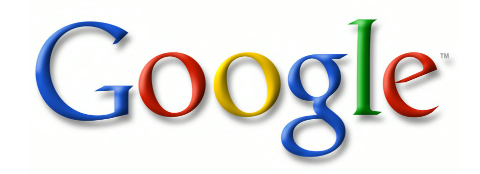





LELAND·S[redacted]·IVNIOR·VNIVERSITY



Langenscheidts Taschenwörterbücher

für Reise, Lektüre, Konversation
und den Schulgebrauch

Methode Toussaint-Langenscheidt

Enzyklopädisches Wörterbuch

für den

deutschen Sprach- und Schreibgebrauch

mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Toussaint-Langenscheidt

Verfaßt

von

Wilhelm Kohler

k. k. Schulrat

Professor an der k. k. Staats-Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien

11. bis 15. Tausend



Eingetragene Schutzmarke

Berlin-Schöneberg

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt)

Diese Ausgabe darf, sofern sie in Deutschland oder Deutsch-Oesterreich erworben ist, auf dem Handelswege nicht nach der Schweiz, nach Belgien, Frankreich und Italien ausgeführt werden.

Langenscheidtsche Buchdruckerei, Berlin-Schöneberg

Inhaltsverzeichnis.

Langenscheidtsche Buchdruckerei, Berlin-Schöneberg

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort.

Vorliegendes Buch soll nicht nur ein Wörterverzeichnis sein, das bloß orthographische Unklarheiten beseitigt, es soll, und darauf wurde ein Hauptgewicht gelegt, in knapper Form die deutschen und die gebräuchlichen fremdsprachlichen Ausdrücke auch in der richtigen Bedeutung, Schreibung, Betonung und Aussprache vor Augen führen.

A. Richtiger Gebrauch eines Ausdruckes.

Es wurden aufgenommen:

1. alle eindeutigen Wörter, wenn sie erklärungsbedürftig erschienen;
2. alle mehrdeutigen Wörter (Bank, Erkenntnis, Stab, Stamm, Stand u. a.);
3. Wortverbindungen, deren Sinn sich nicht von selbst aus der Bedeutung ihrer Bestandteile ergibt (s. bei Haar=, Hirsch=, Hof=, Land= u. a.);
4. stehende Redensarten, die sich an ein bestimmtes Wort anlehnen (s. bei Haar, Herz, Kopf, Kohle, Sand, werfen u. a.);
5. alle fremdsprachlichen Ausdrücke, die neben Angabe der Herkunft (die fremdsprachlichen Wortgruppen führen mindestens einmal die etymologische Bezeichnung, u. zw. in eckigen Klammern) kurz, aber zutreffend erklärt wurden, also, wo es notwendig war, nicht in bloßen Verdeutschungen, die oft den Umfang eines Wortes nicht genau begrenzen, sondern auch durch synonyme Fremdwörter markiert. Hierbei wurden auch schon diejenigen Ausdrücke berücksichtigt, die erst in neuerer Zeit dem Sprachgebrauch geläufig geworden sind (Circuit, Panne, Pneu, Pogrom, Raid u. a.);
6. deutsche Wörter, für die ein fremdsprachlicher Ausdruck oft gebräuchlich ist; derselbe wurde bei Zssgn in Klammern, zB. Lebens...: ~stellung (Position), bei einfachen Wörtern ohne dieselben beigefügt, zB. Späher, der, -s, -: Spion;

7. gleichlautende Wörter mit verschiedenem Artikel wurden nach ihrer Bedeutung streng auseinandergehalten (Haft, Haar, Heide, Bauer, Erbe u. a.);
8. die wissenschaftlichen Namen in der Regel nur von den Pflanzen, weil sie von diesen viel gebräuchlicher sind als von den Tieren und Mineralien.

B. Schreib- und Sprachrichtigkeit.

1. Aus transitiven Verben auf **ung** (Lästerung, Gravierung) sowie aus Adjektiven auf **heit** und **keit** (Kleinheit, Tätigkeit) gebildete Substantive wurden meist nicht besonders angeführt; sie deklinieren wie „Frau", haben aber in den meisten Fällen keine Mz.; die auf **chen** und **lein** gebildeten sind immer sächlichen Geschlechts und in der Mz. unverändert.
2. Der Mangel oder die Ungebräuchlichkeit der Einzahl bei manchen Wörtern wurde besonders hervorgehoben (Ferien, Ostern u. a.).
3. Wörter ohne Angabe der Mehrzahl bilden dieselbe nicht (Hafer, Habe, Odium, Präsenz u. a.).
4. Tritt bei den auf **ie** und **ee** endigenden Hauptwörtern in der Mehrzahl eine Silbenteilung ein, so nehmen sie in Österreich noch ein **e** an, zB. Apologie, Apologie-en; Phantasie, Phantasie-en; Allee, Allee-en; Fee, Fee-en u. a. (s. jedoch Anmerkung bei Punkt a des § 22 der Regeln).
5. Vornamen und Namen der Personen, Länder, Städte, Flüsse und Berge (der unmittelbar folgende Hinweis auf das bezügliche Muster steht in Klammern [s. Peter, s. Adelheid, s. Afrika, s. Donau, s. Berlin usw.]) sind ohne Rücksicht auf ihre geographische oder geschichtliche Wichtigkeit nur dann angeführt, wenn ihre Schreibung nicht von vornherein ganz unzweifelhaft ist oder sie noch eine andere Bedeutung haben (s. a. § 19 der Regeln). Bei allen übrigen Hauptwörtern wurden als ausreichend bloß die Veränderungen im 2. Falle der Einzahl und im 1. Falle der Mehrzahl* angeführt, zB. Hans, (-ses), Hänse; Klaus, -(ses), -se (s im Aus-

* Seit 1906 werden alle Pluralendungen, die bis dahin mit x geschrieben wurden, ausnahmslos mit s geschrieben (Bureau, Mz.: Bureaus, u. a.).

laut verwandelt sich nach Anhängung eines Mehrzahl=e in i); Halm, -(e)s, -e; Frau, -, -en; Wetter, -s, -; zu lesen: der Haus, des Haus (Hauses), die Häuse; der Klaus, des Klaus (Klauses), die Klause; der Halm, des Halm(e)s, die Halme; die Frau, der Frau, die Frauen; das Wetter, des Wetters, die Wetter; dabei wurde der eventuelle Eintritt des Umlautes besonders angezeigt (Korb, -es, Körbe; Faß, Fasses, Fässer).

6. Auch den Fürwörtern wurden Deklinationsmuster (s. dein, s. dieser usw.) beigegeben.
7. Substantivierte Adjektiva (Arme, Abgeordnete u. a.) mit Artikel „der, die, das" sind wie Adjektiva zu behandeln.
8. Die Buchstaben des Alphabets nehmen besser keine Biegungsendung an (das G, -, -, zu lesen: das G, des G, die G).
9. Bei den Eigenschaftswörtern sind die Veränderungen in den Vergleichungsstufen, besonders in Rücksicht auf die Lautstellung, Umlaut und Steigerungsfähigkeit, angegeben, zB. klein, -er, -st; edel, edler, -st; honorabel, -bler, -st, zu lesen: klein, kleiner, kleinst usw.
10. **Um allzuhäufige Wiederholungen bezüglich der Konjugation der Verben zu vermeiden,** steht mit Ausnahme der schwachen, regelmäßig konjugierenden Verben, die alle nach „leben" gehen und auf -ben, -pen, -gen, -ken, -len, -chen, -hen, -ren, -eien, dann auf -men u. -nen (wenn die Hauptsilbe auf einen Selbstlaut endet) endigen, **bei sämtlichen übrigen Verben der Hinweis auf ein Musterbeispiel.**

I. Für die schwachen (aber in Bezug auf das Musterbeispiel „leben") unregelmäßig konjugierenden Verben gelten:

a) **reisen, fassen, spaßen, naschen, reizen** (für alle auf -sen, -ssen, -ßen, -schen, -xen und -zen endigenden) **und bleuen** (wenn nämlich die Wurzelsilbe anstatt mit einem Mitlaut mit einem Selbstlaut endet).
b) **achten** (für alle auf -den, -ten, dann auf -men und -nen, wenn die Hauptsilbe auf einen Mitlaut endet).
c) **ähneln** [1. Pers. Präs. Ind. ähn(e)le] und **betteln** [bettle] (für alle auf eln).
d) **ackern** (für alle auf -ern);

II. Für die starken, entsprechend ihrer jeweiligen Konjugationsklasse, wobei außer den Beispielen für den Umlaut auch die Varianten für den Anlaut der Endsilbe angeführt sind,

a) i a u (binden, ringen)
   i a o (rinnen, gewinnen, schwimmen)
   e a o (bergen, bersten, brechen, dreschen, helfen, nehmen, schelten, sterben, treffen)
   e o o (heben, flechten, quellen)
   ä o o (gären)
   ö o (u) o (schwören)
b) e a e (geben, essen, lesen, messen, sehen, treten)
   i a e (bitten, sitzen)
   ie a e (liegen)
c) ei i i (gleichen, beißen, gleiten, greifen, leiden)
   ei ie ie (bleiben, meiden, speien, weisen)
d) ie o o (biegen, bieten, erkiesen, fliehen, gießen, fließen, frieren, schieben, kriechen, schliefen, sieden, verlieren, ziehen)
   au o o (saugen, saufen, schnauben)
   ü o o (lügen)
e) a u a (graben, backen, fahren, laden, schaffen, schlagen, wachsen, waschen)
f) a ie a (halten, blasen, fallen, lassen, raten, schlafen)
   au ie au (laufen, hauen[1])
   u ie u (rufen)
   o ie o (stoßen)
   ei ie ei (heißen).

Bei denjenigen Verben, bei denen sich durch den Gebrauch der Zeitformen Sprach- oder Schreibschwierigkeiten ergeben, ist ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu einer Konjugationsgruppe jedesmal die vollständige Konjugation angegeben.

Die Einzahl des Imperativs darf, wenn Tonerhöhung eintritt, **keine** Biegungsendung erhalten, also: gib, hilf, brich, tritt! Die übrigen starken Zeitwörter können die Endung e annehmen oder auch nicht: bieg(e), fahr(e), lauf(e), sing(e) usw.

11. **Bei den Verben mit Partikeln** (trennbar: ab-, an-, auf-, aus-, bei-, da-, dar-, ein-, fort-, für-, her-, hin-, mit-, nach-, nieder-, ob-, vor-, weg-, zu-;

trennbar und untrennbar: durch-, hinter-, über-, um-, unter-; wider-, wieder; untrennbar: be-, ent-, er-, ge-, miß-, un-, ver-, zer-), den sogenannten Kompositas, **ist der Hinweis mit Rücksicht auf das Vorkommen der Simplerform** (wo das Musterbeispiel zu finden ist) **unterlassen**; ebenso bei den auf -ieren und -eien endigenden schwachen Verben, die alle wie „abonnieren" (S. 11) konjugieren. Bei denjenigen wenigen starken Kompositas, die überhaupt kein Simplex haben, steht der Hinweis auf das bezügliche Musterbeispiel, zB. gedeihen (s. bleiben). Hingegen ist bei allen rückumlautenden (brennen, kennen, nennen, rennen, senden, wenden) und unregelmäßigen Verben wie auch bei den Hilfsverben der Zeit (haben, sein, werden) und der Aussageweise (können, dürfen, mögen, sollen, wollen, müssen) aus selbstredenden Gründen jedesmal die vollständige Konjugation angegeben.

12. Das Perfekt wird in der Regel mit dem Augment „ge" gebildet. Es wird vorgesetzt allen einfachen (geliebt, gegangen) und allen von zusammengesetzten Haupt- und Eigenschaftswörtern abgeleiteten untrennbaren Verben (gelustwandelt, gemaßregelt, gefrühstückt, gewallfahrtet, gehohnlächelt, gefachsimpelt, gebrandschatzt, geratschlagt, geschulmeistert)*. Das Augment „ge" sowie die Präp. „zu" stehen zwischen Partikel und Stammsilbe bei Verben, die mit trennbaren Partikeln (s. oben) ein- oder mehrfach zusammengesetzt, also auf der ersten Silbe betont sind (abgeteilt, angegessen, aufgegangen, aufgehoben, wiederaufgehoben, anzunehmen, zurückzubehalten usw.); man gebraucht aber gleich gut: gebenedeit und benedeit, geoffenbart und offenbart, gewahrsagt und wahrgesagt. Das „ge" fehlt aber beim Hilfszeitwort werden, wenn dies die leidende Form bilden hilft (mir ist die Uhr gestohlen worden, hingegen: er ist auf der Reise krank geworden), dann bei den Hilfsverben der Aussageweise (s. oben), wie auch bei heißen, sehen, lassen und bei schwachen Verben wie lehren, machen (ebenso gut mit „ge"), lernen (ebenso gut mit „ge"), fühlen, helfen, brauchen,

---

* Hingegen gebraucht man von dieser Gruppe ohne „ge": frohlockt, liebkost, willfahrt.

hören, wenn sie mit einem anderen Verb gebraucht werden; an die Stelle des Infinitivs tritt dann der partizipiale Infinitiv: ich habe kommen können, ich habe mittun dürfen, er hat mich gehen heißen, ich habe ihn kommen sehen, er hat mich das machen lassen, die Bemerkung hat mich lachen machen; sonst aber: ich habe meine Aufgabe gekonnt, ich habe beim Spiel mitgetan, er hat mich einen Esel geheißen, ich habe ihn gesehen, ich habe gelacht usw. (besser wendet man aber lehren und fühlen mit „ge“ an: er hat mich malen gelehrt; er hat das Unwetter herannahen gefühlt). Das „ge“ fehlt ferner bei allen Verben mit tonlosen, daher untrennbaren Vorsilben (hat begleitet, entzogen, erleuchtet, verlebt usw.) und bei allen einfachen Verben mit der Partikel „ge“ (gedeihen, gewinnen, gebühren usw.) — eine Ausnahme bildet die Vorsilbe miß-, bei welcher der Gebrauch des „ge“ schwankt (s. S. 619/20) —; dann bei allen mit Partikeln untrennbar zusammengesetzten, daher auf der Stammsilbe betonten Verben (hat durchlaufen, hintergangen, übergossen, umschwärmt usw.); endlich bei den schwachen Verben auf -ieren und -eien (hat studiert, ruiniert, kasteit, prophezeit) und auch bei einigen Verben wie: ausposaunen, trompeten, karnüffeln, kartätschen, kuranzen u. a.

13. Sehr wichtig für den praktischen Gebrauch erschien dem Verfasser auch jedesmal zu betonen, ob ein Verb haben oder sein verlangt oder beide, dann aber, inwiefern sich jedesmal die Bedeutung ändert (wie bei lagern, landen, laufen, heilen u. a.) oder ob beide ohne unterschiedene Bedeutung gebraucht werden; dieselbe Notwendigkeit ergab sich bei denjenigen intransitiven Verben, die durch eine Vorsilbe oder Partikel transitiv werden und dann haben fordern (fallen — anfallen, überfallen u. a.), anderseits Verben, welche ohne Vorsilbe oder Partikel das Hilfsverb haben (glühen, hungern, kehren usw.), mit Vorsilbe oder Partikel das Hilfsverb sein verlangen (erglühen, verhungern, zurückschaudern usw.).

14. In schwierigeren Fällen wurde die Silbentrennung (s. § 22 der Regeln) durch Trennungsstrich ersichtlich gemacht.

15. Bei den noch gebräuchlichen Doppelschreibungen wurden genau wie im amtlichen Wörterverzeichnisse beide Formen aufgenommen, u. zw. die noch gestattete in der Klammer, die vorzuziehende ohne dieselbe, zB. Kai (Quai), Fasson (Façon), gleichberechtigte Schreibungen ohne weiteren Unterschied nebeneinander gestellt, zB. fauchen und pfauchen, pausen und bausen, Zwilch und Zwillich, imstande sein und in Ö. auch: im stande sein usw. Bei dieser Gelegenheit möge dem Verfasser gestattet sein, im Interesse der einheitlichen Schreibung auf die immer mehr sich Geltung verschaffende Gewohnheit der Klein- und Zusammenschreibung hinzuweisen; man ziehe also vor: außeracht lassen, imstande, außerstande sein usw.; aber: in Bezug und in bezug, in Betracht, in betreff (in Ö. außerdem: in Betreff).

16. Die Regeln für die Rechtschreibung sind nach dem amtlichen Wortlaute wiedergegeben, leicht faßlich erläutert und mit vielen Beispielen belegt.

C. Sprechrichtigkeit.

1. Behufs richtiger Betonung bei der Aussprache der Wörter wurde in allen berücksichtigungswerten Fällen der Selbstlaut, auf welchen der Hauptton des Wortes fällt, durch einen daneben gesetzten Akzent (') hervorgehoben; besonders ist dies nicht nur bei den Fremdwörtern wie zB. Hia'tus, Le'pra, leprö's, Lepidopte'ren u. a., sondern auch bei denjenigen deutschen Wörtern wichtig, die je nach der Betonung auch verschiedene Bedeutung haben, wie du'rchgehen und durchge'hen, du'rchwinden und durchwi'nden u. a., dann in der Mehrzahlbezeichnung der Fremdwörter mit wandernder Betonung, wie Au'tor — Auto'ren, Do'ktor — Dokto'ren, Mo'tor — Moto'ren, usw. Bei den mit der stets betonten Endung i'er, i'ert, i'eren, i'erung, i'smus, a'smus, io'n, ee', i'e und ei' ausgehenden Wörtern wurde das Tonzeichen weggelassen. Hat ein auf ie, ier oder iers endigendes Wort dennoch ein Tonzeichen auf einer vorhergehenden Silbe, so wird das ie getrennt gesprochen, zB. Ku'rie (-i-e), O'rgie (-i-e), Ma'gier (-i-er).

Bei Zusammensetzungen liegt der Ton gewöhnlich auf dem Bestimmungswort: Mu'ttersprache, Hi'nterhaus (hingegen Dreiei'nigkeit, Jahrhu'ndert); es schwankt der Ton in Zssgn mit all(er), da, um, maßen, weise, wohl usw.

Wörter mit zwei Tonzeichen drücken verschieden angewandte Betonung der Silben aus (Ko'rrido'r).

Zur Angabe der Betonung dienten: Wilhelm Viëtor, Deutsches Aussprachewörterbuch, und Theodor Siebs, Deutsche Bühnensprache.

2. Neben die Fremdwörter mit einer von der Schreibung abweichenden Aussprache (vgl. hierzu auch die §§ 9 und 34) wurde die leicht verständliche und möglichst lautrichtige Bezeichnung nach der Methode des Toussaint-Langenscheidtschen Aussprachesystems gesetzt (s. S. LXII—LXIII).
3. In Wörtern wie Schema, Schisma usw. wird trotz des griechischen Ursprungs das s von dem ch nicht mehr getrennt ausgesprochen.
4. In Fremdwörtern wie Sappeur, Salon usw. kann das anlautende S auch scharf (ß) gesprochen werden.

D. Andere Notwendigkeiten.

1. In jedem einzelnen Falle wurden Provinzialismen durch (P.), Austriazismen (in Deutsch-Österreich gebräuchliche Ausdrücke) durch (Ö.), im Deutschen Reich gebräuchliche durch (D.R.), süddeutsche (Deutsch-Österreich, Bayern, Württemberg und Baden) durch (südd.), norddeutsche durch (nordd.), Wiener Dialekt durch (W.D.) und volkstümliche Wörter durch (V.) als solche bezeichnet.
2. Mit Beziehung auf die als Titelköpfe vorkommenden Namen der Münzen und zwecks einer leichteren Umrechnung wurde **als Anhang** eine nach amtlichen Quellen sorgfältig ausgearbeitete **Münzentabelle aller Staaten der Erde,** wie auch
3. ein zum besseren Verständnisse der im Wörterbuch angeführten und auf die geologischen Formationen bezughabenden Ausdrücke eine **Übersicht über die geologischen Formationen der Erde** beigegeben.

Wenn auch im allgemeinen der Grundsatz gilt, entbehrliche Fremdwörter, also solche, die sich durch

ebenso kurze deutsche Ausdrücke ersetzen lassen, überhaupt zu vermeiden (zB. inkontestable Rechte haben, jem. konfundieren, einen Kontrakt schließen, eine Disposition entwerfen, sentimental sein, etwas motivieren, anstatt auf gut deutsch: unbestreitbare Rechte haben, jem. irre machen oder verwirren, einen Vertrag schließen, einen Plan entwerfen, empfindsam sein, etwas begründen), so lassen sie sich doch nicht ganz umgehen. Einerseits gibt es viele Fremdwörter, für die sich in unserer Sprache kein vollkommen entsprechender Ausdruck finden läßt, die also nur durch eine Umschreibung verdeutscht werden können, was wieder im Gefolge hätte, daß die Ausdrucksweise sich schwerfälliger gestalten möchte, anderseits sind viele ein Gemeingut aller gebildeten Völker wie zB. die Fachausdrücke in den Wissenschaften und Künsten; auch macht sich auf dem Gebiete des Geschäftslebens, der Mode, der Sitten, namentlich des Sports soviel fremder Einfluß geltend, daß man ihn unmöglich übersehen kann, und es möchte durch eine entschiedene Forderung, Fremdwörter nicht zu gebrauchen, der Wohllaut der Sprache sicherlich nicht gewinnen.

Der Gebrauch, Fremdwörter in die deutsche Rede und Schrift einzuflechten, reicht bis ins Mittelalter zurück, also bis in jene Zeit, in der das Lateinische nicht bloß Gelehrten- und Kirchensprache war, sondern auch von den gebildeten Kreisen gesprochen wurde; er machte sich noch mehr geltend, als sich im 17. Jahrhundert, wo es Mode wurde, alles Französische nachzuahmen, mit den französischen Sitten und Gebräuchen auch französische Ausdrücke, für die der entsprechende deutsche Ausdruck keineswegs gefehlt hätte, in die deutsche Sprache einbürgerten, und

erreichte seinen Höhepunkt im 18. Jahrhundert. Von da an beginnt das deutsche Sprachgefühl allmählich lebendiger zu werden, und wenn auch infolge der vielen Erfindungen auf wissenschaftlichen und gewerblichen Gebieten neue fremdsprachliche Bezeichnungen Aufnahme finden, so tritt doch im ganzen eine bedeutende Entlastung von überflüssigen fremdsprachlichen Wörtern in der Umgangssprache zutage.

Alle gebräuchlichen Fremdwörter wie auch die mehrdeutigen und die erklärungsbedürftigen eindeutigen deutschen Ausdrücke zum vollen Verständnisse zu bringen (wobei als Quellen die einschlägigen Werke von Grimm, Weigand, Sanders, Sachs, Heyne, Heyse und Meyer zum Teil benutzt wurden), um sie richtig anwenden zu können, alle sprachlichen Formen richtig gebräuchen zu lehren, überhaupt ein in allen Fällen brauchbares und verläßliches Nachschlagebuch zu schaffen, das man jederzeit mit Erfolg zu Rate zieht: das war es, was dem Verfasser vorschwebte.

Durch die Aufnahme und konsequente Berücksichtigung all dieser angeführten Punkte, die für ein praktisches Wörterbuch geradezu eine Hauptsache sind, glaubte er auch der Gebrauchsfähigkeit des Buches und nicht minder der Rechtschreibung selbst einen besonderen Dienst zu erweisen. Man hat nicht immer ein fachliches Nachschlagebuch, ein Spezialwerk, ein Lexikon u. dgl. zur Hand, oder man nimmt sich besonders bei der Lektüre, beim Schreiben u. a. nicht gerade die Zeit, über etwas ausführlich nachzulesen, und da gibt dieses Buch in knapper Form einen schnellen, klaren und verläßlichen Aufschluß über orthographische Schwierigkeiten, Aus-

drücke des täglichen Lebens, der Kunst und Wissenschaft, des Handels, der Industrie und der Gewerbe.

Durch die mit peinlichster Sorgfalt durchgeführte gleichmäßige Berücksichtigung aller oben erwähnten Leitpunkte, wobei dem Verlagskorrektor Herrn Georg Krause das größte Verdienst gebührt und dem an dieser Stelle für die ausgezeichneten Ratschläge seinen wärmsten Dank zu sagen dem Verfasser eine angenehme Pflicht ist, wird das Buch eine willkommene Hilfe bieten für Lehrpersonen und Studierende, für Ämter, für Personen jedes Standes oder Berufes, nicht zuletzt aber auch für den deutschsprechenden Ausländer, weil es eben alle Verhältnisse berücksichtigt und den praktischen Bedürfnissen in verständnisvoller Weise entgegenkommt.

Ein Werk wie dieses ist nie als abgeschlossen zu betrachten, da die Sprache in fortwährender Umwandlung begriffen ist, neue Wörter geprägt werden, gewisse Fremdwörter und Fachausdrücke sich mehr einbürgern usw. Anregungen über Neuaufnahme von Wörtern werden deshalb vom Verfasser bereitwilligst entgegengenommen und nach Tunlichkeit berücksichtigt.

Der Verfasser.

I. Hauptregeln für die deutsche Rechtschreibung.*

§ 1.

Erste Hauptregel:

Setze für jeden Laut, wie er bei richtiger und deutlicher Aussprache gehört wird, das ihm zukommende Zeichen, zB.: Ähre — Ehre, begleiten — bekleiden, Decke — Theke, dürr — dir, Eule — Eile, glauben — klauben, Häuser — heiser, heilen — heulen, heute — Häute, Küste — Kiste, Lärche — Lerche, leise — Läuse, Liebe — Lippe, liegen — lügen, malen — mahlen, Meise — Mäuse, Möhre — Mähre — Meere, pflügen — pflücken, Rabe — Rappe, rächen — Rechen, redlich — rätlich — rötlich, retten — reden, singen — sinken, Stall — Stahl, Tier — Tür, Wehre — Werre usw.

Anmerkung. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung. Aber bei einer Sprache, die, wie die deutsche, neben dem eigenen Wortschatze auch noch Wörter aus anderen modernen und alten Sprachen aufgenommen hat, deren Schreibweise sich mit der Zeit so änderte, daß viele davon heute ganz deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen haben (Brief, Krone, Kammer, Kanzler, Klasse, Kaiser, Zelle, schreiben, segnen usw.), die noch fortwährend fremde Wörter aufnimmt, welche infolgedessen einen noch mehr oder weniger ursprünglichen Charakter in der Schreibung haben, bei einer solchen Sprache ist es fast unausführbar, eine bestimmte Grenze zu ziehen oder zu entscheiden, ob der phonetische oder der historische (hier etymologische) Stand-

* Genau nach dem amtlichen Regelbuche bearbeitet.

weil für die Rechtschreibung maßgebend sei. Der rein phonetische Standpunkt (1. Hauptregel) ist schon aus dem Grunde nicht möglich, weil wir 1. im Deutschen für manche Laute verschiedene Schriftzeichen haben, zB. ts und z neben c, chs, gs, ks cks neben x, f und ph neben v, eu neben äu, ei neben ai, d neben dt und t, qu für kw, und weil 2. dasselbe Zeichen (s, b, d) einmal scharf, einmal weich, s sogar manchmal wie sch gesprochen wird; auch wird die Länge des Selbstlautes bald durch h (Mahl, ihren), bald durch Verdoppelung des Selbstlautes (Saal), bald durch Zufügung eines e beim Selbstlaut i (ieren), bald gar nicht (mal), die Kürze des Selbstlautes durch Verdoppelung des Mitlautes (ballt), bald gar nicht (bald) bezeichnet; daraus folgt zunächst als zweite Hauptregel:

Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte man sich nach der Abstammung (oder nach der Abwandlung) des Wortes, zB.: Geld (Geldes) — Entgelt (entgelten), Rad (Rades) — Rat (Rates u. raten), Fant (Fantes) — fand (funden), Totschläger (wer jem. tot schlägt oder ihn tötet) — Todfeind (Feind bis zum Tode) — todkrank (bis zum Tode krank), weislich (weise) — weißlich (von fast weißer Farbe), Wirt (Wirte) — wird (werden), behackt (behacken) — behagt (behagen), er nagt (nagen) — er ist nackt (nackend), hängt (hängen) — henkt (henken), er drängt (drängen) — er trinkt (trinken) usw.

II. Besondere Regeln.

§ 2.

A. Selbstlaute.

ä, e; äu, eu; ä, e; ai, ei.

1. ä und äu schreibt man als Bezeichnung des Umlautes
   a) **regelmäßig** in Wörtern, die in ihrer Grundform a bzw. au haben, zB. Länder — Land, Bäume — Baum, läuft — laufen;
   b) **gewöhnlich** auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, zB. älter — alt, rächen — Rache, Ärmel —

Arm, räumen — Raum, täuschen — Tausch, schmähen — Schmach; dagegen: behende (Hand), edel (Adel), Eltern (alt), Stengel (Stange), Wildbret (Braten), stets, fertig u. a.;

c) in vielen Wörtern, zu denen keine verwandte Form mit a oder au vorhanden ist, zB. Ähre, jäten, gähnen, Bär, Säule, Räude, räuspern usw.;

d) insbesondere schreibt man mit ä: ähnlich, ätzen, bähen, bewähren, blähen, Bär, fächeln, Fächer, fähig, gang und gäbe, gähnen, gären, Geländer, Geschäft, gewähren, gräßlich, hämisch, hätscheln, Käfer, mähen, Mähne, Märchen, mäkeln, März, nähen, Käfig, Käse, Krähe, krähen, Lärm, Mädchen, Mägdlein, plärren, prägen, Säbel, Säge, Säckel, Sänfte, Schächer, Schädel, Schäker, Schärpe, schmälen, schmälern, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, Träne, träg, ungefähr, wähnen, Währung, verbrämen, vorwärts, rückwärts, zähe, Zähre;

e) dagegen mit e: echt, edel, emsig, Eltern, Esche, Ente, Espe, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen (als untauglich ausscheiden), überschwenglich, abspenstig, widerspenstig, Stengel, Spengler, stets, unstet (auch noch unstät), stetig (und auch stätig), welsch.

Ähnlichlautende Wörter: Ähre und Ehre, Äsche (Fisch) und Esche (Baum), Bären und Beeren, Dänen (Volk), dehnen (in die Länge ziehen) und denen (Fürw.), Färse (junge Kuh) und Ferse (am Fuß), fällen (fallen machen) und fehlen (abwesend sein, nicht treffen), fällt, fehlt und Feld, Gräte (des Fisches), Grete (Name) und Kröte, Gewähr (Bürgschaft) und Gewehr (Waffe), hären (aus Haaren verfertigt) und hören, Kränze und Grenze, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel), Mähre (Pferd) und Meere (Mz. von Meer), Märe (wundersame Geschichte) und Möhre (gelbe Rübe), rächen (ahnden) und Rechen (Gerät), Seen, säen und sehen, schwären und schwören, währen (dauern) und wehren (verteidigen), zähe und Zehe.

f) Mit äu schreibt man: dräuen, Knäuel, Räude, räudig, räuspern, Säule, sträuben, täuschen;

g) mit eu: bleuen, deuchte (von dünken), leugnen, greulich, heute, Leumund, schneuzen, verleumden.

Gleich- oder ähnlichlautende Wörter: bläuen (blau färben) und bleuen (schlagen), gräulich (von grau) und greulich (Greuel erweckend), Häute (Mz. von Haut) und heute, Geläute (von läuten) und Geleit(e) (von begleiten), Läuse und leise, räumen und reimen, läuten und leiten, treu und drei.

2. Mit ü schreibt man: Tür, für, Schürze, Blüte, Tücher, Schüler, schwül, gültig usw.

Man unterscheide wohl: kühn, Kien (harzreiches Holz) und Kinn, Münze und Minze (Pflanze, Mentha), lügen und liegen, füllen, Füllen, vielen und fielen, Bühne und Biene, Bünde (Mz. v. Bund) und Binde, für (Vorw.) und vier (Zahlw.), Tür und Tier, Gefühl und gefiel (von gefallen), Süden und sieden.

3. a) ai wird geschrieben in: Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie (Festzweig), Main, Mais, maischen, Rain, Saite, Waid, Waise, kraisen;

b) ei in den Wörtern: abgefeimt, Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, gescheit, Getreide, Hein (Freund Hein, d. i. der Tod), Heide (der und die), Meier (Verwalter, Anschaffer), Weide (Baum, Futterplatz, Trift), Weidmann, Weidwerk, Weizen.

Ähnlichlautende Wörter: bezeugen (als Zeuge bestätigen) und bezeigen (erweisen), beide und Beute, drei und treu, heilen und heulen, Rain (Ackerscheide, Ackergrenze), Rhein (Strom) und rein, Laib und Leib, Laich und Leiche, preisen und Preußen, reisen und reißen, reiten und reuten, Saite und Seite, seid und seit, Waise und Weise, Waid (Farbpflanze) und Weide (Futterplatz).

§ 3.

Die Umlaute werden geschrieben: Ä, ä, Ä, ä, Ö, ö, Ö, ö, Ü, ü, Ü, ü; aber nicht mehr die veralteten Schreibweisen Ae, ae, Oe, oe, Ue, ue (s. auch § 19, Punkt 2).

§ 4.

B. Mitlaute.

Im Auslaut schreibt man denselben Mitlaut, der im Inlaut einer zugehörigen Form gehört wird, z B. Kalb

Arm, räumen — Raum, täuschen — Tausch, schmähen — Schmach; dagegen: behende (Hand), edel (Adel), Eltern (alt), Stengel (Stange), Wildbret (Braten), stets, fertig u. a.;

c) in vielen Wörtern, zu denen keine verwandte Form mit a oder au vorhanden ist, zB. Ähre, jäten, gähnen, Bär, Säule, Räude, räuspern usw.;

d) insbesondere schreibt man mit ä: ähnlich, ätzen, bähen, bewähren, blähen, Bär, fächeln, Fächer, fähig, gang und gäbe, gähnen, gären, Geländer, Geschäft, gewähren, gräßlich, hämisch, hätscheln, Käfer, mähen, Mähne, Märchen, mäkeln, März, nähen, Käfig, Käse, Krähe, krähen, Lärm, Mädchen, Mägdlein, plärren, prägen, Säbel, Säge, Säckel, Sänfte, Schächer, Schädel, Schäker, Schärpe, schmälen, schmälern, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, Träne, träg, ungefähr, wähnen, Währung, verbrämen, vorwärts, rückwärts, zähe, Zähre;

e) dagegen mit e: echt, edel, emsig, Eltern, Esche, Ente, Espe, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen (als untauglich ausscheiden), überschwenglich, abspenstig, widerspenstig, Stengel, Spengler, stets, unstet (auch noch unstät), stetig (und auch stätig), welsch.

Ähnlichlautende Wörter: Ähre und Ehre, Äsche (Fisch) und Esche (Baum), Bären und Beeren, Dänen (Volk), dehnen (in die Länge ziehen) und denen (Fürw.), Färse (junge Kuh) und Ferse (am Fuß), fällen (fallen machen) und fehlen (abwesend sein, nicht treffen), fällt, fehlt und Feld, Gräte (des Fisches), Grete (Name) und Kröte, Gewähr (Bürgschaft) und Gewehr (Waffe), hären (aus Haaren verfertigt) und hören, Kränze und Grenze, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel), Mähre (Pferd) und Meere (Mz. von Meer), Märe (wundersame Geschichte) und Möhre (gelbe Rübe), rächen (ahnden) und Rechen (Gerät), Seen, säen und sehen, schwären und schwören, währen (dauern) und wehren (verteidigen), zähe und Zehe.

f) Mit äu schreibt man: dräuen, Knäuel, Räude, räudig, räuspern, Säule, sträuben, täuschen;

g) mit eu: bleuen, deuchte (von dünken), leugnen, greulich, heute, Leumund, schneuzen, verleumden.

Gleich- oder ähnlichlautende Wörter: bläuen (blau färben) und bleuen (schlagen), gräulich (von grau) und greulich (Greuel erweckend), Häute (Mz. von Haut) und heute, Geläute (von läuten) und Geleit(e) (von begleiten), Läuse und leise, räumen und reimen, läuten und leiten, treu und drei.

2. Mit ü schreibt man: Tür, für, Schürze, Blüte, Tücher, Schüler, schwül, gültig usw.

Man unterscheide wohl: kühn, Kien (harzreiches Holz) und Kinn, Münze und Minze (Pflanze, Mentha), lügen und liegen, füllen, Füllen, vielen und fielen, Bühne und Biene, Bünde (Mz. v. Bund) und Binde, für (Vorw.) und vier (Zahlw.), Tür und Tier, Gefühl und gefiel (von gefallen), Süden und sieden.

3. a) ai wird geschrieben in: Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie (Festzweig), Main, Mais, maischen, Rain, Saite, Waid, Waise, fraisen;

b) ei in den Wörtern: abgefeimt, Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, gescheit, Getreide, Hein (Freund Hein, d. i. der Tod), Heide (der und die), Meier (Verwalter, Anschaffer), Weide (Baum, Futterplatz, Trift), Weidmann, Weidwerk, Weizen.

Ähnlichlautende Wörter: bezeugen (als Zeuge bestätigen) und bezeigen (erweisen), beide und Beute, drei und treu, heilen und heulen, Rain (Ackerscheide, Ackergrenze), Rhein (Strom) und rein, Laib und Leib, Laich und Leiche, preisen und Preußen, reisen und reißen, reiten und reuten, Saite und Seite, seid und seit, Waise und Weise, Waid (Farbpflanze) und Weide (Futterplatz).

§ 3.

Die Umlaute werden geschrieben: Ä, ä, Ä, ä, Ö, ö, Ö, ö, Ü ü, Ü, ü; aber nicht mehr die veralteten Schreibweisen Ae, ae, Oe, oe, Ue, ue (s. auch § 19, Punkt 2).

§ 4.

B. Mitlaute.

Im Auslaut schreibt man denselben Mitlaut, der im Inlaut einer zugehörigen Form gehört wird, zB. Kalb

(Kälber), halb (halbe), Alp (Alpe, Alpen), Versand (Versendung), Wut (wüten), Hang (hangen), Trank (trinken), Gruß (Grüße, grüßen). Speziell aber ist zu merken:

§ 5: b, p.

1. Man schreibt mit b: ab, ob, Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn.

2. Mit p: Haupt, Klaps, Mops, Papst, Propst, Raps, Schöps.

Anmerkung. Die Lautverbindung pf wird nur so, nie mit b geschrieben.

§ 6: d, t, dt, th.

1. dt. Vor dem t der Biegung wird das auslautende d des Stammes geschrieben, wenngleich es vor dem t nicht ausgesprochen wird, zB. sandte (v. senden), Gesandter, versandte (v. versenden), das Versandte, wandte (v. wenden), Bewandtnis, gewandt, Gewandtheit, lädt (v. laden), beredt (v. reden, Übung im Reden haben), verwandt, Verwandter, Verwandtschaft; aber: Versand (v. Versendung), Beredsamkeit (v. bereden), Gewand (daraus die [südd.] Dialektform gewanden — mit Kleidern versehen).

2. Mit t werden geschrieben: Brot (die Brote), Ernte, Jahrzehnt, Schwert, Tüte, Tute (Blasinstrument); die Wörter auf entlich (zu unterscheiden von dem Worte „endlich“ = doch einmal) wie eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich usw.

3. Mit d schreibt man: Schmied, Lied, Glied, Bild, Geld, die Wörter auf ...ends (durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends), aber: eigens, unversehens; der bedeutendste (v. bedeutend), hingegen das gelesenste (v. gelesen).

Man merke besonders: a) Der Tod (sowie die Ableitungen davon, nämlich todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, d. i. der tot Gewordene; daher auch: töten, Totschlag, Totschläger, Totengräber, Totenstille); Entgelt (Entschädigung, Vergütung), unentgeltlich (= ohne Entgelt, geschenkweise), aber endlich und endgültig (von Ende); b) Stadt (städtisch, verstadtlichen) ist zu unterscheiden von Statt (Werkstatt,

Statthalter, stattfinden, stattlich) und Staat (staatlich, verstaatlichen); ferner: (ihr) seid und seit (zB. seit einem Jahre).

4. **th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt daher nur mehr:** Tal, Taler, tun (tust, tut, tat, getan), Tat, tätig, tatsächlich, tu(n)lich, Tu(n)lichkeit, Ton (Laut, bestimmte Färbung, Erdart), tönern (aus Tonerde erzeugt), Tor (der und das), töricht, Tran, tranig, Träne, tränen, Tür; ferner in Tau (der und das), Teer, Teil, teilbar, Teilbarkeit, teilen, Teiler, teilhaben, teils, teilnehmen, Urteil, Vorteil, teuer, Tier, tierisch, Tür, Turm, türmen, Untertan, verteidigen, Eigentum, Ungetüm, Atem, Blüte, Pate, Rute, Armut, Flut, Gemüt, Gerät, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut, mutig, Not, nötig, Rat, Rätsel, rot, Röte, rötlich, Wert, Wirt, Wut, Wüterich.

5. **Von den Eigennamen schreibt man in der Regel mit h:** Leitha, Lothringen (im Mittelalter Lotharingien nach Lothar II. so benannt), Lothar, Thaya, Theobald, Theoderich, Thusnelda, Thüringen, Mathilde, Klothilde (und Chlothilde) (Bildung analog wie bei Brunhilde); dagegen ist Günter dem Günther vorzuziehen (aus Gunt-hari), Walter dem Walther (aus Walt-hari); auch läßt man besser das h weg in Berta (Verkürzung aus Adalberta) und Bertold (analoge Bildung wie bei Bert-ram).

6. **Fremdwörter werden nach ihrer Herkunft geschrieben, und zwar mit th:** Äther, Kathedrale, Katheder, Kathete, Katheter, Kathode, Katholik, Katharina, Matthäus, Matthias, Theater, Theke, Thema, Theologie, Therese, Therme, Thermometer, These, Thomas, Thron, Thunfisch, Thuner See, Thymian, Elisabeth; dagegen mit t: Atmosphäre, Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte, Tee.

Ähnlichlautende Wörter mit t und d: Ente und Ende, Wirt und wird (v. werden), bahnt (v. bahnen), bannt (v. bannen), band (v. binden) und Band (das und der), drei und treu, Daube und Taube, Mode und Motte, Oder (Fluß), oder (Bindewort) und Otter (Säugetier und Schlange), (an allen) Orten und Orden, Rad und Rat, Schaden und Schatten, Tier, Tür, dir und dürr, Drang, Trank, drang (v. dringen) und trank (v. trinken).

(**Kälber**), **halb** (**halbe**), **Alp** (**Alpe**, **Alpen**), **Versand** (**Versendung**), **Wut** (wüten), **Hang** (**hangen**), **Trank** (**trinken**), **Gruß** (**Grüße**, **grüßen**). Speziell aber ist zu merken:

§ 5: b, p.

1. Man schreibt mit **b**: **ab**, **ob**, **Abt**, **Erbse**, **Herbst**, **hübsch**, **Krebs**, **Obst**, **Rebhuhn**.

2. Mit **p**: **Haupt**, **Klaps**, **Mops**, **Papst**, **Propst**, **Raps**, **Schöps**.

Anmerkung. Die Lautverbindung pf wird nur so, nie mit **b** geschrieben.

§ 6: d, t, dt, th.

1. **dt**. Vor dem t der Biegung wird das auslautende d des Stammes geschrieben, wenngleich es vor dem t nicht ausgesprochen wird, zB. **sandte** (v. senden), **Gesandter**, **versandte** (v. versenden), das **Versandte**, **wandte** (v. wenden), **Bewandtnis**, **gewandt**, **Gewandtheit**, **lädt** (v. laden), **beredt** (v. reden, Übung im Reden haben), **verwandt**, **Verwandter**, **Verwandtschaft**; aber: **Versand** (v. Versendung), **Beredsamkeit** (v. bereden), **Gewand** (daraus die [südd.] Dialektform gewanden — mit Kleidern versehen).

2. Mit t werden geschrieben: **Brot** (die **Brote**), **Ernte**, **Jahrzehnt**, **Schwert**, **Tüte**, **Tute** (Blasinstrument); die Wörter auf entlich (zu unterscheiden von dem Worte „endlich“ = doch einmal) wie **eigentlich**, **flehentlich**, **geflissentlich**, **gelegentlich**, **hoffentlich**, **namentlich**, **wesentlich**, **wissentlich** usw.

3. Mit **d** schreibt man: **Schmied**, **Lied**, **Glied**, **Bild**, **Geld**, die Wörter auf ...**ends** (**durchgehends**, **eilends**, **nirgends**, **vollends**, **zusehends**), aber: eigens, unversehens; der **bedeutendste** (v. **bedeutend**), hingegen das **gelesenste** (v. gelesen).

Man merke besonders: a) Der **Tod** (sowie die Ableitungen davon, nämlich **todbringend**, **tödlich**, **todkrank**, **todmüde**, **Todsünde**) und **tot** (der **Tote**, d. i. der tot Gewordene; daher auch: **töten**, **Totschlag**, **Totschläger**, **Totengräber**, **Totenstille**); **Entgelt** (Entschädigung, Vergütung), **unentgeltlich** (= ohne Entgelt, geschenkweise), aber **endlich** und **endgültig** (von Ende); b) **Stadt** (**städtisch**, **verstadtlichen**) ist zu unterscheiden von **Statt** (**Werkstatt**,

Statthalter, stattfinden, stattlich) und Staat (staatlich, verstaatlichen); ferner: (ihr) seid und seit (zB. seit einem Jahre).

4. **th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben;** man schreibt daher nur mehr: Tal, Taler, tun (tust, tut, tat, getan), Tat, tätig, tatsächlich, tu(n)lich, Tu(n)lichkeit, Ton (Laut, bestimmte Färbung, Erdart), tönern (aus Tonerde erzeugt), Tor (der und das), töricht, Tran, tranig, Träne, tränen, Tür; ferner in Tau (der und das), Teer, Teil, teilbar, Teilbarkeit, teilen, Teiler, teilhaben, teils, teilnehmen, Urteil, Vorteil, teuer, Tier, tierisch, Tür, Turm, türmen, Untertan, verteidigen, Eigentum, Ungetüm, Atem, Blüte, Pate, Rute, Armut, Flut, Gemüt, Gerät, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut, mutig, Not, nötig, Rat, Rätsel, rot, Röte, rötlich, Wert, Wirt, Wut, Wüterich.

5. **Von den Eigennamen schreibt man in der Regel mit h:** Leitha, Lothringen (im Mittelalter Lotharingien nach Lothar II. so benannt), Lothar, Thaya, Theobald, Theoderich, Thusnelda, Thüringen, Mathilde, Klothilde (und Chlothilde) (Bildung analog wie bei Brunhilde); dagegen ist Günter dem Günther vorzuziehen (aus Gunt-hari), Walter dem Walther (aus Walt-hari); auch läßt man besser das h weg in Berta (Verkürzung aus Adalberta) und Bertold (analoge Bildung wie bei Bert-ram).

6. **Fremdwörter werden nach ihrer Herkunft geschrieben,** und zwar mit th: Äther, Kathedrale, Katheder, Kathete, Katheter, Kathode, Katholik, Katharina, Matthäus, Matthias, Theater, Theke, Thema, Theologie, Therese, Therme, Thermometer, These, Thomas, Thron, Thunfisch, Thuner See, Thymian, Elisabeth; dagegen mit t: Atmosphäre, Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte, Tee.

Ähnlichlautende Wörter mit t und d: Ente und Ende, Wirt und wird (v. werden), bahnt (v. bahnen), bannt (v. bannen), band (v. binden) und Band (das und der), drei und treu, Daube und Taube, Mode und Motte, Oder (Fluß), oder (Bindewort) und Otter (Säugetier und Schlange), (an allen) Orten und Orden, Rad und Rat, Schaden und Schatten, Tier, Tür, dir und dürr, Drang, Trank, drang (v. dringen) und trank (v. trinken).

§ 7: g, ch, k.

Die Endungen auf ig und ich (in rich und lich) sind genau auseinanderzuhalten.

1. Auf ig lauten aus: Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig, Hedwig, Ludwig; alle Ableitungen von Stämmen und Wörtern auf l: ad(e)lig, bucklig, eilig, einmalig, eklig, heilig, gleichschenklig, neblig, ölig, schwef(e)lig, untadelig, unzählig, völlig, vollzählig, winklig, wellig, wollig [aber greulich (obwohl von Greuel)]; ferner die Wörter: bergig, dornig, dürftig, erdig, einig, farbig, findig, geistig, günstig, gütig, haarig, harzig, herzig, hitzig, holzig, kräftig, mächtig, mannigfaltig, nötig, rissig, rostig, schwülstig, sittig, tätig, trotzig, wichtig, wulstig, zeitig, zornig.

2. Auf ich lauten aus: Bottich, Drillich (s. § 13, I., Anmerkung 2), Eppich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich (Papageienart), Teppich, Zwillich (s. § 13, I., Anm. 2); ferner die Wörter auf rich: Dietrich, Enterich, Fähnrich, Friedrich, Gänserich, Heinrich, Ulrich, Wegerich, Wüterich, Weiderich (Pflanze); die Ableitungen auf lich: ehrlich, geistlich, gelblich, grünlich, graulich und gräulich (beide v. grau), gütlich, greulich (v. Greuel), kindlich, liederlich, peinlich, rötlich, schicklich, sittlich, zeitlich, allmählich.

3. Auf icht endigen: Dickicht, Habicht, Kehricht, Röhricht, töricht.

4. Ähnlichlautende Wörter mit g, ch, k: Jagd und Jacht (Schiff), kriechen und kriegen, Magd und Macht, klingen und klinken, Klinge und Klinke, liegt und Licht, Range und Ranke, recht und reckt, recken und regen, stecken und stechen, schlank und schlang (v. schlingen), schwank (unsicher) und schwang (v. schwingen), Streich und Streik, Strick und Strich, taugen und tauchen, Teich und Teig, Talg und Talk, Werk und Werg, Zeichen und zeigen, Zwerg und zwerch (quer).

§ 8:

Die X-Laute gs (gs), ks (ks), cks (cks), x, chs (chs).

1. Auf g, k und ck auslautende Stammsilben behalten ihren Auslaut auch vor s (s): flugs (von Flug), links, Häcksel (Gehacktes, Zerschnittenes), Knicks, knicksen

(zusammenknicken), Klecks, klecksen, Mucks, mucksen, stracks (von strecken).

2. gs steht ferner in der Nachsilbe **lings**, z. B. blindlings, jählings, meuchlings, rittlings, rücklings.

3. Die Lautverbindung **ks (ks)** wird als x geschrieben in: Axt, Faxen, Fex, Fexerei, Hexe, hexen, Nix, Nixe, Oxhoft (aus dem Niederdeutschen), sowie in den Fremdwörtern Alexander, Max, lax, Taxe, Xaver, Xerxes u. a.

4. Als **chs (chs)** aber in: Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Drechsler, Eidechse, fechsen, Fechsung, Flachs, flächse(r)n, Flechse (Sehne), Fuchs, Hechse (Kniebug), Lachs, Luchs, Ochs, sechs, Wachs, wächsern, wachsen, Wuchs, Wechsel wechseln, Wechsler, Wichse, wichsen.

§ 9: Die F-Laute f, v, ph.

1. Derselbe wird als f in allen ursprünglich deutschen Wörtern und Namen, in denen früher ph stand, geschrieben: Efeu, Westfalen, Adolf, Arnulf, Feste (Burg), Ludolf, Rudolf, ferner in Feme und flämisch, desgleichen in den schon völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan, Josef, Sofa u. a.

2. Als **v** nur mehr in wenigen deutschen Wörtern und deren Ableitungen, u. zw. als Anlaut in Vater, ver... (verfertigen usw.), Vettel, Vetter, Vieh, viel, vier, Vlies (u. Vließ), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvörderst, vorn; als Inlaut nur in Frevel und den Ableitungen davon. Das v wird in diesen Fällen sowie in jenen Fremd- und Lehnwörtern, bei denen es als Auslaut steht, wie in aktiv, brav, Dativ, Gustav, Nerv, Substantiv, dann in den Wörtern Vogt, Veilchen, Vers, Versifex, ebenso in Pulver wie entschiedenes f gesprochen, hingegen als An- oder Inlaut in Fremd- und Lehnwörtern in der Regel wie **w** gesprochen, zB. Advokat, Malve, Sklave, Invalide, Novelle, November, Veranda, Valerie, Violine, Verbum.

Manchmal tritt sogar das w auch in der Schrift an dessen Stelle wie in Diwan, Slawe (Slave); Wesir statt Vezir hat sich noch nicht so eingebürgert.

3. **ph** wird nur in Fremdwörtern geschrieben: amorph, Nymphe, Philipp, Philosoph, Photograph, Physik, Prophet, Strophe, Typhus usw.

§ 10: Die S-Laute ſ, ſſ, ß, s.

Man unterscheidet zwei S-Laute: Den weichen, der nur im Anlaut und Inlaut (immer als ſ geschrieben) gebraucht wird, zB. ſegnen, leſen, und den harten, der gewöhnlich durch ß u. ſſ, oft aber auch durch ſ u. s (im Auslaut) bezeichnet wird, zB. Fuß, Fluß, fließen, eſſen, preſſen, Weſpe, Eſpe, aus, Haus, lies (v. leſen).

§ 11.

Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. ſ wird geſchrieben:

a) im Anlaut der Wörter ſowie im Anlaut der Nachſilben ſel, ſal, ſam, zB. Sage, ſagen, Sand, Senf, ſein, ſonnen, ſtark, ſummen; Häckſel, Rätſel, Labſal, Trübſal, ſittſam, wunderſam;

b) im Inlaut zwiſchen zwei Selbſtlauten, zB. Naſe, leſen, Roſe, Eiſen, graſen, ſowie im Inlaut nach Mitlauten, zB. Gelſe, Linſe, Börſe, Lotſe, Erbſe, Gemſe, drechſeln, Eidechſe;

c) vor einem zur Stammſilbe gehörigen p und t (als ſp u. ſt) ſowohl im Anlaut (ſprechen, ſtechen) als auch im Inlaut (Weſpe, niſten) und Auslaut (Luſt, Raſt, nieſt, lieſt).

Anmerkung 1. rs und rſt im Auslaut von Stammſilben ſind ſtets rein zu ſprechen (alſo nicht als rſch und rſcht): Durſt, Fürſt, berſten, Oberſt, Ferſe, erſte, Bürſte; ſt und ſp im Anlaut aber werden mit gelindem ſch-Laut wie ſcht und ſchp (ſtecken, verſtehen, Straße, ſtreiten, ſpeiſen, Sprache, anſprechen), in Fremdwörtern dagegen als reines ſt und ſp (konſtant, abſtrackt) geſprochen (mit Ausnahme von Inſpektor, Spektakel, Spezialität, deren ſ auch in der Schriftſprache häufig als ſch geſprochen wird).

Anmerkung 2. Zeitwörter, deren Stamm auf ein ſ, ſſ, ß, z, tz oder x auslautet, haben in der zweiten Perſon der Einzahl gleichberechtigt neben der vollſtändigen Form eſt auch die verkürzte Form t, alſo bläſeſt und bläſt (das eſ vor dem t fällt weg), heißeſt und heißt, reizeſt und reizt, hetzeſt und hetzt, hexeſt und hext, miſſeſt

und mißt (in diesem Falle verwandelt sich das ss in ß [s. unten Punkt 2, Absatz b]).

Anmerkung 3. In der dritten Vergleichungsstufe von Eigenschaftswörtern, die auf einen s-Laut endigen, gebraucht man die volle Form: blasseste, schwärzeste, süßeste, treuloseste; ausgenommen sind nur beste und größte.

Anmerkung 4. Bei den auf sch endigenden Stämmen von Zeit- und Eigenschaftswörtern wird in der verkürzten Form das s der Endung beibehalten: du herrschst, du feilschst, du naschst, du wäschst; das neckischste, der bäurischste, der närrischste (NB. bei einsilbigen Eigenschaftswörtern ist jedoch die volle Form gebräuchlicher: rascheste, hübscheste, frischeste).

2. ß steht zur Bezeichnung des harten S-Lautes
   a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut: Blöße, Füße, Maße, Straße, Muße, also auch nach Zwielauten: außer, reißen;
   b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit ß oder ss (s. unter 3) zu schreiben sind: bloß, Fuß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß, stößt, schließlich, naß, Nuß, Kuß, küßt, Schoß (Pflanzentrieb), frißt, meßbar (s. aber einfaches s im Auslaut unter 4c);
   c) in der Vorsilbe miß: mißachten, Mißbrauch, Mißgunst;
   d) im Bindewort daß.

3. ss steht zur Bezeichnung des harten S-lautes nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist: Masse, Kresse, Missetat, Küsse, Flüsse, Blässe, Nässe (aber: Kuß, Fluß, blaß, naß).

4. s steht nur im Auslaut (daher Schluß-s), und zwar
   a) aller Stammsilben, die im Inlaut mit s geschrieben werden, zB. dieses — dies, diesseits, Gänse — Gans, Gemse — Gemsbock, Gemüse — Mus, Hase — Häschen, Reiser — Reis; ebenso Ries (Papiermaß); hingegen bleibt das s des Inlautes in der 2. und 3. Person der Zeitwörter vor dem t der Biegung: liest, rast, preist, reist, wächst u. a.;
   b) aller Endungen, auch der Nachsilbe ...nis, zB. eines, Tieres, großes, bestens, mittags, des Mittags;

Versäumnis, Wagnis, Zeugnis, aber: Versäumnisse, Wagnisse, Zeugnisse;

c) der Wörter **aus, des, wes** (trotzdem die ursprünglichen Formen außer, dessen und wessen heißen), **als, bis**, sowie ihrer Zusammensetzungen: deshalb, deswegen, desselben, indes, unterdes, weshalb, weswegen, alsdann, bisher, bislang, bisweilen und noch in **es** und **was**;

d) des hinweisenden Fürwortes und des Artikels **das** (s. aber oben 2 d);

e) in Zusammensetzungen wie: Königswort, Dienstag, Donnerstag, Samstag, Flexionssilbe, Bildungsanstalt, Ordnungssinn, Freiheitsliebe u. a.

5. Ähnlichlautende Wörter: bis — der Biß, die Fliese — das Vlies oder in Ö. auch Vließ, der Geisel (Leibbürge) — die Geißel (Peitsche) — die Geiß (Ziege), gleißen (glänzen) — Gleisner (Heuchler), die Hast — du hast — du haßt (hassen), fast (beinahe) — faßt (v. fassen), Hase — ich hasse, ist — ißt, lies! (v. lesen) — ließ (v. lassen), Last (Bürde) — laßt (lasset ihr), Mus (Gericht) — muß, Muse — Muße, Nieswurz (v. niesen) — Nießbrauch (v. genießen), Nase — nasse (Hände zB.), reist (v. reisen) — reißt (v. reißen), Rose — Rosse, weislich (fast weiß) — wohlweislich (v. weise), verließ — das Verlies und in Ö. auch das Verließ.

Anmerkung. In der Lateinschrift steht s für ſ u. s, ss für ſſ, ß für ß; letzteres wird in den lateinischen Großbuchstaben durch SZ ausgedrückt, zB. MASZE (Maße, Dinge zum Messen von etwas), aber MASSE (Masse, Menge, Stoff); JOH. WEISZ, GROSZE AUSGABE.

§ 12.

C. Kürze der Selbstlaute.

Die Kürze des Selbstlautes (auch Schärfung) wird überhaupt nur in **betonten** Silben, die auf **einen** Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser nachfolgende Mitlaut verdoppelt wird.

§ 13.

Die Verdoppelung tritt in den folgenden Fällen ein.

I. In Stammsilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut, zB. fallen, Fall, fällt, hemmen, hemmt, Hemmnis, hallen, hallt, Hall, schaffen, schafft, Schaffner, treffen, triffst, trifft, Treffer, wallen, wallt, Wall, aber nicht in Falte, Hemd, Schaft, Trift, Wald, weil in diesen Fällen die Stammsilbe auf mehrere Mitlaute (lt, md, ft, ld) ausgeht.

Anmerkung 1. Hierbei ist zu beobachten, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen (schaffen, schafft, kannst) oder Ableitungssilben (Schaffner, Hemmnis, Schlosser) an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute nur erweitert ist, in welch letzterem Falle diese als zum Stamm gehörig zu betrachten sind, die Verdoppelung daher nicht eintritt, zB. Gewinst, Kunst, Brunst. Demnach schreibt man: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; schaffen, schafft, aber Schaft und Geschäft; spinnen, spinnst, aber Gespinst; schwellen, schwillst, aber Geschwulst; gönnen, gönnst, aber Gunst; sammeln, zusammen, aber samt, sämtlich, insgesamt; Johann, aber Hans.

Anmerkung 2. Man schreibt gleich gut: Drillich und Drilch, Zwillich und Zwilch; Grummet und Grumt, Kummet und Kumt, Sammet und Samt, Taffet und Taft, Zimmet und Zimt.

Anmerkung 3. Für doppeltes k oder z nach einem kurzen betonten Selbstlaut schreibt man in deutschen Wörtern ck bzw. tz (über die Abteilung nach Silben s. § 22,1b), zB. necken, verstecken, Hacke, Schreck, nackt, hetzen, setzen, Hitze, Katze, jetzt. Die Verdoppelung des k und z unterbleibt aber nach betonten langen Selbstlauten (also auch nach Zwielauten) sowie nach Mitlauten: Ekel, Haken, erschrak, Reiz, Schweiz, heikel, Ranke, welk, Salz, kurz; ch und sch werden überhaupt nicht verdoppelt.

II. Sobald in unbetonten Silben der Endbuchstabe in den Inlaut tritt, zB. Lehrerin —

Versäumnis, Wagnis, Zeugnis, aber: Versäumnisse, Wagnisse, Zeugnisse;

c) der Wörter **aus**, **des**, **wes** (trotzdem die ursprünglichen Formen außer, dessen und wessen heißen), **als**, **bis**, sowie ihrer Zusammensetzungen: deshalb, deswegen, desselben, indes, unterdes, weshalb, weswegen, alsdann, bisher, bislang, bisweilen und noch in **es** und **was**;

d) des hinweisenden Fürwortes und des Artikels **das** (s. aber oben 2 d);

e) in Zusammensetzungen wie: Königswort, Dienstag, Donnerstag, Samstag, Flexionssilbe, Bildungsanstalt, Ordnungssinn, Freiheitsliebe u. a.

5. Ähnlichlautende Wörter: bis — der Biß, die Fliese — das Blies oder in Ö. auch Bließ, der Geisel (Leibbürge) — die Geißel (Peitsche) — die Geiß (Ziege), gleißen (glänzen) — Gleisner (Heuchler), die Hast — du hast — du haßt (hassen), fast (beinahe) — faßt (v. fassen), Hase — ich hasse, ist — ißt, lies! (v. lesen) — ließ (v. lassen), Last (Bürde) — laßt (lasset ihr), Mus (Gericht) — muß, Muse — Muße, Nieswurz (v. niesen) — Nießbrauch (v. genießen), Nase — nasse (Hände zB.), reist (v. reisen) — reißt (v. reißen), Rose — Rosse, weißlich (fast weiß) — wohlweislich (v. weise), verließ — das Verlies und in Ö. auch das Verließ.

Anmerkung. In der Lateinschrift steht **s** für ſ u. s, **ss** für ſſ, **ß** für ß; letzteres wird in den lateinischen Großbuchstaben durch SZ ausgedrückt, zB. MASZE (Maße, Dinge zum Messen von etwas), aber MASSE (Masse, Menge, Stoff); JOH. WEISZ, GROSZE AUSGABE.

§ 12.

C. Kürze der Selbstlaute.

Die Kürze des Selbstlautes (auch Schärfung) wird überhaupt nur in **betonten** Silben, die auf **einen** Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser nachfolgende Mitlaut verdoppelt wird.

§ 13.

Die Verdoppelung tritt in den folgenden Fällen ein.

I. Jn Stammsilben sowohl im Jnlaut als auch im Auslaut, zB. fallen, Fall, fällt, hemmen, hemmt, Hemmnis, hallen, hallt, Hall, schaffen, schafft, Schaffner, treffen, triffst, trifft, Treffer, wallen, wallt, Wall, aber nicht in Falte, Hemd, Schaft, Trift, Wald, weil in diesen Fällen die Stammsilbe auf mehrere Mitlaute (lt, md, ft, ld) ausgeht.

Anmerkung 1. Hierbei ist zu beobachten, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen (schaffen, schafft, kannst) oder Ableitungssilben (Schaffner, Hemmnis, Schlosser) an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute nur erweitert ist, in welch letzterem Falle diese als zum Stamm gehörig zu betrachten sind, die Verdoppelung daher nicht eintritt, zB. Gewinst, Kunst, Brunst. Demnach schreibt man: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; schaffen, schafft, aber Schaft und Geschäft; spinnen, spinnst, aber Gespinst; schwellen, schwillst, aber Geschwulst; gönnen, gönnst, aber Gunst; sammeln, zusammen, aber samt, sämtlich, insgesamt; Johann, aber Hans.

Anmerkung 2. Man schreibt gleich gut: Drillich und Drilch, Zwillich und Zwilch; Grummet und Grumt, Kummet und Kumt, Sammet und Samt, Taffet und Taft, Zimmet und Zimt.

Anmerkung 3. Für doppeltes k oder z nach einem kurzen betonten Selbstlaut schreibt man in deutschen Wörtern ck bzw. tz (über die Abteilung nach Silben s. § 22,1b), zB. necken, verstecken, Hacke, Schreck, nackt, hetzen, setzen, Hitze, Katze, jetzt. Die Verdoppelung des k und z unterbleibt aber nach betonten langen Selbstlauten (also auch nach Zwielauten) sowie nach Mitlauten: Ekel, Haken, erschrak, Reiz, Schweiz, heikel, Ranke, welk, Salz, kurz; ch und sch werden überhaupt nicht verdoppelt.

II. Sobald in unbetonten Silben der Endbuchstabe in den Jnlaut tritt, zB. Lehrerin —

Lehrerinnen, ebenso Fürstinnen, Atlasse (und Atlanten), Omnibusse, Globusse (und Globen), Sängerinnen; dagegen unterbleibt sie in Bräutigame, Eidame, Pilgrime.

§ 14.

Die besondere Bezeichnung der Kürze des Selbstlautes unterbleibt

1. in allen einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen wie in den Verhältniswörtern an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; in den Umstandswörtern ab, ob, bis, gen, hin, weg; in den Fürwörtern es, das, des, man, wes, was; in den Hilfszeitwörtern bin und hat; Ausnahmen: dann, denn, wann, wenn;

2. in Bestimmungswörtern solcher Zusammensetzungen, die selbständig in dieser Form nicht mehr vorkommen, zB. Brombeere, Himbeere, Lorbeer, Damwild, Herberge, Hermann, Herzog, Holunder, Marschall, Walnuß, Singrün;

3. im ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch (den-noch), Dritteil (Drit-teil) und Mittag (Mit-tag).

Anmerkung. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, darf man ihn nur zweimal zusetzen, zB. Brennessel, Bettuch, helleuchtend, Kristallinse, Schiffahrt, Schnelläufer, Stilleben; aber bei der Silbentrennung schreibt man hier Still-leben usw. Folgt hingegen auf drei gleiche Mitlaute ein vierter, so wird keiner von ihnen gestrichen und man schreibt dann zB. stickstofffrei oder stickstoff-frei.

§ 15.

D. Länge der Selbstlaute.

Diese wird gewöhnlich nicht besonders bezeichnet, zB. bar, Barschaft, gar, gären, Gärung, Maß, Name, nämlich, Schaf, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herde, Herd, quer, Schere, selig (aber: seelisch); Bote, Frondienst, frönen holen, Los, los, losen, lösen, Schoß; Flur, Schule, tun, küren, Willkür.

In zahlreichen Fällen aber wird sie bezeichnet, u. zw. teils durch e nach i, teils durch h hinter dem Selbstlaute, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 16: ie.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, zB. viel, fiel, Liebe, Lied, Gefieder, blieb, Sieg, wieder (im Sinne von nochmals).

Ausnahmen bilden

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig (s. § 17,2,3,4);

b) die Hauptwörter Biber, Igel, Isegrim, Lid (Augenlid).

Anmerkung. I. Die Formen fing, ging, hing werden mit kurzem i gesprochen und daher ohne Dehnungszeichen geschrieben. II. Man unterscheidet das Verhältniswort wider (im Sinne von gegen) im Gegensatz zu wieder (= nochmals), obwohl beide Wörter gleichen Ursprungs sind, ebenso alle Zusammensetzungen damit.

2. Völlig eingebürgerte Fremdwörter (Lehnwörter) mit langem i werden wie deutsche behandelt; man schreibt also Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Ries, Radieschen, Siegel (im Gegensatz zu Sigel), Spiegel, Stiefel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel.

3. In Wörtern fremder Abstammung bleibt langes i in der Regel unbezeichnet, zB. Bibel, Fibel, Tiger, Satire, Kamin, Ventil, Lawine, Maschine, Saline; auch in den weibl. Namen mit der ursprünglich fremden Endung ine, zB. Adolfine, Christine, Ernestine, Georgine, Hermine, Josefine, Karoline, Leopoldine, Rosine, Wilhelmine, Zerline.

4. Die aus dem Französischen entlehnten Endungen ie und ier sowie die zahlreichen Zeitwörter auf ieren samt ihren Ableitungen sind alle mit ie zu schreiben, zB. Artillerie, Genie, Kompagnie, Manie, Monarchie; Barbier, Manier, Kanonier, Quartier; addieren, multiplizieren, regieren, studieren, buchstabieren, lautieren, hantieren, hausieren; Regierung, Planierung.

5. Ähnlichlautende Wörter: Fieber (Krankheit) — Fiber (Faser); Hiebe — Hippe; Lieder — Lider — Liter; Biene — Kabine; Lied — Lid; ergiebig — gib (v. geben); Miene (Gesichtsausdruck) — Mine (unterirdischer Gang) — Minne (Verehrung, Liebe); Miete — Mitte;

rief — Riff; Schiene — Maschine; er schielt (v. schielen) — er schilt (v. schelten); schief — Schiff; Stiel (Handhabe, Stengel) — Stil (Bauart, Schreibart); Tier — Tür; wieder — wider — Widder.

§ 17: Das Dehnungs-h.

Dasselbe steht nur in Stammsilben, die auf l, m, n, r auslauten. Es wird geschrieben in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

1. vor **l** in: **Ahle**, **fahl**, **Gemahl**, **kahl**, **Mahl**, **mahlen**, **Pfahl**, **prahlen**, **Stahl**, **Strahl**, **Wahl**, **Zahl**; **befehlen**, **empfehlen**, **Fehl**, **fehlen**, **Hehl**, **Kehle**, **Mehl**, **stehlen**; **Bohle**, **Dohle**, **Fohlen**, **hohl**, **johlen**, **Kohl**, **Kohle**, **Sohle**, **sohlen**, **Wohl**, **wohl**; **Buhle**, **Pfuhl**, **Stuhl**, **Brühl**, **fühlen**, **Mühle**, **Pfühl**, **wühlen**;

2. vor **m** in: **Rahm**, **Rahmen**, **lahm**, **nachahmen**, **zahm**; **Lehm**, **genehm**, **vornehm**, **vornehmlich**; **ihm**; **Ohm**; **Muhme**, **Ruhm**, **rühmen**;

3. vor **n** in: **Ahn**, **ähnlich**, **ahnden**, **ahnen**, **Bahn**, **fahnden**, **Fahne**, **gähnen**, **Hahn**, **Kahn**, **mahnen**, **Mähne**, **Sahne**, **Strähn**, **Wahn**, **Zahn**; **Lehne**, **dehnen**, **Sehne**, **sehnen**; **ihn**, **ihnen**; **Argwohn**, **Bohne**, **bohnen**, **Dohne**, **Drohne**, **dröhnen**, **Föhn**, **gewöhnen**, **Hohn**, **höhnen**, **Lohn**, **Mohn**, **ohne**, **Sohn**, **Stöhnen**, **versöhnen**; **Bühne**, **Huhn**, **kühn**, **Sühne**, **Wuhne**;

4. vor **r** in: **Ähre**, **Bahre**, **fahren**, **Gefahr**, **Jahr**, **Mähre**, **nähren**, **Nahrung**, **wahr**, **währen**, **Zähre**; **begehren**, **Ehre**, **hehr**, **Lehre**, **lehren**, **mehr**, **kehren**, **Nehrung**, **sehr**, **Wehr**, **versehren**, **zehren**; **ihr**, **ihrer**, **ihrig**; **bohren**, **Föhre**, **Mohr**, **Möhre**, **Ohr**, **Öhr**, **Rohr**, **Röhre**; **Aufruhr**, **führen**, **Gebühr**, **Ruhr**, **Uhr**.

Ähnlichlautende Wörter: Ahle — Aale — alle; ahmt (v. ahmen) — Amt; bahnt (v. bahnen) — band (v. binden) — Band — bannt (bannen); bohren — geboren; gelehrt (hochgebildet) — geleert (leer gemacht); bär — Bahre; Bahn — Bann; fahnden (verfolgen) — fanden (v. finden); Ehre — Ähre; fehlt — fällt; fehlen — fällen; hehr (erhaben, heilig) — her (Umstandsw.); Herr — Heer; Höhle — Hölle; ihnen — innen; ihrig — irrig; Rahm — Kamm; Kahn — kann; Lehne —

lene (Magdalena); Lehre — Leere; lehren — leeren; Mahl (Gasttafel) — Mal (Merk-, Denkzeichen); mahlen (fein zerreiben) — malen (mit Farbe überziehen; Mähre — Märe; mehr — Meer; Mohr (der) — Moor (das); nähm (von nehmen) — Name; vornehmlich — nämlich; Ruhm — Rum; rühmen — Riemen; Sohle — Sole (Salzlösung); sohlen (eine Sohle darauf machen) — sollen; stehlen — stellen; wahr — war; Wall — Wahl — Wal (Fischsäugetier) und Wal in Walstatt, Walhalla, Walküre; Wahn — wann; Wehr — wer und Wer in Wergeld, Werwolf; Uhr — Ur (Auerochs).

Anmerkung. a) h ist in folgenden Fällen kein Dehnungszeichen, sondern gehört zum Stamm und wird daher auch in den Ableitungen (zB. geschehen — geschieht — Geschehnis) und Biegungsformen (Schuh — Schuhes — Schuhe) beibehalten in bejahen, bähen, blähen, blühen, brühen, drehen (daher auch Draht), drohen, flehen, fliehen (aber Flucht), gedeihen, gehen, geruhen, geschehen (aber Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (daher auch Mahd), nähen (daher auch Naht), reihen, ruhen, schmähen (aber Schmach), sehen (aber Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen (aber bezichtigen), ziehen (aber Zucht), Bühel (Bühl), Ehe, Fehde, Häher, Höhe (auch hoher, hingegen hoch), Lehen (und belehnen), Lohn, Mühe, Reiher, Reihen (aber Reigen), Schlehe, Schwäher (aber Schwager), Truhe, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; dann in: allmählich (aber gemächlich), ehe, frühe jäh (aber jach), nahe, zähe, zehn (für zehen); ebenso als Auslaut in: Floh, Geweih, Kuh, Reh, Schuh, Stroh, Vieh, froh, rauh, roh.

Das h wird vor dem unbetonten schwachen e und i in Wörtern wie (ich) sehe, sehen, geschehen, gehen, stehen, ruhig nicht gesprochen, um so weniger natürlich vor Konsonanten (Geschehnis, Fehde, allmählich) und im Auslaut (Floh).

b) Sehr leicht zu verwechseln mit dem Dehnungs-h und daher von diesem wohl zu unterscheiden ist das h am Schlusse der Stammsilben vor nachfolgenden Mitlauten und vor Nachsilben: blüh-t, dreh-t, droh-t, blüh-te, dreh-te, droh-te, gedeih-lich, schmäh-lich erzieh-lich, geruh-sam.

c) Vor der Nachsilbe **heit** fällt das h des Stammes aus (rauh — Rau-heit, roh — Ro-heit, hoch — Ho-heit, jäh — Jä-heit).

§ 18: Verdoppelung der Selbstlaute.

Diese Art der Bezeichnung der Länge eines Selbstlautes kommt nur mehr in einigen Wörtern vor, u. zw. in Aal, Aar, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat (aber nicht, wenn eine Form den Umlaut annimmt, wie in Äser, Härchen, Pärchen, Säle); Beere, Beet, Fee, Galeere, Geest, Heer, Idee, Klee (des Klees), Krakeel, Lee, leer, leeren, Lorbeer, Moschee, Reede (und Rhede), scheel, Schnee (des Schnees), See (des Sees, die Seen), Seele, seelisch, Speer, Tee, Teer, verheeren, Armee (die Armeen); Boot, Moor, Moos.

Ähnlich lautende Wörter: Aal — Ahle; Aar — Ar; Saat — satt; Staat — Stadt — statt: Beet — Bett; Geest — gehst (v. gehen); Geste — Gäste; Heer — hehr — Herr; leeren — lehren; Meer — mehr; Reede — Rede; seelisch — selig; Boote — Bote; Moor — Mohr.

§ 19.

E. Schreibung und Deklination der Eigennamen.

1. Vornamen folgen den orthographischen Regeln.

2. Familiennamen (Zunamen) werden nach herkömmlichem Gebrauch geschrieben, auch wenn ihre Schreibung gegen eine orthographische Regel verstieße, zB. Kayser, Kayßer, Schwartz, Schmid, Schmidt, Schmitt, Boehm (gespr. aber ö), Goethe (gespr. aber ö), Sueß (gespr. aber ü), Soeser (gespr. aber ö) usw.

3. Orts- und Ländernamen behalten in der Regel die fremde Schreibung: China, Chile, Guayana, Guinea, New York, Versailles, Bordeaux, Temesvár, Alessandria u. a.; nur wo im Deutschen besondere Formen für sie bestehen, werden diese angewendet: Brüssel (Bruxelles), Genua (Genova), Venedig (Venezia), Mailand (Milano), Neapel (Napoli), Nanzig (Nancy), Neuenburg (Neufchâtel), Konstantinopel (Stambul), Gothenburg (Göteborg), Fünfkirchen (Pécs), Ödenburg (Sopron [scho'prŏn]), Zante (Zakynthos), Kreta (Kandia) usw.

4. Diejenigen Berg- und Flußnamen, welche noch als Fremdwörter gefühlt werden, nehmen im Genitiv besser keine Biegungsendung an, zB. des Po, des Mississippi, des

Ob, des Gran Sasso, des Cimborasso, des Ossa, aber: des Nils, des Jordans, des Vesuvs, des Olymps, des Mont Blancs u. a.

5. **Die Länder- und Ortsnamen** auf s, ß, sch, x, z nehmen keine Biegungsendung, dafür aber ein Apostroph (Paris') an oder umschreiben besser den Gen. durch das Verhältniswort **von** oder durch den vorausgesetzten Gattungsnamen, zB. die Einwohner **von** Paris oder der Stadt Paris (Graz, Aix, Rohitsch, Inverneß), aber: die Umgebung Wiens, die heißen Quellen Karlsbads, die Wichtigkeit Triests, die Staaten Südamerikas, die Hegemonie Spartas u. a.

6. **Die Orts- und sächlichen Ländernamen** nehmen ebenfalls keine Biegungsendung an, wenn sie mit dem Artikel gebraucht werden, zB. die Ruinen des hunderttorigen **Theben**, die historischen Reste des alten **Wien**, die hervorragende Industrie des nördlichen **Böhmen** u. a.

Anmerkung. Die weiblichen Gebiets- und Ländernamen nehmen überhaupt keine Endung an, die männlichen aber **s**, zB. die Berge der Schweiz, die Bevölkerung der Krim; aber des Sudans, des Haags.

7. **Personennamen ohne Artikel** nehmen im Gen. der Einzahl bloß **s** an: Schillers Werke, Napoleons Feldherrngenie, Tegetthoffs Sieg bei Lissa, Franz Josefs I., Wilhelms II. Regierung, die Verdienste Karls IV. (des Vierten) um Böhmen, Močniks Rechenbücher, Lehmanns Sprachbücher u. a.

Eine Ausnahme bilden die männlichen Namen auf s, ß, x, z sowie die weiblichen auf e; sie nehmen nämlich im Gen. der Einzahl **ens** an: Hansens Vater, Voßens Gedichte, Maxens Fleiß, Horazens Lieder, Mariens Eltern.

8. **Steht vor dem Familiennamen auch ein Vorname**, so nimmt nur der Familienname die Biegungsendung an: Robert Hamerlings Werke, Felix Dahns „Kampf um Rom", Alexander v. Humboldts Reisen.

9. **Steht vor dem Eigennamen ein Titel ohne den Artikel**, so wird bloß der Eigenname gebogen: Kaiser Napoleons Verbannung, Die Regierung Kaiser Franz Josefs des Ersten, Professor Heydens Vorlesungen.

10. Steht vor dem Eigennamen ein Titel mit dem Artikel oder ein Eigenschaftswort, so werden diese gebogen: die Regierung (unter der Regierung) des Kaisers Franz Josef des Ersten, die Weisheit des Papstes Leo XIII. (des Dreizehnten), die Kompositionen des jungen Mozart zeugten schon von seiner außerordentlichen Begabung, die Streiche unseres schlimmen Karl; unseres schlimmen Karls Streiche (Streiche ist das regierende Hauptwort, daher hat auch der vorangehende Vorname die Biegung). Gehen dem Eigennamen mehrere Titel voran, so wird bloß der erste gebogen: die Ernennung des Hofrats Professor Doktor Karl Keil.

11. Wird der Eigenname mit einem Artikel oder Fürwort angewendet, so nimmt er keine Biegungsendung an: der Lehrsatz des Pythagoras, die Säulen des Herkules, die Verschwörung des Fiesko zu Genua, die Gedichte des Mirza Schaffy, der Tod des Andreas Hofer, die Dramen unseres Grillparzer.

§ 20.

F. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

Mit großen Anfangsbuchstaben schreibt man:

1. Das erste Wort eines Satzganzen, u. zw.

a) das erste Wort einer Überschrift: Lieber Freund! — Eine kurze Geschichte;

b) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer jeden Verszeile);

c) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage oder Ausrufungszeichen (zB. Wie heißt du? — Ich heiße Max) sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, zB. Gott sprach: „Es werde Licht!“ Nicht aber vor einer Aufzählung (zB. die Verhältniswörter, welche den Akk. verlangen, heißen: durch, für, gegen, ohne, um, wider. — In das Schwarze Meer ergießen sich: die Donau, der Dnjester, der Dnjepr und der Don) und auch nicht, wenn das nach dem Frage- oder Ausrufungszeichen Folgende mit dem Vorausgehenden zu einem Satzganzen verbunden ist (zB. „Wo warst du?“ fragte ich. — „Bei Gott! das mußt du büßen“).

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. In Briefen alle Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen, zB. Ich teile Ihnen sobald als möglich Ihre Aussichten in dieser Angelegenheit mit und hoffe, Sie dadurch sehr zu erfreuen. — Ich weiß, Dir sind Deine Kinder alles; Du opferst für sie Dein Letztes. — Du schriebst mir gar nicht, wie Ihr Euch auf dem letzten Balle unterhieltet.

4. Außerhalb des Briefstils in schriftlicher Wiedergabe von Anreden (als Höflichkeitsform) aber bloß das Fürwort **Sie** (gleichviel, ob sich das auf eine oder mehrere Personen bezieht) und das Fürwort **Ihr** (**Euch, Euer**), wenn damit nur eine Person gemeint ist, zB. „Bleiben Sie!“ — „Hören Sie sie?“ — „Herr, erbarmt Euch meiner.“ — „Herr, Ihr wagt Euer Leben“

Anmerkung. Beziehen sich aber die Formen **ihr, euch, euer** auf mehrere Personen, so werden sie wie auch das Fürwort **du** (**deiner, dir, dich**) in der Anrede mit einem kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben, zB. „Meine lieben, jungen Leute, ihr lernt nicht bloß für jetzt, ihr lernt für euer Leben.“ — „Ich verspreche dir, niemals ohne dein Wissen etwas zu unternehmen.“

5. Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen, wenn sie als Teile von Titeln und Namen gebraucht werden (in Verbindung mit einem Gattungsnamen dadurch gewissermaßen als Einzelbegriffe, als Eigennamen erscheinend). zB. Seine (Eure) Majestät, Eure Kaiserliche Hoheit (nämlich bei schriftl. Anreden); aber: Ihre (Seine) kaiserliche Hoheit ist gestern angekommen, der Geheime Rat, der Verein vom Roten Kreuz, die Punischen Kriege, der Siebenjährige Krieg, der Dreißigjährige Krieg (d. i. der Krieg von 1618—1648); das Eiserne Kreuz, der Orden der Eisernen Krone, der Orden vom Goldenen Vlies, aber: das goldene Verdienstkreuz, die goldene Tapferkeitsmedaille (Gattungsbegriff, denn es gibt auch silberne Verdienstkreuze, Verdienstkreuze mit und ohne Krone und goldene und silberne Tapferkeitsmedaillen), Ferdinand der Gütige, Karl der Große, der Große Kurfürst, Friedrich der Streitbare, Franz Josef der Erste, die Neue Freie Presse*, das Neue Wiener

* Man sagt richtig: In der „Neuen Freien Presse“.

Tagblatt*, die Deutsche Zeitung* (aber: eine deutsche, eine böhmische Zeitung), ferner geographische Eigennamen wie: die Lange Gasse, die Breite Gasse (Name bestimmter Straßen in Wien), die Vereinigten Staaten, Britisch-Ostindien, das Deutsche Reich, die Sächsische Schweiz (Name einer bestimmten Gegend im Elbsandsteingebirge, aber: die französische Schweiz (d. i. der westliche Teil derselben, in dem vorwiegend französisch gesprochen wird), die Hohen Tauern, die Hohe Tatra, das Ungarische Erzgebirge, die Blauen Berge (aber: die nordsteirischen Alpen, das siebenbürgische Hochland), der Große St. Bernhard, das Adriatische Meer, das Tote Meer, das Rote Meer, der Große und der Kleine Belt, das Eiserne Tor (Felsenenge an der Donau bei Orsowa und Berg bei Baden, ein beliebter Ausflugsort der Wiener; aber: das eiserne Tor = Tor aus Eisen).

6. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (sch), wenn dadurch gleichsam ein Einzelbegriff, etwas von einer Person Geschaffenes, Herrührendes bezeichnet wird, zB. die Schillerschen Gedichte (oder Schillers Gedichte), die Grimmschen Märchen, eine Horazische Ode (von H. gedichtet), der Pythagoräische Lehrsatz (von Pythagoras erdacht), die Voltasche Kette, die Zambonische Säule, die Torricellische Lehre, das Ohmsche Gesetz u. a.; s. aber § 21 Punkt 3.

7. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden und sich nicht auf ein anderes Hauptwort im Satze beziehen, zB. die Meinigen, die Meinen (aber; Sage zuerst deine Meinung, dann werde ich dir die meinige sagen), der Nächste, das Schöne, das Schönste (aber: dieser Tag ist der schönste), die Armen, das Deutsche (aber: die deutsche Sprache), das Rechte; Gutes und Böses, Altes und Neues, Lesen, Schreiben und Rechnen; das Unwohlsein, der Unterzeichnete, das Folgende (aber: folgendes, im folgenden), der, das Obige (aber: obiges, im obigen), das Nachstehende (aber: nachstehendes, im nachstehenden), das Äußerste (aber: aufs äußerste), das Nichts, die Eins, der Einser, das Für und

---

* Man sagt richtig: In der „Neuen Freien Presse", im „Neuen Wiener Tagblatt", in der „Deutschen Zeitung" usw.

das Wider, das Abc, die Rechte und die Linke, ein Langes und Breites machen, das Einmaleins, die Ersten und die Letzten, der Erste am Ziel, in der Klasse sein, der Größte seiner Zeit, zu Nutz und Frommen, aus Eigenem (aber aus eigenem Antriebe), im Freien, im Finstern, mit Zagen, zu guter Letzt, (die Dame) in Schwarz, mein zweites Ich, beim Reiten und Fahren, eine Zeitlang, eine Handvoll, vom Hörensagen, aufs Geratewohl, es fehlt mir am Besten, eines Besseren belehren, zum Besten der Armen (aber aufs beste, zum besten geben); Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, alles, nichts, allerlei, mancherlei u. a., zB. etwas Schöneres, Besseres, Angefangenes, viel Wichtiges, Brauchbares, nichts Gutes, Neues, Gewisses, allerlei Süßes, Erheiterndes, wenig Nützliches, alles Gute, genug Schönes usw.

8. Die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf er, zB. Berliner Zeitung, Wiener Blut, Pariser Küche, Hagenberger Schloßkäse, Triester Eilzug, Tiroler Loden, Prager Schinken, Braunschweiger Würste, Nürnberger Lebkuchen, Veroneser Salami, Berliner Blau, Münchener Bier.

Anmerkung zu § 20. In zweifelhaften Fällen gebrauche man kleine Anfangsbuchstaben.

§ 21.

G. Gebrauch der kleinen Anfangsbuchstaben.

In allen andern in § 20 nicht erwähnten Fällen sind kleine Anfangsbuchstaben zu schreiben, so insbesondere:

1. Bei allen Hauptwörtern, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und angewendet werden

a) als Verhältniswörter (mit dem Gen.), zB. dank, kraft, laut, statt; abseits, angesichts, behufs, betreffs, mittels, namens, seitens; inmitten, infolge, zufolge, trotz; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewörter, zB. falls (anstatt: im Falle, daß ...), teils — teils;

c) als unbestimmte Zahlwörter, zB ein bißchen (ein wenig), ein paar (d. i. einige, aber: ein Paar Handschuhe, d. i. zwei zusammengehörige Handschuhe);

d) als Umstandswörter, zB. bergauf, bergan, eingangs, hinterrücks, rings, stromauf, treppauf, türauf, unterwegs, anfangs, beizeiten, bisweilen, einmal, heutzutage, früh, heute früh (aber heute in der Frühe), jahraus, jahrein, tagelang, morgen (d. i. am folgenden Tage, aber am Morgen), morgens (aber auch des Morgens), abends (des Abends), vor-, nachmittags (aber: des Vormittags), nachts, des Nachts, (aber nur: Sonntags, Montags usw.), neuerdings, überhaupt, tags darauf, vor alters, im stillen, beileibe, allerdings, schlechterdings, derart, andernfalls, jedenfalls, gleichfalls, nötigenfalls, bestenfalls, sondergleichen, flugs, gottlob, kopfüber, dermaßen, einigermaßen, gewissermaßen, gleichermaßen, teils, einesteils, andernteils, möglicherweise, ungerechterweise u. a.;

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern als sog. verbale Ausdrücke, in denen das Hauptwort, meist in verblaßter Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, zB. feind sein (werden), schuld sein (haben, geben), willens sein, recht haben (sein, tun, geschehen, aber: ein Recht auf etw. haben), angst sein (aber: Angst haben), bange, unheimlich, unbehaglich sein, not, leid, weh, wohl tun (aber: er tut sich ein Leid an), das ist schade, achtgeben (gibt acht, aber: gibt gute Acht), achthaben (habt acht!), haushalten (hält haus), preisgeben (gibt preis), standhalten (hält stand, aber: er hat einen schlechten Stand), stattfinden (findet statt, aber: findet eine gute Statt), stattgeben (gibt statt), statthaben (hat statt), teilhaben (aber: keinen Teil daran haben), teilnehmen (nimmt teil, aber: nimmt seinen Teil), überhandnehmen (nimmt überhand), wundernehmen (nimmt mich wunder), wettmachen (machte wett), in acht nehmen, außer acht lassen; außerstande u. i. Ö auch außer stande sein, instand u in Ö auch in stand setzen, imstande u. in Ö. auch im stande sein, zustande u. in Ö. auch zu stande kommen, zuteil u. in Ö. auch zu teil werden; bloß in der Nennform bilden einen Begriff: wettlaufen, wettrennen, wettstreiten, wetturnen, weil

man nicht sagen kann: ich laufe wett, sondern nur in umschriebener Form: ich laufe um die Wette usw., ehebrechen u. a. werden ohne Präposition umschrieben: ich breche die Ehe usw.

2. Bei den von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Eigenschaftswörtern auf isch, wenn sie nicht in Titeln stehen oder wenn sie einen Gattungsbegriff bezeichnen, zB. eine schlesische Zeitung, eine deutsche Zeitung, die französische Schweiz, die thüringischen Staaten, die nordsteirischen Alpen, das siebenbürgische Hochland, österreichisch-ungarische Monarchie, die böhmischen Bäder, ungarisches Gulyas, türkischer Tabak, spanische Weine, die chinesische Mauer, die römischen Kaiser, der neuseeländische Kiwi, das baktrische Kamel, punische Treue, olympische Spiele u. a., s. aber dagegen § 20, Punkt 5.

3. Bei allen von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörtern auf isch, wenn sie ein Gattungsmerkmal mehrerer oder vieler Personen bedeuten, bzw. wenn sie eine nach einer Person benannte Eigenschaft bezeichnen, zB. lutherische Kirche, homerisches Gelächter (s. im Wörterverzeichnis diesen Ausdruck), horazische Ode (nach der Art des Horaz gedichtet, also nicht von ihm selbst), mohammedanische Pilger (auf einem Pilgerzug begriffene Mohammedaner, nicht aber Pilger Mohammeds), sokratische Lehrform (Lehrform, wie sie Sokrates anwendete), galvanische Elektrizität (zu Ehren des Galvani benannt) u. a.

4. Bei allen mit dem Artikel angewandten Eigenschafts-, Mittel- und besitzanzeigenden Fürwörtern, wenn sie sich auf ein Hauptwort im selben oder vorhergehenden Satze beziehen, zB. Diese Blumen sind die letzten aus unserem Garten. — Jener Berg ist der höchste in der ganzen Umgebung. — Der erste Eindruck ist oft der bleibende. — Das Gewand meines Bruders und das meine waren gleich teuer; das seine war aber viel dauerhafter (s. aber § $20,_7$).

5. Bei allen Für- und Zahlwörtern (mit Ausnahme der in § $20,_{3,\ 4,\ 5}$ und $_7$ angeführten Fälle): man*, jemand, niemand, jedermann; der nämliche, einer,

* lautet in den 4 Fällen: man, eines, einem, einen; dafür kann auch stehen, wenn der Redende sich selbst mit einschließt: unsereiner,

keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, zu dreien, zu dritt, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige, der erste(re) — der letzte(re) (für jener — dieser); etliche, einige, einzelne, manche, alle, viele, viel, mehr, das meiste, das mindeste, etwas, nichts.

6. **Bei allen Eigenschafts- und Umstandswörten in Verbindungen** wie: des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs äußerste, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im folgenden (s. aber § $20,_7$), im ganzen, im voraus, im wesentlichen; ohne weiteres, bis auf weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, von klein auf, um ein beträchtliches.

7. **In formelhaften Verbindungen** wie: alt und jung, arm und reich, groß und klein, hoch und nieder (= alle); durch dick und dünn (= durch alles), über kurz oder lang (= bald oder spät); jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, im kleinen, im großen ganzen, im großen und ganzen.

8. **In den Redensarten**: zum besten haben (geben), zu gute halten (kommen), den kürzeren ziehen, im reinen sein, im klaren sein, ins reine bringen, kommen, schreiben, aus dem gröbsten herausarbeiten usw.

9. **In manchen Fällen sind mehrere Schreibungen zulässig**: in betreff und Ö. u. B. auch in Betreff; in bezug und in Bezug; zugrunde und zu Grunde, in Ö. auch: zu grunde gehen (richten); zugunsten und zu Gunsten, in Ö. auch: zu gunsten; zuhanden und zu Handen sein; zumute und zu Mute sein; zuschanden und zu Schanden, in Ö. auch zu schanden machen (reiten); zuschulden und zu Schulden, in Ö. auch zu schulden kommen lassen; zutage und zu Tage kommen usw. (s. oben Punkt 1 d).

Anmerkung zum § 21. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

---

unsereines, unsereinem, unsereinen, zB. Er bereitet einem (unsereinem) viel Sorgen. — Bei dieser Laune läßt er einen (unsereinen) gar nicht vor. — In dem Falle kann man (unsereiner) nichts machen.

§ 22.

H. Silbentrennung.

Jedes Wort hat (die Fälle in § 18 ausgenommen) so viel Silben, als es einfache Selbstlaute oder Zwielaute enthält: durch, herr-lich, drei-er-lei, man-nig-fal-tig.

Die Silben sind entweder Hauptsilben (Stammsilben) oder Nebensilben. Erstere enthalten den Hauptbestandteil, die Bedeutung des Wortes (rat-en), letztere dienen entweder zur Bildung neuer Wörter und heißen Ableitungssilben (Vor- und Nachsilben), wie zB. ver-raten, rät-lich, oder sie entstehen infolge verschiedener grammatikalischer Verhältnisse (Biegung, Abwandlung) und heißen dann Flexionssilben, zB. Rat-es, Rät-e, gerat-en, rat-e.

Sind, wie vorstehend angeführt, die Silben so getrennt, daß Stamm- und Nebensilben deutlich hervortreten, so sind die Wörter nach Sprachsilben geteilt (also rat-en); teilt man hingegen ein mehrsilbiges Wort so, wie es sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegt, so entstehen Sprechsilben (also ra-ten) und diese sind es, die beim Schreibgebrauch, also beim Verteilen eines mehrsilbigen Wortes auf das Ende der einen und auf den Anfang der nächsten Zeile angewendet werden, u. zw. nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile: tre-ten, nä-hen, Me-ter; ch, sch, ß, ph, th bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt: ste-chen, Ma-sche, Grö-ße, So-phie, ka-tho-lisch.

x und z werden wie einfache Mitlaute behandelt: Ni-xe, du-zen.

Anmerkung. Aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt; man vermeide also Schreibungen wie A-bend, A-dolf, A-tem, E-lend, Reu-e, Mai-e, Treu-e, Ü-bung, U-hu, A-dept, A-dresse, Atti-e, Alo-e, E-xil u. a. Aus zwei Buchstaben bestehende Silben (en usw.) in die neue Zeile zu übernehmen, wird möglichst vermieden und dadurch die nur in Österr. erlaubte Verdoppelung des e in der Endsilbe ien unnötig, Anomalien zB. ist nicht in Anomalie-en umzuwandeln.

b) Von mehreren Mitlauten kommt nur der letzte auf die folgende Zeile: fan-gen, Han-ke, Ger-te, Her-de, Rit-ter, has-sen, Knos-pe, Wes-pe, Hop-fen, kämp-fen, Karp-fen, Künst-ler, Ach-sel, Ver-wand-te, Städ-te, krat-zen, Drechs-ler; ck wird in kk aufgelöst*: Hak-ke, Schnek-ke, nek-ken, wek-ken; st bleibt aber immer ungetrennt: fa-sten, be-ste, ro-sten, Klo-ster, Fen-ster, För-ster, Pfing-sten; ebenso in den Mitvergangenheitsformen, bei denen das „st" aus den gesonderten Lauten s und t entstanden ist, wie: brau-ste, lo-ste, nie-ste, ra-ste (von rasen), sau-ste, to-ste, verwe-ste u. a.

Anmerkung. In nicht zusammengesetzten Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, k mit folgendem l oder r in der Regel auf die folgende Zeile: Pu-blikum, Pe-dlar, Ne-gligé, Hera-kles, Li-bretto, Qua-drat, Por-trät, Ru-brik, Magi-strat, Pa-tron.

2. Zusammengesetzte Wörter werden nach ihren Bestandteilen getrennt, letztere wieder nach den Regeln der einfachen Wörter behandelt, zB. Diens-tag, Tür-an(-)gel, Vor-aus-set(-)zung, Nacht-rabe, nach-traben, erb-lich (von Erbe), er-blich (von bleichen), Vers-ende, ver-sende, Erd-rücken, er-drücken, Voran-stellung, Vor-anstellung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist (wo der zweite Teil der Zusammensetzung mit einem Selbstlaut beginnt und man versucht wäre nach 1 a vorzugehen): hier-auf, her-ein, hin-aus, dar-über, war-um, wor-an, wor-in, hin-ein, her-aus, voll-enden, be-ob-achten.

Anmerkung 1. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also: Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse, Ex-odus, Re-spekt, Kon-gruenz, Mon-arch, Re-plik, Re-prise, re-gressiv usw.

Anmerkung 2. Erkennt man die Bestandteile der Fremdwörter nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1 a und b zB. Epi-sode, Pro-sodie, tran-sitiv (s. auch § 34 Punkt 11).

---

* In polnischen Namen wie: Potocki, Branicki wird ck nicht in k-k aufgelöst, sondern die Silben analog der Aussprache (pototzki, branitzki) abgeteilt: Po-toc-ki, Bra-nic-ki.

Anmerkung 3. Über die Teilung mehrfacher Zusammensetzungen s. § 31, 4.

Anmerkung 4. Das Abteilen am Zeilenende sei möglichst sinngemäß, da sonst das Lesen dadurch ungemein erschwert wird. Man vermeide also: Satzver-bindung (anstatt besser: Satz-verbindung), Ei-genschaftswort, Ordnungszahlen, Sil-bentrennung, Zei-lenende, Zeilenen-de usw.

§ 23.

I. Gebrauch der Satzzeichen (Interpunktionen).

Der Punkt.

(Zugleich Abschnitt über die Abkürzungen.)

Der Punkt (.) wird gesetzt:

1. Nach jedem Satzganzen, zB. So hoch man steht, so tief kann man fallen. — Die Donau bildet an ihrer Mündung ein Delta.

2. Nach abhängigen (indirekten) Fragesätzen. zB. Man fragte ihn, ob er sich wohl getraue, das Amt zu übernehmen.

3. Nach Auf-, Über- und Unterschriften, zB. Johann Sax, Tischlermeister. — Lederwarenerzeugung des Friedrich Kleiner. — Liederquelle. — König Ottokars Glück und Ende. Von Grillparzer. — Der Herausgeber.

4. Nach Ziffern, wenn diese Ordnungszahlen bezeichnen, zB. Kaiser Franz Josef I. wurde am 18. August 1830 geboren. — 4. Schularbeit. — 6. Kapitel. — Wien, am 11. April 1903.

5. Nach Abkürzungen.

Soll die Abkürzung ihren Zweck erfüllen, so muß sie klar und verständlich sein (s. S. LXIV). Man schreibt also:

a) nur den ersten Buchstaben eines jeden Wortes: d. i. (das ist), d. J. (dieses Jahres), k. k. (kaiserlich-königlich), M. (Monsieur), N. (Nord), zB. (zum Beispiel), u. A. w. g. (um Antwort wird gebeten), usw. (und so weiter), u. v. a. (und viele andere);

b) nur den ersten und letzten Buchstaben eines Wortes: Kie (Kompagnie), Dr. (Doktor), Mr. (Mister), Nr. (Nummer), No. (Numero), Se. (Seine), Sr. (Seiner), St. (Sankt), ca. (circa, zirka) usw.;

c) nur die erste Silbe und bricht mit dem Mitlaut der folgenden Silbe ab, welcher unmittelbar vor dem Selbstlaut der zweiten Silbe steht: Komp., aber auch Ko. (Kom-pagnie), Dr. phil. (doctor philosophiæ, Doktor der Philosophie), exkl. (exklusive), inkl. (inklusive), jun. (junior), sen. (senior), sog. (sogenannt), Prof. (Professor) u. a.;

d) ohne Punkt hinter der Abkürzung werden nur die internationalen Abkürzungen der Längen-, Flächen- und Körper-maße sowie der Gewichte, Münzen und chemischen Grundstoffe geschrieben: m, cm, km, ha, a, dm², cm³, l, hl; g, kg, q; K (Krone), h (Heller), ℳ (Mark) ₰ (Pfennig); O (Oxygenium, Sauerstoff), H (Hydrogenium, Wasserstoff), C (Carboneum, Kohlenstoff), S (Sulfur, Schwefel), Pl (Plumbum, Blei) usw.

§ 24: Der Beistrich.

Der Beistrich (,) steht innerhalb eines Satzganzen und wird gesetzt:

1. Um das Anredewort von den übrigen Satzteilen zu trennen, zB. Lieber Gott, steh mir bei! — Das Ergebnis wird dich, lieber Freund, sehr überraschen. — Halt ein, Barbar!

2. Vor ein persönliches oder hinweisendes Fürwort oder ein hinweisendes Umstandswort, durch welches das vorangehende Satzglied nachdrücklich hervorgehoben wird, zB. die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn. — Bei einer Frau Wirtin, da kehrten sie ein.

3. Nach mehr selbständigen Empfindungswörtern sowie nach solchen Wörtern, die zur Bekräftigung der Rede einem Satze vorausgeschickt werden, zB. Brr, mich friert. — Gewiß, er hat recht. — Ja, wenn es so bliebe! — Ach, wie muß ich leiden! — Nein, nein, so geht das nicht!

4. Der Beistrich trennt eine nachgestellte Beifügung (Apposition) von den übrigen Satzteilen (ausgenommen, sie ist mit dem Beziehungsworte zu einem Begriff verschmolzen), zB. Friedrich der Streitbare, der letzte Babenberger, starb 1246. — Der Erfinder der Schiffsschraube, Josef Ressel, war ein Österreicher. (Dagegen: Markgraf Leopold der Erlauchte residierte in Melk.) — Dasselbe ist der Fall, wenn in einem Satze zwischen Beisatz

und Beziehungswort ein besonders, nämlich, zumal, und zwar (u. zw.)* eingeschoben ist, zB. Wir, nämlich mein Bruder und ich, standen nun ganz verlassen da. — s steht nur im Auslaut, und zwar aller Stammsilben.

5. Er trennt ferner beifügende Eigenschaftswörter, wenn sie dem Hauptworte nachgestellt sind, wie auch Mittelwörter, die an Stelle eines Satzes stehen und Bestimmungen bei sich haben, zB. Mai, kühl und naß, füllt dem Bauer Scheuer und Faß. — Wie weit er auch spähet und blicket und die Stimme, die rufende, schicket, da stößet kein Nachen vom sicheren Strand ...! — Lange schon stand ich in der Halle, die Ankunft des Zuges erwartend. — Um seine Meinung befragt, gab er dieselbe ganz offen ab. (Hingegen: Ungefragt gab er seine Meinung ab.)

Anmerkung. Der Beistrich wird nicht gesetzt, wenn nur ein Eigenschaftswort ohne Biegung folgt, zB. Ein Röslein rot. — Als Kaiser Rotbart lobesam usw. — Bei einem Wirte wundermild usw. —

6. Er trennt auch die Nennform (den Infinitiv) des Zeitwortes mit um zu, ohne zu, statt zu, anstatt zu, zB. Der Mensch lebt nicht, um zu essen, er ißt, um zu leben. — Kaiser Franz Josef machte als Erzherzog die Schlacht bei St. Lucia mit, ohne der Gefahren zu achten. — Er ging lieber zu Fuß, statt (anstatt) zu fahren. — Sie freuen sich, anstatt zu trauern.

7. Der Beistrich wird ferner vor die Nennform des Zeitwortes mit zu gesetzt, wenn diese Bestimmungen bei sich hat oder wenn es, dies, danach, daran, darauf der Nennform vorangehen und auf dieselbe hinweisen, zB. Ich hoffe, morgen fertig zu werden. — Er versprach am Freitag, zu uns zu kommen (d. h. am Freitag versprach er es). — Er befahl mir, diesen Umstand gegen jedermann zu verschweigen. — Ich war froh, dies tun zu dürfen. — Er versprach, am Freitag zu uns zu kommen (d. h. am Freitag kommt er). — Aber: Ich hoffe fertig zu werden. — Ich bin willens fortzugehen. — Ich gedenke abzureisen.

---

* Aber nie darf der Beistrich vor: und andere (u. a.), und so weiter (usw.), und so fort (u. s. f.), und ähnlich (u. ä.) gesetzt werden.

8. Er trennt gleichartige Satzteile, wenn sie entweder unverbunden nebeneinander stehen oder durch Bindewörter verbunden sind, ausgenommen und, oder, wie, sowie, entweder — oder, sowohl — als auch, weder — noch, zB. das Pferd, das Rind, die Ziege und das Schaf sind Haustiere. — Die Amphibien halten sich teils im Wasser, teils auf dem Lande auf. — Die Menschen werden bald durch Krankheiten, bald durch andere Unglücksfälle heimgesucht. — Die Rede war kurz aber gehaltvoll. — Die Ware war billig und gut, daher viel begehrt. — Aber: Die Insekten sterben vor Beginn des Winters ab oder verkriechen sich in die Erde. — Entweder biegen oder brechen: ein Drittes gibt es nicht. — Max sowie seine Geschwister durften heute ins Theater gehen. — Sowohl Reichtum als auch Gesundheit sind vergänglich. — Das Pferd nützt uns durch seine Körperkraft, die Kuh durch ihre Milch, das Schaf durch seine Wolle und der Hund durch seine Klugheit. — Weder Reichtum noch Gesundheit sind unvergänglich.

Anmerkung. Stehen vor dem Hauptworte zwei Eigenschaftswörter, so werden sie nur dann durch einen Beistrich getrennt, wenn sie einander beigeordnet sind, d. h. wenn sich ein und einschalten läßt, zB. Unser edler, hochherziger Kaiser. — Diese herrliche, gute Luft! — Aber: Der berühmte österreichische Dichter Grillparzer. — Nach echter deutscher Art.

9. Der Beistrich trennt ferner die einzelnen Sätze einer Satzverbindung, gleichgültig, ob sie bloß aneinandergereiht oder durch beiordnende Bindewörter verbunden sind: Der Damm zerreißt, das Feld erbraust, die Fluten wühlen, die Fläche saust. — Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichtes ist bedeutend größer als die des Schalles, darum nehmen wir den Blitz vor dem Donner wahr.

Dieses gilt auch für die in Punkt 8 hervorgehobenen Ausnahmen (oder, oder aber, entweder — oder, sowohl — als auch, weder — noch), wenn sie ganze Sätze verbinden: Du triffst mich morgen beim Seewirt an, oder (oder aber) du erhältst im Verhinderungsfalle von mir noch früher eine Nachricht. — Gib nach! oder du ziehst dir große Unannehmlichkeiten zu. (Hier vertritt das Rufzeichen zugleich die Stelle eines Beistrichs.) — Die

Insekten sterben **entweder** zu Beginn des Winters ab, **oder** sie verkriechen sich in die Erde. (Vgl. den ähnlichen Satz in Punkt 8.) — Der Torf wird **nicht bloß** als Brennstoff benützt, **sondern** er gibt auch eine vortreffliche Streu für die Ställe. — **Weder** kann der Reichtum des Menschen Glück begründen, noch vermag Gesundheit allein unsern Geist zu befriedigen. (Vgl. den ähnlichen Satz in Punkt 8.)

Bezüglich des Bindewortes „und“ gilt in Österreich und Deutschland eine verschiedene Auffassung. Während in Österreich der Beistrich zwischen Sätzen, die durch „und“ verbunden sind, wegfällt, gleichgültig, ob es beigeordnete Haupt- oder Nebensätze sind, wird er in Deutschland in dem Falle gesetzt, wenn der letzte Satz vollständig ist, also auch ein eigenes Subjekt hat: (Ö.) Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit **und** neues Leben blüht aus den Ruinen. — (D. R.) ..Zeit, **und** .... — (Ö.) Man verkennt nicht die Gefährlichkeit einer Besteigung des Rax **und** trotzdem nimmt die Zahl solcher waghalsiger Touristen eher zu als ab. — (D.R.) .... Rax, **und** ....

Anmerkung. Damit steht nicht in Widerspruch, daß in Sätzen wie: „Man verkennt nicht, daß die Besteigung der Rax jährlich ihre Opfer fordert, und trotzdem nimmt die Zahl solcher waghalsiger Touristen eher zu als ab“, auch in Ö. vor dem „und“ ein Beistrich gesetzt wird; denn derselbe steht hier nur des Nebensatzes wegen, weil der Beistrich den Haupt- vom Nebensatze trennen soll und der Nebensatz eben hier zu Ende ist (s. den folgenden Punkt)

10 **Er trennt auch in Satzgefügen den Hauptsatz vom Nebensatz und die Nebensätze untereinander:** Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. — Das, was man nie besaß, entbehrt man leicht. — Der Mann ist verehrungswürdig, der den Posten, auf dem er steht, ganz ausfüllt. — Ich singe, wie der Vogel singt, der in den Zweigen wohnet. — Er sang so schlecht, wie er nicht mehr schlechter singen konnte. — Vor „**wie**“ **steht aber kein Beistrich**, wenn kein vollständiger Satz, sondern nur ein Satzteil folgt: Der Hehler ist so schlecht wie der Stehler (anstatt. Der Hehler ist so schlecht, wie der Stehler schlecht wäre). — Wie ein Alpdruck lastete diese Nachricht auf mir (anstatt: Wie ein

Alpdruck auf mir lasten würde, so lastete diese Nachricht auf mir).

Anmerkung Seinen eigentlichen Platz hat der Beistrich gewechselt in den Sätzen: Das Buch wurde gedruckt, und damit die Anschaffung jedermann leicht ermöglicht werde, zu einem verhältnismäßig billigen Preise ausgegeben (anstatt: .... gedruckt und, damit ... werde, zu einem ....). — Das heurige Frühjahr war für die Obstbäume und Feldfrüchte äußerst günstig, und wenn wir nicht noch von Nachtfrösten und Hagelschlägen heimgesucht werden, ist eine sehr reiche Ernte zu erwarten. — Ein verständiger und ein törichter Mann können nicht einen Strohhalm miteinander zerreißen; denn wenn der Tor zieht, so läßt der Verständige nach, und wenn jener nachläßt, so zieht dieser. (Logisch wäre es, in diesen Fällen den Beistrich nach dem „und“ zu machen, wie es oben in der Klammer gezeigt wurde; da aber die größere Pause vor „und“ gemacht wird, so setzt man dorthin den Beistrich.)

11. Er trennt endlich den Schaltsatz von dem Umfassungssatze: „Ich bin“, spricht jener, „zu sterben bereit“ — Steter Tropfen, sagt ein altes Sprichwort, höhlt den Stein.

12. In Datumsangaben wird der Beistrich regelmäßig nach dem Ortsnamen gesetzt: Wien, den 29. Mai 1904.

§ 25. Der Strichpunkt.

Der Strichpunkt (;) trennt:

1 **Beigeordnete Hauptsätze, welche nicht eng miteinander verbunden sind**: Der Morgen kam; es scheuchten seine Tritte den leisen Schlaf, der mich gelind umfing.

2. **Einzelne Sätze einer längeren Satzreihe**, besonders dann, wenn sie im Verhältnis der Entgegenstellung oder Begründung zueinander stehen: Die Krone des Kirschbaumes breitet sich gewöhnlich nicht weit aus; dagegen wird sie hoch und spitzt sich nach oben zu. — Die Verleumdung ist schlimmer als der Mord; denn sie raubt dem Menschen den guten Namen.

3. In einer mehrgliedrigen Periode die Glieder des Vorder- und Nachsatzes, wenn die Glieder schon Beistriche

enthalten: Weil wir Menschen durch die Sprache einander verstehen; weil wir durch vernehmliche Töne alles ausdrücken können, was in unserer Seele ist; weil wir imstande sind, uns miteinander zu beraten, einander Versprechungen zu geben und Verträge aller Art zu schließen; weil die Kraft der Rede unserer Tätigkeit eine zweckmäßige Richtung verschaffen, die Befriedigung unserer Bedürfnisse erleichtern und unserem Genuß mehr Mannigfaltigkeit und Reiz gewähren kann: darum vereinigen wir uns in Familien, Gesellschaften, Staaten; darum knüpfen sich Verbindungen unter allen Völkern und Erdteilen; darum ist die Menschheit ein Ganzes, wo sich alles verwandt fühlt, alles einander anzieht und nach Zusammenhang strebt.

4. Gruppen unmittelbar aufeinander folgender beigeordneter Satzteile: Zu den Wirbeltieren gehören das Pferd, das Rind, der Hund; der Adler, der Kolibri; die Riesenschlange, die Kreuzotter, die Kröte, der Frosch; der Karpfen, der Hecht, der Aal.

§ 26: Der Doppelpunkt.

Der Doppelpunkt (:) wird gesetzt:

1. Nach einem einleitenden Satze vor Aufzählungen und Erklärungen, zB. Sechs Wörtlein nehmen mich in Anspruch jeden Tag: ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag. — In Österreich-Ungarn sind folgende Sprachstämme vertreten: Deutsche, Slawen, Magyaren und Romanen.

2. Nach dem Ankündigungssatze vor der wörtlich (unverändert) angeführten Rede, zB. Goethes letzte Worte waren: „Mehr Licht!“

3. Zwischen dem Vorder- und Nachsatz einer Periode (s. das Beispiel in § 25,3).

4. Nach vorbereitenden Sätzen, wenn der Satz, der sich daraus folgern läßt, ohne Bindewort angeschlossen wird, zB.:

Die Wiese grünt, der Vogel baut,
Der Kuckuck ruft, der Morgen taut,
Das Veilchen blüht, die Lerche singt,
Der Obstbaum prangt: der Frühling winkt.

§ 27: Das Fragezeichen.

Das Fragezeichen (?) steht nach einzelnen Fragewörtern, zB. Wer? Was? Wessen? Wem? Wen? Weshalb? Wie? Wo? Wann? Warum? Wozu? Welcher? Welche? Welches? Was für ein? und nach unabhängigen (direkten) Fragesätzen: Was wolltest du mit dem Dolche? — Was hör' ich draußen vor dem Tor? — „Was wollt ihr?" ruft er, vor Schrecken bleich.

§ 28: Das Ausrufungszeichen.

Das Ausrufungszeichen (!) steht:

1. Nach selbständigen Wunsch-, Befehl- und Ausrufungs-sätzen, zB. Ach, wenn es nur immer so bliebe! — Laßt den Gesang vor unserm Ohr im Saale wiederhallen! — Erbarmt euch meiner!

2. Nach Anreden in Briefen und Reden, zB. Lieber Freund! Euer Wohlgeboren! Hochverehrte gnädige Frau! Hochverehrte Anwesende! Hohes Haus! Geliebte Zuhörer!

3. Nach alleinstehenden Empfindungswörtern (Interjektionen) und Ausrufen, zB. Hilfe! Hilfe! gellte es mir plötzlich entgegen. — Hallo! hallo! — Schluß! — Marsch! — Hei! — Dagegen: O, wie wohl ist mir am Abend! (Vgl. aber § $24_{,3}$.)

Anmerkung 1. Zusammengehörige Empfindungswörter werden durch Beistriche getrennt, zB. Piff, paff, puff!

Anmerkung 2. Wenn Sätze mit wie, wo, wann, warum eingeleitet sind, ist es oft schwer zu unterscheiden, ob sie als Frage- oder Ausrufungssätze aufzufassen sind. Läßt es der Sinn des Satzes zu, daß man doch oder endlich einschalten kann, so macht man ein Ausrufungszeichen, zB. Wann kommst du (endlich)! — Wann kommst du (denn)? — Wie lang ist (doch) der Weg! — Aber: Wie lang ist (denn) der Weg?

§ 29: Der Gedankenstrich.

Der Gedankenstrich (—) wird gesetzt:

1. Um Schaltsätze zu trennen, zB. Nimm die Armbrust — Du hast sie gleich zur Hand — und mach dich fertig, einen Apfel von des Knaben Kopf zu schießen! Napoleon — ein zweiter Hannibal — führte sein Heer über den St. Bernhard.

2. Um Gegensätzliches stark hervorzuheben, zB. Gut verloren — etwas verloren; Ehre verloren — viel verloren; Mut verloren — alles verloren. „Auf Erden — ich, am Himmel — du, wir wandern beide rüstig zu“.

3. Zur Bezeichnung einer abgebrochenen Rede oder eines nicht vollendeten Gedankens, zB. Gehorche! sonst — — —.

4. Um Rede und Gegenrede auseinanderzuhalten, wenn sie unmittelbar, ohne Anführungssätze, aufeinander folgen, zB. „Woher sind Sie?“ — „Aus Prag.“ — „Wie alt?“ — „35 Jahre.“ — „Stand?“ — „Mechaniker.“ — „Wohnung?“ — „Taborstraße 5.“

5. Um auf das Eintreten eines unerwarteten Gedankens vorzubereiten, zB. Im vollsten Jagen ging's dem Graben zu; ein Schritt noch — — da blieben die Pferde jählings stehen.

6. Um den Punkt, das Fragezeichen und das Ausrufungszeichen zu verstärken, zB. „Herr, segne mein Tagewerk!“ — bete ich täglich nach dem Erwachen.

§ 30: Das Anführungszeichen.

Das Anführungszeichen („“) gebraucht man:

1. Am Anfang und am Schluß einer wörtlich angeführten (direkten) Rede oder Schriftstelle (eines Zitates) sowie eines geflügelten Wortes, zB. „Wer da?“ rief der Wachtposten. — „Festgemauert in der Erden steht die Form aus Lehm gebrannt“ beginnt Schillers Lied von der Glocke. — „Alles ist gerettet.“

Anmerkung. Steht eine wörtlich angeführte Rede (oder ein hervorzuhebendes Wort) innerhalb einer anderen wörtlich angeführten Rede, so wird erstere oft durch »—« oder ‚—‘, letztere durch „—“ eingeschlossen, zB. Bevor mein Vater wegging, schärfte er mir nochmals ein: „Wenn jemand kommen und dich fragen sollte: »Ist der Herr Doktor zu Hause?« den lasse einstweilen ins Wartezimmer eintreten, ich komme bald zurück.“

2. Vor und nach einem Worte, das man besonders hervorheben oder als anderswoher entlehnt bezeichnen will, zB. In dem Satze „Das Holz der Föhre ist ungemein harzreich“ ist „das Holz“ das Subjekt. — Ernst Raupachs Volksstück „Der Müller und sein Kind“ wird zu Allerheiligen fast in allen Theatern aufgeführt. —

„Die Glocke“ ist ein Gedicht von Schiller. — Das bewußte Telegramm las ich in der „Presse“. — Wer das „Wenn“ und das „Aber“ erdacht, hat sicher aus Häckerling Gold schon gemacht. — „Mauer stehen“ ist ein Gaunerausdruck und wird in der Bedeutung „Aufpasser sein“ gebraucht.

§ 31: Der Bindestrich (Teilungszeichen oder Divis).

1. Bindestriche werden gebraucht als Trennungszeichen bei Silbentrennung, besonders am Ende einer Zeile.

2. Wenn mehrere zusammengesetzte Wörter einen gemeinsamen Bestandteil haben, so wird dieser nur einmal gesetzt und an den übrigen Stellen tritt dafür der Bindestrich ein, zB. auf- und zumachen, hin- und herlaufen, Feuer- und Wasserwehr, Land- und Seemacht, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten, Berufsfreuden und -leiden; in Werken von besonderer Genauigkeit tritt vor den zu wiederholenden Wortteil noch ein Bindestrich, zB. Staats- und Gemeinde-steuern; Feuer- und Wasser-wehr.

3. In einzelnen Fällen tritt der Bindestrich ein mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, besonders wenn statt eines Wortes nur ein Buchstabe einen Teil der Zusammensetzung bildet, zB. die C-Dur-Tonleiter, die S-Laute, der R-Laut, der Z-Laut, der I-Punkt, das Schluß-s, das Dehnungs-h u. a.

4. Bei substantivierten Formen oder Redensarten gebraucht man ebenfalls den Bindestrich, wie: das Sich-gehen-lassen, das An-die-Mauer-drücken, das Mit-dem-Kopf-durch-die-Wand-rennen.

Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, zB. Österreich-Ungarn, die österreichisch-ungarische Monarchie, Goethe-Verehrer, Kaschau-Oderberger Bahn, Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, im D. R. auf Grund von einigen amtlich feststehenden Namen überwiegend: Friedrich-Wilhelms-Universität, Gustav-Adolf-Verein, der Rote-Adler-Orden, 5-Pf.-Marke; hingegen in Ö. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Maria Theresia-Monument, der Franz Josef-Orden, Franz Josef-Gymnasium, die Rote Kreuz-Lotterie, eine 5 h-Marke;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen (wenn überhaupt eine Trennung eintritt): Reichs-Kriegsministerium (nicht aber Reichskriegs-Ministerium), Bezirks-Lehrerbibliothek (nicht aber: Bezirkslehrer-Bibliothek, Brandschaden-Versicherungsgesellschaft, Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hof-Oberrechnungsrat.

Übersichtliche Zusammensetzungen schreibe man aber ohne Bindezeichen: Karlsplatz, Turnverein, Krankenkasse, Prüfungsordnung, Ministerialrat, Kleidermagazin, Oberleutnant, Bahnhofstraße u. a.

§ 32.

Das Auslassungszeichen (Apostroph).

Das Auslassungszeichen (') wird gesetzt:

1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, zB. geht's, ist's, kracht's, 's ist so, wenn's, sei's, lern' (nicht aber bei: schwör, zieh, schreib, sieh! da die Befehlsform dieser **starken** Zeitwörter auch **ohne** e gebildet wird); oder wie das hauptsächlich in der Dichtersprache der Fall ist, um eine Störung des Versmaßes zu vermeiden, und wenn durch die einfache Weglassung des Buchstabens eine grammatikalische Unrichtigkeit oder eine Zweideutigkeit entstünde, zB. Er setzt' ihn an, er trank ihn aus. — Und als er kam zu sterben, zählt' er seine Städt' im Reich.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen, wenn sie im Gen. gebraucht werden, zB. Voß' Luise, Sokrates' Lehren, Demosthenes' Reden, Moses' Durchgang durchs Rote Meer.

In allen übrigen Fällen wird der Apostroph nicht gesetzt, also:

a) bei den mit dem Artikel verschmolzenen Verhältniswörtern: ans, ins, aufs, durchs, übers, am, beim, unterm, vom, zum, zur u. a.;

b) bei allgemein gebräuchlichen, verkürzten Wortformen: heut, nah, drum, dran, drauf, unsre u. a.;

c) bei Eigennamen, die im Genitiv Singularis ein s annehmen: Schillers Gedichte, Homers Ilias, Ciceros Briefe, Edisons Phonograph, Roseggers „Zither und Hackbrett", die Entdeckung Amerikas u. a.;

„Die Glocke“ ist ein Gedicht von Schiller. — Das bewußte Telegramm las ich in der „Presse“. — Wer das „Wenn“ und das „Aber“ erdacht, hat sicher aus Häckerling Gold schon gemacht. — „Mauer stehen“ ist ein Gaunerausdruck und wird in der Bedeutung „Aufpasser sein“ gebraucht.

§ 31: **Der Bindestrich** (Teilungszeichen oder Divis).

1. Bindestriche werden gebraucht als Trennungszeichen bei Silbentrennung, besonders am Ende einer Zeile.

2. Wenn mehrere zusammengesetzte Wörter einen gemeinsamen Bestandteil haben, so wird dieser nur einmal gesetzt und an den übrigen Stellen tritt dafür der Bindestrich ein, zB. auf- und zumachen, hin- und herlaufen, Feuer- und Wasserwehr, Land- und Seemacht, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten, Berufsfreuden und -leiden; in Werken von besonderer Genauigkeit tritt vor den zu wiederholenden Wortteil noch ein Bindestrich, zB. Staats- und Gemeinde-steuern; Feuer- und Wasser-wehr.

3. In einzelnen Fällen tritt der Bindestrich ein mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, besonders wenn statt eines Wortes nur ein Buchstabe einen Teil der Zusammensetzung bildet, zB. die C-Dur-Tonleiter, die S-Laute, der R-Laut, der Z-Laut, der J-Punkt, das Schluß-s, das Dehnungs-h u. a.

4. Bei substantivierten Formen oder Redensarten gebraucht man ebenfalls den Bindestrich, wie: das Sich-gehen-lassen, das An-die-Mauer-drücken, das Mit-dem-Kopf-durch-die-Wand-rennen.

Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, zB. Österreich-Ungarn, die österreichisch-ungarische Monarchie, Goethe-Verehrer, Kaschau-Oderberger Bahn, Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, im D. R. auf Grund von einigen amtlich feststehenden Namen überwiegend: Friedrich-Wilhelms-Universität, Gustav-Adolf-Verein, der Rote-Adler-Orden, 5-Pf.-Marke; hingegen in Ö. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Maria Theresia-Monument, der Franz Josef-Orden, Franz Josef-Gymnasium, die Rote Kreuz-Lotterie, eine 5 h-Marke;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen (wenn überhaupt eine Trennung eintritt): Reichs-Kriegsministerium (nicht aber Reichskriegs-Ministerium), Bezirks-Lehrerbibliothek (nicht aber: Bezirkslehrer-Bibliothek, Brandschaden-Versicherungsgesellschaft, Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hof-Oberrechnungsrat.

Übersichtliche Zusammensetzungen schreibe man aber ohne Bindezeichen: Karlsplatz, Turnverein, Krankenkasse, Prüfungsordnung, Ministerialrat, Kleidermagazin, Oberleutnant, Bahnhofstraße u. a.

§ 32:

Das Auslassungszeichen (Apostroph).

Das Auslassungszeichen (') wird gesetzt:

1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, zB. geht's, ist's, kracht's, 's ist so, wenn's, sei's, lern' (nicht aber bei: schwör, zieh, schreib, sieh! da die Befehlsform dieser starken Zeitwörter auch ohne e gebildet wird); oder wie das hauptsächlich in der Dichtersprache der Fall ist, um eine Störung des Versmaßes zu vermeiden, und wenn durch die einfache Weglassung des Buchstabens eine grammatikalische Unrichtigkeit oder eine Zweideutigkeit entstünde, zB. Er setzt' ihn an, er trank ihn aus. — Und als er kam zu sterben, zählt' er seine Städt' im Reich.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen, wenn sie im Gen. gebraucht werden, zB. Voß' Luise, Sokrates' Lehren, Demosthenes' Reden, Moses' Durchgang durchs Rote Meer.

In allen übrigen Fällen wird der Apostroph nicht gesetzt, also:

a) bei den mit dem Artikel verschmolzenen Verhältniswörtern: ans, ins, aufs, durchs, übers, am, beim, unterm, vom, zum, zur u. a.;
b) bei allgemein gebräuchlichen, verkürzten Wortformen: heut, nah, drum, dran, drauf, unsre u. a.;
c) bei Eigennamen, die im Genitiv Singularis ein s annehmen: Schillers Gedichte, Homers Ilias, Ciceros Briefe, Edisons Phonograph, Roseggers „Zither und Hackbrett", die Entdeckung Amerikas u. a.;

d) bei der Bildung von Eigenschaftswörtern aus Eigennamen, wenn das i der Endung isch ausfällt: ein Schillersches Gedicht, das Meyersche Lexikon;
e) bei der Befehlsform starker Zeitwörter (s. oben bei 1);
f) bei allen Für- und Zahlwörtern, welche die Biegungsendung abgeworfen haben, zB. welch ein Jubel! manch banger Tag, all das Unglück.

§ 33: Die Klammer.

Die Klammer () wendet man an:

1. Um eine Erklärung, eine Rückverweisung, eine Jahreszahl u. dgl. von dem Hauptgedanken zu trennen und kennbar zu machen, zB. Das Fest Maria Lichtmeß (auch Fest der Darstellung Jesu im Tempel genannt) fällt auf den 2. Februar. — Kaiser Franz Josef I. trat die Regierung (1848) unter sehr schwierigen Verhältnissen an.

2. Um anzuzeigen, daß in einem Worte ein einzelner Buchstabe oder eine Silbe wegfallen kann, zB. leg(e)st, hab(e)t, geh(e)n, Adelheid(en), im Hof(e), des Lärm(e)s, des Zopf(e)s.

§ 34.

K. Schreibung der Fremdwörter.

Schon in älterer Zeit haben zahlreiche Wörter aus fremden Sprachen Eingang in die deutsche Sprache gegefunden und im Laufe der Zeit ganz allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte Wörter, die sich in ihrer Klangfarbe der deutschen Sprache anbequemt haben, daher nicht mehr als Fremdlinge angesehen werden, nennt man Lehnwörter, zB. Bischof, Brief, Drache, Droschke, Fenster, Fackel, Insel, Kaiser, Kammer, Karren, Käse, Kasse, Kirche, Klasse, Kopf, Krone, Kreuz, Kruste, Körper, Kutscher, Möbel, Pritsche, Punkt, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Prinz, schreiben, segnen, Silbe, Spiegel, Rose, Sack, Straße, Zirkel, Zwiebel u. v. a. (vgl. auch § 16, Punkt 2).

Dagegen haben viele andere, namentlich in jüngerer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommenen

Wörter ihre fremde Aussprache, ihre fremde Betonung oder auch beides beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter. Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen, da die einen ganz die Schreibung der fremden Sprache beibehalten (s. u. unter 1), andere halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben werden wie: Korps, Kolportage, Redakteur u. a.

Nach den amtlichen Regeln gelten im wesentlichen folgende Grundsätze:

1. Insoweit die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, zB. Beefsteak, Bureau, Budget, Cercle, Chaussee, Chef, Chaise, Canaille, Clique, Coiffeur, Coeur, Courage, Coupé, Cousin, Diner, Etage, Feuilleton, Jalousie, Journal, Journalist, Mitrailleuse, Nuance, Raseur, Refrain, rangieren, Retraite, Souper, Souterrain, Toast, Toilette, Visage u. a.

Doch werden viele Fremdwörter schon ganz nach deutscher Weise geschrieben, zB. Affäre, Bluse, Brosche, Broschüre, Büfett, Droge, Drogist, Dublette, Etikette, Fassade, Fontäne, Gips, intrigant, Kapitän, Karzer, Kokon, Komitee, Kontor, Kostüm, Luise, Manschette, Migräne, Polizei, Quarantäne, räsonieren, Rasse, Scharnier, Schatulle, Scheck, Schokolade, Sekretär, Silvester, Zepter, zynisch u. a.

2. Für c mit dem K-Laut (vor **a, o, u**) wird **k** geschrieben

a) in geläufigeren Fremdwörtern wie Kabinett, Kalfakter, Karton, kartonieren, Pokal, Franziska, Koadjutor, Kolorit, Kostüm, kosmetisch, Kur, Kurs, Kubus, Kultur, Kap, Klub, Brokat, Dekret, Lokal, Duplikat, Dokument, Kanapee, Klischee;

b) auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung **-um** (Mz. -a) oder die französische Endung **-eur** haben, wie Adjektivum (Adjektiva), Publikum, Faktum (Fakta), Kondukteur, Redakteur;

c) **immer** in den Wörtern mit der Vorsilbe **Ko-**, **Kol-**, **Kom-**, **Kon-**, **Kor-**, zB. Kohäsion, Koexistenz, Kolporteur, Kollege, Kollekte, Komfort, Kombination, Kommis, Komtur, komplett, Konflikt, kondolieren, Kontrakt, Konsul, Korrektur u. a.;

(Anmerkung: Kokarde, kokett, Kolonne, kordial, Kordon, korpulent sind keine Zusammensetzung mit obigen Vorsilben.)

d) in allen Wörtern in der Lautverbindung mit t, zB. Direktor, Edikt, faktisch, Konfekt, Konflikt, Kontrakt, perfekt u. a.

In Wörtern griechischen Ursprungs wird immer k geschrieben, zB. Akademie, Charakter, Diakon, elektrisch, Katalog, Katafalk, Katastrophe, Katechet, kategorisch, Protokoll, Syndikus u. a.

Anmerkung zu 2. Beibehalten wird dagegen c in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, zB. Coiffeur, Directrice*, Causerie, Couloir, Coeur, Cousin, Cousine; doch ist auch hier der Gebrauch vielfach schwankend, denn man schreibt in einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art k, zB. Korps (trotz der fremden Aussprache, nach welcher das ps überhaupt nicht gesprochen wird), Kompagnie (trotzdem das g nicht ausgesprochen wird) neben Kompanie, Kolportage (obwohl das g wie G gesprochen wird).

3. Für c mit dem Z-Laut (vor e, i, y) wird z geschrieben

a) in allen geläufigen Fremdwörtern, zB. Medizin, Offizier, Offizin, Franziska, Parzelle, Porzellan, Prozeß, Prozent, Rezept u. a.;

b) in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung -um (Mz. -a) auch im Deutschen haben, zB. Partizipium, Partizipia;

c) in der Endung -zieren, zB. klassifizieren, multiplizieren, exerzieren, musizieren, praktizieren, verifizieren u. a. (Ausnahme im amtlichen Wörterverzeichnis: annoncieren);

d) in allen Wörtern, in denen ein ursprüngliches c mit dem K-Laut schon vorkommt, zB. Konzept, Konzert, Konzil, Konzipist, Kruzifix, konzentrisch u. a.;

e) in einigen griechischen Wörtern, die aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen K-Lautes durch c herübergekommen sind, in denen also jetzt das c wie z gesprochen wird, zB. Diözese, Szene.

---

* In Ö. u. B. Directrice, entgegen der Regel unter 2 d, daß die Lautverbindung ct überall durch kt zu ersetzen ist.

4. **Das fremde ti bleibt vor betontem Selbstlaut** (obwohl es zi gesprochen wird), zB. Patient, Operation, Quotient, Nation, ferner hinter k, zB. Aktie, Auktion, Obstruktion, Reduktion u. a. In Ö. wird die betonte Schlußsilbe tie in Garantie, Demokratie usw. sowohl ti als auch zi gesprochen.

5. **Hingegen schreibt man zi in Wörtern vor unbetontem e,** zB. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien (in Ö. daneben Ingredientien u. Reagentien).

6. **Für cc mit dem K-Laut darf man überall kk** (Akkord, Akkusativ, Okkasion, Okkupation), **für cc mit dem Laut von kz überall kz** (Akzent, Akzept, Akzise) **schreiben.**

7. **Die deutsche Schreibweise,** nach einem betonten kurzen Selbstlaut einen folgenden einfachen Mitlaut doppelt zu schreiben (s. § 13), **hat auch auf viele Fremdwörter** (entgegen der Regel, nach welcher Länge und Kürze des Selbstlautes in dieser im allgemeinen unbezeichnet bleibt, zB. Mine, Maschine, Lawine, Person, Talon, Fabrik, Kritik, Direktor, Lektüre u. a.) **Einfluß genommen,** u. zw. wird auch in den Fremdwörtern der einfache Mitlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut regelmäßig verdoppelt, zB. Baracke, Perücke, Etappe, Gitarre, Kontrolle, Matratze, Skizze*, Bajazzo*, (Ö.) Polizze*; dementsprechend tritt auch im Auslaut die Verdoppelung ein, zB. Appell, bigott, brünett, Kabinett, Kadett, Korsett, Fagott, Spinett, Spinell, sowie bei allen Eigenschaftswörtern auf -ell wie exzeptionell, formell, generell, rationell, speziell u. a.

8. **Umgekehrt** wird nach einem unbetonten Selbstlaut **eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben,** zB. Barett (obwohl barrette), Perücke (perruque), Pomade (pommade), namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf ion, zB. Missionar [Ö. Missionär] (missionnaire), pensionieren (pensionner), Pensionär (pensionnaire), rationell (rationnel) u. a.

9. **ph und th in Fremdwörtern behalten auch im Deutschen ihre Schreibung** (§ 9, Punkt 3, und § 6, Punkt 6).

---

* Dieses Doppel-z ist wie das kk (in Akkumulator usw.) nur Fremdwörtern eigentümlich.

10. Zwischen ſ und s unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (ſ. § 11, Punkt 1 und 4).

11. In Zusammensetzungen richtet man sich nach der Abstammung, zB. Trans-port, Dis-kurs, Dis-kuſſion, Dis-put, Di-ſtanz, Di-ſtrikt, Di-ſtichon, Di-ſtinktion, Atmo-ſphäre, Mikro-ſkop, Pro-ſzenium, Re-ſpekt, de-ſpektierlich, de-ſperat, De-ſpot, pro-ſkribieren, Re-ſkript (ſ. auch § 22, Punkt 2). Doch tritt für s im Auslaut des erſten Teiles der Zuſammenſetzung vor Selbſtlauten in der Regel ſ ein; dieſes ſ kommt dann zur nächſten Silbe in Epi-ſode, tran-ſitiv, Pro-ſodie, Pro-ſelyt u. a.; dagegen ſchreibt man nur: trans-alpiniſch, trans-atlantiſch, trans-ozeaniſch, Trans-aktion.

Beginnt aber der zweite Teil eines mit trans zuſammengeſetzten Wortes mit ſk, ſp, ſz oder ſ, ſo fällt das s im erſten Teile in der Regel aus, zB. Tran-ſkription, tran-ſpirieren (anſtatt transſpirieren), tran-ſzendent, Tran-ſept, Tran-ſudat, Tran-ſylvanien, Tran-ſubſtantiation (anſtatt Transſubſtantiation uſw.).

12. Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutſche Ausdrücke erſetzt werden; entbehrliche Fremdwörter ſoll man überhaupt vermeiden.

13. In allen ſchwankenden Fällen (Doppelſchreibungen uſw.) iſt die deutſche Schreibweiſe vorzuziehen.

Kurze Erläuterung
des
Toussaint-Langenscheidtschen Aussprachesystems.

I. Allgemeine Grundsätze.

Deutsche Schrift für Laute, die auch durch deutsche Buchstaben genau bezeichnet werden können, zB. a, e, b, d usw.

Lateinische Schrift oder Zeichen für Laute, die sich durch deutsche Buchstaben nicht genau wiedergeben lassen, zB. å, ä, g, n usw.

Kleinere Schrift für schwache, flüchtige Laute, zB. a, e, i usw.

II. Besondere Zeichen.

˘ (Kürzezeichen): bezeichnet den kurzen offenen Laut in Feld, Bild, voll usw. Durch das kurze ĭ wird auch der zwischen i und j schwebende Laut dargestellt, zB. Dossier (dŏßĭē'). In echt französischen Wörtern ist das kurze ĭ oder ŭ geschlossen zu sprechen, zB. due (dǖk).

¯ (Längezeichen): bezeichnet den langen geschlossenen Laut in ēdel, Līlie, Tōn usw. Der lange offene e-Laut aber ist durch ǟ wiedergegeben. Unbezeichnete Vokale (Selbstlaute) sind als halblange geschlossene Laute anzusehen.

‿ (Bogen) steht über Diphthongen (Doppellauten), die als eine Silbe zu sprechen sind, zB. ai, au, äu usw. Bei den englischen Doppellauten ist zu beachten, daß ai und au mit ä anlauten und in kurzes i und u auslauten, während oi mit å anlautet und in kurzes i auslautet. Im Französischen ist der erste Bestandteil des Doppellautes kurz, zB. Memoire (memŭā'r), Etui (etŭī').

' (Tonzeichen) gibt im Worte die betonte Silbe an, s. S. XIII.

III. Aussprachezeichen, die einer besonderen Erklärung bedürfen.

a, ä, o, ö usw. stellen die französischen Nasallaute dar, zB. Bonbon (bobo').

ă mit vorn gesenkter Zunge hervorgebrachtes, ganz kurzes englisches ä, zB. Cab (kăb).

ă derselbe Laut, nur kürzer und schwächer, zB. Gentleman (dGĕ'ntlmăn).

ŏ offenes langes o, ein wenig nach a hinneigend, zB. Quarter (kwŏr'tĕr).

ŏ offenes kurzes o, sich dem deutschen a nähernd, zB. Dollar (dŏ'lĕr).

ŏ ganz offenes kurzes a, ein wenig nach offenem ö hinneigend, zB. Hulk (hŏlk).

ĕ halboffenes kurzes englisches e, zB. Saint Leger (ßĕnt lĕ'dGĕr).

e schwaches, flüchtiges e, zB. Route (rū'te); im Englischen auch für das kurze auslautende i, zB. City (ßĭ'te).

ei halboffenes e, nach i auslautend, zB. made (meid).

o offenes langes o, zB. Court (kōrt).

ŏ kurzes o in Diphthongen, s. S. LXI.

ŏ offenes langes ö, zB. Earl (ŏrl).

ĕ schwaches flüchtiges ö, zB. Raglan (ră'glĕn).

ou halboffenes o, nach u auslautend, zB. Monroe (mĕnrou').

ŭ kurzes ü in Diphthongen, s. S. LXI.

G stimmhafter sch-Laut in Journal oder Genie; auch mit vorangehendem d, zB. Gentleman (dGĕ'ntlmăn).

ng wie ng in fingen, bringen, zB. Linger (lĭ'ngĕr).

r Zungenspitzen-r, zB. Racer (rei'ßĕr).

r vokalisches englisches r, oft nur Dehnungszeichen, zB. Quarter (kwŏr'tĕr).

s wie in Hase, ß dagegen wie in Haß, Rasse usw. Anlautendes s schwankt in Fremdwörtern oft zwischen s und ß.

th stimmloser, *dh* stimmhafter englischer Lispellaut, zB. Weymouth (wei'mĕ*th*).

w bilabiales (d. h. mit Lippe gegen Lippe hervorgebrachtes) w zB. Sandwich (ßă'ndwitsch).

Die gebräuchlichsten Abkürzungen

einschließlich der in vorliegender Enzyklopädie angewandten

a = Ar.
a. = auch.
a. = anno, im Jahre.
a. a. O. = am angeführten (angegebenen) Orte.
A. B. = Augsburger Bekenntnis.
Abk. = Abkürzung.
Abt. = Abteilung.
a. c. = anni currentis, des laufenden Jahres, oder = anno currente, im laufenden Jahre
a. Chr. (n.) = ante Christum (natum), vor Christo (vor Christi Geburt).
a. D. = außer Dienst.
A. D. = Anno Domini, im Jahre des Herrn.
Adj. = Adjektiv.
Adr. = Adresse.
Adv. = Adverb.
ahd. = althochdeutsch
Akk. = Akkusativ.
allg. = allgemein
altd. = altdeutsch.
altgerm. = altgermanisch.
amer(ik). = amerikanisch.
Anh. = Anhang.
Ank. = Ankunft.
Anm. = Anmerkung.
a. o. Prof. = außerordentlicher Professor.
arc. = arcus, Bogen, Kreisbogen.
Art. = Artikel.
a. St. = alten Stils, nach dem Julianischen Kalender.
Aufl. = Auflage.
Ausspr. = Aussprache.

B. = Baiern.
Bat. (D. R.), Bao'n (Ö.) = Bataillon.
Bd. = Band; Bde. = Bände.
Bem. = Bemerkung.
bergm. = bergmännisch
bes. = besonders.
betr. = betreffend
Bez. = Bezeichnung.
bez.[1], bz. = bezahlt (im Börsenbericht).
bez.[2] = bezüglich.
bzw. = beziehungsweise.
Bl. = Blatt
bot. = botanisch.
bras. = brasilianisch.
brosch. = broschiert.
Buchdr. = Buchdruckerei(en).
C = Celsius.
ca. = zirka.
cand. = candidatus, Kandidat.
cand. jur = candidatus juris, Rechtskandidat.
cg = Zentigramm.
chem. = chemisch.
chin. = chinesisch.
Cie = Kompagnie, nur noch im Frz. gebr., s. auch Co
cl = Zentiliter.
cm = Zentimeter; cm^2 = Quadratzentimeter; cm^3 = Kubikzentimeter.
Co. u. Comp. = Kompagnie, Handelsgesellschaft.
d. = in England Abk. für Penny (s. d.), entstanden aus denarius, aus dem sich auch die Bez. für Pfennig (₰) entwickelte
d. Ä. = der Ältere (senior, s. d.).

Dat. = Dativ.
DDr. = Doktoren (Mzbz.).
def. = definitiv.
Dekl. = Deklination
Dez. = Dezember.
dg = Dezigramm.
dgl. = dergleichen, desgleichen.
d. h. = das heißt.
d. i. = das ist.
d. J. = dieses Jahres; der Jüngere (junior, s. d.).
dkg = Dekagramm.
dl = Deziliter.
dm = Dezimeter; dm² = Quadratdezimeter; dm³ = Kubikdezimeter.
d. M. = dieses Monats.
do. = detto, ditto, ebenso.
d. O. = der Obige.
D R. = Deutsches Reich.
Dr. = Doktor, Meister in einer Wissenschaft; Dr jur = doctor juris (Doktor der Rechte) oder J U. Dr = juris utriusque doctor (Doktor beider Rechte); Dr. phil. = doctor philosophiae (~ der Philosophie); Dr. theol. (evang. aber nur D.) = doctor theologiae (~ der Theologie); Dr. med. = doctor medicinae (~ der Medizin); Dr univ med. od. U. M. Dr. = doctor universae medicinae (~ der gesamten Heilkunde); Dr. ing. = Doktoringenieur oder Dr techn. (Ö.) = doctor rerum technicarum (Doktor der technischen Wissenschaften); Dr. vet med oder V. M. Dr = doctor veterinariae medicinae (~ d. Tierheilkunde); Dr agric = doctor agriculturae (~ der Bodenkultur).
d. Res. = der Reserve.
dt., dtsch. = deutsch.
Dtzd = Dutzend (12 Stück).
Durchl. = Durchlaucht.
dz = Doppelzentner (im D. R.) oder 100 kg.
ebd. = ebenda(selbst).
Ed. = Edition, Ausgabe.
e-e = eine.
ehem. = ehemals
eig. = eigentlich.
e-m = einem.
e-n = einen.
entw. = entweder.
e-r = einer.
Erl = Erlaucht.
e-s = eines.
etc. (und 2c.) = et cetera, und das Übrige, und so weiter, und so fort.
etw = etwas.
ev. = eventuell.
evang. = evangelisch.
Ew. = Euer, Eure, Eurer.
exkl. = exklusive, ausschließlich, mit Ausschluß von ...
exp. = expediatur, ist abzusenden.
Exz. = Exzellenz.
Ez. = Einzahl.
F = Fahrenheit.
f = folgende (Seite).
f = femininum (weiblich) als grammatikalische Bez.
f. = forte, stark (im Ton); als Qualitätsbezeichnung = fein.
fec. = fecit. s. Text.
ff. = folgende (Seiten).
ff. = fortissimo, sehr stark (im Ton); als Qualitätsbez. = sehr fein.
fff. = extrafein, feinst (als Qualitätsbez.).
fl. = florin, Gulden.
FM. = Feldmarschall.
FML. = Feldmarschalleutnant.
Fol. = Folio, in Bogengröße, Blattseite.
Frl. = Fräulein.
frz. = französisch.
Fürw. = Fürwort.
fz. = forzando, immer stärker werdend (im Ton).

FZM. = Feldzeugmeister
g = Gramm.
geb.[1] = gebunden.
geb.[2] = geboren (auch: *).
gebr. = gebraucht, gebräuchlich.
gef. = gefälligst.
geh. = geheftet (von Büchern).
gem. = gemein.
Gen. = Genitiv.
Gen. d. Art. = General der Artillerie.
Gen. d. Inf. = General der Infanterie.
Gen. d. Kav. = General der Kavallerie (im Rang dem FZM. gleich).
geogr. = geographisch.
geol. = geologisch.
germ. = germanisch.
gest. = gestorben (auch: †).
gew. = gewöhnlich.
gez. = gezeichnet.
GFM. = Generalfeldmarschall.
GM. = Generalmajor.
G. m. b. H. = Genossenschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht.
G. m. unb. H. = Gesellschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Gramm. = Grammatik.
gr., griech. = griechisch.
gr. Myth. = griechische Mythologie.
h = Heller.
^{h} = hora, Stunde (5^h 30′ = 5 Stunden 30 Minuten).
(h.) = „haben" als Hilfszeitwort.
ha = Hektar.
H. B. = Helvetisches Bekenntnis.
hebr. = hebräisch.
Hilfsztw. = Hilfszeitwort.
Hl., hl. = heilig.
hl = Hektoliter.
holl. = holländisch.
H.P. = horse power (hör's pau^{er}), Pferdekraft.
Hr., Hrn. = Herr, Herrn.
i. A. = im Auftrage (auf Schriftstücken, in denen nur ein stellvertretender Beamter unterfertigt ist).
i. d. Res. = in der Reserve.
i. E. = (Ö.) in der Evidenz (der Landwehr).
i. e. = id est, das ist.
I. H. S. = in hoc salus, in diesem ist Heil.
i. J. = im Jahre.
inkl. = inklusive, einschließlich.
insbes. = insbesondere.
i. P. (Ö.) = in Pension.
i. R. = im Ruhestande.
ital. = italienisch.
i. V. = in Vertretung, s. o.: i. A.
Jahrh. = Jahrhundert.
jem. = jemand, j-s = jemandes, j-m = jemandem, j-n = jemanden.
jun. = junior, der Jüngere.
K = Krone.
kaff. = kafferisch.
kais. = kaiserlich.
Kap. = Kapitel, Kapital.
kath. = katholisch.
kg = Kilogramm.
kgl. = königlich.
Kgr. = Königreich.
k. J. = künftigen Jahres.
k. k. = kaiserlich-königlich, für alle österreichischen Staatsbehörden u. -anstalten.
kl. = klein.
k. M. = künftigen Monats.
km = Kilometer; km² = Quadratkilometer.
Komp. = 1. (auch Ko.) Kompagnie, Handelsgesellschaft; 2. Kompagnie, Unterabteilung e-s Regiments.
Kompar. = Komparativ.
Konj. = Konjunktion bzw. Konjugation.
kr. = Kreuzer.
k. u. k. = kaiserlich und königlich.

für alle Österreich und Ungarn gemeinsamen Staats-behörden und -anstalten.
£ = Pfd. Sterling, auch Lire.
l. = lies.
l = Liter.
lat. = lateinisch.
Lfg. = Lieferung.
Lit. = litera, Buchstabe, Sorte.
l. J. = laufenden Jahres.
l. M. = laufenden Monats.
L. S. = loco sigilli, an Stelle des Siegels.
M. = Modell bei Bezeichnung von Feuerwaffen (M. 88 = Modell v. J. 1888).
M = im Deutschen Reich: Mark.
m = Meter; m^2 Quadratmeter; m^3 = Kubikmeter.
m = masculinum (männlich, als grammatikalische Bez.).
m. = mit.
Mag. = Magister.
mag. = magyarisch.
Maj. = Majestät.
m. Akk. = mit Akkusativ.
Math. = Mathematik.
m. Dat. = mit Dativ.
mex. = mexikanisch.
mg = Milligramm.
m. Gen. = mit Genitiv.
mhd. = mittelhochdeutsch.
milit. = militärisch.
mlat. = mittellateinisch.
Mlle = Mademoiselle.
mm = Millimeter; mm^2 = Quadratmillimeter; mm^3 = Kubikmillimeter.
µm = Myriameter.
Mme = Madame.
mohamm. = mohammedanisch.
m. p. = manu propria, eigenhändig.
Mr = Monsieur, Mister, Herr.
musik. Bez. = musikalische Bezeichnung.
Mw. = Mittelwort (Partizip).
Myth. = Mythologie.
Mz. = Mehrzahl.
Mzbez. = Mehrzahlbezeichnung.
N. = Nord(en), Wind- u. Weltgegend, NO. = Nordost, NNO. = Nordnordost, NW. = Nordwest, NNW. = Nordnordwest.
n = neutrum (sächl.) als grammatikalische Bez.
N.B. = nota bene! merke wohl!
n. Chr. = nach Christo (Christi Geburt).
N. D. = Norddeutschland.
neulat. = neulateinisch.
nhd. = neuhochdeutsch.
niederd. = niederdeutsch.
niederl. = niederländisch.
n. J. = nächsten Jahres.
n. M. = nächsten Monats.
n. n. = nomen nominandum, der zu nennende Name.
N. N. = nomen nescio, Name unbekannt.
N. Ö. = Niederösterreich.
Nom. = Nominativ.
nord. = nordisch.
nordam(er). = nordamerikanisch.
nordd. = norddeutsch.
nördl. Br. = nördliche Breite.
norw. = norwegisch.
Nr., No., Nro. = Nummer, Numero.
N. S. = Nachschrift, Postskriptum, s. auch P. S.
n. St. = neuen Stils (nach dem Gregorianischen Kalender).
O. = Ost(en), Wind- u. Weltgegend; ONO. = Ostnordost, OSO. = Ostsüdost.
(Ö.) = Österreich, in Österreich gebräuchlich.
oberd. = oberdeutsch.
Obj. = Objekt.
od. = oder.
O. Ö. = Oberösterreich.
o. ö. Prof. = ordentlicher öffentlicher Professor (an einer Universität).
öst(err). = österreichisch.

östl. L. = östliche Länge.
Öst.-Ung. u. Ö.-U. = Österreich-Ungarn.
ö. W. = österreichischer Währung.
(P.) = Provinzialismus.
P. = Pater; PP. = Patres.
p. = piano, leise, zart (im Tone).
p. a. = pro anno, jährlich.
pag. = pagina, Seite, Blattseite, Seitenzahl.
Part. = Partikel, bzw. Partizip.
p. c., s. Text: pour condoler ...
Pers. = Person.
pers. = persisch, bzw. persönlich.
Pf. = Pfennig (auch ₰).
pf. = piano forte, ziemlich stark (als musik. Vortragsbez.).
p. f., s. Text: pour feliciter.
p. f. v., s. Text: pour faire ...
philos. = philosophisch.
photogr. = photographisch.
pinx. = pinxit, s. Text.
port. = portugiesisch.
P. P. = praemissis praemittendis, nach Vorausschickung des Vorauszuschickenden, d. i. man nehme an, der gebührende Titel sei vorausgeschickt.
pp. = pianissimo, sehr zart und leise (im Ton).
pp. = usw.
p. p., s. Text: pour prendre ...
p. pr., s. Text: pour présenter ...
Pr. = in Preußen gebräuchlich.
Präp. = Präposition.
praes. = praesentatum, überreicht (amtliche Notiz auf Gesuchen, Eingaben usw. mit Angabe des Datums).
priv. = privilegiert.
Prof. = Professor.
Pron. = Pronomen.
prov. = provisorisch.
p. r. v., s. Text: pour rendre ...
P. S. = postscriptum, Nachschrift (vgl. N. S.).
P. T. = pleno titulo, mit vollem Titel: praemisso titulo, man nehme an, der Titel sei vorausgeschickt (siehe P. P.); pro titulo, statt des Titels.
q = quintal, metrischer Zentner, 100 kg (s. a. dz).
qcm = (D. R.) Quadratzentimeter.
qdm = (D. R.) Quadratdezimeter.
qkm = (D. R.) Quadratkilometer.
qm = (D. R.) Quadratmeter.
R = 1. Thermometergrade nach Reaumur; 2. R = retarder (auf der Stellscheibe von Taschenuhren): den Gang verzögern, verlangsamen.
Reg. (Ö.) oder Regmt. (D. R.) = Regiment.
republ. = republikanisch.
resp. = respektive, beziehungsweise.
R. I. P. = requiesca(n)t in pace! er (sie) ruhe(n) in Frieden!
Rp. = recipe (nimm!) gebr. Abkürzung am Kopf von ärztlichen Rezepten als Weisung für den Apotheker, wie dieser die Medizin zu bereiten hat.
rum. = rumänisch.
s. = siehe.
s. = shilling, Schilling.
S. = Seite.
S. = Süd(en), Wind- u. Weltgegend; SO. = Südost; SSO. = Südsüdost; SW. = Südwest; SSW. = Südsüdwest.
$ = Dollar.
s. a. = siehe auch.
S. A. I. = Son Altesse Impérial (ßön āltä'ß ängperia'l) = Seine (Ihre) Kaiserliche Hoheit.
scherzh. = scherzhaft.
sculps. = sculpsit, s. Text.
s. d. = siehe dort od. da.
Se., Sr. = Seine, Seiner (Exzellenz).
s–e = seine.
seem. = seemännisch.

S. E. e. O. = salvo errore et omissione: mit Vorbehalt von Irrtum und Auslassung (wird im kaufmännischen Briefverkehre, in der Buchhaltung usw. angewendet).
sel. = selig.
sen. = senior, der Ältere.
S. J. = Societatis Jesu (von der Gesellschaft Jesu [Jesuiten]), nach dem Namen dieser Mönche stehend, zB. P. Abel S. J.
skand. = skandinavisch.
S. M. = Seine Majestät.
s-m = seinem.
S. M. S. = Seiner Majestät Schiff (von jedem Schiff der dt. u. öst. Kriegsmarine).
s-n = seinen.
(sn) = „sein" als Hilfszeitwort.
s. o. = siehe oben.
sog. = sogenannt.
spez. = speziell.
S. P. Q. R. = s. im Text unter „senatus".
s-r = seiner.
s-s = seines.
St. = Sankt(us) (Sankta), der (die) heilige ...
stenogr. = stenographisch.
stud. = studentisch(er Ausdruck).
stud. = studiosus, Studierender, Student, zB. stud. phil. = studiosus philosophiae, Studierender der Philosophie.
s. u. = siehe unten.
Subj. = Subjekt.
Subst. = Substantiv.
südam. = südamerikanisch.
südd. = süddeutsch.
Südd. = Süddeutschland.
südl. Br. = südliche Breite.
s. v. = salve venia, mit Erlaubnis zu sagen.
s. v. w. = so viel wie.
s. Z. = seinerzeit.
s. Tab. a. Schl. = siehe Tabelle am Schlusse.

t = Tonne, 1000 kg.
turn. = turnerisch.
u. a. = und andere(s), unter anderem, unter andern.
u. ä. = und ähnliche(s).
u. a. m. = und andere(s) mehr.
U. A. w. g. = Um Antwort wird gebeten.
überh. = überhaupt.
übertr. = übertragen.
u. dgl. (m.) = und dergleichen (mehr).
ung. = ungarisch.
ungetr. = ungetrennt.
unv. = unverändert (in Dekl.).
urspr. = ursprünglich.
U. S. = United States, Vereinigte Staaten von Nordamerika.
u. s. f. = und so fort.
usw. = und so weiter.
u. v. a. (m.) = und viele(s) andere (mehr).
u. zw. = und zwar.
(V.) = volkstümlich; V. in Ö. = volkstümlich in Österreich.
v. = von.
v. = vide, sieh; vidi, ich habe es gesehen.
V. Bl. = Verordnungsblatt.
v. Chr. = vor Christo, Christi Geburt.
versch. = verschieden.
vert. = vertatur, man wende (das Blatt) um.
Vg. = Vergangenheit.
vgl. (vergl.) = vergleiche.
v. J. = vorigen (vergangenen) Jahres.
v. M. = vorigen (vergangenen) Monats.
v. o. = von oben.
vol. = Volumen; Band (eines Buches).
v. s. pl. = verte si placet, man wende gefälligst um.
v. u. = von unten.
v. v. = vice versa, umgekehrt.

W. = West(en), Wind- u. Weltgegend; WNW. = Westnordwest; WSW. = Westsüdwest.
W. D. = Wiener Dialekt.
weil. = weiland.
westl. L. = westliche Länge.
w. o. = wie oben.
W. S. g. u. = Wenden Sie gefälligst um.
Wwe. = Witwe.
Z. = Zahl, Zeile.
zB. = zum Beispiel.
z. D. = zur Disposition, zur Verfügung.
z. E. = zum Exempel.
Zeitw. = Zeitwort.
Zsfg(n) = Zusammensetzung(en).
z. Tl. = zum Teil.
z. U. = zum Unterschied.
zus. = zusammen.

Sonstige Abkürzungszeichen.

& = das Etzeichen, gebräuchlich in Gesellschaftsfirmen, s. v. w. und, zB. Mayer & Söhne.

℔ = das Pfundzeichen, aus lb entstanden, von dem lat. libra = Pfund.

1898/99 u. 1903/04 (nicht aber: 1898/9, 1903/4).

Waidhofen a. d. Thaya (weniger sinnrichtig: a/d. Thaya [an der Thaya]); Rothenburg o. d. Tauber [ob der Tauber].

§ = das Paragraphzeichen, wird immer ohne Punkt gesetzt: § 12 (Paragraph 12), § 3—6 (Paragraph 3 bis Paragraph 6), nicht aber § 3—§ 6, weil eine Wiederholung zu vermeiden ist: das Paragraphzeichen wird nur in der Mz., wenn diese durch den Artikel ausgedrückt ist, verdoppelt: die §§ 3—6 (die Paragraphen 3 bis 6), nicht aber: §§ 3—6.

~ = Tilde: Wiederholungszeichen für den vollen Titelkopf (Stichwort), zB. Vergnügung, ~sreisender, oder eines Teiles der Aussprache, zB. Suffisance (süfisă'ß[e], suffisant (~ßă'nt).

- (Divis oder Teilungsstrich) steht vor den Deklinations- und Komparationsendungen meist als Ersatz für den ganzen Titelkopf (das Stichwort); bei ev. Wegfall des oder der letzten Buchstaben im Biegungsfalle ist die Endung vom letzten Konsonanten ab gegeben, bis zu dem der Titelkopf unverändert bleibt, also zB. Berta, -ten; in solchen Fällen ist der Strich (-) das Ersatzzeichen für den unvollständigen Titelkopf. Bei Aussprachebezeichnungen, die nur einen Teil des Titelkopfes wiedergeben, ersetzt der Strich (-) den entsprechenden, nicht gegebenen Teil des Titelkopfes.

Handschriftliche Nachträge.

Handschriftliche Nachträge.

Handschriftliche Nachträge.

A

A, das, -, -: von A bis Z = vom Anfang bis zum Ende, das Ganze.

A, a, Name einer Tonart oder eines Tones in der Musik.

a und **à** = pro Stück, für jede Einheit, zB. 5 m à 42 Pf., d. h. 5 m, jedes zu 42 Pf.

Aach und **Aache**, die, -, -(e)n: Wasser, Fluß; Name von Flüssen, bes. in Salzburg.

Aachen, Stadt in der Rheinprovinz (s. Berlin).

Aal, der -(e)s, -e.

Aal...: **~fisch**, **~mutter**, **~möve** (in den nordischen Meeren vorkommender Schleimfisch); **~quappe** (~raupe, ~putte oder Quappe überh., s. d.), **~wels** (im Nil lebender Wels).

aalglatt, gleisnerisch, schlau.

Aar, der, -(e)s, -e; Adler = edler-ar.

Aar(e), die: Fluß in der Schweiz, zugleich linker Nebenfluß des Rheins.

Aargau, Kanton in der Schweiz.

Aaron, der, -s, -n (aber des Aaron): hebr. Name.

Aas, das, Aases, Aase u. Äser: Tierleiche; verwesendes Fleisch (als Köder usw.).

Aas...: **~fliege**, **~geier**, **~käfer**, **~vogel**.

aasen und **aaßen** besser: **äsen** s. d.

aasig, -er, -st: übelriechend.

ab veraltetes Vorw.; auf und ab geh(e)n; ab und zu (manchmal); die Ware wird ab Berlin zum Preise von 3 *M* per kg geliefert.

ab... als Partikel (in Zssgn mit Verben stets trennbar) gebräuchlich und bedeutet dann eine Entfernung, Trennung od. Absonderung.

...ab, Grundwort von Zssgn; eine Richtung von oben nach unten bezeichnend, in: bergab, talab, treppab, herab, hinab u. a.

abaasen s. abäsen.

A'bakus [gr.], der, -, - 1. Rechenbrett; 2. Deckplatte eines Säulenkapitäls.

abändern (h.) 1. etw. (eine Arbeit, ein Kleid) ändern, besser machen; 2. in der Sprachlehre: abwandeln.

Abänderung, die, -, -en.

abängstigen, sich (h.).

abarbeiten (h.) 1. durch Arbeit (eine Schuld) verringern, tilgen; 2. (Kleider, Hände) abnutzen; sich ~: ermüden, sich durch Abarbeiten entkräften.

abärgern (h.) jem. oder sich durch Ärger abmatten.

Abart, die, -, -en: Unterart, geringe Abweichung von der Art, Spielart.

abarten (sn).

Abartung, die, -, -en.

abäschern (h.) 1. (Geschirr usw.) mit Asche abreiben; 2. sich ~: s. äschern.

abäsen (h.) abaasen, abfressen, abweiden (vom Rotwild).

abästen (h.) die Äste abhauen.

abätzen (h.) (eine Schrift, eine Warze) durch Ätzen entfernen.

A'bba [syr.] Vater, Abt, davon Abbas, Abba'te, Abbé.

abbacken a) (h.) das Backen beendigen; **b)** (sn) vom Brot, wenn sich die Rinde von der Krume trennt.

abbaken [niederd.] (h.) (P.) **1.** e-n Damm durch eingeschlagene Pfähle ausstecken; **2.** in der Nähe der Küste das Fahrwasser durch ausgelegte Tonnen bezeichnen.

abbalgen (h.) (dem Hasen) den Pelz abziehen; sich ~: sich durch Balgen, spielendes Raufen ermüden.

A'bbas [lat.], der -, -: Abt, Vorsteher einer Abtei.

Abbassi'den, die: ehem. berühmtes, mächtiges Kalifengeschlecht, benannt nach dem Stammvater Abbas, der zur Zeit Mohammeds lebte.

Abba'te [ital.], der -, -ti: Abt, s. Abbas.

Abbau, der, -es, -e: Betrieb eines Bergwerks.

abbauen (h.) das in einem Bergwerk vorkommende Mineral gewinnen.

abbäumen (h.) das Gewebe vom Webebaum abnehmen.

Abbazzi'a, berühmter klimatischer Kurort im österr. Küstenlande.

Abbé, der, -s, -s: von Abbate, französischer Weltgeistlicher ohne Amt.

abbeeren (h.) die Beeren von der Traubenspindel entfernen, rebeln, s. d. (zB. bei Johannisbeeren, Trauben).

abbefehlen (h.): früher Befohlenes widerrufen.

abbeißen (h.).

abberufen: einen früher Berufenen weggehen heißen, wieder zurückberufen.

Abberufung, die, -, -en.

abbestellen (h.) eine Bestellung widerrufen.

abbeten (h.) **1.** Gebete hersagen; **2.** (Krankheiten) durch Beten abwenden.

abbetteln (h.).

abbezahlen (h.) eine Schuld in Raten allmählich zahlen.

abbiegen, a) (h.) etw. (die Ecke e-s Blattes) umbiegen; **b)** (sn) von der Wegrichtung abweichen, e-n anderen Weg einschlagen.

Abbild, das, -(e)s, -er: s. Abbildung.

abbilden (h).

Abbildung, die, -, -en: Nachbildung von einem Bilde oder vom Originale; Kopie.

abbinden (h.) **1.** Angebundenes (das Vieh von der Kette) losbinden; **2.** Weichteile od. Warzen durch Binden abtrennen.

Abbiß, der, -sses, -sse: Teufelsabbiß (Pflanze), s. d.

Abbitte, die, -, -n, **und das** Abbitten: Abbitte tun oder leisten.

abbitten (h.) **1.** durch Bitten ein Unrecht tilgen, jem. wegen einer Beleidigung um Verzeihung bitten; **2.** durch Bitten etw. (eine Erlaubnis zu etw.) erlangen.

abblasen 1. (Staub, kleine Teilchen) wegblasen von etwas; **2.** durch ein Hornsignal das Zeichen zum Rückzug, zur Beendigung einer Übung, eines Manövers geben.

abblassen (s. fassen) **a)** (h.) (die Zeichnung, die Malerei) blasser

machen; b) (sn) allmählich blaß werden (Photographie).

abblatten (h.) (s. achten) die reifen Blätter (vom Kohl usw.) wegnehmen.

abblattern (h.) die Blattern (Krankheit) verlieren.

abblättern (h.) der Blätter berauben; sich ~: sich in dünnen Blättern lostrennen (Teig).

abbleichen a) (h.) bleicher machen; b) (sn) bleicher werden.

abblitzen a) (h.) (V.) (mit Dat.) jem. etwas rasch und gründlich abgewöhnen; b) (sn) (V.) abgewiesen werden, keinen Erfolg haben.

abblühen (h. u. sn) aufhören zu blühen.

abborgen (h.) von jem. etw. borgen.

abböschen (h.) steil abdachen, eine Böschung (s. d.) machen.

Abböschung, die, -, -en.

Abbrändler, der, -s, -: Person, die durch eine Feuersbrunst Hab und Gut verloren hat.

abbräunen a) (h.) die braune Farbe mildern; b) (sn) braun werden durch Einwirkung der Sonne.

abbrechen a) (h.) (die Zelte) niederreißen, trennen, (Zweige) losmachen, (die Rede) plötzlich hemmen, aufhören; b) (sn) sich durch Brechen loslösen, (die Spitze von etw.) entzweibrechen.

Abbrechung, die, -, -en: das Abbrechen, der Abbruch, s. d.

abbrennen a) (h.) 1. (Haus, Wald) durch Feuer zerstören; 2. (Gewehr) losbrennen, abschießen; 3. (Feuerwerk) anzünden, anbrennen; b) (sn) 1. durch Brand zerstört werden (der Besitz v. jem.); 2. braun werden v. der Sonne; 3. (V.) sich in einer sichern Erwartung getäuscht sehen, keinen Erfolg haben, s. auch abblitzen.

Abbreviatu'r [lat.], die, -, -en: Abkürzung eines Wortes.

ab|brevi|ieren (h.).

abbringen (h.) 1. etw. (einen Unfug) außer Gebrauch bringen; 2. jem. bewegen, von etw. (in seinem Vorhaben) abzulassen.

abbröckeln (r-l) a) (h.) in Brocken etw. (den Kalk von der Mauer) ablösen; b) (sn) in Stückchen abfallen (der Kalk von der Mauer); sich ~: in Stückchen loslösen (der Kalk von der Mauer).

Abbruch[1], der, -s, ohne Mz. 1. durch irgend e-n Grund nicht mögliche Fortdauer der Beendigung von etw. (der Friedensunterhandlungen); 2. Enthaltsamkeit; sich Abbruch tun = weniger als sonst genießen.

Abbruch[2], der, -s, -brüche: weggeschwemmtes Stück Land.

abbrühen (h.) (Kohl, getötete Schweine, Geflügel) mit heißem Wasser begießen.

abbügeln (h.) etw. in Eile u. oberflächlich bügeln.

abbürsten (h.) (Staub) mit e-r Bürste wegbringen, (Gewand) reinigen.

abbüßen (h.) (s-e Sünden, seine Schuld) durch Buße tilgen.

Abc und **A-B-C**, das, -(s), -(s). 1. Reihenfolge der Buchstaben des Alphabets; 2. Grundbegriffe von etw.

abco... nur abko..., s. d.

Abc-schüler, -schütze.

abdachen (h.) 1. das Dach abnehmen; 2. wie ein Dach verlaufen lassen; 3. sich ~: wie ein Dach verlaufen.

Abdachung, die, -, -en.

Abda'llah (s. Leo) arab. Name.

abdämmen (h.) Wasser durch Dämme abhalten od. ableiten.

Abdämmung, die, -, -en.

abdampfen a) (h.) etwas in Dampf auflösen; b) (sn) (familiär) mit einem Dampfschiff, mit einer Eisenbahn wegfahren.

abdämpfen (h.) 1. etw. in Dampf kochen, mit Dampf behandeln: 2. etw. weniger tönend machen.

Abdampfung, die, -, -en.

Abdämpfung, die, -, -en.

abdanken (h.) 1. (das Personal) dankend entlassen; 2. von einer Würde, von einem Amte freiwillig zurücktreten.

Abdankung, die, -, -en: Niederlegung einer Würde, eines Amtes, Demission, Abdikation, s. d.

abdarben (h.) etw. sich freiwillig und oft mit Not versagen.

abdecken (h.) 1. die Decke entfernen; 2. von toten Tieren die Haut (Decke) abziehen.

Abdecker, der, -s, -: Wasenmeister, Schinder.

Abdeckerei, die, -, -en: Wohnhaus und Gewerbe des Abdeckers.

abdeichen (h) durch Deiche abschließen oder absondern.

Abde'ra, Stadt im alten Thrakien, im Altertum verrufen wegen der Albernheit ihrer Bewohner.

Abdera'hman, arab. Name, s. Aaron.

Abderi't, der, -en, -en 1. Bewohner von Abdera; 2. heutzutage „Schildbürger“, s. d.

abderi'tisch.

abdienen (h.) (seine Schuld, seine Zeit) durch Dienen bezahlen, tilgen, einbringen, vollenden.

Abdikatio'n [lat.], die, -, -en: freiwillige Abdankung, Entsagung, Verzichtleistung.

abdisputieren (h.) abstreiten.

abdizieren [lat.] (h.) freiwillig abdanken, entsagen, auf etw. Verzicht leisten.

Abdo'men [lat.], das, -s, - und -do'mina: Unterleib, Bauch.

abdomina'l: zum Bauche gehörig.

Abdomina'ltyphus, der: Bauchtyphus.

abdorren (sn) dürr werden und abfallen.

abdörren (h.) etw. gehörig dörren, dürr machen.

abdrängen (h.) durch Drängen, ängstliches und lästiges Bitten etw. erlangen.

abdrechseln (h.).

Abdreh...: ~**bank** (Gerät, Tisch zum Drechseln, analog Hobelbank).

abdrehen (h.) 1. (das Holz) abdrechseln, drechselnd formen; 2. (den Gashahn) drehend verschließen; 3. sich ~: sich wegwenden von jem.

abdreschen (h.) 1. etw. (das Getreide) fertig dreschen; 2. (V.) etw. (eine Neuigkeit) des Langen und Breiten bereden.

abdrieseln (h.) 1. durch Ausziehen der Fäden absondern: 2. sich ~: sich fasern (von Stoffen).

abdringen (h.) (eine Erlaubnis) abnötigen.

Abdruck[1], der, -(e)s, -e: Übertragung, Nachbildung durch Druck.

Abdruck[2], der, -(e)s, -drücke: durch Druck erzeugte Vertiefung, Spur.

abdrucken (h.) (eine Arbeit, eine Zeichnung) durch Druck nachbilden.

abdrücken (h.) durch Drücken eine Spannung loslösen; (ein Gewehr) losschießen; es drückt

mir das Herz ab = es tötet mich.

abdunkeln (h.) eine helle Farbe dunkler machen.

abdunsten (sn) sich in Dunst auflösen (das Wasser).

abdünsten (h.) abdunsten machen.

Abdünstungshaus, Gradierhaus: in Salzwerken das Gebäude, wo das Wasser von der Sole abgedünstet wird.

abduschen (h.).

Abeceda'rius [neulat.], der, -, -rii; auch Abeceda'rier, der, -s, -: scherzhaft für Abcschüler.

Abelmo'schus [arab.], eig. Abd'el Moschus = Vater des Moschus: eine Pflanze (Hibiscus).

Abencerra'gen, die: ehem. ein maurisches Herrschergeschlecht.

Abend, der, -s, -e: Zeit und Gegend des Sonnenunterganges, Zeit kurz vor und nach Sonnenuntergang; der hl. Abend, gegen Abend, alle Abend, zu Abend essen, des Abends, abends, heute abend (aber: heute am Abend); es ist noch nicht aller Tage Abend = man muß den Ausgang einer Sache abwarten; etw. nicht vor dem Abend loben = nicht früher, als bis man weiß, wie die Sache ausgegangen ist.

Abend...: **~blatt**, **~brot** (einfaches Nachtmahl), **~dämmerung**, **~essen**, **~gebet**, **~gesellschaft**, **~himmel**, **~land** (Okzident), **~lied**, **~luft**, **~mahl** (hl. Kommunion), **~rot**, **~röte**, **~schule**, **~segen** (Schutzgebet am Abend für die Nacht), **~stern** (speziell der Planet Venus, wenn er nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel sichtbar wird, s. Morgenstern), **~stunde**, **~trunk**, **~wind**, **~zeit**.

abendlich, allabendlich.

A'benteuer [frz.], das, -s, -: wunderbares, seltsames Erlebnis, kühnes Wagnis.

abenteuerlich, -er, -st.

Abenteuerlichkeit, die, -, -en.

abenteuern (h.) (s. ackern) auf Abenteuer ausgehen.

Abenteurer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

aber 1. Bindew. in der Bed. eines Gegensatzes; kurz aber bündig; hingegen: ich sagte es ihr, aber nicht ihm; 2. Hauptwort: das Wenn und das Aber; es ist ein Aber (Bedenken, Häken, Zweifel) dabei; 3. Umstandswort im Sinne von nochmals: abermal, abermals, abermalig; tausend und aber tausend (viele Tausende).

Aber... und **aber...** in Zssg. bed. eine Wiederholung, Verstärkung, etw. Falsches, Schlechtes.

Aberacht, die, -, ohne Mz.: kaiserliche Acht (Oberacht), nochmals, u. zw. von höchster Stelle ausgesprochene Acht, im Gegensatz zur (einfachen) Acht (Gerichtsacht, Unteracht).

Aberglaube, der, -ns, ohne Mz.: unvernünftiger, verkehrter Glaube, Wahnglaube.

abergläubisch u. **abergläubig**.

aberkennen (h.) (durch richterlichen Ausspruch) absprechen.

aberklug: überklug.

abermalig.

abermals.

Ab|erration [frz.], die, -, -en: Abirrung, Abweichung des Lichtes; die Differenz der scheinbaren von der wirklichen Stellung eines Gestirns; sphärische Aberration = die Zerstreuung der auf eine Linse einfallenden Strahlen.

abdämmen (h.) Wasser durch Dämme abhalten od. ableiten.
Abdämmung, die, -, -en.
abdampfen a) (h.) etwas in Dampf auflösen; b) (sn) (familiär) mit einem Dampfschiff, mit einer Eisenbahn wegfahren.
abdämpfen (h.) 1. etw. in Dampf kochen, mit Dampf behandeln: 2. etw. weniger tönend machen.
Abdampfung, die, -, -en.
Abdämpfung, die, -, -en.
abdanken (h.) 1. (das Personal) dankend entlassen; 2. von einer Würde, von einem Amte freiwillig zurücktreten.
Abdankung, die, -, -en: Niederlegung einer Würde, eines Amtes, Demission, Abdikation, s. d.
abdarben (h.) etw. sich freiwillig und oft mit Not versagen.
abdecken (h.) 1. die Decke entfernen; 2. von toten Tieren die Haut (Decke) abziehen.
Abdecker, der, -s, -: Wasenmeister, Schinder.
Abdeckerei, die, -, -en: Wohnhaus und Gewerbe des Abdeckers.
abdeichen (h) durch Deiche abschließen oder absondern.
Abde'ra, Stadt im alten Thrakien, im Altertum verrufen wegen der Albernheit ihrer Bewohner.
Abdera'hman, arab. Name, s. Aaron.
Abderi't, der, -en, -en 1. Bewohner von Abdera; 2. heutzutage „Schildbürger", s. d.
abderi'tisch.
abdienen (h.) (seine Schuld, seine Zeit) durch Dienen bezahlen, tilgen, einbringen, vollenden.
Abdikatio'n [lat.], die, -, -en: freiwillige Abdankung, Entsagung, Verzichtleistung.

abdisputieren (h.) abstreiten.
abdizieren [lat.] (h.) freiwillig abdanken, entsagen, auf etw. Verzicht leisten.
Abdo'men [lat.], das, -s, - und -do'mina: Unterleib, Bauch.
abdomina'l: zum Bauche gehörig.
Abdomina'ltyphus, der: Bauchtyphus.
abdorren (sn) dürr werden und abfallen.
abdörren (h.) etw. gehörig dörren, dürr machen.
abdrängen (h.) durch Drängen, ängstliches und lästiges Bitten etw. erlangen.
abdrechseln (h.).
Abdreh...: ~**bank** (Gerät, Tisch zum Drechseln, analog Hobelbank).
abdrehen (h.) 1. (das Holz) abdrechseln, drechselnd formen; 2. (den Gashahn) drehend verschließen; 3. sich ~: sich wegwenden von jem.
abdreschen (h.) 1. etw. (das Getreide) fertig dreschen; 2. (V.) etw. (eine Neuigkeit) des Langen und Breiten bereden.
abdrieseln (h.) 1. durch Ausziehen der Fäden absondern: 2. sich ~: sich fasern (von Stoffen).
abdringen (h.) (eine Erlaubnis) abnötigen.
Abdruck[1], der, -(e)s, -e: Übertragung, Nachbildung durch Druck.
Abdruck[2], der, -(e)s, -drücke: durch Druck erzeugte Vertiefung, Spur.
abdrucken (h.) (eine Arbeit, eine Zeichnung) durch Druck nachbilden.
abdrücken (h.) durch Drücken eine Spannung loslösen; (ein Gewehr) losschießen; es drückt

mir das Herz ab = es tötet mich.

abdunkeln (h.) eine helle Farbe dunkler machen.

abdunsten (sn) sich in Dunst auflösen (das Wasser).

abdünsten (h.) abdunsten machen.

Abdünstungshaus, Gradierhaus: in Salzwerken das Gebäude, wo das Wasser von der Sole abgedünstet wird.

abduschen (h.).

Abeceda'rius [neulat.], der, -, -rii; auch Abeceda'rier, der, -s, -: scherzhaft für Abcschüler.

Abelmo'schus [arab.], eig. Abd'el Moschus = Vater des Moschus: eine Pflanze (Hibiscus).

Abencerra'gen, die: ehem. ein maurisches Herrschergeschlecht.

Abend, der, -s, -e: Zeit und Gegend des Sonnenunterganges, Zeit kurz vor und nach Sonnenuntergang; der hl. Abend, gegen Abend, alle Abend, zu Abend essen, des Abends, abends, heute abend (aber: heute am Abend); es ist noch nicht aller Tage Abend = man muß den Ausgang einer Sache abwarten; etw. nicht vor dem Abend loben = nicht früher, als bis man weiß, wie die Sache ausgegangen ist.

Abend...: ~**blatt**, ~**brot** (einfaches Nachtmahl), ~**dämmerung**, ~**essen**, ~**gebet**, ~**gesellschaft**, ~**himmel**, ~**land** (Okzident), ~**lied**, ~**luft**, ~**mahl** (hl. Kommunion), ~**rot**, ~**röte**, ~**schule**, ~**segen** (Schutzgebet am Abend für die Nacht), ~**stern** (speziell der Planet Venus, wenn er nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel sichtbar wird, s. Morgenstern), ~**stunde**, ~**trunk**, ~**wind**, ~**zeit**.

abendlich, allabendlich.

A'benteuer [frz.], das, -s, -: wunderbares, seltsames Erlebnis, kühnes Wagnis.

abenteuerlich, -er, -st.

Abenteuerlichkeit, die, -, -en.

abenteuern (h.) (s. ackern) auf Abenteuer ausgehen.

Abenteurer, der, -s, -; ~**in**, die, -, -nen.

aber 1. Bindew. in der Bed. eines Gegensatzes; kurz aber bündig; hingegen: ich sagte es ihr, aber nicht ihm; 2. Hauptwort: das Wenn und das Aber; es ist ein Aber (Bedenken, Haken, Zweifel) dabei; 3. Umstandswort im Sinne von nochmals: abermal, abermals, abermalig; tausend und aber tausend (viele Tausende).

Aber... und **aber...** in Zssg. bed. eine Wiederholung, Verstärkung, etw. Falsches, Schlechtes.

Aberacht, die, -, ohne Mz.: kaiserliche Acht (Oberacht), nochmals, u. zw. von höchster Stelle ausgesprochene Acht, im Gegensatz zur (einfachen) Acht (Gerichtsacht, Unteracht).

Aberglaube, der, -ns, ohne Mz.: unvernünftiger, verkehrter Glaube, Wahnglaube.

abergläubisch u. **abergläubig**.

aberkennen (h.) (durch richterlichen Ausspruch) absprechen.

aberklug: überklug.

abermalig.

abermals.

Ab|erration [frz.], die, -, -en: Abirrung, Abweichung des Lichtes; die Differenz der scheinbaren von der wirklichen Stellung eines Gestirns; sphärische Aberration = die Zerstreuung der auf eine Linse einfallenden Strahlen.

Aberwitz, der, -es, ohne Mz.: schlechter, falscher, überspannter Witz oder Verstand; Unsinn; Wahnwitz.
aberwitzig, -er, -st.
abessen (h.) das Essen beendigen.
Abessi'nien (s. Ägypten) Land am Oberlauf des Nils.
Abessi'nier, der, -s, -; ~**in**, die ~ nen.
abessi'nisch.
abfädeln (h.) von den Schoten der Hülsenfrüchte die Fäden abziehen.
abfahren **a)** (h.) durch Fahren abnutzen od. (die Räder des Wagens, einen Fuß) beseitigen; **b)** (sn) 1. sich entfernen (der Zug, eine Person); 2. (V.) sterben.
Abfahrt, die, -, -en.
Abfahrts...: ~**halle**, ~**signal**- ~**zeichen**, ~**zeit**.
Abfall[1], der, -(e)s, -fälle 1. übrigbleibender, unbrauchbarer Rest von etw.; 2. abschüssige Lage oder Richtung von etw.
Abfall[2], der, -(e)s, ohne Mz.: Lossagung (zB. vom bisherigen Glauben, von einer Partei usw.)
Abfall...: ~**seife**, ~**stoff**.
abfallen (sn).
abfällig, -er, -st, Adv.: geringschätzig, mißgünstig.
abfangen (h.).
abfärben (h.).
abfassen, (h.) 1. in seine Gewalt bringen; 2. Gedanken (Brief, Gesuch, irgend eine schriftl. Arbeit) im Zusammenhange zu Papier bringen.
Abfassung, die, -, -en.
abfaulen (sn).
abfedern (h.) 1. Vögel rupfen; 2. gefangene oder angeschossene Vögel mit einer ausgerissenen Schwungfeder durch einen Stich in den Hinterkopf töten.
abfegen (h.) fegend reinigen oder entfernen.
abfeilen (h.).
abfeimen (h.) 1. das Beste (den Schaum oder Feim) von oben wegschöpfen, davon: abgefeimt, s. d.; 2. absammeln.
abfertigen (h.) erledigen; kurz abweisen; Ansprüche mit einer größeren Zahlung ein für allemal befriedigen.
Abfertigung, die, -, -en.
Abfertigungs...: ~**schein**, ~**schreiben**, ~**summe**.
abfeuern (h.) Feuerwaffen losschießen.
abfiltrieren (h.) Unreinlichkeiten und ungelöste Bestandteile entfernen.
abfinden (h.) Ansprüche mit Geld befriedigen, s. abfertigen.
Abfindungs...: ~**geld**, ~**summe**, ~**vertrag**.
abfischen (h.) 1. Fische wegfangen; 2. (V.) das Beste abschöpfen.
abflachen (h.).
abfliegen (sn).
abfließen (sn).
Abfluß, der, -flusses, -flüsse.
Abfluß...: ~**graben**, ~**rinne**, ~**rohr**, ~**wasser**.
abfordern (h.) nachdrücklich verlangen.
abformen (h.) nachbilden.
abfragen (h.).
abfressen (h.).
abfrieren (sn) durch die Kälte stellenweise absterben.
Abfuhr, die, -, -en • 1. Fortschaffung; 2. das Kampfunfähigmachen in einem Studentenzweikampf.
Abführ...: ~**mittel** (Laxans, Purgativmittel, s. d.).
Abführen, das, Diarrhöe, s. d.
abführen (h.) 1. wegschaffen; 2. Zinsen, Steuern usw. ab-

liefern; 3. mit Schande abweisen; 4. zur Abfuhr bringen.

abfüttern (h.).

Abfütterung, die, -, -en.

Abgabe, die -, -en: Steuer; Ablieferung.

abgabenfrei.

Abgang, der, -(e)s, -gänge 1. großer Verbrauch, Verlust; 2. das Verlassen eines Ortes, einer Lehranstalt, Scheiden aus einer Stellung.

Abgangs...: ~prüfung, ~zeugnis (Frequentations...).

abgängig: fehlend.

abgaunern (h.) (V.) durch List, falsche Vorspiegelung, Gaunerei etw. erlangen.

abgeben (h.) 1. dem Empfänger übergeben; 2. jem. vom Vorrat etw. geben; 3. eine Meinung äußern; sich ~: sich mit jem. befassen, beschäftigen.

abgedroschen, -er, -st: abgenützt; gemein; sattsam bekannt.

abgefeimt, -er, -est: durchtrieben, gewandt in schlimmen Sachen, raffiniert.

abgehärtet, -er, -st.

abgeh(e)n (sn) 1. sich entfernen; 2. vermißt werden; 3. mangeln; 4. Käufer finden.

abgelebt, -er, -est.

abgelegen, -er, -st 1. abseits liegend; 2. lange auf Lager liegend.

abgeloben (h.) geloben, etw. nicht zu tun; verreden (zB. die Liebe).

abgemergelt, -er, -st, s. ausgemergelt.

abgeneigt, -er, -est: keine Neigung, Lust zu etw. habend, nicht einverstanden mit etw. (s-n Kollegen, dem Plane usw.).

Abgeordnete, der, -n, -n, ein ~r, mehrere ~: mit einem Auftrage abgesandte Person, Volksvertreter, Deputierter.

Abgeordneten...: ~haus (Parlament s. d.).

abgesandt von absenden, s. d.

Abgesandte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

abgeschieden, -er, -st: einsam, zurückgezogen lebend.

Abgeschiedenheit, die, -, ohne Mz.

abgeschlossen, -er, -st.

Abgeschlossenheit, die, -, ohne Mz.

abgeschmackt, -er, -est: (von Dingen) veraltet, unpassend.

abgeschreckt, -er, -est: zaghaft, mutlos durch schlechte Erfahrung.

abgesehen davon, daß ...

abgesondert, -er, -st.

abgespannt, -er, -est: geistig ermüdet.

abgesperrt, -er, -est: verschlossen sein.

abgestanden, -er, -st: nicht mehr frisch.

abgestorben.

abgestumpft, -er, -est: gefühllos, geistig stumpf sein (g e g e n etw. abgestumpft sein).

abgetan.

abgetragen, -er, -st: durch Gebrauch schon abgenützt, schadhaft.

abgewinnen (h.) 1. von jem. gewinnen; 2. Gefallen oder Mißfallen an etw. finden.

abgewöhnen (h.).

Abgewöhnung, die, -, -en.

abgießen (h.) 1. v. e-r Flüssigkeit etw. absondern; 2. durch Gießen in eine Form bringen.

Abglanz, der, -es, ohne Mz.: Glanz, der von einem glänzenden Körper zurückgestrahlt wird.

abgleiten (sn).

abglimmen (sn) glimmend verlöschen.

abäsen (h.) abaasen, abfressen, abweiden (vom Rotwild).

abästen (h.) die Äste abhauen.

abätzen (h.) (eine Schrift, eine Warze) durch Ätzen entfernen.

A'bba [syr.] Vater, Abt, davon Abbas, Abba'te, Abbé.

abbacken a) (h.) das Backen beendigen; **b)** (sn) vom Brot, wenn sich die Rinde von der Krume trennt.

abbaken [niederd.] (h.) (P) 1. e-n Damm durch eingeschlagene Pfähle ausstecken; 2. in der Nähe der Küste das Fahrwasser durch ausgelegte Tonnen bezeichnen.

abbalgen (h.) (dem Hasen) den Pelz abziehen; sich ~: sich durch Balgen, spielendes Raufen ermüden.

A'bbas [lat.], der -, -: Abt, Vorsteher einer Abtei.

Abbassi'den, die: ehem. berühmtes, mächtiges Kalifengeschlecht, benannt nach dem Stammvater Abbas, der zur Zeit Mohammeds lebte.

Abba'te [ital.], der -, -ti: Abt, s. Abbas.

Abbau, der, -es, -e: Betrieb eines Bergwerks.

abbauen (h.) das in einem Bergwerk vorkommende Mineral gewinnen.

abbäumen (h.) das Gewebe vom Webebaum abnehmen.

Abbazzi'a, berühmter klimatischer Kurort im österr. Küstenlande.

Abbé, der, -s, -s: von Abbate, französischer Weltgeistlicher ohne Amt.

abbeeren (h.) die Beeren von der Traubenspindel entfernen, rebeln, s. d. (zB. bei Johannisbeeren, Trauben).

abbefehlen (h.): früher Befohlenes widerrufen.

abbeißen (h.).

abberufen: einen früher Berufenen weggehen heißen, wieder zurückberufen.

Abberufung, die, -, -en.

abbestellen (h.) eine Bestellung widerrufen.

abbeten (h.) 1. Gebete hersagen; 2. (Krankheiten) durch Beten abwenden.

abbetteln (h.).

abbezahlen (h.) eine Schuld in Raten allmählich zahlen.

abbiegen, a) (h.) etw. (die Ecke e-s Blattes) umbiegen; **b)** (sn) von der Wegrichtung abweichen, e-n anderen Weg einschlagen.

Abbild, das, -(e)s, -er: s. Abbildung.

abbilden (h).

Abbildung, die, -, -en: Nachbildung von einem Bilde oder vom Originale; Kopie.

abbinden (h.) 1. Angebundenes (das Vieh von der Kette) losbinden; 2. Weichteile od. Warzen durch Binden abtrennen.

Abbiß, der, -sses, -sse: Teufelsabbiß (Pflanze), s. d.

Abbitte, die, -, -n, und das Abbitten: Abbitte tun oder leisten.

abbitten (h.) 1. durch Bitten ein Unrecht tilgen, jem. wegen einer Beleidigung um Verzeihung bitten; 2. durch Bitten etw. (eine Erlaubnis zu etw.) erlangen.

abblasen 1. (Staub, kleine Teilchen) wegblasen von etwas; 2. durch ein Hornsignal das Zeichen zum Rückzug, zur Beendigung einer Übung, eines Manövers geben.

abblassen (s. fassen) **a)** (h.) (die Zeichnung, die Malerei) blasser

machen; **b**) (sn) allmählich blaß werden (Photographie).

abblatten (h.) (s. achten). die reifen Blätter (vom Kohl usw.) wegnehmen.

abblattern (h.) die Blattern (Krankheit) verlieren.

abblättern (h.) der Blätter berauben; sich ~: sich in dünnen Blättern lostrennen (Teig).

abbleichen **a**) (h.) bleicher machen; **b**) (sn) bleicher werden.

abblitzen **a**) (h.) (V.) (mit Dat.) jem. etwas rasch und gründlich abgewöhnen; **b**) (sn) (V.) abgewiesen werden, keinen Erfolg haben.

abblühen (h. u. sn) aufhören zu blühen.

abborgen (h.) von jem. etw. borgen.

abböschen (h.) steil abdachen, eine Böschung (s. d.) machen.

Abböschung, die, -, -en.

Abbrändler, der, -s, -: Person, die durch eine Feuersbrunst Hab und Gut verloren hat.

abbräunen **a**) (h.) die braune Farbe mildern; **b**) (sn) braun werden durch Einwirkung der Sonne.

abbrechen **a**) (h.) (die Zelte) niederreißen, trennen, (Zweige) losmachen, (die Rede) plötzlich hemmen, aufhören; **b**) (sn) sich durch Brechen loslösen, (die Spitze von etw.) entzweibrechen.

Abbrechung, die, -, -en: das Abbrechen, der Abbruch, s. d.

abbrennen **a**) (h.) 1. (Haus, Wald) durch Feuer zerstören; 2. (Gewehr) losbrennen, abschießen; 3. (Feuerwerk) anzünden, anbrennen; **b**) (sn) 1. durch Brand zerstört werden (der Besitz v. jem.); 2. braun werden v. der Sonne; 3. (V.) sich in einer sichern Erwartung getäuscht sehen, keinen Erfolg haben, s. auch abblitzen.

Abbreviatu'r [lat.], die, -, -en: Abkürzung eines Wortes.

Ab|brevi|ieren (h.).

abbringen (h.) 1. etw. (einen Unfug) außer Gebrauch bringen; 2. jem. bewegen, von etw. (von seinem Vorhaben) abzulassen.

abbröckeln (s-k) **a**) (h.) in Brocken etw. (den Kalk von der Mauer) ablösen; **b**) (sn) in Stückchen abfallen (der Kalk von der Mauer); sich ~: in Stückchen loslösen (der Kalk von der Mauer).

Abbruch[1], der, -s, ohne Mz. 1. durch irgend e-n Grund nicht mögliche Fortdauer der Beendigung von etw. (der Friedensunterhandlungen); 2. Enthaltsamkeit; sich Abbruch tun = weniger als sonst genießen.

Abbruch[2], der, -s, -brüche: weggeschwemmtes Stück Land.

abbrühen (h.) (Kohl, getötete Schweine, Geflügel) mit heißem Wasser begießen.

abbügeln (h.) etw. in Eile u. oberflächlich bügeln.

abbürsten (h.) (Staub) mit e-r Bürste wegbringen, (Gewand) reinigen.

abbüßen (h.) (s-e Sünden, seine Schuld) durch Buße tilgen.

Abc und **A-B-C**, das, -(s), -(s). 1. Reihenfolge der Buchstaben des Alphabets; 2. Grundbegriffe von etw.

abco... nur abko..., s. d.

Abc-schüler, -schütze.

abdachen (h.) 1. das Dach abnehmen; 2. wie ein Dach verlaufen lassen; 3. sich ~: wie ein Dach verlaufen.

Abdachung, die, -, -en.

Abda'llah (s. Leo) arab. Name.

abdämmen (h.) Wasser durch Dämme abhalten od. ableiten.
Abdämmung, die, -, -en.
abdampfen a) (h.) etwas in Dampf auflösen; b) (sn) (familiär) mit einem Dampfschiff, mit einer Eisenbahn wegfahren.
abdämpfen (h.) 1. etw. in Dampf kochen, mit Dampf behandeln: 2. etw. weniger tönend machen.
Abdampfung, die, -, -en.
Abdämpfung, die, -, -en.
abdanken (h.) 1. (das Personal) dankend entlassen; 2. von einer Würde, von einem Amte freiwillig zurücktreten.
Abdankung, die, -, -en: Niederlegung einer Würde, eines Amtes, Demission, Abdikation, s. d.
abdarben (h.) etw. sich freiwillig und oft mit Not versagen.
abdecken (h.) 1. die Decke entfernen; 2. von toten Tieren die Haut (Decke) abziehen.
Abdecker, der, -s, -: Wasenmeister, Schinder.
Abdeckerei, die, -, -en: Wohnhaus und Gewerbe des Abdeckers.
abdeichen (h) durch Deiche abschließen oder absondern.
Abde'ra, Stadt im alten Thrakien, im Altertum verrufen wegen der Albernheit ihrer Bewohner.
Abdera'hman, arab. Name, s. Aaron.
Abderi't, der, -en, -en 1. Bewohner von Abdera; 2. heutzutage „Schildbürger", s. d.
abderi'tisch.
abdienen (h.) (seine Schuld, seine Zeit) durch Dienen bezahlen, tilgen, einbringen, vollenden.
Abdikatio'n [lat.], die, -, -en: freiwillige Abdankung, Entsagung, Verzichtleistung.
abdisputieren (h.) abstreiten.
abdizieren [lat.] (h.) freiwillig abdanken, entsagen, auf etw. Verzicht leisten.
Abdo'men [lat.], das, -s, - und -do'mina: Unterleib, Bauch.
abdomina'l: zum Bauche gehörig.
Abdomina'ltyphus, der: Bauchtyphus.
abdorren (sn) dürr werden und abfallen.
abdörren (h.) etw. gehörig dörren, dürr machen.
abdrängen (h.) durch Drängen, ängstliches und lästiges Bitten etw. erlangen.
abdrechseln (h.).
Abdreh...: ~**bank** (Gerät, Tisch zum Drechseln, analog Hobelbank).
abdrehen (h.) 1. (das Holz) abdrechseln, drechselnd formen; 2. (den Gashahn) drehend verschließen; 3. sich ~: sich wegwenden von jem.
abdreschen (h.) 1. etw. (das Getreide) fertig dreschen; 2. (V.) etw. (eine Neuigkeit) des Langen und Breiten bereden.
abdrieseln (h.) 1. durch Ausziehen der Fäden absondern: 2. sich ~: sich fasern (von Stoffen).
abdringen (h.) (eine Erlaubnis) abnötigen.
Abdruck[1], der, -(e)s, -e: Übertragung, Nachbildung durch Druck.
Abdruck[2], der, -(e)s, -drücke: durch Druck erzeugte Vertiefung, Spur.
abdrucken (h.) (eine Arbeit, eine Zeichnung) durch Druck nachbilden.
abdrücken (h.) durch Drücken eine Spannung loslösen: (ein Gewehr) losschießen; es drückt

mir das Herz ab = es tötet mich.

abdunkeln (h.) eine helle Farbe dunkler machen.

abdunsten (sn) sich in Dunst auflösen (das Wasser).

abdünsten (h.) abdunsten machen.

Abdünstungshaus, Gradierhaus: in Salzwerken das Gebäude, wo das Wasser von der Sole abgedünstet wird.

abduschen (h.).

Abeceda'rius [neulat.], der, -, -rii; auch Abeceda'rier, der, -s, -: scherzhaft für Abcschüler.

Abelmo'schus [arab.], eig. Abd'el Moschus = Vater des Moschus: eine Pflanze (Hibiscus).

Abencerra'gen, die: ehem. ein maurisches Herrschergeschlecht.

Abend, der, -s, -e: Zeit und Gegend des Sonnenunterganges, Zeit kurz vor und nach Sonnenuntergang; der hl. Abend, gegen Abend, alle Abend, zu Abend essen, des Abends, abends, heute abend (aber: heute am Abend); es ist noch nicht aller Tage Abend = man muß den Ausgang einer Sache abwarten; etw. nicht vor dem Abend loben = nicht früher, als bis man weiß, wie die Sache ausgegangen ist.

Abend...: ~blatt, ~brot (einfaches Nachtmahl), **~dämmerung, ~essen, ~gebet, ~gesellschaft, ~himmel, ~land** (Okzident), **~lied, ~luft, ~mahl** (hl. Kommunion), **~rot, ~röte, ~schule, ~segen** (Schutzgebet am Abend für die Nacht), **~stern** (speziell der Planet Venus, wenn er nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel sichtbar wird, s. Morgenstern), **~stunde, ~trunk, ~wind, ~zeit.**

abendlich, allabendlich.

A'benteuer [frz.], das, -s, -: wunderbares, seltsames Erlebnis, kühnes Wagnis.

abenteuerlich, -er, -st.

Abenteuerlichkeit, die, -, -en.

abenteuern (h.) (s. **ackern**) auf Abenteuer ausgehen.

Abenteurer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

aber 1. Bindew. in der Bed. eines Gegensatzes; kurz aber bündig; hingegen: ich sagte es ihr, aber nicht ihm; 2. Hauptwort: das Wenn und das Aber; es ist ein Aber (Bedenken, Häken, Zweifel) dabei; 3. Umstandswort im Sinne von nochmals: abermal, abermals, abermalig; tausend und aber tausend (viele Tausende).

Aber... und **aber...** in Zssg. bed. eine Wiederholung, Verstärkung, etw. Falsches, Schlechtes.

Aberacht, die, -, ohne Mz.: kaiserliche Acht (Oberacht), nochmals, u. zw. von höchster Stelle ausgesprochene Acht, im Gegensatz zur (einfachen) Acht (Gerichtsacht, Unteracht).

Aberglaube, der, -ns, ohne Mz.: unvernünftiger, verkehrter Glaube, Wahnglaube.

abergläubisch u. **abergläubig**.

aberkennen (h.) (durch richterlichen Ausspruch) absprechen.

aberklug: überklug.

abermalig.

abermals.

Ab|erration [frz.], die, -, -en: Abirrung, Abweichung des Lichtes; die Differenz der scheinbaren von der wirklichen Stellung eines Gestirns; sphärische Aberration = die Zerstreuung der auf eine Linse einfallenden Strahlen.

Aberwitz, der, -es, ohne Mz.: schlechter, falscher, überspannter Witz oder Verstand; Unsinn; Wahnwitz.
aberwitzig, -er, -st.
abessen (h.) das Essen beendigen.
Abessi'nien (s. Ägypten) Land am Oberlauf des Nils.
Abessi'nier, der, -s, -; ~**in**, die ~ nen.
abessi'nisch.
abfädeln (h.) von den Schoten der Hülsenfrüchte die Fäden abziehen.
abfahren a) (h.) durch Fahren abnutzen od. (die Räder des Wagens, einen Fuß) beseitigen; b) (sn) 1. sich entfernen (der Zug, eine Person); 2. (V.) sterben.
Abfahrt, die, -, -en.
Abfahrts...: ~**halle**, ~**signal**- ~**zeichen**, ~**zeit.**
Abfall[1], der, -(e)s, -fälle 1. übrigbleibender, unbrauchbarer Rest von etw.; 2. abschüssige Lage oder Richtung von etw.
Abfall[2], der, -(e)s, ohne Mz.: Lossagung (zB. vom bisherigen Glauben, von einer Partei usw.)
Abfall...: ~**seife**, ~**stoff.**
abfallen (sn).
abfällig, -er, -st, Adv.: geringschätzig, mißgünstig.
abfangen (h.).
abfärben (h.).
abfassen, (h.) 1. in seine Gewalt bringen; 2. Gedanken (Brief, Gesuch, irgend eine schriftl. Arbeit) im Zusammenhange zu Papier bringen.
Abfassung, die, -, -en.
abfaulen (sn).
abfedern (h.) 1. Vögel rupfen; 2. gefangene oder angeschossene Vögel mit einer ausgerissenen Schwungfeder durch einen Stich in den Hinterkopf töten.
abfegen (h.) fegend reinigen oder entfernen.
abfeilen (h.).
abfeimen (h.) 1. das Beste (den Schaum oder Feim) von oben wegschöpfen, davon: abgefeimt, s. d.; 2. absammeln.
abfertigen (h.) erledigen; kurz abweisen; Ansprüche mit einer größeren Zahlung ein für allemal befriedigen.
Abfertigung, die, -, -en.
Abfertigungs...: ~**schein**, ~**schreiben**, ~**summe.**
abfeuern (h.) Feuerwaffen losschießen.
abfiltrieren (h.) Unreinlichkeiten und ungelöste Bestandteile entfernen.
abfinden (h.) Ansprüche mit Geld befriedigen, s. abfertigen.
Abfindungs...: ~**geld**, ~**summe**, ~**vertrag.**
abfischen (h.) 1. Fische wegfangen; 2. (V.) das Beste abschöpfen.
abflachen (h.).
abfliegen (sn).
abfließen (sn).
Abfluß, der, -flusses, -flüsse.
Abfluß...: ~**graben**, ~**rinne**, ~**rohr**, ~**wasser.**
abfordern (h.) nachdrücklich verlangen.
abformen (h.) nachbilden.
abfragen (h.).
abfressen (h.).
abfrieren (sn) durch die Kälte stellenweise absterben.
Abfuhr, die, -, -en 1. Fortschaffung; 2. das Kampfunfähigmachen in einem Studentenzweikampf.
Abführ...: ~**mittel** (Laxans, Purgativmittel, s. d.).
Abführen, das, Diarrhöe, s. d.
abführen (h.) 1. wegschaffen; 2. Zinsen, Steuern usw. ab-

liefern; 3. mit Schande abweisen; 4. zur Abfuhr bringen.
abfüttern (h.).
Abfütterung, die, -, -en.
Abgabe, die -, -en: Steuer; Ablieferung.
abgabenfrei.
Abgang, der, -(e)s, -gänge 1. großer Verbrauch, Verlust; 2. das Verlassen eines Ortes, einer Lehranstalt, Scheiden aus einer Stellung.
Abgangs...: ~prüfung, ~zeugnis (Frequentations...).
abgängig: fehlend.
abgaunern (h.) (V.) durch List, falsche Vorspiegelung, Gaunerei etw. erlangen.
abgeben (h.) 1. dem Empfänger übergeben; 2. jem. vom Vorrat etw. geben; 3. eine Meinung äußern; sich ~: sich mit jem. befassen, beschäftigen.
abgedroschen, -er, -st: abgenützt; gemein; sattsam bekannt.
abgefeimt, -er, -est: durchtrieben, gewandt in schlimmen Sachen, raffiniert.
abgehärtet, -er, -st.
abgeh(e)n (sn) 1. sich entfernen; 2. vermißt werden; 3. mangeln; 4. Käufer finden.
abgelebt, -er, -est.
abgelegen, -er, -st 1. abseits liegend; 2. lange auf Lager liegend.
abgeloben (h.) geloben, etw. nicht zu tun; verreden (zB. die Liebe).
abgemergelt, -er, -st, s. ausgemergelt.
abgeneigt, -er, -est: keine Neigung, Lust zu etw. habend, nicht einverstanden mit etw. (s-n Kollegen, dem Plane usw.).
Abgeordnete, der, -n, -n, ein ~r, mehrere ~: mit einem Auftrage abgesandte Person, Volksvertreter, Deputierter.
Abgeordneten...: ~haus (Parlament s. d.).
abgesandt von absenden, s. d.
Abgesandte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
abgeschieden, -er, -st: einsam, zurückgezogen lebend.
Abgeschiedenheit, die, -, ohne Mz.
abgeschlossen, -er, -st.
Abgeschlossenheit, die, -, ohne Mz.
abgeschmackt, -er, -est: (von Dingen) veraltet, unpassend.
abgeschreckt, -er, -est: zaghaft, mutlos durch schlechte Erfahrung.
abgesehen davon, daß ...
abgesondert, -er, -st.
abgespannt, -er, -est: geistig ermüdet.
abgesperrt, -er, -est: verschlossen sein.
abgestanden, -er, -st: nicht mehr frisch.
abgestorben.
abgestumpft, -er, -est: gefühllos, geistig stumpf sein (gegen etw. abgestumpft sein).
abgetan.
abgetragen, -er, -st: durch Gebrauch schon abgenützt, schadhaft.
abgewinnen (h.) 1. von jem. gewinnen; 2. Gefallen oder Mißfallen an etw. finden.
abgewöhnen (h.).
Abgewöhnung, die, -, -en.
abgießen (h.) 1. v. e-r Flüssigkeit etw. absondern; 2. durch Gießen in eine Form bringen.
Abglanz, der, -es, ohne Mz.: Glanz, der von einem glänzenden Körper zurückgestrahlt wird.
abgleiten (sn).
abglimmen (sn) glimmend verlöschen.

Abgott, der, -es, -götter: Gegenstand übergroßer Verehrung; Götze.
Abgott...: ~**schlange**.
Abgötterei, die, -, -en.
abgöttisch, -er, -st.
abgraben (h.).
abgrämen, sich (h.): an stillem Gram leiden, dadurch schlecht aussehen.
abgrasen (h.) 1. Gras abschneiden; 2. Gras weidend abfressen (Vieh die Wiese); 3. (V.) jem. im Spiel viel Geld abgewinnen, eine Gegend, Beschäftigung oder Verdienst suchend, durchreisen.
abgreifen (h.).
abgrenzen (h.).
Abgrenzung, die, -, -en.
Abgrund, der, -(e)s, -gründe: große Tiefe, Kluft.
abgucken (h.).
Abgunst, die, -, ohne Mz.: Gunstlosigkeit.
abgünstig, -er, -st.
Abguß, der, -gusses, -güsse.
abhacken (h.) mittels einer Hacke abtrennen.
abhagern (sn) (s. ackern) ganz hager werden; Verstärkung von abmagern.
abhäkeln (h.) nach einem Muster häkelnd nachbilden.
abhaken (h.) den Haken aus dem dazugehörigen Ring herausziehen.
abhalten (h.) 1. hindern an etw.; 2. etw. zur Ausführung bringen oder veranstalten.
Abhaltung, die, -, -en.
abhandeln (h.) 1. etw. zum Gegenstand einer Untersuchung machen, erörtern; 2. einen niedrigeren Preis zu erlangen suchen und denselben vereinbaren.
abha'nden kommen (sn) kam abhanden, ist abhanden gekommen: etw. nicht mehr im Besitz haben; auf unerklärliche Weise vermissen.
Abha'ndenkommen, das, -s, ohne Mz.
Abhandlung, die, -, -en: etw. nach allen Seiten hin besprechen, bes. in Form eines Aufsatzes.
Abhang, der, -(e)s, -hänge 1. abfallende Seite e-r Erderhöhung; 2. turn. Bez. für: Hang mit dem Kopfe nach unten.
abhangen (h.) 1. abwärts hangen; 2. dem Willen eines andern unterworfen sein; 3. in e-m anderen Wesen s-n Grund haben.
abhängen (h.) abhangen 2. u. 3.; dann auch: das Angehängte losmachen.
abhängig, -er, -st; auch mit Vorw. (abh. von jem.) ohne Selbständigkeit.
Abhängigkeit, die, -, -en.
Abhängigkeits...: ~**gefühl**.
abhärmen s. abgrämen.
abhärten, jem. und sich (h.).
Abhärtung, die, -, -en.
abhaspeln (h.).
abhauen (h.).
abhäuteln (h.) (s. betteln) kleine Stücke entfernen.
abhäuten, die Haut abziehen.
abheben (h.).
abhelfen (h.) durch Hilfe beseitigen.
abhetzen, sich u. jem.
Abhilfe, die, -, -n.
abhobeln (h.).
abhocken und **abhucken** (h.) eine Last durch Niederhocken ablegen (s. auch Huckepack).
abhold, -er, -est: nicht geneigt sein (ist mir abhold).
abholen (h.).
Abholung, die, -, -en.
abholzen (h.).

Abholzung, die, -, -en.
abhorchen (h.).
abhorreszieren [lat.] (h.) verabscheuen.
Abhub, der, -(e)s, -hübe: von der Tafel übrigbleibende Speisereste (Tafelabhub).
a'bicht, Adj. u. Adv. (V.) links, verkehrt, umgedreht (abichte Seite der Hand, eines Tuches).
abirren (sn) vom rechten Wege abkommen.
Abirrung, die, -, -en (s. auch Aberration).
Abiturie'nt [neulat.], der, -en, -en: Schüler, der im Begriffe ist, eine höhere Lehranstalt nach Ablegung der Entlassungsprüfung (Maturitäts- oder Reifeprüfung) zu verlassen.
Abiturienten...: **~examen** (Reifeprüfung, Matura, s. d.).
abjagen (h.).
Abjuration [frz., lat.], die, -, -en: Abschwörung, feierliche Entsagung.
abjurieren (h.) (dem Glauben abjurieren).
abkanten (h.) Kanten machen.
abkanzeln (h.) (s. betteln) mit e-r Rüge kurz abfertigen.
Abkanz(e)lung, die, -, -en.
abkargen, sich etw.
abkarten (h.) (s. achten) listig anlegen; geheim mit jem. etw. verabreden.
Abkauf, der, -(e)s, -käufe.
abkaufen (h.).
Abkäufer, besser aber: Käufer, s. d.
Abkehr, die, -, ohne Mz.: Abwendung.
abkehren (h.) 1. etw. kehrend reinigen; 2. sich ~: jem. die Rückseite zuwenden.
Abkehricht, das, -(e)s, ohne Mz.: Auskehricht, Mist.
Abklatsch, der, -es, -e: genau Nachgeahmtes, Abdruck.
abklatschen (h.) klatschend abformen.
abklopfen (h).
abknicken (h.) 1. knickend trennen; 2. Wild mit dem Genickfang töten.
abknöpfen (h.).
abknüpfen (h.).
abkochen (h.) fertig kochen.
abkommandieren (h.) jem. den Befehl geben, seinen Platz, s-n Aufenthaltsort mit e-m andern zu vertauschen, also wegbefehlen
Abkomme, der, -n, -n, s. Nachkomme, Abkömmling.
abkommen (sn) 1. sich losmachen (vom Geschäfte); 2. sich verirren (vom Wege ~); 3. un gewöhnlich werden, aus der Mode kommen (zB. die Reifröcke),
Abkommen, das, -s, -: Vereinbarung, Übereinkunft (zB. ein Abkommen treffen).
abkömmlich sn aus, von etw.
Abkömmling, der, -s, -e: Nachkomme, s. auch Deszendent.
abkonterfeien (h.) s. Konterfei.
abkopieren (h.) eine Kopie (s. d.) machen.
abkoppeln (h.).
Abkratz...: **~bürste**, **~eisen**.
abkratzen (h.) **a**) die Farbflecke kratzend entfernen; **b**) (sn) unfein für: sterben müssen, auch abreisen.
Abkratzer, der, -s, -.
abkühlen (h.) kühl machen.
Abkühler, der, -s, -.
Abkühlung, die, -, -en.
Abkunft, die, -, ohne Mz.: Abstammung.
abkuppen (h.) die Spitze, die Kuppe mit e-m raschen Schnitt entfernen.
abkürzen (h.).
Abkürzung, die, -, -en: Abbreviatur, s. d.

Abkürzungs...: **~buchstabe** (Siegel), **~verfahren**, **~zeichen**.
abküssen (h.).
abladen (h.).
Ablage, die, -, -n: Ort des Ablegens, Magazin usw. (Briefablage, s. d.).
ablagern (sn).
Ablaß, der, -sses, -lässe 1. Ort des Abfließens; 2. Nachlaß, Erlassung.
Ablaß...: **~hahn**, **~handel**, **~jahr** (Jubeljahr), **~rohr**, **~zettel**.
ablassen (h.) 1. etw. loslassen; 2. nicht mehr auf etw. bestehen.
A'blativ, der, -(e)s, -e u. **Ablati'vus** [lat.], -, -ve: ein bes. Biegungsfall (der 6. Fall) in der lat. Sprache.
Ablauf, der, -(e)s, -läufe: vor Ablauf, Abfluß, Ende eines Zeitabschnittes, einer Frist.
Ablauf...: **~frist**, **~röhre**, **~zeit**.
ablaufen **a**) (sn) endigen; zu Ende sein (die Frist); weglaufen (das Wasser), abzweigen (der Weg); **b**) (h.) jem. einholen, laufend abgewinnen oder abnützen, daher: sich die Sohlen ablaufen um etw. = sich eifrig um etw. bemühen, so viel Gänge machen in der Angelegenheit, daß davon die Stiefelsohlen abgenützt w.
Ablaut, der, -(e)s, -e: Wechsel des Vokals in der Wurzelsilbe (binden, band, gebunden).
ablauten (h.) den Selbstlaut in der Wurzelsilbe verändern.
abläuten (h.).
ableben (h.) sterben.
ablecken (h.).
ableeren (h.).
Ablega't [lat.], der, -en, -en: Gesandter zweiten Ranges (s. Nunzius), speziell ein päpstl. Gesandter für einen bes. Fall.
ablegen (h.) 1. (die Oberkleider) weglegen; 2. eine Prüfung machen; 3. (Fehler) abgewöhnen.
Ableger, der, -s, -: Steckling.
Ablegung, die, -, -en: Niederlegung, s. d.
ablehnen (h.) nicht annehmen, zurückweisen.
Ablehnung, die, -, -en: Refus, s. d.
ableisten (h.) einer vorgeschriebenen Pflicht nachkommen (Militärdienstpflicht).
Ableistung, die, -, -en.
ableiten (h.) 1. (den Blitz) aus der Richtung bringen; 2. den Ursprung von etw. (die Bedeutung eines Wortes) dartun.
Ableiter, der, -s, -.
Ableitung, die, -, -en 1. Wegleitung; 2. in der Grammatik s. v. w. Etymologie.
Ableitungs...: **~graben**, **~silbe**, **~stange**, **~wort**.
ablenkbar, Adv. u. Adj.
ablenken (h.).
ablernen (h.) etw. von jem. oder etw.
ablesen (h.) 1. herunterlesen (seine Lektion); 2. durch Lesen abnutzen (Bücher); 3. sammelnd abnehmen (Raupen von den Pflanzen).
ableugnen (h.).
Ableugnung, die, -, -en: Dementi, s. d.
abliefern (h.).
Ablieferung, die, -, -en.
abliegen 1. entfernt sein von etw. (vom Wege); 2. durch Liegen ausreifen (Obst).
ablohnen (h.).
ablöschen (h.) 1. (Schrift) wegwischen; 2. das Weiterbrennen (Licht) unmöglich machen.
ablösen (h.) 1. (Baumrinde) losmachen, trennen; 2. an jemandes

Stelle treten (die Wache, den Arbeiter); 3. Besitzerrechte (einen Acker) gegen Geld erwerben.

Ablöser, der, -s, -.

ablöslich, Adv.

Ablösung, die, -, -en.

Ablösungs...: **~summe.**

abluchsen (h.) (s. reisen) sich auf listige Weise etw. aneignen, wie es zB. der Luchs tut.

Ablutio'n [lat.], die, -, -en: die Abwaschung des Daumens u. Zeigefingers (nach der Kommunion des Priesters bei der hl. Messe).

abmachen (h.) 1. zu Ende bringen; 2. ordnen, vereinbaren.

Abmachung, die, -, -en.

abmagern (sn).

abmähen (h.).

abmahnen (h.).

abmalen (h.).

Abmarsch, der, -es, -märsche.

abmarschieren (sn).

abmelden (h.) jem. u. sich: den Abgang vorher melden.

Abmeldung, die, -, -en.

abmergeln (h.) völlig entkräften.

abmessen (h.).

Abmessung, die, -, -en.

abmieten (h.) jem. etw.

abmucken (h.) morden, töten (s. abmurksen).

abmühen (h.) jem. u. sich.

abmurksen (h.) morden, töten.

abnagen (h.).

Abnahme, die, -, -n 1. das Wegnehmen, Herunternehmen; 2. das Wenigerwerden.

abnehmen (h.) 1. wegnehmen, abkaufen, abgewinnen; 2. (Vorrat) schwächer, weniger werden.

Abneigung, die, -, -en: Aversion, Antipathie, s. d.

abno'rm [lat.] von der Regel abweichend, widernatürlich, anorma'l, s. d.

Abnormitä't, die, -, -en: Unregelmäßigkeit, krankhafte Bildung oder Gestaltung.

abnutzen und **abnützen** (h.) 1. durch Gebrauch den Wert vermindern; 2. Nutzen aus etw. ziehen.

Abnutzung und **Abnützung**, die, -, -en.

abolieren (h.).

Abolition [frz., lat.], die, -, -en 1. Niederschlagung e-r Untersuchung; 2. Aufhebung einer gesetzlich verdienten Strafe durch den Monarchen selbst; 3. Abschaffung der Sklaverei.

Abolitioni'st, der, -en, -en: Gegner der Sklaverei (in Nordamerika).

abomina'bel [frz., lat.], -bler, -belst: verabscheuungswürdig.

Abomination, die, -, -en: Verabscheuung, Verfluchung.

Abonnement [frz.] (abönmā'), das, -s, -s: Vorausbestellung, Vorausbezahlung für eine bestimmte Anzahl von etw., Bezugsdauer.

Abonnement(s)...: **~billett** (Jahres-, Stammsitz-, Dutzend-, Zeitkarte); **~vorstellung** (bei der obige Karten Gültigkeit haben).

Abonnement suspendu [frz.] (~ ßüßpādü'): aufgehobenes Abonnement, d. h. die Karten für eine best. Zahl von Vorst. sind an diesem Tage ungültig.

Abonne'nt, der, -en, -en: vorausbezahlender Abnehmer, vorausbezahlender Kostgänger, Stammgast.

abonnieren; abonniere, abonnier(e)st, abonniert; abonnierte, abonnierte; hat abonniert; abonniere! abonnier(e)t! Muster für alle Verben auf ieren: sich zur Abnahme im voraus verpflichten.

abordnen (h.) mit einem best. Auftrage entsenden.

Abort, der, -(e)s, -e: meist abseits gelegener Ort zur Verrichtung der Notdurft; Abtritt, Bedürfnisanstalt, Klosett.

abortieren (h.) e-e Fehlgeburt tun.

Abo'rtus [lat.], der, -, -: Fehlgeburt.

ab o'vo [lat.] vom Ei an, d. i. vom Anfange an.

abparieren (h.) ablenken, abwehren.

abpaschen (sn) (V.) sich schnell und unbemerkt entfernen.

abpassen (h.) 1. abmessen, wie viel (Stoff) man nehmen muß: 2. jem. in böser Absicht erwarten.

abpatrouillieren (h.) eine Gegend durch Streifwachen absuchen lassen, s. Patrouille.

abpflücken (h.).

abplagen, sich (h.).

abplatten (h.) (s. achten).

abprallen (sn).

abpressen (h.).

abprotzen (h.) Geschütze vom Protzwagen (s. d.) heben.

abquälen, sich (h.).

abquetschen (h.).

abrackern, sich (h.) (s. ackern): (V.) mühevoll arbeiten.

A'braham (s. Adalbert).

abrahmen (h.) den Rahm abschöpfen.

Abrakada'bra [pers.], das, (-s), ohne Mz.: eine geheimnisvolle, aber bedeutungslose Formel.

abrasieren (h.).

abraspeln (h.).

Abraum, der, -s: das Abgeräumte; das, was wegfällt, Abfall, Schutt, Unrat.

Abraum...: **~kohle** (Abfallkohle, aus welcher durch Vermengung mit Pech, Teer oder Harz die Kohlensteine oder Briketts gepreßt werden); **~salze** (bittere, an der Luft zergehende, kaliumhaltige Salze, wichtig für die Erzeugung von Pottasche, Kalisalpeter und kaliumhaltigen Düngerstoffen).

abräumen (h.).

abrechnen (h.) 1. von der Rechnung abziehen; 2. Rechnung abschließen.

Abrechte, die, -: linke Seite; aus abich(t) = links entstanden, daher noch (V.) abichene Seite = linke Seite, abgekehrte Seite von etw.

Abrede, die, -, -n 1. das Leugnen (etw. in Abrede stellen). 2. Vereinbarung, gepflogene Verabredung (etw. ist gegen die Abrede).

abreden (h.).

abregnen (h.).

abreiben (h.).

Abreise, die, -, -n.

abreisen (sn).

abreißen a) (sn) von selbst abreißen (zB. der Faden); b) (h.) (zB. den Faden) reißen machen.

Abreiß...: **~kalender**.

abreiten a) (sn) fortreiten: b) (h.) 1. (die Strecke) durch Reiten ausmessen; 2. (das Pferd) reitend abnutzen; 3. (die Front) von e-m Ende zum andern reiten.

abrennen (h.).

abrichten (h.) ausbilden, geschickt machen, dressieren, s. d.

Abrichter, der, -s, -.

Abrichtung, die, -, -en: Unterweisung für einen bestimmten Zweck.

abrinden (h.) (s. achten).

abringen (h.) ein Versprechen, ein Geständnis.

abrinnen (sn).

Abriß, der, -sses, -sse: Umriß, Skizze (im zeichnerischen und schriftstellerischen Sinne).
Abrogation [frz., lat.], die, -, -en und **Abrogierung**, die, -, -en.
abrogieren [frz., lat.] (h.) nam. ein Gesetz abschaffen, aufheben.
abrollen a) (h.) (den Plan) auseinander rollen; b) (sn) (den Stein) hinabrollen.
abrücken a) (h.) etw. (den Sessel) schiebend vom Platze bewegen; b) (sn) wegmarschieren (bei Soldaten); sitzend sich plötzlich wegbewegen, wegrücken.
abrudern (sn).
abrufen (h.).
abrühren (h.) durchrühren, innig vermengen.
abrunden (h.).
Abrundung, die, -, -en.
abru'pt [lat.] unzusammenhängend, abgerissen, abgebrochen; (ex) **abrupto**: unvermutet, unvorbereitet.
abrüsten (h.).
Abrüstung, die, -, -en 1. Entfernung eines Baugerüstes; 2. Verminderung der Truppen auf den Friedensstand.
abrutschen (sn) abgerutscht.
Abru'zzen, die, ohne Ez.: Gebirge in Italien.
Absage, die, -, -n.
Absage...: **~brief**.
absagen (h.).
absägen (h.).
Absalom (s. Adalbert).
absatteln (h.).
Absatz, der, -es, -sätze 1. Abschnitt; 2. der hinterste Teil e-s Schuhes; 3. mehr oder minder rascher Übergang einer Ware aus der Hand des Verkäufers in die des Käufers.
Absatz...: **~gebiet**, **~quelle**.
absatz...: **~fähig**, **~weise**.
absce..., **absci...** nur **absze...**, **abszi...**
abschaben (h.).
Abschabsel, das, -s, -.
abschaffen (h.) 1. anordnen, daß etw. nicht mehr gelte; 2. jem. sich vom Halse schaffen.
Abschaffung, die, -, -en.
abschälen (h.).
abschattieren (h.).
abschätzen (h.) 1. den Wert von etw. bestimmen, taxieren, s. d.; 2. geringwertig schätzen.
abschätzig, -er, -st: geringwertig.
Abschätzung, die, -, -en.
Abschätzungs...: **~kommission**.
Abschaum, der, -s: Auswurf, der schlechteste der Art.
Abschaum...: **~löffel** (gebräuchlicher: Schaumlöffel).
abschäumen (h.).
abscheiden (h.) von etw. sondern, trennen.
abscheiteln (h.).
abscheren (h.).
Abscheu, der, -es, ohne Mz. hoher Grad von Abneigung.
abscheuern (h.) reinigen.
abscheu'lich, -er, -st (gegen jem. sein).
Abscheu'lichkeit, die, -, -en.
abschicken (h.).
abschieben (h.).
Abschied, der, -(e)s, -e 1. Zusammenkunft vor e-r Trennung für längere Zeit; 2. sowohl gegebene als genommene Entlassung; 3. über die Entlassung gegebene Urkunde; 4. früher feierlicher Schluß einer Versammlung von Abgesandten und Urkunde, die diesen Beschluß enthält (Reichstags- und Landtagsabschied).
Abschieds...: **~besuch**, **~feier**, **~gesuch**, **~kuß**, **~lied**, **~rede**, **~trunk**, **~wort**.

abschießen (h.) 1. den Schuß abgeben; 2. das Schießen beenden; 3. aus einem Jagdbestande das ganze Wild niederschießen.
abschinden (h.) die Haut abziehen; sich ~: durch harte Arbeit sich ganz entkräften.
abschirren (h.).
abschlachten (h.).
Abschlag, der, -(e)s, -schläge: auf Abschlag (s. abschläglich).
abschlagen (h.) verweigern.
abschlägig: eine Ablehnung enthaltend.
abschläglich, auf Abschlag: auf einen später zu erhaltenden Betrag einen Teil fordern.
Abschlag(s)...: **~zahlung.**
abschleifen (h.) feiner machen.
abschleppen (sich) (h.).
abschließen (h.) 1. verschließen; sich absondern; 2. völlig schließen; zu Ende bringen; 3. einen Vertrag auf Grund geführter Verhandlungen eingehen; 4. enden.
Abschluß, der, -schlusses, -schlüsse.
Abschluß...: **~rechnung**, **~tag.**
abschmatzen (h.) (V.) abküssen.
abschmeicheln (h.).
abschmelzen **a**) (h.) (s. schmelzen trans.): durch Schmelzen einen Teil absondern (die Sonne d e n Schnee von den Anhöhen); **b**) (sn) (s. schmelzen intrans.): zergehend abrinnen (der Schnee).
abschmieren (h.) (V.) beschmutzen.
abschmutzen (h.) beschmutzen.
abschnallen (h.).
abschnappen (sn).
abschneiden (h.).
abschnellen (sn).
Abschnitt, der, -(s), -e.
abschnittweise.
Abschnitzel, das, -s, -: kleine Abfälle.
abschnüren (h.).
abschöpfen (h.).
abschrägen (h.).
abschrauben (h.).
abschrecken (h.) (s. schrecken[2]) 1. durch Schrecken abhalten; 2. große Kälte oder Hitze (zB. zu kaltes Trinkwasser) mildern.
Abschreckungs...: **~methode**, **~theorie.**
abschreiben (h.) 1. nachschreiben nach e-m Muster; 2. schriftlich absagen; 3. durch Teilzahlungen eine Schuld allmählich verringern und dies im Schuldbuche ersichtlich machen; 4. (Federn, Finger) schreibend abnützen.
Abschreiber, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
Abschreib...: **~gebühr.**
Abschreibung, die, -, -en: die im Verzeichnis des Inventars vorzunehmende Veränderung, welche im Kapitalwert durch Abnützung oder Entwertung eingetreten ist.
abschreien (h.) sich (Kind).
Abschrift, die, -, -en: Kopie, s. d.
abschuppen (h.) 1. die Schuppen entfernen (Fisch); 2. sich ~: schuppenartig sich loslösen (Haut).
abschürfen (h.).
Abschuß, der, -schusses, -schüsse, s. abschießen 3.
abschüssig, -er, -st: steil abfallend.
abschütteln (h.) 1. (Staub, reifes Obst) schüttelnd entfernen; 2. sich von etw. (böse Erinnerung, Joch, Schlaf) befreien.
abschütten (h.) ausgiebig übergießen.
abschwächen (h.) 1. schwächer, dünner machen (abhobeln usw.); 2. die Wirkung, die Kraft (Ein-

druck einer Rede, eine Farbe) verringern.
Abschwächer, der, -s, -.
abschwären (sn) durch Schwären abgesondert werden.
abschwärmen (sn) (von Bienen) schwärmend sich entfernen; sich ~: durch Schwärmerei sich ermüden.
abschweifen (sn) sich vom Thema, vom Ziele entfernen.
abschwemmen (h.).
abschwenken a) (h.) (Regentropfen von Kleidern) schwenkend entfernen; b) (sn) abgeschwenkt; die Marschrichtung ändern.
abschwindeln (h.).
abschwingen sich (h.).
abschwitzen sich (h.).
abschwören (h.): sich eidlich von etw. lossagen.
Abschwung, der, -(e)s, -schwünge.
absegeln (sn) 1. auf e-m Schiffe fortreisen; 2. (V.) sterben.
absehbar.
absehen (h.) 1. von etw. wegsehen, nicht in Betracht ziehen; 2. die Gedanken von etw. entfernen; 3. etw. durch Zusehen erlernen (abgucken); 4. durch Sehen erraten (an den Augen absehen); es auf etw. abgesehen haben = etw. anstreben, begehren.
Absehen, das, -s, ohne Mz.: Ende in erreichbarer Ferne.
abseihen.
Abseih...: **~beutel.**
Abseite, die, -, -n 1. Rückseite im Gegensatz zur Vorderseite; 2. Nebengebäude, Seitengebäude, niedriges Seitenschiff in Kirchen (Apsis, s. d.).
abseits, Adv.: von etw. weg, zB. abseits des Weges, vom Wege.
absenden.
Absender, der, -s, -.
absengen (h.).
absenken (h.).
Absenker, der, -s, -: neu bewurzelter Zweig, Ableger.
abse'nt [lat.] abwesend sein, fehlend.
Abse'nten [lat.], die: Mz. Fehlende; Ez. ungebräuchlich.
absentieren [lat.], sich (h.): sich entfernen aus, von jem.
Abse'nz [lat.], die, -, -en: Abwesenheit, Versäumnis; das Fehlen.
Abse'nz...: **~gelder, ~liste.**
absetzbar.
absetzen (h.) 1. eine Unterbrechung, Pause machen; 2. jem. des Amtes berauben; 3. etw. verkaufen; 4. sich ~, absondern; 5. sich ereignen (Händel, Hiebe).
Absetzung, die, -, -en.
Absicht, die, -, -en; mit (ohne) Absicht.
absichtlich.
Absichtlichkeit, die, -, -en.
absicht(s)los, -loser, -losest.
absieben (h.).
absieden (h.).
absingen (h.).
Absingung, die, -, -en.
Absi'nth [gr.], der, -(e)s, -e: Wermut, Wermutbranntwein.
absitzen a) (h.) durch Sitzen abbüßen; bis zu Ende sitzen; b) (sn) vom Pferde steigen.
absolu't [lat.], er, -est: losgelöst, unabhängig; unbedingt, unbeschränkt, rein, durchaus; absoluter Alkohol = wasserfreier, reiner Weingeist; absolute Festigkeit = Zugfestigkeit; absolute Feuchtigkeit = Wasserdampfgehalt; absolute Höhe = Höhe über dem Meeresspiegel; absolute Monarchie = unbeschränkte Alleinherrschaft.

Absolution [lat.], die, -, -en: Frei-; Lossprechung.
Absoluti'smus [lat.], der: unbeschränkte Alleinherrschaft.
Absoluti'st [lat.], der, -en, -en: Anhänger des Absolutismus.
Absoluto'rium [lat.], das, -s: Befreiung von einer Verbindlichkeit oder Verantwortung.
absolvieren [lat.] (h.) erledigen, lossprechen; mit Erfolg beendigen.
Absolvierung [lat.], die, -, -en.
abso'nderlich, -er, -st.
Abso'nderlichkeit, die, -, -en.
absondern (h.).
Absonderung, die, -, -en.
absorbieren [lat.] (h.) aufsaugen, alles verbrauchen.
Absorption, die, -, -en: Absorbierung, Aufsaugung.
absorpti'v: aufsaugend.
abspannen (h.) lostrennen.
absparen (h.).
abspeisen (h.) 1. die Mahlzeit beendigen; 2. jem. dürftig entschädigen; sich durch barsches Benehmen von jem. befreien, vom Halse schaffen.
abspenen (h.), (s. leben) der Muttermilch entwöhnen.
abspenstig, -er, -st: ~ machen (durch Lockungen abwendig machen).
Absperr...: ~**vorrichtung**.
absperren (h.).
abspiegeln, sich (h.).
abspielen (h.) spielend abnützen, abgewinnen, von einer Vorlage wegspielen; sich ~: sich ereignen, sich zutragen.
abspinnen (h.).
absprechen (h.) jem. etw. ~ = etw. nicht zutrauen.
abspringen (sn) 1. herunterspringen; 2. wegspringen (kleiner Teil).
abspritzen (h.).
Absprung, der, -(e)s, -sprünge.
abspülen (h.).
Abspülicht, das: abgespülter Schmutz.
abstammen (sn).
Abstammung, die, -, -en.
Abstand, der, -(e)s, -stände: Abstand nehmen 1. sich von etw. entfernen; 2. nicht mehr beharren auf etw.
abstatten (h.) (s. achten) (Gruß, Schuldigkeit, Zinsen) entrichten, zurückgeben; einer gesellschaftl. Verpflichtung nachkommen (Glückwunsch, Besuch, Visite).
abstauben und **abstäuben** (h.).
abstechen (h.) 1. (V.) für töten, schlachten; 2. sich scharf abheben (von einem Hintergrunde usw.); 3. im Kartenspiel eine höhere Wertkarte derselben Farbe oder e-n Trumpf auf die ausgespielte Karte geben.
Abstecher, der, -s, - 1. kleine Nebenreise; 2. kleine Abschweifung vom Hauptthema.
abstecken (h.(durch Einschlagen von Pflöcken von etw. abgrenzen
abstehen (sn) 1. entfernt von etw. stehen; 2. ein Vorhaben aufgeben; 3. sterben, eingehen (frische Pflanzen), schal werden (Getränke, Wasser).
abstehlen (h.).
absteigen (sn) 1. heruntersteigen; 2. vorübergehenden Aufenthalt nehmen.
abstellen (h.).
abstemmen (h.).
abstempeln (h.).
absteppen (h.) mit Steppnähten versehen.
absterben (sn).
Abstich, der, -(e)s, -e.
Abstieg, der, -(e)s, -e: das Heruntersteigen von einem Berge, der Weg selbst.

abstimmen (h.).
Abstimmung, die, -, -en.
ab|stine'nt [lat.] enthaltsam.
Ab|stine'nz [lat.], die, -, -en: Enthaltung, Enthaltsamkeit.
Ab|stine'nz...: **~politik**, **~tage** (Fasttage).
Ab|stine'nzler, der, -s, -.
ab|stinieren [lat.] (h.) sich enthalten von etw., fasten.
abstoßen a) (sn) mit einer schnellen Anfangsbewegung sich entfernen (Schiff); **b)** (h.) veranlassen, daß etw. entfernt wird; sich etw. abgewöhnen.
abstrafen (h.).
ab|strahieren [lat.] (h.) 1. in Gedanken absondern, von etw. absehen; 2. verallgemeinern, ableiten, übersinnliche Begriffe bilden.
ab|stra'kt [lat.], -er, -est: nicht wirklich vorhanden, nur durch das Denken gewonnen.
ab|strakte Wissenschaft: reine Wissenschaft.
Ab|straktion [lat.], die, -en: Begriffsscheidung, Verallgemeinerung.
Ab|stra'ktum [lat.], das, -s, -ta: Begriffsname.
abstrampeln (h.).
absträngen (h.) Stränge wegnehmen, dadurch vom Wagen losspannen.
abstrapazieren, sich.
abstreichen (h.).
abstreifbar.
abstreifen (h.).
abstreiten (h.).
ab|stru's [lat.] -ser, -sest: undeutlich, schwer verständlich, verborgen.
abstufen (h.) stufenweise abhauen; in Stufen abteilen; durch kleine Übergänge verbinden.
abstumpfen a) (h.) stumpf machen; **b)** (sn) stumpf werden.
abstürzen (sn).
abstutzen (h.).
abstützen (h.).
absuchen (h.).
A'bsud, der, -(e)s, -e: Abgesottenes.
absu'rd [lat.], -er, -est: widersinnig, ungereimt.
absu'rdum, s. ad absurdum.
Absurditä't [lat], die, -, -en: Unsinn, Hirnlosigkeit.
Abs|ze'ß [lat.], der, -zesses, -zesse: Eitergeschwür, Eiterablagerung innerhalb der Hautgewebe.
Ab|szi'sse [lat.], die, -, -n: in der Geometrie eine bes. Art einer Geraden.
Abt, der, -(e)s, Äbte: auf Lebenszeit gewählter Klostervorsteher, s. Guardian, Prior.
abtakeln (h.) das Tauwerk (auf Schiffen) abnehmen und dadurch gebrauchsunfähig machen.
Abtei, die, -, -en: das unter e-m Abte stehende klösterliche Stift samt seinem Gebiet.
Abteil, der, -(e)s, -e: abgesonderte Wagenabteilung.
abteilen (h.).
abteilig: abgeteilt, in die einzelnen Teile aufgelöst, z.B. abteiliger Marsch = (in Ö.) in drei Zeitmaße aufgelöste Marschschritte behufs Erlernung des Marschierens.
Abteilung, die, -, -en.
Abteilungs...: **~unterricht**, **~vorstand**.
abteufen (h.) Schachte oder Bohrlöcher für bergmännische Zwecke herstellen.
Äbti'ssin, die, -, -nen: Vorsteherin eines Nonnenklosters oder Frauenstiftes.
abtönen (h.) die grellen Farben mildern, die starken Töne abschwächen.

abtöten (h.) 1. gänzlich töten; 2. Begierden unterdrücken (seinen Leib ~).
Abtötung, die, -, -en: planmäßige Unterdrückung weltlicher Gelüste.
abtragen (h.) 1. (die Kleider) durch Tragen abnutzen; 2. (Gebäude usw.) niederreißen; 3. (Schuld) bezahlen.
abträglich, -er, -st: nachteilig.
abtreiben (h.) 1. (Vieh) forttreiben oder treibend abnutzen; 2. (Teig) gut durcheinander rühren; 3. (Würmer, Leibesfrucht) absondern.
abtrennbar.
abtrennen (h.).
abtreten a) (h.) 1. (die Stiefelabsätze) tretend abnutzen; 2. (Besitz oder Recht) jem. überlassen; b) (sn) sich von einem Orte (vom Schauplatze) wegbegeben.
Abtretung, die, -, -en.
Abtretungs...: **~urkunde**.
abtrinken (h.) e-n Teil wegtrinken.
Abtritt, der, -, -e: Abort, Klosett.
abtrocknen a) (h.) (die Hände) trocken machen; b) (sn) trocken werden (der Weg).
abtröpfeln (sn).
abtrotzen (trotz-zen) (h.).
abtrumpfen (h.) mit derben Worten abfertigen.
abtrünnig: treulos sich von etw. trennend; jem. oder e-r Sache untreu, von etw. abgefallen.
Abtrünnige, der (u. die), -n, -n; ein Abtrünniger, mehrere Abtrünnige.
Abtrünnigkeit, die, -.
abtun (h.) beendigen, abmachen, ablegen, töten.
ab|unda'nt [lat.] reichlich, überflüssig.
Ab|unda'nz [lat.], die, -: Überfluß (auf dem Markte gab es heute Gemüse in Abundanz = es gab Gemüse im Überfluß).
aburteilen (h.) ein Endurteil fällen.
ab|usieren [frz.] (abüsi'r^e^n) (h.) mißbrauchen, täuschen, hintergehen.
ab|usi'v [lat.] widerrechtlich, mißbräuchlich.
Ab|u'sus [lat.], der, -: Mißbrauch, Gebrauchswidrigkeit.
abverdienen (h.).
abverlangen (h.).
abwägen (h.) 1. die Schwere eines Körpers mit der Wage untersuchen; 2. jedes Wort genau überlegen, bevor man es ausspricht.
abwälzen (h.).
abwandeln a) (h.) in der Sprachlehre: umwenden, deklinieren, konjugieren; b) (sn) Schritt für Schritt eine bestimmte Strecke mehrmals zurücklegen.
Abwandlung, die, -, -en.
abwarten (h.).
abwärts.
Abwasch...: **~seife**, **~wasser**, **~weib**.
abwaschen (h.).
Abwasser, das, -s, -wässer (fast nur Mz.): das im Haushalte, namentlich in der Industrie abfließende und mit verschiedenen Stoffen verunreinigte Wasser.
abwässern (h.) 1. das überflüssige Wasser ablaufen lassen; 2. auswaschen, etw. in Wasser längere Zeit lassen, damit sich anhaftende Gerüche oder Unreinlichkeiten verflüchtigen oder loslösen.
abwechseln (h.).
Abwechs(e)lung, die, -, -en,
abwechs(e)lungsweise.
Abweg, der, -(e)s, -e.
Abwehr, die, -, ohne Mz.

abwehren (h.).
abweichen[1] (sn).
Abweichen[2], **das**: (P. in Ö.) heftiger Durchfall.
Abweichung, die, -, -en.
Abweichungs...: **~winkel.**
abweiden (h.).
abweifen (h.) abhaspeln.
abweisen (h.) zurückweisen, vertreiben.
abwelken (sn).
abwenden (h.) 1. eine andere Richtung geben; 2. (ein Übel) verhüten.
Abwendbarkeit, die, -.
abwendig.
abwerfen (h.) 1. (den Reiter) herabwerfen; 2. Nutzen geben (ein Geschäft, ein Unternehmen).
abwesend.
Abwesenheit, die, -, -en.
abwetzen (h.).
abwickeln (h.) 1. Gewickeltes auflösen; 2. (Geschäfte) beendigen, erledigen; sich ~ = sich vollziehen.
abwiegen[1] (h.) mit einem Wiegemesser bearbeiten.
abwiegen[2] (h.) s. abwägen.
abwinken (h.).
abwirtschaften (h.).
abwischen (h.).
abwürgen (h.).
abzahlen (h.).
abzählen (h.).
Abzahlung, die, -, -en.
Abzählung, die, -, -en.
abzapfen (h.) einen Teil (Bier durch einen Zapfen, Blut) abrinnen lassen.
abzappeln, sich (h.).
abzäumen (h.).
abzehren (sn).
Abzehrung, die, -, -en; Auszehrung, s. d.
Abzeichen, das, -s, -.
abzeichnen (h.).
Abzieh...: **~bild**, **~bogen**, **~klinge** (Streicher), **~stein** (Wetzstein), **~zahl** (abzuziehende Zahl, Subtrahend).
abziehen a) (h.) 1. vermindern, subtrahieren; 2. etw. (das Messer, ein Brett) glatt und glänzend machen; 3. Flüssigkeit (den Wein) vom Faß in Flaschen füllen; 4. Abdrucke auf der Presse herstellen; 5. in Gedanken absondern, abstrahieren, s. d.; **b**) (sn) von einem Orte sich entfernen (zB. die Truppen).
abzielen (h.) auf ein Ziel gerichtet sein; etw. bezwecken.
abzirkeln (h.) genau abmessen.
Abzirkelung, die, -, -en.
Abzug, der, -(e)s, -züge 1. das Fortziehen (Feind, Truppen), Fortleitung (Wasser, Rauch); 2. Verminderung, Abgezogenes (Geld); Abdrucke von der Druckerpresse; 3. Vorrichtung am Gewehr zum Losdrücken (Züngel).
Abzug...: **~bier** (schwach eingebrautes Bier).
abzüglich: nach Abzug von etw.
Abzugs...: **~graben, ~kanal, ~loch, ~posten, ~rohr.**
abzupfen (h.).
abzwacken (h.) in kleinen Teilen entziehen.
abzweigen (h.).
Abzweigung, die, -, -en.
abzwirnen (h.).
a cappe'lla [ital.] mehrstimmiger Gesang ohne Instrumentalbegleitung.
accelerando [ital.] (akzelera'ndo) musikal. Vortragsbezeichnung: mit zunehmender Geschwindigkeit.
ach! Empfindungswort für Schmerz und Freude, Wohlbehagen, Bewunderung, Bedauern; ach und weh schreien, mit Ach und Weh, mit Ach und Krach; die fortwährenden Achs!

Achä'er, der, -s, -: Bewohner der Landschaft Achaja.
Acha'ja (s. Afrika) Landschaft in Altgriechenland.
Acha't [gr.], der, -(e)s, -e: ein Halbedelstein (Quarzart), der aus verschiedenfarbigen, dünnen, konzentrischen Schichten zusammengesetzt ist.
Ache'ne [lat.], die, -, -n: trockenschalige, nicht aufspringende Frucht (bei den Kompositen).
Achi'lles, -': ein vergötterter Held im Trojanischen Kriege.
Achilles...: **~ferse** (einzig verwundbare Stelle, schwache Seite), **~sehne** (stärkste Fußsehne).
achroma'tisch [gr.] farbenfrei; ohne farbige Ränder (bei optischen Linsen).
Achromatopsie [gr.], die, -, ohne Mz.: Farbenblindheit.
Achse, die, -, -n 1. Zapfen oder Stange aus Eisen oder Holz für Räder; 2. Verbindungslinie zweier Endpunkte.
Achsel, die, -, -n: oberster Teil der Schulter; auf die leichte Achsel nehmen = für unbedeutend halten; über die Achsel ansehen = mißachten.
Achsel...: **~höhle**, **~klappe** (Epaulette, s. d.), **~stück**, **~zucken**.
Achsen...: **~lager** (Höhlung, in der die Achse sich dreht), **~kreuz**, **~system**.
...achsig; dreiachsig, sechsachsig (Kristallsystem).
acht (Zahl); die Acht und der Achter (Ziffer), es ist acht (Uhr), zu acht! (Karten geben), mit achten fahren, am achten (eines Monats), achtmal, achterlei, heute ist der achte (näml. des Monats).
acht...: **~bar**, **~sam**.
Acht, die, -, ohne Mz.: 1. Überwachung, Aufmerksamkeit, Sorgfalt; in acht nehmen, acht haben, außer acht lassen, aus der Acht lassen, außer aller Acht lassen; 2. Ächtung, Ausschließung aus der bürgerlichen oder kirchlichen Gemeinschaft, Verfolgung auf obrigkeitlichen Befehl, Verbannung; s. Aberacht.
Acht...: **~eck**, **~flächner** (Oktaeder).
Achtbarkeit, die, -, ohne Mz.
Achtel, das, -s, - ($^1/_8$), ein Achtel, achter Teil e-s Maßes, Gewichtes, einer Zahl; eine achtel Stunde, aber: ein Achtel einer Stunde.
Achtel...: **~liter**, **~note**, **~pause**, **~zentner**.
achten; achte, achtest, achtet: achtete, achtete; hat geachtet; achte! achtet! 1. (den Mann ~) hochschätzen; 2. des Weges ~ und auf den Weg ~ = achtgeben.
ächten (h.) (s. achten) vogelfrei erklären.
Achtender, der, -s, -: Hirsch mit einem Geweih von acht Enden.
achtens.
achtenswert, -er, -est.
achter niederd. für hinter.
Achter...: **~deck**, das, -s, -e: Hinterdeck eines Schiffes; **~steven**, der, -s, -; s. Steven.
achtgeben, gib acht, hat acht gegeben (aber: gib gute Acht).
achthaben, hatte acht, hat acht gehabt; habt acht!
achtlos, -ser, -sest; Adj. und Adv.: ohne Aufmerksamkeit.
Achtsamkeit, die, -.
achtundachtzig.
Achtung, die, -.
achtunggebietend.
Achtungserfolg (Erfolg, der nur aus Achtung vor sonstigen Leistungen sich ergibt).

achtungsvoll (nicht aber: achtungsvollst).
achtungswert, -er, -est.
achtzehn.
achtzig.
Achtziger, der, -s, -: Mann von 80 Jahren und darüber.
Achtzigstel, das, -s, -.
ächzen (h.) (s. reizen) vor etw., über etw. stark seufzen, stöhnen, kummervoll oft „ach" sagen.
Acker[1], der, -s, - (Ak-ker); auch Acre: Feldmaß noch in manchen Gegenden (beil. 0,4 ha), d. i. soviel Land, als in einem Tage gepflügt werden kann.
Acker[2], der, -s, Äcker: zum Bebauen bestimmtes Feld.
Acker...: **~bau** (ohne Mz.), **~bohne**, **~distel**, **~erde**, **~gerät**, **~krume**, **~rain**, **~salat**, **~wurz** (Kalmus).
Ackerbau...: **~minister**, **~ministerium.**
ackerbautreibend u. **Ackerbau treibend.**
ackern, ack(e)re, ackerst, ackert; ackerte, ackerte; hat geackert; ack(e)re! ackert!
Ackersmann, der, -(e)s, -leute.
a conto [ital.] besser aber: a konto, s. d.
Acquit [frz.] (aki'), das, -s, -s 1. Befreiung von einer Schuld; 2. Aufmunterung zu etw.; 3. Quittung; 4. im Billardspiel: vom Partner gegebene Anfangsstellung; pour acquit (pur~) = Empfang bescheinigt, bezahlt erhalten (Formel auf kaufm. Papieren, bes. Wechseln).
Acre [engl.] (e'ker), das, -, -s: Feldmaß in Großbritannien und den Vereinigten Staaten, s. Acker.
A'da (s. Berta) Koseform für Adalbertine.
ad absu'rdum führen, jem.: jem. der Ungereimtheit seiner Behauptungen überführen und dadurch lächerlich machen.
ad a'cta s. Akta.
adagio [ital.], (adā'dscho) musikal. Vortragsbezeichnung: sehr langsam, sanft; das Adagio, -s, -s.
A'dalbert, -s, -e; aber: des jungen Adalbert; des jungen Adalberts Vater; ich habe es Adalbert(en) gesagt; **~ine**, -ns, -(n), -(n); -n; Adalbertinens Vater, aber mit dem Artikel: der Vater der Adalbertine. Das Zimmer gehört Adalbertine (auch der Adalbertine, seltener Adalbertinen). Heute treffe ich Adalbertine (auch die Adalbertine, seltener Adalbertinen). Unter meinen Freundinnen sind zwei Adalbertinen.
Adam (s. Adalbert).
Adami'ten, die: eine christliche Sekte.
Adams...: **~apfel** (1. Paradiesapfel, Citrus media; 2. der erste Knorpel der Luftröhre); **~feigenbaum** (Pisang); **~nadel** (Yucca).
adaptieren [frz., lat.] (h.) an passen, anbequemen, baulich verändern.
Adaptierung [frz., lat.], die, -, -en.
ad|äqua't [lat.], -er, -est: entsprechend, angemessen, gleich.
a da'to [lat.] vom Schreibtage (d. i. von heute) an (gerechnet).
addieren [lat.] (h.) zusammenzählen.
Addition [lat.], die, -, -en.
Additions...: **~zeichen** (+).
additi'v [lat.] was hinzuzuzählen ist.
ade', **adieu'** [frz.] (adiö'), **addi'o!** [ital.] Gott befohlen! lebe wohl!
Ade', das, -s, -s; **Adieu'**, das, -s, -s.

Adel, der, -s, ohne Mz. 1. vornehme Abkunft; angenommener Vorrang der Geburt; 2. edle Gesinnung, derselben entsprechendes Handeln.

Adelbert, s. Adalbert.

Ade'le = Adelheid.

Adelgu'nde, s. Adalbertine.

Adelheid, -s, -(en), -(en); -en; Adelheids Vater; aber mit dem Artikel: der Vater der Adelheid. Der Mantel gehört Adelheid (auch der Adelheid, seltener Adelheiden). Franz sah Adelheid (auch die Adelheid, seltener Adelheiden) im Theater. In unserer Klasse gibt es mehrere Adelheiden.

adeln (h.) (s. betteln) den Adel verleihen.

ad(e)lig.

Adels...: **~brief**, **~buch**, **~krone**, **~lexikon**, **~matrikel**, **~prädikat**, **~stolz**, **~titel.**

Adelstand, der (von, Edler v., Ritter v., Freiherr (Baron), Graf, Fürst usw.).

Adelstolz, der, -es, ohne Mz.

Adeltum, das, -s, ohne Mz.: Aristokratie.

A'den (s. Berlin) Stadt an der Südküste von Arabien und am gleichnamigen Golf.

Ade'pt [lat.], der, -en, -en: früher ein in geheime Künste Eingeweihter, Goldmacher.

Ader, die, -, -n 1. röhrenartiges Blutgefäß; 2. andersfarbige Streifen im Holz oder Stein; 3. kleine Gänge des Wassers oder der Erze unter der Erde.

Äderchen, das, -s, -: kl. Ader.

Aderlaß, der, -lasses, -lässe: Blutlassen aus der Ader.

ädern (h.) (s. ackern) mit Adern versehen, adernähnliche Verzierungen anbringen.

A'det [arab.], das: das Gewohnheitsrecht in der islam. Religion, das für Fälle gilt, die von dem Scheriat (s. d.) nicht vorgesehen sind u. dessen Härten mildern.

ad futu'ram memo'riam [lat.] zum künftigen Angedenken.

Adhä'rens [lat.], das, -, -: Adhäre'ntien u. -zien: Zubehör.

Adhäre'nz [lat.], die, -, -en: Anhänglichkeit, Anhang.

adhärieren [lat.] (h.) anhaften.

Adhäsion [lat.], die, -, -en: Anziehungskraft; natürl. Anziehungskraft der Oberflächen der Körper aneinander.

adhäsi'v [lat.], -er, -est: anhaftend, Anziehungskraft ausübend.

ad hoc [lat.] dazu; in Hinsicht auf dieses, zu diesem besonderen Zweck.

ad hono'res [lat.] zur Ehre; dem Range nach (Titelverleihung, bei der sich die Dienstesstellung nicht ändert).

adieu! das **Adieu**, s. oben bei ade und Ade.

Ädi'l [lat.], der, -en, -en: bei den Römern ein Staatsbeamter, der namentl. die Fürsorge für städtische Angelegenheiten hatte.

ad infini'tum [lat.] bis ins Unendliche.

à discrétion [frz.] (a dißkreßio) nach Belieben.

A'djekti'v, das, -s, -e, u. **~um** [lat.], das, -s, **-va**: Eigenschaftswort.

adjungieren [lat.] (h.) beifügen, beigeben, bes. als Gehilfen.

Adju'nkt [lat.], der, -en, -en: Amtsgehilfe, Hilfsbeamter.

adjustieren [neulat.] (h.) übereinstimmend machen; eichen; dienstmäßig bekleiden.

Adjustierung [neulat.], die, -, -en: Ausrüstung; der gehörige Anzug.

Adjuta'nt [frz.], der, -en, -en: einem Kommandanten beigegebener Hilfsoffizier zur Führung der Dienstgeschäfte und zur Ausführung der Befehle.

Adjutantu'r [frz.], die, -, -en: Amtslokalität des Adjutanten.

adjutieren [frz.] (h.) ein Adjutum verleihen.

Adju'tum [lat.], das, -s, -ten: Zuschuß, Entschädigung für Anfänger in einem Amte.

ad Cale'ndas Grae'cas [lat.] zu den griech. Kalenden; röm. Sprichwort, das im obigen Sinne angewendet wurde, weil die Griechen keine Kalenden (erster Tag des Mon., der zugl. Zahl- und Zinstag war) hatten; auf den Nimmerwiederkehrstag (verschieben).

Adla'tus [lat. ad latus = zur Seite], der, -, - u. -ti: Amtshelfer bei hochgestellten Personen und Stellen, bes. bei kommandierenden Generalen.

Adler, der, -s, -.

Adler...: **~auge, ~blick, ~flug, ~nase, ~orden** (der Rote u. der Schwarze Adlerorden).

ad li'bitum [lat.] nach Belieben, nach Gutdünken.

ad lo'ca (lo'cum) [lat.] gehet (geh) an die Plätze (an den Platz)!

Administration [frz.], die, -, -en: Leitung, Verwaltung.

administrati'v [frz.] zur Verwaltung gehörig.

Administra'tor [lat.], der, -s, -strato'ren: Verwalter, Amtsverweser.

administrieren [lat.] (h.) verwalten, leiten.

Admira'l [arabisch], der, -(e)s, -mirale 1. Befehlshaber einer Flotte; 2. ein Großschmetterling.

Admiralitä't [frz.], die, -: Gesamtheit der Admirale.

Admira'ls...: **~flagge, ~schiff.**

Admission [lat.], die, -, -en: Zulassung.

admittieren [lat.] (h.) zulassen.

ad no'tam nehmen [lat.] zur Kenntnis nehmen.

Ado'be [span.], der, -s, -s: Luftziegel, an der Sonne getrocknete Lehmziegel, bes. in Nordamerika bei den Pueblos (s. d.) verwendet.

ad o'culum [lat.] (Mz. oculos) demonstrieren: in die Augen springend, sonnenklar beweisen.

A'dolf, ~i'ne, s. Adalbert, ~ine.

Ado'nis [lat., gr.], der, -', unv.: der schöne Liebling der Venus; überh. schöner Mann.

adonisieren [frz.], sich (h.): sich schön machen, putzen.

adoptieren [lat.] (h.) an Kindes Statt annehmen.

Adoption [lat.], die, -, en.

Adopti'v...: **~eltern, ~kind, ~sohn.**

Adoration [lat.], die, -, -en.

adorieren [lat.] (h.) anbeten, verehren, vergöttern.

ad pa'tres [lat.] gehen: zu den Vätern eingehen, sterben.

ad refere'ndum [lat.] zur Berichterstattung.

Adreß...: **~buch, ~debatte** (im Parlament); **~kalender.**

Adressa'nt [frz.], der, -en, -en: Absender, Briefschreiber.

Adressa't [frz.], der, -en, -en: Empfangsberechtigter, Briefempfänger.

Adresse [frz.], die, -, -n 1. Aufschrift auf dem Kuvert; 2. Namens- und Wohnungsangabe;

3. Huldigungsschreiben e-r Körperschaft an eine höher gestellte Person.

adressieren [frz.] (h.) mit einer Adresse versehen, an jem. richten.

adre'tt [frz.], -er, -est: geschickt, gewandt, nett.

A'dria, die: das Adria'tische Meer.

Ad|stri'ngens [lat.], das, -, Mz. die Adstringe'ntia: zusammenziehendes Mittel.

ad|stringieren [lat.] (h.).

ad|stringierend [lat.] zusammenziehend.

Adula'r, der, -(e)s, -e (v. Berg Adula oder St. Gotthard) Mondstein, echter Feldspat.

Adve'nt [lat.], der, -(e)s, -e: Ankunft des Festes der Geburt Jesu Christi, Vorbereitungszeit darauf.

Adventi'v...: **~knospen** (Nebenknospen); **~wurzeln** (Nebenwurzeln).

Adve'rb, das, -s, -ien, u. **~ium** [lat.], das, -s, -bia: Umstandswort.

adverbia'l [lat.].

adversati'v [lat.] entgegenstellend, berichtigend.

ad vo'cem [lat.] bei dem Worte (fällt mir ein ...).

Advoka't [lat.], der, -en, -en: Rechtsbeistand, Rechtsanwalt, gerichtlicher Verteidiger.

Advokatu'r [lat.], die, -en: Amt eines Advokaten.

ae'r [gr.] = Luft.

Aerodyna'mik [gr.], die, -, ohne Mz.: Lehre von den Kräften der luftförmigen Körper.

Aeroli'th [gr.], der, -s, -e: Luftstein, Meteorstein.

Aerome'ter [gr.], das, -s, -: Luftdruckmesser.

Aeronau't [gr.], der, -en, -en: Luftschiffer.

Aeronau'tik [gr.], die: Luftschifffahrtskunst.

Aeropla'n [gr.], der, -(e)s, -e: Flugmaschine, Drachenflieger, Gleitflieger, nach dem Prinzip „schwerer als die Luft" gebaut (Wright, Farman) im Gegens. zu Motorballon s. d.

Aerosta't [gr.], der, -es, -e: Luftballon, Luftschiff.

Aerosta'tik [gr.], die: Lehre von den Gesetzen des Gleichgewichtes der atmosphärischen Luft.

aerosta'tisch [gr.] auf die Aerostatik bezüglich.

Affä're [frz.], die, -, -n: Vorfall, Streit, Kampf.

Äffchen, das, -s, -: kl. Affe.

Affe, der, -n, -n; **Äffin**, die, -, -nen.

Affen...: **~liebe**, **~natur**.

Affe'kt [lat.], der, -(e)s, -e: heftige Gemütserregung.

Affektation [lat.], die, -, -en: gekünsteltes, geziertes Benehmen.

affektieren [lat.] (h.) zur Schau tragen, heucheln, übertreiben.

affektiert [lat.], -er, -est: geziert, gekünstelt, gezwungen sich benehmend.

Affektion [lat.], die, -, -en: Erregung, Gunst, krankhafte Reizung, Wohlwollen.

affektioniert [frz.], -er, -est: wohlwollend, ergeben, zugetan.

äffen (h.) zum besten halten.

Affenkomödie, die, -, -n.

Äfferei, die, -, -en: törichte Nachahmung.

Affiche [frz.] (afi'schᵉ), die, -, -n: Anschlagzettel.

affi|chieren [frz.] (afischi'rᵉn) u. **affigieren** [lat.] (h.) eine Bekanntmachung anschlagen, anheften.

Affichierungs...: **~institut** (Ankündigungsanstalt).

Affida'vit [mittellat.] (engl. äfsde'wit), das, -s, -s: in England eidliche Aussage; ein vor e-m Richter beschworener urkundl. Schein, der Geltung und Beweiskraft e-r öffentl. Urkunde hat.

affigieren [lat.] s. affichieren.

Affiliation u. **Affiliierung** [lat.], die, -, -en.

affiliieren [lat.] (h.) angliedern, anschließen.

Affiliierte [lat.], der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~: Ordensverwandter, d. i. Laie, der sich zur Beobachtung der Ordensregeln verpflichtet, ohne Mitglied des Ordens zu werden.

Affinitä't [lat.], die, -, -en 1. Seitenverwandtschaft; 2. chemische Verwandtschaft.

Affirmation [lat.], die, -, -en: das Bejahen; Bestätigung (Gegensatz zu Negation).

affirmati'v [lat.] bejahend.

affizieren [lat.] (h.) aufregen, angreifen, bewegen, rühren.

Afflue'nz [lat.], die, -, -en: Überfluß, Zufluß von etw.

Affro'nt [frz.], der, -s, -e u. -s: Schimpf, Beleidigung.

affrö's [frz.], -ser, -sest: abscheulich, häßlich, entsetzlich.

Afgha'nistan (s. Ägypten).

à fonds perdu [frz.] (a fo pärdü') schenkungsweise; nicht rückzahlbarer Zuschuß; daher ironisch auf Nimmerwiedersehen, uneinbringlich verloren.

Afrika, -s, ohne Mz.; das ~, die Bewohner Afrikas; mit voranstehendem Eigenschaftswort aber ohne Endung: die Bewohner des südlichen Afrika.

Afrika...: **~reise, ~reisender.**

Afrika'nder, der, -s, -: eig. 1. in Südafrika geborener Weißer; 2. politische Partei in Südafrika, welche die Lostrennung von England bezweckt.

Afrika'ner, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

afrika'nisch.

Afrique (afri'k), der, -s, ohne Mz.: Polstermaterial (Crin d'Afrique, s. d.).

After, der, -s, -: Mündung des Mastdarms.

After...: Partikel, nur in Zssg mit Hw. gebräuchlich, bedeutet etwas Nachfolgendes, oft mit dem Nebenbegriffe des Schlechten, Minderwertigen; **~bier, ~bildung** (Neubildung), **~glaube, ~klaue** (unechte Klaue), **~korn** (minderwertige Sorte), **~lehen** (in zweite Hand weitergegebenes Lehen), **~miete, ~reim.**

afterreden, hat aftergeredet: hinter dem Rücken jemandes reden.

A'ga [türk.], der, -s, -s: Herr, Anführer, Aufseher; Ehrentitel für die niederen türkischen Hof- u. Militärbeamten, s. Efendi.

Ägä'ische Meer, das.

Aga'the (s. Albertine), **Aga'tha** (s. Berta).

A'gathon (s. Agenor).

Aga've [frz.], die, -, -n: Baumaloe, der Aloe ähnliche amerik. Pflanze.

Age'nda [lat.], die; ohne Ez.: Schreibtafel, Merkbuch, das zu Tuende im Gegens. zu Akta.

Age'nde [lat.], die, -, -n: vorzunehmende Handlung, bes. kirchliche; Gottesdienstordnung, Ritual.

Age'nor, -s, Ageno're; Agenors Vater (der Vater des Agenor, des kleinen Agenor) war Gutsbesitzer. Er kaufte Agenor (dem kleinen Agenor, weniger gut: dem Agenor) ein Pony. Er begleitete Agenor (den kleinen

Agenor, minder gut: den Agenor). Die Agenore sind besonders in Polen verbreitet.

A'gens [lat.], das, -, Age'nzien und Age'ntien: wirkende Ursache oder Kraft.

Age'nt [lat.], der, -en, -en: Geschäftsvermittler, Vertreter.

Agent provocateur [frz.] (aGa' prowokatö'r), der: besoldeter Aufhetzer, Lockspitzel; aufgenommener Gehilfe der Kriminalpolizei, um politisch Verdächtige zu einer strafbaren Handlung zu veranlassen und so einen Grund zur Verhaftung zu haben.

Age'ntschaft, die, -, -en; auch **Agentie, Agenzie,** die, -, -n, **Agentu'r,** die, -, -en [frz.] Geschäftsstelle des Agenten.

Ag|glutination [lat.], die, -, -en: Anleimung, Anfügung.

ag|glutinierende Sprache [lat.] jene Sprache, in welcher die Bildungselemente an die Wurzel angefügt, gewissermaßen „zusammenklebend" verbunden werden (zB. das Magyarische u. Chinesische).

Ag|grega't [lat.], das, -(e)s, -e: Vereinigung einzelner gleich- oder verschiedenartiger, nicht chemisch verbundener Körper zu einem Ganzen; Haufe ungeordneter Dinge.

Aggrega't...: **~zustand** (Art, wie die kleinsten Teile e-s Körpers untereinander verbunden sind).

...aggregat: Kristallaggregat (Kristallanhäufung).

ag|gregieren [lat.] (h.) zugesellen, zu einer Masse vereinigen, anhäufen.

ag|gressi'v [neulat.] -er, -st: angriffslustig, angreifend.

Ägi'de [gr.], die, -, ohne Mz. 1. eig. Schild des Zeus, der Athe'ne; 2. meist für: Schutz, Schirm.

Ägi'dius (s. Blasius).

agieren [lat.] (h.) Gebärden machen; entsprechende Handbewegungen während des Sprechens machen.

agi'l [lat., frz.], -er, -st: gewandt, flink.

Agilitä't [lat., frz.], die, ohne Mz.

Agio [ital.] (a'Glo), das, -s, ohne Mz.: Aufgeld (d. i. Betrag, um den ein Wertpapier oder eine Münze höher bezahlt wird, als es über 100 steht); beim Kauf oder Verkauf von Münzsorten gegen landesübliches Bargeld.

Agiota'ge [frz.] (aGlotā'Ge), die, -, -n: Beeinflussung der börsenmäßigen Papiere, um aus den dadurch hervorgerufenen Preisschwankungen Vorteil zu ziehen; Börsenspiel.

Agioteur [frz.] (~tö'r) der, -s, -e: jem., der sich mit Agiotage befaßt.

Ä'gir (s. Agenor) nordischer Meergott.

Agitation [lat.], die, -, -en.

Agita'tor [lat.], der, -s, -ato'ren.

agitieren [lat.] (h.) lebhafte Tätigkeit für einen besonderen Zweck (bes. Wahlen) entwickeln.

Agla'ia, -s u. -ns, die Aglaien (s. Berta).

Agna't [lat.], der, -en, -en: Blutsverwandter, in männl. Linie von einem gemeinsamen Stammvater abstammend, s. Schwertmage.

A'gnes, Agnes' (oder Agnesens), -(sen), -(sen); Agnesen (s. Adalbertine).

Agnition [lat.], die, -, -en: Anerkennung.

Agno'men [lat.], das, -s, - u. -mina: Beiname.

agnoszieren [lat.] (h.) als richtig anerkennen.
Agonie [gr.], die, -, -n: Todeskampf; die dem Eintritt des Todes unmittelbar vorhergehenden Erscheinungen.
Agra'ffe [frz.], die, -, -n: Hakenspange, Hutspange.
Agra'rier [lat.], der, -s, -: jem., der die Standesinteressen der Landwirte im politischen Leben vertritt.
agra'risch [lat.] landwirtschaftlich.
Agreme'nt [frz.] (ägrẽmg'), das, -s, -s: Einwilligung, Bewilligung, Erlaubnis.
Agrikultu'r [lat.], die, -, -en: Ackerbau, Landwirtschaft.
Agrikultu'rstaat, der: dessen Volks- und Nationalreichtum wesentlich auf dem Ackerbau beruht.
Agrikultu'rsystem, das, s. physiokratisches System.
Agrippi'na (s. Berta).
Agrono'm [gr.], der, -en, -en: der Landwirtschaft Kundiger.
Agru'men [ital.], die, ohne Ez.: in der gew. Bed. Südfrüchte mit säuerlichem Geschmack (Zitronen, Granaten usw.), im weiteren Sinne alle sauren, scharfen Früchte (also auch Zwiebeln, Rettiche usw.).
Agu'ti, der, -, -: das brasilianische Kaninchen.
Ägypten, -s, ohne Mz.; das ~, Ägyptens Bewohner. Das Klima des oberen Ägypten (ohne Endung s wegen des vorangehenden Eigenschaftswortes).
Ägypter, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
ägyptisch.
Ägyptolo'g, der, -en, -en: Forscher auf dem Gebiete der Kultur des alten Ägyptens.
ah! die Ahs! Ausruf des Staunens, der Freude, des Einsehens und Begreifens.
aha! die Ahas! Ausruf bei Erfüllung einer Voraussicht.
A'hasver, richtiger **Ahasve'r**, **Ahasve'rus** (s. Adalbert, bzw. Blasius).
Ahle, die, -, -n: gekrümmter Stachel aus Stahl mit Holzgriff zum Durchbohren des Leders, s. auch: der Pfriem.
...ahmen; nur in: nachahmen, s. d.
Ahn, der, -(e)s und -en, -en, u. der **Ahne**, -n, -n: Vorvater, Stammvater.
Ahn...: **~frau**, **~herr.**
ahnden (h.) (s. achten).
Ahndung, die, -, -en.
Ahne, die, -, -n: weibl. Form von Ahn oder Ahne.
ähneln; ähn(e)le, ähnelst, ähnelt; ähnelte, ähnelte; hat geähnelt; ähnle, ähnelt! ähnlich sehen (immer mit Dat.).
ahnen (h.) (Überraschung, Unglück) vorempfinden.
Ahnen...: **~examinator**, **~galerie**, **~probe**, **~stolz.**
ahnen...: **~reich.**
ähnlich, -er, -st: der Gleichheit nahe kommend.
Ähnlichkeit, die, -, -en.
Ahnung, die, -, -en.
ahnungs...: **~los**, **~voll.**
ahoi'! [holl.] holla, hallo! ein Schiffsanruf (Boot ahoi'!).
Ahorn, der, -(e)s, -e.
Ähre, die, -, -en: Blüten- und Fruchtbehälter an Grasarten u. Getreide.
...ährig in: kurz- und langährig.
A'hriman [pers.] das höchste böse Wesen, im Gegensatz zu Ormuzd.
Ai, das, -, -s: brasilianisches Faultier.

Aide [frz.] (äd), der, -n, -n: Gehilfe; Partner (im Kartenspiel).

Aigre'tte [frz.] (ägrä'tĕ), die, -, -n: Gesteck aus weißen Reiherfedern auf Kopfbedeckungen.

Aila'nthus [gr.], der, -, -: Götterbaum; ein beliebter Alleebaum mit großen Blättern.

Air [frz.] (är), das, -s, -s: äußeres Ansehen, Haltung (sich ein Air geben).

Aixer Öl (ä'ksᵉr), das: vorzügl. Speiseöl aus der Umgebung von Aix in Südfrankreich.

A'ja [span.], die, -, Ajen: Kinderfrau in fürstlichen Häusern.

Aja'ccio (ajā'tscho) (s. Afrika) Hauptort von Korsika.

A'jax (s. Felix).

Ajo [span.] der, -s, -s: in Spanien Hofmeister, Erzieher.

à jour sein [frz.] (a Gū'r) bis auf den laufenden Tag alles aufgearbeitet haben.

ajournieren [frz.] (aGurnī'rᵉn) (h.) vertagen, aufheben (die Sitzung).

Akademie [gr.], die, -, -n: Hochschule; Kunstveranstaltung; Vereinigung von Gelehrten oder Künstlern zu wissenschaftlichen und künstlerischen Zwecken.

Akade'miker [gr.], der, -s, -: Mitglied, Hörer einer Akademie.

akade'misch [gr.] ein akademischer Bürger; dagegen: das Akademische Gymnasium (in Wien).

Aka'nthus [gr.], der, -, -: Bärenklau, Pflanze.

akatale'ktisch [gr.] Bez. für e-n Vers, dessen letzter Fuß unverkürzt ist.

Akatholi'k [gr.], der, -en, -en: Nichtkatholik.

akatho'lisch [gr.] nichtkatholisch.

Akatholizi'smus [gr.], der.

Aka'zie [gr., lat.], die, -, -n.

A'kelei, die, -, -en: Aquile'gia, Pflanze.

Ak|klamation [lat.], die, -, -en: Zuruf, Beifall; per ~, mit ~ = durch allg. Zuruf.

akklamieren [lat.] (h.) beistimmend zurufen; zujauchzen (Dat.).

Akklimatisation u. **Akklimatisierung** [neulat.], die, -, -en: Eingewöhnung.

akklimatisieren [neulat.], sich (h.): an etw., an ein Klima sich gewöhnen.

Ak|kola'de [frz.], die, -, -n: der Ritterschlag, auch s. v. w. Umarmung; die ~ erteilen = zum Ritter schlagen, als nun gleichgestellt umarmen.

Ak|kommodation [lat.], die, -, -en: Anpassung.

akkommodieren [lat.], sich (h.): anpassen, anbequemen (dem Gebrauch, an den Gebrauch).

Akkompagnement [frz.] (akōpanjmā'), das, -s, -s: Musikbegleitung.

ak|kompagnieren [frz.] (h.) (den Künstler auf dem Piano, dem Sänger die Melodie) begleiten, bes. auf einem Musikinstrument.

Ak|kord [frz., lat.], der, -(e)s, -e 1. harmonisches Zusammenklingen von Tönen; 2. vereinbarte Bezahlung einer Arbeit nicht nach der Zeit, sondern nach dem Maß der Leistung; Stücklohn (eine Arbeit in Akkord geben, mit jem. einen Akkord machen, schließen).

Akkord...: ~**arbeit** (Stückarbeit), ~**lohn** (Stücklohn).

akkordieren [frz.] (h.) Stücklohn vereinbaren, Vertrag schließen (mit den Arbeitern).

Akko'rdion [neulat.], das, -s, -s: ein Musikinstrument, bes. für mechanische Musik.

Ak'kouchement [frz.] (akuschmā'), das, -s, -s: Entbindung, Entbindungskunst.

Akkoucheu'r [frz.] (-schö'r) der, -s, -e: Arzt als Geburtshelfer.

Akkoucheu'se [frz.] (-schö'se), die, -, -n: Geburtshelferin, Hebamme.

akkouchieren [frz.] (h.) Geburtshilfe leisten.

ak|kreditieren [frz.] (h.) beglaubigen, bevollmächtigen, bes. einen Gesandten an einem fremden Hofe (akkreditiert sein bei, sich akkreditieren bei jem.).

Akkrediti'v [frz.], das, -(e)s, -e: Beglaubigungsschreiben.

Ak|kumulation [lat.], die, -, -en: Anhäufung.

Akkumula'tor [lat.], der, -s, -lato'ren: Kraftansammler, Vorratsmagazin für Elektrizität.

akkumulieren [lat.] (h.) anhäufen.

ak|kura't [lat.], -er, -est: genau, gewissenhaft.

Akkurate'sse [frz.], die, -, ohne Mz.

A'kkusati'v, der, -(e)s, -e, und **-us** [lat.], der, -, -ve: in der Gramm.: der 4. oder Wenfall.

Akolu'th [gr.], der, -(e)s, -en: Altardiener, Meßgehilfe: bei Hochämtern die assistierenden Priester, die auch noch Alumnen sein können (aber schon die vier Weihen haben müssen).

Akoni't [gr.], der, -(e)s, -: Eisenhut, eine Pflanze.

a konto [ital.] auf Rechnung, als Abschlagszahlung.

Akontozahlung, die, -, -en.

Akotyledo'nen [gr.], die: samenlappenlose Pflanzen, Kryptogamen.

ak|quirieren [lat.] (h.) erwerben; in den Besitz einer Sache gelangen.

Ak|quisiteu'r [frz.] (-tö'r) der, -s, -e: Erwerber.

Akquisition [lat.], die, -, -en, u. **Akquirierung**.

Akribi'e [gr.], die, -, ohne Mz.: Sorgfalt, peinliche Genauigkeit, Gründlichkeit.

akroama'tisch [gr.] vortragend, zum Hören bestimmt.

akroama'tische Lehrart: auf bloßes Vortragen beschränkte Lehrart.

Akroba't [gr.], der, -en, -en: Seiltänzer; **-in**, die, -, -nen.

Akro'polis [gr.], die, -: Oberstadt, Stadtfestung, bes. im alten Athen.

Akro'stichon [gr.], das, -s, -sticha u. -stichen: Namengedicht: Verse, deren Anfangs- oder Endbuchstaben zusammengesetzt einen Namen bilden.

Akroterie [gr.], die, -, -n: Stirnziegel an den höchsten und tiefsten Punkten mancher Dachgiebel.

Akt[1] [lat.], der, -(e)s, -e 1. Handlung, Vorgang, Aufzug in e-m Theaterstück; 2. Feierlichkeit; 3. Person als Modell für Maler und Bildhauer (Akte studieren, zeichnen).

Akt[2] [lat.], der, -(e)s, -en: Urkunde, amtliches Schriftstück, schriftliche Verhandlung (Akten studieren, schreiben).

Akta [lat.], die, ohne Ez.: das Getane, Verhandelte, im Gegensatz zu Agenda (s. d.), daher ad acta legen = zu den Akten, als erledigt beiseite legen.

Akte [lat.], die, -, -n: Staatsurkunde (bes. in England, z. B. die Habeaskorpusakte).

aktenmäßig: urkundlich.

Akteu'r [frz.] (äktö'r) der, -s, -e: Schauspieler, Bühnenkünstler.
A'ktie [frz.], die, -, -n: Anteilschein.
Akti'nie [gr.], die, -, -n: Seeanemone, ein Strahlentier.
Aktion [lat.], die, -, -en: Handlung; Gefecht; Gebärdenspiel.
Aktionä'r [frz.], der, -s, -e: Anteilsbesitzer.
Aktions...: **~feld**, **~komitee**, **~radius** [lat.], der, (eines Schiffes: Strecke, die dasselbe ohne Fahrtunterbrechung mit dem ganzen Kohlenvorrat zurückzulegen imstande ist.
akti'v [lat.] tätig, im Dienste stehend.
aktives...: **~ Mitglied** (ordentl. Mitglied); **~ Wahlrecht** (Recht zu wählen, Wahlberechtigung).
A'ktiv u. **Akti'vum** [lat.], das, -s, ohne Mz.: Tätigkeitsform des Zeitw.
Aktiv....: **~stand** (wirklicher Stand); **~vermögen** (wirkliches Vermögen).
Akti'va, Akti'ven [lat.], die, ohne Ez.: der gesamte Besitzstand, Guthaben.
aktivieren [lat.] (h.) (das Projekt) verwirklichen; in Tätigkeit setzen, einrichten.
Aktivitä't [lat.], die, -, ohne Mz.: Tätigkeit, Wirksamkeit.
Aktivitä'ts...: **~zulage** (Dienstzulage).
Aktrice [frz.] (äktri'ße), die, -, -n: weibl. Form zu Akteur, s. d.
Aktualitä't [neulat.], die, -, ohne Mz.: Wirklichkeit, augenblickliche Wichtigkeit.
Aktua'r [neulat.], der, -s, -e: Gerichtsschreiber.
aktue'll [frz.], -er, -st: brennend, wichtig, wirklich, zeitgemäß.
A'ktus [lat.], der, -, Akte: feierliche Handlung, Feierlichkeit. bes. Schulfeierlichkeit.
Aku'stik [gr.], die, -, ohne Mz.: Lehre vom Schall, von der Schallwirkung.
aku'stisch [gr.], -er, -st: die Schallwirkung gut fördernd.
aku't [lat.], -er, -est: heftig, hitzig, schnell verlaufend, sich bald entscheidend, im Gegensatz zu chronisch, s. d.
Akzeleration [lat.], die, -, -en: Beschleunigung.
akzelerieren [lat.] (h.).
Akze'nt [lat.], der, -(e)s, -e: Wortton, Redeton, Silbenton.
Akzentuation [lat.], die, -, -en: Betonung, Tonbezeichnung.
akzentuieren [lat.] (h.) genau betonen.
Akzentuierung [lat.], die, -, -en, s. Akzentuation.
Akze'pt [lat.], das, -(e)s, -e: Annahme eines Wechsels, angenommener Wechsel.
akzepta'bel [lat.], -bler, -belst: annehmbar.
Akzepta'nt [lat.], der, -en, -en: jem., der einen Wechsel durch seine Unterschrift anerkennt.
Akzeptation [lat.], die, -, -en.
Akzeptations...: **~frist** (Wechselfrist).
akzeptieren [lat.] (h.) anerkennen, annehmen.
Akze'ß [lat.], der, -sses, -sse: Beitritt, Anschluß (bei bisher resultatlosen Wahlen) des Wählers mit seiner Stimme an einen Kandidaten, der schon im vorhergehenden Wahlgang mehrere oder mindestens eine Stimme erhalten hat.
Akze'ß...: **~wahl** (Anschluß mit seiner Stimme an eine Person, die schon eine Stimme erhalten hat).
Akzessi'st [lat.], der, -en, -en: An-

wärter; jem., der die Anwartschaft auf eine Anstellung hat.

akzesso'risch [neulat.] zufällig.

A'kzidens [lat.], das, –, Akzide'nzien (u. -tien) 1. Zufälligkeit; 2. die Gaben von Naturerzeugnissen für die Amtshandlungen, bes. bei Geistlichen; 3. nebensächliche Eigenschaft.

Akzide'nt [lat.], das, –s, –s: im Sportleben ein zufälliges Versagen der Maschine.

Akzide'nz [lat.], die, –, –en: alle Druckerzeugnisse mit Ausnahme des Buch- u. Zeitungsdrucks.

Akzi'se [neulat.], die, –, –en: Verzehrungssteuer, Steueramt.

akzi'sfrei: steuerfrei.

Akzi'sor [lat.], der, –s, –zis'oren: Steuereinnehmer.

à la [frz.] (a la) auf, nach Art und Weise des Vorbildes.

Alaba'ster [gr.], der, –s, –: feinster Gips, Edelgips.

à la bonne heure [frz.] (alabönö'r) zur guten Stunde; vortrefflich, so ist's recht, zur rechten Zeit.

Alai Emi'ni, der: in der türkischen Armee s. v. w. Major.

A'lant, der, –(e)s, –e 1. Fisch: 2. Pflanze mit würzhafter Wurzel (I'nula).

A'lant...: **~beere** (schwarze Johannisbeere).

A'larich (s. Adalbert).

Ala'rm [frz.], der, –(e)s, –e: Lärm, Waffenruf, Aufruhr.

Ala'rm...: **~kanone** (Lärmkanone), **~schuß**, **~zeichen**.

alarmieren [frz.] (h.).

Alarmierung, die, –, –en.

à la suite [frz.] (alaßü't) zum Gefolge einer hohen Persönlichkeit kommandiert.

a la'tere [lat.] = von Seite, zur Seite; Minister a latere = am Allerhöchsten Hoflager.

Alau'n [lat.], der, –s, –e: schwefelsaure Kalitonerde (weißliches halbdurchsichtiges Erdsalz).

A'lba [lat.], die, –, –ben: hemdartiges Leinwandkleid des Priesters unter dem Meßkleide.

Alba'ner, der, –s.

Albane'se, der, –n, –n.

Alba'nien (s. Ägypten).

Albatro's der, –trosses, –trosse: Sturmvogel, Schwimmvogel in den südlichen Meeren.

albern, –er, –st: einfältig, töricht, unverständig.

Albernheit, die, –, –en.

A'lbert, **A'lbrecht**, **Alberti'ne**, Albertinische Linie (s. Adalbert [-ine]).

A'lbin, **Albi'ne** (s. Adalbert[ine]).

Albi'no [span.], der, –s, –s: Menschen (auch Tiere) mit unnatürlich weißer Haut u. rötlichen Augensternen.

A'lbion [kelt.] (s. Ägypten) England u. Schottland (in Bezug auf die weißen Kreideküsten); Sohn Albions = Bez. f. Engländer.

A'lbum [lat.], das, –s, –s: das Weiße; Sammelbuch für Photographien usw.

Albumi'n [neulat.], das, –s, –e: Eiweißstoff.

Alcibi'ades, –', unv.

Alchimie' [arab., gr.], die, –: trügerische Goldmachekunst.

Alchimi'st [gr.], der, –en, –en.

Aldehy'd [neulat.], der, das, –(e)s, –e: Sauerstoffäther.

Alderman [engl.] (ǫ'ld^{er}m^{ä}n), der, –s, –men (~m^{e}n): Mitglied eines Stadtrates in England.

Ale (e^{i}l), das, –s: starkes, ungehopftes englisches Bier.

Alema'nnen, die: altdt. Volk.

ale'rt [frz., ital.] munter.

Aleuro'n [gr.], das, –s: Eiweißstoff, Weizenmehl.

Aleurona't [gr.], das, –s, –e

eiweißstoffreiches, pflanzliches Nahrungsmittel.

Aleu'ten, die: Inselgruppe zw. Nordasien und Nordamerika.

Alexa'nder, -s, -(n), -(n); -; aber: der ~, des ~, dem ~, den ~, die ~; Alexanders Freund (Freund des Alexander), hole Alexander(n) (dem Alexander) eine Semmel, ich rufe Alexander(n) (den Alexander), die beiden Alexander; **A'lex** (s. Felix), **Ale'xius** (s. Blasius), **Alexa'ndra**, **Alexandri'ne**, **Ale'xia** (s. Berta, bzw. Adalbertine).

Alexa'ndrien (s. Ägypten).

Alexandri'ner, der, -s, -: 1. ein Versmaß; 2. Bewohner der Stadt Alexandrien.

Alfanzerei [dtsch.], die, -, -en: Albernheit, törichtes Geschwätz.

Alfeni'd, das, -s, -e: galvanisch versilbertes Neusilber.

A'lfons, -' (-sens), -(sen), -(sen); -(se); aber: der ~, des ~, dem ~, den ~, die Alfonse; Alfons' (Alfonsens) Freund (Freund des Alfons), ich bringe Alfons (Alfonsen) die Erlaubnis, ich bringe Alfons (Alfonsen) mit, die beiden Alfonse.

Alfred (s. Adalbert).

al fre'sco [ital.] = auf frischem Kalk gemalt.

Algäu, das, -s; **~er Alpen**, die.

Alge, die, -, -n: Wasserpflanze.

A'lgebra [arab.], die, -: Buchstabenrechnung, allgemeine Arithmetik.

Alha'mbra [arab.], die, -: maurischer Königspalast zu Grana'da in Spanien.

A'li, **Ali'ne** (s. Leo, Adalbertine).

a'lias [lat.] = sonst, genannt, außerdem (bei Führung von zwei Familiennamen).

A'libi [lat.], das, -s, -s: Nachweis des anderweitigen Aufenthaltes.

Ali'ce [englisch u. franz.] (ali'ße) (s. Adalbertine) Koseform für Elisabeth, Else.

Alime'nt [lat.], das, -(e)s, -e: Nahrungsmittel.

Alimentation [lat.], die, -, -en: Ernährung (Alimente, bloß Mz.: Verpflegungsgelder).

a li'mine [lat.] eigentlich = von der Schwelle; von vornherein.

a li'nea [lat.] = von der Linie, von vorne an.

Ali'nea [lat.], das, -s, -s (von a linea, s. d.) Absatz, Anfang e-r neuen Zeile.

aliqua'nt [lat.] in einer Zahl nicht ohne Rest enthalten (zB. 7 ist ein aliquanter Teil v. 16).

aliquo't [lat.] in einer Zahl ohne Rest enthalten (zB. 7 ist ein aliquoter Teil von 28).

Alizari'n [pers., türk.], das, -s: Farbstoff in der Krappwurzel.

alkä'isch [gr.] alkäischer Vers (nach dem gr. Dichter Alkäus).

Alka'lde, der, -n, -n: Bürgermeister in Spanien.

Alka'li [arab.], das, -s, -en: Laugensalz; Aschenholz.

alka'lisch: laugensalzhaltig.

Alkaloi'd [arab., gr.], das, -(e)s, -e: stickstoffhaltiger giftiger Bestandteil von Pflanzen.

Alka'zar [maurisch], der, -s, -e: Schloß, Palast.

Alkeke'ngi [maur.], der, -, -: Judenkirsche.

A'lkohol [arab.], der, -s, -e: gereinigter Weingeist.

Alkoholi'st [arab.], der, -en, -en: Gewohnheitstrinker.

Alkora'n [arab.], der: Grundlehre des Islams, s. Koran.

Alko'ven [arab.], der, -s, -: Vertiefung in der Wand eines Zimmers, Schlafraum.

A'lkuin (s. Aaron) altdt. Taufname.

All, das, -s, ohne Mz.: das Weltall.

All Heil! Radfahrergruß.

all, -e, -es; alle anderen, bei allem, bei alledem (bei allem dem, bei dem allem), vor allem, um alles, mein ein und mein alles, alles andere, alles übrige, alles Gute, alles Schöne, all das Glück, all das Leid, all die Zimmer, all die Seinen, alle die Seinen; all dieser Lärm (all dieses Lärmes, all diesem Lärme, all diesen Lärm); allabendlich, allabends, alltags; alles mögliche tun.

Allabre'vetakt [ital.], der: Zweivierteltakt.

A'llah [arab.], -s, ohne Mz.: Name Gottes in der moh. Religion.

A'llasch [russ.], der, -s, -e: eine Art Doppelkümmel.

allda.

alldeutsch; die Alldeutschen; der Alldeutsche Verband.

alldieweil.

alledem: trotz alledem.

Allee [frz.], die, -, -n: mit Bäumen eingefaßter Weg; Straße, Promenade.

allegieren [lat.] (h.) anführen, nachweisen, zB. e-n Schriftsteller.

Allegorie [fr.], die, -, -n 1. Sinnbild, Gleichnis, Versinnbildlichung einer Idee: 2. Abart der Metapher (s. d.); Vertauschung eines wirklichen Vorganges mit einem ähnlichen, aber bildlichen, zB. eine Hand wäscht die andere = einer hilft dem andern.

allegorisch [gr.].

allegorisieren [gr.] (h.).

Allegorisierei [gr.], die, -, -en: übermäßige Neigung zu sinnbildlicher Darstellung.

allegre'tto[1] [ital.] nicht ganz allegro (musikal. Vortragsbezeichnung).

Allegre'tto[2] [ital.], das, -s, -s: Musikstück, in diesem Zeitmaß geschrieben.

alle'gro[1] [ital.] musik. Vortragsbezeichnung für lustig, lebhaft.

Alle'gro[2] [ital.], das, -s, -s: ein Musikstück in diesem Zeitmaß geschrieben.

allein.

Allein...: **-gesang** (Solo), **-gespräch** (Selbstgespräch, Monolog), **-handel** (Monopol), **-herrscher** (Monarch).

alleinig.

alleinseligmachend.

Allelu'ja(h)[1], das, u. das Hallelu'ja(h) [hebr.], -s, -s: kirchlicher Lobgesang.

allelu'ja(h)![2] und hallelu'ja(h)! [hebr.] lobet den Herrn (Gott)! preiset Jehova! Gelobt sei Gott!

allemal: ein- für allemal.

allenfalls: auf alle Fälle, zur Not.

allenthalben: an allen Orten, in jeder Beziehung.

aller... (als Steigerung des Superlativs der Eigenschaftswörter): **-beste, -christlichste, -durchlauchtigste, -heiligste** (das Allerheiligste); **-höchste** (mit Allerhöchster Entschließung, Allerhöchstderselbe), **-nächste, -orten, -schönste, -untertänigste.**

allerart.

allerdings: unter allen Umständen; kräftige Bejahung für „freilich".

allerhand: häufiger allerlei, s. d.

Allerheiligen.

Allerheiligste, das, -n, ohne Mz.: die geweihte, in einem Gefäß (Monstranz) zur Verehrung ausgestellte Hostie; auch die hl. Hostie samt der Monstranz.

eiweißstoffreiches, pflanzliches Nahrungsmittel.
Aleu'ten, die: Inselgruppe zw. Nordasien und Nordamerika.
Alexa'nder, -s, -(n), -(n); -; aber: der ~, des ~, dem ~, den ~, die ~; Alexanders Freund (Freund des Alexander), hole Alexander(n) (dem Alexander) eine Semmel, ich rufe Alexander(n) (den Alexander), die beiden Alexander; **A'lex** (s. Felix), **Ale'xius** (s. Blasius), **Alexa'ndra**, **Alexandri'ne**, **Ale'xia** (s. Berta, bzw. Adalbertine).
Alexa'ndrien (s. Ägypten).
Alexandri'ner, der, -s, -: 1. ein Versmaß; 2. Bewohner der Stadt Alexandrien.
Alfanzerei [dtsch.], die, -, -en: Albernheit, törichtes Geschwätz.
Alfeni'd, das, -s, -e: galvanisch versilbertes Neusilber.
A'lfons, -' (-sens), -(sen), -(sen); -(se); aber: der ~, des ~, dem ~, den ~, die Alfonse; Alfons' (Alfonsens) Freund (Freund des Alfons), ich bringe Alfons (Alfonsen) die Erlaubnis, ich bringe Alfons (Alfonsen) mit, die beiden Alfonse.
Alfred (s. Adalbert).
al fre'sco [ital.] = auf frischem Kalk gemalt.
Algäu, das, -s; **~er Alpen**, die.
Alge, die, -, -n: Wasserpflanze.
A'lgebra [arab.], die, -: Buchstabenrechnung, allgemeine Arithmetik.
Alha'mbra [arab.], die, -: maurischer Königspalast zu Grana'da in Spanien.
A'li, **Ali'ne** (s. Leo, Adalbertine).
a'lias [lat.] = sonst, genannt, außerdem (bei Führung von zwei Familiennamen).
A'libi [lat.], das, -s, -s: Nachweis des anderweitigen Aufenthaltes.
Alli'ce [englisch u. franz.] (ali's) (s. Adalbertine) Koseform für Elisabeth, Else.
Alime'nt [lat.], das, -(e)s, -e: Nahrungsmittel.
Alimentation [lat.], die, -, -en: Ernährung (Alimente, bloß Mz.: Verpflegungsgelder).
a li'mine [lat.] eigentlich = von der Schwelle; von vornherein.
a li'nea [lat.] = von der Linie, von vorne an.
Ali'nea [lat.], das, -s, -s (von a linea, s. d.) Absatz, Anfang e-r neuen Zeile.
aliqua'nt [lat.] in einer Zahl nicht ohne Rest enthalten (zB. 7 ist ein aliquanter Teil v. 16).
aliquo't [lat.] in einer Zahl ohne Rest enthalten (zB. 7 ist ein aliquoter Teil von 28).
Alizari'n [pers., türk.], das, -s: Farbstoff in der Krappwurzel.
alkä'isch [gr.] alkäischer Vers (nach dem gr. Dichter Alkäus).
Alka'lde, der, -n, -n: Bürgermeister in Spanien.
Alka'li [arab.], das, -s, -en: Laugensalz; Aschenholz.
alka'lisch: laugensalzhaltig.
Alkaloi'd [arab., gr.], das, -(e)s, -e: stickstoffhaltiger giftiger Bestandteil von Pflanzen.
Alka'zar [maurisch], der, -s -e: Schloß, Palast.
Alkeke'ngi [maur.], der, -, -: Judenkirsche.
A'lkohol [arab.], der, -s, -e: gereinigter Weingeist.
Alkoholi'ker [arab.], der, -en, -en: Gewohnheitstrinker.
Alkora'n [arab.], der: Grundlehre des Islams, s. Koran.
Alko'ven [arab.], der, -s, -: Vertiefung in der Wand eines Zimmers, Schlafraum.
A'lkuin (s. Aaron) altdt. Taufname.

All, das, -s, ohne Mz.: das Weltall.
All Heil! Radfahrergruß.
all, -e, -es; alle anderen, bei allem, bei alledem (bei allem dem, bei dem allem), vor allem, um alles, mein ein und mein alles, alles andere, alles übrige, alles Gute, alles Schöne, all das Glück, all das Leid, all die Zimmer, all die Seinen, alle die Seinen; all dieser Lärm (all dieses Lärmes, all diesem Lärme, all diesen Lärm); allabendlich, allabends, alltags; alles mögliche tun.
Allabre'vetakt [ital.], der: Zweivierteltakt.
A'llah [arab.], -s, ohne Mz.: Name Gottes in der moh. Religion.
A'llesch [russ.], der, -s, -e: eine Art Doppelkümmel.
allda.
alldeutsch; die Alldeutschen; der Alldeutsche Verband.
alldieweil.
alledem: trotz alledem.
Allee [frz.], die, -, -n: mit Bäumen eingefaßter Weg; Straße, Promenade.
allegieren [lat.] (h.) anführen, nachweisen, zB. e-n Schriftsteller.
Allegorie [fr.], die, -, -n 1. Sinnbild, Gleichnis, Versinnbildlichung einer Idee; 2. Abart der Metapher (s. d.); Vertauschung eines wirklichen Vorganges mit einem ähnlichen, aber bildlichen, zB. eine Hand wäscht die andere = einer hilft dem andern.
allegorisch [gr.].
allegorisieren [gr.] (h.).
Allegorisierei [gr.], die, -, -en: übermäßige Neigung zu sinnbildlicher Darstellung.
allegre'tto[1] [ital.] nicht ganz allegro (musikal. Vortragsbezeichnung).
Allegre'tto[2] [ital.], das, -s, -s: Musikstück, in diesem Zeitmaß geschrieben.
alle'gro[1] [ital.] musik. Vortragsbezeichnung für lustig, lebhaft.
Alle'gro[2] [ital.], das, -s, -s: ein Musikstück in diesem Zeitmaß geschrieben.
allein.
Allein...: -gesang (Solo), -gespräch (Selbstgespräch, Monolog), -handel (Monopol), -herrscher (Monarch).
alleinig.
alleinseligmachend.
Allelu'ja(h)[1], das, u. das Hallelu'ja(h) [hebr.], -s, -s: kirchlicher Lobgesang.
allelu'ja(h)![2] und hallelu'ja(h)! [hebr.] lobet den Herrn (Gott)! preiset Jehova! Gelobt sei Gott!
allemal: ein- für allemal.
allenfalls: auf alle Fälle, zur Not.
allenthalben: an allen Orten, in jeder Beziehung.
aller... (als Steigerung des Superlativs der Eigenschaftswörter): -beste, -christlichste, -durchlauchtigste, -heiligste (das Allerheiligste); -höchste (mit Allerhöchster Entschließung, Allerhöchstderselbe), -nächste, -orten, -schönste, -untertänigste.
allerart.
allerdings: unter allen Umständen; kräftige Bejahung für „freilich".
allerhand: häufiger allerlei, s. d.
Allerheiligen.
Allerheiligste, das, -n, ohne Mz.: die geweihte, in einem Gefäß (Monstranz) zur Verehrung ausgestellte Hostie; auch die hl. Hostie samt der Monstranz.

allerlei: von vielen verschiedenen Arten.
allerletzt: zu allerletzt.
allerliebst.
allerorten, allerorts: überall.
Allerseelen.
all(er)seits: nach allen Seiten, durchaus.
all(er)wärts: nach allen Richtungen.
allerwegen, allerwegs: überall, immer, stets.
allerwelts: für alle Welt passend;
Allerwelts...: **~freund, ~mensch, ~onkel.**
allesamt: alle zusammen.
allewege, besser: allerwegen, allweg.
alleweil 1. jedesmal, immer; 2. zu dieser Zeit, gerade jetzt.
all(e)zeit: für immer.
allfällig.
Allgegenwart, die, -, ohne Mz.: Anwesenheit an allen Orten.
allgegenwärtig.
allgemach: gemächlich, nach und nach, allmählich.
allgemein: im allgemeinen, das Allgemeine, die Wiener Allgemeine Zeitung.
Allgemeinheit, die, -, -en.
allgütig: mit Güte alle umfassend.
Allheit, die, -: Summe aller Einheiten, Totalität, s. d.
allhier: verstärktes „hier".
Alliance [frz.]; s. Belle-Alliance.
Allia'nz [frz.], die, -, -en: Bündnis, Bund; Tripelallianz (Dreibund, Bund dreier Staaten), Quadrupelallianz (Bund von vier Staaten).
alliebend (bei getr. Silben aber: all-liebend).
Alligation [lat.], die, -, -en: Mischung, Beimengung.
Alligationsrechnung, die: Rechnungsart, mittels deren der Wert einer gemischten Masse gefunden wird.
Alliga'tor [span.], **der, -s, -gato'ren**: auch Kaiman, amerikanisches Krokodil.
alligieren [lat.] = legieren, s. d.
alliieren [frz.], sich (h.), mit jem.
Alliierte [frz.], der, -n, -n; **ein ~r, mehrere ~**: Verbündete, Bundesgenosse.
Alliteration [lat.], die, -, -en: Buchstabengleichklang im Anlaute aufeinanderfolgender Wörter; Stabreim, zB. Wind und Wetter, Mann und Maus.
alliterierend [lat.] mit denselben Lauten beginnend.
alljährlich: alle Jahre vorkommend, wiederkehrend.
Allmacht, die, -: höchste Macht, Macht über alles.
allmächtig: über alles mächtig.
allmählich: ganz gemächlich, nach und nach.
Allme'nde [dtsch.], die, -, -n: Gemeindegrund, Gemeindegut.
allnächtlich: alle Nächte vorkommend oder wiederkehrend.
Allo'd [neulat.], das, -(e)s, -e: freies Erbgut; Freigut, im Gegensatz zu Lehngut.
allodia'l [neulat.] eigenerblich.
Allodia'l...: **~erbe, ~gut.**
Allokution [lat.], die, -, -en: Anrede (des Papstes an die Kardinäle), Vortrag des Papstes im Kardinalskollegium.
Allongeperücke [frz.] (alō'ʒe-) die, -, -n: langlockige Perücke, unter Ludwig XIV. entstanden.
allons! [frz.] (ālō') auf! vorwärts! Laßt uns gehen!
Allopa'th, der, -en, -en.
Allopathie [gr.], die, -: Heilverfahren durch gegenwirkende Mittel, d. h. Mittel, die der Krankheit entgegengesetzte Wir-

kungen erzeugen, im Gegensatz zur Homöopathie, s. d.
allopa'thisch [gr.].
Allo'tria [gr.], die, ohne Ez.: Unfug, Schelmereien (~ treiben).
all right [engl.] (ōl rait): richtig!
allseitig: von allen Seiten.
allseits: allerseits, s. d.
allsobald: verstärktes „bald".
allsogleich: verstärktes „sogleich".
allstündlich: jede Stunde.
Alltag, der, -(e)s, -e: Wochentag, Werktag, im Gegensatz zum Sonn- oder Feiertage.
alltägig: alle Tage eintretend.
alltäglich 1. Tag für Tag: 2. Gegensatz zu festtäglich: 3. nichts Besonderes.
Alltäglichkeit, die, -, -en.
alltags: gewöhnlich.
Alltags...: **~beschäftigung**, **~dichter**, **~gebrauch**, **~gedanke**, **~gesicht**, **~gespräch**, **~kleid**, **~mensch**.
Allü'ren [frz.], die, ohne Ez.: Art des Benehmens.
alluvia'l [neulat.].
Allu'vium [neulat.], das, -(s), -vien: die obersten und jüngsten Lagen der festen Erdrinde (v. lat. **allu'ere** = anspülen, anschwemmen); Schwemmland.
Allvater: Gott, Vater aller Menschen.
allweg: immer, stets; Gott allweg vor Augen haben.
allwissend.
Allwissenheit, die, -.
allwo: verstärktes „wo".
allzeit u. **allezeit**.
allzu... (verstärktes „zu", in Verbindung mit Adv. allzubald, allzulange, allzumal, allzuoft, allzusehr, allzuviel; hingegen in Verbindung mit Adjektiven: allzu früh, allzu lange, allzu groß.
Alm, die, -, -en: Alpe, s. d.
Alma (s. Berta).
A'lma ma'ter [lat.], die: nährende Mutter; Ehrenname für Hochschulen.
A'lmanach [frz.], der, -s, -e: Jahrbuch.
Almandi'n [lat.], der, -s, -e: kirschrote Varietät des Granats.
Almenrausch, -es, -e: eine Alpenpflanze (Rhodode'ndron).
Almer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
A'lmosen [gr.], das, -s, -: milde Gabe.
Almosenie'r [frz.] (auch: -nje'), der, -s, -s: Almosenausteiler. Aufseher über den Almosenfonds.
A'loe [ind.], die, -, -n: Pflanze mit dickfleischigen Blättern, die sich oft zu bedeutender Höhe entwickelt und ein sehr hohes Alter erreicht, ihr Saft findet als Heilmittel vielfach Verwendung.
A'lois, Aloi'sius, Aloi'sia [frz.], (s. Alfons, Blasius, Berta). Louis, Luise; alle von Ludwig abgeleitet.
Alp, der, -(e)s, -e 1. Schreckgeist: 2. Beängstigung im Schlafe, das Alpdrücken.
Alpa'ka[1] u. **Alpa'ko** [span., peruanisch], das, -s, -s: eine Art Lama (Südamerika).
Alpa'ka[2], das, -s, ohne Mz.: e-e Art Neusilber (Legierung aus Kupfer, Zink und Nickel).
al pa'ri [ital.] = zum Nennwert, d. i. ohne Aufgeld und ohne Abzug, nam. von Geld und Wertpapieren.
Alpe, die, -, -n: grasreiche Gegend im Hochgebirge, als Viehweide dienend; Alm, s. d.
Alpen, die (kelt. alb, alp = hoch, Berg), ohne Ez.
Alpen...: **~glühen** (Naturerschei-

nung in den Alpen), ~**horn** (Alphorn, Berghorn, Blashorn der Berghirten), ~**rose** (Rhodode'ndron, Almenrausch).

Alpha, das, -s, -s: das griechische a (α); das Alpha und das Omega = der Anfang und das Ende.

Alphabe't [gr.], das, -(e)s, -e: Bez. nach den ersten zwei Buchstaben des griech. Alphabets α (Alpha) und β (Beta); Buchstabenfolge, Abc.

alphabe'tisch [gr.] nach der Buchstabenfolge.

alpi'n: die Alpen betreffend.

Alpini'smus [lat.], der, -, ohne Mz.

Älpler, der, -s, -; ~**in**, die, -, -nen: Alpenbewohner, s. auch Almer.

Alraune[1], die, -, -n: Pflanze mit verschränkter Wurzel, welcher der Aberglaube übernatürliche Kräfte zuschreibt.

Alraune[2], der, -(e)s, -: geheimnisvolles Wesen, Galgenmännlein.

als: alsbald, alsdann.

also, alsobald, alsogleich, alsofort.

Alsó (å'lschō); in Zssgn mit ungarischen Ortsnamen: Unter-...

alt[1], älter, ältest 1. eine gewisse Lebenszeit habend (6 Jahre alt); 2. bejahrt, hoch an Jahren (alter Mann); 3. Gegensatz zu neu; alt und jung; bei alt und jung, aber: bei Alten und Jungen; etw. beim alten lassen; beim alten bleiben; im alten; der alte sein; das Alte Testament; die Alte Welt; der Ältere (senior); s. Alte(n).

Alt[2] [ital.], der, -(e)s, -e: hohe Mittelstimme, tiefere Frauenstimme.

A'ltai, der: ein Gebirge in Asien; Altaigebirge.

Alta'n [ital.], der, -(e)s, -e: Ausbau, Vorbau an e-r Hausfront; Söller, Balkon.

Alta'r [lat.], der -(e)s, -tare u. -täre: Kirchentisch, Tisch der Opferung, Opfertisch, worauf das hl. Meßopfer dargebracht wird; ~**bild** (~**blatt**), ~**diener**, ~**lampe**, ~**leuchter**, ~**tuch**.

alt...: ~**backen** (nicht frisch), ~**bekannt**, ~**berühmt**, ~**deutsch** (Bezeichnung für alles, was im Entwickelungsgang der deutschen Kultur der Zeit vor der Reformation angehört): ~**fränkisch** (altmodisch, altväterisch, nach der Weise der alten Franken); ~**gläubig**, ~**hergebracht**, ~**hochdeutsch**, ~**jungferlich**, ~**katholisch**, ~**klug** (klug wie ein Alter), ~**modisch**, ~**väterisch** (s. altfränkisch).

Alte[1], das, -n, ohne Mz.: das ist etwas Altes; Altes und Neues.

Alte[2], der, -n, -n: Greis.

älteln [sn] (s. betteln) abgeschwächtes „altern", s. d.

alten[1]: dichterisch für altern.

Alten[2], die, ohne Ez.: die alten Völker.

Altenteil, der, -(e)s, -e: s. Ausgedinge.

Älteste, der, -n, -n: Gemeinde-, Kirchenvorsteher.

Alter, das, -s, ohne Mz.: natürl. Dauer eines Dinges; Lebensdauer; letzte Zeit langen Lebens.

Alter ego [lat.], der: Stellvertreter, das andere Ich.

alter Stil: Zeitrechnung nach dem Julianischen oder alten Kalender, s. d.

Alter...: ~**tum**, das, -s, ohne Mz.: älteste Zeit; ~**tum**, das, -s, -tümer: Überbleibsel und Kunstwerk aus der alten Zeit.

alter...: ~**tümlich**.

Alteration [neulat.], die, -, -en: Gemütsbewegung; Ärger, Schrecken.

alterieren [neulat.], sich: sich verändern; sich ärgern, sich aufregen (über, wegen jem.).
a'ltern[1] (s. ackern) a) (h) und b) (sn) alt werden.
alte'rn[2] [lat.] abwechselnd.
alternati'v [neulat.] abwechselnd.
Alternati've [neulat.], die, -, -n: das Eintreten zweier Fälle, die Wahl zwischen zwei Dingen, das Entweder — Oder, wovon e-s von beiden gewählt werden muß; mißliche Lage.
alternieren [lat.] (h.) abwechseln, wechseln.
alters; vor alters, seit alters, von alters her.
Alters...: **~genosse**, **~präsident**, **~schwäche**, **~stufe**, **~versorgung**.
altersschwach.
Altersschwäche, die, -.
Alt...: **~geige** (Bratsche, Viola), **~gesell(e)**, **~glauber** (V.) Bez. für Mechitaristen, s. d., **~grieche**, **~katholik**, **~katholizismus** (eine kath. Religionssekte, welche die Unfehlbarkeit des Papstes, den Zölibat und die Ohrenbeichte nicht anerkennt); **~meister** (zur Zeit des Zunftwesens die Vorsteher e-r Zunft, jetzt hervorragender Vertreter einer Künstlerschaft); **~schlüssel**, **~schnee** (Firn, s. d., im Gegens. zu Neuschnee); **~stadt**, **~stimme** (der Alt), **~vater** (ohne Mz.: Berg in den Sudeten), **~vater** (-väter: s. v. w. Altmeister; Vorfahre) **~vordern**, die, ohne Ez.: Vorfahren; **~weibergeschwätz**, **~weibersommer**, (Spätsommer, die letzten schönen Herbsttage; die fliegenden Spinnenfäden im Herbste).
Alti'st [ital.], der, -en, -en: Sänger mit einer Altstimme.
ältlich, -er, -st.
altrui'stisch [lat.] selbstlos.
Altrui'smus [lat.], der, ohne Mz.: Nächstenliebe, Rücksichtnahme auf andere; Selbstlosigkeit, im Gegensatz zum Egoismus eine bis zur Aufopferung gehende Sorge für andere (altrui) ohne Rücksicht auf das eigene Ich.
alttestamentarisch.
Alumi'nium [lat.], das, -s, ohne Mz.: silberähnliches Metall von sehr geringem Gewichte.
Alumna't [lat.], das, -(e)s, -e: Lehr- u. Erziehungsanstalt für heranzubildende Geistliche; Priesterseminar.
Alu'mne [lat.], der, -n, -n: Zögling obiger Anstalt.
Alveo'le [lat.], die, -, -n: Hohlräume, bes. im Kiefer und in der Lunge.
A'lwin, Alwi'ne, s. Albin und Albine.
Aly'ssum [gr.], das, -s: gegen die Hundswut (Lyssa, s. d.) wirkende Pflanze, auch Schildkraut oder Steinkraut genannt.
Alzerl, das, -s: (P.) in Ö. = ein bißchen.
am = an dem, am besten, am meisten, am Berge, am ersten, am letzten (i. Sinne v. zuerst, zuletzt).
Amade'us (s. Blasius).
Amalga'm [arab., gr.], das, -s, -e: Metallauflösung in Quecksilber.
amalgamieren [arab., gr.], sich: sich innig verbinden mit etw.
Ama'lia, Ama'lie, Amélie (siehe Berta, Adalbertine).
Ama'nda, Ama'ndus (s. Berta, Blasius).
Amanue'nsis [lat.], der, -, -ses: Bibliotheksbeamter, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter.
Amara'nt [gr.], der, -(e)s, -e: Tausendschön (eine Pflanze).
Amara'ntrot, das, -(e)s, ohne Mz.: ein ins Violette spielendes dunkles Rot.

Amare'lle [ital.], die, -, -n: große weinsäuerliche Kirschengattung, Sauerkirsche, eine Weichselart.

Amateur [frz.] (amatȫ'r), der, -s, -e: Kunstfreund; jem., der etw. aus Liebhaberei, also nicht v. Beruf betreibt; Dilettant, s. d.

Amateur...: **~bildhauer**, **~maler**, **~photograph**.

Amazo'ne [gr.], die, -, -n: kriegerisches Weib; Mannweib; Frau als Krieger.

Amazo'nen...: **~fluß** (in Südamerika), **~kleid** (eine Tracht, die der männlichen gleicht).

Ambassadeur [frz.] (-dȫ'r), der -s, -s: Gesandter.

Ambe [ital.], die (a. der Ambo), -, -n: in der kl. Lotterie ein Treffer von zwei Nummern aus fünfen.

ambieren [lat.] (h.) sich um etw. bemühen, durch Bewerbung zu erlangen suchen.

Ambition [lat.], die, -, -en: Ehrgeiz, Ehrgefühl, Vorliebe für etw., Streben nach Ehren.

ambitionieren [frz.] (h.), s. ambieren.

ambitiö's [frz.], -ser, -sest.

Amboso'lo [ital.], der: in der kl. Lotterie ein Treffer von zwei Nummern (bloß zwei Nummern gesetzt, alle zwei erraten).

Amboß, der, -bosses, -bosse (aus bossen = schlagen): eiserner Hämmerblock der Schmiede.

Ambra [arab.], die, -, -s, od. **Amber**, der, -s, -(n) 1. balsamisches Gummiharz; 2. eine Art Blasen- oder Darmstein in den Eingeweiden des Pottwals; beides dient als Räucherwerk.

A'mbros, Ambro'sius (s. Blasius).

Ambro'sia [gr.], die, -, ohne Mz.: Götterspeise (verlieh ewige Jugend u. Unsterblichkeit).

Ambrosia'nischer Lobgesang (nach dem hl. Ambrosius benannt) der göttliche Lobgesang, das Tede'um.

ambro'sisch [gr.] himmlisch duftend.

ambula'nt [lat.] wandernd, fahrend, herumziehend; ambulanter Kranker = derj., der zum Arzte geht und sich in dessen Wohnung behandeln läßt.

Ambula'nz [fr.], die, -, -en: Feldpost, Feldlazarett, Spital.

Ambula'nz...: **~wagen** (Krankenwagen).

ambulato'risch [lat.] herumziehend, herumwandelnd; ambulatorische Behandlung der Kranken = Krankenbehandlung, die der Arzt in seiner Wohnung vornimmt, wenn also der Kranke den Arzt in seiner Wohnung oder Klinik aufsucht.

Ambulato'rium [lat.], das, -s, -ien: Zimmer in der Wohnung des Arztes, in welchem er zu ihm kommende Kranke behandelt (auch Ordinationszimmer).

Ameise, die, -, -n.

Ameisen...: **~bär** (ein zahnarmes Säugetier), **~ei**, **~fresser**, **~haufen**, **~löwe** (ein Insekt), **~säure**.

Amélie (amell') (s. Bettie) = Amalia.

ameliorieren [frz.] (h.) verbessern, in besseren Stand setzen.

Amelioration [lat.], die, -, -en: Verbesserung, bes. des Bodens.

Amen [hebr.], das, -s, -: das Amen im Gebete; Schlußformel in Gebeten.

amen [hebr.] = es geschehe! so soll es sein! so sei es! es werde wahr! ja und amen sagen.

Amendement [frz.] (amgdᵉmg'), das, -s, -s: Verbesserungs-,

Abänderungsvorschlag, Zusatzantrag.

amendieren [frz.] (h.) verbessern; ein Amendement zu etw. stellen.

Ame'rika (s. Afrika).

Amerika'ner, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

amerika'nisch.

Amerikani'smus, der, -, -men: Eigentümlichkeiten und Modifikationen der engl. Sprache in Amerika, amerik.-englischer Ausdruck.

Amethy'st [gr.], der, -(e)s, -e: violettblauer Halbedelstein (e-e Art Quarz).

Ammann, der, -s, -männer: in der Schweiz Bez. für Amtmann.

Amme, die, -, -n: Mutter, die ein fremdes Kind säugt, Ziehmutter.

Ammeister, der, -s, -: Amtsmeister, Bürgermeister.

Ammenmärchen, das, -s, -.

Ammer, die, -, -n: Ammerling, Goldammer.

Ammonia'k [gr.], das, -s: ein Gas von stechendem Geruch, gewöhnlich im Wasser gelöst.

Ammoni'ten [gr.], die: vorweltliche, den jetzt lebenden Kopffüßern ähnliche Tiere, deren Schalen im sog. Ammonitenmarmor zahlreich vorkommen.

Ammo'nium, das, -s: ein chemischer Grundstoff (u. zw. Verbindung von Stickstoff mit Wasserstoff).

Amnestie [gr.], die, -, -n: Straferlaß, Begnadigung.

amnestieren [gr.] (h.).

Amoklaufen, das: in blinder Wut angreifen u. töten; bei den Malaien eine Art Raserei, bei welcher die davon Befallenen wie rasend durch die Straßen laufen und jeden niederstoßen: sie gelten für vogelfrei.

A'mor, -s, -e: in der gr. Mythologie Gott der Freude, der Liebe und des Scherzes.

Amore'tte [ital.], die, -, -n: Liebelei.

Amore'tten [ital.] Liebesgötter.

amo'rph u. **~isch** [gr.] formlos, ungestaltet; von mineralischen Körpern, welche weder kristallinische Gestalt noch Struktur besitzen.

amorpher Kohlenstoff: Ruß.

Amortisation [frz., lat.], die, -, -en 1. Schuldentilgung (bes. auf Gebäude, Land) innerhalb einer bestimmten Reihenfolge von Jahren durch Zahlung höherer Zinsen; 2. Ungültigkeitserklärung bes. von Wertpapieren.

amortisieren [frz.] (h.).

amovieren [lat.] (h.) entfernen, beseitigen, absetzen.

Amovierung [lat.], die, -, -en.

Ampel [lat.], die, -, -n: e-e Art Hängelampe; hängendes Blumengefäß.

Ampelpflanze, die, -, -n: verschiedene Zierpflanzen, die sich wegen ihrer herabhängenden Stengel zur Kultur in Ampeln bestens eignen.

Ampe're, das, -(s), -: elektrische Maßeinheit für die Stärke des elektrischen Stromes.

Ampfer, der, -s, -: Sauerampfer, eine Wiesenpflanze von saurem Geschmack der Blätter.

Amphi'bium [lat.], das, -s, -bien u. **Amphi'bie**, die, -, -n: beidlebiges Tier; kaltblütiges Tier mit Lungenatmung, Lurche.

Amphibolie [gr.], die, -, -n: Zweideutigkeit, Doppelsinn.

Amphiktionen [gr.], die, ohne Ez.: Volksabgeordnete für ein Bundes- oder Schiedsgericht im alten Griechenland.

Amphi'theater [gr.], das, -s, -:

stufenweise aufsteigendes, halbrundes Schaugebäude.
amphitheatra'lisch [gr.].
Ampho'ra [gr.], die, -, -ren: zweihenkeliger, großer Steinkrug.
Amplifikation [lat.], die, -, -en.
amplifizieren [lat.] (h.) weiter ausführen; erweitern.
Amputation [lat.], die, -, -en: die kunstgerechte Ablösung e-s kranken Gliedes.
amputieren [lat.] (h.).
Amsel, die, -, -n.
Amt, das, -(e)s, Ämter 1. Inbegriff aller Obliegenheiten einer Stellung; 2. Gebäude für die Ausübung dieser Obliegenheiten; 3. feierlicher Gottesdienst an Vormittagen; 4. in Verbindung mit Ortsnamen eine Zusammenfassung mehrerer Örtlichkeiten zu einer administrativen Einheit, zB. Aspang (Amt) u. Aspang (Markt).
Amt...: **~mann** (-männer), **~meister** (Bürgermeister, Ammeister).
amten (h.) (s. achten) amtieren.
amtieren (h.) amtshandeln, ein Amt versehen.
amtlich.
Amts...: **~bezirk**, **~blatt**, **~bruder**, **~charakter** (Rang), **~diener**, **~geheimnis**, **~geschäft**, **~gewalt**, **~handlung**, **~haus**, **~kleidung**, **~lokal**, **~person**, **~siegel**, **~titel**, **~tracht** (Tracht, die bei Ausübung e-s Amtes vorgeschrieben ist; Uniform, Ornat); von **~** wegen.
amtshandeln (h.) (s. maßregeln) (P. in Ö.) im Verkehr mit den Parteien die Obliegenheiten eines Amtes verrichten.
Amule'tt [lat., arab.], das, -(e)s, -e: Anhängsel als Schutz gegen Gefahren, Krankheiten, bösen Zauber.
amüsa'nt [frz.], -er, -est: belustigend.
Amüsement [frz.] (ämüs^e^mą') das, -s, -s.
amüsieren [frz.], sich (h.).
an: Präp. mit Dat. u. Akk.
an...: Partikel (in Zssgn mit Verben stets trennbar) bed. e-e Annäherung, ein Beginnen, e-e Berührung.
Ana|bapti'st [gr.], der, -en, -en: Wiedertäufer, Mennonit, s. d.
Ana|chore't [gr.], der, -en, -en: Einsiedler.
Ana|chroni'smus [gr.], der, -, -men: Fehler, Verstoß gegen die Zeitrechnung.
ana|chroni'stisch [gr.] zeitwidrig.
Ana|gra'mm [gr.], das, -(e)s, -e: Buchstabenumstellung; Versetzung der Buchstaben eines oder mehrerer Wörter, um daraus ein neues zu bilden.
anähneln [h.] zur Ähnlichkeit bringen.
Ana|kru'sis [gr.], die, -, -sen: Auftakt (in der Musik), Vorschlagsilbe (i. der Metrik), welche der eigentlichen rhythmischen Bewegung vorangeht.
ana|lo'g [gr.], -er, -st: gleichartig.
Analogie [gr.], die, -, -n.
Ana'logon [gr.], das, -s, -ga: Analoges; Gleichartiges, Ähnliches.
An|alphabe't [gr.], der, -en, -en: des Schreibens und Lesens Unkundiger.
Ana|ly'se [gr.], die, -, -n: 1. Auflösung, Zerlegung von etw. Zusammengesetztem in seine Bestandteile; 2. Bestimmung der einzelnen Wörter e-s Satzes nach ihren grammatischen Verhältnissen; 3. chemische Scheidung; 4. Zergliederung im Gegensatz zur Synthese, s. d.
ana|lysieren [gr.] (h.).

Ana|ly'tik [gr.], die, -, ohne Mz.: Teil der Geometrie; Lehre von der Entstehung reiner Verstandesbegriffe.
ana|ly'tisch [gr.] zergliedernd.
A'nam (s. Ägypten) Teil von Hinterindien.
An|ä'mie [gr.], die, -: Blutarmut.
an|ä'misch [gr.], -er, -st.
anami'tisch.
Anam|ne'se [gr.], die, -, -n: die eigenen Angaben des Patienten über seine Krankheit.
A'na|nas [malaiisch], die, -, -nasse: Frucht des Ananasbaumes.
Ana|pä'st [gr.], der, -(e)s, -e: ein Versfuß.
Ana'|phora [gr.], die, -, -: Redefigur; Wiederholung desselben Wortes zu Anfang mehrerer Sätze, zB.: „Gegrüßet seid mir, edle Herren, Gegrüßt ihr, schöne Damen (Der Sänger, v. Goethe), im Gegens. z. Epiphora, s. d.
An|archie [gr.], die, -, -n: Gesetzlosigkeit.
an|a'rchisch [gr.].
An|archi'smus [gr.], der, -: polit. Lehre, welche die Beseitigung der Herrschaft Einzelner und die Einführung unbeschränkter Selbständigkeit der Personen anstrebt.
An|archi'st [gr.], der, -en, -en.
Ana|sta'sia, Anastasius (s. Berta, Blasius), Stasi.
An|ä|sthesie [gr.], die, -: örtliche Unempfindlichkeit; der Zustand, bei welchem das Gefühl in e-m Teile des Körpers zeitweilig od. dauernd aufgehoben ist (bei Lähmungen od. bei Injektionen).
Ana|the'm, -(e)s, -e, u. **Ana'thema** [gr.], das, -s, -s: Bannfluch, Kirchenbann; der „große Bann" (im Gegensatz zur Exkommunikation, dem klein. Kirchenbann).
anathematisieren [gr.] (h.).
anatmen (h.).
Anato'm [gr.], der, -en, -en.
Anatomie [gr.], die, -: Zergliederung organischer Körper zur Erforschung ihres Baues; Lehre von dem Aufbau sichtbarer organischer Körper zum Unterschied von Histologie, s. d.
anato'misch [gr.].
Anato'lien (s. Ägypten): Morgenland, Kleinasien.
anbahnen (h.) etw. einleiten.
anbandeln, anbändeln (h.) (s. betteln) (V.) Streit suchen, Liebesverhältnis anbahnen.
Anbau, der: a) -es, -ten: Zubau an ein Gebäude; b) -es, -e: Aussaat des Getreides.
anbauen (h.).
anbefehlen (h.) Befehl an jem. richten.
Anbeginn, der, -(e)s, -e: Anfang, erster Beginn.
anbei, Adv.: mitfolgend, dabeiseiend.
anbeißen (h.).
anbelangen (h.): auch anlangen.
anbellen (h.).
anbequemen (h.).
anberaumen (h.) im vor(n)hinein festsetzen.
anbeten (h.).
Anbeter, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
Anbetracht: in Anbetracht = in Berücksichtigung des (der) ...
anbetreffen; nur in der Form: was das anbetrifft, anbetraf, anbetroffen hat; verstärktes „betreffen".
anbetteln (h.).
Anbetung, die, -, -en.
anbiedern, sich (h.) (s. ackern): sich mit biedermännischer Miene nahen; sich das Vertrauen erschleichen.
anbieten (h.).

nung in den Alpen), **~horn** (Alphorn, Berghorn, Blashorn der Berghirten), **~rose** (Rhodode'ndron, Almenrausch).

Alpha, das, -s, -s: das griechische a (α); das Alpha und das Omega = der Anfang und das Ende.

Alphabe't [gr.], das, -(e)s, -e: Bez. nach den ersten zwei Buchstaben des griech. Alphabets α (Alpha) und β (Beta); Buchstabenfolge, Abc.

alphabe'tisch [gr.] nach der Buchstabenfolge.

alpi'n: die Alpen betreffend.

Alpini'smus [lat.], der, -, ohne Mz.

Älpler, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: Alpenbewohner, s. auch Almer.

Alraune[1], die, -, -n: Pflanze mit verschränkter Wurzel, welcher der Aberglaube übernatürliche Kräfte zuschreibt.

Alraune[2], der, -(e)s, -: geheimnisvolles Wesen, Galgenmännlein.

als: alsbald, alsdann.

also, alsobald, alsogleich, alsofort.

Alsó (å'lschō); in Zssgn mit ungarischen Ortsnamen: Unter-...

alt[1], älter, ältest 1. eine gewisse Lebenszeit habend (6 Jahre alt); 2. bejahrt, hoch an Jahren (alter Mann); 3. Gegensatz zu neu; alt und jung; bei alt und jung, aber: bei Alten und Jungen; etw. beim alten lassen; beim alten bleiben; im alten; der alte sein; das Alte Testament; die Alte Welt; der Ältere (senior); s. Alte(n).

Alt[2] [ital.], der, -(e)s, -e: hohe Mittelstimme, tiefere Frauenstimme.

A'ltai, der: ein Gebirge in Asien; Altaigebirge.

Alta'n [ital.], der, -(e)s, -e: Ausbau, Vorbau an e-r Hausfront; Söller, Balkon.

Alta'r [lat.], der -(e)s, -täre u. -täre: Kirchentisch, Tisch der Opferung, Opfertisch, worauf das hl. Meßopfer dargebracht wird; **~bild** (**~blatt**), **~diener**, **~lampe**, **~leuchter**, **~tuch**.

alt...: **~backen** (nicht frisch), **~bekannt**, **~berühmt**, **~deutsch** (Bezeichnung für alles, was im Entwickelungsgang der deutschen Kultur der Zeit vor der Reformation angehört); **~fränkisch** (altmodisch, altväterisch, nach der Weise der alten Franken); **~gläubig**, **~hergebracht**, **~hochdeutsch**, **~jungferlich**, **~katholisch**, **~klug** (klug wie ein Alter), **~modisch**, **~väterisch** (s. altfränkisch).

Alte[1], das, -n, ohne Mz.: das ist etwas Altes; Altes und Neues.

Alte[2], der, -n, -n: Greis.

älteln [sn] (s. betteln) abgeschwächtes „altern", s. d.

alten[1]: dichterisch für altern.

Alten[2], die, ohne Ez.: die alten Völker.

Altenteil, der, -(e)s, -e: s. Ausgedinge.

Älteste, der, -n, -n: Gemeinde-, Kirchenvorsteher.

Alter, das, -s, ohne Mz.: natürl. Dauer eines Dinges; Lebensdauer; letzte Zeit langen Lebens.

Alter ego [lat.], der: Stellvertreter, das andere Ich.

alter Stil: Zeitrechnung nach dem Julianischen oder alten Kalender, s. d.

Alter...: **~tum**, das, -s, ohne Mz.: älteste Zeit; **~tum**, das, -s, -tümer: Überbleibsel und Kunstwerk aus der alten Zeit.

alter...: **~tümlich**.

Alteration [neulat.], die, -, -en: Gemütsbewegung: Ärger, Schrecken.

alterieren [neulat.], sich: sich verändern; sich ärgern, sich aufregen (über, wegen jem.).
a'ltern[1] (s. ackern) **a)** (h) und **b)** (sn) alt werden.
alte'rn[2] [lat.] abwechselnd.
alternati'v [neulat.] abwechselnd.
Alternati've [neulat.], die, -, -n: das Eintreten zweier Fälle, die Wahl zwischen zwei Dingen, das Entweder — Oder, wovon e-s von beiden gewählt werden muß; mißliche Lage.
alternieren [lat.] (h.) abwechseln, wechseln.
alters; vor alters, seit alters, von alters her.
Alters...: **~genosse**, **~präsident**, **~schwäche**, **~stufe**, **~versorgung**.
altersschwach.
Altersschwäche, die, -.
Alt...: **~geige** (Bratsche, Viola), **~gesell(e)**, **~glauber** (V.) Bez. für Mechitaristen, s. d., **~grieche**, **~katholik**, **~katholizismus** (eine kath. Religionssekte, welche die Unfehlbarkeit des Papstes, den Zölibat und die Ohrenbeichte nicht anerkennt); **~meister** (zur Zeit des Zunftwesens die Vorsteher e-r Zunft, jetzt hervorragender Vertreter einer Künstlerschaft); **~schlüssel**, **~schnee** (Firn, s. d., im Gegens. zu Neuschnee); **~stadt**, **~stimme** (der Alt), **~vater** (ohne Mz.: Berg in den Sudeten), **~vater** (-väter: s. v. w. Altmeister; Vorfahre) **~vordern**, die, ohne Ez.: Vorfahren; **~weibergeschwätz**, **~weibersommer**, (Spätsommer, die letzten schönen Herbsttage; die fliegenden Spinnenfäden im Herbste).
Alti'st [ital.], der, -en, -en: Sänger mit einer Altstimme.
ältlich, -er, -st.
altrui'stisch [lat.] selbstlos.
Altrui'smus [lat.], der, ohne Mz.: Nächstenliebe, Rücksichtnahme auf andere; Selbstlosigkeit, im Gegensatz zum Egoismus eine bis zur Aufopferung gehende Sorge für andere (altrui) ohne Rücksicht auf das eigene Ich.
alttestamentarisch.
Alumi'nium [lat.], das, -s, ohne Mz.: silberähnliches Metall von sehr geringem Gewichte.
Alumna't [lat.], das, -(e)s, -e: Lehr- u. Erziehungsanstalt für heranzubildende Geistliche; Priesterseminar.
Alu'mne [lat.], der, -n, -n: Zögling obiger Anstalt.
Alveo'le [lat.], die, -, -n: Hohlräume, bes. im Kiefer und in der Lunge.
A'lwin, **Alwi'ne**, s. Albin und Albine.
Aly'ssum [gr.], das, -s: gegen die Hundswut (Lyssa, s. d.) wirkende Pflanze, auch Schildkraut oder Steinkraut genannt.
Alzerl, das, -s: (P.) in Ö. = ein bißchen.
am = an dem, am besten, am meisten, am Berge, am ersten, am letzten (i. Sinne v. zuerst, zuletzt).
Amade'us (s. Blasius).
Amalga'm [arab., gr.], das, -s, -e: Metallauflösung in Quecksilber.
amalgamieren [arab., gr.], sich: sich innig verbinden mit etw.
Ama'lia, **Ama'lie**, **Amélie** (siehe Berta, Adalbertine).
Ama'nda, **Ama'ndus** (s. Berta, Blasius).
Amanue'nsis [lat.], der, -, -ses: Bibliotheksbeamter, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter.
Amara'nt [gr.], der, -(e)s, -e: Tausendschön (eine Pflanze).
Amara'ntrot, das, -(e)s, ohne Mz.: ein ins Violette spielendes dunkles Rot.

Amare'lle [ital.], die, -, -n: große weinsäuerliche Kirschengattung, Sauerkirsche, eine Weichselart.

Amateur [frz.] (amatö'r), der, -s, -e: Kunstfreund; jem., der etw. aus Liebhaberei, also nicht v. Beruf betreibt; Dilettant, s. d.

Amateur...: ~bildhauer, ~maler, ~photograph.

Amazo'ne [gr.], die, -, -n: kriegerisches Weib; Mannweib; Frau als Krieger.

Amazo'nen...: ~fluß (in Südamerika), **~kleid** (eine Tracht, die der männlichen gleicht).

Ambassadeur [frz.] (-dö'r), der -s, -s: Gesandter.

Ambe [ital.], die (a. der Ambo), -, -n: in der kl. Lotterie ein Treffer von zwei Nummern aus fünfen.

ambieren [lat.] (h.) sich um etw. bemühen, durch Bewerbung zu erlangen suchen.

Ambition [lat.], die, -, -en: Ehrgeiz, Ehrgefühl, Vorliebe für etw., Streben nach Ehren.

ambitionieren [frz.] (h.), s. ambieren.

ambitiö's [frz.], -ser, -sest.

Amboso'lo [ital.], der: in der kl. Lotterie ein Treffer von zwei Nummern (bloß zwei Nummern gesetzt, alle zwei erraten).

Amboß, der, -bosses, -bosse (aus bossen = schlagen): eiserner Hämmerblock der Schmiede.

Ambra [arab.], die, -, -s, od. **Amber**, der, -s, -(n) 1. balsamisches Gummiharz; 2. eine Art Blasen- oder Darmstein in den Eingeweiden des Pottwals; beides dient als Räucherwerk.

A'mbros, Ambro'sius (s. Blasius).

Ambro'sia [gr.], die, -, ohne Mz.: Götterspeise (verlieh ewige Jugend u. Unsterblichkeit).

Ambrosia'nischer Lobgesang (nach dem hl. Ambrosius genannt) der göttliche Lobgesang, das Tede'um.

ambro'sisch [gr.] himmlisch duftend.

ambula'nt [lat.] wandernd, fahrend, herumziehend; ambulanter Kranker = derj., der zum Arzte geht und sich in dessen Wohnung behandeln läßt.

Ambula'nz [fr.], die, -, -en: Feldpost, Feldlazarett, Spital.

Ambula'nz...: ~wagen (Krankenwagen).

ambulato'risch [lat.] herumziehend, herumwandelnd; ambulatorische Behandlung der Kranken = Krankenbehandlung, die der Arzt in seiner Wohnung vornimmt, wenn also der Kranke den Arzt in seiner Wohnung oder Klinik aufsucht.

Ambulato'rium [lat.], das, -s, -ien: Zimmer in der Wohnung des Arztes, in welchem er zu ihm kommende Kranke behandelt (auch Ordinationszimmer).

Ameise, die, -, -n.

Ameisen...: ~bär (ein zahnarmes Säugetier), **~ei, ~fresser, ~haufen, ~löwe** (ein Insekt), **~säure.**

Amélie (ameli') (s. Bertie) = Amalia.

ameliorieren [frz.] (h.) verbessern, in besseren Stand setzen.

Amelioration [lat.], die, -, -en: Verbesserung, bes. des Bodens.

Amen [hebr.], das, -s, -; das Amen im Gebete; Schlußformel in Gebeten.

amen [hebr.] = es geschehe! so soll es sein! so sei es! es werde wahr! ja und amen sagen.

Amendement [frz.] (amgd'mg), das, -s, -s: Verbesserungs-,

Abänderungsvorschlag, Zusatzantrag.

amendieren [frz.] (h.) verbessern; ein Amendement zu etw. stellen.

Ame'rika (s. Afrika).

Amerika'ner, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

amerika'nisch.

Amerikani'smus, der, -, -men: Eigentümlichkeiten und Modifikationen der engl. Sprache in Amerika, amerik.-englischer Ausdruck.

Amethy'st [gr.], der, -(e)s, -e: violettblauer Halbedelstein (e-e Art Quarz).

Ammann, der, -s, -männer: in der Schweiz Bez. für Amtmann.

Amme, die, -, -n: Mutter, die ein fremdes Kind säugt, Ziehmutter.

Ammeister, der, -s, -: Amtsmeister, Bürgermeister.

Ammenmärchen, das, -s, -.

Ammer, die, -, -n: Ammerling, Goldammer.

Ammonia'k [gr.], das, -s: ein Gas von stechendem Geruch, gewöhnlich im Wasser gelöst.

Ammoni'ten [gr.], die: vorweltliche, den jetzt lebenden Kopffüßern ähnliche Tiere, deren Schalen im sog. Ammonitenmarmor zahlreich vorkommen.

Ammo'nium, das, -s: ein chemischer Grundstoff (u. zw. Verbindung von Stickstoff mit Wasserstoff).

Amnestie [gr.], die, -, -n: Straferlaß, Begnadigung.

amnestieren [gr.] (h.).

Amoklaufen, das: in blinder Wut angreifen u. töten; bei den Malaien eine Art Raserei, bei welcher die davon Befallenen wie rasend durch die Straßen laufen und jeden niederstoßen: sie gelten für vogelfrei.

A'mor, -s, -e: in der gr. Mythologie Gott der Freude, der Liebe und des Scherzes.

Amore'tte [ital.], die, -, -n: Liebelei.

Amore'tten [ital.] Liebesgötter.

amo'rph u. **~isch** [gr.] formlos, ungestaltet; von mineralischen Körpern, welche weder kristallinische Gestalt noch Struktur besitzen.

amorpher Kohlenstoff: Ruß.

Amortisation [frz., lat.], die, -, -en 1. Schuldentilgung (bes. auf Gebäude, Land) innerhalb einer bestimmten Reihenfolge von Jahren durch Zahlung höherer Zinsen; 2. Ungültigkeitserklärung bes. von Wertpapieren.

amortisieren [frz.] (h.).

amovieren [lat.] (h.) entfernen, beseitigen, absetzen.

Amovierung [lat.], die, -, -en.

Ampel [lat.], die, -, -n: e-e Art Hängelampe; hängendes Blumengefäß.

Ampelpflanze, die, -, -n: verschiedene Zierpflanzen, die sich wegen ihrer herabhängenden Stengel zur Kultur in Ampeln bestens eignen.

Ampe're, das, -(s), -: elektrische Maßeinheit für die Stärke des elektrischen Stromes.

Ampfer, der, -s, -: Sauerampfer, eine Wiesenpflanze von saurem Geschmack der Blätter.

Amphi'bium [lat.], das, -s, -bien u. **Amphi'bie**, die, -, -n: beidlebiges Tier; kaltblütiges Tier mit Lungenatmung, Lurche.

Amphibolie [gr.], die, -, -n: Zweideutigkeit, Doppelsinn.

Amphiktionen [gr.], die, ohne Ez.: Volksabgeordnete für ein Bundes- oder Schiedsgericht im alten Griechenland.

Amphi'theater [gr.], das, -s, -:

stufenweise ansteigendes, halbrundes Schaugebäude.

amphitheatra'lisch [gr.].

Ampho'ra [gr.], die, -, -ren: zweihenkeliger, großer Steinkrug.

Amplifikation [lat.], die, -, -en.

amplifizieren [lat.] (h.) weiter ausführen; erweitern.

Amputation [lat.], die, -, -en: die kunstgerechte Ablösung e-s kranken Gliedes.

amputieren [lat.] (h.).

Amsel, die, -, -n.

Amt, das, -(e)s, Ämter 1. Inbegriff aller Obliegenheiten einer Stellung; 2. Gebäude für die Ausübung dieser Obliegenheiten; 3. feierlicher Gottesdienst an Vormittagen; 4. in Verbindung mit Ortsnamen eine Zusammenfassung mehrerer Örtlichkeiten zu einer administrativen Einheit, zB. Aspang (Amt) u. Aspang (Markt).

Amt...: **~mann** (-männer), **~meister** (Bürgermeister, Ammeister).

amten (h.) (s. achten) amtieren.

amtieren (h.) amtshandeln, ein Amt versehen.

amtlich.

Amts...: **~bezirk**, **~blatt**, **~bruder**, **~charakter** (Rang), **~diener**, **~geheimnis**, **~geschäft**, **~gewalt**, **~handlung**, **~haus**, **~kleidung**, **~lokal**, **~person**, **~siegel**, **~titel**, **~tracht** (Tracht, die bei Ausübung e-s Amtes vorgeschrieben ist; Uniform, Ornat); von **~** wegen.

amtshandeln (h.) (s. maßregeln) (P. in Ö.) im Verkehr mit den Parteien die Obliegenheiten eines Amtes verrichten.

Amule'tt [lat., arab.], das, -(e)s, -e: Anhängsel als Schutz gegen Gefahren, Krankheiten, bösen Zauber.

amüsa'nt [frz.], -er, -est: belustigend.

Amüsement [frz.] (ämüs^e^mą') das, -s, -s.

amüsieren [frz.], sich (h.).

an: Präp. mit Dat. u. Akk.

an...: Partikel (in Zssgn mit Verben stets trennbar) bed. e-e Annäherung, ein Beginnen, e-e Berührung.

Ana|bapti'st [gr.], der, -en, -en: Wiedertäufer, Mennonit, s. d.

Ana|chore't [gr.], der, -en, -en: Einsiedler.

Ana|chroni'smus [gr.], der, -, -men: Fehler, Verstoß gegen die Zeitrechnung.

ana|chroni'stisch [gr.] zeitwidrig.

Ana|gra'mm [gr.], das, -(e)s, -e: Buchstabenumstellung; Versetzung der Buchstaben eines oder mehrerer Wörter, um daraus ein neues zu bilden.

anähneln [h.] zur Ähnlichkeit bringen.

Ana|kru'sis [gr.], die, -, -sen: Auftakt (in der Musik), Vorschlagsilbe (i. der Metrik), welche der eigentlichen rhythmischen Bewegung vorangeht.

ana|lo'g [gr.], -er, -st: gleichartig.

Analogie [gr.], die, -, -n.

Ana'logon [gr.], das, -s, -ga: Analoges; Gleichartiges, Ähnliches.

An|alphabe't [gr.], der, -en, -en: des Schreibens und Lesens Unkundiger.

Ana|ly'se [gr.], die, -, -n: 1. Auflösung, Zerlegung von etw. Zusammengesetztem in seine Bestandteile; 2. Bestimmung der einzelnen Wörter e-s Satzes nach ihren grammatischen Verhältnissen; 3. chemische Scheidung; 4. Zergliederung im Gegensatz zur Synthese, s. d.

ana|lysieren [gr.] (h.).

Ana|ly'tik [gr.], die, -, ohne Mz.: Teil der Geometrie; Lehre von der Entstehung reiner Verstandesbegriffe.
ana|ly'tisch [gr.] zergliedernd.
A'nam (s. Ägypten) Teil von Hinterindien.
An|ämie [gr.], die, -: Blutarmut.
an|ä'misch [gr.], -er, -st.
anami'tisch.
Anam|ne'se [gr.], die, -, -n: die eigenen Angaben des Patienten über seine Krankheit.
A'na|nas [malaiisch], die, -, -nasse: Frucht des Ananasbaumes.
Ana|pä'st [gr.], der, -(e)s, -e: ein Versfuß.
Ana'|phora [gr.], die, -, -: Redefigur; Wiederholung desselben Wortes zu Anfang mehrerer Sätze, zB.: Gegrüßet seid mir, edle Herren, Gegrüßt ihr, schöne Damen (Der Sänger, v. Goethe), im Gegens. z. Epiphora, s. d.
An|archie [gr.], die, -, -n: Gesetzlosigkeit.
an|a'rchisch [gr.].
An|archi'smus [gr.], der, -: polit. Lehre, welche die Beseitigung der Herrschaft Einzelner und die Einführung unbeschränkter Selbständigkeit der Personen anstrebt.
An|archi'st [gr.], der, -en, -en.
Ana|sta'sia, Anastasius (s. Berta, Blasius), Stasi.
An|äs|thesie [gr.], die, -: örtliche Unempfindlichkeit; der Zustand, bei welchem das Gefühl in e-m Teile des Körpers zeitweilig od. dauernd aufgehoben ist (bei Lähmungen od. bei Injektionen).
Ana|the'm, -(e)s, -e, u. Ana'thema [gr.], das, -s, -s: Bannfluch, Kirchenbann; der „große Bann" (im Gegensatz zur Exkommunikation, dem klein. Kirchenbann).
anathematisieren [gr.] (h.).
anatmen (h.).
Anato'm [gr.], der, -en, -en.
Anatomie [gr.], die, -: Zergliederung organischer Körper zur Erforschung ihres Baues; Lehre von dem Aufbau sichtbarer organischer Körper zum Unterschied von Histologie, s. d.
anato'misch [gr.].
Anato'lien (s. Ägypten): Morgenland, Kleinasien.
anbahnen (h.) etw. einleiten.
anbandeln, anbändeln (h.) (s. betteln) (V.) Streit suchen, Liebesverhältnis anbahnen.
Anbau, der: a) -es, -ten: Zubau an ein Gebäude; b) -es, -e: Aussaat des Getreides.
anbauen (h.).
anbefehlen (h.) Befehl an jem. richten.
Anbeginn, der, -(e)s, -e: Anfang, erster Beginn.
anbei, Adv.: mitfolgend, dabeiseiend.
anbeißen (h.).
anbelangen (h.): auch anlangen.
anbellen (h.).
anbequemen (h.).
anberaumen (h.) im vor(n)hinein festsetzen.
anbeten (h.).
Anbeter, der, -s, -; **-in**, die, -, -nen.
Anbetracht: in Anbetracht = in Berücksichtigung des (der) ...
anbetreffen; nur in der Form: was das anbetrifft, anbetraf, anbetroffen hat; verstärktes „betreffen".
anbetteln (h.).
Anbetung, die, -, -en.
anbiedern, sich (h.) (s. ackern): sich mit biedermännischer Miene nahen; sich das Vertrauen erschleichen.
anbieten (h.).

Anbietung, die, -, -en; besser aber Anbot und Angebot.
anbinden (h.).
anblasen (h.).
Anblick, der, -(e)s, -e.
anblicken (h.).
anblinzeln (h.).
anbohren (h.).
Anbohrung, die, -, -en.
Anbot, das, -(e)s, -e; s. auch Angebot.
anbrechen, **a**) (h.) (das Brot) brechen machen, brechend berühren; **b**) (sn) anfangen (der Tag); ein angebrochener Abend = Abend, der erst zum Teil vorüber ist.
anbrennen, **a**) (h.) (Zigarre, Holz) brennen machen; **b**) (sn) infolge zu starker Hitze eine Kruste bekommen (Speisen).
anbringen (h.) 1. etw. befestigen oder an einen bestimmten Ort bringen; 2. viel Geld unnütz brauchen.
Anbruch, der, -(e)s, -brüche.
anbrüllen (h.).
anbrummen (h.).
anbrüten (h.) beginnen zu brüten.
Ancho'vis [span.], die, -, -; s. Anschove.
Anciennität [frz.] (aßienitä't), die, -, -en: Vorrang nach dem Dienstalter.
Andacht, die, -, -en: inniges Hören und Denken, bes. an heilige und göttliche Dinge.
andächtig, -er, -st.
Andachts...: **~buch**, **~stunde**, **~übung**.
andachts...: **~los**, **~voll**.
anda'nte [ital.] musik. Vortragsbezeichnung: nicht zu geschwind, schrittmäßig.
Andante [ital.], das, -s, -s: Musikstück in diesem Tempo geschrieben
Andenken, das, -s, -: Erinnerungsgeschenk.
andere, der = nicht derselbe: die und das andere, alles andere, die ander(e)n, alle anderen, ein anderer, der eine und der andere, keine ander(e)n, etwas anderes, ein andermal, ein und das andere Mal, nichts anderes, ein anderer Fall, e-e andere Wendung, ein anderes Klima; u. a. = und anderes, unter anderem; u. a. m. = und andere(s) mehr.
ändern (h.) (s. ackern).
andernfalls, **andernteils**.
anders, Gen. von ander(e): andersdenkend, andersgläubig, anderswo, anderswohin.
anderseits = auf der andern Seite, Gegensatz zu einerseits.
Andersen, -s: bekannter Märchendichter.
anderthalb: eineinhalb ($1^1/_2$), nämlich das eine und von dem andern die Hälfte.
Änd(e)rung, die, -, -en.
Änd(e)rungs...: **~sucht**, **~vorschlag** (Amendement, s. d.).
anderwärtig, **anderwärts**: anderswohin.
anderweit, **~ig**: sonst, auf andere Weise.
andeuten (h.).
Andeutung, die, -, -en.
andeutungsweise.
andichten (h.) 1. ein Gedicht auf jem. machen; 2. fälschlich etw. (Lügenhaftigkeit) beilegen.
andonnern (h.).
Andorn, der, -(e)s, -e: e-e stark riechende Pflanze (Ballo'ta).
Ando'rra (s. Afrika): eine kl. Republik in den Pyrenäen.
andorren (sn).
Andrang, der, -s, ohne Mz.
andrängen, sich (h.).
Andreas (s. Blasius).

andrerseits = anderseits.
androhen (h.).
andrücken, an etw. und sich ~ (h.).
andußeln, sich (h.): sich einen leichten Rausch antrinken.
Äneï'de, die, -, ohne Mz.: Virgils Epos über Äne'as.
aneifern (h.).
Aneiferung, die, -, -en.
aneignen, sich (h.): etw. ohne Erlaubnis zu sich nehmen; etw. erlernen.
Aneignung, die, -, -en.
aneinander: Zssg aus an und einander.
aneinander...: **~grenzen**, **~rükken**.
Aneinanderfügung, die, -, -en.
Aneinanderstoß, der, -es, -stöße.
Anekdo'te [gr.], die, -, -n: heitere, kurze Geschichte aus dem Leben einer Person.
Anekdo'ten...: **~jäger**, **~liebhaber**, **~sammlung**.
anekdotenartig, -er, -st.
anekdotenhaft, -er, -est.
anekeln (h.) Empfindung des Ekels erregen.
Anemo...: **~gra'ph** [gr.], das, -en, -en (Windrichtungsmesser), **~me'ter** (Windstärkemesser), **~sko'p**, der, -en, -en (Windprüfer).
Anemo'ne [gr.], die, -, -n: Windröschen, Windblume (weil sie leicht vom Wind entblättert wird).
anempfehlen (h.) verstärktes „empfehlen".
Anempfehlung, die, -, -en.
Anempfundenes.
Anerbe, der, -n, -n: Haupterbe, bes. eines Gutes.
anerben (h.) ererben (Geld u. Gut, gute oder schlechte Eigenschaften, Krankheiten usw.).
anerbieten, sich (h.).
Anerbieten, das, -s, ohne Mz.
anerkanntermaßen.
anerkennen (h.).
anerkennenswert, -er, -st.
Anerkennung, die, -, -en.
Anerkennungs...: **~diplom**, **~schreiben**, **~urkunde**.
anerkennungswürdig.
Anero'id [gr.], das, -(e)s, -e: Luftdruckmesser ohne Quecksilber, Federbarometer, Metallbarometer.
anerziehen (h.).
Anerziehung, die, -.
anessen, sich (h.): sich e-n Bauch ~ = essen, bis man dick wird.
anfächeln (h.).
anfachen (h.) in die Glut blasen, bis das Feuer wieder brennt.
anfahren a) (h.) (V.) barsch, heftig ansprechen; b) (sn) mit einem Wagen gefahren kommen.
Anfahrt, die, -, -en.
Anfall, der, -(e)s, -fälle: unvorhergesehene Äußerung eines Krankheitszustandes; Überfall.
anfallen a) (h.) überfallen; b) (sn) fällig werden, zugesprochen erhalten.
Anfalls...: **~recht** (Recht auf Rückerwerbung); **~termin** (Tag, an dem man etw. zugesprochen erhält).
Anfang, der, -(e)s, -fänge: im Anfang(e); Anfang September.
anfangen (h.).
Anfänger, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
anfänglich.
anfangs: anfangs September (aber: Anfang September).
Anfangs...: **~buchstabe**, **~geschwindigkeit**, **~gründe**, **~punkt**, **~unterricht**, **~zeile**.
anfassen (h.).
anfaulen (sn) stellenweise von Fäulnis ergriffen werden.
anfechtbar.
anfechten (h.) streitig machen.

Anfechtung, die, -, -en 1. Streitigmachung; 2. Versuchung.
anfeinden (h.) (s. achten) feindlich angreifen.
anfersen (h.) (s. reisen) turnerische Übung: die Fersen zusammenschlagen.
anfertigen (h.).
Anfertigung, die, -, -en.
anfesseln (h.).
Anfesselung, die, -, -en.
anfeuchten (h.).
Anfeuchtung, die, -, -en.
anfeuern (h.) 1. (den Ofen ~) ein Feuer herstellen; 2. (die Soldaten ~) begeistern.
Anfeuerung, die, -, -en.
anflehen (h.).
Anflug, der, -(e)s, -flüge 1. sehr geringes, spärliches Gedeihen; 2. sehr geringer Grad von etw., zB. Anflug von Ironie.
anfordern.
Anforderung, die, -, -en: Kenntnisse u. Fertigkeiten, die man bei jem. für einen best. Zweck voraussetzt; Eigenschaften, die man von einer Person, von einem Dinge, für einen bestimmten Zweck fordert.
Anfrage, die, -, -n: höfliche Erkundigung (~ stellen an jem. od. etw.).
anfragen (h.) (~ bei jem.).
anfressen (h.); sich ~ (V.) derberer Ausdruck für anessen, s. d.
anfreunden, sich (h.) (s. achten).
anfrieren (sn).
anfügen (h.).
Anfügung, die, -, -en.
anfühlen (h.) fühlend berühren, sich anfühlen; durch Berührung erkannt werden.
anführen (h.) 1. (die Truppe) befehligen; 2. schlecht leiten, hintergehen, betrügen; 3. (zB. alle Haustiere) namhaft machen; sich auf etw. (eine Buchstelle) oder jem. berufen 4. oberdeutsch (P.) für anfahren: (Steine zum Bau) herzuführen.
Anführer, der, -s, -: Kommandant, s. d.; der an der Spitze Stehende; ~in, die, -, -nen.
Anführung, die, -, -en.
Anführungs...: ~zeichen („ ").
anfüllen (h.).
Anfüllung, die, -, -en.
Angabe, die, -, -n 1. Vorausbezahlung eines Teiles zur Sicherung des Auftragnehmers; 2. das Notwendigste zum Verständnis einer Sache; 3. Anzeige, Denunziation.
angaffen (h.) starr ansehen.
angähnen (h.).
angängig.
angeben (h.) eine Aussage machen; anzeigen, verraten.
Angeber, der, -s, -; ~in, die, -, -nen.
Angeberei, die, -, -en.
angeblich: der Angabe nach.
Angebinde, das, -s, -: Geschenk zugleich als Andenken.
angeboren: schon von Natur aus vorhanden.
Angebot, das, -es, -e: das Anbieten und was man anbietet, s. auch Anbot.
angedeihen: ~ lassen.
Angedenken, das, -s, -: auch Andenken.
Angefangene, das: etw. Angefangenes.
Angehänge, das, -s, -.
angeheitert, -er, -st: in fröhliche Stimmung gebracht.
angeh(e)n a) (h.) um etw. bitten; **b)** (sn) beginnen, einen Verlauf nehmen.
angehend: noch nicht fertig ausgebildet.
angehören (h.).
angehörig.
Angehörige, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Angehörigkeit, die, -, -en.
angejahrt: über das Jugendalter schon hinaus sein, ins reifere Alter kommen (bes. von weiblichen Personen).
Angeklagte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Angel, die, -, -n, seltener der ~, -s, - 1. Fischangel, Haken zum Fischfangen; 2. Tür-, Fensterangel, Haken zum Einhängen von Türen u. Fenstern.
Angel...: **~fischerei**, **~haken**, **~leine**, **~platz**, **~punkt** (Hauptpunkt), **~rute**, **~sachsen** (Volk der Angeln), **~schnur**.
angel...: **~weit** (vollständig, ganz, soweit es die Türangel gestattet).
A'ngela u. **Ange'lika** (s. Berta).
angelangen (sn).
Angeld, das, -es, -er: früher geleistete Teilzahlung, für eine spätere Verpflichtung, s. Angabe.
angelegen, -er, -st: sich etw. angelegen sein lassen = sich für etw. sehr interessieren.
Angelegenheit, die, -, -en.
angelegentlich, -er, -st: dringend, inständig.
Ange'lika u. Angela (s. Berta).
angeln[1] (h.) (s. betteln).
A'ngeln[2], die: ein germanisches Volk, das um 400 n. Chr. an der Ostsee wohnte.
angeloben (h.) feierlich versprechen.
Angelöbnis, das, -nisses, -nisse = **Angelobung**, die, -, -en.
A'ngelus, das [lat.] 1. ein Gebet (der Engelsgruß); 2. Glockenzeichen zum Beten dieses Gebetes.
angemessen, -er, -st (Dat.) (mir, dir, jem. ~ sein) den Fähigkeiten, Anforderungen, Bedingungen entsprechend.
Angemessenheit, die, -.
angenehm, -er, -st.
angenommen, s. annehmen.
Anger, der, -s, -: weicher Boden, Grasland, Weideplatz.
Angeregtheit, die, -, -en.
angesehen, -er, -st: sehr geachtet.
Angesicht, das, -es, -er.
angesichts, adv. Gen. von: im Angesicht des ...
angesteckt, -er, est; Part. von anstecken.
Angestellte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~, s. anstellen.
angestrengt, -er, -est.
angetrunken, -er, -st, s. antrinken.
Angetrunkenheit, die, -.
angewöhnen (h.).
Angewohnheit, die, -, -en.
Angewöhnung, die, -, -en.
angießen (h.).
Angi'na [lat., gr.], die, -, -nen: Rachen-, Mandelentzündung, Bräune, s. d.
Angio|spe'rmen [gr.], die: bedecktsamige Pflanzen.
Anglaise [frz.] (aglä's), die, -, -n: englischer Tanz.
Angler, der, -s, -.
anglika'nisch [neulat.] englisch: anglikanische Hochkirche.
Anglikanismus, der, -, ohne Mz.: Lehre der engl. Hochkirche.
anglimmen (sn) anfangen zu glimmen (Kohle).
angli|sieren [neulat.] (h.) englisch einrichten, bes. nach engl. Mode Pferden den Schweif stark zustutzen u. sie gewöhnen, denselben nach oben gerichtet zu halten.
Angli|zismus [neulat.], der, -, -men: engl. Spracheigentümlichkeit.
Anglo|manie [lat., gr.], die, -, ohne Mz.: Schwärmerei für englisches Wesen.

anglotzen (h.) (V.) verständnislos betrachten, derb für anschauen; angaffen.
anglühen (h.).
Ango'ra (s. Berlin) Stadt und Provinz in Kleinasien.
Angora...: **~katze, ~ziege.**
angreifen (h.) 1. mit den Händen anfassen; 2. Tätlichkeiten, Streitigkeiten beginnen; 3. (mit dem unpersönlichen „es") heftig anstrengen; schwächen, entkräften; 4. eine Sache gut oder schlecht zu betreiben anfangen.
angreifbar, -er, -st.
Angreifer, der, -s, -.
Angriff, der, -(e)s, -e: die Offensive, s. d.
Angriffs...: **~art, ~bewegung, ~front, ~waffe.**
angriffsweise.
angrinsen (h.) jem. oder etw. Grimassen schneidend betrachten.
angrunzen (h.).
Angst, die, -, Ängste: hoher Grad von Besorgnis; Angst haben, machen, in Angst, in Ängsten sein; angst und bange sein, machen, werden.
Angst...: **~geschrei, ~röhre** (V. für Zylinderhut, den 1848 die konservativen Wiener Bürger trugen, um ihre gute Gesinnung zu bezeugen); **~schweiß.**
angst...: **~erfüllt, ~voll, ~zitternd.**
ängstigen, jem. u. sich (h.).
ängstlich, -er, -st.
Ängstlichkeit, die, -, -en.
anhaben (h.) 1. an sich haben, tragen; 2. in Verbindung mit können oder werden: schaden.
anhacken, (h.) mit der Hacke bearbeiten, zB. Erde an die Kartoffelpflanzen ~.
anhaften (h.) 1. von selbst kleben bleiben; 2. mit etw. behaftet sein, etw. von Natur aus haben.
anhaken (h.) anhängen (mit einem Haken befestigen).
Anhalt[1] (s. Ägypten): ein Fürstentum in Deutschland.
Anhalt[2], der, -(e)s, ohne Mz.: Stelle, wo man einen Halt findet.
anhalten (h.) 1. (den Bettler) stehen bleiben machen; 2. (die Zügel) fest anziehen; 3. erbitten (zB. um die Hand anhalten); 4. dauern (Witterung); sich ~ = eine Stütze, e-n Halt suchen.
Anhalte...: **~punkt** (Stelle, wo Halt gemacht wird), auch Anhaltsort.
Anhalts...: **~punkt** (Gedanke, Äußerung, Handlung, auf welche man sich berufen kann).
Anhang[1], der, -(e)s, -hänge: zur Ergänzung Angefügtes.
Anhang[2], der, -(e)s, ohne Mz.: durch Verwandtschaft, Gesinnung usw. zusammengehörig.
anhangen (h.) 1. daran hangen, mit etw. verbunden sein, dazu gehören; 2. jem. zugetan sein.
anhängen, etw. u. sich (h.) 1. etw. an etw. hängen, dazufügen; 2. jem. etw. zufügen, etw. zuwenden; 3. sich anhängen = zudringlich sein.
Anhänger, der, -s, -.
anhängig, -er, -st.
anhänglich, -er, -st.
Anhängsel, das, -s, -.
anhangsweise.
Anhängung, die, -, -en.
anhauchen (h.).
anhäufeln (h.) kleine Häufchen um etw. machen.
anhäufen (h.) ursprünglich Vorhandenes vermehren.
anheben (h.) 1. hochheben; 2. beginnen.
anheften (h.) befestigen.

anheilen a) (h.) machen, daß etw. anheilt; **b)** (sn) heilend mit etw. verbunden werden, anwachsen.
anheimeln (h.) (s. betteln) an die Heimat erinnern, das Gefühl des Zutrauens, Bekanntseins in uns erregen.
anheim...: **~fallen** (zuteil werden), **~geben** oder **~stellen** (überlassen).
anheischig: zu etw. verpflichtet (~ machen zu etw.).
anheitern (h.) (s. ackern).
anher: veraltet für zurück, d.h. an den Ort, woher etwas gekommen ist.
anherrschen (h.) herrisch, barsch befehlen.
anhetzen (h.) aufreizen zu etw.
Anhetzung, die, -, -en.
Anhöhe, die, -, -n: mäßige Höhe, Hügel.
anhören (h.).
Anhörung, die, -, -en.
anhüpfen (sn) hüpfend näher kommen.
Anhydri'd [gr.], das, -es, -e: wasserfreies Salz oder Oxyd.
Anhydri't [gr.], der, -s, -e: wasserfreier schwefelsaurer Kalk.
Anili'n [arab., pers.], das, -s, ohne Mz.: im Teer enthaltener Farbstoff; wird auch aus Indigo (Ani'l) durch Destillation gewonnen.
Anili'n... ~farben: Farbstoffe, die bei der Behandlung von Anilinöl mit oxydierenden Substanzen, Säuren usw. entstehen.
Anima'lien [lat.], die, ohne Ez.: Fleischspeisen, im Gegensatze zu Vegetabilien, s. d.
anima'lisch: tierisch.
animieren [lat.] (h.) anregen, ermuntern zu etw.
A'nimo [ital.], das (der), -s: Anregung, Lust zu etw.
animo's [lat.], -ser, -sest: feindselig, gereizt, erbittert, gehässig.
Animositä't, die, -, -en: Erbitterung, Haß, Groll.
Ani's [gr.], der, -ses, -se: eine Doldenpflanze mit gewürzhaftem Samen (Art Pimpine'lla).
Ani's...: **~brot**, **~kuchen**, **~likör**, **~öl**.
Anisette [frz.] (anisä't), die: mit Aniswasser zubereiteter Likör.
Anjou (a'Ju') Dynastengeschlecht in Frankreich.
ankämpfen (h.) die Richtigkeit von etw. bezweifeln.
Ankauf, der, -(e)s, -käufe.
ankaufen, etw. u. sich (h.).
Ankäufer, der, -s, -.
Ankaufs...: **~preis**, **~zeit**.
Anke, die, -, -n: Fisch, z.B. Rheinanke (eine Forellenart.)
Anker, der, -s, - 1. mit Widerhaken versehenes Werkzeug zum Festhalten der Schiffe; 2. zum Elektromagneten gehöriges Stück weichen Eisens.
Anker...: **~boje**, **~grund**, **~kette**, **~platz**, **~ring**, **~tau**, **~winde**.
anker...: **~los**.
ankern (h) (s. ackern).
anketten (h.).
ankitten (h.).
Anklage, die, -, -n.
Anklage...: **~akt**, **~bank**, **~rede**, **~zustand**.
anklagen (h.) jem. einer Sache (Gen.).
Ankläger, der, -s, -.
anklammern, etw. u. sich (h.).
Anklang, der, -(e)s, -klänge: Anklang finden.
ankleben (h.).
Ankleide...: **~raum**, **~zimmer**.
ankleiden, etw. u. sich (h.).
anklemmen (h.).
anklingeln (h.).
anklingen (h.).

anklopfen (h.).
ankneipen (h.) mit Dat. (einen Rausch), s. anzechen.
anknüpfen (h.).
Anknüpfung, die, -, -en.
Anknüpfungs...: **~punkt.**
anknurren (h.).
ankommen (sn) wird ferner gebr. mit dem Dat. in der Bed. nahekommen, Eindruck machen, empfunden werden; ich konnte ihm nicht gut ankommen; das Folgen kommt ihm schwer an; in der Bed. von treffen, befallen, mit dem Akk. (Furcht kommt mich an).
ankoppeln (h.) (s. betteln).
ankreiden (h.) (s. achten).
ankündigen (h.).
Ankündigung, die, -, -en.
Ankunft, die, -, ohne Mz.
Ankunfts...: **~halle, ~ort, ~station.**
Anlage, die, -, -n: Kapitals-, Parkanlage.
Anlage...: **~kapital, ~kosten.**
anlanden **a**) (h.) mit Absicht landen; **b**) (sn) ans Land geworfen werden.
Anlandung, die, -, -en.
anlangen **a**) (h.) meist nur im Präs. u. Imperf. s. v. w. anbelangen, betreffen; **b**) (sn) eintreffen.
anlaschen (h.) in einen Waldbaum ein Zeichen (Lasche) machen zum Zwecke der Abholzung.
Anlaß, der, -lasses, -lässe.
anlassen (h.) jem. scharf anfahren, barsch anreden; sich ~: sich zu etw. in größerem oder geringerem Grade stellen.
anläßlich.
Anlauf, der, -(e)s, -läufe: e-n ~ nehmen.
anlaufen **a**) (h.) einen Hafen aufsuchen (Schiffe); **b**) (sn) 1. laufend sich nähern, 2. den Glanz verlieren (Metalle, Glas), 3. verderben, schimmlig werden, 4. (Summe Geldes) sich vermehren.
Anlaut, der, -es, -e: Anfangslaut eines Wortes.
anlaufen (h.).
anläuten (h.).
anlegen (h.) 1. an etw. (Feuer, Gewehr, Hund, Kleider, Schiffe) legen; 2. Kapital auf Zinsen geben, resp. zinsentragende Wertpapiere dafür kaufen; 3. tätig sein, arbeiten, feindlich angreifen; 4. Farben auf größere Flächen auftragen; 5. etw. bauen.
Anlehen, das, -s, -: größeres Kapital, das gegen vereinbarte Zurückzahlung aufgenommen wird, bes. für öffentliche Zwecke (von der Gemeinde, vom Lande, vom Staate).
anlehnen, etw. u. sich (h.).
Anlehnung, die, -, -en.
anlehren (h.) jem. zu etw. anstiften, in etw. unterweisen.
Anleihe, die, -, -n, s. Anlehen.
anleimen (h.).
anleiten (h.) nötige Winke geben, um etw. ausführen zu können.
Anleitung, die, -, -en.
anlernen (h.) anleiten zu etw., durch Lernen geschickt machen.
Anliegen, das, -s, -: Bitte.
anlocken (h.).
Anlockung, die, -, -en.
Anlockungs...: **~mittel, ~versuch.**
anlöten (h.).
anlügen (h.).
anmachen, etw. (h.) 1. befestigen (die Vorhänge an die Gardinenhalter); 2. (Feuer) anzünden; 3. (die Farbe, den Teig) vermischen; sich an jem. ~: sich jem. ungebeten, aufdringlich nähern.

anmalen (h.).
Anmarsch, der, -(e)s, -märsche.
anmarschieren (sn).
anmaßen, sich; ich maße mir an, du maß(es)t dir an, er maßt sich an; maßte sich an; hat sich angemaßt; maße dir an und maß(e)t Euch an! aus Selbstüberhebung Ungehöriges oder die Fähigkeiten Übersteigendes unternehmen od. unternehmen wollen; mehr für sich fordern als sich ziemt.
Anmaßung, die, -, -en.
anmelden, etw. u. sich (h.): durch Meldung ankündigen.
Anmeldung, die, -, -en.
anmerken (h.) aus versch. Anzeichen etw. schließen; eine Wahrnehmung kurz niederschreiben.
Anmerkung, die, -, -en: kurze Bemerkung (in ein Buch, Heft), Notiz, s. d.
anmessen (h.) das Maß nach etw. nehmen.
Anmut, die, -, ohne Mz.
anmuten (h.) (s. achten) Wohlgefallen erwecken.
anmutig, -er, -st.
Anna (s. Berta).
annadeln (h.).
annähen (h.).
annähern, sich (h.).
annähernd, -er, -st: beiläufig, approximativ, s. d.
Annäherung, die, -, -en.
Annäherungs...: ~kraft, ~versuch.
annäherungsweise.
Annahme, die, -, -n 1. Empfangnahme; 2. Möglichkeit.
Annahme...: ~berechtigung.
Annalen [lat.], die, ohne Ez.: Jahrbücher.
A'nnas, der, -, -: Scheidemünze in Ostindien, s. Tabelle am Schlusse.
Anna'ten [neulat.], die, ohne Ez.: die im ersten Jahre an den päpstlichen Stuhl bei Besetzung hoher geistlicher Ämter zu entrichtende Hälfte des Einkommens aus denselben.
Ännchen (s. Gretchen).
annehmbar, -er, -st: anzunehmen geeignet.
Annehmbarkeit, die, -, -en.
annehmen (h.) 1. in Empfang nehmen; 2. den möglichen Fall setzen; sich ~: mit Gen. (sich des Kindes ~) in Schutz nehmen.
Annehmer, der, -s, -: Empfänger.
annehmlich, -er, -st: angenehm.
Annehmlichkeit, die, -, -en.
annektieren [lat.] (h.) einverleiben, sich aneignen.
Anneli'den [lat.], die: Ringelwürmer.
Annette (s. Adalbertine).
Anne'x [lat.], der, -es, -e: Anhängsel, Zubehör, zum Hauptgebäude gehörig, Zubau.
Annexion [lat.], die, -, -en: Aneignung, Einverleibung.
a'nni curre'ntis [lat.] = a. c.: des laufenden Jahres.
Annie (s. Berta).
annieten (h.) mit Nieten befestigen.
Anniversa'rium [lat.], das, -s, -ien: jährl. Gedächtnisfeier, Jahrestag.
a'nno [lat.] = im Jahre; anno dazumal = schon sehr lange her; pro anno = jährlich, fürs Jahr.
a'nno curre'nte [lat.] = a. c.: im laufenden Jahre.
a'nno Do'mini [lat.] = im Jahre des Herrn.
Annomination [lat.], die, -, -en: eine Redefigur; Verbindung von Wörtern desselben Stammes, zB. e-e Rede reden, noch

ein Veilchen weilen (Rückert), eine ruhige Ruhe ruhn (Goethe).

Annonce [frz.] (anǫ'ßᵉ), die, -, -n: kurze Anzeige, Ankündigung.

Annoncen...: ~bureau, ~expedition, ~wesen.

annoncieren (anǫßi'rᵉn) (h.).

Annoncierung, die, -, -en.

Annuitä't [neulat.], die, -, -en: Leibrente; Anlehen auf jährl. Abzahlung, Jahresrate; jährl. Abtragung eines Teiles des Kapitals mit den Zinsen.

annullieren [lat.] (h.) vernichten, für ungültig erklären.

annullierbar, -er, -st.

Annullierbarkeit, die, -, -en.

Annullierung, die, -, -en.

Ano'de [gr.], die, -, -n: Eintrittsstelle des elektrischen Stromes im galvanischen Apparate (positiver oder Zinkpol), im Gegensatz zu Kathode, s. d.

anöden (h.) (s. achten) das Gefühl der größten Langeweile erwecken (dieser Vortrag ödet mich an).

anoma'l [gr.], -er, -st: unregelmäßig, von der Regel abweichend.

Anomalie, die, -, -n: Abweichung von der Regel.

anony'm [gr.] ungenannt, ohne Namensangabe.

Anonymitä't, die, -, ohne Mz.: die Ungenanntheit.

Anony'mus, der, -, -mi und -men: der Ungenannte.

anordnen (h.) bestimmen, gemildertes „befehlen".

Anordnung, die, -, -en.

an|orga'nisch [gr.] unbelebt, leblos.

anorma'l [gr., lat.], -er, -st: gegen die Regel, abnorm (s. d.), Gegensatz zu normal (s. d.).

anpacken (h.).

anpassen (h.).

Anpassung, die, -, -en.

anpfeifen (h.).

anpflanzen (h.).

Anpflanzung, die, -, -en.

anpinseln (h.).

anpochen (h.).

Anprall, der, -(e)s, -e: heftiger Anstoß.

anprallen (sn).

anpreisen (h.).

Anpreisung, die, -, -en.

anprellen a) (h.) machen, daß eine Sache an etw. (die Kugel an die Wand) prallt; **b)** (sn) anprallen.

anpressen, etw. u. sich (h.).

Anprobe, die, -, -n.

anproben u. **anprobieren** (hat angeprobt und anprobiert) versuchen, ob etw. paßt.

anpumpen (h.) (stud. u. V.) borgend angehen.

anpusten a) (h.) in kurzen Absätzen anblasen; **b)** (sn) in Verbindung mit kommen: keuchend sich nähern.

anqualmen (h.).

anquetschen (h.).

Anrainer, der, -s, -: Besitzer, Eigentümer des anstoßenden Hauses, Feldes, Grundes.

anranken, sich (h.).

anranzen (h.) (s. reizen) (V.) barsch anreden.

anraten (h.) ratend empfehlen.

anrauchen (h.) 1. (Zigarre) zu rauchen beginnen; 2. (Meerschaum) mit Rauch durchtränken.

anräuchern (h.) Rauch an etw. gehen lassen (eine Person anräuchern).

Anräucherung, die, -, -en.

anrechenbar, -er, -st.

Anrechenbarkeit, die, -, -en.

anrechnen (h.).

Anrechnung, die, -, -en.

Anrecht, das, -(e)s, -e: Recht auf eine Sache.

Anrede, die, -, -n.
anreden (h.).
anregen (h.) die Idee zu etw. geben, zu etw. bewegen suchen.
Anregung, die, -, -en.
anreiben (h.).
anreihen (h.).
Anreihung, die, -, -en.
anreißen (h.) plötzlich stark anziehen.
anreiten (sn).
anreizen (h.).
anrempeln (h.) durch aufreizendes Benehmen mit jem. Streit suchen.
anrennen (sn).
Anricht(e)...: ~löffel, ~tisch, ~zimmer.
Anrichte, die, -, -n: der Tisch in der Küche, auf dem angerichtet wird.
anrichten (h.) 1. Speisen zum Essen herrichten; 2. hervorbringen, erregen, verursachen (Unheil, Schaden).
anrüchig, -er, -st: in üblem Rufe stehend.
Anrüchigkeit, die, -, -en.
anrücken **a)** (h.) schiebend in die Nähe rücken; **b)** (sn) anmarschieren.
Anrückung, die, -, -en.
anrudern (sn).
Anruf, der, -(e)s, -e.
anrufen (h.).
anrühmen (h.) als sehr vorteilhaft empfehlen.
Anrühmung, die, -, -en.
anrühren (h.) 1. berühren; 2. durch Rühren vermischen.
ans: an das; ans äußerste; ans Tageslicht.
ansäen (h.) (einen Acker, e-n Wald).
Ansage, die, -, -n: Hof-Ansage.
ansagen (h.) ankündigen (eine Feier ~); sich ~ = sagen lassen, daß man kommt.

Ansager, der, -s, -: Hof-Ansager = Bote oder Diener, der Einladungen zu Hoffestlichkeiten überbringt.
ansammeln (h.).
Ansammlung, die, -, -en.
ansässig, -er, -st: Grundbesitz und festen Wohnort habend.
Ansässigkeit, die, -.
Ansatz, der, -es, Ansätze.
Ansatz...: ~röhre, ~stück.
ansäuern (h.).
ansaugen (h.).
ansäuseln **a)** (h.) (P) flehend bitten; (V) schelten; **b)** (sn) (V) ein wenig berauschen.
anschaffen (h.).
Anschaffer, der, -s, -.
Anschaffung, die, -, -en.
Anschaffungs...: ~kosten, ~preis.
anschäften (h.) (eine Stange) durch Ansetzen eines gleich dicken Stückes verlängern.
anscharren (h.).
anschauen (h.).
Anschauer, s. Beschauer.
anschaufeln (h.).
anschaulich, -er, -st.
Anschaulichkeit, die, -.
Anschauung, die, -, -en.
Anschauungs...: ~begriff, ~buch, ~erkenntnis, ~kreis, ~mittel, ~prinzip, ~unterricht, ~vermögen.
anschauungsweise.
Anschein, der, -(e)s, ohne Mz.: Zustand, wie man etw. erblickt.
anscheinen (h.) scheinend berühren.
anscheinend: den Anschein habend.
anschellen (h.) Einlaß heischend eine Schelle (Türglocke, Klingel) in Bewegung setzen.
anschicken, sich (h.): Anstalten treffen, etw. zu tun.
Anschiebe...: ~stück, ~tisch.

anschielen (h.).
anschienen (h.) zB. e-n kranken Arm an die Schiene binden.
anschießen a) (h.) durch einen Schuß verwunden; b) (sn) von Kristallen: sich ansetzen.
anschirren (h.): (Zugtieren) ein Geschirr anlegen.
Anschirrung, die, -, -en.
Anschlag, der, -es, -schläge 1. an Mauern, Planken oder Amtstafeln befestigte Kundmachung; 2. vorherige Kostenbestimmung (Voranschlag); 3. rechtwinkelig geschnittene Streifen aus starkem Eisenblech an Fensterflügeln; 4. Vorderende von Tuchen; 5. schußfertige Haltung; 6. Vorhaben, Plan für etw. Auszuführendes (~ auf oder gegen jem.).
Anschlag...: **~kosten, ~preis, ~säule, ~zettel.**
anschlagen a) (h.) 1. anfangen, einen Ton anzugeben, laut werden (Hunde); 2. zielen (mit Gewehr); 3. an etw. befestigen; 4. durch Anschlag bekanntmachen; 5. im voraus bewerten (er schlägt seine Verdienste nicht zu gering an); 6. Wirkung tun, helfen (Arznei, Luft); b) (sn) an etw. schlagen oder heftig fallen.
anschlägig, -er, -st: verschmitzt.
anschleichen (sn).
anschleifen (h.) daran schleifen.
anschließen (h.) 1. beifügen; 2. fest verbinden; 3. dieselbe Meinung haben; 4. in eine der Gesinnung zusagende Gesellschaft eintreten; sich an etw. ~.
Anschluß, der, -schlusses, -schlüsse.
Anschluß...: **~bahn, ~bahnhof, ~geleise, ~station.**
anschmieden (h.).
anschmiegen, sich (h.).
anschmieren, etw. (h.): beklecksen; jem. u. sich ~: sich beschmutzen; unfein (V.) für: sich täuschen, jem. betrügen.
anschnallen, etw. u. sich (h.).
Anschnallsporn, der, -es, -sporen.
anschnarchen (h.).
anschnauben a) (h.) jem. schnaubend anfahren, schelten; b) (sn) schnaubend ankommen.
anschnauzen (h.) heftig, barsch zu jem. sprechen.
anschneiden (h.) (ein **Brot**, ein Thema anschneiden = anfangen, davon zu essen, davon zu reden).
Anschnitt, der, -es, -e.
anschnüffeln (h.).
anschnüren (h.).
Anschnürung, die, -, -en.
Ancho've, die, -, -n, und **Ancho'vis**, die, -, -: **deutsche** Schreibung für anchovy [engl.], in Norwegen gefangene und eingemachte Sprotten, s. d.
anschrauben (h.).
Anschraubsporn, der, -es, -sporen.
anschreiben (h.).
anschreien (h.).
Anschrot, das, -s, -e, u. ~e, die, -, -n: die andersfarbigen schmalen Leisten von grober Wolle an Längsseiten von Tuchen.
anschuldigen (h.).
Anschuldigung, die, -, -en.
anschüren (h.).
Anschuß, der, -schusses, -schüsse 1. Stelle, wo eine abgeschossene Kugel eindrang; 2. an Brotlaiben beim Backen manchmal in der Rinde entstehender Riß; 3. bei Tuchen oder Wollstoffen angewebte Stücke mit andersfarbigem Schuß d. i. Querfäden.
anschütten (h.).
anschwärzen (h.) 1. etw. schwarz machen; 2. jem. verleumden.
Anschwärzung, die, -, -en.

anschwatzen (h.) (V.) etw. glauben machen.

anschweißen (h.) Eisenteile im glühenden Zustande aneinander schmieden.

anschwellen a) schwellte an, hat (den Bach) angeschwellt: an Umfang anschwellen machen; **b)** schwoll an, ist angeschwollen: an Umfang zunehmen; sich vergrößern, ausdehnen (der Bach).

Anschwellung, die, -, -en.

anschwemmen (h.).

Anschwemmung, die, -, -en.

anschwindeln (h.).

ansehen (h.) 1. die Augen auf jem. od. etw. richten; 2. für etw. halten; 3. nicht länger dulden, leiden können.

ansehnlich, -er, -st.

Ansehnlichkeit, die, -.

Ansehung, die, -, -en: Berücksichtigung, Würdigung; in Ansehung.

A'nselm (s. Adalbert), **Anse'lma** (s. Berta).

ansetzbar.

ansetzen (h.) 1. beginnen wollen, anberaumen (eine Sitzung); 2. (P.) Samen u. Pflanzen in die Erde stecken; 3. Früchte auf Branntwein wirken lassen, damit derselbe den Fruchtgeschmack bekommt; sich ~: (V.) eindringlich, unermüdlich etw. verlangen.

Ansicht, die, -, -en 1. Gesamtbild von etw.; 2. Meinung.

ansichtig, mit Gen. (der Stadt, des Meeres ansichtig werden).

Ansichts...: **~karte, ~seite, ~sendung** (Muster).

ansiedeln, sich (h.).

Ansiedler, der, -s, -.

Ansiedlung, die, -, -en.

ansillen (P.) den Lockvogel mit Riemen oder Strängen befestigen.

Ansitz, der, -es, -e: Platz, wo der Jäger das Vorbeiziehen des Hochwildes abwartet.

anspannen (h.) 1. den Zugtieren das Geschirr auflegen, mittels dessen sie den Wagen ziehen können; 2. mit großem Eifer tätig sein, alle Kräfte anstrengen.

Anspannung, die, -, -en.

anspeien (h.).

anspielen (h.) 1. das Spiel beginnen (die Vorhand haben); 2. durch Umschreibung des Ausdrucks etw. bezeichnen, nicht direkt sagen (auf ein früheres Erlebnis ~).

Anspieler, der, -s, -.

Anspielung, die, -, -en.

anspießen (h.).

Anspießung, die, -, -en.

anspinnen (h.).

anspornen (h.) den Eifer fördern durch verschiedene Einwirkungen.

Anspornung, die, -, -en.

Ansprache, die, -, -en 1. Anrede; 2. gesellschaftl. Anschluß, Zusammentreffen mit Bekannten in Gesellschaften.

ansprechen (h.) etw. spricht mich an = gefällt mir, macht auf mich einen guten Eindruck; etw. als dies oder das ansprechen = als solches erkennen (aus den vorhandenen Merkmalen).

ansprechend, -er, -st.

anspreizen (h.) einen Gegenhalt gewinnen (Füße gegen etw. ~).

ansprengen a) (h.) besprengen, anspritzen; **b)** (sn) schnell reitend sich nähern.

Ansprengung, die, -, -en.

anspritzen (h.) stellenweise naß machen, beschmutzen.

Anspruch, der, -(e)s, -sprüche: gewisses Recht auf etw.; jem., etw. in Anspruch nehmen, ~ haben auf etw.

anspruchs...: **~frei, ~los, ~voll.**

Anspruchslosigkeit, die, -, -en.
ansprühen (h.).
anspucken (h.).
anstacheln (h.).
anstählen (h.).
Anstalt, die, -, -en 1. Gebäude für einen best. Zweck (Erziehungs-, Heil-, Irren-, Lehr-, Straf-, Unterrichtsanstalt); 2. Vorbereitung, Vorkehrung zu etw. (~en machen, ~en treffen).
Anstalts...: **~arzt, ~besitzer, ~direktor.**
Anstand[1], der, -(e)s, ohne Mz.: das Schickliche im Betragen.
Anstand[2], der, -(e)s, -stände; 1. ordnungswidriger, unangenehmer Zwischenfall; 2. (s. Ansitz).
anständig, -er, -st.
Anständigkeit, die, -.
Anstands...: **~brief, ~dame, ~gefühl, ~mutter, ~ort** (Abort).
anstands...: **~voll, ~widrig.**
anstarren (h.).
anstatt = statt; Verhältniswort m. Gen., aber: an Kindes Statt (an Stelle eines Kindes) s. Statt.
anstauben (h.).
anstaunen (h.).
anstaunenswert, -er, -est.
anstechen (h.).
Ansteck...: **~nadel, ~kamm.**
anstecken (h.) 1. daraufstecken; 2. Krankheitsstoff übertragen, infizieren.
Ansteckung, die, -, -en.
Ansteckungs...: **~gefahr, ~stoff.**
anstehen a) (h.) passen, geziemen; zaudern; **b**) (sn) ~ auf etw. = notwendig brauchen, unumgänglich nötig haben.
ansteigen (sn) immer höher werden.
anstellen (h.) jem. dauernd beschäftigen; etw. anstellen = Unrechtes tun; sich ~: sich wohin stellen, um auf etw. zu warten; zu etw. Geschick haben.
anstellig, -er, -st: geschickt.
Anstelligkeit, die, -.
Anstellung, die, -, -en.
Anstellungs...: **~bedingung, ~berechtigung, ~dekret, ~patent, ~prüfung.**
anstellungsfähig, -er, -st.
anstemmen, sich (h.).
Anstich, der, -(e)s, -e: Bierentnahme vom frischen Fasse.
ansticken (h.) stickend vergrößern, verlängern.
anstiften (h.).
Anstifter, der, -s, -.
Anstiftung, die, -, -en.
anstimmen (h.) vorsingen, zu singen beginnen.
Anstimmung, die, -, -en.
anstöhnen (h.).
anstolpern (h.).
anstopfen (h.).
Anstoß, der, -es, -stöße (~ nehmen an etw., ~ geben zu etw.
Anstoß...: **~borte, ~erreger, ~naht.**
anstoßerregend, -er, -st.
anstoßen a) (h.) 1. mit Absicht bis zur Berührung nahe kommen; 2. unmittelbar daneben sich befinden; 3. einen Fehler begehen u. dadurch mißfallen. **b**) (sn): unabsichtlich zu nahe kommen.
anstößig, -er, -st: ärgerlich, unanständig.
Anstößigkeit, die, -, -en.
anstrahlen (h.).
anstranden (sn).
ansträngen (h.) Zugtiere mit Strängen anspannen, anschirren.
anstreben(h.) mit Absicht etw. (e-e Stelle ~) zu erreichen trachten.
Anstreich...: **~pinsel.**
anstreichen (h.).
Anstreicher, der, -s, -.

Anstreicher...: **~gehilfe, ~genossenschaft, ~handwerk.**
anstreifen a) (h.) etw. mit Absicht reibend, streifend, berühren; **b)** (sn) unfreiwillig streifend berühren (er ist an ihn angestreift).
anstrengen (h.) mit fremder Hilfe etw. herbeiführen (gegen jem. einen Prozeß ~); sich ~: abmühen.
Anstrengung, die, -, -en.
Anstrich, der, -(e)s, -e: Ölfarben-, Kalkanstrich.
anstricken (h.).
anstückeln (h.).
Ansturm, der, -(e)s, -stürme: großer Andrang.
ansuchen[1] (h.).
Ansuchen[2], das, -s, -: Gesuch, Bitte.
ansummen (h.).
Antagonismus [gr.], der, -, -men: Widerstreit, Gegnerschaft.
Antagoni'st, der, -en, -en: Gegner.
antagoni'stisch, -er, -st: feindlich.
antanzen (h.).
antappen (h.) (V.) ungeschickt berühren.
Anta'rktis [gr.], die, -: der antarktische Kontinent.
anta'rktisch [gr.] dem Norden entgegengesetzt, am Südpol liegend.
antasten (h.).
Antastung, die, -, -en.
a'nte Chri'stum na'tum [lat.] vor Christi Geburt.
antediluvia'nisch [lat.] vorsintflutlich.
Anteil, der, -(e)s, -e 1. Teil e-s Ganzen, auf den man Anspruch hat; 2. Mitempfindung, Teilnahme (Anteil nehmen an etw.).
Anteil...: **~nahme, ~schein, ~summe, ~verschreibung, ~zettel.**
anteilsvoll, -er, -st.
A'ntekammer [neulat.], die, -, -n: Vorkammer, Vorzimmer an Fürstenhöfen; s. Antichambre.
Antepe'ndium [lat.], das, -s, -dien: Vorhang-tuch, -spitze an der Vorderseite des Altars.
Antece'dens [lat.], das, -, -zede'nzien: frühere Umstände, früheres Verhalten, Vorleben.
Anthe'm [gr.], das, -s, -e: Weihgesang.
Anthe're [gr.], die, -, -n: Staubkölbchen der Staubgefäße an Blumen (Staubbeutel).
Anthe'sis [gr.], die, -: Blüte, Blütezeit, das Blühen.
Anthologie [gr.], die, -, -n: Auswahl von kleinen Gedichten od. kleineren Aufsätzen.
antholo'gisch: auf die Anthologie bezüglich, auswählend.
A'nthrax [gr.], der, -es, -e: Karbunkel; ein in die Tiefe greifendes Blutgeschwür, s. Furunkel.
Anthraze'n [gr.], das, -s, -e: aus Steinkohlenteer gewonnener Stoff.
Anthrazentinte, die, -, -n.
Anthrazi't [gr.], der, -(e)s, -e: die älteste fossile Kohle; Glanzkohle, beste Steinkohle.
anthrazithaltig, -er, -st.
Anthropo...: in Zssgn vom griech. anthropos = Mensch.
Anthropolo'g, der, -en, -en: Menschenkundiger.
Anthropologie [gr.], die, -, -n: Menschenkunde, Menschenkenntnis.
anthropolo'gisch [gr.] auf die Anthropologie bezüglich.
Anthropomorphismus [gr.], der, -, -men: Vermenschlichung; Vorstellung Gottes mit menschlichen Eigenschaften.
Anthropopha'g [gr.], der, -en, -en: Menschenfresser, Kannibale, s. d.
Anti... u. **anti...** [gr. = dem lat.

ante...] in Zſſgn: wider, gegen; das Gegenteil des Gesagten, zB. Antichrist, Antikritik, antiliberal, Anti-Alkoholiker (und Antialkoholiker).

Antichambre [frz.] (-schã'br), das, -s, -s: Vorzimmer, bes. zu großen Sälen.

antichambrieren [frz.] (-schäm-) (h.) im Vorzimmer warten, verweilen.

Antichri'st [neulat.], der, -en, -en u. -(es), -e: Christusfeind, Feind der christlichen Religion.

Antidérapa'nt [frz.], der, -s, -s: Gleitschutzvorrichtung, Gleitschützer; mit Nagelköpfen beschlagener Gummischutzreifen bei Automobilen, um das Gleiten zu verhindern.

anti'k [lat.], -er, -st: alt, altertümlich, im Geiste od. Geschmack des klassischen Altertums.

Anti'ke[1], die, -, ohne Mz.: Kunst (Bau- und Bildhauerkunst) des Altertums.

Antike[2], die, -, -n: Kunstwerk aus dieser Zeit; diese Zeit selbst.

Anti'ken...: ~händler, ~kabinett, ~sammlung.

antikisieren (h.) nach altklassischer Art gestalten.

Antikli'max [gr.], die, -, -e: Aufeinanderfolge sinnverwandter Ausdrücke in absteigender Ordnung (im Gegens. zur Klimax, s. d.), zB. wenn wir gut sind, sind wir es überall, auf dem Thron, im Palast, in der Hütte.

A'ntikörper, der, -s, -: Gegengift oder auch Antitoxin.

Antikriti'k [gr.], die, -, -en: Entgegnung auf eine Kritik.

antilibera'l [lat.], -er, -st: unliberal, s. liberal.

Anti'llen, die, ohne Ez.: Inselgruppe in Zentralamerika (die Kleinen, die Großen Antillen).

Antilo'pe [gr.], die, -, -n: Hirschziege.

Antimo'n [gr., neulat.], das, -s: Spießglanz, ein silberweißes, stark glänzendes Metall.

Antinomie [gr.], die, -, -n: Gesetz(es)widerspruch.

A'ntiparallelogramm [gr.], das, -(e)s, -e: gleichschenkeliges Trapez.

Antipathie [gr.], die, -, -n: natürlicher Widerwille gegen etw., Naturabneigung.

antipa'thisch, -er, -st: widerwärtig, zuwider.

antiperista'ltisch [gr.], s. peristaltisch.

Antiphra'se [gr.], die, -, -n: Abart der Metonymie (s. d.), Vertauschung eines Begriffes mit seinem Gegenteil, s. Euphemismus und Ironie.

Antipo'de [gr.], der, -n, -n: Gegenfüßler.

Antipyri'n [gr.], das, -s: ein Heilmittel gegen Kopfweh usw.

Anti'qua [lat.], die, -: gedruckte Lateinschrift, u. zw. mit stehenden Lettern, im Gegensatz zur Kursiv, s. d.

Antiqua'r [lat.], der -s, -e: Altertumskenner, Händler mit alten, gebrauchten Büchern.

Antiquaria't, das, -(e)s, -e.

Antiquariats...: ~buchhändler, ~buchhandlung.

antiqua'risch.

antiquieren a) (h.) für veraltet erklären, abschaffen; **b)** (sn) veralten.

antiquiert, -er, -est: veraltet.

Antiquitä't [lat.], die, -, -en: Altertumsstück, altertümlicher Kunstgegenstand.

Antiquitä'ten...: ~händler, ~jäger, ~sammler.

Antisemi't [gr.], der, -en, -en: Gegner des Judentums.

antisemi'tisch, -er, -st: judenfeindlich.
Antisemiti'smus, der, ohne Mz.
antise'ptisch [gr.], -er, -(e)st: fäulnis-widrig, -tilgend.
Antistro'phe [gr.], die, -, -n: Gegenstrophe; Teil des Chorgesanges des griech. Theaters.
Antithe'se [gr.], die, -, -n 1. gegenteilige Behauptung; 2. Gegensatz; e-e Redefigur, zB. der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.
antithe'tisch [gr.].
Antitoxi'n [lat.], das, -s, -e: Gegengift.
antizipa'ndo [lat.] im voraus.
Antizipation [lat.], die, -, -en: Vorausbezug.
antizipieren (h.) vorausgenießen.
Antlitz, das, -es, -e: Angesicht, Gesicht.
A'nton (s. Agenor), **Anto'nius** (s. Blasius), **Anto'nia** (s. Berta), **Anto'nie** und **Antoine'tte** (s. Adalbertine).
Antonomasie [gr.], die, -, -n: Redefigur (Abart der Metonymie, s. d.) durch Vertauschung von Gattungs- u. Eigennamen, zB. er ist ein Sokrates (Weiser), ein Cicero (Redner), ein Napoleon (Feldherr), ein Moltke (großer Schweiger).
antonoma'stisch: auf Antonomasie beruhend.
Antrag, der, -(e)s, -träge: Vorschlag, Anerbieten; **~steller.**
antragen (h.) 1. in Vorschlag bringen; 2. im voraus schon auf etw. Rücksicht nehmen.
antrauen (h.) durch Trauung verbinden.
anträufeln (h.).
antreffen (h.).
antreiben (h.).
Antreiber, der, -s, -.
Antreibung, die, -, -en.
antreten a) (h.) etw. beginnen, anfangen; **b)** (sn) in e-r Reihe sich anstellen.
Antrieb, der, -(e)s, -e.
antrinken, sich (h.): genug trinken.
Antritt, der, -(e)s, -e: Beginn einer Tätigkeit.
Antritts...: **~audienz, ~besuch, ~predigt, ~rede, ~rolle, ~visite.**
antun, sich etw. (h.) = sich ein Leid zufügen.
Antwe'rpen (s. Berlin).
Antwerpner, der -s, -; **~in**, -, -nen.
Antwort, die, -, -en.
antworten (h.) (s. achten).
antwortlich: nicht zu empfehlender Ausdruck, besser: in Beantwortung.
anvertrauen (h.); sich ~.
anverwandt.
Anverwandte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Anverwandtschaft, die, -, -en.
Anwachs, der, -wachses, -wüchse.
anwachsen (sn) 1. festwachsen; 2. größer werden (heranwachsen).
Anwalt, der, -(e)s, -wälte: rechtlicher Beistand; Sachwalter, Advokat, Prokurator.
Anwaltschaft, die, -, -en.
anwaltschaftlich.
anwandeln (h.) unvermutet befallen, mit dem Nebenbegriff des baldigen Vorübergehens.
Anwandlung, die, -, -en.
Anwärter, der, -s, -: jem., der mit Anspruch auf eine Anstellung wartet; Aspirant, Exspektant, s. d.
Anwartschaft, die, -, -en: Warten mit Anspruch auf etw.
anwässern (h.) Wasser zugießen.
anwedeln (h.).
anwehen (h.).

anweisen (h.) 1. in etw. unterweisen, unterrichten; 2. zeigen, wo man etw. tun oder bekommen soll.
Anweiser, der, -s, -.
anweißen (h.) mit Kalklösung anstreichen, tünchen.
Anweisung, die, -, -en 1. Angabe des Verfahrens, wie man etw. zu machen hat (Unterweisung, Belehrung); 2. Schriftstück, auf Grund dessen man Anspruch auf Ausfolgung e-s Betrages od. Gegenstandes od. auf Benutzung von etw. hat (Zahlungs-, Gehaltsanweisung, Anweisung auf e-e Schlafstätte, auf ein Stück Land usw.).
Anweisungs...: **~buch, ~gebühr, ~schein, ~zettel.**
anwendbar, -er, -st.
Anwendbarkeit, die, -.
anwenden (h.).
Anwendung, die, -, -en.
anwerben (h.).
anwerfen (h.).
Anwesen, das, -s, -: kleiner Besitz.
anwesend: gegenwärtig.
Anwesende, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Anwesenheit, die, -.
anwidern (h.) (s. ackern) ein Gefühl der Abneigung, des Widerwillens erregen.
anwiehern (h.).
anwinseln (h.).
anwohnen (h.).
Anwohner, der, -s, -.
Anwuchs, der, -wuchses, -wüchse: Vergrößerung, Zunahme.
anwünschen (h.) als Wunsch zuteil werden lassen.
Anwurf, der, -es, -würfe 1. der aufgestrichene Mörtel an Mauern; 2. ungerechtfertigte Verdächtigung.
anwurzeln (h.).
Anzahl, die, -, ohne Mz.: eine gewisse Menge.
anzahlen (h.) einen Teil voraus bezahlen.
Anzahlung, die, -, -en: Angabe; Akontozahlung = Teilzahlung; Vorausbezahlung eines Teiles.
anzapfen (h.).
Anzapfung, die, -, -en.
anzechen, sich (h.) (V.).
Anzeichen, das, -s, -: Merkmal, das etw. Kommendes andeutet; Symptom, s. d.
Anzeige, die, -, -n: kurze Benachrichtigung.
Anzeige...: **~amt, ~blatt, ~brief.**
anzeigen (h.).
Anzeiger, der, -s, - 1. anzeigende Person; 2. derj. Teil e-r Zeitung, der nur die ganz kurzen Annoncen, geordnet nach ihrem Inhalte, enthält (Kleiner Anzeiger); 3. Titel v. Zeitungen.
anzetteln (h.) Böses veranlassen.
Anzett(e)lung, die, -, -en.
anziehen (h.) 1. sich mit etw. (Rock) bekleiden; 2. straff anspannen; 3. Anziehungskraft ausüben, zu sich ziehen; 4. sich auf etw. berufen, es namhaft machen, (einen Autor, eine Buchstelle) anführen; sich ~: sich ankleiden.
anziehend, -er, -st: Anziehungskraft ausübend, Interesse erweckend.
Anziehung, die, -, -en.
Anziehungs...: **~kraft, ~vermögen.**
anzischen (h.).
Anzug, der, -(e)s, -züge.
anzüglich, -er, -st: einen versteckten Sinn habend.
Anzüglichkeit, die, -, -en.
anzünden (h.).
Anzünder, der, -s, -.
anzweifeln (h.).
Anzweiflung, die, -, -en.

Ä'olus (s. Blasius): Gott der Winde in der gr. Myth.
äo'lisch: aus der Landschaft Äolien in Kleinasien.
Ä'olsharfe, die, -, -n: Windharfe; harfenartiges Musikinstrument.
Äo'nen [gr.], die, Ez. Äo'n u. Äo'ne ungebräuchlich: Ewigkeiten; **äonenlang** = unendlich lang.
Aori'st [gr.], der, -(e)s, -e: in der gr. Sprachlehre eine Vergangenheitsform.
Ao'rta [gr.], die, -, -ten: große Pulsader, Hauptschlagader.
Aorten...: **~bogen**, **~entzündung**.
Apache (apa'tsche), der, -n, -n 1. Indianer des gleichnamigen Stammes in Nordamerika; 2. (P.) Pariser Strolch.
a'page! [gr.] fort! packe dich!
apago'gisch [gr.] aus der Unrichtigkeit des Gegenteiles beweisend, folgernd.
Apanage [frz.] (apanā'Ge), die, -, -n: Jahresgeld, standesgemäße Leibrente nicht regierender fürstlicher Personen; auch Jahresgeld, das Eltern ihren verheirateten Kindern als Beitrag zu den Haushaltungskosten geben.
apa'rt [frz., lat.], -er, -est 1. für sich, abgesondert; 2. besonders; von dem Gebräuchlichen abweichend.
Apathie [gr.], die, -, -n: körperliche Abspannung, Gleichgültigkeit, Stumpfheit, Teilnahmslosigkeit.
apa'thisch [gr.], -er, -st.
Apati't [gr.], der, -(e)s, -e: ein Mineral.
Apenni'n, der, -s; Berg in den Apenninen; **~en**, die, ohne Ez.: Gebirgszug in Italien.
a'per [v. lat. apertus = offen]: touristischer Ausdruck für „schneefrei", nicht mit Schnee bedeckt; ein aperer Gletscher = untere (schneefreie) Partie e-s Gletschers.
Aperçu [frz.] (apärßü'), das, -s, -s: kurze Übersicht; Überblick.
Aperie'ntia [lat.], bloß Mz., Leibesöffnung bewirkende Mittel.
aperiti'f [lat.], -er, -st: Leibesöffnung bewirkend, abführend.
Apertu'r [lat.], die, -, -en: Öffnung, Loch; frei gewordene Stelle, die wieder zur Besetzung gelangt.
Apeta'len [lat.], die, ohne Ez.: blumenkronenlose Pflanzen; aber: eine apetale Pflanze.
à peu près [frz.] (apöprä') beinahe.
Apfel, der, -s, Äpfel 1. Frucht von fast kugeliger Gestalt; 2. das Runde im Auge (Augapfel); in den sauern Apfel beißen = sich zu e-r schwierigen oder unangenehmen Sache entschließen; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme = (im bösen Sinne) die Kinder sind den Eltern ähnlich.
Apfel...: **~baum**, **~blüte**, **~bohrer** (kl. Käferart), **~butz** (Kerngehäuse), **~kuchen**, **~most**, **~mus** (eingekochte Äpfel), **~schimmel** (Pferd mit apfelförmigen, dunklen Flecken), **~wein**.
Apfelsi'ne, die, -, -n: chinesischer Apfel, Sinaapfel, unsere Orange (gelbe u. Blut-Orange), auch Pomeranze genannt (v. pomme de Chine oder pomme de Sine, daher Sinaapfel od. Apfelsine).
Aphä'resis [gr.], die, -, -sen: Wegnahme, Wegwerfung eines Selbstlautes oder einer Silbe zu Beginn e-s Wortes, zB. 's ist (für: es ist).
Aphe'lium [gr.], das, -s, -lien u. -lia: Sonnenferne, die weiteste Entfernung e-s Planeten in seiner Bahn von der Sonne.

Aphorismus [gr.], der, -, -men: Gedankensplitter, Sentenz.

aphori'stisch, -er, -st: kurz, abgebrochen, unverbunden, spruchartig.

Aphrodi'te (s. Adalbertine) Göttin der Schönheit in der gr. Myth. (lat. Venus).

A'pis (s. Adonis) der von den alten Ägyptern als heilig verehrte Stier.

aplana'tisch [gr.] ohne Abweichung (von optischen Linsen, bei welchen neben der chromatischen auch die sphärische Abweichung beseitigt ist).

Aplomb [frz.] (aplǫ'), der, -s, ohne Mz.: Nachdruck, Sicherheit des Benehmens.

apodi'ktisch [gr.], -er, -st: überzeugend, unwiderleglich, unbedingt.

apodiktischer Imperativ = kategorischer Imperativ, s. d.

Apodi'xis [gr.], die, -: unwiderleglicher Beweis.

Apogä'um [gr.], das, -s, -gäen: Erdferne, der der Erde fernste Punkt der Mondbahn.

Apokaly'pse [gr.], die, -, ohne Mz.: die geheime Offenbarung des hl. Johannes.

apokaly'ptisch: nach dieser Offenbarung; dunkel, geheimnisvoll.

Apo'kope [gr.], die, -, -n: Abfall des Auslautes.

apokopieren (h.) den Auslaut abwerfen.

apokry'ph [gr.] verdächtig, unterschoben, unecht.

Apokry'ph, das, -(e)s, -en: etw. Unechtes, unechte Schrift.

Apo'llo(n) (s. Leo): der Leuchtende, in der Myth. Gott der Dicht- und Tonkunst, der Weissagung, des Gesanges.

Apollo'nia (s. Berta), **Apollo'nius** (s. Blasius).

Apologe't [gr.], der, -en, -en: Verteidiger, Verfechter, bes. des Christentums.

apologe'tisch: widerlegend, verteidigend.

Apologie, die, -, -n: Schutzrede, Schutzschrift, Verteidigung, Widerlegung.

Apo|phthe'gma [gr.], das, -(s), -ta u. -the'gmen: Ausspruch, kurzer, inhaltsvoller Sinnspruch.

apo|sple'ktisch [gr.] zum Schlagfluß geneigt.

Apo|plexie, die, -, -n: Schlagfluß.

Aposio'pesis [gr. = Abrechnung], die, -, -siope'sen: e-e Redefigur, wobei man plötzlich innehält und den Satz unvollendet läßt (zB. ei, da soll dich ja ...).

Apostasie [gr.], die, -, -n: Abfall vom Glauben; Abtrünnigkeit.

Aposta't, der, -en, -en: Abtrünniger vom Glauben.

aposta'tisch: abtrünnig.

apostatisieren (h.) abtrünnig machen.

Apostel [gr.], der, -s, -: Ausgesandter, bes. Glaubensbote; Bezeichnung e-s der 12 Sendlinge Christi.

Apostel...: **~geschichte** (Geschichte der Taten der Apostel, Buch des Neuen Testaments).

a posterio'ri [lat.] nach der Erfahrung, nach Tatsachen, s. a priori.

Apostola't [gr.], das, -(e)s, -e: Apostelamt, Würde und Amt der Nachfolger der Apostel, Bischofswürde.

aposto'lisch: der Apostellehre gemäß; Apostolische Majestät (Titel Königs von Ungarn, im Jahre 1000 Stephan dem Heiligen vom Papste Klemens XIII.

für ihn und seine Nachfolger verliehen), Apostolischer Stuhl, Apostolisches Glaubensbekenntnis.

apostolisieren (h.) zum Christentum bekehren.

Apostro'ph [gr.], der, -(e)s, -e: Auslassungszeichen, Häkchen, Zeichen eines weggeworfenen Vokals (').

Apostro'phe, die, -, -n: Anrede, Verweis.

apostrophieren (h.) 1. (ein Wort) mit e-m Auslassungszeichen versehen; 2. (den Jubilar usw.) lebhaft, feierlich anreden.

Apothe'ke [gr.], die, -, -n: Ort, wo etw. niedergelegt und aufbewahrt wird, bes. Arzneiladen.

Apothe'ker, der, -s, -: Arzneibereiter; Inhaber e-s Arzneiladens.

Apotheker...: **~kunst**, **~rechnung**, **~ware**.

Apotheo'se [gr.], die, -, -n: Vergötterung, Verherrlichung.

Appara't [lat.], der, -(e)s, -e: Vorrichtung, Hilfsmittel.

Appartement [frz.] (apartᵉmą'), das, -s, -s: Wohnraum, Zimmer in Palästen.

Appe'll [frz., lat.], der, -(e)s, -e: Ruf, Aufruf, Zeichen zum Sammeln; Versammlung von Truppenteilen zur Befehlsausgabe.

appella'bel, -bler, -belst: geeignet, e-e höhere Instanz anzurufen.

Appellation [lat.], die, -, -en: Berufung an eine höhere Stelle (bei Gericht zB.).

Appellations...: **~gericht**, **~verfahren**.

Appellati'vum [lat.], das, -s, -va: Gattungsname; auch: das **Appellati'v**, -(e)s, -e.

appellieren [lat.] (h.), ein höheres Gericht anrufen; sich auf jemt. berufen.

Appe'ndix [lat.], der, -es, -e und -dices: Anhang (bei e-m Buch).

Appendi'zitis [lat.], die, -, ohne Mz.: Entzündung des Wurmfortsatzes am Blinddarm, allgemein (aber unrichtig) bekannt unter dem Namen Blinddarmentzündung.

Appenze'll (s. Ägypten): Kanton in der Schweiz.

Apperzeption [lat.], die, -, -en: Vorstellung mit Bewußtsein, klare Auffassung.

apperzipieren (h.) wahrnehmen.

Appeti't [frz., lat.], der, -s, -e: Eßlust.

Appetit...: **~brötchen** (Brotschnitten mit einer Auflage), **~wurst**.

appeti'tlich [frz., lat.], -er, -st: anmutend, die Eßlust reizend.

appeti'tlos [frz., lat.], -ser, -sest: ohne Appetit.

Appeti'tlosigkeit, die, -.

applanieren [lat.] (h.) ebnen, ausgleichen, schlichten.

Applanierung, die, -, -en.

applaudieren [lat.] (h.) Beifall klatschen.

Applau's, der, -ses, -se: das Beifallklatschen, der Beifallsruf.

Applikation[1] [lat.], die, -, ohne Mz.: Lernfleiß, Neigung, Geschick.

Applikation[2] [lat.], die, -, -en: Anwendung äußerer Heilmittel, chirurgischer Verband.

Applikationsarbeit, die, -, -en: Verzierung von Geweben durch Aufnähen ausgeschnittener Ornamente aus e-m andern Stoffe.

applikato'risch [lat.] auf einen konkreten Fall angewendet.

Applikatu'r [lat.], die, -, -en 1. Fingersatz, höhere Finger-

lage (bei Violinen); 2. Anwendung.

applizieren (h.) anwenden, verabreichen, beibringen.

Appoi'nt [frz.] (apŏā'), der, -s, -s: Zuschußbetrag, um eine Summe voll zu machen; eine von den auf verschiedene Beträge lautenden Schuldverschreibungen einer Anleihe: Kassenschein.

appo'rt! bring her! Zuruf an Hunde, um etw. herbeizubringen.

apportieren [lat.] (h.) herbeibringen.

Apposition [lat.], die, -, -en: erklärender Beisatz, Zusatz.

apprehendieren [lat.] (h.) 1. ergreifen; 2. Besorgnis hegen, fürchten; 3. inne werden.

Appreteu'r [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Zurichter, Zubereiter.

appretieren (h.) den Tuchstoff zurichten, glänzend machen.

Appretu'r, die, -, -en.

Appretu'r...: **~anstalt.**

Approbation [lat.], die, -, -en: Genehmigung, behördliche Zulässigkeitserklärung.

approbieren (h.) genehmigen, gutheißen, geeignet erklären.

Appro'che [frz.] (äprŏ'schᵉ), die, -, -n: Laufgraben.

Approvisionierung [lat.], die, -, -en: Versorgung mit Lebensmitteln.

Approvisionierungs...: **~verein.**

approximati'v [lat.], -er, -est: annähernd.

Apriko'se [frz., arab.], die, -, -n: Frucht des armenischen Pflaumenbaumes; Mari'lle.

April [lat.], der, -s, -e: in den April schicken (P.) = zum besten haben, bes. am 1. April.

April...: **~geschenk, ~narr** (Person, die am 1. April zum besten gehalten wird), **~wetter** (veränderliches Wetter).

a prio'ri [lat.] von vornherein, aus reinen Vernunftgründen: nicht nach Tatsachen, im Gegensatz zu a posteriori.

à propos und **apropos** (äpropō') [frz.] zur gelegenen Zeit; was ich sagen wollte; eben fällt mir ein.

Apsi'de [lat.], die, -, -n: Endpunkt der großen Achse einer Planetenbahn, Wendepunkt in der Bahn eines Planeten (von wo an die rücklaufende Bewegung eintritt).

A'psis [gr.], die, -, Apsi'den: der halbkreisförmige, überkuppelte Raum in einer Kirche, unter welchem sich manchmal der Hochaltar befindet; auch Nebengebäude (Flügel) am Hauptgebäude, Abseite, s. d.

a'qua [lat.] = Wasser.

Aquädu'kt [lat.], der, -(e)s, -e: Wasserleitung.

Aquamari'n [neulat.], der, -s, -e: durchsichtiger, bläulichgrüner Beryll.

Aquare'll [ital.], das, -(e)s, -e: Gemälde aus Wasserfarben.

Aquare'll...: **~farbe, ~maler.**

Aquarelli'st, der, -en, -en.

Aquarelli'sten-Klub, der, -s, -s.

Aqua'rium [lat.], das, -s, -rien: Behälter mit Glaswänden für Wassertiere u. -pflanzen, Vorrichtung zur Zucht u. Pflege derselben.

Aquati'nta [ital.], die, -: Kupfer- oder Stahlstich in getuschter Manier.

Äqua'tor [lat.], der, -s, ohne Mz.: größter Kugelkreis, vom Nord- und Südpol gleich weit entfernt (daher auch die Bezeichnung: der Gleicher).

äquatoria'l.

Äquatoria'l...: **~gegend, ~strom.**

Aquavi't [neulat.], der, -(e)s: Branntwein; eig. Lebenswasser.

äquilibrieren [lat.] (h.) ins Gleichgewicht bringen.

Äquilibri'st, der, -en, -en: Gleichgewichtskünstler, Seiltänzer.

äquilibri'stisch: seiltänzerartig.

Äquinoktia'lpunkt, der, -es, -e: Frühlings-, Herbstpunkt; Punkt der Tag- u. Nachtgleiche.

Äquinoktia'lstürme, die.

Äquino'ktium [lat.], das, -s, -tien: Tag- und Nachtgleiche.

äquipara'bel [lat.], -bler, -belst: vergleichbar.

Äquipara'nz, die, -, -en: Gleichheit.

Äquiparation, die, -, -en: Gleichmachung.

äquiparieren (h.) vergleichen, im Range gleichstellen.

äquipariert: im Range gleichgestellt sein (zB. der Regimentsarzt dem Hauptmann).

äquivale'nt [lat.], -er, -est: gleichen Wert habend.

Äquivalent, das, -s, -e 1. Gleichwertiges; 2. Entschädigung, Ersatzwert.

Äquivale'nz, die, -, ohne Mz.: Gleichheit des Wertes.

äquivalieren (h.) gleichen Wert haben.

äquivo'k [lat.], -er, -st: zweideutig, doppelsinnig; schlüpfrig.

Ar [lat.], das, -(e)s, -e: Feldmaß = 100 m² (a); in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mehrzahlbezeichnung: 27 Ar, aber: dieses Feld hat viele Are.

A'ra, der, -s, -s: eine Papageienart in Westindien.

Ä'ra [lat.], die, -, Ä'ren: Zeitabschnitt, Zeitrechnung, von einem wichtigen Ereignisse an gerechnet.

A'raber, der, -s, -.

Ara'berin, die, -, -nen.

Arabe'ske [frz.], die, -, -n: arabische Figur; Schnörkel, Rankenverzierung nach arabischer Weise.

Ara'bien (s. Ägypten).

ara'bisch; arabische Sprache, aber: das Ara'bische Meer.

Arago'nien (s. Ägypten) Provinz in Spanien.

Aragoni't, der, -s, -e: ein Mineral (benannt nach seinem Fundorte Arago'nien in Spanien).

Aräome'ter [gr.], das u. der, -s, -: Dichtigkeitsmesser für Flüssigkeiten, Senkwage.

Ära'r [lat.], das, -s, -ien 1. Staatsvermögen, Staatskasse, Staatsschatz; 2. ersteres als juridische Person (nämlich als Eigentümer der ärarischen Bauten usw.).

A'rarat, der, -(s): Berg in Armenien.

Äraria'lschuld, die, -, -en: Staatsschuld.

ära'risch: die Staatskasse, das Staatsvermögen betreffend; demselben gehörig.

ära'rische Bauten = Bauten, die der Staat als solcher mit seinem Gelde aufführen läßt, d. h. deren Kosten vom Ärar bestritten werden.

A'ras, der, - 1. Fluß in Armenien; 2. s. v. w. Ara, s. d.

Arauka'nien (s. Ägypten) Teil von Patagonien in Südamerika.

Arauka'ria, die, -, -rien: Schuppentanne, chilenische Tanne; bei uns als Zierbaum in Parkanlagen und Gewächshäusern gehalten.

Arbeit, die, -, -en: anstrengende Tätigkeit.

arbeiten (h.) (s. achten).

Arbeiter, der, -s, -; die **-in**, -, -nen.

Arbeiterschaft, die, -, ohne Mz.

Arbeits...: **~anzug, ~beutel, ~biene, ~buch, ~haus** (Korrektionsanstalt), **~kraft, ~lohn, ~saal, ~schule, ~tag, ~teilung, ~zeit, ~zimmer.**

arbeits...: **~fähig, ~los, ~scheu.**

arbeitsam, -er, -st.

Arbeitsamkeit, die, -.

Arbitrage [frz.] (arbitrā'ge), die, -, ~n 1. Schiedsspruch; 2. Vergleichung der Wechselkurse an den versch. Börsen zwecks eines billigen Einkaufes.

arbiträ'r [frz.] nach Gutdünken, willkürlich, nach eigener Meinung (bei Richtern im Gegensatz zu „nach den Gesetzen").

arbitrieren [lat.] (h.) nach Gutdünken entscheiden; superarbitrieren, s. d.

Arbi'trium [lat.], das, -s, -rien: Entscheidung nach Gutdünken, Schiedsrichterspruch.

archa'isch [gr.] altertümlich.

Archai'smus, der, -, -men: veralteter Sprachgebrauch.

archai'stisch: altertümelnd.

Archäolo'g [gr.], der, -en, -en: Altertumskenner, -forscher.

Archäologie [gr.], die, -, ohne Mz.: Altertumskunde, Geschichte der alten Kunst und ihrer Werke.

archäolo'gisch [gr.].

Arche [lat.], die, -, -n: großer Kasten, Kastenschiff, Schiffskörper.

Archi... [gr.] = Erz..., s. d.

Archi...: **~diakon** (Erzdiakon), **~mandrit** (in der griech.-kath. Kirche s. v. wie Generalabt, Erzabt, auch Klosterabt.

Archiduc [frz.] (arschidü'k), der, -, -s: Erzherzog.

Archiduche'sse [frz.] (arschidüschä'ß), die, -, -s: Erzherzogin.

Archime'des (s. Blasius) Mathematiker u. Physiker zu Syrakus auf Sizilien (212 v. Chr.).

Archipe'l [gr.], der, -s, -e: Inselmeer, Inselgruppe.

Archite'kt [gr.], der, -en, -en: Baumeister im weitesten Sinn, Baukünstler; Titel für solche Personen, die sich nach den vorgeschriebenen Prüfungen am Technikum das Recht erworben haben, Hochbauten auszuführen (s. Ingenieur).

Architekto'nik [gr.], die, -, ohne Mz.: charakteristisch eigentümliche Bauart verschiedener Nationen und Epochen.

architekto'nisch [gr.].

Architektu'r [gr. lat.], die, -, -en: Baukunst, Bauart, Anordnung und bauliche Einrichtung e-s Hauses.

Architra'v [gr.], der, -(e)s, -e: Hauptbalken über den Säulenkapitälen.

Archi'v [lat.], das, -(e)s, -e: Sammelstätte amtlicher Schriftstücke (Urkunden); Zimmer oder Gebäude zu diesem Zwecke.

Archiva'r [lat.], der, -s, -e: Archivbeamter, Urkundenverwahrer.

Archo'nt [gr.], der, -en, -en: Herrscher; einer der höchsten Beamten im alten Athen.

Arcierengarde[1] (ärzie'rengarde), der, -n, -n: Hatschier (s. d.), Leibwächter.

Arcie'rengarde[2], die, -, -n: aus zum Truppendienste nicht mehr vollständig geeigneten Offizieren gebildete Leibgarde des österr. Kaisers, in der die einfachen Garden Rittmeister, die Wachtmeister Stabsoffiziere sind, der Leutnant aber ein General u. der Kapitän ein Gen. der Inf., der Art. oder der Kav. ist.

Arde'nnen, die, ohne Ez.: Gebirge in Frankreich.

A'rea [lat. = freier Platz], die, -, Are'en u. -s: Fläche (davon die Bezeichnung **Ar**, s. d.), **Grund und Boden, Grundfläche.**

Area'l, das, -(e)s, -e: Flächenraum, Flächeninhalt e-s Grundstückes.

Are'kapalme, die, -, -n.

Are'na [lat.], die, -, Are'nen: Sandplatz, **Kampfplatz**, Sommerbühne.

Are'ola [lat.], die, -, Areo'len: kleiner Platz, ringförmiger Hof um den Mond, um die Brustwarzen.

Areopa'g [gr.], der, -s, -e: Gerichtshof im alten Athen.

arg[1], ärger, ärgsten: böse, übel, lasterhaft, streng, wichtig; im argen liegen; nichts Arges denken.

Arg[2], das, -s: ohne Arg, alles Arg, kein Arg finden oder haben: es ist kein Arg an (in) ihm, kein Arg auf ihn haben.

Arg...: **~list** (Verschlagenheit, Hinterlist, List in böser Absicht), **~losigkeit, ~willigkeit.**

arg...: **~listig, ~los, ~willig.**

Arga'li [pers.], das, -(s), -(s): sibirisches Schaf.

Arga'nd...: **~brenner** (mit hohlem, röhrenförmigem Dochte, benannt nach dem Erfinder).

Arge, der, -n: (P.) der Teufel, Satan.

Argenti'nische Republik, die, -.

Ärger, der, -s: üble Laune, Ärgernis, Verdruß.

ärgerlich, -er, -st.

Ärgerlichkeit, die, -, -en.

ärgern, jem. u. sich (h.) (s. ackern): zum Bösen, zum Zorn reizen oder zu beleidigen suchen, erzürnen, beleidigen.

Ärgernis, das, -nisses, -nisse: Gefühl über etw. Unangenehmes, unangenehme Aufreizung des Gefühls, durch Beleidigung desselben; **Anstoß, böses Beispiel, Verleitung anderer zum Unrecht, zum Bösen** (Ärgernis geben).

Arghelt, die, -, -en.

Argonau'ten, die: Jason und seine Genossen bei der Fahrt nach Kolchis auf dem Schiffe Argo.

Argume'nt [lat.], das, -(e)s, -e: **Beweis, Beweismittel.**

Argumentation [lat.], die, -, -en: Beweisführung, Anführung von Schlußfolgerungen.

argumentieren (h.) folgern, Schlüsse ziehen, Beweis führen.

A'rgus (s. Blasius) in der gr. Myth. Name eines riesenhaften Menschen mit hundert Augen; daher: Argusaugen haben = alles sehen.

Argwohn, der, -(e)s: arger Wahn, üble Meinung, leiser Verdacht.

argwöhnen (h.).

argwöhnisch, -er, -(e)st: leicht Böses ahnend.

Aria'dne (s. Adalbertine) in der gr. Myth. Tochter des Minos, rettete den Theseus aus dem Labyrinth.

Aria'ner, der, -s, -: Anhänger e-r christlichen Sekte (4. Jahrh.) nach ihrem Gründer Arius benannt.

A'rie [ital.], die, -, -n: Gesangsweise, Singweise zu einem Liede, Liedeinlage zu einer Oper.

A'rier, der, -s, -: Indogermane im Gegensatz zu den semitischen Völkern.

Ari'on (s. Leo) griechischer Sänger und Zitherspieler.

a'risch: vom indogermanischen Stamme.

Aristokra't [gr.], der, -en, -en 1. Adeliger; 2. Anhänger einer

Adelsherrschaft; 3. Mann von vornehmer, edler Gesinnung.

Aristokratie [gr.], die, -: Gesamtheit der Adeligen; ~, die, -, -n: Staat mit aristokratischer Verfassung.

aristokra'tisch [gr.], -er, -(e)st.

Aristolo'chie [gr.], die, -, -n: Osterluzei, eine die Geburt befördernde Pflanze.

Aristo'phanes (s. Adonis) griechischer Komödiendichter; Aristopha'nische Komödie (von ~ gedichtet); aristopha'nische Komödie (nach Art des ~ geistreich, beißend).

Aristo'teles (s. Adonis) berühmter griechischer Philosoph.

Arithme'tik [gr.], die, -: Zahlenwissenschaft, Lehre von der Rechenkunst.

Arithme'tiker [gr.], der, -s, -: Rechenkünstler.

arithme'tisch: die Rechenkunst betreffend; das arithmetische Mittel = Durchschnittszahl.

Arithmogry'ph [gr.], das, -s, -e: Zahlenrätsel.

Arka'de [frz.], die, -, -n: Schwibbogen; **~n**, die, ohne Ez.: Hallengang, Bogenhalle, gewölbter Laubengang.

Arka'dien (s. Ägypten) Landschaft in Griechenland.

Arka'num [lat.], -s, Arka'na: Geheimmittel.

Arkebu'se [niederl.], die, -, -n: Hakenbüchse; Büchse mit einem Hakenschafte zum Auflegen auf ein Gestell.

Arkebusie'r [frz.], der, -s, -e 1. Hakenbüchsenschütze, Scharfschütze; 2. Büchsenmacher.

a'rktisch [gr.] nördlich, am Nordpol gelegen.

arm[1], ärmer, ärmst 1. unbemittelt, bedürftig, ohne Eigentum; 2. hilflos, bemitleidenswert; 3. wenig enthaltend oder bietend (arm an Kenntnissen usw., holzarm, geistesarm), arm und reich, der Arme und der Reiche.

Arm[2], der, -(e)s, -e 1. Körperteil; 2. hervorstehender Teil eines Ganzen, der zum Tragen bestimmt ist (Leuchterarm, Arm einer Wage); 3. Teil eines Ganzen, der vom letzteren ausgeht (Meeres-, Flußarm); 4. Sinnbild der Macht, der öffentlichen Gewalt (Arm der Gerechtigkeit usw.).

Arm...: ~band, ~bewegung, ~binde, ~bruch, ~brust (an e-m Schaft befestigter Bogen zum Schießen), **~höhle, ~hut** (Chapeau à claque, s. d.); **~korb, ~kraft, ~länge, ~lehne, ~leuchter, ~loch, ~polster, ~schiene, ~sessel, ~spange.**

arm...: ~dick, ~lang, ~selig (1. sehr arm, elend, unglücklich, mit dem Nebenbegriff des Bettelhaften; 2. ohne Wert, schlecht).

Arma'da [span.], die, -, -s: die Flotte.

Armatu'r [lat.], die, -, -en 1. Ausrüstung, Waffenschmuck; 2. das an den Magnet gehängte Stück Eisen zur Stärkung der magnetischen Kraft.

Arme, der, -n, -n; ein ~r, viele ~.

Armee [frz.], die, -, -n 1. Gesamtheit der Soldaten eines Staates, Heer, Kriegsheer; 2. selbständiger Teil e-s ganzen Heeres (Nordarmee, Südarmee, Armeekorps).

Armee...: ~befehl, ~kommandant, ~kommando, ~lieferant, ~korps (aus allen Waffengattungen bestehender Truppenkörper, 2 (3) Divisionen (s. d.)

umfassend, **als selbständiger** Teil des Heeres); **~sprache.**

Ärmel, der, -s, -: Teil des Kleides, der den Arm bedeckt.

Ärmel...: **~aufschlag, ~ausschnitt, ~leibchen, ~loch, ~meer** (Straße von Calais).

Armen...: **~anstalt, ~büchse, ~haus, ~pflege** (geordnete Fürsorge für die Armen einer Gemeinde, eines Bezirkes), **~pfleger** (~vater), **~sünderglocke** (Arm[e]sünderglocke, d. i. Glöckchen, das bei der Hinrichtung eines „armen Sünders" geläutet wird), **~sündermiene** (Arm[e]sündermiene), **~stock** (hohler Klotz in Kirchen zur Aufnahme des Almosens für die Armen), **~versorgung, ~verwaltung, ~wesen** (Gesamtheit dessen, was die Fürsorge für die Armen betrifft).

Armesünder, der, des Armensünders, die Armensünder.

armieren [lat.] (h.) ausrüsten, bewaffnen.

Armierung, die, -, -en.

Armilla'rsphäre [lat., gr.], die, -, -n: mit Reifen umgebener Globus, die **Erd- u. Himmels**kreise bezeichnend.

A'rmin, Armi'nius (s. Agenor, Blasius).

ärmlich, -er, -st: **nicht ganz** arm.

Ärmlichkeit, die, -.

Armseligkeit, die, -.

Armut, die, - 1. **Mangel** an Vermögen **oder an anderen** zum **Lebensunterhalt** notwendigen **Sachen; 2. Mangel** an **andern Dingen** (**Geistes-**, Gedankenarmut); **3. die wenige** Habe, **die jem. besitzt (das biß**chen Armut).

Armutszeugnis, das, -nisses, -nisse: sich ein ~ ausstellen = durch **eine Handlung** oder Äußerung einen Beweis seines geringen Wissens **über** etw. geben.

Armvoll, der, -, -: ein ~ Holz.

Arnau'te, der, -n, -n: türkische Bezeichnung für e-n Albanesen.

Arndt, Ernst Moritz (s. Adalbert): bekannter Freiheitsliederdichter.

A'rnika [gr.], die, -: Bergwohlverleih (Arnica montana).

A'rnold, A'rnulf (s. Adalbert).

Aro'm, das, -s, -e, u. **Aro'ma,** das, -s, Aro'mata [gr.] Riechstoff, Wohlgeruch, Duft.

aroma'tisch, -er, -(e)st.

A'ron (der gefleckte), **der, -s:** Natterwurz (Arum **maculatum**).

Aro'nde [frz.], die, -, -n: zeitliche Verleihung von Geldbezügen oder Gütern.

A'rrak [ind.], der, -s, -e: Branntwein aus Reis, **Rohrzucker,** Palmensaft und Kokosmilch bereitet, s. auch Rak und Raki.

Arrangement [frz.] (arɑ̃ʒ^e^mɑ̃'), das, -s, -s 1. Anordnung, Veranstaltung, Zusammenstellung; 2. Ausgleich, Abfindung, Abmachung.

arrangieren (h.) und sich ~.

Arre'st [lat.], der, -(e)s, -e 1. Gefängnis; 2. Haft.

Arrest...: **~lokal, ~strafe, ~zimmer.**

Arresta'nt [lat.], der, -en, -en; **~in,** die, -, -nen.

Arrestation [lat.], die, -, -en: die Verhaftung.

arretieren [frz.] (h.) anhalten, zurückhalten, verhaften.

Arrieregarde [frz.] (arjä'rgard^e^), die, -, -n: Nachhut, Nachtrab.

arroga'nt [lat.], -er, -est: anmaßend, hochmütig.

Arroga'nz [lat.], die, -, -en.

arrogieren [lat.], sich (h.): sich anmaßen.

arrondieren [frz.] (h.) abrunden, in ununterbrochenen Zusammenhang bringen.

Arrondierung [frz.], die, -, -en: Abrundung.

Arrondissement [frz.] (arɡdißᵉmɑ̃'), das, -s, -s: Bezirk, Teil eines Departements in Frankreich.

Arsch, der, -es, Ärsche: der Hintere, das Gesäß (nur in sehr derber Rede gebräuchlich).

Arse'n, das, -s: Metall des Arseniks.

Arsena'l [frz., arab.], das, -(e)s, -e: Zeughaus, Waffenhaus.

Arsenal...: **~direktor.**

arse'nig: arsenikenthaltend, arsenigsauer.

Arse'nik [gr.], das, -s: ein grauweißes Metall, heftig wirkendes Gift; auch Hüttenrauch (bei den Alpenbewohnern „Hederi") genannt.

Arsenik...: **~blüte, ~esser, ~salz, ~säure, ~vergiftung.**

arsenik...: **~haltig, ~sauer.**

A'rsis, die, -, -sen: (in der Poesie) die betonte Silbe, (in der Musik) Hebung der Stimme, im Gegensatz zu Thesis, s. d.

Art[1], die, -: der guten Sitte Gemäßes; natürliche, angeborene Beschaffenheit eines Dinges.

Art[2], die, -, -en: Geschlecht, Herkunft; von der ~, derart(ig) beschaffen sein; aus der ~ schlagen = ausarten.

Art...: **~begriff, ~charakter, ~unterschied.**

Artefa'kt [neulat.], das, -(e)s, -e: Kunsterzeugnis.

A'rtemis [gr.] (s. Agnes) Diana, s. d.

arten (sn) (s. achten) die natürliche Beschaffenheit an sich tragen, gedeihen; aus-, nacharten, s. d.

Arte'rie [gr.], die, -, -n: Pulsader, Schlagader, im Gegensatz zur Vene, s. d.

arte'sisch: so benannt nach Artois, einer Stadt im nördlichen Frankreich.

arte'sischer Brunnen: durch Bohrung erlangter Brunnen.

artig, -er, -st: gesittet, wohlanständig, höflich, zuvorkommend, passend zum Ganzen.

...artig (als Grundwort von Zssgn): Eigentümlichkeiten von etw. habend (kalkartig, großartig, gutartig).

Artigkeit, die, -, -en; artiges Wesen, artige Worte.

Arti'kel [lat.], der, -s, - 1. Geschlechtswort; 2. Abschnitt e-s Schriftstückes (Gesetzesartikel, Kriegsartikel), für sich bestehender Teil eines Schriftwerkes (Zeitungsartikel, Leitartikel); 3. Ware, Handelsgegenstand (Handelsartikel).

Artikulation [lat.], die, -, -en: deutliche Aussprache der einzelnen Laute.

artikulieren [lat.] (h.).

Artillerie [frz.], die, -, -n: grobes (schweres) Geschütz, Geschütztruppe; Geschützwesen.

Artillerie...: **~inspektor, ~offizier, ~park** (Anzahl von Geschützen), **~schießschule, ~werkstätte.**

Artillerist, der, -en, -en: Geschützsoldat; Person, die das Geschützwesen theoretisch und praktisch versteht.

Artischo'cke [ital.], die, -, -n: Speisedistel; aus Marokko und den kanarischen Inseln stammende Distel mit dicken, fleischigen und eßbaren Hüllkelchblättern.

Arti'st, der, -en, -en: **Künstler, Kunstverständiger.**

arti'stisch: künstlerisch; artistischer Direktor = **künstlerischer Leiter, Bühnenvorstand.**

A'rtur und **auch A'rthur** (siehe Agenor).

A'rtus (s. Blasius).

A'rve, die, -, -n: Zirbelkiefer.

Arz(e)nei, die, -, -en: Heilmittel.

Arz(e)nei...: **~buch, ~formel, ~geschmack, ~glas, ~kästchen, ~kunst, ~lehre, ~mittel, ~schrank, ~taxe, ~vorschrift, ~zettel.**

Arzt [gr.], der, -es, Ärzte; Ärztin, die, -, -nen: die Heilkunde ausübende Person.

Ärzte...: **~honorar, ~kammer** (Verband der Ärzte), **~klub, ~tag** (Versammlung der Ärzte eines Landes usw.), **~versammlung.**

ärztlich.

As[1], das, -, -: das um einen halben Ton erniedrigte A; As-Dur.

As[2] [lat.], das, Asses, Asse: die „Eins" auf Spielkarten.

A'sant, der, -s: ein stark riechendes Harz (Asa foetida, Teufelsdreck), verdickter Wurzelsaft von einigen Ferula-Arten.

Asbe'st [gr.], der, -es, -e: unverbrennlich; Steinflachs oder faseriger Strahlstein, ein Mineral, aus dessen Fäden man unverbrennliche Gewebe herstellt.

Asch, der, -es, -e: (P.) für Äsche, s. d.

asch...: **~fahl, ~farben, ~farbig, ~grau.**

Ascha'nti, der, -(s), -: Negervolk an der Westküste von Afrika (Goldküste), **~nüsse** (s. Erdeichel).

Asche, die, -, -n: Verbrennungs- und auch Verwesungsprodukt.

Äsche, die, -, -n: forellenähnlicher Fisch (Salmo thymallus), so benannt wegen der aschgrauen Farbe.

Aschen...: ~bad, ~becher, ~behälter, ~brödel u. **~puttel** (vernachlässigte weibliche Person einer Familie), **~fall** (auch Öffnung im Ofen zum Durchfall der Asche), **~kasten, ~lauge, ~loch, ~urne.**

Äscher, der, -s, - 1. gelöschter, mit Asche gemischter Kalk zum Beizen der Häute; 2. Lauge aus Asche und Kalk zur Seifenbereitung u. der dazu dienende Bottich (Äscherfaß).

Aschermittwoch, der, -s, -e: der Mittwoch in der Charwoche.

äschern (h.) (s. ackern) 1. in Asche verwandeln, zu Asche brennen; 2. mit Asche beizen oder kochen; 3. mit Asche bestreuen; 4. sich ~: sich heftig und bis zur Atemlosigkeit bewegen (auch abäschern, s. d.).

Aschitzen, die: (V.) für die Früchte v. Sorbus (s. Eberesche).

Ä'schylos u. **Ä'schylus** (s. Blasius) griechischer Dramatiker; äschyle'ische (würdevolle) Sprache.

A'sen, die: Götter der alten Germanen (in der nordischen Myth.): s. auch Odin.

äsen (h.) (s. reisen) (vom Wilde) Futter suchen und fressen.

ase'ptisch [gr.], -er, -(e)st: nicht faulend, unverweslich; aseptische Wundbehandlung = Kunst, selbst schwere Verletzungen ohne Entzündung oder gar Eiterbildung zu heilen.

Äser, Mz. von Aas, s. d.

Asia't, der, -en, -en.

asia'tisch.

A'sien (s. Ägypten).

Aska'nien (s. Ägypten) ehemals selbständige deutsche Grafschaft, heute zu Brandenburg gehörig.

Askese, Asket, Asketik(er), 'asketisch, s. Aszese u. ff.

Äskula'p (s. Agenor) in der gr. Myth. Gott der Heilkunst, Schutzpatron der Ärzte.

Asmo'di [hebr.] (s. Leo) in der Bibel u. im Talmud 1. Störer der Ehe, lüsterner Dämon; 2. überhaupt König der Dämonen, von dem alle Wissenschaft, mit Ausnahme der Heilkunde, ausgeht.

Äso'p (s. Agenor) gr. Fabeldichter.

Aso'wsches Meer: das Asowsche Meer, Teil des Schwarzen Meeres, benannt nach der Stadt Aso'w.

Aspa'sia (s. Berta) Freundin des Perikles, bekannt durch ihre hervorragende Bildung.

Aspe, die, -, -n: (P.) für Espe, Espenbaum.

Aspe'kt [lat.], der, -(e)s, -e: Anblick, Ansicht.

Aspe'kten, die (ohne Ez.): Aussichten; in der Sterndeutung Vorzeichen für etw., aus der jeweiligen gegenseitigen Stellung gewisser Gestirne abgeleitet.

Aspe'rgile [lat.], das, -: Weihwedel, Besprengstab aus Metall, vorn mit einer feinlöcherigen Hohlkugel (anstatt der Borsten) zum Besprengen mit geweihtem Wasser.

Aspha'lt [gr.], der, -(e)s, -e: Erdpech, Erdharz, (Bitumen), ein Mineral, das durch Aufnahme von Sauerstoff aus dem Erdöl entstanden ist.

asphaltieren (h.).

Asphaltmastix, der, -: meist sechseckige, 25 kg schwere Brote aus Asphaltstein und Bergteer, die, mit grobem Sand zusammengeschmolzen, als Straßendeckmittel statt des Pflasters verwendet werden.

Asphaltmehl, das, -(e)s: komprimierter Asphalt; in rotierenden Blechtrommeln so lange erhitzter, roher, in kleine Stücke zerschlagener Asphalt, bis er in ein braunes Pulver zerfällt; im erwärmten Zustande wird dasselbe auf eine Betonunterlage aufgeschüttet, abgeglichen u. mit glühendheißen Rammen oder Walzen zu einer Asphaltdecke zusammengedrückt.

Aspi'k [frz.], der, -(e)s, -e: klare Sülze, kalte Fleischgallerte, aus gesottenen Schweinsschwarten und ausgekochten Schweins- od. Kalbsfüßen herausgezogen u. mit Gelatine zubereitet.

Aspira'nt [lat.], der, -en, -en: Amtsbewerber, Anwärter auf ein Amt.

Aspira'ta, [lat.] die, -, -ten u. -tä: Hauchlaut (h, ph, ch, th).

Aspiration [lat.], die, -, -en 1. hauchende Aussprache; 2. Hoffnung auf etw., Streben nach etw.

aspirieren (h.) 1. ein Wort, einen Laut mit einem Hauchlaut aussprechen; 2. Atem holen; 3. nach etw. streben.

Assaga'i, der, -s, -e: Wurfwaffe (eine Art Spieß) der Hottentotten und Malaien.

assanieren [neulat.] (h.).

Assanierung, die, -, -en: Verbesserung der gesundheitlichen Zustände, Einrichtung nach den Vorschriften der Gesundheitslehre, Beseitigung schädlicher Eigenschaften von etw.

Assaut [frz.] (aßō'), der u. das -s, -s: Fechtgang.

Assekura'nz [neulat.], die, -, -en: Versicherung des Ersatzes von

Gütern, welche durch Brand, Hagelschlag oder andere Unglücksfälle beschädigt oder vernichtet werden.

Assekuranz...: **~gesellschaft**, **~police** und (Ö.) **~polizze** (Versicherungsschein), **~prämie** (Gebühr, welche man einmal oder jährlich zu zahlen hat, um eine Geldentschädigung für den Fall eines Brandes usw. zu erhalten).

assekurieren [lat.] (h.) e-n Versicherungsschein ausstellen; sich ~: sich e-n Versicherungsschein ausstellen lassen.

Assel, die, -, -n: ein ungeflügeltes Insekt.

Assemblee [frz.] (aßablē'), die, -, -n: Versammlung, Gesellschaft.

assentieren [lat.] (h.) 1. (selten gebr.) beistimmen, beipflichten; 2. in Pflicht nehmen, zum Militärdienste für tauglich erklären.

Assentierung [lat.], die, -, -en: Aushebung von Rekruten.

Assentierungskommission, die.

asserto'risch [lat.] bekräftigend, behauptend; gewiß, im Gegensatz zu problematisch; assertorischer Eid = Bekräftigungseid.

Asse'ssor [lat.], der, -s, Assesso'ren: in den reichsdeutschen Ländern richterlicher Beamter nach der zweiten Staatsprüfung; Gerichtsbeisitzer, s. Referendar.

Assie'tte [frz.], die, -, -n: ein Teller; Zwischenschüssel mit irgend einer feinen Speise.

Assigna't [lat.], der, -en, -en: derj., auf den eine Anweisung lautet.

Assigna'te [lat.], die, -, -n (auch das Assigna't, -(e)s, -e) 1. Anweisung auf Güter als Pfand zur Sicherung von Zahlungen; 2. in Frankreich zur Zeit der ersten Republik von der Nationalversammlung aufgezwungenes Papiergeld.

assi|gnieren (h.) 1. gewisse Güter zur Sicherung e-r Zahlung verpfänden; 2. Zahlung anweisen.

Assimilation [lat.], die, -, -en: Verähnlichung, Anähnelung, Lautangleichung.

assimilieren [lat.] (h.) verähnlichen, angleichen, anpassen; sich ~: sich angleichen, sich anpassen.

Assi'se [frz.], die, -, -n: Sitzung, bes. Schwurgerichtssitzung; **~n**, die, ohne Ez.: Schwurgericht, bes. die Geschworenen.

Assiste'nt [lat.], der, -en, -en: Amtsgehilfe.

Assiste'nz [lat.], die, -, -en: Hilfe, Hilfeleistung, Unterstützung.

Assistenz...: **~arzt** (Hilfsarzt).

assistieren [lat.] (h.) zugegen sein, helfen, beistehen.

Associé [frz.] (aßoßiē'), der, -s, -s: Gesellschafter, Teilhaber einer Firma, Kompagnon, s. d.

Assona'nz [lat.], die, -, -en: Gleichklang der Vokale, Vokalreim, zB. es reiten drei Reiter zum Tore hinaus.

assortieren [frz.] (h.) sich mit Waren vollständig versehen, nach Sorten ordnen (sortieren).

Assortime'nt [frz.], das, -s, -e: Sortenlager von Waren und Büchern, s. Sortiment.

Assoziation [neulat.], die, -, -en: Verbindung, Vereinigung, Verein, Gesellschaft; Ideenassoziation = Verknüpfung oder Anreihung der Begriffe und Gedanken.

assoziieren [neulat.] sich (h.): sich mit jem. verbinden.

assumieren [lat.] (h.) 1. annehmen, gelten lassen; 2. ergreifen, auffassen.

Assumtion [lat.], die, -, -en: Aufnahme, bes. Aufnahme in

den Himmel; Bezeichnung von Darstellungen der Himmelfahrt, bes. der heiligen Maria.

Assy'rer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

assy'risch.

Ast, der, -es, Äste 1. aus dem Stamm eines Baumes herauswachsender Zweig; 2. Überrest eines Astes im verarbeiteten Holze; 3. Teil von etw. baumartig Gedachtem (bei Blutgefäßen, Flüssen, Stammbäumen).

Ast...: ~holz, ~knorren, ~loch, ~werk.

asta'tisch [gr.] unbeständig, unstät, leicht beweglich; astatisches Nadelpaar = zwei Magnetnadeln, die so zusammengesetzt sind, daß sie der Einwirkung des Erdmagnetismus nicht unterliegen.

ästeln (h.) (s. betteln) sich in Äste spalten.

Aster, die, -, -n: Sternblume.

Astero|i'den [gr.], die (Ez. Asteroid, der,-(e)s u. -en selten): Sternchen; die kleinen Planeten.

Asthenie [gr.], die, -, -n: Schwäche, Kraftlosigkeit, im Gegensatz zu Sthenie.

asthe'nisch [gr.] schwach, kraftlos.

Äs|the'tik [gr.], die, -: Geschmackslehre, Wissenschaft vom Schönen und der Kunst.

Äs|the'tiker [gr.], der, -s, -: Kunstphilosoph, Geschmackslehrer.

äs|the'tisch [gr.], -er, -(e)st: geschmackvoll, schön, der Ästhetik entsprechend; ästhetisches Gefühl = Schönheitssinn, Kunstsinn, Geschmack.

A'sth|ma [gr.], das, -s: Engbrüstigkeit; beschwerliches Atemholen, Kurzatmigkeit.

asth|ma'tisch [gr.], -er, -(e)st.

ästig, -er, -st.

astigma'tisch [gr.], -er, -st: eine fehlerhafte Beschaffenheit des Auges, bei welcher man Gegenstände verzogen und an den Rändern verschwommen ohne scharfe Grenzen sieht.

Astigmati'smus [gr.], der, -: das Verzerrtsehen.

ästimieren [lat.] (h.) schätzen.

Astrola'bium [lat., gr.], das, -s, -bien: Instrument zum Bestimmen der Höhe e-s Sternes.

Astrolo'g [gr.], der, -en, -en: Sterndeuter.

Astrologie [gr.], die, -, -n: Sterndeuterei, Sterndeutekunst.

astrolo'gisch [gr.].

Astrono'm [gr.], der, -en, -en: Sternkundiger, Sternforscher.

Astronomie [gr.], die, -: Himmelskunde, Sternwissenschaft.

astrono'misch [gr.].

Äsung, die, -, -en.

Äsungsplatz, der, -es, -plätze.

Asy'l [gr.], das, -(e)s, -e: Zufluchtsort, Freistätte.

Asympto'te [gr.], die, -, -n: in der Geometrie eine gerade od. krumme Linie, die sich e-r anderen krummen Linie immer mehr nähert, ohne mit ihr zusammenzufallen.

asympto'tisch [gr.], sich e-r Sache nähernd, ohne mit ihr zusammenzufallen, zB. der Steuerfuß nähert sich asymptotisch dem Maximum von 6 %, d. h. er nähert sich den 6 %, erreicht aber diese Ziffer nicht.

asynde'tisch [gr.] ohne Verbindung.

Asy'ndeton [gr.], das, -s, -ta: Satzverbindung, in der das Bindewort, bes. „und", ausgelassen ist.

Aszende'nt [lat.], der, -en, -en: Verwandter in aufsteigender

Linie, Ahne; **im Gegensatz zum** De-szen-denten, s. d.

Aszende'nz, die, -, -en: **Verwandtschaft** in **aufsteigender** Linie.

aszendieren (sn) **emporsteigen**, bes. im Amt **und im Gehalt**.

Aszese [gr.] u. (in Ö.) **As|ze'se**, die, - (deutsche **Schreibung mit Anlehnung an die latinisierte** Form): **Büßertum, Abtötung** des Fleisches.

Aszet u. (in Ö.) **As|ze't**, der, -en, -en: Büßer, **Tugendüber**.

Aszetik u. (in Ö.) **As|ze'tik**, die, -: Erbauungslehre.

Aszetiker u. (in Ö.) **As|ze'tiker**, der, -s, -: **Verfasser von Andachtsschriften**.

aszetisch u. (in Ö.) **as|ze'tisch**, -er, -(e)st: erbaulich, strengfromm.

Atavi'smus [neulat.], der, -: 1. Vererblichkeit **von körperlichen** und geistigen Eigenschaften auf **die Nachkommen der** Familie; 2. Rückartung.

Atelier [frz.] (ätelje'), **das**, -s, -s: Künstlerwerkstätte.

Atem, der, -s 1. Mundhauch, Einziehung und Ausstoßung von Luft durch die Lunge; 2. dichterisch u. (V.) Odem, s. d. (Atem holen, sich außer Atem laufen, in Atem halten).

Atem...: **~beschwerde, ~holen, ~not, ~zug.**

atemlos, ⊥er, -sest.

Atemlosigkeit, die, -.

a te'mpo [ital.] zu gleicher Zeit.

Atha'lia (s. Berta).

Athana'sius (s. Blasius).

Athe|ismus [gr.], der, -: Gottlosigkeit, Gottesverleugnung.

Athe|i'st, der, -en, -en.

athe|i'stisch.

Athe'ner u. **Athenie'nser**, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen; athenienfi)sch.

Athenä'um [gr.], das, -s 1. Tempel der Athene; 2. höhere Lehranstalt; 3. Name von gelehrten Zeitschriften.

Athe'ne (s. Adalbertine) Pallas Athene, gr. Göttin der Weisheit, Künste u. Wissenschaften.

Äther [gr.], der, -s 1. Luft der höheren Schichten der Atmosphäre; 2. Himmelsraum; 3. feine, äußerst flüchtige Flüssigkeit von durchdringendem Geruche.

äthe'risch, -er, -(e)st 1. sich verflüchtigend, ätherartig; 2. fein, zart, himmlisch; ätherische Öle = flüchtige Öle.

ätherisieren (h.) mit Äther behandeln.

atherma'n [gr.] die Wärme nicht durchlassend.

Äthio'pien (s. Ägypten).

Äthio'pier, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

äthio'pisch.

Ath|le't [gr.], der, -en, -en; **~in**, die, -, -nen: Kraftmensch, Wettkämpfer im Ringkampf.

Ath|le'tik, die, -: Wettkampfkunst, Ringkunst.

ath|le'tisch.

Atla'ntis [gr.] (s. Venus) nach der Sage e-e (vor der Meerenge von Gibraltar) untergegangene Insel mit fabelhaften Goldreichtümern, nach der der heutige Atlantische Ozean den Namen haben soll.

atla'ntisch.

Atla'ntischer Ozean (Eigenname); dagegen: atlantisches Kabel (Gattungsname).

A'tlas[1] [gr.], der, - 1. Gebirgszug und Berg in Nordafrika; 2. in der gr. Myth. der Himmelsträger; 3. der erste Halswirbelknochen.

A'tlas[2], der, -sses, -sse: glänzender Seidenstoff; Satin.

A'tlas[3], der, -sses, -sse u. Atla'nten: Landkartenwerk.

a'tlassen: aus Atlasstoff gemacht; dem Atlas ähnlich.

atmen (h.) (s. achten) 1. Atem holen und ausstoßen; Atem schöpfen, Atem ziehen; 2. genießen (Vergnügen ~).

...atmig in Adj.: kurzatmig, langatmig.

Atmo|sphä're [gr.], die, -, -n 1. Luftkreis, Dunstkreis, Lufthülle, bes. um unsere Erde; 2. Einheit des Druckes, die e-e Luftsäule auf 1 cm^2 ausübt; derselbe beträgt am Meeresniveau beiläufig 1 kg.

Atmo|sphäri'lien, die, ohne Ez.: in der Atmosphäre enthaltene Stoffe bzw. Bestandteile der atmosphärischen Luft (zB. Sauerstoff, Kohlensäure usw.).

atmo|sphä'risch: atmosphärische Einflüsse = Witterungseinflüsse.

Atmung, die, -, -en.

Atmungs...: **~beschwerde**, **~organ**, **~prozeß**.

Ätna, der, -(s): feuerspeiender Berg in Sizilien.

Ato'll [malaiisch], der, -(e)s, -e: Ring- oder Laguneninsel, besteht meist aus Korallenriffen, in deren Innern Binnenwasser ist.

Ato'm [gr.], das, -(e)s, -e: auf mechanischem und chemischem Wege nicht mehr teilbare Bestandteile eines Körpers.

Atom...: **~gewicht** (Gewicht e-s Atoms eines Grundstoffes, bezogen auf 1 Atom Wasserstoff = 1).

Atout [frz.] (atu'), das, -s, -s: Trumpf (alle andern überstechende Farbe) im Kartenspiel.

à tout [frz.] (atu') auf alles.

atoutieren (h.) Trumpf ausspielen, mit Trumpf einstechen.

à tout pris (atupri') [frz.] um jeden Preis.

A'trium [lat.], das, -s, Atrien: Vorsaal, Vorhof eines altrömischen Gebäudes.

Atrophie [gr.], die, -: mangelhafte Ernährung, Auszehrung, „Schwund".

atro'phisch [gr.], -er, -st: schlecht genährt, an Abmagerung leidend.

Atropi'n [gr.], das, -s: Gift der Tollkirsche (Belladonna).

Atrozitä't [lat.], die, -: Greueltat Grausamkeit, Scheußlichkeit.

ätsch! ätsch! (V.) Ausruf für neckende Verspottung.

Attaché [frz.] (atäsche'), der, -s, -s: dem Gesandten beigeordneter Vertreter des Heeres, der Flotte, der Verwaltung usw.; e-r Gesandtschaft Zugeteilter; niedrigste Stufe der diplomatischen Laufbahn.

Attachement [frz.] (atäsch^{e}mg'), das, -s, -s: Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung.

attachieren, sich und jem. (h.) 1. sich anschmiegen, sich an jem. gewöhnen; 2. zuteilen.

Atta'cke [frz.], die, -, -n: feindlicher Angriff.

attackieren (h.) angreifen, anfallen.

atta'lische Schätze = sehr große Schätze (mit Bezugnahme auf Attalos, König von Pergamon, † 133 v. Chr.).

Attenta't [neulat.], das, -(e)s, -e: Angriff gegen das Leben oder die Freiheit e-s Menschen.

Attentä'ter, der, -s, -: Angreifer, Mordgeselle.

Attention [lat.] (ätgßio'), die -: Aufmerksamkeit.

Atte'st [neulat.], das, -(e)s, -e:

Zeugnis, **Bescheinigung** (von einem **Fachmanne**).
attestieren (h.) bescheinigen.
Attich, der, -s, -e: **Ackerholunder** (Sambucus obulus).
A'ttika[1] [gr.], die, -, **A'ttiken**: undurchbrochener, gegliederter Aufsatz über einem Tor- oder Dachgesimse.
A'ttika[2] [gr.] (s. Afrika) Landschaft in Altgriechenland.
A'ttila[1] oder **Etzel** (s. Leo, Alexander): berühmter König der Hunnen.
A'ttila[2] [ung.], der, -s, -s: pelzbesetzter u. reich verzierter kurzer Rock der Husaren und ungarischen Magnaten.
Attitü'de [frz.], die, -, -n: Körperhaltung, Pose von Personen.
Attraktion [lat.], die, -, -en: Anziehung.
Attra'pe [frz.], die, -, -n 1. Falle, Schlinge; 2. scherzhafte Nachbildung irgend e-s Gegenstandes (aus Blech, Papier usw.), meist mit Zuckerwerk gefüllt u. als Christbaumschmuck verwendet.
attrapieren (h.) ertappen, erwischen bei etw.
Attribu't [lat.], das, -(e)s, -e: beigelegte Eigenschaft, Beifügung, Merkmal; Sinnbild.
attributi'v: beifügend.
atzen (h.) (s. reizen) Vögeln Nahrung beibringen, füttern.
ätzen (h.) (s. reizen) bes. in metallische Flächen Säure einfressen lassen, so daß Vertiefungen entstehen (bei den Kupferstechern s. v. w. radieren, s. d.).
Ätz...: **~kalk**, **~kunst** (Radierkunst), **~mittel**, **~natron**.
ätzbar, -er, -st.
Atzung, die, -, -en.
Ätzung, die, -, -en.
au! au weh! Ausruf des Schmerzes (V.).

Au(e), die, -, Auen: feuchte Niederung, mit Gras, Bäumen und Sträuchern bewachsen, bes. in der Nähe großer Gewässer.
Au...: **~garten**, **~hirsch**.
auch.
au contraire [frz.] (o kǫträ'r) im Gegenteil.
audia'tur et a'ltera pars [lat.] man höre auch den anderen Teil; ein Rechtsgrundsatz.
Audie'nz [lat.], die, -, -en: Zutritt zum Monarchen sowie zu hochstehenden Persönlichkeiten: Gehör, das jem. gegeben wird.
Audi'tor [lat.], der, -s, Audito'ren, im D. R. **Auditeur** (-tö'r): Richter, bes. beim Militär.
Audito'rium [lat.], das, -s: die Zuhörerschaft; ~ das, -s, -rien: Hörsaal.
Aue, s. Au(e).
Auer... und **Ur...**: ursprüngliche Beschaffenheit, hier also „wild" im Gegensatz zu „zahm".
Auer...: **~hahn**, **~henne**, **~huhn**, **~ochs**: Urochs, Ur, ist schon ausgestorben; der Ur des Nibelungenliedes war in ganz Europa heimisch, fälschlich mit dem Namen Wisent bezeichnet.
Auersches Licht (Gasglühlicht), so benannt nach dem Erfinder Auer v. Welsbach.
au fait [frz.] (ofä') sein: etw. ganz beherrschen, in etw. eingeweiht sein.
auf (in Zssgn mit Verben stets trennbar): auf einmal, auf und ab geh(e)n.
aufackern (h.) 1. in die Höhe ackern; 2. locker ackern.
aufarbeiten (h.) 1. in Rückstand Gebliebenes fertig arbeiten; 2. durch Arbeiten öffnen; (Matratze) arbeitend auffrischen; sich ~: durch Arbeiten an den Händen wund werden.

Aufarbeitung, die, -.
aufatmen (h.) 1. erleichtert atmen; 2. kein Angstgefühl mehr haben.
aufätzen, etw. u. sich (h.): durch Ätzen die glatte Oberfläche zerstören, sich durch Ätzen verwunden.
aufatzen (h.) durch Atzen großziehen.
aufbahren (h.) einen Toten auf die Bahre legen.
Aufbau, der, -s.
aufbauen (h.).
aufbäumen (h.) (Garn) um den Weberbaum winden; sich ~: sich wie ein Baum in die Höhe richten, widerstehen.
aufbauschen (h.) 1. wie ein Bausch in die Höhe gehen; 2. Geringfügiges als wichtig hinstellen.
aufbegehren (h.) ungeziemend widersprechen, sich auflehnen.
aufbehalten (h.) (Hut) auf dem Kopfe behalten.
aufbeißen (h.).
aufbeizen (h.) durch Beizen rauh machen.
aufbessern (h.) günstiger gestalten, die Einnahmen vergrößern.
Aufbesserung, die, -, -en.
aufbewahren (h.).
Aufbewahrung, die, -, -en.
Aufbewahrungs...: **~kammer**, **~ort**, **~platz**, **~raum**.
aufbiegen (h.) so biegen, daß der Rand emporsteht.
aufbieten (h.) 1. (die waffenfähigen Männer) zusammenberufen; 2. mit aller Anstrengung (allen Kräften) bewerkstelligen; 3. öffentlich verkündigen (zB. die Absicht sich zu verehelichen).
aufbinden (h.) 1. Zusammenge[illegible]s (ein Paket) lösen: 2. Erdichtetes (eine Märe) glaubwürdig machen.
aufblähen, sich (h.).
Aufblähung, die, -, -en.
aufblasen (h.).
aufblättern (h.).
aufbleiben (sn) sehr spät oder gar nicht zu Bette gehen.
Aufblick, der, -(e)s, -e.
aufblicken (h.) 1. emporblicken; 2. aufblitzen, davon herrührend; **Blickfeuer**, s. d.
aufblitzen (sn) 1. schnellen Schein in die Höhe werfen; 2. plötzlich ins Bewußtsein kommen (Gedanken).
aufblühen (sn) blühend sich entfalten.
aufbrauchen (h.) alles verbrauchen.
aufbrausen a) (h.) in die Höhe brausen; b) (sn) zornig, hitzig werden.
aufbrechen a) (h.) etw. (die Lade) brechend öffnen; b) (sn) 1. e-e Reise antreten; 2. aufplatzen, sich öffnen (die Knospe).
aufbreiten (h.) die ganze Fläche entfalten.
aufbrennen a) (h.) 1. mit Feuergewehr schießen (eins aufbrennen); 2. durch Auflegen eines glühend gemachten Stempels ein unvergängliches Zeichen (Marke) machen; b) (sn) schnell in die Höhe brennen (Flamme).
aufbringen (h.) 1. in die Höhe, zur gehörigen Größe bringen, (den Schwerkranken) gesund machen; 2. etw. (das Geld) herbeischaffen; 3. (eine Mode usw.) üblich machen, einführen; 4. (ein Schiff) als Prise in den Hafen bringen; 5. über jem. Gerüchte erfinden und ihn dadurch entrüsten, aufreizen.
Aufbringung, die, -, -en.
Aufbruch, der, -(e)s, -brüche.

aufbügeln (h.) durch Bügeln ein besseres Aussehen geben.
aufbürden (h.) (s. achten) mehr belasten als gebräuchlich.
Aufbürdung, die, -, -en.
aufbürsten (h.), s. aufbügeln.
aufdamen (h.) (im Damspiel) einen Stein auf den andern setzen und dadurch zur Dame machen.
aufdämmen (h.) einen Damm herstellen.
aufdämmern (sn) 1. heller werden, allmählich zum Vorschein kommen; 2. eine klarere Vorstellung von etw. bekommen.
auf daß: für damit, daß: nur noch in feierlicher oder nachdrücklicher Rede gebraucht.
aufdecken (h.) 1. den Tisch zum Essen herrichten; 2. (einen Schwindel usw.) bekannt machen, entdecken, offenbaren.
aufdingen (h.) in die Lehre nehmen.
Aufdingung, die, -, -en.
aufdonnern, jem. und sich (h.): (V.) sich übermäßig putzen.
aufdörren (h.) noch einmal dörren.
aufdrängen, etw. a) (h.) 1. (die Tür usw.) durch Drängen öffnen; 2. durch eindringliches Reden zur Annahme von Waren usw. bewegen; b) sich ~: ohne Aufforderung, trotz aller Nichtbeachtung sich nähern.
aufdrehen (h.) 1. drehend öffnen; 2. durch Drehen auf etw. befestigen.
aufdringlich, -er, -st: zudringlich, lästig.
Aufdringlichkeit, die, -, -en.
Aufdringling, der, -s, -e.
aufdrucken (h.) darüberdrucken.
aufdrücken (h.) durch Drücken oder Pressen öffnen.
aufdunsten (h.) einen heißen, schweren Gegenstand auf eine angefeuchtete Unterlage geben, so daß diese die Falten verliert.
Aufdunstung, die -, -en.
aufeinander.
aufeinander...: ~**folgen**, ~**häufen**, ~**platzen**, ~**stoßen**, ~**schlichten**, ~**türmen**.
Aufenthalt, der, -(e)s, -e.
Aufenthalts...: ~**dauer**, ~**karte** (obrigkeitliche Erlaubnis zum längeren Aufenthalt) ~**ort**, ~**zeit**.
auferlegen (h.) verstärktes „auflegen", viel verlangen.
Auferlegung, die, -, -en.
aufersteh(e)n (sn) verstärktes „aufstehen", vom Tode erwachen.
Auferstehung, die, -, -en.
Auferstehungs...: ~**feier**.
auferwecken (h.) verstärktes „aufwecken", vom Tode erwecken.
Auferweckung, die, -, -en.
aufessen (h.) alles essen, so daß nichts übrig bleibt.
auffädeln (h.) (s. betteln).
auffahren (sn) 1. aufwärts fahren; sich schnell in die Höhe richten; 2. entrüstet über etw. sein, ohne Grund schnell zornig sein: 3. unvermutet zum Vorschein kommen (Bläschen usw.); 4. im Fahren an etw. stoßen; 5. (Wagen, Batterie, Flaschen) in e-r Reihe (sich) aufstellen.
auffahrend, -er, -st: jähzornig, heftig.
Auffahrt, die, -, -en 1. Ort, wo die Auffahrt stattfinden kann (Rampe); 2. Fahrt in die Höhe: 3. Vorfahren von Festgästen.
auffallen (sn) 1. auf etw. (auf e-n Stein) fallen; 2. (durch seine Kleidung, durch sein Benehmen) Aufmerksamkeit erregen.
auffallend, -er, -st.
Auffälligkeit, die, -, -en.

Auffang...: **~stange** (des Blitzableiters).
auffangen (h.).
auffärben (h.) durch Färben mit derselben Farbe wie neu machen.
auffassen (h.) begreifen, verstehen.
Auffassung, die, -, -en.
Auffassungs...: **~fähigkeit, ~gabe, ~kraft, ~vermögen, ~weise.**
auffiedeln (h.) s. aufspielen.
auffindbar.
auffinden (h.) wieder finden, ausfindig machen.
auffischen (h.) fischend heraufbringen.
aufflackern (h.).
aufflammen (sn).
aufflattern (sn).
aufflechten (h.) Geflochtenes lösen.
auffliegen (sn) 1. in die Höhe fliegen; 2. schnell sich öffnen.
Aufflug, der, -es, -flüge.
Aufforderer, der, -s, -.
auffordern (h.).
Aufforderung, die, -, -en.
auffressen (h.) fressen, bis nichts mehr davon übrig ist.
auffrischen (h.) durch Überziehen mit Firnis oder Farbe ein frisches Aussehen geben.
Auffrischung, die, -, -en.
aufführbar.
aufführen (h.) zur Darstellung bringen; bauen; sich ~: sich betragen.
Aufführung, die, -, -en.
auffüllen (h.) nachfüllen.
auffüttern (h.) 1. durch gute Nahrung großziehen, auch gesund aussehend machen. 2. fütternd verbrauchen.
Auffütterung, die, -, -en.
Aufgabe, die, -, -n 1. Arbeit, die man auszuführen hat; 2. Amt, wo man Gepäck usw. zur Weiterbeförderung annimmt.
Aufgabe... (**Aufgabs...**): **~rezepisse, ~schein, ~stempel.**
aufgabeln (h.) 1. mit der Gabel aufspießen; 2. (V.) etw. nach vieler Mühe auffinden und sich aneignen.
Aufgaben...: **~sammlung.**
Aufgang, der, -(e)s, -gänge 1. Stiege; 2. Zeit und Ort des Erscheinens der Sonne über dem Horizonte.
Aufgangs...: **~punkt.**
aufgeben (h.) 1. (eine Rechnung, ein Rätsel, einen Auftrag) zu lösen oder zu verrichten auftragen; 2. von einer Hoffnung usw. abstehen; 3. Gepäck usw. zur Absendung übergeben; 4. den Geist aufgeben, sterben; 5. ein Amt niederlegen; 6. an jemandes Genesung verzweifeln (den Kranken aufgeben).
Aufgeber, der -s, -.
aufgeblasen, -er, -st: stolz.
Aufgeblasenheit, die, -: Überschätzung seiner selbst.
Aufgebot, das, -(e)s, -e: öffentliche Bekanntmachung, Aufruf.
aufgebracht, -er, -est: stark erregt.
Aufgedinge, das, -s, -; s. Aufdingung.
aufgedonnert, -er, -st: aufgeputzt.
aufgedunsen, -er, -st: aufgebläht, krankhaft geschwollen.
Aufgedunsenheit, die, -.
aufgeh(e)n (sn) 1. in die Höhe steigen (Sonne); 2. sich öffnen (die Blume); aus dem Samen sich entwickeln, aufblühen; 3. aufbrechen (Geschwür, Eis); 4. sich lösen (Naht); 5. verbrauchen. Es gehen mir die Augen auf = ich lerne die Sache besser einsehen; er geht in seinem Berufe auf = ist ganz erfüllt davon.

aufgeien (h.) (s. bleuen) Segel aufziehen.

aufgeigen (h.) (V.) s. aufspielen.

aufgeklärt, -er, -est 1. freisinnig, liberal, gebildet; 2. von etw. vorzeitig unterrichtet.

Aufgeklärtheit, die, -.

Aufgeld, das, -(e)s; -er 1. Angeld; 2. Agio.

aufgelegt, -er, -est 1. gelaunt (gut oder schlecht); 2. ganz klar.

aufgeräumt, -er, -est: lustig.

Aufgeräumtheit, die, -.

aufgeregt, -er, -est: aus der Fassung gebracht.

Aufgeregtheit, die, -.

aufgeschwemmt: durch e-e Überschwemmung dahin geraten.

aufgießen (h.) darauf gießen.

aufglühen (sn) nochmals zu glühen beginnen.

aufgraben (h.) durch Graben die Erde lockern.

Aufgrabung, die, -, -en.

aufgreifen (h.) 1. in die Hand nehmen; 2. greifend erlangen.

Aufguß, der, -gusses, -güsse.

Aufguß...: **~tierchen** (Infusio'nstierchen, Infuso'rien).

Aufhack...: **~knecht** (bei Fleischhauern).

aufhacken (h.) durch Hacken 1. uneben, 2. klein, 3. e. Loch machen.

aufhaken (h.) hakend öffnen.

aufhalsen (h.) (s. reisen) eine Arbeit usw. aufdrängen.

aufhalten (h.) 1. erwartend die Hand entgegenstrecken; 2. in der Bewegung inne halten; sich ~: 1. verweilen; 2. über etw. ungehalten sein.

Aufhänge...: **~band, ~boden, ~punkt, ~riemen.**

aufhängen (h.) in der Höhe befestigen; sich ~ (V.) = sich erhenken.

aufharken (h.) den Boden mit der Harke (eine Art Rechen) lockern.

aufhaspeln (h.).

aufhauen (h.) 1. auf etw. hauen; 2. (V.) Aufwand treiben.

aufhäufeln (h.) Häufchen machen.

aufhäufen (h.) größere Mengen in Haufen bringen.

aufheben (h.) 1. (das Kind) in die Höhe heben; 2. (Speisereste usw.) aufbewahren; 3. (e-e Verordnung usw.) ungültig machen; (nicht) viel Aufhebens machen = etw. (nicht) auffällig machen.

Aufhebung, die, -, -en.

aufheften (h.) heftend auf etw. befestigen.

aufheitern, jem. und sich (h.) (s. ackern) 1. gut gelaunt machen oder werden; 2. klar werden (Witterung).

Aufheiterung, die, -, -en.

aufhelfen (h.) in die Höhe bringen, helfen.

aufhellen, etw. **a)** (h.) heller machen; **b)** sich ~: klar werden (Himmel).

Aufhellung, die, -, -en.

aufhetzen (h.) 1. mit Hunden aufjagen; 2. mit e-r bestimmten Absicht Unzufriedenheit nähren (jem. gegen jem. ~).

Aufhetzer, der, -s, -.

Aufhetzerei, die, -, -en.

aufhetzerisch, -er, -(e)st.

Aufhetzung, die, -, -en.

Aufhilfe, die, -, -n.

aufhissen (h.) Fahne an dem Mast in die Höhe ziehen.

Aufhissung, die, -, -en.

aufhocken **a)** (h.) jem. od. etw. auf den Rücken nehmen; **b)** (sn) auf den Rücken jemandes steigen.

aufhorchen (h.) unwillkürlich neugierig werden.

aufhören (h.).

aufhüpfen (sn) in die Höhe hüpfen.

aufhusten (h.) plötzlich husten.
aufjagen (h.) (Tiere, bes. Wild) zum Verlassen ihres Ruheplatzes zwingen.
aufjammern (h.) heftig u. laut jammern.
aufjauchzen (h.) über etw. plötzlich jauchzen.
aufjubeln (h.) laut jubeln.
aufkämmen (h.) kämmend wieder ordnen.
aufkanten (h.) (s. achten) Kante in die Höhe biegen.
Aufkauf, der, -(e)s, -käufe.
aufkaufen (h.) den ganzen Vorrat kaufen.
aufkeimen (sn) in die Höhe keimen, hervorsprossen.
aufkitten (h.) durch Kitten auf etw. befestigen.
aufklaftern (h.) Scheitholz nach bestimmtem Ausmaße aufschichten.
aufklappen (h.).
aufklären **a**) (h.) 1. etw. klar machen; 2. jem. ü b e r etw. belehren;' **b**) sich ~: klar werden; keinen Zweifel mehr lassen.
Aufklärung, die, -, -en.
Aufklärungs...: **~dienst, ~sucht.**
aufklauben (h.) (V.) mühsam ein Stück nach dem andern sammelnd vom Boden aufnehmen.
aufkleben (h.).
aufklettern (sn).
aufklinken (h.).
aufklopfen (h.) klopfend oder schlagend öffnen.
aufknacken (h.) knackend öffnen.
aufknöpfen (h.).
aufknospen (sn) sich öffnen (Knospen).
aufknüpfen **a**) (h.) 1. Knoten lösen; 2. in die Höhe knüpfen, (Mörder) aufhängen; **b**) sich ~: Selbstmord durch Aufhängen begehen.
Aufknüpfung, die, -, -en.
aufkochen **a**) (h.) 1. kochen machen; 2. (P.) viel und gut kochen; **b**) (sn) kochend werden.
Aufkochung, die, -, -en.
aufkommen (sn) 1. genesen, fortkommen, aufwachsen; 2. bekannt werden; 3. etw. leisten; gegen jem. nicht aufkommen können = nicht dasselbe zu leisten imstande sein; jem. nicht aufkommen lassen = um jeden Preis verhindern.
Aufkratz...: **~kamm, ~maschine.**
aufkratzen, etw. u. sich (h.): durch Kratzen aufreißen, wund machen.
aufkreischen (h.) erschreckt plötzlich laut schreien.
aufkrempeln (h.) 1. (Hemdärmel) umstülpen; 2. Wolle, Roßhaare mit der Krempel zerrausen, krempelnd auffrischen.
aufkünden u. **aufkündigen** (h.) die Lösung e-s Vertrages ankündigen.
Aufkündigung u. **Aufkündung**, die, -, -en.
auflachen (h.) in ein lautes Lachen ausbrechen.
aufladen (h.).
Aufladung, die, -, -en.
Auflage, die, -, -n 1. zu einer Fleischspeise Gehöriges (Beilage); 2. Anzahl der auf einmal gedruckten Exemplare e-s Buches.
auflassen (h.) ein Geschäft nicht mehr weiterführen.
Auflassung, die, -, -en.
auflauern (h.) jem. durch List erwischen wollen.
Auflauerung, die, -, -en.
Auflauf, der, -(e)s, -läufe 1. plötzlich verursachte Ansammlung von Menschen; 2. beim Kochen schnell in die Höhe gehende und sofort zu essende, warme Mehlspeise.

auflaufen (sn) (Teig, Fluß, Geschwulst) unversehens groß werden; (**Kosten** usw.) der Zahl nach anwachsen.
aufkleben (h.).
aufleben (sn) frische Kräfte bekommen.
auflecken (h.).
auflegen (h.) 1. (Pflaster) auf etw. legen; 2. zu etw. (Zahlungen) verpflichten; 3. (Buch) von neuem drucken.
Auflegebogen, der, -s, -: zu gewissen Anlässen im Vorzimmer hoher Persönlichkeiten aufgelegter Bogen, auf welchen die Vorsprechenden ihren Namen setzen.
Auflegung, die, -, -en.
auflehnen, sich (h.) 1. sich auf etw. lehnen, stützen; 2. sich gegen jem. ~ (sich jem. widersetzen).
Auflehnung, die, -, -en.
aufleimen (h.).
aufleinen (sn) (V.) vom Eis und Schnee: infolge der Wärme schmelzen, zergehen.
auflesen (h.) von der Erde einzeln zusammensuchen, sammeln.
aufleuchten (h.) e-n kurz währenden Lichtschein verbreiten.
aufliegen (sn) bereit liegen zu irgend e-m Zwecke (Zeitungen liegen auf; als Last empfinden; mir **liegt** eine schwere Verpflichtung auf = es liegt eine schwere Verpflichtung auf mir); sich ~: wund werden vom Liegen auf einer Seite.
auflockern (h.).
Auflockerung, die, -, -en.
auflodern (sn): mit e-r schnellen Flamme in die Höhe schlagen.
auflösbar, -er, -st.
Auflösbarkeit, die, -.
Auflösemittel, das, -s, -.
auflösen (h.) 1. den Zusammenhang aufheben; 2. durch Nachdenken die Art der Lösung finden.
auflöslich, -er, -st.
Auflösung, die, -, -en.
Auflösungs...: ~**dekret**, ~**kraft**, ~**mittel**, ~**wort**, ~**zeichen** (♮).
auflösungsfähig, -er, -st.
auflöten (h.) 1. durch Löten befestigen; 2. das Gelötete durch Erhitzen abtrennen.
auflümmeln, sich (h.): (V.) den Kopf auf beide Arme stützen u. diese auf den Tisch auflegen.
aufmachen (h.) **a**) öffnen; **b**) sich ~ = einen Weg, eine Reise antreten; sich vom Hause entfernen.
aufmalen (h.) 1. malend verbrauchen; 2. nochmals mit Farbe übermalen; 3. auf etw. malen.
Aufmarsch, der, -es, -märsche: im Marschtempo erfolgende Vereinigung vieler Menschen auf einem bestimmten Platze.
Aufmarsch...: ~**kolonne**, ~**linie**, ~**richtung**.
aufmarschieren (sn) marschierend sich heranbewegen.
aufmauern (h.).
aufmerken (h.) mit Anspannung aller Geisteskräfte zuhören.
aufmerksam, -er, -st 1. genau zuhörend; 2. zuvorkommend, höflich, dienstfertig gegen jem. sein; aufmerksam machen auf jem. oder etw. = die Aufmerksamkeit darauf lenken
Aufmerksamkeit[1], die, -, siehe aufmerken.
Aufmerksamkeit[2], die, -, -en: kleine Dienste, zuvorkommendes Benehmen.
aufmischen (h.) 1. (Karten) noch einmal mischen; 2. (V.) (Gesellschaft) aufmuntern, in lustige Stimmung versetzen; 3. es jem. aufmischen = die Meinung gehörig sagen.
aufmuntern (h.) (s. ackern) 1. (den Schlafenden) munter, wach ma-

chen; 2. (den Zaghaften) aneifern zu etw.; Mut zusprechen.
Aufmunterung, die, -, -en.
Aufmunterungs...: **~mittel.**
aufmutzen (h.) (s. reizen) 1. veraltet für aufputzen; 2. jem. etw. aufmutzen (V.) = Nebensächliches hervorheben und tadeln.
aufnageln (h.) mit Nägeln befestigen.
aufnähen (h.).
Aufnahme, die, -, -n.
Aufnahme...(in Ö. **Aufnahms...**): **~bedingung, ~prüfung, ~schein, ~taxe.**
aufnahme...(in Ö. **aufnahms...**): **~fähig, ~würdig.**
aufnehmen (h.) 1. (Garben usw.) in die Höhe nehmen; 2. (eine Wohnung) mieten; 3. (Schüler in Anstalten) nach Erfüllung gewisser Bedingungen für etw. geeignet erklären; 4. nachbilden, photographieren; 5. (Geld) borgen, entlehnen; 6. zu sich (in den Dienst) nehmen, empfangen; 7. (ein Protokoll) verfassen; etw. gut oder schlecht aufnehmen = durch eine Mitteilung gut oder schlecht gelaunt werden; es mit jem. aufnehmen = sich an Kräften gleich dünken; etw. in sich aufnehmen = beherzigen, verstehen; aufnehmender Mond = zunehmender Mond.
aufnötigen (h.) aufdrängen.
aufnotieren (h.).
aufopfern, sich (h.): sich für jem. opfern, dadurch zu Schaden od. ins Verderben kommen.
Aufopferung, die, -, -en.
aufopferungs...: **~fähig.**
aufpacken (h.) noch mehr dazu packen.
aufpäppeln (h.) (s. betteln) künstlich aufziehen.
aufpassen (h.) 1. seine Verstandeskräfte aufspannen, achtgeben, aufmerken; 2. in böser Absicht auf jem. warten, auflauern; 3. versuchen (prüfen), ob etw. auf etw. (Hut auf die Kopfform, Deckel auf eine Kiste) paßt.
Aufpasser, der, -s, -.
aufpflanzen (h.) 1. mit Sorgfalt aufziehen, daß es sich entwickelt; 2. (Bajonette) aufstecken; (Galgen) aufrichten.
aufpflügen (h.) pflügend aufreißen.
aufpfropfen (h.).
aufpicken (h.) 1. pickend vom Boden nehmen; 2. pickend öffnen.
aufplatzen (sn) platzend sich öffnen.
aufpolieren (h.) den früheren Glanz wiederherstellen.
aufprägen (h.) ein Gepräge aufdrücken.
aufprallen (sn).
aufpressen (h.) pressend auf etw. befestigen.
aufprobieren (h.) aufproben, aufpassen 3, s. d.
aufprotzen (h.) 1. den Geschützwagen vor die Kanone spannen und so diese fahrbar machen; 2. aufdonnern, s. d.
aufpumpen (h.) die Oberfläche (Luftpolster usw.) durch Einpumpen von Luft wieder spannen.
Aufputz, der, -es.
aufputzen, etw. u. sich (h.).
aufquellen a) quellte auf, hat aufgequellt: anschwellen machen; b) quoll auf, ist aufgequollen 1. quellend aufsteigen (Wasser); 2. aufschwellen; ~.
aufraffen a) (h.) raffend empornehmen; b) sich ~ 1. sich schnell und gewaltsam emporrichten; 2. alle seine Kräfte anstrengen, um etw. wieder tun zu können.

aufragen (h.) über die Umgebung sich erheben.
aufranken, sich (h.).
aufrauhen (h.).
aufräumen (h.).
Aufräumer, der, -s, -.
aufrechen (h.) mit dem Rechen rein machen.
aufrechnen (h.) dazurechnen, anrechnen.
aufrecht, -er, -est.
Aufrecht(er)haltung, die, -.
aufregen u. sich ~ (h.) erregen, anregen, zu etw. reizen.
Aufregung, die, -, -en.
aufreiben (h.) 1. vernichten; 2. durch Reiben wund machen u. werden; 3. (P.) die Hand drohend zum Schlage erheben; 4. sich ~: sich im Interesse einer Sache arbeits- oder dienstunfähig machen.
aufreißen (h.).
aufrichten (h.) 1. zum Stehen bringen; 2. Mut machen.
aufrichtig, -er, -st: wahrheitsliebend (gegen jem.).
Aufriß, der, -risses, -risse: die geometrische und im verkleinerten Maßstabe dargestellte Vorderansicht eines Gegenstandes (Vertikal-Projektion).
aufrücken (sn) hinaufkommen, vorrücken in etw.
Aufruf, der, -(e)s, -e.
aufrufen (h.).
Aufruhr, der, -(e)s, -e.
aufrühren (h.) 1. etw. umrühren, daß alles gut durcheinander kommt; 2. Aufstand verursachen.
Aufrührer, der, -s, -.
aufrührerisch, -er, -(e)st.
aufrütteln (h.).
aufs = auf das; aufs beste, höchste, schönste; aufs neue; aufs Geratewohl.
Aufsage, die, -, -n, s. Aufkündigung.
aufsagen (h.) 1. aufkündigen, s. d.; 2. etw. aus dem Kopfe hersagen.
aufsässig, -er, -st: jem. nicht leiden können.
Aufsässigkeit, die, -, -en.
aufsatteln (h.).
Aufsatz, der, -es, -sätze 1. auf Möbel usw. aufgesetzte Verzierung; 2. Schmuckstück e-r Speisetafel (für Früchte, Backwaren); 3. auf Schußwaffen aufgesetzte Vorrichtung zur Bestimmung der Schußweite; 4. kleinere zusammenhängende Darlegung.
aufsaugbar, -er, -st.
aufsaugen (h.).
Aufsaugung, die, -, -en.
aufschauen (h.) 1. in die Höhe schauen; 2. (V.) vorsichtig sein.
aufschäumen (h.).
aufscheuchen (h.).
aufschichten (h.).
Aufschichtung, die, -, -en.
aufschieben (h.) 1. schiebend in die Höhe ziehen; 2. etw. auf e-n späteren Zeitpunkt verlegen.
Aufschiebung, die, -, -en.
Aufschlag[1], der, -(e)s: vollständiges Öffnen der Augenlider.
Aufschlag[2], der, -(e)s, -schläge 1. die aufgenähten Tuchstreifen am Kragen u. an den Ärmeln, auch Umstülpungen am Ende derselben; 2. erhöhter Preis.
aufschlagen a) (h.) 1. durch Hinaufschlagen, Daraufschlagen öffnen; 2. schlagend niederfallen machen; 3. (Wohnung, Werkstatt usw.) für längere Benutzung geeignet machen; 4. den Preis erhöhen; **b)** (sn) in die Höhe schlagen (Flamme); im Preise steigen.
Aufschläger, der, -s. -; **~in**, die, -, -nen.
aufschließen (h.).
aufschlitzen (h.).

Aufschluß, der, -schlusses, -schlüsse: Auskunft über etw.
aufschmelzen[1] (sn) (s. schmelzen [1]) zergehen, flüssig werden.
aufschmelzen[2] (h.) (s. schmelzen [2]) 1. zergehen lassen, flüssig machen; 2. durch Schmelzen auf etw. befestigen.
aufschmieden (h.).
aufschmieren (h.).
aufschmücken, etw. u. sich (h.).
aufschnallen (h.) 1. auf etw. schnallen, befestigen; 2. die Schnallen öffnen.
aufschneiden (h.) 1. durch einen Schnitt öffnen; 2. in kleine Stücke zurechtrichten; 3. (V.) prahlen, übertreiben.
Aufschneider, der, -s, - (auch V.).
aufschnellen (sn).
Aufschnitt, der, -(e)s, -e: dünn geschnittenes, kaltes Fleisch usw.
aufschnupfen (h.).
aufschnüren (h.) 1. mit einer Schnur Zusammengebundenes lösen; 2. dazupacken u. mit e-r Schnur befestigen.
Aufschnürung, die, -, -en.
aufschobern (h.) Schober machen.
aufschrauben (h.).
aufschrecken[1] (h.) (das Wild) plötzlich erschrecken machen.
aufschrecken[2] (sn) schrak auf, ist aufgeschrocken: in Entsetzen od. plötzlicher Furcht auffahren od. sich aufrichten.
Aufschrei, der, -(e)s, -e.
aufschreiben (h.).
Aufschreiber, der, -s, -.
Aufschreibung, die, -, -en.
aufschreien (h.).
Aufschrift, die, -, -en.
Aufschub, der, -(e)s, -schübe.
aufschüren (h.) 1. durch Lockern des Brennmaterials den Luftzug im Ofen fördern; 2. längst vergessene, unangenehme Sachen wieder besprechen.
aufschürzen, etw. u. sich (h.): Kleidungsstücke höher binden, (Ärmel) auf- oder hochstreifen.
aufschütten (h.).
Aufschüttung, die, -, -en.
aufschwatzen (h.) (V.) durch Schwatzen zur Annahme bewegen.
aufschwellen[1] (h.) (s. schwellen[1]) aufschwellen machen, in die Höhe treiben.
aufschwellen[2] (sn) (s. schwellen[2]) ausgedehnt, vergrößert werden.
Aufschwellung, die, -, -en.
aufschwingen, sich (h.) 1. mit einem Schwunge in die Höhe kommen; 2. seine Kräfte sammeln; 3. aus eigener Kraft es zu etw. bringen.
Aufschwung, der, -(e)s, -schwünge 1. turnerische Leibesübung; 2. besseres Gedeihen e-r Sache.
aufsehen[1] (h.) 1. in die Höhe sehen; 2. achtgeben auf etw., überwachen, beaufsichtigen.
Aufsehen[2], das, -s: ~ erregen unter den Gästen usw.
aufsehenerregend, -er, -st.
Aufseher, der, -s, -.
Aufseher...: **~amt**, **~stelle**.
aufsetzbar.
aufsetzen (h.) 1. auf etw. setzen, zusammensetzen, aufstellen; etw. als Abschluß anbringen; (eine Schrift) verfertigen, verfassen; 2. eigensinnig, hartnäckig sein.
Aufsetzer, der, -s, -.
Aufsetz...: **~röhre**, **~stange**.
Aufsetzung, die, -, -en.
aufseufzen (h.).
Aufsicht, die, -, -en: ~ über jem. od. etw. haben, führen; unter jem. Aufsicht stehen, angefertigt werden.
Aufsichts...: **~amt**, **~behörde**, **~bezirk**, **~dame**, **~komitee**, **~rat**.
aufsieden (h.) zum Sieden brin-

gen; sich ~: (Eier, Würste usw.) durch zu starkes Sieden platzen.

aufsiegeln (h.) ein Siegel auf einem Gegenstande anbringen.

Aufsitz, der, -es, -e.

Aufsitz...: **~befehl, ~brett, ~stange.**

aufsitzen a) (h.) auf etw. festsitzen, d.i. festgehalten werden (zB. das Schiff auf e-r Sandbank); b) (sn) 1. sich auf ein Pferd setzen = zu Pferde steigen; 2. (P.) fig. für: in e-e Falle gehen.

Aufsitzer, der, -s, -: (P.) gelungener Scherz.

aufspannen (h.).

aufsparen (h.) sparend aufheben für jem. od. etw.

aufspeichern (h.).

aufspeisen (h.).

aufsperren (h.) 1. (P.) (Schloß) mit einem Schlüssel öffnen; 2. etw. (Mund) übermäßig weit öffnen.

aufspielen (h.) etw. vorspielen, zum Tanze spielen; sich ~ als etw. = auftreten, sich zeigen, sich ein Ansehen geben (mit dem Nebenbegriffe des Prahlens).

aufspießen (h.).

aufspinnen (h.).

aufsprengen (h.) zum Aufspringen, Öffnen bringen.

aufspringen (sn) 1. plötzlich in die Höhe springen (vom Sitze); 2. plötzlich sich öffnen (Trockenfrüchte); 3. Risse bekommen (Haut auf den Händen).

aufspritzen (h.).

aufsprudeln (h.) mit e-m Sprudel gut mengen, so daß das Unterste zu oberst kommt.

aufspüren (h.).

aufstacheln (h.) 1. mit dem Stachel emportreiben; 2. reizen gegen jem.

aufstampfen (h.).

Aufstand, der, -(e)s, -stände: allgemeine Auflehnung gegen die Obrigkeit.

aufständisch, -er, -(e)st.

Aufständische, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

aufstapeln (h.) Waren übereinanderlegen, aufschichten.

Aufstap(e)lung, die, -, -en.

aufstauen (h.) etw. aufschichten und dasselbe stützen zum Zwecke eines besseren Widerstandes.

Aufstauung, die, -, -en.

aufstechen (h.).

Aufsteck...: **~kamm, ~kleid, ~nadel, ~schürze.**

aufstecken (h.) 1. in die Höhe stecken; 2. (V.) nichts aufstecken; = nichts erreichen; ein Licht über jem. aufstecken = aufklären.

aufstehen[1] (sn) 1. sich (vom Sitze, vom Lager) erheben; 2. sich gegen etw. (die Regierung) auflehnen.

Aufstehen[2], das, -s.

aufsteigen (sn) in die Höhe steigen, entstehen.

aufstellen, etw. u. sich (h.).

Aufstellung, die, -, -en.

Aufstellungs...: **~kosten, ~wert.**

aufstemmen, etw. u. sich (h.): durch Stemmen öffnen; sich aufstützen.

Aufstieg, der, -(e)s, -e.

aufstöbern (h.) (den Weg auf den Berg, ins Gebirge, über den Gebirgskamm) suchend entdecken.

aufstöhnen (h.).

aufstoßen[1] a) (h.) 1. mit einem Stoß öffnen; 2. (mit dem Dativ der Person) rülpsen, s. d.; b) (sn) (jem.) überraschend über etw. kommen.

Aufstoßen[2], das, -s: Rülpsen, s. d.

aufstreuen (h.).

aufstülpen (h.) das Innere nach außen kehren, umstülpen.
aufstützen, sich (h.).
aufsuchen (h.).
auftakeln a) (h.) ein Schiff mit den nötigen Tauen und Seilen versehen; b) sich ~: sich übermäßig (bes. über sein Alter) putzen.
Auftakelung, die, -, -en.
auftauchen (sn) 1. nach dem Untertauchen wieder zum Vorschein kommen; 2. plötzlich bemerkbar werden.
auftauen a) (h.) durch Wärme beweglich od. flüssig machen; b) (sn) 1. die durch Kälte hervorgerufene Starrheit verlieren; 2. die Schüchternheit verlieren.
auftischen (h.) (s. naschen) 1. (viel) Speisen auf den Tisch stellen; 2. viel, oft Unglaubliches erzählen.
Auftrag, der, -(e)s, -träge 1. Befehl oder Ersuchen, etw. (Kommission) auszuführen; 2. das mehr oder minder starke Überziehen mit Farbe.
Auftrag...: **~geber, ~nehmer.**
auftragen (h.) 1. mit Farbe usw. überziehen; 2. etw. zu besorgen geben, jem. etw. aufgeben; 3. ein Kleidungsstück tragen, bis es nicht mehr brauchbar ist; 4. (V.) auftragen = etw. stark übertreiben (in der Rede).
Auftragung, die, -, -en.
auftreiben a) (h.) 1. ausdehnen, aufjagen; 2. mit vieler Mühe etw. sich verschaffen; b) (sn) treibend in die Höhe gehen (Same); auf etw. stoßen (Schiff auf den Grund).
auftrennen (h.).
auftreten a) (h.) tretend öffnen; b) (sn) 1. den Fuß auf die Erde setzen; 2. bei öffentlichen Produktionen mitwirken; 3. gegen jem. auftreten = energisch sein.
Auftrieb, der, -(e)s, -e 1. Menge des auf einen Markt gebrachten Viehes; 2. eine physikalische Erscheinung.
Auftritt, der, -(e)s, -e 1. in e-m Bühnenstücke Teil eines Aktes, einer Szene; 2. Wortwechsel zwischen zwei oder mehreren Personen.
auftrocknen a) (h.) trocken machen; b) (sn) trocken werden, vertrocknen.
auftun (h.).
auftupfen (h.).
auftürmen (h.) turmartig in die Höhe wachsen (Schwierigkeiten usw.).
aufwachen (sn) = erwachen.
aufwachsen (sn).
aufwallen (sn) 1. gelinde aufsieden; 2. erregt werden.
Aufwallung, die, -, -en: Jähzorn.
aufwälzen (h.) jem. mit Arbeit usw. überhäufen.
Aufwand, der, -(e)s, -wände.
Aufwands...: **~kosten.**
aufwärmen (h.) 1. noch einmal wärmen; 2. (V.) zu wiederholten Malen besprechen.
Aufwarte...: **~frau** (Bedienerin).
aufwarten (h.) 1. jem. bedienen, mit etw. dienen; 2. von dressierten Tieren: sich auf die Hinterfüße stellen.
Aufwärter, der, -s, -; die **~in**, -, -nen.
Aufwärter...: **~dienst.**
aufwärts.
Aufwartung, die, -, -en: Höflichkeits-, Respektbesuch.
Aufwasch...: **~faß, ~frau, ~kübel, ~wasser.**
aufwaschen (h.).
aufwecken (h.).
aufweichen (h.).

Aufweichung, die, -, -en.
aufweisen (h.) vorzeigen.
aufwenden (h.) viel brauchen, viel ausgeben für einen bestimmten Zweck.
aufwerfen (h.) 1. auf etw. werfen; 2. werfend öffnen; 3. (Damm) durch Werfen erhöhen; 4. (Erde) aufgraben; 5. (Lippen) aufwärts biegen; 6. (Frage, Zweifel) vorbringen; 7. sich ~: sich berechtigt fühlen zu etw. (sich als oder zum Richter usw. ~).
aufwichsen (h.) wieder wichsen; sich ~: (V.) übermäßig sich putzen.
aufwickeln (h.) 1. auf etw. wikkeln; 2. auseinanderwickeln.
aufwiegeln (h.) hetzen, aufreizen gegen eine Obrigkeit.
Aufwiegler, der, -s, -.
Aufwieg(e)lung, die, -, -en.
aufwinden, etw. und sich (h.) 1. (sich) in die Höhe winden; 2. um etw. winden.
aufwirbeln (h.).
aufwischen (h.).
Aufwischer, der, -s, -.
Aufwisch...: **~lappen, ~tuch.**
aufwühlen (h.).
aufzahlen (h.) freiwillig mehr zahlen.
aufzählen (h.) nacheinander nennen.
Aufzählung, die, -, -en.
Aufzahlung, die, -, -en: Mehrzahlung.
aufzäumen (h.).
Aufzäumung, die, -, -en.
aufzehren (h.) aufessen; jem. vor Liebe fast aufzehren = über alle Maßen lieben.
aufzeichnen (h.) zeichnerisch zur Darstellung bringen; etw. notieren.
Aufzeichnung, die, -, -en: Notiz, s. d.
aufzeigen (h.) herzeigen; ein Zeichen geben.
Aufzieh...: **~brücke, ~schlüssel.**
aufziehen **a**) (h.) 1. in die Höhe ziehen; 2. Papier auf Karton spannen; 3. durch sorgfältige Pflege bewirken, daß etw. gedeiht; 4. (V.) jem. verspotten, sich über ihn lustig machen; sich ~: sich in die Höhe ziehen; **b**) (sn) 1. sich zusammenziehen (Gewitter); 2. feierlich vorüberziehen.
Aufzucht, die, -, -en: Großziehen der Haustiere von Geburt aus.
Aufzug, der, -(e)s, -züge 1. feierliches Vorbeiziehen von Personen bei festlichen Anlässen; 2. Maschine zum Emporwinden von Lasten (Lift, s. d.); 3. Hauptteil eines Bühnenstückes (Akt).
Aufzug...: **~klappe, ~vorrichtung.**
aufzuwarten! dienstbeflissene Bejahung einer Frage.
aufzwängen (h.) 1. mit Hilfe eines Keiles öffnen; 2. mit Gewalt aufnötigen.
aufzwicken (h.).
aufzwingen (h.) jem. zur Erwerbung von etw. überreden.
Augapfel, der, -s, -äpfel: 1. Glaskörper des Auges; 2. Liebling.
Augarten, der, -s: öffentlicher Park in Wien.
Auge, das, -s, -n 1. Sehwerkzeug der Menschen und Tiere; 2. innere Sehkraft, Einbildungskraft, Vorsehung (Auge Gottes); 3. Dinge, welche dem Auge äußerlich ähnlich sind (Auge am Würfel, an Kartenblättern, an Kartoffeln, an Zweigen, schwimmende Fettropfen, Löcher am Käse); unter vier Augen = zwischen zwei Personen; ein Auge a u f jem., f ü r etw. haben; u n t e r die Augen treten.

äugeln (h.) (s. betteln) Bäume veredeln, okulieren.
äugen (h.) von Tieren: nach e-r bestimmten Richtung schauen.
Augen...: **~arzt, ~binde, ~blick, ~braue, ~butter, ~diener** (heuchelnder Schmeichler), **~dienerei, ~dienst** (Wohldienerei), **~farbe, ~flimmern, ~geschwulst, ~glas** (Brille, Zwicker), **~heilanstalt** (**~klinik**), **~heilkunde, ~höhle, ~licht, ~lid, ~maß** (Abschätzung der Entfernung durch bloßes Sehen u. Vergleichen), **~merk**, das, -(e)s (volle Aufmerksamkeit), **~nerv, ~paar, ~pulver, ~salbe, ~schein** (die eigens vorgenommene Besichtigung), **~schirm, ~schwäche, ~spiegel, ~stern** (Pupille), **~trost** (Liebling; auch Pflanze: Euphrasia), **~übel, ~weh, ~weide** (gern Gesehenes), **~wimper, ~zahl** (am Würfel), **~zahn** (Eckzahn), **~zeuge** (jem., der dabei war).
augen...: **~blicklich, ~förmig, ~krank, ~scheinlich.**
...äugig: blau~, dunkel~, hohl~.
Augi'asstall, der, -(e)s: sprichw. für eine durch große Vernachlässigung entstandene Unordnung; eigentlich: Stall des Augias, Königs in Elis (Griechenland), dessen Viehstall zu reinigen e-e Herkulesarbeit war.
Augi't [gr.], der, -s, -e: kieselartiges Mineral.
Äuglein, das, -s, -: Diminutiv von Auge.
Aug|me'nt [lat.], das, -s, -e: Vorsilbe (im Deutschen ge-) bei der Vergangenheitsform der Zeitwörter.
Aug|mentation, die, -, -en: Vermehrung, Verstärkung.
Aug|mentations...: **~magazin** (Vorratslager für militärische Ausrüstungsstücke aller Art).
aug|mentieren (h.).
Augsburger (**Augsburgische**) **Konfession** (A. K.) oder auch **Augsburger Bekenntnis** (A. B.), **Augsburger Würste.**
Au'gur [lat.], der, -(e)n u. -s, Augu'ren 1. bei den Römern Wahrsager aus der Beobachtung des Vogelfluges, des Blitzes usw.; 2. eine Falkenart.
augu'st[1] [lat.] sehr erhaben.
Augu'st[2] [lat.], der, -(es), -e: Erntemonat.
Au'gust[3], **Augu'stus** (s. Adalbert, Blasius).
Augu'sta, Augu'ste, Gu'sti (siehe Berta, Adalbertine).
Auguste'isches Zeitalter: Zeit des röm. Kaisers Augustus.
Au'gustin, Augusti'nus (s. Adalbert, Blasius).
Augusti'ner, der, -s, -: Mönch des Augustinerordens.
Augu'stiermin, der, -(e)s, -e.
Au'hirsch, der, -es, -e (Ö.) Hirsch, der sich mit Vorliebe in Auen (Niederungen) aufhält.
Auktion [lat.], die, -, -en: öffentliche Versteigerung.
Auktiona'tor [lat.], der, -s, -nato'ren: Auktionsleiter, Ausrufer, Ausbieter.
auktionieren (h.).
Auktions...: **~katalog, ~lokal, ~spesen.**
Aul [türk.], der, -(e)s, -e: Nomadenzeltdorf im Kaukasus.
Au'la [lat.], die, -, -len: Halle, großer Versammlungssaal, Festsaal, bes. an Universitäten.
Aure'lia, Aure'lie (s. Berta, Adalbertine).
Aure'lius (s. Blasius).
Aureo'le [lat., frz.], die, -, -n: Strahlenglanz, Heiligenschein.
Auri'kel [lat.], die, -, -n: eine Primelgattung, Bergschlüsselblume.

Auripigme'nt [neulat.], das, -s: Rauschgelb, eine goldgelbe Arsenikfarbe.
Auro'ra [lat.] (s. Berta) in der Myth. Göttin der Morgenröte, des Morgens.
aus[1], Präp. m. Dat.
aus[2], Adv.: aus und ein, jahraus, jahrein, geht aus und ein; weiß weder aus noch ein (d. h. ist ganz verwirrt, kennt sich nicht aus); in Zssgn mit Verben stets trennbar, bez. die Partikel „aus" eine Bewegung von innen nach außen, eine Entfernung, Verbreitung, Dauer, Erschöpfung, Verschlechterung.
ausackern (h.).
ausantworten (h.) unter Verantwortlichkeit ausgeben, überantworten.
ausarbeiten (h.) 1. nach e-m gegebenen Plane ausführlich bearbeiten; 2. fertigstellen; 3. sich vervollkommnen; 4. den Gärungsprozeß beendigen.
Ausarbeitung, die, -, -en.
ausarten (sn) (s. achten) 1. ausgelassen, schlimm werden; 2. aus der Art gehen, schlagen (~ in etw.).
Ausartung, die, -, -en.
ausäften (h.) (s. achten).
ausatmen (h.) 1. mit dem Atem von sich geben, aushauchen; 2. sich ausruhen; 3. sterben.
Ausatmung, die, -, -en.
ausbacken (h.) fertig backen, gar backen.
ausbaggern (h.) verschlämmte Gruben, Flüsse, Häfen mit der Baggermaschine reinigen.
Ausbaggerung, die, -, -en.
ausbalgen (h.).
Ausbau, der, -(e)s.
ausbauchen, etw. u. sich (h.).
Ausbauchung, die, -, -en.
ausbauen (h.).
ausbedingen (h.) (s. binden, bzw. leben), sich: von vornherein als Bedingung feststellen (~ etw. mit jem.).
ausbeißen (h.) 1. durch unvorsichtiges Beißen Zähne verlieren; 2. (V.) einen Nebenbuhler, Konkurrenten verdrängen.
ausbessern (h.).
Ausbesserung, die, -, -en.
Ausbeute, die, -: Ertrag, Gewinn.
ausbeuteln (h.) tüchtig schütteln, daß der Staub u. dgl. herausfällt.
ausbeuten (h.) (s. achten).
Ausbeuter, der, -s, -.
Ausbeutung, die, -, -en.
Ausbeutungs...: ~**feld**, ~**kosten**.
ausbezahlen (h.).
ausbiegen a) (h.) eine gebogene Gestalt geben; b) (sn) ausgebogen, biegend ausweichen (einem Wagen).
Ausbiegung, die, -, -en.
ausbieten (h.) freiwillig verkaufen.
ausbilden, jem. u. sich (h.); jem. zu etw.
Ausbildung, die, -, -en.
ausbitten (h.), sich: eine Erlaubnis erbitten.
ausblasen (h.) 1. (Licht) durch Blasen zum Verlöschen bringen; 2. (ein Röhrchen, ein Ei) durch Blasen reinigen, entleeren; 3. (einen Fund usw.) herumblasend überall verkündigen.
ausbleiben (sn).
ausbleichen a) (h.) bewirken, daß etw. in der Farbe matt wird (durch Zusätze beim Waschen); b) (sn) Farbe verlieren durch den Einfluß der Sonne.
Ausblick, der, -(e)s, -e.
ausblühen (h.).

ausbluten (h.).
ausbohren (h.).
Ausbohrung, die, -, -en.
ausbrechen a) (h.) 1. (die Zähne) durch Brechen herausbringen; 2. mit Gewalt eine Öffnung (ein Loch in der Mauer) machen; **b)** (sn) 1. sich durch Gewalt die Freiheit verschaffen (der Gefangene); 2. sich plötzlich verbreiten (Feuer); in ein Gelächter ausbrechen = das Lachen nicht mehr zurückhalten können.
ausbreiten, etw. und sich (h.).
ausbrennen a) (h.) durch Brennen (Geschirre mit heißem Wasser, Lauge usw.) reinigen; (eine Wiese) teilweise niederbrennen machen; (auch sn) aufhören zu brennen (Lampe); **b)** (sn) sein Inneres durch Feuer verlieren.
ausbringen (h.) ein Hoch ~ = auffordern, auf das Wohl jemands anzustoßen.
Ausbringer, der, -s, -.
Ausbruch[1], der, -(e)s, -brüche: plötzliches Hervorkommen.
Ausbruch[2], der, -(e)s: Wein aus den reifsten und besten Trauben, der von selbst in der Kelter ohne Druck ausfließt (ausbricht).
ausbrühen (h.) mit sehr heißem Wasser innen reinigen, bes. neue Gefäße.
ausbrummen (h.).
ausbrüten (h.).
Ausbrütung, die, -, -en.
ausbügeln (h.) mit e-m Bügeleisen glatt machen.
ausbummeln, sich (h.).
Ausbund, der, -(e)s, -bünde: der höchste Grad von etw. (Schönheit, Reinlichkeit, Wildheit, Ausgelassenheit).
ausbürsten (h.).
Ausdauer, die, -.
ausdauern (h.).
ausdehnbar, -er, -st.
Ausdehnbarkeit, die, -.
ausdehnen, etw. u. sich (h.).
Ausdehnung, die, -, -en.
Ausdehnungs...: ~koeffizient, ~kraft, ~vermögen.
ausdehnungsfähig, -er, -st.
ausdenken (h.) 1. zu Ende denken, alle Möglichkeiten in Betracht ziehen (das läßt sich gar nicht ausdenken = man bangt davor, was daraus entstehen könnte); 2. durch Nachdenken herausbringen, ersinnen.
ausdichten (h.) 1. (ein Schiff) dicht machen; 2. etw. (eine Geschichte) ersinnen.
ausdienen (h.).
ausdorren (sn) 1. zusammenschrumpfen; 2. Risse bekommen infolge übergroßer Trockenheit.
ausdörren (h.) das Ausdorren bewirken.
ausdreschen (h.).
Ausdruck, der, -(e)s, -drücke.
ausdrucken (h.) fertig, ohne Abkürzung drucken.
ausdrücken (h.) 1. durch Pressen herausbringen; 2. (Gedanken) in Worte kleiden; sich ~: Gedanken aussprechen; sich verständlich machen.
ausdrücklich, -er, -st.
Ausdrucks...: ~art, ~weise.
ausdrucks...: ~los (~loser, ~losest), **~voll.**
ausduften (h.).
ausdunsten (sn) in Gestalt e-s Dunstes verfliegen.
ausdünsten (h.) Dünste austreiben.
auseinander.
auseinander...: ~brechen (h. u. sn), **~breiten, ~bringen, ~drehen, ~fahren** (h. u. sn), **~fallen** (sn), **~geh(e)n** (sn), **~jagen, ~kommen**

i), **~legen, ~**
eren, ~reißen,
n, ~schlagen,
, ~sperren, ~
gen, ~steh(e)n
eilen, ~treiben,
sn), **~tun, ~**
~werfen, ~
.

–st: auserwählt
rkiesen, auser-
en ist nicht mehr

er, -n, -n; ein

-st (Part. von
c gebräuchlichen
orzüglich in s-r
lt, ausgesucht.
für e-n bestimm-
eeignet ansehen.
(h.) verstärktes

der, -n, -n; ein

, die, -, -en.
.).

(h.) jemand als
em Wagen mit-
(sn) 1. mit dem
n fahren; 2. den
ausstrecken.
, -(e)s, -fälle
beim Fechten, im
einer geschützten
s; 2. in der Rede
beleidigend werden
ll machen); 3. aus-
Einnahme, auf
rechnete; Ausfall
erlust der Haare.
n) 1. wegfallen;
er ungünstig enden;
sein gegen jem. =
ig, kampfbereit.

Ausfalls...: ~gatter, ~pforte, ~tor, ~winkel (Reflexionswinkel).
ausfaulen (sn): von innen heraus faulen.
ausfechten (h.) 1. durch Fechten od. Meinungsaustausch (einen Streit) entscheiden; 2. (V.) etw. (eine Erlaubnis) unter Schwierigkeiten erbitten.
ausfeilen (h.).
ausfertigen (h.).
Ausfertiger, der, -s, -.
Ausfertigung, die, -, -en.
ausfindig (machen).
ausfischen (h.).
ausflicken (h.).
ausfliegen (sn) 1. aus einem geschlossenen Raum fliegen (die Bienen aus dem Stocke); 2. eine Vergnügungsreise machen.
ausfließen (sn).
ausfluchen (sich) (h.).
Ausflucht, die, -, -flüchte: Vorwand, Vorbehalt; unbegründete Entschuldigung, Ausrede.
Ausflug, der, -(e)s, -flüge.
Ausfluß, der, -flusses, -flüsse 1. Flußmündung; 2. das bei e-r Öffnung Herausfließende; 3. Öffnung, durch welche etw. herausfließen kann; 4. Gedankenäußerung als Resultat reiflicher Überlegung.
Ausfluß...: ~geschwindigkeit, ~menge, ~öffnung, ~rohr, ~röhre.
ausfolgen (h.) dem Berechtigten auf Wunsch übergeben.
ausfoppen (h.).
ausforschen (h.) durch geschicktes Fragen etw. zu erfahren suchen.
Ausforscher, der, -s, -.
Ausforschung, die, -, -en.
ausfragen (h.) = ausforschen.
Ausfrager, der, -s, -.
ausfransen (h.) (s. reisen).
ausfressen (h.) fressend leer machen; ätzen, beizen.

ausfrieren 1. (h.) sich ~: genug Kälte ausstehen müssen; 2. (sn) vollständig gefrieren (der Teich, die Wäsche).

ausfrischen (h.) (Glasgefäß) mit kaltem Wasser ausspülen (damit das Bier oder der Wein frisch bleibt).

Ausfuhr, die, -, -en: Erzeugnisse der Landwirtschaft, Kunst und Industrie, die ins Ausland verkauft werden; Export, s. d.

Ausfuhr...: **~artikel, ~handel, ~schein, ~verbot.**

ausführbar, -er, -st.

Ausführbarkeit, die, -.

ausführen (h.) 1. jem. beschützend wohin führen u. für ihn sorgen; 2. etw. (einen Bau) vervollständigen; 3. e-n Gedanken (sein Vorhaben) in die Tat umsetzen; 4. Waren aus dem Lande führen (exportieren); 5. (P.) etw. entwenden.

Ausführung, die, -, -en.

ausfüllbar.

ausfüllen (h.) einen Raum mit etw. vollfüllen; eine Stelle ~ = den Anforderungen einer Stelle entsprechen.

ausfuttern und **ausfüttern** (h.) 1. ein Kleidungsstück inwendig futtern, mit dem nötigen Futter versehen; 2. großziehen, (Haustiere) durch Füttern fett machen.

Ausfütterung, die, -, -en.

Ausgabe, die, -, -n 1. Verabfolgung von Sachen; 2. ausgelegtes Geld zur Bestreitung der Lebensbedürfnisse; 3. Bearbeitung e-s Buches (Edition).

Ausgabe...: **~buch, ~budget, ~stelle.**

Ausgaben..: **~spalte** (~rubrik), **~verzeichnis.**

Ausgang, der, -(e)s, -gänge 1. Ort, wo man hinausgeht; 2. Zeit des Ausgehens; 3. endlicher Erfolg einer Handlung oder eines Zustandes.

Ausgangs...: **~ort, ~punkt, ~zoll.**

ausgären (h.) Gärungsprozeß vollenden.

ausgebacken, -er, -st: fertig ausgebildet.

ausgebaut, -er, -(e)st: fertig gebaut.

ausgeben (h.) 1. (Geld, seine ganze Kraft) fortgeben, weggeben; 2. sich ausgeben = all sein Geld, seine ganze Kraft hergeben; sich für jem. ausgeben = jem. anders sein wollen als man ist.

Ausgeburt, die, -, -en 1. das Schlechteste in s-r Art (s. auch Ausbund); 2. Nichtausführbares; Ausgeburt d. Phantasie = Hirngespinst.

Ausgedinge, das, -s, -: Altenteil, Ausnehmerrecht; das, was sich ein sein Gut abtretender Besitzer dafür auf Lebenszeit ausbedingt.

ausgefranst, -er, -est.

ausgefressen, -er, -st 1. an der Oberfläche zerstört durch Ätzen, Beizen usw.; 2. (V.) für: gut genährt.

ausgefroren, -er, -st.

ausgeh(e)n (sn) 1. die Wohnung verlassen; 2. die Farbe durch Waschen verlieren; 3. von etw. Gedachtem: sich erfüllen; 4. s-n Ursprung haben (von jem. oder etw. ausgehen); 5. (auf einen Selbstlaut, in eine Spitze) endigen.

ausgelassen, -er, -st: übertrieben, schrankenlos lustig (~ sein gegen jem.).

Ausgelassenheit, die, -, -en.

ausgemergelt, -er, -(e)st: kraftlos, entnervt.

ausgeprägt, -er, -est: entschie-

erkennbar, deutlich,
tisch.
hen, -er, -st: s. aus=
-er, -est: mit viel
mitbesondererSorg=
lt.
ng, der,-n,-n; ein ~r,
elt, -er, -(e)st: ganz
et, -er, -st.
-er, -st.
(h.).
g, die, -, -en.
(h.).
der, -(e)s, -e.
r, -er, -st.
(h.) und sich ~ mit
eich machen, Unter=
heben; 2. Schuld od.
reste berichtigen, be=
Schwierigkeiten durch
es Nachgeben be=
...: **~beratung**, ~=
~verhandlung.
ng, die, -, -en.
(sn) gleitend aus der
men, ausrutschen.
a)(h.) (Eisen) glühend
b) (sn) aufhören zu
hlade, Bügelbolzen).
(h.).
ng, die, -, -en.
(h.) weithin greifen,
ausschreitend.
(h.).
er, -(e)s, -e: versteck=
von dem aus man
alten kann.
(h.).
, sich (h.): sich den
spülen.
er, -gusses, -güsse.
~löffel, **~rinne**, ~=
(h.) 1. mit einer

Hacke eine Vertiefung hauen; 2. (Fleisch) hackend zerkleinern.

aushaken (h.) den Haken aus dem Ringe lösen.

aushallen (h.) verklingen.

aushalten (h.) 1. etw. bis zum Ende ertragen; 2. standhaft bleiben, ausdauern; 3. jem. ~ = eine andere Person auf eigene Kosten erhalten.

aushämmern (h.).

aushändigen (h.).

Aushändigung, die, -, -en.

Aushänge...: **~bogen** (vor dem Erscheinen eines Druckwerkes zur Probe gelieferter Bogen), **~schild** (Steckschild, Verkaufsschild zum Aushängen); **~zettel** (an den Haustüren aufgehängter Zettel über Zimmer, die in Aftermiete gegeben werden).

aushangen (h.) ausgehängt sein.

aushängen (h.) heraus= oder hinaushängen.

ausharren (h.).

Aushau, der, -(e)s, -e: stellenweise Lichtung eines Waldes durch Fällen von Bäumen.

aushauchen (h.) als Hauch ausströmen lassen, sterben.

aushauen (h.) 1. (Wälder) hauend lichten; 2. (Stein, Holz, Äste) hauend formen, wegnehmen; 3. = verhauen, durchprügeln.

aushäuten (h.).

ausheben (h.) 1. durch Emporheben aus der ursprünglichen Lage bringen; 2. (Rekruten) zum Truppendienst bestimmen.

Aushebung, die, -, -en.

aushecken (h.) durch angestrengtes Nachdenken e-n Plan fassen.

ausheilen (h.) zur vollständigen Heilung bringen.

ausheizen (h.) Feuchtigkeit und Kälte durch starkes Heizen aus den Wohnungen entfernen.

aushelfen (h.).
Aushelfer, der, -s, -.
ausheulen, sich (h.).
Aushilfe, die, -, -n.
aushilfsweise.
aushöhlen (h.) hohl machen.
Aushöhlung, die, -, -en.
aushöhnen (h.) verspotten.
Aushöhnung, die, -, -en.
ausholen (h.) 1. Arm zum Schlag od. Wurf zurückbiegen; 2. durch geschicktes Fragen etw. zu erfahren suchen; 3. weit ~ = beim Reden oder Schreiben eine lange Einleitung machen, mit weit entfernten Umständen beginnen.
aushorchen (h.) horchend ausforschen.
aushülsen (h.) (s. reisen) von der Hülse befreien.
aushungern (h.) durch Hunger erschöpfen, bezwingen.
aushusten (h.) 1. aufhören zu husten; 2. hustend ausspucken, durch Husten herausbringen.
ausjagen (h.).
ausjammern, sich (h.).
ausjäten (h.).
ausjauchzen, sich (h.).
ausjubeln, sich (h.).
auskämmen (h.) kämmend reinigen, ordnen.
auskämpfen (h.) zu Ende kämpfen, durch Kampf etw. entscheiden.
Auskauf, der, -(e)s, -käufe: Loskauf.
auskaufen (h.) 1. durch Kauf Rechte von jem. ablösen; 2. jem. alle seine Waren abkaufen.
auskehlen (h.) mit Rinnen (Hohlkehlen) versehen.
auskehren (h.) fegend reinigen.
Auskehrer, der, -s, -.
Auskehricht, das, -(e)s: Kehricht, s. d.
auskeifen (h.) (V.) ausschelten.
auskennen, sich (h.): etw. gut verstehen, Bescheid wissen in etw., seinen Vorteil zu wahren wissen.
auskerben (h.) Kerben (Einschnitte) in etw. machen.
auskernen (h.) den Kern herausnehmen.
auskitten (h.) innen mit Kitt bestreichen.
ausklatschen (h.) ausplaudern (aber mit verächtlicher Nebenbedeutung); sich über jem. ~: alles bereden.
ausklauben (h.) (V.) heraussuchen.
auskleben (h.).
Auskleide...: ~zeit, ~zimmer.
auskleiden (h.) Wände eines Raumes mit etw. überziehen; sich ~: die Kleider ablegen.
Auskleidung, die, -, -en.
ausklingen (h.) 1. zu Ende klingen, klingend verhallen; 2. in etw. ~ = den Zweck einer Rede am Schlusse zusammenfassen.
ausklopfen (h.) klopfend (Kleider) reinigen; jem. schlagen.
ausklügeln (h.).
auskneifen (sn) sich heimlich entfernen.
auskochen (h.) 1. fertig, gar kochen; 2. (Wäsche usw.) durch Kochen reinigen; 3. (V.) durch gemeinschaftliche Beratung e-n Entschluß fassen.
Auskocherei, die, -, -en: Garkocherei, eine Art Volksküche.
Auskochung, die, -, -en.
auskommen (sn) 1. entweichen; 2. entstehen (Feuer); 3. bekannt werden, ruchbar werden (Geheimnis); 4. mit etw. auslangen, genug haben; 5. friedlich mit jem. leben.
Auskommen, das, -s: gerade für seine Bedürfnisse hinreichendes Einkommen.
auskosten (h.) 1. gänzlich zu Ende kosten; 2. erproben.

...us der Mauer-
...ringend bauen.
... mit einem ge-
...ne Waren, sein

...der, -en, -en, u.
...**ulta'tor**, der, -s,
...Stufe der defini-
...g bei Gericht;
...sbeamter, Ge-
...ne Stimmrecht.
...e, -, -en: ärztl.
...urch Behorchen
...m auf den Ort
...erlichen Krank-
...ß zu ziehen.
...) 1. sorgfältig,
...2. die Auskul-
...n.
... (h.) (s. achten).
... -künfte.
...-, -en: deutsche
...r Auskunfts-
...ftsstelle.
...**ureau, ~geber,**
...**, ~stelle.**

...chend verspot-
...att lachen.
...**sten, ~ort, ~-**

... (Last od. La-
...ben, herauszie-
... hervortretend
...ne Einladung
...g machen.
...-, -en 1. Maß,
... Bauteil einer
...gt, dieser selbst;
...gemachte Ein-

... -n 1. ausge-
....Schaufenster;
...ellung.
...us dem Lager
...herausgeben.

Ausland, das, -(e)s: auswärtiges, fremdes Land im Gegensatz zu Inland, s. d.

Ausländer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

ausländisch.

auslangen[1] (h.) ausreichen.

Auslangen[2], das, -s.

Auslaß...: **~rohr, ~ventil.**

auslassen (h.) 1. etw. im Reden oder Schreiben verschweigen; 2. freigeben; 3. Kleidungsstück weiter machen; sich über etw. gehörig ~ = Worte des Unwillens, des Zornes über etw. sprechen.

Auslassung, die, -, -en.

Auslassungs...: **~fehler, ~zeichen.**

Auslauf, der, -(e)s, Ausläufe: 1. das Auslaufen; 2. Vorrichtung zum Herausfließen; 3. großer, eingefriedeter Platz auf Viehzüchtereien zur freien Bewegung der Tiere.

auslaufen **a**) (sn) 1. herauslaufen, absegeln (Schiff); 2. endigen (in eine Spitze); 3. aus etw. herausrinnen (aus dem Topf, Faß); 4. von e-m Punkte anfangen zu laufen; 5. sich ausbreiten (Wurzeln); **b**) sich ~ 1. genug laufen; 2. weiter werden (Zapfenlöcher).

Ausläufer, der, -s, - 1. die niedrigen Endigungen eines Gebirgszuges; 2. am Boden fortwachsender Trieb einer Pflanze; 3. Laufbursche.

Auslaut, der, -(e)s, -e.

auslauten (h.) auf einen Laut endigen.

ausläuten (h.) 1. zu Ende läuten; 2. (den Schluß von etw.) durch Läuten verkünden; 3. auf etw. durch Läuten aufmerksam machen.

ausleben, sich (h.): das Leben voll und ganz genießen.

ausleeren (h.).

auslegen (h.) 1. (Waren) zur Ansicht ausbreiten; 2. Geld für jem. ausgeben; 3. (schwer Verständliches) erklären, deuten; 4. Vertiefungen mit etw. ausfüllen (mit Gold auslegen); 5. Fechterstellung einnehmen.

Ausleger, der, -s, - 1. Erklärer; 2. Vorrichtung bei schmalen Segelbooten, um das Umkippen zu verhindern.

Auslegung, die, -, -en: Erklärung, Deutung.

ausleihen (h.) von jem. borgen.

Ausleiher, der, -s, -.

auslernen (h.) 1. alles wissen; 2. Geschicklichkeit verlieren.

Auslese, die, -, -n: das Beste der Art.

auslesen (h.) 1. zu Ende lesen; 2. auswählen.

Auslieferer, der, -s, -.

ausliefern (h.) einer anderen Gewalt abtreten.

Auslieferung, die, -, -en.

Auslieferungs...: ~liste, ~schein, ~verfahren, ~vertrag.

auslöffeln (h.).

auslogieren (-loʒirᵉn) = ausquartieren: jem. die Möbel gewaltsam aus der Wohnung schaffen lassen; mit Gewalt aus der Wohnung vertreiben.

auslöschen a) (h.) weglöschen, ausblasen; b) (sn) sterben; aufhören zu brennen.

auslosen (h.) durchs Los bestimmen.

auslösen (h.) 1. von der umgebenden Hülle befreien; 2. verpfändeten Gegenstand durch Bezahlung der Forderung in seinen Besitz bringen; 3. zur Folge haben (infolge einer Einwirkung, zB.: dieses Wort hat eine ganze Reihe von Gedanken in mir ausgelöst).

auslüften (h.) schlechte Luft oder schlechten Geruch entfernen.

ausmachen (h.) 1. feststellen; 2. im ganzen betragen; 3. schelten; aber: aus machen = eine Sache zu Ende bringen.

ausmalen (h.) 1. in Farben setzen; 2. etwas ausführlich schildern.

Ausmarsch, der, -es, -märsche.

ausmarschieren (sn).

ausmauern (h.).

Ausmauerung, die, -, -en.

ausmeißeln (h.) 1. eine Öffnung meißeln oder diese erweitern; 2. (durch Meißeln) eine bestimmte Form geben.

ausmergeln (h.) (s. betteln) völlig mürbe machen, der Kraft berauben, jem. entkräften.

ausmerzen (h.) (s. reizen) als untauglich absondern, vernichten, ausrotten (ursprünglich von untauglichen Schafen, deren Vertilgung immer im März vorgenommen wurde).

Ausmerzung, die, -, -en.

ausmessen (h.).

Ausmessung, die, -, -en.

ausmieten (h.) zum Räumen der Wohnung zwingen.

Ausmietung, die, -, -en.

ausmitteln (h.) (s. betteln) 1. die Mitte suchen; 2. herausfinden.

Ausmitt(e)lung, die, -, -en.

ausmünden (h.).

Ausmündung, die, -, -en.

ausmünzen (h.) Münzen ausprägen.

Ausmünzung, die, -, -en.

ausmustern (h.) aussuchen, entweder das Gute heraussuchen oder das Unbrauchbare entfernen; in das stehende Heer eingereiht werden; ausgemustert werden nach längerer militärischer Ausbildung (Zöglinge von Militärschulen).

die, -, -en.
1. fertig nähen;
en u. Nummern
aufnähen.
-, -n.
n Ö. -**nahms**...):
, **~gesetz**, **~ver-**

los, **~weise**.
1. (Vögel aus
Eingeweide aus
herausnehmen u.
2. nicht mit ein-
(Ö.) mit freiem
lich genug sehen;
n Beschauer e-n
lechten Eindruck

esonders, außer-
hön, ~ gut).
r, -s, -: Bauer,
, s-e Wirtschaft,
hme gewisser
i Lebzeiten s-m
t.
e, die, -, -n.
ausnützen (h.)
tw. ziehen; ge-
zen.
1. aus der Ver-
nehmen; 2. (V.)
ginnen.
, -s, -.

auskämpfen.
).
).
aus dem Pfarr-
heiden.

) aus dem Mist-
Land pflanzen.
die, -, -en.
) fertig pflastern.
, die, -, -en.
Innenseite (von
mit einer Pech-
zen.

Auspi'zien [lat.], die, bloß Mz.: der Schutz, das Beisein eines Höheren; promotio sub auspiciis imperatoris = Promotion eines ausgezeichneten Kandidaten im Beisein eines Vertreters des Kaisers.
Auspi'zium [lat.], das, -s, bloß Ez.: vorbedeutendes Zeichen.
ausplappern (h.).
ausplätten (h.) mit dem Plätteisen die Falten glätten, entfernen.
Ausplauderer, der, -s -.
ausplaudern (h.) plaudernd weitersagen.
ausplündern (h.) aller vorhandenen Sachen berauben.
Ausplünderung, die, -, -en.
auspolieren (h.) fertig polieren.
auspolstern (h.) mit Polstern auslegen.
Auspolsterung, die, -, -en.
ausposaunen (h.) laut ausplaudern, ausschreien, bekanntmachen.
ausprägen (h.) 1. deutlich sichtbar machen; 2. im Prägen deutlich ausdrucken.
Ausprägung, die, -, -en.
auspressen (h.) 1. die enthaltene Flüssigkeit durch starken Druck entfernen; 2. Geheimzuhaltendes auf listige oder gewaltsame Weise von jem. erfahren.
Auspressung, die, -, -en.
ausprob(ier)en (h.) so lange probieren, bis es paßt.
Auspuff...: **~rohr**.
auspuffen (h.) stoßweise entweichen (Dampf).
auspumpen (h.) 1. (Wasser) durch Pumpen herausschaffen; 2. (Brunnen) durch Pumpen leer machen.
ausputzen (h.) 1. rein, sauber machen; 2. jem. schelten (V.).

ausquartieren (h.) auslogieren.
ausquetschen (h.) vollständig auspressen; sich ~: (V.) sich deutlich ausdrücken.
ausradieren (h.) vollständig durch Radieren entfernen.
ausrändern (h.) mit Rändern versehen.
Ausrandung, die, -, -en.
ausrangieren (ausrąᶇǯīrⁿn) (h.) das Ungeeignete absondern.
ausrauben (h.) vollständig berauben.
ausrauchen (h.) 1. (Pfeife) zu Ende rauchen; 2. aufhören zu rauchen (Kohlenmeiler).
ausräuchern (h.) 1. (Zimmer) inwendig beräuchern; 2. (Bienen, Dachs, Fuchs) durch Rauch vertreiben.
ausraufen, sich (h.) 1. genug raufen; 2. (Haare) raufend entfernen, herausreißen.
ausräumen (h.) aus einem Raume entfernen.
Ausräumung, die, -, -en.
ausräuspern, sich (h.): (Schleim usw.) durch Räuspern aus dem Munde bringen.
ausrechen (h.).
ausrechenbar.
ausrechnen (h.).
Ausrechnung, die, -, -en.
ausrecken, sich (h.): die Glieder strecken.
Ausrede, die, -, -n.
ausreden (h.) 1. zu Ende reden; 2. jem. etw. ~ = aus dem Sinne reden, durch Reden von etw. abbringen; 3. sich ~ = sich wegen etw. zu entschuldigen suchen; 4. sich ~ über etw. = sich erschöpfend äußern über etw.
ausregnen, sich (h.): viel und anhaltend regnen.
Ausreib...: **~bürste**, **~tuch**.
ausreiben (h.) (Zimmerböden, Geschirre) reibend reinigen.
ausreichen (h.) genug haben.
ausreißen a) (h.) mit Gewalt etw. (Pflanze aus dem Boden) entfernen; b) (sn) 1. reißend auseinandergehen (Knopfloch usw.); 2. derb für davonlaufen.
Ausreißer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
ausreiten a) (h.) 1. (Feld) reitend abmessen; 2. das Reiten ganz aufgeben müssen; b) (sn) wohin reiten.
ausrenken, sich (h.): durch einen Unglücksfall die Glieder aus den Gelenken bringen.
ausrennen a) (h.) rennend abmessen; b) (sn) rennend sich entfernen; sich ~: sich müde rennen.
ausreuten (h.) (das Unkraut, überh. das Unbrauchbare) ausreißen, s. reuten u. ausroden.
ausrichten (h.) 1. bestellen, besorgen, zustande bringen, vollbringen, erreichen; 2. völlig gerade oder recht machen; 3. jem. Übles nachreden; sich ~: in eine Linie sich stellen.
ausringen (h.) (Wasser aus der Wäsche) durch Zusammendrehen derselben entfernen (wringen, s. d.); nur Perf.: hat ausgerungen = ist gestorben.
ausrinnen (sn).
Ausritt, der, -(e)s, -e.
ausroden (h.) ausreuten, abholzen; Gestrüpp, Unkraut, überhaupt nicht Dahingehöriges aus Kulturen entfernen.
ausrotten (h.) (s. achten) 1. (Übel, Mißbräuche) gänzlich vertilgen, vollständig beseitigen; 2. minder gut für ausroden gebräuchlich.
ausrücken (sn) gemeinsam marschierend ausziehen (Truppen, Turner, Veteranen); mit dem Gelde ausrücken (V.) = nach Unterschlagung flüchtig werden.
Ausrückung, die, -, -en.

, -(e)s, -e.
h.) 1. laut rufen;
n Preis einer Ware)
sRufen verkündigen.
er, -s, -.
s...: ~satz, ~wort
zeichen.
sich (h.): sich durch
olen.
(h.) (s. achten) am
d machen.
g, die, -, -en.
(h.) durch Rupfen

h.) mit dem Not-
ersehen.
, die, -, -en.
s...: ~gegenstand,

(sn), s. ausgleiten.
e, -, -en.
(h.) (s. betteln) (V.)
ack, die Tasche vom
nachen.
.
e, -, -n.
~form, ~satz, ~wort

.) auf Befragen sich
äußern.
.) aus einem Brett
mmte Form mit der
usschneiden.
r, -es: bösartiger
lag (Lepra); die Aus-
urden wie die Pest
s. a. Einsatz².
er, -st.
h.).
(h.) 1. durch Sau-
bekommen: 2. Geld

der, -s, -.
l, die, -, -en.
g, die, -, -en.
(h.) hinausschaffen.
(h.) die Schale ent-

ausschalten (h.) Eingeschaltetes wieder ausschließen.
Ausschank, der, -(e)s.
ausscharren (h.).
Ausscharrung, die, -, -en.
ausschauen (h.) 1. ausblicken; 2. das Aussehen haben.
ausschaufeln (h.) mit der Schaufel entfernen.
ausschäumen (h.) nicht Zugehöriges durch Schäumen absondern.
ausscheiden a) (h.) (Fehlerhaftes) als unbrauchbar entfernen; **b**) (sn) nicht mehr angehören (dem Vereine).
Ausscheidung, die, -, -en.
ausschelten (h.).
ausschenken (h.) Getränk nach kleinen Maßen verkaufen.
ausscheuern (h.) an der Innenseite reinigen.
ausschicken (h.) mit einem bestimmten Auftrage fortschicken.
ausschießen (h.) 1. (das Raubzeug aus Wäldern) durch Schießen entfernen; 2. um etw. (einen Becher) wettschießen; 3. (schlechte Ware) aussondern.
ausschiffen a) (h.) (Personen, Truppen usw.) aus dem Schiffe an das Land schaffen; **b**) (sn) Schiff aus e-m Hafen laufen; abfahren, absegeln.
Ausschiffung, die, -, -en.
ausschirren (h.) (Zugtieren) das Geschirr abnehmen.
ausschlafen, sich (h.): genug schlafen.
Ausschlag¹, der, -(e)s: Ausgang, Ende, das Ausschlaggebende.
Ausschlag², der, -(e)s, -schläge: 1. Neigung des Wagebalkens nach der schwereren Seite; 2. Hautkrankheit.
ausschlag...: **~gebend.**
ausschlagen a) (h.) 1. (Zahn, Auge, Körner aus der Ähre)

schlagend entfernen; 2. von Tieren: mit den Hinterfüßen nach auswärts schlagen; 3. aus der Ruhelage, aus der Gleichgewichtslage herauskommen (das Zünglein der Wage); 4. aufhören zu schlagen (Uhr, gewisse Singvögel); 5. Annahme verweigern; (Geschenk, Gabe) kurzweg ablehnen; 6. ausbrechen, zum Vorschein kommen (Blätter, Feuchtigkeit); 7. (Zimmer, Wagen) verzierend beschlagen; **b**) (sn) 1. Ausgang nehmen, verlaufen (die Angelegenheit ist zu seinem Heil ausgeschlagen); 2. ausgekleidet sein mit etw. (rotem Tuch usw.).

ausschleifen (h.) schleifend aushöhlen.

ausschleimen, sich (h.): sich vom Schleim befreien.

ausschleudern (h.) wegschleudern.

ausschlichten (h.) mit dem Schlichthammer glatt schlagen.

ausschließen (h.) nicht teilnehmen lassen, aussondern.

ausschließlich 1. mit nichts anderem; 2. alle bis auf eine Person; 3. nur dieses allein.

Ausschließung, die, -, -en.

ausschlüpfen (sn).

ausschlürfen (h.).

Ausschluß, der, Ausschlusses, -schlüsse: mit Ausschluß.

ausschmelzen (h.) (s. schmelzen[2]) durch Schmelzen trennen, absondern.

ausschmieren (h.) an der Innenseite mit etw. Fettem bestreichen; sich ~ = (P.) alles schmieren, s. schmieren beim Kartenspiel.

ausschmücken (h.) 1. verschönern; 2. hinzudichten.

Ausschmückung, die, -, -en.

ausschnallen (h.) nach Öffnung der Schnalle herausnehmen.

ausschnarchen, sich (h.) (V.) gut und lange schlafen.

ausschneiden (h.) (Waben, Zeitungsartikel usw.) herausschneiden, vgl. Ausschnitt; durch Schneiden eine bestimmte Form geben.

Ausschneider, der, -s, -.

ausschneuzen, sich (h.): sich die Nase gut reinigen.

Ausschnitt, der, -(e)s, -e 1. herausgeschnittenes Stück; 2. die dadurch entstehende Öffnung.

ausschnitzen (h.) durch Schnitzen etw. schaffen.

ausschnüffeln (h.) s. ausspüren.

ausschöpfen (h.) durch Schöpfen leer machen.

Ausschöpfer, der, -s, -.

ausschreiben (h.) 1. etw. der öffentlichen Bewerbung zugänglich machen; 2. vollständig schreiben, im Gegensatz zu abkürzen; Ziffern durch Buchstaben statt Zahlen wiedergeben; 3. etw. herausschreiben.

Ausschreibung, die, -, -en.

ausschreiten (sn) große Schritte machen; das erlaubte Maß überschreiten.

Ausschreitung, die, -, -en: das Hinausgehen über das erlaubte Maß.

ausschroten (h.) (Fleisch) zerkleinert zum Verkaufe bringen.

ausschulen (h.) einer anderen Schule zuweisen.

Ausschulung, die, -, -en.

Ausschuß, der, -schusses, -schüsse 1. fehlerhafter, daher billiger Gegenstand; 2. aus e-m Vertretungskörper gewählte Mitglieder (Komitee) für besondere Verwaltungsfächer (Schul-, Wehr-, Finanzausschuß).

Ausschuß...: **~antrag**, **~bogen**, **~mitglied**, **~ware**, **~wolle**.

ausschütten (h.) entleeren; sein

= alles sagen; das
dem Bade ~ = vor-
aufgeben, ohne näher
gen.
…men (sn) von einem
ungspunkte sich in
en nach verschiedenen
en bewegen.
…zen (h.) (V.) s. aus-
.
…eln (h.) mit Schwefel
nen.
…fen (sn) 1. bogen-
estalten, ausbauchen;
lend ausspülen.
…fend, -er, -st: zügel-
mäßig genießend.
…fung, die, -, -en.
…nmen (h.) mit viel
einigen.
…ken (h.) hin- und
gend ausspülen; siehe
ifen.
…gen (h.) zu Ende
laſſen.
…en (h.) Unwohlsein
hwitzen wegbringen.
(sn) weitersegeln.
(h.) 1. von einem er-
unkte aus in die Ferne
beschaffen sein.
Berlin) Stadt in Ober-
.
. weg, entfernt sein;
de sein.
on außen, nach außen.
~kelch, ~seite, ~seiter
, s. d.), **~stände** (noch
ingebrachte Forderun-
ser aber Ausstände);
~welt, ~winkel.
…s (h.) nach auswärts
mit einem Auftrage
hicken.
…ng, die, -, -en.
erhältniswort m. Dat.,
al mit dem Akk., be-
as Ausgenommensein,
die Ausschließung; er ist außer
Wettbewerb; ich bin außer mir,
er ist außer sich; aber: er wurde
außer (den) Wettbewerb gesetzt;
ich komme außer mich; ver-
meide; außer dich zu kommen;
hingegen Gen.: außer Landes
gehen.
außer…: ~ordentlich, ~dem, ~dienstlich, ~ehelich, ~europäisch, ~gerichtlich, ~gewöhnlich, ~ordentlich.
außer acht u. **außeracht lassen,**
aber: **außer aller Acht lassen.**
äußere[1] zB. die äußere Form.
Äußere[2], das, -n: das Äußere
des Menschen; das Ministerium
des Äußern, d. i. für auswärtige Angelegenheiten.
außerhalb: Verhältniswort mit
Gen., bezeichnet die äußere
Seite.
äußerlich.
Äußerlichkeit, die, -, -en.
äußerln gehn (sn) (Ö.) hinaus-
(d. i. spazieren) gehen (Hund).
äußern (h.) (s. ackern) u. sich ~:
durch Worte zu erkennen geben.
äußerst (nur als Superlativ
vorhanden) so viel als nur
noch möglich; aufs äußerste (gefaßt, entrüstet, bewegt sein),
nämlich im Sinne von: ungemein; aber: auf das (aufs) Äußerste gefaßt, gespannt, das
Äußerste wagen, das Äußerste
tun, zum Äußersten kommen
lassen, nämlich im Sinne von:
Grenze der Möglichkeit.
außer stande und **außerstande
sein.**
Äußerung, die, -, -en.
aussetzen (h.) 1. Pause machen;
2. eine Arbeit nicht fortsetzen,
solange nicht gewisse Bedingungen erfüllt sind (streiken);
3. (Fehler) tadeln; 4. (e-e Belohnung) anordnend festsetzen;

5. ans Land bringen, auf eine einsame Stelle bringen (Verbrecher auf eine abgelegene Insel); sich ~ (e-r Gefahr) (h.).

Aussetzung, die, -, -en.

Aussicht, die, -, -en: 1. Fernblick; 2. Hoffnung, Erwartung auf Verbesserung: für jem., auf etw., über etw.

Aussichts...: ~punkt, ~warte.

aussichts...: ~halber, ~los, ~reich.

aussieden (h.).

aussingen (h.) 1. zu Ende singen; 2. sich ~ = genug singen.

aussinnen (h.) durch Nachdenken etw. erfinden.

aussöhnen jem. u. sich ~ (h.): wieder gut sein mit jem.

Aussöhnung, die, -, -en.

ausspähen (h.).

ausspannen (h.) losmachen, (aus)dehnen.

aussparen (h.) beim Malen u. Zeichnen einzelne Stellen des Untergrundes frei lassen.

ausspeien (h.) 1. aus dem Munde speien (spucken); 2. mit Heftigkeit auswerfen, von sich geben (Vulkan); 3. (Lästerungen, Gift und Galle) ausstoßen.

ausspeisen (h.) Armen aus Wohltätigkeit Speisen verabreichen.

Ausspeisung, die, -, -en.

ausspenden (h.): (Gnaden, Sakramente) vielen zugleich spenden.

Ausspender, der, -s, -.

Ausspendung, die, -, -en.

aussperren (h.) 1. abschließen von etw.; 2. ausspreizen.

Aussperrung, die, -, -en.

ausspielen (h.) 1. zu Ende spielen; 2. beim Kartenspiel das erste Blatt auswerfen; 3. durch Spiel etw. veräußern, verlosen.

Ausspieler, der, -s, -.

ausspinnen (h.) listig aussinnen.

ausspionieren (h.) ausspüren, s. d.

ausspötteln (h.) geringerer Grad von ausspotten.

ausspotten (h.) etw. ins Lächerliche ziehen und dadurch höhnen.

Aussprache, die, -, -n.

Aussprachebezeichnung, die, -, -en.

aussprechen u. sich ~ (h.): jem. alles mitteilen.

aussprengen (h.) 1. mit Gewalt abtrennen; 2. (überraschende Neuigkeit) verbreiten.

ausspringen (sn) 1. vom Ganzen sich lostrennen (die Glasur von dem Topfe); 2. (h.) austreten, bei einem Unternehmen nicht mehr mitmachen wollen (aus dem Komitee ~); sich ~ (h.): springen, so lange man Lust hat.

ausspritzen (h.) 1. von sich spritzen; 2. durch Spritzen reinigen, heilen.

Ausspritzung, die, -, -en.

Ausspruch, der, -(e)s, -sprüche.

aussprudeln (h.) 1. sprudelnd Wasser von sich geben; 2. heftig auffahrend (Scheltworte) ausstoßen.

aussprühen (h.) sprühend auswerfen, ausstoßen.

ausspucken (h).

ausspülen etw. u. sich ~ (h.): durch Spülen reinigen.

Ausspülung, die, -, -en.

Ausspülicht, das, -(e)s, -e: das unreine Wasser vom Ausspülen.

ausspüren (h.) durch Verfolgung einer Spur auf etw. kommen.

ausstaffieren (h.) 1. vollständig machen, ausstatten; 2. aufputzen.

Ausstaffierer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Ausstaffierung, die, -, -en.

Ausstand, der, -es, -stände: freiw. Arbeitseinstellung.

e, die, Ez. nicht gebr.:
t hereingebrachte For-
s.
g: noch zu fordern.
(h.) (s. achten) mit dem
igen versehen.
ng, die, -, -en: Heirats-
gift.
ung: Brautausstat-
ousseau, s. d).
ngs...: ~kosten, ~stück.
n (h.).
(h.) 1. lostrennen;
essere Leistungen über-

e, der, -s, -: Werkzeug
stechen.
(h.) hinausstecken.
a) (h.) 1. viel er-
2. Forderungen, die
cht bezahlt werden:
us dem Dienste treten.
(sn).
(h.) 1. der allgemei-
htigung zugänglich ma-
tadeln; 3. durch ein
ick bescheinigen (zB.
vers ~).
, der, -s, -; ~in, -,

g, die, -, -en.
ngs...: ~diplom, ~ge-
gegenstand, ~palast.
etat, der: auf den ~
icht mehr nachschaffen;
eingehen lassen.
(sn) 1. durch Ab-
ler Angehörigen nicht
kommen; 2. veröden.
die, -, -n: Braut-
ng.
(h.) 1. mit e-r Aus-
sehen; 2. durch Steu-
sfahrt gewinnen (das

er, -(e)s, -e: das Beste
t, Auslese, s. d.
(h.).

ausstöbern (h.).
ausstochern (h.).
ausstocken (h.) die Stöcke herausgraben.
ausstopfen (h.) durch Ausfüllen der Hohlräume eine natürliche Form geben.
ausstoßen (h.) 1. ausschließen; 2. etw. gegen jem.
Ausstoßung, die, -, -en.
ausstrahlen (h.) in Strahlenform von sich geben.
Ausstrahlung, die, -, -en.
ausstrecken (h.) dehnen.
ausstreichen 1. ungültig machen durch Durchstreichen; 2. glatt streichen.
ausstreifen (h.) leicht bügeln, Falten entfernen.
ausstreuen (h.).
ausströmen **a**) (h.) (Wohlgerüche) reichlich verbreiten; **b**) (sn) in großer Fülle hervorkommen (Gas).
ausstudieren (h.) 1. Studium beenden; 2. ersinnen.
aussuchen (h.) 1. (das Taugliche) auswählen; 2. (die Wohnung) ganz durchsuchen.
austäfeln (h.) mit Brettchen belegen.
Austäfelung, die, -, -en.
austapezieren (h.) 1. Wände mit Tapeten belegen; 2. Einrichtungsstücke auspolstern; Vorhänge, Draperien anbringen.
Austausch, der, -es.
austauschen (h.) gegen etw. Anderes vertauschen.
austeeren (h.) innen mit Teer überstreichen.
austeilen (h.).
Auster, die, -, -n: eine eßbare Muschel des Meeres.
Austern...: ~bank, ~fang, ~händler, ~kultur, ~messer.
austilgen (h.) vollständig tilgen.

Austilgung, die, -, -en.
austoben u. sich ~ (h.).
austollen u. sich ~ (h.).
austragen (h.) 1. (Milch) forttragen; 2. (Kleider) bis zu Ende tragen; 3. (e-n Streit) zur Entscheidung bringen; 4. beglichenes Guthaben im Konto streichen (als Gegensatz zu eintragen).
Austragung, die, -, -en.
Austräger, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
Austragstüberl, das, -s, -, s. Ausnehmerstube.
austra'l [lat.] auf der südl. Halbkugel befindlich.
Austral...: **~neger.**
Austra'lien (s. Ägypten).
austra'lisch.
Austra'sien [lat.] (s. Ägypten) der östliche Teil des alten Frankenreiches, im Gegensatz zu Neustrien.
austräumen (h.).
austreiben (h.) (Vieh aus dem Stalle) wegtreiben; (Schweiß, Schößlinge, Blech) hervortreten machen oder lassen.
austreten **a)** (h.) (die Stiefel) durch Benützung ausweiten; **b)** (sn) 1. seine Verbindung mit einer Gemeinschaft lösen, den Austritt vollziehen; 2. über die Grenze sich ausbreiten (der Fluß).
Au'stria [lat.], die, -: Sinnbild Österreichs; Österreich.
austrinken (h.).
Austritt, der, -es, -e.
austrocknen: vollständig trocknen **a)** (h.) trocken machen; **b)** (sn) trocken werden.
austrommeln (h.).
austrompeten, hat austrompetet: unter Trompetenstößen allgemein bekanntmachen.
austropfen (sn) in Tropfen austreten.
austrotzen, sich (h.): lange trotzen.
austunken (h.) Tunke mit Brot oder dgl. auffaugen.
austüpfeln (h.) s. ausklügeln.
ausüben (h.) 1. tätig sein in einem Berufe; 2. (Druck usw.) fühlbar machen.
Ausübung, die, -, -en.
Ausuferung, die, -, -en: das Austreten des Flusses aus s-n Ufern, noch keine Überschwemmung.
Ausverkauf, der, -es, -käufe: gänzlicher Verkauf zu herabgesetzten Preisen.
ausverkaufen (h.).
auswachsen (sn) 1. buckelig werden; 2. fehlerhaft keimen (im Keller aufbewahrte Früchte); 3. überreif werden (von Gemüsen, die nicht bis zur Blüte u. Samenbildung in der Erde bleiben dürfen); sich ~ (h.): zur völligen Größe heranwachsen.
auswägen (h.) das Gewicht bestimmen und danach verkaufen.
Auswahl, die, -.
auswählen (h.).
auswalzen (h.).
Auswand(e)rer, der, -s, -; **~d(r)erin**, die, -, -nen.
Auswanderer...: **~schiff.**
auswandern (sn).
Auswanderungs...: **~gesetz**, **~gesuch.**
auswärmen, sich (h.).
auswarten (h.) einen Kranken bis zu seiner Genesung od. bis zu seinem Tode pflegen.
auswärtig.
auswärts: nach außen, außerhalb.
auswaschen (h.) Unreinlichkeiten durch Waschen entfernen.
auswässern (h.) durch Einweichen in Wasser von Salzen, Säuren usw. befreien.

(h.).
.) 1. gegen Glei-
)en; 2. Brauch-
lle des Unbrauch-

ig, die, -, -en.
-(e)s, -e.
).
das Eingeweide
.
(h.).
-weises, -weise:
Nachweis.
1. (auch sich ~)
igkeit) beweisen,
. jem. aus dem
nicht staatsange-
cher).
ie, -, -en.
nnen mit Tünche
en.
: ~befehl.
(s. achten) weiter

nach außen ge-
ch dem Gedächt-
uhilfenahme des

en, das, -s.
entfernen, fest-
nen.
ieder gut machen.
.
) durch Zusam-
on Wäsche das
Wasser entfernen.
) (s. ackern) den
dauern, über-

1. Erlaubnis zu
ffen; 2. geschlach-
ie Haut abziehen
zerwirken.
.
) den Einflüssen
ausgesetzt sein.
.
die, -, -en.

Auswuchs, der, -wuchses, -wüchse.

Auswurf, der, -(e)s, -würfe 1. das Schlechteste der Art; 2. Herausgeworfenes (aus Vulkanen); 3. sich absondernde Stoffe, die durch Räuspern und Husten aus der Mundhöhle entfernt werden (Sputum).

auswürfeln (h.).

auszacken (h.).

Auszackung, die, -, -en.

auszahlen (h.) Forderungen begleichen.

auszählen (h.) nach einer bestimmten Anzahl ordnen.

auszanken (h.).

auszehren (sn).

Auszehrung, die, -: Schwindsucht, Phthi'sis; Ta'bes.

auszeichnen (h.) 1. etw. fertig zeichnen; 2. jem. mit großer Achtung behandeln; 3. e-e Auszeichnung verleihen; sich ~: sich hervortun.

Auszeichnung, die, -, -en.

auszerren (h.) auseinanderzerren.

ausziehbar.

ausziehen a) (h.) 1. Kleider ablegen; 2. verlängern, auseinanderziehen; 3. etw. rein auszeichnen; 4. in verkürzter Form darstellen (Auszug machen); 5. jem. ausziehen (V.) = ihm (im Spiel) sein ganzes Geld abgewinnen; b) (sn) Wohnung verändern.

auszirkeln (h.) (s. betteln) durch genaues Abmessen mit dem Zirkel bestimmen.

auszischen (h.).

Auszug, der, -(e)s, -züge.

auszugsweise.

auszupfen (h.).

aut [lat.] oder.

Aut-Abonnenten u. **Aut-Nummern**, die: automatisch (selbsttätig) verbundene Telephon-

abonnenten im Gegensatz zu den manuellen (nicht automatischen) Abonnenten von Telephonnummern.

aut — aut [lat.] entweder — oder; aut Caesar aut nihil = entweder Kaiser (nämlich alles sein) oder nichts.

au|the'ntisch [gr., lat.], -er, -st: echt; so beschaffen, daß kein Zweifel darüber sein kann; verläßlich, glaubwürdig.

au|thentisieren (h.) beglaubigen, bekräftigen.

Au|thentizitä't, die, -: Echtheit, Urkundlichkeit, Glaubwürdigkeit.

auto [gr.] = selbst, eigen.

Auto, das, -s, -s; s. Automobil.

Autobiogra'ph [gr.], der, -en, -en: jem., der seine eigene Lebensbeschreibung verfaßt.

Autobiographie [gr.], die, -, -n: die eigene Lebensbeschreibung.

Auto|chtho'ne [gr.], der, -n, -n: Ureinwohner e-s Landes, Eingeborener, also nicht als Ansiedler aus der Fremde gekommen.

Autodafé [port.], das, -s, -s: Glaubensgericht, Ketzergericht; feierliche Vollstreckung der durch die Inquisition gefällten Verurteilungen.

Autodida'kt [gr.], der, -en, -en: durch Selbstunterricht Ausgebildeter; jem., der sich ohne Lehrer Fachkenntnisse erworben hat.

autodyna'misch [gr.] selbstwirkend.

Autogra'mm [gr.], das, -(e)s, -e: eigenhändige Schrift; selbstgeschriebene Worte mit der Unterschrift.

Autogra'ph [gr.], der, -en, -en: Selbstschreiber; eine Kopiermaschine; ~, das, -s, -e(n) = Autogramm, s. d.

Autographie, die, -, -n: Vervielfältigung von Handschriften durch Steindruck, Umdruck.

autographieren (h.) Handschriftliches durch Umdruck vervielfältigen.

Autokra't [gr.], der, -en, -en: unumschränkter Herrscher, Selbstherrscher.

Autokratie, die, -, -n.

autokra'tisch, -er, -st.

Automa't [gr.], der, -en, -en: 1. Selbsttriebwerk, das durch Einwurf eines bestimmten Gewichtes (10 ₰- oder 20 ₰-Stück) sich in Bewegung setzt; 2. mechanisch handelnder Mensch; 3. willenloser Mensch.

automa'tisch: selbstbeweglich; maschinenmäßig handelnd, mechanisch handelnd.

Automobi'l [gr., lat.], das, -(e)s, -e: selbstfahrender Wagen; Kraftwagen.

automobile Leiter, automobiler Wagen.

Automobilismus, der, -

autono'm [gr.] selbständig, nach eigenen Gesetzen lebend.

Autonomie [gr.], die, -, -n: 1. Selbstgesetzgebung (der Provinzen); 2. Selbständigkeit in Gesetzgebung und Verwaltung (der Gemeinden und Provinzen oder Kronländer).

Autopsie [gr.], die, -, -n: eigene Besichtigung; Augenschein; bei Leichenschau, Leichenöffnung, Obduktion.

Au'tor [lat.], der, -s, Autoren: 1. Urheber; 2. Verfasser von etw., Schriftsteller.

Autorisation [frz., neulat.], die, -, -en: Ermächtigung.

autorisieren [frz., neulat.] (h.) bevollmächtigen, ermächtigen.

Autoritä't [lat.], die, -, -en: 1. Ansehen; 2. zuerkannte

keit: 4. Fach-
Gebiete.
-ſt: entſchei-
, zuſtändig.
-, -en: Recht

r., lat.], die, -,
(Vermögen)
rch eigene leb-
in e-n hypno-
u verſetzen.
t.], der, -, -:
Taxameter.
, die, -, -n:
rch die Natur.
r, -(e)s, -en:
rabdruck.
-n: Verfahren
ung von Bil-
- oder Natur-

ungswort des

[lat.], die:

ŏg'ßᵉ), die, -,
nkommen, der

'ß): mit A be-
er Stellſcheibe
r, wohin der
ird, wenn die
en ſoll, im Ge-
d (R), ſ. d.
] (äwagßᵉmā'),
rückung in e-r
erung.
] (äwagßī'rᵉn)
ördert werden.
] (äwgtagō'r),
f Beförderung
onders beim

'-), die, -, -n:
t.
in tatariſches

, ſ. Havarie.

A've! [lat.] ſei **gegrüßt!** (Gruß der alten Römer).

A've Mari'a, das, -: **Benennung** und zugleich Anfangsworte des Engliſchen Grußes.

Avenue [frz., lat.] (äwᵉnü'), die, -, -n: von Bäumen eingefaßte, ſehr breite und ſchöne Straße, Zugang, Zufahrt.

Ave'rs [frz., lat.], der, Averſes, Averſe: Bildſeite; Vorderſeite einer Münze uſw.

Averſion [lat.], die, -, -en: Abneigung, Abſcheu, Widerwille.

avertieren [frz.] (h.) benachrichtigen, warnen, aufmerkſam machen.

Avertiſſement [frz.] (awärtißᵉmā'), das, -s, -s: Nachricht, Kundmachung, Warnung, Meldung, Ankündigung.

Avis [frz.] (äwī'), der, -ſes, -ſe, und **Avi'ſo** [ital.], der (das), -s, -s: Benachrichtigung, Meldung, Anzeige, Wink.

aviſieren [frz.] (h.) benachrichtigen.

Aviſo...: **~dampfer** (Späh- und Nachrichtendampfer).

a vista [ital.] auf Sicht (bei Wechſeln, ſ. auch Aviſtawechſel): in der Muſik = vom Blatte ſpielen.

Aviſtawechſel [ital.], der, -s, -: Sichtwechſel (ſ. a vista).

Avoirdupois [frz.] (awōārdüpōā' od. engl. äwᵉrdiupōi'ſ), das, -, -: Handelsgewicht in England u. Amerika (453.6 g) im Gegenſatz zum Troypfund (373.2 g) für feine Wägungen.

à vous! (awu') [frz.] Ihnen! es gilt Ihnen; Ihr Wohl (beim Zutrinken)! an Ihnen iſt es (das Teilen, das Ausſpielen der Karten).

Axel [ſchwed.] = Alexander.

axia'l [lat.] die Achſe betreffend.

axilla'r [lat.] achselständig, winkelständig.
Axillarknospe, die, -, -n: Knospe in den Blattwinkeln.
Axio'm [gr.], das, -s, -e: anerkannter Grundsatz, der keines Beweises bedarf.
Axolotl [mexik.], der, -s, -: eine Art Molch.
Axt, die, -, Äxte: großes Beil.
Azale'e [lat.], die, -, Azaleen: Felsenstrauch, ein Zierstrauch.
Azeta't [neulat.], das, -(e)s, -e: Salz der Essigsäure.
Azetome'ter [lat., gr.], der u. das -s, -: Essigwage.
Azeto'n [gr.], das, -: ein Ausscheidungsprodukt, das sich durch den Zerfall von Eiweiß bei Diabetikern im Stadium absoluter Erschöpfung bildet; das Auftreten desselben (durch e-n säuerlichen Geruch spürbar) ist die unmittelbare Vorstufe des Hinüberschlummerns (Coma diabeticum).
Azetyle'n [gr.], das, -s: ein Leuchtgas.
Azetylsäure, die, -, -n: Essigsäure.
A'zimut [arab.], der, -s: Winkel, den der Scheitelkreis eines Sternes mit dem Mittagskreis eines Ortes einschließt.
Azte'ken, die: Ureinwohner Mexikos.
Azu'r [arab.], der, -s 1. die schöne blaue Farbe der reinen ungetrübten Luft; 2. (Mz. -e) glasartiger Stein von hochblauer Farbe (Lasur, Lasurstein, s. d.).
azu'r...: **~blau, ~farben.**
azu'r(e)n: azurblau.

B

B, das, -, -: B sagen müssen = Angefangenes fortsetzen, Folgen tragen müssen.
B: Name einer Tonart.
b: Note und musikalisches Versetzungszeichen (♭).
bä: Nachahmungslaut des Geblöks der Schafe.
Baal, -s: ein heidnischer Gott der Phönizier und Babylonier.
Baas, der, -ses, -se: niederd. für Herr, Meister, Hausvater; Meister jedes zum Seewesen gehörigen Handwerkes.
babbeln (h.) (s. betteln) unverständlich sprechen; murmeln; stammeln.
Babe, die, -, -n 1. Eierkuchen, Topfkuchen (P. in Bayern, Schlesien u. Sachsen); 2. Großmutter (P. in Süddeutschland).
Ba'bel (s. Berlin): das alte Babylon; fig. für Wirrwarr.
Babe'tte (s. Albertine) Verkleinerungsform für Barbara.
Babia Gu'ra, die, -: höchster Berg in den Beskiden.
Ba'bi od. **Babi'sten,** die: in Persien bestehende mohammedanische Sekte, welche die Befreiung der Frauen von den Schranken, die ihnen der Islam auferlegt, bezweckt.
Babine, die, -, -n: russische braune Katzenfelle, meist zu Unterfutter verwendet.
Babu'sche [türk.], die, -, -n: Hausschuh, Schlappschuh.
Baby [engl.] (beⁱ'bᵉ), das, -s, Babies (~bᵉs): kleines Kind, Puppe.
Ba'bylon (s. Berlin).
Babylo'nier, der, -s, -; -in, die, -, -nen.
Bacc... s. Bakk...
Bac|chana'l [lat.], das, -(e)s, -e u. -ien: lärmendes Trink

zu Ehren des
, der, -en, -en;
n: Bacchusprie-
r des Bacchus;
.
er, -(e)st: trun-
us) (s. Blasius):
es.
ner.
Bäche: kleineres
, ~bunge (eine
die in Bächen
~krebs, ~pflan-
Vogel), ~weide.
er, -en, -en: im
hrh. fahrender
ent, der sich zu-
ln durchhalf.
: weibl. Wild-
rschwein.
s, -.
, das, -(e)s, -e:
des Vorderschif-
-kastell genannt.
emännische Be-
rückwärts.
(der), -(e)s, -e:
Schiffes, in der
rückwärts nach
~fisch (halbwüch-
aus dem Nord-
n der Regel nur
Braten u. Sie-
g großen Fische
den), ~huhn, ~-
hle (vorzügliche
Koksbereitung),
pfanne, ~pfeife
Maulschelle), ~-
(gebackener, d. h.
uerstein), ~stube
e der Backofen
gebacken wird),
~werk (allerlei

Gebackenes, Brot ausgenommen; Konditorware).

Bäckchen, das, -s, -: Koseform für Backe.

Backe, die, -, -n, und **Backen**, der, -s, - 1. Teil des Gesichtes; 2. die starken Fleischteile am Gesäß der Menschen und am Hinterteil der Pferde.

Backen...: **~bart, ~grübchen, ~knochen, ~streich** (Schlag mit der flachen Hand auf die Backe), **~tasche** (häutiger Sack der Affen, Eichhörnchen u. Hamster an der Innenseite der beiden Backen, zum Fortschaffen der Nahrung dienend), **~zahn** (Backzahn).

backen; backe, bäckst, bäckt; **buk** (backte), **büke** (backte); **hat** gebacken; backe(t)! 1. (Teig) im Feuer bis zu einem gewissen Grade hart und dürr machen (daher auch B a ck stein); 2. in e-n Teig usw. einhüllen und backen.

Bäcker, der, -s, -: Handwerker, der das Backen berufsmäßig betreibt.

Bäcker...: **~bursche, ~geselle, ~handwerk, ~laden, ~lehrling, ~zunft.**

Bäckerei, die, -, -en.

...backig, ...bäckig in rotbackig, pausbackig.

Ba'ckschisch [pers.], das, -: Trinkgeld in den mohammedanischen Ländern.

Backwoods [engl.] (bä'kwüds) die, ohne Ez.: Urwälder Amerikas.

Ba'ckwoodsman (-m^{ä}n), der, -s, -men (~mėn): Hinterwäldler, Ansiedler im westlichen Nordamerika; Herdenbesitzer in Australien, s. auch Squatter.

Bad, das, -(e)s, Bäder 1. Eintauchen eines Körpers in das Wasser; 2. zu diesem Zwecke dienende Flüssigkeit; 3. Ort des Badens; 4. Gebäude für diesen

Zweck (Medizinal-, Strom-, Fluß-, See-, Luxus-, Männer-, Frauen-, Kinderbad).

Bade...: ~anstalt, ~arzt, ~frau, ~haube, ~hemd, ~hose, ~mantel, ~meister, ~kur, ~ordnung, ~ort, ~platz, ~reise, ~schwamm, ~stelle, ~stube, ~wanne, ~zeit, ~zimmer.

Bä'deker, der, -s: bekannter Verfasser von Reiseführern; daher überhaupt Name für ein Reisehandbuch.

baden[1] (h.) u. sich ~ (s. achten).

Baden[2] (s. Berlin) 1. Stadt in N.-Ö.; 2. Großherzogtum in Deutschland.

Baden-Baden (s. Berlin) Stadt im Großherzogtum Baden.

Ba'dener, der, -s, -: ~ Drogenhandlung; ~ Weichsel.

Bade'nser, der, -s, -: dem Großherzogtum Baden Angehöriger.

bade'nsisch u. **badisch**.

Bader, der, -s, -: veraltete Bezeichnung für jem., der zur Ausübung der niederen Chirurgie berechtigt war, Wundarzt; Bezeichnung für Barbiere, die (meist unbefugt) früher das Zahnziehen und Aderlassen betrieben.

bäen (h.) blöken, s. d.

baff sein: unrichtige Schreibung für paff, s. d.

Bagage [frz.] (bagā'G^e), die, -, -n 1. Reisegepäck, bes. des Heeres; 2. (V.) Gesindel, Pack.

Bagage...: ~karren, ~pferd, ~wagen.

Bagate'll...: ~gericht, ~klage, ~prozeß, ~richter, ~sache, ~schuld.

bagate'll...: ~mäßig (oberflächlich).

Bagate'lle [frz.], die, -, -n: Kleinigkeit; geringfügige Rechtssache.

bagatellisieren (h.) kleinlich behandeln.

Bagatellisierung, die, -, -en.

Bagger [niederl.], der, -s, -: Maschine zum Heraufschaffen von Schlamm, Geröll od. Sand aus dem Wasser.

Bagger...: ~boot, ~eimer, ~maschine (Paternosterwerk).

baggern (h.) (s. ackern) Sand u. Schlamm aus der Tiefe heraufschaffen u. dadurch tiefer machen und zugleich reinigen.

Bagno [ital.] (ba'njo), das, -s, -s u. -gni: in Frankreich u. Italien Strafanstalt der zu den Galeeren verurteilten Verbrecher.

bah! Ausruf in geringschätziger, wegwerfender Bedeutung.

bäh: Nachahmungslaut für das Blöken der Schafe.

bähen (h.) (s. bleuen) der Hitze aussetzen, rösten, bes. Brot- od. Semmelschnitten usw.

Bahn, die, -, -en 1. zu einem bestimmten Zwecke hergerichteter geebneter Weg od. Platz (Rennbahn, Fahrbahn) u. übertragen die darauf verkehrenden Transportmittel (Eisenbahn, Straßenbahn); 2. Weg eines sich bewegenden Körpers (z. B. Bahn der Gestirne); 3. (P. in Nordd.) Maß für Stoffe (in d. Blatt), Tapetenrollen usw.

Bahn...: ~aufseher, ~bau (-es, -ten), **~brecher, ~brücke, ~dienst, ~geleise, ~hof, ~körper, ~netz, ~steig** (Perron), **~strecke, ~wärter, ~wächter, ~zeit.**

bahn...: ~brechend (einen neuen Weg weisend).

bahnen (h.) (s. bleuen) gangbar machen; den geebneten Weg schaffen.

Bahnsteig...: ~karte (Perronkarte).

Bahre, die, -, -n 1. Vorrichtung

; 2. Totenbrett,

er, ~tuch.
], die, -, -en: in
erstreckender Ein=
eeres, kleiner als
rößer als Bucht.
äji'), der, -s, -s:
räger im Wal=
Landvogt, Vor=
lei, s. d.
das (der), -s, -s
Kuß]: mit Schlag=
Schlagobers) oder
tes Zuckergebäck.
äß^e), die, -: das
des Kurses von
n Papieren, im
Hausse, s. d.;
la baisse.
(bäßjé'), der, -s,
neur, Fixer; jem.,
allen der Börsen=
iert.
t.], die, -, -n: in=
n und Sängerin,
rze, als Dienerin
npel angestellt.
der, -s, -s: Poss=
nswurst.
, das, -(e)s, -e:
es Gewehres ge=
ffe (benannt nach
yonne).
.], die, -, -n:
z verankerte Ton=
ungszeichen über
en, Boje, s. d.
er, -s, -: Stock zur

oß Mz.: Schläge,

etteln) (V.) hauen,

Baken bezeichnen.
't [neulat.], das,
ederste akademische

Bakkalau're|us [neulat.], der, -, -lau'rei: (der Lorbeerbekrönte) Inhaber eines **Bakkalaureats.**

Bakkarat [südfrz.] (bäkara'), das, -s: Karten=Hasardspiel.

Bakte'rien [gr.], die, ohne Ez.: Krankheitskeime, Bazillen, niedrig organisierte, mikroskopisch kleine Pilze deren Entwicklungszustände je nach dem Nährboden verschiedene Formen annehmen u. häufig die Ursache von Krankheiten sind.

Bakteriologie [gr.], die, -: Untersuchung dieser Krankheitskeime.

Balance [frz.] (bälą'ßᵉ), die, -, -n: Gleichgewicht.

balancieren (bäląßi'rᵉn) (h.) sich im Gleichgewichte erhalten.

bald: baldig, baldigst, möglichst bald, ehebaldigst.

Baldachi'n [ital.], der, -s, -e: Traghimmel; Thronhimmel.

Bälde, die, -: kurze Frist; meist nur: in Bälde.

Ba'l|drian [neulat.], der, -s, -e: Katzenkraut (Valeriana), eine heilkräftige Pflanze.

Ba'lduin (s. Adalbert).

bale'stern (s. ackern), hat balestert: mundartliche Bezeichnung für Ballwerfen.

Balg, der, -(e)s, Bälge 1. abgestreifte Tierhaut; 2. hautartige Fruchthülle; 3. Ausziehvorrichtung bei verschiedenen Instrumenten; 4. (V.) unartiges Kind.

Balg...: ~frucht, ~kapsel, ~treter (auch Balgentreter, u. zw. bei e-r Orgel), **~werk.**

balgen, sich (h.): raufen, ringen.

Balgerei, die, -, -en: Rauferei.

Balggeschwulst, die, -, -geschwülste: in einen Balg (Haut) eingeschlossene Geschwulst (Zyste).

Ba'lka'n, der, -s: Gebirge in der Türkei.

Balka'n...: **\~länder**, die: die auf der Balkanhalbinsel befindlichen Staaten (Serbien, Montenegro, Türkei und Griechenland).

Balken, der, -s, - 1. langes, viereckig behauenes Stück Bauholz; jeder ähnlich geformte Körper; Hauptteil einer Wage; 2. schmaler Streifen ungepflügten Bodens zwischen je zwei Furchen.

bälken (h.) so pflügen, daß zwischen je zwei gezogenen Furchen ein Streifen ungepflügten Landes bleibt.

Balkon [frz., ital. aus dtsch. Balk(en)] (bälkọ'), der, -s, im D. R. -s, in Ö. -e: mit einem Gitter oder einer Balustrade versehener Austritt vor einem Fenster e-s Stockwerkes (Söller).

Balkon...: **\~aussicht, \~tür.**

Ball, der, -(e)s, Bälle 1. elastische (volle od. hohle) Kugel (Schneeball, Spielball); 2. Tanzfest [in dieser Bedeutung ital., gr.].

Ball...: **\~anzug, \~dame, \~fest, \~gast, \~gesellschaft, \~haus** (Haus, wo man Ball spielt), **\~liste** (nur bei Trennung, sonst mit 2 l: Ba'lliste, d. i. Liste der zum Ball Eingeladenen, Verzeichnis der stattfindenden Bälle, s. aber: Balli'ste), **\~netz, \~spiel, \~toilette.**

ball...: **\~förmig, \~mäßig.**

Ballade [südfrz.], die, -, -n: episches Gedicht mit abenteuerlichem Inhalte, von der Romanze (s. d.) nur durch den ernsteren Charakter unterschieden.

Balla'st [engl.], der, -es, -e: 1. Belastung des Bodenraumes von Schiffen u. Luftballons mit Steinen, Sand, usw. mangels anderer Ladestücke, bloß um den Schwerpunkt möglichst tief zu bringen; 2. Überflüssiges, Wegzuwerfendes.

Ballei' [neulat.], die, -, -en: Ordensbezirk des Malteserordens und des Deutschen Ordens.

ballen[1] (h.) rundformen, zusammendrücken.

Ballen[2], der, -s, - 1. der dickfleischige Teil an der Innenseite der Hand und an der Unterseite der Füße; 2. in große Säcke usw. Verpacktes; 3. Papiermaß = 10 Ries; 4. (V.) für Ball.

Balleri'ne [ital.], die, -, -n: Theatertänzerin.

Balle'tt [ital.], das, -(e)s, -e: von Musik begleiteter mimischer Schau- od. Kunsttanz; Theatertanz.

Ballett...: **\~mädchen** (Balletteuse), **\~musik, \~tänzer** (zusammen aber: Ballettänzer).

ballhornisieren (h.) eigentlich verballhornen, s. d.

...ballig (in ein- u. zweiballig): seitliche Verbreiterung des Schuhwerks.

Ba'lliste, die (Ball-liste); s. oben bei der Zusammensetzung von Ball.

Bal|li'ste [gr.], die -, -n: Wurfgeschütz bei den alten Römern.

Bal|li'stik, die, -: Lehre von der Bewegung und Berechnung der Flugbahn der Geschosse.

bal|li'stisch.

Ballon [frz.] (bälọ'), der, -s, -s 1. Hohlball, mit Luft gefüllter Ball; 2. Luftschiff, gewöhnlich mit Leuchtgas (leichter als die Luft) gefüllter Ball aus sehr dünnem, luftdichtem Stoffe, der in die Luft aufsteigt; 3. stark ausgebauchte Flasche oder Krug.

Ballon...: **\~fahrt.**

Ballo|tage [frz.] (bälotā'sche), die,

mmung, Kugel-
nung, Wahl mit
weißen Kugeln.
], die, -, -n:
weiße Kugel zum

at., gr.], die, -n,

lat., gr.], die, -:
n Gebrauch und
eit der Heilbäder.
ie [lat., gr.], die,
g mit Heilbädern.
.], der, -s, -e
der Pflanzensaft,
mit heilender
: angenehme Ge-
bertragener Be-
endes Heilmittel.
h.) mit Balsam
adurch vor Fäul-
ren.
e, -, -n: Spring-

:, -st.
dalbert).
r: das Baltische
see.
], der, -s, -: in
stark geschwelltes
as hauptsächlich
docke (Geländer
dersäulchen) be-

z., ital.], die, -,
e; Geländer mit

: Begattung des
wildes zur Früh-

reizen) 1. die
n; 2. sich paaren.
laisch], der, - u.
-buffe: indisches

rt, ~rohr, ~stock,

bammeln (h.) (s. betteln) herabhangend hin- und herschwenken.

Ban, der, -(e)s, -e: Banus, s d.

bana'l [frz.] durch allzuhäufige Anwendung bedeutungslos, alltäglich, abgedroschen, nichtssagend.

Bana'ne, die, -, -n: Paradies- oder Adamsfeige; Frucht des Bananenpisangbaumes.

Bana't [neulat.], das, -(e)s, -e: der Landstrich an der unteren Theiß, heute die Komitate Temes, Torontal und Krasso' umfassend, über welche seinerzeit ein Ban (Banus) herrschte.

Banau'se [gr.], der, -n, -n: Handwerker, bezahlter Lohnarbeiter; jem., der eine Kunst oder Wissenschaft nur handwerksmäßig, also ohne jedes ideale Streben betreibt.

Banausie, die, -, -n: das handwerksmäßige Betreiben einer Kunst oder Wissenschaft.

banau'sisch 1. handwerksmäßig; 2. engherzig, beschränkt; 3. gewinnsüchtig; 4. gemein.

Band[1], der, -(e)s, Bände 1. Einband, Buchschale; 2. Teil eines schriftstellerischen Werkes, e-n gewissen Abschnitt bildend; soviel als vom Buchbinder zusammenzubinden ist.

Band[2], das, -(e)s, -e: Fesseln; geistige Vereinigung.

Band[3], das, -(e)s, Bänder 1. Gewebe oder Geflecht zum Binden, Zeugstreifen; 2. bandartig gewalztes Eisen; 3. in Rußland eine Kokarde von der Farbe des Ordensbandes, welche auf demselben befestigt ist, wenn der Orden an Offiziere verliehen wird.

Band...: **~axt** (breite Hacke), **~bohrer**, **~einfassung**, **~eisen**

(gewalztes Eisen). **~fisch, ~gras, ~hobel, ~holz, ~krämer, ~macher, ~säge, ~weberei, ~wurm.**

band...: ~ähnlich, ~artig, ~förmig.

Bandage [frz.] (băndā'ʒ^{e}), die, –, –n: Verband, Bindezeug, Wundverband.

Banda'genmacher, der, –s, –.

bandagieren (băndaʒī'r^{e}n) (h.) Verband anlegen.

Bandagist (băndaʒi'st), der, –en, –en: Bandagenmacher.

Bändchen, das, –s, –: kleines Band.

Bande, die, –, –n 1. Rand, Einfassung an einem Billard; 2. zu einem gemeinschaftlichen Zwecke verbundene Personen (Musikbande, Räuberbande); wegwerfende Bez. von zusammengehörigen Personen.

Band(e)l, das, –s, –: (P.) wienerisch für 4 Paar Würste oder 4 einzelne Stücke, wenn sie nicht als Paare gebunden sind.

Bandelie'r [frz., span.], das, –s, –e: Schultergehänge, breites Degengehenk; Patrontaschenriemen, Wehrgehenk.

Bande'rium [lat.], das, –s, –rien: (P.) Trupp berittener ungarischer Magnaten, Landleute oder Gewerbetreibender in Nationaltracht.

...bändig: viel~, zwei~ (aus vielen, zwei Bänden bestehend).

bändigen (h.) 1. (wilde Tiere) zahm machen; 2. s-e Leidenschaften bezwingen.

Bändiger, der, –s, –.

Bandi't [ital.], der, –en, –en: Landstreicher; Mitglied einer Räuberbande, Straßenräuber.

Banditen...: ~führer, ~wesen.

banditenhaft.

bang u. **~e**, banger, am bangsten (bänger, am bängsten wird schon seltener gebraucht): angst und ~e, bänglich, ~e machen.

bangen (h.) mit ängstlicher Ungeduld sich nach etw. sehnen.

Bangigkeit, die, –, –en.

bänglich, –er, –st.

Ba'ni, s. Bani.

Bank[1], die, –, Bänke 1. langer Sitz für mehrere Personen; 2. Tisch zum Arbeiten, zum Auflegen von Sachen, Waren; 3. stellenweise Erhöhung des Meeresgrundes, bis nahe oder ganz zur Oberfläche reichend (Sandbank); **~eisen** (winkelförmig gebogenes Eisen zur Festigung von zwei unter e-m Winkel zusammenstoßenden Holzteilen), **~hammer, ~hobel, ~messer.**

Bank[2], die, –, –en 1. Anstalt für Geld- und Wechselgeschäfte, für den Kauf und Verkauf und für das Aufbewahren von Wertpapieren; 2. Geldeinsatz des Bankhalters bei Hasardspielen; **~bruch** (Bankerott), **~halter, ~haus, ~note, ~valuta, ~wesen, ~zettel.**

Bänkchen, das, –s, –.

Bänkelsänger, der, –s, –: Straßensänger, in ursprünglicher Bedeutung derjenige, der von einer Bank herab Volkslieder vorsang.

Bank(e)rott [ital.], der, –(e)s, –e: Bankzusammenbruch, Zahlungsunfähigkeit, Zahlungseinstellung.

bank(e)rottieren (h.) Bank(e)rott machen.

Bank(e)rottierer, der, –s, –.

Ba'nkert, der, –s, –e: (V. in Ö.) 1. uneheliches (auf der „Bank", nicht im Ehebett erzeugtes) Kind; 2. ungeratenes Kind.

rz.], das, -(e)s, -e:
c, -, -n (meist aber:
as): der für Fuß=
stimmte Rand der

n (h.) **tafeln, fest=**
mahl halten.
z.] (bakke'), **der, -s,**
er, **Bankeigentümer,**

el [ital.], der, -s, -:
seinerzeit eine Art
nze aus Papier.
-(e)s 1. ehemals
rherrlichen Macht=
nderte freie Tätig=
n den ~ tun, über
~ verhängen, den
jem. schleudern);
eßung aus der Kir=
schaft; 3. Machtge=
r Gemeinde usw.);
t zum Kriege (nur
nn).
ruch, ~bulle, ~friede,
reit, ~herr, ~meile
et einer Stadt), **~**
renzstein), **~strahl**
ir die niederschmet=
kung des Bannes).
1. mit dem Bann
sstoßen; des Landes
2. fesseln.
z., ital.], das, -s, -:
eines Bannerherrn
(Panier); 2. Haupt=
resfahne.
r, -s, -: Person, die
(Geister=, Teufels=

~herr (Mitglied des
ls, der ein **Banner**
rf, bes. in **Ungarn),**

, **der,** -, Bani: **ru=**
cheibemünze, s. Tab.
se.

Banus [slaw.], der, -, -, seltener der Ban, -s, -e: früher in Ungarn die höchsten Würdenträger neben den altkroatischen Fürsten, s. v. w. Markgraf; jetzt Statthalter von Kroatien und Slavonien.

Bapti'st [gr.], der, -en, -en: Täufer, Anhänger der Taufe von Erwachsenen durch Untertauchen.

bar[1] 1. wirklich vorhanden; ~es Geld, ~e Münze, ~er Unsinn; 2. bloß, unbedeckt; mit dem Gen. = ohne (der Ehre, des Stolzes ~ sein), ~fuß und ~füßig, ~haupt und ~häuptig.

Bar[2] [engl.], die, -, -s 1. Schranke, umschlossener Raum; 2. Schenkstand, Schanklokal ohne Sitzplätze, Stehbierhalle.

Bar...: ~frost (P. für Frost ohne Schnee), **~füßer, ~geld** (wirklich vorhandenes Geld, nicht Geldeswert), **~schaft** (Bargeld).

...bar als Nachsilbe: gang~, halt~, fühl~, offen~, schein~, streit~, **trink~**, wasch~, zahl~ usw.

Bär, der, -en, -en 1. ein Raubtier; 2. ein Fixsternbild (der Große u. der Kleine Bär); (V.) jem. einen Bären aufbinden = ihm etw. Unwahrscheinliches oder Unwahres so erzählen, daß er es glaubt.

Bara'cke [frz.], die, -, -n 1. Soldatenhütte, Lagerhütte; 2. sehr schadhaftes Haus, Bude.

Barba'r [gr., lat.], der, -en, -en: ursprünglich Ausländer, Wilder; jetzt ungebildeter, roher, grausamer Mensch, Unmensch.

Barbara (s. Berta).

Barbarei, die, -, -en 1. Zustand der Roheit, rohes Benehmen; 2. selten für Berberei, s. d.

Barbare'skenstaaten, die, od. die Berberei: Marokko, Algerien,

Tripolis u. Tunis mit Fezzan u. Barka.

barba'risch, -er, -(e)st 1. wild, roh, ungesittet; 2. den Gesetzen einer Sprache nicht gemäß, sprachwidrig.

Barbarismus [gr.], der, -, -men: Fehler gegen die Reinheit der Sprache (Gebrauch von Fremdwörtern, bes. fehlerhafter Gebrauch eines Wortes); auch für Barbarei.

Barbaro'ssa [ital.] (s. Leo) Rotbart.

Bärbchen (s. Gretchen) Koseform für Barbara.

Barbe, die, -, -n 1. karpfenähnlicher Fisch; 2. Streifen v. Spitzen an Frauenhauben.

bärbeißig, -er, -st: bissig wie ein Bär; barsch, anfahrend im Benehmen.

Bärbel, das, -s, -n; südd. Koseform für Barbara.

Barbier [frz.], der, -s, -e: Bartscherer, Bartputzer.

Barbier...: **~becken**, **~gehilfe**, **~laden**, **~messer**.

barbieren (h.) jem. über den Löffel ~ = betrügen bei einem Geschäfte.

Barchent [neulat.], der, -(e)s, -e: fest gewebtes, halbrauhes Baumwollzeug m. Leinenkette.

Barde [kelt.], der, -n, -n: 1. Sänger und Dichter der Kelten, bes. der Gallier; 2. poet. für jeden Dichter und Sänger.

Bardie't, das, -(e)s, -e: 1. Bardenlied, Kriegslied der Barden; 2. Gedicht im Geiste der alten Bardengesänge.

Barege [frz.] (bärä'Ǥᵉ), die, -, -n: feiner Woll- oder Seidenstoff.

Bären...: **~dreck** (V. für Beerenzucker, s. d.), **~fett**, **~führer**, **~haut**, **~häuter** (fauler Nichtstuer), **~jagd**, **~klau** (Pflanze: Heracleum), **~klaue** (Klaue e. Bären), **~klauen** (mittelalterliche niedrige Schuhe mit breiten Sohlen, vorne an der Oberseite mehrmals geschlitzt), **~tatze** (Tatze des Bären und Pilz), **~zucker** (richtig aber Beerenzucker (s. d.), **~zwinger**.

Bare'tt [frz., ital.], das, -(e)s, -e: schirmlose, runde oder eckige Kopfbedeckung für Geistliche, Künstler und Richter.

Barfüßer, der, -s, -: ein Mönchsorden.

Ba'ribal, der, -s, -s: der schwarze, amerikanische Bär.

Ba'riton, seltener Baryton [gr.], der, -s, -e: tiefer Tenor oder hoher Baß.

Bark, die, -, -en: Schiff, bes. Dreimaster.

Barkaro'le [ital.], die, -, -n: Gondellied.

Barka'sse [span.], die, -, -n: das größte Boot bei einem Seeschiffe, oft auch für Dampfbetrieb eingerichtet.

Barke, die, -, -n: Boot, flaches Fahrzeug, bes. zum Überführen von Lasten auf große Schiffe.

Bä'rlapp, der, -(e)s, -e: eine Moosart.

Bärme, die, - (V.) Bierhefe.

barmherzig, -er, -st: erbarmenden Herzens, hilfreich aus Mitleid und Liebe (~ gegen jem. sein).

Barmherzigkeit, die, -.

Barnabi't, der, -en, -en: Mönche, so benannt nach ihrer Klosterkirche zum hl. Barnabas; auch Paulaner, s. d.

baro'ck [frz.] 1. eigentlich schiefrund (von Perlen); 2. ungereimt, seltsam, wunderlich, verschroben.

Barockstil, der, -(e)s: ein Baustil im 16., 17. und 18. Jahrh.

ch kolossale Größe,
e, gerundete und
rmen auszeichnet.
[gr.], das (der), -s,
ckmesser, Apparat
des Luftdruckes.
der, -s, -e: Frei-

one't, engl. bä'rᵉ-
s, -s: in England
m Range zwischen
Ritter.
die, -, -n: Frei-
ochter e-s Barons.
-, -n: Würde und
arons.
e, -, -nen: Frei-
hlin eines Barons.
(h.) 1. in den Frei-
erheben; 2. als
; 3. keine Beschäfti-

r.], das, -(e)s, -e
t zur Messung der
Luft, also auch
arometer; 2. sehr
, aber unrich-
ung für eine Art
Paroskop, s. d.
-n 1. Schranke,
Querstange;
vor einer Fluß-

.] (bärö'), das, -s,
ranke der Gerichts-
elbst; 2. Gesamt-
inem Gericht fun-
vokaten.
), das, -s, -s: engl.
6 Gallons = 16 hl

-s, - 1. unge-
ld oder Silber in
; 2. Turngerät.
] (bärlä'rᵉ), die,
wehr, Hindernis,
Schranke, die den
w. hindert.

Barrika'de [frz., ital.], die, -, -n: Straßenverrammlung, Straßenschanze, Straßensperre (durch angehäufte Steine usw.).

Barsch, der, -es, -e: ein Edelfisch.

barsch, -er, -(e)st: rauh, mürrisch im Benehmen, heftig mit Worten anfahrend.

Barschheit, die, -.

Barsoi, der, -s, -s: gebräuchliche, aber unrichtige Schreibung für Borsoi, s. d.

Bart, der, -(e)s, Bärte 1. Haare am Kinn, um den Mund und an den Backen; 2. Grannen am Getreide; 3. Ansatz am Ende des Schlüssels; in den ~ murmeln = undeutlich sprechen; um des Kaisers ~ streiten = um eine geringfügige Sache streiten.

Bart...: ~binde, ~bürste, ~faden, ~fisch (Barbe), **~flechte, ~gras, ~moos, ~nelke, ~scherer, ~seife, ~wichse.**

Barte, die, -, -n 1. Breithacke des Zimmermanns; 2. hornige, am untern Rande ausgefaserte Querplatte im Maule der Bartenwale.

Bartholomä'us (s. Blasius), als Koseform Barthel (s. Leo).

bärtig, -er, -st.

bartlos, -loser, -losest.

Baru'tsche (auch Birutsche), die, -, -n: leichter, halbgedeckter Wagen; zweirädrige Halbkutsche.

Bary't [gr.], der, -(e)s, -e: Schwerspat.

baryze'ntrisch: auf den Schwerpunkt bezüglich.

Ba'ryton, s. Bariton.

Basa'lt, der, -(e)s, -e: Säulenstein, Eisenmarmor, ein dunkelfarbiges bis schwarzes Gestein vulkanischen Ursprungs.

Basa'r [frz., perf.], der, -s, -e: Reihe von Verkaufsbuden, Kaufhalle.
Bäschen, das, -s, -: Diminutiv von Base.
Ba'schi|bozuks, die: irreguläre türkische Truppe.
Basch|li'k [türk.], der, -s, -s: e-e Art Kopfbedeckung für Frauen.
Base, die, -, -n 1. weibl. Verwandte, Cousine, Tante; 2. [gr. = Grundlage] eine mit Säuren Salze bildende chemische Verbindung.
basieren (h.) den Grund legen, sich gründen, beruhen auf etw.
Basi'lika [gr.], die, -, -ken: früher die gebräuchliche Form der Kirchen; Halle.
Basi'likum [gr.], das, -s: eine wohlriechende Topfpflanze.
Basili'sk [gr.], der, -en, -en: 1. märchenhaftes Ungeheuer von schlangenartiger Gestalt mit dem Kopfe eines Hahns, dessen Blick tötete; 2. Königseidechse.
Ba'sis [gr.], die, -, Basen 1. Grundlage, Grundfläche, Grundlinie; 2. Säulenfuß; 3. Grundzahl einer Potenz.
Baske, der, -n, -n: Bewohner der westlichen Pyrenäen.
ba'skisch.
Basrelief [frz.] (barelíä'f), das, -s, -s: Flachbild: halberhaben gearbeitete Figuren auf flachem Grunde.
baß[1]: alte Komparativform für besser, mehr, lieber.
Baß[2] [ital.], der, Basses, Bässe: tiefste Stimme (auch eines Instruments).
Baß...: -bläser (Fagottist), **-flöte, -geige, -klarinette, -posaune, -sänger, -schlüssel, -stimme.**
Bassermannsche Gestalten: verdächtiges Straßengesindel (Bez. nach der Schilderung des Berliner Abg. Bassermann im Frankfurter Parlament).
Basse'tel, das, -s, - (P.) für Cello, s. d.
Bassin [frz.] (bäßä'), das, -s, -s: Wasserbehälter, Sammelbecken, Brunnenbecken.
Bassi'st, der, -en, -en.
Bast, der, -(e)s, -e 1. zwischen Rinde und Holz befindliche Gewebsschicht (Pflanzenhaut); 2. rauhe Haut auf dem neu gewachsenen Geweih d. Hirsche.
ba'|sta! [ital.] genug davon!
Ba'|stard [frz.], der, -(e)s, -e 1. uneheliches Kind; 2. bei Pflanzen und Tieren: Mischart oder Abart, durch Kreuzung verschiedener Arten entstanden.
Ba|stei [ital.], die, -, -en: Stadtwall, Bollwerk einer Festung.
ba|steln (h.) (s. betteln) sich mit Kleinigkeiten beschäftigen.
Ba'stian (s. Adalbert).
Ba|stille [frz.] (bäßtí'lje), die, -: ehemals Gebäude für Staatsgefangene in Paris, durch den Bastillensturm des Volkes gefallen.
Ba|stion [frz.], die, -, -en: zickzackförmige Festungsmauer, die nicht nur gestattet, diese von vorne, sondern auch von der Seite durch angebrachte Schießscharten zu bestreichen, s. Bastei.
ba|stioniert: mit Bollwerken versehen.
Ba|ston(n)ade [frz.], die, -, -n: Hiebe auf die Fußsohlen, bes. bei den Türken.
Bataille [frz.] (bätá'lje), die, -, -n: Schlacht, Treffen.
Bataillon [frz.] (bätäljõ'n), das, -s, -e: taktische Einheit der Infanterie, Viertel e-s Regiments = 4 Kompagnien.
Bataillo'ns...: -adjutant, -arzt, -hornist, -kommandant.

ätä'rde), die, -,
hoch in den Fe-
: Reisewagen.
rz.], die, -, -en:
dschrift, Mittel-
Antiqua und

in germanischer
er im belgischen
: Insel Batavia

h-), der, -s, -:
Orden.
der, -(e)s, -e:
d.
atist gemacht.
ie -, -n 1. Reihe
emente; 2. Ge-
einste taktische
ldartillerie (ge-
Österreich 8 Ge-

, - 1. ehemals
eutsche Münze,
enweise in der
chlich für die 10-
2. zusammen-
.
: kunstvolle Zu-
eines organi-

-e 1. Wohnung
; 2. auf Ertrag
nd Mineralien
, d. i. Anbau,

, -ten 1. noch
tes Gebäude;
rhaupt.
art, ~direktor,
(Polier), **~ge-**
schule, ~grund,
ümer des zu
ses), **~holz, ~**
~kunst, ~leute,
er, ~ordnung
dnung für das
and, ~schlosser,
~stein, ~stelle, ~stil, ~tischler, ~unternehmer, ~wesen, ~zweck.

bau...: ~fähig, ~fällig, ~lustig, ~verständig.

Bauch, der, -(e)s, Bäuche 1. Unterleib; 2. nach außen gewölbte runde Fläche an Gegenständen; auf dem ~ vor jem. kriechen, liegen = allzu demütig sein.

Bauch...: ~fell, ~fellentzündung, ~fett, ~flosse, ~flosser, ~füß(l)er, ~grimmen, ~gurt, ~höhle, ~krampf, ~redekunst, ~redner (Künstler, der fähig ist, beim Reden die Stimme in den Schlund hinunterzudrücken, so daß es scheint, als käme sie aus dem Bauche), **~riemen, ~stich** (ein chirurgischer Eingriff), **~wassersucht, ~weh** (~zwicken, ~kneipen (V.) für ~schmerz), **~wind** (Flatus), **~würmer.**

bauch...: ~förmig.

bauchen, sich (h.): mit e-m Bauche versehen.

bauchig, -er, -st.

bäuchlings, im Gegensatz zu **rücklings**: auf dem Bauche.

Bauchung, die, -, -en.

Baude, die, -, -n 1. (P.) Hütte, Sennhütte, Unterkunftshütte, bes. für Hirten im Gebirge; 2. im Riesengebirge ein einzelnes hochgelegenes Haus aus Holz.

bauen (h.) 1. einen Bau beginnen oder ausführen; 2. (Acker, Garten, Weinberg usw.) ertragsfähig, nutzbar machen; 3. auf etw. u. jem. bauen = sich verlassen, vertrauen auf etw.

Bauer[1], der, -s und -n, -n 1. Landmann, bes. der eignen Grund und Boden besitzt; 2. roher, grober, ungebildeter Mensch; 3. Figur im Karten- u. Schachspiel; **Bäu(e)rin**, die, -, -nen.

Bauer[2], der, -s, -: im Sinne von Erbauer gewöhnlich nur als Teil von Zſſgn wie: Orgel-, Schiffsbauer uſw.

Bauer[3], der (das), -s, -: Vogelkäfig.

bäu(e)riſch, -er, -(e)ſt: dem Bauer gemäß oder eigen, nicht fein.

bäuerlich, -er, -ſt: nach Art der Bauern, einfach.

Bauern...: **~arbeit**, **~aufſtand**, **~bengel**, **~burſche**, **~dirne**, **~fänger** (plumper Betrüger), **~feſt**, **~frau** (und Bauersfrau), **~freund**, **~gut**, **~haus**, **~hochzeit**, **~hof** (großer bäuerlicher Beſitz), **~junge**, **~knabe**, **~knecht**, **~krieg**, **~lied**, **~lümmel**, **~mädchen**, **~regel** (Regel, wie ſie die Bauern für Feld- und Hausarbeit und für Witterung haben), **~ſchlauheit** (wie ſie der Bauer betätigt), **~ſtand**, **~ſtolz**, **~ſtube**, **~verſtand**, **~volk**, **~weib** (Bäuerin).

Bauernſchaft, die, -, -en.

Bauers...: **~frau** (und Bauernfrau), **~mann** (~leute).

baulich, -er, -ſt 1. auf den Bau bezüglich; 2. als Bau noch gut erhalten.

Baulichkeit, die, -, -en: Baugegenſtand, Gebäude.

Baum, der, -(e)s, Bäume 1. Pflanze mit hohem Holzſtamm; 2. alles, was einem Baum oder dem Stamm desſelben ähnlich ſieht (Kletter-, Maſt-, Schlag-, Stammbaum).

Baum...: **~allee**, **~ameiſe**, **~blüte** (Blüte eines Baumes u. auch die Zeit der Blüte ſelbſt), **~falke**, **~farn**, **~flechte**, **~fraß** (Krankheit des Baumes), **~frevel**, **~garten**, **~gärtner**, **~hacker** (P.) (Specht), **~kenner**, **~kitt**, **~kuchen** (beſ. Art des Kuchens), **~kunde**, **~läufer**, **~laus**, **~marder**, **~öl** (aus der Frucht des Ölbaumes gepreßtes Öl), **~rinde**, **~ſaft**, **~ſäge**, **~ſchere**, **~ſchlag** (charakteriſtiſches Ausſehen der Baumarten), **~ſchnitt**, **~ſchule** (Obſtbaumpflanzung), **~ſchwamm** (eine Art Pilz), **~ſtrunk**, **~wachs**, **~wolle** (Wolle aus den Samenkapſeln der Baumwollſtaude), **~wuchs**, **~zucht**.

baum...: **~ähnlich**, **~arm**, **~artig**, **~hoch**, **~lang**, **~ſtark**.

Bäumchen, das, -s, -n: kleiner Baum.

baumeln (h.) (ſ. betteln): herabhangend hin und her ſchwanken.

bäumen, ſich (h.) (gegen jem.) 1. von Tieren: ſich auf die Hinterfüße ſtellen; 2. ſich widerſetzen.

Baumwoll...: **~batiſt**, **~fabrikant**, **~feld**, **~garn**, **~gaze**, **~ſtaude**, **~ſtoff**, **~tüll**, **~zeug**.

baumwollen.

Bauſch, der, -es, Bäuſche 1. Wulſt, Anhäufung; 2. allgemeiner Überſchlag; in ~ und Bogen = im ganzen, eins ins andere gerechnet, ohne auf Einzelheiten zu ſehen.

Bauſch...: **~ärmel**, **~kauf**, **~quantum**.

Bauſche, die, -, -n: ein angefeuchteter Umſchlag (aus Leinwand) auf kranke Körperteile.

bauſchen, ſich (h.) (ſ. naſchen): ſich ſchwellend ausdehnen.

bauſchig, -er, -ſt.

Bauſe u. **Pauſe** (letzteres gebräuchlicher), die, -, -n 1. Umriß; 2. Durchzeichnung.

bauſen und **pauſen** (ſ. reiſen) durchzeichnen.

Bauspapier u. **Pauspapier**, das, -(e)s, -e.

Bauten, die, Mz. von Bau[2], [ſ. b

bauz!

die, –: sinnbild-
talt für Bayern.
n, -n; **~in**, die,
).

ten).
zog, ~könig.
der, –, Bazillen:
eine Art Spalt-
ien.
u. untrennbare
ildung v. Zeitw.,
htung der Tätig-
Objekt, das Ver-
Gegenstand, mit
aft.
.) Absicht haben.
thaben.
–er, –est.
–, –en.

-n, -n; ein ~r,
gentlich der Be-
Amt hat, v. [e-m
nten = mit e-m
, bekleiden): In-
tl. Amtes (Hof-,
gen-, Gemeinde-
haupt gegen Ge-
e e-r Person, e-r
. e-s Gemeinwe-
indig beschäftigte
Brix, Kommu-
r Beamte Franz
sgezeichnet).
eid, ~herrschaft,
nd, ~status, ~
pf.
, –nen.
) jem. in Angst

die, –, –en.
(h.) einen An-
.
) (s. achten) nicht
sein mit etw. und
ruck bringen.

Beanstandung, die, –, –en.
beantragen (h.).
Beantragung, die, –, –en.
beantworten (h.) (s. achten).
Beantwortung, die, –, –en.
Beantwortungs...: **~schreiben.**
bearbeiten, etw. (h.) (s. achten) 1. (Boden usw.) umgraben; 2. ein wissenschaftliches Thema schriftlich behandeln; jem. ~ = (V.) für etw. zu gewinnen suchen.
Bearbeiter, der, –s, –.
Bearbeitung, die, –, –en.
beargwöhnen (h.) e-n Argwohn äußern.
Beargwöhnung, die, –, –en.
Bea'ta u. **Bea'te** (s. Berta, Adalbertine), Koseformen f. Beatrix.
Bea'trix, –'(ens), –(en), –; –en (frz. Beatri'ce).
Beatifikation [lat.], die, –, –en.
beatifizieren (h.) seligsprechen.
beaufsichtigen (h.) Aufsicht ausüben.
Beaufsichtigung, die, –, –en.
beauftragen (h.) einen Auftrag erteilen.
Beauftragte, der, –n, –n; ein ~r, mehrere ~ (N. N., ~r des Herrn X. Y.).
Beauftragung, die, –, –en.
beaugenscheinigen (h.) selbst besichtigen.
bebändern (h.) (s. ackern)
bebartet, besser bärtig.
bebauen (h.).
Bebauer, der, –s, –.
Bebauung, die, –, –en.
Bébé [frz.] (bebe') **das**, –s, –s = Baby, s. d.
Beben[1], das, –s, – 1. das Zittern (vor Furcht usw.); 2. Erderschütterung od. Erdbeben, s. d.
beben[2] (h.).
beblättern (h.).
beborten (h.) (s. achten) mit Borten versehen, benähen.

bebrillt: Brillen tragend.

bebrüten (h.).

Bebrütung, die, -, -en.

Becher, der, -s, -: kleines Trinkgefäß aus Metall oder Holz.

Becher...: **~blume, ~glas, ~klang, ~spiel.**

Becherchen, das, -s, -: kleiner Becher.

bechern (h.) (s. ackern) pokulieren, s. d.

Becken, das, -s, - 1. größeres, schalenartiges Gefäß; 2. Schallbecken als Musikinstrument (Teil einer Pauke); 3. breite, auf allen Seiten von Gebirgen eingefaßte Vertiefung der Erdoberfläche; 4. Knochengerüst des Unterleibes.

Becken...: **~bein, ~höhle.**

becken...: **~förmig.**

bedachen (h.) mit einem Dache versehen.

Bedacht, der, -(e)s: das Bedenken, die Besonnenheit, Überlegung; mit Bedacht = mit Überlegung.

Bedacht...: **~losigkeit, ~nahme.**

bedacht...: **~los, ~voll.**

bedacht sein auf etw., s. bedenken.

bedächtig, -er, -st: mit Überlegung handelnd.

Bedächtigkeit, die, -.

bedachtsam, -er, -st.

Bedachtsamkeit, die, -.

Bedachung, die, -, -en.

bedanken, sich (h.) (für etw.) 1. Dank aussprechen; 2. dankend etw. ablehnen.

Bedarf, der, -s: nach Bedarf = soviel man nötig hat; Bedarf an etw. haben.

Bedarfs...: **~fall** (im).

bedauerlich, -er, -st: bedauerlicherweise.

bedauern (h.) Mitleid haben.

Bedauern, das, -s: mit Bedauern.

bedauerns...: **~wert, ~würdig.**

bedecken (h.) 1. etw. darüber (Hut über den Kopf) geben; 2. (vornehme Reisende) schützend begleiten; 3. eine Ausgabe erst dann ansetzen, wenn man eine entsprechende Einnahme nachweisen kann.

Bedeckung, die, -, -en: Bedeutung analog wie bei bedecken.

bedenken (h.) dankend auf etw. Rücksicht nehmen, überlegen.

bedenklich, -er, -st: nicht ungefährlich, schwierig.

Bedenklichkeit, die, -, -en.

Bedenkzeit, die, -.

bedeuten (h.) 1. e-n bestimmten Sinn oder Grund haben; 2. jem. durch eine Miene, durch eine Handbewegung etw. andeuten.

bedeutend[1], -er, -st: ansehnlich, wichtig.

bedeutend[2]: um vieles.

Bedeuten(d)heit, die; besser aber „Bedeutung".

bedeutsam, -er, -st: eine gewisse Bedeutung habend.

Bedeutung, die, -, -en.

bedeutungs...: **~leer, ~los, ~schwer, ~voll.**

Bedeutungslosigkeit, die, -, -en.

bedielen (h.) mit Dielen belegen.

Bedielung, die, -, -en.

bedienen (h.) einen Dienst versehen, sich bedienen (mit Gen.): sich der Speisen, des Messers.

Bedienerin, die, -, -nen: (ö.) Weib, das nur tagsüber zur Verrichtung der gröberen Arbeiten in die Häuser geht; Aufwärterin.

bedienstten (h.) (s. achten) in Dienst nehmen..

Bedienstete, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~: Person, die einen Dienst, ein Amt versieht, Angestellter (also nicht ein Diener

r im gebräuch-
-n, -n; ein ~r,
ht einer, der be-
bern jem., der in
öhnlich bei Herr-
ent.
locke, ~pack, ~-
ger Charakter,
hendem Beneh-
er, -est.
-, -en.
~kosten, ~mann-
al, ~weib.
s: mit dem Be-
ng.
inge, bedingst,
g; bedänge; hat
nge(t)! eine Be-
, ausmachen.
ur Folge haben.
rch gewisse Be-
ränkt.
-, -en.
~satz.
los, ~weise.
, -, -nisse.
-st: von drohen-
1. (Papier) voll
offe) mit einem
hen.
Angst, Kummer
erstreng sein.
-s, -.
, -, -en.
.], der, -n, -n:
r Wüstenbe-
abien u. Nord-
, -n: Überwurf
es will mich be-
scheint mir, ich
.).

Bedünken[2], das, -s: nach meinem ~ = nach meiner Meinung.
bedürfen; bedarf, bedarfst, bedarf; bedurfte; bedürfte; hat bedurft: etw. od. des Trostes, nur eines Wortes ~).
Bedürfnis, das, -nisses, -nisse (~ nach etw., ~ etw. zu tun).
Bedürfnis...: **~anstalt** (Pissoir, Abort), **~frage, ~losigkeit**, die, -.
bedürftig, -er, -st.
bedufeln (h.) (s. ähneln) duselig machen.
bedufelt, -er, -st (V.) berauscht, e-n leichten Rausch habend.
Beefsteak [engl.] (bī'fßtēk), das, -s, -s: schnell geröstete Schnitten von Rindfleisch.
beehren (h.) mit etw. eine Ehre erweisen.
beeiden (h.) (s. achten) eidlich beschwören oder verpflichten, unter Eid versichern.
beeidigen (h.) = beeiden.
Beeidigung, die, -, -en.
beeifern, sich (h.)
beeilen, sich (h.): Eile anwenden.
beeinflussen (h.) (s. fassen) auf etw. einen Einfluß nehmen.
Beeinflussung, die, -, -en.
beeinträchtigen (h.) benachteiligen, Unrecht zufügen.
Beeinträchtigung, die, -, -en.
beeisen (h.) (s. reisen) 1. (der Wind das Land) mit Eis bedecken; 2. (Pferd) mit Eisen belegen, versehen; sich ~ (h.): sich mit Eis überziehen.
Beelzebub [hebr.], der, -s: Oberteufel, Herr der bösen Geister.
beenden (h.) (s. achten).
beendigen (h.).
Beendigung, die, -, -en.
beengen (h.) zu enge sein.
Beengtheit, die, -.
Beengung, die, -, -en.
beerben (h.) Erbe sein.

beerdigen (h.) den Leichnam der Erde übergeben, begraben.
Beerdigung, die, -, -en.
Beerdigungs...: **~anzeige**, **~feier**, **~kosten**, **~recht**.
Beere, die, -, -n: fleischige Frucht von Pflanzen und Stauden.
Beeren...: **~dolde**, **~frucht**, **~zucker** (Extrakt aus der Süßholzwurzel [Lakritzenstrauch], kommt in Stangenform in den Handel, ist ein beliebtes Volksmittel gegen Husten u. Heiserkeit, dient auch zur Versüßung des Bieres, zur Tabakbereitung und zur Bereitung der Stiefelwichse).
beeren...: **~förmig**, **~tragend**.
Beest [niederl.], das, -es, -er (P.): Bestie, s. d.
Beet, das, -(e)s, -e: geharktes, abgeteiltes Stück Gartenland zum Bepflanzen.
Bee'thoven, -s.
befähigen (h.).
Befähigung, die, -, -en.
Befähigungs...: **~nachweis**, **~zeugnis**.
befahrbar, -er, -st: zum Befahren geeignet.
befahren (h.).
befallen (h.) von einem Übel, von einer unangenehmen Empfindung ergriffen werden.
befangen, -er, -st: ~ sein = der freien Bewegung beraubt, eingeschüchtert sein.
Befangenheit, die, -.
befassen, sich mit etw. (h.): sich mit etw. beschäftigen.
befehden (h.) bekämpfen.
Befehl, der, -(e)s, -e.
Befehl...: **~buch** (Buch zur Eintragung obrigkeitlicher Befehle).
befehlen; befehle, befiehlst, befiehlt; befahl; befähle u. beföhle; hat befohlen; befiehl, befehl(e)t! anordnen, e-n Auftrag geben; vorschreiben.
befehlerisch, -er, -(e)st.
befehligen (h.) unter dem Befehle haben, anführen.
Befehls...: **~form**, **~haber** (Kommandant), **~wort**.
befehls...: **~haberisch**, **~weise**, **~widrig**.
befeinden (h.) (s. achten) Feindschaft erregen.
befestigen (h.) widerstandsfähig machen; fest haftend machen.
Befestigung, die, -, -en.
Befestigungs...: **~bauten**, **~kunst**, **~werk**.
befetten (h.) (s. achten) mit Fett bestreichen.
befeuchten (h.) etwas feucht machen.
Befeuchtung, die, -, -en.
Beffchen, das, -s, -: das doppelte Linnenläppchen, das Mönche, Pastoren und Richter am Halse tragen.
befiedern (h.) (s. ackern) (Pfeile) mit Federn versehen, flugkräftig machen.
befiedert.
befinden, sich (h.) 1. sich irgendwo (in Sicherheit, in guter Gesellschaft) aufhalten; 2. Empfindung von dem Zustande seiner Gesundheit haben (sich wohlbefinden).
Befinden, das, -s.
befindlich: irgendwo vorhanden.
beflaggen (h.) Flaggen wehen lassen, mit Flaggen behängen.
beflecken (h.) verunreinigen.
Befleckung, die, -, -en.
beflegeln (h.) (s. betteln) (V.) für eine Grobheit sagen.
befleißen, sich; befleiße, befleißest u. befleißt, befleißt; befliß; beflisse; hat sich beflissen, befleiß: befleiße(t)! mit Gen. (eines gu

s sich ~): sich etw.
chen.
ch (mit Gen.),
enform zu be-

(mit Gen.): (der
it, des guten Be-
ortschrittes ~ sn).
-n, -n; ein ~r,
in Handlungs-

e, -.
. betteln) 1. mit
en; 2. (mit dem
r beeilen.

-, -en.
s. ackern) 1. fort-
ie Bahn usw.);
zu gunsten von
; 3. in einen
versetzen.
e, -, -en.
: **~gebühr**, **~ge-**
~mittel, **~vor-**

s. achten) forst-
ln.
-, -en.
(s. achten) mit

-s, ~-: Kauf-
Schiff usw. be-

e, -, -en.
rstärktes Fragen
nach, wegen

-, -en.
. reisen).
. machen.
, -.
-, -en.
grund, **~kampf**.

) (s. achten) un-
ühren, unglaub-
n.

Befremden[2], das, -s: zu meinem ~; ~ äußern über etw.

befremdlich, -er, -st: stutzen machend.

Befremdung, die, -.

befreunden, sich (h.) (s. achten): Freundschaft suchen mit jem.

befreundet, -er, -st.

Befreundete, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Befreundung, die, -, -en.

befriedigen (h.) die Erwartungen erfüllen.

befriedigend, -er, -st.

Befriedigung, die, -, -en.

befruchten (h.) fruchtbringend machen.

Befruchtung, die, -, -en.

Befruchtungs...: **~boden**, **~organ**, **~werkzeug**.

befugen (h.) eine Berechtigung erteilen, e-e gewisse Macht einräumen.

Befugnis, die, -, -nisse; die ~ haben, eine ~ erteilen.

befugt, -er, -est: berechtigt.

befühlen (h.).

Befund, der, -(e)s: nach ~; Ergebnis einer Untersuchung.

befürchten (h.) im geringeren Maße fürchten.

Befürchtung, die, -, -en.

befürworten (h.) (s. achten) im günstigen Sinne sich aussprechen und dadurch die vorgebrachte Bitte unterstützen: ein Gesuch, eine Bitte ~.

Befürwortung, die, -, -en.

Beg [türk.], der, -s, -s: seltenere Bezeichnung für Bei oder Bey, s. d.

begabt, -er, -est: von Natur aus mit guten Anlagen versehen, (zu etw., für etw.) talentiert.

Begabung, die, -, -en.

begaffen (h.) (V.) neugierig und verständnislos anschauen.

begatten (h.) (s. achten) sich zur Fortpflanzung vermischen.
Begattung, die, -, -en.
begeben (eine Sache usw.) weggeben; (einen Wechsel usw.) in Umlauf setzen, verkaufen; sich ~ 1. (mit dem Gen.) abtreten, überlassen, von etw. abstehen, sich einer Sache entäußern; 2. (unpersönlich) sich ereignen (es begab sich, daß ...).
Begebenheit, die, -, -en: Ereignis.
Begebung, die, -, -en: Überlassung.
begegnen (sn) (s. achten) **a**) (h.) selten mit dem Akk. u. (sn) mit dem Dat.: jem. treffen; **b**) (sn) 1. jem. etw. zustoßen; 2. einer Sache entgegenwirken.
Begegnis, das, -nisses, -nisse: Zusammentreffen von Ereignissen.
Begegnung, die, -, -en: Zusammentreffen von Personen.
begeh(e)n (h.) 1. abschreiten; 2. (ein Fest) feiern; 3. (ein Unrecht) tun.
Begehung, die, -, -en.
Begehr, der, -s, auch das Begehr, -s: der Begehr nach Geld u. Gut.
begehren (h.) mit Vorw. (nach etw.) lebhaft verlangen.
begehrenswert, -er, -est.
begehrenswürdig, -er, -st.
begehrlich, -er, -st.
Begehrung, die, -, -en.
Begehrungsvermögen, das, -s.
begehrungswürdig, er, -st.
begeifern (h.) mit Geifer, Spott besudeln.
Begeiferung, die, -, -en.
begeistern (h.) (s. ackern) die Einbildungskraft lebhaft erregen (mit, durch etw. ~; sich für etw. ~).
begeistert, -er, -st.
Begeisterung, die, -, -en.
begeisterungsvoll, -er, -st.
Beghine, die, -, -n = Begine s. d.
Begier, die, -: große Gier.
Begierde, die, -, -n: lebhaftes Verlangen nach etw.
begierig, -er, -st: mit Vorw. (begierig nach, auf etw.).
begießen (h.) (Wasser) darüber gießen.
Begießer, der, -s, -.
Begießung, die, -, -en.
Beginn, der, -(e)s.
beginnen: beginne, beginnst, beginnt; begann; begänne u. begönne; hat begonnen; beginne(t)! etw. anfangen.
beglaubigen (h.) etw. glaubwürdig machen, beweisen, bestätigen.
Beglaubigung, die, -, -en.
Beglaubigungs...: **~eid**, **~schreiben** (Kreditiv).
begleichen (h.) gleich machen, Forderung bezahlen.
Begleichung, die, -, -en.
Begleit...: **~adresse**, **~brief**, **~schreiben**, **~schein**, **~stimme**, **~wort**, **~zettel**.
begleiten (h.) (s. achten) 1. das Geleite geben (nach Hause ~); 2. zu einem Gesang auf einem Musikinstrumente mitspielen (auf dem Piano ~).
Begleiter, der, -s, -.
Begleitung, die, -, -en 1. eine oder mehrere begleitende Personen (Geleit, Gefolge); 2. Begleitstimme, zweite Stimme zu einem Liede, zu einem Musikstücke.
Begleitungs...: **~mannschaft**, **~schiff**.
begleitungsweise.
Beglerbeg [pers., türk.] (be'glerbek), der, -s, -s: Statthalter in türk. Provinzen.
beglücken (h.).

r, -s, -.
die, -.
die, -, -en.
...: **~theorie.**
hen (h.) **mit Glück-**
ehen (= **gratu-**
hung, die, -, -en
).
(s. **achten**) **Gnade**

.) **Gnade für Recht**
n, Strafe erlassen.
er, -n, -n; ein ~r,

, die, -, -en.
s...: ~gesuch, ~

(h.): mit etw. zu-
.
, die, -, -n: Schief-
opfpflanze.
) (s. **ackern**) Gön-
üben.
1. (Tote) in eine
n; 2. (Wünsche)
fgeben.
r, -n, -n; ein ~r,

s, -nisses, -nisse.
~feier, ~kosten,

1. etw. berühren;
ffassen, einsehen,

r, -st.
eise.
mit Grenzen um-

die, -, -en.
die, -.
(e)s, -e: deutliche
on etw.; im Be-
nd inbegriff sein,
n eine Handlung
llen, zu derselben

Begriffs...: ~ähnlichkeit, ~bestimmung, ~name, ~verwechs(e)lung, ~verwirrung.
begriffs...: ~gemäß, ~mäßig.
begründen (h.) beweisen, Gründe anführen für die Richtigkeit von etw.
Begründer, der, -s, -.
begrüßen (h.) 1. einen Gruß sagen; 2. Freude, Befriedigung äußern (das Erscheinen eines Gastes, eines Buches, eine Antragstellung ~).
Begrüßung, die, -, -en.
Begrüßungs...: ~formel, ~rede, ~schüsse (Salut).
begucken (h.) ansehen.
Begui'ne, die, -, -n (a. Beghine): in Holland Nonne ohne Gelübde.
begünstigen (h.) Gunst zuwenden und tatkräftig fördern (protegieren).
Begünstiger, der, -s, -.
Begünstigte, der, -n, -n (Protegé); ein ~r, mehrere ~.
Begünstigung, die, -, -en.
begutachten (h.) (s. achten) ein fachmännisches Urteil abgeben.
Begutachtung, die, -, -en.
begütert, -er, -st; im Besitze von Gütern sein.
begütigen (h.) besänftigen.
begütigend, -er, -st: Trost zusprechend, besänftigend.
behaaren, sich (h.).
behaart, -er, -est: mit Haaren bewachsen.
Behaarung, die, -, -en.
behäbig, -er, -st: behaglich und zugleich bequem.
Behäbigkeit, die, -.
behacken (h.) Erdreich durch Hacken lockern, mit der Haue bearbeiten.
Behackung, die, -, -en.
behaftet: etw. Übles an sich habend.

behagen (h.) (mit Dat.) Gefallen erwecken; ein befriedigendes Gefühl haben.
behaglich, -er, -st.
Behaglichkeit, die, -.
behalten (h.) im Besitz e-r Sache bleiben.
Behälter, der, -s, -: Art Kiste, oft mit durchbrochenen Wänden für Tiere.
Behältnis, das, -nisses, -nisse: Gegenstand zum Aufbewahren für (kleinere) Sachen.
behandeln (h.) 1. mit jem. verfahren (gut, schlecht, unwürdig, als Erwachsenen ~); 2. in Krankheit Hilfe erweisen (den Kranken ~); 3. sich über etw. in Wort oder Schrift ausführlich aussprechen.
Behandlung, die, -, -en.
behandschuhen (h.) mit einem Handschuh überziehen.
Behang, der, -(e)s, Behänge 1. die langen herabhangenden Haare der Jagdhunde (ein Zeichen edler Rasse); 2. das, womit etw. behängt ist.
behängen (h.) etw. darauf hängen, ringsherum hängen.
Behängung, die, -, -en.
beharken (h.) mit einer Harke bearbeiten.
beharren (sn) bei oder (h.) auf etw. bestehen, verbleiben, nicht nachgeben.
beharrlich, -er, -st.
Beharrlichkeit, die, -.
Beharrungs...: **~vermögen**, **~zustand**.
behauchen (h.) anhauchen.
behauen (h.).
behaupten (h.) (s. achten) mit Entschiedenheit aussprechen; sich ~: sich im Besitz e-r Sache erhalten.
Behauptung, die, -, -en.
Behausung, die, -, -en: Wohnhaus: Wohnung.
Behelf, der, -(e)s, -e: Hilfsmittel (zB. Notbehelf, ~e für ein Studium).
behelfen, sich (h.): sich **mit** etw. zu helfen suchen, **mit dem** Vorhandenen auskommen.
behelligen (h.) in Anspruch nehmen; belästigen (**mit etw.** ~).
Behelligung, die, -, -en.
behelmen, sich (h.): mit einem Helm bedecken.
Be'hemoth [hebr.], der, -(e)s, -e u. -s: riesenhaftes Untier, Nilpferd.
behende, -r, -st: schnell, gewandt, auf geschickte Art, geschwind.
Behendigkeit, die, -.
beherbergen (h.): als Gast über Nacht behalten.
Beherbergung, die, -, -en.
beherrschen (h.) 1. (e-e Gegend) örtlich überragen; 2. Herrschaft ausüben (auf seine Mitschüler); 3. (den Stoff) dem ganzen Umfange nach wissen; sich ~: Herr seiner Gefühle sein.
Beherrschung, die, -, -en.
beherzigen (h.) etw. **einsehen**, zu Herzen nehmen.
beherzigenswert, -er, **-est**.
Beherzigung, die, -, -en.
beherzigungswürdig, -er, -st.
beherzt, -er, -est (Part. von dem nicht mehr gebräuchlichen Zeitwort beherzen = mutig, kühn machen): mit Herz (Mut) versehen sein; kühn, entschlossen.
Beherztheit, die, -.
behexen (h.) Hexerei gegen jem. ausüben.
behilflich, -er, -st.
behindern (h.) im verstärkten Maße hindern.
behohnlächeln (h.).
Beholzung, die, -, -en.
behorchen (h.) heimlich horchen.
Behörde, die, -, -n: Ort, wohin etw. gehört, wo etw. rechts-

en wird (Obrig=

: zum **Behuf(e)**,
huf(e); Nutzen,

n Zwecke.
f. achten) be=
seinen Schutz
behüte! = bei

: **vorsichtig**, mit

e, -.

gn mit Verben
~ allem, ~ alle=
; ~ Geld, ~=
ten, ~ Leibe u.
t, ~ Vernunft;
ßfgn e-e Nähe,
nnäherung.
bei demselben
u.
e, -, -en.
(e)s, ~**blätter**:

herbeibringen;
w. verständlich
ickte Weise etw.
mitteilen.
e, -.
ht, ~formel, ~
iegel (Verzeich=
arten), ~**stuhl,**

n: Bekenntnis,
nis.
achten) (seine
en.
-s, -: Beicht=

wir ~, die ~n,
, jeder von ~n:
r Personen zu=

seits, beiderseits=

em Lande= und

im Wasser lebend (von den Amphibien).

beidrehen (h.) das Schiff durch eine derartige Stellung der Segel langsam zum Halten bringen, daß die Wirkung des Windes aufgehoben wird.

beieinander: das Beieinandersein.

beiern (h.) (s. ackern) die Glocke mit dem Klöppel anschlagen; im Gegensatz zu läuten.

Beiessen, das, -s, -: veraltete Bezeichnung für Nebengericht; (Hors d'œuvre), s. d.

Beifall, der, -(e)s: lautgeäußerte Zufriedenheit.

beifallen (sn) (mit Dat.) ins Gedächtnis kommen; beistimmen.

Beifallklatschen, das, -s.

beifällig, -er, -st.

Beifalls...: ~**bezeigung**, ~**rausch**, ~**ruf**.

beifalls...: ~**bedürftig**, ~**gierig**, ~**wert**.

beifolgen (h.) mitfolgen, dabei sein.

beifügen (h.).

Beifügung, die, -, -en: als Satzteil = Attribut.

Beifuß, der, -es: eine Wermutart (Artemisia).

Beigabe, die, -, -n: Dazugabe; beigefügte Gabe.

Beige [frz.] (bä'ſchᵉ), die, -: leinwandartig gewebter Stoff aus ungefärbter Wolle.

beige [frz.] (bā'ſchᵉ) natursarben.

beigeben (h.) zugeben, nachgeben; von seinen Ansprüchen kleinlaut abstehen.

Beigeordnete, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Beigericht, das, -(e)s, -e: Beiessen, s. Hors dœuvre.

Beigeruch, der, -(e)s, -gerüche: Nebengeruch.

Beigeschmack, der, -(e)s, -ge=

begatten (h.) (s. achten) sich zur Fortpflanzung vermischen.
Begattung, die, -, -en.
begeben (eine Sache usw.) weggeben; (einen Wechsel usw.) in Umlauf setzen, verkaufen; sich ~ 1. (mit dem Gen.) abtreten, überlassen, von etw. abstehen, sich einer Sache entäußern; 2. (unpersönlich) sich ereignen (es begab sich, daß ...).
Begebenheit, die, -, -en: Ereignis.
Begebung, die, -, -en: Überlassung.
begegnen (sn) (s. achten) **a**) (h.) selten mit dem Akk. u. (sn) mit dem Dat.: jem. treffen; **b**) (sn) 1. jem. etw. zustoßen; 2. einer Sache entgegenwirken.
Begegnis, das, -nisses, -nisse: Zusammentreffen von Ereignissen.
Begegnung, die, -, -en: Zusammentreffen von Personen.
begeh(e)n (h.) 1. abschreiten; 2. (ein Fest) feiern; 3. (ein Unrecht) tun.
Begehung, die, -, -en.
Begehr, der, -s, auch das Begehr, -s: der Begehr nach Geld u. Gut.
begehren (h.) mit Vorw. (nach etw.) lebhaft verlangen.
begehrenswert, -er, -est.
begehrenswürdig, -er, -st.
begehrlich, -er, -st.
Begehrung, die, -, -en.
Begehrungsvermögen, das, -s.
begehrungswürdig, er, -st.
begeifern (h.) mit Geifer, Spott besudeln.
Begeiferung, die, -, -en.
begeistern (h.) (s. ackern) die Einbildungskraft lebhaft erregen (mit, durch etw. ~; sich für etw. ~).
begeistert, -er, -st.
Begeisterung, die, -, -en.
begeisterungsvoll, -er, -st.
Beghine, die, -, -n = Beguine, s. d.
Begier, die, -: große Gier.
Begierde, die, -, -n: lebhaftes Verlangen nach etw.
begierig, -er, -st: mit Vorw. (begierig nach, auf etw.).
begießen (h.) (Wasser) darüber gießen.
Begießer, der, -s, -.
Begießung, die, -, -en.
Beginn, der, -(e)s.
beginnen: beginne, beginnst, beginnt; begann; begänne u. begönne; hat begonnen; beginne(t)! etw. anfangen.
beglaubigen (h.) etw. glaubwürdig machen, beweisen, bestätigen.
Beglaubigung, die, -, -en.
Beglaubigungs...: **~eid**, **~schreiben** (Kreditiv).
begleichen (h.) gleich machen, Forderung bezahlen.
Begleichung, die, -, -en.
Begleit...: **~adresse**, **~brief**, **~schreiben**, **~schein**, **~stimme**, **~wort**, **~zettel**.
begleiten (h.) (s. achten) 1. das Geleite geben (nach Hause ~); 2. zu einem Gesang auf einem Musikinstrumente mitspielen (auf dem Piano ~).
Begleiter, der, -s, -.
Begleitung, die, -, -en 1. eine oder mehrere begleitende Personen (Geleit, Gefolge); 2. Begleitstimme, zweite Stimme zu einem Liede, zu einem Musikstücke.
Begleitungs...: **~mannschaft**, **~schiff**.
begleitungsweise.
Beglerbeg [pers., türk.] (be'gler-bek), der, -s, -s: Statthalter in türk. Provinzen.
beglücken (h.).

r, -s, -.
die, -.
die, -, -en.
...: **~theorie.**
hen (h.) mit Glück-
sehen (= gratu-

chung, die, -, -en
n).
(s. achten) Gnade

h.) Gnade für Recht
n, Strafe erlassen.
der, -n, -n; ein ~r,

g, die, -, -en.
gs...: ~gesuch, ~

h (h.): mit etw. zu-
n.
], die, -, -n: Schief-
Topfpflanze.
.) (s. **ackern**) Gön-
Süben.
1. (Tote) in eine
en; 2. (Wünsche)
efgeben.
er, -n, -n; ein ~r,

as, -nisses, -nisse.
~feier, ~kosten,

1. etw. berühren;
uffassen, einsehen,

r, -st.
weise.
mit Grenzen um-

die, -, -en.
die, -.
-(e)s, -e: **deutliche**
von etw.; im Be-
und inbegriff sein,
en eine Handlung
llen, zu derselben

Begriffs...: ~ähnlichkeit, ~bestimmung, ~name, ~verwechs(e)lung, ~verwirrung.

begriffs...: ~gemäß, ~mäßig.

begründen (h.) beweisen, Gründe anführen für die Richtigkeit von etw.

Begründer, der, -s, -.

begrüßen (h.) 1. einen Gruß sagen; 2. Freude, Befriedigung äußern (das Erscheinen eines Gastes, eines Buches, eine Antragstellung ~).

Begrüßung, die, -, -en.

Begrüßungs...: ~formel, ~rede, ~schüsse (Salut).

begucken (h.) ansehen.

Begui'ne, die, -, -n (a. Beghine): in Holland Nonne ohne Gelübde.

begünstigen (h.) Gunst zuwenden und tatkräftig fördern (protegieren).

Begünstiger, der, -s, -.

Begünstigte, der, -n, -n (Protegé); ein ~r, mehrere ~.

Begünstigung, die, -, -en.

begutachten (h.) (s. achten) ein fachmännisches Urteil abgeben.

Begutachtung, die, -, -en.

begütert, -er, -st; im Besitze von Gütern sein.

begütigen (h.) besänftigen.

begütigend, -er, -st: Trost zusprechend, besänftigend.

behaaren, sich (h.).

behaart, -er, -est: mit Haaren bewachsen.

Behaarung, die, -, -en.

behäbig, -er, -st: behaglich und zugleich bequem.

Behäbigkeit, die, -.

behacken (h.) Erdreich durch Hacken lockern, mit der Haue bearbeiten.

Behackung, die, -, -en.

behaftet: etw. Übles an sich habend.

behagen (h.) (mit Dat.) Gefallen erwecken; ein befriedigendes Gefühl haben.

behaglich, -er, -st.

Behaglichkeit, die, -.

behalten (h.) im Besitz e-r Sache bleiben.

Behälter, der, -s, -: Art Kiste, oft mit durchbrochenen Wänden für Tiere.

Behältnis, das, -nisses, -nisse: Gegenstand zum Aufbewahren für (kleinere) Sachen.

behandeln (h.) 1. mit jem. verfahren (gut, schlecht, unwürdig, als Erwachsenen ~); 2. in Krankheit Hilfe erweisen (den Kranken ~); 3. sich über etw. in Wort oder Schrift ausführlich aussprechen.

Behandlung, die, -, -en.

behandschuhen (h.) mit einem Handschuh überziehen.

Behang, der, -(e)s, Behänge 1. die langen herabhangenden Haare der Jagdhunde (ein Zeichen edler Rasse); 2. das, womit etw. behängt ist.

behängen (h.) etw. daran hängen, ringsherum hängen.

Behängung, die, -, -en.

beharken (h.) mit einer Harke bearbeiten.

beharren (sn) bei oder (h.) auf etw. bestehen, verbleiben, nicht nachgeben.

beharrlich, -er, -st.

Beharrlichkeit, die, -.

Beharrungs...: **~vermögen**, **~zustand**.

behauchen (h.) anhauchen.

behauen (h.).

behaupten (h.) (f. achten) mit Entschiedenheit aussprechen; sich ~: sich im Besitz e-r Sache erhalten.

Behauptung, die, -, -en.

Behausung, die, -, -en: Wohnhaus; Wohnung.

Behelf, der, -(e)s, -e: Hilfsmittel (zB. Notbehelf, ~e für ein Studium).

behelfen, sich (h.): sich mit etw. zu helfen suchen, mit dem Vorhandenen auskommen.

behelligen (h.) in Anspruch nehmen; belästigen (mit etw. ~).

Behelligung, die, -, -en.

behelmen, sich (h.): mit einem Helm bedecken.

Be'hemoth [hebr.], der, -(e)s, -e u. -s: riesenhaftes Untier, Nilpferd.

behende, -r, -st: schnell, gewandt, auf geschickte Art, geschwind.

Behendigkeit, die, -.

beherbergen (h.): als Gast über Nacht behalten.

Beherbergung, die, -, -en.

beherrschen (h.) 1. (e-e Gegend) örtlich überragen; 2. Herrschaft ausüben (auf seine Mitschüler); 3. (den Stoff) dem ganzen Umfange nach wissen; sich ~: Herr seiner Gefühle sein.

Beherrschung, die, -, -en.

beherzigen (h.) etw. einsehen, zu Herzen nehmen.

beherzigenswert, -er, -est.

Beherzigung, die, -, -en.

beherzigungswürdig, -er, -st.

beherzt, -er, -est (Part. von dem nicht mehr gebräuchlichen Zeitwort beherzen = mutig, kühn machen): mit Herz (Mut) versehen sein; kühn, entschlossen.

Beherztheit, die, -.

behexen (h.) Hexerei gegen jem. ausüben.

behilflich, -er, -st.

behindern (h.) im verstärkten Maße hindern.

behohnlächeln (h.).

Beholzung, die, -, -en.

behorchen (h.) heimlich horchen.

Behörde, die, -, -n: Ort, wohin etw. gehört, wo etw. rechts-

s entschieden wird (Obrig-
der, -(e)s: zum Behuf(e),
ie[dem Behuf(e); Nutzen,
, Vorteil.
: zu diesem Zwecke.
n (h.) (s. achten) be-
n, unter seinen Schutz
en; Gott behüte! = bei
nicht!
am, -er, -st: vorsichtig, mit
Sorgfalt.
amkeit, die, -.
. Bey, s. d.
äp. (in Zssgn mit Verben
rennbar): ~ allem, ~ alle-
~ weitem; ~ Geld, ~-
~ Lebzeiten, ~ Leibe u.
e, ~ Trost, ~ Vernunft;
utet in Zssgn e-e Nähe,
dung, Annäherung.
lten (h.) bei demselben
ch bleiben.
ltung, die, -, -en.
, das, -(e)s, ~blätter:
latt.
en (h.) 1. herbeibringen;
ndem etw. verständlich
auf geschickte Weise etw.
ehmes mitteilen.
ung, die, -.
~andacht, ~formel, ~
ind, ~spiegel (Verzeich-
Sündenarten), ~stuhl,

ie, -, -n: Bekenntnis,
ekenntnis.
h.) (s. achten) (seine
bekennen.
, der, -s, -: Beicht-

e ~, wir ~, die ~n,
, einer, jeder von ~n:
ge oder Personen zu-

beiderseits, beiderseit-

auf dem Lande- und

im Wasser lebend (von den Amphibien).

beidrehen (h.) das Schiff durch eine derartige Stellung der Segel langsam zum Halten bringen, daß die Wirkung des Windes aufgehoben wird.

beieinander: das Beieinandersein.

beiern (h.) (s. ackern) die Glocke mit dem Klöppel anschlagen; im Gegensatz zu läuten.

Beiessen, das, -s, -: veraltete Bezeichnung für Nebengericht; (Hors d'œuvre), s. d.

Beifall, der, -(e)s: lautgeäußerte Zufriedenheit.

beifallen (sn) (mit Dat.) ins Gedächtnis kommen; beistimmen.

Beifallklatschen, das, -s.

beifällig, -er, -st.

Beifalls...: **~bezeigung, ~rausch, ~ruf.**

beifalls...: **~bedürftig, ~gierig, ~wert.**

beifolgen (h.) mitfolgen, dabei sein.

beifügen (h.).

Beifügung, die, -, -en: als Satzteil = Attribut.

Beifuß, der, -es: eine Wermutart (Artemisia).

Beigabe, die, -, -n: Dazugabe; beigefügte Gabe.

Beige [frz.] (bä'Ge), die, -: leinwandartig gewebter Stoff aus ungefärbter Wolle.

beige [frz.] (bä'Ge) naturfarben.

beigeben (h.) zugeben, nachgeben; von seinen Ansprüchen kleinlaut abstehen.

Beigeordnete, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Beigericht, das, -(e)s, -e: Beiessen, s. Hors dœuvre.

Beigeruch, der, -(e)s, -gerüche: Nebengeruch.

Beigeschmack, der, -(e)s, -ge-

behagen (h.) (mit Dat.) Gefallen erwecken; ein befriedigendes Gefühl haben.

behaglich, -er, -st.

Behaglichkeit, die, -.

behalten (h.) im Besitz e-r Sache bleiben.

Behälter, der, -s, -: Art Kiste, oft mit durchbrochenen Wänden für Tiere.

Behältnis, das, -nisses, -nisse: Gegenstand zum Aufbewahren für (kleinere) Sachen.

behandeln (h.) 1. mit jem. verfahren (gut, schlecht, unwürdig, als Erwachsenen ~); 2. in Krankheit Hilfe erweisen (den Kranken ~); 3. sich über etw. in Wort oder Schrift ausführlich aussprechen.

Behandlung, die, -, -en.

behandschuhen (h.) mit einem Handschuh überziehen.

Behang, der, -(e)s, Behänge 1. die langen herabhangenden Haare der Jagdhunde (ein Zeichen edler Rasse); 2. das, womit etw. behängt ist.

behängen (h.) etw. darauf hängen, ringsherum hängen.

Behängung, die, -, -en.

beharken (h.) mit einer Harke bearbeiten.

beharren (sn) bei oder (h.) auf etw. bestehen, verbleiben, nicht nachgeben.

beharrlich, -er, -st.

Beharrlichkeit, die, -.

Beharrungs...: **~vermögen**, **~zustand.**

behauchen (h.) anhauchen.

behauen (h.).

behaupten (h.) (s. achten) mit Entschiedenheit aussprechen; sich ~: sich im Besitz e-r Sache erhalten.

Behauptung, die, -, -en.

Behausung, die, -, -en: Wohnhaus; Wohnung.

Behelf, der, -(e)s, -e: Hilfsmittel (zB. Notbehelf, ~e für ein Studium).

behelfen, sich (h.): sich **mit** etw. zu helfen suchen, **mit dem** Vorhandenen auskommen.

behelligen (h.) in Anspruch nehmen; belästigen (**mit etw.** ~).

Behelligung, die, -, -en.

behelmen, sich (h.): mit einem Helm bedecken.

Be'hemoth [hebr.], der, -(e)s, -e u. -s: riesenhaftes Untier, Nilpferd.

behende, -r, -st: schnell, gewandt, auf geschickte Art, geschwind.

Behendigkeit, die, -.

beherbergen (h.): als Gast über Nacht behalten.

Beherbergung, die, -, -en.

beherrschen (h.) 1. (e-e Gegend) örtlich überragen; 2. Herrschaft ausüben (auf seine Mitschüler); 3. (den Stoff) dem ganzen Umfange nach wissen; sich ~: Herr seiner Gefühle sein.

Beherrschung, die, -, -en.

beherzigen (h.) etw. einsehen, zu Herzen nehmen.

beherzigenswert, -er, -est.

Beherzigung, die, -, -en.

beherzigungswürdig, -er, -st.

beherzt, -er, -est (Part. von dem nicht mehr gebräuchlichen Zeitwort beherzen = mutig, kühn machen): mit Herz (Mut) versehen sein; kühn, entschlossen.

Beherztheit, die, -.

behexen (h.) Hexerei gegen jem. ausüben.

behilflich, -er, -st.

behindern (h.) im verstärkten Maße hindern.

behohnlächeln (h.).

Beholzung, die, -, -en.

behorchen (h.) heimlich horchen.

Behörde, die, -, -n: Ort, wohin etw. gehört, wo etw. rechts-

eden wird (Obrig-

)s: zum Behuf(e),
Behuf(e); Nutzen,
l.
sem Zwecke.
(s. achten) be-
r seinen Schutz
t behüte! = bei

-st: vorsichtig, mit
.
die, -.
d.
Zssgn mit Verben
): ~ allem, ~ alle-
em; ~ Geld, ~-
eiten, ~ Leibe u.
ost, ~ Vernunft;
Zssgn e-e Nähe,
Annäherung.
) bei demselben
ben.
die, -, -en.
-(e)s, ~blätter:

l. herbeibringen;
etw. verständlich
schickte Weise etw.
s mitteilen.
die, -.
acht, ~formel, ~
spiegel (Verzeich-
enarten), **~stuhl,**

-n: Bekenntnis,
tnis.
s. achten) (seine
nnen.
, -s, -: Beicht-

wir ~, die ~n,
er, jeder von ~n:
der Personen zu-

rseits, beiderseit-

dem Lande- und

im Wasser lebend (von den Amphibien).

beidrehen (h.) das Schiff durch eine derartige Stellung der Segel langsam zum Halten bringen, daß die Wirkung des Windes aufgehoben wird.

beieinander: das Beieinandersein.

beiern (h.) (s. ackern) die Glocke mit dem Klöppel anschlagen; im Gegensatz zu läuten.

Beiessen, das, -s, -: veraltete Bezeichnung für Nebengericht; (Hors d'œuvre), s. d.

Beifall, der, -(e)s: lautgeäußerte Zufriedenheit.

beifallen (sn) (mit Dat.) ins Gedächtnis kommen; beistimmen.

Beifallklatschen, das, -s.

beifällig, -er, -st.

Beifalls...: **~bezeigung, ~rausch, ~ruf.**

beifalls...: **~bedürftig, ~gierig, ~wert.**

beifolgen (h.) mitfolgen, dabei sein.

beifügen (h.).

Beifügung, die, -, -en: als Satzteil = Attribut.

Beifuß, der, -es: eine Wermutart (Artemisia).

Beigabe, die, -, -n: Dazugabe; beigefügte Gabe.

Beige [frz.] (bä'ȷᵉ), die, -: leinwandartig gewebter Stoff aus ungefärbter Wolle.

beige [frz.] (bā'ȷᵉ) naturfarben.

beigeben (h.) zugeben, nachgeben: von seinen Ansprüchen kleinlaut abstehen.

Beigeordnete, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~.

Beigericht, das, -(e)s, -e: Beiessen, s. Hors d'œuvre.

Beigeruch, der, -(e)s, -gerüche: Nebengeruch.

Beigeschmack, der, -(e)s, -ge-

schmäcke: Nebengeschmack, Geschmack neben dem eigentlichen reinen Geschmacke.

beigesellen, sich (h.): sich der Gesellschaft anschließen.

Beiguß, der, -gusses, -güsse: Tunke.

Beigut, das, -(e)s, -güter: Nebengut, zu e-m größeren gehörig.

beiher: nebenher, als eine Nebensache.

Beihilfe, die, -, -n: Unterstützung.

beiholen (h.) Segel einziehen.

beikommen (sn) (mit Dat.): nahekommen, gleichkommen, günstige Gelegenheit ersehen, jem. im rechten Augenblicke packen.

Beil, das, -(e)s, -e: große Hacke, Werkzeug zum Spalten und Hauen (mit breiterem Blatt u. kürzerem Stil als eine Axt).

Beil...: **~geld** (Art Trinkgeld der Wirte an die Bierabtrager), **~hieb**.

Beilage, die, -, -n: Hinzugefügtes (1. zu e-r Fleischspeise, 2. zu einer Zeitung).

Beilager, das, -s, -: früher besondere Hochzeitsfeierlichkeiten hoher Personen.

beiläufig, -er, -st: annähernd, nicht ganz genau; als Nebensache.

beilegen (h.) 1. hinzulegen; 2. (Streit) schlichten; 3. (Segel) reffen, (Schiff) halten lassen.

beileibe (beteuernd): bei meinem Leibe! ich tu das ~ nicht, d. h. so wahr ich einen Leib habe, so sicher tu ich das nicht.

Beileid, das, -(e)s: geäußerte Teilnahme an Leid u. Schmerz anderer.

Beileids...: **~bezeigung**, **~kundgebung**, **~schreiben**.

beiliegend = dabeiliegend.

beim = bei dem: ~ alten lassen, ~ beim alten bleiben.

beimengen (h.) dazumischen.

beimessen (h.) als wichtig ansehen; einer Sache Bedeutung ~ = eine Sache für wichtig halten.

beimischen (h.).

Beimischung, die, -, -en.

Bein, das, -(e)s, -e 1. Knochen; 2. der ganze obere und untere Schenkel von der Hüfte bis zum Fuß; Gehwerkzeug; auf den ~en sein = nicht zu Bette sein; durch Mark und ~ dringen = durchdringend; Stein u. ~ schwören = bei allem, was heilig ist (gleichsam vor Heiligenbildern und Reliquien); sich auf die ~e machen = fortgehen; jem. auf die ~e bringen = unterstützen, lebensfähig machen; ein ~ stellen = hinterlistig zu schaden suchen; jem. ~e machen = zur Schnelligkeit antreiben.

Bein...: **~asche**, **~brech** (Pflanze, Narthecium), **~bruch**, **~fäule**, **~fraß**, **~haus** (kleines Haus auf Friedhöfen zur Aufbewahrung ausgegrabener Knochen), **~haut** (und Beinhautentzündung), **~kleid** (Hose), **~schiene**, **~schnelder** (~drechsler), **~schraube**, **~well** (Pflanze, Symphytum [T.] Schwarzwurzel).

bein...: **~hart**, **~schwarz**.

beinahe: nicht ganz.

Beiname, der, -ns, -n: Nebenname, erworbener Name.

Beinchen, das, -s, -: kleines Bein, kleiner Knochen.

beinern: von Bein, aus Bein gemacht.

...beinig: ein~, zwei~.

Beinling, der, -s, -e: oberer Teil des Strumpfes, der über das Bein (daher die Bez.) gezogen wird.

beiordnen (h.) gleichen Rang

leihen, gleichstellen,
n.
die, -, -en.
h.) (s. achten) jem.
, ihm zustimmen.
, -s, -s, oder ~**fest**,
-e: großes türk.
um Andenken an
Abrahams; ein
alfesttag.
-(e)s, -räte: beira=
n.
irre machen.

in, das, -s.
-n, -n: Einwohner
recht.
-es, -sätze: Hinzu=

, -(e)s: geschlecht=
igung, Begattung.
h.) dazugeben und
ießen.
,-schlusses,-schlüsse.
er, -s, -: Neben=,
gleicher Schlüssel
dern.
-s: im ~ = in
.
auf die Seite, von
. ~ setzen = nicht
mähen.
egung, ~schaffung,

, -n: (Ö.) gewöhn=
uck für Gast= oder
niederster Art;
ike.
1. dazusetzen, hin=
e-e Sache neben
; 3. jem. begraben.
e, -, -en: Begräb=
ung.
-s, -: Mitglied
tshofes usw.
-(e)s, -e: Muster,
Vorbild, Exem=
um ~(e).

Beispiel...: ~sammlung.

beispiellos, -loser, -losest: ohne Beispiel, noch nicht dagewesen.

Beispiellosigkeit, die, -.

beispiels...: ~halber, ~weise.

beispringen (sn) helfen.

Beiß...: ~beere (Pfeffer, Paprika, s. d.), **~korb** (Maulkorb für bissige Tiere), **~wut, ~zahn** (vorderer Schneidezahn), **~zange** (Zwickzange).

beißen; beiße, beißest u. beißt, beißt; biß; bisse; hat gebissen; beiß(e) und beißt! (in den sauern Apfel ~ = das Unangenehme hinnehmen, ertragen; ins Gras ~ = sterben) 1. mit den Zähnen fassen; 2. (V.) jucken, brennen; 3. mit Worten verletzen, keck antworten.

Beißer[1] der, -s, - 1. ein Beißender (zB. Bullenbeißer); 2. in der Kindersprache Zahn (P. in Norddeutschland).

Beißer[2] der, -s: (V.) saurer Wein (aber: Weinbeißer = Weinkenner).

Beistand, der, -(e)s 1. ohne Mz. Hilfe; 2. mit Mz. Beistände: Unterstützung leistende Person, auch Zeuge (zB. bei der Hochzeit).

...beistand: Rechtsbeistand (Advokat).

beisteh(e)n (sn) unterstützen, helfen.

Beisteuer, die, -: zur Vervollständigung, zur Ausgestaltung von etw. bestimmtes Geschenk oder Gabe.

beisteuern (h.).

beistimmen (h.) der Ansicht e-r anderen Person sich anschließen, sie bekräftigen.

Beistimmung, die, -, -en.

Beistrich, der, -(e)s, -e.

Beitel, das, -s, -: dem Stemmeisen ähnliches, einseitig zugeschliffenes Werkzeug.

...beitel: Stech~, Loch~, Kant~.
Beitrag, der, -(e)s, -träge: Beisteuer, s. d.; Aufsätze für Zeitungen u. Zeitschriften verfaßt.
beitragen (h.) an dem Zustandekommen zu etw. mithelfen.
beitreten (sn) sich in eine Gesellschaft aufnehmen lassen.
Beitritt, der, -(e)s, -e.
Beitritts...: **~erklärung**, **~urkunde**.
Beiwagen, der, -s, -: Ergänzungswagen.
Beiwerk, das, -(e)s, -e: Unwesentliches, Nebensächliches, s. auch Staffage.
beiwohnen (h.) mit anwesend sein.
Beiwort, das, -(e)s, -wörter: 1. dem Hauptwort beigesetztes Wort, auch Eigenschaftswort; 2. Wort, welches Adeligen als weitere Auszeichnung zu ihrem Namen verliehen wird (Adelsprädikat).
beiwörtlich.
Beiz...: **~mittel**, **~wasser**.
beizählen (h.) dazuzählen.
Beize, die, -, -n 1. (ohne Mz.) Ätzen eines Körpers; 2. ätzender Stoff selbst; 3. Jagd mit abgerichteten Raubvögeln (Reiherbeize).
beizei'ten: zur rechten Zeit; noch früh genug.
beizen (h.) (s. reizen) 1. Säuren oder Salzlösungen auf etw. einwirken lassen (zu verschied. Zwecken); 2. (Holz) färben; 3. mit Raubvögeln jagen (z.B. einen Reiher mit Falken ~, oder: einen Falken auf e-n Reiher ~).
beiziehen (h.) teilnehmen lassen, zur Vervollständigung dazunehmen.
bejahen (h.).
bejahrt, -er, est.
Bejahrtheit, die, -.
Bejahung, die, -, -en.
Bejahungs...: **~fall**, **~satz**, **~weise**.
bejammern (h.).
bejammerns: **~wert**, **~würdig**.
bejauchzen (h.) durch Jauchzen seinen Beifall für etw. kundgeben.
bekämpfen (h.) 1. (den Gegner) zu überwinden streben; besiegen; 2. e-r Ansicht usw. in Wort u. Schrift entgegentreten (den Alkoholismus ~).
Bekämpfer, der, -s, -.
Bekämpfung, die, -, -en.
bekannt, -er, -est; m. Dat. (mir, dir, jem. ~): jem. od. etw. genauer kennend.
Bekannt...: **~macher**, **~machung**.
Bekannte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Bekannten...: **~kreis**.
bekanntermaßen.
Bekanntheit, die, -: Zustand des Bekanntseins.
bekanntlich: wie bekannt ist.
bekanntmachen (h.) öffentlich, laut zur Kenntnis bringen.
Bekanntschaft, die, -, -en: das Bekanntsein oder Bekanntwerden mit einer Person oder Sache.
Bekassi'ne, die, -, -n: Wasserschnepfe.
bekehren (h.) 1. jem. von der falschen Ansicht ab- und ihm die richtige Überzeugung beibringen; 2. dem christlichen Glauben zuführen; sich ~: sich v. der Unrichtigkeit seiner eigenen Ansicht überzeugen lassen.
Bekehrte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Bekehrung, die, -, -en.
Bekehrungs...: **~eifer**, **~versuch**, **~wut**.

h.) (sich ~ zu etw.,
als etw.) 1. einge-
~); 2. seinen Glau-
eten, verteidigen;
zur Kenntnis brin-
Kartenspiel Blätter
en Farbe zuwerfen.
er, -s, -: jeder, der
h zu einer Religion

das, -nisses, -nisse.
) 1. in Klagen aus-
. bemitleiden, be-
großen Verlust an-
: Beschwerde über

~wert, ~würdig.
r, -n, -n; ein ~r,
der Angeklagte.
h.) 1. durch Klat-
etw. seinen Beifall
2. mit jem. etw.
) meist in schlech-
ifrig bereden.

.) auf etw. Kleckse

bekleibe, bekleibst,
lieb; bekliebe; hat
oetisch für) Wurzel
rzeln.
.) 1. Kleider an-
Amt, Stelle) inne-

die, -, -en.
(h.) einengen und
st verursachen; sich
hlen = geängstigt.
, die, -, -en.
Part. des mhd.
beklimmen = zu-
en: beengt auf der
ngstigung empfin-

eit, die, -, -en.
ch) (h.) (V.): be-
en (sich berauschen).
.) 1. etw. erhalten,

empfangen; 2. mit sächl. Subj., es bekommt ihm, es bekam ihm, es ist ihm ~: vorteilhaft, nützlich oder schädlich, mit Rücksicht auf die Gesundheit des Körpers gut oder schlecht sein.

bekömmlich, -er, -st: erhältlich, zu bekommen.

beköstigen (h.) Kost geben, mit solcher versehen.

Beköstigung, die, -, -en.

bekräftigen (h.) durch seine Meinung, sein Zeugnis unterstützen.

bekränzen (h.) (auch sich ~).

Bekränzung, die, -, -en.

bekreuzen (sich) (h.): (auf sich) das Zeichen des Kreuzes machen.

bekreuzigen, sich = sich bekreuzen.

bekriegen (h.) 1. mit Krieg überziehen; 2. etw. bestreiten.

bekritteln (h.) kleinliche Kritik üben.

Bekrittelung, die, -, -en.

bekritzeln (h.) kritzelnd beschreiben.

Bekritzelung, die, -, -en.

bekümmern (h.) Kummer bereiten, in Kummer versetzen; sich ~: etw. sich angelegen sein lassen.

Bekümmernis, die, -, -nisse: Kummer, Bedrücktheit.

bekunden (h.) (s. achten) Kenntnis von etw. haben od. zeigen, etw. dartun, erweisen (Fleiß, Eifer, Verständnis ~).

Be'la [ung.] (s. Leo) = Alexander.

belächeln (h.).

belachen (h.).

beladen (h.) 1. (den Wagen) mit einer Ladung versehen oder beschweren; 2. jem. mit etw. belästigen (mit Aufträgen ~).

Belag, der, -(e)s, -läge: das in dünner Schicht auf etw. Liegende, das darauf Liegende

(auf dem Butterbrot, auf der Zunge, auf der Unterseite des Spiegels usw.) zum Unterschied von Beleg, s. d.

Belagerer, der, -s, -.

belagern (h.) 1. mit Kriegsheer einschließen; 2. anhaltend bedrängen.

Belagerung, die, -, -en.

Belagerungs...: **~arbeit**, **~zustand**.

Belang, der, -s: von Belang = v. Wichtigkeit, v. Bedeutung.

belangen (h.) 1. (gerichtlich) vorladen; 2. betreffen, angehen, Einfluß auf etw. haben.

belangreich, -er, -st.

Belangung, die, -, -en.

belassen (h.) verstärktes „lassen". bei etw. lassen, etw. nicht ändern.

Belassung, die, -, -en.

belasten (h.) 1. mit einer Last versehen; 2. j-s Konto oder jem. ~: jem. zur Last schreiben, zu jem-s Lasten buchen, jem. debitieren mit ...; 3. auf e-n Besitz Geld aufnehmen und ihn dadurch verschulden.

Belastung, die, -, -en.

Belastungs...: **~raum**, **~zeuge**.

belästigen (h.) zur Last fallen, durch zu häufige Inanspruchnahme unangenehm erscheinen.

Belästigung, die, -, -en.

belauben, sich (h.).

belaubt, -er, -est.

Belaubung, die, -, -en.

belauern (h.) auf jem., etw. lauern.

Belauerung, die, -, -en.

belaufen, sich (h.): Zahl und Wert erreichen, eine Summe ausmachen (sich auf etw. ~).

belauschen (h.).

Belchen, der, -s: Berg im Schwarzwald (Sulzer ~).

beleben (h.) 1. Leben einflößen; 2. anspornen, anregen, ermuntern zu etw.

belebt, -er, -est.

Belebtheit, die, -: zahlreicher Besuch eines Ortes.

Belebung, die, -, -en.

Belebungs...: **~mittel**, **~versuch**.

belecken (h.).

beledern (h.) (s. ackern) mit Leder überziehen.

Belederung, die, -, -en.

Beleg[1], der, -(e)s, -e: Schriftstück als Beweis von etw., aber Belag, s. d.

Beleg[2], das, -(e)s, -e: an den Frauenröcken der unten an der Innenseite eingenähte Futterstreifen.

belegen (h.) 1. etw. darauf legen (Fußboden, Tisch, Butterbrot) und (den Platz) als für sich gehörig bezeichnen; 2. mit etw. (Beweisen, Soldaten) versehen; 3. etw. (Abgaben, Arrest, Bann) auferlegen; 4. von größeren Tieren: begatten; 5. sich belegen = sich mit einem Überzug von etw. bedecken (Zunge).

belegt, -er, -est: 1. nicht rein (Zunge), nicht klar (Stimme); 2. durch Belege bewiesen.

Belegung, die, -, -en.

belehnen (h.) 1. zu Lehen geben; 2. mit etw. belasten (Häuser mit Hypotheken).

Belehner, der, -s, -.

Belehnung, die, -, -en.

belehren (h.) Kenntnisse vermitteln; sich ~ lassen = den Meinungen anderer Gehör geben.

Belehrung, die, -, -en.

beleibt, -er, -est: dick.

Beleibtheit, die, -.

beleidigen (h.) Leid zufügen durch Herabsetzung; durch verächtliches Betragen sein Gefühl, seinen Geschmack verletzen (das Ohr, das Auge ~).

Beleidiger, der, -s, -.

Beleidigung, die, -, -en.

.], der, -s, -e
erſteinerte Kegel=
auch geologiſche

ſt 1. viel geleſen
in Büchern ſehr

e, -.
ßpri'), der, -s, Mz.
[frz.] (beſäßpri'):

(~etä'ſchᵉ), die, -,
kwerk, das bau=
ſten ausgeſtattet
s erſte Stockwerk,
hoß.
1. hell machen;
3. hervorhebend

e, -, -en.
: **~erſcheinung,**
en.
ckern) in kurzen
jetzt bellen; (V.)
t.
oten).
, -; **~in**, die, -,

erlin).
der, -s: Satan,

) mit verliebten
.
für gut finden;
3. gefällig ſein,
ſein.
s: Gefallen, Ver=
~ = ſo viel man
chr.
Behagen gemäß,
nach Gefallen;
e.
ſt: gut gelitten,

, -.
ie, -: König und
riage) in der

Trumpffarbe einiger Karten=ſpiele.

Bellado'nna [ital.] (= ſchöne Frau), die, -: die Tollkirſche.

Bella'ria [ital.], die, -: Bez. für die an das nordweſtliche Ende der Wiener Hofburg ange=baute Zufahrtshalle; die Bez. (~ = angenehme Luft) ſteht im Zuſammenhang mit der freien Lage des Baues und mit der Ausſicht, die man von dort auf das Kahlengebirge hat.

Belle-Alliance (bäläljā'ß) (ſ. Berlin): ein Ort in Belgien.

bellen (h.) 1. (von Hunden uſw.) die Stimme laut hören laſſen; 2. (V.) keifen.

Belletri'ſt [frz.], der, -en, -en: ſchöngeiſtiger Schriftſteller, Un=terhaltungsſchriftſteller.

Belletri'ſtik, die, -: die ſchöne Literatur (Lyrik, Romane, No=vellen, Reiſe= u. Genrebilder, Dramen, Unterhaltungsſchrif=ten uſw.).

belletri'ſtiſch.

Bellevue [frz.] (bälwü' = ſchöne Ausſicht), die, -, -n: Name v. Luſtſchlöſſern v. meiſt turm= od. tempelartigem Bau, die eine ſchöne Ausſicht gewähren.

Bello'na, die, -s: Göttin des Krieges (bei den Römern).

beloben (h.) etw. od. jem. loben.

Belobung, die, -, -en.

Belobungs...: ~dekret, ~ſchrei=ben.

belohnen (h.).

Belohnung, die, -, -en.

Belt (Gürtelmeer), der, -(e)s, -e; der Große ~, der Kleine ~: beides Meerengen, die nebſt dem Sund die Oſtſee mit der Nordſee verbinden.

beluchſen (h.) (V.) jem. hinter=liſtig übervorteilen.

belügen (h.).

belustigen (h.) (auch sich ~).
Belustigung, die, -, -en.
Belvede're [ital.], das, -s, -n und -s: Bellevue, s. d.
Belzebub, s. Beelzebub.
belzen (h.) (s. reizen) pfropfen; (Edelreiser) in die Rinde einfügen; gebräuchl. aber pelzen, s. d.
bemächtigen, sich, mit Gen. (sich seiner, einer Sache ~): durch List oder Gewalt in den Besitz v. etw. gelangen.
bemakeln (h.) (s. betteln) mit e-m Makel behaften, beflecken, besudeln.
bemäkeln (h.) bekritteln, kleine Mängel ausstellen, Makel finden, peinlich genau tadeln.
bemalen (h.) mit Malerei verzieren.
bemängeln (h.) (s. betteln) bemäkeln.
Bemängelung, die, -, -en.
bemannen (h.) mit Mannschaft versehen.
Bemannung, die, -.
bemänteln (h.) (s. betteln) (etw. mit etw. ~): etw. mit einem Mantel versehen, d. h. den eigentlichen Zweck verschweigen, etw. anderes vorgeben.
Bemänt(e)lung, die, -, -en.
bemasten (h.) (s. achten) Schiff mit Masten versehen.
Bemastung, die, -, -en.
bemeißeln (h.) (s. betteln) mit dem Meißel bearbeiten.
bemeistern (h.) (s. reisen) unterdrücken, Herr werden über etw. (Begierden, Wünsche, Leidenschaften); sich ~ (h.) **1.** s-e Leidenschaften bezwingen; 2. mit Gen.: sich (des Geldes) bemächtigen.
Bemeisterung, die, -, -en.
bemerkbar, -er, -st: sichtbar.
Bemerkbarkeit, die, -.
bemerken (h.) wahrnehmen, mit wenigen Worten erwähnen.
bemerkenswert, -er, -est.
Bemerkung, die, -, -en.
bemessen (h.) messen, das Maß nehmen nach etw.
Bemessung, die, -, -en.
bemitleiden (h.) (s. achten).
bemitleidens...: **~wert**, **~würdig**.
Bemitleidung, die, -, -en.
bemittelt, -er, -(e)st: Mittel, Geld habend.
Bemme, die, -, -n, (P.) im D. R. (Sachsen): Brotschnitte; Butterbemme = Butterschnitte.
bemogeln (h.) (V.) betrügen, benachteiligen.
bemoosen, sich (h.) (s. reisen): sich mit Moos bedecken.
bemoost, -er, -est: fig. für sehr alt.
bemühen (h.) Mühe geben, verursachen; sich ~: sich (die) Mühe nehmen, sich anstrengen.
Bemühung, die, -, -en.
bemüßigen (h.) jem. etw. zur Pflicht machen, zu tun veranlassen.
bemuttern (h.) (s. ackern) Mutterstelle vertreten; mütterlich behandeln.
Ben [arab. u. jüd.: Sohn] **1.** wird bei den semitischen Völkern, da sie keine Familiennamen haben, dem Rufnamen nachgesetzt: Ali Ben Raschid = Ali, Sohn des Raschid; **2.** ~: Abkürzung für Benjamin, s. d.
benachbart, -er, -est: nahe liegend, angrenzend.
benachrichtigen (h.)
Benachrichtigung, die, -, -en.
benachteiligen (h.) jem. Nachteil bringen, verursachen.
Benachteiligung, die, -, -en.
benageln (h.) mit Nägeln beschlagen.
Benag(e)lung, die, -, -en.
benagen (h.) nagend beschädigen.
benähen (h.) mit Nähten bedecken.

und **benamſen**
veraltete Form
nen geben.
s, -s: etw. Gu-
Verdienſt, Wohl-
n (etw. hat ein ~).
betteln) (V.) den
chen, berauſchen.
: (V.) berauſcht,
Rauſch habend.
] (h.) ſegnen,

rander) bekann-
herr.
nedi'ktus (ſiehe
us).
ut, das, -(e)s,
n).
der, -s, -
Ordens vom hl.
ein bekannter
Benediktiner-
amp in Frank-
rd; **~in**, die, -,
es Ordens vom

~kloſter, ~
, **~orden.**
das, -es, -e:
ung, deren Er-
ühnenmitgliede
e zugute kommt.
tellung.
, -en, -en, und.
: Schauſpieler,
ſten eine Vor-
altet wird.
-en, -en: im
blichen Pfründe
licher.
as, -s, -zien:
nſtigung, Recht,
de.
mit dem Dat.
entziehen; den
nnot bekommen;
verhalten, ſich

Benehmen[2], das, -s.
beneiden (h.).
beneidenswert, -er, -eſt.
benennen (h).
Benennung, die, -, -en.
Benepla'citum [lat.], das, -s: Meinung, Gutachten der höchſten kirchlichen Behörde über etw.; das ~ anrufen = die Meinung der oberſten kirchlichen Behörde einholen.
benetzen (h.) wenig naß machen.
Benetzung, die, -, -en.
benevole'nt [lat.] wohlwollend.
Benevole'nz, die, -: Wohlwollen, Gewogenheit.
Benga'le, der, -n, -n.
Benga'len (ſ. Ägypten) Landſchaft in Vorderindien.
Benga'lin[1], die, -, -nen.
Bengali'n[2], das, -s, -e: eine Art Seidengewebe.
benga'liſches Feuer: buntes Feuer (durch verſchiedene Zutaten gefärbt).
Bengel, der, -s, - 1. (P.) kurzes u. ſtarkes Holz bei Buchdruckpreſſen, um dieſe zuzuziehen (Preßbengel); 2. ungeſchliffener junger Menſch; Bez. nach e-m groben, rohen Forſtwart im Wiener Prater unter Kaiſer Rudolf II. namens Franz Bengel.
Bengelei, die, -, -en.
bengelhaft, -er, -eſt.
benieſen (h.) 1. zu etw. nieſen; 2. durch Nieſen bekräftigen.
Be'njamin, Ben (ſ. Agenor) [jüd. Name] = das jüngſte Kind.
Be'nno (ſ. Leo).
Benommenheit, die, -.
benötigen (h.) notwendig brauchen.
benutzen (h.) Nutzen daraus ziehen, ausbeuten und dadurch entwerten.
benützen (h.) gebrauchen, verwenden (als Hilfe).

belustigen (h.) (auch sich ~).

Belustigung, die, -, -en.

Belvede're [ital.], das, -s, -n und -s: Bellevue, s. d.

Belzebub, s. Beelzebub.

belzen (h.) (s. reizen) pfropfen; (Edelreiser) in die Rinde einfügen; gebräuchl. aber pelzen, s. d.

bemächtigen, sich, mit Gen. (sich seiner, einer Sache ~): durch List oder Gewalt in den Besitz v. etw. gelangen.

bemakeln (h.) (s. betteln) mit e-m Makel behaften, beflecken, besudeln.

bemäkeln (h.) bekritteln, kleine Mängel ausstellen, Makel finden, peinlich genau tadeln.

bemalen (h.) mit Malerei verzieren.

bemängeln (h.) (s. betteln) bemäkeln.

Bemängelung, die, -, -en.

bemannen (h.) mit Mannschaft versehen.

Bemannung, die, -.

bemänteln (h.) (s. betteln) (etw. mit etw. ~): etw. mit einem Mantel versehen, d. h. den eigentlichen Zweck verschweigen, etw. anderes vorgeben.

Bemänt(e)lung, die, -, -en.

bemasten (h.) (s. achten) Schiff mit Masten versehen.

Bemastung, die, -, -en.

bemeißeln (h.) (s. betteln) mit dem Meißel bearbeiten.

bemeistern (h.) (s. reisen) unterdrücken, Herr werden über etw. (Begierden, Wünsche, Leidenschaften); sich ~ (h.) 1. s-e Leidenschaften bezwingen; 2. mit Gen.: sich (des Geldes) bemächtigen.

Bemeisterung, die, -, -en.

bemerkbar, -er, -st: sichtbar.

Bemerkbarkeit, die, -.

bemerken (h.) wahrnehmen, mit wenigen Worten erwähnen.

bemerkenswert, -er, -est.

Bemerkung, die, -, -en.

bemessen (h.) messen, das Maß nehmen nach etw.

Bemessung, die, -, -en.

bemitleiden (h.) (s. achten).

bemitleidens...: ~**wert**, ~**würdig**.

Bemitleidung, die, -, -en.

bemittelt, -er, -(e)st: Mittel, Geld habend.

Bemme, die, -, -n, (P.) im D. R. (Sachsen): Brotschnitte; Butterbemme = Butterschnitte.

bemogeln (h.) (V.) betrügen, benachteiligen.

bemoosen, sich (h.) (s. reisen): sich mit Moos bedecken.

bemoost, -er, -est: fig. für sehr alt.

bemühen (h.) Mühe geben, verursachen; sich ~: sich (die) Mühe nehmen, sich anstrengen.

Bemühung, die, -, -en.

bemüßigen (h.) jem. etw. zur Pflicht machen, zu tun veranlassen.

bemuttern (h.) (s. ackern) Mutterstelle vertreten; mütterlich behandeln.

Ben [arab. u. jüd.: Sohn] 1. wird bei den semitischen Völkern, da sie keine Familiennamen haben, dem Rufnamen nachgesetzt: Ali Ben Raschid = Ali, Sohn des Raschid; 2. ~: Abkürzung für Benjamin, s. d.

benachbart, -er, -est: nahe liegend, angrenzend.

benachrichtigen (h.)

Benachrichtigung, die, -, -en.

benachteiligen (h.) jem. Nachteil bringen, verursachen.

Benachteiligung, die, -, -en.

benageln (h.) mit Nägeln beschlagen.

Benag(e)lung, die, -, -en.

benagen (h.) nagend beschädigen.

benähen (h.) mit Nähten bedecken.

) und **benamsen**
n) veraltete Form
Namen geben.
das, -s: etw. Gu=
, Verdienst, Wohl=
len (etw. hat ein ~).
(s. betteln) (V.) den
nachen, berauschen.
-st: (V.) berauscht,
n Rausch habend.
at.] (h.) segnen,

lexander) bekann=
ldherr.
Benedi'ktus (siehe
asius).
raut, das, -(e)s,
um).
, der, -s, -
s Ordens vom hl.
2. ein bekannter
im Benediktiner=
ecamp in Frank=
wird; **~in**, die, -,
des Ordens vom
s.
.: **~kloster**, ~
ne, **~orden**.
das, -es, -e:
llung, deren Er=
Bühnenmitgliede
eise zugute kommt.
rstellung.
er, -en, -en, und
en: Schauspieler,
nsten eine Vor=
staltet wird.
r, -en, -en: im
rchlichen Pfründe
stlicher.
das, -s, -zien:
ünstigung, Recht,
inde.
) mit dem Dat.
entziehen; den
emnut bekommen;
verhalten, sich

Benehmen[2], das, -s.
beneiden (h.).
beneidenswert, -er, -est.
benennen (h).
Benennung, die, -, -en.
Benepla'citum [lat.], das, -s: Meinung, Gutachten der höchsten kirchlichen Behörde über etw.; das ~ anrufen = die Meinung der obersten kirchlichen Behörde einholen.
benetzen (h.) wenig naß machen.
Benetzung, die, -, -en.
benevole'nt [lat.] wohlwollend.
Benevole'nz, die, -: Wohlwollen, Gewogenheit.
Benga'le, der, -n, -n.
Benga'len (s. Ägypten) Landschaft in Vorderindien.
Benga'lin[1], die, -, -nen.
Bengali'n[2], das, -s, -e: eine Art Seidengewebe.
benga'lisches Feuer: buntes Feuer (durch verschiedene Zutaten gefärbt).
Bengel, der, -s, - 1. (P.) kurzes u. starkes Holz bei Buchdruckpressen, um diese zuzuziehen (Preßbengel); 2. ungeschliffener junger Mensch; Bez. nach e-m groben, rohen Forstwart im Wiener Prater unter Kaiser Rudolf II. namens Franz Bengel.
Bengelei, die, -, -en.
bengelhaft, -er, -est.
beniesen (h.) 1. zu etw. niesen; 2. durch Niesen bekräftigen.
Be'njamin, Ben (s. Agenor) [jüd. Name] = das jüngste Kind.
Be'nno (s. Leo).
Benommenheit, die, -.
benötigen (h.) notwendig brauchen.
benutzen (h.) Nutzen daraus ziehen, ausbeuten und dadurch entwerten.
benützen (h.) gebrauchen, verwenden (als Hilfe).

Benutzer, der, -s, -.
Benutzung, die, -, -en.
Benützung, die, -, -en.
Benzi'n [gr.], das, -s: flüchtige, leicht entzündliche Flüssigkeit, aus Teer u. Erdöl gewonnen.
Be'nzoe [lat. aus malabarisch] die, -: wohlriechendes Gummiharz vom Benzoebaum auf den Sundainseln u. Hinterindien.
Benzo'l [gr.], das, -s: leicht entzündliche Flüssigkeit, aus Benzoesäure gewonnen.
beob|achten (h.) prüfend betrachten, wahrnehmen; befolgen.
Beob|achter, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
Beob|achtung, die, -, -en.
Beob|achtungs...: **~gabe**, **~korps**, **~stand**.
beordern (h.) (s. ackern) beauftragen, mit Order, Befehl versehen.
Beorderung, die, -, -en.
bepacken (h.) (u. sich ~) eine Last aufladen.
Bepackung, die, -, -en.
bepanzern (h.).
Bepanzerung, die, -, -en.
bepflanzen (h.).
Bepflanzung, die, -, -en.
bepflastern (h.).
Bepflasterung, die, -, -en.
bepinseln (h.).
bepolstern (h.).
bepudern (h.).
bequartieren (h.) ein Quartier, Nachtlager, eine Unterbringung auf ein paar Tage verschaffen.
bequem, -er, -st: passend, keine Beschwerde verursachend, gemächlich.
bequemen, sich, zu etw. (h.): sich in etw. fügen.
Bequemlichkeit, die, -, -en.
berappen (h.) (P. im D. R.) bezahlen.
berasen (h.) (s. reisen) u. sich ~: mit Rasen bekleiden.
beraten (h.) mit Rat berücksichtigen, einen Rat geben.
Berater, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
beratschlagen (h.) sich beraten.
Beratung, die, -, -en.
Beratungs...: **~saal**, **~stimme**, **~zimmer**.
berauben (h.) ausrauben; den Gebrauch von etw. entziehen; sich einer Sache ~ = alles hergeben, auf etw. freiwillig verzichten.
Beraubung, die, -, -en.
beräuchern (h.).
Beräucherung, die, -, -en.
berauschen (h.) u. sich ~.
Berauschung, die, -, -en.
Berber, der, -s, -; **~in**, -, -nen.
Berberei, die, -; der nordwestliche Teil von Afrika mit Marokko, Algerien, Tripolis, Tunis.
Berberi'tze, die, -, -n: Sauerdorn (Berberis).
berechenbar, -er, -st.
Berechenbarkeit, die, -.
berechnen (h.) 1. Rechnung feststellen, machen; 2. auf eine spätere Wirkung schon im voraus Rücksicht nehmen.
Berechnung, die, -, -en.
berechtigen (h.) ein Recht verleihen.
Berechtigte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Berechtigung, die, -, -en.
bereden (h.) 1. etw. besprechen; 2. zu etw. überreden; 3. sich ~: sich mit jem. besprechen.
beredsam, -er, -st.
Beredsamkeit, die, -: Kunst, gewandt u. überzeugend zu reden.
beredt, -er, -est: mit Rednergabe ausgestattet.
Bereich, der (u. das), -(e)s, -e: im Bereiche: Umfassungskreis; in den Grenzen der Gerichtsbarkeit.

ackern) u. sich ~
ie, -, -en.
(das Faß) mit
; 2. (die Blät-
edecken.
~
-, -en.
t; s. Reim (von
eigentlich rein-
aber in über-
tung für: (Rech-
.
-m Lande, in e-r
umherreisen.
-, -en.
; zu Diensten
chten) zurichten,
hen.
s. leiden) (ein
en, dressieren;
seinen Bezirk)
gen.
s, - 1. Person,
t (Arzneiberei-
iter, eine Art
r; jem., der
ichtet oder zu-
l eines beauf-
eamten (Forst-
ereiter, Gehege-
-.
-, -en.
art, ~weise.
, -st.
die, -.
albertine): Ge-
näos' III. von
der Berenike =
nend angreifen.
: Fluß in Ruß-
esi'na).
Reue empfinden

Berg, der, -(e)s, -e 1. bedeutende Erhöhung über der Erdoberfläche; 2. fig. für ein großes, zu überwindendes Hindernis; jem. goldene Berge versprechen = Unmögliches versprechen; Haare zu Berge stehen = vor Schreck sich sträuben; mit etw. hinter dem Berge halten = etw. verschweigen; über alle Berge sein = schon weit weg sein, nicht mehr einzuholen.

Berg...: ~akademie, ~amt, ~arzt, ~bau, ~behörde, Berg...: ~bewohner, ~blau (als Malerfarbe benutztes Kupfererz), **~fahrt, ~festung, ~fex** (jem., der das wirklich nützliche Bergsteigen übertreibt, zu leidenschaftlicher Bergsteiger); **~garten, ~gegend, ~gelb** (Ocker), **~grün** (metallisches Grün, Kupfergrün), **~harz** (fossiles Harz), **~hauptmann, ~höhe, ~kette, ~knappe, ~kristall** (wasserheller Quarz), **~lehne, ~mann** (Mz.-leute), **~öl** (Steinöl), **~predigt, ~rat, ~recht, ~rücken, ~schloß, ~spitze, ~steiger, ~stock, ~straße, ~strom, ~sturz, ~sucht** (Lungenkrankheit d. Bergleute), **~wachs** (Erdharz), **~wand, ~werk, ~wesen** (Inbegriff des zum Bergbau Gehörigen).

berg...: ~ab, ~an, ~auf, ~hoch, ~unter.

Berg Heil! Touristengruß, -zuruf.

Bergamo'tte [frz., türk.], die, -, -n: e-e Art Birne der Provinz Bergamo in Italien.

Bergamott...: ~birne, ~essenz, ~öl.

Berge...: ~geld, ~gut, ~lohn.

bergen[1]; berge, birgst, birgt; barg; bärge u. bürge; hat geborgen; berge(t)! etw. in Schutz, in Sicherheit bringen, retten (daher: Burg, Herberge, Bürge).

Bergen² (s. Berlin) Stadt in Norwegen.

Berges...: **~hang, ~höhe.**

bergig, -er, -st.

Bergung, die, -, -en.

Bericht, der, -(e)s, -e: geforderte, zusammenhängende mündliche od. schriftliche Wiedergabe von Ereignissen; belehrende Antwort auf eine Frage.

Bericht...: **~erstatter** (Reporter, Referent), **~erstattung.**

berichten (h.) melden.

berichtigen (h.) richtigstellen, in Ordnung bringen; bezahlen.

Berichtigung, die, -, -en.

berieseln (h.) Wasser über etw. leiten.

Bering(s)...: **~insel, ~meer, ~straße.**

Beritt, der, -(e)s, -e: Bezirk, den ein Forst- od. Wegbereiter zu bereiten hat.

beritten machen (h.): mit Reitpferden versehen.

Berka'n [frz., arab.], der, -(e)s, -e: (P.) Zeug von Ziegenhaaren und Wolle, eine Art Barchent.

Berlin, -s; die Lage Berlins (od. von Berlin); ich gebe Berlin den Vorzug; Kurfürst Friedrich II., der Eiserne, machte Berlin zu s-r Residenz; das schöne Berlin, des schönen Berlin; d i e Hauptstadt Berlin, der Hauptstadt Berlin.

Berli'ne, die, -, -n (P.) ein Reisewagen mit zurückschlagbarem Dache.

Berliner, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen (das Berliner Tageblatt).

Berlinerblau, das, -.

berlinerisch.

Berlo'cke, die, -, -n (deutsche Schreibung für Breloque): Anhängsel an Uhrketten.

Berme [frz.], die, -, -n: Böschungsabsatz bei größeren Erdanschüttungen.

Be'rnhard¹, **Bernhardi'ne** (s. Adalbert, Adalbertine).

Bernhard²: der Große und der Kleine St. Bernhard (Berge in der Schweiz).

Bernhardi'ner, der, -s, -: Hundeart.

Bernstein, der, -(e)s, -e: gelber Bernstein (gelbe Ambra): ein versteinertes Harz aus vorweltlichen Nadelhölzern; schwarzer Bernstein (Gagat, Pechkohle, Jet, s. d.), eine bituminöse, politurfähige Braunkohle.

Bernstein...: **~äther, ~dreher, ~farbe, ~fischer, ~fischerei, ~harz, ~spitze.**

bernsteinern.

Bersaglie're [ital.] (bärsaljé're), der, -(s), -ri: italienische Fußtruppe.

Bersch, der; **~ling**, der, -s, -e: (P.) s. v. w. Barsch, s. d.

Berse'rker, der, -s, - [altnordisch = Bärenkleid] in der nord. Myth. mit übernatürlicher Stärke begabter Krieger, der in blinder Raserei auf den Feind losgeht; daher ein wilder Krieger, wuterfüllter Kämpfer.

Berse'rkerwut, die, -: wilde Zorneswut bis zur Raserei.

bersten; berste, birst u. berstest, birst u. berstet; barst u. borst, bärste u. börste; ist geborsten; birst und berste! platzen; Risse bekommen; zerspringen (~ vor Neid).

...bert in Engelbert, Albert usw.

Be'rta (auch Bertha), die, -s, -: Berten (Bertas); Bertas Liebling (der Liebling der Berta). Ich gebe (der) Berta ein Andenken. Ich liebe (die) Berta. Wir haben vier Berten (Bertas) in der Klasse.

Be'rtold (auch Berthold) (s. Adalbert).

onenname (s.

-e: e-e Pflan=
yrethrum; lie=
nnend scharfen
uptbestandteil
g.
st: in üblem
bei, unter
o. ~).
inne gefangen
ern, betören

).
die, -, -en.
-e: Lebens=

Antrag zur
r ehrenvollen
; 2. zusam=
eine höhere
scheidung an=
chten seitens
oder seines
erufung ein=
bergläubischer
te beschwören,
~: als einen
Zeugnis an=

: auserfehen,

nen Beruf be=

, **~freudigkeit,**
ffenschaft, ~=
pflicht, ~treue,

-en 1. schrift=
ne Stelle anzu=
rufung, Appel=
egen etw. er=
).
, das, -(e)s, -=
ron, Stachys;
as Berufen od.

etw. den Grund

haben, abhangen: ~ auf etw.; etw. auf sich ~ lassen = die Sache nicht weiter verfolgen.

beruhigen (h.) u. sich ~.

Beruhigung, die, -, -en.

berühmt, -er, -est (durch, wegen etw.).

Berühmtheit, die, -, -en.

berühren (h.) anrühren, betasten; etw. kurz erwähnen.

Berührung, die, -, -en.

Berührungs...: **~ebene, ~elektrizität** (die durch Eintauchen von zwei Metallen in bestimmte Flüssigkeiten erzeugte Elektrizität, die zum Unterschiede von der Reibungselektrizität dauernde Ströme von geringerer Spannung, aber größerer Stromstärke liefert), **~linie, ~punkt.**

berußen (h.) (s. spaßen).

Bery'll [gr.], der, -s, -e: ein durchsichtiger Edelstein von meergrüner Farbe.

besäen (h.) 1. mit Samen bestreuen; 2. dicht bedecken.

besagen (h.) bedeuten, dem Worte nach angeben.

besagt: im vorhergehenden erwähnt.

besaiten (h.) (s. achten) mit Saiten versehen.

besaitet; zart besaitet = empfindlich.

besänftigen (h.) u. sich ~: beruhigen, mildern.

Besänftigung, die, -, -en.

Be'sanmast, der, -es, -e: Hintermast eines Schiffes.

Besatz, der, -es, -sätze: das, womit etw. eingefaßt, besetzt, verziert wird.

Besatzung, die, -, -en 1. in e-m Orte ständig befindliches Militär (Garnison); 2. Mannschaft eines Kriegsschiffes.

Besatzungs...: **~heer, ~truppen.**

besaufen, sich (h.): derb für betrinken.
beschädigen (h.).
Beschädigung, die, -, -en.
beschaffen[1] (h.) (s. leben) verstärktes schaffen; herbeischaffen, anschaffen; verschaffen, sich etw.
beschaffen[2]: geartet sein.
Beschaffenheit, die, -, -en.
beschäftigen (h.) u. sich ~.
Beschäftigung, die, -, -en.
Beschäftigungs...: **~art**, **~mittel**.
beschälen (h.) vom Hengst: die Stute befruchten, belegen.
Beschäler, der, -s, - 1. beschälender Hengst; 2. Beschälknecht.
beschämen (h.) (jem. ~, für jem. beschämend sein).
Beschämung, die, -, -en.
beschatten (h.) (s. achten) 1. (den Weg) mit Schatten bedecken; 2. (die Augen) beschützend, schirmend decken.
Beschattung, die, -, -en.
Beschau, die, -: amtlich vorgenommene Besichtigung (Leichen-, Toten-, Pferde-, Fleisch-[be]schau).
beschauen (h.) genau anschauen, prüfend besichtigen.
Beschauer, der, -s, - 1. Beobachter; 2. Person zur Prüfung von Amtswegen (Leichenbeschauer).
beschaulich, -er, -st: voll Muße, streng-fromm.
Beschaulichkeit, die, -.
Bescheid, der, -(e)s, -e: erteilte Antwort oder Auskunft; ~ wissen = mit etw. genau bekannt sein; ~ tun = zutrinken, einen Trunk erwidern.
bescheiden[1] (h.) 1. vorladen, belehren; 2. sich ~: sich mit etw. zufrieden geben, sich begnügen; von etw. abstehen.
bescheiden[2], -er, -st: mäßig in den Ansprüchen; demütig.
Bescheidenheit, die, -.
bescheinen (h.) anscheinen, Sche[...] auf etw. fallen lassen.
bescheinigen (h.) bestätigen, e[...] Schein ausstellen.
Bescheinigung, die, -, -en.
beschenken (h.).
Beschenkte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Beschenkung, die, -, -en.
bescheren (h.) (s. leben) als Ge[...]schenk zuteilen.
Bescherung, die, -, -en.
beschicken (h.) 1. Tiere, Natur[...] Gewerbe- od. Kunsterzeugni[...] in eine Ausstellung behu[...] Wett- oder Preisbewerbun[...] schicken (geben); 2. Gesandte [...] etw. abordnen (einen Kongre[...] ~); 3. Erze zum Schmelz[...] gehörig zubereiten (den Ho[ch]ofen ~).
Beschickung, die, -, -en.
beschienen (h.) mit Schiene[...] oder Reifen versehen.
beschießen (h.) schießend [...]greifen.
Beschießung, die, -, -en.
beschimpfen (h.).
Beschimpfung, die, -, -en.
beschirmen (h.) 1. (den Ko[...] mit einem Schirm überdeck[...] 2. beschützen.
Beschirmer, der, -s, -.
beschlafen (h.) nach dem Schla[...] erst über etw. schlüssig werde[...] etw. reiflich u. länger überlege[...]
Beschlag[1], der, -(e)s, -schl[...] 1. Blech- oder Eisenstreifen al[...] Schutz; 2. wie bereift aussehe[...] der Überzug an Gefäßwänd[...]
Beschlag[2], der, -(e)s: [...] freie Verfügung über [...] entziehend, behördliche Zurü[ck]haltung von Eigentumsge[gen]ständen (in ~ nehmen, ~ [...] etw. legen).
Beschlag...: **~legung**, **~nahme**

1. einen Beschlag
ftigen; 2. sich ~:
hlag überziehen;
Bescheid wissen,

n (h.) die Wei=
von seiten der
ndern.
) schleichend sich

die, -, -en.
h.) die Geschwin=
zern.
, die, -; -en.
1. e-n Entschluß
en; 2. beendigen.
, -s, -: **~in**, die,
son, welche die
ihrem Verschluß
er(in).
ßen.
hlusses, -schlüsse:
tschluß: 2. Ende
machte eine
aren).
g, die, -, -en.
g, er, -st: in zu
hl versammelt.
) u. sich ~.
).
brett, ~hobel, ~
effer.
) 1. von einer
chneiden, speziell
od. mohammeda=
en die Vorhaut
n etw. entziehen,
Einkünfte).
die, -, -en: ein
ei den Israeliten
edauern.
(h.) (s. ackern),
(h.) von Tieren:

(h.).
) Schlechtes besser
decken, bemänteln.
, die, -, -en.

beschottern (h.) (s. ackern).

Beschotterung, die, -, -en.

beschränken (h.) 1. einengen, mit Schranken umgeben; 2. sich ~: sich mit etw. begnügen, bloß auf das Notwendigste sehen.

beschränkt, -er, -est 1. eingeengt, 2. dumm.

Beschränktheit, die, -.

Beschränkung, die, -, -en.

beschreiben (h.) 1. auf etw. darauf schreiben; 2. (das Papier) voll schreiben; 3. (den Frühling, die Tätigkeit in e-m Amte) schildern.

Beschreibung, die, -, -en.

beschrieben sein (gut od. schlecht) = qualifiziert sein, s. d.

beschuhen (h.).

Beschuhung, die, -, -en.

beschuldigen (h.) jem. e-r Sache beschuldigen.

Beschuldigte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Beschuldigung, die, -, -en.

beschummeln (h.) (s. betteln) (P.) betrügen, benachteiligen, überlisten.

Beschummelung, die, -, -en.

beschütten (h.) schüttend bedecken, begießen.

Beschüttung, die, -, -en.

beschützen (h.).

Beschützer, der, -s, -.

Beschützung, die, -, -en.

beschwatzen (h.) durch Schwatzen überreden.

Beschwer, die, -: dichterisch für Mühseligkeit, drückende Last, Kümmernis.

Beschwerde, die, -, -n 1. dasjenige, dessen Leistung schwer fällt, was man mit Widerwillen erduldet (Mühe, Last, Krankheit); 2. Klage (~ führen, anbringen).

Beschwerde...: **~buch, ~bureau, ~führer, ~führung, ~schrift.**

beschweren (h.) 1. (den Wagen) belasten; 2. sich ~: **a**) sich mit etw. belasten; **b**) eine Klage erheben (über jem.).

beschwerlich, -er, -st: schwer fallend, lästig.

Beschwerlichkeit, die, -, -en.

Beschwernis, die, -, -nisse, und das, -nisses, -nisse.

Beschwerung, die, -, -en; das Beschweren; Beschwerendes.

beschwichtigen (h.) durch Zureden beruhigen, besänftigen.

Beschwichtiger, der, -s, -.

Beschwichtigung, die, -, -en.

beschwindeln (h.) betrügen.

beschwingt: so schnell und leicht wie mit Schwingen (Flügeln) versehen.

beschwören (h.) 1. mit einem Eide (die Aussage) bekräftigen; 2. feierlich u. dringend bitten (etw. zu verschweigen); 3. durch abergläubische Worte u. Zaubermittel bannen (den Teufel; die Geister).

Beschwörer, der, -s, -.

Beschwörung, die, -, -en.

Beschwörungs...: **~formel**, **~kunst**.

beseelen (h.) 1. mit Seele, mit Leben erfüllen; 2. begeistern.

Beseelung, die, -, -en.

besehen (h.).

beseitigen (h.) wegschaffen, verbergen.

Beseitigung, die, -, -en.

beseligen (h.) selig, glücklich machen (mit etw.).

Beseligung, die, -, -en.

Besen, der, -s, -: Rutenbündel, Werkzeug zum Kehren.

Besen...: **~binder**, **~heide** (Pflanze: Erica), **~reis**, **~reisig**, **~stiel**.

besessen, -er, -st, Part. v. besitzen: von einer fremden Gewalt beherrscht, vom bösen Geiste erfüllt, geisteskrank, wahnsinnig.

besetzen (h.) 1. Zierat auf etw. nähen, als Zierde anbringen, bes. am Rande mit etw. versehen; 2. für e-e Stelle (Angabe) e-e geeignete Person wählen; 3. für sich in Anspruch nehmen, s. belegen 1; 4. in einen Ort, auf einen militärisch wichtigen Punkt Truppen schicken und denselben in Besitz nehmen.

Besetzung, die, -, -en.

Besetzungs...: **~recht**, **~vorschlag**.

besichtigen (h.) prüfend ansehen.

Besichtigung, die, -, -en.

besiedeln (h.) mit Ansiedlern versehen.

besiegbar, -er, -st.

Besiegbarkeit, die, -.

besiegeln (h.) 1. zur Bekräftigung mit einem Siegel versehen; 2. bindend abmachen.

besiegen (h.) jem. überwinden, unterwerfen.

Besieger, der, -s, -.

Besiegte, der, -n, -n; ein ~, mehrere ~.

Besiegung, die, -, -en.

Be'sing, der, -s, -e: Heidelbeere.

besingen (h.) jem. oder etw. singend preisen.

besinnen, sich (h.): überlegen, sich an etw. erinnern, sich sammeln; mit Vorw. (auf etw.), mit Gen. (sich eines Besseren ~).

Besinnung, die, -.

Besinnungs...: **~kraft**, **~vermögen**.

besinnungslos, -loser, -losest.

Besinnungslosigkeit, die, -.

Besitz, der, -es, -.

Besitz...: **~einräumung**, **~ergreifung**, **~klage**, **~nahme**, **~stand**, **~störung**, **~titel**.

besitz...: **~anzeigend**, **~los**.

besitzen (h.).

-s, -; **~in**, die, -,
e, -, -en.
s, -(e)s, -tümer.
r, -st: übermäßig

mit Sohlen ver-

ie, -, -en.
(s. achten) Sold

r, -n, -n; ein ~r,

e, -, -en: die regel-
züge, bes. der Sol-
s. d.
..: **~erhöhung, ~**
ge.
= **e-m** Gegenstande
mmend; einzig in

as, -n: etwas ~s,
= **nichts** Außerge-

amentlich, haupt-
nder).
erleuchten; von der
einen lassen.
er, -st: mit Über-
Sinne u. Gedanken

, **die**, -.
1. Sorge tragen
nem Auftrag nach-
etw. befürchten.
e, -, -nisse: Sorge,
u kommenden Un-

st: **etw**. **befürchtend**.
die, -: Besorgnis.
ie, -, -en: Ausfüh-
ftrages (**Kommis-**

..: **~gebühr**.
.).
, die, -, -en.
.) spöttelnd erwäh-

bespotten (h.) mit Spott erwähnen.

besprechen; über etw. sprechen, sich mit jem. ~ = sich mit jem. beraten; etw. ~ 1. genauer darüber reden; 2. e-e Beschwörung vornehmen (Aberglaube).

Besprechung, die, -, -en.

besprengen (h.) leicht anspritzen.

Besprengung, die, -, -en.

bespritzen (h.).

Bespritzung, die, -, -en.

bespülen (h.) Wasser darüber rinnen lassen.

Bespülung, die, -, -en.

Be'ssemerstahl, der, -(e)s: nach dem Verfahren des engl. Fabrikanten Bessemer zubereiteter Stahl.

besser: Komparativ von gut: e-s Besser(e)n belehren, zum Besseren wenden, sich eines Besse(e)n besinnen; das Bessere ist der Feind des Guten; bedeutet aber auch einen minderen Grad von gut, zB. ein Mädchen aus einem ~en Hause („ein Mädchen aus e-m guten Hause" steht viel höher in der Bedeutung).

bessern, sich (h.) (s. ackern): ich bessere (beßre) mich; er bessere (beßre) sich; bessere (beßre) dich!

Besserung, die, -, -en.

Besserungs...: **~anstalt**, **~mittel**, **~system**.

Best, das, -es, -e: (P. in Öst.) Preis.

Best...: **~schießen**, das, -s, -.

bestallen (h.) von einem früheren „bestellen" = mit einer Stelle versehen, ernennen, in ein Amt einsetzen, daher zB. wohlbestallter Vogt.

Bestallung, die, -, -en.

Bestand, der, -(e)s, -stände: Dauerhaftigkeit, Vorhandensein; Pacht.

Bestand...: **~liste**, **~teil**, **~verzeichnis**.

beschweren (h.) 1. (den Wagen) belasten; 2. sich ~: **a**) sich mit etw. belasten; **b**) eine Klage erheben (über jem.).

beschwerlich, -er, -st: schwer fallend, lästig.

Beschwerlichkeit, die, -, -en.

Beschwernis, die, -, -nisse, und das, -nisses, -nisse.

Beschwerung, die, -, -en; das Beschweren; Beschwerendes.

beschwichtigen(h.) durch Zureden beruhigen, besänftigen.

Beschwichtiger, der, -s, -.

Beschwichtigung, die, -, -en.

beschwindeln (h.) betrügen.

beschwingt: so schnell und leicht wie mit Schwingen (Flügeln) versehen.

beschwören (h.) 1. mit einem Eide (die Aussage) bekräftigen; 2. feierlich u. dringend bitten (etw. zu verschweigen); 3. durch abergläubische Worte u. Zaubermittel bannen (den Teufel; die Geister).

Beschwörer, der, -s, -.

Beschwörung, die, -, -en.

Beschwörungs...: **~formel**, **~kunst**.

beseelen (h.) 1. mit Seele, mit Leben erfüllen; 2. begeistern.

Beseelung, die, -, -en.

besehen (h.).

beseitigen (h.) wegschaffen, verbergen.

Beseitigung, die, -, -en.

beseligen (h.) selig, glücklich machen (mit etw.).

Beseligung, die, -, -en.

Besen, der, -s, -: Rutenbündel, Werkzeug zum Kehren.

Besen...: **~binder**, **~heide** (Pflanze: Erica), **~reis**, **~reisig**, **~stiel**.

besessen, -er, -st. Part. v. besitzen: von einer fremden Gewalt beherrscht, vom bösen Geiste erfüllt, geisteskrank, wahnsinnig.

besetzen (h.) 1. Zierat auf etw. nähen, als Zierde anbringen, bes. am Rande mit etw. versehen; 2. für e-e Stelle (Aufgabe) e-e geeignete Person wählen; 3. für sich in Anspruch nehmen, s. belegen 1; 4. in einen Ort, auf einen militärisch wichtigen Punkt Truppen schicken und denselben in Besitz nehmen.

Besetzung, die, -, -en.

Besetzungs...: **~recht**, **~vorschlag**.

besichtigen (h.) prüfend ansehen.

Besichtigung, die, -, -en.

besiedeln (h.) mit Ansiedlern versehen.

besiegbar, -er, -st.

Besiegbarkeit, die, -.

besiegeln (h.) 1. zur Bekräftigung mit einem Siegel versehen; 2. bindend abmachen.

besiegen (h.) jem. überwinden, unterwerfen.

Besieger, der, -s, -.

Besiegte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Besiegung, die, -, -en.

Be'sing, der, -s, -e: Heidelbeere.

besingen (h.) jem. oder etw. singend preisen.

besinnen, sich (h.): überlegen, sich an etw. erinnern, sich sammeln; mit Vorw. (auf etw.), mit Gen. (sich eines Besseren ~).

Besinnung, die, -.

Besinnungs...: **~kraft**, **~vermögen**.

besinnungslos, -loser, -losest.

Besinnungslosigkeit, die, -.

Besitz, der, -es, -.

Besitz...: **~einräumung**, **~ergreifung**, **~klage**, **~nahme**, **~stand**, **~störung**, **~titel**.

besitz...: **~anzeigend**, **~los**.

besitzen (h.).

, -s, -; ~in, die, -,

e, -, -en.
as, -(e)s, -tümer.
r, -st: übermäßig

) **mit Sohlen ver-**

die, -, -en.
) (s. achten) Sold

er, -n, -n; ein ~r,

die, -, -en: die regel-
ezüge, bes. der Sol-
, s. d.
..: **~erhöhung, ~**
age.
= e-m Gegenstande
mmend; einzig in

das, -n: etwas ~s,
= nichts Außerge-

namentlich, haupt-
onder).
) erleuchten; von der
heinen lassen.
-er, -st: mit Über-
Sinne u. Gedanken

lt, die, -.
) 1. Sorge tragen
inem Auftrag nach-
. etw. befürchten.
die, -, -nisse: Sorge,
en kommenden Un-

est: etw. befürchtend.
die, -: Besorgnis.
die, -, -en: Ausfüh-
uftrages (Kommis-

...: **~gebühr.**
.).
, die, -, -en.
.) spöttelnd erwäh-

bespotten (h.) mit Spott erwäh-
nen.
besprechen; über etw. sprechen, sich mit jem. ~ = sich mit jem. beraten; etw. ~ 1. genauer darüber reden; 2. e-e Beschwörung vornehmen (Aberglaube).
Besprechung, die, -, -en.
besprengen (h.) leicht anspritzen.
Besprengung, die, -, -en.
bespritzen (h.).
Bespritzung, die, -, -en.
bespülen (h.) Wasser darüber rinnen lassen.
Bespülung, die, -, -en.
Be'ssemerstahl, der, -(e)s: nach dem Verfahren des engl. Fabrikanten Bessemer zubereiteter Stahl.
besser: Komparativ von gut: e-s Besser(e)n belehren, zum Besseren wenden, sich eines Besser(e)n besinnen; das Bessere ist der Feind des Guten; bedeutet aber auch einen minderen Grad von gut, zB. ein Mädchen aus einem ~en Hause („ein Mädchen aus e-m guten Hause" steht viel höher in der Bedeutung).
bessern, sich (h.) (s. ackern): ich bessere (beßre) mich: er bessere (beßre) sich; bessere (beßre) dich!
Besserung, die, -, -en.
Besserungs...: ~anstalt, ~mittel, ~system.
Best, das, -es, -e: (P. in Öst.) Preis.
Best...: ~schießen, das, -s, -.
bestallen (h.) von einem früheren „bestellen" = mit einer Stelle versehen, ernennen, in ein Amt einsetzen, daher zB. wohlbestallter Vogt.
Bestallung, die, -, -en.
Bestand, der, -(e)s, -stände: Dauerhaftigkeit, Vorhandensein; Pacht.
Bestand...: ~liste, ~teil, ~verzeichnis.

beständig, -er, -st: immer, fortwährend, dauernd.

Beständigkeit, die, -.

bestärken (h.) befestigen in der Meinung.

Bestärkung, die, -, -en.

bestätigen (h.) bekräftigen, genehmigen, anerkennen.

Bestätigung, die, -, -en.

Bestätigungs...: **~recht**, **~urkunde**.

bestatten (h.) (s. achten) begraben.

Bestattung, die, -, -en.

bestauben (h.) mit Staub bedecken.

Bestaubung, die, -, -en.

best...: **~bemittelt**, **~bezahlt** (die bestbezahlte Stelle bekommen), **~erhalten**, **~fundiert**, **~gekleidet** usw.

beste; Superlativ von gut: das Beste, der Beste unter ihnen, zu deinem Besten; am Besten fehlen, zum Besten wenden, sein Bestes tun, zum Besten der Armen; aufs ~, zum ~n, am ~n, im ~n Falle, ~n Fall(e)s und ~nfalls, der erste ~, am ~n wissen, aufs ~ bestellen, aufs ~ empfehlen, es ist das ~ zu schweigen (am ~n); zum ~n geben = etw. vortragen zur allgemeinen Unterhaltung, auch „bezahlen" für andere; zum ~n halten und haben = hänseln; dagegen: jem. nicht zum Besten halten = nicht besonders gut behandeln.

bestechen (h.) 1. (durch s-n Benehmen) jem. für sich einnehmen; 2. durch Geschenke zu einer unerlaubten Handlung bewegen, eine Gunst erkaufen (die Aufseher ~).

bestechlich, -er, -st.

Bestechlichkeit, die, -, -en.

Bestechung, die, -, -en.

Besteck, das, -(e)s, -e 1. Futteral, in welches gewisse zusammengehörige Werkzeuge, namentlich chirurgische, gesteckt werden; 2. diese Werkzeuge selbst (Eßbesteck).

bestecken (h.) 1. (Hüte, Leuchter) mit etw. Aufgestecktem versehen, verzieren; 2. (ö.) (Sitzplätze, Tische) bereit halten, zurückhalten, reservieren, s. d.

besteh(e)n a) (h.) 1. (Prüfung, Kampf, Krankheit) glücklich überwinden; 2. aus gewissen Teilen zusammengesetzt sein. b) (su) 1. dauernd bleiben, sich halten (Tugend, Zweifel); 2. auskommen (ein Geschäftsmann); 3. auf etw. beharren (auf e-m Befehle usw.).

bestehlen (h.).

besteigen (h.) auf etw. hinaufsteigen und sich daraufsetzen.

Besteigung, die, -, -en.

bestellbar.

Bestell...: **~brief**, **~gebühr**, **~zeit**, **~zettel**.

bestellen (h.) jem. wohin weisen; etw. zu machen auftragen; etw. in Ordnung bringen.

Besteller, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Bestellung, die, -, -en.

Bestellungs...: **~buch**.

bestempeln (h.).

bestens: Weiterbildung zu best (zB. ich empfehle mich Ihnen bestens = aufs beste).

besternt, -er, -est 1. mit Sternen besät; 2. mit viel Ordenszeichen geschmückt.

besteuern (h.) Steuern auferlegen.

Besteuerte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Besteuerung, die, -, -en.

besti|a'lisch (lat.), -er, -st: viehisch, von tierischer Blutgier erfüllt.

…, -, -en: tierische
…e, -, -n 1. wildes
…scher Mensch.
….jem. veranlassen
…stellen, auswäh-
…influssen lassen.
…-est.
…, -n, -n; ein ~r,
…ie, -.
…ie, -, -en.
….: **~buch** (zB. für
…**und, ~ort, ~wort.**
…erbreiteter, aber
…tiger Ausdruck:
…lichst gut, so gut
… möglich).
…ine Strafe zuer-
…ich ausführen).
…, -, -en.
…Strahlen hinten-
….): mit Eifer be-
…, -, -en.
… 1. etw. antrei-
… Schießen einen
… beherrschen.
…e, -, -en.
…it Streifen ver-
…-st.
…nicht gelten lassen
…kosten von etw.
…uf e-n Platz etw.
…mit unsichtbaren
…n, betören, ver-
… 1. stürmend an-
…eftig, dringend,
…n.
…ie, -, -en.
…1. mit e-m Sturz
…en; 2. außer Fas-
… Schreck einjagen.

bestürzt, -er, -est: erschrocken, verlegen, verwirrt.

Bestürztheit, die, -.

Bestürzung, die, -, -en.

Besuch, der, -(e)s, -e: Aufsuchen e-r Person (Visite) od. e-s Ortes.

besuchen (h.) aus Höflichkeit oder Freundschaft zu jem. kommen.

Besucher, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Besuchs...: **~karte** (Visitkarte, die man abgibt), **~tour, ~zimmer** (Salon).

besudeln (h.) mit Sudeleien bedecken.

Besud(e)lung, die, -, -en.

Bet...: **~bruder** und **~schwester** (aus Heuchelei betende, frömmelnde Person), **~haus** (zu Andachten bestimmtes Haus ohne Turm und Glocken), **~maschine** (Gebetmühle der Buddhisten), **~pult, ~saal, ~schemel, ~stuhl, ~stunde, ~tag** (zu Bußgebeten angeordneter Tag).

Beta, das, -s, -s (s. Alpha) zweiter Buchstabe des griech. Alphabets (3), daher der Name Alpha-bet.

betagt, -er, -est: viele Tage zählend, sehr alt.

betasten (h.) zögernd, unsicher berühren.

Betastung, die, -, -en.

betätigen (h.) etw. ~ = durch die Tat beweisen: sich ~ an etw. = teilnehmen daran.

Betätigung, die, -, -en.

betäuben (h.) die Sinne verwirren machen, besinnungslos machen.

betauen (h.) mit Tau beschlagen.

Bete, die, -, -n 1. [frz. bête] (meist bet) Strafsatz, Spieleinsatz für ein verlorenes Spiel; 2. [Beta vulgaris] (P.) in manchen Gegenden Bezeichnung für Runkelrübe.

beständig, -er, -st: immer, fortwährend, dauernd.

Beständigkeit, die, -.

bestärken (h.) befestigen in der Meinung.

Bestärkung, die, -, -en.

bestätigen (h.) bekräftigen, genehmigen, anerkennen.

Bestätigung, die, -, -en.

Bestätigungs...: **~recht**, **~urkunde**.

bestatten (h.) (s. achten) begraben.

Bestattung, die, -, -en.

bestauben (h.) mit Staub bedecken.

Bestaubung, die, -, -en.

best...: **~bemittelt**, **~bezahlt** (die bestbezahlte Stelle bekommen), **~erhalten**, **~fundiert**, **~gekleidet** usw.

beste; Superlativ von gut: das Beste, der Beste unter ihnen, zu deinem Besten; am Besten fehlen, zum Besten wenden, sein Bestes tun, zum Besten der Armen; aufs ~, zum ~n, am ~n, im ~n Falle, ~n Fall(e)s und ~nfalls, der erste ~, am ~n wissen, aufs ~ bestellen, aufs ~ empfehlen, es ist das ~ zu schweigen (am ~n); zum ~n geben = etw. vortragen zur allgemeinen Unterhaltung, auch „bezahlen" für andere; zum ~n halten und haben = hänseln; dagegen: jem. nicht zum Besten halten = nicht besonders gut behandeln.

bestechen (h.) 1. (durch s-n Benehmen) jem. für sich einnehmen; 2. durch Geschenke zu einer unerlaubten Handlung bewegen, eine Gunst erkaufen (die Aufseher ~).

bestechlich, -er, -st.

Bestechlichkeit, die, -, -en.

Bestechung, die, -, -en.

Besteck, das, -(e)s, -e 1. Futteral, in welches gewisse zusammengehörige Werkzeuge, namentlich chirurgische, gesteckt werden; 2. diese Werkzeuge selbst (Eßbesteck).

bestecken (h.) 1. (Hüte, Leuchter) mit etw. Aufgestecktem versehen, verzieren; 2. (ö.) (Sitzplätze, Tische) bereit halten, zurückhalten, reservieren, s. d.

besteh(e)n **a**) (h.) 1. (Prüfung, Kampf, Krankheit) glücklich überwinden; 2. aus gewissen Teilen zusammengesetzt sein. **b**) (sn) 1. dauernd bleiben, sich halten (Tugend, Zweifel); 2. auskommen (ein Geschäftsmann); 3. auf etw. beharren (auf e-m Befehle usw.).

bestehlen (h.).

besteigen (h.) auf etw. hinaufsteigen und sich daraufsetzen.

Besteigung, die, -, -en.

bestellbar.

Bestell...: **~brief**, **~gebühr**, **~zeit**, **~zettel**.

bestellen (h.) jem. wohin weisen; etw. zu machen auftragen; etw. in Ordnung bringen.

Besteller, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Bestellung, die, -, -en.

Bestellungs...: **~buch**.

bestempeln (h.).

bestens: Weiterbildung zu best (zB. ich empfehle mich Ihnen bestens = aufs beste).

besternt, -er, -est 1. mit Sternen besät; 2. mit viel Ordenszeichen geschmückt.

besteuern (h.) Steuern auferlegen.

Besteuerte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Besteuerung, die, -, -en.

besti|a'lisch [lat.], -er, -st: viehisch, von tierischer Blutgier erfüllt.

., -, -en: tierische
., -, -n 1. wildes
scher Mensch.
.jem.veranlassen
stellen, auswäh-
influssen lassen.
-est.
, -n, -n; ein ~r,
ie, -.
ie, -, -en.
.: **~buch** (zB. für
und, ~ort, ~wort.
erbreiteter, aber
tiger Ausdruck;
lichst gut, so gut
möglich).
ine Strafe zuer-
uch ausführen).
. -, -en.
Strahlen hinlen-
.): mit Eifer be-
, -, -en.
1. etw. anstrei-
Schießen einen
beherrschen.
e, -, -en.
it Streifen ver-
-st.
nicht gelten lassen
osten von etw.
uf e-n Platz etw.
nit unsichtbaren
n, betören, ver-
1. stürmend an-
eftig, dringend,
n.
e, -, -en.
. mit e-m Sturz
en; 2. außer Fas-
Schreck einjagen.

bestürzt, -er, -est: erschrocken, verlegen, verwirrt.

Bestürztheit, die, -.

Bestürzung, die, -, -en.

Besuch, der, -(e)s, -e: Aufsuchen e-r Person (Visite) od. e-s Ortes.

besuchen (h.) aus Höflichkeit oder Freundschaft zu jem. kommen.

Besucher, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Besuchs...: **~karte** (Visitkarte, die man abgibt), **~tour**, **~zimmer** (Salon).

besudeln (h.) mit Sudeleien bedecken.

Besud(e)lung, die, -, -en.

Bet...: **~bruder** und **~schwester** (aus Heuchelei betende, frömmelnde Person), **~haus** (zu Andachten bestimmtes Haus ohne Turm und Glocken), **~maschine** (Gebetmühle der Buddhisten), **~pult**, **~saal**, **~schemel**, **~stuhl**, **~stunde**, **~tag** (zu Bußgebeten angeordneter Tag).

Beta, das, -s, -s (s. Alpha) zweiter Buchstabe des griech. Alphabets (β), daher der Name Alpha-bet.

betagt, -er, -est: viele Tage zählend, sehr alt.

betasten (h.) zögernd, unsicher berühren.

Betastung, die, -, -en.

betätigen (h.) etw. ~ = durch die Tat beweisen: sich ~ an etw. = teilnehmen daran.

Betätigung, die, -, -en.

betäuben (h.) die Sinne verwirren machen, besinnungslos machen.

betauen (h.) mit Tau beschlagen.

Bete, die, -, -n 1. [frz. bête] (meist bēt) Strafsatz, Spieleinsatz für ein verlorenes Spiel: 2. [Beta vulgaris] (P.) in manchen Gegenden Bezeichnung für Runkelrübe.

bete sein od. werden = (das Spiel) verloren haben, jem. ~ machen = das Spiel abgewinnen.

beteilen (h.) (Ö.) e-n Teil geben, austeilen, verteilen (zB. die Armen wurden beteilt).

beteiligen, sich (h.): teilnehmen.

Beteiligte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Beteiligung, die, -, -en.

Beteilung, die, -, -en (Ö.).

Betel, der, -s: die (roten, saftigen, bitteren und wohlriechenden) Blätter des Betelpfeffers als Kaumittel bei den Indiern und Malaien.

beten (h.) (s. achten).

Beter, der, -s, -; ~**in**, die, -, -nen.

beteuern (h.) (s. ackern) die Wahrheit des Gesagten versichern.

Beteuerung, die, -, -en.

Be'thlehem (s. Berlin) Ort in Palästina.

Bett'se [frz.], die, -, -n: Dummheit.

betiteln (h.) (s. betteln) mit e-m Titel ansprechen, einen Titel geben.

Betitelung, die, -, -en.

betölpeln (h.) (s. betteln) auf gemeine Art übervorteilen.

Betölp(e)lung, die, -, -en.

Beton [frz.] (betō', betō'n), der, -s, -s: Gemenge von hydraulischem Kalk od. Zement mit Grobmörtel, welches nicht als Bindemittel, sondern zur Herstellung von selbständigen wasserfesten Baukörpern verwendet wird.

betonen (h.) 1. den Ton geben; 2. durch die Betonung hervorheben; 3. überhaupt separat hervorheben.

betonieren (h.) mit Beton belegen, ausfüllen.

Betonierung, die, -, -en.

Betonung, die, -, -en.

betören (h.) betrügen, hinters Licht führen; ~ mit etw.; durch, von etw. betört werden.

Betracht, der, -(e)s: das Betrachten, Erwägen, die Rücksicht; in ~ kommen, ziehen; in ~ (Anbetracht, Berücksichtigung) des Umstandes; außer ~ lassen, bleiben.

betrachten (h.) 1. aufmerksam ansehen, zu erkennen suchen, beurteilen; 2. ansehen, beurteilen als etw.

betrachtenswert, -er, -est.

beträchtlich, -er, -st: bedeutend, erheblich, sehr viel; um ein Beträchtliches.

Beträchtlichkeit, die, -, -en.

Betrachtung, die, -, -en.

Betrag, der, -(e)s, Beträge: Gesamtsumme.

betragen (h.) 1. eine gewisse Summe ausmachen; 2. sich ~: sich benehmen, sich vertragen.

betrauen (h.) die Ausführung von etw. überlassen; damit beauftragen.

betrauern (h.) über etw. Trauer empfinden.

betrauernswert, -er, -est.

Betraute, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Betrauung, die, -, -en.

Betreff, der, -s: Inhalt; in ~ und auch in betreff (mit nachfolgendem Gen.); nach den neuesten Vorschriften bei Aktenstücken die links oberhalb des Titels (Anrede) zu setzende Bemerkung in kurzen Worten, wovon der Akt handelt (bei Gesuchen statt des früher gebräuchlichen Rubrums an der Außenseite desselben).

betreffen (h.) jem. gelten, auf ihn Bezug haben.

betreffs.

betreiben (h.) 1. sich mit etw.

äftigen: 2. den
r Sache fördern,

. (Grenze, Tür-
nd überschreiten;
Schlechtigkeit) er-
ben.
. -st: bestürzt,

. -s: besser als
s".
~fall (wenn man
tenen Handlung
rd).
e)s, -e: das Be-
urchführung e-s
schäftes.
rektor, ~inspek-
pital, ~kosten.
, -st: geschäftig,
g.
. die, -.
.): sich berauschen.
-st: ~ sein über
t sein); ~ werden
k geschädigt).
ie, -.
sich ~: traurige
erregen (haben).
-, -nisse.
st.
e)s.
sich ~: mit Ab-
ilen, hintergehen

-s, -; **~in**, die,

, -, -en.
r, -(e)st.
, -st.
die, -.
s, -en 1. Lager
; 2. die Bettstücke
rtiefung des Erd-
lcher ein Fluß s-n
Lager der Krank-
es; das ~ machen
betten usw. auf-

schütteln und in Ordnung legen.

Bettag, der, -(e)s, -e: Tag, der zum Beten bestimmt ist.

Bett...: **~decke, ~himmel, ~nässen, ~statt** u. **~stelle** (Bettgestell), **~tuch** (ungetrennt aber Bettuch), **~vorleger, ~wanze, ~zeug, ~zieche** (P.) (~überzug).

bett...: **~lägerig.**

Bettel, der, -s 1. etw. Geringes; armselige Kleinigkeit im verächtlichen Sinne; 2. Handlung des Bettelns; 3. bei manchen Kartenspielen eine Ansage, nach welcher der Spieler erklärt, keinen Stich zu machen.

Bettel...: **~brief** (1. Brief, in dem gebettelt wird; 2. schriftliche Erlaubnis zum Betteln); **~brot, ~geschenk, ~handwerk, ~kind** (Kind, das bettelt), **~mann** (Mz. ~leute), **~mönch, ~orden** (bettelnder, geistlicher Orden), **~pack, ~sack, ~staat** (armseliger Putz), **~stab** (fig. der Stand e-s Bettlers), **~stolz** (unberechtigter Stolz, hinter welchem die Armut steckt, armseliger Stolz), **~vogt** (Vogt, der die Bettelnden beaufsichtigt), **~volk.**

Bettelei, die, -, -en.

bettelhaft, -er, -(e)st.

betteln; bettle, bettelst, bettelt; bettelte; bettelte; hat gebettelt; bettle u. bettelt! dringend um etw. bitten, jem. anflehen.

betten (h.) (s. achten) u. sich ~: ein Bett bereiten.

Betti, -s, -s; Betti kommt; Bettis Eigenheiten; das Buch gehört Betti; rufe (die) Betti; diese Bettis sind Cousinen; **Bettina** (s. Berta); Koseformen für Barbara.

Bettler, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Bettler...: **~bande, ~handwerk, ~herberge, ~volk.**

Bettung, die, -, -en: Unterlage für gewisse Vorrichtungen (Standort v. Kanonen, Grundbau einer Schleuse).

Betty (s. Betti) Kosename für Barbara (nach engl. Weise geschrieben).

betünchen (h.) mit Tünche bestreichen.

betupfen (h.) tupfend berühren.

Beuge, die, -, -n: Krümmung, Biegung (Kniebeuge, Armbeuge).

Beuge...: ~muskel.

Beugel, das, -s, -: (V.) in Öst. hörnchenförmiges Gebäck mit Mohn od. Nußbrei gefüllt.

beugen (h.) 1. Faktitivum zu biegen = biegen machen; 2. demütigen, kränken; sich ~: sich neigen, sich unterwerfen.

beugsam,-er,-st: leicht zu beugen.

Beugung, die, -, -en.

Beule, die, -, -n 1. kleine Anschwellung, durch Schlag oder Stoß hervorgebracht; 2. durch Fall oder Schlag hervorgebrachte eingedrückte Stelle auf unelastischen Körpern.

Beulen...: ~pest, Bubonen, s. d.

beunruhigen (h.) jem. u. sich ~ mit, über, wegen etw.

Beunruhigung, die, -, -en.

beurkunden (h.) (s. reden), durch Dokumente beweisen (etw., jemandem etw.).

Beurkundung, die, -, -en.

beurlauben (h.) Urlaub erteilen; sich ~: Abschied nehmen.

beurteilen (h.) über den Wert oder Unwert entscheiden.

Beurteiler, der, -s, -: Rezensent, Kritiker.

Beurteilung, die, -, -en: Rezension, Kritik.

Beurteilungs...: ~art, ~gabe, ~kraft, ~vermögen.

Beuschel, das, -s: (Ö.) Lunge, Herz und Milz zusammengenommen; Lungenhaschee.

Beute[1], die, -: Kriegs- od. Jagdgewinn; ~ machen, auf ~ ausgehen.

Beute[2], die, -, -n: (P.) hölzerner Bienenstock, ausgehöhlter Klotz für die wilden Bienen.

Beute...: ~anteil, ~zug.

beute...: ~gierig, ~lustig, ~süchtig.

Beutel, der, -s, - 1. Säckchen; 2. Geld; 3. öffentliche Kasse; 4. Vermögenszustand; 5. beutelähnliches Sieb (in Mühlen verwendet); 6. in der Türkei eine bestimmte Summe Geldes (s. die Münzentabelle); 7. (V.) für Hodensack.

Beutel...: ~garn u. **~gaze** (Gewebe zum Durchseihen), **~maus, ~meise, ~ratte, ~schneider** (V.) (gewandter Taschendieb), **~tier, ~tuch** (Siebtuch, Siebleinwand zum Durchseihen für Müller usw.).

beutel...: ~artig, ~förmig.

beuteln (s. betteln) schütteln.

Beutler, der, -s, - 1. Verfertiger von Beuteln, ledernen Hosen usw.; 2. Bez. für Beuteltier

bevölkern (h.) (s. ackern) u. sich ~: mit Leben (lebenden Wesen) (sich) erfüllen.

Bevölkerung, die, -, -en: Gesamtheit der Bewohner

bevollmächtigen (h.) mit Vollmacht versehen (autorisieren).

Bevollmächtiger, der, -s, -

Bevollmächtigte, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~.

Bevollmächtigung, die, -, -en.

bevor.

bevormunden (h.) (s. achten) 1. jem. Vormund sein; 2. jem. keine Selbständigkeit gewähren, ihn hofmeistern.

Bevormundung, die, -, -en.

(h.) sich bald er-
(h.) (s. achten) mit
ort versehen.
)den Vorzug geben.
, **die**, -, -en.
.
) u. sich ~
die, -, -en.
) (s. achten) u. sich ~.
die, -, -en.
nstalt.
Sorge tragen für
.
(h.): sich **als wahr,**
et, vertrauens-
sen.
r, -s, -: Person,
fzubewahren hat
ewahrer, in Engl.
fwürdenträger).
(h.) (s. achten) u. sich
wahr erweisen.
ng, die, -, -en.
die, -, -en.
die, -, -en.
(h.) (s. achten).
ie, -, -en.
.) u. sich ~: mit
ingen, unter die
gen.
die, -, -en.
er, -st: erfahren,

chaffen, gestaltet;
Umständen.
die, -, -nisse: Be-
Verbindung meh-
nde.
).
, die, -, -en.
) 1. fortbewegen;
gen, aufregen, aus
ingen.
) (s. heben) zu e-m
eranlassen; sich be-
n = sich veranlaßt

Beweg...: **~grund** (Grund, wodurch man zu etw. bewegt, veranlaßt wird, Ursache, Motiv).
beweglich, -er, -st.
Beweglichkeit, die, -.
Bewegtheit, die, -.
Bewegung, die, -, -en 1. Ortsveränderung; 2. Erregung des Gemütes; 3. Aufruhr (Revolution).
Bewegungs...: **~achse, ~lehre, ~mittel, ~nerv, ~vermögen.**
bewegungsfähig, -er, -st.
bewegungslos, -loser, -losest.
Bewegungslosigkeit, die, -.
bewehren (h.) u. sich ~: mit e-r Wehr (Waffe) versehen.
beweiben, sich (h.).
beweinen (h.)
Beweis, der, Beweises, Beweise: das Beweisen und Mittel dazu.
Beweis...: **~antritt, ~artikel, ~aufnahme, ~fähigkeit, ~frist, ~führer, ~führung, ~grund, ~kraft, ~mittel, ~schrift, ~stelle, ~stück, ~zeuge** (Belastungs- od. Entlastungszeuge).
beweisen (h.) 1. die Wahrheit od. Falschheit von etw. durch Gründe deutlich machen, dartun; 2. etw. durch die Tat kundgeben, zeigen.
beweißen (h.) (s. reisen) mit weißer Farbe (Tünche) bestreichen.
bewenden lassen bei, mit etw.: nicht weiter treiben, sich damit zufrieden geben.
Bewenden, das, -s 1. Beschaffenheit, Bewandtnis (damit hat es sein eigenes ~); 2. Abschluß von etw. (damit mag es sein ~ haben).
bewerben, sich (h.): (e-e Stelle) zugleich mit anderen erstreben.
Bewerber, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
Bewerbung, die, -, -en (um etw.).

bewerfen (h.).
bewerkstelligen (h.) zur Ausführung bringen.
Bewerkstelligung, die, -, -en.
bewerten (h.) (s. achten) einen Wert beilegen, geben.
Bewertung, die, -, -en.
bewilligen (h.).
Bewilligung, die, -, -en.
bewillkomm(n)en; bewillkomm(n)e, bewillkomm(ne)st, bewillkomm(ne)t; bewillkomm(ne)te; bewillkomm(ne)te; hat bewillkomm(ne)t; bewillkomm(n)e(t)! willkommen heißen.
Bewillkomm(n)ung, die, -, -en.
bewimpeln (h.) (s. betteln).
Bewimpelung, die, -, -en.
bewirken (h.) zur Wirklichkeit machen.
bewirten (h.) (s. achten) als Gast aufnehmen, mit Speise, Trank und Herberge versehen.
bewirtschaften (h.) wirtschaftend verwalten.
Bewirtschaftung, die, -, -en.
Bewirtung, die, -, -en.
bewitzeln (h.).
bewohnbar, -er, -st.
Bewohnbarkeit, die, -.
bewohnen (h.).
Bewohner, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
Bewohnerschaft, die, -.
bewölken, sich (h.).
bewölkt, -er, -est: mit Wolken bedeckt.
Bewölkung, die, -, -en.
Bewund(e)rer, der, -s, -; **Bewund(r)erin**, die, -, -nen.
bewundern (h.) u. sich ~.
bewundernswert, -er, -est.
Bewunderung, die, -, -en.
bewunderungswürdig, -er, -st.
Bewurf, der, -(e)s, Bewürfe: Anwurf bei Mauern.
bewurzeln (h.).
bewußt, mit Gen. (der Schwierigkeit, keines Unrechts, keines Fehlers sich ~ sein): wissend, bekannt, kund.
bewußtlos, -loser, -losest.
Bewußtlosigkeit, die, -, -en (Mangel des Bewußtseins, Ohnmacht).
Bewußtsein, das, -s.
Bey, Bei, seltener Beg [türk.], der, -s, -e u. -s 1. Titel des Herrschers von Tunis und des Generalgouverneurs von Tripolis; 2. dem Namen angehängter Titel für Söhne von Paschas, für Militär- u. Zivilpersonen von Oberstenrang.
bezahlbar.
bezahlen (h.).
Bezahler, der, -s, -.
Bezahlung, die, -, -en.
bezähmbar, -er, -st.
Bezähmbarkeit, die, -.
bezähmen (h.) 1. zahm machen, in seine Gewalt bringen; 2. sich ~: sich mäßigen, beherrschen.
Bezähmung, die, -, -en.
bezaubern (h.) behexen; entzücken.
Bezauberung, die, -, -en.
bezeichnen (h.) 1. mit einem Zeichen versehen; 2. e-n Namen geben; 3. als Kennzeichen dienen.
bezeichnend, -er, -st: bedeutsam, eigentümlich.
Bezeichnung, die, -, -en.
bezeigen (h.) 1. zu erkennen geben, kundgeben; 2. (Dank, Ehre, Gunst usw.) erweisen (Dankbarkeit ~; sich e-s Dinges würdig ~).
Bezeigung, die, -, -en: Ehren~, Gunst~.
bezeugen (h.) als Zeuge bestätigen.
Bezeugung, die, -, -en: Bekräftigung.

. achten) u. **bezich-**
ldigen, anklagen.
die, -, -en.
ewohnbarem Zu-

(Waren) herkom-
2. als Wohnung
ere Zeit irgendwo
ne Wohnung ~,
eraufenthalt ~);
regelmäßigen
en einnehmen
in Gehalt ~); sich
sich auf etw. be-
.
, -, -en: Ver-
nntschaft; Ver-
. (in ~ auf etw.,
ischen zwei Per-

e: in bestimmter

ackern) (auch sich
fen) in Ziffern,
ziffernmäßigen

e, -, -en.
s, -e: kleineres
Verwaltungs-

t, ~ausschuß, ~
hauptmann, ~
aft, ~kommis-
bliothek (nicht
slehrer = Biblio-
spektor, ~schul-
.
, der, -s, -e:
einartiges Ge-
eliger Form in
n und im Magen
erkäuer (Ziegen,
llen).
e)s: Beziehung;
in bezug auf ...;
aben auf etw.
s, Bezüge: Über-

Bezüge, die, Ez. selten: Einkünfte, Gehalt.

bezüglich.

Bezugnahme, die, -.

Bezugs...: **~bedingung, ~quelle, ~recht, ~schein.**

bezwecken (h.).

bezweifeln (h.).

bezwingen (h.) 1. in seine Gewalt bekommen; 2. sich ~: sich beherrschen, Herr seiner Gefühle sein.

Bezwinger, der, -s, -.

Bezwingung, die, -, -en.

bi... [lat.] in Zssgn = doppelt.

Bia'nka [ital.] (s. Berta) = Blanka.

Bibel [gr.], die, -, -n: die Hl. Schrift; eine der Glaubensquellen der Katholiken.

Bibel...: **~gesellschaft, ~kenner, ~spruch, ~werk.**

bibel...: **~fest.**

Biber, der, -s, - 1. ein Nagetier; 2. dicker, grober, auf beiden Seiten stark aufgerauhter Tuchstoff.

Biber...: **~baum** (Magnolia), **~falle, ~fell, ~geil**, das (vom mhd. geile = Hode; die stark riechende ölige Masse im Hodensacke des Bibers, zu Arzeneizwecken verwendet), **~haar, ~haut, ~jäger, ~kraut** (Erythraea), **~nell** (Pimpinella), **~ratte, ~wurz** (Aristolochia).

Bi|bliogra'ph [gr.], der, -en, -en: Bücherkundiger.

Bi|bliographie, die, -, -n: Bücherkunde.

bi|bliogra'phisch.

Bi|blioma'ne [gr.], der, -n, -n: Büchernarr.

Bi|bliomanie [gr.], die, -: Büchertollheit.

Bi|bliothe'k [gr.], die, -, -en: Büchersammlung, Bücherei.

Bi|bliotheka'r, der, -s, -e: Bücherwart, Bücherverwalter.

bi|blisch [gr.].

Bickbeere, die, -, -n: (P.) für Schwarzbeere, Heidelbeere.

Bicycle [engl.] (bai'ßikl), das, -(s), -s: Zweirad, Fahrrad.

Bicycli'st, der, -en, -en: Radfahrer, bes. auf dem Zweirade.

biderb, -er, -st: rauh, plump.

Bidet [frz.] (bide'), das, -s, -s: kleine Waschwanne, schmales Waschbecken auf e-m Gestell.

Bidon [frz.] (bidõ'), das, -s, -s: Behälter aus Blech für Benzin od. Öl, von verschiedener Größe.

bieder, -er, -st: brav, ohne Falsch, treuherzig, redlich, edeldenkend.

Bieder...: **~mann** (treuherzig zuverlässiger Mann), **~sinn** (biederer Sinn).

Biederkeit, die, -.

biegen; biege, biegst, biegt; bog; böge; hat gebogen; biege(t)! 1. von der geraden Richtung abweichen, abweichend machen; 2. in der Grammatik: ein Hauptwort in die 4 Fälle setzen (deklinieren).

biegsam, -er, -st.

Biegsamkeit, die, -.

Biegung, die, -, -en.

biegungs...: **~fähig** (deklinierbar, konjugierbar, flexibel).

Bienchen, das, -s, -.

Biene, die, -, -n: Imme; Wachs und Honig bereitendes Insekt.

Bienen...: **~haube**, **~haus**, **~korb**, **~königin** (Weisel), **~saug** (oder Taubnessel: Lamium), **~schwarm**, **~stock**, **~wabe**, **~wachs**, **~weisel**, **~zelle**, **~zucht**, **~züchter** (Imker).

Bi|e'nnium [lat.], das, -s, -nien: Zeitraum von zwei Jahren.

Bier, das, -(e)s, -e: ausgegorener, mit Hopfen gewürzter Malzaufguß.

Bier...: **~brauer**, **~brauerei**, **~essig**, **~faß**, **~glas**, **~keller**, **~krug**, **~schank**, **~seidel**, **~steuer**, **~suppe**, **~versilberer** (Ö.) (Einkassierer, der mit dem Bierwagen mitfährt und das Geld für die gelieferten Fässer Bier in Empfang nimmt), **~wagen**, **~würze**.

Biese, die, -, -n: eingewebter, auch angenähter andersfarbiger Streifen od. Schnur bes. an Uniformhosen und -kappen im Gegensatz zu Lampassen, s. d.

biesen (sn) (s. reisen) (V.) wie toll laufen.

Biest, das, -es, -er: Nebenform (V.) von Bestie.

bieten; biete, bietest u. beutst, bietet u. beut; bot; böte; hat geboten; biete(t)! 1. (Wein) darreichen, anbieten; 2. (guten Morgen) sagen oder wünschen; 3. beim Kauf oder Verkauf e-n Preis angeben; 4. zu ertragen zumuten, Schlimmes (Trotz) entgegenbringen.

Bieter, der, -s, -: Person, welche einen Preis sagt, gewöhnlich bei Versteigerungen.

Bifurkation [lat.], die, -, -en: gabelförmige Teilung eines Flusses, Gabelleitung, Zweileitung.

Bigamie [lat., gr.], die, -, -n: Doppelehe.

Bigami'st, der, -en, -en: in e-r Doppelehe lebender Mensch.

bigo'tt [frz.], -er, -(e)st: abergläubisch fromm, strengfromm, frömmelnd.

Bigotterie, die, -, -n: Frömmelei.

Bijou [frz.] (biſchu'), das, -s, -s: Kleinod, zierlich gearbeiteter Gegenstand.

Bijouterie, die, -, -n: Schmuckware, Schmuck, Juwelenarbeit, Handel mit Juwelen.

[neulat.], das,
oppeltkohlensaures

eulat.] auf beiden
innen gekrümmt.
ulat.] auf beiden
außen gekrümmt.
die, -, -en: Er=
Rechnungsab=
iehen über etw.,

eulat.] zweiseitig,

rag, der, -es,
egenseitigkeitsver=

s, -e: Bilchmaus,
Siebenschläfer.
s, -er 1. sinnliche
von etw.; 2. sicht=
ung eines Gegen=
r einer Person;
4. Schilderung;

, ~hauer, ~hauerei
Stein, Holz usw.
iere u. Sachen zu
ule, ~schnitzer, ~

, ~sauber.
. achten) (sich ~):
mmensetzen; unter=
ollkommnen.
beter, ~bogen, ~
rie, ~rahmen, ~
tum, ~schrift (Hie=
Bilderrätsel), ~
eit, ~stürmer, ~
rk.
-st.
-s, -.
-nisses, -nisse.
-st.
-, -en.
~anstalt, ~bestre=
eit, ~fehler, ~grad,
tte, ~stufe, ~verein.
~fähig.

Bill[1] (s. Leo) engl. Abkürzung für Wilhelm.

Bill[2], die, -, -s: in England im Parlament eingebrachter Gesetzentwurf.

Billard [frz.] (bĭ'ljärt), das, -s, -e u. -s: Spielballtafel.

Billard...: ~ball, ~kugel, ~saal, ~spiel, ~stock (Queue), **~zimmer.**

billardieren (h.) beide Bälle nachschieben, eine unzulässige Art des Billardstoßes.

Billetdoux [frz.] (bijedu'), das, -, -: Liebesbriefchen.

Billet(t)eur [frz.] (bĭlj^e tö'r), der, -s, -e: Ausgeber v. Eintrittskarten, Platzanweiser, Eintrittskarten=Abnehmer.

Billet(t)euse [frz.] (bĭlj^e tö's^e), die, -, -n: weibliche Form von Billet(t)eur.

Billett, das, -(e)s, -e, u. **Billet** [frz.] (bĭljä't), das, -s, -s: Briefchen, Eintrittskarte, Fahrkarte.

Billet(t)...: ~abgabe, ~ausgabe, ~expedition (Fahrkartenausgabe), **~kasse, ~kontrolle, ~verkauf.**

billet(t)ieren (h.) mit Zetteln versehen.

Millia'rde, die, -, -n: tausend Billionen.

billig, -er, -st 1. angemessen, dem Rechtlichen gemäß, vernunftgemäß (recht und billig); 2. (im Gegensatz zu teuer) mäßig im Preise.

billigen (h.) genehmigen; Zustimmung geben zu etw.; recht, gemäß finden.

billigerweise.

Billigkeit, die, -.

Billigung, die, -, -en.

Billion [frz.], die, -, -en: eine Million Millionen = 1 000 000 000 000.

Bilsenkraut, das, -(e)s, -kräuter:

eine Giftpflanze, Tollkraut (Hyoscyamus).

bim, bim-bam: Ausruf, das helle Anschlagen der Glocken nachahmend.

Bim-Baschi (auch Bimbaschi), der, -s, -s: türkischer Offizier (Major, Bataillonskommandant, eigentlich f. v. w. Tausendköpfer, Befehlshaber über tausend Mann).

Bimetallismus [neulat.], der, -: Doppelwährung.

Bimetalli'st, der, -en, -en: Anhänger der Doppelwährung.

Bimmel, die, -, -n: helltönendes Glöckchen.

bimmeln (h.) (s. betteln) helltönend klingen.

bimsen (h.) (s. reisen) mit Bimsstein reiben.

Bimsstein, der, -(e)s, -e: e-e poröse Steinart, Lava (Obsidian).

bin: 1. Person vom Hilfszeitwort „sein".

Bind...: **~draht, ~faden** (aus Hanf gedrehte Schnur, dicker als Zwirn), **~werk.**

Binde, die, -, -n: Streifen zum Binden (um, über etw.).

Binde...: **~gewebe, ~glied, ~mittel, ~stoff, ~strich, ~wort, ~zeichen.**

binden; binde, bindest, bindet; band; bände; hat gebunden; binde(t)! 1. befestigen; 2. bindend formen (Kränze); 3. verpflichten.

Binder, der, -s, -: 1. überhaupt Person, welche bindet; 2. Erzeuger von Fässern (Gebinden), Bottichen usw.

Bingelkraut, das, -(e)s, -kräuter (Mercurialis): Pflanze mit einem knolligen Früchtchen.

binnen, Verhältniswort mit Dat., öfter auch mit Gen.: innerhalb einer Zeit (~ **eines Jahres**, ~ **einem** Jahre).

Binnen...: (=Innen) **~gewässer, ~handel, ~land** (rings von andern Ländern umschlossen), **~meer, ~see, ~staat, ~zoll.**

Binokel, das, -s, -: deutsche Schreibung für **Binocle** [frz.] (binö'kl), das, -s, -s 1. Opernglas (für beide Augen), Doppelfernrohr; 2. Klemmer, Kneifer, (P.) Zwicker (im Gegensatz zu Monokel, s. d.).

Bino'm, das, -s, -e: zweigliedrige Zahlgröße, s. Monom.

Binse, die, -, -n: ein Sumpfgras.

Binsen...: **~weisheit** (von jem. mit besonderer Wichtigkeit Betontes, für alle andern aber etw. Alltägliches, Selbstverständliches, so häufig Vorkommendes wie die Binsen).

Bio... [gr. bios = Leben]: **~graph**, der, -en, -en (Lebensbeschreiber), **~graphie**, die, -, -n (Lebensbeschreibung), **~logie**, die, - (Lehre vom Leben, von der Lebensweise organischer Körper), **~skop**, das, -(e)s, -e (Vorführung scheinbar lebender Bilder, s. auch Kinematograph).

biolo'gisch: nach dem Leben, nach den Lebensgewohnheiten.

Biquadra't [neulat.], das, -(e)s, -e: das Quadrat des Quadrates, d. h. die 4. Potenz e-r Zahl.

biquadra'tisch: die 4. Potenz enthaltend.

Bire't, das, s. Barett.

Birke, die, -, -n: Waldbaum mit weißer Rinde.

birken: aus Birkenholz.

Birken...: **~holz, ~spanner** (ein Schmetterling), **~wald.**

Birkhahn, der, -(e)s, -hähne; **Birkhuhn**, das, -(e)s, -hühner: Waldhuhn, Federwild, das sich mit Vorliebe in Birkenwäldern aufhält.

Birn...: **~barometer** (Bez. nach dem offenen, aufgebogenen

der Form einer
...um, ~most.
...nig.
..., -n 1. Frucht des
...s; 2. ähnlich ge-
...e (~e-r Glühlampe).
...hirsch, die, -: Ein-
...irjagd.
...irschen (s. naschen)
...uf Schußweite be-
... mit Spürhunden
...
...e, -, -n = Ba-
...
...er, ~lang, ~weilen,
...ndung mit Präp.:
...es, ~ ins kleinste.
...B. er lief, ~ er hin-
... ~ zu mir.
...], der, -s: wohl-
...aft; Moschus.
...fel, ~hirsch, ~kraut,
...wein, ~tier (Mo-
...
... der, -s, Bischöfe:
...erer, welcher, im
...chsten Weihen, in
...ehörigen Sprengel
...ie Kirchengewalt
...chof, Weihbischof,
... 2. geistiges Ge-
...twein, Zucker und
...rüner Orangen be-
...dd. [P.]) der Bür-
...
...'rtibus infide'lium
...n oder Gebieten
...igen) = ein ~, der
...s Amtes (zB. als
...od. Titularbischof)
...he Diözese besitzen
... **daher** nur dem
... e-e tatsächlich im
... Ungläubigen be-
...zese zugewiesen ist.
...3. bischöfliche Resi-
...Titel aber: Eure
...höfliche Gnaden!

Bischofs...: ~amt, ~konferenz, ~kreuz (Brustkreuz, Pektorale), **~mantel, ~mütze** (Infel, Inful, Mitra), **~sitz, ~stab, ~stuhl.**
bisher, ~ig.
Bisherige, das, -n: das Gesagte: im ~n = oben, was bis jetzt gesagt wurde, was bisher geschah.
Bisko'tte, die, -, -n (Ö.) Umbildung aus Bisquit; leichtes Backwerk aus Biskuitteig von bestimmter Form.
Biskui't [frz.], das (der), -(e)s, -s u. -e 1. feiner Zwieback (s. d.) aus leichtem, süßem Teig; 2. Porzellan ohne Glasur.
Bismarck (s. Adalbert).
Bison, der, -s, -s: Wisent, s. d.
Biß, der, Bisses, Bisse.
Biß...: ~wunde.
bißchen; ein ~, das ~ (ein wenig).
Bissen, der, -s, -: soviel, als man auf einmal abbeißen kann.
bissenweise.
bissig, -er, -st 1. zum Beißen geneigt; 2. (v. Personen) grob, heftig abweisend, kurz angebunden.
Bissigkeit, die, -.
bist: 2. Pers. v. Hilfszeitw. „sein".
Bister [frz.], der und das, -s: Rostbraun, braune Wasserfarbe, meist aus Buchenholzruß dargestellt.
Bistum, das, -(e)s, -tümer (verkürzt aus Bischofstum): Amtssprengel eines Bischofs.
Bitt...: ~gang, ~gesuch, ~schrift, ~steller.
Bittag (aber getrennt: Bitt-tag), der, -(e)s, -e.
Bitte, die, -, -n: Verlangen od. Anliegen und die Worte, in welchen sie vorgetragen wird.
bitten; bitte, bittest, bittet; bat; bäte; hat gebeten; bitte(t)! zu sich bitten = einladen; jem. auf e-n Löffel Suppe ~, zum

Abendbrot ~, um etw. ~ für jem. ~.

bitter, -er, -st 1. vom Geschmack; 2. empfindlich, kränkend, schmerzhaft.

bitter...: **~böse** (ungemein böse), **~süß** (gezwungen freundlich, von bitterem u. zugleich süßem Geschmack).

...bitter: in Hochzeitsbitter, Leichenbitter (Person, die dazu einlädt). Magenbitter = bitterer Likör.

Bitter...: **~kalk** (Dolomit), **~klee** (Biberklee), **~mandelöl**, **~salz** (schwefelsaure Magnesia), **~spat** (Dolomit und Magnesit), **~süß** (eine Pflanze: Solanum), **~wasser**, **~wein** (Absinth, s. d.).

Bittere, der, des Bittern, die Bittern; ein ~r, mehrere ~: (P.) Schnaps.

Bitterkeit, die, -, -en.

bitterlich, -er, -st.

bittlich werden: in Form einer Bitte (etw. ~ vorbringen).

Bitu'men [lat.], das, -s: Erdharz (Bergteer, Asphalt).

bituminö's, -nöser, -nösest: erdpechartig.

Biwak, das, -s, -s und -e, deutsche Schreibung für frz. **Bivouac** (biwuā'k), das, -s, -s: militärisches Feldnachtlager.

biwakieren (h.) unter freiem Himmel lagern.

bizarr [frz.], -er, -st: seltsam, wunderlich.

Bizarrerie [frz.], die, -, -n: Seltsamkeit, Verschrobenheit.

Bizeps, der, -zepses, -zepse: Muskel mit zwei Ansätzen auf dem Schultergelenk und an der Hüfte.

Blahe od. **Blache**, die, -, -n (V.) besser aber und gebräuchlicher: **Plache** (Ö.) und **Plane** (D. R.) (s. d.).

blähen (h.) u. sich ~: auf unnatürliche Weise auftreiben.

Blähhals, der, -halses, -hälse.

Blähung, die, -, -en.

Blak [niederd.], der, -(e)s, -e: rußende Flamme.

blaken (h.) mit rußender Flamme brennen.

blakig, -er, -st.

Blama'ge [frz.] (blamā'Jᵉ), die, -, -n: Beschämung, Bloßstellung.

Blame [frz.], die, -: Tadel, üble Nachrede, Schimpf, Schande, übler Ruf.

blamieren (h.) u. sich ~: lächerlich machen, bloßstellen.

Blanche [frz.] (s. Berta) = Blanka.

blank, -er, -st 1. glänzend, rein; 2. ohne Überzug, ohne Umhüllung.

Blanka (s. Berta) weibl. Name.

Blanke'tt [frz.], das, -(e)s, -e: Formular zum Ausfüllen für Urkunden usw.

blanko: weiß, ununterschrieben, leer, offen; in ~ unterschreiben = auf e-n noch unausgefüllten Zettel seine Unterschrift setzen.

Blanko...: **~kredit** (auf persönlichem Zutrauen beruhender Kredit), **~vollmacht** (offene Vollmacht).

Blankscheit, das, -(e)s, -e (Umbildung aus frz. planchette) die schmalen Stahl(Fischbein)streifen im Mieder (Planchette, s. d.).

blanschieren (h.) Nahrungsmittel, bes. Gemüse, vor der eigentlichen Zubereitung mit heißem Wasser begießen, um den bitteren Geschmack zu entfernen.

Blas...: **~instrument**, **~rohr**, **~werk**.

Bläschen, das, -s, -: kleine Blase.

Blase, die, -, -n 1. durch Luft oder Flüssigkeit ausgedehnter meist häutiger Körper; 2. durch

r durch e-e Ent=
etriebenes Stück
chiedene häutige
Menschen u. Tie=
gefäße in Blasen=
r=, Branntwein=

wort in Zssgn wie:
n~, Harn~, Hitze~
Seifen~, Wasser~.
bläsest und bläst,
iese; hat gebla=
. stark wehen (v.
or Anstrengung
atmen; 3. (Suppe
4. (Glasgefäße)
n; 5. auf Blas=
Töne hervor=
, Trompete ~).
ündung, ~fieber,
he Fliege), **~ka=**
~leiden, ~pfla=
rium, Zugpfla=
arnsäure), **~stein**

ch, ~artig, ~för=

-: Ohren~, Po=
npeten~ (Trom=

er, -(e)st: durch
umpft; unemp=
gültig.
, -.
blasenförmig.
-; -siusse (bei
gefühlten Vor=
us auch: -ii);
rigkeit war bei
Art. aber: die
s Blasius). Wir
sius (oder: dem
) benachrichtige
r: den Blasius)
eiden Blasiusse
sii) blieben von
s. Mit voran=

stehendem Eigenschaftswort: der lange Basius, des langen Blasius (die Eigenheiten des langen Blasius, des langen Blasius Eigenheiten), dem langen Blasius, den langen Blasius.

Blas|phemie [gr.], die, -, -n: Gotteslästerung, Majestätsschmähung.

blas|phemieren (h.) schmähen, fluchen.

blaß, blasser u. blässer, blassest u. blässest: bleichfarbig.

Blässe, die, -: Blaßheit.

Blatt, das, -(e)s, Blätter: sehr dünner, platter und biegsamer Körper von verschiedener Ausdehnung und Form; das ~ wendet sich = die Sache nimmt eine andere Wendung an; kein ~ vor den Mund nehmen = freimütig reden; das steht auf einem andern ~ = das hat mit dieser Sache nichts zu tun.

Blatt...: **~breite, ~gelb** (Xantophyll), **~gewächs, ~gold, ~grün** (Chlorophyll), **~käfer, ~laus, ~nase** (Vampyr), **~rippe, ~scheide, ~stiel, ~wespe.**

blatt...: **~ähnlich, ~artig, ~los, ~ständig.**

Blättchen, das, -s, -: kleines Blatt.

blatten (h.) (s. achten) weidmännischer Ausdruck für: das Reh= und Hochwild durch nachgeahmte Angstrufe (auf einem Blatte) anlocken (fiepen, s. d.).

Blatter, die, -, -n 1. kleine Blase auf der Haut (Hitzblase, Pocke); 2. (O.) Harnblase.

Blatter...: **~grube, ~narbe.**

blatter...: **~narbig.**

Blätter...: **~abfall, ~magen** (des Rindes), **~teig.**

blätt(e)rig, -er, -st.

blätter...: **~reich.**

Blattern[1], die, ohne Ez.: Pockenkrankheit, Variolen, s. d.

blattern[2] (h.) (s. ackern) (P. in Öst.) Blattern haben od. bekommen.

Blattern...: **~epidemie, ~gift, ~impfung.**

blättern (h.) (s. ackern) Blätter hin und her wenden; sich ~ = sich in Blätterform ablösen.

blau[1], -er, -(e)st: der ~e Himmel; der Blaue Fluß, der Blaue Nil; (V.) e-n ~en Dunst vormachen = durch unrichtige Vorspiegelungen täuschen; ~en Montag halten = nichts arbeiten; mit e-m ~en Auge = mit e-m noch erträglichen Schaden (davonkommen); ~ und grün vor den Augen werden = schwindelig werden; sein ~es Wunder sehen = Staunenerregendes sehen; ~es Blut = vornehm adeliges Blut (die Bez. stammt aus der Maurenzeit, wo die weiße Haut der germanischen westgotischen Adeligen mit ihren bläulich hindurchschimmernden Adern von der dunklen Hautfarbe der Mauren sich besonders abhob).

Blau[2], das, -s: ins ~e schießen, schauen = in die leere Luft schießen, schauen, zwecklos handeln; in ~ gekleidet, mit ~ bemalt.

Blau...: **~blut** (Adel); **~buch** (dem Parlament von der Regierung vorgelegte Sammlung von offiziellen Aktenstücken des englischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten über e-n bestimmten Gegenstand, so benannt nach den blauen Umschlägen derselben), s. auch Rotbuch, Gelbbuch, Grünbuch, Weißbuch, **~färber, ~holz** (Campecheholz), **~kohl, ~meise, ~racke, ~specht, ~strumpf** (weiblicher Dichterling, so benannt nach einer um 1700 in England bestandenen schöngeistigen Frauengesellschaft, deren Mitglieder blaue Strümpfe trugen).

Bläue, die, -.

blauen (h.) blau werden.

bläuen (h.) blau machen.

bläulich, -er, -st.

Bläuling, der, -s, -e: Schmetterling.

Blech, das, -(e)s, -e 1. in dünne Blätter gewalztes Eisen; 2. aus Blech gefertigte Musikinstrumente (Blechmusik); 3. (V. u. burschikos) Geld; 4. (V.) sinnloses Zeug; 5. (P.) der breite Stoffstreifen an der inneren Unterseite von Frauenröcken als Versteifungsmittel.

Blech...: **~geschirr, ~instrument, ~löffel, ~musik** (im Gegensatz zur Streichmusik), **~schere, ~ware.**

blechen (h.) (V.) für zahlen.

blechern.

blecken (h.) vor Erregung die Zähne blicken lassen (fletschen).

Blei[1], das, -(e)s: ein sehr weiches und zugleich schweres Metall; wie Blei = sehr schwer.

Blei[2], der, -(e)s, -e: verkürzte u. verderbte Form für Bleistift.

...blei, das, -(e)s, -e, nur in Zssgn wie Reiß~, Richt~, Senk~.

Blei[3], der, -(e)s, -e, u. Blei(h)e, die, -, -n: Brasse (e-e Karpfenart) (s. d.).

Blei...: **~dach, ~erz, ~feder** (Bleistift), **~gewicht, ~gießen, ~glanz** (kristallisiertes Blei), **~glätte** (Bleioxyd od. Bleikalk), **~kammer** (mit Bleiplatten gedeckter Raum), **~lösung, ~lot** (Mischung von Blei und Zinn zum Löten), **~mantel, ~pflaster** (Pflaster mit Bleioxyd zubereitet), **~stift** (früher aus Blei, jetzt aus Graphit bestehend), **~wasser** (Goulardsches Wasser), **~weiß** (mit Essig zubereiteter

veiße Farbe), ~
säure aufgelöstes

, ~**schwer.**
, bleibst, bleibt;
; ist geblieben;
leib(e)t.
: **kränklich weiß,**

alt, ~**gesicht** (Wei-
hlorkalk), ~**sucht**

ig.
- 1. **die bleiche**
ist zu bleichen.
, **-n: Wiese zum**
Wäsche.
leich, hell machen;
grau werden.
-; ~**in, die, -, -nen.**
-, -en: Anstalt
en.
lei (eine bleierne

-n (s. Blei[3]).

ne, ~**leder** (Scheu-
de), ~**rahmen,** ~

, -n 1. Körper,
Aussicht hindert;
e in der Wand;
etalle von meist
bunt gefärbtem
nkblende, Schwe-

. **achten) 1. ver-**
lind machen, das
rstören; 3. vor-
urch übergroßen
hkraft schwächen;
n = sich täuschen

, -(e)s, **-e: Misch-**
. s. d.
-n: **weißer Fleck;**
uh od. **Pferd mit**
leck auf der Stirn.

blessieren [frz.] (h.) verwunden.

Blessierte, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~.

Blessierten...: ~**träger.**

Blessu'r, die, -, -en: Verwundung, Wunde.

Bleuel, der, -s, -: flaches Holz mit Stiel zum Schlagen und Klopfen der zu schwemmenden Wäsche (Klopfholz).

bleuen; bleue, bleu(e)st, bleut; bleute; bleute; hat gebleut; bleue(t)! schlagen, klopfen; siehe auch einbleuen.

Blick, der, -(e)s, -e: schnelles Anschauen.

blicken (h.) schnell wohin sehen; sich ~ lassen = sich zeigen.

Blickfeuer, das, -s, -: in kurzen Zwischenräumen erscheinendes Leuchtfeuer.

blind 1. des Augenlichtes beraubt; 2. nur zum Scheine gemacht oder vorhanden (blinder Lärm).

Blind...: ~**darm,** ~**darmentzündung** (s. bei Appendizitis), ~**geborener,** ~**maus** oder ~**moll,** ~**rahmen** (Fenster ohne Glastafeln, blindes Fenster), ~**schleiche.**

Blindekuh spielen.

Blindheit, die, -.

blindlings: ohne Überlegung.

blink (von blinken); nur in: blink und blank = geputzt, glänzend.

blinken (h.) blank sein, glänzen.

blinzeln (h.) (s. betteln) mit halb geschlossenen Augen blicken.

Blitz, der, -es, -e: jeder schnell vorübergehende starke Glanz, bes. der Schein des elektrischen Funkens bei einem Gewitter; dieser Funke selbst.

Blitz...: ~**ableiter,** ~**junge,** ~**kerl,** ~**kuchen,** ~**mädel,** ~**röhre,** ~**schlag,** ~**strahl,** ~**zug.**

blitz...: ~**blank,** (V.) ~**blau** (so

blau, wie die vom Blitze berührten Stellen am Körper), **~dumm** (sehr dumm), **~schnell.**

blitzen (h.) (s. reizen) 1. grell und kurz aufleuchten; 2. stark glänzen überhaupt.

Blitzes...: **~eile** u. **~schnelle**, die, –.

bloc [frz.], s. en bloc.

Block[1], der, -(e)s, Blöcke: rohe unbearbeitete Stücke Holz, Stein oder Metall; Klotz.

Block[2], der, -s, -s 1. zusammengefügte Menge gleichartiger Sachen (Häuserblock, Notizblock, Zeichenblock); 2. Spielmarke, die e-n gewissen Geldwert vertritt, als Einsatz, um größere Gewinne und Verluste möglich zu machen (bes. beim Blocktarock).

Block...: **~eis**, **~haus**, **~kalender** (Abreißkalender), **~schrift**, **~station**, **~tarock**, **~verband** (Ziegelschichtung bei e-r Mauer).

...block in: Zeichen~, Notiz~.

Blocka'de, die, –, -n (französisiert aus Block) Einschließung, Absperrung einer Stadt, eines Hafens.

Blocka'de...: **~brecher**, **~zustand.**

blockieren (h.) (die Verbindung) absperren, einschließen.

Blocksberg, der, -(e)s.

Blödsinn, der, -(e)s.

blöde, -r, -st: schwach an Verstand.

Blödigkeit, die, –, -en: Schwäche des Verstandes.

blöken (h.) schreien (von Schafen).

blond, -er, -est: hellhaarig, hellfarbig, gelblich.

Blond...: **~kopf.**

blond...: **~lockig**, **~haarig.**

Blonde, die, -n, -n: (P.) in Berlin ein Glas Weißbier (zB. eine kühle Blonde).

Blondin [frz.] (blondä'), der, -s, -s: blondhaariger Junge; **~e**, die, –, -n: blondhaariges Mädchen.

bloß[1]: nur.

bloß[2], -er, -est: nackt, unbekleidet, allein.

bloß...: **~füßig** (barfuß), **~legen** (freilegen); **~stellen**, jem. u. sich (eine Schwäche zeigen, eine Blöße sich geben).

Bloßstellung, die, –, -en.

Blöße, die, –, -n 1. Unbedecktheit, Nacktheit; 2. schwache Seite des Verstandes oder Herzens; 3. baumlose Stelle im Walde.

Blüe'tte [frz.], die, –, -n: kleines witziges Bühnenstück.

Bluff [engl.] (blöff), der, -(e)s, -s: gelungener Scherz, Aufsitzer.

blühen (h.) 1. sich im Zustand der Blüte befinden; 2. gedeihen.

Blümchen u. **Blümlein**, das, -s, –: kleine Blume.

Blume, die, –, -n 1. entfaltete Knospe; 2. jede Pflanze, die schöne Farbe und angenehmen Geruch hat; 3. eigentümlicher Duft mancher Weine (Bukett); 4. Redeverzierung (etw. durch die Blume sagen); 5. das Beste und Feinste seiner Art; 6. der erste Schluck aus dem vollen Bierglase (j-m die Blume bringen); 7. Schwanz des Rotwildes und der Hasen.

Blumen...: **~ausstellung**, **~beet**, **~fabrik**, **~flor**, **~freund**, **~garten**, **~gruß**, **~händler**, **~honig**, **~hülle**, **~kalender** (nach der Blütezeit gewisser Blumen angelegt), **~kelch**, **~knospe**, **~kohl** (= Karfiol), **~korb**, **~krone**, **~liebhaber**, **~maler**, **~markt**, **~sprache** (bei der jede Blume e-e gewisse Bedeutung hat), **~stock** (im Topf gezogene Blume), **~strauß**, **~tisch**, **~topf** (Gefäß, Geschirr, um Blumen hineinzupflanzen), **~vase** (Ge-

abgeschnittene Blumen
Zeit aufzubewahren),
züchter.
at, -er, -st (v. frz. bleu
= sterbendes Blau)
, leichenfarbig; in
ed. schwach, schwindelig.
er, -st.
[lat.], der, -en, -en:
r v. Blumen, Kenner

, die, -, -n: **bequemes,**
weites Kleidungsstück
ße (Damen-, Uniform-
uhrmannskittel); be-
ch Pelusium, **an der**
s heutigen Port Said,
finglich der Stoff zu
ndartigen Kleidungs-
tigt wurde; durch die
er fand dieses bes. in
) unter dem Namen
gemeine Verbreitung.
-(e)s 1. rote Flüssig-
en Adern der Men-
Tiere, deren Kreis-
Leben bedingt; 2. Ge-
erkunft, Leidenschaft,
g; edles Blut haben,
t besitzen, im Blute

gang, ~ader (Vene,
lut zum Herzen zu-
m Gegensatz zur Ar-
-od. Schlagader), **~an-**
sammlung, ~armut
~auswurf (**~spuk-**
d (großes Morden),
bannt bei Gefahr des
bildner (gewisse Nah-
e), **~blase** (meist als
Quetschungen, mit
nem Blute gefüllt),
(Rotbuche), **~durst**
), **~egel, ~gefäß, ~**
n für eine Mordtat;
dienter Lohn); ~ge-
richt, bes. zur Zeit e-r
Schreckensherrschaft), **~gerüst** (Schafott), **~geschwür** (Furunkel), **~hänfling** (Gimpel), **~hochzeit** (Pariser Bartholomäusnacht), **~hund** (Spürhund auf Menschen), **~husten** (~auswurf), **~kraut** (Wiesenknopf, s. d.), **~leere, ~mangel, ~rache** (Vendetta, Verpflichtung der Verwandten e-s Ermordeten, an dem Mörder oder dessen Verwandten mit eigener Hand blutige Rache zu nehmen), **~regen** (Regen, der durch aufgewirbelten Staub, vermengt mit Blütenstaub, Exkrementen von Bienen und Schmetterlingen usw., zimt- od. blutfarbig erscheint), **~reinigungstee** oder Holztee (ein Gemisch von klein geschnittenen Wurzeln und Stengeln), **~sauger, ~schande** (Inzest, geschlechtlicher Verkehr zwischen nahen Verwandten), **~schnee** (analog Blutregen), **~schuld** (Schuld an dem Blute e-s andern), **~stein** (ein Mineral), **~sturz** (Erbrechen von Blut), **~tat, ~vergiftung, ~wurst** (hauptsächl. geronnenes Schweinsblut enthaltend), **~zeuge** (Märtyrer: Person, die durch Bekennen des christlichen Glaubens den Martertod erlitt), **~zwang** (ruhrartige Krankheit, bei der Blut durch den Mastdarm abgeht).

blut...: **~arm** (wenig Blut habend, im Gegensatz zu blutarm = sehr arm), **~befleckt, ~dürstig, ~entziehend, ~erzeugend, ~farben, ~gierig, ~jung** (sehr jung), **~leer, ~reich, ~rot, ~rünstig** (blutig unterlaufen), **~stillend, ~schänderisch, ~treibend, ~triefend, ~wenig** (sehr wenig).

Blüte, die, -, -n.

Blüte...: **~zeit.**

bluten (h.) (s. achten): ~ müssen

(V.) = bezahlen müssen; das Herz blutet mir = es schmerzt mich ungemein.

Blüten...: **~hülle, ~kelch, ~knospe, ~stand, ~stengel.**

blutig, -er, -st.

...blütig: warm~, heiß~, voll~.

...blütler: Kreuz~, Lippen~, Rachen~.

Bluts...: **~freund, ~tropfen, ~verwandter** (der Blutsverwandte), **~verwandtschaft.**

bluts...: **~verwandt.**

Blutung, die, -, -en.

Bö [niederd.], die, -,-en: seemännische Bez. für: kurzer Windstoß.

Bo'a, die, -, -s 1. Riesen- oder Abgottschlange; 2. schlangenartiger Halsumhang aus Federn oder Pelzwerk für Damen (im Gegensatz zu Stola, s. d.).

Boardinghouse [engl.] (bōr'dinᵍ-hăūß), das, -, -s: Kosthaus, Pension.

Bob [engl.] (baŏb) (s. Leo) Koseform für Robert.

Bobbine't, der, -s, -s (v. engl. bobbin = Klöppel); englischer Tüll, dem geklöppelten Spitzengrunde ähnliches, leichtes, durchsichtiges Gewebe.

Bobsleigh [engl.] (bö'pßlē, engl.: bŏ'bßlei), der, -s, -s: Rodel mit verstellbaren Vorderkufen und einem Volant zum Lenken.

Bo'by [engl.], der, -s, -bies: kleiner Bobsleigh.

Bocche [ital.] (bö'ke), die, -: Eingang, Mündung, zB. Bocche di Cattaro.

Bock, der, -(e)s, Böcke 1. Männchen mancher Wiederkäuer; 2. Turngerät; 3. Kutschersitz; 4. Marterwerkzeug (in den Bock spannen); 5. hölzernes Gestell mit gekreuzten Füßen (Holzbock, Sägebock; 6. Versehen, Fehler (e-n Bock schießen).

Bock...: **~bier** (bes. stark eingebrautes Bier, ursprünglich Buckinghamer Bier, daraus abgekürzt Buckbier, dann Bockbier, wurde 1623 in Bayern eingeführt), **~käfer, ~leder, ~sprung** (Sprung über das „Bock" genannte Turngerät).

bock...: **~beinig** (stützig), **~steif** (sehr steif).

Böckchen, das, -s, -.

bocken (h.) stoßen, bes. mit beiden Hinterfüßen ausschlagen.

Bockerl, das, -s, - (P.) in Ö. Bez. für die Kiefernzapfen (Föhrenzapfen) im Gegensatz zu den langen Zapfen der Fichten.

bockig, -er, -st.

Bocks...: **~bart** (eigentlich Bart des Ziegenbocks, sonst aber eine Pflanze, Wiesenbocksbart, Tragopogon), **~beutel** (bauchige, breite Flasche); **~dorn** (eine Pflanze, Astragalus); jem. ins Bockshorn jagen = einschüchtern; **~sprung** (spaßhafte Sprünge, wie sie der Ziegenbock macht).

Bodden, der, -s, -: (P.) als Gegensatz zu Förde, in Nordd. kleine Bucht zB. Kieler Bodden.

Bode'ga [span.], die, -, -s: Weinschänke für feine Weine und Liköre.

Boden, der, -s, - u. Böden 1. untere Fläche e-s Hohlgefäßes oder e-s Raumes überhaupt; 2. Raum unter dem Dachstuhle; 3. Acker- u. Wiesengrund, Besitzung an Land; keinen ~ haben (V.) = nie genug bekommen; den ~ verlieren = unsicher werden; das schlägt dem Faß den ~ aus = die zuletzt gemachte Äußerung bringt das Maß der Geduld zum Überlaufen; er ist in Grund u. ~ verdorben = vollständig verdorben.

t, ~beschaffenheit,
ter (Dachfenster)
~kammer, ~kre-
~luke, ~raum
~schlüssel, ~see, ~
~verhältnis, ~
ansarde).
~scheu (von Pfer-
en auf dem Boden
ngen erschrecken.
indig (am Boden
ast, heimisch).
ür), der, -, -s u.
öf), das, -s, -s:
-; besser Pofel, s. d.
-n (P.) in Milch
panierte und in
ebackene Semmel-
t Eingesottenem
richen und zu je
feinandergelegt.
er, -es, -e, besser
(s. d.).
s, -, minder gut:
il einer krummen
ers des Kreises;
g zum Pfeilschie-
zeug zum Spielen
4. ein großes,
etes Papierblatt.
ücke, ~fenster, ~
e), ~gewölbe, ~
~laube, ~linie, ~
uß, ~schütze, ~
ng, ~strich.
nig, ~lang, ~weise.
m eines Bogens.
-s, -: in früheren
enmacher, Hand-
Schießbogen ver-
ie: eine Sekte der
in Bulgarien.
], die, - 1. das
en; 2. Sammel-
benteuerliche Stu-

denten, Literaten, Künstler, verbummelte Genies bes. des Pariser Studentenviertels; ~, der: Böhme, auch der Zigeuner.

Bohe'mia [lat.] (s. Afrika) Böhmen.

Bohle, die, -, -n: dickes Brett, über 5 cm stark, s. Brett.

bohlen (h.) mit Bohlen belegen oder bekleiden.

Böhme, der, -n, -n; **Böhmin**, die, -, -nen: Bewohner des Kronlandes Böhmen (nicht zu verwechseln mit Tscheche, s. d.).

Böhmerwald, der, -es.

böhmisch (auf das Land Böhmen bezüglich, im Gegensatz zu tschechisch, d. i. auf die tschechische Nation bezüglich, die in Böhmen, Mähren u. Schlesien hauptsächlich verbreitet ist).

böhmische Dörfer = unverständliche, unbekannte Dinge, weil die slaw. Namen der kleineren Ortschaften in Böhmen den Deutschen fremd sind.

Bohne, die, -, -n 1. Hülsenfrucht u. Pflanze; 2. Exkremente von Tieren (Ziegen, Gemsen, Rehen); 3. Fleck in den Höhlungen der Eckzähne der Pferde; blaue ~ = Gewehrkugel; nicht die ~ wert sein = aber schon gar nichts wert sein.

bohnen (h.) (P. im D. R.) blank reiben, glatt und eben machen (mit Wachs).

Bohnen...: **~stroh** (die dürren Stengel), **~suppe.**

Böhnhase, s. Bönhase.

Bohr...: **~loch, ~maschine, ~muschel, ~stange, ~wespe, ~wurm.**

bohren (h.) 1. durch drehendes Drücken ein Loch machen; 2. (V.) unablässig jem. quälen.

Bohrer, der, -s, -.

Bohrung, die, -, -en.

bö'ig, -er, -st, s. Bö.

Boja'r [slaw.], der, -en, -en: Edelmann in der Walachei; einst in Rußland die nächste Umgebung des Zaren, in deren Händen sich die höchsten Staatsämter befanden.

Boje [holl.], die, -, -n: verankerte Tonne oder verankerter, schwimmender, hohler Körper aus Eisenblech 1. um den Platz zum Ankern für Schiffe außerhalb des Hafens zu bezeichnen, 2. als Merkzeichen für Untiefen (Bake, s. d.).

Bojentrosse, die, -, -n: Tau oder Kette, woran eine Boje (Bake) befestigt ist.

Bola [span.], die, -, -s: Schleuderkugel, Wurfriemen mit daran befestigten Kugeln, bei den Südamerikanern gebräuchlich.

...bold (= kühn u. frech) **Trunken~, Rauf~.**

Bole'ro, der, -s, -s 1. spanischer Volkstanz; 2. Damenjacke und -hut nach spanischer Fasson.

Bolivia'no, der, -s, -s: Münzeinheit in Bolivia, s. Tabelle am Schluß.

Böller (u. **Pöller**), der, -s, -: kleiner Mörser zum Schießen bei Festlichkeiten auf dem Lande.

böllern (h.) (s. ackern).

Bolle'tte [ital.], die, -, -n: finanzbehördliche Bescheinigung einer Abgabe (Verzehrungssteuer, Zoll, Brückengeld); Zollschein.

Bollwerk, das, -(e)s, -e: eigentlich ein aus Bohlen hergestelltes Werk 1. vorgebauter Schutzwall an einem Festungswerk; 2. Wand an einem Graben od. Gerinne.

Bologna (bolö'nja) (s. Berlin) Stadt in Italien; Bologneser Fläschchen, Bologneser Hanf, Bologneser Hündchen.

Bolz, -es, -e: seltene Verkürzung von **~en**, der, -s, - 1. zylindrisches Verschlußstück aus verschiedenen Stoffen in ein Loch genau passend; 2. passend geformtes Stück geschmiedetes Eisen, das glühend in das Bügeleisen gesteckt wird, (P.) in Deutschland Plättbolzen, in Österreich Bügelstahl (V. = Stagl, d. h. Stahl); 3. kurzer Pfeil.

bolzengerade: kerzengerade, s. d.

Bomba'rde [frz.], die, -, -n 1. Donnerbüchse; 2. ehemals Wurfgeschütz, um große Steine damit zu schleudern; 3. Baßbrummer in der Orgel.

Bombardement [frz.] (bombardᵉmã'), das, -s, -s: Beschießung mit Bomben.

Bombardier [frz.] (-dī'r) der, -s, -e: früher Bez. für einen Soldaten, der das Laden und das Richten der Kanone besorgte, jetzt s. v. w. Vormeister (Gefreiter) in der Artillerie.

Bombardier...: ~käfer, ~korps (ehemals berühmte Schule zur Heranbildung von Artillerieoffizieren).

bombardieren (h.) mit Bomben, Steinen, Papierkugeln usw. beschießen; mit Redensarten bombardieren = heftig und rücksichtslos angreifen.

Bombardo'n [frz.] (-bõ') der, -s, -s: ein Blasinstrument; Baßtrompete, Baßposaune.

Bomba'st [engl.], der, -(e)s: Redeschwulst, hochtrabender Wortschwall u. ebensolche Schreibart.

bomba'stisch, -er, -(e)st.

Bombe [frz.], die, -, -n: mit Sprengstoff gefüllte eiserne Hohlkugel, kleiner als Granate; potz ~n und Granaten! Bombenelement! Die ~ ist geplatzt = das Erwartete ist plötzlich eingetreten.

~attentat, ~kam-
ter, ~stück, ~

~fest, ~sicher (ganz
cher).
ǫ), der, -s, -s:
ftliche Anweisung
ingendem Gelde.
t.] = auf Treue u.
ten Glaubens.
Leo).
(bǫbǫ'), das, -s,
itzchen, Zuckerzelt-
erl.).
e [frz.] (bǫbonkā'rᵉ),
Bonbondose, Bon-

das, -s, -s: in
nd Nordamerika
Lagerhaus, in dem
aus dem Aus-
eine geringe Ab-
euert aufbewahrt
n, bis sie entweder
er expediert wer-
erkehr) oder, wenn
e bleiben, dann
steuerung gelan-
er, Transitlager;
e, Zollverschluß.
u r Mz.); in Eng-
ordamerika Obli-
Zinskupons im
den Stocks, s. d.
grè [frz.] [bǫ gre
s. v. w. nolens
s. d.
-n, -n [von holl.
Bühnenhase, Hase
boden]: Schimpf-
im Verborgenen
offener Werkstatt
daher nicht zünf-
r, Pfuscher, unge-
senmakler.
] (bonö'r), das,
sfall.
z.] (bönomī'), die,

-, -n: natürliche Gutherzigkeit, Gutmütigkeit, Biedersinn.

Bonifa'z, Bonifa'zius u. **Boni-fa'tius** (s. Franz. bzw. Blasius); (Bonifatius [v. lat. fateri = bekennen] wird, obwohl es die historische Schreibung ist, nicht mehr so häufig angewendet wie Bonifazius, das sich an das lat. facere = [wohl]tun anlehnt).

Bonifikation [neulat.], die, -, -en: Vergütung, namentlich im Zoll- und Steuerwesen.

bonifizieren (h.) vergüten; Schaden ersetzen.

Bonitä't [lat.], die, -, -en: Güte, Wert einer Sache.

bonitieren (h.) schätzen, den Wert eines Grundstückes bestimmen.

Bonjour! [frz.] (bǫʒū'r) Guten Morgen!

Bonjourl, der, -s, -s: (ö.) scherzhafte Bez. für einen Morgenrock, kurzen Schlafrock.

Bonmot [frz.] (bǫmō'), das, -s, -s: gutes treffendes Wort, Witz.

Bonne [frz.], die, -, -n: Kinderwärterin, Kindsfrau, bes. eine mit Sprachstudien.

Bonnes-femmes [frz.] (bönfä'm), die: Halbstores mit Volants; in dieser Art auch als Bettdecken und Bettvorhänge verwendet.

bon ton [frz.] (bǫ tǫ) guter Ton, feine Lebensart.

Bonvivant [frz.] (bǫ'wiwǫ), der, -s, -s: Lebemann.

Bonze [jap.], der, -n, -n 1. buddhistischer Geistlicher; 2. hoher, eingebildeter Vorgesetzter.

Bookmaker [engl.] (bŭ'kmeikᵒʳ), der, -s, -s = Buchmacher; im Rennsport Person, die das Abschließen von Wetten gewerbsmäßig besorgt. Die Wetten werden noch v o r dem Rennen in ein Buch eingetragen mit der bestimmten Quote (im Gegen-

satz zum Totalisator, wo die Höhe der zu gewinnenden Summe erst berechnet wird, wenn der Sieger bekannt ist); s. Totalisator.

Boot, das, -(e)s, -e u. Böte: flaches Fahrzeug, größerer Kahn.

***Bo|otes**, der, -: Name eines Sternbildes.

Bö|otien (s. Ägypten) Landschaft im alten Griechenland.

Boots...: ~anker, ~führer, ~haken, ~leute, ~mann (Schiffsunteroffizier, zugleich Aufseher über Boote, Segel u. Tauwerk).

Bor, das, -s: chemisch einfacher, nicht metallischer Körper.

Bo'ra [ital.], die, -: Nordoststurm auf den Karstländern und auf der Adria.

Bo'rax [arab.], der, -(es): Verbindung der Borsäure mit Natron; ein mehliger, im Wasser löslicher Körper, wird hauptsächlich als Reinigungsmittel für Wäsche, für die täglichen Waschungen usw. benützt.

Bord, der, -(e)s, -e 1. Schiffsrand, zB. Mann über Bord; 2. bildlich auch für Schiff (alle Mann an Bord!).

Börde [niederd.], die, -, -n (P.) fruchtbare Ebene, zB. Magdeburger, Soester Börde.

Borde'll, das, -(e)s, -e: Dirnenhaus, Toleranzhaus, s. d.

Bordereau [frz.] (bordᵉrō'), das -s, -s: Verzeichnis, Sortenzettel; vorgedruckte, unausgefüllte, noch nicht unterschriebene Listen über gelieferte Waren, Geldwerte usw.

bordieren (h.) mit Borten besetzen, einfassen.

Bordüre [frz.], die, -, -n: Besatz, Verbrämung.

borea'l [gr.-lat.] nördlich.

Bo'reas [gr.], der: der Nordwind.

Borg, der, -(e)s: das Borgen, auf Borg (V.) = auf Kredit.

borgen (h.) leihend geben oder nehmen, entlehnen.

Borke, die, -, -n 1. rauhe, rissige Rinde der Bäume; 2. die verhärtete äußere Haut eines Geschwürs oder einer Wunde (Schorf, s. d.).

Borken...: ~käfer.

Born, der, -(e)s, -e: dichterisch für Quell, Quellwasser.

borniert, -er, -est: geistig beschränkt.

Bo'r|retsch, der, -: Gurkenkraut (Borrago).

Borsdorfer Apfel: in Deutschland gerühmte Apfelsorte, benannt nach Borsdorf bei Meißen (Sachsen).

Börse, die, -, -n 1. Geldbeutel; 2. öffentliches Gebäude, in welchem Wertpapiere und landwirtschaftliche Produkte gehandelt werden.

Börsen...: ~agent, ~bericht, ~besucher, ~blatt, ~effekten, ~gebäude, ~ordnung, ~schwindel, ~spieler, ~wucher, ~zettel.

Borsoi [russ.] (bărsoi'), der, -s, -s: russischer (langhaariger) Windhund.

Borst...: ~wisch, der, -es, -e (feinerer Staubbesen mit kurzem Stiel u. langen Borsten).

Borste, die, -, -n: stärkeres, steiferes Haar (namentlich bei Schweinen).

borsten...: ~ähnlich, ~artig, ~förmig, ~tragend.

borstig, -er, -st.

Börtchen und **Börtel**, das, -s, -: kleine Borte.

Borte, die, -, -n 1. Einfassung, Besatz, Saum; 2. starkes Band zum Besatz e-s Kleidungsstückes.

Börtel...: ~macher.

börteln (h.) (s. betteln) den Rand

er ovalen Blech-
twinkelig auf-

n, -n: Preuße.
die, -: sinnbild-
alt für Preußen.
willig.
aschen) (Gräben,
gen.
-, -en: schräge
aufgeschütteten

ös, böser, bösest:
nt, gefährlich;
aft, boshaft, den
er.
n: Satan, Böse-

: das Gute und

-(e)s, -e(r): bös-
h; Satan.
est: rachsüchtig;
en zu schaden.
die, -, -en: Bos-

, -en: boshafte

-: Neigung und
ses zu tun; Zu-
t Rachgier ver-
nes.
das, -(e)s, -e:
elegtes Gebüsch,
s Wäldchen.
t: böswillig.
er, -n, -n; die
die, -, -nen.
gypten).

er, -: Meerenge
r Marmarameer
hwarzen Meere,
von Konstantino-

-n: Erhabenheit,
ps od. Stein aus-

bosseln (h.) (s. betteln) u. **bossieren** (h.): erhabene Figuren aus Wachs, Gips od. Ton formen.

Bota'nik [lat.], die, -: 1. Pflanzenlehre; 2. m. Mz. -en: Lehrbuch der Botanik.

Botaniker, der, -s, -: Pflanzenkundiger.

botanisch: der botanische Garten.

botanisieren (h.) Pflanzen suchen (u. sie bestimmen).

Botanisiertrommel, die, -, -n: Blechbüchse für die gesammelten Pflanzen.

Bote, der, -n, -n; **Botin**, die, -, -nen: Abgesandter zum Ausrichten oder Überbringen.

Boten...: **-frau, -gang, -gänger, -lohn.**

botmäßig, -er, -st: zu gehorchen verpflichtet, untertan.

Botmäßigkeit, die, -, -en: Recht, über andere zu gebieten, Gewalt, Herrschaft.

Botoku'den, die: Indianerstamm in Brasilien.

Botschaft, die, -, -en: Nachricht, Meldung; Gesandtschaft.

Botschafter, der, -s, -: Gesandter ersten Ranges, d. i. Gesandter einer Großmacht am Hof einer solchen und Vertreter nicht nur des Staates, sondern auch des Herrschers.

Böttcher, der, -s, -: (P.) in Deutschl. für Faßbinder, Verfertiger von Bottichen, Fässern usw. aus Holz; Faßbinder (s. a. Küfer).

Bottich, der, -(e)s, -e: großes, rundes Hohlgefäß; oben offen.

Boudoir [frz.] (budŏa'r), das, -s, -s u. -e: Schmollzimmerchen, besonders elegant eingerichtetes Empfangszimmer einer Dame.

Bouillon[1] [frz.] (bŭljo'), die, -, -s: Rindsuppe, Kraftbrühe, Fleischbrühe.

Bouillon[2] [frz.], der, -s, -s: zusammengerollter Gold- od. Silberdraht für Quasten, Achselklappen usw. (Kantille, s. d.).

Boule-Möbel [frz.] (būl-) Rokokomöbel mit Metall-, Perlmutter-, Schildpatt-Einlegearbeit.

Boulevard [frz.] (bulᵉwā'r), der, -s, -s 1. Bollwerk; 2. Wall um eine Festung mit einer Straße darauf; Prachtstraße; 3. speziell Ringstraße in Paris.

Bouquet, s. Bukett.

Bourettseide = Florettseide, s. d.

Bourgeois [frz.] (bürschŏa'), der, -, - 1. Bürger; 2. e-e Schriftgattung.

Bourgeoisie [frz.] (bürschŏasī'), die, -: Bürgerschaft, Mittelstand; im Gegensatz zum Adel einerseits und zu den Arbeitern oder Proletariern anderseits.

Bouteille [frz.] (butā'ljᵉ), die, -, -n: Flasche, bes. Weinflasche.

Bouton [frz.] (butŏ'), der, -s, -s: Knopf; Bez. für bes. große Diamanten als Ohrgehänge.

Bovi'st [holl.], der, -es, -e, minder gut Bofist (s. d.): leicht platzender Schwamm, Staubschwamm.

Bowlemesser (bō'[w]si-), das, -s, -: amerikanische, messerartige Stichwaffe, benannt nach dem amerikanischen Obersten Bowie.

Bowle [engl.] (bō'lᵉ), die, -, -n: suppentopfähnliches, großes Gefäß für Punsch oder ähnliche warme Getränke, auch das Getränk selbst.

Box [engl.], die, -, -es u. -en: Abteilung eines Pferdestalles, in welchem sich ein Pferd ganz frei bewegen kann, ohne von den anderen gesehen zu werden.

boxen [engl.] (h.) (s. reizen) mit geballter Faust kämpfen.

Boxer, der, -s, -: Faustkämpfer; ein chinesischer Geheimbund.

Boy [engl.], der, -, -s: untergeordneter Diener, Laufbursche.

Boyko'tt, der, -(e)s, -e: Ausschluß vom gesellschaftlichen od. geschäftlichen Verkehr; so benannt nach Boycott, einem englischen Kapitän, bei dem wegen seiner Härte niemand mehr arbeiten wollte.

boykottieren (h.).

Boykottierung, die, -, -en.

Brabançonne [frz.] (brabāßŏ'nᵉ), die, -: das nationale Volkslied Belgiens.

Braba'nt (s. Ägypten) ehemals deutsches Herzogtum, jetzt geteilt in e-e belgische und in eine niederländische Provinz.

Bracelet [frz.] (bräßᵉlē'), das, -s, -s: Armband.

braces [engl.] (breᵢ'ßᵉs), die: Hosenträger.

brach[1], Adv.: unbebaut, ruhend.

brach[2], Imperf. von brechen.

brach liegen u. **brachliegen** (von Feldern) zum zeitweisen Ausruhen bestimmt, (umgeackert) unbebaut ruhend.

Brach...: **~acker, ~feld, ~käfer** (Junikäfer), **~korn** (auf ein Brachfeld gesät), **~land, ~monat** (Juni), **~vogel.**

Brache[1], die, -: die Ruhe, welche die Äcker genießen, nachdem sie zwei Jahre getragen haben.

Brache[2], die, -, -n 1. der Brachacker selbst; 2. Arbeit und Zeit des Brachens.

brachen (h.) 1. den Acker umstürzen; 2. brach liegen lassen.

brachia'l [lat.] zum Arm gehörig.

Brachia'lgewalt, die, -: rohe Gewalt.

Brachs, der, Brachses, Brachse, auch **Brachse**, die, -, -n, und **Brachsen**, der, -s, -, s. Brasse.

Brachykepha'le [gr.] u. **Brachyzepha'le**, der, -n, -n;

für Rundkopf
: des Schädels).
-e 1. Ausschuß
Mischung von
wasser an den
n.
as als untaug=
n wird.
e, ~vieh, ~ware
, **~wasser** (mit
mischtes Fluß=
Mündungen).
n, **-en** (Männ=
ie, -, -n (Weib=
.
Waren prüfen,
weisen.
– (P.) in Nord=
erson, die die
n und Untaug=
den hat.
mit Salzwasser

esteinsbildun=
s e-r Mischung
Salzwasser ab=

.], die, -: das
en.
indischer Gott.
ahma'ne, der,
r des Gottes

der, -(e)s, -e:
dritten Mast=
von unten an
.
s, -e (V.) für

(Segelstange,
nsegel befestigt
ge (dritte Ver=
Mastes).
an.], der, -,
feiger Groß=
aul.
h.) mit Helden=

Bräme, die, -, -n (P.), und **Brame**, die, -, -n (P.); das Bram (V.) 1. Rand, Randbesatz bei Damenröcken; 2. beschmutzter Rand an Damenröcken.

brämen, s. verbrämen.

Branche [frz.] (brą̃'schᵉ), die, -, -n: Zweig, meist e-s Handwerkes oder Geschäftes.

Brand, der, -(e)s, Brände 1. Verheerung durch Feuer; 2. eingebranntes Zeichen; 3. Absterben einzelner Körperteile, örtlicher Tod; 4. auch eine Pflanzenkrankheit, bei welcher gewisse Teile der Pflanze schwarzes oder braunes, oft rotes Aussehen bekommen, das durch parasitische Pilze verursacht wird; 5. Glut der Sonne, inneres Brennen (Sonnenbrand, Fieberbrand); 6. (V.) Bez. für e-e starke Berauschung.

Brand...: **~beule, ~blase, ~brief** (Brief, in welchem jemand mit etw., bes. mit Feuerlegung bedroht wird), **~direktor** (in manchen Großstädten Titel des Kommandanten der städtischen Feuerwehr), **~fackel, ~fleck, ~fuchs** (1. Pferd mit dunkelrotem Haar; 2. stud. Bez. für Fuchs im 2. Semester); **~geruch, ~geschwür, ~mal, ~markung** (Bloßstellung, Beschimpfung), **~opfer, ~rakete, ~salz** (Füllung einer Rakete), **~schiff** (Brander, s. d.), **~sohle** (innere Sohle e-s Schuhes), **~stätte, ~stifter, ~wache** (1. Feuerwache, 2. Wachtschiff), **~wunde, ~zeichen** (bei Gestütspferden).

bränd...: **~artig, ~fleckig.**

Brandebourg [frz.] (brą̃dbū'r), der, -s, -s: mit Borten eingefaßte Knopflöcher; Goldbesatz auf den Staatskleidern der Minister und Geheimräte.

Brandel, das, -s, - (P.) Schlagröhre an der Kanone.

branden (h.) (s. achten) an steilen Ufern oder Klippen mit Gewalt und Getöse anstoßen und sich schäumend brechen (von den Meereswellen).

Brander, der, -s, -: früher ein mit leicht entzündlichen Stoffen gefülltes seeuntüchtiges Fahrzeug, um feindliche Schiffe in Brand zu stecken, Brandschiff.

brandig, -er, -st: von Brand angegriffen.

brandmarken (h.) 1. mit e-m Brandzeichen versehen (bei schweren Verbrechern in manchen Staaten); 2. jem. eine entehrende Handlung nachweisen und diese der Öffentlichkeit preisgeben.

Brandmarkung, die, -, -en.

brandschatzen (h.) (s. reizen) gegen Unterlassung des Brennens und Sengens mit drückenden Abgaben belegen.

Brandschatzung, die, -, -en.

Brandung, die, -, -en: das tosende Anschlagen der Meereswellen an Felsküsten.

Brandy [engl.] (bräˈndᵉ), der, -, -dies: Branntwein (Mz. in der Bedeutung von verschiedenen Sorten desselben).

Branke u. **Pranke**, die, -, -n, s. d.

Branntwein, der, -(e)s, -e: aus Weinhefe, Getreide, Früchten usw. durch Abziehen der alkoholischen Flüssigkeit bereitetes, berauschendes Getränk.

Branntwein...: **~brennerei**, **~faß**, **~flasche**, **~schenke**, **~steuer**, **~trinker**.

Brasiˈli(aˈn)er, der, -s, -.

brasiliaˈnisch u. **brasiˈlisch**.

Brasiˈlien (s. Ägypten).

brasili(ani)scher Rubin: ein Topas, dessen Farbe durch vorsichtiges Erhitzen in Rosa übergeführt wurde.

Brasse [niederl.], die, -, -n 1. Tau zum Handhaben der Segelstangen; 2. eine Karpfenart, Blei, Blei(h)e, Brachs oder Brassen genannt.

Brasseleˈtt, das, -(e)s, -e: deutsche Schreibung für Bracelet, s. d.

brassen[1] (h.) (s. fassen) die Segel auf einen Wind einstellen, mit Hilfe der Brassen wenden.

Brassen[2], der, -, -, s. Brasse.

Brat...: **~fisch**, **~maschine**, **~ofen**, **~pfanne**, **~röhre**, **~rost**, **~spieß**, **~wurst**.

braten (h.) (s. raten) Fleisch am Feuer genießbar machen, ohne es vorher zu kochen.

Braten, der, -s, -.

Braten...: **~fett**, **~koch**, **~köchin**, **~rock** (schwarzer Rock mit langen Schößen, Festtagsrock, Salonrock, den man anzog, wenn man irgendwo geladen war); **~schüssel**, **~wender**, der, -s, -.

Brätling, der, -s, -e: eßbarer Schwamm, der meist in Butter gebraten wird.

Bratsche, die, -, -n: größere Armgeige, Altgeige, Viola.

Brau...: **~bottich**, **~haus**, **~herr** (Besitzer eines Hauses, das die Braugerechtigkeit besitzt).

Bräu, das, -(e)s, -e: gebrautes Getränk, Bier; Hofbräu, Weißbräu, Pschorrbräu, Spatenbräu; Gebräu des Brauhauses Pschorr usw.

Brauch, der, -(e)s, Bräuche: Gebrauch, Gewohnheit, Sitte; im od. außer ~ sein, setzen; es ist ~.

brauchbar, -er, -st.

Brauchbarkeit, die, -.

brauchen (h.) 1. benutzen, verwenden, in Gebrauch haben; 2. nötig haben, bedürfen; 3. un

ß = es bedarf
er hat nichts
emerkung bei:

n: die Haare
gen.
bereiten.
, nicht aber
der das Bräu,
.
-en.
as Braun.
stein (Limonit,
ung verwendet
ein), **~kohle,**
crophularia).
, ~gefleckt, ~
~rot.
n; ein ~r, meh-
brauner Farbe.
1. das Braun-
Farbe; 2. An-
h Entzündung
g der Rachen-
gerufene Ver-
chlingens, At-
chens; häutige
upp; brandige
theritis.
, -n: Wiesen-

n machen; sich
.
t.
ses: **das Brau-**
ur gebräuchlich
und Braus =
Vergnügungen

1. mit feinen
ner Aufsatz auf
Duschen usw.;
gärenden Wei-

(Dusche), **~kopf**
sender, unge-
~pulver, ~vor-
e), **~wind.**

brausen (s. reisen) **a)** (h.) rauschendes Getöse machen; **b)** (su) mit Angabe der Richtung (der Zug ist herangebraust).

Braut, die, -, Bräute: weibliche Person von der Verlobung bis zur Hochzeit.

Braut...: ~anzug, ~fahrt, ~geschenk, ~jungfer, ~kleid, ~kranz, ~leute, ~nacht (Hochzeitsnacht), **~paar, ~schatz** (Morgengabe, Aussteuer), **~stand, ~werber, ~werbung.**

Bräutigam, der, -s, -e: (eigentlich Brautmann) männliche Person von der Zeit der Verlobung bis zur Hochzeit.

bräutlich, -er, -st: der Braut eigen.

brav [frz.], -er, -st: artig, gut, tapfer, tüchtig.

Bravheit, die, -, -en.

bra'vo¹ [ital.] Beifallsruf, wenn derselbe einer männl., brava, wenn er einer weibl. Person, bravi, wenn er mehreren Personen gilt; wacker, brav, vortrefflich; bravissimo = ausgezeichnet, vorzüglich.

Bra'vo², das, -(s), -s u. -vi: 1. Beifallsruf; 2. gedungener Meuchelmörder in Italien; Strolch.

Bravour [frz.] (brawū'r), die, - 1. Tapferkeit, Herzhaftigkeit; Waghalsigkeit; 2. Meisterschaft, glänzende Kunstfertigkeit.

Bravour...: ~stück (waghalsiges Kunststück).

bravour(i)ö's, -r(i)öser, -r(i)ösest.

Break [engl.] (brēk), der, -s, -s: leichter offener Wagen mit hohem Kutschbock u. mit Längs- oder Querbänken.

Breakfast [engl.] (brĕ'kfäßt), das, -s, -s: Frühstück.

Breccie [ital.] (brä'tsche), die, -, -n: Menggestein, aus verbun-

denen eckigen Gesteinsstücken bestehend, Nagelfluе, Konglomerat, s. d.

Brech...: ~durchfall, ~mittel, ~ruhr (Ruhr mit Erbrechen), **~weinstein, ~wurz** (Erbrechen erregende Pflanze: Ipecacuanha).

Brech...: ~bohne (Bohne, die mit der in Stücke gebrochenen Schote gekocht wird), **~eisen, ~stange.**

brechbar, -er, -st.

Brechbarkeit, die, -.

Breche, die, -, -n: hölzernes Werkzeug zum Brechen des Flachses und Hanfes; ohne Mz.: Zeit des Brechens.

brechen; breche, brichst, bricht; brach; bräche; hat (ist) gebrochen, brich und brech(e)t! **a**) (h.) 1. (Flachs, Hanf); knicken; 2. (Steine, Äste, Brot, Blumen, Glas) lostrennen machen; 3. (Papier) zusammenbiegen; 4. e-e von der geraden Linie abweichende Richtung geben (Treppe); 5. (Farben) mischen; 6. (Widerstand, Trotz) überwinden, bezwingen; 7. (Freundschaft, Stillschweigen, Frieden, Treue) endigen; sich ~: 1. einen andern Weg nehmen (Lichtstrahlen); 2. brechend sich zerteilen (Wellen, Wolken); 3. sich verändern (Witterung, Kälte, Krankheit, Wein, Urin); **b**) (sn) 1. brechend los-, hervor-, herauskommen (Licht, Mond, Sonne, Knospe, Dieb); 2. brechend entzweigehen; zerstört, verändert werden (Bäume, Freundschaft, Herz, Augen, Glas).

Brechung, die, -, -en: ~ des Lichtes, der Farben, der Linien, der Vokale.

Bredouille [frz.] (bredū'lje), die, -: Verwirrung (in der Par... Verlegenheit sein).

Breeches [engl.] (bri'tschᵉs), M... ohne Ez.: Reithose mit en... Unter- und weiten Oberschenkeln.

Brei, der, -(e)s, -e 1. dickflüssig... Masse; 2. dick eingekochte ... zerkochte Nahrungsmittel (Mus, s. d.).

breiig, -er, -st.

Brein, der, -s (P. in Ö.): Bi... für Hirse.

breit, -er, -est: des Langen u... Breiten erzählen, ein Lang... und Breites erzählen.

Breit...: ~axt, ~beil, ~hacke, ~schwanzfell (das Fell der un... geborenen Lämmer buchar... Schafe, das besonders sch... moiriert gezeichnet ist, s. Pers... ner), **~seite, ~spurigkeit.**

breit...: ~beinig, ~blätt(e)rig, ~schult(e)rig, ~spurig (mit au... einandergespreizten Füßen ...hen), **~stirnig.**

Breite, die, -, -n.

Breite...: ~grad.

breiten (h.) (s. achten) (Flach... breit hin- od. auseinanderlegen...

Brems...: ~fliege, ~vorrichtung, ~werk.

Bremse, die, -, -n 1. Insekt; 2. Hemmvorrichtung.

bremsen (h.) (s. reisen) hemmen...

Brenn...: ~apparat, ~dauer, ~eisen, ~glas, ~holz, ~material, ~mittel, Brennessel (aber getrennt: Brenn-nessel), ... (Ripsöl, s. d.), **~punkt, ~weite...**

brennbar, -er, -st.

Brennbarkeit, die, -.

brennen; brenne, brennst, brennt; brannte; brennte; hat gebrannt; brenn(e) u. brennt! in Flammen stehen, in Flammen setzen, u. ... mit Obj. 1. (brennbare Flüssigkeiten, Holz) durch Feuer ...

2. (Ziegel, Kalk,
Kohlen, Ton=
reiten oder ge=
nachen; 3. (Kaf=
Feuer rösten;
werksgerät) mit
sen bezeichnen;
leuchten und
ben (Flamme,
ennend verzehrt
kohlen, Stroh);
Empfindungen
unden, Schläge);
nschaft empfin=
en, Haß).
s: Paß in Tirol.
s, – 1. Arbeiter,
nnen besorgt;
htung an Lam=

–, -en.
-n: brennbares
ganischen Ur=
ernstein, Kohle,

betteln) brandig

nzlig, -er, -st:
d.
ie, –, -n: Riß,
Mauer, meist
ng von Gewalt

ha) (s. **Berlin**)
talien.
-est: kränklich,
echen behaftet.
nje), die, –: der
ankreichs.
, -n; **Breto'nin**,
Bewohner der

, -er: dünn ge=
ück Holz; bei
ein im ~ haben
chen; kein ~ v o r
en = etw. leicht
hrig sein.

Brettchen, das, -s, –.

Bretter...: **~bühne**, **~dach**, **~gerüst**, **~haus**, **~verschlag**, **~wand**, **~werk**.

Bre've [lat.], das, -s, -s u. -n: päpstliches Schreiben, bloß gezeichnet vom päpstlichen Staatssekretär, kürzer u. minder wichtig als e-e Bulle, päpstliche Entscheidungen, Erlasse (in Österr. Erlässe) u. Verordnungen enthaltend.

Brevi'er [lat.], das, -(e)s, -e: Gebetbuch für die katholischen Geistlichen, die Gebete zu den vorgeschriebenen Gebetstunden enthaltend.

Breviloque'nz [lat.], **die**, –: Kürze im Ausdruck.

bre'vi ma'nu [lat.] kurzer Hand, auf kurzem Wege, schlankweg; kurz und gut.

Breze (südd. P.), die, –, -n, u. **Brezel**, die, –, -n: Gebäck in Form e-s Ringes (ähnlich dem Kringel, s. d.), dessen Enden da, wo der Ring schließt, kreuzweise übereinander geschlungen und an der entgegengesetzten Seite befestigt sind.

Brief, der, -(e)s, -e: Zuschrift, kurze Schrift; vertrauliche Mitteilung (die unter Kuvert versendet wird) im Gegensatz zu Schreiben, s. d.; Urkunde (Adels=, Frachtbrief); ~ und Siegel geben = eine rechtskräftige Versicherung geben.

Brief...: **~abgabe**, **~ablage** (Ort, wo die Briefe gesammelt werden, bis der Landbriefträger sie abholt, d. i. dort, wo kein Postamt sich befindet und der Bote nur ein oder zweimal wöchentlich hinkommt); **~annahme**, **~ausgabe**, **~beschwerer**, **~bogen**, **~bote**, **~form**, **~kasten**, **~kuvert**, **~mappe**, ~

marke, ~papier, ~porto, ~post, ~schaften (ohne Ez.), **~schalter, ~schreiber, ~steller** (Mustersammlung von Briefen und Geschäftsaufsätzen), **~stil, ~tasche, ~taube, ~träger, ~umschlag, ~verkehr, ~wage.**

Briefchen, das, -s, -: kleiner Brief.

brieflich.

Briefmarkenalbum, das, -s, -s: Briefmarkensammler, Briefmarkensammlung.

Briefschaften, die, ohne Ez.: größere Menge von Briefen als Gesamtheit.

Briga'de, [frz.], die, -, -n: die höchste aus derselben Waffe bestehende taktische Einheit, gewöhnlich zwei Regimenter.

Brigade...: ~adjutant, ~kommando.

Brigadier [frz.] (brigadi'e'), der, -s, -s: Kommandant e-r Brigade (Generalmajor, seltener ein Oberst); in Frankreich aber s. v. w. ein Unteroffizier bei der Kavallerie.

Briga'nt [ital.], -en, -en: Straßenräuber.

Briganti'ne [engl.], die, -, -n: eine Art Brigg.

Brigg [engl.], die, -, -s: zweimastiges (Handels-)Schiff.

Bright (brait) ein engl. Arzt, **~sche Nierenkrankheit**: Nephritis.

Brigitta u. **Brigitte** (s. Berta, Albertine).

Brike'tt [frz.], das, -(e)s, -s u. -e: Preßkohle; Kohlenziegel aus Kohlengrus gemacht.

Brilla'nt[1] [frz.], der, -en, -en: vollkommen klarer, größerer Diamant.

brilla'nt[2], -er, -est: herrlich, ausgezeichnet, glänzend.

Brillanti'n [frz.], das, -s: ein mit verschiedenen Zutaten hergestelltes Öl zum Weich- und Glänzendmachen der Haare.

Brille, die, -, -n (von beryllus = Kristall, Glas) fest verbundene Sehgläser für beide Augen; etw. durch die ~ sehen = größer, wichtiger, in einem andern Lichte sehen; jem. eine ~ aufsetzen = machen, daß er weniger klar sieht, also ihn täuschen, überlisten.

Brillen...: ~einfassung, ~fabrikant, ~futteral, ~glas, ~macher (Optiker), **~schlange** (Hutschlange).

brillieren [frz.] (brilji'r'n) (h.) (durch seine Leistungen) glänzen.

Brimbo'rium [neulat.], das, -s: unwesentliche Zutat, viel Gerede um eine unwesentliche Sache.

bringen; bringe, bringst, bringt; brachte; brächte; hat gebracht; bring(e) u. bring(e)t.

Brio'nische Inseln: die Inseln an der Südspitze von Istrien im Adriatischen Meere.

Brio'sche, die, -, -n, deutsche Schreibung für [frz.] Brioche: ein feines Gebäck, Eierbrot.

brisa'nt [frz.] zermalmend.

Brisa'nz, die, -: zerstörende Kraft eines Sprengstoffes.

Brise [frz.], die, -, -n: gelinder kühler Seewind, bei dem sich die Meeresoberfläche kräuselt.

Brise-bise [frz.], der, -s, Brise-bises: Scheibenvorhang, Fensterscheibenvorhang.

Britannia...: ~metall (Legierung aus Zinn (durchschnittlich 80%), Antimon (15%) und Kupfer (5%).

Brita'nnien (s. Ägypten) Großbritannien (die vereinigten Königreiche England, Schottland und Irland).

Brite, der, -n, -n; **Britin**, die, -, -nen.

merika (s. Afrika).
ritsche, die, -, -n.
-st: zerreibbar.
betteln) in kleine
n.
-s, - 1. (V.) ab-
stück; 2. Abfälle
-s: Berg im
. betteln): (meist
llen.
-s: sichtbare, oft
Dünste, von er-
üssigkeiten auf-
die, -, -n: Or-
fassung, Verzie-
Stickereien.
sticken.
der, -(e)s, -e:
der Silberfäden
Seidenstoff.
.], die, ohne Ez.:
Kohlart, Brocken-
kohl.
s, -s: einfacher,
scher Grundstoff,
Jod, wird meist
en Zwecken ver-
ver (Mittel zur
er Nerven).
latt, ~gesträuch,
om mhd. brâme
h, also Beere e-s
s], die, -, -n: eß-
des Brombeer-
Luftröhre betr.
arrh, der, -(e)s, -e.
.], die, ohne Ez.:
ftröhrenäste.
die, -: Entzün-
röhrenäste; Brust-

Bronnen, der, -s, -: poetisch für Brunnen, s. auch Born.

Brontosaurus [gr.-lat.], der, -, -saurier und -saure: Lindwurm der Vorzeit.

Bronze [frz.] (brọ'ßᵉ), die, -, -n: Metallmischung; Legierung von Kupfer mit Zinn, von Zink mit Zinn oder Zink mit Blei, am häufigsten aber Kupfer mit Zinn, Zink u. etw. Blei.

Bronze...: **~arbeiter, ~farbe, ~metall, ~pulver, ~schmuck, ~ware.**

bronzen: aus Bronze.

Bronzewaren...: **~erzeuger, ~fabrikant.**

bronzieren (h.) Gegenstände mit gold-, silber- od. kupferfarbiger Bronze überziehen, bis sie das Ansehen aus Gold, Silber oder Kupfer bestehender echter erhalten.

Bronzierung, die, -, -en.

Brosame, die, -, -n, und Brosam, der, -(e)s, -e, gewöhnlich aber bloß Mz. gebräuchlich; auch **Bröschen**, das, -s, -: Brotkrümchen.

Brosche [frz.], die, -, -n: Busennadel für Damen.

broschieren (h.) 1. Stoff mit erhabener Arbeit durchwirken; 2. das leichte Zusammenheften der einzelnen Bogen e-s Buches u. Binden desselben in Papier oder dünne Pappe.

Broschü're [frz.], die, -, -n: geheftetes Buch; Flugschrift.

Brösel, das, -s, -n (V.) = Bröschen oder Brosame.

bröseln (h.) (s. betteln) (V.) zerreiben (Brot, Semmeln) auf e-m Reibeisen.

Brot, das, -(e)s, -e 1. aus Mehlteig bereitetes Gebäck; 2. Nahrung, Unterhalt, Auskommen; (V.) den ~korb höher hän-

gen = Unterhalt schmälern; sein ~ finden = Nahrung, Verdienst finden.

Brot...: **~bäcker, ~baum, ~erwerb, ~frucht** (aus deren Mehl Brot gebacken werden kann), **~herr, ~korb, ~krume, ~kruste, ~messer, ~neid** (Neid in Bezug auf den Broterwerb), **~sack, ~schnitte, ~studium** (Studium, nur des Erwerbes willen betrieben), **~suppe, ~teig.**

Brotbacken, das, -s.

Brotbrechen, das, -s.

brotlos, -loser, -losest.

Brougham [engl.] (brū'^{e}m), der, -s, -s: ein eleganter zweisitziger Wagen mit einer Gabeldeichsel.

brouillieren [frz.] (brülji'r^{e}n) (h.) 1. den ersten schriftlichen Entwurf machen; 2. verwirren; trüben; 3. verunreinigen.

Brouillon [frz.] (brüljõ'), das, -s, -s: der erste Entwurf zu einem Aufsatze.

Brouillon...: **~heft** (sog. Schmierheft, Sudelbuch, Kladde, s. d.).

Bruch, der, -(e)s, Brüche 1. Teil e-s Ganzen; 2. Ortsveränderung der Eingeweide; 3. Ort, wo Steine, Erze usw. gebrochen werden; 4. abgebrochener Zweig als Zeichen des Jagderfolges; 5. Sumpfgegend mit Gehölz bewachsen (Brühl, Ried).

Bruch...: **~band, ~fläche, ~glas, ~stück, ~teil, ~weide** (deren Äste spröde sind, leicht brechen).

bruch...: **~fest, ~frei, ~weise.**

brüchig, -er, -st.

Brücke, die, -, -n: aus verschiedenem Material gebauter Weg über e-n Fluß, Strom oder Graben; die Hohe ~, siehe Hohe; dem Feinde goldene ~n bauen = die Flucht, den Rückzug 'eicht machen.

Brücken...: **~balken, ~bau, ~bogen, ~geländer, ~joch, ~kopf, ~pfeiler, ~schlag, ~wage, ~zoll.**

brücken, nur gebräuchlich in der zusammengesetzten Form überbrücken, s. d.

Bruder, der, -s, Brüder 1. männliche Person im Verhältnis zu e-r andern von gleichen Eltern abstammend; 2. durch gleichen Beruf, Gesinnung oder vertraulichen Umgang in naher Verbindung Stehende.

Bruder...: **~bund, ~hand, ~herz** (1. brüderliches Herz; 2. Anrede an einen Vertrauten), **~krieg** (Krieg unter Stammesgenossen); **~liebe, ~mord, ~volk** (stammverwandtes Volk), **~zwist.**

brüderlich, -er, -st.

Brüderlichkeit, die, -.

Brudergemeinde, die, -, -n: Nachbargemeinde.

Brüdergemeinde, die, -, -n: Gemeinde, Verbindung von lauter Gleichgesinnten.

Bruder...: **~ Jonathan** (scherzhafte Bez. der Nordamerikaner nach einem Wort Washingtons in Bezug auf seinen Freund Jonathan Trumbull); **~ Leichtfuß, ~ Liederlich, ~ Lustig, ~ Studio, ~ Zimperlich.**

Bruderschaft, die, -, -en, und **Brüderschaft**, die, -, -en 1. Verhältnis zwischen Brüdern; brüderliches Verhältnis; 2. Genossenschaft zu religiösen Zwecken (fast nur Bruderschaft).

brüh...: **~heiß, ~warm.**

Brühe, die, -, -n 1. mit Wasser und Wurzelwerk ausgekochter dünner Fleischsaft; 2. sehr schmutziges Wasser; 3. schlechtes Bier; 4. weitschweifige Rede.

brühen (h.) mit kochendem Wasser begießen.

)s, -e: feuchtes,
it Bäumen be-
pfiges Land, siehe

: langgestrecktes
ling in Nieder-
den Babenber-
nasser, feuchter
st.
~frosch.

republikanischer

r, ~baß, ~käfer,
me.
1. dumpfe Töne
, unverständlich
en; 2. (V.) Haft

-s, - 1. Gegen-
ier, das einen
Ton von sich gibt;

-st.
die, -, -n: eine
(Braunwurz,

-er, -est: bräun-
u. Gesichtsfarbe.
die, -, -n.
Brünfte: Fort-
b u. Paarungs-
Reh- u. Schwarz-

Adalbertine).
] (h.) bräunen,
e-n bräunlichen
n, auf blanken
dünne künstliche
eugen, welche mit
n Schellackfirnis
d.
, -n: altgermani-
zer, der wie ein
vorfen wurde.
, -s, - 1. natür-
stliche Vertiefung
durch welche das

Quellwasser von selbst hervorbricht oder gepumpt werden muß: 2. mineralische Quelle.

Brunnen...: ~arzt, ~dach, ~eimer, ~gräber, ~haus, ~kresse (eine Sumpfpflanze), **~kur, ~macher, ~schwengel.**

Bruno (s. Leo).

Brunolli'n, das, -s: eine Braunbeize.

Brunst, die, -, Brünste 1. großer Brand (Feuersbrunst); 2. innere Glut, heftige Begierde.

brünstig, -er, -st.

brunzen (h.) (s. reizen) (V.) harnen, pissen, s. d.

brüsk [frz.], -er, -est: barsch, kurz angebunden.

brüskieren (h.) anfahren, unfreundlich begegnen.

Brust, die, -, Brüste 1. Vorderteil des Oberleibes; 2. die rechts u. links hervortretende Brustdrüse (Busen); 3. Brusthöhle; sich in die ~ werfen = ein stolzes Gefühl der Befriedigung zeigen.

Brust...: ~beklemmung, ~beschwerde, ~bild, ~fell, ~fellentzündung, ~flosser, ~harnisch, ~höhe, ~höhle (innere Brust, in der die Atmungsorgane sich befinden), **~kasten, ~kern** (Stück Rindfleisch von der Brust), **~krampf, ~krankheit, ~latz, ~leiden, ~schild, ~stimme, ~stück, ~warze, ~wehr, ~zucker** (Kandiszucker).

brust...: ~krank, ~leidend.

Brüstchen, das, -s, -: kleine Brust.

brüsten, sich (h.) (s. achten): sich gewissermaßen in die Brust werfen, großtun.

...brüstig, in engbrüstig, s. d.

Brüstung, die, -, -en: Schutzwand oder -mauer, die bis in die Höhe der Brust reicht.

Brut, die, -, -en 1. das Sitzen

auf Eiern, um sie auszubrüten; 2. das Ausgebrütete selbst; 3. die sich ansetzenden jungen Zwiebeln; 4. verächtliche Bez. von Kindern.

Brut...: **~henne, ~käfig, ~kasten, ~ofen, ~ställe, ~zeit, ~zwiebel.**

bruta'l [frz.], -er, -st: unvernünftig, ungeschliffen, wild u. roh, tierisch.

Brutalitä't, die, -, -en.

brüten (h.) (s. achten) 1. (von den Vögeln) nachhaltig auf Eiern sitzen, bis die Jungen herausbrechen; 2. anhaltend über etw. nachsinnen.

brutto, brutto [ital.] mitsamt der Packung; samt allen Kosten.

Brutto...: **~einnahme** (Ertrag vor Abzug der Auslagen), **~gewicht** (Gewicht samt Packung), **~gewinn** (Überschuß vor Abzug der gehabten Kosten); **~vermögen** (Vermögen mit Einschluß der Schulden).

Bruyère-Holz (brüjä'r) Heidekrautwurzel der in Nordafrika, auf Korsika und in den Pyrenäen wachsenden Erica arborea, beliebtes Material für Tabakspfeifen.

Bryo'nie [lat.], die, -, -n: Zaunrübe (Bryonia).

bst! u. **pst!** Ausruf, Aufforderung zur Ruhe.

Bübchen, das, -s, -: kleiner Bub.

Bube, der, -n, -n 1. Knabe; 2. schändlicher niederträchtiger Mensch.

Buben...: **~streich, ~stück.**

buben...: **~haft, ~mäßig.**

Büberei, die, -, -en: boshafte Handlung.

bübisch, -er, -st: schurkisch.

Bubo'ne [gr.], die, -, -n: Drüsenanschwellungen, bes. der Leistendrüsen; Leistenbeulen.

Bubo'nenpest, die, -: Beulenpest.

Buch[1], das, -(e)s, Bücher: abgeschlossenes gedrucktes Erzeugnis eines Schriftstellers.

Buch[2], das, -(e)s, -: Zählmaß für Papierbogen (~ = Anzahl von 100 Bogen oder 10 Lagen Papier); 6 Buch Papier.

Buch...: **~auszug** (Exzerpt), **~binder, ~deckel, ~druck, ~drucker, ~druckerei, ~ecker** (Nuß der Buche); **~form, ~führer** oder **~halter** (Beamter, der die Geschäftsbücher führt), **~führung** od. **~haltung** (kaufmännische Rechnungsführung in Geschäften oder bei Behörden), **~handel, ~händler, ~handlung, ~macher** (Bookmaker, s. d.), **~stabe, ~weizen** (Heidekorn, eine Weizenart, deren Korn den Eicheln der Buche ähnlich ist).

Buche, die, -, -n: ein Waldbaum.

Büchel, das, -s, - (V.) für Büchlein, kleines, bes. aber dünnes Buch.

Büchlein, das, -s, -, u. **Büchelchen**, das, -s, -.

buchen[1]: aus Buchenholz bestehend.

buchen[2] (h.) in das Buch eintragen.

Buchen...: **~hain, ~holz, ~pflanzung, ~wald, ~wäldchen.**

Bücher...: **~abschluß, ~aufseher, ~brett, ~freund, ~gestell, ~kram, ~kunde** (Bibliographie), **~markt, ~narr, ~sammler, ~schrank, ~sprache** (Schriftdeutsch), **~wesen** (Literatur), **~wurm** 1. kleiner Wurm, der die Bücher zernagt; 2. Mensch, der immer über den Büchern liegt.

buchhalterisch, -er, -st: der Buchhaltung gemäß.

Buchses, **Buchse**, u.
-(e)s, -**bäume**: im=
Pflanze (Buxus) mit
ge; das Holz selbst.
n: aus Buchsholz.
, -n (eigentlich Ge=
chsbaum, ehemals
e Zwecke üblich)
nder Behälter mit
ollständig abnehm=
l (s. Dose); 2. Ge=
kurzem gezogenen
gensatz zur Flinte,
lzenförmige Ringe
enwesen).
bohrer, **~lauf**, **~**
rank, **~schuß**, **~**
nner (Leibjäger).
r, -n(s), -n: ur=
Stab von Buchen=
zeichen zur Bezeich=
ute.
~folge (Alphabet),
(Alliteration), **~**
rätsel (Logogriph),
algebraische Rech=
oß (Geheimschloß),

(h.) als Gegensatz
einen Buchstaben
dern aussprechen.
er, -st: ganz genau,
rstande nach.
-en: Einbiegung
das Land, kleiner

], die, -, -n (P.)
Gebäck mit Mohn
fenmus gefüllt.
h.) (s. achten): sich

st.
-, -en: Eintra=

-s, - 1. Auswuchs
fte Erhöhung des
cker; 2. (V.) der
örpers selbst.

Buckel[2], die, -, -n: erhabene Metallverzierung.

buckelig u. **bucklicht**, -er, -(e)st.

buckeln (h.) (s. betteln) fortgesetzt Bücklinge machen.

bücken, sich (h.): d. Rücken biegen.

Bückling, der, -s, -e 1. Verbeugung; 2. (eig.: Bücking) geräucherter Hering.

Buck|skin [engl. = Bockfell] (bö'kßkin), der, -s, -s: sehr dauerhafte engl. Tuchart.

Bu'dapest (s. Berlin).

Bu'ddha [sanskr.], -s, -s: Weiser, Heiliger; Religionsstifter.

Bud|dh(a)ismus, der, -: Religionsform in Ostasien.

Bud|dhist, der, -en, -en.

Bude, die, -, -n: Bretterhütte.

Budget [frz.] (büdſche'), das, -s, -s: Jahresvoranschlag, bes. der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben; Übersicht der zu erwartenden Jahreseinnahmen und Jahresausgaben.

Budi'ke, die, -, -n (berlinerisch): Schnapsladen, s. Butike.

Budi'ker, der, -s, -: Inhaber eines Schnapsladens.

Büdner, der, -s, -: Besitzer einer Bude oder Hütte.

Büfe'tt, das, -(e)s, -e, deutsche Schreibung für [frz.] **Buffet** (büfe'), das, -s, -s: Schanktisch.

Büffel [frz., gr.], der, -s, -: Art Rind; plumper, grober Mensch.

Büffel...: **~antilope**, **~horn**, **~kalb**, **~koller** (Koller aus Büffelleder), **~leder**.

Büffelei, die, -, -en.

büffeln (h.) (s. betteln) (V.) angestrengt lernen.

Bu'ffo [ital.], der (Baß=Buffo), -(s), -s und Buffi: Sänger komischer Gesangspartien in Opern und Operetten.

Bug[1], der, -(e)s, -, Büge 1. durch Umbiegen entstehende Kante;

2. Schiffsnase (am Vorderteil des Schiffes).

Bug², der, -s: Fluß in Rußland.

Bu'gspriet [niederl.] das, -(e)s, -e: über den Bug schräg hinausragender Mast am Vorderteil des Schiffes.

Bügel, der, -s, -: bogenförmig gekrümmtes Holz oder Metall.

Bügel...: **~brett**, **~eisen** (P. für Plätteisen), **~falte**.

bügelfest, -er, -est: fest im Steigbügel sitzend.

bügeln (h.) (s. betteln) (P.) mit dem Bügeleisen glatt streifen, plätten.

Bügler, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: (P.) für Plätter(in) oder Putzer(in).

bugsieren [niederl.] (h.) fortschaffen, fortschieben, fortschleppen, ins Schlepptau nehmen, bes. ein Schiff mittels kleiner Fahrzeuge.

Bühel, der, -s, -, u. **Bühl**, der, -(e)s, -e: mit Gebüsch und Bäumen bewachsener Hügel.

Buhle, der, -n, -n; **Buhlin**, die, -, -nen: geliebte Person, Geliebter, Geliebte.

buhlen (h.) um Liebe werben.

Bühne, die, -, -n: erhöhtes Brettergerüst für bestimmte Zwecke.

Bühnen...: **~dekoration**, **~dichter**, **~held**, **~künstler**, **~stück**, **~wand** (Kulisse), **~werk**.

Boukanier [frz.] (bukani'r), der, -s, -e: freibeutende Seeräuber der westindischen Gewässer im 17. Jahrhundert.

Buke'phalos [gr.], Buzephalus [lat.], der: Leibpferd Alexanders des Großen.

Buke'tt, das, -(e)s, -e, deutsche Schrbg. f. [frz.] **Bouquet** (buke'), das, -s, -s 1. Blumenstrauß; 2. Duft (Blume) beim Wein.

Buko'len [gr.], die: räuberisches Hirtenvolk am Nildelta zu den Zeiten der Römer.

buko'lisch: hirtenmäßig.

Bu'lbul, die, -, -s: persische Nachtigall.

Bu'lldogge, die, -, -n, u. **Bu'lldogg(e)**, der, -s, -en: engl. Bullenbeißer; große Hundeart.

Bulle¹, der, -n, -n: Stier.

Bulle², die, -, -n: Staatsurkunde mit Siegelkapseln versehen; auch die Kapseln selbst; die Goldene Bulle.

Bullenbeißer, der, -s, -; siehe Bulldogge.

Bulletin [frz.] (bül^etä'), das, -s, -s: ärztlicher Tagesbericht; Bekanntmachungen, welche in größeren oder kleineren Zwischenräumen über eine wichtige Angelegenheit Nachricht geben.

Bumboot, das, -(e)s, -e: Boote, welche dem Personal der im Hafen ankernden Schiffe täglich den Mund- und anderen Vorrat vom Lande zuführen.

Bumerang [malaiisch], der, -s, -s: Wurfwaffe der Australier.

bumm! Schallwort, den dumpfen Ton e-r großen Glocke, e-s Kanonenschusses nachahmend.

Bummel, der, -s: der allwöchentliche Spaziergang der Studenten in und vor der Aula der österr. Universitätsstädte.

Bummelei, die, -, -en.

bummeln (h.) (s. betteln) (V.) ziellos spazieren gehen; geschäftslos herumstreifen; säumig sein.

Bummler, der, -s, - 1. Studentenkappe; 2. Nichtstuer.

bums! Schallwort, um das Geräusch eines stark auffallenden Schlages zu bezeichnen.

Bund¹, der, -(e)s, Bünde: Bündnis, Verband (Union); Vertrag (Pakt).

-(e)s, **-e**, in Verbin-
ner Zahl aber ohne
und Garn, Stroh):
ebundenes.
-, -den: (P. in Un-
Schafspelz mit Är-
ach innen gekehr-

-s, -: in eine Um-
undenes.
kte, ~eid, ~festung,
~kanzler, ~lade
it den religiösen
t bei den Juden),
dent, ~regierung,
die Vereinigung
taaten zu einem
ndener Staat).
ächig, ~freundlich,

-st: rechtskräftig,
kräftig; kurz und

ie, -, **-en.**
s, -nisses, -nisse:

der, -(e)s, **-e**
Riemenzeug zum
er Beine; 2. Feld-
Bauern in den
n.
-n (Bachbunge):
eisart (Valeriana)
Wurzel.
-s, -: der Vor-
Kohlen auf Schif-
unker).
verschiedenfarbig
bes. von ausge-
arben, überhaupt
bezeichnend.
k, ~specht.
ig, ~scheckig.
-.
, -en (s. **Boer**):
rundbesitzers hol-
rsprungs in Süd-

Bürde, die, -, -n: Last zum Tragen.

Bureau (büro'), das, **-s**, -s 1. Schreibtisch; 2. Amtsstube, Geschäftsstube, Amtsraum, Amtszimmer.

Bureaukra't, der, -en, -en: Aktenmensch; Formenmensch.

Bureaukratie [fr., gr.], die, -, **-n**: Beamtenherrschaft, Beamtentum.

bureaukra'tisch: peinlich genau, amtszünftig.

Burg, die, -, -en: befestigtes Schloß oder Ort.

Burg...: **~bann, ~fräulein, ~friede, ~gerechtigkeit, ~graf, ~gräfin, ~hauptmann, ~herr, ~tor, ~verlies, ~vogt, ~vogtei.**

Bürge, der, -n, -n: Person, die für etw. gutsteht, Gewährsmann.

bürgen (h.).

Bürger, der, **-s**, **-**: Stadtbewohner, bes. der das Bürgerrecht einer Stadt genießt; Staatsangehöriger, Bewohner überhaupt.

Bürger...: **~ausschuß, ~eid, ~fest, ~garde, ~krieg, ~meister, ~pflicht, ~recht, ~schule, ~stand, ~steig** (der für die Fußgänger bestimmte Teil der Straße; Trottoir), **~stolz, ~volk, ~wehr.**

bürgerlich, -er, -st: das Bürgerliche Gesetzbuch.

Bürgers...: **~mann** und **~frau** (Mz. ~leute).

Bürgerschaft, die, -.

Bürgertum, das, -s.

Bürgschaft, die, -, -en.

Bu'rkhard (s. Adalbert).

burle'sk [frz.] scherzhaft, drollig, possenhaft; lächerliche Darstellung des Großen und Wichtigen.

Burle'ske, die, -, -n: Schwank.

Bu'rnus [arab.], der, -nusses,

-musse: mantelartiger Überwurf aus dünnem Stoffe mit Kapuze.

Bursch(e), der, -en, -en (P.) ursprünglich Student (Bewohner einer Burse oder Studentenhauses); jetzt Gesell, Diener, junger Mensch.

...bursch(e) in Handwerks~, Lauf~, Offiziers~, Schank~ usw.

Bürschchen, das, -s, -, u. **Bürschlein**, das, -s, -: kleiner Bursche.

Burschen...: **~dienste, ~leben, ~mütze** (Bummler, Cerevis), **~sitte**.

burschenhaft, -er, -est.

Burschenschaft, die, -, -en: Studentenverbindung.

burschiko's, -koser, -kosest.

Burse [lat. bursa], die, -, -n: ehemals die Studentenkonvikte (wohltätige Stiftungen, in denen die Studenten der Universität Wohnung und Verpflegung fanden).

Bürstchen, das, -s, -: kleine Bürste.

Bürste, die, -, -n: Brettchen od. kleine Platte mit eingesetzten Borsten, zum Reinigen dienend.

bürsten (h.) (s. achten).

Bürsten...: **~abzug** (Probeabdruck; Abdruck, den man erhält, wenn man das Blatt auf den mit Farbe bestrichenen Satz [Klischee] flach auflegt und auf der Rückseite mit e-r Bürste abklopft, bis der Abdruck erfolgt ist), **~binder, ~händler, ~macher**.

...bürtig in ebenbürtig (der Geburt nach von gleichem Range).

Bürzel, der, -s, -: Teil am Hinterleib der Vögel unterhalb des Schwanzes, auch Steiß genannt.

Bürzel...: **~drüse** (Öldrüse, Drüse daselbst, welche, mit e-r talgartigen Masse gefüllt, von den Vögeln zum Einölen des Gefieders benützt wird).

burzeln (s. betteln) und **purzeln** (s. d.) (P.) straucheln u. niederfallen; kopfüber stürzen, fallend sich überschlagen.

Burzelbaum und **Purzelbaum** der, -(e)s, -bäume: Bäumung mit jähem Überschlagen.

Burzeltaube und **Purzeltaube** die, -, -n.

Busch, der, -(e)s, Büsche: Strauchwerk, kleines Gehölz; einzeln stehender Strauch; zusammengebundene Blumen meist verschiedener Art (unrichtig Buschen).

Busch...: **~bohne, ~holz, ~jäger, ~klepper** (Räuber niedrigster Art, Strauchdieb), **~männer** (nur Mz.; Zweig der Hottentotten im NO. der Kapkolonie).

Büschel, der, -s, -: kleiner Busch von gleichartig Zusammengebundenem (Haare, Blätter, Fäden usw.).

Büschel...: **~föhre** (virginische Kiefer), **~form, ~kiemer** (Abteilung der Fische), **~nelke**.

büschel...: **~artig, ~förmig, ~tragend, ~weise**.

büschelig, -er, -st.

buschig, -er, -st.

Busen, der, -s, - 1. Brust der Frauen; 2. das Innere der Brust als Sitz der Gefühle; etw. im ~ bewahren = als strenges Geheimnis ansehen; eine Schlange am ~ nähren = e-m Feinde Vertrauen schenken; 3. Einbuchtung des Meeres.

Busen...: **~freund, ~halter, ~nadel, ~schleife, ~streifen, ~tuch**.

Bushel [engl.] (bu'sch^el), der, -s, -s: engl. und nordamerikanisches Getreidemaß.

...busig in: hoch~, voll~ (einen starken Busen habend).

Buß...: **~ermahnung, ~gebet, ~gewand, ~hemd, ~kleid, ~pre-**

~station, ~tag, ~
k, ~zeit, ~zelle.
,
. der, -s, -e: ein
-n: Genugtuung,
v.
paßen).
-; ~in, die, -, -nen.
band, ~hemd, ~
s, - 1. (V.) flache,
n aus Lebkuchen-
ür Kuß.
ital.], die, -, -n:
ste = aus Stein,
usw. geformtes
, -, -n: Oberteil
s zur Brust her-
outique aus gr.
, -, -n (auch Bu-
hnapsladen.
s, -e, u. **Butte,**
attleibiger See-
t, s. d.
die, -, -n: hohes,
eist oval geform-
mit Tragbän-
, -: kleine Bütte
er Handhabe an-
bänder.
-: Gerichtsbote,
, Henkersknecht.
ier (mit Bütten
aus Milchrahm
ett.
mme (P. in

Deutschl.: Brot- od. Semmelschnitte mit Butter), **~biene, ~blume** (hochgelb blühende Wiesenblume), **~brezel, ~brot, ~dose, ~faß, ~fladen** (Gebäck aus Butterteig), **~form, ~frau, ~glocke** (Glassturz als Schutz), **~handel, ~kammer, ~krebs, ~kuchen, ~schnitte, ~semmel, ~stecher, ~stulle** (= ~bemme), **~striezel, ~teig.**

butter...: ~ähnlich, ~haltig, ~weich.

buttern (h.) (s. ackern) Butter bereiten.

Büttner, der, -s, - (P.) Büttenmacher, Bötticher, Faßbinder.

Butzen, der, -s, - **1.** Kerngehäuse im Obst samt dem Stengel und dem noch auf der Frucht sitzenden dürren Reste des Blütenkelches; **2.** Verdickung (künstlich hervorgebracht) im Glase.

Butzen...: ~gläser, ~scheibe.

Butzkopf, der, -(e)s, -köpfe: e-e Art Delphin, aber mit dickem, vorne abgerundetem Kopf.

Byron (bai'r^en) (s. Leo) hervorragender engl. Dichter.

Byssus [lat.], der, -: feinster Flachs.

byzanti'nisch: aus der Zeit des oströmischen Kaiserreiches; kriecherisch.

Byzantinismus, der, -: unwürdiges Kriechen vor hohen Vorgesetzten u. überhaupt Persönlichkeiten von Rang; Augendienerei, Liebedienerei, Kriecherei.

Byza'nz (s. Berlin) Hauptstadt des ehem. oström. Kaisertums, das heutige Konstantinopel.

C

(Vergl. auch **K**, **Sch**, **Tsch** und **Z**.)

uchstabe; kommt
Buchstabe nur
tern vor und

wird vor **a**, **o** und **u** sowie vor Mitlauten wie **k**, vor **e**, **i**, **ä**, **ö**, **ü** u. **y** wie **z** ge-

sprochen. In Fremdwörtern, die sich im Deutschen schon mehr eingebürgert haben, ist das c zu k oder z, das ch zu sch, das cz zu tsch geworden. Bei manchen schwankt die Schreibung noch; in solchen Fällen sind beide Schreibungen angeführt. Noch einige endlich haben ihre ursprüngliche Schreibung bis jetzt beibehalten.

C = Name e-r Tonart (C-Dur, C-Moll).

c: Name einer Note.

C: römisches Zahlzeichen, von centum = 100.

C an Thermometern = Temperaturgrade nach Celsius.

C-Falter: ein Schmetterling.

ç: die Cedille, s. d.

Cab [engl.] (käb), das, -s, -s: verkürzte Form aus dem ursprünglichen Cabriolet, ein einspänniger Gabelwagen, leichter Einspänner, s. Kabriolett.

Cachenez [frz.] (käschᵉne'), das, -, -: eigentlich Nasenverstecker, also ein Tuch als Schutz gegen die Kälte; feines Seidentuch als Halstuch.

Cachet [frz.] (käsche'), das, -s, -s: Petschaft, Siegel, Stempel; Lettre de cachet = Verhaftsbefehl.

Cachou [frz. aus malaiisch: ka'tschou] (käschū'), das, -s, -s: Kaupastillen; mit würzigem Saft (Anisöl) versetzte ganz kleine Pastillen aus Beerenzucker (s. d.), die, gekaut, den Atem wohlriechend machen; auch Katechu genannt.

Cäci'lia und **Cäci'lie** (s. Berta, Albertine).

Cadeau [frz.] (kadō'), das, -s, -s: Geschenk, Angebinde.

Café [frz.] (käfe'), das, -s, -s: Kaffeehaus (aber nicht: das Kaffee).

Café chantant [frz.] (käfe schaͅtaͅ'), das, - -, Mz. Cafés chantants: Singspielhalle.

Cafetier [frz.] (käfetie'), der, -s, -s: Kaffeehausbesitzer.

Caisson [frz.] (käßǫ'), der, -s, -s: Senkkasten aus Eisen für Arbeiter, namentlich bei Wasserbauten.

Cakes [engl.] (keks), die; s. die deutsche Schreibung: Kakes.

Calcium [lat.] (Kalzium), das, -s: chemischer Grundstoff, metallische Grundlage des Kalkes.

Calembourg [frz.] (kalaͅbū'r), der, -s, -s: Wortwitz, Kalauer.

Calville-Äpfel, die: berühmte Sorte Tiroler Äpfel.

Calvi'n, -s: Reformator in der Schweiz.

Calvinismus, der, -: Lehre Calvins.

Calvini'st, der, -en, -en: Anhänger Calvins, des Stifters der protestantischen Religion bekenntnisses. tischen Bekenntnisses (H. B.).

Camaldulenser, s. Kamaldulenser.

Camau'ra, die, -, -ren: auch Soli-deo-Käppchen oder Pile'olus, das violette (scharlachrote) Scheitelkäppchen der Bischöfe (Kardinäle), eigentlich aber die frühere pelzbesetzte Kappe der Päpste.

Ca'mera lu'cida [lat.], die, - -: ein im wesentlichen aus e-m Glasprisma bestehendes Instrument, welches zum Abzeichnen von Gegenständen nach der Natur dient.

Ca'mera obscu'ra [lat.], die, - -: Dunkelkammer; ein viereckiger Kasten mit einer Sammellinse, zum Photographieren; daher Handkamera, Stativkamera, s. Kamera.

Cami'lla (s. Berta): altröm.

ristlicher Vorname
la, s. d.).
Blasius) altröm.
ristlicher Vorname
lus, s. d.).
] (kănă'lje), die, -,
r Mensch, Lump,
h Gesindel, Pöbel;
jem. behandeln =
herabwürdigend

(kaka'), der, -s, -s:
Tanz.
(kēp), das, -s, -s:
enmantel.
o [ital.] = noch ein-
holen).
, -s: Haupt, Kopf,

äpō'), der, -s, -s:
mantel mit Ka-

rz.] (kăpŏ't-), der,
geschlossener Da-

ital.] (kăprĭ'tscho),
ein an originellen
reiches Musikstück,
eigensinniges Fest-
er bestimmten No-
zeichnet.
'ße), s. Kaprice.
] (kă'pten), der, -s,
n; 2. Vorsteher e-s
lubs.
.] (kăpüscho'), der,
ze, Regenkappe.
rzer.
[lat.] Teuerster!
!
die, -: die Liebe
den Nächsten, bes.
gkeit und Barm-
äußernd.
r, -st: mildtätig,

], das, -s, -mina:
s-, Festgedicht.

Carpenterbremse, die, -, -n: Luftdruckbremse.

carra'rischer Marmor: schneeweißer Marmor aus den Brüchen bei Carrara (Ital.).

Carrie're u. **Karrie're**, s. d.

carte [frz.] (kărt): **à la carte** speisen = nach der Speisekarte, d.h. nach eigener Wahl, im Gegensatz zur Table d'hote, s. d.

carte blanche [frz.] (kărt blāsch) im Kartenspiel: keine Figur in den Karten haben; carte blanche haben = die volle Macht, in einer Sache zu verhandeln und auch zu entscheiden.

Ca'sa [ital.], die, -, -s: Hütte, Haus, Landhaus.

Cä'sar[1] (s. Peter) Personenname.

Cä'sar[2] [lat.], der, -s, Cäsa'ren: Kaiser.

Cäsa'ren...: **~herrschaft, ~wahn.**

Cäsareopapismus, der, -: Vereinigung der höchsten weltlichen mit der höchsten geistlichen Würde, zB. in der protestantischen u. bei der griech.-russischen Kirche.

Cäsare|witsch, s. Zarewitsch.

cäsa'risch: nach Art des Cäsar.

Ca'strum dolo'ris [lat.] = Katafalk, s. d.

Cäsu'r [lat.], die, -, -en: Ruhepunkt im Vers inmitten eines Versfußes im Gegensatz zu Diärese.

Ca'sus be'lli [lat.], der, - -: Kriegsfall, Kriegsanlaß.

Ca'sus re'ctus [lat.], der, - -: der unabhängige Fall, Nominativ, Werfall, 1. Fall.

Ca'sus obli'qui [lat.], die (Ez. ´~ obliquus), abhängige Fälle: Genetiv (Wesfall, 2. Fall), Dativ (Wemfall, 3. Fall), Akkusativ (Wenfall, 4. Fall): s. auch Kasus u. obliquer Kasus.

ca'thedra: ex cathedra [lat.] dezidieren = durch einen Spruch vom Stuhl Petri herab (d.h. aus eigener Machtvollkommenheit, nach eigenem Ermessen) bestimmen.

Catili'na (s. Leo) ein römischer Staatsmann, bekannt durch seinen abenteuerlichen Lebenswandel, daher die Bezeichnung: **catilinarische** und **katilinarische Existenzen**, s. d.

Ca'to (s. Leo) [lat.] ein römischer Senator, bekannt durch seine Sittenstrenge; daher für: strenger Sittenrichter.

cato'nisch, u. **kato'nisch**: sittenstreng, rechtlich, nach der Art des Cato.

catonisieren u. **katonisieren** (h.) streng richten.

Causerie [frz.] (kosᵉri'), die, -, -n: leichte Unterhaltung, Geplauder.

Causeur [frz.] (kosö'r), der, -s, -e; **Causeuse** (kosö'sᵉ), die, -, -n: Person, welche große Unterhaltungsgabe besitzt.

Cedille [frz.] (ßedi'liᵉ), die, -, -n: kleines Häkchen unter dem C (ç) in franz. Wörtern, wenn es entgegen der Regel anstatt k als ß zu sprechen ist, zB. française, leçon, Aperçu.

célèbre [frz.] (ßelä'br) feierlich, berühmt; davon die deutschen Schreibungen zelebrieren, Zelebrität.

Cellist [ital.] (tschäli'st), der, -en, -en: Cellospieler.

Cello [ital.] (tschä'lo), das, -, -s u. Celli: Violoncello, Kniegeige, kleine Baßgeige, auch (V.) Bassettel.

Ceme'nt, s. Zement.

censieren, s. zensieren.

Ce'nsor, s. Zensor.

Censu'r, s. Zensur.

Ce'nsus, s. Zensus.

Cent [lat.] (ßänt), der, -, -s: Scheidemünze in Holla[nd] und Nordamerika.

Centaur, s. Kentaur.

Centa'vo [span.], der, -, -s: Scheidemünze in Mexiko u[nd] Zentral-Amerika.

Cente'simo [ital.], der, -s, -sim[i]: Scheidemünze in Italien.

centi..., nur zenti..., s. d.

Centi'me [frz.] (ßgti'm), der, -, -s: Scheidemünze in Belgie[n], Frankreich und der Schweiz.

Centi'mo [span.], der, -s, -s: Scheidemünze in Spanien.

Centner, s. Zentner.

centra'l, **Centra'l**, s. zentra[l], Zentral.

centri-, **Centri-**, s. zentri-, Zentr[i-].

Centrum, s. Zentrum.

Centu'rie [lat.], die, -, -n: (be[i] den Römern) Abteilung [von] 100 Personen, Abteilung [von] Soldaten, Bürgern.

Centu'rio [lat.], der, -s, -rio'ne[n]: Hauptmann, Befehlshaber über eine Centurie.

Cer [lat. Cerium], das, -s: ei[n] sehr weiches, selten vorkommen[des] Metall, findet sich im Cer[it] (in Norwegen) und im Mona[zit] (in Nordamerika), wird weg[en] der leichten Brennbarkeit a[ls] Mittel zum Funkenschlagen be[i] Feuerzeugen verwendet.

Ce'rberus [latinisiert aus gr.]: 1. der dreiköpfige Höllenhund, 2. überhaupt grober Türhüter.

Cercle [frz.] (ßä'rkᵉl), der, -s, -s: Kreis (vornehmer Gesellschaft), Hofkreis; ~ halten = die Näch[s]ten u. Höchsten mit Ansprachen auszeichnen.

Cerclesitz, der, -es, -e: die Si[tze] in den vordersten Reihen eine[s] Zuschauerraumes.

cerebr... [lat.] nur zerebr..., s. d.

e, -: Göttin der
des Ackerbaues.
das, -s, -e: aus
Destillation mit
hwefelsäure her-
als Ersatz für
Kerzenbereitung

as,-vi'ses,-vi'se:
udentenkäppchen
der Verbindung;
hrenwort (stud.).
Cerve..., Cessi...
Zerti..., Zerve...,

o [lat. = übri-
r Meinung] Ver-
Schlußsatzes der
, als er die Zer-
gos beantragte;
ür etw., worauf
endig immer zu-

l'n^e^n), die: Ge-
reich.
oten) Insel, süd-
rindien.
Ch nicht ver-
Wörter suche
oder sch, je
ssprache, auf.
l') Ort in Frank-
erch seinen Wein.
.], der, -: 1. Ver-
m Zweck, um bei
g e-n Nichtbetei-
höhe zu treiben;
il aus einem ge-
unternommenen
P.) in Böhmen:
r politischen Par-
emeinsamen An-
dem Großgrund-
ene Wahlrecht in
nd Reichsrat für
u erlangen.
(schägrą'), der, -s,
körner gepreßtes

u. dadurch gekörntes Leder von Pferden und Eseln.

Chagrin...: **~leder, ~papier.**

Chaine [frz.] (schä'n^e), die, -, -n: Kette; Chaîne anglaise englische Kette; chaîne de dames Kette der Damen = Tanzfiguren bei der Quadrille.

Chaise [frz.] (schä'se), die, -, -n: eigentlich Stuhl, gewöhnlich aber Halbkutsche.

Chaise|longue [frz.] (schäs[e]lo'g), die, -, -n: Langsessel, Ruhebett.

Chaldä'er, der, -s, -: Bewohner von Chaldäa in Palästina

Chalze'don [gr.], der, -s, -e: ein milchigblauer Halbedelstein.

Chama'de [frz.], die: s. die deutsche Schreibung Schamade.

Chamä'leon [lat., gr.], das, -s, -s 1. Schillereidechse; 2. unbeständiger Mensch.

Chambre [frz.] (schąbr), das, -s, -s: Kammer, Zimmer.

Chambre...: **~garni'e** [frz.], das, - -, Chambres garnies: möbliertes Zimmer zum Vermieten; ~ **séparée** [frz.], das, - -, Chambres séparés: nicht mit andern in Verbindung stehendes Zimmer.

Chambregarni'st [frz.], der, -en, -en: Bewohner eines einzelnen gemieteten Zimmers.

Chamisso (schämi'ßo) (s. Leo) ein deutscher Lyriker.

chamois [frz.] (schämoa') gemsenfarbig, rehfarbig, bleichgelb, isabellgelb.

Champagner [frz.] (schämpä'ni^e^r), der, -s, -: stark moussierender Wein, bes. aus der Champagne in Frankreich.

champagnern (h.) ein Champagner-Zechgelage halten.

Champignon [frz.] (schąpinją'), der, -s, -s: ein Edelpilz.

Champion [frz. schąpią' od. engl.

tschä'mpⁱᵊn] Sportausdruck für Sieger, Kämpfer.

Championa't, das, -(e)s, -e: Würde eines Champions.

Chance [frz.] (schɑ̃'ßᵉ), die, -, -n: Möglichkeit, Aussicht auf Erfolg.

Change [frz.] (schɑ̃'ʒᵉ), die, -: Wechsel, Tausch; daher bureau de change (büro'dᵉschɑ̃'ʒᵉ) = Wechselstube, s. a. Exchange.

changeant[1] [frz.] (schɑ̃ʒɑ̃') farbenwechselnd, schillernd.

Changeant[2], der, -s, -s: Schillertaffet aus Seide, Wolle od. Garn (die Kette ist von einer andern Farbe als der Einschlag, daher der Farbenwechsel, je nachdem das Licht einfällt).

Changement [frz.] (schɑ̃ʒmɑ̃'), das, -s, -s: Abwechslung, die Veränderung von etw.

changieren [frz.] (schɑ̃ʒi'rᵉn) (h.) wechseln.

Chanson [frz.] (schɑ̃ßɔ̃'), das, -s, -s: Lied, Gesang.

Chansonette [frz.] (schɑ̃ßönä'tᵉ), die, -, -n 1. Liedchen; 2. Liedersängerin.

chantant, s. Café chantant.

Chaos [gr.] (kā'öß), das, -: Urgemisch, Wirrwarr.

chao'tisch, -er, -(e)st: wüst, ungeordnet.

Chapeau [frz.] (schäpö'), der, -s, -s: Kopfbedeckung, Hut; Chapeau claque, der: ein Klapphut überhaupt; claque (richtiger: chapeau à claque) ist ein Klapphut von der Form eines Zylinderhutes; chapeau bas aber ein Armhut, ein Zweispitz, den man zusammengeklappt unter dem Arm trägt.

Chaperon [frz.] (schäp[ᵉ]rɔ̃'), der, -s, -s: ältere Person als Schutz und Geleit einer jungen Dame.

chaperonieren (h.) eine junge Dame als Chaperon begleiten.

Chappe-Seide [frz.] (schäp-), die: Gespinst aus Seidenabfällen (von durchbissenen oder verdorbenen Kokons).

chaptalisieren [frz.] (schäptälisi-rᵉn) (h.) dem Weinmost Zucker zusetzen, so benannt nach Chaptal, dem Erfinder dieses Verfahrens.

Chara'de, die, -, -n: s. Scharade.

Chara'kter[1] [gr.], der, -s, Charakte're 1. Sinnes- u. Gemütseigenart, Willensstärke; 2. das Wesen e-s Dinges bestimmendes Merkmal, Kennzeichen.

Chara'kter[2] [gr.], der, -s: Amtseigenschaft, Rang; den ~ und Titel eines Regierungsrates haben = die dienstliche Stellung, aber nicht das Gehalt eines solchen haben.

Charakter...: **~bild, ~festigkeit, ~figur, ~maske, ~rolle, ~stück, ~tanz, ~zug.**

charakterisieren [gr.] (h.) kennzeichnen.

Charakterisierung, die, -, -en.

Charakteri'stik, die, -, -en 1. kennzeichnende Schilderung; 2. Kennziffer, d. i. die Ganze eines Logarithmus, s. Mantisse.

charakteristisch, -er, -st: eigentümlich, bezeichnend.

charakterlos, -loser, -loseste: ohne Charakter.

Charge [frz.] (schä'rʒᵉ), die, -, -n: dienstliche Stellung, Rang bes. beim Militär.

Chargen...: **~pferd** (Dienstpferd zum Gebrauch für Offiziere und Unteroffiziere), **~schule** (für die beförderungsfähige Mannschaft).

Chargierte (schärʒi'rtᵉ), der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~ 1. in den Vorstand einer studenti-

ndung Gehöriger: e-r Unteroffiziers-

die, -, -riten, u. r.], die, -, -nen; zbez. für: die drei öttin der Anmut). (schärité'), die, -: eit, Mitleid, Liebe. -, -s: öffentliches s für Verarmte, ung ein Werk der iebe ist.

rz.] (schariwā'ri), Katzenmusik, mu- Birrwarr, Höllen-

er, -s, -e, s. Schar-

härl, engl. tschā^{r}ls),

.] (schärlŏ't^{e}) (siehe = Karoline.

(schärm), der, -s: r, s. die deutsche Scharme.

-s: der Totenfähr- gr. Mythologie.

.] (tschă'rt^{e}rn) (h.) n Schiff befrachten,

[frz.] (schärtrō̆'s^{e}), rtäuserlikör, ur- rzeugt im Kar- zu Chartreuse in

r.], die, -: Meeres- Messina, von den wie die Scylla als heuer personifi- er Scylla in die ommen = aus e-r in die andere (aus n die Traufe) kom-

.] (schäß^{e}pō'), das, ehr, nach dem Er- nt.

Chassis [frz.] (schăßī'), das, -, -: Rahmen, der das Obergestell eines Wagens trägt; Wagengestell, bes. bei Automobilen.

Chatelaine [frz.] (schätlā̆'n), die, -, -n u. -s: Damengürtel, Damenkette für Uhren, Schlüssel usw.

Chaudeau [frz.] (schodō'), der, -s, -s: warme Weinsauce.

Chauffeur [frz.] (schefö'r), der, -s, -e: Heizer, geprüfter Automobilfahrer.

Chaussee [frz.] (schoßē'), die, -, -n: Kunststraße.

Chaussee...: **~geld** (Mautgebühr), **~graben, ~stein** (am Rande der Straße).

chaussieren [frz.] (h.) e-e Straße bauen.

Chaussure [frz.] (schoßü'r^{e}), die, -, -n: Fußbekleidung, Schuhwerk, Beschuhung.

Chauvinismus [frz.] (schowi-), der, -: blinder, übertriebener, säbelrasselnder Patriotismus, benannt nach Chauvin, e-m begeisterten Verehrer Napoleons I.

cheer [engl.] (tschī^{r}), Mz. cheers: lauter Beifalls-, Freuden- und Hochruf.

Chef [frz.] (schăf), der, -s, -s: Leiter, Dienstherr, Vorstand, Befehlshaber.

Chefesse [frz.] (schăfă'ß), die, -, -n, u. **Chefin**, die, -, -nen: weiblicher Chef, Leiterin, Vorsteherin (nicht aber Frau eines Chefs).

Chef...: **~arzt, ~ingenieur, ~redakteur.**

Chef-d'oeuvre [frz.] (schădō̄'wr), das, -(s), -(s): Meisterwerk, Meisterstück.

Chemie [gr.], die, -: Scheidekunst, Stoffkunde; Wissenschaft, welche lehrt, aus welchen einfachen Stoffen die Körper bestehen, wie sie in diese stofflich verschie-

denen Bestandteile zersetzt, geschieden und aus diesen wieder zusammengesetzt werden können.

Chemikalien, die, ohne Ez.: chemische Stoffe, die in besonderen Fabriken erzeugten chemischen Stoffe.

Chemiker, der, -s, -.

chemisch.

Chemisette [frz.] (schᵉmisä'tᵉ), die, -, -n und -s: Vorhemd, Kragenhemd.

Chenille [frz.] (schᵉnī'ljᵉ), die, -, -n 1. Raupe; 2. im übertragenen Sinne eigentümlich gedrehte Seiden- u. Wollfäden, ähnlich wie bei einer Pfeifenrohrbürste (Samtschnürchen).

Chenille...: **~fransen, ~spitzen, ~stoff.**

Che'ops, unv.: ein altägyptischer König der vierten Dynastie (3000 v. Chr.), von dem die größte der erhaltenen Pyramiden herrührt.

cherchez la femme [frz.] (schär-sche' lä fa'm) = suchet die Frau, d. h. eine Frau steckt dahinter, ist die Ursache.

Chersone's, der, -ne'ses: Halbinsel, bes. diejenige der Dardanellen (Halbinsel v. Gallipoli).

Che'rub [hebr.], der, -s, -s, und **Cherubim**, der, -s, -e: Feuerengel, Engel mit dem Flammenschwert in der Hl. Schrift, Engel höheren Grades.

Cherusker, die: german. Volk.

chevalere'sk [frz.] (schᵉwälᵉrä'ßk), -er, -est: ritterlich.

Chevalerie, die, -: Ritterschaft.

Chevalier (schᵉwällē'), der, -s, -s: Ritter.

Chevau-legers [frz.] (schwolejē'), die (Ez. ungebräuchlich): leichte Kavallerie (nur mehr in Bayern).

Cheviot [frz.] (tschä'wiöt), der, -s, -s: ein Wollstoff, eine Tuchart.

Chevreau (schᵉwrō'), das, -s, -s: Leder, Ziegenleder.

Chevron [frz.] (schᵉwrō'), der, -s, -s 1. Kapitulationsborten: schmale, winkelförmige Goldborten am linken Rockärmel bei länger dienenden Unteroffizieren (in Öst.); 2. in anderen Staaten Abzeichen nach Rang und Dienstalter.

Chi|anti (kiä'nti), der, -: ital. Wein.

Chic (schik), der, -(e)s: frz. Bez. des deutschen Schick, s. d.

Chi|cago (schᵉkā'go) (s. Berlin) Stadt in Nordamerika.

Chi|cotte [frz.] (schiko't), die, -, -s: Sklavenpeitsche (aus frischem Flußpferdleder).

Chif|fon [frz.] (schifō'), der, -s, -s: glatter, baumwollener Stoff, dem Schirting ähnlich.

Chiffonnière [frz.] (schifoniä'rᵉ), die, -, -n, und (in Öst.) **Chiffonier** (schifonī'r), der, -s, -s: Schrank, Wäschekasten.

chiffonieren [frz.] (schifonī'rᵉn) (h.) zerknittern, zerzausen.

Chiffre [frz.] (schī'fᵉr), die, -, -n: Schriftzeichen mit geheimer Bedeutung.

Chiffre...: **~schrift** (Geheimschrift).

chiffrieren [frz.] (h.) mit verabredeten, geheimen Zeichen versehen, in solchen schreiben (siehe aber dechiffrieren).

Chiffrierkunst, die, -, -künste.

Chig|non [frz.] (schinjō'), der, -s, -s: eigentlich das Genick, gewöhnlich aber: das hinaufgeschlagene Nackenhaar, Zopf (Wulst), aus Haaren verfertigt.

Chile (tschī'le) (s. Ägypten) Republik in Südamerika.

Chilene (tschilē'ne), der, -n, -n.

], die, -, -n: Zeit-
000 Jahren.
der, -: Glaube an
Jahre dauerndes
rommen auf Er-
ristus nach seiner
Wiederkunft stiften

-, -n, s. Schimäre.
la).
mm (aus dessen
Chinin genommen
e, ~silber (galva-
rtes Packfong), ~-
Erzeuger, ~wein
versetzter Medizi-

n.] (tschintschl'la),
e Kaninchenart in
des weichen, weiß-
s wegen geschätzt.
hine'), das, -s, -s:
mit sehr matten
stert.
-n, -n; Chinesin,

esisches Porzellan,
Chinesische Meer,
e Mauer.
-s: aus China-
tenes Arzneimittel
usw.
(schik), die, -, -s:
hen; Priemchen
m Volksmunde:
Ö.], Stift [V. im

, das, -, -s: Hand-

h [gr.] handschrift-

gr.], die, -: Weis-
er Hand und deren

], der, -en, -en:
rüher so viel wie:
ierter Arzt, heute
Operateur.

Chirurgie, die, -: die mit den Händen ausgeübte (also operative) Heilkunst.

chirurgisch: wundärztlich.

Chlodwig (s. Adalbert) altd. Bez. für Ludwig.

Chlor [gr.], das, -s: einfacher, blaßgrünlich gelber, gasförmiger Grundstoff von eigentümlichem Geruch und erstickender Wirkung.

Chlor...: **~ammonium** (Salmiak), **~gas**, **~kalk** (Bleichpulver, Verbindung von Chlor u. gelöschtem Kalk), **~natrium** (Kochsalz), **~oxyd**, **~salz**, **~säure**, **~wasser**, **~wasserstoff**.

Chlorofo'rm [gr., lat.], das, -(e)s: ölartige, farblose, sehr leicht sich verflüchtigende Flüssigkeit, dient als Betäubungsmittel.

chloroformieren (h.) mit Chloroform betäuben.

Chlorophy'll [gr.], das, -s: Blattgrün, Pflanzengrün, Grundstoff, der den Pflanzen die grüne Farbe verleiht.

Chlothilde, s. Klothilde.

Chok [frz.] (schök), der, -s, -s 1. lähmender Einfluß einer plötzlichen u. heftigen Nervenerschütterung; 2. Stoß, Anprall, Angriff der Kavallerie (Attacke).

chokieren (h.) anstoßen, befremden, beleidigen, mißfallen.

Cho'lera [gr.], die, -: Brechdurchfall, vielfach tödlich verlaufend.

Chole'riker [gr.], der, -s, -: Zornsüchtiger, Jähzorniger, Hitzkopf, Mann v. jähzornigem Temperament.

Choleri'ne [frz.], die, -, -n: leichte Anfälle v. Cholera, meist nicht gefährlicher Natur.

chole'risch, -er, -st.

Choli'n, das, -s: das bei Fleisch- und Pilzvergiftungen auftretende Gift, s. Lezithin.

Cho'lo, der, -s, -s: auch Mamalu'co, s. d.

Chor[1] [gr.], der, -(e)s, Chöre 1. mehrstimmiger Gesang; 2. Vereinigung von sangeskundigen Personen; 3. zusammengehörige Schar (zB. Chor der Rache).

Chor[2] [gr.], das, -(e)s, -e: in den Kirchen der für die Musiker bestimmte Raum (Emporkirche).

Chor...: **~dienst, ~direktor, ~gesang, ~gitter, ~hemd** (das unten mit Spitzen verzierte, über dem Talar zu tragende, reich gefältelte Hemd des kath. Priesters, auch der Chorknaben, das in früheren Zeiten bis über die Knie reichte, daher auch Chorrock hieß), **~herr** (Mönche, die nach der Regel des hl. Augustinus leben; auch Titel, den die Geistlichen mancher Klöster führen, ohne deshalb e-n höheren Rang als andere Klostergeistliche zu haben), **~knabe** (Ministrant), **~mantel, ~pult, ~regent** (Regens chori), **~sänger, ~stuhl**.

Chora'l [neulat.], der, -(e)s, -räle: getragene, ernste Weise eines Kirchengesanges.

Chore'a [gr.], die, -: Veitstanz, s. d.

Choreographie [gr.], die, -: Kunst, die verschiedenen Tänze, resp. die verschiedenen Schrittarten derselben und die dazu gehörigen Arm- und Beinbewegungen durch Zeichnungen darzustellen.

Chore|u'tik, die, -: Tanzkunst.

chore|u'tisch: auf die Tanzkunst bezüglich.

Chori'st [frz.], der, -en, -en: Chorsänger, Chorknabe.

Chorographie [gr.], die, -, -n: Beschreibung einer Landschaft oder größerer Teile derselben im Gegensatz zur Topographie, s. d.

Chose [frz.] (schō'sᵉ), die, -, -n: Sache.

Chre|stoma|thie [gr.], die, -, -n: Mustersammlung von Lesestücken und Aufsätzen der besten Schriftsteller.

Chri'e [gr.], die, -, -n: rednerische Ausführung einer Sentenz od. eines Sprichwortes; auch ein derartiger schriftlicher Aufsatz.

Chri'sam [gr.], das, -s: Weihöl, Salböl.

Christ [gr.], der, -en, -en: Bekenner der christlichen (also sowohl der katholischen als auch der protestantischen) Religion.

Christ...: **~abend, ~baum, ~bescherung, ~kind, ~monat** (Dezember), **~nacht, ~tag** (Weihnachtstag), **~wurz** (Helleborus).

Christel (s. Adelheid) (V.) Koseform für Christian, Christine.

Christen...: **~gemeinde, ~kind, ~lehre, ~liebe, ~pflicht, ~verfolgung**.

Christenheit, die, -.

Christentum, das, -s.

christlich, -er, -st.

Christian, Christine (s. Adalbert, Adalbertine).

Christoph (s. Adalbert).

Christus, Christi, Christo, Christum.

Chrom [gr.], das, -s: metallischer Grundstoff.

Chrom...: **~grün, ~eisen, ~säure**.

chroma [gr.] = Farbe.

Chroma'tik [gr.], die, -: Kunst der Farbenmischung.

chroma'tisch 1. farbig; 2. in der Musik: nach halben Tönen auf- oder absteigend.

Chromatro'p [gr.], der, -s, -e: Farbenwechsler, Farbenkreisel.

Chromolithographie [gr.], die

n: farbiger Steindruck, graphie bunter Bilder.

tosphä're [gr.], die, -: die b durchleuchtende, zweite thülle der Sonne, auf die osphäre (s. d.) folgend.

nik [gr.], die, -, -en: Orts- chte, Zeitgeschichte.

que scandaleuse [frz.] i'k ßkãdälö's), die, - -: chgeschichte, Stadtklatsch.

isch [gr.], -er, -st: längere dauernd (bei Krankheiten egensatz zu akut, s. d.).

i'st [gr.], der, -en, -en: Ge- tsschreiber.

ogra'mm [gr.], das, -(e)s, Zahlinschrift, Inschrift in ischen Lettern, bei welcher sonders (rot od. größer als brigen) hervorgehobenen taben als (röm.) Zahlen- hnungen zusammenge- die Jahreszahl der Bege- it angeben, auf die sich die rift bezieht.

ogra'ph [gr.], der, -en, -en: nist.

olo'g [gr.], der, -en, -en: eitrechnung Kundiger.

ologie [gr.], die, -, -n: nde, Zeitrechnung.

lo'gisch, -er, -st: der Zeit- gemäß.

ome'ter [gr.], das u. der, 1. Zeitmesser zum Be- nen der kleinsten Zeitteile; naugehende Taschenuhr; ktmesser.

o'stichon [gr.], das, -s, n u. sticha: Vers, dessen e Zahlbuchstaben enthal- ie, addiert, eine bestimmte eszahl ergeben.

osko'p, das, -s, -e: nometer, s. d.

nthe'me [gr.], die, -, -n: ltivierte Wucherblume.

Chryso|bery'll, der, -(e)s, -e, **Chryso|li'th**, der, -(e)s u. -en, -e(n), und **Chryso|pra's** [gr.], der, -prases, -prase: goldig-grüner Halbedelstein, grüner Chalzedon, aus dem Gelben ins Grünliche spielend.

Chryso'stomus (s. Blasius).

Chungu'sen, die: unrichtige Schreibung für Tungu'sen, s. d.

Chy'mus [gr.], der, -: Speise-brei im Magen.

Cibe'be, s. Zibebe.

Cibo'rium, s. Ziborium.

Cica'de, s. Zikade.

Ci'cero[1] (s. Leo) Name eines berühmten römischen Redners.

Ci'cero[2], die, -: bestimmte Bez. e-r Buchstabengröße im Druck.

Cicerone [ital.] (tschitschᵉrō'ne), der, -, -roni: Fremdenführer, Erklärer.

Cicero'nen, die: berühmte Nachkommen aus dem Geschlechte Ciceros.

Cichorie, s. Zichorie.

Cicisbeo [ital.] (tschitschisbē'o), der, -s u. -bei (spr. e und i getrennt): Hausfreund, Liebhaber einer verheirateten Frau.

Cid, der, -s: Name eines berühmten spanischen Kriegshelden im 11. Jahrhundert.

Cider, der, -s: siehe Zider.

Ci'mbern, die: ein altgermanischer Volksstamm.

Cime'lien [lat., gr.], die, ohne Ez.: Kostbarkeiten, Kleinodien, bes. Kirchenkleinodien.

Ci'ngulum, das, s. Zingulum.

Cinquecento [ital.] (tschingkwetschä'nto), das, -(s) = 500, hauptsächlich aber Abkürzung für das Jahr 1500; die Zeit der Renaissance in Italien, d. i. von 1500—1600.

circ... nur zirk..., s. d.

Circuit [engl.] (ßöʳkᵉt), der,

-s, -s: Rundfahrt, bes. Rundreise per Automobil, zugleich als Wettrennen.

Ci'rrus [lat.], der, -, Ci'rri: Federwolke.

Cis[1], das, -, -: die um einen halben Ton erhöhte Note C.

cis[2] [lat.] diesseits.

cis...: **~alpinisch**, **~juranisch**, **~leithanisch**, **~padanisch**.

Cisleithanien (s. Ägypten) die Länder diesseits der Leitha od. die im österr. Reichsrate vertretenen Königreiche u. Länder.

Ci'sta [lat.], die, -, -s, u. **Ci'ste**, die, -, -n: altetruskisches Aschenkästchen (s. aber Zyste).

cito [ital.] (tschi'to) eilig, geschwind, dringend; (V.) citer.

Citoyen [frz.] (ßitŏajä'), der, -s, -s: Bürger zur Zeit der französischen Revolution.

Citri'n, s. Zitrin.

Citro..., s. Zitro...

Ci'trus [lat.] = Zitronen- oder Orangenbaum.

Ci'trus aura'ntium [lat.], der, --: Orangenbaum, Pomeranzenbaum (Orange oder Apfelsine und Mandarine).

Ci'trus me'dica [lat.], der, --: gemeiner Zitronen- od. Limonenbaum (Limone und Paradiesapfel).

City [engl.] (ßi'te), die, -, -s: Altstadt (bes. in London); Mittelpunkt des gesamten Handels- u. Weltverkehrs.

civ... nur ziv..., s. d.

Claim [engl.] (kleim), der, -s, -s 1. Anspruch, Reklamation; 2. Parzelle der Gold- u. Diamantenfelder.

Claiming-stakes [engl.] (kle'-mins ßte'ks), das, -, -: Verkaufsrennen.

Clan (klän), der, -s, -s: ehemaliger Anführer der Bergschotten, von den Untertanen mit patriarchalischer Obergewalt ausgestattetes Stammoberhaupt e-s Bezirkes (gewöhnlich der Gutsherr).

Claque [frz.] (klak), die, -: Gesamtheit der Claqueure; Vereinigung gedungener, bezahlter Beifallklatscher, um ein Theaterstück usw. so viel als möglich in der Gunst des Publikums zu erhalten, bzw. bei e-r Erstaufführung e-n Erfolg zu erringen.

Claqueur (kläkö'r), der, -s, -e (u. -s).

Clearinghouse [engl.] (kli'rinhauß), das, -, -s: Abrechnungsstelle, dazu bestimmtes Lokal oder Institut.

Clearingverkehr [engl.], der, -s: Verkehr von Banken untereinander zum Zwecke der gegenseitigen Abrechnung der auf sie laufenden Schecks und Wechsel.

Clerk [engl.] (klark), der, -s, -s: Geschäftsschreiber, Aktuar.

Clip [engl.], der, -s, -s: Hosenklammer.

Clips [engl.], die, ohne Ez.: die Bügel an den Pedalen der Fahrräder, um das Vorwärtsrutschen der Füße zu verhindern.

Clique [frz.] (kli'ke), die, -, -n: Sippschaft, Genossenschaft, Kaste.

Cliquen..: **~wesen** [frz.] Kastengeist.

Clou (klu), der, -s, -s: die beste Nummer (bei e-r Aufführung); die beste Kraft; etwas, das den größten Erfolg bringt.

Clown [engl.] (klaun), der, -s, -s: Tölpel, Spaßmacher, Hanswurst.

Cluniace'nser, die: Mönche, die nach der verschärften Regel des hl. Benediktus leben, so be-

em ursprünglichen
lugny, gegründet
0.
er; die Abkürzung
rnational, daher
bgleich das voll-
rt jetzt nach deut-
hreiben ist; ebenso

silben nur ko...,

s.
.] (kŏschĕni'lje) u.
ie, -, -n: Schar-
tusschildlaus.
n.
d), der, -(s), -s:
; Code civil (~
bürgerliches Ge-
de Napoleon =
von Gesetzen, die
veranlaßte, teils
ach welchen heute
nkreich Recht ge-
.
ŏr), das, -s, -s:
rzförmige Zeichen
rten, wonach die
nt ist; daher ~,
einem Coeur be-
ellkarte.
gnak.
(kafŏ'r), der, -s,
(~fŏ'se), die, -, -n:

.] (h.) den Kopf
aar kräuseln.
(~fü're), die, -,
ht.
ngl.] (kōld krīm),
eigentlich kalter
kühlende Salbe
ge.
esti'ne (s. Adal-
tine).
(kŏ'ledG), das, -s,
nd Bezeichnung der
Institute an den

Universitäten oder auch derjenigen Anstalten, die für die Universität vorbereiten.

Co'llie [schott.], der, -, -: schottischer Schäferhund.

Collier [frz.] (kŏlle'), das, -s, -s: Halsband, Halskette.

Comité, s. Komitee.

comme il faut [frz.] (kŏm il fō) wie es sich gehört; tüchtig, vorzüglich.

Comment [frz.] (kŏmā'), der, -s, -s: Brauch, Studentensitte und Gesetzbuch hierüber.

Commis voyageur [frz.] (kŏ'mi wŏ'jaGŏr), der, - -, - -s: Handlungsreisender.

Comp., Co. u. Cie.: Abkürzungen für Compagnie.

Compagnie [frz.], s. **Kompagnie** oder Kompanie.

Compagnon, s. **Kompagnon**.

Company [engl.] (kŏ'mpᵃnᵉ) = Kompagnie.

Complice, s. **Komplize**.

Co'mpoundmaschine, die [engl.] (kŏ'mpaund-)Verbundmaschine, e-e mehrzylindrige Expansionsdampfmaschine, welche im Vergleich zu den gewöhnlichen Dampfmaschinen eine bedeutend größere Ausnutzung der Dampfwirkung ermöglicht.

Comptoir, s. Kontor.

Cōna'kel [lat.], das, -s, -: Speisesaal der Mönche eines Klosters.

Concierge [frz.] (kŏßjä'rG), der, -(s), -s: Hausbesorger, Gefangenaufseher.

Conciergerie [frz.] (kŏßjärGri'), die, -: Gefängnis.

condi'tio si'ne qua non [lat.] unerläßliche, unumgängliche Bedingung.

Condura'ngo, s. **Kondurango**.

congé [frz.] (kŏGe'): Abschied; **p. p. c.** = pour prendre congé

(pur prãdr ~): um Abschied zu nehmen.

Connaissance [frz.] (kónäßa'ß), die, -, -n: Kenntnis, Bekanntschaft.

Conneta'ble, s. Konnetabel.

Consi'lium abe|u'ndi [lat.], das: (bes. an Universitäten) der Rat od. die Weisung, die Schule freiwillig zu verlassen; das ~ verhängen oder aussprechen = diese Weisung aussprechen, diesen Rat erteilen.

Contenance [frz.] (kǫtᵉng'ß), die, -: Fassung, Zurückhaltung, Mäßigung.

conti'nuo [lat.] in continuo = kontinuierlich, s. d.

conto [lat.] a conto = auf Rechnung, als Abschlagszahlung; aber: Konto, s. d.

contre..., Contre... nur konter..., Konter..., s. d.

contuma'cia [lat.] in contumaciam verurteilen = jem. in seiner Abwesenheit verurteilen.

Convoi [frz.] (kǫwŏa'), der, -s, -s 1. Bedeckung, Geleite, Schutzbegleitung; 2. der zu schützende Transport unter militärischer Bedeckung, bes. im Kriege.

co'ram pu'blico [lat.] vor allen Anwesenden.

co'rpore [lat.]; in corpore = alle zusammen.

Corps de ballet [frz.] (kór dᵉ bälä'), das: Balletkorps.

Co'rpus deli'cti [lat.], das, -, Mz. die Corpora delicti: Beweismittel, Beweisstück.

Co'rpus ju'ris [lat.], das: Sammlung der Gesetze des römischen Rechts.

Corra'l [span.], der, -s, -s: umzäuntes Land nahe beim Hause, worin in den Tropengegenden die zum Wirtschaftsbetriebe nötigen Pferde gehalten werden.

Cortege [frz.] (körtā'ʒ), das, -s: Gefolge, Ehrengeleit.

Co'rtes [span.], die, ohne Ez.: die spanischen Stände.

Cottage (engl. kŏ'tᵉdʒ, frz. kötä'ʒ), das, -, -s: Landhäuschen, Villenviertel.

Cotton [engl.] (kŏtn) s. Kattun.

Couleur [frz.] (kulö'r), die, -, -s 1. Farbe; 2. Studentenverbindung; 3. Partei.

Couleur...: ~bruder, ~student.

Couloir [frz.] (kulŏa'r), der, -s, -s 1. Verbindungsgang, Wandelgang, Sprechraum, bes. in Theatern, Börsen, im Parlamentsgebäude usw.; 2. mit Eis gefüllte Felsspalte.

County [engl.] (kau'ntᵉ), das, -s, -s: Grafschaft, Kreis, Departement.

Coup [frz.] (ku), der, -s, -s: Schlag, Stoß, Streich, Wagestück.

Coupé [frz.] (kupe'), das, -s, -s: Abteil in einem Eisenbahnwagen; zweisitzige geschlossene Kutsche mit festem (nicht zurückschlagbarem) Verdeck.

Couplet [frz.] (kuple'), das, -s, -s: scherzhaftes Lied mit sich wiederholendem Reim (Refrain).

Coupon [frz.] (kupǫ'), der, -s, -s 1. Abschnitt; 2. Zinsschein bei Losen und Wertpapieren; 3. Stoffrest, der nur im ganzen, nicht mehr per Meter abgegeben wird.

Cour [frz.] (kūr), die, - 1. Hof eines Herrschers; 2. Aufwartung bei Hof; 3. Gunstbewerbung bei einer Dame: die ~ machen, schneiden = sich um die Gunst bewerben.

(hoffähig).
(kurä'G^e), die, –:

raGi'rt), -er, -est.
kö^rt), der, -s, -s:
ereiteter Lawn-
lplatz.
.] (kurtä'G^e), die,
und Geschäftsge-
aklers; auch Sen-

.] (kurtoasi'), die,
hkeit, Artigkeit.
nsä'), der, -s, -s:
wisterkind.
kusi'n^e), die, –, -n:
ne, Geschwister-

w...
der, -s, -s 1. aus-
Speichel, Spucke;
für Ordensstern.
[frz.] u. kraque-
d.
(kräjo'), der, -s,
bes. kurzer Minen-

ream, s. d.
[frz.] (kredi' fosie'),
pothekenbank.
r [frz.] (kredi' mö-
–: Kreditanstalt.
(krik), der, -s, -s
rdamerika kleine
che, die sich direkt
ptstrom ergießen,
zu River; 2. Gold-
3. Indianer des
n Stammes.
(kräm, krem), die,
r Brei, aus Dot-
usw. mit verschie-
aften Zutaten be-
Zugabe zu Speisen;
für mannigfache
as Beste, Vorzüg-
r Art; die Vor-
t Gesellschaft.

creme(farben) = mattgelb.
crescendo [ital.] (kräschä'ndo) musikalische Vortragsbez., an Stärke zunehmend, im Gegensatz zu decrescendo.
Crevette [frz.] (kr^iwä't), die, –, -n: Garnecle, s. d.
Cricket, s. Kricket.
Crin d'Afrique [frz.] (krä däfri'k) (P.), das, – –: vegetabilisches Ersatzmittel (Fasern der am Stamm zurückbleibenden Blattscheiden der afrikanischen Zwergpalme Chamerops humilis; Fasern der Luftwurzeln amerikanischer Schmarotzerpflanzen, auch Alpengras) für Roßhaar, bekannt unter dem Namen Affrik (richtig geschrieben aber: Afrique).
Croisé [frz.] (kroase'), das, -s, -s: geköperter Stoff jeder Art.
Croquet, s. Krocket.
Croquette, s. Kroquette.
Croquis, s. Kroki.
Croupier [frz.] (krupie'), der, -s, -s: Beamter einer Spielbank, Bankhalter.
Crownglas, s. Kronglas.
Cs... nur Tsch..., s. d.
Cuivre poli [frz.] (küi'wr poli'), das, – –: Altmessing.
cum gra'no sa'lis [lat.] = mit einem Körnchen Salz, d. h. nicht streng wörtlich, sondern unter Berücksichtigung gewisser modifizierender Umstände mit Verständnis u. Vorsicht aufzufassen.
Curaçao (küraßão'), der, -s: feiner Pomeranzenlikör, benannt nach der gleichen Insel in Westindien (nahe von Venezuela).
cu'rrens [lat.] und kurre'nt, s. d.
Curri'culum (Mz. -cula) **vi'tae** [lat.], das, – –: Lebenslauf; Darlegung des bisherigen Lebens- und Bildungsganges.
Cya'n [gr.] das, -s: Verbin-

dung von Stickstoff und Kohlenstoff, Hauptbestandteil der Blausäure.

Cya'ne [gr.], die, -, -n: Kornblume.

Cyanka'li(um) [gr.], das, -s: ein äußerst scharfer Giftstoff.

Cyniker, s. Zyniker.

cynisch, s. zynisch.

Cyper...: **~wein.**

Cypern (s. Ägypten): Insel im Mittelländischen Meere.

Cyri'll, ~us (s. Adalbert, Blasius).

cyri'llische Schrift, auch glagoli'tische Schrift: altslawische Schriftart, so benannt nach dem Slawenapostel Cyrillus.

Cy'rus u. **Ky'ros**, der, -: König der Perser.

Cyste, die, s. Zyste.

Czako, nur: Tschako, s. d.

Czamara, nur: Tschamara, s. d.

Czapka, nur: Tschapka, s. d.

Czar, nur: Zar, s. d.

Czarewitsch, nur: Zarewitsch, s. d.

Czarewna, nur: Zarewna, s. d.

Czarin, nur: Zarin, s. d.

Czariza, nur: Zariza, s. d.

Czeche, nur: Tscheche, s. d.

czechisch, nur: tschechisch, s. d.

D

D, das, -, -.

d: Name einer Note.

D: 1. römischer Zahlbuchstabe = 500 (aus der Hälfte des Zeichens CIↃ, der ursprünglichen Bez. für 1000 entstanden; 2. Name e-r Tonart.

da[1]: Konj. in der Bed. von indem, weil (~ ich sah, daß es schon Zeit war ...); damals, zu der Zeit (es war in den vierziger Jahren, ~ brannten die Leute noch Kienspähne); als (der Arzt wurde gerufen, ~ es bereits zu spät war).

da[2], Adv. des Ortes, bezeichnet ein Verharren auf e-m Orte: ~ sein, ist ~, ist ~gewesen, und ist in Zssgn mit Verben stets trennbar.

dabei: bei jem. oder etw. sein, in Gesellschaft mit anderen sein.

dabei'bleiben (sn) bei jem. oder etw. bleiben; aber (mit Hervorhebung der Tätigkeit): dabei blei'ben (sn) = bei e-r Ansicht verharren.

dabei'sitzen (h.) neben jem. oder etw. sitzen; aber: dabei si'tzen = etw. sitzend verrichten.

dabei'stehen (h.) neben jem. od. etw. stehen; aber: dabei ste'hen = etw. stehend verrichten.

dableiben (sn) zurückbleiben.

da capo [ital.] von vorne, noch einmal; Wiederholungsbezeichnung für ein Musikstück. auch **da kapo.**

Dacapo u. **Dakapo**, das, -s, -s.

Dach, das, -(e)s, Dächer 1. oberster Teil eines Hauses, welcher dasselbe bedeckt; 2. figürlich für Haus, Wohnung überhaupt.

Dach...: **~boden**, **~decker**, **~fenster**, **~first** (oberster wagrechter Balken e-s Dachstuhles), **~gebälk**, **~gesims**, **~kammer** (Mansarde), **~latten** (die Lattenstangen, auf welchen die Schindeln befestigt werden), **~luke** (bloße Öffnung im Dache, mit einem Laden verschlossen), **~reiter** (auf dem Firste aufsitzendes Türmchen), **~rinne**, **~schiefer**, **~schindel**, **~sparren** (Balken, die das Dach bilden).

; in Oberösterr.),
stuhl (Gerüst des
aufe (Tropfenfall
durch die vom
erabfallenden Re-
begrenzte Boden-
och zum Hause ge-
nd gerechnet), ~
iegel.
ig.
abdachen (s. d.),
rmen.

Dachses, Dachse;
-, -nen.
n, ~hund.
s, -: Dachshund.
-, -n (V.) für
den Kopf, Ohr-
ctylus = Finger,
Schlag mit der

h dieses.
n, insofern, wenn.
ses.
alten, ~können

das: nach meinem
meinem Glauben
he.
v. = gegen oder
, diese usw.; ~
at einen Abscheu

nj. = im Gegen-
ndelt dich schlecht;
irst du finden,

er, -s, -s: Berg,

[frz., gr.] (dagäro-
-s: Lichtbild, auf
platte fixiert, nach
der Daguerre be-

le[1], die, -: das
ach Daguerre.
ie[2], die, -, -n:

nach solchem Verfahren verfertigtes Bild.

daguerreotypieren (h.) solche Lichtbilder verfertigen.

daheim[1], Adv.

Daheim[2], das, -s.

da'her[1], Konj.: aus diesem Grunde; deswegen, aus dieser Ursache.

dahe'r[2], Adv.: von oder aus diesem Orte, herein, her.

dahe'r... (im Sinne von: ent- entgegen, herwärts) **~brausen, ~bringen, ~fahren, ~fliegen, ~geh(e)n, ~kommen, ~laufen, ~schleichen, ~schleifen, ~sprengen** (mit größter Geschwindigkeit reiten), **~stolzieren, ~wanken.**

dahie'r: auf diesem Orte.

dahi'n: nach einem gewissen Ziele, fort, weg; mit einer gewissen Beziehung; sich da'hin- äußern = in der Weise; da'- hingehende Meinung = folgende Meinung; dahi'n sein = verloren oder gestorben sein.

da'hin...: ~ab, ~auf, ~aus, ~ein, ~gegen, ~unter, ~wärts.

dahi'n... (im Sinne von weg...): **~arbeiten** (h.), **~brausen, ~eilen, ~fließen, ~leben** (h.), **~scheiden, ~siechen** und **~welken** (langsam absterben), **~stürmen, ~ziehen.**

dahinten: zurück.

dahinter: hinter etw.

dahinter...: ~kommen (sn), **~stecken** (h.).

Da'hlie, die, -, -n: botanischer Name für Georgine, nach dem schwedischen Botaniker Dahl benannt.

Daily News [engl.] (deᶦ'lᵉnjūs), die: täglich erscheinende Nachrichten, große Zeitung in London.

Daily Telegraph [engl.] (deᶦ'lᵉ tĕ'lᵉgRaf), der, -: tägliche tele-

graphische Berichte; große Zeitung in London.

dakty'lisch [gr.].

Da'ktylus, der, -, -len: ein Versfuß (—◡◡).

Da'lai-La'ma [buddh.], der, -, -: Weltmeer-Lama, womit die ungeheure Macht dieses Priesters angedeutet werden soll; das geistliche Oberhaupt der Buddhisten, zugleich weltlicher Regent von Tibet (das geistliche Oberhaupt in Tibet ist der Taschi-Lama).

Dalles, der, -: Geldmangel (jüdische Bez.).

dalli: berlinerisch für schnell, geschwind.

Dalma'tien (s. Ägypten).

Dalma'tika [neulat.], die, -, -ken: ursprüngl. dalmatinisches Gewand; Oberkleid der bedienenden (assistierenden) Priester bei festlichen Hochämtern.

Dalmati'ner, der, -s, -: Bewohner Dalmatiens; bekannter Rotwein von da.

dal segno [ital.] (dal ße'njo) vom Zeichen an (zu wiederholen).

Dam...: **~brett** (Damenbrett, besonders zugerichtetes Brett für das Damspiel), **~spiel** (auch Dambrettspiel od. Brettspiel; eine Art Schachspiel mit schwarzen und weißen Scheibchen [Damen] aus Holz oder Bein).

Dam...: **~hirsch** (Hirsch mit e-m schaufelartigen Geweih), **~wild**.

da'malig: das, was damals war.

damals: zu dieser Zeit.

Dama'st [ital.], der, -(e)s, -e: geblumtes Leinenzeug, mit eingewebten Bildern versehenes Zeug, ursprünglich in Damaskus (daher der Name) erzeugt.

dama'sten: von Damast.

Damasze'ner, der, -s, - 1. Bewohner v. Damaskus; 2. Stahlklinge aus Stahl v. Damaskus.

damaszieren (h.) mehrere Stahlblätter behufs Erreichung größerer Elastizität aufeinander schweißen, dann leicht anätzen, so daß der Stahl ein geflammtes Aussehen erhält, dann auch mit Gold od. Silber auslegen.

Dämchen, das, -s, -: kleine Dame.

Dame, die, -, -n 1. Frau von gesellschaftlicher Stellung; 2. Gebieterin des Herzens; 3. Figur im Brett- u. Schachspiel.

Dämelack, der, -s, -s (V.) = Dummkopf.

Damen...: **~brett** (Brett, auf welchem Dame gespielt wird), **~coupé**, **~handschuh**, **~hut**, **~kleid**, **~konfektion** (Verkauf v. fertigen Damenkleidern), **~paletot**, **~salon** (Anfertigung von Damenkleidern nach Maß), **~stiefel**, **~tuch** (Halbtuch, sehr feines, dünnes Tuch), **~überwurf**, **~zimmer** (zur ausschließlichen Benutzung der Damen, vgl. Frauenzimmer).

dämisch, **dämlich**, -er, -st: schwindelig, betäubt, sinnlos, dumm.

dami't: mit diesem.

Damm, der, -(e)s, Dämme 1. aufgeschüttetes Erdreich od. ähnlich aufgeführtes Mauerwerk zum Abhalten des Wassers; 2. (P.) Straße darauf; wieder auf dem ~ sein = obenauf, wieder gesund, außer Gefahr sein.

Damm...: **~arbeit**, **~bruch**, **~erde** (humushaltige Erde oder Ackerkrume, Gartenerde), **~straße**, **~weg** (Weg auf dem Damm).

Da'mma'raharz [malaiisch], das

em Dammara-
ichte) auf den
onnenes wasser-
er Firnis davon
rziehen von Öl-
Zeichnungen ge-

icht (Zwielicht),
e, ~zeit.
, -st.
(s. ackern) nach
el (hell) werden;
ir = ich begreife
ach.
ie, -, -en.
ert, das, -(e)s:
für die steten
das Glück be-

r, -s, Dämo'nen:
eufel; Plagegeist.
, -st: geisterhaft,
imlich, grausig.
e)s: Engbrüstig-
e.
-(e)s, Dämpfe:
rdünste, dichter
äuschchen; Hans
ruder Leichtsinn,
Mensch.
parat, ~bad, ~
ger, ~hahn, ~
fel, ~klappe, ~
ine, ~nudel (V.
hlspeise, die im
n wird), **~pflug,**
ß (Lokomotive),
hrt, ~spritze, ~
gen (Eisenbahn-

sch, ~topf.
h.) Dampf ent-
) auf dem Dampf-
iff reisen.
1. mildern, ab-
2. unterdrücken;
Dampf dünsten

und so weich machen; 4. Engbrüstigkeit verursachen.

Dampfer, der, -s, -: Schiff, mit Dampf betrieben.

Dämpfer, der, -s, -: Abschwächer (zB. bei der Geige die Sordine).

dämpfig, -er, -st: kurzatmig, asthmatisch.

Dämpfung, die, -, -en: das Dämpfen.

da(r)nach: nach diesem.

Dana'chachtung, die, -, -en: zur ~ (Befolgung).

Dandy [engl.] (dä'ndi), der, -s, -s und -dies: feiner Herr der eleganten Welt, der sich des Ungewöhnlichen u. Auffallenden in Kleidung u. Benehmen befleißigt; Stutzer, Modenarr.

daneben; neben diesem; über dies, zugleich.

Da'nebrog, der, -s: eine für heilig gehaltene Fahne der Dänen (rote Fahne mit weißem Kreuz, fiel der Sage nach während der Schlacht von Reval zur Zeit der höchsten Not vom Himmel herab).

Da'nebrogorden, der, -s: der höchste dänische Orden.

da(r)nieder: nieder, zu Boden.

dänisch, aber: der Dänische Krieg (1864).

Dank[1], der, -(e)s 1. anerkennender Ausdruck für eine erwiesene Gefälligkeit; 2. Lob, Ruhm, Kampfpreis, Siegerlohn; tausend ~; Gott sei ~; ~ sagen, wissen; ~ schulden, etw. zu ~(e) machen.

dank[2], Präp. mit dem Dat. (seltener mit dem Gen.): ~ dem Leichtsinn und des Leichtsinnes, der Fürsorge, meinem Fleiße, der Nachsicht, der schnellen Hilfe, dem guten Willen, des guten Willens.

Dank...: **~adresse, ~fest, ~gebet, ~gefühl, ~gottesdienst, ~lied, ~opfer, ~rede, ~sagung.**

dank...: **~beflissen, ~erfüllt, ~vergessen** (undankbar).

dankbar, -er, -st, m. Dat. (mir, dir, ihm, jem. ~); mit Präp. (gegen ihn).

Dankbarkeit, die, -.

danken (h.).

dankenswert, -er, -est.

Denkmar (s. Agenor).

Danksage, die, -, -n.

danksagen, danksagte, hat danksagt = den Dank darbringen; aber Dank sagen (schulden, wissen), sagte Dank, hat Dank gesagt.

Danksagung, die, -, -en.

dann: dann und wann; von dannen (gehen, ziehen, kommen).

Da'nte Alighie'ri (~ aligie'ri) (s. Leo) berühmter ital. Dichter.

Dantes, der, -, -: Spielmarke aus Blech, Bein usw., richtiger aber Tantes, s. d.

dar als Partikel (in Zsgn mit Verben stets trennbar) bedeutet eine Richtung oder Annäherung.

dar|an, dran = an diesem, an demselben; drauf und dran, drum und dran.

daran...: **~gehen, ~setzen, ~wagen.**

Darangabe, die, -, -n.

dar|auf, drauf, Adv.: auf dieses.

darauf...: **~geh(e)n, ~hin, ~legen, ~machen, ~pfeifen** (V. = gegen etw. gleichgültig sein).

Daraufgabe, die, -, -n.

dar|aus, draus: aus diesem.

darben (h.) unzureichend sich nähren, entw. aus Notwendigkeit oder um zu sparen.

darbieten (h.).

Darbietung, die, -, -en.

darbringen (h.).

Darbringer, der, -s, -.

Darbringung, die, -, -en.

dar|ein, drein: in dieses.

darin: in diesem, drin, darinnen, drinnen.

darlegen (h.) erklären, detaillieren.

Darlegung, die, -, -en.

Darleh(e)n, das, -s, - 1. eine Art Vorschuß (der Gläubiger gibt Geld oder Naturalien gegen die Verpflichtung des Schuldners, daß dieser ihm nach e-r gewissen Zeit die gleiche Summe oder die ausgeliehenen Naturalien in derselben Qualität zurückzahle); 2. geliehener Betrag überhaupt.

Darlehns...: **~kasse, ~schein.**

darleihen (h.).

Darleiher, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Darleihung, die, -, -en.

Darm, der, -(e)s, Därme: Teil des Eingeweides.

Darm...: **~drüse, ~fett, ~fistel, ~grimmen, ~händler, ~saite, ~stein, ~übel, ~verschlingung, ~verstopfung, ~zwang.**

dar|nach, da|nach: nach diesem.

da(r)nieder.

dar|ob, drob: wegen dieses Fehlers.

Darr...: **~blech, ~boden, ~brett, ~fieber, ~haus, ~malz, ~ofen, ~stube, ~sucht** (Schwindsucht, Auszehrung).

Darre, die, -, -n 1. Vorrichtung und Ort zum Trocknen oder schwachen Rösten von vegetabilischen Stoffen; 2. Krankheit des Austrocknens der Säfte (zB. Rückenmarksdarre), Auszehrung.

darreichen (h.) überreichen.

darren (h.) auf der Darre trocknen.

darstellbar.

nschaulich machen,
.
r, -s, -: ~in, die,
die, -, -en: das
..: ~art, ~gabe, ~
e.
egreiflich machen,
er: über dieses.
.
unter.
s, der, -: Lehre
tehung der Arten
ahl.
as, des, dem, das),
das, dessen, dem,
: dieses, welches);
.
s: Vorhandensein,
ichkeit, Existenz.
) für daselbst be=
2. (Ö.) für klein=
chüchtert, nieder=
sjenigen, demjeni=
wie: derjenige.
nen Nebensatz ein.
sjenige).
n [lat.], die, nur
en, Tatsachen, Tat=
e Ez. Datum siehe
.
.], die: päpstliche
sbehörde, von wel=
he Gnadensachen,
nen usw. expediert
] (h.) 1. Ort u. Zeit
sich herschreiben.
der, -s, -e, oder
vi, -vi: der 3. Fall
s, Wemfall.
dato = von heute
Schreibtage an (ge=

rechnet) (auch de dato): bis dato = bis heute.

Datowechsel, der, -s, -: Wechsel, dessen Verfallzeit vom Tage der Ausstellung an gerechnet wird, zB. 8 Monate a dato.

Dattel [lat., gr. daktylos = Finger, wegen der fingerartigen Anordnung der Früchte], die, -, -n: Frucht der Dattelpalme.

Da'tum [lat.], das, -s, nur Ez.: Angabe von Ort, Tag, Monat u. Jahr der Ausfertigung e-s Schriftstückes; die Mz. Data u. Daten (s. daselbst) werden in anderer Bedeutung gebraucht.

Daube, die, -, -n: Seitenbretter eines Holzgefäßes oder Fasses.

Dauer, die, -: das Fortbestehen, das Fortdauern.

Dauer...: **~butter, ~lauf, ~marsch, ~obst.**

dauerhaft, -er, -est.

Dauerhaftigkeit, die, -.

dauern (h.) (s. **adern**) 1. fortbestehen, währen; 2. bemitleidet werden von jem.; bei ihm Mitgefühl finden: zB. er dauert mich = er wird von mir bemitleidet.

Daumen, der, -s, -: Schluß- oder Drehfinger der Hand.

Daumen...: **~breite, ~eisen, ~schrauben** (u. Daumschrauben).

daumen: **~dick, ~lang.**

Däumling, der, -s, -e 1. winzige Person; 2. Überzug für den Daumen.

Daumont [frz.] (domo'), à la ~ fahren = in e-m Viergespann mit Stangenreitern.

Daune und **Dune**, die, -, -n; s. d.

Dauphin [frz.] (dofä'), der, -s, -s; ~e (dofi'n), die, -, -s: Titel der französischen Kronprinzen (-prinzessinnen) zur Zeit des Königtums.

Daus[1], das, Dauses, Dause und Dauser 1. die „Zwei“ im Würfelspiel; 2. das As im Kartenspiel.

Daus[2] [v. mittellat. dusius = ein böser Geist], der, Dauses, Dause: **der Teufel!** als Ausdruck der Verwunderung: ei, der ~! Was der ~! wie ein ~ = trefflich, tüchtig.

David (s. Adalbert).

Davits [engl.] (de'vits), die: am Schiffsrand befestigte drehbare Kräne für die Boote.

davon: von dem, von diesem.

davon: **~laufen.**

davor: vor diesem, vor dieses.

dawider: gegen, entgegen; ~handeln, ~reden.

dazu: zu diesem.

dazugehörig.

dazugelangen (sn.) zu etw. gelangen.

Dazukommen, das, -s.

dazumal: zu dieser Zeit, damals.

dazwischen: zwischen diesem.

Dazwischenkunft, die, -, -künfte.

Dazwischentreten[1], das, -s.

dazwischentreten[2] (sn.).

Deba'tte [frz.], die, -, -n: mündliche Beratung in geordneter Rede u. Gegenrede, Wechselrede, Wortgefecht, Diskussion, Streitrede; Parlamentsrede.

Deba'tter, der, -s, -: schlagfertiger Redner.

debattieren (h.).

De'bet [lat.], das, -s, -s: das „Soll“ des Kaufmanns; die Schuld.

Debi't [frz.], der, -s: Verkauf, Absatz, Vertrieb von Waren; Postdebit (Beförderung von Zeitungen durch die Post).

debitieren (h.) verkaufen, belasten.

De'bitor [lat.], der, -s, Debito'ren: Schuldner.

Debouchee [frz.] (debusche'), das, -s, -s: Ausgang aus e-m Engpaß, einer Schlucht.

debouchieren (sn) 1. aus einem Engpaß (Defilé) hervorbrechen; 2. aus der Marschordnung zur Gefechtsaufstellung aufmarschieren; 3. Flaschen entkorken.

Debüt [frz.] (debü'), das, -s, -s: Anfang, Antrittsrolle; Antrittsrede; das erste öffentliche Auftreten mit e-m Erzeugnis.

Debüta'nt, der, -en, -en; **~in**, die, -, -nen.

debütieren (h.).

Dechana't [neulat.], das, -(e)s, -e, und **Dekanat** (s. d.) Amtssprengel eines Dechanten.

Decha'nt (meist aber: De'chant), der, -en, -en: geistliche Würde 1. Vorsteher e-s kirchlichen Bezirkes (im engeren Sinn Vorsteher über 10 Mönche bzw. Pfarrer); 2. Vorsteher eines Domkapitels (Domdechant).

Dechan(t)ei, die, -, -en: Amtswohnung des Dechanten; Pfründe desselben.

Decharge [frz.] (descha'rsch'), die, -, -n: Entlastung; Gewehrsalve.

dechif|frieren [frz.] (h.) entziffern, enträtseln, herausbringen; s. Chiffre.

Deck, das, -(e)s, -e: oberste Decke auf einem Schiffe, s. auch Verdeck.

Deck...: **~arbeit, ~balken, ~bett** (Oberbett, Plumeau, s. d.), **~blatt, ~blech, ~farbe** (dicke Farbe, Gouachefarbe), **~firnis, ~flügel, ~leinwand, ~mantel, ~name** (Pseudonym), **~offizier** (im Range e-s Feldwebels), **~platte.**

deckbar.

Decke, die, -, -n 1. in der Baukunst der obere Abschluß e-s inneren Gebäuderaumes; 2. Kopen und Ähnliches zum Zudecken; 3. Fell des Rot- u. Hochwildes

der, -s, -.
..: ~glas, ~korb.
h.) 1. mit e-r Decke ver-
2. schützen, bemänteln;
Tisch zur Mahlzeit her-
; 4. durch Beschaffen
darf befriedigen; 5. (bei
en) eine Stute befruch-

..: ~flechter, ~gemälde,
er, ~macher, ~stück.
g, die, -, -en: das Decken.
a|giert [frz.] (dekuraGl'rt)
igt.
endo [ital.] (dekräschä'n-
nehmend (in der Ton-
s. dekreszendo.
s. dato.
ion [lat.], die, -, -en:
ng, Zueignung.
n (h.) widmen.
on [lat.], die, -, -en:
ng des Besonderen aus
lgemeinen, Folgerung,
führung, Entwicklung,
ung des Besonderen aus
lgemeinen.
v: vom Allgemeinen auf
sondere schließend.
en (h.) ableiten, folgern.
[lat.] der Tat nach, in
t.
lat.], -er, -est: schadhaft,
ft.
der, -(e)s, -e: Mangel,

, -er, -st: mangelhaft.
nt [lat.], der, -en, -en,
fe'nsor, der, -s, Defen-
Verteidiger, Vertreter.
ren (h.) (u. sich ~): (sich)
gen.
n [lat.], die, -, -en, s. a.
ve.
: verteidigend.
ve, die, -, -n: Verteidi-
Gegenwehr.
z, die, -, -en: Unterwür-

figkeit, Ehrerbietung, Berichterstattung.

deferieren [lat.] (h.) in der Rechtssprache 1. genehmigen, bewilligen, zB. einem Gesuche, Antrage ~ = Folge geben; 2. antragen, anbieten, zB. einen Eid ~.

Defilee [frz.], das, -s, -s: Hohlweg, Wegenge, Engpaß.

defilieren [frz.] a) (sn) vorüberziehen (vor jem.); b) (h.) überhaupt ~.

Defiliermarsch, der, -es, Defiliermärsche.

Defilierung, die, -, -en: das Defilieren; das Vorüberziehen in Reihen.

definieren [lat.] (h.) unterscheidend, begrifflich bestimmen; erklären.

Definition, die, -, -en: Begriffsbestimmung.

definiti'v [lat.] dauernd, endgültig.

Definiti'vum, das, -s, -va: dauernder, endgültiger Zustand, dauernde Anstellung.

Defizie'nt [lat.], der, -en, -en: Invalide; Dienstunfähiger.

Defizie'ntenpriester, der, -s, -: zur Seelsorgetätigkeit unfähig gewordener Priester.

De'fizit [lat.], das, -(e)s, -e: Fehlsumme, Ausfall.

Deformation [lat.], die, -, -en, s. Deformierung.

deformieren [lat.] (h.) aus der Form bringen, entstellen.

Deformierung, die, -, -en: Mißbildung, Verunstaltung.

De|frauda'nt, der, -en, -en.

De|fraudation, die, -, -en.

de|fraudieren [lat.] (h.) unterschlagen, veruntreuen.

De'fter|dar [türk.], der, -s, -e: Großschatzmeister in der Türkei.

Degagement [frz.] (degaʒemg'), das, -s, -s: Ungebundenheit.
degagieren [frz.] (degaʒi'ren) (h.) von einer Verbindlichkeit, Gefahr befreien.
degagiert (degaʒi'rt), -er, -est: ungezwungen, frei.
Degen [frz.], der, -s, - 1. gerade Stichwaffe; 2. tüchtiger Kriegsmann.
Degen...: **~gefäß, ~griff, ~hieb, ~kuppel, ~quaste.**
Degeneration und **Degenerierung**, die, -, -en: Ausartung, Entartung.
degenerieren [lat.] (sn).
Degout (degū'), der, -s: Abscheu, Ekel.
degouta'nt, -er, -est: ekelerregend.
degoutieren [frz.] (h.) anekeln, verleiden, anwidern.
De|gradation u. **Degradierung**, die, -, -en: Herabsetzung im Range.
degradieren [frz., lat.] (h.) erniedrigen, seiner Würde entsetzen.
dehnbar, -er, -st.
Dehnbarkeit, die, -.
dehnen (h.) strecken, die Länge vergrößern.
Dehnung, die, -, -en: ~s-h, ~szeichen h.
Dehors [frz.] (deō'rß), die, ohne Ez.: äußerer Anstand, Schein; die ~ wahren, beobachten.
Deich, der, -(e)s, -e: Erddamm zum Schutze niedrig gelegener Landstriche vor Überflutung.
Deich...: **~arbeiter, ~beamter, ~gesetz, ~gräber** (~arbeiter s. a. Teichgräber), **~graf** od. **~hauptmann** (Präses des aus den beteiligten Grundeigentümern gewählten Ausschusses).
deichen (h.) e-n Deich aufführen.
Deichsel, die, -, -n: Wagenstange.
Deichung, die, -, -en.
dein, Pron., männl.: ~, ~es, ~em, ~en, Mz. ~e, ~er, ~en, ~e; weibl.: ~e, ~er, ~er, ~e; Mz. wie männl.; sächl.: ~, ~es, ~em, ~; Mz. wie männl.; mein Bruder und der ~e; aber: das Mein und Dein, das Deine (~ Eigentum); die Deinen (~e Angehörigen) und die Deinigen; D e i n und seine Ableitungen und Zsign werden in Briefen immer groß geschrieben.
deiner, Gen. von du.
deinerseits.
deinesgleichen.
deinethalben, -wegen, -willen.
deinig: dein seiend; das Deinige (das Deine) = das dir Zukommende; die Deinigen = deine Angehörigen.
De|ismus [neulat.], der, -: Glaube an Gott aus bloßen Vernunftgründen, also Leugnung der göttlichen Offenbarung.
De|i'st, der, -en, -en: Anhänger des Deismus.
de|i'stisch.
Deje'kt [lat.], das, -(e)s, -e: Auswurf-, Abgangsstoff.
Dejeuner [frz.], (deʒöne'), das, -s, -s: Gabelfrühstück, zweites Frühstück.
déjeuner dansant [frz.] (deʒöne' dgßg'), das, - -, -s -: zweites Frühstück, an das sich ein Tanzvergnügen schließt; ~ **dinatoire** (dinatoa'r), das, - -, -s -: größeres feines Frühstück an Stelle des Mittag(s)mahles.
dejeunieren [frz.] (h.).
deka [gr.] = zehn.
Deka, das, -s: Dekagramm.
Dekabrist, der, -en, -en [russ. Dekabr = Dezember]: einer der russischen Verschwörer, die sich der Thronbesteigung Nikolaus I (Dez. 1825) widersetzten.
Deka'de, die, -, -n: Zehnzahl;

on 10 Tagen, Zah-
ide.
ie, -, -en: Abnah-
.
System: Zehner-
das, -(e)s, -e:
, das, -s, -e (dkg)
m.
, -(e)s: die 10 Ge-
das, -s: die 10 Tage
Novellensammlung
at.], der, -(e)s, -e:
ner Fakultät, s. d.
s, -(e)s, -e 1. Amt
kal eines Dekans;
ngel eines Dechan-
h.) die inkartierten,
Briefkarte einge-
ostsachen vor der
g an die Parteien
rz.] (h.) (Tuch) den
durch Aufrauhen
er, -s, -: Arbeiter,
rauhen besorgt.
Ägypten): Teil v.
n.
n, die, -, -en: aus-
Vortrag.
r, der, -s, -mato'ren.
isch.
[lat.] (h.).
, die, -, -en 1. Er-
Namhaftmachung;
be (bei Postsachen).
[lat.] (h.) 1. eine
klärung abgeben,
ß kundtun; 2. Sen-
ihrem Inhalte an-
haft machen u. den
en.
, die, -, -en 1. Bie-

gung, Abwandlung der Nomina; 2. Abweichung (bes. der horizontal gestellten Magnetnadel).

de|klinieren [lat.] (h.) abwandeln, in die verschiedenen Fälle setzen.

Deko'kt, das, -(e)s, -e (auch **Deko'ktum** [lat.] das, -s, -kokta): Absud von Kräutern.

dekolletieren [frz.] (h.) den Hals entblößen.

Dekompo'situm [neulat.], das, -s, -sita: mehrfach zusammengesetztes Wort.

Dekorateur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Ausschmücker, Bühnenmaler.

Dekoration, die, -, -en: Verzierung, Ausstattung; Ordenszeichen.

Dekorations...: ~**arbeit**, ~**stück**.

dekorieren [lat.] (h.).

Dekorierung, die, -, -en: Ausschmückung von Zimmern und Theatern; Ordensverleihung.

Deko'rum [lat.], das: Anstand, Schicklichkeit.

de|krepi't [lat.], -er, -est: abgelebt, hinfällig, heruntergekommen.

de|kre|sze'ndo: deutsche Schreibung für decrescendo.

De|kre't [lat.], das, -(e)s, -e: Beschluß, Verfügung, Erlaß e-r Behörde.

de|kretieren [frz.] (h.) anordnen.

Delation, die, -, -en: das Angeben, die Anklage.

delato'risch [lat.], -er, -st: angeberisch.

Delega't, der, -en, -en (s. Delegierte.

Delegierte, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~e: Abgeordneter, Abgesandter.

Delegation, die, -, -en: Parlamentsausschuß; Abordnung.

delegieren [lat.] (h.).

delektieren [lat.], sich (h.): sich laben, erquicken.

Delft (s. Berlin) Stadt in Holland.

Delfter Fayence, die, – –, – –n: stark glasiertes, weißes Gebrauchsgeschirr mit blauer Bemalung und nach japanischen und chinesischen Vorbildern.

Deliberation, die, –, –en: Beratschlagung, Überlegung.

deliberieren [lat.] (h.).

Delice [frz.] (deli'ße), die: Köstliches, Wonne, Lust.

delika't [lat.], –er, –est 1. fein, wohlschmeckend; 2. heikel, zartfühlend.

Delikate'sse [frz.], die, –, –n 1. Leckerbissen; 2. Zartgefühl.

Deli'kt [lat.], das, –(e)s, –e: Vergehen gegen das Gesetz.

Delinque'nt, der, –en, –en; **~in,** die, –, –nen: überwiesener und verurteilter Verbrecher.

delirieren [lat.] (h.) faseln, irre reden.

Deli'rium, das, –s, –rien: Wahnsinn, das Irrereden, Raserei, Tobsucht.

deli'rium tre'mens: Säuferwahnsinn.

delizi'ö's [frz.], –ziöser, –ziösest: köstlich.

Delle, die, –, –n: (P.) Vertiefung, Wuhne, s. d.

delogieren [frz.] (delogi'ren) (h.) ausmieten; zur Räumung der Wohnung zwingen.

Delogierung, die, –, –en (das **Delogieren**) Vertreibung von der Wohnung.

De'lphi (s. Berlin): Ort in Altgriechenland, bekannt durch das „Delphische Orakel".

Delphi'n [gr.], der, –s, –e: zu den Walen gerechnetes Fischsäugetier.

De'lta, das, –s, –s 1. der Buchstabe d des griech. Alphabe[ts] (Δ, δ); 2. verzweigte Flußmündung.

Delto|i'd, das, –(e)s, –e: ein Viereck, bestehend aus zwei gleichschenkeligen Dreiecken mit gemeinsamer Grundlinie.

dem: Artikel (im Dat.) u. Fürw. zB. das Buch liegt auf dem Kasten; das Buch gehört dem, der den ersten Preis gewinnt.

dem...: ~entsprechend, ~gemäß, ~nach, ~nächst, ~zufolge.

Demago'g [gr.], der, –en, –en: Volksführer; Volksaufwiegler.

Demagogie, die, –.

demago'gisch.

De'mant, der, –en, –en: poet. für Diamant, s. d.

Demarche [frz.] (demä'rsch), die, –, –n: Maßregel, Vorgang.

Demarkation, die, –, –en: Begrenzung, Abmarkung.

Demarkationslinie, die, –, –n: festgestellte Grenzlinie.

demarkieren [frz.] (h.) abgrenzen.

Demarkierung, die, –, –en: das Demarkieren.

demaskieren [frz.] (h.) entlarven; das Gesicht enthüllen.

Demaskierung, die, –, –en.

Deme'nti [frz.], das, –s, –s: Widerruf, Berichtigung.

dementieren [frz.] (h.).

dementsprechend.

Demeri'tenanstalt [frz.-dt.], die, –, –en: Bußanstalt für Priester.

demgemäß.

demi [frz.] halb.

Demimondaine [frz.] (demimo[n]dä'ne), die, –, –n: Dame der Halbwelt.

Demimonde [frz.] (demimo[n]d), die, –: Halbwelt.

Demission [frz.], die, –, –en: freiwillige Niederlegung eines Amtes.

demissionieren (h.) um die En[tlassung]

: Amte ansuchen
. geben).
], der, -(e)s u. -en,
lten Griechenland
Gewerbetreiben=
hen bildeten die
esondere Bürger=
chste obrigkeitliche
n dorischen Städ=
en Griechenland;
er (bei den Gnosti=
Weltseele (bei den
rn).
, daher.
n kurzer Zeit, sehr

n[frz.](h.) abrüsten.
ng, die, -, -en.
.](dĕmŏasă'l^e), die,
ein (in der Anrede
oiselle, s. d.).
r.], der, -en, -en:
r Volksherrschaft.
die, -, -n: Volks=
herrschaft, Volks=
ürgerreich.
. -er, -st.
rz.] (h.) zerstören,
abtragen, schlei=

. die, -, -en.
um: quod erat de-
n = was zu be=
Schlußformel na=
i mathematischen

[lat.], der, -en,
hmer an e-r Kund=

n, die, -, -en:
er Beweis, Vor=
hauobjekten; Mas=
ng.
): hinweisend, mit
r Absicht.
o...: **~pronomen**
es Fürwort; auch
i'vum).

demonstrieren [lat.] (h.) 1. vorzeigend erklären, kundgeben; 2. von Körperschaften: s-e Gesinnung mit einer gewissen Absichtlichkeit in lärmender Weise kundgeben.

demontieren [frz.](h.) unbrauchbar machen (zB. Maschinen durch Zerlegen).

Demoralisation, die, -, -en: Entsittlichung, Sittenverwilderung, Zuchtlosigkeit.

demoralisieren [frz.] (h.).

Demo'sthenes (s. Moses) berühmter Redner Altgriechenlands.

demselben (s. derselbe).

de'mungeachtet.

Demut, die, -: Selbsterniedrigung; geringe Meinung von dem eigenen Werte; Gefühl der Unterwürfigkeit und Anspruchslosigkeit.

demütig, -er, -st.

demütigen (h.) herabwürdigen.

Demütigung, die, -, -en.

demzufolge.

den: Artikel (im Akk.) u. Fürw., zB. ich lege das Buch in den Kasten; ich bestimme das Buch für den, der den ersten Preis gewinnt.

Dena'r, der, -s, -e: altrömische Münze von verschiedenem Werte (ca. 66 Pf.).

Denaturalisation, die, -, -en: Entziehung, Verlust des Bürger= oder Heimatsrechtes.

denaturalisieren [neulat.] (h.).

denaturieren [neulat.] (h.) seiner Natur berauben; für den Genuß unbrauchbar machen, zB. Spiritus vermengt man mit etw. Holzgeist, Salz mit etw. Eisenoxyd.

Denaturierung, die, -, -en.

Dendrologie, die, -: Baumkunde.

Dengel...: **~amboß, ~hammer, ~stock, ~zeug.**

dengeln (h.) (f. betteln) Ausklopfen der Scharten einer Sense durch Hämmern der Schneide auf e-m kleinen Amboß: durch Klopfen die Sense schärfen.

Denk...: **‿art, ‿kraft, ‿lehre** (Logik), **‿mal** (‿male u. ‿mäler), **‿münze, ‿säule** u. **‿stein, ‿schrift** (größere Abhandlung einer gelehrten Körperschaft; in amtlicher Form gehaltener, ausführlicher Bericht über eine staats- od. völkerrechtliche oder private Angelegenheit); **‿spruch** (Sentenz), **‿stoff, ‿übung, ‿würdigkeit, ‿zeichen, ‿zeit, ‿zettel** (unangenehme Erinnerung).

denk...: **‿fähig, ‿würdig.**

denkbar.

denken; denke, denkst, denkt; dachte; dächte; hat gedacht; denke(t)! 1. mit Akk.: an etw. (nicht auf etw.); 2. gedenken (mit Gen.).

Denker, der, -s, -: in strengem, forschendem Denken Geübter.

denn.

dennoch (bei Silbentrennung: den-noch).

denselben s. derselbe.

denta'l [lat.] die Zähne betreffend.

Denta'ldepot (Depot von künstl. Zähnen).

Denta'llaut, der, -(e)s, -e: Zahnlaut.

Dentelles (dgtä'l), die: franz. Bez. für geklöppelte Spitzen.

Denti'st [frz.], der, -en, -en: Zahntechniker, Zahnkünstler.

Denunzia'nt [lat.], der, -en, -en: Angeber, Anzeiger.

Denunzia't, der, -en, -en: der Angezeigte.

Denunziation, die, -, -en: Angeberei, Anzeige.

denunzieren (h.) angeben, heimlich anklagen.

Departement [frz.] (depärt^e^mg'), das, -s, -s 1. Amtsfach; Abteilung; 2. politischer Bezirk (in Frankreich).

departieren [frz.] (h.) abteilen, auseinandersetzen.

Dependance (depgdg'ß), die, -, -n 1. Zubehör, Nebengebäude; 2. Abhängigkeit.

depende'nt, -er, -est: abhängig, unselbständig.

Depende'nz [neulat.], die, -, -en: Zubehör.

Depense (depg'ß^e^), die, -, -n: Ausgabe, Unkosten, Aufwand.

depensieren [frz.] (h.) ausgeben, verschwenden.

Depe'sche, die, -, -n: durch e-n Eilboten geschickter Bericht; Drahtnachricht, Telegramm.

Depe'schen...: **‿beförderung, ‿reiter** (Meldereiter, Eilbote).

depeschieren [frz.] (h.) beschleunigt mitteilen, drahten.

Deplacement (deplaß^e^mg'), das, -s, -s: Mindestbelastung eines Schiffes; die durch ein Schiff verdrängte Wassermenge, wonach das Gewicht des Schiffes zu berechnen ist.

deplacieren [frz.] (deplaßi'r^e^n) (h.) versetzen; aus e-r Stellung vertreiben.

deplaciert, -er, -est: am unrechten Orte; übel angebracht.

Deplacierung, die, -, -en: Versetzung, Verrückung.

Depo'nens, das, -, -pone'ntien u. -pone'ntia: in der lateinischen Grammatik Zeitwort mit passiver Form u. aktiver Bedeutung.

Depone'nt, der, -en, -en: Anvertrauer, Hinterleger; aussagender Zeuge.

deponieren [lat.] (h.) ...

erwahrung geben,

, die, -, -en.
die, -, -en: Ver-
ortschaffung in eine

frz.] (h.) verban-
n abgelegenen Ort

er, -n, -n; ein ~r,

.] der, -(e)s, -e (im
positä'r, der, -(e)s,
mpfänger e-s De-
rwahrer davon.
~bank, ~geld, ~
.
t.-frz.] (-tö'r), der,
positar.
[neulat.], das,
ufbewahrungsort
gte Gelder, Wert-
Wertgegenstände;

at.], das, -s, -posi'-
Deposi't, das, -(e)s,
ahrungsgut (Geld
genstand), zur Ver-
nterlegter Gegen-
onieren).
[frz.] (h.) aus dem
eiben, absetzen, ent-

vertrieben, ent-

ng, die, -, -en.
depō'), das, -s, -s
tes Gut; 2. Ort, wo
hrt wird; 3. Nieder-
ren, Vorräten usw.
hein, ~wechsel.
[lat.], die, -, -en:
ung.
er, -est: verdorben,
.
[lat.], die, -, -en:
lehnung.
[lat.], die, -, -en

1. Gedrücktheit, **Abspannung**; 2. Gebiet, dessen Niveau unter dem Meeresspiegel liegt.

De|pressions...: ~gebiet (des niedrigsten Luftdruckes), **~schuß** (Tiefschuß, Schuß der unter die Horizontallinie geht), **~winkel** (den dieser mit der Horizontallinie einschließt).

de|prezieren [lat.] (h.) 1. abbitten; 2. ablehnen, sich **etw.** verbitten.

de|primieren [lat.] (h.) niederdrücken, entmutigen.

de|primiert, -er, -(e)st: entmutigt, niedergeschlagen.

Deputa't [lat.], das, -(e)s, -e: bestimmtes, dem Range nach fixiertes Einkommen an Naturalien.

Deputation, die, -, -en: **Abordnung**, Ausschuß.

deputieren [lat.] (h.) abordnen.

Deputierte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~: Abgeordneter, Volksvertreter.

der, Art. (~, des, dem, den; Mz.: die, ~, den, die), und Pron.: (~, dessen [des], dem, den; **Mz.**: die, deren [derer], denen, die).

Derangement [frz.] (deraᶢʒᵉmaᶢ'), das, -s, -s.

derangieren [frz.] (deraᶢʒi'rᵉn) (h.) in Unordnung bringen, stören.

de'r|art: in solchem Grade; derart erschrecken; aber: Leute der Art, d. h. Leute von dieser Art, von der Art.

derartig: diese Art habend.

derb, -er, -st 1. fest und dicht; 2. stark, kräftig; 3. rauh, rauch, unverblümt; 4. v. Mineralien: kristallinisches Aggregat ohne bestimmte Form.

Derbheit, die, -, -en 1. unverblümte, gewöhnliche Ausdrucksweise, meist Ausdrucksweise des Dialektes (hier im Wörterbuch

mit V. bezeichnet); 2. derbes Wesen.

De'rby [engl.] (dö^{r}'b^{e}, a. dä^{r}'b^{e}), das, -, -s: so benannt nach Lord Derby, diese Rennen ins Leben rief; der Hauptrennen der Saison; Konkurrenz um den größten Rennpreis in den einzelnen Ländern.

dereinst: dereinstig.

derelinquieren (h.) verlassen.

deren (Adv. u. Pron.) derenthalben, ~ wegen, ~willen.

derer (Pron., im Sinne von derjenigen).

dergestalt: auf diese Weise.

dergleichen = dgl.

De'rivans, das, -, Deriva'ntia: Heilmittel zur Ableitung von Säften.

Derivation, die, -, -en: Ableitung.

derivati'v: ableitend.

Derivati'vum, das, -s, -va: abgeleitetes Wort.

derivieren (h.) ableiten.

derjenige (s. derselbe).

derlei: dergleichen.

dermalen = jetzt.

dermaßen = in dem Maße.

Dermatolo'g [gr.], der, -en, -en: Arzt, der sich speziell mit den Hautkrankheiten befaßt.

Dermatologie, die, -: Hautlehre, Hautkunde.

dernier cri (därnje' kri), der: die letzte Schöpfung (Errungenschaft) der Mode.

dero (veralteter Genitiv des Pron. der), derohalben, derowegen: veraltete Höflichkeitsform in Anreden u. Briefen für: Ihr.

Deroute [frz.] (deru'te), die, -, -n: gänzliche Zerrüttung, Niederlage; unordentliche, wilde Flucht.

deroutieren (h.).

derselbe, desselben, demselben, denselben; Mz.: dieselben, derselben, denselben, dieselben.

derweil, derweilen: während der Zeit, zu dieser Zeit.

De'rwisch, der, -(e)s, -e: mohammed. Bettelmönch, Fakir, s. d.

derzeit, derzeitig = derweil.

des: Gen. vom Art. der.

desarmieren [frz.] (h.) abrüsten.

Desarmierung, die, -, -en: Abrüstung, Entwaffnung.

desavouieren [frz.] (desawui'r^{e}n) (h.) ableugnen, in Abrede stellen, widerrufen.

Deserteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Ausreißer, Flüchtling.

desertieren (sn) ausreißen, die Fahne verlassen.

Desertion, die, -, -en: Flucht, bes. Fahnenflucht.

desfalls: wegen dieses Falles.

desgleichen: in gleicher Weise.

deshalb: darum.

desi|gnieren [lat.] (h.) zu etw. bestimmen, ausersehen, ernennen.

Desi|gnierung, die, -, -en; **Desi|gnation**, die, -, -en: Bestimmung, vorläufige Ernennung.

Desinfektion [lat.], die, -, -en: Reinigung von Ansteckungsstoffen; Zerstörung derselben.

desinfizieren [neulat.] (h.) von Ansteckungsstoffen reinigen.

Desinfizierung, die, -, -en: Desinfektion, s. d.

De|skription [lat.], die, -, -en: Beschreibung.

de|skripti'v [neulat.] beschreibend.

desola't [lat.], -er, -(e)st 1. trostlos, traurig; 2. verwüstet.

Desorganisation [frz.], die, -, -en: Entartung, Zerrüttung, Auflösung; völlige Zerstörung der Organisation (Gegensatz zu Organisation, s. d.).

desorganisieren (h.) in Unordnung bringen, zerrütten.

t: verwirrt gemacht.
n [neulat.] (h.) ver-
ngschätzen.
h, -er, -st: gering-
ächtlich, entehrend.
[span.], der, -s, -s:
eifelter" in politi-
hung, Mitglied e-r
lb der Gesetze stel-
ischen Partei.
t.], -er, -eſt: ver-
fnungslos.
, die, -, -en: Ver-

, der, -en, -en: un-
r Herrscher, Ge-
r, Wüterich.
e, -, -n: Herrschaft
ten.
[gr.] eigenmächtig,
munumschränkt.
s, der, -s: Willkür-
Gewaltherrschaft.
n: Gen. vom Für-
gW. weß Brot ich
d ich singe.
Deßjäti'ne, die, -,
chenmaß = 1,09 ha.
derselbe).
des Fürw. der:
und desungeachtet.
vegen, ~willen.
, das, -s, -s: Nach-
te, Konfitüren usw.).
bäckerei, ~löffel, ~
e.
(däßö'), das, -s, -s:
Muster.
(-tö'r), der, -s, -e:
Musterzeichner.
(h.) (Muster) zeich-

.] (d^ehu'), die, ohne
Damen) alles unter
rock Befindliche (An-
w.).
at.], das, -(e)s, -e:
der Destillation.

Destillateur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Destillierer, bes. Branntweinbrenner.

Destillation [neulat.], die, -, -en: 1. „Abtröpfelung", chemischer Vorgang, durch welchen flüchtige oder flüssige Teile von Körpern entweder mit Zuhilfenahme von Wasser od. ohne dasselbe (trockene ~) durch Verdampfen u. Wiederabkühlen in geschlossenen Gefäßen gewonnen od. „abgezogen" werden; 2. berlinerisch für Schnapsschenke.

Destille, die, -, -n: Schnapsschenke, Budike (P.) berlinerisch.

Destillier...: **~apparat, ~blase** od. **~kammer, ~kolben** (Retorte), **~kunst, ~ofen.**

destillieren [lat.] (h.) die flüchtige(re)n Bestandteile e-r Flüssigkeit oder eines festen Körpers durch Wärme (Erhitzen) absondern, abziehen.

desto.

de|struieren [lat.] (h.) zerstören, niederreißen, verwüsten.

De|struktion, die, -, -en: Zerstörung.

de|strukti'v: zerstörend, zersetzend, umstürzlerisch.

desungeachtet.

deswegen: um dieser Ursache willen.

De|szende'nt [lat.], der, -en, -en: Abkömmling, Sprößling, Nachkomme.

De|szende'nz, die, -, -en: Abstammung, Herkunft, Nachkommenschaft, Verwandtschaft in absteigender Linie.

De|szende'nz...: **~theorie** (Abstammungslehre).

Detachement [frz.] (detäsch^emã'), das, -s, -s: vom Hauptheere od. von e-m Regimente abgeschickter Trupp (Abteilung) Soldaten (Wach-Detachement usw.).

detachieren (h.) vom Ganzen absondern, absenden; von e-m Ganzen einzelne Teile entsenden.

detachiert: abgeschickt, abgesondert.

detachiertes Fort (bei einer Festung): Vorwerk, vorgeschobenes Fort.

Detail [frz.] (detă'j), das, -s, -s: Einzelnes; Ausführliches.

Detail...: **~bericht, ~geschäft, ~handel, ~verkauf** (en detail = im kleinen).

detaillieren [frz.] (detă(l)ji'r^e^n) (h.) ausführlich darstellen, zergliedern.

detailliert (detă(l)ji'rt), -er, -est: ausführlich.

Detailli'st (detă(l)ji'ßt), der, -en, -en: Kleinhändler.

Detekti'v(e) [engl.], der, -s, -ve u. -s: Geheimpolizist, Polizeiagent.

Detente [frz.] (detą't), die, -: das Nachlassen, die Auslösung der zwischen Mächten eingetretenen Spannung, s. auch Entente.

Detention [lat.], die, -, -en 1. Gefangenhaltung, Gewahrsam; 2. das Innehaben eines Besitztums.

Detentionsanstalt, die, -, -en: Gefangenhaus.

deteriorieren [lat.] (h.) verschlechtern, verderben.

Deteriorierung, die, -, -en: Verschlechterung.

Determina'nte [lat.], die, -, -n: Bestimmungszahl.

Determination, die, -, -en: Bestimmung, Entschluß.

determinati'v: bestimmt, bestimmend.

determinieren (h.) bestimmen, begrenzen, festsetzen; sich entscheiden.

detesta'bel [frz., lat.], -bler, -st: abscheulich, fluchwürdig, verabscheuungswert.

detestieren [lat.] (h.) verabscheuen, verwünschen, verfluchen.

Dethronisation [lat.], die, -, -en: Entthronung, Absetzung vom Throne.

dethronisieren (h.) entthronen, vom Throne stoßen.

detinieren [lat.] (h.) zurückhalten, in Haft halten; vorenthalten.

Detonation [lat.], die, -, -en: Knall bei e-r Explosion; Verpuffung.

detonieren (sn) mit heftigem Knall blitzschnell verbrennen.

de'tto, auch **di'to** [ital.]: ebenso, desgleichen.

deucht, ~e, a. dünkt, dünkte, s. dünken.

De'us ex ma'china [lat.] = ein Gott aus der Maschine; bezeichnet e-e ganz unerwartet auftretende Person, die e-r Sache e-e unvermutete Wendung gibt.

Deut [niederl.], der, -(e)s, -e: eigentlich die kleinste holländische Scheidemünze; sonst aber: Kleinigkeit, Geringfügigkeit.

Deutelei, die, -, -en.

deuteln (h.) (s. betteln) kleinlich zergliedern, klügeln.

deuten (h.) (s. achten) auf etw. hinzeigen; auslegen, erklären.

Deuter, der, -s, -.

deutlich, -er, -st: leicht zu erkennen, verständlich; aufs deutlichste.

Deutlichkeit, die, -, -en.

deutsch: bedeutet ursprünglich „dem Volke zugehörig od. eigentümlich", namentlich in Bezug auf die Sprache im Gegensatz zu der lateinischen Sprache der Gelehrten; ~e Sprache, Sitten; auf ~, zu ~, aber: das Deutsche; Deutsch lernen, sprechen, aber:

sprechen = ihm die
gen; im Deutschen;
Reich, das Deutsche
ge (Eigenname), der
terorden, die Deut-
. Ludwig der Deut-
e Volkspartei.
~österreichisch, ~-

~-Böhmen, **~-mei-**
nd Deutschmeister),
, **~-Österreich.**
r, -n, -n; ein ~r,
die alten ~.
s, -n: die deutsche

(s. naschen) deutsch
deutsch sagen.
(s. Ägypten): das
ch.
das, -s.
ei, die, -, -en: läp-
ein Deutschtum zu

h u. **deutschvolk-**

, -, -en.
] zwei; en deux =

[lat.] u. **Devasta-**
-en: Verwüstung,

h.) verheeren, ver-
ören.
t.], die, -, -en: Ab-
n der vorgezeichne-
Wegverfehlung.
.) abweichen, vom
abkommen.
, -n 1. Wahlspruch;
tbezahlbarer Wech-
Valuta des betr.
gestellt.
[lat.], die, -, -en:
er Vererbung eines
objektes an einen
bberechtigten.
...: **~krieg** (der

Krieg, durch welchen Ludwig XIV. die span. Niederlande sich anzueignen suchte; **~recht** (Übergang eines Rechtes an eine höhere Instanz im Falle der Nichtausübung innerhalb einer gewissen Frist (zB. bei Besetzung und Verleihung von Kirchenämtern).

devolvieren [lat.] (h.) abwälzen: Recht auf etw. an einen andern übergehen lassen, eine Rechtssache vor eine höhere Instanz bringen.

devo'nische Formation: Erdschicht zwischen Silur- u. Steinkohlenformation, oberer Teil der Grauwackenformation; benannt nach der englischen Grafschaft Devon, wo diese Formation häufig vorkommt.

devo't, -er, -(e)st: andächtig, gottergeben; demütig, untertänig, kriechend.

Devotion [lat.], die, -: Andacht, Ehrfurcht, völlige Ergebenheit.

Devotiona'lien, die, ohne Ez.: religiöse Gegenstände (Gebetbücher, Rosenkränze, Bilder usw.).

Dextri'n [neulat.], das, -s: Stärkegummi.

Deze'mber [lat.], der, -(s), -: Wintermonat, Christmonat.

Deze'mvir [lat.], der, -s u. -n, -n: ein Mitglied des Dezemvirates (Zehnmännerrats).

Dezemvira't, das, -(e)s, -e: die Zehnmännerherrschaft im alten Rom.

Deze'nnium [lat.], das, -s, -nien: Jahrzehnt.

deze'nt [lat.], -er, -est: anständig, ehrbar, sittsam.

Dezen|tralisation [frz.] die, -, -en: Aufhebung der Zentralisation.

dezen|tralisieren [frz.] (h.) die Vereinigung aller Macht in e-r einzigen Hand hindern, aufge-

ben, abschaffen(wollen), die möglichste Selbständigkeit der einzelnen Glieder anstreben.

Deze'nz [lat.], die, –: Anstand, Anständigkeit, Sittsamkeit.

Dezerne'nt [lat.], der, -en, -en: entscheidender Richter.

dezernieren [lat.] (h.) beschließen, einen Bescheid geben, ein Urteil fällen.

dezidieren [lat.] (h.) entscheiden, bestimmen.

dezidiert, -er, -est: ganz bestimmt, im vollsten Ernst.

Dezi...: **~gramm** (dg, $^1/_{10}$ g), **~liter** (dl, $^1/_{10}$ l), **~meter** (dm, $^1/_{10}$ m).

dezima'l: zehnteilig.

Dezima'l...: **~bruch** (Bruch nach der Zehnteilung); **~maß** (zehnteiliges Maß), **~rechnung**, **~stelle**, **~system**, **~wage**, **~zahl**.

Dezima'le [lat.], die, –, -n: Zehnteilchen.

dezimieren [lat.] (h.) das Zehntel entfernen (früher beim Militär) jeden zehnten Mann aus der Reihe nehmen und bestrafen (töten, erschießen); überhaupt starken Verlust verursachen oder beibringen.

dezisi'v [lat.] entscheidend.

Diabe'tes [gr.], der, -s: Harnruhr, Harnfluß (auch Zuckerkrankheit genannt).

Diabe'tiker, der, -s, –: ein Zuckerkranker.

diabo'lisch [gr.], -er, -st: teuflisch.

Diachy'lonpflaster [gr.], das, -s, –: erweichendes Pflaster, Bleipflaster.

Diade'm [gr.], das, -s, -e: Stirnreif, Krone.

Dia|gno'se [gr.], die, –, -n: Bestimmung der Art der Krankheit aus verschiedenen Anzeichen.

dia|gnostizieren (h.) Merkmale Kennzeichen angeben, Art e-r Krankheit feststellen.

diagona'l [gr.], schräg, quer laufend (von einer Ecke bis zu der schräg gegenüberliegenden).

Diagonal...: **~linie**, **~marsch**, **~stoff**, **~strecke**.

Diagona'le, die, –, -n: Schräglinie, Ecklinie.

Diagra'mm [gr.], das, -(e)s, -e 1. die bes. in der Statistik und in den Naturwissenschaften übliche graphische Darstellungsweise; 2. Skizze.

Diakoni'ssin, die, –, -nen: dienende geistliche Schwester, Wärterin.

Diale'kt [gr.], der, -(e)s, -e: Mundart, Volkssprache; die in einer Gegend herrschende Sprechweise mit ihren Eigentümlichkeiten.

Diako'n [gr.], der, -s, -e, auch **Dia'konus**, der, –, Diako'ne(n): angehender Geistlicher, der die zweite der höheren Weihen erhalten soll.

Diale'ktik [gr.], die, –: Kunst der Gesprächsführung, Redegewandtheit, bes. in Streitreden.

Diale'ktiker, der, -s, –: Meister in der Disputierkunst.

diale'ktisch: mundartlich, nach Art der Dialektik.

Dialo'g [gr.], der, -(e)s, -e: Zwiegespräch.

Dialogie, die, –, -n: Zweideutigkeit, Doppelsinn.

dialo'gisch: in Gesprächsform.

dialogisieren (h.) in Gesprächsform darstellen.

Diama'nt, [gr.], der, -en, -en: der härteste Edelstein, ist kristallisierter Kohlenstoff (im Gegensatz zu amorphem Kohlenstoff, s. d.).

: **~ausgabe** (im
ormat), **~bezirk**, ~-
er), **~grube**, **~ring**,
schneider, **~staub**.
.(poetisch: deman-

r.], der, -s, -: **Kreis**-

gerade entgegen-
gegenteilig.
(s. Berta) Göttin
in der römischen
rtemis.
] durchscheinend.
a [gr.], das, -s,
ischenwand, tren-
fläche, bes. 1. poröse
galvanischen Ele-
lende bei optischen
en.
r., lat.], das, -(e)s,
hanie, die, -, -n:
graphischem Wege
ansparentes Glas-

, -, -n, und **Di**-
die, -, Diäre'sen
derreißung, Vers-
mZusammenfallen
des mit dem Vers-
Cäsur; 2. in der
die getrennte Aus-
einanderfolgender
Aleuten, im Ge-
Synä'resis, s. d.
r.], das, -s, -rien:
udelbuch, Schmier-

gr.], die, -, -n:
Durchfall.
r.], die, -: Zerstreu-
theit der meisten
Bevölkerung von
fessionen wohnen-
usgenossen, zB. der
in protestantischen

~diöze'se, **~gebiet**.

Diasta'se, die, -: bei der Keimung sich bildende Eiweißkörper, die im Malz die Umwandlung der Stärke in Dextrin und Zucker bewirken.

Diä't [gr.], die, - 1. vorgeschriebene Lebensordnung, streng geregelte Nahrung; 2. magere Kost; diät leben = gesundheitsgemäß, mäßig sich ernähren.

Diä'ten, die, ohne Ez.: Tagegelder, Zehrgelder, bes. der Beamten auf dienstlichen Reisen; tagweise Vergütung, die man bei besonderem Dienstaufwande beanspruchen kann.

Diäte'tik, die, - 1. Lebensordnungslehre, welche die Abstammung und die Bestandteile der Nahrungsmittel behandelt.

diäte'tisch, -er, -st: der Gesundheitslehre entsprechend.

Diä'tfehler, der, -s, -: Ernährungsfehler.

diato'nisch [gr.] in der Musik: von Ton zu Ton fortschreitend.

Diatri'be [gr.], die, -, -n: Schmähschrift.

dich, Akk. von du, Fürw.: in Briefen immer groß zu schreiben.

Dichogamie [gr.], die, -: Erscheinung im Pflanzenleben, wobei die Geschlechtsorgane sich nicht zugleich, sondern eins nach dem andern ausbilden.

dicht, -er, -est: eng zusammengedrängt.

Dicht...: **~kunst** (Poetik).

dicht...: **~behaart**, **~belaubt**.

Dichte, die, -, -n: Verhältniszahl zwischen dem Gewichte e-s Körpers und dem Gewichte eines gleich großen Volumens Wasser.

dichten (h.) (s. achten) 1. etw. dicht machen; 2. durch Tätig-

keit der Phantasie schaffen, Gedichte machen.

Dichter, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: Poet(in).

Dichter...: **~art**, **~gabe**, **~quell** (schöpferische Eingebung), **~werk**.

dichterisch: dem Dichter oder der Dichtkunst gemäß.

Dichterling, der, -s, -e: Stümper im Dichten.

Dichtheit und **Dichtigkeit**, die, -: mehr oder minder festes Zusammenhalten der Teilchen.

Dichtung, die, -, -en 1. Dichtmachung; 2. Werk e-s Dichters.

Dick[1] [engl.] (s. Leo) Abk. für Richard.

dick[2], -er, -st: umfangreich, voll, von bedeutender Masse; durch ~ und dünn.

Dick...: **~darm** (der untere Darm im Leibe), **~häuter**, **~kopf** (V., eigensinniger Mensch), **~leibigkeit**, **~tuer** (protziger Prahler), **~wanst** (Dickbauch).

dick...: **~bäckig**, **~bändig**, **~bauchig**, **~fellig**, **~fleischig**, **~flüssig**, **~köpfig**, **~leibig**.

Dicke, die, -.

dicken (h.), eindicken, s. d.

Dickicht, das, -(e)s, -e: Buschholz, Gebüsch, dichte Stelle im Walde.

dicklich, -er, -st: mäßig dick.

Dicktuerei, die, -: (P.) Aufwand, protzenhaftes Benehmen.

dicktun (h.) (P.).

Dida'ktik [gr.], die, -: Kunst des Lehrens, Unterrichtskunde.

dida'ktisch, -er, -st: lehrend, belehrend.

dideldum(dei): Schallwort, das Violinspiel nachahmend.

die, Art. (~, der, der, ~); Mz. wie der, und Pron. (~, deren, der, ~; Mz. wie der.

Dieb, der, -(e)s, -e 1. Person, die heimlich oder böswillig etw. entwendet; 2. verkohltes Dochtstückchen am Lichte.

Dieberei, die, -, -en: wiederholtes Stehlen.

Dieb(e)s...: **~bande**, **~gesindel**, **~handwerk**, **~hehler**, **~helfer**, **~herberge**, **~höhle**, **~inseln** (die Ladronen- oder Marianen-Inseln, eine Inselgruppe im Großen Ozean), **~laterne**, **~sprache**.

diebisch, -er, -st: nach Art der Diebe.

Diebstahl, der, -(e)s, -stähle: Handlung des Stehlens.

diejenige, derjenige, derjenige, ~: Mz. wie derjenige (derselbe).

Diele, die, -, -n 1. Brett zum Belegen der Fußböden; 2. der Fußboden selbst; 3. oft auch der von Lehm geschlagene Fußboden eines Zimmers oder e-r Scheuer (Tenne); 4. Hausflur (Vorhaus).

dielen (h.) mit Dielen belegen.

dienen (h.) Geschäfte besorgen; gegen Entlohnung ständig arbeiten; gefällig sein.

Diener, der, -s, - 1. bei Privaten und in Ämtern niedrige oder höhere Dienste Verrichtender (Gerichts~, Amts~, Kammer~, Staats~); 2. (V.) stumme Verbeugung; einen ~ machen = sich respektvoll verbeugen.

dienerhaft, -er, -est.

dienern (h.) (s. ackern) viele Verbeugungen machen.

Dienerschaft, die, -: sämtliche Diener einer Herrschaft.

dienlich, -er, -st, mit Dat. (mir, dir, ihm, jem. ~): förderlich, zuträglich.

Dienst, der, -(e)s, -e: Gefälligkeit; Umfang der Verrichtungen, zu denen man verpflichtet ist; zu Diensten stehen, außer Dienst stehen (a. D.).

r,~angelegenheit,
d, ~eifer, ~ent-
ligkeit, ~geber, ~-
geheimnis,~herr,
~kleid (Uniform,
ontrakt,~leistung,
nann¹(Mz.Dienst-
leute = Gefolgs-
er). **~mann²** (Mz.
Packträger, Kom-
Stadtträger usw.).
Gegensatz zum
rdnung, ~pflicht,
eglement, ~reise,
ch, ~unfähigkeit,
~vertrag, ~vor-
hnung, ~zeit, ~-
nmer, ~zulage, ~-

issen, ~bereit, ~-
ben, ~fähig, ~-
~gefällig, ~ha-
ig, ~pflichtig, ~-
end, ~unbrauch-
ig, ~untauglich,
llig.
e)s, -e: nach dem
Kriegsgott Tyr,
Bayern Eor oder
ei dem Landvolke
rchtag, Irtag (V.).
Sonntag).
t Dat. (mir, ~dir,

-, -en.
auf etw. Bezug

.; Mz. wie dieser.
jenige).
. diesem, diesen;
~, diesen, diese;
nn, dieses guten
sem guten Manne,
Mann.
s, diesem, die(se)s;
ser; dies und das;
es.
r diesen Fall.

diesjährig.

diesmal(ig) dies eine Mal.

diesseitig, diesseits: Verhältniswort mit Gen.

Diesseits, das, -; im Gegensatz zum Jenseits.

Diet|rich¹, Diet|her (s. Adalbert, Peter).

Die|trich², der, -s, -e: Sperrhaken, Nachschlüssel.

diewei'l: weil, währenddem.

Diffamation, die, -, -en: Verleumdung, Schmähung.

diffamieren [lat.] (h.) verleumden, verschmähen.

diffamierend, -er, -st: verleumderisch.

differe'nt [lat.] verschieden.

Differentia'l, das, -s: der unendlich kleine Teil, Zuwachs e-r endlichen veränderlichen Größe.

Differential...: **~größe, ~rechnung** (eine Rechnungsart der höheren Mathematik), **~zoll** (Begünstigungszoll).

Differe'nz, die, -, -en: Unterschied, Gegensatz.

Differenz...: **~beilegung, ~geschäft** (bei dem nicht die wirkliche Lieferung der Ware [Wertpapiere], sondern nur die Zahlung des Preisunterschiedes am Kauf- u. Ablieferungstage beabsichtigt wird), **~handel, ~rechnung, ~tarif, ~zahlung, ~zoll** (Begünstigungszoll).

differenzieren [lat.] (h.) eine Differenz annehmen, den Unterschied hervorheben, verschieden gestalten.

differieren (h.) verschieden sein, abweichen, einen Unterschied zeigen.

Diffikultä't [lat.], die, -, -en: Schwierigkeit, Bedenken.

diffizi'l [lat.], -er, -st: schwer, schwer zu behandeln, schwierig, peinlich.

diffo'rm [lat.] mißgestaltet.

diffor|mieren (h.) verunstalten.

Difformitä't, die, -, -en: Miß-gestalt, Häßlichkeit.

Diffra'ktion, die, -, -en: Strahlenbrechung.

diffu's [lat.], -fuser, -fusest: ausgedehnt, weitschweifig.

Diffusion, die, -, -en: Verschmelzung, Ausgleich, Mischung, Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit.

Dige'sten [lat.], die, ohne Ez. (= Geordnetes): die Gesetzsammlung Justinians).

Digestion [lat.], die, -, -en: Verdauung, Auflösung, Zerkleinerung.

Digesti'vmittel, das, -s, -: Verdauungsmittel.

Digger [engl.], der, -s, -: Goldsucher, Goldgräber, bes. derjenige, der oberflächlich u. ohne andere Werkzeuge als Hacke u. Spaten die Erde aufwühlt.

Di|gnitä'r [neulat.], der, -s, -e, im D. R. aber **Dignita'r** [lat.], der, -s, -e: hoher Würdenträger.

Di|gnitä't, die, -: Würde, Würdigkeit.

Dikasteria'l...: **~gebäudedirektion** (eine Baubehörde, welche die Verwaltung der staatlichen Gebäude zu besorgen hat), **~tafel** (in Ungarn eine Gerichtsstelle, an welche vom Komitat appelliert wird).

Dikaste'rium [gr.], das, -(s), -rien: Gerichtshof.

di|kli'nisch [gr.] 1. zweibettig; von Pflanzen, die entweder nur Staubgefäße oder nur Stempel haben; 2. zweihäufig (zB. die Weiden).

Dikotyledo'nen [gr.], die: zweisamenlappige Pflanzen.

dikta'ndo[1] [lat.] Wort für Wort vorgesagt.

Dikta'ndo[2], das, -s, -s: siehe Diktat.

Diktat [lat.], das, -(e)s, -e: Rechtschreibübung, Diktierübung.

Diktat...: **~heft**, **~stunde**, **~übung**.

Dikta'tor, der, -s, Diktato'ren: mit unumschränkter Gewalt bekleideter Machthaber.

Diktatu'r, die, -, -en: Würde eines Diktators.

diktieren (h.) 1. zum Nachschreiben Wort für Wort vorsagen; 2. (Strafe) auferlegen.

Diktion, die, -, -en: Schreibart, Ausdrucksweise.

Diktionä'r [frz.], der, -s, -e: Wörterbuch, Lexikon.

Di'ktum [lat.], das, -s, -ta: Gesagtes, Ausspruch, Wort.

Dilation, die, -, -en: Aufschub, Erweiterung der Frist.

dilato'risch [lat.] verzögernd, aufschiebend.

Dile'mma [gr.], das, -s, -s, auch -ta und -le'mmen 1. Klemme, Doppelwahl, unangenehme Wahl; 2. Form des disjunktiven Schlusses.

Diletta'nt [ital.], der, -en, -en: Kunstliebhaber, Kunstfreund, Amateur, im Gegensatz zu Fachmann.

Diletta'nten...: **~bühne**, **~theater**, **~vorstellung**.

Dilettantismus, der, -: Art und Weise, wie der Dilettant die Kunst u. Wissenschaft behandelt.

dilettieren [ital.] (h.) sich zum Vergnügen, zum Zeitvertreib mit einer Kunst beschäftigen.

Diligence [frz.] (diliʒa'ŋs), die, -, -n: Postkutsche, Eilpost.

Dill, der, -(e)s, -e (Anethum), auch Dillenkraut, Gurkenkraut (weil die Dolden mit den reifen Früchtchen zum Einmachen der Gurken verwendet

ne würzhafte Ge-
.
tülle), die, -, -n:
atz; kurze Röhre, um
hineinzustecken.
via'nisch [lat.] auf-
, sintflutlich.
~bildung, ~boden,
das, -s, -vien:
nd, Überschwem-
lut.
inutiv(um), s. d.
at.], die, -, -en:
, Umfang, Größe,
en (h.) abmessen.
[ital.] allmählich
n der Tonstärke.
(h.) verkleinern,
at.] verkleinernd.
as, -s, -e, u. ~um,
: Verkleinerungs-
ame.
at.], die, -, -en:
Wegschickung.
] zweigestaltig (von
-(e)s, -e: serbische
t (100 Para =
Scheidemünze in
Tab. am Schlusse.
(dink') das, -s, -s:
mahl; 2. Festessen.
(e)s, -e 1. einzelne
genstand; 2. ger-
ag der Gerichtsver-
ame und ~wort
).
ge, ding(e)st, dingt;
gte; dänge (dünge)
hat gedungen und
nge u. ding(e)t; in
nehmen, zu einer
rpflichten.
gen (h.) verhaften.

Dingsda, der u. das, -(s), -(s): (V.) unbekannter Mensch oder Ort (in Fällen, wo einem der richtige Name nicht sofort einfällt).

dinieren [frz.] (h.) zu Mittag essen.

Dining-room [engl.] (dai'ninĝ rūm), das, --, --s: Speisesaal.

Dinkel, der, -s, -: e-e Weizenart.

Dinothe'rium [gr.], das, -s, -rien: elefantenartiges Tier der känozoischen Periode mit hakenförmig nach unten gekrümmten Stoßzähnen im Unterkiefer.

Dio'genes (s. Moses) griech. Philosoph.

Diony's, Dioni'sius (s. Alfons, Blasius).

diony'sisch: zum Kulte des Dionysos (Bacchus) gehörig.

Dio'p|ter [gr.], der, -s, -: Sehspalte zum Hindurchsehen (an Meßwerkzeugen).

Diop|terlineal, das, -s, -e: Lineal mit 2 Sehspalten.

Diop|trie, die, -, -n: Maß der Strahlenbrechung einer Linse (als Einheit gilt eine Brennweite von 1 m).

Dio'p|trik, die, -: Lehre von der Brechung der Lichtstrahlen beim Durchgehen durch eine Linse.

dio'p|trisch, -er, -st: das Licht brechend.

Diora'ma [gr.], das, -s, -men: Rundbild.

Diosku'ren [gr.], die, ohne Ez.: Kastor u. Pollux, die Söhne des Zeus; allgemein für ein unzertrennliches Freundespaar gebräuchlich.

Diözesa'n [gr.-lat.], der, -en, -en: ein der Diözese Angehöriger.

Diöze'se, die, -, -n: Kirchensprengel, bischöfliches Gebiet.

Di|phtheri'tis, die, -, -tes, und **Di|phtherie** [gr.], die, -, -n: Entzündung der Schleimhaut der Luftröhre, Rachenbräune, brandige Bräune.
di|phtheri'tisch.
Di|phtho'ng [gr.], der, -(e)s, -e: Zwielaut.
Di|plo'm [gr.], das, -(e)s, -e: Ernennungsurkunde.
Diploma't, der, -en, -en 1. Staatsmann, Vermittler in Staatsangelegenheiten; jem., der im Staatsverkehr die Interessen eines Landes zu vertreten hat, ein Gesandter; 2. Schlaukopf.
Diplomatie, die, -: Staatsunterhandlungskunst; Vorsicht, Gewandtheit.
Diploma'tik, die, -: Urkundenlehre.
Diploma'tiker, der, -s, -: Urkundenkenner.
diploma'tisch, -er, -st: die Staatskunst gut verstehend; schlau, höflich.
diplomiert: ein Befähigungszeugnis habend; mit einem Ehrenzeugnis ausgezeichnet.
Dippelbaum, der, -(e)s, -bäume: Querbalken in der Zimmerdecke.
Dipte'ren [gr.], die: Zweiflügler.
dir, Dativ (3. Fall) von: du.
dire'kt [lat.], -er, -est: in gerader Richtung, geradeswegs, unmittelbar; unumwunden, geradeheraus.
direkte...: ~ **Rede** (wörtlich angeführte Rede); ~**r Satz** (selbständiger Satz); ~**r Wagen** (Wagen, auf dem man das Ziel, ohne umsteigen zu müssen, erreicht); ~**r Weg** (nächster Weg).
Direktion, die, -, -en: Richtung; Leitung.
Direktions...: ~**adjunkt**, ~**bureau**, ~**kanzlei**, ~**linie**, ~**mitglied**.
Direkti've, die, -, -n: Verhaltungsmaßregel, Musterverfahren, Richtschnur.
Dire'ktor, der, -s, Direkto'ren: Vorsteher, Leiter; ~**torin**, die, -, -nen: Frau, welche ein Institut leitet; keineswegs aber die Frau eines Direktors (s. Frau).
Direktora't, das, -(e)s, -e: Direktionskanzlei, Amt des Direktors.
direktoria'l: vom Direktor oder vom Direktorium ausgehend.
Direkto'rium, das, -s, -rien: leitende Behörde; geschäftsführender Ausschuß.
Direktrice [frz.] (diräktri'ße), die, -, -n: Vorsteherin, Leiterin, Direktorin.
Dirige'nt, der, -en, -en: Leiter, Vorsteher (bes. einer Musikkapelle).
dirigieren [lat.] (h.) leiten; lenken; Aufsicht führen.
dirimieren [lat.] (h.) 1. trennen, scheiden; 2. sich für oder gegen etw. entscheiden.
Dirne, die, -, -n 1. Magd, Mädchen; 2. sittenlose weibliche Person.
Dirndel, das, -s, -n 1. (V.) Kosename für ein frisches, schmuckes Mädchen; 2. (V.) für Kornelkirsche.
Disagio [ital.] (dißa'dʃio) das, -s, -s: der Betrag, um den ein Wertpapier oder eine Münze niedriger bezahlt wird, als es unter 100 steht, zB. 4 Proz. Disagio = es steht auf 96.
disgustieren [lat.] (h.) mißfallen, anekeln.
Disharmonie, die, -, -n: Mißklang, falscher Ton, Uneinigkeit.
disharmonieren [gr.] (h.) uneinig sein.

ch, -er, -(e)st: miß-
einig.
at:] trennend, schei-
ge = Doppelfrage.
l.], der, -(e)s, -e:
ne, Sopranstimme.
-(e)s, e. auch Dis-
-s, -ti und -tos:
bei früher gezahl-
mmen, bei früher
igkeitstermin ver-
kauften Wechseln.
ital.] (h.) abziehen,

k, die, -, -en:
noch nicht fällige
Abzug bestimmter
ft.
frz., ital.], der,
angel an Kredit,

a (h.) der Achtung
n schlechten Ruf

[lat.] mißhellig,
stimmend.
die, -, -en: Miß-
iespalt.
], -er, -est: rück-
ltvoll, schonend,
besonnen.
die, -: Zurückhal-
wiegenheit, Rück-
rmessen; sich auf ~
ch auf Gnade und
. mit Hoffnung auf
Beurteilung, erge-
tion [frz.] = nach
i.
' [frz.], -er, -st:
rmessen anheim-
entlich von der
Gewalt).
age, die: Respekt-

(in Ö. diskurie-
t.] (h.) reden, sich

Disku'rs [frz., lat.], der, -kurses, -kurse: Unterredung, Gespräch.

diskursi'v: gesprächsweise, beiläufig.

Di'skus [lat.], der, -, -: Wurfscheibe.

Diskussion [lat.], die, -, -en: Meinungsaustausch, Erörterung, Besprechung.

diskussi'v: erörternd.

diskuta'bel, -bler, -st: erörterungsfähig.

diskutieren [lat.] (h.) genau untersuchen, erörtern.

Dislokation [lat.], die, -, -en: Verlegung, Versetzung.

dislozieren (h.) etw. von s-m Orte wegrücken, versetzen, verlegen.

Dislozierung, die, -, -en: das Verlegen, das Versetzen.

dispara't [lat.] unvereinbar, ungleichartig, widerstrebend.

Dispe'ns* [lat.], die, -, -pensen (in Ö.) u. ~, der, -penses, -pense (im D.R.): Erlaubnis, Enthebung von e-r Pflicht; Nachlaß.

dispensa'bel, -bler, -st: dispensierbar, erläßlich.

Dispensato'rium, das, -s, -rien 1. die Regeln der Arzneibereitung enthaltendes Buch; 2. Verordnung der Behörde, die von den Apothekern zu haltenden und nach Gewicht zu verkaufenden Heilmittel betreffend; 3. Gesamtheit dieser Heilmittel.

dispensieren [lat.] (h.) 1. von etw. entbinden, entheben; 2. (Arzneien) austeilend abwägen u. bereiten.

---

* Im D.R. vor k und p dis..., vor z dis...; in Ö. vor k, p und z nur dis... (in zweifelhaften Fällen, d.h. wenn die Zusammensetzung mit d i s... oder d i... nicht deutlich erkennbar ist, sind beide Schreibungen erlaubt, jedoch d i s... vorzuziehen vor d i s...).

Dispensierung u. **Dispensation**, die, -, -en: Entbindung von e-r Verpflichtung.

dispergieren [lat.] (h.) zerstreuen, verbreiten.

Dispersion [lat.], die, -, -en: Zerstreuung des Lichtes.

Disponent [lat.], der, -en, -en: Anordner, Verwalter, Geschäftsführer.

disponibel [frz.], -bler, -st: verfügbar, zu Gebote stehend.

Disponibilität, die, -, -en: Verfügbarkeit.

disponieren [lat.] (h.) anordnen; entwerfen; verfügen.

disponiert, -er, -est: aufgelegt, geneigt, gelaunt sein.

Disposition, die, -, -en 1. Verfügung; Gliederung; Plan; 2. Stimmung, Neigung; zur ~ gestellt sein (in Disponibilität sein = einstweilen außer Tätigkeit od. auch mit Wartegebühr beurlaubt).

dispositionsfähig, -er, -st: mündig.

Dispu't [lat.], der, -(e)s, -e: Wortwechsel, Streit.

Disputation [lat.], die, -, -en: gelehrter Streit.

disputieren [lat.] (h.) (wissenschaftlich) streitend erörtern, streiten, seine Meinung verfechten, einen Wortwechsel herbeiführen.

Disqualifikation [lat.], die, -, -en: Nichteignung, Untauglichkeit.

disqualifizieren (h.) untauglich erklären, ausschließen.

dissentieren [lat.] (h.) abweichen, anderer Meinung sein.

Dissertation, die, -, -en: gelehrte Abhandlung.

dissertieren [lat.] (h.) über etw. ~ = etw. auf gelehrte Weise behandeln.

Dissimulation [lat.], die, -, -en: Verheimlichung.

dissimulieren (h.) aus Furcht vor Strafe usw. etwas verheimlichen, nicht merken lassen.

Dissona'nz [lat.], die, -, -en: Mißklang, Disharmonie.

distance [frz.] (dißtã'ß), par distance = aus der Entfernung, Ferne.

Dista'nz [frz.], die, -, -en: Entfernung, gegenseitiger Abstand.

Distanz...: ~**messer**, der, ~**pfahl** (beim Pferderennen ein Pfahl 200 m vor dem Ziele, den ein Pferd schon in dem Augenblick passiert haben muß, als der Sieger den Siegespfahl erreicht hat), ~**ritt** (Dauerritt, Ritt auf große Entfernungen).

distanzieren [frz.] (h.) 1. in gehöriger Entfernung halten. 2. beim Rennen ein Pferd von der Mitbewerbung ausschließen, wenn es den Distanzpfosten nicht zur rechten Zeit erreicht hat.

Distel, die, -, -n: Pflanze mit vielen langen Stacheln.

Distel...: ~**falter** (Schmetterling), ~**feld**, ~**fink** (sich von Distelsamen nährend).

Di'|stichon [gr.], das, -s, -chen u. -cha: Verspaar, aus Hexameter u. Pentameter bestehend Vers aus zwei Zeilen.

distinguiert [lat.], -er, -est: angesehen, vornehm.

Distinktion, die, -, -en 1. Ansehen; 2. Rangabzeichen.

Di|stri'kt [lat.], der, -(e)s, -e: Bezirk, Gebiet.

Diszi|pli'n[1]* (in Ö: Dis-) [lat.], die, -, -en: einzelner Lehrgegenstand, Unterrichtsfach.

Diszi|pli'n[2] (in Ö. Dis-), die, -:

---

* S. Anmerkung auf S. 225

...cht; ordnungsmäßiges
...en.
...a'r... (in Ö. Dis–): ~
...ewalt, ~strafe, ~ver-
...
...a'risch (in Ö. dis–):
...t betreffend.
...eren (in Ö. dis–) (h.)
...cht und Ordnung hal-
... Ordnung gewöhnen;
...geln; in amtliche Unter-
...iehen und bestrafen.
...ert (in Ö. dis–), -er,
... Zucht u. Ordnung ge-
... gemaßregelt.
...chen (s. Ägypten)
... im südwestl. Teil von
...-Holstein.
...be [gr.], die, -, -n: Ge-
...euriger Begeisterung.
...bisch: begeistert,
...risch.
...etto, s. d.
...r.], die, -, -n: Harn-
...g.
...m, das, -s, -ka: harn-
...s Mittel.
... harntreibend.
...[lat.], das, -s, -s: das
...Gebetbuch der katho-
...Geistlichen, gebräuch-
...r Brevier.
...der, -en, -en: frühere
...Tag- u. Lohn-schreiber;
...Ämter: Kanzleigehilfe
...ategorie) u. Schreiber
...Kategorie).
...], die, -, -s: erste
... oder Schauspielerin.
...Diwan.
... -er, -est: in entgegen-
...Richtung laufend.
...], die, -, -en: Aus-
...laufen zweier Linien;
...sverschiedenheit.
...n [lat.] (h.) (in den
...gen, in der Richtung)
...dergehen.

divergierend, -er, -st: von verschiedener Meinung oder Richtung.

dive'rs, diverser, diversest: verschieden.

Dive'rses u. **Dive'rsa** [lat.] ohne Ez.: Verschiedenes, Allerlei.

Diversion, die, -, -en: Ablenkung, Schwenkung, Wendung.

divertieren, sich (h.): sich belustigen, ergötzen.

Divertisseme'nt [frz.] (diwärtißᵉmą'), das, -s, -s: Unterhaltung, Zerstreuung; leichtes, gefälliges Tonstück zur Unterhaltung, kleines Ballet.

di'vide et i'mpera [lat.] = trenne u. herrsche! ein politischer Grundsatz, eine Mehrheit in einzelne Teile zu zersplittern, um sie unschädlich zu machen.

Divide'nd [lat.], der, -en, -en: die zu teilende Zahl; auch der Zähler e-s gemeinen Bruches.

Divide'nde, die, -, -n: Gewinnanteil; der zu teilende Gewinn bei einer Unternehmung.

dividieren [lat.] (h.) Messen od. Teilen einer Zahl.

Divination [lat.], die, -, -en: Ahnung, höhere Eingebung, Wahrsagung.

Divinationsgabe, die, -, -n: das Ahnungsvermögen, Gabe der Weissagung.

divinato'risch: weissagend, wahrsagend.

Divinitä't, die, -: Göttlichkeit.

Divi's [lat.], das, -vises, -vise: das Teilungszeichen (-).

Division, die, -, -en 1. Zahlenteilung (eine der vier Grundrechnungsarten); 2. Heeresabteilung, aus 2 (3) Brigaden bestehend.

Divisionä'r, der, -(e)s, -e: in Ö. Kommandant e-r Division im

Range e-s Feldmarschalleutnants.

Divisions...: **~artillerie, ~exerzieren, ~general.**

Divi'sor, der, -s, Diviso'ren: teilende Zahl, Teiler, Nenner.

Di'wan, der, -s, -s u. -e 1. morgenländischer Polstersitz, Ruhebett; 2. türkischer Staatsrat (als Korporation, nicht als Titel einer einzelnen Person); 3. Sammlung lyrischer Gedichte, zB. Goethes „Westöstlicher Diwan".

di'xi [lat.] = ich habe gesprochen; das ist meine Meinung.

Dnjepr und **Dnjestr**, der, -: Flüsse in Rußland und Österreich.

do. = dito, detto: ebenso.

Döbel, der, -s, - 1. hölzerner Zapfen oder Nagel; 2. eine Art Weißfisch.

döbeln (h.) (s. betteln) mit hölzernen Zapfen (Nägeln) aneinanderfügen.

doch: ja ~, nicht ~, je~.

Docht, der, -(e)s, -e: Lichtfaden; geflochtener Faden oder gewebtes Band aus dicker Wolle als Nahrungsweg für Kerzen- und Lampenflammen.

Dock [engl.], das, -s, -s u. -e: ausgemauertes Becken zur Aufnahme von Schiffen für deren Bau oder Reparatur.

Docke, die, -, -n 1. kurze, dicke Säule, Stützholz eines Geländers, Baluster, s. d.; 2. (V.) Puppe.

docken (h.) Schiffe in ein Dock bringen.

do|deka'disch [gr.] je 12 Einheiten umfassend.

Do|deka|e'der [gr.], das, -s, -: Kristallform, Zwölfflächner.

Dogcart (dŏ'kkărt, mehr engl. dŏ'gkaʳt), der, -s, -s: leichter offener Wagen für Sportsleute, in dem die Personen Rücken gegen Rücken sitzen; derselbe ist hinten mit einem Verschlag für die mitzuführenden Hunde versehen.

Doge [ital.] (dō'Ge), der, -n, -n: Titel des Oberhauptes der ehemaligen Republiken Venedig und Genua.

Dogge [engl.], die, -, -n, auch der ~, -n, -n: große Hunderasse (meist zur Jagd verwendet).

Do'gma [gr.], das, -s, -men: Lehrsatz, Glaubenssatz.

Dogma'tik, die, -: Glaubenslehre; insbesondere Lehrbuch der Satzungen des christlichen Glaubens.

Dogma'tiker, der, -s, -: Kenner und Lehrer der Dogmatik.

dogma'tisch: lehrhaft.

dogmatisieren [gr.] (h.) etw. als Glaubenssatz vortragen, Lehrmeinungen aufstellen.

Dohle, die, -, -n: krähenartiger Vogel.

Dohne, die, -, -n: Vogelschlinge aus Pferdehaaren in einem aus zähen Zweigen gebogenen Rahmen.

Dohnen...: **~fang** (Fang mit Dohnen), **~stieg** (früher bei gepflegte Jagdart auf eigene hierfür angelegten „Steigen", die Krammetsvögel (s. d.) in Dohnen, die an Baumästen aufgehängt sind, während ihres Wanderzuges im Herbste zu fangen), **~strich** (Reihe gelegter Dohnen in einem Walde).

doktern (h.) (s. ackern) 1. (V.) Arznei brauchen; 2. von Laien: Heilversuche machen.

Do'ktor [lat.], der, -s, Dokto'ren 1. der höchste akademische Grad (Dr.); 2. übliche Bez. für einen Arzt überhaupt.

~diplom (Urkunde
rreichung der Doktor-
~grad, **~hut**, **~In-**
mantel, **~miene**, **~**
ürde.
), der, -en, -en: **An-**
f den Doktorgrad.
das, -(e)s, -e: Dok-

lat.], die, -, -en:
, Lehre, Wissenschaft;
erwirklichung eines
inzielende Richtung;
senschaftliche Grund-
ichte politische Denk-
lungsweise.
[frz.] 1. einer be-
Lehre pedantisch fol-
e die Erfahrung zu
; 2. schulmeisterhaft;
praktisch, ungeschickt.
ismus [lat.], der, -:
heit.
, das, -(e)s, -e: Be-
eisstück, Schriftstück,

ren [lat.] (h.) beur-
weisen.
(dö'ltsche) süß, ein-
d; dolce far niente
ichtstun.
(e)s, -e: kurze Stoß-

messer, **~stich**, **~stock**,

-, -n: eine Form
standes.
~blume, **~gewächs**,
~traube.
~artig, **~förmig**, **~**
ragend, **~traubig**.
, -st.
l.], die, -, -n: Tal;
mit Wasser gefüllter,
Trichter von sehr
ner Größe im Karst-

glisch-deutsch] (dö'lär,

engl. do'l[er]), der -s, -s: in Verbindung mit Zahlwörtern aber ohne Mz., zB. 2 Dollar; amerikanische Münzeinheit = 100 Cents = 4 K 93 h, s. Tab. am Schlusse.

Do'lman [türk.], der, -s, -e (-s): kurzer pelzbesetzter Rock der Husaren.

Do'lmetsch, der, -(en), in Ö. -e, im D.R. -e(n), u. **Do'lmetscher**, der, -s, -: Person, die etw. verständlich macht; Übersetzer.

do'lmetschen [slaw., türk.] (h.) (s. naschen) etw. in einer fremden Sprache Gesagtes mündlich übersetzen.

Dolomi't, der, -en, -en: Bitterkalk; Gestein aus Bitter- und Kalkerde bestehend; nach dem französischen Geologen Dolomieu († 1801), der denselben infolge s-s Gehaltes an Bittererde vom Kalkstein trennte.

do|lo's [lat.], -loser, -losest: arglistig, hinterlistig, mit Absicht schadend.

Do'lus [lat.], der, -: übler Wille.

Dom¹ [lat.], der, -(e)s, -e: bischöfliche Hauptkirche.

Dom² [port.] der, -: Herr; Titel der Männer der höheren Gesellschaftsklassen in Portugal, auch der Mönche von manchen Orden (Barnabiten, Karthäuser usw.).

Dom...: **~bau**, **~dechant** (dem Propst in der Würde folgendes Mitglied des Domkapitels), **~herr** (Kanonikus, Mitglied e-s Domkapitels), **~kapitel** (das aus dem Dompropst, Domdechanten, Domkustos, Domscholaster (im Besitz der Prälatenwürde) und den übrigen Domherren bestehende Kollegium, das dem Bischof od. Erzbischof beratend und unterstützend zur

Seite steht), **..kapitular** (Domherr), **..pfaff** (Gimpel, Blutfink), **..probst** (der Vorsitzende des Domkapitels), **..scholaster** (s u. ch urspr. getrennt, jetzt aber deutsch „sch"; in früherer Zeit derjenige Kanonikus e-r Kathedrale, dem die Aufsicht und Leitung der damit verbundenen Schulen oblag, heute ein mit der Prälatenwürde verbundener bloßer Titel), **..schule.**

Domä'ne [frz., lat.], die, -, -n: Herrschaftsgut, Erbgut, Krongut, Staatsgut.

Domesti'k [frz., lat.], der, -en, -en: Dienstbote, Diener.

Domina'nte [ital.], die, -, -n: der fünfte Ton einer Tonart als der dieselbe „beherrschende".

dominieren [lat.] (h.) 1. herrschen, den Herrn spielen; 2. das Übergewicht haben, beherrschen.

Do'minik, Domi'nikus (s. Adalbert, Blasius).

Dominika'ner, der, -s, -: Mönch des Ordens des hl. Dominikus.

Domi'nium [lat.], das, -s, -nien: Herrschaftsgebiet.

Do'mino¹ [ital.], der, -(s), -s: Maskentracht, einfacher langer Überwurf aus dünnem Stoffe.

Do'mino² [ital.], das, -(s), -s: ein Spiel.

Domizi'l, das, -(e)s, -e: Wohnung, Wohnsitz.

domizilieren [lat.] (h.) wohnen, ansässig sein.

Dommel, die, -, -n: ein Sumpfvogel (Rohrdommel, s. d.).

Dompteur [frz.] (dǫtö'r), der, -s, -e, **Dompteu'se** (dǫtö'sᵉ), die, -, -n: Tierbändiger(in).

Don¹, der, -s: Fluß in Rußland.

Don² [span.], der, -: Herr; **Donna** = Frau, Dame: Titel aller Personen der gebildeten und auch der höchsten Klassen in Spanien (s. Dom); auch aller geistlichen Personen, die sich, ohne das vollständige Gelübde abzulegen, mit ihrem Vermögen in das Kloster begeben.

Dona't [lat.], der, -en, -en: Laienbruder bei einem Ritterorden.

Donat...: **..kreuz** (Verdienstkreuz des Österr. Johanniterordens).

Do'nau, die; die (blaue) Donau, der (blauen) Donau, der (blauen) Donau, die (blaue) Donau.

Donau...: **..dampfer, ..dampfschiffahrtsgesellschaft, ..kanal.**

do'nisch: um den Don herum wohnend: Donische Kosaken (als Eigenname).

Don Juan [span.] (dòn chuā'n) od. [frz.] (dǫ' ʒüą), fig. übertr.: nur auf Liebeleien bedachter junger Mann; **Don Quixote** [span.] (-kichō'tᵉ), **Don Quichotte** [frz.] (dǫ kischǫ't) sprichwörtlich gewordene Ritterfigur (ironisch).

Do'nna, die, -, -s: Ehrentitel der Damen in Spanien und Portugal.

Donner, der, -s, -.

Donner...: **..büchse** (Name der ältesten Kanonen), **..gott, ..keile** (zusammengebundene Blitze als Attribut des Zeus), **..maschine** (in Theatern eine Vorrichtung zur Nachahmung des Donners), **..schlag, ..stimme, ..wetter** (Gewitter; Rüffel, s. d.).

Donner und Doria: Ausruf des Fluches.

donnern (h.) (s. ackern, aber „donnere") 1. Donner oder e-n dem Donner ähnlichen Schall hervorbringen, von sich geben; 2. mit Eifer u. Nachdruck reden.

Donnerstag, der, -(e)s, -e: ..s (d. h. jeden Donnerstag) findet ein Militärkonzert statt.

a (h.) (s. ackern).
cke (dokischöt^eri'),
: abenteuerlicher

ler (Wappenbild),
ehr starker Bar=
ung (Zwillingsge=
xtra starkes Blech),
ehe (Bigamie), ~
tive, entweder —
er, ~fernrohr, ~
~gänger, ~gesang
pann, ~griff (auf
~krone (Geldstück
t, ~punkt, ~reihe,
kalkristall, in dem
s Licht doppelt ge=
, ~tür, ~wahl, ~
die Papier= und
), ~waise, ~zün=

stig, ~fein, ~grif=
es Mehl: 00), ~
ig.
. betteln) doppelt,
en, machen, über=
.
ach.
des: 1. e-e Augen=
eine Folge des

die, -, -en.
).
dorado.
)s, Dörfer: Ort=
von Ackerbauern
Bauern) bewohnt,
cht.
bier (Barbier, zu=
rzt eines Dorfes),
wohner, ~gemein=
e (Erzählung aus
eines Dorfes), ~
ger, der nur auf
lebt), ~kneipe, ~
e), ~leben, ~schulze
er).
rflein, das, -s, -.

Do'rier, Do'rer, die: Volk in Altgriechenland.
do'risch: nach Art der Dorer.
Dormito'rium [lat.], das, -s, -rien: Schlafraum, Schlafsaal; bes. in Klöstern und Konvikten.
Dorn[1], der, -(e)s, -e: kurzer, spitzer Eisenstift.
Dorn[2], der, -(e)s, -en u. Dörner: starre, stechende Gebilde an Pflanzenstengeln.
Dorn...: **~busch, ~dreher** (auch Neuntöter, ein Würger, der s-e Nahrung auf Dornen aufspießt), **~fortsatz** (Teil der Wirbelknochen), **~hecke, ~röschen, ~rose** (Hundsrose, Eglantine), **~strauch.**
Dornen, die, ohne Ez. 1. Zweig von einem Dornen tragenden Gewächs; 2. Ungemach, Hindernisse.
Dornen...: **~hecke, ~krone, ~pfad.**
dornen...: **~los, ~voll.**
dornig, -er, -st.
Dorothe'a, Dorothee' (s. Berta, Adalbertine).
Dörr...: **~fleisch, ~gemüse, ~obst.**
dorren (sn) dürr werden.
dörren (h.) dürr machen.
dorsa'l [lat.] zum Rücken (dorsum) gehörig, am Rücken gelegen.
Dorsch, der, -es, -e: Schellfisch der Ostsee.
dort: do'rthe'r, do'rthi'n, do'rtig.
Dörthe (V.) (s. Adalbertine) für Dorothea.
dos-à-dos [frz.] (dosado') Rücken gegen Rücken, im Gegensatze zu vis-à-vis, mit dem Gesichte gegeneinander gewendet.
Dos-a-dos, der, - 1. eine Art Wagen (Dogcart); 2. eine Art Sitzmöbel.
Dose [niederl.], die, -, -n: flaches Metall= oder Holzbehältnis mit

Range e-s Feldmarschalleutnants.

Divisions...: **~artillerie, ~exerzieren, ~general.**

Divi'sor, der, -s, Diviso'ren: teilende Zahl, Teiler, Nenner.

Di'wan, der, -s, -s u. -e 1. morgenländischer Polstersitz, Ruhebett; 2. türkischer Staatsrat (als Korporation, nicht als Titel einer einzelnen Person); 3. Sammlung lyrischer Gedichte, zB. Goethes „Westöstlicher Diwan".

di'xi [lat.] = ich habe gesprochen; das ist meine Meinung.

Dnjepr und **Dnjestr**, der, -: Flüsse in Rußland und Österreich.

do. = dito, detto: ebenso.

Döbel, der, -s, - 1. hölzerner Zapfen oder Nagel; 2. eine Art Weißfisch.

döbeln (h.) (s. betteln) mit hölzernen Zapfen (Nägeln) aneinanderfügen.

doch: ja ~, nicht ~, jc~.

Docht, der, -(e)s, -e: Lichtfaden; geflochtener Faden oder gewebtes Band aus dicker Wolle als Nahrungsweg für Kerzen- und Lampenflammen.

Dock [engl.], das, -s, -s u. -e: ausgemauertes Becken zur Aufnahme von Schiffen für deren Bau oder Reparatur.

Docke, die, -, -n 1. kurze, dicke Säule, Stützholz eines Geländers, Baluster, s. d.; 2. (V.) Puppe.

docken (h.) Schiffe in ein Dock bringen.

do|deka'disch [gr.] je 12 Einheiten umfassend.

Do|deka|e'der [gr.], das, -s, -: Kristallform, Zwölfflächner.

Dogcart (dŏ'kärt, mehr engl. dŏ'glaʳt), der, -s, -s: leichter offener Wagen für Sportsleute, in dem die Personen Rücken gegen Rücken sitzen; derselbe ist hinten mit einem Verschlag für die mitzuführenden Hunde versehen.

Doge [ital.] (dō'Ǵᵉ), der, -n, -n: Titel des Oberhauptes der ehemaligen Republiken Venedig und Genua.

Dogge [engl.], die, -, -n, auch der ~, -n, -n: große Hunderasse (meist zur Jagd verwendet).

Do'gma [gr.], das, -s, -men: Lehrsatz, Glaubenssatz.

Dogma'tik, die, -: Glaubenslehre; insbesondere Lehrbuch der Satzungen des christlichen Glaubens.

Dogma'tiker, der, -s, -: Kenner und Lehrer der Dogmatik.

dogma'tisch: lehrhaft.

dogmatisieren [gr.] (h.) etw. als Glaubenssatz vortragen, Lehrmeinungen aufstellen.

Dohle, die, -, -n: krähenartiger Vogel.

Dohne, die, -, -n: Vogelschlinge aus Pferdehaaren in einem aus zähen Zweigen gebogenen Rahmen.

Dohnen...: **~fang** (Fang mit Dohnen), **~stieg** (früher bei gepflegte Jagdart auf eigens hierfür angelegten „Steigen", die Krammetsvögel (s. d.) in Dohnen, die an Baumästen aufgehängt sind, während ihres Wanderzuges im Herbste zu fangen), **~strich** (Reihe gelegter Dohnen in einem Walde.

doktern (h.) (s. ackern) 1. (V.) Arznei brauchen; 2. von Laien: Heilversuche machen.

Do'ktor [lat.], der, -s, Dokto'ren 1. der höchste akademische Grad (Dr.); 2. übliche Bez. für einen Arzt überhaupt.

..diplom (Urkunde
rreichung der Doktor-
**grad, ..hut, ..In-
mantel, ..miene, ..
rde.**
, der, -en, -en: An-
f den Doktorgrad.
das, -(e)s, -e: Dok-

at.], die, -, -en:
Lehre, Wissenschaft;
erwirklichung eines
nzielende Richtung;
enschaftliche Grund-
hte politische Denk-
ungsweise.
[frz.] 1. einer be-
Lehre pedantisch fol-
die Erfahrung zu
; 2. schulmeisterhaft;
praktisch, ungeschickt.
mus [lat.], der, -:
heit.
das, -(e)s, -e: Be-
isstück, Schriftstück,

ren [lat.] (h.) beur-
weisen.
(dö'ltsche) süß, ein-
d; dolce far **niente**
ichtstun.
(e)s, -e: kurze Stoß-

messer, ..stich, ..stock,

-, -n: eine Form
standes.
**blume, ..gewächs,
traube.
artig, ..förmig, ..
ragend. ..traubig.**
-st.
l.], die, -, -n: Tal;
mit Wasser gefüllter,
Trichter von sehr
er Größe im Karst-

glisch-deutsch] (do'lär,

engl. do'lᵉʳ), der -s, -s: in Verbindung mit Zahlwörtern aber ohne Mz., zB. 2 Dollar; amerikanische Münzeinheit = 100 Cents = 4 K 93 h, s. Tab. am Schlusse.

Do'lman [türk.], der, -s, -e (-s): kurzer pelzbesetzter Rock der Husaren.

Do'lmetsch, der, -(en), in Ö. -e, im D.R. -e(n), u. **Do'lmetscher**, der, -s, -: Person, die etw. verständlich macht; Übersetzer.

do'lmetschen [slaw., türk.] (h.) (s. naschen) etw. in einer fremden Sprache Gesagtes mündlich übersetzen.

Dolomi't, der, -en, -en: Bitterkalk; Gestein aus Bitter- und Kalkerde bestehend; nach dem französischen Geologen **Dolomieu** († 1801), der denselben infolge s-s Gehaltes an Bittererde vom Kalkstein trennte.

do|lo's [lat.], -loser, -losest: arglistig, hinterlistig, mit Absicht schadend.

Do'lus [lat.], der, -: übler Wille.

Dom[1] [lat.], der, -(e)s, -e: bischöfliche Hauptkirche.

Dom[2] [port.] der, -: Herr; Titel der Männer der höheren Gesellschaftsklassen in Portugal, auch der Mönche von manchen Orden (Barnabiten, Karthäuser usw.).

Dom...: ..bau, ..dechant (dem Propst in der Würde folgendes Mitglied des Domkapitels), **..herr** (Kanonikus, Mitglied e-s Domkapitels), **..kapitel** (das aus dem Dompropst, Domdechanten, Domkustos, Domscholaster (im Besitz der Prälatenwürde) und den übrigen Domherren bestehende Kollegium, das dem Bischof od. Erzbischof beratend und unterstützend zur

Seite steht), **~kapitular** (Domherr), **~pfaff** (Gimpel, Blutfink), **~propst** (der Vorsitzende des Domkapitels), **~scholaster** (s u. ch urspr. getrennt, jetzt aber deutsch „sch"; in früherer Zeit derjenige Kanonikus e-r Kathedrale, dem die Aufsicht und Leitung der damit verbundenen Schulen oblag, heute ein mit der Prälatenwürde verbundener bloßer Titel), **~schule.**

Domä'ne [frz., lat.], die, -, -n: Herrschaftsgut, Erbgut, Krongut, Staatsgut.

Domesti'k [frz., lat.], der, -en, -en: Dienstbote, Diener.

Domina'nte [ital.], die, -, -n: der fünfte Ton einer Tonart als der dieselbe „beherrschende".

dominieren [lat.] (h.) **1.** herrschen, den Herrn spielen; **2.** das Übergewicht haben, beherrschen.

Do'minik, Domi'nikus (s. Adalbert, Blasius).

Dominika'ner, der, -s, -: Mönch des Ordens des hl. Dominikus.

Domi'nium [lat.], das, -s, -nien: Herrschaftsgebiet.

Do'mino[1] [ital.], der, -(s), -s: Maskentracht, einfacher langer Überwurf aus dünnem Stoffe.

Do'mino[2] [ital.], das, -(s), -s: ein Spiel.

Domizi'l, das, -(e)s, -e: Wohnung, Wohnsitz.

domizilieren [lat.] (h.) wohnen, ansässig sein.

Dommel, die, -, -n: ein Sumpfvogel (Rohrdommel, s. d.).

Dompteur [frz.] (dõtö'r), der, -s, -e, **Dompteu'se** (dõtö'sᵉ), die, -, -n: Tierbändiger(in).

Don[1], der, -s: Fluß in Rußland.

Don[2] [span.], der, -: Herr; **Donna** = Frau, Dame: Titel aller Personen der gebildeten und auch der höchsten Klassen in Spanien (s. Dom); auch aller geistlichen Personen, die sich, ohne das vollständige Gelübde abzulegen, mit ihrem Vermögen in das Kloster begeben.

Dona't [lat.], der, -en, -en: Laienbruder bei einem Ritterorden.

Donat...: **~kreuz** (Verdienstkreuz des Österr. Johanniterordens).

Do'nau, die: die (blaue) Donau, der (blauen) Donau, der (blauen) Donau, die (blaue) Donau.

Donau...: **~dampfer, ~dampfschiffahrtsgesellschaft, ~kanal.**

do'nisch: um den Don herum wohnend: Donische Kosaken (als Eigenname).

Don Juan [span.] (dōn chuā'n od. [frz.] dõ' Schüã), fig. übertr.: nur auf Liebeleien bedachter junger Mann; **Don Quixote** [span.] (-kichō'tᵉ), **Don Quichotte** [frz.] (dõ kischŏ't) sprichwörtlich gewordene Ritterfigur (ironisch).

Do'nna, die, -, -s: Ehrentitel der Damen in Spanien und Portugal.

Donner, der, -s, -.

Donner...: **~büchse** (Name der ältesten Kanonen), **~gott, ~keile** (zusammengebundene Blitze als Attribut des Zeus), **~maschine** (in Theatern eine Vorrichtung zur Nachahmung des Donners), **~schlag, ~stimme, ~wetter** (Gewitter; Rüffel, s. d.).

Donner und Doria: Ausruf des Fluches.

donnern (h.) (s. ackern, aber „donnere") **1.** Donner oder e-n dem Donner ähnlichen Schall hervorbringen, von sich geben. **2.** mit Eifer u. Nachdruck reden.

Donnerstag, der, -(e)s, -e: **~s** (d. h. jeden Donnerstag) findet ein Militärkonzert statt.

n (h.) (s. ackern).
rie (dokischöt^e^ri'),
: **abenteuerlicher**

ler (**Wappenbild**),
sehr **starker** **Bar**=
ung (**Zwillingsge**=
extra **starkes Blech**),
ehe (**Bigamie**), **~**
ative, **entweder** —
er, **~fernrohr**, **~**
~gänger, **~gesang**
pann, **~griff** (auf
~krone (**Geldstück**
l, **~punkt**, **~reihe**,
Kalkkristall, **in dem**
s **Licht doppelt** ge=
), **~tür**, **~wahl**, **~**
die **Papier**= und
g), **~waise**, **~zün**-

ufig, **~fein**, **~grif**-
es **Mehl**: 00), **~**
ig.
. **betteln**) **doppelt**,
en, **machen**, über=
.
ach.
das: 1. e-e **Augen**=
eine **Folge** des

die, -, -en.
).
ldorado.
e)s, **Dörfer**: **Ort**=
von **Ackerbauern**
Bauern) **bewohnt**,
echt.
bier (**Barbier**, zu=
rzt eines **Dorfes**),
wohner, **~gemein**-
e (**Erzählung** aus
eines **Dorfes**), **~**
iger, der nur auf
e lebt), **~kneipe**, **~**
e), **~leben**, **~schulze**
er).
örflein, das, -s, -.

Do'rier, **Do'rer**, die: Volk in Altgriechenland.
do'risch: nach Art der Dorer.
Dormito'rium [lat.], das, -s, -rien: Schlafraum, Schlafsaal; bes. in Klöstern und Konvikten.
Dorn[1], der, -(e)s, -e: kurzer, spitzer Eisenstift.
Dorn[2], der, -(e)s, -en u. Dörner: starre, stechende Gebilde an Pflanzenstengeln.
Dorn...: **~busch**, **~dreher** (auch Neuntöter, ein Würger, der s-e Nahrung auf Dornen aufspießt), **~fortsatz** (Teil der Wirbelknochen), **~hecke**, **~röschen**, **~rose** (Hundsrose, Eglantine), **~strauch**.
Dornen, die, ohne Ez. 1. Zweig von einem Dornen tragenden Gewächs; 2. Ungemach, Hindernisse.
Dornen...: **~hecke**, **~krone**, **~pfad**.
dornen...: **~los**, **~voll**.
dornig, -er, -st.
Dorothe'a, **Dorothee'** (s. Berta, Adalbertine).
Dörr...: **~fleisch**, **~gemüse**, **~obst**.
dorren (sn) dürr werden.
dörren (h.) dürr machen.
dorsa'l [lat.] zum Rücken (dorsum) gehörig, am Rücken gelegen.
Dorsch, der, -es, -e: Schellfisch der Ostsee.
dort: do'rthe'r, do'rthi'n, do'rtig.
Dörthe (V.) (s. Adalbertine) für Dorothea.
dos-à-dos [frz.] (dosado') Rücken gegen Rücken, im Gegensatze zu vis-à-vis, mit dem Gesichte gegeneinander gewendet.
Dos-a-dos, der, - 1. eine Art Wagen (Dogcart); 2. eine Art Sitzmöbel.
Dose [niederl.], die, -, -n: flaches Metall= oder Holzbehältnis mit

Scharnierdeckel (Tabaks-, Tee-, Zucker-, Brotdose), s. Büchse.

Döse, die, -, -n: Art Bottich, aber mit Deckel (zB. Schmalzdöse).

dosieren (h.) nach Dosen abteilen.

Do'sis [gr.], die, -, Dosen: Arzneigabe, -teil, -probe, -maß.

Dossier [frz.] (dossie'), das, -s, -s: Aktenheft, Aktenbündel, Aktenfaszikel.

dossieren [frz.] (h.) abschrägen, böschen.

Dossierung, die, -, -en.

Dost, der, -(e)s, -e, und **Dosten**, -s, -: wilder Thymian (Origanum).

Dotation u. **Dotierung**, die, -, -en: Ausstattung mit Einkünften u. Gütern; für irgend einen Zweck bewilligter Betrag.

dotieren [lat.] (h.) ausstatten, mit Einkünften versehen.

Dotter, der (u. das), -s, -: das Gelbe im Ei.

Dotterblume, die, -, -n.

dottergelb.

Douane [frz.] (dua'nᵉ), die, -, -n: Zollamt; Maut, Zoll.

Douanier (duanie'), der, -s, -s: Zollbeamter, Zollwächter.

dou|ble [frz.] (dūbl) doppelt; Doublestoff = bes. zu Damenmänteln benütztes, starkes tuchähnliches Gewebe.

Dou|blé (duble'), das, -s, -s 1. Billardstoß, bei dem die Kugel von der Bande nur einmal abschlägt; 2. Doppelschuß aus einem zweiläufigen Gewehr.

Dou|blé...: ~**gold** (minderes Gold, Halbgold, galvanische Vergoldung).

Dou|ble'tte (du-), die, -, -n, s. die deutsche Schreibung Dublette.

dou|blieren (du-) (h.) e-n Doppelschuß machen.

Douceur [frz.] (dußö'r), das, -s, -e u. -s: Geschenk, Trinkgeld, kleine Erkenntlichkeit.

Doyen (doajä'), der, -s, -s: der Wortführer e-s diplomatischen Korps, in katholischen Staaten immer der päpstliche Nuntius, sonst aber der Älteste im Dienste.

Doyenne (doajä'n), die, -, -n: Gemahlin des Doyens.

Doze'nt, der, -en, -en: ein Lehrer an einer höheren Schule, speziell aber Bez. für Gelehrte, die die Befugnis haben, an der Universität Vorlesungen zu halten, aber noch nicht zu Universitätsprofessoren ernannt sind.

dozieren (h.) hochschulmäßig vortragen.

Drache, der, -n, -n 1. Eidechsenart; 2. fabelhaftes Tier der Sage u. Mythologie; 3. Kinderspielzeug (auch Drachen); 4. (V.) zänkisches Weib.

Drachen...: ~**baum** (e-e ostindische Palmenart), ~**blut** (zwischen den Schuppen der Früchte des Drachenbaumes sich abscheidende Gummiharzkügelchen, die zu roten Polituren verwendet werden), ~**nest** (Schlupfwinkel der Raubritter), ~**saat** (unheilvolle Saat, Ursache von Zwist), ~**wurz** (Bez. mehrerer Pflanzen).

Dra'chme, die, -, -n 1. früheres Apothekergewicht; 2. altgriechische Silbermünze von verschiedenem Wert; 3. in Griechenland Münzeinheit (Bez. für Frank), s. Tab. am Schlusse.

Dra'goman [türk.], der, -s, -e u. -s: in der Türkei Übersetzer, Dolmetsch, Reiseführer.

Drago'ner [frz.], der, -s, - (von dragon = Drache, weil sie ursprüngl. einen Drachen in der Fahne führten) 1. leichter Rei-

olbat der leichten Kaval-
2. Mantelspange.
oer, -(e)s, Drähte: faden-
gezogenes Metall.
: ~**antwort** (telegr. Ant-
~**arbeit**, ~**bericht** (Tele-
), ~**binder** (Rastelbinder,
nlich Slowenen aus dem
iner Komitat), ~**eisen**,
u. ~**geflecht** (~**netz**), ~-
~**larve**, ~**leitung** (Tele-
nleitung), ~**nachricht**
ramm), ~**puppe** (Mario-
~**saite**, ~**schere**, ~**seil**, ~-
Nagel), ~**zange**, ~**zaun**,
(Gold- und Silber-
eher).
(h.) (s..achten) telegra-
, telegraphisch benach-
n.
n: aus Draht.
g: eine bestimmte An-
on Drähten enthaltend,
eidrähtig.
(frz. drä, engl. dreⁱn)
t.
ge, **Drainierung**, siehe
ge, Dränierung.
ren, s. dränieren.
e, s. Dräsine.
n), -s: griech. Gesetz-

tisch [gr.] -er, -(e)st: über-
(nach der Art des Dra-

-er, -st (P.) fest gedreht;
wohlgerundet, derb.
der, -(e)s 1. Drehung,
ung der Fäden; 2. Win-
der Züge in Gewehr-
und in Kanonenrohren.
: ~**länge**, ~**winkel**.
[gr.], das, -s, -men:
nstück, bes. Schauspiel.
'tik, die, -: Schauspiel-

'tiker, der, -s, -: Schau-
chter.

drama'tisch, -er, -st 1. nach Art e-s Dramas; 2. lebendig, voll Handlung.

dramatisieren (h.) als Schauspiel bearbeiten.

Dramatu'rg, der, -en und -s, -en: Schauspiellehrer, -kenner; kunstverständiger Berater e-s Bühnenleiters.

Dramaturgie, die, -: Kunst der Darstellung des Dramas: Schauspiellehre, Schauspielkunde.

dramatu'rgisch.

Dramole'tt [frz., gr.], das, -(e)s, -e: kleines Schauspiel.

dran, s. **dar|an**.

Drän [frz., engl.], der, -s, -s (in Öst. Drain): Röhre zum Entwässern von Wiesen; auch ein derartiges Röhrennetz.

Dränage (dränā'ʒᵉ), und **Dränierung**, die, -, -gen (in Öst. Drainage und Drainierung): Entwässerungsanlage.

Drang, der, -(e)s: starker äußerer od. innerer Antrieb, Trieb.

drängen (h.) und **sich** ~ (Faktitivum von dringen) nach einer Seite drücken: 1. in Bedrängnis setzen; 2. e-n inneren Antrieb hervorrufen.

Dränger, der, -s, -.

Drangsal, das, -(e)s, -e; ~, die, -, -e: Leiden, drückende Umstände, Unglück, Unglücksfälle.

drangsalieren (h.) Widerwärtigkeiten bereiten.

dränieren (h.) (in Öst. drainieren) entwässern.

Draperie [frz.], die, -, -n: bezeichnet eigentlich Tuchhandlung, meist aber für „geschmackvoller, künstlerischer Faltenwurf von Stoffgehängen".

drapieren (h.) malerisch bekleiden, festlich ausschmücken, in schöne Falten legen.

Drapierung, die, -, -en: Ausschmückung mit Stoffbehang, Faltenlegung.

Dräsi'ne, die, -, -n (in Öst. Draisine) 1. kleiner **Bahnwagen**, auf den Schienen laufend, mit der Hand zu lenken; 2. ursprüngliche Form des Velozipeds(e)s (s. d.), nach s-m Erfinder Drais benannt.

dra'|stisch [gr.], -er, -st: stark wirkend.

dräuen (h.) (s. bleuen) drohen. Nebenform dazu.

drauf s. **dar|auf.**

Draufgabe, die, -, -n: e-e Beigabe zur gekauften Ware, vom Verkäufer aus gutem Willen hergegeben, also nicht zu bezahlen, gewissermaßen an Stelle der Prozente bei Barzahlungen.

draus, s. **dar|aus.**

draußen.

Drawi'das, die (Ez. der Drawi'da): die Eingeborenen des südöstlichen Teiles von Vorderindien, Ceylon u. Belutschistan.

Dreadnought [engl. = fürchte nichts] (drä'dnōt), der, -s, -s: neue Art riesiger Panzerschiffe.

drechseln (h.) (s. betteln) 1. durch Drehen künstlich abrunden, formen; 2. sich beim Reden äußerst gewählter Ausdrücke bedienen.

Drechsler, der, -s, -.

Drechsler...: **~arbeit, ~kunst, ~lehrling, ~meister.**

Dreck, der, -(e)s: (V.) gemeine Ausdrucksweise für Schmutz, Kot.

dreckig, -er, -st.

Dreh...: **~achse, ~bahn, ~bank** (Arbeitsgerät des Drechslers), **bohrer, ~brücke, ~krankheit** (der Schafe), **~kreuz** (Tourniquet, s. d.), **~orgel** (V. Werkel), **~pult, ~punkt, ~scheibe** (Töpferscheibe; Vorrichtung auf Eisenbahnstationen, um Wagen herumzudrehen), **~stuhl** (Stuhl zum Höherstellen des Sitzes), **~wurm** (Jugendzustand des bei Hunden und Schafen vorkommenden Bandwurmes, der bei letzteren die Drehkrankheit erzeugt).

drehbar.

Drehbarkeit, die, -.

drehen (h.) u. sich ~.

Dreher, der, -s, - 1. Handwerker (Metall-, Elfenbein-, Horndrechsler); 2. scherzhaft in Pillen-, Dütendreher; 3. Kurbel, womit etw. bewegt wird.

Drehung, die, -, -en.

Drehungs...: **~achse, ~punkt.**

drei: alle ~; es schlägt ~ zu ~en. zu dritt; die Drei, der Dreier (Ziffer); die Drei Zinnen (Berggipfel in den Dolomiten).

Drei...: **~a'chteltakt, ~bein** (Stuhl mit drei Beinen), **~blatt, ~bund** (Öst.-Ung., D. R. und Italien), **~decker** (großes Schiff mit drei Verdecken übereinander), **~eck, ~ei'nigkeit** und **~fa'ltigkeit, ~fe'lderwirtschaft, ~fuß** (Topfgestell mit drei Füßen), **~gespann** (drei vorgespannte Pferde), **~klang** (drei harmonisch zusammenklingende Töne), **~königstag**, der, -(e)s, -e (das Fest der hl. drei Könige), **~master** (1. Schiff mit drei Masten; 2. dreieckiger Hut), **~paß** (durch drei Bogen gebildete geometrische Figur; Maßwerksverzierung), **~rad, ~schlitz** (Triglyphe, s. d.), **~spitz** (dreieckiger Hut), **~teilung, ~zack** (Gabel mit drei Zinken), **~männerwein** (scherzhafte Bez. für einen so sauren Wein, daß man von drei Männern gehalten werden muß, wenn man ihn zu trinken gezwungen werden soll).

g, ~beinig, ~dräh-
einig, ~fach, ~fäl-
~füßig, ~gestrichen
~gliedrig, ~jährig,
köpfig, ~männig,
~paarig, ~reihig,
~seitig, ~silbig, ~
mmig, ~tägig, ~
g, ~zehn, ~zöllig.
-s, - 1. Ziffer;
e **Geldmünze zu**
; 2. ein **angesagtes**
rack.

älfig.
-: Dreieinigkeit.
malig.
in.
dreißiger Jahren.
r, -s, -; die **~in,**
Dreißigerjahre;
ig(ern) sein.

ach, ~fältig, ~jäh-
er Dreißigjährige
.
, -n; der ~ eines

as, -s, -.

: verwegen, furcht-
lich.
ie, -, -en.

r, -s: die Ziffer 13.

fach, ~fältig, ~

r, -n; der ~ eines

das, -s, -; $^{1}/_{13}$;
reize'hntel ($^{3}/_{10}$)

)s, -e, s. Drillich.
den, ~diele (Ten-
(Werkzeug **zum**
korn, ~maschine,
.

dreschen; dresche, drischest und drischst, drischt; drosch u. drasch; drösche und dräsche; hat gedroschen; drisch und dresch(e)t! 1. Frucht aus den Hülsen schlagen; leeres Stroh ~ = vergebliche Arbeit machen; 2. (V.) eifrig etw. bereden; 3. eifrig lernen.

Drescher, der, -s, -.

Dreß [engl.], die, -, Dressen und Dresses: Sportkleidung, passender Anzug für Rennen, Radfahren, Rudern usw..

dressieren [frz.] (h.) 1. abrichten, einschulen; 2. Speisen in eine gute Form bringen, geschmackvoll herrichten.

Dressu'r, die, -, -en.

drieseln (h.) (s. beteln) (P.) 1. im Kreise drehen; 2. (unpers.) in Strömen regnen.

Drilch, Drill[1], s. Drillich.

Drill[2], der, -s: Einübung auf pedantische Weise; militärische Einübung.

Drill...: **~bohrer, ~maschine, ~meister, ~scheibe, ~stange.**

Drillage (drilā'Je), die, -: eine bes. Art, den Boden zu bearbeiten.

drillen (h.) 1. abrichten, einüben, plagen, quälen; 2. bohren, drehen; 3. in Reihen säen.

Drill(ich), der, -(e)s, -e, u. **Drilch**, der, -(e)s, -e, u. **Drell**, s. d.: leinenes Gewebe aus dreifachen Fäden.

Drilling, der, -(e)s, -e 1. zu gleicher Zeit mit zwei anderen Kindern von derselben Mutter geborenes Kind, Dreigeburt; 2. Gewehr mit drei Läufen.

drin, s. **darin.**

dringen (s. ringen) **a)** (h.) auf etw. dringen = auf etw. bestehen (auf Bezahlung); **b)** (sn) mit Überwindung von Hinder-

nissen wohin gelangen (in das Zimmer).

dringend, -er, -st.

dringlich, -er, -st.

Dringlichkeit, die, -, -en.

Dringlichkeits...: **~antrag**, **~erklärung**.

drinnen, s. **darinnen**: innerhalb eines Ortes.

dritt: zu dritt.

Dritte, der, -n, -n; ein ~r; Friedrich der ~; der ~ im Bunde; aber der dritte (eines Monats).

dritt(e)halb: $2^1/_2$=zwei und die dritte Einheit nur halb.

Dritteil, der, -(e)s, -e (Drit-teil): Drittel.

Drittel, das, -s, -: der dritte Teil eines Ganzen; s. auch Wagendrittel und Ortscheit.

drittens.

drob, s. **dar|ob**: darüber.

droben: dort oben, da oben.

Droge [frz.] (v. drogue = Trockenes), die, -, -n: Arzneirohstoff, Farbrohstoff.

Drogerie, die, -, -n: Drogenhandlung; Handlung, welche Apothekerwaren in rohem Zustande verkauft.

Drogi'st, der, -en, -en: Drogenhändler.

drohen (h.) durch Worte oder Geberden feindliche Absichten verraten, Absicht darlegen zu schaden oder zu strafen.

Drohne, die, -, -n: stachellose Biene (Männchen).

dröhnen (h.) erschütternd tönen.

Drohnenschlacht, die, -, -en.

Drohung, die, -, -en: das Drohen.

Drolerie [frz.], die, -, -n: drolliges Wesen, Schwank, Posse.

drollig, -er, -st: ergötzlich, erheiternd.

Dro'meda'r [lat., gr.], das, -s, -e: einhöckeriges Kamel.

Dromme'te, die, -, -n: poetisch für Trompete, s. d.

Drops, die (Ez. der Drop fast ungebräuchlich): gegossene (rundliche) Zuckerklümpchen, (Ö.) Zuckerl.

Droschke [russ.], die, -, -n: einspänniger Mietwagen.

Drossel, die, -, -n 1. ein Singvogel; 2. Schlundkopf; 3. in der Jägersprache Luftröhre des Wildes.

Drossel...: **~ader** und **~vene** (die zwei großen Halsadern), **~beere** (Eberesche), **~fang**, **~klappe** (an der Dampfmaschine).

drosseln (h.) (s. betteln) würgen, so daß die Drosselvenen anschwellen und das Gesicht blaurot wird.

Drost, der, -es u. -en, -e u. -en: in Deutschland früher Präsident e-s Regierungsbezirkes; Amtshauptmann, Landrat.

Drostei, die, -, -en: Amtsbezirk eines Drosten.

drüben: auf jener Seite; hüben und ~ = hier und auf der gegenüberliegenden Seite der Straße, des Flusses usw.

drüber, s. **dar|über**.

Druck[1], der, -(e)s, -e 1. Wirkung der Schwere auf e-e Unterlage (Luftdruck); unter einem ~e leben; 2. starkes Drängen (e-n ~ auf jem. ausüben); 3. mittels e-r Presse Erzeugtes (Schrift, Bilder usw., Farbendruck).

Druck[2], der, -(e)s, Drücke: im Sinne von Händedruck usw.

druckbar.

Druck...: **~bogen**, **~buchstabe**, **~farbe**, **~fehler**, **~höhe**, **~kosten**, **~kraft**, **~papier**, **~probe**, **~pumpe**, **~sache**, **~schraube** (Kurbelschraube); **~schrift**, **~werk**.

druck...: **~fähig**, **~fertig**, **~reif**.

chrift oder Bilder
e auf Papier oder
gen.
dieHände) pressen,
Beschwerde oder
en (der Hunger);
mlich entfernen.
-s, -: Kattun-,
rucker.
hrling, ~lohn, ~

s, -: Gegenstand

-, -en.
(s. reisen) wieder-
rücken; langsam,
sein.
-s, -: säumiger
ler.
: Hexenmeisterin,
er Geist, Kobold.
er, -es, -füße:
Stern als Ge-
entagramm, (s. d.).
n, -n; **~din**, die,
ltischer Priester,

n.
ten.
unter.
-es: das ge-
reide, Ertrag des

1. Pferdekrank-
er eine schleimige
Nase und Mund
Kristallanhäufung
fläche eines Ge-
ch in hohlem Ge-

-n: Feuchtigkeit
Organe im Körper.
r Mz.: Drüsen-
rofeln).
. Volksstamm in
erreft der ausge-
trauben, Trester,

Drüsen...: **~entzündung, ~geschwulst, ~leiden, ~schmerz.**

drüsen...: **~artig, ~förmig, ~tragend.**

Drusenöl, das, -(e)s, -e: Treberwein.

drüsig, -er, -st.

Dry [engl.] (drai), der, -: starker Wein von herbem Geschmack.

Drya'de [gr.], die, -, -n: Baum- od. Waldnymphe.

Dschangel [ind. dschangal, engl. jungle], die, -, -n (häufig, aber nicht richtig: Dschungel) mit Bambusrohr und dichtem Gesträuch bewachsene, sumpfige, flache Gegenden in Indien.

Dschiggeta'i, der, -s, -s: in Sibirien heimischer Halbesel.

Dscho'nke, a. Dschunke, die, -, -n: ein chinesischer Zweimaster mit Segeln von Binsenmatten.

du[1]: ~, deiner, dir, dich; Mz.: ihr, euer, euch, euch; sind in Briefen immer mit großem Anfangsbuchstaben zu schreiben (vgl. § 20, Punkt 3 und 4).

Du[2], das, -(s): das ~ anbieten: auf dem ~-Fuße stehen, auf ~ und ~ stehen.

Dua'l [lat.], der, -s, -e, und **Dua'lis**, der, -, -a'le: Zweizahl, Zweiheit (s. Plural).

Dualismus, der, - 1. Annahme zweier ewiger Wesen, eines geistigen, als Quelle alles Guten, und eines materiellen, als Quelle alles Bösen; 2. Zweiteilung in politischer Hinsicht.

Duali'st, der, -en, -en: Anhänger des Dualismus.

duali'stisch.

dubio's [lat.], -bioser, -biosest: zweifelhaft.

Du|ble'tte [frz.], die, -, -n: Doppelstück; Stück, in einer Sammlung zweimal vertreten.

du|blieren (h.) verdoppeln.

Du|blo'ne [span.], die, -, -n: mexikanische Goldmünze = beiläufig 20 K.

Duc [frz.] (dük), der, -, -s: Herzog.

Duchesse [frz.] (düschä'ß), die, -, -s: Herzogin.

Ducht, die, -, -en: die Querbank auf Booten, auf denen die Ruderer sitzen.

ducken, sich (h.) 1. (V.) sich bücken; 2. sich demütig verhalten.

Dücker, der, -s, -, gebräuchlicher aber: Siphon, der, -s, -s: Unterführung einer Wasserleitung an Stelle eines Aquäduktes bei Überschreitung eines Tales oder unter einem Flußbette auf Grund des Gesetzes kommunizierender Röhren.

Duckmäuser, der, -s, -: Schleicher; heimtückischer, hinterlistiger Mensch.

Ducktaube, die, -, -n.

Dudelei, die, -, -en: schlechte Musik, bes. auf der Klarinette.

dudeln (h.) (s. betteln) auf e-m Blasinstrumente stümpern; a. schlecht, ausdruckslos singen.

Dudelsack, der, -(e)s, -säcke: Sackpfeife.

Dudelsackpfeifer, der, -s, -.

Dudler, der, -s, -.

Due'll [lat.], das, -(e)s, -e: Ehrenhandel; nach bestimmten Regeln verabredeter Zweikampf.

Duell...: **~forderung**, **~kodex** (Gesamtheit der Duellregeln), **~mandat** (Auftrag, die Forderung zu überbringen).

Duella'nt, der, -en, -en.

duellieren, sich (h.).

Duenja und **Duenna** (duä'n|j|a) [span.], die, -, -s und -nen: Mädchenaufseherin, Hofmeisterin in Spanien.

Due'tt [ital.], das, -(e)s, -e: Zweigesang, Musikstück für zwei Sänger oder Spieler.

Düffel, der, -s, -: dicker [lang]haariger Wollstoff.

Duft, der, -(e)s, Düfte: an[ge]nehm riechende Ausdünstung (von Pflanzen usw.), Parfüm, Aroma, s. d.

Düftelei, die, -, -en.

düfteln (h.) (s. betteln) s. aus[]tüpfeln.

duften (h.) (s. achten) Duft von sich geben.

duftig, -er, -st 1. Duft ausströmend; 2. leicht, durchsichtig.

Du'gong [malaiisch], der, -s, -s, auch ostindische Meerkuh (Walsäugetier).

du jour [frz.] (dü Schūr): vom Tage; diesen Tag den Dienst habend; Offizier du jour.

Duka'ten [ital.], der, -s, -: Goldmünze.

Du'ktus [lat.], der, -: Schriftzug, Charakter der Schrift.

duldbar, -er, -st.

dulden (h.) (s. achten) mit Gelassenheit ertragen, Nachsicht haben.

Dulder, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

duldsam, -er, -st.

Duldsamkeit, die, -.

Duldung, die, -, -en.

Dulzine'a (s. Berta) Geliebte des Don Quichotte, Geliebte überhaupt.

Du'ma, die, -, -s: die 19[05] durch ein Manifest des Zaren geschaffene russische Volksvertretung, die zum Unterschiede von andern keine gesetzgebende, sondern bloß beratende Befugnis hat (die gesetzgebende Gewalt ruht nach wie vor in den Händen des Zaren).

Du'mdum (s. Berlin) Ort mit Munitionsfabrik in der Nähe von Kalkutta, daher die Dumdumgeschosse.

mmer, dümmst: ver-
ach; nichts begrei-

koller (Pferdekrank-
f.
reist, ~pfiffig, ~stolz.
(P.) u. **Dummrian,**
zusammengezogen
er Johann; über-
ner Mensch.
die, -, -en 1. das
2. schlechter Streich,
Handlung.
-st 1. gedämpft tö-
rückt, beklommen.
, -st 1. durch Nässe
2. modrig, muffig,
ingesperrter, abge-
ft riechend.
ne, die, -, -n: leichte
ste Flaumfeder.
l.], die, -, -n: durch
häufte Hügel von
n Meeresstrande.
ras, ~hafer, ~sand.
-(e)s (V.) Dünger,

ittel.
ittel (Düngemittel),

durch Dungmittel

, -s; Mittel, durch
Fruchtbarkeit von
Wiesenland erhöht
nde Abfälle, Salze

erde, ~haufen.
e, -, -en: das Dün-

ller, -st 1. ohne
on dunkler Farbe;
ug klar u. verständ-
n dunkeln lassen =
sen; aber: im Dun-
munkeln = im ge-
n man vieles unge-

Dunkel, das, -s.
Dunkel...: ~arrest, ~kammer.
dunkel...: ~blau, ~farbig, ~lockig.
Dünkel, der, -s: unbegründete hohe Meinung von sich selbst.
dünkelhaft, -er, -est.
Dunkelheit, die, -.
dunkeln (h.) (s. betteln).
dünken (h.) mir oder mich dünkt und deucht, dünkte und deuchte, hat gedünkt und gedeucht: etw. als wahrscheinlich annehmen.
dünn, -er, -st 1. von geringer Dicke; 2. zerstreut stehend; 3. wässerig, wenig Gehalt an etw. habend; durch dick und ~ gehen = alle Schwierigkeiten nicht scheuen.
Dünn...: ~bier, ~darm, ~schnäbler.
dünn...: ~flüssig, ~häutig, ~leibig, ~schalig.
Dünne, die, -: das Dünnsein.
Dunst, der, -es, Dünste 1. Form des Dampfes; 2. aufsteigende feine Wasserteilchen; 3. sich Verflüchtigendes; einen blauen ~ vormachen = Unwahres glauben machen wollen; Vogeldunst = kleinste Art des Schrotes.
Dunst...: ~bad, ~bläschen, ~essig, ~flinte (Vogelflinte), **~kreis** (Luftkreis, soweit sich Dünste in denselben erheben; Atmosphäre), **~obst** (Kompott).
dunst...: ~artig, ~förmig.
dunsten (h.) (s. achten) Dünste entwickeln.
dünsten (h.) (s. achten) dunsten machen; dämpfen.
dunstig, -er, -st.
Dünung, die, -, -en: Brandung, s. d.
Du'o [ital.], das, -s, -s: Musikstück für zwei Stimmen oder In-

strumente; überhaupt zweistimmiges Tonstück.

Duode'z [lat.], das, -es, -e: Zwölftelformat; überhaupt etw. sehr Kleines.

Duode'z...: **~ausgabe** (in Zwölftelbogengröße), **~fürst** (Fürst eines sehr kleinen Staates).

Duo|dezima'lsystem [lat.-gr.], das, -s: Rechnungsart, nach welcher je zwölf Einheiten e-r niedrigen Benennung e-r Einheit höherer Benennung gleich sind.

dupieren [frz.] (h.) anführen, betrügen, täuschen, prellen.

du|plieren [lat.] (h.) verdoppeln, s. dublieren.

Du|pli'k [lat.], die, -, -en: Rückentgegnung, Gegenantwort.

Du|plika't, das, -(e)s, -e: doppelte Abschrift; Abschrift, mit dem Originale gleichlautend.

du'|plo [lat.]; in ~ = doppelt.

Du'|plum, das, -s, -pla: das Doppelte.

Dur- (die harte) Tonart im Gegensatz zur Moll-Tonart.

dura'bel [lat.], -bler, -st: dauerhaft.

durch, Präp. mit dem Akk.: hin~, vermittels (die Kugel ging ~ die Brust; ~ das ganze Jahr; ~ e-n Boten); Adv.: immer nach dem Subst. od. Pron. (er ist ~; das ganze Jahr hin~).

durch...; als Partikel (in Zssgn mit Verben trennbar und untrennbar) bedeutet im allg. eine Bewegung hinein od. hindurch, oder es gibt der Handlung des Zeitwortes die völlige Erfüllung; hat das Zeitwort den Hauptton, so wird das „durch" im Präs. und Imperf. nicht von ihm getrennt und das Verbum bekommt nicht das „ge" vorgesetzt (untrennbare, echte Zusammensetzung): fällt der Hauptton aber auf das „durch", so wird es im Präs. und Imperf. von seinem Verbum getrennt und die Perfektformen bekommen das „ge" vorgesetzt (trennbare, unechte Zusammensetzungen). Im ersten Falle wird das Wort meist im übertragenen, bildlichen Sinne, im zweiten Falle aber meist im wirklichen Sinne angewendet.

du'rchackern[1] (h.) hindurchackern.

durcha'ckern[2] (h.) locker ackern.

Durchackerung, die, -, -en.

du'rcharbeiten (h.) 1. etw. eingehend studieren; 2. abnutzen; 3. sich ~: sich e-n Weg bahnen.

Durcharbeitung, die, -, -en.

durchau's (u. bei bes. Nachdruck du'rchaus): gänzlich, auf jeden Fall, unbedingt.

du'rchbacken (h.) völlig backen.

du'rchbausen, s. du'rchpausen.

durchbe'ben (h.) alle Teile des Körpers in bebende Bewegung versetzen.

du'rchbeißen[1] a) (h.) (den Apfel) entzweibeißen; b) sich ~: mit großer Anstrengung u. aus sich selbst Erfolge erringen (durch große Verlegenheiten, durch e-n schwierigen Stoff sich ~).

durchbei'ßen[2] (h.) beißend durchdringen (der Hund den Finger).

du'rchbekommen (h.).

du'rchberaten (h.) e-n Punkt nach dem andern beraten.

Durchberatung, die, -, -en.

du'rchbeten[1] (h.) (alle Gebete von Anfang bis zu Ende beten).

durchbe'ten[2] (h.) betend e-e Zeit (die ganze Nacht) verbringen.

du'rchbetteln[1], sich (h.): das Leben durch Bettel fristen; ein Land bettelnd durchziehen.

durchbe'tteln[2] (h.) eine Gegend

Land) bettelnd ab=
n (h.) (das Mehl
schüttelnd reinigen.
(h.) (die Soldaten,
tere) gründlich bil=
de bilden.
g, die, -, -en.
[1] (h.) etw. bla=
rchbewegen; blasend
n (vom Winde).
[2] (h.) sich blasend
Ort bewegen (vom

rn[1] (h.) (ein Buch)
is zum Ende durch=

rn[2] (h.) blätternd
h lesen.
n (h.) tüchtig prü=

der, -(e)s, -e.
n[1] (h.) hindurch=
durch ein Rohr);
bar werden (Sonne;
Haß), s. du'rch=

n[2] (h.) mit dem Blick
bringen (eine List,
er).
n[1] (h.) durch feine
ringen (von einem
ein).
[2] (h.) blitzartig
en (ein Gedanke
ihn).
n[1], sich (h.): (durch
bohrend völlig hin=
en.
n[2] (h.) 1. etw. durch=
n Brett, die Brust);
gen vom Blick.
n (h.) (das Fleisch)
r braten.
sen[1] (sn) brausend
hren (der Zug durch
n).
sen[2] (h.) brausend

durchbringen (der Sturm den Wald).

du'rchbrechen[1] (sn) durch ein Hindernis hindurchbringend sichtbar werden, hervorkommen (Zähne eines Kindes, die Sonne).

durchbre'chen[2] (h.) mit Gewalt in etw. eine Lücke machen, (eine Wand) spaltend öffnen.

du'rchbrennen a) (h.) durch Brennen ein Loch in etwas machen; b) (sn) sich heimlich flüchten (bes. mit unterschlagenem Gelde).

du'rchbringen[1] (h.) 1. durch einen Ort hindurchschaffen od. führen; 2. zu Ende führen; (Anträge) zur Geltung bringen, durchsetzen; 3. eine Gefahr überwinden helfen (einen Kranken ~); 4. (Geld) vergeuden, verschwenden.

durchbri'ngen[2] (h.) (eine schlaflose Nacht) verbringen.

durchbro'chen, Part. von durchbrechen: von gewerblichen Arbeiten, deren Flächen mit ausgeschnittenen, ausgenähten oder ausgefeilten Lücken verziert sind (durchbrochener Bilderrahmen).

Durchbruch, der, -(e)s, -brüche.

du'rchbuchstabieren (h.) einen Buchstaben nach dem andern lesen.

durchda'mpfen (h.) mit Dampf durchdringen.

durchde'nken (h.) nach allen Seiten prüfend erwägen; (eine Rede) überlegen.

du'rchdrängen, sich (h.): die Hindernisse beiseite schiebend sich Platz verschaffen.

du'rchdreschen (h.) 1. gründlich dreschen; 2. tüchtig durchprügeln.

du'rchdringen[1] (sn) 1. durch etw.

(durch die Menschenmenge) hindurchdringen, durch alle Teile eines Körpers dringen (das Wasser ist durchgedrungen); 2. nach Überwindung der Hindernisse zum Ziel gelangen (er ist mit seinem Vorschlag durchgedrungen).

durchdri'ngen[2] (h.) vorwärts dringend durch etw. hindurch gelangen (das Wasser durchdringt die Stiefel), etw. ganz erfüllen (er ist von der Überzeugung durchdrungen).

Durchdri'ngung, die, -, -en.

du'rchdrucken (sn) das Blatt ist durchgedruckt, d. h. das Gedruckte ist auch auf der andern Seite sichtbar.

du'rchdrücken (h.) durch etw. (den Saft durch ein Tuch) hindurchpressen.

durchdu'ften (h.) einen Raum mit Duft erfüllen.

du'rcheilen[1] (sn) durch e-n Raum eilen.

durchei'len[2] (h.) eilend einen Raum durchmessen.

durcheina'nder.

Du'rcheina'nder, das, -s: allgemeine Verwirrung, Unordnung.

durcheina'nder...: ~gehen, ~liegen, ~mengen, ~werfen.

du'rchfahren[1] (sn) ohne anzuhalten, durch einen Ort fahren (er ist hier durchgefahren).

durchfa'hren[2] (h.) nicht anhalten (der Zug mehrere Stationen); fahrend durchqueren (Schiff das Meer); schnell durchdringen (der Schreck durch alle Glieder).

Durchfahrt, die, -, -en 1. das Durchfahren; 2. der Ort, wo man durchfährt (Torweg usw.).

Durchfall[1], der, -(e)s: das Durchfallen, Mißlingen.

Durchfall[2], der, -(e)s, -fälle: eine Krankheit (Diarrhöe).

du'rchfallen[1] (sn) 1. durch e-e Öffnung fallen; 2. Mißerfolg haben (Theaterstück, Wahl, Prüfung).

durchfa'llen[2] (h.) einen Raum fallend durchmessen.

du'rchfaulen (sn) stellenweise von Fäulnis durchdrungen werden.

du'rchfechten (h.) bis zu Ende fechten, (seine Ansicht usw.) mit Worten verteidigend zur Anerkennung bringen; sich ~ bettelnd durch ein Land hindurchkommen.

du'rchfei'len (h.) (den Draht) entzweifeilen; (ein Gedicht) nochmals prüfen und verbessern.

durchfeu'chten (h.) durch und durch feucht machen.

du'rchfeuern (sn) durch eine Öffnung schießen.

du'rchfinden, sich (h.): den richtigen Weg durch etw. finden.

durchfla'mmen (h.) flammend durchdringen, mit Begeisterung erfüllen.

du'rchflattern[1] (sn) flatternd durch einen Raum fliegen.

durchfla'ttern[2] (h.) einen Raum durchfliegen.

durchfle'chten (h.) flechtend mit etw. vermengen (das Haar mit Blumen od. Bändern ~).

Durchfle'chtung, die, -, -en.

du'rchfliegen[1] (sn) durch einen Raum fliegen (der Vogel ist durch das Zimmer durchgeflogen).

durchflie'gen[2] (h.) (die Luft) fliegend durcheilen; (Brief, Zeitung) hastig überlesen.

du'rchfließen (sn) und **durchflie'ßen** (h.) fließend durchqueren.

Durchfluß, der, -flusses, -flüsse.

durchfo'rschen (h.).

Durchfo'rschung, die, -, -en.

…n (h.) den Wald forst-
…hauen.
…[1] (h.) alle Teile e-r
…er Reihe nach ab-
…
…[2] (h.) fragend durch-
…hat die ganze Stadt
…rchfragt).
…[1], sich (V) (h.): auf
…rer sich fortbringen.
…[2] (Part.) durch-
…
… u. **du'rchgefroren**
…
… (h.).
…ie, –, -en: Transit-
….
… s. Durchgangs…
…e.
… (h.) 1. (Waren usw.)
…nd führen (fahren);
…llenden (Aufgabe,
…
…g, die, –, -en: das
…; Art u. Weise der
… eines Planes usw.
…gs…: **~bestim-**
…etz.
…n (h.) mit Furchen
…en (Acker, Wasser).
…[1] (h.) ein Tier usw.
…ndurch füttern und
…n erhalten (er hat
…n Winter durchge-
…
…[2] (h.) überall mit
…ersehen.
…der, -(e)s, -gänge:
…und Ort (Passage)
…hens.
…, der, -s, –: De-
…
…: durchwegs, un-
….
……: **~gut**, **~recht**,
…**verkehr** (Transit-
…**oll**, **~zug** (s. D-Zug).
…n[1] a) (h.) 1. (ein
Buch, eine Aufgabe) prüfend von Anfang bis zu Ende anschauen (in dieser Bedeutung ist auch durchge'hen gebräuchlich); 2. durch Gehen (zB. die Stiefelsohlen) abnutzen; b) (sn) 1. durch einen Raum gehen; 2. sich flüchten, davonmachen; 3. angenommen werden (zB. ein Vorschlag geht durch).

durchge'h(e)n[2] (h.) 1. von einem Ende bis zum andern, nach allen Richtungen begehen; 2. nach allen Seiten prüfen, s. du'rchgehen[1].

du'rchgehends: in allen Fällen, ohne Ausnahme.

durchgei'stigt: durch Geist und Bildung veredelt.

du'rchgerben (h.) 1. völlig gerben; 2. (V.) durchprügeln.

du'rchglänzen[1] (h.) stellenweise einen Glanz hindurchlassen.

durchglä'nzen[2] (h.) (Glanz, Schein, Licht) durchdringen, davon erfüllt werden.

du'rchgleiten (sn) mit Gewandheit hindurchschlüpfen.

du'rchglühen[1] (h.) (Eisenstück) durch und durch glühend machen.

durchglü'hen[2] (h.) mit innerer Glut erfüllen (Begeisterung durchglüht ihn).

du'rchgraben[1] (h.) grabend hindurchkommen, durchstechen.

durchgra'ben[2] (h.) ganz umgraben; grabend durchforschen.

du'rchgreifen (h.) 1. durch eine Öffnung greifen; 2. (die Saiten einer Geige) durch vieles Greifen abnutzen; 3. Erfolg haben (die Maßregel hat durchgegriffen).

du'rchgucken[1] (h.) durch eine Öffnung schauen.

durchgu'cken[2] (h.) einen Raum neugierig nach allen Seiten besehen.

Durchhau, der, -(e)s, -e: von den Bäumen entblößter Streifen innerhalb des Waldes; Art der Gebietsabgrenzung in Wäldern.

du'rchhauen[1] (h.) 1. ein Loch, einen Weg bahnen; sich ~ (durch die Feinde); 2. prügeln.

durchhau'en[2] (h.) hauend trennen.

du'rchhecheln (h.) 1. Flachs durch die Zähne der Hechel ziehen; 2. jem. einer scharfen, boshaften Beurteilung unterziehen.

Durchhechelung, die, -, -en.

du'rchhei'zen (h.) einen Raum bis zur völligen Erwärmung heizen.

du'rchhelfen (h.) (durch einen Ort, durch eine Öffnung) hindurchhelfen.

durchhe'llen (h.) mit Helligkeit erfüllen.

Durchhieb, der, -(e)s, -e; siehe Durchhau.

du'rchhi'tzen (h.) völlig heiß machen.

du'rchhüpfen[1] (sn).

durchhü'pfen[2] (h.).

durchi'rren (h.) (den Wald).

du'rchjagen[1] **a)** (sn) rasend schnell (zB. durch den Ort) fahren; **b)** (h.) (sein Vermögen) verschwenden.

durchja'gen[2] (h.) (die Felder) jagend durchstreifen.

durchkä'lten (h.) mit Kälte erfüllen (der Regen hat mich durchkältet).

du'rchkä'mmen (h.).

du'rchkämpfen[1] (h.) (e-n Kampf) zu Ende kämpfen.

durchkä'mpfen[2] (h.) (schwere Zeiten) kämpfend verbringen.

durchklingen, s. durchtönen.

du'rchkommen (sn) durch eine Örtlichkeit, bes. ein Hindernis hindurchkommen, ein Hindernis glücklich überwinden, bei eine Prüfung bestehen.

du'rchko'sten (h.) alles kosten, bes. alles Unangenehme mitmachen müssen.

durchkreu'zen (h.) 1. kreuzweise durchschneiden, durchfahren; 2. störend entgegentreten (Plänen, Anschlägen).

Durchkreu'zung, die, -, -en.

du'rchkriechen[1] (sn) (durch eine Öffnung).

durchkrie'chen[2] (h.) (alle Winkel).

Durchl. = Durchlaucht.

Durchlaß, der, -lasses, -lässe: enge, verschließbare Öffnung in einem Damm oder einer Mauer zum beliebigen Durchlassen von Wassermassen, Personen usw.

du'rchlassen (h.).

Durchlaucht, die, -, -en (mhd. durchlüchtet = erleuchtet) Euer (Ew.), Ihre, Seine (Se.) Durchlaucht: Ehrentitel fürstlicher Persönlichkeiten, s. auch Erlaucht und Hoheit.

durchlau'chtigst: nur für kaiserliche Prinzen u. Prinzessinnen sowie für regierende Fürsten, zB. Ihre Kaiserl. Hoheit, die ~e Frau Erzherzogin; Durchlauchtigster Herr! (Anrede).

Durchlauchtigste, der, -n, -n (Serenissimus, s. d.), und die ~, -n, n (Serenissima).

du'rchlaufen[1] **a)** (h.) Schuhe durch Laufen zerreißen; **b)** (sn) durch e-n Ort laufen (er ist hier durchgelaufen).

durchlau'fen[2] (h.) laufend durchmessen (das Gerücht durchlief die Stadt), etw. flüchtig durchsehen.

durchle'ben (h.) (schwere Zeiten) lebend verbringen.

du'rchleiten (h.).

du'rchle'sen (h.) bis zu Ende lesen

en (h.). (s. durch=

(h.) mit Löchern in
Anordnung ver=
rieren).
n (h.) mit Löchern
er nicht in bestimm=
ung.
ung, die, -, -en.
ng, die, -. -en.
(h.) frische Luft
Wohnung) ziehen

g, die, -, -en.
sich (h.): sich mit
ushelfen.
n (h.) etw. bis zu
bes. mit Mühe und
g); (Krankheit)

), der, -(e)s,

ieren (sn).
[1] (h.) von Anfang
messen, ausmessen.
[2] (sn) (messend) von
e bis zum andern
das Zimmer mit
ritten ~).
, der, -s, -: Kreis=
(Diameter).
n[1] (h.) (die Karten)
.
n[2] (h.) mit etw. ver=

rn (h.) prüfend Stück
etrachten.
(h.) durch und durch
erfüllen (der Regen
), seltener und in
Bedeutung du'rch=

ng, die, -, -en.
en (h.) 1. etw. vortra=
ren; 2. jem. hart
spotten.
ren[1] lassen (h.); etw.
h gelten lassen.

du'rchpassieren[2] a) (h.) durch= seihen, eine dickliche Flüssigkeit durch ein Sieb pressen, um feste Rückstände zurückzuhalten; b) (sn) durchreisen (der Fürst wird morgen hier ~).

du'rchpeitschen (h.) 1. heftig peit= schen; 2. peitschend durchtreiben; 3. ein Geschäft überhastet voll= enden wollen (den Lehrstoff ~).

du'rchpfeifen (h.) 1. s. du'rch= fingen; 2. pfeifend durchdringen (vom Winde).

du'rchpilgern[1] (sn) hindurch= pilgern.

durchpi'lgern[2] (h.) pilgernd durchziehen (er hat das Land durchpilgert).

du'rchpressen (h.).

du'rchprob(ier)en (h.) gründlich proben, probieren.

du'rchprügeln (h.).

durchque'ren (h.).

du'rchquetschen (h.).

durchrasen, s. durchfahren.

du'rchrauchen (h.) vom Rauch: durch kleine Spalten heraus= dringen (es raucht hier durch).

du'rchräuchern[1] (h.) (Schinken) durch und durch räuchern.

durchräu'chern[2] (h.) (die Woh= nung) mit Rauch erfüllen.

du'rchrauschen[1] (sn) rauschend durch einen Raum sich bewegen (sie ist in ihrem Seidenkleid durchgerauscht).

durchrau'schen[2] (h.) (den Saal) mit Rauschen erfüllen.

du'rchrechnen (h.) (e-e Rechnung) bis zu Ende rechnen.

du'rchregnen (h.) vom Regen: stellenweise durchdringen (es regnet hier durch).

durchre'gnet (Part.) vom Regen bis auf die Haut naß sein.

du'rchreifen (sn) vollständig reif werden.

du'rchreisen[1] (sn) durch einen

b) (sn) ohne anzuhalten im Galopp hindurchreiten (er ist durch den Ort gesprengt).

durchspre'ngen² (h.) im Galopp durchreiten (er hat alle Gassen durchsprengt).

du'rchspringen¹ (sn) er ist durch den Reifen gesprungen.

durchspri'ngen² (h.) (die Kinder durchspringen die Wiesen).

du'rchspüren¹ (h.) durch etw. hindurch fühlen (die Kälte durch die Handschuhe).

durchspü'ren² (h.) spürend (zB. den Wald) durchgehen.

du'rchstechen¹ (h.) 1. (die Nadel durch das Papier) hindurchstechen; 2. das Getreide ~ = es mit Schaufeln umwenden, um es zu lüften.

durchste'chen² (h.) (er durchstach das Papier mit der Nadel).

du'rchstecken (h.).

du'rchstehlen, sich (h.): sich heimlich durchschleichen.

Durchstich¹, der, -(e)s: das Durchstechen.

Durchstich², der, -(e)s, -e: die durch das Stechen entstandene Öffnung.

du'rchstö'bern (h.) alles neugierig durchsuchen.

du'rchstoßen¹ (h.) (Objekt ist der Gegenstand, mit dem man durch etw. hindurchstößt, zB. er hat ihm meuchlings sein Schwert durchgestoßen.

durchsto'ßen² (h. (Objekt ist der durchbohrte Gegenstand, zB. er hat s-e Brust mit dem Schwerte durchstoßen.

du'rchstrahlen¹ (h.) (die Sonne strahlte zwischen den Wolken durch).

durchstra'hlen² (h.) Freude hat sein Inneres durchstrahlt.

du'rchstreichen¹ (h.) 1. einen Strich durch etw. machen; 2. von Strichvögeln: durch ein Gebiet ziehen.

durchstrei'chen² (h.) (eine Gegend planlos durchwandern.

Durchstrich, der, -(e)s, -e; siehe du'rchstreichen.

durchströmen, s. durchfliegen.

du'rchstudieren (h.) 1. (ein Buch) von Anfang bis zu Ende genau studieren; 2. e-e Zeit studierend verbringen (er hat die Nacht durchstudiert).

du'rchstürmen (sn) mit größter Eile hindurchlaufen.

du'rchsu'chen (h.).

Durchsuchung, die, -, -en.

Durchsuchungsrecht, das, -(e)s: das Recht, vermöge dessen ein Kriegsschiff ein Handelsschiff einer andern Nation anhält u. nach Konterbande durchsucht.

du'rchtanzen¹ a) (h.) 1. die Schuhe ~ = die Sohlen durch vieles Tanzen durchlöchern; 2. einen Tanz ~ = ihn von Anfang bis zu Ende tanzen; b) (sn) durch einen Raum hindurchtanzen (sie sind durch das Zimmer getanzt).

durchta'nzen² (h.) eine Zeit mit Tanzen verbringen (sie durchtanzte die ganze Nacht).

du'rchtoben¹ (sn) mit Ungestüm von einem Ende zum andern sich begeben (er ist rücksichtslos durchgetobt (nämlich durch das Zimmer).

durchto'ben² (h.) 1. tobend eine ganze Zeit verbringen (er hat die Nacht durchtobt); 2. in hohem Maße innerlich aufregen (Grimm durchtobte sein Inneres).

du'rchtönen¹ (h.) durch ein Hindernis hindurch hörbar werden (seine Stimme tönte durch die Mauer durch).

durchtö'nen² (h.) mit Tönen er-

Gesang durchtönt
n (h.).
m (h.).
(h.).
(h.) 1. (die Schuh=
nd abnützen; 2. tre=
och machen (er hat
rchgetreten).
er, -(e)s, -e: Trieb
durch einen Ort,
usw.
, -er, -st: sehr
istig, verschlagen.
(h.).
n (h.).
(h.).
n[1] (sn) wachsend
n (eine Felsspalte
ildet; da wuchs mit
Bäumchen durch).
n[2] (h.) wachsend von
n eindringen (die
Mauern waren mit
und Farnkraut ~;
= von Fett durch=
isch).
, sich (h.).
(h.).
n und durchwan=
chreisen.
rung, -, -en.
en (h.).
f. durchreisen.
(h.) webend mit
rer Art vermischen;
erhaupt vermischen
ist mit Bitternissen

er, -(e)s, -e: Durch=

: durchgängig.
en (h.) durchaus
n (die Nässe hat das
rchweicht od. durch=

n (h.) (eine Zeit)
rbringen.

du'rchwerfen (h.) durch eine Öffnung werfen.

du'rchwinden[1], sich (h.): mühsam hindurchkommen.

durchwi'nden[2] (h.) windend mit etw. vermischen, verflechten.

durchwi'ntern (h.) überwintern.

du'rchwirken[1] (h.) durch etw. hindurch seine Wirkung äußern (die Kälte wirkt durch die Kleider).

durchwi'rken[2] (h.) ähnlich wie durchweben.

du'rchwischen a) (h.) reinigend durchfahren (den Gewehrlauf mit dem Putzstock ~); b) (sn) (südd. P.) entwischen, unbemerkt entkommen.

du'rchwü'hlen (h.) völlig um- oder aufwühlen.

Durchwühlung, die, -, -en.

Durchwurf, der, -(e)s, -würfe: siebartiges Gerät zum Durchwerfen von Sand, Erde usw.

durchwü'rzen (h.) mit Gewürz versetzen.

du'rchzählen (h.).

du'rchze'chen (h.) (zB. die Nacht) mit Zechen verbringen.

du'rchzeichnen (h.) pausen s. d.

Durchzeichnung, die, -, -en.

du'rchziehen[1] a) (h.) etw. durch eine Öffnung hindurchziehen (den Faden durch das Nadelöhr); b) (sn) durch einen Ort ziehen, reisen (die Feinde sind hier durchgezogen).

durchzie'hen[2] (h.) 1. von e-m Ende bis zum andern ziehen, reisen (die Feinde durchzogen das Land); 2. einen Gegenstand erfüllen, durchdringen (das Fett durchzieht das Fleisch, die Nässe durchzieht die Mauer).

durchzi'ttern (h.) zitternd erfüllen, durchdringen (so durchzitterte sie die Empörung).

durchzu'cken (h.).

du'rchzwängen, sich (h.).

dürfen; darf, darfst, darf; durfte; dürfte; hat gedurft (aber in Verbindung mit einem Zeitwort: hat ... dürfen).

dürftig, -er, -st: Mangel an etw. habend, armselig, gering.

Dürftigkeit, die, -.

dürr, -er, -st 1. ausgetrocknet; 2. sehr mager; 3. mit dürren Worten = ohne Umschweife, ohne Ausschmückung.

Dürr...: **~gemüse, ~obst** (besser aber: Dörrgemüse, ~obst, s. d.), **~wurz** (Erigeron).

Durrha, die, -: eine Art Hirse in Zentralafrika.

Durst, der, -es 1. heftiges Verlangen zu trinken; 2. übertragen: heftiges Verlangen nach etw. (Tatendurst, Rachedurst, Wissensdurst usw.).

Durst...: **~befriedigung, ~qual.**

durst...: **~löschend, ~stillend.**

dürsten (h.) (s. achten) ich dürste (nach etw.) od. mich dürstet.

Dur-Tonart: die harte Tonart.

Dusch...: **~bad, ~vorrichtung.**

Dusche, die, -, -n (deutsche Schreibung für das frz. douche [dusch]) Brausevorrichtung.

duschen (h.) (s. naschen).

Dusel, der, -s: leichte Sinnesbetäubung, Halbschlaf, Träumerei.

Duselei, die, -, -en.

duseln (h.) (s. betteln) im Halbschlaf sein.

Dust, der, -es: Staub.

düster, -er, -st: dunkel u. trübe, auf das Gemüt drückend, traurig.

Düsterheit, die, -.

Dutzend, das, -s, -e: 12 Stück (sie besitzt Dutzende von Handtüchern, aber mit Zahlwort ohne Mz.: 3 Dutzend Handtücher).

Dutzend...: **~gesicht, ~mensch** (Durchschnitts...).

dutzendweise.

Duz...: **~bruder, ~fuß, ~schwester.**

duzen (h.) (s. reizen) sich gegenseitig mit „du" anreden, im Gegensatz zu „siezen", s. d.

dwars: seemännische Bezeichnung für quer.

Dy'as[1] [gr.], die, -: eine geologische Formation (s. d.).

Dy'as[2] u. **Dya'de** [gr.], die, -, Dya'den: e-e Zweiheit, ein Paar.

dy|a'disch: auf die Dyas bezügl.

Dyck, -s: A. van Dyck (...), berühmter holländischer Maler.

Dyn [gr.], das, -s, -: Bez. für die Einheit der Kraft; Kraft, welche einem Gramm in 1 Sekunde die Geschwindigkeit v. 1 cm erteilt.

Dyna'mik [gr.], die, -: Lehre von den Kräften und den durch sie erzeugten Bewegungen, ein Teil der Mechanik.

dyna'misch: durch innere lebendige Kraft wirkend.

Dynami't [gr.], das, -(e)s: ein Sprengstoff; Kieselgur (...) mit Nitroglyzerin getränkt.

Dynamit...: **~fabrik, ~patrone.**

Dynamome'ter [gr.], das (der), -s, -: Kräftemesser, Stärkemesser; Instrument, um die Stärke e-s Zuges od. Druckes, der durch eine mechanische Arbeit bewirkt wird, zu messen.

Dyna'momaschine, die, -, -n: Maschine zur Erzeugung eines starken elektrischen Stromes.

Dyna'st [gr.], der, -en, -en: Machthaber, Beherrscher eines Staates.

Dyna'sten...: **~geschlecht, ~wechsel.**

Dynastie, die, -, -n: Herrschergeschlecht, Herrscherreihe aus demselben Geschlecht.

die Herrscherfamilie
dieser anhängend.
gr.], die, -: schlechte
heit des Blutes.
[gr.], die, -,-n: Ruhr.
[gr.], die, -: Er-
störung.
[gr.], die, -: Ver-
örung.

D-Zug, der, -(e)s, -Züge: Durchgangszug, d. h. auf längeren Strecken verkehrender Zug mit Wagen, die durch Korridore und Verdecke mit einander verbunden sind, wobei den Reisenden bei etwas erhöhten Fahrpreisen ein bestimmter Platz garantiert wird.

E

t, Note.
l. = Adler] (igl),
-s: amerik. Gold-
10 Dollar.
(ᵉrl), der,-s,-s: Adels-
gland, s. v. w. Graf.
ogne (ö'dᵉkolo'njᵉ),
Kölner Wasser (Par-
ikel).
-n: das regelmäßig
ende Zurücktreten
wassers vom Ufer.
nken, zurücktreten.
t: von glatter Ober-
e Erhebungen.
ig so~ = gerade jetzt.
Zssgn in der Be-
n gleich): ~da (~da-
rselbe (~dieselbe, ~
'~deshalb, ~des-

ld, ~bürtigkeit, ~
warzholz, Steinholz
holzbaum), ~maß.
bürtig (denselben
ng habend), ~falls,

-, -n.
e, -, -en.
ig.
.) 1. mit Ebenholz
.Holz schwarz beizen.
r, -en, -en: Kunst-
ischler, der eingelegte
acht.

Eber, der, -s, -: männliches Wildschwein, Keiler.

Eber...: **~esche** (Äberesche, dies von Afteresche = unechte Esche; Faulbeerbaum; Sorbus aucuparia, zum Unterschied von Hausebeschesche, s. d.), **~fleisch**, **~wurz** (Carlina).

Eberhard (s. Adalbert).

ebnen (h.) (s. achten).

Eboni't, der, -(e)s, -e: Hartgummi, bei hoher Temperatur mit viel Schwefel versetztes Kautschuk, s. vulkanisieren.

Ecarte' (ekärte'), das, -s, -s: ein franz. Kartenspiel zu zweien.

e'cce ho'mo [lat.] = sehet, das ist ein Mensch! sehet, welch ein Mensch!

Ecce-Homo, der, -s, -s: Bild des Heilands mit der Dornenkrone.

ecco [ital.] (ekko) siehe!

echappieren [frz.] (esch-) (sn) davonlaufen, entwischen.

Echarpe [frz.] (eschä'rpᵉ), die, -, -s und -n: schmaler Schal, Schärpe, Feldbinde.

echauffieren [frz.] (eschofi'rᵉn) (h.) (u. sich): (sich) erhitzen, zornig machen (werden).

Echec [frz.] (eschä'k), der, -s, -s 1. Stoß; 2. Schlappe; einen ~ erleiden = eine Niederlage erleiden; en ~ halten = in Schach halten, so halten, daß die Bewegungsfreiheit gehindert ist.

Echelle [frz.] (eschä'l), die, – 1. Staffel, Leiter; 2. der eingeteilte Maßstab bei Kartenzeichnungen; 3. Handels-, Stapelplatz, bes. in der Levante.

Echelon [frz.] (esch^e^lǫ'), der, -s, -s: Stufe, Leiter, Staffel, Abteilung eines staffelweise aufgestellten Truppenkörpers.

echelonieren (esch^e^~) (h.) staffelweise aufstellen, in dieser Weise vorrücken.

Echi'nus [gr.], der, –, Echi'ni: am dorischen Kapitäl der zwischen Säule und Platte befindliche Wulst.

Echo [gr.], das, -s, -s: Widerhall, Nachhall.

echoen (h.) (s. bleuen) 1. widerhallen; 2. wie ein Echo dieselben Worte nachsprechen, dieselbe Meinung äußern.

Echse, die, –, -n: Eidechse.

echt, -er, -est 1. eine Probe aushaltend, ertragend; 2. rein; 3. gesetzmäßig, rechtmäßig (~e Kinder; ~ und recht); ~machen, für ~ erklären = ausweisen, legitimieren, s. d.

echtfarbig, -er, -st.

Eck, das, -(e)s, -e 1. als Grundwort nur in Zssgn wie: Dreieck, Viereck, Vieleck usw.; 2. sonst aber (V.) für Ecke, s. d.

Eck...: **~fenster**, **~haus**, **~loge** (s. Loge), **~pfeiler**, **~pfosten**, **~schrank**, **~stein** (Stein, der an der Ecke des Gebäudes eingemauert ist, dieses gleichsam stützt, Prellstein, Merkstein), **~stübchen**, **~zahn**.

Ecke, die, –, -n: das Zusammenstoßen von mehr als zwei Flächen in einem Punkte.

Eckehard, **Ekkehart**, **Eckart** (s. Adalbert).

Eckensteher, der, -s, –: Dienstmann, Packträger.

Ecker, die, –, -n: Buchel, ...ecker, Frucht der Buche.

eckig, -er, -st 1. Ecken haben...; 2. ungeschliffen im Benehm...

ecla... nur ekla...

Edda [isländ.], die, –, -s u. Ed...den: Sammlung altnordisch... Dichtungen.

edel, edler, edelst 1. ausgezeich...net vor andern derselben A...; 2. von vornehmer Geburt (ade...lig); 3. großherzig, würdevo...

Edel...: **~falke**, **~fräulein**, **~ge...stein**, **~hirsch**, **~knabe**, **~mann** (Mz. ~leute), **~marder**, **~mut** (großmütige, vergebende Gesinnung), **~rost** (Patina), **~sinn**, **~sitz**, **~stein**, **~tanne** (Weißtanne), **~weiß** (Gnaphalium, eine Alpenpflanze), **~wild** (Gemsen, Hirsche, Bären, Auer...wild, Trappen usw.).

edel...: **~geboren**, **~gesinnt**, **~männisch**, **~mütig**, **~sinnig**.

Eden, das, -s: Park, Paradie...

Edgar (s. Agenor).

edieren [lat.] (h.) herausgeben...

Edi'kt [lat.], das, -(e)s, -e: Ver...ordnung, Kundmachung, Erlaß...

E'dith, **E'ditha** (s. Adelheid, Berta).

Edition [lat.], die, –, -en: Aus...gabe eines Buches.

Edler von: der einfache Adel in Österreich; der Edle, ein Edler...

Edmund (s. Agenor).

Eduard (s. Adalbert).

Edukation [lat.], die, –, -en: Er...ziehung.

Edu'lien [lat.], die, ohne Ez.: e...bare Dinge.

Edwin (s. Agenor).

Efe'ndi [türk.], der, -s, -s 1. Herr, unserm „Wohlgeboren" ent...sprechend (wird in der Anrede ohne Namen gebraucht); 2. Eh...rentitel für die höchsten Staats... u. Zivilbeamten in der Türkei...

…rzellenz" entspre-
…r Titel wird dem
…gesetzt, zB. Scheffket-
…Aga; 3. Titel der
… kaiserl. Hauses.
… -s: immergrüne

…: etw. aus dem ~
…en = es gründlich

…der, -(e)s, -e: Wir-
….
…ei, die, -, en.
…s, ~voll (wirkungs-
…d).
… ohne Ez. 1. Hab-
…erschiedene Sachen:
…ere (Lose, Aktien,
…n).
…klich; in der Tat

…nd, der, -es, -be-
…chlicher Bestand.
…h.) vollziehen, zu-
…en, besorgen.
…, die, -, -en.
…, -st 1. gleich, gleich-
…eichgültig, einerlei.
….) gleichmachen, (in
…lisierung aufnähen.
…die, -, -en 1. Gleich-
… (P. in Öst.) die far-
…ße, Aufschläge u.
…Uniformen.
…e, -: Gleichheit,
…keit.
… (egalite'), die, -:
…bes. im politischen

…egā'r), der, -s, -s
… Rücksicht, Achtung.
…h.) s. auch regar-

… -: Blutegel.
…-n: Ackergerät mit
…r hölzernen Zinken
…ern der Erdschollen.

Eginhard (s. Adalbert).
Eglanti'ne, die, -, -n: Hecken-rose, Hundsrose.
Egmont (s. Agenor).
ego = ich; Alter ego, s. d.
Ego|ismus [lat.], der, -: Ichsucht, Selbstsucht, eigennützige Denkungsart.
Ego|i'st, der, -en, -en; **~in**, die, -, -nen: Selbstsüchtiger.
Ego|isterei, die, -, -en: Selbstsüchtelei, selbstsüchtiges Wesen.
ego|i'stisch, -er, -st: selbstsüchtig.
Egyptienne (eʒipßiä'n), die, -: 1. Seidenstoff mit Atlasstreifen; 2. Art lateinischer Druckschrift.
eh! Ausruf des Ermunterns.
eh bien! [frz.] (ēbiä̃') wohlan! Nun?
eh(e)[1], eher, ehesten; ehestens, ehedem, ehemalig, ehemals; je eher, je lieber.
Ehe[2], die, -, -n: durch das Gesetz geregelte Verbindung zwischen Mann und Weib; Ehe unter Verwandten, zwischen dem Onkel und der Nichte ist unstatthaft.
Ehe...: **~bett**, **~bruch** (~ begehen), **~bund**, **~bündnis**, **~gatte**, **~gemahl**, **~gelöbnis**, **~gespons**, **~glück**, **~hälfte**, **~herr**, **~irrung**, **~joch**, **~konsens** (Bewilligung seitens der Behörde zur Schließung e-r Ehe), **~leute**, **~losigkeit**, die, -, **~mann**, **~paar**, **~pfand**, **~recht**, **~ring**, **~scheidung**, **~schen**, **~schließung**, **~stand**, **~stifter**, **~verbot**, **~versprechen**, **~vertrag** (**~pakt**, **~pakten**, s. Pakt).
ehe...: **~fähig**, **~gestern** (vorgestern), **~herrlich**, **~los**, **~schen**.
ehelich: der Ehe gemäß; derselben entsprossen.
ehelichen (h.) heiraten.
Ehelichkeit, die, -.
ehemalig, attributiv gebraucht.
ehemals, adverbial gebraucht.

eher, s. eh(e).
ehern, -er, -st: eisern, von Eisen od. Erz.
Eh|halten, die, ohne Ez. (P.): in Österr. Bezeichnung für Dienstleute.
Ehr...: **~abschneider**, **~begierde**, **~furcht**, **~gefühl**, **~geiz**, **~losigkeit**, **~sucht**.
ehr...: **~begierig**, **~furchtsvoll**, **~geizig**, **~gierig**, **~liebend**, **~los**, **~süchtig**, **~verletzende**, **~würdig**.
ehrbar, -er, -st.
Ehrbarkeit, die, -.
Ehre, die, -, -n 1. äußeres Ansehen; 2. Achtung, Würde; 3. sittliche Unbescholtenheit; auf ~; zu seiner ~; die ~ zum Pfande setzen; mit ~n (ältere Form des Dat. der Ez.) bestehen; in ~n halten; ihm zu ~n; in allen ~n usw.
ehren (h.) Ehre erweisen, hochachten.
Ehren...: **~amt**, **~becher**, **~bezeigung**, **~bürger**, **~dienst**, **~erklärung**, **~geleit**, **~gericht**, **~klage** (besser: Ehrenbeleidigungsklage), **~kleid**, **~kränkung**, **~kreuz**, **~legion** (jetzt der einzige franz. Orden), **~lohn**, **~mann**, **~mitglied**, **~pforte**, **~posten**, **~preis** (Pflanze: Veronica), **~rat**, **~retter**, **~richter**, **~sache**, **~säule**, **~schänder**, **~schuld**, **~schüsse** (Salut), **~sold**, **~stelle**, **~strafe**, **~stufe**, **~tag**, **~tanz**, **~titel**, **~trunk**, **~wache**, **~wort**, **~zeichen** (Dekoration, Orden).
ehren...: **~fest**, **~halber**, **~rührig**, **~voll**, **~wert**.
ehrend, -er, -st.
ehrenhaft, -er, -est: ~ gegen jem. handeln, ~ für jem. sein.
Ehrenhaftigkeit, die, -.
ehrerbietig, -er, -st: respektvoll gegen jem. sein.
Ehrerbietigkeit, die, -.
Ehrerbietung, die, -, -en.
ehrlich, -er, -st.
Ehrlichkeit, die, -.
ehrsam, -er, -st: alte Form für ehrbar.
ehrsüchtig, -er, -st.
Ehrwürden; Euer ~: Anredewort für Geistliche, s. a. Hochwürden.
ei[1]! Ausrufwort, Erstaunen, Überraschung usw. bezeichnend.
Ei[2], das, -es, -er.
...ei: Nachsilbe für Hauptwörter, entw. aus Zeitw. abgeleitet (bedeutet eine wiederholte Handlung des Zeitw. oft mit verächtlicher Nebenbedeutung: Betteli, Prügelei usw.) oder aus Hauptw. abgeleitet (bedeutet: Beschäftigung, Kunst, Aufenthaltsort, Sammelbegriff, z. B. Druckerei, Malerei, Einsiedelei, Reiterei usw.).
Ei...: **~dotter**, **~form**, **~gelb**, **~linie**, **~weiß** (Eierklar).
ei...: **~förmig**, **~rund**.
eiapopeia! Einschläferungslaute.
Eibe, die, -, -n: Nadelbaum mit roten Beeren (Taxus).
Eiben...; **~baum**, **~holz**.
Eibisch, der, -es: eine Medizinalpflanze, Malvenart (Althaea).
Eibisch...: **~saft**, **~salbe**, **~tee**, **~zeltel** (Ö.) (**~zuckerl**).
Eich...: **~apfel** (Gallapfel), **~baum**, **~hörnchen**, **~kätzchen**.
Eich...: **~amt** (s. eichen[2]), **~meister**, **~stempel**.
Eiche, die, -, -n: ein Waldbaum.
Eichel, die, -, -n 1. Frucht der Eiche; 2. deutsche Spielkarte (Treff).
Eichel...: **~bohrer** (ein Käfer), **~ernte**, **~häher**, **~kaffee**, **~könig** (Kartenblatt), **~mast** (der Schweine), **~näpfchen**, **~schwamm**.

...ierchen, das, -s, -:
...ungswort von Ei.
... Eichenholz gemacht.
... die für den öffentl.
... bestimmten Maße,
... Wagen und Fässer
... auf die gesetzmäßige
...were, leichte Beweg=
... Gleichgewichtspunkt
...stieren) und mit
...nehmigungsstempel

...**stand**, **~blatt**, **~boh-**
... (Bittersüß), **~holz**,
...**e**, **~mistel**, **~rinde**,
...in Schmetterling).
... -, -en: die amtliche
... der Maße und Ge=

...s, -e: feierliche Ver=
...ter Anrufung des
...ottes; an ~es Statt;
...en, ablegen, schwö=
...s unter ~ aus=
...and unter ~ stel=
... auf das Kruzifix

...**h**, **~brüchiger**, **~ge-**
...**ssenschaft**, **~schwur**.
...**ig**, **~genossisch**.
...(e)s, -e: Schwieger=

...**se**, richtig Edamer
...nt nach dem Erzeu=
...Edam, nördl. von

... -, -n.
... Fluß in Schleswig=

...**ne** (Flaumfedern
...**ergans** und Eider=
...**n**. **~gans** (nordische
...**vogel**.
...**egung**, **~formel**, **~-**
...**flicht**, **~verweige-**

...**er**, **~bier** (Ei in
...rt), **~brot** (Bri=
...sche), **~fladen** (**~kuchen**), **~-händler**, **~käse**, **~klar** (**Eiweiß**), **~krebs**, **~markt**, **~öl** (Fett, das aus dem Dotter gewonnen und zu vorzüglichen Seifen verarbeitet wird), **~pflaume** (eine Edelpflaume), **~schale**, **~schwamm** (ein eßbarer Pilz), **~speise**, **~stab** (Ornament der griechischen Baukunst aus aneinandergereihten Eiern und Pfeilspitzen mit einer unterhalb laufenden Perlenschnur bestehend), **~stock** (Gesamtheit der unbefruchteten Eier).

Eierchen, s. Eichen.

Eifel, die, -: Gebirge auf der linken Seite der Mosel und des Rheins.

Eifer, der, -s: zielbewußte Anstrengung für das Gelingen e-r Sache.

Eiferer, der, -s, -: Zelot, s. d.

eifern (h.) (s. ackern) 1. eifrig streben; 2. eifersüchtig sein.

Eifersucht, die, -: Haß gegen Nebenbuhler.

Eifersüchtelei, die, -, -en: kleinliche Eifersucht.

eifersüchtig, -er, -st.

eifrig, -er, -st.

eigen[1]: den ausschließlichen Besitz anzeigend; zu ~ geben, nehmen, machen; das ist mein ~ = mir zugehörig; aus ~em = von sich selbst; jemandem ~ sein, zu ~ geben, etwas sich zu ~ machen.

eigen[2]: wunderlich, seltsam, genau.

Eigen...: **~ansicht**, **~art**, **~bau**, **~dünkel** (unbegründete, oft übertriebene Wertschätzung des eigenen Ich), **~gut** (Allod, s. d.), **~liebe** (Egoismus), **~lob**, **~name**, **~nutz** (Streben u. Handeln zum eigenen Vorteil), **~sinn**, **~wille**.

eigen...: ~**artig**, ~**händig**, ~**mächtig**, ~**nützig**, ~**sinnig**, ~**willig**.

Eigenheit, die, -, -en.

eigens: nur zu dem Zwecke, ausdrücklich, in dieser Absicht.

Eigenschaft, die, -, -en.

Eigenschaftswort, das, -(e)s, -wörter: Adjektiv.

eigentlich: ausdrücklich, genau.

Eigentum, das, -(e)s, -tümer.

Eigentümer, der, -s, -, und ~**in**, die, -, -nen.

eigentümlich, -er, -st.

Eigentümlichkeit, die, -, -en.

Eigentums...: ~**entsetzung** (Expropriation), ~**herr**, ~**titel**.

eigentumslos.

eignen, sich (h.) (s. achten): brauchbar sein.

Eigner, der, -s, -: Eigentümer.

Eignung, die, -, -en: Brauchbarkeit, Zueignung, Aneignung, s. d.

Eil...: ~**bestellung** (Expreß), ~**bote**, ~**brief** (Depesche), ~**fertigkeit**, ~**fracht** (~**gut**), ~**marsch**, ~**post**, ~**sendung**, ~**wagen**, ~**zug** (Schnellzug).

Eiland (mhd. einlant, ein = allein), das, -(e)s, -e: abgesonderte, einsam gelegene Insel.

Eile, die, -.

eilen a) (h.) er hat mit etw. (mit der Arbeit, mit dem Essen) geeilt = Geschwindigkeit dabei anwenden; **b)** (sn) sich zur Erreichung einer Absicht mit Geschwindigkeit fortbewegen (zu Hilfe, nach Hause, in die Stadt).

eilends.

eilf, besser aber: elf, s. d.

eilfertig, -er, -st.

eilig, -er, -st.

Eimer [mhd. eimber], der, -s, -: Holzgefäß mit einem Handgriffe, im Gegensatz zum Zuber;

früheres Flüssigkeitsmaß ... $56^1/_2$ l.

ein, -es, -em, -en; ~e, -r, -r, ... ~, -es, -m, -: unbestimm... Artikel; wird gebraucht ... Hauptwort in: mein Ein u... mein Alles; als Zahlwort ... eins, einundzwanzig, ein... von ihnen, ein für allem... einer meiner Freunde (G... mein einziger Freund, od. wi... früher hieß: mein ~er Freun... ich und der Vater sind ein... als Fürwort in: einer de... andern, der eine dem ande... mein einer Bruder (ein... meiner Brüder) und mein a... derer Bruder; was man ni... weiß, macht einem nicht he... unsereiner, unserein... (jem. von meinem Stande... als Umstandswort in: in ~... fort, jahraus, jahr~, qu... feld~; in Zssgn mit Ze... wörtern bedeutet es e-e Be... wegung von außen nach inn... oder ein Beginnen.

einackern (h.) (Samen) pflüge... in die Erde bringen.

...einander: an~, auf~, aus... bei~, durch~, gegen~, hinter... mit~, neben~, über~, von... zu~.

einantworten (h.) (gerichtl... Ausdruck) = überantworten.

einarbeiten, sich (h.) 1. ... Arbeiten einfügen; 2. sich ... beitend einüben.

einarmig.

einäschern (h.) 1. mit Asche ... reiben; 2. niederbrennen, ... Asche machen.

Einäscherung, die, -, -en.

einatmen (h.).

Einatmung, die, -, -en.

einätzen (h.).

Einauge, das, -s, -n: Zyklop ...

einäugeln (h.) okulieren.

ren (h.), s. Balsam u.
n.
erung, die, -, -en.
er, -(e)s, -bände:
nd.
~Decke.

r, -(e)s, -ten: ein-
r Teil e-s Gebäudes.
.).
er, -(e)s, -bäume, u.
, der, -s, -: Kahn
usgehöhlten Baum-

e, -, -n: eine Gift-
ris).
(h.) meist aber: mit
en; in einen Um-
hließen, mit dazu
r Zucker ist in dem
Kaffees) mit (e)in-

).
).
(h.) (das Ein-
e Schuld usw.) der
emäß angeben.
h.).
, die, -, -en.
).
).
die, -, -en.
,) sich 1. sich etw.
Wirklichkeit gemäß
2. etw. eigensinnig,
rlangen; 3. sich etw.
= stolz sein auf Rich-

die, -, -en.
...: **~kraft** (Phan-
nkheit, ~vermögen.
kosten (e-s Buches).
.) 1. etw. umwickeln
ls Schutz); 2. Buch
eifen Decke versehen.
.) durch Einflüste-
wöhnisch machen.

einbläuen (h.) (Wäsche) blau machen.

einbleuen (h.) 1. Kenntnisse durch Schläge einprägen (der Lehrer dem Schüler); 2. jem. etw. mit vieler Mühe begreiflich machen.

Einblick, der, -(e)s, -e (s. Einsicht 2): ~ in etw. haben, tun, gewinnen.

einbohren (h.).

einbrechen a) (h.) gewaltsam eine Öffnung herstellen; b) (sn) 1. brechend einsinken; 2. sich mit Gewalt Eingang verschaffen; 3. unerwartet erscheinen.

Einbrecher, der, -s, -.

Einbrenne, die, -, (P.) Mz. -n: mit Fett geröstetes und mit heißem Wasser abgebrühtes Mehl, als Zutat zu gekochten Gemüsen, zu Suppen und Saucen.

einbrennen (h.) 1. brennend aufdrücken; 2. Einbrenne daruntermischen.

einbringen (h.) 1. einliefern, herzubringen; 2. (Versäumtes) nachholen.

Einbringung, die, -, -en.

einbröckeln (h.) (P.) nach und nach (sein Geld) zusetzen.

einbrocken (h.) 1. (V.) Brocken, kleine Stücke von etw. in die Suppe usw. geben; 2. Schlimmes bereiten (sich etw., jem. etw. ~).

Einbruch, der, -(e)s, -brüche: ~ in etw.

einbrüd(e)rig.

einbuchten, sich (h.).

Einbuchtung, die, -, -en.

einbürgern (h.) (s. ackern) etw. allgem. in Gebrauch bringen; sich ~: sich durch Gewohnheit festsetzen.

Einbürgerung, die, -, -en.

Einbuße, die, -, -n: Verlust an etw.

einbüßen (h.).
eindämmen (h.).
Eindämmung, die, –, -en.
eindampfen **a**) (h.) aus e-r Lösung durch Erhitzen die Flüssigkeit zum Teile entfernen; **b**) (sn) (von selbst) durch Verdampfen eingehen.
Eindampfung, die, –, -en.
eindecken (h.) zudecken, s. d.
Eindecker, der, -s, –: Schiff mit nur einem Verdeck.
Eindeckung, die, –, -en.
eindicken (h.) dicker, fester werden lassen.
Eindickung, die, –, -en.
eindocken (h.) Schiffe in ein Dock bringen.
eindorren (sn) infolge Feuchtigkeitsverlust zusammenschrumpfen.
eindrängen, sich (h.): ohne Aufforderung in eine Gesellschaft kommen.
eindrehen (h.) fester zusammendrehen.
eindrillen (h.) gut üben.
eindringen (sn) mit Gewalt hineinkommen.
eindringlich, -er, -st: große Wirkung auf das Gemüt ausübend.
Eindringlichkeit, die, –.
Eindringling, der, -s, -e.
Eindringung, die, –, -en.
Eindruck, der, -(e)s, -drücke 1. zurückbleibende Spur; 2. in übertragener Bedeutung: Wirkung auf das Gemüt e-r Person.
eindrucken (h.) mit dazudrucken.
eindrücken (h.) etw. durch Druck zerbrechen; sich ~: (durch den Druck) eine Spur hinterlassen.
eindrücklich, -er, -st: bemerkenswert, eindringlich.
eindrucks...: **~fähig, ~los, ~voll.**
eine: der ~, die ~, das ~; des ~n, die ~n; der ~, der andere; der Eine (Gott) (s. „ein").

Eindrückung, die, –, -en.
Einehe, die, –, -n: Monogamie, Ehe mit nur einer Frau.
einem[1] (unbest. Zahlw.): unter ~ = zu gleicher Zeit, mitfolgend.
einem[2], **einen**[1] (Dat. u. Akk vom unbestimmten Fürw. man): das geht einen nichts an; einem etw. vormachen; einem die Hölle heiß machen = übertriebene Angst bereiten. s. auch § 21, Anm. 5.
einen[2] (h.) vereinigen wegen etw.
einengen (h.).
einer = der eine; **die einen**: ~ für alle, unser ~, unsereins, in einem fort, ein(er) und der andere (s. ein); der Einer (zehnter Teil eines Zehners).
einerlei[1]: 1. von einer Art (~ Sprache); 2. gleichgültig, alles eins (mir ist es ~).
Einerlei[2], das, –: das ewige ~.
einernten (h.).
einerseits, einesteils.
einexerzieren (h.) militärisch einüben.
einfach, -er, -st: auf das (an)einfachste, aber: das ist das Einfachste.
Einfachheit, die, –.
einfädeln (h.) (s. ähneln) 1. Faden in das Öhr e-r Nadel einziehen; 2. e-e Sache einleiten.
einfahren **a**) (sn) (in das Haus, in das Bergwerk) hineinfahren; **b**) (h.) 1. (Getreide) in die Scheune schaffen; 2. (Pferde) im Fahren üben.
Einfahrt, die, –, -en.
Einfall, der, -(e)s, -fälle.
einfallen (sn) 1. zusammenbrechen (ein Gebäude), einfallen (Augen, das Gesicht); 2. mit Gewalt (in das Land) eindringen; 3. im Reden unterbrechen (er fiel ihm in die Rede)

itzusingen od. mit-
n den Sinn kom-
etw. ein): 6. von
eindringen.
ie, ~lot, ~winkel.
1. arglose Offen-
ränktheit.

-st.
nsel.

, -, -en.

Gegensatz zu

d, ~borte.

, -, -en.

, -, -en.
.
tark heizen.
ie, -, -en.
h.)
in das Haar,

ie, -, -en.
einprägen; ge-
n.

in etw. hinein-

allmählich bei-
Vertrauen ~).
e, -, -en.
-flusses, -flüsse:
auf etw.); An-

hr, ~stelle.
, ~reich.
e, -, -en.
r, -s, -.

die, -, -en.

die, -, -en.
, -st: ohne Ab-
gweilig.

Einförmigkeit, die, -.
einfressen, sich (h.): ätzend eindringen.
einfried(ig)en (h.) (s. achten [leben]).
Einfried(ig)ung, die, -, -en: Umzäunung (mite-r Hecke) usw.
Einfried(ig)ungs...: **~mauer**.
einfrieren (sn).
einfügen (h.).
Einfuhr, die, -, -en: Import.
Einfuhr...: **~artikel**, **~handel**, **~verbot**, **~ware**, **~zoll**.
einführbar.
Einführbarkeit, die, -.
einführen (h.) 1. importieren; 2. zur Aufnahme empfehlen; in Gebrauch bringen; 3. mit den Obliegenheiten eines Amtes vertraut machen.
Einführer, der, -s, -.
Einführung, die, -, -en.
Einführungs...: **~feierlichkeit**, **~gesetz**, **~patent**.
einfüllen (h.).
Einfüllung, die, -, -en.
einfüßig.
Eingabe, die, -, -n: schriftliches Gesuch, Bittschrift (an jem.).
Eingang, der, -(e)s, -gänge: 1. Öffnung zum Hineingehen; 2. Einleitung, Beginn.
Eingänge, die (Ez. Eingang selten): empfangene Zahlungen, Einnahmen.
eingangs: im Eingang(e).
eingeben (h.) 1. (Arzneien) zu verschlucken in den Mund geben; 2. in den Sinn geben (das gibt mir der Verstand ein); 3. (Gesuch) der Behörde schriftlich mitteilen.
eingebildet, -er, -(e)st: zu große Meinung von sich habend.
eingeboren 1. veraltete Bezeichnung für einziggeboren; 2. von Natur aus; angeboren; 3. einheimisch, in dem Lande (Orte) geboren, wo man lebt.

Eingebor(e)ne, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Eingebung, die, -, -en.

Eingeburts...: **~recht** (Indigenat).

eingedenk, mit Gen. (des Dienstes, der Wohltat ~): etw. im Gedächtnisse habend.

eingefallen, -er, -st.

eingefleischt, -er, -est: durchdrungen von seiner Meinung, übereifrig, fanatisch.

Eingehacktes: das Eingehackte, Fleischspeise.

eingeh(e)n **a**) (h.) sich zu etwas verpflichten; **b**) (sn) 1. (in das Himmelreich) hineingehen; 2. sich im Volumen vermindern (der Stoff beim Waschen); 3. sich auf etwas (auf einen Plan) einlassen; 4. in den Inhalt (in das eigentliche Thema) sich vertiefen; 5. vom Wilde: eines natürlichen Todes sterben.

eingehend: sehr genau; auf das eingehendste.

Eingemachtes: das Eingemachte (Fleisch, Obst).

eingenommen, -er, -st 1. befangen; parteiisch; 2. Kopfweh habend; 3. von Kleidern: eingenäht.

eingepfarrt: zur Pfarre nach N. gehörig:

Eingesandt und **Eingesendet**, das, in Österr. -, -, im D. R. -s, -s; Zuschrift aus dem Publikum (bei Zeitungen).

Eingeschränktheit, die, -.

eingeschrieben: rekommandiert (gesicherte Briefsendung).

Eingeständnis, das, -nisses, -nisse.

eingesteh(e)n (h.) 1. verstärktes „gestehen", bekennen; 2. zugeben, zugestehen; eingestandenermaßen.

Eingeweide, das, -s, - die im Innern der Brust- u. Bauchhöhle gelegenen Weichteile, bes. die Gedärme.

Eingeweihte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

eingewöhnen (h.) u. sich ~ in etw.; an einen Ort gewöhnen, akklimatisieren.

Eingewöhnung, die, -, -en.

eingezogen, -er, -st: zurückgezogen.

Eingezogenheit, die, -.

eingießen (h.).

Eingießung, die, -, -en.

eingipsen (h.).

Eingipsung, die, -, -en.

eingittern (h.) (s. ackern).

eingraben (h.).

Eingrabung, die, -, -en.

eingravieren (h.).

eingreifen (h.) in etw. hineingreifen, kräftig einwirken; widerrechtlich auf etw. Einfluß nehmen.

Eingriff, der, -(e)s, -e (in ein ...)

einhacken (h.) mit der Hacke hineinschlagen.

einhäkeln u. **einhaken** (h.) den Haken in etw. befestigen, den Haken in den dazugehörigen Ring einhängen.

Einhalt, der, -(e)s: Unterbrechung, Abstellung; ~ gebieten, ~ tun.

einhalten (h.) 1. in der Bewegung aufhalten; 2. etw. in der bestimmten Zeit leisten (Zahlungstermin ~).

Einhaltung, die, -, -en.

einhändig.

einhändigen (h.) in die Hand geben, übergeben.

Einhändigung, die, -, -en.

einhängen (h.).

einhauchen (h.).

Einhauchung, die, -, -en.

einhauen (h.) 1. hauend ...

n: 2. (V.) viel und
Appetit essen.
Staubgefäße und
derselben Pflanze

. in die Angeln he=
Steuern usw.) ein=

ie, –, –en.

einfried(ig)en, s. d.
m selben Orte s-n
end.
.) (s. reisen) viel
s einnehmen.
.) durch Heirat in
n (in eine Familie,
ft, eine Wirtschaft,
w.).
, –en.
r, –st.
f, die, –.
estrebung, ~form,
europäische Zeit).
warm machen.
ie, –, –en.
, –s, –.
einstimmend, ohne

die, –, –en: Stim=
keit = mit allen
ne Ausnahme.
et für: von einem
daher eine Be=
e-m Orte zum
gend.
hren, ~fliegen, ~
gen, ~schlendern,
trippeln, ~ziehen.

1. durch größere
Zeit nachkommen u.
erreichen: 2. ent=
n. (die Leiche) feier=
; 3. Rat, Befehle
nd erhalten (die
s Vorgesetzten ~).
ie, –, –en.

Einhorn, das, –(e)s, –hörner 1. fabelhaftes Tier von Pferdegestalt mit einem geraden Horn auf der Mitte der Stirn; 2. in neuerer Zeit auch Bezeichnung für Rhinozeros und Narwal (Einhornwal).

Einhufer, der, –s, –.

einhüllen (h.) in etw.

Einhüllung, die, –, –en.

einig, –er, –st 1. veraltet für einzig, alleine; 2. einerlei Willen habend; 3. friedlich, einträchtig.

einigemal.

einigen (h.) u. sich ~.

Einiger, der, –s, –.

einigermaßen.

einiges u. (Mz.) **einige**: einige Male, einige wenige; ich weiß einiges über den Vorfall.

Einigkeit, die, –, –en: ~ über etw.

Einigung, die, –, –en.

einimpfen (h.).

Einimpfung, die, –, –en.

einjagen (h.).

einjährig.

Einjährige, der, –n, –n; ein ~r, mehrere ~; der Einjährig-Freiwillige; der Einjährig-Freiwilligendienst.

einkapseln (h.) (s. betteln).

Einkapselung, die, –, –en.

einkassieren (h.).

Einkassierer, der, –s, –.

Einkassierung, die, –, –en.

einkaufen (h.) 1. (Lebensmittel usw.) durch Kauf an sich bringen; 2. sich ~ in etw.: sich durch geleistete Beiträge Rechte erwerben (sich in eine Lebensversicherung usw. ~).

Einkaufs...: **~buch, ~geld, ~preis, ~quelle, ~ware, ~zeit.**

einkehlen (h.).

Einkehr, die, –.

einkehren (sn) 1. auf der Reise

in e-m Gasthause Rast halten; 2. das Gastrecht in Anspruch nehmen.
einkeilen (h.).
Einkeilung, die, -, -en.
einkellern (h.) (s. **.ackern**) im Keller einlagern.
Einkellerung, die, -, -en.
einkerben (h.).
Einkerbung, die, -, -en.
einkerkern (h.) (s. **ackern**).
Einkerkerung, die, -, -en.
einkitten (h.).
Einkittung, die, -, -en.
einklagen (h.) bei Gericht über jem. eine Klage überreichen.
einklammern (h.) in Klammern einschließen.
Einklammerung, die, -, -en.
Einklang, der, -(e)s, -klänge.
einkleben (h.).
einkleiden (h.) 1. die Aufnahme in einen Verband (Verein, Militärerziehungsanstalt, Kloster) feierlich vornehmen; 2. Gedanken in einer bestimmten Form darstellen.
Einkleidung, die, -, -en.
einklemmen (h.) zwischen etw.
Einklemmung, die, -, -en.
einklinken (h.).
einkneten (h.).
einknicken (h.).
einknüpfen (h.).
einkochen (h.).
einkommen[1] (sn) 1. (Abgaben, Zinsen, Gelder) als Einnahme erhalten; 2. Bittschrift überreichen (um e-e Unterstützung ~).
Einkommen[2], das, -s, ohne Mz.; (als Mehrzahl) Einkünfte: regelmäßig wiederkehrende Einnahme an Geld, im Gegensatz zu Ertrag, s. d.; Gehalt, Pension, Revenue, Rente.
Einkommen...: **~steuer(bekenntnis)**.
einkratzen u. **einkritzeln** (h.).

einkreisen (h.) ringsherum [illegible] sondern, bes. von jeder [illegible] bindung.
Einkreisung, die, -, -en.
Einkünfte, die, -, ohne [illegible] s. Einkommen.
einladen (h.) 1. Waren aufla[illegible] 2. bitten oder auffordern [illegible] kommen (zur Mahlzeit).
Einladung, die, -, -en.
Einlage, die, -, -n 1. [illegible] anteil bei einem Gesch[illegible] 2. Einzahlung in eine Sp[illegible] kasse; 3. Ausfüllmaterial [illegible] Zwischenräume.
einlagern (h.) längere Zeit [illegible] bewahren.
Einlagerung, die, -, -en.
Einlage...: **~bogen**, **~kapital**
einlangen (sn) eintreffen; [illegible] Nachrichten, Gesuche usw. [illegible] eingelangt.
Einlaß, der, -lasses, -lässe.
Einlaß...: **~billet** (Ein[illegible] karte), **~geld**, **~karte**, **~klapp[illegible]** **~pforte**, **~tor**, **~ventil**.
einlassen (h.) 1. Eintritt gest[illegible] 2. (den Schlußstein) einfü[illegible] 3. (P.) Fußböden mit gel[illegible] Wachs anstreichen, so daß [illegible] selbe glatt gebürstet wer[illegible] kann (bohnen, s. d.); sich [illegible] auf etw. ~, aber: sich mit [illegible] = sich mit ihm beschäftigen [illegible] abgeben.
Einlassung, die, -, -en
einlaufen (sn).
einläuten (h.).
einleben, sich (h.) (in etw.)
einlegen (h.) 1. (Geld) [illegible] Sparkasse geben; 2. (Gu[illegible] Heringe) zu späterem Ge[illegible] zurichten; 3. einfügen; [illegible] tes Wort ~ für jem. [illegible] sprechen.
Einleger, der, -s, -; **~in**, [illegible] -, -nen 1. Person, die Geld [illegible] die Sparkasse gibt; 2. [illegible]

ähige Person, die aus
igkeit längere Zeit
erpflegt wird (bes. in
3. Druckereiarbeiter,
e noch unbedruckten
die Maschine legt.
die, -, -en.
h.).
.) 1. zuleiten; 2. die
ritte zu etw. tun, in
gen.
die, -, -en.
h.) 1. den richtigen
en; 2. nachgeben in
nung, mit sich reden

g, die, -, -en.
h.).
1. (Kräuter, Früchte)
n; 2. etw. zur Übung
ch ~ in etw. = sich im
, sich mit der Schreib-
Schriftstellers durch
Lesen seiner Werke
achen.
(h.) begreiflich wer-

h.).
g, die, -, -en.
flanzen mit einfacher
: Lippenblütlern).
(-logiren) (h.) 1. (den
ner Wohnung unter-
. sich ~: e-e Wohnung

) Verpflichtungen er-

die, -, -en.
).
) 1. durch leises Ein-
laf bringen; 2. alle
einschläfern.
~fleisch, **~glas** (Ein-
~obst (Kompott).
(h.) 1. in eine Hülle
ken; 2. Obst in Zucker
usw. kochen zu künf-
rauche.

einmal[1], auf ~, mit einemmal u. mit e-m Male, ein für allemal, das eine Mal, für dieses Mal.

einmal[2]: im Sinne von einst.

Einmaleins, das, -.

einmännig (von Pflanzen) mit nur e-m Staubgefäß versehen.

einmarinieren (h.).

Einmarsch, der, -es, -märsche.

einmarschieren (sn).

Einmaster, der, -s, -: Schiff mit nur einem Mastbaum.

einmauern (h.).

Einmauerung, die, -, -en.

einmeißeln (h.).

einmengen (h.) dazugeben; sich ~ in etw. = hineinreden ohne Berechtigung.

Einmengung, die, -, -en.

einmieten, sich (h.): sich zu jem. in Miete begeben.

einmischen (h.) u. sich ~, siehe einmengen.

einmummen (h.) u. sich ~.

einmünden (h.).

Einmündung, die, -, -en.

einmütig, -er, -st: alle ohne Ausnahme, übereinstimmend.

Einmütigkeit, die, -: Übereinstimmung.

einnageln (h.).

einnähen (h.).

Einnahme, die, -, -n.

einnehmen (h.) 1. (Geld) bekommen, in Empfang nehmen; 2. Raum ~ = Raum wegnehmen; 3. (eine Stelle) innehaben; 4. (Festung) gewaltsam in Besitz nehmen; 5. (Mahlzeiten, Kaffee, Arznei, Speise) zu sich nehmen.

einnehmend, -er, -st: Wohlwollen erregend.

Einnehmer, der, -s, -.

einnicken (sn) sitzend einzuschlafen beginnen.

einnisten, sich (h.).

Einöde, die, -, -n: reizlose, vereinsamte, unbewohnte Gegend.

einölen (h.).
Einölung, die, –, –en.
einpacken (h.) 1. fest einwickeln, gut verwahren; 2. (V.) eine Äußerung als nicht zutreffend zurückziehen müssen.
Einpackung, die, –, –en; vgl. einpacken 1.
einpanieren (h.) (P.) Fleisch in Semmelbröſel einwälzen und dann backen.
einpauken (h.), jem. etw.: jem. in kurzer Zeit für eine Prüfung vorbereiten, die dazu nötigen Kenntnisse beibringen.
einpfählen (h.) Pfähle ringsherum einschlagen.
Einpfählung, die, –, –en.
einpfarren (h.) (Häuser, Ortschaften) einem Pfarrbezirk zuweisen.
Einpfarrung, die, –, –en.
einpfeffern (h.) 1. stark pfeffern; 2. (V.) stark nachheizen.
einpferchen (h.) in einen Pferch sperren; Tiere oder Menschen in einen kleinen Raum zusammendrängen.
einpflanzen (h.) 1. Pflanzen versetzen; 2. jem. von Anfang an schon eine bestimmte Meinung über etw. beibringen.
Einpflanzung, die, –, –en.
einpflöcken (h.).
einpichen (h.) mit Pech einlassen.
einplanken (h.) (Gärten, Bauplätze) durch eine ringsherum angebrachte Planke schützen und dadurch Unfälle verhüten.
einpökeln (h.) in Salzbrühe legen.
einprägen (h.) u. sich ‿: machen (etw. sich so merken), daß es bleibend im Gedächtnisse haftet.
Einprägung, die, –, –en.
einpressen (h.).
einpudern (h.).
einpuppen, sich (h.).
einquartieren (h.) (Militär, Truppen) unterbringen; sich ‿ Wohnung nehmen.
Einquartierung, die, –, –en.
einrahmen (h.).
Einrahmung, die, –, –en.
einrammen (h.) (Pfähle) in die Erde treiben.
einrangieren (h.) einreihen, einordnen, nach dem Range einteilen.
Einrangierung, die, –, –en.
einräuchern (h.).
Einräucherung, die, –, –en.
einräumen (h.) 1. in Ordnung bringen, einpacken; 2. etw. zugestehen.
Einräumung, die, –, –en.
einrechnen (h.) etw. als dazugehörig betrachten.
Einrede, die, –, –en.
einreden (h.) 1. jem. durch Reden etw. glauben machen; 2. da-zwischen reden.
einregistrieren (h.) in das vorgeschriebene Verzeichnis eintragen.
Einregistrierung, die, –, –en.
einregnen: durch zu starkes Regnen am Weiterreisen gehindert werden **a**) (h.) es hat ihn eingeregnet; **b**) (ſn) ich bin eingeregnet.
einreiben (h.) durch Reiben eindringen machen.
einreichen (h.) (einer Behörde) ein Gesuch um Verleihung von etw. überreichen od. einsenden.
Einreichung, die, –, –en; das Einreichen.
einreißen **a**) (h.) 1. (das Tor) einstürzen machen; 2. einen Riß in etw. machen (das Papier); **b**) (ſn) (eine Unsitte) zur Gewohnheit werden.
Einreißung, die, –, –en.
einreiten **a**) (h.) (das Pferd) zureiten, dressieren; **b**) (ſn) reitend ankommen.
einrenken (h.) 1. ausgerenkt

die ursprüngliche
er zurückbringen;
fahrene Sache wie-
nung bringen.
. die, -, -en.
.).
.) a) 1. (gebrochenen
gehörige Ordnung,
ringen; 2. (Brüche)
Nenner bringen;
. das Hauswesen in
gen Stand setzen,
nung mit Möbeln
jen; 2. seine Aus-
prechend den Ein-
tsetzen.
, die, -, -en.
sgegenstand, der,
be.
.
) (h.) ~ lassen =
ie Zeitung geben;
n den Bestimmungs-
ntritt des Dienstes
r (von Soldaten in
); 2. (in die Stadt)
ren.
, die, -, -en.
ein: es ist (schlägt)
g) sein, ~ werden
t alles ~, ihr ein(s)
nd ihr alles, ~ nach
, ~ ins andere, (V.)
Schlag) versetzen, ~
trinken, auf ~ hin-
mit ~ (plötzlich, zu-
del ~ sein, unser ~.
, Einsen (in Österr.
eine ~ (ein Einser).
.) in den Sack stecken.
die, -, -en.
) (W. D.) zuflüstern.
.).
die, -, -en.
).
die, -, -en.
-st.
die, -.

einsammeln (h.).
Einsammlung, die, -, -en.
einsargen (h.).
Einsatt(e)lung, die, -, -en: sattelförmiger Einschnitt eines Bergrückens, Gebirgspaß.
Einsatz, der, -es, -sätze 1. Stamm, Grundstock (bei einem Spiele); 2. in größere Gegenstände genau Hineinpassendes.
Einsatz...: ~becher, ~gewicht, ~platte, ~preis, ~rohr, ~schachtel, ~streifen, ~stück.
einsäuern (h.).
einsaugen (h.).
Einsaugung, die, -, -en.
einsäumen (h.).
einschachteln (h.) (s. betteln).
Einschachtelung, die, -, -en.
Einschalte...: ~zeichen (Klammer, Parenthese).
einschalten (h.).
Einschaltung, die, -, -en.
einschärfen (h.) gut einprägen.
Einschärfung, die, -, -en.
einscharren (h.).
Einscharrung, die, -, -en.
einschätzen (h.).
Einschätzung, die, -, -en.
einschaufeln (h.).
einschenken (h.).
Einschicht(e), die, - 1. Einsamkeit; 2. (P.) (mit Mz. -ten) alleinstehendes Haus.
einschichtig: allein, nicht verheiratet, verwitwet.
einschicken (h.) (eine Sendung) in jemandes Hände gelangen lassen.
Einschickung, die, -, -en.
einschieben (h.) 1. schiebend in einen Raum bringen; 2. dazwischenschieben und so die ursprüngliche Reihenfolge ändern (mit dem Nebenbegriff der Ungerechtigkeit).
Einschieber, der, -s, -.
Einschiebsel, das, -s, -.

Einschiebung, die, -, -en.
einschießen (h.) u. sich ~ 1. durch Schießen zerstören; 2. (Schußwaffen) ausprobieren; 3. (Gebäck in den Ofen, Satz in die Druckpresse) einschieben; sich ~ = sich im Schießen einüben.
einschiffen (h.) u. sich ~.
Einschiffung, die, -, -en.
einschlafen (sn) 1. zu schlafen beginnen; 2. im Eifer nachlassen; 3. sanft sterben (V.); 4. gefühllos werden (von einzelnen Gliedmaßen).
einschläf(e)rig: zum Schlafen nur für eine Person eingerichtet.
Einschläferung, die, -, -en.
Einschlag, der, -(e)s, -schläge 1. die der Quere nach gehenden Fäden bei Geweben (Schuß) zum Unterschied von der Kette, s. d.; 2. Zutat, Beigeschmack von etw.
einschlagen a) (h.) 1. etw. (Butter in Papier) einwickeln; 2. einwilligend in die Hand schlagen; 3. (e-n Pflock) schlagend hineintreiben; 4. schlagend zerbrechen; 5. eine bestimmte Richtung nehmen (Weg ~); 6. in ein Fach ~ = im gewissen Sinne in dieses Fach gehören; 7. etw. schlägt ein = findet allgemeinen Anklang; 8. es schlägt ein (vom Blitz); **b**) (sn) sich einsaugen (Farben in die Leinwand, Tinte in das Papier).
Einschlagung, die, -, -en; siehe Einpackung.
einschlägig, -er, -st: dazugehörig.
einschleichen (h.), sich.
einschleiern (h.) (s. ackern) verschleiern, s. d.
einschleifen (h.) 1. (s. schleifen[1]) durch Schleifen hineinbringen; 2. (s. leben) einschleppen.
einschleppen (h.).
Einschleppung, die, -, -en.
einschließen (h.) u. sich ~ 1. ver sperren; 2. absondern; 3. um geben mit etw.
einschließlich; nur m. Gen. ge braucht.
Einschließung, die, -, -en.
einschlummern (sn) in leichten Schlaf geraten.
einschlürfen (h.).
Einschluß, -schlusses, -schlüsse
einschmalzen (h.) (von Speisen) mit Schmalz vermengen.
einschmeicheln, sich (h.).
Einschmeichelung, die, -, -en.
einschmelzen (h.), s. schmelzen[1] und [2].
Einschmelzung, die, -, -en.
einschmieren (h.).
Einschmierung, die, -, -en.
einschmirgeln (h.).
einschmuggeln (h.) ohne Zoll zu zahlen, über die Grenze brin
einschmutzen (h.).
einschnallen (h.).
einschneiden (h.) 1. Schnitte in etw. machen (Kerben in das Holz); 2. sich tief eindrücken (die Handhabe des Koffers); 3. große Wirkung ausüben, von Grund aus ändern.
einschneien (h.).
Einschneiung, die, -, -n.
Einschnitt, der, -es, -e.
einschnüren (h.).
Einschnürung, die, -, -en.
einschöpfen (h.).
einschränken (h.) einengen, Schranken ziehen.
Einschränkung, die, -, -en.
einschrauben (h.).
Einschreib...: **~amt**, **~brief**, **~gebühr**, **~geld**, **~sendung** (re kommandierte Sendung).
einschreiben (h.) 1. zum künfti gen Besuch einer Anstalt vor merken oder eintragen; 2.

hr: einen Brief ~ =
stellung sichern, re=
ieren.
ung, die, -, -en.
n (sn) Maßregeln
v.) ergreifen.
fen (sn).
der, -(e)s, -schübe (s.
n).
rn (h.) (s. ackern).
erung, die, -, -en.
erungs...: ~system.
(h.) 1. einer Schule
2. gut einüben.
g, die, -, -en.
er, -schusses, -schüsse:
s. d.
en (h.) 1. schwarz
2. einschmuggeln, s. d.
zung, die, -, -en.
n (h.) (s. reizen) siehe

n (h.).
zen (h.), s. einlenken.
(h.).
g, die, -, -en.
) 1. begreifen, fassen;
nis von etw. nehmen,
er, in Schriftstücke)
ineinschauen.
h.).
, die, -, -en.
-er, -st 1. auf einer
r; 2. unvollständig,
ich; 3. parteiisch (~ ur=

eit, die, -, -en.
(h.) zusenden.
der, -s, -; ~in, die,

g, die, -, -en; s. Ein=

(h.).
ng, die, -, -en.
h.) 1. in eine Öff=
einsetzen und so die
füllen: 2. verpfänden,
ng geben; 3. etw. ~ (eine

Regierung, e-n Erben) in e-r bestimmten Form festsetzen.

Einsetzkammer, die, -, -n (P.) Leichenkammer (auf Friedhöfen, in Spitälern, neben Kirchen).

Einsetzung, die, -, -en.

Einsicht, die, - 1. das Hineinschauen; 2. das Begreifen von etwas.

einsichts...: ~**los**, ~**voll**.

einsickern (sn).

Einsickerung, die, -, -en.

Einsiedelei, die, -, -en.

Einsiedeln (s. Berlin) Ort mit Kloster in der Schweiz.

einsieden (h.) (Obst usw.) durch Sieden haltbar machen.

Einsiedler, der, -s, -.

einsiegeln (h.).

einsilbig, -er, -st 1. aus einer einzigen Silbe bestehend; 2. wortkarg.

Einsilbigkeit, die, -.

einsingen (h.) 1. durch Singen einschläfern; 2. sich ~: Schwierigkeiten im Singen bewältigen.

einsinken (sn).

einsitzig.

Einspanier, der, -s, -: s. Hofeinspanier.

einspannen (h.) 1. in den Wagen spannen; 2. jem. zu einer Arbeit heranziehen.

Einspänner, der, -s, - 1. Mietwagen mit einem Pferde (Komfortabel, s. d.); 2. (P.) die Hälfte eines Paares Frankfurter (Würste), also ein Würstchen.

einsperren (h.).

Einsperrung, die, -, -en.

einspielen, sich (h.): sich im Spielen einüben.

einspinnen (h.) u. sich ~.

Einsprache, die, -, -n; s. Einspruch.

einsprengen (h.) 1. gewaltsam öffnen; 2. trocken gewordene Wäsche mit Wassertropfen anfeuchten.

einölen (h.).
Einölung, die, -, -en.
einpacken (h.) 1. fest einwickeln, gut verwahren; 2. (V.) eine Äußerung als nicht zutreffend zurückziehen müssen.
Einpackung, die, -, -en; vgl. einpacken 1.
einpanieren (h.) (P.) Fleisch in Semmelbröfel einwälzen und dann backen.
einpauken (h.), jem. etw.: jem. in kurzer Zeit für eine Prüfung vorbereiten, die dazu nötigen Kenntnisse beibringen.
einpfählen (h.) Pfähle ringsherum einschlagen.
Einpfählung, die, -, -en.
einpfarren (h.) (Häuser, Ortschaften) einem Pfarrbezirk zuweisen.
Einpfarrung, die, -, -en.
einpfeffern (h.) 1. stark pfeffern; 2. (V.) stark nachheizen.
einpferchen (h.) in einen Pferch sperren; Tiere oder Menschen in einen kleinen Raum zusammendrängen.
einpflanzen (h.) 1. Pflanzen versetzen; 2. jem. von Anfang an schon eine bestimmte Meinung über etw. beibringen.
Einpflanzung, die, -, -en.
einpflöcken (h.).
einpichen (h.) mit Pech einlassen.
einplanken (h.) (Gärten, Bauplätze) durch eine ringsherum angebrachte Planke schützen und dadurch Unfälle verhüten.
einpökeln (h.) in Salzbrühe legen.
einprägen (h.) u. sich ~: machen (etw. sich so merken), daß es bleibend im Gedächtnisse haftet.
Einprägung, die, -, -en.
einpressen (h.).
einpudern (h.).
einpuppen, sich (h.).
einquartieren (h.) (Militär, Truppen) unterbringen; sich ~ Wohnung nehmen.
Einquartierung, die, -, -en.
einrahmen (h.).
Einrahmung, die, -, -en.
einrammen (h.) (Pfähle) in die Erde treiben.
einrangieren (h.) einreiben, einordnen, nach dem Range einteilen.
Einrangierung, die, -, -en.
einräuchern (h.).
Einräucherung, die, -, -en.
einräumen (h.) 1. in Ordnung bringen, einpacken; 2. etw. zugestehen.
Einräumung, die, -, -en.
einrechnen (h.) etw. als dazu gehörig betrachten.
Einrede, die, -, -en.
einreden (h.) 1. jem. durch Reden etw. glauben machen; 2. dazwischen reden.
einregistrieren (h.) in das vorgeschriebene Verzeichnis eintragen.
Einregistrierung, die, -, -en.
einregnen: durch zu starkes Regnen am Weiterreisen gehindert werden **a**) (h.) es hat ihn eingeregnet; **b**) (sn) ich bin eingeregnet.
einreiben (h.) durch Reiben eindringen machen.
einreichen (h.) seiner Behörde ein Gesuch um Verleihung von etw. überreichen od. einsenden.
Einreichung, die, -, -en: das Einreichen.
einreißen **a**) (h.) 1. (das Dach) einstürzen machen; 2. einen Riß in etw. machen (das Papier ~); **b**) (sn) (eine Unsitte) zur Gewohnheit werden.
Einreißung, die, -, -en.
einreiten **a**) (h.) (das Pferd) zureiten, dressieren; **b**) (sn) reitend ankommen.
einrenken (h.) 1. ausgerenkt

die ursprüngliche
r zurückbringen;
hrene Sache wie=
ng bringen.
die, -, -en.
).
a) 1. (gebrochenen
gehörige Ordnung,
ngen; 2. (Brüche)
Nenner bringen;
das Hauswesen in
en Stand setzen,
ung mit Möbeln
en; 2. seine Aus=
rechend den Ein=
setzen.
die, -, -en.
gegenstand, der,
e.

) (h.) ~ lassen =
ie Zeitung geben;
den Bestimmungs=
ntritt des Dienstes
(von Soldaten in
); 2. (in die Stadt)
ren.
die, -, -en.
ein: es ist (schlägt)
g) sein, ~ werden
t alles ~, ihr ein(s)
nd ihr alles, ~ nach
, ~ ins andere, (V.)
Schlag) versetzen, ~
trinken, auf ~ hin=
mit ~ (plötzlich, zu=
del~ sein, unser~.
, Einsen (in Österr.
eine ~ (ein Einser).
.) in den Sack stecken.
die, -, -en.
) (W. D.) zuflüstern.
.).
, die, -, -en.
).
die, -, -en.
, -st.
die, -.

einsammeln (h.).
Einsammlung, die, -, -en.
einsargen (h.).
Einsatt(e)lung, die, -, -en: sattelförmiger Einschnitt eines Bergrückens, Gebirgspaß.
Einsatz, der, -es, -sätze 1. Stamm, Grundstock (bei einem Spiele); 2. in größere Gegenstände genau Hineinpassendes.
Einsatz...: ~becher, ~gewicht, ~platte, ~preis, ~rohr, ~schachtel, ~streifen, ~stück.
einsäuern (h.).
einsaugen (h.).
Einsaugung, die, -, -en.
einsäumen (h.).
einschachteln (h.) (s. betteln).
Einschachtelung, die, -, -en.
Einschalte...: ~zeichen (Klammer, Parenthese).
einschalten (h.).
Einschaltung, die, -, -en.
einschärfen (h.) gut einprägen.
Einschärfung, die, -, -en.
einscharren (h.).
Einscharrung, die, -, -en.
einschätzen (h.).
Einschätzung, die, -, -en.
einschaufeln (h.).
einschenken (h.).
Einschicht(e), die, - 1. Einsamkeit; 2. (P.) (mit Mz. -ten) alleinstehendes Haus.
einschichtig: allein, nicht verheiratet, verwitwet.
einschicken (h.) (eine Sendung) in jemandes Hände gelangen lassen.
Einschickung, die, -, -en.
einschieben (h.) 1. schiebend in einen Raum bringen; 2. dazwischenschieben und so die ursprüngliche Reihenfolge ändern (mit dem Nebenbegriff der Ungerechtigkeit).
Einschieber, der, -s, -.
Einschiebsel, das, -s, -.

Einschiebung, die, -, -en.

einschießen (h.) u. sich ~ 1. durch Schießen zerstören; 2. (Schußwaffen) ausprobieren; 3. (Gebäck in den Ofen, Satz in die Druckpresse) einschieben; sich ~ = sich im Schießen einüben.

einschiffen (h.) u. sich ~.

Einschiffung, die, -, -en.

einschlafen (sn) 1. zu schlafen beginnen; 2. im Eifer nachlassen; 3. sanft sterben (V.); 4. gefühllos werden (von einzelnen Gliedmaßen).

einschläf(e)rig: zum Schlafen nur für eine Person eingerichtet.

Einschläferung, die, -, -en.

Einschlag, der, -(e)s, -schläge 1. die der Quere nach gehenden Fäden bei Geweben (Schuß) zum Unterschied von der Kette, s. d.; 2. Zutat, Beigeschmack von etw.

einschlagen a) (h.) 1. etw. (Butter in Papier) einwickeln; 2. einwilligend in die Hand schlagen; 3. (e-n Pflock) schlagend hineintreiben; 4. schlagend zerbrechen; 5. eine bestimmte Richtung nehmen (Weg ~); 6. in ein Fach ~ = im gewissen Sinne in dieses Fach gehören; 7. etw. schlägt ein = findet allgemeinen Anklang; 8. es schlägt ein (vom Blitz); **b**) (sn) sich einsaugen (Farben in die Leinwand, Tinte in das Papier).

Einschlagung, die, -, -en; siehe Einpackung.

einschlägig, -er, -st: dazugehörig.

einschleichen (h.), sich.

einschleiern (h.) (s. ackern) verschleiern, s. d.

einschleifen (h.) 1. (s. schleifen[1]) durch Schleifen hineinbringen; 2. (s. leben) einschleppen.

einschleppen (h.).

Einschleppung, die, -, -en.

einschließen (h.) u. sich ~ 1. [ver]sperren; 2. absondern; 3. [um]geben mit etw.

einschließlich; nur m. Gen. [ge]braucht.

Einschließung, die, -, -en.

einschlummern (sn) in leich[ten] Schlaf geraten.

einschlürfen (h.).

Einschluß, -schlusses, -schlüsse

einschmalzen (h.) (von Speisen) mit Schmalz vermengen.

einschmeicheln, sich (h.).

Einschmeichelung, die, -, -en.

einschmelzen (h.), s. schmelzen[1] und [2].

Einschmelzung, die, -, -en.

einschmieren (h.).

Einschmierung, die, -, -en.

einschmirgeln (h.).

einschmuggeln (h.) ohne Zoll [zu] zahlen, über die Grenze brin[gen].

einschmutzen (h.).

einschnallen (h.).

einschneiden (h.) 1. Schnitt[e in] etw. machen (Kerben in [das] Holz); 2. sich tief eindrü[cken] (die Handhabe des Koffer[s]); 3. große Wirkung ausüb[en], von Grund aus ändern.

einschneien (h.).

Einschneiung, die, -, -en.

Einschnitt, der, -es, -e.

einschnüren (h.).

Einschnürung, die, -, -en.

einschöpfen (h.).

einschränken (h.) einengen, Schranken ziehen.

Einschränkung, die, -, -en.

einschrauben (h.).

Einschreib...: ~**amt**, ~**bureau**, ~**gebühr**, ~**geld**, ~**sendung** (re[]kommandierte Sendung).

einschreiben (h.) 1. zum [...]gen Besuch einer Anstalt [vor]merken oder eintragen; 2. in

r: einen Brief ~ =
tellung sichern, re-
eren.
ung, die, -, -en.
(sn) **Maßregeln**
.) ergreifen.
fen (sn).
der, -(e)s, -schübe (s.
).
rn (h.) (s. ackern).
rung, die, -, -en.
rungs...: ~**system**.
(h.) 1. einer Schule
2. gut einüben.
g, die, -, -en.
er, -schusses, -schüsse:
s. d.
en (h.) 1. schwarz
. einschmuggeln, s. d.
ung, die, -, -en.
n (h.) (s. reizen) siehe

n (h.).
en (h.), s. einlenken.
h.).
g, die, -, -en.
) 1. begreifen, fassen;
is von etw. nehmen,
er, in Schriftstücke)
ineinschauen.
).
, die, -, -en.
er, -st 1. auf einer
r; 2. unvollständig,
ch; 3. parteiisch (~ur-

lt, die, -, -en.
h.) zusenden.
der, -s, -; ~**in**, die,

g, die, -, -en; s. Ein-

(h.).
g, die, -, -en.
h.) 1. in eine Öff-
eeinsetzen und so die
sfüllen: 2. verpfänden.
ng geben; 3. etw. ~(eine

Regierung, e-n Erben) in e-r bestimmten Form festsetzen.

Einsetzkammer, die, -, -n (P.) Leichenkammer (auf Friedhöfen, in Spitälern, neben Kirchen).

Einsetzung, die, -, -en.

Einsicht, die, - 1. das Hineinschauen; 2. das Begreifen von etwas.

einsichts...: ~**los**, ~**voll**.

einsickern (sn).

Einsickerung, die, -, -en.

Einsiedelei, die, -, -en.

Einsiedeln (s. Berlin) Ort mit Kloster in der Schweiz.

einsieden (h.) (Obst usw.) durch Sieden haltbar machen.

Einsiedler, der, -s, -.

einsiegeln (h.).

einsilbig, -er, -st 1. aus einer einzigen Silbe bestehend; 2. wortkarg.

Einsilbigkeit, die, -.

einsingen (h.) 1. durch Singen einschläfern; 2. sich ~: Schwierigkeiten im Singen bewältigen.

einsinken (sn).

einsitzig.

Einspanier, der, -s, -: s. Hofeinspanier.

einspannen (h.) 1. in den Wagen spannen; 2. jem. zu einer Arbeit heranziehen.

Einspänner, der, -s, - 1. Mietwagen mit einem Pferde (Komfortabel, s. d.); 2. (P.) die Hälfte eines Paares Frankfurter (Würste), also ein Würstchen.

einsperren (h.).

Einsperrung, die, -, -en.

einspielen, sich (h.): sich im Spielen einüben.

einspinnen (h.) u. sich ~.

Einsprache, die, -, -n; s. Einspruch.

einsprengen (h.) 1. gewaltsam öffnen; 2. trocken gewordene Wäsche mit Wassertropfen anfeuchten.

einspringen (sn) 1. für einen Fehlenden den Dienst machen; 2. bei Bauten, bei denen ein Teil gegen den andern hinein- oder zurücktritt, im Gegensatz zu vorspringen.
einspritzen (h.).
Einspritzung, die, -, -en.
Einspruch, der, -(e)s, -sprüche: Beschwerde, Verwahrung gegen eine Verfügung usw.
einspurig (von einschienigen Bahnen).
einst: ‿ens, ‿ig, ‿mals, ‿malig, ‿weilen, ‿weilig.
einstampfen (h.).
Einstampfung, die, -, -en.
Einstand, der, -(e)s, Mz. -stände selten: Antritt eines Dienstes; Freihaltung mit Speise und Trank bei dieser Gelegenheit.
Einstands...: **‿geld, ‿schmaus.**
einstauben (h.).
einstechen (h.).
Einsteck...: **‿kamm.**
einstecken (h.) 1. hineinstecken (einen Steckling); 2. verbergen (verbotene Sachen); 3. geduldig hinnehmen (Ermahnungen).
einsteh(e)n (sn) 1. eine Stelle antreten; 2. Gewähr leisten, für jem. eintreten.
Einsteher, der, -s, - 1. eine Stelle Antretender; 2. Bürge, Stellvertreter.
einstehlen, sich (h.).
einsteigen (sn).
einstellen a) (h.) 1. entziehen, abbrechen, unterlassen (Bezüge, Arbeit, Zahlung, Feindseligkeit); 2. (den Wagen) im Gasthof unterbringen, etw. in e-n Raum stellen; 3. auf ein bestimmtes Maß richten (das Visier eines Gewehrs od. Geschützes auf 2000 m ‿); **b**) sich ‿ (h.) 1. sich einfinden, kommen (zur rechten Zeit sich ‿); 2. in besonders freigebiger Weise sich an etw. beteiligen (sich mit etw. ‿).
einstellig: im Gegensatz zu mehrstellig (von Zahlen).
Einstellung, die, -, -en.
einstemmen (h.).
einsticken (h.).
einstimmen (h.) dasselbe sagen, sich der Meinung anschließen.
einstimmig 1. nur eine Stimme habend; 2. übereinstimmend.
Einstimmigkeit, die, -.
einstöckig.
einstopfen (h.).
einstoßen (h.).
einstreichen (h.).
einstreuen (h.).
einströmen (sn).
Einströmung, die, -, -en.
einstudieren (h.) etw. genau lernen.
einstündig.
einstürmen (sn).
Einsturz, der, -es, -stürze.
einstürzen (sn).
einstweilen: einstweilig.
eintägig.
Eintags...: **‿fliege** (1. Ephemera, Haft, s.d., 2. fig. für etw. kurz Dauerndes), **‿pflanze** (Herbstzeitlose, bei den alten Griechen Ephemeron, weil sie glaubten, daß derjenige, welcher von der Zwiebel genoß, noch an demselben Tag sterben sollte.
eintauchen a) (h.) in etw. tief ‿; **b**) (sn) untertauchen.
Eintauchung, die, -, -en.
Eintausch, der, -(e)s.
eintauschen (h.).
Eintauschung, die, -, -en.
einteeren (h.).
einteilbar.
einteilen (h.) nach gewissen Gesichtspunkten ordnen.
Einteilung, die, -, -en.
Einteilungs...: **‿art, ‿grad, ‿grund, ‿zahl, ‿zweck.**

er, -ſt 1. nur einen
nd; 2. ermüdend,

f, die, -.
ie, -.
-er, -ſt.
r, -(e)s 1. Abbruch,
; das tut ihm keinen
macht ihm nichts;
träge) ſeltener für
s.
h.) 1. einſchreiben;
uſe ſchaffen; 3. Ge-
gen.
-er, -ſt.
ett, die, -.
, die, -, -en.
(h.) 1. von Flüſſig-
ugen laſſen; 2. es
~ = Rache nehmen.
(h.) tropfenweiſe

ſn) 1. ankommen;
ung gehen, zutreffen.
h.) 1. (Vieh von der
ch Hauſe bringen;
ungen zwangsweiſe
gen.
der, -s, -.
, die, -, -en.
n) 1. ins Zimmer
2. ein Amt, einen
reten; 3. beſchädigen
auftreten (Nagel in
4. ſich ereignen (eine
mmung).
(h.) (ſ. ackern) (P.)
ſ. d.
, -(e)s, -e 1. Einlaß
2. Aufnahme in e-n

~karte (~billett).
(ſn).
ſ. einträufeln.
h.).
).
die, -, -en.
zig.

einverleiben (h.).
Einverleibung, die, -, -en.
Einvernahme, die, -, -n: (Ö.) behördliche Nötigung zu einer Ausſage.
einvernehmen[1], vernahm ein, hat einvernommen: als vorgeſetzte oder behördliche Perſon jem. zwingen, eine Ausſage zu machen.
Einvernehmen[2], das, -s: Übereinſtimmung.
Einvernehmung, die, -, -en: ſ. Einvernahme.
einverſtanden 1. derſelben Meinung; 2. mit inbegriffen.
Einverſtändnis, das, -niſſes, -niſſe.
einverſteh(e)n (ſn) ſ. übereinſtimmen.
einwachſen (ſn).
Einwand, der, -(e)s, -wände: vorgebrachte gegenteilige oder andere Meinung.
Einwanderer, der, -s, -.
einwandern (ſn).
Einwanderung, die, -, -en.
einwandfrei.
einwärts.
einwäſſern (h.).
Einwäſſerung, die, -, -en.
einweben (h.).
einwechſeln (h.).
Einwechſ(e)lung, die, -, -en.
einweibig (von Pflanzen) mit nur einem Stempel.
Einweibigkeit, die, -.
einweichen (h.).
Einweichung, die, -, -en.
einweihen (h.) 1. die kirchliche Weihe geben; 2. mit dem Näheren bekannt machen.
Einweihung, die, -, -en.
einwenden (h.) eine andere Meinung vorbringen.
Einwendung, die, -, -en.
einwerfen (h.) 1. werfend zertrümmern; 2. einwenden.

einwickeln (h.) u. sich ~.
Einwick(e)lung, die, -, -en.
einwilligen (h.).
Einwilligung, die, -, -en.
einwinden (h.) einflechten.
einwintern (sn).
Einwinterung, die, -, -en.
einwirken (h.) 1. einweben; 2. Einfluß nehmen.
einwohnen, sich (h.).
Einwohner, der, -s, -.
Einwohner...: **~schaft**, **~zahl**.
einwühlen, sich (h.).
Einwurf, der, -(e)s, -würfe 1. Hineingeworfenes; 2. Einwand, Gegengrund.
einwurzeln (sn) (u. sich ~) Wurzel fassen, sich befestigen.
Einzahl, die, -.
einzahlbar.
einzahlen (h.).
einzählen (h.).
Einzahlung, die, -, -en.
einzäunen (h.).
Einzäunung, die, -, -en.
einzeichnen (h.).
Einzeichnung, die, -, -en.
Einzel...: **~arrest**, **~aufzählung**, **~ausgabe**, **~beschreibung** (Monographie), **~ding**, **~druck**, **~feuer** (bei militärischen Übungen), **~haft**, **~kampf**, **~leben**, **~richter**, **~prüfung**, **~stimme** (Solostimme), **~tanz** (Solotanz), **~verkauf** (Detailverkauf), **~wesen** (Individuum).
Einzelheit, die, -, -en.
einzelne, der, die, das; ein ~r, ~s, im ~n, bis ins einzelnste.
einziehbar.
einziehen **a**) (h.) 1. (Faden, Balken) durchziehen; 2. zurückziehen; 3. die Weiterverbreitung einstellen; 4. Erkundigungen ~ = etw. zu erfahren suchen; **b**) (sn) (in eine Wohnung, Stadt usw.) ziehen.
Einziehung, die, -, -en.
einziff(e)rig.
einzig: ein (kein) ~er; der, die, das ~e.
Einzug, der, -(e)s, -züge.
einzwängen (h.).
Eis[1], das, Eises: gefrorenes Wasser; (P.) jemand aufs ~ führen = ihm verfängliche Fragen vorlegen.
Eis[2], das, Eises: gefrorene Fruchtsäfte (Gefrorenes, s. d.).
Eis...: **~apparat**, **~bad** (Gefäß mit Eis, um hineingestellte Gegenstände abzukühlen), **~bahn** (Eisfläche für das Schlittschuhlaufen), **~bär**, **~beil** (**~axt** od. **~pickel**), **~bein** (mit e-r Sulze zubereitete Schweinsfüße), **~berg**, **~blume** (an den Fensterscheiben), **~brecher** (ein besonders stark gebauter Schraubendampfer, s. Schollenbrecher), **~bruch**, **~decke**, **~drift** (s. Drift), **~fabrik**, **~fahrt**, **~fläche**, **~gang** (Fortbewegung des Eisstoßes), **~glas** (s. krakelieren), **~grube** (**~keller**), **~höhle**, **~klumpen**, **~lauf**, **~läufer**, **~mann** (V.) (Mann, der das Eis ins Haus bringt), **~männer** (V.) (die [drei] gestrengen Herren: Mamertus, Pankratius u. Servatius, 11., 12. u. 13. Mai, in Öst.: Pankratius, Servatius u. Bonifatius, 12., 13. u. 14. Mai, an welchen Tagen nach den Bauernregeln stets große Kälte eintritt), **~maschine** (Gefrorenesmaschine), **~meer**, **~pickel**, der (derber Stock mit e-r Spitzhacke), **~säge**, **~scholle**, **~schuh** (Schlittschuh), **~sprosse** (zwischen der Augen- u. Mittelsprosse am Geweih der Hirsche), **~stoß** (schwimmende Eisschollen), **~torte** (mit Gefrorenem zubereitete Torte), **~vogel** 1. einheimischer Baumvogel; 2. Hauben-

iceps cristatus);
ns glänzende Ge=
on den Kürschnern
und Muffen ver=
ist sehr geschätzt),
fen, ~zeit.
~frei, ~grau (grau
rsgrau), **~kalt.**
– 1. unedles, har=
2. Dinge, die aus
efertigt sind (~ =
n. die ~ geben =
~ = alte, ver=
.
eiter, ~bahn, ~be-
n (Betonmasse bei
, in die ein netz=
naschiges Gerippe
pen eingefügt ist),
de (ein Mineral),
ineral), **~bohrer,**
~feilspäne (ohne
(Prahler, Mensch,
Stärke u. Tapfer=
garn (stark glän=
rutes Baumwoll=
ßer Festigkeit), ~=
it, ~geschirr, ~=
eßerei, ~glanz
z), **~guß, ~ham-**
er Hammer, mit
~ in den ~hütten
ücken geschmiedet
lage, Hütte, Ge=
Schmiedeeisen er=
Hammerhütte), ~=
olz (Holz einiger
heißen Zone, ist
Wasser und un=
r zu bearbeiten),
Giftpflanze, Aco-
te (Gebäude für
ng von ~ aus den
f), **~kies, ~lack,**
e, zerreibliche Ab=
rauneisensteines),
äparat, ~quelle
ing (eisenhaltige
Quelle, eisenhaltiges Wasser), **~schmied, ~schwärze, ~späne** (durch das Fräsen erhaltene Abfälle, die zum Scheuern benutzt werden), **~spat, ~stein, ~stufe, ~vitriol** (grüner Vitriol), **~ware, ~werk** (**~hütte**), **~zeitalter, ~zeug.**

eisen (h.) (s. reisen) 1. gefrieren; 2. gefrieren machen; 3. Eis aus dem Fluß usw. hacken.

eisen...: ~artig, ~fleckig (rostig), **~haltig.**

Eisenbahn...: ~abteil (~coupé), ~aktie, ~arbeiter, ~bau, ~häuschen (Wächterhäuschen), **~netz, ~schiene, ~tarif, ~transport, ~truppe** (das Eisenbahn= u. Telegraphenregiment), **~wagen, ~wärter** u. **~wächter, ~wesen, ~zug.**

Eisenbahner, der, -s, – (P.) bei einer Eisenbahn Bediensteter.

eisern 1. aus Eisen verfertigt (~es Tor); 2. unerbittlich (~e Strenge); 3. unermüdlich (~er Fleiß, ~e Geduld); 4. unverwüstlich, widerstandsfähig (~er Stoff, ~e Gesundheit); 5. unveräußerlich (~er Bestand, ~er Vorrat, d. h. der nur im Falle der äußersten Not angegriffen wird).

Eiserne Krone, die: der Orden der Eisernen Krone (österr. Orden, so benannt nach der lombardischen Königskrone).

Eisernes Kreuz: das Eiserne Kreuz (preußischer Orden).

Eisernes Tor: das Eiserne Tor 1. Paß an der unteren Donau; 2. Berg in der Nähe von Baden bei Wien; s. aber auch: eisern 1.

eisig, -er, -st 1. eiskalt; 2. gefühllos.

Eitel[1], früheres Eigenschaftswort, wird jetzt nur (vereinzelt)

in Verbindung mit einem Personennamen mit dem Nebensinn des Stolzen, Frohen, Frohgemuten gebraucht: ~ Friedrich usw.

eitel, eitler, eitelst 1. auf äußere Vorzüge zu hohen Wert legend, töricht; 2. vergänglich (zB. alles ist ~); 3. allein, lauter, nichts als (~ Gold, ~ Brot); 4. leer, nichtig (eitles Geschwätz).

Eitelkeit, die, -, -en.

Eiter, der, -s: dickflüssige Absonderung bei einem Geschwür.

Eiter...: **~beule, ~bläschen, ~erguß, ~geschwulst, ~kanal, ~körperchen, ~pfropf, ~sack** (Höhlung, in der sich der Eiter ansammelt), **~stoff, ~vergiftung.**

eit(e)rig, -er, -st.

eitern (h.) (s. ackern).

Eit(e)rung, die, -, -en.

Eiweiß, das, -es.

Ejakulation [lat.], die, -, -en: Samenentleerung, Samenergießung, Ausspritzung.

ejakulieren (h.) ausspritzen.

Ejektion [lat.], die, -, -en: das Hinauswerfen, Vertreibung aus dem Besitz.

ejizieren (h.) hinauswerfen.

Ekel, der, -s: widrige, Brechreiz erregende Empfindung vor etw., Abscheu, Überdruß.

ekel...: **~erregend.**

ekelhaft, -er, -est.

ek(e)lig, -er, -st.

ekeln (h.) (s. betteln).

Ekkehard, s. Eckart.

E|klaireur [frz.] (eklärö'r), der, -s, -e: Vortruppenplänkler, „Aufklärer".

e|klairieren (h.) erhellen, erleuchten, aufklären.

Ek|lampsie [gr.], die, -: wissenschaftliche Bezeichnung für Fraisen, s. d.

E|klat [frz.] (eklā'), der, -s, -s: 1. Glanz; 2. Aufsehen.

e|klata'nt, -er, -(e)st 1. glänzend; 2. offenbar, auffallend, durchschlagend.

Ek||le'ktiker [gr.], der, -s, -: „Auswähler"; Philosoph, der sich zu keiner besonderen Sekte (Schule) der Philosophen bekennt, sondern von jeder das nimmt, was ihm zusagt u. als das Beste erscheint.

ek|le'ktisch, -er, -st: auswählend, prüfend.

Ek|lektizismus, der, -: Auswahl, bes. in Bezug auf philosophische Lehren.

Ek|li'ptik [gr.], die, -: Sonnenbahn, Tierkreis.

Ek|lo'ge [gr.], die, -, -n: ländliches Gedicht, Hirtengedicht, bes. Virgils Eklogen; eben E'ckloge, s. d.

Ek|rasi't, der, -(e)s, -e: neueres Sprengmittel (Pikrinsäure enthaltend), in der Wirkung wie Dynamit, aber nicht so gefährlich, da er keiner Selbstzersetzung unterliegt und gegen Schlag, Stoß und Reibung unempfindlich ist.

E|krü' [frz.], das: Naturfarbe eines Gewebes (bei Damenstoffen), also im ungebleichten, ungefärbten Zustande.

Eksta'se [gr.], die, -, -n: Verzückung, höchster Grad der Begeisterung.

Ekuado'r (s. Ägypten) „unter dem Äquator liegend", Republik in Südamerika.

Ekze'm [gr.], das, -s, -e: Hautausschlag, Hitzblatter.

el: im Arabischen ein Artikel, zB. Bahr el Ghasal.

...el: Nachsilbe zur Bildung von Hauptwörtern, für Werkzeugnamen und Verkleinerungs-

ffel, Schlüssel, Häck-
).
eulat.], **das**, -(e)s,
sgearbeitete; Denk-
er, -s, -s: Schwung,
g in Rede und Be-
s, -s, -s: Gummi-
mieinsatz.
, gr.], -er, -st (nach
ren der Kraft, die
ränderung hervor-
) wieder von selbst
here Form zurück-
ederkräftig.
die, -: Schnellkraft,
Biegsamkeit.
(s. Graz) Bez. für
s Kunststadt.
)s, -e: Elentier.
as, -s, -s (vom spa-
orado = das Gold-
elhaftes Goldland,
e Gegend.
], der, -en, -en
r; 2. (P. in Öst.) die
, Bruder, Freund
jem., der als Ver-
on od. als „Schutz“
menſein von zwei
n anwesend ist.
en, der, -s: ein
rden.
[gr.], die, -: eine
icheKrankheit (Haut-
die besonders an
und Füßen wuchert.
s., lat.], -er, -est:
fein, geschmackvoll,
hön.
er, -s, -s: Stutzer.
, -.
die, -, -n 1. (früher)
Distichen; 2. Klage-
mutsvolles Gedicht.
, die, -, -n: tiefer
Zither.

ele'gisch, -er, -st: klagend, schwermütig, empfindsam.

elektora'l [lat.] kurfürstlich.

Elektora't, das, -(e)s, -e: Kurfürstentum, -würde.

ele'k|trisch [gr.] Elektrizität besitzend, erzeugend.

elek|trische Maßeinheiten; Maßeinheiten für den elektrischen Widerstand (die Namen sind nach berühmten Physikern gewählt):

Ampere, das: Leistung eines elektrischen Stromes, der, durch Wasser geleitet, pr. Sekunde 0,173 cm³ Knallgas, durch konzentrierte Kupfersulfatlösung geleitet 0,328 mg Kupfer oder, durch eine Silbernitratlösung geleitet, pr. Sekunde 1,118 mg Silber entwickelt; die technische Einheit dieses Widerstandes ist

Ohm, das: äußerer Widerstand (Leitungswiderstand), den ein 106 cm langer Quecksilberfaden von 1 mm² Querschnitt bei 0° C und 760 mm Luftdruck dem Strome entgegensetzt;

Volt, das: die elektromotorische Kraft, welche in einem Leiter, dessen Widerstand 1 Ohm beträgt, einen elektrischen Strom von 1 Ampere erzeugt;

Watt, das: Arbeitsleistung, die man aus dem Produkt aus Ampere × Volt erhält, bzw. die Leistung eines Amperes in e-m Leiter, an dessen einem Ende die Spannung von 1 Volt herrscht;

1 Wattstunde ist die Arbeit von 1 Watt in 1 Stunde;

1 Hektowatt = 100 solcher Arbeitseinheiten.

elek|trisieren [gr.] (h.) 1. elektrisch machen; 2. übertragen: beleben, begeistern.

Elek|trizitä't, die, -, -en.

Elek|tro'de, die, -, -n: jeder der beiden Pole einer galvanischen Batterie, und zwar heißt der positive „Anode", der negative „Kathode", s. d.
Elek|troly'se, die, -, -n: chemische Zerlegung durch den elektrischen Strom.
Elek|tromagne't, der, -(e)s, -e: durch Elektrizität magnetisch gewordenes Eisen.
Elek|tromo'tor, der, -s, -motoren: elektrische Kraftmaschine.
Ele'k|tron[1], das, -s: Bernstein.
Ele'k|tron[2], das, -s, -tro'nen: Elektrizitätsatom.
Elek|tropho'r, der, -(e)s, -e: Apparat zur Erregung von Reibungselektrizität.
Elek|tro|sko'p, das, -(e)s, -e: Apparat, um das Vorhandensein von Elektrizität nachzuweisen.
Elek|trote'chnik, die, -: Lehre von der Anwendung der Elektrizität in Gewerbe und Industrie.
Elek|trotherapie, die, -: Heilverfahren mit Hilfe von Elektrizität.
Eleme'nt [lat.], das, -(e)s, -e 1. Urstoff, Grundstoff, chemisch einfacher Körper, der sich nicht weiter zerlegen läßt; 2. galvanische Kette; in seinem ~e sein = in einer Lage sich befinden, die e-m besonders behagt.
elementa'r, -er, -st: uranfänglich, nach den Anfangsgründen.
Elementa'r...: **~buch** (Anfangsbuch), **~ereignis** (Naturereignis), **~kenntnisse** (Vorkenntnisse, die allerwichtigsten Kenntnisse), **~kräfte** (Naturkräfte), **~organ** (Grundbestandteil), **~schule** (für Anfänger), **~stoffe** (chemisch unzerlegbare Stoffe).

Eleme'nte, die, ohne Ez.: Anfangsgründe einer Wissenschaft
E'len, das, -s, -: Elentier, Elch, größte Hirschart.
E'lend[1], das, -s: menschliches Leiden und Übel.
e'lend[2], -er, -st und ele'nde[st] 1. im höchsten Grade schlecht; 2. sehr arm, armselig; 3. schwächlich, gebrechlich, ungesund, mager; 4. unglücklich, Mitleid verdienend.
ele'ndig, **~lich**, -er, -st.
Eleono're, **Nora** (s. Adalbertin, Berta).
Elevation [lat.], die, -, -en 1. Erhöhung; 2. Polhöhe; 3. Erhebung der Hostie bei der Wandlung; 4. berechnete Höherstellung des Geschützrohres in Bezug auf das Schießobjekt
Elevations...: **~winkel.**
Eleva'tor, der, -s, -vato'ren 1. der Hebemuskel; 2. auch Elevateur (-tö'r) = Emporheber, ... Aufzug, Hebewerk, Fahrstuhl
Ele've [frz.], der, -n, -n; **Ele'vin**, die, -, -nen: Zögling.
elf[1]: es ist (schlägt) elf; am elften März.
Elf[2], die Zahl 11.
Elf[3], der, -en, -en; **~e**, die, -n: Luft- und Erdgeister der nordischen Göttersage.
Elfeck, das, -(e)s, -e.
elf...: **~fach**, **~jährig**, **~mal**, **~stündig.**
Elfe, die, -, -n, s. Elf, der.
Elfen...: **~könig**, **~reigen**, **~tanz**, **~treiben.**
Elfenbein, das, -(e)s: eigentlich Elefantenbein; Stoff, aus dem die Stoßzähne des Elefanten sind.
Elfenbein...: **~arbeiter**, **~drechsler**, **~küste** oder Zahnküste Guinea (Afrika), **~papier.**
elfenhaft, -er, -est.

-s, -: Soldat des
ts.
ne (Ez.): (P.) scherz-
lange Beine (ana-
rm der Ziffern in
).

Adalbertine).
elfte (e-s Monats).
: zB. Ludwig XI.
, -: $^1/_{11}$.

fius).
] (h.) auswählen.
die, -, -en: Til-
haffung.
at.] (h.) tilgen, aus-

delheid), Eli, Elise,
. **Berta**, Adalber-
h, **Lisbeth** (s. Adel-
) (s. Adalbertine,
chen; Lisette [frz.]
ne).
die, -: in der
Ausstoßung, Aus-
chstabens im Aus-
chs, ans).
e, -: das Äußer-
rn, die Beizen, die
haft.
os, ~truppe.
das, -s, -e: Heil-
aus vielen Kräu-

Hoch! Heil!
) **Koseform** von
anuela.
nbogen, der, -s, -.
1. Unterarmkno-
eres Längenmaß
anzen Armes).
chen) Kosename

(V.), od. Erle, s. d.
ie, -, -n 1. läng-
metrische Figur;
ssung im Satze.

Ellipsoi'd, das, -(e)s, -e: Körper, der durch Drehung einer halben Ellipse um die große oder kleine Achse entsteht.

elli'ptisch: auslassungsweise, unvollständig, länglichrund.

Elly (s. Betti) (auch Ella) Kosename für Elisabeth.

Elmsfeuer (**St.**), das, -s, -: die durch Ausströmen der Elektrizität hervorgerufene Lichterscheinung auf Schiffsmasten u. Segelstangen (meist vor e-m Gewitter sichtbar).

...eln: Nachsilbe für abgeleitete Zeitwörter (häkeln, brodeln usw.).

Eloge [frz.] (elo'j^e), die, -, -n: Lobrede; jem. ~n machen = außergewöhnliches Lob spenden, Schmeicheleien sagen.

eloque'nt [lat.], -er, -(e)st: beredt.

Eloque'nz, die, -: Beredsamkeit.

E'lritze, die, -, -n: kleiner karpfenartiger Fisch, der sich mit Vorliebe unter den an Bachufern stehenden Erlen aufhält.

Elsa u. **Else** (s. Berta u. Adalbertine), Koseform für Elisabeth.

Elsaß, das, -sasses.

Elsässer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

elsässisch.

Elsaß-Lothringen (s. Ägypten).

E'lsbeerbaum, der, -(e)s, -bäume (Crataegus torminalis).

Elsbeere, die, -, -n: Frucht des Elsbeerbaumes.

Elsbeth oder **Elisabeth** (s. Adelheid).

Elster, die, -, -n.

elterlich.

Eltern, die, -, ohne Ez.: Vater u. Mutter; Eheleute im Verhältnis zu ihren Kindern.

Eltern..,: ~freude, ~haus, ~liebe.

Elvi'ra (s. Berta).

Elysä'ische Felder: Gartenanlagen in der Nähe des Élysée-Palastes in Paris.
Élysée, das, –: Palast des Präsidenten der Republik in Paris.
Ely'sium [gr.], das, –s 1. Wohnort der Seligen im Totenreiche; 2. Name von Vergnügungsörtern.
ely'sisch: reizend, himmlisch.
Emai'l [frz.] (emă'j), das, –s: leichtflüssiger, durch Metalloxyde gefärbter Glasfluß, meist zum Überziehen von Metallarbeiten gebraucht; s. a. Schmelz.
Emailfarbe, die, –, –n: weiße Anstrichfarbe, glänzend, wasserdicht.
Emailleur [frz.] (emă[l]jö'r), der, –s, –e: Schmelzkünstler.
emaillieren (emă[l]ji'rᵉn (h.) mit Schmelzüberzug versehen.
Emailmalerei, die, –, –en.
Emanation [lat.], die, –, –en 1. „Ausfluß", Ausstrahlung; 2. Äußerung, Kundgebung, Erlaß.
emanieren (sn) ausfließen, ergehen lassen.
Ema'nuel oder **Imma'nuel** (s. Agenor). **Emanue'la** (s. Berta).
Emanzipation, die, –, –en: Freilassung, Gleichstellung, Befreiung aus einem beschränkten, abhängigen Zustande.
emanzipieren [lat.], sich (h.): sich gleichberechtigen, selbständig machen; sich über die gesellschaftlichen Normen hinwegsetzen.
emanzipiert, –er, –(e)st: frei, ungebunden im Benehmen.
Emballage [fr.] (gbălā'ʒᵉ), die, –, –n: Einhüllung, Packhülle.
Emballeur, (~lö'r), der, –s, –e: Packer.
emballieren [frz.] (h.) mit einer Emballage versehen.
Emballierung, die, –, –en: V… kung.
Em|ble'm [frz.] das, –(e)s, … Abzeichen, Kennzeichen, Sin… bild.
Embonpoint [frz.] (gbgpö… das, –s: Wohlbeleibtheit, K… perfülle.
E'm|bryo [gr.], der, –s, E… bryo'nen: Keimgebilde der … ganischen Wesen, Fruchtkei…
Em|bryologie, die, –: Entw… lungslehre.
em|bryona'l u. **em|bryo'ni…** unentwickelt.
Emchen, das, –s, –: (P.) Di… nutiv von Mark (nach dem er… Buchstaben dieses Wortes … bildet).
Emendation, die, –, –en: … richtigung, Verbesserung.
emendieren [lat.] (h.) beric… gen, verbessern.
emerit. = emeritiert, s. d.
emeritieren [lat.] (h.) ausdien…
emeritiert: ausgedient, in … Ruhestand versetzt.
Eme'ritus, der, –, –ti, … **Emeri't**, der, –en, –en: Au… dienter; wegen eingetrete… Dienstunfähigkeit in den R… stand Versetzter.
Emeu'te [frz.], die, –, –n: … ruhr, Aufstand, Meuterei.
Emi|gra'nt [frz.], der, –en, – Auswanderer, Vaterlands… tiger.
Emi|gration, die, –, –en: … wanderung.
emi|grieren (sn) aus s-m Va… lande ausziehen, auswand…
E'mil, Emi'lie, Emi'lia (s. A… nor, Adalbertine, Berta).
emine'nt [lat.], –er, –(e)st: … vorragend, vorzüglich.
Emine'nz, die, –, –en 1. Her… ragung, Erhabenheit: 2. … der Kardinäle.

-s, -e: arabischer
ürsten, Feldherren.

-(e)s, -e: Amt und
s Emirs.

, der, -s, -e: Kund=
heimbote.

, -, -en: Ausgabe
pieren.

~kurs (zu dem
ausgegeben wer=

t.], der, ~en, -en:
Ausgeber.

at.] (h.) 1. aussen=
ken; 2. Aktien und
papiere in Umlauf

ni, Emmy [engl.]
mmeli'ne, Emme=
bertine, Agenor).

käse: benannt nach
tal in der Schweiz,
t wird.

lat.], das, -(e)s, -e:
utzen, Rebenein=

], die, -, -en: heftige
egung, Aufregung.

z.] (ãpᵉrö'r), der,
er.

, -(e)s, **-fänge**.

.) (s. fangen).

er, -s, -; **~in**, die,

-er, -st.

keit, die, -.

die, -.

~anzeige, ~berech=
cheinigung (Quit=
ätigung, ~station.

)(s. befehlen): jem.
für etw. sehr ge=
n, lobend hervor=
Beschützung anver=
~ = sich verab=
Bewahrung einer
ung bitten.

empfehlens...: **~wert, ~würdig.**

Empfehlung, die, -, -en.

Empfehlungs...: **~brief, ~schrei=ben.**

empfindbar, -er, -st.

Empfindbarkeit, die, -.

Empfindelei, die, -, -en.

empfinden (h.) (s. binden).

empfindlich, -er, -st: auch mit Vorw. (~ g e g e n etw.).

Empfindlichkeit, die, -, -en.

empfindsam, -er, -st.

Empfindsamkeit, die, -, -en.

Empfindung, die, -, -en.

empfindungs...: **~los.**

Empha'se [frz.], die, -, -n: Nach=druck in der Rede, hochtraben=der Ton.

empha'tisch, -er, -st: nachdrück=lich, kraftvoll.

Emphyse'm [gr.], das, -s, -e 1. Ansammlung von Luft unter der Haut, bes. im Bindegewebe; 2. Lungenblähung.

Empire [frz.] (ãpi'r), das, -s: Zeit des französischen Kaiser=tums; Bezeichnung für Baustil und Mode in dieser Zeit.

Empirie, die, -: Erfahrung, Er=fahrungswissenschaft.

Empi'riker, der, -s, -: jem., des=sen Wissen auf Erfahrung be=ruht, der das Wissen aus der Erfahrung ableiten will, zB. ein Arzt, der nach bloßen Erfah=rungen die Kranken behandelt.

empi'risch [gr.] erfahrungsgemäß.

empor: in die Höhe.

Empor...: **~kirche** (erhöhte Galerie in der Kirche, auch über den Seitenschiffen); **~kömm=ling** (Parvenü, s. d.).

empor...: **~blicken, ~kommen, ~schauen, ~sehen, ~streben, ~wachsen**; sich **~arbeiten, ~heben, ~helfen.**

Empo're [lat.], die, -, -n: er=höhter Sitz in einer Kirche.

empören, sich (h.): sich widersetzend erheben.

Empo'rium, das, -s, -rien: Haupthandelsplatz, Stapelplatz.

Empörung, die, -, -en.

Emse, die, -, -n: Nebenform zu Ameise.

emsig, -er, -st (so fleißig wie die Emse = Ameise): ununterbrochen tätig.

Emsigkeit, die, -: Fleiß.

E'mu, der, -s, -s: australischer Kasuar.

Emulsio'n [neulat.], die, -, -en: milchähnliche Flüssigkeit, die einen Stoff (gewöhnlich Öle od. Harze) in sehr feiner Verteilung enthält.

en [frz.] (*ã*) in, im.

Ena (s. Berta) Koseform für Eugenia.

Enaki'ter, der, -s, -: Riese; riesiger Menschenschlag im südlichen Kanaan zu Moses Zeiten.

E'naks...: **⁓kind, ⁓sohn** (durch ungewöhnliche Größe u. Stärke ausgezeichneter Mensch).

en avant [frz.] (*anäwã'*) vorwärts.

en bloc [frz.] (*ãblo'k*) in Bausch u. Bogen (d. h. ohne Verbesserung u. ohne Zusätze, das Ganze, wie es ist, annehmen).

en canaille [frz.] (*ãkänä'j*) behandeln: herabwürdigend, schimpflich behandeln.

en chef [frz.] (*ãschä'f*) als Befehlshaber, als Kommandant, zB. General en chef = kommandierender General.

encouragieren [frz.] (*ãkuraschi'rᵉn*) (h.) ermutigen.

ency... nur enzy (s. d.).

End...: **⁓beschluß, ⁓buchstabe, ⁓ergebnis, ⁓geschwindigkeit, ⁓losigkeit, ⁓punkt, ⁓reim, ⁓station, ⁓urteil, ⁓zweck.**

end...: **⁓gültig, ⁓los.**

Endchen, das, -s, -: Diminu[...] von Ende.

Ende[1], das, -s: das Letzte im Raume und in der Zeit; am ⁓ sein, zu ⁓ bringen, ⁓ des Monats.

Ende[2], das, -s, -n: Ende von Schnüren, Straßen usw.

Endemie [gr.], die, -n: einer ganzen Gegend eigentümliche Krankheit.

endemisch [lat.] örtlich, heimisch, einem Volke, einem [...] eigen.

Enden, die, ohne Ez.: Spitzen der Geweihe (bei den Hirsch[...]arten).

Endesgefertigter, Endesunterzeichneter.

en détail [frz.] (*ãdetä'j*) u. en [...]tail: im kleinen, im einzelnen.

end(ig)en (h.) aufhören, zu Ende gehen; verscheiden.

Endi'vie [frz.], die, -, -n: [...] Salat verwendete Zichorie[...]

Endi'viensalat, der, -(e)s, -e.

endlich.

Endlichkeit, die, -.

Endosmo'se [gr.], die, -: [...]austausch, d. i. das Durchdringen einer Flüssigkeit durch [...] Membran in eine ihr un[...]artige Flüssigkeit.

Endung, die, -, -en.

en effigie [frz.] (*ãäfiʒi*) = in effi'gie [lat.], s. d.

Energie [frz.], die, -: Nachdruck, Tatkraft, Entschiedenheit.

Energie...: **⁓losigkeit.**

energisch, -er, -(e)st.

enervieren (h.) entnerven, [...]kräftigen.

en face [frz.] (*ãfa's*) in der Vorderansicht, von vorne.

en famille [frz.] (*ãfämi'lj*) im engeren Familienkreise.

enfant terrible [frz.] (*ãfãtäri'bl*) Schreckenskind, plauder[...]

s durch Wieder-
geschehener oder ge-
nge seinen Angehöri-
genheiten bereitet.
z.], die, -, -n 1. Reihe,
cht, Zimmerreihe, so
hängend, daß man
en Mitteltüren durch
rblicken kann; 2. (auch
g, die, -, -en): Be-
mit Kanonen nach der
ung.
.) 1. anreihen, ein-
der Längsrichtung
anonen) beschießen.
rfä') am Ende, end-

[frz.] (aflămi'rt),
entzückt, begeistert.
st: wenig Raum

tigkeit, ~herzigkeit,
e', s. d.).
hließend, ~bäuchig,
1. schmale Brust
kleinlich), **~halsig,**
seinen Gefühlen

[frz.] (agaǤᵉmą'),
: Anstellung, Ver-
Anwerbung, Ver-

(agaǤi'rᵉn) (h.) und
pflichten, in Dienst
n Tanze auffordern.
, -n: Verengung.

ngelus = Bote], der,
te Gottes; 2. Kose-
eliebte Personen.
macherin (Person,
orene Kinder in
mt, ohne für deren
Wohl zu sorgen,
frühzeitig sterben);
s (Bittersüß), **~wurz**

nlich, ~rein, ~schön.

Engelbert (s. Adalbert).
Engelein, das, -s, -: Englein, Engelchen.
engelhaft, -er, -(e)st.
Engels...: **~bild, ~burg** (ehemals päpstliche Festung, jetzt im Besitze des Königs von Italien), **~geduld** (unendliche himmlische Geduld), **~gesicht, ~gruß** (das Gebet „der Engel des Herrn", Angelus Domini), **~güte, ~kopf.**
engen, hauptsächlich in ver~, ein~, s. d.
en général [frz.] (aǤenerä'l) überhaupt, im allgemeinen, im ganzen.
Engerling, der, -(e)s, -e: Larve des Maikäfers.
England (s. Ägypten) Eng(el)-land = Angelland, Land der Angeln, der Angelsachsen.
Engländer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
englisch 1. aus England; 2. von Engeln herrührend, den Engeln gleich.
Englische Gruß, der (das Ave Maria); nicht zu verwechseln mit Engelsgruß, s. o.
englische Sprache; aber: spricht, schreibt, versteht Englisch, das Englische; Institut der Englischen Fräulein (weibliche klösterliche Genossenschaft, die sich hauptsächlich mit Mädchenerziehung befaßt).
English spoken here (i'nᵉglisch ßpoᵘkn hiʳ) = hier spricht man Englisch.
englisieren (h.) e-m Pferde nach englischer Manier den Schweif ganz kurz stutzen.
en gros [frz.] (agrö') u. en gros: im großen.
En|grossist [frz.] (agroßi'ßt) und **Engroist**, der, -en, -en: Großhändler, Großkaufmann.

enharmo'nisch [gr.] übereinstimmend.

enkaustieren [gr.] (h.) Gipsfiguren durch Tränken mit Wachs od. Stearin eine durchscheinende, alabasterartige Oberfläche geben.

Enkau'stik, die, -: Malerei mit Farben, bei denen Wachs als Bindemittel gebraucht wird, u. die dann eingebrannt werden.

enkau'stisch: mit eingebrannten Wachsfarben bemalt.

Enkel, der, -s, -; **.in**, die, -, -nen: Kindeskind.

Enkel...: **.kind, .sohn, .tochter.**

En|kla've [frz.], die, -, -n: in fremdem Gebiet liegender Teil der Besitzung oder des Landes, Inselgebiet.

en masse [frz.] (gma'ß) in ganzen Massen.

en miniature [frz.] (gminjatü'r) im kleinen Maßstabe, verkleinert.

Enns, die, -: Nebenfluß der Donau.

ennuya'nt [frz.] (änüjä'nt), -er, -(e)st: langweilig.

ennuy|ieren (änüji'rᵉn) (h.) belästigen mit etw.; sich ~: sich langweilen über etw.

eno'rm [lat.] maßlos; ungeheuer, außerordentlich.

en passant [frz.] (gpäßg') im Vorübergehen, gelegentlich.

en profil [frz.] (gprofi'l) von der Seite, in der Seitenansicht.

Enquete [frz.] (gkä't), die, -, -n: Untersuchung, Erhebung über etw., bes. das von einer Behörde oder e-r Kommission geleitete öffentliche Untersuchungsverfahren zur Aufklärung über bestimmte Fragen.

enragieren [frz.] (graʒi'rᵉn) (h.) in Wut bringen, rasend, toll machen.

enragiert, -er, -(e)st: vo Leidenschaft.

Ensemble [frz.] (gßg'bl), das, -s, -s: das Ganze, die Gesamtheit; das Zusammenspiel; Truppe von Schauspielern.

en suite [frz.] (gßü'it) in einem fort; beständig; im Gefolge.

ent...: in Zsfg mit Verben untrennbare Vorsilbe, eine Verneinung oder Aufhebung des Begriffes, Trennung von etw., Anfang einer Handlung, das Geraten in einen Zustand bezeichnend.

entadeln (h.).

entarten (sn).

Entartung, die, -, -en.

entäußern (h.) u. sich ~.

Entäußerung, die, -, -en.

entbehren (h.) mit Akk. (etw. ~) u. mit Gen. (des Führers ~).

entbehrlich, -er, -st.

Entbehrlichkeit, die, -.

Entbehrung, die, -, -en.

entbieten (h.) zu sich befehlen.

entbinden (h.) 1. von einer Verbindlichkeit befreien oder entheben (von dem Eide ~, des Eides ~); 2. gebären.

Entbindung, die, -, -en.

entblättern (h.).

Entblätterung, die, -, -en.

entblöden, sich (nicht) (h.): sich nicht scheuen, das Herz haben zu etw.

entblößen, sich (h.) (s. 1. bloßlegen, 2. sich einer Sache ~ = etw. ganz weggeben.

Entblößung, die, -, -en.

entbrennen (sn) in (nar) Liebe, Zorn, für jem., über etw.

entdecken (h.) bereits Vorhandenes auffinden (im Gegensatz zu erfinden, s. d.)

Entdecker, der, -s, -.

Entdeckung, die, -, -en.

Ente, die, -, -n 1. Schw

lsche Zeitungsnach-
tungsente).
u. sich ~
die, -, -en.
.) jem. der Eigen-
über etw. berauben,
en, s. d.; sich einer
diese freiwillig an
lassen.
die, -, -en: Expro-
d.
recht, das, -(e)s, -e.

aten, ~ei, ~fuß.
(*gtā't*), die, -, -n:
nis; 2. Einverständ-
nehmen, bes. der
reinander; Entente
herzliches Einver-
usdruck zur Bezeich-
guten Beziehungen
ei Staaten, s. auch

r, -n, -n: ein ~r,

ie, -, -en.
der, -s, -.
-(e)s, -e.
ackern) ein Schiff
erbeiziehen, um es

e, -, -en.
) entschlüpfen.

öffnen, entwickeln.
ie, -, -en.
) u. sich ~.
) u. sich ~.
-est.
fe.
die, -, -en.

die, -, -en.

ie, -, -en.
ur, die, -, -en.
sn).

Entflammung, die, -, -en.
entfliegen (sn).
entfliehen (sn).
entfließen (sn).
entfremden (h.) (s. achten).
Entfremdung, die, -, -en.
entführen (h.).
Entführer, der, -s, -.
Entführung, die, -, -en.
Entgang, der, -(e)s, -gänge.
entgegen, Verhältniswort mit Dat., wird dem Hauptwort vor- od. nachgesetzt, zB. ~ dem Wunsche, dem Wunsche ~; als Partikel in Zssg mit Verben stets trennbar.
entgegen...: ~arbeiten, ~bringen, ~eilen (sn), **~geh(e)n** (sn), **~halten, ~handeln, ~jubeln, ~kehren, ~kommen** (sn), **~laufen** (sn), **~nehmen, ~sehen, ~setzen, ~steh(e)n** (sn), **~stellen, ~strecken, ~tragen, ~treten** (sn), **~wirken, ~ziehen** (sn).
Entgegen...: ~nahme, ~setzung, ~stellung.
entgegengesetzt: gegenüberliegend, widerstreitend.
entgegnen (h.) (s. achten).
Entgegnung, die, -, -en.
entgeh(e)n (sn).
Entgelt, das, -(e)s: gegen, ohne Entgelt.
entgelten (h.) entschädigen, vergelten, s. d.
Entgeltung, die, -, -en.
entgleisen (sn).
Entgleisung, die, -, -n.
entgleiten (sn).
enthaaren (h.).
Enthaarung, die, -, -en.
enthalten (h.) einschließen, drinnen sein; sich ~: sich zurückhalten mit etw.; mit Vorw. (sich von etw. ~) und mit Gen. (sich jeder Bemerkung, des Rauchens ~).
enthaltsam, -er, -st.

Enthaltsamkeit, die, –.
Enthaltung, die, –, -en.
enthaupten (h.).
Enthauptung, die, –, -en.
enthäuten (h.).
Enthäutung, die, –, -en.
entheben (h.) (jem. einer Sache, von etw. ~).
Enthebung, die, –, -en.
Enthebungs...: **~dekret**, **~gesuch**, **~karte** (um zB. zu Neujahr von den Neujahrsgratulanten befreit zu werden).
entheiligen (h.).
Entheiligung, die, –, -en.
entholzen (h.) (s. reizen).
Entholzung, die, –, -en.
enthüllen (h.) 1. den Vorhang wegziehen; 2. etw. Geheimes verraten, anvertrauen.
Enthüllung, die, –, -en.
enthülsen (h.) (s. reisen).
en|thusiasmieren (h.) begeistern, entflammen.
En|thusi|asmus [gr.], der, –: Begeisterung.
En|thusia'st, der, -en, -en: Schwärmer.
en|thusia'stisch, -er, -(e)st: begeistert.
entjochen (h.).
entkernen (h.).
entkleiden (h.).
Entkleidung, die, –, -en.
entknospen (sn).
entkommen (sn).
entkorken (h.).
Entkorkung, die, –, -en.
entkräften (h.) (s. achten) 1. schwächen, mildern; 2. die Unrichtigkeit von etw. erweisen.
entkräftet: der Kräfte beraubt; geschwächt.
Entkräftung, die, –, -en.
entkuppeln (h.).
Entkuppelung, die, –, -en.
entladen (h.) u. sich ~.
Entlader, der, -s, –.
Entladung, die, –, -en.
entlang; Vorwort, wird [illegible] Hauptwort nachgesetzt und [illegible] dem Akk. gebraucht, sonst ab[illegible] mit dem Gen. od. Dat., bezeich[illegible] net eine Richtung: wir ge[illegible] den Bach ~; die Telegraphen[illegible] stangen stehen ~ des We[illegible] (dem Wege).
entlarven (h.).
entlassen (h.) mit Akk. (jem. ~), auch mit Akk. u. Gen. (jem. des Dienstes ~); aus etw. ~.
Entlassung, die, –, -en.
Entlassungs...: **~antrag**, **~ge[illegible]such**, **~schein**, **~schreiben**, **~zeugnis**.
entlasten (h.) mit Akk. (das [illegible] ~), auch mit Gen. (jem. [illegible] Sache ~).
Entlastung, die, –, -en.
Entlastungs...: **~bogen**, **~[illegible]**
entlauben (h.).
entlaufen (sn).
entledigen, sich (h.): mit [illegible] (sich seiner usw. ~).
Entledigung, die, –, -en.
entleeren (h.).
entlegen, -er, -st: weit [illegible] abgelegen.
Entlegenheit, die, –.
entlehnen (h.).
Entlehner, der, -s, –.
Entlehnung, die, –, -en.
entleiben (h.) u. sich ~: Selbstmord verüben.
entleihen (h.) ausleihen.
entloben, sich (h.): eine [illegible]bung lösen, aufheben.
Entlobung, die, –, -en: [illegible]satz zur Verlobung.
entlocken (h.).
entmannen (h.) 1. die [illegible]schaft entfernen (vom [illegible]; 2. schwächen, entkräften; [illegible] Mannbarkeit berauben.
entmasten (h.) (s. achten).
Entmastung, die, –, -en.

t.(sn) (s. naschen).
heit, die, -.
ng, die, -, -en.
n (h.) der Mündig-
ben, unter Kuratel

(h.).
ng, die, -, -en.
die, -, -n.
(h.).
der, -s, -.
h.) u. sich ~.
, die, -, -en.
[gr.], der, -en, -en:
nner.
ie, die, -: Insekten-

isch: die Insekten-
effend.
[frz.] (gtuka'), der,
r jeden Fall" die-
hirm (also Sonnen-
h auch Regenschirm).
(gtu') kurz in allem.
r.], die: Eingeweide-

(h.) u. sich ~.
g, die, -, -en.
(sn) (s. quellen[1]).
.) mit Gen.: ent-

h.) (s. betteln).
ng, die, -, -en.
[frz.] (gt^{e}rkö't), das,
ittelrippenstück.
[frz.] (gt^{e}rdö'), das, -,
ttelstück; 2. Spitzen-
wischen zwei Stoff-

rz.] (gtrē'), das, -s,
intrittsgeld; 2. Vor-
Zugang, Eintritt;
g: 4. Vorspeise.
[frz.] (gt^{e}rfilē'), das,
kurzer eingeschobener
n einer Zeitung.
r.
(h.).

En|tremet [frz.] (gt^{e}rme'), das, -s, -s: Zwischenspeise.

en|tre nous [frz.] (gt^{e}rnū') unter uns, im Vertrauen.

En|trepont [frz.] (gt^{e}rpg'), das, -s, -s: Zwischendeck auf Schiffen.

En|trepot [frz.] (gt^{e}rpō'), das, -s, -s: Warenlager, Lagerhaus.

En|tre|preneur [frz.] (gt^{e}rpr^e-nȫ'r), der, -s, -e: Unternehmer, Veranstalter.

En|tre|prise [frz.] (gt^{e}rpri's^e), die, -, -n: Unternehmung.

En|tre|prise des pompes funèbres (~ dä pōp füna'br) Unternehmung für Leichenbestattungen.

En|tresol [frz.] (gt^{e}rßo'l), das, -s, -s: Halbstock, Mezzanin, s. d.

en|tretenieren [frz.] (gt^{e}rt^e-ni'r^{e}n) (h.) unterhalten.

En|trevue [frz.] (gt^{e}rwü'), die, -, -n: Zusammenkunft, Unterredung, bes. von Monarchen oder Staatsmännern.

entrichten (h.).

Entrichtung, die, -, -en.

entriegeln (h.) (s. betteln).

entrieren [frz.] (gtri'r^{e}n) (h.) beginnen, unternehmen, sich auf etwas einlassen.

entringen (h.).

entrinnen (sn) entkommen.

entrollen (h.).

Entrollung, die, -, -en.

entrücken (h.) mit Dat.

Entrückung, die, -, -en.

entrüsten, sich (h.): sich (über eine Ungehörigkeit) aufregen.

Entrüstung, die, -, -en.

entsagen (h.) mit Dat.

Entsagung, die, -, -en.

Entsagungs...: ~**urkunde**.

entsatteln (h.).

Entsatz, der, -es: Befreiung.

entsäuern (h.) etw. u. von etw.

Entsäuerung, die, -, -en.
entschädigen (h.).
Entschädigung, die, -, -en.
entschalen (h.).
Entschalung, die, -, -en.
entscheiden (h.) (etw. und über etw.): sich ~ für etw.
Entscheidung, die, -, -en.
Entscheidungs...: **~grund, ~kampf, ~recht, ~stunde.**
entschieden, -er, -st: fest, nie schwankend; aufs (auf das) entschiedenste.
Entschiedenheit, die, -.
entschlafen (sn) sterben.
entschlagen, sich (h.) mit Gen.: sich der Aussage ~ = von dem Rechte, nichts auszusagen, Gebrauch machen.
Entschlagung, die, -, -en.
entschleiern (h.) (s. ackern) etw. u. sich ~.
Entschleierung, die, -, -en.
entschließen, sich (h.) (zu etw. und für etw.).
Entschließung, die, -, -en.
Entschlossenheit, die, -.
entschlummern (sn) 1. einschlafen; 2. sanft sterben.
entschlüpfen (sn).
Entschluß, der, -schlusses, -schlüsse: einen ~ fassen, zu einem ~ kommen.
entschuldbar, -er, -st.
entschuldigen (h.) (jem. ~ wegen etw.) u. sich ~.
Entschuldigung, die, -, -en.
Entschuldigungs...: **~grund, ~schreiben, ~zettel.**
entschweben (sn) davonschweben.
entschwefeln (h.).
Entschwefelung, die, -, -en.
entschwinden (sn).
entseelt: tot.
Entseelte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
entsenden (h.).
entsetzbar.
Entsetzbarkeit, die, -.
entsetzen[1] (h.) u. sich ~; mit Ak[k]. (Person) und Gen. (Sache): 1. (des Amtes) ihn ~ = für verlustig erklären; 2. Hilfe bringen; 3. außer sich sein.
Entsetzen[2], das, -s.
entsetzlich, -er, -st: Grausen erregend, schrecklich.
Entsetzlichkeit, die, -, -en.
entsiegeln (h.).
entsinken (sn).
entsinnen, sich (h.): mit Gen. (sich des Vorganges ~); sich besinnen auf etw., erinnern.
entsittlichen (h. u. sn) unsittlich machen, unsittlich werden.
Entsittlichung, die, -, -en.
entspinnen (h.).
entsprechen (h.).
entsprießen (sn).
entspringen (sn).
Entsprungene, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~.
entstammen (sn) abstammen, herstammen.
entsteh(e)n (sn).
Entstehung, die, -, -en.
Entstehungs...: **~geschichte, ~weise.**
entsteigen (sn).
entstellen (h.) unkenntlich machen, unkenntlich werden.
Entstellung, die, -, -en.
entströmen (sn).
entsühnen (h.).
Entsühnung, die, -, -en.
enttäuschen (h.) u. sich ~.
Enttäuschung, die, -, -en.
entthronen (h.).
Entthronung, die, -, -en.
entvölkern (h.) (s. ackern).
Entvölkerung, die, -, -en.
entwachsen (sn) (mit Dat.).
entwaffnen (h.).
Entwaffnung, die, -, -en.
entwalden (h.) (s. achten).
Entwaldung, die, -, -en.

(h.).
ung, die, -, -en.
~ ... oder.
(sn).
ng, die, -, -en.
(h.) stehlen.
, der, -s, -.
ng, die, -, -en.
(h.) 1. ausdenken, e-n
en Grundzügen münd-
gen oder niederschrei-
etw. in den Haupt-
chnen, skizzieren.
der, -s, -.
(h.).
g, die, -, -en.
(h.) 1. auseinander-
. etw. darlegen, nach
len deutlich machen,
g erklären; 3. aus-
h ~: sich vergrößern,
lkommnen, die Ver-
en vom Anfangs-
bis zur Vollendung
hen.
ng, die, -, -en.
ngs...: **~gang** (Werde-
adium, **~theorie.**
(h.) mit Anwendung
walt aus der Hand

(h.).
g, die, -en.
(sn).
(h.) u. sich ~ (mit
).
ng, die, -, -en.
(h.) u. sich ~
en (h.) u. sich ~
der, -(e)s, **-würfe**:
zze.
(h.).
ung, die, -, -en.
(h.).
h.) (das Wort) u. sich
rafe).
g, die, -, -en.
, der, -s, -.

entziffern (h.) (s. ackern) schlecht Geschriebenes mit Mühe lesen, mit geheimen Schriftzeichen Geschriebenes lesen und erklären (dechiffrieren, s. d.).
Entzifferung, die, -, -en.
entzücken (h.).
Entzückung, die, -, -en: höchster Grad der Freude.
entzünden (h.) u. sich ~: in Brand, in Leidenschaft versetzen (oder geraten).
Entzünder, der, -s, -: Gasentzünder, Selbstentzünder.
entzündlich, -er, -st.
Entzündung, die, -, -en.
entzwei (als Partikel in Zssg mit Verben stets trennbar).
entzwei...: **~beißen, ~brechen, ~geh(e)n, ~hauen, ~reißen, ~schlagen.**
entzweien (h.) u. sich ~: uneins machen oder werden, das friedliche Einvernehmen von Personen vorsätzlich stören.
Entzweiung, die, -, -en.
Enunziation [lat.], die, -, -en: feierliche Erklärung, Verkündigung.
enunzieren (h.) eine Erklärung abgeben; aussprechen, verkündigen.
Enveloppe [frz.] (aŋwᵉlŏ'pᵉ), die, -, -n: Umschlag, Hülle, Decke.
enveloppieren (aŋwᵉl-) (h.) mit einem Umschlage versehen.
en vogue [frz.] (aŋwo'g) sein: im Schwunge sein; jetzt viel gelten.
Enzian, der, -s, -e 1. Bitterwurz (Gentiana); 2. aus deren Wurzeln bereiteter Branntwein.
Enzy'|klika [gr.], die, -, -ken: päpstliches Rundschreiben (an die Bischöfe und Erzbischöfe), päpstliche Kundgebung.
Enzy|klopädie [gr.], die, -, -n 1. umfassende Zusammenstel-

Entsäuerung, die, -, -en.
entschädigen (h.).
Entschädigung, die, -, -en.
entschalen (h.).
Entschalung, die, -, -en.
entscheiden (h.) (etw. und über etw.); sich ~ für etw.
Entscheidung, die, -, -en.
Entscheidungs...: **~grund**, **~kampf**, **~recht**, **~stunde**.
entschieden, -er, -st: fest, nie schwankend; aufs (auf das) entschiedenste.
Entschiedenheit, die, -.
entschlafen (sn) sterben.
entschlagen, sich (h.) mit Gen.: sich der Aussage ~ = von dem Rechte, nichts auszusagen, Gebrauch machen.
Entschlagung, die, -, -en.
entschleiern (h.) (s. ackern) etw. u. sich ~.
Entschleierung, die, -, -en.
entschließen, sich (h.) (zu etw. und für etw.).
Entschließung, die, -, -en.
Entschlossenheit, die, -.
entschlummern (sn) 1. einschlafen; 2. sanft sterben.
entschlüpfen (sn).
Entschluß, der, -schlusses, -schlüsse: einen ~ fassen, zu einem ~ kommen.
entschuldbar, -er, -st.
entschuldigen (h.) (jem. ~ wegen etw.) u. sich ~.
Entschuldigung, die, -, -en.
Entschuldigungs...: **~grund**, **~schreiben**, **~zettel**.
entschweben (sn) davonschweben.
entschwefeln (h.).
Entschwefelung, die, -, -en.
entschwinden (sn).
entseelt: tot.
Entseelte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
entsenden (h.).
entsetzbar.
Entsetzbarkeit, die, -.
entsetzen[1] (h.) u. sich ~; mit Akk. (Person) und Gen. (Sache): 1. (des Amtes) ihn ~ = für verlustig erklären; 2. Hilfe bringen; 3. außer sich sein.
Entsetzen[2], das, -s.
entsetzlich, -er, -st: Grausen erregend, schrecklich.
Entsetzlichkeit, die, -, -en.
entsiegeln (h.).
entsinken (sn).
entsinnen, sich (h.): mit Gen. (sich des Vorganges ~); sich besinnen auf etw., erinnern.
entsittlichen (h. u. sn) unsittlich machen, unsittlich werden.
Entsittlichung, die, -, -en.
entspinnen (h.).
entsprechen (h.).
entsprießen (sn).
entspringen (sn).
Entsprungene, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
entstammen (sn) abstammen, herstammen.
entsteh(e)n (sn).
Entstehung, die, -, -en.
Entstehungs...: **~geschichte**, **~weise**.
entsteigen (sn).
entstellen (h.) unkenntlich machen, unkenntlich werden.
Entstellung, die, -, -en.
entströmen (sn).
entsühnen (h.).
Entsühnung, die, -, -en.
enttäuschen (h.) u. sich ~.
Enttäuschung, die, -, -en.
entthronen (h.).
Entthronung, die, -, -en.
entvölkern (h.) (s. ackern).
Entvölkerung, die, -, -en.
entwachsen (sn) (mit Dat.).
entwaffnen (h.).
Entwaffnung, die, -, -en.
entwalden (h.) (s. achten).
Entwaldung, die, -, -en.

(h.).
ung, die, -, -en.
~ ... oder.
(sn).
ng, die, -, -en.
(h.) stehlen.
, der, -s, -.
ng, die, -, -en.
(h.) 1. ausdenken, e-n
n Grundzügen münd-
gen oder niederschrei-
etw. in den Haupt-
hnen, skizzieren.
der, -s, -.
(h.).
g, die, -, -en.
(h.) 1. auseinander-
. etw. darlegen, nach
len deutlich machen,
g erklären; 3. aus-
h ~: sich vergrößern,
llkommnen, die Ver-
en vom Anfangs-
bis zur Vollendung
hen.
ng, die, -, -en.
ngs...: ~gang (Werde-
adium, ~theorie.
(h.) mit Anwendung
alt aus der Hand
(h.).
g, die, -en.
(sn).
(h.) u. sich ~ (mit
).
ng, die, -, -en.
(h.) u. sich ~
en (h.) u. sich ~
der, -(e)s, -würfe:
zze.
(h.).
ung, die, -, -en.
(h.).
h.) (das Wort) u. sich
rase).
, die, -, -en.
, der, -s, -.

entziffern (h.) (s. ackern) schlecht Geschriebenes mit Mühe lesen, mit geheimen Schriftzeichen Geschriebenes lesen und erklären (dechiffrieren, s. d.).

Entzifferung, die, -, -en.

entzücken (h.).

Entzückung, die, -, -en: höchster Grad der Freude.

entzünden (h.) u. sich ~: in Brand, in Leidenschaft versetzen (oder geraten).

Entzünder, der, -s, -: Gasentzünder, Selbstentzünder.

entzündlich, -er, -st.

Entzündung, die, -, -en.

entzwei (als Partikel in Zsg mit Verben stets trennbar).

entzwei...: ~beißen, ~brechen, ~geh(e)n, ~hauen, ~reißen, ~schlagen.

entzweien (h.) u. sich ~: uneins machen oder werden, das friedliche Einvernehmen von Personen vorsätzlich stören.

Entzweiung, die, -, -en.

Enunziation [lat.], die, -, -en: feierliche Erklärung, Verkündigung.

enunzieren (h.) eine Erklärung abgeben; aussprechen, verkündigen.

Enveloppe [frz.] (awelŏ'pe), die, -, -n: Umschlag, Hülle, Decke.

enveloppieren (awel-) (h.) mit einem Umschlage versehen.

en vogue [frz.] (awo'g) sein: im Schwunge sein; jetzt viel gelten.

Enzian, der, -s, -e 1. Bitterwurz (Gentiana): 2. aus deren Wurzeln bereiteter Branntwein.

Enzy'|klika [gr.], die, -, -ken: päpstliches Rundschreiben (an die Bischöfe und Erzbischöfe), päpstliche Kundgebung.

Enzy|klopädie [gr.], die, -, -n 1. umfassende Zusammenstel-

lung eines Wissenszweiges od. der gesamten Wissenschaften in übersichtlicher, meist alphabetischer Anordnung (Lexikon); 2. allgemeines wissenschaftliches Wörterbuch.

enzy|klopä'disch: wissenschaftlich.

Enzy|klopädi'st, der, -en, -en: 1. Verfasser e-r Enzyklopädie, bes. Mitarbeiter an der großen franz. „Enzyklopädie"; 2. derjenige, welcher der in der großen franz. „Enzyklopädie" niedergelegten philosophischen Richtung, bes. hinsichtlich der Religion, Ethik und Staatswissenschaft huldigt.

eo ipso [lat.] = eben dadurch, eben deshalb, von selbst.

E'ros [gr.], der, -: die Morgenröte, Göttin der Morgenröte.

Eosi'n [gr.], das, -s: eine rote Anilinfarbe.

Eozä'n [gr.], das, -s: untere Abteilung der Tertiärformation, s. geologische Formation.

Ep|a'kte [gr.], die, -, -n: das Alter des Mondes am Neujahrstage in Tagen, d. i. Zahl der Tage, welche vom letzten Neumonde des alten Jahres bis zum 1. Januar des neuen Jahres verflossen sind.

Ep|anale'psis [gr.], die, -, -sen: Wiederholung der Wörter zu Beginn des Satzes am Schlusse, zB. lebt wohl, ihr Berge, ihr geliebten Triften, lebet wohl! (Schiller).

Ep|ana'strophe [gr.], die, -, -n: Wiederholung des Endwortes am Anfange des nächsten Satzes, zB. doch darf ich bitten, bitt ich eins (Goethe).

Ep|a'nodos [gr.], die, -, -di: Wiederholung der Wörter im nächsten Satze mit Umstellung derselben. zB.: der König ist tot, es lebe der König! ich muß gehen, gehen will ich.

Ep|a'rch [gr.], der, -en, -en: Verwalter einer Provinz (im Altertume); heute: 1. Titel eines griechischen Bischofs; 2. Verwalter eines Bezirkes im heutigen Griechenland.

Epaulett [frz.] (epolä't), das, -(e)s, -e, und **~e** (~e), die, -, -n: Achselstück mit einem halbmondförmigen (oft fransen- od. raupenbesetzten), vergoldeten od. versilberten Blech auf Gala-Uniformen.

Ep|exege'se [gr.], die, -, -n 1. zur Erklärung beigefügter Zusatz; 2. Apposition.

ep|exege'tisch: erklärend.

epheme'r [gr.] eintägig, e-n Tag dauernd, schnell vorübergehend.

Epheme're, die, -, -n: Eintagsfliege, Eintagsblume.

Ephemeri'den, die 1. Tagesblätter; 2. astronomische Tafeln.

Epho'r [gr.], der, -en, -en: einer der fünf vom Volke gewählten richterlichen Beamten im alten Sparta.

Ephraim (s. Agenor).

Epidemie [gr.], die, -, -n: in einem ganzen Bezirk um sich greifende Krankheit, Seuche.

epidemisch: seuchenartig.

Epidermis [gr.], die, -: Außen- od. Oberhaut.

Epigo'ne [gr.], der, -n, -n 1. Nachkomme, Nachfolger; 2. in der Geschichte u. Literatur diejenigen, die sich aus Mangel an eigenen schöpferischen Fähigkeiten darauf beschränken, die Ideen ihrer epochemachenden Vorgänger zu verarbeiten.

Epi|gra'mm [gr.], das, -(e)s, -e: 1. kurzes Sinngedicht; 2. Spottgedicht.

'tiker, der, -s, -;
ammati'ft, der, -en,
r von Epigrammen.
'tisch: von schlagen=

[gr.], das, -s, -e
Überschrift, Motto;

, die, -: Inschriften=

e, -: e-e erzählende
rt.
, -s, -: Verfasser
, erzählenden Ge=

der, -s, -: Schwel=
ann, genannt nach
Philosophen Epi=

], die, -: Fallsucht.
er, -(e)st.
], der, -(e)s, -e:
Nachrede, Nach=
piel.
gr.], die, -: **~sfest**
'nienfest: Fest der
des Herrn; Drei=

gr.], die, -: Rede=
erholung desselben
n Ende mehrerer
Verse (zB. ich habe
duld behandelt, mit
ndelt, mit Strenge
alles nützte nichts)
atz zur Anaphora,

-en, -en: Bewohner
.
, -: türkische Pro=
ch von Pindus.
lend.
gr.] bischöflich.
das, -(e)s, -e 1. Amt
de eines Bischofs;
eit der Bischöfe.
], die, -, -n (s. § 34
Punkt 11) Zwischen=

fall, in eine Haupthandlung eingeflochtene Nebenhandlung.

episo'disch: eingeschaltet, eingeflochten, nebenher.

Epi'stel [lat.], die, -, -n 1. Brief, Sendschreiben (bes. der Apostel); 2. Strafpredigt, Verweis.

Epistelseite des Altars: die Seite, auf welcher die Epistel gelesen wird, im Gegensatz zur Evangelienseite.

Epita'phium [gr.], das, -s, -phien: Denkmal, Denkstein.

Epi'theton [gr.], das, -s, -ta: schmückendes Beiwort.

Epizeu'xis [gr.], die, -: Redefigur, die zweimalige Setzung e-s Wortes unmittelbar nacheinander: zB. mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht . . .? (Goethe).

Epizo'on [gr.], das, -s, -zo'en: ein Schmarotzertier.

Epizo|otie [gr.], die, -, -n, und **Epizo|o'tis**, Viehseuche.

Epo'che [gr.], die, -, -n: Zeitabschnitt; Epoche machen = Aufsehen erregen (Buch, Erfindung usw.), gleichsam eine Umwälzung auf diesem Gebiete herbeiführen.

epo'chemachend.

Epopö'e [gr.], die, -, -n 1. Verfertigung eines Epos; 2. das Epos selbst.

E'pos [gr.], das, -, E'pen; auch Epopö'e.

Eppich, der, -(e)s, -e 1. Sellerie (Apium); 2. dichterisch für Efeu.

Equili|bri'ft [lat.], der, -en, -en: Gleichgewichtskünstler, Seiltänzer.

Equili|bri'ftik, die, -: Gleichgewichtskunst.

equili|bri'ftisch.

Equipage [frz.] (ekipa'sche), die, -, -n 1. Schiffsbesatzung; 2. Reise=

zubehör, bes. Wagen u. Pferd; 3. Kriegsgepäck.

equipieren (h.) u. sich ~: ausrüsten, mit allem Nötigen versehen.

Equipierung, die, -, -en: Ausrüstung.

Equitation [lat.], die, -, -en: Reitkunst, Reitschule.

er; seiner, ihm, ihn; Mz.: sie, ihrer, ihnen, sie.

er...: untrennbare Vorsilbe (die damit zusammengesetzten Verben nehmen im Perf. das „ge" nicht vor den Stamm); ein Entstehen, Werden, Beginnen, ein Geraten in einen Zustand, eine Beendigung, einen Erfolg einer Tätigkeit bezeichnend.

...er: Nachsilbe für Hauptwörter, e-n Beruf, ein Geschäft, Herkunft oder Abstammung bezeichnend (Bäcker, Schneider).

erachten (h.) für gut halten.

erarbeiten (h.) und sich ~: durch Arbeit erreichen, erwerben.

Era'smus (s. Blasius).

erb: ~ und eigen = vollständiges Eigentum.

Erb...: **~adel, ~anspruch, ~anteil, ~eigentum, ~fehler, ~feind, ~folge, ~gut, ~herr, ~lasser**, der, -s, - (Person, die ein Erbe zurückläßt), **~onkel, ~pacht, ~prinz** (ältester Sohn e-s regierenden Fürsten als dessen einstiger Nachfolger), **~recht, ~reich, ~sasse**, der, -n, -n, **~schaden, ~schleicher, ~schmerz, ~stück, ~sünde, ~teil**, das, -(e)s, -e, **~übel, ~vertrag.**

erb...: **~eigen, ~fähig, ~gesessen.**

erbarmen, sich (h.): mit Gen. (sich **seiner**, **des** Tieres ~): mit einer den Akk. regierenden Präp. (über jem. sich ~).

erbarmens...: **~wert, ~würdig.**

Erbarmer, der, -s, -.

erbärmlich, -er, -st 1. kläglic elend; 2. sehr schlecht, nichts würdig.

Erbärmlichkeit, die, -, -en.

Erbarmung, die, -, -en.

erbarmungslos, -loser, -losei

erbauen (h.) bauen von Grun aus; sich ~: 1. sich geistig laben 2. sich geistlichen Trost holen.

Erbauer, der, -s, -.

erbaulich, -er, -st.

Erbaulichkeit, die, -.

Erbauung, die, -, -en.

Erbauungs...: **~buch, ~schrif ~schriftsteller, ~stunde.**

Erbe[1], der, -n, -n; **Erbin**, die, - -nen: Person, die in die Ve mögensrechte e-r verstorbene Person eintritt.

Erbe[2], das, -s: Erbteil, hinte lassenes Erbgut.

erbeben (sn).

erben (h.).

erbenlos.

erberklären, sich: erbberechti sein u. dies vor Gericht erkläre

erbeten (h.) etw. ~; durch Bete erreichen.

erbetteln (h.); sich etw. ~: dur Betteln erlangen.

erbeuten (h.) (s. achten).

Erbfolgekrieg, der, -(e)s, -e.

erbieten, sich (h.).

erbitten (h.) u. sich ~; dur Bitten erreichen.

erbittern (s. ackern) **a)** sich ~ (h zornig stimmen, aufhetze **b)** (sn) über jem., etw.: we gen jem., etw.

Erbitterung, die, -, -en.

er|blassen (sn) (s. fassen) bla werden.

Erb|lasser, der, -s, -: s. oben b Erb...

erbleichen (sn) verbleichen: ru figürlich für erlöschen: erbli ist erblichen = starb, ist ge storben.



-ſt.
die, -; -en.
).
n) (ſ. achten).
die, -, -en.
e Erbe.
) **blühend werden.**
) (ſ. reiſen) böſe
werden; ſich ~: böſe

-ſt: dienſtbereit.
(h.) 1. aufbrechen;
ſich übergeben, vo-

das, -s.
die, -, -en.
h.) den Nachweis

oh, ~wurſt.
e, -, -en.

: **~annahme, ~an-**
nteil, ~forderung,
aſſe, ~ſache, ~ver-

-n: eine ſchmetter-
e Pflanze; Frucht

rei, ~ſtein (kriſtalli-
lkabſatz), **~ſtroh, ~-**

roß.
e, ~apfel (Kartoffel),
hn, ~ball, ~beben
ſchütterung des Erd-
nfolge vulkaniſcher
im Erdinnern), ~-
chreibung (Geogra-
wohner, ~birne (Ba-
indiſche Kartoffel,
us batatus), **~boden,**
durchmeſſer, ~eichel
in den Tropen hei-
) in Südeuropa kul-
hülſenfrucht mit ei-
glichen, netzadrigen
ren Kerne im geröſte-
nde als Aſchantinüſſe

gern gegeſſen werden), **~eſſer** (Geophage), **~farbe, ~ferne, ~fläche, ~floh, ~frucht, ~geruch, ~geſchoß, ~gürtel** (Zone), **~hälfte** (Hemiſphäre), **~harz** (Bitumen), **~haſe, ~karte** (Planiglob), **~kreis, ~kugel** (Globus), **~kunde** (Geographie), **~nähe, ~nuß** (eine Art Kümmel), **~oberfläche, ~öl** (Petroleum), **~pech, ~rauch** (eine Pflanze: Fumaria), **~reich, ~rücken, ~ſcheibe** (europäiſche; auch Haſelwurz, Alpenveilchen, Cyclamen europaeum), **~ſchnecke, ~ſcholle, ~ſchwamm, ~ſtrich** (Region, Zone), **~teil** (Weltteil, Kontinent), **~umſchiffung, ~umſeg(e)lung, ~umwälzung, ~zieſel** (häufiger, aber ſchlecht: Erdzeiſel, ſ. Zieſelmaus).

erd...: ~artig, ~fahl, ~farben, ~farbig.

Erde[1], die, -, -n: Erdarten (Ackererde, Gartenerde uſw.).

Erde[2], die, - 1. unſer Weltkörper; 2. Stoff, woraus das feſte Land beſteht; 3. Erdboden.

Erden, die, -, -: alte Form u. auch poetiſch für Erde.

Erden...: ~bewohner, ~bürger, ~glück, ~leben, ~los, ~rund, ~ſohn.

erdenkbar.

erdenken (h.) durch Nachdenken finden.

erdenklich, -er, -ſt.

erdichten (h.).

Erdichtung, die, -, -en.

erdig.

erdolchen (h.) mit dem Dolche töten.

erdreiſten, ſich (h.) (ſ. achten): auch mit Gen. (ſich eines frechen Wortes ~).

erdröhnen (h.).

erdrosseln (h.) (s. betteln) durch Würgen töten.
Erdrosselung, die, –, –en.
er|drücken (h.).
E'rd|rücken, der, –s, –.
Er|drü'cken, das, –s.
er|drückend, –er, –st.
erdulden (h.).
Erduldung, die, –, –en.
ereifern, sich (h.) über jem., etw.; wegen jem., etw.
Ereiferung, die, –.
ereignen, sich (h.).
Ereignis, das, –nisses, –nisse.
ereilen (h.).
Erektion [lat.], die, –, –en: Anschwellung, Aufrichtung.
Eremi't [gr.], der, –en, –en 1. Einsiedler, Klausner; 2. e-e Krebsart.
Eremitage [frz.] (eremitā'Għ), die, –, –n: Einsiedelei.
ererben (h.).
erfahren[1] (h.).
erfahren[2], –er, –st: auch mit Vorw. (~ in etw.).
Erfahrung, die, –, –en.
Erfahrungs...: ~**arzt**, ~**gesetz**, ~**satz**.
erfahrungs...: ~**gemäß**, ~**los**, ~**mäßig**.
erfaßbar.
erfassen (h.) greifend festhalten, begreifen, verstehen.
erfaßlich.
erfechten (h.).
erfinden (h.) absichtlich aus bekannten Substanzen noch nicht Vorhandenes herstellen.
Erfinder, der, –s, –.
erfinderisch, –er, –(e)st.
Erfindung, die, –, –en.
Erfindungs...: ~**gabe**, ~**kraft**, ~**patent**.
erflehen (h.).
Erfolg, der, –(e)s, –e: Resultat, s. d.
Erfolglosigkeit, die, –.
erfolg...: ~**los**, ~**reich**.
erfolgen (sn).
erforderlich, –er, –st.
erfordern (h.).
Erfordernis, das, –nisses, –nisse.
erforschbar.
erforschen (h.).
Erforscher, der, –s, –.
Erforschung, die, –, –en.
Erforschungsreise, die, –, –n; häufiger: **Forschungsreise**.
erfragen (h.).
erfrechen, sich (h.).
erfreuen (h.) u. sich ~ an dem ..., ~ **des** guten **Aussehens**.
erfreulich, –er, –st.
erfrieren (sn) durch große Kälte getötet werden, absterben.
erfrischen (h.) (s. naschen).
Erfrischung, die, –, –en.
erfüllen (h.) u. sich ~.
Erfüllung, die, –, –en.
Erg, das, –s, –: Einheit der Arbeitsgröße.
ergänzen (h.) u. sich ~.
Ergänzung, die, –, –en 1. Vervollständigung; 2. im grammatischen Sinne: Objekt.
Ergänzungs...: ~**band**, ~**bezirk**, ~**blatt**, ~**bogen**, ~**farbe**, ~**mann** (Ersatzmann oder Reserve...), ~**mannschaft** (Reserve), ~**stück**, ~**werk** (Supplement), ~**winkel** (Supplements- [illegible] Komplementswinkel).
ergattern (h.) (s. ackern) durch List in seine Gewalt bekommen.
ergeben[1] (h.) a) liefern, zu Tage fördern; b) sich ~ 1. unterwerfen (dem Feinde); 2. sich vollständig damit beschäftigen (dem Studium, dem Trunke ~); 3. sich ereignen oder aus etw. folgen (es ergab sich, daß ...).
ergeben[2], –er, –st: zu Diensten bereit, untertänig.
Ergebenheit, die, –.
Ergebnis, das, –nisses, –nisse.

die, -, -en: Unter-
Kapitulation.
h (h.) **1.** lustwandeln,
erholen; 2. sich weit-
Lobeserhebungen)
n.
n) **1.** (von einem Be-
) erlassen werden:
nden; es ergeht jem.

r, -st: viel hervor-

t, die, -.
.) **u. sich** ~.
die, -, -en.
sn).
(sn) ins Glimmen

n) ins Glühen kom-

folglich, also, daher.
) (s. reizen).
er, -st.
n) vor etw.
h.) festnehmen: er-
n = gerührt sein.
er, -s, -.
: **~anteil, ~prämie**
lingen).
, die, -, -en.
1. festgenommen;
agen: innerlich be-

it, die, -.
(sn) in großen Zorn
wegen jem., etw.;
, etw.):
(h.).
der, -s, -.
g, die, -, -en.
-gusses, -güsse: Her-
, Bluterguß.
r, -st: hervorragend;
(über jem., etw.).
t¹, die, -: geistige
heit.
t², die, -, -en: Her-
.

erhalten (h.) **a)** (Brief) bekommen; (die Blumen) in gutem Stande bewahren; (arme Verwandte) versorgen; **b)** sich ~: auf derselben Höhe bleiben (die Liebe, das gute Aussehen).
Erhalter, der, -s, -.
Erhaltung, die, -, -en.
Erhaltungs...: ~kosten, ~mittel, ~trieb.
erhandeln (h.).
erhängen¹ (h.).
Erhängen², das, -s.
Erhängte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Erhard (s. Adalbert).
erhärten a) (sn) hart werden (Mörtel); **b)** (h.) (die Behauptung eines andern) bekräftigen, beweisen.
Erhärtung, die, -, -en.
erhaschen (h.).
erheben (h.) **1.** in die Höhe heben, bringen; **2.** (Erkundigungen nach etw.) einziehen; **3.** (Protest, Anspruch, Geschrei usw.) äußern; sich ~: über andere emporragen; sich auflehnen.
erheblich, -er, -st: wichtig, bedeutend.
Erhebung, die, -, -en.
erheiraten (h.).
erheischen (h.) fordern.
erheitern (h.) u. sich ~ (s. ackern)
Erheiterung, die, -, -en.
erheizen (h.) u. sich ~.
erhellen (h.) **1.** hell machen; **2.** sich deutlich ergeben.
erheucheln (h.).
erhitzen (h.) (s. reizen) **1.** völlig heiß machen; **2.** sich ~: hitzig, erregt, zornig werden.
Erhitzung, die, -, -en.
erhoffen (h.).
erhöhen (h.) u. sich ~.
Erhöhung, die, -, -en.
erholen, sich (h.) von etw.: Ge-

sundheit, Ruhe usw. wieder gewinnen.
Erholung, die, -, -en.
Erholungs...: **~aufenthalt, ~reise, ~stunde, ~zeit.**
erhören (h.).
Erhörung, die, -, -en.
Erich, Erika (s. Agenor, Berta).
Erika, die, -, -ken: das Heidekraut (Erica carnea).
erinnerlich, -er, -st.
erinnern (h.) u. sich ~ (s. ackern) mit Vorw. (an etw.), mit Gen. (sich des Vorfalles ~), aber nicht: auf etw. ~.
Erinnerung, die, -, -en.
Erinnerungs...: **~buch, ~fest, ~medaille, ~zeichen** (Souvenir).
Eri'nnye [gr.], die, -, -n: Furie, Rachegöttin.
E'ris (s. Venus) in der gr. Myth. Schwester des Ares; Göttin des Zankes u. der Zwietracht.
erjagen (h.) durch Jagen erlangen.
erkalten (sn) (s. achten) kalt werden.
erkälten, sich (h.) (s. achten): (durch Kälte) sich ein Unwohlsein zuziehen.
Erkaltung, die, -, -en.
Erkältung, die, -, -en.
erkämpfen (h.).
erkaufen (h.) durch schwere Opfer etw. erlangen.
erkäuflich, -er, -st.
Erkaufung, die, -, -en.
erkennbar.
Erkennbarkeit, die, -en.
erkennen (h.) etw.; etw. an etw.; auf etw. erkennen = Maß der Strafe bestimmen; sich ~.
erkenntlich, -er, -st 1. Dankbarkeit beweisend (gegen jem., für etw.); 2. an gewissen Merkmalen zu erkennen.
Erkenntlichkeit, die, -, -en.
Erkenntnis[1], die, -: Einsicht, Wissen.
Erkenntnis[2], das, -nisses, -nisse: richterlicher Spruch, Urteil.
Erkenntnis...: **~grund, ~kraft, ~kreis, ~vermögen.**
Erkennung, die, -, -en.
Erkennungs...: **~szene, ~wort** (Parole), **~zeichen.**
Erker, der, -s, -: vorspringender Ausbau in e-m Stockwerk eines Gebäudes, um e-e bessere Aussicht zu gewinnen.
Erker...: **~fenster, ~stübchen, ~zimmer.**
erkiesen: erkiese, erkiesest u. erkiest, erkiest; erkor und erkieste; erköre u. erkieste; hat erkoren u. erkiest; erkiese, erkiest! erwählen, erküren, auslesen, aussuchen.
erklärbar, -er, -st.
Erklärbarkeit, die, -, -en.
erklären (h.) ausdeuten, in bestimmten Ausdrücken sprechen; sich ~: eine Erklärung abgeben.
erklärenswert, -er, -est.
Erklärer, der, -s, -.
erklärlich, -er, -st.
Erklärung, die, -, -en: Explikation, s. d.
erklecklich, -er, -st: beträchtlich.
erklettern (h.).
erklingen (sn) zu klingen beginnen.
erkranken (sn) krank werden an etw.
Erkrankung, die, -, -en.
erkühnen, sich (h.): kühn werden, sich herausnehmen; mit Akk.-Obj.: ich erkühne mich, es zu sagen; mit Gen.-Obj.: sich dessen ~, was andere sich nicht getrauen.
erkunden (h.) (s. achten).
erkundigen, sich (h.) bei jem., nach jem., etw.
Erkundigung, die, -, -en: Information, s. d.
Erkundigungs (Informations-) **bureau**, das, -s, -s.
erkünsteln (h.) (s. betteln).

ung, die, -, -en: Af-
s. d.
h.) (s. lügen) aus-
rkiesen.
-(e)s, -läge: Erlag-
rlegen 1).
sn) 1. lahm werden;
estrebung nachlassen,
den.
(h.).
(s. Berlin) Stadt in

, die, -, -en.
-lasses, -lässe (im D.R.
Befreiung von einer
er Schuld, Nachlaß;
tliche Verfügung.
1. (die Strafe) nach-
e-n Befehl) verfügen.
er, -st.
die, -, -en.
.) u. sich ~.
die, -.
ltes Part. zu erleuch-
chtet, erhaben; Leo-
rlauchte.
ie, -, -en: Ehrentitel
gräflicher Majorats-
e. Erlaucht).
.).
) laufend erreichen.
(h.).
der, -s, -: Erklärer.
h.) Erklärungen zu
.
g, die, -, -en.
-n: ein Baum (Al-
.
as, -nisses, -nisse.
h.).
, die, -, -en.
) 1. bar zahlen;
b) niederschießen;
gen.
ie, -, -en.
(h.) (s. ackern).
ng, die, -, -en.

erleiden (h.).
erlen: aus Erlenholz.
Erlen...: **~baum, ~busch, ~holz.**
erlernbar, -er, -st.
erlernen (h.).
Erlernung, die, -, -en.
erlesen, -er, -st.
erleuchten (h.).
Erleuchtung, die, -, -en.
erliegen (sn) mit Dat.: einer Krankheit ~ = ihr zum Opfer fallen; einer Last ~ = unter derselben zusammenbrechen.
Erlkönig, der, -s [dän. ellerkonge = Elfenkönig].
Erlös, der, -löses, -löse: das aus dem Verkauf gewonnene Geld.
erlöschen; erlösche, erlisch(e)st, erlischt; erlosch; erlösche; ist erloschen; erlisch und erlösche! 1. auslöschen; 2. ablaufen (Gültigkeitsdauer).
erlösen (h.).
Erlöser, der, -s, -.
Erlöser...: **~orden** (ein griech. Verdienstorden).
Erlösung, die, -, -en.
Erlösungs...: **~stunde, ~werk.**
erluchsen (h.) (s. reisen) durch List erreichen.
erlügen (h.).
ermächtigen (h.) jem.: ihm die Vollmacht geben.
Ermächtigung, die, -, -en.
ermahnen (h.).
Ermahnung, die, -, -en.
ermangeln (h.) (mit Gen.) etw. nicht haben (des Brotes ~).
Ermang(e)lung, die, -, -en; in ~ des ...
ermannen, sich (h.): sich fassen, sich mannhaft benehmen.
ermäßigen (h.).
Ermäßigung, die, -, -en.
ermatten (s. achten) **a)** (h.) matt machen; sich ~: sich entkräften; **b)** (sn) matt, schwach werden.
Ermattung, die, -, -en.

ermessen[1] (h.) prüfend berechnen, bedenken.
Ermessen[2], das, -s: Gutdünken: nach eigenem Ermessen.
ermitteln (h.) (s. betteln) ausfindig machen.
Ermitt(e)lung, die, -, -en.
ermöglichen (h.).
ermorden (h.).
Ermordung, die, -, -en.
ermüden transf. (h.) u. intr. (sn) und sich ~ (s. achten).
Ermüdung, die, -, -en.
ermuntern (h.) (s. ackern) 1. aus dem Schlafe erwecken; 2. aneifern.
Ermunterung, die, -, -en.
ermutigen (h.).
Ermutigung, die, -, -en.
ernähren (h.).
Ernährer, der, -s, -.
Ernährung, die, -, -en.
Ernährungs...: **~mittel**, **~pulver**.
ernährungsfähig, -er, -st.
ernennen (h.).
Ernennung, die, -, -en.
Ernennungs...: **~dekret** (Diplom), **~recht**, **~urkunde**.
Ernest, Ernst, Ernesti'ne (s. Adalbert, Agenor, Adalbertine); Ernestinische Linie.
erneue(r)n (h.) (s. bleuen bzw. ackern) Gültigkeit von etw. verlängern; wieder wie neu machen.
Erneu([e]r)ung, die, -, -en.
erniedrigen (h.).
Erniedrigung, die, -, -en.
Ernst[1], **Ernest**, s. oben.
Ernst[2], der, -es 1. wahre, feste Gesinnung, im Gegensatz zu Scherz; 2. Eifer; 3. Strenge; im ~; aus e-r Sache ~ machen; es ist mir ~ damit; mein voller ~; alles, allen ~es; etw. für ~ nehmen.
ernst[3], -er, -est: etw. ~ nehmen.
ernsthaft, -er, -est.
Ernsthaftigkeit, die, -.
ernstlich, -er, -st.
Ernte, die, -, -n: Einsammlung der Frucht.
Ernte...: **~arbeit**, **~ferien**, **~fest**, **~kranz**, **~lied**, **~monat**, **~predigt**, **~segen**, **~wetter**, **~zeit**.
ernten (h.) (s. achten).
Ernting, der, -s, -e: altgermanische Bezeichnung für den Monat August.
ernüchtern (h.) u. sich ~ (s. ackern).
Eroberer, der, -s, -.
erobern (h.) (s. ackern).
Eroberung, die, -, -en.
Eroberungs...: **~durst**, **~krieg**, **~sucht**, **~zug**.
eröffnen (h.) 1. öffnen; 2. den Anfang einer Sache machen (Ball, Sitzung, Ausstellung); 3. bekanntmachen, entdecken, offenbaren.
Eröffnung, die, -, -en.
Eröffnungs...: **~feierlichkeit**, **~rede**, **~tag**.
erörtern (h.) (s. ackern) nach allen Seiten hin erwägen, etw. eingehend besprechen.
Erörterung, die, -, -en.
E'ros [gr.] (s. Blasius) Amor, Gott der Liebe.
Erosion [lat.], die, -, -en: Auswaschung durch Fortschwemmung lockerer Gebirgsteile, Abschwemmung; Hautabschürfung.
erosi'v: abschwemmend.
Erote'ma, das, -s, -mata: Frage, Fragesatz.
erotema'tisch: frageweise; katechetisch, heuristisch, s. d.
Ero'ten [gr.], die: Liebesgötter.
Ero'tik, die, -: 1. Wissenschaft, Lehre von der Liebe; 2. Liebespoesie.
Ero'tiker, der, -s, -: Dichter von Liebesliedern.
ero'tisch: die Liebe betreffend.
Erotomanie, die, -: Liebeswahn.
erpicht, -er, -est: eigentlich fest...

von etw. nicht los
hr begierig, versessen

die, -.
.
r, -s, -.
die, -, -en.
).
die, -, -en.
) u. sich ~.
-er, -st.
die, -, -en.
...: ~**krank**, ~**trunk**.
'**num est** [lat.] =
nschlich.
Mz. v. **Erratum**, s. d.
.
s, -s.
-s, -.
at.] umherirrend,
er **Block** = Irr-
ng: großer, freilie-
einblock (stammen
Skandinavien, von
rch die großen Erd-
en in der Eiszeit ge-
d).
rankheit: regellose
B. Fieber.
.], das, -s, **Erra'ta**:
hler, bes. Druckfeh-

, -st.
ı. sich ~.
ie, -.
e, -, -en.
er, -st.
t, die, -.
.
die, -.

-s, -.
e, -, -en.
.
ie, -, -en.
durch Mühe und
g erreichen.

Errötung, die, -.
Errungenschaft, die, -, -en.
Ersatz, der, -es.
Ersatz...: ~**geschworener**, ~**heer**, ~**mann** (~**reservist**), ~**mannschaft** (~**reserve**), ~**mittel**, ~**pferd** (Remonte), ~**pflicht**, ~**summe**, ~**truppe**, ~**wahl**.
ersaufen (sn) (V.) ertrinken, im Wasser umkommen.
ersäufen (h.) (Faktitivum zu ersaufen) ertränken, ersaufen machen.
erschachern (h.).
erschaffen (h.).
Erschaffer, der, -s, -: besser Schöpfer.
Erschaffung, die, -, -en.
erschallen (sn) laut hallend zu tönen beginnen.
erschaudern (sn) einen Schauder (Schrecken) bekommen.
erscheinen (sn) unvermutet kommen oder vor jem. stehen.
Erscheinung, die, -, -en.
erschießen (h.) u. sich ~.
Erschießung, die, -, -en.
erschlaffen (sn).
Erschlaffung, die, -, -en.
erschlagen (h.).
Erschlagene, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
erschleichen (h.).
Erschleichung, die, -, -en.
erschließen (h.).
Erschließung, die, -, -en: Aufschließung.
erschmeicheln (h.).
erschnappen (h.).
erschöpfen (h.) vollständig ausbeuten, abmatten.
erschöpft, -er, -est.
Erschöpfung, die, -, -en.
erschrecken **a**) (h.) (Faktitivum zu b) in Schrecken setzen; plötzliche Angst einjagen; **b**) (sn) in Schrecken geraten: von plötzlicher Angst befallen werden.

erschrecklich, -er, -st.
Erschrockenheit, die, -.
erschüttern (h.) (s. ackern).
Erschütterung, die, -, -en.
erschweren (h.).
Erschwerung, die, -, -en.
erschwindeln (h.).
erschwingen (h.) mit äußerster Anstrengung erreichen.
erschwinglich, -er, -st.
ersehen (h.).
ersehnen (h.).
Ersehnte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
ersetzbar, -er, -st.
ersetzen (h.).
ersichtlich (h.), -er, -st.
ersiegen (h.) u. sich ~: nach vielen Anstrengungen erlangen, erreichen, Sieger bleiben.
ersingen (h.) durch Singen erwerben.
ersinnen (h.).
ersinnlich.
ersitzen (h.) durch Sitzen oder durch langen Besitz erwerben.
erspähen (h.).
ersparen (h.).
Ersparnis[1], das, -nisses, -nisse: das ersparte Geld usw.
Ersparnis[2], die, -, -nisse: ersparte Zeit usw.
Ersparte, das, -n; ein ~s.
Ersparung, die, -, -en: die Ersparnis, s. d.
erspielen (h.) durch Spielen erwerben.
ersprießen (sn).
ersprießlich, -er, -st: vorteilhaft, anerkennenswert.
Ersprießlichkeit, die, -.
erst[1]: Ordnungszahl von eins; der ~ere, fürs ~e, am ~en (zu ~), der ~e beste, der ~beste, ~ens, ~genannt; das ~e Mal und das ~emal, zum ~en Male und zum ~enmal; der Erste des Monats (in Ö.: am ersten des Monats), aber: als Erster aus […] kommen; der Erste in […] Klasse, die Ersten werden […] Letzten sein; er ist Erster Ob[…] hofmeister; Franz Josef […] Erste.
erst[2], Umstandswort im […] von vorher, zuerst; zB. ~ […]ken, dann handeln; nun ~ […] es mir klar.
Erst…: ~**geborener**, ~**geburt**
erst…: ~**geboren**, ~**gedacht**, ~**genannt**, ~**mals**.
erstarken (sn).
Erstarkung, die, -, -en.
erstarren (sn).
Erstarrung, die, -, -en.
erstatten (h.) (s. achten).
Erstattung, die, -, -en.
erstaunen[1] (sn).
Erstaunen[2], das, -s.
erstaunenswert, -er, -est.
erstaunlich, -er, -st.
erstaunt, -er, -est.
erstechen (h.) tot stechen.
ersteh(e)n (h.) **a**) käuflich an […] bringen; **b**) (sn) auferste[h…]
Erstehung, die, -, -en.
ersteigbar.
ersteigen (h.).
ersteigern (h.) bei einer […]steigerung kaufen.
Ersteigung, die, -, -en.
erstens, s. erst.
ersterben (sn); vor jem. […] mut usw. ~ = sich in […] erschöpfen.
ersticken a) (h.) durch Ent[…] von Luftzufuhr töten; **b**) (s[n]) aufhören zu leben aus […] an Luft.
Erstickung, die, -, -en.
Erstickungs…: ~**anfall**, ~**to[d]**
erstlich.
Erstling, der, -s, -e.
Erstlings…: ~**blume**, ~**re[cht]**, […]**saat**, ~**versuch**.
erstreben (h.).

sich (h.)
g, die, -, -en.
.).
.
h.).
g, die, -, -en.
).
-(e)s, -e: dialektisch
ag.
).
die, -, -en.

ie, -, -en.
.

e, -, -en.
-(e)s, -träge: Ein-
s, was eine Unter-
bwirft, Gewinn od.
etw.
keit, die, -.
hig, ~reich.
aushalten, erdulden.
as, -nisses, -nisse.
.) (Faktitivum von
ertrinken machen,
öten.
die, -, -en.
n) im Wasser um-

der, -n, -n; ein
~.
).
ns, -n; ein ~s.
t.] (h.) bilden, un-

e, -: gelehrte Bil-
rsamkeit.
at.] (h.) heraus-
s-, erforschen.
nt.], die, -, -en:
on Blut, von Stei-
he.
urch vulkanischen
bildet.
in, das, -(e)s, -e:
er Art.

Erve, die, -, -n: rote Waldwicke, Bergerbse (Vicia).
erwachen (sn).
erwachsen (sn) entstehen.
erwachsen sein: das Wachstum vollendet haben.
erwägen (h.) in Beratung ziehen.
Erwägung, die, -, -en; in ~.
erwählen (h.).
Erwählte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
erwähnen (h.) mit Akk. (etw. ~), mit Gen. (seiner ~): andeuten, nicht bes. hervorheben.
Erwähnung, die, -, -en.
erwärmen (h.) u. sich ~.
Erwärmung, die, -, -en.
erwarten (h.).
Erwartung, die, -, -en.
erwartungsvoll, -er, -st.
erwecken (h.).
Erwecker, der, -s, -.
Erweckung, die, -, -en.
erwehren, sich (h.), mit Gen. (sich der Liebkosung ~): sich von etw. zu befreien suchen.
erweichen (h.) 1. weich machen; 2. zum Mitleid bewegen.
Erweichung, die, -, -en.
erweisen (h.) 1. vollständig klar machen; 2. Gefallen ~; sich ~: sich ergeben aus Vorangegangenem.
erweislich, -er, -st.
erweitern (h.) (s. ackern).
Erweiterung, die, -, -en.
Erwerb, der, -(e)s, -e.
Erwerb...: **~steuer.**
Erwerber, der, -s, -.
Erwerbs...: **~fähigkeit, ~genossenschaft, ~mittel, ~quelle, ~stand, ~tätigkeit, ~unfähigkeit, ~urkunde, ~zweig.**
erwerbs...: **~fähig, ~unfähig.**
erwidern (h.) (s. ackern).
Erwiderung, die, -, -en.
E'rwin, Erwi'ne (s. Agenor, Adalbertine).

erwirken (h.).
erwischen (h.).
erwuchern (h.).
erwünschen (h.).
erwünscht, -er, -est.
erwürgen (h.).
Erwürgung, die, -, -en.
Ery|thrä'a (s. Afrika) die Besitzungen Italiens am Roten Meer.
Erz, das, -es, -e 1. ein Mineral, welches durch den Bergbau gewonnen wird und zur Bereitung technisch wichtiger Metalle dient; 2. jede Bronze.
Erz...: Vorsilbe (s. auch Archi...), bedeutet 1. den höchsten Rang oder Grad; 2. e-n hohen Grad von Schlechtigkeit: im ersten Falle wird die Vorsilbe, im zweiten Falle das Grundwort stärker betont; **~abt**, **~bischof** (erster Bischof e-r Kirchenprovinz), **~bruderschaft**, **~dechant**, **~die'b**, **~engel**, **~herzog** (Herzog erster Ordnung, Titel der Prinzen u. Prinzessinnen des österr. Kaiserhauses), **~herzogtum** (Titel einiger österr. Kronländer), **~kämmerer**, **~kanzler** (erster Kanzler), **~lü'gner** (hervorragender Lügner), **~mundschenk**, **~priester**, **~sche'lm**, **~spie'ler**, **~spi'tzbube**, **~stift** (oder Hochstift, an dessen Spitze ein Bischof od. Erzbischof steht, im Gegensatz zum Kollegialstift, s. d.), **~vater** (Urvater), **~verschwe'nder**.
erz...: **~bö'se**, **~trä'ge**.
erzählen (h.).
erzählenswert, -er, -est.
Erzähler, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
Erzählung, die, -, -en.
erzeigen (h.) erweisen.
erzeugen (h.) hervorbringen, herstellen.
Erzeuger, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
Erzeugnis, das, -nisses, -nisse.
Erzeugung, die, -, -en.
erziehen (h.) und sich ~ 1. (e-n Wagen usw.) kaum noch zu ziehen imstande sein; 2. das Wachstum (eines Kindes) befördern; (ein Kind) großziehen, sittlich und geistig ausbilden.
Erzieher, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.
erziehlich, -er, -st: pädagogisch.
Erziehung, die, -, -en:
Erziehungs...: **~anstalt**, **~art**, **~fach**, **~kunde** u. **~kunst** (Pädagogik), **~wesen**.
erzielen (h.).
Erzielung, die, -, -en.
erzittern **a**) (h.) erzittern machen; **b**) (sn) in zitternde Bewegung geraten.
erzürnen (h.).
erzwingen (h.).
Erzwingung, die, -, -en.
erzwungen, -er, -st.
es[1], seiner, ihm, es; Mz. wie er, pers. Pron. (das Kind ist brav, es lernt); unbestimmt. Pron. (es regnet).
Es[2] (in der Musik) das um einen halben Ton erniedrigte e.
Esbouquet [frz.] (äßbuke'), das, -s, -s: ein Riechwasser.
Esche, die, -, -n.
Esel, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen; außer der gewöhnlichen Bedeutung (V.) auch s. v. w. Dummkopf.
Eselei, die, -, -en: (V.) dummes Stückchen, Dummheit.
eselhaft, -er, -est.
Esels...: **~bank** (Bank der schwächsten Schüler), **~brücke** (scherzhaft für den Pythagoreischen Lehrsatz, ferner für gedruckte Übersetzungen), **~geschrei**, -

~ladung, ~laft,

z.], **Eska'der** (Ö.), Schiffsgeschwader; Teil e-r größeren

frz.], die, –, –s u. Reitergeschwader, dron, entsprechend nie bei der Infan- inste taktische Ein- allerie.

..: **~kommando**, **ant** (Reiterhaupt- neister).

z.], die, –, –n: Er- s Festungswerkes rn bei einem An- erfall.

(h.) mittels Sturm- gen.

frz.] (äßkamotā'ǵe), Taschenspielerkunst.

[frz.] (~motö'r), Taschenspieler.

(h.) Taschen- e machen; ~weg- schwinden lassen.

frz.], die, –, –n Sprung, Seiten- Pferdes; 2. mut- eich.

, die, –, –n: innere nes Grabens.

h.) abböschen.

pä'ß), die: Tanz- carpins = im Ball- Schuhen, seidenen und kurzen Bein- geschriebene Tracht offestlichkeiten am fe).

–s, –s: Urbewoh- nördlichen Polar-

: Vergütung, Bar- Zahlung vor der f. a. Diskont.

Eskont...: **~bank**, **~gesellschaft**.

eskontieren, s. diskontieren.

Eskoria'l [span.], der, –s: königliches Lustschloß bei Madrid.

Esko'rte [frz.], die, –, –n: Bedeckung, Schutzgeleite.

eskortieren (h.) (Gefangene) unter Sicherheitsmaßregeln begleiten.

esote'risch [gr.], –er, –st: innerlich, geheim, nur für die Eingeweihten bestimmt, im Gegensatz zu exote'risch.

Esparse'tte [frz.], die, –, –n: eine Kleeart.

Espe, die, –, –n: Baum mit zitterndem Laube.

espen: vom Holz der Espe.

Espen...: **~baum**, **~holz**, **~laub**.

Es|plana'de [frz.], die, –, –n: freier ebener Platz vor großen Gebäuden in der Regel mit Bäumen bepflanzt.

Es|pri't [frz.] (äßprī'), der, –s, –s: Geist, Witz.

Esquire (äßkwai'r), der, –s, –s: in England Titel bei Namen, entspricht unserem „Wohlgeboren", wird dem Namen nachgesetzt, dafür fehlt vor dem Taufnamen das „Mr. (Mister)", zB. John Brighton, Esq.

Essay [engl.] (äßē') u. **Essai** [frz.] (äßä') (in Ö.), der, –(s), –s: kleine Abhandlung.

Essayist (äßei'ßt), der, –en, –en: Verfasser eines Essais.

Eß...: **~begier**, **~bouquet** (aus: essence de bouquet, ein Riechwasser), **~gabel**, **~gelage**, **~gier**, **~korb**, **~löffel**, **~luft**, **~saal**, **~stube**, **~stunde**, **~tisch**, **~ware**, **~zimmer** (Speisezimmer).

Esse, die, –, –n: offener Herd mit Schornstein.

essen[1]: esse, issest und ißt, ißt; aß: äße; hat gegessen; iß, eßt und esset!

Essen[2] (s. Berlin) Stadt in der Rheinprovinz.

Essen...: **~kehrer** (P.) (Schornsteinfeger).

Essens...: **~zeit.**

essentie'll [neulat., frz.] wesentlich, notwendig.

Esse'nz [neulat], die, –, –en: Auszug, Extrakt, s. d.

Esser, der, –s, –: essende Person.

Essig, der, –s, –e: aus Wein od. Obstwein bereitete saure Flüssigkeit.

Essig...: **~äther, ~bauer** (u. **~mann**: Bauer, der seinen erzeugten Essig hausierend verkauft), **~baum** (Rhus), **~bildung, ~fabrik, ~faß, ~flasche, ~gährung, ~gurke** (in Essig eingelegte kleine Gurke, zum Unterschied von Salzgurke, s. d.), **~händler, ~mutter**, die, – (Bodensatz im Essig), **~säure, ~sieder** (u. **~fabrikant**), **~sprit** (u. **~geist**).

essig...: **~sauer, ~saure Tonerde.**

Estafe'tte [frz.], die, –, –n: Eilbote zu Pferde, reitender Postbote, s. auch Stafette.

Estaka'de [frz., ital.], die, –, –n: Pfahlwerk, bes. zur Absperrung eines Flusses angebrachte Verpfählung.

Estami'n s. Etamin.

Esta'nzia [span.], die, –, –zien: Viehgut, Meierei, Gehöft, siehe Hazienda.

Estanzie'ro, der, –s, –s: Viehzüchter.

Esther (s. Betti).

Esthland (s. Ägypten) Landstrich in Rußland, an der Ostsee gelegen.

E|stra'de [frz.], die, –, –n: künstlich erhöhter Platz in einem Zimmer oder Saale.

E'|stragon [frz.], der, –s (Artemisia Dragon): die Körner dienen zur Erzeugung des Estragonsenfs.

E'strich, der, –s, –e: ungeb... gepflasterter Fußboden ... noch im Vorhaus ... Bauernhäuser.

Et-Zeichen (&), das, –s, –.

eta|blieren, sich (h.): anleg... richten, gründen; (von ... Geschäftsmann usw.) sich ... derlassen und einrichten.

Eta|blissement [frz.] (etabl... mg'), das, –s, –s: Geschä... haus, Niederlassung, An...

Etage [frz.] (etā'Ge), die, ... Stockwerk eines Hauses.

etagenartig und **etagenmä...** stockwerkmäßig, abgestuft.

Etagere [frz.] (etaGā're), ... –, –n: Stufengestell, Bü... gestell.

Etami'n [frz.], auch **Estamin** ... –s: Siebtuch, Beuteltuch ... dünnes, stark gepreßtes ... gewebe.

Eta'ppe [frz.], die, –, –n: ... platz, Raststation, ... Verpflegungsort für ... marschierende Truppen, ... platz bei Militärtransp...

Etappen...: **~kommandant, ~ort, ~platz, ~straße, ~we...**

Etat [frz.] (etā'), der, ... 1. Staatshaushalt; 2. ... weis, Voranschlag der ... ben u. Einnahmen des ... tes; Jahresbedarf dessel...

etatmäßig 1. nach dem ... Voranschlage; 2. zum ... gehörig.

Eterni't, der, –(e)s, –e, u. **Ete... ni'tschiefer**, der, –s: der ... Sache nach eine Kompos... Zement und Asbest, we... dünnen Platten von der ... und Dicke der Schie... gepreßt, ein feuersich... verhältnismäßig sehr ... Material zum Decken der ... ser bildet.

ie, -: Tugendlehre,

-s, -.
ch, moralisch.
)[gr.], der, -en,-en:
eiber.
e, die, -: Völker=
, =geschichte, =kunde.
isch: völkergeschicht=
bend.
ie, -: Völkerkunde
bräuche usw. be=

: von den Sitten
uchen der Völker

, -, -n 1. Auf=
l auf Flaschen, auf
Sammlungen usw.:
ftliche Umgangs=
sitte.
rz.] (h.) mit Auf=
versehen.
lichemale'; in Öst.
tliche Male.
e: altdt. Volk.
Fluß in Tirol u.

ie,-,-n 1.Übungs=
, Lernstück.
tü), das, -s, -s:
ehäuse.
etwaige; irgend=
ie.
was; ~ anderes,
nes, ~ Schönes, ~
aber: ein Etwas,
Etwas.
r.], der, -en, -en:
logi'st, der, -en,
rscher.
die, -: Herleitung
Wortableitungs=

: der Wortablei=

en: Wortforschun=
.

Etzel (s. Alexander), a. Attila, s. d.

euch: nur in Briefen Höflichkeits=form: Euch (s. § 20 d. Sprach=regeln).

Euchari'stie [gr.], die, -: das hl. Abendmahl (Altarsakrament).

Eudämonie [gr.], die, -: Glück=seligkeit.

Eudoxia (s. Berta).

euer[1], **eu(e)re**: ich gedenke euer, euresgleichen, eurethalben, euretwegen (s. § 20), das Eure, eure Habe.

Euer[2] (Höflichkeitsform in Ti=teln): ~ (Ew.) Wohlgeboren, Eure (Ew.) Majestät, ~ (Ew.) Gnaden, Eure (Ew.) Durch=laucht, Eure (Ew.) Exzellenz.

Eu'ge'n, Euge'nius, Euge'nia, Euge'nie (s. Aaron, Blasius, Berta, Adalbertine).

Eukaly'ptus [lat.], der, -, -ten: Gattung aus der Familie der myrtenähnlichen Pflanzen (Bäume, deren Blätter reich an ätherischem Öl sind).

Eula'lia, Eula'lie (s. Berta, Adalbertine).

Eule, die, -, -n: 1. Raubvogel=gattung; 2. Schmetterlings=gattung.

Eulen...: **~affe** (eine Affenart), **~loch, ~nest, ~spinner.**

Eulenspiegel, -s, Till: Schalks=narr im 14. Jahrh.; überhaupt Schalk.

Eulenspiegelei, die, -, -en.

Eulenspiegelstreiche, die.

Eumeni'den [gr.], die: beschöni=gender Name für: „Erinnyen", Rachegöttinnen.

Eunu'ch(e) [gr.], der, -chen, -chen: Verschnittener, Entmannter, türkischer Haremswächter.

Euphagie [gr.], die, -: die Kunst richtig zu essen: gute Art zu essen.

Euphe'mia (s. Berta).

Euphemie, die, -, -n, und **Euphemismus** [gr.], der, -, -men: Gebrauch mildernder, beschönigender Ausdrücke, zB. sich sehr lebhaft unterhalten = heftig streiten; jem. etwas Menschliches begegnen = den Tod finden.

euphemi'stisch, -er, -(e)st: mildernd, verhüllt ausgedrückt.

Euphonie, die, -: Wohlklang.

eupho'nisch, -er, -(e)st: wohlklingend.

Eupho'rbia [gr.], die, -, -bien: Wolfsmilch (eine Giftpflanze).

Eu|phrat, der, -s: Fluß in Kleinasien.

Eu|phrosy'ne (s. Adalbertine) eine der Grazien.

eure, s. euer.

euresgleichen, **eurethalben**, **euretwegen**, s. euer.

eurige, die Eurigen (aber: eure Angehörigen), das Eurige (aber: eure Habe), vergleiche „deinig".

Euri'pides (s. Adonis) ein griechischer Dramatiker.

Euro'pa (s. Afrika).

euro'pa...: **~müde**.

Europä'er, der, -s, -.

europä'isch.

Euse'bius (s. Blasius).

Eusta'chius, **Eusta'chia** (s. Blasius, Berta).

eusta'chische Röhre: Ohrtrompete, Verbindungsgang zwischen Mittelohr und Rachenhöhle, so benannt nach dem italienischen Anatomen Eustachio (16. Jahrhundert).

Euter, das, -s, -: Milch absondernde Drüsen der weiblichen Horntiere.

Eute'rpe [gr.], die, -: Muse der Tonkunst, bes. des Flötenspieles u. des lyrischen Gesanges.

Eva (s. Berta).

Evakua'ntia [lat.], die, ohne Ei... Entleerungsmittel.

Evakuation, die, -, -en 1. Ent... leerung, Ausräumung; 2. ... fachkundige und planmäß... Zurückschaffung Verwundet... oder Kranker aus den Fe... lazaretten nach Hause.

evakuieren (h.) 1. räum... entleeren, abführen; 2. ... Kranken in seine Woh... schaffen, transportieren.

Evange'lienharmonie, die, -: die gesamten Evangelien ... einheitliches Ganzes, das Le... Jesu Christi behandelnd, ... sammengefaßt.

evange'lisch [gr.] 1. der Lehre ... Christi gemäß; 2. im ... Sinne s. v. w. protestantisch.

Evangeli'st, der, -en, -en: ... schreiber des Lebens ... Christi (die vier ~en).

Evange'lium, das, -s, -lien 1. eigentlich frohe Botsch... (daß in Jesus Christus der ... heißene Erlöser erschienen ... 2. meist aber: die von ... vier Evangelisten abgefa... Bücher; 3. ein Abschnitt ...

evaporieren [lat.] (h.) verdam...

Evchen, **Eveli'ne** (s. ... Adalbertine).

Event [engl.] (ᵉwē'nt), der, -s, - ... Ereignis.

Eventua'l...: **~frage** (... frage); **~projekt** (zweiter [...ben-]Entwurf).

Eventualitä't [lat.], die, -, -... Möglichkeit, möglich ein... der Fall.

eventue'll: unter Umst... bedingungsweise.

evide'nt [lat.], -er, -est: ... scheinlich, sonnenklar, ... kundig.

Evide'nz [lat.], die, -: ... Gewißheit; zur ~ = mit ...

in (der) ~ [i.(d.)E.]
serveoffizieren: be=
och in der Offiziers=
geführt.
~behörde (Ö.) (Kon=
e über die Personen
ubtenstandes); **~bu=**
Abteilung im Gene=
elche die Nachrichten
e Armeen sammelt
itet), **~haltung** (Ö.)
Eintragung).
ltgriechischer Jubel=
acchusfest.
[lat.], die, -, -en
ung, Entwicklung;
wegung des Heeres.
.: **~theorie** (Welt=
welche annimmt,
ltall ein unaufhalt=
reitender Entwick=
s stattfindet).
enischer Hochruf.
r: veraltete Form
daher die noch ge=
Abkürzung in Brie=
2.
albèrt).
e, -, -en.

aus=; gewesen, das
s früheren Standes.
ster (früherer Mi=
kaiser (gewesener

[lat.] unvermutet,
et, plötzlich.
[lat.] (h.) über=

-er, -est: genau,
pünktlich, streng
lich.
die, -, -en: Ge=
Pünktlichkeit, Sorg=

[lat.], die, -,
pannheit, Verrückt=
theit, Begeisterung.

ex|altiert, -er, -(e)st: überreizt, überspannt, erregt, begeistert.
Ex|altierte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.
Ex|a'men, das, -s, - u. -mina: Prüfung, Abhörung, Untersuchung.
Ex|amina'nd, der, -en, -en: Prüfling.
Ex|amina'tor, der, -s, -nato'ren: Prüfer.
ex|aminieren [lat.] (h.) prüfen.
Ex|anthe'm [gr.], das, -(e)s, -e: hitziger Hautausschlag.
Ex|a'rch, der, -en, -en **1.** ehemals Statthalter der griechischen Kaiser; **2.** höherer Erzbischof in der griechischen Kirche.
ex ca'the|dra [lat.] vom Stuhl (Petri) herab (von päpstlichen Entschließungen, wenn der Papst in seiner Eigenschaft als Oberhaupt der Kirche entscheidet).
excellence, par (äkßäla'ß): in des Wortes höchster Bedeutung, schlechthin, schlechtweg.
exce... nur exze...
Exchange [engl.] (ekßtsche'ndsch), die, -: Umtausch, Umsatz: exchange office [engl.] (~ ŏ'fiß) und bureau de change [frz.] (büro' d schã'sch): Wechselstube, siehe Change.
Ex|ege'se [gr.], die, -, -n: Auslegung, bes. Bibelauslegung.
ex|egesieren (h.) erklären, auslegen.
Ex|ege't, der, -en, -en: Ausleger, Bibelerklärer.
Ex|ege'tik, die, -: Auslegungskunst.
ex|ege'tisch: erklärend, zur Erklärung dienend.
exekutieren [lat.] (h.) **1.** einen Befehl vollziehen, ausführen; durch Exekution Schulden, Steuern, Gerichtskosten ein=

treiben, pfänden; 2. ein Musikstück vortragen.

Exekution, die, -, -en 1. Ausführung; Vollstreckung eines Urteils; Pfändung; 2. Hinrichtung.

exekuti'v: vollziehend, ausführend.

Exekuti've, die, -: vollziehende Gewalt; Behörde, welche die Beschlüsse einer anderen Behörde oder Körperschaft auszuführen hat.

Exekuti'vkomitee, das, -s, -s: Vollziehungsausschuß.

Exeku'tor, der, -s, -kuto'ren: Gerichtsvollzieher, Schuldeneintreiber.

exekuto'risch: mittels gerichtlichen Zwanges.

Ex|e'mpel [lat.], das, -s, -: Beispiel, Muster; par exemple (-ägsä'pl) = zB. (zum Beispiel); ein Exempel statuieren = ein Warnungsbeispiel aufstellen.

Ex|em|pla'r, das, -s, -e: ein Stück derselben Art.

ex|em|pla'risch, -er, -(e)st 1. beispielgebend, musterhaft; 2. zum abschreckenden Beispiel dienend.

Ex|em|plifikation, die, -: Erklärung durch Berufung auf Beispiele.

ex|em|plifizieren (h.) durch Beispiele dartun.

ex|e'mt [lat.] befreit, ausgenommen.

Ex|emtion, die, -, -en: Ausnahme, Befreiung (von Steuer usw.).

exequa'tur! er (es) möge vollziehen! (richterlicher Befehl).

Exe|qua'tur [neulat.], das, -s: Genehmigung, Anerkennung, zB. des Konsuls für e-n fremden Staat durch den Landesherrn.

Exeque'nt, der, -en, -en; siehe Exekutor.

Exe'quien, die, ohne [illegible] gewöhnlich am 3., 7., [illegible] oder 40. Tage nach dem To[illegible] einer Person oder auch [illegible] Jahrestage des Todes gelese[illegible] Seelenmessen; s. Requiem.

exequieren (h.), s. exekutieren.

Ex|erzier...: **~marsch** (im Gegen[illegible] satz zum Marsch im Gleichschritt u. zum Marsch ohne Tritt), **~meister**, **~patrone**, **~platz**, **~reglement**.

ex|erzieren [lat.] (h.) militärisch einüben, drillen, s. d.

Ex|erzi'tium [lat.], das, -s, -tien: Übung, häusliche Aufgabe (in Ö.: **Exerzizien**. [illegible] mehrtägige Andachtsübungen, geistliche Übungen, Gebet[illegible]

ex est [lat.] das ist aus, [illegible]

exhalieren [lat.] (h.) ausatmen.

Exhau'stor [lat.], der, -s, -[illegible]to'ren: Apparat zum Aus[illegible]gen, Ausschöpfen schlechter [illegible] oder Staub aus Bergwerk[illegible] Konzertsälen, Theatern.

Exhibe'nt, der, -en, -en: [illegible]geber, Einreicher einer Schrift.

exhibieren [lat.] (h.) ein[illegible] übergeben.

Exhibi't, das, -(e)s, -e, u. **Exhibitum**, das, -s, -ta: [illegible]stück, eingereichte Schrift, [illegible]lage.

Exhibition, die, -, -en 1. [illegible]zeigung; 2. Aushändigung [illegible] Sache.

Exho'rte, die, -, -n: [illegible]nungs-, Erbauungsrede, [illegible]predigt.

exhortieren [lat.] (h.) ermahnen, ermuntern.

exhumieren [lat.] (h.) 1. (e-e Leiche) wieder ausgraben, aus dem Grabe heben; 2. der Vergessenheit entreißen.

Exhumierung, die, -, -en: [illegible]herausgrabung.

, -e 1. Landesver-
willige od. unfrei-
bannung; 2. Ver-
t.
.] (h.) verbannen,
annung schicken.
, -n, -n; ein ~r,

t.] (h.) ausnehmen,
Verbindlichkeit be-
emt, Exemtion.
], die, -, -en 1. Da-
n; 2. Lebensunter-
men; katilinarische
= Menschen, die ih-
eruf verfehlt haben,
rlieren haben und
.
gung, die, -, -en:
die erfüllt sein
überhaupt leben
zu können.
num, das, -s, -ma:
zur Erhaltung des
dingt notwendig ist.
.] (h.) 1. vorhan-
leben; 3. sein Aus-
en.
de ju're [lat.] von
n.
die, -, -en.
at.] (h.) aushöhlen,

t, die, -, -en: Aus-

[lat.](h.) ausrufen.
[lat.] (h.) ausschlie-
ern, relegieren.
lat.], die, -, -en:
Ausschließung.
ausschließlich, mit
exklusive Gesell-
: aus ebenbürtigen
bestehend.
t, die, -, -en: Abge-

kation [lat.], die, -,
bann.

exkommunizieren [lat.] (h.) von der Kirchengemeinschaft ausschließen, mit dem Kirchenbann belegen.

Ex|kreme'nt [lat.], das, -(e)s, -e, u. **Ex|kre't**, das, -(e)s, -e 1. das Ausgesonderte; aus dem Körper ausgeschiedene Stoffe, die für den Körper unbrauchbar sind; 2. abgehende Auswurfstoffe des menschlichen u. tierischen Körpers; Fäkalien.

ex|kretieren [lat.] (h.) aussondern, ausscheiden.

Ex|kretion, die, -, -en: Abführung, Absonderung der Auswurfstoffe.

Exku'rs [lat.], der, -kurses, -kurse: Abschweifung, zu einem Kommentar gehörige Abhandlung.

Exkursion, die, -, -en: Abstecher, Ausflug, Streifzug.

Exkü'se [frz.], die, -, -n, u. **Exkusation**, die, -, -en: Entschuldigung, Ausrede.

exküsieren [frz.] (h.) entschuldigen.

ex-lex [lat.] gesetzlos, vogelfrei, außer den Gesetzen stehend; der ex-lex-Zustand.

ex li|bris [lat.] aus den Büchern, aus der Büchersammlung; daher Exlibris, s. d.

Ex li|bris u. **Exli|bris**, das, -, -: Buchbesitzzeichen; das oft künstlerisch ausgeführte Zeichen des Eigentümers e-r Büchersammlung auf seinen Büchern, ähnlich dem Signet (s. d.) der Buchdrucker und Verleger.

exmatrikulieren [neulat.] (h.) abmelden, aus der Matrikel streichen.

Exmission [lat.], die, -, -en: Ausweisung.

exmittieren [lat.] (h.) von Gesetzes wegen aus dem Besitz vertreiben.

E'x|odos oder **E'x|odus** [lat., gr.], der, – 1. Ausgang, Auszug; 2. das 2. Buch Mosis.

ex offi'cio, ex o'ffo [lat.] von Amts wegen.

ex|orbita'nt: ungeheuer, übertrieben.

Ex|orbita'nz [lat.], die, –, -en: Übertriebenheit.

ex|orzisieren [lat.] (h.) beschwören, vom Teufel befreien.

Ex|orzismus, der, –, -men: Teufelsbeschwörung.

Ex|orzi'st, der, -en, -en: Teufelsbeschwörer.

exote'risch [gr.] äußerlich, uneingeweiht; Gegensatz zu esote'risch (s. d.): nur für Eingeweihte verständlich.

exo'tisch [gr.] ausländisch.

expandieren [lat.], sich (h.): sich ausdehnen.

expansi'bel: ausdehnbar.

Expansion, die, –, -en: Ausdehnung.

expansi'v: ausdehnend.

Expansi'vkraft, die, –, -kräfte: Ausdehnungskraft; Spannkraft.

expa|triieren [neulat.] (h.) aus dem Vaterlande verweisen, die Entlassung aus dem Staatsverbande gewähren; sich ~: auswandern, in die Fremde ziehen.

Expe'diens, das, –, -pedie'ntien und -zien: Auskunftsmittel, Ausflucht.

Expedie'nt, der, -en, -en: Abfertiger, Ausfertiger bes. von Arzneien in Apotheken oder (im D.R.) von Frachtsendungen auf der Bahn und Post.

expedieren [lat.] (h.) 1. aus- od. abfertigen, absenden, befördern; 2. wegjagen.

Expedi't, das, -(e)s, -e: (in Ö.) Lokal für die Aus- und Abfertigung.

Expedition, die, –, -en 1. Be[...]derung, Versendung; 2. das [...] Versendung dienende [...] (Ausfertigungsstube, in Ö. [...] **Expedit**); 3. zu einem wiss[...]schaftlichen Zweck unterno[...]mene Reise; 4. Feldzug.

Expedi'tor, der, -s, -dito'ren (in Ö.) Ab- u. Ausfertiger b[...] der Post.

Expe'ktorans [lat.], das, –, [...]pektora'ntia: den Schleim[...]auswurf beförderndes Mi[...]

Expektoration, die, –, -en 1. [...]zens-ergießung, -erleichterung; 2. Aushusten, Speichelausw[...]

expektorieren [lat.] (h.) ausw[...]fen, aushusten; sich ~: sein [...] ausschütten, erleichtern; sich [...]fen aussprechen.

Expe'nsen [lat.], die, ohne [...] Kosten, Auslagen, bes. Gericht[...]kosten.

Expe'nsnote, die, –, -n, u. **Expensa'rium**, das, -s, -sarien: Kostenverzeichnis.

Experime'nt [lat.], das, -(e)s, -e: Versuch, Probe.

experimenta'l: auf Erfahrung gegründet, versuchend.

Experimenta'lphysik [lat., gr.], die, –: Naturlehre in oder mit Versuchen.

experimentieren (h.) Versuche anstellen.

expe'rt [lat.] erfahren, sachverständig.

Expe'rte, der, -n, -n: Sachke[...]ner, Fachmann.

Experti'se, die, –, -n: Unters[...]chung durch Sachverständige.

expertisieren (h.) durch Sachver[...]ständige untersuchen lassen.

ex|pli'cite [lat.] und **ex|pli[...]** auseinandergesetzt, ent[...] Gegensatz zu implicite.

Ex|plikation [lat.], die, –, -en: Erklärung.

(h.) klar darlegen,
r.
[lat.] (sn) losgehen,
d zerspringen, ver-
frz.] (äkßpl·ätä'b°l),
utzbar.
n (-plä-), die, -,
utung.
[frz.] (äkßpl·ätö'r),
Ausbeuter.
[frz.] (-plä-) (h.)
ausnutzen.
[lat.], die, -, -en:
Knall begleitete,
indung hervorgeru-
he Entwicklung von
Dämpfen.
icht explodierend.
~kraft, ~stoff.
er, -en, -en: „Zei-
die den Grad einer
er Wurzel anzeigt
3).
at.], -bler, -st 1. aus-
erklärlich.
lat.] (h.) 1. (photogr.
latten dem Licht)
ur Schau ausstellen;
en, e-r Gefahr aus-
auseinandersetzen,
er, -(e)st 1. gefähr-
antwortungsvoll.
l, der, -(e)s, -e: Aus-
uhrhandel.
bier (zum Versand
Bier), **~prämie** und
ion (Ausfuhrvergü-
schäft (das sich bloß
hr von Waren be-
-bler, -st: zur Aus-
net.
n, die, -, -en: Waren-

Exporteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Kaufmann, Geschäftsmann, der Waren exportiert.

exportieren [frz., lat.] (h.) Waren ins Ausland versenden.

Exposé [frz.], das, -s, -s: Auseinandersetzung, Darlegung (zB. eines Finanzplanes).

Exposition [lat.], die, -, -en 1. Ausstellung von Kunst- und Industrieartikeln; 2. Darstellung der Sachlage, aus welcher die Handlung e-s dramatischen Stückes hervorgeht; 3. das Einwirkenlassen des Lichtes auf lichtempfindliche Platten.

Expositu'r (im D. R. Filialamt), die, -, -en: Neben-, Zweigamt außerhalb des eigentlichen Sitzes des Geschäftshauses, der Behörde usw.

Ex|pre'ß, der, -, -pressen: ~zug; der Orient-~.

ex|pre'ß: ausdrücklich, zu einem besonderen Zweck.

Ex|preß...: **~bote** (Eilbote usw.), **~brief, ~sendung, ~zug.**

Ex|pre'sse, der, -n, -n: Expreßbote.

ex|pressi'v [lat.] ausdrucksvoll, nachdrücklich.

Ex|pro|priation, die, -, -en: Besitzenteignung, Grundeigentumsentziehung auf gesetzlichem Wege (für öffentliche Zwecke gegen volle Entschädigung).

ex|pro|priieren [neulat.] (h.) enteignen.

ex|quisi't [lat.], -er, -(e)st: ausgesucht, auserlesen, vorzüglich.

Ex|spekta'nt [lat.], der, -en, -en: Anwärter auf ein Amt.

Ex|spekta'nz, die, -, -en: Anwartschaft auf Beförderung od. Versorgung.

ex|spektieren (h.) hoffen, warten.

Ex|spiration, die, -, -en: Ausatmung, schädliche Ausdünstung.

ex|spirieren [lat.] (h.) ausatmen, ausdünsten.

Exstirpation, die, –, –en: Ausrottung, Vertilgung auf operativem Wege.

Exstirpa'tor, der, –s, –pato'ren: Art Pflug zum Ausrotten und Vertilgen des Unkrautes.

exstirpieren [lat.] (h.) ausrotten, vertilgen.

Exsuda't [lat.], das, –(e)s, –e: krankhafte Ausschwitzung, Ablagerung von Substanzen, die bei Gelegenheit e-r Entzündung aus den Blutgefäßen des Erkrankungsherdes hervortreten.

Extempora'le [lat.], das, –s, –ra'lien und –ra'lia: Arbeit, Übersetzungen usw., die unvorbereitet (aus dem Stegreif) angefertigt werden.

ex te'mpore [lat.] sogleich; ohne Vorbereitung; aus dem Stegreif.

extemporieren (h.) unvorbereitet, aus dem Stegreif etw. tun, s. ex tempore.

extendieren [lat.] (h.) ausbreiten, ausdehnen, erweitern; sich ~: sich erstrecken, sich vergrößern.

extensi'bel [lat.], –bler, –st: ausdehnbar.

Extension u. **Extensitä't**, die, –, –en: Ausdehnung Ausbreitung, Umfang, Weite.

extensi'v, –er, –st: der Ausdehnung nach, umfassend.

Exterieur [frz.] (–riö'r), das, –s –e: das Äußere, die Außenseite.

exte'rn [lat.] äußerlich, außen, auswärtig.

Exte'rne, der, –n, –n, oder auch **Externi'st**, der, –en, –en: Zögling einer Anstalt, ohne aber in derselben zu wohnen, od. Zögling, der nur die Prüfung an der Anstalt ablegt, ohne am Unterricht teilzunehmen.

exterritoria'l [neulat.] aus... disch, den Landesgesetzen ... unterworfen (zB. die Gesan... und ihr Personal).

Exterritorialitä't, die, –: die ... freiheit gewisser Personen ... fremden Staates von der ... ländischen Gerichtsbarkeit ... Steuerpflicht.

Extinkteur [frz.] (–tö'r), der, – ... –e: Feuerlöscher, Gasspritze.

e'x|tra [lat.] außerhalb, au... dem, besonders, außerorde... lich.

Ex|tra...: **~ausgabe**, **~beila...** (außergewöhnliche Beilage), **~ordinarium** (außergew... licher Bedarf für den Staa... haushalt), **~ordinarius** (auß... ord. Prof. an e-r Hochschu...), **~post**, **~tour**, **~vaganz**, die, – ... –en (Überspanntheit, to... Streich), **~wurst** (e-e Wurst... [V.] besondere Berücksichtig...), **~zug** (Sonderzug).

ex|tra...: **~ordinär** (außeror... lich), **~vagant** (ausschweif... übertrieben, albern).

ex|trahieren [lat.] (h.) auszie... einen Auszug machen.

Ex|tra'kt[1] [lat.], der, –(e)s, –e: Auszug aus Schriften ... Büchern.

Ex|tra'kt[2], das u. der, –(e)s, –e: Abkochung oder Auszug ... Kräutern und anderen Sto...

Ex|traktion, die, –, –en: Aus... ziehung, das Ausziehen (vgl. ausziehen).

ex|trakti'v: Ausziehung b... kend, auslaugend, auszie...

Ex|traktivstoffe, die.

ex|tre'm[1] [lat.], –er, –st: ... zum Äußersten gehend.

Ex|tre'm[2], das, –s, –e: das Ä... ßerste, der höchste Grad; ... äußerste Gegensatz; die gr... Übertreibung.

't, die, -, -en 1. End=
ßerstes Ende, Über=
t; 2. (Ez. selten) die
körperteile, Endglie=
rpers, nämlich Hände

= das Glas ganz
l.
at.], der, -en, -en: ein
ier, Verbannter.
lat.], der, -en, -en:
ter; jem., der die
der Ordnung bös=
erschreitet, sich Aus=
en erlaubt.
h.).
at.], -er, -(e)st: aus=
vorzüglich.
die, -, -en: Vorzüg=
errlichkeit: in Ö.=U.
Geheimen Räte (I. bis
lasse der Hof= und
mten und des Mili=
ine (Se.) Exzellenz,
llenz, Eure (Ew.) Ex=

[lat.] (h.) sich aus=

neulat.], der, -s, -:
ge Scheibe, die sich
zentrische, d. h. nicht
Mittelpunkt gehende

Achse dreht und bei Maschinen zur Umwandlung e-r rotierenden Bewegung in eine geradlinig hin= u. hergehende angewendet wird.

Exze'n|trik, die, -, -s: Scheibenkurbel, Steuerungsscheibe.

exze'n|trisch, -er, -(e)st 1. abkreisend, vom Mittelpunkte abweichend; 2. überspannt.

Exzen|trizitä't [neulat.], die, -, -en 1. Entfernung vom Mittelpunkt; 2. bei einer Ellipse: Abstand des Brennpunktes vom Mittelpunkte; 3. Überspanntheit, übermäßige Schwärmerei.

Exzeption [lat.], die, -, -en: Ausnahme.

exzeptione'll, -er, -st: ausnahmsweise.

exzerpieren [lat.] (h.) e-n Buchauszug machen.

Exze'rpt, das, -(e)s, -e: Auszug aus Aufsätzen und Büchern (im Gegensatz zu Extrakt, s. d.).

Exze'ß [lat.], der, -zesses, -zesse: Unmäßigkeit, Übermaß, Ausschweifung, Gewalttätigkeit.

exzessi'v, -er, -st: übertrieben, übermäßig.

exzipieren [lat.] (h.) 1. ausnehmen; 2. eine Einrede machen.

F

-.

n einer Geige die Re=
her zu beiden Seiten
s.
aus dem FF verstehen
e gründlich verstehen:
= das Turnerzeichen:
mm, fröhlich, frei
-, -n 1. jede erdich=
dichte: 2. erdichtete
ine Lebenswahrheit

veranschaulichende Erzählung, bei der meist Tiere sprechend und handelnd auftreten.

Fabel...: **~buch, ~dichter, ~kreis, ~land, ~lehre, ~tier** (nicht wirklich existierendes Tier), **~werk.**

Fabelei, die, -, -en.

fabelhaft reich.

fabeln (h.) (s. betteln) Unwahrheiten erzählen, erdichten.

Fa'bian (s. Agenor).

Fa|brik [frz., lat.], die, -, -en: große Werkstätte; Anstalt zur

Erzeugung von Waren im großen.

Fa|brik...: **~arbeit, ~besitzer, ~ordnung, ~ort, ~pflanze, ~schule, ~stadt, ~stempel, ~zeichen** (Schutzmarke).

Fa|brika'nt, der, -en, -en: Besitzer der Fabrik.

Fa|brika't, das, -(e)s, -e: Erzeugnis, erzeugte Ware.

Fa|brikation, die, -, -en: Warenerzeugung u. Warenverarbeitung im großen; Massenerzeugung.

fa|brikmäßig.

fa|brizieren [lat.] (h.) in großen Mengen erzeugen und verarbeiten.

fabulieren [lat.] (h.) fabeln, erdichten.

Fabuli'st, der, -en, -en: Erzähler.

fabulö's: erdichtet, unwahrscheinlich.

Fac|chino [ital.] (fäki'no), der, -s, -s: Lastträger, Dienstmann in Italien.

Face [frz.] (fa'ß^e^), die, -, -n: Vorderansicht.

face [frz.] en face s. d.

Facette [frz.] (faßä't^e^), die, -, -n: vieleckig geschliffene Fläche an Edelsteinen usw.

Facett(en)auge, das, -s, -n: Netzauge.

facettieren [frz.] (h.) vieleckig, rautenförmig schleifen, schneiden usw.

facettiert: netzförmig.

Fach, das, -(e)s, Fächer 1. Abteilung in einem Kasten oder Schranke; 2. Zweig e-r Wissenschaft oder Kunst; Geschäft, dem sich jem. gewidmet hat (in mehreren Fächern bewandert sein).

Fach...: **~ausdruck** (terminus technicus), **~bildung, ~gelehrter, ~lehrer, ~mann, ~schule, ~simpel** (Pfuscher, [illegible] fänger). **~studien, ~werk** 1. im Baufach: die [illegible] wände eines Hauses und [illegible] Ausfüllungen; 2. aus Fächern bestehende Einteilung e-s Behälters; 3. Spezialwerk), **~wissenschaft.**

fach...: **~mäßig, ~weise.**

fächeln (h.) (s. betteln) Luft [illegible] linde zuwehen.

Fächer, der, -s, -: Ziergerät [illegible] Erzeugung einer mäßigen Luftbewegung.

Fächer...: **~fabrikant, ~farn** ([illegible] Farnkraut), **~macher, ~palme.**

fächerig: mehrere Fächer [illegible] bend.

fachlich, -er, -st.

fachsimpeln (h.) (s. maß[illegible]) über Berufliches sprechen.

Fackel, die, -, -n: brennender Stab als Licht, Windlicht.

Fackel...: **~beleuchtung, ~distel** (eine Distelart), **~schein, ~tanz** (bei dem die Tänzer Fackeln tragen), **~träger, ~zug.**

Fackelei, die, -, -en: falsche Vorspiegelung.

fackeln (h.) (s. betteln) falsche Vorspiegelungen machen.

Façon, die, s. Fasson.

façon: sans façon [frz.] ([illegible]) ohne Umstände, ohne [illegible]; eine façon de parler ([illegible]) = eine bloße Redensart.

fact... nur fakt...

fa'cto: de facto [lat.] = [illegible] Tat, ohne weitere Umstände.

facu'ltas doce'ndi [lat.], [illegible] Lehrbefähigung.

fad, -er, -est, und **fade**, -r, -st abgeschmackt, matt, läppisch.

Fadaise [frz.] (fadä's^e^), die, -, -n: Fadheit, Albernheit, läppisches Wesen, Langweile.

Fädchen, das, -s, -: [illegible] Faden.

s. betteln) s. a. ein-
beln.
, -s, -: ein Längen-
Fuß) für Tiefenmes-
n Meere von ver-
Länge (1,83 m in
1,88 m in Preußen).
r, -s, Fäden 1. fein
es Garn zum Nähen,
o.; da beißt die Maus
b = daran ist nichts
ndern; 2. zusammen-
Folge, der Verlauf
chichte: 3. Lebens-
ensfaden).
lge, ~binse (Juncus),
lago), **~kreuz, ~pilz,**
(Altweibersommer),
bei der Nähmaschine),
wurm (Filaria), **~zäh-**

aß (ganz durchnäßt),
bgewetzt, abgeschabt).
e, -, -n (V. in N.-Ö.)
, aus Fadaise (s. d.)

e, -, -en.
er, -s: sagenhafter
nordischen Myth.
l.], das, -(e)s, -e:

der, -en, -en: Fagott-

he, die, s. d.
tisch für fahnden, s. d.
-st: auch mit Gen.
fähig sein).
die, -, -en.
-st: ein ins Graue
s mattes Gelb; bleich
e.
rz, ~leder.
elb, ~grau, ~rot.
.) (s. achten) **nach jem.**:
angen suchen.
g, die, -, -en: amtliche
l zur Ergreifung e-s
ers.

Fahne, die, -, -n 1. Stück Zeug an einer Stange als Signal, als Feldzeichen, sichtbares Zeichen einer Zusammengehörigkeit (Kirchen-, Soldaten-, Vereinsfahne); 2. die weichen Teile zu beiden Seiten des Federkiels; 3. Teil einer Schmetterlingsblüte; 4. Schwanz des Hasen, des Eichhörnchens, des Hundes; 5. (V.) Flitterstaat.

Fahnen...: ~band, ~blatt, ~eid, ~flucht, ~futteral, ~junker (Fahnenträger), **~mutter, ~spitze, ~stange, ~träger, ~wache, ~weihe.**

fahnen...: ~artig, ~flüchtig.

Fähnlein, das, -s, -: kleine Fahne; früher: eine Abteilung Reiterei (Eskadron).

Fähnrich, der, -s, -e 1. Fahnenträger; 2. in Ö.-U. militärischer Grad eines von der Schule abgehenden Kadetten vor der Ernennung zum Leutnant.

Fahr...: ~bahn, ~damm, ~gast, ~geld, ~gelegenheit, ~geleise, ~gerechtigkeit, ~karte, ~lässigkeit (sträfliche Nachlässigkeit), **~plan** (u. **Fahrtenplan**), **~post, ~rad, ~schein, ~schule, ~sessel, ~spur** (Geleise), **~straße, ~stuhl** (Aufzug, Lift u. auch Rollstuhl), **~stunde, ~taxe, ~wasser, ~weg, ~zeit, ~zeug.**

fahr...: ~lässig, ~planmäßig.

Fähr...: ~boot, ~geld, ~haus, ~kahn, ~knecht, ~lohn, ~mann, ~seil.

fahrbar, -er, -st.

Fahrbarkeit, die, -.

Fährde, die, -, -n: poetisch für Gefahr; daher gefährden, s. d.; ohn' alle Fährde = aufrichtig, ehrlich, ohne Arglist.

Fähre, die, -, -n 1. flaches Schiffsfahrzeug zur Vermittlung des Verkehrs zwischen zwei

Flußufern; 2. Art des Übersetzens über das Wasser.

fahren (s. graben) **a)** (h.) jem. mit e-m Fuhrwerke befördern, als Fahrgast mitnehmen (nach Hause, in die Stadt); **b)** (sn) mit Angabe des Zieles auf einem Fuhrwerke sich wohinbegeben (nach Hause).

fahren lassen (V.) = loslassen.

Fahrenheit, s. F. unter Abkürzungen im Anhang.

fahrig, -er, -st: ruhelos, zerstreut.

Fährlichkeit, die, -, -en: poetisch für Gefährlichkeit.

Fahrnis, die, -, -nisse: poetisch für Gefahr.

Fahrt, die, -, -en.

Fährte, die, -, -n: Spur.

Fai|ble [frz.] (fä'b^{e}l), das, -: Schwäche, Vorliebe.

fair [engl.] (fä^{r}) passend, ehrenhaft, redlich, angenehm.

Faiseur [frz.] (fäsö'r), der, -s, -s u. -e: Macher, Vermittler (bes. in Geschäften), Anstifter.

fait accompli [frz.] (fätäkoṅpli'): vollendete Tatsache; au fait sein, s. d.

fäka'l: auf den Auswurf bezügl.

Fäka'lien [neulat.], die, -, ohne Ez.: Auswurfstoffe des menschlichen und tierischen Körpers; Exkremente.

Faki'r [arab., ind.], der, -(e)s, -e: ostindischer Bettelmönch.

Faksi'mile [neulat.], das, -(s), -s: genaue Nachbildung e-r Handschrift durch Druck od. Stich.

Faktion [lat.], die, -, -en: Partei, bes. eine politische, mit Leidenschaft agitierende.

faktiö's, -tiöser, -tiösest: vom Parteigeiste erfüllt.

faktisch: tatsächlich, wirklich.

faktiti'v: bewirkend; das Machen od. Bewirken bezeichnend.

Faktiti'vum, das, -s, -ve u. -va: bewirkende Form eines Zeitwortes, zB. senken (= sinken machen), setzen (= sitzen machen), tränken (= trinken machen), fällen (= fallen machen).

Fa'ktor [lat.], der, -s, Fakto'ren: 1. Vervielfältigungszahl, Multiplikator oder Multiplikand; 2. wesentlicher Bestandteil einer Sache mit bestimmter Ursache; 3. Werkmeister, Geschäftsführer, Verwalter.

Faktorei, die, -, -en: Warenniederlage, Handelsniederlassung.

Fakto'tum [lat.], das, -s, -tums: ein Mensch, der in e-m gewissen Kreise alles weiß und alles besorgt; rechte Hand, Hauptbeteiligter.

Fa'ktum, das, -s, Fakta und Fakten: Tatsache.

Faktu'r(a), die, -, -ren: Rechnung, die ein Kaufmann an e-n andern ausstellt, Warenrechnung, im Gegensatz zu Note.

Fakturen...: **-buch**, **-preis**.

Fakultä't, die, -, -en 1. Fähigkeit etw. zu tun; 2. e-e der vier Hauptwissenschaften einer Universität (Theologie, Philosophie, Jus, Medizin); 3. die Gesamtheit der Professoren einer solchen Abteilung.

fakultati'v: dem freien Belieben anheimgestellt.

falb, -er, -st: fahl, s. d.

Falbe, der, -n, -n: Pferd von fahler Farbe.

Falbel [frz., ital.], die, -, -n: Faltenbesatz an Kleidern, Faltensaum.

Faldisto'rium [lat.], das, -s, -rien 1. Faltstuhl, Klappstuhl, der erhöhte Sessel für höhere Geistliche in Kirchen, zum Unterschiede von dem Thronsessel (cathedra, sedes); 2. Teppich, gefärbte Decke über e-m Stuhl...

r, -s, -: berühmter
ampanien.
at. falco = Falke],
emals Feldgeschütz
Rohr (Feldschlange)
zur **Kartaune** s. d.
n, -n: Art Raub=
h zur Jagd abrich=

s, - (V. in Öst. u.
von fahler Farbe.
ge (scharfes Auge),
mit Falken), **~**
~geschlecht, ~jagd,
mer.
n (fɑ̄'kländ-), die.
-s, -; auch **Falke-**
alkonier (-nīe'):
r.
s, -(e)s, -e: kleine

)s, Fälle 1. **Bewe**=
Körpers gegen die
Ereignendes, un=
egebenheit; 3. die
ammatik erforder=
ines biegungsfähi=
: **Kasus.**
(e)s: Verschlimme=
rperlichen oder sitt=
ndes (zu ~ kommen,
n).
Guillotine), **~brett,**
gatter, ~geschwin-
setz, ~grube (zum
Tieren bestimmte
raut (Arnika), **~obst**
s Obst), **~reep,** das,
om Schiffe herab=
Tau zum Empor=
n Bord, oft durch
e ersetzt), **~schirm**
ge Vorrichtung, um
oßer Höhe herabzu=
trick (1. Netz zum
der Tiere; 2. hinter=
hstellung; 3. Falle),
ilepsie), **~treppe, ~**

tür (wagrecht liegende und so zufallende Tür [Keller, Boden]), **~winkel** (Einfalls-, Ausfallswinkel).

fall...: ~reif, ~süchtig.

fällbar: zum Fällen (s. d.) geeignet.

Falle, die, -, -n **1.** Vorrichtung zum Fangen von Tieren (Mausefalle); **2.** hinterlistige Nachstellung (eine Falle stellen).

fallen; falle, fällst, fällt; fiel; fiele; ist gefallen; falle(t)! **1.** durch seine eigene Schwere auf den Boden von etwas ~ (Regen, Schnee; in den Bach, in den Brunnen, auf die Nase ~); **2.** zu einer bestimmten Zeit des Jahres eintreten (Festtage, Namenstag); **3.** auf dem Schlachtfelde sterben; **4.** alles Sinken, Herabgehen, Niedrigerwerden (Wasser, Stimme, Wertpapiere, Preis); **5.** unmoralisch werden durch leichtsinnigen Lebenswandel; ins Wort ~ = jem. unterbrechen; mit der Tür ins Haus ~ = unklugerweise etwas heraussagen, ohne den Betreffenden erst darauf vorzubereiten; nicht auf den Kopf ge~ sein = findig, klug; sich ... ~ (h.) (mit Angabe einer näheren Bestimmung): sich wund, sich zu Tode, sich blutig ~.

fällen (h.) (s. bleuen) **1.** umhauen; **2.** fallen bzw. stürzen machen; **3.** (vom Bajonett) in eine wagrechte Lage bringen; **4.** nach reiflicher Überlegung aussprechen; **5.** e-e Linie senkrecht zu einer andern ziehen.

falli'bel [lat.] fehlbar, irrtumsfähig, der Täuschung, dem Irrtum unterworfen.

fallieren [frz.] (h.) zahlungsunfähig werden, sich zahlungsunfähig erklären.

fällig 1. nach einer bestimmten Zeit zahlbar, zum Unterschied von verfallen, s. d.; 2. von Schiffen oder Eisenbahnzügen, welche zu e-r bestimmten Zeit im Hafen oder in der Station eintreffen sollen.

Fälligkeit, die, -.

Fallime'nt [ital.], das, -(e)s, -e, und **Falliſſement** [frz.] (fälißᵉmg'), das, -s, -s: Zahlungsunfähigkeit, -einstellung, Bankerott, s. d.

falli't: zahlungsunfähig geworden.

Falli't, der, -en, -en; ein ~er, mehrere ~e: Zahlungsunfähiger.

falls: für den Fall, daß ...

...falls: gegebenen~ (u. im gegebenen Fall[e]), vorkommenden~ (im vorkommenden Fall[e]), besten~ (im besten Fall[e]), schlimmsten~ (im schlimmsten Fall[e]), nötigen~ (im nötigen Fall[e]); aber nur: allen~, andern~, jeden~, keines~, keinen~ usw.

Fällung, die, -, -en, besser aber: das Fällen (der Bäume); hingegen: die Urteilsfällung.

falsch, -er, -(e)st 1. unecht; 2. unaufrichtig; 3. unrichtig.

Falsch, der u. das, -es: ohne (allen, alles) ~, kein ~.

Falsch...: **~münzer**, der, -s, -, **~schreibung** (Pseudographie, Gegensatz zur Orthographie, s. d.), **~spieler**.

fälschen (h.) (s. naschen) 1. (Edelsteine, Unterschrift) nachmachen; 2. (Wein) absichtlich verschlechtern.

Fälscher, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Fälscher...: **~bande**.

Falschheit, die, -, -en.

fälschlich, -er, -st.

fälschlicherweise.

Fälschung, die, -, -en.

False'tt [ital.], das, -[illegible] Kopfstimme, Fistelstimme.

Falsifika't [lat.], das, -[illegible] Fälschung, Nachmachung.

Fa'lsum [lat.], das, -s, Falsa [illegible] trug, Verfälschung, Falsifikat.

faltbar, -er, -st.

Fältchen, das, -s, -: kleine [illegible]

Falte, die, -, -n.

fälteln (h.) (s. betteln) [illegible] Falten machen.

falten (h.) (s. achten) (gefalt[illegible] gefaltet) Falten machen, [illegible] legen, in Falten legen.

Falten...: **~kleid**, **~macher**, **~magen** (Blättermagen), **~[illegible]her**, **~schnecke**, **~stuhl** ([illegible]storium, s. d.), **~wurf** ([illegible])

falten...: **~reich**, **~voll**, **~[illegible]**

Falter, der, -s, -: Schmetter[illegible]lingsgattung.

faltig, -er, -st.

...faltig (= **fach**): in [illegible] mannig~.

Faltung, die, -, -en: [illegible] von Falten.

Falz, der, -es, -e: der [illegible] nach laufende Umbiegung, [illegible]biegung oder Fuge (mei[illegible]) Metallblechen bzw. Papier[illegible]

Falz...: **~bein**, **~brett**, **~eisen**, **~hammer**, **~hobel**, **~maschi[illegible]**, **~ziegel**.

falzen (h.) (s. reizen) schar[illegible] umbiegen.

Falzer, der, -s, -, u. **~in**, [illegible] -nen.

falzig.

Fa'ma [lat.], die, - 1. [illegible] der Gerüchte, des Rufes; 2. [illegible]rücht, Ruf; es geht die ~ [illegible] jem., von jem.

familiä'r [frz., lat.], -er, [illegible] 1. vertraut, vertraulich, [illegible]zwungen, zutraulich; 2. [illegible]dringlich.

t, die, -, -en: ~
em.
], die, -, -n 1. Ehe-
deren Kinder als
; auch die Kinder
uch ein ganzes Ge-
Unterabteilung von
nzen oder Steinen,
Hauptabteilung ge-
e, Verwandtschaft).
ähnlichkeit, ~an-
gnis, ~fehler, ~
(Fideikommiß), ~
s, ~leben, ~nach-
gang, ~wesen, ~
.
mille s. d.
ser, -mosest (von
züglich, gelungen;
n.
t.], der, -, -li und
auter Diener, Ge-

al.], der od. das, -s,
rm, Feuerzeichen,
zu alarmieren.
er, -s, -: Schwär-
aubensschwärmer.
at.], -er, -(e)st:
itig, übereifrig,

h.) in Fanatismus
fhetzen.
der, -s: Glau-
: Meinungswut,
he Begeisterung
e.
etti) [frz.] (fasche')
n, Diminutiv von

er, -s, -s: spani-
anz.
], die, -, -n: mehr
usgedehntes, feier-
iches Trompeten-

e)s, Fänge 1. Hand-
angens (Fischfang

usw.); 2. Vorrichtung, worin etw. gefangen wird (Kugelfang bei Schießständen, Fangnetz); 3. Gegenstand des Fangens; das durch das Fangen Erbeutete (einen guten ~ machen).

Fang...: ~arm, ~ball (ein Spiel), **~becher, ~eisen, ~garn, ~gerät, ~gestell, ~heuschrecke, ~hund, ~leine, ~messer** (Hirschfänger), **~reuse, ~schnur** (1. um den Hals zu schlingende Schnur an Uniformröcken, Mänteln oder Damenjacken, um beim bloßen Umhängen das Verlieren zu verhüten; 2. Lasso, Fangstrick, Fangleine).

Fänge, die, ohne Ez.: Füße der Raubvögel, Reißzähne der Raubtiere.

fangen; fange, fängst, fängt; fing; finge; hat gefangen; fang(e) und fang(e)t.

Fa'ngo, der, -s: Schlamm, Sumpferde auf vulkanischem Boden, von den aus dem Erdinnern aufsteigenden Dämpfen durchsetzt; bildet ein Heilmittel, wird entweder aufgelegt oder den Bädern zugesetzt.

fanieren (sn) matt, glanzlos werden.

Fanni, Fanny (s. Berta) = Franziska, s. d.

Fant, der, -(e)s, -e [v. lat. infans = Kind] geckenhafter, unreifer junger Mensch, Laffe.

Fantasi'a [arab.], die, -: kriegerisches Waffen- und Reiterspiel der Beduinen und Araber.

Farb...: ~holz, ~reibmaschine, ~stoff, ~waren.

Farbe, die, -, -n.

farbe...: ~haltend, ~wechselnd.

Färbe...: ~bad, ~kunst.

färben (h.) mit Farbe versehen oder anstreichen.

Farben...: ~behandlung, ~bild,

‿**blindheit**, ‿**brechung**, ‿**brett**, ‿**büchse**, ‿**druck**, ‿**erscheinung**, ‿**fabrik**, ‿**gebung**, ‿**kasten**, ‿**kleckser**, ‿**lehre**, ‿**mischung**, ‿**pracht**, ‿**reiber**, ‿**sinn**, ‿**skala**, ‿**spiel**, ‿**stift**, ‿**teppich**, ‿**ton**, ‿**zerstreuung**.

Färber, der, -s, -.

Färber...: ‿**baum** (Rhus), ‿**eiche** (Quercus tinct.), ‿**ginster** (Genista), ‿**lack**, ‿**waid** (Isatis), ‿**wau**, der, -(e)s, -e (eine Art Reseda, Reseda luteola).

Färberei, die, -, -en.

farbig, -er, -st.

Farbige, der, -n, -n; ein ‿r, viele ‿: Neger, Indianer.

Färbung, die, -, -en.

Farce [frz.] (fä'rß^e^), die, -, -n 1. Posse, lächerlicher Streich; 2. Füllsel, Fleischfüllung.

farcieren (färßi'r^e^n) (h.) Füllen gewisser Fleischspeisen mit e-m „Füllsel“; Kleinhacken verschiedener Fleischabfälle (V. faschieren).

Fari'n...: ‿**zucker** (Staubzucker).

farinö's [lat.], -nöser, -nösest: mehlig.

Farm [engl.], die, -, -en: Besitzung eines Ansiedlers, Pachthof, Meierei, Landbesitz.

Farmer, der, -s, -.

Farn, der, -(e)s, -e: eine stengellose Pflanzenart.

Farn...: ‿**kraut** ‿**wedel**.

Farö'er, die, ohne Ez.: Inselgruppe nördlich von Großbritannien.

Farre, der, -n, -n: junger Stier.

Farsch, der, -es: Blut u. Blutspur des Wildes (Jägersprache).

farschen (h.) (s. naschen) bluten und dadurch Spuren hinterlassen (vom verwundeten Wild).

Färse, die, -, -n: junge Kuh.

Fasa'n [lat.], der, -(e)s, -e und -en: eine Art wilder Hühner.

Fasan(en)...: ‿**braten**, ‿**gar** u. ‿**gehege** (Fasanerie) ‿**hau** ‿**jagd**, ‿**jäger**.

Fasanerie, die, -, -n: eingefri digter Ort, wo Fasanen gez tet und gehegt werden.

Fa'sces, die: Bund Holz mit hervorragendem Beile Zeichen richterlicher Gewalt alten Rom den höchsten ob keitlichen Personen von toren vorangetragen.

Fasche, die, -, -n (P.) Binde Gaze oder Leinwand für ärztlichen Gebrauch.

faschen (h.) (s. naschen) mit Fasche umwickeln.

Faschi'ne [frz.-lat.], die, -, Rasenstreifen, Reisigbü Strauchholz, um damit Gräben usw. auszufü

Faschinen...: ‿**bekleidung** ‿**blendung**, ‿**brücke**, ‿**holz** ‿**messer** (breites Seiteng der technischen Truppen) ‿**werk**.

Fa'sching, der, -s, -e (ahd. vastorant, später vasan. faschang, daraus Fasch Zeit des Herumschwärm der Maskenfreude; in und Österreich übliche nung für die ganze Zeit Karnevals, s. d.: ‿**dienstag**, ‿**montag**.

Faschings...: ‿**narretei**, ‿**torheit**, ‿**unterhaltung**, ‿**zug**.

fasci... nur faszi...

Fasel, die, -, -: Fortpflanz Zucht.

Fasel... [mittelhd. — Zucht ‿**hengst** (Beschälhengst): ‿**schwein**, ‿**vieh** (Zuchtvieh Gegensatz zu Mastvieh). faseln 1.

Faselei, die, -, -en.

Fas(e)ler, der, -s, -.

ft, die, -: ver-
htes Benehmen u.

r, -hauses, -hause
. faseln 1.
neln) 1. verwirrt,
ug reden; mut-
rz treiben; 2. sein
tpflanzen (bes. von

-n: sich ablösender
einsten, e-m Faden
eile, aus welchem
le (bes. von Pflan-
usw.) bestehen.
st.
.] (fä'sch^s n) 1. feine
2. moderner Klei-

fäschlonä'b^e l, engl.
ach der Mode, der
sart gemäß.
asses, Fässer; als
ung ohne Mz.
er, aber 2 Bier-
uchiges Gefäß aus

binder (Böttcher),
hrer, ~daube, ~
~lager, ~reifen,

, die, -, -n: Vor-
ptfront eines Ge-

-st.
ßlein, das, -s, -:

fassest und faßt,
; faßte; hat ge-
. faß, faßt! 1. er-
nehmen; 2. mit
wahrnehmen, be-
etw. enthalten (der
3 Liter); Raum
r; 4. einschließen,
(Quelle, Perlen,
in sich entstehen
t, Herz, einen An-

schlag); 6. sich ~ = sich zwingen, ruhig zu sein; sich kurz ~ = etw. mit wenigen Worten ausdrücken; jem. scharf ins Auge ~ = fixieren.

Fassion [neulat.], die, -, -en: Angabe des Erträgnisses eines Hauses zum Zwecke der Steuerbemessung.

faßlich, -er, -st.

Faßlichkeit, die, -.

Fasso'n [frz.] (fäßo'), die, -, -s (deutsche Schreibung für Façon) 1. Form, Schnitt (eines Kleides), Entlohnung dafür; 2. Lebensart, davon die übertragene Bedeutung: Belieben (nach seiner ~ leben lassen).

fassonieren [frz.] (h.) gestalten, umformen.

Fassung, die, -, -en 1. Geistesgegenwart, Beherrschung; 2. Einschließung u. Befestigung (Einfassung); 3. Einkleidung in passende Worte, Art des schriftlichen Gedankenausdrucks.

Fassungs...: ~gabe, ~kraft, ~losigkeit, die, -, **~vermögen.**

fast: beinahe, stark annähernd.

Fast...: ~nacht (Nacht vor dem Aschermittwoch, also Nacht vor Beginn der Fastenzeit), **~tag** (Tag, an dem gefastet wird).

fasten[1] (h.) (s. achten) sich im Essen Abbruch tun, sich zu gewissen Zeiten des Fleischgenusses enthalten.

Fasten[2], das, -: Handlung des Fastens.

Fasten[3], die, ohne Ez.: Vorbereitungszeit auf das Osterfest.

Fasten...: ~küche, ~predigt, ~speise, ~suppe, ~zeit.

Faszi'kel [lat.], der, -s, -: Bündel (Akten, Schriften, Noten usw.).

faszinieren (Ö. fasz...) [lat.] (h.) bezaubern.

Fa'ta Morga'na [ital.], die, - -, - -s u. - -nen: Fee Morgana; Werk der Fee Morgana, die ihre Macht bes. in Luftspiegelungen zeigt, daher auch Bezeichnung für eine Art Luftspiegelung.

fata'l [lat.], -er, -st: ärgerlich, widerwärtig, verhängnisvoll.

Fatalismus, der, -: Glaube an ein unvermeidliches, vorher bestimmtes Schicksal.

Fatali'st, der, -en, -en: Anhänger des Fatalismus.

fatali'stisch, -er, -(e)st.

Fatalitä't, die, -, -en: Verhängnis, peinlicher Zufall.

Fate'nt, der, -en, -en: Person, welche fatiert.

fatieren [lat.] (h.) einbekennen, angeben, bes. die Einnahmen zum Zwecke der Besteuerung.

Fatierung, die, -, -en: Angabe der Einnahmen für Steuerzwecke.

fatiga'nt, -er, -(e)st: ermüdend, langweilig.

fatigieren [frz.] (h.) u. sich ~: (sich) ermüden, langweilen, abmatten.

fatigiert, -er, -(e)st.

Fati'ge [frz.], die, -, -n: Ermüdung, Mühsal, Beschwerde.

Fa'tum [lat.], das, -s, Fata: Schicksal, Verhängnis, Geschick.

Fatzke, der, -n, -n: Berliner Ausdruck für jemand, der sich durch auffallendes Betragen lächerlich macht.

Faubourg [frz.] (fobu'r), der, -s, -s: Vorstadt.

fauchen (h.) pfauchen, s. d.

faul, -er, -st 1. unbrauchbar, lau, nichtig, träge; 2. in Verwesung, in auflösender Gärung sich befindend.

Faul...: ~**baum** (Rhamnus, Baumart mit stinkenden Blättern), ~**beere** (die Frucht des Faulbaums), ~**bett** (Lotterbett, sofaartiges Lager), ~**fieber** (schwere Krankheit), ~**pelz** (träger, fauler Mensch), ~**tier** (wegen seiner äußerst langsamen Bewegungen so genanntes Tier in Südamerika).

faul...: ~**fleckig** (Fäulnisflecken habend), ~**krank.**

faulbar.

Faulbarkeit, die, -.

Fäule, die, -.

faulen (h.) faulend verderben.

faulenzen (h.) (s. reizen).

Faulenzer, der, -s, - 1. untätiger Mensch; 2. Linienblatt, Schreibunterlage; 3. (P. in Nordd.) bequemer Lehnstuhl.

Faulenzerei, die, -, -en.

Faulheit, die, -: Abscheu vor der Arbeit.

faulig, -er, -st.

Fäulnis, die, -: das Faulen; Zustand der Verwesung, Zersetzung, Vermoderung.

Fäulnis...: ~**prozeß.**

Faum, faumen: verderbte Formen für Feim, feimen, s. d.

Faun [lat.], der, -(e)s, -e 1. bocksfüßiger Feld- und Waldgott der Römer; 2. unzüchtiger Wüstling.

Fau'na [neulat.], die, -, -nen: Tierwelt eines Landstriches oder eines Teiles der Erde.

faunisch, -er, -(e)st: grob, tierisch, unzüchtig, begehrlich.

Fauni'st, der, -en, -en: Kenner der Tiere.

Faust[1], die, -, Fäuste: geballte Hand; auf eigene ~ handeln = selbständig handeln; das paßt wie eine ~ aufs Auge (V.) = paßt überhaupt nicht; sich ins Fäustchen lachen = sich heimlich, boshaft freuen; (V.) eine ~ in der Tasche machen

n Drohungen oder
t nicht den Mut
ndschuh, ~kampf,
fand (bewegliches,
[Faust] gegebenes
ht (Selbsthilfe mit
Hand, bes. die Zeit
ten Interregnums
land), **~riemen**
d.), **~rohr** (Pistole,
~schlag.
-: Maßeinheit für
der Pferde, zB.
h.
lbert) ein berühm-
r, die Hauptperson
s gleichnamigem
ende, ~sage.
t, ~groß.
as, -s, -: kleine

-s, - 1. Hammer
Stiel; 2. Hammer
e.
r, -s, -e: Faust-
Handschuh ohne

, -: analog Hand-

] (fotö'j), der, -s,
l, Ehrenstuhl, siehe
n.
] (fo'pa'), der, -, -:
n Benehmen oder

frz.] (h.) begünsti-

l.], der, -en, -en:
Liebling.
gl.] (fe'w^rit), der,
ennpferd mit den
innaussichten; vor-
r Sieger.
ie, -, -n, u. **Favo-**
die, -, -nen: Be-
eliebte.
Ez. Faxe unge-
V.) Possen, dummes

Zeug, lächerliche Geberden; unnötige Ziererei.

Faxenmacher, der, -s, -.

Faxerei, die, -, -en.

Fay|ence [frz.] (faja'ß), die, -, -n: reiner Pfeifenton (benannt nach der Stadt Faënza in Italien): unechtes Porzellan, Halbporzellan, das nach dem Brennen vollständig weiß wird; s. auch Steingut.

Faze'nda [span.], die, -, -s: Landgut, Farm (in Brasilien).

Fa'zit [lat.], das, -s: Endergebnis, Resultat.

Fe'ber, der, -s: (V.) süddeutsche Bezeichnung für Februar.

Fe|bruar, der, -s -e: vom lat. februare = reinigen, weil bei den alten Römern im Februar (Februus = der letzte Monat im Jahr) das große Reinigungs- und Sühnfest (die Fe'brua) gefeiert wurde.

fec. = fecit [lat.]: hat es gemacht: Nachsatz zu dem Namen des Künstlers auf Bildhauerwerken (analog pinx. = pinxit: hat es gemalt, auf Gemälden).

fechsen (h.) (s. reifen) (P.) einernten.

Fechsung, die, -, -en (P.).

Fecht...: ~art, ~boden, ~bruder (professionsmäßiger Bettler), **~degen** (Rapier, Fleuret[t]), **~handschuh, ~kunst, ~lehrer, ~meister, ~platz, ~saal, ~stunde, ~übung.**

fechten; fechte, fichtst, ficht; focht; föchte; hat gefochten; fechte(t)! 1. mit Stoß- oder Hiebwaffen kämpfen; 2. (V.) von Haus zu Haus betteln (Handwerksburschen); mit den Händen ~ = in der Aufregung sie hin und her bewegen.

Fechter, der, -s, - 1. mit einem

Degen oder Säbel kämpfende Person; 2. (V.) mundartliche Bezeichnung für gewohnheitsmäßigen Bettler.

Fechter...: **~gang** (Assaut), **~kunst, ~sprung, ~stellung.**

fecit s. oben unter fec.

Feder die, -, -n 1. einer der leichten, elastischen Körper, womit die Vögel bedeckt sind; 2. Schreibgerät (Reiß-, Stahl-, Gänsefeder); 3. Borsten der Wildschweine (Saufedern); 4. Jagdspieß (Saufeder); 5. ein elastisches, dünnes Stahlband (Trieb-, Spiral-, Uhr-, Spring-, Wagenfeder); die Vögel an den ~n erkennen = aus dem Äußern auf das Innere schließen; sich mit fremden ~n schmücken = sich fremde Vorzüge aneignen; eine gute ~ führen = geschickt im schriftlichen Gedankenausdruck sein.

Feder...: **~anemone** (Actinia), **~ball** (auf einer Seite mit Federn besetzter Ball), **~bett, ~besen, ~büchse, ~busch, ~büschel, ~fuchser** (Schreiber), **~haken, ~halter, ~harz** (Harz, welches Federkraft oder Elastizität besitzt, Gummi elasticum, Kautschuk), **~held** (streitbarer Schriftsteller, in früherer Zeit ironischer Gegensatz von Kriegsheld), **~hut, ~kasten, ~kiel, ~kraft** (Elastizität), **~krieg** (schriftliche Austragung eines Streites), **~matratze, ~messer, ~nelke** (Dianthus), **~rite**, die, -, -n ([V. in Südd.] für Inlett, s. d.); **~schmuck, ~skizze, ~spiel, ~spule, ~stift, ~strich, ~vieh, ~volk, ~wage, ~weiß** (pulverisierter Talk), **~wild, ~wisch** (V.) (Staubbesen aus Federn), **~wischer, ~wolke** (Cirrus), **~zeichnung, ~zirkel, ~zug.**

Federchen, das, -s, -: [illegible] Feder.

Federlesen, das, -s: das [illegible]lesen der Federn von [illegible] (als eine umständliche und [illegible]same Bemühung); nicht [illegible] ~s machen = keine Umst[illegible] machen.

fed(e)rig, -er, -st.

federn (h.) (s. ackern) 1. elasti[illegible] Bewegung haben; 2. Vogel [illegible] nur an den Flügelfedern treffen; anschießen.

Fee, die, -, -n: zauberhaf[illegible] weibliches Wesen von überirdischer Macht.

Feen...: **~hände, ~märchen, ~stück** (Feerie), **~welt.**

feenhaft, -er, -est.

Feerie, die, -, -n: Bühnen[illegible], worin Dekorationen und [illegible]berhafte Verwandlungen [illegible] Hauptsache bilden.

Fege...: **~feuer, ~geld** (Rei[illegible]gungsgeld), **~mühle, ~rech[illegible], ~sand** (Reibsand).

fegen (h.) 1. mit dem Besen [illegible] der Bürste kehren, aus[illegible]; 2. ~ über etw.: sturmartig [illegible] Wind über die Felder hin[illegible]fahren; 3. das Abreiben de[illegible] Bastes von den ausgebilde[illegible] (verstreckten) Geweihen [illegible] Hirsche durch diese selbs[illegible] [illegible] den Baumstämmen.

...feger, der, -s, -: in **Schornstein~, Schwert~** usw.

Feh, die, - (vom mhd. [illegible] bunt, das Grauwerk): Fell [illegible] grauen, sibirischen Eichhörnchens; **~wamme**, die, -, [illegible] Bauchfell des sibirischen Eichhörnchens; **~werk**, das, -[illegible] (P.) (Pelzwerk des sibirischen Eichhörnchens).

Fehde, die, -, -n: Streit, [illegible]einigkeit, erklärte Feindschaft; aber Urfehde, s. d.

e, die, -, -n 1. sibi=
horn u. dessen Pelz;
Füchsin, Wölfin.
. regelwidrig, sinn=
Ziel verfehlend (~=
s Unrichtige treffen,
Weg einschlagen).
-(e)s, -e: poetisch

be (im Kartenspiel
dem andern fehlt u.
ut zum Stich bringt),
falscher, unrechter
ittliches Vergehen).
gen a) (h.) daneben=
(sn) in übertrage=
ung mißlingen.
. verfehlen; 2. un=
eln; 3. nicht an=
rhanden sein; etw.
~
en: ältere Form für

ig.) wappnen; 2. un=
r, hieb= und stichfest
örper oder Waffen)
er fest (unempfind=
t.
. ackern) 1. von der
ruhen; 2. streiken:
errlichen; ihm feier=
en; 4. etw. feierlich,
hen.
-, -n, u. der, -s, -:
heit des Pferdes.
hne u. **~warze** (eine
liche, nässende Haut=
).
-st: furchtsam, klein=
mmenhaft.
-, -n 1. Frucht des
mes; 2. (V.) Gebärde
tung, wobei der Dau=
hen Zeige= u. Mittel=
eckt wird.
baum (Ficus).
e, -, -en: Furcht vor

feil, -er, -st: um Geld zu haben, käuflich, verkäuflich, bestechlich.

Feil...: **~kloben** (Handschraubstock).

feil... (in Zssgn mit Verben trennbar): **~bieten** (zum Kauf anbieten), **~halten** (zum Verkaufe bereit haben).

Feile, die, -, -n: Werkzeug zum Schaben, Glätten.

feilen (h.) mit der Feile bearbeiten, glätten.

Feilicht, das, -(e)s: Abfälle beim Feilen.

feilschen (h.) (s. naschen) handeln, markten.

Feim[1], der, -(e)s, -e: Schaum, sich obenauf setzende Unreinigkeit, s. abgefeimt.

Feim[2], der, -(e)s, -e, und **~en**, der, -s, - (P.) Kornschober.

feimen (h.) schäumen.

fein, -er, -st 1. dünn, zart, vorzüglich; 2. ohne minderwertigen Zusatz; 3. mit Kunst u. Sorgfalt gearbeitet (~e Ware); 4. scharfsinnig, schlau (~er Kopf).

Feind[1], der, -es, -e 1. Gegner im Kriege; 2. Person, welche eine andere oder eine Sache haßt; 3. Teufel = böser ~.

feind[2]: Haß empfindend, gehässig (j-m ~ sein).

feirig (V. in Südd.) arbeitslos, s. feiern.

feist, -er, -est: dick u. fett.

feixen (h.) (s. reizen) (V.) grinsend lachen.

Felbel, der, -s, -: Halbsamt.

Felber, die, -, -n: Weidenbaum.

Felchen, der, -s, -: ein Fisch, s. Renke.

Feld, das, -es, -er 1. Erdfläche; 2. Fläche zum Anbau; 3. Kampfplatz, Kriegsschauplatz; 4. begrenzter Teil einer Fläche; 5. geistiges Gebiet der Tätigkeit; auf dem ~e der Ehre (im

Kampfe) gefallen; übers ~ gehen = über Land gehen.

Feld...: ~**binde** (der Offiziere, nur im Dienste zu tragen), ~**hüter** (Flurschütze), ~**mark** (u. ~grenze), ~**marschall** (-marschälle), ~**marschalleutnant** (getrennt: ~marschall-Leutnant), ~**messer**, der, -s, - (Geometer), ~**ruf** (Losung), ~**scher(er)**, der, -s, -e(r) (Chirurg, früher Bez. für Militärarzt), ~**schlange** (Falkaune, s. daselbst), ~**stecher** (Krimstecher, s. d.), ~**wachtmeister** (veraltet für Rittmeister oder Major), ~**webel** (Unteroffizier, im Range nächst dem Leutnant), ~**zeugmeister** (in Öst.-Ung. eigentlich Gen. d. Art., vom Zeug = Geschütz, im Gegensatz zum Gen. d. Kav. u. zum Gen. d. Inf.), ~**zug** (Gesamtheit der militärischen Operationen bis zur endgültigen Entscheidung), ~**zulage** (Geldzulage für Offiziere u. Mannschaften während eines Manövers oder Feldzuges).

Felder...: ~**decke** (getäfelter Plafond).

Felge, die, -, -n: eines der ausgerundet geschnittenen Hölzer, welche zusammengesetzt den Radkranz bilden und durch den eisernen Reifen zusammengehalten werden.

Felgen...: ~**hauer** (Stellmacher).

Felix, -' (od. -ens), -(en), -(en); -e, -e, -en, -e; Felix' Freund, ich bringe Felix die Erlaubnis, ich bringe Felix mit, die beiden Felixe.

féliciter [frz.] (felißite'): pour (pür) féliciter = p. f. = um Glück zu wünschen.

Fell, das, -(e)s, -e: Tierhaut (oft noch mit den Haaren); jem. das ~ gerben = schlagen.

Fellachin, die, -, -nen: weibliche Form von Fellache.

Fe'llah, der, -s, -s oder [arab. Endung] Fellahin, u. **Fellache**, der, -n, -n: ackerbautreibender Araber.

Felleisen, das, -s, - (aus mhd. vellsen = Reisesack od. Ranzen aus Leder od. Wachsleinwand, bes. der Handwerksburschen).

Felonie [lat.], die, -, -n: Treubruch: Untreue gegen den Lehnsherrn.

Fels, der, -sen, -sen, und **Felsen**, der, -s, -: aufragende Steinmasse.

Felu'ke [frz., arab.], die, -, -n: kleines, zweimastiges Handelsschiff des Mittelmeeres.

Feme [von mhd. veme = Verurteilung, Strafe], die, -, -n: geheimes Gericht; Femgericht: im Mittelalter ein Gericht, das geheim tagte, und dem vom Kaiser der Blutbann, d. i. das Recht über Leben und Tod, verliehen war.

Femini'num [lat.], das, -s, -na: das weibliche Geschlecht (in der Grammatik).

Fenchel, der, -s: eine Art Doldenpflanze mit würzhaftem Samen.

Fenchel...: ~**holz** (Sassafras, das Holz hat fenchelartigen Geruch).

Fe'nier (-ni-er), der, -s, -: politischer Geheimbündler Irlands, der die Losreißung von England bezweckt.

Fenn, das, -(e)s, -e: Bruchland, sumpfiges Land (daher der Name Finnland).

Fe'nnek, der, -s, -s: Wüstenwolf.

Fennichgras, das, -grases, -gräser: e-e italienische Getreideart.

Fe'nrir u. **Fenrer**, der, -s, -

, der, -(e)s, -wölfe:
r nord. Myth.

, -s, - 1. Lichtöff-
er Wand; 2. Glas
n, womit diese Öff-
füllt ist.

höhle (höhlenartige
ng für das Fenster),
(Rollvorhang), ~
Luxussteuer, deren
ach der Anzahl der
mieteten Wohnung
Straßenfenster

die, -, -en: Einfrie-
es Gehöftes; einer
n Nordamerika.

Agenor) russische
Theodor; **Feodo'ra**

-n, -n (von dem
n = fortschaffen):

ohne Ez.: Frei- od.
n Schulen und bei

kolonie (von einem
eitsverein gewählter
Ort, wo schwäch-
ern ein zuträglicher
halt über die Ferien
d).

, der, -s, -s: in der
Armee s. v. w. Divi-
l (Divisionär).

, -s, -: junges
s zu 1/4 Jahr.

er, -st 1. fest, sicher;
t, standhaft.

rs.], der, -s, -s, od.
kret, Paß, Erlaub-
schriftlicher Befehl
s (mit der Tughra',

l.], die, -, -n: Ruhe-
der Musik).

t.], das, -(e)s, -e:
ittel, Sauerteig.

fern, -er, -st: zeitlich und räumlich getrennt; von ~(e), von ~(e) her, von nah und ~, fernerhin; (mit Dat.) mir, dir, ihm, jem. ~ sein; etw. hat meiner Absicht ~gelegen = ich habe nicht die mindeste Absicht gehabt.

Fern...: ~**glas** (Teleskop), ~**rohr** (~glas), ~**schreiber** (Telegraph), ~**sicht** (Perspektive), ~**sprecher** (Telephon).

Fernambu'k, das, -s: Braunholz aus Brasilien; Brasilienholz; wird, geraspelt, zum Färben und zur Erzeugung roter Tinte gebraucht.

Ferner[1], der, -s, -, u. **Firner**, der, -s, -: in manchen Gegenden der Alpen Bezeichnung für Gletscher (mit vorjährigem Schnee [F i r n] bedeckt).

ferner[2]: dann; in Zukunft, so wie bisher.

Fe'rro, -s: eine der Kanarischen Inseln; der durch diese Insel gehende Meridian wurde bis in die neueste Zeit als Ausgangspunkt (Null-Meridian) für die Berechnung der geographischen Länge angenommen; vgl. Greenwich.

Ferse, die, -, -n: der hintere, hervortretende Teil des Fußes, auf welchem beim Stehen die Last des Körpers ruht (niederd. Hacke, s. d.); jem. auf den ~n sein = auf der Verfolgung unmittelbar hinter ihm sein.

Fersen...: ~**flügel** (des Gottes Merkur in der Myth.), ~**geld** (Fersengeld geben = die Flucht ergreifen; Redensart nach e-m Gebrauche bei den Langobarden, Burgunden, Alemannen und anderen deutschen Völkern, wonach derjenige, der seine Mitkämpfer in der

Schlacht verließ und flüchtete, Strafe zahlen, „Fersengeld" geben mußte), **~leder** (Afterleder).

...fertig: zu Ende gebracht; in etw. geschickt sein (eil~, fried~).

Fertigkeit, die, -, -en: Gewandtheit, Behendigkeit.

ferti'l [lat.], -er, -st: fruchtbar.

Fertilitä't, die, -: Fruchtbarkeit.

Fes, der od. das, - u. Fesses, - u. Fesse; auch **Fez**, s. d.

fesch, -er, -est (P.) in Österr. 1. fein gekleidet; 2. hübsch; 3. munter, frisch.

Fessel, die, -, -n 1. Bande, Kette; 2. Fußteil zwischen Mittelfußknochen u. Huf der Pferde (so benannt, weil sie auf der Weide an diesem Teil gefesselt werden).

fesseln (h.) (s. ähneln) 1. festbinden; 2. Pferde usw. an den Vorderfüßen kurz binden, um sie während der Nacht im Freien an ihrer Bewegungsfreiheit zu hindern; 3. jemandes Aufmerksamkeit erregen und dauernd festhalten.

fest[1], -er, -est 1. hart, starr; 2. unbeweglich, unveränderlich; 3. befestigt; 4. bewandert = ~ in etw..

Fest[2], das, -es, -e 1. zur Feier bestimmte Zeit; 2. großes Vergnügen.

Fest...: **~aufzug** (Prozession, Kavalkade), **~essen** (Bankett), **~gebräuche** (Zeremoniell), **~mahl** (Bankett), **~meter** (1 m³ fester Holzmasse zum Unterschied vom Raummeter, das 1 m³ geschichtetes Holz hat und 0.7 bis 0.8 des Festmeters ist).

Feste, die, -, -n 1. Festland; 2. Festung, Burg; 3. Himmelsgewölbe.

Festivitä't [lat.], die, -, -en: Festlichkeit.

Feston [frz., ital.] (fästo') der, -s, -s: Frucht- oder Blumengehänge, -schnur.

festonieren (h.) mit Blumengehängen verzieren.

festum: post ~ [lat.] = nach dem Feste, zu spät, nach Torschluß.

Fete [frz.] (fä'te, fe'te) die, -, -n: Gastmahl, Fest.

fetieren (h.) [v. frz. fête = Fest] (mit Akk.) jem. Ehren erweisen, jem. feiern, ihm zu Ehren Feste veranstalten.

Fe'tisch [port., aus lat. facticius = künstlich nachgemacht], der, -(e)s, -e: abgöttisch verehrter Gegenstand bei afrikanischen und polynesischen Stämmen, roh verfertigtes Götzenbild.

Fe'tischdienst, der, -es; oder **Fetischismus**, der, -: Verehrung solcher Gegenstände und Figuren.

fett[1], -er, -est 1. wohlgenährt, 2. von Fett durchtränkt; 3. reichlich, einträglich.

Fett[2], das, -(e)s, -e: auch Speck, Schmer, Talg, s. d.

Fett...: **~auge** (auf der Suppe), **~haut** (die äußerste Haut, unter welcher das Fett liegt), **~henne** (Mauerpfeffer, Sedum), **~magen** (Labmagen), **~pflanze** (mit dicken, saftigen Blättern), **~sucht** (Korpulenz).

Fette, die, -, -n: mundartlich für Fett, s. d. (V.).

fetten (h.) (s. achten) einfetten, fett machen.

Fe'twa [arab.], das, -s, -s: Rechtsspruch, gesetzliches Gutachten e-s Mufti od. e-s Kadi, eines Scheichs; das ~ des Scheich ul Islam ist zur Gültigkeit jedes neuen Staatsgesetzes oder sonstigen Schrittes der Regierung erforderlich; mit den ~s der Muftis setzt ...

e Gewohnheitsrecht
usammen.
-s, - (V.) Lumpen,
under, abgerissenes
nes Stück e-s Stof-

(s. reizen) 1. (V.)
uleserlich schreiben;
zerreißen.
st: von Nässe durch-

(s. achten) nur in
n~, be~ usw.
s...: **~anzeiger** (Hy-
lehre (Hygrologie),
grometer).
-st: lehnsherrlich,
h.
partei (reaktionäre
), **~staat** (Lehns-
de (Landstände, die
andesinteressen der
oßgrundbesitzer ver-
stem (Lehnswesen).
s, der, -: politische
ie der Geburtsari-
ne möglichst bevor-
llung eingeräumt

-s, - 1. Brand;
ießen einer ~waffe;
gkeit; ~ an etw.
uf jem. geben; für
s ~ gehen = im
rade schätzen; für
Flamme sein = ihn
en.
ake (Fanal, s. a.
g (Vulkan), **~bohne**
). **~fuchs** (Brand-
hendes Mitglied e-r
erbindung), **~ge-**
e), **~glocke** (Sturm-
t (in der röm. Myth.
der griech. Hephai-
d (Südspitze von
a), **~lilie** (L. cro-
~mal (feuerrotes

Muttermal), **~mauer** (etw. über das Dach ragende Mauer als Schutz gegen das Hinübergreifen des Feuers), **~meldestelle** (Feuersignal), **~molch** (Triton), **~nelke** (Lychnis), **~raum** (auf Schiffen und bei Lokomotiven), **~regen** (das Umherfliegen der Funken bei Bränden), **~rohr** (Flinte), **~rost** (in Öfen), **~schiff** (Brander), **~schrift** (Flammenschrift), **~schwamm** (präparierter Baumschwamm), **~stein** (ein dichter Quarz), **~trank** (feuriger Wein), **~versicherung** (Assekuranz), **~wache** (Brandwache), **~wasser** (Branntwein), **~werker**, der, -s, - (Feldwebel der Artillerie).

feuerjo! feurio! Ausruf für: Feuer!

feuern (h.) (s. ackern) 1. eine Feuerwaffe losschießen; 2. etw. wohin feuern (V.) für etw. schnell wohin werfen.

Feuerung, die, -, -en: Feuerstelle.

Feuilleton [frz.] (föjᵉtǫ'), das, -s, -s: Beilage, Unterhaltungsteil einer Zeitung (meist belletristische oder wissenschaftliche Aufsätze), von dem politischen Teile durch einen Strich geschieden.

Feuilletoni'st, der, -en, -en: Schriftsteller, der für das Feuilleton arbeitet.

feurig, -er, -st 1. von der Farbe des Feuers, leuchtend; 2. funkelnd; 3. glühend; 4. inbrünstig; 5. mutig, mit Leidenschaft.

Fex, der, -es u. -en, -e und -en: Person, die einen Sport ausübt, aber übertreibt u. so demselben mehr schadet als nützt (Bergfex, Radfex, Pferdefex, Jagdfex usw.).

Fez [türk.] der, -, -, auch **Fes**, s. d.

(nach der Stadt Fez in Nordafrika benannt): allgemein gebräuchliche Kopfbedeckung der Mohammedaner.

FF, das, -: etw. aus dem Effeff können = Vorzügliches leisten.

Fia'ker [frz.], der, -s, - 1. zweispänniger Mietwagen; 2. der Kutscher eines solchen.

Fia'le [gr.], die, -, -n: Spitztürmchen an gotischen Bauwerken.

Fia'sko [lat.], das, -s, -s: Mißerfolg, bes. auf der Bühne.

Fibel, die, -, -n: niederd. = Bibel, da die Lesebücher ursprünglich nur religiöse Stoffe enthielten; erstes Lesebuch für Anfänger, Abc-Buch.

Fiber [lat.], die, -, -n: Muskelfaser, Fleischfaser.

Fi|bri'n [lat.], das, -s: Pflanzen- und Tierfaserstoff.

fi|brö's, -ser, -sest: faserig.

Fichte[1], die, -, -n: ein Nadelholzbaum mit rund um die Zweige angeordneten Nadeln und langen, hängenden Zapfen.

Fichte[2]: Name eines deutschen Philosophen.

fichten: aus dem Holz der Fichte; ein ~es Holz = Fichtenholz).

Fichten...: **~bohrer** (ein Käfer), **~schwärmer** (ein Schmetterling), **~spargel** (bes. auf Fichten wachsende Schmarotzerpflanze).

Fichu [frz.] (fischü'), das, -s, -s: ein dreieckiges, sehr leichtes Hals- und Busentuch für Damen.

Fide|ikommi'ß [neulat.], das, -sses, -sse: Stammgut; Gut im Besitz einer Familie, das unveräußerlich bleibt und in e-r bestimmten Sukzession (s. d.) sich forterbt.

fide'l [lat.], -er, -st: treu, heiter, lustig.

Fidelitä't, die, - 1. Treuher[zig]keit; 2. heitere Stimmung.

Fi'dibus, der, -busses, -bu[sse]: zusammengelegtes Papier [zum] Anzünden der Tabakspfeifen.

fi donc [frz.] (fidõ') Ausruf [des] Abscheues = pfui (doch).

fidu'zit [stud.] Antwort auf [den] Trinkgruß „Schmollis" (s. d.).

Fiduzitä't [lat.], die, -: dar[über] das **Fidu'z**, -: Vertrauen, Zu[trauen], Lust zu etw.; [Fiduz] auf etw., zu etw. haben.

Fieber, das, -s, -: hitzige Krank[heit].

Fieber...: **~rinde** (Chinarinde, Cinchona), **~wurzel** (Gal[gant]wurzel, Ingwer).

fiebern (h.) (s. ackern) Fie[ber] haben.

Fiedel, die, -, -n: Geige, Violine.

Fiedelei, die, -, -en: schlechtes Violinspiel.

fiedeln (h.) (s. betteln) schlecht die Violine spielen (kratzen).

Fieder, die, -, -n: Teil eines mehrfach zusammengesetzten Blattes.

fiedern (h.) (s. ackern) mit Federn versehen.

fiepen (h.) blatten, s. d.

Fi|era'nt, der, -en, -en: Mark[t]fahrer, s. d.

fieren (h.) entfernen (Schiffer)sprache.

Fi|e'sko (s. Leo) 1. Figur in e[inem] Schillerschen Drama; 2. [das] Haar à la Fiesco (eigentl[ich] Fieschi, ein Korsikaner, der a[uf] König Ludwig Philipp von Or[]leans 1835 ein Attentat ver[]übte, trug diese bequeme Haar[]tracht, die durch ihn in d[ie] Mode kam und nach ihm be[]nannt wurde) schneiden = [das Haar] kurz schneiden.

Fi'garo 1. span. Barbier, [] dramatische Figur als Typ[]

...itztheit, Schlau-
...ndtheit; 2. Name
... Pariser Zeitung.
...Fig.), die, -, -en:
...rm; 2. Linien-
...s bildsamen Stof-
...achs usw.) im ver-
...Maßstabe darge-
...; 4. Wortbild, ver-
...ellungsart.
..., -en, -en: Neben-
...enbüßer, stummer
...Statist, s. d.
...) gestalten, sinn-
...ellen, sich ausneh-
...techen, eine Lücke
... als etw.).
...e, -, -n: in der
...he die von den
...gezeichnete Vor-
... Kostüm und die
...stattung der Ein-
...nes Stückes.
...l.], die: Figuren,
...ren.
...bildlich, symbolisch.
..., -en: Erdichtung,
...Vorwand, Einbil-

...ersonnen, erdacht,

..., -kusse u. -: Fei-
...cus indica).
...le'), das, -s, -s
...Handarbeit, feines
...s Zwirn od. Seide;
...aten.
... [frz.] (file' d' bö'f),
... -s - -: Lenden-

..., ohne Ez.: Gold-
...n auf Bucheinbän-

...= Tochter.
..., die, -, -n: Zweig-
...eiggeschäft, in dem-
...hältnis stehend, wie
... zu den Eltern, also

von der Hauptanstalt abhängig, derselben untergeordnet.

Filigra'n [ital.], das, -(e)s: feine Gold- u. Silberdrahtflechtarbeit.

fi'lius [lat.] = Sohn.

Filler, der, -s, -: in Ungarn = Heller.

Film [engl.], der od. das, -s, -e: papierdünnes Zelluloidblättchen, mit e-r lichtempfindlichen Masse bestrichen, als Ersatz für Glasplatten b. d. Photographie.

Filoselle [frz.] (filosä'l), die, -: eine Art Floret- od. Flockseide.

Filou [frz.] (filu'), der, -s, -s: Gauner, listiger Betrüger, Schelm, Spitzbube.

filoutieren (h.) listig stehlen, prellen.

Filter [lat.] (Umbildung aus Filz), der, -s, -: Seiher, Seihtuch, Durchschlag.

filtern (h.) (s. ackern) filtrieren, durchseihen.

Filtra't, das, -(e)s, -e: Ergebnis des Filtrierens.

Filz, der, -es, -e 1. dichtgefügtes Haar oder Wolle; 2. dicht gelagerte Fettschicht am Rücken und an der Bauchseite der Schweine (Speckfilz, Bauchfilz); 3. Geizhals.

filzen[1] (h.) (s. reizen) 1. zu Filz machen; 2. geizen, kargen.

filzen[2]: von Filz hergestellt.

Filzer, der, -s, -: Filzmacher.

filzig, -er, -st 1. filzartig, 2. geizig.

fina'l [lat.] endlich, schließlich.

Fina'le, das, -s, -s 1. Schluß, Ende; 2. Schlußsatz e-s Tonstückes.

Fina'lsatz, der, -es, -sätze: in der Grammatik ein Nebensatz, u. zwar des Zweckes, der Absicht.

finance [frz.] (fing's) in: haute finance, s. d.

Finanz...: **~jahr** (Etatsjahr, Rechnungsjahr), **~minister** (Reichs-

(nach der Stadt Fez in Nordafrika benannt): allgemein gebräuchliche Kopfbedeckung der Mohammedaner.

FF, das, -: etw. aus dem Effeff können = Vorzügliches leisten.

Fia'ker [frz.], der, -s, - 1. zweispänniger Mietwagen; 2. der Kutscher eines solchen.

Fia'le [gr.], die, -, -n: Spitztürmchen an gotischen Bauwerken.

Fia'sko [lat.], das, -s, -s: Mißerfolg, bes. auf der Bühne.

Fibel, die, -, -n: niederd. = Bibel, da die Lesebücher ursprünglich nur religiöse Stoffe enthielten; erstes Lesebuch für Anfänger, Abc-Buch.

Fiber [lat.], die, -, -n: Muskelfaser, Fleischfaser.

Fi|bri'n [lat.], das, -s: Pflanzen- und Tierfaserstoff.

fi|brö's, -ser, -sest: faserig.

Fichte[1], die, -, -n: ein Nadelholzbaum mit rund um die Zweige angeordneten Nadeln und langen, hängenden Zapfen.

Fichte[2]: Name eines deutschen Philosophen.

fichten: aus dem Holz der Fichte; ein ~es Holz = Fichtenholz).

Fichten...: **~bohrer** (ein Käfer), **~schwärmer** (ein Schmetterling), **~spargel** (bes. auf Fichten wachsende Schmarotzerpflanze).

Fichu [frz.] (fischü'), das, -s, -s: ein dreieckiges, sehr leichtes Hals- und Busentuch für Damen.

Fide|ikommi'ß [neulat.], das, -sses, -sse: Stammgut; Gut im Besitz einer Familie, das unveräußerlich bleibt und in e-r bestimmten Sukzession (s. d.) sich forterbt.

fide'l [lat.], -er, -st: treu, heiter, lustig.

Fidelitä't, die, - 1. Treuherzigkeit; 2. heitere Stimmung.

Fi'dibus, der, -busses, -busse: zusammengelegtes Papier zum Anzünden der Tabakspfeifen.

fi done [frz.] (fido') Ausruf des Abscheues = pfui (doch).

fidu'zit [stud.] Antwort auf den Trinkgruß „Schmollis" (s. d.).

Fiduzitä't [lat.], die, -; dafür das **Fidu'z**, -: Vertrauen. Zutrauen. Lust zu etw.; Fiduz auf etw., zu etw. haben.

Fieber, das, -s, -: hitzige Krankheit.

Fieber...: **~rinde** (Chinarinde, Cinchona), **~wurzel** (Zahnwurzel, Ingwer).

fiebern (h.) (s. ackern) Fieber haben.

Fiedel, die, -, -n: Geige, Violine.

Fiedelei, die, -, -en: schlechtes Violinspiel.

fiedeln (h.) (s. betteln) schlecht die Violine spielen (kratzen).

Fieder, die, -, -n: Teil eines mehrfach zusammengesetzten Blattes.

fiedern (h.) (s. ackern) mit Federn versehen.

fiepen (h.) blatten, s. d.

Fi|era'nt, der, -en, -en: Marktfahrer, s. d.

fieren (h.) entfernen (Schiffersprache.

Fi|e'sko (s. Leo) 1. Figur in e-m Schillerschen Drama; 2. das Haar à la Fiesco (eigentlich Fieschi, ein Korsikaner, der auf König Ludwig Philipp von Orleans 1835 ein Attentat verübte, trug diese bequeme Haartracht, die durch ihn in die Mode kam und nach ihm benannt wurde) schneiden = ganz kurz schneiden.

Fi'garo 1. span. Barbier, eine dramatische Figur als Typus

chmitztheit, Schlau-
wandtheit; 2. Name
zen Pariser Zeitung.
] (Fig.), die, -, -en:
rform; 2. Linien-
aus bildsamen Stof-
Wachs usw.) im ver-
Maßstabe darge-
son; 3. Wortbild, ver-
arstellungsart.
der, -en, -en: Neben-
Lückenbüßer, stummer
r, Statist, s. d.
(h.) gestalten, sinn-
arstellen, sich ausneh-
vorstechen, eine Lücke
(~ als etw.).
, die, -, -n: in der
prache die von den
n gezeichnete Vor-
das Kostüm und die
Ausstattung der Ein-
n eines Stückes.
[ital.], die: Figuren,
sfiguren.
fig.) bildlich, symbolisch.
die, -, -en: Erdichtung,
e, Vorwand, Einbil-

t.] ersonnen, erdacht,
.
er, -, -kusse u. -: Fei-
n (Ficus indica).
.] (filé'), das, -s, -s
iche Handarbeit, feines
k aus Zwirn od. Seide;
enbraten.
bœuf [frz.] (filé' dᵊ böf),
--, -s--: Lenden-

die, ohne Mz.; Gold-
ungen auf Bucheinbän-

t.) = Tochter.
[lat.], die, -, -n: Zweig-
, Zweiggeschäft, in dem-
Verhältnis stehend, wie
nder zu den Eltern, also

von der Hauptanstalt abhängig, derselben untergeordnet.

Fili|gra'n [ital.], das, -(e)s: feine Gold- u. Silberdrahtflechtarbeit.

fi'lius [lat.] = Sohn.

Filler, der, -s, -: in Ungarn = Heller.

Film [engl.], der od. das, -s, -e: papierdünnes Zelluloidblättchen, mit e-r lichtempfindlichen Masse bestrichen, als Ersatz für Glasplatten b. d. Photographie.

Filoselle [frz.] (filosä'l), die, -: eine Art Floret- od. Flockseide.

Filou [frz.] (filu'), der, -s, -s: Gauner, listiger Betrüger, Schelm, Spitzbube.

filoutieren (h.) listig stehlen, prellen.

Filter [lat.] (Umbildung aus Filz), der, -s, -: Seiher, Seihtuch, Durchschlag.

filtern (h.) (s. ackern) filtrieren, durchseihen.

Filtra't, das, -(e)s, -e: Ergebnis des Filtrierens.

Filz, der, -es, -e 1. dichtgefügtes Haar oder Wolle; 2. dicht gelagerte Fettschicht am Rücken und an der Bauchseite der Schweine (Speckfilz, Bauchfilz); 3. Geizhals.

filzen[1] (h.) (s. reizen) 1. zu Filz machen; 2. geizen, kargen.

filzen[2]: von Filz hergestellt.

Filzer, der, -s, -: Filzmacher.

filzig, -er, -st 1. filzartig, 2. geizig.

fina'l [lat.] endlich, schließlich.

Fina'le, das, -s, -s 1. Schluß, Ende; 2. Schlußsatz e-s Tonstückes.

Fina'lsatz, der, -es, -sätze: in der Grammatik ein Nebensatz, u. zwar des Zweckes, der Absicht.

finance [frz.] (finą'ß) in: haute finance, s. d.

Finanz...: ~jahr (Etatsjahr, Rechnungsjahr), **~minister** (Reichs-

schatzmeister), **-ministerium** (Reichsschatzamt), **-portefeuille** (fig. für: Amt eines Finanzministers).

Finanzen [lat.], die, ohne Ez. 1. Staatshaushalt, Staatseinkünfte und deren Verwaltung; 2. Vermögenszustand e-r Privatperson.

Finanzer, der, -s, - (P.) in Österr. Finanzwachmann.

finanzie'll: die Staatseinkünfte betreffend.

Finanzier [frz.] (-zié'), der, -s, -s: Geldmann, Finanzmann von hervorragender Bedeutung.

finanzieren (h.) die Einkünfte vergrößern, Finanzoperationen machen, Geld beschaffen.

finden (h.) (s. binden) außer der gewöhnlichen in übertragener Bedeutung s. v. w. meinen, dafürhalten.

Fin de siècle [frz.] (fä̃ dᵉ ßjäkl): Jahrhundertswende; Bezeichnung für alles, Ende des vorigen Jahrh. extrem Hervorgetretene in Sitten und Anschauungen.

findig, -er, -st: geweckt, erfindungsreich.

Findling, der, -s, -e 1. Kind, dessen Eltern man nicht kennt; 2. erratischer Block, s. erratisch.

fines herbes [frz.] (finsä'rb), ohne Ez.: feine Kräuter.

Fine'sse [frz.], die, -, -n: Feinheit, Zartheit, List, Kniff.

Finger, der, -s, - 1. eines der fünf Glieder der Hand; 2. Macht, Gewalt (Gottes -).

Finger...: **-hut** (1. zum Nähen; 2. e-e Pflanze), **-satz** (Haltung der Finger beim Spielen eines Instruments; Bezeichnung, mit welchem Finger diese oder jene Note genommen wird), **-zeig**, der, -(e)s, -e (Wink).

fingern (h.) (s. ackern) mit den Fingern spielen.

fingieren [lat.] (h.) erdichten, vorgeben, heucheln.

finis [lat.] Ende, Schluß.

Finish [engl.] (fi'nisch), der oder das, -(es): die letzten 200 m des Rennens; Ende des Pferderennens, Endkampf, bei dem Distanzpfosten beginnend.

Fink, der, -en, -en, u. **-e**, der, -n, -n 1. ein heimischer Singvogel; 2. Student, der keiner Verbindung angehört.

Finken...: **-schlag** (Gesang des Finken).

Finkler, der, -s, -: Vogelsteller.

Finne[1], die, -, -n 1. schmale Seite des Hammers, dem Kopf gegenüber; 2. die fleischige Flosse der Fischsäugetiere; 3. Hautkrankheit (Bartfinne); 4. Larve des Bandwurms, bei des Blasenwurms (im Muskelfleisch der Schweine).

Finne[2], der, -n, -n: Bewohner Finnlands.

Finne[3], die, -: Höhenzug in der Nähe von Merseburg.

finnig, -er, -st: Finnen enthaltend (-es Fleisch).

Finnland (s. Ägypten) s. bei Fenn...

finnisch: der Finnische Meerbusen.

Finnlappen, die: einst die vorherrschende Bevölkerung Finnlands, heute nur mehr im nördlichsten Teile zu finden.

Finnmarken, die: das norwegische Lappland, nördlichster Teil Norwegens.

finster, -er, -st 1. durchaus lichtlos, dunkel, düster; 2. verdrießlich, mürrisch, unheimlich ernst; im finstern tappen = ungewiß sein, aber: im Finstern (in der Dunkelheit) herumtappen.

Finsterling, der, -(e)s, -e

düsterer Gemüts-
..., dem es an Auf-
lt; Gegner der Auf-

ie, -, -nisse: Dunkel-
ale; Himmelserschei-

die, -, -n 1. Schein-,
eim Fechten; 2. List,
Verstellung, Kniff.
, Fipses, Fipse
r mit Daumen und
r, Nasenstüber;
cher Mensch, daher:
s = Spottname für

tsch.], der, -es, -e
glich ein lustiger
der Dorfbewohner;
Mensch; 3. alber-
aftes Tun, Albern-
spiel, Gaukelei.
, die, -, -en: gecken-
rnes Tun u. Wesen,
nzerei.
, die, -, -men: han-
ch eingetragener
er dem ein Hand-
oder ein Geschäft
ird, Geschäftsname.
, die: Vollmacht er-
Namen des Prinzi-
deln und zu unter-
rokura erteilen, s. d.
[lat.], das, -(e)s, -e:
wölbe, Himmel.
lat.] (h.) (s. ähneln)
n, s. d.
ie, -, -en: Konfir-

as Sakrament der
teilen, in der Reli-
en, einsalben.
die Firma unter-

r, -(e)s, -e: Ver-
mt wird.
, -, -en: Festigung

im Glauben; symbolischer Ausdruck der Bestätigung im Glauben; Erneuerung des Taufgelübdes.

Firn[1], der, -(e)s, -e: Altschnee, alter, vorjähriger Schnee der Hochalpen, Schnee von sandiger, grießlicher Beschaffenheit, s. Gletscher, Ferner.

firn[2]: vorjährig, bes. von Früchten und Wein.

Firner, der, -s, -: Ferner, s. d.

Fi'rnis [frz.], der, -nisses, -nisse 1. Lack, Lacküberzug, ölige oder harzige Flüssigkeit, die, dünn aufgetragen, schnell trocknet u. dann glänzt; 2. äußerer Glanz.

Firnis...: **~baum** (Rhus vernicifera u. Ailanthus glandulosa).

fi'rnissen (h.) (s. fassen) mit Firnis anstreichen.

First, der, -es, -e 1. oberste Kante des Dachstuhles; 2. (oft auch die ~, -, -en) das zu oberst Befindliche (Berggipfel, Decke, der Stollen in Bergwerken).

First...: **~bau** (beim Bergbau), **~blume** (Verzierung aus Schmiedeeisen auf Dachgiebeln u. Türmchen), **~ziegel** (Hohlziegel zum Eindecken des Firstes).

firstweise abbauen: das oben befindliche Erz abbauen.

Fisch, der, -es, -e.

Fisch...: **~körner** (Mondsame, Menispermum), **~leim** (aus der Hausenblase erzeugt), **~otter**, der, **~tran** (Lebertran).

fischeln (h.) (s. betteln) nach Fischen riechen.

fischen (h.) (s. naschen).

Fischer...: **~ring** (päpstlicher Ring: Bez. nach Petrus, der vor seiner Berufung ein Fischer war).

Fischerei...: **~gerechtigkeit** (Recht zu fischen).

Fise'ttholz [mittellat.], das, -es: ungarisches Gelbholz; das Holz

des Perückenbaumes (Rhus cotinus), das zum Furnieren und Gelbfärben von Leder und Wolle verwendet wird.

Fisimate'nten [lat.], die, ohne Ez. (V.) lügenhafte Vorstellungen, Vorspiegelungen, nichtssagende Komplimente, Winkelzüge.

Fiska'l [lat.], der, -s, -e: in Ungarn 1. Bezeichnung für Staatsanwalt, Staatsprokurator; 2. Beamter, der die Interessen des Fiskus zu vertreten hat.

Fiska'l…: **~gerechtigkeit** (Recht der Regierung, herrenlose Güter od. Gelder einzuziehen).

fiska'lisch: den Fiskus betreffend, staatseigen.

Fi'skus, der, -, - u. -ken im D.R. (in Öst. ohne Mz.) 1. der Staat als juridische Persönlichkeit (Besitzer von Vermögen); 2. Staatsvermögen, Staatsschatz.

Fiso'le, die, -, -n: Gartenbohne.

Fistel [lat.], die, -, -n 1. Hohlgeschwür; 2. erzwungene hohe Stimme, Kopfstimme, Falsett, s. d.

Fistel…: **~gang** (widernatürlicher Hohlraum in den Weichteilen des Körpers), **~stimme** (= Fistel 2).

fisteln (h.) (s. betteln) 1. mit Kopfstimme singen (fistulieren); 2. flüstern.

fistulö's, -ser, -seste: mit Hohlgeschwüren behaftet.

fit [engl.] sportliche Bezeichnung für „in guter Verfassung".

Fittich, der, -(e)s, -e: poetisch für „Flügel eines Vogels".

Fitz [v. lat. filius] = Abkömmling, wird in England dem Namen vorgesetzt. Fitzgerald = Nachkomme des Gerald.

Fitz…: **~gerten**, die, ohne Ez.: Gerten zum Durchflechten von Lehmwänden; die Wände selbst.

Fitze, die, -, -n 1. Band … Faden, womit ein … Garn in kleinere (meist …) Bünde gebunden wird; 2. … Gebinde selbst.

fitzen (h.) (s. reizen) zu Str… ordnen.

fix [lat.], -er, -est 1. flink … gewandt; 2. fest, unbew… 3. in Ordnung sein; ~ u. … sein = vollständig fertig … ~e Idee = Wahnvorstell…

Fix…: **~stern** (scheinbar fest… der Stern, der sich um … anderen herumbewegt, So… stern, eine Sonne).

Fixation, die, -, -en: das … machen, Festhalten, Festse…

Fixati'v, das, -(e)s, -e: … mittel, bes. für Ölmalere… Bleistiftzeichnungen.

fixen (h.) eigentlich fest m… gew. aber in der Börsens… Papiere in die Höhe trei…

Fixer, der, -s, -: s. a. …

fixieren (h.) 1. (jem.) … wandt, starr ansehen; 2. … stimmte Punkte) festm… 3. (den Wortlaut von etw. … Einkommen) feststellen, … stimmen.

Fixiermittel (Fixativ, s. d.).

Fi'xum, das, -s, Fixa: … Feststehendes; das bestim… gewisse Einkommen.

Fjeld u. **Fjäll**, der, -(e)s, -e: … über der Schneegrenze lie… Bergfläche und Hochebene … Norwegen od. Schweden.

Fjord, der, -(e)s, -e: tiefe, … und sehr schmale Küsten… in Norwegen.

Flach…: **~brenner** (Lampe … flachem Docht), **~kopf** (… nicht hervorragende Perso…

Flachheit, die, -, -en: … an höherem Schwung, … droschenheit.

chses, Flachse: Lein
Spinnfaserpflanze,
zur Anfertigung
Geweben verwendet
gensatz zu Hanf, s. d.
‿bart (lichtblonder
aut (Mentha pule-
de (Kleeseide, Cus-

[s. ackern) sich schnell
bewegen (besonders
mme).
-s, - (V.) flacher,
hen.
-, -n: für wolkige
holz oder Gestein;

r, -st: für maserig.
lat.], der, -en, -en:
nch, Geißelbruder
4. Jahrh.
rz.] (flatjolä't), das,
ine Flöte mit hohem
flöte.
, der, -en, -en: Blä-
geoletts.
derd.], die, -, -n:
fsfahne, welche die
it des Schiffes, auf
en auch den Rang
ndanten anzeigt; die
= sie niederlassen,
.
: **‿offizier** (Offizier,
igt ist, eine eigene
ühren, u. zwar vom
apitän aufwärts).
[lat.], -er, -est:
d; 2. offenbar; jem.
ti, d. i. auf frischer
pen.
.] (flako'), das, -s,
hne Nasallaut) -e:
bes. Riechfläschchen.
frz.] (flgbō'), der, -s,
Fackelflamme.
der, -(e)s, -e: lan-
eites Schlachtschwert,

oft wellenförmig ausgeschwungen, zu Ritterszeiten gebräuchlich (Zweihänder).

Flamboyantstil [frz.](flgbŏajg'-), der, -(e)s: spätgotischer Baustil.

Fläme, der, -n, -n: **Flamländer**, der, -s, -: die Flämen bilden die niederdeutsche Bevölkerung Belgiens im Gegensatz zu den Wallonen, s. d.

Flami'ngo, der, -s, -s: ein Sumpfvogel.

Flamland, das, -(e)s: der deutsche Teil Belgiens.

Flamme, die, -, -n 1. hochlodernde Feuer; 2. heftige Leidenschaft.

Flammen...: **‿blume** (Phlox).

flammen (h.) (in Zssgn sn) 1. lodern, hell brennen; 2. funkeln; 3. vor Zorn auflodern; 4. blitzschnell durchzucken; 5. flammenartig anstreichen.

Flane'll [frz.], der, -(e)s, -e: Art Wollenzeug, auf der e-n Seite nicht geschoren.

flane'llen: aus Flanell gemacht.

Flaneur (flanö'r), der, -s, -e: Pflastertreter, Müßiggänger.

flanieren [frz.] (h.) müßig herumgehen, behaglich schlendern.

Flanke, die, -, -n: Seite, Seitenflügel.

flankieren (h.) 1. von der Seite bestreichen oder decken, begrenzen, einschließen; 2. ein Gebäude an den Seiten mit Türmchen versehen.

Flan(t)sche, die, -, -n: Ring od. Umkrempung an Maschinenteilen, Rosten usw. zur Ermöglichung eines luftdichten Verschlusses.

Flaps, der, Flapses, Flapse (P. in Sachsen) 1. Scheltwort für e-n jungen, flegelhaften Menschen; 2. Tölpel, Flegel.

Flaschen...: **‿baum** (Anona, Bez.

wegen der Fruchtform), ⁓**element** (Grenet-Element), ⁓**kürbis** (Kürbis i. d. Gestalt e-r Flasche und, ausgehöhlt, als Flasche zu gebrauchen), ⁓**post** (auf dem Meere ausgeworfene, luftdicht verschlossene Flaschen). ⁓**zug** (Hebezeug, aus Rollen oder Flaschen bestehend; Zugwinde).

flaschenreif, -er, -st: reif auf Flaschen gezogen zu werden (Wein).

Flaschner, der, -s, - (P. in Südd.) Spengler, s. d.

Flatter...: ⁓**hund** (Vampyr), ⁓**mine** (nicht tief gelegte Mine).

flatterhaft, -er, -(e)st.

flattern (s. ackern) **a**) (h.) schlecht, unbeholfen fliegen; **b**) (sn) mit, ohne Angabe der Richtung.

Flatteur [frz.] (flätö'r), der, -s, -e: Schmeichler.

flattieren [frz.] (h.) 1. schmeicheln; 2. falsche Hoffnungen machen.

Flattu'se, die, -, -en: Schmeichelei.

Flatule'nz [lat.], die, -: Blähsucht.

Fla'tus [lat.], der, -, -tusse: Bauchwind.

flau, -er, -(e)st 1. schwach, matt; schal; 2. von stockendem Handelsverkehr.

Flaum, der, -(e)s 1. die weichen Bauchfedern des Geflügels, Dunen; 2. erster Bartwuchs; 3. weiche Härchen auf manchen Obstarten (Pfirsichen usw.).

Flaumen, die, ohne Ez., (P.) in Norddeutschland: das rohe Bauch- und Nierenfett des Schweines.

Flaus, der, Flauses, Flause, u. **Flausch**, der, -es, -e 1. Wollflocke, Haarbüschel; 2. wollenes Gewebe mit zottiger Oberseite, s. auch Fries.

Flause, die, -, -n (Ez. sel[illegible]) Geschwätz, Ausflüchte, Be[illegible]gelung, Windbeutelei.

Fläz, der, -es, -e: (P.) Me[illegible] mit flegelhaften Manieren.

fläzen, sich (h.) (s. reizen): [illegible] plumper Weise sich hinlegen.

Flechse, die, -, -n: Sehne a. d[illegible] Muskeln.

Flechte, die, -, -n 1. geflochten[illegible] Haar; 2. aus Ruten geflochte[illegible]ner Wagenkorb auf einem [illegible]wagen; 3. Pflanze; 4. eine [illegible] Hautkrankheit.

flechten; flechte, flichtst, [illegible] flocht u. flechtete; flöchte u. [illegible]tete; hat geflochten u. geflecht[illegible] flichte u. flechtet! schlingend [illegible]binden.

Fleck, der, -(e)s, -e 1. [illegible] Stelle; 2. auch Flicken, ab[illegible]rissenes oder abgeschnitten[illegible] Stück eines Ganzen, auch [illegible] Flicken oder Ausbessern [illegible]braucht; nicht vom ⁓e gehe[illegible] sich nicht vom ⁓e rühren, [illegible] dem alten ⁓e stehen, auf ein[illegible] ⁓e warten, das Herz auf d[illegible] rechten ⁓e haben.

flecken[1] (h.) 1. mit Flecke[illegible] sehen; 2. Flecken machen; [illegible] der Arbeit vorwärts komm[illegible]

Flecken[2], der, -s, - 1. [illegible] farbige (beschmutzte) St[illegible] 2. Fehler, Schande (⁓ auf der [illegible]burt, auf der Ehre); 3. [illegible]ding zwischen Stadt und D[illegible] (Marktflecken, Markt [illegible])

Flecken[3], die, ohne Ez. (P.) [illegible]fern.

Flecken...: ⁓**kraut** (Cerinthe)

fleckig, -er, -st.

Fleder...: ⁓**wisch** (1. Staub[illegible] 2. oberflächlicher, sich [illegible] über alles hinwegsetze[illegible] Mensch).

Flegel, der, -s, - 1. Werkz[illegible] zum Dreschen; 2. grober Me[illegible]

–, -en: grobe Be-

ringend, demütig

s 1. die muskulösen
des menschlichen
n Körpers; 2. die
e der Tiere ähn-
z vieler Pflanzen
ichte; 3. der mensch-
as menschliche Ge-
iche Begierden.
uswuchs (wildes
ank (Fleischver-
beil (Hackmesser),
ychnis), ~hauer
klößchen (kleiner
ehl (getrocknetes u.
lenes Fleisch), ~
liche Kontrolle).
-s, -: Handwer-
Vieh schlachtet und
zum Verkauf be-

-st: mit Fleisch od.
ersehen.
Fleische (s. d. 3.)
innliche Gelüste.
s: anhaltende und
iftigung mit einer
die darauf ver-
estrengte Sorgfalt
samkeit; etw. mit
aufmerksam und
achen; etw. zu ~
= mit Vorbedacht,
nachen.
t.] abwandlungs-

iegen, abwandeln.
.) weinen.
(h.) (nach dem
hrten Fletcher be-
verfahren): Nah-
ehufs guter Ver-
lange im Munde
ihren spezifischen
rloren haben.

fletschen (h.) (s. naschen) im Zorne die Zähne zeigen.

fleugt: veraltete, dichterisch noch gebräuchliche Form für fliegt; was da kreucht und fleugt.

Fleurett [frz.] (flörä't), das, -(e)s, -s 1. Fechtdegen; 2. eine Art Seide (s. Florett).

Fleurette, die, –, -n: galante Schmeichelei, Lieblingsgedanke.

flexibel, -bler, -st [lat.]: biegsam, geschmeidig.

Flexion, die, –, -en: Biegung, Wortbiegung, Wortveränderung.

Flibu'stier [frz., engl.], der, -s, –: Freibeuter, Seeräuber.

Flicken[1], der, -s, –: abgerissenes oder abgeschnittenes Stück Zeug oder Leder zum Ausflicken und Ausbessern, s. Fleck 2.

flicken[2] (h.) zerrissene Stellen ausbessern.

Flieder, der, -s, –: blauer Holunder (Syringa).

Fliege, die, –, -n 1. ein Insekt; 2. leichtsinnige Person; 3. Korn einer Schießwaffe; 4. Bart an der Unterlippe.

fliegen (sn) (s. biegen) poetische Formen: fleugst (für fliegst), fleugt (für fliegt).

Fliegen...: ~**leim** od. Vogelleim (das Viscin aus den ausgepreßten Beeren der Mistel (Viscum), das zum Fliegenfang benützt wird).

Flieger, der, -s, – 1. Pferd von großer Schnelligkeit, aber geringer Ausdauer; 2. Schnellsegler; 3. berufsmäßiger Radfahrer.

...flieger in: Drachen~, Gleit~.

fliehen (s. biegen) **a**) (h.) etw. meiden; **b**) (sn) sich schnell u. in Furcht vor etw. entfernen; (poetische Formen): fleuchst (für fliehst), fleucht (für flieht),

wegen der Fruchtform), **~element** (Grenet-Element), **~kürbis** (Kürbis i.d Gestalt e-r Flasche und, ausgehöhlt, als Flasche zu gebrauchen), **~post** (auf dem Meere ausgeworfene, luftdicht verschlossene Flaschen), **~zug** (Hebezeug, aus Rollen oder Flaschen bestehend; Zugwinde).

flaschenreif, -er, -st: reif auf Flaschen gezogen zu werden (Wein).

Flaschner, der, -s, - (P. in Südd.) Spengler, s. d.

Flatter...: **~hund** (Vampyr), **~mine** (nicht tief gelegte Mine).

flatterhaft, -er, -(e)st.

flattern (s. ackern) **a**) (h.) schlecht, unbeholfen fliegen; **b**) (sn) mit, ohne Angabe der Richtung.

Flatteur [frz.] (flätö'r), der, -s, -e: Schmeichler.

flattieren [frz.] (h.) 1. schmeicheln; 2. falsche Hoffnungen machen.

Flattu'se, die, -, -en: Schmeichelei.

Flatule'nz [lat.], die, -: Blähsucht.

Fla'tus [lat.], der, -, -tusse: Bauchwind.

flau, -er, -(e)st 1. schwach, matt; schal; 2. von stockendem Handelsverkehr.

Flaum, der, -(e)s 1. die weichen Bauchfedern des Geflügels, Dunen; 2. erster Bartwuchs; 3. weiche Härchen auf manchen Obstarten (Pfirsichen usw.).

Flaumen, die, ohne Ez., (P.) in Norddeutschland: das rohe Bauch- und Nierenfett des Schweines.

Flaus, der, Flauses, Flause, u. **Flausch**, der, -es, -e 1. Wollflocke, Haarbüschel; 2. wollenes Gewebe mit zottiger Oberseite, s. auch Fries.

Flause, die, -, -n (Ez ...) Geschwätz, Ausflüchte, Vorspiegelung, Windbeutelei.

Fläz, der, -es, -e: (P.) Mensch mit flegelhaften Manieren.

fläzen, sich (h.) (s. reizen): in plumper Weise sich hinlegen.

Flechse, die, -, -n: Sehne in den Muskeln.

Flechte, die, -, -n 1. geflochtenes Haar; 2. aus Ruten geflochtener Wagenkorb auf einem ...wagen; 3. Pflanze; 4. eine ... Hautkrankheit.

flechten; flechte, flichtst, flicht; flocht u. flechtete; flöchte u. flechtete; hat geflochten u. geflechtet; flechte u. flechtet! schlingend ... binden.

Fleck, der, -(e)s, -e 1. ... Stelle; 2. auch Flicken, ...rissenes oder abgeschnittenes Stück eines Ganzen, auch ... Flicken oder Ausbessern ...braucht; nicht vom ~e gehen, sich nicht vom ~e rühren, ... dem alten ~e stehen, auf einem ~e warten, das Herz auf dem rechten ~e haben.

flecken[1] (h.) 1. mit Flecken versehen; 2. Flecken machen; 3. ... der Arbeit vorwärts kommen.

Flecken[2], der, -s, - 1. andersfarbige (beschmutzte) Stelle; 2. Fehler, Schande (~ auf der Geburt, auf der Ehre); 3. ...ding zwischen Stadt und Dorf (Marktflecken, Markt, s. d.).

Flecken[3], die, ohne Ez. (P.) ...fern.

Flecken...: **~kraut** (Cerinthe).

fleckig, -er, -st.

Fleder...: **~wisch** (1. Staubwisch; 2. oberflächlicher, sich ... über alles hinwegsetzender Mensch).

Flegel, der, -s, - 1. ... zum Dreschen; 2. grober ...

–, -en: grobe Be=
dringend, demütig
es 1. die muskulösen
des menschlichen
n Körpers; 2. die
~e der Tiere ähn=
ng vieler Pflanzen
ichte; 3. der mensch=
as menschliche Ge=
liche Begierden.
uswuchs (wildes
bank (Fleischver=
~beil (Hackmesser),
ychnis), ~hauer
~klößchen (kleiner
ehl (getrocknetes u.
lenes Fleisch), ~=
dliche Kontrolle).
-s, -: Handwer=
Vieh schlachtet und
zum Verkauf be=

-st: mit Fleisch od.
versehen.
n Fleische (s. d. 3.)
sinnliche Gelüste.
s: anhaltende und
äftigung mit einer
die darauf ver=
estrengte Sorgfalt
ksamkeit; etw. mit
aufmerksam und
achen; etw. zu ~
= mit Vorbedacht,
machen.
at.] abwandlungs=

biegen, abwandeln.
V.) weinen.
(h.) (nach dem
ehrten Fletcher be=
lverfahren): Nah=
behufs guter Ver=
lange im Munde
e ihren spezifischen
rloren haben.

fletschen (h.) (s. naschen) im Zorne die Zähne zeigen.

fleugt: veraltete, dichterisch noch gebräuchliche Form für fliegt; was da kreucht und fleugt.

Fleurett [frz.] (flörä't), das, -(e)s, -s 1. Fechtdegen; 2. eine Art Seide (s. Florett).

Fleurette, die, -, -n: galante Schmeichelei, Lieblingsgedanke.

flexibel, -bler, -st [lat.]: biegsam, geschmeidig.

Flexion, die, -, -en: Biegung, Wortbiegung, Wortveränderung.

Flibu'stier [frz., engl.], der, -s, -: Freibeuter, Seeräuber.

Flicken[1], der, -s, -: abgerissenes oder abgeschnittenes Stück Zeug oder Leder zum Ausflicken und Ausbessern, s. Fleck 2.

flicken[2] (h.) zerrissene Stellen ausbessern.

Flieder, der, -s, -: blauer Holunder (Syringa).

Fliege, die, -, -n 1. ein Insekt; 2. leichtsinnige Person; 3. Korn einer Schießwaffe; 4. Bart an der Unterlippe.

fliegen (sn) (s. biegen) poetische Formen: fleugst (für fliegst), fleugt (für fliegt).

Fliegen...: **~leim** od. Vogelleim (das Viscin aus den ausgepreßten Beeren der Mistel (Viscum), das zum Fliegenfang benützt wird).

Flieger, der, -s, - 1. Pferd von großer Schnelligkeit, aber geringer Ausdauer; 2. Schnellsegler; 3. berufsmäßiger Radfahrer.

...flieger in: Drachen~, Gleit~.

fliehen (s. biegen) **a**) (h.) etw. meiden; **b**) (sn) sich schnell u. in Furcht vor etw. entfernen; (poetische Formen): fleuchst (für fliehst), fleucht (für flieht),

fleuch (für flieh); jem. ~ etw. ~, aus etw. ~, vor etw. ~, wohin ~.

Fliese, die, –, –n: dünne Platte aus Stein od. gebranntem Ton, zum Belegen von Wänden u. Böden.

Fließ...: **~papier** (ungeleimtes, Flüssigkeit aufsaugendes Papier, Löschpapier).

fließen; fließe, fließest, fließt; floß; flösse; hat (ist) geflossen; fließ(e) u. fließ(e)t! **a**) (h.) **1.** ab-, ausrinnen (Wunde, Quelle, Kerze); **2.** aufsaugen (Papier); **b**) (sn) (Blut, Wasser; Rede, Sprache, Stil) gleichmäßig dahinströmen.

Flimmer, der, –s; s. Flitter.

flimmern (h.) (s. ackern) glitzern; in zitternder Bewegung leuchten.

flink, –er, –st: geschwind.

Flint, der, –(e)s, –e: Feuerstein.

Flint...: **~glas** (hartes, weißes Kieselglas), **~stein** (Feuerstein).

Flinte, die, –, –n: eigentlich Gewehr mit Feuersteinschloß; jetzt überhaupt Gewehr (mit langem, dünnem Lauf für Schrote), dessen Lauf nicht gezogen ist, im Gegensatz zur Büchse, s. d.

Flinz, der, –es, –e: Spateisenstein, s. d.

flirren (h.) unruhig leuchten, flimmern.

Flirt [engl.] (flöʳt), der, –s, –s: Liebesgetändel ohne ernste Absichten.

flirten (h.) (s. achten).

Flitter, der, –s, –, od. die ~, –, –n **1.** zitternder Glanz, Tand, Putzsachen; **2.** Gold- u. Silberdraht zum Sticken; **3.** dünne Metallplättchen mit einem Loch zum Aufnähen.

Flitter...: **~wochen**, nur Mz. (die ersten Wochen e-s jungen Ehestandes).

flittern (h.) (s. ackern) flimmer[n], s. d.

Flitz, der, –es, –e: Bogen [...] leichte Pfeile.

flitzen (sn) (s. reizen) wie [ein] Pfeil dahinschnellen.

Flock...: **~seide** (Florettseide)

Flöckchen, das, –s, –: [kleine] Flocke.

Flocke, die, –, –n: Büschel [von] lockerem, weichem Stoffe, [...] weichen Haaren.

flocken (h.) Flocken machen, [sich] ~: sich zu Flocken ballen.

Flocken...: **~blume** (Centaurea)

Floh, der, –(e)s, Flöhe (v. flieh[en]) ein Insekt mit Springf[üßen] jem. einen ~ ins Ohr [setzen] = jem. etw. sagen, was [dem] Betreffenden keine Ruhe l[äßt].

Floh...: **~kraut** (Inula; der [Ge]ruch soll die Flöhe vertreib[en]), **~krebs** (Crevette), **~[...]** (Polygonum hydropiper), **~same** (Plantago cynops).

Flor[1] [lat.], der, –(e)s, –e **1.** [Zu]stand und Zeit des Blü[hens] bzw. des Gedeihens; **2.** [Ge]samtheit der Blumen.

Flor[2], der, –(e)s, –e und [...] **1.** Nesselgarn, Gaze, [...] **2.** dünnes, weitmaschiges [Fa]dengewebe.

Flo'ra[1] (s. Berta) Verkürz[ung] aus Floriana oder Flore[ntine]; auch Name für Göttin [der] Blumen.

Flo'ra[2] [lat.], die, –, –ren: [Ge]samtheit der in einem Geb[iete] sich befindenden Pflanzen [...] die ganze Pflanzenwelt.

Florea'l, der, –(s), –s: [...] [repu]blikanischer Kalender.

Flore'tt[1] [frz.], der, –(e)s, –e: [das] obere rauhe Gespinst auf [dem] Kokon, welches die schlech[tere] Seide (Flockseide) gibt; [...] von guter Seide.

z.], das, -(e)s, -e:
f. Fleurett.
Afrika) ein nord-
her Freistaat.
gedeihen, sich heben.
], der, -s, -s: Gul-
einer zuerst in Flo-
ten Münze; Münz-
en Niederlanden.
], die, -, -n: Rede-
lich seinsollende, ge-
sart.
der), -es, Flöße: aus
efügten Baumstäm-
stelltes Fortbewe-
auf dem Wasser.
losses, Flossen: aus
n abgelassenes und
n Platten u. Blöcken
Roheisen.
h (beim Hochofen).
-n: Floßplatz.
reizen): (Holz) in
e herabschwemmen,
n Bestimmungsort
ein∼, f. d.
-, n: Steuer- und
der Fische.
-n: ein Musikin-

achten) 1. auf der
n; 2. in flötenähn-
n singen od. sprechen;
n gehen = verloren

-en, -en: Flöten-
.
.], -er, -est 1. frei
Wasser schwimmend
; 2. [niederd.] frei,
gezwungen, unge-

.] und auch **fluk-**
schwankend, unsicher,
B. ∼e Grenze eines
sich immer verschie-
t genau bestimmte
e Staatsschuld; ∼e

Bevölkerung (arbeitende Klasse der Bevölkerung).

Flotte [frz.], die, -, -n 1. e-e Gesamtheit v. Schiffen; 2. schwimmendes Gerüst der Schiffszimmerleute.

flotten (h.) (f. achten) etw. flott machen (flott 1).

Flotti'lle [frz.], die, -, -n: kleine Flotte, Geschwader.

Flöz, das, -es, -e: horizontal- oder schrägliegende Schicht des Gesteins, Erzes, der Kohlen usw. von beträchtlicher Breite; Hangendes = die über dem ∼ liegende Schicht; Liegendes = die unter dem ∼ liegende Schicht.

Fluch, der, -(e)s, Flüche: Anwünschung eines Übels, Verwünschung.

fluchen (h.) verwünschen, Böses anwünschen (ohne Präp. im Dativ, mit Präp. [über, auf jem. od. etw. ∼] im Akk.).

Flucht[1], die, -: das Fliehen.

Flucht[2], die, -, -en: in gerader Richtung nebeneinanderliegende Zimmer, Häuser usw.

Flucht...: ∼**röhre** (des Fuchsbaues).

flüchten (sn) (f. achten).

flüchtig, -er, -st 1. fliehend; 2. sich verflüchtigend; 3. oberflächlich.

Fluder, der, -s, -: im Berg- u. Mühlenbau offene, hölzerne Wasserrinne.

Flug, der, -(e)s, Flüge.

Flug...: ∼**blatt** (Pamphlet), ∼**hafer** (der leicht aus den Spelzen fällt), ∼**sand** (sehr feiner Sand, der vom Winde fortgetragen wird), ∼**schrift** (schnell verbreitete Schrift mit Nachrichten oder Darlegungen).

Flügel, der, -s, - 1. Bewegungsorgan zum Fliegen; 2. Klavier, Piano; 3. die seitlichen Teile

eines Gebäudes, einer aufgestellten Truppe.

Flügel...: **~adjutant** (Personaladjutant), **~horn** (eine Art Trompete), **~pferd** (Pegasus), **~tür** (zweiteilige Tür).

flügge: flugfähig; zum Fliegen fähig, selbständig sein.

flugs: im Fluge, sofort.

Fluh, die, -, Flühe: (P.) steile Felswand, Felsabsturz, Steinmasse von beträchtlicher Höhe und Breite.

Flui'd, das, -(e)s, -e, u. **Flu'idum** [lat.], das, -s, -da: Flüssigkeit, meist sich verflüchtigende Stoffe enthaltend.

Fluktuation, die, -, -en: das Wallen u. Wogen, das Schwanken.

fluktuieren [lat.] (h.) wogen, wallen, hin und her schwanken.

fluktuierend: hin u. her wogend.

fluktuierende (oder **flottante**) **Bevölkerung** = ohne ständigen Wohnsitz.

Flunder, der, -s, -, od. die ~, -, -n: Butte, Scholle, auch Turbot, s. d.

Flunkerei, die, -, -en: Aufschneiderei.

flunkern (h.) (s. ackern) 1. flimmern; 2. mit Worten blenden, übertreiben, aufschneiden.

Flu'or [lat.], das, -s: chemischer Grundstoff, der sich besonders im Flußspat findet.

Fluoresze'nz, die, -; in Österr. Fluoreszenz: schillernde Färbung; Eigenschaft einiger Körper, im reflektierten Lichte eine andere Farbe als im durchgehenden zu zeigen (Flußspatkristalle, Petroleum usw.).

Flur[1], die, -, -en 1. ebenes Feld, Saat- und Weideland, Äcker u. Wiesen; 2. nebeneinander liegende Äcker.

Flur[2], der, -(e)s, -e, u. die, -, -en: Vorhaus, Hausgang.

Flur...: **~schütz(e)** (Feldhüter), **~stein** (Grenzstein: Stein zum Pflastern des Hausflurs, Flurs, s. d.).

Fluß, der, Flusses, Flüsse 1. größeres, fließendes Wasser; 2. e-e Krankheit; 3. Zusatz zur Erleichterung des Schmelzens von Metallen; 4. Redegeläufigkeit: ~ der Rede; etw. in ~ bringen = in Gang bringen.

Fluß...: **~damm** (Kai), **~gabelung** (Bifurkation), **~pricke** die, -, -n (Neunauge), **~schiffahrt** (~schiff·fahrt).

flüssig, -er, -st: auch von Geldern, über welche man sofort verfügen kann.

Flüstern[1], das, -s.

flüstern[2] (h.) (s. ackern) leise und heimlich reden.

Flut, die, -, -en 1. in mächtiger Fülle Dahinströmendes; 2. das regelmäßige Steigen des Meerwassers.

fluten (h.) (s. achten).

Flysch, der, -es, -e: ein tonig mergeliges Gestein, zu dem der Wiener Sandstein und der Karpathensandstein gehört.

Fo: Name des Buddha in China.

Fock(e) [niederl.], die, -, -en: Segel am Vordermast (Fockmast) eines Schiffes.

födera'l [lat.] bundesmäßig.

Föderalismus, der, -: Bundessystem, -sucht.

Föderali'st, der, -en, -en: Anhänger des Föderalismus, welcher den zu e-m Staatsganzen vereinigten Einzelstaaten (oder Kronländer, Provinzen) die staatliche Selbständigkeit möglichst bewahren will.

Föderation, die, -, -en: Staatenbund, Verbindung von Einzelstaaten zu einem politischen Gemeinwesen.

bundesmäßig, ver=

staat, der, -(e)s, -en:
aat.
und föderalisieren
verbinden, Staaten
Bund vereinigen.
g.] (fö'gosch), der, -:
isch des Plattensees).
-, -n: Füchsin.
as, -s, -: Füllen, s. d.
) Fohlen bekommen.
-(e)s, -e: heißer Wind
) in den Westalpen.
erhan = starren), die,
efer.
Föhrenholz verfertigt.
] den Brennpunkt be=

nz, die, -, -en: Brenn=

g.] (fo'kosch), der, -,
garn und sonst auch
leuten gebräuchlicher
Hammer und Beil.
t.], der, -, -kusse:
kt bei hohlgeschliffe=
hen Gläsern.
-, -n 1. Aufeinander=
s Spätere; 2. Wir=
ebnis; 3. Gehorsam,
chkeit; in der ~, für
großen ~n, ~ leisten,
en; aber: infolge, in=
n, zufolge, demzufolge.
h.) einem Befehle od.
nachkommen; b) (sn)
n. hergehen, aufmerk=
ren.
es; im ~en (= weiter
der: das Folgende (=
n Erwähnte); ~er=
rweise; in ~er kurzen

) (s. ackern) e-n Schluß

at.], der, -en, -en:
Bogengröße.

Folie [lat.], die, -, -n: in dünne Blättchen geschlagenes Metall (Glanzblatt) als Unterlage unter Spiegel u. gefaßte Edelsteine; als ~ dienen = als Unterlage dienen, um seine eigenen Eigenschaften desto besser hervortreten zu lassen

Folienzahl, die, -, -en: Blattzahl.

foliieren [lat.] (h.) 1. die beiden Blattseiten mit den gleichen Ziffern bezeichnen im Gegensatz zu paginieren, s. d.; 2. e-n Spiegel mit Folie belegen.

Folio, das, -s: Bogenform, Bogengröße; in folio = in ganzer Größe, Lebensgröße; ein Narr in folio = ein ganzer Narr.

Folio...: **~blatt** (der halbe Bogen), **~seite** (Bogenseite).

Folium, das, -s, -lien: Blatt e-s Geschäftsbuches.

Folli'kel [lat.], der, -s, - 1. kleiner, lederner Sack, Schlauch; 2. kleine, schlauchförmige Drüse (Haarbalgdrüse), Drüsenbläschen.

follikula'r: auf den Follikel bezüglich.

Folter, die, -, -n: Marterwerkzeug.

foltern (h.) (s. ackern) Qualen bereiten.

Fond [frz.] (fǫ), der, -s, -s 1. Hintersitz in einer Kutsche; 2. Grundlage, Hintergrund.

Fonds [frz.] (fǫ), der, -, -: 1. Grundvermögen; 2. Geldmittel für ein Unternehmen, Geldvorrat; 3. Staatspapiere; 4. Anlagen, Befähigung.

fondieren = fundieren, s. d.

Fontä'ne (deutsche Schreibung für frz. fontaine), die, -, -n: Springbrunnen, Wasserkunst.

fontaine lumineuse [frz.] (fǫtā'n lüminö's), die: Leuchtbrunnen, Brunnen mit künstlich erzielten Lichteffekten.

Fontane'lle [frz.], die, -, -n: nur von der Haut überzogene Öffnung der Hirnschale bei neugeborenen Kindern.

Football [engl.] (fu'tbål), der, -s, -s: Fußball.

foppen (h.) necken, zum Narren halten.

Force [frz.] (fo'rßᵉ), die, -: Stärke, Macht, Zwang.

force majeure [frz.] (fo'rß maGö'r) die überlegene Gewalt, der man folgen muß; par force = durch Gewalt.

forcieren [frz.] (förßi'rᵉn) (h.) zwingen, erzwingen, nötigen, Gewalt antun, übertreiben; forcierter Marsch = Gewaltmarsch.

Forciertheit, die, -, -en: erzwungenes Wesen.

Förde, die, -, -n: Name schmaler Meeresbuchten im westlichen Teile der Ostsee.

fordern (h.) (s. ackern) 1. um etw. nachdrücklichst bitten; 2. als erforderlich in Anspruch nehmen; 3. zum Zweikampf auffordern nach vorausgegangener Beleidigung.

fördern (h.) (s. ackern) 1. fortschaffen; 2. unterstützen.

Foreign Office [engl.] (fȫ'rᵉn ŏ'fiß) in England Bezeichnung für das Ministerium des Äußern.

Forellen...: **~porzellan** (ganz feines Kraquelee mit braun od. rötlich gefärbten Haarrissen).

fore'nsisch [lat.] gerichtlich, s. Forum.

Forke, die, -, -n (P.) große Gabel, Heugabel, Mistgabel.

forkeln (h.) (s. ähneln) vom Wilde: angriffsweises Stoßen der Böcke mit dem Geweihe.

Form, die, -, -en 1. Gestalt, äußere Erscheinung, Art u. Weise einer Sache; 2. Behältnis, [illegible] durch eine bildsame Masse [illegible] einem Modell seine Gestalt er[illegible]hält, zB. bei Gießereien.

fo'rma [lat.] pro ~ = zum Sch[illegible] in o'ptima ~ = in bester Fo[illegible]

forma'l [lat.] in Bezug auf [illegible] Form; die Gestalt oder äuß[illegible] Beschaffenheit betreffend.

Forma'lien, die, ohne Ez.: Förm[illegible]lichkeiten.

Formalismus, der, -, -[illegible] Formenwesen, das Haften [illegible] Äußerlichen ohne Eindr[illegible] auf den Inhalt.

Formali'st, der, -en, -en: [illegible] bloß an äußere Formen [illegible]tender.

Formalitä't, die, -, -en: Fo[illegible]sache, Förmlichkeit.

forma'liter: förmlich, der Fo[illegible] nach.

Forma't, das, -(e)s, -e: Fo[illegible]größe, Größenform, Zusch[illegible]

Formation, die, -, -en: Auf[illegible]lung, Bildung, Gestaltu[illegible] Schichtung (von Gesteinsm[illegible] derselben Zeitperiode).

Formel [lat.], die, -, -n 1. [illegible]densart, Wortwendung, [illegible] Ausdrucksweise; 2. mathem[illegible]scher Ausdruck zur Berech[illegible] von etw.

forme'll, -er, -st: förmlich, [illegible]drücklich, der Form nach [illegible] aller Form.

formen (h.) eine Form geben.

formieren (h.) 1. bilden, [illegible]len, gestalten; 2. sich ~: sich [illegible] militärischer Art aufstellen.

förmlich, -er, -st 1. streng [illegible] der Form; 2. ausdrücklich.

Förmlichkeit, die, -, -en: Ze[illegible]moniell, Etikette.

formida'bel, -bler, -belst [illegible] furchtbar, schrecklich.

Formula'r [lat.], das, -(e)s, -e 1. vorgeschriebene Form [illegible]

ede, Schrift, e-s Ge-
2. Schema, Muster-
[lat.] (h.) in die
rucksweise bringen.
g, die, -, -en: Fas-
usdrucksweise, des
, -**est**: derb, kräftig.
(s. naschen) etw.
gen; etw. zu er-
hen.
es, -e: mit Sach-
egter Wald.
-s, -: Jäger, dem
über einen Forst
st.
-, -en: Amt und
es Försters sowie
erstehenden Jäger
hilfen.
stwesen betreffend.
för), das, -s, -s:
ng, Vorwerk.
ung (Vervollkomm-
ldung 1. im Wachs-
einem Unterrichts-
ng (1. Fortschritt;
).
Zssgn mit Verben
in anderen Zssgn
ungen [~an, ~hin,
während; so~, im-
r~, in einem~] ge-
utet es eine Bewe-
Ferne, eine Dauer.
en (1. wegblasen;
n, auf einem In-
blasen), **~bringen**
gen; 2. Gedeihen
am, fördern), und
ren (1. wegführen;
n zu führen), **~**
) (1. weggehen;
en), **~kommen** (sn)
tbringen, s. d.), **~**
.) fortfahren zu zie-
hen: etw. wegziehen; **b**) (sn) wegziehen, übersiedeln.

fo'rte [ital.] stark: forte piano erst stark, dann schwach.

Fortepia'no, das, -s, -s: Pianoforte, Klavier.

Fortifikation [frz.], die, -, -en: Befestigung, Befestigungskunst.

fortifikato'risch: zur Befestigung gehörend.

fortifizieren [frz.] (h.) befestigen.

forti'ssimo [ital.] so stark als möglich.

Fortu'na [lat.], die, -: Göttin des Glücks; das Glück.

Fo'rum [lat.], das, -s, -ra 1. öffentlicher Platz in Rom; 2. jetzt **a**) Gerichtshof, **b**) Gerichtsbarkeit.

fossi'l[1] [lat.] ausgegraben, versteinert.

Fossi'l[2], das, -(e)s, -ien: zu Stein gewordene Tiere und Pflanzen der Vorzeit, deren Überreste in der Jetztzeit ausgegraben werden; s. auch Petrefakten.

Fötus [lat.], der, -, - u. -tusse: Leibesfrucht.

Fougasse [frz.] (fugä'ße), die, -, -n: Flattermine.

Foulard [frz.] (fulā'r), der, -s, -s 1. seidenes Schnupf- oder Halstuch; 2. einfarbiger Stoff aus ungezwirnter Rohseide.

Foulardine (fulardī'ne), die, -: foulardähnlich gearbeiteter, ganz leichter Stoff aus Baumwolle als Futterstoff.

F(o)urage [frz.] (furā'Ge), die, -: Pferdefutter, Futtervorräte (bes. beim Militär).

f(o)uragieren [frz.] (furaGī'ren) (h.) Futter auftreiben u. einholen.

Fourgon [frz.] (fūrgō'), der, -s, -s 1. Munitions-, Gepäckwagen; 2. allseitig geschlossener Wagen für Leichentransporte.

Fourier, Fournier, fournieren nur Furier, Furnier, furnieren, s. d.

Fournisseur [frz.] (fürnißȫ'r), der, -s, -s: Lieferant.

Fox|terri|er [engl.] (fö'kßtäri^e^r), der, -s, -s: eine Hunderasse; Fuchshund.

Foyer [frz.] (f͡oaje'), das, -s, -s: Mittelpunkt; Wandelhalle; Vorsaal eines Theaters oder Konzertsaales, wo die Zuschauer während der Pausen sich ergehen können.

Fra, der, -, -tres: verkürzte Form für Frater, s. d.

Fracht, die, -, -en: auf Wagen, Bahnen od. Schiffen beförderte Güter; die Beförderung selbst.

Fracht...: **~brief** (Schein über die aufgegebene Fracht), **~fuhrmann** (~fuhrmänner u. ~fuhrleute), **~satz** (Taxe), **~stücke** (Kolli).

frachten (h.) (s. achten).

Frachter u. (in Ö.) **Frächter**, der, -s, -: Fuhrwerksbesitzer, der Frachten übernimmt.

Frack [frz.], der, -(e)s, -s und Fräcke: Galarock, Ballrock, Rock (mit vorne ausgeschnittenen Schößen).

fract... nur frakt...

Frage, die, -, -n: in ~ kommen.

fragen (h.) u. sich ~; die starken Formen „frägst, frägt, frug, früge" werden nicht mehr gebraucht.

fraglos: ohne Frage, sicher.

Fragme'nt [lat.], das, -(e)s, -e: Bruchstück, Überbleibsel, einzelner Teil eines Ganzen.

fragmenta'risch: abgebrochen, bruchstücksweise.

Fragner, der, -s, - (P. in Ö.) Greisler, Kleinhändler mit Lebensmitteln u. Hausbedarf.

fragwürdig = fraglich.

Fraisen, die, -, ohne Ez. (volks ... volkstümliche Bez. für Ekla... psie, eine Kinderkrankheit m... Krampferscheinungen.

Fraktion [lat.], die, -, -en 1. Bruchteil; 2. Parteigrupp...

Fraktu'r [lat.], die, -, -en: medi... zinische Bez. für Knochenbruch

Fraktu'rschrift, die, -, -en deutsche Druckschrift, so ge... nannt wegen der scharf ge... brochenen Ecken zum Unter... schied von der lateinischen Druckschrift oder Antiqua m... abgerundeten Formen.

français (frġßä') und **français...** (frġßä'ß): französisch.

Française (-ßä'ſ^e^), die, -: Fran... Française = französische Volk...

frank u. frei = gerade u. ...

Frank, der, -s, -en, u. ~en, ... -: Münzeinheit in Frankreich, Belgien und der Schweiz, ... Tabelle am Schlusse.

Frankatu'r [ital.], die, -, -en Freimachung, Vorausbezah... lung der Gebühren für Brief... und Postsendungen, gewöhn... lich in Form von Briefmarken.

Franke, der, -n, -n: jeder ... Orient lebende Europäer; ... tisch für Franzose.

Franken, die: deutscher Volks... stamm im 3. Jahrhundert.

franko [ital.] postfrei.

Frankomanie, die, -: Vorliebe für französisches Wesen.

Franktireur (-tirȫ'r), der, -s, -s bewaffneter Bauer, Freischär... ler, bes. im deutsch-frz. Krieg...

Franse [frz.], die, -, -en: Tro... delsaum, Fadensaum; ... Saum mit dicht herabhängen... den Faden von Gold, Silber, Seide, Wolle.

Franz, -ens, -(en), -(en): ... Franzens Tätigkeit, die Tätig... keit des Franz; wir gra...

; ich schicke Franz(en);
Franze.
band (französischer
nd von gefärbtem Le-
Halbfranzband: nur
Rücken von Leder);
ein (eig. frz. Brannt-
verschiedenen Wein-
onnen, welcher nur
ungen benutzt wird),
ranzose).
ner, der, -s, -: Mönch
s des hl. Franz von

f-Orden im D.R.,
nz Josef-Orden der,
.
er, -n, -n 1. Ange-
es Volks der ~n;
enschlüssel.
die, ohne Ez.: vene-
kheit, Lustseuche.
die ~e Sprache, etw.
n; aber: das Fran-
ranzösisch sprechen,
Französischen.
rz.], -er, -est: auf-
erraschend.
frz.], (h.) 1. befrem-
g machen, Eindruck
gen; 2. gefrieren
mpagner kühlen auf
Art.
die, -, -n: Fräs-
Maschine zum Schnei-
en u. Drechseln von
en und Holzgegen-

es 1. Nahrung der
Eßgier bei manchen
3. (V.) schlechte Nah-
Menschen.
ürzt Fra) [lat.], der,
es: Ordensbruder,
riester (Pater) ist.
n [frz.] (h.) sich ver-
Brüderschaft leben
hm zugetan sein.

Fraternitä't, die, -, -en: Bruderschaft, Verbindung, Zunft.

fratscheln (h.) (s. betteln) (V. in O.) für klatschen.

Fratz, der, -en, -en (V.) ungezogenes Kind, auch Koseform, zB. ein herziger ~ = liebes Kind.

Fratze, die, -, -n (V.) häßlich verzogenes Gesicht, Gebärde, Gesichtsverzerrung, Grimasse.

Frau, die, -, -en 1. Ehegenossin des Mannes; ~ Kerber, ~ Dr. Franz Klein; 2. Titel od. ehrende Bezeichnung, wenn die weibl. Person ein öffentliches Amt oder eine Würde bekleidet: ~ Lehrerin, ~ Oberlehrerin, ~ Gräfin (als Stifts- oder Hofdame); man unterscheide also: ~ Oberlehrerin Anna Kirsch und ~ Oberlehrer Anton Wiese (~ des Oberlehrers Wiese); vgl. auch „in" als Nachsilbe.

fraudulo's [lat.], -loser, -losest: schwindelhaft, betrügerisch.

Frauen...: **~eis** u. **~glas** (durchsichtiger, spaltbarer Gips), **~haar** (eine Art Farn: Asplenium), **~münze** (Mentha), **~schuh** (auch Pflanze, Cypripedium), **~stift** (geistliche Stiftung zur Aufnahme weiblicher Personen), **~zimmer** (1. Frauengemach; 2. unfein für erwachsene weibliche Person).

Fräulein, das, -s, - 1. unverheiratete weibl. Person, erwachsenes Mädchen; das ~ Tochter, aber: Ihre ~ Tochter; 2. allgemein gebräuchlich für Gouvernante, Hauslehrerin.

Frega'tte [frz.], die, -, -n: leichtes, dreimastiges Kriegsschiff.

Frega'tten...: **~arzt**, **~kapitän** (im Range unter dem Linienschiffskapitän, s. Offizier), **~vogel** (auch Fregattvogel, ein Schwimmvogel).

frei, -er, -eſt 1. unabhängig, ungebunden, ohne Verpflichtung, des Zwanges enthoben; von etw. befreit; 2. offen, ohne Schmeichelei; 3. gegen den Anſtand verſtoßend; 4. koſtenlos; 5. unbeſetzt; 6. ohne Stütze; ~ überſetzen = nur dem Sinne nach, nicht wörtlich; ~ vortragen = ohne beſondere Vorbereitung, aus dem Stegreif.

Frei...: **~beuter**, der, -s, - 1. Seeräuber, Flibuſtier, Pirat, Kaper; 2. Soldat, der für ſich auf Beute ausgeht), **~brief** (gewiſſe Rechte gewährende Urkunde), **~denker** (Perſon, die frei denkt und die Menſchen ohne Rückſicht auf politiſche Richtung od. Religion beurteilt), **~frau** (Baronin), **~fräulein** (Baroneſſe), **~geiſt** (ſ. Freidenker), **~gericht** (Feme), **~grafſchaft** (franche-comté, aber la Franche-Comté = Freigrafſchaft Hochburgund), **~gut** (von Frohnen und andern Dienſtbarkeiten freies Bauerngut), **~hafen** (zu welchem als Handelshafen allen Flaggen der Zutritt offen ſteht, ohne Zollabgaben entrichten zu müſſen), **~handel** (der durch Schutzzölle nicht beengte internationale Handel), **~herr** (Baron), **~herrſchaft** (Baronie), **~knecht** (Henkersknecht), **~kugel** (durch Zauber unfehlbar gemachte Kugel), **~mann** (Henker), **~maurer** (Mitglied e-s Bundes zur ſittlichen Hebung der Menſchheit, unter ſymboliſchen, dem Maurerhandwerke entlehnten Formen), **~mut** (Offenheit), **~mütigkeit** (Offenherzigkeit), **~platz** (**~ſtelle**: unbezahlte Stelle in einer Stiftung), **~ſaß** u. **~ſaſſe** (Freibauer, Beſitzer eines Freigutes), **~ſchärler** (Mitglied der Frei[illegible]), **~ſchießen** (Schießen, an [illegible] auch Nichtmitglieder [illegible] Schützenvereins teilne[illegible] dürfen), **~ſchütze** (einer, [illegible] mit Freikugeln ſchießt), **~ſinn** (freie Denkart in Be[illegible] auf Religion und politiſche [illegible]ſinnung, Liberalismus), **~ſtaat** (Staat mit wählbarem Ob[illegible]haupt [Republik], auch [illegible] mit freiem Aſylrecht), **~ſtadt** (Stadt mit eigenen Fre[illegible] od. Privilegien), **~ſtätte** u. **~[illegible]** (Aſyl), **~tag** (1. freier Ta[illegible] 2. Name eines Woche[illegible] Tag der Freya, ſ. d.), **~treppe** (Stiege vor dem Hauſe), **~übung** (Turnübung ohne Gerät[illegible]), **~werber** (unbeteiligte Perſon, [illegible] für e-e andere um die [illegible] wirbt), **~zügigkeit** (Recht [illegible] freien, perſönlichen Bewe[illegible] beſ. der freien Nieder[illegible]).

frei... (als Partikel in [illegible] Verben trennbar): **~geben** [illegible] entlaſſen (aber ~ ge'ben = [illegible]ben, ohne gezwungen [illegible]den); **~halten** (h.) je[illegible] die Zeche (oder ſonſtige [illegible]) bezahlen (aber: ~ [illegible] = ohne den Arm zu [illegible] etwas halten); **~legen** [illegible] hindernde Umgebung [illegible] ſchaffen (aber: ~ le'gen [illegible] ohne Hilfe von etw. [illegible]); **~machen** (h.) von [illegible] freien (aber: ~ ma[illegible] ohne Hilfe von etw. m[illegible]); **~ſprechen** (h.) einer Be[illegible]tung entheben, von [illegible]digung befreien (aber: [illegible] ſpre'chen = ohne Be[illegible]tung über etw. zuſamme[illegible]gend reden); **~ſteh(e)n** [illegible] freiem Belieben ſein (aber: ~ ſte'hen = ohne [illegible] ſtehen).

um jem. werben.
-s, -: auf Freiers-

an, der, -(e)s, -leute.
-, -nen: Freifrau
, Freifräulein (Baro-

ahende Antwort.
ns, -(e)s: ohne künst-
chtungseffekte, so wie
htung im Freien ist;
r.
-, -n: Brautschau.
ie, - 1. Freistätte;
rdentlichen Gerichts-
reite Gegend; 3. Bez.
ges in Wien.
, -est (zB. mir, dir,
fremd) nicht einhei-
kannt, fern, entfernt.
: ~**buch** (für Besucher
nswürdigkeiten und
äfte), ~**legion** (Kolo-
n in Frankreich, aus
en fremder Nationen

-er, -(e)st: allgemeine,
richtige Schreibung
tisch, s. d.
er, -(e)st: häufig, leb-
besucht.
nt, der, -en, -en: re-
r Besucher.
en [lat.] (h.) häufig,
g besuchen.
die, -, -en 1. Zulauf,
2. Zahl der Besucher.
] frisch; al ~ malen =
m Kalkgrund malen.
l.], die, -, -n: Malerei
be auf frischem Kalk-

sse, frissest und frißt,
; fräße; hat gefressen;
u. fresset!
-(e)s, -e, und ~**chen**,
: eine Wieselart.
(h.) (s. achten) (Ö.): sich kümmerlich fortbringen, mühselig behelfen, abmühen.

freuen (h.) angenehm erregt sein, Freude empfinden oder verursachen; sich ~: mit Präp. (über etw., an etw., auf etw.), mit Gen. (des Lebens sich ~).

Frevel, der, -s, -: grober Verstoß, schweres Vergehen.

Freya (nordd. Myth.) (s. Berta), -s: Göttin der Liebe; davon Freitag = Tag der Freya.

Freytag, Gustav: bekannter Schriftsteller.

Frida (s. Berta) Abkürzung von Friederike.

Fried...: ~**hof** (eingefriedeter Raum, durch eine Umfassungsmauer geschützter Ort als Ruhestätte der Verstorbenen).

Friede(n), der, -dens 1. Ruhe, Sicherheit vor Feindseligkeiten; 2. Zustand der Ruhe u. Sicherheit.

friemen (h.) (P. in Ö.) für anschaffen, bestellen, nach Maß fertig machen.

Friemware, die, -, -n: im Gegensatz zu fertiger Ware.

frieren (s. biegen) **a**) (h.) Kälte empfinden; **b**) (sn) durch die Kälte hart werden, eine feste Kruste bekommen.

Fries, der, Frieses, Friese 1. Teil des Gebälkes zwischen Architrav u. Kranzgesims; 2. der schmale Flächenstreifen zwischen e-r größeren Wandfläche u. deren oberem Rande; 3. grobwolliger, doppelseitig aufgerauhter Wollstoff für Futterzwecke (bes. als Futter für warme Schuhe).

Friesen, die: Bewohner Frieslands.

Frieseln, die: ungefährliche Hautkrankheit; Frieselausschlag.

Frigg (s. Gretchen) in der nordd. Myth. Gemahlin Odins.

Frigida'rium [lat.], das, -s, -rien: Abkühlungsraum in den Bädern der alten Römer.

Frikandeau [frz.] (frikgdö'), das, -s, -s: gespicktes u. gedämpftes Kalbfleisch.

Frikassee' [frz.], das, -s, -s: Schnittfleisch; Gericht von gehacktem Fleisch und pikanter Sauce.

frikassieren [frz.] (h.) 1. in kleine Stücke schneiden; 2. arg zurichten.

Friktion [lat.], die, -, -en: Reibung; Meinungsverschiedenheit.

Frimaire od. **Fructidor**, s. republikanischer Kalender.

frisch, -er, -est 1. kräftig, munter, lustig, unverdorben; 2. kühl; 3. neu (~e Heringe, ~es Gemüse); 4. rein (Wäsche); von ~em, ~weg (ohne zu zögern), ~ auf; das Frische Haff, die Frische Nehrung.

Frische, die, - 1. Rüstigkeit; 2. Kühle; 3. (mit Mz.) Erholungsort (zB. Sommerfrische).

frischen (h.) (s. naschen) 1. Roheisen in Schmiedeeisen umwandeln; 2. Gebären der Jungen beim Schwarzwild.

Frischer, der, -s, -: Arbeiter beim Hochofen.

Frischling, der, -s, -e: junges Wildschwein.

Frise'tte [frz.], die, -, -n: künstlicher Haarersatz für die Stirn bei Damen.

Friseur [frz.] (frisö'r), der, -s, -e: Haar-schneider, -kräusler, -künstler.

frisieren [frz.] (h.) das Haar kräuseln, ordnen, pflegen.

Frist, die, -, -en: Aufschubzeit; Zeit, innerhalb welcher etw. geschehen soll.

fristen (h.) (s. achten)

Frisu'r, die, -, -en: Haarwu…

Fri'thjof (s. Adalbert) schwedischer Eigenname.

Fritt... (v. Fritte): **~ofen**.

Fritte, die, -, -n: durch Glühen zusammengebackene Masse des Glassatzes.

fritten (h.) (s. achten) die Glasmasse herstellen.

Fritz (s. Franz) = Friedrich.

Fritzi (s. Betti) = Friederike.

frivo'l [frz.], -er, -st: eitel, leichtsinnig, leichtfertig, schlüpfrig.

Frivolitä't, die, -, -en: Leichtfertigkeit.

Frivolitä'ten, die, ohne Ez.: durch Handarbeit gefertigte Art leichter Spitzen zum Besatz.

froh, -er, -(e)st: befriedigt, gut gelaunt; auch mit Gen. (des Lebens ~) u. mit Präp. (~ sein über jem. oder etw.).

frohlocken (h.) sich laut freuen.

fromm, frömmer, am frömmsten und ~er, am ~sten 1. die Religionssatzungen beobachtend, gottesfürchtig; 2. wohlmeinend; 3. unschuldig; 4. lenksam.

Frömmelei, die, -, -en: fromm tuendes Gebaren.

frömmeln (h.) (s. betteln)

frommen (h.) nützen; es frommt jem. (Dat.), das alte damit verwandte Substantiv noch gebräuchlich in: zu Nutz und Frommen.

Frömmler, der, -s, -.

fron [v. altd. frô (Gen. frôno) = Herr] heilig, geheiligt, dem Herrn gehörig; ehemals das pflichtige Verhältnis zwischen dem Guts- bzw. Landesherrn u. den Untertanen bezeichnend.

Fron...: **~bote** (geheiligter, unverletzlicher Bote, Gerichtsbote), **~fasten** (Quatember, weil ehemals zu diesen Zeiten die Fronen zu leisten waren)

ntliches Gefängnis, ngnis), **~hof** (Her= **eichnam** (des Herrn es Herrn Leib, Fest ndlung der gesegne= in den Leib Jesu

, -, -en: dem Herrn Dienst, Frondienst, rendienst.

– 1. Name einer Frankreich, die sich d. dem Ministerium als Mazarin wider= rhauptOppositions= n die Regierung.

h.) entschlossene Op= chen.

nfrei, ohne Entgelt ste tun.

h hingeben, sich durch nschaft beherrschen

die, -, -en: Ansicht, Vorderseite.

f die Stirn= oder bezüglich.

[frz., neulat.], das, r Vordergiebel, die eines Gebäudes; er Fenster= u. Tür= en angebrachten Gie=

iß (e-e Pflanze, Hy- **~perspektive** (An= n sehr tiefen Stand= , im Gegensatz zur ektive).

s, -s, -: Teil des ns.

e)s, Fröste 1. strenge, Kälte; 2. Mangel armer Empfindung.

(s. betteln) mehr od. nbehagliches Gefühl Abkühlung der Haut.

-st 1. kalt; 2. zu= , ohne Mitgefühl.

frottieren [frz.] (h.) 1. abreiben, reiben; 2. glätten.

Frotzelei, die, -, -en (Ö.) Neckerei.

frotzeln (h.) (s. betteln) (Ö.) necken.

Frou-frou [frz.] (frufru'), das, -: ein knisterndes Geräusch, wie das Rascheln und Rauschen e-s seidenen Kleides.

Frucht...: **~kapsel** (Balgkapsel).

fruchten (h.) (s. achten) Nutzen bringen, Erfolg haben.

Früchten...: **~brot** (feineres Klötzenbrot).

Fructidor, s. republ. Kalender.

fruga'l, -er, -st: genügsam, mä=ßig, spärlich, kläglich.

früh, -er, -(e)st: der gewöhnlichen Zeit vorausgehend; mit Tages=anbruch; etw., was vor der bestimmten Zeit da ist od. geschieht; frühestens, zum frühesten, am frühesten, vom frühesten, mit dem frühesten; von ~ bis abends, morgen ~, ~morgens; ~ und spät.

Früh...: **~schoppen** (Bier zum Frühstück), **~stück** (Morgen=mahlzeit).

Frühe, die, -: in der ~, von der ~ bis zum Abend.

Frühlings...: **~äquinoktium** (Tag= und Nachtgleiche).

frühstücken (h.).

fruktifizieren [lat.] (h.) 1. frucht=bar machen; 2. verwerten; 3. ausnutzen, ausbeuten.

Fruktifizierung und **Fruktifi=kation**, die, -, -en: Nutzbar=machung.

Fuchs, der, Fuchses, Füchse 1. ein Raubtier; 2. ein Schmetter=ling; 3. lichtbraunes Pferd; 4. Neuling bei einer Studenten=verbindung.

Fuchs...: **~schwanz** (1. Fahne [Jägersprache]; 2. e-e Grasart; 3. Säge mit nur e-m Griffe), **~taufe** (feierliche Aufnahme e-s

Fuchses in eine Studentenverbindung). **~major** (in e-r Studentenverbindung derjenige, der die Füchse in den studentischen Sitten und Gebräuchen zu unterweisen hat.

fuchsen, sich (h.) (V.): sich ärgern.

füchseln (h.) (s. betteln) (südd. P.), prellen, betrügen, mogeln.

Fu'chsia u. **Fu'chsie,** die, -, -sien: Gartenblume (nach dem Botaniker Fuchs benannt).

fuchsig, -er, -st 1. nicht mehr von schöner, satter Farbe; 2. von der Sonne ausgezogen.

Fuchsi'n [lat.], das, -s: roter Farbstoff (Anilinfarbe).

Füchsin, die, -, -nen: Weibchen des Fuchses.

fuchsschwänzeln (h.) (s. betteln) in gemeiner Weise plump schmeicheln.

fuchswild, fuchsteufelswild (V.) sehr böse, sehr aufgebracht.

Fuchtel, die, -, -n 1. Degen mit breiter Klinge ohne Schneide; 2. Rute.

fuchteln (h.) (s. betteln) den Degen od. ähnliches drohend hin und her schwingen.

Fuder, das, -s, - 1. Fuhre, Ladung für einen zweispännigen Wagen; 2. ehemals in Deutschland Weinmaß.

Fug, der, -(e)s 1. Befugnis; mit gutem ~e; mit ~ u. Recht; 2. Schicklichkeit, Angemessenheit.

Fuge, die, -, -n 1. Falz, Zwischenraum, Spalte; 2. [ital.] Tonstück, dessen verschiedene Stimmen dasselbe Thema wiederholend aufeinander bringen.

Füge...: **~wort** (Bindewort, Konjunktion).

fügen (h.) passende Teile zusammensetzen, passend ordnen; sich ~: sich unterordnen, anpassen.

fugieren (h.) in Form e-r Fug[e] komponieren.

füglich: schicklicher Weise, [m]Grunde genommen.

Fügung, die, -, -en: Schick[ung,] Gliederung.

Fühl...: **~horn** (der Kerbtiere)

fühlen (h.) 1. prüfend berühr[en]; 2. empfinden; sich ~: das Ge[-]fühl seines Wertes haben.

Fühler, der, -s, -: Tastwerk[zeug] der Insekten.

Fuhre, die, -, -n: Wagenladung

führen (h.) 1. zu e-m bestimm[ten] Ziele geleiten; 2. etw. [haben] (als Verkaufsgegenstand usw.) 3. verwaltend in Ordnung [hal]ten, leiten.

Führer, der, -s, -: Erzieher, Leiter.

Fuhrmann, der, -(e)s, -männer u. -leute.

Führungs...: **~stange** (bei Ma[-]schinen; bei Fahrrädern: [Ga]bernal).

full dress [engl.] Gesellschafts[-], Ball-, Gala-anzug; [Gala]uniform.

Fülle, die, - 1. reicher Vorrat, wovon etw. voll ist; alles Er[-]forderliche im reichen Maße; 2. mit Mz. -n: Eingemengtes (Füllsel); etw. in ~ haben; [in] Hülle u. ~ = im Überfluß.

Füllen, das, -s, -: junges Pferd, Fohlen.

füllen (h.).

Füllsel, das, -s, - 1. Gemenge, welches eingefüllt wird; 2. [Flick]wort.

fulminant [lat.], -er, -est zündend, heftig wirkend.

Fumaro'len [ital.], die: aus dem Erdinnern entweichende Was[-]serdämpfe, die mit verschiedenen anderen Gasen gemengt [sind] (im Gegensatz zu Solfataren und Mofetten, s. d.).

die, -, -n: der vor-
Sohlenrand an Schu-

h.) (s. betteln) an etw.
r fahren.
rz.] (fümo'a'r), das, -s,
hzimmer.
-(e)s, -e: das Gefun-
undene Sache.
nt [lat.], das, -(e)s, -e:
Grundlage, Grundbe-

ta'l, -er, -st 1. wesent-
undlegend; ursprüng-
ngsgründe betreffend.
tieren (h.) Grundmau-
en.
, die, -, -en: Grund-
tiftung, Vermächtnis.
[lat.] (h.) stiften, ver-
mit den nötigen Mit-
hen.
lat.], der, -, Fundi:
d, liegendes Gut,
nd Boden.
stru'ctus [lat.], der,
ll instructi: die ge-
nrichtung, Gerätschaf-
Vorräte eines Besitzes.
n [lat.], die, ohne Ez.:
ngs-kosten, -anstalten.
, -, -en: Fünfkronen-
fmarkstück; Fünfer,
: die Ziffer 5; Fünfer
e), Fünfer-Dragoner,
ein (Wein vom Jahre

kronen, ~ Glas Bier;
nfer ~(e); wir sind zu
en; der ~te (des Mo-
ist ~ Uhr; alle ~ gerade
n = einen Fehler nach-
kann nicht bis ~ zählen
einfältig, dumm.
lb = $4^1/_2$, d. i. vier
n und die fünfte halb,
fünfeinhalb ($5^1/_2$).
das, -s, -: ein ~ des

Weges (vom Wege), zwei ~ des Ganzen (vom Ganzen), aber: ein fünftel Kilometer, eine fünftel Krone; analog wie zB. eine halbe Stunde.

fünfzehn: der ~te (e-s Monats).

Fünfziger, der, -s, - 1. Note zu fünfzig Kronen; 2. Person über 50 Jahre.

fungieren (h.) tätig sein, ein Amt ausüben, verrichten.

Funke, der, -n(s), -n, u. **Funken**, der, -s, -: sprühendes, glühendes Teilchen e-s Körpers.

funkeln (h.) (s. betteln) in kurzen Zwischenräumen aufblitzend hin u. her zitternd kräftig leuchten u. dabei seine Farbe ändern.

funkelnagelneu = ganz neu, noch nicht gebraucht.

Funktion [lat.], die, -, -en: Tätigkeit in einem bestimmten Wirkungskreise, Amtsverrichtung, Dienststellung.

Funktionä'r, der, -s, -e: hoher Beamter.

funktionieren [lat.] (h.) 1. ein Amt ausüben; besser: fungieren, s. d.; 2. in Gang, wirksam sein.

Funktions...: **~zulage** (für besondere Dienstleistungen, auch Aktivitätszulage der höheren Beamten).

Funze(l), die, -, -n (V.) mundartliche Bez. für kümmerlich brennendes Licht.

für[1] (Adv.), ~ u. ~ (immerfort); (Präp. mit dem Akk.) ein- ~ allemal, ~ sich, an u. ~ sich, ~ einen, ~ mich, ~ jetzt, ~ gut, ~s erste, ~s nächste; Mann ~ Mann; Tag ~ Tag; ~ bedeutet in Zssgn eine Stellvertretung.

Für[2]: das ~ und Wider.

Für...: **~trag** (s. Vortrag 2), **~witz** (Vorwitz, s. d.), **~wort** (Pronomen).

fü'rbaß: ohne Aufenthalt vorwärts, Schritt für Schritt vorwärts gehen.

fürbitten (h.) für jem. bitten.

Furche, die, -, -n: mit dem Pfluge gezogene Rinne im Acker.

furchen (h.) Furchen, Falten ziehen.

fürder, ~hin: weiter, weiterhin, fernerhin.

Fu'rie [lat.], die, -, -n 1. Rachegöttin; 2. böses Weib.

Furi'er [frz.], der, -s, -e 1. Quartiermacher; 2. Beamter des Zeremoniendienstes an Höfen.

fürlieb nehmen mit etw. = sich mit etw. begnügen, damit zufrieden sein.

Furni'er [frz.], das, -(e)s, -e: sehr dünne Belegplatte aus feinem Holze; dünne Holzblätter, welche in der Tischlerei zum Überziehen (Furnieren) der aus einem geringeren Holz gefertigten Möbel dienen, um denselben das Aussehen einer edleren Holzart zu geben.

furnieren [frz.] (h.) mit Blattholz überziehen.

Furo're [ital.], das, -: lauter, tobender, rauschender Beifall.

Furo're machen = großes Aufsehen erregen.

fürs = für das; ~ erste.

Fürst, der, -en, -en; ~**in**, die, -, -nen 1. im Range über dem Grafen stehender Adeliger; 2. regierender Herr, Herrscher; 3. ein in irgend etw. Ausgezeichneter (Dichterfürst usw.).

Fürst...: ~**bischof**, ~**erzbischof** (mit dem Fürstentitel ausgezeichnete Bischöfe oder Erzbischöfe).

fürstbischöflich: aber als Titel oder Anrede Se. Fürstbischöfliche Gnaden.

fürsten (h.) (s. achten) in den Fürstenstand, zu einem Fürstentum erheben.

fürstlich, -er, -st: einem Fürsten gehörig, gemäß; Seine Fürstliche Durchlaucht; ~es Schloß, ~e Bewirtung.

Fürstlichkeit, die, -, -en.

Furt, die, -, -en: seichte Stelle zum Durchfahren (Durchreiten, Durchschreiten) eines Flusses.

Furu'nkel [neulat.], der, -s, -: Blutgeschwür, viel größer und gefährlicher als ein Abszeß; hat im Gegensatz zu diesem nicht einen Eiterherd, sondern mehrere; ist derselbe sehr bösartig, so heißt er dann Anthrax oder Karbunkel.

fürwahr: wahrhaftig, gewiß.

Fürwitz, der, -es: Vorwitz.

fürwitzig, -er, -st: vorwitzig.

Fusel, der, -s, -: minderwertiger, unreiner, fuselölhaltiger Branntwein.

Füsili'er [frz.], der, -s, -e: in Deutschland leicht bewaffneter Soldat zu Fuß (mit schwarzem Riemenzeug), s. auch Grenadier.

füsilieren [frz.] (h.) erschießen.

Füsilla'de [frz.], die, -, -n: Massenerschießung.

Fusion [frz., lat.], die, -, -en 1. Guß (von Metallen); 2. Verschmelzung von Systemen oder Parteien zu einem politischen Zwecke.

fusionieren (h.) vereinigen.

Fuß, der, -es, Füße 1. unterster Teil des Beines als Stütze des Körpers; 2. unterster Teil des Gegenstandes, worauf er steht (Tischfuß, Säulenfuß); 3. Maß eines Verses (aus e-r bestimmten Anzahl langer und kurzer Silben bestehend); 4. in Verbindung mit einer Zahl als

;., zB. 3 Fuß hoch;
aß in manchen Staa=
0—32 cm (der Länge
esfußes entsprechend);
Füße fallen; ~ fassen
setzen, sich einbürgern,
ng finden; auf dem ~e
sofort folgen; sich auf
machen = fortgehen;
em ~e leben = viel
treiben; auf vertrau=
n = sehr intim sein;
~ setzen = die Frei=
; auf eigenen Füßen
selbständig sein; sich
legen = Ausdruck der
; zu ~ gehen.
llen (der dickfleischige
vorderen Teil der
, aber: **~ball** (Ball,
em Fuß geschleudert
oden (jede größere,
befestigte, zum Be=
immte Fläche, bes. in
men), **~eisen** (Schart=
ll (äußeres Zeichen
tertänigkeit, Aufle=
Gnade, s. auch Kotau),
dagra), **~kuß** (beim
~note (Anmerkung
des Textes einer
~schelle (Fußfessel).
er, -: kein ~ Landes.

füßeln (h.) (s. betteln) (Ö.) mit den Füßen sich gegenseitig berühren.

fußen (h.) (s. spaßen) den Grund haben in etw.

Fustane'lla, die, -, -ne'llen: Teil der neugriechischen Nationaltracht, ein aus weißem Stoffe gefertigter und in unzählige Falten gelegter Knierock, ähnlich dem Kilt (s. d.) der Bergschotten.

futsch (V.) verloren, pfutsch, s. d.

Futter, das, -s 1. Nahrung für die Haustiere; 2. Unterstoff für Kleider.

Futter...: **~leinwand** (einfarbiger, gestreifter und geglätteter Kattun).

Futtera'l [neulat.], das, -(e)s, -e: Etui, Gehäuse, Überzug, Behälter für verschiedene Sachen.

futtern (h.) (s. ackern) (V.) unfein für 1. wettern, schelten; 2. Mahlzeit einnehmen.

füttern (h.) (s. ackern) 1. Futter verabreichen; 2. mit Futter innen bekleiden.

Futu'rum, das, -s, -ra: die zukünftige Zeit.

Futu'rum exa'ktum, das, - -, -ra -ta: vollendete Handlung in der Zukunft, Vorzukunft.

G

.
einer Tonleiter,
nart, eines Ton=

r gr. Myth. Gottheit
vgl. die Zssgn mit

-, -n 1. das, was
ird; 2. Anlage oder

und ~, gäng und ~

= allgemein im Gebrauch, allgemein üblich.

Gabel, die, -, -n 1. mehrzinkiges Werkzeug zum Aufspießen von Speisen und anderen Dingen (Heu=, Ofengabel); 2. in zwei od. mehrere Arme sich Teilendes.

Gabel...: **~frühstück** (reicheres, einem förmlichen Mahle ähnliches Frühstück vor der Hauptmahlzeit, Dejeuner, Lunch),

~**hirsch** (Gabler), ~**teilung** (Bifurkation), ~**weihe** (e-e Falkenart).

gabeln (h.) (s. betteln) 1. auf die Gabeln spießen; 2. das Gabelfrühstück einnehmen; sich ~: sich gabelförmig teilen.

Gabelung, die, -, -en (Bifurkation).

Gabler, der, -s, -: Hirsch mit gabelförmigem Geweih.

Ga|bri|el, Ga|bri|e'le (s. Adalbert, Adalbertine); **Gaby** (geiʼ-be) (s. Betti).

gackern (h.) (s. ackern).

Gaffel [ital.], die, -, -n: eine Gabel = Segelstange, welche die obere Seite eines Segels spannt und gabelförmig den Mast umfaßt.

gaffen (h.) (V.) mit offenem Munde nach etw. sehen, lange anschauen.

Gaga't [gr.], das, -(e)s, -e: Pechkohle, frz. jais, engl. jet, schwarzer Bernstein, schwarze, glänzende, muschelig brechende, sehr bituminöse Braunkohle, läßt sich feilen, drechseln u. polieren; wird zu verschiedenen Schmucksachen verarbeitet.

Gage [frz.] (gā'ʒe), die, -, -n: Besoldung, Gehalt, bes. der Offiziere und Schauspieler, s. auch Löhnung, Heuer.

Gagist (gaʒi'ßt), der, -en, -en: in festem Gehalt Stehender.

gäh 1. jäh, ungestüm schnell; 2. abschüssig.

gähnen (h.) unwillkürlich den Mund aufsperren (bes. in Müdigkeit).

Ga'la [ital.], die, - 1. Fest, Prunk; 2. Festanzug, Staatskleid, Prachtanzug.

Galakti't [gr.], der, -(e)s, -e: Milchjaspis.

Galaktometer, das (der), -s, -; auch **Galakto|skop**, das, -(e)s, -e: Milchmesser, Milchprüfer, Instrument zur Bestimmung der Rahmmenge einer Milch nach Prozenten.

Galali'th [gr.], der, -(e)s, -e: Milchstein, e-e aus Kasein, e-m in der Milch enthaltenen Stoffe, erzeugte bernsteinähnliche Masse.

Gala'n [frz.], der, -s, -e: Liebhaber, Liebster.

gala'nt [frz.], -er, -est: artig, gefällig, bes. gegen das weibl. Geschlecht.

Galanterie, die, -, -n 1. Putz, Zierat, Luxus; 2. feine Lebensart; achtungsvolles, ritterliches Betragen gegen Frauen.

Galanterie...: ~**degen** (Degen der Hofwürdenträger, gerade und zweischneidig), ~**ware** (zum Putz und Schmuck gehörige Luxusartikel mit Ausnahme der Schnittwaren).

Galant|homme [frz.] (galantō'm), der, -s, -s: feiner Mann, Weltmann.

Galeere [ital.], die, -, -n: großes Ruderschiff.

Gälen, die: keltischer Volksstamm, die heutigen Bewohner Schottlands und Irlands.

Galeo'ne; s. Galione.

Galeote; s. Galiote.

Galerie [frz.], die, -, -n 1. Geländergang, Säulenhalle; 2. lange, schmale Gänge hinter den Bekleidungsmauern einer Festung mit Schießscharten; 3. Gemäldesaal; 4. Plätze über den Logen in Theatern.

Galgen, der, -s, - 1. Vorrichtung zur Vollziehung der Todesstrafe durch Hängen; 2. Name verschiedener so geformter Werkzeuge und Geräte.

Galgen...: ~**dieb** (Dieb, der den Galgen wert ist), ~**frist** (eigent

, die ein zum Galgen
r noch hat, daher
lose Frist für eine
ne Handlung), ~
verzweifelt lustige
), ~männlein (Al-
unter einem Galgen
n wurde), ~schwen-
), ~strick (nichts-
nsch), ~vogel (1. Ra-
snutziger Mensch).
Ägypten) spanische
gl. Galizien.
'as, der, -: Wort-
derwelsches Zeug.
-s, -e u. -s: galerie-
bau am Vorderteil
es; Verzierung am
bel.
Galeo'ne [span.], die,
e Galeere, s. d.
aleo'te [span., ital.],
: kleineres Ruder-

schottisch, irisch.
. Ägypten) österr.
gl. Galicien.
fel (Auswuchs auf
er Eiche, von den
verursacht), ~sucht

-: unangenehme,
Gesinnung; Zorn.
-, -n 1. grüngelbe,
ssigkeit, die aus der
sondert wird; 2. grö-
nere Auswüchse, er-
Parasiten (Pilze,
en, Ruderfüßer,
chnabelkerfe, Zwei-
tflügler, unter denen
spen u. Gallmücken
ragen) an Pflanzen,
den Blättern, Zwei-
Früchten derselben;
durch Parasiten her-
e fehlerhafte Stellen
n an Blättern, auf

dem Obst; 4. nasse, unfrucht-bare Stellen auf Äckern (Naß-galle, Ackergalle); 5. Schaum auf der Glasmasse (Glasgalle); 6. Höhlungen und Lücken, die sich in e-r erstarrenden Metall-masse bilden; 7. unvollkomme-ner Regenbogen (Wassergalle, Regengalle); 8. Schwellungen an den Gliedmaßen, bes. an den Gelenken der Haustiere infolge übergroßer Anstrengung.

Gallen...: **~sucht** (Gelbsucht).

Ga'llert, das, -(e)s, -e, od. **Ga'l-le'rte** [mlat.], die, -, -n: aus Leim gebenden Stoffen tieri-scher Körper (Knochen, Flechsen, Knorpeln usw.) durch Kochen gezogener, beim Erkalten eine halbfeste, zittrige Masse bilden-der Dicksaft.

Gallien (s. Ägypten) ehemaliger Name für Frankreich.

gallisieren [frz.] geringe Weine durch neue Gärung verbessern (nach dem Erfinder Gall).

Gallizismus [neulat.], der, -, -men; franz. Spracheigenheit: der franz. Sprache eigentliche Wortfügung, insbes. die fehler-hafte Nachbildung u. Anwen-dung solcher Ausdrücke in einer anderen Sprache.

Gallomanie [lat., gr.], die, -: übertriebene Vorliebe für alles Französische.

Gallo'ne [engl.], die, -, -n: engl. Hohlmaß = $4^1/_2$ l.

Galmei' [gr., rom.], der, -(e)s: Haupterz für Zinkgewinnung.

Galon [frz.] (galǫ'), der, -s, -s, u. **Galo'ne**, die, -, -n: Rand-schnur, Borte, Litze, Tresse aus Gold- oder Silberdraht.

galonieren (h.) mit Galons be-setzen, verbrämen.

galoniert: betreßt.

Galopin [frz.] (galǒpę̆'), der, -s,

-s: Laufbursche, Läufer, Ausrufer an der Börse.

Galo'pp [frz.], der, -(e)s, Mz. nicht gebr. 1. Sprunglauf des Pferdes; 2. eine Art Tanz; 3. überhaupt große Schnelligkeit.

Galoppa'de, die, -, -n: Ritt, Tanz im Galopp.

galoppieren (sn) rennen, dahinsprengen.

Galo'sche (auch **Kalosche**) [frz.], die, -, -n: Überschuh, Gummischuh.

Galva'ni: ital. Arzt und Naturforscher, Entdecker der nach ihm benannten Berührungselektrizität.

galvanisieren [frz.] (h.) etw. mit dem elektrischen Strome behandeln, demselben aussetzen.

Galvanismus, der, -: die von dem ital. Arzte Galvani 1792 entdeckte Berührungselektrizität zwischen ungleichen Metallen.

Galvano...: **~graphie**, die, - (galvanische Übertragung einer Malerei auf eine druckfähige Platte); **~kaustik**, die, - (Ätzung mit Platindraht, der auf galvanischem Wege glühend erhalten wird); **~meter**, das u. der, -s, -, u. **~skop**, das, -(e)s, -e (Multiplikator, Instrument zum Messen des galvanischen Stromes), **~plastik** (Anfertigung v. plastischen Formen durch galvanische Niederschläge), **~technik** (gewerbliche Benutzung des galvanischen Stromes).

Gama'nder [gr. χαμαίδρυς = Zwergeiche, wegen der Ähnlichkeit mit den Blättern der Eiche], der, -s, -: eine Pflanze.

Gama'sche (auch **Kamasche**) [frz.], die, -, -n: Knöpf- od. Überstrumpf (der zum Teil auch über den Schuh geht).

Gamaschen...: **~dienst** (Gedr... soldatisches Wesen, nur a... Äußerlichkeiten sehend).

Gambi't [ital.], das, -s, -s: Erö... nungszug im Schachspiel, w... bei man die angezogene Fig... dem Gegner absichtlich pre... gibt, um selbst angreifen z... können.

game [engl.] (ge'm), das, -: Spiel (bei Lawn-Tennis).

Gam|bri'nus: Gott des Biere...

Gamin [frz.] (gamg̃'), der, -s, -s: Gassenjunge.

Gams, die, -, -sen (P.) w... männischer Ausdruck für Gem...

Ga'n|erbe, der, -n, -n (P.) Mi... erbe.

gang[1] (**gäng**) und gäbe: allg... mein gebräuchlich.

Gang[2], der, -(e)s, Gänge 1. A... u. Weise der Fortbewegung v... Menschen u. Tieren; 2. lang... Vorraum vor einer Zimmer... reihe; 3. derjenige Teil des Er... innern, in welchem Erze u... Mineralien im Zusammenha... ge auftreten (Ader, s. d.); 4. ... gleichwertigen Noten ... Tonfuge von mehrtaktiger A... dehnung (Lauf); 5. die e... Maschine eigene Beweg... 6. Abteilung e-s Zweikampf... 7. in Mühlen das zu e-m ... gehörige Getriebe; 8. Gewin... einer Schraube; 9. Gesamth... der auf einmal aufgetrage... Speisen; 10. weitere Entwi... lung von etw.; 11. Art u. We... zu denken (Gedankengang).

gangbar, -er, -st: zum Geh... geeignet; gebräuchlich.

gängeln (s. betteln) **a**) (h.) geh... lehren; **b**) (sn) gehen wie e... Kind

Ga'n|glion [gr.], das, -s, -s... 1. Überbein; 2. Nervenkn... einer der unzähligen, eige...

notigen mikroskopi-
engebilde, von wel-
erven ausgehen.
engl.], das, -s, -e:
cht stehende Schiffs-

fuß (Pflanze), **~füß-**
ührungszeichen „"),
röstelu der Haut,
~marsch (e-r hinter
n), **~wein** (Wasser).
der, -(e)s, -e, auch
r, -s, -.
auch **Vergantung**,
n: (P.) gerichtliche
ng.
r~ (h.) (s. achten)
nt verhängen, öffent-
ern.
n frz. gant = Hand-
ndschuht.
erletzt, unverkürzt,
~ und gar, im ~en,
~en, im großen und
er Mann.
-n, -n: ein ~s, das
in großes ~s, aus
rbeiten, in ein ~s

fertig zubereitet, ge-

Bezeichnung eines
des von etw.; Stei-
Begriffes gegen etw.
; ~ nichts, ganz und
vielleicht ~, so~
z.] (garā'Ge), die, -,
ell-halle, -raum, bes.
obile, die daselbst
tschädigung aufbe-
instand gehalten

z.], der, -en, -en:

ie, -, -n: Gewähr-
ürgschaft.
: **~betrag** (Haftgeld),
rsatzbestand).

garantieren (h.) für etw. haften, stehen, gut sein, Bürgschaft leisten.

Ga'rlau's, der, -: den ~ geben, machen (ein völliges Ende machen).

Garbe, die, -, -n 1. Getreidebund; 2. eine Pflanze.

Garçon [frz.] (gărßŏ'), der, -s, -s: Bursche, Junggeselle, Kellner.

Garde[1] [frz.], die, -, -n: Leibwache eines regierenden Fürsten oder Monarchen.

Garde[2], der, -n, -n: Leibwächter.

Garde...: **~kapitän** (Kommandant vom Range eines höheren Generals, u. **~kapitänleutnant**, ein Generalmajor als Unterkommandant, in der österr. Leibgarde), **~korps** (auserlesenes Armeekorps).

Garde-meuble [frz.] (gardmö'bl), das, -, -s: Möbelaufbewahrungshaus.

Garde'nia [lat.], die, -, -nien: eine Zier- u. Medizinalpflanze.

Garden-party [engl.] (gär'dnpä'rte), die, -: Gartenfest, Gartenempfang.

Garderobe [frz.] (gărderō'be), die, -, -n 1. Ort, wo Kleider aufbewahrt werden; 2. Gesamtheit v. Kleidungsstücken; 3. Ankleide- oder Ablegezimmer.

Garderobier (gărderobĭē'), der, -s, -s: Garderobenaufseher.

Garderobière (gărderobĭä're), die, -, -n: Kleideraufseherin.

Gardi'ne [frz.], die, -, -n: Vorhang an Fenstern; Umhang an Betten.

Gardi'nen...: **~halter** (Embrasse), **~predigt** (Predigt hinter der Gardine, Strafrede der Gattin für den spät heimkommenden Gatten; Vorwürfe der Frau unter vier Augen).

Gardi'st, der, -en, -en: Gardemann (Garde).

Gare u. **Gäre**, die, -: Zustand der Gärung, richtiger Grad derselben.

gären: gäre, gärst, gärt; gor u. gärte; göre u. gärte; hat gegoren u. gegärt; gäre, gär(e)t! in innerliche Bewegung geraten; die schwache Form wird in übertragener Bedeutung gebraucht.

Gariba'ldi: ital. Freischarenführer in den Jahren 1860 bis 1870.

Garn, das, -(e)s, -e 1. aus Fasern durch Zusammendrehen (Spinnen) gebildete Fäden, die dann wieder zwei- u. mehrfach zusammengedreht (gezwirnt) die Bindfäden, Zwirne, Schnüre, Stricke, Seile u. Taue bilden; 2. oft fälschlich für Zwirn gebraucht (Strick-, Stick-garn); 3. aus ~ gestricktes Netz; 4. lange Erzählung (bes. der Seeleute); ins ~ gehen (locken) = sich fangen lassen (fangen); ~ spinnen = eine lange Geschichte erzählen.

Garnee'le, die, -, -n: eine Art kleiner schmackhafter Seekrebse (Crevette).

garni' [frz.] mit dem nötigen Zubehör ausgestattet; möbliert; Hotel ~, Chambre ~e.

garnieren [frz.] (h.) einfassen, ausschmücken, mit dem nötigen Zubehör versehen.

Garnierung, die, -, -en: Einfassung, Besetzung, Verzierung.

Garniso'n [frz.], die, -, -en 1. bleibende Truppenbesatzung; 2. Standort von Truppen.

garnisonieren [frz.] (h.) in Besatzung liegen.

Garnitu'r [frz.], die, -, -en: Einfassung, Zubehör, Besteck, Satz, d. i. Zusammenstellung von mehreren in Form und Natur gleichartigen Dingen, von verschiedenen Stücken als ein zusammengehöriges Ganzes; Satz von Werkzeugen usw. (Rauch-, Möbel-, Eßbesteck-, Tafelgeschirr-garnitur).

Garo'tte [frz., span.], die, -, -n: Würgeschraube; in Spanien u. dessen Besitzungen früher übliche Todesstrafe, bei welcher dem an einen Pfahl angeschnallten Delinquenten ein zusammenschraubbares Eisen um den Hals gelegt wurde.

garstig, -er, -st: verabscheuungswert; verdorben schmeckend od. riechend.

Garstigkeit, die, -, -en: Gemeinheit, Häßlichkeit.

Garten, der, -s, Gärten: umzäuntes Stück Land für Baum- oder Blumenzucht.

Garten...: **~bau** (1. Bestellung und Unterhaltung e-s Gartens; 2. Wissenschaft, einen Garten wohl anzulegen und zu erhalten [Gartenkunst]).

Gas, das, Gases, Gase: Luftart, die sich bei chemischen Vorgängen entwickelt, im speziellen Sinne das Leuchtgas.

Gas...: **~behälter** (Gasometer).

Gasoli'n [gr.], das, -s, -e: eine Art Petroleumäther (Destillationsprodukt aus Petroleum).

Gasome'ter, der, -s, -: Gasmesser, Gasbehälter.

Gäßchen, das, -s, -e: kleine enge Gasse.

Gasse, die, -, -n 1. auf beiden Seiten mit Häusern besetzter Weg in Orten, gewissermaßen als Seitenarm einer Straße; 2. Raum zwischen zwei Reihen Menschen (daher: Gassenlaufen).

‿hauer (V.) (gemeines
ches auf der Straße
wird), **‿laufen** (Spieß-
en).
-es, Gäste 1. Besu-
er Fremder, sofern er
ird; 2. nicht ständiger
nicht zu einer Gesell-
höriger Schauspieler;
ied.
ahl (Mz. -e und -

r.], die, -: die Muse
chen Genüsse; davon
isch.
ie, -, -en: Gast-

.) 1. Gastrollen ge-
nausen.
[lat., gr.], der, -en,
redner.
r.] den Unterleib od.
t betreffend.
Fieber = Unter-
fieberhafter Magen-
ein gelinder Grad
s.
t, der, -en, -en: Fein-

le, die, -: feinere

d.], das, -(e)s, -s
männische Bez. für
ng (Speigatt, s. d.),
zB. Kattegatt).
n, -n: Ehemann.
-s, -: (P.) gegitter-
egitterte Tür.
g.], die, -, -n: (P.
terhose.
-, -nen: Ehefrau.
e, -, -en: Gesamt-
nengehöriger Dinge;
gemeinerer) Begriff
rigerer (besonderer)
Ordnung.
e)s, -e: Landschaft,

Gau...: **‿dieb** (ein besonders listiger Dieb [von gau = listig]).

Gauch, der, -(e)s, Gäuche: Tropf, Geck, Betrüger, ehemals auch s. v. w. Unterleib.

Gauchheil, der, -s: Anagallis (Pflanze, deren Saft früher zur Heilung von Unterleibskrankheiten sowie auch dazu diente, den Biß eines tollen Hundes unschädlich zu machen).

Gaucho (gau'tscho), der, -s, -s: spanischer Abkömmling in den Pampas.

Gaudea'mus [lat.] Titel u. Anfang e-s Studentenliedes „Laßt uns fröhlich sein".

Gau'dium [lat.], das, -s: Freude, Vergnügen.

gaufrieren [frz.] (gofri'rᵉn) mit erhitztem Eisen Falten in verschiedener Form in einen Stoff pressen.

Gaukel...: **‿bild** (Phantasmagorie), **‿künstler** (Jongleur).

gaukeln (h.) (s. betteln) durch rasche Bewegungen täuschen, Blendwerk hervorrufen, Possenspiel treiben.

Gaul, der, -(e)s, Gäule: starkes gewöhnliches Pferd; einem geschenkten ∼ sieht man nicht ins Maul = an einer geschenkten Sache sucht man nicht die Mängel auf.

Gaumen, der, -s, -: Wölbung im Munde.

Gaumen...: **‿segel** (der sog. weiche Gaumen in der hinteren Rachenhöhle).

Gauner, der, -s, -: Betrüger; durchtriebener Mensch.

gaunern (h.) (s. ackern) wie ein Gauner verfahren.

Ga'vial [lat.], der, -s, -e: eine Krokodilart.

Gavotte [frz.] (gawô'tᵉ), die, -,

-n: älterer franz. Tanz im $^{2}/_{4}$ Takte.

Gaze [frz.] (gā'ſᵉ), die, –, –n: Flortuch, Schleierzeug, Beuteltuch, Krepp, ein weitmaſchiges Gewebe; für Verbandzwecke unterſcheidet man: hydrophile Gaze (ſteriliſierte Gaze, naturweiß, nicht präpariert), Jodoformgaze (mit Jodoform präpariert, gelb) u. Xeroformgaze (von derſelben Zſſg und derſelben Wirkung, jedoch geruchlos).

Gazette [frz., ital.] (gäſä'tᵉ), die, –n, –n: Zeitung, Zeitungsblatt.

ge...: Vorſilbe zur Bildung 1. von Verbalhauptwörtern (bedeutet dann meiſt eine wiederholte, anhaltende, vielfache Tätigkeit des Stammzeitwortes); 2. von Verben, unbetont und untrennbar (bedeutet dann einen Erfolg, eine Dauer, eine Wiederholung); 3. von Mittelwörtern der Verg.

Geäſe, das, –s 1. Äſung, ſ. ge... 1; 2. Maul des Rotwildes.

Gebälk, das, –(e)s: ſämtliche Balken eines Gebäudes; die Balken oberhalb einer Säulenreihe.

Gebärde, die, –, –n: bezeichnende Handbewegungen als Ausdruck von Empfindungen.

Gebärden...: ⁓**kunſt** (Mimik, Pantomime).

gebärden, ſich (h.) (ſ. achten).

Gebaren[1], das, –s: Benehmen.

gebaren[2], ſich (h.): ſich benehmen.

gebären; gebäre, gebierſt, gebiert; gebar; gebäre; hat geboren; gebier u. gebäret! zur Welt bringen.

Gebarung, die, –: Art u. Weiſe, wie etw. betrieben wird (Geſchäftsgebarung).

Gebein, das, –(e)s, –e 1. ſämtliche Knochen eines lebe... Körpers; 2. (meiſt Mz) ... ganze Leib bez. e–s Verſto... nen und deſſen Überreſte.

geben; gebe, gibſt, gibt; ... gäbe; hat gegeben; gib und ... b(e)t! achtgeben, preisgeben: gibt acht, gibt preis

Gebet, das, –(e)s, –e 1. feierliche Bitte an Gott; 2. die ... ſelbſt; jem. ins ⁓ nehmen – ... zuſetzen.

Gebet...: ⁓**maſchine** u. ⁓**mühle** (bei den Buddhiſten), ⁓**riemen** od. ⁓**ſchnur** (bei den Juden).

gebieten (h.) befehlen.

Gebilde, das, –s, –: das Gebildete, Geſtaltete, Erzeugnis.

gebildet, –er, –ſt: viel allgemeines Wiſſen habend.

Gebinde, das, –s, – 1. ... zuſammengebundener Dinge derſelben Art; 2. Holzfaß.

Gebirge, das, –s, –: Geſamtheit von zuſammenhängenden Bergen.

Gebirgs...: ⁓**kunde** (Geognoſie), ⁓**paß** (Defilee).

Gebiß, das, –biſſes, –biſſe 1. Geſamtheit der Zähne des Kiefers; 2. das eiſerne Mundſtück am Pferdezaum.

Gebläſe, das, –s, –: zu einem Ofen gehörige Blaſebälge.

geblümt, –er, –eſt: mit Blumen geziert.

Geblüt, das, –(e)s 1. Blut eines lebenden Weſens; 2. Stamm, Geſchlecht.

geborgen, –er, –ſt: gut aufgehoben, gut verſteckt.

Gebot, das, –(e)s, –e: Befehl, Vorſchrift; zu ⁓e ſtehen – jederzeit bereit ſein.

Gebräme, das, –s, –: Rand, Beſatz von Kleiderröcken.

Gebräu, das, –(e)s, –e: das beim Brauen Erzeugte.

er, -(e)s, -bräuche:
wendung, Sitte.
(h.) anwenden, be-

is, -s 1. Rüssel des
ldes; 2. Stelle, wo
d gewühlt hat.
h.) mangeln, fehlen;
mir am Nötigsten.
das, -s, -: Mangel,
vollkommenheit.
-er, -st: kränklich,
fällig.
s, -s, -: Gebrechen.
. alle Bedeutungen
n; 2. seelisch ganz

ie, ohne Mz.: meh-
r, bes. in kaufmän-
isen gebräuchlich.
-, -en 1. Schicklich-
voraus festgesetzte
r etw., Taxe.
) u. sich ~: als ein
nmen.
s, -(e)s, -e 1. zu-
undenes, ausge-
Langstroh; 2. Ver-
bestimmten Anzahl
nde zu e-r größeren
eide, Draht usw.).
er, -st: eine Ver-
habend; ~e Rede =
n.
it, die, -: Unter-
stiger Zwang.
s, -es, -e: beisam-
es Buschwerk.
en, -en: läppischer,
efallsüchtiger, einge-
nsch; Zierbengel.
-s, -s: eidechsenar-

das, -nisses, -nisse:
an Vergangenes;
w. im Geiste festzu-
beliebig wiederzu-
.

Gedanke(n), der, -ns, -n: jede mit Bewußtsein verknüpfte Vorstellung von einer Sache.

Gedanken...: **~späne** od. **~splitter** (Aphorismen).

Gedärm, das, -(e)s, und **~e**, das, -s, -: Gesamtheit aller Därme des Körpers.

Gedeck, das, -(e)s, -e: Tischzeug für eine Person, Kuvert.

gedeihen (sn) (s. bleiben) wachsen, zunehmen.

gedenken (mit Gen.): sich einer Sache erinnern.

Gedicht, das, -(e)s, -e: Ausdruck der Gedanken in kunstgerechten Versen.

gediegen, -er, -st: ohne fremden Zusatz, gehaltvoll, vortrefflich, sehr tüchtig, gründlich.

Gedinge, das, -s, -: den Bergleuten zugemessene Arbeit.

Gedränge, das, -s: sich drängende Menschen, Tiere usw., s. ge.., 1.

Gedrängtheit, die, - 1. Anhäufung, Überfüllung; 2. Redekürze; 3. schnelle Aufeinanderfolge der Ereignisse.

gedrungen, -er, -st: fest gefügt, von kleiner aber kräftiger Gestalt.

Geduld, die, -: Langmut, Nachsicht, Ausdauer, Duldung.

geduldeu, sich (h.).

gedunsen, -er, -st: aufgetrieben, aufgeblasen, geschwollen.

geehrt, -er, -est; s. a. gegenwärtig.

Geest [niederl.], die, -: (P.) höher gelegenes, oft heideartiges, trockenes, unfruchtbares Land.

Geestland (P.) für Heideland, hohes trockenes Sandland, im Gegensatz zu Marschland.

Gefahr, die, -, -en (~ laufen).

Gefährde (poet.), die, -, -n: Gefahr, Arglist, Täuschung.

gefährden (h.) (s. achten) Gefahr bringen.

Gefährt(e)[1], das, -(e)s, -e: Fuhrwerk.

Gefährte[2], der, -n, -n: Begleiter, Kamerad.

Gefäll, das, -(e)s, -e: gewisse indirekte Steuern und Gebühren (Intraden).

Gefälle, das, -s, -: Neigung der Oberfläche eines Flusses, eines Verkehrsweges.

Gefallen[1], der, -s: Gefälligkeit, Liebesdienst; ~ an etw. finden = liebgewinnen.

gefallen[2] (h.) Zufriedenheit, Vergnügen erwecken.

Gefallene, der, -n, -n; ein ~r, viele ~ 1. tot zu Boden ~r; 2. sittlich gesunkene Person.

gefällig, -er, -st: zu gefallen bestrebt, dienstfertig, angenehm.

Gefälligkeits...: **~akzept** (Wechselakzept ohne Verbindlichkeit, nur ausgestellt, um dem Wechsel denjenigen, zu dessen Gunsten das Akzept gegeben wurde, Kredit zu verschaffen).

Gefältel, das, -s: das Gefaltete; aufgerichtete Falten e-s Kleides.

Gefäß, das, -es, -e 1. Behältnis etw. aufzunehmen; 2. Griff am Degen.

gefaßt, -er, -est: gesammelt, beruhigt, auf etw. vorbereitet sein; auf das Äußerste ~ sein.

Gefecht, das, -(e)s, -e: Kampf kleiner Heeresabteilungen.

Gefege, das, -s 1. der abgefegte Bast des Hirsch- und Rehgehörns; 2. s. ge... 1.

Gefieder, das, -s, -: Gesamtheit der Federn eines Vogels.

Gefilde, das, -s, -: Gesamtheit von Feldern, Gegend, Land.

Geflissenheit, die, -: Beflissenheit, fleißige Bemühung.

geflissentlich, -er, -st: mit Vorsatz, absichtlich.

Geflügel, das, -s: im Hause gehaltene und zur Nahrung dienende Vögel.

geflügelt: Flügel habend, flüchtig; ~e Worte = sehr bekannte Aussprüche (berühmter Männer), Zitate aus dichterischen Werken, die als besonders zutreffend und charakteristisch allgemein verbreitet sind.

Gefolge, das, -s, -: Ehrengeleite, Begleitung, Bedeckung.

Gefräß, das, -es 1. [illegible] Fraß; 2. (V. in O.) Maul.

Gefreite, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~: eigentlich Soldat, der vom Schildwachstehen befreit ist und die Posten zum Wachestehen aufführt; niedrigste Charge beim Militär.

gefrieren (sn) zu Eis werden.

Gefrorenes; das Gefrorene, -n (P. in Öst.) Fruchteis.

Gefüge, das, -s: Zusammengefügtes.

gefügig, -er, -st: geschmeidig, biegsam, willfährig.

gegen, Präp. und Partikel bei Zssg mit Substantiven und Verben (in Zssg mit letzteren trennbar): das Gegenteil, eine Wechselbeziehung, ein Widerstreben usw. bezeichnend.

Gegen...: **~antwort** ([illegible]), **~bild** (Pendant), **~füßler** (Antipode), **~gift** (Antikörper, Antitoxin), **~satz** (Kontrast), **~schein**, das (entgegengesetzte Richtung); der (P.) (der Mann im Verhältnis zur Frau und umgekehrt).

gegen...: **~wärtig** (Ausdrücke wie: mit Gegenwärtigem, Ihr Geehrtes, Ihr Gestriges usw. werden jetzt in der Korrespondenz vermieden).

die, -, -en 1. Himmels-
Landstrich; 2. Stelle am
; 3. Richtung überhaupt;
Häusergruppen mit be-
n Namen, die zusammen
administrative Einheit
bilden; manchmal auch
s. d.) genannt.
er: dem Hause ~, ~ dem

chnen, gegenzeichnete,
ngezeichnet: seine eigene
hrift gegenüber derjeni-
es andern setzen, so daß
chriftstück dadurch erst
echtskraft erhält.
rock (Rock mit langen
n), ~stunde, ~werk
werk, Räderwerk einer
.) für Füße).
[1], das, -s: das Gebaren,
ragen, bes. die Art und
ich zu geben.
[2], sich (h.) (s. leben): ver-
„haben"; sich beneh-
gebärden, sich befinden;
ich wohl = lebe wohl.
der, -(e)s: wesentlicher
innerer Wert, Bestand-
nes Körpers; Inhalt
Behältnisses.
der, -(e)s, -e, vorherr-
ber: ~, das, -(e)s, -e u.
: Amtseinkünfte, Besol-
Diensteinkommen der Be-

e, das, -s, -, u. Gehenk,
e)s, -e: Hangendes, das
Eingehängte; das, wo-
. gehängt wird; Zube-
m Putz (Ohrgehänge,
hänge usw.).
, -er, -st: Haß empfin-
nd äußernd.
das, -(e)s, -e: Holzschlag
dern, Revier für die Hol-

, das, -s, -: umschlie-
ßendes Behältnis (Schnecken-, Uhr-gehäuse).

Gehege, das, -s, - 1. Einfriedigung, Zaun; 2. mit e-m Zaune umschlossener Ort; Bezirk, in welchem das Wildpret gehegt wird, Jagd-bezirk, -revier.

geheim, -er, -st: verborgen, im ~en, ins ~.

Geheim...: **~rat**, **~schreiber** u. **~sekretär** (urspr. Sekretarius).

Geheimer Rat; der Geheime Rat, des Geheimen Rates, die Geheimen Räte: in Öst.-Ung. Würde, welche den drei obersten Rangklassen, manchen Majoratsherren mit e-m gewissen Alter und außerdem verdienten Persönlichkeiten zugleich mit dem Titel „Exzellenz" verliehen wird; dem ist gleichgestellt in Preußen der „Wirkl. Geh. Rat"; der öst. Regierungsrat, Finanzrat, Kommerzialrat usw. entspricht wieder dem preußischen Geh. Regierungsrat, Geh. Finanzrat, Geh. Justizrat, Geh. Kommerzienrat, Geh. Ökonomierat; endlich erhalten in Preußen die Kanzleiräte u. Rechnungsräte nach längerer Dienstzeit ebenfalls den Titel Geh. Kanzleirat, Geh. Rechnungsrat.

geheimhalten (h.) (geheim ist trennbare Partikel).

Geheiß, das, -es: mündlich gegebener Befehl.

geh(e)n; gehe, gehst, geht; ging; ginge; ist gegangen; geh(e) u. geh(e)t! mit Akk. (den geraden Weg), mit Gen. (des Weges ~); sich fortbewegen; sich ~ lassen = nachlässig sein, keine Energie zeigen; es geht gut (schlecht) = sich wohl (schlecht) befinden.

geheuer: sicher, gefahrlos; meist aber nur mit der Verneinung gebraucht: nicht ~.

Gehilfe, der, -n, -n: Helfer, Mithelfer.

Gehirn, das, -(e)s, -e 1. die in der Schädelhöhle befindliche Nervenmasse, bildet im Verein mit dem Rückenmark das Zentralorgan des gesamten Nervensystems; 2. übertragen für Verstand, Geisteskraft.

gehoben, -er, -st: über das Gewöhnliche sich erhebend, freudig bewegt.

Gehöft(e), das, -(e)s, -e: Bauernhof, Bauerngut.

Gehör, das, -(e)s 1. Sinn für das Hören; 2. Sinneswerkzeug dafür; 3. Bereitwilligkeit jem. anzuhören.

Gehör...: **~gang** (Mittelohr), **~trichter** (Hörrohr).

gehorchen (h.).

gehören, sich (h.): sich gebühren.

gehörig: gebührend, tüchtig.

Gehörigkeit, die, -: Angemessenheit, Schicklichkeit.

Gehörn, das, -(e)s, -e: Hörner, Geweihe; Stirnschmuck der Wiederkäuer.

Gehre, die, -, -n: etw. schräg, keilförmig Zulaufendes 1. Abschrägung an Balken, Brettern u. Mauerwerk; 2. Zwickel im Kleide, zwickelförmiges Ackerbeet.

gehren (h.) eine Umbiegung machen, zu einer solchen zwingen; einpressen.

geien, aufgeien (h.): seemännisch für aufziehen (die Segel).

Geier, der, -s, -: ein Raubvogel.

Geifer, der, -s: ausfließender Speichel, als Schaum in den Mundwinkeln sich ansetzender Speichel, Schaum der Wut.

geifern (h.) (s. ackern) seinen Zorn durch heftige Reden äußern.

Geige, die, -, -n: Violine, ein Streichinstrument; der Himmel hängt voller ~n = alles [illegible] und erfreulich.

geigen (h.) auf der Violine spielen; (V.) einem etw. ~ [illegible] nicht tun wollen, was jem. wünscht.

geil, -er, -st 1. von üppiger Kraft erfüllt; 2. fett u. widrig riechend; 3. sinnlich lüstern.

Geile u. **Geilheit**, die, -: Lüsternheit, Sinnlichkeit.

Geisel, der, -s, -; od. die, -, -n: Leibbürge; mit seiner Person Bürgschaft Leistender.

Geiser, der, -s, -: heiße Quelle.

Geisha [jap.] (ge'scha), die, -, -s japanische Tänzerin und Sängerin von Beruf.

Geiß, die, -, -en: (V.) Ziege.

Geiß...: **~blatt** (Lonicera), **~fuß** (eine Art Stemmeisen), **~klee** (Cytisus).

Geißel, die, -, -n 1. Peitsche zum Antreiben und zur Züchtigung, zur Kasteiung; 2. harte Plage; 3. bitterer Tadel; Spott.

Geißel...: **~bruder** (Flagellant), **~tierchen** (Infusorien im Blut des menschlichen Körpers, welche sich mit Hilfe eines oder mehrerer wie eine Peitsche geschwungener Fortsätze weiter bewegen).

geißeln (h.) (s. betteln) anhaltend peitschen, züchtigen, scharf tadeln.

Geißler, der, -s, -: Geißelbruder.

Geist[1], der, -es, -er 1. unkörperliches höheres Wesen, [illegible] Engel, Genien; 2. (V.) Gespenst, die Seele Verstorbener und ihr Erscheinen.

Geist[2], der, -es, -e: sich verflüchtigender Stoff, der sich [illegible] Gärung entwickelt; leicht verdunstende Flüssigkeit.

Geist[3], der, -es 1. innerer [illegible]

eſen von etw. (~ des
, der Sprache uſw.);
and, ſchöpferiſche Kraft;
nd alles Lebens über-
eele).
: **~ſchwung** (Begeiſte-
nthuſiasmus).
r, -ſt 1. unkörperlich, auf
ſt bezüglich, das Gefühl
d; 2. ſpiritushaltig.
er, -ſt: kirchlich, religiös.
, der, -n, -n; ein ~r,
Prieſter.
eit, die, -: Geſamtheit
ſter; Klerus.
as, -(e)s, -e: Schiffs-
Geien, Aufgeien, ſ. d.
-es 1. Habſucht; 2. wu-
Nebentrieb bei Pflan-
) (ſ. reizen).
das, -s 1. Stimme des
ns; 2. Geräuſch in den
eiden, ſ. ge... 1.
: übers Kreuz gear-
Köper.
), das, -es: bei Metall-
ngen und deren Verar-
geſammelte Abfälle,
Gold und Silber.
: nach e-m Winkel ge-
(von baulichen Ver-
en).
das, -s, -: Bauch-
elche die daran ange-
en Gedärme des Dick-
ſtdarmes in ihrer Lage
.
t, -er, -(e)ſt: gezwun-
chraubt, erdichtet, nicht
Natur hervorgegangen.
t: „verbunden“ von
chartigen Gegenſtänden
einſamem Bindeglied,
ulen, Fenſter uſw.
das, -(e)s, -e: luſtiges
menſein bei Trinken
mauſen.

Gelände, das, -s, - 1. Gegend, Landſtrich; 2. ſanft abfallendes Ufer, geeigneter Landungsplatz.

Geländer, das, -s, -: horizontale Balken oder Stangen am Rande von Straßen, Brücken, Treppen uſw.

Geländer...: **~docke** (~ſäulchen, ~ſtütze, Baluſter).

gelangen (ſn) wohin kommen zu irgend einem Zwecke.

gelappt: von Blättern, deren Rand tief eingeſchnitten iſt (Eichenblatt).

Gelaß, das, -laſſes, -laſſe: bewohnbarer Raum in einem Hauſe; Kammer.

gelaſſen, -er, -ſt: ruhig, leidenſchaftslos.

Gelatine [frz.] (G^e^lati'n^e^), die, -: ſehr reiner, farb-, geruch- u. geſchmackloſer Leim: Gallerte in feſter, meiſt tafelförmiger Geſtalt.

gelatinieren (h.) zu Gallerte machen.

gelatinö's, -nöſer, -nöſeſt: gallertartig.

geläufig, -er, -ſt: geübt, gewandt.

gelaunt, -er, -eſt: Laune habend, geſtimmt ſein.

gelb, -er, -ſt: das Gelb, das Gelbe Meer.

Gelb...: **~buch** (Sammlung von offiziellen Aktenſtücken des franzöſiſchen Miniſteriums der auswärtigen Angelegenheiten, welche von der Regierung dem Parlament über einen beſtimmten Gegenſtand vorgelegt werden, ſ. a. Blaubuch, Weißbuch, Rotbuch, Grünbuch)), **~gießer** (Meſſingwarenerzeuger), **~holz** (Xanthoxylon), **~ſchnabel** (unerfahrener Menſch, Neuling), **~wurſt** (Kalbfleiſchwurſt, deren

Darm innen mit Eidotter belegt ist), **~wurzel** (Curcuma).

Gelbbrennen, das, -s: Messing- u. Kupfergegenstände durch Behandeln mit Säure von der anhaftenden Oxydhaut befreien u. ihnen so wieder ein neues Aussehen geben.

Geld, das, -(e)s, -er: (dasjenige, was Geltung hat) Zahlungsmittel entweder aus Papier oder Metall von festgesetztem Wert.

Geld...: **~börse** (1. Geldtäschchen; 2. zum Unterschied von Warenbörse, s. Börse), **~geschäft** (Ausleihen von Geld auf Zinsen, Spekulations-käufe u. -verkäufe), **~handel** (Bankgeschäft), **~katze** (Geldtasche an einem Gurt), **~klemme** (Knappheit an Geld), **~makler** (Vermittler für Geldgeschäfte), **~schrank** (feuerfeste Kasse), **~zins** (Rente).

Gelee [frz.] (Gᵉlē'), das, -s, -n u. -s: bis zu e-m gewissen Festigkeitsgrade abgedampfter Fruchtsaft mit starkem Zuckerzusatz.

Gelege, das, -s, -: Gesamtzahl der zum Zwecke des Brütens gelegten Eier.

gelegen, -er, -st 1. bequem, passend, erwünscht; 2. eine gute Lage habend; s. liegen.

gelegentlich, -er, -st: zu passender Zeit.

gelehrig, -er, -st: bereit und fähig zu lernen.

Gelehrsamkeit, die, -: gründliche Erkenntnis vieler Wahrheiten, vieles Wissen.

Geleise, das, -s, -, und das **Gleis**, Gleises, Gleise 1. Wagenspur; 2. Schienenstrang e-r Bahn; 3. vorgezeichnete Bahn.

Geleit, das, -(e)s, -e, und **~e**, das, -s, -: Begleitung, begleitende Personen.

geleiten (h.) verstärktes [illegible] schützend begleiten.

Gelenk, das, -(e)s, -e: Zusammenfügung zweier Körper, [illegible] daß sie leicht bewegt werden können.

Gelenk...: **~mann** (Gliedermann), **~puppe** (Gliederpuppe).

gelernt: als etw. ausgebildet, zB. gelernter Tischler.

Gelichter, das, -s: verächtliche Bezeichnung für Menschen, [illegible] das Licht (die Öffentlichkeit) zu scheuen haben; Gesindel, [illegible]

gelind(e), -der, -dest: [illegible] weich, glimpflich.

gelingen; gelinge, gelingst, gelingt; gelang; gelänge; [illegible] lungen; gelinge u. geling [illegible] den gewünschten Erfolg [illegible]

gellen (h.) 1. durchdringend [illegible] len; 2. abprallen (von [illegible] Kugel; milit. Ausdruck).

Geller, der, -s, -: Prellschuß.

geloben (h.) feierlich versprechen.

Gelöbnis, das, -nisses, -nisse: feierliches Versprechen.

Gelse, die, -, -n: Stechmücke, Schnake (s. d.).

gelt[1]: (P.) unfruchtbar, [illegible] e-r Kuh, die nicht kälbert.

gelt[2]? Fragewort in der Bedeutung von: nicht wahr?

Gelte, die, -, -n: (P.) ein [illegible] nes Gefäß für Flüssigkeiten.

gelten; gelte, giltst, gilt; [illegible] gälte und gölte; hat gegolten; gilt, gelte! einen Wert haben; mit Akk.: es gilt einen [illegible] Strauß; was gilt die Wette; es gilt; etwas geltend machen; betreffen (mit Dat.: diese [illegible] ~dir; das gilt mir gleich [illegible]

Gelübde, das, -s, -: Gelöbnis.

Gelüst(e), das, -stes, -ste: [illegible] Verlangen, Anwandlung.

gelüsten (h.) (s. achten) [illegible] nach etw.

die, -, -n: (P.) verschnit-
Schwein.
(h.) (s. reizen) (P.) ver-
den.
der, -s, -: (P.) Schweine-
der.
¹: langsam, sanft, ohne
keit, bequem.
h², das, -es, Gemächer:
er, Wohnung.
he, das, -s: Machwerk,
1.
t¹ 1. fertig, vollendet;
echt, nachgemacht, künst-
rvorgebracht.
t²! abgemacht! es gilt!
l, der, -(e)s, -e; **~in**, die,
n (dichterisch auch das ~,
-e): der (die) ehelich Ver-
ne; ehrende Bez. des
n (der Gattin) in höheren
schaftsklassen.
nen (h.) verstärktes mah-
es gemahnt mich = es
t mir, kommt mir vor,
dünkt (deucht).
de, das, -s, - 1. gemaltes
2. Schilderung.
t(t)sch(e), das, -es, -e:
te, minderwertige Mi-
g (aus schlechten Bestand-
).
rkung, die, -, -en: Grenze,
mark.
ß, das, -es, -e: Muß, Ge-
and zum Messen von etw.
: der Beschaffenheit einer
entsprechend, mit einem
nstande übereinstimmend;
dem Hauptwort vor oder
esetzt: dem Gesetze ~; ~
Gesetze.
ß; Teil von Zssgn: **dem~**,
es~, **zeit~**.
heit, die, -: in ~.
igt, -er, -(e)st: nicht über
gewöhnliche Maß hinaus-
d.

Gemaßregelte, der, -n, -n; ein ~r, viele ~; ein auf disziplinarem Wege (also nicht gerichtlich) Bestrafter.

Gemäuer, das, -s, -: Mauerwerk.

gemein, -er, -st 1. gemeinsam, allgemein; 2. gewöhnlich, niedrig von Gesinnung.

Gemein...: **~gläubiger** (dessen Forderung kein Vorzugsrecht besitzt), **~platz**, der, -es, -plätze (eine allgemeine, nichtssagende Redensart).

Gemeinde, die, -, -n: sämtliche Einwohner eines Ortes.

Gemeine¹, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: Soldat ohne Charge.

Gemeine², die, -, -n: religiös und dichterisch für Gemeinde.

gemeinhin, **gemeiniglich**: am häufigsten, gewöhnlich.

Gemengsel, das, -s, -; sonderbares Gemisch.

gemessen, -er, -st 1. fest und genau bestimmt; 2. feierlich, mit Würde.

Gemme, die, -, -n: geschnittener Edelstein, bes. Halbedelstein, in dem das Bild v e r t i e f t eingeschnitten ist, im Gegensatz zur Kamee, s. d.

Gems...: **~bart** (Haare auf dem Widerrist des Gemsbockes, Schmuck für Jagdhüte), **~leder** (Chamois), **~ziege**.

Gemse, die, -, -n: wilde Bergziege.

Gemüse (abgel. v. Mus), das, -s, -: Feld- od. Gartenfrüchte, die als Nahrungsmittel dienen.

gemut: wohlgemut.

Gemüt, das, -(e)s, -er: Seelenstimmung; das innere Wesen des Menschen, sein Empfinden.

gen: dichterisch für „gegen, nach".

genant [frz.] (Genä'nt), -er, -(e)st: einengend, beschwerlich, lästig, Part. von genieren, s. d.

genau, -er, -(e)st: passend; sparsam; pünktlich.

Gendarm [frz.] (Jändä'rm), der, -en, -en: eigentlich Waffenmann (gens d'arme), gewöhnlich aber Landjäger, Landreiter für den Polizeidienst auf dem flachen Lande.

Gendarmerie, die, -, -n: Gesamtheit der Gendarmen.

Gene [frz.] (Jä'nᵉ), die, -: Zwang, den man sich oder andern auferlegt; sans gêne (ßā Jä'n) = zwanglos, ohne sich zu genieren, s. d.

Genealo'g [gr.], der, -en, -en: Stammbaumkundiger, Geschlechterkundiger.

Genealogie [gr.], die, -, -n: Geschlechtsforschung, -**tafel**, Stammbaum.

genehm, -er, -st: angenehm, willkommen.

genehmigen (h.) die Bewilligung, Erlaubnis geben; ~ Sie die Versicherung meiner ... (Höflichkeitsformel).

geneigt, -er, -(e)st 1. von der wag(e)rechten oder senkrechten Lage abweichend; 2. mit Dat. (mir, dir, jem. ~ sein) wohlwollend gesinnt; 3. Hang zu etw. verratend.

Genera'l [frz.], der, -(e)s, -e: 1. Feldherr, Heerführer, Befehlshaber eines Heeres oder e-s größeren Heeresteiles, überhaupt die Offiziere der höchsten Rangstufe, u. zwar: **a**) ~feldmarschall, ~oberst (in Öst. Feldmarschall); **b**) ~ der Infanterie, der Kavallerie, der Artillerie (in Öst. Feldzeugmeister), gewöhnlich Kommandant eines Armeekorps (kommandierender ~); **c**) ~leutnant (in Öst. Feldmarschalleutnant), gewöhnlich Kommandant einer Truppendivision (dann Divisionär genannt); **d**) ~major, auch Brigadier genannt, gewöhnlich Kommandant einer Brigade; 2. der oberste Vorsteher bei einigen geistlichen Orden (Jesuiten, Dominikanern usw.); 3. in Rußland auch Titel hoher Zivilbeamten; 4. im Zivil- u. Privatdienst oft einer anderen Bez. vorangesetzt, in der Bedeutung von Gesamt-, Übersichts-, Grund-, Haupt-, Ober-, zB.: ~**advokat** (O.) (der dem Generalprokurator zugeteilte Gehilfe, Stellvertreter desselben), ~**agent** (Hauptvertreter), ~**artikel** (Generalien), ~**auditor**, im D.R. ~**auditeur** (Funktionär des Militärgerichtshofes), ~**baß** (Grundstimme e-s Tonstückes; Lehre von der Harmonie der Töne), ~**bilanz** (Hauptrechnungsabschluß), ~**decharge** (allgemeines Feuer, Ehrensalve), ~**debatte** (allgemeine Erörterung e-s Gesetzentwurfes, zum Unterschied von der Spezialdebatte), ~**feldwachtmeister** (ehemals Bez. für Generalmajor bei der Kavallerie; ~**gouverneur** (Vertreter des Souveräns in e-m eroberten Gebiete), ~**inspektor** (der oberste Inspektor, Hauptinspektor), ~**intendant** (1. mit der Oberleitung des Verpflegungswesens beauftragter General; 2. mit der Oberleitung der Hoftheater betrauter Hofwürdenträger), ~**kapitel** (Gesamtversammlung der Stiftsmitglieder), ~**kommando** (oberste militärische Behörde eines Armeekorps); ~**marsch** (Signal für den Alarm zum Sammeln), ~**oberstabsarzt** (Chef des militärärztlichen Offizierkorps ...

eines FML.), **~pächter** tpächter), **~pardon** (allter Pardon, allgemeine digung, **~probe** (Hauptletzte vor der öffent- Vorstellung), **~prokura**.) (Anwalt des Obersten tshofes; das, was ein anwalt bei den Land(es)en ist), **~rat** (kommunale tung eines Departe- in Frankreich), **~staaten** hemals niederländischen e bis 1795; die frann Landstände bis 1789; généraux), **~stab** (bei Truppenkörper die e-m al zur Ausführung der ischen Geschäfte zuge- e Gesamtheit von Offi- mit einem leitenden re, dem Generalstabs- gegen Chef des General- = Chef des g e s a m - eneralstabes); **~stäbler** alstabsoffizier), **~stabs**ilitärarzt in dem Range Generalmajors), **~stabs** in Deutschland „Großer lstab"; Offizierkorps, sich mit den allge- Vorbereitungsarbeiten Kriegsfall, im Kriege Generalstabsgeschäften Armeekommando be- t), **~superintendent** = Oberaufseher über istlichen eines Landes en Protestanten), ~mlung (Versammlung itglieder einer Körper- hauptversammlung), ~ (der ordnungsmäßige er eines Bischofs in echtlichen Angelegen- **~vollmacht** (weitest- e Vollmacht).

le [lat.], das, -s, -lien: allgemeine Vorfragen vor jedem gerichtlichen Verhör (zB. Name, Stand, Alter, Wohnort usw.).

Genera'lin, die, -, -nen: Vorsteherin e-s geistlichen Ordens (aber nicht die Frau eines Generals).

Generalisation, die, -, -en: Verallgemeinerung.

generalisieren (h.) verallgemeinern.

Generali'ssimus, der, -, -lissimi: oberster General, Armee-Oberkommandant, General en chef.

Generalitä't, die, -: Allgemeinheit; Gesamtheit der Generale.

Generals...: **~epaulette** (~epolä't[e]), **~hut**, **~rang**, **~uniform**.

Generation [lat.], die, -, -en: Geschlecht, Menschengeschlecht, Menschenalter.

Genera'tor [lat.], der, -s, -rato'ren: Erzeuger, Apparat zur Erzeugung von Gas oder Dampf.

genere'll [lat.], -er, -st: die ganze Gattung betreffend, allgemein gültig.

generös (ʒenerö'ß) [frz.], -röser, -röseſt: großmütig, freigebig.

Generositä't, die, -, -en: Freigebigkeit.

genesen: genese, geneſeſt, geneſt; genas; genäſe; iſt geneſen; geneſe und geneſ(e)t 1. geſund werden; 2. mit einem Genitiv: gebären (eines Knaben ~).

Ge'nesis [gr.], die, -: Entſtehung, Entſtehungsgeſchichte, das erſte Buch Moſis als Schöpfungsgeſchichte.

Genesungs...: **~häuser** (Erholungsſtätten).

gene'tisch [gr.] auf die Entſtehung ſich beziehend.

Ge'netiv u. **Ge'nitiv** [lat.], der,

-s, -e: Wessenfall, 2. Fall, Besitzfall.

Gene'ver [frz.] (J^{e}nē'w^{e}r), der, -s: (P.) Wacholderschnaps, s. auch Gin.

genia'l [lat.], -er, -st: geistvoll, hochbegabt, meisterhaft.

Genialitä't [lat., frz.], die, -: Schöpferkraft; hervorragende, schöpferische Geistestätigkeit.

Genick, das, -(e)s, -e: Nacken, Gelenk des Nackens.

Genick...: **~fang** (ein Stich in das Genick), **~fänger** (Hirschfänger), **~starre** (s. Meningitis).

Genie[1] [lat.] (gē'ni^e), die, -, -n: weiblicher Schutzgeist, s. Genius.

Genie[2] [frz.] (Jeni'), das, -s, -s: der höchste Grad allgemeiner oder spezieller Anlage; schöpferische Erfindungsgabe des Geistes, erfinderischer, schöpferischer Geist oder Kopf, s. auch Witz.

Genie...: **~korps** (Gesamtheit der Ingenieuroffiziere), **~offizier** (Ingenieuroffizier), **~streich** (Hauptstreich, gelungener Streich), **~truppe** und **~waffe** (Heerestruppe, die die militärischen bautechnischen Arbeiten auszuführen hat).

genieren [frz.] (Jeni'r^{e}n) (h.) lästig fallen, peinlich sein; sich ~ = sich Zwang antun, Bedenken tragen, Anstand nehmen.

genießen; genieße, genießest u. genießt, genießt; genoß; genösse; hat genossen; genieße(t)! 1. essen; 2. zur Verwendung haben, Vorteil von etw. haben; mit Akk., wenn sich die Tätigkeit auf den Gegenstand überhaupt bezieht (das Leben, die Ruhe), mit Gen., wenn sich die Tätigkeit auf e-n Teil bezieht (der Ruhe, des Guten).

Genita'lien [lat.], die, Ez. (das Genitale) selten: Geschlechts-teile.

Ge'nitiv und **Ge'netiv**, der, s. 2.

Ge'nius [lat.], der, -, -nien: Schutzengel, männlicher Schutz-geist.

Genosse u. **Genoß**, der, -nossen, -nossen: Teilhaber, Mitgenießender, durch gleiche Lebenslage Verbundener.

Genove'va (s. Berta).

Genre [frz.] (Jār), das, -s, -s: Art, Gattung, in der Malerei Gebiet des allgemein Menschlichen.

Genre...: **~bild** (Szene aus dem Alltagsleben darstellend).

Gentia'ne [lat.], die, -, -n: Enzian, s. d.

gentil [frz.] (Jānti'l) artig, höflich, fein gesittet, hübsch.

Gentilhomme (Jāntilǒ'm), der, -, -s: Edelmann.

Gen|tleman [engl.] (dJĕ'ntlm^{a}n), der, -(s), -men: feiner Mann; Mann von Stand, Bildung u. Ehrenhaftigkeit, Ehrenmann.

gen|tlemanlike [engl.] (dJĕ'ntlm^{a}nlai'k) nach Art der Gentle-mans, e-s Gentleman würdig.

Gentry [engl.] (dJĕ'ntr^e), die, ohne Ez.: der niedere Adel, auch alle Honoratioren.

Genuflexion [lat.], die, -, -en: kniefällige Verehrung.

genug (als Partikel in der Zs. mit Verben trennbar): so viel als gerade notwendig ist; hinreichend.

Genüge, die -: das Befriedigt-sein; zur ~, nicht ~ leisten, tun.

genügen (h.) hinreichen; hinlänglich sein.

genüglich, selten gebr.; zur Genüge, hinreichend.

genugsam: genug, vollständig genug.

n, -er, -st: anspruchs-

n (h.) die schuldige Pflicht
bes. nach einer Beleidi-

ung, die, - 1. Sühne für
en: 2. innere Befriedi-
mit ~ etw. vernehmen).
[lat.] angeboren, echt.
[lat.], das, -, -nera:
ht, Sprachgeschlecht der

der, -nusses, Genüsse:
ne; 2. Zusichnahme von

Zssgn = Erd... (von
= Erde).
däsie, die, - (Feldmeß-
dä't, der, -en, -en (Feld-
~**gnosie**, die, - (Lehre
Zusammensetzung und
au der Erdrinde), ~
der, -en, -en (Erd-
er), ~**graphie**, die, -
reibung, Erd- u. Völ-
), ~**lo'g**, der, -en, -en
iehungsforscher), ~**lo**-
- (Lehre von der Ent-
Bildung u. Zusammen-
es Erdkörpers), ~**me'ter**
der Geometrie, Meß-
Feld- od. Landmesser),
die, - (Raumgrößen-
rd-, Feld-, oder Land-
t), ~**pha'g**, der, -en,
esser), ~**sta'tik**, die, -
vom Gleichgewicht der
örper), ~**tekto'nik**, die,
von der Lagerung od.
fbau der Gesteine).
ä'tisch (die Feldmessung
d, ~**gno'stisch** (gebirgs-
uf die Geognosie bezüg-
o'gische Formationen
ng), ~**lo'gische Periode**
ogisches Zeitalter (= e-e
von Formationen),
sch, ~**ze'ntrisch** (aus dem

Mittelpunkt der Erde betrachtet, auf denselben bezüglich).

Ge'org, Georgi'ne, George'tte (Jörjä'tᵉ) (s. Adalbert, Adalbertine).

Georgi'ne, die, -, -n: Strahlenblume, Dahlie, eine bekannte Komposite, benannt nach dem russ. Botaniker Georgi.

Georgs...: ~**taler** (finden nur noch als Amulett oder Schmuck Anwendung).

Gepäck, das, -(e)s, -e: eingepackte, einzupackende Sachen samt Umhüllung.

Gepäck...: ~**abfertigung** und ~**ausgabe** (Expedition), ~**träger** (Kommissionär).

Ge'pard, der, -(e)s, -e: Jagdpanther; katzenartiges Raubtier, den Übergang zu den hundeartigen Raubtieren bildend, mit nicht ganz zurückziehbaren, daher sich abnützenden Krallen.

Gepflogenheit, die, -, -en: Anwendung, Übung.

Gepräge, das, -s 1. Prägung; 2. hervortretendes Merkmal.

Gepränge, das, -s: prunkvolle Darstellung; Pomp, Parade, Luxus.

Gepuffe, das, -s 1. anhaltendes Schießen, siehe ge... 1; 2. Püffe, Schläge geben.

Gequieke, das, -s, s. ge... 1.

Ger [altd.], der, -(e)s, -e: Speer, Wurfspieß der alten Deutschen.

Gerade[1], die, -n, -n: eine gerade Linie überhaupt.

gerade[2] 1. in derselben Richtung fortlaufend; 2. paarig (durch 2 teilbar); 3. aufrichtig: ~**aus**, ~**heraus**, ~**hin**, ~**so**, ~**swegs** u. ~**nwegs**, ~**zu**.

gerädert 1. von einem Rade od. Wagen überfahren; 2. sehr müde, wie zerschlagen.

Geranium [lat.], das, -s, -nien: Storchschnabel (eine Pflanze).

Geranke, das, -s, s. ge... 1: sich Rankendes.

Gerant [frz.], der, -en, -en: Geschäftsführer, Handlungsbevollmächtigter.

Geraffel, das, -s, s. ge... 1.

Gerät, das, -(e)s, -e: zur Vorsorge und Hilfe bes. im täglichen Leben Dienendes (s. Rat).

Gerät(e)...: **~kammer** (1. Rumpelkammer; 2. Garde-meuble, s. d.).

geraten[1]; gerate, gerätst, gerät; geriet; geriete; ist geraten; gerate(t)! 1. gedeihen, gelingen; die Ernte ist ~, die List ist mir ~; aber: (V.) es hat mir ~ = es ist mir noch gelungen, nur mit knapper Not bin ich einem Übel entgangen; 2. wohin kommen; er ist in eine Verlegenheit, in einen Sumpf ~.

geraten[2], -er, -st; Part. von raten: vorteilhaft, nützlich, ratsam (in dem Falle ist es ~, ...).

Geratewohl, das, -s: aufs ~.

Geraufe, das, -s: wildes Raufen, s. ge... 1.

geraum: ~e Zeit; der Zeit nach sehr ausgedehnt, sehr lange.

geräumig, -er, -st: dem Raume nach sehr ausgedehnt.

Geräusch, das, -(e)s, -e 1. verworrener Schall von einiger Dauer; 2. lärmendes Aufsehen; 3. die edlen Eingeweide des Wildes (Jägersprache).

gerben (h.) 1. Häute braun beizen u. zu Leder verarbeiten; 2. durchprügeln; 3. e-m blanken Metall seinen Glanz nehmen, bräunen, brünieren, s. d.

Gerd (s. Adalbert) Koseform zu Gerhard.

Gerebelte (P.), der, -n, -n; ein ~r, viele ~: Wein, der aus [illegible] einzeln von den Trauben [illegible] zupften Beeren gepreßt [illegible] daher von vorzüglicher Qualität ist: s. rebeln.

gerecht, -er, -est: wie es [illegible] soll, dem Rechte gemäß.

Gerechtigkeit, die, - 1. Recht[illegible] mäßigkeit: 2. Berechtigung [illegible] Vorrecht (in Brau~, Fisch~ usw.).

Gerechtsame, die, -: Ansprüche, die durch Gesetz u. Herkommen begründet sind; Berechtigung, Vorrecht.

Gerede, das, -s: ins ~ komm[illegible] s. ge... 1.

gereichen (h.) zu ... (m. Dat.) [illegible] Ursache oder das Mittel e[illegible] Wirkung werden (es gereicht mir zum Vorteil, [illegible] Schaden, zur Ehre).

Gereißze, das, -s, s. ge... [illegible] staunenswerter, rascher [illegible] weniger gut: Geriß, s. d.

gereuen (h.) Reue verursachen (unpers., mit dem Akk.) es gereut mich.

Gerhard (s. Adalbert).

Gericht, das, -(e)s, -e 1. [illegible] gerichtete Speise; 2. richt[illegible] Behörde; 3. Ort des [illegible] sprechens.

Gericht-(in Ö. Gerichts-)**schreiber** (Aktuar, Greffier, [illegible] ~(in Ö. Gerichts-)**sprache**.

Gerichts...: **~aktuar** (s. ~[illegible] ber), **~beisitzer** (Votant) [illegible] **hof** (Kommission von [illegible] bei größeren Verhandlungen [illegible] **~rat** (Land(es)gerichts- u. O[illegible] land(es)gerichts-rat), **~vollzieher** (Person, die die U[illegible] eines Gerichts, namentlich [illegible] Geldsachen, ausführt; [illegible] dungsbeamter).

Gerichtsbarkeit, die, - 1. [illegible] und Pflicht Gericht zu [illegible]

ktion); 2. Bezirk, über
sich dieses Recht er-

-er,-st; Part. v. reiben:
eben, ungemein schlau.
[lat.], sich (h.): sich be-
sich für etw. ausgeben.
er, -st 1. wenig Um-
Ausdehnung, Gewicht
2. unbedeutend, be-
wenig, nicht wichtig;
ht; 4. nicht vornehm
vornehm und ~, Vor-
nd Geringe [= jeder-
nicht im ~sten (=
ht), nicht das ~ste
nichts); aber: er ist
Geringsten zuverlässig,
das Geringste.
das, -s, -, s. ge... 1:
ndes Rinnen; offene
eitung; Rinnsal (Gosse).
(sn) käsig werden.
l, das,-s,-: Zusammen-
nes (Blut oder Milch).
das, -s, - 1. sämtliche
eines Körpers im Zu-
hange (Skelett); 2. sehr
Person; 3. die Haupt-
ner zusammenhängen-
stellung.
er,-st; Part. v. reißen:
Schlichen bewandert
); in sprichwörtlicher
ung: gerieben und ~
nein schlau, durchtrie-
skrupellos eigennützig.
e, -: mundartlich für
.
e, der, -n, -n.
a, die, -: weibliche Fi-
Sinnbild Deutschlands.
smus, der, -, -men:
Spracheigenheit, Eigen-
eit, eigene Wortfügung
schen Sprache.
'st, der, -en, -en:
und Kenner der deut-

schen Sprache, des deutschen Rechtes.

Germani'stik, die, -: deutsche Sprachforschung.

Ge'rmer, der, -s, -: Veratrum, eine Giftpflanze.

Germina'l, s. republikanischer Kalender.

gern(e), lieber, am liebsten: dem Wunsche gemäß, mit Freude, absichtlich, vorzugsweise.

Geröll(e), das, -(e)s, -e: fortrollende od. fortgewälzte Dinge, bes. Steintrümmer, s. ge... 1.

Gerolle, das, -s: anhaltend rollender Ton, s. ge... 1.

Gero'nt, der, -en, -en: Mitglied der Gerusia, s. d.

Gerste, die, -: Getreideart mit langen Grannen und kantigen Körnern.

Gerstel, das, -s (P.): eine Art Mehlspeise; geriebenes Gerstel.

Gersten...: ~**graupen** (Gerstel, gerollte Gerste), ~**korn** (1. Frucht der Gerste; 2. Entzündung der Haarbalgdrüsen der Augenlider), ~**schleim** (mit Gerstenauszug gekochter Zuckersaft), ~**zucker** (mit Gerste oder Malzauszug gekochte Bonbonmasse, gewöhnlich in Stangenform).

Gerte, die, -, -n: dünner Holzschößling, Reitgerte usw.

Ger|trud (s. Adelheid).

Geruch[1], der, -(e)s 1. Sinn des Riechens; 2. Ruf, in dem man steht (V.).

Geruch[2], der, -(e)s, Gerüche: das auf die Geruchsnerven Wirkende.

Gerücht, das, -(e)s, -e: im Umlauf befindliche unverbürgte Nachricht.

geruhen (h.) für gut finden, belieben; nur als Höflichkeits-

form gegenüber hochgestellten Persönlichkeiten.

Gerumpel, das, -s: Geräusch eines Wagens auf dem Pflaster.

Gerümpel, das, -s: alte Gerätschaften, Plunder, Rumpelkram, mundartlich Krempel.

Geru'ndium, das, -s, -dien: in der lat. Grammatik eine Verbalform für die abhängigen Fälle des Infinitivs (Casus obliqui, alle mit Ausnahme des Nominativs).

Gerundi'v(um), das, -s, -ve (-va), in der lat. Grammatik Part.Fut.Pass.: drückt aus, was mit e-m geschehen soll, zB. e-r, der zu lieben ist (amandus).

Gerusi'a, die, -: der Rat der Alten (im alten Sparta).

Gervais (Gärwä'), der, -, -: ein beliebter, aus Frankreich kommender Käse.

Gesalba'der, das, -s: Salbaderei, s. d.

gesamt: ins~.

gesandt, Part. v. senden, s. d.

Gesandte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~: diplomatischer Vertreter (II. Ranges) e-s Staates in einem andern Staate, siehe Botschafter, Ministerresident und Geschäftsträger.

Gesandtschafts...: **~attaché**, **~rat** (Legationsrat).

Gesang, der, -(e)s, Gesänge: Kunst des Singens, Sangweise, zum Singen Bestimmtes.

Gesang...: **~buch**, **~lehrer**, **~verein**.

Gesangs...: **~kunst**, **~weise**.

Gesäß, das, -es, -e: Teil des Körpers, auf dem man sitzt.

Gesäß...: **~muskel**, **~schwiele**.

gesättigt = vollkommen satt; von Lösungen, in denen schon so viel eines Körpers gelöst ist, daß sie nicht noch mehr zu lösen vermögen.

Geschäft, das, -(e)s, -e, von schaffen: obliegende Tätigkeit, Gewerbe.

Geschäfts...: **~lokal** (Bureau, Kontor, Laden, Magazin), **~raum** (Lokal), **~träger** (diplomatischer Vertreter IV. Ranges bei einem Staate II. Ranges und bloß beglaubigt beim Minister für auswärtige Angelegenheiten), **~zweig** (Branche).

geschehen: es geschieht; es geschah; es geschähe; es ist geschehen.

Geschehnis, das, -nisses, -nisse: Geschehenes.

Gescheide, das, -s: Magen und Gedärme des Wildes in der Jägersprache.

gescheit, -er, -(e)st: verständig, klug.

Geschenk, das, -(e)s, -e: Gabe, Präsent, Cadeau.

Geschichte[1], die, -: Geschichtskunde, Kenntnis der geschehenen Dinge.

Geschichte[2], die, -, -n (von geschehen; in alter Form „es geschicht") 1. eine geschehene Sache, eine Begebenheit; verschiedene Ereignisse zusammengenommen; 2. umfassende Darstellung der Ereignisse, welche auf die Entwicklung e-s Staates, e-s Volkes Einfluß haben.

Geschichten...: **~buch** (Erzählungen enthaltend), **~erzähler**.

geschichtlich: historisch.

Geschichts...: **~buch** (Lehrbuch der Geschichte), **~forscher** (Historiker), **~kunde** (Historie), **~maler** (Historienmaler).

Geschichtschreiber, der, -s, - (Historiograph).

Geschick, das, -(e)s, -e 1. Fähigkeit, etwas zweckmäßig anzu-

Gewandtheit darin;
ängnis, Schicksal.
e, das, -s, -: größere, in
m Wasser abgerundete
sstücke.
das, -(e)s, -e 1. Ge-
r die Küche; 2. Rie-
g nebst Zubehör bei
nd Wagenpferden.
...: ~macher (Riemer,
), ~meister, ~zeug
, Tafel-, Porzellan-,
Wasch-geschirr).
t, von schlagen, nur in:
acht = unbeholfen, un-

t, das, -(e)s, -er, dichte-
h -e 1. Gegensatz der
nzungsorgane bei den
n, Tieren u. Pflanzen;
griff mehrerer Arten, die
che Merkmale gemein
3. die Verwandten u.
en einer Familie, bes.
deligen; 4. das gram-
~: männlich, weiblich,
(unbenanntes, neu-
).
ter...: ~kunde (Genea-

ts...: ~baum (Stamm-
~folge (Generation),
(Zuname, Familien-
~organ (Fortpflan-
gan), ~wappen (Fami-
pen), ~wort (Artikel).
, das, -s 1. Eingang
chsbau (weidmännische
. s. ge... 1.
e, das, -s: angestreng-
eppseil, s. ge... 1.
, -er, -st 1. durch
n scharf oder glatt ge-
n eine bestimmte Form
; 2. gewandt im Be-

ge, das, -s 1. (P.) hasti-
sen; 2. (m. Mz. -: Luft-

röhre mit den daran hängenden edlen Teilen der Eingeweide (Lunge, Leber, Herz) beim Schlachtvieh u. Wild: 3. s. ge... 1.

geschlossen 1. lückenlos zusammengefügt; 2. ohne Zutritt für Fremde.

Geschmack, der, -(e)s, -schmäcke 1. die Sinneswahrnehmung durch Zunge und Gaumen; 2. richtiges Urteil, ob etwas schön ist oder nicht, richtiges Urteil in ästhetischen Dingen.

Geschmack...: **~losigkeit**, die, -, -en (1. nach Nichts schmeckend; 2. ohne Sinn für das Schöne).

Geschmacks...: **~nerven**, **~sinn**.

Geschmeide, das, -s, -: aus edlem Metall „geschmiedete" Dinge als Schmuck; Schmucksachen überhaupt.

geschmeidig, -er, -st 1. hämmerbar, biegsam; 2. lenksam, folgsam, nachgebend, oft kriechend demütig.

Geschmeiß, das, -es 1. Auswurf der Menschheit, schlechtes oder liederliches Gesindel; 2. lästiges Ungeziefer; 3. Exkremente der Raubvögel.

geschniegelt; ~ und gebügelt = nett u. sauber.

Geschnurre, das, -s 1. Bettelei; 2. s. ge... 1.

Geschöpf, das, -(e)s, -e: geschaffenes Ding od. Wesen, Kreatur.

Geschoß, das, -schosses, -schosse 1. abgeschossener oder geschleuderter Körper (Projektil); Werkzeug, womit man schießt; 2. Stockwerk eines Gebäudes (Etage), zB. Erdgeschoß.

geschraubt, -er, -est: gezwungen, unnatürlich.

Geschraubtheit, die, -: Gebrauch ungewöhnlicher Redewendungen in der Ausdrucksweise; gesuchtes, steifes Benehmen.

Geschrei, das, -(e)s 1. s. ge... 1; 2. viel ~ (eig. Gscherei, d. i. viel Arbeit beim Scheren [der Lämmer] im Verhältnis zur Ausbeute) und wenig Wolle.

Geschreibsel, das, -s: Geschriebenes im verächtlichen Sinne.

Geschütz, das, -es, -e: größeres Schießwerkzeug, Kanonen usw.

Geschwader, das, -s, -: kleine Flotte, Eskader, Teil e-r Flotte; Anzahl Kriegsschiffe unter demselben Befehlshaber, ähnlich Schwadron, s. d.

Geschwätz, das, -es: wortreiches, unnützes, unbegründetes Reden.

geschweige, ~ denn; Umstandswort zur Steigerung e-r Behauptung im Sinne von: noch viel weniger; dieser Ort hat kein ordentliches Wirtshaus, ~ ein Hotel.

geschwind, -er, -(e)st.

Geschwind...: **~marsch** (Eilmarsch), **~schreibekunst** und **~schrift** (Tachygraphie, Stenographie).

Geschwister, die, ohne Ez.: Kinder von einerlei Eltern.

Geschwister...: **~kind** (Cousin u. Cousine, Kinder zweier oder mehrerer Geschwister).

Geschwor(e)ne, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~: Person, die zu einer Obliegenheit eidlich verpflichtet wurde, bes. als Gerichtsbeisitzer.

Geschwor(e)nen...: **~liste** (Verzeichnis der zum Geschworenenamte Ausgelosten).

Geschwür, das, -(e)s, -e: Eiteransammlung unter der Haut, s. Abszeß, Furunkel, Anthrax (Karbunkel).

gesegnen (h.) (s. achten) verstärktes „segnen"; gesegne es Dir Gott!

Gesell, der, -en, -en, und **~e**, -n, -n (von Saal, Mitbewohner eines solchen) 1. Genosse, Kamerad, junger Mann. 2. Gehilfe eines Meisters.

gesellen, sich (h.) zu jem. ~.

gesellig, -er, -st: Gesellschaft, Umgang liebend.

Gesellschaft, die, -, -en: zu gemeinsamen Zwecken Verbundene.

Gesellschafter, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Gesenke, das, -s, -: das Mährische ~.

gesessen: übertr. „(im Gefängnis) ~".

Gesetz, das, -es, -e: festste[hen]de Bestimmung; allgemein geltende, mit Zustimmung der Vertretungskörper erlassene Anordnung, zum Unterschied v. Verordnung und Verfügung. Vorschrift, s. d.

gesetzt[1], -er, -est: ernst, gereift.

gesetzt[2]: in der Voraussetzung, im Falle, wenn; angenommen; ~en Falls, ~enfalls, ~ den Fall.

Gesicht[1], das, -(e)s: Sehvermögen, Empfindung des Sehens.

Gesicht[2], das, -(e)s, -e: Erscheinung; vorzüglich gespenstische, nächtliche Traumgebilde.

Gesicht[3], das, -(e)s, -er: Angesicht, Antlitz, Miene, Grimasse.

Gesichts...: **~rose** (Hautrose, e-e Krankheit), **~schwäche** (Augenschwäche), **~sinn**.

Gesims, das, -simses, -simse: hervorragender Rand um e-n Körper, bes. als Verzierung bei Türen, Fenstern, Kaminen usw.

Gesinde, das, -s: Dienerschaft (Domestiken); im Hauswesen niedere Dienste Verrichtende.

Gesindel, das, -s: gemeine, liederliche Leute.

gesinnt: gleich~, wohl~, übel~, aber: gut ~, anders ~, gütig ~

ng, die, -, -en.
-er, -(e)st: gute Sitten verratend.
g, die, -, -en.
s, -(e)s, -e: (V.) schlech-ränk.
sein: entschlossen sein, sinnung haben.
der, -(e)s u. -en, -e(n): e, Genosse, Mitarbeiter.
der, -(e)s, -e: in Un-r Vorsteher e-s Komi-reises).
das, -(e)s, -e: zu-gehörige Zugtiere.
, -er, -(e)st 1. fest an-: 2. ungemütlich, ge-i.
heit, die, -, -en.
haft, die, -, -en: eigent-nschaft, von ung. ispan ; Grafschaft, d. i. die heit der Bezirke eines es.
das, -es, -er: Trug-eisterhafte Erscheinung.
der, -n, -n; **~lin**, die, Spielgenosse.
das, -es, -e: Ge-es.
der, -sponses, -sponse: am im Verhältnis zur Gatte im Verhältnis tin und umgekehrt.
das, -(e)s: das Spotten.
das, -s, s. ge... 1.
, das, -(e)s, -e.
g, -er, -st.
heit, die, -, -en: gezier-.
elt, -er, -(e)st.
, der, -n, -n; ein ~r, ~: (P.) Wein mit sser gemischt.
, das, -s: fortgesetztes ken, s. ge... 1.
das, -s: Geisterer-gen, s. ge... 1.

Gestade, das, -s, -: Meeres-ufer, Meeresküste, Küste.
Gestalt, die, -, -en: äußere Be-schaffenheit, Umriß, Person.
gestalten (h.) (s. achten) formen (und sich ~).
geständig, -er, -st: einzugestehen, zu bekennen bereit.
Gestänge, das, -s, - 1. Geweih mit vielen Enden; 2. Stangen-anordnung zur Übertragung einer Kraft.
Gestank, der, -(e)s: übelriechende Ausdünstung od. Vergasung.
Gestänker, das, -s: Stänkerei, Zwietrachtstiftung, s. ge... 1.
gestatten (h.) (s. achten) erlauben (und sich ~).
Geste [lat.], die, -, -n: Gebärde, das Reden begleitende Hand-bewegung.
Gesteck, das, -(e)s, -e: Zusam-mengestecktes, bes. Federn als Putz für Hüte.
gesteh(e)n (h.) (m. Akk.) bekennen, zugeben, freiwillig entdecken.
Gestehungskosten, die (ohne Ez.): Gerichtsausdruck für Er-stehungskosten.
Gestein, das, -(e)s, -e: zusam-menhängende Steinmassen.
Gesteins...: **~kunde**, die, - (Mi-neralogie).
Gestell, das, -(e)s, -e: aus zu-sammengefügten Teilen be-stehendes Gerüst, um etw. darauf zu stellen.
gestern: am vorhergehenden Tage.
gesternt, -er, -(e)st, besser aber: besternt, mit Sternen (Ordens-sternen usw.) besetzt.
Gestikulation, die, -, -en: Handbewegung, das Hand- u. Gebärdenspiel.
gestikulieren [lat.] (h.) das Sprechen mit entsprechenden Handbewegungen begleiten.

gestimmt: gelaunt, s. d.

Gestion, die, -, -en: Verrichtung; ~sprotokoll = Geschäftsprotokoll.

Gestirn, das, -(e)s, -e: einzelner Stern von bedeutender Größe; Sternbild.

gestirnt, -er, -(e)st: mit Sternen besetzt (vom Himmel).

Gesträuch, das, -(e)s, -e: Buschwerk.

gestreng, -er, -st: ältere Form für streng; nur in Anreden: ~er Herr, Euer Gestrengen.

Gestreu, das, -(e)s: das Streuen von Blumen usw.

gestrig: auf das Gestrige, unterm Gestrigen; jetzt besser: Ihr ~es Schreiben.

Gestrüpp, das, -(e)s, -e: wild, wirr durcheinander wachsendes, bes. dorniges Gesträuch.

Gestüt, das, -(e)s, -e: Zuchtanstalt für Pferde, Stuterei.

Gesuch, das, -(e)s, -e: Bittschrift.

gesucht, -er, -(e)st 1. vielseitig begehrt, stark umworben: großen Zulauf habend; 2. im Benehmen erkünstelt, auf Effekt berechnet.

gesund, gesünder, gesündest, u. gesunder, gesundest: unverletzt, förderlich; frei von jeder Krankheit; mit Präp. (~ an Leib und Seele).

gesunden (sn) gesund werden.

Gesundheits...: ~**lehre** (Hygiene), ~**probe** (Quarantaine).

Getäfel, das, -s: Holzbekleidung eines Plafonds.

Getier, das, -(e)s: Gesamtheit von Tieren.

getigert: so streifig, gefleckt, wie es das Fell eines Tigers ist.

getragen, -er, -st: feierlich, ernst.

Getränk, das, -(e)s, -e: trinkbare Flüssigkeit

Getrappel, das, -s: Geräusch, das viele Pferde beim [illegible] machen; s. ge... 1.

getrauen, sich (h.): den Mut ha[illegible]ben; wird mit dem Dat. [illegible] Person und mit dem Akk. [illegible] Sache (ich getraue mir das [illegible] tun) oder bloß mit dem [illegible] gebraucht (ich getraue m[illegible] nicht).

Getreide, das, -s: Mehl ge[illegible] Körnerfrüchte.

Getreide...: ~**brand** (ein [illegible] Uredo segetum), ~**rost** (ein [illegible] Sorcinia graminis).

Getrennt|heit, die, -: [illegible]rung, Separation, s. d.

getreu, -er, -(e)st: m. Dat. [illegible] dir) zuverlässig, treu; [illegible] Wahrheit) ~ = gemäß.

getreulich, -er, -st: mit Treu[illegible] Aufrichtigkeit.

Getriebe, das, -s, - 1. Ge[illegible]heit der ineinandergre[illegible] Räder einer Maschine; 2. [illegible] Zusammenwirken [illegible]

getriebene Arbeit: aus [illegible]barem Metall gefertigt[illegible] auf welchen mittels [illegible] nach innen vertieft [illegible] ausgearbeitet werden.

getrost, -er, -est: beruhigt, [illegible] zuversichtlich.

getrösten, sich (h.): mit [illegible]sicht hoffen.

Getu(e), das, -(e)s: [illegible]des, vielgeschäftiges, [illegible] zärtliches Tun, s. ge... 1.

Getute, das, -s.

geübt, -er, -(e)st: [illegible]richtet, geschickt.

Geusen [frz. = Bettler [illegible] Bund der gegen den [illegible] Statthalter Alba [illegible] Niederländer (156[illegible]).

Gevatter, der, -s, -n: T[illegible] neben dem Taufpaten; [illegible] Anrede im Sinne vo[illegible]

und; ~ stehen, zu ~ bitten; od.

tters...: ~mann (Mz. ~leute).

rt[1] (Adj.) in vier Teile ge- im Viereck gefügt.

rt[2], das, -(e)s, -e: Viereck.

chs, das, -wächses, -wächse lanze überhaupt; 2. krank- r Auswuchs am Körper.

chsen, -er, -st: m. Dat. (mir, jem. ~ sein) gleich hervor- nd, ebenbürtig im Wissen, r Kraft usw.

hlt, -er, -(e)st: von Sorg- n der Wahl zeugend; Sorg- verratend.

hr, die, -: Bürgschaft, Ver- rung.

hr leisten für etw. = Bürg- t leisten.

hren etw. (h.) sehen, bemer-

hren (h.) bewilligen, Sicher- bieten.

hrleisten (h.) (s. achten) etw. ntieren.

ihrs...: ~mangel (Haupt- r, gesetzlicher Fehler an en, bei denen der Kauf auf- ben od. rückgängig gemacht en kann, wenn sie innerhalb r gewissen Zeit auftreten), **nn** (auf den man sich be- der für die Wahrheit od. tigkeit einsteht).

ahrsam, der, -s, -e: Obhut; .

hr werden = sehen, be- ken (mit Gen. u. a. Akk.).

alt...: ~herrscher (Despot, ann), **~maßregel**.

ltig, -er, -st: sehr groß, Kraft, viel Macht habend.

ltsam, -er, -st: mit Ge- t.

and, das, -(e)s, Gewänder t.: Gewande): Bekleidung, d.

Gewände, das, -s: die steilen Abhänge der Berge, die Bergwände, bes. die zerklüfteten und unwegsamen.

Gewandhaus, das, -hauses, -häuser: Tuchhalle in den größeren Städten Deutschlands, in denen zur Jahrmarktszeit Tuche, Zeuge, Gewänder usw. verkauft werden; auch Zeughaus; von Gwand = Gewand, Rüstung.

gewarten (h.) e-r Sache, seines Amtes: etw. zu ~ haben = etw. (Belohnung, Strafe) noch zu hoffen, zu erwarten haben.

gewärtigen (h.) erwarten, etw. voraussehen.

gewärtig: m. Gen. (der Dinge, des Lobes ~); auf etwas vorbereitet.

Gewäsch, das, -(e)s: dummes Geschwätz; unnützes, geistloses Reden.

Gewässer, das, -s, -: Wasser.

gewässert: eigentümliche Appretur von Zeugstoffen, s. Moiree.

Gewebe, das, -s, - 1. das Weben, s. ge... 1; 2. Ineinanderfügung von Fasern od. Fäden; 3. gewebter Stoff; 4. künstlich gefügtes Ganzes (Lügengewebe).

geweckt, -er, -est: hellen Verstandes sein.

Gewehr, das, -(e)s, -e: Handfeuerwaffe; überhaupt jede Verteidigungswaffe, also auch das Seitengewehr, d. i. der an der linken Seite getragene Säbel.

Geweih, das, -(e)s, -e: Kopfschmuck der männlichen Hirsche, alle Jahre nach dem Abwerfen des alten sich erneuernd, zum Unterschied von Horn, s. d.

Geweihte, der, -n, -n: ein ~r, viele ~: der ~ des Herrn, der Priester.

Geweine, das, -s: übertriebenes Weinen, s. ge... 1.

Gewerbe, das, -s, -: berufsmäßige Beschäftigung, durch welche man seinen Lebensunterhalt gewinnt; Erwerbszweig.

Gewerbe...: **-freiheit** (Freiheit, ohne zunftmäßige Beschränkung ein Gewerbe zu betreiben), **-kammer** (durch Wahlen aus dem Kreise der Gewerbetreibenden und des Handelswesens gebildete Korporation für die Interessen dieses Standes), **-kunde** (Technologie).

Gewerk, das, -(e)s, -e: Triebwerk, Räderwerk, Gehwerk.

Gewerke, der, -n, -n: Besitzer od. Mitbesitzer e-s Bergwerks, Teilhaber einer Gewerkschaft.

Gewerkschaft, die, -, -en 1. Vereinigung Mehrerer zum Betriebe e-s Bergwerks; 2. Verbindung von Angehörigen e-s Handwerks oder von Industriearbeitern.

Gewicht, das, -(e)s, -e 1. Maß der Schwere e-s Körpers; 2. ohne Mz.: Wichtigkeit, Schwere, Ernst einer Sache.

gewichtig, -er, -st 1. schwer; 2. einflußreich.

Gewichts...: **-abgang** oder **-manko** (Mindergewicht).

gewiegt, -er, -est: sehr erfahren; schlau.

gewillt: den Willen haben, entschlossen etw. zu tun.

Gewimmel, das, -s: lebhaftes Durcheinanderwogen von Lebewesen, s. ge... 1.

gewimpert: mit Wimpern besetzt.

Gewinde, das, -s, - 1. Geschlungenes; viele Windungen (bes. bei der Schraube); 2. soviel Garn, als man gewöhnlich auf einmal aufwindet, als Maßeinheit; 3. krampfhafte Körperbewegungen bei Schmerzen, s. ge... 1.

Gewinn, der, -(e)s, -e: Geschäftsvorteil, Erträgnis; Überschuß aus dem Ein- und Verkauf.

gewinnen; gewinne, gewinnst, gewinnt; gewann; gewänne u. gewönne; hat gewonnen; gewinne(t)! erwerben; den Sieg über jem. od. etw. davontragen.

Gewinst, der, -es, -e (wenig gebrauchter Ausdruck f. Gewinn).

Gewirr(e), das, -(e)s: verworrene Sache.

gewiß, -wisser, -wissest: and mit Gen. (seiner Sache, seines Rechtes -; wirklich, sicher, vermutlich; nichts Gewisses weiß man nicht.

Gewissen, das, -s, -: das sittliche Bewußtsein über das eigene Verhalten, bes. die innere richtende Stimme über unsere Handlungen (gutes od. böses -).

Gewissens...: **-biß** (Unruhe und Mißvergnügen aus dem Bewußtsein einer unrechtmäßigen Handlung), **-frage** (Frage, die nach bestem Wissen beantwortet werden soll), **-freiheit** (Freiheit, nach seinem Gewissen zu denken und zu handeln), **-wurm** (nagendes, böses Gewissen).

Gewitter, das, -s, -: elektrische Entladung der Wolken unter Blitz und Donner.

gewitzigt, -er, -(e)st: durch Schaden klug gemacht.

gewogen, -er, -st: m. Dat. (mir, dir) mit Wohlwollen zugetan.

gewöhnen (h.) sich etw. zur Fertigkeit oder Neigung machen; schwer zu Ertragendes schließlich gleichmütig hinnehmen.

gewöhnt sein an etw. - man hat ihm das so anerzogen, beigebracht (zB. bescheiden, zuvorkommend zu sein).

...t **sein**, etw. = es ist bei
...lich, er hat sich das so
...hrt (zB. daß er bei der
...ungestört bleibt).

...e, das, -s, - 1. eine in
...gemauerte Decke; 2. mit
...Decke versehener Lager-
...Magazin); 3. Verkaufs-
... 4. Luftraum über der
...Himmelsgewölbe).

...e), das, -(e)s: Häufung
...olken.

..., das, -s: unverdau-
...Zeug, welches im Magen
...ubvögel aus den Federn
...ren der verschlungenen
...zurückbleibt u. von den
...ausgespien wird [v. mhd.
... = ausbrechen].

... das, -(e)s: Durchein-
... einer dichtgedrängten
... **~e**, das, -s; s. ge... 1.
...**n**, -er, -st 1. viele Win-
...habend; 2. umständlich
...ückt, Gegens. von kurz
...r.

..., das, -(e)s: viele
...r.

... das, -es, -e: pflanzliche
... mit welchen man die
... schmackhaft macht.

...: **~extrakt** (noch beson-
...sgezogener Stoff aus
...würz), **~inseln** (Moluk-
...**igelein** (V. in Südd.) für
... (Blüte vom Gewürz-
...um Caryophyllus).

... das, -(e)s: Arbeits-
...er Berg- u. Hüttenleute.

... die, -; ohne Ez.: Ebbe
...(**Tiden**, s. d.).

...**as**, -(e)s: Geräte zum
....

...**das**, -s: kleines Getier.

... jem. (h.) (m. Dat.) u.
...verstärktes „ziemen":
...en; anständig, ange-
...ein.

Geziere, das, -s: geziertes Be-
nehmen.

geziert, -er, -est: verziert, ge-
sucht, geschraubt, auf Effekt be-
rechnet (Benehmen, Ausdrucks-
weise).

gezogen 1. v. e-m Ort nach e-m
anderen ~; 2. ~er Gewehrlauf.

Gezücht, das, -(e)s: verächtliche
Bez. für Zucht, Brut.

Gezweig, das, -(e)s: Gesamtheit
von Zweigen.

gezwungen, -er, -st: steif, unna-
türlich, affektiert.

G(h)ase'l, das, -s, -e, u. **G(h)a-
se'le** [arab.], die, -, -n: von deut-
schen Dichtern nachgeahmte
orientalische Gedichtform.

Ghats, der, -: Gebirgszug um
die Küste Vorderindiens.

Gha'zi [türk.], der, -s, -s 1. Krie-
ger für die Sache des Islams;
2. ein Ehrentitel.

G(h)e'tto [hebr. ghet = Absonde-
rung], das, -s, -s: Absonderung
der jüdischen Bevölkerung von
den übrigen Bewohnern; Ju-
denviertel (früher in Städten).

G(h)ibelli'ne, der, -n, -n: An-
hänger der staufischen Kaiser in
Italien, im Gegensatz zu den
Anhängern des Papstes (den
Welfen).

Giardine'tto [ital.] (dGär-), das,
-s, -s: Dessertschüssel mit
Früchten (in grünen Blättern),
Käse und Konfitüren.

Giau'r [türk.], der, -en, -en:
Ungläubiger; jeder Nicht-
mohammedaner.

Gicht, die, -: (krampfhaftes)
Gliederreißen; sehr schmerz-
hafte, entzündliche Erkrankung
der Gelenke (Podagra und Chi-
ragra), Lähmung (Paralyse).

Gicht...: **rose** (s. Pfingstrose).

gichtbrüchig, -er, -st: gelähmt,
paralytisch.

Geweine, das, -s: übertriebenes Weinen. s. ge... 1.

Gewerbe, das, -s, -: berufsmäßige Beschäftigung, durch welche man seinen Lebensunterhalt gewinnt; Erwerbszweig.

Gewerbe...: **~freiheit** (Freiheit, ohne zunftmäßige Beschränkung ein Gewerbe zu betreiben), **~kammer** (durch Wahlen aus dem Kreise der Gewerbetreibenden und des Handelswesens gebildete Korporation für die Interessen dieses Standes), **~kunde** (Technologie).

Gewerk, das, -(e)s, -e: Triebwerk, Räderwerk, Gehwerk.

Gewerke, der, -n, -n: Besitzer od. Mitbesitzer e-s Bergwerks, Teilhaber einer Gewerkschaft.

Gewerkschaft, die, -, -en 1. Vereinigung Mehrerer zum Betriebe e-s Bergwerks; 2. Verbindung von Angehörigen e-s Handwerks oder von Industriearbeitern.

Gewicht, das, -(e)s, -e 1. Maß der Schwere e-s Körpers; 2. ohne Mz.: Wichtigkeit, Schwere, Ernst einer Sache.

gewichtig, -er, -st 1. schwer; 2. einflußreich.

Gewichts...: **~abgang** oder **~manko** (Mindergewicht).

gewiegt, -er, -est: sehr erfahren; schlau.

gewillt: den Willen haben, entschlossen etw. zu tun.

Gewimmel, das, -s: lebhaftes Durcheinanderwogen von Lebewesen, s. ge... 1.

gewimpert: mit Wimpern besetzt.

Gewinde, das, -s, - 1. Geschlungenes; viele Windungen (bes. bei der Schraube); 2. soviel Garn, als man gewöhnlich auf einmal aufwindet, als Maßeinheit; 3. krampfhafte Körperbewegungen bei Schmerzen. s. ge... 1.

Gewinn, der, -(e)s, -e: Geschäfts- vorteil, Erträgnis; Überschu- aus dem Ein- und Verkauf

gewinnen; gewinne, gewinnst, gewinnt; gewann; gewänne u. gewönne; hat gewonnen; gewinne(t)! erwerben; den Sieg über jem. od. etw. davontragen.

Gewinst, der, -es, -e (wenig ge- brauchter Ausdruck f. Gewinn).

Gewirr(e), das, -(e)s: ver- worrene Sache.

gewiß, -wisser, -wissest: mit Gen. (seiner Sache, seines Rechtes ~; wirklich, sicher, ver- mutlich; nichts Gewisses weiß man nicht.

Gewissen, das, -s, -: das bes- liche Bewußtsein über das ei- gene Verhalten, bes. die inner- richtende Stimme über unsere Handlungen (gutes od. böses ~).

Gewissens...: **~biß** (Unruhe und Mißvergnügen aus dem Be- wußtsein einer unrechtmäßig- Handlung), **~frage** (Frage, die nach bestem Wissen beantwortet werden soll), **~freiheit** (Freiheit nach seinem Gewissen zu den- ken und zu handeln), **~wurm** (nagendes, böses Gewissen).

Gewitter, das, -s, -: elektrische Entladung der Wolken unter Blitz und Donner.

gewitzigt, -er, -(e)st: durch Schaden klug gemacht.

gewogen, -er, -st: m. Dat. (mir, dir) mit Wohlwollen zugetan.

gewöhnen (h.) sich etw. zur Fer- tigkeit oder Neigung machen; schwer zu Ertragendes schließ- lich gleichmütig hinnehmen.

gewöhnt sein an etw., — man hat ihm das so anerzogen, bei- gebracht (zB. bescheiden, zuvor- kommend zu sein).

fein, etw. = es ist bei
ich, er hat sich das so
rt (zB. daß er bei der
ngestört bleibt).
das, -s, - 1. eine in
emauerte Decke; 2. mit
Decke versehener Lager-
Magazin); 3. Verkaufs-
4. Luftraum über der
immelsgewölbe).
), das, -(e)s: Häufung
lken.
das, -s: unverdau-
eug, welches im Magen
bvögel aus den Federn
en der verschlungenen
urückbleibt u. von den
usgespien wird [v. mhd.
= ausbrechen].
das, -(e)s: Durchein-
einer dichtgedrängten
~e, das, -s; s. ge... 1.
, -er, -st 1. viele Win-
abend; 2. umständlich
ickt, Gegens. von kurz

das, -(e)s: viele

as, -es, -e: pflanzliche
mit welchen man die
chmackhaft macht.
: **~extrakt** (noch beson-
gezogener Stoff aus
ürz), **~inseln** (Moluk-
gelein (V. in Südd.) für
(Blüte vom Gewürz-
um Caryophyllus).
das, -(e)s: Arbeits-
Berg- u. Hüttenleute.
ie, -; ohne Ez.: Ebbe
Tiden, s. d.).
s, -(e)s: Geräte zum

as, -s: kleines Getier.
iem. (h.) (m. Dat.) u.
erstärktes „ziemen“:
n; anständig, ange-
n.

Geziere, das, -s: geziertes Benehmen.

geziert, -er, -est: verziert, gesucht, geschraubt, auf Effekt berechnet (Benehmen, Ausdrucksweise).

gezogen 1. v. e-m Ort nach e-m anderen ~: 2. ~er Gewehrlauf.

Gezücht, das, -(e)s: verächtliche Bez. für Zucht, Brut.

Gezweig, das, -(e)s: Gesamtheit von Zweigen.

gezwungen, -er, -st: steif, unnatürlich, affektiert.

G(h)ase'l, das, -s, -e, u. **G(h)ase'le** [arab.], die, -, -n: von deutschen Dichtern nachgeahmte orientalische Gedichtform.

Ghats, der, -: Gebirgszug um die Küste Vorderindiens.

Gha'zi [türk.], der, -s, -s 1. Krieger für die Sache des Islams; 2. ein Ehrentitel.

G(h)e'tto [hebr. ghet = Absonderung], das, -s, -s: Absonderung der jüdischen Bevölkerung von den übrigen Bewohnern; Judenviertel (früher in Städten).

G(h)ibelli'ne, der, -n, -n: Anhänger der staufischen Kaiser in Italien, im Gegensatz zu den Anhängern des Papstes (den Welfen).

Giardine'tto [ital.] (dGär-), das, -s, -s: Dessertschüssel mit Früchten (in grünen Blättern), Käse und Konfitüren.

Giau'r [türk.], der, -en, -en: Ungläubiger; jeder Nichtmohammedaner.

Gicht, die, -: (krampfhaftes) Gliederreißen; sehr schmerzhafte, entzündliche Erkrankung der Gelenke (Podagra und Chiragra), Lähmung (Paralyse).

Gicht...: **rose** (s. Pfingstrose).

gichtbrüchig, -er, -st: gelähmt, paralytisch.

Geschrei, das, -(e)s 1. s. ge... 1; 2. viel ~ (eig. Gscherei, d. i. viel Arbeit beim Scheren [der Lämmer] im Verhältnis zur Ausbeute) und wenig Wolle.

Geschreibsel, das, -s: Geschriebenes im verächtlichen Sinne.

Geschütz, das, -es, -e: größeres Schießwerkzeug, Kanonen usw.

Geschwader, das, -s, -: kleine Flotte, Eskader, Teil e-r Flotte; Anzahl Kriegsschiffe unter demselben Befehlshaber, ähnlich Schwadron, s. d.

Geschwätz, das, -es: wortreiches, unnützes, unbegründetes Reden.

geschweige, ~ denn; Umstandswort zur Steigerung e-r Behauptung im Sinne von: noch viel weniger; dieser Ort hat kein ordentliches Wirtshaus, ~ ein Hotel.

geschwind, -er, -(e)st.

Geschwind...: **~marsch** (Eilmarsch), **~schreibekunst** und **~schrift** (Tachygraphie, Stenographie).

Geschwister, die, ohne Ez.: Kinder von einerlei Eltern.

Geschwister...: **~kind** (Cousin u. Cousine, Kinder zweier oder mehrerer Geschwister).

Geschwor(e)ne, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~: Person, die zu einer Obliegenheit eidlich verpflichtet wurde, bes. als Gerichtsbeisitzer.

Geschwor(e)nen...: **~liste** (Verzeichnis der zum Geschworenenamte Ausgelosten).

Geschwür, das, -(e)s, -e: Eiteransammlung unter der Haut, s. Abszeß, Furunkel, Anthrax (Karbunkel).

gesegnen (h.) (s. achten) verstärktes „segnen“; gesegne es Dir Gott!

Gesell, der, -en, -en, und **~e**, -n, -n (von Saal, W[illegible]ner eines solchen) 1. Genoss[illegible], Kamerad, junger Mann. 2. Gehilfe eines Meisters.

gesellen, sich (h.) zu jem. ~

gesellig, -er, -st: Gesellschaft[illegible] Umgang liebend.

Gesellschaft, die, -, -en: zu gemeinsamen Zwecken Verbundene.

Gesellschafter, der, -s, -; [illegible] die, -, -nen.

Gesenke, das, -s, -: das Mäh[illegible]rische ~

gesessen: übertr. „(im Gefängnis) ~“.

Gesetz, das, -es, -e: festste[illegible] Bestimmung; allgemein gel[illegible]tende, mit Zustimmung der Vertretungskörper erlassene Anordnung, zum Unterschied v. Verordnung und Verfügung[illegible] Vorschrift, s. d.

gesetzt[1], -er, -est: ernst, gesetz[illegible]

gesetzt[2]: in der Voraussetzung[illegible] im Falle, wenn; angenommen; ~en Falls, ~enfalls, ~ den Fall

Gesicht[1], das, -(e)s: Sehvermögen, Empfindung des Sehens.

Gesicht[2], das, -(e)s, -e: Erscheinung; vorzüglich gespenstische, nächtliche Traumgebilde.

Gesicht[3], das, -(e)s, -er: [illegible]sicht, Antlitz, Miene, Grimasse.

Gesichts...: **~rose** (Hautrose, [illegible] Krankheit), **~schwäche** ([illegible]schwäche), **~sinn**.

Gesims, das, -simses, -simse: [illegible]vorragender Rand um e-n Körper, bes. als Verzierung [illegible] Türen, Fenstern, Kaminen usw.

Gesinde, das, -s: Dienerschaft (Domestiken); im Hauswesen niedere Dienste Verrichtende.

Gesindel, das, -s: gemeine, [illegible]derliche Leute.

gesinnt; gleich~, wohl~, übel~, aber: gut ~, anders ~, günst[illegible]~

ng, die, -, -en.
-er, -(e)st: gute Sitten
. verratend.
g, die, -, -en.
as, -(e)s, -e: (V.) **schlech**=
ränk.
n sein: entschlossen sein,
esinnung haben.
, der, -(e)s u. -en, -e(n):
te, Genosse, Mitarbeiter.
, der, -(e)s, -e: in Un=
er Vorsteher e-s Komi=
kreises).
, das, -(e)s, -e: zu=
ngehörige Zugtiere.
t, -er, -(e)st 1. fest an=
: 2. ungemütlich, ge=
n.
theit, die, -, -en.
chaft, die, -, -en: eigent=
anschaft, von ung. ispan
f; Grafschaft, d. i. die
heit der Bezirke eines
tes.
, das, -es, -er: Trug=
geisterhafte Erscheinung.
, der, -n, -n; **~in**, die,
: Spielgenosse.
, das, -es, -e: Ge=
nes.
, der, -sponses, -sponse:
gam im Verhältnis zur
Gatte im Verhältnis
ttin und umgekehrt.
das, -(e)s: das Spotten.
, das, -s, s. ge... 1.
, das, -(e)s, -e.
ig, -er, -st.
theit, die, -, -en: gezier=
n.
elt, -er, -(e)st.
e, der, -n, -n; ein ~r,
e ~: (P.) Wein mit
asser gemischt.
e, das, -s: fortgesetztes
den, s. ge... 1.
, das, -s: Geisterer=
ngen, s. ge... 1.

Gestade, das, -s, -: Meeresufer, Meeresküste, Küste.

Gestalt, die, -, -en: äußere Beschaffenheit, Umriß, Person.

gestalten (h.) (s. achten) formen (und sich ~).

geständig, -er, -st: einzugestehen, zu bekennen bereit.

Gestänge, das, -s, - 1. Geweih mit vielen Enden: 2. Stangenanordnung zur Übertragung einer Kraft.

Gestank, der, -(e)s: übelriechende Ausdünstung od. Vergasung.

Gestänker, das, -s: Stänkerei, Zwietrachtstiftung, s. ge... 1.

gestatten (h.) (s. achten) erlauben (und sich ~).

Geste [lat.], die, -, -n: Gebärde, das Reden begleitende Handbewegung.

Gesteck, das, -(e)s, -e: Zusammengestecktes, bes. Federn als Putz für Hüte.

gesteh(e)n (h.) (m. Akk.) bekennen, zugeben, freiwillig entdecken.

Gestehungskosten, die (ohne Ez.): Gerichtsausdruck für Erstehungskosten.

Gestein, das, -(e)s, -e: zusammenhängende Steinmassen.

Gesteins...: **~kunde**, die, - (Mineralogie).

Gestell, das, -(e)s, -e: aus zusammengefügten Teilen bestehendes Gerüst, um etw. darauf zu stellen.

gestern: am vorhergehenden Tage.

gesternt, -er, -(e)st, besser aber: besternt, mit Sternen (Ordenssternen usw.) besetzt.

Gestikulation, die, -, -en: Handbewegung, das Hand- u. Gebärdenspiel.

gestikulieren [lat.] (h.) das Sprechen mit entsprechenden Handbewegungen begleiten.

gestimmt: gelaunt, s. d.

Gestion, die, -, -en: Verrichtung; ~sprotokoll = Geschäftsprotokoll.

Gestirn, das, -(e)s, -e: einzelner Stern von bedeutender Größe; Sternbild.

gestirnt, -er, -(e)st: mit Sternen besetzt (vom Himmel).

Gesträuch, das, -(e)s, -e: Buschwerk.

gestreng, -er, -st: ältere Form für streng; nur in Anreden: ~er Herr, Euer Gestrengen.

Gestreu, das, -(e)s: das Streuen von Blumen usw.

gestrig: auf das Gestrige, unterm Gestrigen; jetzt besser: Ihr ~es Schreiben.

Gestrüpp, das, -(e)s, -e: wild, wirr durcheinander wachsendes, bes. dorniges Gesträuch.

Gestüt, das, -(e)s, -e: Zuchtanstalt für Pferde, Stuterei.

Gesuch, das, -(e)s, -e: Bittschrift.

gesucht, -er, -(e)st 1. vielseitig begehrt, stark umworben: großen Zulauf habend; 2. im Benehmen erkünstelt, auf Effekt berechnet.

gesund, gesünder, gesündest, u. gesunder, gesundest: unverletzt, förderlich; frei von jeder Krankheit; mit Präp. (~ an Leib und Seele).

gesunden (sn) gesund werden.

Gesundheits...: **~lehre** (Hygiene), **~probe** (Quarantaine).

Getäfel, das, -s: Holzbekleidung eines Plafonds.

Getier, das, -(e)s: Gesamtheit von Tieren.

getigert: so streifig, gefleckt, wie es das Fell eines Tigers ist.

getragen, -er, -st: feierlich, ernst.

Getränk, das, -(e)s, -e: trinkbare Flüssigkeit

Getrappel, das, -s: [illegible] das viele Pferde beim [illegible] machen; s. ge... 1.

getrauen, sich (h.): den Mut [illegible] ben; wird mit dem [illegible] Person und mit dem Akk. [illegible] Sache (ich getraue mir das [illegible] tun) oder bloß mit dem [illegible] gebraucht (ich getraue [illegible] nicht).

Getreide, das, -s: Mehl geb[illegible] Körnerfrüchte.

Getreide...: **~brand** [illegible] Uredo segetum), **~rost** [illegible] Sorcinia graminis).

Getrennt|heit, die, -: [illegible] rung, Separation, s. d.

getreu, -er, -(e)st: m. Dat. [illegible] dir) zuverlässig, treu; [illegible] Wahrheit) ~ = gemäß.

getreulich, -er, -st: mit [illegible] Aufrichtigkeit.

Getriebe, das, -s, - 1. [illegible] heit der ineinandergre[illegible] Räder einer Maschine; 2. [illegible] Zusammenwirken von [illegible]

getriebene Arbeit: aus [illegible] barem Metall gefertigte [illegible] auf welchen mittels [illegible] nach innen vertiefte [illegible] ausgearbeitet werden.

getrost, -er, -est: beruhigt, [illegible] zuversichtlich.

getrösten, sich (h.): mit [illegible] sicht hoffen.

Getu(e), das, -(e)s: an[illegible] des, vielgeschäftiges, [illegible] zärtliches Tun, s. ge... 1.

Getute, das, -s.

geübt, -er, -(e)st: wohl [illegible] richtet, geschickt.

Geusen [frz. = Bettler] [illegible] Bund der gegen den [illegible] Statthalter Alba verb[illegible] Niederländer (1566).

Gevatter, der, -s, -n: T[illegible] neben dem Taufpaten; [illegible] Anrede im Sinne [illegible]

nd; ~ stehen, zu ~ bitten;
d.
ters...: ~**männ** (Mz. ~leute).
rt[1] (Adj.) in vier Teile ge-
im Viereck gefügt.
rt[2], das, -(e)s, -e: Viereck.
chs, das, -wächses, -wächse
lanze überhaupt; 2. krank-
r Auswuchs am Körper.
hsen, -er, -st: m. Dat. (mir,
jem. ~ sein) gleich hervor-
nd, ebenbürtig im Wissen,
r Kraft usw.
lt, -er, -(e)st: von Sorg-
n der Wahl zeugend; Sorg-
verratend.
hr, die, -: Bürgschaft, Ver-
rung.
hr leisten für etw. = Bürg-
t leisten.
ren etw. (h.) sehen, bemer-

hren (h.) bewilligen, Sicher-
bieten.
hrleisten (h.) (s. achten) etw.
ntieren.
hrs...: ~**mangel** (Haupt-
r, gesetzlicher Fehler an
en, bei denen der Kauf auf-
ben od. rückgängig gemacht
en kann, wenn sie innerhalb
r gewissen Zeit auftreten),
nn (auf den man sich be-
der für die Wahrheit od.
tigkeit einsteht).
hrsam, der, -s, -e: Obhut;
.
hr werden = sehen, be-
ken (mit Gen. u. a. Akk.).
lt...: ~**herrscher** (Despot,
ann), ~**maßregel**.
ltig, -er, -st: sehr groß,
Kraft, viel Macht habend.
ltsam, -er, -st: mit Ge-
t.
nd, das, -(e)s, Gewänder
t.: Gewande): Bekleidung,
d.

Gewände, das, -s: die steilen Abhänge der Berge, die Bergwände, bes. die zerklüfteten und unwegsamen.

Gewandhaus, das, -hauses, -häuser: Tuchhalle in den größeren Städten Deutschlands, in denen zur Jahrmarktszeit Tuche, Zeuge, Gewänder usw. verkauft werden; auch Zeughaus; von Gwand = Gewand, Rüstung.

gewarten (h.) e-r Sache, seines Amtes: etw. zu ~ haben = etw. (Belohnung, Strafe) noch zu hoffen, zu erwarten haben.

gewärtigen (h.) erwarten, etw. voraussehen.

gewärtig: m. Gen. (der Dinge, des Lobes ~); **auf** etwas vorbereitet.

Gewäsch, das, -(e)s: dummes Geschwätz; unnützes, geistloses Reden.

Gewässer, das, -s, -: Wasser.

gewässert: eigentümliche Appretur von Zeugstoffen, s. Moiree.

Gewebe, das, -s, - 1. das Weben, s. ge... 1; 2. Ineinanderfügung von Fasern od. Fäden; 3. gewebter Stoff; 4. künstlich gefügtes Ganzes (Lügengewebe).

geweckt, -er, -est: hellen Verstandes sein.

Gewehr, das, -(e)s, -e: Handfeuerwaffe; überhaupt jede Verteidigungswaffe, also auch das Seitengewehr, d. i. der an der linken Seite getragene Säbel.

Geweih, das, -(e)s, -e: Kopfschmuck der männlichen Hirsche, alle Jahre nach dem Abwerfen des alten sich erneuernd, zum Unterschied von Horn, s. d.

Geweihte, der, -n, -n: ein ~r, viele ~: der ~ des Herrn, der Priester.

Geweine, das, -s: übertriebenes Weinen, s. ge... 1.

Gewerbe, das, -s, -: berufsmäßige Beschäftigung, durch welche man seinen Lebensunterhalt gewinnt; Erwerbszweig.

Gewerbe...: **~freiheit** (Freiheit, ohne zunftmäßige Beschränkung ein Gewerbe zu betreiben), **~kammer** (durch Wahlen aus dem Kreise der Gewerbetreibenden und des Handelswesens gebildete Korporation für die Interessen dieses Standes), **~kunde** (Technologie).

Gewerk, das, -(e)s, -e: Triebwerk, Räderwerk, Gehwerk.

Gewerke, der, -n, -n: Besitzer od. Mitbesitzer e-s Bergwerks, Teilhaber einer Gewerkschaft.

Gewerkschaft, die, -, -en 1. Vereinigung Mehrerer zum Betriebe e-s Bergwerks; 2. Verbindung von Angehörigen e-s Handwerks oder von Industriearbeitern.

Gewicht, das, -(e)s, -e 1. Maß der Schwere e-s Körpers; 2. ohne Mz.: Wichtigkeit, Schwere, Ernst einer Sache.

gewichtig, -er, -st 1. schwer; 2. einflußreich.

Gewichts...: **~abgang** oder **~manko** (Mindergewicht).

gewiegt, -er, -est: sehr erfahren; schlau.

gewillt: den Willen haben, entschlossen etw. zu tun.

Gewimmel, das, -s: lebhaftes Durcheinanderwogen von Lebewesen, s. ge... 1.

gewimpert: mit Wimpern besetzt.

Gewinde, das, -s, - 1. Geschlungenes; viele Windungen (bes. bei der Schraube); 2. soviel Garn, als man gewöhnlich auf einmal aufwindet, als Maßeinheit; 3. krampfhafte Körperbewegungen bei Schmerzen, s. ge... 1.

Gewinn, der, -(e)s, -e: Geschäftsvorteil, Erträgnis; Überschuß aus dem Ein- und Verkauf.

gewinnen; gewinne, gewinnst, gewinnt; gewann; gewänne u. gewönne; hat gewonnen; gewinne(t)! erwerben; den Sieg über jem. od. etw. davontragen.

Gewinst, der, -es, -e (wenig gebrauchter Ausdruck f. Gewinn).

Gewirr(e), das, -(e)s: verworrene Sache.

gewiß, -wisser, -wissest: mit Gen. (seiner Sache, seines Rechtes ~; wirklich, sicher, vermutlich; nichts Gewisses weiß man nicht.

Gewissen, das, -s, -: das innerliche Bewußtsein über das eigene Verhalten, bes. die innere richtende Stimme über unsere Handlungen (gutes od. böses ~).

Gewissens...: **~biß** (Unruhe und Mißvergnügen aus dem Bewußtsein einer unrechtmäßigen Handlung), **~frage** (Frage, die nach bestem Wissen beantwortet werden soll), **~freiheit** (Freiheit, nach seinem Gewissen zu denken und zu handeln), **~wurm** (nagendes, böses Gewissen).

Gewitter, das, -s, -: elektrische Entladung der Wolken unter Blitz und Donner.

gewitzigt, -er, -(e)st: durch Schaden klug gemacht.

gewogen, -er, -st: m. Dat. (zu dir) mit Wohlwollen zugetan.

gewöhnen (h.) sich etw. zur Fertigkeit oder Neigung machen; schwer zu Ertragendes schließlich gleichmütig hinnehmen.

gewöhnt sein an etw. — man hat ihm das so anerzogen, beigebracht (zB. bescheiden, zuvorkommend zu sein).

fein, etw. = es ist bei
lich, er hat sich das so
hrt (zB. daß er bei der
ungestört bleibt).
, das, -s, - 1. eine in
gemauerte Decke; 2. mit
Decke versehener Lager-
Magazin); 3. Verkaufs-
4. Luftraum über der
immelsgewölbe).
e), das, -(e)s: Häufung
lken.
, das, -s: unverdau-
eug, welches im Magen
bvögel aus den Federn
en der verschlungenen
urückbleibt u. von den
usgespien wird [v. mhd.
= ausbrechen].
das, -(e)s: Durchein-
einer dichtgedrängten
~e, das, -s; s. ge... 1.
n, -er, -st 1. viele Win-
habend; 2. umständlich
ückt, Gegens. von kurz
.
, das, -(e)s: viele
.
das, -es, -e: pflanzliche
mit welchen man die
schmackhaft macht.
: ~extrakt (noch beson-
sgezogener Stoff aus
ürz), ~inseln (Moluk-
gelein (V. in Südd.) für
(Blüte vom Gewürz-
um Caryophyllus).
das, -(e)s: Arbeits-
r Berg- u. Hüttenleute.
die, -; ohne Ez.: Ebbe
Tiden, s. d.).
as, -(e)s: Geräte zum
.
as, -s: kleines Getier.
jem. (h.) (m. Dat.) u.
erstärktes „ziemen":
en; anständig, ange-
in.

Geziere, das, -s: geziertes Benehmen.

geziert, -er, -est: verziert, gesucht, geschraubt, auf Effekt berechnet (Benehmen, Ausdrucksweise).

gezogen 1. v. e-m Ort nach e-m anderen ~; 2. ~er Gewehrlauf.

Gezücht, das, -(e)s: verächtliche Bez. für Zucht, Brut.

Gezweig, das, -(e)s: Gesamtheit von Zweigen.

gezwungen, -er, -st: steif, unnatürlich, affektiert.

G(h)ase'l, das, -s, -e, u. **G(h)ase'le** [arab.], die, -, -n: von deutschen Dichtern nachgeahmte orientalische Gedichtform.

Ghats, der, -: Gebirgszug um die Küste Vorderindiens.

Gha'zi [türk.], der, -s, -s 1. Krieger für die Sache des Islams; 2. ein Ehrentitel.

G(h)e'tto [hebr. ghet = Absonderung], das, -s, -s: Absonderung der jüdischen Bevölkerung von den übrigen Bewohnern; Judenviertel (früher in Städten).

G(h)ibelli'ne, der, -n, -n: Anhänger der staufischen Kaiser in Italien, im Gegensatz zu den Anhängern des Papstes (den Welfen).

Giardine'tto [ital.] (dGär-), das, -s, -s: Dessertschüssel mit Früchten (in grünen Blättern), Käse und Konfitüren.

Giau'r [türk.], der, -en, -en: Ungläubiger; jeder Nichtmohammedaner.

Gicht, die, -: (krampfhaftes) Gliederreißen; sehr schmerzhafte, entzündliche Erkrankung der Gelenke (Podagra und Chiragra), Lähmung (Paralyse).

Gicht...: **rose** (s. Pfingstrose).

gichtbrüchig, -er, -st: gelähmt, paralytisch.

Gickgack, das, -s: Gackern der Hühner.

gicksen (h.) (s. reisen) mit der Stimme überschlagen, so daß unartikulierte Töne herauskommen, s. aber: kicksen.

Giebel, der, -s, -: der nach oben in einem Winkel zulaufende Teil der Wand bei einem Gebäude.

Giebel...: **~seite** (Frontispiz), **~stube** (Mansarde), **~wand** (Mauer unter dem Dachgiebel).

Gier, die, -: heftiges Verlangen.

gießen; gieße, gießest u. gießt, gießt; goß; gösse; hat gegossen; gieß(e) u. gieß(e)t! 1. in großen Mengen ausschütten; (Wasser aus dem Behälter) ausströmen lassen; 2. (Blumen) begießen; 3. etw. dadurch herstellen, daß man einen geschmolzenen Stoff (Kanonen, Glocken, Statuen) in eine Form hineinfließen läßt.

Gießer, der, -s, - (Metall-, Gelb-, Zinn-gießer).

Gift[1], das, -(e)s, -e 1. Stoff, der, in das Blut gebracht, das Leben oder die Gesundheit zerstört; 2. überhaupt der körperlichen Gesundheit oder dem sittlichen Zustand Schädliches.

Gift[2], der, -(e)s: (V.) für Wut, Zorn, Bosheit.

Gift[3], die, -, -en: veraltet für eine Sache, welche man einem andern gibt, Geschenk, Gabe; nur noch in Mitgift, s. d.

Gift...: **~baum** (Sumach), **~hütte** (1. Hüttenwerk zur Erzeugung von Arseniksäure; 2. [V.] Branntweinschank), **~mehl** (Arsenik), **~mittel** (Gegenmittel).

giftig, -er, -st 1. schädlich auf den Körper wirkend; 2. wütend.

Gig [engl.] (gîk), das, -s, -s: 1. feiner, zweirädriger Wagen mit Gabeldeichsel; 2. [illegible] die Gig) leichtes Ruder[illegible] Kriegsschiffen, bes. das [illegible] persönlichen Gebrauch [illegible] mandanten bestimmte.

Giga'nt [gr.], der, -en, -en: Riese.

Gigerl, das, -s, -(n): (Ö.) [illegible] ner Geck in Kleidung und [illegible] nehmen, Modenarr, Fex, [illegible] s. d.

gilben (sn) vergilben — [illegible] werden infolge des Alters [illegible] von Papier.

Gi'lbhart, der, -s: altgerm. [illegible] für den Monat Oktober [illegible] das Laub gelb wird).

Gilde, die, -, -n: Zunft, [illegible] nung (urspr. Gesellschaft [illegible] Handwerkern usw., die [illegible] meinsamen Zwecken G[illegible] beiträge sammelte).

Gilet [frz.] (Gile'), das, -s, -s: Weste, Leibchen ohne [illegible] hat den Namen nach dem [illegible] Verfertiger Gille.

Gimelblättchen, das, -s: [illegible] blattspiel, fälschlich aber [illegible] mein Kümmelblättchen (Er[illegible] klärung s. d.).

Gimpe, die, -, -n: Be[illegible] mit farbiger Seide um[illegible] Baumwollfäden.

Gimpel, der, -s, - 1. [illegible] kenart; 2. leicht zu be[illegible] Mensch.

Gin [engl.] (dGin), der, -s, [illegible] 1. Wacholderbranntwein, 2. [illegible] meiner Branntwein, [illegible] s. auch Genever.

Gingko [jap.], der, -s, -s [illegible] der **~baum**, -(e)s, -b[illegible] Silberaprikose, beliebter [illegible] baum für Parkanlagen [illegible] dreieckigen Blättern und [illegible] förmigen Blattadern.

Ginster, der, -s: [illegible] (Genista).

l, der, -s, -: oberste Spitze,
ter Grad, höchste Stufe.
n (h.) (s. betteln): sich zu
n Höhepunkt erheben.
[gr.], der, Gipses, Gipse: ein
eral, gebrannt (d. h. durch
tzen entwässert) meist zum
n verwendet.
..: **~kraut** (Gypsophila),
lerei (Fresko).
¹: von Gips (gemacht).
² (h.) (s. reisen) 1. mit
bestreuen (Felder); 2. mit
kitten.
re, deutsche Schreibung für
ure [frz.], die, -: Hoch-
rei; erhabene, mit dicker
e bzw. seide- oder metall-
onnenen Schnüren (Gim-
hergestellte Stickerei.
fe [arab.], die, -, -n.
dole [frz.] (ʒirgdō'lᵉ), die,
: stehender Armleuchter.
t [ital.] ([d]ʒirā'nt), der,
-en: Übertrager eines für
ausgestellten Wechsels auf
andern.
bar ([d]ʒirī'r-): über-
ngsfähig.
n [ital.] ([d]ʒirī'rᵉn) (h.)
Wechsel od. eine Forde-
auf einen andern schrift-
bertragen (indossieren).
ngl.] (gö̆ʳl), die, -, -s:
hen.
nde, deutsche Schreibung
Girlande [frz.], die, -, -n:
engewinde.
tal.] ([d]ʒī'rō), das, -s, -s
ri 1. Geldumlauf; Über-
ng (Indossieren) eines
els von e-m Besitzer auf
andern; 2. diesbezüg-
ngabe auf dem Wechsel.
: **~bank** (Bank, wo eine
ne Geldes durch bloßes
der Zuschreiben an einen
n übertragen wird).

Girondist [frz.] (ʒirodi'st), der, -en, -en: gemäßigter Republikaner (in Frankreich).

girren (h.), auch gurren, s. d.: Nachahmung des Lautes der Turteltauben, wie diese zärtlich, verlangend schwatzen.

Gi'sa, Gise'la (s. Berta).

Gischt, der, -es, -e: aufbrausender Schaum.

Gita'rre, deutsche Schreibung für **Guitarre** [frz.], die, -, -n: Zither mit wenigen Saiten u. langem Halse; Schlagzither.

Gitter, das, -s, -: kreuzweise verbundene od. netzförmig verschränkte Stäbe oder ineinander verflochtene Drähte, um einen Platz ringsum abzusperren.

Gitter...: **~laden** (Jalousie), **~leinwand** (Kanevas).

Glace [frz.] (glāß), die, -: Eis, Gefrorenes; Zuckersaft; Kaffee à la glace = Eiskaffee.

Glacé [frz.] (glāßē'), das, -s, -s: Glanzleder.

glacieren (glāßī'rᵉn) (h.) 1. gefrieren machen, zu Eis machen (s. aber glasieren); 2. das Überziehen von Backwerk (Torten) mit festwerdendem Zuckersaft; 3. Bänder, Handschuhe usw. glätten, glänzend machen.

Glacia'l... = Eis..., s. d.

Glacis [frz.] (glāßī'), das, -, -: sanft dachförmige Erdanschüttung vor einem Befestigungsgraben, auch die von Häusern, Bäumen usw. befreite Schußfläche um e-e Festung herum.

Gladia'tor [lat.], der, -s, -diato'ren: Schaufechter.

glagoli'tisch: altslawisch.

Glanz¹, der, -es 1. das Spiegeln, Strahlen; 2. Gepränge, großer Aufwand, Ansehen.

Glanz², der, -es, -e (Blei-, Ei-

senglanz usw.) e-e Reihe schwefelhaltiger Erze.

Glanz...: **-gras** (Phalaris), **-kohle** (Anthrazit), **-leinwand.**

Glanz...: **-hammer** (Polierhammer).

glänzen (h.) (s. reizen) 1. (Hemdenkragen) glänzend machen; 2. funkeln, strahlen, Glanz von sich geben (Sterne).

Glarner Alpen, die.

Glas[1], das, Glases 1. durchsichtiges Schmelzprodukt aus Verbindung von Quarz mit Pottasche, Soda usw.; 2. Maßbezeichnung (0,3 l): 5 Glas Bier, 4 Glas Milch, aber: 5 Biergläser, 4 Milchgläser.

Glas[2], das, Glases, Gläser 1. Gefäße oder andere Dinge aus - (Bier-, Wein-, Wasser-, Fenster-, Augen-, Milch-, Spiegel-glas); 2. begrifftauschend für den Inhalt e-s Glases (ein - [Wein] trinken, ein - über den Durst trinken).

Glas[3], das, Glases, Glasen: jetzt nur mehr auf Handelsschiffen übliche Bez. für den Zeitraum von einer halben Stunde (Bez. nach einer alle halbe Stunden ablaufenden Sanduhr).

Glas...: **-auge** (gläsernes Auge, aber Augenglas, s. d.), **-diamant** (s. Straß), **-fluß** (Körper, durch dessen Zusatz die Verglasung oder das Schmelzen eines Metalles befördert wird; den Edelsteinen nachgebildetes, gefärbtes Glas), **-hütte** (Fabrik, in der Glas erzeugt wird), **-kopf** (glänzender, strahliger Brauneisenstein), **-leinwand** (Leinwand, auf welche Glaspulver geklebt ist zum Abschleifen, Polieren), **-papier** (vgl. Leinwand).

Glaser...: **-blei** (zur Verbindung unmittelbar aneinanderstoßender Glastäfelchen, Fensterblei).

gläsern 1. von Glas (gemacht); 2. starr (Blick, Auge).

glasieren (h.) überglasen, Tonwaren usw. mit einem fest anhängenden, glasartigen Überzug (Glasur, Schmelz) versehen, auch s. v. w. emaillieren (s. aber glacieren).

Glasu'r, die, -, -en 1. Glasüberzug, glas- od. emailartiger Überzug **a**) auf irdenen Gefäßen, Metallwaren, Porzellan; **b**) auf Zuckerwerk; 2. der äußere glatte Teil der Zähne.

Glasu'r...: **-risse** (Haarrisse; s. kraqueliertes Glas).

glatt, -er, -est 1. ohne Unebenheiten, gleichsam poliert, unbehaart; 2. ohne Anstoß, ohne Schwierigkeit; 3. übertrieben freundlich, gefällig.

Glätt...: **-platte** (Kalander), **-presse** (Satiniermaschine).

glätten (h.) (s. achten).

glattweg: ohne Umschweife.

Glatz (s. Graz) Stadt i. Schles.; -er Gebirgskessel.

Glatze, die, -, -n: von Haaren entblößte Stelle auf dem Kopfe.

Glaube(n), der, -ns 1. das Wahrhalten von etw.; 2. besonders das Wahrhalten der Lehren der Religion; im -n auf seine Ehrenhaftigkeit.

glauben[1] (h.) etwas für wahr halten.

Glauben[2], der, -s: (V. in Österr.) ein Gebet; das Apostolische Glaubensbekenntnis. Credo.

Glaubens: **-abfall** (Apostasie), **-bote** (Apostel), **-eiferer** (Zelot), **-reinigung** (Reformation), **-zeuge** (Blutzeuge, Märtyrer), **-zweifler** (Skeptiker).

Glaubersalz, das, -es: schwefel...

...Natron, abführendes
...ach dem französischen
...Glauber, der es zuerst
...e u. beschrieb, benannt.
...t, -er, -(e)st: glaub-
...
...-er, -st: vertrauensvoll;
...äubig = orthodox, s. d.
..., der, -n, -n; ein ~r,
...der an Gott Glaubende.
...r, der, -s, -: Person,
...man etwas ausgeliehen
...man etwas schuldig ist
...r).
... -er, -st: zu glauben
...
...a [gr.], das, -s: grüner
...ugenkrankheit).
...Zffg mit Verben trenn-
...at.: mir, dir, ~ sein)
... Merkmalen überein-
...d; glatt, eben; an-
...; ~gültig; bald, so~,
...t, in kurzer Zeit; ~ und
...leichen, ohnegleichen,
...leichen, deinesgleichen,
...ichen, sondergleichen,
... mit Gleichem; ins
...gen = Zwistigkeiten
...; der (die, das) ~e =
...das-)selbe; ~e Teile;
...eit.
...~bleiben (unverändert
...aber: gleich blei'ben =
...gehen), ~kommen (er-
...aber: gleich ko'mmen =
...mmen), ~machen zwei
... herstellen, daß sie in
...erkmalen übereinstim-
...sgleichen im Gegensatz
...chen = sofort tun), ~
...nlich sein; aber: gleich
... sofort sehen), ~tun
...; aber: gleich tu'n =
...o. tun).
...e, -: Gleichheit (Tag-
...htgleiche); etw. in die
... = in die horizontale

Lage (bei Mauern usw.); aber etw. ins gleiche bringen, s. gleich.

gleichen: gleiche, gleichst, gleicht; glich: gliche; hat geglichen; gleiche, gleich(e)t! gleich machen, gleich sein; sich ~ = sich ähnlich sein.

Gleicher, der, -s, - 1. Äquator; 2. Justierer, s. d.

Gleichung, die, -, -en: in der Mathematik zwei gleichwertige Ausdrücke, die durch ein Gleichheitszeichen (=) verbunden sind.

Gleis, das, Gleises, Gleise; s. Geleise.

Gleiseck, das, -(e)s, -e: Parallelogramm.

Gleisner, der, -s, - (von gleisen = sich verstellen, heucheln) Heuchler, Scheinheiliger.

Gleiße, die, -, -n: Hundspetersilie.

gleißen: gleiße, gleißest u. gleißt, gleißt; gleißte u. gliß; gleißte u. glisse; hat gegleißt u. geglissen; gleiße, gleiß(e)t! 1. glänzen, blendendes Licht werfen; 2. heucheln.

gleiten; gleite, gleitest, gleitet; glitt; glitte; ist geglitten; gleit(e), gleitet! sich leicht über e-e glatte Fläche bewegen; ausrutschen.

Gletscher, der, -s, -: Eisfeld im Hochgebirge.

Gletscher...: **~mühle** (im Gletscher durch die Bewegung der Eismassen geschaffene Strudellöcher).

Glied, das, -(e)s, -er 1. einzelner für sich bestehender Teil eines Ganzen; beweglicher Teil des Knochengerüstes; 2. Teil eines längeren Zahlenausdruckes; 3. Grad der Geschlechtsfolge; 4. in einer Linie aufgestellte Soldaten.

Glied...: **~maßen** (ohne Ez.) (Arme u. Beine).

Glieder...: **‿brand** (Gangräne), **‿farn** (ein Farrenkraut), **‿puppe** (Mannequin, s. d.), **‿reißen** (Gicht, Rheumatismus).

glimmen; glimme, glimmst, glimmt; glomm u. glimmte; glömme u. glimmte; hat geglommen u. geglimmt; glimme u. glimmet (meist nur dichterisch gebraucht)! langsam und ohne Flamme brennen, mit schwachem Schein leuchten.

Glimmer, der, -s, -: ein aus glänzenden, dünnen Blättchen zusammengesetztes Mineral (Katzengold, Katzensilber).

Glimmer: **‿schiefer** (aus Glimmer und Quarz bestehend).

Glimmstengel, der, -s, -: (P.) brennende Zigarre.

Glimpf, der, -(e)s: Billigkeit, Mäßigung im Betragen gegen andere; Schonung, Nachsicht.

glimpflich, -er, -st: schonend.

glitschen (sn) (s. naschen) ausgleiten.

glitschig u. **glitsch(e)rig.**

glitzern (h.) (s. ackern) glänzen.

Globe|trotter [lat.,engl.] (glō'p-), der, -s, -: scherzhaft für Weltreisender aus Vergnügen, Weltenbummler.

Globus [lat.], der, -busses, -busse u. Globen 1. Kugel; 2. Nachbildung der Erdkugel.

Glocke, die, -, -n.

Glocken...: **‿gut** u. **‿speise** (die zum Guß erforderliche Metallmischung), **‿stube** (Raum, in dem die Glocken aufgehängt sind), **‿stuhl** (‿gerüst), **‿stunde** (volle Stunde).

Glockner, der, -s: Großglockner, hoher Berg in den Tauern.

Glöckner, der, -s, -: Glockenläuter.

Glo'ria [lat.], das, -: ein kirchlicher Lobgesang.

Glo'rie [lat.], die, -: Herrlich... Ruhm, Glanz, Heiligen... (frz. Gloire).

Glorie'tte [frz.], die, -, -n: ... bräuchlicher, aber unrichti... **Glorie'tt,** das, -(e)s, -... Laube; Lustschlößchen; Au... sichtspunkt in Schönbrun... (Österr.).

Glorifikation [lat.], die, -, -... Verherrlichung, Verklärung.

Glorio'le [lat.], die, -, -... Strahlenglanz, Glorien...

glorio's [lat.], -tioser, -tio... 1. glorreich, verklärt; 2. ... redig, prahlerisch.

Glossa'rium, das, -s, -rien, ... **Glossa'r** [gr.], das, -s, -e: ... klärung dunkler, selten ... bräuchlicher Wörter.

Glosse [gr.], die, -, -n 1. Wo... erklärung, erklärende Bem... kung zu einem Text (Ra... glosse); 2. spöttische Bem... kung.

glossieren (h.) 1. einen Ausdr... erklären; 2. tadelnde Bem... kungen machen, boshaft a... legen, sich über etw. aufhal...

Glotz...: **‿auge** (weit her... tretendes Auge).

glotzen (h.) (s. reizen) mit gro... Augen starr sehen.

gluck! gluck! Ruf einer Br... henne; Schall, Geräusch ei... Flüssigkeit, die aus einer ... halsigen Flasche gegossen w...

Glück, das, -(e)s 1. Erfolg; ... fall, der zu unserem ... ausschlägt; 2. die blinde, ... kürliche Macht; Glücksgött...

Glück auf! Bergmannsgru...

Glück...: **‿wunsch** (Gratu... tion).

Glück wünschen: beglückwü... schen, gratulieren.

Glucke, die, -, -n 1. Bruthen... 2. eine Schmetterlingsart.

Anlockung der Küch-
ie Bruthenne.
) Glück haben, ge-

r, -st.
~göttin (Fortuna),
nicht gebräuchlich),
hälter, woraus die
lücksspielen gezogen
pilz (einer, der wie
uf dem Boden des
orschießt; einer, der
chnell Glück hat), ~
teurer), ~spiel (Ha-
otterie), ~vogel (~

(s. reisen) Geräusch
sfließen e-r Flüssig-
einer enghalsigen
i einem zu jähen

Kluft (D.R.), die, -,
bartlich) Gewand,
n mehr abgetragen).
örper u. **~strumpf**
en gebrachtes, weit-
Gewebe als Haupt-
der Auerbrenner).
1. feurig glänzen;
heiß sein; ~ für,
etw.
-en.
ck (Blick voll heißer

das,-(e)s: Knochen-

klebrig, leimartig,

], die, -: Trauben-,
Stärkezucker, über-
ichtkristallisierender

, ohne Ez.: in Me-
Stein gestochene
schnittene Steine.
], die, -: Kunst mit
stichel zu arbeiten,
dekunst.

Glyptothe'k, die, -, -en: Sammlung geschnittener Steine, Museum antiker Plastik in München.

Glyzeri'n [gr.], das, -s: Ölsüß, ein Nebenprodukt bei der Seifen- und Stearinsäureerzeugung.

Gna, die, -: in der nordd. Myth. die windschnelle Botin der Freya.

Gnade, die, -, -n 1. gnädiges Wohlwollen; Neigung eines Höheren, einem Geringeren Wohlwollen zu erweisen; 2. übernatürlicher Beistand Gottes; ~ finden, auf ~ und Ungnade, in ~n stehen, zu ~n kommen, von Gottes ~n.

gnaden[1]: Gnade erweisen, gnädig sein: nur in der Gegenwart gebräuchlich; gnade uns Gott!

Gnaden[2], ohne Ez.: Titel für fürstliche Persönlichkeiten, denen die „Durchlaucht" nicht zusteht; auch für Erzbischöfe und Bischöfe, wenn diese keinen höheren Titel (Exzellenz, Eminenz) haben; Fürstliche ~! Erzbischöfliche, Bischöfliche ~! Euer ~ (Titel für Äbte, Prälaten sowie (P.) überhaupt für Personen von Rang seitens Untergebener.

Gnaden...: **~arie** (bekannte Melodie aus der Oper „Robert der Teufel"), **~bild** (wundertätiges Bild), **~gehalt** (im Gegensatz zu Ruhegehalt oder Pension), **~ort** (Stätte, an der sich ein Gnadenbild befindet, Wallfahrtsort), **~stoß** (tödlicher Stoß, um längeres Leiden zu beenden).

gnädig, -er, -st 1. zu Gnaden geneigt (mir, dir, jem. ~ sein; ~ gegen jem. sein); 2. (V.) für genötig = dringend etw. nötig haben, mit gnädig 1

nicht verwandt); 3. Anrede Geringerer an Höhere als Zeichen der Unterwürfigkeit, zB. der Dienstleute gegenüber den Dienstgebern, auch oft als Höflichkeitsform: ~er Herr, ~e Frau, ~es Fräulein; hingegen: Gnädigster Herr (als Anrede für fürstliche Personen), Allergnädigster Herr (als Anrede an den Kaiser od. König).

Gneis, der, Gneises, Gneise 1. schiefriger Granit; 2. Kopfgrind.

Gnom [gr.], der, -en, -en: Erdgeist, Kobold.

Gnome [gr.], die, -, -n: Sinnspruch, Denkspruch.

Gno'miker, der, -s, -: Spruchdichter, gnomischer Dichter.

Gno'sis u. **Gno'stik** [gr.], die, -: geheime Kenntnis, tiefere Einsicht, bes. in die Religionswahrheiten, deren sich die Gnostiker als Eingeweihte rühmten (1. Jahrh. n. Chr.).

Gnostizismus, der, -: System der Gnostiker.

Gnu, das, -s, -s u. -e: eine Antilopenart in Südafrika.

Go [jap.], das, -: Brettspiel für zwei Personen, Nationalspiel der Japaner.

Goal [engl.] (gōl), das, -(s): Tor, Mal, Ziel beim Fußballspiel.

Goalkeeper (gō'lkīpᵉr), der, -(s), -s: Torwächter, Malwächter bei verschiedenen Rasenspielen.

Gobelin [frz.] (gōbᵉlä̃'), der, -s, -s: Teppich mit eingewebten Bildern, Szenerien als Wandbekleidung, benannt nach dem Erfinder Gobelin.

Gockelhahn, der, -(e)s, -hähne: Haushahn.

Goddam! (go̊'dä'm) Spitzname für Engländer.

god damn! (gŏdä'm) auch [...] **damn**! Gott verdamm' mic[h] Fluchwort der Engländer.

Godfried (s. Agenor) von [Got]fredus = Gottfried.

Goele'tte [frz.], die, -, -n: schnellsegelnder Zweimaster, Schoner.

Goethe.

Goi [hebr.] (go'i) der, -(s), die Go(j)im, jüd. Bez. für: Nichtjude.

Gold, das, -(e)s 1. das wertvollste Edelmetall; 2. Bezeichnung eines hohen Wertes [...] etw.; etwas mit ~ aufwiegen = dem ~e gleich sein; [...] mit ~ zu bezahlen = [...] gemein kostbar; Morgenstunde hat ~ im Munde = das in der Frühe Gearbeitete, Gele[rnte] hat den größten Wert.

Gold...: **~ader** (im Gestein), **~finger** (Ringfinger), **~fuchs** [...] Pferd von lichtbrauner Farbe, **~grube** (1. Goldbergwerk; 2. erträgnisreiches Geschäft), **~junge** und **~kind** (Kosenamen), **~krone** (Münze), **~lack** (eine Pflanze), **~onkel** (reicher Verwandter), **~regen** ([...] Strauch), **~sand** (Art Streusand), **~schmied** (Juwelier), **~schläger** (Blattgolderzeuger), **~stufe** (Barren, s. d.), **~wäsche** (Anstalt, wo aus Flußsand die goldhaltigen Körner ausgewaschen werden), **~wasser** ([...] destillierter Branntwein [...] Goldschaum vermischt).

golden: ~es Verdienstkreuz, [...] Ader (Blutabfluß an dem Ausgang des Mastdarmes [...] Hämorrhoiden, wegen des vermeintlichen Nutzens [...] genannt); ~e Tapferkeitsmedaille; ~e Mitte (Bez. [des] richtigen Maßes zwischen [...]

. Zuwenig): das Gol=
es, der **Goldene Sonn=**
ntag vor Weihnachten
es großen Warenum=
r Geschäftsleute); das
Horn (Meerbusen am
en Meere); der Gol=
bnitt (Teilung einer
derart, daß sich der
Teil zum größeren
wie dieser zur ganzen
die Goldene Zahl
elche anzeigt, das wie=
n den 19 Jahren e-s
lus irgendein Jahr
Goldene Buch (in der
epublik Venedig die
trikel, das Buch, worin
igen Geschlechter, als
ahme an der Regierung
gen Rat] berechtigt, ein=
waren; jetzt die Frem=
r in den Rathäusern
Städte zur Einzeich=
ner Besucher); Goldene
ugendrose, vom Papste
liche Personen weibl.
tes **manchmal** ver=

-(e)s, -e: Meerbusen.
, der,-(e)s: Strömung
ntischen Ozean, vom
Mexiko ausgehend.
[hebr.], -s: Schädel=
tätte der Kreuzigung
risti bei Jerusalem,
jetzt die hl. Grabes=

a (s. Berlin): ehemals
Palästina.
tal.], die, -,-n 1. vene=
Luftboot; 2. unter=
des Luftballons, in
die Luftschiffer sind.
: **~lied** (Barkarole), ~
Gondelier).
r, der, -s, -e: Gondel=

Gong [chin.], der, -s, -s; siehe Tamtam.

Goniome'ter [gr.], das u. der, -s, -: ein Winkelmesser.

Goniometrie, die, -: Winkelmeßkunde, ein Teil der Trigonometrie.

gönnen (h.) jem. etwas neidlos überlassen.

Gönner, der, -s, -: Person, die das Glück eines andern aus Wohlwollen fördert (Protektor).

Gonor|rhö'e [gr.] die, -, -n: Samenfluß.

good-bye! [engl.] (gŭdbai') leben Sie) wohl! Adieu!

Göpel, der, -s, - 1. Hebewerk für Lasten; 2. landwirtschaftliche Maschine (Pferde=, Hand=, Tret=göpel).

Gör, das, -(e)s, -en, und **Göre**, die, -, -n: (in Nordd.) mundartlich für Kind in geringschätzigem Sinne.

gora (poln. von tschech. hora = Berg); Crnagora = schwarzer Berg).

Gora'len, die: Bewohner der Hochländer der Karpaten (vom poln. gora = Berg).

Gordischer Knoten = unlösbarer Knoten, so benannt nach Gordios, dem Begründer der phrygischen Königsdynastie.

Göre, die, -, -n; s. a. **Gör**.

Gorgo'nen, die: Jungfrauen der griech. Mythologie mit Schlangenhaaren, furchtbaren Zähnen und Klauen, deren Anblick versteinerte.

Gorgonzo'la (s. Berlin) Ort bei Mailand, bekannt durch Käsefabrikation (Gorgonzola und Stracchino).

Gori'lla [gr.], der, -s, -s: eine Affenart.

Gosche, die, -, -n (V.) mundartliche Bez. für Mund; daher

nicht verwandt); 3. Anrede Geringerer an Höhere als Zeichen der Unterwürfigkeit, zB. der Dienstleute gegenüber den Dienstgebern, auch oft als Höflichkeitsform: ~er Herr, ~e Frau, ~es Fräulein; hingegen: Gnädigster Herr (als Anrede für fürstliche Personen), Allergnädigster Herr (als Anrede an den Kaiser od. König).

Gneis, der, Gneises, Gneise 1. schiefriger Granit; 2. Kopfgrind.

Gnom [gr.], der, -en, -en: Erdgeist, Kobold.

Gnome [gr.], die, -, -n: Sinnspruch, Denkspruch.

Gno'miker, der, -s, -: Spruchdichter, gnomischer Dichter.

Gno'sis u. **Gno'stik** [gr.], die, -: geheime Kenntnis, tiefere Einsicht, bes. in die Religionswahrheiten, deren sich die Gnostiker als Eingeweihte rühmten (1. Jahrh. n. Chr.).

Gnostizismus, der, -: System der Gnostiker.

Gnu, das, -s, -s u. -e: eine Antilopenart in Südafrika.

Go [jap.], das, -: Brettspiel für zwei Personen, Nationalspiel der Japaner.

Goal [engl.] (gōl), das, -(s): Tor, Mal, Ziel beim Fußballspiel.

Goalkeeper (gō'lkīpᵉr), der, -(s), -s: Torwächter, Malwächter bei verschiedenen Rasenspielen.

Gobelin [frz.] (gōbᵉlä̃'), der, -s, -s: Teppich mit eingewebten Bildern, Szenerien als Wandbekleidung, benannt nach dem Erfinder Gobelin.

Gockelhahn, der, -(e)s, -hähne: Haushahn.

Goddam! (gŏ'dǎ'm) Spitzname für Engländer.

god damn! (gŏ'dǎ'm) auch [illegible] **damn**! Gott verdamm[illegible] Fluchwort der Engländer.

Godfried (s. Agenor) von [illegible]fredus = Gottfried.

Goele'tte [frz.], die, -, -n: schnellsegelnder Zweimaster, Schoner.

Goethe.

Goi [hebr.] (gō'i), der, -(s), die Go(j)im, jüd. Bez. für: [illegible]jude.

Gold, das, -(e)s 1. das wertvollste Edelmetall; 2. Bezeichnung eines hohen Wertes [illegible] etw.; etwas mit ~ aufwiegen = dem ~e gleich sein; [illegible] mit ~ zu bezahlen = [illegible]gemein kostbar; Morgenstunde hat ~ im Munde = das in der Frühe Gearbeitete, [illegible] hat den größten Wert.

Gold...: ~**ader** (im Gestein), ~**finger** (Ringfinger), ~**fuchs** (ein Pferd von lichtbrauner Farbe), ~**grube** (1. Goldbergwerk; 2. erträgnisreiches Geschäft), ~**junge** und ~**kind** ([illegible]namen), ~**krone** (Münze), ~**lack** (eine Pflanze), ~**onkel** (reicher Verwandter), ~**regen** ([illegible] Strauch), ~**sand** (Art [illegible]sand), ~**schmied** (Juwelier), ~**schläger** (Blattgoldерzeuger), ~**stufe** (Barren, s. d.), ~**wäsche** (Anstalt, wo aus Flußsand die goldhaltigen Körner ausgeschieden werden), ~**wasser** ([illegible] destillierter Branntwein [illegible] Goldschaum vermischt).

golden: ~es Verdienstkreuz, ~e Ader (Blutabfluß an dem Ausgang des Mastdarmes [illegible] Hämorrhoiden, wegen des vermeintlichen Nutzens „gold[illegible]" genannt); ~e Tapferkeitsmedaille; ~e Mitte (Bez. des richtigen Maßes zwischen [illegible]

Zuwenig); das Gol-
s, der Goldene Sonn-
ntag vor Weihnachten
s großen Warenum-
Geschäftsleute); das
Horn (Meerbusen am
n Meere); der Gol-
nitt (Teilung einer
derart, daß sich der
Teil zum größeren
wie dieser zur ganzen
die Goldene Zahl
lche anzeigt, das wie-
n den 19 Jahren e-s
lus irgendein Jahr
Goldene Buch (in der
epublik Venedig die
rikel, das Buch, worin
gen Geschlechter, als
hme an der Regierung
en Rat] berechtigt, ein-
waren; jetzt die Frem-
in den Rathäusern
Städte zur Einzeich-
er Besucher); Goldene
gendrose, vom Papste
che Personen weibl.
es manchmal ver-

-(e)s, -e: Meerbusen.
der,-(e)s: Strömung
tischen Ozean, vom
Meriko ausgehend.
[hebr.], -s: Schädel-
stätte der Kreuzigung
risti bei Jerusalem,
jetzt die hl. Grabes-

a (s. Berlin): ehemals
Palästina.
al.], die, -, -n 1. vene-
Luftboot; 2. unter-
des Luftballons, in
ie Luftschiffer sind.
-lied (Barkarole), ~
Gondelier).
, der, -s, -e: Gondel-

Gong [chin.], der, -s, -s; siehe Tamtam.

Goniome'ter [gr.], das u. der, -s, -: ein Winkelmesser.

Goniometrie, die, -: Winkelmeßkunde, ein Teil der Trigonometrie.

gönnen (h.) jem. etwas neidlos überlassen.

Gönner, der, -s, -: Person, die das Glück eines andern aus Wohlwollen fördert (Protektor).

Gonor|rhö'e [gr.] die, -, -n: Samenfluß.

good-bye! [engl.] (güdbai') leben Sie) wohl! Adieu!

Göpel, der, -s, - 1. Hebewerk für Lasten; 2. landwirtschaftliche Maschine (Pferde-, Hand-, Tret-göpel).

Gör, das, -(e)s, -en, und **Göre**, die, -, -n: (in Nordd.) mundartlich für Kind in geringschätzigem Sinne.

gora (poln. von tschech. hora = Berg); Crnagora = schwarzer Berg).

Gora'len, die: Bewohner der Hochländer der Karpaten (vom poln. gora = Berg).

Gordischer Knoten = unlösbarer Knoten, so benannt nach Gordios, dem Begründer der phrygischen Königsdynastie.

Göre, die, -, -n; s. a. **Gör**.

Gorgo'nen, die: Jungfrauen der griech. Mythologie mit Schlangenhaaren, furchtbaren Zähnen und Klauen, deren Anblick versteinerte.

Gorgonzo'la (s. Berlin) Ort bei Mailand, bekannt durch Käsefabrikation (Gorgonzola und Stracchino).

Gori'lla [gr.], der, -s, -s: eine Affenart.

Gosche, die, -, -n (V.) mundartliche Bez. für Mund; daher

Goscherl (ö.) = kleiner Mund; Zuckergoscherl (ö.) = Zuckermund.

Gose, die, -: eine Art Weißbier.

Gospoda'r. s. Hospodar.

Gospodi'n, der, -s, -e: südslaw. für Herr.

Gosse, die, -, -n 1. Rinnsal auf den Straßen; 2. Ausguß für Schmutzwasser in der Küche.

Goten, die: germ. Volksstamm des Mittelalters.

Gotik, die, -: Baustil des 11. bis 15. Jahrh., Spitzbogenstil.

gotisch: altfränkisch, eigentlich den Goten eigen, von ihnen herrührend (~er Stil)

Gott[1], -es: übernatürliches höchstes Wesen, der Schöpfer und Erhalter des Weltalls (in der kirchlichen Glaubenslehre).

Gott[2], der, -s, Götter: Gottheit, Götze.

Gott...: ~**mensch** (Jesus Christus).

Götter...: ~**lehre** (Mythologie), ~**sage** (Mythe), ~**spaß** (gelungener Spaß), ~**speise** (Ambrosia), ~**spruch** (Orakel), ~**trank** (Nektar).

Gottes...: ~**acker** (Friedhof), ~**anbeterin** (Name einer Fangheuschrecke), ~**dienst** (Ausübung äußerer religiöser Gebräuche zur Erweckung der Andacht; Mitteilung religiöser Erkenntnis und Aufmunterung zu e-m gottgeweihten Leben durch die Predigten), ~**gelehrsamkeit** (Theologie), ~**gerichte** (Ordalien), ~**gnade** (aber: von ~ **Gnaden**), ~**lästerung** (Blasphemie), ~**leugner** (Atheist), ~**mann** (ein frommer Mann), ~**urteil** (~gericht), ~**verehrung** (Kultus).

Gottfried (s. Adalbert), auch Godfried (s. d.) u. Götz.

Gotthard (s. Adalbert); St. Gotthardtunnel.

got(t)igkeit (V.) (verstümmelt [illegible] lat. quod dicat = was [illegible] will) s. v. w. quasi (s. d.) = [illegible] wenn man sagt, gewissermaßen.

Gottseibeiuns, der, -: der Teufel.

Gott sei Dank! gottlob!

Götz (s. Franz) Koseform [illegible] Gottfried.

Götze, der, -n, -n: eine Figur, der göttliche Ehre erwiesen wird; erdichtete Gottheit, Gegenstand übertriebener Verehrung (Abgott).

Gouache [frz.] (guä'sch) u. **Guasch**, die, -, -en: Malerei mit Wasserdeckfarben, welche mit einem Zusatze von Gummi oder [illegible] bereitet sind.

Gouache- u. **Guasch-malerei**, die, -, -en: eine Abart der Aquarellmalerei, die meist auf Pergament, Seide, Atlas, Holz oder Elfenbein ausgeübt wird.

Goulardsches Wasser (gula'r[illegible]sches ~): von dem Arzte Goulard erfundenes kühlendes [illegible]wasser.

Gourmand [frz.] (gürmg'), der, -s, -s: Leckermaul, Feinschmecker in Speisen.

Gourmandise (gürmgdi'[illegible]), die, -, -n: Leckerbissen.

Gourmet [frz.] (gürme'), der, -s, -s: Feinschmecker in Bezug auf Weine.

Gout [frz.] (gū), der, -s, -s: der Geschmack.

Gouter [frz.] (gute'), das, -s, -s: Vesperbrot, Jause.

goutieren [frz.] [gu-] (h.) [illegible] Gefallen finden, gutheißen, billigen.

Gouvernante [frz.] (guwernä'nt[e]), die, -, -n: Erzieherin.

Gouvernement [frz.] (guwern[e]mg'), das, -s, -s: Statthalterschaft, Regierungsbezirk in Rußland.

eur (guwärnö'r), der,
Statthalter, Vorgesetz-
r Provinz od. Festung;
ter, Erzieher.
s, -(e)s, Gräber: zur
ne (Beerdigung) eines
ns hergerichtete Grube.
~gerüst (Katafalk), ~-
s. ~male u. ~mäler), ~-
ichentuch).
vom Ztw. graben): ~-
(Stichschaufel mit gra-
iel, im Gegensatz zur
f. d.), ~stichel (stähler-
ffel zum Gravieren).
(h.) (V.) (f. betteln)
aum fühlbar kratzen.
der, -s: großer Platz
; der Tiefe ~: e-e Gasse
zirk Wiens.
der, -s, Gräben 1. (V.)
al mit einem Wasser-
itgraben, Mühlgraben
künstlich ausgehobene
ng von beträchtlicher
aber geringer Breite.
grabe, gräbst, gräbt;
rübe; hat gegraben;
grab(e)t!
er, -s, -.
, unv.; die beiden
n: hervorragende Rö-

oll.], die, -, -en: in
chen u. norddeutschen
ädten Zweigkanal vom
oder Flußkanälen aus
gerhäusern usw. .
, -(e)s, -e 1. Stufe,
Rangstufe; 2. der
l eines vollen Winkels;
einer Thermometer-
eses Thermometer ist
radeeingeteilt; aber:
eute 12 Grad Wärme);
e oder innere Stärke
chaffenheit (im hohen

Grad...: **~bogen** (Transporteur).

grada'tim [lat.] stufenweise, nach und nach, allmählich, von Grad zu Grad.

Gradation, die, -, -en: Abstufung, Steigerung.

Grad(e)l, der, -s: (P.) Baumwoll- oder Leinenzeug, köperähnlich gearbeitet.

Gradier...: **~haus** (Salzsiederhaus), **~werk** (Werk zur Abdampfung der Salzsole).

gradieren (h.) zu einem höheren Grad der Güte bringen, veredeln, reiner machen (eine schwache Salzsole dadurch konzentrieren, daß sie, auf eine große Oberfläche verteilt, dem Einflusse der Luft ausgesetzt wird).

Grädigkeit, die, -: reiner Salzgehalt in 100 Teilen Sole.

gradua'l [lat.] einen Grad betr. oder einen Rang.

Gradua'le, das, -s 1. Stufen- oder Staffelgesang; eingelegter Gesang nach dem Verlesen der Epistel bei Hochämtern, weil der Priester während desselben auf den Stufen (gradus) des Altars steht; 2. auch Meßgesangbuch.

gradue'll [lat.] grad- od. stufenweise.

graduieren (h.) 1. abstufen, nach Graden abteilen; 2. e-e wissenschaftliche Würde erteilen; 3. Lehrberechtigung erteilen.

Graf, der, -en, -er; **Gräfin**, die, -, -nen 1. zum Hochadel gehörige Adelsstufe zwischen Baron und Fürst; 2. ehemals ein oberster Richter, u. zw. P f a l z g r a f = ~, der den König in der Handhabung der obersten Gerichtsbarkeit in den einzelnen Ländern unterstützte; M a r k g r a f = ~, dem die

Gerichtsbarkeit in den Grenzländern übertragen war; Landgraf = ~, dem die Gerichtsbarkeit in e-m Lande übertragen war; Burggraf = ~, der die Gerichtsbarkeit über eine Burg hatte.

Graffschaft, die, –, –en: Gebiet eines Grafen.

Gräkoma'ne [gr.], der, –n, –n: Schwärmer für alles Griechische.

gram[1], Adv. mit Dat. (mir, dir, jem.) ~ sein, ~ werden.

Gram[2], der, –s: Herzleid, tief eingewurzelte Betrübnis über, wegen, vor etw.

grämen, sich (h.): über, wegen etw. oder jem.

Graminee [lat.], die, –, –n: Grasgewächs.

Gramm (g), das, –(e)s, –e (in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mz.: 5 Gramm): metrische Gewichtseinheit.

Gramma'tik [gr.], die, –, –en: Sprach-lehre, -wissenschaft.

gramma'ti(ka'li)sch: zur Sprachlehre gehörig; der Sprachlehre gemäß: sprachrichtig.

Grammel, die, –, –n: mundartliche Bez. für Griebe, s. d.

Grammopho'n [gr.], das, –(e)s, –e: derselbe Apparat wie der Phonograph, nur läuft der Stift anstatt über eine sich drehende Walze über eine rotierende Scheibe.

Gran [lat.], der u. das, –s, –e (in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mz., zB. 3 Gran): ehemals Apothekergewicht = 0,06 g.

Grän, das, –s, –e (in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mz., zB. 3 Grän): ehemals Goldgewicht = $^{1}/_{12}$ Karat = 0,02 g.

Grana'da (s. Afrika) Provinz und Stadt in Spanien.

Grana't, der, –(e)s, –e(n): Edelstein von schöner roter Farbe und meist körniger Form.

Grana't...: **~apfel** (nach der schönen, hochroten Blüte).

Grana'te, die, –, –n: mit Sprengstoff gefülltes eisernes Hohlgeschoß; Sprenggeschoß, explodiert im Augenblicke des Aufschlagens.

grand[1], **~e** [frz.] (grã, grã'd) groß, wichtig, vornehm.

Grand[2] [frz.], der, –(s), –s: in einigen Kartenspielen das größtmögliche Spiel.

Grand[3] [niederd.], der, –(e)s: 1. grober Sand, Kies(sand); 2. (V.) Mißstimmung.

Grande, der, –n, –n 1. Großwürdenträger; 2. Titel des höchsten Adels in Spanien.

Grande'zza [ital., span.], die, –: 1. Würde e-s Granden; 2. feierlich würdevolles Benehmen; 3. steife Würde.

grandig 1. kiesig; 2. (V.) mißgestimmt, nicht gut aufgelegt.

grandio's [ital.], –dioser, –diosest: großartig, im großen Stil, [illegible] haben.

Grandsei|gneur [frz.] (grãsän-jö'r), der, –s, –s (–e): Herr, dessen Sitten u. Lebens[illegible] den Mann von vornehmer [illegible]kunft und großem Vermögen verraten.

Granen, die: Eckzähne im [illegible]kiefer der Hirsche und [illegible] (V. in Öst.: Krandl = [illegible]lein).

Grani't [lat.], der, –(e)s, [illegible] eine sehr harte Steinart ([illegible]gestein) von „körniger" [illegible]schaffenheit.

Granne, die, –, –n 1. [illegible]borste des Schweines; 2. [illegible]

niger, starrer Fortsatz
reibeähren.
ren [lat.] (h.) in **Kör-**
n bringen.
ation u. **Granulierung,**
-en: Verarbeitung zu
n, Körnerbildung.
ren [lat.] (h.) körnen,
e Körner verwandeln.
s, -löser, -lösest: körnig.
das, -(s): Korn; cum
salis = mit etwas Witz
uchstäblich); von granum
auch Granit, Granat.
k [gr.], die, -: Schreib-
enkunst.
h: beschreibend, zeich-
urch eine Zeichnung er-

, der, -(e)s, -e 1. Reiß-
breibeblei; 2. aus Koh-
bestehendes Mineral;
al zur Erzeugung der
e u. mancher Schmelz-

ogie [gr.], die, -: Hand-
deutung.
ho'n [gr.], das, -s, -e:
Phonographen ähn-
pparat.
(h.) (P.) zugreifen.
h.) (s. reifen) (P.) ent-
schnell nach etw. greifen.
as, Grases, Gräser:
Viehfutter; das ~
hören = sehr, scharf-
der klug sein oder es
lauben; ins ~ beißen
sterben; ~ über etw.
lassen = vergessen

~affe (V.) (junger
ohne Erfahrung), ~
g (Grünfütterung), ~
Weideplatz).
) (s. reifen) 1. Gras ab-
(mit der Sichel):
Tieren) Gras fressen.

grasig, grasicht: reich mit Gras bewachsen.
graß, grasser, grassest: (P.) auffallend, gräßlich.
grassieren [lat.] (h.) um sich greifen; wüten.
gräßlich, -er, -st: schrecklich u. zugleich ekelhaft.
Grat, der, -(e)s, -e 1. Spitze; 2. sich hinziehende scharfe Kante, scharfer Bergrücken (daher ~tier = Gemse); vgl. auch Rückgrat.
Gräte, die, -, -n: die Knochen (Rippen) ersetzendes knorpeliges Gebilde bei den Fischen.
Gratia'l(e) [lat.], das, Gratial(e)s, Gratiale: 1. Dankgebet; 2. Belohnung, Trinkgeld, Erkenntlichkeit.
gra'tias [lat.] (ich) danke.
Gratifikation [lat.], die, -, -en: Gnadengeschenk, Belohnung, Zulage, Vergütung.
gratifizieren (h.) vergüten.
grätig, -er, -st: Gräten habend.
gra'tis [lat.] unentgeltlich, umsonst, kostenlos.
Grätsche, die, -, -n: das Auseinanderspreizen der Beine.
grätschen (h.) (s. naschen) die Beine gleichzeitig auseinanderspreizen.
Gratula'nt, der, -en, -en: beglückwünschende Person, Glückwünscher.
Gratulation [lat.], die, -, -en: Beglückwünschung.
Gratulations...: **~cour** (kur) (bei Hofe).
gratulieren (h.) [lat.] beglückwünschen, Glück wünschen.
grau, -er, -(e)st; ~ in ~ malen = mit ~er Farbe auf ~em Grund: Grisaille, s. d.; das Grau des Himmels; in Grau gekleidet, das Grau, das Graue.
Grau...: **~bünden** (s. Ägypten) (Kanton in der Schweiz), **~fuchs**

(ein Pferd), **~kopf** (Mann mit grauen Haaren), **~mantel** (Mann mit grauem Mantel), **~tier** (Esel), **~wacke** (ein mittelkörniges Konglomerat), **~werk** (oder Feh, s. d.).

grauen (h.) 1. grau oder licht werden, dämmern; 2. beben, schaudern, Schauer empfinden (mir graut vor etw.).

graulich u. **gräulich**, -er, -st: etw. grau; aber greulich, s. d.

Graupe, die, -, -n: enthülste u. in e-e rundliche Form gebrachte Gersten- u. Weizenkörner (Rollgerste, Perlgraupen).

Graupel, die, -, -n: kleine Schloße; Kiesel; kleine weiche, kugelrunde, undurchsichtige Schneebälle, die nur zuweilen von e-r Eisrinde umgeben sind.

graus[1], grauser, grausest: Graus erweckend.

Graus[2] der, Grauses: starkes Grauen, Abscheu.

grausam, -er, -st: mitleidslos, kein Gefühl habend.

grausen (h.) (s. reisen) starkes Grauen, Schauder emfinden; es graust mir (mich).

grausig, -er, -st, u. (V.) **grauslich**, -er, -st: Graus erregend.

Grava'men [lat.], das, -s, -mina: Beschwerdepunkt; belastender Umstand.

s'Gra'venhage [niederl.], -: der Haag (die Stadt Haag).

Graveur [frz.] (grawö'r), der, -s, -e: Gravierer, Bildstecher.

Gravier...: **~anstalt**, **~hammer**, **~kunst** (Wappen, Namenszug usw. als Stempel graviert).

gravieren [lat.] (h.) 1. mit dem Grabstichel arbeiten; 2. belasten, beschweren, schuldig machen.

gravierend, -er, -st: schwerwiegend, belastend.

Gravitä't, die, - 1. Schw... 2. angenommene Würde, ...licher Anstand, Steifheit.

Gravitation, die, -: Schwerkraft...

gravitä'tisch, -er, -(e)st: ... feierlich, würdevoll, mit angenommener Würde.

gravitieren (h.) vermöge der Schwerkraft gegen etw. hinstreben.

Gravü're [frz.], die, -, -n: Erzeugnis der Gravierkunst, Stich.

Graz; Graz ist die Haupt... Steiermarks; das Wahrzeichen von Graz (der Gen. wird ... nur umschrieben gebraucht) ... der Schloßberg mit dem Aussichtsturm; Graz liegt an der Mur. Ich liebe Graz sehr.

Gra'zie[1] [lat.], die, -, -n: Göttin der Anmut, der bezaubernden Schönheit.

Gra'zie[2] [lat.], die, -: angeborene Anmut, Liebreiz.

graziö's, -ziöser, -ziösest: liebreizend, anmutig, zierlich.

grazio'so [ital.] in der Musik: gefällig, einnehmend.

gräzisieren (h.) den Griechen etw. nachmachen, nach griechischer Art etw. einrichten.

Gräzismus, der, -, -men: dem Griechischen eigentümliche Wortfügung.

Greenwich (gri'nitsch ...) (unv.) Stadt in England, ... durch die Stadt gehende Meridian gilt jetzt ganz allgemein ... Ausgangspunkt (Null-Meridian) für die Berechnung der geogr. Länge.

Greffier [frz.] (gräfie'), der, -s: Staatsschreiber, Schreiber, Schriftführer, Aktuar (in der österr. Ordenskanzlei).

Gregoria'nischer Kalender ... vom Papst Gregor XIII ...

1582 eingeführte Zeit-
ng, Kalender neuen Stils,
gensatz zum Julianischen
der, s. d.
der, -(e)s u. -en, -e(n)
elhafter Vogel, Schätze
; 2. großer Raubvogel.
~fuß (Fuß zum Greifen),
e (Klaue zum Greifen
Raubvögeln), ~schwanz
anz zum Greifen [bei
fen]).
; greife, greifst, greift;
griffe; hat gegriffen;
) u. greif(e)t!
, der, -s, -: Werkzeug
esthalten.
nähmaschine, die, -, -n:
aschine, bei der die Näh-
tung der Quere nach an-
ht, also gegen die nähende
n gerichtet ist, zum Unter-
von den Singermaschi-
(h.) (V.) zanken, schelten;
n.
greiser, greisest: alters-
sehr alt.
er, der, -s, -: (P.) Klein-
er für Haushaltungsbe-
er, -st: dem Auge u. Ohr
uend, zu stark der Farbe
dem Tone nach.
ium [lat.], das, -s, Gre-
: Vereinigung der Kauf-
(mit Ausschluß der Fabri-
n u. Aktiengesellschaften).
di'er [frz.], der, -(e)s, -e:
als Granatenwerfer; jetzt
nigen Staaten leicht be-
neter Fußsoldat mit wei-
Riemenzeug, s. Füsilier.
di'er...: ~marsch (alt-
ßischer Marsch für Trom-
und Pfeife).
adi'ne, die, -, -n 1. halb-
enes Gewebe; 2. aus Frucht-

säften bereitetes Erfrischungsgetränk.

Grenz...: **~aufseher** (Finanzsoldat, Douanier).

Grenze [slaw.], die, -, -n 1. Endpunkt, Endlinie, äußerster Rand; 2. Ende eines Gebietes und sichtbares Zeichen desselben, Grenzscheide.

grenzen (h.) (s. reizen) an etwas mit den Grenzen reichen oder stoßen.

Grenzer, der, -s, -: Bewohner des Grenzgebiets; ehemals Soldat der österr. Militärgrenze.

Gretchen, -s, -, -; Mz. unv.: ~ liest; ~s Zopf; es bereitet ~ Unbehagen; ich lasse ~ grüßen; die ~ sind herzige Mädchen; Diminutiv und Koseform für Margarete, Grete.

Greuel, der, -s, - 1. grauenerregender Gegenstand, Schandtat, Gräßlichkeit; 2. ohne Mz. höchster Abscheu, Ekel.

greulich, -er, -st: grauenvoll s. aber gräulich.

grève perlée [frz.] (gräw pärle') „rollender Streik", passive Resistenz, s. d.

Griebe, die, -, -n: Rückstand von ausgebratenem Fett oder Talg (mundartlich Grammel).

Griebs, der, Griebses, Griebse: Kerngehäuse des Obstes.

griechisch: ~e Sprache; aber: Griechisch lernen, sprechen, das Griechische.

Griesgram, der, -(e)s, -e: Person in brummiger, mürrischer Stimmung.

griesgrämig, griesgrämlich, -er, -st, auch **griesgrämisch**, -er, -(e)st: höchst mürrisch, verdrießlich.

Grieß, der, -es, -e 1. aufgeschwemmtes Uferland, grobkörniger Sand; in kleine Stücke

(ein Pferd), **~kopf** (Mann mit grauen Haaren), **~mantel** (Mann mit grauem Mantel), **~tier** (Esel), **~wacke** (ein mittelkörniges Konglomerat), **~werk** (oder Feh, s. d.).

grauen (h.) 1. grau oder licht werden, dämmern; 2. beben, schaudern, Schauer empfinden (mir graut vor etw.).

graulich u. **gräulich**, -er, -st: etw. grau; aber greulich, s. d.

Graupe, die, -, -n: enthülste u. in e-e rundliche Form gebrachte Gersten- u. Weizenkörner (Rollgerste, Perlgraupen).

Graupel, die, -, -n: kleine Schloße; Riesel; kleine weiche, kugelrunde, undurchsichtige Schneebälle, die nur zuweilen von e-r Eisrinde umgeben sind.

graus[1], grauser, grausest: Graus erweckend.

Graus[2] der, Grauses: starkes Grauen, Abscheu.

grausam, -er, -st: mitleidslos, kein Gefühl habend.

grausen (h.) (s. reisen) starkes Grauen, Schauder emfinden; es graust mir (mich).

grausig, -er, -st, u. (V.) **grauslich**, -er, -st: Graus erregend.

Grava'men [lat.], das, -s, -mina: Beschwerdepunkt; belastender Umstand.

s'Gra'venhage [niederl.], -: der Haag (die Stadt Haag).

Graveur [frz.] (grawö'r), der, -s, -e: Gravierer, Bildstecher.

Gravier...: **~anstalt**, **~hammer**, **~kunst** (Wappen, Namenszug usw. als Stempel graviert).

gravieren [lat.] (h.) 1. mit dem Grabstichel arbeiten; 2. belasten, beschweren, schuldig machen.

gravierend, -er, -st: schwerwiegend, belastend.

Gravitä't, die, - 1. Schwer[illegible] 2. angenommene Würde, [illegible]licher Anstand, Steifheit.

Gravitation, die, -: Schwer[illegible]

gravitä'tisch, -er, -(e)st: [illegible] feierlich, würdevoll, mit [illegible]nommener Würde.

gravitieren (h.) vermöge der Schwerkraft gegen etw. [illegible]streben.

Gravü're [frz.], die, -, -n: [illegible]zeugnis der Gravierkun[illegible] Stich.

Graz: Graz ist die Haupt[illegible] Steiermarks; das Wahrzeichen von Graz (der Gen. wird [illegible] nur umschrieben gebraucht) [illegible] der Schloßberg mit dem [illegible]sichtsturm; Graz liegt an der Mur. Ich liebe Graz sehr.

Gra'zie[1] [lat.], die, -, -n: [illegible] der Anmut, der bezaubernde[illegible] Schönheit.

Gra'zie[2] [lat.], die, -: angeborene Anmut, Liebreiz.

graziö's, -ziöser, -ziösest: [illegible]reizend, anmutig, zierlich.

grazio'so [ital.] in der Musik: gefällig, einnehmend.

gräzisieren (h.) den Griechen etw. nachmachen, nach griechischer Art etw. einrichten.

Gräzismus, der, -, -men: dem Griechischen eigentümliche Wortfügung.

Greenwich (gri'nitsch u. g[illegible]) (unv.) Stadt in England; der durch die Stadt gehende Meridian gilt jetzt ganz allgemein [illegible] Ausgangspunkt (Null-Meridian) für die Berechnung der geogr. Länge.

Greffier [frz.] (gräfie'), der, -s, -s: Staatsschreiber, Schreiber, Schriftführer, Aktuar (in den österr. Ordenskanzleien).

Gregoria'nischer Kalender: [illegible] vom Papst Gregor XIII. [illegible]

e 1582 eingeführte Zeit-ung, Kalender neuen Stils, Gegensatz zum Julianischen nder, s. d.

der, -(e)s u. -en, -e(n) abelhafter Vogel, Schätze nd; 2. großer Raubvogel.

...: ~fuß (Fuß zum Greifen), ue (Klaue zum Greifen en Raubvögeln), ~schwanz wanz zum Greifen [bei Affen]).

n; greife, greifst, greift; ; griffe; hat gegriffen; (e) u. greif(e)t!

r, der, -s, -: Werkzeug Festhalten.

rnähmaschine, die, -,-n: maschine, bei der die Näh-chtung der Quere nach an-acht, also gegen die nähende on gerichtet ist, zum Unter- von den Singermaschi-

n (h.) (V.) zanken, schelten; en.

greiser, greisest: alters- sehr alt.

ler, der, -s, -: (P.) Klein-ler für Haushaltungsbe-

-er, -st: dem Auge u. Ohr nend, zu stark der Farbe dem Tone nach.

ium [lat.], das, -s, Gre-: Vereinigung der Kauf- (mit Ausschluß der Fabri-n u. Aktiengesellschaften).

di'er [frz.], der, -(e)s, -e: als Granatenwerfer; jetzt nigen Staaten leicht be-neter Fußsoldat mit wei- Riemenzeug, s. Füsilier.

di'er...: ~marsch (alt-ischer Marsch für Trom- und Pfeife).

di'ne, die, -, -n 1. halb-nes Gewebe; 2. aus Frucht-säften bereitetes Erfrischungsgetränk.

Grenz...: **~aufseher** (Finanzsoldat, Douanier).

Grenze [slaw.], die, -, -n 1. Endpunkt, Endlinie, äußerster Rand; 2. Ende eines Gebietes und sichtbares Zeichen desselben, Grenzscheide.

grenzen (h.) (s. reizen) an etwas mit den Grenzen reichen oder stoßen.

Grenzer, der, -s, -: Bewohner des Grenzgebiets; ehemals Soldat der österr. Militärgrenze.

Gretchen, -s, -, -; Mz. unv.: ~ liest; ~s Zopf; es bereitet ~ Unbehagen; ich lasse ~ grüßen; die ~ sind herzige Mädchen; Diminutiv und Koseform für Margarete, Grete.

Greuel, der, -s, - 1. grauenerregender Gegenstand, Schandtat, Gräßlichkeit; 2. ohne Mz. höchster Abscheu, Ekel.

greulich, -er, -st: grauenvoll s. aber gräulich.

grève perlée [frz.] (gräw pärle') „rollender Streik", passive Resistenz, s. d.

Griebe, die, -, -n: Rückstand von ausgebratenem Fett oder Talg (mundartlich Grammel).

Griebs, der, Griebses, Griebse: Kerngehäuse des Obstes.

griechisch: ~e Sprache; aber: Griechisch lernen, sprechen, das Griechische.

Griesgram, der, -(e)s, -e: Person in brummiger, mürrischer Stimmung.

griesgrämig, griesgrämlich, -er, -st, auch **griesgrämisch**, -er, -(e)st: höchst mürrisch, verdrießlich.

Grieß, der, -es, -e 1. aufgeschwemmtes Uferland, grobkörniger Sand; in kleine Stücke

zermalmter, harter Körper; 2. nicht bis zur Mehlfeinheit gemahlenes Getreide.

Grieß...: **~beil** [oberd.], das, -(e)s, -e (Bergstock mit eisernem Haken unter der Spitze), **~nocke** u. **~nockerl** (südd. P.) (mit dem Löffel geformte, kleine, längliche Klößchen aus Grießteig).

Griff, der, -(e)s, -e 1. greifende Handbewegung (im ~e haben = infolge der Übung eine Handarbeit ohne besondere Aufmerksamkeit leicht verrichten); 2. Teil eines Gegenstandes, an dem er zu fassen ist; 3. Maß, so viel man mit einem Male greifend fassen kann.

griffig, -er, -st: die Feinheit bezeichnend (zB. doppelgriffiges Mehl = Mehl von der Feinheit 00).

Griffel, der, -s, - 1. Schieferstift; ritzendes Schreibwerkzeug; 2. stielförmiger Fortsatz am Fruchtknoten der Pflanzen.

Grillage [frz.] (grijā'ʒᵉ), die, -, -n: Gitterwerk, Lattenrost, Holzgitter an Mauern für Spalierobst; Rostwerk.

Grille, die, -, -n 1. ein Insekt; 2. wunderlicher Einfall, Schrulle; 3. beunruhigende Gedanken und Sorgen.

Grillen...: **...fänger** (kopfhängerischer Mensch), **~krankheit** (Hypochondrie).

grillieren [frz.] (grijī'rᵉn) (h.) rösten, auf dem Roste braten.

Grimasse [frz.], die, -, -n: Mißgebärde, Fratze, absichtliche Gesichtsverzerrung, Verstellung.

Grimbart, der, -(e)s: Name des Dachses in der Tierfabel.

Grimm, der, -(e)s: hoher Grad des Zornes, der sich hauptsächlich durch Verzerrung der Gesichtsmuskeln u. durch Aufeinanderbeißen der Zähne äußert.

Grimmdarm, der, -(e)s: ein Teil der Gedärme des Menschen.

Grimmen[1], das, -s: Unterleibsschmerzen.

grimmen[2] (h.) 1. grimmig machen; 2. reißende Schmerzen im Leibe empfinden (nur unpers.: es grimmt mich).

grimmig, -er, -st; seltener grimm: Grimm habend, wütend, schrecklich.

Grind, der, -(e)s, -e 1. Kruste, harte Rinde eines heilenden Geschwürs oder Ausschlages, Schorf; 2. Pflanzenkrankheit.

Grindel, der, -s, -: (P.) Pflugbaum.

grinsen (h.) (s. reisen) lachen u. dabei Grimassen schneiden; beim Lachen das Gesicht widrig verzerren.

Grippe, die, - 1. Schnupfenfieber; epidemischer Schnupfen; 2. Influenza.

Grips, der, Gripses 1. Verstand; 2. Hals, Kragen; jem. am ~ packen.

Grisaille [frz.] (grisa'j), die, -, -n: Bez. der Malerei „grau in grau"; grau in grau ausgeführte Tuschzeichnung, [illegible]

Grise'tte [frz.], die, -, -n 1. [illegible]rin, junge Handarbeiterin; 2. in Frankreich Mädchen, das mit Studenten, ledigen Künstlern oder besseren Handwerkern auf einige Zeit in gemeinschaftlichem Haushalt lebt.

Gri'slybär, der, -en, -en: nordamerikanischer Bär.

grob, gröber, gröbst 1. [illegible] dick, rauh; 2. bäurisch roh, unhöflich, ungesittet; aus dem gröbsten (herausarbeiten).

Grobheit, die, -, -en: grob[illegible]

, **beleidigende Rede**
lung.
er, -(e)s, -e: unhöf-
ngesitteter, grober,
: Mensch.
r, -st 1. grobkörnig;
n, **stark (sich täuschen**

s, -s (**in Baiern -e**):
us heißem Wasser,
Zucker.
mißtönig schreien,
ist in betrunkenem

-(e)s: gelinder Haß,
Zorn, eingewurzelte
Feindschaft gegen,
er jem.
1. dumpf rollend tö-
ll empfinden, tragen.
gl.] (grūni), **der, -s,**
, **besonders eleganter**

] (grō), **das, -: der**
l, **die Hauptmasse.**
s, -, - (im D. R.
Grosse): 12 Dutzend
zes Dutzend); in
g mit einer Zahl in
l ohne Mz.: zwei
ros.
der, -s, -: „Dick-
Silbermünze in
d = 10 Pf.; ein
wenig Geld.
er, **größt 1. einen**
en **Raum** einneh-
wichtig in Bezug auf
; **3. vor andern aus-**
Erster, Höchster;
, **im ~en und ganzen,**
~en ganzen; aber:
ze, Karl der Große,
des Reiches, etwas
der Große Ozean;
leine; im Großen u.
immer derselbe sein.
irst (eigentlich Fürst,

der mehrere Fürsten unter sich hat; Titel der kaiserlich russischen Prinzen und Prinzessinnen; Teil des Großen Titels des österr. Kaisers), **~gemeinde** (in Ungarn jede selbständige Gemeinde im Gegensatz zu den kleineren Orten, von denen mehrere zusammen erst zur Verwaltung einen Kreisnotär [Kreissekretär] haben), **~glockner, ~herr** (Sultan, Padischah), **~herzog** (Titel der Fürsten im Rang zwischen König u. Herzog), **~knecht** (Altknecht, Oberknecht), **~kreuz**[1], das (höchste Klasse eines Ritterordens; Bez. von den Johannitern, deren Großwürdenträger ein größeres Kreuz als die Ritter trugen; heute wird das ~kreuz an einem breiten Bande, von der Schulter bis zur Hüfte gehend, getragen), **~kreuz**[2], der (Besitzer e-s solchen Großkreuzes), **~magd** (entsprechend Großknecht), **~maul** (Prahler), **~meister** (oberster Vorsteher eines Ordens), **~mogul** (Titel der früheren Beherrscher von Ostindien, deren Nachkommen heute englische Staatspensionäre sind), **~mufti** (= Scheich ul Islam, s. d.), **~siegelbewahrer** (in England und Frankreich derjenige Großwürdenträger, der durch seine Unterschrift und durch Beidrückung des großen Staatssiegels die Urkunden des Staates beglaubigt), **~tat** (große Tat), **~türke** (Sultan), **~vezier** und **~wesier** (türk. Sa'dr-Azam [sa'drasam] = mächtige Brust; der oberste türk. Staatsbeamte, Premierminister, hat als solcher den Titel Devletlou Fehametlou [=Hoheit]), **~würdenträger**

(die obersten Hof- und Staatsbeamten der I. Rangklasse; die Kardinäle u. Erzbischöfe).

Große: der Große u. der Kleine Belt (Meeresstraße zwischen Schweden und Dänemark); die Große Armee (Napoleons I, die im Feldzug gegen Rußland aufgerieben wurde; daher zur Großen Armee abberufen werden od. einrücken = sterben).

Grossi'st, auch Engrossist, der, -en, -en: Kaufmann, der nur en gros handelt, Großhändler.

großtun, tat groß, hat großgetan: prahlen.

Großvater...: **~stuhl** (Stuhl mit Armlehnen).

großziehen, zog groß, hat großgezogen.

grote'sk [frz., ital.], -er, -est: närrisch-seltsam, wunderlich, grillenhaft.

Grote'ske, die, -, -n: das abenteuerliche Zusammenstellen heterogener Gegenstände, besonders in Ornamentik.

Grotte [ital.], die, -, -n: gewölbter natürlicher oder künstlicher unterirdischer Hohlraum; die Blaue ~ (auf Capri und Busi).

Groyer Käse, unrichtige Bez. für Gruyère-Käse, s. d.

Grube, die, -, -n 1. in die Erde gemachte größere Vertiefung; 2. jeder unterirdisch betriebene Bergbau; 3. Grab; 4. eine künstliche oder natürliche Vertiefung in einem Körper.

grübeln (h.) (s. betteln) durch Denken etw. entdecken oder erforschen wollen, mit dem Nebenbegriff von mühsam, anhaltend, oft von unnütz, vergeblich.

Gruben...: **~gas** (schlagende Wetter).

Grude, die, -, -n: [illegible] als Brennmaterial.

Gruft, die, -, Grüfte: [illegible] mauerte und gewölbte [illegible] stätte.

Grum(me)t, das, -(e)s: [illegible] zweite Wiesenernte.

grün[1], -er, -st 1. aus [illegible] Gelb zusammengesetzte Far[illegible] 2. frisch, gedeihend; 3. [illegible] unerfahren.

Grün[2], das, -s: im ~en, [illegible] erste ~, ins ~e gehen; [illegible] grün sein = ihm nicht [illegible] sein.

Grün...: **~buch** (in [illegible] Sammlung der [illegible] Aktenstücke des Minister[illegible] für auswärtige Angele[illegible] heiten, die dem Parlam[illegible] der Regierung über [illegible] stimmten Gegenstand [illegible] wird; s. auch Blaubuch, [illegible] Gelbbuch, Weißbuch) **~don-nerstag** (an diesem Tag [illegible] man das erste grüne Ge[illegible] zu essen, daher der Nam[illegible] **~rock** (Jäger), **~schnabel** [illegible] erfahrener Mensch), **~sp[an]** (grüner Kupferrost [illegible] Messing; ein starkes [illegible] eigentlich spanisch Grün [illegible] aus Spangrün und [illegible] Grünspan).

Grund, der, -es, Gründe 1. [illegible] zu unterst Befindliche; [illegible] Fläche eines Körpers; [illegible] Teiches; ein Schiff [illegible] bohren; bis auf den ~ [illegible] ~ eines Gefäßes; 2. [illegible] liegende Gegend, [illegible] 3. Eigentum (~ und B[oden][illegible] besitz); 4. Unterlage, [illegible] etwas aufgeführt ist (~[illegible] Postament, Sockel); 5. [illegible] aufgetragene Farbe auf [illegible] Gemälde; 6. der in [illegible] zurücktretende Teil [illegible]

7. Hauptsache, Ursache
v., Beweggrund, Er-
sgrund, Beweisgrund;
von ~ **aus**, auf ~: zu-
zu Grunde (in Österr.
m: **zu grunde**) gehen,
legen, liegen.
: **~buch** (Verzeichnis
er Grundstücke einer
de, eines Bezirkes; Ka-
~eis (auf dem Grunde
wässer), **~linie** (Basis),
(Hauptsachen, Grund-
~riß (horizontaler
hnitt eines Gebäudes
schiedenen Stockwerken),
Element), **~stück** (Im-
, Liegenschaft). **~text**
al), **~tugend** (Kardinal-
.
(in Zssgn als Verstär-
es Begriffes: völlig,
s): **~böse**, **~ehrlich**, **~-**
fest, **~gelehrt**, **~gut**, **~-**
rechtlich, **~schlecht**, **~-**
t.
, die, -, -n: ein Fluß-
(h.) (s. achten) anlegen,
n, stiften; sich ~: einen
in etw. haben, auf etw.
.
en (h.) 1. den ersten
geben, mit Grund-
reichen; 2. den Grund
mäß zubereiten, um die
chen Farben darauf
und haltbar zu machen.
h, -er, -st.: von Grund
hohen Grade, ganz u.

ng, der, -s, -e; siehe
l.
h.).
isch: figürlich für Spiel-
Kanzleitisch, mit An-
g auf das Beamtenregi-

grüner Turban: Turban, den zu tragen das ausschließliche Vorrecht der Nachkommen Mohammeds (Scherifs) ist.

Grunewald, der, -es: ärarisches Forstrevier im Südwesten von Berlin, beliebter Ausflugsort der Berliner.

grunzen (h.) (siehe reizen) die Stimme der Schweine.

Gruppe, die, -, -n: Zusammenstellung mehrerer Personen od. Gegenstände zu einem passenden Ganzen.

gruppieren (h.).

Grus, der, Gruses: Gesteinsstückchen, besonders von der Kohle, Geröll, Kohlengrus (Kohlenklein), Schutt.

gruselig, -er, -st.

gruseln (h.) (s. betteln) Schauder empfinden.

grusig, -er, -st: zu Grus zerkleinert.

Gruß, der, -es, Grüße: freundlicher, bewillkommnender Anruf oder solche Gebärde.

grüßen (h.) (s. spaßen).

Grüßfuß, der, -es: auf dem ~e mit jem. stehen = sich bloß grüßen.

Grütze, die, -: mehr od. weniger grob geschrotene Körner von Weizen, Hirse, Buchweizen, Gerste und Hafer; Brei daraus.

Gruyère-Käse (grüjä'r-): eine Art Emmentaler Käse aus dem Orte Gruyère (Kanton Freiburg), allgemein bekannt unter „Groyer Käse".

gsch! Schallwort, um Tiere zurückzuscheuchen.

Guana'ko [span.], das, -s, -s: eine Lamaart in Südamerika.

Gua'no [span.], der, -s: Vogeldünger (hauptsächlich von der peruanischen Küste), Exkre-

mente der Seevögel, durch Fäulnis und atmosphärische Einflüsse in eine gelbbraune, erdige oder feste Masse umgewandelt.

Guardia'n [span.], der, -s, -e: Vorsteher eines Klosters, besonders der niederen Mönchsorden (Kapuziner, Franziskaner, Minoriten).

Guasch, deutsche Schreibung für frz. Gouache, s. d.

Guayana (s. Afrika) Besitzung der Engländer, Holländer und Franzosen im Norden Südamerikas.

Guberna'l [lat.], das, -s, -e: Lenkstange eines Zweirades, Automobils usw.

Guberna'tor [lat.], der, -s, -nato'ren: Gouverneur, Regent.

Gube'rnium [lat.], das, -s, -nien: Provinzialregierung, Gouvernement.

Guck...: **~fenster** (verstecktes Fenster, kleines Fenster zum Ausgucken; Schalter), **~kasten** (Stereoskop), **~loch** (Loch in einer Tür mit e-m Schieber; Ritze, Astloch).

gucken (h.) neugierig schauen.

Gucker, der, -s, - 1. Neugieriger; 2. Opernglas.

Guck-in-die-Welt, der, -s, -s: junge unerfahrene Person.

Guelfe: Welfe, s. d.

Gueridon [frz.] (geridŏ'), das, -s, -s: Leuchtertischchen, Nipptischchen.

Guerilla [span.] (gerĭ'ljā), die, -, -s: Verwirrung.

Guerillakrieg, der, -(e)s, -e: kleiner Krieg, den die Einwohner (besonders in Gebirgsortschaften) gegen den ins Land gedrungenen Feind führen.

Guerillas [frz.] (gerĭ'ljāß), die, ohne Sg.: bewaffnete Haufen von Gebirgsbewohnern ... scharen.

Gugel, die, -, -n: (P.) ... Kopfbedeckung aus Tuch ... eine Art Kapuze; (V.) ... Tuch, welches den ganzen ... per gegen die Kälte schützt.

Gug(e)lhupf, der, -(e)s, -e: ... Napfkuchen.

Gugemucke, die, -, -n: ... Champignon.

Gugerl, das, -s, -: kleine ... gel, (V. in Öst.) Tuch aus ... schiedenen Stoffen als ... gegen die Sonne, bloß für ... Kopf.

Guilloche [frz.] (gĭljo'schᵉ), ... -, -n: nach einem ... System geordnete, meist ... förmige Kreis- u. Wellenli... auf Taschenuhrdeckeln, ... und Wertpapieren.

Guillocheur (gĭljŏschö'r), der, ... -e: Arbeiter, welcher Guilloch... graviert.

guillochieren [frz.] (gĭljŏschī'r...) (h.) mit Guillochen verzieren.

Guillotine [frz.] (gĭljotī'nᵉ), ... -, -n: Fallbeil, Köpfmaschine, ... benannt nach ihrem Erfinder, dem Pariser Arzt Guillotin ...

guillotinieren (h.)

Guinea (ginē'a) (s. ... Küstengebiet vom Gambia ... südwärts vom Kongo ... Neu-~ = Insel im ... Australiens.

Guinee (ginē'), die, -, -s ... mals englische Goldmünze ... 21 Schilling.

G(u)ipure (gipü'rᵉ), die ... s. Gipüre.

Guirlande, s. Girlande.

Guitarre, s. Gitarre.

Gu'la, die, -, -s: (P.) ... Rinderherde, die ... über Tag und Nacht ... Pußta bleibt, s. a. ...

der, -s, -: frühere
heit in Österr. = 2 K.
golden.
- (P.) für Jauche.
-st: Geltung habend.
sdauer, die, -: Gül-
klärung, Gültigkeits-

g.] (gü'ljā), die, -:
de, s. a. **Gula**.
gü'läsch), der, -, -:
eine Gulya beauf-
ng. Rinderhirt.
das, -: ungarisches
icht, Hauptnahrung
rhirten.
t., gr.], das (u. der),
lebriger Stoff (Milch-
s der Rinde des
umes; 2. aus vul-
n Kautschuk mit mehr
ger viel Sandteilchen
e Masse (Radier-
Gummireifen usw.):
m, das, -s: flüssig
Gummiharz, Kleb-
'stikum, das, -: vul-
Kautschuk.
(h.) mit Gummi-
treichen.
tt, das, -(e)s: Gelb-
lich gelbes, hartes,
s Gummiharz, als
e angewendet.
ch, der, -(e)s, -e:
aus vulkanisiertem
auf trikotartigem Ge-
Schutz gegen Nässe.
vamm, der, -(e)s,
e: aus Kautschukteig
e, weiche, poröse
Ersatz für Wasch- u.
mme.
mpf, der, -(e)s,
: elastischer Strumpf
schuk gegen die Be-
der Krampfadern an
n:

Gundelkraut, das, -(e)s: Thymian (Thymus).

Gundelrebe, die, -: der Gundermann, eine lippenblütige Pflanze (Glechoma).

Günsel, der, -s: eine lippenblütige Wiesenpflanze (Ajuga).

Gunst, die, -: Wohlwollen, das Gewogensein, Zuneigung: zugunsten, zu Gunsten (in Österr. außerdem: zu gunsten); zu meinen ~en; mit ~.

günstig, -er, -st: m. Dat. (mir, dir, jem. ~ sein).

Günt(h)er (s. Leo).

Gur, die, -: aus dem Gestein herausgärende feuchte, schmierige Masse (zB. Kieselgur).

Gurgel, die, -, -n: Vorderteil des Halses, wo der Kehlkopf ist; Einrichtung im Halsinnern zum Schlingen der Speisen, Schlund, Speiseröhre.

Gurgel...: **~wasser** (ein Wasser zum Ausspülen des Mundes und Halses.

gurgeln (h.) (s. betteln) den Hals mit einer Flüssigkeit ausspülen, wobei ein gluckendes Geräusch entsteht.

Gurke, die, -, -n: aus Indien stammendes Rankengewächs mit keulenförmiger Frucht.

Gurken...: **~kraut** (Dill, s. d.), **~zeit** (Sauregurkenzeit s. d.).

gurren (h.) Nebenform zu girren (von Tauben).

Gurt, der, -(e)s, -e: breiter Riemen, breite Binde, besonders breite Bauchbinde.

Gurte, die, -, -n: scharf vorstehende Gewölbenaht.

Gürtel, der, -s, -: schmaler Gurt, Riemen oder Band mit Haken und Schnalle.

gürten (h.) (s. achten) u. sich ~.

Gürtler, der, -s, -: Riemenschneider.

Gu'sla, die, -, -s: südslawische Gitarre mit nur einer Saite von Pferdehaaren.

Guß, der, Gusses, Güsse 1. Handlung und Ergebnis des Gießens; 2. Erzeugung eines Körpers durch Gießen geschmolzener Metalle; 3. heftig gießendes, herabstürzendes Wasser; 4. flüssig aufgegossener Zucker mit Zitronensaft od. ä. (auf Torten usw.); 5. die auf einmal auf- oder eingegossene Flüssigkeit.

Guß...: **~druckerei** (Druck mit Klischees), **~mörtel** (Beton).

Gustav (s. Adalbert); Gustav-Adolf-Verein (in Ö.: Gustav Adolf-Verein).

gustieren [lat.] (h.) etw. kosten, an etw. Geschmack finden.

gust(i)ö's [ital.], -öser, -ösest: geschmackvoll.

Gu'sto [ital.], der, -s, -s u. Gusti: starkes Verlangen nach etwas.

gut[1], besser, am besten (in Zssgn mit Verben trennbar): von erwünschter Beschaffenheit, angenehm, zuträglich, tugendhaft, redlich, sanftmütig, wohlmeinend; im ~en, in ~em; zu ~(e) u. zu ~(e) halten, kommen, tun, schreiben; der Gute, ein Guter, das Gute, des Guten zu viel; zum Guten lenken, wenden, das Gute, viel, etwas, nichts Gutes, Gutes und Böses.

Gut[2], das, -(e)s 1. das hochwürdigste ~; die geweihte Hostie in der Monstranz und mit derselben; 2. Material, das zu etw. verwendet wird; Glocken-gut (-speise), Stein-gut (-geschirr).

Gut[3], das, -(e)s, Güter: Besitz- und Vermögensstücke; ländliches Grundstück mit Wohnsitz.

Gut...: **~achten** (fachmännisches Urteil), **~gewicht** (Übergewi…), **~heißung** (Approbation, …torisation, Sanktion), **~sag…** u. **~stehung** (Garantie), … (Wohltat).

Güter...: **~gemeinschaft** (Kommunismus), **~schlächterei** (gewerbsmäßiger Ankauf von Landgütern, um sie in Parzellen zu teilen u. mit Gewinn weiter zu verkaufen), **~stück** …

guthaben: zu fordern berechtigt sein.

Gut Heil! Turnergruß.

gutheißen (h.) etwas billigen, einverstanden sein mit etw.

gu'tmachen (h.) 1. vergüten, ersetzen; 2. begütigen; aber: gut ma'chen = gut ausführen.

gutsagen (h.) bürgen.

gutschreiben (h.) im Geschäftsbuch vermerken, daß jem. … etwas zu fordern hat.

Guttapercha [engl.] … pä'rtschā, meist ~pä'rcha, … (in Öst. das), -: verdickter … später getrockneter Milchsaft des Guttaperchabaumes in Ostindien, wird in vulkanisiertem Zustande wie Kautschuk verwendet.

guttun (h.), zu etw. gut sein, zuträglich sein, sich gut aufführen.

guttura'l [lat.] zur Kehle gehörig.

Guttura'l...: **~buchstaben** … Kehlbuchstaben: k, g, ch.

Gymaha'na [jap.], das, … Scherzsportspiel; Reihe … belustigenden Wettkämpfe, welche weniger Kraft als Geschicklichkeit erfordern u. in den verschiedensten Sportarten angewendet werden (z. B. … Radfahr-, e-e Automobil-…).

Gymnasia'st, der, -en, -en: Gymnasialschüler.

Gymna'sium [gr.], das, -s, -…

Mittelschule mit
Ausbildung; die
n **sich folgender-**
. R. **von Prima**
Sekunda, Tertia
e **zwei** [Ober- u.
ungen getrennt),
ta u. Sexta als
e; in Österr. von
erster, Septima,
, Quarta, Tertia,
Prima als un-

-en, -en: Lehrer
ungen.
e, -: Turnkunst.

Gymna'stiker, der, -s, -: Turner.

gymna'stisch: turnerisch.

Gymno|pte're [gr.], die, -, -n: Nacktflügler (Ordnung der Insekten).

Gymno|spe'rme [gr.], die, -, -n: Pflanze mit nackt liegendem Samen, nacktsamige Pflanze.

Gynäkolo'g [gr.], der, -en, -en: Frauenarzt.

Gynäkologie [gr.], die, -: Frauenheilkunde.

Gyna'ndria [gr.], die: (im Linnéschen Pflanzensystem) Klasse mit zwitterblütigen Pflanzen.

H

r Tonart.
r Note.
er Verwunderung,
des Unwillens, der
errraschung; mehr-
holt in verschiede-
räumen die Laut-
des Lachens.
-s: ursprünglich:
ge („Grafenhain"),
e Residenz inmitten
ühmten Haagschen
eute Bez. für die
.
e)s: (P.) für Flachs.
; (P.) s. Haarstrang.
(e)s, -e 1. die feinen,
denförmigen, aus
haut und aus Pflan-
wachsenden Gebilde;
ot jedes zarte Fäser-
n ~ = fast, beinahe;
und ~en = ganz und
bei den ~en herbei-
bwohl in keinem Zu-
ng stehend, doch mit
n: ~e lassen = Scha-
st erleiden; kein gutes

~ an jem. lassen = als grundschlecht schildern; ein ~ in etw. finden = auf etwas Unangenehmes stoßen; kein gutes ~ an jem. sein = nicht das geringste Gute; haarspalten = Wortklauberei treiben; (V.) ~e auf den Zähnen haben = schnippisch, schlagfertig sein.

Haar...: **~aufsatz** und **~ersatz** (Tour, Perücke), **~beutel** (Haartracht u. [V.] leichter Rausch), **~eisen** (Brenneisen), **~kräusler** (Friseur, Coiffeur), **~matratze** (aus Roßhaaren), **putz** (Coiffure), **~röhrchen** (ganz feines Röhrchen, Kapillarröhrchen), **~röhrchenkraft** (Kapillarität), **~risse** (künstlich hergestellte feine Risse auf der Oberfläche von Glas- und Tongefäßen, s. kraquelieren), **~schneidekabinett** (~schneidesalon), **~schur** (Tonsur), **~schwund** (Kahlköpfigkeit), **~sieb** (mit Geflecht aus ganz feinem Draht), **~spalter** (Wortklauber), **~stern** (Komet), **~strang** (auch: die Haar, ein kahler Bergrücken in Westfalen),

~**tracht** (Coiffure), ~**wachs** (1. Pomade; 2. sehniges Ende der Muskeln), ~**wickel** (Papillote).

Ha(a)rdt, die, -: 1. Hochebene; 2. Gebirgszug am linken Rheinufer.

haaren, sich (h.): Haare verlieren.

haarig, -er, -st: mit Haaren besetzt, bedeckt.

Haarlemer Meer, das, - -(e)s: jetzt trocken gelegter Binnensee in Nordholland.

Hab...: ~**gier** (Gier nach Geld), ~**seligkeit** (Hab u. Gut), ~**sucht** (Sucht nach Habe u. Besitz).

Habe, die, -: Vermögen; bewegliche Güter; das Hab u. Gut.

Habe...: ~**dank**, der, -(s), ~**nichts**, der, -, Mz. - u. -nichtse, ~**recht**, der, -(s), -(e).

ha'beas [lat.] du sollst es haben.

Ha'beasko'rpusakte [lat.], die: ein englisches Verfassungsgesetz zum Schutze der persönlichen Freiheit erlassen, nach den Anfangsworten so benannt.

ha'beat si'bi [lat.] er habe seinen Willen! meinetwegen!

haben[1]; habe, hast, hat; hatte; hätte; hat gehabt; habe u. habt! bezeichnet das Absichtliche, Bewußte, und zwar eine bewegende Tätigkeit (habe geholt, getragen), e-n selbstgewollten Zustand (habe geschlafen, gelebt, gesehen), e-n selbstgewollten Übergang von e-m Zustand in e-n andern (hat angefangen, nachgelassen); acht~, gern~, lieb~, teil~, recht~, statt~.

Haben[2], das, -s, -; in der kaufmännischen Buchhaltung die Bez. für das Guthaben (Kredit, ~) im Gegensatz zu den Schuldposten (Debet, Soll); das Soll und ~.

Haber, der, -s: (S') ... selten gebraucht für Hafer. ...

Haber...: ~**feldtreiben**, das, -... bayrische Volksjustiz, geübt ... Feldmarkfrevlern u. Wucher... oder an solchen, deren Verg... u. Laster der amtlichen Re... pflege nicht erreichbar ... durch Verheerung ihrer F... durch e-e schreckliche Katze... od. durch Treiben mit Geiß... hieben durch ein Haberfeld.

habhaft werden: (m. Gen.) sein... ~ werden = in seine Gew... bekommen.

Habicht, der, -(e)s, -e 1. ... Raubvogel; 2. ein habs... Mensch.

Habichts...: ~**kraut** (H... cium), ~**nase** (gebogene Na...

habi'l [frz.] geschickt.

habilitieren, sich (h.) 1. ... Fähigkeit nachweisen, an Ho... schulen Vorlesungen zu halt... 2. sich als Dozent niederla...

Habilitierung u. **Habilitatio...** die, -, -en 1. Erwerbung ... Rechtes, an Hochschulen Vor... lesungen halten zu dürfe... 2. Niederlassung als Lehrer ... einer Hochschule.

Habi't [frz.], das, in Öst. u. Ba... der, -s, -e: Kutte, ... kleid der Ordenspriester ... Gegensatz zum Laien, s. ...

habitus [frz.] (h)abitüe) ... -s, -s: regelmäßiger Gast, be... sonders im Theater.

habitue'll [frz.], -er, -st: gewo... beharrlich, gewohnheitsm...

Ha'bitus [lat.], der, -: Leib... beschaffenheit, Art des äuß... Erscheinens.

Habsburger oder **Habsbur...** **Lothringer**, die: Dyna... geschlecht der österreich... ungarischen Monarchie.

Hachs, s. Haschee.

i're^n) u. **haschie-**
mit dem Wiege-

zienda.
(**Küchengerät** u.
ent).
n: **Werkzeug** mit
e **zum** Schlagen
Karst, Axt, s. d.).
-s, - 1. Ferse;
er Teil am Schuh,
Strumpf (s. aber
auf **den** ~ sein —
ahe; sich auf die
weggehen.
1. Schnabel und
was **einschlagen:**
neidenden Werk-
as **draufschlagen.**
r, -s 1. klein ge-
chnittenes Stroh;

n Ö. **das**, -s: ge-
der **gehacktes** Ge-
en und Stroh **als**

ck (P.) Gehacktes
es; **wirres** Durch-

s: Streit, Zank.
-s, -n: **abge-**
zerrissenes Stück
en).
np (Taugenichts),
r Hader).
-: Zänker.
s. ackern) streiten,
en.
der, -: **Unterwelt**
ĭyth.
, -s, -s: **Ehrentitel**
eit für **jeden mo-**
kapilger.
s, Häfen 1. irdener
Hafner = Töpfer);
icht, **zur Aufnahme**
geeignet; 3. Sicher-
heort.

Hafer, der, -s, **auch** Haber (südd. mundartlich Habern), der, -s: eine Getreideart.

Haff, das, -(e)s, -e: Strandsee (besonders an der Ostsee), zum Teil durch Sanddünen vom Meer getrennt, vor e-r Strommündung, daher Süßwasser enthaltend (s. Nehrung): das Frische ~; das Kurische ~, das Stettiner ~.

Ha'fis, der, -: Ehrentitel für solche Mohammedaner, die den Koran auswendig wissen.

Hafner, der, -s -: Töpfer, Verfertiger von Töpfen od. Häfen.

Hafnerei, die, -, -en: Name des Gewerbes; Ort, wo Hafnerwaren erzeugt werden.

...haft: Nachsilbe (Suffix) zur Bildung von Eigenschafts- und Umstandswörtern.

Haft[1], der, -(e)s: Zusammenheftung mit losen Stichen.

Haft[2], die, -: von einer Behörde verfügte Freiheitsentziehung (Gefangenhaltung).

Haft[3], der od. das, -(e)s, -e(n): Eintagsfliege (weil die Larve ihre Hülle an dem Zweige haftend, wo sie sich gehäutet hat, zurückläßt).

Haft...: **~dolde** (Caucalis), **~geld** (Handgeld, Anzahlung), **~nahme** (Verhaftung), **~pflicht** (Bürgschaft), **~zeher** (eine Eidechsenart).

Haftel, der od. das, -s, - (P.) für Heftel, s. d.

hafteln (h.) (s. betteln) an- und einhafteln (P.), hefteln, s. d.

haften a) (h.) s. achten) 1. kleben bleiben; 2. bürgen für jem.; **b)** (sn) befestigt sein.

Hag, der, -(e)s, -e 1. Hecke, dicht verwachsenes Gesträuch, Hain, gras- u. blumenbewachsene Gegend; 2. eingefriedeter Raum.

Hage...: **~buche** (Hainbuche, gern in einem Hag wachsende Buche), **~butte** (Frucht des Hagedorns), **~dorn** (wildwachsender Rosenstrauch, der oft in Hagen oder Hecken wächst), **~stolz**, der, -es od. -en, -e(n) (unverheiratet Gebliebener, Junggeselle).

hage...: **~buchen**, auch hainbuchen (aus dem festen Holz der Hagebuche gemacht), u. **hahnebüchen** (für zäh, derb).

Hagel, der, -s 1. niederschlagende Eiskörner, aus gefrorenen Regentropfen entstanden (Schlossen); 2. dichte Menge fallender Körper.

...hagel: in Janhagel, s. d.

hageln (h.) (s. betteln) 1. vom Niederfallen des Hagels; 2. in dichter Menge niedersausen.

hager, -er, -st: fleischlos, mager hinsichtlich der Form, schmalleibig.

haha! Nachahmung des Lachens.

Häher, der, -s, -: auch Eichel- oder Nußhäher genannt.

Hahn, der, -(e)s, Hähne 1. Männchen der Hühnervögel, speziell aber der Haushahn; 2. verstellbare Absperrvorrichtung an Fässern, Röhren usw.; 3. Teil des Gewehrverschlusses (Drükker); 4. streitsüchtiger Mensch; der ~ im Korbe sein = allgemeiner Liebling sein; kein ~ kräht danach = niemand kümmert sich darum; den roten ~ aufs Dach setzen = das Haus in Brand stecken.

Hähnchen, das, -s, -: junger Hahn.

Hahnen (alte Mehrzahlform von Hahn)...: **~balz**, **~feder**, **~fuß** (1. Pflanze; 2. schlechte Schriftzüge). **~gefecht**, **~schrei** (und **~ruf**), **~jagd**, **~kamm** (auch aufrecht stehender Haarschopf), **~kampf**, **~tritt** (Zuckfuß [...] Pferden).

Hahnrei, der, -(e)s, -e: Ma[...] der von seiner Frau in Be[...] auf eheliche Treue hintergan[...] wird.

Hai, der, -(e)s, -e: Haifisch.

Haik, der, -s, -s: dünner, m[...]telartiger Überwurf der B[...]ber.

Hain, der, -(e)s, -e: kleiner, [...]hegter Laubwald, ehemals [...] Gottheit geweihter Wald; [...] s. d.

Hain...: **~buche** (Hagebuche[...] **bund** (Göttinger Hainbu[...] aus Dichtern bestehend) [...] **schwingel** (eine Gras[...] Festuca).

Ha|i'ti (s. Afrika) und Domi[...] eine Insel der Großen [...]tillen.

Häkchen, das, -s, -: kle[...] Haken.

häkeln (h.) (s. betteln) eine [...]sondere Art zu stricken [...] einer Nadel, die mit ei[...] Widerhaken versehen ist.

Haken, der, -s, -: umgebo[...] Stück Eisen zum Daranhä[...] von etwas (s. aber Hak[...] etw. hat einen ~ = es [...] Bedenken dabei.

...haken (nur in Zssgn mit [...] an~ usw.).

hakig, -er, -st: haken[...] hakenförmig.

Ha'kim u. **He'kim** [arab.] [...] -s: ein Weiser, Arzt, [...]

Halali'! [frz.] Jagdruf: [...] die beim Niederbrechen [...] hetzten Hirsches geblasen [...]

halb: unvollständig, unvol[...]men, zur Hälfte: ~ und [...] noch nicht ganz.

Halb...: **~bild** (Büste), [...] (von nicht ganz reiner [...] im Gegensatz zum Vo[...]

(Stiefbruder, Zieh-
~**fabrikate** (Industrie-
sse in einem noch un-
aber für die Fertig-
vorbereiteten Zu-
~**franzband** (nur Buch-
nd Ecken von Leder),
(Halbstock), ~**gott** (in
Myth. unter die Götter
Menschen), ~**kugel**
äre), ~**messer** (Ra-
ond (Wahrzeichen des
Reiches), ~**pension**
gestatteter Aufent-
bunden mit Beköſti-
porzellan (Steingut),
(Übergang von Licht
hatten), ~**scheid**, die, -
g in zwei Hälften,
e), ~**schuh** (Pariser
~**stiefel** (über die
hinaufreichender
strumpf (Socke).
ihrig (was ein halbes
ert, zB. Urlaub), ~-
was alle halbe Jahre
rt, zB. Zinsenzuschrei-
pa'rt machen, hat
gemacht (in zwei
eile teilen und die
e für sich nehmen),
f. ~jährig).
ußer~, des~, inner~,
ter~
in andert~ ($1^1/_2$),
$2^1/_2$ = 2 Ganze und
nur ~), dreiundein~
in~ ($3^1/_2$).
ie, -, -en.
, -n, -n: früher für
Bier, Wein usw.).
, -n, -n: die Hälfte
zwei gleichen Teilen
zen).
der Bedeutung von
in: allent~, deinet~,
t~, ihret~, ~meinet~,

halber m. Gen., wird immer dem Hauptwort nachgestellt: der Verhältnisse ~, des Unwetters ~, der Krankheit ~ (und krankheits~), der Vorsicht ~ (und vorsichts~), des Beispiels ~ (und beispiels~), der Ehre ~ (und ehren~), der Schande ~ (und schanden~), des Umzugs ~ (und umzugs~).

Halde, die, -, -n: Berghang, der durch den sich vom Felsen oder Gebirge loslösenden Schutt od. durch die abgebröckelten Gesteinstrümmer vollständig ohne Pflanzenwachstum ist).

Halfpenny [engl.] (hā'fpĕn^{e}, meist he^{i}'p^{e}n^{e}), der, -s, Mz. Halfpennies: ein halber Penny, s. d.

Halfter, die, -, -n, seltener der u. das, -s, - 1. Zaum ohne Gebiß, Kopfzeug zum Halten des Pferdes (aus Lederriemen, Gurtband od. Schnur gemacht); 2. Pistolentasche, zu beiden Seiten des Pferdesattels angebracht (in diesem Sinne auch Holfter).

Halfter...: ~**geld** (Trinkgeld für Pferdeknechte bei Käufen).

halftern (h.) (s. ackern) mit der Halfter versehen; an~ = anbinden.

Ha'lifax (s. Paris) 1. Stadt in Nordamerika; 2. eine Art von Schlittschuhen.

Hall[1], der, -(e)s, -e: Schall.

Hall[2], ehemals für Salz, Salzwerk; daran erinnern noch einige Ortsnamen (mit „hall" aus- od. anlautend), die Salzgewinnung gehabt haben oder noch haben (Hall, Halle, Hallein, Reichenhall usw.).

Halle, die, -, -n: überdeckter, großer Raum; großer Verkaufsraum (Magazin, Bazar).

hallelu'ja(h)! Lobet den Herrn! s. auch alleluiah.

Hallelu'ja(h). s. a. Alleluiah.

hallen (h.).

Hallen...: **~kirche** (mit gleich hohen Schiffen).

Hall(e'nf)er, der, -s, -: Einwohner oder Student aus Halle.

Hallig, die, -, -en: gegen die Flut ungeschützte Insel, besonders an der Nordsee.

hallo[1]! Zuruf (Anrufwort) meist im Sinne von: Wer da?

Hallo[2], das, -s, -s: wildes Treiben.

Hallo're, der, -n, -n, u. **~rin,** die, -, -nen: Arbeiter in den Salzsiedereien von Halle an der Saale.

Halluzination [lat.], die, -, -en: Sinnestäuschung, Traumbild.

halluzinieren (h.) Wahnvorstellungen haben.

Halm, der, -(e)s, -e: hohler Stengel der Gräser, besonders der Getreidearten.

Halm...: **~frucht** (Getreide).

Ha'lma [gr.], das, -s: ein in neuester Zeit aufgekommenes Brettspiel.

Haloge'n [gr.], das, -s, -e: Salzbildner (Chlor, Jod, Brom u. Fluor).

Halo|i'd [gr.], das, -(e)s, -e: Salz, das nicht durch Säuren, wie zB. Glaubersalz usw., sondern durch eines der Halogene mit einem Metall gebildet ist (zB. Chlorkalium, Chlornatrium).

Hals, der, Halses, Hälse 1. Teil des Körpers zwischen Kopf u. Rumpf; 2. halsähnlicher Oberteil von Gegenständen (an e-r Geige, an einer Flasche); sich den ~ brechen = das Genick durch einen Sturz brechen; jem. den ~ brechen = ihn zugrun
richten; um den ~ fallen = u
armen; jem. auf dem Ha
haben = von ihm belä
werden; sich etw. auf de
laden = Unangenehmes
sich nehmen; jem. sich vom Ha
schaffen = sich von ihm
freien; über ~ und Kopf =
größter Eile; den ~ k
= für ein Verbrechen
werden, das Leben verl

Hals...: **~eisen** (für schwere V
brecher).

Hälschen, das, -s, -: klei
Hals.

Halt[1], der, -(e)s 1. Innehal
in der Bewegung; 2. S
Zuverlässigkeit, Festigkeit;
~ verlieren.

halt[2]! Imperativ von halte

halt[3] (V.) Adv. als Ersatzwort f
mein' ich, meines Dafürhal
nach), darum, daher, eben
lich; er ist ~ freigebig;
meine ~

Halte...: **~punkt** (Ruhepun
~stelle (bei Eisen- u. Stra
bahnen im engeren Sinne
Ort, wo der Zug nur na
darf anhält, s. Station).

halten; halte, hältst, hält;
hielte; hat gehalten; ha
haltet! 1. in der Hand
haben; 2. die Bewegung u
brechen; 3. wertschätzen
jem. etw. ~); sich ~ sic
zähmen, brav sein;
sein.

Halter, der, -s, - 1. Gegenst
wodurch etw. festgehalten
(Federhalter, Bleistifth
usw.); Geradehalter; 2. (
Österreich für „Hirt".

...haltig: etw. enthaltend;
silbe zur Bildung von E
schaftswörtern; gold~
haltlos, -loser, -losest.

hen, machte halt, hat
macht: stehen bleiben.
, der, -n, -n: schänd-
harakter, Gauner.
d Eggs [engl.] (häm änd
chinken mit Ei, etwas
aten, als Vorspeise.
der, -s, -s: Lasten-
in der Türkei persisch-
scher Nationalität.
s [gr.], der, -(e)s, -e:
nstein.
ge'n [gr.], das, -s:
endes Mittel.
e, die, -, -n: (P.) für
tte, s. d.
ng: österr. Dichter.
-er, -st: heimtückisch,
reudig, auf hinterlistige
boshaft.
[hebr.], der, -n, -n:
me des Cham oder
ohnes des Noah).
der, -s, - u. Hämmel:
k.
der, -s, Hämmer
zeug zum Schlagen;
it, wo Metalle ver-
großer Hämmer bear-
erden (Eisenhammer,

.: **~fest** (s. Berlin) (nörd-
adt Europas), **~schlag**
g mit dem Hammer:
er Behandlung von
unter dem Hammer
nde Splitter), **~werk**
mmer, Eisenwerk).
en u. **Hämmerlein**,
-: kleiner Ham-
Meister Hämmerlein
ed; 2. böser Geist.
(h.) (s. ackern).
oli'den [gr.], die, ohne
eiterte Adern auf dem
Ende des Mastdarms,
zu Blutungen führen
Ader).

Hämor|rho|i'den|knoten oder **Hämor|rho|ida'l|knoten**, die: knollig verdickte u. wurmförmig gewundene Adern des Mastdarms.

Hampelmann, der, -(e)s, -männer: Gliedermann, hüpfendes Männchen, ein beliebtes Kinderspielzeug.

Hamster, der, -s, -: Nagetier.

hamstern (h.) (s. ackern) mit Geiz zusammensparen.

Han [pers. arab.], der, -s, -s: öffentliche Herberge im Orient.

Hand, die, -, Hände 1. der vorderste Teil des Armes; 2. ähnlich geformte Gegenstände; 3. Macht, Gewalt und Person, die dies (mächtige ~) besitzt; 4. Art und Weise zu zeichnen und zu schreiben (geübte ~); von ~ zu ~, an (bei, unter) der ~, kurzer ~ und kurzerhand (brevi manu), zu Händen, zu ~en und zuhanden, zur ~ sein; linker ~, rechter ~; abhanden, allerhand, eigenhändig, einhändig, einhändigen, vorderhand (= einstweilen), überhand; ~ in ~ gehen = gemeinschaftlich; die ~ darauf geben = durch ~schlag versichern; mit ~ und Mund versprechen = durch ~schlag und mit Worten; die ~ von jem. abziehen = nicht mehr weiter unterstützen; ~ anlegen = mithelfen bei der Arbeit; letzte ~ an etwas legen = die letzten ~griffe vor der vollständigen Fertigstellung machen; ~ an jem. legen = gewalttätig angreifen; milde ~ auftun = mildtätig sein; die ~ im Spiele haben = insgeheim mitwirken; eine ~ wäscht die andere = ein Dienst hat e-n Gegendienst zur Folge; freie ~ haben (lassen) = uneinge-

schränkte Macht haben (lassen); alle Hände voll zu tun haben = sehr beschäftigt sein; Hände in den Schoß legen = müßig sein; an die ~ gehen = behilflich sein; auf eigene ~ (Faust) etw. tun = allein, auf eigene Gefahr hin handeln; auf den Händen tragen = große Liebe u. Achtung erweisen; aus freier ~ (verkaufen) = freiwillig, außergerichtlich; bei der ~ sein = in der Nähe, leicht zu erreichen; mit den Händen zu greifen = leicht, augenscheinlich zu begreifen; mit beiden Händen (zugreifen) = ohne weiteres Besinnen; unter der ~ = heimlich, gelegenheitsmäßig; im ~umdrehen = ohne daß man es merkt; von langer ~ vorbereitet = gründlich, wohlüberdacht vorbereitet; etwas von der ~ gehen = sichtbar fortschreiten; aus erster ~ = von der besitzenden Person selbst bzw. vom Ursprungsorte.

Hand...: **~bewegung** (Geste), **~breit**, die, - (und handbreit), **~feste** (1. Handschlag, Urkunde, auch Unterschrift; 2. Hypothek); **~geld** (Angeld), **~griff** (1. Anfaßstelle; 2. durch Übung erlangte Fertigkeit); **~habe** (Griff, Heft, Henkel), **~kamera** (siehe camera obscura), **~klapper** (Kastagnette), **~langer** (Zureicher), **~pferd** (das Pferd rechts von der Deichsel), **~reichung** (Assistenz), **~schelle** (Handfessel), **~umdrehen**, das, -s (im Handumdrehen = so schnell, daß man es kaum merkt), **~voll**, die, - (zwei Handvoll, aber: zwei Hände voll), **~werk**, das, -(e)s, -e.

hand...: **~fest** (sehr stark), **~greiflich** (leicht verständlich), **~groß** (zwei Hand groß), **~hoch**.

Handel[1], der, -s: Verkehr zw... Personen in Bezug auf ... u. Verkauf von Waren; Ta... Aus- und Umtausch.

Handel[2], der, -s, Händel: ... gang, Prozeß, Streit, Zw...

Handel treibend u. **handel...bend.**

handeln (h.) (s. betteln) 1. ... sein; 2. Handel treiben ... der Nebenbedeutung des ... schens).

Handels...: **~gesellschaft** (... pagnie), **~gesellschafter** (... pagnon, Associé), **~kam...** (Körperschaft, in welche ... treter des Handels und ... Gewerbe gewählt werden), **~mann** (Mz. ~leute), **~m...** (Geldstück, nur für den Han...verkehr mit fremden Län... geprägt).

handgemein (Adv. mit ...den") sich mit den Hä... balgen.

handhaben, handhabte, ... handhabt: gebrauchen, an...den, ausüben.

Handikap [engl.] (hä'ndi...) das, -s -s: Pferderennen ... Ausgleichung der Vorteile ... Vorgaben oder größere ... lastung.

Handikapper (hä'ndikäp'er) ... -s, -: angestellte Person ... eine Ausgleichung an... und überwacht.

Handlanger, der, -s, -: ... reicher; ein Tagelöhner ... einem Bauarbeiter das ... terial herzuträgt.

Handlung, die, -, -en 1. ... Tat umgesetzter Wille (... 2. Kaufmannsgeschäft; 3. ... jenige, was in einem ... spiel dargestellt wird.

Handlungs...: **~beflissene** ... -n, -n: ein ~r, viele ~ (...

a'r [arab.], der, -s, -e
rkischer, **zweischneidiger**
nit säbelartig gebogener

r, -(e)s: **Pflanze** (**Can-**
deren Fasern zu Seiler-
n, **groben Geweben,**
chern **usw. verwendet**
im Gegensatz zum
er Flachs, s. d.
hänfen: aus **Hanf** er-

, der, -(e)s, -e: ein
gel.
er, -(e)s, Hänge 1. siehe
2. turn. Ausdruck für
ende Lage des Körpers.
er, -es: stark hervor-
Neigung zu etw.
[frz.], der, -s, -s: Wa-
pen, bes. für Auto-
und Luftschiffe bzw.
schinen.
~kommission (bei Ge-
sstellungen), **~leuchter**
~matte (Hängebett
artig geknüpften Schnü-
hloß (Vorhängeschloß).
er, -s, -: (P.) das Tuch,
Kellner über eine
hängen (daher der
od. in der Hand halten:
ngstuch, Simpel, s. d.
(h.) (s. betteln) im
ch fortbewegen (in Öst.
rz.).
hange, hängst, hängt:
nge; hat u. (südd. P.) ist
n; hang(e) u. hang(e)t!
befestigt sein, schwe-
halten werden, herab-
angehakt sein, zB. ich
hing) am Spiele, ich
Spiele gehangen; die
an der Wand, die Uhr
er Wand gehangen; die
~ an der Wand.
Faktitivum zu hangen:

hangen machen; hänge, hängst, hängt: hängte; **hängte**; **hat gehängt: hänge(t)! anhaken** (und sich); **ich hänge** (hängte) die Uhr, die Kleider an die Wand, ich habe **die Uhr an die Wand gehängt.**

Hanna, die, -: fruchtbare Gegend in Mähren (Kuhländchen bei Kremsier).

Hanna'k(e), der, -en, -en; **~kin**, die, -, -nen: (tschechischer) Bewohner der Hanna.

Hannover (s. Berlin) Stadt und ehemaliges Königreich.

Ha'nsa od. **Hanse**, die, -: Bund: Handelsverbindung der freien Städte Hamburg, Lübeck und Bremen vom 13.—17. Jahrhundert.

Hansea't, der, -en, -en: Bürger u. Soldat der Hansastädte.

hanseatisch: zur Hansa gehörig.

hänseln (h.) (s. ähneln) foppen, necken.

Hansom [engl.] (hä'nßᵊm), das, -s, -s: charakteristisches Londoner Fahrzeug; zweirädriger Wagen mit rückwärts überhöhtem Kutschersitz.

Hanswurst, der, -es, -e: Possenreißer.

Hanswurstia'de, die, -, -en.

Hantel, der, -s, - (in Ö. auch die ~, -, -n): Eisenstück mit kugelförmigen Enden als Turngerät.

hanteln (h.) (s. ähneln).

hantieren (h.) mit den Händen geschäftig sein; mit etwas umgehen, etw. verrichten.

Hantierung, die, -, -en: Verrichtung.

hapern (h.) (s. ackern) (P.) ins Stocken geraten, nicht vorwärts kommen; es hapert mit seiner Gesundheit oder auch an der Gesundheit.

Happen, der, -s, -: Bissen.

happen (h.) die Mundbewegung

„happ" machen, schnappen, schnell zubeißen.

harangieren (h.) feierlich anreden, auf jem. einwirken, aufreizen.

...hard: Endsilbe mancher Taufnamen.

Hardt, die, -: Gebirgszug am linken Rheinufer.

Ha'rem [arab.], der, -s, -s: unzugängliches Haus oder Teil des Hauses, in dem die Frauen der Mohammedaner wohnen.

Ha'remlik, der, -s, -s: Frauen- u. Kinderraum im Gegensatz zum Selamlik, s. d.

hären: aus Haaren verfertigt.

Häresie [gr.], die, -, -n: Irrlehre, Ketzerei.

Harfe, die, -, -n: Saiteninstrument. (P.) Harpfe.

Harfeni'st, der, -en, -en: Harfner, Harfenspieler.

Haraki'ri, das, -s: in Japan, an sich selbst vollzogene Todesart durch Aufschlitzen des Bauches.

Harke, die, -, -n: Rechen; Geldrechen bei Spielbanken.

harken (h.).

Ha'rlekin [frz., ital.], der, -s, -e (und -s): Hanswurst, Possenreißer.

Harlekina'de, die, -, -n.

Harm, der, -(e)s: Leid, Seelenschmerz, anhaltender Gram.

Harmatta'n [arab.], der, -s: heißer, trockener Wind aus der Sahara gegen die Westküste wehend.

härmen, sich (h.): sich grämen.

Harmonie [gr.], die, -, -n 1. Zusammenstimmung, Eintracht; 2. Teil einer Musikkapelle (3—10 Personen), bei der die Instrumente in der Regel einfach besetzt sind.

harmonieren (h.) übereinstimmen.

Harmo'nika, die, -, -s u. -ken: Musikinstrument, zB. Mundharmonika, Handharmonika, Fußharmonika (Harmonium)

Harmo'nium, das, -s, -ien: kleine Hausorgel.

Harn, der, -(e)s: aus den Nieren regelmäßig sich ausscheidende, salzige Flüssigkeit.

Harn...: **~zapfer** (Katheter, s. d.)

Harnisch, der, -es, -e: metallene Schutzrüstung; in ~ geraten = in Zorn geraten; geharnischt = 1. in ~ gehüllt; 2. treffend beißend.

Harpu'ne, die, -, -n: Hakenspieß, Wurfspieß mit Widerhaken

Harpunierer, der, -s, -: Hakenspießwerfer.

Harpy'ie, die, -, -n 1. sagenhaftes weibl. Ungeheuer mit krallenartigen Händen; 2. sinnbildlich für e-e Person von schmutziger Raub- und Habsucht.

harren (h.) geduldig, sehnlich warten (**auf** etw. ~, ... Winkes ~).

Harry (s. Leo), engl. für Heinrich

harsch, -er, -est: hart und rauh durch Vertrocknen der flüssigen Substanzen.

harschen fast nur in Zss ge-bräuchlich, zB. ver~.

hart[1]: in Verbindung mit der Präposition „bei" (...) = in unmittelbarer Nähe von ...

hart[2], härter, härtest 1. fest; 2. rauh; 3. streng, unnachsichtig; 4. beschwerlich.

Hart[3], der, -(e)s, -e: Bergwald

Hart...: **~gummi** (hornisierter Kautschuk, s. d.), **~heu** (Pflanze, Hypericum), **~holz** (Eiche, Buche usw.), **~köpfigkeit** (Eigensinn), **~riegel** (Gesträuch, Cornus), **~stein** (Sklerit)

hart...: **~mäulig** (von Pferden ...

Härte, die, -, -n 1. Zeichen ...

nd, den ein Körper dem
ben oder Ritzen ent=
; 2. Unnachgiebigkeit;
heiten im schriftlichen
ausdruck.
[holl.], das, -(e)s, -e:
kanische Antilopenart

er, -s: altgerm. Bez.
ar (Jänner).
-es, -e: ausgeschwitz=
saft, klebrig, zäh- u.

-es: Waldgebirge in
nd (Harz = Hart).
rz.], der, -s: Glück,
agnis.
(-dȫ'r), der, -s, -e:
ler.
n (h.) ein Glücksspiel
s auf das Glück an=
assen; um viel Geld

l, das, -(e)s, -e:
el.
d Hachés [frz.] (äsche'),
s: Hackfleisch.
.) (s. naschen) schnell
fassen.
er, -s, -: jem., der
usgeht, einen Ver=
n fangen; Polizei=
achmann.
as, -s, -: (W.D.) un=
ge Person, die sich
elfen weiß; Ausdruck
ierns: „armes ~!“
und hachieren [frz.]
Fleisch mit dem Hack=
arbeiten.
arab.], das, -: Absud
ern und Blüten einer
hen Hanfart, der, mit
nen Gewürzen und
Pastillen verarbeitet,
te als Berauschungs=
gewendet wird.
-n, -n 1. ein Nage=

tier; 2. Feigling, furchtsamer Mensch.

Hasel, die, -, -n: (P.) Haselnuß-strauch.

Hasel...: **~strauch** (Corylus), **~wurz** (Erdscheibe, Asarum).

Hasen...: **~brot** (Sauerklee, Oxalis), **~fuß** und **~pfote** (furchtsamer Mensch), **~herz** (mutloser Mensch), **~ohr** (Pflanze: Bupleurum), **~panier** (Flucht), **~scharte** (angeborene Spaltung der Oberlippe e-s Menschen).

Haslinger, der, -s, -: (P.) Haselrute.

Haspe, die, -, -n: Türband, Türhaken, Türangel; Fensterband, Fensterhaken, Fensterangel.

Haspel, der, -s, -, u. die Haspel, -, -n: Garnwinde, Weife.

haspeln (h.) (s. betteln) 1. Garn aufwinden, diese Bewegung selbst; 2. sich ver~: mundartlich für straucheln in der Rede.

`**Haß**, der, Hasses: feindselige Abneigung.

hassen (h.) (s. fassen).

häßlich, -er, -st: Mißfallen, Widerwillen erregend.

Hast, die, -: ungestüme Eile.

hasten (h.) (s. achten) unüberlegt eilen.

hastig, -er, -st: geschwind aus innerer Unruhe.

hätscheln (h.) (s. betteln) 1. streicheln; 2. gütlich behandeln.

Hätschelung, die, -, besser das Hätscheln, sonst aber nur in Verhätschelung.

Hatschier [ital.], der, -s, -e: Leibwächter, Leibtrabant in Österreich, die Arcierenleibgarde.

Hättich, der, -s, -e (P.) für Habicht.

Hattischeri'f [türk.], der, -s, -s: eine Kabinetsorder des Sul=

tans, welche unverzüglich ausgeführt werden muß.

Hatz, die, -, -en: Hetzjagd mit Hunden.

Hau, der, -s, -e: Stelle im Walde, die abgeholzt wird; gebräuchlicher aber Schlag, s. d.

Hau...: **~degen** (1. ein stärkerer Degen; 2. jem., der die Klinge gut führt), **~hechel** (Pflanze, Ononis), **~zahn** (des Ebers).

Häubchen, das, -s, -: kleine Haube.

Haube, die, -, -n: weiche, rundliche Kopfbedeckung, ehemals nur für Frauen, daher: unter die ~ kommen = heiraten.

Haubi'tze [slaw.], die, -, -n: schweres Wurfgeschoß, welches die Bestimmung hat, feste Deckungen zu durchschlagen und zu zerstören; ist an die Stelle der früher beim Militär verwendeten Bomben getreten.

Hauch, der, -(e)s, -e 1. Ausstoßen der eingeatmeten Luft durch den Mund; 2. leichtes Wehen der Luft.

Hauch...: **~bild** (aus Gelatine erzeugt), **~laut** (Aspirata).

hauchen (h.).

Hauderer, der, -s, -: (P. in Südd.) Lohnkutscher.

haudern (h.) (s. ackern) 1. als Lohnkutscher fahren; 2. Lautnachahmung für das Geschrei des Puters, s. kollern.

Haue, die, -, -n 1. Gartenwerkzeug zum Lockern des Bodens; 2. (auch nur Mz.) (P.) Schläge, Hiebe, Prügel.

hauen[1]; haue, haust, haut; hieb; hiebe; hat gehauen; hau(e) und hau(e)t! hauend bearbeiten, stark zuschlagen (mit dem Degen, mit der Peitsche usw.): über die Schnur ~ (P.) = das gehörige Maß überschreiten; weder gehauen noch ge[...] (P.) = weder auf die eine [...] auf die andere Weise ge[...] gemacht; ein gehauter Me[...] (V. in Öst.) = sehr schla[...] Mensch, der sich nicht leicht [...] trügen läßt.

hauen[2] (h.) (s. leben) (G[...] Steine) hauend gewinnen.

Hauer, der, -s, - 1. haue[...] Arbeiter; 2. (P.) in Österr[...] für Weingartenbesitzer; 3[...] Zähne des männl. Schwein[...] Bild-, Feilen-, Fleisch-, H[...] Stein-, Wein-hauer (oder [...] Hauer).

Häuer, der, -s, -: Bergma[...] der in der Grube arbeitet.

häufeln (h.) (s. betteln) in klei[...] Haufen bringen.

Haufe(n), der, -fens, -fen: g[...] Menge von beisammen be[...] lichen Dingen; im Haufen; [...] hauf; ein Haufen Steine, a[...] aber: ein Haufe Steine; ei[...] über den Haufen werfen = [...] stoßen, so daß es in ei[...] Haufen zusammenfällt, [...] vernichten; der große Hau[...] = Masse des Volkes; in he[...] Haufen kommen = hau[...] weise, in großer Anzahl.

Haufen...: **~wolke** (Kumu[...]

häufen (h.) in Haufen set[...]

Haupt, das, -es, Häupter 1 [...] 2. leitende Person; 3. [...] Wichtigste, Hervorragen[...] den Feind aufs ~ schlagen [...] gänzlich, vollständig schla[...]

Haupt...: **~gewinst** ([...] **~mann** (Mz. Hauptleute[...] **~mannschaft** (Behörde ei[...] litischen Bezirkes), **~sch[...]** (eigens geformter Schlüs[...] dem man alle einfachen S[...] öffnen kann), **~wort** (Nen[...] Dingwort, Substantiv).

Häuptel, das, -s, -: (Ö.) [...]

ngeschlossenen **Blätter**
, Kraut und Salat.
zu ~ = dort, wo der
befindet.
der, -s, -e: **Anführer.**
s: kopfüber, mit dem
ran.
,Hauses,Häuser 1.**Ge**-
er Behälter für ver-
Zwecke (Armen-,Back-,
Bet-, Bienen-, Brau-,
, Garten-, Gewächs-,
Handels-, Schauspiel-,
-, Treib-, Vogel-,
Zeug-haus); 2. **Ver**-
örper (Abgeordneten-,
us).
-, Hauses 1. die zu e-r
gehörigen Personen
sburg - Lothringen);
halt (ein großes ~
in ~ machen = große
ung haben, viel Gäste
hen).
ebereſche ([Sorbus do-
mit birnförmiger
en sog. Aschitzen oder
gen, im Gegensatz
. Eberesche [Sorbus
a] mit fast kugeligen,
erbsengroßen Früch-
roßen, scheibenförmi-
e), **~kreuz** (häusliches
rch e-e böse Frau, diese
bst), **~leinwand** (im
eugte, daher gröbere
, im Gegensatz zu
ikmäßig erzeugten),
(ständig beschäftigter
ner in einem Hause),
oft (kräftige, derbe
meister (~besorger,
~miete (Zins), **~offi**-
usdiener), **~orden** (für
e um das Herrscher-
at (Hausgeräte).
~backen (schüchtern,
fahrung verratend).

hausen[1] (h.) (s. reisen) wohnen; wohnend wirtschaften.

Hausen[2], der, -s, -: der große Stör (im Schwarzen u. Kaspischen Meere heimisch).

Hausen...: **~blase** (innere Haut der Schwimmblase der Störe, wird hauptsächlich zum Klären von Bier, Wein und Likör, dann zur Erzeugung von Leim verwendet).

haushalten, hielt haus, hat hausgehalten: sparsam mit etwas umgehen.

Haushälterin, die, -, -en: Wirtschafterin.

hausieren (h.) mit Waren von Haus zu Haus gehen.

Häusler, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: Besitzer eines kleineren Hauses, zu dem keine Grundstücke gehören.

häuslich, -er, -st: zum Hause gehörig, das Haus od. die Familie betreffend, wirtschaftlich.

Hausse [frz.] (hō'ßᵉ), die, -: Steigen der Börsenpapiere (als Gegensatz zur Baisse).

Haussier (hoßie'), der, -s, -s: Börsenspekulant auf das Steigen der Kurse von Börsenwerten.

Haut, die, -, Häute 1. natürliche Decke des menschlichen u. tierischen Körpers; 2. als natürlicher Schutz sich bildende Decke; Milch-, Horn-, Ochsen-, Schlangen-haut; bis auf die ~ = vollständig; mit ~ u. Haar = ganz und gar; sich auf die faule ~ legen = nichts tun; mit heiler ~ (davonkommen) = mit geringem Schaden, unbeschädigt.

Hautbois [frz.] ([h]ō'bŏa'), der, -, -: Holzblasinstrument, s. Oboe.

Hautboist ([h]oboi'ßt), der, -en, -en: Bläser des Hautbois.

Häutchen, das, -s, -: dünne Haut.

Hautefinance (deutsche Schreibung des frz. haute finance) ([h]ō't-finā'ß), die, –: die hohe Finanzwelt, die reichsten Leute.

Hautenouveauts [frz.] ([h]ō't-nuwotē'), die, –, –s: höchste Neuheit, jüngste Neuheit.

Hautevolee' [frz.] ([h]o'twolē'), die, –: vornehme Welt, Kreis der Vornehmen.

häuteln (h.) (s. betteln) nach abgestreiftem Balge die zarte, an dem Fleische befindliche Haut abziehen.

häuten (h.) (s. achten) die Haut abziehen (von getöteten Tieren); sich ~: die Haut ablegen (Schlangen).

Hautgout [frz.] ([h]ō'gū'), der, –s: Hochgeschmack; feiner, pikanter Geschmack; das „Wildeln" des geschossenen Wildes (beginnende Fäulnis des Wildes).

häutig: hautähnlich, mit einer Haut überzogen.

Haut|relief [frz.] ([h]ō'reliā'f), das, –s, –s: Hochrelief; starke oder hoch erhabene Bildarbeit, wobei sich die Figur stark vom Grunde abhebt.

Hauttalg, der, –(e)s: die natürliche Hautschmiere, welche die Oberhaut geschmeidig erhält.

Hava'nna od. auch Habana (siehe Afrika) –s: Hauptstadt der Insel Kuba.

Havarie [frz.], die, –, –n: Beschädigung; Schaden, den ein Schiff während einer Seereise trifft; Wasserschaden.

havarieren (h.) einen Wasserschaden erleiden.

Havelock [engl.] (hä'wᵉlŏk), –s, –s: Überrockmantel für Männer, nach dem englischen General Havelock benannt (wird aber meist deutsch ausgesprochen).

Haydn: österr. Komponist.

Hazie'nda (deutsche Schreibung für Hacienda), die, –, –s: Ackerbaugut, Landgut (in ... Mittel- u. Südamerika).

Haziende'ro, der, –s, –s: Besitzer einer Hazienda, treibt ... wirtschaft, hat selten ... Herden; s. Estanzia.

he! Ausruf; Ruf 1. um sich be... merkbar zu machen; 2. um die Antwort des Gefragten ... zurufen, im Sinne von: ... meinst du? 3. als Jubel... Juchhe!

Heanzen, die: Bez. der heute ... in den Komitaten Güns, ... burg u. Eisenstadt befindlichen Nachkommen der bayrischen Einwanderer aus der karo... gischen Zeit.

hebdomadaire [frz.] ([h]ĕbdoma... dä'r) wöchentlich.

Hebe, die, –: Göttin der Jugend, Mundschenkin der olympischen Götter.

Hebe...: ~**maschine** (Elevator, Elevateur), ~**rolle** (Flaschen... zug), ~**vorrichtung** (Kran...)

Hebel, der, –s, –: Gerät, ... etw. leichter zu heben, ... vom Platz zu rücken.

heben; hebe, hebst, hebt; ... hub; höbe u. hübe; hat ge... heb(e) und hebt! in die ... bringen, bewegen.

Heber, der, –s, –: Gefäß ... dünner Röhre, um Flüssigkeiten aus Fässern usw. ... schaffen.

He|brä'er, der, –s, –: Jude.

He|bri'den, die: Inselgruppe nördlich von Schottland.

Hechel, die, –, –n: Brett ... vielen scharfen Draht... zum Reinigen des Flachses ... Hanfes; Flachskamm.

Hechelei, die, –, –en: (P.) ge... seitige Bekrittelung, ...

f. betteln) 1. den Hanf
achs durch die Zähne
ziehen; 2. (P.) bes.
abfällig kritisierend

Hachse, die, -, -n:
bes. an den Hinter-
Säugetiere.
(e)s, -e 1. ein großer
2. (V.) schlauer
iner ⁓).
immel (hechtgraues
-(e)s, -e: hinterster
chiffes.
roschen u. **⁓pfennig**
, von denen man
ß sie sich schnell ver-
der daß sie immer
hrem Besitzer zurück-
zeit (Brutzeit der
-, -n 1. lebendige
ung (von beschnitte-
holz), Zaungebüsch;
e Vogelbrut.
1. sich stark u. schnell
: 2. (aus)hecken =
sinnen.
ere (Stachelbeere).
uf im Sinne von:
a? wer da?
erta) = Hedwig, s. d.
er, -s: Gundelrebe,
Ackersenf.
-: (P.) Hüttenrauch
if.
die, -: die Flucht
eds von Mekka nach
2); Beginn der mo-
trechnung.
Adelheid) als Kose-
a oder Hedi.
e)s, -e: Kriegshaufe,
ge Soldaten, Armee.
nn (Aufgebot zum
rauch (Höhenrauch
erauch), **⁓säule** (Ko-
lonne), **⁓schau** (Revue), **⁓wurm** (Sciara).

...heeren in ver⁓ = rauben, plündern, mit Krieg überziehen.

Hefe, die, -, -n 1. Erzeuger der Gärung einer Flüssigkeit; (V.) Germ; bei der Alkoholgärung auftretende, schmutzig weiße, breiige Masse, die, anderen Stoffen zugesetzt, Gärung bewirkt; 2. Bodensatz, Auswurf.

Heft, das, -(e)s, -e 1. Griff, Handhabe; 2. eine gewisse Anzahl zusammengehefteter Bogen Papier mit e-m Umschlage.

Heft...: **⁓pflaster** (Haftpflaster).

Heftel, die, -, -n: mundartlich Haftel; Haken u. dazugehörige Ösen aus dünnem Draht zum Einhaken; auch Spange zum Zusammenhalten zweier Teile, Spangennadel (Sicherheitsnadel).

hefteln (h.) (s. betteln) die auf den Stoff genähten Haken (Männchen) in die an gehöriger Stelle ebenfalls angenähten Ösen (Weibchen) einhaken.

heften (h.) (s. achten) 1. mit weiten Stichen vorläufig nähen; 2. festmachen; 3. sich ⁓ = sich anhängen.

heftig, -er, -st: stark, groß; ungestüm, leidenschaftlich, jähzornig.

Hege, die, -: Schonung, Pflege.

Hege...: **⁓zeichen** (Schonzeichen, Strohwisch als Zeichen der Schonung, besonders auf Äckern und Wiesen), **⁓zeit** (Schonzeit).

Hegemonie [gr.], die, -, -n: Führung, Oberherrschaft eines Staates über Verbündete.

hegen (h.) schützend bewahren, umzäunen, s. Gehege.

Heger, der, -s, -: Waldaufseher = Hüter.

Hehl, das, -s: Verstellung, Geheimnis, Verheimlichung.

Hehler, der, -s, -: Person, die den Dieben die gestohlenen Sachen abkauft und weiter verhandelt.

hehr, -er, -st: ehrwürdig, majestätisch, heilig, erhaben, Ehrfurcht gebietend.

hei! Ausruf jubelnder Lust; auch heidi! heida! heisa! heißa!

Heide[1], der, -n, -n; **Heidin**, die, -, -nen: Nichtchrist, nicht an einen Gott Glaubender, Götzendiener.

Heide[2], die, -, -n: unangebautes, oft unfruchtbares, ebenes Land.

Heide...: **~korn** (Heidenkorn, d. h. aus mohamm. Ländern eingeführtes Korn, d. i. der Buchweizen, Polygonum fagopyrum), **~kraut** (Erika, Erica carnea), **~sterz** (gerösteter Buchweizen, auch Heidensterz).

Heidelbeere, die, -, -n: Schwarzbeere (Vaccinium).

Heiden... (im Sinne von übermäßig): **~angst, ~geld, ~lärm.**

Heiderich: Hederich, s. d.

heidi! s. hei!

heidnisch, -er, -(e)st: dem Heidentum angehörig, gottlos.

Heidschnucke, die, -, -n: eine Art kleiner Schafe der Lüneburger Heide.

Heidu'ck, der, -en, -en 1. ursprünglich Name von den altungarischen Soldaten, die den Grenzdienst gegen die Türkei zu besorgen hatten und durch ihre Zügellosigkeiten hervorragten; 2. jetzt Diener, Amtsdiener der ungarischen Behörden; auch Läufer, Bedienter, Diener in ungarischer Tracht bei Gutsbesitzern (von mag. hajdu = Trabant).

heikel, -kler, -st; **heiklig**, -er, -st 1. wählerisch, schwer zu befriedigen; 2. schwierig.

heil[1]: nicht beschädigt, unverletzt.

Heil[2], das, -(e)s: Seligke[it,] Glück, Gesundheit.

Heil[3]! begrüßender Zuruf; We[id-]manns ~, All ~, Gut ~, ~ Dir

Heil...: **~kunde** (Medizin, Th[e-]rapie), **~serum** (tierisches Blut[-]wasser, zum Einimpfen).

Heiland, der, -(e)s: Heilbringer[,] Erlöser, Jesus Christus a[ls] Erlöser der Menschheit.

heilen a) (h.) heil machen[;] b) (sn) heil werden.

heilig, -er, -st 1. sittlich h[öchst] vollkommen; 2. was mit Go[tt] und der Religion in naher Be[-]ziehung steht: der ~e Josef, d[ie] ~e Jungfrau, die ~e Famili[e,] die ~e Messe, aber: die Heili[ge] Schrift, der Heilige Vater, d[as] Heilige Land, der Heili[ge] Stuhl, das Heilige Grab.

heiligen (h.) sittlich vollkomm[en] machen, Gott widmen.

Heiligkeit, die, -: Seine ~, [der] Papst; Seine Päpstliche ~

heillos, -ser, -sest: ungeheu[er]

Heils...: **~armee** (militärisch [ge-]gliederte religiöse Sekte [bes.] in Nordamerika und Engl[and])

heilsam, -er, -st: (m. Dat.) ... dir, ~ sein, ~ für etw.

Heim, das, -(e)s, -e: Ort, ... man zu Hause ist: Wo[hnort,] Wohnhaus, resp. Wohnung

Heim...: **~fall** (Rückfall e-s Be[-]sitzes, e-r erblosen Verlassen[-]schaft je nach den bestehe[nden] Gesetzen an den ursprünglic[hen] Besitzer, Anfall an den Staa[ts-]schatz oder an einen öffentlic[hen] Fond), **~stätte** (Stätte, ... der man zu Hause ist, eige[ner] Wohnsitz), **~stättengesetz** (... zweckt die Unteilbarkeit ... bäuerlichen Besitzes durch Üb[er-]gang auf nur einen Erbe[n)]

Heim (geheim) ...: **~tücke** (... terlist, Verschlagenheit)

in Zssgn mit Verben
r): ~**leuchten** (nach
uchten, jem. ordentlich
nung sagen), ~**schicken**,
(1. veraltet: jem. be-
2. über jem. kommen
iten, Plagen, gewisser-
ls Strafe Gottes), ~**zie**-

ie, -: **das Land, der**
man geboren ist.
~**kunde**, ~**land**, ~-

: ~**recht** (Indigenat).
das, -s, -: Hausgrille.
er, -(e)st: **an e-n Ort**

-er, -st 1. **vertraut,**
verborgen.
nd ~ = der Tod.
bank (Schnitzelbank),
en (Hausgeister).
-, -en: **Eheschließung.**
.) (s. **achten**).
. **heißa!**
) (s. naschen) **Gehor-**
fordern.
Forderungssatz, Be-
atz.
-st: **rauhe, unreine**
aben.
st: **sehr warm**; heftig,
tlich.
unger (heftiger, gie-
ger), ~**sporn** (jäh-
ännl. Person, **hitzig**
nder Mensch).
lütig (heißes Blut,
von Leidenschaften
habend).
iße, heißest u. heißt,
eß; hieße; hat ge-
iß(e) u. heiß(e)t! 1. e-n
hren, haben, geben;
en, daß etw. geschehen
s Mittelwort der Ver-
it mit einem Zeitwort
ennform verbunden,

so **gebraucht man statt des erste-**
ren die scheinbare Nennform,
zB.: **er hat mich gehen h e i ß e n,**
im Gegensatz zu: er hat Franz
geheißen.

Heiste, die, -, -n: erhöhter **Stein-**
weg um einen Bauernhof.

Heister, der, -s, -, u. die ~, -,
-n: Buchenschößling.

...heit: Nachsilbe **zur Bildung**
von Hauptwörtern, einen Zu-
stand oder eine Gesamtheit be-
zeichnend.

heiter, -er, -st: **klar, wolkenlos,**
lustig, **munter.**

heizen (h.) (s. reizen) heiß **machen.**

Hekato'mbe [gr.], die, -, -n:
eigentlich ein Opfer von **hun-**
dert Tieren, dann **überhaupt**
ein großes Opfer.

He'kla, der, -: feuerspeiender
Berg auf Island.

He'kt|ar [gr.], das, -s, -e **(ha)**
(in Verbindung mit einer Zahl
aber ohne Mehrzahlbezeichnung
zB. 4 Hektar): Flächenmaß =
100 a oder 10 000 m², **nach**
dem früheren Maße = 1 3/4 Joch.

He'ktik [gr.], die, -: Auszehrung,
Schwindsucht, Zehrfieber.

He'ktiker, der, -s, -: Schwind-
süchtiger.

he'ktisch: schwindsüchtig, abge-
zehrt.

he'kto... [gr.] = hundert.

Hektogra'ph [gr.], der, -en, -en:
ein Vervielfältigungsapparat.

hektographieren (h.) mittels des
Hektographen vervielfältigen.

He'ktoliter (hl), das u. der, -s, -
= 100 l = 1 3/4 Eimer oder
1 5/8 Metzen nach dem **alten**
Maß.

He'ktowatt, das, -s: **elektrische**
Maßeinheit, s. d.

Held, der, -en, -en 1. **Person,**
welche eine gute Eigenschaft in
ausgezeichnetem Maße besitzt

und sich darin hervortut; ausgezeichneter Krieger; 2. Hauptperson einer epischen oder dramatischen Dichtung; Kriegsheld (Heros).

Heldentum, das, -s: Heroismus.

helfen; helfe, hilfst, hilft; half; hälfe und hülfe; hat geholfen; hilf u. helf(e)t! er hat mir arbeiten ~ (und er hat mir geholfen); s. die Bemerkung bei heißen.

Helfer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: auch Partner, Partnerin, s. d.

He'likon[1] [gr.], der, -(s): Berg in Böotien, im Altertum als Sitz der Musen angesehen.

He'likon[2], das, -s, -s: Blechmusik-Instrument größter Art, kreisrund gewunden, um die Schultern zu tragen.

Helio...: **~chro'm** [gr.] (farbiges Lichtbild), **~chromie**, die, - (Photographie in natürlichen Farben), **~gra'ph** [gr.], der, -en, -en (1. Instrument zur Herstellung v. Sonnenphotographien; 2. Instrument zu telegraphischen Zwecken, wird beim Militär benützt, um optische Zeichen auf weitere Entfernungen zu vermitteln); **~graphie**, die, - (Inbegriff aller Methoden, mittels der Photographie erzeugte Bilder durch geeignete Ätzverfahren auf Metall oder Stein zu übertragen und durch Druck zu vervielfältigen; hierher rechnet man 1. die Photogalvanographie, bei der von den auf photographischem Wege gewonnenen Reliefbildern eine galvanoplastische Kopie in Kupfer hergestellt wird, die dann zur Vervielfältigung durch Druck dient; 2. die Photolithographie, d. i. das Verfahren, Lichtbilder auf Stein zu übertragen und zu drucken; 3. die Photozinkographie, Zinkotypie, d. i. das Verfahren, Lichtbilder auf Zinkplatten zu übertragen und zu drucken; 4. Photogravüre, Heliogravüre od. Kupferlichtdruck, d. i. die Methode der photographischen Herstellung von Kupferdrucken, bei deren Gewinnung die Halbtöne des Originals nicht aus (geätzten) Punkten od. Strichen zu bestehen brauchen wie bei der Zinkotypie, sondern die Halbtöne können gleich damit vollendet wiedergegeben werden), **~sko'p** [gr.], das, -s, -e (Sonnenfernrohr; Fernrohr mit Vorrichtung zur Abschwächung des Sonnenlichtes bei Sonnenbeobachtungen), **~sta't** [gr.], der, -(e)s, -e (Sammelschirm, Lichtwerfer, Sonnenstrahlenhalter), **~tro'p[1]** [gr.], das, -s, -e (eine Pflanze: Heliotropium, Sonnenwende), **~tro'p[2]**, der, -s, -e (Edelstein, lauchgrün mit blutroten Flecken).

hell, -er, -st: hoch tönend, klar, rein.

hell...: **~leuchtend** (aber zusammengeschrieben: hellleuchtend), **~licht** (am hellichten Tage), **~lodernd** (zusammengeschrieben: hellodernd), **~sehend**

Helle[1], -s: Schwester des Phrixus; beide entflohen ihrer Stiefmutter Ino; Helle fiel ins Meer, das nach ihr noch heute den Namen Hellespont führt.

Helle[2], die, -: Helligkeit.

Helleba'rde, die, -, -n: (eigentlich Helmbarte, Helmart = Stielart) Spießbart, Spieß mit Beil.

Hellebardi'er, der, -s, -e: Spießbartenträger.

n in auf~, s. d.
e, der, -n, -n: Bewohner
ellas; Grieche; **die Hel-**
: Volk der Griechen.
smus, der, -, -men: na-
e Eigenheiten der Grie-
esonders in der Sprache;
scher Einfluß.
st, der, -en, -en: gelehrter
r der altgriech. Sprache.
der, -s, -: österreichische
emünze (h) = $^1/_{100}$ K;
inen Heller wert = un-
n geringwertig.
, der, -(e)s, -e, auch die ~,
: schiefe Schiffsbauunter-
Schiffsbauplatz selbst.
er, -(e)s, -e (von hehlen
bergen, bedecken) 1. ge-
Kopfbedeckung, meist aus
geschlossener Ritterhelm,
fene Sturmhaube; 2. ge-
r Oberteil mancher Blü-
elmartiger Federschopf;
des Turmdach; 4. Stiel
dwerkszeuges (Hammer-
Karsthelm usw.); 5. das
rmige Ende e-r Retorte.
~**gitter** (Visier), ~**kraut**
laria).
[gr.], der, -n, -n: spar-
er Staatssklave.
h: knechtisch.
nus, der, -, und **He-**
um, das, -(e)s: Unter-
gssucht, rechtlose Skla-

n [lat.] (s. Ägypten) die
s.
, das, -es, -en: den Leib
elbar bedeckendes Klei-
ück, überhaupt rockähn-
nne Bekleidung (Chor-,
anns-, Panzer-hemd).
gr.] halb...
äre [gr.], die, -, -n:
der Himmelskugel oder
kugel; Halbkugel.

hemisph'klisch [gr.] halbkugelig, halbkreisförmig.

hemmen (h.) im Fortgang hindern.

Hemmnis, das, -nisses, -nisse: hemmendes Ding od. Ereignis.

Hemmung, die, -, -en: Handlung des Hemmens.

Hengst, der, -es, -e: unverschnittenes männliches Pferd.

Henkel, der, -s, - (von hängen, henken): Griff, Handhabe e-s Gefäßes, woran es aufgehängt oder gefaßt werden kann.

henken (h.) 1. in eine hängende Lage bringen; 2. aufhängend erwürgen.

Henna od. **Alhenna** (arab.), die, -: Strauch (Lawsonia), dessen Blätter u. Wurzeln zum Gelbfärben dienen.

Henne, die, -, -n: weibl. Huhn.

Henriquatre ([h]arikä'tᵉr), der, -: geteilter Kinnbart nach Art Heinrich IV. von Frankreich.

hepp! Spottruf gegen Juden: s. Hippe.

Hephai'stos [gr.] und **Hephä'stus** [lat.] in der gr. Myth. Gott des Feuers (röm. Vulcanus).

hepta'... [gr.] sieben.

Hepta...: ~**cho'rd** [gr.], der, -(e)s, -e (eine 7saitige Leier), ~**go'n** [gr.], das, -s, -e (Siebeneck), ~**teu'ch** [gr.], der, -s (die ersten 7 Bücher der Hl. Schrift).

Hepta'ndria [gr.], die, -: Pflanzenklasse nach Linné (mit 7 Staubgefäßen).

...**her** bedeutet in Zssgn eine Bewegung zu sich, eine Richtung aus der Ferne, einen Ursprung: neben~, weit~.

Her...: ~**kommen**, das, -s (Gebrauch, Gewohnheit, Sitte).

her... (in Zssgn mit Verben stets trennbar) bedeutet eine Bewegung zu sich, eine Abstam-

mung, ein Vorgehen der Reihe nach: ~**beten** (maschinenmäßig, gedankenlos abbeten), ~**halten** (Unangenehmes erdulden, entgegenhalten), ~**rühren** (abstammen); ~**stellen** 1. erzeugen; 2. herschaffen; aber: herste'llen (untrb. = die frühere Aufstellung nehmen) (öst. milit. Bez.); die Zssgn ~**fahren**, ~**jagen**, ~**rücken** (mit Obj. [h.], ohne Obj. [sn]).

He'ra [gr.], -s: Juno [röm.], Gemahlin des Zeus, Ehegöttin.

her|ab... (in Zssgn mit Verben stets trennb.); Richtung v. oben nach unten zu sich oder e-e Verschlechterung des Wertes bezeichnend; die Zssgn ~**rollen**, ~**stürzen** (mit Obj. [h.], ohne Obj. [sn]).

her|ablassend, -er, -st: leutselig.

her|absetzend u. **her|abwürdigend**, -er, -st: den Wert absichtlich vermindernd.

He'rakles, -': altgriech. Held, bei den Römern Herkules genannt.

Hera'ldik, die, -: Wappenlehre.

her|an (in Zssgn mit Verben stets trennbar); e-e Bewegung zu sich bezeichnend.

her|auf... (in Zssgn mit Verben stets trennbar); e-e Bewegung von unten zu sich bezeichnend; die Zssgn ~**fahren**, ~**rücken** (mit Obj. [h.], ohne Obj. [sn]).

heraus... (in Zssgn mit Verben stets trennbar); eine Bewegung von innen nach außen zu sich bezeichnend: ~**haben** (gründlich verstehen, Fertigkeit haben), ~**machen**, sich (1. sich aus der Schlinge ziehen; 2. [von Kindern] sich gut entwickeln), ~**platzen** (das Reden nicht mehr zurückhalten können); die Zssgn ~**fahren**, ~**jagen**, ~**rollen**, ~**sprengen**, ~**spritzen**, ~**sprudeln**, ~**stürzen** (mit Obj. [h.], ohne Obj. [sn]).

Heraus...: ~**forderung** (... kation), ~**geber** (Person, ... Buch drucken läßt).

herb, -er, -st 1. säuerlic ... zusammenziehend im Gesch ... 2. bitter, unzufrieden, ... kränktheit in der Rede ...

Herba'rium [lat.], das, -s, ... Samml. getrockneter Pfl...

herbei (in Zssgn mit ... stets trennbar); eine Ri... rung bezeichnend.

Herberge, die, -, -n 1. Ga... geringerer Art; 2. Gasth... Abhaltung der Zunftver... lungen und Aufnahme ... reisenden Gesellen.

Herbheit, die, -, -en ... zusammenziehender Gesch... 2. bitteres Wort, das ... sagt oder zu hören bekom...

Herbst, der, -es, -e 1. Jah... der Ernte; 2. Spätjahr; ... späteren Lebensjahre.

Herbst...: ~**rose** (Pappelro... ~**zeitlose** (Pflanze, welch... blüht, wenn alle schon ... haben, also außer de... zeitlos, Colchicum autum...

herbsteln (h.) (s. ...

herbsten (h.) (s. achten... gesagt, wenn sich schon di... Anzeichen des Herbstes ...

Herbstling, der, -s, -e 1. ... späte Apfelsorte; 2. ein ... Schwamm (Reizker, s. d. ...

Hercynisches Gebirge, s. ...

Herd, der, -(e)s, -e 1. ... Feuerstätte zum Kochen; ... gangspunkt, Mittelpunk... etw. (zB. einer Krankhe...

Herde, die, -, -n.

Herdega'tt(a)! wieneris... rumpiert aus dem magya... Fluch ördög adta = der ... hat's gegeben!

ä'r [lat.] erblich, vererbt.
ä't, die, -: Erbschaft,
cht.
... (in Zsſgn mit Verben
rennbar); Bewegung von
nach innen zu sich be-
nd; die Zsſgn ~schießen,
chen, ~ziehen (mit Obj.
hne Obj. [sn]).
g, der, -(e)s, Hergänge:
nd Weise, wie sich etwas
t.
rachtermaßen: so wie es
her war.
der, -s, -e: ein kleiner
sfisch.
s...: ~könig (rote Meer-
ein Fisch).
es, Herakles, s. d.: auch
ensch.
sch, -er, -(e)st: über-
lich stark u. groß, hünen-

ft, die, -: Abstammung.
der, -s, -e (eigentlich
ng): unreife Weintraube,
zu später Blütezeit
Traube.
die, -, -n: Kornelkirsche.
da'd [span.], die, -
derschaft; 2. eine Art
eitswache in Spanien,
heilige ~ = scherzhaft
lizei.
ns...: ~kogel (ein Berg
en).
hrodi't [gr.], der, -en,
vitter.
die, -, -n: viereckiger,
ten schmäler zulaufen-
aft, bloß mit e-m darauf
chen Kopfe des Hermes
erkur geschmückt, an den
der Tempelhäuser und
aßenrändern.
n, das, -s, -e: Wiesel;
r, dessen Fell im Win-
auf die Schwanzspitze
ganz weiß wird und als kost-
bares Pelzwerk gilt.

herme'tisch [mlat.], -er, -(e)st: vollkommen (schließend), luftdicht.

Hermi'ne (s. Adalbertine) weibliche Form von Hermann.

hernach: eine Nachfolge bezeichnend.

hernieder: eine Bewegung von oben herab bezeichnend.

hernieder... s. herunter...

Herodo't, -s: ein altgriechischer Historiker.

Hero|i'ne [gr.], die, -, -n: Halbgöttin, Heldenweib, weiblicher Heros.

hero'isch, -er, -(e)st: heldenmütig, opfermütig.

hero'ischer Dichter: Dichter von Heldengedichten.

Hero|ismus, der, -: Heldenmut.

He'rold [frz.], der, -(e)s, -e 1. ehemals Gesandter im Kriege, Ausrufer, Verkündiger bei Festlichkeiten an Fürstenhöfen, Wappenkenner; 2. Staatsbote, feierlicher Bote; Namenaufrufer bei Ordensfesten.

Herolds...: ~amt (1. eines Herolds; 2. Behörde für Wappenwesen).

He'ronsball [gr.], der, -(e)s, -bälle: physikalischer Apparat, nach dem Erfinder Heron, e-m altgriechischen Naturforscher zu Alexandrien, benannt.

He'ros [gr.], -, -ro'en: Halbgott, Held.

He'rpes [lat.], die, -: e-e Hautkrankheit, Flechte.

Herr, der, -n, -en 1. Eigentümer; 2. der Befehlende, der Gebieter; 3. Titel für eine erwachsene männl. Person besseren Standes; 4. ehrende Bez., die früher bloß den Adeligen zukam; deines ~n Vaters, des ~n

Lehrers Vater, des ~n Lehrers Glaser Vater, ~n Lehrer Glasers Vater.

Herrchen, das, -s, -: junger, kleiner Herr, häufig mit verächtlichem Sinne angewandt.

Herrdega'tt(a)! auch Herdega'tt(a)! s. d.

Herren...: ~haus (1. Schloß des Gutsherrn; 2. erster parlamentarischer Vertretungskörper in Österreich u. Preußen).

Herrgott, der, -s (Zusammenziehung aus Herr Gott), ohne Plural: (Gott) der Herr; mit Plural: Kruzifix usw.

herrje! herrjemine! herrjeses! Ausruf, verderbte Verkürzung aus Herr Jesus.

Herrlein, das, -s, -: s. Herrchen.

herrlich, -er, -st: ausgezeichnet.

Herrnhut (s. Berlin) Stammsitz der Herrnhuter, in der sächsischen Oberlausitz gelegen.

Herrnhuter, der, -s, -: religiöse Sekte (die in des Herrn Hut, d. i. Schutz, Stehenden).

Herrschaft, die, -, -en 1. Besitzer eines Herrengutes und dessen Familie, Gesamtheit von solchen Personen; 2. die Besitzung selbst; 3. übertragen: Gewalt und Dauer derselben.

herrschen (h.) (s. naschen) als befehlender Herr die Obergewalt haben.

Herrscher, der, -s, -: Gebietender über ein Land oder Reich; je nach der Machtstellung unterscheidet man Fürsten, Herzoge, Großherzoge resp. Kurfürsten, Könige, Kaiser.

Herrscher...: ~familie u. **~haus** (Dynastie), **~gewalt** (Souveränität), **~sitz** (Residenz), **~stab** (Zepter), **zeichen** (Zepter, Krone, Schwert u. Reichsapfel).

Herta (s. Berta).

her|über (in Zssgn mit Verb[...] stets trennbar); Bewegung [...] nebenan zu sich bezeichnend.

Heru'ler, die: ein germanische[...] Volksstamm.

her|um (in Zssgn mit Verben stets trennbar); keine be[...]stimmte Richtung oder eine [...]sende Bewegung bezeichnend.

her|unter... (in Zssgn mit Verb[...] stets trennbar); Beweg[...] von oben nach unten zu [...] bezeichnend: **~kommen** ([sn] [...]ben der wirklichen Bed. auch [...] für: in immer schlechtere Ver[...]hältnisse kommen); die Zs[...] **~biegen**, **~fahren**, **~jagen**, [...] **rollen**, **~schwenken**, **~spreng[...]** **~spritzen**, **~ziehen** (mit Obj. [...] ohne Obj. [sn]).

hervor... (in Zssgn mit Verb[...] stets trennbar); e-e Beweg[...] aus dem Innern, Verb[...]nen, nach außen bezeichn[...] **~bringen**, **~heben**.

Herz[1], das, -ens, -en 1. Organ [...] Körper zur Regelung des Blu[...]umlaufs; 2. das Mittelste, [...]wendigste e-s Dinges (im [...] von Europa, das ~ e-r Fr[...] 3. Gemüt, Mitgefühl. Man [...] weil man bei diesen Beweg[...]gen der Seele auch e-e stärkere [...] ~en u. im Strömen des Blu[...] empfindet (starkes, mitle[...] volles, gutes, hartes ~); zu [...]nehmen = etw. genau befolg[...] sich anhaltend über etw. krä[...]ken; vom ~en kommen = [...]schieht gern, ohne Nebenab[...] etw. ans ~ legen = eindring[...] zu etw. ermahnen; am [...]dem) ~en liegen = sehr [...] sein; auf dem ~en haben = [...]heimes Anliegen haben; [...] ausschütten = alles r[...] bekennen; ein Stein vom [...] fallen = ein großes Gef[...]

uhigung bekommen; ein
o unter dem ~en tragen =
anger sein.
die u. das, -, -: jede mit e-m
eur)bezeichnete Spielkarte;
gte drei ~ in den Talon.
:~ader (Aorta), ~schlag (~-
en; Lähmung der ~tätigkeit).
: ~blatt und ~blättchen
eform für Liebling), ~-
ne (Dicentra, hängendes
, Leierblume, Pflanze aus
Familie der Fumariaceae
hängenden rosaroten, herz-
igen Blüten in Trauben).
ne (eine Figur im Karten-
), ~kirsche (besonders große
chenart), ~liebchen (dem
en teuer), ~stärkung (Er-
ung der Lebensgeister), ~-
(seelischer Schmerz).
hen, das, -s, -: kleines
; auch Koseform.
eid, das, -(e)s: tiefes Leid.
gowi'na (s. Afrika).
gowi'ner, der, -s -; ~rin,
-, -nen.
ns...: ~dame (Dame des
ens; weibliches Wesen,
einem teuer ist), ~erguß
was aus dem Innersten
Herzens kommt, was man
ichtig meint).
rl, das, -s, -n: (V. in Öst.)
blume, s. d.
aft, -er, -(e)st: mit einem
ssen Mut.
, -er, -st: niedlich.
ch, -er, -st: aufrichtig.
og, der, -(e)s, -e (in Österr.
: so) u. -zöge: (ursprüng-
Person, welche vor dem
re her zog) Heeresanführer,
Titel und Würde eines im
ng unmittelbar unter dem
fürsten oder Großherzog
enden Fürsten.
ogtum, das, -s, -tümer.

herzu: eine Bewegung zu sich bezeichnend, s. herbei u. heran.

Herzy'nisches Gebirge.

Hesperi'den, die: in der gr. Myth. die Töchter des Atlas und der Hesperis, reizende Mädchen, welche in ihrem Garten einen Baum mit goldenen Äpfeln besaßen, die von einem furchtbaren Drachen behütet wurden.

Hesse, der, -n, -n: aus dem Lande Hessen gebürtig; blinder ~ = (V.) blinder Held, schlecht sehende oder nichts sehende Person.

Hessen (s. Ägypten) Großherzogtum u. eine preußische Provinz.

Hesser, der, -s, -: (P. in Österr.) Soldat des 14. Inf.-Regmts. F. M. Freiherr v. Heß.

Hetä're [gr.], die, -, -n: Buhlerin.

heterodo'x [gr.], -er, -est: fremd-, anders-, irr-gläubig.

Heterodoxie, die, -: Irrglaube.

heteroge'n [gr.], -er, -st: ungleichartig, verschiedenartig.

Heterogen(e)itä't, die, -: Ungleichartigkeit.

He'tman [poln.], der, -s, -e u. -s 1. Hordenführer; 2. Anführer einer Kosakenabteilung des russischen Heeres.

Hetschepetsche, die, -, -n: (P. in Ö.) Hagebutte.

Hetze, die, -, -n: wilde Verfolgung, ungestüme Eile, Belustigung.

hetzen (h.) (s. reizen) 1. (Füchse, Hirsche) jagend treiben; 2. (Volk) zum Haß od. Kampf antreiben; 3. verspotten, verhöhnen; 4. sich belustigen; sich ~: eilen, laufen.

Heu, das, -(e)s: getrocknetes Gras als Viehfutter, speziell das der ersten Ernte od. Mahd (das der zweiten und dritten heißt Grummet oder Grumt);

~mahd, ~mäher, ~monat (Juli), **~ochs** (Dummkopf), **~pferd** (Heuschrecke), **~schnupfen** (sehr starker Schnupfen mit Fieber, der in der Blütezeit beginnt und den ganzen Sommer hindurch dauert), **~schrecke**, die, -, -n, **~springer** (~schrecke), **~stadel** (besser Speicher), **~vogel** (1. Specht, 2. eine Schmetterlingsart), **~wage, ~wagen.**

heucheln (h.) (s. betteln) sich anders stellen, als man wirklich ist.

heuen (h.) Heu machen.

Heuer[1], der, -s, -: Heumacher.

Heuer[2], die, -: Löhnung, Mietgeld der Matrosen auf Handelsschiffen; **~baas** [niederdeutsch] (vom Schiffskapitän beauftragte Person zur Anwerbung von Matrosen).

heuer[3]: in diesem Jahre.

heuern (h.) (s. ackern) Matrosen für ein Handelsschiff mieten, dingen, anwerben.

Heuert, -s, -e: germ. Bez. für den Monat Juli.

heulen (h.) 1. kläglich schreien, laut weinen u. klagen; 2. grausig tönen.

heure s. à la bonne heure.

heu'reka! [gr.] ich hab's gefunden! Ausruf des Archimedes bei der Entdeckung des hydrostatischen Gesetzes (als er nämlich in die Badewanne stieg u. bemerkte, daß sein Körper soviel an Gewicht verlor, als das verdrängte Wasser wog); daher Ausruf der Freude bei e-r gemachten Erfindung od. Entdeckung, bei e-r schwierigen Lösung.

heurig: von diesem Jahre, diesjährig: s. auch firn.

Heurige, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: (P.) Wein von diesem Jahre.

heuristische Methode: den S[…] ler durch geeignete Fr[…] stellung dahin bringen, da[…] eine Wahrheit, einen Lehr[…] eine Regel selbst findet.

heute: an diesem Tage, [...] gegenwärtigen Tage: bi[…] heutzutage, heutigestags [...] früh, ~ morgen, ~ abend, a[…] ~ in der Früh usw.

Hexale'der [gr.], das, -s, [...] Sechsflächner.

hexale'drisch: sechsflächig.

Hexago'n, das, -s, -e: Sech[…]

hexagona'l [gr.] sechseckig, [...] seitig, sechsachsig.

Hexa'meter [gr.], der, -s, -: [...] füßiger Vers, bes. des g[…] röm. Epos.

Hexa'ndria [gr.], die, [...] Ez.: 6. Ordnung des [...] schen Pflanzensystems mit [...] freien, gleich langen St[…] gefäßen.

Hexe, die, -, -n: Zaube[…] Schimpfwort u. Kosename [...] weibliche Personen.

hexen (h.) (s. reizen) 1. Zaub[…] treiben; 2. in unverm[…] schneller Zeit etw. beenden

Hexen...: **~berg** (Blocksberg[…] **mehl** (Bärlappsame), **~fa[…]** (tolle Festnacht der Hexen [...] **schuß** (Rücken- oder Kr[…] schmerz).

hi! hi! hi! Ausruf, feines La[…] Gekicher bezeichnend.

Hia'tus [lat.], der, -, -: das [...] sammentreffen zweier V[…] am Ende des einen und [...] Anfang des andern Wo[…] zB. liebte er, hoffe ich, io[…]

Hibe'rnien (s. Ägypten) alte [...] zeichnung für Irland.

Hi'ckory(nuß)baum, der, - [...] -bäume: ein nordamerik[…] scher Baum (Carya), der f[…] zähes Holz liefert.

o'dus, hic sa'lta! [lat.] = ist Rhodus, hier springe, jetzt zeige, was du kannst.

go, der, -s, -s: spanischer nann, besonders vom nie- Adel; aus den altchrist- Familien, die sich mit den ren und Juden nicht ver- hatten.

raltet, nur mehr poetisch ier; dasselbe gilt auch en folgenden Zssgn (siehe bei hier); ~ und da, ~gegen, ~nieden, ~durch, ~zu.

er, -(e)s, -e 1. einmaliges n mit e-m scharfen Werk- 2. Schlag mit e-m Stock, l oder Degen und die da- verursachte Wunde oder e; 3. empfindlicher Tadel Spott: 4. leichter Rausch, ch, Spitz.

n diesem Orte; ~an, ~auf, ~ein, ~in, ~lands, ~orts, t, ~über, ~um, ~unter, nde; in Ö. aber: hie(r)- ie(r)nach, hie(r)mit, hie(r)- hie(r)wider, hie(r)zu.

rchie [gr.], die, -, -n: terherrschaft, Kirchenregi- gebräuchlicher aber für ordnung der geistlichen enträger.

gly'phe [gr.], die, -, -n lige, sinnbildliche Bilder- der alten Ägypter; selhaftes Zeichen.

gly'phisch: rätselhaft.

kra't [gr.], der, -en, -en: nger der Priesterherr- .

kratie, die, -: Priester- chaft.

(s. Peter): (V.) 1. für thias; 2. auch s. v. w. hter Mensch.

: hier befindlich, in (aus) diesem Orte, in (aus) dieser Gegend.

Hift, der, -(e)s, -e: kurzer Stoß ins Jagdhorn.

Hi'fthorn, das, -(e)s, -hörner: kleines Horn zum Signalgeben bei Jagden und zwar Zinken (mit hohem Ton), Halbrüdenhörner (mittelhoch) u. Rüdenhörner (tief).

high [engl.] (hai) hoch.

Highlander (hai'lända), der, -, -s: Hochländer, Bewohner des schottischen Hochlandes.

Highlife, das, -s, und **high life** [engl.] (hai'laif): die vornehme Welt.

Highness [engl.] (hai'nes), die: Hoheit, Titel der englischen Prinzen u. Prinzessinnen.

high Tory (hai'tori), der: Hochtory; Aristokrat vom reinsten Wasser.

Hilda u. **Hilde** (s. Berta, Adalbertine), verkürzt aus **Hildegarde, Hildegunde** (s. Adalbertine).

Hilfe, die, -, -n: ~ bringen, leisten; um ~ rufen, zu ~ kommen, eilen, nehmen, mit ~ von, des ...

Hima'laja, der, -(s): Gebirge in Asien.

Himbeer...: ~**ausschlag** (P.) (eine Hautkrankheit).

Himbeere, die, -, -n [mhd. hintber = Beere der Hinde]: Beere, welche die Hinde gern frißt.

Himmel, der, -s, - 1. der ganze Weltenraum, in welchem die Erde schwebt (Sternenhimmel, Himmelsgewölbe, Wolkenhimmel); 2. Aufenthalt der Seligen (in den ~ kommen); 3. auf Säulen oder Stangen ruhende Decke (Traghimmel, Betthimmel, ~bett); 4. höchster Grad von Glückseligkeit (den ~ auf

Erden haben); 5. Gott selbst (der ~ ist mein Zeuge, dem ~ sei Dank); 6. Himmelsbewohner (alle ~ preisen dich, o Gott); den ~ voller Geigen sehen = alles im rosigsten Lichte erblicken; aus allen ~n fallen = enttäuscht sein; im siebenten ~ sein = ganz entzückt sein; ~ u. Erde in Bewegung setzen = alles aufbieten; jem. bis in den ~ erheben = jem. außerordentlich loben; kein Meister fällt vom ~, = keiner wird mit Fertigkeit geboren, jeder muß sich dieselbe erst erwerben.

Himmel...: **~angst** (große Angst), **~bett** (Bett, über dem ein sogenannter Himmel angebracht ist), **~decke** (zu e-m sogenannten Himmel), **~donnerwetter** (ein Fluchwort).

himmel...: **~an, ~angst, ~blau, ~hoch, ~wärts.**

Himmels...: **~karte** (Sternkarte), **~luft** (Äther), **~schlüssel** (Pflanze: Primula), **~strich** (Zone), **~wagen** (Großer Bär).

himmlisch, -er, -(e)st 1. am Himmel befindlich, dazu gehörig; 2. in hohem Grade vollkommen, entzückend.

hin: ~ und her, ~ und wieder.

...hin in: da~, dort~, fort~, immer~, mit~ usw.

Hin...: **~blick** (Miteinbeziehung e-s ferneren Gegenstandes), **~fälligkeit** (Gebrechlichkeit), **~gebung** u. **~gabe** (vollständige Beschäftigung mit e-r Sache), **~gerichteter** (durch den Henker Getöteter), **~geschiedener** (Gestorbener), **~haltung** (Verzögerung), **~kunft** (Zukunft), **~neigung** (Zuneigung), **~opferung** (vollständige Aufopferung), **~richtung** (Tötung durch den Henker).

hin... (in Zssgn mit Verben bi[...] trennbar) bedeutet als Partik[...] eine Richtung in die Fern[...] **~halten** (1. näher halte[...] 2. absichtlich verzögern dur[...] Ausreden), **~schwanken** (s[...] **~schwinden** (si).

hi'n...: **~länglich** (ausreichend[...] **~reichend** (so viel als gera[...] notwendig ist), **~sichtlich** (m[...] Rücksicht auf ...), **~weisend.**

hin|ab (in Zssgn mit Verb[...] stets trennbar); eine Beweg[...] von sich weg nach unten bezei[...]nend.

hin|an (in Zssgn mit Verbe[...] stets trennbar); eine Beweg[...] von sich in sehr steiler Richtun[...] nach aufwärts bezeichnend.

hin|auf (in Zssgn mit Verb[...] stets trennbar); eine Beweg[...] von sich nach aufwärts beze[...]nend.

hin|aus (in Zssgn mit Verb[...] stets trennbar); eine Bew[...]gung von sich nach außen [...]zeichnend.

Hinde, die, -, -n; **Hindin**. [...]

hindern (h.) (s. ackern).

Hindernis, das, -nisses, -ni[...]

Hindernis...: **~rennen** (Steep[...]chase).

Hindin, die, -, -nen: [...] Hirschkuh.

Hindu, der, -(s), -s: eingeb[...]ner Indier.

hindurch (in Zssgn mit Verb[...] stets trennbar); eine Beweg[...] von sich zu einem gegen[...] liegenden Punkte unter gle[...]zeitiger Bewältigung ei[...] Hindernisses bezeichnend.

hinein (in Zssgn mit Verb[...] stets trennbar); eine Beweg[...] in das Innere bezeichnend.

hinfort: künftig, fortan.

hinken (infolge e-s Unfalles) [...] e-m Bein weniger gut [...]

n können, lahm gehen
ohne Angabe der Rich=
B. er **hat** seit gestern ge=
b) (sn) **mit** Angabe der
g, zB. er ist hinausge=

Adv., nur **mit der** Präp.
bräuchlich; von ~ = von
g.
in Zssgn mit Verb. stets
r); bei Seite, weg, hin=
anderem zurückstehend.
er (in Zssgn mit Verben
ennbar).
uf die Frage wo? mit
t.; wohin? mit dem Akk.:
st: das Vorderste zu~st,
terste zuvorderst kehren;
as ~ dem Berge halten
. absichtlich noch ver=
en.
: **~achse** (des Wagens),
ne, der, -n, -n, ein ~r,
(nach einem Todesfall
eibendes Familien=
), **~gedanke** (unaus=
ener Gedanke, Neben=
~gehung (absichtliche
ung), **~grund** (weiter
te Gegend; dahinter lie=
lnsicht, von der sich ein
tand abhebt), **~halt** (ver=
er Gedanke, Versteck), ~=
(System von Feuer=
die am rückwärtigen
es Laufes geladen wer=
land (das weiter zurück=
e Land), **~list** (versteckte
asse (Kleinhäusler, s. d.),
(Hauptbalken am Hin=
e), **~treffen** (weiter rück=
stehende Heeresabtei=
die später ins Feuer
; siehe Vordertreffen),
ng (Vereitelung), ~
r, der, -s, - (Ansiedler
den Wäldern, besonders
merikas), **~ziehung** (zB.
Steuerhinterziehung = Ver=
schweigen von steuerpflichtigem
Einkommen).

hinter...: **~bri'ngen** (heimlich melden), **~ge'h(e)n** (betrügen), **~la'ssen** (vererben), **~le'gen** (zu jem. in Verwahrung geben), **~trei'ben** (vereiteln), **~zi'ehen** (unterschlagen).

hintern (hinter den), **hinterm** (hinter dem), **hinters** (hinter das).

hinüber (in Zssgn mit Verben stets trennbar); e-e Seitwärts=bewegung nach e-m gegenüber befindlichen Orte bezeichnend.

hinum: um etw. herum; veraltet für das gebräuchl. „herum", s.d.

hin und her...: **~ge'h(e)n, ~lau'=fen, ~fa'hren** usw. mit dem Ton auf dem Zeitwort und getrennt geschrieben, wenn die Tätigkeit nach e-m bestimmten Ziele und wieder zurück an den Ausgangs=punkt erfolgt, also einmal.

hi'n= und he'r...: **~geh(e)n, ~lau=fen, ~fahren** usw. mit dem Ton auf dem Adverb u. zusammen=geschrieben, wenn die Tätig=keit kein bestimmtes Ziel ver=folgt, die Richtung der Bewe=gung willkürlich, unsicher ist, also der Weg öfters gemacht wird.

hinunter (in Zssgn mit Verben stets trennbar); eine Bewegung nach unten, von sich bezeichnend.

Hi'nweg[1], der, -(e)s, -e.

hinwe'g[2] (in Zssgn mit Verben stets trennbar); eine Rück=wärtsbewegung von sich be=zeichnend.

Hinz (s. Franz), auch Heinz: Kose=form für Heinrich.

Hinz und Kunz = dieser und jener, irgend jem. Beliebiger.

Hinze, -ns: Name des Katers in der Tierfabel.

hinzu (in Zſſgn mit Verben ſtets trennbar); eine Annäherung oder Vermehrung bezeichnend.

Hi'ob, -s (Job), auch ſ. v. w. Dulder, ein vom Schickſal Verfolgter.

Hiobs...: **~bote** (Unglücksbote), **~botſchaft** (Unglücksbotſchaft), **~poſt** (Unglücksnachricht).

Hip, hip, hurra'! in England herkömmliche u. auch in Deutſchland eingeführte Art, ein „Hurra" auszubringen.

Hipp|a'rch,[1] -s: berühmter Aſtronom (2. Jahrhundert vor Chriſto zu Alexandria und Rhodos), Gründer der wiſſenſchaftlichen Aſtronomie.

Hipp|a'rch[2] [gr.], der, -en, -en: im alten Griechenland Befehlshaber der Reiterei.

Hippe, die, -, -n 1. Winzer- und Gärtnermeſſer mit gebogener Klinge; 2. Senſe des Todes, der Zeit; 3. zuſammengerollter, oblatendünner Kuchen (Hohlhippe); 4. Ziege; daher auch die Ableitung „hepp, hepp" (ſ. d.), weil die Juden früher meiſt Spitzbärte (Ziegenbärte) trugen.

Hipp|ia'ter [gr.], der, -s, -: Pferdearzt.

Hipp|ia|trie, die, -: Pferdeheilkunde.

Hippo|dro'm [gr.], das, -s, -e: Rennbahn für Pferde- und Wagenrennen im Altertum.

Hippo|gry'ph [gr.], der, -en, -en: Roßgreif, Flügelroß der Muſen, Pegaſus.

Hippo'|krates, -': berühmter Arzt in Altgriechenland, daher überhaupt großer Arzt.

hippo|kra'tiſches Geſicht: charakteriſtiſche Merkmale der Geſichtszüge e-s Sterbenden (von Hippokrates genau beſchrieben).

Hippo|kre'ne [gr.], die, Muſenquell, Dichter... Quelle dichteriſcher Bege... rung auf dem Helikon ... Böotien, durch den Huf... des Dichterpferdes Peg... entſprungen.

Hippolo'g [gr.], der, -en, ... Pferdekenner.

Hippologie, die, -: Pferdek...

Hippoly't u. **Hippo'lytus** (... Agenor, Blaſius).

Hippoma'n, der, -en, -en: ... denſchaftlicher Pferdeliebh...

Hippomanie, die, -: leidenſ... liche Pferdeliebhaberei.

Hippopha'g, der, -en, ... Pferdefleiſcheſſer.

Hippopo'tamus, der, -, -: ... pferd, Nilpferd.

Hippu'r...: **~ſäure** (Pferde... ſäure).

Hirn, das, -(e)s, -e: (V.) G... ſ. d.

Hirn...: **~blättchen** (...), **~geſpinſt** (Idee, die ſich ... verwirklichen läßt), **~kaſt...** für Schädel), **~ſchädel**, ... (Knochendecke für das Ge...), **~wut** (Tollwut).

hirn...: **~wütig** (phrenetiſ...

Hirſch, der, -es, -e.

Hirſch...: **~fänger**, der, ... (Stichwaffe des Jägers, ... fänger, ſ. d.), **~garten** u. ... (abgegrenzter Wald, in we... Hirſche gehegt werden), ... (Lama), **~keule** (Oberſch... **~loſung** (Exkremente de... ſches), **~ruf** (Signalpfei... Jägers zum Anlocken der ... ſche), **~wurz**, die, - (Pf... Laserpitium), **~ziege** (... **~zunge** (Pflanze: Sco... drium).

Hirſe, die, -: Mohar ... (V.) Brein.

Hirt(e), der, -ten, -ten ...

Gänse-, Vieh-, **Kuh-**,
Schweine-,Ziegen-hirt);
enhirt (Person, der das
e **Wohl** der **Menschen**
aut ist).
~amt(Würde des**Geist**-
n Bezug auf sein Amt
lsorger s-r Gemeinde),
Sendschreiben des Bi-
n die Gläubigen seiner
), **~gott** (Pan).
ederdeutsch](h.)(s.fassen)
Flagge) in die Höhe

e [gr.], die, -: **Gewebe**-
Lehre von den feinen,
kroskopisch wahrnehm-
estandteilen des mensch-
nd tierischen **Körpers**
h der Pflanzen, zum
ied von Anatomie, s. d.
[gr.], die, -, -n: Ge-
Begebenheit,Geschichts-

r, der, -s, -: Geschichts-

: geschichtlich.
– 1. hoher Grad von
2. lebhaftes Ungestüm,
t der **Begierde** und
aften.
druck des **Bedenkens**,
legung, des **Zweifels**,
Frage usw.
! **Ausdruck** der **Ver**-
ng, der Überraschung.
h.) (s. betteln) **Pferden**
n Riemen die **Vorder**-
sammenbinden, daß sie
ufen, aber nicht fort-
nnen.
, -s, -: **Werkzeug** zum
hen von **Unebenheiten**
eiten.
.) (s. betteln) 1. mit
el bearbeiten; 2. jem.
d gesittet machen.
frz. haut bois], die, -,

-n: mehr **gebräuchlich aber** Oboe, s. d.

hoch, höher, höchst 1. nach oben ausgedehnt; 2. über das gewöhnliche Maß sich erhebend; 3. der Würde nach vor anderen ausgezeichnet; 4. über das Gemeine sich erhebend; höchstens, aufs höchste, zuhöchst; nach dem Höchsten streben; ~ und niedrig (alle Stände).

Hoch, das, -s, -s: das Lebehoch, der ~ruf.

Hoch...: **~bahn** (Eisenbahn, deren Geleise auf Hochbauten liegen), **~bau** (Baulichkeiten über dem Straßenniveau, Mauerwerk, eiserne Gerüste usw.), **~ofen** (hoch aufgebauter Ofen zum Gewinnen des Eisens aus den Erzen), **~parterre**, **~straße** (Bergstraße, Kunststraße), **~wald** (aus hohen Bäumen bestehend), **~wasser** (zeitweiliges Anschwellen der Flüsse infolge außergewöhnlichen Zuflusses von Regen oder Schneewasser), **~wild** (Edelwild).

Hoch...: **~achtung** (besondere Verehrung), **~altar** (Hauptaltar), **~amt** (Hauptgottesdienst an Sonntagen, die mit Musik verbundene Messe), **~bootsmann** (erster Bootsmann), **~druck** (größte Anstrengung aller Kräfte), **~ehrwürden** (schriftliche Anrede für evangelische Geistliche u. Pastoren), **~geboren** (Titulatur für Grafen), **~gefühl** (Gefühl höchster Befriedigung), **~genuß** (größte Befriedigung), **~gericht** (Gericht für die schwersten Verbrechen), **~geschmack** (köstlicher Geschmack), **~gradigkeit**, die, - (besonders hoher Grad), **~herzigkeit**, die, - (edelste Denkungsart), **~kirche** (anglikanische ~ = Re-

ligion der Engländer), **~meister** (Großmeister, Höchstgebieten-der), **~mut** (Überhebung seiner selbst), **~mutsteufel** (Geist der Selbstüberhebung), **~schätzung** (~achtung), **~schule** (Schule höchster Stufe, Akademie, Universität), **~sinn** (edle Denkungsart), **~sommer** (heißeste Zeit des Sommers), **~stapler** (vom mittelalterlichen stabuler = Industrieritter, feiner Gauner, der nur Betrügereien größeren Umfanges ausübt, u. zw. in besseren Gesellschaftsklassen), **~stift** (Stift, an dessen Spitze ein Bischof od. Erzbischof steht; adeliges Damenstift), **~verrat** (Verbrechen gegen das Staatsoberhaupt, gegen den Staat), **~wohlgeboren** (Titulatur für höhere Stände), **~würden** (Titulatur für kathol. Geistliche), **~zeit** (Vermählungsfeier).

hoch...: ~achtungsvoll (aber nie: hochachtungsvollst), **~adel(e)lig** (von Adelsfamilien, welche einst regierende waren).

ho'chhalten (hoch als Partikel in Zssgn mit Verben stets trennb.) schätzen, sehr verehren, aber hoch ha'lten = in die Höhe halten.

höchlich: in hohem Grade.

Höchst...: ~dero (Ihr), **~dieselben** (er, Sie selbst); Höflichkeits- u. Devotionsformeln, die gebraucht werden, wenn sie auf hochfürstliche Persönlichkeiten Bezug haben.

Höchstkommandierende, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Hoch- und Deutschmeister, der, -s, -: Titel des Oberhauptes des Deutschen Ritterordens, welcher seit 1805 erblich im österreichischen Kaiserhause ist; das Wiener Hausregiment (Infanterieregiment Nr. 4)

führt ebenfalls diesen Na[...] auf alle Zeiten.

Hocke, die, -, -n 1. ho[...] Stellung; 2. zusammenge[...] Garben, Heuhaufe; 3. Tra[...]

hocken (h.) niedrig, [...] gebeugt, auf den Fersen [...]

Höcker, der, -s, -: fehlerh[...] Erhöhung des Rückens, B[...]

Höcker...: ~ochs (Buckelochs[...]

Hode, die, -, -n, u. der ~ [...] auch der ~n, -s, -: männ[...] Samendrüse.

Hodege'tik [gr.], die, -: [...]weisung, Anleitung zu[...] lernung, zum Studium [...] Wissenschaft.

hodege'tisch: den Weg ange[...]

Hof, der, -(e)s, Höfe 1. [...] Mauerwerk oder Nebenge[...] den umschlossener Platz bei [...] Hause; 2. in Dörfern der [...]schaftliche od. der größte [...]liche Besitz; 3. großes, mi[...] Bauparzellen umsch[...] Wohngebäude, großes [...]haus; 4. Residenz eines [...]renden Fürsten; 5. der [...]samte, zur Hofhaltung [...] Personal; 6. weißlicher od. [...] rötlich-gelber Schein um [...] oder Mond; 7. Gesamtheit [...] Richtern (Gerichtshof); [...] den ~ machen = hofieren; [...] zu ~e gehen = in den [...] eintreten; hofhalten.

Hof...: ~bauer (Hofbesitzer[...]

Hof...: ~ball (zu dem nur [...]fähige Personen gelassen [...]den), **~brauch** (~sitte), **~[...]** (unverheiratete adelige [...] im Dienste der Gemahlin [...] Monarchen oder einer [...]zessin als Ehrendame [...]sellschafterin), **~dienst** ([...]lung an einem Hofe), **~[...]spanier** (Vorreiter [...] Galawagen bei feierlichen [...]

Wiener Hofe, stammt
„spaniger" = allein=
Bezeichnung aus dem
ser **Karl** VI. ein=
spanischen Hofzere=
~fähigkeit (Recht, zu
keiten geladen zu
und zwar infolge der
uf Grund eines ver=
Ordens oder als Mit=
Parlaments oder des
erus), **~furier** (ein
Hofbeamter, der im
des Hofmarschalls für
mmenden Gäste sorgt
it der Überwachung
ungs= u. Sicherheits=
m Hofe betraut ist), ~=
(~sitte), ~= u. **Gerichts=**
(Titel der in Wien
den Advokaten), **~jun=**
e, Edelknabe), **~kam=**
das einem Mitgliede
scherhauses zugeteilte
; 2. Kanzlei u. Dienst=
für das Personal);
(Kapelle in der Hof=
apelle² (od. ~=Musik=
Mitwirkende bei dem
ste in der Hofkapelle),
sar, in Öst. **~kommis=**
nals ~furier), **~kreis**
lieder des Herrscher=
nd ihre nächste Um=
~kriegsrat (bis 1848
Behörde über das ge=
rreichische Heerwesen,
b Kriegsministerium),
vorübergehender Auf=
rt des Herrschers und
ofstaates), **~luft** (das
i Hofe), **~mann** (Mz.
: Mann feiner Lebens=
rschall (Vorsteher des
challamtes), **~mar=**
l (ein oberstes Hof=
die Rechtsangelegen=
es Herrscherhauses u.

die Ökonomie besorgt), **~meister** (Erzieher), **~=Operntheater**, **~=partei** (Kamarilla, s. d.), **~rat** (die 5. Rangklasse der Hof= u. Staatsbeamten, s. auch Ministerialrat), **~schranze**, der, -n, -n, u. die, -, -n (Augendiener(in), schmeichelnder Höfling, Person (Herr oder Dame) am Hofe, die sich allzu devot benimmt), **~sitte** (~etikette), **~staat** (Gesamtheit der Personen, die an e-m Hofe angestellt sind oder daselbst Ehrenämter bekleiden, **~titel** (Berechtigung Gewerbetreibender, sich entweder Hoflieferant zu nennen oder ihrer Geschäftsbezeichnung den Titel „Hof" vorsetzen zu dürfen); **~=zutritt** (~fähigkeit).

Hoffart, die, -: Überhebung, Hochmut.

hofieren (h.) den Hof machen; schmeicheln, schön tun.

höfisch: wie es am Hofe gebräuchlich ist.

höflich, -er, -st: zuvorkommend, artig.

Höflichkeit¹, die, -, -en: Äußerung höflichen Wesens.

Höflichkeit², die, -: das Höflichsein.

Höfling, der, -s, -e: siehe Hofschranze.

hofmeistern [untrennb.] (h.) (s. ackern) jem. seine Überlegenheit auf unfeine Weise fühlen lassen.

Höhe, die, -, -n 1. bedeutende Erhebung; 2. sittliche Erhabenheit.

Hohe Pforte, die, -n -: so benannt nach dem Haupttore des Palastes, den sich Sultan Urchan (1326—1359) zu Brussa erbaute, welche Bez. später auf den kaiserl. türk. Hof, insbes. auf die türk. Regierung, überging.

ligion der Engländer), **..meister** (Großmeister, Höchstgebietender), **..mut** (Überhebung seiner selbst), **..mutsteufel** (Geist der Selbstüberhebung), **..schätzung** (..achtung), **..schule** (Schule höchster Stufe, Akademie, Universität), **..sinn** (edle Denkungsart), **..sommer** (heißeste Zeit des Sommers), **..stapler** (vom mittelalterlichen stabuler = Industrieritter, feiner Gauner, der nur Betrügereien größeren Umfanges ausübt, u. zw. in besseren Gesellschaftsklassen), **..stift** (Stift, an dessen Spitze ein Bischof od. Erzbischof steht; adeliges Damenstift), **..verrat** (Verbrechen gegen das Staatsoberhaupt, gegen den Staat), **..wohlgeboren** (Titulatur für höhere Stände), **..würden** (Titulatur für kathol. Geistliche), **..zeit** (Vermählungsfeier).

hoch...: ..achtungsvoll (aber nie: hochachtungsvollst), **..ad(e)lig** (von Adelsfamilien, welche einst regierende waren).

ho'chhalten (hoch als Partikel in Zssgn mit Verben stets trennb.) schätzen, sehr verehren, aber hoch ha'lten = in die Höhe halten.

höchlich: in hohem Grade.

Höchst...: ..dero (Ihr), **..dieselben** (er, Sie selbst); Höflichkeits- u. Devotionsformeln, die gebraucht werden, wenn sie auf hochfürstliche Persönlichkeiten Bezug haben.

Höchstkommandierende, der, -n, -n; ein ..r, mehrere ..

Hoch- und Deutschmeister, der, -s, -: Titel des Oberhauptes des Deutschen Ritterordens, welcher seit 1805 erblich im österreichischen Kaiserhause ist; das Wiener Hausregiment (Infanterieregiment Nr. 4)

führt ebenfalls diesen ...
auf alle Zeiten.

Hocke, die, -, -n 1 ... Stellung; 2. zusammeng... Garben, Heuhaufe; 3. ...

hocken (h.) niedrig, ... gebeugt, auf den Fersen ...

Höcker, der, -s, -: fehler... Erhöhung des Rückens, ...

Höcker...: ..ochs (Buckelo...

Hode, die, -, -n, u. der ... auch der ..n, -s, -: män... Samendrüse.

Hodege'tik [gr.], die, -: ... weisung, Anleitung ... lernung, zum Studium ... Wissenschaft.

hodege'tisch: den Weg ange...

Hof, der, -(e)s, Höfe 1 ... Mauerwerk oder Nebeng... den umschlossener Platz be... Hause; 2. in Dörfern der ... schaftliche od. der größte ... liche Besitz; 3. großes, ... Bauparzellen umfa... Wohngebäude, großes ... haus; 4. Residenz eines ... renden Fürsten; 5. das ... samte, zur Hofhaltung ... Personal; 6. weißlicher ... rötlich-gelber Schein um ... oder Mond; 7. Gesamth... Richtern (Gerichtshof) ... den .. machen = hofieren, ... zu ..e gehen = in den ... eintreten; hofhalten.

Hof...: ..bauer (Hofbesitzer...

Hof...: ..ball (zu dem nur ... fähige Personen geladen ... den), **..brauch** (..sitte), ... (unverheiratete adelige ... im Dienste der Gemahlin ... Monarchen oder einer ... zessin als Ehrendame o... sellschafterin), **..dienst** (... lung an einem Hofe), ... **spanier** (Vorreiter vo... Galawagen bei feierlichen ...

m Wiener Hofe, **stammt**
n „spaniger" = allein=
; Bezeichnung aus dem
Kaiser **Karl** VI. ein=
en spanischen Hofzere=
), **~fähigkeit** (Recht, zu
ichkeiten geladen zu
, und zwar infolge der
, auf Grund eines ver=
n Ordens oder als Mit=
s Parlaments oder des
Klerus), **~furier** (ein
r Hofbeamter, der im
ge des Hofmarschalls für
kommenden Gäste sorgt
mit der Überwachung
dnungs= u. Sicherheits=
am Hofe betraut ist), **~=**
ch (~sitte), ~= u. **Gerichts=**
t (Titel der in Wien
enden Advokaten), **~jun=**
age, Edelknabe), **~kam=**
. das einem Mitgliede
rrscherhauses zugeteilte
al; 2. Kanzlei u. Dienst=
für das Personal);
e¹ (Kapelle in der Hof=
kapelle² (od. ~=Musik=
Mitwirkende bei dem
enste in der Hofkapelle),
issar, in Öst. **~kommis=**
tmals ~furier), **~kreis**
tglieder des Herrscher=
und ihre nächste Um=
), **~kriegsrat** (bis 1848
Behörde über das ge=
sterreichische Heerwesen,
ab Kriegsministerium),
(vorübergehender Auf=
sort des Herrschers und
Hofstaates), **~luft** (das
bei Hofe), **~mann** (Mz.
er: Mann seiner Lebens=
marschall (Vorsteher des
rschallamtes), **~mar=**
nt (ein oberstes Hof=
as die Rechtsangelegen=
des Herrscherhauses u.

die Ökonomie besorgt), **~meister** (Erzieher), ~=**Operntheater**, **~=partei** (Kamarilla, s. d.), **~rat** (die 5. Rangklasse der Hof= u. Staatsbeamten, s. auch Ministerialrat), **~schranze**, der, -n, -n, u. die, -, -n (Augendiener(in), schmeichelnder Höfling, Person (Herr oder Dame) am Hofe, die sich allzu devot benimmt), **~sitte** (~etikette), **~staat** (Gesamtheit der Personen, die an e-m Hofe angestellt sind oder daselbst Ehrenämter bekleiden, **~titel** (Berechtigung Gewerbetreibender, sich entweder Hoflieferant zu nennen oder ihrer Geschäftsbezeichnung den Titel „Hof" vorsetzen zu dürfen); **~=zutritt** (~fähigkeit).

Hoffart, die, -: Überhebung, Hochmut.

hofieren (h.) den Hof machen; schmeicheln, schön tun.

höfisch: wie es am Hofe gebräuchlich ist.

höflich, -er, -st: zuvorkommend, artig.

Höflichkeit¹, die, -, -en: Äußerung höflichen Wesens.

Höflichkeit², die, -: das Höflichsein.

Höfling, der, -s, -e: siehe Hofschranze.

hofmeistern [untrennb.] (h.) (s. ackern) jem. seine Überlegenheit auf unfeine Weise fühlen lassen.

Höhe, die, -, -n 1. bedeutende Erhebung; 2. sittliche Erhabenheit.

Hohe Pforte, die, -n -: so benannt nach dem Haupttore des Palastes, den sich Sultan Urchan (1326—1359) zu Brussa erbaute, welche Bez. später auf den kaiserl. türk. Hof, insbes. auf die türk. Regierung, überging.

Hohe Wand, die, -n -: Teil des Kalkalpenzuges in NÖ.

Hoheit[1], die, -: Erhabenheit, Macht, oberste Gewalt, bes. des Landesherrn.

Hoheit[2], die, -, -en: Titel für die Prinzen und Prinzessinnen aus herzoglichen, großherzoglichen, königlichen und kaiserlichen Häusern; die kaiserliche ~, aber: Eure Kaiserliche ~.

Hohelied, das, Hohenliedes, und das Hohe Lied, -n -es: poetisches Buch der Hl. Schrift.

Höhen...: **~profil** (Ansicht im Durchschnitt von oben nach unten), **~rauch** (Heerrauch; anhaltender, sich weit erstreckender trockener Nebel, der die Luft trübe macht, auch Rauch brennender Moore).

Hohenstaufen[1], die: berühmtes Herrschergeschlecht.

Hohenstaufen[2], der, -s: Berg mit dem Stammschlosse der Hohenstaufen in Württemberg.

Hohen Tauern, die, ohne Ez.: Teil der Alpen in Österreich.

Hohen|twiel, der, -s; auch der Hohe Twiel: 70 m hoher, isoliert stehender Berg mit den Resten einer einst berühmten Bergfeste im südl. Teile vom Großherzogtum Baden.

Hohenzollern[1], die: das preußische Herrschergeschlecht.

Hohenzollern[2], der, -s: Berg mit dem Stammschlosse der Hohenzollern in Württemberg.

Hohepriester, der, des Hohenpriesters, die Hohenpriester; ein Hoherpriester, mehrere ~: das kirchliche Oberhaupt der Israeliten.

höhere Beamte, der, -n -n, -n -n; ein -r -r, viele - -: Beamter mit Stabsoffiziersrang im Gegensatz zu den hohen Beamten, die Generalsrang b…

höhere Gewalt, die, -n -… major, auch force majeur.

höhere Töchterschule, die, -… Mädchenschule, deren Le… höher ist als das der allge… nen Volks- und Bürgersch… Lyzeum.

hohl, -er, -st 1. ausgehöhl… Innern leer; gewölbt; 2. … wesentlichen Inhalt, nich…

Hohl...: **~kehle** (rinnenför… Aushöhlung an Gefä… Säulenfüßen usw.), … (Person mit oberflächl… Wissen).

höhlen (h.) hohl machen.

Höhlen...: **~bewohner** (T… dyt).

Hohn, der, -(e)s: verletz… beißender Spott.

hohnlächeln, hohnlächelte, … gehohnlächelt.

hohnlachen, hohnlachte, … hohnlacht.

hohnsprechen, sprach hoh… hohngesprochen: das sprac… Herkommen hohn.

hoho'! Ausruf der Verw… rung, des Erstaunens.

Höker, der, -s, -; **~in**, … -nen: Kleinkrämer, … händler.

hökern (h.) (s. ackern) … u. Früchte zum Verkauf… halten.

Hokuspo'kus, der, -: … Spruch der Taschenspiele… Gaukler bei ihren … (Gaukelwerk, falscher Sch…

hold, -er, -est; m. Dat. … dir ~ sein): freundlich… geneigt; anmutig, lieblic…

holen (h.) zurückbringen.

Holster u. **Halfter**, die, -… Pistolentasche, zu beiden … des Pferdesattels angebr…

ho'lla! Ausruf, um die …

leit auf sich zu lenken, zu gebieten.
, der, -s, - 1. Ein- von Holland; 2. Ma- r Zerkleinerung der bei der Papierfabri-

rau Holle, Name einer en Göttin.
, -, -n: Federschopf, B. einige Papageien, usw. haben.
-: Ort der Verdamm- öchste Grad von Qual; ner Ort.
~angst (furchtbare brueghel, a. ~breughel scher Maler, namens , der Höllenszenen rhaupt Greuelszenen ralischen Tendenzen nderer Vorliebe dar- fluß (Styx), ~hund s), ~kunst (Zauberei), ngeheurer Lärm), ~- is).
, -(e)s, -e 1. Erd- , kleiner Hügel; sel; 3. die Langhölzer en und an der Leiter.
e [lat.], die, -, -n: Strahltier.
r, -s, -n: (P.) kleine höhung.
-er, -st: uneben, lpern habend.
.) (s. ackern) nicht ge- tw. verrichten oder nfolge von Uneben- töße erleiden.
polter: Lautnach- = über Hals u. Kopf, eilend.
der, -s, -: schwarzer ucus nigra), blauer ~ er (Syringa vulgaris).
, -es 1. innerer Be- Stoff der Bäume (hartes, weiches ~); 2. mit Mz. Hölzer: mit ~ bewach- sene Gegend (Wald, Gehölz, Laubholz, Nadelholz); 3. zu e-m gewissen Zwecke bestimm- tes ~ (Bau-, Lang-, Scheit-, Nutz-holz).

Holz...: **~apfel** (nicht veredeltes Obst), **~bildner** (Holzbild- hauer), **~birne** (s. ~apfel), **~bock** (1. Sägebock; 2. ein Käfer), **~- pantine** (Pantoffel aus Holz), **~schneidekunst** (Xylographie), **~weg** (1. zu Wirtschafts- zwecken in ein Holz gemachter Weg; 2. Irrtum, falsche Bahn).

Hölzchen, das, -s, -: kleines Stück Holz.

holzen (h.) (s. reizen) Holz fällen.

hölzern, -er, -st 1. von Holz gemacht; 2. wie Holz; 3. steif im Benehmen, linkisch.

homagia'l [lat.], zur Lehens- pflicht gehörig, huldigend.

Homagia'l-Eid, der, -(e)s, -e: Huldigungseid, Lehenseid.

home [engl.] (hoᵘm), das, -: Haus, Heim, Wohnhaus.

Home'r, -s: die ~ischen Gedichte = ~s Gedichte; aber: ein **home'risches** Gelächter = ein schallendes, nicht endenwollen- des Gelächter; hat Bezug auf einige Stellen in der Odyssee und der Ilias von ~, wo von dem „unauslöschlichen Ge- lächter der seligen Götter" die Rede ist.

home'risch: stark, heldenhaft.

Homerule [engl. homerule] (hoᵘ'mrūl), die, -: Heimats- regierung, Bestrebungen der Irländer nach e-m selbständigen Parlament für Irland.

Homeruler, der, -s, -: Anhänger dieser Partei.

Home|spun [engl.] (hoᵘ'mßpön), der, -s: eigentlich „Hanslein-

wand", meist aber: engl. weicher Modestoff aus Schafwolle.

Homile't [gr.], der, -en, -en: Kanzelredner.

Homile'tik, die, -: Kunst der Kanzelberedsamkeit.

homile'tisch: zur Homiletik gehörig, ihr gemäß.

homiletisieren (h.) nach Art eines Homileten sprechen.

ho'mo [lat.] der Mensch; homo novus: ein Emporkömmling.

homo... [gr.], in Zssgn s. v. w. gleich.

homoge'n [gr.], -er, -st: von gleicher Beschaffenheit; im Gegensatz zu heterogen.

Homogen(e)itä't die, -: Gleichartigkeit.

homolo'g [gr.], -er, -st: gleichliegend, entsprechend, übereinstimmend.

Homologie, die, -: Übereinstimmung.

homony'm¹ [gr.] gleichlautend, mehrdeutig, doppelsinnig.

Homony'm², das, -s, -e(n): Wort von verschiedener Bedeutung, zB. Heide; Rätsel über ein solches Wort.

Homöopa'th [gr.], der, -en, -en: Anhänger der Homöopathie.

Homöopathie, die, -: Anwendung solcher Mittel gegen ein Übel, welche bei einem gesunden Menschen eben dieses Übel erzeugen würden, s. Allopathie.

Homosexualitä't [gr.-lat.], die, -: widernatürliche Befriedigung des Geschlechtstriebes an Individuen des eigenen Geschlechts infolge krankhafter Veranlagung oder Entartung.

Homu'nkel, der, -s, -, und **Homu'nkulus** [lat.], der, -, -lusse: Menschlein; kleiner Mensch.

hone'tt [frz.], -er, -(e)st: anständig, ehrenhaft, ehrbar, redlich.

Honettitä't, die, -: Ehrenhaftig-keit, Ehrbarkeit.

Honig, der, -s: der von Bienen bereitete süße Sa[ft]

Honig...: **~behälter** (~...zelle), **~drüse** (Nektar... den Blütenblättern), **~m**[ond] (Flitterwochen), **~seim**, -(e)s (der frei aus den W[aben] herausfließende Honig; ...fernhonig, Scheibenhonig), **~vogel** (Kolibri), **~wein** (... **~zelle** (der Bienen).

Honneur [frz.] (hönö'r), ... -s 1. Ehre, Ehrerbie[tung] 2. im Kartenspiele (beson[ders] im Tarock) die höchstgel[tende] Figur in der Farbe.

Honneurs (honö'rß), die, ... Ez.: Ehrenbezeigung; ... machen = die Gäste be[will]kommnen.

honny soit qui mal y pense (oni' ßoa' ki ma'l i pa'ß) ... sei, wer Schlechtes dabei ... (Wahlspruch auf dem ...schen Hosenbandorden).

honora'bel, -bler, -st: ehren...

Honora'r [lat.], das, -s, ... Ehrenlohn, Vergütung; ...geld für wissenschaftliche ... künstlerische Leistungen im [Ge]gensatz zur fixen Besoldung.

Honora'r...: **~dozent**, **~[pro]fessor**; **Buch-**, **Ehren-honor[ar]**

Honoratio'ren, die, ohne ... die Vornehmen, Stand[esper]sonen e-s Ortes, höhere ...

hono'res mu'tant mo'res [lat.] ... Ehren ändern die Sitten ... erhöhter Rang ändert das ... tragen.

honorieren (h.) 1. bezah[len] 2. den Ehrenlohn geben.

Honorierung, die, -, -en ...

hono'rig, -er, -st: ehren... anständig.

hono'ris cau'sa [lat.] — ...

Formel bei Verleihung
ktortitels unter Nachsicht
gorosen bei besonderen
gen.
, der, -s, -s: Soldat der
chen Landwehr.
(h.) Hopfen als Zutat
den.
der, -s, - (Hopfen=
eine Rankenpflanze,
weibl. Fruchtzapfen bei
ierbereitung verwendet
; ~ u. Malz verloren =
ühe u. Arbeit verschwen=
ht mehr zu bessern.
..: ~bitter, das, -n; ~=
(1. Stange, an welcher
opfen in die Höhe ge=
wird: 2. scherzhafte Bez.
ne sehr magere, große
).
ufforderung zum Sprin=
ps!
Ausruf beim Hüpfen u.
en, meistens warnend
ht, um einen Stolpern=
dem Fallen zu bewah=
uch Ausruf munterer
.
r, -ses, -se: einmaliger
in die Höhe.
hopp!
tralala: Refrain bei
dern.
.)(s. reisen) hüpfend sich
egen.
er, -s, - 1. ein Sprung
öhe; 2. ein Tanz (Polka,
nz, Hüpfwalzer).
.] u. die Hora, -, -ren:
nde: Stundengebet in
: ~lega'lis: bestimmte
: die kanonischen Horen
sieben Stundengebete,
en Klöstern täglich zu
nd.
' u. Horazens: lateini=
ichter; Horazische und

horazische Ode, s. Regeln § 20 Punkt 5 u. § 21.

Horch...: **~rohr** (Stethoskop, s. d.).

Horde, die, -, -n 1. mit Viehherden herumwandernder Volksstamm (Indianerhorde); 2. ein Haufe roher, ungesitteter Menschen, Bande.

Horen [lat.], die, ohne Ez.: die Zeitgöttinnen in der gr. Myth.

hören (h.) durch das Ohr etwas vernehmen; sich ~ lassen; man gebraucht: ich habe ihn singen ~ (s. Bemerkung bei heißen).

Hörensagen, das, -s: vom ~.

Hörer, der, -s, - 1. Zuhörer, Student an einer Hochschule; 2. Teil des Telephons, der an das Ohr gehalten wird.

Hörerschaft, die, -: das Auditorium.

hörig: leibeigen, untertan.

Hörige, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~: in gewisser Abhängigkeit von seinem Gutsherrn stehender Bauer.

Hörigkeit, die, -: Leibeigenschaft.

Horizo'nt [gr.], der, -(e)s, -e 1. Schaukreis, Gesichtskreis; 2. Fassungskraft; das geht über seinen ~ = er vermag es nicht zu fassen.

horizonta'l: wagrecht, wasserrecht.

Horizonta'l...: **~projektion** (Grundriß), **~wage** (Wasserwage).

Horizonta'le, die, -n, -n: wagrechte Linie.

Horn[1], das, -(e)s, -e (~arten): harte, zähe Masse der Hufe, Klauen, Nägel usw.

Horn[2], das, -(e)s, Hörner 1. Kopfschmuck der Rinder und anderer Säugetiere (Nashorn, Einhorn); 2. Blechblasinstrument; 3. Land- oder Bergspitze

(Kap ~, das Goldene ~; Finsteraarhorn, Schreckhorn).

Horn...: **~blende** (Mineral, welches so zähe ist wie Horn). **~käfer** (Hirschkäfer, Nashornkäfer), **~kraut** (Cerastium), **~kümmel** (Delphinium), **~spitze** (an einer Tabakspfeife).

hörnern: aus Horn gemacht; gehörnt = Hörner habend.

hornifiziertes Kautschuk: vulkanisiertes Kautschuk, aber mit mehr Prozenten Schwefelzusatz, beiläufig $^1/_3$ der Masse.

Hornis, die, -, -nisse, u. **Hornisse**, die, -, -n: größte Wespenart.

Horni'st, der, -en, -en: Hornbläser, Trompeter.

Hornung, der, -s, -e: germ. Bez. für den Monat Februar.

Horo|sko'p [gr.], das, -s, -e 1. Verzeichnis der Tag- u. Nachtlängen an den verschiedenen Orten; 2. Schicksalsdeutung aus dem Stande der Gestirne am Tage der Geburt e-s Menschen.

horre'nd [lat.], -er, -(e)st; **horri'bel** [frz.], -bler, -belst: fürchterlich, furchtbar, entsetzlich.

horri'bile di'ctu! [lat.] = schrecklich zu sagen! Ausruf, um eine nachfolgende Ungeheuerlichkeit mehr hervorzuheben.

Ho'rrido, das, -s, -s: Jagdruf (angeblich aus „Ho! Rüd'! ho!").

hors [frz.] ([h]ör) außerhalb, ausgenommen.

hors concours [frz.] ([h]örkoku'r) außerhalb der Preisbewerbung (bei Ausstellungen).

Horsd'oeu|vre [frz.] ([h]ördö'w^er), das, -(s), -s: Entbehrliches, Außerwesentliches; appetitreizende Gerichte als Einleitung zu einem größeren Diner, und zwar kaltes ~ (Kaviar, Sardellen usw.) vor der Suppe oder ein warmes ~ unmitt[...] nach der Suppe.

Horst, der, -es, -e: aus dic[...] einander geschlungenen Z[...] gen bestehendes Nest gr[...] Raubvögel.

horsten (h.) (s. achten) auf h[...] Bäumen und Felsen sein [...] habend.

Hort, des, -(e)s, -e 1. S[...] Zuflucht, Stütze; 2. Scha[...]

Horte'nsie [lat.], die, -, -n[...] Topfblume.

Hortikultu'r [lat.], die, -, [...] Gärtnerei, Gartenkunst.

Hortolo'g, der, -en, -en: [...]tenkundiger, Gartenfreun[...]

Höschen, das, -s, - 1. [...] Hose; 2. die Härchen am U[...]schenkel der Bienenfüße.

Hose, die, -, -n 1. Beink[...] 2. befiederter Schenkel ma[...] Vögel; 3. eine Art Wirbel[...] (trichterförmige Bewegun[...] Windes od. Wassers); W[...] Sand-, Wasser-hose; das [...] in die ~n fallen = mutlos[...]haft werden, die Fassung [...]lieren.

Hosen...: **~bandorden** (der [...] Orden Englands), **~klapp[...]** Lederhosen), **~latz** (~klappe[...]

hosia'nna(h)[1]! hebräischer [...]ruf der Fürbitte sowie de[...]des u. Preises s. v. w. Herr[...] ihm! hoch lebe er (der Her[...]

Hosia'nna(h)[2], das, -s, -s. [...]

Ho|spita'l [lat.], das, -es, [...]spitäler: Spital, Armen[...] Versorgungshaus.

Ho|spita'liter, der, -s, -: [...]herziger Bruder (M[...]orden).

Ho|spita'nt, der, -en, -en: [...]hörer bei Vorlesungen, be[...] Unterrichte.

ho|spitieren (h.) als Zu[...] anwohnen.

das, -es, -e 1. Her-
rbergskloster, Kloster-
zur gastlichen Auf-
on Reisenden, Tou-
o. auf Gebirgshöhen;
heilstätte.
r u. **Hospoda'r** [süd-
r, -s und -en, e(n):
tel der Fürsten in der
und Walachei.
t.], die, -, -n: blatt-
ackwerk zum Gebrauch
Messe (Weihbrot).
~gefäß (Ciborium),
n (Tabernakel), ~-
tene).
frz. hôtel], das, -s, -s
ymes Gasthaus mit
en; 2. Palast; großes
s.
l', das, - -s, - -s:
möblierten Wohnun-
Beköstigung.
otelie'), der, -s, -s:
s Hotels.
rmannsruf, um die
zum rechts gehen zu
n, im Gegensatz zu

e, der, -n, -n: Urein-
on Südafrika.
Fuhrmannsruf, zum
der Pferde, siehe

b.] u. **Huri**, die, -, -s:
ungfrauen, Genos-
Mohammeds Para-

l.] (hauß), das, -, -s
Haus; House of Com-
w kö'm'ns) Haus der
(Unterhaus); House
od. Peers (~ ºw lö'ds,
s der Lords (Ober-
England.
uf bei einem Gefühl
berus.
annsruf, um die Zug-

tiere zum links gehen zu veranlassen, s. hott!

Hub, der, -(e)s, Hübe 1. Höhe des Hebens, einmaliges Auf- und Niederbewegen e-s Pumpenkolbens; 2. das dadurch gehobene Quantum Flüssigkeit.

Hube, die, -, -n (P.), s. Hufe.

Hübel, der, -s, -: Hügel, s. d.

hüben: herüben, auf dieser Seite, diesseits; ~ und drüben.

Huber, der, -s, -: (P.) Besitzer einer Hube Landes, auch Hubner, Hübner u. Hufner.

Hu'bert, Hube'rtus (s. Adalbert, Blasius): Schutzgott, Patron der Jäger.

Hubner u. **Hübner**, der, -s, -: (P.) s. Huber.

hübsch, -er, -est 1. dem Auge wohlgefällig, fast schön; 2. bedeutend, ansehnlich (zB. ein ~es Honorar).

Huchen, der, -s, -: eine Art Lachs.

Hucke, die, -, -n 1. Rückenkorb, s. Hocke; 2. auch die auf dem Rücken getragene Last.

hucken (h.) auf den Rücken nehmen, auf demselben tragen.

huckepack tragen = so, daß die Person auf dem Rücken hockt.

Hudelei, die, -, -en: (V. in Südd.) flüchtige, liederliche Arbeit.

hudeln (h.) (s. betteln) flüchtig, liederlich, ohne Sorgfalt arbeiten.

Huf, der, -(e)s, -e: hornartige Bekleidung des Fußes mancher Säugetiere.

Huf...: **~eisennase** (ein Flattertier), **~lattich** (Tussilago).

Hufe, die, -, -n: ehemals Stück Ackerland von je nach dem Lande verschiedener Größe, beiläufig $^3/_4$ ha; s. a. Hube.

Hufner, der, -s; (P.) s. Huber.

Hüfte, die, -, -n: der vom Hüftbein gebildete, seitlich hervortretende Teil am Körper, Lende.

Hügel, der, -s, -: mäßige Erhöhung auf der Erdoberfläche.

Hugeno'tte, der, -n, -n: Name der Reformierten in Frankreich.

Hühnchen, das, -s, -: junges Huhn; ein ~ pflücken mit jem. = ihn zur Rede stellen.

Hühner...: **~auge** (durch Druck sich verdickende Hautwucherungen, bes. an den Zehen: Verhornung der Zehenhaut, Leichdorn), **~darm** (Miere, Alsine), **~steige** (Stall für Hühner, so benannt, weil die Hühner meist auf einem besonderen Brette zu demselben hinaufsteigen müssen).

hui! Ausruf für sausende Eile; in einem Hui (Augenblick).

Huissier [frz.] (üßie'), der, -s, -s: Türsteher, Gerichtsdiener, Gerichtsbote, Schreiber.

Huka [pers.-ind.], die, -, -s: Wasserpfeife.

Huld, die, -, -en: wohlwollende Geneigtheit Höherstehender gegen Niedere, Gewogenheit, Gnade; **~göttinnen** (Grazien).

huldigen (h.) 1. seine Verehrung kundgeben; 2. Treue und Ergebenheit feierlich und eidlich angeloben; 3. der Ansicht j-s ~ = sich seiner Ansicht mit Eifer anschließen.

Huldigung, die, -, -en.

Huldin, die, -, -nen: Grazie, überhaupt anmutiges weibliches Wesen.

Hülfe, die, -, -n, besser aber Hilfe, s. d.

Hulk [niederd.] (hölk), der, -s, -s: Schiffsrumpf, altes mastenloses Schiff.

Hülle, die, -, -n: Umh… Emballage.

hüllen (h.)

Hülse, die, -, -n: häutig… menbehälter mancher … zen.

huma'n [lat.], -er, -st: … lich, menschenfreundlich, … wohlwollend, rücksichts…

Humanio'ra, die, ohne … schöne Künste, Wissensch… bes. die altklassischen Sp… als Bildungsmittel.

humanisieren (h.) mensch… sittet machen, vermensch…

Humanismus, der, -: … ziehungs- u. Unterrichts… bevorzugend klassische S… als Hauptbildungsmittel…

Humani'st, der, -en, -en: … gelehrter; Kenner der … nistischen Fächer.

humani'stisch: was auf … sche Sprache u. Literat… zug hat.

humanitä'r: auf Dinge ge… die das menschliche W… treffen.

Humanitarismus, der, -… ben, den Menschen zu n…

Humanitä't, die, -: Men… freundlichkeit, Güte, im … satz zur Brutalität.

Hu'mbug [engl.], der, -s… schung des Publikums … winnsüchtiger Absicht. S… del.

Humera'le [lat.], das, -… und -lia: weißes Schul… des Priesters, ein Teil de… ornates.

Hummer, der, -s, -n… große Art Seekrebs.

Humo'r [lat.], der, -s … Augenblick abhängiger, … tere Stimmung, gute … 2. auf heiterer Weltansch… beruhende Fähigkeit au…

menschlicher Schwach-
ske, die, -, -n: launige
ng.
st, der, -en, -en: humor-
rzähler.
stika, die, ohne Ez.:
olle kleine Erzählun-

tisch, -er, -(e)st: humor-
nig, heiter.
humoser Boden = hu-
her Boden.
(s. betteln) mühselig
bewegen, hinken **a)** (h.)
ngabe der Richtung,
hat gehumpelt; **b)** (sn)
abe der Richtung, zB.
rausgehumpelt.
der, -s, -: weites
chirr.
der, - 1. erdiger Rück-
s verwesten Pflanzen
ren: Moder einer ver-
flanzenwelt, besonders
dern; 2. Ackerkrume,
rde.
r. -(e)s, -e 1. Haus-
uf Schienen laufender
n Bergwerken; 3. klei-
e-n Tonofen gesetzter
Ofen.
~arbeit (V., anstren-
beit), **~brot** (V., schlech-
), **~fressen** (V., schlech-
n), **~kälte** (V., sehr
älte), **~leben** (V., we-
nde bietendes Leben),
., schlechte und kleine
g), **~wetter** (V., unge-
asses Wetter).
das, -(e)s, -e: ein
viele ~e von Men-
der: an die hundert
: zu Hunderten; vom
Tausendste kommen =
ählen von e-m Gegen-
den andern kommen.

Hundertel, das, -s, -, u. Hundertstel, s. d.

Hunderter, der, -s, -: die Einheit dritter Ordnung (1. Einer, 2. Zehner, 3. Hunderter).

hunderterlei.

Hundertstel (der hundertste Teil) und **Hundertel**, s. d.

Hündin, die, -, -nen: Weibchen des Hundes.

hündisch: nach Hundeart furchtsam kriechend, aber auch treu.

Hunds...: **~fott** (V., ein Schimpfwort), **~gemeinheit** (V., bodenlose Gemeinheit, Infamie), **~grotte** (bei Neapel), **~hai** (kleine Haifischart), **~petersilie** (gem. Petersilie, Aethusa cynapium), **~rose** (wilde Rose, Rosa canina), **~rück** (besser aber Hunsrück, Gebirge in der Rheinprovinz), **~tage** (die Zeit vom 24. Juli bis 21. August, weil während dieser Zeit der Große Hund zugleich mit der Sonne aufgeht und weil während dieser Zeit der größten Hitze viele Hunde von der Tollwut befallen werden), **~tod** (Apocynum), **~veilchen** (geruchloses Veilchen, Viola canina), **~wache** (d. i. die Wache auf Schiffen von Mitternacht bis 4 Uhr morgens), **~wut** (Tollwut), **~zahn** (Pflanze, Erythronium), **~zunge** (Pflanze, Cynoglossum).

Hüne, der, -n, -n: Riese; ungemein großer, starker Mensch.

Hünen...: **~gestalt**, **~grab** (Grab aus der germ. Vorzeit).

Hunger, der, -s: Eßbegierde.

Hunger...: **~blümchen** (Draba, auf dürren Plätzen wachsendes Unkraut), **~leider** (karger, geiziger, auch höchst armer Mensch), **~quelle** (nur in sehr nassen Jahren fließend), **~steine** (nur

in sehr regenarmen Jahren in großen Flüssen zutage tretende [meist mit Inschrift versehene] Steine), **~stelle** (von so geringem Einkommen, daß man dabei Hunger leidet).

hungern (h.) (s. ackern) Hunger haben od. leiden.

Hungersnot, die, -, -nöte: Mangel an Nahrungsmitteln, große Teuerung.

hunzen (h.) (s. reizen) (V.) gemein wie e-n Hund beschimpfen, schnöde behandeln, schinden; ver~ (V.) = verderben, so daß man es nicht brauchen kann.

Hupf, der, -(e)s, -e, u. Hüpfer, der, -s, -.

hüpfen: mit beiden Füßen zugleich in die Höhe springen **a**) (h.) (ohne Angabe der Richtung) er hat dreimal gehüpft; **b**) (sn) (mit Angabe der Richtung) er ist in die Höhe gehüpft.

Hup(p)e, die, -, -n: schallnachahmendes Wort für ein Blasinstrument mit nur einem Ton; s. auch Tute.

Hürde, die, -, -n: Umzäunung mit Flechtwerk; rechteckiges Gestell (Rahmen) mit einem Geflecht von Ruten, Zweigen, Draht usw.

Hürden...: **~rennen** (Pferderennen, bei dem als Hindernisse Hürden errichtet sind).

Hure, die, -, -n: (V.) Dirne, Prostituierte; weibl. Person, die ihren Leib um des Geldes willen preisgibt.

Huren...: **~haus** (Bordell), **~kind** 1. (uneheliches Kind), 2. eine Ausgangszeile, die versehentlich an den Anfang einer Seite gestellt ist.

Huron [engl.] (hjū'rᵉn), der (siehe Rhein): Fluß in Nordamerika.

Huro'ne, der, -n, -n; Ind... vom Stamme der Hur...

hurr! Ausrufswort, Sch... den Ton von etw. sich ... Bewegendem nachahmen...

hu'rra'(h)[1] Beifalls- oder ... denruf; Schlachtruf zur ...

Hu'rra(h)[2], das, -s, -s: ... ausbringen.

Hu'rrikan [karaibisch], de... -e: Wirbelsturm von ... heerendster Wirkung (in ... amerika).

Husa'r [mag.], der, -en... Reitersoldat mit versch... Uniform, Soldat der ... Kavallerie.

Husa'ren...: **~stück** (... ausgeführter Streich).

husch! Ausdruck für gro... schwindigkeit, fröstelnde... fühl.

hu'schelig, -er, -st: = ... macht, oberflächlich.

huscheln, sich (h.) (s. bettel... in zusammenhuscheln ... aneinanderrücken, ... genseitig zu erwärmen...

huschen (sn) (s. naschen) ... und lautlos sich fortbe...

hu'ssa! Zuruf für Hun... Angriff; Jagdruf.

Hussi'te, der, -n, -n: Ang... der Glaubenssekte im 1... nach Johann Huß ben...

hü'staha! Zuruf für P... einen schwer beladenen ... in Bewegung zu setze... wüstaha!

hüsteln (h.) (s. betteln) ... aber fortgesetzt husten...

husten[1] (h.) (s. achten) ... heftig u. mit großem ... aus der Lunge stoßen...

Husten[2], der, -s: kra... Zustand der Lunge ... röhre; Krampf-, ... Keuch-husten.

er, -(e)s, Hüte 1. Bedek-
des obersten Teiles eines
rs (vom Kopf, Finger,
nandel, Schornstein);
gelform des raffinierten
s (beim Filz-, Loden-
etw. unter e-n ~ bringen
einigen.
e, -: Aufsicht, Schutz.
ie, -, -en: der ~gerech-
(Vieh auf fremdem Bo-
weiden) unterstehendes
stück.
~weide (unkultiviertes
Land, auf dem von jeder-
Vieh geweidet werden
~zucker (im Gegensatz zu
l- und Staub-zucker).
h.) (s. achten) beaufsichti-
ewachen; sich ~ = sich in
hmen.
die, -, -n 1. niedrige
nk; 2. (mundartlich) für
el.
(h.) (s. naschen) (V.)
ln, s. d.
n und **Hüttlein**, das, -s,
ne Hütte.
die, -, -n (von Hut)
eckter Schutzort, kleines,
es Haus; 2. kleines Ge-
von Stroh, Zweigen,
en usw.; 3. Gebäude od.
n, in denen Roh-
alien (oder Erze) auf die
enthaltenen nutzbaren
e verarbeitet werden,
en-, Glas-hütte usw.
.: **~mann** (Mz. **~leute**),
(s. a. Arsenik).
männisch: nach der sach-
en Behandlung in Hüt-
ken (s. auch verhütten).
die, -, -en: Beaufsichti-

ie, -, -n: gedörrte oder
n gebratene Apfel- oder
nitte.

hutzelig, -er, -st: dürr, alt, welk eingeschrumpft.

Huzu'len, die: ruthenischer Volksstamm im südöstl. Galizien und der Bukowina, berühmt durch die Pferdezucht; die Huzulenpferde sind klein u. ausdauernd.

Hyali't [gr.], der, -(e)s, -e: Glasstein, eine Art Opal.

Hyalo|graphie [gr.], die, -: Verfahren der Glasätzerei.

Hyä'ne, die, -, -n: ein hundeartiges Raubtier.

Hyazi'nth [gr.], der, -(e)s, -e: orangefarbiger oder feuerfarbiger Edelstein.

Hyazi'nthe, die, -, -n: beliebte Topfblume (Hyacinthus).

hy|bri'd [gr.] von zweierlei Abkunft, zwitterhaft, besonders von Pflanzen, zweigeschlechtig.

Hydepark [engl.] (hai'dpārk), der, -(e)s: Park in London.

Hy'der [gr.], die, -, -n, und Hydra, s. d.

Hy'|dra [gr.], die, -, -dren 1. in der gr. Myth. die lernäische Schlange, ein vielköpfiges Ungeheuer; 2. Süßwasserpolyp.

Hy|dra'nt, der, -en, -en: Feuerhahn; Vorrichtung bei Wasserleitungen, um jederzeit Schläuche anschrauben zu können.

Hy|dra't, das, -(e)s, -e: chemische Verbindung des Wassers mit Oxyden od. wasserfreien Säuren (Kohlensäure zu Kohlehydrat, Schwefelsäure zu Schwefelsäurehydrat), Metalloxyden (Brauneisenstein) usw.

Hy|drau'lik, die, -: Lehre von der praktischen Anwendung der Bewegung des Wassers (Wasserkraftlehre) und der flüssigen Körper überhaupt.

hy|drau'lisch: durch Wasserdruck wirkend; **~e Bremse**: Wasserbremse; **~ Presse**: Wasserkraft-

presse; **~er Aufzug**: Wasserkraftaufzug; **~er Kalk**: Wasserkalk, der im Wasser fest bleibt; **~er Kran**: Wasserkraftkran.

Hy|dria'sis u. **Hy|dria'tik**, die, –: Wasserheilkunst.

Hy|drodyna'mik [gr.], die, –: Lehre od. Wissenschaft von der Bewegung u. Kraft des fließenden Wassers.

Hy|droge'n [gr.], das, –s: Wasserstoff.

Hy|drographie [gr.], die, –: Beschreibung der Gewässer.

hy|drogra'phische Karte: Flußkarte.

Hy|dromecha'nik [gr.], die, –, s. Hydrodynamik.

Hy|drome'ter [gr.], das (auch der), –s, –: Aräometer, Wasserwage, Senkwage.

Hy|dropathie [gr.], die, –: Wasserheilkunde.

hy|dropa'thische Anstalt: (Kalt-) Wasserheilanstalt.

Hy|drophobie [gr.], die, –: Wasserscheu, Hundswut.

Hy|dropho'r [gr.], der, –s, –e: Wasserträger, eine Art Feuerspritze.

Hy|drosta'tik [gr.], die, –: Lehre vom Gleichgewichte tropfbar flüssiger Körper.

hy|drosta'tisch: die Hydrostatik betreffend; **~er Druck**: Flüssigkeitsdruck; **~e Wage**: Wage zum Bestimmen des spezifischen Gewichts.

Hy|drote'chnik [gr.], die, –: 1. Lehre von den Gesetzen der Bewegung des Wassers; 2. Wasserbau, Wasserbaukunst.

Hy|drote'chniker, der, –s, –: Sachverständiger für den Wasserbau.

Hy|drotherapie [gr.], die, –: s. Hydropathie.

Hyetome'ter [gr.], das (auch der), –s, –: Regenmesser, Om…meter (s. d.).

Hygie(i)'a [gr.] die, –: (G…) der Gesundheit.

Hygie'ne [gr.], die, –: Ges…heitslehre des Menschen.

Hygie'niker, der, –s, –: V… der Hygiene.

hygie'nisch: den Forderungen… Gesundheitslehre entspr…

Hy|grome'ter [gr.], das (auch…) –s, –: Feuchtigkeitsmesser (… griech. hygros = feucht); … teorologisches Instrument … Bestimmen des athmosph…schen Feuchtigkeitsgehalts…

Hy|gro|sko'p [gr.], das, –… Feuchtigkeitsanzeiger (W…häuschen).

hy|gro|sko'pisch: Feucht… anziehend.

Hy'ksos, die: semitisches H…volk, das 2000 Jahre … Ägypten eroberte.

Hy'men[1], –s, u. **Hymenä**… in der gr. Myth. Gott der…

Hy'men[2], das, –s, –: das … fernhäutchen.

Hy'mne [gr.], die, –, –n, … **Hy'mnus**, der, –, –nen: … Preis- od. Lobgesang, … lich ein religiöser.

hyper…: griechische Vors… über, darüber hinaus.

Hyperämie [gr.], die, –: … fülle, Vollblütigkeit.

Hype'rbel [gr.], die, –, –n 1. … Kegelschnittlinie; 2. … dankenausdruck: Übertre… (Abart der Synekdoche, … zB. mit Blitzesschnell… rückkehren; jem. vergött… eine unendliche Freu… reiten; sich in Tränen…

hyperbo'lisch, –er, –(e)st … Form einer Hyperbel ha… 2. übertreibend, vergrö… durch Worte.

iſieren [gr.] (h.).
re'er [gr.], der, -s, -: er jenſeits des Boreas zerſten Nordens), ſcherz- Sonderling in Sitten, g u. Gewohnheiten.
re'iſch: jenſeits des Bo- er den Boreas hinaus), erſten Norden.
iti'k [gr.], die, -: Über- adelſucht.
i'tiſch: übertrieben

itu'r [gr.], die, -: Über-

nga'nſaures Kali = nganſaures Kali (dop- enſaures Natron).
tropie [gr.], die, ſichtigkeit.
y'd [gr.], das, -(e)s, -e: offverbindung, die mehr off enthält als das ent- de Oxyd.
'tiſch [gr.] übernatür-

ophie [gr.], die, -: Über- ng, Wucherung eines s oder e-s Teiles des- im menſchlichen oder Körper, krankhafte erung.
: in der gr. Myth. Gott lafes.
[gr.], die, -, -n: durch nde (narkotiſche) Mittel ggeſtion hervorgebrach- af, Zwangsſchlaf.
k, die, -: Lehre vom ſchen Schlaf.
kum, das, -s, -ka: Ein- ngsmittel.
ch: einſchläfernd.
eur [gr.-frz.] (-ſö'r), der, Einſchläferer.
eren (h.) einſchläfern, ſſen.
mus, der, -: Kunſt des Einſchläferns, Beeinflußung durch einen fremden Willen infolge eines abſichtlich herbeigeführten Schlafzuſtandes.

hypo...: gr. Vorſilbe — unter, ein wenig, unvollkommen.

Hypocho'nder [gr.], der, -s, -: Milzſüchtiger, Schwermütiger.

Hypochondrie, die, -: eine Männerkrankheit; Einbildung von Krankheiten.

hypocho'ndriſch, -er, -(e)ſt: griesgrämig, trübſinnig, gemütskrank.

Hypo|dro'm [gr.], der, -s, -e: überdeckter Ort zum Spazierengehen, Wandelbahn; ſ. aber: Hippodrom.

Hypo|kri't [gr.], der, -en, -en: Heuchler, Scheinheiliger, Gleisner.

hypo|kri'tiſch: heuchleriſch, gleisneriſch, falſch.

Hypotenu'ſe [gr.], die, -, -n: Gegenſeite zum rechten Winkel des rechtwinkligen Dreiecks.

Hypothe'k [gr.], die, -, -en: Unterpfand zur Sicherung des Gläubigers, Pfandverſchreibung, Grundſchuld.

hypotheka'riſch: pfandrechtlich; **~e Sicherheit.**

Hypothe'ken...: **~amt** (Grundbuchamt), **~regiſter** (Grundbuch).

Hypothe'ſe [gr.], die, -, -n: Erklärungsverſuch, Annahme.

hypothe'tiſch: vorausgeſetzt; bedingungsweiſe; obgleich nicht erwieſen, doch als wahr angenommen; **~er Satz** (Bedingungsſatz), **~es Urteil** (bedingtes Urteil).

Hypſome|trie [gr.], die, -: Höhenmeſſung.

Hyſterie [gr.], die, -: eine Frauenkrankheit (analog der Hypochondrie der Männer),

durch Störungen der normalen Nerventätigkeit hervorgerufen; krankhafte Erregtheit durch die geringfügigsten Anlässe; Überspanntheit.

hyste'risch, -er, -(e)st: mit diesem Leiden behaftet.

Hysteromanie [gr.], die, -: Mutterwut, Mannstollheit.

Hy'steron-Pro'teron [gr.], … --s, Hystera-Protera: r… rische Figur, bei welche… Glieder der Rede in … umgekehrter Folge … scheinen, also das „Letzte" … steht, zB. „Laßt uns sterb… laßt uns mitten in die Fei… stürzen" (Virgil).

J

J, das, -, -.

i! Ausruf der Verwunderung, der Freude.

i-Punkt, der, -(e)s, -e; **i-Tüpfelchen**, das, -s, -.

i-a! Schrei des Esels.

iahen (hat iaht).

Ibe'rien (s. Ägypten) Spanien, iberische Halbinsel.

Ibis, der, Ibisses, Ibisse: Nilreiher, bei den alten Ägyptern als heilig verehrt.

Ibn (s. Peter) Sohn, s. Ben.

ich[1], meiner, mir, mich; Mz.: wir, unser, uns, uns.

Ich[2], das, -(s), -(s); mein zweites (anderes) ~; das liebe ~.

Ichneu'mon, der u. das, -s, -e u. -s: Pharaonsratte, Mungo, Spürwiesel, dem Iltis ähnlich, bei den alten Ägyptern als heilig verehrt.

Ich|thyo'l, das, -s: ein Arzneimittel.

Ich|thyologie, die, -: Fischkunde.

Ich|thyosau'rus, der, -, -rier u. -re: riesenhafte urweltliche Fischeidechse, eine Art Wal mit Krokodilkopf u. flossenähnlichen Füßen.

Ich|thy's [gr.], der, -: Fisch.

idea'l[1] [lat.], -er, -st: vorbildlich, musterhaft, vollkommen.

Ideal[2], das, -s, -e: Leitbild, Musterbild, Gedankenbild, Vorbild, das Vollkommenste.

idealisieren (h.) in höherer … fassung, verschönert dar…

Idealismus, der, -: Stre… nach dem Idealen; über… Wirklichkeit sich erhebende… bensanschauung.

Ideali'st, der, -en, -en: jem… e-e ideale Weltanschauung …

ideali'stisch, -er, -(e)st: … Idealismus entsprechend.

Idealitä't, die, -: höchste … kommenheit.

Idee [gr.], die, -, -n: Vorstell… Gedanke, Vernunftbegriff, … fall, Spur; eine ~ haben = … wenig verstehen; keine ~ ha… = nichts wissen, keine Spur … von haben; fixe ~n haben = … Wahnvorstellungen leiden.

ide|ell, -er, -st: gedacht, nur … Gedanken vorhanden.

Ideen…: **~verknüpfung** (… ziation).

I'den, die (Ez. der Idus un… bräuchlich): im altrömisch… Kalender der 13. oder 15. … des Monats.

Identifikation [neulat.], die, … -en, und **Identifizierung**, … -, -en: Zusammenschmelz… Vereinigung zu einem … griff.

identifizieren (h.) u. sich ~: … gleichbedeutend ansehen, … einen einzigen Begriff brin… eine Persönlichkeit feststell…

...tisch: einerlei; dasselbe
...nd; ein und dasselbe.
...itä't, die, -: völlige Über-
...immung, Gleichheit.
...itä'ts...: **~nachweis** (Fest-
...ung der Person).
...o'g [gr.], der, -en, -en:
...mer, Schwärmer.
...o'gisch, -er, -(e)st: schwär-
...isch, unklar.
... [lat.] = das ist, das heißt
...).
...'m [gr.], das, -s, -e 1. Eigen-
...lichkeit der Sprache eines
...des; 2. Sprechweise, Sprech-
... Dialekt, Mundart.
...syn|krasie, die, -, -n: krank-
...e Abneigung vor gewissen
...isen, Gerüchen, Farben
..., natürlicher Widerwille.
...t [gr.], der, -en, -en:
...wachkopf, Blödsinniger.
...ie, die, -, -n: angeborener
...dsinn.
...tikon, das, -s, -ka und
...: Wörterbuch e-r Mundart.
...tisch, -er, -(e)st 1. der Mund-
... eigentümlich; 2. schwach-
...ig, blödsinnig.
...ismus, der, -, -men:
...ndartliche Spracheigenheit.
... [gr.], das, -s, -e: Abgott,
...enbild.
...atrie, die, -, -n: Götzen-
...st, Bilderdienst.
...na, -s: altnordische Göttin
... Lenzes.
...l [gr.], das, -s, -e, und die
..., -, -n: künstlerische Dar-
...ung schlichten, glücklichen
...ens, besonders des Hirten-
...ns.
...isch, -er, -(e)st: ländlich,
...uldsvoll, einfach.
...sieren (h.) idyllisch auf-
...n.
...'tius, **I'gnaz** (s. Blasius,
...nz).

Igna'tiusbohnen, die: Samen des Ignatiusbohnenbaumes (Ignatia amara) auf den Philippinen, bitter, betäubend, medizinisch verwendet.
Ignora'nt [lat.], der, -en, -en: Unwissender, Stümper.
ignora'ntia no'cet [lat.] = Unkenntnis des Gesetzes entschuldigt nicht.
Ignora'nz, die, -: Unwissenheit, Unkenntnis.
ignorieren (h.) [lat.] 1. unwissend sein; 2. nicht wissen wollen, absichtlich übersehen.
Igua'nodon das, -s, -s: vorweltliches Känguruh.
ihm, ihn, ihnen (Pron.), s. er; **ihr**, ihre, ihrem, ihrer, **ihres**, ihren: in Briefen als sich auf die angesprochene Person beziehend sowie in Anrede groß zu schreiben.
Ihre, der, die, das; die ~n.
ihrerseits, Ihrerseits.
ihresgleichen, Ihresgleichen.
ihret...: **~halben**, **~wegen**, **~willen** (Ihrethalben usw.).
ihrig; das Ihrige, das Ihre (alles, was Ihnen gehört).
ihrzen (h.) (s. reizen) (V.) mit „Ihr" anreden.
I. H. S.: auf religiösen Gegenständen, mit einem Kreuze (†) über dem H, verschieden gedeutet; meist: in hoc salus = in diesem (ist) Heil.
Ikono|kla'st, [gr.], der, -en, -en: Bilderstürmer.
Ikonologie [gr.], die, -: Bilderkunde (bes. bez. der Sinnbilder der alten Denkmäler).
Ikonosta'sis [gr.], die, -: Bilderwand; in den griech. Kirchen die mit Heiligenbildern verzierte Scheidewand zwischen dem Allerheiligsten und dem übrigen Teile der Kirche.

Ikosa|e'der, [gr.], das, -s, -: Zwanzigflächner.
Ilia'de u. **I'lias** [gr.], die, -, Iliaden: Homers Epos vom Kriege gegen Troja (Ilion).
I'lion (s. Berlin) das alte Troja.
i'llega'l [neulat.], -er, -st: ungesetzlich, unrechtmäßig.
illegalisieren (h.) gesetzwidrig machen.
I'llegalitä't, die, -, -en: Widerrechtlichkeit.
i'llegiti'm [lat.] 1. ungesetzmäßig; 2. unehelich, außerehelich.
I'llegitimitä't, die, -, -en: außereheliche Abstammung.
i'llibera'l [lat.] 1. unedel, engherzig; 2. unfreisinnig.
i'lloya'l [frz.], -er, -st 1. übelgesinnt; 2. unaufrichtig; 3. unlauter.
Illumination, die, -, -en 1. Erleuchtung; 2. festliche Beleuchtung.
illuminieren (h.) [neulat.] beleuchten.
Illusion, die, -, -en: Täuschung, falsche Einbildung.
illuso'risch, -er, -(e)st: täuschend, betrüglich, zum Schein, vergeblich.
illu'ster [frz.] glänzend, erlaucht: eine illustre Gesellschaft.
Illu|stration, die, -, -en 1. Erläuterung; 2. Veranschaulichung durch Bilder.
illu|strieren (h.) mit Abbildungen versehen, erläutern.
Illu|strierung, die, -, -en: Erläuterung, Veranschaulichung.
Illy'rien (s. Ägypten).
Ilse (s. Adalbertine) wie Else eine Koseform für Elisabeth.
Iltis, der, Iltisses, Iltisse: marderartiges Tier.
im = in dem.
im... [lat.] in Zssgn meist un... oder nicht...

imaginä'r [lat.] -er, -st: [...] meintlich, nur in der Ein[...] dung vorhanden, eingebi[...] erdichtet; in der Mathem[...] s. v. w. unmöglich, in der [...] s. v. w. scheinbar.
Imagination, die, -, -en: [...] bildung(skraft), Einfall.
im allgemeinen.
im alten.
Ima'm [arab.], der, -s, [...] 1. Vorbeter, Prediger der [...] schee; 2. Ehrentitel des Sult[...] der Türkei und des Sult[...] von Maskat (Südarabien).
im argen liegen.
im besonder(e)n.
imbezi'll [lat.] schwachsinnig.
Imbezillitä't, die, -: Schw[...] sinn(igkeit), Verstand[...] schwäche.
Imbiß, der, -bisses, -b[...] leichte Mahlzeit, Halb [...] Zwischenmahl.
im Dunkeln; ~ ist gut munk[...] aber: jem. im dunkeln (un[...] wissen) lassen.
im einzelnen.
im entferntesten, nicht ~.
im folgenden (= weiter unt[...] aber: das Folgende (= [...] unten Erwähnte).
im Freien.
im ganzen, aber: das gr[...] Ganze, ein großes Ganzes.
im geheimen.
im Gehen.
im geringsten, nicht ~, aber: [...] Geringste.
im großen, ~ ganzen, ~ [...] ganzen, ein großes Ganzes.
im Grünen.
im Innern.
Imitation, die, -, -en: Na[...] ahmung, Nachäffung.
Imita'tor, der, -s, -tato'ren
imitieren [lat.] (h.) nachahm[...] nachbilden, s. aber immittie[...]

…, der, -s, -: Immen-
…er, Bienenzüchter, Zeidler.
…ren sein.
…inen; Verkauf im großen
…nen (en gros et en détail).
…hten (= im Hellen).
…kula't [lat.] unbefleckt.
…kula'ta (s. Berta); Maria
… unbefleckte Maria.
…ne'nt [lat.] innewohnend,
…lich.
…ne'nz, die, -: das Inne-
…en, Anhaften.
…nuel (s. Agenor) = Ema-
…
…terialismus [lat.], der, -:
…rperlichkeitslehre.
…terie'll [neulat.], -er, -st:
…stofflich, nicht körperlich,
…
…trikulation [lat.], die, -,
… Einschreibung, Eintra-
… in die Matrikel zB. einer
…hule.
…trikulieren [lat.] (h.) und
… lassen.
… die, -, -n: Honigbiene
…r: Imker).
…ia't [lat.] unmittelbar,
…
…ia't...: ~befehl (= direkt
… Staatsoberhaupt kom-
…), ~gesuch (Majestäts-
…), direkt an das Staats-
…aupt gerichtet), ~stadt
…sunmittelbare Stadt mit
…er Gerichtsbarkeit).
…iatisieren (h.) Fürsten
…unmittelbar machen, mit
… Landeshoheit versehen,
…egensatz zu mediatisieren,
…
…n...: ~blatt (e-e Pflanze, Me-
…), ~fresser (e-e Spechtart).
…ns [lat.], -menser, -men-
… unendlich, unermeßlich.
…nsura'bel, -bler, -st: un-
…ar, unbestimmt.

immer: eine ununterbrochene Zeitdauer bezeichnend: **~grün, ~während, ~zu.**

Immergrün, das, -s: auch Wintergrün, Vinca, eine beliebte Gartenpflanze.

im mindesten, nicht ~.

immine'nt [lat.] bevorstehend, drohend.

Immine'nz, die, -: drohende Nähe.

Immission [lat.], die, -, -en: Einlassung, Einsetzung (in ein Amt usw.).

immittieren [lat.] (h.) in ein Amt, in einen Besitz einsetzen, s. aber imitieren.

immobi'l [lat.] unbeweglich, unerschütterlich.

Immobilia'rvermögen, das, -s, -: Besitztum an Häusern und Grundstücken.

Immobi'lien, die, ohne Ez.: unbewegliche Güter, Liegenschaften; also Haus, Grundstücke und alles, was sich darüber (also auch die Luft) und darunter befindet: im Gegensatz zu Mobilien, s. d.

immobilisieren (h.) bewegliche Güter (Geld, Haustiere usw.) zu unbeweglichen machen (Grundstücke, Häuser kaufen).

i'mmora'lisch, selten für: unmoralisch, s. d.

I'mmoralitä't [frz.], die, -: Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.

I'mmortalitä't [frz.], die, -: Unsterblichkeit.

immorte'll [frz.] unsterblich.

Immorte'lle, die, -, -n: Strohblume, deren strohartige Blumenblätter nie verwelken.

immu'n [lat.] frei 1. frei von Steuern, Lasten und Abgaben (jetzt nur die Mitglieder des Kaiserhauses); 2. frei von Verantwortung (Abgeordnete

während der Tagung des Hauses); 3. für gewisse Ansteckungsstoffe nicht empfänglich; gefeit.

immunisieren (h.) für e-e Krankheit unempfänglich machen.

Immunisierung, die, -, -en: Schutzimpfung.

Immunitä't, die, - 1. Steuerfreiheit; 2. Unverletzlichkeit, Unverfolgbarkeit; 3. Unansteckbarkeit.

im nachstehenden, nachstehendes; das Nachstehende (vgl. im folgenden).

im Namen, aber: namens.

Imp. = Imperator, Imperativ, s. d.

Imparitä't [lat.], die, -: Ungleichheit.

I'mpaß [lat.], der, -passes, -passe: im Kartenspiele nur mit e-r höheren, anstatt mit der höchsten Karte stechen, um dadurch noch e-n Stich mehr zu machen bzw. seinem Mithelfer e-n Stich zu ermöglichen.

Impatibilitä't [lat.], die, -: Unverträglichkeit zB. zweier Ämter in einer Person.

I'mperati'v [lat.], der, -s, -e: Befehlsform des Zeitwortes; kategorischer Imperativ, s. d.

imperati'v(isch): befehlend; bindend.

Impera'tor, der, -s, -rato'ren: Herrscher, Kaiser.

imperato'risch [lat.] befehlshaberisch.

i'mperfe'kt[1] [lat.] unvollkommen, mangelhaft.

I'mperfe'kt[2], das, -(e)s, -e, und **Imperfe'ktum**, das, -s, -ta: Mitvergangenheit.

imperia'l[1]: kaiserlich.

Imperia'l[2], der, -s, -e(n): russische Goldmünze zu 10 Rubel.

Imperia'l...: **-papier** (Schreibpapier größten Formates), **-schrift** (sehr große Schriftgattung), **-tuch** (Serge).

Imperia'le [frz.], die, -, -n: mit Sitzen versehenes Wagenverdeck.

Imperialismus [neulat.], der, -: nur auf Militärgewalt aufgebaute Regierung e-s Staates (wie zB. Englands in seinen Kolonien).

impermane'nt, -er, -(e)st: unbeständig.

Imperseveré'nz [lat.], die, -: Mangel an Ausdauer.

impersona'l [lat.] und **impersone'll** [frz.] unpersönlich.

Impersona'le, das, -s, -lia(lien): unpersönliches Zeitwort.

i'mpertine'nt [lat.], -er, -st: unverschämt, frech, flegelhaft.

impetuö's (Ö.), -tuos [lat.], -ser, -sest: heftig, ungestüm.

impetuo'so (musikalische Vortragsbezeichnung) heftig, ungestüm.

Impe'tus, der, -: Ungestüm, heftiger Angriff.

impfen (h.) 1. Pfropfreis einsetzen (bei Bäumen), inokulieren, s. d.; 2. Blattern als Schutzmittel gegen die natürlichen künstlich erzeugen.

Impfung, die, -, -en: künstliche Übertragung e-s Ansteckungsstoffes auf ein gesundes Individuum.

I'mpietä't [lat.], die, - 1. Mangel an Frömmigkeit od. kindlicher Liebe; Undank; 2. Pflichtvergessenheit, Lieblosigkeit.

im|pli'zite [lat.] mit inbegriffen.

im|plizieren (h.) mit einbegreifen, in eine Sache verwickeln, mit hineinbeziehen.

impondera'bel [lat.] unwägbar.

Imponderabi'lien, die, (Mz.): „Unwägbares" (Licht, Wärme, Kälte, Elektrizität)

rabilitä't, die, -: Un-
eit.
en [lat.] (h.) (mit **Dat.**)
machen, Ehrfurcht ein-
Achtung gebieten.
end: überwältigend,
erung erregend.
[lat.], der, -(e)s, -e:
von Waren in das
Einfuhrhandel.
ion [lat.], die, -, -en:
s. d.
ur [frz.] (-tö'r), der, -s,
eneinführer.
ren (h.) einführen aus
Ländern.
rt: aus fremden Län-
geführt; überseeisch.
erl)e, die, -n, -n; eine
: ~ (Importen): echte
azigarre.
n: lästig, unbequem,
en, beschwerlich, zu-
.
t, -er, -est: imponie-
d.
[frz.] der, -es, -en
ensteuer; 2. vorsprin-
Teil eines Pfeilers,
ein Bogen ruht.
t [lat.], -er, -(e)st: un-
end, unfähig.
nz, die, -, -en: Unfähig-
vermögen.
gnation, die, -, -en:
ung mit etw., Durch-
g mit od. von etw.
nieren [lat.] (h.) sätti-
wasserdicht, feuerfest

'rio [ital.], der, -s, -s
rii: Unternehmer, be-
von künstlerischen Ver-
ngen.
ion [lat.], die, -, -en:
k.
ionі'st [frz.] der, -en,
aler, Schriftsteller, der
die Natureindrücke möglichst getreu wiedergibt.

im|prima'tur[1]! es werde gedruckt! es mag gedruckt werden! druckreif! Vermerk des Verlagskorrektors oder Verfassers auf den druckfertigen Bogen eines Manuskriptes.

Im|prima'tur[2] [lat.], das, -s: Druckerlaubnis.

Im|promptu [frz., lat.] (ä̃prõ(p)tü'), das, -s, -s 1. etw. ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif Gemachtes (Gedicht, Rede usw.); 2. in der Musik: frei angelegtes Stück (Phantasiestück), meist für Klavier allein.

Im|provisation [lat.], die, -, -en: Stegreifrede, Stegreifdichtung, unvorbereitete Veranstaltung.

Im|provisa'tor, der, -s, -sato'ren: Gelegenheitsredner, Gelegenheitsdichter.

im|provisieren (h.) unvorbereitet, aus dem Stegreif reden, spielen, dichten.

Impu'ls [lat.], der, -pulses, -pulse: Antrieb, Anregung zu etw.

impulsi'v: anregend.

imputa'bel [frz.] zurechnungsfähig.

Imputation [lat.], die, -, -en: Beschuldigung.

imputieren (h.) 1. jemandem etw. anrechnen, zur Last legen, beimessen; 2. einreden.

im reinen sein.

im stande sein u. **imstande sein.**

im stillen: in der Stille.

im trüben fischen.

im übrigen.

im voraus = **im vorhinein**, s. aber: von vornherein.

im vorstehenden, aber: das Vorstehende (vgl. im folgenden).

im weiteren.

im wesentlichen.

in mit Dat. u. Akk.: in dem = im, s. d., in das = ins, s. d.

in... [lat.] als Bestandteil von Zssgn meist un...

...in: Nachsilbe, mittelst welcher aus männlichen Hauptwörtern weibliche Formen abgeleitet werden, zB.: Lehrerin (nicht die Frau e-s Lehrers, sondern e-e Frau od. ein Fräulein übt diesen Beruf aus, Malerin, Ärztin, Näherin, Tischlerin (ist nicht die Frau des Tischlers, sondern e-e Frau, welche das Geschäft führt); Slawin, Französin; unstatthaft (aber im Dialekte gebräuchlich) ist es, an e-n Titel, der bloß dem Manne zukommt, oder an den Zunamen die Nachsilbe anzuhängen, zB. Rätin, Oberstin, Generalin, Gruberin, anstatt richtig Frau Rat, Frau Oberst, Frau Gruber od. die Gruber usw., s. auch unter Frau.

in acht nehmen, außer acht lassen, aber: in Acht u. Bann.

in æte'rnum [lat.] auf ewig.

i'n|akkura't [lat.] ungenau.

i'n|akti'v [frz.] außer Dienst, des Dienstes enthoben, untätig.

I'n|aktivitä't, die, -, -en: Ruhestand, Untätigkeit.

i'n|akzepta'bel [frz.] unannehmbar.

in allem und jedem.

i'n|appella'bel [frz.] nicht geeignet zur Berufung auf ein höheres Gericht.

i'n|äqua'l [lat.] ungleich.

in|artikulieren [lat.] (h.) nach Artikeln ordnen (zB. Gesetze).

In|augura'l...: **~rede** (Antrittsrede), **~schrift** (Dissertation, Einweihungsschrift).

In|auguration, die, -, -en: feierliche Einsetzung in eine Würde.

in|augurieren [lat.] (h.) [illegible] lich einweihen, einsetzen.

Inbegriff, der, -(e)s, -e: me[illegible] unter einen Begriff geh[illegible] Einzelheiten als ein G[illegible] betrachtet.

inbegriffen: mit eingeschlo[illegible]

in betreff und **in Betreff.**

in bezug auf und **in Bezug** [illegible]

Inbrunst, die, -: hoher [illegible] feuriger Empfindung, ein[illegible] lich, von leidenschaftlicher [illegible] erfaßt.

inbrünstig: mit Inbrunst.

inca..., incl..., inco..., **inc[illegible]** **incu...** usw. inka..., in[illegible] inko..., inkr..., inku...

in conti'nuo [lat.] in einem [illegible]

in contuma'ciam (**verurtei[illegible]** [lat.] = wegen Richterschm[illegible] vor Gericht trotz erg[illegible] Vorladung als geständig [illegible] urteilen.

in co'rpore [lat.] in Gesamt[illegible]

in|croyable [frz.] ([illegible]) [illegible] glaublich.

i'nde|klina'bel [lat.] nicht [illegible] klinieren, biegungsunfähig.

i'ndelika't [lat.], -er, -est: [illegible] fein, taktlos, grob.

inde'm: währenddem.

Indemnisation [lat.], die, [illegible] -en: Schadloshaltung.

indemnisieren (h.) entschä[illegible] schadlos halten.

Indemnitä't, die, -, -en: S[illegible] losigkeit, nachträgliche Ge[illegible] migung; die ~ erteilen = [illegible] träglich genehmigen.

i'ndepende'nt[1] [neulat.], [illegible] hängig, selbständig.

I'ndepende'nt[2], der, -en, -[illegible] Unabhängiger, Freigei[illegible]

in der Folge: infolge [illegible] folgedessen.

I'ndepende'nz, die, [illegible]

I'nder [lat.], der, -, -e [illegible] dizes (in Öst. auch In[illegible]

altsverzeichnis, speziell
bnis der von der kath.
verbotenen Bücher;
enzeiger eines Buches;
er an astronomischen
ngen, Telegraphen;
rscheidungszeichen meh-
gleichartiger Größen
T_2, Z_m, Z_n).
ngregation, die, -: aus
len bestehende geistliche
, welche die zu verbie-
Bücher bezeichnet.
[lat.], -er, -est; un-
unanständig.
der, -s, -e (P.) für
n, s. auch Puter.
r. der, -s, - 1. Name
einwohner Amerikas,
er ersten Zeit nach der
ng als die Ostküste
angesehen wurde;
D.) mit Oberschaum
ahne) gefülltes u. mit
de übergossenes, krap-
es Backwerk.
'nt [lat.], -er, -(e)st:
los, lau, besonders
ts- u. Glaubenssachen.
'nz, die, - 1. Unter-
igkeit; Unveränderlich-
Wirkungslosigkeit e-s
wenn er mit einem
ten anderen in Berüh-
mmt; 2. Zustand, in
wei entgegengesetzte
urch Ausgleichung wir-
sind.
't [neulat.], das, -(e)s,
eborenenrecht, Bürger-
eimatsrecht, Staats-
gkeit.
on [lat.], die, -, -en:
ulichkeit, Verdauungs-
Verdauungsbe-
. Verdauungsstörung.
tion [lat.], die, -, -en:
Entrüstung.

indi|gnieren (h.) über etw. mit Entrüstung erfüllt werden, sich beleidigt fühlen, sich entrüsten.

indi|gniert, -er, -(e)st: ungehalten, unwillig, beleidigt, entrüstet.

I'ndigo [span., lat.], der, -s, -s: dunkelblauer Farbstoff aus mehreren Pflanzen der heißen Zone.

Indikation [lat.], die, -, -en 1. Anzeichen, Kennzeichen, Merkmal eines Zustandes; 2. der angezeigte Weg für die ärztliche Tätigkeit bei Krankheitsfällen.

i'ndikati'v[1]: anzeigend, andeutend.

I'ndikati'v[2], der, -s, -e: anzeigende, bestimmt aussagende Form des Zeitwortes.

Indika'tor, der, -s, -kato'ren: Anzeiger (an verschiedenen Maschinen).

i'ndire'kt [lat.], -er, -(e)st: durch Umwege, mittelbar, ~e **Rede** (nicht wörtliche Anführung e-r Rede), ~e **Steuer** (nicht auf Personen, sondern auf Verbrauchswaren gelegte Steuer), ~e **Wahlen** (durch Wahlmänner vorgenommene Wahl), ~er **Satz** (abhängiger Anführungssatz), ~er **Wagen** (Wagen [auf Eisenbahnen], von dem man auf einen andern umsteigen muß, um sein Ziel zu erreichen), ~er **Weg** (Umweg).

i'ndiskre't [lat.], -er, -est: rücksichtslos, taktlos, nicht verschwiegen.

i'ndiskuta'bel [neulat.], u. **i'ndiskuti'erbar**: unbestreitbar.

i'ndispensa'bel [neulat.] unerläßlich.

i'ndisponi'bel [neulat.], -bler, -st: unverfügbar, unentbehrlich.

i'ndisponi'ert [neulat.], -er,

-(e)st: unaufgelegt, mißgestimmt, unpäßlich.

i'ndiszi|plini'ert [neulat.] (O.: -diszi-), -er, -est: zügellos.

individualisieren [neulat.] (h.) auf die Eigentümlichkeit des einzelnen Wesens eingehen.

Individualitä't [lat.], die, -, -en: Eigenart des Einzelwesens.

individue'll [frz.], -er, -st: e-m Einzelwesen eigentümlich, persönlich.

Indivi'duum [lat.], das, -s, -duen: Einzelwesen.

Indi'z, das, -es, -ien, s. Indizium.

Indi'zien: ~beweis (Folgerung nach e-r Reihe von Beispielen und Tatsachen).

indizieren [lat.] (h.) anzeigen, verraten, andeuten, auf etwas hinweisen.

indiziert 1. angekündigt, angemessen; 2. auf bloßer Berechnung beruhend, im Gegensatz zu effektiv, s. d.

Indi'zium, das, -s, -zien: Anzeichen, Verdachtsgrund.

i'ndole'nt [lat.], -er, -est: gleichgültig, teilnahmlos, unempfindlich, sorglos, träge, gefühllos.

I'ndole'nz, die, -: Teilnahmlosigkeit.

Indossame'nt [ital.], das, -(e)s, -e: Übertragung e-s Wechsels auf einen anderen, Giro, s. d.

Indossa'nt, der, -en, -en: Wechselüberschreiber, Girant, s. d.

Indossa't, der, -en, -en: Person, auf die der Wechsel übertragen wird.

indossieren [ital.] (h.) e-e Wechselpflicht durch e-e Erklärung auf der Rückseite des Wechsels (in dosso) auf e-n andern übertragen.

Induktion [lat.], die, -, -en 1. Schlußfolgerung vom Besonderen, von Einzelfällen [...] das Allgemeine; 2. Aufzä[...] einzelner Fälle, um darau[...] Satz abzuleiten; 3. Erre[...] von elektrischen Gegenstr[...] durch bloße Annäherung e[...] elektrischen Stromes.

Induktionsapparat, der, -[...] -e: ein für obige Zwecke [...] gerichteter elektrischer App[...]

Induktionsstrom, der, -[...] -ströme: elektrischer Ne[...]strom, Gegenstrom.

induktiv: aus Beispielen [...] geleitet, vom Besondere[...] das Allgemeine schließend[...] Gegensatz zu deduktiv; ~e [Me]thode: Behandlungsweis[e ...] Stoffes, bei der aus einz[...] Erfahrungssätzen Schlüs[se ...] zogen werden; ~e Wissensch[aft ...] Erfahrungswissenschaft (P[...] und Mathematik).

Indu'ktor [neulat.], der, [...] -dukto'ren: Stromgeber.

in du'lci ju'bilo (leben) [lat. ...] Saus u. Braus, in süßem J[...]

indulge'nt [lat.], -er, -est: [...]sichtig, mild, schonend.

Indu'lt [lat.], der, -(e)[s ...] 1. Zahlungsfrist, Gnade[...] Stundung; 2. Begünstig[ung ...] einer Sache, die sonst nich[t ...]laubt ist; Gnadenbrief; G[...] von etw.

in du'|plo [lat.] in doppelter [...] bzw. Ausfertigung.

Indu|strie [lat.], die, -, -[n ...]werbefleiß, Gewerbe, ge[...]liche Erzeugung in Fabrik[en ...] für Fabriken.

Indu|strie...: ~ausstellung [...]werbeausstellung, Ausste[llung ...] der Leistungen des Gew[erbe]fleißes), **~halle** (Gewerbe[...] **~lehrerin** (Lehrerin für [...] weiblichen Handarbeiten[...] **~ritter** (als vornehme [...]

...nde Gauner); **~schule** (Ge-
...eschule; Schule für weib-
... Handarbeiten), **~zweig**
...zelnes Gewerbe).
...ftrie'll [frz.] -er, -st: ge-
...(e)fleißig.
...ftrie'lle, der, -n, -n: Unter-
...ner, großer Fabrikant.
...ftriö's, -riöser, -riösest: ge-
...t, kunsterfahren.
...ieren [lat.] (h.) veranlassen,
...gen, durch Induktion fol-
...erter Strom: sekundärer
...m, durch einen primären
...t.
...'gis [lat.] im Bilde, nicht
...ich).
...a'l [frz.] ungleich.
...em fort.
... die, -, **-en**; (P.) s. Inlet(t).
...'kt [lat.] ungenau, fehler-
...unpünktlich.
...pressi'bel [neulat.] unaus-
...lich.
...pressi'bels [engl.] die Un-
...rechlichen; engl. Bez. für
...
...'nso [lat.] der ganzen Aus-
...ng nach, fortlaufend, aus-
...ch, vollständig; zB. etw.
...eiben = fortlaufend, über
...nze Zeilenlänge schreiben.
...bel [neulat.] unfehlbar.
...bilitä't, die, -: Unfehl-
...t (des Papstes in Glau-
...achen).
... [lat.] -er, -st: ehrlos,
...ulich, schändlich, verrucht.
...t [span. = das Kind], der,
...en; **~in**, die, -, -nen: Ti-
...r Prinzen (Prinzessinnen)
...niglichen Hauses in Spa-
...und Portugal.
...teri'e, die, -: Fußvolk,
...ruppen (ursprünglich Leib-
... der Infanten).
...teri'e...: **~bataillon** (vier
Kompagnien), **~brigade** (zwei Regimenter), **~regiment** (vier [drei] Bataillone).

I'nfanteri'ſt, der, **-en, -en**: Fußsoldat.

Infektion [lat.], die, -, -en: Ansteckung, Verseuchung.

infektiö's, -tiöser, -tiösest: ansteckend; Infektionskrankheit = ansteckende Krankheit.

Infel [lat.], die, -, **-n**: Inful, Mitra, s. d.

inferio'r [lat.] untergeordnet, von niederem Grad, Rang; minderwertig (aber dekliniert: ein inferiorer Mensch).

Inferioritä't [neulat.], die, -, -en: Unterordnung, untergeordnete Stellung, der geringere Wert, die Minderwertigkeit.

inferna'liſch [lat.], -er, -(e)st: teuflisch, höllisch.

Infil|tration [neulat.], die, -, -en: das Einsickern von Flüssigkeiten.

Infil|trationsterrain, das, -s, -s: Einsickerungs-, Auffangfläche.

I'nfiniti'v [lat.], der, -(e)s, -e: Zustandsform, Nennform des Zeitwortes.

infizieren [lat.] (h.) anstecken, vergiften mit e-m Krankheitsstoff.

Infizierung, die, -, -en: Ansteckung, Verseuchung.

in flagra'nti [lat.] auf frischer Tat (ertappen).

in|flamma'bel [lat.], -bler, -st, u. **inflammato'riſch**, -er, -(e)st: entzündbar.

In|flammation, die, -: Entzündung, Begeisterung.

in|flammieren [lat.] (h.) entzünden, begeistern.

in|flexi'bel [lat.] unbeugsam.

In|flexion, die, -, -en: Beugung, d. h. die Ablenkung von der bisherigen Richtung.

In|flue'nz [lat.], die, -, -en: Einfluß, Einwirkung, (elektr.) Verteilung.

In|flue'nza [ital.], die, -: böses Schnupfenfieber, schwerere Form des Bronchialkatarrhs mit starker Störung des Allgemeinbefindens, Grippe, s. d.

in|fluenzieren (h.) Einfluß üben, einwirken.

infolge, infolgedessen: Verhältniswort m. Gen., aber: in der Folge.

in fo'lio [lat.] ein Narr ~ sein = ein großer, ein ganzer, ein vollständiger Narr sein.

Information [lat.], die, -, -en: Unterweisung, Belehrung, Auskunft, Bericht.

Informationsbureau, das, -s, -s: Auskunftsbureau, Auskunftei.

Informationsprozeß, der, -zesses, -zesse: Verfahren, um die Tauglichkeit eines Kandidaten für einen Bischofssitz und die Ordnungsmäßigkeit der Wahl festzustellen.

Informa'tor, der, -s, -mato'ren: Lehrer, Hofmeister.

informieren [lat.] (h.) unterrichten, aufklären.

I'nful, die, -, -n: Infel, Mitra; Bischofsmütze, die den Bischöfen und Erzbischöfen (ausnahmsweise Äbten und Pröpsten) zustehende Kopfbedeckung bei feierlichen Handlungen.

infulieren [lat.] (h.) die Berechtigung erteilen, die Infel zu tragen.

Infusion [lat.], die, -, -en: Aufguß, Eingießung, Einflößung, Einweichung, Anfeuchtung.

Infusionstierchen, die: Aufgußtierchen.

Infuso'rien [lat.], die: Aufgußtierchen, mit bloßem Auge unsichtbare Tierchen im Wa[sser] und anderen Flüssigkeiten.

Infuso'rienerde, die, -: Kie[sel]gur; Bergmehl; lockere, [pul]verige, erdige Substanz mikr[o]skopischer Spaltalgen (Dia[to]meen).

Infu'sum [lat.], das, -s: [das] Eingegossene; der Ein- u. [Auf]guß.

Ingenieur [frz.] (Inschenö'r) [der], -s, -e: Baukundiger, Techn[iker] mit den vorgeschriebe[nen] Staatsprüfungen zur Ausf[üh]rung von Brücken-, Eise[n]bahn-, Hafen-, Tunnel-, Str[om-] u. a. Wasser-bauten, s. Ar[chi]tekt; Bau-~, Forst-~, Ma[]schinenbau-~, Ober-~, Zivil-~.

ingeniö's [lat.], -niöser, -niö[sest]: sinnreich, geistvoll, scharfsinn[ig].

Inge'nium [lat.], das, -s, -[nien] (nia): der Geist, Geistesanla[ge], Erfindungskraft.

Ingere'nz, die, -: Einmisch[ung].

Ingesinde, das, -s: Hausdiener[]schaft.

ingleichen: gleicherweise, e[benso].

in|gra'ta [lat.]; persona ~: [un]liebige Persönlichkeit.

In|gre'diens [lat.], das, -[,] -gredie'nzien, u. **Ingredie[nz]**, die, -, -en: Zutat, Bestand[teil].

in|gressi'v [lat.], plötzlich [ein]tretend, im Gegensatz zu [dau]ernd.

Ingrimm, der, -(e)s: 1. [inner]licher, verbissener Grimm; 2. höherer Grad des Grimms.

I'ng|wer [gr.], der, -s: eine Ge[]würzpflanze, von der die [ge]trockneten scharfen Wurzeln [als] Würze gebraucht werden.

Inhaber, der, -s, -: Person, die etw. in ihrer Gewalt [oder] ihrem Besitz hat (die etw. inne hat): Haus-, Guts-, Regiments[]inhaber.

fiierung, die, -, -en: Fest-
ne, Gefangennehmung.
ation [lat.], die, -, -en:
tmung.
ationsapparat, der, -(e)s,
Apparat zum Einatmen
Wasserdämpfen mit be-
nten Zusätzen.
eren [lat.] (h.) einatmen,
ngen.
t, der, -(e)s 1. das, was
nem anderen Dinge ent-
n ist; 2. das, was eine
ft, ein Gedicht, Auftrag,
, Gefäß in sich faßt.
ts...: **~verzeichnis** (Index,
register), **~zettel** (Etikette).
e'nt: anhaftend.
e'nz [lat.], die, -: das An-
n, die Beharrlichkeit.
eren [lat.] (h.) anhaften.
eren [lat.] (h.) untersagen,
eten, verhindern.
ition, die, -, -en: richter-
Verbot, in einer Sache
r zu verfahren.
na'n [lat.], -er, -st: un-
chlich, hart, gefühllos, un-
ndlich, grausam, unbarm-
g.
po'thesi [lat.] in Anwen-
auf den vorliegenden

ini'tum, ad infinitum [lat.]
Unendliche.
a'l [lat.] anfangend.
a'le die, -, -n: Anfangs-
stabe.
ati've, die, -, -n: der
Schritt, die erste An-
ng, die Einleitung zu e-r
dlung; die ~ ergreifen =
Anfang machen, ins Werk
n.
ierende Schritte tun = ein-
nde Schritte unternehmen.
tium [lat.], das, -s: Anfang.
ktion [lat.], die, -, -en
1. Einwurf, Einwendung; 2. Einspritzung unter die Haut.

injizieren (h.) 1. einwenden; 2. einspritzen.

Inju'rie [lat.], die, -, -n: Ehrenverletzung, Beschimpfung.

injuriö's, -riöser, -riösest: ehrenrührig.

I'nka, der, -s, -s (= Sohn der Sonne): Titel des Herrschergeschlechtes in Peru vor Ankunft der Spanier.

inkapa'bel [frz.], -bler, -st 1. unfaßlich; 2. unfähig, untauglich.

Inkapazitä't, die, -, -en: Unfähigkeit, Untauglichkeit.

Inkarna't[1], das, -(e)s: die hochrote Fleischfarbe, der intensiv rote Farbenton.

inkarna't[2] [lat.] fleischfarben, hoch(rosen)rot.

Inkarnation, die, -: Fleischwerdung, Annahme des menschlichen Körpers durch Gott; Menschwerdung Christi.

inkarzerieren [lat.] (h.) in den Karzer sperren, einkerkern.

Inka'sso [ital.], das, -s, -s u. -kassi: Einziehung von Geldforderungen.

Inka'sso...: **~geschäft** (Geldgeschäft), **~spesen** (Einziehungskosten).

In|klination, die, -, -en: Hinneigung, Neigung, besonders der vertikal gestellten Magnetnadel.

in|klinieren [lat.] (h.) hinneigen, eine Neigung, einen Hang zu etw. haben.

in|klusi've [neulat.] einschließlich, mit eingeschlossen.

inko'|gnito[1] [lat.] unerkannt, heimlich, unter einem angenommenen Namen.

Inko'|gnito[2], das, -s, -s: Unerkanntheit, Namens- u. Standesverheimlichung.

i'nkohäre'nt [lat.] zusammenhanglos.
I'nkohäre'nz, die, -: Mangel an Zusammenhalt.
i'nkollegia'l [lat.], -er, -st: nicht amtsbrüderlich.
I'nkollegialitä't, die, -, -en: Mangel an Amtsbrüderlichkeit.
i'nkommensura'bel [lat.] unmeßbar, durch kein gemeinschaftliches Maß ausmeßbar.
inkommodieren [lat.] (h.) belästigen, hindern, beunruhigen.
i'nkompati'bel [frz.] unvereinbar.
I'nkompatibilitä't, die, -, -en: Unvereinbarkeit, Unzulässigkeit der gleichzeitigen Vereinigung mehrerer Ämter in e-r Person.
i'nkompete'nt [lat.], -er, -(e)st: unbefugt, unzuständig.
i'nkom|ple'tt [lat.] unvollständig, unvollzählig.
i'nkon|grue'nt [lat.] formverschieden, sich nicht deckend.
i'nkonseque'nt [lat.], -er, -(e)st: unstet, folgewidrig, sich widersprechend.
I'nkonseque'nz, die, -, -en: der Mangel an Übereinstimmung in Worten u. Handlungen e-s Menschen mit seinen eigenen Grundsätzen: Unstetigkeit.
i'nkonsiste'nt [lat.], -er, -(e)st: undicht.
i'nkonsta'nt [lat.], -er, -e(st): unbeständig.
i'nkonstitutione'll [lat.], -er, -st: verfassungswidrig.
i'nkontesta'bel [lat.] unbestreitbar.
i'nkonvena'bel [lat.], -bler, -belst: unpassend, ungelegen.
i'nkonvenie'nt [lat.], -er, -est: unpassend, ungebührlich, unschicklich.
Inkorporation [lat.], die, -, -en: Einverleibung, Vereinigung.

inkorporieren [lat.] (h.).
i'nkorre'kt [lat.], -er, -(e)
richtig, fehlerhaft, ungen
Inkrimation, die, -, -en
schuldigung, Beschuldigu
inkrimieren [neulat.] (h
klagen.
Inkrusta't, das, -(e)s, -e
tuffbildung, Versinte
„Karlsbader Versteinern
durch Eintauchen versch
Gegenstände in den S
erhalten.
in|krustieren [lat.] (h.) m
Kruste überziehen.
In|krustierung, die, -, -en
artiger Überzug.
Inkubation [lat.], die, -
die Bebrütung.
Inkubationszeit, die, -.
die Zeit zwischen dem
nehmen des Krankheits
bis zum Erscheinen der K
heit.
i'nkula'nt [lat.[, -er, -(e)
gefällig.
I'nkula'nz, die, -, -en: K
rigkeit.
Inkulpa'nt [neulat.], der
-en: Ankläger.
Inkulpa't [neulat.], der, -e
der Beschuldigte, Angekla
Untersuchungsprozessen.
inkulpieren (h.) anschul
anklagen.
Inkuna'bel [lat. incunab
Wiege], die, -, -n: Erst
drucke, besonders Erzeu
der Buchdruckerkunst aus
ersten Zeit (vor 1500).
i'nkura'bel [lat.] unheilba
zu kurieren.
in kurzem: in Kürze.
Inland, das, -(e)s: der
in dem man lebt, im Verh
zu den anderen Staaten
Inländer, die, -, -: inlä
Zigarre gewöhnlicher Q

, das, -(e)s, -e u. -s: aus Baumwollstoff oder für die Bettfedern, über dann erst der eigentliche Überzug(Zieche) kommt; elt u. Federrite.

d: mit beigeschlossen.

de, das, -n; ~s.

a [lat.] im natürlichen e, in Wirklichkeit.

n Zssgn mit Verben stets r): ~behalten (sich mer- ~haben (beherrschen, besitzen), ~halten (ein- ~werden (hören, ge- erden), ~wohnen (drin- findlich steten Aufent- en).

on ~, von ~ und außen.

, -es; ein ~er, viele ~e; zu ~st.

das, Inner(e)n: das ~ Hauses, e-s Menschen, des usw.).

d: bezeichnet die innere inen Zeitraum.

: im Innern befindlich.

r, -st: tiefgefühlt, herz-

ion [lat.], die, -, -en: rung.

nz, Innoce'ntius (siehe Blasius).

[lat.] in der Nuß, im m kleinen.

die,-,-en (von „innen“ n, vereinigen): Verein Gewerbetreibenden oder rn desselben Berufs- : Gilde.

ga't [neulat.] unobligat, ligat, unverbindlich.

rva'nz [lat.], die,-,-en: achtung.

li'eren [lat.](h.) 1. Pfropf- in den Stamm ein- ; 2. (Blatternstoff) ein- n.

i'n|opportu'n [lat.], -er, -st: unzweckmäßig, ungelegen.

I'n|opportunitä't, **die**, -, **en**: Unzweckmäßigkeit.

in o'ptima fo'rma [lat.] in bester Art, in bester Form.

in pare'nthesi [lat.] in Parenthese, nebenbei, eingeschaltet.

in pa'rtibus [lat.] s. Bischof.

in perso'na [lat.] in Person, selbst.

in pe'tto [ital.] in der Brust, in Bereitschaft, im Sinne haben.

in pra'xi [lat.] in der „Praxis“; im gewöhnlichen Leben.

in pu'ncto [lat.] im Punkte, hinsichtlich, betreffs, in Betreff.

Inquire'nt, der, -en, -en: der peinliche Untersucher, Untersuchungsrichter.

inquirieren [lat.] (h.) gerichtlich untersuchen, genau befragen.

Inquisi't [lat.], der, -en, -en; **~in**, die, -, -nen: Angeklagter.

Inquisi'ten...: **~haft** (Untersuchungshaft).

Inquisition, die, -, -en: peinliche Untersuchung eines verübten Verbrechens, Ketzergericht.

Inquisi'tor, der, -s, -sito'ren, s. Inquirent.

inquisito'risch: peinlich ausfragend, ausforschend.

ins = in das.

I'nsasse, der, -n, -n; **I'nsassin**, die, -, -nen: die darinnen sitzende Person 1. innerhalb e-s Ortes oder eines Hauses mit Wohnung; 2. in einem Wagen.

insbesondere, insbesonders.

Inscha'llah! [arab.] wenn Allah es will! bei den Mohammedanern: Ergebung in den Willen, in die Fügung Gottes.

Inschrift, die, -, -en: eingegrabene, eingelassene Schrift auf Steinen, Gefäßen, Münzen, Häusern usw.

ins einzelne.

Inse'kt, das, -(e)s, -en: Kerbtier; Kerf; Tier, dessen Kopf, Brust u. Hinterleib durch Einschnitte (Kerben) getrennt sind.

Inse'kten...: **~kenner** od. **~kundiger** (Entomolog), **~kunde** (Entomologie).

Insel, die, -, -n 1. von Wasser umschlossenes Land; 2. überhaupt ringsherum Eingeschlossenes.

Insel...: **~bewohner** (Insulaner), **~meer** (Archipel).

Inselt, das, -(e)s: (P.) Unschlitt, s. d.

insepara'bel [frz.] untrennbar, unzertrennlich.

Insepara'bels [frz.], die 1. die Unzertrennlichen; 2. kleine Papageienart, nur in Gesellschaft lebend.

Insera't [lat.], das, -(e)s, -e: Anzeige, Bekanntmachung in einer Zeitung, das Eingerückte.

Insera'ten..: **~bureau** (Auskunftsstelle über, resp. Annahmestelle für Inserate), **~teil** (einer Zeitung).

Insere'nt, der, -en, -en: Person, die ein Inserat in die Zeitung gibt.

inserieren [lat.] (h.) einrücken, einschalten, besonders in öffentliche Blätter.

Insertion, die, -, -en: das Einrücken eines Inserates.

Insertions...: **~kosten** (~gebühr).

insgeheim: auf geheime Weise.

insgemein: Verschiedenartiges zusammengefaßt, allgemein, ohne Ausnahme.

insgesamt: alle zusammen.

insidiö's [lat.], -ser, -sest: heimtückisch, ränkevoll.

Insi'gnien [lat.], die, ohne Ez.: Abzeichen; Ehren-, Standes-, Macht-zeichen.

insimulieren (h.) verdächti[...]

insinua'nt: einschmeichelnd[...]

Insinuation, die, -, -en 1. [...]flüsterung einer Meinung, [...]schmeichlung; 2. gerichtlich[e Zu]stellung (eines Schriftstück[s)]

insinuieren [lat.] (h.) 1. [...] seine Meinung auf feine [...] beibringen; 2. gerichtlich [zu]stellen; sich ~: sich einsch[mei]cheln.

insipi'd [lat.], -er, -est: [ge]schmackhaft, geschmacklos, [...] albern.

ins klare kommen.

ins kleinste.

in|skribieren [lat.] (h.) einsch[rei]ben.

In|skription, die, -, -en [...]schreibung.

insole'nt [lat.], -er, -est: [un]gebührlich, unverschämt, [an]maßend, frech.

Insole'nz, die, -, -en: Frech[heit]

insolve'nt [neulat.], -er, [...] zahlungsunfähig.

insonderheit: besonders, im [ein]zelnen, vorzugsweise.

in spe [lat.] in der Hoffn[ung], hoffentlich, zukünftig.

In|spekteur [frz.] (-tö'r) [...] nur milit. gebr. für Inspekt[or], der, -s, -e: General, dem [die] Aufsicht über die Tätigk[eit einer] Spezialwaffe obliegt (Gen[...] ~, Truppen~, Train~).

In|spektion [lat.], die, -, [...] Inspizierung, prüfende B[esich]tigung, Schau, Musterung, [Be]aufsichtigung, besonders [von] Schulen.

In|spe'ktor, der, -s, -[...] Aufseher, Vorsteher; [...] Fach-, Ober-inspektor.

In|spektora't, das, -(e)s, [...] Amt des Inspektors.

In|spiration [lat.], die, -, [...] Eingebung, Begeisterung[...]

ieren [lat.] (h.) 1. j-m etw.
ichen, e-n guten Gedanken
en, ihn begeistern; 2. ein-
n, einatmen.
ert: halbamtlich beein-
offiziös ~).
ie'nt, der, -en, -en: mit
Leitung des Bühnen-
ials betrauter Theater-
er.
eren [lat.] (h.) eingehend
igen, mit kritischem Blicke
ilen.
ne bringen.
len bringen (kommen).
ateur [frz.] (-tö'r), der,
: Verfertiger, Einrichter.
ation [neulat.], die, -, -en
nrichtung (von Wasser-
gsanlagen usw.), Aufstel-
(von Maschinen usw.);
nsetzung, Einführung in
nt.
eren [neulat.] (h.) (von
bestallen, s. d.) einführen,
nen, einsetzen.
setzen, **instandsetzen** u.
sterr. außerdem) **in stand**
aber: in den Stand setzen.
ig, -er, -st: beharrlich,
nd.
z [lat.], die, -, -en: Be-
bes. Gerichtsbehörde in
Abstufungen.
zen...: **~gang**, **~weg** (ge-
emäßiger Gang od. Weg).
das, -s, -: (P. in Süd-
hland) Gekröse der ge-
teten Tiere.
kt [lat.], der, -(e)s, -e:
rtrieb, Drang bei den
n.
ktartig, **instinkti'v** 1. dem
rtrieb folgend; 2. unwill-
ch.
u't [lat.], das -(e)s, -e:
ichtung, Anstalt, besonders
- und Erziehungsanstalt.

Institution, die, -, -en 1. Ein-
setzung, Einrichtung, besonders
von Staatseinrichtungen.
in|stradieren [ital.] (h.) 1. auf
die rechte Bahn bringen; 2. wo-
hin befördern; 3. den einzu-
schlagenden Weg vorschreiben.
In|stradierung, die, -, -en:
Wegbezeichnung, Beförderung,
Aufstellung, Schaffung (eines
Truppenkörpers).
In|stradierungskarte, die, -,
-n: Eisenbahnkarte, Straßen-
karte.
in|struieren [lat.] (h.) belehren,
unterrichten.
In|struktion, die, -, -en 1. Unter-
weisung, Belehrung; 2. Dienst-
vorschrift.
In|struktions...: **~buch** (mili-
tärisches), **~gewehr** (zerlegbar).
in|strukti'v, -er, -st: belehrend,
unterrichtlich, anschaulich.
In|stru'ktor, der, -s, -struk-
to'ren: Unterweiser, Lehrer,
Hofmeister.
In|strume'nt [lat.], das, -(e)s,
-e 1. Werkzeug, das für Kunst-
oder Wissenschaftszwecke ge-
braucht wird; 2. über ein Rechts-
geschäft ausgefertigte Urkunde.
In|strumenta'l...: **~musik** (im
Gegensatz zum Gesang).
In|strumentation, die, -: Ein-
richtung e-s Musikstückes für
mehrere Instrumente.
in|strumentieren [lat.] (h.) ein
Tonstück für mehrere Instru-
mente einrichten.
Insub|ordination [neulat.], die,
-, -en: Ungehorsam, Widersetz-
lichkeit, Auflehnung gegen den
Vorgesetzten.
Insula'ner [lat.], der, -s, -: In-
selbewohner.
insula'r: inselartig.
Insu'lt, der, -(e)s, -e: Beschimp-
fung, Beleidigung.

Insultation, die, -, -en: Beschimpfung, Beleidigung.

insultieren [lat.] (h.) schimpflich od. grob behandeln, verhöhnen, verspotten.

Insultierung, die, -, -en: Beschimpfung, Beleidigung.

in su'mma [lat.] im ganzen, zusammengenommen.

Insurge'nt, der, -en, -en: Aufständischer, Aufrührer.

insurgieren [lat.] (h.) in Massen aufstehen, sich empören.

Insurrektion, die, -, -en: Aufstand, Empörung.

in suspe'nso [lat.] schwebend, unentschieden.

in|szenieren [lat.] (h.) 1. in Szene setzen, bühnengerecht machen; 2. veranstalten, einleiten.

In|szenierung, die, -, -en 1. die Kunst, etw. bühnengerecht zu verfassen; 2. die Inswerksetzung von etw.

Intabulation u. **Intabulierung**, die, -, -en: Eintragung in das Grundbuch.

intabulieren [neulat.] (h.) grundbücherlich eintragen.

Inta|gliodruck [ital.] (întâ'ljo-), der, -(e)s, -e: eine für Schnellpressendruck hergerichtete Heliogravüre.

inta'kt [lat.] -er, -est: unversehrt, ohne Fehler.

Inta'rsia [lat.], die, -, -sien: eingelegte Arbeit in Holz, Holzmosaik.

Inta'rsienmalerei, die, -, -en: Ersatz für die kostbare Intarsia, wobei die Farben der zum Einlegen benützten Holzarten durch leichtes Auftragen von Wasserfarben nachgeahmt werden, die man dann noch mit dünnem Leim überzieht.

i'nteger [lat.] (h.) unverletzt, unverdorben, unbescholten; ... nen; ein integrer Mann = ... unbescholtener Mann.

inte|gra'l[1]: ein Ganzes ... machend.

Inte|gra'l[2], das, -s, -e: ... endliche, veränderliche Gr... die aus ihrem unendlich klei... Teile (Differential) berech... wird.

Inte|gra'lrechnung, die, -, -... e-e Rechnungsart der höh... Mathematik.

inte|grierend [lat.], -er, -st: ... Ganzen gehörig, zur Vollst... digkeit notwendig, wesentlic...

Inte|grità't, die, -: Vollständ... keit, Unversehrtheit, Rein... bes. sittliche Reinheit, Laut... keit.

Intelle'kt [lat.], der, -(e)s: V... stand, geistige Kraft.

intellektue'll: verständig, begr... lich, geistig; ~e **Bildung** ... Geistesbildung.

intellige'nt [lat.], -er, -est: ... ständig, gescheit, anstellig.

Intellige'nz, die, - 1. gei... Kraft, Verständnis, ... bildung; 2. (m. Mz. -en) ... Gebildeten als solche.

Intellige'nz...: ~**prüfung** ... Antritt des Einjährig-F... willigendienstes, wenn der ... werber kein Maturitätsz... hatte).

Intenda'nt, der, -en, -en: V... e-r Verwaltung, Oberaufs...

Intendantu'r, die, -, -en: O... aufsichtsbehörde, bes. beim ... litär (Behörde, welche die ... zahlung, Verpflegung und ... kleidung der Truppen bes...

Intenda'nz, die, -, -en: O... aufsicht über das Bühnen... Stellung und Amtsräume ... Intendanten.

intendieren [lat.] (h.) auf...

etw. bezwecken, beabsich-
willens sein.
n, die, -, -en: An-
ng, Kraftanstrengung,
ä't, die, -, -en: innere
Stärke, Tiefe (der Far-
o.).
, -er, -st: nachhaltig
), stark, durchdringend
)).
on [frz.], die, -, -en:
. Endzweck.
at.] = zwischen, unter.
kt, das, -(e)s, -e: der
Kirchenbann, Verbot
ienstlicher Handlungen.
ieren [lat.] (h.) verbieten.
a'nt [frz.], -er, -est: an-
, eigenartig, wichtig, be-
n.
ffe [lat.], das, -s, -n:
nahme an einer Sache,
esonders Vorliebe, Vor-
ert.
ffedeklaration (weil
in Interesse an der
n Einhaltung der Frist
ie, -, -en: Lieferzeit-
rung.
ffen, die, ohne Ez.: Zin-
es Kapitals.
ffen...: **~rechnung**, ~-
(Zusammenfassung ver-
ner Interessen).
se'nt, der, -en, -en: Be-
r an etw.
ieren (h.) die Teilnahme
es erregen, anziehen,
und sich ~: Interesse
für etw.; sich für etw.
siert zeigen; besondere
be für etw. zeigen; bei
teressiert sein; an etw.
haben, großen Vorteil
lle des Gelingens zu er-
haben.
re'nz, die, -, -en: das Zu-

sammentreffen, besonders in der Physik die gegenseitige Wirkung zusammentreffender Wasser-, Licht- u. Schallwellen.

interfoliieren (h.) ein Buch mit weißen Blättern durchschießen (beim Einbinden).

Interieur [frz.] (äterlö'r), das, -s, -e u. -s: das Innere zB. e-r Wohnung; ein ringsum eingeschlossener Raum.

I'nterim [lat.], das, -s, -s: nur für die Zwischenzeit Festgesetztes, Zwischenzeit, Zwischenherrschaft.

interimi'stisch: einstweilen, vorläufig.

I'nterims...: **~bescheid** (vorläufiger Bescheid); **~quittung** (über Teilzahlungen), **~uniform** (kleine Uniform, Halb-Gala, zwischen Dienst- u. Gala-Uniform).

Interjektion [lat.], die, -, -en: Empfindungslaut, Empfindungswort.

interkala'r [lat.] eingeschaltet.

Interkala'rien, die, ohne Ez.: Ersparnisse e-r Behörde durch die längere Nichtbesetzung e-s Postens oder einer Pfründe, welche für nicht im Budget ausgeworfene Auslagen verwendet werden.

interkurre'nt [lat.] dazwischen auftretend.

interlinea'r [neulat.] zwischenzeilig, zwischen den Zeilen geschrieben oder gedruckt.

Interlinea'r-version od. **-übersetzung**, die, -, -en: wörtliche, zwischen den Zeilen beigedruckte Übersetzung.

Interme'zzo [ital.], das, -s, -s und -mezzi: Zwischenspiel, Zwischenfall.

intermittierend [lat.] zeitweilig aussetzend, stoßweise.

inte'rn [lat.], -er, -st: innerlich, inwendig, zum innern Dienste gehörig, die inneren Angelegenheiten betreffend; in einer Lehranstalt mit Verköstigung wohnend.

Interna't [neulat.], das, -(e)s, -e: Erziehungsanstalt, in der die Zöglinge auch wohnen und Verpflegung erhalten.

internationa'l [frz.] zwischen Völkern bestehend, völkerverbindend, völkerrechtlich; **~e Ausstellung** = Weltausstellung; **~er Postverkehr** = Weltpostverkehr; **~es Recht** = Völkerrecht.

Internationa'le, die Rote: sozialdemokratische Vereinigung für die Interessen der Arbeiter aller Nationen.

internieren [neulat.] (h.) einsperren, abschließen von der Außenwelt.

Internu'nzius [lat.], der, -, -zien: päpstlicher Gesandter zweiten Ranges, d. h. Gesandter in katholischen Staaten zweiten Ranges, s. Nunzius.

Interpella'nt [lat.], der, -en, -en: Einsprucherheber, Auskunftforderer.

Interpellation, die, -, -en: Einspruch, Auskunftforderung.

interpellieren [lat.] (h.) Einspruch erheben; eine Auskunft fordern.

Interpolation [lat.], die, -, -en: Veränderung, Verfälschung, besonders in Handschriften; Einschiebung, unechter Zusatz.

Interpola'tor, der, -s, -lato'ren: Schriftverfälscher.

interpolieren [lat.](h.) 1. (Worte) ~ = in ein Schriftwerk einschieben; 2. ein Werk ~ = Einschübe in dasselbe machen.

Inter|pre't, der, -en, -en: Ausleger, Erklärer

inter|pretieren [lat.] (h.) … legen, deuten.

interpungieren u. **interpu…tieren** [lat.] (h.) die Satz… setzen.

Interpunktion, Interpun…tion, Interpunktierung … -, -en: Satzzeichensetzung

Interpunktionszeichen, das, -, und **Interpunktion**, di… -en: Satz- od. Unterscheidun… zeichen.

Interre'|gnum [lat.], das, -gnen u. -gna: Zwischenre…rung, Zwischenverwaltung

interrogati'v [lat.] fragend

Interrogati'v…: **~pronom…** (fragendes Fürwort) … (Fragesatz).

Interrogati'vum, das, -s, -… Fragewort.

inter|urba'n, vgl. urban

Interva'll [lat.], das, -s, … 1. Zwischenraum; 2. Zwi… zeit; 3. Tonabstand.

intervenieren [lat.] (h.) … Mittel legen; dazwischentre… sich in die Angelegenheit … andern einmengen.

Intervention, die, -, -en: … mittelung unter Androhun… Zwangsmitteln, Einmeng…

Interview [engl.] (…) das, -s, -s: Besuch … Ausforschung oder Ansich…

interviewen [engl.] (…) interviewte, hat interv… ausforschen, ausfragen.

Interviewer [engl.] (…) der, -s, -: Abgesandter e… tung, um bekannte Persön…keiten über ihre Verhält… Anschauungen und Ideen … zuforschen.

Interzede'nt, der, -en, -en: … bitter, Bürge.

interzedieren [lat.] … jemandes einschreiten.

llula'r [lat.] zwischenzellig, en den Zellen befindlich.
ffion [lat.], die, -, -en: ruch.
'bel [lat.], -bler, -belst: ig (geistig od. auch körper= ein Testament zu machen in Zeuge dafür zu sein.
't [lat.], der, -en, -en: der Testament Gestorbene.
't...: **~erbe** (natürlicher für den es keines Testa= s bedarf).
l [lat.] in der Behauptung, Regel, im allgemeinen.
onisation [lat.], die, -, -en ronerhebung; 2. feierliche zung e-s Kirchenfürsten.
[lat.], -er, -st: vertraut,
't, das, -(e)s, -e: Ver= ng einer Zentralstelle an tergeordneten Ämter.
ation, die, -, -en: amtliche digung bzw. Zustellung, he Kundmachung.
ren [lat.] (h.) (gerichtlich tlich) kundtun, vorladen, en; eine Verfügung auf lichem Wege bekannt n und sie den unterstehen= Ämtern, Anstalten oder nen zustellen.
tä't, die, -, -en: Innig= Vertraulichkeit.
us, der, -, -mi: ver= r Freund.
ra'nt [lat.] -er, -est: un= am, bes. in Glaubenssachen.
ation [neulat.], die, -, -en: mmung (eines Gesanges).
eren (h.) anstimmen.
erung, die, -, -en; siehe nation.
[lat.] im ganzen, ganz u.
'de [ital.], die, -, -n: be= rs pomphafte Instrumen= taleinleitung, Trompetentusch, Fanfare.
In|tra'den, die, ohne Ez.: Ge= fälle, s. d.
in|transige'nt[1] [neulat.] unver= söhnlich.
In|transige'nt[2], der, -en, -en: Unversöhnlicher, zu einer ex= tremen Partei Gehöriger.
i'n|transiti'v [lat.] nicht über= gehend (ins Passiv), ziellos (ohne Akkusativ; von einem Zeitwort gebraucht, das kein Akkusativobjekt regiert und da= her auch kein persönliches Pas= sivum bildet).
I'n|transiti'vum, das, -s, -va: zielloses Zeitwort.
in|triga'nt[1], -er, -est: arglistig, ränkevoll.
In|triga'nt[2], der, -en, -en 1. Arg= listiger, Ränkeschmied; 2. Schau= spieler für das Rollenfach der Händelstifter.
In|tri'ge (deutsche Schreibung für Intrigue), die, -, -n: List= oder Truggewebe, Ränkespiel, Verwicklung, listiger, heimlicher Streich.
in|trigieren [frz.] (h.) (gegen jem.) Ränke schmieden.
In|troduktion, die, -, -en: Ein= führung; einleitender Satz e-s Tonstückes.
in|troduzieren [lat.] (h.).
In|tro'itus [lat.], der, -: der Eingang; Anfang der hl. Messe.
Intubation [lat.], die, -, -en: Einführung eines Röhrchens (bei Halskrankheiten).
intu|ieren [lat.] (h.) anschauen.
Intu|ition [lat.], die, -, -en: An= schauung.
in|tuiti'v, -er, -st: anschauend, anschaulich, durch innere An= schauung erkennend.
In|undation [lat.], die, -, -en: Überschwemmung.

In|undationsgebiet, das, -(e)s, -e: Überschwemmungsgebiet.

in|undieren [lat.] (h.).

invali'd [lat.], -er, -est: dienstunfähig, unbrauchbar.

Invali'de, der, -n, -n: durch eine Verwundung dienstunfähiger Soldat; überhaupt durch Alter oder ein anderes Gebrechen dienstunfähig Gewordener.

i'nvaria'bel [lat.] unveränderlich.

Invasion [lat.], die, -, -en: feindlicher Einfall in ein Land, Streifzug.

Invekti've [lat.], die, -, -n: Schmährede, beleidigende Äußerung.

Inventa'r [lat.], das, -s, -e, auch **Inventa'rium**, das, -s, -rien: Verzeichnis des gesamten Besitzes (Vermögen, Einrichtung u. Warenlager).

inventarisieren [lat.] (h.) jedes sich vorfindende Stück des Besitzes, des Bestandes in ein Verzeichnis aufnehmen.

inventieren [lat.] (h.) eine Inventur vornehmen.

Invention [frz.], die, -, -en: Erfindung, Erfindungsgabe.

Inventu'r [lat.], die, -, -en: nach bestimmten Zeiträumen u. bei gewissen Anlässen (Todesfall, Geschäfts-auflösung oder -übergabe) vorgenommene Aufzeichnung (Prüfung) des Gesamtbesitzes.

inve'rs [lat.] verkehrt, in umgekehrter Richtung.

Inversion, die, -, -en: Umstellung, Umkehrung, umgekehrte Wortfolge.

invertieren (h.) umkehren.

investieren [lat.] (h.) 1. mit den Amtsabzeichen feierlich versehen; einkleiden, einsetzen; 2. Geld in Unternehmun[gen] anlegen, hineinstecken.

Investition und **Investier[ung]**, die, -, -en: Kapitalsanla[ge in] Unternehmungen.

Investitu'r [lat.], die, -, [-en:] feierliche Einsetzung in ein [Amt,] insbes. die feierliche Beleh[nung] des Bischofs mit Ring u. [Stab.]

Investitu'r...: **~recht** (der [welt]lichen Herrscher vor [Gre]gor VII) u. **~streit** (wegen [der] Belehnung der Bischöfe).

in vielem: in vielen Ding[en].

invigilieren [lat.] (h.) aufpa[ssen,] überwachen, nach jem. fah[nden.]

in vi'no ve'ritas [lat.] im [Wein] ist Wahrheit, der Berau[schte] spricht die Wahrheit.

invisi'bel [frz.] unsichtbar.

Invisibels [frz.] (ẅwisi'bl), Brillen und Zwicker mit dünner (fast unsichtbarer) [Fas]sung.

Invitation [lat.], die, -, [-en:] Einladung.

Invi'te, die, -, -n: im Karten[spiel] Aufforderung an den Gehil[fen...] tarockieren.

invitieren [lat.] (h.) einla[den,] bitten, auffordern.

Invokation [lat.], die, -, [-en:] Anrufung.

involvieren [lat.] (h.) in [sich] fassen, in sich einschließen, [ein]schließend in sich begreifen, [mit] sich bringen.

inwärts, einwärts.

Inze'st [lat.], der, -(e)s, -e: [Blut]schande, geschlechtlicher Um[gang] mit Blutsverwandten.

Inzicht, die, -, -en: Besch[uldi]gung, Verdachtsgrund.

inzide'nt [lat.] beiläufig; [ein]fallend.

Inzide'ntien [lat.], die, [...] hineingezogene Neben[...] Zwischenfall.

z, die, -, -en: das Hin-
en, auch das Einfallen
Lichtstrahles.
nzfall, der, -es, -fälle od.
entien.
nzpunkt, der, -(e)s, -e:
ger Nebenpunkt.
n [lat.], die, -, -en: Ein-
.
, die, -: geschlechtliche Ver-
ng zwischen Verwandten;
cht innerhalb derselben

as, -(s), -s 1. Name des
ischen i; 2. etw. Kleines,
gfügiges; nicht ein ~ =
das Geringste.
nus, der, -: Selbstsucht,
mus.
[arab.: Wille], der od. das,
: Verordnung des Sul-
großherrlicher Befehl (s.
Kabinettsorder, kaiserliche
ließung).
aus Erde (verfertigt).
: zur Erde gehörig; welt-
enschlich, sterblich, zeitlich.
r, -n, -n: Bewohner Ir-
, Irländer.
h [gr.], -er, -(e)st: frieden-
d.
einer u. (Ö.) **irgend einer**,
dwer u. (Ö.) **irgend wer**,
dwelche und (Ö.) **irgend**
e; aber **irgend jemand**,
d etwas.
...: **~wann**, **~wie**, **~wo**,
in, **~woher**.
um, das, -s: chemischer
dstoff aus der Gruppe
latinmetalle (von großer
u. sehr großem Gewichte).
gr.], die, -, - 1. der Regen-
; 2. Regenbogenhaut im
: 3. (e-e Pflanze) Schwert-
4. (ohne Mz.) bei den
hen Göttin des Regen-
s und Götterbotin.

irisch, irländisch: nach Art der Irländer; in Irland.

irisieren (h.) in den Regenbogenfarben schillern.

Irländer, der, -s, -: Ire, s. d.

Irma [mag.] (s. Berta) = Maria.

Irmensäule, die, -, -n: dem „gemeinsamen" Gott Irmin der heidnischen Sachsen geweihter (meist hölzerner) Säulenschaft mit dem Bildnisse des Gottes.

Irmgard (s. Adelheid).

Ironie [gr.], die, -, -n: (e-e Antiphrase, s. d.) versteckter Spott, indem man — aber mit besonderer Betonung — das Gegenteil von dem sagt, was man meint; tapferer Held (für: Feigling).

iro'nisch, -er, -(e)st: spöttisch, spöttelnd.

ironisieren (h.) auf feine Art verspotten, spöttisch behandeln, ins Lächerliche ziehen.

Irr...: **~garten** (Labyrinth), **~wisch** (tückischer Kobold; Irrlicht).

i'rrationa'l [lat.], von Zahlen u. Größenverhältnissen, deren Wert man nur annäherungsweise ausdrücken kann.

i'rratione'll [frz.], -er, -st: vernunftwidrig.

irr(e)[1]: ~ sein; ~ werden an etw. = den Zusammenhang, die Überzeugung der Richtigkeit verlieren.

Irre[2], der u. die, -n, -n; ein ~r, viele ~: Geisteskranker.

Irre[3], die, -: in der ~, in die ~ geh(e)n; in der ~ (im Irrtum) sein.

irrea'l [neulat.] nicht wirklich.

Irredenti'sten, die: politischer Bund (Italia irridenta) in Italien, der die Vereinigung aller italienisch redenden Gebietsteile, also hauptsächlich das Trentino (d. i. das italienische

Südtirol) und Triest samt Gebiet mit Italien bezweckt.

irreführen (h.) vom rechten Wege abbringen.

irregeh(e)n (sn) den rechten Weg verlieren.

i'rregulä'r [neulat.], -er, -st: unregelmäßig.

I'rregulä're, der, -n, -n; ein ‿r, viele ‿: Kämpfer in losem Verband, Soldat einer regellosen Truppe.

I'rregularitä't, die, -: Unregelmäßigkeit.

irreleiten (h.).

i'rreleva'nt [neulat.], -er, -(e)st: unbedeutend, belanglos, geringfügig, unwesentlich.

I'rreleva'nz, die, -: Geringfügigkeit.

i'rreligiö's [lat.], -ser -sest: den Vorschriften der Religion zuwider, gottvergessen, gottlos.

irremachen (h.).

irren a) (h.) u. sich ‿: unrichtige Vorstellungen haben; e-n Fehler oder Irrtum begehen; **b)** (sn) ohne Ortskenntnis sich hin und her bewegen, irre gehen, den rechten Weg verfehlen.

i'rrepara'bel [lat.], -bler, -st: nicht wieder herstellbar, nicht mehr reparierbar, unersetzlich.

irre reden (h.).

Irrigation, die, -, -en: Führung eines kontinuierlichen Wasserstrahls auf einen oder in einen Körperteil und auch zur Reinigung und Abspülung eiternder Wunden.

Irriga'tor [neulat.], der, -s, -gato'ren: Spülkanne für Körperhöhlen und Wunden; Vorrichtung zum Klystieren.

irrigieren (h.).

irrita'bel, -bler, -belst: reizbar.

irritieren [lat.] (h.) erregen, reizen, ärgern.

irrlichtern (h.) (s. ackern)

Irrsal, das, -(e)s, -e: das Ir[…] Abirren vom rechten We[…] Glauben, Verirrung.

Irrtum, der, -(e)s, -tümer: […]stand des Irrens.

Irrung, die, -, -en: Hand[…] des Irrens (zB. Eheir[…] gerichtliche Irrung).

I'rtag, der, -(e)s, -e: (P.) […] für Dienstag (s. d.).

...is: Ableitungssilbe zur […]dung von Hauptwörtern ([…]bis, Iltis, Firnis usw.).

isabe'llfarben: weißgelb, […]lich.

...isch: Nachsilbe zur Bil[…] von Eigenschaftswörtern […] Orts-, Länder-, Völker- u. […]namen sowie abstrakten Ha[…]wörtern: wienerisch, böhm[…] österreichisch, hündisch, un[…]

I's|chias [gr.], die, -: […]gicht.

I'se|grim, der, -(e)s, -e 1. […] des Wolfes in der Tier[…] 2. mürrischer Mensch.

I'sidor u. **Isido'ra** (vgl. […] (s. Agenor, Berta).

I'sis: ägyptische Göttin, […]mahlin des Osiris, als […]göttin verehrt.

I'slam u. **I'slam**, der, -s […]gebung in Gott): die moh[…] Religion.

Islami't u. **Islami't**, der, […] -en: allgemeiner aber […] s. d.

I'sland, eig. Eisland (s. […]ten): die große Insel im […] Atlantischen Ozean.

Isoba're [gr.], die, -, -n: […] gezogen durch Orte mit gle[…] Luftdruck.

isobarome'trische Linie.

Iso|kli'ne [gr.], die, -, -n: […] gezogen durch Orte mit gl[…] magnetischen Neigung[…]

Insel; Isola grossa [ital.]
oße Insel' (zu Dalmatien
g).
on [frz., neulat.], die, -,
lbsonderung.
or [neulat.], der, -s, -la-
: Nichtleiter.
..: ~haft (Einzelhaft), ~-
Schutzhülle), ~schemel u.
(Schutz zur Unter-
ng des elektrischen Stro-
Isola'tor), ~schicht (Ab-
schicht), ~wand (Schutz-
, ~zelle (Einzelzelle).
n [lat.] (h.) außer Ver-
ng setzen, absondern.
ung, die, -, -en: Abson-
g.
risch: nach einerlei Maß
perspektivische Verjün-
gemessen.
rph [gr.] gleichgestaltig.
re [gr.], die, -, -n: Linie,
en durch Orte mit gleicher
rer Sonnenwärme.
rme [gr.], die, -, -n: Linie,
en durch Orte mit glei-
mittlerer Jahrestempe-

misch: von gleicher
ie,
'wnik, der, -s, -s: russi-
Bezirkshauptmann oder
polizeimeister.
(Ö. bevorzugt Israel) Bei-
des Jakob.

Israeli't (Israelit), der, -en, -en: Nachkommen Jakobs; Juden.

israeli'tisch (israelitisch).

ist, 3. Pers. Ez. vom Hilfszeitw. „sein".

...ist: Nachsilbe vieler männlicher Hauptwörter für Personen, die sich mit etw. beschäftigen, eine Kunst ausüben (Hornist, Flötist, Bassist).

i'sth|misch: auf dem Isthmus befindlich.

Isth|mische Spiele: Festkampfspiele der Hellenen, alle zwei Jahre auf dem Isthmus zu Ehren Poseidons veranstaltet.

I'sth|mus, der, -, -men: Landenge.

I'tem[1] [lat.], das, -s, -s: das Fernere, Weitere; Posten in e-r Rechnung, Programmnummer.

i'tem[2] [lat.] desgleichen, ebenso, überhaupt, ferner.

iterati'v[1] [lat.] wiederholend.

Iterati'v[2] [lat.], der, -(e)s, -e: diejenige Form des Zeitwortes, bei der eine Wiederholung des Tätigkeitsbegriffes ausgedrückt wird: hüsteln, kränkeln, kritzeln, schnobern, glitzern, zwinkern usw.

Itinera'r, das, -s, -e, u. **Itinera'rium** [lat.], das, -s, -rien: Reise-bericht, -buch, -route.

I'wa'n [russ.] (s. Leo) = Johann.

J

-, -.
ot; zum Unterschied von

usruf, bestätigend (~ doch,
ilich, ~wohl), befehlend
ibe ~ recht bald), auf Be-
es hinweisend (das ist ~
verständlich), im Sinne
ogar, selbst (Hunderte, ~
Tausende), überhaupt (wenn er ~ kommt).

Ja[2], das: das ~ u. Nein; das ~ u. Amen sein = alles sein; aber: ja und amen sagen = einwilligen.

Ja...: ~**wort** (Einwilligung in das Verlangen eines andern, feierliche Einwilligung zur Ehe).

Jabot [frz.] (Jabō'), das, -s, -s: Brustkrause, Hemdenkrause.

jach: jäh, s. d.

Jacht, die, -, -en: deutsche Schreibung für Yacht (vom engl. jagen), ein leichtes, schnellsegelndes Schiff.

Jacht...: **~geschwader**, **~klub**.

Jack [engl.] (dſchäk) (s. Leo) 1. John, Johann, Hans; 2. Spitzname der Matrosen; Union~ = Bez. für die britische Flagge.

Jäckchen, das, -s, -: kleine Jacke.

Jacke, die, -, -n: kurzer Rock ohne Schöße.

Jackett [frz.] (Jäkä't), das, -(e)s, -s: anschließender Rock mit vorne offenen, rund geschnittenen Schößen; französische Übersetzung für Jäckchen.

Jacquard... (Jäka'r-): **~maschine** u. **~stuhl** (e-e Art Webstuhl für reich gemusterte Arbeiten).

Jacques [frz.] (Jäk) (s. Charles) Jakob.

Jagd, die, -, -en 1. Verfolgung; 2. kunstgerechtes Erlegen von Tieren; 3. große Eile.

Jagd...: **~gerechtigkeit** (Recht zu jagen), **~horn** (Hifthorn), **~reiter** (Piqueur), **~schein** (~karte), **~stück** (Bild, das eine Szene aus dem ~leben darstellt), **~tiger** (Gepard), **~zeug** (Blendzeug, an e-r Schnur hangende Tuchlappen, um das Wild am Ausbrechen zu hindern).

jagen a) (h.) 1. Wild weidgerecht verfolgen und erlegen; 2. im Unterricht schnell vorgehen; **b**) (sn) sich schnell vorwärts bewegen.

Jäger, der, -s, -.

Jäger...: **~bataillon**, **~latein** (1. die Jägersprache mit Rücksicht auf ihre vielen besonderen Ausdrücke, die sie dem Nichtjäger schwer verständlich machen; 2. übertriebene [...]stellung von Jagderlebn[...] **~meister** (Oberster der [...] Vorsteher des Jagdwes[...] **~recht** (Anteil an erle[...] Wild, Schußgeld), **~spr[...]** (Anwendung der techn[...] Ausdrücke), **~truppe**.

Jägersmann, der, -(e)s, -[...]

Jägerwäsche und **Jägerw[...]** die, -: nach den Angaben [...] Erfinders Dr. Gustav Jäg[...] arbeitete Wollwäsche).

Ja'guar, der, -s, -e.

jäh, **~lings**: schnell u. plö[...] in hohem Grade absch[...] jach, gäh, s. d.

Jahr, das, -(e)s, -e: Zeit [...] vollständigen Umlaufes [...] Erde um die Sonne; [...] ~es (d. J.), im ~e (i. J.); [...]tigen, laufenden, nächsten [...]gen ~es; Halbjahr (Sem[...] Vierteljahr (Quartal).

Jahr...: **~fünft** (Lustrum) [...] -(e)s, -e, **~geld** (Apanage[...] **hundert** (Säkulum), **~tau[...]** (Millennium), **~zehnt** (D[...]nium).

jahraus, jahrein.

jahrelang, aber: 3 Jahre [...] viele Jahre lang.

jähren, sich (h.): wieder ein [...] vorüber sein.

Jahres...: **~kontingent** [...]liche, gesetzmäßige Ein[...] von Truppen), **~rap[...]** (Hauptrapport), **~rate** [...]tät), **~ring** (an Bäumen) [...]

...jährig in Zsign mit [...] (eine Zeit dauernd) u. [...]schaftswörtern: zwei~ [...] minder~, voll~.

jährlich: sich alle Jahre w[...]holend (halb~, viertel~ [...] Zins zu zahlen).

Jährling, der, -s, -e: ein [...] altes Tier.

n, der, -(e)s: plötzlich
echender Zorn.
. Jett.
'**nda**, die, -, -s: eine
rompetenbaum in Süd-
ka.
(s. Leo).
i'**a**, **Jakobine** (s. Berta,
ertine).
ner, der, -s, -: Angehö-
der Revolutionspartei
eit der franz. Revolution,
annt nach dem Jakobiner-
(Dominikanerkloster) in
, in welchem sie ihre
ng abhielt.
ner...: **~mönch** (Do-
aner), **~mütze** (Freiheits-
).
'**t**, der, -en, -en: An-
r einer religiösen Sekte.
s...: **~kraut** (Polemonium),
r (in einer bekannten Er-
ng der Hl. Schrift), **~stab**
des Sternbildes Orion).
ie [frz.] (Jälusi'), die, -,
Fensterflügel mit beweg-
Querbrettchen, 2. durch
nze Fensterbreite gehende
brettchen mit durchlaufen-
hnur zum Aufziehen (Zug-
ie), 3. eng verbundene
r mit Schnur zum Auf-
(Roll-jalousie, -laden).
engl.] (dGäm), das, -s, -s:
ngl. Art zubereitete Mar-
de als Beigabe zum Früh-
isch.
'**ka** (s. Afrika) e-e der Gro-
ntillen; **~Rum**, der, -s.
us, der, -, -**ben**: ein
fuß (⏑ –).
s [engl.] (dGeⁱms) (siehe
les) = Jakob.
er, der, -s 1. lautes Weh-
n; 2. höchster Grad des
s u. der Not; 3. hoher
des Mitleids.

jämmerlich, -er, -st.
jammern (h.) (s. ackern) ~ **nach**, **über**, **um**, **wegen** etw.; der Unglückliche jammert mich, ihn.
Jan (s. Leo), **Jane** (s. Berta) [engl.] (dGeⁱn) = Johann, Johanna.
Ja'nhagel [holl.], der, -s: gemeines hergelaufenes Volk, niedriger Pöbel, Mob, s. d.
Janitscha'r [türk. jeni-tscheri = neue Truppe], der, -en, -en: gegründet vom Sultan Urchan 1329), Soldat einer ehemaligen türkischen Kerntruppe; urspr. aus Kindern der christl. Gefangenen gebildet, die im türkischen Glauben aufgezogen worden waren.
Janmaat [niederl.], das, -(e)s, -e: Teerjacke, Matrose.
Jänner, der, -s, -: volkstümliche Umbildung aus Januar.
Ja'nua'r [lat.], der, -s, -e (benannt nach dem röm. Gotte Janus).
Janus: ein Gott der Römer, dargestellt mit 2 Gesichtern, von denen das eine in die Vergangenheit, das andere in die Zukunft schaut, daher Janusgesicht = Doppelgesicht.
Jap [engl.], der, -s, -s: scherzhafte Bez. für die Japaner.
Japan (s. Ägypten).
Japa'ner, der, -s, -; besser als **Japane'se**, der, -n, -n.
Ja'phet (s. Leo) Sohn des Noah, der Stammvater der in Europa u. im nördlichen Asien wohnenden Völker (Japhetiten).
Jardinière [frz.] (Jārdinĭā'rᵉ), die, -, -n: Blumentischchen, Körbchen od. Vase mit Blumen.
Jargon [frz.] (Jārgǫ'), der, -s, -s 1. die einem gewissen Kreise eigentümliche Sprache; 2. Kauderwelsch, Gaunersprache, Aus-

drucksweise des gemeinen Volkes, s. auch Patois.

Jasmi'n, der, -s, -e: Strauch mit wohlriechenden Blüten.

Jasomi'rgott: Beiname des ersten babenbergischen Herzogs nach seiner Redensart: ja, so mir Gott helfe!

Jaſpis u. **Jaspis**, der, -sses u. -, -sse: eine Kieselart, verschieden gefärbt (meist rot oder braun).

Jast, der, -(e)s: (P.) Hitze, Eifer.

jäten (h.) (s. achten) durch Ausziehen des Unkrautes reinigen.

Jauche, die, -, -n: übelriechende Flüssigkeit; Stallprodukt.

Jauchen...: **~grube** (Senkgrube).

jauchzen (h.) (s. reizen) Freudengeschrei erheben; j-m (Dat.) Beifall ~; ~ über jem., etw., sich heiser, müde ~.

Jauchzer, der, -s, -: der Ausruf „Juch!" als Ausdruck wilder Freude.

Jause [slaw.], die, -, -n: (P.) Zwischenmahlzeit zwischen Mittagmahl u. Abendessen; Nachmittag(s)kaffee.

jausen (h.) (s. reisen).

Java'ner, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Jazy'ge, der, -n, -n, u. Jazygier, der, -s, -: Angehöriger des sermatischen Volkes, hervorgegangen aus Tataren, Mongolen, Rumänen und Slawen; Name der Bewohner eines ungarischen Komitates.

je: je länger, je lieber; sie erhalten je 2 Kronen = jeder erhält 2 Kronen; je eher, je (desto, umso) lieber; je nachdem.

je! o je! Herr Je! Ausruf des Staunens, Abkürzung für Jesus; auch o jemine! (o Je[sus Do]mine); o jerum! (verderbt aus Jesus).

Jean [frz.] (Jo) (s. Leo) = Johann.

Jeanne, Jeannette (Jan… nä'te) (s. Berta, Adalbert… Johanna.

Jeddo (s. Berlin) frühere … Tokio, Hauptstadt von …

jeder, jede, jedes (s. dieser, … dieses): ein jeder, jeder… dige, jedermann, jederze… zu jeder Zeit, jedesmal… denfalls; aber: auf alle …

jeher; von ~, seit ~

Jeho'vah [hebr.], -s: der … Unwandelbare; Name … bei den Juden.

Jelängerjelieber, der od. … -s: (P.) Geißblatt (Lon…

jemals: zu irgendeiner … Gegensatz zu niemals.

jemand, -(e)s, -(em), -(en) … Mz.; irgend ~, ~ Frem… anders; ein gewisser Je…

jemine! s. je! o je!

Je'naer, der, u. **Jene'nser** …

Jenny [engl.] ([d]Jä'ni) (s. … Johanna, Hannchen.

jenseit(ig), **jenseits**[1] (m. …

Jenseits[2], das, -: das … ~ = das bessere Leben … des Grabes.

Jeremia'de, die, -, -n: 1. … merklage, gleich der des … mias auf den Trümmern … Jerusalem; 2. Klagelied …

Jerez(wein) (neue span. … bung für Xerez), der, … engl. Sherry (schä'ri, … eigentlich schē'rē); vor… Wein von Jerez de la Fr… in Spanien.

Jerome [frz.] (Jerō'm), … Hieronymus.

jerum! s. je! o je!

Jesui't, der, -en, -en: 1. … des Jesuitenordens; 2. … heiliger Schleicher.

Je'sulein, das, -s: Verk… lung aus Jesu(s)kind)lein…

Je'sus Chri'stus (Nom. …

sti (Gen.), Jesu Christo
.), Jesum Christum (Akk.).
[frz.] (Jôtŏ')) **der**, -s, -s:
lmarke, Zahlmarke, Schau-
ze.
ngl.: jet] (dGät), **das**, -(e)s:
hmuckgegenständen verar-
es Gagat (s. d.); als Er-
ittel dient vielfach gehärte-
teinkohlenteerpech.
Jetti, Jettchen (s. Adalber-
Betti, Gretchen), Koseform
Henriette.
etzig; veraltete Formen:
jetzunder.
rz.] (Jŏ), **das**, -s, -s: Spiel,
nders Hasardspiel.
[frz.] (Jŏ'ᵉn) (h.) hasar-
n.
sse dorée [frz.] (Jŏnă'ß
), die, - -: die reiche, ver-
nderische u. vergnügungs-
ge Jugend in einer großen
t; die vornehme junge
welt.
ig: zu irgendeiner Zeit
anden oder geschehend.
[engl.] (dGĭ'nᵉgŏ), der, -s,
pez. engl. Chauvinist.
him, Joa'chim (s. Agenor).
r [engl.] ([d]Jŏ'bᵉr), der, -s,
Börsenspekulant in Aktien
taatspapieren (Stock-Job-
gewöhnlich aber im ver-
chen Sinne Bez. für e-n
waghalsigen Börsenspieler
Gegensatz zu e-m soliden.
(s. Franz) Zusammenzie-
aus Jodokus.
das, -(e)s, -e; in Verbin-
mit e-r Zahl aber ohne
rzahl, zB. 30 Joch Felder,
ch Ochsen, aber: die Brücke
2 Joche: 1. ehemaliges
maß, beiläufig $^{1}/_{2}$ ha (be-
net so viel Ackerland, als
in einem Tage mit einem
r (Joch) Ochsen pflügen

konnte, daher auch die schweize-
rische Bez. Juchart); 2. Spann-
holz, hölzernes Geschirr für ein
Paar Zugochsen; 3. Tragholz
für Wassereimer; 4. zwischen
zwei größeren Tälern sich hin-
ziehender Bergrücken; 5. ein-
gerammte, oben durch horizon-
tale Tragbalken fest verbun-
dene Pfähle (bei Bauwerken).

Joch...: **~bein** (ein Schädel-
knochen); **~brücke** (Holzbrücke),
~höhe (auch Paßhöhe, bei e-m
Gebirgsübergang), **~muskel**
(am Jochbein), **~sperre** (mit Be-
festigungsanlage auf e-r Paß-
höhe).

Jo'chem (s. Leo) (V.) für Joachim.

...jochen: nur in Zssgn wie
unter ~, s. d.

Jockei u. **Jockey** [engl.] (dJo'-
kai), der, -s, -s 1. Reitbursche;
2. berufsmäßiger Rennreiter,
bezahlter Reiter im Gegensatz
zum Herrenreiter, der nur des
Vergnügens wegen oder ehren-
halber reitet.

Jockei- u. **Jockey-klub** 1. Ver-
ein der Liebhaber des Renn-
sports; 2. ein feines Parfüm.

Jod [gr.], das, -(e)s: ein chemisch
einfacher Körper.

jodeln (h.) (s. betteln) ein an den
Laut „jo" angelehntes Wort
(jolen) mit eingeschobenem d,
bedeutet „nach der Weise des
Älplers singen".

Jodler, der, -s, -: eigentlich
Singmanier der Alpenbewoh-
ner, ein Auf- und Abwärts-
singen in akkordierenden Tönen,
bes. am Schlusse von Strophen
mit häufigem, kunstgerechtem
Überschlagen der Stimme in
die Oktave des Grundtones.

Jodofo'rm, das, -s: gelbes Pul-
ver, das zu Desinfektions-
zwecken verwendet wird.

Jodofo'rmgaze, die, -, s. Gaze.

Joghu'rt, das, -s: aus natürlicher Sauermilch, roher und abgekochter süßer Milch, unter Zusatz einer bestimmten Pilzsorte zubereitetes kaltes Getränk der Bulgaren.

Johann (s. Leo): Hans, Jean, Johannes, John, Juan, Giovanni.

Johanna (s. Berta): Hannchen, Jeanne, Jeanette.

Johannis...: **~berger** (Rheinwein), **~brot** (V. Bocksbörndl genannt, die eßbaren Schoten einer Ceratonia), **~würmchen** (Leuchtkäfer).

Johanni'ter, der, -s, -: Ritter des Johanniter- od. Malteserordens, e-r hochad(e)ligen Vereinigung zur Pflege Verwundeter und für andere wohltätige Werke.

johlen (h.) (= „jo" rufen) lärmend singen.

John (s. Leo) = Johann.

John Bull (dGönbü'l)) „Hans Ochs", scherzhafte Bez. für: Engländer, wie er leibt u. lebt, mit allen seinen guten u. schlechten Eigenschaften.

Jo'kai, -s: berühmter ung. Schriftsteller.

joli[1] [frz.] (Goli') hübsch, artig, niedlich.

Jo'li[2], -s, -s: Hundename.

Jolle [frz.], die, -, -n: kleines Ruderschiff.

Jo'nathan (s. Leo); Bruder ~, s. d.

Jon|gleur [frz.] (Gogl$\bar{ö}$'r), der, -s, -e: Gaukler.

Jonquille [frz.] (Gokí'j) die, -: Narzissenart, gelb, wohlriechend, einblumig.

Joppe, die, -, -n: (P.) ganz kurzer Oberrock mit Ärmeln.

Jo'seph, Jose'pha, Josephi'ne i. D.R., **Jo'sef** usw. in Öst. (s. Leo,

Berta, Adalbertine) = [...]
Sepperl, Pepi, Seferl (V. [...]
Jozsi [ung.] (io'Gi) (s. Leo [...]
= Josef.
Jota, das, -s, -s 1. griech[...]
Buchstabe; 2. Kleinigkeit, [...]
ringfügigkeit; es fehlt k[...]
Joujou [frz.] (Gu'Gu'), da[...]
-s: Spielzeug.
Joule (dGaul), das, (s), -: [...]
für e-e Arbeitseinheit (nac[...]
engl. Physiker P. Joule)
jour [frz.] (Gūr) der Tag: [...]
= so daß das Tageslicht [...]
scheint, zB. bei gefaßten [...]
steinen, durchbrochen gew[...]
Strümpfen, Taschentücher[...]
durchbrochenem Rande; [...]
sein mit etw. = bis au[...]
laufenden Tag alles auf[...]
beitet haben, in Ordnung [...]
Jourfix u. jour fixe [frz.] [...]
fi'kß), der, -es, -e: Empf[...]
tag, Gesellschaftstag, Besuc[...]
(an bestimmten Monatst[...]
Journal [frz.] (Gūrna'l), [...]
-s, -e 1. Tagebuch (zum [...]
tragen der geschäftlichen [...]
kommnisse jedes Tages); 2[...]
periodisch erscheinende [...]
schrift oder täglich erschei[...]
Zeitung.
Journalismus, der, - u. **J[our]**[...]
nali'stik, die, -: Zeitun[gs]
wesen; Zeitungsschrei[ber]
tum.
jovial [frz.] (jowia'l) fr[...]
heiter gestimmt, aufger[...]
Jovialitä't, die, -
Juan [span.] (chua'n) (s. Le[o] [...]
Johann; s. a. Don Juan
Jubel, der, -s: lebhaft ge[...]
Freude.
Jubel...: **~jahr** (kirchliche[s] [...]
denjahr; das feierlich b[e] [...]
gene 100. od. 50. Jahr e-r [...]
würdigen kirchlichen Beg[eben]
heit, ein volles Jahr [...]

(h.) (s. betteln).
r, der, -s, -e: ein Jubi-
Feiernder; der Gefeierte.
te [lat.] Name des dritten
sonntags, an dem der An-
psalm der Messe mit: „Ju-
= Jauchzet" beginnt.
um, das, -s, -läen:
einer abgelaufenen Zeit
00, 50 oder 25 Jahren
n besonderes Ereignis.
en (h.) 1. ein Jubiläum
n; die 25, 40, 50jährige
od. Berufstätigkeit oder
uer feiern; 2. jubeln.
in dulci jubilo, s. d.
chhe! juchhei! juchheisa!
ndungswörter für aus-
ne Freude.
t, -s, -e: ehemals in der
iz gebräuchliches Feld-
= 36 a.
n[1], der, -s; weniger ge-
lich, aber richtiger „Juf-
(von russ. juft = Paar,
die Häute paarweise ge-
werden): ein sehr ge-
biges, (von dem Birken-
, mit dem es bestrichen
starkriechendes Rinds-
bes. in Rußland zu-
et, daher auch russ. Leder.
[2]: von Juchtenleder ge-

(h.) (s. reizen) (V.) für
en, s. d.
(h.) prickelnden Reiz ver-
en oder haben.
, der, -s, -: kleines, leich-
ollblutpferd engl. od. arab.
ungs, welches, als Equi-
pferd verwendet, e-n schar-
rab lange laufen kann.
, -, Judasse 1. Name des
els und Verräters Jesu
; 2. falscher Freund.
...: ~baum (Cercis), ~
(brennend rotes Haar),
~kuß (verräterischer Kuß), ~-
lohn (Sündenlohn, Lohn für
Verräterei).

Jude, der, -n, -n; **Jüdin**, die, -, -nen: Glieder u. Nachkommen des ehemaligen israelitischen Volkes; Bekenner der jüdischen (mosaischen) Religion.

jüdeln (h.) (s. betteln) 1. feil-schen, knausern; 2. im jüdischen Jargon sprechen.

Juden...: **~kirsche** (Physalis), **~leim** (Asphalt), **~schule** (1. gottesdienstlicher Versammlungsort der Juden [Synagoge]; 2. eine Schule, wo die Kinder der Juden unterrichtet werden; 3. Ort, Gesellschaft, wo es lärmend u. verwirrt hergeht), **~tempel** (Synagoge), **~verfolgung** (Pogrom), **~viertel** (Ghetto).

Judex: Richter; Ju'dex cu'riæ [lat.] = Präsident des Obersten Gerichtshofes in Ungarn.

Ju'dika: der 5. Fastensonntag, an dem der Eingangspsalm der Messe mit: Judica = „Richte" beginnt.

Judika't, das, -(e)s, -e: Urteil.

Judikatu'r, die, -: Richteramt, richterliche Entscheidung.

judizieren (h.) als Richter ein Urteil fällen.

judiziö's, -ser, -sest: urteilsfähig, von guter Beurteilungskraft.

Juften, der, -s: weniger gebräuchlich, aber richtig für Juchten, s. d.

Jugend, die, - 1. Zustand des Jungseins; 2. eine Gesamtheit von jungen Leuten.

jugendlich, -er, -st.

Jugu'rtha (s. Leo); der Jugurthinische Krieg.

Jul, der, -s, oder das **Julfest**, -es, -e: das Fest der Wintersonnenwende der alten Ger-

manen, an dessen Stelle in christl. Zeit das Weihnachtsfest trat; daher **~klapp**, der, -(e)s, -e (in manchen Gegenden noch Bez. für Weihnachtsgeschenk, das vom maskierten Geber mit lautem Schall [Klapp] ins Haus geworfen wird), **~mond** (germ. Bez. für den Monat Dezember).

Juli, -(s), -s (benannt nach Julius Cäsar [s. Julianischer Kalender]): Heumonat.

Julianischer Kalender, der, -schen -s: von Julius Cäsar eingeführte Zeitrechnung, der das Sonnenjahr zugrunde gelegt wurde; heute noch in den Ländern des griech. orthodoxen Glaubens gebräuchlich, seit 1. März 1900 gegen unsere Zeitrechnung um 13 Tage zurück.

Julienne (Gülljä'n), die, -: französische Gemüsesuppe, hergestellt aus streifig geschnittenem und getrocknetem Gemüse.

Juliflo'ren, die: Kätzchenträger (eine Klasse der Pflanzen).

jung, jünger, jüngst: im Wachstum begriffen 1. frisch, neu; 2. noch in Gärung befindlich (vom Bier usw.); ~ und alt, der jüngste; aber der Jüngere (junior, s. d.).

Jung...: **~brunnen** (dem die Kraft innewohnt, alternde Menschen zu verjüngen), **~Deutschland**, **~gesell(e)** (noch nicht verheirateter, junger Mann; unverheiratet gebliebener Mann, Hagestolz), **~tschechе** (Angehöriger einer radikalen Partei, welche auf demokratischer Grundlage die politische Unabhängigkeit Böhmens u. seiner Nebenländer im Rahmen der österr.-ung. Monarchie anstrebt), **~türke** (radikaler, fortschrittlicher Türke).

Junge[1], der, -n, -n; Kn...

Junge[2], das, -n, -n; e... viele ~: junges Tier.

Jünger, der, -s, -: Anh...

Jungfer, die, -, -n 1. ve... Bez. für das jetzt gebräu... „Fräulein" (erwachsenes... chen), noch unverheirate... liche Person; 2. (V.) im S... Jungfrau (s. d.); 3. w... Person in dienender S... (Kammerjungfer); 4. V...

jüngferlich, -er, -st.

Jungfern...: **~hopfen** (... und bester Hopfen), **~hon...** gepreßt aus den Waben ... der Honig), **~inseln** (... der Kleinen Antillen), **~...heit** (Bleichsucht), **~kran...** (bestes Olivenöl der ... Pressung), **~rede** (erste ... einem Vertretungskörpe... den speech, s. d.).

Jungfrau, die, -, -en 1. ... unverheiratete weibliche ... mit dem Nebenbegriff de... nen, Unverletzten; 2. fi... bei verschiedenen Anläss... e-n solchen Begriff in ge... Sinne zulassen, zB ... Spiele, wenn auf der T... tafel noch keine Spielte... verzeichnet sind, von e... nicht bestiegenen Berge... 3. Sternbild; 4. Name ... Berges in der Schweiz; ... Folterwerkzeug.

jungfräulich, -er, -st.

Jungfräulichkeit, die, -; ... als Jungfrauschaft; Jun... schaft: Zustand der unve... Keuschheit einer Jungfra...

Jüngling, der, -s, -e: ... noch unverheirateter M...

jüngst 1. neulich, vor ganz ... Zeit; 2. von der Gege... am meisten entfern... Jüngste Gericht).

. -(s), -s (der röm. Göttin
no zu Ehren benannt).
or [lat.] der Jüngere (der
en gleichen Namens).
ker, der, -s, - 1. frühere
. für jungen Edelmann;
Landadeliger (in Preußen):
Offiziersaspirant (noch jetzt
Rußland).
ktim [lat], das, -s: Ver-
pfung insbes. einer Ge-
svorlage mit einer anderen
er Weise, daß die eine ohne
andere nicht genehmigt
den kann.
o [lat.] oder **He'ra** [gr.] in
Myth. die höchste Göttin;
mahlin des Jupiter (Zeus).
'nisch: der Juno ähnlich,
hoher, stolzer, majestätischer
cheinung.
a (chu'nta), die, -, -ten: in
nien jede zur Erledigung e-r
lischen Staatsangelegenheit
mmengetretene Versamm-
g.
ter, -s 1. oberster Gott der
ner (in lateinischen Werken
erer Zeit durchgehends Jup-
r); 2. Planet.
on [frz.](Jüpo'), der, -s, -s:
errock.
a (Mz. von Jus) studieren
n der Universität die Rechte
ieren.
formation, die, -: die beson-
Formationen, welche durch
resablagerungen der Se-
därperiode gebildet wurden
aus denen die Juragebirge
ehen.
me'nt [lat.], das, -(e)s, -e:
schwur.
ssisch: vom Juragebirge.
't [lat.], der, -en, -en: Ge-
worener.
gen (s. Leo) (P.) für Georg.
disch [lat.] s. juristisch.

Jurisdiktion [lat.], die, -: Gerichtsbarkeit; Richtergewalt.

Jurisprude'nz [lat.], die, -: Rechts-kunde, -gelehrsamkeit.

Juri'st, der, -en, -en: Rechtskundiger, Rechtslehrer, auch Rechtshörer (an Universitäten).

juri'stisch u. **juridisch**: rechtswissenschaftlich, rechtskundig, rechtsgemäß; **juridische Fakultät**, aber nur: **juristische Person**: Amt, Behörde, Gemeinwesen (Stadt, Land, Staat usw.) als Eigentümer (Träger von Rechten u. Pflichten) von etw.

Ju'ror, der, -s, Juro'r-en: Mitglied einer Jury; Preisrichter.

Ju'ry [frz. Gü'ri, engl. dGü'rᵉ], die, -, Jurys und Juries: Schwurgericht, Geschworenengericht, Preisgericht.

Jus, das, -, Mz. Jura: Recht, Befugnis; Macht und Gewalt Recht zu sprechen; Rechtswissenschaft.

Jüsba'schi, der, -, -s: in der türk. Armee s.v.w. Hauptmann, nämlich Hundertköpfer, Befehlshaber von 100 Mann.

Ju'ssuf [arab., pers.], -s, -s: Josef.

just (V.) soeben, genau, wie es sein soll, gerade.

justame'nt: gerade deswegen, nur aus Trotz.

justieren [neulat.] (h.) richtigstellen, ausgleichen auf die genaue Größe, auf das genaue Gewicht, auf den genauen Wert, bes. bei Münzen; eichen s. d.

Justierer, der, -s, -: Beamter des Münzamtes, der die Münzen auf den genauen Wert zu untersuchen hat.

justifizieren (h.) 1. meist: hinrichten, den Befehl der Justizbehörde ausführen; 2. auch rechtfertigen, verteidigen.

Justi'tia regno'rum fundame'ntum [lat.] Gerechtigkeit ist die Grundlage der Reiche (Wahlspruch Kaiser Franz I. von Öst.).

Justitia'r (D.R.) u. **Justitiä'r** (Ö.), der, -s, -e: Rechtsbeirat.

Justi'z, die, -: Gerechtigkeit, Rechtspflege, richtende Obrigkeit; **~mord** (an e-m Unschuldigen vollzogene Todesstrafe).

Jute, die, - 1. ostindischer Flachs, Kalkuttahanf, Bastfaser mehrerer indischer Corchorus-Arten, bes. C. textilis und C. capsularis; 2. Gewebe daraus.

Jüte, der, -n, -n, u. **Jütlän**...
der, -s, -; **Jütin**, die, -, ...
u. **Jütländerin**, die, -, ...
Bewohner der Insel Jüt...

Juwe'l [frz.], das, -s, -en ...
schliffener Edelstein; Klein...

Juweli'er, der, -s, -e: Juw...
händler.

Jux, der, -es, -e: Spaß, S...
Ulk.

Juxte, die, -, -n: Sta...
register, Geschäftskontroll...

J'y pense [frz.] (Jipo'ñ) — ...
denke daran; beim Vielliel...
spiel gebräuchliche Wort...

K

K, das, -, -.

K = Krone, die österr. Münzeinheit (in Ungarn Corona).

Ka'aba [arab.], die, -: Würfel; ein schwarzer Stein, der vom Himmel gefallen sein soll; das Hauptheiligtum der Mohammedaner, im gleichnamigen Tempel in Mekka.

Kab [engl.] (käb), das, -s, -s: zweirädriger Kutschierwagen für ein Pferd; **~wagen** (zweirädriger Karren der ital. Erdarbeiter für ein Pferd).

Kaba'le [frz.], die, -, -n: tückischer Streich, Intrige, geheimes Einverständnis in böswilliger Absicht, Ränkespiel.

Kabare'tt [frz.], das, -(e)s, -e 1. in Gast- oder Privathäusern veranstaltete zwanglose Unterhaltung, bei der meist sehr heitere Couplets gesungen werden; Überbrettl, s. d.; 2. Auftragebrett, Teebrett; 3. in mehrere Fächer geteilte Schüssel.

Ka'bbala [hebr.], die, -: die mündlich fortgepflanzte Geheimlehre der Juden; Geheimweisheit der jüd. Rabbiner.

Kabbali'st, der, -en, -en: ...
jüdischer Geheimlehrer.

kabbali'stisch: der Kabb...
mäß.

Kabel, das, -s, - 1. ...
Schiffstau; 2. vielfach ...
mengedrehte Drähte mit ...
schukumhüllung f. unterir...
und unterseeische Telegra...
leitungen; **~tau** (Ankertau...

Ka'beljau [niederl.], der, -...
Stockfisch.

kabeln (h.) (s. betteln) e-e D...
depesche absenden.

Kabi'ne [frz.], die, -, -n 1. S...
kammer (Kajüte, Koje); 2. ...
ner Raum zum An- und ...
kleiden in Bädern; Bad...
mer (für Einzelbäder).

Kabine'tt [frz.], das, -(e)...
1. Neben-, Arbeits-zim...
kleines Zimmer; 2. Rat ...
Fürsten, Gesamtminister...
3. Naturalien-, Kunst- ...
zen-sammlung u. Ort ...

Kabine'tt...: **~aufnahme** ...
photographie (Photograph...
einem größeren Format...
stück (mustergültiges ...
auserlesenes Erzeugnis...

e'tts...: ~befehl u. ~order der Person des Monarchen ehender Befehl), ~frage rauensfrage an den Mon= n oder an das Parlament, deren Erledigung es ab= , ob das Ministerium oder nicht), ~kanzlei ralstelle für alle Ange= heiten, die die Person ionarchen betreffen).

ole'tt frz.], das, -(e)s, -e: he Schreibung von Ca= t, Gabelwagen, leichter änner.

e, der, -n, -n: Araber der rikanischen Küste.

tisch [gr.] schlecht, ver= aussehend.

die, -, -n: rechteckige te Platte aus gebrann= on zur Zusammensetzung fen.

e [gr.], die, -: Siechtum.

er [lat.], der, -s, -: Leich= bes. Tierleiche.

z [ital.], die, -, -en: zfall in der Rede und , Tonfall.

der, -s, -s (für franz.) 1. Rahmen, Einfassung; amm, Grundstock e-s Re= ts, d.i. die zur Führung Unterabteilungen des Re= ts erforderlichen Offiziere teroffiziere sowie ein ge= Stock ausgebildeter Sol= so daß im Kriegsfalle nur urlaubten u. die Rekruten tellt zu werden brauchen, daß die taktische Organi= der Regimenter geändert rden braucht.

[frz.], der, -en, -en ger Mensch, der in einer lt zum Offizier herange= wird; 2. russische Re= artei der jüngsten Zeit.

Ka'di [arab.], der, -(s), -(s): mohammedanischer Richter, s. Molla.

Kadi'ne, die, -, -n: eine der vier aus den Sklavinnen seines Harems vom Sultan für sich selbst ausgewählten legitimen Frauen.

Ka'dmium [lat.], das, -s: ein Metall, welches im Schwefel und in Zinkerzen auftritt.

kadu'k [lat.] hinfällig, schwach, verfallen.

Käfer, der, -s, -.

Käferchen, das, -s, -: kleiner Käfer.

Kaff, das, -(e)s 1. Getreide= spreu; 2. wertloses Zeug, tö= richtes Gerede (P. in N.D.).

Kaffee [arab.], der, -s, (Kaffee= sorten:) -s 1. Frucht des Kaffee= baumes; 2. aus derselben be= reitetes Getränk.

Kaffee...: haus (Café), **~surrogat** (~ersatz), **~trommel** (Gerät zum Brennen des Kaffees), **~wirt** (Cafetier).

Kaffeïn [arab., lat.] für Coffeïn, das, -s: das im Kaffee ent= haltene Alkaloid.

Kaffer, der, -s und -n, -(n) 1. Eingeborener von Südafrika; 2. burschikose Bez. für Ein= faltspinsel, Dummkopf.

Kaffer...: ~hirse und **~korn** (Sorghum).

Kaffern...: ~küste und **~land** (in Südafrika).

Käfig, der, -(e)s, -e: verschließ= barer, gegitterter Behälter für Tiere.

Ka'ftan (poetisch auch Kafta'n) [türk.], der, -(e)s, Kafta'ne: langes Oberkleid, besonders der orthodoxen Juden u. Türken.

kahl, -er, -st 1. des Wuchses entblößt; 2. nichtssagend, ärm= lich.

Kahl...: **⁓schlag** (vollständig abgeholzte Stelle im Walde), **⁓wild** (das weibliche Wild, dem der Kopfschmuck fehlt).

Kahm, der, -(e)s: Schimmel auf Flüssigkeiten (Wein, Bier, Essig, Milch usw.).

kahmen (h.) sich mit Schimmel überziehen.

kahmig, -er, -st.

Kahn, der, -(e)s, Kähne: größeres Boot (ohne Verdeck) zum Transport für Lasten auf Flüssen.

Kai [niederl.] (frz. Quai [kā]), der, -s, -s: Ufermauer, Uferstraße, Straße auf dem Uferdamm.

Kai'makam, der, -s, -s: in der Türkei 1. der Stellvertreter eines hohen Würdenträgers; 2. auch Vorsteher e-s Kreises (Sandschak), s. v. w. Bezirkshauptmann; 3. in der Armee s. v. w. Oberstleutnant.

Kai'man, der, -s, -e: große Eidechsenart in Amerika, Alligator.

Kain, -s: Sohn des Adam und der Eva.

Kainszeichen, das, -s, -: Merkmal des Bösen.

Kaire'ner, der, -s, -: Einwohner von Kairo.

Kairo (s. Berlin) Hauptstadt Ägyptens.

Kaiser [lat.], der, -s, -: höchste weltliche Machtwürde (Imperator).

Kaiser...: **⁓jäger** (Tiroler Jägerregiment, dessen Inhaber der österr. Kaiser ist), **⁓manöver** (die in Gegenwart des Kaisers alljährlich stattfinden), **⁓mantel** (auch ein Tagfalter), **⁓schnitt** (eine Unterleibsoperation bei Frauen), **⁓-Wilhelms-Land** (aber in Ö.: **⁓-Wilhelm-Ring**, **⁓-Josef-Platz**), **⁓wurz** (Astrantia).

Kaiser...: (als das Beste [illegible] Art) **⁓bier**, **⁓birne** usw.

kaiserlich: ⁓e Gnade, di[illegible] Hoheiten, aber als Ka[illegible] Eure (Ihre) Kaiserliche H[illegible]

Kaiserling, der, -s, -e: ein[illegible]

Ka'jak, der, -s, -s: grönl[illegible] sches Boot, oben bis auf [illegible] Ausschnitt für eine Perso[illegible] schlossen.

Ka'jetan (s. Agenor).

kajolieren [frz.] (kăjol[illegible] schmeicheln, zuvorkommen[illegible] handeln, liebkosen.

Kajü'te [holl.], die, -, -n: S[illegible] zimmer, größer als Kabi[illegible]

Kajü'ten...: **⁓junge**, **⁓pas[illegible]** (im Gegensatz zum Zw[illegible] deckspassagier, der [illegible] untergebracht ist).

Ka'kadu [niederl., mal.], de[illegible] -e u. -s: Papageienart m[illegible] Holle.

Kaka'o [span.], der, -s: [illegible] des Kakaobaumes, aus [illegible] mit Gewürz- u. Zucker[illegible] Schokolade bereitet wird[illegible]

Ka'kerlak [holl.-ostind.], d[illegible] u. -en, -s u. -en 1. [illegible] krankhafter Veranlagung [illegible] scheue Menschen u. Tier[illegible] binos, s. d.); 2. lichtscheu[illegible] sekten (Schaben).

Kakes [engl. Cakes (k'[illegible] (Ez. der Kake äußerst [illegible] feiner Zwieback, engl. B[illegible] von den verschiedenst[illegible] men, das beliebteste Te[illegible]

Kako|graphie [gr.], [illegible] schlechte, fehlerhafte Sch[illegible] (im Gegensatz zur [illegible] graphie).

Kakologie [gr.], die, -: [illegible] hafter Ausdruck.

Kakophonie [gr.], die, -[illegible] klang.

Ka'ktus [gr.], der, - u. Ka[illegible] Kakte'en u. Ka'ktusse) [illegible]

Stacheln versehene Pflanze
rische Distelart).
bre'se, der, -n, -n: Be-
ner von **Kalabrien**.
bre'ser [ital.], der, -s, -:
her, außergewöhnlich breit-
iger Hut.
nitä't [lat.], die, -, -en:
Unglück, peinliche Lage.
nder [frz.], der, -s, -: Rolle,
ngel, Glättmaschine (in
- und Papierfabriken).
dern (s. ackern), hat kalan-

uer, der, -s, -: (Anlehnung
das frz. Calembourg) Bez.
fade Witze und Wortspiele,
für solche, die nicht allzu-
Witz erfordern.
das, -(e)s, Kälber: das
ge einiger großer Säuge-
; Schimpfwort.
chen, das, -s, -: kleines,
junges Kalb.
, die, -, -n, u. **Kalbin**,
-, -nen: einjährige Kuh,
e.
n (h.) u. **kälbern** (h.) (siehe
n) von Kühen: ein Kalb
mmen.
s...: ~**beuschel** (P.), ~**kopf**
fig. für Dummkopf).
u'nen, die, -, ohne Ez.:
ßbaren Gedärme des Rin-
das Gekröse u. der Magen;
eln, s. d.
a'sse [port.], die, -, -n:
chenkürbis; daraus ver-
gtes Trinkgefäß.
o'nien (s. Ägypten) der
l. Teil von Schottland.
dosko'p [gr.], das, -(e)s,
ein optisches Spielzeug;
tter farbigen Glases er-
nen darin durch Spiegelung
Sterne in der mannigfach-
Form.
kut, oft Bez. für Kalku'tta.

kaleku'tisch und **kalku'ttisch**: aus Kalkutta; daher „kalekutischer Hahn", Truthahn.

Kalender [lat.], der, -s, -: Zeitweiser durch das ganze Jahr, auch Kalendarium.

Kalender...: ~**jahr** (zum Unterschied vom Kirchenjahr und Schuljahr).

Kale'sche [slaw.], die, -, -n: leichter, eleganter Wagen ohne oder mit halbem Verdeck.

Kalfa'kter [lat.], der, -s, -: Hund, der mit jedem Fremden geht.

Kalfa'ktor, der, -s, -fakto'ren (in Ö. nur Kalfakter) 1. Einheizer, Stubenheizer in Ämtern; 2. Aushorcher, Liebediener, niedriger Charakter.

kalfa'ktern (s. ackern), hat kalfaktert (Ö) sich herumtreiben, überall herumhorchen, schmeicheln.

kalfa'tern [niederl.] (s. ackern) hat kalfatert: Schiffsfugen mit Pech und Werg wasserdicht machen.

Kali [lat.], das, -s: ein Salz, Hauptbestandteil der Pottasche, des Salpeters usw.

Kali'ber [frz. aus arab.], das, -s, -: innere Weite eines Geschützrohres, Größe der Kugeln.

kali|brieren (h.) die richtige Weite geben; die Geschützweite, das Maß der Kanonenkugeln bestimmen.

Kali'f [arab.], der, -en, -en: Nachfolger, Stellvertreter Mohammeds, ein Titel des Sultans als religiöses Oberhaupt der Mohammedaner.

Kalifa't, das, -(e)s, -e: Reich e-s Kalifen.

Ka'liko [frz.], der, -s, -s: Druckperkal; feinere, bedruckte Kattune, urspr. aus Kalkutta stammend, s. Perkal.

Ka'lium [lat.], das, -s: chemischer Grundstoff, und zwar

Metall der Pottasche, des Salpeters, der Kalisalze überhaupt.

Kalixti'ner [lat.], die: eine Glaubenssekte der Protestanten, Kelchbrüder.

Kalk, der, -(e)s, -e: Kalzit, bekannte Steinart; Körper, den man durch Glühen u. Brennen des Kalksteins erhält.

Kalk...: **-farben** (in der Freskomalerei verwendete Farben, die beim Auftragen auf Kalk nicht zersetzt werden), **-sinter** und **-tuff** (Kalkabsätze, die sich aus kalkhaltigem Wasser abscheiden), **-spat** (die spaltbaren Abänderungen des Kalkes).

Ka'lkul [lat. calculus), der, -s, -e: Steinchen, Rechenstein, deren man sich in ältesten Zeiten zum Rechnen bediente.

Kalkü'l [frz.], das, -s, -e: Rechnung, Rechnungsstand, Berechnung, Überschlagung, Bewertung einer Leistung.

Kalkulation [lat.], die, -, -en: Berechnung.

Kalkula'tor, der, -s, -lato'ren: Rechner, Rechnungsprüfer.

kalkulato'risch: annähernd, überschlagsmäßig.

kalkulieren (h.) e-n Überschlag machen, berechnen, abschätzen.

Ka'lla, die, -, -s: Pflanze, Drachenwurz, Schlangenkraut (Calla).

Kalle, die, -, -n: (P.) jüd. Bez. für Frau, Braut.

Kalli|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Schönschreiber.

Kalli|graphie, die, -: Schönschreibung.

kalli|gra'phisch: schön, formrichtig geschrieben.

Kalli'ope [gr.] -(n)s: Muse der epischen Dichtkunst.

Ka'lmar [ital. = Tintenfaß], der, -s, -e: Tintenfisch.

Ka'lmäuser, der, -s, - 1. [illegible] mäuser, armseliger Gei[illegible] auch Stubenhocker, Gr[illegible] fänger; 2. volkstümliche [illegible] für Kamaldulenser.

Kalme, die, -, -n: Wind[illegible] Meeresstille, windstille G[illegible] den im Meere.

kalmieren [frz.] (h.) beruh[illegible] beschwichtigen.

Kalmu'ck, der, -s: langhaa[illegible] Tuch, wie das zu den Mä[illegible] der Kalmücken verwende[illegible]

Kalmü'cke, der, -n, -n: [illegible] madischer Mongolenstam[illegible] westl. Teile Asiens.

Ka'lmus [lat.], der, -: [illegible] Schilfgras, dessen Wurz[illegible] gewürzhaften Geschmack [illegible]

Kal|odo'nt [gr.], das, -[illegible] pastenartiges Zahnputzmi[illegible]

Ka'lomel [lat.], das, -s: Ve[illegible] dung von Quecksilber u. [illegible] als Heilmittel angewende[illegible]

Kalorie [lat.], die, -, -n: Wärmeeinheit.

Kalorime'ter [gr.], das u. [illegible] -s, -: Wärmemesser; [illegible] zum Messen der Wärme.

kalo'rische Maschine: He[illegible] maschine.

Kalo'sche, s. Galosche.

Kalo'tte [frz.], die, -[illegible] 1. Scheitelkäppchen [illegible] Mönche sowie aller [illegible] (s. Camaura); 2. Kug[illegible] Kugelmütze, Kugelkappe.

Ka'lpak [ung., türk.], der, -[illegible] 1. hohe Pelzmütze der Ta[illegible] Perser u. Magyaren; 2. [illegible] bedeckung der ungarischen [illegible] garde sowie der Husar[illegible] deutschen Heere; 3. a[illegible] herabhängende tuchene [illegible] der Mütze selbst.

kalt, kälter, kältest 1. [illegible] lich, der Wärme ermang[illegible] vom Feuer nicht erhitzt

t; 2. leidenschaftslos,
itgefühl.
schale, kalte Speise aus
ein, Milch, mit einge-
Brot, in einer Schale
e-m Napfe angerichtet
.).
blütig u. **~herzig** (ohne
findung, ruhig, beson-
innig (nüchtern in der
gsart).
arben: Blau, Weiß,
Grün, bes. wenn eine
n Farben vorherrscht.
en (h.) auch für töten,

n (h.) 1. auf die Seite
2. beiseite schieben, nicht
achten.
[frz.] (kalümä'), das,
: Friedenspfeife der
r.
enberg, der, -(e)s: Hü-
mit 3 Kreuzen u. längs
zen Weges hinauf mit
Leidensstationen ausge-
, als Wallfahrtsweg

on [lat.], die, -, -en:
ung.
en(h.) verkalken machen,
rösten.
...: **~ofen** (Röstofen).
it.], der, -(e)s, -e: Kalk,
n, Kalkspat.
[neulat], das, -s: che-
Grundstoff, ein Erd-
metallische Grundlage
kes.
le'nser, die: strenger
r Orden, nach s-m Sitze
oli in Italien benannt.
lla [span.] (-ri'lja), die,
Gruppe von Persönlich-
meist des Hofes), die im
en Einfluß auf die Re-
nimmt; volksfeindliche
ei.

Kama'sche, die, -, -n, und **Ga-ma'sche**, s. d.
Ka'mbium [lat.], das, -s: Zell-gewebe zwischen Bast und Holz, durch welches der Dickenzuwachs eines Stammes oder einer Wurzel bewirkt wird.
Kambo'dscha (s. Afrika) fran-zösischer Besitz in Hinterindien.
kambrische Formation: nach der altbritischen Völkerschaft der Kambrer benannt (s. geol. Formation).
Kamee [ital.], die, -, -n: ge-schnittene Edelsteine, bei denen das Bild erhaben gearbeitet ist; s. Gemme.
Kame(e)l [gr.], das, -(e)s, -e 1. Wiederkäuer mit e-m (Dro-medar) oder zwei Fetthöckern (Trampeltier); 2. (V.) burschi-kos für Dummkopf.
Kame'l, Kä'mel...: **~garn** (von den Haaren der Angoraziege oder Kamelziege).
Kame'lhaarstoff, der, -(e)s: Ge-webe aus den Haaren der Ka-melziege.
Kame'lie, die, -, -n: Blume von starkem Geruch, benannt nach dem mährischen Jesuiten Ka-mel (oder lat. Camelli), der sie aus Japan mitbrachte.
Ka'melott[1] [frz.], der, -(e)s, -e: Gewebe aus Wolle, Ziegen-haaren und Seide, das das Aussehen eines Kamelhaar-stoffes hat.
Ka'melott[2] [frz.], der, -s, -s: marktschreierischer Straßen-händler mit Schundwaren aller Art, auch Zeitungsverkäufer in den Straßen von Paris.
Ka'mera [lat.], die, -, -s: der photographische Apparat (Sta-tiv-, Hand-kamera); vor lat. Adjektiven jedoch nur Camera (~ obscura, ~ lucida), s. d.

Metall der Pottasche, des Salpeters, der Kalisalze überhaupt.

Kalixti'ner [lat.], die: eine Glaubenssekte der Protestanten, Kelchbrüder.

Kalk, der, -(e)s, -e: Kalzit, bekannte Steinart; Körper, den man durch Glühen u. Brennen des Kalksteins erhält.

Kalk...: **~farben** (in der Freskomalerei verwendete Farben, die beim Auftragen auf Kalk nicht zersetzt werden), **~sinter** und **~tuff** (Kalkabsätze, die sich aus kalkhaltigem Wasser abscheiden), **~spat** (die spaltbaren Abänderungen des Kalkes).

Ka'lkul [lat. calculus], der, -s, -e: Steinchen, Rechenstein, deren man sich in ältesten Zeiten zum Rechnen bediente.

Kalkü'l [frz.], das, -s, -e: Rechnung, Rechnungsstand, Berechnung, Überschlagung, Bewertung einer Leistung.

Kalkulation [lat.], die, -, -en: Berechnung.

Kalkula'tor, der, -s, -lato'ren: Rechner, Rechnungsprüfer.

kalkulato'risch: annähernd, überschlagsmäßig.

kalkulieren (h.) e-n Überschlag machen, berechnen, abschätzen.

Ka'lla, die, -, -s: Pflanze, Drachenwurz, Schlangenkraut (Calla).

Kalle, die, -, -n: (P.) jüd. Bez. für Frau, Braut.

Kalli|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Schönschreiber.

Kalli|graphie, die, -: Schönschreibung.

kalli|gra'phisch: schön, formrichtig geschrieben.

Kalli'ope [gr.] -(n)s: Muse der epischen Dichtkunst.

Ka'lmar [ital. = Tintenfaß], der, -s, -e: Tintenfisch.

Ka'lmäuser, der, -s, - 1. [...] mäuser, armseliger Ge[...] auch Stubenhocker, [...] fänger; 2. volkstümliche [...] für Kamaldulenser.

Kalme, die, -, -n: Wind[...] Meeresstille, windstille [...] den im Meere.

kalmieren [frz.] (h.) beru[...] beschwichtigen.

Kalmu'ck, der, -s: langha[...] Tuch, wie das zu den [...] der Kalmücken verwende[...]

Kalmü'cke, der, -n, -n: [...] madischer Mongolenstam[...] westl. Teile Asiens.

Ka'lmus [lat.], der, -: [...] Schilfgras, dessen Wur[...] gewürzhaften Geschmack [...]

Kal|odo'nt [gr.], das, -[...] pastenartiges Zahnputzm[...]

Ka'lomel [lat.], das, -s: [...] dung von Quecksilber u. [...] als Heilmittel angewend[...]

Kalorie [lat.], die, -, -[...] Wärmeeinheit.

Kalorime'ter [gr.], das [...] -s, -: Wärmemesser; [...] zum Messen der Wärme.

kalo'rische Maschine: He[...] maschine.

Kalo'sche, s. Galosche.

Kalo'tte [frz.], die, [...] 1. Scheitelkäppchen [...] Mönche sowie aller [...] (s. Camaura); 2. Kugel[...] Kugelmütze, Kugelkappe.

Ka'lpak [ung., türk.], der, [...] 1. hohe Pelzmütze der [...] Perser u. Magyaren; 2. [...] bedeckung der ungarische[n] [...] garde sowie der Husar[en] [...] deutschen Heere; 3. [...] herabhängende tuchene [...] der Mütze selbst.

kalt, kälter, kältest 1. [...] lich, der Wärme ermang[...] vom Feuer nicht erw[...]

rmt; 2. leidenschaftslos, Mitgefühl.
: ~schale, kalte Speise aus Wein, Milch, mit eingeem Brot, in einer Schale in e-m Napfe angerichtet).R.).
: ~blütig u. ~herzig (ohne mpfindung, ruhig, beson- ~sinnig (nüchtern in der ungsart).
Farben: Blau, Weiß, tt, Grün, bes. wenn eine esen Farben vorherrscht.
achen (h.) auch für töten, en.
llen (h.) 1. auf die Seite n; 2. beiseite schieben, nicht beachten.
et [frz.] (kalümä'), das, -s: Friedenspfeife der ner.
rienberg, der, -(e)s: Hüen mit 3 Kreuzen u. längs anzen Weges hinauf mit 4 Leidensstationen ausgedt, als Wallfahrtsweg nd.
ation [lat.], die, -, -en: lkung.
eren (h.) verkalken machen, lk rösten.
ier...: ~ofen (Röstofen).
[lat.], der, -(e)s, -e: Kalk, ein, Kalkspat.
m [neulat], das, -s: cheer Grundstoff, ein Erd-l, metallische Grundlage alkes.
dule'nser, die: strenger cher Orden, nach s-m Sitze ’ldoli in Italien benannt.
ri'lla [span.] (-ri'lja), die, e Gruppe von Persönlich- (meist des Hofes), die im imen Einfluß auf die Reng nimmt; volksfeindliche rtei.

Kama'sche, die, -, -n, und Gama'sche, s. d.
Ka'mbium [lat.], das, -s: Zellgewebe zwischen Bast und Holz, durch welches der Dickenzuwachs eines Stammes oder einer Wurzel bewirkt wird.
Kambo'dscha (s. Afrika) französischer Besitz in Hinterindien.
kambrische Formation: nach der altbritischen Völkerschaft der Kambrer benannt (s. geol. Formation).
Kamee [ital.], die, -, -n: geschnittene Edelsteine, bei denen das Bild erhaben gearbeitet ist; s. Gemme.
Kame(e)l [gr.], das, -(e)s, -e 1. Wiederkäuer mit e-m (Dromedar) oder zwei Fetthöckern (Trampeltier); 2. (V.) burschikos für Dummkopf.
Kame'l, Kä'mel...: **~garn** (von den Haaren der Angoraziege oder Kamelziege).
Kame'lhaarstoff, der, -(e)s: Gewebe aus den Haaren der Kamelziege.
Kame'lie, die, -, -n: Blume von starkem Geruch, benannt nach dem mährischen Jesuiten Kamel (oder lat. Camelli), der sie aus Japan mitbrachte.
Ka'melott[1] [frz.], der, -(e)s, -e: Gewebe aus Wolle, Ziegenhaaren und Seide, das das Aussehen eines Kamelhaarstoffes hat.
Ka'melott[2] [frz.], der, -s, -s: marktschreierischer Straßenhändler mit Schundwaren aller Art, auch Zeitungsverkäufer in den Straßen von Paris.
Ka'mera [lat.], die, -, -s: der photographische Apparat (Stativ-, Hand-kamera); vor lat. Adjektiven jedoch nur Camera (~ obscura, ~ lucida), s. d.

Kamerad, der, -en, -en, u. **-in**, die, -, -nen: Kammergenosse, Mitgenosse, Freund.

Kamera'lien [lat.], die 1. Lehre von den Einkünften der Kammer, d. i. des landesherrlichen Vermögens; 2. Staatswirtschaft, Verwaltungswissenschaft.

Kamerali'st, der, -en, -en: Staatswirtschaftsbeamter, a. Kenner der Staatsverwaltungswissenschaft.

Kamerle'ngo, der, -s, -s: am päpstlichen Hofe ein Kardinal, der den Schatz zu verwalten hat, der Justiz vorsteht und während e-r Vakanz des päpstlichen Stuhles die Geschäfte leitet.

Kameru'n (s. Ägypten) deutscher Besitz an der westafrikanischen Küste.

Kami'lla (s. Berta) christl. Vorname (als altröm. Name aber Camilla).

Kami'lle, die, -, -n: eine wildwachsende Pflanze, deren Blüten getrocknet als Tee verwendet werden.

Kami'llo und **Kami'llus** (s. Leo, Blasius) christl. Vorname (als altröm. Name aber Camillus, s. d.).

Kami'n, der od. das, in O. nur der, -s, -e 1. in die Wand e-s Zimmers gemauerter offener Herd zum Heizen des Zimmers; 2. Schornstein; 3. alpine Bez. für schlotartigen Riß im Felsen, in welchem stemmend man sich nach aufwärts bewegen kann.

Kamiso'l [frz.], das, -s, -e: Brustlatz, Weste.

Kamm, der, -(e)s, Kämme 1. Gerät zum Ordnen der Haare; 2. Fleischlappen am Kopf der Hühnervögel; 3. mit der Mähne bekleideter [...] des Halses der Pferd[e ...] Rinder; 4. Radzähne [...] Stirnseite e-s Rades; 5. [...]benspindel ohne die [...] 6. langgedehnte Erhöhu[ng ...] Gebirges, einer Düne, [...] Festungswerkes; jem. [...] der ∼ = er wird stolz; [...] über einen ∼ scheren = [...] Verschiedenes gleichmä[ßig be]handeln; **-fett** (aus dem [...] Pferde u. Rinder gewo[nnenes] Fett), **-garn** (glatter St[...] Kammwolle), **-haar** ([...]haar), **-macher**, **-ma[...]** **-muschel** (zusammengesc[...] Kammacher usw.), **-ra[d ...]** mit kammartigen Zähn[en ...] **schraube** (mit flachen [...]bengängen).

kämmen (h.) Haare m[it dem] Kamme ordnen.

Kammer [lat.], die, -, -[n: 1. klei]ner Raum, meist oh[ne ...] (Dachkammer); 2. Auf[bewah]rungsort für Bekleidu[ngs- ...] Ausrüstungsgegenstände[, ...] Kunstschätze (Schatzkam[mer]); 3. hohle Abteilung ei[nes Ge]genstandes (Herz-, [...]kammer); 4. erzhaltige[r ...] eines Bergwerkes; 5. [...]heit der zur nächsten Be[...] eines Mitgliedes des Her[rscher]hauses gehörenden P[ersonen] mit einem -vorsteher [an] der Spitze, im Gegens[atz zum] Hofstaat; 6. Volksver[tretung] (erste und zweite ∼), G[...]vertretung (Handels- u[nd Ge]werbekammer); 7. höher[es Ge]richt (-gericht).

Kammer...: **-musik** (M[usik ...] wenigen Soloinstrumen[ten ...] sich zur Aufführung in [kleine]ren Räumen eignet, im [Gegen]satz zur Kirchen- und [...]

). ~**sänger** (Titel für her-
gende Sänger), ~**stück**
nettstück).

er...: ~**tuch** (sehr feine
vand, urspr. aus Cam-
in den Niederlanden
ch: **Kamerich**], daraus
ümlich umgedeutet).

er...: ~**amt** (Amt einer
chen **Kammer**; Behörde,
e die Einkünfte e-r Stadt
erwalten hat), ~**diener**
r Diener, Leibdiener e-r
chaft), ~**frau** u. ~**fräulein**
Dienerin), ~**junker**, ~-
Kämmerer, s. d.), ~**herrn**-
sel (Abzeichen der Würde
Kammerherrn), ~**kätzchen**
form für **Kammermädchen**
Kammerzofe = unter-
nete Dienerin).

er...: ~**gericht** (unser heu-
Oberlandesgericht), ~**prä**-
(e-s Vertretungskörpers),
Titel für Mitglieder der
rbevertretung), ~**sigel**
gr. Wortkürzungszeichen),
ograph (angestellt in e-m
etungskörper).

erer, der, -s, - 1. Auf-
über eine **Kammer**, in
er wertvolle Sachen auf-
hrt werden (Silberkäm-
r); 2. Verwalter über die
nfte (Stadt-, Stifts-
nerer); 3. Hofwürden-
r zum Ehrendienste bei
chern u. Mitgliedern des
cherhauses (**Kammerherr**).

rra [ital.], die, -: geheime
ndung (oft politischer Na-
im südl. Italien, ähnlich
Mafia, s. d.

rl'st, der, -en, -en und
rretti: Mitglied der **Ka**-
n.

. der (s. Rhein) Nebenfluß
onau in N.Ö.

Kamp[2], der, -(e)s, Kämpe: (P.) in Nordd. eingezäuntes Feld oder Grundstück (Weizen-, Gersten-, Eichen-kamp).

Kampagne [frz.] (kämpä'nj[e]), die, -, -n 1. Landgut; 2. Kriegszug von kurzer Dauer; 3. Betrieb, Betriebszeit; Zeitdauer oder Periode e-s Gewerbebetriebes, bei dem es darauf ankommt, daß keine Unterbrechung eintritt, zB. Zuckerkampagne.

Kampa'nula [lat.], die, -, -s: Glockenblume.

Kampanulazeen, die: Familie der Glockenblumen.

Kämpe, der, -n, -n: Kämpfer, Krieger, wackerer Mann.

Kampel, der, -s, -n 1. mundartlich für tüchtiger Mensch; 2. (V.) für Kamm 1.

kampeln (h.) (s. beteln) (V.) 1. tüchtig auszanken; 2. kämmen; sich ~: sich streiten.

Kampe'scheholz [frz., mex.], das, -es: Blauholz, Brasilienholz, dient zum Färben und zur Tintenbereitung.

Kampf, der, -(e)s, Kämpfe: Ringen um den Sieg; ~**hahn** (1. zum Kampf dressierter Hahn; 2. streitsüchtiger Mensch, Raufbold).

kämpfen (h.) um, gegen, für, mit jem. oder etw.

Kampfer [arab.], der, -s: weißes brennbares Harz von durchdringendem Geruche aus Blättern des Kampferbaumes (Laureus camphora).

Kämpfer, der, -s, - 1. kämpfende Person; 2. Kragstein, vorspringendes Simswerk an einem Nebenpfeiler, der den Bogen eines Gewölbes trägt, od. über dem Türpfosten.

kampieren [frz.] (h.) im offenen Felde lagern (auch über Nacht).

kam|tschada'lisch.
Kam|tscha'tka (s. Afrika).
Ka'naan (s. Ägypten) Landschaft in Palästina.
Ka'nada (s. Afrika) nördlicher Teil von Nordamerika; **-balsam**: Harz der kanadischen u. nordamerikanischen Balsamtannen (feinstes Harz).
Kana'dian, der (s. Rhein) Fluß in Kanada.
Kana'l[1] [lat.], der, -s, Kanäle 1. künstlicher Graben; 2. unterirdische Leitung für Abflußwasser; 3. Meerenge; 4. jede Rinne, Röhre (Blutkanal).
Kana'l[2], der, -s: Meerenge von Calais, auch Ärmelkanal, Canal la Manche (-lämg'sch).
Kanalisation, die, -, -en: Abflußröhrenleitung.
kanalisieren [frz.] (h.)
Kanalisierung, die, -, -en: Herstellung, Anlage von Kanälen.
Ka'napee [frz.], das, -s, -s: Ruhebett, gepolsterte Ruhebank.
Kana'rien, die: Kanarische Inseln; Inselgruppe an der Westküste von Afrika.
Kana'rien...: **-sekt** (Malvasier).
K(a)naster, s. Knaster.
Kanda're [ung.], die, -, -n: gerade Gebißstange im Pferdezaum (Stangenzaum).
Kandel, die, -, -n: (V. u. P.) mundartliche Bezeichnung für Kanne, daher: **-schank**: Branntweinschank.
Kandela'ber [lat.], der, -s, -: Kerzenträger, Armleuchter, Hochleuchter, Lampenständer.
Kandelzucker, s. Kandiszucker.
Kandida't [lat.], der, -en, -en: Amtsbewerber.
Kandidatu'r, die, -, -en: Bewerbung um ein Amt.
kandidieren (h.) sich bewerben; - um etw.; kandidiert w... = vorgeschlagen werde... eine Stelle.
kandieren [frz.] (h.) mit ... lisiertem Zucker überzie...
Kandiszucker, der, -s ... Kandelzucker, Zuckerkan... reinigter und an Fä... Kristallen angeschossener...
Kandi'ten, die, ohne Ez.: ... waren.
Kandi'tenfabrik, die, -, -... zeugung von Zuckerwar...
Ka'nevas [frz., lat.], de... loses Gewebe mit ... Fäden, Gitterleinwand... min.
Kä'nguruh, das, -s, -... das größte Beuteltie... Australien).
Kani'nchen, das, -s, ... höhlenhase oder Karni...
Kanker[1], der, -s, -; eine ... (Weberknecht).
Kanker[2], der, -; kre... Krankheit bei der Flei...
Kanne, die, -, -n 1. ... Gefäß mit Ausgußröhr... Hohlmaß (= 1—2 l) ... mark, Norwegen u. Sc...
Kannegießer, der, -s, ... Bierbankpolitiker, e... Politik schwatzender ... bürger; politischer Sch...
kannegießern (h.) (s. ab... kannegießert (P.).
Kanne'l, die, -, -n: ... rillenförmige Furche.
kannelieren (h.) au... rinnenförmig vertiefe... rillen).
Kannelierung[1], die, -, ... Auskehlen oder Ausri...
Kannelierung[2], die, -, ...
Kannelü're, die, -, -... kehlige Riefen, bei an...
Kannengießer, der, -s, ... gießer.

le [span.], der, -n, -n
schenfleischfresser, bes.
iben auf den Kleinen
; 2. wilder, grausamer

isch, -er, -(e)st: wild,
hohem Grade: ein ~er
= ungemein starker

ismus, der, -: Roheit.
gl.](kanu'), das, -s, -s:
Schreibung für Kanu',

an.](känjo'n), der, -s,
echt abfallende Schlucht
ebirgen Nordamerikas.
r.], der, -s, -s 1. Richt-
eit stehende Regel; 2. je-
chengesetz, Verordnun-
Papstes u. Konzilien-
; 3. Teil der hl. Messe
nctus bis zum Agnus
„stille Messe"; 4. Ver-
mustergültiger Schrif-
ettengesang, mehrstim-
esang, bei der die Stim-
einander einfallen.
e, die, -, -n: Be-
g mit Kanonen.
[frz.], die, -, -n 1. gro-
dgeschütz; 2. veraltet
te Röhre (daher Ka-
efel).
...:~baum (auch Trom-
um, in Amerika, mit
Stamm u. hohlen Ästen),
mittelgroßes, mit star-
schützen ausgerüstetes
hiff), ~gut (die Metall-
g).
r [frz.], der, -(e)s, -e:
wärter, Kanonenschütze,
it ohne Charge.
a't [lat.], das, -(e)s,
nherren-, Chorherren-
od. -amt.
er, der, -s, -; u. Ka-
s, der, -, -ker (und

Canonici, lat. Mehrzahlform): ein nach dem Kanon Lebender; Domherr, als Rat des Bischofs angestellter Geistlicher; Stiftsherr, Chorherr.

Kanonisation, die, -, -en: Heiligsprechung.

kano'nisch [gr.] kirchlich gültig, vorschriftsmäßig, die kanonischen Horen, s. Hora.

kano'nisches Recht: Kirchenrecht.

kanonisieren (h.) in das Verzeichnis („Kanon") der Heiligen aufnehmen, heiligsprechen.

Kanoni'ssin, die, -, -nen: Stiftsdame.

känozo'isch [gr.] Tierreste der neuen Zeit enthaltend, s. geol. Formation.

Kanta'brisches Gebirge: an der Nordgrenze von Spanien.

Kanta'te [ital.], die, -, -n: ein Kirchengesang, großes Singgedicht ernsten Inhalts.

Kante, die, -, -n 1. scharfer Rand, durch zwei zusammenstoßende Flächen gebildet; 2. meist andersfarbiger Rand von Zeugen, Stoffen; 3. genähte Spitze (Points, s. d.), im Gegensatz zu den geklöppelten; etw. auf die hohe ~ legen = ersparen, anlegen.

Kantel, der, -s, -: vierkantiges Lineal.

Kanten[1], die: geklöppelte Spitzen.

kanten[2] (h.) (s. achten) Kanten machen, abkanten.

kantern (h.) (s. ackern) von Rennpferden: galoppieren.

Kanthari'de [gr.], die, -, -n: spanische Fliege.

Kantile'ne [ital.], die, -, -n: Melodie eines heiteren Liedchens.

Kanti'lle [frz.], die, -, -n: Fabrikat aus feinem, schraubenartig zu einem Röhrchen gewundenen

Draht zu Borsten, Quasten, Epauletten verwendet, siehe Bouillon² u. Raupen.

Kanti'ne [ital.], die, -, -n: Soldatenschenke in der Kaserne.

Kantineur [frz.] (-nö'r), der, -s, -e: Pächter der Kantine, Kasernenwirt.

Kanto'n¹, der, -s, -e: Bundeskreis, Landbezirk, Teil eines Landes.

Ka'nton² (s. Berlin) Stadt in China.

kantona'l: zum Bezirke od. Kanton gehörig.

kantonieren [frz.] (h.) in e-e Gegend verlegt sein, Lager halten.

Kantonierung, die, -, -en: Truppenlagerung.

Ka'ntor [lat.], das, -s, Kanto'ren: Sangmeister, Vorsänger.

Ka'n|tschu [russ.], der, -s, -s: aus Riemen geflochtene kurze Peitsche (hauptsächlich in Rußland).

Ka'ntus, der, -: Lied, Gesang.

Kanu' [span.-indian.] (früher Kanoe), das, -s, -s: Baumkahn, Rindenkahn, Einbäumer (der Wilden).

Kanü'le [frz.], die, -, -n: Wundröhrchen.

Kanzel [lat.], die, -, -n: an der Seitenwand einer Kirche angebrachte Rednerbühne.

Kanzlei [lat.], die, -, -en 1. Amtsstube, Schreibstube; 2. früher für eine hohe Behörde: Reichskanzlei, Hofkanzlei.

Kanzlei...: **~papier** (besseres Schreibpapier), **~stil** (Amtsdeutsch).

Kanzler [lat.], der, -s, - 1. derjenige Beamte, der die Ausfertigung von Staatsurkunden zu besorgen hat (Reichskanzler, Staatskanzler, Minister des Äußern, der oberste Staats-beamte); 2. der höchs[...] einer Kanzlei, in O. e-[...] kanzlei.

Kanzli'st, der, -en, -en[...] Kanzlei beschäftigte[...] alternbeamter, Kanzlei[...] Schreiber, der die ent[...] Ausfertigungen in[...] schreibt.

Kanzo'ne [ital.], die, -, [...] Gedichtform (proven[...] Lied mit künstlicher [...] schlingung).

Kaoli'n [chines.], das, [...] zellanerde, Porzellan[...] Verwitterung des Or[...] entstehend.

Kap [holl. vom lat. ca[...] -s, -e und -s: Vorgeb[...]

kapa'bel [frz.], -bler, [...] vermögend zu etw.

Kapau'n, der, -(e)s, [...] **Kapau'ner**, -s, - : ve[...] ner, gemästeter Hah[...] hahn.

Kapazitä't [lat.], die, [...] 1. Fassungsvermögen[...] keit etwas in sich auf[...] 2. Fachgröße, zB auf[...] biete der Kunst.

Kapelle [neulat.], die[...] 1. kleine Nebenkirche; [...] sikervereinigung, Musi[...] schaft.

Kapellmeister, der, -s, [...] einer Musikkapelle.

Kaper¹ [niederl.], der[...] 1. Freibeuter zur S[...] räuber; 2. Raubschiff[...]

Kaper² [gr.], die, -, -n[...] knospe des Kapernstrau[...] Gewürz verwendet.

Kaper...: **~brief** (Vollm[...] wodurch ein Freibeu[...] der Regierung ermächt[...] die feindlichen Sch[...] nehmen), **~schiff** (im G[...] zum Raubschiff, [...]

.) (s. ackern), **etw.** : sich
ache mit List bemächti-
n Schiff) aufbringen,

er, die, -: altfranzö-
ynastengeschlecht.
[lat.] (h.) fassen, be-

[lat.] haarfein.
...: **~erscheinung** (Haar-
erscheinung); **~gefäße**
hrchengefäße).
[lat.], die, -, -n:
rchen.
ä't, die, -: Saugkraft,
rchenkraft.
lat.] vorzüglich, haupt-

das, -s, -e und -ien:
n, Grundvermögen,
~ schlagen aus etw.
s Nutzen ziehen, etw.
n.
: **~bock** (Prachtbock),
Prachtjunge), **~steuer**
aus Kapitalien), **~ver-**
Hauptverbrecher).
. **Kapite'll**) [lat., ital.],
-e: oberster Teil einer
Säulenkopf.
[frz.], die, -, -n: Haupt-

tion, die, -, -en: Um-
g in eine Geldsumme.
ren (h.) 1. in Ver-
umwandeln; 2. zum
n schlagen.
erung, die, -, -en:
lung in eine Geld-

, der, -en, -en: Geld-

[frz.], der, -s, -e 1. in
Staaten = Haupt-
ommandant e-r Kom-
2. Befehlshaber eines
Korvetten-, Fregatten-
iffs-kapitän bei der
Kriegsmarine; bei der Handels-marine führt jeder Schiffs-kommandant diesen Titel); **~leutnant**, in manchen Staaten s. v. w. Ober- oder Premier-leutnant.

Kapi'tel [lat.], das, -s, - 1. Hauptstück, Abschnitt eines Buches; 2. Ordensversammlung; 3. Gesamtheit der Stiftsherren (Domkapitel).

Kapite'll, das, -s, -e, s. **Kapitäl**.

Kapito'l [lat.], das, -s: Burg im alten Rom.

Kapitula'nt [lat.], der, -en, -en: Unteroffizier, der sich zu längerem Dienen verpflichtet hat.

Kapitula'r, der, -s, -e: Stiftsherr, Domherr, Kanonikus, Mitglied eines Domkapitels.

Kapitulation, die, -, -en 1. Übergabe; 2. Vertragserneuerung, bes. e-s ausgedienten Soldaten für e-n weiteren Zeitabschnitt.

kapitulieren [neulat.] (h.) auf Vertrag sich ergeben, unter Bedingungen sich unterwerfen.

Ka|pla'n [lat.], der, -s, Kapläne: Hilfspriester; Hauspriester.

kapo'res geh(e)n [jüd.-dt.] (V.) für verloren gehen, verderben.

Kapp...: **~fenster** (mit rundem Abschluß), **~hahn** (Kapaun), **~naht** (Überschlagnaht), **~zaum** (Zaum mit Nasenband).

Kappe, die, -, -n 1. Kopfbedeckung mit Augenschirm; 2. Bekleidung des obersten Endes eines Gegenstandes.

kappen [niederl.] (h.) 1. mit e-r Kappe versehen; 2. abschneiden, stutzen, die Spitze glatt abhauen; 3. verschneiden.

Käppi [ital.], das, -s, -s: Käppchen, kleine Soldatenmütze.

Kaprice [frz.] (kăprī'ßᵉ), die, -, -n: Eigensinn, Hartnäckigkeit, Grille, Laune.

Draht zu Borsten, Quasten, Epauletten verwendet, siehe Bouillon² u. Raupen.

Kanti'ne [ital.], die, -, -n: Soldatenschenke in der Kaserne.

Kantineur [frz.] (-nö'r), der, -s, -e: Pächter der Kantine, Kasernenwirt.

Kanto'n¹, der, -s, -e: Bundeskreis, Landbezirk, Teil eines Landes.

Ka'nton² (s. Berlin) Stadt in China.

kantona'l: zum Bezirke od. Kanton gehörig.

kantonieren [frz.] (h.) in e-e Gegend verlegt sein, Lager halten.

Kantonierung, die, -, -en: Truppenlagerung.

Ka'ntor [lat.], das, -s, Kanto'ren: Sangmeister, Vorsänger.

Ka'n|tschu [russ.], der, -s, -s: aus Riemen geflochtene kurze Peitsche (hauptsächlich in Rußland).

Ka'ntus, der, -: Lied, Gesang.

Kanu' [span.-indian.] (früher Kanoe), das, -s, -s: Baumkahn, Rindenkahn, Einbäumer (der Wilden).

Kanü'le [frz.], die, -, -n: Wundröhrchen.

Kanzel [lat.], die, -, -n: an der Seitenwand einer Kirche angebrachte Rednerbühne.

Kanzlei [lat.], die, -, -en 1. Amtsstube, Schreibstube; 2. früher für eine hohe Behörde: Reichskanzlei, Hofkanzlei.

Kanzlei...: **~papier** (besseres Schreibpapier), **~stil** (Amtsdeutsch).

Kanzler [lat.], der, -s, - 1. derjenige Beamte, der die Ausfertigung von Staatsurkunden zu besorgen hat (Reichskanzler, Staatskanzler, Minister des Äußern, der oberste Staats-beamte); 2. der höchste B… einer Kanzlei, in Ö. e-r O… kanzlei.

Kanzli'st, der, -en, -en: … Kanzlei beschäftigter … alternbeamter, Kanzlei… Schreiber, der die entwo… Ausfertigungen ins … schreibt.

Kanzo'ne [ital.], die, -, -n … Gedichtform (provenz… Lied mit künstlicher R… schlingung).

Kaoli'n [chines.], das, -… zellanerde, Porzellanton… Verwitterung des Orth… entstehend.

Kap [holl. vom lat. capu… -s, -e und -s: Vorgebir…

kapa'bel [frz.], -bler, -… vermögend zu etw.

Kapau'n, der, -(e)s, -… **Kapau'ner**, -s, -: verf… ner, gemästeter Hahn: … hahn.

Kapazitä't [lat.], die, … 1. Fassungsvermögen, … keit etwas in sich aufzu… 2. Fachgröße, zB. auf d… biete der Kunst.

Kapelle [neulat.], die, … 1. kleine Nebenkirche; … sikervereinigung, Musik… schaft.

Kapellmeister, der, -s, -… einer Musikkapelle.

Kaper¹ [niederl.], der, … 1. Freibeuter zur See… räuber; 2. Raubschiff.

Kaper² [gr.], die, -, -n: … knospe des Kapernstrauch… Gewürz verwendet).

Kaper...: **~brief** (Vollmac… wodurch ein Freibeute… der Regierung ermächtig… die feindlichen Schi… nehmen), **~schiff** (im G… zum Raubschiff, 1 ...).

rn (h.) (s. ackern), **etw.** : sich
r Sache mit List bemächti-
; (ein Schiff) **aufbringen,**
nen.
tinger, die, -: **altfranzö-**
es Dynastengeschlecht.
ren [lat.] (h.) fassen, be-
sen.
la'r [lat.] **haarfein.**
la'r...: ~erscheinung (Haar-
chenerscheinung); **~gefäße**
arröhrchengefäße).
la're [lat.], die, -, -n:
rröhrchen.
laritä't, die, -: Saugkraft,
rröhrchenkraft.
a'l[1] [lat.] vorzüglich, haupt-
ich.
a'l[2], das, -s, -e und -ien:
mögen, Grundvermögen,
mme; ~ schlagen aus etw.
araus Nutzen ziehen, etw.
euten.
a'l...: ~bock (Prachtbock),
ge (Prachtjunge), **~steuer**
uer aus Kapitalien), **~ver-**
her (Hauptverbrecher).
ä'l (u. **Kapite'll**) [lat., ital.],
-s, -e: oberster Teil einer
le, Säulenkopf.
a'le [frz.], die, -, -n: Haupt-
.
alisation, die, -, -en: Um-
lung in eine Geldsumme.
alisieren (h.) 1. in Ver-
en umwandeln; 2. zum
ögen schlagen.
alisierung, die, -, -en:
andlung in eine Geld-
ne.
ali'st, der, -en, -en: Geld-
n.
ä'n [frz.], der, -s, -e 1. in
chen Staaten = Haupt-
n, Kommandant e-r Kom-
ie; 2. Befehlshaber eines
ffes (Korvetten-, Fregatten-
nschiffs-kapitän bei der
Kriegsmarine; bei der Handels-
marine führt jeder Schiffs-
kommandant diesen Titel); **~-**
leutnant, in manchen Staaten
s. v. w. Ober- oder Premier-
leutnant.

Kapi'tel [lat.], das, -s, - 1. Haupt-
stück, Abschnitt eines Buches;
2. Ordensversammlung; 3. Ge-
samtheit der Stiftsherren
(Domkapitel).

Kapite'll, das, -s, -e, s. **Kapitäl.**

Kapito'l [lat.], das, -s: **Burg im**
alten Rom.

Kapitula'nt [lat.], der, -en, -en:
Unteroffizier, der sich zu länge-
rem Dienen verpflichtet hat.

Kapitula'r, der, -s, -e: Stifts-
herr, Domherr, Kanonikus,
Mitglied eines Domkapitels.

Kapitulation, die, -, -en 1. Über-
gabe; 2. Vertragserneuerung,
bes. e-s ausgedienten Soldaten
für e-n weiteren Zeitabschnitt.

kapitulieren [neulat.] (h.) auf
Vertrag sich ergeben, unter Be-
dingungen sich unterwerfen.

Ka|pla'n [lat.], der, -s, Kapläne:
Hilfspriester; Hauspriester.

kapo'res geh(e)n [jüd.-dt.] (V.)
für verloren gehen, verderben.

Kapp...: ~fenster (mit rundem
Abschluß), **~hahn** (Kapaun),
~naht (Überschlagnaht), **~-**
zaum (Zaum mit Nasenband).

Kappe, die, -, -n 1. Kopfbe-
deckung mit Augenschirm; 2. Be-
kleidung des obersten Endes
eines Gegenstandes.

kappen [niederl.] (h.) 1. mit e-r
Kappe versehen; 2. abschneiden,
stutzen, die Spitze glatt ab-
hauen; 3. verschneiden.

Käppi [ital.], das, -s, -s: **Käpp-**
chen, kleine Soldatenmütze.

Kaprice [frz.] (kăprī'ßᵉ), die, -,
-n: Eigensinn, Hartnäckigkeit,
Grille, Laune.

Kaprio'le [ital.], die, –, –n: Luftsprung, den Körper dabei komisch zusammenziehend.

kaprizieren [frz.] (h.); sich auf etw. ~: nicht nachgeben, eigensinnig auf etw. bestehen.

kapriziö's, –ser, –sest: grillenhaft, launenhaft, eigenwillig.

Kapsel [lat.], die, –, –n: Gehäuse (zum Einschließen kleiner Dinge), Hülle, Überzug, Behältnis.

kapselig.

kapti'f [frz.] gefesselt; Ballon ~ (ballon captif) = Fesselballon.

kaptivieren (h.) durch List oder Gunst für sich gewinnen, bezaubern, fesseln.

kapu'tt [frz.] zerbrochen, verloren, matt, entkräftet, nicht mehr zu gebrauchen.

Kapu'ze [ital.], die, –, –n: am Mantel befestigte, über den Kopf ziehbare Kappe; Regenkappe.

Kapuzina'de, die, –, –n: Kapuzinerpredigt = mit Späßen gewürzte Volkspredigt nach Art der Kapuziner (s. Schillers „Wallensteins Lager").

Kapuzi'ner, der, –s, – 1. Mönch des gleichnamigen Bettelordens (braune Kutte mit weißem Zingulum und spitzer Kapuze); 2. (W.D.) dunkelbrauner Kaffee.

Kar, das, –(e)s, –e (auch der Kahr, –s, –e): Gebirgsschlucht, Gebirgskessel.

Kar...: ~**freitag** (stiller Freitag, Todestag Christi, Tag der Klage oder Trauer; von althochdeutsch chara = Klage. ~**samstag**, ~**woche** (Klagewoche, Trauerwoche vor Ostern).

Karabi'ner [frz.], der, –s, – 1. Kavalleriegewehr; 2. durch Federkraft selbstschließender Haken von gekrümmter Form.

Kara'ffe [ital.], die, – –
schliffene Tischflasche.
flasche mit gläsernem
Karaffi'ne [ital.], die,
kleine Karaffe.
Kar[a][i]'be, der, –n, –n
aner der Kleinen Anti
Karambolage [frz.] (–lā
–, –n: Zusammenst
rührung.
karambolieren (h.) zus
stoßen, plötzlich sich beg
Karame'l [span.], d
1. braune Masse, die b
hitzen des Zuckers auf 1
steht u. zum Färben v
Likör und Essig benu
(Zuckerkouleur); 2. ge
Zucker zum Überziehen
dener Früchte; 3. Zucker
Kara't, das, –(e)s, –e
gewicht (s. Münztabelle
karatieren [arab. kirā
(Gold) legieren.
Karatierung, die, –, –
setzung des Goldes mi
oder Kupfer.
karä'tig: 18-karätig =
Feingold unter 24 T
gierung.
Karau'l [türk., serb.], de
zur Sicherung der Str
richtete steinerne Wa
Karau'sche, die, –, –
Karpfenart.
Karawa'ne [pers.], die,
Handels oder Pilger
sende Gesellschaft in
genländern.
Karawanserei, die, –, –
Karawanenherberge (
e-m gedeckten Raum
Brunnen bestehend), je
tive Gastwirtschaft im
Karba'tsche [türk.], die, –
Riemen geflochtene P
karba'tschen (s. natschen
batscht: peitschen

, das, -(e)s, -e: eigentlich
mkarbid; der Stoff, aus
it Zuleitung von Wasser)
etylen hergestellt wird.
[lat.], das, -s: eine
he Verbindung, haupt-
aus Steinkohlenteer be-
v. fäulniswidriger Wir-
zur Desinfektion u. als
vierungsmittel benützt.
'neum [neulat.], das, -s:
höl, um das Holz vor
s zu bewahren.
a'de [frz., ital.], die, -,
undartlich Karbonadel;
oft gebratene oder ge-
Fleischrippchen.
a'dos [span.], die, bloß
chwarze, undurchsichtige
anische) Diamanten.
a'ri [ital.], die (= Köh-
olitischer Geheimbund in
.
a'ro, der, -(s), -ri: Mit-
ieses Geheimbundes.
a't [neulat.], das, -(e)s,
lensaures Salz.
sieren [frz.] (h.) ver-

kel [lat.], der, -s, -:
ges, brandiges Blutge-
Anthrax genannt, siehe
kel.
i'ne, die, -, -n: Wiesen-
Cardamine pratensis).
sche [lat.], die, -, -n:
hergestellt aus den
der Kardendistel; Kratz-
zum Auflockern der
Wollkratzer, Stallbürste,
Kartätsche.
chen (h.) (s. naschen)
, striegeln.
at.], die, -, -n: Weber-
Kardendistel, bes. die
davon.
'l[1] [neulat.] hauptsäch-
rit.

Kardina'l[2], der, -s, Kardinäle 1. Rat des Papstes u. Gehilfe in der Gesamtkirche; höchster geistlicher Würdenträger nach dem Papste; 2. dunkelrote Finkenart; 3. Getränk aus Weißwein, Pomeranzen u. Zucker.

Kardina'l...: **~fehler** (Hauptfehler), **~punkt** (Hauptpunkt), **~tugend** (Haupttugend), **~zahl** (Grundzahl).

Kare'nz [lat], die, -, -en 1. Entbehrung, Straffasten; 2. Ausfall (der Bezüge für eine bestimmte Zeit); **~zeit** (Wartezeit).

Kare'sse [frz.], die, -, -n: Liebkosung, Schmeichelei.

karessieren (h.) umschmeicheln.

Karfio'l [ital.], der, -s: Blumenkohl.

Karfu'nkel, der, -s, -: (Bez. wegen des funkelnden Glanzes) edler Granat, Rubin.

karg, -er, -st: übertrieben sparsam, knickerig, ärmlich.

kargen (h.) 1. durch Kargen erwerben; 2. karg sein.

kärglich, -er, -st: armselig, dürftig.

Ka'rgo [span.], der, -s, -s: Schiffsladung; s. Superkargo.

karieren i. D.R. für karrieren, s. d.

kariert im D.R. für karriert, s. d.

Ka'ries [lat.], die, -: Beinfraß, Knochenfraß, Zahnfäule.

Karikatu'r [ital.], die, -, -en: Spott-, Zerr-bild, Übertreibung.

Karikaturi'st, der, -en, -en: Spottbildzeichner.

karikieren (h.) verzerren, lächerlich machen.

kariö's [lat., frz.], -ser, -sest: angefressen, angefault (Knochen, bes. Zähne).

Karli'n, der, -s, -e: Goldstück, ehemals in Deutschland gebräuchlich.

Karli'sten, die: politische Partei

in Spanien, benannt nach ihrem Haupte Don Carlos.

Karmeli'ter, die: Orden mit strengen Regeln, der sein erstes Kloster (gegründet im 12. Jahrhundert) auf dem Berge Karmel in Palästina hatte; **-wasser**: Melissengeist, Bienenkrautgeist.

Karmesi'n [ital. aus arab.], das, -s: e-e hochrote Farbe, von der Kermesbeere (s. d.) bereitet.

Karneo'l, der, -s, -e: fleischroter, durchscheinender Halbedelstein (Quarz), Chalzedon.

Karner[1], die: keltisches Volk, dessen Nachkommen das heutige Kärnten und Krain bewohnen.

Karner[2], der, -s, -: Beinhaus auf Friedhöfen, meist von polygonalem Grundriß, oft auch als Kapelle dienend.

Ka'rneval [ital. von: carne vale = Fleisch, lebe wohl!], der, -s, -e: Fasching, s. d.

Karni'ckel, das, -s, -: (V.) Kaninchen, s. d.

Karni'es [frz., lat.], das, -ses, -se: Gesimskranz, Gesimsleiste.

Karni'ese, die, -, -n: Gardinenträger, Gardinenstange.

Karnische Alpen: Gebirgszug an der Grenze von Kärnten und Italien zwischen dem Kreuzberg- und Predil-passe.

Kärnten (s. Ägypten).

karnüffeln, hat karnüffelt (V. in O.) 1. streng anhalten; 2. schinden, mit der Faust stoßen, mißhandeln.

Ka'ro[1] [frz.], das, -s, -s: schiefes Viereck, Raute, bes. auf den franz. Spielkarten, entsprechend der „Schelle" auf den deutschen.

Ka'ro[2], der, -, -s: Hundename.

Karoli'nen, die: e-e Inselgruppe nordöstlich von Australien.

Ka'rolinger, die: Nachkommen Karls des Großen.

Karo'sse [frz., ital.], die, … Prachtkutsche, Staatswa…

Karosserie [frz.], die, -, -… bloße Wagenkasten ein… rosse oder eines Autos.

Karo'tte [frz.], die, -, -n 1. … rübe, eine kleine Ab… gelben Rübe oder … 2. zusammengeschnürte … entrippter Tabakblätter … Schnupf- und Rauch… erzeugung.

Karpa't(h)en, die: Gebirg… Öst.-Ung.; Große und K… (Eigenname).

karpa't(h)isch, aber: das … pat(h)ische Waldgebirge (… name).

Karpfen, der, -s, -: der g… liche Teichfisch.

karra'rischer Marmor: … Carrara, Stadt in Nord…

Karre, die, -, -n, und K… der, -s, - [lat., kelt.] ein… zweiräderiges Fuhrwerk, … von einer Person oder v… e-m Pferde gezogen; … Fuhrwerk überhaupt.

Karree [frz.], das, -s, -s 1. … eck; milit. Aufstellung … eck; 2. Rippenstück (Sch… Kalbskarree).

karren (h.) mit einem … fortschaffen.

Karren...: **-führer** (Kärr…

Karriere [frz.] (karïä're) … sche Schreibung für Ca… die, -, -n 1. Laufbahn, … gang; 2. Schnellauf e-s … (in voller Karriere).

kar(r)ieren (h.) parallele … mit anderen durchschn… daß lauter Vierecke ent…

kar(r)iert: lauter Vier… dend, gewürfelt.

Karrio'l [frz., ital.], das, … und die -e, -, -n: … ein leichter, zweiräderig…

n; gewöhnlich aber die kleinen
iespostwagen.

rner, der, -s, -: Karren-
rer u. -fahrer; Fuhrmann,
mit Waren fährt.

roo, besser **Karru** [hotten-
tisch], die, -: unfruchtbares,
rassenförmig ansteigendes
eppenland in Südafrika.

st[1], der, -es: nacktfelsiges
d unfruchtbares Gebirge in
Krain und im Küstenlande;
ndschaft: die eigentümlichen,
rch Auswaschungen entstan-
nen Formen (runde oder
chterförmige Vertiefungen
Dolinen, Spalten, Höhlen
d Kesseltäler des Kalkstein-
birges).

st[2], der, -es, -e: Pickel,
eishacke, Krampen, zwei-
tige Haue zum Aufhacken
d Graben, auf einer Seite
nz spitz, auf der andern etw.
breitert.

stland, das, -(e)s, -länder
von e-m Karstgebirge durch-
genes Land; 2. gewöhnlich
r in der Mz.: Küstenland und
ain.

tä'tsche, die, -, -n: mit
rten Metallstücken, gehacktem
ei, Nägeln usw. gefülltes Ge-
oß: s. aber Kardätsche.

tä'tschen (h.) (s. naschen) kar-
scht: mit Kartätschen schießen.

tau'ne [neulat.: quartana =
ertelkanone, weil die ~n mit
geln von 25 Pfd. schossen,
hrend aus den großen Ka-
nen solche von 100 Pfd. ge-
ossen wurden], die -, -n:
rmals ein grobes Geschütz,
rzer und dicker als unsere
wöhnlichen Kanonen.

tau'se [neulat.], die, -, -n:
oster, bes. des Kartäuser-
ens.

Kartäu'ser, der, -s, -: e-r der
Mönche, die nach der verschärf-
ten Regel des hl. Benediktus
leben, deren urspr. Kloster im
11. Jahrh. zu Chartreuse bei
Grenoble gegründet wurde.

Kartäuser...: **~likör** (Char-
treuse), **~pulver** (mineralischer
Kermes [Gemisch von Schwefel-
antimon u. Antimonoxyd], ein
als Heilmittel u. zum Vulkani-
sieren des Kautschuks gebrauch-
tes braunrotes Pulver).

Karte [lat.], die, -, -n 1. steifes
Papierblatt zu verschiedenen
Zwecken (Visit-, Spiel-karte
usw.); 2. geographische Dar-
stellung von Ländern; die
~n durchschauen = die Be-
weggründe des Handelns er-
kennen.

Ka'rtel, das, -s, -: (V. in Ö.) Pa-
pierblatt von kleinem Format,
auch als Briefpapier geeignet.

Karte'll [frz.], das, -s, -e
1. Herausforderung zum Duell;
2. Vergleich, Vertrag zwischen
Studentenverbindungen; Ver-
trag zwischen großen Fabriken,
um einen Einheitspreis ihrer
Erzeugnisse festzusetzen (s. Ring,
Trust).

kartesia'nischer Taucher: physi-
kalischer Apparat, nach seinem
Erfinder Cartesius (Descar-
tes) benannt.

kartieren (h.) 1. aufzeichnen;
2. (Briefe) in eine Karte ein-
tragen und nach ihrem Bestim-
mungsort sortieren; 3. aus-
mustern.

Kartoffel [vom ital. tartufola =
Trüffel, wegen der ähnlichen
Form der Knollen], die, -, -n:
eßbare Wurzelknolle der gleich-
namigen, aus Chile stammen-
den Pflanze, Erdapfel, Grund-
birne.

Karto gra'ph [gr.], der, -en, -en: Landkartenzeichner.

Karton [frz.] (-tõ'), -s, -s und (ohne Nasallaut) -e 1. Pappdeckel; 2. Schachtel daraus; 3. Entwurf eines Gemäldes (auf e-m ~ gezeichnet).

Kartonage [frz.] (-na'ʒᵉ), die, -, -n: Pappware.

kartonieren (h.) halbsteif einbinden.

Kartu'sche [frz.], die, -, -n 1. Patrone, Pulverrolle; 2. kleine Patrontasche (Dienstabzeichen für Artillerie- und Kavallerieoffiziere, an Stelle der Feldbinde der Infanterieoffiziere; 3. zierliche Randverzierung aus halb aufgerollten Bändern u. Blättern; ähnlich verzierte Einfassung eines Wappens.

Karusse'll [frz.], das, -s, -s u. -e 1. Aufbau zum Ringelfahren; Ringel-spiel, -rennen (Volksbelustigung für Kinder); 2. ritterlicher Wettstreit im Fahren; 3. feierlicher Aufzug zu Wagen.

Karyati'de [gr.], die, -, -n: eigentlich Lastträgerin; weibl. Figur als Säule, deren Kopf einem Gebälk (auf dem gewöhnlich ein Erker oder Balkon aufgebaut ist) als Stütze dient.

Karzer [lat.], der, -s, -: Gefängnis, gewöhnlich aber Schulhaft, Schulgefängnis.

Karzino'm [gr.], das, -s, -e: Krebsgeschwür.

kaschieren [frz.] (h.) Papparbeiten mit Papier überziehen.

Ka'schmir[1] (s. Ägypten) Hochland im Himalaja.

Ka'schmir[2], der, -s, -e: zarter weicher Stoff aus Kaschmirwolle.

Käsch [engl.], der, -, -: Scheidemünze in China, s. Tab. am Schlusse.

Käse, der, -s, -: meist au[s] ...
nener Milch bereitete[s] ...
Austrocknen in gewisse[n] ...
gepreßtes Nahrungsmitt[el] ...

Käse...: **~blatt** (gering[e] ...
Zeitung, kaum als Blat[t] ...
Einwickeln von Käse [zu] ...
werten, daher: nicht gu[t] ...
richtete Zeitung).

Kasei'n [neulat.], das, -s: ...
stoff.

Kasel [lat. v. Casula], die, ...
das Meßkleid des Prieste[rs] ...

Kasema'tte [ital.], die, - ...
Gewölbe unter dem Wa[ll] ...
Festung, oft als Gefä[ngnis] ...
dienend.

kasemattiert: unterwölbt.

käsen (h.) (s. reifen) Kä[se] ...
reiten.

Kase'rne [frz.], die, -, -n ...
großes Haus für Unterbri[ngung] ...
vieler Soldaten; 2. auch ...
Zinshaus.

kasernieren (h.) in Ka[sernen] ...
unterbringen.

käsig, -er, -st: Käsesto[ff] ...
haltend.

Kasi'no [ital.], das, -s, -s ...
einshaus; 2. ein Karte[n] ...

Kaska'de [frz.], die, - ...
Wasserfall, meist in me[hreren] ...
Abstufungen.

Kaskari'lla [span.] (-ri'lja) ...
-, -llen: würzhafte, heilkr[äftige] ...
Rinde einer gleichnamige[n] ...
ländischen Pflanzengat[tung] ...
(Croton).

Kaspische Meer, das, -n - ...

Kassation [frz.], die, - ...
1. Amts- od. Dienstentla[ssung] ...
2. Nichtigkeitserklärung ...
Urteils.

Kassations...: **~gericht** (...
Gericht, welches das ...
anderer Gerichte a[ufheben] ...
kann), **~hof** (in ...
ster Gerichts- u. Kassati[ons] ...

oberstes Gericht in Straf-
en).
e (Kassa) [ital.], die, -, -n
Geldkasten (meist aus Eisen);
eweiliger Geldbesitz; 3. Ort,
Geld eingenommen u. aus-
ahlt wird (Zahlungsstelle,
lstelle); bei ~ sein = Geld
en; per Kassa = mit Bar-
bezahlen; volle ~n machen
gute Einnahmen haben.
ro'lle [frz.], die, -, -n:
pfanne, Schmorpfanne;
ndartlich: das Kastroll.
e'tte [frz.], die, -, -n 1. kleine
se, Kästchen; 2. vertieftes
kenfeld bei Plafonds.
'er [frz.], der, -s, -e, u. der
sierer, -s, -: Kassenführer,
lmeister, Schatzmeister,
kelwart.
eren (h.) entlassen; schimpf-
von einer Stelle entfernen;
nichten.
erung, die, -, -en: Ver-
tung, Absetzung.
ben und Kaschu'ben, die:
bkommen der Wenden im
döstlichen Pommern.
lgne'tte (-njä'te), die, -, -n:
nische Hand- oder Tanz-
per, Klapperholz.
a'nie [gr. aus iranisch], die,
n 1. Frucht des Kastanien-
mes u. dieser selbst (benannt
der Stadt Kastania am
tus); 2. Hornwarze an der
eren Seite des Schenkels
Pferde (besser aber: Keste).
e, die, -, -n: berufliche Ab-
zung und Absonderung,
ellschaftsschicht, Gesell-
ftsklasse.
ien [lat.] (h.) geißeln, pei-
en; sich ~: sich Abbruch tun
ch Fasten usw.
eiung, die, -, -en: Peini-
g, Kreuzigung des Fleisches.

Kaste'll [lat.], das, -s, -e: Burg, kleine Festung, befestigtes Schloß.

Kastella'n, der, -s, -e: Burgvogt, Schloßaufseher.

Kasten, der, -s, -, Baiern auch Kästen 1. hoher viereckiger Behälter mit Tür zum Aufbewahren von Sachen; 2. (P. in Ö.) Getreidemagazin.

Kasten...: **~geist** (Festhalten an den Vorrechten der Geburt u. des Standes, Standessucht); **~herrschaft** u. **~wesen** (Sitte, oft auch Gesetz, nach welchem sich die einzelnen Gesellschaftsklassen streng von einander abschließen).

Kasti'lien (s. Ägypten) Teil von Spanien.

Kastner, der, -s, -: Wirtschaftsverwalter.

Ka'stor (deutsche Schreibung von Castor), der, -s, -e u. -s: der Biber; **~hut**, der (Hut aus Biberfell).

Ka'stor u. Po'llux: in der gr. Myth. Zwillingsbrüder; Söhne des Zeus und der Leda; fig. für unzertrennliche Freunde.

Kastra't, der, -en, -en: Entmannter, Eunuch, s. d.

Kastration u. **Kastrierung**, die, -, -en: Entmannung, Verschneidung.

kastrieren [lat.] (h.) entmannen, verschneiden.

kasua'l [lat.] zufällig.

Kasua'lien [lat.], die 1. Zufälligkeiten; 2. gelegentliche Amtsverrichtungen; 3. Vergütung dafür.

Kasua'r [malaiisch], der, -s, -e: ein straußähnlicher Vogel.

Kasui'st [lat.], der, -en, -en: Kenner, Lehrer der Kasuistik.

Kasui'stik, die, -: Lehre od. Kunst bei Gewissensbedenken zu entscheiden.

kasu|i'stisch: auf Kasuistik beruhend, spitzfindig.

Ka'sus, der, -, - (deutsche Schreibung von lat. casus): Fall, Begebenheit; casus rectus = der unabhängige Fall, Nominativ; casus obliqui = abhängige Fälle: Genetiv, Dativ, Akkusativ; casus belli = der Kriegsanlaß.

Katafa'lk [ital.], der, -s, -e, oder castrum doloris: Schaugerüst, Trauerbühne, stufenartiger Aufbau in e-m Sterbegemach oder in einer Kirche für die Aufbahrung einer Person von Rang.

Katako'mbe [gr.], die, -, -n: unterirdischer Gang mit Grüften, Gewölben.

katale'ktisch [gr.] unvollständig, abgebrochen.

Katalepsie [gr.], die, -: Starrsucht, Starrkrampf.

katale'ptisch [gr.] starrsüchtig.

Katale'xis [gr.], die, -: Unvollständigkeit des letzten Versfußes einer Zeile.

Katalo'g [gr.], der, -s, -e: Verzeichnis, Liste (von Schülern, Büchern usw.).

katalogisieren (h.) ein Verzeichnis anlegen.

Katapla'sma [gr.], das, -s, -men: erweichender Umschlag, Erweichungsmittel, Breiumschlag.

kataple'gisch [gr.] zur Kataplexie geneigt.

Kataplexie, die, -: Schrecklähmung; das plötzliche Aufhören aller willkürlichen Bewegungen unter gleichzeitigem Erstarren des Auges und Verlangsamung des Atmens durch absichtliches Versetzen in eine ungewohnte Körperlage bei manchen Tieren, zB. auf den Rücken legen.

Katapu'lt [gr.], der, -(e)s, -e: 1. altertümliches Schle[…] geschütz; 2. ähnliches Ki[…] spielzeug.

Katara'kt [gr.], der, -(e)s, […] Wasserfall, Stromsturz [(…] Stromschnelle).

Kata'rrh [gr.], der, -s, […] Schleimhautentzündung.

katar|rha'lisch, -er, -(e)st: [ka]tarrhartig, verschleimt.

Kata'ster [gr.], der, -s, -: St[euer]register (in welchem alle St[euer]zahler einer Gemeinde […] e-s Bezirkes eingetragen […] Ackerverzeichnis, Grundb[uch].

kata|strieren (h.) ins Gr[und]buch eintragen.

Kata|stro'phe [gr.], die, -[…] 1. Wendepunkt der Hand[lung], Entscheidungspunkt; 2. […]ges unheilvolles Ereigni[s].

Kateche'se [gr.], die, -, -n: [Be]lehrung in Fragen und [Ant]worten.

Kateche't, der, -en, -en: [Le]hrer, der auf diese Weise unterr[ichtet], Religionslehrer.

Kateche'tik, die, -: Frage[…] wissenschaftliche Anweisun[g, wie] ein guter Fragenunterricht […] gerichtet und gehalten w[erden] soll.

kateche'tisch: frageweise.

katechisieren (h.).

Katechismus, der, -, -men[: in] Fragen und Antworten […] faßtes Lehrbuch der […]gründe einer Wissenschaft, […] der Religionslehre.

Ka'techu' [malaiisch], […] Pflanze (Acacia Catechu), […] Cachou.

Katechume'n(e) [gr.], der, […] -en: eigentlich Schüler de[s Ka]techeten, vor der Taufe […] Unterricht in den Grundl[ehren] des christlichen Glaubens […]haltend.

gorie [gr.], die, -, -n: Gat-
, Fach, Klasse.
o'risch, -er, -(e)st: bestimmt,
Umschweife, gebieterisch;
Imperativ: **nach Kants**
e das unabhängig von jeder
hrung gültige, angeborene
engesetz, das wir in uns
en.
der, -s, - 1. männl. Katze;
V.) **brummiger Mensch;**
chwehen e-r durchschwärm-
Nacht (Katzenjammer).
oche'n [gr.] schlechthin,
ngsweise, im vollsten
ne des Wortes.
der [gr.], der u. das, -s,
chöhter Lehr- oder Rede-

der...: **~gelehrter** (Stu-
elehrter, theoretischer Ge-
er), **~weisheit** (theoretische,
durch die Erfahrung ge-
te Weisheit).
dra'le [lat.], die, -, -n:
edralkirche, bischöfliche
tkirche, Dom, Münster.
te [gr.], die, -, -n: Lotseite,
seite (in einem rechtwink-
Dreieck in Bezug zur
tenuse); jede der den rechten
el einschließenden Seiten.
ter [gr.], der, -s, -: Röh-
nde; aus einer dünnen
e bestehendes chirurgisches
ument, um Luft einzu-
n od. e-e Wasserentleerung
izuführen.
erisieren (h.) mit dem
eter behandeln, Wasser
sen.
de [gr.], die, -, -n: Aus-
stelle des elektrischen
nes, der negative Pol,
ode.
i'k, der, -en, -en: Christ,
en Papst als das sichtbare
haupt der Kirche aner-

kennt: Angehöriger der katholischen Kirche.

Katho'likos [gr.], der, -: Titel der armenischen Patriarchen.

katholisieren: katholisch machen.

Katholizismus, der, -: der katholische Glaube.

katilina'rische Existenzen: deutsche Schreibung für catilinarische Existenzen = Personen, die nichts zu verlieren haben, daher alles wagen; Scheinexistenzen; Personen von fragwürdigem Lebenswandel.

kato'nisch: deutsche Schreibung für catonisch, s. d.

Ka'ttegatt, das, -(e)s: Meeresstraße zwischen der Nord- und Ostsee.

Kattu'n [arab.], der, -s, -e: dünnes, leinwandartig gewebtes, leichtes Baumwollzeug.

kattu'nen: von Kattun gemacht.

katzbalgen, sich, katzbalgte sich, hat sich gekatzbalgt.

Katzbalgerei, die, -, -en: Raufen mit gegenseitigem Fassen bei den Haaren, heftiges Gezänke.

Kätzchen, das, -s, - 1. junge Katze; 2. eine Form des Blütenstandes; **~träger** (Juliflorae).

Katze, die, -, -n 1. Säugetier aus dem Geschlecht der Raubtiere; 2. Schmeichlerin; falsche, heimtückische Person; 3. eine Art Zuchtpeitsche (neunschwänzige ~); 4. langer, um den Leib zu gürtender lederner Geldbeutel (Geldkatze); die ~ läßt das Mausen nicht = man kann nicht von seiner natürlichen, angeborenen Art ablassen; wie die ~ um den heißen Brei gehen = sich nicht getrauen, eine Sache energisch anzugreifen; die ~ im Sack kaufen = etw. unbesehen er-

werden; das ist für die ~ (V.) = das ist gleichgültig, spielt keine Rolle; bei Nacht sind alle ~n grau = es läßt sich nichts unterscheiden.

Katzen…: ~**buckel** (den die Katze macht, wenn sie schmeichelt), ~**glimmer** (~**gold**) (so genannt wegen des falschen Goldscheines u. weil die Katze als Sinnbild der Falschheit gilt), ~**jammer** (vgl. Kater), ~**musik** (ohrenzerreißende Musik), ~**pfötchen** (auch eine Pflanze: Gnaphalium), ~**silber** (weißer Glimmer), ~**sprung** (ein paar Schritte), ~**steig** (beschwerlicher Pfad), ~**tischchen** (Ö.) (Nebentischchen in abfälliger Bedeutung), ~**treppe** (die stufenartig eingeschnittenen Giebelseiten an mittelalterlichen Häusern).

kaudern (h.) (s. ackern) unverständlich sprechen, lachen; kollern wie ein Truthahn (welscher Hahn); s. a. haudern.

Kau'derwelsch[1], das, -es: unverständl. Zeug, Geschwätz, Gaunersprache (eigentl. Churwelsch, d. i. das eigentümliche Idiom, das die Bewohner von Chur in der Schweiz sprechen, daraus entstand dann Kauderwelsch).

kau'derwelsch[2]: schwatzhaft, unverständlich.

kau'derwelschen (s. naschen), hat gekauderwelscht: unverständlich reden.

kaudi'nisch [lat.] durch das ~e Joch gehen = große Demütigung (ähnlich wie die Römer im zweiten samnitischen Kriege in den kaudinischen Pässen) erleiden.

kauen (h.) mit den Zähnen zermalmen.

kauern, sich (h.) (s. ackern): mit angezogenen Knien und zusammengekrümmtem Kö[…] sitzen, sich ganz klein mach[…]

kaufen (h.) für Geld erwe[…] werben.

käuflich: zum Verkaufe besti[…] feil.

Kaul…: ~**barsch** (mit kuge[…] gem Kopfe), ~**quappe** (i[…] Entwicklungsstadium des […] sches).

Kaule u. **Kule**, die, -, -n 1. […] in Mitteldeutschland kleine […] gel, Spielkugel; 2. (nur Ka[…] rundes Mangelholz.

kaum: mit genauer Not, bei[…] nicht, eben erst.

Kaumazi't [gr.], der, -(e)s, […] Braunkohlenkoks, aus Br[…] kohlenabfällen gewonn[…] Koks.

Kau'ri, der, -s, -s, od. die […] -s: eine Art Porzellansch[…] (Cypraea moneta), deren […] häuse von den Negern u. […] dern als Scheidemünze […] braucht werden; ~**harz** (D[…] maraharz) wasserhelles, g[…] Harz, welches von der Ka[…] fichte abtropft, oft auch […] tief in den Boden sickert, li[…] den feinsten Lack (s. Damm[…] harz).

kausa'l [lat.] begründend, […] sächlich.

Kausalitä't, die, -: Ursäch[…] keit, das Verhältnis der Ur[…] zur Wirkung, das Abhän[…] keitsverhältnis zwischen […] sachen.

Kausa'l…: ~**nexus** (der u[…] liche Zusammenhang), ~**pri[…]** (Grundgedanke), ~**verbind[…]** (Verbindung von Ursache […] Wirkung).

Kausche, die, -, -n: (s[…] nach außen gekehlter Ring […] ein Tau oder einen Strick […] liegend darüber zu gebra[…]

…r [gr.], die, -: Ätzkunst.
…um, das, -s, -ka: Ätz-
…ch: ätzend, beißend (auch
…den), scharf.
… [lat.], die, -, -en: Vor-
…aßregel, rechtzeitige Vor-
…g, Vorbehalt, Rechts-
…rung.
…sation [gr.-lat.], die, -,
…as „Brennen" als chi-
…he Operation.
… [lat.], die, -, -en: Sicher-
…g, Haftgeld.
…huk [südamer., eigentlich
…m indianischen caucho
…ucho, wie die Eingebo-
…Brasiliens den Saft der
…bäume nannten], das
…-s, -e: Federharz, elasti-
…harz, ein Produkt aus
…ngetrockneten Milchsaft
…ummibäume (Siphonia).
…huk…: ~mann (Mann,
… seinem Körper die un-
…chten Verrenkungen
…ren kann), ~paragraph
…espunkt, der verschiedene
…gen zuläßt).
…r, -es, Käuze 1. Nacht-
2. wunderlicher Mensch.
…n, das, -s, -.
… [ital.], der, -s, -s: Fi-
Reiter) im Tarockspiel
…n Bube und Dame).
…tt [frz.], das, -(e)s, -e:
…t, zusammenlegbares
…ett.
…r [ital.], der, -s, -e
…lmann; 2. Mann von
…mer Gesinnung; ~pa-
…ie: zum Zweck e-r öffent-
Anleihe von Herrschafts-
…n ausgegebene Schuld-
(zB. in Öst. Salm- u.
Lose); ~parole, die, -:
…ersehrenwort.
…e're, der, -, -ri: in Italien
ein Titel, der von der Regie-
rung verliehen wird u. etwa
dem Hofratstitel gleichkommt.

Kavalka'de [ital.], die, -, -n: glänzender Reiterzug.

Kavallerie [ital.], die, -: Reiterei, u. zwar schwere Kavallerie (Kürassiere) und leichte Kavallerie (Dragoner, Husaren u. in Öst. auch Ulanen, die im D.R. eher als mittlere Reiterei gelten).

Kavallerí'st, der, -en, -en: Reitersoldat.

Kave'nt [lat.], der, -en, -en: Bürge.

Kave'rne [ital.], die, -, -n: Grotte, Höhle, Keller.

Ka'vet [lat.: cavet = er bürgt], das, -s, -s: Bürgschaft; ~schein (Bürgschaftsschein).

Ka'viar [tatarisch], -s, -e: eingesalzener Rogen vom Hausen (Stör).

kavieren [lat.] (h.) bürgen.

Ka'wa u. **Ka'va**, die, -: berauschendes Getränk der Neuseeländer aus der Kawawurzel (von Macropiper excelsum, Rauschpfeffer) bereitet.

Kawa'ß u. **Kawa'sse** [arab.], der, -wassen, -wassen: türkischer, mit Polizeirechten ausgestatteter Ehrenwächter der fremden diplomatischen Vertreter sowie der höheren Würdenträger.

Kazi'ke [indian.], der, -n, -n: ehemals Stammesoberhaupt bei den Indianern von Peru und Mexiko.

Kebse, die, -, -n: (V.) leichtfertige Dirne, daher: Kebsweib = Nebenweib.

keck, -er, -st 1. kühn, dreist; 2. lebhaft u. frisch (in der Farbe).

Ke'fir [russ., tatar.], der, -s: aus Kuhmilch bereitetes, noch in Gährung befindliches Ge-

kränk als Heilmittel, ähnlich wie Kumys, s. d.

Kegel, der, -s, - 1. spitz zulaufender Körper von kreisrunder Grundfläche; 2. aus Holz gebrechselte Pflöcke für ein Spiel (‿schieben); ‿ aufsetzen; weder Kind noch ‿ haben = keine Angehörigen haben.

kegeln (h.) (s. betteln) kegelschieben ([P.] -scheiben); mittels einer in die ebene Bahn hinausgeschobenen Kugel die Kegel umwerfen.

kegelschieben, schob Kegel, hat Kegel geschoben.

Kehle, die, -, -n 1. derjenige Teil des Halses, in dem der Kehlkopf liegt; 2. eingebogene Fläche, Rinne (Hohlkehle).

kehlen (h.) mit Rinnen versehen, solche aushobeln.

Kehr...: ‿**aus** (Galopp am Schlusse e-s Tanzfestes, durch welchen der Saal gewissermaßen ausgekehrt wird), ‿**reim** (Refrain).

Kehre, die, -, -n: eine Turnübung.

kehren (h.) fegen, reinigen; sich ‿ an etw. = sein Tun nach jem. oder etw. richten; in sich gekehrt sein = nachdenklich, auffallend still; um‿ = wieder zurückgehen.

Kehricht, der und das, -(e)s: mit dem Besen ausgekehrte Abfälle und Schmutz.

kehrtmachen, machte kehrt, hat kehrtgemacht.

keifen (h.) sich kleinlich auslassen, zänkisch sein aus übler Laune.

Keifer, der, -s, -; ‿**in**, die, -, -nen.

Keil, der, -(e)s, -e: in eine Schneide auslaufender Holz- oder Eisenpflock; ‿**inschrift** (der Assyrer usw.).

Keile, die, ohne Mz.: (...gel, Schläge.

keilen (h.) 1. einen ... schlagen; 2. tüchtig ... geln; 3. angestrengt ... (auch büffeln, ochsen).

Keiler, der, -s, -; (P.) ...

Keim, der, -(e)s, -e 1. ... Entwicklungsform aller ... schen Wesen, der Pflan... der Tiere; 2. erster An... Grund eines Dinges.

keimen (h.) als Keim zu... schein kommen; sich ... wickeln anfangen.

kein (s. dein) unbest. Zahl... nicht ein; ‿er, ‿e, ‿es, ... dere, ‿erlei, ‿esfalls ... falls, ‿eswegs, ‿mal, ... Mal, ‿ anderer, in ‿...

...keit: Nachsilbe zur ... von Hauptwörtern, ... aus einfachen (Eitel‿) ... geleiteten Eigenschafts... auf bar, ig, lich u. sam ... bar‿, Wahrhaftig‿, ... Sorgsam‿) und aus ... haft und los mit Ein... der Silbe ig (Sch... Furchtlosig‿).

Kelch[1], der, -(e)s, -e 1. ... sich erweiterndes Tr... mit einem Fuße; 2. ... formter Teil einer Bl...

Kelch[2], der, -es: (V. in ... müsekohl, Blasenkoh... sica; ‿**brockerl** (V.) ... koli, s. d.

Kelheimer Platten: ... stein aus Kelheim in ... als Fußbodenbelag ...

Kelle, die, -, -n: ... zum Schöpfen und ... des Mörtels, großer ... langem Stiele.

Keller, der, -s, - ... unterirdischer Aufbewa... ort.

: ~**hals** (Seidelbast, ver-
lt aus quellerholz **we-**
er Blasen ziehenden
~**wechsel** (der das
icht zu scheuen hat, der
hriften nicht kreditfähi-
ite trägt).
der, -s, -; ~**in**, die, -,
bedienende Person in
nd Kaffeehäusern.
die: ehemals im west-
Europa verbreitetes

die, -, -n: Weinpresse,
auch Essigpresse.
(h.) (s. ackern) durch
gewinnen.
a'te [mlat.], die, -, -n:
heizbares Zimmer,
rs für die Frauen.
~**ziffer** (s. Charakteristik

kenne, kenn(e)st, kennt;
kenn(e)te; hat gekannt;
. kenn(e)t! eine deut-
rstellung von e-r Sache
um sie nach ihren Merk-
und Eigenschaften von
zu unterscheiden; das
ch mein Vater kennen
aber: das habe ich
gelernt.
snahme, die, -: zur ~ =
rständigung.
hnen (h.) (s. achten) die
ale angeben, charakteri-

[gr.], der, -en, -en: in
Myth. ein Wesen halb
halb Mensch.
(h.) (s. ackern) von
: sich auf die Seite
nd umschlagen.
po'den [gr.], die: Kopf-
, eine Ordnung der
n Tiere.
k [gr.], die, -: Töpfer-
Tonbildnerei.

Kerb...: ~**holz** (ehemals Notbehelf für gegenseitige Abrechnung im Geschäftsverkehr: heute noch in Gebrauch bei Fortschaffung großer Mengen von Erde, Schnee, Ziegeln usw. zur Bez. der Fuhrenzahl; noch etw. auf dem ~ haben = noch in der Schuld von etw. stehen), ~**tier** (Insekt).

Kerbe, die, -, -n: spitz zusammenlaufender Einschnitt.

Kerbel, der, -s: Kerbelkraut; eine Suppenpflanze (so benannt nach den gekerbten Blättern) (Anthriscus).

kerben (h.) Einschnitte machen, auszacken, zähneln.

Kerf, der, -(e)s, -e: Kerbtier, Insekt, s. d.

Kerker, der, -s, -: hartes Gefängnis (aus dem lat. carcer).

Kerl, der, -s, -e u. (V.)-s: derber, kräftiger Mensch; plumper Geselle.

Ke'rmes [arab., pers. kirmis = hochrot], der, -, -: die Eier der Kermesschildlaus (Coccus ilicis), die im getrockneten Zustande nach dem Zerreiben ein rotes Pulver geben, das zum Färben benützt wird).

Kermes...: ~**beere** (eine Pflanze: Phytolacca), ~**körner** (die getrockneten Eier der Kermesschildlaus), ~**schildlaus** (unechte Koschenille).

Kern, der, -(e)s, -e 1. das Innerste eines Körpers; 2. die Samen der Obstarten; 3. das Beste, Vorzüglichste e-r Sache.

Kern...: ~**ausdruck** und ~**wort** (Kraftausdruck), ~**fluch** (derber Fluch), ~**guß** (tadelloser Guß), ~**punkt** (Hauptsache), ~**schatten** (der dunkle Teil des Schattens im Gegensatz zum Halbschatten), ~**schuß** (in die Mitte des Zen-

trums), **~stamm** (gutes Holz), **~truppe** (beste Truppe).

Kerze, die, –, –n: gerades, langes und dickes Wachs- od. Talglicht.

Kerzen...: **~baum** (Celastrus), **~weihe** (Maria Lichtmeß), **~wollkraut** (Königskerze, Verbascum).

Kessel, der, –s, – 1. tiefes halbkugeliges Gefäß ohne Füße; 2. weite rundliche Vertiefung der Erdoberfläche; **~jagd** und **~treiben** (im Kreis aufgestellte Treiber und Jäger).

Keste, die, –, –n: die Hornwarze an der inneren Seite des Schenkels der Pferde.

Kest'n, die: (V.) Kastanie, s. d.

Kette, die, –, –n 1. aus einer Reihe zusammenhängender Teile oder Stücke bestehendes Ganzes; verschlungene Ringe (Glieder-, Steg-, Ring-, Haken-, Gelenk-kette); 2. in der Weberei das aufgespannte System von Fäden, durch welches der Einschußfaden geführt wird, also die der Länge nach gehenden Fäden bei Geweben; 3. eine Reihe von Bergen; 4. eine zusammengehörige Menge von Federwild (Kitt[e], s. d.).

ketteln (h.) (s. betteln) Fadenkettchen aufnähen (tambourieren, s. d.).

Ketten...: **~satz** (eine Rechnungsart).

Ketzer [gr., lat.], der, –s, –: Ungläubiger, der die herrschenden Grundsätze einer Religion verwirft; **~gericht** (Inquisition).

keuchen (h.) hörbar u. mit Anstrengung schwer atmen.

Keuchhusten, der, –s: Krampfhusten; hohler Husten mit schwerem Atemzuge, eine epidemische Kinderkrankheit.

Keule, die, –, –n 1. schweres Schlagwerkzeug, an d[…] Ende dick werdend; […] schenkel mancher Tie[…] Reh, Hirsch, Frosch u[…]

Keuper, der, –s: die[…] Triasschicht, bunter M[…] Sandstein (s. geol. For[…]

keusch, –er, –(e)st: sitten[…] haltsam, fromm.

Keusche, die, –, –n: (P[…] birgsgegenden ein klein[…]

Keuschler, der, –s, –; […] nen: (P.) Besitzer einer[…]

Kha'ki[1] [pers.], das, –: […]

Kha'ki[2], der, –: staub[…] (um sich wenig vom T[…] unterscheiden) graugel[…] stoff für tropische Un[…]

kha'kifarben.

Khan [pers.], der, –s, –e: […] fürst.

Khana't, das, –(e)s, –e[…] Gebiet eines Khans.

Khedi've, der, –s und –[…] –n: Titel des Vizekö[…] Ägypten.

Kibi'tka [russ.] u. **Kib[…]** –, –ken u. –kas: zerleg[…] der nomadisierenden […] in Rußland gebräuchl[…] einem Dach versehene[…] wagen (im Gegensatz […] s. d.).

Kichererbse [vom lat. […] Platterbse], die, –, –n […] art mit flach dreieck[…] nern.

kichern (h.) (s. ackern) un[…] leise lachen.

Kicks, der, –ses, –se: […] (beim Billardspiel).

kicksen (h.) (s. reisen) […] Fehlstoß (beim Bil[…] machen; 2. unwillkü[…] der Stimme übersch[…]

Kidleder [von engl. ki[…] das, –s: weiches Leder […] gen Ziegen und Kälb[…]

der, -es, -e 1. Sumpf-
2. stiller Zuseher (beim
spiel).
der, -s, -: **Knochen**, in
die Zähne eingewachsen
Zahnschlitten.
die, -, -n: Föhre; ein
holzbaum mit büschelig
rdneten Nadeln u. rund-
Zapfen.
...: **~eule** (Schmetterling).
er, -(e)s, -e 1. der un-
Grundbalken längs des
Schiffes; 2. unterer Teil
hmetterlingsblüte; 3. der
der Vogelfedern.
~feder (aus e-m Feder-
schnittene Feder), **~pinsel**
tiel ist ein Federkiel), ~
(der unterste Schiffs-
~schwein (Pfosten ober-
es Kieles, in welchem der
befestigt ist), **~wasser**
rfurche hinter dem
).
h.) mit einem Kiele ver-

n (h.), kielholte, gekiel-
. ein Schiff seitlich um-
behufs Ausbesserung;
n an ein Tau gebun-
Matrosen strafweise auf
nen Seite ins Wasser
unter dem Schiffskiel
und auf der andern Seite
heraufziehen.
die, -, -n: bewegliche
lartige Gebilde zu beiden
des Kopfes der Fische.
der, -s, -: Freikiemer,
lkiemer.
er, -(e)s: harzreiches
holz.
-er, -st: harzig.
ie, -, -n: (P.) in Sachsen
korb.
er, -ses, -se 1. klein-
es Flußgeschiebe, haupt-
sächlich aus Quarz bestehend; 2. in der Mineralogie: Schwefelmetalle u. ä. von metallischem Aussehen.

Kiesel, der, -s, -: Geschiebe von Quarz; **~gur**, die, - (Bergmehl od. Infusorienerde, s. d.), **~herz** (gefühlloser Mensch), **~pflanze** (kieselhaltige Pflanze); **~schiefer** (Probierstein für Gold).

kiesen in er~, s. d.

kikeriki'[1] ! Hahnenruf; das Kikeriki, -s, -s.

Kikeriki'[2], der, -s, -s: (V.) der Hahn.

Kiliman|dja'ro u. **-dscha'ro**, der, -(s): höchster Berg Afrikas.

kilo [gr.] = 1000 (Maßeinheiten).

Kilogra'mm [gr.], das, -(e)s, -e, und Kilo, das, -, -s: 1 kg = 1000 g, in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mehrzahlbezeichnung; 2 Kilogramm Fleisch; Kilogrammeter = Arbeitsleistung, in 1 Sekunde ein Kilogramm 1 m hoch zu heben.

Kilome'ter [gr.], das, auch der, -s, -: 1 km = 1000 m.

Kilt, der, -(e)s, -e: Knierock der Bergschotten, ein kurzer, bis oberhalb des Knies reichender Rock aus Wollenstoff, der früher allgemein statt der Hose getragen wurde, jetzt nur mehr bei den schottischen Dudelsackpfeifern und Hochlandregimentern sich als bes. nationale Auszeichnung erhalten hat (s. a. Fustanella).

Kimme, die, -, -n 1. Vorsprung der Dauben über den Faßboden; 2. Einkerbung in den Dauben zum Einsetzen des Bodens; 3. der Einschnitt im Visier des Gewehres.

Kimmung, die, -, -en: seem. Bez. für eine Art Luftspiegelung.

Kimo'no [jap.], der, -s, -s: Frauenüberrock mit sehr weiten Ärmeln.

Kind, das, -es, -er: neugeborener Mensch, Mensch im zarten Alter ohne Rücksicht auf das Geschlecht; an ~es Statt = anstatt eines eigenen ~es.

Kindes...: ~**beine** (von ~beinen an = von der ersten, frühesten Jugend an), ~**kind** (Enkel, Nachkommen).

kindisch, -er, -(e)st: nach Art der Kinder (tadelnd) in Beziehung auf den Mangel des Verstandes oder der Überlegung.

kindlich, -er, -st: einem Kinde eigentümlich, in Beziehung auf die Tugenden eines unverdorbenen Kindes.

Kinema'tik [gr.], die, -: Lehre von der Fortbewegung.

Kinemato|gra'mm [gr.], das, -(e)s, -e: Bewegungsbild, „lebendes Bild".

Kinemato|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Apparat zur Aufnahme oder Vorführung scheinbar lebender Bilder.

King [engl.], der, -s, -s: König.

Ki'nkerlitzchen, das, -s, - 1. wertloser Tand als Aufputz; 2. Wortgeflunker, Vortäuschung.

Kinn, das, -(e)s, -e: Unterteil des Gesichtes; ~**lade** (Unterkiefer).

Ki'no, das, -s, -s; gebräuchliche Verkürzung aus Kinematographentheater: Lokal, in welchem mittels eines Kinematographen „lebende Bilder" vorgeführt werden.

Kio'sk [türk.], der, -es, -e: zellartiger Bau, eigentlich türkisches Gartenhaus.

Kipfel, das, -s, -: (P. in Ö.) für Hörnchen; hornförmig gekrümmtes Gebäck aus Weizen-

mehl; stammt aus
der zweiten Türkenbe
Wiens, in welcher di
Bäcker, um den Halb
verhöhnen, solches G
zeugten.

Kipfler, der, -s, -: kipfe
Sorte von Erdäpfeln

Kipp...: ~**regel** (Meßin
Lineal mit kleinem F

Kippe, die, -, -n 1.
2. Punkt, wo ein Ge
das Gleichgewicht verl
überschlägt; 3. turn.

kippen (sn) das Üb
nach einer Seite beko
umschlagen.

Ki'pu, auch **Qui'pu**, de
Schnur mit fransena
unterhängenden bun
Fäden, die mannigfa
mengedreht oder auf
dene Weise geknote
und so den Inkas in
Schrift (Knotenschrift

Kirch...: ~**spiel** (Gesam
zu e-r kirchlichen Gem
hörigen u. Bezirk e-r
~**sprengel** (Pfarre,
Amtsbezirk), ~**weihe**
fest u. ~**weihtag** (s. Ki

Kirche, die, -, -n 1.
lichen Gottesdienste ge
öffentliches Gebäude
haus; 2. ohne Mz. a
samtheit der Gläubig

Kirchen...: ~**fürst** (von
aufwärts), ~**licht** (an
name für unbedeuten
schen), ~**musik** (Chorm
parade (Kirchenbesuch
gewand), ~**stil** (Bau
Kirchen).

Kirchlein, das, -s, -:
kleine Kirche.

Kirchturm...: ~**patri**
~**politik** (engherzige

Kirmes (Kirmeß), die, -

irchmesse): Jahrestag der
neinweihung e-s Ortes,
nden mit allerlei Lustbar-
Kirchweihfest (in Ö.
alle **Kirchweihfeste** an
und demselben Tage
hgefeiert, dem sog. Aller-
irchtage, am 3. Sonntag
ober, während die welt-
eier des **Kirchweihfestes**,
gentliche **Kirchtag** eines
sich mehr und mehr zu
ornerntefeier entwickelte.
ahm, zutraulich, sich fü-
gezähmt, gebändigt.
(h.) 1. ködern, zahm
: 2. mundartlich für
hreiend lachen.
vor ungarischen Orts-
Klein-...
Ag'a, der, -s, -s: der
unuche, einer der höch-
ofbeamten des Sultans,
ufseher über den Harem,
her aller kaiserlichen Ge-
und der milden Stif-
, hat den Titel Muschir.
[arab.], das, -(e)s: bei
Mohammedanern die
Ergebung in das den
igen bestimmte unab-
are Schicksal.
das, -s, -: mit weichen
ausgestopfter Sack
Kopfkissen), **~überzug**
rzieche)..
e, -, -n: aus Brettern zu-
ngenagelter viereckiger
ner.
r, -(e)s, -e: an der Luft
endes Klebemittel (Öl-,
Harz-, Zement-, Ton-,
ni-kitt).
die, -, -en: Jägerausdruck
ette, Schar (von Reb-
rn).
der, -s, - (V.) 1. kutten-
ner Männerrock; 2. mund-
artlich für einen schlechteren Frauenrock.

kitten (h.) (s. achten) fest zusammenhaftend machen.

Kitz, das, -es, -e: das Junge der Gemse, des Rehes.

Kitze, die, -, -n: das Junge der Ziege.

Kitzel, der, -s: angenehmer Hautreiz, Erregung, Lust, Lachreiz

kitz(e)lig, -er, -st.

kitzeln (h.) (s. betteln).

Ki'wi, der, -s, -s: Schnepfenstrauß.

Klabau'termann, der, -es, -männer (von klabastern = unaufhörlich klopfen, poltern): unheilbringender Schiffskobold.

Kladde [niederl.], die, -, -n: Schmierbuch, Schmierheft, Buch zum vorläufigen Eintragen, Strazze (besonders bei Kaufleuten).

Kla'dderada'tsch (V.), der, -(es): Schallwort zur Bez. eines Geräusches von dicht niedersausenden Hagelkörnern usw.; Name e-s Witzblattes, dessen Witze ebenso zahlreich sein u. dessen kritisierende Ausfälle ebenso treffend und dicht sausen sollen.

Klaff, der, -(e)s, -e: tiefer Spalt.

klaffen (h.) auseinander stehen, von einander abstehen, Öffnung oder Spalt zeigen.

kläffen (h.) 1. laut bellen; 2. schelten, keifen.

Klafter, die, -, -n, in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mehrzahlbezeichnung (5 Klafter Holz); ehemals Längen- (1,9 m), Flächen- (3,6 m²) u. Kubikmaß (6,8 m³): die Länge der ausgestreckten Arme beim Mann von einer Fingerspitze bis zur andern als Maßeinheit, entsprach dem Faden resp. Lachter

(ebenfalls 6 Fuß) anderer Länder.

klaftern (h.) (s. ackern) 1. (von großen Raubvögeln) mit ausgespannten Flügeln von der e-n bis zur andern Spitze messen; 2. bei der Forstwirtschaft: das geschlagene Holz in Stöße von bestimmter Größe schichten.

klagbar: zur Klage geeignet.

Klage, die, -, -n 1. Ausdruck des Schmerzgefühles oder der Trauer durch Worte od. Laute; 2. Anrufung des Gerichtes.

Kläger, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: Ankläger im Gegensatz zum Beklagten od. Angeklagten.

kläglich, -er, -st: beklagenswert.

Klamm[1], die, -, -en: Bergspalte, Felsenschlucht, Engpaß, Klause.

klamm[2] (P. in N.D.), -er, -st 1. fest, dicht (Schnee); 2. steif, ungelenkig (Hände); 3. fest anliegend (Handschuhe, Schuhe); 4. selten, rar (Geld); 5. drückend, beklemmt (~ ums Herz sein, ~e Zeiten).

Klammer, die, -, -n 1. Schließhaken, Stück Stabeisen mit rechtwinkelig umgebogenen, zugespitzten Enden (mundartlich die Klampfe); 2. gabelig geschnittenes Stück Holz, siehe Kluppe; 3. Schaltezeichen ( ) [ ].

klammern (h.) (s. ackern) und sich ~.

Klampe, die, -, -n; s. Klammer 1.

Klampferer, der, -s, -: (V.) für Spengler (Ö.) oder Klempner (D.R.) (von klampfen = ein tönendes Geräusch machen, daher die ebenfalls mundartliche Bez. Klampfen = Gitarre).

Klang...: **~lehre** (Tonlehre, Akustik).

Klapp...: **~horn** (Klappenhorn, ein Blechblasinstrument), **~hut**

(chapeau claque, [...]
(im Billardspiel), **~ver**[...]
Klappenverschluß).

Klappe, die, -, -n 1. [...]
Falltür; 2. durch [...]
bedeckte Öffnung bei [...]
instrumenten; 3. [...]
Tuchleiste über Rock[...]
(V.) in die ~ gehen = [...]
zu Bett gehen.

klappen (h.) gut zu[...]
passen, fehlerlos stimme[...]

Klapper, die, -, -n: Sp[...]
Werkzeug zum K[...]
(Knarre); **~bein** (Freun[...]
= der Tod), **~schlange**, [...]
(Storch), **~topf** (eine [...]
deren Samen in den [...]
Hülsen klappern, Rhin[...]

klapper...: **~dünn**, **~dür**[...]

klapp(e)rig, -er, -st: geb[...]
sehr unvollkommen.

klappern (h.) (s. ackern) [...]
anschlagend, zitternd, [...]
seitig anhaltend berühr[...]
den Zähnen vor Fros[...]
klappert die Mühle, der [...]
mit den Augen ~ = (P. [...]
lin) schmachtend herum[...]
das Klappern gehört zum [...]
werk = laute Hervorheb[...]
eigenen Tuns.

Klapphornverse, die: e[...]
vierzeiliger Knüttelver[...]
nannt nach e-m launig[...]
dicht in Vierzeilern, wo [...]
klapphornblasender Kn[...]
schildert wird, das unge[...]
Anklang fand.

klaps[1]! Ausrufwort, u[...]
Schall von zwei zusa[...]
schlagenden festen Körpe[...]
zudrücken.

Klaps[2], der, -ses, -se: [...]
Schlag.

klar, -er, -st 1. rein, durch[...]
unvermischt, ganz ver[...]
begriffen; im ~en sein, [...]

nen; 2. als Schiffsaus-
: fertig, bereit (zum Ge-

:~**schrift** (Reinschrift, Ent-
ung, Übersetzung), ~**fein**
itschaft), ~**stellung** (Rich-
llung).
(h.) seem. Bez. für klar
n, zu etw. vorbereiten,
machen.
(h.) läutern, schönen, klar
n; sich ~: rein, schön wer-
vom Wetter).
ren [lat.] (h.) Schiffsgüter
llen.
rung, die, -, -en: Schiffs-
llung.
e'tte [frz.], die, -, -n: Gell-

fin [lat.], die, -, -nen:
ziskanernonne.
[lat.], die, -, -n 1. Schar,
lung; 2. Ordnung; 3. ge-
aftl. Unterschied, Rang.
kation, die, -, -en: Ein-
g, Beurteilung, Bewer-
der Leistungen.
zieren [neulat.] (h.) 1. ein-
n, nach Klassen einteilen;
werten, beurteilen.
er [lat.], der, -s, -: Meister-
r, Musterschriftsteller.
h; -er, -(e)st: mustergül-
e Idee = gelungene Idee;
Werk = Meisterwerk; ~**er**
e = glaubwürdiger Zeuge,
man vollen Glauben schen-
arf.
ismus [neulat.], **der**, -:
en am Klassischen.
itä't [neulat.], die, -:
ergültigkeit.
h: durch Bruch entstan-
~e Gesteine: Trümmer-
ne.
h[1], der, -es, -e 1. Peitschen-
schallender Schlag; 2. Ge-
ß.

klatsch[2]! Schallwort für das Geräusch, das ein weicher, auf e-n festen aufschlagender Körper hervorbringt.

Klatsche, die, -, -n 1. Kinderspielzeug aus zusammengefaltetem Papier; 2. (V.) für klatschende Frau; **Klatschbase**; auch von Männern.

klatschen (h.) (s. naschen) 1. schallendes Geräusch hervorbringen; 2. geschwätzig plaudern; 3. Dinge, welche verschwiegen bleiben sollen, ausplaudern.

Klatscherei, die, -, -en: boshafte Reden, Aufhetzerei.

klatschhaft, -er, -(e)st: unverschwiegen, indiskret.

klauben (h.) (P.) mit den Fingern mühselig einzeln aufnehmen, auflesen.

Klauber, der, -s, -: (P.) nur in Zssgn wie Holz-, Wort-klauber usw.

Klauberei, die, -, -en 1. kleinliche mühselige Arbeit; 2. Wortklauberei; Haarspalterei, Spitzfindigkeit.

Klaue, die, -, -n 1. gespaltener Huf; 2. mit Krallen bewehrter Fuß mancher Tiere (Raubvögel, Raubtiere); 3. fig. für Tiere (keine ~ übrigbleiben); 4. Hände der Menschen (Diebsklaue; e-e schlechte ~ schreiben).

Klause, die, -, -n 1. kleine abgeschiedene Wohnung, Mönchszelle, Hütte und Wohnung e-s Einsiedlers; 2. Klamm, s. d. (zB. Ehrenberger Klause [am Lech in Tirol]).

Klausel [lat.], die, -, -n: Einschränkung, Nebenbestimmung, Zusatz.

Klausner, der, -s, -; ~**in**, die, -, -nen: Einsiedler(in).

Klausu'r [lat.], die, -, -en: 1. Klosterzwang; 2. Ab- und

Einschließung im Kloster oder bei e-r strengen Prüfung usw.; 3. die Beschläge an den Büchern.

Klausu'rarbeit, die, -, -en: Prüfungsarbeit unter strenger Aufsicht, eventuell bei verschlossenen Türen.

Klaviatu'r [neulat.], die, -, -en 1. Tastenbrett; 2. die Gesamtheit der Tasten eines Klaviers; Tastatur.

Klavier, das, -(e)s, -e (v. lat. clavis = Schlüssel) 1. Schlüssel zum Öffnen und Schließen der Orgelpfeifen; 2. ein Instrument mit horizontaler Saitenspannung (Piano, Flügel, Stutzflügel, Konzertflügel).

Kleb...: **~äther** (Kollodium), **~gras** (Borstenhirse, Setaria), **~kraut** (Galium u. Asperugo), **~nelke** (Lychnis, Silene), **~taffet** (engl. Pflaster).

kleben a) (h.) befestigen mittels e-s Klebemittels; **b**) (sn) klebend (haftend) befestigt sein.

Kleber, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen 1. klebende Person; 2. (ohne Mz.) eiweißartiger Bestandteil in den Körnern der Getreidearten (Pflanzenleim), als Grundstoff der Stärke, des Stärkemehls; **~leim** (Pflanzenleim).

klecken (h.) (P.) 1. ausreichen; 2. e-n Zweck merklich fördern, vorwärtskommen (mit e-r Arbeit); 3. Kleckse machen.

Klecks, der, -ses, -se: durch e-n Tropfen einer Flüssigkeit verunreinigte Stelle.

klecksen (h.) (s. reisen) Kleckse machen.

Kleckserei, die, -, -en: schlechte Schrift, schlechtes Gemälde.

Klee, der, -s: **~blatt** (1. Blatt e-s Klees; 2. drei unzertrennliche Personen), **~blattbogen** (ein gotisches Maßwerk: Dreipaß, s. d.), **~salz** (Oxalsäure), ~[illegible] (Cuscuta), **~teufel** (Orobanche) [illegible]

Kleiber, der, -s, -: Blau[illegible] (Spechtmeise, Baumhacker) [illegible]

Kleid, das, -(e)s, -er: zur [illegible]deckung, zur Umhüllung [illegible] Leibes Dienendes.

kleiden (h.) (s. achten) 1. mit [illegible]dern versehen, sie anziehen [illegible] ~); mit e-r zur Zierde diene[illegible] Decke versehen (Wand, [illegible] 3. gut oder schlecht zu Ge[illegible]stehen, Ansehen verleihen.

Kleider...: **~handel** (Konfek[illegible]), **~händler** (Konfektionär) [illegible]

Kleie, die, -, -n: die A[illegible] beim Mahlen des Getreide[illegible] zurückbleibende Kornhülse [illegible] Viehfutter verwendet).

klein, -er, -st: unerwa[illegible] niedrig, gering, niedrig den[illegible] im ~en, bis ins ~ste, von [illegible] ~ schreiben, ~ bleiben, u[illegible] ~es, groß und ~ (alle), [illegible] Kleine und Große, die Kl[illegible] etwas, nicht viel Kleine[illegible] Kleinen wie im Großen.

Klein...: **~handel** (Detailh[illegible]), **~häusler** (Hintersasse, Kä[illegible] Ortsbewohner, der nu[illegible] einem Haus ohne Felder [illegible] angesessen ist), **~lebe[illegible]** (Mikroorganismus), **~[illegible]** (Miniaturmaler).

kleinlich, -er, -st; auf K[illegible]sachen zu viel Gewicht le[illegible]

Klein|od, das, -(e)s, -e u. [illegible]odien: zierliches Schmu[illegible] überhaupt etw. Wertvolle[illegible]

Kleister, der, -s, -: aus [illegible] u. kochendem Wasser bere[illegible] Klebemittel.

kleistern (h.) (s. ackern).

Klema'tis, die, -, -, [illegible]matis, Waldrebe.

Klemme, die, -, -n 1. [illegible] Werkzeug, etw. fest zusam[illegible]zudrücken; 2. Zustand der [illegible]

g. der Verlegenheit in
auf eine Entscheidung.
en (h.) fest zusammen-
n.
er, der, -s, -: Kneifer,
r.
er, der, -s, -: (P.) Speng-
lechschmied, Handwerker,
r Waren aus Blech her-

ern (h.) (s. ackern).
: ~anstalt (Anstalt, in
nnen- und Fichtenzapfen
n getrocknet und zum
nnen verkauft werden):
(h.) Tannen- u. Fichten-
durch Hitze reifen lassen
ocknen.
, der, -s, -: altes, hage-
ferd von keiner edlen
Mähre.
anie [gr.], die, -: krank-
Hang zum Stehlen;
ucht.
l [lat.], geistlich, priester-
m Priesterstand gehörig,
nteressen vertretend.
lismus [neulat.], der, -:
samtheit der Bestrebun-
elche auf Stärkung des
ns und des Einflusses
rche gerichtet sind.
r, der, -s, -: Priester.
die, -: Geistlichkeit;
erächtlich für Anhang,
aft.
[lat.], der, -: Priester-
Geistlichkeit.
die, -, -n 1. Pflanze u.
t weichen, hakenförmig
nen Stacheln ausge-
n Blütenköpfchen der-
2. überall klebenbleiben-
ng. (Person).
.: ~wurzel (Arctium
.
(s. ackern) a) (h.) ohne
des Zieles (analog: er

hat geturnt), durch fortgesetztes Anklammern und Fortgreifen sich auf- oder abwärts bewegen; b) (sn) mit Angabe des Zieles: er ist auf den Baum geklettert.

Kletze, s. **Klötze.**

klieben; kliebe, kliebst, kliebt; klob; klöbe; hat gekloben; kliebe(t)! mit Anstrengung spalten.

Klie'nt [lat.], der, -en, -en; **~in**, die, -, -nen: Schützling, Schutzbefohlener in Rechtsangelegenheiten, Kunde eines Rechtsanwalts, Auftraggeber.

Klie'ntel, die, -: die gesamte Kundschaft e-s Rechtsanwalts.

Kli'ma [gr.], das, -s, -te: Gesamtheit der Witterungsverhältnisse einer Gegend, eines Landes usw.

klima'tisch: dem Erd- oder Himmelsstriche entsprechend durch das Klima wirkend: **~e Verhältnisse**: Witterungsverhältnisse; **~er Kurort**: Luftkurort.

Klimatologie [gr.], die, -: Lehre von den Witterungsverhältnissen.

Kli'max [gr.], die, -: (eine Redefigur) Steigerung des Ausdrucks in der Rede, zB. gefährlich ist's, den Leu zu wecken, verderblich ist des Tigers Zahn, jedoch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn (Schiller).

Klimm...: **~zug** (Nachziehen des Körpers im Hang bis zur Armbeuge (Turnübung).

klimmen; klimme, klimmst, klimmt; klomm (u. klimmte); klömme (u. klimmte); ist geklommen (aber: hat erklommen); klimm(e)(t)! klettern, mühsam ersteigen.

Klimper...: ~**kasten** (V.) (Klavier).

Klimperei, die, -, -en: Geklimper.

Klimperer, der, -s, -.

klimpern (h.) (s. ackern) 1. mit hellerem Tone klappern (mit dem Geld); 2. (Klavier) schlecht spielen.

kling! klingkling, klingklang: Schallwort zur Nachahmung von Tönen.

Klinge, die, -, -n: der blanke Teil e-s Messers, e-r Hieb- oder Stoßwaffe; eine gute ~ schlagen = ein guter Fechter sein; über die ~ springen lassen = töten.

Klingel, die, -, -n: Werkzeug zum Klingeln.

klingeln (h.) (s. betteln) klingendes Geräusch machen.

klingen; klinge, klingst, klingt; klang; klänge; hat geklungen; kling(e)(t)! hell u. laut schallen, anhaltend tönen.

Kli'nik [gr.], die, -, -en: Heil- u. Krankenanstalt, in welcher die Heilkunde (Unterricht am Krankenbette für angehende Ärzte) ausübend gelehrt wird.

Kli'niker, der, -s, -: Lehrer an der Klinik.

kli'nisch: zur ausübenden Heilkunde gehörig.

Klinke, die, -, -n: Türdrücker.

klinken (h.) in auf~, zu~; die Klinke einer Tür hinunterdrücken.

Klinker, der, -s, -: sehr hart gebrannter Mauerziegel (beim Anschlagen klingend), von bester Qualität mit schwer schmelzbaren Zutaten, als Pflasterstein für Trottoire, Gänge, Vorhallen usw.

Klinse u. **Klinze**, die, -, -n: Riß, Ritze, Spalt, s. auch Klunse.

Kli'o: Muse der Geschichte.

klipp! klipp! klapp! u
klapp! Schallwort, das
der Mühle nachahme
klar = ganz klar, kein
fel zulassend.

Klipp...: ~**fisch** (auf den
gedörrter Kabeljau),
(P.) (Kleinkram), ~**sch**
(geringe, schlechte Sc
schliefer (Schleicher
Klippen, ein Säugetier
(V.) (Winkelschule).

Klippe, die, -, -n 1. herv
der, schroffer Fels; 2.

Klipper, der, -s, -: ei
Kutter, s. d.

klirr! Schallwort für he
u. zitternd klingende
Geräusche.

klirren (h.).

Klischee [frz.], das, -s, -
abdruck von gesetzten
Abklatsch, bes. von H
ten usw.

klischieren (h.) abklatsch

Klistier (**Klystier**) [gr.],
-e: Aftereinspritzung
spülung des Mastdarm
Einspritzen.

klistieren (h.).

Kli'toris [gr.], die, -, -
to'rides: Kitzler.

klitschig, -er, -st: klits
speckig (vom Brot).

klitschnaß: tropfnaß.

Kloa'ke [lat.], die, -, -
zugskanal für Unrein
Senkgrube, Jauchegr

Kloakentiere, die: e
Ordnung der Säugetie

Kloben, der, -s, - 1
Spalten abgetrennte
Holz, Holzscheit; 2. e
Zange mit Schrauben
kloben).

klobig, -er, -st: grob
schlachtes Benehmen.

Klopf...: ~**fechter** (

ftsteller, der sich kaufen
~geist (der sich durch Klop-
emerkbar macht), ~jagd
ltreiben).
n (h.) kurzen, harten Schlag
, wiederholt schlagen.
el, der, -s, - 1. eiserner
gel einer Glocke, Glocken-
ngel; 2. hölzerne Nadel
Spitzenklöppeln; ~weg
r. sumpfiger, erst durch
s Nebeneinanderlegen von
elholz gangbar gemachter
f. a. Knüppelweg).
ln (h.) (f. betteln) Kunst,
einen Fäden durch Flech-
Schlingen oder Knüpfen
n, Borten usw. herzu-
.
t [engl.], das, -(e)s, -e
s: Abort, f. d.
der, -es, Klöße 1. zu-
engeballter Klumpen;
gelig zusammengeballter
der gesotten wird (Mehl-
.
, das, -s, Klöster: größeres
ude für Mönche oder
en, die nach bestimmten
nsregeln leben.
er, -(e)s: Futterleinwand
ewänder.
lde (f. Adalbertine).
er, -s, Klötze 1. großes,
mliches Stück Holz, Holz-
2. Person ohne Geist u.
l; roher, ungehobelter
h.
(nordd.) u. Kletze (südd.),
, -n: (V.) gedörrte Birne.
...: ~brot (Brot, in dessen
geschnittene Klötzen und
eingemengt sind).
[engl.], der, -s, -s: ge-
sene Gesellschaft, Verein.
die, -, Klüfte: klaffender
t.
klüger, klügst.

Klügelei, die, -, -en: Spitzfin-
digkeit.
klügeln (h.) (f. betteln).
Klump...: **~fisch, ~fuß** (klumpen-
förmig verkrüppelter Fuß).
Klumpen, der, -s, - 1. dicke,
unförmliche Masse in rundlicher
Form u. beträchtlicher Größe;
2. Haufen ordnungslos ge-
mischter Gegenstände oder
Menschen.
Klunker, der, -s, -, und die ~, -,
-n: (P.) Troddel, f. d.
Klunse, Klinse, Klinze, die, -, -n:
(P.) Riß, Ritze, Spalt.
Kluppe, die, -, -n 1. Instru-
ment, um den Durchmesser von
Bäumen zu messen (Gabel-
maß); 2. gabelartig ausge-
schnittenes Stück Holz zum Be-
festigen der Wäsche auf der
Wäscheleine (Wäscheklammer).
kluppen (h.) einzwängen.
Klüver, der, -s, -: (seem.) das
dreieckige Vordersegel auf
Schiffen.
Kly'sma [gr. = Klistier], das,
-s, -men: Nährklysma = Ein-
spritzung von Nahrungsstoffen
in flüssiger Form in den Darm.
knabbern u. **knappern** (h.) (siehe
ackern): an harten Dingen na-
gen, mit Geräusch herumbeißen.
Knabe, der, -n, -n: männliche
Person bis zum Jünglingsalter
(14 Jahr); kindischer Mensch.
Knaben...: **~kraut** (Orchis; die
Wurzelknollen haben Ähnlich-
keit mit den Hoden, daher der
Name).
knack, ~s! Schallwort, das Ge-
räusch des Brechens harter
Körper nachahmend.
knacken (h.).
Knall, der, -(e)s, -e (südd.) und
Knälle (nordd.): plötzlicher, die
Luft erschütternder Schall; ~ u.
Fall jem. entlassen = plötzlich

ohne weitere Begründung (so schnell als der Fall des getroffenen Tieres auf den ~ des Gewehres folgt).

Knall...: ~**bonbon** (Krachbonbon), ~**effekt** (plötzliche Überraschung, auch für Witz), ~**erbse** (kleine, beim Auffallen zerplatzende Kugel), ~**gas** (unter Knall sich entzündendes, aus 2 Teilen Wasserstoff u. 1 Teil Sauerstoff bestehendes Gas), ~**protz** (ungemein protzig tuender Mensch).

knall...: ~**rot** (schreiend, blendend rot.

Knalle, die, -, -n 1. Kinderspielzeug aus Papier; 2. Peitschenschmitze (Ende der Peitsche).

knallen (h.).

knapp[1], -er, -st: zur Not ausreichend, genau, kümmerlich.

knapp[2]: eben erst, kaum, kurz.

Knappe, der, -n, -n 1. früher Edelknecht e-s Ritters; 2. Geselle bei verschiedenen Handwerkern (Müllern, Tuchmachern); 3. meist aber Arbeiter in e-m Bergwerke.

Knappschaft, die, -, -en 1. Noviziat e-s Ritters; 2. Gesamtheit der in e-m Bergwerke oder in einem bestimmten Bergrevier tätigen Bergleute.

knapsen (h.) (s. reisen) abzwicken, sparen.

knarr! Schallwort, das durch das gegenseitige Reiben zweier trockener Flächen entstehende Geräusch ausdrückend.

Knarre, die, -, -n: Osterspielzeug der Kinder; Ratsche.

knarren (h.).

Knas, besser **Knjas**, s. d.

Knaster, der, -s: der in geflochtenen Binsenkörben (canastro) zum Versand gebrachte beste Rauchtabak.

Knasterbart, der, -es,
1. Mann mit langem
Bart; 2. mürrischer
Brummbär.

knattern (h.) (s. ackern)
rasch nacheinander krac

Knäuel, der u. das, -s, -
artig Geformtes, bes.
zu einem rundlichen Kö
sammengewickelt.

knäueln, sich (h.) (s. bet
einem Knäuel sich zus
ballen.

Knauf, der, -(e)s, Knäu
vorragender rundlicher
Ende eines Körpers, K

Knauser, der, -s, -;
-, -nen: kleinlich geizi
karger Mensch.

knausern (h.) (s. ackern)
kargen, knickern.

knautschen (h.) (s. nasch
gewohnheitsmäßig wei
lamentieren.

Knebel, der, -s, - 1. zus
gedrehtes Tuch, das e-
in den Mund gesteckt w
sie am Schreien zu h
2. kurzes Holzstück zum
Zusammenschnüren v.
ballen, Garben; 3. vo
an e-m Strick herabhä
Stück Holz bei manchen
um sie am Laufen zu h
4. Stück der Trense;
(dicker, gerader Schnur

knebeln (h.) (s. betteln).

Knecht, der, -(e)s, -e:
für niedrige Arbeit.

knechten (h.) (s. achten)
werfen, unterdrücken.

Kneif, der, -(e)s, -e:
messer; auch Kneip.

Kneif...: ~**kuß** (Kuß mi
zeitigem Kneifen in d
gen), ~**zange** (Zwickzan

kneifen; kneife, kneifs
kniff; kniffe; hat ge

)(t)! zusammendrücken, n, mit den Fingern oder ner scharfen Zange klem-

, der, -s, - 1. kneifende n; 2. (P.) Nasenklemmer, r.

.**Schusterkneip**, der, -(e)s, .) Schustermesser, Kneif.

die, -, -n 1. Schenke irtshaus niederer Klasse; dentenwirtshaus; 3. Stu- zecherei.

n (h.) 1. in einer Kneipe ; 2. s. kneifen 1.

rei, die, -, -en: Trink- .

: Begründer der systema- n Kaltwasserkuren.

en (h.) die Kneippsche asserkur gebrauchen; die- r entsprechende Lebens- führen.

ia'ner, der, -s, -; **~in**, -nen: Anhänger Kneipps.

s. **Knjas**.

: **~trog** (Backtrog).

(h.) (s. achten) eine weiche durcheinanderarbeiten , Ton).

der, -(e)s, -e 1. Bruch s dabei entstehende Ge- ; 2. Bug.

~bein (nicht gestrecktes beim Gehen u. Stehen), (niedriggehaltenes Busch- **~stütz** (mit gebeugten n).

...: **~bein** 1. Likörmischung Curaçao u. Marasquino, rohem Eidotter gemischt; ersschwacher Mensch.

n (h.) 1. etw. umbiegen, so es bricht od. sich einbiegt; t dem Fangmesser (Hirsch- r) den Gnadenstoß geben.

er, der, -s, -: Knauser, s. d.

erbocker [engl.] (nī'k^{ər}-bōk^{r}), der, -s, -: Spitzname der Newyorker nach der Beklei- dung der holländischen Gründer von Newyork; **~s**, nur Mz.: weite Kniehosen.

Knickerei, die, -, -en: Knauserei.

knickern (h.) (s. ackern) s. knausern.

Knicks, der, -ses, -se: Verbeu- gungsform, bei der beide Beine (bei Mädchen) od. nur ein Bein etw. eingeknickt u. das andere gleichzeitig nach hinten geschleift wird (bei Damen) (Hofknicks).

knicksen (h.) (s. reisen) e-n Knicks machen.

Knie, das, -(e)s, -(e) 1. das Gelenk zwischen Ober- und Unterschenkel; 2. nach einem Winkel gebogener Teil eines Dinges; übers ~ brechen = schnell abmachen, um damit fertig zu sein.

Knie...: **~geige** (Cello), **~rock** (s. Fustanella, Kilt), **~scheibe** (vorspringender Knochen am Knie).

knie(e)n; kniee, kniest, kniet; kniete; kniete; hat gekniet u. ist gekniet; knie(e) u. kniet! sich auf die Knie niederlassen, auf den Knien liegen.

Kniff, der, -(e)s, -e 1. durch das Kneifen, Kneipen od. Umbiegen zurückbleibende Spur; 2. schlau betrügender Kunstgriff, Finte.

Knight (nait), der, -s, -s: Ritter, niedrigste Adelsstufe in Eng- land.

knipsen (h.) (s. reisen) mit den Fingernägeln abzwicken.

Knirps, der, Knirpses, Knirpse: kleiner, unansehnlicher Mensch.

knirschen (h.) (s. naschen) einen harten, reibenden Laut hören lassen (Sand, Schnee, Zähne).

Knister...: **~gold** (Rauschgold).

knistern (h.) (s. ackern).

Knitter...: **~gold** (Rauschgold).

knittern (h.) (s. ackern) dünne, aber steife Stoffe (zB. Papier) stark zusammendrücken und so dieses Geräusch hervorbringen.

Knjas [russ.] u. **Knas** [serb.], der, -sen, -se: Titel e-s serbischen, russischen od. rumänischen Hochadeligen, s. v. w. Fürst.

knobeln (h.) (s. betteln) knöcheln, würfeln.

Knoblauch, der, -s, -e: ein Zwiebelgewächs von durchdringendem Geruch (Allium sativum).

Knöchel, der, -s, - 1. kleiner Knochen; 2. knöcherne Hervorragungen an den Hand-, Finger- u. Fußgelenken; knöcherner Würfel: **~spiel** (Würfelspiel).

knöcheln (h.) (s. betteln) würfeln (mit Würfeln aus Bein).

Knochen, der, -s, -: fester Teil des Körpers als Träger von Fleisch und Haut.

Knochen...: **~brand** (Gangräne), **~bruch** (Fraktur), **~fraß** (Knochenteile zerstörende Krankheit, Caries), **~mann** (Skelett, Tod, der Tod als Gerippe vorgestellt).

knöchern: aus Knochen bestehend, von Knochen gebildet.

knochig, -er, -st: viele oder starke Knochen enthaltend.

Knödel, der, -s, -: (P. in Ö.) für Kloß, s. d.

Knolle, die, -, -n, u. **~n**, der, -s, -: kugelig sich bildender Körper.

Knopf, der, -(e)s Knöpfe 1. kugelig gestaltetes Ende e-s Gegenstandes als Abschluß; Knauf; 2. kugel- oder scheibenförmiger Körper an Kleidungsstücken.

knöpfen (h.) einen Knopf durch das entsprechende Loch stecken.

Knopfloch...: **~schmerzen** (scherzhaft für Verlangen nach einer Ordensauszeichnung).

Knopper, die, -, -n: [...] gen Auswüchse an de[...] entstanden durch den [...] Gallwespe in die junge[...] kelche.

Knorpel, die, -, -n: [...] artiger Knochenansatz [...] Fleisch und Knochen; [...] (von dem festen Fru[...] Herzkirsche).

Knorren, der, -s, -; Be[...] knotiger Auswuchs a[...] unförmlich verwachsen[...] Holz.

Knospe, die, -, -n 1. [...] Knoten, in dem die [...] entwickelten Blätter o[...] eingeschlossen sind; [...] liches Wesen vor der [...] wicklung.

knospen (h.).

Knoten[1], der, -s, - [...] liche, hart werdende [...] lung am Pflanze[...] 2. hervorragendes Übe[...] der Zweige an e-m Ab[...] zusammengezogene [...] gung e-r Schnur usw.; [...] einigungspunkt von [...] Blutgefäßen; 3. die [...] lung der Begebenhe[...] Drama, im Roman; [...] Marke an der Logle[...] Seeleute in Abständ[...] 7.716 m; dieser Abstan[...] = 1/240 Seemeile; ~[...] Kipu).

knoten[2] (h.) (s. achten) [...]

Knöterich, der, -s, -e: [...] pflanze (Polygonum).

Knubben, der, -s, -: [...] Knorren, s. d.

Knuff, der, -es, Knüffe: [...] schlag, Stoß.

knuffen (h.) mit der Fau[...] mit den Knöcheln [...] schlagen od. stoßen.

knüllen (h.) zerknittern.

(h.) in einander schlin-
, der, -s, -: s. **Knüttel**,
: **~holz, ~steig** (s. Klöppel-
rügelweg).
: **~hahn** (ein Fisch).
(h.) drohend brummen,
rollenden dumpfen Ton
lassen (mürrische Per-
manche Tiere, leerer
.
rig, -er, -st: hart u. zu-
mürbe.
n (h.) (s. ackern) geräusch-
gen.
russ.], die, -, -n: kurze
peitsche mit Knoten.
n (h.) (s. naschen) un-
drücken oder umarmen.
der, -s, -: kurzer, dicker
entästetes Stück eines
dicken Baumstammes;
(holperige Verse, wie
aus dem Stegreif ohne
Rücksicht auf das Vers-
macht, gewöhnlich paar-
ch reimend).
tor [lat.], -s, -juto'ren:
Pfarrer od. Bischof ge-
h auf Lebenszeit des-
als Amtsgehilfe bei-
e Geistliche bzw. Prälat
lich mit dem Rechte der
ge.
ieren [lat.] (h.) gerinnen.
ieren [lat.] (h.) verbün-
verbinden.
on, die, -, -en: Verbin-
einzelner Parteien oder
er Staaten, meist zu
hen Zwecken, s. hingegen
., Trust.
ons...: **~ministerium**
führern mehrerer Par-
ebildetes Ministerium).
n[1] [lat.] gleichalterig.
n[2] [lat.], der, -en, -en:
genosse.

Ko'balt, der, -(e)s, -e: ein stahlgraues Metall, das in der Schmalte enthalten ist und, geröstet, zum Blaufärben des Glases dient: **~speise**, die, -, -n: Rückstand bei der Gewinnung der Schmalte, ist nickelhaltig u. dient wieder zur Gewinnung von Nickel.

Koben, **Kofen** und **Kobel**, der, -s, - 1. (P.) für elende Hütte, beschränkter Wohnraum; 2. auf einer Seite gewöhnlich offene Stelle (Verschlag für Tiere).

Kober, der, -s, -: (P.) aus Weidenruten geflochtener runder Handkorb mit zwei Handhaben.

Ko'blenz (s. Graz) Stadt am Rhein.

Ko'bold, der, -(e)s, -e 1. Berggeist, die Grubenarbeiter neckender Geist; 2. Possenreißer.

Kobo'lz, der, -es, -e; nur in: e-n ~schießen = e-n Purzelbaum schlagen.

Ko'bra [lat.], die, -, -s: große Giftschlange, bes. die Brillenschlange.

Koch[1], der, -(e)s, Köche; **Köchin**, die, -, -nen: Person, die die Kochkunst versteht und praktisch ausübt; Fachmann im Kochen.

Koch[2], das, -(e)s, -e: (P.) eine breiige, gewöhnlich mit Milch zubereitete Speise (Grieß-, Mehlkoch); **~zucker** (weicher Zucker, Abfallzucker, im Gegensatz zum Hutzucker).

kochen (h.) 1. Speisen zubereiten; 2. sieden; 3. in zornige Aufregung geraten.

Kocher[1], der, -s: Nebenfluß des Neckars.

Kocher[2], der, -s, -: Gefäß, Vorrichtung zum Kochen.

Köcher, der, -s, -: Behälter für Pfeile der Bogenschützen.

Kochinchina, s. Kotschinchina.

Kockelskörner, die; ohne Ez.; Samenkörner von Anamirta cocculus; berauschender Zusatz zum Hopfen u. Heilmittel.

Kode|i'n [lat.], das, -s: ein im Opium enthaltenes Alkaloid als Schlafmittel.

Köder, der, -s, -: Lockspeise.

ködern (h.) (s. ackern) mit einem Köder versehen, durch einen solchen anlocken.

Ko'dex [lat.], der, -es, -e und (südd.) Kodizes: Gesetzbuch, Sammlung von Gesetzen und Verordnungen.

Kodifikation [lat.], die, -, -en 1. Feststellung; 2. Aufnahme in ein Gesetzbuch.

kodifizieren [neulat.] (h.) 1. feststellen; 2. in das Gesetzbuch einordnen.

Kodizi'll [lat.], das, -(e)s, -e: Nachtrag zu einem Testament.

Ko|edukation [lat.], die, -: gemeinsamer Unterricht und Erziehung beider Geschlechter.

Ko|effizie'nt [lat.], der, -en, -en: Wertziffer, Zahl vor der Hauptgröße einer algebraischen Zahl, Mitfaktor derselben (zB. bei 3a ist 3 der Koeffizient und a die Hauptgröße).

ko|erzi'bel [lat.] „bezwingbar", von Gasen, die sich durch hohen Druck oder starke Abkühlung verflüssigen lassen (Zyan, schwefelige Säure, Chlor, Ammoniak), im Gegensatz zu den permanenten, s. d.

Ko|erzition [lat.], die, -, -en: Einschränkung, Zwang.

ko|erziti'v: zwingend.

Ko|erziti'vkraft, die, -: Kraft, vermöge welcher Stahl den angenommenen Magnetismus behält.

Ko|erziti'vmaßregel, die, -, -n: eine Zwangsmaßregel.

ko|existe'nt [lat.] zug
etw. vorhanden.

Ko|existe'nz [lat.], die
das gleichzeitige Vorh
mit anderen Dingen,
dasein.

Kofen, der, -s, -: (P.) K

Ko'fent, der, -s, -e (P.
vent-, Klosterbier: 2.

Koffe|i'n, das, -s:
des Kaffees (auch Ka

Koffer, der, -s, -: län
eckiger Behälter mit
wölbtem Deckel (zu
schied von Kiste) f
zwecke, gewöhnlich
Leder usw. (Handkoff

Kogel, der, -s, - (vo
Bergkuppe, kegelförm
gipfel.

Ko'|gnak [frz.], der, -
Wein erzeugter Br
(in Cognac in Süd
zuerst hergestellt,
Name).

Ko|gna't [lat.], der,
Blutsverwandter vo
licher Seite, s. Agnat

kohäre'nt [lat.], -er,
sammenhängend.

Kohäre'nz, die, -, -e
sions-, Zusammenha

Kohä'rer, der, -s, -:
ter, Frittröhre; bei de
telegraphie verwende
chen mit Metallspäne

kohärieren (h.) z
hängen = haften,
zeigen.

Kohäsion, die, -, -en
sammenhangen der
Körperteile; das Z
streben.

kohäsi'v: zusammen
zusammenhaltend.

Kohinu'r, Kohinoo'r
sisch = Berg des Lichte
1. berühmter Diama

Königskrone); 2. Name
esten Bleistiftqualität.
ver, -(e)s 1. Krautpflanze
sica); 2. (V.) langweili-
dummes Geschwätz; auf-
rmter **Kohl** = e-e alte Ge-
e; **~kopf** (ordinär von e-r
nen Person). **~meise** (Meise
schwarzem Kopf) **~ra'bi**, der,
s (Art Kohl mit über der
kugelig anschwellendem
nk), **~rübe** (Krautrübe,
rübe). **~weißling** (ein ge-
er Schmetterling).
die, -, -n 1. bei Luftab-
ß ausgeglühtes Holz (Holz-
); 2. versteinertes Holz
un-, Stein-kohle); wie auf
zen = in größter Unruhe
Ungeduld sein: feurige ~n
j-s Haupt sammeln =
durch Erweisung un-
enter Wohltaten be-
ten.
n)**hydrat**, das, -(e)s, -e:
Kohlenstoffverbindung.
n...: **~bauer** (Bauer, der
kohle macht und verkauft),
ken (1. Korb aus Eisen-
n, der mit glühenden
en gefüllt wird; 2. Gebiet,
em mineralische Kohle vor-
mt), **~bunker** (s. Bunker),
s (Abfall von Kohle), ~-
e (Gasart, welche sich in
Atmosphäre u. in größeren
gen im Erdinnern findet),
f (Grundstoff), **~wasserstoff**
bindung von Kohlenstoff u.
serstoff), **~zeche** (s. Zeche).
er, der, -s, -: Kohlenbren-
~glaube (blinder Glaube).
'rte [lat.], die, -, -n: (bei
Römern) Troß, Schar,
pp Soldaten, gewöhnlich
Mann.
ndikation [neulat.], die, -,
: Mitanzeige.

ko|indizieren [neulat.] (h.) mitanzeigen.

ko|inzide'nt [neulat.] zusammenfallend, einander deckend.

Ko|inzide'nz, die, -, -en.

ko|inzidieren (h.) zusammentreffen.

ko|itieren [lat.] (h.) die Begattung vollziehen, Beischlaf halten.

Ko'|itus, der, -: Beischlaf, Begattung.

Ko'je [niederl.], die, -, -n: Schiffsbettstelle, Holzverschlag auf Schiffen, Kabine.

Koka|i'n [span.], das, -s: aus den Blättern der Koka (Erythroxylon) gewonnenes Mittel, erzeugt, unter die Haut gespritzt, örtliche Gefühllosigkeit.

Koka'rde [frz.], die, -, -n: Abzeichen; farbige Bandschleife, meist in Form einer Rosette, gewöhnlich am Hut zu tragen.

koke'tt [frz.], -er, -est: gefallsüchtig.

Koke'tte, die, -, -n: gefallsüchtige weibliche Person.

Koketterie, die, -, -n: Gefallsucht.

kokettieren (h.) gefallsüchtig sich benehmen.

Ko'kkus, der, -, -ken u. -kusse: winzige Bakterie in Kugelform.

Kokon [frz.] (kokọ'), der, -s, -s: Gespinst verschiedener Raupen, besonders des Seidenspinners.

Ko'kos...: **~läufer** und **~laufteppich** (aus den Fasern der Kokosnuß gewebt), **~milch** (von der Kokosnuß).

Koko'tte [frz.], die, -, -n: Buhlerin.

Koks, die, ohne Mz. (deutsche Schreibung für [engl.] cokes): unrichtig, aber fast allgemein Coaks: Nebenprodukt bei der Gasbereitung, nämlich der

Rückstand aus der bei Luftabschluß erhitzten Steinkohle.

Kol Aga'ssi, der, – –, – –s: in der türkischen Armee s. v. w. Adjutant.

Kola'tsche, die, –, –n: (P.) böhm. Mehlspeise; kleine runde Kuchen mit Obstmarmelade belegt.

Kolben, der, –s, – 1. Stange mit e-m dickeren Bolzen (Pumpenkolben); 2. e-e Form des Fruchtstandes (bei den Palmen und Arongewächsen); 3. kugelförmiges Glasgefäß, das allmählich in den Hals verläuft (Retorte); 4. der Schaft bei Handfeuerwaffen (Gewehrkolben); **..rohr** (Rohrkolben, Typha).

Ko'li|bri, der, –s, –s: Honigvogel; die kleinste Vogelgattung.

Koli'k [gr.], die, –: Darmkrampf.

Kolk, der, –(e)s, –e: (P.) Sumpf, tiefes Wasserloch; **..rabe** (Sumpfrabe).

Kollabora'tor [neulat.], der, –s, –rato'ren: Hilfslehrer, Unterlehrer.

Kolla'ne [lat.], die, –, –n: Hals- oder Ordenskette.

Kolla'ps [lat.], der, –ses, –se: der plötzliche Kräfteverfall, zB. nach großen Blutverlusten, schweren Fiebern, auch als unmittelbarer Vorbote des Todes.

Kolla'r [lat.], das, –s, –e: Halsbinde, bes. der Geistlichkeit.

kollatera'l [neulat.] nebenständig, seitenverwandt.

Kollation [lat.], die, –, –en 1. Vergleichung der Abschrift mit der Urschrift; 2. Übertragung, Verleihung (bes. einer Pfründe), leichte Mahlzeit, Imbiß.

kollationieren [neulat.] (h.) vergleichen, durchsehen, überzählen.

kollaudieren [neulat.] (h.) e-n Bau amtlich prüfen.

Kolle'g u. **..ium** [lat.], [...] –gien 1. Vortrag, Vo[...] an einer Hochschule; [...] **..ium**: Gesamtheit v[...] legen, Lehrkörper.

Kolle'ge, der, –n, –n: [...]nosse, Amtsbruder.

kollegia'l(isch) [...], –er, –(e)[...] brüderlich, einträchtig.

Kollegialitä't, die, –: [...]brüderlichkeit, Zusam[...] der Berufsgenossen.

Kollegia't...: **..kirche** [...]kirche), **..stift** (an desse[...] gewöhnlich ein Abt [...] aus den Mönchen des [...] gewählt wird; s. Erzst[...]

Kolle'gien...: **..saal** (Hö[...]

Kollektaneen [lat.], die, [...] gesammelte Bemerkun[...]früchte; Auszüge aus [...] Werken; Exzerpte, [...]

Kolle'kte, die, –, –n 1. [...]lung für Bedürftige; 2. [...]lung der Gedanken, [...]

Kollekteur [frz.] (–tö'r), [...] –e, u. **Kollekta'nt** [la[...] –en, –en: Sammler, [...] Einsätzen in die kleine [...]

Kollektion [lat.], die, [...] Sammlung von vers[...] Dingen zur Auswahl.

kollekti'v [lat.] gemeins[...] zusammenfassend.

Kollekti'v(um), das, –[...] –va: Sammelname.

Kollekti'v...: **..ausstellu[ng]** [...]samtausstellung), [...] (Gesamteingabe), **..n**[...] meinschaftliche Staats[...] eine andere Staatsre[...] **..schritt** (gemeinsam[...] gehen).

Kollektu'r, die, –, –en: [...]stelle (besonders vom [...] für die Lotterie).

Koller[1], der, –s: Gehirn[...] der Pferde, Pferdewu[...]

², das, -s, -: Lederharnisch,
…es; den Oberkörper be-
…des **Kleidungsstück ohne**
…el.
…n a) (h.) (von den **Gebär-**
…von der **Stimme** des **Trut-**
…s) rollen; b) (sn) herunter-
…, springend wegrollen.
…t [frz.], das, -(e)s, -e u.
…Halskragen; Wams, Reit-

…eren [lat.] (h.) wider-
…en, zusammenstoßen.
…on, die, -, -en: Wider-
… Zusammenstoß, das Ge-
…nanderwirken.
… [ital.], das, -s, -s und
… Frachtstück.
…dium [neulat.], das, -s:
…ther, Lösung von Schieß-
…wolle in Äther.
…uieren (h.) sich einer Se-
…lprüfung unterziehen.
…quium [lat.], das, -s,
…n: Prüfungsgespräch;
…ng in Gesprächsform;
…ng von Personen, die be-
…im Amte stehen, aber zu
… höheren Posten aufrücken
…n.
…ieren [neulat.] (h.) unter
… Decke stecken.
…on, die, -, -en: uner-
…es Einverständnis.
…f. Berlin): ~er Dom, ~er
…r und ~ischwasser, ~ische
…ng.
… der, -s: serbischer, über-
… südslawischer National-
… wobei die Einzelnen sich
…seitig am Gürtel anfassen.
… [gr.], das, -s, -s und
… Doppelpunkt.
…e [lat.], der, -n, -n: An-
…r, Bauer.
…e'l [frz.], der, -s, -s: Oberst.
…a'l [lat.] von den Kolo-
…kommend, überseeisch.

Kolonie, die, -, -n: Niederlassung, Ansiedlung an einem fremden Orte, Pflanzstätte, Tochterstaat im Verhältnis zum Mutterlande.

Kolonisation, die, -, -en: das Ansiedeln, Anlegung von Kolonien.

Koloni'st, der, -en, -en: Ansiedler, Pflanzer.

Kolonna'de [frz.], die, -, -n: Säulengang, Laube.

Kolo'nne [frz.], die, -, -n 1. Ziffernreihe; 2. Heeresteil, Heersäule.

Kolopho'nium [gr.], das, -s: Geigenharz, geläutertes Harz.

Koloqui'nte [gr.], die, -, -n: eine Gurkenpflanze.

Kolora'do 1. (s. Afrika) Land in Nordamerika; 2. der ~ (s. Rhein): Fluß ebenda.

Koloratu'r [ital.], die, -, -en 1. Farbengebung; 2. Gesangsverzierung durch Triller, Läufe.

kolorieren [lat.] (h.) mit Farben bemalen, ausmalen.

Kolori'st, der, -en, -en: Maler, der die Farben gut wiedergibt; Farbenkünstler.

Kolori't, das, -(e)s, -e: Farbenstimmung.

Kolo'ß [gr.], der, -sses, -sse: Riese, Riesenstatue, etwas Riesengroßes.

kolossa'l, -er, -st: ungeheuer.

Kolosse'um [lat.], das, -s 1. das große Amphitheater in Rom; 2. Prachtgebäude für Vergnügungen.

Kolportage [frz.] (kölpörtā'Ge), die, -, -n: Hausierhandel mit Büchern, Massenvertrieb buchhändlerischer Erzeugnisse.

Kolporteur (~tö'r), der, -s, -e; Bücherausträger, Hausierer mit buchhändlerischen Erzeugnissen, Abonnentensammler.

kolportieren [frz.] (h.) 1. von Haus zu Haus sagen; 2. hausierend Käufer, Abonnenten suchen.

Kolumba'rium [lat.], das, -s, -rien: eigentlich Taubenhaus; Bau zur Aufbewahrung von Aschenurnen.

Kolu'mne [lat.], die, -, -n: Säule, Druckspalte, Rubrik.

Ko'ma [gr.], das, -s: Schlafsucht.

Koma'ntschen, die: Indianerstamm in Nordamerika.

komatö's, -töser, -tösest: schlafsüchtig.

Kombatta'nt [frz.], der, -en, -en: Mitkämpfer; alle Personen e-s Heeres, die an einem Kampfe, an einer Schlacht direkt teilzunehmen berufen sind.

Kombination [lat.], die, -, -en: Kombinierung, Verbindung, Vermutung, Berechnung, Verknüpfung von Schlüssen.

kombinieren [lat.] (h.) verbinden, berechnen.

Kombü'se, die, -, -n: (seemännisch) Schiffsküche.

Kome't [gr.], der, -en, -en: Schweifstern.

Komfo'rt [frz.], der, -s: Behaglichkeit, Bequemlichkeit.

komforta'bel[1], -bler, -st: bequem, behaglich, gemütlich.

Komforta'bel[2], der, -s, -: (P.) Wiener Einspänner.

Ko'mik [gr.], die, -: Eigenschaft einer Sache, die sie lächerlich macht; Drolligkeit.

Ko'miker, der, -s, -: Darsteller Heiterkeit verursachender Lustspielrollen, Spaßmacher.

komisch, -er, -(e)st: lächerlich, drollig, spaßhaft.

Komita't [lat.], das, -(e)s, -e: Regierungsbezirk (von comes = Graf, daher Grafschaft) in Ungarn (Gespanschaft) mit dem

Obergespan bzw. …
an der Spitze; un…
stehen die Stuhlrich…
steher der Bezirke).

Komitee [frz. comité] …
-s: Ausschuß, Abor…

Komi'tium [lat.], das …
Volks-, Wahl-versam…

Ko'mma [gr.], das, -…
-ta: Beistrich; „**hal**…
denspaltp(l)z).

Kommanda'nt [frz.] …
-en: Befehlshaber.

Kommandantu'r, die …
Amt und Wohnung …
mandanten.

Kommandeur [frz.] (…
-s, -e 1. Kommand…
2. zweite Klasse e-s Mi…
(Abzeichen um den H…
gen), auch Komtur. …

kommandieren (h.) …
gebieten, befehligen.

kommandierender …
Kommandant e-s Ar…

Kommandite, die, -, …
delsgesellschaft mit …
mehreren Gesellscha…
denen ein Teil mit un…
ter Haftpflicht als öff…
schafter (**Komplemen**…
Teil mit beschränkter …
als stille Gesellschaf…
manditist, **Komman**…
tritt.

Komma'ndo [lat.], …
1. Befehl, Befehlswor…
befehl; 3. milit. O…

Kommassation [ital.] …

kommassieren [neula…
streut liegende G…
zwecks besserer Bewirt…
Tausch oder Kauf zu…
sammenhängenden …
einigen.

kommen; komme, …
kommt; kam; käme; …
men; komm(e)(t)! ei…

ewegen; ein Ziel er= in einen Zustand ver= den.

datu'r...: **~abt** (Laie, Einkünfte von Kirchen= u. Klöstern übertragen .

nde [neulat.], die, -, -n: ungsgebiet eines geist= rdensritters; Bezug u. der Einkünfte eines amtes ohne dessen Be= enspfründe, Komturei, nsatz zur Präbende, s. d.

dieren (h.) empfehlen.

sura'bel [lat.] mit glei= aße meßbar, gleiches bend.

surabilitä't, die, -: keit eines gleichen maßes.

nt [frz. comment (kömg')) , der, -s, -s: (stud.) eine nenstellung der Regeln, ein Student in allen es studentischen Lebens men hat.

ta'r [lat.], der, -s, -e: ng, Auslegung.

ta'tor, der, -s, -tato'= sleger.

tieren (h.) erklären, mit ommentar versehen.

rs [lat.], der, -ses, -se: engelage, Festkneipe.

z [lat.], der, -es: Ver= ngang, Handel; **~spiel** haft= oder Unterhal= el).

ia'l [lat.] u. **kommer=** rz.] gewerblich, kauf= h, zum Handel gehörig.

zia'lrat, der, -(e)s, -räte: kammerrat (in Ö.).

zienrat, der, -(e)s, Handelskammerrat (im .

to'ne [lat.], der, -n, -n: Waffenbruder, Schul= und Uni= versitätsgenosse, Kamerad.

Kommis [frz.] (kömi'), der, -, -: Handlungsgehilfe; aber: Commis voyageur, s. d.

kommi'ß [lat.] gemein, gewöhn= lich.

Kommiß...: **~anzug** (gewöhn= licher Anzug), **~brot** (Soldaten= brot), **~knopf** (Bez. für einen groben, rohen Menschen).

Kommissa'r und bes. in Öst. **Kom= missä'r**, der, -s, -e: Bevoll= mächtigter, Unterhändler, amt= licher Geschäftsbetrauter.

Kommissaria't [lat.], das, -(e)s, -e: Bezirk, Amtsräumlichkeiten des Kommissars.

Kommission [lat.], die, -, -en: Auftrag, Ausschuß, kaufmän= nische Gebühr.

Kommissionä'r [lat.], der, -s, -e: Geschäftsvermittler, Zwischen= händler, Dienstmann.

kommissionieren (h.) beauf= tragen, bevollmächtigen.

Kommissions...: **~artikel** (un= verkaufte Artikel, die vom Er= zeuger (od. Grossisten) zurück= genommen werden), **~gebühr** (Vermittelungsgebühr), **~ge= schäft** (Vermittelungsgeschäft).

Kommitte'nt, der, -en, -en: Auf= traggeber, Bevollmächtigter.

kommittieren [lat.] (h.) beauf= tragen.

kommo'd [frz.], -er, -est: be= quem.

Kommo'de [lat.], die, -, -n: Schubladkasten.

Kommoditä't, die, -: Bequem= lichkeit.

Kommodo're [engl.], der, - u. -s, -n u. -s: Befehlshaber eines Schiffsgeschwaders.

kommu'n [lat.], -er, -st 1. ge= mein, gewöhnlich, niedrig; 2. gemeinsam.

kommuna'l: zur Gemeinde gehörig, die Gemeinde betreffend.
Kommu'ne [frz.], die, -, -n: Gemeinde; Gemeindeverwaltung.
kommunika'bel [lat.] mitteilbar.
Kommunika'nt [lat.], der, -en, -en: die Kommunion empfangende Person.
Kommunika't [lat.], das, -(e)s, -e: schriftliche Mitteilung einer Behörde.
Kommunikation [lat.], die, -, -en: 1. Mitteilung, Verbindung; 2. Verkehrsweg.
Kommunion [lat.], die, -: das heilige Abendmahl.
Kommuniqué [frz.] (-münike'), das, -s, -s: kurze amtliche Mitteilung, Notiz einer Behörde (Regierung) an eine Zeitung zur Verlautbarung.
Kommunismus [neulat.], der, -: Gütergemeinschaft, mit wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Geichheit der Personen.
Kommuni'st, der, -en, -en: Anhänger des Kommunismus.
kommunizieren [lat.] (h.) 1. das heilige Abendmahl empfangen, 2. in Verbindung stehen.
kommunizierende Röhren: in Verbindung stehend, zusammenhängend.
kommuta'bel [lat.], -bler, -st: veränderlich.
Kommuta'tor [lat.], der, -s, -tato'ren: Stromwender.
Komödia'nt, der, -en, -en: Schauspieler, Gaukler.
Komö'die [gr.], die, -, -n: Lustspiel.
Kompa|(g)nie [frz.] (kõ'mpani, auch: -pani'), die, -, -n 1. Gesellschaft, Handelsgesellschaft [zB. Meyer & Komp.]; 2. die kleinste taktische Einheit der Infanterie unter dem Kommando eines Hauptmanns.

Kompa|gnon [frz.] (
der, -s, -s: Mitinh
cie), Genosse, Teilh
pan.
kompa'kt [lat.], -er, -
fest, gediegen.
Kompa'ktheit, die, -:
heit der Masse eine
kompara'bel [frz.],
vergleichbar.
Komparation [lat.],
Vergleichung in Be
gegenseitigen Wer
rung (von Adjektive
Ko'mparati'v[1], der, -
zweite Steigerungs
komparati'v[2]: vergl
Kompare'nt [lat.], de
vor Gericht erscheine
komparieren (h.) 1.
2. vor Gericht ersch
Kompa'rse [ital.], d
Figurant, Statist.
Komparserie, die, -:
der Statisten.
kompartieren [lat.] (
Kompartime'nt [frz.]
-e: abgeteilter Raum
Ko'mpaß [ital.], der,
physikalisches Instr
Bestimmung der We
Kompatibilitä't [lat.]
träglichkeit (zB. zwei
einer Person), [-Au
Kompa|trio't [gr., lat
-en; -in, die, -, -n
mann, Vaterlands
Kompazisze'nt (O.: -
der, -en, -en: Vertr
kompendiö's [lat.]
-diösest: kurzgedrän
mäßig.
Kompe'ndium, das,
kurzer Inbegriff,
Handbuch.
Kompensation, die, -
gleich: Ersetzung
durch eine andere;

ensieren [lat.] (h.) aus-
hen, ersetzen, durch Gegen-
iung abmachen.
ete'nt¹ [lat.], -er, -(e)st: be-
igt, zuständig, gebührend,
gebend.
ete'nt², der, -en, -en: Mit-
rber.
ete'nz, die, -, -en 1. Be-
ung; 2. Befugnis, Macht-
ch.
etieren (h.) 1. mitbewerben,
ewerben um etwas; 2. recht-
ig zustehen (mit Dat.).
ilation [lat.], die, -, -en:
ammenstoppelungen einer
ift aus anderen, Zusam-
tragen aus verschiedenen
ern, Buchmacherei.
ilieren [lat.] (h.) zusam-
tragen, zusammenstoppeln.
pleme'nt [lat.], das, -(e)s,
Ergänzung.
plementä'r¹: ergänzend
in Bezug auf die Farben).
plementär², der, -s, -e,
ommandite.
plementieren (h.) ergänzen.
pleme'nts...: ~**winkel** (Er-
ungswinkel zu 90°.
ple'tt, -er, -(e)st: voll-
dig, voll, vollendet.
plettieren [lat.] (h.) vervoll-
digen, ergänzen.
plettierung, die, -, -en:
vollständigung.
ple'x [lat.], der, -es, -e:
amtmasse, Umfang, Gebiet,
egriff.
pli'ce*) [frz.], der, -n, -n:
schuldiger, Mitgehilfe.
plikation [lat.], die, -, -en:
wicklung, Erschwerung.
plime'nt [frz.], das, -(e)s,
-e 1. Verbeugung, Knicks;
2. Höflichkeitserweisung, Er-
klärung der Hochachtung, Gruß;
3. Artigkeit in Worten.
kom|plimentieren (h.) hinaus-
komplimentieren; in liebens-
würdigster Weise die Tür wei-
sen.
kom|plizieren [lat.] (h.) ver-
wickeln, verflechten.
kom|pliziert, -er, -(e)st: ver-
wickelt, schwierig.
Kom|plo'tt [frz.], das, -(e)s, -e:
geheimer Anschlag, geheime
Verbindung zu etw. Unerlaub-
tem, Verschwörung.
kom|plottieren [frz.] (h.) eine
Verschwörung anzetteln.
Kompone'nte [lat.], die, -, -n:
Seitenkraft, Teilkraft.
komponieren [lat.] (h.) zusam-
men-setzen, -stellen; verfassen,
bes. ein Musikstück.
Komponi'st, der, -en, -en: Ton-
dichter; Vertoner.
Komposi'te [lat.], die, -, -n:
Korbblütler.
Komposition [lat.], die, -, -en
1. Zusammensetzung, Anord-
nung, Entwurf; 2. Tonstück;
3. Schulaufgabe.
Kompo'situm, das, -s, -ta: zu-
sammengesetztes Wort.
Kompo'st [frz.], der, -es, -e:
Mischdünger, Gemisch aus Tier-
und Pflanzendünger; ~**haufen**
(Mischdüngerhaufen).
Kompo'tt [frz.], das, -(e)s, -e:
eingemachtes Obst; Dunstobst.
kom|pre'ß [lat.] -sser, -ssest:
eng, dicht.
Kom|pre'sse, die, -, -n: Druck-
pölsterchen, Bäuschchen auf
Wunden, Bausche, Umschlag,
in Wasser getauchtes u. wieder
ausgewundenes Tuch.
kom|pressi'bel, -bler, -st: zu-
sammendrückbar.

---

*) Mehr zu empfehlen ist aber die
ibung Komplize, da das Wort
ganz deutsche Aussprache hat.

Kom|pression, die, –, –en: Zusammenpressung, Verdichtung.

Kom|pressions...: **.maschine** (Luftpresse), **.pumpe** (Verdichtungsluftpumpe).

kom|primierbar, –er, –st: zusammendrückbar.

kom|primieren [lat.] (h.) verdichten, zusammenpressen.

kom|primierte Luft: Preßluft.

Kom|promi'ß [lat.], das u. der, –sses, –sse: Übereinkunft, Ausgleich.

kom|promittieren [lat.] (h.) bloßstellen, in Gefahr bringen.

Kom|promittierung, die, –, –en.

Komte'sse [frz.], die, –, –n: unverheiratete Tochter e-s Grafen (im Frz. aber auch dessen Frau).

Komtu'r [lat.], der, –s, –e 1. Inhaber eines geistlichen Ordensgutes; 2. Besitzer der zweithöchsten Klasse eines Ordens, s. a. Kommandeur.

Komturei, die, –, –en: Unterbezirk einer Ballei.

Kona'k [türk.], der, –s, –s: 1. Amtsgebäude u. Wohnung der hohen und höchsten türkischen Staatsbeamten; 2. der serbische Königspalast.

Konchy'lie [gr.], die, –, –n: mit einem Gehäuse bedeckte Molluske; Schaltier.

kondensa'bel [frz.], –bler, –st: verdichtbar.

Kondensation u. **Kondensierung** [lat.], die, –, –en: Verdichtung.

Kondensations...: **.maschine**, **.wasser** (Dampfwasser).

Kondensa'tor, der, –s, –sato'ren.

kondensieren [lat.] (h.) verdichten, Dämpfe flüssig machen.

Ko'ndirektor, s. Konrektor.

Kondition [lat.], die, –, –en 1. Bedingung; 2. Dienst, Stelle.

konditiona'l [lat.] u. **konditione'll**: bedingt.

Konditiona'l...: **.satz** ... gungssatz).

Konditiona'lis, der, ... Form des Zeitwortes ...

konditionieren [frz.] ... Dienst haben; in Stell...

Kondi'tor [lat.], der, ... to'ren: Zucker-, Fein-...

Konditorei, die, –, –en: ... und Fein-bäckerei, ... lokal des Konditors.

Kondole'nz, die, –, –... nahme, Beileid; **.bo**... vornehmen Häusern).

kondolieren [neulat.] ... Beileid aussprechen.

Ko'ndor [span.], der, –s, ... die größte Geierart, ...

Kondui'te [frz.], die, ... führung, Betragen.

Kondui'tenliste, die, –, ... führungsliste.

Kondu'kt [lat.], der, ... das kirchliche Geleite bei ... begängnissen.

Kondukteur [frz.] (–tö'r) ... Schaffner, Führer, ... bei Bahnen.

Kondu'ktor [lat.], der, –s, ... ren: Sammler für die ... zität an der Elektrisier...

Kondura'ngo [span.], ... Adlerweinstock, Gonolo... durango, südamerik. ... pflanze (die Rinde dient ... reitung von Medizinal...

Konfedera'tka u. **Konföd**... die, –, –s u. –tken: ... Nationalmütze mit ... brämt u. mit viereckigem ...

Konfe'kt [lat.], das, –... Zuckerwerk, Naschwerk.

Konfektion [lat.], die, ... Kleiderhandel, Geschä... fertige Kleider, An... von Kleidern.

Konfektionä'r, der, –s, ... haber einer Konfektion...

tionieren (h.) fertigen, stellen.

tions...: **~branche** (Be- ngsgewerbe), **~geschäft** eidungsgeschäft), **~waren** erwaren).

re'nz [lat.], die, -, -en: ung, Sitzung.

enzia'liter, konferenzie'll: renzmäßig.

ieren [neulat.] (h.) ge- chaftlich beraten, ver- ln.

sion [lat.], die, -, -en: ntnis, besonders Glau- ekenntnis.

sione'll: das Glaubens- ntnis betreffend; **~e** e (deren Schüler nur ein erselben Konfession ange-).

ionslos: ohne Glaubens- ntnis, keiner Religions- enschaft angehörig.

tti [ital.], die (Mz.): eine Konfekt; kleine farbige ügelchen zum Bewerfen estlichkeiten).

en't [lat.], der, -en, -en; ie, -, -nen: Vertrauter, freund; speziell ein nur all zu Fall verwendeter benso bezahlter Polizei-

entie'll [lat.] vertraulich, rtrauen.

e'nz [lat.], die, -, -en: sicht, Vertrauen, Ver- chkeit; **~en machen** = ver- che Mitteilungen machen.

ieren [lat.] (h.) vertrauen, trauen.

uration, die, -, -en: Ge- ng, Bildung.

urieren [lat.] (h.) sich ge- n, bilden.

ma'nd [lat.], der, -en, -en; -, -nen: Einsegnungskind, die zu konfirmierende Person.

Konfirmation, die, -, -en: (bei den Protestanten) Einsegnung, Religionsbekräftigung u. erste Abendmahlfeier; (bei den Katholiken) Firmung, s. d.

konfirmieren [lat.] (h.) 1. bestätigen; 2. einsegnen (bei den Protestanten) zur Bestätigung des Taufbundes, s. v. w. firmen bei den Katholiken.

Konfiserie [frz.], die, -, -n: Zuckerbäckerei.

Konfiskation [lat.], die, -, -en: Beschlagnahme, Wegnahme, Einziehung.

konfiszieren u. a. **konfiszieren** (h.) Beschlag legen auf etwas.

konfisziertes Aussehen = verdächtiges Aussehen.

Konfitü're [frz.], die, -, -n: in Zucker eingemachtes Obst, Zuckerwerk.

Konfli'kt [lat.], der, -(e)s, -e: Verwicklung, Widerstreit, Zusammenstoß, Zwist.

Konföderation [lat.], die, -, -en: Bund, besonders von Staaten (Polen).

Konföderа'tka, s. Konfederatka.

konföderieren [lat.] (h.), sich: (meist von Staaten) sich verbünden.

Konföderierte, der, -n, -n: ein ~r, viele ~: Bundesgenosse.

konfo'rm [lat.], -er, -st 1. übereinstimmend, entsprechend, gleichförmig; 2. ähnlich, angemessen, angepaßt.

Konformation [lat.], die, -, -en.

konformieren (h.) anbequemen, anpassen.

Konformitä't, die, -: Übereinstimmung, Gleichheit.

Kon|fra'ter [lat.], der, -s, -fratres: Mitbruder, Amtsbruder, bes. geistlicher Amtsbruder.

Kon|frontation [lat.], die, -, -en: Gegenüberstellung des Angeklagten und der Zeugen vor Gericht.

kon|frontieren [lat.] (h.) zum Verhör gegenüberstellen.

konfundieren [lat.] (h.) 1. vermengen; 2. bestürzt machen, verwirren.

konfu's [lat.], -ser, -sest: verwirrt, verblüfft.

Konfusion, die, -, -en: Verquickung, Verwirrung, Wirrwarr.

Konfu'|tse (chin. Schreibung) u. **Konfu'zius** (latinisierte Form) Stifter des chin. Religionssystems.

kongenia'l [lat.], -er, -st: geistesverwandt, ebenbürtig.

Kongestion [lat.], die, -, -en: Blutandrang.

kongesti'v: einen Blutandrang erzeugend.

Kon|glomera't [lat.], das, -(e)s, -e 1. Menggestein, s. Breccie: 2. Zusammenhäufung verschiedener Dinge.

Ko'ngo, der (s. Rhein), -s: Fluß u. Staat in Afrika.

Kon|gregation [lat.], die, -, -en 1. Ordensverbindung, geistliche Bruderschaft, Vereinigung mehrerer Klöster zur Beobachtung derselben Ordensregeln: 2. Ratsversammlung der Kardinäle.

Kon|gre'ß [lat.], der, -sses, -sse 1. beratende Zusammenkunft, besonders von Abgesandten aus verschiedenen Ländern; 2. eine Art Stoff, grobfädig, weich; zum Sticken darauf geeignet.

Ko'n|grua [lat.], die, -: festgestelltes Mindesteinkommen eines Pfarrers aus geistlichen Pfründen; die Ergänzung darauf ist die Kongruazulage.

kon|grue'nt [lat.] üb
mend, sich deckend.

Kon|grue'nz, die, -, -

kon|gruieren (h.)

Konife're [lat.], die,
Zapfenträger)
pflanze.

König, der, -s, -e 1.
über einen Staat;
person, der Erste
Fach; 3. beim Schm
Erze erhaltenes rein
4. bei manchen Kart
der an einem Spiele
nach nicht Teilnehme
-, -nen, **~inmutter**,
tum.

königlich; Seine (Ih
liche Hoheit, aber: Eu
liche Hoheit.

Königs...: **~kerze** (
Verbascum), **~wasser**
von Salzsäure und
säure [um Gold aufz

ko'nisch [gr.] kegelförmi
förmig.

Konjektu'r [lat.], die
Vermutung, Beobach
art.

konjektura'l: vermut
maßlich.

Konjektura'l...: **~poli**
maßungspolitik).

konjuga'l [lat.] ehelich

Konjugation, die, -, -
änderung des Zeitw
den verschiedenen Ze

konjugieren [lat.] (h.
deln, d. i. das Zeitwo
verschiedenen Perso
Zeiten setzen.

konjungieren [lat.] (h.
den.

Konjunktion, die, -, -e
bindung, Bindewort, F
2. Sichtbarkeit zweier
oder eines Planeten
Sonne oder des Mo

selben Richtung hin; ein
net ist mit der Sonne in ~,
n er sich auf derselben Seite
die Erde befindet, s. Oppo-
on.

junkti'v, der, -s, -e: Mög-
keitsform des Zeitwortes;
gewisse Redeweise, verbin-
de Art.

junktu'r, die, -, -en: das
sammentreffen gewisser Um-
nde u. daraus sich ergebende
schäftsaussichten; Geschäfts-
e.

ka'v [lat.], -er, -st: ausge-
lt, hohlrund, flach vertieft,
von Augengläsern; ~e
se: Hohllinse.

ka'v...: **~gläser**, **~linsen**
rstreuungslinsen, Verkleine-
gslinsen), **~spiegel**.

kavitä't, die, -, -en: Hohl-
dung.

kla've [lat.], das, -s, -n
das abgeschlossene Zimmer,
dem die Papstwahl vorge-
nmen wird; 2. die Ver-
mlung der Kardinäle zu
sem Zwecke.

kludieren [lat.] (h.) schlie-
n, folgern.

klusion, die, -, -en: Ab-,
-, Ent-schluß; Schluß, Folge-
ng.

klusi'v: folgernd, schließend.

korda'nt [lat.] übereinstim-
nd.

korda'nz, die, -, -en: Über-
timmung.

korda't [lat.], das, -(e)s,
: Abkommen zwischen Staat
d Kirche über die Rechtsver-
ltnisse der Kirche innerhalb
s Staatsgebietes (in Ö. 1855
schlossen u. 1870 aufgehoben).

nko'rdia [lat.], die, -: Ein-
acht, Einigkeit: Name vieler
ereinigungen.

kon|kre't [lat.], -er, -(e)st: wirklich vorhanden; fest, körperlich, bestimmt.

Konkretion, die, -, -en: Verdichtung, Zusammenballung.

Konkre'tum, das, -s, -ta: sinnlich wahrnehmbares Ding.

Konkubina't [lat.], der od. das, -(e)s, -e: wilde Ehe (Kebsweib, Zuhälterin).

Konkubi'ne [lat.], die, -, -n: weibliche Person, die mit jem. in wilder Ehe lebt (Kebsweib, Zuhälterin).

Konkurre'nt, der, -en, -en: Mitbewerber.

Konkurre'nz, die, -, -en: Mitbewerbung, Wettbewerb; **~fähigkeit** (Ebenbürtigkeit), **~neid** (Brot- oder Geschäftsneid), **~weg** (im Wege der Preisbewerbung).

konkurrieren [lat.] (h.) mit, gegen jem. gleiche Geschäfte betreiben: wetteifern.

Konku'rs, der, -ses, -se 1. Mitbewerbung; 2. Zahlungseinstellung: **~masse** (die noch vorhandenen Gelder und Waren im Vergleich zu den Zahlungsverbindlichkeiten); **~verfahren** (zwangsweise, gerichtliche Feilbietung), **~verwalter** (vom Gericht bestellte Person bei der Einleitung des ~verfahrens).

können; kann, kannst, kann: konnte; könnte; hat gekonnt od. (nach e-m Zeitwort in der Nennform) hat können; könne(t)! zB. er hat fahren können, aber (wenn kein Hauptzeitw. vorkommt) er hat seine Lektion gekonnt: bezeichnet e-e Möglichkeit etwas zu leisten, oder daß etwas eintritt.

Konneta'bel, der, -s, -s (für frz. connetable): Kronfeldherr; auch ein Ehrentitel.

konne'x[1] [lat.] verbunden.

Konne'x[2], der, -es, -e: der Zusammenhang.

Konnexion, die, -, -en: Verbindung, einflußreiche Bekanntschaft.

konnive'nt [lat.], -er, -est: nachsichtig.

Konnive'nz, die, -, -en: Nachsicht, Schonung, stillschweigendes Geschehenlassen, auch freiwilliges Übersehen von etw.

konnivieren (h.) Nachsicht üben.

Konnosseme'nt [ital.], das, -(e)s, -e: (seem.) Ladeschein.

Konnu'bium [lat.], das, -s, -bien: Ehe, Recht zur Ehe, besonders aber im alten Rom die Fähigkeit zur Schließung einer römisch gültigen Ehe zwischen Nichtbürgern u. Bürgern (Savigny).

konquerieren [span.] (h.) erobern.

Konquistado'r, der, -s, -e (Mz. -en ist unrichtig) die spanischen Eroberer Amerikas und deren Nachfolger.

Konrad u. **Konradin** (s. Adalbert, Agenor); Koseformen davon: Kunz, Kurt.

Ko'n(di)rektor [lat.], der, -s, Kon(di)rekto'ren: Mitleiter, im D.R. Titel für rangältere Lehrer an höheren Schulen.

Konseil [frz.] (koßä'j), der, -s, -s: Staatsrat, Ministerrat; **~spräsident** (Vorsitzender im Staatsrat).

Konse|kra'nt [lat.], der, -en, -en: der e-e Weihe vornehmende od. eine Messe lesende Priester.

Konse|kration, die, -, -en: Weihung, Einsegnung.

konse|krieren [lat.] (h.) weihen.

konsekuti'v [lat.] folgend, folgernd.

Konsekuti'v...: **~satz** (Folgesatz).

Konse'ns, der, -senses,
1. Übereinstimmung, Üb
kunft; 2. Erlaubnis, B
gung, Zustimmung, bes
von behördlicher Seite.

konsentieren [lat.] (h.) ei
gen.

konseque'nt [lat.], -er,
folgerichtig, unbeugsam
Grundsätzen getreu.

Konseque'nz, die, -, -en:
richtigkeit, Unbeugsamke
~en: die sich ergebenden

Konservatismus [lat.],
Streben nach Erhaltun
Bestehenden.

konservati'v -er, -st
Bestehenden, Hergebr
hangend und dies unver
zu erhalten trachtend im
satz zu liberal; 2. staat
tend.

Konserva'tor, der, -s, -va
Bewahrer, Erhalter, A
über Naturaliensamml

Konservatori'st, der, -en
Zögling eines Ko
toriums.

Konservato'rium [neulat
-s, -rien 1. Anstalt z
haltung einer Kunst, bes
höhere Anstalt zur künstle
Ausbildung in der
2. Kunst- oder Natu
sammlung, auch Gewäch
Orangerie.

Konse'rve [frz.], die, -, -
besondere Weise zubere
längere Zeit haltbar
rungsmittel (Fleisch-, G
Suppen-konserven).

konservieren [lat.] (h.)
Dauer frisch erhalten;
zurichten, daß es möglich
unverändert bleibt; sich
halten, kräftig und be
Gesundheit bleiben.

Konservierung die, -, -

i'gnation, die, -, -en: Über-
: von Waren zum Verkauf.
lgnieren [lat.] (h.) 1. zur
bewahrung übergeben, Wa-
zum Verkauf an jem. sen-
(der Versender ist der Kon-
a'nt, der Empfänger ist der
signata'r); 2. (Truppen)
schbereit halten (sie dürfen
Quartiere nicht verlassen,
zu sofortiger Verwendung
it zu sein).
lia'rius, der, -: Teil-
ner am Konzilium.
i'lium [lat.], das, -s, -lien:
atung mehrerer Ärzte bei
m schwierigen Krankheits-
:; s. a. Consilium abeundi.
ste'nt [lat.], -er, -(e)st:
bar, fest, dickflüssig.
iste'nz, die, -: größere oder
ngere Dichte eines Körpers;
igkeit, Haltbarkeit, Dauer.
isto'rium [lat.], das, -s,
n: Kirchenrat; kirchliche
rbehörde einer Diözese.
skribieren [lat.] (h.) Mann-
sten ausheben.
iskribierte, der, -n, -n; ein
mehrere ~: Stellungspflich-
r.
skription, die, -, -en: Aus-
ung; Einschreibung der
llungspflichtigen.
solation [lat.], die, - 1. Trost,
friedigung; 2. im Tarokspiel
piel Points (35) haben, um
ade das Spiel zu gewinnen.
so'le [frz.], die, -, -n 1. Wand-
tell; 2. Kragstein, Träger;
Pfeilertischchen; 4. Untersatz
: Figuren, Vasen usw.
solidieren [lat.] (h.) ver-
igen, befestigen, sichern,
ngelegte Gelder usw.) decken.
isolidierung, die, -, -en:
Verstärkung der Grundlage
: Sache; 2. Vereinigung zu
e-r soliden, in sich geschlossenen Gesamtheit, zu e-m festgefügten Ganzen, bes. Vereinigung mehrerer älterer Staatsanleihen zu e-r Gesamtschuld oder auch Umwandlung derselben in eine ewige Rente.

Ko'nso'ls [engl.], die, ohne Ez.: engl. Bez. für konsolidierte Staatspapiere (Rentenobligationen, Staatsrenten).

Konso'ltischchen, das, -s, -: Spiegel-, Wand-, Pfeiler-tischchen.

Konsommee [frz. consommé (kõßõme')], das, -s, -s: Kraftsuppe, zB. Hirnkonsommee = Kraftsuppe mit Hirn.

konsona'nt¹ [lat.] einstimmig, übereinstimmend.

Konsona'nt² [lat.], der, -en, -en: Mitlaut.

Konsona'nz, die, -, -en: Einklang, Zusammenklang, Wohllaut.

Konso'rte [lat.], der, -n, -n: Teilhaber, Teilnehmer, Genosse.

Konso'rtium, das, -s, -tien: Genossenschaft, Gesellschaft.

Kon|spira'nt, der, -en, -en: an einer Konspiration Beteiligter.

kon|spirieren [lat.] (h.) sich verbinden, sich verschwören.

Konsta'|bler [engl.], der, -s, -: Gerichts- oder Polizeidiener, Schutzmann.

konsta'nt [lat.], -er, -(e)st: beständig, standhaft, herrschend, stets sich gleich bleibend.

Konsta'nte, die, -, -n: der Festwert, unveränderliche mathematische Größe.

konstante...: ~**Kette** (galvanische Dauerkette); ~**r Strom** (dessen Stärke immer gleich bleibt).

Konsta'nz¹, die, -: Beständigkeit, Gleichförmigkeit.

Ko'nstanz[2] (s. Graz) Stadt am Bodensee.

Konsta'nze (s. Adalbertine).

konstatieren [frz.] (h.) etwas feststellen, nachweisen, bestätigen.

Konstellation [lat.], die, -, -en: Stand der Gestirne, Zusammentreffen der Umstände, Lage der Verhältnisse.

Konsternation und **Konsternierung** [lat.], die, -, -en.

konsterniert [lat.], -er, -est: bestürzt, betroffen, verlegen.

Konstitua'nte, die, -, -n: die Staatsgrundgesetze feststellende Versammlung.

konstitu|ieren [lat.](h.) festsetzen, feststellen, begründen; sich ~: zusammentreten, sich bilden (von einer Körperschaft).

Konstitu|ierung, die, -: Gründung.

Konstitution, die, -, -en 1. die Leibesbeschaffenheit; 2. Staatsverfassung.

konstitutione'll, -er, -st: verfassungsmäßig; **~e Monarchie**: durch Staatsgrundgesetze beschränkte Herrschergewalt.

Kon|striktion [lat.], die, -, -en: Zusammenschnürung; ein Verfahren bei Operationen, um Verblutungen zu verhindern.

Kon|stri'ktor [lat.], der, -s, -strikto'ren: ein Schließmuskel.

kon|stringieren [lat.] (h.) zusammenziehen, zusammenschnüren, unterbinden.

kon|stru|ieren [lat.] (h.) errichten, zusammensetzen, verfertigen, zusammenfügen.

Kon|strukteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Erbauer, Verfertiger.

Kon|struktion, die, -, -en 1. Bildung u. Zusammensetzung der Teile e-s Ganzen; 2. mit Zirkel u. Lineal verfertigte geometrische Zeichnung; 3. Satzbau.

kon|strukti'v: zusammen
Konsubstantialitä't [lat.
Wesen und Einheit
göttlichen Personen.
Konsubstantiation [lat.]
Gegenwart des Leib
Blutes Jesu Christi
Kommunion in unver
Wesenheit des Brot
Weines (bei den Prot
im Gegensatz zur T
stantiation (bei den Kat
konsubstantie'll [lat.]
chem Wesen, von gleiche
Ko'nsul [lat.], der, -s, -
alten Rom (und 179
auch in Frankreich) zur
Republik erwählter
der obersten Regierung
2. Beamter, der die
interessen seines Staa
der Angehörigen dess
Auslande wahrzunehm
Konsula't, das, -(e)s, -
Würde u. Regierungs
Konsuls e-r Republik;
u. Würde eines (Hand
Berufs-)Konsuls.
Konsule'nt, der, -en, -en
berater, Rechtsanwalt;
konsulent (s. d.).
Konsultation u. **Konsul**
die, -, -en.
konsultati'v: beratend.
konsultieren [lat.] (h.)
Rechtsbeistand) um Ra
2. beraten.
Konsu'm [lat.], der, -s:
tion, Konsumierung, Ve
Absatz, Vertrieb von
Konsu'm...: **~artikel**
artikel), **~rabatt** (U
gütung), **~verein** (Ve
Lebensmittel im gro
kauft, um sie seinen Mi
billiger überlassen zu
Konsume'nt, der, -en, -
braucher, Abnehmer.

mieren [lat.] (h.) ver-
chen.
m(p)tibi'lien [lat.], die,
Ez.: Verbrauchssachen,
ißwaren.
giö's [lat.], -ser, -sest: **an**-
id.
'gium [lat.], das, -s,
: Ansteckungsstoff.
'kt, der, -(e)s, -e: Be-
ung; in ~ sein mit jem. =
erbindung sein.
nt [frz. comptant (kọtạ')]

nplation, die, -: Beschau-
t.
nplati'v [lat.], -er, -st:
ulich, betrachtend.
tieren (h.) befriedigen.
für frz. contre (kọ'tᵉr).
r...: **~admiral** (Unter-
ral, Marineoffizier dritt-
en Grades), **~bande** (1. un-
llte Ware, Schmuggler-
; 2. Zufuhr von Kriegs-
nissen an den Feind), ~-
pe [frz.] Außenböschung,
rz. contrefait [kọtᵉrfä'] =
emacht), das, -(e)s, -e (Ab-
Ebenbild), **~marke** (Ge-
arke), **~mine** (Gegenmine,
ulist, im Börsenverkehr die
Hausse entgegenwirkende
ulation), **~order** (Gegen-
), **~signal** (Antwort auf
ignal), **~tanz** (Gegentanz,
n).
...: **~feien** (abbilden, ge-
hlicher aber: **abkonter**-
~minieren (entgegen-
en, Gegenlist gebrauchen).
rt [lat.], der, -es, -e: Zu-
enhang der Gedanken in
ede, der einzelnen Teile
Schriftstückes.
uierlich [lat.] anstoßend.
uitä't [lat.], die, -: An-
ung, Berührung.

Kontine'nt [lat.], der, -(e)s, -e: zusammenhängende große Landmasse; Erdteil.
kontinenta'l: festländisch.
Kontinenta'l...: **~klima** (Mangel an besonderer Feuchtigkeit, großer Unterschied zwischen Sommer- u. Winterwärme).
Kontinge'nt [lat.], das, -(e)s, -e 1. beschränkte Menge, normaler Verbrauch, normales Erfordernis; 2. der pflichtgemäße Beitrag, Zahl der jährlich auszuhebenden Truppen; Truppenabteilung, die für einen bestimmten Zweck zu stellen ist.
kontingentieren (h.) einen bestimmten Beitrag festsetzen.
Kontingentierung, die, -, -en: die Festsetzung e-s Beitrages.
Kontinuation, die, -, -en: Fortführung.
kontinu|ieren [lat.] fortfahren, fortdauern, beständig anhalten.
kontinu|ierlich [lat.], -er, -st: fortdauernd, beständig anhaltend.
Kontinu|itä't, die, -: ununterbrochener Zusammenhang, stete Dauer von etw.
Konto [ital. conto], das, -s, -s u. -ten 1. zu zahlende Rechnung; 2. laufende Rechnung; **a konto** u. a conto geben (nehmen) = auf Rechnung liefern (nehmen); **aber**: per ~ = durch Rechnung; s. auch a konto.
Kontokorre'nt, das, -(e)s, -e (ital. conto corrente, Mz. conti correnti): laufende, bis Jahres- oder Halbjahrs-schluß offene Rechnung; Rechnungsauszug, Personen-, Personal-konto; **~buch** (Personenbuch).
Konto'r, das, -s, -e u. -s, auch Comptoir [frz.] (kọtọa'r), das, -s, -s: Geschäftszimmer, Schreibstube der Kaufleute.

Kontori'st u. auch Comptoirist (kg̃tŏarĭ'ßt), der, -en, -en: Buchhalter.

Kontorsion [lat.], die, -, -en: Verdrehung, Verstauchung.

ko'n|tra[1] für lat. contra = gegen.

Ko'n|tra[2], das, -s, -s: im Kartenspiel Ankündigung des Spielgegners, daß der Spieler die Partie oder eine sonstige Ansage nicht machen wird; das Spiel geht daher doppelt.

Ko'n|tra...: **~baß** (größter Baß, Baßgeige), **~diktion** (Widerspruch), **~punkt** (Tonsetzkunst: mehrstimmige Aussetzung einer gegebenen Melodie); **~punktist** (Kenner des Kontrapunktes); **~signatur** (Gegenunterschrift), **~vention** (Zuwiderhandlung).

kon|tra...: **~diktorisch** (sich widersprechend, gegenseitig aufhebend), **~ponieren** (1. ab- od. zuschreiben; 2. Bucheinträge berichtigen; 3. ein Urteil umsetzen, ohne seinen Inhalt zu verändern, zB. e-m bejahenden Satz eine verneinende Form geben u. umgekehrt), **~signieren** (mitunterschreiben), **~votieren** (dagegen stimmen).

Kon|trahage [lat., frz.] (-hā'ɡ̑ᵉ od. -trā'ɡ̑ᵉ), die, -, -n: (stud.) Forderung zum Zweikampf.

Kon|trahe'nt, der, -en, -en: Vertragschließer.

kon|trahieren [lat.] (h.) 1. einen Vertrag schließen; 2. zum Zweikampf fordern; 3. Schulden ~ = Schulden machen.

Kon|tra'kt[1] [lat.], der, -(e)s, -e: Vertrag.

kon|tra'kt[2], -er, -est: gelähmt, gichtbrüchig, gichtisch.

Kon|traktion und **Kon|traktu'r** [lat.], die, -, -en: (widernatürliche) Zusammenziehung, Lähmung.

kon|tra'ktlich: vertrag...

kon|trä'r [frz.], -er, ... gegengesetzt, wid... widrig.

Kon|tra'st, der, -es, -... satz, Abstand.

kon|trastieren [lat.] ... etw.) von etw. abstech... Gegensatz bilden.

kon|travenieren [lat. ... widerhandeln.

Kon|tribue'nt, der, ... Steuerzahler.

kon|tribuieren [lat.] ... steuern, mitwirken.

Kon|tribution, die, ... Steuer, Beisteuer, Kr... in Feindesland.

kon|trieren (h.) im Ka... Kontra geben (s. d.).

Kon|tro'lle, die, -: Übe... Gegenaufsicht, Durch...

Kon|tro'ller, der, -... den Straßenbahnwa... und hinten angebr... richtung zur Zuf... Regulierung des ... Stromes.

Kon|trolleur (-lö̃r) (... **Kon|trollo'r** (Ö.), de... Überprüfer, Aufsehe... rechner.

kon|trollieren [frz.] ... wachen, beobachten, ... gen, nachrechnen.

kon|trove'rs [lat.] str...

Kon|trove'rse, die, -, -... schaftlicher Streit, ... Auseinandersetzung ...

Kontuma'z [lat.], die, ... erscheinen vor Ge... Widerspenstigkeit; ... rung bei ansteckend... heiten. Beobacht... s. Quarantäne.

Kontumazia'lverfahr... -s, -: Gerichtsverfa... wesenheit des Angek...

…maciam verurteilen = in
…esenheit verurteilen.
…mazieren (h.) 1. jem in
…esenheit verurteilen; 2. ab-
…en bei ansteckenden Krank-
…n.
…'r [frz.], die, -, -en; we-
… üblich, aber der Herkunft
…ortes entsprechend ist der
… -e: Umrißlinie.
…sion [lat.], die, -, -en:
…schung.
…s [lat.], -sses, -sse: Regel.
…leszent [lat.] (in Ö. -sz-)
…d werdend.
…leszenz (in Ö. -sz-), die,
…enesung, Gesundung.
…na'bel [frz.], -bler, -st:
…d, schicklich, zuträglich.
…nie'nz, die, -, -en: gesell-
…iches Übereinkommen,
…mmen, Schicklichkeit; ~-
…t (Heirat aus Standes-
…ermögensrücksichten).
…ieren [lat.] (h.) passen,
…icken, zuträglich sein.
…ierend, -er, -st: passend,
…effen.
…'nt [lat.], der, -(e)s, -e
…sammenkunft, Versamm-
… 2. Kloster.
…nti'kel, das, -s, -: heim-
…Zusammenkunft, Winkel-
…mmlung.
…ntion, die, -, -en: Über-
…nft, Abkommen, Ver-
…; **~smünze** (auf Grund
…Staatsvertrages nach dem
…uldenfuß geprägte Mün-
…n Ö. bis 1857).
…ntiona'lstrafe, die, -, -n:
…trafe wegen Nichteinhal-
…e-s geschlossenen Vertrages
…bei Schauspielern).
…ntione'll, -er, -st: her-
…lich, vertragsmäßig, e-m
…einkommen gemäß.
…ntua'l(e), der, -len, -len:

Kloster-, Stifts-bruder, der im Konvent Sitz u. Stimme hat.

Konverge'nz [neulat.], die, -, -en: das Zusammenstreben.

konvergieren [neulat.] (h.).

konvergierend: zusammenlaufend, sich nähernd, gegeneinander geneigt.

Konversation, die, -, -en: Gespräch, mündlicher Verkehr, Unterhaltung.

Konversations…: **~lexikon** (Sachwörterbuch mit ausführlichen Erörterungen), **~sprache** (Umgangssprache), **~stück** (Unterhaltungsstück), **~ton.**

konversieren [lat.] (h.) sich unterhalten.

Konversion, die, -, -en 1. Glaubenswechsel, Bekehrung; 2. Änderung, besonders Herabsetzung des Zinsfußes bei Staatspapieren usw.

konvertieren [lat.] (h.) 1. bekehren; 2. umwandeln, ändern (den Zinsfuß).

Konverti't, der, -en, -en; **~in**, die, -, -nen: zu einem andern Glauben Übergetretener; Glaubensänderer, Bekehrter.

konve'x [lat.], -er, -est: gewölbt, runderhaben.

Konvexitä't, die, -: Wölbung, Krümmung nach außen.

Konve'xlinse, die, -, -n: Sammellinse, Vergrößerungsglas.

Konvi'kt [lat.], das, -(e)s, -e: Verpflegungshaus; Institut für Studierende, in welchem sie gemeinsame Wohnung u. Verpflegung haben.

Konvoi [frz.] (kowŏă'), der, -s, -s: Ehren- oder Schutzgeleite bei Transporten.

Konvokation [lat.], die, -, -en: Zusammenberufung, besonders der Gläubiger.

Konvolu't [lat.], das, -(e)s, -e:

Rolle, Pack, Bündel (von Schriften).

Konvulsion, die, -, -en: Krampf: Zuckungen, bes. das, was man gewöhnlich als Fraisen bezeichnet.

konvulsi'visch [lat.], -er, -(e)st: zuckend, krampfhaft.

konzedieren [lat.] (h.) zugestehen, einräumen.

Konzen|tration u. **Konzen|trierung** [neulat.], die, -, -en.

konzen|trieren (h.) 1. zusammenziehen, vereinigen, sammeln, zusammendrängen an einen Punkt; 2. gehaltreich machen, sättigen (Lösungen).

konzen|triert, -er, -est.

konze'n|trisch: umschließend, e-n gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend.

Konze'pt [lat.], das, -(e)s, -e: schriftlicher Entwurf; aus dem ~ kommen (bringen) = irre werden (machen).

Konzeption, die, -, -en 1. Begriffsvermögen, Fassungskraft, geistige Leistung, schöpferische Idee; 2. Art u. Weise der Abfassung eines Schriftstückes; 3. Empfängnis.

Konze'rt [lat.], das, -(e)s, -e 1. Aufführung von Musikstücken; 2. Übereinstimmung (europäisches Völkerkonzert); **~musik** (Orchestermusik); **~stück** (Solostück für den Konzertvortrag).

konzertieren [lat.] (h.) ein Konzert geben.

konzessi'bel [frz.], -bler, -st: statthaft, zulässig.

Konzession [lat.], die, -, -en 1. Bewilligung, Erlaubnis (bes. von Seite der Behörde); 2. Zugeständnis.

Konzessionä'r [frz.], der, -s, -e: von der Behörde zu e-r Unternehmung Berechtigter.

konzessionieren [lat.
stätigen.

konzessi'v: einräumen

Konzessi'vsatz, der, -
Einräumungssatz.

Konzi'l [lat.], das, -s,
Kirchenversammlung

konzilia'nt, -er, -est:
kommend.

Konzipie'nt [lat.] u.
der, -en, -en: Ab
Schriftstücken; in Ö
Verwaltungsbeamte

konzipieren [lat.]
Schriftstück) abfas
werfen.

konzi's [lat.], -ser, -
gefaßt, gedrängt, b
nau.

Ko|operation [lat.], d
Mitwirkung.

ko|operati'v: genosse

Ko|opera'tor, der, -s,
Mitarbeiter, Hilfsp
größeren Pfarren.

ko|operieren [lat.] (
menwirken, mitarbe

Ko|optation und **Ko**
die, -, -en: Ergänz
Wahl e-r Person in
trauensstellung durc
in dieser schon sind.

ko|optieren (h.) aufne
zuwählen.

Ko|ordina'ten [lat.],
Ez. (in der analyti
metrie) Abszisse und
in ihrer Zusammeng

Ko|ordination, die, -
ordnung, Gleichheit

ko|ordinieren [lat.]
Range gleichstellen;

ko|ordinierend: beio

Kopa|i'vabalsam [br
-s, -e: der gewöhn
silianische Balsam,
Copaïfera gewonnen

Kopa'l [mex.], der, -

ehm riechendes Harz von
schiedenen Baumarten (Hy-
naea usw.), wird zu Lacken
Firnissen verwendet.
'ke, die, -, -n: russische
eidemünze, s. Tab. am Schl.
er, der, -s: baumwollener
ff, bei dem sich die Fäden
Einschlages mit der Kette
äg kreuzen.
'rnikus, Nikolaus: be-
mter Astronom.
, der, -(e)s, Köpfe 1. kopf-
liches, abgerundetes Ende
s Körpers; 2. oberster Teil
tierischen Körpers, am
schlichen Körper das Haupt;
Denkvermögen; Fähigkeit,
zu begreifen u. einzusehen;
vorzügliche Fähigkeiten,
ente, Genie; den ~ schütteln
Zeichen der Verneinung
Mißbilligung); seinen eige-
~ haben = seinen eigenen
en folgen; seinen ~ daran
n = die größten Anstren-
gen machen; den ~ waschen
derbe Verweise erteilen;
über den ~ in Schulden
en = überschuldet sein;
t wissen, wo der ~ steht =
betäubt od. mit Gedanken
füllt; alles auf den ~ stellen
as Unterste zu oberst od. in
größte Unordnung bringen;
t auf den ~ gefallen sein =
icht sein, klug; jem. vor den
oßen = jem. beleidigen:
Hals u. ~ = überstürzt;
etw. im ~e herumgehen =
edanken sich mit etw. fort-
rend beschäftigen; sich die
en aus dem ~e sehen =
ste Neugier haben; sich etw.
en ~ setzen = sich etw. ein-
en; s-n ~ aus der Schlinge
en = der Gefahr aus dem
e gehen; mit dem ~e gegen
die Wand rennen = etw. auf jeden Fall unternehmen, auch wenn man zu Schaden kommt; kopflos handeln = ohne nachzudenken; die Hände über dem ~e zusammenschlagen (Gebärde der Verzweiflung).

Kopf...: **~kohl** (Krautkopf), **~nuß** (Puff, Schlag auf den Kopf), **~station** (End- oder Anfangsstation), **~stimme** (Fistel, Falsett), **~stück** (1. Stück vom Kopfe, den Kopf enthaltend: e-s Rindes, Fisches; 2. Schlag auf den Kopf, auch scherzhaft für Ohrfeige).

Köpfchen, das, -s, -: kl. Kopf.

köpfen (h.) den Kopf abschlagen.

Ko'phta [hebr.], der, -s, -s: (in Ägypten) ein sich in geheimnisvolles Dunkel hüllender, wundertätiger Weiser; danach Großkophta: der Vorsitzende e-s theosophisch-mystischen Bundes in Frankreich (Ende des 18. Jahrh.).

Kopia'lien [neulat.], die, ohne Ez.: Abschreibegebühren, Umdruckkosten.

Kopie, die, -, -n: Abschrift, Nachbildung, Nachzeichnung.

kopieren [lat.] nachzeichnen, umdrucken, nachahmen, abschreiben.

kopiö's, -ser, -sest: reichlich.

Kopi'st, der, -en, -en: Abschreiber.

Koppe, die, -, -n, Nebenform zu Kuppe 1. Bergkuppe, Gipfel (zB. Schneekoppe); 2. der Kaulkopf oder Koppen, ein kleiner, gefräßiger Fisch mit dickem Kopfe, wird als Köder beim Angeln benutzt.

Koppel[1], die, -, -n 1. Gemeinschaftlichkeit eines Besitzes, e-r Pachtung; 2. am Halsband der Hunde befestigte kurze Kette, an welcher zwei Hunde nebeneinander gehen (s. auch Kuppel);

~**jagd** (Revier, in welchem mehrere Jagdpächter gleiches Recht haben), ~**riemen**, ~**säulen** (deren Käpitäle sich berühren), ~**weide** (die mehreren Besitzern gemeinsam gehört).

Koppel², das, -s, -: Wehrgehenk, Degenkoppel; ~**schloß** (Schloß am Leibgurt der deutschen Infanteristen).

koppeln (h.) (s. **betteln**) zusammenhängen.

koppen (h.) 1. die Spitze abschlagen; 2. (von Pferden) rülpsen.

Ko|pra, die, -: der getrocknete Kern der Kokosnuß, aus dem Palmöl gewonnen wird.

Ko|proli'th, der, -en, -en: versteinerte Exkremente vorweltlicher Tiere.

Kopten, die: Nachkommen der alten Berber in Ägypten.

Ko'pula [lat.], die, -: Satzband, verbindendes Wort zwischen Subj. u. Präd., zB. die Eiche ist ein Baum.

Kopulation [lat.], die, -, -en: die Trauung, Verbindung.

kopulati'v: vereinigend, verbindend.

kopulieren [lat.] (h.) vermählen.

Kora'lle [gr.], die, -, -n: von den Korallentieren gebildete u. bewohnte baumförmige Gehäuse; daraus erzeugte Schmucksachen.

koramieren (h.) oder **koram** nehmen = (V.) ausschelten, zur Rede stellen (vgl. coram publico).

Ko'ran [arab. kora'n], der, -s: das den Mohammedanern heilige Gesetz- u. Religionsbuch; dasselbe enthält nicht nur die Glaubens u. Sittenlehre, sondern auch Vorschriften des Zivil- u. Strafgesetzes und der Politik.

koranzen u. **kuranzen** (h.) (V.) empfindlich quälen, plagen.

Korb, der, -(e)s, Körbe 1. aus
(Weiden)Ruten geflocht
hälter; 2. abschlägiger
(von der französischen S
begehrten Dame ein
in einem geschmückten
übermitteln, der im F
Abweisung an den Fr
rückgeschickt wurde).

Kordel, die, -, -n:
Bindfaden aus Seid
Zwirn bei den Posame

kordia'l [neulat.], -er, -
lich, traulich, bieder.

Kordialitä't, die, -, -en
lichkeit.

Kordilleren (kördilje'ren
den, die, ohne Ez.:
kette; Name des Gebir
der sich durch ganz Süd
erstreckt.

Kordon [frz.] (kördo') d
und (ohne Nasalla
1. Schnur; 2. Ordens
die Komtur- und Gro
3. Absperrung durch a
Posten, Postenkette,
sperre.

Korduan(leder) [span.],
Luxusleder aus Zieg
Bockfellen, benannt
Stadt Cordova in
wo das Ziegenleder v
zubereitet wurde; äh
Maroquinleder, s. d.

Kore'a (s. Afrika) Halb
der Ostküste Asiens.

kören (h.) prüfen, wähl
kiesen und küren.

Korfio't, der, -en, -en:
-, -nen: Bewohner vo

Ko'rfu (s. Afrika) zu
land gehörige Insel.

Körhengst, der, -es,
e-r Kommission ausg
Zuchthengst.

Koria'nder [gr.], der,
Gewürzpflanze (Cori
der Same derselben.

ia'ndoli [ital.], die: über-
kerteKoriandersamen od.Pa-
erfleckchen von verschiedenen
rben zum Bewerfen (bei
stlichkeiten) verwendet.
'nth (s. Berlin) Stadt in
iechenland.
'nthe, die, -, -n: getrocknete
einbeeren, kleine Rosinen.
, der, -(e)s, -e: schwam-
ge Rinde e-r südeuropäischen
henart (Korkeiche); Flaschen-
opfen.
...: ~geld (gebräuchlicher
toppelgeld", s. d.), ~teppich
noleum, s. d.).
nora'n [frz.], der, -s, -e:
erabe.
n¹, das, -(e)s: Getreideart.
n², das, -(e)s, Körner 1. klei-
, rundlicher, harter Körper;
ucht der Getreidearten; 2. der
den Münzen enthaltene Ge-
t an feinem Gold od. Silber;
visierpunkt auf Schußwaffen;
., etwas aufs ~ nehmen
nach ihm zielen, genau be-
chten, Augenmerk, Aufmerk-
keit, Spott, Tadel auf
richten od. zur Zielscheibe
Witzes machen; ein Mann
altem Schrot und ~ = ein-
, aber ehrlich u. aufrichtig.
ne'l...: ~kirsche und ~baum
rnus mascula, Hartriegel
Dirndlstrauch [V.]).
ne'lle, die, -, -n: Frucht des
rnelbaumes.
nen (h.) u. sich ~.
ne'tt [frz.], der, -(e)s, -e:
iterfähnrich in Rußland.
nig, -er, -st.
o'na [lat.], die, -, -nen
Kranz, Krone als Schmuck;
rahlenkrone; 2. bei Sonnen-
sternissen sichtbarer Flam-
nring der Sonne; von dieser
gezogene und in sie hinein-
stürzende, im Weltenraume ver-
teilte Stoffteilchen, also gleich-
sam das Brennmaterial der
Sonne, durch welches sie den
Verlust der Wärme deckt; 3. Zu-
schauerkreis, Tafelrunde; 4. in
Ungarn Bez. für Krone.

Körper, der, -s, -: Leib der Menschen u. Tiere, jedes aus einem wahrnehmbaren Stoffe gestaltete Ding; größere oder geringere Festigkeit e-s Stoffes.

Korpora'l [ital.], der, -(e)s, -e: Rottenmeister; Unteroffizier über 12—15 Mann.

Korpora'le [lat.], das, -s, -: Linnentuch, worauf während der Messe der Kelch gestellt wird.

Korporation [neulat.], die, -, -en: Körperschaft, Genossenschaft, Innung, Zunft.

korporati'v: insgesamt; in corpore = alle Mitglieder der Gesellschaft.

Korps [frz.] (kōr), das, -, -: Verband, Körperschaft, Heeresteil, Abteilung.

Korps...: **~bursche** (Angehöriger e-r Studentenverbindung); **~geist** (Zusammengehörigkeitsgefühl, das Zusammenhalten).

korpule'nt [lat.], -er, -(e)st: dickleibig, wohlgenährt.

Korpule'nz, die, -.

Korpus¹ [lat.], das, -: Körper.

Korpus², die, -: e-e bestimmte Druckschrift (südd. Garmond).

Korpusdeli'kti, das, -, -s; siehe Corpus delicti.

Korpus ju'ris, das, - -; siehe Corpus juris.

Korrefera't [lat.], das, -(e)s, -e: Nebenreferat, zweiter Bericht.

Korrefere'nt [neulat.], der, -en, -en: Nebenreferent, Mitberichterstatter.

korre'kt [lat.], -er, -est: richtig, regelrecht, fehlerfrei.

~**jagd** (Revier, in welchem mehrere Jagdpächter gleiches Recht haben), ~**riemen**, ~**säulen** (deren Käpitäle sich berühren), ~**weide** (die mehreren Besitzern gemeinsam gehört).

Koppel[2], das, -s, -: Wehrgehenk, Degenkoppel; ~**schloß** (Schloß am Leibgurt der deutschen Infanteristen).

koppeln (h.) (s. betteln) zusammenhängen.

koppen (h.) 1. die Spitze abschlagen; 2. (von Pferden) rülpsen.

Ko|pra, die, -: der getrocknete Kern der Kokosnuß, aus dem Palmöl gewonnen wird.

Ko|proli'th, der, -en, -en: versteinerte Exkremente vorweltlicher Tiere.

Kopten, die: Nachkommen der alten Berber in Ägypten.

Ko'pula [lat.], die, -: Satzband, verbindendes Wort zwischen Subj. u. Präd., zB. die Eiche ist ein Baum.

Kopulation [lat.], die, -, -en: die Trauung, Verbindung.

kopulati'v: vereinigend, verbindend.

kopulieren [lat.] (h.) vermählen.

Kora'lle [gr.], die, -, -n: von den Korallentieren gebildete u. bewohnte baumförmige Gehäuse; daraus erzeugte Schmucksachen.

koramieren (h.) oder **koram** nehmen = (V.) ausschelten, zur Rede stellen (vgl. coram publico).

Ko'ran [arab. kora'n], der, -s: das den Mohammedanern heilige Gesetz- u. Religionsbuch; dasselbe enthält nicht nur die Glaubens u. Sittenlehre, sondern auch Vorschriften des Zivil- u. Strafgesetzes und der Politik.

koranzen u. **kuranzen** (h.) (V.) empfindlich quälen, plagen.

Korb, der, -(e)s, Körbe 1. aus (Weiden)Ruten geflocht[...] hälter; 2. abschlägiger [...] (von der französischen S[...] begehrten Dame ein [...] in einem geschmückten [...] übermitteln, der im [...] Abweisung an den Fr[...] rückgeschickt wurde).

Kordel, die, -, -n: [...] Bindfaden aus Seid[...] Zwirn bei den Posame[...]

kordia'l [neulat.], -er, -[...] lich, traulich, bieder.

Kordialitä't, die, -, -en[...] lichkeit.

Kordilleren (kŏrdĭlje'rᵉn[...] den, die, ohne Ez.: [...] kette; Name des Gebir[...] der sich durch ganz Süd[...] erstreckt.

Kordon [frz.] (kŏrdǫ') de[...] und (ohne Nasalla[...] 1. Schnur; 2. Ordensb[...] die Komtur- und Groß[...] 3. Absperrung durch au[...] Posten, Postenkette, [...] sperre.

Kordua'n(leder) [span.], [...] Luxusleder aus Zieg[...] Bockfellen, benannt [...] Stadt Cordova in S[...] wo das Ziegenleder v[...] zubereitet wurde; ähn[...] Maroquinleder, s. d.

Kore'a (s. Afrika) Halb[...] der Ostküste Asiens.

kören (h.) prüfen, wähl[...] kiesen und küren.

Korfio't, der, -en, -en; [...] -, -nen: Bewohner vo[...]

Ko'rfu (s. Afrika) zu G[...] land gehörige Insel.

Körhengst, der, -es, [...] e-r Kommission ausg[...] Zuchthengst.

Koria'nder [gr.], der, [...] Gewürzpflanze (Coria[...] der Same derselben.

…ia'ndoli [ital.], die: über-
…kerte Koriandersamen od. Pa-
…rflecken von verschiedenen
…rben zum Bewerfen (bei
…itlichkeiten) verwendet.
…i'nth (s. Berlin) Stadt in
…iechenland.
…i'nthe, die, -, -n: getrocknete
…einbeeren, kleine Rosinen.
…k, der, -(e)s, -e: schwam-
…ge Rinde e-r südeuropäischen
…chenart (Korkeiche); Flaschen-
…opfen.
…k...: ~geld (gebräuchlicher
…stoppelgeld", s. d.), ~teppich
…noleum, s. d.).
…mora'n [frz.], der, -s, -e:
…erabe.
…n¹, das, -(e)s: Getreideart.
…n², das, -(e)s, Körner 1. klei-
…r, rundlicher, harter Körper;
…ucht der Getreidearten; 2. der
…den Münzen enthaltene Ge-
…lt an feinem Gold od. Silber;
…Visierpunkt auf Schußwaffen;
…n., etwas aufs ~ nehmen
…nach ihm zielen, genau be-
…achten, Augenmerk, Aufmerk-
…mkeit, Spott, Tadel auf
…n richten od. zur Zielscheibe
…Witzes machen; ein Mann
…n altem Schrot und ~ = ein-
…ch, aber ehrlich u. aufrichtig.
…rne'l...: ~kirsche und ~baum
…ornus mascula, Hartriegel
…Dirndlstrauch [V.]).
…rne'lle, die, -, -n: Frucht des
…ornelbaumes.
…nen (h.) u. sich ~.
…rne'tt [frz.], der, -(e)s, -e:
…eiterfähnrich in Rußland.
…rnig, -er, -st.
…ro'na [lat.], die, -, -nen
…Kranz, Krone als Schmuck;
…Strahlenkrone; 2. bei Sonnen-
…nsternissen sichtbarer Flam-
…nenring der Sonne; von dieser
…ngezogene und in sie hinein-
stürzende, im Weltenraume verteilte Stoffteilchen, also gleichsam das Brennmaterial der Sonne, durch welches sie den Verlust der Wärme deckt; 3. Zuschauerkreis, Tafelrunde; 4. in Ungarn Bez. für Krone.

Körper, der, -s, -: Leib der Menschen u. Tiere, jedes aus einem wahrnehmbaren Stoffe gestaltete Ding; größere oder geringere Festigkeit e-s Stoffes.

Korpora'l [ital.], der, -(e)s, -e: Rottenmeister; Unteroffizier über 12—15 Mann.

Korpora'le [lat.], das, -s, -: Linnentuch, worauf während der Messe der Kelch gestellt wird.

Korporation [neulat.], die, -, -en: Körperschaft, Genossenschaft, Innung, Zunft.

korporati'v: insgesamt; in corpore = alle Mitglieder der Gesellschaft.

Korps [frz.] (kōr), das, -, -: Verband, Körperschaft, Heeresteil, Abteilung.

Korps...: **~bursche** (Angehöriger e-r Studentenverbindung); **~geist** (Zusammengehörigkeitsgefühl, das Zusammenhalten).

korpule'nt [lat.], -er, -(e)st: dickleibig, wohlgenährt.

Korpule'nz, die, -.

Korpus¹ [lat.], das, -: Körper.

Korpus², die, -: e-e bestimmte Druckschrift (südd. Garmond).

Korpusdeli'kti, das, -, -s; siehe Corpus delicti.

Korpus ju'ris, das, - -; siehe Corpus juris.

Korrefera't [lat.], das, -(e)s, -e: Nebenreferat, zweiter Bericht.

Korrefere'nt [neulat.], der, -en, -en: Nebenreferent, Mitberichterstatter.

korre'kt [lat.], -er, -est: richtig, regelrecht, fehlerfrei.

Korrektion [lat.], die, -, -en: Zurechtweisung, Verbesserung.
korrekti'v¹: berichtigend.
Korrekti'v², das, -(e)s, -e: Zuchtmittel, Besserungsmittel.
Korre'ktor, der, -s, -rekto'ren.
Korrektu'r, die, -, -en 1. Schreib- und Druckfehlerberichtigung; 2. das Korrigierte selbst (Bogen, Spalte [Fahne], einzelne Stelle, auch Zeichnung).
Korrela't [neulat.], das, -(e)s, -e: Wechselbegriff, wechselseitige Beziehung.
Korrelation, die, -, -en: Wechselbeziehung.
korrelati'v: wechselbezüglich.
korrepetieren (h.) wiederholend einüben.
Korrepeti'tor [neulat.], der, -s, -tito'ren: Einüber; Hauslehrer.
Korre|sponde'nt, der, -en, -en: Briefschreiber, Zeitungsberichterstatter.
Korre|sponde'nz, die, -, -en: Briefwechsel, Zeitungsberichte; **~bureau** (Nachrichtenbureau), **~karte** (Postkarte).
korre|spondieren [neulat.] (h.) 1. in brieflichem Verkehr stehen; 2. übereinstimmen, entsprechen.
Ko'rrido'r [frz.], der, -(e)s, -e: schmaler Gang vor mehreren Zimmern, Vorsaal.
Korrige'nd [lat.], der, -en, -en: Zögling einer Korrektions- (od. Korrigenden-)anstalt.
Korrige'nda, die (Mz.): zu Verbesserndes, Verzeichnis der Fehler am Schlusse e-s Buches.
korrigieren [lat.] (h.) berichtigen, verbessern, tadeln.
korrodieren [lat.] (h.) zernagen, ätzen.
Korrosion, die, -, -en: die langsame Zerstörung an tierischen Geweben durch Eiterung und Verschwärung.

korrosi'v, -er, -st: ätzen
korrumpiert und **korru'p** -er, -(e)st: liederlich, v der Bestechung zugängl
Korruption, die, -: Verde Verführung, Bestech Sittenverderbnis.
Korsa'r [span.], der, -e Seeräuber.
Korse, der, -n, -n: Be von Korsika.
Korse'ke, die, -, -n: e Partisane, s. d.
Korse'tt [frz.], das, -(Mieder, Schnür-leib,
Ko'rsika (s. Afrika) In Mittelländischen Meere
Ko'rso [ital.], der, -(1. Schaufahrt, Schau nade, Spazierfahrtstraß gewissen Tageszeit, i gewissen Straße; (Wagen-, Blumen-korso
Kortege, in Öst. u. Baye Cortege, s. d.
Koru'nd [indisch], der, -(nach dem Diamant der Edelstein in verschieden ben: gelb (Topas, de talische Saphir), blau (grün (Smaragd), rot (
Korve'tte [frz.], die, -, -n les Kriegsschiff, Rennsc
Korvetten...: **~kapitä** Range e-s Majors, s.
Koryba'nt [gr.], der, -e Priester der Kybele (s. ihren Dienst in rasen geisterung mit lärmend sik begingen.
koryba'ntisch: rasend in Begeisterung umhe mend.
Korypha'e [gr.], die, -, -n alten Griechen der A der Chorsänger; jet wissenschaftliche Größ Berühmtheit.

k (a. Kasak) [russ.], der, -en, 1. russ. Volksstamm; 2. russ. zenreiter; 3. roher Kerl; utinierter Kartenspieler.

cnille, s. Cochenille.

er [hebr.] (P.) den mosai- Religionsgesetzen gemäß eßbar, rein.

rn (h.) (s. ackern) (P.) er machen.

ta'nte [lat.], die, -, -n: nte des Ergänzungswin- auf 90°.

(h.) (s. reisen) zärtlich be- eln, schön tun, liebkosen.

nus [lat.] der, -, -: Sinus gänzungswinkels auf 90°.

e'tik [gr.], die, -: Ver- erungskunst, Schönheits- e.

e'tikum, das, -s, -ka: önerungs-, Schönheits-, nnk-mittel.

ne'tisch [gr.] verschönernd; Schönheit des Körpers er- end und befördernd.

nisch [gr.] das Weltganze effend.

nogonie [gr.], die, -: Welt- ehungslehre.

nographie [gr.], die, -: tbeschreibung.

nologie [gr.], die, -: Lehre der Welt.

nopoli't [gr.], der, -en, -en: tbürger.

nopolitismus, der, -: Welt- gerschaft, Weltbürgersinn; innung desjenigen, der auf Wohl der gesamten Mensch- denkt, im Gegensatz zum riotismus, der nur auf das erland beschränkt ist.

a't, der, -en, -n, u. **Kossä'te,** -n, -n; (P.) . **Kotsaß.**

die, -: Lebensunterhalt, eise, Nahrung: **~haus** (Pen-), **~zögling** (Pensionär).

kost...: ~frei (für die Kost nichts bezahlen brauchend), **~spielig** ([von ahd. spildan = unnütz aufwenden], Kosten verursachend, viel kostend).

Kosten[1], die, ohne Ez. 1. Auslagen, Preis für etw.; 2. Aufwand.

kosten[2] (h.) (s. achten) 1. e-n bestimmten Preis (Wert) habend; 2. Speisen prüfend versuchen.

Kostü'm [frz.], das, -(e)s, -e 1. Tracht einer gewissen Zeit, einer gewissen Nation, eines gewissen Standes; 2. vollständiger, gleichartig ausgestatteter Damenanzug.

kostümieren [frz.] (h.) (u. sich ~) e-r gewissen Zeit, e-r gewissen Nation, e-m gewissen Stande gemäß (sich) kleiden.

Kot[1], der, -(e)s: Unrat, entleerter Darminhalt (Exkremente, Fäkalien, s. d.), schlammige Unreinigkeit, Straßenschmutz, morastiger Untergrund, s. auch Fango; etwas in den ~ ziehen = beschmutzen, herabwürdigen.

Kot[2], das, -(e)s, -e, und **Kote,** s. d. 2.

Kot...: ~käfer (Mistkäfer), **~saß** u. **~sasse** (Besitzer einer Hütte, Kleinhäusler, Landmann ohne Grund u. Boden, Kleinbauer).

Ko'tange'nte, die, -, -n: Tangente des Komplements eines Winkels.

Kotau', der, -s: chinesischer Fußfall, Zeremonie tiefster Demut durch Niederwerfen, wobei Stirn u. Arme den Boden berühren; vor jem. den ~ machen = sich ihm unbedingt unterordnen.

Kote, die, -, -n 1. (für frz. cote) Maßzahl, senkrechter Abstand von einer gegebenen Geraden,

Maßlinie auf einer Karte oder Zeichnung; 2. Hütte (P.).

Köte, die, -, -n: (südd. P.) der unterste Gelenkknöchel bei den Pferden, Fesselgelenk.

Kotele'tt, das, -(e)s, -e, und die **~e** [frz.], -, -n: Rippenstück.

Köter, der, -s, -: Hund, besonders ein bissiger.

Koterie [frz.], die, -, -n: eine geschlossene (intrigante) Gesellschaftsschicht, Partei.

Kothu'rn [gr.], der, -(e)s, -e 1. Stelzenschuh, Bühnenschuh mit handhohen Sohlen in den griech. u. röm. Trauerspielen; die dem Trauerspiele gemäße Sprache; 2. hochtrabende, schwülstige Rede.

kotieren [für frz. cotieren] (h.) 1. den Abstand eines Punktes von einem andern mit Maßzahlen bezeichnen; 2. ein Wertpapier an der Börse zur Notierung zulassen.

Kotillon [frz.] (kötĭljo'), der, -s, -s: Gesellschaftstanz mit vielen Figuren, Gabentanz.

Kotschinchi'na [engl. Cochinchina] (s. Afrika) östl. Teil Hinterindiens.

Kotte, die, -, -n: (P. in N. D.) Hütte, kleines Bauernhaus ohne Feld, Kote, s. d.

Kotter, der, -s, - 1. eigentlich Besitzer einer Kotte; 2. meist aber (V.) Gemeindearrest.

Ko'ttische Alpen: Teil des Alpenzuges an der Grenze von Frankreich und Italien.

Kotyledo'nen [gr.], die: Samenlappen, Keimblätter.

Kotzen[1], der, -s, -, u. **Kotze**, die, -, -n: zottiges rauhes Deckenzeug.

kotzen[2] (h.) (s. reizen) stud. für: sich übergeben.

kotzengrob (V.) ungemein grob.

Krabbe, die, -, -n
graben = die Füße
bewegen] 1. ein Seekr
Scheren; 2. in der
Baukunst: Kriechblatt
blume, zum gotische
werk gehörig); 3. (b
Kosewort für hübsches
(niedliche ~).

krabbeln (h.) (s. betteln
und Füße tastend bew
den Fingerspitzen sanf
leise kratzen.

krach[1]! Schallwort,
zweibrechen e-s Geg
nachahmend.

Krach[2], der, -(e)s, -e 1
ternder Schall; 2. laut
3. finanzieller Zusamm

Krach...: **~glas** (krac
Glas), **~porzellan** (kr
tes Porzellan).

krachen (h.).

Kracherl, das, -s, -
Flasche Sodawasser m
saft versetzt.

krächzen (h.) (s. reizen)
her Stimme stöhnen,
singen, schreien (wie de

Kracke, die, -, -n:
Pferd.

kraft[1], m. Gen.: drückt
macht aus; ~ me*es

Kraft[2], die, -, Kräte 1
liche Stärke; 2. Gwalt
stige Fähigkeit; 4. Wirk
Gültigkeit; **~ball·n** (B
lon od. Luftschif dem
Triebwerk (Eigenbeweg
liehen ist), **~lore** (T
~messer (Dynamomet
übertragung (Transm
~wort (derbes Wort).

kräftigen (h.) stark, wide
fähig machen

Kragen, der, -s, - 1.
dungsstück für den H
die Schultern (Hal

fragen); 2. Schlund,
es geht jem. an den ~ =
Hals, an das Leben;
en ~ umdrehen = (V.)
morden.
n, der, -(e)s, -e: aus
dauer herausragender
als Träger eines Haupt-
s od. als Verzierung.
ie, -, -n: ein Vogel vom
geschlechte, aber kleiner
Raben u. grau gefärbt.
(h.) 1. durchdringend u.
g schreien wie die Hähne;
u. widerlich sprechen.
...: ~auge (1. Auge der
2. Frucht des Krähen-
aumes: Strychnos nux
), ~füße (unleserliche
züge), ~hütte (Versteck
gers bei der Krähenjagd).
nkel (s. Berlin) fingier-
(in Kotzebues „Deutsche
ädter"), wegen der Stu-
seiner Bewohner ver-
, ähnlich wie Schilda u.
.
der, -n, -n, und der ~n,
1. Kalmar, Tintenfisch;
lhaftes Seeungeheuer.
[niederl.], der, -(e)s, -e:
der Streit, Hader.
en (h.).
er [niederl.], der, -s, -;
sucher.
ie'nne [frz.] (-wiă'nᵉ),
verfeinerter Krakowiak.
oiak [poln. nach der
Krakau], der, -s, -s:
her Nationaltanz, zu dem
Zusammenschlagen der
n kurze, zweizeilige Lieder
en werden.
en, die: leichte Reiterei
ständischen Polen z. Z.
olnischen Insurrektions-
so benannt nach dem sa-
ten Polenfürsten Krakus.

Kral [holl.], der od. das, -(e)s, -e: Hüttendorf der Hottentotten u. Kaffern (mit e-r Hecke umgeben).

Kralle, die, -, -n: rundgebogener, spitziger Hornauswuchs an den Zehen der Säugetiere und Vögel, besonders aber der Raubtiere und Raubvögel.

krallen (h.) mit den Krallen festhalten, damit kratzen.

Kram, der, -(e)s: Kurzware, nichtige Sachen.

Kramba'mbuli [poln.], der, -s: urspr. ein Kirschbranntwein: (stud.) warmer, mit Zucker gekochter Branntwein.

kramen (h.) herumsuchen, zur Schau ausbreiten.

Krämer, der, -s, -; ~**in**, die, -, -nen: Kleinhändler.

Krämer...: ~**geist** u. ~**seele** (kleinlich denkender Mensch), ~**volk** (Handelsvolk).

Kramerei, die, -: Herumsucherei.

Krämerei, die, -, -en: kleine Spezereihandlung.

Kram(me)ts... [vom mhd. kranewite, Krammet = Wacholder]: ~**beere** (Wacholderbeere), ~**vogel** (a. Wacholderdrossel, weil sie die Wacholderbeeren frißt).

Krampe, die, -, -n 1. Schließhaken, in welchen ein Vorhängeschloß eingehängt wird od. der Riegel e-r Tür einschnappt (Haspe, s. d.); 2. Balkenhaken, Klampe (mundartlich Klampfe) der Zimmerleute; 3. ähnlich gebogener Draht zum Heften von Büchern.

Krampen, der, -s, - 1. (V.) für Spitzhaue, Karst; 2. (V.) für schlechtes Pferd.

Krampf, der, -(e)s, Krämpfe: krankhafte Zusammenziehung der Muskeln; ~**ader** (durch Stauungen des Blutes erweiterte Venen [Aderknoten]).

Maßlinie auf einer Karte oder Zeichnung; 2. Hütte (P.).

Köte, die, -, -n: (südd. P.) der unterste Gelenkknöchel bei den Pferden, Fesselgelenk.

Kotele'tt, das, -(e)s, -e, und die **~e** [frz.], -, -n: Rippenstück.

Köter, der, -s, -: Hund, besonders ein bissiger.

Koterie [frz.], die, -, -n: eine geschlossene (intrigante) Gesellschaftsschicht, Partei.

Kothu'rn [gr.], der, -(e)s, -e 1. Stelzenschuh, Bühnenschuh mit handhohen Sohlen in den griech. u. röm. Trauerspielen; die dem Trauerspiele gemäße Sprache; 2. hochtrabende, schwülstige Rede.

kotieren [für frz. cotieren] (h.) 1. den Abstand eines Punktes von einem andern mit Maßzahlen bezeichnen; 2. ein Wertpapier an der Börse zur Notierung zulassen.

Kotillon [frz.] (kotiljo'), der, -s, -s: Gesellschaftstanz mit vielen Figuren, Gabentanz.

Kotschinchi'na [engl. Cochinchina] (s. Afrika) östl. Teil Hinterindiens.

Kotte, die, -, -n: (P. in N. D.) Hütte, kleines Bauernhaus ohne Feld, Kote, s. d.

Kotter, der, -s, - 1. eigentlich Besitzer einer Kotte; 2. meist aber (V.) Gemeindearrest.

Ko'ttische Alpen: Teil des Alpenzuges an der Grenze von Frankreich und Italien.

Kotyledo'nen [gr.], die: Samenlappen, Keimblätter.

Kotzen[1], der, -s, -, u. **Kotze**, die, -, -n: zottiges rauhes Deckenzeug.

kotzen[2] (h.) (s. reizen) stud. für: sich übergeben.

kotzengrob (V.) ungemein grob.

Krabbe, die, -, -n
graben = die Füße
bewegen] 1. ein Seekr
Scheren; 2. in der
Baukunst: Kriechblatt(
blume, zum gotische
werk gehörig); 3. (bi
Kosewort für hübsches
(niedliche ~).

krabbeln (h.) (s. betteln
und Füße tastend bewe
den Fingerspitzen sanft
leise kratzen.

krach[1]! Schallwort, d
zweibrechen e-s Gege
nachahmend.

Krach[2], der, -(e)s, -e 1
ternder Schall; 2. laut
3. finanzieller Zusamm

Krach...: **~glas** (krac
Glas), **~porzellan** (kr
tes Porzellan).

krachen (h.).

Kracherl, das, -s, -
Flasche Sodawasser m
saft versetzt.

krächzen (h.) (s. reizen)
her Stimme stöhnen,
singen, schreien (wie de

Kracke, die, -, -n:
Pferd.

kraft[1], m. Gen.: drückt
macht aus; ~ meines

Kraft[2], die, -, Kräfte 1.
liche Stärke; 2. Gewalt
stige Fähigkeit; 4. Wirk
Gültigkeit: **~ballon** (Ba
lon od. Luftschiff dem d
Triebwerk Eigenbewegu
liehen ist), **~lehre** (Dy
~messer (Dynamomet
~übertragung (Transm
~wort (derbes Wort).

kräftigen (h.) stark, wider
fähig machen

Kragen, der, -s, - 1.
dungsstück für den Ha
die Schultern (Hals

…telkragen); 2. Schlund, …; es geht jem. an den ~ = …en Hals, an das Leben; … den ~ umdrehen = (V.) …, morden.
…tein, der, -(e)s, -e: aus … Mauer herausragender …n als Träger eines Haupt…ses od. als Verzierung.
…, die, -, -n: ein Vogel vom …engeschlechte, aber kleiner …ie Raben u. grau gefärbt.
…n (h.) 1. durchdringend u. …nig schreien wie die Hähne; …ut u. widerlich sprechen.
…n…: ~auge (1. Auge der …e; 2. Frucht des Krähen…ubaumes: Strychnos nux …ca), ~füße (unleserliche …iftzüge), ~hütte (Versteck …ägers bei der Krähenjagd).
…winkel (s. Berlin) fingier…rt (in Kotzebues „Deutsche …städter"), wegen der Stu…it seiner Bewohner ver…en, ähnlich wie Schilda u. …ra.
…, der, -n, -n, und der ~n, … 1. Kalmar, Tintenfisch; …belhaftes Seeungeheuer.
…el [niederl.], der, -(e)s, -e: …ender Streit, Hader.
…elen (h.).
…eler [niederl.], der, -s, -; …elsucher.
…wie'nne [frz.] (-wiä'ne), …: verfeinerter Krakowiak.
…'wiak [poln. nach der …t Krakau], der, -s, -s: …scher Nationaltanz, zu dem … Zusammenschlagen der …ren kurze, zweizeilige Lieder …ngen werden.
…'sen, die: leichte Reiterei …ufständischen Polen z. Z. …polnischen Insurrektions…e, so benannt nach dem sa…aften Polenfürsten Krakus.

Kral [holl.], der od. das, -(e)s, -e: Hüttendorf der Hottentotten u. Kaffern (mit e-r Hecke umgeben).
Kralle, die, -, -n: rundgebogener, spitziger Hornauswuchs an den Zehen der Säugetiere und Vögel, besonders aber der Raubtiere und Raubvögel.
krallen (h.) mit den Krallen festhalten, damit kratzen.
Kram, der, -(e)s: Kurzware, nichtige Sachen.
Kramba'mbuli [poln.], der, -s: urspr. ein Kirschbranntwein; (stud.) warmer, mit Zucker gekochter Branntwein.
kramen (h.) herumsuchen, zur Schau ausbreiten.
Krämer, der, -s, -; ~**in**, die, -, -nen: Kleinhändler.
Krämer…: ~**geist** u. ~**seele** (kleinlich denkender Mensch), ~**volk** (Handelsvolk).
Kramerei, die, -: Herumsucherei.
Krämerei, die, -, -en: kleine Spezereihandlung.
Kram(me)ts… [vom mhd. kranewite, Krammet = Wacholder]: ~**beere** (Wacholderbeere), ~**vogel** (a. Wacholderdrossel, weil sie die Wacholderbeeren frißt).
Krampe, die, -, -n 1. Schließhaken, in welchen ein Vorhängeschloß eingehängt wird od. der Riegel e-r Tür einschnappt (Haspe, s. d.); 2. Balkenhaken, Klampe (mundartlich Klampfe) der Zimmerleute; 3. ähnlich gebogener Draht zum Heften von Büchern.
Krampen, der, -s, - 1. (V.) für Spitzhaue, Karst; 2. (V.) für schlechtes Pferd.
Krampf, der, -(e)s, Krämpfe: krankhafte Zusammenziehung der Muskeln; ~**ader** (durch Stauungen des Blutes erweiterte Venen [Aderknoten]).

krampfen, sich (h.).

Kra'mpus, der, -, -pusse: (ö.) Teufel.

Kran¹, der, -(e)s u. -en, -e u. Kräne: Hebevorrichtung für schwere Lasten; Ufer-, Wand-, Eisenbahn-, Hand-, Dampfkran.

Kran², der, -s, -s: pers. Münzeinheit.

Kranich, der, -s, -e 1. ein Sumpfvogel; 2. = Kran¹; **~schnabel** (Topfpflanze, Pelargonium).

Kraniolo'g [gr.], der, -en, -en: Schädelforscher.

Kraniologie, die, -: Schädellehre.

Kraniometrie [gr.], die, -: Schädelmessung.

krank, kränker, kränkst: leidend, schlecht, gering; auch mit Präp. (krank an etw.).

kränkeln (h.) (s. betteln) nicht schwer, aber sehr oft krank sein; kränklich sein.

kranken (h.) krank sein an etw.

kränken (h.) tief bekümmern, Seelenschmerz zufügen; sich ~: Gram, Bekümmernis, Ärger haben.

Kranken...: **~anstalt** (Spital, Hospital), **~bericht** (Bulletin), **~kasse** (Vereinigung behufs Unterstützung im Krankheitsfalle).

krankhaft, -er, -(e)st: ungesund, nicht natürlich.

Krankheits...: **~erscheinung** (Symptom), **~lehre** (Pathologie).

Kranz, der, -es, Kränze 1. reifenartiges Geflecht, Gewinde (Pechkranz, Lorbeerkranz, grüner Kranz); 2. gesellige Versammlung (Liederkranz, Kaffeekränzchen); 3. Zierde des oberen Teiles eines Dinges (Kranzgesimse am

~jungfer (Kranzeju

Kränzchen, das, -s, - kleiner Kranz, gewöh Tanzunterhaltung schlossenen Gesellsch union).

Kranzel, das, -s, -: m für kleiner Kranz.

kränzen (h.) (s. reize zen, s. d.

Krapfen, der, -s, -: in Fett gebackene K mit Marmelade gef

Krapp, der, -(e)s, -e deren Wurzel zum F wendet wird; 2. Na Farbstoffes.

kraquelieren [frz.] (h.) Netz künstlicher Ri quelen) an der Ober Glas- oder in der G Tongefäßen herstelle

kraß, krasser, krasse plump, arg in die lend.

Krater [gr.], der, -s, - förmige Öffnung der 2. bei den Völkern tums: Mischkrug (mi haben) für Weine.

Kratz...: **~distel** (Cardu

Kratze, die, -: Schlackenkrücke, Kra

Krätze, die, - 1. e-e K heit; 2. Abfälle beim eines Metalles, Gek

kratzen (h.) (s. reizen) fen Spitzen reiben, scharren.

Krätzenkraut, das, - biose.

Kratzer, der, -s, - 1. Schaber; 2. Trogsch Bäcker; 3. scharrend 4. beim Kratzen zurück Spur.

Krätzer, der, -s, -

(im Halse kratzender)

-er, -st: borstig, rauh.
(h.) u. **krauelu** (h.) (siehe
) sanft-kratzen.
-ser, -sest: vielfach faltig,
elockt.
..: **~salat** (Endiviensalat).
die, -, -n: gefälteltes
ngsstück über Brust und
um den Hals u. das Hand-
(bei Damen); Rüsche.
...: **~eisen** (Brenneisen),
ine (~apparat der Näh-
ne).
n (h.) (s. betteln) leicht
machen.
(h.) (s. reisen) kraus
.
r, der, -s, -: Haar-
er (Friseur).
das, -es: Kopfkohl
kopf), Weißkohl, Blau-
Blaukraut).
das, -(e)s, Kräuter: Ge-
mit krautig (fleischig u.
bleibendem Stengel; ~-
r (Landedelmann).
in, das, -s, -: junges
oder Nutzkraut.
ll [mittellat.], der, -s,
irm, bald vorübergehen-
ufruhr.
lieren (h.).
tte [frz.], die, -, -n:
inde von besond. Form.
die, -, -n: (V.) Rücken-
Kiepe, Kreinze, s. d.
l, die, -, -en: mühsames
rn oder Steigen.
n (sn) (s. betteln) (V.) für
n, mühsam steigen.
n für Crayon, s. d.
on [lat.], die, -: Schöp-
s. kreieren.
'r, die, -, -en 1. Geschöpf;
rakterloser Mensch, willen-
Werkzeug.

Krebs, der, -ses, -se 1. ein Krustentier; 2. unverkauft an den Verlagsbuchhändler zurückgehendes Buch; 3. bösartiges, um sich fressendes Geschwür (Karzinom, s. d.); **~schaden** (immer tiefer greifender Schaden).

Krebs... (**Krebsen...**): **~butter** (Fleisch der Scheren mit Butter vermengt), **~gang** (Rückschritt), **~krankheit** (und ~seuche).

krebsen (h.) (s. reisen) Krebse fangen.

Krede'nz [ital.], die, -, -en: Anrichtetisch, Geschirrschrank mit Anrichteplatte.

krede'nzen (h.) (s. reizen) anbieten, darreichen, vortrinken.

Kredi't[1] [lat.], der, -(e)s, -e: Geschäftsvertrauen, guter Ruf der Zahlungsfähigkeit; **~brief** (Bürgschaftsbrief, offener Wechsel); ~ **geben** = Zahlungsfrist geben, auf Borg geben; **~haben** = Vertrauen zum Borgen genießen.

Kre'dit[2] [lat.], das, -s, -s: Guthaben, Forderung, das „Haben"; Gegens. zum Debet.

kreditieren (h.) anvertrauen, leihen, borgen, gutschreiben.

Krediti'v, das, -s, -e: Beglaubigungsschreiben für Gesandte.

Kre'ditor, der, -s, Kredito'ren: Gläubiger, Geldgeber.

Kre'do [lat.], das, -s: Glaubensbekenntnis.

Kreide [lat.], die, -, -n: weiße Kalkerde (zum Schreiben); mit doppelter ~ rechnen = ungebührlich teuer anrechnen (Zeichenkreide, lithographische ~).

kreiden (h.) (s. achten) fast nur als an~ = 1 mit Kreide beschmieren; 2. Schuld mit Kreide an die Tafel schreiben; 3. übel vermerken.

kreidicht, -er, -(e)st: der Kreide ähnlich.

kreidig, -er, -st: Kreide enthaltend, mit Kreide beschmutzt.

kre|ieren (h.) ernennen, erwählen, schaffen, (eine Rolle) zuerst mustergültig spielen.

Kre|ierung, die, -, -en: Ernennung, Schaffung.

Kreinze, die, -, -n: (P.) geflochtener Rückenkorb, Kiepe, Kraxe, s. d.

Kreis, der, -ses, -se 1. vom Mittelpunkt gleich weit abstehende, geschlossene krumme Linie; 2. abgegrenztes Gebiet, Bezirk (Innkreis, Mühlkreis); 3. zusammenhängende Gruppe von Personen (Kreis von Zuhörern); **~abschnitt** (Segment), **~ausschnitt** (Sektor), **~hauptmann** (im D. R. Verwaltungschef eines Regierungsbezirkes), **~viereck** (das sich in einen Kreis einschreiben läßt).

kreischen (h.) (s. naschen) laut widerlich aufschreien.

Kreisel...: **~schnecke** (Trochus).

kreiseln (h.) (s. betteln) mit dem Kreisel spielen.

kreisen (s. reisen) **a**) (h.) Kreise machen, beschreiben; **b**) (sn) im Kreise herumgehen (Becher).

kreißen (h.) (s. spaßen) vor Schmerzen laut ächzen, wimmern, die Geburtswehen empfinden.

Kremation [lat.], die, -, -en: Leichenverbrennung.

Kremato'rium [lat.], das, -s, -rien: Leichenverbrennungsanstalt, Anstalt für Feuerbestattung.

Kreml, der, -s, -s: befestigter Stadtteil (Zitadelle, Burg) inmitten e-r Stadt, besonders der kaiserl. Palast in Moskau.

Krempe, die, -, -n: Hutrand.

Krempel[1], der, -s:
Gerümpel, Trödel

Krempel[2], die, -, -n:
Kardätsche.

krempeln (h.) (s. bet
krempen; 2. (Woll
usw.) aufkämmen.

krempen (h.) (den
Hose, den Hutrand)

Kremser, der, -s, -:
ner leichter Wage
Personen (benannt
Berliner Hofrat K
1825 die Erlaubn
stellung solcher Wa
~weiß (Bleiweiß).

Kren, der, -(e)s: (P.)

krenelieren [lat.] (h
mit Schießscharten,
versehen.

Kreo'le [span.], der,
in Südamerika ein
ner von rein e
Blut, im Gegensatz
Europa selbst gebo
wanderer.

Kreoso't [gr.], das,
Holzteer gewonnen
gegen Fäulnis, ölig

krepieren [ital.] (sn)
platzen, bersten,
(von Hohlgeschossen
elendiglich umkom
enden (von Tieren)

Krepon [frz.] (krepõ'
Stoff, leichter geweb

Krepp [lat.], der, -
frz. Crêpe: Krausflo
gewebter, gazeartig

kreppen (h.) befeuchte

Kresse, die, -, -n: e
(Lepidium).

Kresze'nz[1] (in Ö. Kr
Crescentia) (s. Bea

Kresze'nz[2] (in Ö. Kres
die, -, -en: Wachst

Kreta (s. Afrika) Ins
von Griechenland.

f)er, der, -s, -: ~in, die,
n: Bewohner von Kreta.
u. Ple'thi [hebr.] Wort-
nmelung von: Kreter u.
er, die aus Ausländern
ete Leibwache des Königs
; heute s. v. w. allerhand
pel, Hack und Mack.
[frz.] (kretä'), der, -s, -s,
ti'ne, -n, -n: körperlich
geistig zurückgebliebener
h, Blödsinniger, Trottel.
smus, der, -: Blödsinn
ne (-tö'n), die, -: be-
er Möbelkattun.
das, -es, -e 1. zwei unter
echten Winkel sich schnei-
Linien od. Balken; 2. re-
es Erkennungszeichen der
en; 3. Ordenszeichen
kreuz [Ritterkreuz], Kom-
oder Kommandeurkreuz,
kreuz); 4. drückendes Leid;
kgrat; 6. Tonerhöhungs-
n in der Musik; 7. mathe-
ches Operationszeichen
×); 8. eine Farbe im
nspiele (trèfle oder Treff,
Eichel od. ~); zu ~e kriechen
demütigen; ein ~ über
machen = durchstreichen,
tig machen, verloren ge-
kreuz u. quer; die ~ und
uere.
..: ~blech (Schlüsselblech,
e Weißblechsorte), ~blume
nze und Blätterknauf auf
hen Spitzen), ~dorn
nnus), ~fahrt (Kreuz- u.
fahrt), ~feuer (von beiden
n gleichzeitig unterhalten),
g (in einem Klosterhofe in
tform u. ringsum sich zie-
r Hallengang, gegen den
geöffnet), ~gewölbe (sich
ende Gewölbe), ~gurt
en am Schnitt der Ge-
e), ~herren (ein humani-
tärer Ritterorden), ~kraut (Senecio), ~naht, ~punkt (Kreuzungspunkt), ~schnabel (ein Vogel), ~stich (sog. Fischgrätenstich; gekreuzter Stich), ~- und Querzüge, ~verhör (lebhafte Fragestellung), ~weg (mit den 14 Leidensstationen Jesu Christi geschmückt), ~woche (im September, in welche das Fest der Kreuzerhöhung fällt).

kreuzen (h.) (s. reizen) nach verschiedenen Richtungen durchgehen od. durchfahren; sich ~: in den Richtungen sich schneiden.

Kreuzer, der, -s, - 1. ehemals österr. Scheidemünze; 2. größeres Kriegsschiff.

kreuzigen (h.) ans Kreuz schlagen; sich herunter ~: (V. in Ö.) sich mit Gedanken martern.

Kreuzung, die, -, -en 1. Ausgangspunkt verschiedener Richtungen; 2. absichtliche Vermischung von Tierrassen.

Krevette für Crevette, s. d.

kribbeln (h.) (s. betteln) 1. prickelnd jucken; 2. sich zu ärgern anfangen.

Kri'bskrabs, der od. das, -ses: allerlei Durcheinander, sinnloses Gerede, allerlei Kram.

Krickelei, die, -: unleserlich Geschriebenes.

Kri'ckelkra'kel, das, -s: siehe Krickelei.

krickeln (h.) (s. betteln) schlecht schreiben; häufiger: kritzeln.

Kri'cket [engl.], das, -s: ein Schlagballspiel.

Kri'da [ital.], die, -: Zahlungsunfähigkeit, -einstellung.

Kridata'r, der, -s, -e: Zahlungsunfähiger.

Kriebel, der, -s: Krampfsucht (Kriebelkrankheit) der Schafe.

Krieche, die, -, -n: (P.) Frucht des Kriechenbaumes, ganz

kleine Pflaumenart, Schlehenpflaume, Kriechenpflaume, Prunus insititia.

kriechen (s. biegen) a) (sn) sich niedrig schleichend u. langsam fortbewegen; b) (sn u. h.) sich auf unwürdige Weise demütigen, niedrig schmeicheln.

Krieg, der, -(e)s, -e: Austragung der Feindseligkeiten mit den Waffen 1. der Staaten untereinander; 2. der Parteien in einem Staate (Bürgerkrieg); 3. Wettstreit (Sängerkrieg).

kriegen (h.) 1. Krieg führen, bekriegen, s. d.; 2. (V.) für: bekommen, in die Gewalt bekommen, erreichen.

Krieger, der, -s, -: Soldat ohne Unterschied der Würde.

Kriegs...: ~**artikel**, die (kurzer Auszug aus den Militärstrafgesetzen über die Pflichten des Soldaten in gemeinverständl. Sprache, ~**fuß** (Maßstab der Ausrüstung für den Kriegsfall), der oberste ~**herr** (Monarch), ~**kunde** (Taktik), ~**kunst** (Strategie), ~**richter** (Auditor in Ö.).

Kriek...: ~**ente** [niederd.] (P.) (Kriechente).

Krim, die, -: russ. Halbinsel im Schwarzen Meere.

Krimina'l[1] [lat.], das, -s, -e: Strafgefängnis Strafanstalt, Zuchthaus; Landgericht.

krimina'l[2] [lat.] u. **krimine'll** [frz.] strafbar, mit schwerer Strafe bedroht.

Krimina'l...: ~**abteilung** (Strafabteilung), ~**gesetz** (Strafgesetz), ~**justiz** (Strafrechtspflege), ~**prozeß** (Strafrechtsverfahren).

Kriminali'st, der, -en, -en: Lehrer, Kenner des Strafrechts.

kriminieren (h.) beschuldigen.

Krimmer, der, -s, -: verschiedenartig zubereitete Lammfelle als

Pelzwerk, zuerst z
Krimkrieges von d
Krim eingeführt;
inländischen Felle
Art zubereitet.
Kri'mskrams, der
Kribskrabs.
Kri'mstecher, der, -
Fernrohr, das n
Krimkrieges in Au
s. Feldstecher.
Kringel, der, -s, -
rungsform zu m
Kreis, Ring; (P.)
tes Backwerk; Rin
Brezel.
Krinoli'ne [frz.], di
rock.
Krippe, die, -, -n
trog; an der Wan
befestigter Flechtza
das Heu kommt (
2. Kleinkinderbew
Krips, der, -ses: (V
Kragen; jem. bei
= jem. am Halse
Kris, der, -ses, -
schneidiges, einfac
fach gekrümmtes
der Malaien.
Krise, die, -, -n,
[gr.], die, -, Krisen
der Zeitpunkt, We
kriseln (h.) (s. bettel
in Aussicht sein.
krisenhaft: bedrohl
Krista'll [gr.], der, -
mäßige, von ebe
begrenzte Form e-
2. vollkommen
Quarzart; ~**drüs**
welche zusammen a
derselben Unterlag
~**glas** (ein sehr
hartes Kaliglas
~**kunde**, die (Krist
~**linse** (im Zu
aber Kristallinse

ast (Glaspalast in London, ausschließlich aus Glas u. n).
'llen: klar wie Kristall.
lli'nisch: unfertig, noch zu einem vollständigen tall entwickelt.
llisation, die, -, -en: Kribildung.
llisieren (sn) Kristalle bil-
llographie [gr.], die, -: Beibung der verschiedenen tallformen.
'rium [gr.], das, -s, -rien: nzeichen, Maßstab zum Urüber etw.; leitender Gespunkt (bei der Beurtei-), Prüfstein.
k, die, -, -en 1. prüe Beurteilung auf Grund Erfahrungen und Kenntn; 2. Gesamtheit der rteiler; Zensur, Rezension,
ra'ster, der, -s, -: Krittler, benstecher.
ker, der, -s, -: Beurteiler, ensent.
ch, -er, -(e)st 1. prüfend, teilend; 2. entscheidend, belich.
ieren (h.).
e)lig, -er, -st: zum Kritteln eigt; über kleinliche Ursachen rlich, launisch.
eln (h.) (s. betteln) kleinlich teilen.
ln (h.) (s. betteln) klein u. ierlich schreiben.
ket [engl.] (krö'kä't), in Öst. **quet** [frz.] (krökē'), das, -s: Kugelspiel.
ieren, in Öst. **kroquieren** 1. krachen (von Mandeln); it hölzernen Kugeln spielen gl. Gesellschaftsspiel)
i', das, -s, -s, in Öst. **Kroquis** [frz.] (krökī'), das, -, -: Handriß, erster Entwurf, Skizze.
krokieren, in Öst. **kroquieren** (h.) flüchtig hinzeichnen, entwerfen, skizzieren.
Krokodi'l, das, -s, -e: größte Eidechsenart; **~tränen** (heuchlerische Tränen).
Kro'kus [gr.], der, -, -: Safran.
Kron...: **~glas** (s. Natronglas), **~leuchter** (Luster), **~prinz** (Erbprinz, ältester Sohn eines Monarchen' als dessen Nachfolger), **~prinzessin** (Frau des ~prinzen), **~zeuge** (1. Hauptzeuge; 2. ein durch Verrat straflos werdender Mitschuldiger).
Krönchen, das, -s, -: kl. Krone.
Krone, die, -, -n 1. Ehrenzeichen auf dem Haupte des Herrschers oder Siegers; 2. Abzeichen für regierende Häupter und adelige Familien; 3. Gipfel der Bäume; 4. die Blumenblätter in ihrer Anordnung als Ganzes (Blumenkrone); 5. Name mehrerer Münzen; 6. das Vollendetste in seiner Art, höchstes Verdienst.
krönen (h.).
Kroner, der, -s, -: Münzeinheit in Dänemark und Skandinavien, s. Tab. am Schlusse.
Kropf, der, -(e)s, Kröpfe: Halsdrüsengeschwulst, rundliche Erweiterung am Halse (Blähhals = nicht ausgesprochener Kropf); **~werkel** (W.D.) (scherzhafte Bez. für Grammophon).
kröpfen (h.) 1. den Kropf füllen; 2. (bei Gesimsen, Blechen, Stabeisen) nach einem Winkel brechen, abkanten, umbiegen.
Kroquet, s. Krocket.
Kroquette [frz.] (krökä'te), die, -, -n (auch Croquettes): Frikassee von feinen Fleischsorten, zu Würstchen geformt u. gebacken.

kroquieren, s. krockieren und krokieren.

Kroquis, s. Kroki.

Krösus[1]: König der Lydier, wegen seines Reichtums bekannt.

Krösus[2], der, -, -susse: reicher Mensch.

Kröte, die, -, -n 1. ein froschähnliches Tier mit Warzen; 2. scherzhaft für kleines Wesen, Kind; 3. Geld (ein paar ~n in der Tasche haben).

Krücke, die, -, -n 1. Stab mit Querholz zum Stützen; 2. Werkzeug bei verschiedenen Arbeiten (Ofenkrücke); 3. Griff an e-m Stock oder Schirm.

Krug, der, -(e)s, Krüge 1. ausgebauchtes Gefäß mit kurzem Halse (Bierkrug); 2. Gasthaus auf dem Dorfe (Dorfkrug).

Krüger, der, -s, -: Dorfwirt.

Kruke [niederd.], die, -, -n: großer steinerner Krug oder Flasche (aus Steingut, Ton) mit kurzem, engem Halse.

Krume, die, -, -n 1. der weichere Teil des Brotes, Schmolle, Teile davon (Krümchen); 2. weiche Ackererde.

krumm, -er, -st und krümmer, krümmst: von der geraden Richtung abweichend; ich nehme es ~ = ich fasse das nicht als Spaß auf, ich bin beleidigt.

Krumm...: **~beine** (Säbelbeine, O-Beine), **~holzkiefer** (Legföhre), **~stab** (Bischofsstab).

Krümme, die, -, -n: krumme Richtung von etw.

krümmen (h.).

Krümper, der, -s, -: (P.) in N.D. im preußischen Heere z. Z. der frz. Fremdherrschaft Rekruten, die schon nach mehrmonatiger Ausbildung entlassen und sofort wieder durch andere ersetzt wurden, um so in kurzer Zeit grö[...] serven zu erhalten (...

Krümper...: **~pferde** [...] (über die vorgeschrie[...] gehaltene Pferde un[...]

Krupp [engl.], der, -s[...] tige Bräune; Kehlko[...] röhrenentzündung.

Kruppe [frz.], die, -, -[...] (Kreuz) des Pferdes.

Krüppel, der, -s, -: [...] ner, verstümmelter [...]

Kruste, die, -, -n: har[...] Rinde eines weiche[...]

Krusten...: **~tier** (Kre[...]

Kruster, der, -s, -: [...]

Kruzife're [lat.], die, -, [...] blütler.

Kruzifi'x [lat.], das, [...] Darstellung des g[...] Heilandes in Holz, [...]

Kry'pta u. **Krypte** [...] -ten: unterirdisch[...] Gruftkirche.

krypto... [gr.] in Zs[...] borgen, geheim.

Kryptoga'me [gr.], [...] verborgenblütige [...] Gegensatz zur Blüte[...]

Kryptogra'mm [gr.], [...] -e: rätselhafte Insch[...]

ksch! Ausruf, wo[...] Haustiere zurücksche[...]

Ku'ba (s. Afrika) [...] 2. Name einer Ziga[...]

Kube'be, die, -, -n: [...] Kubebenpfeffers (Pip[...]

Kübel, der, -s, -: [...] größeres Gefäß, mit [...] (statt der Henkel) [...]

kubieren (h.) eine [...] mal als Faktor [...] 4×4×4 = 64) od. [...] Potenz (z.B. 4^3 = 6[...]

Kubi'k...: **~dezimeter** [...] **inhalt** (Körperinha[...] inhalt), **~maß** (Ra[...] meter (Raummeter[...]

meter(mm³), ~myriameter
m³, in Öst.: µm³), ~wurzel
e Wurzel e-r Zahl), ~zahl
e Potenz einer Zahl), ~
meter (cm³).
ḥ: würfelig, würfelförmig,
gradig; ~e Gleichung:
hung 3. Grades (die Un-
nte kommt in der 3. Po-
im Kubus, vor).
s [lat.], der, -, - u. Ku-
Würfel, dritte Potenz.
, das, -s, -: kleiner
n; (P.) eine Art Kuchen,
ayrische Küchel.
, der, -s, -: feineres Ge-
von meist flacher Form.
...: ~dragoner (große,
te Köchin), ~latein (ver-
es Latein).
in, das, -s, - 1. kleine
; 2. Junges der Henne,
.
k[1], der, -(e)s, -e.
k[2]! Empfindungswort, die
e des Kuckucks nach-
nd.
lkraut, das, -(e)s: ver-
aus (V.) Kuchelkraut, (P.)
hymian.
at.], die, -, -n 1. großer
, unten weiter als oben;
Sanne; 3. (deutsch) die
ngebogenen Hölzer, auf
n der Schlitten ruht.
der, -s, -: (P. im D.R.)
werker, welcher Kübel u.
macht, Böttcher, Faß-
r, bes. der in großen Wein-
eien beschäftigte Faß-
r.
, die, -, -en: (P.) für
inderei.
die, -, -n: runder Kör-
dessen Oberfläche überall
weit vom Mittelpunkte
nt ist.
...: ~fang (künstlicher Erd-
wall hinter der Scheibe eines Schießstandes, um die daneben schlagenden Kugeln aufzufangen; ~kappe oder ~mütze (Kalotte), ~spritze (Mitrailleuse).

kugeln (h.) (s. betteln) 1. mit Kugeln spielen, mit Kugeln abstimmen; 2. sich ~: sich rollend fortbewegen; sich ~ vor Lachen.

Ku'guar, der, -s, -e: ein katzenartiges Raubtier, Puma oder amerikanischer Löwe.

Kuh, die, -, Kühe: weibl. Rind.

Kuh...: ~auge (Glotzauge), ~blume (Caltha Leontodon), ~euter (1. Milchdrüse der Kuh; 2. eine Art eßbarer Pilze), ~fladen (Exkremente der Kuh), ~ländchen (fruchtbare Gegend bei Kremsier), ~pocken (eingeimpfte Schutzblattern), ~reigen (Melodie, welche die Alpenhirten singen od. auf dem Alphorn blasen), ~schelle (Küchenschelle) ~schluck (großer Schluck).

Küher, der, -s, -: Kuhhirt, Senne.

kühl, -er, -st 1. frisch, ziemlich kalt; 2. frostig, unempfindlich im Benehmen.

kühlen (h.) kälter machen; (Rache, Wut, Zorn) befriedigen.

Kühler, der, -s, -: Vorrichtung zum Kühlen.

Kühlte [niederl.], die, -, -n: seem. Bez. für e-n leichten Wind.

Kujo'n, der, -s, -e: Schurke.

kujonieren [ital.] (h.) verächtlich behandeln, quälen, schinden.

Küken, das, -s, -: (P.) für das Junge der Henne; Küchlein.

Ku'kuruz [slaw.], der, - u. -es: Mais, s. d.

kula'nt [frz.], -er, -(e)st: entgegenkommend, gefällig.

Kula'nz, die, -: Entgegenkommen, Zuvorkommenheit im Geschäftsverkehr.

Ku'li, der, -s, -s: indische od. chin. Tag(e)löhner, bes. solche nach Kalifornien u. den Vereinigten Staaten eingewanderte.

kulina'risch [lat.], -er, -(e)st: zur Küche (culina) gehörig; das Essen und Trinken betreffend; **~er Genuß** = Gaumengenuß.

Kuli'sse frz.], die, -, -n 1. bewegliche, verstellbare Seitenwand einer Bühne; 2. Ort außerhalb der Börse, wo sich die Kleinspekulanten und nicht vereidigten Börsenmakler (Kulissiers) aufhalten (Winkelbörse).

Kulissier [frz.] (kulißĭe'), der, -s, -s: Börsenspekulanten im Gegensatz zu den Bankiers und Großkapitalisten.

Kulm, der, -(e)s, -e: (P.) für Bergkuppe, Berggipfel, auch Anhöhe, Hügel (Rigi-~).

Kulmination, die, -, -en: Durchgang der Sterne durch den Mittagskreis; Scheitelpunkt, Gipfelung.

Kulminationspunkt, der, -es, -e: Gipfel od. Höhepunkt, der höchste Grad.

kulminieren [lat.] (h.) gipfeln, durch den Meridian gehen, den höchsten Grad, den Höhepunkt erreichen.

kulpo's [lat.], -ser, -sest: fahrlässig, ohne böse Absicht, eine Fahrlässigkeit in sich schließend (s. aber dolos).

Kult [lat.], der, -(e)s, -e, und **~us**, der, -, Kulte: Gottesverehrung, Gottesdienst; Verehrung außerordentlicher Menschen; Pflege alles dessen, was zur Geistesbildung des Volkes und Staates gehört.

Kultiva'tor [lat. = Bearbeiter], der, -s, -vato'ren: ein mehrschariger Pflug.

kultivieren (h.) bebau… machen, ausbilden, v…

Kultu'r [lat.], die, -, -… bau, Pflanzung; 2. … dung, Verfeinerung, … bildung.

kulture'll: veredelnd.

Kultu'rgeschichte, die, … dungs-, Entwicklungs…

kultu'rhistorisch [lat. … Entwicklung und B… Volkes bezüglich.

Ku'ltus…: **~gemeind…** hörige e-r Religion… schaft, die sich nicht … schenden Religion e… bekennen), **~minister…** nisterium der kirchli… legenheiten).

Kuma'nen, die: urspr. … Steppenvolk, zwisch… und Theiß angesi… 200 Jahren vollst… gyarisiert.

Kumari'n [gr.], das, -… ähnlicher, gewürzhaf… Stoff in den Tonka… sehr geringem Maß… Waldmeister, Stein…

Kumm…: **~karren** (… karren, -truhe, Stür…

Kumme, die, -, -n: (P… weite, tiefe Sch… Schüssel, Terrine.

Kümmel [lat.], der, … Doldenpflanze, deren … Gewürz verwendet …

Kümmel…: **~blättche…** blatt, ein Hazardspi… Gimelblättchen, vo… Gimel = drei), **~…** (Saufbruder), **~kü…** Philister).

kümmeln (h.) (s. bet… Kümmel würzen; … für angestrengt l… büffeln.

Kummer, der, -s: …

nis, schwere Besorgnis,
fende Not, hoher Grad von
urigkeit über ein erlebtes
gegenwärtiges Übel.
merer, der, -s, -: in der
erſprache Bock mit ver-
mertem Geweih.
merlich, -er, -ſt: dürftig,
lich, nicht vollkommen ent-
elt.
merling, der, -s, -e: ver-
mertes Geſchöpf, Ding.
nern (h.) (ſ. ackern) 1. jem.
mert etw. = geht ihn an,
auf ihn Bezug; 2. ſich ~ um
= für etw. Intereſſe haben.
(me)t, das, -(e)s, -e: Hals-
irr der Zugtiere; **~macher**
tler).
pa'n [frz.], der, -s, -e:
oſſe, luſtiger Bruder.
ulati'v: zuſammengehäuft,
einſchaftlich.
ulieren [lat.] (h.) häufen,
ien, mehrere Ämter unter
r Hand vereinigen.
ulierung, die, -, -en: Häu-
ähnlicher Berichte, Ver-
ung mehrerer Ämter (zB.
Bürgermeiſter u. Abgeord-
r) durch e-e Perſon (Kom-
bilität).
ulus, der, -: Haufenwolke.
ys (ruſſ. Kumy's), der, -:
rene oder noch in Gärung
ndliche Stutenmilch, ein ta-
ſches Getränk, auch als Er-
rungs- u. Heilmittel gegen
tarmut u. bei Lungenleiden
ewendet, ähnlich dem Kefir
oghurt, ſ. d.
: bekannt; m. Dat.: mir,
~ ſein; m. Dat. der Per-
u. m. Akk. der Sache: jem.
~ tun; **~geben**, gab ~, hat
geben: ~machen, ~tun.
...: **~gebung** (Demonſtra-
). **~machung** (Publikation).

Kunde[1], der, -n, -n; **Kundin**, die, -, -nen: regelmäßiger Käufer, Kundſchaft.

Kunde[2], die, -, -n 1. Nachricht, Botſchaft; 2. die dunkelgefärbten Vertiefungen in den Kauflächen der Pferdezähne, nach denen das Alter der Pferde annähernd beſtimmt wird.

künden (h.) (ſ. achten) kundtun, verkünd(ig)en.

kundig, -er, -ſt, mit Gen. (des Weges~): unterrichtet, Kenntnis habend.

kündigen (h.) die Auflöſung e-s Vertrages erklären.

Kündigung, die, -, -en: Erklärung des Rücktritts von e-m Vertrage.

Kundſchaft, die, -, -en 1. regelmäßiger Abnehmer; Geſamtheit der Kunden; 2. Erkundigung.

kundſchaften (h.) (ſ. achten) gebräuchlicher aus~, ausſpähen.

Kundſchafter, der, -s, -: Ausſpäher, Späher, Spion, Geheimbote.

kune'ifo'rm [lat.] keilförmig.

Küne'tte [frz.], die, -, -n: Waſſerabzugsgraben auf der Sohle von Feſtungsgräben.

...kunft: in Ab~, An~, Nieder~, Zu~ (bedeutet ein Kommen).

künftig, ~hin; in ſpäterer Zeit.

Kunkel, die, -, -n 1. Spinnrocken; 2. die weibliche Linie e-s Geſchlechtes im Gegenſatz zum Schwert, ſ. d.

Kunkel...: **~adel** (im Gegenſatz zum Schwertadel, ſ. d.). **~lehen** (Spill- oder Spindellehen, nur auf Frauen vererblich), **~mage** (Verwandter von weiblicher Seite), **~ſtube** (Spinnſtube).

Kunſt, die, -, Künſte: wiſſenſchaftlich ausgebildete Geſchicklichkeit.

Kunst...: **~anlage** (1. Talent, 2. Lustgarten, Parkanlage), **~ausdruck** (terminus technicus), **~butter** (Margarine usw.), **~färberei** (Schönfärberei), **~kniff** (Kniff in einer Kunst od. Fertigkeit), **~schule** (Akademie), **~straße** (Chaussee).

Künstelei, die, -, -en: Gesuchtheit, Geziertheit, Manieriertheit.

künsteln (h.) (s. betteln).

künstlich, -er, -st: erdacht; unecht; der Natur nachgebildet.

ku'nterbunt, -er, -(e)st: grell bunt, seltsam in verschiedenen Farben, bunt durcheinander, pêle-mêle.

Küpe, die, -, -n: (P.) bottichartiges Gefäß, in welchem Zeuge gefärbt werden.

Kupee, s. Coupé.

Küper, der, -s, -: (P.) Verfertiger von Küpen; Küfer, Böttcher, Faßbinder.

Kupfer, das, -s 1. ein rötliches, unedles, sehr dehnbares Metall; 2. m. Mz. -: von einer Kupferplatte abgedrucktes Bild, Kupferdruck.

Kupfer...: **~nickel** (Rotnickelkies), **~vitriol** (blauer Vitriol), **~werk** (1. Sammlung von Kupferstichen; 2. Kupferhammer), **~zeit** (Zeitalter des Kupfers).

kupf(e)rig, -er, -st: kupfern; wie Kupfer aussehend, aus Kupfer gemacht.

Kupiditä't [lat.], die, -, -en: Begierde, Lüsternheit.

Kupi'do [lat.], -s: Liebesgott, Amor.

kupieren [frz.] (h.) abschneiden, stutzen, durchstechen, (Fahrkarten) durchlochen.

kupiertes Terrain: welliges, von Gräben usw. durchschnittenes Gelände.

Kupierung, die, -: Abba[...]
Durchlochung.

Kupon, s. Coupon.

Kuppe, die, -, -n: abge[...]
Spitze (von Bergen ||[...]
der Finger, der Nase, [...]
großen Nägel); Heut[...]
Teil des Schneeberge[...]

Kuppel, die, -, -n 1. h[...]
förmig gewölbtes Da[...]
benform zu Koppel, s. d[...]
(Schmelzofen mit ge[...]
Kuppel), **~pelz** (V.) (En[...]
für das Kuppeln).

Kuppelei, die, -, -en: [...]
telung einer Verbind[...]
Personen beiderlei Ge[...]

kuppeln (h.) (s. beteln[...]
einer Kuppel versehen[...]
binden; 3. ein V[...]
zwischen Personen be[...]
entweder in schlechte[...]
oder um eine Heirat [...]
zu bringen.

Kuppelung, die, -, -en[...]
bindungsglieder zwi[...]
einzelnen Stücken (e[...]
lenstangen; 2. Vorric[...]
Verbindung von E[...]
wagen u. Lokomotive[...]
vermittlung.

Kupulife're [lat.], die[...]
Becherfrüchtler.

Kur [lat.], die, -, -en 1.[...]
fahren, ärztliche Be[...]
2. (von einem frühe[...]
= erwählen) Wahl.

Kur...: **~pfuscher** (Pe[...]
ohne Fachstudien und[...]
fähigungsnachweis [...]
kunde ausübt), **~schm**[...]
mals Hufschmied, [...]
bei Pferde kurierte, [...]
mehr bei der Kava[...]
bräuchlich); **~hut** (K[...]
hut), **~pfalz** (eine [...]
Bayern), **~sachsen** (K[...]
tum Sachsen).

..: **~turnen**, das, -s: Tur-
mit freier Gerätewahl.
bel [lat.], -bler, -st: heilbar.
'nd [lat.], der, -en, -en, u.
die, -, -nen: unter dem
tz eines Kurators stehende
on; Schutzbefohlener.
nt[1] [frz.] umlaufend, im
auf; gültig, gangbar.
nt[2], das, -s, in Bayern
~: gangbare Münze; ge-
r aber das in jedem Be-
e ausgeprägte, umlaufs-
ge u. angenommene Silber-
im Gegensatz zur Gold- u.
ide-münze.
a'nt in: **Preis~**, der, -(e)s,
Preisliste, Preisverzeichnis,
t geltende Preise.
nzen [neulat.] (hat kuranzt)
eizen) (V.) ausschelten,
indlich quälen, plagen.
re, das, -: Pfeilgift der
aner, stark eingedickter
des Brechnußbaumes,
chnos toxifera.
ß [frz.], der, -rasses, -rasse:
harnisch der Kürassiere
Schutze gegen blanke und
feuerwaffen.
si'er, der, -s, -e: gehar-
er Reitersoldat, Soldat
hweren Kavallerie.
t [neulat.], der, -en, -en:
icher Stellvertreter, Seel-
r, dem eigentlichen Pfar-
ntergeordnet.
e'l [neulat.], die, -, -en:
e-s Kurators; Pflegschaft,
rmundung; unter ~ stellen
tmündigen.
or [lat.], der, -s, -rato'ren:
tlich bestellter Vermögens-
alter.
o'rium, das, -s, -rien:
eamt, Aufsichtsbehörde,
altungsrat.
l die, -, -n: Maschinen-
teil zur Hervorbringung einer drehenden Bewegung oder zur Ableitung einer anderen Bewegung von e-r rotierenden (bei Dampfmaschinen).

Kurbe'tte [frz.], die, -, -n: Bogensprung, Drehsprung.

kurbettieren (h.) von Pferden: tänzeln, Drehsprünge machen; einen „kurzen Galopp" annehmen.

Kürbis, der, -bisses, -bisse: Frucht der aus Südamerika stammenden Kürbispflanze; **~baum** (Crescentia), **~brei** (~mus), **~flasche** (Flaschenkürbis, Kalebasse), **~pflanze** (Cucurbita).

Kurde, der, -n, -n: nomadisierendes Volk in Vorderasien.

küren; küre, kürst, kürt; kor u. kürte; köre u. kürte; hat gekoren u. gekürt; küre(t)! mehr gebräuchlich er~ = erkiesen, erwählen.

kuria'l [lat.] kanzleimäßig, im Kanzleistile, förmlich.

Kuria'lien, die, ohne Sz.: ehemals die Förmlichkeiten des Kanzleistiles in Titulaturen u. Satzbau.

Kuria'lstil, der, -s: Kanzleisprache, Kanzleischreibart, umständliche Ausdrucksweise.

Ku'rie [lat.], die, -, -n 1. päpstlicher Hof; 2. Kammer, Wählergruppe.

Kuri'er, der, -s, -e: Eilbote.

kurieren (h.) heilen, gesund machen.

kurio's [lat.], -rioser, -riosest: sonderbar, seltsam.

Kuriositä't, die, -, -en: Absonderlichkeit, Seltsamkeit, Merkwürdigkeit, Seltenheit.

Kurio'sum [lat.], das, -s, -sa: etw. Merkwürdiges.

Kurische Haff, das, --n -(e)s:

Strandbildung an der Ostsee, s. Haff.

Kurre'nde [lat.], die, -, -n 1. Chor von armen Knaben (Kurrendanern), die, von Haus zu Haus ziehend, für Geld geistliche Lieder singen; 2. Umlaufschreiben, Zirkular, s. d.

kurrendieren (h.) in der Gerichtssprache: ein Rundschreiben erlassen zum Zwecke der Auskundschaftung über eine Person und deren Verhältnisse.

kurre'nt [lat.] laufend, gangbar.

Kurre'ntschrift, die, -, -en: „laufende", liegende Schrift, die gewöhnliche, gangbare deutsche Schreibschrift.

Kurs [lat.], der, Kurses, Kurse 1. Lauf, Fahrt, Fahrtrichtung; 2. Lehrgang und Dauer desselben; 3. der durch Angebot u. Nachfrage sich fortwährend ändernde Preis von Wertpapieren und Münzen als Gegensatz zum Nenn- oder Nominalwert derselben.

Kurs...: **~bericht** (letzte Kurse an der Börse), **~blatt** (Verzeichnis der Kurse der Börsenpapiere), **~buch** (Eisenbahn-, Dampfschiff- u. Post-fahrpläne in Buchform), **~richtung** (Fahrtrichtung), **~zettel** (~bericht).

kursieren [lat.] (h.) umlaufen.

Kursi'vschrift, die, -, -en: schiefliegende, lat. Druckschrift (im Gegensatz zur Antiqua, s. d.).

kurso'risch [lat.] fortlaufend, beschleunigt, rasch, ohne näheres Eingehen auf den Inhalt (zB. beim Lesen) im Gegensatz zu statarisch, s. d.

Kurti'ne [frz.], die, -, -n; eiserner Vorhang (in Theatern).

Kurvatu'r [lat.], die, -: die Art der Linienführung bei Krümmungen und Kurven.

Kurve [lat.], die, -, -n ... linie, Krümmung, ein... Krümme (Flug-, Gesch...

Ku'rvenlineal, das, -... genlineal.

Kurvime'ter [lat.-gr.], ... -: Kurvenbogenmesse...

kurz[1], kürzer, kürzest ... ringer Längenaus... 2. von geringer ... über ~ od. lang, in ~e... ~em, seit ~em, vor ... kürzeren ziehen, ~ u... weg. ~erhand, aufs ... machen.

kurz[2], Adv. (... kurz, ...

Kurz...: **~schreibekunst** ... (Stenographie), ... (Myopie), **~ware** (... u. Metallwaren usw... caillerie).

Kürze, die, -, -n; in ~...

kürzen (h.) (s. ... machen.

kurzerhand u. **kurzer** ...

Kurzschluß, der, ... -schlüsse: durch ... Zu- oder Unfall sich ... metallische, durch e-n ... kurzen Draht (daher ... hergestellte Verbin... beiden Kabel einer ... Leitung, so daß der ... Ausgleich anstatt ... ganze Länge schon ... Verbindung erfolgt ... Funktionierung des ... teten Glühlichtes usw...

kusch! Aufforderung ... sich ruhig zu verhalt...

kuschen (h.) (s. nasche... coucher = sich hinle... Befehl still liegen, ni... 2. (V.) in verächtlich... tung für: sich nich... schweigen.

Kuß, der, Kusses, K... drücken der Lippen ...

…en Gegenstand als Zeichen … Achtung, Freundschaft … Liebe; Hand-, Fuß-kuß; …auf die Wangen, auf den …nd, Freundschaftskuß, Lie-…kuß.

…en (h.) (s. fassen) 1. einen …ß geben; 2. poet.: auf eine …ste Art berühren (sanfter …nd die Blumen).

…e, die, -, -n: vom Meer …pülter und begrenzter Teil … Festlandes, der Inseln, …t so flach verlaufend, höher …gen als der Strand.

…er [lat. custos], der, -s, -: … Kirchendiener, Mesner, …kristan.

…tos [lat.], der, -, Kusto'den: …ter, Verwalter, Sammlungs-…rt.

…che [ung.], die, -, -n: Wa-… mit festem Verdeck, Coupé; …h für Diligence, Equipage, …rosse, Prachtwagen.

…scher…: ~wein (leichter, ordi-…rer Weißwein).

…chieren (h.) die Pferde eines …agens lenken.

…e, die, -, -n: weites Mönchs-…wand.

…elfleck, der, -(e)s, -e: (P.) …agen des Rindes (beuschel-…ig zubereitet als Genuß-…ttel oder fein zerhackt als …hnerfutter).

…teln, die, ohne Ez.: (P.) die …baren Gedärme des Rindes …nt Magen: Kaldaunen.

…ten…: ~geier (Mönchsgeier), …äger (Mönch).

…ter [engl.], der, -s, - 1. ein-…stiges Küsten- und Fischer-…hrzeug: 2. Seitenboot eines …iegsschiffes.

…tzowalla'che, der, -n, -n: die …llenisierten Rumänen in …azedonien.

Kuve'rt [frz.], das, -(e)s, -e 1. Umschlag für Briefe, Enveloppe; 2. Gedeck (bei Speisetischen).

kuvertieren (h.) einen Brief in den Umschlag tun.

Kuvertü're, die, -, -n: Schutzdecke für Betten.

Küvette [frz.] (küwä't°), die, -, -n 1. innerer Deckel e-r Taschenuhr; 2. Blumentopfuntersatz; 3. Glaswanne.

Kux [böhm.], der, -es, -e: Anteil an einem Berg- oder Salzwerke (Berg-, Frei-, Erb-kux).

Kwan, der, -s, -s: anamitische Münzeinheit, s. d. Tab. a. Schl.

Kwas [russ.], der, - u. Kwasses: ein säuerliches kühlendes Getränk aus einem Aufguß von Getreidemalz (auch unter Zusatz von Zucker oder Obst, gewürzt mit Pfefferminze), mit Schwarzbrot und Honig zur Gährung gebracht.

Kyanä'ischen Felsen, die: Symplegaden, s. d.

Ky'athos [gr.], der, -: altgriech. Schöpfgefäß in gewöhnlicher Tassenform mit e-m den Rand weit überragenden Henkel.

Ky'bele, -s: phrygische Natur- u. Kultur-göttin.

Kyffhäuser, der, -s: Bergrücken in Thüringen.

Ky'lix, der, -, -e: altgriechische flache Trinkschale mit zwei Henkeln u. niedrigem Fuße.

Kynege'tik [gr.], die, -: Jagdkunst, Jägerei.

Kynologie [gr.], die, -: Hundekunde.

Ky'rie ele'ison [gr.] = Herr erbarme dich.

Kyri'll [gr.] deutsche Schreibung der latinisierten Form Cyrillus.

Ky'ros: berühmter König der Perser im Altertum.

L

L, das, -, -.
l (röm. Zahlzeichen) = 50.
la: beim Singen ohne Worte den Noten unterlegte Silbe.
(so) **la la** = ziemlich.
Lab, das, -(e)s, -e: innere Haut des Labmagens junger Kälber als Mittel zum Gerinnenmachen von Milch.
Lab...: **~kraut** (Galium), **~magen** (eine der Abteilungen vom Magen der Wiederkäuer).
La'barum [lat.], das, -s: Kreuzesfahne Konstantins des Großen und dessen Nachfolger.
labb(e)rig, -er, -st: ~ zu Mute = nicht ganz wohl.
Labe, die, -: Erquickung.
laben (h.) erfreuen, erquicken, erfrischen.
Laberda'n [niederl.], der, -s, -e: Dorsch oder Kabeljau, eingesalzen und in Fässer verpackt.
labia'l [lat.] die Lippen betreffend.
Labia'le [lat.], die, -, -n: Lippenlaut (p, b, f, v, w, m).
Labia'te [lat.], die, -, -n: Lippenblütler.
labi'l [lat.], -er, -st: schwankend, unsicher, unbeständig, s. stabil.
Labora'nt [lat.], der, -en, -en: Arbeiter in chemischen Arbeitsstätten u. Apotheken.
Laborato'rium, das, -s, -torien: Werkstatt des Chemikers, zur Ausführung chemischer Arbeiten bestimmtes u. mit den nötigen Vorrichtungen versehenes Lokal, chemische Küche, Schmelzküche.
laborieren (h.) 1. chemische Versuche machen; 2. an e-r Krankheit ~ = an etw. oft leiden.
Labrado'r, der, -s, -e 1. ein Feldspat; 2. ohne [illegible] (s. Ägypten): eine [illegible] von Nordamerika.
La'bsal, das, -s, -e: zur [illegible] Dienendes, Erfrischun[illegible] kung, Trost.
Labung, die, -, -en.
Labyri'nth [gr.], das, [illegible] 1. Irrgebäude, Irrgar[illegible] gang; 2. Verwicklun[illegible] worrene Sache; 3. da[illegible] Ohr.
Lach...: **~alm** (Grenzal[illegible] an der steirisch-[illegible] Grenze), **~baum** (mit [illegible] schnitt versehener, ge[illegible] Baum als Grenzbaum[illegible] (Grenzstein).
lachbar: forstmännische [illegible] Bäume, welche gelach[illegible] können.
Lache[1], die, -: das Lac[illegible] und Weise des Lachen[illegible] Ausbruch der Lustigkei[illegible]
Lache[2], die, -, -n 1. [illegible] sumpfiges Wasser, Pfü[illegible] Forstwesen: Einschnitt[illegible] Baum gehauenes Zeich[illegible] Baum selbst.
lächeln (h.) (s. betteln) [illegible]
lachen (h.) 1. in Geläch[illegible] brechen, mit Worm[illegible] jem., etw. ~), m. Ge[illegible] Worw. (der Warum[illegible] Rates ~); 2. (verwand[illegible] machen, lochen) Sch[illegible] Bäume einhauen behu[illegible] gewinnung od. um di[illegible] zen e-s Schlages zu be[illegible] 3. (auch laschen) dur[illegible] holz einen Steig aush[illegible]
lächerlich, -er, -st: zum [illegible] reizend.
lachieren [frz.] (lasch [illegible] nachlassen, [illegible]

viel s. v. w. Impaß machen.
: Lachen oder Pfützen
weisend.
, der, -ses, -se 1. ein
fisch; 2. Bez. e-s feinen
ziger Likörs nach seinem
nger; **~forelle** (in Meeren,
Unterschied von der See-
le). **~schinken** (das wenig
lzelte und leicht geräucherte,
r wie Lachsfleisch aus-
nde Rückenfleisch des
weines).
er, das, -s, -: ehemals
männisches Längenmaß, ca.
n; **~kette** (Meßkette), ~-
ur (geölte, 10—12 ~ lange
nur als Meßwerkzeug).
[pers.], der, -(e)s, -e: aus
s bereiteter, glänzender
eis.
eren (h.) mit Lack anstreichen.
mus, das, -: rötlich-blauer
bstoff aus verschiedenen
hten, bes. aus der gemeinen
berstuppe (Rocella tinc-
a), der sich durch Säure rot
t, aber durch Alkalien wie-
ins Blaue zurückkehrt; ~-
nze (Croton).
imae Chri'sti [lat.] = Chri-
tränen; berühmter Wein
der Gegend von Neapel.
anum, das, -: Harz der
rose.
, die, -, -n 1. herauszu-
hendes Fach in e-m Tisch
Kasten; 2. Verwahrungs-
der Wertsachen einer Ver-
gung und auch Vermögen
selben (Bundes-, Armen-,
chen-, Bruder-lade, **~lehre**
maß (Vorrichtung in Eisen-
nstationen, welche das Maß
die Beladung offener Güter-
gen angibt), **~stock** (zum
sputzen des Gewehrlaufes).

Laden[1], der, -s, - 1. dickes Brett; 2. schützender Verschluß aus Brettern vor e-m Fenster (Fensterladen).

Laden[2], der, -s, Läden: Verkaufsraum.

laden[3]; lade, lädst, lädt; lud; lüde; hat geladen; lad(e) u. ladet! 1. mit Waren belasten; aufladen; 2. sich unangenehmen Folgen aussetzen (Haß, Feindschaft, Zorn auf sich ~).

laden[4]; lade, ladest u. lädst, ladet u. lädt; ladete u. lud; ladete u. lüde; hat geladen; lad(e) u. ladet! 1. Feuerwaffen schuß fertig machen; 2. jem. zu Gaste bitten (ein~).

Laden...: **~fenster** (Auslagefenster, hingegen Fensterladen), **~hüter** (nicht absetzbare Ware), **~preis** (Verkaufspreis), **~schwengel** (verächtlich für Ladengehilfe), **~tisch** ([Ö.] Budel, Verkaufstisch).

Lader, der, -s, -: ladende Person.

lädieren [lat.] (h.) leicht beschädigen oder verletzen.

La'dislaus (s. Charles).

Ladner, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: in einem Laden bedienstete Person.

Ladung, die, -, -en 1. aufgeladene Ware; 2. Ruf vor das Gericht; 3. Menge des in ein Gewehr auf einmal geladenen Pulvers, Anzahl der Schrotkörner.

Lady [engl.] (lē'dī, engl. lei'de), die, -, Ladies 1. Dame; 2. in England Titel der hochadeligen Damen (in Anreden aber Mylady, s. d.).

ladylike [engl.] (lē'dilaik) nach Art e-r Lady, e-r Lady würdig.

Lafe'tte [frz.], die, -, -n: Kanonen-, Geschütz-gestell; hölzernes Untergestell der Kanone.

lafettieren (h.) auf die Lafette bringen.

Lafettierung, die, –, –en: Art u. Weise der Anbringung der Lafette.

Laffe, der, –n, –n: alberner Mensch. (V.) Lapp.

Lage, die, –, –n 1. Art, wie etw. liegt od. angeordnet ist; 2. alle auf einer Seite eines Schiffes befindlichen Kanonen und das Abfeuern derselben (eine volle ~ geben); 3. Zustand, in dem sich jem. befindet (hilflose, traurige Lage); 4. Papierzählmaß (10 Bogen).

Lägel[1], das, –s, –: in die Länge gezogenes Fäßchen, besonders für Fischer; Fischlägel.

Lägel[2], der, –s, –: an der Seite eines Segels befestigte kleine Tauschleife.

Lager, das, –s, – 1. Bett, Ruhe- od. Rast-platz; 2. Vorratsraum (Niederlage); 3. Unterbringung e-r Truppe außerhalb bewohnter Orte; 4. in das Erdreich eingebettete Gesteins- od. Erzmassen; 5. Maschinenteil, dazu dienend, die Zapfen von Wellen, Achsen usw. sicher zu unterstützen u. ihnen eine Drehung um ihre Achse zu gestatten.

Lager...: **~bier** (starkes, haltbares, auf Lager gebrautes Bier), **~buch** (über die Bestände eines Warenlagers), **~geld** u. **~zins** (Zins für das Lagern einer Ware).

Lageri'st, der, –en, –en; **~in**, die, –, –nen: Lagerbeamter.

lagern (s. ackern) **a**) (h.) e-n Ruheplatz aufschlagen; **b**) (sn) eingebettet sein.

Lagu'ne [ital.], die, –, –n: seichter Meeresarm, von dem offenen Meere getrennt durch langgestreckte Inseln (Lidi), durch-
zogen von vielen ver
Kanälen, welche die
ermöglichen (im A
Meere an der Küste
guedoc heißen sie
der Ostsee Haffe, i
Limane).

Lagunen...: **~inseln**,
~stadt (Venedig).

lahm, –er, –st: der
einzelner Glieder be

lahmen (h.) nachlassen
werden; lahm gehe
nicht gut zutreffen
gleich).

lähmen (h.) bewegun
verkrüppelt machen.

lahmlegen, hat lahmg
Tätigkeit verhindern

Lähmung, die, –, –e
Schlagfluß hervorge
stand der Bewegun
keit (Paralyse); 2. E

Lahn[1], der, –(e)s, –e:
bandförmiger Draht
usw.

Lahn[2], die (s. Do
Nebenfluß des Rhei

Lahn[3], die, –, –en:
pengegenden (V.) f

Laib, der, –(e)s, –e:
Form des Hausbro
laib, Käselaib.

Laich, der, –(e)s: die
artiger, schleimiger
Haufen, Schnüren
hüllten Eier (Eierkl
Fischen u. Amphibie

laichen (h.) den Laich

Laie [gr.], der, –n,
priester, Weltlicher
satz zu Geistlicher;
eine Kunst) Uneinge

Laien...: **~bruder** u.
(Person, die nicht
abgelegt hat, zur
der Mönche resp. N
priester (Weltgeistli

aft, -er, -est: pfuscher-
g.
r...: ~ **aller**, ~ **faire** od. auch
sser [frz.] (läße ale', fä'r,
') das Gehenlassen und un-
ndene Sichgehenlassen.
das, -s, -s: in Vorder-
n eine Summe von
000, also 1 Lak Rupien =
000 Rupien.
i' [frz.], der, -en, -en:
eediener, Aufwärter an
n, mehr zur Repäsentation
ltener Diener.
'enhaft, -er, -est: be-
tenhaft.
die, -, -n: (P.) Salzwasser,
ge Brühe von eingepökel-
Fleische und eingepökelten
hen; für Pökelbrühe, Salz-
he: Salzlake, Fischlake.
ämo'nisch.
n, der u. das, -s, -: mehr
ges als breites Tuch von
nen, besonders aber Bett-
(Leintuch).
nisch, -er, -(e)st: kurz, zu-
fend im Ausdruck; mi
igen Worten ausgedrück
h Art der Lak[edäm]o
).
nismus, der, -: Kürze de
drucke s.
ri'tze, die, -, -n: aus der
rzel von Süßholz (Glycyr-
za) bereiteter Extrakt in
ngenform (Beerenzucker).
nburgerstreich, der, -(e)s,
f. v. w. Schildbürgerstück-
, f. Schildbürger.
n (h.) mit schwerer Zunge
echen.
na[1], das, -s, -s: ein Wieder-
er (Schafkamel) in Süd-
erika (Anden) heimisch.
na[2], der, -s, -s: Buddha-
ester in Tibet, der Mongolei
d bei den Kalmücken.

Lamaismus, der, -: Religionsform in Tibet usw.
Lamai'st, der, -en, -en: Anhänger des Lamaismus.
La Manche [frz.] (lämg'sch), der, - -: Kanal (Meerenge) zwischen England und Frankreich.
Lambert (s. Adalbert).
Lambertsnuß, die, -, -nüsse: lombardische Haselnuß.
Lam|brequin [frz.] (lg'b^erkg), der, -s, -s: Fenster(sims)behang als Schutz gegen die Kälte.
Lam|bris [frz.] (lgbri'), der, -, -: Getäfel; Bekleidung des unteren Teiles der Zimmerwände mit Brettern, s. auch Paneel.
Lame'lle [lat.], die, -, -n 1. Blättchen auf der Hutunterseite der Pilze; 2. dünnes, metallenes Blättchen; Schuppe.
lamenta'bel, -bler, -st: jämmerlich.
lamentieren [lat.] (h.) wehklagen, jammern.
Lame'nto, das, -(s), -(s), u. die **Lamentation**, -, -en: Wehklage, Klagelied, Jammergeschrei.
Lame'tta, die, -: Silberfäden für Christbaumschmuck.
Lamm, das, -es, Lämmer 1. junges Schaf; 2. friedliches, geduldiges Tier; 3. Bild der Unschuld, Sanftmut u. Geduld, der willenlosen Schwäche.
Lämmchen, das, -s, -: junges Lamm.
Lämmer...: ~**wolke** (Cirrus).
Lampa'rten (s. Ägypten) Bez. der Lombardei in der Sage.
Lampa'sse, die, -, -n: hochrotes, ostindisches Tuch; wahrscheinlich davon übertragen die breiten, meist roten Besatzstreifen an den Beinkleidern (La'mpaßhose) der Offiziere und Mannschaften mancher Waffengattungen, insbesondere aber aller Generale.

Lämpchen, das, -s, -: kleine Lampe.

Lampe[1], -s: Name der Hasen in der Tierfabel.

Lampe[2], die, -, -n: Beleuchtungsgerät.

Lampen...: **~fieber** (Aufregung vor dem öffentlichen Auftreten), **~putzer** (~wärter, Lampist), **~reihe** (vor Bühnen).

Lampion [frz.] (lăpĭọ́), **das u.** der, -s, -s: Papierlaterne, zusammenlegbar, in den verschiedensten Farben.

Lampi'st [frz.], der, -en, -en: Lampenwärter in Theatern u. auf Bahnhöfen.

Lampisterie, die, -, -n: Lampenputzkammer.

Lam|precht, Lam|brecht, Lambert (s. Adalbert).

Lam|pre'te, die, -, -n: ein Fisch; Neunauge.

Lançade [frz.] (lăßā'dᵒ), die, -, -n 1. Stich mit einem Speer oder Spieß; 2. bogenförmiger Luftsprung eines Pferdes oder angeschossenen Wildes; 3. Prahlerei.

Lancaster (lä'nᵉkäßtᵉr) 1. englischer Pädagoge; 2. ein Gewehrsystem; 3. engl. Herzogtum, nach dem sich ein Zweig des Hauses Plantagenet nannte.

Lancier [frz.] (lăßlē'), der, -s, -s 1. Lanzenreiter; 2. ein Tanz.

lancieren [frz.] (lăßī'rᵉn) (h.) 1. ein Geschoß (bes. Torpedo) abschießen; 2. ein Schiff vom Stapel laufen lassen; 3. eine Frage aufwerfen, ein Gespräch auf ein gewünschtes Thema lenken.

Land, das, -es, Länder (die Mz. „Lande" mehr poetisch) 1. festes Land; politisch begrenztes Gebiet, Reich; 2. ohne Mz. (siehe Ländereien): dem Ackerbau dienendes Feld; Ge[...] gensatz zur Stadt.

Land...: **~brot** (gew[...] Brot), **~drost** (früh[...] Regierungspräsiden[...] nover), **~enge** (Zi[...] **graf** (im Mittelalte[...] licher Statthalter [...] ganzes Land; späte[...] Titel), **~haus** (1. [...] dem Lande; 2. ohne [...] in dem der Landta[...] sammelt), **~jäger** (1. [...] 2. [P. in Tirol u. d[...] Wurstgattung, vi[...] preßt und getrockn[...] (im Gegensatz zum [...] **~mann** (Bauer), **~m**[...] Öst. Vorsitzender de[...] e-r Provinz, in klein[...] ländern Landeshau[...] Böhmen Oberstland[...] **~pfleger** (römischer [...] ter), **~pomeranze** (V[...] mädchen, Einfalt v[...] **~rat** (in Preußen A[...] Leiters e-s politisch[...] od. Kreises), **~ratte** [...] Lande lebende Rat[...] Person, die imme[...] Lande lebt, im Geg[...] Seemann), **~regen** [...] dauernder, gleichmä[...] strömender Regen, [...] weite Gebiete erstrec[...] (größere Bodenerhe[...] u. **~sasse** (Einwohne[...] stimmten Landes), [...] (heute Abgeordnete [...] ehemals Persönlich[...] auf Grund ihrer G[...] ihrer Stellung Sitz [...] im Landtage hatten) [...] (Herumschweifer i[...] Vagabund, Strolch[...] (1. Sturm über ei[...] Landstrich; 2. Auf[...] waffenfähigen Män[...]

(D.R.) bzw. 42. (Ö.) Lebens-
re, die nicht mehr in der Linie
in der Reserve dienen), ~-
l(Ö.)(Verzeichnis der Güter,
welchen die Landstandschaft,
Sitz und Stimme im Land-
, verbunden war: die Be-
r haben heute nur noch das
hlrecht in der Klasse der
ßgrundbesitzer des Land-
s), ~tag (Gesamtheit der
eordneten eines Landes),
rpedo (mit Sprengstoff ge-
es, vor einer befestigten
llung unter der Erdober-
e eingegrabenes Gefäß, das
veder beim Betreten der
lle selbsttätig explodiert oder
h eine elektrische Leitung
Explodieren gebracht wird,
uch Mine), ~wehr (früher
Stelle des Landsturms, heute
Teil des stehenden Heeres),
ge(ein schmaler Vorsprung
Landes in das Meer).
auer, der, -s, -: viersitzi-
Wagen (Doppelkalesche) mit
ltem Verdeck.
aulet, das, -s, -s, u. Lan-
lette [frz.] (ländolä'te), die,
n: Automobil mit zurück-
gbarem Verdeck (nach Art
Landauers).
n(s. achten) a) (h.) (mit Obj.)
Land bringen; b) (sn) (ohne
.) am Lande anlegen.
ereien, die, Ez. selten, gew.
Mz. von Land: Besitz an
er und Wiesen.
es(lgd), die: Gegend im süd-
l. Frankreich, ein unfrucht-
es, streckenweise mit hohem
de bedecktes Heideland.
es...: ~archiv, ~beschrei-
g(Topographie), ~gericht(in
m D.R. Landgericht), ~haupt-
nn (Ö.), auch Landmar-
ll (s. d.) u. Oberstlandmar-
schall, ~rat (Titel eines höheren Landesbeamten), ~regierung (Ö.) (die unterste staatliche Verwaltungsbehörde in den kleinen Provinzen, in den großen „Statthalterei"), ~schulrat (in Ö. oberste Provinzialschulbehörde; die Personen desselben sind nicht ~schulräte, sondern Mitglieder des Landesschulrats), ~vater (1. der Monarch; 2. Studentenlied bei feierlichen Kommersen).

Ländler, der, -s, -: unter der deutschen Landbevölkerung sehr beliebter Tanz heiteren Charakters.

ländlich: dem Lande oder Dorfe eigentümlich (im Gegensatz zur Stadt) mit der Nebenbedeutung des Einfachen, Schlichten, Zurückgezogenen.

Lands...: **~knecht, ~mann** (aus demselben Lande gebürtig wie ein anderer; s. aber Landmann), **~thing**, das, -s, -e (Bez. der ersten Kammer in Dänemark im Gegensatz zum Volksthing).

Landschaft, die, -, -en: Gegend.

Landschafter, der, -s, -: Landschaftsmaler.

lang, länger, längst: nach Raum und Zeit ausgedehnt (im Gegensatz zu kurz); des länger(e)n, zum längsten; aufs längste, über kurz oder ~, seit ~em, stunden~, wochen~ (e-e Woche ~), lebens~, mein lebe~, mein Leben ~, e-e Stunde ~, mehrere Tage ~, e-e Zeit~, des ~en u. breiten berichten, ein Langes u. Breites erzählen, seit ~er Zeit, so ~e als ....

Lang...: **~finger** (Dieb), **~mut** (unendliche Geduld), **~ohr** (Esel), **~wiede**, die, - (das lange Holz, welches das Vorder- mit

Lämpchen, das, -s, -: kleine Lampe.

Lampe[1], -s: Name der Hasen in der Tierfabel.

Lampe[2], die, -, -n: Beleuchtungsgerät.

Lampen...: **~fieber** (Aufregung vor dem öffentlichen Auftreten), **~putzer** (~wärter, Lampist), **~reihe** (vor Bühnen).

Lampion [frz.] (lg͡pīg'), **das** u. der, -s, -s: Papierlaterne, zusammenlegbar, in den verschiedensten Farben.

Lampi'st [frz.], der, -en, **-en**: Lampenwärter in Theatern u. auf Bahnhöfen.

Lampisterie, die, -, -n: Lampenputzkammer.

Lam|precht, **Lam|brecht**, **Lambert** (s. Adalbert).

Lam|pre'te, die, -, -n: ein Fisch; Neunauge.

Lançade [frz.] (lg͡ßā'dᵉ), die, -, -n 1. Stich mit einem Speer oder Spieß; 2. bogenförmiger Luftsprung eines Pferdes oder angeschossenen Wildes; 3. Prahlerei.

Lancaster (lä'nᵉkᵃſtᵉr) 1. englischer Pädagoge; 2. ein Gewehrsystem; 3. engl. Herzogtum, nach dem sich ein Zweig des Hauses Plantagenet nannte.

Lancier [frz.] (lg͡ßiē'), der, -s, -s 1. Lanzenreiter; 2. ein Tanz.

lancieren [frz.] (lg͡ßī'rᵉn) (h.) *1. ein Geschoß (bes. Torpedo) abschießen; 2. ein Schiff vom Stapel laufen lassen; 3. eine Frage aufwerfen, ein Gespräch auf ein gewünschtes Thema lenken.

Land, das, -es, Länder (die Mz. „Lande" mehr poetisch) 1. festes Land; politisch begrenztes Gebiet, Reich; 2. ohne Mz. (siehe Ländereien): dem Ackerbau

dienendes Feld; Lan…
gensatz zur Stadt.

Land...: **~brot** (gew. …
Brot), **~drost** (früher …
Regierungspräsidente…
nover), **~enge** (Isth…
graf (im Mittelalter …
licher Statthalter …
ganzes Land; später …
Titel), **~haus** (1. …
dem Lande; 2. ohne M…
in dem der Landtag …
sammelt), **~jäger** (1. …
2. [P. in Tirol u. der …
Wurstgattung, viere…
preßt und getrocknet…
(im Gegensatz zum …
~mann (Bauer), **~ma…**
Öst. Vorsitzender des …
e-r Provinz, in kleiner…
ländern Landeshaupt…
Böhmen Oberstlandm…
~pfleger (römischer …
ter), **~pomeranze** (V. …
mädchen, Einfalt vom …
~rat (in Preußen Amt…
Leiters e-s politischen …
od. Kreises), **~ratte** (1. …
Lande lebende Ratte; …
Person, die immer …
Lande lebt, im Gegen…
Seemann), **~regen** (…
dauernder, gleichmäßi…
strömender Regen, der …
weite Gebiete erstreckt…
(größere Bodenerhebu…
u. **~saffe** (Einwohner …
stimmten Landes), …
(heute Abgeordnete e-…
ehemals Persönlichke…
auf Grund ihrer Geb…
ihrer Stellung Sitz u. …
im Landtage hatten), …
(Herumschweifer im …
Vagabund, Strolch), …
(1. Sturm über eine…
Landstrich; 2. Aufge…
waffenfähigen Männer…

5. (D.R.) bzw. 42. (Ö.) Lebens-
ahre, die nicht mehr in der Linie
d. in der Reserve dienen), ~
afel (Ö.) (Verzeichnis der Güter,
nit welchen die Landstandschaft,
.i. Sitz und Stimme im Land-
age, verbunden war; die Be-
ser haben heute nur noch das
Wahlrecht in der Klasse der
Großgrundbesitzer des Land-
ages), **~tag** (Gesamtheit der
lbgeordneten eines Landes),
torpedo (mit Sprengstoff ge-
illtes, vor einer befestigten
Stellung unter der Erdober-
äche eingegrabenes Gefäß, das
ntweder beim Betreten der
Stelle selbsttätig explodiert oder
urch eine elektrische Leitung
um Explodieren gebracht wird,
auch Mine), **~wehr** (früher
n Stelle des Landsturms, heute
n Teil des stehenden Heeres),
zunge (ein schmaler Vorsprung
es Landes in das Meer).
ndauer, der, -s, -: viersitzi-
er Wagen (Doppelkalesche) mit
eteiltem Verdeck.
ndaulet, das, -s, -s, u. **Lan-
aulette** [frz.] (ländolä'tᵉ), die,
-n: Automobil mit zurück-
hlagbarem Verdeck (nach Art
es Landauers).
nden (s. achten) **a)** (h.) (mit Obj.)
ns Land bringen; **b)** (sn) (ohne
bj.) am Lande anlegen.
ndereien, die, Ez. selten, gew.
s Mz. von Land: Besitz an
elder und Wiesen.
ndes (lgd), die: Gegend im süd-
estl. Frankreich, ein unfrucht-
ares, streckenweise mit hohem
ande bedecktes Heideland.
ndes...: **~archiv**, **~beschrei-
ung** (Topographie), **~gericht** (in
.: im D.R. Landgericht), **~haupt-
nann** (Ö.), auch Landmar-
hall (s. d.) u. Oberstlandmar-

schall, **~rat** (Titel eines höheren Landesbeamten), **~regierung** (Ö.) (die unterste staatliche Verwaltungsbehörde in den kleinen Provinzen, in den großen „Statthalterei"), **~schulrat** (in Ö.: oberste Provinzialschulbehörde; die Personen desselben sind nicht ~schulräte, sondern Mitglieder des Landesschulrats), **~vater** (1. der Monarch; 2. Studentenlied bei feierlichen Kommersen).

Ländler, der, -s, -: unter der deutschen Landbevölkerung sehr beliebter Tanz heiteren Charakters.

ländlich: dem Lande oder Dorfe eigentümlich (im Gegensatz zur Stadt) mit der Nebenbedeutung des Einfachen, Schlichten, Zurückgezogenen.

Lands...: **~knecht**, **~mann** (aus demselben Lande gebürtig wie ein anderer: s. aber Landmann), **~thing**, das, -s, -e (Bez. der ersten Kammer in Dänemark im Gegensatz zum Volksthing).

Landschaft, die, -, -en: Gegend.

Landschafter, der, -s, -: Landschaftsmaler.

lang, länger, längst: nach Raum und Zeit ausgedehnt (im Gegensatz zu kurz); des länger(e)n, zum längsten; aufs längste, über kurz oder ~, seit ~em, stunden~, wochen~ (e-e Woche ~), lebens~, mein lebe~, mein Leben ~, e-e Stunde ~, mehrere Tage ~, e-e Zeit~, des ~en u. breiten berichten, ein Langes u. Breites erzählen, seit ~er Zeit, so ~e als ....

Lang...: **~finger** (Dieb), **~mut** (unendliche Geduld), **~ohr** (Esel), **~wiede**, die, - (das lange Holz, welches das Vorder- mit

dem Hintergestell e-s Wagens verbindet).

langen (h.) 1. genug sein, ausreichen; 2. nach etw. ~ = nach etw. greifen.

Lang(e)weile, die, der Lang(en)weile: aus Lang(er)weile.

länglich, -er, -st.

Langoba'rde, der, -n, -n: Angehöriger des germ. Volkes, das sich zu Anfang des Mittelalters unter Alboin in Nord- u. Mittelitalien festsetzte (daher Lombardei).

längs mit Gen. und Dat.: der Länge nach, entlang, zB. ~ des Straßenrandes (dem Straßenrande).

langsam, -er, -st.

Langu'ste, die, -, -n: ein Panzerkrebs mit mehr als körperlangen Fühlern.

langweilen, sich (h.), hat sich gelangweilt.

Lanke, die, -, -n: (P.) Lende, Bauchseite.

Lanoli'n, das, -s, -e: aus Schafwollfett hergestellte fettähnliche Substanz, die zu Salben verwendet wird.

Lanze, die, -, -n: eine ~ brechen für jem. = eintreten für jem., ihn verteidigen.

Lanze'tte [frz.], die, -, -n: eig. kleines Lanzenmesser, Wundnadel, zweischneidiges kleines Messer für chirurgische Zwecke.

Lao'ko|on, -s: Priester des Apollo in Troja.

lapida'r [lat.] 1. in Stein gehauen; 2. inschriftartig; 3. kurz und bündig (wie die Inschrift auf einem Steine).

Lapida'r...: **~schrift** (Steinschrift, lateinische Schrift mit lauter Großbuchstaben), **~stil** (Inschriftenstil, kurze gemessene Schreibart).

la'pis [lat.] der Stein
u. **Lapisla'zuli**, der,
od. Blaustein, aus
schöne blaue Farbe
wird; ~ **inferna'lis** (
cus): Ätzstein, Hölle
schmolzenes u. in S
gegossenes Silbern
petersaures Silbern

Lapp, der, -en, -en
Laffe, s. d.

Lappa'lie, die, -, -n
latinisiert aus Lapp
hebliche Sache; un
Kleinigkeit; Lapperе

Lappe, der, -n, -n; L
-, -nen: Lappländer

lappen[1] (h.) Lappe
ausschneiden.

Lappen[2], der, -s, -
biegsames, heral
Stück ohne bestim
(Ohr-, Fleisch-, Wa
2. von einer Sch
hangende Streifen
Abschrecken des Wil
durch die ~ gehen =
entfliehen; 3. (V.)
höhere Banknote (b

Lapperei, die, -, -en,

läppern (h.) (s. ade
usw.) in kleinen Z
oder schlürfen, trin
= nach und nach sich
(sich) in kleinen Tei
mein ev. ausgeben.

lappig, -er, -st: schl
Lappen, aus Lappen
lappenförmig.

läppisch, -er, -(e)st:
geschmackt, kindisch.

Lappländer, der, -s,

La'psus [lat.], der, -, -
fehler (lapsus ca'lam
sehen. Sprachschnit
li'nguae).

Lärche, die, -, -n:
baum.

hen: aus Lärchenholz gemacht.
chen...: **~kiefer** (Pinus lari-, auch P. nigricans), **~tanne** irche, Pinus larix).
en [lat.], die, ohne Ez.: in röm. Myth. die Schutzgötter häuslichen Herdes.
ghe'tto [ital.] etw. langsam.
go [ital.] gedehnt, breit.
ifa'ri, das, -s [niederl. larie Geschwätz, fari = sagen] al-nes sinnloses Geschwätz, Ge-ich, Unsinn; als Ausruf: ifari! = tut nichts, Unsinn!
m, der, -(e)s; od. der ~en, (P.).
m...: **~kanone** (Alarm-kone).
nen (h.).
noyant [frz.] (lärmŏajă'nt) Tränen zerfließend, weiner-, rührselig.
vchen, das, -s, - 1. kleine rve; 2. hübsches Gesichtchen.
ve [lat.], die, -, -n 1. Schreck-icht, Maske; 2. eine Ver-andlungsform der Insekten.
yngi'tis [gr.], die, -: Kehl-pfentzündung, häutige äune.
yngologie [gr.], die, -: Kehl-pfkunde.
yngoskop [gr.], das, -s, -e: hlkopfspiegel.
che, die, -, -n 1. mit einer ade gemachte Einkerbung auf äumen für Forstzwecke, siehe ache 2; 2. ein auf- oder ange-ztes Stück Stoff (Rockklappe, wickel); 3. Verbindung zu-mmenstoßender Schienen-den mittels breiter Eisen-reifen, die durch Schrauben it ersteren verbolzt sind.
chen (h.) (s. naschen) s. lachen.
ieren [pers.] (h.) Gemaltes mit nem durchsichtigen (urspr. lauen), farbigen Überzug versehen, wodurch die unteren Töne matter erscheinen.

Laß[1] [engl.] (läß), die, -: im Pi-kettspiel mehr als die Hälfte der Stiche.

laß[2], lasser, lassest: matt, ohne Regsamkeit und Kraft, schlaff.

lassen; lasse, lässest u. läßt, läßt; ließ; ließe; hat gelassen; laß u. laßt (lasset)! frei~, los~, kom-men ~, außer acht ~, im Stich ~; ~ hat als selbständiges Zeitwort in der Bedeutung „überlassen" den Dat. der Person und den Akk. der Sache (laß mir das Buch, er hat mir das Buch ge~), in der Bedeu-tung „unterlassen u. zulassen" bloß den Akk. der Sache (ich habe es gelassen; laß das sein!); als Hilfszeitwort in der Bedeutung „erlauben, gestatten, daß jemand etw. tue", den Akk. der Person (laß mich schreiben, d. h. erlaube, daß ich schreibe!); in der Bedeutung „veranlassen, daß jemand etw. tue" aber steht das Hauptw. in dem Falle, den das im Infinitiv stehende Zeitw. verlangt (laß mir schreiben, d. h. veranlasse, daß man mir schreibe; laß den Mann be-strafen); neben e-m andern Zeit-wort in der Nennform hat ~ in der Vergangenheit kein „ge" (er hat mir schreiben lassen, er hat mich schreiben lassen).

Laßheit, die, -, s. laß.

lässig, -er, -st: saumselig.

läßlich: verzeihlich, nachlaßbar.

La'sso [span.], der, -(s), -s: langer Riemen mit e-r losen Schlinge, Wurfseil, Fangschlinge.

last, not least [engl.] (la'ßt nŏt lißt) als letztes, aber nicht als niedrigstes (geringstes) (aus „König Lear").

Last, die, -, -en (von laden) 1. die

Traglast; 2. Gemüt Bedrückendes.

lasten (h.) (s. achten) als Last drücken.

Lasten...: **~aufzug** (Lift).

Laster, das, -s, -.

Läster...: **~chronik** (chronique scandaleuse, s. d.), **~schrift** (Pamphlet), **~sucht** (Medisance).

Lästerer, der, -s, -; **Lästerin**, die, -, -nen.

lasterhaft, -er, -est.

lästern (h.) (s. ackern) 1. über jem. sehr nachteilige Dinge sagen, Schimpf antun, beschimpfen; 2. auf eine grobe Art schmähen, verleumden.

lästig, -er, -st, mit Dat. (mir, dir, jem. ~ sein).

Lasting [engl.], der, -s, -s: atlasartiger, dichter Stoff aus festem Kammgarn zu Möbel- u. Kleider-stoffen u. Schuhen, s. Prunell.

Lasu'r¹ [pers.], der, -s, -e: Lasurstein, Blaustein, s. lapis lazuli.

Lasu'r², die, -, -en: die leichte Übermalung mit durchsichtiger Farbe, so daß die Farbe des Grundes durchscheint; **~farbe** (1. Ultramarin, Azurblau; 2. jede durchscheinende Farbe); **~stein** (glasartiger Stein von hochblauer Farbe, aus dem man das Ultramarin herstellt.

laszi'v [lat.] u. (in Öst.) **lasci'v**, -er, -st: wollüstig, schlüpfrig.

Laszivitä't u. (Ö.) **Lascivitä't**, die, -, -en: Schlüpfrigkeit.

Lata'kia (s. Berlin) Stadt in Syrien, davon Name einer Rauchtabaksorte.

Läta're [lat.], der, -: der vierte Fastensonntag, an dem der Anfangspsalm der Messe mit „Lätare Jerusalem = Freue dich, Jerusalem" beginnt; Rosensonntag.

Latein, das, -s: die
Sprache, die Gelehr
mit seinem ~ (=
Wissen und Können
sein.

Lateiner, der, -s, -
ner des alten Latiu
Bedeutung ist je
üblicher); 2. Bew
ehemaligen weström
(im Gegensatz zu d
tinern); 3. Kenne
Sprache; 4. Schüle
teinschule, Gymnasi

La Tène-Periode (lä
unv.: jüngere Pe
Eisenzeitalters, der
Hallstätter Periode
nannt nach La T
Hauptfundorte vo
aus dieser vorröm
am Nordende des N
Sees in der Schwe

late'nt [lat.] verbo
steckt, gebunden, nic
schein kommend; ~e
gebundene Wärme.

latera'l [lat.] an de
gend, seitlich.

Latera'l...: **~erbe** (S
~verwandte (Seiten

Latera'n, der, -s: ein
Palast in Rom.

laterieren [lat.] (h.
nungsbüchern den
trag der einzelnen
sammenzählen (s. B

Late'rna ma'gica [la
-nae -cae: Zauber

Laterne, die, -, -n
tungsgerät mit gläs
tenwänden.

Laternen...: **~träger**
käfer).

Latifu'ndium [lat.],
-dien: ein in einer
einigter, sehr groß
besitz.

[La]ti'ner, der, -s, -: Bewohner [de]s alten Latium.

[lat]inisieren (h.) lateinisch machen, [la]teinisches Aussehen geben.

[Lat]inismus, der, -, -men: la[te]inische Spracheigentümlich[ke]it.

[Lat]itü'de [frz., lat.], die, - [1.] Breite; 2. Spielraum, Frei[he]it in der Bewegung.

[lat]itudina'l [lat.] der Breite [na]ch.

[La]tri'ne [lat.], die, -, -n: Un[ra]tsgrube, Senkgrube.

[Lat]sch, der, -(e)s, -e: (V.) schlaf[fe]r, willensschwacher Mensch.

[Lat]sche, die, -, -n 1. Knieholz[- o]. Krummholz-kiefer, Legföhre [(P]inus montana); 2. (V.) aus[ge]tretener Hausschuh.

[lat]schen (s. naschen) a) (h.) (südd.) [(V.)] Wörter undeutlich sprechen [(s]o wie die kleinen Kinder); [b)] (sn) (V.) schleppend gehen, [ei]nen schleppenden Gang haben.

[La]tte, die, -, -n: schmales, dün[ne]s Brett.

[La]ttich, der, -(e)s, -e: Garten[sa]lat (Lactuca).

[La']tus, das, -, -: Summe der [au]f einer Blattseite ausgewor[fe]nen Beträge (s. laterieren).

[La]twe'rge [neulat., gr.], die, -, [-n]: Dicksaft, eine süße, brei[fo]rmige Arzneimischung.

[La]tz [ital.], der, -es, -e u. Lätze: [l]appenartiger Teil der Klei[d]ung vor der Brust (Brustfleck, [V]orhemd od. Plastron, Schür[ze]nklappe, Geiferlätzchen) oder [de]m Unterleibe (Hosenlatz).

[la]u, -er, -est: weder warm noch [ka]lt, gleichgültig, indifferent.

[La]ub, das, -(e)s 1. Blätter der [B]äume und Sträucher; 2. im [K]artenspiele das Grün od. Pik; [~]hüttenfest (großes Fest der [J]uden), ~säge (feine Säge zum Aussägen laubähnlicher Zieraten).

Laube, die, -, -n 1. von grünen Gewächsen überwölbter luftiger Raum, Gang (Wein-, Garten-laube); 2. (nur Mz.) unter das erste Stockwerk von Häusern geschobener Bogengang (Arkaden); 3. eine Art Weißfisch.

Lauch, der, -(e)s, -e: ein Zwiebelgewächs (Allium) von durchdringendem Geruche (Knoblauch, Bärenlauch).

Lau'danum [neulat.], das, -s: ein schmerzstillendes Einschläferungsmittel, Opiumextrakt.

Lauer[1], der, -s, -: Tresterwein.

Lauer[2], die, -: Hinterhalt.

Lau(e)rer, der, -s, -: Person, welche lauert.

lauern (h.) (s. ackern) heimlich oder hinterlistig warten.

Lauf, der, -(e)s, Läufe 1. schnelle Vorwärtsbewegung; 2. Bein der jagdbaren Vögel u. Säugetiere; 3. Rohr e-r Feuerwaffe; 4. schnelle Folge eng verbundener Töne; ~mündung (eines Gewehres usw.), ~paß (Ablohnung), ~zettel (durch Boten an Private oder Ämter geschickte kurze Mitteilung).

laufen; laufe, läufst, läuft; lief: liefe; gelaufen; lauf(e)(t)! a) (h.) (mit einem Objekt) zB. ein Rennen, eine Runde ~; b) (sn) 1. (wenn die Ortsveränderung hervorgehoben wird) sich schnell fortbewegen, rinnen, fließen; 2. eine bestimmte Zeit gültig sein (zB. der Wechsel läuft drei Monate).

laufende (fort~) ...: ~**Nummer**, ~**Geschäfte**; auf dem ~n sein = über alles unterrichtet sein, alles eingetragen haben.

Laufer, der, -s, - 1. (P. in Ö.) Postpaket, das durch eine Post-

Traglast; 2. Gemüt Bedrückendes.

lasten (h.) (s. achten) als Last drücken.

Lasten...: **~aufzug** (Lift).

Laster, das, -s, -.

Läster...: **~chronik** (chronique scandaleuse, s. d.), **~schrift** (Pamphlet), **~sucht** (Medisance).

Lästerer, der, -s, -; **Lästerin**, die, -, -nen.

lasterhaft, -er, -est.

lästern (h.) (s. ackern) 1. über jem. sehr nachteilige Dinge sagen, Schimpf antun, beschimpfen; 2. auf eine grobe Art schmähen, verleumden.

lästig, -er, -st, mit Dat. (mir, dir, jem. ~ sein).

Lasting [engl.], der, -s, -s: atlasartiger, dichter Stoff aus festem Kammgarn zu Möbel- u. Kleider-stoffen u. Schuhen, s. Prunell.

Lasu'r¹ [pers.], der, -s, -e: Lasurstein, Blaustein, s. lapis lazuli.

Lasu'r², die, -, -en: die leichte Übermalung mit durchsichtiger Farbe, so daß die Farbe des Grundes durchscheint; **~farbe** (1. Ultramarin, Azurblau; 2. jede durchscheinende Farbe); **~stein** (glasartiger Stein von hochblauer Farbe, aus dem man das Ultramarin herstellt.

laszi'v [lat.] u. (in Öst.) **laszi'v**, -er, -st: wollüstig, schlüpfrig.

Laszivitä't u. (ö.) **Laszivitä't**, die, -, -en: Schlüpfrigkeit.

Lata'kia (s. Berlin) Stadt in Syrien, davon Name einer Rauchtabaksorte.

Läta're [lat.], der, -: der vierte Fastensonntag, an dem der Anfangspsalm der Messe mit „Lätare Jerusalem = Freue dich, Jerusalem" beginnt; Rosensonntag.

Latein, das, -s: die
Sprache, die Gelehr
mit seinem ~ (=
Wissen und Können
sein.

Lateiner, der, -s, -
ner des alten Latiu
Bedeutung ist je
üblicher); 2. Bew
ehemaligen weström
(im Gegensatz zu d
tinern); 3. Kenne
Sprache; 4. Schüler
teinschule, Gymnasi

La Tène-Periode (lä
unv.: jüngere Pe
Eisenzeitalters, der
Hallstätter Periode f
nannt nach La T
Hauptfundorte von
aus dieser vorröm
am Nordende des Ne
Sees in der Schwei

late'nt [lat.] verbor
steckt, gebunden, nich
schein kommend; ~e
gebundene Wärme.

latera'l [lat.] an der
gend, seitlich.

Latera'l...: **~erbe** (S
~verwandte (Seiten

Latera'n, der, -s: ein
Palast in Rom.

laterieren [lat.] (h.)
nungsbüchern den
trag der einzelnen
sammenzählen (s. L

Late'rna ma'gica [lat
-nae -cae: Zauberla

Laterne, die, -, -n
tungsgerät mit gläs
tenwänden.

Laternen...: **~träger** (
käfer).

Latifu'ndium [lat.],
-dien: ein in einer
einigter, sehr große
besitz.

ati'ner, der, -s, -: Bewohner
es alten Latium.
tinisieren(h.)lateinisch machen,
ateinisches Aussehen geben.
atinismus, der, -, -men: la-
einische Spracheigentümlich-
eit.
atitü'de [frz., lat.], die, -
. Breite; 2. Spielraum, Frei-
eit in der Bewegung.
titudina'l [lat.] der Breite
ach.
atri'ne [lat.], die, -, -n: Un-
atsgrube, Senkgrube.
atsch, der, -(e)s, -e: (V.) schlaf-
er, willensschwacher Mensch.
atsche, die, -, -n 1. Knieholz-
d. Krummholz-kiefer, Legföhre
Pinus montana); 2. (V.) aus-
etretener Hausschuh.
tschen (s. naschen) a) (h.) (südd.
.) Wörter undeutlich sprechen
so wie die kleinen Kinder);
) (sn) (V.) schleppend gehen,
inen schleppenden Gang haben.
atte, die, -, -n: schmales, dün-
es Brett.
attich, der, -(e)s, -e: Garten-
alat (Lactuca).
a'tus, das, -, -: Summe der
uf einer Blattseite ausgewor-
enen Beträge (s. laterieren).
atwe'rge [neulat., gr.], die, -,
-n: Dicksaft, eine süße, brei-
förmige Arzneimischung.
atz [ital.], der, -es, -e u. Lätze:
lappenartiger Teil der Klei-
dung vor der Brust (Brustfleck,
Vorhemd od. Plastron, Schür-
zenklappe, Geiferlätzchen) oder
dem Unterleibe (Hosenlatz).
au, -er, -est: weder warm noch
kalt, gleichgültig, indifferent.
aub, das, -(e)s 1. Blätter der
Bäume und Sträucher; 2. im
Kartenspiele das Grün od. Pik;
~hüttenfest (großes Fest der
Juden), **~säge** (feine Säge zum
Aussägen laubähnlicher Zieraten).
Laube, die, -, -n 1. von grünen Gewächsen überwölbter luftiger Raum, Gang (Wein-, Garten-laube); 2. (nur Mz.) unter das erste Stockwerk von Häusern geschobener Bogengang (Arkaden); 3. eine Art Weißfisch.
Lauch, der, -(e)s, -e: ein Zwiebelgewächs (Allium) von durchdringendem Geruche (Knoblauch, Bärenlauch).
Lau'danum [neulat.], das, -s: ein schmerzstillendes Einschläferungsmittel, Opiumextrakt.
Lauer[1], der, -s, -: Tresterwein.
Lauer[2], die, -: Hinterhalt.
Lau(e)rer, der, -s, -: Person, welche lauert.
lauern (h.) (s. ackern) heimlich oder hinterlistig warten.
Lauf, der, -(e)s, Läufe 1. schnelle Vorwärtsbewegung; 2. Bein der jagdbaren Vögel u. Säugetiere; 3. Rohr e-r Feuerwaffe; 4. schnelle Folge eng verbundener Töne; **~mündung** (eines Gewehres usw.), **~paß** (Ablohnung), **~zettel** (durch Boten an Private oder Ämter geschickte kurze Mitteilung).
laufen; laufe, läufst, läuft; lief; liefe; gelaufen; lauf(e)(t)! a) (h.) (mit einem Objekt) zB. ein Rennen, eine Runde ~; b) (sn) 1. (wenn die Ortsveränderung hervorgehoben wird) sich schnell fortbewegen, rinnen, fließen; 2. eine bestimmte Zeit gültig sein (zB. der Wechsel läuft drei Monate).
laufende (fort~) ...: **~Nummer**, **~Geschäfte**; auf dem ~n sein = über alles unterrichtet sein, alles eingetragen haben.
Laufer, der, -s, - 1. (P. in Ö.) Postpaket, das durch eine Post-

station nach einer andern geht; 2. Mitteilungsbuch, in dem seitens e-s Vorgesetzten die Anordnungen an die Untergebenen schriftlich bekannt gemacht werden.

Läufer, der, -s, - 1. Diener, der vor der Kutsche vornehmer Personen vorauszulaufen hat, um Platz zu schaffen; 2. Name einer Schachfigur; 3. schmaler Teppich (Laufteppich, Treppenläufer), breiter Streifen mit Stickereien (Tischläufer); 4. rotierender Mühlstein; 5. Ziegel, die nach ihrer Langseite gelegt sind.

Lauge, die, -, -n 1. scharfe, ätzende, alkalische Flüssigkeit; 2. Wasser, das längere Zeit über Holzasche gestanden u. die darin enthaltenen Salzbestandteile in sich aufgenommen hat.

Laune [lat. luna = der Mond], die, -, -n: vorübergehende, wechselnde Gemütsstimmung, eigenwillige Gemütsart, Grille.

launenhaft, -er, -est.

launig, -er, -st: kurzweilig, scherzhaft, humoristisch.

launisch, -er, -(e)st.

Laura, Laurentia (s. Berta).

Laurenz, Laurentius (s. Franz, Blasius).

Laus, die, -, Läuse: auf Tieren und Pflanzen, auf dem Körper des Menschen schmarotzende Insekten mit Saugrüsseln.

lauschen (h.) (s. naschen) aufmerksam auf etw. hören.

Lauscher, die, ohne Ez.: Ohren der Rehe, Hirsche, Füchse und Wölfe.

lauschig, -er, -st: anheimelnd, angenehm, versteckt liegend.

Läuse...: **~kraut** (Pedicularis).

lausen (h.) u. sich ~: von Läusen befreien.

Lauser, der, -s, -: Lump, Filz.

Lauserei, die, -, -en: L[...] Filzigkeit.

lausig, -er, -st 1. Läuse[...] 2. erbärmlich, armsel[...] ächtlich.

laut[1], -er, -est 1. deutl[...] hörbar; 2. fröhlich aus[...] 3. öffentlich (laut werd[...]

laut[2], mit Gen., bedeute[...] dem Inhalte des in Re[...] den Wertes gemäß, [...] Vertrag(es).

Laut[3], der, -(e)s, -e 1. [...] dem Ohre Wahrne[...] 2. Teile des gesprochen[...] tes (der Laut „f" im [...] zum Buchstaben „ef"); [...] (Phonetik), **~zeichen** (B[...]

lautbar: unter die Le[...] gend, öffentlich: ~ m[...] verlautbaren, bekannt[...]

Laute, die, -, -n: Mu[...] ment, ähnlich einer G[...]

lauten (h.) (s. achten) [...] wissen Inhalt den Wo[...] haben (die Anweisun[...] auf 100 M).

läuten (h.) (s. achten), Fa[...] von lauten: Töne od[...] verursachen, hervor[...] machen, daß etw. laut [...] Glocke läutet, wird ge[...]

Lautenist, der, -, -en, u. [...]**ner**, der, -s, -: Laute[...]

lauter, -er, -st 1. durchsic[...] hell, rein; 2. aufrichti[...] 3. unvermischt (nichts [...] Gold = reines Gold).

Läuter, der, -s, -: jem. [...] Befugnis zum Läuten [...]

läutern (h.) (s. ackern) [...] rein machen.

lautieren (h.) die B[...] nach ihren Lauten aus[...]

La'va [ital.], die, -, -[...] vulkanischen Ausbrü[...] Gemenge von geschm[...] Mineralmassen, die [...]

sionsartig entweichenden
hitzten Wasserdämpfen aus
Innern des Vulkans mit-
sen werden.
ndel [ital.], der, -s: eine
riechende Pflanze (Laven-
.
en¹ [lat. lavare] (h.)
aschen; 2. die Farben mit
er verreiben, verwaschen.
en² [niederl.] (h.) 1. hin
her segeln, jedoch ohne Auf-
n der eigentlichen Rich-
; 2. überhaupt nicht gerade
ein Ziel losgehen, zaudern,
üchte machen.
r [frz.] (lawōā'r), das, -s,
Hand- oder Waschbecken.
ne [mlat.], die, -, -n: Schnee-
vom Berge; Lahn, s. d.
(-)**Tennis** [engl.] (lō'n-
s), das, -: ein (engl.) Ball-
auf freiem Platze.
t.], -er, -est: schlaff, locker,
los, ungebunden, beson-
in sittlicher Beziehung.
nz, die, -, -en, **La'xans**,
-, Laxa'nzien u. -a'ntien,
axati'v, das, -s, -e: Ab-
mittel.
it, die, -, -en: Schlaffheit
ttlichen Grundsätzen).
en (h.) abführen, Durchfall
n.
i't, die, -, s. Laxheit.
e'tt [ital.], das, -(e)s, -e:
nken- oder Siechenhaus, bes.
Soldaten, benannt nach dem
rus des Alten Testaments.
i'st, der, -en, -en: Ordens-
ter des gleichnamigen Or-
, so benannt nach seinem
terhause St. Lazarus in
s.
rus (s. Blasius).
i'th, der, -(e)s u. -en, -e(n),
pis lazuli.
ro'ne [ital.], der, -(n) u.
-s, -n u. -ni: Bettler, arme Leute, Straßenpöbel, besonders von Neapel.

La'zzi [ital.], die (Ez. Lazzo im Deutschen nicht gebraucht): Gebärdenspiel, Possen, Zierereien; (V. in Ö.) keine ~ machen = sich nicht sträuben.

Leb...: **~kuchen** (lat. libum = Fladen, also Kuchen in Fladenform, Pfefferkuchen), **~tag**, **~zeiten** (bei, zu meinen ~zeiten), **~zelten** (P.) (Honig-, Pfefferkuchen).

Lebe...: **~hoch**, das, -s, -s, **~mann** (Bonvivant), **~wohl**, das, -(e)s, -e u. -s (in Ö. -[s], -[s]) (~wohl sagen).

leben¹; lebe, lebst, **lebt**; lebte; lebte; **hat gelebt**; **leb'** u. lebe, leb(e)t!

Leben², das, -s: mein, dein, sein ~ lang u. lebelang.

lebendig, -er, -st: Leben habend, beweglich.

Lebendigkeit, die, -.

Lebens...: **~baum** (Thuja), **~beschreibung** (Biographie), **~lehre** (Biologie), **~luft** (Sauerstoff).

Leber, die, -, -n 1. die Drüse zur Bereitung der Galle; 2. Name verschiedener mehr od. weniger leberfarbener, schwefelhaltiger Stoffe (Schwefelleber usw.): von der ~ weg (sprechen) = ohne Rückhalt, frei.

Leber...: **~blümchen** (Hepatica), **~erz** (mit Erdharz, Kohle und erdigen Bestandteilen vermengter Zinnober, braunrot bis schwarz), **~käse** (eine Wurstgattung), **~reim** (bes. im 17. Jahrh. gepflegte Reime aus dem Stegreif, die über e-r Hechtleber gesprochen wurden), **~tran** (aus der frischen Leber mehrerer Schellfischarten gewonnenes flüssiges Fett.

station nach einer andern geht; 2. Mitteilungsbuch, in dem seitens e-s Vorgesetzten die Anordnungen an die Untergebenen schriftlich bekannt gemacht werden.

Läufer, der, -s, - 1. Diener, der vor der Kutsche vornehmer Personen vorauszulaufen hat, um Platz zu schaffen; 2. Name einer Schachfigur; 3. schmaler Teppich (Laufteppich, Treppenläufer), breiter Streifen mit Stickereien (Tischläufer); 4. rotierender Mühlstein; 5. Ziegel, die nach ihrer Langseite gelegt sind.

Lauge, die, -, -n 1. scharfe, ätzende, alkalische Flüssigkeit; 2. Wasser, das längere Zeit über Holzasche gestanden u. die darin enthaltenen Salzbestandteile in sich aufgenommen hat.

Laune [lat. luna = der Mond], die, -, -n: vorübergehende, wechselnde Gemütsstimmung, eigenwillige Gemütsart, Grille.

launenhaft, -er, -est.

launig, -er, -st: kurzweilig, scherzhaft, humoristisch.

launisch, -er, -(e)st.

Laura, Laurentia (s. Berta).

Laurenz, Laurentius (s. Franz, Blasius).

Laus, die, -, Läuse: auf Tieren und Pflanzen, auf dem Körper des Menschen schmarotzende Insekten mit Saugrüsseln.

lauschen (h.) (s. naschen) aufmerksam auf etw. hören.

Lauscher, die, ohne Ez.: Ohren der Rehe, Hirsche, Füchse und Wölfe.

lauschig, -er, -st: anheimelnd, angenehm, versteckt liegend.

Läuse...: ~**kraut** (Pedicularis).

lausen (h.) u. sich ~: von Läusen befreien.

Lauser, der, -s, -: Lump, Filz.

Lauserei, die, -, -en: Lu
Filzigkeit.

lausig, -er, -st 1. Läuse
2. erbärmlich, armsel
ächtlich.

laut[1], -er, -est 1. deutli
hörbar; 2. fröhlich ausg
3. öffentlich (laut werde

laut[2], mit Gen., bedeute
dem Inhalte des in Red
den Wertes gemäß, z
Vertrag(es).

Laut[3], der, -(e)s, -e 1. a
dem Ohre Wahrneh
2. Teile des gesprochen
tes (der Laut „f" im G
zum Buchstaben „ef");
(Phonetik), ~**zeichen** (Bu

lautbar: unter die Leu
gend, öffentlich; ~ ma
verlautbaren, bekanntm

Laute, die, -, -n: Musi
ment, ähnlich einer Gi

lauten (h.) (s. achten) ei
wissen Inhalt den Wor
haben (die Anweisung
auf 100 M.).

läuten (h.) (s. achten), Fal
von lauten: Töne ode
verursachen, hervorb
machen, daß etw. laut
Glocke läutet, wird gel

Lauteni'st, der, -, -en, u.
ner, der, -s, -: Lauten

lauter, -er, -st 1. durchsich
hell, rein; 2. aufrichtig
3. unvermischt (nichts
Gold = reines Gold).

Läuter, der, -s, -: jem.,
Befugnis zum Läuten

läutern (h.) (s. ackern) r
rein machen.

lautieren (h.) die Bu
nach ihren Lauten aus

La'va [ital.], die, -, -v
vulkanischen Ausbrüch
Gemenge von geschm
Mineralmassen, die

losionsartig entweichenden
rhitzten Wasserdämpfen aus
n Innern des Vulkans mit-
issen werden.
e'ndel [ital.], der, -s: eine
rk riechende Pflanze (Laven-
a).
eren[1] [lat. lavare] (h.)
waschen; 2. die Farben mit
sser verreiben, verwaschen.
eren[2] [niederl.] (h.) 1. hin
her segeln, jedoch ohne Auf-
en der eigentlichen Rich-
ng; 2. überhaupt nicht gerade
sein Ziel losgehen, zaudern,
sflüchte machen.
oir [frz.] (lawŏā'r), das, -s,
: Hand- oder Waschbecken.
i'ne [mlat.], die, -, -n: Schnee-
rz vom Berge; Lahn, s. d.
on(-)Tennis [engl.] (lö'n-
nis), das, -: ein (engl.) Ball-
el auf freiem Platze.
[lat.], -er, -est: schlaff, locker,
gellos, ungebunden, beson-
rs in sittlicher Beziehung.
a'nz, die, -, -en, **La'xans**,
s, -, Laxa'nzien u. -a'ntien,
Laxati'v, das, -s, -e: Ab-
hrmittel.
heit, die, -, -en: Schlaffheit
sittlichen Grundsätzen).
eren (h.) abführen, Durchfall
ben.
itä't, die, -, s. Laxheit.
are'tt [ital.], das, -(e)s, -e:
ranken- oder Siechenhaus, bes.
r Soldaten, benannt nach dem
azarus des Alten Testaments.
ari'st, der, -en, -en: Ordens-
riester des gleichnamigen Or-
ns, so benannt nach seinem
Mutterhause St. Lazarus in
aris.
zarus (s. Blasius).
zuli'th, der, -(e)s u. -en, -e(n),
lapis lazuli.
zaro'ne [ital.], der, -(n) u.
-s, -n u. -ni: Bettler, arme
Leute, Straßenpöbel, beson-
ders von Neapel.
La'zzi [ital.], die (Ez. Lazzo im
Deutschen nicht gebraucht): Ge-
bärdenspiel, Possen, Ziereceien;
(V. in Ö.) keine ~ machen = sich
nicht sträuben.
Leb...: **~kuchen** (lat. libum =
Fladen, also Kuchen in Fladen-
form, Pfefferkuchen), **~tag**, **~-
zeiten** (bei, zu meinen ~zeiten),
~zelten (P.) (Honig-, Pfeffer-
kuchen).
Lebe...: **~hoch**, das, -s, -s,
~mann (Bonvivant), **~wohl**,
das, -(e)s, -e u. -s (in Ö. -[s],
-[s]) (~wohl sagen).
leben[1]; lebe, lebst, lebt; lebte;
lebte; hat gelebt; leb' u. lebe,
leb(e)t!
Leben[2], das, -s: mein, dein, sein
~ lang u. lebelang.
lebendig, -er, -st: Leben habend,
beweglich.
Lebendigkeit, die, -.
Lebens...: **~baum** (Thuja), **~be-
schreibung** (Biographie), **~lehre**
(Biologie), **~luft** (Sauerstoff).
Leber, die, -, -n 1. die Drüse zur
Bereitung der Galle; 2. Name
verschiedener mehr od. weniger
leberfarbener, schwefelhaltiger
Stoffe (Schwefelleber usw.);
von der ~ weg (sprechen) = ohne
Rückhalt, frei.
Leber...: **~blümchen** (Hepatica),
~erz (mit Erdharz, Kohle und
erdigen Bestandteilen vermeng-
ter Zinnober, braunrot bis
schwarz), **~käse** (eine Wurst-
gattung), **~reim** (bes. im
17. Jahrh. gepflegte Reime
aus dem Stegreif, die über e-r
Hechtleber gesprochen wurden),
~tran (aus der frischen Leber
mehrerer Schellfischarten ge-
wonnenes flüssiges Fett.

leber...: **~farben** (braun wie die Leber).
lebhaft, -er, -est.
lechzen (h.) (s. reizen) heiße Begierde nach etw. kundgeben.
Lecithi'n u. **Lezithi'n** [gr.], das, -s: ein phosphorhaltiger, in Pflanzen u. Tieren, im menschlichen Körper, besonders im Blut und im Gehirn vorkommender Körper (Nervensubstanz), der bei Fäulnis ein gefährliches Gift bildet.
Leck[1] [niederl.], der, -(e)s, -e: undichte Stelle im Schiff, durch welche Wasser eindringt; Riß; Spalte; durch Beschädigung entstandenes Loch.
leck[2], -er, -st: undicht, Flüssigkeit durchlassend, ~ sein.
Leckage [frz.] (läkā'ʒe), die, -, -n 1. Verlust durch Leckwerden; 2. Entschädigung hierfür.
Lecke, die, -, -n: Salzlecke; Stelle, wo das Vieh Salz lecken kann, d. h. wohin man Viehsalz zu diesem Zweck gelegt hat.
lecken[1] [niederl.] (h.) undicht sein, heraussickern, leck werden.
lecken[2] (h.) 1. (mit der Zunge) über etw. saugend hinwegfahren; 2. züngelnd sich bewegen (Flamme).
Lecker[1], der, -s, - 1. Schmarotzer; 2. (W.D.) junger Laffe; 3. genußsüchtiger Mensch; 4. weidmännisch für Zunge; Speichellecker = Mensch, der wie ein Hund schmeichelt.
lecker[2], -er, -st 1. von besonderem Wohlgeschmacke; 2. geneigt, nur besonders Gutes zu genießen.
leck(e)rig, -er, -st.
leckerhaft, -er, -est.
Lecksalz, das, -es: Stücke rohen Steinsalzes für die Haustiere und für das Wild.
leçon [frz.] (lëßõ') Lektion, s. d.

Leder, das, -s, -: geb
gegerbte Tierhaut, **~a**
rauher Schale).
...ledern in: be~ = ü
überziehen.
ledern, -er, -st 1. aus
macht; 2. langweilig,
haft.
ledig, -er, -st 1. frei,
auch mit Gen. (der
2. unverheiratet.
lediglich: nur, ganz al
Lee [niederl.], die, -: di
nach der der Wind we
(die vom Winde nicht
Seite des Schiffes, i
satz zur Luvseite, s. d.
lee...: **~wärts** (un
Winde).
leer, -er, -st 1. aus
2. unbeschrieben; 3.
los.
leeren (h.) **leer machen**
Leere, die, -.
Leerheit, die, -, -en 1.
Inhaltslosigkeit; 2.
keit.
Lefaucheuxgewehr (L
ein Jagdgewehr, deſſ
nen an der Seite ein
stift haben.
Lefze, die, -, -n 1.
gende Lippe, bes. de
2. lippenähnliche Rä
Legangel, die, -, -n; i
satz zur Wurfangel.
lega'l, -er, -st [lat.]: ge
rechtlich.
Legalisation u. **Lega**
die, -, -en: amtliche
gung einer Urkunde.
legalisieren (h.) re
machen, gerichtlich beg
s. vidimieren.
Legalitä't, die, -: Üb
mung einer Handlung
Gesetze.
Lega't[1] [lat.], der, -en, -

er Gesandter, Botschafter,
Nunzius und Ablegat: Ver-
lter einer Kirchenprovinz.
a't² [lat.], das, -(e)s, -e: Ver-
chtnis.
ta'r, der, -s, -e: mit e-m
at Bedachter, Vermächtnis-
mer.
tion [lat.], die, -, -en 1. Ge-
dtschaft; 2. Provinz des
chenstaates.
tions...: ~rat, ~sekretär
kretär einer Gesandtschaft).
to [ital.] (in der Musik) ge-
den, gezogen.
'tor, der, -s, -gato'ren:
lasser, Vermächtnisgeber.
tu'r¹, die, -, -en: Würde,
t eines Legaten.
tur² l es werde gelesen!
...: ~geld (Eintrittsgeld).
l. s. Lägel.
(h.) Faktitiv von liegen:
en machen 1. etw. an e-n
issen Ort bringen; 2. (Eier)
etzen; jem. das Handwerk
= etw. unmöglich machen;
rt auf etw. ~ = Wichtigkeit
nessen, für maßgebend er-
en; Worte in den Mund ~
twas so sagen oder fragen,
man unwillkürlich die ge-
nschte Antwort gibt; nichts
en Weg ~ = nicht hinderlich
; sich für jem. ins Zeug ~
warm befürworten; etw. zur
: ~ = beschuldigen.
'nde [lat.], die, -, -n 1. Le-
sbeschreibung e-s Heiligen
Teile derselben; 2. (poe-
e) Darstellung e-r frommen,
kirchlichen Überlieferung
ehörigen Handlung, die mit
em wunderbaren Erfolg ge-
nt wird; kirchliche Sage;
kn- od. Umschrift auf Mün-
Karten, Plänen, Gemäl-
usw.

leger [frz.] (le|ʒɛ'r), -er, -st: leicht, frei, ungezwungen, nachlässig.

Le'ggings [engl.], die, ohne Ez.: lange Gamaschen aus Leder oder breitem Segeltuch, oft mit Fransen besetzt (Nordamerika).

legieren [lat.] (h.) 1. jem. als Abgesandten entsenden; 2. jem. etw. testamentarisch vermachen; 3. etw. vereinigen, vermischen.

Legierung, die, -, -en: Zusammensetzung von Metallen in bestimmten Verhältnissen.

Legion [lat.], die, -, -en 1. altröm. Kriegerschar von 4 bis 6 000 Mann und dann überhaupt Truppenverband; 2. eine große, unbestimmte Menge; Fremdenlegion; Ehrenlegion (ein französischer Orden).

Legionä'r [frz.], der, -s, -e: Mitglied einer Legion.

legislati'v, legislato'risch [lat.] gesetzgebend.

Legislati've, die, -, -n, u. **Legislatu'r**, die, -, -en: gesetzgebende Körperschaft.

Legislatu'rperiode, die, -, -n: Dauer der Tagung einer gesetzgebenden Körperschaft, zB. des Reichsrats.

legiti'm [lat.] gesetz- oder rechtmäßig, ehelich, echt.

Legitimation, die, -, -en: amtliche Bescheinigung, wer und was man ist; Echtheitserklärung, Beglaubigungsurkunde.

legitimieren [neulat.] (h.) 1. für rechtmäßig, ehelich oder echt erklären lassen; 2. jem. amtlichen Ausweis geben; 3. sich ~: seine Vollmacht zeigen, sich ausweisen.

Legitimi'st [frz.], der, -en, -en, auch Royalist 1. Anhänger der Ansicht von der Unabsetzbarkeit eines Herrscherhauses;

2. Anhänger des angestammten Herrscherhauses, bes. in Frankreich Anhänger der Bourbonen.

Legitimitä't [lat.], die, -: Rechtmäßigkeit, Echtheit.

Legua'n [japan.], der, -s, -e: eine Eidechsenart.

Legumino'se [lat.], die, -, -n: Hülsenfrucht.

Lehen, das, -s, - (= leihweise Übergebenes): vollständiges erbliches Nutzungsrecht an e-r fremden Sache (Besitz, Land) gegen gewisse Bedingungen (durch den jeweiligen Landesherrn feierlich erteilt) u. dieser Besitz selbst.

Leh(e)ns...: **~herr** (Suzerän), **~mann** (Vasall).

leh(e)ns...: **~frei** (eigenerblich, allodial).

Lehm, der, -(e)s: aus Ton und Sand bestehende Erdart von gelblicher Farbe (weniger plastisch od. formbar als Ton).

Lehn...: **~wort** (Mz. nur ~wörter) (aus e-r fremden Sprache stammendes, aber schon vollständig eingebürgertes Wort, zB. Kaiser, Krone usw.).

Lehne, die, -, -n 1. Teil eines Gegenstandes, bes. e-s Sessels zum Anlehnen; 2. sanft abfallende Berg- od. Hügelseite.

lehnen, ohne Obj. (sn), mit Obj. (h.), u. sich ~: in schräg ruhender Stellung sein oder eine solche geben (an der Wand ~ und [sich] an die Wand ~).

Lehr...: **~art** (Methode), **~gebäude** (System), **~gerüst** (Holzgestell für einen Gewölbebau), **~kunst** (Didaktik), **~spruch** (Sentenz, Aphorismus).

Lehramts...: **~prüfung** (Lehrbefähigungsprüfung).

Lehre[1], die, -: zunftmäßige Unterweisung in e-m Gewerbe und Zeit dafür.

Lehre[2], die, -, -n 1 ... Wink, Warnung; 2 ... einer Wissenschaft ... zeug zum Nachmess... nehmen vorgeschrie... men (Modellholz, ... Schablone).

lehren (h.) Fertigkeit... und Kenntnisse ... unterrichten, unter... hat Deutsch geleh... Deutsch vorgetrage... mich das Lied geleh... mich singen, er hat ... lehren (neben gele... merkung bei heißen...

Lehrer(innen)bildun...stalt oder **Lehrer(...dungsanstalt.**

Lehrerschaft, die, -: ... der Lehrer.

Lehrling, der, -s, -e...

Lei [altsächs. = Fe... Erpeler ~ (Basa... Erpel in der Rhe... Lorelei, s. d. unter ...

Le'i, die, Mz. v. Le'...

Leib, der, -(e)s, -er 1. ... liche und tierische K... haupt: 2. Bauch, ... 3. (bei Frauen) eng... des Kleidungsstück... Oberleib; beileibe ... auch noch: bei ~e n... gehen; ~ und Lebe...

Leib (mit dem mensch... in Beziehung steh... **schneiden** (Bauchgri... lik), **~strick** (bei Mö...

Leib (im Sinne von ... stimmten Person zu... **~bereiter** (Person, d... pferd zureitet und... **~garde** u. **~wache** (... für die Person des ... **~gedinge** (Ausgedi... teil, lebenslänglich ... gene Versorgung ...

seitens der Kinder bei Besitzabtretungen an letztere), **~regiment** (dessen Inhaber der Herrscher selbst ist), **~rente** (jährliches [oft auf Lebenszeit] garantiertes Zinseneinkommen aus e-m nicht zur freien Verfügung stehenden Kapital).

Leib (Lieblings) ...: **~spruch** (Wahlspruch, Devise).

eib...: **~eigen** (früher jem., der mit seinem Leibe, mit seiner Person jem. gehörte).

eibchen, das, -s, -: kleiner Leib, zB. Schnürleibchen, Miederleibchen.

.leiben: nur in ent~, s. d.; wie er leibt und lebt = Zug für Zug ähnlich.

eibes...: **~übung** (Turnübung, gymnastische Übung).

eibgarde, die, - 1. e-e Inf.-Komp. (Hofburgwache in Wien); 2. e-e Reitereskadron (Gardereiter).

ibhaft(ig): mit dem Leibe, in Person (der ~e Satan).

iblich 1. im Gegensatz zu geistig: was auf den Leib Bezug hat; 2. wirklich; ~er Bruder, zum Unterschied vom Stiefbruder.

eich, der, -es, -e: eine Gattung singbarer Lieder im Mittelalter.

eichdorn, der, -es, -e u. im D. K. auch -dörner; Dorn im Körper; aus verhärteter Haut an den Füßen entstandene Schwiele (Hühnerauge).

eiche, die, -, -n: toter Körper, Kadaver.

eichen...: **~ausgrabung** (Exhumierung), **~bitter** (Person, die zum Leichenbegängnisse einladet), **~gerüst** (Katafalk), **~kammer** (Einsetzkammer), **~öffnung** (Sektion, Obduktion), **~verbrennung** (Feuerbestattung).

leichen...: **~blaß**, **~fahl**.

Leichenverbrennungs...: **~anstalt** (Krematorium).

Leichnam, der, -(e)s, -e 1. Körper eines Verstorbenen; 2. der menschliche Körper überhaupt.

leicht, -er, -est 1. von geringem Gewichte; 2. nicht schwierig (es ist mir ein ~es); 3. nicht ernst auffassend (er nimmt es ~).

Leichterboot, s. Lichterboot.

leid[1], Adv.: ~ sein, ~ tun, ~ werden; m. Dat. (mir, dir, jem. ~ sein), zuleide tun.

Leid[2], das, -(e)s: Seelenschmerz; ein ~, ein ~(e)s antun.

Leiden, das, -s, -: körperlicher Schmerz.

leiden; leide, leidest, leidet; litt; litte; hat gelitten; leid(e) u. leidet! 1. Schmerzen empfinden; 2. etw. über sich ergehen lassen, ertragen.

Leidenschaft, die, -, -en: ungestümes Begehren, krankhafter Hang.

leidenschaftlich, -er, -st.

leid(ent)lich, -er, -st: zum Erleiden; gerade noch so, um nicht unerträglich zu sein; ziemlich, halbwegs gut.

leider! unglücklicherweise, zu meinem Bedauern; ~ Gottes.

leidig, -er, -st: unangenehm, Widerwillen erregend.

Leier, die, -, -n 1. Saiteninstrument, kl. Harfe od. Lyra; 2. eintönige Wiederholung e-r Sache.

Leier...: **~blume** (Herzblume, s. d.), **~kasten** (Drehorgel).

Leierei, die, -, -en: Geleier, s. d.

Leierer, der, -s, -.

leiern (h.) (s. ackern) 1. mit e-r Kurbel drehen; 2. ausdruckslos, ohne Verständnis etw. hersagen.

leihen (h.) (s. bleiben).

Leikauf, auch **Leitkauf**, der, -s, -käufe [von mhd. lît = Wein, daher auch Weinkauf]: Trunk und Schmaus auf Kosten des Käufers zur Bekräftigung e-s abgeschlossenen Handels.

Lei'lach, das, -(e)s, -e(n): ältere Form für Leintuch.

Leim, der, -(e)s, -e: Klebrige Masse als Bindemittel, bes. aus tierischen Stoffen bereitet (Fisch-, Knochenleim); jem. auf den ~ gehen = in die Falle gehen; **~rute** (Vogelfalle).

leimen (h.) 1. mittels Leim aneinanderfügen; 2. (V.) fangen, betrügen; jem. ~ = tüchtig betrügen.

leimig, -er, -st.

...lein: Nachsilbe für Hauptwörter, eine Verkleinerung, Verjüngung bedeutend.

Lein, der, -(e)s, -e, (Linum) od. Flachs: Spinnfaserpflanze, deren Bast zur Erzeugung von Leinwand verwendet wird, siehe Flachs; **~dotter** (Camelina), **~kraut** (Linaria), **~wand**, die, - (aus leinenen Faden gemachtes Gewebe).

Leine, die, -, -n: aus Hanf oder Flachs verfertigte stärkere Schnur.

Leinen[1], das, -s, -: Linnen, Leinwand.

leinen[2] (h.) (P.) auftauen, schmelzen (Schnee).

leinen[3]: linnen; aus Lein gewebt, aus Leinwand gemacht.

leise, -r, -st: kaum hörbar, sanft, schwach.

Leise...: **~treter** 1. ein Mensch, der beflissen ist, nirgends anzustoßen; 2. ein Mensch, der leise auftritt, Schleicher.

Leiste, die, -, -n 1. Streifen aus Holz, Metall, Tuch usw. als Rand oder Einfassung

größerer Gegenständ
zierung, s. auch Sa(h)
schrote; 2. der seitlic
Unterbauchgegend.

leisten[1] (h.) (s. achten)
wozu man verpflichte
schaffen.

Leisten[2], der, -s, -: W
aus Holz für Schuhe
bleib bei deinem ~
dich nicht in Dinge
nichts angehen, od
nimm nichts, was du
stehst; **~gegend** (Wei

Leit...: **~artikel** (H
über irgendein poli
kommnis auf der e
einer Zeitung), **~b**
-es, -bänder (Gä
~faden (Lehrbuch,
fängern in irgendein
schaft oder Kunst
gibt, die Schüler
einführt), **~fossilien** (
rungen, welche als
ristische Einschlüsse z
mung des geologisch
der sie enthaltenden
leiten können), **~ge**
non), **~kauf** (Leikau
(Richtungslinie).

Leite, die, -, -n: (V.)
steiler abfallende S
Berges oder Hügels

leiten (h.) (s. achten)
bestimmten Ziele
(Elektrizität, Wärm
führen; 2. beaufsich
walten, die Hauptve

Leiter[1], der, -s, -: Vo
Anstalt, Lenker, Füh

Leiter[2], die, -, -n: G
Steigen.

Leitgeb, der, -en, -en:
Bez. für Wirt.

Leitha, die (s. Donau)
fluß der Donau,
zwischen N.Ö. und Un

ungs...: **~behörde** (Direk-
n).
tion [lat.], die, -, -en 1. Un-
richt, Lehrstunde, Lernstück;
Verweis, Zurechtweisung.
tor, der, -s, Lekto'ren: Vor-
er, Lehrer der neueren Spra-
n an der Universität, soweit
nicht Professoren sind.
tü're [frz.], die, -, -n: das
sen, Lesestoff.
y'thos [gr.], der, -, -then:
griechisches Tongefäß in
nnenform mit dünnem Hals
n Aufbewahren von Salböl,
n Begießen der Gräber mit
veihtem Öle.
mming, der, -s, -e: Zug- od.
ndermaus im nördlichen
ropa.
u'ren [lat.], die: Hausgeister,
spenster bei den alten Rö-
rn.
uri'den [lat.], die: Halb-
u.
chen (s. Gretchen) = Helene.
de, die, -, -n: Hüften-,
erengegend.
den...: **~stück** (Filet).
en...: **~lahm**: lahm an den
ften, hüftenlahm; **~lahme**
lärung (Verteidigung) =
fende, nicht ganz zutreffende
lärung (Verteidigung).
en (h.) 1. die Richtung der
vegung eines Körpers be-
mmen; 2. die Richtung e-r
igkeit nach eigener Absicht
immen, leiten (das Gespräch
etw. ~; die Aufmerksamkeit
sich ~).
sam, -er, -st.
[ital.] = langsam.
, der, -es, -e 1. Frühling;
Abkürzung für Lorenz; ~
nd (germ. Bez. für den Mo-
März).
-s, -, -; -s; des jun-
gen Leo; des jungen Leos Vater; die beiden Leos.

Leona'rdo da Vinci (wi'ntschi) berühmter Maler.

leoni'nisch: nach Löwenart; ~er Vertrag = bei dem einer den Löwenanteil bekommt; ~er Vers, nach dem Dichter Leonius.

leo'nische Waren: aus feinem Metalldraht sowie aus leonischem Draht (nur an der Oberfläche mit Gold od. Silber überzogen, benannt nach der Stadt Leon in Spanien, wo derselbe zuerst erzeugt wurde) hergestellte Tressen, Borten, Stickereien, Schnüre, Fransen, Quasten, Bouillons u. Gespinste.

Leono're, Leno're, Lo'ra (siehe Adalbertine, Berta).

Leopa'rd, der, -en u. -(e)s, -e(n): ein tigerähnliches Raubtier.

Le'opold, Leopoldi'ne (s. Leo, Adalbertine) Leopoldinische Linie, Leopoldsorden.

Lepido|pte're [lat.], die, -, -n: Schuppenflügler, Schmetterling.

Lepore'llo...: **~album** [ital.] (zusammenhängende Reihe von photographischen Einzelansichten, in Buchform gefaltet [Bez. nach dem Diener in der Oper „Don Juan"]).

leppern, s. läppern.

Le'|pra [gr.], die, -: Aussatz.

le|prö's, -ser, -sest: aussätzig.

Le|pro'senhaus, das, -hauses: Krankenhaus für Aussätzige.

Lepto'n, der, -s, Lepta': griech. Scheidemünze, s. Tabelle am Schlusse.

lernen (h.) Fertigkeit in einer Sache zu erlangen suchen, sich geistig etwas aneignen (das Lehren ist ein geistiges Geben, das Lernen ein geistiges Emp-

fangen, vgl. lehren); er hat schreiben gelernt; auch vielfach fälschlich gebraucht für lehren, zB. ich lerne dir lesen, anstatt: ich lehre dich lesen.

le roi est mort, vive le roi [frz.] (lŏ rŏā ä mo'r, wī'w lŏ rŏā') = der König ist gestorben, es lebe der König! Zusammenfassung des Grundsatzes, daß in einer Erbmonarchie die Krone bei dem Tode des Herrschers von selbst auf den Thronfolger übergeht.

le roi règne et ne gouverne pas [frz.] (lŏ rŏā' rä'nj e nŏ guwä'rn pa) = der König herrscht, aber er regiert nicht! politischer Grundsatz, von Thiers 1830 aufgestellt, der als der wichtigste des Konstitutionalismus gilt.

Les|art, die, -, -en: Art und Weise, wie ein Wort oder eine Stelle eines Schriftstellers in der einen oder andern Handschrift oder Ausgabe eines Buches geschrieben ist und gelesen bzw. gedeutet oder ausgelegt wird.

Lese, die, -, -n: Weintraubenernte.

lesen; lese, liesest u. liest, liest; las: läse; hat gelesen; lies u. les(e)t! 1. Gedrucktes od. Geschriebenes mit den Augen zusammenfassen und in die entsprechenden Laute der Sprache umsetzen (eine Geschichte ~); 2. auf Hochschulen Lehrvorträge über etw. halten (über Kirchenrecht ~); 3. eins nach dem andern nehmen und aufheben und nicht Dazugehöriges absondern (Erbsen, Linsen, Ähren ~); 4. (Weintrauben vom Stocke) abnehmen.

lesenswert, -er, -est.

leserlich, -er, -st.

Lesung, die, -, -en 1. das Lesen; 2. Beratung einer
zB. in einem Parlam

leta'l [lat.] tödlich.

Lethargie [gr.], die
Schlafsucht, Erschlaff

letha'rgisch, -er, -(e)
süchtig, gefühllos, be

Lethe, die, -: in der
der Fluß der Vergesse
dem die Verstorbenen
daher: ~ trinken = e
gessen suchen.

Lette, der, -n, -n; **Let**
-nen: ein mit den S
wandter Volksstamm
land und Kurland.

Letten, der, -s (V.) f
fettige Erdarten, bes
erde, Töpferton, L
Straßenkot.

Letter, die, -, -n:
Druckbuchstaben; a
Buchstaben.

Lettern...: ~**gut** un
(Schriftgießermetall
mit Blei legiert).

lettig (V.) Letten entl

Lettner, der, -s, -
kirche; 2. Lesepult
Kirchenchor.

letzen (h.) (s. reizen)
(an etw. sich) erf
quicken, laben; Absch

Letzt, die, -: auf die ~,

letzte, der, die, das, -n,
zum ~n, zum ~nma
~n Male; zuletzt, s
allerletzt; heute ist
dagegen: heute ist
des Monats; aber
der Letzte des Mo
Ersten werden die Le
der Letzte in der K
Letzte seines Stamm

letztere, der, -n, -n; ~r

letzthin: neulich, vor k

letztwillig: nach dem l
len, testamentarisch.

u, der, -en, -en: dichterisch
ir Löwe.
u, der, -s, Mz. Lei: **Münz-**
nheit in Rumänien, s. Tab.
n Schlusse.
uchte, die, -, -n **1. Laterne,**
euchter; **2. hervorragender Ge-**
hrter **in e-m Wissensgebiete.**
chten (h.) (s. **achten**).
gbar, -er, -st.
gnen (h.) (s. **achten**).
umund, der, -(e)s: **das Urteil**
r öffentlichen **Meinung in sitt-**
cher **Beziehung**; Ruf, den man
enießt.
ut...: ~priester Weltpriester.
ute, die, **ohne** Ez. **1.** in eini-
n **Fällen die Mz. von Mann,**
d.; **2. (in den Alpengegenden)**
e Menge, **das Volk, Menschen**
ne **Unterschied des Ge-**
schlechts; **~bett** (Gesindebett).
utnant [frz. Lieutenant], **der,**
s, -s (im D. R. **auch** -e):
r **niedrigste Offiziersgrad,**
Offizier.
tscheu, -er, -est: **menschen-**
neu.
tselig, -er, -st: **gegen Gerin-**
ere **freundlich, zuvorkommend.**
v, der, -, -a: **bulgarische**
Münzeinheit = 100 Stotinki,
Tab. **am Schlusse.**
a'nte [ital.], die, - **1.** Mor-
enland, **bes. die europäische**
nd asiatische **Türkei, Griechen-**
and u. **Ägypten**; **2.** österr. Le-
ante = **die Stationen an der**
einasiatischen **Küste, an wel-**
hen die österr. **Schiffe anlaufen**
ürfen.
vanti'ne [frz.], **die**, -: urspr.
us der **Levante eingeführter**
Seidenstoff.
vantiner, der, -s, -: **Küsten-**
ewohner **Kleinasiens; ~ Taler**
- Mariatheresien-Taler.
a'**ntisch u. levanti'nisch.**

Levee [frz.] (**lewe'**), die, - **1.** Truppenaushebung; **2. im** Kartenspiele der Stich; zur ~ kommen, in ~ setzen.

Lever [frz.] (lewe'), das, -s, -s: Zeit des Aufstehens; Morgenaufwartung bei fürstl. Personen.

Le'vi (s. Leo) hebr. Name.

Levia'than [hebr.], der, -s, -s **1.** fabelhaftes, riesiges Wassertier; Meeresungeheuer; **2.** (ohne Mz.) ein Riesenschiff.

Levi'co (s. Berlin) Ort in Südtirol, durch seine arsenhaltigen Mineralquellen bekannt.

Levi't, der, -en, -en **1.** bei den Juden Name eines Stammes, dem in alttestamentarischer Zeit der Tempeldienst oblag; **2.** der assistierende Priester bei feierlichen Hochämtern; j-m die ~en lesen = ihm e-n derben Verweis geben (weil nämlich in geistlichen Stiften der Abt nach der Morgenandacht gewöhnlich ein Kapitel aus dem Buch Leviticus, das die Verordnungen für Priester und ~en enthält, vorlas u. daran Ermahnungen u. Rügen knüpfte).

Levko'je u. **Levko'ie**, die, -, -n: eine Zierblume (Cheiranthus u. Matthiola), Weiß- u. Gelbveilchen.

lexika'lisch [gr.] nach Art eines Lexikons, die Lexika betreffend.

Lexikogra'ph, der, -en, -en: Verfasser eines Lexikons.

Lexikographie, die, -: Abfassung eines Lexikons.

Le'xikon, das, -s, -ka: Namen- u. Sachwörterbuch.

Leydener Flasche: Apparat zur Anhäufung von Elektrizität.

Lezithin, s. Lecithin.

L'hombre (lo'b^e^r), s. Lomber.

Liaison [frz.] (liäso'), die, -, -s:

Bund, Vereinigung, flüchtiges Verhältnis.

Lia'ne [frz.], die, -, -n: tropische Schlingpflanze.

Li'as [engl.], die, -: das tonige Kalkgestein der Juraformation, in dem die fossilen Knochen eingebettet sind, s. geol. Formation.

Libation [lat.], die, -, -en: Trankopfer der alten Römer; jetzt Gelage.

Libe'll [lat.], das, -s, -e: kleine Schrift, Bittschrift, Klageschrift, Schmähschrift, Pasquill, s. d.

Libe'lle [lat.], die, -, -n 1. ein Insekt: Wasserjungfer; 2. Wasserwage, Instrument zum Nivellieren.

Libelli'st, der, -en, -en: Schandschriftsteller, Pasquillant.

libera'l [lat.], -er, -st 1. freisinnig, vorurteilsfrei, von edler Gesinnung; 2. gemäßigte bürgerliche Freiheit anstrebend, s. radikal; 3. freigebig, gütig geneigt.

Libera'le, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

liberalisieren (h.) liberal tun, den Liberalen spielen.

Liberalismus, der, -: Freisinnigkeit, Parteirichtung, die dem freien Fortschritt huldigt.

Liberalitä't, die, - 1. freie, edle Gesinnung, Freigebigkeit.

liberieren (h.) befreien.

liberté, égalité, fraternité [frz.] (libärte', egalite', fratärnite'): Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit (Wahlspruch der frz. Revolution).

Libertin [frz.] (libärtä'), der, -s, -s: Wüstling.

li'bitum [lat.] ad ~ = nach Belieben.

Librett'st, der, -en, -en: Verfasser von Operntextbüchern.

Libre'tto [ital.], das, -…
Textbuch zu einer Op…
Oper zugrunde liegende…

Li'bysche Wüste, die, -n…
nördliche Teil der Saha…

Lice… s. u. **Lize…**

…lich: Nachsilbe zur Bild…
Eigenschaftswörtern; be…
eine Abstammung, Ang…
keit, Art u. Weise, Fä…
Veränderung der im …
worte ausgedrückten …
tung oder Eigenschaft.

licht[1], -er, -est.

Licht[2], das, -(e)s, -e(r): leu…
Materie und die dadur…
ursachte Helle; das ~ de…
erblicken = geboren …
etw. bei ~e betrachten = …
prüfen; ans ~ kommen, …
= offenbar werden, …
jem. hinters ~ führen …
schen, betrügen; jem. ei…
gehen = Einsicht, Vers…
gewinnen; ein schlechte…
jem. werfen = ihn un…
erscheinen lassen; **~bild** …
graphie), **~lehre** (Optik…
(Maria Lichtmeß), …
(Photometer), **~nelke** (Ly…
~weihe (Kerzenweihe, …
Mariä Reinigung), …
(Kerzenfabrikant).

lichten (h.) (s. achten) 1. …
durchsichtiger machen, …
holzen, an Zahl verr…
2. (die Anker) heben.

Lichtenstein, Ulrich v.: …
hochdeutscher Dichter.

Lichter, die, ohne Ez.: …
des Wildes in der Jäger…
~boot u. **Leichterboot** …
Fahrzeuge, welche au…
des Hafens ankernde …
Schiffe be- und entfr…
~glanz (Kerzenschein).

lichter…: **~loh** in vollen Fl…

lici… s. u. **lizi…**

, das, -(e)s, -er: Augendeckel, erschlußdeckel des Auges.
di [mlat.], die, ohne Ez.: die enstpflichtigen Leute, Dienst- annen (im Mittelalter).
lohn, der, -(e)s: der Lohn, n die Lidi (s. d.) bekommen, so der dem Gesinde, den Ar- itern und Tagelöhnern zu- hörige Lohn.
do [ital.], der, -s, Lidi: eig. eeresufer; langgestreckte, ndige Insel, den Lagunen rgelagert, bes. der schmale ndstreifen zwischen den La- nen von Venedig und dem fenen Meere.
, -er, -st: angenehm, teuer, ert; in Redensarten als Zusatz r Pietät, zB. das ~e Brot = s tägliche Brot; um des ~en riedens willen = um nur uhe zu haben; der ~e Gott; ~er Himmel; das weiß der Himmel; seine ~e Sorge ben = viel Sorgen haben; n ~en langen Tag = den nzen Tag; kaum das ~e Le- n haben = kaum genug für n Unterhalt.
b...: ~frauenmilch (ein Rhein- ein), ~haber (Geliebter, chauspieler, Amateur), ~- berei (Passion), ~stöckel Zierpflanze: Ligustrum).
bden: Euer ~! veraltet für: ein lieber Vetter, Mein Lie- r, als Anrede fürstlicher Per- nen untereinander (von dem eralteten Liebde = Liebe).
ebe, die, -: brennende ~, eine flanze (Lychnis chalcedo- ca); einem etw. zuliebe tun, ir zulieb(e).
beln (h.) (s. betteln).
ben (h.).
ebes...: ~gaben (meist im pa- riotischen u. religiösen Sinne): ~gott (Amor, Kupido), ~götter (Amoretten), ~göttin (Venus), ~mahl (Vereinigungsmahl, Abschiedsmahl).
lieblich, -er, -st.
Liechtenstein (s. Ägypten) selb- ständiges Fürstentum zwischen Vorarlberg und der Schweiz.
Lied, das, -(e)s, -er: zum Sin- gen bestimmtes Gedicht in Strophenform.
Lieder...: ~jahn (liederlicher Mensch), ~tafel (Gesangverein).
liederlich, -er, -st 1. leichtsinnig, ausschweifend, sittenlos; 2. nach- lässig, ohne Sorgfalt; jetzt Schreibung für das ehemalige „lüderlich" (Umdeutung aus mhd. luder), Luder, s. d.
Liefer...: ~schein, ~zelt.
Lieferant [frz.], der, -en, -en: Hoflieferant (der allgemeine Hoftitel), Kammerlieferant (~ für ein bestimmtes Mitglied des Herrscherhauses), Pferde- lieferant, Armeelieferant.
liefern (h.) (s. ackern) vertrags- mäßig fertigstellen; e-e Schlacht ~ = den Feind auf der ganzen Linie angreifen; geliefert sein = verloren sein; jem. ans Messer ~ = beitragen, schuld sein, daß jem. streng bestraft, verurteilt wird.
liegen; liege, liegst, liegt; lag; läge; gelegen; lieg(e)t! als Ge- gensatz zu stehen **a)** (h.) (nordd.) **b)** (sn) (südd.); zur Bez. der Lage eines Ortes jedoch nur (sn); es ist mir daran gelegen = ich habe Interesse daran.
Liegenschaft, die, -, -en: unbe- weglicher Besitz, Grundbesitz.
Lieschgras, das, -ses, -gräser: reine Grasart mit langen, walzenförmigen Blütenkolben, Phleum.
Liese, Liesi, Liesel, Lieschen (siehe

Adalbertine, Betti, (Gretchen) Abk. v. Elisabeth.

Lift [engl.], der, -(e)s, -e u. -s: Fahrstuhl, Elevator; Personen- u. Lastenaufzug.

Li'ga [ital.], die, -, Ligas und Ligen: Bund von Fürsten resp. Staaten.

Li|gni't [lat.], der, -(e)s: Braunkohle jüngerer Zeit mit noch vollständig sichtbarer Holzstruktur.

Li|gro|i'n [gr.], das, -s: Petroleumäther, Petroleumbenzin.

Lig(u)oria'ner [lat.], der, -s, -: gew. Redemptorist, Angehöriger dieses dem Jesuitenorden verwandten Ordens.

Ligu'rische Meer, das, -n -es.

Ligu'ster, der, -s, -: Pflanze (Ligustrum) u. Schmetterling.

li|ieren [frz.], sich (h.): sich verbinden, vereinigen.

Likö'r, der, -s, -e, für [frz.] Liqueur: feiner Branntwein, Getränk aus Spiritus mit aromatischen Pflanzensubstanzen und Zucker bereitet.

Li'ktor [lat.], der, -s, Likto'ren: altrömischer Gerichtsdiener, Stockbündel- (Fasces)träger, Scherge, Scharfrichter.

li'la [pers.] fliederblau, ein blasses Violett, stark mit Weiß gemischt, bald ins Rote, bald mehr ins Blaue spielend; das ~ Kleid.

Li'la'(k) [persisch], der, -s, -s: spanischer Flieder (mit rötlichblauen Blüten).

Lilie [lat.], die, -, -n: Zwiebelpflanze mit weißen, glockenförmigen Blüten.

Li'liput (s. Ägypten) ein sagenhaftes, von Däumlingen bewohntes Land.

Liliputa'ner, der, -s, -: sehr kleiner Mensch, Zwerg.

Lima'n [russ. v. limón = Bucht], der, -s, -e; breite [...] mündung eines Stro[...] vielen Inseln, bes. [...] russischen Ströme.

limine, s. a. a limine.

Limitation, die, -, -e[...] schränkung, Beschränk[...]

Limi'te [frz.], die, -[...]

Li'mito [ital.], -s, -n: [...] von etw., worüber nich[...] gegangen werden dar[...] vorschrift.

li'mited [engl.] (li'mi[...] schränkt;" dient als [...] einer Handlungsfirm[...] Mitglieder für die [...] lichkeiten der Gesellsc[...] bis zu e-m gewissen [...] haften (Abk.: Ltd.).

limitieren (h.) einschrän[...] Preis) genau bestimm[...]

Li'mitum [lat.], das, [...] s. Limite.

Limona'de [frz.], die, [...] kühlendes Getränk [...] wasser mit Zitronens[...]

limonade gazeuse [frz.] [...] na'd gasö's) Limon[...] Sodawasser.

Limo'ne [neulat., pers[...] -n: Zitrone (Citrus [...] s. Citrus.

Limo'nen...: ~**frucht** ([...] monum).

Limoni't, der, -(e)s, -e[...] eisenstein, s. d.

Limousine [frz.] (limu[...] -, -n: Automobil m[...] Verdeck und Fenster[...] Seitenwänden.

Lina, Linchen (s. Bet[...] chen), Abk. von Karol[...]

lind, -er, -est: gelin[...] sanft, mild, wenig ge[...]

Lind...: ~**wurm** (vom [...] = Schlange; schlang[...] Ungeheuer, fabelhaft[...] schlange).

n...: ~**kohle** (Zeichenkohle).
rn (h.) (s. **adern**) erleichtern,
igen, **minder streng** machen.
'l [lat.], **das**, -s, -e: Richt-
, **Werkzeug** zum Ziehen
der od. a. bogiger Linien.
me'nt [lat.], das, -(e)s, -e:
ezeichnete Linien in be-
nter Anordnung, Hand-
n, Gesichtszüge.
r: linienförmig, durch
en darstellbar, geradlinig.
'r...: ~**perspektive** (Linien-
ektive), ~**taktik** (Fechtart
Aufstellung der Truppen
ngen Linien), ~**vergröße-**
(nach der Länge eines
nstandes betrachtet), ~-
nung (1. geometrische
nung zum Unterschied von
handzeichnung; 2. Linien-
Umrißzeichnung).
re Gleichung: Gleichung
Grades (die Unbekannte
t in der 1. Potenz vor),
uadratische und kubische
hung).
: Nachsilbe zur Bildung
männlichen Hauptwörtern
g~, Früh~ usw.).
[engl.] (li'nsg^er), der, -s,
roßer eiserner Wasserbe-
r auf Schiffen, s. Tank.
rie [frz.] (lĝ^eri'), die, -,
einwand-, Wäsche-geschäft.
a'llaut, der, -(e)s, -e:
genlaut.
i'st [neulat.], der, -en, -en:
chkenner, **Sprachkundiger**,
chgelehrter.
i'stik, die, -: Sprachen-
e.
lat.], die, -, -n: Weg eines
ortbewegenden Punktes.
...: ~**perspektive** (Linien-
ngung; **Verkürzung** der
n nach den Gesetzen der
ektive).

lini'ieren u. **linieren** (h.) Linien ziehen.
Linke, die, -n, -n: die linke Hand; was die Rechte tut, soll die ~ nicht wissen.
linkerhand, in Ö. **linker Hand**.
Linkheit, die, -: die Linksgewöhnung
linkisch, -er, -(e)st: unbehilflich, steif.
links 1. Seite des Körpers, auf welcher das Herz liegt; 2. verkehrt, falsch, unrecht, unrichtig; ~seitig, ~um, ~hin, ~her, nach ~.
Linné: berühmter Botaniker, das Linnésche System.
Linnen[1] u. **Leinen**, das, -s, -: Leinwandstoff.
linnen[2], s. leinen.
Lino'leum [neulat.] (allgemein, aber falsch Linole'um), das, -s: Korkteppich; Masse aus Kork und Leinöl, auf wasserdichtem Segeltuch aufgetragene Schicht von pulverisiertem Kork, gemischt mit oxydiertem Leinöl (durch Aufnahme von Sauerstoff in eine halbharzige Masse verwandelt), gepreßt und mit farbigen Mustern bedruckt.
Linotype [engl.] (lainotai'p), die, -, -s: eine Setzmaschine.
Linse, die, -, -n 1. platte Schotenfrucht; 2. ähnlich geformtes Ding, bes. in dieser Form geschliffenes Glas.
Lion (liǫ') [frz. = Löwe], der, -s, -s: Aufsehen erregende Persönlichkeit, Tageslöwe, Stutzer, Modenarr.
Lippe[1] (s. Ägypten) Fürstentum im Deutschen Reich.
Lippe[2], die, -, -n: der fleischige Rand des Mundes; (V.) der Mund selbst (eine ~ riskieren = eine vorlaute Sprache führen).
Lippen...: ~**blüt(l)er** (Labiaten), ~**laute** (p, b, f, ph, w, m).

Lippowa'ner, die, auch **Philippo'nen**: e-e Sekte der russischen Kirche in der Bukowina und Walachei; sie legen keinen Eid ab, verweigern den Kriegsdienst, verwerfen den Genuß von Tabak, Tee und Kaffee u. erkennen keine Priesterweihe an, haben daher auch keine Popen.

Liqueur, s. Likör.

liqui'd [lat.] flüssig, richtig, erwiesen, zahlbar.

Li'quida [neulat.], die, -, -dä: flüssiger Konsonant, den man lange tönen lassen kann (l, m, n, r).

Liquida'nt, der, -en, -en: gerichtlich mahnender Gläubiger.

Liquida't, der, -en, -en: angeklagter Schuldner.

Liquidation u. **Liquidierung**, die, -, -en: Abrechnung, Geschäftsauflösung.

Liquidations...: **~prozeß** (Abfindung der Gläubiger eines verschuldeten Geschäftes, **~termin** (Frist für Massengläubiger zur Darlegung ihrer Forderungen).

Liquida'tor, der, -s, -dato'ren: Massenverwalter.

liquidieren (h.) 1. klar machen, sich auflösen, ein Geschäft auflösen und abwickeln; 2. Zahlungseinstellung fordern oder melden.

Li'ra, die, -, Lire: italienische Münzeinheit = 100 Centesimi, s. Tab. am Schlusse.

Lisbeth, Lise, Lisette (s. Adalbertine) Abk. von: Elisabeth.

Lise'ne, die, -, -n: pilasterähnlicher Vorsprung an der Mauer, aber ohne Kapitäl als Wandverstärkung; charakteristisches Merkmal des romanischen Baustils.

Lisiere [frz.] (lisiä'r…
Rand, Saum (Wal…

lispeln (h.) (s. dr…
sprechen, flüstern.

Liß, der, -sses, -sse…
Bez. von langgestr…
schmalen Ackerparz…
licium = sehr schm…
fen, Litze).

List, die, -, -en: Klug…
der Anschlag, Klug…

Liste, die, -, -n: V…
Gegenständen ode…
Personen.

listig, -er, -st.

Liszt: ein Komponist…

Litanei [gr.], die, -,…
Wechselgebet, in w…
Vorbeter von de…
mit kurzen Gebet…
antwortet wird; 2…
Wiederholung ode…
keit ermüdender V…
Klage; 3. gedanken…
leierung.

Li'tauen (s. Ägypt…
Provinz an der O…

Liter (s. die Ben…
Meter), das (der). -…
heit der Hohlmaß…
schen System; Inh…

li'tera (lat. = Buchs…
A = unter dem B…

litera'rhistorisch [l…
raturgeschichtlich.

litera'risch [lat.] wis…
schriftstellerisch, b…
betreffend.

Litera't, der, -en, -…
steller, wissensch…
bildeter.

Literatu'r, die, -, -e…
wesen; 2. die Ges…
gedruckten Geiste…
in Bezug auf Völ…
schichte, Wissenschaf…
geschichte, die, -…
der schriftlichen G…

rzeichnis, (der Quellennach-
s, Fachschriftenverzeichnis).
oka [poln.], die, -, -ken:
enartiger Waffenrock mit
legekragen.
ßsäule, die, -, -n (P.) für
chlagsäule, so benannt nach
Begründer dieser Anschlag-
en, Buchdrucker Ernst Lit-
in Berlin.
am, der, -s, -s: Gesichts-
ier der Araber.
'asis [gr.], die, -: Stein-
nkheit.
ium [gr.], das, -s: ein
nischer Grundstoff, dem
um ähnlich.
chromie [gr.], die, -, -n:
ige Lithographie.
gra'ph [gr.], der, -en, -en:
ndrucker.
graphie, die, -, -n: Stein-
k, Kunst desselben.
graphieren [gr.] (h.) auf
in schreiben, zeichnen und
dann abdrucken; durch
ndruck herstellen.
graphisches Institut: Stein-
kerei.
a'l [lat.] am Strande, an
Küste gelegen.
a'le, das, -s: Strandland,
enland.
tes [gr.], die, -: eine Rede-
r, Bejahung durch Vernei-
g des Gegensatzes, zB. er
nicht ungeschickt = sehr ge-
kt; das ist nicht übel = sehr
n; eine nicht unbedeutende
wundung = eine gefähr-
Verwundung.
gie, die, -, -n: gottesdienst-
er oder Kirchengebrauch.
rgik [gr.], die, -: Lehre von
Vorschriften für den Gottes-
ft, Zeremonienlehre.
gisch: kirchlich, kirchen-
stlich.

Litze [lat.], die, -, -n: Besatzschnur, dünne Schnur als Einfassung an Kleidern, Borte, Tresse zum Besatz von männlichen Kleidungsstücken.

Livland (s. Ägypten) Teil Rußlands.

Li|vre [frz.] (liwr), das, -, Livres: Pfund, früher in Frankreich der 24. Teil eines Louisdors, s. d.; ~ **Sterling**, s. Pfund.

Li|vree [frz.], die, -, -n: früher die von fürstlichen Personen an das Gefolge anläßlich feierlicher Gelegenheiten gegebenen uniformierten Kleidungsstücke; jetzt überh. Kleidung der Dienerschaft; ~**bedienter** u. ~**diener** (Lakai).

li|vrieren (h.) in eine Livree kleiden.

Lizentia't [neulat.], der, -en, -en: ein akademischer Grad, bes. der theologischen Fakultät.

Lize'nz, die, -, -en: Erlaubnis, Befugnis v. Seite der Behörde.

lizenziert: im Besitze e-r Lizenz.

lizita'ndo [lat.] durch öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden.

Lizita'nt, der, -en, -en: Bietender.

Lizitation, die, -, -en: Versteigerung, Auktion.

lizitieren [lat.] (h.) versteigern, erstehen um den Höchstbetrag.

Li'zitum [lat.], das, -s, -ta: Angebot bei Versteigerungen, Draufgebot.

Llanos [span. v. lat. planum = eben] (ljā'nöß), die, Ez. das Llano selten: große Ebenen, Grasflächen mit Buschwerk abwechselnd, in Südamerika, siehe Prärie und Pampas.

Lloyd [engl.] (leut), der, -(s), -s: Bezeichnung von einer Gesellschaft, die sich Ende des 17. Jahrh. in London im Gast-

hause des Engländers Lloyd für den auswärtigen Handel u. Verkehr bildete 1. Seeversicherungsgesellschaft, Dampfschiffahrtsgesellschaft; 2. Zeitung für Seehandel, überhaupt für die Interessen des Handels und Verkehrs.

Lob, das, -(e)s, -e (meist ohne Mz.); **~gesang** (Hymne).

Lob|au, die (s. Donau): durch e-n Donauarm am Marchfelde gebildete baum- und wildreiche Insel.

Lobe'lie [lat.], die, -, -n: eine exotische Blumenart.

loben (h.) etw. besonders anerkennend hervorheben, sich beifällig über etw. äußern.

lobesam: veraltete Form für lobens-wert u. -würdig.

lobhudeln (s. betteln), lobhudelte, hat gelobhudelt.

löblich, -er, -st.

lobpreisen, lobpries, hat lobgepriesen: das Lob von jem. laut preisen; lobpreiset dem Herrn, den Jubilar.

lobsingen, lobsang, hat lobgesungen (mit dem Dat., meist nur in der Gegenwart): lobsinget seinem Namen, dem Herrn.

Loch, das, -es, Löcher: kleine Öffnung, Höhlung; Gefängnis; kleines, niedriges u. finsteres Zimmer.

lochen (h.) ein Loch machen.

löch(e)rig, -er, -st.

Lock...: **~spitzel** (Agent provocateur, s. d.).

Locke, die, -, -n: kleines Büschel natürlich geringelter Haare od. ähnlicher Fäden.

locken (h.) 1. jem. an sich ziehen oder zu etw. veranlassen; 2. Locken machen.

Locken...: **~papier** und **~wickel** (Papilloten).

locker, -er, -st 1. n
dicht; 2. ohne sittli
lockern (h.) (s. ackern)
lo'co [lat.] und **loko**
lo'co sigi'lli [lat.] (
in amtlichen Absch
Stelle des Siegels.
Lo'cus [lat.] und Lo
Lode, die, -, -n: fo
für Baumschößling
hölzer in den ersten
Loden, der, -s, -: f
gefilztes, wenig gew
zeug.
Loder, das, -s, -: (
reines Wasser, bes
welches von der du
Seife gereinigten
fließt.
lodern (h.), in Iff
(sn) (s. ackern) 1.
Flamme in die Hö
2. übertragen auch
heftigen Leidenscha
Löffel, der, -s, - 1.
zum Herausschöpfen
der Hasen in der J
jem. über den ~ b
übervorteilen.
löffeln (h.) (s. betteln
Löffel nach und n
nehmen.
Löffler, der, -s, -:
Lofo'ten, die, ohne
gruppe im nördlich
an der Küste von N
Log [schwed.], das, -
strument zur Messun
geschwindigkeit von
buch (gesetzlich vorge
Tagebuch auf Schif
log|arithmieren (h.
arithmus suchen, b
log|ari'thmisch [gr.
arithmen betreffend
Log|ari'thmus, der,
Bezeichnung e-r ge
in der Mathematik

ge [frz.] (lo'Ge), die, -, -n
durch Scheidewände abge-
losſener Sitzraum im Theater
t gesondertem Zugang an
r Rückwand; 2. Zimmer od.
mmer der Portiers beim
useingange: 3. Versamm-
ngsort u. Versammlung der
eimaurer und anderer Ge-
mbünde.
ement [frz.] (loGemɑ'), **das**,
-s: **Wohnung.**
g, s. **Log.**
en (h.) **mittels** des Logs die
iffsgeschwindigkeit bestim-
n.
gia [ital.] (lo'dG[l]a), die, -,
en: **Altan**, **Galerie**, **halb**
ne **Bogenhalle.**
er... (loGi'r-): **~besuch**
e **Zeit als Gast bei einem**
unde **oder Bekannten**
hnende **Person**).
eren (loGi'ren) (h.) vor-
rgehend **bei** jem. **wohnen**,
berge **nehmen.**
ik [gr.], **die**, -: Denklehre,
re von **den Gesetzen des**
nkens.
iker, der, -s, -: Kenner der
ik.
s (loGi', Mz.: -Gi'ß), das,
: **Wohnung**, Haus.
sch, -er, -(e)st: **denkrichtig**,
unftgemäß.
grí'ph [gr.], das, -en, -en,
Öst. -s, -e: **Buchstabenrätsel**,
rträtsel; **Wort**, das **durch**
gnahme, Hinzufügung **oder**
setzung e-s **Buchstabens** e-e
ere **Bedeutung** bekommt.
lichter~; in lichter Glut
lend; **lebhaft flammend.**
.: **~eiche** (Quercus robur),
ze, die, -, -n: Halbsohlen-
r, **Brandsohlenleder** (Aus-
f in **der Lederfabrikation**).
¹, **die**, -, -**n**: **gemahlene** od.

gestampfte Fichten- od. Eichen-
rinde für die Gerberei.
Lohe², die, -: **hoch aufflammen-**
des Feuer.
lohen (h.) als Lohe emporschlagen
(im Gegensatz zu schwelen, s. d.).
Lohn¹, der, -es: Gutes oder
Schlimmes, das jem. für sein
Tun zuteil wird; Gottes ~,
~ der Tugend.
Lohn², der (zuweilen **das** [P. in
Nordd.]), -es, Löhne: **meist**
festgesetzte Geldentschädigung
für geleistete körperliche oder
geistige Arbeit; Arbeitslohn,
Tagelohn, **Wochenlohn**, Löh-
nung, im weiteren Sinne auch
Sold, **Gage**, Gehalt, Honorar,
Extravergütung.
lohnen (h.) bezahlen, be~; sich ~:
der **Mühe wert** sein, Vorteil
bringen; auch mit Gen. (sich
der Mühe ~).
löhnen (h.) die Löhnung **aus-**
zahlen.
Löhnung, die, -, -en: das den
Soldaten alle 10 Tage **bar**
ausgezahlte Geld.
loka'l¹ [lat.] örtlich, räumlich,
auf e-n Ort beschränkt.
Loka'l², **das**, -s, -e: **zu einem**
bestimmten Zwecke eingerichtete
Räumlichkeit.
Loka'l...: **~bahn** (Nebenbahn,
Sekundärbahn), **~blatt** (Zei-
tung, die nur für den Ort
selbst bestimmt ist), **~farbe** (na-
türliche Farbe der Gegenstände
ohne Rücksicht auf die Reflexe),
~patriotismus (Heimatstolz),
~verkehr (Ortsverkehr).
Loka'les: Lokalnachrichten.
Lokalie [lat.], die, -, -n (auch
Expositur): (P. in den Alpen-
gegenden) Seelsorgestation in
einer zu weitläufigen Pfarre.
lokalisieren (h.) auf eine be-
stimmte Örtlichkeit beschränken.

Lokalitä't, die, -, -en: Lokal, s. d.

Lokation, die, -, -en: Rangordnung.

lo'ko: deutsche Schreibung für [lat.] loco = hier, am Orte selbst.

Lo'kobrief, der, -(e)s, -e: Brief für den Ort selbst.

Lo'kofracht, die, -, -en: Platzfracht.

Lokomobi'le [lat.], die, -, -n: Straßenlokomotive; e-e transportable Dampfmaschine (auf Rädern ruhend).

Lokomoti've [lat.], die, -, -n: Dampfmaschine, die sich selbst u. e-n angehängten Wagenzug auf Schienen fortbewegt.

Lokomo'tor [lat.], der, -s, -moto'ren: Triebwagen.

Lo'kus [lat.], der, -, - u. -kusse: für locus secretus = Ort (Abort), Platz (s. ad loca).

Lo'la (s. Berta) Koseform für Julie, Julia.

Lolch, der, -(e)s, -e: Schwindelhafer, Taubkorn (eine Gräserart, Lolium).

Lo'mba'rd [ital.], das, -(e)s, -e 1. Pfandhaus, Leihbank; 2. Vorschußgeschäft einer Bank gegen Verpfändung von Warenvorräten, Edelmetallen und Wertpapieren (eingeführt von den ital. Geldwechslern); **~bestände** (in e-r Bank pfandweise niedergelegte Wertpapiere u. Pfänder), **~geschäft** (Vorschuß gegen Pfand).

Lomba'rde, der, -n, -n 1. Einwohner der Lombardei, einer Provinz in Norditalien; 2. im Mittelalter die italienischen Geldwechsler in den größeren deutschen Städten.

Lombardei, die, -: Oberitalien.

Lomba'rden, die, ohne Ez.: die Aktien der österr. Südbahngesellschaft.

lombardi(si)eren (h…
Unterpfand leihen.

Lo'mba'rds, die, …
Pfandscheine, Pfan…
Lombardgeschäftes…

Lo'mber, das, -: …
sches Kartenspiel.

Longe [frz.] (lo'ʒ…
Laufleine für Pferd…
in einer Reitschule…

longieren (loʒi'r…
an der Longe abri…
reiten.

longitudina'l [lat.]…
nach; stabförmig.

Longitudina'lschwi…
-, -en: Längsschwi…

Look-out [engl.] (lu'k…

Lo'rbeer, der, -s, …
beerkranz als …
Ruhmes; 2. große…
Ehren und Aus…
überhaupt; **~baum**…
bilis), **~kirsche** (Pr…
Kirschlorbeer), **~kr**…
(als Belohnung für…

Lo'rbeere, die, -, -n…
Lorbeerbaumes.

Lord [engl.], der, -s…
titel der Mitglied…
Oberhauses, des …
der höchsten Würd…
England (in Anred…
entsprechend Lady…
s. d.; **~Mayor** …
engl.: lo'rd mä'r) Ti…
Bürgermeisters …
bürgermeisters in d…
Städten Englands…

Lordschaft, die, -…
eines Lords.

Lore, Lorchen (s. …
Gretchen) Abk. v. …

Lorelei, die, - (Lu'…
berin oder Nixe; …
Rheine aufsteigen…
namiger Felsen.

Lorenz (s. Franz) …

re'tte [frz.], die, -, -n: Buhle-
n.
gnette [frz.](lornjä'te), die, -,
: gestieltes Augenglas, Hand-
ille, Brille ohne Bügel zum
sammenklappen, am Bande
er an der Kette zu tragen.
gnettieren [frz.] (lornjä-
ren) (h.) durch e-e Lorgnette
trachten; ~ nach jem. od. etw.
gnon [frz.](lörnjo'), das, -s,
: Augenglas für ein Auge,
nglas, Monokel, Klemmglas.
ri[1], der, -s, -s: e-e Papa-
ienart u. eine Affenart.
rl[2] [engl.], die, -, -s, in Öst.
d Baiern außerdem **Lowry**
ü're), die, -, Lowries: nie-
ger, offener Lastwagen auf
senbahnen.
, -ser, -sest: ledig, frei
it der Grundbedeutung des
trennt- oder Befreitseins);
s ist ~?, der Löw' ist ~; der
ufel ist ~; wir sind ihn ~;
on jedem Zwange.
[2] als Vorsilbe für Zeit-
nn (stets trennbar) u. Haupt-
rter bedeutet eine Abtren-
ng, ein plötzliches Hervor-
chen, Ziel, Richtung, An-
g einer Handlung, eine Ent-
eidung.
[3], das, -ses, -se 1. Schicksal;
Entscheidungsmittel, eine
t, das Schicksal zu befragen;
Recht, d. i. darüber ausge-
llte Bescheinigung, an e-m
ücksspiele teilzunehmen;
eine Parzelle, Ackerboden od.
rund: **~papier** (Papier, wel-
s ausgelost wird; Los); **~tag**
ach dem Bauernkalender ein
g, an welchem sich das Los
r zu erwartenden Witterung
r längere Zeit entscheiden
er der einen entscheidenden
influß auf die Witterung e-s

bestimmten Zeitraumes haben soll).

...los: als Nachsilbe für Eigenschaftswörter, bezeichnet einen Mangel, ein Fehlen des mit dem Subst. Ausgedrückten (arbeits~, heimat~, hirn~, sinn~).

Lösche, die, -: feiner Kohlenstaub; Erde, mit welcher die Kohlenmeiler bedeckt sind.

löschen (h.) (s. naschen) 1. (Feuer) ersticken; 2. tilgen, ausstreichen; 3. Waren, Güter vom Schiff ans Land schaffen.

Löschung, die, -, -en: Ausstreichung, Tilgung.

lose, -r, -st: locker, ohne Zusammenhang, ohne inneren Wert, ungebunden, leichtfertig, mutwillig, nichtsnutzig: ~ Blätter; er hat ein ~s Mundwerk; er ist ein ~r Vogel.

losen (h.) (s. reisen) 1. das Los entscheiden lassen; 2. (V.) für zuhören, horchen.

lösen (h.) (s. reisen) losmachen, abtrennen, zergehen machen; Verbindlichkeiten erfüllen.

Loser, die, ohne Ez.: Ohren des Wildes in der Jägersprache.

Löser, der, -s, -: Blättermagen der Wiederkäuer.

Löserdürre, die, -: Rinderpest.

löslich, -er, -st.

Löß, der, Lösses: kalkhaltiger, oft feinsandiger Lehm.

Losung, die, -, -en 1. tägliche Geldeinnahme durch Verkauf; 2. verabredetes, dem Uneingeweihten unbekanntes Wort, Erkennungswort, Parole; 3. weidmännische Bez. für die Exkremente des Wildes.

Lösung, die, -, -en 1. Vereinigung eines festen, flüssigen od. gasförmigen Körpers mit e-m flüssigen zu einem homogenen Ganzen; 2. Entwirrung, Klä-

rung; 3. das richtige Resultat einer Aufgabe, oft auch der einzuschlagende Vorgang dazu.

Lösungs...: **~buch** (Journal der Geschäftsleute), **~wort** (Losung, Parole).

Lot, das, -(e)s, -e 1. ehemals der 32. Teil eines Pfundes; 2. Metallgemisch zum Löten (Blei-, Weich-, Schnell-, Zink-, Hart-lot); 3. Bleigewicht an einer Schnur (Senkblei, Richtblei, daher lotrechte Linie).

lot...: **~recht** (dieselbe Richtung wie ein frei herabhangendes Lot habend).

loten (h.) (s. achten) die Tiefe des Meeres ermitteln.

löten (h.) (s. achten) blanke Metallteile durch Lot aneinander haften machen.

...lötig: den Feingehalt bezeichnend, zB. 13lötiges Silber = unter 16 Teilen sind 13 Teile Feinsilber und 3 Teile Zusatz.

Lot(h)ar (s. Agenor).

Loth|ringen (s. Ägypten).

Lotse [niederl.], der, -n, -n: Schiffsführer an gefährlichen Meeresküsten.

lotsen (h.) (s. reisen) ein Schiff sicher führen, überhaupt jem. oder etw. durch Gefahren sicher hindurchgeleiten.

Lotte, Lottchen (s. Adalbertine, Gretchen) Abk. v. Charlotte.

lotter, Adj. und Adv., veraltet (noch P. in N.D.) für nachlässig, unordentlich, liederlich.

Lotter...: **~bank** (zum Liegen, Faulenzen in Bauernstuben), **~bube** (leichtsinniger Bube), **~leben** (Luderleben).

Lotterie, die, -, -n: Glücksspiel mit Losen, wobei eine bestimmte Anzahl Nummern als Gewinne gezogen werden, Lotto, s. d.: **~einnehmer** (Kollekteur); **~kollektur** Sammel-stelle für die

lotterig, -er, -st: lieder läßig, unordentlich.

lottern (h.) (s. ackern) lich leben, faulenzen, dieren; 2. schlaff se hängen (das Brett der Tür, der Rock lo am Leibe).

Lotto, das, -s, -s, s. die Ziffgn damit.

Lotusblume [gr.], di heilige Pflanze d Ägypter (Lotus).

Louis [frz.] (s. Charle wig, s. d.

Louisdor (luidō'r), de und -s, oder auch L mals franz. Goldmü Livres = 20.51 *M*, 20-Frankstück.

Lourdes (lūrt, lurd) berühmter Wallfahr Frankreich.

Lou|vre (luwr), der od. das alte Königsschloß jetzt Aufbewahrung Kunstwerke.

Löwe, der, -n, -n.

Löwen...: **~anteil** (Ha **~maul** (Antirrhinum (Leontodon).

Low|ry, s. Lori.

loy|al [frz.] (lōajā'l, lo -st: rechtlich, bieder, tr lauter.

Loy|alitä't, die, -: Re Untertanentreue.

L. S. = loco sigilli, s.

Luchs, der, -ses, -se artiges Raubtier; 2. ihren Vorteil lauernd

luchsen (h.) (s. reise verfahren, überall se teil suchen; scherzh. s

Lucie (frz. lüßi') u. L lō'ßi) (s. Betti) ·

Lücke, die, -, -n 1. kleines Loch, fehlerhafte Öffnung; 2. Unterbrechung des Zusammenhanges (Zahnlücke, ~ in der Darstellung).

Lückenhaftigkeit, die, -.

Luder, das, -s, - 1. urspr. Lockspeise, Aas; 2. Bez. für Abscheuerregendes (unter allem ~); 3. (V.) gem. Schimpfwort; ~**leben** (ein Leben in Ausgelassenheit und Schlemmerei).

ludern (h.) (s. ackern) 1. Tieren Lockspeise vorlegen; jem. ködern; 2. in Schlamperei, unanständig leben.

Ludmilla (s. Berta).

Ludolf (s. Agenor).

Ludolfische Zahl: die Zahl π (griech. pi) nach dem Mathematiker Ludolf van Ceulen (16. Jahrh.).

Ludovi'ka (u. -wi'ka), **Luise** (s. Berta, Adalbertine).

Ludwig (s. Agenor) = Louis, s. d.

Lues [lat.], die, -: Lustseuche, Syphilis.

Lu'ffa [arab.], die, -: Luffaschwamm, das Innere des Schwammkürbisses (Luffa cylindrica), ein zierliches, weißes Geflecht, benützt zum Frottieren der Haut, zur Verfertigung von Hüten usw.

Luft, die, -, Lüfte 1. im allgemeinen jeder gasförmige Körper (daher Luftarten), im engeren Sinne das aus Sauerstoff und Stickstoff bestehende Gasgemenge, welches den ganzen Erdball umgibt (Atmosphäre); 2. gelinder Wind; etw., jem. ist mir ~ = existiert nicht für mich; ~**erneuerung** (Ventilation), ~**erscheinungslehre** (Meteorologie), ~**schiff** (s. Kraftballon), ~**schiffer** (Aeronaut), ~**schiffahrt** [aber getrennt: ~schiff-fahrt] (Aviatik), ~**schloß** (Phantasiegebilde), ~**spiegelung** (Kimmung, Fata Morgana).

Lüftchen, das, -s, -: mäßig bewegte Luft.

lüften (h.) (s. achten) 1. losmachen, ein wenig in die Höhe heben; 2. der freien Luft aussetzen, diese durchziehen lassen.

luftig, -er, -st.

Lu'ftikus, der, -, -kusse: Windbeutel.

Luftröhren...: ~**schnitt** (Tracheotomie).

Lüftung, die, -, -en.

Lug, der, -(e)s 1. Täuschung; ~ u. Trug; 2. heimlicher Spähort; ~aus, Auslug, ~insland; 3. mit Wissen und Vorsatz ausgesprochene Unwahrheit.

lugen (h.) spähend ausblicken.

lügen; lüge, lügst, lügt; log; löge; hat gelogen; lüge(t)!

Luginsland, der, -, -: Wartturm.

lügnerisch, -er, -(e)st.

Luise (s. Marie).

Lu'itpold, Lu'itgard (s. Adalbert, Adelheid).

Lu'kas: einer der vier Evangelisten.

Luke, die, -, -n: verschließbare, viereckige oder runde Öffnung auf Schiffen zum Zwecke des Aus- und Einladens der Frachten usw.; Öffnung auf Hausdächern (Dachluke, Bodenluke).

lu|krati'v [lat.], -er, -st: einträglich, gewinnbringend, bloß mit Vorteilen verbunden (von Geschäften usw.).

Lu|kre'tia (s. Berta).

luku'llisch [ital.], -er, -(e)st: üppig, schwelgerisch, wie es die Mahlzeiten, überhaupt das Leben des Römers Lucullus waren.

lullen (h.) (s. fangen): durch Säugen

besänftigen; einschläfernd singen; überhaupt beschwichtigen, besänftigen; ein~, s. d.

Lu'men [lat.], das, -s, - u. -mina: Licht, Leuchte, großer Geist.

Lumme, die, -, -n: ein Schwimmvogel des Meeres.

Lümmel, der, -s, -: ungeschlachter Mensch.

lümmeln (Ö. sn.) (D.R. h.) (s. betteln), aber immer: hat sich gelümmelt.

Lump, der, -en und -(e)s, -e(n): verkommener Mensch.

Lumpa'zivagabu'ndus, der, -, -dusse u. -di: Landstreicher.

Lumpen[1], der, -s, -: in Fetzen herabhangendes Stück Zeug, wertloses, zerrissenes Kleid.

lumpen[2] (h.) sein Geld unnütz auf Vergnügungen ausgeben; sich nicht ~ lassen = (V.) nobel, freigebig sein, sich nicht nachsagen lassen, daß man filzig od. geizig sei.

lumpig, -er, -st.

Lu'na [lat.], die, -: der Mond, die Mondgöttin.

Lun|ambuli'st [lat.], der, -en, -en: Mondsüchtiger.

luna'r(isch) [lat.] den Mond betreffend.

Luna'rium, das, -s, -rien: Apparat zur Veranschaulichung der Mondbewegung.

luna'tisch: mondsüchtig.

Lunch [engl.] (lönsch), der, -(es), -e(s): Frühmahl, das zweite Gabelfrühstück, auch Imbiß aus warmen u. kalten Gerichten zusammengesetzt.

lunchen (lö'nschen) (s. naschen).

Lüne'tte, die, -, -n 1. halbkreisförmiges oder segmentartiges Feld über einem Fenster, einer Tür, gewöhnlich mit Malereien geschmückt; 2. e-e Art Festungswerk; 3. Scheuklappe der Pferde;

4. der zur Fassung [...] glases dienende Ring [...] öffnung (Spiegel).

Lunge, die, -, -n: Org[...] Brusthöhle zur Atmu[...]

Lungen...: **~kraut** (Pul[...]

Lunger...: **~leben** (F[...] leben).

lungern (s. ackern) **a)** ([...] rig verlangen, lüste[...] 2. faulenzen, nach ode[...] ausgehen; **b)** (sn) m[...]

Lünse, die, -, -n: Achs[...] dem Rade.

Lunte, die, -, -n 1. [...] flochtener Strick als Z[...] Zündschnur (~ riech[...] fahr wittern); 2. (Jäg[...] Schwanz des Fuchse[...] u. Wolfes.

Lu'nula [lat.], die, -, [...] Mondsichel; 2. ein[...] geometrische Figur; [...] Monstranze der [...] förmige Halter für [...] 4. der weißliche Fleck a[...] der Fingernägel.

Lupe [frz.], die, -, [...] größerungsglas zum [...] brauche.

lupfen, lüpfen (h.) ei[...] die Höhe heben.

Lupi'ne [lat.], die, -, -[...] bohne.

Luppe, die, -, -n: [...] Frischen (s. d.) in de[...] Puddel-öfen erhalte[...] klumpen, die dann du[...] ßen zu Schmiedeei[...] beitet werden.

Lupuli'n [neulat.], [...] Hopfenbitter; das ge[...] im Zapfen der weib[...] pflanze.

Lu'pus [lat.], der, -: [...] ges Geschwür ode[...] skrophulöses Hautl[...] sicht (Narbenflechte).

lu'pus in fa'bula [lat.] = der Wolf in der Fabel (wenn man den Wolf nennt, kommt er gerennt): von einer eintretenden Person, die soeben Gegenstand des Gespräches war.
Lurch, der, -es, -e: Amphibie.
Lurlei u. **Lorelei**, s. d.
Lust, die, - 1. hohe Freude, Wohlgefühl; der dasselbe erweckende Gegenstand; 2. Verlangen nach etwas; 3. (mit Mz. Lüste) sinnliche Begierde.
Lust...: **~hain** (Boskett), **~schiff** (Jacht), **~seuche** (Lues).
lüsten (h.) (s. achten) Lust nach etw. empfinden.
Lüster [frz.], der, -s, - 1. von der Wand hangender Leuchter mit Armen (Kronleuchter); 2. glänzender, leichter Stoff, Glanztaffet.
lüstern, -er, -st: begehrliches Verlangen habend.
lustig, -er, -st.
Lüstling, der, -s, -e.
Lu'strum [lat.], das, -s, -stren u. -stra 1. im alten Rom das feierliche Sühn- u. Reinigungsopfer, das immer nach beendigter Vermögenseinschätzung (alle 5 Jahre) gefeiert wurde, daher 2. ein Zeitraum von 5 Jahren, ein Jahrfünft.
lustwandeln (h.) (s. betteln) gelustwandelt.
Luther: Begründer des Protestantismus.
Luthera'ner, der, -s, -: Bekenner der Lehre Luthers.
lu'ther(i)sch: der Lehre Luthers gemäß, diese bekennend.
Lu'ther(i)sche Bibelübersetzung, **Lu'ther(i)sche Schriften**, aber: **luthe'r(i)sche Kirche** (kein Eigennamen, daher klein).
Lutschbeutel, **Lutscher**, der, -s, -: ein Saugwerkzeug für Säuglinge, s. Schnuller, Zummel.
lutschen (h.) (s. naschen) saugen, lullen, s. d.
Luv [niederl.], die, -: Windseite; Gegend, von welcher der Wind weht, im Gegensatz zur Lee, s. d.
Luv...: **~seite** (die dem Winde ausgesetzte Seite des Schiffes).
luv...: **~gierig** (jedes Schiff, das die Neigung hat, sich mit dem Vorderteil der Windrichtung zu nähern, anzuluven), **~wärts** (gegen den Wind, alles, was nach der Luvseite liegt).
luven, an~ (h.): luvgierig sein.
Luxation [lat.], die, -, -en: Verrenkung, Ausrenkung.
Luxemburg (s. Ägypten) ein Großherzogtum.
luxieren (h.) verrenken.
luxuriö's, -ser, -sest: verschwenderisch, prachtvoll.
Lu'xus [lat.], der, -: Prachtaufwand, Verschwendung; **~zug** (Abk.: L-Zug).
Luze'rne, die, -: Schneckenklee (Medicago), beliebtes Futter.
Lu'zie, Lu'zia (s. Marie, Berta).
Lu'zifer, -s: Teufel, Satan, Höllenfürst.
Lyddi't, das, -s; nach dem Ort Lydd in Engl. benannter, viel gewaltiger als Dynamit u. Melinit wirkender Explosivstoff.
Ly'dia (s. Berta).
Lykopo'dium, das, -s: Bärlappgewächs (Moosart).
Lyku'rg, -s: ein spartanischer Gesetzgeber: **~ische Verfassung**, aber: lykurgische Maßregel.
lympha'tisch: schlaff, schwammig von Aussehen, von geringer Widerstandsfähigkeit.
Lymphe [gr.], die, -, -n: Blutwasser, Kuhpockeneiter, Blatternstoff.

Lynch [engl.] (Lünsch) 1. ein nordamer. Farmer und Friedensrichter; 2. die ~, -: nach ihm benanntes summarisches Gerichtsverfahren, ausgeübt durch das Volk; Volksjustiz, Volksgericht.

lynchen [engl.] (lü'nschen) (h.) (s. naschen) Lynchjustiz üben.

Ly'nchjustiz, die, -: Bestrafung durch ein eigenmächtiges Volksgericht.

Ly'ra [gr.], die, -, -ren: kleine Harfe, Leier; Saiteninstrument, ähnlich wie Harfe oder Gitarre zu spielen, im Altertum gebräuchlich; Sinnbild der Dichtkunst.

Ly'rik, die, -: lyrische Poesie; Dichtungsart, die das subjektive Gefühl des Dichters wiedergibt; Lied, Hy
Ode, Elegie.

Ly'riker, der, -s, -
dichter, Gefühlsdichte

ly'risch: liederartig, li

Lyso'l [gr.], das, -s:
Flüssigkeit aus Teerö
Öl und Kalilauge,
infektionsmittel g
riecht karbolartig, ei
viel besser als Karbol
infektion und ist auch
giftig als dieses.

Ly'ssa [gr.], die, -: Wut
Hundswut, Tollwut.

Lyze'um [gr.], das, -
eine höhere, zum Be
Universität vorb
Schule, meist gleich
mit Gymnasium,
höhere Schule für M

M

M, das, -, -.

M (röm. Zahlzeichen) = 1000.

Mäa'nder [gr.], der, -s, -: etw. sich Windendes; Irrgang; gebrochene, vielfach gewundene oder verschlungene Linie nach der Art des Flusses Mäander in Griechenland.

mäa'ndrisch: schlängelnd.

Maar, das, -es, -e: Krater e-s erloschenen Vulkans.

Maas, die (s. Donau): Nebenfluß des Rheins.

Maa|stricht (s. Berlin) Stadt in Holland (an der Maas).

Maat [niederl.], der, -(e)s, -e: 1. Kamerad; 2. Schiffsunteroffizier.

Maatjeshering und **Matjeshering**, s. d.

Mac (mäk, engl. mäk) Sohn; vor irischen und schottischen Eigennamen gebräuchlich, zB. Mac Donald = Sohn des Donald.

Mache, die, - 1. Anſ
2. Art, wie etw. gema
3. Bühnengewandthei
griff.

maché [frz.] (masche') f.

machen (h.) 1. ver
2. verfertigen, fertig
tätig sein (sich an die
4. sich ~: geschehen, si
gestalten; die Haare
men u. frisieren; viel z
~ = Sorgen verursa
auf den Weg ~ = f
sich aus dem Staube
Verabschiedung, u
fortgehen; sich über da
= mit großem Appet

Machenschaft, die, -, -

Macher, der, -s, -:
Veranstalter, Arrang

Machiavelli (mäkiawe
Gelehrter im 16. Jah

machiavelli'stisch: jed
benützend, nach den Gr

des Machiavelli über Staatskunst und Staatsklugheit.

machi'na [lat.] Maschine; als Deus ex ~ erscheinen = wie ein Gott aus dem Maschinenwerk auf dem Theater erscheinen, wie gerufen kommen.

Machination [lat.], die, -, -en: Anzettelung, Anstiftung, böser oder hinterlistiger Anschlag: Winkelzüge.

machinieren [lat.] (h.) anzetteln, Ränke schmieden.

Macht, die, -, Mächte 1. Staat, der sein Ansehen kriegerisch geltend machen kann: Kriegsheer; 2. (ohne Mz.) Kraftfülle, Gewalt.

mächtig, -er, -st 1. große Macht besitzend; auch mit Gen. (seiner Sinne ~); 2. in Schichten von bedeutender Stärke oder Dicke vorhanden (Gesteinsmassen).

Mächtigkeit, die, -: Dicke einer Schicht oder eines Flözes.

Machwerk, das, -(e)s, -e.

Mackintosh [engl.] (mä'k^entösch), der, -es, -e 1. wasserdichter Stoff; 2. Regenmantel daraus.

Madame [frz.], die, -, -n 1. eig. als Anrede: meine Dame; gnädige Frau; 2. überhaupt Titel für eine verheiratete od. verwitwete Frau; 3. (V. in Öst.) Hebamme.

Mädchen, das, -s, - 1. junge Person weiblichen Geschlechts; 2. Dienerin.

mädchenhaft, -er, -est.

Mädchenhaftigkeit, die, -.

Made[1], die, -, -n: die kleinen, nackten, fußlosen Würmer, die als Larven verschiedener Insekten im Fleisch, Käse, Obst usw. vorkommen.

made[2] [engl.] (me^id) auf Fabrikaten, die in England eingeführt werden = erzeugt in ...

Madega'sse, der, -n, -n, u. die **Madega'ssin**, -, -nen: Bewohner von Madagaskar.

Made(i)ra (mäde'ra) (s. Afrika) Insel an der westafrikanischen Küste; berühmter Wein davon.

Mädel, das, -s, -: mundartlich für Mädchen.

Madeleine (mäd^elä'n) (s. Adalbertine) = Magdalena, s. d.

Mademoiselle [frz.] (mäd^emŭa-sä'l), die, -, -n (als Anrede aber Mesdemoiselles [mä~]), verkürzt Mamsell: frz. Bez. für Fräulein, Jungfer.

Maden...: ~**sack** (V.) (verächtlich für einen faulen, arbeit[s]scheuen Menschen).

madig, -er, -st: von Maden angefressen, angestochen.

Mado'nna [ital.], die, -, -donnen: (= meine Herrin) Mutter Gottes; Marienbild.

Ma|drepo're [lat.], die, -, -n: Sternkoralle, maserig gefleckt.

Ma|driga'l [ital.], das, -s, -e 1. vielstimmiges Singstück; 2. eine Art eines kurzen, zärtlichen lyrischen Gedichtes.

maesto'so [ital.] (maäßto'so) majestätisch, feierlich, mit Würde.

Mae|stra'le [ital.], der, -s, -s: Mistral, s. d.

Mae|stro [ital.] (maä'ßtro), der, -s, -s und -stri: ital. Bez. für Meister, Lehrer.

Ma'fia [ital. wahrscheinlich von mia famiglia = meine Familie, also die „große Familie"], die, -: Geheimbund auf Sizilien (dessen Mitglieder Mafiosi heißen) analog den Karbonaris und der Kamorra.

mag, s. mögen.

Magazi'n [ital., arab.], das, -s, -e: Warenlager, Vorratshaus, Depot; Titel von Büchern und Zeitungen.

Magazineur [frz.] (-zinö'r), der,

-s, -e: Magazinaufseher, Lagerhausverwalter.

Magd, die, -, Mägde: dienende Person weiblichen Geschlechtes für grobe, niedrige Dienste.

Magdale'na (s. Berta) = Magda, Leni, Lenchen.

Mägde...: **~heim** (Dienstbotenheim).

Mägdlein, das, -s, -: kleines, liebes Mädchen.

Mage [altd.], der, -n, -n: Blutsverwandter; daher Schwertmage, Spillmage, s. d.

Magen, der, -s, -: in der Bauchhöhle befindliches Organ zur Aufnahme und Verdauung der Speisen; **~bitter** (Kräuterlikör), **~pflaster** (V.)(tüchtige Mahlzeit).

mager, -er, -st 1. wenig Fett habend; 2. ärmlich, dürftig, spärlich, unfruchtbar.

Mager...: **~milch** (abgerahmte Milch).

Ma'ggi [ital.] (ital. mä'd(ji), das, -s: eine Suppenwürze, benannt nach dem Erfinder.

Magie [lat., pers.], die, -: Zauber-, Geheim-kunst; Kunst, durch geheimnisvolle Mittel wunderbare Wirkungen hervorzubringen.

Ma'gier, der, -s, -: Priester (bei Medern und Persern), Zauberer, Taschenspieler.

Ma'giker, der, -s, -: Anhänger der Magie.

magisch, -er, -(e)st: zauberisch fesselnd.

Magi'ster [lat.], der, -s, -: eine akademische Würde; Meister, Lehrer.

magi|stra'l 1. magisterhaft; 2. bürgermeisterlich.

Magi|stra't [lat.], der, -(e)s, -e 1. das Kollegium der städtischen Verwaltungsbehörde; 2. Stadtobrigkeit, Bürgermeisteramt.

Magi|stratu'r, die, -, -
stadtobrigkeitliche Am

Ma'gma [gr.], das, -s:
Gesteinsbrei, welchen
folge des gewaltigen
und der im Erdinne
schenden Hitze nicht m
sondern glutflüssige Er
bildet u. welcher in de
von Lava an die Erdo
getrieben wird.

Ma|gna't [lat. magnus
der Hochgeborene], d
-en: Großer des Rei
Großwürdenträger u.
des höchsten Adels in
welche letztere durch
Sitz und Stimme in
hause haben.

Ma|gna'tenschaft, die,
samtheit der Magnate

Ma|gna'tentafel, die,
Oberhaus des ung.
ments.

Ma|gne'sia [neulat.],
Bittersalzerde, ein
'mittel.

Ma|gnesi't, der, -(e)s,
Bittererde u. Kohlens
stehende Steinart.

Ma|gne'sium [lat.], das
Leichtmetall, mit hell
der, weißer Flamme b

Ma|gne't [gr.], der, -
-en, -e 1. Eisen, we
Eigenschaft besitzt, Eis
zu ziehen; 2. (übertr.
stand oder Sache, we
Anziehungskraft ausü

Ma|gnetiseur [frz.] (-sö
-s, -e: Person, die ei
in magnetischen Schla

ma|gnetisieren (h.) m
machen, in magnetisch
versetzen.

Ma|gnetisierung, die. -

ma|gnifi'k: prachtvol
artig.

Ma|gni'fikat [lat.], das, -s: Lobgesang der Maria.
Ma|gni'fikus, der, -, -fici: Rektor ~, Titel des Rektors einer Universität.
Ma|gnifize'nz, die, -, -en: Herrlichkeit; Eure ~ = Eure Herrlichkeit, Titel der Rektoren an Hochschulen (in Anreden).
Ma|gno'lie, die, -, -n: Zierbaum (Magnolia) aus Nordamerika (nach Magnol, e-m frz. Botaniker).
Magyar (mädGā'r), der, -en, -en: (echter) Ungar; die ~en: ein Zweig des finnischen Stammes der Uralier, im 9. Jahrh. unter Arpad in das heutige Ungarn u. Siebenbürgen eingewandert.
magyarisieren (h.) zu Magyaren machen.
Mahago'ni, das, -s: feines, braunrotes, sehr hartes Holz des südamerikanischen Mahagonibaumes; **~baum** (Swietenia Mahagoni).
Mahara'dscha [sanskr.], der, -s, -s: Oberkönig, Großkönig; in Vorderindien Titel eines einheimischen Fürsten, dem die Oberherrschaft über mehrere Rajas (Radschas) zusteht; jetzt meist nur bloßer Titel, s. Radscha.
Mahd, die, -, -en 1. niedergemähte Reihe; 2. Tagesleistung des Mähers; 3. Zeit des Mähens; 4. das Mähen selbst.
Mäh(d)er, der, -s, -.
Ma'hdi [türk., arab.], der, -(s), -s: der von den Moslims erwartete Prophet, von Allah gesandt, das Werk Mohammeds zu vollenden.
mähen (h.) Gras oder Getreide mit der Sense abschneiden.
Mahl, das, -(e)s, -e u. **Mähler** 1. gemeinschaftliches Essen, Zusammenkunft mit feierlicher Bewirtung (Gastmahl); 2. Verbindung, Vereinigung, Vertrag (davon abgeleitet: Gemahl, Vermählung); 3. veraltet: Verhandlung vor Gericht oder Obrigkeit.
Mahl... (von mahlen): **~gast** (der beim Müller sein Getreide mahlen läßt, Kunde in einer Mühle), **~mühle** (als Gegensatz zur Sägemühle), **~stein** und **Mühlstein**, **~strom** (Seestrudel, wo sich das Wasser im Kreise dreht), **~zahn** (zum Zermalmen der Speisen, Backzahn).
Mahl...: **~schatz** (Brautschatz), **~statt**, **~stätte** und **~platz** (Versammlungs-, Gerichts-ort).
mahlen (h.) zermalmen, zerreiben.
Mähne, die, -, -n: die langen Haare am Halse mancher Tiere.
mahnen (h.) an etw., wegen etw.
Mahout (māū'), der, -, -s: indischer Elefantenwärter, Elefantentreiber.
Mahr, der, -(e)s, -e: Alp, s. d.
Mähre, die, -, -n: schlechtes, elendes Pferd, Klepper.
Mähren (s. Ägypten) österr. Kronland.
Mährisches Gesenke: Gebirge im Norden von Mähren.
Mai, der, - u. -(e)s, -e (benannt nach Maja, der Gemahlin des röm. Gottes Vulkan): Wonnemonat; (übertr.) Blütezeit.
Mai...: **~baum** (Maienbaum), **~blume** (Löwenzahn, Leontodon), **~glöckchen** (Convallaria), **~trank** u. **~bowle** (leichter, etw. versüßter Wein, längere Zeit mit Waldmeister, kurz vor der Blüte gepflückt, stehen gelassen).
Maid, die, -: Mädchen, Magd.
Maidenrennen [engl.] (mē'dn-)

Jungfernrennen, offen für solche Pferde, die noch kein Rennen gewonnen haben.

Maidenspeech [engl.] (me'dn-ßpītsch), der, -es, -e: Antrittsrede, Jungfernrede e-s Parlamentsmitgliedes.

Maie, die, -, -n, und der **~n¹**, -, -: Festzweig, Zweigbüschel (meist junger Birkenstamm) als Festschmuck.

Maien², der, -s: germ. Bez. für den Monat Mai.

maien³ (s. bleuen) 1. Mai werden; 2. freien (~ geh[e]n).

Mai(en)...: **~baum** (auf dem Tanzplatz aufgerichteter Baum, Festbaum), **~zweig**.

Mailand (s. Berlin).

Mailcoach [engl.] (me'lkōtsch, engl. meⁱ'lkoᵘtsch), das, -, -es: englische Postkutsche, vierspännige Kutsche mit vielen Sitzen, im Innern für die Dienerschaft, auf dem Verdeck für die Herrschaft.

Main, der (s. Rhein): Fluß.

Mainz: Stadt; hat keinen Gen., dafür: von ~, der Stadt ~.

Maire [frz.] (mär), der, -s, -s: Gemeindevorsteher, Bürgermeister.

Mairie (märī'), die, -, -n: Bürgermeisteramt.

Mais [haïtisch], der, -ses, -se (Maisarten) 1. türk. Weizen, Kukuruz, Welschkorn; 2. Holzschlag, Waldblöße; Jungmais = ~, auf dem Jungholz wächst.

Maische, die, -, -n: das geschrotene, mit heißem Wasser vermengte Malz, eingeweichtes Malzschrot.

maischen (h.) (s. naschen) durch Umrühren vermischen.

Mai|tresse [frz.] (mäträ'ße), s. Mätresse.

Majestä't [lat.], die, -, -en 1. Bezeichnung der höchsten
und Würde im Staate
eines Kaisers od. Kön
der Gemahlin eines
Seine, Ihre, Eure (E

majestä'tisch, '-er, -(e)
furcht gebietend.

Majestä'ts...: **~plural**
majestaticus, s. d.)
brechen, **~verbrecher** (
höchste Gewalt).

Majo'lika [ital.], die,
1. eig. Bez. für die
14. Jahrh. über Majo
dem maurischen Span
Italien eingeführten,
bemalten u. glasierte
aus feinem, gelbliche
2. überhaupt alle bema
glasierten Tonwaren.

ma'jor¹ = älter, größe
zB. Terz ~ = die obe
(König, Dame, Bube)

Majo'r² [lat.], der, -s,
mandant eines Ba
unterste Stabsoffizie
General-, Tambour-m

Majora'n [ital.], der,
Origanum, Gewürzpfla
Meiran.

Majora't [neulat.], da
-e: Erbgut, Erbfolge
bei welcher die Herrs
den Erstgeborenen i
Ältestengut, Seniorat
genitur.

Majordo'mus [lat.],
unter den fränkischen
Titel des angesehen
beamten, der das A
Staatsministers bekle

majo|re'nn [neulat.] v
großjährig, mündig.

Majorennitä't, die, -
jährigkeit.

majorisieren (h.) über
bevormunden, durch S
mehrheit vergewaltig

der Majorität rücksichtslosen Gebrauch machen.

Majoritä't, die, -, -en: Stimmenmehrheit.

Major'ka od. **Mallo'rka** (malio'rka) (s. Afrika) Insel an der Ostküste von Spanien.

Majo'rs...: **~charakter** (Titel eines Majors).

Maju'skel [lat.], die, -, -n: großer Anfangsbuchstabe.

Ma'kada'm, der, -s: besondere Art der Beschotterung einer Straße, erfunden von dem Schotten Mac Adam.

makadamisieren (h.) e-e Straße in dünnen Lagen beschottern u. jedesmal unter gleichzeitiger Befeuchtung festwalzen, bis die Schicht 25—30 cm dick ist.

Makadamisierung, die, -, -en.

Maka'me, die, -, -n: eine arabische Dichtungsform (humoristische Erzählung in gereimter Prosa).

Makedo'nien u. **Mazedo'nien** (s. Ägypten).

Makel [lat.], der, -s, -: Fleck, Fehler, Bescholtenheit.

Mäkelei, die, -, -en: Nörgelei.

makeln (h.) (s. betteln) bei kaufmännischen Geschäften (bes. auf der Börse) den Umsatz vermitteln.

mäkeln (h.) (s. betteln), meist als be~ 1. geflissentlich nach kleinen Fehlern und Makeln suchen; 2. kleinlich tadeln; 3. beflecken, besudeln.

Ma'ki [afrik.], der, -s, -s: ein Affe.

Makkaro'ni [ital.], die: Rohrnudeln.

Makler, der, -s, -: Unterhändler der Kaufleute, Sensal, s. d.: **~gebühr** (Courtage).

Ma|kre'le [holl.], die, -, -n: ein eßbarer Seefisch u. ein Stachelflosser von derselben Körperform wie der Tunfisch.

ma|kro... [gr.] in Zssgn groß, lang.

Ma|krobio'tik [gr.], die, -: Lebensverlängerungskunst.

ma|krobio'tisch: langlebig.

Ma|krokepha'le und **-zepha'le** [gr.], der, -n, -n: Groß-, Langkopf.

Ma|krokephalie (**-zeph-**), die, -.

Ma|kroko'smos [gr.], der, -: die Welt im großen, gebraucht zur Bezeichnung des Weltalls, als Gegensatz zum **Mikrokosmos**, d. i. die Welt im kleinen, gebraucht zur Bezeichnung der Einzelwesen der organischen Welt.

Ma|kro'ne [ital.], die, -, -n: Gebäck aus Mandelteig in Plätzchenform.

Ma|kropho'n [gr.], das, -s, -e: Lautverstärkungsapparat.

Makulatu'r [neulat.], die, -, -en: beschriebenes oder bedrucktes, aber nur zum Einstampfen od. Verpacken brauchbares Papier.

makulieren [lat.] (h.) vernichten.

mal[1]: in Zssgn mit Zahl- und Fürwörtern: ein~, einmalig, auf ein~, zwei~ (2 ~), drei- bis vier~ (3 bis 4 ~), ein für alle~ (in Ö. ein- für alle~), manch~, manches Mal, kein~, noch ein~, das eine Mal, dieses Mal od. dies~, alle~, jedes~, viel~, mit einem~, mit einem Male, das nächste~, das nächste Mal und nächstes ~, das erste~ und das erste Mal, zum zweiten~ u. zum zweiten Male, etliche~ u. etliche Male, ein ander~ u. ein and(e)res Mal, mehr~s u. mehrere Male; zu verschiedenen, zu wiederholten Malen.

mal[2] (nordd. P.) = einmal.

Mal[3], das, -(e)s, -e: Erken-

nungszeichen, Fleck, Zeitpunkt: zB. Merkmal, Muttermal, das zweite ~.

Mal[4], das, -(e)s, -e u. Mäler: Grenzzeichen (Malbaum, Malstein); Denkstein (Denkmal, Grabmal).

Malachi't [gr.], der, -(e)s, -e: Mineral von grüner Farbe, zu verschiedenen Nippes verarbeitet.

mala'de [frz.], -r, -st: krank, unpäßlich.

ma'la fi'de [lat.] arglistig, treulos, in böser Absicht.

Ma'laga (s. Berlin) 1. Stadt in Spanien; 2. berühmter Wein.

Malai'e, der, -n, -n: Bewohner der Inseln im Indischen Ozean.

mal à propos [frz.] (mălaprŏpo') zur Unzeit, ungelegen.

Mala'ria [ital.], die, -: Sumpffieber.

Malchen (s. Gretchen) Verkürzung von Amalia.

Malefika'nt [lat.], der, -en, -en: Übeltäter, Verbrecher.

Malefi'z, das, -es, -e, u. das ~**ium** [lat.], -s, -zien: Übeltat, Verbrechen.

Malefi'z...: ~**gericht** (peinliches Gericht), ~**glöckchen** (Armensünderglocke), ~**kerl** (V. für Tausendsassah, verdammter Kerl), ~**person** (Verbrecher, Verurteilter).

Maleki'ten, die: eine Sekte der Sunniten, s. d.

malen (h.).

malerisch, -er, -(e)st.

Malerschaft, die, -: Gesamtheit der Maler.

Mal|heur [frz.] (mälö'r), das, -s, -e (auch -s): Unglück, Unfall, (V.) Pech.

mal|heureux [frz.] (mälörö') unglücklich.

mal|hone'tt [frz.], -e… unanständig.

Malice [frz.] (mäli'ße), … Bosheit, Heimtücke, …

malizıö's [frz.], -ser, -… haft, höhnisch, in s… Art boshaft.

malkonte'nt[1] [aus dem … -(e)st: unzufrieden, miß…

Malkonte'nt[2], der, -en … zufriedener (mit der … des Landes).

Mallorka, s. Majorka…

Malm, der, -(e)s, -e … Grus, staubartige … 2. auch oberste S… Juraformation.

malmen (h.) zer~; zu … Staub quetschend zer…

mal|pro|pre [frz.] (mä… -r, -perst: unlauter, …

Malta (s. Afrika) … Mittelmeere (engl. …

Malter, das, -s, - 1… Getreidemaß (beiläuf… als jem. auf einm… Mahlen tragen kann)… kübel für die Müller … tragen des Mehles; … artlich für Mörtel.

Malte'ser, ~**ritter**, de… (nach dem urspr. S… jetzigen Johanniterord…

Malthusianismus, … Grundsatz nach dem … tionalökonomen Mal… die Bevölkerung nac… wohl die Tendenz h… immer rascher zu v… als die zu ihrer Erha… forderlichen Nahrun… aber diese überwiege… duktionskraft ein… werde einerseits dur… liche Enthaltsamkeit, … seits durch Laster un…

Malti'n [neulat.], das, -… haltiger Bestandteil de…

alträtieren [frz.] (h.) mißhandeln.

alva'sier [ital.], der, -s: süßer Weißwein, besonders von Napoli di Malvasia auf der Halbinsel Morea in Griechenland.

alve, die, -, -n: eine Pflanze Malva).

alversation [lat.], die, -, -en: Veruntreuung; ungetreue Verwaltung; Unterschleif durch Bestechung.

alversieren [lat.] (h.).

alz, das, -es: Getreide, dessen künstlich hervorgerufener Keimungsprozeß durch Dörren u. chroten zum Zwecke des Bierrauens unterbrochen wird; **zucker** (Maltose).

alzen u. (im D. R. auch) **mälzen** .) (s. reizen) Malz machen.

älzer, der, -s, -.

ilzerei, die, -, -en.

ma', die, -, -s: Mutter.

malu'co [port.], der, -s, -s: uch Cholo; Sprößling von Weißen u. Indianern, s. Mischng.

melu'ck [arab.], der, -en, -en Sklave; 2. Soldat der aus kauften Sklaven gebildeten ibwache der ägyptischen Sulne; 3. blindlings ergebener hänger.

'mma, die, -, -s: (V.) für ama, s. d.

mma'lia [lat.], die: Säugere.

'mmon [lat.], der, -s: eig. eld- od. Goldgötze; meist aber: ichtum an Geld u. Gut.

'mmut [lat.], das, -(e)s, -s -e: der vorweltliche Elefant it einem Pelz von langen, rstenartigen Haaren; **~baum** (Wellingtonia), **~zahn**.

mpfen (h.) (V.) mit vollen acken essen.

Mamse'll, die, -, -en: Zusammenziehung aus Mademoiselle, s. d.

man[1], unbestimmtes Fürwort: ~ (unsereiner), eines (unsereines), einem (unsereinem), einen (unsereinen).

man[2]: nordd. (V.) für „nur".

Mäna'de [gr.], die, -, -n: rasendes Weib, Bacchusschwärmerin.

Manager [engl.] (mä'nädjer), der, -s, -: Leiter, Regisseur, bes. bei Rennen.

manch; unbestimmtes Fürwort (ein folgendes Adj. dekliniert stark: ~ guter Spaß [~ gute Frau, ~ böses Wort], ~ gutes Spaßes halber, ~ gutem Spaße, ~ guten Spaß, ~ gute Späße); **~er, ~e, ~es** (s. dieser) (ein folgendes Adj. dekliniert schwach: ~er große Mann, ~es großen Mannes, ~em großen Manne, ~en großen Mann, ~e großen Männer); ~ ein, ~erlei, ~mal, ~es Mal), ~enorts (an ~en Orten), ~ einer, so ~er, so ~es, in ~em.

Manchester (mä'ntschestr) (siehe Berlin) baumwollenes, samtartiges Zeug, nach der gleichnamigen engl. Stadt benannt: **~partei** (volkswirtschaftliche Partei, die dem Freihandel huldigt und Selbsthilfe der arbeitenden Klassen ohne Eingreifen des Staates anstrebt, wobei der wirtschaftlich Schwache dem Starken weichen müßte.

Manda'nt [lat.], der, -en, -en: Auftraggeber, Vollmachtgeber.

Mandari'n [sanskr. mantrin = Ratgeber, Minister], der, -s u. -en, -e(n): chin. Staatsbeamter (9 Klassen, jede mit mehreren Stufen, u. zw. haben die I. u. II. Klasse einen Korallenknopf,

die III. u. IV. Klasse e-n blauen Steinknopf, die V.—VII. Klasse einen Kristallknopf, die VIII. u. IX. Klasse einen Goldknopf auf der Mütze.

Mandari'ne, die, -, -n: kleine Art Apfelsine (Orange), s. Citrus aurantium.

Manda't [lat.], das, -(e)s, -e: Auftrag, Vollmacht.

Mandata'r, der, -s, -e: Vollmachtempfänger, Beauftragter, Anwalt.

Manda'tor, der, -s, -dato'ren = Mandant, s. d.

Mandel[1], die, -, -n 1. Frucht des Mandelbaumes; 2. die zwei ähnlich geformten Lymphdrüsen am Anfang des Schlundes.

Mandel[2], das, -s, - 1. ein auf dem Felde aufgesetzter Getreidehaufen, aus e-r bestimmten Anzahl Getreidegarben zusammengestellt; 2. Zählmaß von stückweise verkäuflichen Gegenständen (15 Stück = 1 ~, 4 ~n = 1 Schock), ~**krähe** (Bez., weil sie sich gern auf Kornmandeln setzt).

mandeln (h.) (s. betteln) Garben zu Mandeln zusammenstellen.

Mandoli'ne [ital.], die, -, -n: kleine Laute.

Man|dri'll, der, -s, -e: ein Affe.

Man|dschurei, die, -.

Manege [frz.] (mänä'ʒe), die, -, -n: Reitbahn.

Ma'nen [lat.], die: die Seelen der Verstorbenen.

Manga'n, das, -s: ein Metall, bes. im Braunstein enthalten.

Mange, die, -, -n: große Glättrolle in Färbereien.

Mangel[1], die, -, -n: Wäscherolle; Vorrichtung zum Glätten der frisch gewaschenen und getrockneten Wäsche. ~**holz** (Holzwalze in der Rolle; Kaule).

Mangel[2], der, -s, Mängel:

Fehler, Dürftigkei
handensein.

mangelhaft, -er, -(
mangeln (h.) (s. be
Mangel zeigen,
mangelt mir an e
mängeln (h.) (s. b
einen Mangel aus
mangels (mit Gen.
Trinkbechers benü
hohle Hand).
mangen (h.) Wäsche
Mangfutter, das, -s:
Futter.
Mangkorn, das,
mengtes Getreide.
Mangold, der, -(e)s:
(Beta vulgaris).
Manichä'er, der, -s,
Bekenner der von
Persien begründeten
einem guten und bös
wesen; 2. hauptsächli
gestümer Mahner, w
Gläubiger.
Manie [gr.], die, -, -
schaftlicher Hang, S
Manier [frz.], die, -,
u. Weise sich zu betr
fahren, Kunstgriff,
form.
manieriert, -er, -(e)st
gen, gesucht, gekünste
Manieri'st, der, -en, -
ler od. Schriftsteller,
allzuhäufige Anwend
angewöhnten Manier
lose u. Unnatürliche
manierlich, -er, -st: a
gesittet, bescheiden.
Manife'st [lat.], das,
1. landesherrliche
machung, Kundgebun
öffentliche Rechtfertig
Verteidigungsschrift
rung od. e-r politische
Manifesta'nt, der, -
Teilnehmer, Schreier

Manifestation, die, –, –en: Offenbarung, Erklärung, Darlegung der Gedanken und des Willens.

Manifestations...: ~**eid** (Offenbarungseid, die eidliche Bestätigung des Vermögensbestandes).

manifestieren (h.) offenbaren, darlegen.

Maniku'r [lat.], die, –: Handpflege, bes. der Fingernägel, Verschönerung derselben nach Form und Aussehen; ~**e**, der, –n, –n; ~**e**, die, –, –n: Person, die das berufsmäßig betreibt.

maniku'ren (h.) die Manikur gewerbsmäßig ausüben.

Mani'lahanf, der, –(e)s: Geflecht aus der Faser des Bananenpisangs u. der gemeinen Banane (Musa textilis), auf Manila heimisch.

Ma'niok, der, –s: südamerik. Strauch (Jatropha Manihot) mit knolliger Wurzel, welche die Tapioka liefert.

Mani'pel [lat.], der, –s, – 1. eig. eine Handvoll, namentlich auf Rezepten; 2. bei den Römern eine Abteilung Soldaten; 3. Armbinde, die der Priester als Teil des Meßornates auf dem linken Arme trägt.

Manipula'nt [lat.], der, –en, –en: Lehrling, bes. in größeren Geschäften und Ämtern.

Manipulation [lat.], die, –, –en: Handhabung, Anwendung der nötigen Handgriffe.

manipulieren [neulat.] (h.) handhaben.

Ma'nitu, –s: bei den nordamer. Indianern der große gute Geist, Gott.

mankieren (h.) fehlen, versagen, mangeln.

Ma'nko [ital.] das, –s, –s: Mangel, Fehler, Abgang bei Waren.

Mann, der, –(e)s, Mz. **a**) unverändert: als Zählmaß (1000 Mann, 4 Mann hoch); **b**) Mannen: dichterisch für Soldaten, streitbare Männer, Hörige, Lehensleute, zB. Dienstmannen; **c**) Männer: für erwachsene männliche Personen im Gegensatz zu Frauen, ferner wenn die bezeichneten Personen als Einzelwesen und in ihrem Beruf, in ihrer gesellschaftlichen Stellung als hervorragend gedacht werden, zB. Ehren-, Bieder-, See-, Gewährs-, Dienst- (Packträger), Wahl-, Wehr-, Ehe-, Schul-, Stroh-, Staats-, Tochter- (Schwiegersöhne), Ob-männer; **d**) Leute: wenn mehr die Gattung ohne Unterschied des Einzelwesens oder des Geschlechtes bezeichnet wird, zB. Dienst- (Dienerschaft), Ehe-, Edel-, Kriegs-, Land-, Lands-, Haupt-, Arbeits-, Zimmer-, Kauf-, Braut-leute; ~**weib** (Amazone, s. d.).

Ma'nna [arab.], das, –s, u. die ~, – 1. zuckerartige, sich erhärtende Substanz, die von manchen Sträuchern (~-Tamariske) freiwillig od. nach Einschnitten od. Insektenstichen ausgeschieden wird; 2. Schüsselflechte, ~flechte (Lecanora esculenta), in Kleinasien und der Tartarei heimisch; die stärkehaltigen Thallusbrocken, die wie Weizenkörner aussehen u. ungemein leicht sind, werden durch den Wind in der Wüste fortgetragen (~regen); das wahrscheinliche ~ der Israeliten in der biblischen Geschichte (Himmels-speise, -gabe).

mannbar, er, –st.

Mannbarkeit, die, –.

Männchen, das, –s, – 1. kleiner

Mann, unscheinbarer Mann: 2. Tier männlichen Geschlechts: 3. aufgerichtete Stellung mancher Säugetiere (vom Hasen).

Mannequin [frz.] (män^e^kä'), der, -s, -s 1. Gliederpuppe für Maler und Damenschneider; auch Probierfräulein: 2. unselbständiger, charakterloser Mensch.

Mannesmannröhre, die, -, -n: Dampfzuleitungsröhre aus bestem Gußstahl, nach dem Erfinder benannt.

mannigfach, mannigfältig.

Mannigfaltigkeit, die, -.

männiglich: jedermann.

Männlein, das, -s, -: kleiner, unscheinbarer Mann.

Ma'nnlichergewehr, das, -(e)s, -e: das österr. Armeegewehr, benannt nach dem Erfinder.

Manns...: **~bild** (V., Mann), **~treu** (Pflanze, Eryngium), **~zucht** (Disziplin).

Mannschaft, die, -, -en: Gesamtheit von Männern niedriger Stellung im Gegensatz zu ihren Vorgesetzten.

Manome'ter [gr.], das (der), -s, -: physikalisches Instrument zur Ermittlung des Druckes, welchen die in e-m eingeschlossenen Raum befindlichen Gase (Wasserdämpfe) ausüben.

Mano'n [frz.] (s. Gretchen) = Marie.

Manö'ver [frz.], das, -s, - 1. Kriegsübung größerer Truppenkörper; 2. Kunstgriff, Verfahren, Kniff.

manö|vrieren (h.).

Mansa'rde, die, -, -n: Dachstube, Dachzimmer, benannt nach dem Erfinder Mansard, einem frz. Baumeister.

Mansch, der, -es: (P.) für unreines Gemenge: Pansch, s. d.

manschen (h.) (s. naschen) panschen.

Mansche'ster s. Manche[...]

Mansche'tte [frz.], die. [...] Handkrause, Vorstoß a[...] ärmeln, Handstulpe.

Mansion House [engl.] [...] sch^e^nhauß) Amtswohn[...] Lord-Mayors von Lon[...]

Mantel, der, -s, Mänte[...] weites, einhüllendes Üb[...] 2. Schutzhülle bei versch.[...] (Geschoßmantel); den ~ [...] Winde drehen = die Ge[...] stets der jeweilig herr[...] Richtung entsprechend [...]

Mäntelchen, das, -s, -: [...] Mantel.

Mantille [span.] (-tl'lj^e^[...] -n, u. **Mantelet** [frz.] [...] das, -s, -s: kleiner [...] mantel.

Manti'sse [lat.], die, -, -[...] malstellen e-s Logarith[...] Gegensatz zu den Gan[...] selben (Charakteristik, [...]

Man(t)sch, s. Mansch.

man(t)schen, s. mansche[n]

manua'l[1] [lat.] u. **manu**[...] mit der Hand.

Manua'l[2] [lat.], das. [...] 1. Handbuch des Kau[...] für alle Geschäftsvorfäll[...] nal); 2. die Tastatur, im[...] satz zum Pedal.

Manufaktu'r [lat.], die [...] 1. eig. Handarbeit; 2. G[...] aus denen solche Han[...] nisse hervorgehen, hau[...] textile, zB. Web- un[...] waren; **~ware** (Schnitt[...]

Manufakturi'st, der, -[...] Handwerker, Händle[...] Manufakturwaren.

ma'nu pro'|pria (m. p[...] eigenhändig; Beisatz z[...] schriften auf Abschrift[...] anzudeuten, daß a[...] Originale die Unterschri[...] händig geleistet wurde.

Manu'skri'pt [lat.], das, -(e)s, -e: Handschrift; schriftstellerisches Erzeugnis vor dem Drucke.

Mappe [lat.], die, -, n: Schriftentasche, Tasche aus Leder, Pappe usw.

Mappeur [frz.] (-pö'r), der, -s, -e: Landkartenzeichner.

mappieren (h.) Landkarten zeichnen, eine Gegend kartographisch aufnehmen.

Mär, die, -, -en, s. Märe.

Ma'rabu, der, -s, -s: ein Stelzenvogel.

Ma'rabut [arab.], der, -(e)s, -s: ein als Heiliger verehrter Gelehrter bei den Osmanen.

Maraschi'no und **Maraski'no** [ital.], der, -s: von gestoßenen Kirschkernen abgezogener Likör (bes. in Dalmatien).

Marasmus [gr.], der, -: Abzehrung, Entkräftung, Altersschwäche.

mara'stisch: verfallen, siech.

Marchand [frz.] (märscha'), der, -s, -s: Händler, Kaufmann.

Marchand - Tailleur (~täjö'r), der, -s, -e: Verkäufer von fertigen Kleidern.

Marchande de Modes (märschą'de d' mo'd), die, - - -, -s - -: Putzhändlerin, Händlerin mit weiblichen Putzsachen.

Märchen, das, -s, -: phantasievolle Erzählung wunderbaren Inhalts.

Marchese [ital.] (-ke'se), der, -(n), -n, u. die **Marchesa** (ke'sa), -, -s: Marquis, s. d.

Marder, der, -s, -.

Mär(e), die, -, -ren: Kunde, Nachricht von etw., Erzählung einer denkwürdigen Begebenheit aus der Vergangenheit.

Mare'mmen [ital.], die: sumpfiger, von der Malaria heimgesuchter Landstrich in Italien an der Küste des Tyrrhenischen Meeres, s. Swamps.

Margarete (s. Adalbertine) = Grete, Gretchen, Margit, Margot, Marguerite (-gëri'te), Meta.

Margari'n [neulat.], das, -s: der schwer erstarrende Teil des Rinderfettes, der für die Kunstbutterfabrikation durch Pressen von dem größten Teile der Stearin- u. Palmitinsäure getrennt wird.

Margari'n(e)...: ~**schmalz** (Rohmargarine mit Zusatz von Speiseöl hergestellt).

Margari'ne, die, -: die aus dem Margarin mit Zusatz von Milch und Speiseöl erzeugte Kunstbutter.

Margina'le [lat.], das, -(s), meist nur Mz. -lien: Randbemerkung, Randglosse zu einzelnen Stellen des Textes einer Schrift, eines Buches.

Mari'a (s. Berta); **Mari'e**, -(n)s, -(n), -; -n, unv.; die liebe ~, der -n ~, der -n ~, die - ~; die -n ~n, unv.

Mariage [frz.] (märiа'G°), die, -, -n 1. Heirat; 2. Name e-s Kartenspiels; 3. Dame und König derselben Farbe im Kartenspiel.

Maria'nne (s. Adalbertine) entstanden aus Maria Anna.

Maria Theresien-Orden: höchster militärischer Orden in Österr.-Ungarn.

Maria Theresien-Taler: eine österr. Handelsmünze (=4,95K) in NO.-Afrika und Arabien.

Marien...: ~**bad** (s. Berlin) (eine Stadt), ~**glas** (großblättriger Glimmer).

Marie'tta (ital.) (s. Berta) = Maria.

Mari'lle, die, -, -n: (P.) Aprikose, gelbe Pflaume.

Mari'ne [frz. v. lat.], die, -, -n: Seemacht, Flotte, Seewesen.

marinieren [frz.] (h.) einsäuern: Fische mit Essig, Öl und Gewürz einmachen.

Ma'rion [frz.] (s. Gretchen) = Marie.

Marione'tte [frz.], die, -, -n: bewegliche Puppe, Drahtpuppe; **~ntheater** (Puppenspiel).

mariti'm [lat.] zum Meere gehörig, das Seewesen betreffend.

Mark¹, die, -, Markstücke (ℳ) 1. Münzeinheit im D.R.; s. Tab. am Schlusse; 2. Gold- u. Silbergewicht (fast 233.9 g) = 16 Lot Silber oder 24 Karat Gold.

Mark², die, -, -en: Grenzland, Altmark, Ostmark, Steiermark.

Mark³, das, -(e)s 1. feste Substanz in den Knochenhöhlen, das weiche Zellgewebe im Holze; 2. das Wertvollste, die beste Kraft.

marka'nt [frz.], -er, -(e)st: sich auszeichnend, hervorstechend, scharf ausgeprägt.

Marke, die, -, -n 1. Zeichen, bes. postalisches; 2. als Ausweis dienender Gegenstand; 3. Bez. der Güte einer Ware.

Märker, der, -s, -: Bewohner einer Mark, zB. der Mark Brandenburg.

Markete'nder [ital.], der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: Feldwirt(in).

Marketerie [frz.], die, -, -n: eingelegte Arbeit, namentlich von farbigem Holz.

marketieren (h.).

markieren [frz.] (h.) 1. bezeichnen, mit e-r Marke versehen; 2. mit Nachdruck hervorheben.

markig, -er, -st.

märkisch: aus einer Mark.

Marki'se [frz.], die, -, -n: Sonnendach: Schirmdach von Leinwand, meist an Fenstern angebracht.

Markka, die, -: finnlä
Münzeinheit, s. Tab. a

Markoma'nnen, die: ei
scher Volksstamm.

Markö'r, der, -s, -e, fü
Marqueur 1. eig. Ma
beim Billard- und Bal
2. allgemein aber Auf
Kellner, bes. Zahlkellner

Markt, der, -(e)s,
1. öffentliche Zusamme
von Käufern und Verk
an einem bestimmten
zu einer festgesetzten
2. dasjenige, was man au
einkauft; 3. Handelsplatz
gebiet einer Ware; 4. g
Ort, der aber nicht das
recht besitzt (**~flecken**).

Markt..: **~fahrer** od. **~fier**
-en, -en (Gewerbetrei
der die behördliche Erl
hat, auf einem Markt W
verkaufen), **~freiheit**
e-n öffentlichen Markt a
zu dürfen), **~schreier** (1
salber; 2. übertriebene
redner seiner eigenen W

markten (h.) (s. achten
deln, feilschen.

marktschreierisch, -er, -

Markung, die, -, -en:
Grenze eines Landes o
zirkes; dichterisch: Gem

Ma'rkus (s. Charles): e
vier Evangelisten.

Ma'rmarameer, das, -

Marmaro'ser Diamante
(j) kleine, unregelmäßi
stalle aus dem Marm
Komitate in Ungarn.

Marmela'de [frz.], die,
Fruchtmus.

Ma'rmelstein, der, -
alte Bez. für Marmor.

Ma'rmor [lat.], der, -
dichter, harter Kalkst
verschiedener Farbe u

nung; Herz von ~ = unerbittlich, hart sein; ~imitation (Kunstmarmor).

marmorieren (h.) marmorartig bemalen.

ma'rmorn, ma'rmeln: von Marmor gemacht.

maro'de [frz.], -r, -st: abgemattet, entkräftet, wegmüde, leicht krank.

Maro'den...: ~**haus** (milit. Bez. in Ö.: Lazarett für Leichtkranke).

Marodeur [frz.] (-dö'r), der, -s, -e: (plündernder) Nachzügler in Feldzügen.

marodieren (h.) plündernd umherstreifen.

Maro'kko (s. Afrika).

Maro'ne [ital.], die, -, -n: edle (eßbare) Kastanie.

Maroquin [frz.] (märokä'), der, -s: auch Saffian; feines gefärbtes, glänzendes Ziegenleder, urspr. aus Marokko.

Maro'tte [frz.], die, -, -n: Narrheit, närrische Laune, Schrulle.

Marqueur [frz.] (märkö'r), siehe Markör.

Marquis [frz.] (märki'), der, -, -; **Marquise** (märki'se), die, -, -n: Adelstitel in Frankreich (Marchese in Italien), gleichbedeutend mit Markgraf.

Mars[1] [lat.], der, - 1. Kriegsgott der Römer; 2. Planet; ~**sohn** (Krieger, Soldat).

Mars[2], der od. die, -, -se(n): (seem.) hölzernes od. eisernes Gerüst auf dem Hauptmaste e-s Schiffes als Standplatz für Beobachtungen (Mastkorb).

marsch![1] militärisches Kommando für die Fortbewegung; Befehl, sich zu entfernen.

Marsch[2], der, -es, Märsche 1. regelmäßig abgemessenes Schreiten; 2. Tonstück in diesem Rhythmus geschrieben.

Marsch[3] [niederd.], die, -, -en (Ez. selten): (niederd. P.) Marschland, fruchtbare, am Meere oder an e-m größeren Gewässer gelegene Niederung (bes. in Nordwestdeutschland) im Gegensatz zur Geest, s. d.

Marsch...: ~**länder** (der), ~**route** (für Truppenteile, Offiziere od. einzelne Mannschaften ausgefertigte schriftliche Marschanweisung mit Angabe des einzuschlagenden Weges, der Quartiere u. der zu benützenden Verkehrsmittel bei kommandierten Reisen).

Marschall, der, -s, Marschälle 1. urspr. ein geringerer Stallbedienter (mhd. mar = Pferd, schalc = Knecht); 2. einer der höchsten Hofwürdenträger, siehe Hofmarschall; 3. Oberfeldherr (Feldmarschall, im D.R. Generalfeldmarschall); ~**stab** (Kommandostab des Oberfeldherrn), ~**tafel** (für die Suiten, welche nicht an der Hoftafel speisen); **Landmarschall** (Vorsitzender des Landtages) u. **Feldmarschall** (Armeekommandant).

marschieren (h. u. sn).

Marseillaise [frz.] (märßäjä'se), die, -: Nationallied der Franzosen.

Ma'rstall [v. mhd. mar = Pferd, stal = Stall], der, -(e)s, -ställe 1. das Gebäude für Pferde, Wagen, Reit- u. Fahrutensilien, bes. fürstlicher Personen, sowie 2. die Verwaltung und Unterhaltung davon.

Marter, die, -, -n: hoher Grad körperlicher oder geistiger Schmerzen: ~**holz**, ~**pfahl** (Kreuz), ~**woche** (Karwoche).

Ma'rterl, das, -s, -: (V.) Bildstock zum Andenken an Verunglückte.

martern (h.) (s. ackern) u. sich ~.

Martha (s. Berta).

martia'lisch [lat.], -er, -(e)st: kriegerisch, streitbar.

Ma'rtin (s. Leo).

Marti'ni: Fest des heiligen Martin; **~gewehr** (nach dem schweizerischen Fabrikanten Martini benannt).

Ma'rtins...: **~fest, ~gans** (die an diesem Tage dem Grundherrn gegeben werden mußte; gebratene Gans, die man an diesem Tage zu verzehren pflegt), **~wand** (Bergabhang bei Innsbruck).

Mä'rtyrer [gr.], der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: jem., der um s-s Glaubens, seiner Überzeugung willen leidet, bes. die, welche bei den Christenverfolgungen als Opfer ihres Glaubens den Tod erlitten (Blutzeugen).

Marty'rium, das, -s, -rien: Martertod, Opfertod, schweres Leiden.

Maru'nke, die, -, -n: eine Aprikosenart; rote Eierpflaume.

Mary [engl.] (mä'ri, engl. mä'rᵉ) (s. Bärbel) = Maria.

März, der, -en u. -(es), -e(n): Frühlingsmonat od. Lenz; dem röm. Kriegsgotte Mars geweihter Monat, weil dieser vorzugsweise zu Kriegsunternehmungen bestimmt war; **~tage** (mit Beziehung auf die politischen Ereignisse im März 1848), **~wurz** (Nelkenwurzel, Geum).

Märzen...: **~bier** (im März und April gebrautes Bier, das bis zum Sommer eingelagert wird, oder auch: mit Märzwasser [Schneewasser] gebrautes Bier), **~schnee, ~wind**.

Marzipa'n [angeblich v. lat. Marci panis = Markusbrot], der, -s, -e: Gebäck aus Mandeln u. Zucker.

...märzlich: vormärzlich ... dem März 1848; a... langer Zeit, vor vielen ...

Masch|a'llah! (wie Go... [mohamm.] Ausruf d... wunderung, der Erge... den höheren Willen.

Maschansker Äpfel ... nach der Stadt Meißen ... Misensky) in Sachsen ... men dieselbe Apfelgat... im D. R. als Borsdor... (s. d.) bezeichnet wird.

Masche, die, -, -n: ... Schleife e-s Bandes ... fadens beim Stricken.

Maschi'ne [frz.], die, ... Kunstwerkzeug, Kuns... künstliche Vorrichtun... bei einem Betriebe di... arbeit selbst verrichtet...

maschine'll: durch eine ... betrieben, maschinenm...

maschinen...: **~mäßi...** freien Willen und ve... Einsicht).

Maschinerie, die, -, ... triebe.

Maschini'st, der, -en, -... schinen-aufseher, -mei...

Masema'tten, die: jüd. ... für Geschäfte od. du... schichten.

Maser, die, -, -n: ... Geäder im Holze; Al...

Maserholder oder **Ma...** s. d.

maserig, -er, -st: gem...

Masern[1], die: ansteckend... heit, durch roten, fleck... ausschlag gekennzeich...

masern[2] (h.) (s. ackern) ... sern bekommen u. dur... 2. maserartigen Anstri...

Maske [frz.], die, -, -... kleidung, bes. eine d... unkenntlich machende ... des Gesichtes (Larve); ...

Schein, List, Vorwand; maskierte Person; künstl. Deckung.

lasken...: **~schwein** (Sus larvatus).

laskera'de, die, -, -n: Mummenschanz, Verkleidung, Lustbarkeit verlarvter Personen.

naskieren (h.) u. **sich** ~: (sich) verhüllen, verdecken.

naskuli'nisch [lat.] männlichen Geschlechts.

laskuli'num [lat.], das, -s, -na: Hauptwort männlichen Geschlechts.

laß[1], die, -, -e: ehem. Flüssigkeitsmaß = 1,4 l; 5 ~ Wein.

laß[2], das, -es, -e: das, womit und wonach die Quantität, Größe, Kraft, Gewicht, Zeit von etw. bestimmt wird.

laß...: **~gabe** (nach ~gabe = entsprechend, je nach Bedarf), **~gefäß** (Ziment), **~holder**, der, -s, - (Maserholder, Feldahorn, Acer campestre, wegen der schönen Masern beliebtes Holz für Tischler u. Drechsler), **~liebchen** (Bellis), **~nahme** und **~regel** (Anordnung), **~regelung** (strenge Bestrafung), **~- und Gewichtssystem**, **~werk** (geometrisches Ornament in durchbrochener Arbeit bei gotischen Fenstern, Brüstungen usw.).

naß...: **~gebend** (als Beispiel, Muster dienend), **~halten**, hielt maß, hat maßgehalten (nicht über ein bestimmtes Maß hinausgehen), **~regeln**, maßregelte, hat gemaßregelt (sonst s. betteln).

la'ssa: Herr (Anrede der Negersklaven an ihre Herren, korrumpiert aus dem englischen Master).

lassachusetts (s. Paris) (mäßätschū'ßetß) einer der Vereinigten Staaten.

Massage [frz.] (mäßa'ʒe), die, -, -n: Massierung; kunstgemäßes Kneten von Körperteilen.

Massa'ker [frz.], die, -, -, oder das, -s, -: Gemetzel, Blutbad.

massa|krieren [frz.] (h.) niedermetzeln.

Masse, die, -, -n 1. Stoff, woraus etw. besteht; 2. zusammengehörige Menge, Klumpen, Haufen; Zusammengehöriges; Konkurs-, Volks-masse.

Massel, das, -s, -: jüd. Bez. für Glücksstern, Glück.

Maßen[1]: Art u. Weise; **über die** ~, **ohne** ~, **über alle** ~; **aber**: einiger-, folgender-, gewisser-, versprochener-maßen.

maßen[2]: veraltete Konj. = weil.

massenhaft, -er, -est.

Masseur [frz.] (mäßö'r), der, -s, -e, **Masseuse** (mäßö'se), die, -, -n: Person, die das Kneten kranker Körperteile fachgemäß betreibt.

massieren (h.) den Körper oder Körperteile durcharbeiten, kneten (bei gewissen Erkrankungen), bes. nach dem Bade; **sich** ~: sich in dichten Haufen zusammendrängen.

massig, -er, -st.

mäßig, -er, -st 1. dem Maße entsprechend; 2. genügsam; 3. gering an Wert; 4. Art und Weise bezeichnend: helden~, heiden~, betriebs~, zunft~.

mäßigen (h.) (die Bewegung) verlangsamen; sich ~: sich zügeln.

Mäßigung, die, -, -en: einsichtsvolle Beherrschung s-r Gefühle.

massi'v[1], -er, -st 1. aus lauter Mauerwerk bestehend; 2. stark, fest, derb, nicht hohl; 3. grob, plump, roh, ungesittet.

Massi'v[2], das, -s, -e: zusammenhängende Gebirgsmasse, Gebirgsstock, Gebirgsmassiv.

martern (h.) (s. ackern) u. sich ~.

Martha (s. Berta).

martia'lisch [lat.], -er, -(e)st: kriegerisch, streitbar.

Ma'rtin (s. Leo).

Marti'ni: Fest des heiligen Martin: ~**gewehr** (nach dem schweizerischen Fabrikanten Martini benannt).

Ma'rtins...: ~**fest**, ~**gans** (die an diesem Tage dem Grundherrn gegeben werden mußte; gebratene Gans, die man an diesem Tage zu verzehren pflegt), ~**wand** (Bergabhang bei Innsbruck).

Mä'rtyrer [gr.], der, -s, -: ~**in**, die, -, -nen: jem., der um s-s Glaubens, seiner Überzeugung willen leidet, bes. die, welche bei den Christenverfolgungen als Opfer ihres Glaubens den Tod erlitten (Blutzeugen).

Marty'rium, das, -s, -rien: Martertod, Opfertod, schweres Leiden.

Maru'nke, die, -, -n: eine Aprikosenart: rote Eierpflaume.

Mary [engl.] (mä'ri, engl. mä'rᵉ) (s. Bärbel) = Maria.

März, der, -en u. -(es), -e(n): Frühlingsmonat od. Lenz: dem röm. Kriegsgotte Mars geweihter Monat, weil dieser vorzugsweise zu Kriegsunternehmungen bestimmt war: ~**tage** (mit Beziehung auf die politischen Ereignisse im März 1848), ~**wurz** (Nelkenwurzel, Geum).

Märzen...: ~**bier** (im März und April gebrautes Bier, das bis zum Sommer eingelagert wird, oder auch: mit Märzwasser [Schneewasser] gebrautes Bier), ~**schnee**, ~**wind**.

Marzipa'n [angeblich v. lat. Marci panis Markusbrot], der, -s, -e: Gebäck aus Mandeln u. Zucker.

...märzlich: vormärzlich ... dem März 1848; a... langer Zeit, vor viele...

Maschla'llah! (wie G... [mohamm.] Ausruf d... wunderung, der Erg... den höheren Willen.

Maschansker Äpfel ... nach der Stadt Meiße... Misensky) in Sachsen ... men dieselbe Apfelgat... im D. R. als Borsdor... (s. d.) bezeichnet wird.

Masche, die, -, -n: ... Schleife e-s Bandes ... fadens beim Stricken.

Maschi'ne [frz.], die, ... Kunstwerkzeug, Kun... künstliche Vorrichtun... bei einem Betriebe d... arbeit selbst verrichte...

maschine'll: durch eine ... betrieben, maschinen...

maschinen...: ~**mäßi**... freien Willen und v... Einsicht).

Maschinerie, die, -, ... triebe.

Maschini'st, der, -en, -... schinen-aufseher, -mei...

Masema'tten, die: jüd. ... für Geschäfte od. du... schichten.

Maser, die, -, -n: ... Geäder im Holze: Fl...

Maserhalder oder **Ma**... s. d.

maserig, -er, -st: gem...

Masern[1], die: ansteckend... heit, durch roten, fleck... ausschlag gekennzeich...

masern[2] (h.) (s. ackern) ... sern bekommen u. durc... 2. maserartigen Anstri...

Maske [frz.], die, -, -... kleidung, bes. eine d... unkenntlich machende ... des Gesichtes (Larve): ...

Schein, List, Vorwand; maskierte Person; künstl. Deckung.

Masken...: **~schwein** (Sus larvatus).

Maskera'de, die, -, -n: Mummenschanz, Verkleidung, Lustbarkeit verlarvter Personen.

maskieren (h.) u. **sich ~**: (sich) verhüllen, verdecken.

maskuli'nisch [lat.] männlichen Geschlechts.

Maskuli'num [lat.], das, -s, -na: Hauptwort männlichen Geschlechts.

Maß[1], die, -, -e: ehem. Flüssigkeitsmaß = 1,4 l; 5 ~ Wein.

Maß[2], das, -es, -e: das, womit und wonach die Quantität, Größe, Kraft, Gewicht, Zeit von etw. bestimmt wird.

Maß...: **~gabe** (nach ~gabe = entsprechend, je nach Bedarf), **~gefäß** (Ziment), **~holder**, der, -s, - (Maserholder, Feldahorn, Acer campestre, wegen der schönen Masern beliebtes Holz für Tischler u. Drechsler), **~liebchen** (Bellis), **~nahme** und **~regel** (Anordnung), **~regelung** (strenge Bestrafung), **~- und Gewichtssystem**, **~werk** (geometrisches Ornament in durchbrochener Arbeit bei gotischen Fenstern, Brüstungen usw.).

maß...: **~gebend** (als Beispiel, Muster dienend), **~halten**, hielt maß, hat maßgehalten (nicht über ein bestimmtes Maß hinausgehen), **~regeln**, maßregelte, hat gemaßregelt (sonst s. betteln).

Ma'ssa: Herr (Anrede der Negersklaven an ihre Herren, korrumpiert aus dem englischen Master).

Massachusetts (s. Paris) (mäßätschū'ßetß) einer der Vereinigten Staaten.

Massage [frz.] (mäßa'J[e]), die, -, -n: Massierung; kunstgemäßes Kneten von Körperteilen.

Massa'ker [frz.], die, -, -, oder das, -s, -: Gemetzel, Blutbad.

massakrieren [frz.] (h.) niedermetzeln.

Masse, die, -, -n 1. Stoff, woraus etw. besteht; 2. zusammengehörige Menge, Klumpen, Haufen; Zusammengehöriges; Konkurs-, Volks-masse.

Massel, das, -s, -: jüd. Bez. für Glücksstern, Glück.

Maßen[1]: Art u. Weise; über die ~, ohne ~, über alle ~; aber: einiger-, folgender-, gewisser-, versprochener-maßen.

maßen[2]: veraltete Konj. = weil.

massenhaft, -er, -est.

Masseur [frz.] (mäßö'r), der, -s, -e, **Masseuse** (mäßö'ſ[e]), die, -, -n: Person, die das Kneten kranker Körperteile fachgemäß betreibt.

massieren (h.) den Körper oder Körperteile durcharbeiten, kneten (bei gewissen Erkrankungen), bes. nach dem Bade; **sich ~**: sich in dichten Haufen zusammendrängen.

massig, -er, -st.

mäßig, -er, -st 1. dem Maße entsprechend; 2. genügsam; 3. gering an Wert; 4. Art und Weise bezeichnend: helden~, heiden~, betriebs~, zunft~.

mäßigen (h.) (die Bewegung) verlangsamen; **sich ~**: sich zügeln.

Mäßigung, die, -, -en: einsichtsvolle Beherrschung s-r Gefühle.

massi'v[1], -er, -st 1. aus lauter Mauerwerk bestehend; 2. stark, fest, derb, nicht hohl; 3. grob, plump, roh, ungesittet.

Massi'v[2], das, -s, -e: zusammenhängende Gebirgsmasse, Gebirgsstock, Gebirgsmassiv.

Mast[1], der, -(e)s, -e und -en 1. Segelbaum, d. h. in den Schiffskörper eingelassener Baum zum Anbringen des Segelwerks, aus dem Untermast u. dessen Verlängerungen (Stangen) bestehend; Zweimaster, Dreimaster (Schiff mit 2, 3 Masten), Fockmast (Vordermast), Großmast (Mittelmast), Besanmast (Hintermast): Pfahlmast (aus einem Stücke bestehend); 2. dicke Kletterstange; **~baum** (=Mast), **~korb** (Mars).

Mast[2], die, -, -en: Fettmachung.

masten (h.) (s. achten): be~: mit Masten versehen.

mästen (h.) (s. achten) übermäßig nähren, fett aussehend machen; sich ~ = fett werden.

Master [engl.] (ma'ßtör), der, -s, - 1. Meister, Lehrer; 2. der Leiter e-r Parforcejagd; 3. jetzt nur populär und ironisch für Knaben der höheren Stände, vgl. Mister.

Ma'stix [gr.], der, -: blaßgelbes, wohlriechendes Harz einer Pistazienart, Material zu einem feinen Kitt für Steinbildhauer: **~baum** (Pistacia).

Ma'stodon [gr.], das, -s, -ten: Elefant der Vorzeit (Tertiär- u. Diluvialzeit, s. geologische Formation) mit 2 langen und 2 kurzen Stoßzähnen.

Masu're, der, -n, -n: Angehöriger der poln. Bevölkerung des südl. Teiles der Provinz Ostpreußen.

Masu'rka, die, -, -s, od. der Masu'rek, -s, -s 1. polnischer Nationaltanz; 2. dazugehörige Musik.

Matado'r [span. = Totschläger], der, -s, -e 1. Stierkämpfer; 2. der Tüchtigste, Hervorragendste, Hauptperson.

Match [engl.] (mätsch), der (das), es, -es: sportliche Bez. für Wette, Wettspiel, W… zwischen zweien, meist… Partien (Gänge) um…

Maté[1], die, -, -n: Stec… art (Yerbaîtrauch: Ilex… ayensis).

Maté[2], der, -: aus den… der Maté bereiteter T…

Mater [lat.], die, -, -tr… ter, meist Titel einer… vorsteherin.

Ma'ter doloro'sa [lat. = … zensreiche Mutter), … Darstellung der hl. M… sieben Schwertern in … als Zeichen ihrer siebe…

Materia'l [lat.], das. … 1. der zu einer Arb… Stoff, Rohstoff; 2. R… Abfassung einer Schr…

Materialismus, der, … sophische Lehre, die d… geistiger Wesen leugn… die menschliche Seele… bloß körperliche Kraft… mit der Zerstörung de… aufhört, also bloß an… terie haftet u. deren P…

Materiali'st, der, -en, -… stoffhändler; 2. Anhä… Materialismus.

materiali'stisch, -er, -(e… stofflich; 2. grobsinnli…

Materie, die, -, -n … woraus ein Körper… (Grundstoff; 2. (G… (zB. der Rede); 3. (… eit(e)rige Absonderu… Wunden.

materie'll [lat.], -er, -… greiflich, körperlich, st…

mate'rn [lat.] mütterli…

maternisieren [lat.] (h… tern, mütterlich beha…

Maternitä't, die, -: Mu…

Mathemati'k [gr.], die… von den Zahl- u. Rau…

Mathema'tiker, der, -…

thema'tisch: auch peinlich
nau.
...lt(h)ilde (s. Adalbertine).
tinee [frz.], die, -, -n
Morgenunterhaltung, bes.
ormittagskonzert; 2. gemischte
achmittagsvorstellung (Lust-
el, Musik, Liedervorträge) für
bestimmten Zweck; 3. Haus-
id (Rock u. Jacke in einem).
'tjeshering, auch **Maatjes-
ring** [niederl.], der, -s, -e:
ngfernhering, Junghering,
r der Laichzeit gefangener, da-
noch nicht geschlechtsreifer
ring, weder Milch noch Rogen
bend, im Gegensatz zum Voll-
ing.
tra'tze [neulat. aus arab.],
, -, -n: Haarbett, mit Haaren
r Seegras (auch Stroh) aus-
opftes und durchnähtes
terbett.
tre'sse [frz.], die, -, -n: Zu-
terin.
tri'kel [lat.], die, -, -n
Einschreibebuch, Verzeichnis
in einer Gemeinschaft Ein-
hriebenen; 2. Kirchenbuch,
ammliste, Hauptliste.
trimonia'lien, die: Ehe-
en.
trimo'nium [lat.], das, -s,
en: Ehestand.
tri'ze [frz.], die, -, -n: ver-
te Form, in die ein erhabener
per (die Patrize) paßt (bei
güssen von Gips, Metallen
.): Gipsform, Prägestock.
tro'ne [lat.] die, -, -n: be-
rte Frau, Greisin.
trose [niederd.], der, -n, -n:
iffsdienste leistender ge-
ner Seemann, Seesoldat.
trosen...: **~hut** (Südwester).
sch[1], der, -(e)s 1. (P.) brei-
liche Masse; 2. [ital.] gänz-
er Verlust e-s Spieles (stich-
los werden); schmähliche Nie-
derlage eines Spielers.
matsch[2] sein, machen: entkräftet,
erschöpft, unfähig sein oder
machen; keinen, bzw. alle
Stiche eines Spieles machen.
matschig, -er, -st: weich wie
Brei, zu Matsch geworden.
matt[1], -er, -est: entkräftet;
glanz- und farblos; schal; ge-
schäftslos (Börse).
matt[2]; schach~: von pers. Schah
mate = der König ist tot, d. h. es
ist kein Zug mehr möglich (beim
Schachspiel).
Matte, die, -, -n 1. Gras- und
Wiesenland auf Alpen, Alpen-
weide; 2. Decke aus Flechtwerk
(Stroh, Binsen, Bast).
Mat|thä'us, einer der vier
Evangelisten.
Mat|thi'as (s. Charles): Matz
(Koseform daraus).
mattieren (h.) matt, glanzlos
machen.
Matu'ra [lat.], die, - (P. in Ö.)
für Maturitäts- oder Reife
prüfung an Mittelschulen;
Entlassungsprüfung.
Matura'nt, der, -en, -en: Reife-
prüfling.
maturieren [lat.] (h.) die Reife
prüfung ablegen.
Maturitä't, die, -: Reife.
Matz, der, -es, -e 1. Schmeichel-
name für Stubenvögel; 2. ver-
ständnislos schwatzende Person,
Dummkopf; 3. Koseform für
Matthias (Hosen-, Hemden-
matz).
Mätzchen, das, -s, -: Koseform für
Liebe(r), Teure(r); ~ machen =
Dummheiten, Scherze verüben.
Mauer, die, -, -n: von Steinen
oder Ziegeln mit Hilfe von
Mörtel aufgeführte Wand; **~-
anschlag** (Plakat) **~brecher** (ehe-
mals Kriegsmaschine, die Mau-

ern zu durchbrechen, Sturmbock, Widder, Widderkopf); **~fraß** (Zerstörung des Mauerverputzes durch sich hinaufziehende Grundfeuchtigkeit oder durch Verwitterung und Abbröckeln), **~grün** (Efeu, Hedera), **~kresse** (Lepidium), **~läufer** od. **~specht** (ein Vogel), **~pfeffer** (Sedum).

Mäuerchen, das, -s, -: kleine Mauer.

mauern (h.) (s. **ackern**).

Mauke[1], die, -: ausschlagartige Fußkrankheit des Pferdes, welche das Lahmwerden zur Folge hat.

Mauke[2], die, -, -n: heimliches Versteck der Kinder bes. für Obst (P. im D. R.).

Maul[1], das, -(e)s, Mäuler 1. breite Mundöffnung; 2. Person in Anbetracht ihrer Fähigkeit prahlerisch zu reden, zu verleumden (Groß-, Lügenmaul).

Maul[2] [v. lat. mulus], das, -(e)s, -e: veraltete u. dichterische Bez. für Bastard von Pferd u. Esel.

Maul...: **~affe** (Affe mit großem oder offenem Maule, bezogen auf die Wasserspeier an gotischen Häusern u. Kirchen, daher glotzender, gaffender Mensch: Maulaffen feilhalten = angaffen, müßig anglotzen), ~, **~drescher** (V.), **~held** (V., Schwätzer, Prahler), **~schelle** (V., schallender Schlag auf das Maul oder den Mund), **~sperre** (Mundsperre, lokaler Starrkrampf), ~- **und Klauenseuche** (äußerst ansteckendes Auftreten von „Blattern" im Maule und zwischen den Klauen der Rinder, Schafe u. Schweine), **~tasche** (V., Person mit großem, breitem Munde); **~trommel** (Brummeisen); **~wurf** (mhd. moltwerf; molte = lockere Erde).

Maul...: **~esel** (Kre
Eselin u. Pferdehe
(Kreuzung aus Pfer
Esel).
Maul.. (v. mhd. mu
saftig, süß): **~beere.**
Mäulchen, das, -s, -
Mund, 2. (V.) Kuß.
maulen (h.) schmoller
...mäulig: hart~ (be
maulschellen, mauls
gemaulschellt: Ohrfe
Maurache, die, -, -
Morchel, s. d.
Maure, der, -n, -n: A
eines ehemals in
seßhaften Volkes
Ursprungs mit hoh
Maurer, der, -s, -
werker, der b
mauert; 2. Mitglie
maurerbundes.
maurerisch: frei~.
Maureta'nien (sieh
maurisches Reich zur
an der Nordküste A
maurisch: ~er Bauft
Mauri'tius (unv.)
östlich von Madaga
Maurus, Moritz (
Franz).
Maus, die, -, Mä
Nagetier (da **beißt**
Faden ab = dara
mehr zu ändern): 2
Mädchen, junge F
name).
Mausche = Moses (i
Jargon).
Mauschel, der, -s, -
ächtlich für Jude.
mauscheln (h.) (s. b
jüdisch sprechen, jüd
Mäuschen, Mäuslei
-: kleine Maus.
Mäuse...: **~dorn** (
hafer (Trespe, B
schwanz (Myosurus

äusel, das, -s, -: (P.) Ellbogen-
pitze.

ausen (h.) (s. reisen) 1. Mäuse
angen; 2. (V.) (im mildernden
Sinne) **heimlich** etw. weg-
ehmen.

ause(r) [lat.], die, - 1. Mause-
ung bei Vögeln; alljährlich sich
wiederholende Erneuerung des
ederkleides; 2. Zeit dieses
Wechsels.

ause(r)n, sich (h.) (s. reisen bzw.
fern): die Mauserung durch-
achen.

ausig, -er, -st: sich ~ machen
= sich mehr herausnehmen als
m zukommt, übermütig sein.

ausole'um [lat.], das, -s,
leen: Prachtgrabmal, über
nem Grab errichtetes Bau-
erk, Hallengrab; Bezeichnung
ach König Mausolus in Klein-
ien, dem seine Gemahlin
50 v. Chr. ein hallenartiges
rabmal erbauen ließ.

aut, die, -, -en: (südd. P.)
Wegegeld, Wegzoll (péage),
auch Zoll; Douane.

autner, der, -s, -.

ax, Maximi'lian (s. Felix,
dalbert).

axe'ntius (s. Blasius).

xima'l [lat.] höchst, größt,
öchstzulässig.

axi'me [lat.], die, -, -n:
rundsatz, selbstgewählte Re-
el, wonach man handelt;
auptgrundsatz.

aximi't, das, -s: von dem
merik. Hudson Maxim erfun-
ener neuer Explosivstoff, stär-
r als Dynamit u. Lyddit, aber
iel unschädlicher u. ungefähr-
cher im Gebrauch als diese.

a'ximum [lat.], das, -s, -ma:
as Höchste, Größte, die obere
äußerste) Grenze, der größte
Wert; Höhepunkt.

Ma|yonnaise [frz.] (májonä'se), die, -, -n: kalte, dickflüssige Sauce aus Eidotter, Salz, Öl u. etwas Essig od. Zitronensaft und etw. Senf mit Fleischzutaten oder Fisch.

Mayor [engl.] (meᵉr, meist mär), der, -s, -s: Bürgermeister (in England) s. auch Maire; Lord-Mayor, s. d.

Mazedo'nien (**Make-**) (s. Ägypten).

mazedo'nisch, auch **makedonisch**.

Mäze'n, der, -s, -e: Gönner, Förderer der Künste u. Wissenschaften; reicher, freigebiger Kunstbeschützer.

mazerieren [lat.] (h.) einwässern, auslaugen.

Mazu'rka (Ö.) für Masurka, s. d.

Ma'zzes, die: (P.) ungesäuerte (nur aus Wasser u. Mehl bereitete) Osterkuchen der Juden; Passahbrot.

Mecha'nik [gr.], die, - 1. Lehre von den Gesetzen der Bewegung und des Gleichgewichtes, Maschinenlehre; 2. das Triebwerk einer Maschine.

Mecha'niker, der, -s, - 1. Kenner der Mechanik; 2. Maschinenmacher; Verfertiger von physikalischen Instrumenten.

mecha'nisch, -er, -(e)st 1. maschinenmäßig; 2. gewohnheitsmäßig, gedankenlos; **~e Fertigkeit**: Handfertigkeit.

mechanisieren (h.) mechanisch machen.

Mechanismus, der, -, -men: innerer Bau; künstliche Zusammensetzung einer Maschine.

Mechitari'st, der, -en, -en: (W. D.) Altglauber; zugehörig einer Kongregation armenischer Christen, armenische Benediktiner, gestiftet 1701 von dem

Armenier Mechitas zur Belebung u. Verbreitung der armenischen Sprache u. Nationalität; unterscheiden sich von den anderen kath. Orden nur dadurch, daß sie beim Gottesdienste e-n eigenen Ritus u. die armenische Sprache beibehalten.

Mechthilde (s. Adalbertine) u. **Mechthildis**, -' (-dens), -(den), -(de); -den: **alte** Form für Mathilde.

meckern (h.) (s. ackern).

Mecklenburg (s. Ägypten).

Medaille [frz.] (medä'lje), die, -, -n: Schau-, Denk-, Ehrenmünze: Tapferkeits-, Kriegs-, Verdienst-medaille.

Medailleur [frz.] (medäljö'r), der, -s, -e: Stempelschneider.

Medaillon (medäljo'), das, -s, -s: rundliche Medaille, meist am Halse zu tragen; Behältnis für ein Bildchen, e-e Haarlocke usw.

Mede'a (in der griechischen Sage vom Argonautenzug): Name einer mächtigen Zauberin, die dem Jason zum Goldenen Vließ verhalf.

Me'dia, die, -, Mediä: (weicher Verschlußlaut) b, d, g.

media'l [lat.] in der Mitte befindlich.

Media'linie, die, -: Mittellinie des Körpers.

media'n [lat.] mittelgroß.

Media'n...: **~ebene** (Mittelebene), **~format**, **~papier** (Papier von Mittelgröße).

Media'nte [ital.], die, -, -n: Mittelton, die Mitte zwischen Grundton und Quint (Dominante).

Mediation [lat.], die, -, -en: Vermittelung auf gütlichem Wege zum Unterschied von der schiedsrichterlichen Entscheidung u. von der Intervention.

Mediationsakte, die, [...] mittelungsurkunde.

mediatisieren (h.) [...] staatsabhängig mache[...] bisher selbständigen [...] Landeshoheit eines [...] Staatswesens un[...] (mediatisiertes Fürste[...]

Mediatisierung, die, [...] Aufhebung der Reichs[...] barkeit.

medi|äva'l [lat.] mitte[...]

Me'dici (-tschi), **Medic[...] diceä'er**: berühmtes f[...] sches Fürstengeschlech[...]

Medika'lien [lat.], die [...] stoffe.

Medikame'nt [lat.], d[...] -e: Heilmittel.

Medika'ster [lat.], de[...] Quacksalber.

Me'dikus [lat.], der, [...] -dici: Arzt.

Medi'na (s. Berlin) bei[...] der Mohammedaner [...] Faden- oder Nesselwur[...] in die Haut einbohrt u[...] Geschwüre und Wu[...] (Elefantiasis) hervor[...]

me'dio [ital.] Mitte des [...]

Medio|kratie (lat.-gr.[...] Herrschaft der Mitte[...] menschlichen Gesellsc[...]

Medisance [frz.] (medi[...] -: Verunglimpfung.

medisa'nt [frz.] schmä[...]

medisieren (h.) sich ü[...] lustig machen, andere [...]

Meditation [lat.], die, -[...] denken, Betrachtung.

mediterra'n [lat.] mitt[...]

meditieren [lat.] (h.)[...] tungen anstellen, übe[...]

Me'dium [lat.], das. [...] 1. Mittel, etw. Verm[...] 2. Mittelsperson b[...] tistischen Experimen[...]

me'dius [lat.] mitten: [...]

res = mitten in die Sache, ohne alle Vorrede.

Medizi'n[1] [lat.], die, -: Arzneiwissenschaft, Heilkunde.

Medizi'n[2], die, -, -en 1. Heilmittel; 2. Gegenstand, den der nordamer. Indianer nach langen Prüfungen u. Kämpfen als Panier erwählt u. mit seinem letzten Blutstropfen verteidigt.

Medizi'ner, der, -s, - 1. die Medizin als Beruf Ausübender; 2. Studierender der Medizin auf Universitäten.

medizinieren (h.) Arznei nehmen oder gebrauchen.

medizi'nisch; ärztlich, heilkräftig.

Medo'c, der, -s: roter Wein nach dem gleichnamigen französischen Städtchen.

Medu'sa [gr.] eine der 3 Gorgonen der gr. Myth., bei denen die Kopfhaare in Schlangen verwandelt waren und deren Anblick jeden versteinerte.

Medu'sen...: **~haupt**, das, -es, u. **~stern**, der, -(e)s: e-e Seesternart.

Meer, das, -es, -e 1. große Wassermasse, welche das feste Land der Erdoberfläche umgibt, od. ein Teil derselben; 2. auch große Masse, Menge, Fülle (Nebel-, Sandmeer); das M e e r bezeichnet mehr die Form und deren Begrenzung (~busen, ~enge), die S e e aber das offene Meer (Seewind, Seemacht, Seereise); **~katze** (geschwänzte Affenart); **~rettich** (Kren, s. d.), **~schaum** (ein talkartiges Mineral, wird zur Erzeugung von Pfeifen u. Zigarrenspitzen verwendet).

Meeres...: **~ablagerung** (Alluvium).

Meeting [engl.] (mī'tinᵍ), das, -s, -s 1. Zusammenkunft, große Versammlung; 2. sportliche Veranstaltung, meist mehrere Tage dauernd.

mefi'tisch [lat.] die Luft verpestend, zum Atmen untauglich.

megali'thisch [gr.] aus großen Steinblöcken bestehend.

Megalosau'rus [gr.], der, -, -saurier: vorweltliches Tier mit e-m Riesenleib u. enormen Tatzen.

Megä're, die, -, -n: in der gr. Myth. eine der Furien, böses Weib.

Megathe'rion [gr.], das, -s, -rien: Großtier, vorweltliches Riesenfaultier.

Me'halla u. **Ma'halla** [arab.], die, -, -s: größere Truppenmacht.

Mehl, das, -(e)s, -e: zu Staub Geriebenes, bes. das zu e-m Pulver zermahlene Getreide; **~beerbaum** (Sorbus aria), **~beere** (wegen der mehligen Beeren), **~brei** (Pappe, ~papp, aus Mehl bereitet), **~käfer** (hält sich gern im Mehle auf), **~suppe** (aus Mehl gekocht), **~wurm** (Larve des Mehlkäfers).

mehlig, -er, -st.

mehr, unbestimmtes Zahlwort, Komparativ von viel; ~malig, ~mals, ~fach; das Mehr und das Weniger.

Mehr...: **~porto** (Überporto), **~zahl** (Mz., Plural[is]).

mehren, sich (h.).

Mehrer, der, -s, -: Vergrößerer.

mehrere: einige, eine Anzahl; ein ~s, ~mal, ~ Male, mehrerlei: ~ Bücher, ~r Bücher, ~n Büchern, ~ Bücher; ~ große Steine, ~r großer Steine, ~n großen Steinen, ~ große Steine.

Mehrheit, die, -, -en: Majorität, Mehrzahl (Plural[is]).

Mehrung, die, -, -en: Vermehrung.

meiden; meide, meidest, meidet; mied; miede; hat gemieden; meide(t)!

Meier, der, -s, - 1. der Erste unter den Dienstleuten (Hausmeier, Haushofmeister, Majordomus, Verwalter), Wirtschaftsvorsteher; 2. größerer Bauer; **~hof** (Pachthof, Vorwerk neben einem Hauptgute), **~zins** (Pachtzins).

meiern (h.) (s. ackern) jem. übervorteilen.

Meile [Umbildung v. lat. mille = 1000, d. i. tausend Schritte], die, -, -n: früheres Wegmaß; deutsche oder geographische ~ (15 auf 1 Meridiangrad) = 7,586 km = 10 000 Schritte; Seemeile (60 auf 1 Meridiangrad) = 1,8965 km; englische ~ (auch in Nordamerika) = 1,609 km.

Meiler, der, -s, -: mit Erde od. Rasen bedeckter Holzstoß zum Kohlenbrennen.

mein[1] (s. dein): das Mein und Dein, die Meinen (~e Angehörigen), das Meine (~e Habe).

mein[2]! ei du ~ (guter Gott)! ~ Gott!

Mei'neid [v. mhd. mein = frevelhaft, falsch], der, -(e)s, -e: mit Wissen und Vorsatz abgelegter falscher Eid.

meinen (h.) im Sinne haben, vermuten, dafürhalten.

Meinhard (s. Adalbert).

Mei'ran s. Majoran.

Meise, die, -, -n: einheimischer Singvogel; Kohl-, Bart-, Blau-, Brand-, Grau-, Hauben-, Schwanz-meise.

Meißel, der, -s, -: schmales Stück Eisen mit einer Schneide an dem einen Ende, als Handwerkszeug.

meißeln (h.) (s. betteln) mit dem Meißel ab-, weg-, durch… mit dem Meißel verfert…

Meißen (s. Berlin) St… Sachsen; Meiß(e)ner … zellan.

meist: höchster Grad der … od. inneren Stärke (Su… von viel); die ~en, das … ~en.

Meistbegünstigung, die, … in der Handelspolitik B… gung eines Staates in… auf Zölle, gewisse Erz… usw. in e-r solchen We… sie sonst keinem andern … gewährt werden.

Meister [lat.], der, -s, - … son, die an Macht, Stär… zügen od. Fertigkeiten … überlegen ist; 2. Vorg… Vorsteher; 3. in seinen … vorzüglich erfahrener … 4. Handwerksmann, … Gesellen und Lehrlinge … kann u. darf; 5. Lehrer … gensatz zum Schüler: … Schul-meister.

Meister...: **~geselle** (Alt… **~sänger** oder **~singer** (… zunftmäßiger Dichter, … Meister und Lehrlinge … sich hatte), **~stück** (1… eines Meisters, Mei… 2. Arbeit, welche ein … verfertigen muß, u… Meisterrecht zu erlange…

meisterhaft, -er, -(e)st.

meistern (h.) (s. ackern) … Vollkommenheit über… 2. belehren, zurechtweis… dünkelhafter Überheb… deln.

Meisterschaft, die, -, -en … samtheit von Meistern … Würde derselben; 3. v… Geschicklichkeit.

Meistgebot, das, -(e)s, -…

meisthin: in den meisten…

kka (s. Berlin) die heilige adt der Mohammedaner.

ancholie [gr.] (-langk-), die, Schwermut, Trübsinn, ramsucht.

ancho'liker, der, -s, -.

ancho'lisch [gr.], -er, -(e)st.

la'nchthon: bekannter Re- rmator und Kampfgenosse thers.

ane'sien (s. Ägypten) „Land r schwarzen Inseln", Teil zeaniens, u. zw. der östl. Teil n Neuguinea, Salomons- seln u. Neue Hebriden, Neu- edonien u. Fidschi-Inseln.

ange [frz.] (melą'(je), die, -, : Mischung (besonders von ffee u. Milch).

lanie (s. Marie).

lani't [gr.], der, -(e)s, -e: warzer Granat.

lano'se [gr.], die, -: Schwarz- cht.

la'sse [frz.], die, -, -n: Zucker- kstaft als Rückstand nach dem ukochen des Zuckers, brauner irup.

lchior (s. Agenor).

lde, die, -, -n: Pflanze triplex, Chenopodium).

lden (h.) (s. achten) mündlich er schriftlich mitteilen, an- gen 1. seine eigene od. e-s deren Ankunft ansagen; (e-m Vorgesetzten od. Höher- stellten, mündlich od. schrift- h) amtlich kundtun.

ldung, die, -, -en.

lee [frz.], die, -: Hand- menge, Gefecht.

lieren [frz.](h.) mischen, unter- nanderbringen.

liert, -er, -est: gemischt, ichfarbig (schon viele weiße aare habend), gesprenkelt.

clini't [lat.], der, -(e)s, -e: ein prengstoff.

Melioration [lat.], die, -, -en: Bodenverbesserung, bes. von Äckern u. Wiesen.

meliorieren [lat.] (h.).

Me'lis [frz.], der, -: Melis- zucker; gröbere Zuckerart.

Meli'sse, die, -, -n: Bienen- kraut, Honigblume (Melissa).

melken; melke, melkst u. milkst, melkt u. milkt; melkte u. molk; melkte u. mölke; hat gemelkt u. gemolken; melke(t) u. milk(t)! durch ziehendes Streichen an den Zitzen dem Euter Milch entziehen.

Melodie [gr.], die, -, -n: Sing- weise, Tonweise.

melodiö's, -ser, -sest.

melo'disch, -er, -(e)st: wohl- tönend, singbar.

Melo|dra'ma [gr.], das, -s, -men: Deklamation mit In- strumentalbegleitung, Sing- spiel.

Melo'ne [lat., gr.], die, -, -n: Kürbisgewächs (Cucumis melo).

Melpo'mene [gr.], s. Musen.

Me'ltau, der, -(e)s: eine Pflan- zenkrankheit, Pflanzenrost, wird von mikroskopischen Pilzen auf Pflanzen verursacht.

Melusi'ne (s. Adalbertine) eine Nixe.

Mem|bra'ne [lat.], die, -, -n: zartes Häutchen.

Meme'nto[1] [lat.], das, -s, -s: Erinnerungszeichen, Denk- zettel, Mahnruf.

meme'nto[2]! gedenke! ~ mori! gedenke des Todes!

Memme, die, -, -n: Feigling, weibischer Mensch.

Memoire [frz.] (memọa'r), das, -s, -s: Denkschrift, Prome- moria, s. d.; **~n** u. **Memora- bi'lien** [lat.], die: Denkwürdig- keiten, besonders selbsterlebte.

Memora'ndum [lat.], das, -s.

-den: Denkschrift, Merkbuch; Eingabe, Bittschrift, Gesuch von größerem Umfange.

Memoria'l(e) [lat., frz.], das, -s, -le u. -lien 1. Merkbuch der Kaufleute; 2. Erinnerungsschreiben; 3. Eingabe.

memorieren (h.) auswendig lernen, ins Gedächtnis fassen.

Menage [frz.] (menā'ʒᵉ), die, -, -n: Haushaltung, Feld- und Kasernenküche, Tischgemeinschaft.

Menagerie [frz.] (menaʒᵉri'), die, -, -n: Sammlung lebender u. besonders seltener Tiere in Käfigen, Tierbude.

menagieren (~ʒi'rᵉn) (h.) Haushalt führen, mit e-r Sache haushalten; sich ~: sich mäßigen, sich in acht nehmen, sparen.

Mendelssohn.

Mendika'nt [lat.], der, -en, -en: Bettlermönch.

Menete'kel und **Mene Te'kel**, das, -s, -: ernste Mahnung [chald. eig. mene tekel upharsin = gezählt, gewogen, zu leicht befunden], die von Geisterhand an die Wand geschriebenen, den Sturz des Königs Belsazar verkündenden Worte.

Menge, die, -, -n: Vielheit von Dingen; Gemenge, Handgemenge, s. d.

mengen (h.) durcheinander mischen.

Mengsel, das, -s, -: Gemengsel, s. d.

Mengung, die, -, -en: Mischung.

Meningi'tis [gr.], die, -: Entzündung der Hirnhaut; Meningitis cerebrospinalis = epidemische Genickstarre.

Meni'skus [gr.-lat.], der, -, -ken: 1. Halbmond; 2. konkav-konvexe Linse.

Mennig, der, -(e)s, u. die **Men**-

nige [lat. minium ...] Bleioxyd, eine ... Farbe.

Mennoni't, der, -... Menno Simons ... gründete protestan... welche den Eid u... meidet sowie ... Rache verabscheut...

me'nsa acade'mica ... Studententisch; ... nur für Studente...

Mensch[1], der, -en, ...

Mensch[2], das, -e... verächtliche Bez... Person.

Menschen...: ~**alter** ... Zeitalter, in welch... Menschengeschlech... kommt, d. i. ca. ... ~**gattung** (Rasse), ... (seit Menschengⁱ... ~**hasser** (Misanth... (Anthropologie), ... unterscheidet die ... ihrer Hautfarbe ... Gruppen [Rasse... [Kaukasier], bei d... bloß durch das ... mernde rote Blu... scheint; 2. die gel... Mongolen und ... 3. die kupferrot... Indianer; 4. die ... od. Neger; die Fa... in ihrer Haut ... Pigment), ~**schla**... ~**sohn** (Jesus Chri...

menschlich, -er, -s...

men|strua'l [lat.] ...

Men|struation, die ... natliche Regel ... tung, Periode.

men|struieren (h... haben.

Mensu'r [lat. Maß] ... 1. der gegenseitig... Zweikämpfen; 2. ...

…elbst; 3. Meßglas; ein mit …iner Maßeinteilung ver…sehenes Gefäß zum Abmessen …leiner Mengen Flüssigkeit.

…ensura'bel [lat.] meßbar.

…ensurieren (h.) abmessen.

…ente, die, –, –n: reich ver…schnürter mantelartiger Teil …es ung. Nationalkostüms.

…enthol [lat.], das, –s: Haupt…bestandteil des Pfefferminzöls.

…e'ntor [gr.], der, –s, Men…to'ren: Führer, Ratgeber, Er…zieher.

…enü' [frz.], das, –s, –s: aus…führliche Speisekarte bei einem …Mahle; Speisenfolge, Tisch…karte.

…enue'tt [frz.], das, –(e)s, –e u. …s: ein Paradetanz im lang…samen Schritt.

…'o vo'to [lat.] = nach meiner …Meinung, nach meinem Urteil.

…ephi'sto, Mephisto'pheles (s. …eo, Blasius): Teufel.

…ephistophe'lisch: teuflisch.

…erca'tor: berühmter Geo…graph.

…ergel, der, –s, –: Gestein, …Gemenge von Ton u. kohlen…saurem Kalk (40—60 % Ton).

…ergeln (h.) (s. betteln) 1. mit …Mergel düngen; 2. sonst nur in …Sinn wie ab-, aus-gemergelt s. d.

…eridia'n [lat.], der, –s, –e: …Mittagskreis.

…eridiona'l: mittäglich, südlich.

…eri'no, der, –s, –s 1. fein…wolliges Schaf, span. Schaf der …edelsten Art; 2. feiner Wollstoff …aus der Wolle dieser Schafe.

…eri'te [lat.], die, –, –n: das Ver…dienst; Orden pour le mérite.

…erito'risch [lat.] 1. verdienst…lich, nach Verdienst; 2. wesent…lich, inhaltlich, sachlich; im …Gegensatz zu formell.

…erkanti'l(isch) [lat.] kauf…männisch, zum Handel ge…hörig.

Merkanti'lsystem, das, –(e)s, –e: Handelswirtschaft; Bestre…bungen des Staates auf Be…günstigung der einheimischen Fabrikation, auf die Erschwe…rung der Einfuhr und auf die Festhaltung des baren Geldes im Lande gerichtet.

merken (h.) 1. geistig auffassen, erkennen; 2. mit Zeichen ver…sehen.

Merks, der, –ses, –se: (V.) Denkzettel, körperliche Beschädi…gung.

Merku'r [lat.], der, –s 1. Gott des Handels; 2. Planet; 3. Queck…silber.

Mesalliance [frz.] (mesällia'ß), die, –, –n: Mißheirat, Ver…heiratung mit einer Person niedrigeren Standes.

mescha'nt für méchant [frz.] (meschã') = garstig, boshaft, böse, schändlich.

mese [ital.] per mese = per Monat.

Mesner, der, –s, – (v. neulat. mansionarius = Hüter des Heiligtums, des Tempels) Kirchendiener.

mesozo'isch [gr.] der mittleren geol. Formation (s. d.) angehö…rig, Tierreste enthaltend od. auf solche bezüglich, welche sich den noch vorkommenden nähern.

mesquin [frz.] (mäßkã') ärmlich, dürftig, karg.

Mesquinerie (~kin^e^ri'), die, –.

Me'ß…: **~stipendium** (Geld, welches der Priester für die Darbringung des heiligen Meß…opfers erhält, wenn die gelesene Messe keine gestiftete ist), **~wechsel** (Wechsel zur Zeit einer Messe fällig).

Messagerie [ital.] (mäßaſch^e^ri'),

die, -, -n: Personenpost u. dazu dienender Wagen in Italien.

Messe[1], die, -, -n 1. vormittägiger Gottesdienst in der Kirche; 2. Hochamt; 3. zur Aufführung während desselben bestimmtes Tonstück; 4. mehrere Wochen dauernder Jahrmarkt in großen Verkehrsmittelpunkten.

Messe[2] und **Meß** [engl.], die, -, Messen: gemeinschaftliche Tafel einer geschlossenen Gesellschaft, das Zusammenkunftslokal selbst.

messen: messe, missest u. mißt, mißt; maß; mäße; **hat** gemessen; miß, meßt und messet! 1. die Ausdehnung, den Inhalt von etwas bestimmen; 2. ein gewisses Maß haben.

Messer[1], der, -s, - 1. messende Person (Feldmesser); 2. zum Messen dienendes Instrument (Wärme-, Feuchtigkeits-, Gas-, Kraft-, Schritt-messer).

Messer[2], das, -s, -: Schneidewerkzeug.

Messia'de, die, -: Lied vom Messias, ein Epos von Klopstock.

messia'nisch: sich auf den Messias beziehend.

Messi'as [hebr.] der Gesalbte, der Erlöser.

Messido'r, s. republ. Kalender.

Messieurs, Mz. v. Monsieur, s. d.

Messing [lat.], das, -s: Metalllegierung von (höchstens 80 %) Kupfer und (mindestens 20 %) Zink; s. Tombak.

messingisch (**reden**): nieder- und hochdeutsch gemischt.

Meste, die, -, -n (P. in Mitteldeutschl.) 1. Büchse (Pfeffermeste), Schachtel, hölzernes Gefäß (Salzmeste oder Salzfaß), Kästchen zum Nisten für die Stare (Starmeste); 2. Fruchtmaß.

Mesti'ze [span.], …
Halbindianer, Mi…

Met, der, -(e)s, -…
Honigtrank.

Me'ta (s. Beta) —

Meta|chronismus…
-: Zeitwidrigkeit, …
Ereignisses in ei…
Zeit; s. Anachron…

Meta|kriti'k [gr., …
Kritik einer Kritik…

Meta'll, das, -s, …
facher, unzerlegba…
zen gewonnener …
Körper mit Glanz, …
tigkeit, Dehnbark…
barkeit u. elektrisch…
fähigkeit; 2. tön…
der menschlichen …
kunde (Hüttenku…
(Metallurgie), abe…
geschrieben: Meta…

Metalliques (me…
franz. Staatsschu…
mit klingender M…
zinsen u. einzulös…

metallisch, -er, -(e…
tall bestehend, me…

metallisieren [frz.] …
fest wie Metall m…
Metallhaut überz…

Metallo|graphie [g…
schreibung der Me…
fahren, direkt auf …
(im Gegensatz zur …
mit einer Nadel …
Stifte zu zeichnen…

Metallo|i'd [gr.], …
1. metallartige St…
nicht wirkliche …
(Schwefel, Phos…
usw.); 2. nicht me…
fache Stoffe (Sau…
stoff usw.).

Metall|u'rg [gr.], …
Bergwerkskundig…
mann.

Metall|urgie, de…

ks-, Hüttenkunde; Erz-
dekunde.

amorphismus [gr.], der, Umwandlung.

amorpho'se [gr.], die, -, Verwandlung, Umgestal-
g. Umwandlung, Trans-
mation.

morphosieren, hat meta-
rphosiert.

amorpho'tisch: umgestal-
d, eine Umgestaltung be-
kend.

pher [gr.], die, -, -n: bild-
er Ausdruck, Tropus, Ver-
schung von zwei Vorstellun-
auf Grund ihrer gegen-
igen Ähnlichkeit, zB.
neckengang (so langsam wie
e); **ein Fuchs** sein = so
au sein wie dieser; im Über-
schwimmen.

apho'rik [gr.], die, -: An-
dung bildlicher Ausdrücke.

pho'risch: bildlich, ver-
nt.

phra'se [gr.], die, -, -n:
tliche Übersetzung (im Ge-
satz zur Paraphrase, s. d.).

phra'st, der, -en, -en.

aphy'si'k [gr.], die, -:
senschaft des Übersinnlichen;
osophische Naturlehre im
gensatz zur empirischen (auf
ahrung beruhenden).

aphy'siker, der, -s, -:
ner oder Lehrer der Philo-
hie des Übersinnlichen.

phy'sisch: übersinnlich.

plasmus [gr.], der, -: Um-
nung, Veränderung, zB. e-s
rtes durch Weglassung ein-
ner Buchstaben oder Silben.

asta'se [gr.], die, -, -n: Über-
gung, Versetzung e-r Krank-
aus einem Körperteile in
en andern.

athe'se u. **Meta'thesis** [gr.], die, -, -thesen: Versetzung, Umstellung, bes. von Buchstaben. zB. aber—Rabe, Meilen—leimen.

Meteo'r [gr.], das, -s, -e: 1. Erscheinung, die ihren Ursprung in der Atmosphäre hat (Tau, Nebel, Reif, Wolken, Regen, Regenbogen, Schnee, Hagel, Gewitter, Wetterleuchten, St. Elmsfeuer, Luftspiegelungen, Morgen- u. Abendröte); 2. helle Lichtpunkte, die plötzlich am Himmel aufleuchten, in ihrer Bewegung öfters einen leuchtenden, kometenartigen Schweif hinterlassen (Sternschnuppen), auch unter Funkensprühen explodieren (Feuerkugeln), wobei steinartige Massen (Meteorite oder Meteorsteine) herabfallen; 3. (v. Personen) eine plötzlich hervortretende, glänzende Erscheinung, die ebenso schnell wieder verschwindet; **~stahl** (nickelhaltiger Stahl).

Meteori't, der, -en, -en: Meteorstein.

Meteorolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Witterungsbeobachter, Lufterscheinungskenner.

Meteorologie, die, -: Lehre von den atmosphärischen Erscheinungen, Wetterkunde.

meteorolo'gisch: ~e Station = Wetterwarte.

Meter [gr.], das (der), -s, - (bei ~, Liter und ihren Zssgn [Thermo-, Baro-, Aräo-, Chrono-, Kilo-, Zenti-, Dezimeter, Hektoliter u. dgl.] bürgert sich immer mehr der männliche Artikel statt des sächlichen ein): Längenmaßeinheit in den meisten Staaten: 1 m = der zehnmillionste Teil e-s Erdmeridianquadranten.

Me'ter...: **⁓kilo|gramm** (auch Kilogrammeter, s. d.), **⁓maß.**

me'terlang, aber: 5 Meter lang.

Metho'de [gr.], die, -, -n: planmäßiges Verfahren ein Ziel zu erreichen, Lehrweise.

Metho'dik, die, -: Anweisung zur Aneignung von Lehren.

Metho'diker, der, -s, -: Kenner der Methode.

metho'disch, -er, -(e)st: planmäßig, schulgemäß.

Methodi'st, der, -en, -en: Angehöriger einer aus der anglikanischen Kirche hervorgegangenen Religionssekte, die ihren Namen deshalb bekommen hat, weil sie ihre Frömmigkeit nach e-r gewissen Methode betreibt.

Methu'salem (s. Agenor) od. der ⁓, -s, -e: auch fig. für uralter Mann; Methusalems Alter!

Methy'lalkohol [gr.-arab.], das, -s: Holzgeist.

Metier [frz.] (metié'), das, -s, -s: Handwerk, Beruf, Beschäftigung.

Met|onomasie [gr.], die, -: Übersetzung e-s Eigennamens aus e-r Sprache in e-e andere, zB. Sartorius für Schneider, Fekete für Schwarz, Mercator für Krämer, Melanchthon für Schwarzerde.

Met|onymie [gr.], die, -: Namenvertauschung, Wortverwechslung, zB. graue Haare = hohes Alter; ein langes Gesicht machen = enttäuscht sein; ein echter Raphael = Bild von Raphael.

met|ony'misch.

Met|o'pe [gr.], die, -, -n: Teil einer Friesverzierung.

Me'|trik [gr.], die, -: Lehre vom Versbau, vom Versmaß.

me'|trisch 1. versmäßig; 2. auf das Meter bezüglich; **⁓er Zentner** (im D.R.) dz,
Meterzentner =

Me|trolo'g(e) [gr
-gen: Maß- u. G

Me|tromanie [gr.]
sucht.

Me|trome'ter [gr.
-s, -, u. **Me|t**
das, -s, -e: Ta
strument zur ge
mung der Taktg
von Tonstücken.

Me|tropo'le [gr.]
Mutterstadt, Ha

Me|tropoli't, der.
Oberste einer K
Erzbischof, Supe

me|tropolita'n: e

Me|tropolita'nki
bischöfliche Haup

Me'|trum [gr.], d
-tren: Versmaß

Mett, das, -(e)s;
reines Fleisch,
fleisch ohne Fett
Fleischwurst, oh
peln usw.).

Mette, die, -, -n (
tina [hora] = fr
Gottesdienst vor
besonders in der
Feste (Christmet

metteur en pages
ʒpā'ʒ) u. der **Me**
Satz- u. Spal
Buchdruckereien).

Metze, die, -, -n (

metzeln (h.) (s. bett
niederhauen.

Metzen[1], der, -s, -
Metze, -, -n: frü
maß = 61 l.

metzen[2] (h.) (s. r
für schneiden, h
Steinmetz =
Steinmeißler.

Metzger, der, -s,
Schlächter.

Metzgerei, die, -, -en 1. Fleischergewerbe; 2. Schlachthaus.
metzgern (h.) (s. ackern) in Stücke zerhauen, zerschneiden, ausschlachten.
Meublement [frz.] (möbl^e^mā'), das, -s, -s: Wohnungseinrichtung.
Meuchel...: **~mord** (hinterlistig begangener Mord).
Meuchelei, die, -, -en: heimliche, hinterlistige Handlung od. Anstiftung.
meucheln (h.) (s. betteln) heimlich, versteckt, hinterlistig handeln; gegen jem. ~.
meuchlerisch, -er, -(e)st, u. **meuchlings**: ~ ermorden = heimlich, hinterlistig ermorden.
Meute, die, -, -n: Anzahl zusammengewöhnter Jagdhunde (Koppel, Hundemeute).
Meuterei, die, -, -en: gewalttätige Auflehnung gegen einen Vorgesetzten, Anstiftung hierzu.
Meuterer, der, -s, -: Aufständischer, Verschworener.
meutern (h.) (s. ackern) sich empören.
merika'nisch.
Me'riko [span. **Mejico** (mĕ'chiko)] (s. Afrika).
Mezö... vor ungarischen Ortsnamen = Feld...
Mezza... u. **Mezzo...** in ital. Zssgn = Halb..., Mittel...
Mezzani'n [ital.], das, -s, -e: Halbstock, gewöhnlich zwischen Hochparterre u. I. Stock.
Mia'sma [gr.], das, -s, -men: Ansteckungsstoff, in der Luft verbreiteter Seuchenstoff.
miasma'tisch, -er, -(e)st: ungesunde Dünste enthaltend.
miauen, hat miaut.
mich, Akk. von ich.
Mi'chael, **Michel** (s. Agenor, Peter).
Michae'li(s); auf oder zu ~ = am Tage des heiligen Michael (29. Sept.).
Midinette [frz.] (-nä't), die, -, -n: Pariser Modistin.
Midshipman [engl.] (mi't-, engl. mi'dschipmän), der, -s, -men: englischer Seekadett.
Mieder, das, -s, -: Schnürleib.
Miene, die, -, -n: Ansehen, Gesichtszug, Gesichtsbewegung, Gesichtsausdruck (Physiognomie), vgl. Mine.
Mienen...: **~kunde** (Physiognomik), **~sprache** (Pantomimik).
Miere, die, -, -n: Hühnerdarm (Alsine).
Miete, die, -, -n 1. bedungenes Geld für etw. zeitweilig zur Benützung Überlassenes; 2. unter freiem Himmel meist in Kegelform geschichteter Haufen von Garben, Heu usw.; 3. flache Grube auf dem Felde zur Aufbewahrung von Kartoffeln, Rüben usw.
mieten (h.) (s. achten).
Mietling, der, -s, -e: Person, die etw. nur um des Lohnes willen tut.
Miez(e), die, -, -zen: der gewöhnliche Rufname für Katzen.
Mignon [frz.] (minjo'), der, -s, -s: Liebling, auch weibl. Name.
Migrä'ne [frz., gr.], die, -, -n: einseitiges Kopfweh, Kopfgicht.
Mika'do, der, -s, -s: bei Fremden übliche Bez. des Kaisers von Japan; die übliche ist Tenshi' = Sohn des Himmels.
mikro... [gr.] in Zssgn = klein.
Mikro...: **~gra'mm** (= $^1/_{1000}$ mg), **~kepha'le** [gr.], der, -n, -n (Menschen mit unnatürlich kl. Schädel), **~ko'kkus** (Kugelpilz), **~ko'smos**, der, - (Welt im kleinen, der Mensch), **~me'ter** (Instrument zum Messen

sehr kleiner Größen). **~me'terschraube** (Feinstellschraube). **~ne'sien** (Land der kleinen Inseln, Teil von Ozeanien, u. zwar Karolinen-, Marianuen-, Marschall- u. Gilbert-Inseln). **~organismen** (Kleinlebewesen). **~pho'n** [gr.], das, -s, -e (Schallverstärker zum Vernehmen sehr schwacher Geräusche). **~sko'p** [gr.], das, -s, -e (Vergrößerungsglas).

mi|kro...: **~kepha'l** (kleinköpfig, krüppelköpfig), **~pho'nisch** (schwachstimmig), **~sko'pisch** nur mittels des Mikroskops sichtbar.

Mi|kro'ben [gr.], die: kleinste tierische Lebewesen, die sich wie die Bakterien (s. d.) durch Teilung vermehren.

Mi'|kron [gr.], das, -s, -s: 0.001 mm (μ).

mi|kro|sko'pisches Präparat: Dünnschnitt, Dünnschliff.

Mi'lan, der, -s, -e: Raubvogel vom Falkengeschlechte; Hühnergeier.

Milane'se, der, -n, -n: Mailänder.

Milbe, die, -, -n: ein sehr kleines Insekt.

Milch, die, - 1. nährender Saft aus der weiblichen Brust oder dem Euter der weiblichen Säugetiere; 2. Samen männl. Fische, daher die Bez. Milchner, s. d.: **~bart** u. **~gesicht** (sehr jugendliche Person). **~glas** (1. zum Milchtrinken; 2. weiß gefärbtes, bzw. mattes, auf e-r Seite geätztes Glas). **~satte**, die, -, -n (tiefes Gefäß zum Stehenlassen der Milch). **~straße** (aus einer unzählbaren Menge von Sternen bestehender Lichtstreifen am nächtlichen Himmel). **~zahn** (1. von den Jungen der Tiere mit auf die Welt ge-
bracht; 2. e-r der ers
des Kindes).

milchen (h.) Milch geb
milchig, -er, -st.
Milchner, der, -s, -
männchen.
mild(e), -der, -dest 1.
warm oder kalt (vom
2. gutherzig.
mildern (h.) (s. ackern
machen, mäßigen, ver
Milieu [frz.] (miliö'), da
Mitte, Umwelt, U
in der sich jem. gerade
Militä'r¹, der, -s, -s:
riger des Soldatensta
Militä'r² [frz., lat.],
Soldatenstand, Wehr
samtheit der Soldate
(in Ö. Steuer für d
Militärpflichtigen, d
Wehrdienste untaugl
~-Verdienstkreuz.
Milita'ria: Militära
heiten, Soldatensache
Militarismus, der, -:
vorherrschaft, Militär
Mili'z [lat.], die, -, -en
wehr, Volkswehr, Kr
Nationalgarde, bewaf
wohner im Gegensa
Soldaten des stehende
Mille¹ [lat.], das, -, -:
mille²: pro (per) mil
tausend (‰); 5 ‰
1000.
Mille|fleurs [frz.] (mili
-: kleingeblümtes Ze
Millefo'lium [lat.].
-lien: Tausendblat
garbe (Achillea mille
Mill|e'nnium [lat.].
-nien: Jahrtausend.
Mill|e'nniumsfeier, d
tausendjährige Jubel
Millepo're [lat.], die.
Punktkorallen.
Milliardä'r [frz.], der

esitzer von 1000 Millionen
nd darüber an Vermögen.
llia'rde, die, -, -n: tausend
Millionen (1 000 000 000).
'lli|gra'mm [lat.-gr.], das, -s,
: 0,001 g (mg).
'llime'ter [lat.-gr.], das (der),
, -: 0,001 m (mm).
llion [lat.], die, -, -en: tau-
nd Tausender (1 000 000).
llionä'r, der, -s, -e: Besitzer
on einer Million und darüber
n Vermögen.
llionsel u. **Millionstel**, das,
, -: der millionste Teil.
llykerze, die, -, -n: Stearin-
rze, nach dem Begründer der
sten Stearinkerzenfabrik in
benannt.
lre'is, das, -, -: Münzein-
eit in Portugal u. Brasilien,
1000 Reis, s. Tab. a. Schl.
lz, die, -, -en: blutgefäß-
iche Drüse in der Nähe des
lagens; **~sucht** (Hypochon-
rie, Spleen).
me [gr.], der, -n, -n: Ge-
ärdenmacher, Schauspieler.
men (h.) als Schauspieler
tig sein.
'mik, die, -: Gebärdenspiel.
'miker, der, -s, -: Gebärden-
ünstler, Possenreißer.
'mi|kry [engl.], die, -: Nach-
mmung, Nachäffung bestimm-
r Tiere oder ungenießbarer,
bloser Gegenstände in Fär-
ung, Zeichnung, Körpergestalt
nd Aufenthalt durch andere
iere zu deren Schutz (das
andernde Blatt, Gespenster-
euschrecke, gewisse Raupen,
ie das Aussehen von dürren
lstteilen annehmen usw).
imo'se [neulat.], die, -, -n:
Sinnkraut, -pflanze, Mimosa
bei Berührung sich zusammen-
altend).

Mina, **Minchen** (s. Berta, Gret-
chen), Abkürzungen von Wil-
helmine, s. d.
Minare'tt [arab. = Leuchtturm],
das, -(e)s, -e: Rundturm mit
e-r Galerie an e-r Moschee;
Bezeichnung, weil die Mina-
rette an Festtagen nachts be-
leuchtet werden.
Minauderie [frz.] (minodᵉri'),
die, -: Ziererei, aufs Gefallen
berechnete Miene.
minaudieren (minodi'rᵉn) (h.)
sich zieren; jem. schön tun.
minder, -er, -dest: weniger, klei-
ner, nicht zahlreich; **~jährig** (die
Volljährigkeit, Großjährigkeit
noch nicht erreicht habend).
mindern (h.) (s. ackern) ver-
kleinern.
mindest: Superlativ von dem
nicht mehr gebräuchlichen min
= klein, wenig (min, minder,
mindest); ~ens, zum ~en, nicht
im ~en, das ~e.
Mine, die, -, -n 1. Erzgang,
Erzgrube, Bergwerk; 2. unter-
irdisch fortgeführter, mit
Sprengstoff gefüllter Gang;
3. in Stangenform gepreßter
Graphit für Bleistifte; 4. ver-
deckter heimlicher Anschlag;
5. Vereinigung mehrerer Bör-
senspekulanten (Mineure), die
à la hausse (s. d.) spekulieren.
Miner [engl.] (mai'nᵉʳ), der, -s,
-: Goldgräber, der mit berg-
männischer Kunst in die Tiefen
der Erde eindringt, im Gegen
satz zum Digger.
Minera'l [neulat., gr.], das, -s,
-e u. -lien: anorganischer,
gleichartiger Naturkörper.
Mineralo'g(e) [gr], der, -gen,
-gen: Steinkundiger.
Mineralogie, die, -: Steinkunde.
Mine'rva [lat.] (s. Berta), in der
röm. Myth. Göttin d. Weisheit,

Schützerin aller Fertigkeiten u. Künste; gr.: Pallas Athene.

Mine'|stra [ital.], die, -, -stren: Suppe mit Reis u. Blumenkohl, auch mit Nudeln usw. eingekocht, die sog. minestra al brodo.

Mineur [frz.] (minö'r), der, -s, -e: Minierer, Minengräber, Sprenger.

Miniatu'r [neulat.], die, -, -en: Kleinmalerei, Feinmalerei.

miniature [frz.], s. en ~.

minieren (h.) untergraben.

Minima'l[1]... = Mindest...

minima'l[2] [neulat.] ein Minimum bildend; sehr klein.

Mi'nimum [lat.], das, -s, -ma: das Kleinste, Geringste, Mindeste; das niedrigste Maß; die untere Grenze, Tiefpunkt.

Mini'ster [lat. minister = Diener], der, -s, -: aus den obersten Beamten oder aus dem Parlament ernannter Leiter eines Staatsverwaltungszweiges; in Ungarn und einigen andern Staaten bloß Chef in politischer Beziehung, dem ein Staatssekretär als geschäftlicher Leiter zur Seite steht; **~präsident** (Premierminister), **~resident** (Gesandter III. Ranges, Vertreter eines Staates, aber nicht dessen Oberhauptes, nur vom Minister seines Staates beglaubigt bei dem des fremden).

ministeria'l [lat.], **ministerie'll** [frz.] vom Ministerium ausgehend, im Sinne des Ministeriums, zum Ministerium gehörig.

Ministe'rium [lat.], das, -s, -rien: oberste Verwaltungsbehörde eines Staates; Amtsgebäude für den Minister und die unterstehenden Beamten (Handels-, Finanz-, Unterrichts- usw. -ministe[...] samtheit der Min[...] Staates.

mini|stra'bel: beim [...] Ministeriums als [...] Betracht kommend[...] Ministerkandidat ge[...]

Mini|stra'nt [lat.], de[...] Meßdiener, Diener [...] (vom lat. minister).

mini|strieren (h.) (be[...] Hilfe leisten, beisteh[...]

Minne [ahd. minna], [...] innerung, Gedenke[...] für Liebe, Werbung[...]

minnen (h.) lieben.

Minora't [neulat.], [...] -e: Erbfolgerecht [...] ren; dessen Erbgut.

minor|e'nn [lat.] mi[...] unmündig.

Minor|ennitä't, die, [...] jährigkeit.

Minori't, der, -en, -e[...] fratres = minder[...] frühere Bez. aller [...] ner; ~en sind Franz[...] grauer Ordenskleid[...] rend die eigentliche[...] kaner eine braune [...]

Minoritä't [lat.], d[...] Minderzahl von St[...]

Mino'rka (s. Ägypte[...] der Ostküste Spanie[...]

Minotau'ros, der, -[...] Myth. Ungeheuer, h[...] halb Stier.

Mi'n|strel, der, -s, -[...] Spielmann.

Minue'nd [lat.], der[...] die zu vermindernd[...] der eine andere ([...] abgezogen wird.

mi'nus[1] [lat.] = wer[...]

Mi'nus[2], das, -: [...] Fehlbetrag.

Minu'skel [lat.], die[...] kleine Anfangsbu[...]

druck (Druck mit nur kleinem Alphabet).
Minu'te [lat.], die, -, -n: Zeit- und **Winkelmaß** (der 60. Teil e-r Stunde, e-s Bogengrades); auf die ~ gehen = so genau, daß keine ~ Unterschied ist.
Minu'zien [lat.], die, ohne Ez.: Kleinigkeiten.
minuziö's, -ser, -sest: kleinlich, peinlich genau.
Minuziositä't, die, -: peinlichste Genauigkeit.
Minze, die, -, -n: aromatisch riechende Pflanze, Mentha (Krauseminze, Pfefferminze).
mi'o co'nto [ital.] = auf meine Rechnung, a. pro me od. per mio.
Miozä'n [gr.], das, -s: zweite Abteilung der Tertiärformation, s. geol. Formation.
mir, Dat. von ich.
Mirabe'lle [frz.], die, -, -n: Wunderpflaume, rötlichbraune oder gelbe, runde Pflaume von vorzüglichem Geschmack, oft von der Größe eines Hühnereies.
Mirabi'lien [lat.], die, ohne Ez.: Wunderdinge.
Mira'kel [lat.], das, -s, -: Wunder, Wunderwerk.
mirakulö's, -ser, -sest.
Mir Ala'i, der, - -: in der türkischen Armee s. v. w. Oberst.
Mi'rza Scha'ffy: Pseudonym des Dichters Fr. Bodenstedt.
Misanthro'p [gr.], der, -en, -en: Menschenfeind, leutescheuer Mensch; s. Philanthrop.
misanthro'pisch, -er, -(e)st.
mischen (h.) (s. naschen).
Mischling, der, -s, -e: Sprößling von Menschen verschiedener Rasse, und zwar (Mischlinge in Amerika) von Weißen u. Indianern: Mestizen; von Weißen oder von Kreolen und Negern: Mulatten od. Pardos; von Weißen u. Mulatten: Terzeronen; von Weißen u. Terzeronen: Quarteronen; von Weißen und Quarteronen: Quinteronen (vor dem Gesetze schon als Weiße geltend); von Indianern u. Negern: Zambos (Chinos, Aribocos).
Mischmasch, der, -es, -e: Gemisch ohne Wahl u. Ordnung.
mi'sera (con|tri'buens) plebs [lat.] = das arme (steuerzahlende) Volk, mit Bezugnahme auf die bis 1848 in Ungarn stattgehabte Einteilung der Bewohner in Adel, Geistlichkeit u. das arme steuerzahlende Volk.
misera'bel [lat.], -bler, -st: elend, armselig, bedauernswert.
Misere [frz.] (misä're), die, -, -n: Elend, Jammer.
Misere're [lat.], das, -s, -s 1. Kirchengesang, mit diesem Worte (erbarme dich!) beginnend; 2. Darmverschließung, Kotbrechen.
Misogy'n(e) [gr.], der, -nen (in Ö. a. -n[e]s), -nen (in Ö. a. -ne): Weiberhasser (im Gegensatz zum Philogyn, s. d.).
Mispel, die, -, -n: Frucht und Baum (Mespilus).
Miß, die, -, Misses: Fräulein; in England Titel der unverheirateten Engländerin (vor nachfolgendem Namen), die nicht den Titel Lady (s. d.) führt.
miß...: Vorsilbe zur Bildung von Haupt-, Zeit- u. Eigenschaftswörtern, bezeichnet etw. Mangelhaftes, Schlechtes (in Zssgn mit Verben im Präs. u. Imperf. untrennbar); bei der Bildung d. Partizips u. des Infinitivs mit „zu" schwankt der Gebrauch, u. zw. fällt das „ge" ganz bei: hat ~achtet, ~behagt, ~gönnt, ~fallen, ~kannt, ~verstanden, ist ~glückt,

~lungen, hat und ist ~raten (1. schlecht geraten, 2. nicht gediehen); „ge“ kann vor miß- treten in: hat (ge)mißachtet, (ge)mißbilligt, (ge)mißbraucht, (ge)mißdeutet, (ge)mißhandelt, (ge)mißtraut; hingegen tritt das „ge“ und (ausnahmsweise) das präpositionale „zu“ zwischen Vorsilbe u. Verb ein: ~gedeutet, ~gestimmt, ~geartet, ~geleitet, ~zudeuten, ~zustimmen, ~zuverstehen.

Miß...: **~kredit** (schlechter Ruf).

Missa'le [lat.], das, -s, -n: Meßbuch, das alle Gebete zum Gottesdienst für das ganze Jahr enthält.

missen (h.) (s. fassen) entbehren.

Missetat, die, -, -en: Unglückstat, Untat, schlechte Tat.

Missetäter, der, -s, -.

Mission [lat.], die, -, -en: Sendung, Beauftragung, Sendung zur Bekehrung.

Missiona'r (im D. R.), **Missionä'r** (in Ö.), der, -s, -e: Heidenbekehrer, Glaubensbote.

Mississi'ppi, der (s. Rhein) 1. Strom; 2. (s. Afrika) Staat in Nordamerika.

mißlich, -er, -st: bedenklich, heiklig, fatal.

mißliebig, -er, -st: wenig beliebt.

Missouri, der (s. Rhein) 1. Strom; 2. (s. Afrika) Staat in Nordamerika.

Mist, der, -es 1. Dünger; 2. (V.) schlechte, untaugliche Sache.

Mistel, die, -, -n: auf Bäumen wachsende Schmarotzerpflanze (Viscum).

misten (h.) (s. achten) aus~.

Mister (Mr.) Herr, in England Titel, Anrede mit Namen für jeden Mann, der keinen andern Titel (zB. Lord, Sir, s. d.) hat.

mistig, -er, -st.

Mi|stra'l, der, -s: (seem Nordwestwind in S reich, Spanien u. dem hörigen Teile des Mittel

Mistreß (Mrs.: mi'ßiß, mi'ßeß) in England T den Namen für jede F Witwe, die nicht de „Lady“ (s. d.) führt.

Miszella'neen (in Ö. Mis lat. Bez. für eine Sa von Miszellen.

Misze'lle [lat.] (in Ö. die, -, -n: kleine Mittei Vermischtes, Allerlei.

mit (Präp. mit dem D einemmal, ~samt, ~unte ~nichten und in Ö. auch ten; bezeichnet als Pa Zssgn eine Gemeinschaf wirkung, Gleichzeitigke

Mit...: **~bruder** (Nächster (1. Person, welche 2. Hautfinne, eine Ver der Talgdrüsen durch S **~gift**, die, -, -en (das bene, Brautschatz, Heir **~glied** (gleichberechtigte einer Gesamtheit.

mit... (als Partikel in Z Verben trennbar): ~ (h.) (1. mit sich nehmen u. derb anfassen, erschö

mit|ein|ander.

Mi'tisgrün, das, -: Mal französisches Grün.

Mi'|tra [gr.], die, -, -tr **Inful** (s. d.): urspr. K der Bischöfe, jetzt die der auszeichnende Kopfbe mit zwei auf die S herabhangenden Bände

Mi|trailleuse [frz.] (miträ die, -, -n: Geschütz mit ren Läufen nebeneinan alle gleichzeitig oder u bar hintereinander ab werden können

Mitt...: **~fasten** (der 3. Mittwoch nach dem Aschermittwoch als Mitte der Fastenzeit), **~woch** (Mitte der Woche [s. Sonntag]).

Mittag, der, -(e)s, -e: Mitte des Tages, Himmelsgegend (Süden): zu ~, morgen mittag, mittags, aber des ~s, nach ~ (aber der Nachmittag).

mittägig, mittäglich.

Mittel, das, -s, - 1. Mitte, Mittelpunkt; 2. Ding, das zu einem bestimmten Zwecke angewendet wird; sich ins ~ legen = den Vermittler machen; das arithmetische ~ = der Durchschnittswert; das geometrische ~ = die Wurzel aus dem Produkte zweier Zahlen.

mittelbar, -er, -st.

Mitteleuropäische Zeit = die mittlere Sonnenzeit des 15. Längengrades östlich von Greenwich (für Österreich-Ung., das Deutsche Reich und die Schweiz in Verkehrsangelegenheiten maßgebend).

Mittelländisches Meer, Mittelmeer.

mittelmäßig, -er, -st: die Mitte zwischen gut u. schlecht haltend.

mittels, seltener **mittelst** (mit dem Gen.): mit Hilfe, durch das Mittel.

Mittels...: **~mann** und **~person** (Vermittler).

mitten, in~.

Mitternacht, die, -: Mitte der Nacht; 12 Uhr: der Norden; mitternachts; des ~s.

mitternächtig, mitternächtlich.

Mittler, der, -s, -: Mittelsperson, Vermittler; **~tod** (Bußtod Jesu Christi).

mittun, tat mit, hat mitgetan.

mit|unter.

Mizi (s. Betti) Kosename für Marie, s. d.

Mixed Pickles [engl.] (mikßpikłß) u. **Mi'xpickles**, ohne Ez.: scharfes Allerlei: Essigfrüchte, allerhand mit Essig und scharfen Gewürzen eingemachte Stückchen feinen Gemüses (Blumenkohl, kleine Gurken, Bohnen usw.).

Mi'xtum compo'situm [lat.], das, - -: Mischmasch, Allerlei.

Mixtu'r [lat.], die, -, -en: Mischung, Mischtrank, Arzneitrank.

Moabi't (s. Berlin) Stadtteil v. Berlin mit dem bekannten Zellengefängnis.

Mnemo'nik u. **Mnemote'chnik** [gr.], die, -: Gedächtniskunst; Kunst, durch gewisse Hilfsmittel sich manche Dinge leichter zu merken.

Mnemo'niker, Mnemote'chniker, der, -s, -: Gedächtniskünstler.

Mob [engl.] (mop, engl. mŏb) (v. lat. mobilis = beweglich, wandelbar), der, -s: Pöbel, Gesindel.

Möbel [frz.], das, -s, - 1. Hausgerät, Einrichtungsstück der Wohn- und Arbeitsräume; 2. (V.) Bez. für eine ungeschickte, unbeholfene Person, ev. vertraulich, zB. altes Möbel.

mobi'l [lat.], -er, -st: beweglich, munter, rührig, marschbereit, kriegsfertig.

Mobi'l...: **~machung**, die, -, -en (Versetzung in den kriegsbereiten Zustand).

mo'bile [lat.]: Perpe'tuum ~, s. d.

Mobilia'r [neulat.], das, -s: die Gesamtheit der Haus- und Stubengeräte.

Mobi'lien [neulat.], die: Mobiliar: die beweglichen Güter im Gegensatz zu den unbeweglichen (Grundbesitz, Immobilien).

~lungen, hat und ist ~raten (1. schlecht geraten, 2. nicht gediehen); „ge" kann vor miß- treten in: hat (ge)mißachtet, (ge)mißbilligt, (ge)mißbraucht, (ge)mißdeutet, (ge)mißhandelt, (ge)mißtraut; hingegen tritt das „ge" und (ausnahmsweise) das präpositionale „zu" zwischen Vorsilbe u. Verb in: ~gedeutet, ~gestimmt, ~geartet, ~geleitet, ~zudeuten, ~zustimmen, ~zuverstehen.

Miß...: **~kredit** (schlechter Ruf).

Missa'le [lat.], das, -s, -n: Meßbuch, das alle Gebete zum Gottesdienst für das ganze Jahr enthält.

missen (h.) (s. fassen) entbehren.

Missetat, die, -, -en: Unglückstat, Untat, schlechte Tat.

Missetäter, der, -s, -.

Mission [lat.], die, -, -en: Sendung, Beauftragung, Sendung zur Bekehrung.

Missiona'r (im D. R.), **Missionä'r** (in Ö.), der, -s, -e: Heidenbekehrer, Glaubensbote.

Mississi'ppi, der (s. Rhein) 1. Strom; 2. (s. Afrika) Staat in Nordamerika.

mißlich, -er, -st: bedenklich, heiklig, fatal.

mißliebig, -er, -st: wenig beliebt.

Missouri, der (s. Rhein) 1. Strom; 2. (s. Afrika) Staat in Nordamerika.

Mist, der, -es 1. Dünger; 2. (V.) schlechte, untaugliche Sache.

Mistel, die, -, -n: auf Bäumen wachsende Schmarotzerpflanze (Viscum).

misten (h.) (s. achten) aus~.

Mister (Mr.) Herr, in England Titel, Anrede mit Namen für jeden Mann, der keinen andern Titel (zB. Lord, Sir, s. d.) hat.

mistig, -er, -st.

Mi|stra'l, der, -s: (seem
Nordwestwind in Sü
reich, Spanien u. dem d
hörigen Teile des Mittel

Mistreß (Mrs.: mi'ßiß,
mi'ßeß) in England T
den Namen für jede F
Witwe, die nicht der
„Lady" (s. d.) führt.

Miszella'neen (in Ö. Mis
lat. Bez. für eine San
von Miszellen.

Misze'lle [lat.] (in Ö.
die, -, -n: kleine Mittei
Vermischtes, Allerlei.

mit (Präp. mit dem D
einemmal, ~samt, ~unte
~nichten und in Ö. auch
ten; bezeichnet als Pa
Zssgn eine Gemeinschaf
wirkung, Gleichzeitigke

Mit...: **~bruder** (Nächster
(1. Person, welche
2. Hautfinne, eine Ver
der Talgdrüsen durch S
~gift, die, -, -en (das V
bene, Brautschatz, Heira
~glied (gleichberechtigte
einer Gesamtheit.

mit... (als Partikel in Z
Verben trennbar): ~
(h.) (1. mit sich nehmen
u. derb anfassen, erschö

mit|ein|ander.

Mi'tisgrün, das, -: Mal
französisches Grün.

Mi'|tra [gr.], die, -, -tr
Inful (s. d.): urspr. Ko
der Bischöfe, jetzt die der
auszeichnende Kopfbe
mit zwei auf die S
herabhangenden Bände

Mi|trailleuse [frz.] (miträ
die, -, -n: Geschütz mit
ren Läufen nebeneinan
alle gleichzeitig oder u
bar hintereinander ab
werden können

Mitt...: ~**fasten** (der 3. Mittwoch nach dem Aschermittwoch als Mitte der Fastenzeit), ~**woch** (Mitte der Woche [s. Sonntag]).
Mittag, der, -(e)s, -e: Mitte des Tages, Himmelsgegend (Süden); zu ~, morgen mittag, mittags, aber des ~s, nach ~ (aber der Nachmittag).
mittägig, mittäglich.
Mittel, das, -s, - 1. Mitte, Mittelpunkt; 2. Ding, das zu einem bestimmten Zwecke angewendet wird; sich ins ~ legen = den Vermittler machen; das arithmetische ~ = der Durchschnittswert; das geometrische ~ = die Wurzel aus dem Produkte zweier Zahlen.
mittelbar, -er, -st.
Mitteleuropäische Zeit = die mittlere Sonnenzeit des 15. Längengrades östlich von Greenwich (für Österreich-Ung., das Deutsche Reich und die Schweiz in Verkehrsangelegenheiten maßgebend).
Mittelländisches Meer, Mittelmeer.
mittelmäßig, -er, -st: die Mitte zwischen gut u. schlecht haltend.
mittels, seltener **mittelst** (mit dem Gen.): mit Hilfe, durch das Mittel.
Mittels...: ~**mann** und ~**person** (Vermittler).
mitten, in~.
Mitternacht, die, -: Mitte der Nacht; 12 Uhr; der Norden; mitternachts; des ~s.
mitternächtig, mitternächtlich.
Mittler, der, -s, -: Mittelsperson, Vermittler; ~**tod** (Bußtod Jesu Christi).
mittun, tat mit, hat mitgetan.
mitunter.
Mizzi (s. Betti) Kosename für Marie, s. d.

Mixed Pickles [engl.] (mikßpikls) u. **Mi'xpickles**, ohne Ez.: scharfes Allerlei; Essigfrüchte, allerhand mit Essig und scharfen Gewürzen eingemachte Stückchen feinen Gemüses (Blumenkohl, kleine Gurken, Bohnen usw.).
Mi'xtum compo'situm [lat.], das, - -: Mischmasch, Allerlei.
Mixtu'r [lat.], die, -, -en: Mischung, Mischtrank, Arzneitrank.
Moabi't (s. Berlin) Stadtteil v. Berlin mit dem bekannten Zellengefängnis.
Mnemo'nik u. **Mnemote'chnik** [gr.], die, -: Gedächtniskunst; Kunst, durch gewisse Hilfsmittel sich manche Dinge leichter zu merken.
Mnemo'niker, Mnemote'chniker, der, -s, -: Gedächtniskünstler.
Mob [engl.] (mop, engl. möb) (v. lat. mobilis = beweglich, wandelbar), der, -s: Pöbel, Gesindel.
Möbel [frz.], das, -s, - 1. Hausgerät, Einrichtungsstück der Wohn- und Arbeitsräume; 2. (V.) Bez. für eine ungeschickte, unbeholfene Person, ev. vertraulich, zB. altes Möbel.
mobi'l [lat.], -er, -st: beweglich, munter, rührig, marschbereit, kriegsfertig.
Mobi'l...: ~**machung**, die, -, -en (Versetzung in den kriegsbereiten Zustand).
mo'bile [lat.]: Perpe'tuum ~, s. d.
Mobilia'r [neulat.], das, -s: die Gesamtheit der Haus- und Stubengeräte.
Mobi'lien [neulat.], die: Mobiliar: die beweglichen Güter im Gegensatz zu den unbeweglichen (Grundbesitz, Immobilien).

mobilisieren [frz.] (h.) kriegsfertig machen.

Mobilisierung, die, -, -en: Mobilmachung, s. d.

Mobilitä't, die, -: Beweglichkeit, Behendigkeit.

mö|blieren (h.) mit Möbeln einrichten.

Mö|blierung, die, -, -en.

Mockturt|lesuppe [engl.] (mŏ'k-tö^{r}tl-), die, -, -n: nachgemachte, unechte Schildkrötensuppe (Kalbskopf mit starker Fleischbrühe, Portwein, Madeira u. Mixpickles), auch Kalbskopfsuppe (die echte Schildkrötensuppe heißt Turtlesuppe oder vielmehr Turtlesoup).

moda'l [neulat.] von Umständen abhängig.

Modal...: ~**satz** (Umstandssatz).

Modalitä't, die, -, -en: Art u. Weise, Beschaffenheit.

Mode [frz.], die, -, -n: Zeitgebrauch, Zeitgeschmack.

Mo'del [lat.], der, -s, -(n) 1. eingedruckte, gepreßte Figur, vertiefte Form zum Abdrucken, Matrize; 2. Form, in welche die Masse gegeben wird.

Mode'll [ital.], das, -s, -e 1. Person als Vorbild für Künstler; 2. körperliche Darstellung im verjüngten Maßstabe, als Muster und zum Unterricht; 3. Musterform.

modellieren (h.) formen, zB. Figuren in Wachs, Ton usw., ein Musterbild schaffen.

Modellierer, der, -s, -, u. **Modelleur** (-lö'r), der, -s, -e: Musterformer.

Modellierung, die, -, -en 1. Formgebung; 2. in der Malerei das Heraustreten, das Sichabheben vom Hintergrunde.

modeln (h.) (s. betteln) nach einem Modell forme
Form bringen, umfo

Modenwelt, die, - 1. R
Zeitschrift für Mo
Trachten; 2. Welt d
u. Trachten.

Moder, der, -s 1. a
nes, durch Fäulnis a
in Staub zerfalle
usw.; 2. die damit
Erde.

Moderateur [frz.] (-
-s, -e: Lenker, Regle
wegung einer Maschi
der Teil; ~**lampe**
lampe, deren Ölverb
selbsttätig regelt).

Moderation [lat.], di
Mäßigung, Zurückha

modera'to [ital.] (m
Vortragsbez.) gemä

moderieren [frz.] (h.)
mäßigen, einschränke

mod(e)rig, -er, -st.

mo'dern[1] (h.) (s. ader
der, in faulende
übergehen.

mode'rn[2] [frz.], -er, -st
Mode, der herrschen
gemäß, zeitgemäß..

modernisieren (h.)
machen.

mode'st [frz.], -er, -es
den, sittsam.

Modifikation [lat.], di
Abänderung, teilwe
änderung, Einschränk

modifizieren (h.) mäß
ändern, einschränken.

modisch, -er, -(e)st:
(mod) im neuesten G

Modi'st [frz.], der, -en,
die, -, -nen: Putzm
Modehändler(in).

Modulation [lat.], di
1. Steigen u. F
Stimme; 2. Übergan
Tonart in die ander

modulieren [lat.] (h.) 1. die Stimme steigen u. sinken lassen; 2. durch verschiedene Tonarten führen.
Mo'dus [lat.], der, -, -di 1. Art und Weise bes. zu reden, sich auszudrücken; 2. Aussageform.
Mo'dus vive'ndi [lat.], der, - -: Verkehrsfuß; erträgliches Verhältnis.
Mofe'tte [ital.], die, -, -n: Ausdünstung von kohlensaurem Gase aus Erdspalten; s. auch Fumarole u. Solfatara.
Mogelei, die, -, -en: (burschikos) leichter Betrug, Schwindel.
mogeln (h.) (s. betteln): (burschikos) schwindeln, leicht betrügen: sich Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen.
mögen; mag, magst, mag; mochte; möchte; hat gemocht u. (in Verbindung mit einem Zeitwort der Nennform) hat ... mögen; möge(t)! er hat ihn nicht gemocht; er hätte vor Schmerz schreien ~, er hat ihn nicht leiden ~; ~ bezeichnet eine Neigung zu etw.
möglich, -er, -st: sein ~stes machen, das ~ste tun, versuchen; ~st bald (billig, gut, groß, schlecht, schnell), aber nicht: bald ~st, größt~, best~; mit ~st großer Sorgfalt: Mögliches fordern, nicht Unmögliches verlangen.
Mo'gul [ind.], der, -s, -s: Großmogul; Titel einiger Fürsten in Ostindien.
Mohair [frz.] (mohä'r), das, -s, -s, u. **Mohä'r**, das, -s, -e: Angorawolle und daraus bereitete Stoffe.
Mo'hammed [türk.] Name des Stifters des Islams.
Mohammeda'ner, der, -s, -; ~in, die.
Mohammedanismus, der, -.
Mo'har, der, -s: Abart der deutschen Kolbenhirse (Setaria germanica), u. zw. mit orangegelben Körnern (Brein); hauptsächlich in Ungarn kultiviert.
Mohä'r, s. Mohair.
Mohika'ner, der, -s, - 1. ausgestorbener Indianerstamm; 2. gewöhnlich für: der (oder das) Letzte seiner Art.
Mohn, der, -(e)s, -e: Pflanze mit rundlichen Samenkapseln, deren Körner Opium enthalten.
Mohr[1] [v. lat. maurus], der, -en, -en; ~in, die, -, -nen: urspr. eigentlich die schwarzbraunen Bewohner Mauretaniens, später die dunkelfarbigen Bewohner Afrikas; jetzt überhaupt: Menschen mit schwarzer Hautfarbe.
Mohr[2], s. Moiree.
Möhre, die, -, -n: Mohrrübe od. gelbe Rübe (Daucus); Doldenpflanze mit eßbarer Wurzel.
Mohrenwäsche, die, -: nutzlose Mühe.
Moiree [frz.] (moarē'), der oder das, -s, -s, dtsch. **Mohr**, der, -(e)s, -e: gewässertes Zeug, wollenes oder seidenes Gewebe mit wellenartigem Schimmer.
moirieren (h.).
moka'nt, -er, -(e)st: spöttisch.
Mokassi'n, der, -s, -s: bei den nordamerikanischen Indianern eine Art wildlederne Stiefel.
mokieren [frz.], sich (h.) (in Ö außerdem moquieren): sich lustig machen über etw.
Mo'kkakaffee, der, -s: vorzüglicher Kaffee, nach der Stadt Mokka in Arabien.
Mola'r [lat.], der, -(e)s, -en: Backenzahn, bes. der hintere Backenzahn der Säugetiere.
Mola'sse [lat.], die, -: Sandsteinbildung.

Molch, der, -(e)s, -e: eine Eidechsenart, Salamander.

Moldau, die (s. Donau) 1. Fluß in Böhmen; 2. Teil Rumäniens.

Mo'le, die, -, -n, u. **Mo'lo** [ital.], der, -s, Moli: Hafendamm; in die See hineingebauter Steindamm zum Anlegen für Schiffe, zugleich Schutz des Hafens gegen den Anprall der Meereswogen.

Mole'kel, die, -, -n, od. **Molekü'l** [neulat.], das, -s, -e: Massenteilchen; die kleinsten, durch mechanische Mittel nicht weiter teilbaren Körperteilchen.

Moleskin [engl.] (mō'lßkln), der (das), -s, -s: „Maulwurfsfell", fein geschorener, gemusterter Plüsch als Westenstoff.

Mole'sten, die, ohne Ez.: Beschwerden, Belästigung.

molestieren [lat.] (h.) belästigen, sich beschweren, lästig fallen.

Molke, die, -, -n: Milchwasser, Käsewasser; die Flüssigkeit, die beim Gerinnen der Milch zurückbleibt.

Molkerei, die, -, -en: Melkerei, Milchwirtschaft.

molkig, -er, -st: Molken enthaltend, molkenähnlich, trüb, käsig.

Moll[1], der, -(e)s, -e 1. mausartiges Tier, Blindmoll; 2. (Mz.: -e u. -s) ein feines Gewebe aus Baumwollstoff, feiner und weicher (daher der Name) Musselin, auch Molton genannt.

Moll[2], das, -: die „weiche" Tonart in der Musik, im Gegensatz zur Dur-Tonart (s. d.).

Mo'lla und **Mu'llah**, der, -s, -s: mohamm. od. persischer Priester u. öfter zugleich Oberrichter in e-r großen Stadt od. für e-n ganzen Bezirk, sieh
Ulema.

mollig, -er, -st: ange
anzufühlen.

Mollu'ske [lat.], d
Weichtier.

Molo, s. **Mole**.

Mo'loch [hebr.], de
1. Gottheit der Ka
Israeliten (unter
der viele Mensche
bracht wurden:
nehmung, die viel
schlingt

Molo'ssus [gr.], der,
„Schwertritt", Ve
3 langen Silben,
tagskleid.

Molter, die, -, -n
Mulde, s. d.

Mo'lton [frz.], der
weicher wollener S

Molu'kken, die:
im Ostindischen Ar

Molybdä'n [gr.], da
weißes, bleihaltiges

Mome'nt[1] [lat.], der
Augenblick, Zeitpu
nahme (im Gegensa
aufnahme).

Mome'nt[2] [lat.], das
Beweggrund, auss
der Grund, Umstan
innewohnende Kraf

momenta'n: au
schnell vorübergehe

Mona'de [gr.], die,
Infusorie.

Mo'nako (s. Ägypt
Fürstentum mit gle
Hauptstadt.

Mon|a'rch [gr.], der
Alleinherrscher, Lan

Mon|archi'st, der, -e
hänger der monarch
fassung, im Gegensa
publikaner.

Monaste'rium [gr.]

ien: griechisch-orientalisches
oster, Klosterkirche.
na'stisch [gr.] klösterlich.
nat, der, -(e)s, -e (mhd.
ânôt = Mond, Mondwechsel):
r 12. Teil eines Jahres,
rgerlicher ~ (Kalender-
onat); Zeit von einem Neu-
ond bis zum andern; Zeit,
ährend der Mond sich einmal
n die Erde bewegt (astro-
mischer, siderischer ~).
natelang: aber 4 Monate
ng.
natig: e-n Monat dauernd;
eimonatige Ferien, Frist;
eimonatiges Abonnement.
natlich: jeden Monat (ein-
etend, erscheinend); ~e Zah-
ng.
nch [gr. monos = allein],
r, -(e)s, -e: „allein" Leben-
r; Klostergeistlicher, Ordens-
istlicher.
nchs...: ~**kloster**, ~**kutte**, ~
tein (Küchenlatein, gewöhn-
ches Latein), ~**schrift**.
nchtum, das, -(e)s.
nd[1], der, -(e)s, -e 1. Neben-
anet überhaupt; 2. speziell
ebenplanet der Erde.
nd[2], der, -es u. -en, -en:
rm. Bez. für Monat (nämlich
Hartung, 2. Hornung,
Lenzmond, 4. Ostermond,
Maien, 6. Brachmond,
Heuert, 8. Ernting, 9. Schei-
ng, 10. Gilbhart, 11. Nebe-
ng, 12. Julmond); ~**blindheit**
achtblindheit der Pferde),
finsternis (in Ö. Mondes-),
jahr (12maliger Umlauf des
ondes um die Erde, um
eläufig 11 Tage kürzer als das
ürgerliche Jahr, bei den Tür-
en gebräuchlich; 33 Mondjahre
= 32 Sonnenjahre), ~**kalb**
1. Mißgeburt, Frühgeburt,

gedacht unter dem widrigen Einflusse des Mondlichtes; 2. Spottname), ~**monat** (siderischer Monat: 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten, zum Unterschied vom Kalendermonat), ~**phase** (Mondviertel), ~**schein** (u. **Mondenschein**), ~**stein** (Adular, mit bläulichem Lichtschimmer), ~**sucht** (Krankheit des Nachtwandelns od. der Besinnungslosigkeit zur Zeit des Vollmonds.

Mondaine (mọdä'n), die, -: vornehme, feine Welt.

Mondami'n [neulat.], das, -s: feines Maismehl.

Möndchen, das, -s, - 1. kleiner Mond; 2. die halbmondförmige weißliche Stelle am Grunde der Fingernägel.

monega'ssisch: von Monako.

Mone'ten [lat.], die, ohne Ez.: Geld, Münzen.

Mongolei, die, -.

Monier... (monié): ~**wand** (ganz dünne Zementwand mit geflechtartig verbundenen, eingelegten Drahtgittern, benannt nach dem Erfinder Monier).

monieren [lat.] (h.) ermahnen, erinnern, rügen, bemängeln.

Mo'nika (s. Berta).

Monismus [gr.], der, -: z. B. jenes philosophische System, das nur eine Art von Seiendem annimmt, und zwar nur die Materie, deren Vorhandensein aus ihrer eigenen Substanz — mithin materialistisch und atheistisch — erklärt wird.

Moniteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Anzeiger, Titel verschiedener Zeitungen.

Mo'nitor [lat.], der, -s, Monito'ren: Panzerschiff mit nur einem Turm, nur wenig über

die Oberfläche des Meeres emporragend.
Monito'rium [lat.], das, -s, -rien: Erinnerungsschreiben.
Mo'nitum [lat.], das, -s, -ta: Erinnerung, Rüge.
Mono|chord [gr.](-kö'rt), das, -s, -e: einsaitiges Instrument zum Messen der Tonschwingungen.
mono|chro'm [gr.] (-krö'm) einfarbig.
Monocy|cle [gr.] (-ßi'kl), das, -s, -s: Einrad.
Monogamie [gr.], die, -: Einweiberei.
Monogami'st, der, -en, -en: Anhänger der Monogamie, besonders Gegner der Wiederverheiratung.
mono|glo'tt [gr.] einsprachig.
Mono|gra'mm [gr.], das, -(e)s, -e: Buchstabenverschlingung in einen einzigen Zug, besonders in einander verschlungene Anfangsbuchstaben e-s Namens; Namenszug.
Mono|graphie [gr.], die, -, -n: Einzelbeschreibung, ausführliche Schrift über einen einzelnen Gegenstand.
Mon|o'kel [für frz. monocle], das, -s, -: Augenglas für nur ein Auge, Augenklemmer, Einglas.
mono|kli'nisch [gr.] einbettig, einhäusig (von Pflanzen, die Staubgefäße und Stempel enthalten).
Monokotyledo'ne [gr.], die, -, -n: Pflanze mit nur einem Samenlappen.
Monoli'th [gr.], der, -(e)s, -e: Kunstwerk (Figur, Säule, Obelisk) aus einem einzigen Steine.
Monolo'g [gr.], der, -s, -e: Selbstgespräch, Alleingespräch.
monologisieren (h.).
Mono'm [gr.], das, -s, -e: ein-

gliedrige Zellengrö
gensatz zum Binom
Monopeta'le [gr.],
Pflanze mit verwac
menblättern.
Monopo'l [gr.], d
alleiniges Herstellun
kaufsrecht, Hand
Ausnahmerecht, V
monopolisieren (h.)
pol verleihen, schaff
Monopoli'st, der, -e
mono|spe'rmisch [gr
monosylla'bisch [gr.
Monothe|ismus [g
Glaube an eine
des Schöpfers und
der Welt.
Monothe|i'st, der, -e
ehrer eines Gotte
monothe|i'stisch: e
verehrend.
monoto'n [gr.], -e
förmig, eintönig, l
Monotonie, die, -
tönigkeit, Langwei
Monroedok|trin (m
m^{e}nro^{u}'-), die, -:
ehemaligen Präs
Vereinigten Staat
i. J. 1813 aufgest
satz, keine europ
mischung in ameri
gelegenheiten zu d
keinen fremden G
kommen zu lassen.
Monsei|gneur [frz.]
ehem. Titel der kön
in Frankreich: gn
Monsieur [frz.] (meß
Messieurs (mäßjö')
Herr!
Monsi|gnore [ital.
jö're), der, -s, -ri
für geistliche, päpstli
fräger.
Monster... für mo
(moßtr) = sehr gro

[z]ahlreich: ~petition (Bittschrift mit zahllosen Unterschriften, [M]asseneingabe).
[M]onstra'nz [lat.], die, -, -en: [P]rachtgehäuse für die heilige [H]ostie.
[M]onströ's [lat.], -ser, -sest: un[g]eheuer, riesenhaft, unförmlich, [m]ißgestaltet.
[M]onstrositä't [lat.], die, -, -en: [U]ngeheuerlichkeit, Mißgestalt, [S]cheußlichkeit.
[M]o'nstrum [lat.], das, -s, -stren [u]. -stra: Ungeheuer, Unmensch.
[M]onsu'n [arab.], der, -s, -e: [J]ahreszeitenwind, Passatwind [i]m Indischen Ozean; SW-Mon[s]un von April bis Oktober, NO-[M]onsun von Oktober bis April.
[M]ont [frz.] (mǫ), Mo'nte [ital.], [d]er, -s, -s (aber in der Ver[b]indung mit dem Namen des [B]erges, zB. Mont Cenis, [M]onte Rosa usw., unver[ä]ndert): Berg.
[M]ontag (s. Sonntag).
[M]ontage [frz.] (mǫ̈ntā'Gᵉ), die, -, [-e]n: Aufstellung von Maschinen.
[m]ontägig: auf einen Montag [f]allend.
[m]ontäglich: jeden Montag.
[M]onta'n [lat.], montani'stisch: [d]en Bergbau, das Hüttenwesen [b]etreffend.
[M]onta'n...: ~bahn (Bergwerks[b]ahn).
[M]ont-de-piété [frz.] (mǫdᵊpjete'): [e]igentlich Frömmigkeitsberg; [f]rz. Bez. für Pfandleihanstal[t]en, Versatzämter, welche zum [S]chutz gegen wucherische Aus[b]eutung errichtet wurden.
[M]ontene'gro (s. Ägypten) das [L]and der schwarzen Berge.
[M]onteur [frz.] (-tö'r), der, -s, [-]e: geschickterer Arbeiter, der [M]aschinen herrichtet und zu[s]ammenstellt; Werkführer.

montieren (h.) 1. mit Dienstkleidern versehen; 2. (Maschinen usw.) zusammensetzen, überhaupt etw. fertigstellen.
Montierung, die, -, -en 1. Bekleidung; 2. Einrichtung.
Montierungs...: ~gegenstände u. ~stücke (Dienstkleider und Zubehör).
Montu'r [lat.], die, -, -en: Dienstkleidung der Diener u. Mannschaften, Soldatenkleidung.
Monume'nt [lat.], das, -(e)s, -e: Denkmal; Kunstschöpfung.
monumenta'l: denkmalmäßig, großartig.
Monumenta'l...: ~bau, Mz. ~bauten (Prachtbau).
Moor, das, -(e)s, -e: unangebautes, feuchtes und sumpfiges Land.
moorig, -er, -st.
Moos[1], das, -ses, -se: eine Pflanzenfamilie.
Moos[2], das, -ses, Möser; s. Moor.
Moos[3], das, -: stud. für Geld.
Moos...: ~rose (Zweige sind wie mit Moos bewachsen).
moosig, -er, -st.
Mops, der, -ses, Möpse: eine Hundeart mit kurzer Schnauze.
mopsen, sich (h.) (s. reisen): sich langweilen (V.).
moquieren, s. mokieren.
Mora'l [lat.], die, - 1. Pflichten- und Sittenlehre; 2. Nutzanwendung einer Geschichte.
Moral insanity [engl.] (mǒ'rᵊl inßä'nᵊtᵉ), die, - -: moralischer Schwachsinn.
mora'lisch, -er, -(e)st: sittlich, nicht wirklich, nur in Gedanken; ~e Überzeugung = innere Überzeugung.
moralisieren (h.) Sitte predigen, Lehren geben.
Morali'st [lat.], -en, -en: Sittenrichter, Sittenlehrer.

die Oberfläche des Meeres emporragend.

Monito'rium [lat.], das, -s, -rien: Erinnerungsschreiben.

Mo'nitum [lat.], das, -s, -ta: Erinnerung, Rüge.

Mono|chord [gr.](-kö'rt), das, -s, -e: einsaitiges Instrument zum Messen der Tonschwingungen.

mono|chro'm [gr.] (-krö'm) ein-farbig.

Monocy|cle [gr.] (-ßi'kl), das, -s, -s: Einrad.

Monogamie [gr.], die, -: Einweiberei.

Monogami'st, der, -en, -en: Anhänger der Monogamie, besonders Gegner der Wiederverheiratung.

mono|glo'tt [gr.] einsprachig.

Mono|gra'mm [gr.], das, -(e)s, -e: Buchstabenverschlingung in einen einzigen Zug, besonders in einander verschlungene Anfangsbuchstaben e-s Namens; Namenszug.

Mono|graphie [gr.], die, -, -n: Einzelbeschreibung, ausführliche Schrift über einen einzelnen Gegenstand.

Mon|o'kel [für frz. monocle], das, -s, -: Augenglas für nur ein Auge, Augenklemmer, Einglas.

mono|kli'nisch [gr.] einbettig, einhäusig (von Pflanzen, die Staubgefäße und Stempel enthalten).

Monokotyledo'ne [gr.], die, -, -n: Pflanze mit nur einem Samenlappen.

Monoli'th [gr.], der, -(e)s, -e: Kunstwerk (Figur, Säule, Obelisk) aus einem einzigen Steine.

Monolo'g [gr.], der, -s, -e: Selbstgespräch, Alleingespräch.

monologisieren (h.).

Mono'm [gr.], das, -s, -e: ein-

gliedrige Zellengröß
gensatz zum Binom,

Monopeta'le [gr.], d
Pflanze mit verwachs
menblättern.

Monopo'l [gr.], das
alleiniges Herstellung
kaufsrecht, Hande
Ausnahmerecht, Vor

monopolisieren (h.)
pol verleihen, schaffe

Monopoli'st, der, -en

mono|spe'rmisch [gr.]

monosylla'bisch [gr.]

Monothe|ismus [gr.
Glaube an einen
des Schöpfers und
der Welt.

Monothe|i'st, der, -en,
ehrer eines Gottes

monothe|i'stisch: ei
verehrend.

monoto'n [gr.], -er,
förmig, eintönig, la

Monotonie, die, -,
tönigkeit, Langweili

Monroedok|trin (mo
mᵇnʀoᵘ'-), die, -: de
ehemaligen Präsid
Vereinigten Staate
i. J. 1813 aufgestell
satz, keine europä
mischung in amerik
gelegenheiten zu du
keinen fremden Ei
kommen zu lassen.

Monsei|gneur [frz.] (
ehem. Titel der köni
in Frankreich: gnä

Monsieur [frz.] (mößj
Messieurs (mäßjö'):
Herr!

Monsi|gnore [ital.]
jö're), der, -s, -ri:
für geistliche, päpstlic
träger.

Monster... für mon
(moßtr) = sehr groß

ahlreich: ~petition (Bittschrift mit zahllosen Unterschriften, Masseneingabe).
onstra'nz [lat.], die, -, -en: Prachtgehäuse für die heilige Hostie.
onströ's [lat.], -ser, -sest: ungeheuer, riesenhaft, unförmlich, mißgestaltet.
onstrositä't [lat.], die, -, -en: Ungeheuerlichkeit, Mißgestalt, Scheußlichkeit.
o'nstrum [lat.], das, -s, -stren u. -stra: Ungeheuer, Unmensch.
onsu'n [arab.], der, -s, -e: Jahreszeitenwind, Passatwind im Indischen Ozean; SW-Monsun von April bis Oktober, NO-Monsun von Oktober bis April.
ont [frz.] (mō), Mo'nte [ital.], der, -s, -s (aber in der Verbindung mit dem Namen des Berges, zB. Mont Cenis, Monte Rosa usw., unverändert): Berg.
ontag (s. Sonntag).
ontage [frz.] (mōntā'Gᵉ), die, -, -n: Aufstellung von Maschinen.
ontägig: auf einen Montag fallend.
ontäglich: jeden Montag.
onta'n [lat.], montani'stisch: den Bergbau, das Hüttenwesen betreffend.
onta'n...: ~bahn (Bergwerksbahn).
ont-de-piété [frz.] (mōdᵉpjete'): eigentlich Frömmigkeitsberg; frz. Bez. für Pfandleihanstalten, Versatzämter, welche zum Schutz gegen wucherische Ausbeutung errichtet wurden.
ontene'gro (s. Ägypten) das Land der schwarzen Berge.
onteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: geschickterer Arbeiter, der Maschinen herrichtet und zusammenstellt; Werkführer.

montieren (h.) 1. mit Dienstkleidern versehen; 2. (Maschinen usw.) zusammensetzen, überhaupt etw. fertigstellen.
Montierung, die, -, -en 1. Bekleidung; 2. Einrichtung.
Montierungs...: ~gegenstände u. ~stücke (Dienstkleider und Zubehör).
Montu'r [lat.], die, -, -en: Dienstkleidung der Diener u. Mannschaften, Soldatenkleidung.
Monume'nt [lat.], das, -(e)s, -e: Denkmal; Kunstschöpfung.
monumenta'l: denkmalmäßig, großartig.
Monumenta'l...: ~bau, Mz. ~bauten (Prachtbau).
Moor, das, -(e)s, -e: unangebautes, feuchtes und sumpfiges Land.
moorig, -er, -st.
Moos[1], das, -ses, -se: eine Pflanzenfamilie.
Moos[2], das, -ses, Möser; s. Moor.
Moos[3], das, -: stud. für Geld.
Moos...: ~rose (Zweige sind wie mit Moos bewachsen).
moosig, -er, -st.
Mops, der, -ses, Möpse: eine Hundeart mit kurzer Schnauze.
mopsen, sich (h.) (s. reisen): sich langweilen (V.).
moquieren, s. mokieren.
Mora'l [lat.], die, - 1. Pflichten- und Sittenlehre; 2. Nutzanwendung einer Geschichte.
Moral insanity [engl.] (mǒ'rᵉl inßä'nᵉtᵉ), die, - -: moralischer Schwachsinn.
mora'lisch, -er, -(e)st: sittlich, nicht wirklich, nur in Gedanken; ~e Überzeugung = innere Überzeugung.
moralisieren (h.) Sitte predigen, Lehren geben.
Morali'st [lat.], -en, -en: Sittenrichter, Sittenlehrer.

die Oberfläche
emporragend.

Monito'rium [l
-rien: Erinner

Mo'nitum [lat.],
Erinnerung, Rü

Mono|chord [gr.](
-e: einsaitiges J
Messen der Ton

mono|chro'm [gr.
farbig.

Monocy|cle [gr.]
-s, -s: Einrad.

Monogamie [gr.],
weiberei.

Monogami'st, der
Anhänger der Mo
sonders Gegner
verheiratung.

mono|glo'tt [gr.] ei

Mono|gra'mm [gr.]
-e: Buchstabenver
einen einzigen Zu
in einander versch
fangsbuchstaben e-
Namenszug.

Mono|graphie [gr.],
Einzelbeschreibung,
liche Schrift über ei
nen Gegenstand.

Mon|o'kel [für frz.
das, -s, -: Augengla
ein Auge, Augenklem
glas.

mono|kli'nisch [gr.] ein
häufig (von Pflanzen, b
gefäße und Stempel e

Monokotyledo'ne [gr
-n: Pflanze mit nu
Samenlappen.

Monoli'th [gr.], de
-e: Kunstwerk (Figur
Obelisk) aus einem
Steine.

Monolo'g [gr.], der,
Selbstgespräch, Allein

monologisieren (h.).

Mono'm [gr.], das, -s,

Anstand; jem. ~ leh
beibringen, wie m
führen soll.

Morgana, s. Fata ~

morgana'tisch: ~e (
mit einer nicht e
Gattin, Ehe zur li
aus welcher die
Namen der Mut
und von den Stan
ten des Vaters
recht usw.) ausgesch

morgen[1]: am folge
~ früh, über~; ~ a
~ (heute früh).

Morgen[2], der, -s, -
anbruch; 2. Him
wo die Sonne aufg
3. ehemaliges Fel
läufig 25 a = so
Gespann an einem
(Morgen) pflügen
~s, eines ~s, diesen
frühmorgens; **~gab**
Geschenk, das der
Frau am Morgen
Hochzeitstage mach
ist), **~kleid** (Neg
Orient), **~stern** (1
nus, wenn er v
gang am östlic
ar ist; s.
e Art Strei
mit Stache

der ~e T
z.] (mo'r
s, Leich
ndener

an.], d
g der

o's [lat.], -ser, -sest; mürr
), grämlich, verdrießlich.
ositä't, die, -: Unfreund-
eit.
pheus [gr.] in der griech.
). Traumgott, Schlummer-
sich dem ~ in die Arme
n = schlafen gehen.
hium [gr.] u. Morphi'n,
s: der wichtigste Bestand-
s Opiums; ein Schlaf-
krampf- und schmerz-

.ogie [gr.], die, -: Lehre
Gestaltung der organi-
rper.
ie, -: ital. Fingerspiel
, bei dem der eine die
Finger, die der andere
ckten Armen plötzlich
schnell erraten muß.
-(e)st: faulend, zer-
ch innere Auflösung
ürbe geworden.
der, -s, - 1. Ge-
stoßen von harten
eine Art grobes

tal.], die, -, -s:
d Schweinefleisch
ist.
it.], die, -: die

s, - 1. mit Sand
Maurerkalk (Luft-
hydraulischer ~ od.
tel (Wassermörtel).
ion [lat.], die, -, -en
tung des Fleisches,
älen durch Kasteien,
n und Fasten; 2. Kraft-
klärung, Ungültigkeitser-
ange-s in Verlust geratenen
rtmahieres, s. Amortisation.
] (h.).
e, -, -en, od.
enzeichnung
i, die durch

eine Nebeneinanderreihung von verschiedenfarbigen Holz-, Stein- oder Glasmustern entsteht; Einlegearbeit, bunte Sachen.

mosa'isch: von Moses herrührend, jüdisch.

Mosche'e [arab.], die, -, -n: mohammedanisches Bethaus.

Moschus, der, -: Bisam; stark riechende Absonderung der männlichen Moschustiere; ~**blume** (Mimulus, Malva, Adoxa), ~**bock** (ein Käfer), ~**ratte** (Bisamratte), ~**schwein** (Pekari).

Mosel...: ~**wein** (Wein aus den Gegenden der Mosel [Lothringen]).

Moses, Mosis, Mosi, Mosem: die 5 Bücher Mosis (od. Mose).

Moski'to [span.], der, -s, -s u. -kiten: Stechmücke, Beißfliege.

Moskowi'ter, der, -s, -: Einwohner Moskaus, überhaupt ein Russe.

Mo'slem (in Ö. Mos-), der, -s, -s und Moslemi'n: Muselmann; Rechtgläubiger; Bekenner der Lehre Mohammeds (Islam); Mohammedaner.

Most, der, -es, -e: ungegorener Traubensaft, Obstwein (Apfelwein).

mosteln (h.) (s. betteln) Mostgeruch haben.

mosten (h.) (s. achten) Most pressen.

Moster, der, -s, -: jem., der den Most bereitet.

Mostrich, der, -(e)s, -e: mit Most angemachter Senf.

Mote'tte [ital.], die, -, -n: Kirchengesang über einen kurzen Text, über e-n Bibelvers (ohne Instrumentalbegleitung).

Motion [lat.], die, -, -en 1. Leibesbewegung, besonders in hygienischer Hinsicht; 2. Vorschlag

Moralitä't, die, –: sittliches Verhalten, Sittlichkeit.

Morä'ne [frz.], die, –, –n: Schutt und Steingeröll auf einem Gletscherrande.

Mora'st, der, –es, –e und Moräste: schlammiges Erdreich, Straßenkot, Sumpfboden, ähnlich wie Moorboden.

mora'stig, –er, –st.

Morato'rium [lat.], das, –s, –rien: Verfügung, durch welche dem Schuldner von Seite des Gerichtes ein Aufschub gewährt wird; Stundung, Fristbewilligung, Verlängerung der Zahlungsfrist.

Morbiditä't [lat.], die, –: Krankheitszustand, Erkrankungshäufigkeit und Dauer der Erkrankungen innerhalb e–s gewissen Zeitabschnittes u. unter einer bestimmten Zahl von Menschen.

Morbilitä't [lat.], die, –: Erkrankungsziffer.

Mörbraten, der, –s, –: „mürber" Braten, Braten aus dem besten Fleisch, Rückgrats- od. Lendenbraten.

Morchel, die, –, –n: eine eßbare Pilzart (s. Maurache).

Mord, der, –(e)s, –e: mit Überlegung und absichtlich ausgeführte rechtswidrige Tötung; **~brenner** (plündernde u. mordende Person), **~element!** (Ausruf).

morden (h.) (s. achten).

mörderisch, –er, –(e)st.

Mo'rdio! Hilferuf: ein Mord ist geschehen! Zeter und ~ schreien = ein Mordsgeschrei erheben.

Mord(s)... (im Sinne von ungeheuerlich): **~geschichte**, **~geschrei**, **~kerl**, **~spektakel**.

Mo'res [lat.], ohne Ez.: Sitten,

Anstand; jem. ~ leh
beibringen, wie m
führen soll.

Morgana, s. Fata ~

morgana'tisch: ~e (
mit einer nicht eb
Gattin, Ehe zur li
aus welcher die K
Namen der Mut
und von den Stan
ten des Vaters
recht usw.) ausgesch

morgen[1]: am folgen
~ früh, über~; ~ ab
~ (heute früh).

Morgen[2], der, –s, –
anbruch; 2. Himm
wo die Sonne aufg
3. ehemaliges Fel
läufig 25 a = so
Gespann an einem
(Morgen) pflügen k
~s, eines ~s, diesen
frühmorgens; **~gab**
Geschenk, das der M
Frau am Morgen
Hochzeitstage macht
gift), **~kleid** (Negl
(Orient), **~stern** (1.
Venus, wenn er v
aufgang am östlich
sichtbar ist; s.
2. eine Art Streit
Ende mit Stachel
setzt).

morgend: der ~e Ta

Morgue [frz.] (mö'rg
Leichenhaus, Leiche
tot aufgefundener u
Personen.

Mori'sko [span.], de
Abkömmling der
Spanien.

Moritz (s. Franz).

Mormo'ne, der, –n
hänger einer der V
huldigenden religi
in Nordamerika.

moro's [lat.], -ser, -sest: mürrisch, grämlich, verdrießlich.

Morositä't, die, -: Unfreundlichkeit.

Mo'rpheus [gr.] in der griech. Myth. Traumgott, Schlummergott; sich dem ~ in die Arme werfen = schlafen gehen.

Mo'rphium [gr.] u. **Morphi'n**, das, -s: der wichtigste Bestandteil des Opiums; ein Schlafmittel, krampf- und schmerzstillend.

Morphologie [gr.], die, -: Lehre von der Gestaltung der organischen Körper.

Mo'rra, die, -: ital. Fingerspiel zu zweien, bei dem der eine die Zahl der Finger, die der andere beivorgestreckten Armen plötzlich emporhebt, schnell erraten muß.

morsch, -er, -(e)st: faulend, zerfallend, durch innere Auflösung (Fäulnis) mürbe geworden.

Mörser [lat.], der, -s, - 1. Gefäß zum Zerstoßen von harten Sachen; 2. eine Art grobes Geschütz.

Mortade'lla [ital.], die, -, -s: aus Rind- und Schweinefleisch gemachte Wurst.

Mortalitä't [lat.], die, -: die Sterblichkeit.

Mörtel, der, -s, - 1. mit Sand vermischter Maurerkalk (Luftmörtel); 2. hydraulischer ~ od. Zementmörtel (Wassermörtel).

Mortifikation [lat.], die, -, -en 1. Abtötung des Fleisches, Selbstquälen durch Kasteien, Geißeln und Fasten; 2. Kraftloserklärung, Ungültigkeitserklärung e-s in Verlust geratenen Wertpapieres, s. Amortisation.

mortifizieren [lat.] (h.).

Mosai'k [frz.], die, -, -en, od. das ~, -s, -e: Flächenzeichnung oder Flächenmalerei, die durch eine Nebeneinanderreihung von verschiedenfarbigen Holz-, Stein- oder Glasmustern entsteht; Einlegearbeit, bunte Sachen.

mosa'isch: von Moses herrührend, jüdisch.

Moschee [arab.], die, -, -n: mohammedanisches Bethaus.

Moschus, der, -: Bisam; stark riechende Absonderung der männlichen Moschustiere; ~**blume** (Mimulus, Malva, Adoxa), ~**bock** (ein Käfer), ~**ratte** (Bisamratte), ~**schwein** (Pekari).

Mosel...: ~**wein** (Wein aus den Gegenden der Mosel [Lothringen]).

Moses, Mosis, Mosi, Mosem: die 5 Bücher Mosis (od. Mose).

Moski'to [span.], der, -s, -s u. -kiten: Stechmücke, Beißfliege.

Moskowi'ter, der, -s, -: Einwohner Moskaus, überhaupt ein Russe.

Mo'slem (in Ö. Mos-), der, -s, -s und Moslemi'n: Muselmann: Rechtgläubiger; Bekenner der Lehre Mohammeds (Islam); Mohammedaner.

Most, der, -es, -e: ungegorener Traubensaft, Obstwein (Apfelwein).

mosteln (h.) (s. betteln) Mostgeruch haben.

mosten (h.) (s. achten) Most pressen.

Moster, der, -s, -: jem., der den Most bereitet.

Mostrich, der, -(e)s, -e: mit Most angemachter Senf.

Mote'tte [ital.], die, -, -n: Kirchengesang über einen kurzen Text, über e-n Bibelvers (ohne Instrumentalbegleitung).

Motion [lat.], die, -, -en 1. Leibesbewegung, besonders in hygienischer Hinsicht; 2. Vorschlag

oder Antrag in einer Versammlung zur Beratschlagung; 3. Biegung von Wörtern zur Bezeichnung des Geschlechts, zB. **Lehrerin** von Lehrer usw.

Moti'v [neulat.], das, -(e)s, -e: Beweggrund, leitender Gedanke.

motivieren (h.) begründen.

Motivierung, die, -, -en.

Mo'tor [lat.] (meist unrichtig Moto'r), der, -s, Moto'ren: Kraftmaschine, Beweger; ~**ballon**: Luftschiff, nach dem Prinzip „leichter als die Luft" gebaut (Zeppelin), im Gegensatz zum Aeroplan, s. d.; ~**boot**, ~**rad**, ~**wagen**.

moto'risch: bewegend, treibend.

Motte, die, -, -n: kleines, nagendes Insekt, dessen Larve Pelzwerk und Wollenzeug zerfrißt (s. Schabe).

Motten...: ~**kraut** (Pflanzen mit scharfem Geruche, zB. Lavendel, Rosmarin, durch den die Motten abgehalten werden), ~**pulver** (zur Vertilgung der Motten), ~**spiritus** (zur Vertreibung der Motten), ~**tod** (Mittel, das den Tod der Motten bewirkt).

Mo'tto [ital.], das, -s, -s, auch Motti: Denk-, Sinn-, Wahlspruch; Stelle aus e-m Schriftsteller, die einer längeren Abhandlung usw. zur Bez. des Inhaltes, der Tendenz vorangestellt ist.

Mouchard [frz.] (müschā'r), der, -s, -s: spottweise Bez. des franz. Polizeispions, Spitzel, weil sie wie die Fliegen (mouches) den Menschen belästigen.

Mouche [frz.] (musch), die, -, -s: Fliege, oft Bez. für kleine Dampfbarkasse.

moussieren [frz.] (müßi'ren) (h.)

schäumen, aufbrause
kohlensäurehaltigen
ken).

Moutarde [frz.] (mutä'r
-: Senf, Mostrich.

Moutardier (mutärdie
-s, -s: Senfbehälter.

Möwe, Ö. a. **Möve**, di
Seevogel.

Moze'tt, das, -(e)s, -s, u
-, -s: der violette
kragen der Bischöfe.

Muck, der, -(e)s, -e 1.
2. Mucks, s. d.

Mucke, die, -, -n (V.)
Laune; ~n haben.

Mücke, die, -, -n: kle
sektengattung.

mucken (h.) 1. etw.,
sagen will, unte
2. murren; sein Mi
gen durch mürrische
äußern; sich nicht ~
Laut, jede Bewegu
meiden.

Mucker, der, -s, -: Duc
Frömmler, heim
Heuchler.

Mucks, der, -ses, -se: (V
drückter Laut, Zeichen
zufriedenheit.

mucksen, sich (h.) (s. rei
für mucken, s. d.

müde, -r, -st; auch
(seiner ~, der Lehren

Mudi'r, der, -s, -s: t
Beamter, Amtmann,
Ortsvorsteher unterste
Wali, Mutessarrif, Ka

Mu'ezzin, der, -s, -s: t
Gebetausrufer.

Muff[1], der, -(e)s, -e 1
Mund, Grimasse (dahe
ges Benehmen); 2.
förmige Hülle aus Pelz
Warmhaltung der Hän

Muff[2], der, -(e)s: S
widriger Geruch.

Muffe, die, -, -n: zur Verbindung v. Wellen (drehrunden Eisenstangen) oder Röhren dienendes kurzes Rohrstück.

Muffel [frz.], die, -, -n 1. Vorderteil der Schnauze, besonders der Zweihufer; 2. in der Baukunst ein zur Verzierung dienendes Tier- bes. Löwen-gesicht; 3. feuerfester Schmelztigel.

müffeln (h.) (s. betteln) 1. ein Geräusch hören lassen wie manche bes. zahnlose Personen beim Kauen durch die Nase; 2. einen widrigen, dumpfen Geruch haben.

muffig und **muff(e)lig**, -er, -st 1. verdrießlich, mürrisch; 2. dumpfig riechend.

Mu'fflon, der, -s, -s: wildes Schaf, Bergschaf.

Mufti, der, -s, -s: islamitischer Rechtsgelehrter, welcher das Gesetz auslegt u. Fetwas, das sind religiöse Gutachten, abgibt; auf Grund dieser Gutachten spricht dann der Kadi das Urteil; per Ordre de ~ (Redensart bei Drohungen).

muh! Naturlaut, die Stimme der Kuh nachahmend.

Mühe, die, -, -n 1. Anstrengung, Beschwerde, Kummer, Sorge, Gram, Herzeleid; 2. alles, was dies bewirkt: **~waltung** (Aufwand von Mühe).

muhen (h.) muh schreien.

mühen, sich (h.); sich be~, Mühe geben; ab~.

Mühle, die, -, -n 1. Vorrichtung, Anlage zum Zerreiben u. Zerkleinern von Körnern zu Mehl, Pulver und Gries (Wasser-, Wind-, Dampf-, Hand-, Kaffee-, Pfeffer-mühle; Gletschermühle, s. d.); 2. ein Brettspiel; 3. eine Turnübung.

Muhme, die, -, -n: des Vaters oder der Mutter Schwester; Tante, Base; allgemein jede nahe Seitenverwandte.

Mühsal, das, -(e)s, -e, und die ~, -, -e: Mühe und Beschwerde im verstärkten Maße.

mühsam, -er, -st.

Muki: Koseform für Nepomuk.

Mula'sim [arab.], der, -s, -s: in der türk. Armee s. v. w. Leutnant.

Mula'tte, der, -n, -n; **Mula'ttin**, die, -, -nen [span.], s. Mischling.

Mulde, die, -, -n 1. länglich ausgehöhltes Holzgefäß (P. Molter); 2. ebenso geformte Vertiefung im Terrain.

muldig, -er, -st.

Muli, Mz. von Mulo, s. d.

Mull[1] od. **Müll**[1], der, -(e)s: Schutt, staubiger Abfall von Torf, Torfmull, Stauberde.

Mull[2], der, -(e)s, -e: richtiger aber Moll (Blindmoll).

Müll[2], das, -(e)s: Kehricht; ~schippe = Kehrichtschaufel.

Mulla(h) [pers. = Herr] und **Molla**, s. d.

Müller...: **~gaze** (Beuteltuch).

müllern (h.) (s. ackern) Leibesabhärtungsübungen nach dem System des Dr. Müller betreiben.

Mulm, der, -(e)s, -e: verwittertes, verfaultes, zu Staub zerfallenes Holz, Modererde.

mulmig, -er, -st.

Mu'lo [ital.], der, -, Muli 1. Maultier; 2. Bez. auch für Karrenpferde, die bei Erdaushebungen usw. verwendet werden (s. Maul).

Mu'ltimillionär [lat.], der, -s, -e: vielfacher Millionär.

mu'lti|plex [lat.] vielfach.

Multi|plika'nd [lat.], der, -en, -en: Zahl, welche zu vervielfachen ist.

oder Antrag in einer Versammlung zur Beratschlagung; 3. Biegung von Wörtern zur Bezeichnung des Geschlechts, zB. Lehrerin von Lehrer usw.

Moti'v [neulat.], das, -(e)s, -e: Beweggrund, leitender Gedanke.

motivieren (h.) begründen.

Motivierung, die, -, -en.

Mo'tor [lat.] (meist unrichtig Moto'r), der, -s, Moto'ren: Kraftmaschine, Beweger; ~**ballon**: Luftschiff, nach dem Prinzip „leichter als die Luft" gebaut (Zeppelin), im Gegensatz zum Aeroplan, s. d.; ~**boot**, ~**rad**, ~**wagen**.

moto'risch: bewegend, treibend.

Motte, die, -, -n: kleines, nagendes Insekt, dessen Larve Pelzwerk und Wollenzeug zerfrißt (s. Schabe).

Motten...: ~**kraut** (Pflanzen mit scharfem Geruche, zB: Lavendel, Rosmarin, durch den die Motten abgehalten werden), ~**pulver** (zur Vertilgung der Motten), ~**spiritus** (zur Vertreibung der Motten), ~**tod** (Mittel, das den Tod der Motten bewirkt).

Mo'tto [ital.], das, -s, -s, auch Motti: Denk-, Sinn-, Wahlspruch; Stelle aus e-m Schriftsteller, die einer längeren Abhandlung usw. zur Bez. des Inhaltes, der Tendenz vorangestellt ist.

Mouchard [frz.] (müschā'r), der, -s, -s: spottweise Bez. des franz. Polizeispions, Spitzel, weil sie wie die Fliegen (mouches) den Menschen belästigen.

Mouche [frz.] (müsch), die, -, -s: Fliege, oft Bez. für kleine Dampfbarkasse.

moussieren [frz.] (müßi'r^en) (h.) schäumen, aufbrause
kohlensäurehaltigen
ken).

Moutarde [frz.] (mutä'r
-: Senf, Mostrich.

Moutardier (mutärdie
-s, -s: Senfbehälter.

Möwe, Ö. a. **Möve**, di
Seevogel.

Moze'tt, das, -(e)s, -s,
-, -s: der violette
kragen der Bischöfe.

Muck, der, -(e)s, -e 1.
2. Mucks, s. d.

Mucke, die, -, -n (V.)
Laune; ~n haben.

Mücke, die, -, -n: kle
sektengattung.

mucken (h.) 1. etw.,
sagen will, unte
2. murren; sein Miß
gen durch mürrisch
äußern; sich nicht ~
Laut, jede Bewegun
meiden.

Mucker, der, -s, -: Du
Frömmler, heim
Heuchler.

Mucks, der, -ses, -se: (V
drückter Laut, Zeichen
zufriedenheit.

mucksen, sich (h.) (s. rei
für mucken, s. d.

müde, -r, -st; auch m
(seiner ~, der Lehren

Mudi'r, der, -s, -s: t
Beamter, Amtmann,
Ortsvorsteher unterste
Wali, Mutessarrif, Ka

Mu'ezzin, der, -s, -s: t
Gebetausrufer.

Muff[1], der, -(e)s, -e 1
Mund, Grimasse (dah
ges Benehmen); 2.
förmige Hülle aus Pelz
Warmhaltung der Hä

Muff[2], der, -(e)s: S
widriger Geruch.

Muffe, die, -, -n: zur Verbindung v. Wellen (drehrunden Eisenstangen) oder Röhren dienendes kurzes Rohrstück.

Muffel [frz.], die, -, -n 1. Vorderteil der Schnauze, besonders der Zweihufer; 2. in der Baukunst ein zur Verzierung dienendes Tier- bes. Löwen-gesicht; 3. feuerfester Schmelztigel.

müffeln (h.) (s. betteln) 1. ein Geräusch hören lassen wie manche bes. zahnlose Personen beim Kauen durch die Nase; 2. einen widrigen, dumpfen Geruch haben.

muffig und **muff(e)lig**, -er, -st 1. verdrießlich, mürrisch; 2. dumpfig riechend.

Mu'fflon, der, -s, -s: wildes Schaf, Bergschaf.

Mufti, der, -s, -s: islamitischer Rechtsgelehrter, welcher das Gesetz auslegt u. Fetwas, das sind religiöse Gutachten, abgibt; auf Grund dieser Gutachten spricht dann der Kadi das Urteil; per Ordre de ~ (Redensart bei Drohungen).

muh! Naturlaut, die Stimme der Kuh nachahmend.

Mühe, die, -, -n 1. Anstrengung, Beschwerde, Kummer, Sorge, Gram, Herzeleid; 2. alles, was dies bewirkt; **~waltung** (Aufwand von Mühe).

muhen (h.) muh schreien.

mühen, sich (h.); sich be~, Mühe geben; ab~.

Mühle, die, -, -n 1. Vorrichtung, Anlage zum Zerreiben u. Zerkleinern von Körnern zu Mehl, Pulver und Gries (Wasser-, Wind-, Dampf-, Hand-, Kaffee-, Pfeffer-mühle; Gletschermühle, s. d.); 2. ein Brettspiel; 3. eine Turnübung.

Muhme, die, -, -n: des Vaters oder der Mutter Schwester; Tante, Base; allgemein jede nahe Seitenverwandte.

Mühsal, das, -(e)s, -e, und die ~, -, -e: Mühe und Beschwerde im verstärkten Maße.

mühsam, -er, -st.

Muki: Koseform für Nepomuk.

Mula'sim [arab.], der, -s, -s: in der türk. Armee s. v. w. Leutnant.

Mula'tte, der, -n, -n; **Mula'ttin**, die, -, -nen [span.], s. Mischling.

Mulde, die, -, -n 1. länglich ausgehöhltes Holzgefäß (P. Molter); 2. ebenso geformte Vertiefung im Terrain.

muldig, -er, -st.

Muli, Mz. von Mulo, s. d.

Mull[1] od. **Müll**[1], der, -(e)s: Schutt, staubiger Abfall von Torf, Torfmull, Stauberde.

Mull[2], der, -(e)s, -e: richtiger aber Moll (Blindmoll).

Müll[2], das, -(e)s: Kehricht; ~schippe = Kehrichtschaufel.

Mulla(h) [pers. = Herr] und **Molla**, s. d.

Müller...: **~gaze** (Beuteltuch).

müllern (h.) (s. ackern) Leibesabhärtungsübungen nach dem System des Dr. Müller betreiben.

Mulm, der, -(e)s, -e: verwittertes, verfaultes, zu Staub zerfallenes Holz, Modererde.

mulmig, -er, -st.

Mu'lo [ital.], der, -, Muli 1. Maultier; 2. Bez. auch für Karrenpferde, die bei Erdaushebungen usw. verwendet werden (s. Maul).

Mu'ltimillionär [lat.], der, -s, -e: vielfacher Millionär.

mu'lti|plex [lat.] vielfach.

Multi|plika'nd [lat.], der, -en, -en: Zahl, welche zu vervielfachen ist.

oder Antrag in einer Versammlung zur Beratschlagung; 3. Biegung von Wörtern zur Bezeichnung des Geschlechts, zB. Lehrerin von Lehrer usw.

Moti'v [neulat.], das, -(e)s, -e: Beweggrund, leitender Gedanke.

motivieren (h.) begründen.

Motivierung, die, -, -en.

Mo'tor [lat.] (meist unrichtig Moto'r), der, -s, Moto'ren: Kraftmaschine, Beweger; **~ballon**: Luftschiff, nach dem Prinzip „leichter als die Luft" gebaut (Zeppelin), im Gegensatz zum Aeroplan, s. d.; **~boot**, **~rad**, **~wagen**.

moto'risch: bewegend, treibend.

Motte, die, -, -n: kleines, nagendes Insekt, dessen Larve Pelzwerk und Wollenzeug zerfrißt (s. Schabe).

Motten...: **~kraut** (Pflanzen mit scharfem Geruche, zB. Lavendel, Rosmarin, durch den die Motten abgehalten werden), **~pulver** (zur Vertilgung der Motten), **~spiritus** (zur Vertreibung der Motten), **~tod** (Mittel, das den Tod der Motten bewirkt).

Mo'tto [ital.], das, -s, -s, auch Motti: Denk-, Sinn-, Wahlspruch; Stelle aus e-m Schriftsteller, die einer längeren Abhandlung usw. zur Bez. des Inhaltes, der Tendenz vorangestellt ist.

Mouchard [frz.] (müschā'r), der, -s, -s: spottweise Bez. des franz. Polizeispions, Spitzel, weil sie wie die Fliegen (mouches) den Menschen belästigen.

Mouche [frz.] (musch), die, -, -s: Fliege, oft Bez. für kleine Dampfbarkasse.

moussieren [frz.] (mūßī'ren) (h.)
schäumen, aufbrause
kohlensäurehaltigen
ken).

Moutarde [frz.] (mutā'
-: Senf, Mostrich.

Moutardier (mutärdi
-s, -s: Senfbehälter.

Möwe, Ö. a. **Möve**, di
Seevogel.

Moze'tt, das, -(e)s, -s,
-, -s: der violette
kragen der Bischöfe.

Muck, der, -(e)s, -e 1.
2. Mucks, s. d.

Mucke, die, -, -n (V.)
Laune; ~n haben.

Mücke, die, -, -n: kle
sektengattung.

mucken (h.) 1. etw.,
sagen will, unte
2. murren; sein Mi
gen durch mürrisch
äußern; sich nicht ~
Laut, jede Bewegu
meiden.

Mucker, der, -s, -: Du
Frömmler, heim
Heuchler.

Mucks, der, -ses, -se: (V
drückter Laut, Zeichen
zufriedenheit.

mucksen, sich (h.) (s. rei
für mucken, s. d.

müde, -r, -st; auch
(seiner ~, der Lehren

Mudi'r, der, -s, -s:
Beamter, Amtmann,
Ortsvorsteher unterste
Wali, Mutessarrif, Ka

Mu'ezzin, der, -s, -s:
Gebetausrufer.

Muff[1], der, -(e)s, -e 1
Mund, Grimasse (dah
ges Benehmen); 2.
förmige Hülle aus Pelz
Warmhaltung der Hä

Muff[2], der, -(e)s:
widriger Geruch.

Muffe, die, -, -n: zur Verbindung v. Wellen (drehrunden Eisenstangen) oder Röhren dienendes kurzes Rohrstück.

Muffel [frz.], die, -, -n 1. Vorderteil der Schnauze, besonders der Zweihufer; 2. in der Baukunst ein zur Verzierung dienendes Tier- bes. Löwen-gesicht; 3. feuerfester Schmelztigel.

müffeln (h.) (s. betteln) 1. ein Geräusch hören lassen wie manche bes. zahnlose Personen beim Kauen durch die Nase; 2. einen widrigen, dumpfen Geruch haben.

muffig und **muff(e)lig**, -er, -st 1. verdrießlich, mürrisch; 2. dumpfig riechend.

Mu'fflon, der, -s, -s: wildes Schaf, Bergschaf.

Mufti, der, -s, -s: islamitischer Rechtsgelehrter, welcher das Gesetz auslegt u. Fetwas, das sind religiöse Gutachten, abgibt; auf Grund dieser Gutachten spricht dann der Kadi das Urteil; per Ordre de ~ (Redensart bei Drohungen).

muh! Naturlaut, die Stimme der Kuh nachahmend.

Mühe, die, -, -n 1. Anstrengung, Beschwerde, Kummer, Sorge, Gram, Herzeleid; 2. alles, was dies bewirkt: **~waltung** (Aufwand von Mühe).

muhen (h.) muh schreien.

mühen, sich (h.); sich be~, Mühe geben; ab~.

Mühle, die, -, -n 1. Vorrichtung, Anlage zum Zerreiben u. Zerkleinern von Körnern zu Mehl, Pulver und Gries (Wasser-, Wind-, Dampf-, Hand-, Kaffee-, Pfeffer-mühle; Gletschermühle, s. d.); 2. ein Brettspiel; 3. eine Turnübung.

Muhme, die, -, -n: des Vaters oder der Mutter Schwester; Tante, Base; allgemein jede nahe Seitenverwandte.

Mühsal, das, -(e)s, -e, und die ~, -, -e: Mühe und Beschwerde im verstärkten Maße.

mühsam, -er, -st.

Muki: Koseform für Nepomuk.

Mula'sim [arab.], der, -s, -s: in der türk. Armee s. v. w. Leutnant.

Mula'tte, der, -n, -n; **Mula'ttin**, die, -, -nen [span.], s. Mischling.

Mulde, die, -, -n 1. länglich ausgehöhltes Holzgefäß (P. Molter); 2. ebenso geformte Vertiefung im Terrain.

muldig, -er, -st.

Muli, Mz. von Mulo, s. d.

Mull[1] od. **Müll**[1], der, -(e)s: Schutt, staubiger Abfall von Torf, Torfmull, Stauberde.

Mull[2], der, -(e)s, -e: richtiger aber Moll (Blindmoll).

Müll[2], das, -(e)s: Kehricht; ~schippe = Kehrichtschaufel.

Mulla(h) [pers. = Herr] und **Molla**, s. d.

Müller...: **~gaze** (Beuteltuch).

müllern (h.) (s. ackern) Leibesabhärtungsübungen nach dem System des Dr. Müller betreiben.

Mulm, der, -(e)s, -e: verwittertes, verfaultes, zu Staub zerfallenes Holz, Modererde.

mulmig, -er, -st.

Mu'lo [ital.], der, -, Muli 1. Maultier; 2. Bez. auch für Karrenpferde, die bei Erdaushebungen usw. verwendet werden (s. Maul).

Mu'ltimillionär [lat.], der, -s, -e: vielfacher Millionär.

mu'lti|plex [lat.] vielfach.

Multi|plika'nd [lat.], der, -en, -en: Zahl, welche zu vervielfachen ist.

Multi|plikation [lat.], die, –, –en: Vervielfältigung.

Multi|plika'tor, der, –s, –kato'ren: Zahl, mit welcher vervielfacht wird.

multi|plizieren (h.) vervielfachen.

Mu'lti|plum [lat.], das, –s, –pla: das Vielfache.

mu'ltum [lat.] = viel; non multa, sed ~ = nicht vielerlei, sondern viel.

Mu'mie [perf.] die, –, –n: Dörr- oder Dauer-leiche, auf natürliche Weise oder durch einen künstlichen Vorgang (Anfüllung der Bauch-, Brust- und Kopfhöhle mit einer Art Asphalt, die unter dem Namen Mumya bekannt war, daher die Bezeichnung Mumie) ausgetrockneter, verschrumpfter Menschen- oder Tierkörper.

Mumifikation [lat.], die, –, –en: eine Krankheit; trockener Brand, Mumienbildung, Eintrocknung.

mumifizieren (h.).

Mumme[1], die, –, –n: Larve, verlarvte Person, Maske.

Mumme[2], die, –: (P.) stark gebrautes Hopfenbier.

Mummel, der, –s, –: vermummte Person als Schreckbild für Kinder; Popanz, s. d.

mummeln (h.) (s. betteln) undeutlich reden, brummen, mumm machen.

mummen (h.) bes. in ein~ u. ver~: verhüllen, unkenntlich machen.

Mummenschanz (–schanz = Umbildung v. frz. chance), der, –es: Maskenscherz.

Mummerei, die, –, –en: Verkleidung, Verstellung.

mumpfeln (h.) (s. betteln) zahnlos kauen, s. auch mummeln.

Mu'mpitz, der, – [v. hebr. mum = Fleck, Makel] (P. in Berlin)

Unsinn, Blödsinn,
Vorspiegelung.

Mumps, der, –(ses):
peter; Entzündun
speicheldrüse.

Mund, der, –es, –e
1. mit Lippen verseh
im menschlichen G
Sprechen und zum
von Nahrung; 2. M
inneren menschlich
(Blasen-, Magen-m
Schachtes, einer
Wunde; Spalt, o
des Kraters eine
3. im Sinne von:
~ eines hohen He
spitzen = voll Erw
reinen ~ halten =
nis bewahren;
nehmen = prahlen
brauchen; einem d
dem ~e nehmen =
e-s anderen aussp
selbe sagen wollen
vor den ~ nehm
reden, nichts versch

Mund...: **~art** (Abw
zelner Gegenden
sprache, Bildung u
brauch der Wört
Schriftsprache; Di
s. d.), **~bedarf**, **~fü**
bock), **~koch** (Koch
der für die Herr
~leim (den man b
Munde zu befeuch
~mehl (gewöhnlic
mehl, Semmelmehl
pomade (um die
schmeidig zu erhalte
(Tagesportion, ge
Person reichend),
einem Hofe Person
fürstliche Tafel
über das Getränk
schwamm (der Fe
usw.), **~sperre**

Krampf), ~**werk** ([V.] Redegewandtheit).
Munda'nt [lat.], der, -en, -en: Person, der man diktiert; Abschreiber, Kanzlist.
Mündel, das, -s, - (im bürgerlichen Gesetzbuch ohne Unterschied des Geschlechtes) unter der Obsorge eines Vormundes stehende Person.
munden (h.) (s. achten) dem Munde, resp. der Zunge zusagen, Wohlgeschmack verursachen.
münden (h.) (s. achten) in einen Strom, in ein Meer sich ergießen.
mundieren [lat.] (h.) ins reine schreiben; reinigen, säubern.
Mundierung, die, -, -en.
mündig: volljährig, großjährig, selbständig.
Mündigkeit, die, -.
Mündlichkeit, die, -.
Mu'ndum [lat.], das, -s, -da: Reinschrift.
Mündung, die, -, -en: Auslauf.
mu'ndus vult de'cipi (e'rgo decipia'tur) [lat.] die Welt will betrogen sein (also soll man sie betrügen).
Mundvoll, der, -s; ein ~.
Munifize'nz [lat.], die, -: Freigebigkeit, Großmut, Hochherzigkeit.
Munition [lat.], die, -, -en: Kriegsvorrat, Schießbedarf.
munizipa'l [lat.] städtisch, stadtobrigkeitlich.
Munizipalitä't, die, -, -en: Stadtbehörde, Stadtobrigkeit, Gemeinderat.
Munizi'pium, das, -s, -pien: im alten Rom: Landstadt mit selbständiger Verwaltung.
munkeln (h.) (s. betteln) leise, heimlich reden, bes. das, was man nicht laut zu sagen wagt.
Münster [gr., lat.], das u. der, -s, - (von Monaste'rium): Hauptkirche, Stifts- od. Domkirche.
munter, -er, -st: frisch, fröhlich, wach, gesund, rüstig.
Münz...: ~**block** (Prägestock), ~**fälscher** (Falschmünzer), ~**gehalt** (gesetzlich festgestellter Feingehalt der Münzen), ~**probierer** (Prüfer der Münzen, Wardein).
Münze, die, -, -n 1. Metallgeld (Geldstück); 2. Erinnerungszeichen an eine wichtige Begebenheit (Denkmünze); 3. Haus und Werkstätte, wo Metallgeld geprägt wird (Münzamt).
münzen (h.) (s. reizen) 1. Münzen schlagen, prägen; 2. etw. ist gemünzt auf j-n = es ist auf ihn abgesehen, er ist damit gemeint.
Münzen...: ~**kenner** (Numismatiker), ~**kunde**, ~**sammler**.
Murä'ne, die, -, -n: ein Seefisch.
mürb(e), -er, -est: gut durchkocht, zerfallend, leicht zerdrückbar: ~ **machen**: den Widerstand brechen, nachgiebig machen.
Mürbheit u. **Mürbigkeit**, die, -.
Mure, die, -, -n: (P.) Steinlawine; durch Wetterstürze veranlaßtes Abrollen v. Sand und Steinen vom Gebirge in die Talebene, besonders in den Alpengegenden.
murksen (h.) (s. reisen) schwerfällig und mühsam arbeiten; (V.) fast nur in ab~ = töten.
Murmel...: ~**tier** (mur montis = Bergmaus).
murmeln (h.) (s. betteln) leise brummen, unvernehmlich reden.
Murner: Name des Katers in der Tierfabel.

murren (h.) Unwillen, Unzufriedenheit äußern.

mürrisch, -er, -(e)st.

murrköpfig, -er, -st.

Mus, das, -ses, -se: breiartig gekochte Speise von Obst oder Gemüse.

Musa [lat.], die, -: Pisang, Banane, Paradiesfeige; ein palmenähnliches Pflanzengeschlecht, in Indien heimisch.

Musage't [gr.], der, -en, -en 1. Musenführer (Beiname Apollos); 2. Freund u. Gönner der Künste.

Muschel [lat.], die, -, -n 1. Schaltier; 2. Schale desselben; 3. Dinge in ~form (zB. Ohrmuschel); **~gold** u. **~silber** (fein geriebenes Blattgold u. Blattsilber mit Gummi versetzt als Malerfarbe), **~kalk** (zum großen Teile aus zahlreichen Petrefakten des Tierreiches zusammengesetzt; die mittlere Schicht der Trias, s. geol. Formation.

musch(e)lig, -er, -st.

Muschik (mü'schi'k), der, -s, -s: Bauer (im eig. u. fig. Sinne), also a. = ungeschliffener Mensch.

Muschi'r [arab.], der, -(s), -s: der höchste Rang im Militär- u. Zivildienst in der Türkei, s. v. w. Feldmarschall.

Muse [gr.], die, -, -n: in der Myth. Kunstgöttinnen, Beschützerinnen der schönen Künste und Wissenschaften, und zwar Era'to, die Liebliche (für Tanz und Musik), Eute'rpe, die Ergötzende (für das Flötenspiel), Kalli'ope, die Schönredende (für das Heldengedicht), Kli'o, die Verkündigerin (für Geschichte), Melpo'mene, die Singende (für das Trauerspiel), Polyhy'mnia, die Gesangreiche (für Gesang u. Beredsamkeit), T[…] die Tanzliebende (für […] und den Tanz), T[…] Fröhliche (für das […] Ura'nia, die Himm[…] die Sternkunde).

Musen...: **~almanach** […] für Gedichte), **~roß** […] Hippogryph), **~sitz** (ho[…] **~sohn** (Student), **~te**[…] schönen Künsten un[…] schaften gewidmeter […]

Mu'selman, der, -en[…] **~n**, -es, -männer: […] aus Moslem, s. d.

Muse'um [gr., lat.], […] -seen 1. Sammlung […] werken, Altertümer[…] ralien usw.; 2. Name[…] schriften.

Musik [gr.], die, -: Tonk[…] stück (Kirchen-, Milit[…]

Musika'lien, die, -, […] Noten, Tonstücke zum […]

musika'lisch, -er, -(e)[…] Musik betreffend; 2. […] ständig.

Musika'nt, der, -en, […] wöhnlich Tonspieler[…] mann.

Mu'siker, der, -s, -, u. […] der, -, Musizi (-ci) […] künstler; 2. Mitgl[…] Musikkapelle.

mu'sisch [gr.] den Muse[…]

Musi'v...: **~arbeit** (Mos[…] eingelegte Arbeit), **~**[…] **~silber** (Zinn- bzw. […] amalgam in Form von […] schimmernden Blätt[…] Eiweiß oder Firniß a[…] mittel, zum Malen […] Gold- oder Silberfar[…]

musi'visch: zusammen[…] aus Mosaik bestehend[…] beit.

musizieren (h.) Musi[…] oder treiben.

uska't, der, -(e)s, -e, od. ..e lat.], **die**, -, -n: eine Gewürz-flanze (Myriotica).

uska't...: ~**birne** (Muskateller-irne); ~**blüte** (das netzartige Gewebe an der Schale der Muskatnuß, das, getrocknet, benso als Gewürz verwendet ird wie der getrocknete Kern).

uskate'ller, der, -s: Wein, essen Beeren nach Muskat chmecken.

u'skel [lat.], der, -s, -n: die n Strängen oder Bündeln um ie Knochen gelagerten fleischi-en Teile des Körpers, welche ie Bewegung vermitteln; ~**band** (sehniger Teil, mit dem as Fleisch an einzelne Knochen ngewachsen ist).

uske'te [frz.], die, -, -n: ltere Handfeuerwaffe, eine rößere Art von Gewehren.

usketier, der, -s, -e 1. ehem. ie mit Musketen bewaffneten Soldaten; 2. Bez. der preußi-chen Infanteristen (mit Aus-ahme der Gardisten, Grena-iere u. Füsiliere).

uskulatu'r [neulat.], die, -, en: Gesamtheit der Muskeln; Muskelstärke.

uskulö's, -ser, -sest: muskel-ark.

uß, das, -: unbedingte Not-endigkeit; ~ ist eine bittere Nuß); ~**teil** (der Witwe gesetz-ch gebührender Teil des Nach-asses nach dem Tode des Mannes [auch Pflichtteil]); ~**ermin** (im D. R. der 1.—3. Tag er Zimmerzahl entsprechend, in der 2. Tag eines jeden Zins-uartales, bis zu welchem die Wohnung geräumt sein muß).

uße, die, -: Freiheit, freie Zeit zu etw.

üßig, -er, -st: freie Zeit habend; überflüssig, wirkungslos, unbenützt.

Müßiggang, der, -(e)s.

Müßiggänger, der, -s, -.

müßiggängerisch, -er, (e)st.

Musseli'n [frz., ital.], der, -s, -e: Nesseltuch; weicher, locker gewebter Stoff aus Baumwolle (nach der Stadt Mosul benannt); ~**glas** (Tafelglas mit durchsichtigem Muster auf mattem Grunde).

musseli'nen: aus Musselin gemacht.

müssen; muß, mußt, muß; mußte; müßte; hat gemußt u. hat (in Verbindung mit einem Zeitwort in der Nennform) ... .., zB. er hat fortgemußt; er hat fortreisen ~, er hat es glauben ~: bezeichnet eine Notwendigkeit.

Mu'stang, der, -s, -s: halbwildes Pferd in den nordamerikanischen Prärien.

Muster [ital.], das, -s, -: Vorbild, Modell, Probestück, eingewebte oder gedruckte Zeichnung eines Stoffes.

Musterer, der, -s, -.

musterhaft, -er, -est.

mustern (h.) (s. ackern) 1. prüfend betrachten; 2. mit einem Muster versehen.

Mut, der, -(e)s 1. Gemütsstimmung, die vor drohender Gefahr nicht zurückschreckt, diese vielmehr zu bekämpfen versucht; s. Verwegenheit; 2. geistiger Zustand, in dem man sich befindet; guten und gutes ~(e)s sein; zu ~e und zumute sein; ~ fassen; Gut gibt ~; ~**wille** (ungezügelte Lust, Übermut, Frevelmut).

Mu'ta [lat.], die, -, -tä: Verschlußlaut (p, t, k; b, d, g).

Mutation [lat.] u. **Mutierung**,

die, –, –en 1. Wechsel überhaupt: 2. Stimmwechsel.

muta'tis muta'ndis [lat.] = mit entsprechender Abänderung.

Mütchen, das, –s: Groll, Zorn; an j-m sein ~ kühlen = seinen Zorn auslassen.

muten (h.) (s. achten) (bergm.) in der Hoffnung auf gute Ausbeute graben, um später ein Bergwerk anzulegen.

Mutessa'rrif [arab.], der, –s, –s: Gouverneur 2. Ranges in türk. Provinzen, dem Wali (Generalgouverneur, Statthalter) untergeordnet; Vorsteher des Sandschaks (Regierungsbezirkes) (s. Wali, Kaimakam und Mudir).

mutieren [lat.] (h.) verändern, wechseln, besonders der Stimme im Jünglingsalter.

mutig, –er, –st.

mutmaßen (s. spaßen), hat gemutmaßt: ahnen, vermuten.

Muto|sko'p [gr.], das, –(e)s, –e: verbesserter Kinematograph.

Mutter, die, –, Mütter: Frau im Verhältnis zu ihren Kindern.

Mutter...: **~blätter** (Sennesblätter; der Saft von den aufgeweichten Blättern ist ein Abführmittel), **~bruder** (Onkel), **~kirche** (Hauptkirche), **~korn** (Krankheit der Roggenkörner, veranlaßt durch e-n Spaltpilz), **~mal** (anders gefärbte Stelle der Haut, schon v. Geburt aus), **~söhnchen** (verzogenes Lieblingskind), **~sprache** (Sprache des Landes, in dem man geboren ist; Stammsprache, in Bezug auf die von ihr abstammenden), **~witz** (angeborene Anlage dafür).

Mütterchen u. **Mütterlein**, das, –s, –: auch sehr alte Frau.

mutua'l [lat.] u. **mutue'll** [frz.] wechselseitig; daher: Mutua'le

= Gesellschaft fü… seitige Versicherung.

Mutung, die, –, –en … Nachgrabung in de… auf mineralische Au…

Mütze [mlat.], die, – …

Mylady [engl.] (mi… $m^e le^{i'} d^e$), die, –, –ladi… an eine Lady, (ohne… nennung) übertrieb…

Mylord [engl.] (mi… $m^e lō^{r'} d$), der, –s, –… an einen Lord.

Mynheer [niederl.] … holl. $m^e nē'r$), der, –… der Anrede: mein He… vornehmer Holländer.

Myodynamome'ter … (der), –s, –: Muskelk…

Myologie [gr.], die, – … lehre.

Myo'pe [gr.], der, –n … Kurzsichtiger.

Myopie, die, –: Kur…

myo'pisch [gr.] kurzsich…

Myozä'n [gr.], das, – … lung der Tertiärform… geol. Formation.

Myria'de [gr.], die, – … samtheit von 10 000 … zählbare Menge; Un…

Myriame'ter [gr.], d… 1 μm = 10 km. = 1…

Myriopo'de (a. **Myr**… der, –n, –n: Tausend…

Myr|rhe [arab. v. heb… –n: bitteres, wohl… und heilsames Gumm… Balsamodendron My…

Myrte [gr.], die, –, –n … grüner Strauch (Myrt… bild der Liebe und T… der Trauer und des …

mysteriö's [gr.], –riöse… geheimnisvoll.

Myste'rium [gr.], das, … Geheimnis, Geheim…

Mystifikation [gr., lat…

fizierung, die, -, -en: Betrug, Täuschung.
ystifizieren (h.) foppen, zum Besten haben, lächerlich machen.
Ny'stik [gr.], die, -: Geheimlehre, Geheimglaube, eine religiöse Richtung.
Ny'stiker, der, -s, -: Glaubensschwärmer, Anhänger der Mystik.
ny'stisch, -er, -(e)st: geheimnisvoll, rätselhaft, übersinnlich.
Mystizismus, der, -: Hang zum Wunderglauben, Glaubensschwärmerei.
Mythe, die, -, -n, u. der **Mythus** [gr.], -, -then: sagenhafte Dichtung; Helden- und Göttersage; Bezeichnung für Unwahrscheinliches.
mythisch: erdichtet, sagenhaft.
Mythologie [gr.], die, -, -n: Sagengeschichte, Sagenkunde, Götterlehre.

N

, das, -, -: Buchstabe.
(nj) bei spanischen Wörtern.
a! na! Ausruf, begütigend, auffordernd, fragend, im Sinne von: nun!
abe, die, -, -n: Achsenring, durch welchen das Rad auf die Wagenachse gesteckt wird.
abel, der, -s, Näbel: narbenartige, rundliche Erhöhung od. Vertiefung.
a'bob [arab.], der, -s, -s: sehr reicher Mann.
ach[1]: Präp. mit dem Dat. u. auch Adverb: ~ und ~, ~ wie vor, ~ (meinem) Wunsch, ~ (dem) Hause; dem Ansehen, dem Wortlaute ~, ~her.
ach[2] (als Partikel in Zsſgn mit Verben immer trennbar) bedeutet etw. später Folgendes.
achachten: da~ (h.) sich nach etw. richten.
achachtung, Danachachtung, die, -, -en.
achäffen (h.) ohne Verstand nachahmen.
achahmen (h.) (mit Dat.) nacheifern (dem Meister, ihm, ihr, mir ~); (mit Akk.) nachmachen, nachäffen, kopieren (den Meister, ihn, sie, mich ~, die Natur ~).
nachahmenswert, -er, -est.
Nachahmung, die, -, -en: Imitation, Falsifikat, Kopie, s. d.
nacharbeiten (h.) 1. arbeitend nachbilden; 2. Versäumtes nachholen, etw. nachträglich verbessern.
nacharten (sn) (mit Dat.).
Nachbar, der, -s u. -n, -n; ~**in**, die, -, -nen: der neben uns Befindliche.
nachbarlich, -er, -st: benachbart.
Nachbars...: ~**leute** (Nachbarn).
Nachbarschaft, die, -, -en: Verhältnis der Nachbarn zu einander.
nachbeten (h.) 1. (ein Gebet) ohne Prüfung und Verstand nachplappern; 2. Meinung e-s andern als seine eigene hinstellen.
nachbilden (h.) 1. nach einem Vorbilde arbeiten; 2. sich ~: seine Bildung vollenden, ergänzen.
Nachblüte, die, -: die zweite Blüte im Jahre.
nachbringen (h.) jem. etw. Zurückgelassenes holen u. bringen.
nachde'm.
nachdenken (h.), über etw. ~.
nachdenklich, -er, -st: über etw. ~.

nachdichten (h.) 1. noch einmal überprüfen und ganz dicht machen; 2. jemandes Art und Weise im Dichten nachahmen.

Nachdruck[1], der, -(e)s: Festigkeit, Entschiedenheit.

Nachdruck[2], der, -(e)s, -e: unerlaubte Vervielfältigung von Büchern, Zeitungen usw.

nachdrucken (h.) 1. von erschienenen Drucksachen einen unerlaubten Abdruck machen; 2. nachträglich noch drucken.

nachdrücken (h.) anstemmend vorwärtsschieben.

nachdrücklich, -er, -st: kraftvoll, energisch, entschieden.

nachdrucksvoll, -er, -st.

nachdunkeln (h.) nach Fertigstellung mit der Zeit dunkler werden (von Farben auf Gemälden usw.).

Nachen, der, -s, -: kleines Wasserfahrzeug, kleiner Kahn.

Nacherbe, der, -n, -n; **Nacherbin**, die, -, -nen: in Ermanglung oder nach Abgang des Haupterben eingesetzter Erbe; Aftererbe.

nachfahren **a**) (h.) etw. mit dem Wagen nachbringen **b**) (sn) später denselben Weg fahren.

nachfeuern (h.) 1. nachschießen; nachschleudern; 2. noch Brennmaterial dazulegen.

Nachfrist, die, -, -en: Prolongation.

Nachfrost, der, -(e)s, -fröste: verspäteter Frost.

nachgaffen (h.).

nachgeben (h.) den Widerstand aufgeben, seine Widerstandskraft verlieren.

nachgeboren: nach dem Tode des Vaters geborenes Kind männlichen (Posthumus) oder weiblichen Geschlechts (Posthuma).

nachgehen (sn) m. Dat. 1. hinter

j-m. hergehen, ihm
Zweck betreiben
schäfte, Vergnüge
spät gehen (von de

nachgerade, im Si
wäre Zeit; gerade

Nachgeschmack, der
schmäcke: nach den
Speise oder eine
im Munde zur
Geschmack.

nachgiebig, -er, -st

nachhallen (h.) and
lange hallen.

nachhaltig, -er, -st

Nachhand, die, -:
Vorhand, s. d.

Nachhausegehen, d

na'chher u. **nachhe**

Nachherbst, der, -e
Herbst, Spätherbs

nachherig: später.

nachhinken (sn) er
Vordermanne nac

Nachhut, die, -,
(Deckung) der vo
renden Hauptmas

nachjagen **a**) (h.)
nachsenden; **b**) (s
nachstreben.

Nachklang, der, -(

Nachkomme, der, -

nachkommen (sn)
fehle usw.) Folge l
später einstellen (

Nachkommenschaft

Nachkömmling, de
Nachkomme, Desz

nachkönnen (h.).

Nachkur, die, -, -en
zeit nach einer lä
lichen Behandlun
Körper wieder zu

Nachlaß, der, -l
(in Bayern -lasse
gung, Verminder
spannung der Krä
terlassenschaft.

nachlassen (h.) 1. ermäßigen; 2. nicht mehr so fleißig sein.

nachlässigerweise.

Nachlaufer, der, -s, -: ein Billardstoß.

nachlegen (h.) (in den Ofen).

nachlernen (h.) im Lernen Versäumtes später einbringen.

Nachlese, die, -, -n: Nachernte.

nachlesen (h.) 1. Nachlese halten; 2. wiederholend so lesen, wie es zB. der Lehrer vorliest; 3. Genaues über etw. in einem Buche zu erfahren suchen.

nachliefern (h.).

nachmachen (h.).

Nachmacher, der, -s, -: Imitator, Kopist, Verfälscher.

Nachmahd, die, -, -en: zweite Mahd.

nachmalig, **nachmals**: später.

Nachmittag, der, -(e)s, -e: nachmittags (aber: des Nachmittags); heute nachmittag, Mittwoch nachmittag.

Nachnahme, die, -, -n: Betrag, den der Absender eines Frachtgutes von der Post sich auszahlen läßt, wogegen die Post diesen Betrag bei Ausfolgung des Frachtstückes vom Empfänger einzieht.

nachpfeifen (h.).

Nachporto, das, -s, -s (und -porti) Strafporto.

Nachrede, die, -, -n 1. Schlußbemerkungen des Verfassers in einem Buche; 2. Rede über e-n Verstorbenen; 3. öffentliche Meinung, Leumund, Gerede der Leute über jem.

Nachreife, die, -: das Liegenlassen nach der Ernte, zB. von gewissen Obstsorten, die vor der Reife abgenommen werden müssen.

Nachrichter, der, -s, -: Scharfrichter, Henker.

nachrichtlich: einer Nachricht zufolge.

nachrollen a) mit Obj. (h.): er hat ihm den Stein nachgerollt; b) ohne Obj. (sn): der Stein ist nachgerollt.

nachrücken a) (h.) etw. näherrücken; b) (sn) vorrücken, avancieren, jem. folgen.

nachrudern (sn).

Nachruf, der, -(e)s, -e 1. lautes Wort, das eine sich entfernende Person hören soll; 2. Ruf, Meinung, die jem. zurückläßt; 3. Rede auf e-n Verstorbenen, s. Nachrede.

nachrühmen (h.) Rühmendes von jem. nachträglich sagen.

Nachrunde, die, -, -n: nochmalige, aber kleine Runde (beim Visitieren der Wachposten).

nachschießen a) (h.); b) (sn) in schneller Bewegung nachfolgen (eine Kugel).

nachschlagen a) (h.) etw. in e-m Buche suchen; b) (sn) nach j-m geartet sein.

nachschleifen[1] (h.), schleifte nach, nachgeschleift: hinter sich schleppen.

nachschleifen[2], schliff nach, hat nachgeschliffen: nochmals zur Verbesserung schleifen.

Nachschlüssel, der, -s, -: nachgemachter Schlüssel; Dietrich.

nachschneiden (h.) 1. besser zuschneiden; 2. noch einmal schneiden, d. i. (P.) noch einmal die Karten mischen (aber der Abheber tut dies).

nachschreiben (h.) 1. Diktat, Vortrag niederschreiben; 2. später schreiben; 3. schreibend nachbilden, kopieren, eine Schrift nachahmen; er schrieb den Vortrag, die Aufgabe nach.

Nachschrift, die, -, -en 1. das einem Diktat, Vortrag usw.

Nachgeschriebene; 2. Kopie; 3. einem Briefe, Aufsatze angefügter Anhang, Postskriptum.

Nachschub, der, -(e)s, -schübe.

Nachschuß, der, -sses, -schüsse 1. Nachzahlung; 2. neuer Pflanzentrieb.

Nachschwarm, der, -(e)s, -schwärme.

nachsehen[1] (h.) 1. nachschauen; 2. etw. hingehen lassen, verzeihen.

Nachsehen[2], das, -s: das ~ haben = gar nichts davon haben.

nachsetzen a) (h.) 1. zu einem gemachten Einsatz noch einen hinzufügen, wagen, noch nachträglich etw. setzen; 2. anfügen; 3. wichtiger Scheinendes vorangehen lassen; b) (sn) in größter Eile nachfolgen.

Nachsicht, die, -: Duldung, Nachgiebigkeit gegen jem.

nachsichtig, -er, -st.

Nachsommer, der, -s, -: zweiter Sommer, Altweibersommer.

Nachspiel, das, -(e)s, -e 1. kleiner Einakter am Schlusse e-s Theaterstückes; 2. Orgelspiel am Schlusse des Gottesdienstes; 3. Folgen von gesellschaftlichen Vorkommnissen.

nächst[1], Präp. mit Dat.: eine Folge im Range, eine Abstufung; ~dem, dem~, am ~en, fürs ~e, mit ~em, das ~emal und das ~e Mal, ~ens; **~beste** (der nächste beste).

nächst[2], Superlativ v. nahe, s. d.

Nächste, der, -n, -n: Mitmensch.

nachstehen (h.) an, in etw.

nachstehendes: folgendes; im nachstehenden, in nachstehendem; aber: das Nachstehende.

nachstellen (h.) 1. zu erreichen, zu fangen suchen; 2. jem. oder etw. gegenüber jem. oder etw. zurückstellen; 3. zurückrichten, zB. eine Uhr.

Nachstellung, die, -, -
folgung, Suche; 2.
Stellung (zur Aushe
Assentierung).

nachstürzen a) (sn) s
laufen; b) (h.) etw.
hinunterstürzen.

nachsuchen (h.) er s
nach (durchsuchte all

Nacht, die, -, Nächte:
Sonnenuntergang b
aufgang, überhaupt
nachts, des Nachts;
nächtelang, heute n
schirr u. **~topf**, **~kau**
schicht (nächtliche A

nacht...: **~schlafend**
schlafender Zeit, d.
alles schon schläft).

nachteilig, -er, -st.

nächtelang: viele Nä

nachten (h.) (s. ach
werden, dunkeln.

...nächtig: über~

Nachtigall, die, -, -e
ter Vogel (beginn
singen, wenn es noc

nächt(ig)en (h.) (s. ac
übernachten (zu Na

Nachtisch, der, -es, -

nächtlicherweile.

Nachtrab, der, -(e)s:
Nachkommenden.

nachträglich, -er, -st.

nachtwandeln, nac
hat u. (Ö.) ist gena

Nachurlaub, der, -(e)
maliger Urlaub, Be
des Urlaubes.

nachwägen u. **nachw**

Nachwahl, die, -, -
malige spätere Wah

Nachwehen, die,
Folgen von etw.

nachweinen (h.) er
keine Träne nachge
er weinte ihm nach.

Nachweis, der, -ses,

nachweisbar, nachweislich.
Nachwinter, der, -s, -: einige Zeit anhaltender Kälte nach bereits eingetretenem Frühjahrsbeginn.
Nachwort, das, -(e)s, -e: Epilog, Nachrede, s. d.
nachziehen a) (h.) 1. die Linien eines Musters nachfahren; 2. etw. hinter sich herschleppen; b) (sn) jem. wohin folgen.
Nachzügler, der, -s, -.
Nacken, der, -s, -: Genick; der hintere Teil des Halses.
nackend.
nackt, -er, -est: unbekleidet, unbedeckt, unbewachsen.
Nadel, die, -, -n 1. Werkzeug zum Nähen; 2. die Stelle der Blätter vertretende Bedeckung mancher Waldbäume; **~geld**: urspr. (15.—16. Jahrh.) Geld, das der Mann der Frau für die Anschaffung der eben aufgekommenen Metallnadeln, die an Stelle der hölzernen Speiler traten, gab, dann später überhaupt aus dem Einkommen des Mannes bestimmter Betrag für die kl. Bedürfnisse der Frau.
nadeln (h.) (s. betteln) mit Nadeln befestigen.
Naderer, der, -s, - (W. D.) für Angeber.
Nadi'r [arab.], der, -s: Fußpunkt; s. Zenith.
Nadler, der, -s, -: (P.) Erzeuger von Nadeln.
naf(e)zen (h.) (P.) für nickend schläfrig sein, nickend leise schlafen.
Naga'ika, die, -, -s: geflochtene Lederpeitsche der Tataren, bes. aber der Kosaken.
Na(n)gasa'ki (s. Berlin) Stadt in Japan.
Nagel, der, -s, Nägel 1. hornartige Decke an den Finger- u. Zehenspitzen; 2. wegen der Ähnlichkeit der unterste Teil vieler Blumenblätter; 3. spitzer, mit einem Kopf versehener Eisenstift; **~fluh**, die, -, -flühe (in Tirol und der Schweiz vorkommendes Trümmergestein, das auf seiner Oberfläche so aussieht, als seien Nägel eingeschlagen), **~probe** (Aufsetzen des ausgetrunkenen Glases mit dem nach unten gekehrten Rand auf den Nagel des Daumens zum Zeichen, daß kein Tropfen mehr zurückblieb), **~wurzel** (eingerissener Fingernagel).
Nägelchen u. **Näglein**, das, -s, -: kleiner Nagel.
nageln (h.) (s. betteln) Nägel einschlagen.
nagen (h.) mit den Zähnen schaben.
Nagy... (nödj) vor ungarischen Ortsnamen = groß.
nah(e)[1], näher, nächst, mit Dat. (mir, dir, jem. ~ sein): eng beisammen, nicht weit entfernt; nah und fern, von (aus) nah und fern, nahebei, nahezu, des näheren, der nächste (folgende), mit nächstem, das nächstemal, das nächste Mal, fürs nächste, der nächste beste, der nächstbeste, der Nächste (Mitmensch), das Nähere.
nahe[2] (als Partikel in Zssgn mit Verben stets trennbar).
naheliegend, -er, -st.
nahen (sn) näher kommen, u. sich ~ (h.).
nähen (h.) mittels Nadel und Zwirn zusammenfügen.
näher[1], Kompar. von nah(e), s. d.
Näher[2], der, -s, -; **~in**, die, -, -nen (Nähterin) 1. Person, welche das Nähen erwerbsmäßig betreibt; 2. Nähmädchen.
Näherei, die, -, -en: Näharbeit.

nähern (h.) (s. **ackern**) u. **sich** ~.
nahezu: beinahe.
nähren (h.) u. **sich** ~ **1.** mit den nötigen Nahrungsmitteln versehen und dadurch erhalten; **2.** (Feuer, Schmerz, Gram, Kummer) zunehmen machen.
Nährer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: Ernährer(in).
nahrhaft, -er, -(e)st.
Naht, die, -, Nähte: Stelle, wo zwei Stücke zusammengefügt, bes. aber zusammengenäht sind.
na|i'v [frz.], -er, -st: natürlich, unbefangen, arglos, ungekünstelt, harmlos, kindlich.
Na|ivitä't, die, -, -en.
Naja'de [gr.], die, -, -n: in der gr. Myth. Nymphe der Quellen, Bäche, Flüsse; s. Nymphe.
Name, der, -ns, -n, nur noch selten: **Namen**, der, -s, -: im ~n Gottes, mit ~n, in Gottes ~n.
namenlos, -loser, -losest 1. ohne Namen; 2. unbeschreiblich.
namens.
Namens...: **~aufruf**, **~bruder**, **~fest**, **~zeichen** (Handzeichen).
namentlich 1. auf e-n bestimmten Namen lautend; 2. besonders.
namhaft(ig) 1. mit Namen versehen; 2. bedeutend.
nämlich; der, die, das ~e; er ist noch der ~e (= derselbe).
Nancy (naßi') (s. Berlin); frz. für Nanzig.
Nangasa'ki, s. Nagasaki.
Nä'nie [lat.] od. **Ne'nie**, die, -, -n: Klagegesang, Trauerlied.
Na'nking[1] (s. Berlin) Stadt in China.
Na'nking[2] [chin.], der, -s, -s u. -e: eine Art gelben Baumwollstoffes (nach der Stadt Nanking).
Nanni, **Nanny** [engl.], **Nannerl** (s. Betti, Bärbel) (V.) für Anna.
Napf, der, -(e)s, Näpfe: rund-
liches, flaches Gef
(Gugelhupf).
Näpfchen, das, -s,
Na'ph|tha [gr.], das
-: Erdöl (im ger
stande Petroleum,
Naph|thali'n, das, -
Produkt, bildet we
lose Blättchen und
sächlich als Mittel
ten verwendet.
Napo'leon[1]: Name z
der Franzosen.
Napo'leon[2], der, -s
leondor, ehem. frz.
= 20 Franken.
Napoleoni'de, der, -
Abkömmling des
Bonaparte.
Narbe, die, -, -n 1
einer verheilten W
mit Gras bewach
schicht, so weit d
reichen (Grasnarb
Vertiefungen auf d
Seite des Leders
Seite selbst (Narbe
Narben...: **~seite** (d
Gegensatz zur Haa
narbig, -er, -st.
Narde [gr.], die, -
wohlriechende Pfla
indien aus der G
Bartgräser, Nardu
Narden...: **~öl** (Bal
Narde).
Nargi'le [pers.], die,
Art Tabakpfeife
Schlauch, bei welch
durch Wasser geht
abgekühlt wird.
Narko'se [gr.], die
stand der Betäub
Arzneimittel bewi
losigkeit.
narko'tisch [gr.], -er
schläfernd, betäube
narkotisieren (h.) b

Narr, der, -en, -en; **Närrin**, die, -, -nen: Irrsinniger; unkluger, alberner Mensch; zum ~en halten = zum besten haben, Spott mit e-m andern treiben; einen ~en an je-m fressen = ganz närrisch in je-n sein, daher alle seine Schwächen übersehen.

Närrchen, das, -s, -: Koseform für Narr.

narren (h.).

Narren...: **~kappe** (Schellenkappe, mit Schellen versehene Kappen der ehemaligen Hof- u. Schalksnarren), **~liebe** (übertriebene, blinde Liebe), **~seil** (Seil, an dem früher die Narren geführt wurden; am ~seil führen = foppen).

Narrens...: **~posse** (Posse, wie sie ein Narr treibt).

Narretei, die, -, -en: närrische Handlung oder Sache.

Narrheit, die, -, -en 1. Zustand der Narren; 2. närrische Handlung.

närrisch, -er, -(e)st 1. seiner Sinne nicht mächtig, den Verstand verloren habend; 2. überspannt; 3. drollig.

Na'rwal [schwed.], der, -s, -e: ein Fischsäugetier, eine Art Walfisch.

Narzi'ß u. **Narci'ssus** (s. Felix, Charles) in der gr. Myth. ein schöner eitler Jüngling, der in die Blume Narzisse verwandelt wurde; daher heute noch für eingebildeten; in sich selbst verliebten jungen Menschen, eitlen Gecken.

Narzi'sse [gr.], die, -, -n: eine Zwiebelpflanze, Narcissus.

nasa'l [lat.] 1. zur Nase gehörig, 2. durch die Nase tönend.

Nasa'l...: **~laut** (der Stimmton tritt, anstatt durch den Mund, durch die Nase aus).

nasalieren (h.) durch die Nase sprechen.

Nasalitä't, die, -.

naschen; naschte, nasch(e)st, nascht; naschte; naschte; hat genascht; nasche(t)! von verschiedenen Speisen oder wiederholt kosten; Zuckerwaren gern essen.

Näscher, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Näscherei, die, -, -en: Naschwerk.

naschhaft, -er, -est.

Nase, die, -, -n 1. vorspringender Teil des Gesichtes über dem Munde als Geruchswerkzeug u. Atmungsorgan der Menschen u. Tiere; 2. ähnlich vorspringender Teil an manchen Gegenständen, besonders a) die vorspringenden Spitzen an den Rippen des gotischen Maßwerkes; b) Ansatz auf den Dachziegeln; c) kantig verlaufender Abhang eines Berges; 3. (P.) für Verwarnung, Verweis; j-n mit der ~ auf etw. stoßen = es ihm handgreiflich machen; j-n an der ~ herumführen = ihn äffen, ihm absichtlich vergebliche Hoffnung machen; etw. j-m nicht auf die ~ binden = ihm etw. verschweigen; j-m etw. an der ~ ansehen = ihm etw. vom Gesicht ablesen; j-m etw. unter die ~ reiben = ihm etw. in Erinnerung rufen, vorhalten.

näseln (h.) (s. betteln) durch die Nase sprechen.

Nasen...: **~laut** (Nasallaut), **~quetscher** (1. Zwicker; 2. Sarg mit flachem Deckel), **~wärmer** (breites Halstuch, kurze Tabakspfeife), **~wurzel** (oberster Teil der Nase zwischen den Augenhöhlen).

naseweis[1], -ser, -sest: vorlaut, übermütig, unüberlegt.

Naseweis², der, -ses, -se.

nasführen, nasführte, hat genasführt: zum Narren halten, täuschen.

Nashorn, das, -(e)s, -e und -hörner.

Nasirä'er [hebr.], der, -s, -: „Geweihter des Herrn", der sich des Weines enthielt u. das Haupthaar ungeschoren trug (israel. Sekte vor Chr. Geb.).

naß¹, nasser u. nässer, nassest u. nässest: von einer Flüssigkeit sichtbar durchtränkt, benetzt.

Naß², das, des Nasses: flüssiger Körper, eine Flüssigkeit, besonders zum Trinken; **~fäule** (der Kartoffeln).

nassauern (h.) (s. ackern) (P.) andere für sich zahlen lassen.

nässen (h.) (s. fassen) naß machen.

Nata'lie (s. Adalbertine).

Na'than, Natha'nael (s. Leo).

Nation [lat.], die, -, -en: Volk, das eine besondere Sprache hat.

nationa'l: volkstümlich, vaterländisch, einem Volke eigentümlich, völkisch.

Nationa'l...: **~hymne**, **~ökonomie** (Staats- und Volkswirtschaft), **~rat** (in der Schweiz Bezeichnung für die zweite Kammer; mit der ersten, dem Ständerat, bildet sie den Bundesrat).

Nationa'le, das, -s, -e: Angabe des Namens, Alters, Herkunft, Standes, Wohnortes, der Religion usw.; Standesliste, Signalement, s. d.

nationalisieren [lat.] naturalisieren, einbürgern.

Nationalitä't, die, -, -en: Stammesangehörigkeit; charakteristische Eigentümlichkeit einer Nation.

Nationalitä'ts...: **~prinzip**

(Grundsatz, daß jed
über ihre eigenen A
heiten selbständig zu e
habe).

nati'v [neulat.] angeb
geboren, gebürtig.

Natives [engl.] (ne̱tiwß,
tiws) Meeresaustern,
satz zu den künstlich g

Nativismus, der, -: I
Ansicht, daß Eingebo
rechte haben müssen.

Nativitä't, die, - 1. Ge
burts-stunde = -jahr
2. Stand der Gestirn
der Geburt eines M

Na'trium [neulat.], d
chemischer Grundst
Metall aller Natron

Na'tron, das, -s: V
des Sauerstoffes mit
mineralisches Lauge
Gegensatz zum vege
Laugensalz od. Kali, s.
~glas (Kron[engl. Cr
Fenster-glas) im Geg
Kaliglas (Flint- ode
glas); **~salz** (kohlen
Soda); doppeltkohle
(Speisepulver, Sod
bonicum); Chlorna
Kochsalz.

Natter, die, -, -n: wi
lich für giftlose Schlan
tümlich aber Giftschla
Otter u. Viper.

Nattern...: **~kopf** (Ec
zunge (Echinoglossu

Natur [lat.], die, -, -en
sichtbare Schöpfung
sprüngliche Beschaffen
Dinges; dem Mensch
borene eigentümliche
beschaffenheit; die gei
körperlichen Anlagen
schen als Gegensatz
Angelernten, Künstlic
zwungenen; 3. verhü

menschlichen u. tierischen Samen- u. Geschlechtstrieb.

Natur...: **~beschreibung** (Physiographie), **~dichter** (Dichter, der keine höhere Bildung genossen hat), **~gabe** (~anlage, Talent), **~heillehre** (durch die Kraft der Natur ohne Medizin), **~laut** (nach angeborenem Vermögen, ohne Kunst hervorgebracht), **~lehre** (Physik), **~philosophie** (Teil der theoretischen Philosophie, der sich mit der Natur beschäftigt), **~religion** (Religion der angeborenen und menschlichen Art, im Gegensatz zu der geoffenbarten), **~seltenheit** (Rarität), **~wissenschaft** (Wissenschaft, welche die äußeren physischen Erscheinungen erforscht), **~wunder** (das die Natur wirkt).

natu'ra; in ~, s. d.

Natura'l...: **~verpflegungsstation** (für Wanderburschen).

Natura'lien, die, ohne Ez.: Naturprodukte, Naturerzeugnisse.

Naturalisation [lat.], die, -, -en: Nationalisierung, Naturalisierung; Aufnahme e-s eingewanderten Ausländers in den betr. Staatsverband.

naturalisieren (h.) nationalisieren, s. d.

Naturalismus, der, - 1. Verwerfung aller Glaubenssätze, von deren Gültigkeit man sich nicht durch eigenes Nachdenken überzeugen kann; 2. in der Kunst möglichst getreue Nachahmung der Natur ohne Stilisierung u. Idealisierung.

Naturali'st, der, -en, -en: Anhänger des Naturalismus; Naturdichter.

naturali'stisch, -er, -(e)st: naturwahr

Nature'll [frz.], das, -s, -e: Inbegriff der leiblichen Eigentümlichkeit des Menschen in ihrem Einfluß auf die geistige Gemütsart.

natürlich[1]! als Adv. u. Ausruf: selbstverständlich; ~ kommt er zu spät; ~, wenn das so ist; ich bleibe ~ bei euch.

natürlich[2], -er, -st 1. der Natur gemäß oder eigen; 2. ungezwungen, frei, einfach, nicht gekünstelt; ~es Kind = uneheliches Kind, außer der Ehe, gleichsam im Stande der Natur erzeugt; ~er Tod = nicht vorzeitig, nicht gewaltsam.

Naue, die, -, -n: (P.) Schiff, besonders Lastschiff; Kahn (in Süddeutschland u. der Schweiz).

Nau'tik [gr.], die, -: Schiffahrtskunde, Seewesen.

Nau'tiker [gr.], der, -s: Seemann, bes. ein erfahrener u. gebildeter.

Nau'tilus, der, -, -lusse: eine Muschelart, Kahnmuschel.

nau'tisch: zum Schiffs- od. Seewesen gehörig, seemännisch.

Navigation [lat.], die, -: Schiffahrt.

Navigations...: **~akte** (engl. Schiffahrts- u. Seehandelsgesetz), **~schule** (Seemannsschule).

Nazarä'er, der, -s, -: Einwohner der Landschaft Nazaräa; s. a. Nazarener.

Nazare'ner, der, -s, - 1. Einwohner von Nazareth; 2. (auch Nazaräer) urspr. gemeinschaftlicher Name aller Christen (von Nazareth, dem Geburtsorte Jesu Christi) und Parteiname für diejenigen syrischen Christen, die sich an das mosaische Gesetz für gebunden erachteten; 3. heute eine christliche Sekte, deren Anhänger nur die Taufe und Kommunion als Sakrament anerkennen sowie

das Schwören u. das Tragen von Waffen verweigern.

Nea'pel (s. Berlin); **Neapolita'ner**, der, -s, -; **~in**, die, -, nen; **neapolita'nisch.**

Nebel, der, -s, - 1. sichtbarer, wässeriger Dunst in der Nähe der Erdoberfläche; 2. leichter Rausch; **~bild** (mit der Zauberlaterne erzeugt), **~fleck** (matt schimmerndes, wolkenartiges Gebilde des Sternenhimmels, entweder aus sehr dichten und sehr weit entfernten Sternenhaufen bestehend oder aus weit ausgedehnten, glühenden Gasmassen von äußerster Verdünnung; Gasnebel), **~horn** (Sirene, s. d.), **~kappe** (1. Nebelschicht auf Bergspitzen; 2. Tarnkappe), **~monat** (November), **~reißen** (V.) (Fallen des Nebels).

nebelhaft, -er, -est.

neb(e)lig, -er, -st: benebelt = leicht berauscht.

nebeln (h.) (s. betteln) **1.** es nebelt = es bildet sich Nebel, es fällt Nebel; 2. (V.) vom Raucher = qualmen, stark rauchen.

Nebelung, der, -: germ. Bez. für den Monat November.

neben, Präp. m. Dat. (wo?) u. Akk. (wohin?) ~ mir, dir; ~ mich, dich (~meiner, deiner, obwohl [Ö.] sehr gebräuchlich, ist falsch).

Neben...: **~bahn** (Sekundär-, Vizinal-, Zweig-bahn), **~buhler** (Rivale, Konkurrent, Nacheiferer), **~vormund** (Gegenvormund), **~wort** (Adverb), **~zeit** (in der Grammatik Imperf., Perfekt u. Plusquamperfekt).

nebst, Präp. mit Dat., bezeichnet etw. nicht notwendig Dazugehöriges: **~bei**, **~dem.**

nebulo's, -loser, -losest; latinisiert aus nebelhaft: v
men.

Necessaire [frz.] (nezä
-s, -s **1.** das N
2. kleine Tasche, u
darfsartikel hinei
Besteck, Arbeitstäsch
täschchen.

necken (h.) aus Mutw
machen, reizen.

neckisch, -er, -(e)st.

ne'fas [lat.], per~: unr

Neffe, der, -n, -n:
des Bruders od. der
Geschwisterkind.

Negation [lat.], die, -,
neinung.

Negati'v[1], das, -(e)s,
Photographie das au
platte oder dem Film
Bild, bei dem das
Dunkle licht und
dunkel, das Rechtsse
erscheint.

negati'v[2]: verneine
schlägig; **~e Zahlen**
zwischen Null und
luten Wert, zB. 0–
wöhnlich —5 geschri
Resultat (Erfolglosig

Neger [lat. niger], d
~in, die, -, -nen: Ur
Afrikas, Menschen m
zer Hautfarbe, wollig
wulstigen Lippen u.
dem Oberkiefer;
~mädchen, **~stamm**.

negieren (h.) verneinen
ausschlagen.

Ne|gligé [frz.] (negli
-s, -s: Nachtkleid,
wand, Hauskleid.

ne|gligieren (h.) verna
mundartlich: ver~

Negozia'nt [frz., lat.],
-en: Kaufmann, Gro
Geschäftsvermittler.

Negoziation, die, -, -

handlung (in Handelsinteressen usw.).

negoziieren (h.) unterhandeln, ein Geschäft vermitteln.

Negre'tti [span.], das, -s, -s: ein Schaf spanischer Rasse.

Negri'to [span.], der, -s, -s: negerähnlicher, bräunlicher, schlichthaariger Bewohner der Halbinsel Malakka u. der malaiischen Inseln (Melanesien u. Mikronesien).

ne'gro [span.] schwarz.

Ne'gus Nege'ste [äthiop.] König der Könige, Titel des Kaisers von Abessinien.

nehmen; nehme, nimmst, nimmt; nahm; nähme; hat genommen; nimm! nehmt! fassen, ergreifen, an sich bringen, sich aneignen; Schaden ~ = Unfall erleiden; ein Ende ~; wunder~ (s. d.).

Nehrung, die, -, -en: lange u. schmale, sandige Landzunge, deren Spitze sich dem Lande nähert (daher der Name) und ein Haff vom offenen Meere trennt (in Ostpreußen).

Neid, der, -(e)s: Mißvergnügen über die Wohlfahrt u. Vorzüge anderer, verbunden mit der Begierde, dieselben selbst zu besitzen; **~hammel** (V.) (**~hart**, Neider), **~nagel** (aufgerissene Hautfransen am Rande der Fingernägel).

neidisch, -er, -(e)st.

Neige, die, - 1. Stelle, wo sich etw. senkt; Abnahme, Ende; 2. Rest von etw.; 3. der letzte Tropfen, der aus einem Gefäß herausrinnt, wenn man dasselbe vollständig neigt.

neigen, sich (h.) 1. etw. aus der aufrechten Lage bringen; 2. sich ver~ = sich beugen; 3. zu etw. Hang haben; 4. sich etw. nähern.

Neigung, die, -, -en 1. niederhängende Lage; 2. Lust u. Streben nach etw., Empfänglichkeit für etw.; 3. liebevolle, wohlwollende Gesinnung gegen jem.: Ab-, Hinneigung usw.

nein, Ausruf des Versagens; ~ sagen, mit ~ antworten oder mit einem Nein antworten; das Nein.

Ne|krolo'g [gr.], der, -s, -e: Nachruf (Lebensbeschreibung) für eine verstorbene Person.

Ne|krologie, die, -, -n: Totenverzeichnis; Geschichte der Verstorbenen.

Ne|kroma'nt [gr.], der, -en, -en: Schwarzkünstler, Geisterbeschwörer.

Ne|kromantie, die, -: Totenbeschwörung, Geisterbannung.

Ne|kro'polis, Ne|kropo'le [gr.], die, -, -len: Totenstadt, Totenstätte, Begräbnisstätte.

Ne|kro'se [gr.], die, -: Knochenbrand, das Absterben von Geweben u. Organen.

nekro'tisch, -er, -(e)st: an Nekrose leidend.

Ne|kro|skopie, die, -: Totenschau, Feststellung der Todesursache.

Ne'ktar [gr.], der, -s: Göttertrank, Götterwein.

Nekta'rium, das, -s, -rien: den Honig absondernde Teile der Blüte.

Nelke, die, -, -n: Pflanze, deren Blüte die Form eines Nagels hat (daher [V.] Nagel), Lychnis.

Neme'a (s. Berlin) Ort u. Tal in Argolis in Griechenland.

Neme'ische Spiele: zu Nemea abgehaltene Kampfspiele der alten Griechen.

Ne'mesis [gr.], die, -: in der Myth. die Göttin der strafenden Gerechtigkeit.

Nenn...: ~**fall** (Nominativ), ~**form** (Infinitiv), ~**wert** (Nominalwert), ~**wort** (Nomen).

nennen; nenne, nennst, nennt; nannte; nannte; hat genannt; nenne(t)! jem. oder etw. bei seinem Namen rufen, mit Namen bezeichnen; sich ~: sich e-n Namen zulegen, so heißen.

Nenner, der, -s, -: in gemeinen Brüchen die Zahl, welche angibt, in wieviel Teile das Ganze geteilt wurde.

Nennung, die, -, -en: Angabe des Namens; Anmeldung bei Wettbewerbungen.

Neolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Sprachneuerer.

Neologismus, der, -, -men: Sprachneuerung, Neubildung von Wörtern, besonders fehlerhaft gebildete neue Wörter (zB. Lampist, Lagerist, entstanden aus Lampe, Lager, mit Anhängung der fremden Silbe „ist"; auch spezielle Fachausdrücke, wie Rapidol, Kunerol, Gummol, Geljin, Strobin, Glanzin, Klebon usw. gehören hierher) u. Redensarten.

Neophy't [gr.], der, -en, -en: Neubekehrter, (in e-m Mönchsorden) Neuaufgenommener.

Neo|pla'sma [gr.], das, -s, -men: Neubildung (in medizinischer Beziehung).

Ne|phralgie [gr.], die, -, -n: Nierenschmerz.

Ne|phri'tis [gr.], die, -: Nierenentzündung.

Ne'pomuk (s. Agenor); Koseform: **Muki.**

ne'pos, Gen.: nepotis [lat.] = der Neffe, Enkel, überhaupt Nachkomme.

Nepotismus [neulat.], der, -: Neffenbegünstigung; ungerechte Begünstigung, welche höher

stehende Personen ih
wandten bei Verleih
Ämtern, Würden us
werden lassen.

Neptu'n [lat.] (oder
[gr.]) in der Myth. G
des Meeres; Planet

neptu'nisch: durch Ei
des Meerwassers en
~**e Gesteine** = Meer
rungen.

...ner: Ableitungssilbe f
liche Hauptwörter,
bezeichnend, die mit de
haben, was das St
sagt (Söldner, Redner
usw.).

Nere|i'de [gr.], die, -,
nymphe, Tochter de
gottes Nereus.

Nergelei u. **Nörgelei**, d

nergeln u. **nörgeln** (b
teln): kritteln, mäkeln
Fehler bemängeln.

Nergler u. **Nörgler**, de
~**in**, -, -nen.

nero'nisch: grausam,
des Kaisers Nero.

Nerv [lat.], -s u. -en, -
Stränge u. Fäden, di
Zentralorganen des
systems (Gehirn und
mark) zu den Muskeln
organen usw. ausstrah
Werkzeuge der Empfi
Bewegung sind; 2. Bl

Nerven...: ~**knoten** (G
~**reiz** (Neuralgie), ~**sch**
(Apoplexie), ~**schmerz**
gie), ~**schwäche** (Nerv
gesteigertem Grade: N
nie), ~**system** (sämtlich
mit Einschluß des G
Rückenmarks).

nervig, -er, -st: kraftv

nervös, -vöser, -vösest
nervig, von krankhaf
barkeit.

Nervositä't, die, -: Nervenschwäche.
ne'rvus re'rum [lat.], der, - -: die Haupttriebfeder aller Unternehmungen, d. i. das Geld.
Nerz (**Nörz**), der, -es, -e 1. Wasserwiesel, Sumpfotter in Nordeuropa u. Nordamerika; 2. Pelz desselben.
Nessel, die, -, -n: Pflanze, deren Berührung Brennen u. Jucken der Haut verursacht; **~ausschlag** (eine leichte Hautkrankheit), **~baum** (Celtis), **~brand** (Verletzung der Haut durch die Brennessel), **~garn** und **~tuch** (feiner u. ungebleichter Battist oder Musselin).
Nest, das, -es, -er 1. Wohn- u. Brutstätte der Vögel; 2. kleiner, wenig bekannter Ort; 3. Bett; 4. auf einem Platze in großer Menge Auftretendes (Erze, Schwämme usw.); **~flüchter** u. **~hocker** (Einteilung der Vögel in diese zwei Klassen in ihrem Verhalten nach Verlassen des Eies), **~häkchen** (Hätschelkind, jüngstes Kind einer Familie).
Nestel, die, -, -n: Schnur oder Riemen mit Stift zum Durchstecken und Schnüren von Kleidungsstücken, Schuhen usw.
nesteln (h.) (s. betteln).
Nestler, der, -s, -: Nestelmacher.
Nestling, der, -s, -e: Nesthocker, Nesthäkchen.
Ne'stor [gr.], der, -s, Nesto'ren: übertr. ein kluger, erfahrener Greis, der Älteste, Erfahrenste in einer Körperschaft.
nett [frz.], -er, -est: sauber, rein.
ne'tto [ital.] 1. rein, genau, wirklich; 2. ohne Verpackung; nach Abzug der Selbstkosten.
Netz, das, -es, -e 1. Gestrick mit großen Maschen; 2. gitterartig gezogene Linien; 3. Bauchhaut (über den Gedärmen); **~augen** (der Fliegen), **~bruch** (Zerreißung der Bauchhaut), **~flügler** (eine Ordnung der Insekten), **~magen** (der zweite Magen der Wiederkäuer).
Netze (s. Donau), die, -: Nebenfluß der Warthe in Preußen; **~bruch** (Sumpfgegend der Netze).
netzen (h.) (s. reizen) 1. benetzen, naß machen; 2. netzartig stricken.
neu, -er, -(e)st: ungebraucht, noch nicht dagewesen; aufs ~e = abermals, von ~em; etwas Neues, nichts Neues; Altes u. Neues; die Neue Freie Presse, das Neue Testament; die Neue Welt; die Neuen Hebriden (eine Inselgruppe); er ist aufs ~e (abermals) unvorsichtig, aber: er ist aufs Neue (jedes ~e Erzeugnis) wie versessen.
Neu...: **~bekehrte**, der, -n, -n, ein -r, viele - (Konvertit), **~silber** (Pa(c)kfong).
Neu...: **~fundland**, **~fundländer** (1. Bewohner der Insel Neufundland; 2. eine Hunderasse), **~seeland**, **~südwales**.
neuerlich: wieder, nochmals, von neuem.
Neuheit, die, -, -en: noch nicht Dagewesenes; für Modesachen: Nouveauté, s. d.
Neuigkeit, die, -, -en: jüngste Tatsache.
neulich: vor ein paar Tagen.
Neuling, der, -s, -e: unerfahrener Mensch auf einem Gebiete.
neun[1]; es schlägt (ist) ~, alle ~(e) werfen, der ~te des Monats.
Neun[2], die, -, -en, od. der **~er**, -s, - (die Ziffer 9); nur der ~er: Soldat des 9. Regts.; e-n ~er schieben.
Neun...: **~auge** (Lamprete), **~töter** (Würger).
neunt(e)halb = $8^1/_2$, d. i. 8 Ein-

heiten u. die neunte halb; hingegen: **neuneinhalb** ($9^1/_2$).

Neuntel, das, -s, -; ein ~ des Weges, **aber**: ein neuntel Kilometer.

neunzig[1] = neun zehnmal genommen.

Neunzig[2], die, -: Zahl als solche; der **~er**: Soldat des 90. Regts.; der (die) **~er(in)** = Mann (Frau) von 90 Jahren und darüber.

Neunzigstel, das, -s, -.

Neur|algie [gr.], die, -, -n: Nervenschmerz.

Neur|asthenie [gr.], die, -: gesteigerte Nervenschwäche.

Neuro'se, die, -, -n: Gruppe von Nervenleiden, die lediglich aus funktionellen Störungen der Empfindungs- u. Bewegungsvorgänge bestehen; oft sind nur einzelne Nervengebiete gereizt und man spricht von Gesichts-, Gelenks-, Herz- usw.-neurose).

Neu|str(as)ien (s. Ägypten) ehemals der westl. Teil des Frankenreiches, also das heutige Frankreich, im Gegensatz zu Austr(as)ien, dem östlich vom Rheine gelegenen Teil des Frankenreiches.

neu|tra'l [lat.] 1. parteilos, keiner Partei zugetan, unbeteiligt; 2. weder sauer noch alkalisch reagierend.

neu|tralisieren (h.) neutral machen, die Wirkung einer Handlung oder eines Bestrebens durch etw. anderes hindern oder unschädlich machen.

Neu|tralitä't, die, -, -en: Parteilosigkeit.

Neu|trum [lat.], das, -s, -tra: Hauptwort sächl. Geschlechts.

New [engl.] (njū) New York = Neuyork; ~ Orleans (~ō'rleᵊnſ, ōrli'nſ) = Neuorleans.

News (njūſ) **zB.**
= Londoner
(Name einer illust
schrift); Daily ~ =
scheinende Neuigk
Zeitung in London

Ne'xus [lat.], der, -
menhang; Kausal
sächlicher Zusamm

Ni'belungen, die:
Zwergengeschlecht
dessen Name nac
windung ihrer K
Siegfried auf ihn
Mannen und nac
mordung auf die
überging; **~lied** (ei
Heldengedicht).

Nicä'a (s. Berlin) St
asien; das Nicäisch
bekenntnis = **das**
Glaubensbekenntn

nicht, mit~en (in
mit ~en), **zu~e** (in
zu ~e) **machen**; ga

Nicht...: **~residentia**
herr, dem noch nic
zusteht, im bischöfli
zu residieren).

Nichte, die, -, -n:
Bruders oder der

nichtig, -er, -st: w
fungslos, nichtssa
Dauer: **null und ~**

Nichtigkeits...: **~kl**
auf Ungültigkeit).

nichts[1]: um ~, ~ a
~, zu ~, ~ Gutes,
mir ~, dir ~ = oh

Nichts[2], das, - 1. Le
fügigkeit, bloßer Sc
Art Galmei (Zink
cher früher als
verwendet wurde,
Beißen verursachte
bekannte Redensar
für die Augen.

Nichtsnutz, der, -es,

nicht wahr? Aufforderung zur Zustimmung.

Nick, der, -s: einmaliges Nicken.

Nickel[1], das u. der, -s: ein fast silberweißes Metall.

Nickel[2], der, -s, - 1. unscheinbare, kleine Person, Knirps; 2. Kind mit heimlichem Trotz, boshaftes Kind; 3. volkstümliche Bez. für eine Münze aus Nickelmetall (im D. R. zu 10 u. 20 Pf., in Ö. zu 10 u. 20 h usw.).

nicken (h.) wiederholt den Kopf schnell und kurz neigen, dadurch gewissermaßen stillschweigende Zustimmung anzeigen.

Nickhaut, die, -, -häute: dünne, bewegliche Haut unter dem Augenlide zum Schutze des Auges während des Schlafes (bei den Vögeln u. Reptilien).

nie: Verneinung von „je", niemals; zu keiner Zeit.

...nieden: in der Tiefe, unten; nur in hie~ u. da~.

nieder[1]: niedrig; auf und ~.

nieder[2] (als Partikel in Zssgn mit Verben stets trennbar) bezeichnet eine Bewegung nach abwärts.

Nieder...: **~holz** (Jungholz), **~kunft** (das Gebären), **~lage** (1. Verkaufsgeschäft einer Fabrik, größeres Lagerhaus; 2. Zustand eines geschlagenen Heeres), **~schlag** (1. Handbewegung nach unten; 2. sich absondernde fremde Teilchen bei einer Flüssigkeit am Boden des Gefäßes) 3. zu Wasser verdichtete Luftfeuchtigkeit, **~tracht** (gemeine Handlungsweise).

Niederung, die, -, -en: Tiefland, Gegenden von geringer Erhebung über die Meeresfläche (bis 300 m) meist an großen Flüssen.

niedlich, -er, -st: zierlich, anmutig, hübsch, durch Zartheit auffallend.

Niedlichkeit, die, -, -en.

Niednagel, s. Neidnagel.

niedrig, -er, -st 1. nahe am Boden befindlich; 2. nicht hoch im Range, Preise usw.; 3. gemein, unedel, verächtlich; hoch u. ~, aber: Hohe u. Niedrige.

Niflheim (= Nebelheim), das, -(e)s: in der altnord. Myth. das Reich der Kälte und Finsternis.

Nie'llo [ital.], das, -s, -s und Niellen od. Nielli: Verzierungen (meist) auf Silber, welche entweder eingraviert oder mittels Stahlplatten eingepreßt sind, wobei die entstandenen Vertiefungen mit einer Art aufgeschmolzenen, schwarzen Farbe ausgefüllt werden (Tulametall, s. Tula).

niemand, ~(e)s, ~(em), ~(en); ~ anders, ~Fremdes: kein Mensch.

Niembsch v. Strehlenau: eigentl. Name des Dichters Lenau.

nie'nte [ital.] nichts; s. dolce.

Niere, die, -, -n: zur Harnabsonderung dienende Drüsen in der Lendengegend.

Nies...: **~kraut** (Achillea ptarmica), **~wurz** (Helleborus, Veratrum, die pulverisierte Wurzel soll nach dem Volksglauben durch Reinigung der Schleimhäute den Geist schärfen).

nieseln (h.) (s. betteln) fein regnen.

Nieselregen, der, -s.

niesen (h.) (s. reisen).

Nießbrauch, der, -(e)s: Nutznießung, rechtlicher Gebrauch eines Ertrages od. des Nutzens einer Sache ohne Eigentumsrecht.

niet...: **~fest** (~ und nagelfest).

Niete[1], die, -, -n, und das **Niet**, -(e)s, -e: Heftnagel; zylindrischer, kurzer Nagel ohne Spitze.

heiten u. die neunte halb; hingegen: **neuneinhalb** (9½).

Neuntel, das, -s, -; ein ~ des Weges, aber: ein neuntel Kilometer.

neunzig[1] = neun zehnmal genommen.

Neunzig[2], die, -: Zahl als solche; der ~**er**: Soldat des 90. Regts.; der (die) ~**er(in)** = Mann (Frau) von 90 Jahren und darüber.

Neunzigstel, das, -s, -.

Neur|algie [gr.], die, -, -n: Nervenschmerz.

Neur|asthenie [gr.], die, -: gesteigerte Nervenschwäche.

Neuro'se, die, -, -n: Gruppe von Nervenleiden, die lediglich aus funktionellen Störungen der Empfindungs- u. Bewegungsvorgänge bestehen; oft sind nur einzelne Nervengebiete gereizt und man spricht von Gesichts-, Gelenks-, Herz- usw.-neurose).

Neu|str(as)ien (s. Ägypten) ehemals der westl. Teil des Frankenreiches, also das heutige Frankreich, im Gegensatz zu Austr(as)ien, dem östlich vom Rheine gelegenen Teil des Frankenreiches.

neu|tra'l [lat.] 1. parteilos, keiner Partei zugetan, unbeteiligt; 2. weder sauer noch alkalisch reagierend.

neu|tralisieren (h.) neutral machen, die Wirkung einer Handlung oder eines Bestrebens durch etw. anderes hindern oder unschädlich machen.

Neu|tralitä't, die, -, -en: Parteilosigkeit.

Neu|trum [lat.], das, -s, -tra: Hauptwort sächl. Geschlechts.

New [engl.] (nju) New York = Neuyork; ~ Orleans (~ö'rleᵊns, oʳli'ns) = Neuorleans.

News (njūs) zB.
= Londoner
(Name einer illustr
schrift); Daily ~ =
scheinende Neuigke
Zeitung in London)

Ne'xus [lat.], der, -,
menhang; Kausaln
sächlicher Zusamme

Ni'belungen, die:
Zwergengeschlecht d
dessen Name nach
windung ihrer Kö
Siegfried auf ihn
Mannen und nach
mordung auf die
überging; ~**lied** (ein
Heldengedicht).

Nicä'a (s. Berlin) Sta
asien; das Nicäische
bekenntnis = das
Glaubensbekenntni

nicht, mit~en (in Ö.
mit ~en), zu~e (in Ö
zu ~e) machen; gar

Nicht...: ~**residentiar**
herr, dem noch nicht
zusteht, im bischöflich
zu residieren).

Nichte, die, -, -n:
Bruders oder der S

nichtig, -er, -st: we
kungslos, nichtssag
Dauer; null und ~

Nichtigkeits...: ~**kla**
auf Ungültigkeit).

nichts[1]: um ~, ~ an
~, zu ~, ~ Gutes,
mir ~, dir ~ = ohn

Nichts[2], das, - 1. Lee
fügigkeit, bloßer Sch
Art Galmei (Zinko
cher früher als N
verwendet wurde,
Beißen verursachte,
bekannte Redensart
für die Augen.

Nichtsnutz, der, -es,

nicht wahr? Aufforderung zur Zustimmung.
Nick, der, -s: einmaliges Nicken.
Nickel[1], **das** u. **der**, -s: ein fast silberweißes Metall.
Nickel[2], **der**, -s, - 1. unscheinbare, kleine Person, Knirps; 2. Kind mit heimlichem Trotz, boshaftes Kind; 3. volkstümliche Bez. für eine Münze aus Nickelmetall (im D. R. zu 10 u. 20 Pf., in Ö. zu 10 u. 20 h usw.).
nicken (h.) wiederholt den Kopf schnell und kurz neigen, dadurch gewissermaßen stillschweigende Zustimmung anzeigen.
Nickhaut, die, -, -häute: dünne, bewegliche Haut unter dem Augenlide zum Schutze des Auges während des Schlafes (bei den Vögeln u. Reptilien).
nie: Verneinung von „je", niemals; zu keiner Zeit.
...**nieden**: in der Tiefe, unten; nur in hie~ u. da~.
nieder[1]: niedrig; auf und ~.
nieder[2] (als Partikel in Zssgn mit Verben stets trennbar) bezeichnet eine Bewegung nach abwärts.
Nieder...: ~**holz** (Jungholz), ~**kunft** (das Gebären), ~**lage** (1. Verkaufsgeschäft einer Fabrik, größeres Lagerhaus; 2. Zustand eines geschlagenen Heeres), ~**schlag** (1. Handbewegung nach unten; 2. sich absondernde fremde Teilchen bei einer Flüssigkeit am Boden des Gefäßes) 3. zu Wasser verdichtete Luftfeuchtigkeit, ~**tracht** (gemeine Handlungsweise).
Niederung, die, -, -en: Tiefland, Gegenden von geringer Erhebung über die Meeresfläche (bis 300 m) meist an großen Flüssen.
niedlich, -er, -st: zierlich, anmutig, hübsch, durch Zartheit auffallend.
Niedlichkeit, die, -, -en.
Niednagel, s. Neidnagel.
niedrig, -er, -st 1. nahe am Boden befindlich; 2. nicht hoch im Range, Preise usw.; 3. gemein, unedel, verächtlich; hoch u. ~, aber: Hohe u. Niedrige.
Niflheim (= Nebelheim), das, -(e)s: in der altnord. Myth. das Reich der Kälte und Finsternis.
Nie'llo [ital.], das, -s, -s und Niellen od. Nielli: Verzierungen (meist) auf Silber, welche entweder eingraviert oder mittels Stahlplatten eingepreßt sind, wobei die entstandenen Vertiefungen mit einer Art aufgeschmolzenen, schwarzen Farbe ausgefüllt werden (Tulametall, s. Tula).
niemand, ~(e)s, ~(em), ~(en); ~ anders, ~Fremdes: kein Mensch.
Niembsch v. Strehlenau: eigentl. Name des Dichters Lenau.
nie'nte [ital.] nichts; s. dolce.
Niere, die, -, -n: zur Harnabsonderung dienende Drüsen in der Lendengegend.
Nies...: ~**kraut** (Achillea ptarmica), ~**wurz** (Helleborus, Veratrum, die pulverisierte Wurzel soll nach dem Volksglauben durch Reinigung der Schleimhäute den Geist schärfen).
nieseln (h.) (s. betteln) fein regnen.
Nieselregen, der, -s.
niesen (h.) (s. reisen).
Nießbrauch, der, -(e)s: Nutznießung, rechtlicher Gebrauch eines Ertrages od. des Nutzens einer Sache ohne Eigentumsrecht.
niet...: ~**fest** (~ und nagelfest).
Niete[1], die, -, -n, und das **Niet**, -(e)s, -e: Heftnagel; zylindrischer, kurzer Nagel ohne Spitze.

Niete², die, -, -n 1. Nummer eines Loses, auf welches kein Treffer gefallen ist; **2.** nicht erfüllte Hoffnung.

nieten (h.) (s. achten) mittels Nieten befestigen oder zusammenheften.

Nietnagel, der, -s, -nägel; s. Niete¹.

Nietung, die, -, -en.

Niger, der (s. Rhein): Strom in Afrika.

Nigger [engl.], der, -s, -: verächtliche Bez. für Neger.

Nigri'tien (s. Ägypten) veraltete Bezeichnung für Sudan.

ni'hil [lat.] nichts.

Nihilismus [neulat.], der, -: Lehre, welche die Existenz irgendeines Wirklichen, Geltung irgendeines Sittengesetzes oder den Bestand irgendeiner Wahrheit leugnet, nichts als gut oder verbesserungsfähig u. das eigene sowie das Leben anderer für wert- und zwecklos hält.

Nihili'st, der, -en, -en; **~in**, die, -, -nen: Anhänger des Nihilismus.

nihili'stisch: umstürzlerisch.

Nikode'mus, Ni'kolaus, Ni'klas, Klaus (s. Blasius, Felix).

Nikolo', der, -, auch ~feier; (Ö.) Sitte, am 6. Dezember die Kinder mit vergoldeten Nüssen usw. zu beschenken.

Nikoti'n [neulat.], das, -s: Tabakgift (ein Alkaloid), benannt nach Nicot, der den Tabak 1560 in Frankreich einführte.

Nil, der (s. Rhein): Hauptfluß von Ägypten; **~pferd** (Hippopotamus), **~reiher** (Ibis), **~strom.**

Nimbus [lat.], der, -, -busse: Heiligenschein, Strahlenglanz.

nimmer: verneintes „immer"; niemals; nun u. ~mehr, nie und ~mehr (verstärktes ~).

Nimmer...: **~satt, ~n**

Ni'mrod, der, -(e)s, -
ger Jäger.

Nipp, der, -(e)s, -
Schluck; **~flut** (gew
Gegensatz zur Spr
sachen (Nippes, s. d.
(für Nippsachen).

nippen (h.) mit wenig
Lippen und in klei
messenen Zügen tri

Nippés [frz.] (nip[ß]).
sachen, zierliche G
stände, besonders al
schmuck zum Aufstell

nirgend: an keinem
~wo.

Nirwa'na [ind.], das
absolute, selige R
trennung von aller
Unannehmlichkeiten
Ziel der Buddhisten.

...nis: Nachsilbe zu
von Hauptwörtern,
etwas Wirkendes,
einen Zustand.

Nizam [arab.] (nisa'm
-s: das stehende H
Türkei, im Gegensa
Redifs (der Reserve
den Baschibozuks (i
Truppen).

Nische, die, -, -n:
Wandvertiefung.

ni'si [lat.] = wenn n
Nisi = Bedingung.
kung; ein „Wenn" od

Niß, die, -, -sse (se
Nisse, -, -n) Ei der

nissig, -er, -st: mit
deckt, behaftet.

nisten (h.) (s. achten)
machen und daselbst
brüten; ein~.

Ni|tra't [neulat.], das,
salpetersaures Salz.

Ni|tro...: **~benzin** (
Bittermandelöl **zum**

mieren der Seifen); **~glyzerin** (Nobelsches Sprengöl, dient zur Bereitung des Dynamits), **~zellulose** (Schießbaumwolle).
ni|trö's: salpeterhaltig.
Niveau [frz.] (niwō'), das, -s, -s: wagerechte Fläche, Wasserspiegel, Höhenstand, Höhe der geistigen Ausbildung, jeweiliger Stand.
nivellieren (h.) 1. Höhenunterschiede messen; 2. ebnen, gleichmachen, ausgleichen.
Nivellierung, die, -, -en: Gleichmachung.
Nivose, s. republ. Kalender.
Nix, der, -es, -e: Neck, Wassergeist, Flußgott.
Nixe, die, -, -n: Wassernymphe.
No'ah; Arche Noah(s) u. Noä.
nobel[1] [frz., lat.], -bler, -st: vornehm, fein, anständig, freigebig.
No'bel[2] 1. Erfinder des Dynamits und Stifter des ~preises; 2. Name des Löwen in der Tierfabel.
No'belgarde, der, -n, -n, und **No'belgardist**, der, -en, -en: Soldat der aus Ad(e)ligen bestehenden Leibwache eines Fürsten, besonders des Papstes; ähnlich wie Arcierengarde, s. d.
No'bile [ital.], der, -, -li: den ad(e)ligen Geschlechtern in den ehemaligen italienischen Republiken Angehöriger.
Nobilitä't, die, -: Adel.
nobilitieren (h.) in den Adelstand erheben.
Nobi'lity [engl.], die, -: Bez. in England für den hohen Adel (Duke [Herzog], Marquis [Markgraf], Earl [Graf], Viscount [Vicomte] u. Lord im engeren Sinne [Baron]).
no|ble Passionen = Liebhabereien der vornehmen Welt, zB. Jagd, Hunde, Pferde usw.
No|blesse [frz.] (noblä'ße), die, -: Adel, vornehme Denkart, entsprechendes Handeln.
no|blesse o|blige [frz.] (noblä'ßobli'sch) = Adel legt Pflichten auf.
noch: so fort wie bisher, dazu, außerdem, bis jetzt; Konjunktion: weder ... ~.
Nock, das, -(e)s, -e: (seem.) das äußerste Ende einer Rahe.
Nocke, die, -, -n, u. der ~n, -s, -: (P.) für kleine Klöße aus mehligem Grieß, mit Milch u. Eiern angemacht.
Nockerl, das, -s, -: (V. in Ö.) kleine Nocke.
no'lens vo'lens [lat.] mit oder wider Willen; gutwillig oder gezwungen; wohl oder übel.
no'li me ta'ngere [lat.] rühr' mich nicht an! Name e-r Mimosenart (Sinnpflanze) und des gelben Springkrautes (Impatiens noli tangere).
Noma'de [gr.], der, -n, -n: Wanderhirt.
Noma'den...: **~volk** (Hirtenvolk).
noma'disch: nomadenhaft; heimatlos; ohne festen Wohnsitz.
nomadisieren (h.) nach Art der Hirtenvölker herumziehen.
nom de guerre [frz.] (nodegä'r) Kriegsname, falscher Name, Pseudonym, Spitzname.
No'men [lat.], das, -s, -mina: Nennwort (Haupt-, Eigenschafts-, Für- u. Zahlwort im Gegensatz zu dem Zeitwort).
no'men est o'men [lat.] Name ist Vorbedeutung.
Nomen|kla'tor [lat.], der, -s, -klato'ren: der Namennenner.
Nomen|klatu'r, die, -, -en: Namenverzeichnis, Verzeichnis von Fach- u. Kunstausdrücken.
nomina'l [lat.] dem Werte nach.
Nomina'l...: **~definition** (Namenerklärung), **~preis** (Markt-

preis), **~wert** (Nennwert im Gegensatz zum Realwert u. Kurswert).

no'mina sunt odio'sa [lat.] Namen erregen Ärgernis, d. h. man will keine Namen nennen (besonders wenn man jem. nicht bloßstellen will).

Nomination [lat.], die, -, -**en**: Benennung, Namhaftmachung, Ernennung.

No'minati'v[1], der, -s, -e: Werfall, erster Fall, Nennfall.

nominati'v[2]: namentlich, mit Namen.

no'mine [lat.] im Namen, in der Eigenschaft des ...

nomine'll: dem Worte, dem Namen nach.

nominieren (h.) nennen, namhaft machen.

Nonchalance [frz.] (ngschälg'ß), die, -: Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Rücksichtslosigkeit.

nonchala'nt (~lg'), -er, -est.

None, die, -, -n: der 9. Ton einer Tonleiter, die 9. Stunde des Tages (von 6 Uhr an gerechnet, also 3 Uhr nachmittags).

Nonen, die, ohne Ez.: im altrömischen Kalender der 9. Tag vor den Iden, s. d.

No'nius [lat.], der, -, -: Meßinstrument zum Messen sehr kleiner Bruchteile, zum Messen der Dicke von Drähten usw., benannt nach dem Erfinder desselben.

Nonne, die, -, -n 1. weibliche Person, welche die Klostergelübde abgelegt hat; 2. Schmetterling, dessen Raupe Waldungen verheert.

non o'let [lat.] es stinkt nicht, Entgegnung des Kaisers Vespasian, als ihm sein Sohn Titus Vorwürfe wegen einer auf die Aborte gelegten Steuer machte (mit Beziehung auf d... da es gleichgültig sei... dasselbe komme).

Nonpareille [frz.] (n... die, -: sehr kleine Schri...

non plus u'ltra [lat.] nich... hinaus, das Äußer... Höchste; auch **Non|plu...** das, -.

non po'ssumus [lat.] w... nicht; allgemein gebr... eine Unmöglichkeit.

No'nsens [neulat.], de... -senses, -sense: Unsi... mes Zeug, leerer Wo...

Noppe, die, -, -n: Wo... an Zeugen und Stoff...

noppen (h.) die Wo... abzupfen.

No'ra (s. Berta) = El...

Nord[1], **Norden**, der, -... melsgegend nach Mi... gegen Nord(en), aus (... d(en), nordwärts.

Nord[2], der, -es, -e: N... Wind aus dem Norde...

Nord...: **~amerika**, ... **~deutschland**, **~kap** ... Insel Magerö), **~~o...** gegend zwischen N. u... **~~west** (Weltgegend ... N. und NW.), **~ost** (N... gegend und Wind d... **staaten**, **~west** (NW.).

nördlich, -er, -st.

nörgeln, s. nergeln.

Nörgler, s. Nergler.

No'rische Alpen: Ostal...

Norm, die, -, -en: Re... schrift, Grundsatz.

norma'l [lat.], -er, -... schriftsmäßig, mus... regelrecht, winkelrecht ... (von einer Eisenbahn...

Norma'le, die, -, -n: ei... rechte auf einer and... raden, mit einer ande... rechten Winkel bildend...

Norma'lien, die: Mustersammlung, Vorschriften.

Normalitä't, die, -: Regelmäßigkeit.

Norma'nne, der, -n, -n („Nordmannen"): germanischer Bewohner der skandinavischen Halbinsel im Mittelalter.

No'rmatag, der, -(e)s, -e: in den katholischen Ländern hoher Feiertag, an dem öffentliche Lustbarkeiten (Theater usw.) untersagt sind; Hof-Normatage: patriotische Gedenktage, für die dasselbe Verbot gilt.

normati'v [lat.] als Norm geltend.

normieren [lat.](h.) vorschreiben, regeln.

Normierung, die, -, -en: Festsetzung.

Norne, die, -, -n: nordische Schicksalsgöttin.

Norwegen (s. Ägypten).

Nörz, s. Nerz.

Nost|algie [lat.], die, -: das Heimweh.

No|strifikation [lat.], die, -, -en: Anerkennung, Erteilung der Rechte eines Einheimischen (besonders an Universitäten von im Auslande erworbenen Doktordiplomen).

no|strifizieren (h.) aufnehmen, anerkennen.

Not[1], die, -, Nöte: Notwendigkeit, Dringlichkeit, große Gefahr, Kummer, drückender Mangel; in ~, in Nöten sein; zur ~; vonnöten (in Ö. a. von nöten sein, ~ leiden; **~helfer** (Heilige, von denen man in besonderen Nöten Hilfe erwartet).

not[2]: es tut mir ~, es tut ~, es ist ~, aber: es ist (große) Not.

Nota [lat.], die, -, -s: kleine Rechnung; s. a. Note.

Nota'beln [frz.], die: die vornehmsten, angesehensten Bürger.

notabe'ne [lat.] wohlgemerkt (abgekürzt N.B.).

Notabene, das, -(s), -(s): Merkzeichen, Denkzettel.

Notabilitä't, die, -, -en 1. eine angesehene Persönlichkeit; 2. (ohne Mz.) das Ansehen.

no'tam [lat.]; ad ~ nehmen = etw. zur Kenntnis nehmen, sich merken.

Nota'r [lat.], der, -s, -e: von der Staatsgewalt zur Aufnahme und Beglaubigung von Rechtsakten ermächtigte Person.

Notä'r, der, -s, -e: in Ungarn s. v. w. Gemeindesekretär.

Notaria't, das, -(e)s, -e: Amt eines Notars.

Notaria'ts...: **~instrument** (eine glaubwürdige, gesetzeskräftige Urkunde), **~kandidat** (Bewerber um ein Notariat).

notarie'll: vom Notar beglaubigt, ausgestellt.

Note, die, -, -n 1. Tonzeichen; 2. schriftliche Bemerkung, Erläuterung einer Stelle (Fußnote); 3. diplomatisches Schreiben einer Regierung an eine andere; 4. schriftliche Mitteilung (kurzen Inhalts); 5. Rechnung, die im Einzelverkauf mit den verkauften Waren übergeben wird (im Gegensatz zur Faktura, s. d.); 6. Schein mit Geldeswert (Staats- u. Banknote).

Notes [frz.] (not), das, -, -: Anmerkungsbuch, Notizbuch.

notieren [lat.] (h.) eintragen, anmerken.

Notierung, die, -, -en: Bezeichnung, Aufzeichnung von Warenpreisen und Effektenkursen an der Börse.

Notifikation [lat.] u. **Notifi-**

otter, Biber, bes. der südamer. Sumpfbiber, dessen Fell als Pelzwerk guten Namen hat.

nutschen (h.) (s. naschen) (V.) lutschen, saugen (an etw. Saftigem).

nutz¹, **nütz**(e): nichts nutz sein, zu nichts nutz (nütze) sein, etw. sich zunutze (Ö. auch zu nutze) machen, nichtsnutzig.

Nutz², der, -es: zu ~ und Frommen.

nutzbar, -er, -st.

Nutzen¹, der -s.

nutzen² = **nützen** (h.) (s. reizen)

1. brauchbar sei
Nutzen bringen;
nichts; das Scha
durch seine Wolle;
Nutzen ziehen, zB.
nutzen (nützen).

nützlich, -er, -st, m
dir, jem. ~ sein).

Nutzung, die, -, -
Nießbrauch.

Nymphe [gr.], die,
gr. Myth. Gotth
Ranges, Halbgött

Nymphomanie, die,
tollheit.

O

O, das, -, -.

o! Empfindungswort der Verwunderung, der Freude, der Sehnsucht, des Schmerzes, des Grausens, der Trauer; vor Wörtern, die einen Satz ersetzen: o doch, o nein; o weh, o ja! o die guten Freunde! o der Schmach! o über den Mann!

Oa'se [gr., ägypt.], die, -, -n: Wüsteninsel; fruchtbare Gegend in der Wüste.

Oats [engl.] (o^{u}tß) Mz. von Oat = Haferkorn; vgl. Quäker Oats.

ob¹ 1. veraltende Präp. in der Bedeutung von wegen mit dem Gen. (zB. ~ eines solchen Frevels); 2. in der Bedeutung von oberhalb mit dem Dat. (zB. Österreich ~ der Enns, ~ dem Walde); 3. Adv. im Sinne von oben in ~benannt; 4. als Partikel in Zssg mit Verben stets trennbar, bedeutet s. v. w. über, darüber, das Obere, höhere Macht (~liegen, ~walten).

Ob², der (s. Rhein): Fluß in Sibirien.

Obacht, die, -: auf
Aufmerksamkeit,
aber: obacht geb
geben.

Obdach, das, -(e)
über etw., Unterkun

Obduktion [lat.]
die gerichtlich ang
nung und Unters
Leichnams.

obduzieren (h.).

Obedie'nz [lat.], d
geistliche Gehorsa
hängigkeitsverhält
Untergebener zu i
2. das von eine
Behörde einem
übertragene Amt
kommen davon.

O-Beine, die: Säb

Obeli'sk [gr.], de
Spitzsäule; aus ei
Stein gehauener,
nach oben sich
Denkstein, oben
niedrige Pyramid

oben: von, nach ~

Ober, der, -s, - 1
schen Spielkarten
zwischen König un

Bube an Stelle der Dame in den französ. Spielkarten; 2. allgem. gebräuchlich für Oberkellner.

Ober... u. **ober...**: **Partikel**, bezeichnet **in Zssgn eine höhere** Lage, **einen höheren Rang**.

Ober...: **~bett** [frz. **Plumeau** (plümō')], **~gärung** (**bei höherer** Temperatur **eintretende Gä**rung), **~gehilfe** (Altgeselle), **~gespan** (Vorsteher **eines Komi**tates in Ungarn), **~haus** (die erste **Vertretungskammer des** Parlaments, **entsprechend dem** Herrenhaus in Ö. u. in Pr.), **~hoheit** (Suzeränität, wie zB. zwischen der Türkei und Kreta), **~jäger** (im D. R. Unteroffizier, in Ö. Feldwebel bei der Jägertruppe), **~land** (höher gelegenes Land), **~land(es)gericht, ~land(es)gerichtsrat, ~leh(e)nsherr** (Suzerän), **~maat** (Schiffsunteroffizier im Range eines Feldwebels), **~offizier** (Ö.) (Leutnant, Oberleutnant u. Hauptmann im Gegensatz zu den Unteroffizieren), **~steiger** (Bergwerksbeamter), **~vormundschaft** (das Gericht des Wohnortes des Mündels), **~zeug** (an Kleidern im Gegensatz zum Futter).

Ober...: **~ammergau, ~bayern, ~franken, ~hessen, ~österreich, ~rhein.**

ober...: **~gärig** (bei höherer Temperatur eintretende Gärung, bei welcher die Hefe oben bleibt), **~halb** (Präp. mit Gen. bezeichnet die obere Seite von etw.), **~lastig** (von Schiffen, deren Schwerpunkt zu weit oben liegt), **~schlächtig** (Wasserräder, die durch die Kraft des von oben herabfallenden Wassers getrieben werden).

Obere, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: Vorgesetzter.

Oberer See: der größte der fünf kanadischen Seen.

Oberin, die, -, -nen: Vorsteherin eines Nonnenklosters.

O'beron (entstanden aus Alberich = König der Alben oder Elfen).

Obers, das, -: das oben Befindliche (bei der Milch), (P. in Ö.) Bez. für Schmetten, und zwar saures ~ = Rahm, süßes ~ = Sahne, Schlag~ = dicker Schmetten.

oberst[1]: alles zu unterst und zu ~ kehren, das Unterste zu ~ kehren, das Oberste zu unterst kehren, der Oberste in der Klasse sein.

Oberst[2], der, -en, -en: die oberste Stabsoffizierstufe; Kommandant e-s Regiments, s. Offizier.

Oberster Gerichts- u. Kassationshof, (Ö.) **Oberstes Gefällsgericht, Oberster Rechnungshof.**

Obhut, die, -: Schutz, Aufsicht über etw.

obig, ~es, im ~en, **in** ~em; der, die, das Obige.

O'bje'kt [lat.], das, -(e)s, -e **1**. die Sache oder Person, worauf die Betrachtung gerichtet ist; **2**. Gegegenstand von Wert (Verkaufsobjekt usw.); **3**. Ziel eines transitiven Zeitwortes, Ergänzung.

o'bjekti'v[1]: rein sachlich; ohne Beeinflussung, unparteiisch.

Objekti'v[2], das, -s, -e: Vorderlinse; Linse in einem Fernrohr, dem Gegenstand (Objekt) zugewendet, im Gegensatz zum Okular, s. d.; Linse an einem photographischen Apparate, durch welche die Aufnahme erfolgt.

Objektivitä't [lat.], die, -: Sachlichkeit, Unparteilichkeit, Unbefangenheit.

Ob|la'te, die, -, -n 1. scheibenförmiges, papierdünnes Gebäck aus Wasser und Mehl (siehe Hostie); 2. Siegelblättchen.

obliegen (h. u. in Ö. a. sn.), mit Dat.: j-m als Pflicht zukommen.

Obliegenheit, die, -, -en: übernommene Verpflichtung, Pflicht.

ob|liga't [lat.] verpflichtet, unerläßlich, verbunden, dazugehörig.

Ob|ligation, die, -, -en 1. Verbindlichkeit, Verpflichtung; 2. Schuldverschreibung, Schuldschein; 3. Staatsschuldbrief.

ob|ligato'risch: von Gesetzes wegen verpflichtend, zwangsweise.

ob|ligieren (h.) verpflichten, verbindlich machen.

ob|ligiert sein: j-m verbunden, verpflichtet sein.

O'b|ligo [ital.], das, -s, -s: Bürgschaft, Verbindlichkeit; im ~ sein (bleiben) = verbunden oder schuldig sein; für jem. sein ~ geben = für ihn bürgen; außer ~ sein (bleiben) = zu nichts verpflichtet sein.

ob|li'que = abhängig (im Satzbau); ~**Rede** = abhängige Rede; ~**r Kasus** = abhängiger Fall.

ob|literieren [lat.] (h.) ausstreichen, ungültig machen.

Ob|literierung, die, -, -en: Ungültigmachung von Stempelmarken durch Überdruck, Durchlochung, Überschreiben; Vernichtung von unabsichtlich beschädigten Stempelmarken, welche gegen unbeschädigte eingetauscht werden.

ob|lo'ng[1] [lat.] länglich-viereckig.

Ob|lo'ng[2], das, -s, -e(n), u. das

~**um**, -s, -ga: ni…
bräuchliche Bezeic…
Rechteck (längliches…

Obmann, der, -(e)s…
Vorsitzender, Leiter…
schaft; Schiedsman…

Obödie'nz, s. Obedie…

Obo'e [frz.], die, -, -…
s. d.; Hochflöte,…
Holzblasinstrumen…
satz zum Fagott, s.…
(Oboist).

Oboi'st u. **Hoboist**, d…

O'bolus [gr.], der, -…
altgriechische Münz…
Verstorbenen in de…
steckt wurde als F…
den Fährmann Ch…
Unterwelt; noch (…
allgemein gebräuch…
Gabe (Scherflein),…
man sich moralis…
pflichtet hält.

Ob|rigkeit, die, -, -…
schaft; 2. Gesamth…
gesetzten, gebieten…
Rechtsstreitigkeiten…
den Personen; vo…

obschon: obgleich.

Obse'quien u. **Exe'q**…

Observa'nz [lat.], d…
durch Herkommen…
gewordener Gebra…
regel; strenge ~ =…
Ordensregel.

Observation, die, -…
obachtung, Bemerk…

Observa'tor, der, -s…
Beobachter.

Observato'rium, da…
zu astronomischen…
gen eingerichtetes…
Sternwarte.

observieren (h.) ge…
achten, wahrnehme…

Obsidia'n [lat.], de…
achat, Glaslava, V…

obsiegen (h.) ohne…

dem Dat. gebräuchlich: als Sieger hervorgehen; einem ~ = über e-n siegen; er obsiegte der Versuchung = über die Versuchung.

ob|sku'r [lat.], -er, -st 1. dunkel; 2. unklar, undeutlich; 3. unbekannt, unberühmt.

Ob|skura'nt, der, -en, -en: Finsterling, Nichtswisser.

Ob|skurantismus, der, -: Bestrebung, alle Aufklärung hintanzuhalten.

Ob|skuritä't, die, -, -en: Unberühmtheit, unberühmt. Mensch.

obsole't [lat.] veraltet, außer Gebrauch.

Obsorge, die, -: Fürsorge, Sorge für etw.

Obst, das, -es; ~frau (Öbstlerin), ~höker(in) (Öbstler[in]), ~kunde (Pomologie), ~most u. ~wein (Zider).

obstina't [lat.], -er, -(e)st: eigensinnig, unbiegsam, starrköpfig, halsstarrig.

Obstination, die, -, -en.

Obstipation [lat.], die, -, -en: Verstopfung, Stuhlverstopfung.

Öbstler, der, -s, -; ~in, die, -, -nen.

ob|stringieren (h.) verpflichten.

ob|struieren (h.) 1. den Gang der Geschäfte hemmen; 2. verstopfen.

Ob|struktion, die, -, -en 1. Hemmung, Verhinderung von Beschlußfassungen in Versammlungen, bes. Parlamenten (durch Stellung von Dringlichkeitsanträgen, namentliche Abstimmungen, Lärmszenen usw.); 2. Hartleibigkeit, Stuhlverstopfung.

ob|strukti'v: hemmend.

ob|szö'n [lat.], -er, -st: unanständig, schlüpfrig.

Ob|szönitä't, die, -, -en: Schlüpfrigkeit.

obwalten (h.), waltete ob, obgewaltet; über etw. walten, gebieten, herrschen, auf etw. Einfluß ausüben; unter den obwaltenden Umständen; es waltet ein unglückseliger Zufall ob.

obwohl, obzwar.

oca..., occa..., occi..., occu..., oct... u. oce... nur oka..., okka..., okzi..., okku..., okt..., oze....

Ochlokratie [gr.], die, -, -n: Pöbelherrschaft, Ausartung der Demokratie.

Ochs, auch Ochse, der, Ochsen, Ochsen 1. männl. Rind; 2. (derb) dummer Mensch.

ochsen (h.) (s. reisen) burschikos für: angestrengt lernen, büffeln.

Ochsen...: ~auge (1. Auge des Ochsen; 2. hoher Grad der Augapfelwassersucht, durch welche das Auge ungeheuer aufgetrieben erscheint; 3. rundes oder ovales Fenster; 4. eine Art Schmuckstein (s. Labrador); 5. Spiegelei, Setzei), ~maulsalat (bayrisches Gericht, die blättrig geschnittene Muffel des Rindes in Aspik als Salat hergerichtet), ~schlepp, der, -(e)s, -e (P. für Oberteil des Schwanzes), ~ziemer (der gestreckte und ausgetrocknete Geschlechtsteil eines Stieres als Stock verwendet), ~zunge (auch Pflanze: Anchusa).

ochsig (V.), -er, -st.

Öchslein, das, -s, -: junger Ochse.

Ocker, der, -s: Gelberde (in den Blei- und Kupferbergwerken vorkommend), daraus gewonnene gelbe Malerfarbe.

Odali'ske [türk.], die, -, -n: bevorzugte Sklavin in einem Harem.

Oddfellow (ötfä'lō), der, -s, -s: Mitglied eines nach Art der

Freimaurer organisierten, über die ganze Erde, besonders aber Amerika, verbreiteten Geheimbundes, der hauptsächlich Wohltätigkeitszwecke verfolgt.

Odds [engl.] (ötß, engl. ŏdſ), die, Ez. selten: Wettpreis, Wettkurs (Differenz, die bei einer Wette vereinbart wird, zB. 12 : 1), das von vornherein vereinbarte Vielfache des Einsatzes im Gewinstfalle, wechselnd in der Höhe nach dem Angebote und nach der Qualität der Pferde.

Ode [gr.], die, -, -n: lyrisches Gedicht in reimlosem Rythmus, in dem erhabene Ge-fühle zum Ausdruck gebracht werden.

Öde[1], die, -, -n: gänzliche Verlassenheit, reizlose Gegend.

öde[2], -r, -st: unbewohnt, einsam.

Odem, der, -s: dichterische Nebenform für Atem.

Öde'm [gr.], das, -s, -e: Wassergeschwulst der Gewebe.

ödematö's, -töser, -tösest.

Ode'on [gr.[, auch **Ode'um**, das, -s, Odeen: modernes Vergnügungslokal für Musik, Theater und Tanz.

oder[1], Konjunktion; entweder ... ~; das Entweder—Oder.

Oder[2], die (s. Donau): Fluß in Österreich u. Deutschland.

O'dermennig, der, -s: Verballhornung von Agrimonia, Pflanze, von welcher der Absud aus den Blättern durch Reinigung der Eingeweide den Geist schärfen soll (Volksglaube).

Ode'um, s. Odeon.

Odeur [frz.] (odö'r), das, -s, -s u. -e (meist Mz.); (Ö) der ~, -s, -s: Wohlgeruch, Duft.

O'din, auch Wo'dan, s. d.: in der germ. Myth. Herrscher über Himmel und Erde, Göttervater, Stammvater der Asen.

odiö's, in Ö. **od**
-sest: verhaßt,
lich, widerwärti
Odio'sa [lat.],
widerliche Ding
Ö'dipus: Köni
Hauptfigur de
O'dium [lat.], da
Zurücksetzung,
schaft, Schande.
Odo'l [gr.], das,
gungs-, Zahner
Odontoli'th [gr.]
stein.
Odontologie [gr.
kunde.
Odontotherapie
Zahnheilkunde.
Odyssee [gr.], di
Heldengedicht H
fahrten und
Odysseus behan
Ofen[1], der, -s,
~röhre (1. vo
Röhre; 2. ein
Ofen hineinge
zum Braten, Ba
halten der S
(zum Reinigen
Ofen[2] (s. Berlin
garn, seit 1873
einzigen Stadt,
einigt (deutsch
offen, -er, -st 1.
unverdeckt (T
Brief); 2. aufric
ohne Hinterhal
(~er Charakter,
men); 3. emp
u. schnell begrei
4. unbesetzt, n
(~e Stelle); **~**
jem.), **~kundig**
Hintergedanken
gänglich, dem ei
überlassen im Ge
stehend = **nicht**
öffnet).

offenbar: allgemein erkennbar, augenscheinlich.

offenbaren (h.); hat (ge)offenbart.

Offenbarungs...: **∼eid** (Eid über die Vermögenslage).

Offenheit, die, –.

offensi'v [lat.] angreifend, angriffsweise.

Offensi'v...: **∼bündnis** (Trutzbündnis), **∼flügel** (Angriffsflügel).

Offensi've, die, –, –n: Angriff; das Verhalten als angreifender Teil, s. Defensive.

Öffentlichkeit, die, –.

Offere'nt [lat.], der, –en, –en: Anbieter.

offerieren [lat.] (h.) anbieten, darbringen; ein Anerbieten machen.

Offe'rt, das, –(e)s, –e, oder die **∼e**, –, –n: An(ge)bot, Antrag, Vorschlag.

Offerto'rium [lat.], das, –s, –rien: der zweite Hauptteil der hl. Messe; Darbietung (Opferung) des Brotes und Weines.

Offi'z, das, –es, –e, u. **∼ium** [lat.], das, –s, –zien: Dienst, Amt, Dienstpflicht, Amtsverrichtung.

Offi'ze[1] [lat.], die, –, –n: die Tischwäsche- u. Silberkammer in vornehmen Häusern.

Offi'ze[2], der, –n, –n: in der ∼ beschäftigter Diener.

Offizia'l [lat.], der, –s, –e: Rechnungsbeamter.

Offizia'nt [lat.], der, –en, –en: Unterbeamter.

offizie'll [frz., lat.] amtlich.

Offizier [frz., lat.], der, –s, –e: Befehlshaber über Soldaten, jeder militärische Vorgesetzte vom Leutnant aufwärts, u. zw. **a)** Generale: Generalfeldmarschall (in Ö Feldmarschall), Generaloberst (in Ö. nicht vertreten), Gen. der Inf., Kav., Art. (in Ö. Feldzeugmeister), Admiral; Generalleutnant (in Ö. Feldmarschalleutnant), Vizeadmiral; Generalmajor, Konteradmiral; **b)** Stabsoffiziere: Oberst, Kapitän zur See (in Ö. Linienschiffskapitän); Oberstleutnant, Fregattenkapitän; Major, Korvettenkapitän; **c)** Oberoffiziere: Hauptmann (Rittmeister), Linienschiffsleutnant, Leutnant zur See; Oberleutnant, Fregattenleutnant; Leutnant, Schiffsfähnrich; **∼korps** (Gesamtheit der Offiziere e-r Armee, e-s Truppenteils, e-r Waffe).

Offiziers...: **∼aspirant** (Fähnrich); **∼töchter-Erziehungsinstitut**, **∼versammlung**: Reserveoffiziere; Oberoffiziere; Hausoffiziere (in hochadeligen und fürstlichen Häusern die höhere Dienerschaft: Haushofmeister, Kammerdiener, Kammerfrau usw.).

Offizi'n [lat.], die, –, –en: Werkstätte für Beschäftigungen, die nicht mehr als Handwerke aufzufassen sind (Apotheken, Laboratorien, Druckereien usw.).

offizine'll [neulat.] (auch **offizina'l**) in der Apotheke verwendet, erhältlich; heilkräftig.

offiziö's [lat., frz.], –ser, –sest 1. dienstfertig; 2. halbamtlich, durch amtliche Einwirkung beeinflußt, jedoch nicht von amtlicher Seite öffentlich vertreten.

öffnen (h.) (s. achten).

oft, öfter, öftest; zum öfteren, des öfter(e)n, öfters.

ogival [frz.] (ogiwā'l u. oGi∼) spitzbogenförmig.

Ogiva'l...: **∼geschoß** (Geschoß

Freimaurer organisierten, über die ganze Erde, besonders aber Amerika, verbreiteten Geheimbundes, der hauptsächlich Wohltätigkeitszwecke verfolgt.

Odds [engl.] (ötß, engl. ädſ), die, Ez. selten: Wettpreis, Wettkurs (Differenz, die bei einer Wette vereinbart wird, zB. 12 : 1), das von vornherein vereinbarte Vielfache des Einsatzes im Gewinstfalle, wechselnd in der Höhe nach dem Angebote und nach der Qualität der Pferde.

Ode [gr.], die, -, -n: lyrisches Gedicht in reimlosem Rythmus, in dem erhabene Ge-fühle zum Ausdruck gebracht werden.

Öde[1], die, -, -n: gänzliche Verlassenheit, reizlose Gegend.

öde[2], -r, -st: unbewohnt, einsam.

Odem, der, -s: dichterische Nebenform für Atem.

Öde'm [gr.], das, -s, -e: Wassergeschwulst der Gewebe.

ödematö's, -töser, -tösest.

Ode'on [gr.[, auch **Ode'um**, das, -s, Odeen: modernes Vergnügungslokal für Musik, Theater und Tanz.

oder[1], Konjunktion; entweder ... ~; das Entweder—Oder.

Oder[2], die (s. Donau): Fluß in Österreich u. Deutschland.

O'dermennig, der, -s: Verballhornung von Agrimonia, Pflanze, von welcher der Absud aus den Blättern durch Reinigung der Eingeweide den Geist schärfen soll (Volksglaube).

Ode'um, s. Odeon.

Odeur [frz.] (odö'r), das, -s, -s u. -e (meist Mz.); (Ö) der ~, -s, -s: Wohlgeruch, Duft.

O'din, auch Wo'dan, s. d.: in der germ. Myth. Herrscher über Himmel und Erde, Göttervater, Stammvater der Asen.

odiö's, in Ö. **odio**
-sest: verhaßt, ge
lich, widerwärtig.
Odio'sa [lat.], di
widerliche Dinge.
Ö'dipus: König
Hauptfigur der g
O'dium [lat.], das,
Zurücksetzung,
schaft, Schande.
Odo'l [gr.], das, -
gungs-, Zahnerha
Odontoli'th [gr.], d
stein.
Odontologie [gr.],
kunde.
Odontotherapie [
Zahnheilkunde.
Odyssee [gr.], die,
Heldengedicht Ho
fahrten und A
Odysseus behand
Ofen[1], der, -s, Ö
~röhre (1. vom
Röhre; 2. ein h
Ofen hineingeb
zum Braten, Back
halten der Spe
(zum Reinigen d
Ofen[2] (s. Berlin)
garn, seit 1873 n
einzigen Stadt,
einigt (deutsch O
offen, -er, -st 1. u
unverdeckt (Tü
Brief); 2. aufricht
ohne Hinterhalt u
(~er Charakter,
men); 3. empfä
u. schnell begreifen
4. unbesetzt, noch
(~e Stelle); ~her
jem.), ~kundig (g
Hintergedanken);
gänglich, dem eige
überlassen im Gege
stehend = nicht z
öffnet).

offenbar: allgemein erkennbar, augenscheinlich.
offenbaren (h.); hat (ge)offenbart.
Offenbarungs...: **~eid** (Eid über die Vermögenslage).
Offenheit, die, -.
offensi'v [lat.] angreifend, angriffsweise.
Offensi'v...: **~bündnis** (Trutzbündnis), **~flügel** (Angriffsflügel).
Offensi've, die, -, -n: Angriff; das Verhalten als angreifender Teil, s. Defensive.
Öffentlichkeit, die, -.
Offere'nt [lat.], der, -en, -en: Anbieter.
offerieren [lat.] (h.) anbieten, darbringen, ein Anerbieten machen.
Offe'rt, das, -(e)s, -e, oder die ~e, -, -n: An(ge)bot, Antrag, Vorschlag.
Offerto'rium [lat.], das, -s, -rien: der zweite Hauptteil der hl. Messe; Darbietung (Opferung) des Brotes und Weines.
Offi'z, das, -es, -e, u. **~ium** [lat.], das, -s, -zien: Dienst, Amt, Dienstpflicht, Amtsverrichtung.
Offi'ze[1] [lat.], die, -, -n: die Tischwäsche- u. Silberkammer in vornehmen Häusern.
Offi'ze[2], der, -n, -n: in der ~ beschäftigter Diener.
Offizia'l [lat.], der, -s, -e: Rechnungsbeamter.
Offizia'nt [lat.], der, -en, -en: Unterbeamter.
offizie'll [frz., lat.] amtlich.
Offizier [frz., lat.], der, -s, -e: Befehlshaber über Soldaten, jeder militärische Vorgesetzte vom Leutnant aufwärts, u. zw. a) Generale: Generalfeldmarschall (in Ö. Feldmarschall), Generaloberst (in Ö. nicht vertreten), Gen. der Inf., Kav., Art. (in Ö. Feldzeugmeister), Admiral; Generalleutnant (in Ö. Feldmarschalleutnant), Vizeadmiral; Generalmajor, Konteradmiral; b) Stabsoffiziere: Oberst, Kapitän zur See (in Ö. Linienschiffskapitän); Oberstleutnant, Fregattenkapitän; Major, Korvettenkapitän; c) Oberoffiziere: Hauptmann (Rittmeister), Linienschiffsleutnant, Leutnant zur See; Oberleutnant, Fregattenleutnant; Leutnant, Schiffsfähnrich; **~korps** (Gesamtheit der Offiziere e-r Armee, e-s Truppenteils, e-r Waffe).
Offiziers...: **~aspirant** (Fähnrich); **~töchter-Erziehungsinstitut**, **~versammlung**: Reserveoffiziere; Oberoffiziere; Hausoffiziere (in hochadeligen und fürstlichen Häusern die höhere Dienerschaft: Haushofmeister, Kammerdiener, Kammerfrau usw.).
Offizi'n [lat.], die, -, -en: Werkstätte für Beschäftigungen, die nicht mehr als Handwerke aufzufassen sind (Apotheken, Laboratorien, Druckereien usw.).
offizine'll [neulat.] (auch **offizina'l**) in der Apotheke verwendet, erhältlich; heilkräftig.
offiziö's [lat., frz.], -ser, -sest 1. dienstfertig; 2. halbamtlich, durch amtliche Einwirkung beeinflußt, jedoch nicht von amtlicher Seite öffentlich vertreten.
öffnen (h.) (s. achten).
oft, öfter, öftest; zum öfteren, des öfter(e)n, öfters.
ogival [frz.] (ogiwā'l u. ogi~) spitzbogenförmig.
Ogiva'l...: **~geschoß** (Geschoß

der großen Kanonen), **~stil** (Spitzbogenstil, gotischer Stil).

o(h)! s. unter „o".

Oheim, der, -s, -e: Onkel, s. d.

Ohio (ohai'o) 1. (s. Ägypten) Staat in Nordamerika; 2. der ~ (s. Rhein): ein Fluß ebenda.

Ohm[1] (auch **Öhm**), der, -s, -e: Oheim, Onkel, s. d.

Ohm[2], der od. das, -(e)s, -e, u. die ~, -, -en: ehemals Flüssigkeitsmaß von verschiedener Größe, etwa 150 Liter.

Ohm[3], das, -(s), -: elektrische Maßeinheit, benannt nach dem Physiker Georg Ohm.

Ohn...: **~blatt** (Pflanze ohne Blätter: Monotropa).

ohnmächtig, -er, -st 1. seiner Sinne unmächtig, nicht mächtig; besinnungslos; 2. machtlos, kraftlos.

ohne, Präp. mit Akk. und Konj.; ~einander; ~ Umstände, ~ Zwang = sans gêne; ~ Vorbereitung = ex tempore; ~ Maß und ~ Ziel, ohnmaßen (poetisch) und ~maßen, ~ Fehl; ~gleichen, ~ weiteres (Ö: ~weiters), ~das, ~dies, ~hin, zweifels~; ~ mich (dich, ihn, sie); ~ meiner ist, obwohl in Öst. sehr gebräuchlich, falsch, denn „meiner" ist hier Gen. u. nicht Akk.

oho! Ausruf für Staunen, Schreck, Überraschung.

Ohr, das, -(e)s, -en: Teil des Kopfes als Organ des Hörens; Langohr = Esel; j-m das Fell über die ~en ziehen = j-n seiner letzten Mittel berauben; bis über die ~en in Schulden stecken = ganz, vollständig verschuldet sein; es hinter den ~en haben = verschmitzter, listiger sein als man scheint; sich etwas hinter die ~en schreiben = gut merken;

j-m fortwährend
den ~en liegen
ständig von etw
fortwährend an e
kein ~ für jem. ha
auf jem. hören, ke
haben; jem. übert
übervorteilen.

Ohr...: **~eule, ~feig**
Maulschelle), **~sp**
entzündung (Mu
peter, Parotitis).

Öhr, das, -(e)s, -
Loch in Nadeln z
des Fadens (Nad
zur Aufnahme de
Hämmern, Äxten

Öhrchen u. **Öhrlei**
kleines Ohr.

öhren (h.) mit Öh

Ohren...: **~beichte**
tholiken), **~bläse**
Flüsterer mit de
des Aufhetzers u. V
~schmalz (sich ab
tige Masse im Ge
schmaus (hoher G
Ohren).

ohrfeigen (h.).

Okari'na [ital.], di
nernes Musikinst

O'kka [arab., türk
Gewicht in den me
Ländern = 1 kg

Okkasion [lat.], die
legenheit, Anlaß;
kauf zu ermäßig
zB. aus Anlaß ei
auflösung, -verän

okkasione'll: geleg

Okkultismus [la
Lehre vom Übersi
begreiflichen, be
gängen des Natu
lenlebens wie H
sehen, Telepathie
übertragung, S
mus, Doppelgäng

also, die durch die uns bekannten Naturkräfte nicht erklärlich erscheinen.

Okkupation [lat.], die, -, -en 1. das Beschäftigtsein, die Inanspruchnahme; 2. Besitznahme, Besitzergreifung einer Sache; militärische Besetzung eines Landes durch feindliche Truppen.

Okkupations...: **~truppen** (Belagerungstruppen).

okkupieren [lat.] (h.) 1. jem. beschäftigen, in Anspruch nehmen.

Ökono'm [gr.], der, -en, -en: Haushalter, sparsamer Mensch; wissenschaftlich gebildeter Landwirt; Wirtschafter, Wirt.

Ökonomie, die, -, -n: Haushaltung, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit; zweckmäßig eingerichtete Landwirtschaft.

ökono'misch, -er, -(e)st: sparsam; wirtschaftlich, landwirtschaftlich.

Oktale'der [gr.], das, -s, -: Achtflächner; regelmäßiger Körper von 8 gleichseitigen Dreiecken.

Oktla'ndria [gr.], ohne Mz.: die 8. Klasse des Linnéschen Systems, Pflanzen mit acht Staubgefäßen.

Okta'nt [lat.], der, -en, -en: Achtelkreis, zu Winkelmessungen verwendetes Instrument.

Okta'v [lat.], das, -s, -e: Format in Achtelbogengröße.

Okta'va, die, -, -ven; s. Gymnasium.

Okta've, die, -, -n 1. der achte Ton eines Grundtones; Intervall von 8 Tönen; 2. Dauer von 8 Tagen.

Oktober [lat.], der, -(s), -: Weinmonat; bei den alten Römern der 8. Monat des Jahres.

Oktogo'n [gr.], das, -s, -e: Achteck.

Ok|troi [frz.] (ŏktrŏă'), der u. das, -s, -s 1. ausschließliches Handelsrecht; 2. Stadtsteuer, Verzehrungssteuer, städtischer Eingangszoll auf Eßwaren u. sonstige Lebensmittel.

ok|troyieren (h.) (ŏktrŏăjī'rᵉn) aufnötigen, aufzwingen; oktroyierte Verfassung = Verfassung, die vom Staatsoberhaupt selbst, ohne Zustimmung der Volksvertretung, gegeben wird.

Okula'r [lat.], das, -s, -e: dem Auge zugewendete Linse im Fernrohre; **~inspektion**: Beaugenscheinigung.

O'kuli [lat.], der, -: der dritte Fastensonntag, so benannt nach dem ersten Wort, mit dem die Messe an diesem Tage beginnt.

okulieren (h.) äugeln; Obstbäume veredeln durch Einsetzen von Edelreisern, welche Knospen (Augen) haben, in den Rindeneinschnitt eines Obstzweiges.

Okulierung u. **Okulation**, die, -, -en: Impfung, Veredlung.

Okuli'st, der, -en, -en: Augenarzt.

ökume'nisch [gr.] allgemein, alles umfassend; **~es Konzil** = großes, allgemeines Konzil, dessen Beschlüsse für die gesamte christliche Kirche bindend sind; **~er Patriarch** = Titel des Patriarchen v. Konstantinopel.

O'kzide'nt [lat.], der, -(e)s: Abendland, Westen.

okzidenta'l(isch): abendländisch.

Öl, das, -(e)s, -e: fette, brennbare, mit dem Wasser sich nicht vermengende Flüssigkeit, aus tierischen oder pflanzlichen Stoffen, aus Erd- und Stein-

arten (Steinöl, Vitriolöl) gewonnen; ~ ins Feuer gießen = anstatt zu beruhigen, die Erregung noch mehr anfachen (durch absichtliche oder unabsichtliche Äußerungen); in ~ malen = mit ~farben malen.

Öl...: **~baum** (Olivenbaum, Olea). **~berg** (mit Ölbäumen bewachsener Berg, bes. der Berg nahe bei Jerusalem, auf dem Jesus Christus gekreuzigt wurde), **~blatt** (Blatt des Ölbaumes), **~götze** (V.) (träge zugaffender, dummer, untätiger Mensch), **~kuchen** (aus den Trestern und Samen mancher Früchte, aus denen man Öl gepreßt hat geformte Kuchen als Viehfutter), **~mühle** (Stampfmühle zur Ölgewinnung aus Ölsamen), **~stein** (Wetzstein).

Olea'nder [ital.], der, -s, -: Rosenlorbeer, Lorbeerrose, baumähnlicher Strauch von giftigen Eigenschaften (Nerium oleander).

Olea'ster [lat], der, -s, -: wilder Ölbaum (Olea oleaster).

ölen (h.) mit Öl einreiben.

O'lifa'nt [niederl.] Elefant; ~papier = Papier größten Formats.

ölig, -er, -st.

Olig|a'rch [gr.], der, -en, -en: Mitglied einer Oligarchie.

Olig|archie, die, -, -n: Herrschaft weniger Personen; Ausartung der Aristokratie, welche nur das Interesse der herrschenden Klasse berücksichtigt.

olig|a'rchisch.

o'lim [lat.] ehemals; seit Olims Zeiten = von jeher, seit undenklichen Zeiten.

Oli've [lat.], die, -, -n 1. Frucht des Ölbaumes (Olivenbaumes); 2. mit Zwirn oder Seide umsponnenes längli
Holz an Stelle e

Oli'ven...: **~baum**

oli'v(en)...: **~grü**
grün).

Olivi'n, der, -s, -
oliv(en)grünen F
Chrysolith auch O

Olm, der, -(e)s, -

Ölsüß, das, -es, f

Ölung, die, -, -en
chen bestimmter
mit dem geweiht
der heiligen Sak

Oly'mp [gr.], der,
Thessalien, in d
Wohnsitz der Göt
haft für die ober
den Theatern.

Olympia'de [gr.],
Zeitraum von 4
den olympischen
nannt, die alle
gehalten wurden

oly'mpisch: himml
Festspiele der al
im Tale Olymp
des Zeus gefeiert

Om|brome'ter [gr
-s, -: Regenmess

O'mega [gr.], da
griechische o (ω), d
stabe d. griechische
daher 2. das En

Omele'tt, das, -(
~e [frz.], -, -n: G

O'men [lat.], das,
Vorbedeutung, A

ominö's [lat.], -se
Vorbedeutung, g
unheilverheißend.

Omladi'na [slaw.=
-: serbischer Geh
kulturelle Bildun
litische Einigung
bezweckend.

O'mnibus [lat.], d
Wagen „für alle"

für viele Personen, der zu bestimmten Zeiten des Tages fährt; Stellwagen, großer Reisewagen.

omnipote'nt [lat.] allmächtig, allgewaltig.

Omnipote'nz, die, –: Allgewalt.

Omnivo're [lat.], der, -n, -n: Allesfresser.

Onanie [hebr.], die, –: so benannt nach Onan, dem Sohne des Juda; geschlechtliche Selbstbefriedigung, Masturbation.

Onba'schi, der, -s, -s: türkischer Unteroffizier (Korporal), eig. Zehnköpfer, Befehlshaber von 10 Mann.

on dit [frz.] (ədi') = man sagt; das ~ = Gerede, verbreitetes Gerücht; e-m ~ zufolge = wie man (allgemein) sagt.

onerö's (in Ö.: **onero's**) [lat.], -ser, -sest: mit Verpflichtungen verbunden (im Gegensatz zu lukrativ, s. d.); oneröse Geschäfte usw.

Onkel [frz.], der, -s, –: Oheim, Ohm, Bruder des Vaters oder der Mutter; Onkel Sam, s. Uncle Sam.

Önolo'g [gr.], der, -en, -en: Weinkenner, Weinbaukundiger.

Önologie, die, –: Wein(bau)kunde.

Onoma'stikon [gr.], das, -s, -ken u. -ka 1. Namenstagsgedicht; 2. sachlich geordnetes Wörterbuch.

Onoma'tik [gr.], die, –: Lehre von der Bedeutung der Wörter.

onomatopoe'tisch [gr.] schallnachahmend, Naturlaute nachahmend (piff, paff, tsching, klirr, klatsch).

Onomatopöie, die, –: Wortbildung durch Nachahmung von Naturlauten, zB. Kuckuck, klirren, rasseln, meckern, miauen; plumpsen, quaken, schnurren; trapp, trapp, trapp!

on parle français [frz.] (əpārlfraßä') hier spricht man französisch (Aufschrift in Geschäften).

Ontologie [gr.], die, –: Lehre vom Sein.

O'nus (lat.), das, –: Last, Beschwerde, Mühe; das ~ auf sich nehmen.

O'nyx [gr.], der, –: Abart des Chalzedons, ein Halbedelstein.

Oologie [gr.], die, –: Eierkunde.

opa'k [lat.] dunkel, undurchsichtig, stumpf, bes. von Farben.

Opa'l [lat.], der, -s, -e: der edle ~ ein milchblauer, durchscheinender, wegen s-s Farbenspiels und seines seltenen Vorkommens wertvoller Edelstein.

opalisieren (h.) nach Art des Opals schillern.

Opa'nke [südslaw.], die, –, -n: Art Bundschuh, bestehend aus e-m Stück Leder mit dichter Riemenverschnürung.

Opazitä't [lat.], die, –: Dunkelheit, Undurchsichtigkeit, Farbenstumpfheit.

Oper [ital.], die, –, -n 1. Singschauspiel, Bühnenstück, in dem der Text gesungen wird; 2. (ohne Mz.) das Gebäude dafür.

Opera't [lat.], das, -(e)s, -e: Ausgearbeitetes, Ausarbeitung, Werk.

Operateur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Arzt, der Operationen vornimmt, Wundarzt.

Operation [lat.], die, –, -en 1. wundärztlicher Eingriff am Körper des Kranken zur Heilung oder Linderung von Krankheiten; 2. Handlung, Unternehmung (bes. Truppenbewegungen u. Kämpfe) zur Er-

reichung eines bestimmten Zweckes.

Operatio'ns...: **~basis** (gesicherter Stützpunkt kriegerischer Unternehmungen), **~linie** (Ort, wo kriegerische Unternehmungen ausgefochten werden), **~objekt** (Ziel), **~plan** (Entwurf der Unternehmung).

operati'v [lat.] 1. wundärztlich einwirkend; 2. tätig eingreifend, kriegsplanmäßig vorgehend.

Opere'tte [ital.], die, -, -n: kleine Oper; Bühnenstück leichten Stils, bei dem Gesang und gesprochene Stellen wechseln.

operieren [lat.] (h.) 1. eine ärztliche Operation ausführen; 2. tätig eingreifen, handeln; ein (bes. kriegerisches) Unternehmen planmäßig betreiben.

Operme'nt, das, -(e)s: Verballhornung von Auripigment, s. d.

Opfer, das, -s, - 1. Darbringung von Gaben zu gottesdienstlichen Zwecken; 2. Gott dargebrachte Gabe, bes. geopfertes Tier; 3. Person, die büßend duldet, Märtyrer; 4. Entbehrung oder Schmerz, den man sich eines bestimmten Zweckes wegen auferlegt; 5. mit Entbehrung dargebrachte Gabe, mit Kummer gemachtes Zugeständnis, mit Schmerzen preisgegebene Person; **~brot** (Hostie).

opfern (h.) (s. ackern) 1. der Gottheit Gaben darbringen; 2. mit Entbehrung geben.

O'phir [hebr.] (s. Ägypten) in der biblischen Geschichte Name eines reichen Goldlandes.

Oph|thalmie [gr.], die, -: Augenentzündung.

Oph|thalmolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Augenarzt.

Oph|thalmologie, die, -: Augen(heil)kunde.

Oph|thalmo|sko'p [g
-e: Augenspiegel.

Opia't [gr.], das,
Schlafmittel, mit
sammengesetzt.

O'pium [gr.], da
verhärtete Milchsa
grünen Mohnköpf
mittel und als b
Mittel angewendet

Opode'ldok, der
Gichtsalbe, Kampf
bei rheumatischen
und leichten Quets
gewendet.

Opo'panax [lat.], d
Gummiharz aus
eines Pastinaks.

Opo'ssum [indian.],
(virginische) Beute

Oppone'nt [lat.], d
Gegner, Widerspr
Streitfrage od. Me
fechter e-r gegenteil

opponieren [lat.] (h
einwenden, Wide
heben; j-m ~ (m.

opportu'n [lat.], -
legen, bequem, rec
gemäß, zu gelegen

Opportuni'st, der,
jem., der sich den
anbequemt und
weilig Erreichbare

Opportunitä't, die,
Umstand, passende
das Angemessensei

Opportunitä'ts...:
Gericht, in der P

Opposition [lat.],
Entgegensetzung
stand, Widerspr
partei, regieru
Partei; 2 in der
Stand eines Pla
der Erde abgewe
der Sonne, s. Ko
machen = sich w

oppositione'll, -er, -st: gegnerisch, regierungsfeindlich.

O'ptati'v, der, -s, -e: Wunschform des Zeitwortes.

optati'v(isch) [lat.] wünschend.

optieren [lat.] (h.) wählen, sich für etw. entscheiden.

O'ptik [gr.], die, -: Lehre vom Lichte, Sehkunde.

O'ptiker, der, -s, -; deutsche Schreibung v. gr.-lat. **O'ptikus**, der, -, -kusse: Erzeuger von optischen Instrumenten, besonders von Brillen.

o'ptima fo'rma [lat.] auf die beste Art und Weise, in bester Form.

Optima't [lat.], der, -en, -en: Vornehmer, Angesehener; in der Mz. Bez. für die aristokratische Partei im alten Rom.

Optimismus [lat.], der, -: Neigung, alles gut zu finden; Lebensanschauung, die die Dinge im günstigsten Lichte betrachtet und ihnen die beste Seite abzugewinnen sucht; Vertrauensseligkeit; s. a. Pessimismus.

Optimi'st, der, -en, -en; dem Optimismus huldigende Person.

optimi'stisch, -er, -(e)st: vertrauensselig.

Option [lat.], die, -, -en: Wahl bes. der Staatsangehörigkeit in eroberten Provinzen.

optisch: zur Optik gehörig, die Sehkunde betreffend; **~e Gläser** (Linsen), **~e Instrumente** (die Leistung des Auges erhöhende oder zur Erklärung der Lehren der Optik dienende Instrumente), **~e Täuschung** u. **~er Betrug** (Augen- oder Gesichtsbetrug, Sehtäuschung, Wahrnehmung des Gesichtssinnes, die mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmt); **~er Telegraph** (Lichtzeichentelegraph), **~er Winkel** (Gesichts-, Sehwinkel).

Optóme'ter [gr.], das und der, -s, -: Instrument zur Messung der Sehweite.

opule'nt [lat.], -er, -est: üppig, überreich, luxuriös; sehr begütert.

Opule'nz, die, -: Überfluß, großer Reichtum.

Opu'ntie [lat.], die, -, -n: Feigendistel, Blutfeige, gem. indische Feige, Cactus opuntia.

O'pus [lat.], das, -, Opera: Werk, Kunstwerk, bes. ein musikalisches Werk, eine Komposition.

o'ra et labo'ra [lat.] = bete und arbeite!

Ora'kel [lat.], das, -s, - 1. Weisheits- oder Schicksals-spruch: Götterspruch durch Priestermund; 2. Ort davon; 3. Ratgeber, der für untrüglich gilt oder gelten will.

ora'kel...: **~mäßig** (geheimnisvoll, dunkel).

ora'keln (h.) (s. betteln) geheimnisvoll, rätselhaft, in prophetischem Tone sprechen.

Ora'n (s. Berlin) Stadt in Algerien; Meerbusen von ~.

Orange[1] (orɡ'G) (s. Berlin) Stadt in Frankreich u. Hauptort des einstigen Fürstentums Oranien, s. d.

Orange[2] [frz., arab.] (orɡ'G^e), die, -, -n: s. Citrus.

orange[3] (~) orangefarbig, rötlich-gelb.

Orangeade [frz.] (orɡGā'd^e), die, -: Limonade aus Orangen- und Zitronensaft mit einem Tropfen feinen, starken Likörs gespritzt.

Orangerie [frz.] (orɡG^{e}rī'), die, -, -n: Gewächshaus, bes. für Südfrüchte.

O'rang-U'tan, ö. Orangutan [mal.], der, -s, -e u. -s: ein

großer, dem Menschen ähnlicher Affe, Waldmensch.

Ora'nien (s. Ägypten) ehemals Fürstentum in Südfrankreich.

Ora'nier, der, -s, -: Angehöriger des niederländischen Herrscherhauses.

Ora'nje, 1. der ~ (s. Po): Fluß; 2. (s. Afrika) ehem. Freistaat in Südafrika.

o'ra pro no'bis [lat.] = bitte für uns.

ora'tio obli'qua [lat.] = abhängige Rede.

ora'tio re'cta [lat.] = unabhängige Rede.

Ora'tor [lat.], der, -s, Orato'ren: Redner.

orato'risch: rednerisch.

Orato'rium [lat.], das, -s, -rien 1. Betzimmer in Klöstern und in Kirchen; 2. geistliches Musikstück für Orchester, Chor u. Soli.

o'rbis pi'ctus [lat.] = die Welt in Bildern, bekanntes Werk des A. Comenius.

Orche'ster [gr.] (ŏrkä'ßtᵉr), das, -s, -: abgesonderter Raum für die Musiker im Theater und im Konzertsal; Gesamtheit der Musiker selbst.

orche|stra'l: orchestermäßig.

orche|strieren (h.) für Orchestermusik einrichten.

Orche'|strion, das, -s, -rien: orgelartiges Musikinstrument.

Orchidee [lat.], die, -, -n: Kuckucksblume; s. Knabenkraut.

Orda'l [lat.], das, -s, -ien: Gottesurteil.

Orden [lat.], der, -s, - 1. weltliche oder geistliche Verbindungen, die bestimmte Zwecke verfolgen, gewisse Regeln beobachten und Abzeichen tragen; da bei der Gründung religiöser Orden sich oft Nonnen anschlossen, so nennt man heute

noch den männli
e-s Ordens den er
den weiblichen
zweiten Orden u. di
(s. d.) den dritte
2. Ehrenzeichen fü
Dienste; die damit
neten Personen fi
n. der verliehenen
Großkreuze, Gr
Komture oder Kom
Offiziere ev. Ritter

Ordens...: **~band** (
einem Orden; 2. e
terling).

ordentlich, -er, -st:
nung gemäß, regel

Order [frz.], die, -,
Befehl, Anordnung
nischer Auftrag.

Ordina'le [lat.], da
Ordnungszahl.

ordinä'r [frz.], -er,
gewöhnlich.

Ordinaria't [lat.],
-e 1. Amt eines
2. von jedem B
bischof) in seiner
stelltes beratendes
für Diözesanangel

Ordina'rium [lat.]
-rien: der gewöhnl
schlag der Staatsa
das laufende Jahr

Ordina'rius [lat.],
1. ordentlicher
fessor; 2. Haupt
Klasse, Klassenvors
Konsultationen de
behandelnde Arzt;
nungsmäßige Ki
Kirchensprengels (
liche Bischof).

Ordina'te [lat.], die,
linie, eine besonder
Geraden in der G

Ordination, die, -,
setzung in den P

Priesterweihe, bei den Katholiken durch Erteilung der sieben Weihen seitens des Bischofs; bei den Protestanten durch feierliches Handauflegen mit Gebet; 2. ärztliche Anordnung für den Patienten.

ordinieren (h.) 1. die Ordination erteilen; 2. Kranke behandeln, ihnen etw. verordnen.

ordinierender Arzt = behandelnder Arzt.

ordnen (h.) (s. achten).

Ordnungs...: ~ruf (Disziplinarmittel eines Vorsitzenden parlamentarischer oder anderer Körperschaften, das bei mehrmaliger Nichtbeachtung die Entziehung des Wortes zur Folge haben kann), **~strafe** (leichte Strafe infolge von Vergehen gegen die Ordnung); **~übung** (turnerische Leibesübung zum Zwecke einer geordneten Bewegung von Ort).

Ordonna'nz [frz.], die, -, -en 1. militärische Anordnung od. Verfügung; 2. kommandierter Soldat oder Offizier zur Überbringung von Befehlen usw. (Meldereiter).

Ordre [frz.] (ŏ'rdᵉr), die, -, -s; (die deutsche Schreibung Order.

Ordre de bataille [frz.] (~ dᵊ bătā'j), die, - - -; Schlachtordnung, Anordnung d. Aufstellung der verschiedenen Truppenteile.

Ö're, der, -, -: Scheidemünze in Dänemark und Skandinavien, s. Tab. am Schlusse.

Orea'de [gr.], die, -, -n: Bergnymphe.

Ore'mus [lat.] lasset uns beten.

Orga'n [gr.], das, -s, -e 1. Teil des menschlichen Körpers, eines Tieres od. einer Pflanze, der zu einem bestimmten Zweck vorhanden ist; 2. Person od. Schrift (Zeitung), deren man sich bedient, um s-e Meinung zum Ausdruck zu bringen.

Organdi'n [frz.], der, -s, -e: schütteres, steif appretiertes Gewebe als Unterfutter und zum Steifen einzelner Teile des Oberfutters.

Organisation [lat.], die, -, -en: Gliederung, Einrichtung, Bau, Verfassung.

Organisa'tor [lat.], der, -s, -sato'ren: Einrichter, Ordner, Errichter, Schöpfer.

organisato'risch: ordnend, belebend, gestaltend, schöpferisch.

orga'nisch [lat.], -er, -(e)st: belebt, lebendig, einheitlich, wohlgefügt; **~e Bestimmung** (grundsätzliche Bestimmung, die für eine spätere Ausgestaltung maßgebend ist); **~e Chemie** (Teil der Chemie, der sich mit den Stoffumwandlungen in der Tier- u. Pflanzenwelt beschäftigt); **~e Elektrizität** (tierische Elektrizität); **~es Wesen** (Tier u. Pflanze, überhaupt belebtes Wesen).

organisieren [lat.] (h.) planmäßig einrichten, beleben.

Organismus [neulat.], der, -, -men: planmäßig gegliedertes, organisches Ganzes, Getriebe, Vereinigung einer gewissen Anzahl von verschiedenen Organen zu einem lebensfähigen Ganzen, Lebewesen.

Organi'st [lat.], der, -en, -en: der an einer Kirche angestellte Orgelspieler.

Organographie [gr.], die, -: Beschreibung der Lebewesen und ihrer Organe.

Orgel [gr., lat.], die, -, -n: Pfeifenwerk zur Begleitung des Kirchengesanges.

Orgelei, die, -, -en: schlechtes Orgeln.

orgeln (h.) (s. betteln).

orgia'stisch [gr.], -er, -(e)st: wüst, lärmend.

O'rgie [gr.], die, -, -n: zügelloses Gelage, sittenlose Schwelgerei.

O'ri|e'nt [lat.], der, -(es): das Morgenland, der Osten.

Orienta'le, der, -n, -n; **Orienta'lin**, die -, -nen: Morgenländer(in).

Orienta'lische Akademie, die, -n -: (in Wien) Diplomatenschule.

Orientali'st, der, -en, -en: Kenner der morgenländischen, besonders der semitischen Sprachen.

orientieren, sich (h.): sich zurechtfinden.

Orientierung, die, -, -en: Aufklärung, Umschau.

O'riflamme [altfrz.], die, -: Reichsbanner des alten Frankenreichs.

Origina'l[1] [lat.], das, -s, -e (auch das **~e**, -s, -lien) 1. das Ursprüngliche, der Urtext, die Urschrift, im Gegensatz zur Kopie; 2. außerordentlicher Kopf in seiner Art, merkwürdiger Mensch, Sonderling.

origina'l[2] [lat.], -er, -st 1. ursprünglich, angeboren, echt; 2. eigenartig.

Origina'l...: **~genie** 1. Geist von ursprünglicher, selbständiger Befähigung; 2. (V.) Sonderling.

Originalitä't, die, -: Ursprünglichkeit, Eigenart.

origine'll [frz., lat.], -er, ~st: seltsam, überraschend, eigenartig, durch seine Eigentümlichkeit vom Allgemeinen abweichend.

Ori'on [gr.], der, -
Bild am nördl. St

Orka'n [indian.],
Windsbraut; Stu
heftigsten Art.

O'rkus [gr.], der, -
Totenreich.

O'rlean[1], der, -, -: h
glattes Gewebe.

Orlea'n[2], der, -s:
men des in Südam
schen Orleanbau
gewonnener gelbe

Orleani'st, der, -e
hänger des Hause

O'rleans[1] (ŏ'rleą
Stadt in Frankrei

O'rleans[2] (~), der
Sproß dieses frü
schergeschlechtes vo

O'rlog [holl.], der,
Krieg; daher noc
die Bez. **~schiff** (K

O'rmuzd [pers.] der
Gott der alten Pe
gensatz zum Ahrin

Orname'nt [lat.], d
Verzierung, Schm

ornamentieren (h.
zierungen versehen

Orname'ntik, die,
rungskunst.

Orna't [lat.], der
1. Prunkgewand
und der hohen
2. Amtstracht der

Ornitholo'g(e) [gr.
-gen: Vogelkenner

Ornithologie, die,
kunde, Naturges
Vögel.

ornitholo'gisch: die
betreffend.

Orographie [gr.],
birgsbeschreibung.

orogra'phisch: die
schreibung betreffe
Bodenerhebungen

Orphe'um [gr.], das, -s, Orpheen: Name von Vergnügungsorten mit Aufführungen gemischten Programms.

O'rpheus: sagenhafter griech. Sänger.

o'rphisch [gr.] geheimnisvoll, mystisch.

Ort[1], der, -(e)s, -e: nicht fest abgegrenzte Stelle; Stadt, Dorf, Flecken, zB. hat jede Pflanze ihre gewissen Standorte; höheren Ort(e)s, allerorts, allerorten.

Ort[2], der, -(e)s, Örter: Punkt, genau abgegrenzte Stelle oder Platz; die geometrischen Örter.

Ort[3], der u. das, -(e)s, -e 1. Endpunkt, Ende oder Anfang von etw., Spitze, Ecke, Kante; 2. Werkzeug (Schusterahle).

Ort... (im Sinne von Ende): **~scheit**, das, -(e)s, -e (Zugscheit, Wagendrittel, an der „Wage" des Wagens angebrachte Hölzer zum Befestigen der Zugstränge).

Orthodiagona'le [gr.], die, -, -n: die wagrechte Querachse.

orthodo'x [gr.], -er, -est: streng gläubig, streng kirchlich, wortgläubig.

Orthodoxie, die, -: Strenggläubigkeit, das strenge Festhalten an den überlieferten kirchlichen Lehren.

Ortho|epie [gr.], die, -: Lehre von der richtigen Aussprache der einzelnen Laute, Silben und Wörter.

ortho|e'pisch [gr.] sprachrichtig, die richtige Aussprache betreffend.

Orthogo'n [gr.], das, -s, -e: Rechteck.

orthogona'l: rechteckig, rechtwinkelig.

Ortho|graphie [gr.], die, -, -n: Rechtschreibung.

ortho|gra'phisch: schreibrichtig, der Rechtschreibung gemäß.

Ortho|kla's [gr.], der, -ses: Kalifeldspat.

Orthopä'de [gr.], der, -n, -n: Kenner der Orthopädie.

Orthopädie [gr.], die, -: Kunst, Fehler und Mängel im Körperwuchse zu verringern od. zu heilen.

orthopä'disches Institut: Anstalt zur Heilung von Verkrümmungen des menschlichen Körpers.

Ortho|pte're [gr.], der, -n, -n: Geradflügler.

Ortler, der, -s; die ~spitze.

Ortschaft, die, -, -en: kleines Dorf.

o sa'nota simpli'citas! [lat. = o heilige Einfalt!] sprichwörtlich gewordener Ausruf, den Huß auf dem Scheiterhaufen getan haben soll, als er sah, wie ein Bauernweib glaubenseifrig ihr Stück Holz zu den Flammen herbeitrug.

Öse, die, -, -n: großes Öhr, besonders an Zugankern und Hängeeisen; feine Drahtschlinge zum Zuheften von Kleidern (mit dem dazugehörigen gebogenen Haken).

Oskar (s. Agenor).

Osi'ris: altägyptische Gottheit.

Osma'ne, der, -n, -n od. O'sma'nli: Türke, nach Osman I., dem Gründer des türkischen Reiches.

osma'nisch: türkisch.

Ossa'rium [lat.], das, -s, -rien: Beinhaus auf Kirchhöfen.

Ost, der, -es 1. = Osten; 2. Wind aus Osten.

Ost...: **~angeln** (ein Volksstamm), **~falen** (Name eines Stammes und eines Gaues der alten Sachsen vom Harz

bis zur Elbe im Gegensatz zu **Westfalen**, s. d.), **~nordost** (Weltgegend zwischen O. u. NO.), **~südost** (Weltgegend zwischen O. u. SO.).

Osten, der, -s: (Ö.) Himmelsgegend des Sonnenaufgangs, der Morgen.

ostensi'bel [frz., lat.], -bler, -st: auffällig, prahlerisch, mit augenfälliger Absicht.

ostensi'v [lat.], -er, -st; s. ostensibel.

Ostentation, die, -, -en: augenfällige Absichtlichkeit, Prahlerei, absichtliches Zurschautragen.

ostentati'v, -er, -st: s. ostensibel.

Osteologie [gr.], die, -: Knochenlehre.

O'ster...: ~luzei, die, - (Pflanze, deren Name aus der bot. Bez. Aristolochia verballhornt entstand), **~mond** (April), **~woche** (Karwoche).

Osteri'a [ital.], die, -, -rien: Schenke, Gasthaus in Italien.

österlich: um die Osterzeit.

Ostern mit Art. od. Adj. ohne Ez. (auf weiße Weihnachten folgen grüne ~), ohne Art. auch Ez. (~ fällt [aber die ~ fallen] heuer sehr zeitig): Name von dem in dieser Zeit gefeierten Frühlingsfeste zu Ehren der altgerm. Frühlingsgöttin Ostara, s. d., oder nach anderen Quellen von dem althd. ôstarin, mhd. ôstera; Fest der Auferstehung Christi.

Österreich (s. Ägypten): Ostarrîchi = Reich im Osten, d. i. des römisch-deutschen Kaiserreiches, Herzogtum an der Enns, später Kaisertum ~, ~-Ungarn, die österreichisch-ungarische Monarchie, Niederösterreich (N. Ö.), Oberösterreich (O. Ö.), ~ ob u. unter der Enns.

Österreicher, der, -s, -, -nen.

österreichisch: ~e G ~-ungarische Mona Österreichisch-Schle

östlich, -er, -st.

Ostrazismus (auch **mos**) [gr.], der, - griechische Scherben

Oswald (s. Adalber

Oszillation (Ö. Osz- -, -en: Schwingung de Bewegung.

oszillieren (Ö. osz-) gen.

Ot|fried (s. Adalber

Othe'llo (s. Leo) 1. B bekannten Dram speares; 2. Bezei einen Eifersüchtige

O't(h)mar (s. Ageno

Otter[1], der, -s, -n -n: von Fischer Säugetier, Fischott

Otter[2], die, -, -n: e tiger Schlangen, V

Ottilie (s. Adalberti

Otto (s. Leo).

Ottokar (s. Agenor)

Ottoma'ne,[1] der, - mane, Türke.

Ottoma'ne[2] [frz., tü -n: niedriges Ru Rückenlehne und mit einem höheren

ottoma'nisch: türki manisches Reich (di

out [engl.] (aut) Sp für: aus, außen.

Ou|trage [frz.] (utrā Schimpf, Schmach.

ou|trieren (utr-) (h.) i aufs äußerste bri sonders von Schau

Outsider [engl.] (der, -s, -s: Rennpf ringen Gewinnaus dem man keinen Sie

das daher auch wenig gewettet wird.

Ouvertü're [frz.] (uwär-), die, -, -n: Eröffnung, musikalisches Einleitungsspiel bei einer Oper, bei einem Konzerte.

ova'l[1] [frz., lat.], -er, -st: eirund, länglich-rund.

Ova'l[2], das, -s, -e: das Eirund, die Eiform.

Ovation [lat.], die, -, -en: feierliche Huldigung, Ehrenbezeigung; Freudenkundgebung.

Ovi'd, römischer Dichter.

Ovoli'd [lat.], das, -(e)s, -e: eiförmiger Körper.

Oxa'l... [gr.]: **~säure** (Kleesäure).

O'xhoft [niederl.], das, -(e)s, -e: ehem. Flüssigkeitsmaß (= $1^1/_2$ Ohm) für Weine u. Spirituosen (weil diese früher in rindsledernen [Ochsenhaut-]Schläuchen aufbewahrt wurden).

Oxy'd [gr.], das, -(e)s, -e: chem. Verbindung eines Körpers mit Sauerstoff.

Oxydation [gr., neulat.] u. **Oxydierung**, die, -, -en: Verbindung mit Sauerstoff, Bildung von Oxyden.

Oxydations...: **~prozeß.**

oxydieren (h.) sich mit Sauerstoff zu einem Oxyd verbinden: verle'rden, rosten, Patina annehmen.

Oxyge'n [gr.], das, -s: Sauerstoff.

Oxymo'ron [gr.], das, -s, -ra u. -ren: Verbindung zweier sich scheinbar widersprechender Ausdrücke, zB. ein süßer Schmerz, in zögernder Eile, ein beredtes Schweigen.

Ozea'n [gr.], der, -s, -e: Weltmeer.

Ozeani'de (auch **Okeani'de**), die, -, -n: Meernymphe.

Ozea'nien (s. Ägypten) sämtliche Inseln im Stillen Ozean zwischen Asien und Amerika; zerfällt in Melanesien, Polynesien, Mikronesien und Neuseeland.

ozea'nisch...: **~e Insel** (Insel im Weltmeer); **~es Klima** (Seeklima).

O'zelot(t) [bras.], der, -(e)s, -e: Pantherkatze.

Ozokeri't [gr.], der, -(e)s, -e: Erdwachs, zu den Harzen gehörig.

Ozo'n [gr.], das, -s: eine Art Modifikation des Sauerstoffs, die sich durch einen eigentümlichen phosphorartigen Geruch auszeichnet.

P

P, das, -, -.

Pa: Kosename für Papa, s. d.

Pä'an[1] [gr. = der Heilende] Beiname des Apollo und anderer Götter; Arzt der griech. Götter.

Pä'an[2], der, -s, -e 1. Siegess-, Jubel-lied; 2. viersilbiger Versfuß mit drei kurzen Silben.

Paar[1], das, -(e)s, -e, in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mz.-Bez. (3 Paar Handschuhe, aber: der Hochzeitszug bestand aus 8 Paaren) 1. zwei zusammengehörige Dinge derselben Art; 2. zwei (zusammengehörige) Geschöpfe verschiedenen Geschlechts; sechs ~ Handschuhe, Stiefel usw.; (den Feind) zu ~en treiben = in die Flucht schlagen; **~zeher** (Zweihufer).

paar[2] = gerade, durch zwei teil-

bar, im Gegensatz zu un~ = ungerade.

paar² unbestimmtes Zahlwort: einige, nicht viel; ein ~ Äpfel, ein ~ Heller, ein ~mal, mit ein ~ Worten.

paaren (h.) zu einem Paare verbinden, gleich zu gleich gesellen, vereinigen; sich ~.

paarig: paarweise; zu zwei u. zwei; un~.

Pace [engl.] (pēß, engl. peⁱß), die, - 1. der Schritt, Gang, Gangart; 2. voller Lauf des Rennpferdes.

Pacemaker [engl.] (~mēkᵉr, engl. peⁱ'ßmeⁱkᵊr), der, -s, -: Schrittmacher.

Pachome'ter [gr.], das u. der, -s, -: Werkzeug zum Messen der Dicke der Spiegelgläser usw.

Pacht¹ [lat.], der, -(e)s, -e, und die ~, -, -en 1. Mietvertrag; 2. Pachtgeld, Pachtzins.

Pacht², die, -, -en: das gepachtete Feld, Gut, Grundstück usw.

pachten (h.) (s. achten) auf bestimmte Zeit gegen Entschädigung zur Nutznießung erwerben.

Pächter, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Pachyde'rme [gr.], der, -n, -n: Dickhäuter.

Pacific, s. Pazifik.

Pack¹, der u. das, -(e)s, -e u. Päcke; s. auch Packen: eine größere Anzahl Sachen zu einem Bündel zusammengebunden; mit Sack u. ~; ein ~ Bücher; das Päckchen = kleines Packet.

Pack², das, -(e)s: (V.) für Gesindel; Hack und ~ = gemeines Gesindel, Mob.

Pack...: **~eis** (das zu großen Massen zusammengehäufte Treibeis in den Polarmeeren). **~nadel** (zum Heften der Pack-

umhüllung). **~zeug**(

Pack|an: Hundenar

Packen¹, der, -s,
Ballen, Hausierbün

packen² (h.) 1. gut g
zusammenlegen (sei
2. derb angreifen
(zB. beim Arme);
sich eiligst entferne

Packer, der, -s, -.

Packfong u. (Ö.) **Pa**
-s: chin. Neusil
kupfer, Legierung
u. Messing, in der
als Messing.

Päd|ago'g(e) [gr.],
-gen: Erzieher, Ki
Schulmann.

Päd|ago'gik, die, -:
lehre, Erziehungs

päd|ago'gisch: erzieh
zur Erziehung geh

Päd|ago'gium, da
1. Erziehungsanst
dungsanstalt für Le

Päd|a|throphie [g
Aufziehen, Ernä
Kindern.

Padde [niederd.],
Kröte (P.).

Pa'ddock [engl.] (
-s, -s: eingezäun
Raum zur Aufnahm
den (besonders i
Verkaufsplätzen u

Paddy (pä'dᵉ), der,
Patrik, dem Schutz
lands) (P.) scherzh
nung der Irländer

Päd|era'st [gr.], de
Person, die Päder

Päd|erastie [gr.], die
liebe, griechische Li

Pa'discha'h [pers.],
1. (eigentlich) Tite
leminischen Fürste
Sultan, Großherr.

paff; Empfindungs

paffenden Zug beim Tabakrauchen; ~ (baff) sein = mundartl. Bez. für verblüfft, sprachlos vor Erstaunen.

paffen (h.) das beim starken Rauchen hörbare Geräusch, e-e Art Schmatzen mit den Lippen von sich geben; rauchen.

Paga't [verderbt aus ital. bagatto], der, -(e)s, -e: die mit I bezeichnete Karte im Tarockspiele.

Pa'ge [frz.] (pā'Gᵉ), der, -n, -n: Edelknabe, junger Adeliger zur Dienstleistung bei hochfürstlichen Personen.

Pagenstreich, der, -es, -e: ausgelassener Streich junger Leute.

Pa'gina [lat.], die, -, -s: Seite, Blattseite.

paginieren (h.) die Seiten eines Buches, einer Schrift mit fortlaufenden Zahlen bezeichnen.

Pago'de [ind.], die, -, -n 1. Götzentempel in Indien u. China; 2. die in diesen Tempeln aufgestellten Statuen der Götter; 3. kleine Porzellanfiguren mit beweglichem Kopfe als Nippes.

pah! Empfindungswort zum Ausdruck der Geringschätzung.

Pair [frz.] (pār), der, -s, -s: Standesherr, Mitglied der ersten Kammer eines konstitutionellen Staates, in England des Oberhauses, in Preußen u. Österreich des Herrenhauses und in Ungarn des Magnatenhauses, s. auch Peer; **~sschub**, der, -(e)s, -schübe: gleichzeitige Ernennung einer größeren Anzahl von Pairs, um eine der Regierung gefügige Majorität zu erzielen.

Pake't, das, -(e)s, -e (von Pack mit der fremden Endung et): Pack in Papier oder Leinwand zusammengebundener, leicht tragbarer Sachen; **~boot** (Postschiff zur regelmäßigen Beförderung von Posten, Frachten und Passagieren).

Pa'kfong, s. Packfong.

Pakt [lat.], der, -(e)s, -en, ö. auch -e: Vertrag, Bund; Ehepakten = Ehevertrag, d. i. die durch Verlobte od. Ehegatten vorgenommene vertragsmäßige Regelung ihrer güterrechtlichen Verhältnisse.

paktieren (h.) übereinkommen, einen Vertrag, Pakt schließen.

Paladi'n [ital.], der, -s, -e: tapferer, edelmütiger Ritter (am Fürstenhofe).

Palais [frz.] (pălā'), das, -, -: Palast, s. d.

Pa'lanki'n [ind.], der, -s, -e: ostind. Tragsessel und Sänfte.

Paläogra'ph [gr.], der, -en, -en: Kenner der alten Schriftarten.

Paläographie, die, -: Lehre von den Schriftarten früherer Zeiten.

Paläolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Kaiser aus der letzten Dynastie des oström. Reiches.

Paläontolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Kenner der vorweltlichen Lebewesen.

Paläontologie, die, -: Wissenschaft von den Geschöpfen der Urwelt.

Paläoty'p [gr.], der, -(e)s, -e: Urdruck, erster Druck.

Pala'st [lat.], der, -(e)s, Paläste: schloßartiges Wohnhaus, großes, prächtiges Wohngebäude; **~dame** (Ehrentitel, der nur verheirateten altadeligen Damen verliehen wird, s. Hofdame), **~revolution** (Sturz eines Herrschers, der sich im Innern des Palastes infolge einer Intrige vollzieht, also nicht durch

Erhebung der Volksmassen verursacht wird).

Palästi'na (s. Afrika).

palata'l [lat.] auf den Gaumen bezüglich.

Palatallaut, der, -es, -e: Gaumenlaut (g, k, ch).

Palati'n [neulat.], der, -s, -e: Pfalzgraf, Vizekönig; seinerzeit Stellvertreter des Königs von Ungarn.

Palatina't, das, -(e)s, -e: das Amt des Palatins.

Palaver [engl.] (pălā'wer), das, -s, -s: beratende Versammlung (der Neger).

Paletot [frz.] (pă'letō'), der, -s, -s: tief hinunterreichender, weiter, sackförmiger Überrock.

Pale'tte [frz.], die, -, -n: Farbenbrettchen, Farbenscheibe; Brettchen, worauf der Maler die Farben auflegt.

Pa'li, das, -s: vom Sanskrit abstammende Sprache der Inder.

Palika're [gr.], der, -n, -n: kriegerischer Bergbewohner des nördl. Griechenland; die Palikaren bildeten daselbst eine irreguläre Truppe.

Palillogie [gr.], die, -: Redefigur, bestehend in der Wiederholung desselben Wortes am Ende des einen und Anfang des folgenden Satzes.

Palim|pse'st [gr.], der, -es, -e: Pergament, das man, nachdem die frühere Schrift notdürftig abgeschabt worden oder weil diese verblaßt war, wegen der Kostbarkeit des Schreibmaterials wieder beschrieben hat; in neuerer Zeit gelang es vielfach durch chemische Mittel, die Urschrift wieder lesbar zu machen und dadurch wichtige Schriftwerke der früheren Jahrhunderte kennen zu lernen.

Palin|dro'm [gr.], d… Wort, das von rüc… lesen, ebenfalls einen … zB. Regen—Neger, … Sarg, Retter; R… dieser Art.

Palin|odie [gr.], die, … terischer Widerruf.

Palisa'de [frz.], di… 1. Spitzpfahl, S… 2. Umfriedung da… werk).

Palisa'nderholz, das, … randaholz, Purpur… chenblaues, an der … verfärbendes Holz a… (Jacaranda brasilia…

Pa'lla [lat.], die, -:… für den Kelch wä… katholischen Messe.

Palla'dium [lat., gr.… -dien 1. Bild d… Athene; schützendes … Schutzbild; jede al… haltene Sache; 2. (… grauweißes, dem P… liches Metall.

Pa'llas Athe'ne: … Weisheit und de… Künste bei den alte…

Pa'llasch [slaw.], de… breiter Reitersäbel, … krümmt, für Kavall…

Palliati'v[1] [neulat.], … Schein-, Linderung… tigungs-, aber kein …

palliati'v[2]: bemäntel… gend.

Pa'llium [lat.], das, … gabelförmig über di… gehendes, vorn und … abfallendes handbr… mit 5 aufgenähte… aus reiner Lamm… wirkt; Zeichen der … lichen Würde.

Palm, der, -s, … die, -, -n: Fuß, …

Längenmaß in manchen romanischen Ländern, von palma = der Breite der 4 nebeneinander gelegten Finger, die für den vierten Teil der Länge des Fußes galt.

Palm...: ~**esel** (Ö., Schimpfwort), ~**kätzchen** (Blütenstand der Weide, s. d.), ~**weide** (Salix caprea).

Palma'rum (palmarum dies od. dominica palmarum) Palmsonntag.

Palme, die, -, -n: hoher Baum der heißen Länder, ohne Äste und Zweige.

Palmen...: ~**orden** (Sprachreinigungsgesellschaft, 1617 in Weimar gegründet).

Palme'tte [frz.], die, -, -n: palmenblattartige Verzierung bes. im griechischen Baustile.

Palmiti'n [neulat.], das, -s: im Palmöl enthaltener fester Stoff.

Pa'mpas [peruanisch], die (Ez: die Pampa, selten gebräuchlich): die ausgedehnten baumlosen Grasebenen in Argentinien, s. Prärie, Llanos.

Pampe'ro [span.], der, -s, -s: periodischer Sturmwind in Südamerika in den Pampas.

pamp(f)en (h.) (V.) massenhaft essen, den Magen überladen.

Pam|phle't [gr.], das, -(e)s, -e: Flugschrift, Schmähschrift.

Pam|phleti'st, der, -en, -en: Verfasser eines Pamphlets.

Pan[1] [slaw.], der, -s: Herr.

Pan[2]: in der gr. Myth. Gott der Hirten u. Herden, Wald- u. Weidegott; ~**flöte** (Hirtenflöte, aus einer Reihe nebeneinandergefügter, abgestufter Rohre bestehend).

pan... [gr.] in Zssgn = gesamt, alles umfassend; Panslawismus, pangermanisch.

Pana'de [frz.], die, -, -n (W. D.: Pana'dl): Kraft- oder Fleischbrühe mit eingesprudeltem Ei und Semmelschnitten.

Pa'nama 1. (s. Afrika) Landenge zwischen Zentral- und Südamerika; 2. (s. Berlin) Stadt ebenda; ~**hut**: handgeflochtener Hut aus dem Bast einer Palmenart in Ekuador.

Pa'nasch [frz.], der, -es, -e: (bunter) Feder- od. Helmbusch.

Panaschee [frz.], das, -s, -s: buntstreifiges Gefrorenes, bzw. Gemisch von Gefrorenem verschiedener Farbe.

panaschiert: streifig (von Blumen).

Panazee [frz., gr.], die, -, -n: Universalheilmittel.

Panda'ne [malaiisch], die, -, -n: tropischer Baum mit Luftwurzeln; Schraubenbaum.

Pande'kten [gr.], die: Justinians Sammlung von Erörterungen, Aussprüchen und Gutachten altrömischer Rechtsgelehrter.

Pando'rabüchse [gr.], die, -: die Quelle alles Übels; eigentlich Büchse, in der das ganze Heer von menschlichen Übeln eingeschlossen war, welche Pandora, die Allbegabte, von Zeus geschenkt erhielt.

Pandu'r, der, -en, -en 1. ungarischer Soldat zur Zeit Maria Theresias; 2. bewaffneter Leibdiener ungarischer Edelleute in Nationallivree; 3. jetzt ungarischer Polizei-soldat, -wachmann.

Paneel [niederl.], das, -s, -e, oder das ~werk: Lambris; das untere Wandgetäfel e-s Zimmers, Füllung innerhalb dieses Rahmenwerks.

pane(e)lieren (h.) mit hölzernem Wandgetäfel bekleiden.

Pan|egy'riker [gr.], der, -s, -:

Lob- und Prunkredner, Verfasser eines Panegyrikus.

Pan|egy'rikus, der, -, -ken: feierliche Lob- und Prunkrede auf eine bestimmte Persönlichkeit, wobei nur ihre guten Eigenschaften hervorgehoben und gepriesen werden.

Pangerma'ne, der, -n, -n: Alldeutscher; Pangermanismus.

Panier [frz.], das, -s, -e: Hauptfahne, Heerfahne, Banner, s. d.; das Hasenpanier aufstecken = die Flucht ergreifen.

panieren [aus dem Lat.] (h.) Fleischstücke in Eigelb eintauchen, mit Semmelbröseln (urspr. geriebenem Brot, daher der Name) bestreuen; einkrusten.

Pa'nik [frz., gr.], die, -: allgemeiner plötzlicher, alles lähmender Schrecken, oft ohne sichtbare Veranlassung; allgemeine Verwirrung und Mutlosigkeit.

panisch; ~er Schrecken od. Panik.

Pan|kra'tius, Pan|kra'z, (Ö.) **Pa'nkraz** (s. Blasius, Franz.)

Panne [frz.], die, -, -n: Beschädigung, besonders des Fahrrades oder Automobils während der Fahrt, das „Steckenbleiben"; eine ~ haben, in der ~ sein.

Pan|o'ptikum [gr.], das, -s, -ken: Ausstellung verschiedenartigster Schaugegenstände (bes. von Nachbildungen in Wachs).

Pan|ora'ma [gr.], das, -s, -men: eig. Rundgemälde, in dessen Mittelpunkt sich der Beschauer befindet; gew. Schaubude mit Landschaftsbildern.

Pansch, der, -es: (V.) Gemisch ohne Sorgfalt.

panschen (h.) (s. naschen) 1. (V.) ohne Sorgfalt od. Sachkenntnis

mischen; 2. mi
Ersatzmittel in e
mengen u. dadurch
(zB. Wasser in
Wein usw.); 3. kla
plätschernd in F
hantieren.

Panscher, der, -s
Milchpanscher, W
= Person, die Waß
oder Wein mischt
minderwertige Zu
fälscht.

Pansen, der, -s: Blä
die erste Abteilung d
der Wiederkäuer.

Pan|slawismus, de
slawentum; Stre
einer Vereinigung
slawischer Stämme
einzigen Reiche.

Pan|slawi'st, der, -e

Pa'ntalon [frz.] (-l
-s, od. **Pantalo'ne**
-s, -s u. -ni: lus
einer venezianische
in langen Beinkleid

Pa'ntalons [fr.] (
lange Beinkleider; i
weißen Paradeho
Militär.

Panthelismus [gr.: p
und Theo's = „Got
Ansicht, daß die gan
Gottheit selbst ode
bild der Gottheit se
Gott u. die ganze A
seien.

Pantheli'st, der, -en,

Pa'ntheon [gr.], da
1. allen Göttern
Tempel; 2. Gebäu
Andenken verstorbe
ter Männer gewidm

Panther [lat.], der,
katzenartiges Raubt

Panti'ne [frz.], d
1. (nordd. P.) für

pantoffel; 2. zum Färben zusammengebundene Garnsträhne.

Panto'ffel [ital.], der, -s, - und (V.) -n: bequemer Hausschuh ohne Hinterleder; unter dem ~ steh(e)n = unter dem Kommando seiner Ehefrau steh(e)n; **~held** (unter dem Kommando der Frau stehender Ehemann), **~holz** (Kork, wegen seiner Verwendbarkeit zu Sohlen), **~regiment** (Herrschaft der Frau im Hause), **~ritter** (siehe ~held).

Panto|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Apparat zum Vergrößern oder Verkleinern von Zeichnungen usw., auch Storchschnabel.

Pantomi'me [gr.], die, -, -n: Darstellung einer Handlung nur durch Gebärden- u. Mienenspiel.

Pantomi'mik, die, -: Kunst des Gebärdenspiels.

Pantomi'miker, der, -s, -.

pantomi'misch: durch Gebärden ausgedrückt.

Pantsch, s. Pansch.

pantschen, s. panschen.

Pantscher, s. Panscher.

Panzer [ital.], der, -s, -: Rüstung, Harnisch; aus Metall oder anderen dichten Stoffen bestehende Bekleidung als Schutz; **~wangen** (Art Fische).

panzern (h.) (s. ackern) 1. mit einem Panzer bekleiden; 2. sich ~: sich gegen etw. rüsten, schützen.

Panzerung, die, -, -en.

Pä'on s. Päan.

Päo'nie [gr.], die, -, -n: Pfingst- oder Gichtrose; als Heilpflanze dem Götterarzte Päon heilig.

Papa' [frz.], der, -s, -: Vater, s. auch Pappa.

Papa'bile [ital.], der, -s, -s und -li: bei einer Papstwahl in Betracht zu ziehender Kardinal.

Papagei, der, -en u. -s, -en: exotische Klettervögel mit stark gekrümmtem Schnabel.

papa'l [neulat.] päpstlich.

Papaverazee [lat.], die, -, -n: Mohngewächs.

Papeterie [frz.], die, -, -n 1. Papierware; 2. Mappe mit Briefpapier samt dazugehörigen Umschlägen; 3. Papierfabrikation; 4. Papierhandlung.

Papier [lat.], das, -(e)s, -e: aus Pflanzenstoffen verfertigtes Schreibmaterial; **~maché** [frz. maché (masche') = gekaut, zerweicht], das, -s (zerstampftes Papier, Papiermasse in Formen zu Tellern, Tassen usw. gepreßt), **~tafel** (Pappe 1), **~wickel** (Papillote).

papieren: aus Papier gemacht; etw. Papier(e)nes.

Papilionazee [lat.], die, -, -n: Schmetterlingsblütler.

Papi'lle [lat.], die, -, -n: wärzchenähnliche Bildung.

Papillote [frz.] (päpijo'te), die, -, -n: Haarwickel von Papier.

papillotieren (~-) (h.) die Haare auf Papierstreifen wickeln.

Papinscher Topf: Schließkessel zum Schnellkochen nach dem Physiker Papin benannt.

Papismus [lat.], der, -: das Papsttum; Parteinahme für Papst und Papsttum.

Papi'st, der, -en, -en: Anhänger des Papsttums u. des Papstes.

papi'stisch, -er, -(e)st: päpstlich gesinnt.

Papp...: **~dach** (aus Dachpappe), **~deckel** (u. Pappendeckel, Papiertafel).

Pa'ppa (V.) deutsche Schreibung und Betonung für [frz.] Papa, s. d.; bes. in der Kindersprache.

Pappe, die, –, –n 1. Papiertafel, dickes Blatt aus Papiermasse, das beim Umbiegen bricht (Karton); 2. dicker Mehlbrei, bes. zum Kleben.

Pappel, die, –, –n: auch hoher, schlanker Baum (Populus), ~**rose** (Päonie u. Stockrose [Althaea rosea]).

pappeln u. **päppeln** (h.) (s. betteln), auch auf~: mit der Saugflasche großziehen; mit aller Sorgfalt nähren.

pappen (h.) mittels Pappe aufkleben.

Pappen...: ~**stiel** (etw. von geringem Werte).

Pa'ppenheimer, der, –s, –: eig. Soldat des Generals Pappenheim; ich kenne meine ~ = ich kenne meine Leute.

pa'pperlapa'pp! Ausruf, um etw. als Geschwätz zu bezeichnen.

Pa'ppus [gr.], der, –, – u. –sse: Federchen oder Haarkrönchen an den einzelnen Blütchen der Kompositen.

Pa'prika [mag.], der, –s: span. Pfeffer (mit roten Schoten).

Papst [lat.], der, –es, Päpste 1. das sichtbare Oberhaupt der Kirche; 2. Getränk aus Tokayer und aus süßen Weinen mit den besten Ingredienzien.

päpstlich, –er, –st.

Papsttum, das, –s.

Pa'pu'a, der, –s, –s: Australneger (Bewohner von Neuguinea).

Papy'rus [gr.] der, –, –ri: Papyrusstaude, eine ägyptische Schilfpflanze, aus welcher (durch Spalten des Marks in dünne Schichten) früher Papier bereitet wurde; ~**rolle** (aneinander geklebte Markblätter des Papyrus).

Pa'ra [pers. pārah = Stück],

der, –s, –s: Schei
Ägypten und der
Tabelle am Schluß

Para'bel [gr.], die,
Kegelschnittslinie
2. dem Menschenle
menes Gleichnis
schaulichung einer
Wahrheit, s. Fabe
mythie.

parabo'lisch [gr.] 1
nach Art der Para
gleichsweise.

parabolisieren (h.)
nissen reden.

Para'de [frz.], die, –
licher Aufzug,
2. Truppenschau,
3. (beim Fechten) A
Stoßes durch eine
tung der Waffe; ~
bett).

Paradei'ser, der, –
mundartl. f. Parad

paradieren (h.) 1. S
prunken, zur Sch
mit etw. ~ = etw
tragen; 2. Parade

Paradi'es [gr., sans
–se 1. Aufenthalts
Menschen sowie
nach diesem Leben
gleichlich schöne Ge
(Liebesapfel, Toma
lycopersicum, [W
deiser] stammt aus

paradiesisch, –er,
Paradies entsprech

Paradi'gma [gr.],
–men (Ö. auch –ma
Muster, Musterbei
der Grammatik).

parado'x [gr.], –er
Herkömmlichen wi
anscheinend wider
sam.

Para'do'xon, das,

Paradoxie, die, –

bare Widersinnigkeit, auffallende Sonderbarkeit in Meinungen, kühnen Behauptungen usw.

Paraffi'n [lat.], das, -s, -e: in Erdöl, Asphalt und Teer enthaltener Fettstoff, der zur Erzeugung von Kerzen, zum Konservieren, zu wasserdichten Appreturen verwendet wird.

Para|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Absatz, Abschnitt und Zeichen hierfür (§).

para|graphieren (h.) in Absätze, Abschnitte einteilen.

Paraguay (pärag^u^ā'i) 1. (s. Afrika) südamer. Republik; 2. der ~ (s. Rhein): Strom daselbst.

Pa'ragummi, das, a. der, -s: das feinste, nicht mit Rückständen verunreinigte Gummi, gewonnen aus dem in der bras. Provinz Para heimischen Gummibaum (Siphonia elastica).

Paralalie [gr.], die, -: Sprachfehler durch äußere mechanische Ursachen oder durch schlechte Gewöhnung, zB. l statt r, sch statt s.

Paralipo'menon [gr.], das, -s, -mena: Nebenwerk, Beitrag zu einem größeren Werke ähnlichen oder gleichen Inhalts.

Paralla'xe [gr.], die, -, -n: Abweichung; scheinbare Verschiebung eines Gegenstandes bei veränderter Stellung des Beobachters (in der Astronomie).

par|alle'l [gr.] gleichlaufend, immer gleichweit voneinander abstehend.

Par|alle'l... (durch Worlaut od. Inhalt ähnlich): **~epipe'd** [gr.], das, -s, -e (von 6 Parallelogrammen gebildeter Körper, wovon je 2 gegenüberliegende einander kongruent sind), **~perspekti've** (die einfallenden Lichtstrahlen denkt man sich parallel laufend), **~trape'z** (gleichschenkeliges Trapez [die 2 nicht parallelen Seiten sind gleich] oder Antiparallelogramm).

Par|alle'le, die, -, -n 1. Vergleichung, Gegeneinanderstellung; 2. parallele Linie; 3. Laufgräben, gegenüber der anzugreifenden Festung aufgeworfen.

par|allelisieren (h.) gleichstellen.

Par|allelo|gra'mm [gr.], das, -s, -e: Viereck mit je 2 parallelen Seiten.

Paralogismus [gr.], der, -, -men: Fehlschluß.

Paraly'se [gr.], die, -, -n: Lähmung, Schlagfluß, progressive ~ = stetig fortschreitende Gehirnlähmung, resp. Gehirnschwund.

paralysieren (h.) lähmen, entkräften, unwirksam machen.

Paraly'tiker [gr.], der, -s, -: an Paralyse Leidender.

paraly'tisch: gelähmt, gichtbrüchig.

paramagne'tisch [gr.] vom Magnete angezogen werdend, z. U. von diamagnetisch, s. d.

Parame'nt [neulat.], das, -(e)s, -e: Kirchenkostbarkeit (Altarschmuck, Meßgewand).

Pàra'meter [gr.], der (das), -s, -: in der Ellipse, Hyperbel und Parabel jene Sehne, welche senkrecht zur Hauptachse durch den Brennpunkt geht.

Paramythie [gr.], die, -, -n: eine Parabel, welche in Form einer mythischen Erzählung eine theoretische Wahrheit veranschaulicht.

Par|äne'se [gr.], die, -, -n: Ermahnung, Nutzanwendung.

par|äne'tisch [gr.] erwähnend.

Pa'ranuß, die, -, -nüsse (auch bras. Kastanie): eßbare Frucht e-s südam. Nußbaumes (Bertholletia).

Parape'tt [frz., ital.], das, -(e)s, -e: Brustwehr, Brustlehne.

Para'phe [frz., gr., verderbt aus Paragraph], die, -, -n; der ~, -s, -n 1. der einer Namensunterschrift beigefügte Schlußschnörkel, Handzug; 2. das die vollständige Ausschreibung des Namens ersetzende Handzeichen; 3. Stempel mit demselben; 4. Zeichen für das Fehlen von etw. (- oder ~).

paraphieren (h.) 1. stempeln, mit Namenszug oder Handzeichen versehen statt der vollständigen Ausschreibung des Namens; 2. durch einen Strich anzeigen, daß eine Zeile oder Spalte nicht zufällig unausgefüllt blieb.

Para|phra'se [gr.], die, -, -n: erklärende, auch wohl erweiternde freie Übertragung eines Textes in andere Worte oder auch in eine andere Sprache, s. Metaphrase.

para|phrasieren (h.) übertragend umschreiben.

Para|phra'st, der, -en, -en: Verfasser einer solchen Übertragung.

Para|pla'sma [gr.], das, -s, -men u. -s: Mißbildung.

Para|pluie [frz.] (päraplü'), das u. der, -s, -s: Regenschirm.

Parasi't [gr.], der, -en, -en: Schmarotzer.

parasi'tisch; parasi'tenhaft.

Paraso'l [frz.], das u. der, -s, -s: Sonnenschirm.

para't [lat.], -er, -(e)st: bereit, fertig.

Paravent [frz.] (pärawg'), der, -s, -s: Wandschi…
Wand.

par|bleu! [frz.] (pär…
send! bei Gott!

Pärchen, das, -s…
junges, hübsches…

pardau'z! Ausruf, …
des Niederfallens…

Pardel u. **Parder**, …
tier): eine gefleck…
bes. Leopard oder…

Pa'rdo [span.], …
Mulatte, s. d.

Pardon[1] [frz.] (p…
dö'n), der, -s: …
Verzeihung, Er…
Generalpardon = …
aller bisher bega…
und Verbrechen.

pardon[2]**!** [frz.] (pä…
um Verzeihung! …
Sie!

pardonieren (h.) …

paré [frz.] geschm…
paré = Festvorst…
ladenen Gästen.

Par|enchy'm [gr.] …
Innere (das Zell…
weichen, saftreich…
Gegensatz zu der…
den Haut od. Ri…
Innere der Milz…
Pflanzenmark us…

Parentation [lat.] …
Totenfeier, Trau…

Par|enthe'se [gr.] …
1. Schaltsatz, …
2. Einschaltungsz…
mer ( ), [] oder —…

par|enthe'tisch od. …
(oder auch: in Pa…
geschaltet, nebenb…

Pare're [ital.], das, …
-, -: fachmännisch…
bes. gerichtsärztli…

Par|e'rga [gr.], …
selten: **Beiwerk**, …
Titel bei **Bücher**…

= zusammengestellte kleine Schriften.

par excellence [frz.] (pärăkßăl*a*'ß), ganz besonders, im wahrsten Sinne des Wortes, recht eigentlich.

par force [frz.] (pärfō'rß) mit Gewalt, gewaltsam.

Parforce... (~): **~jagd** (Hetzjagd), **~kur** (Gewaltkur), **~tour** (Gewaltmarsch).

Parfüm, das, -s, -e, für **Parfum** [frz.] (pärfö̤): Wohlgeruch, Duft.

Parfümerie, die, -, -n: Erzeugung von Parfümwaren, a. Handlung.

Parfümeur [frz.] (-mȫ'r), der, -s, -e: Händler und Erzeuger von Parfümeriewaren.

parfümieren (h.) wohlriechend machen.

par hasard [frz.] (päräsā'r) durch Zufall, von ungefähr.

par honneur [frz.] (pärönȫ'r) der Ehre wegen, ehrenhalber.

pari [ital.]; al ~: dem Nennwert gleich, ohne Aufgeld (Kurs), ohne Abzug, ohne Verlust.

Pa'ria, der, -s, -s 1. Angehöriger der niedrigsten Klasse in Indien; 2. Auswürfling, außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft Stehender; ausgestoßener, rechtloser Mensch.

parieren [lat.] (h.) 1. (e-n Hieb) abwehren; 2. gehorchen; 3. wetten; 4. (Pferd) plötzlich zum Stillstehen bringen.

Parifika't, das, -(e)s, -e: Bodengrund, der durch eine andere Benutzung der Urproduktion entzogen ist (Holzplätze, Steinbrüche, Privatwege).

Parifikation, die, -, -en: Gleichstellung.

parifizieren [neulat.] (h.) gleichmachen, gleichstellen.

Pa'ris[1]: Sohn des Königs Priamus von Troja; Bez. für einen schönen Mann.

Pari's[2] (die Stadt) Paris liegt an der Seine; die berühmtesten Straßen Paris' (besser aber: von Paris oder der Stadt Paris) sind die Boulevards; was großstädtisches Leben anlangt, gebe ich Paris den Vorzug; zahlreiche Fremde besuchen alljährlich Paris; das schöne Paris; des schönen Paris; die Hauptstadt Paris, der Hauptstadt Paris: Hauptstadt von Frankreich.

pa'rischer Marmor: weißer Marmor von der Insel Paros.

Pari'ser, die, ohne Ez.: (P.) eine Art Halbschuhe; ~ **Bluthochzeit** (Bartholomäusnacht, 24. Aug. 1572).

Paritä't [lat.], die, -: Gleichberechtigung, Gleichheit der Rechte in e-m Staate, namentlich zwischen Katholiken u. Protestanten, zB. paritätische Kirche = eine solche, in der sowohl katholischer als auch protestantischer Gottesdienst abgehalten werden kann.

paritä'tisch: gleiche Rechte gewährend.

Park [frz.], der, -(e)s, -e u. -s 1. waldartige Gartenanlage, Landschaftsgarten; 2. Tiergarten; 3. Vereinigung von Geschütz- und Pioniermaterial in Kriegen oder bei Übungen; 4. Aufbewahrungsplatz für grobes Geschütz, Wagen usw.

Parke'tt [frz.], das, -(e)s, -e 1. getäfelter Fußboden; 2. im Theater der Platz zwischen dem Parterre und dem Orchester, d. h. die Sitzplätze der vorderen Reihen; 3. auch für: das Leben bei Hofe.

parkettieren (h.) einen Fuß-

boden täfeln, meist mit Brettchen aus verschiedenem Holz, zu geometrischen Figuren geordnet.

Parkettierung, die, -, -en: Täfelung.

Parlame'nt [neulat.], das, -(e)s, -e: Volksvertretung, zB. der Reichstag im Deutschen Reiche und in Ungarn, der Reichsrat in Österreich.

Parlamentä'r [frz.], der, -s, -e: Unterhändler, mit Aufträgen an die feindliche Armee Abgesandter, gew. ein Offizier.

Parlamenta'rier, der, -s, -: Mitglied eines Parlaments, besonders ein solches, das sich die Tätigkeit im Parlamente zur Lebensaufgabe gemacht hat (Berufsparlamentarier), oder ein solches, das sich durch seine rednerische Tätigkeit einen gewissen Namen erworben hat; erfahrener Volksvertreter.

parlamenta'risch, -er, -(e)st: den Gebräuchen im Parlament entsprechend.

Parlamentarismus, der, -: Regierungsform, welche auf der Volksvertretung aufgebaut ist.

parlamentieren (h.) unterhandeln, sich besprechen.

Parlame'nts...: **~ausschuß** (in Öst.-Ung. s. v. w. Delegation).

parlieren (h.) sprechen, schwätzen, plaudern.

Parlour [engl.] (pāʳ'lᵊʳ), das, -s, -s: gemeinsames Sprech- und Versammlungszimmer in englischen Familien, Konversationszimmer in Hotels.

Pa'rma (s. Afrika) früher selbständiges Herzogtum, jetzt Provinz in Italien.

Parmesa'n...: **~käse** (ein harter Labkäse [der gewöhnl. zum Gebrauch gerieben wi… Gegend um Parma…

Parna'ß, der, -sses… und Berg in G… in der gr. Myth.… Musen.

par occasion [frz.] … durch Gelegenheit, … s. Okkasion.

Par|ochia'l...: **~kir…** kirche), **~schule** (… Schule des ganz… sprengels).

Par|ochia'n [gr.], de… Pfarrkind.

Par|ochie [gr.], d… Pfarrsprengel, Pfa…

Pa'r|ochus [gr.], der… herr, Pfarrer.

Par|odie [gr.], die, -… tische, scherzhafte … eines ernsten Ged… Form wird beibeh… der Inhalt ins Ko… ändert, s. Travestie…

par|odieren [gr.] (h.)… Weise nachahmen.

Par|odi'st, der, -en,… odiendichter.

par|odi'stisch: spött… dichtet.

Paro'le [frz.], die, -,… Erkennungs-, Losu… Merk-)wort; Ehren… d'honneur [pároldo…

Pa'roli [span.], d… 1. die Vervielfachun… einsatzes; 2. (P. in… Aufschlag auf dem … Militär- u. Beamte… Gegensatz zu den W… bei welchen der A… den ganzen Kragen… (Egalisierung, s. d.)… bieten = in gleich… überbietender Wei… treten, j-s Pläne d… mutete Maßnahme…

Par|onomasie [gr.], die, -: auch Annomination, s. d.

Paroskop'p [gr.], das, -s, -e: mit e-r Lösung von Salpeter, Salmiak u. Kampfer in Weingeist gefüllte Glasröhre, aus welcher durch die Art der Kristallbildung die kommende Witterung zu erkennen sein soll (auch Baroskop, s. d.).

Par|oti'tis [gr.], die, -: Ohrspeicheldrüsenentzündung, auch Ziegenpeter, Mumps.

Par|oxy'smus [gr., lat.], der, -, -men: verstärkter Krankheitsanfall, Wutanfall, Fieberschauer.

Parrizi'da [lat.], der, -s, -s: Vatermörder, Verwandtenmörder.

Pa'rse, der, -n, -n: Feueranbeter, Anhänger der von Zoroaster gestifteten Naturreligion in Indien u. Persien.

Pa'rsi, das, -: persische Mundart.

Part [lat.], der und das, -(e)s, -e: Teil, Anteil, zB. Halbpart (Hälfte), ~ eines Sängers, Widerpart, Gegenpart usw.

Parte, die, -, -n, u. **Partezettel**, der, -s, -: (P. in Südd.) gedruckte Todesanzeige.

Partei [frz.], die, -, -en 1. Personen, die gemeinschaftliche Interessen an etw. haben oder verfolgen, s. Clique u. Koterie; 2. jede Familie, die in einem fremden Hause wohnt, in Bezug auf den Hauseigentümer; 3. in Kanzleien das Publikum im Gegensatz zu den amtierenden Personen.

parteien, sich (h.): in Parteien teilen, sich spalten.

parteiisch, -er, -(e)st, u. **parteilich**, -er, -st: einer Partei zugetan, in ihrem Sinne, also nicht gerecht handelnd.

Parteiung, die, -, -en: Teilung in Parteien.

Parte'rre [frz.], das, -s, -s 1. Erdgeschoß; 2. großer, ebener Platz mit Rasen, Blumenbeeten und Verzierungen versehen; 3. im Theater die ebenerdig befindlichen Zuschauerplätze, deren vordere Reihen gewöhnlich das Parkett (s. d.) bilden; 4. im weiteren Sinne das Publikum.

parte'rre sein = (V.) vollständig herabgekommen, zugrunde gerichtet sein (auch in gesundheitlicher Beziehung).

pa'rtibus, s. bei Bischof.

Partie [frz.], die, -, -n 1. Teil, Abteilung; Menge; 2. gesellschaftliches Vergnügen, Spiel; 3. Ausflug; 4. eine einzelne herausgeschriebene Stimme oder Rolle; 5. heiratsfähige Person mit Rücksicht auf das dadurch zu gewinnende Vermögen.

partie(n)weise.

partie'll [lat.] teilweise, zum Teile, sich nur über einen Teil erstreckend.

Parti'kel [lat.], die, -, -n: Teilchen, in der Grammatik nicht biegungsfähiger (flexionsloser) Redeteil, Starrwort, Füllwort.

partikula'r [lat.] u. **partikulä'r**: nur einen Teil betreffend, das Einzelne besonders berücksichtigend, abgesondert.

Partikula'r...: ~**friede** (Einzelfriede, Separatfriede), ~**geschichte** (Geschichte e-s einzelnen Staates), ~**interesse** (Sonderinteresse), ~**konto** u. ~**rechnung** (Separat-konto, -rechnung), ~**recht** (Einzelrecht, Recht eines einzelnen Staates), ~**zahlung** (Abschlags-, Teil-zahlung).

Partikularismus [neulat.], der,

-: Streben nach Wahrung der Sonderinteressen; Kleinstaaterei.

partikulari'stisch, -er, -(e)st: kleinstaatlich, reichsfeindlich, engherzig.

Partikulier [frz.] (pärtikülje'), der, -s, -s: ein für sich, ohne Amt od. Beschäftigung lebender Mann, Privatmann, Rentier, Rentner.

Partisa'n [frz.], der, -s, -e: Parteigänger, Spießgeselle.

Partisa'ne [frz.], die, -, -n: Spieß mit breitem Sticheisen und gerade abstehenden Flügeln im Gegensatz zur Korseke mit gebogenen Flügelspitzen (kürzer als die Pike, länger als der Sponton, s. d.).

Partition [lat.], die, -, -en: Teilung, Zerlegung, Einteilung.

partiti'v [neulat.] teilend, einen Teil bezeichnend; **~er Genitiv**: Teilungsfall, zB. Karlsbad ist einer der berühmtesten Badeorte der Welt.

Partitu'r [neulat.], die, -, -en: übersichtliche Zusammenstellung aller Stimmen eines Tonstückes, Stimmenbuch.

Partizi'p [lat., frz.], das, -s, -e u. -ien, und **~ium** [lat.], das, -s, pien u. -pia: Mittelwort des Zeitwortes, zB. bilden — bildend, gebildet, zu bildende(r).

Partizipation, die, -, -en: Teilnahme, Beteiligung.

partizipia'l: mittelwörtlich.

Partizipia'lkonstruktion, die, -, -en: Satzbildung mit einem Partizip.

partizipieren (h.) teilnehmen, mitgenießen, teilhaben.

Partner, der, -s, -: **~in**, die, -, -nen: Geschäftsteilhaber, Mitspieler.

Partnerschaft, die, … nossenschaft, Teilh…

partout [frz.] (part… auf jeden Fall, üb…

Partout…: **~billet** … (überall gültige … oder Passierkarte … partout 2).

Parü're, Ö.: **P…** (pärü're), die, -: … Pracht.

Parvenü, Ö.: **Pa…** (pärwenü'), der, -s … kömmling, Protz.

Parze [lat.], die, -… salsgöttin.

Parze'lle [frz.], die… getrennter, ausge… eines Grundstücke…

parzellieren (h.) ei… komplex aufteilen.

Parzellierung, die, … teilung von Grun…

Pa'rzival: berühm… Gralsage.

Pas [frz.] (pa), der, … bes. Tanzschritt; …

Pasch [frz.], der, … Päsche: Wurf mi… so daß 2 oder an… selbe Anzahl Aug…

Pascha, der, -s, -… Heerführer oder … mit Generalsrang… scheidet Muschir … der Inf. od. Kav.)… bzw. Wesir (Divi… Liwa Pascha (Bri… od. früher Pascha… 1 Roßschweifen.

Paschali'k, der, -s … Bez. der e-m P… stellten Provinz, …

paschen (h.) (s. nasc… feln; 2. v. frz. pa… parsare = … schmuggeln, … treiben.

Pascher, der, -s, -: Schmuggler, Schwärzer.

pascho'll, s. **poscholl!**

Pas de Calais [frz.] (pad^e^kälä'), Straße von Calais, auch Ärmelkanal, Meerenge zwischen England u. Frankreich.

Pasigraphie [gr.], die, -: Weltschrift, allen Völkern verständliche Schrift.

Pasilalie [gr.] und **Pasili'ngua** [gr.-lat.], die, -: Weltsprache, wie zB. das Volapük od. das Esperanto.

Paspel, der, -s, -, u. die ~, -, -n: Schnur zum Besetzen von Kleidern an den Nähten, Litze, Vorstoß, Borte.

Pasqui'll [frz.], das, -s, -e: Schmäh-, Schand-, Lästerschrift; Bez. nach einem röm. Schuhmacher Pasquino, der sich durch seine Angriffe auf Päpste u. Kardinäle hervortat.

Pasquilla'nt, der, -en, -en.

Paß [frz., lat.], der, -sses, Pässe 1. amtl. Reisebegleitschein mit Personalbeschreibung; 2. leicht zu versperrender Übergang über e-n Gebirgsrücken, gew. an der niedrigsten Stelle desselb. (Engpaß, Hohlweg, Defilee); seem. Meerenge; 3. wiegender Gang mancher Haus- und Jagdtiere, zB. Kameele, Maultiere, durch gleichzeitiges Heben der Füße derselben Seite hervorgebracht (mhd. zelt [Zelter]); 4. in der Architektur Bogenstück zwischen zwei Nasen (Dreipaß, Vierpaß).

Paß...: **~gänger** (Zelter), **~karte** (1. Legitimation; 2. schlechte Spielkarte, auf welche hin man „passen" muß, d. h. ein Spiel nicht wagen kann), **~wort** (Erkennungswort, Parole), **~zwang** (für Personen, die ins Ausland reisen).

passa'bel [frz.], -bler, -ste: erträglich, leidlich, ziemlich.

Passage [frz.] (päßa'sch^e^), die, -, -n 1. Durchfahrt, Durchgang, Durchzug, Verkehr; 2. Gebäude zur Durchfahrt od. zum Durchgang; 3. musikalischer Zierat (Läuferpassage, Lauf); 4. abgemessener schulgerechter Gang eines Pferdes.

Passagier [frz.] (päßaschi'r), der, -s, -e: Fahrgast.

Pa'ssah [hebr. = Verschonung], das, -s: ~fest; großes Fest der Juden, das an den Auszug derselben aus Ägypten erinnert.

Passa'nt[1] [frz.], der, -en, -en: Durchreisender, Vorübergehender.

passant[2] [frz.]: en ~, s. d.

Passa't [ital.], der, -(e)s, -e, u. **~wind**: das ganze Jahr hindurch zwischen den Wendekreisen wehender Wind, u. zw. auf der nördl. Halbkugel aus NO., auf der südl. aus SO.

Passement, ~erie, s. die gleichbedeutenden Wörter Posament und Posamenterie.

passen (h.) (s. fassen) 1. das richtige Maß haben; 2. (im Kartenspiele) das Spiel nicht aufnehmen, es vorübergehen lassen; 3. auf der Lauer liegen.

Passepartout [frz.] (päßpärtū'), der, -s, -s 1. Hauptschlüssel, Dietrich; 2. Passierschein ohne Beschränkung auf eine bestimmte Zeit oder bestimmten Platz; 3. Umrahmung aus e-m Karton, für mehrere Bilder passend.

Passepoil [frz.] (päßpoa'l), der, -s, -s: (Ö.) für Paspel s. d.

Passier...: **~gewicht** (Gewicht von Goldmünzen, leichter als das, zu welchem sie ausgeprägt sind, bei dem sie aber doch noch

angenommen werden), ~**steine** (Gewichtsstücke, welche das Passiergewicht dieser Geldstücke haben und geeicht sind).

passieren [frz.] a) (sn) vorbei-, vorüberkommen; vorfallen, sich zutragen, sich ereignen; b) (h.) (Ö.) durchpressen, durchdrücken, s. durch~.

Passion [lat.], die, -, -en 1. das Leiden, bes. das Leiden Jesu Christi; 2. Leidenschaft, Liebhaberei für gewisse Sachen.

passionieren, sich (h.): sich ereifern, erhitzen.

passioniert, -er, -est: leidenschaftlich, sehr für etw. eingenommen.

Passions...: ~**blume** (Passiflora), ~**geschichte** (Leidensgeschichte), ~**musik** (für die Karwoche bestimmte Musik), ~**säulen** (Martersäulen; Nachbildungen der Säule, an welcher Jesus Christus gemartert wurde, oben mit dem Hahne), ~**spiele** (dramatische Darstellung des Leidens Jesu Christi), ~**woche** (Karwoche), ~**zeit** (die dem Andenken des Leidens Jesu Christi gewidmete Zeit).

pa'ssi'v¹ [lat.], -er, -st 1. leidend, unwirksam, untätig; 2. verschuldet.

Pa'ssi'v², das, -s, Passi've, od. das **Passi'vum**, -s, -va: Leideform des Zeitwortes.

Passi'va, die, und die **Passi'ven** (ohne Ez.): Passivvermögen, die Schulden.

Passivitä't, die, -: das untätige Verhalten.

paßlich u. **passend**, -er, -st.

Pa'ssus [lat.], der, - 1. Schrift; 2. Stelle in einer Schrift; 3. Vorfall.

Pa'ste u. **Pa'sta** [ital.], die, -, -sten: teigartige Masse.

Paste'll [ital.], d
weicher Farbstift.

Paste'te [neulat.], d
Teig gebackene, f
Füllung von Flei
hand feinen Zut

Pasteur (päßtö'r)
Chemiker in Pari

Pasteurisation [frz.-
töri-), die, -, -en:
angegebenes Ver
Tollwut durch In
zubeugen; Vermin
teiliger Zersetz
namentlich der geg
sigkeiten (Bier,
Erwärmen vor de

pasteurisieren (päßt

Pasti'lle [lat.], die,
chen, Mundkügelc
plätzchen.

Pastina'ke [neulat.
und der **Pa'stin**
Doldenpflanze, d
korkzieherartig
Wurzel als Gem
wird.

Pa'stor [lat.], der, -
Seelsorger, Pfarr
besonders bei den

pastora'l 1. hirtenm
sorgerisch, pfarrm
amtlich.

Pastora'l...: ~**brief**
(Hirtenbrief), ~**th**
senschaftliche Anl
Predigeramte; wi
Darstellung der Gr
der Geistliche al
zu befolgen hat.

Pastora'le, das, -s,
lied oder -spiel;
(Ritualbuch) für B
Ausübung ihres

Pastora't, das, -(e)
haus oder Pfarrei

Pa'sto'rin, die, -, ne
frau.

pasto's u. **pastō's** [ital.], -ser, -sest 1. teigig, weich; 2. (von Farben) dick aufgetragen, um größere plastische Wirkung oder größere Leuchtkraft der Farben zu erzielen, im Gegensatz zu lasieren, s. d.

Pate [lat.], der, -n, -n, u. die ~, -, -n; die **Pa'tin**, -, -nen: Zeuge bei der Taufe oder Firmung, auch bei einer Schiffstaufe od. Fahnenweihe.

Pate'ne [lat.], die, -, -n: Hostienteller auf dem Kelche.

pate'nt[1] [lat.], -er, -est: burschikose Bez. für „der neuesten Mode gemäß, fein, geschniegelt, vortrefflich".

Pate'nt[2] [lat.], das, -(e)s, -e 1. offener, landesherrlicher Brief an die Untertanen; 2. obrigkeitliche Bekanntmachung in besonders feierlicher Form; 3. Urkunde über die Anstellung eines Beamten, bes. Offiziers; 4. Schutzbrief für Erfindungen zur ausschließlichen Erzeugung oder Verwertung.

patentieren (h.) ein Patent, ein Vorrecht erteilen.

Pater [lat.], der, -s, Patres (Abk.: P.): eig. Vater; geweihter Priester in einem Kloster im Gegensatz zu den einfachen Mönchen (Fratres).

Paternitä't [lat.], die, -: Vaterwürde, Vaterschaft.

Paternitä'ts...: **~klage** (auf Anerkennung der Vaterschaft und Zahlung von Alimenten bei unehelichen Kindern).

Paterno'ster [lat.], das, -s, -: Vaterunser, Rosenkranz; **~werk**: Schöpfmaschine, Baggermaschine; Wasserhebewerk.

pa'ter pecca'vi[1] [lat.] Vater, ich habe gesündigt.

Paterpecca'vi[2] [lat.], das, -: reumütiges Bekenntnis der Schuld.

pathe'tisch [gr.], -er, -(e)st: schwungvoll, würdevoll, nachdrücklich.

pathoge'n(isch) [gr.] Krankheit erzeugend (v. Bakterien).

Patholo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Krankheits=forscher, =kenner.

Pathologie, die, -: Lehre von den Krankheiten, ihren Arten, Ursachen und Symptomen.

patholo'gisch: zur Krankheitslehre gehörig.

Pa'thos [gr.], das, -: leidenschaftliche Empfindung, tiefe Gemütsbewegung, Würde, Schwung im Ausdruck.

Patience [frz.] (päßja'ß), die, -, -n 1. Kartenlegspiel für nur eine Person; 2. (ohne Mz.) Geduld.

Patie'nt [lat.], der, -en, -en: Leidender, Kranker.

Pa'tina [ital.], die, -: Edelrost; der auf Bronze= oder Kupfersachen mit der Länge der Zeit sich bildende grüne, etw. glänzende Überzug.

patinieren (h.) mit Edelrost überziehen.

Patisserie [frz.], die, -, -n: feines Backwerk, Kuchen= u. Pasteten=backwerk; Erzeugungsort und Verkaufsladen davon.

Patisseur [frz.] (patißö'r), der, -s, -e: Kuchenbäcker.

Patois [frz.] (pä'tŏă'), das, -: Sprechweise des Volkes, Dialekt, Bauernsprache, s. a. Jargon.

Pa'|tres (Abk.: PP.), Mz. von Pater, s. d.; ad patres gehen, s. d.

Pa|tri|a'rch [gr.], der, -en, -en 1. Stammvater des israelitischen Volkes, Erzvater; 2. Titel mancher Erzbischöfe

bes. der griech. Kirche; 3. ehrwürdiger Greis.

pa|tri|archa'lisch, -er, -(e)st: altväterisch; die Mitglieder der Familie zu unbedingtem Gehorsam gegen ihr Oberhaupt verpflichtend.

Pa|tri|archa't, das, -(e)s, -e 1. Vaterherrschaft (im Gegensatz z. Matriarchat); 2. Würde, Amtssprengel e-s Patriarchen.

pa|trimonia'l [lat.] gutsherrlich, erbherrlich.

Pa|trimonia'l...: **~gericht** (Erbgericht), **~gerichtsbarkeit** (das dem Gutsherrn zukommende Recht, eine gewisse Gerichtsbarkeit auszuüben), **~güter** (Erbgüter), **~pfarre** (deren Besetzung dem Gutsherrn zusteht).

Pa|trimo'nium, das, -s, -nien: das väterliche Erbe, Erbvermögen; daher ~ Petri = der Kirchenstaat, als dessen Gründer der hl. Petrus gilt.

Pa|trio't [gr.], der, -en, -en: jem., der sein Vaterland liebt.

pa|trio'tisch, -er, -(e)st 1. auf das Vaterland bezüglich; 2. vaterlandsliebend.

Pa|triotismus [gr., neulat.], der, -: Vaterlandsliebe, Liebe zum Lande, zum Volke.

Pa|tri'ze [neulat.], die, -, -n: Urform der Stempel, mittels welcher man die Formen für den Letternguß (die Matrizen) erzeugt.

Pa|tri'zier [lat.], der, -s, -: im alten Rom freigeborener wirklicher Bürger, im Mittelalter s. v. w. ratsfähiger Bürger, heute Bez. für einflußreiche, mit der Geschichte einer Stadt verwachsene Geschlechter.

pa|tri'zisch: altbürgerlich, stadtadelig.

Pa|tro'n [lat.], der, -s, -e

1. Schutzheiliger,
Gönner; 2. Schi
lungs-herr; 3. sch
Person, Kerl; M
Handlungsweise
Erstaunen hervorr

Pa|trona't, das, -(e)
und Amt e-s Pat
über eine Kirche.

Pa|trona'ts...: ~h
herr über die Pfa
pfarre (über welch
natsherr das Be
hat).

Pa|tro'ne [frz.],
1. Ladungshülse
Ladung für F
2. Musterblatt z
malerei (du
Muster, Schablone

Pa|trone'sse, die, -,
frau, Patronin.

pa|tronieren (h.)
hülsen anfertigen
Patronen Zimmer

pa|tronisieren (h.)
angedeihen lassen,
munden.

Pa|tro'ntasche, die,
Patronenvorratsta

Pa|trony'mikum u
das, -s, -ken und -
Namen des Vaters
Name, zB. Pelid
Sohn des Peleus),
Nibelungen, Grac
Paulsen; Ander -
Nikolai-Nikolajew
jewna, Peter-Petr
trowna, Zar-Zar
rewna.

pa|trony'misch: nac
men des Vaters.

Pa|trouille [frz.] (pä
-, -n: Streifwach
hende Soldatenwa

pa|trouillieren (pätr
die Runde gehen,

gehen, um auf etw. recht genau achtzugeben.

Pa|trozi'nium [lat.], das, -s, -nien: Schutz, Rechtsbeistand.

patsch[1]! Ausruf u. Schallwort, um einen schallenden Schlag, ein klatschendes Geräusch nachzuahmen; **~naß** (ganz naß, so daß die Gewänder klatschen).

Patsch[2], der, -es, -e: Schlag mit der flachen Hand; **~hand.**

Patsche, die, -, -n 1. schallender Schlag, Ohrfeige; 2. (P.) auch Patscherl = Hand; 3. Pfütze; 4. fatale Lage, Verlegenheit; in der ~ sein = in einer fatalen Lage sein; in die ~ bringen = in eine unangenehme, peinliche Lage bringen.

patschen (s. naschen) a) (h.) klatschend schlagen, ohrfeigen; eine Flüssigkeit plätschernd in Bewegung bringen; b) (sn) klatschend irgendwo hineinfallen, in unangenehme Lagen kommen.

Pa'tschuli [bengal.], das, -s: ätherisches Öl aus den Blättern von Pogostemon patschouly, einer ostasiatischen Pflanze von außerordentlicher Kraft des Geruches; dient zum Parfümieren, bes. der indischen Schals u. der chinesischen Tusche.

Patte, die, -, -n 1. Taschenklappe, Rockklappe; 2. Pfote, Tatze.

patzen (h.) (s. reizen) (südd. P.) 1. ungeschickt sein, Fehler machen; 2. zusammenballen.

Patzer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: (südd. P.) ungeschickte Person.

patzig, -er, -st: anmaßend, keck, prahlend, aufgeblasen.

Pauk...: **~anzug** usw. s. pauken 2.

Pauka'nt [frz.], der, -en, -en: Fechter.

Pauke, die, -, -n 1. halbkugeliger kupferner Kessel mit e-m Trommelfelle bespannt, als Musikinstrument dienend (daher auch Kesselpauke); 2. (V) Predigt, Ermahnung.

pauken (h.) 1. die Pauken schlagen; 2. sich schlagen, duellieren (mit dem Schläger); s. a. **ein~**.

Pauken...: **~höhle** (im Ohre), **~zug** (an der Orgel).

Paukerei, die, -, -en: Schlägerei, studentisches Duell.

Paul, Pau'lus, Pau'la, Pauli'ne (s. Agenor, Blasius, Berta, Adalbertine).

Paula'ner, die: Bezeichnung der Barnabiten (s. d.) nach ihrem Patron, dem heiligen Paulus.

Paunzerl, das, -s, -n: (V. in Ö.) kleine Semmel aus mürbem Teig.

Pauperismus [neulat.], der, -: um sich greifende Verarmung, Massenarmut.

Paupertä't, die, -: Armut, Dürftigkeit.

Pausback, der, -(e)s, -e: Kind mit vollen, runden Wangen; die **~e**, -, -n, und der **~en**, -s, -: volle, runde Wange, aufgeblasene Backe.

pausbäckig und **pausbackig**, -er, -st: dicke Backen (Wangen) habend.

pauscha'l [lat.] in Bausch und Bogen; alles in allem.

Pauscha'le, das, -s, -lien: Pauscha'lsumme, Überschlagssumme; abgerundete Gesamtsumme an Stelle mehrerer (zu zahlender) Einzelsummen.

pauschalieren (h.) etw. in Bausch und Bogen festsetzen.

Pause[1] [lat.], die, -, -n 1. Ruhepunkt, Ruhezeit; 2. Unterbrechung; 3. in der Musik das

Schweigezeichen für einzelne Instrumente.

Pause[2] [frz.] u. **Bause**, die, -, -n: die Durchzeichnung eines Umrisses auf dünnem Papier.

pausen u. **bausen** (h.) (s. reisen) Umrisse nachzeichnen auf einem durchscheinenden Papiere oder mit Hilfe eines abfärbenden Mittels.

pausieren [neulat.] innehalten, ruhen.

Pa'vian [niederl.], der, -s, -e: Affenart.

Pavillon [frz.] (päwilljo'), der, -s, -s: Zelthaus, Einzelbau, Nebengebäude, Gartenhaus.

pax [lat.] der Friede.

Pazifik für [engl.] Pacific (Ocean) (päßi'fik ou'schen), der, -s: der Große od. Stille Ozean, a. pazi'fischer Ozean; **~bahn** (eine der Eisenbahnen in Amerika, welche quer durch den Kontinent gehend, den Verkehr zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Ozean vermitteln).

Pazifikation [lat.], die, -, -en: Friedens-stiftung oder -unterhandlung, Beruhigung, Wiederherbeiführung des Friedenszustandes (auf gütlichem Wege oder durch Gewalt), Unterwerfung.

pazi'fischer Ozean.

Pazifismus, der, -: Friedensbewegung.

pazifizieren (h.) beruhigen, unterwerfen.

Pazisze'nt [lat.], (in Ö. -ziss-), der, -en, -en: Person, welche einen Vergleich oder Vertrag schließt.

paziszieren [lat.] (in Ö. -ziss-) einen Vertrag schließen.

Pazmane'um [neulat.], das, -s: Seminar für Kleriker aus ungarischen Diözesen in Wien,

gegründet von dem ung. Prosaisten Ka mäny.

Peage [frz.] (peā'ge), geld; Gebühr für nützung einer Eise durch eine andere im Durchgangsver

Pech, das, -(e)s, -e und dadurch verd (Wald-, Faß-, S Schuster-pech); 2. Unglück, Malheur, ternehmungen, fat

Pech...: **~draht** (m pech gesteifter Fad (sehr fette Steinko (kranzartiges Gew überzogen, um Brand zu stecken), offener Balkon z von Pech über die **torf** (bester Torf).

pecheln (h.) (s. bett machen; 2. nach P

pechig, -er, -st: m haftet.

Pechler, der, -s, - reiter, Pechbrenne

Peda'l [lat.], das, - der Orgel für di stimmte Klaviatur Fußtritte an der Klavier und am 2. scherzhafte Bez. f des Menschen.

Peda'nt [frz., ital. -en: Kleinigkeitsk benstecher; peinlic lichen und un Dingen haftender

Pedanterie, die, -, lichkeit, geschmacklo keit.

peda'ntisch, -er, -(e) peinlich genau.

Pede'll [mlat. v. m Büttel], der, -s u.

in O. nur: -(e)s, -e: Diener an Univerſitäten, auch betraut mit der Univerſitätspolizei.

Pede'ſt, ſ. Podeſt.

Pedigree [engl.] (pĕ'digrī), der, -s, -s: der urkundlich nachgewieſene Stammbaum eines Pferdes.

Pediku'r [lat.], die, -: Fußpflege (Beſchneiden der Nägel uſw.): vgl. auch Maniküre.

Pedlar [engl.] (pĕ'dlᵉʳ), der, -s, -s: Hauſierer.

Pedome'ter [lat.-gr.], das u. der, -s, -: Schrittzähler.

Pedro [ſpan.] (ſ. Leo) = Peter.

Peer [engl.] (pīr), der, -s, -s: für frz. Pair, ſ. d.

Peerage (pī'rᵉdſch), die, -: Würde eines Peers, Geſamtheit der Peers.

Peereß (pī'rᵉß), die, -, -ſſes: Gemahlin eines Peers.

Pe'gaſus [gr.], der, -, -ſſe: Muſenroß (geflügelt); den ~ beſteigen oder reiten = ſich als Dichter verſuchen, Gedichte od. Verſe machen.

Pegel, der, -s, -: in Flüſſen u. am Meere angebrachter Waſſerſtandsmeſſer, deſſen 0-Punkt auf den gewöhnlichen Waſſerſtand eingeſtellt iſt; ſ. peilen.

Peie [hebr.], die, -, -s: bei den orthodoxen Juden die vor den Ohren ins Geſicht hängende Haarlocke.

peilen (h.) ſeem. Bez. für das Abmeſſen, Unterſuchen u. Beobachten der Meerestiefe mit einem eingeteilten Stab oder mit dem Lot.

Pein, die, -: quälender Schmerz, höchſter Grad körperlicher oder geiſtiger Schmerzen, Marter, Qual, Folter.

peinigen (h.).

peinlich, -er, -ſt 1. quälend, ſehr unangenehm, heikel; 2. von ängſtlicher Sorgfalt erfüllt od. ſolche beanſpruchend; 3. Leib- und Lebensſtrafen betreffend (kriminell); früher: ~e Frage = Folter.

Peitſche, die, -, -n: biegſamer Stock mit Riemen od. Schnur zum Schlagen.

peitſchen (h.) (ſ. naſchen).

Peitſchen...: **~wurm** (Art Fadenwurm).

Peke'ſche, die, -, -n: ein mit Schnüren beſetzter Nationalrock der Polen.

Pekko...: **~tee** (feinſter chin. Tee, Bez. v. chin. pek-ho = erſte, helle Blattſproſſe, weil er von den jüngſten, mit Flaum bedeckten Blättern geſammelt wird).

Pektora'le [lat.], das, -s, -s u. -lien: das mit Edelſteinen beſetzte Bruſtkreuz der Biſchöfe.

pekuniä'r [lat.] das Geld, die Vermögenslage betreffend; in Geld beſtehend; ~er Erfolg = Geldgewinn; ~er Verluſt = Geldverluſt.

pela'giſch [gr.] dem Meere angehörig oder eigentümlich.

Pelargo'nie, die, -, -n, und das **Pelargo'nium**, -s, -nien: Kranichſchnabel; meiſt in Töpfen kultivierte Blume.

pêle-mêle[1], **pelemele** [frz.] (pă'l-mă'l) bunt durcheinander oder untereinander.

Pelemele[2] (~), das, -: buntes Gemiſch; ungeordnetes Durcheinander.

Peleri'ne [frz.], die, -, -n: kurzer Kragen über Schultern und Bruſt.

Pe'likan [gr.], der, -s, -e: Kropfgans.

Pell...: **~kartoffel** (nordd. P.) (gekochte Kartoffel mit der Schale).

Pe'llagra [ital.], das, -s: mailändischer Aussatz; eine eigentümliche, schmerzhafte u. bösartige Hautkrankheit der auf Maisfeldern arbeitenden Landbewohner in Norditalien und Südtirol.

Pelle [v. lat. pellis = Haut], die, -, -n: (nordd. P.) dünne Haut; daher auch Wurstpelle = Wursthaut.

pellen (h.) (nordd. P.) abschälen.

Peloponne's [gr.], der, -ses: die den südlichen Teil Griechenlands bildende Halbinsel.

peloponne'sisch: der Peloponnesische Krieg.

Peloton [frz.] (pelotǫ'), das, -s, -s: Abteilung von 20—40 Mann Soldaten, Zug; **~feuer** (Rottenfeuer, Salvenfeuer).

Pelz, der, -es, -e 1. Haarfell; samt den Haaren zubereitete Tierhaut (Pelzwerk, Rauchwerk); 2. damit gefüttertes Kleidungsstück.

pelzen[1] (od. **belzen**) (h.) (s. reizen) in die Rinde der Stämme einsenken (Edelreiser auf unedle Stämme pfropfen).

pelzen[2]: aus Pelz gemacht.

Pe'mmikan [indian.], das, -s: Büffel- und Hirschfleisch, in Stücke geschnitten, getrocknet, dann zerstampft und in lederne Säcke gepreßt, mehrere Jahre haltbar, oft die einzige Nahrung der Indianer, Jäger und Reisenden im Winter in Nordamerika.

Pena'ten [lat.], die, ohne Ez.: römische Hausgötter.

Pendant [frz.] (pǫdǫ'), das, -s, -s: Gegenstück, Seitenstück (zB. zu einem Bilde).

Pendel [lat.], das, -s, -: in der einfachsten Form ein an einem Faden aufgehängter Körper,

schwingender Ge
Schwinggewicht (Pe

pendeln (h.) (s. bettel
mäßig hin und her s

Pendule u. **Pendüle**
dü'le), die, -, -n: P
Stutzuhr.

pene|tra'nt [lat.], -
durchdringend von Ge

peni'bel [frz.], -bler, -
sam, peinlich.

Penibilitä't, die, -:
Sorgfalt.

Peni'nsula [lat.], die,
insel.

peninsula'r: halbinsel

Penna'l[1] [neulat.], da
1. Federbüchse, Feder
2. (V. im D. R.) höhe

Penna'l[2], der, -s, -e,
licher aber der **Pennä**
(V.): im D. R. Bez. d
lers einer höheren S

Pennbruder, der, -s,
(P.) Fechtbruder.

Penne, die, -, -n: (P.)
niedrigster Sorte (Land
jargon).

Pennsylva'nien (s.
Staat der nordamer.

Pe'nny [engl. s. v. w.
der, -s, -s u. Pence
die kleinste engl. Mün
s. Tab. am Schlusse.

Pensee [frz.] (pąßė'), da
violettbraune Farbe
des Stiefmütterchens
tricolor) im Frz.

Pension [frz.] (pąsiǫ'n
selten pänsio'n), die
1. **Ruhegehalt**, Ehre
Gegensatz zum Gnade
2. **Beköstigung** für Gel
haus; **Erziehungsan**
Verpflegung, s. Pensi

Pensionä'r (pą-, pän-)
-e; **~in**, die, -, -ne
zögling, Pflegling.

Pensiona't (pg- u. -pãn), das, -(e)s, -e: Erziehungshaus mit Verpflegung und Wohnung.

pensionieren (pg- u. pãn-) (h.) mit Jahresgehalt in den dauernden Ruhestand versetzen.

Pensionierung (..-), die, -, -en: Versetzung in den Ruhestand.

Pe'nsum [lat.], das, -s, Pensa u. Pensen 1. die e-m Schüler aufgegebene Hausarbeit; 2. ein bestimmtes Maß tägl. Arbeit.

Pentacho'rd [gr.](-ko'rt), das,-s, -e: ein fünfsaitiges Tonwerkzeug (kein Musikinstrument).

Pentago'n [gr.], das, -s, -e: Fünfeck; **~dodeka|e'der** von 12 kongruenten Fünfecken begrenzter Körper.

Penta|gra'mm [gr.], das, -s, -e: Drudenfuß, fünfstrahliger Stern.

Penta'meter [gr.], der, -s, -: ein daktylischer Vers, der nur in Verbindung mit dem Hexameter vorkommt.

Pentateu'ch [gr.], der, -s: die 5 Bücher Mosis.

Pe'nt|athlon [gr.], das, -s: bei den Festspielen der alten Griechen aus 5 Gängen (Weitsprung, Speerwurf, Wettlauf, Diskoswurf und Ringen) zusammengesetzter Wettkampf.

Pepi'tastoff [frz.-dt.], der, -(e)s, -e: kleinkarierter Kleiderstoff.

Pepsi'n [gr.], das, -s, -e: Magensaft.

pe'ptisch [gr.] die Verdauung befördernd.

Pepto'n [gr.], das, -s, -e: durch das Pepsin umgewandelter Eiweißstoff.

per [lat.] durch, mit, für.

per Adre'sse: unter der Adresse; (wohnhaft) bei ...

per a'spera ad a's|tra [lat.] über rauhe (Pfade) zu den Sternen, durch Nacht zum Licht od. durch Kampf zum Sieg.

Percheron [frz.] (pärschrg'), der, -s,-s: schweres normänn. Pferd.

per Dampf: mit größter Geschwindigkeit; wie mit Dampf.

per Di'o [ital.] bei Gott.

perdu [frz.] (pärdü') verloren.

pe'r|eant! [lat.] mögen sie zugrunde gehen!

pe'r|eat[1]! [lat.] er (es) gehe zugrunde, nieder! im Gegensatz zu vivat! In „vi'vat eccle'sia, pe'reat mu'ndus = es lebe die Kirche, wenn auch die Welt zugrunde geht“, hat pereat die Bedeutung: wenn auch ... zugrunde geht.

Pe'reat[2] [lat.], das -s, -s; i-m ein ~ bringen = ihm wünschen, daß er verderbe.

pere|grinieren (h.) [lat], in der Fremde leben, umherreisen.

Pere|grinoma'ne [lat.-gr.], der, -n, -n: Wandersüchtiger.

Pere|grinomanie, die, -: Wander-, Reise-sucht.

Pere|gri'nus (s. Blasius).

Père Lachaise [frz.] (pärläschä'sᵉ) ein Friedhof in Paris.

per|em(p)to'risch [lat.], -er, -(e)st: unaufschiebbar, entscheidend, ein für allemal.

per|ennieren [lat.] (h.) überwintern, ausdauern (v. Pflanzen).

per ex|pre'ssum [lat.] oder **per Ex|preß**: durch einen Eilboten.

per fas et ne'fas [lat.] durch Recht und Unrecht, d. i. auf jede Weise, ob durch erlaubte oder unerlaubte Mittel.

perfe'kt[1] [lat.], -er, -est: vollkommen, fertig, vollendet.

Pe'rfe'kt[2], s. Perfektum.

perfekti'bel, -bler, -st: vervollkommnungsfähig.

Perfektibilitä't, die, -: Vervollkommnungsfähigkeit.

perfektionieren (h.) vervollkommnen, ausbilden.

Perfektionierung, die, -, -en: Vervollkommnung.

Perfe'ktum [lat.], das, -s, -ta, u. das **Pe'rfe'kt**, -(e)s, -e: die vollendete Zeit, Vergangenheit.

perfi'd [frz., lat.], -er, -(e)st: treulos, arglistig, hinterlistig, verräterisch.

Perfidie, die, -, -n: Treulosigkeit.

Perforation [lat.], die, -, -en: Durchbohrung, Durchlöcherung.

perforieren (h.).

Pergame'nt [lat., gr.], das, -(e)s, -e: Hautpapier, zum Schreiben zubereitet, aus dünner, ungegerbter Tierhaut (nach der Stadt Pergamon in Kleinasien, wo das ~ zuerst gemacht wurde).

Pe'rgola [ital.], die, -, -s: Laubengang, bes. in Gärten, aus rankenden Gewächsen hergestellt.

perhorreszieren (in Ö. -eßz-) [lat.] (h.) ganz entschieden (mit Abscheu) von sich weisen, ablehnen, verabscheuen.

Perigä'um [gr.], das, -s, -gäen: Erdnähe e-s Planeten (Gegensatz zu Apogäum).

Perigo'n [gr.], das, -s, -e, auch **~ium**, das, -s, ~nien: einfache Blütenhülle.

Perigords (-gō'rß), die: frz. Bez. für Trüffeln.

Perihe'l(ium) [gr.], das, -s, -lien: Sonnennähe e-s Planeten (Gegensatz v. Aphelium).

Periko'pe [gr.], die, -, -n: der jeweilige Abschnitt aus den Evangelien und Episteln, der sonn- und festtäglich vorgelesen wird.

Peri|o'de [gr.], die, -, -n 1. ein geordnetes, mehrfaches Satzgefüge; 2. Zeitraum, Zeitabschnitt; 3. regelmäß[…] kehr einer Zahlenre[…] laufszeit eines Pla[…] bestimmter Zeit […] holendes.

peri|o'disch: regelmä[…] kehrend.

Peri|odizitä't, die, […] mäßige Wiederkehr.

Peri|ö'ke [gr.], der, -[…] wohner; in den […] griech. Staaten, be[…] Sparta, die in A[…] gekommenen La[…] (Achäer), im Gege[…] eingewanderten D[…] Bewohnern der Ha[…]

Peri|osti'tis [gr.], di[…] hautentzündung.

Peripate'tiker [gr.], […] Wandler, „Spazi[…] Philosophenschüler […] Athen: Anhänger […] des Aristoteles, der […] ler während des […] delns unter den S[…] des Lyzeums unter[…]

peripate'tisch: währe[…] zierengehens, im G[…] richtend.

Peri'patos [gr.], der, […] gang, Säulenhalle.

Peripetie [gr.], di[…] Wendung, Umschwu[…] einer Verwicklung.

Peripherie [gr.], d[…] Rand, Umkreis, U[…] sonders Kreisumfa[…]

periphe'risch: umkr[…] Umfange liegend, […] betreffend.

Peri|phra'se [gr.], […] Abart der Metony[…] Umschreibung dur[…] kommendes Merkm[…] Land, wo die Zitr[…] (= Italien).

peri|sko'pisch [gr.]

sichtig", umschauend (von optischen Linsen); ~e Augengläser (solche mit muschelförmig gekrümmten Gläsern, d. h. die Gläser sind so geschliffen, daß die Strahlenbrechung im Zentrum und an der Peripherie dieselbe ist, daher ein vollständig deutliches Sehen auch von mehr seitlich befindlichen Gegenständen ermöglicht wird).

perista'ltisch [gr.] die wurmförmige Bewegung des Darmkanals, um dessen Inhalt fortzuschieben, im Gegensatz zu anti~, wenn diese Bewegung in entgegengesetzter Richtung erfolgt und zum Erbrechen führt.

Peristy'l [gr.], das, -s, -e, a. **~lum**, das, -s, -ien: Säulengang, Säulenhalle, besonders um den Hof des griechischen Privathauses.

Perka'l [frz.], der, -s, -e u. -s: dichtestes leinwandartiges Gewebe aus Baumwolle, gewöhnlich auf einer Seite gemustert.

per Kassa: gegen Barzahlung.

Perkussion [lat.], die, -, -en: Schlag, Stoß, Erschütterung; das Beklopfen hohler Körperteile, um aus dem Ton den Zustand im Innern zu beurteilen.

Perkussions...: **~geschoß** (Bombe mit Schlagzünder), **~gewehr** (Federschloß mit Schlaghahn, wobei das Zündhütchen durch den auf den Zündstift aufschlagenden Hahn sich entzündet u. einen Feuerkegel zur Pulverladung sendet), **~kraft** (Stoß- oder Zertrümmerungs-kraft), **~zünder** (Schlagzünder).

perkutieren [lat.] (h.) erschüttern, stoßen, beklopfen.

Perl...: **~schrift** (sehr kleiner Druck), **~sucht** (eine Rinderkrankheit, Tuberkulose, Finnen der Schweine).

Perle, die, -, -n 1. rundliches, weißes, mattglänzendes Gebilde oder Verhärtung in den Schalen der Perlmuschel; 2. derartig geformte Sache; 3. glänzender Tautropfen, Wassertropfen, im Wasser oder Wein aufsteigendes Luftbläschen; 4. (nur Mz.) die kleinen Erhabenheiten an den Geweihen; e -e ~ sein = ein Muster in jeder Hinsicht, eine Person von vorzüglichem Werte, etwas Köstliches, Unschätzbares vorstellen.

perlen (h.) Tropfen bilden, in kleinen Bläschen oder Perlen aufsteigen.

per lo'ngum et la'tum [lat.] des Langen und Breiten (auseinandersetzen oder erörtern).

Perlmutter, die, -: die Perlmuschel als Mutter der Perle gedacht, namentlich die innere glänzende Schicht davon, die zu Schmucksachen u. Einlegearbeiten verwendet wird.

perlu|strieren [lat.] (h.) genau durchsehen, durchmustern.

permane'nt [lat.], -er, -est: fortdauernd, ständig, ununterbrochen; „beständig" von Gasen, die bis in die neueste Zeit der Verflüssigung durch hohen Druck oder starke Abkühlung widerstanden (Wasserstoff, Sumpfgas, schweflige Säure, Kohlenoxyd, Stickstoff, Sauerstoff, atmosphärische Luft) im Gegensatz zu den koerziblen, s. d.

Permane'nz, die, -: Fortdauer, Fortbestand; sich in ~ erklären = beschließen, beisammen zu bleiben und die Geschäfte ohne Unterbrechung weiterzuführen; **~karte** (Zeitkarte).

per me [lat.] durch mich.

per me'se [ital.] für (auf) den Monat.

Permformation (Dyas), die, -: so benannt nach dem Vorkommen im russ. Gouvernement Perm (s. geol. Formation).

per mille [ital.] für 1000 Stück; s. Promille.

Permi'ß [lat.], der, -sses, -sse: Erlaubnisschein, Passierzettel.

Permission [lat.], die, -, -en: Erlaubnis, Zulassung.

permittieren [lat.] (h.) erlauben, zulassen.

permuta'bel [lat.], -bler, -st: vertauschbar, ersetzbar.

Permutation [lat.], die, -, -en: Vertauschung, Tausch, Wechsel.

permutieren (h.) um-, ver-tauschen.

per ne'fas [lat.] durch Unrecht; s. per fas et nefas.

pernizíö's [lat.], -ser, -sest: schlimm, bösartig.

Per|ono'|spora viti'cola [lat.] Schmarotzerpilz, besonders auf den Blättern des Weinstocks.

Peroration [lat.], die, -, -en: Wiederholung des Hauptinhaltes am Schluß einer Rede, Schulrede.

perorieren (h.) laut und mit Nachdruck reden.

per pe'des [lat.] zu Fuß.

per pe'des apostolo'rum [lat.] zu Fuß (reisen), wie die Apostel.

Perpendi'kel[1] [lat.], das, -s, - 1. senkrechte oder lotrechte Gerade; 2. eine Gerade, die auf einer anderen Geraden rechtwinkelig (perpendikulär) steht.

Perpendi'kel[2] [lat.], der u. das, -s, -: Pendel an einer Uhr.

perpendikulä'r, -er, -st: in der Richtung eines Perpendikels.

Perpendikularitä't, die, -: lotrechte Lage.

perpetue'll und
[lat.] immerwähr
brochen.

Perpe'tuum mo'bi
--s, --s u. Perpe'
Ding oder Trieb
von selbst fortwä

per|ple'x [lat.], -
stürzt, verwirrt,

per procu'ra [ital.
durch Stellvertre
macht (unterzeich

Perron [frz.] (pärg
die niedrige,
Terrasse innerhal
hofes; **~karte** (Ba

per Sa'ldo, per sa
Rest zur vollstä
gleichung.

per se [lat.] an un
selbst.

Perser, der, -s, -;
Einwohner Persi

Perseveranz [lat.],
dauer.

Persia'ner, der; -
Lammfell aus
(Zentralasien) zu
von den Breitschw

Persie'nne [frz.], di
lousien mit
Brettchen (in Schu
fenstern usw.); 2.
ter persischer Zitz.

Persi|flage [frz.] (pä
-, -n: feiner, ver
Hänselei.

persi|flieren (h.) au
verspotten, lächerl

Persimo'ne, die, -,
pflaume.

persolvieren [lat.] (
bezahlen.

Perso'n [lat.];
1. Mensch ohne
das Geschlecht; 2.
(verächtlich); in
tik: die 1. ~ (die

die ~ selbst), die 2. ~ (zu welcher man spricht, angesprochene ~), die 3. ~ (von welcher man spricht, besprochene ~).

perso'na [lat.]: ~ gra'ta (angenehme, in Gunst stehende, bevorrechtete Person); in ~ (persönlich, selbst); ad ~m (auf die Person selbst bezüglich, nur für diese geltend).

Persona'l [lat.], das, -s, -e: Gesamtheit der auf einem Amte, in einer Fabrik, in einem Theater usw. angestellten Personen; **~adjutant** (zur Verfügung e-r hohen Militärperson), **~akten** (über die persönliche Führung eines Beamten angelegte Akten), **~bericht** (Konduitenliste, Qualifikationstabelle), **~einkommensteuer** (die jede geldverdienende Person zu entrichten hat), **~frage** (Personenfrage), **~kredit** (aus persönlichem Vertrauen gewährter Kredit), **~pronomen** (persönliches Fürwort), **~steuer** (Kopfsteuer), **~union** (Gemeinsamkeit des Herrschers für verschiedene Staaten unter Wahrung ihrer staatlichen Besonderheit, wie das früher bei Schweden und Norwegen der Fall war).

Persona'lien, die, ohne Ez.: Angabe der näheren Lebensumstände oder Lebensverhältnisse einer Person; Angabe der näheren Umstände überhaupt.

Personalitä't, die, -, -en: Persönlichkeit.

Persö'nchen, das, -s, -.

Perso'nen...: **~kult(us)** (~vergötterung), **~name** (Vorname oder Taufname und Zuname oder Familienname).

Personifikation [lat.] und **Personifizierung**, die, -, -en 1. Verkörperung, Gestaltung zur Person; 2. Abart der Metapher (s. d.), in der solche stattfindet, zB. das Unglück schreitet schnell.

personifizieren (h.) 1. Tiere und Dinge als persönlich darstellen; 2. verkörpern.

persö'nlich, -er, -st: die Person selbst betreffend; **~e Bemerkung** (ein parlamentarisch. Gebrauch, eine kürzere Äußerung eines Mitgliedes nach bereits geschlossener Debatte, in welcher dasselbe zur Wahrung seines persönlichen Standpunktes auf eine Erwähnung oder einen Angriff erwidert).

Per|spekti'v [neulat.], das, -s, -e: Fernrohr, Fernglas.

Per|spekti've [neulat.], die, -, -n 1. Aussicht auf die Gestaltung der Verhältnisse in künftiger Zeit; 2. zeichnerische Darstellung von Gegenständen, wie man sie sieht, wie sie von e-m Punkte aus erscheinen, nicht wie sie in Wirklichkeit sind; Fernsicht, Gesamtbild, Fernzeichnung; Froschperspektive = Ansicht von einem sehr tiefen Standpunkte aus; Vogelperspektive (Vogelschau) = Ansicht von oben herab, aus der Luft gesehen; in ~ setzen = so zeichnen, daß man einen körperlichen Eindruck bekommt.

persuadieren [lat.] (h.) überreden, überzeugen.

Pe'rtinens [lat.], das, -. Pertine'nzien: Zugehöriges, Zubehör, besonders das zum Hause gehörige Grundstück.

Pertine'nz, die, -, -en: Zugehörigkeit.

per tu'rnum [lat.] in, nach der Reihe.

Pe'ru...: **~balsam** (peruanischer Balsam, Harz des peruanischen

Balsambaumes [Myroxylon sansonatense], als Arznei und in der Parfümerie verwendet, dient auch zur Bereitung des Chrisams, s. d.).

Perücke [frz.], die, -, -n: künstliche Haarbedeckung des Kopfes.

Perückenstil, der, -s: eine Ausartung des Barock- oder Zopfstils.

perve'rs [lat.], -ser, -sest: verkehrt, verwirrt, widernatürlich, verderbt.

Perversitä't, die, -, -en: Verkehrtheit, Widernatürlichkeit, Verderbtheit.

Pese'ta, die, -, -s u. -ten: Münze in Spanien, s. Tab. am Schl.

Pe'so, der, -s, -s u. -si: Münzeinheit in den mittel- u. südamerik. Staaten, s. Tab. am Schl.

Pessimismus [neulat.], der, -: Betrachtung aller Dinge von ihrer schlechtesten Seite, Schwarzseherei; Gegensatz von Optimismus, s. d.

Pessimi'st, der, -en, -en: Schwarzseher.

Pest[1] [lat.], die, -: ansteckende u. schnell dahinraffende Seuche.

Pest[2] (s. Berlin), der auf dem linken Donauufer liegende Teil von Budapest.

Pest...: **~beule** (Bubone), **~drüse** (Anthrax oder Karbunkel), **~essig** (Toilette-Essig), **~wurz**, die, -, - (Petasites).

Pestile'nz [lat.], die, -, -en: Pest.

pestilenzia'lisch, -er, -(e)st: pestartig, verpestet.

Peta'rde [frz.], die, -, -n: Sprenggeschoß, Knallkapsel, Knallsignal der Eisenbahnen.

Pete'nt [lat.], der, -en, -en: Bittsteller, Bewerber.

Peter, -s, -(n), -(n); -, -, -n, -; Peters Freund, gib Peter(n)

einen Teil, verl
zu sprechen; die

Peters...: **~pfenni**
Gläubigen für d

Petersi'lie, die,
Mittelmeere hei
pflanze, deren Kr
zel eßbar sind.

Petit [frz.] (pᵉti'),
Druckschrift.

Petition [lat.], die
such, Bittschrift,
einzelnen oder e
heit von Persone
den, an die Vo
an den Monarche

petitionieren (h.)
schrift einreichen.

Peti'tor [lat.], der,
s. Petent.

Peti'tum [lat.], da
Gesuch.

Pe|trefa'kt [gr.-la
-(e)s, -e u. -en:
versteinerter Kör
Tier- od. Pflanz
mender Überrest,
der Erde eingelag
~enkunde (Paläo

Pe|trifikation [gr
-en: Vorgang d
rung, Verwandl

pe|trifizieren (h.)

Pe|trographie [gr
steins-lehre, -besc

Pe|tro'leum [neul
Steinöl, Erdöl,
äther (die sehr f
die beim Raffini
troleums entfern

Pe|troleur [frz.] (
-s, -e: **Pe|troleu**
-, -n: Mordbre
(die) sich **des P**
dient.

Pe'|trus [lat. For
Petri, Petro, Pet
pe'tra = Fels).

Petschaft [mhd. petschat], das, -(e)s, -e: Siegelstöckchen, Handstempel zum Siegeln.

Petschier...: -stöckel (V. in Ö. = Petschaft, s. d.).

petschieren (h.) mit dem Petschaft versiegeln; petschiert sein (V. in Ö.) = verloren sein (das Unglück ist besiegelt).

pe'tto [ital.] die Brust, das Innere; in ~ haben = geheimhalten, im Sinne haben, im Schilde führen, verschweigen.

Petu'nia, auch **Petu'nie** [lat.], die, -, -nien: e-e Nachtschattenart, sehr beliebte Topfpflanze.

Petz, der, -es, -e: scherzhafte Bezeichnung für Bär.

petzen (h.) (s. reizen) (P. im D. R.) heimlich angeben, klatschen.

Pfad, der, -(e)s, -e: schmaler Fußweg, Fußsteig.

Pfaffe, der, -n, -n: früher (bis zur Kirchenspaltung) allgemein für Priester, Weltgeistlicher, heute im verächtlichen Sinne gebraucht, besonders für einen solchen Geistlichen, der die Religion zu selbstsüchtigen Zwecken mißbraucht.

Pfaffen...: -gasse (scherzh. Bez. der Rheingegend von Köln bis in die Schweiz, wegen der vielen Stifte u. Klöster am Strome), **-hütchen** und **-käppchen** (Evonymus).

Pfahl, der, -(e)s, Pfähle: kurze, dicke Stange, an dem einen Ende zugespitzt, zum Einschlagen in die Erde; **-bürger** (Vorstädter).

pfählen (h.) 1. Pfähle in die Erde einrammen, hineinstecken; 2. an e-m Pfahl aufspießen (eine Todesstrafe).

Pfaidler [v. (V.) Pfaid = Hemd] in Ö., **Pfeidler** im D. R., der, -s, -; **-in**, die, -, -nen: (P.) Händler(in) mit (fertigen) Kleidungsstücken aus Leinen- und Baumwollstoff.

Pfalz, die, -, -en 1. ehemals Burg, Schloß, Palast des deutschen Königs oder Kaisers; 2. öffentliches (kaiserliches) Amtsgebäude im alten deutschen Reich; 3. Ort mit einem solchen Palast; 4. das dazugehörige Gebiet, das einem Pfalzgrafen als Lehen gegeben wurde; 5. heute Teil des Königreichs Bayern (Ober- u. Unter- oder Rhein-pfalz): **-graf** (ehemals der einer Pfalz vorgesetzte Beamte und zugleich Richter über einen gewissen Bezirk; Ratgeber an den Höfen in Rechtssachen; s. a. Graf 2).

Pfälzer...: - Weine (aus der Rheinpfalz); **- Zigarren** (billige und bekannt schlechte Zigarren im D. R.).

Pfand, das, -(e)s, Pfänder: von dem Schuldner dem Gläubiger zur Sicherstellung gegebene Sache, auch Unterpfand.

pfänden (h.) (s. achten) das Eigentum j-s zur Sicherstellung einer Schuld mit Beschlag belegen; auch j-n ~ = sein Eigentum ~.

Pfanne, die, -, -n 1. mehr flaches als tiefes Geschirr mit einem Stiele, zum Braten, Rösten usw.; 2. tiefe, kugelig ausgehöhlte Gelenkgrube im Beckenknochen für den Kopf des Oberschenkels; 3. früher auf Gewehren zur Aufnahme des Zündpulvers bestimmte flache Vertiefung, worauf der Hahn schlug; den Feind in die ~ hauen = ihn in Stücke, also ganz zerhauen oder j-n mit

Worten u. Gründen gänzlich überführen u. besiegen.

Pfannen...: ~**blech** (starkes Blech, Schüsselblech), ~**haus** (in Salzsiedereien, Brauereien usw.).

Pfanzel, die, -, -n: (P. in Ö.) eine Mehlspeise (Art Auflauf).

Pfarre, die, -, -n: Pfarrhaus und Amtssprengel e-s Pfarrers.

Pfarrei, die, -, -en: Pfarrhaus.

Pfau, der, -(e)s u. -en, -e(n): eine fremdländische Hühnerart mit prachtvollem Schweif.

pfauchen (h.) zornig mit Geräusch Luft aus Nase u. Mund ausstoßen; fauchen.

Pfauen...: ~**auge** (Tag-, Nachtpfauenauge [Schmetterling]).

Pfeffer, der, -s: Beerenfrucht der gleichnamigen Gewürzpflanze (Piper); weißer ~ (von den reifen Beeren), schwarzer ~ (von den unreifen Beeren); im ~ sein oder liegen = in der Patsche sein; wo der ~ wächst, d. h. recht weit weg; gepfefferte Rechnung = übermäßig hoch berechnet; gepfefferter Witz = unanständiger Witz; ~**büchse** (für den Gebrauch des Pfeffers), ~**fresser** (Vogel), ~**minze** (Mentha), ~**nuß** (kleiner, runder ~kuchen), ~**rohr** (braune Bambusschößlinge, zu Spazierstöcken usw. verarbeitet).

pfeffern (h.) (s. ackern) 1. mit Pfeffer bestreuen; beißend, pikant wirkend machen; 2. (P.) jem. prügeln.

Pfeidler, s. Pfaidler.

Pfeife, die, -, -n 1. eine Art Flöte, bei der der Ton durch Hineinblasen von Luft oder Dampf an dem einen Ende hervorgebracht wird, Zungenpfeife; 2. Werkzeug zum Tabakrauchen; nach jemandes ~ tanzen = sich ganz nach ihm

richten; sich ~n sc
seinen Vorteil wahr
pfeifen; pfeife, pfei
pfiff; pfiffe; hat
pfeif(e), pfeift! de
sei es getrommelt
(V.) = Gott sei Da

Pfeifen...: ~**deckel**
Militär in Ö. allg.
Offiziersdiener), ~**st**
adelphus), ~**werk** (
der Pfeifen e-r Org

Pfeifer, der, -s, -:
der die Pfeife bläst.

Pfeil, der, -(e)s, -e
für Bogen u. Arm
seine ~e verschossen
nichts mehr zu sa
ganz entkräftet sei
(Sagittaria), ~**naht**
del).

Pfeiler, der, -s, -
zwischen 2 Fenster
Steinen oder Zieg
bauter, freistehende
Teil in die Wa
mauerter prismatis
als Stütze für groß
gen.

Pfennig, der, -s, -
münze im D. R.;
eine Münze von seh
Werte; das kostet
(nicht 10 Pfennige
(Geizhals).

Pferch, der, -(e)s, -e:
ter Raum für das
Übernachten im Fre

pferchen (h.) in ei
Raum hineintrei
sammendrängen.

Pferd, das, -(e)s, -e 1.
tier; 2. Turngerät.

Pferde...: ~**bahn** (
-bahn), ~**bohne** (gro
art, Vicia), ~**göpel** (
kraft v. Tieren in
setzter Göpel, s. d. [z.

von Haudgöpel]), **-händler** (Roßkamm), **-harke** (Heuwender, eine landwirtschaftliche Maschine), **-kraft** (Arbeitsleistung, in jeder Sekunde 75 kg 1 m hoch zu heben, oder eine Arbeit von 75 Meterkilogramm pro Sekunde [H. P.]), **-kunde** (Hippologie), **-länge** (Länge eines Pferdes als Maß).

Pfiff, der, -(e)s, -e 1. durch Pfeifen hervorgebrachter Ton; 2. früher Maß für Flüssigkeiten (1 Pfiff Wein war ¼ Maß od. 1,7 dl).

Pfifferling, der, -s, -e 1. (auch Pfefferling) (V.) für Eierschwamm; 2. etw. Geringes, Wertloses; das ist keinen ~ wert = gar nichts wert.

pfiffig, -er, -st: schlau, durchtrieben, berechnend, auf feine Art listig, verschmitzt.

Pfi'ffikus, der, -, -kusse: Schlaukopf.

Pfingst...: **-blume** oder **-rose** (Paeonia), **-vogel** (Goldamsel).

Pfingsten [gr.] mit Art. od. Adj. ohne Sz. (die verregneten ~ waren nicht angenehm), ohne Art. auch mit Sz. (~ fällt [aber: die ~ fallen] diesmal recht früh): das 3. hohe Fest des Kirchenjahres, am 50. Tag nach Ostern.

Pfingstag, der, -es, -e: (V. in Ö.) für den 5. Tag der Woche, Donnerstag.

Pfirsich [lat.], der, -(e)s, -e: persischer Apfel (Malum persicum).

Pflanz, der, -es, Pflänze: (W. D.) unangebrachte Vornehmtuerei, **-macher** u. **-reißer** (W. D.) (Prahler, Großtuer).

Pflanz...: **-schule** (~stätte, z. B. der Bildung), **-staat** (Kolonie).

Pflanze [lat.], die, -, -n 1. organisches Gewächs, zum Unterschied von den Tieren; 2. im engeren Sinne ein Gewächs mit krautigem Stengel und Blättern; 3. beißend (ironisch): „nette ~" von e-m leichtsinnigen Mädchen.

pflanzen (h.) (s. reizen) 1. Pflanzen einsetzen; 2. (W. D.) j-n hänseln, „aufsitzen" lassen; geht zurück auf das frz. planter là quelqu'un = j-n „sitzen" lassen, darankriegen, woraus der Ausdruck einfach durch Verdeutschung entstanden ist.

Pflanzen...: **-esser** (Vegetarianer), **-kenner** (Botaniker).

Pflanzer, der, -s, -: Person, die Pflanzen setzt, Pflanzungen anlegt, Ansiedler (Kolonist), Eigentümer einer Plantage, s. d.

Pflänzling, der, -s, -e: Zögling, Eleve.

Pflaster, das, -s, - 1. fest haftendes, zusammengeschmolzenes Gemisch von Harz, Fett, Wachs, Öl, mit anderen Zutaten, das im verseiften Zustande auf Leinwand gestrichen und zu Heilzwecken benützt wird; 2. mit regelmäßig behauenen Steinen belegter Boden der Straßen und Plätze; London ist ein teures ~ = es ist alles dort sehr teuer; j-m ein ~ auflegen = mit etw. anderem entschädigen, nachdem man ihm genug Unangenehmes gesagt od. angetan hat.

Pflästerchen, das, -s, -.

pflastern (h.) (s. ackern) 1. ein Pflaster bereiten; 2. mit Steinen, Fliesen belegen.

Pflaume [lat. pruna], die, -, -n: Steinobstart, bes. die rundliche, größere, zum Unterschied von der länglichen, kleineren Art, der Zwetschke.

Pflege, die, - 1. Ernährung, Beaufsichtigung, Bevormundung, Fürsorge, Leitung, Er-

haltung; 2. Betreiben von Künsten; **~befohlene**, der, -n, -n; ein ~~r, viele ~~.

pflegen; pflege, pflegst, pflegt; pflog; pflöge; hat gepflogen; pfleg(e), pflegt! 1. mit Gen. (der Ruhe, seines Amtes ~) und Akk. (Umgang, Rat, Unterhaltung, Freundschaft ~): einer Sache obliegen, etw. betreiben, verwalten; 2. pflegte, hat gepflegt mit Akk. (s-n Körper, s-e Weine, j-n, sich ~): j-n betreuen, Sorge um j-n tragen.

Pfleger, der, -s, -.

Pflegling, der, -(e)s, -e.

Pflegschaft, die, -, -en: Kuratel, s. d.; **~sbehörde** (Vormundschaftsbehörde), **~srat** (wohltätige Vereinigung, welche sich mit der Fürsorge für die Findlinge und Waisen beschäftigt).

Pflicht, die, -, -en: Verbindlichkeit; was man zu üben oder zu leisten schuldig ist, Obliegenheit; **~exemplar** (das der Verleger behördlichen Stellen vor dem Erscheinen vorzulegen verpflichtet ist), **~teil** (Teil des Vermögens eines Erblassers, welchen Familienglieder beanspruchen können, wofern nicht etwa ein gesetzlicher Enterbungsgrund vorliegt).

Pflock, der, -(e)s, Pflöcke: hölzerner Nagel, kleiner Pfahl, um etw. daran oder damit zu befestigen.

pflöcken (h.) Pflöcke einschlagen.

pflücken (h.) mit den Fingern abbrechen, abreißen, abrupfen; mit j-m ein Hühnchen zu ~ haben = eine kleine Streitsache ordnen müssen.

Pflug, der, -es, Pflüge: Ackergerät zum Umstürzen des Ackerbodens; **~rodel** (Haken zum Reinigen der Pflugschar), **~schar**, die, **~sterze**, di[…] der (s. Sterz 2).

pflügen (h.).

pfluschen (h.) (s. na[…] ein kurzes, zischende[…] hören lassen, verp[…] ver).

Pfortader, die, -, -[…] drei großen Blutad[…] das Blut von den V[…] werkzeugen in die […]

Pförtchen, das, -s, […] Pforte.

Pforte[1], die, -, -n: kl[…] Tür.

Pforte[2], die, - 1. […] ~ = der kaiserliche […] Konstantinopel; 2. d[…] Regierung (herrüh[…] dem alten morge[…] Gebrauch, vor den […] Palastes Gericht […] Audienzen zu erteil[…]

Pförtner, der, -s, - […] Beschließer; 2. recht[…] mund.

Pfosten, der, -s, -: […] behauener Stamm[…] Stützholz, Tragbalk[…]

Pfote, die, -, -n: […] der Raubtiere; spö[…] verächtliche Bez. für […]

Pfriem, der, -(e)s, -e […] der, -s, -) u. die **~e** […] -, n-: nadelförmi[…] zeug zum Durchb[…] Leder; Schusterahle[…]

Pfropf, der, -es -e […] Bayern Pfröpfe), […] der, -s, -: willk[…] sammengeballtes, […] gedrehtes zum V[…] einer Öffnung (bei […] Flaschen usw.); St[…] pon, s. d.

pfropfen (h.) 1. hi[…] mit etw. ausfüllen, […] Pfropf verschließen; […]

me veredeln (edle Reiser in die Baumstämme einpflanzen).

Pfründe [lat.], die, -, -n 1. Lebensunterhalt aus einer milden Stiftung; 2. mit Einkünften verbundenes geistliches Amt (Präbende, s. d.); 3. einträgliche Stelle.

Pfründner, der, -s, - 1. Person, die sich im Genuß e-r Pfründe befindet; 2. (V.) für unbeholfene Person.

Pfuhl, der, -(e)s, -e: stehendes, unreines Wasser, größer und tiefer als Pfütze, kleiner als Sumpf.

Pfühl, der (u. das), -(e)s, -e: Kopfkissen; auch das ganze Unterbett.

pfui! Ausdruck des Widerwillens, Ekels und Abscheues.

Pfund [lat.], das, -es, -e, als Maßbezeichnung ohne Mz., zB. 2 Pfund Fleisch, 5 Pfund Sterling 1. Gewichtseinheit mit der Unterteilung in Lot und Quentchen noch in manchen Ländern (von verschiedener Schwere, in Deutschland = 500 g, abgekürzt Pfd.: ℔, aus lb, Abk. v. lat. libra); 2. vor mehr als 500 Jahren auch in Ö. gebr. Bez. der Münzen (~ Schilling, ~ Pfennig [weil man die kleinen Münzsorten zu wiegen pflegte]), hat sich bis heute nur in England erhalten (s. ~ Sterling); sein ~ verwerten = seine natürlichen Anlagen pflegen u. ausbilden; ~ **Sterling** oder **Livre Sterling** (a. Sovereign), das, - -s, - -e: Münzpfund od. vollwichtiges Pfund, Einheit des englischen Münzwesens, s. Tab. a. Schl.

Pfund... (in Zssgn = sehr schwer): ~**birne** (besonders große Art). **...pfünder** (Kanonen, die Kugeln von mehreren Pfunden schießen, zB. Sechs~, Vierundzwanzig~).

pfuschen (h.) (s. naschen) 1. etw. schlecht, mangelhaft arbeiten; 2. etw. arbeiten, ohne die nötigen Kenntnisse und ohne die Berechtigung dazu zu haben.

Pfuscher, der, -s, - 1. schlechter, kenntnisloser, dilettantischer Arbeiter; 2. (P.) Fehler.

pfuscherhaft, -er, -est.

Pfütze, die, -, -n: kleines, unreines, stehendes Wasser, Lache.

pfützig, -er, -st: mit Pfützen bedeckt.

ph: zusammengesetztes Schriftzeichen für den f-Laut, nur in Wörtern griechischer Abstammung gebräuchlich.

Phäa'ken [gr.], die: (nach Homer) ein in Behaglichkeit lebendes Volk.

Pha'ethon [gr.], der, -s, -s: leichter, eleganter, offener Wagen.

Phagozy'te [gr.], der, -n, -n: Freßzelle, weißes Blutkörperchen.

Pha'lanx [gr.], die, -, Phala'ngen: (im Altertum) geschlossene Aufstellung der Soldaten in Viereckform; die bekannte griechische ~, aus dem Kern der mazedonischen, mit Speeren bewaffneten Fußtruppen gebildet, war eine im Dreieck eng aneinander geschlossene Truppenmasse von 4000 bis 6000 Mann.

Phanceroga'me [gr.], die, -, -n: Blütenpflanze.

Phänome'n [gr.], das, -s, -e: Naturerscheinung; seltsames, wunderbares Ereignis.

phänomena'l, -er, -st.

Phantasie [gr.], die, -, -n 1. Einbildungs-, Erfindungs-,

Dicht-kraft; 2. Hirngespinst, Gedankenbild; 3. in der Musik: Improvisation e-s Künstlers; ~**waren** (Modewaren besonders für Damen).

phantasieren (h.) 1. irre reden; 2. sich lebhaften Vorstellungen überlassen; 3. (in der Musik) aus dem Stegreif spielen.

Phanta'sma [gr.], das, -s, -men: Schein-, Trug-, Phantasie-bild, Phantom.

Phantasmagorie [gr.]; die, -, -n: Scheinzauberei; Darstellung von gespensterartigen Erscheinungen mit Hilfe optischer Vorrichtungen.

Pha'ntasus [gr.] Traumgott.

Phanta'st [gr.], der, -en, -en: Schwärmer, Träumer, überspannter Mensch.

Phantasterei, die, -, -en: Treiben eines Phantasten.

phanta'stisch, -er, -(e)st: seltsam, wunderlich, närrisch.

Phanto'm [gr.], das, -s, -e, s. Phantasma.

Pha'rao[1], **Pharao'nen** [gr.] Name u. Geschlecht ägyptischer Könige.

Pha'rao[2], s. Pharo.

Pharisä'er, der, -s, - 1. Angehöriger einer jüd. Sekte zur Zeit Christi, welche den wahren Glauben bloß in der peinlich genauen Erfüllung der vorgeschriebenen Gebräuche usw. sah; 2. Heuchler, Scheinheiliger.

Pharmako|gnosie [gr.], die, -: Lehre von den als Arzneimittel benutzten Rohstoffen des Pflanzen- u. Tierreiches.

Pharmakologie [gr.], die, -: Lehre von den Wirkungen der Arzneimittel, ihre Naturgeschichte u. Chemie.

Pharmakopie [gr.], die, -, -n: Vorschrift für die
reitung.

Pharmazeu't [gr.], d
Studierender der
angehender Apothe

Pharmazeu'tik, die
mazie, s. d.

pharmazeu'tisch: a
schaftlich.

Pharmazie, die, -:
Anfertigung von
bes. der Ausführun
Rezepte.

Pha'ro, das, -s: ei
sardspiel.

Pha'rus [gr.], der, -
urspr. Name des
vom alten Alexand
der sog. sieben
später Bez. für
überhaupt.

Pharyngi'tis [gr.], d
kopfentzündung,
tarrh.

Pha'se [gr.], die, -
wicklungs-form ode

Phen|azeti'n [gr.], d
neimittel gegen
gräne u. Schlaflosi

Pheno'l [gr.], das, -
s. d.

Phia'le [gr.], die, -
Schale.

phil... u. **phi'lo...** i
...freund, ...liebend.

Phil|ade'lphia (s. Be
in Nordamerika.

Phil|an|thro'p [gr.]
-en: Menschenfreu
satz von Misanthr

Phil|an|thropie, die
schenliebe, Milde.

Phil|an|thropi'n(um)
-ne: Name e-r Art
anstalt.

phil|an|thro'pisch,
menschenliebend,
milde.

Philatelie [gr.], die, -: Briefmarkenkunde.

Philateli'st, der, -en, -en: Briefmarken-liebhaber und -sammler.

Phile'mon (s. Leo).

Philharmonie [gr.], die, -: 1. Liebe zur Tonkunst; 2. m. Mz. -n: Gebäude für Musikaufführungen.

Philharmo'niker, der, -s, -: 1. Freund der Tonkunst, Musikfreund; 2. Mitglied des Philharmonischen Orchesters der Gesellschaft der Musikfreunde (in Berlin u. in Wien).

philharmo'nisch, -er, -(e)st: musikliebend.

Philhelle'ne, der, -n, -n: Griechenfreund.

Phi'lipp, Philippi'ne [gr.] (s. Adalbert, Adalbertine).

Phili'ppika [gr.], die, -, -ken: leidenschaftlich angreifende Rede.

Philippi'nen, die, ohne Ez.: Inselgruppe im Indischen Archipel, nach Philipp, dem Sohne Karls V., benannt.

Philippo'nen, die = Lipponaner, s. d.

Phili'ster, der, -s, - 1. ehem. Volk an der Küste Palästinas; 2. scherzhafte Bez. für alle Nichtstudenten, Spießbürger von beschränkter Lebensanschauung.

Philisterei, die, -, -en: Spießbürgerlichkeit.

phili'sterhaft, -er, -est.

philiströ's, -ser, -sest: beschränkt in den Ansichten, im Tun und Treiben, Gegensatz von burschikos.

Philogy'n(e) [gr.], der, -nen, -nen: Weiberfreund (Gegensatz von Misogyn, s. d.).

Philolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Sprachfreund, Literaturkenner, Sprachgelehrter, Sprachforscher, bes. gelehrter Kenner der klassischen Sprachen u. des klassischen Altertums.

Philologie, die, -: Sprachwissenschaft, bes. der klassischen Sprachen und Literaturen.

philolo'gisch: sprachgelehrt, sprachwissenschaftlich.

Philosemi't [gr.], der, -en, -en: Judenfreund, Gegensatz von Antisemit.

Philoso'ph [gr.], der, -en, -en 1. „Weisheitsfreund", Denker, Weltweiser; 2. Lehrer der Philosophie.

Philosopha'ster [gr.], der, -s, -: Scheinphilosoph, oberflächlicher Philosoph, Afterphilosoph.

Philosophe'm [gr.], das, -s, -e: philosophische Lehre od. Untersuchung, Ausspruch e-s Philosophen.

Philosophie, die, -, -n: Weltweisheit; Streben nach Erkenntnis der Wahrheit, das Nachdenken über das Wesen, den Ursprung, Zweck u. Wert der Dinge.

philosophieren (h.) gründlich, vernunftmäßig denken und forschen; aus Gründen erkennen, schließen, beweisen.

philoso'phisch: der Philosophie gemäß.

Philosophismus [gr.], der, -: Scheinphilosophie, Scheinweisheit.

Philosophi'st, der, -en, -en: Scheinweiser, Scheinphilosoph.

philosophistrieren (h.) scheinphilosophisch sprechen.

Phio'le, die, -, -n: kleines birnförmiges Fläschchen mit langem, engem Halse.

Phle'gma [gr.], das, -s 1. die zähe Feuchtigkeit im Körper,

der Schleim; 2. Ruhe, natürliche Kaltblütigkeit und Unempfindlichkeit für Gefühlserregungen, Mangel an Lebhaftigkeit, das träge, reizlose, kalte Temperament.

Phlegma'tiker, der, -s, -, und **Phlegma'tikus**, der, -, -kusse: Mensch, der sich nicht leicht aus seiner Ruhe bringen läßt.

phlegma'tisch, -er, -(e)st: kaltblütig, schwer erregbar.

Phlox [gr.], die, -: Flammenblume; e-e beliebte Zierpflanze für Einfassungen.

Phö'be [gr.] Beiname der Diana, s. d.

Phö'bus [gr.] Sonnengott, Beiname des Apollo, s. d.

Phone'tik [gr.], die, - 1. Lautbildungslehre; Lautlehre und deren Bezeichnung durch Schriftzeichen; 2. Rechtschreiblehre, welche nur die gesprochenen Laute durch die Schrift ausgedrückt sehen will.

Phone'tiker, der, -s, - 1. Kenner der Lautbildungslehre; 2. Anhänger der phonetischen Schreibweise.

phone'tisch: dem Sprachlaute genau entsprechend, daher ~e Schrift = Lautschrift, mit einfachen Lauten u. ohne Dehnung, Schärfung u. Großschreibung der Hauptwörter.

Phö'nix [gr.], der, -, -e 1. fabelhafter Wundervogel, der mehrere hundert Jahre lebte, dann auf einem selbst bereiteten Lager sich verbrannte und aus seiner Asche verjüngt wieder emporstieg; daher 2. Sinnbild der Verjüngung und Unvergänglichkeit.

Phöni'zier, der, -s, -: Bewohner Phöniziens, im Altertum berühmt als Handelsvolk.

Phono|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Apparat zur Aufzeichnung und Wiedergabe von Tönen u. Lauten (auf einer Walze), siehe auch Grammophon.

Phono|graphie, die, -: stenographische Lautschrift (phonetische Schrift) nach den Prinzipien des Engländers Pitman und des Deutschen Faulmann.

Phonoli'th [gr.], der, -(e)s u. -en, -e(n): Klingstein, Porphyrschiefer, ein vulkanisches Gestein.

Phospha't [gr.], das, -(e)s, -e: phosphorsaures Salz.

Pho'sphor [gr.], der, -s: Lichtträger; ein im Dunkeln leuchtender, sehr giftiger, nicht metallischer Grundstoff.

Phosphoreszе'nz (in Ö. -resz-), die, -: Eigenschaft mancher Körper, im Dunkeln von selbst zu leuchten (verwesendes Holz, Leuchtkäfer, Augen der Katzen usw.).

phosphoreszieren (Ö. -resz-) im Dunkeln leuchten.

Phosphori't, der, -(e)s, -e: phosphorhaltiges Mineral.

Photochemie [gr.], die, -: Lehre von der chemischen Wirkung des Lichtes.

Photo|chromie [gr.], die, - 1. Erzeugung von farbigen Lichtbildern; 2. Farbenlichtbild.

Photoge'n [gr.], das, -s, -e: ein Mineralöl, aus Braunkohle, Torf oder bituminösen Schiefern durch trockene Destillation gewonnen u. als Leuchtmaterial verwendet.

Photo|gra'mm [gr.], das, -(e)s, -e: Meßbildaufnahme, ein photographisches Bild, aus dem man durch ein besonderes Verfahren die Maße der darge

stellten Gegenstände ableiten kann.

Photo|gramme|trie [gr.] (aber: -gramm-metrie), die, -: Lehre von dem Verfahren mit einem Photogramm.

Photo|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Erzeuger von Lichtbildern.

Photo|graphie, die, - 1. Lichtbildkunst; Kunst, die Veränderung chemischer Stoffe unter Einfluß des Lichts zur Herstellung von Bildern zu benutzen; 2. mit Mz. -n: ein auf diese Weise hergestelltes Bild.

photo|graphieren (h.).

Photo|gravü're [gr.], die, - 1. s. Heliographie →; 2. mit Mz. -n: ein solches Bild.

Photolitho|graphie [gr.], die, - 1. Verfahren, Lichtbilder auf Stein zu übertragen und zu drucken; 2. mit Mz. -n: auf diese Weise hergestelltes Bild.

Photome'ter [gr.], das u. der, -s, -: Apparat zur Messung der Lichtstärke.

Photome|trie, die -: Lehre von der Messung der Lichtstärke.

Photosphä're [gr.], die -: die leuchtende Lufthülle der Sonne.

Photozinko|graphie, die, - = Zinkotypie: Verfahren, Lichtbilder zum Drucke auf Zinkplatten zu übertragen; 2. mit Mz. -n: auf solche Weise hergestellte Bilder.

Phra'se [gr.], die, -, -n 1. Redewendung; 2. leere, inhaltslose Redensart.

phrasenhaft, -er, -eft: wortreich, ohne Gehalt, geistlos.

Phraseologie [gr.], die, -, -n: Sammlung von Redensarten, besonders von den e-r Sprache eigentümlichen Redewendungen.

Phrenesie [gr.], die, -: Wahnsinn.

phrene'tisch [gr.], -er, -(e)st (unrichtig, aber in Südd. u. Ö. allgemein „frenetisch" geschrieben): wahnsinnig, stürmisch, toll, rasend; ~er Beifall.

Phrenolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Kenner des Schädelbaues.

Phrenologie, die, -: Schädellehre, Lehre vom angeblichen Zusammenhange der Schädelbildung mit der geistigen Natur des Menschen (Galls Schädellehre).

Phry'gien (s. Ägypten) Landschaft in Kleinasien.

phry'gische Mütze: Kopfbedeckung der alten Phrygier; eine kegelförmige, nach vorn überhängende Mütze; zuerst Abzeichen der Jakobiner und später allgemeines Abzeichen der Republikaner als Symbol der Freiheit, des Republikanismus.

Phthi'sis [gr.], die, -: Schwindsucht, überhaupt jede Art von Auszehrung.

Phy'lax [gr.], der, -(es), -e 1. Wächter, Beschützer; 2. beliebter Name für Haus- und Schäferhunde.

Phylloxe'ra [gr.], die, -, -ren: Wurzellaus des Weinstockes, Reblaus (Phylloxera vastatrix).

Physharmo'nika [gr.], die, -, -ken u. -kas: eig. Windharmonika; orgelartiges Tasteninstrument mit Blasebälgen, Harmonium, s. d.

Physia'ter [gr.], der, -s, -: Naturarzt, der die Heilung der Wirkung der Naturkräfte überläßt.

Physia|trie, die, -: Naturheilkraft, Lehre davon.

Phy'si'k [gr.], die, -: Natur-

lehre, Naturkunde,' Naturwissenschaft, Lehre von den Kräften der Natur.

physika'lisch 1. naturwissenschaftlich; zur Physik gehörig; ~es Kabinet = Physiksaal und Zimmer für die ~en Lehrmittel; 2. ~e Karte = Karte mit Bez. der natürlichen Bodengestaltung, also Berg- u. Flußkarte.

Physika't, das, -(e)s, -e: Amt und Bezirk eines Physikus.

Phy'siker, der, -s, -: Naturforscher, Lehrer der Physik; die Physik praktisch betreibende Person.

Phy'sikus [gr., lat.], der, - (-kusses), -kusse, Ö. ~sici (-sizi): Bezirksarzt, Gerichtsarzt, amtlich bestellter Arzt, der einen Bezirk in sanitätspolizeilicher Hinsicht beaufsichtigt und daher der Verwaltungs- u. Gerichtsbehörde helfend zur Seite steht.

Physio|gno'm [gr.], der, -en, -en: Gesichts-, Mienen-forscher u. Mienendeuter.

Physio|gnomie, die, -, -n: Gesichtsausdruck.

Physio|gno'mik, die, -: Wissenschaft, aus den Gesichtszügen auf die Anlagen und auf die Beschaffenheit des Innern e-s Menschen zu schließen; Gesichts-, Mienen-deutung.

physio|gno'misch: die Mienendeutung betreffend.

Physio|graphie [gr.], die, -: Naturbeschreibung.

Physio|kra't, der, -en, -en: Anhänger des physiokratischen Systems, s. d.

Physio|kratie [gr.], die, -: „Herrschaft der Natur".

physio|kra'tisches System: Ansicht und Lehre, daß der Grund und Boden und dessen zweckmäßige Bewirtschaftung die Quelle des Nationalreichtums sei (Agrikultursystem im Gegensatz zum Merkantilsystem).

Physio|kratismus, der, -: Ansicht, nach welcher die Natur das oberste Machtprinzip der Welt ist.

Physiolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Kenner und Erforscher des menschlichen u. tierischen Lebens.

Physiologie, die, -: Lehre von den Lebenserscheinungen organischer Wesen, besonders des menschlichen Körpers.

physiolo'gisch: zur Physiologie gehörig.

Phy'sis [gr.], die, -: Natur, Naturbeschaffenheit, der Leib.

phy'sisch: natürlich, körperlich, sinnlich.

phytoge'ne Gesteine: durch Anhäufung pflanzlicher Substanzen entstandene Gesteine in den geologischen Formationen, z. B. Kohle, Torf usw.

Phytopathologie [gr.], die, -: Lehre von den Pflanzenkrankheiten.

Pi, das, -: der griechische Buchstabe π, der in der Mathematik die Ludolfische Zahl bezeichnet.

Pi'a (s. Betti) weibliche Form zu Pius, s. d.

pi'a cau'sa [lat.], Mz. piae causae: fromme Stiftung.

Pia'ffe [ital.], die, -, -n: in der Reitkunst der spanische Schritt, bei dem das Pferd die Vorderfüße frei hochhebt.

piaffieren (h.) 1. (von Pferden) hoch traben, stampfen; 2. (von Menschen) prahlerisch auftreten.

Piani'no [ital.], das, -s, -s: kleines Piano (s. d.) mit vertikal gespannten Saiten; Wandklavier.

piani'ssimo (pp) [ital.] musik. Bezeichnung, noch schwächer als piano: ganz zart und leise.

Piani'st, der, -en, -en: Pianospieler, auch: Klavierkünstler, Klaviervirtuose.

Pia'no[1] (p) musik. Vortragsbezeichnung für schwach, leise.

Pia'no[2], das, -s, -s: Pianoforte, Fortepiano, Klavier, s. d.

Piano'la, das, -s, -s: ein dem Harmonium ähnliches mechanisches Werk (Klavierspielapparat), welches mit dem Klaviere zu verbinden ist, auf welchem auch Unmusikalische korrekt Stücke spielen können.

Piari'st [lat.], der, -en, -en: Mönch des Piaristenordens.

Piari'stenorden, der, -s: geistlicher Orden, der seinen Mönchen außer den drei gewöhnlichen Klostergelübden noch den unentgeltlichen Unterricht der Jugend auferlegt.

Piassa'vabesen, der, -s, -: Besen aus den Fasern der Piassava (Mandelpalme, Attalea funifera).

Pia'sten, die: ein polnisches Fürstengeschlecht, dem eine Reihe von polnischen Königen (1025—1370) entstammte.

Pia'ster, der, -s, -: Münze in Spanien, Mexiko, Ägypten u. der Türkei, s. die Tab. a. Schl.

Pia'zza [ital.], die, -, -zze: öffentl. Platz, Marktplatz, breite Straße in italienischen Städten.

Piazze'tta [ital.], die, -, -ze'tten: Gasse.

Piccolomini, s. Pikk...

pichen (h.) besser: aus~ = auspechen, mit flüssig gemachtem Pech auskleiden; s. pechen und Pechler.

pick, pick! Schallwort, eine Nachahmung des durch Picken, Aufstoßen auf etw. Hartes mit dem Schnabel hervorgebrachten Tones.

Picke, die, -, -n: Spitzhacke.

Pickel, der, -s, - 1. Hauwerkzeug mit langer Spitze (Karst, Eispickel, s. d.); 2. Eiter enthaltende Hautblase; **~flöte** (ital., s. Pikkolo, das), **~haube** (Blech- oder Lederhelm mit einer Metallspitze), **~hering** Pökelhering).

pick(e)lig, -er, -st: eit(e)rige Blasen habend.

picken (h.) mit etw. Spitzigem behauen, hacken, hackend stechen, besonders mit dem Schnabel leise tippen.

Pi'ck(e)nick [engl.], das, -s, -s: Gesellschaftsschmaus (meist im Freien), zu dem jeder Teilnehmer e-n Beitrag an Speisen oder Getränken mitbringt.

Pickles, die, ohne Ez.: Mixed Pickles, s. d.

Piece [frz.] (piä'ße), die, -, -n 1. Einzelnummer einer Musikvortragsordnung, e-s Diners; 2. einzelnes Zimmer als Teil der ganzen Wohnung.

pièce de résistance [frz.] (pjäß dᵉ resißta'ß), die, -: Hauptgericht einer Mahlzeit, Hauptnummer, Hauptgewicht, Prachtstück, Stolz des Ganzen.

Pie'destal [frz.] und **Piedesta'l** [ital.], das, -s, -e: Fußgestell, Sockel, Postament (für Vasen, Säulen, Statuen).

piep, piep! Nachahmung des Schreies der Küchlein, überhaupt junger Vögel.

piepen (h.) von jungen Vögeln: einen kurzen, schwachen, feinen Ton hören lassen.

Piepmatz, der, -es, -e: der Star, der Spatz, überh. ein junger Vogel.

pieps! s. piep.

piepsen (h.) (s. reisen) = piepen.

Pier [engl.] (pīr), der, -s, -s: steinerner Hafendamm, eiserne oder hölzerne Landungsbrücke für Boote od. kleine Dampfer.

Pierre [frz.] (pjär) (s. Leo) = Peter, s. d.

Pierrot [frz., ital.] (piärō'), der, -s, -s: „Peterchen", eine komische Figur der ital. Bühne in der Rolle e-s dummpfiffigen, tölpelhaften Dieners, der immer Prügel bekommt.

pie'sacken (in Bayern pisacken) hat gepiesackt: (V. im D. R.) quälen.

Pi|eta' [ital.], die, -: Darstellung der Maria mit dem Leichnam Jesu Christi.

Pi|etä't, die, -: Frömmigkeit, dankbare, kindliche Liebe, Ehrfurcht.

Pi|etismus, der, -: krankhafte Form der Frömmigkeit, Frömmelei, Muckerei.

Pi|eti'st, der, -en, -en: Frömmler.

pi|eti'stisch, -er, -(e)st: frömmelnd, muckerisch.

Pie'tro [ital.] (s. Leo) = Peter.

piff, paff! und **piff, paff, puff!** Schallnachahmung des Knalles beim Schießen.

Pigeon-Englisch (pidGĭn-), das in den asiatischen Hafenstädten gesprochene, verderbte Englisch.

Pigme'nt [lat.], das, -(e)s, -e 1. Farbstoff, besonders der in den Zellen der Unterhaut gelagerte; 2. Schminke.

pigmentieren (h.).

Pi|gno'le [ital.] (pĭnjō'lᵉ), die, -, -n: Piniennuß (die Kerne schmecken wie Mandeln).

Pi|gno'li (~li), die, -, -s: Backwerk mit aufgestreuten Samenkernen der Pinienzapfen.

Pik[1], der, -s (mit Pike = Spieß zusammenhängend) (V.) für heimlicher Groll, Erbitterung gegen j-n, s. Tick; einen ~ auf j-n haben, werfen, eig. eine Pike nach ihm werfen (aus Haß) = ihn nicht gut leiden können, einen geheimen Groll, Haß gegen ihn haben.

Pik[2], der, -s, -e u. -s (für Pic = Spitzberg): Berg mit steiler Spitze.

Pik[3], das, -s, -s; in Ö. auch **Pique** [frz.] (pĭk), das, -s, -s: die mit e-r Schippe bezeichnete Farbe in den franz. Spielkarten, entsprechend dem „Grün" oder „Laub" in den deutschen.

Pik[4], die, -, -: jede mit einem Pik bezeichnete Spielkarte.

pik... [holl. puik...]: ~**fein** (aus erlesen in Bezug auf Geschmack, Schönheit, Qualität usw., vortrefflich, ausgesucht schön).

pika'nt [frz.], -er, -est: stichelnd, prickelnd, auf die Sinne wirkend, stark gewürzt, stark reizend.

Pikanterie, die, -, -n: etwas Pikantes, auf die Sinne Wirkendes; Stichelei.

Pike [frz.], die, -, -n: Speer, Stange, mit spitzem Stecheisen als Waffe; von der ~ auf dienen = auf der niedrigsten Stufe anfangen, ähnlich dem gemeinen, (früher) mit der ~ bewaffneten Soldaten.

Pikee [frz.], der, -s, -s, für Piqué (pikē'): dichter Stoff aus Baumwolle, der auf der einen Seite wie gesteppt (piqué) erscheint.

Pikenier [frz.], der, -s, -e: Spießträger, Pikenträger.

Pike'tt [frz.], das, -(e)s, -e, für Piquet 1. kleinere Truppenabteilung zur Unterstützung der Feldwachen und für den Sicher

heitsdienst; 2. (ohne Mz.) ein Kartenspiel zu zweien.

pikettieren (h.) Pikett spielen.

pikieren (h.) 1. junge Sämlinge in Beete oder ins freie Land weitersetzen, damit sie erstarken; 2. sticheln, zum Zorn reizen, **kränken**.

pikiert, -er, -est: gereizt, beleidigt, gekränkt, verletzt.

Pi'kkolo[1] [ital.], der, -s, -s: der Kleine; der kleinste Kellnerjunge in e-m Gast- od. Kaffeehause.

Pi'kkolo[2], das, -s, -s: Pickelflöte, kleine Flöte (eine Oktave höher als die gewöhnliche).

Pikkolo'mini: bekannter Feldherr im 30jährigen Kriege; die ~s: altes ital. Geschlecht.

Pikö'r [frz.], der, -s, -e, für Piqueur: Jagdknecht, Vorreiter, reitender Leibdiener bei Parforcejagden.

Pikri'nsäure [gr.], die, -: ein leicht entzündlicher Stoff, dient 1. als Sprengmittel (Ekrasit, s. d.); 2. zum Gelb- u. (in Verbindung mit Indigo und Berliner Blau) zum Grünfärben von Wolle oder Seide.

Pi'kte, der, -n, -n: keltischer Bewohner Kaledoniens (Schottlands).

Pi'ktenmauer, die, -: die Verschanzung, die Kaiser Hadrian 122 n. Chr. im nördlichen England zum Schutze gegen die Einfälle der Pikten aufführen ließ und von der heute noch Trümmer erhalten sind.

Pi'laf [pers.], der, -s, auch Pilaw u. Pilau: in Fleischbrühe gekochter Reis, gemengt mit Huhn- und Schaffleischstückchen, eine Lieblingsspeise der Mohammedaner.

Pila'r [span.], der, -en, -en: Pfeiler; zwischen zwei solchen werden die Pferde bei der Abrichtung angebunden.

Pila'ster [frz.], der, -s, -: Wandpfeiler, der aus einer Mauer nur teilweise hervortritt.

Pilchard [engl.] (pi'ltschörd), der, -s, -s: Sardine.

Pilger [lat.], der, -s, -, u. **Pilgrim**, der, -s, -e: Fußreisender, besonders der nach einem entfernten Andachtsorte wandernde Wallfahrer; **~muschel** (Schale e-r Muschelart; in früheren Zeiten Abzeichen, das sich die Pilger als Beweis und Andenken an ihre Reise zu religiösen Zwecken auf die Brust oder Schulter hefteten).

pilgern (sn) (s. ackern) eine Reise zu religiösen Zwecken antreten.

Pille [lat.], die, -, -n: Kügelchen; Arznei, in dieser Form verabreicht; die ~ verzuckern = einen Verweis, eine bittere Bemerkung usw. in eine schonende Form kleiden.

Pillen...: **~dreher** (1. eine Käfergattung, die aus Mist Kugeln dreht, welche je ein Ei enthalten und später der sich daraus entwickelnden Larve zur Nahrung dienen; 2. verächtliche Bez. für Apotheker), **~käfer** (s. Skarabäus).

Pilo't [frz.], der, -en, -en 1. Lotse, s. d.; 2. Steuermann e-s Luftfahrzeuges; 3. eine Makrelenart (Pilotenfisch).

Pilotage [frz.] (pilotā'Gᵉ), die, - 1. Lotsengebühr; 2. Pfahlwerk, Gebäuderost.

Pilo'te [frz.], die, -, -n: Pfahl, den man in weichen Baugrund einrammt, um dadurch eine feste Grundlage für den Bau zu bekommen.

pilotieren (h.) in wasserhaltigen Grund Pfähle einschlagen.

Pils, das, -: (P.) für Pils(e)ner Bier; ein Glas Pils(e)ner oder ein Glas ~.

Pils(e)ner u. in Ö. **Pilsner Bier**: weltbekanntes Bier, das nach der Stadt Pilsen in Böhmen, seinem Erzeugungsorte, den Namen hat.

Pilz, der, -es, -e: Schwamm, Hut-, Erd-schwamm.

Pime'nt [lat.], der od. das, -(e)s, -e: span. Pfeffer, engl. Gewürz, Nelkenpfeffer, auch Gewürznelken od. Neugewürz genannt, d. s. die unreif getrockneten, schwarzbraunen Beeren der Gewürzmyrte (Myrtus pimenta).

Pimpelei, die, -, -en: feiges Klagen.

pimp(e)lig, -er, -st: zaghaft.

pimpeln (h.) (s. betteln).

Pimpernuß, die, -, -nüsse: Frucht des Pimpernußbaumes (Staphilea), deren lockerer Kern in der Hülse klappert.

Pimpine'lle [lat.], die, -, -n: Bibernell (V. Pimpernelle), Pflanze, deren Wurzel reich an ätherischem Öl ist.

Pinakothe'k [gr.], die, -, -en: Bildergalerie Bildersammlung, bes. die in München.

Pina'sse [frz.], die, -, -n: das zweitgrößte Boot auf Schiffen, s. Barkasse.

Pincenez [frz.] (päßne') (v. pincer = kneifen u. nez = Nase), das, -, -: Nasenklemmer, Zwicker.

Pinguli'n [neulat.], der, -s, -e: Fettgans (in den nördlichen Meeren heimisch).

Pi'nie [lat.], die, -, -n: eine Kiefernart des Südens, deren Früchte eßbare Kerne (Pignolen) enthalten.

Pinne [lat.], die, -, -n 1. die Schwungfeder, besonders der Falken; 2. der spitze Stift im Kompaß, auf dem die Magnetnadel ruht; 3. der Hebelarm mittels dessen das Steuerruder bewegt wird; 4. (P. im D.R.) kl. Eisennagel (Zwecke).

Pinscher, der, -s, - (V. Pintscher) eine Hundeart; Affenpinscher, Seidenpinscher usw.

Pinsel [lat.], der, -s, - 1. an einem Stiele befestigter Haar- oder Borstenbüschel zum Malen; 2. (V.) einfältiger Mensch.

Pinselei, die, -, -en: schlechte Malerei.

pinseln (h.) (s. betteln).

Pinte [frz.], die, -, -n: Hohlmaß in Mittel- und Südamerika von ungefähr 0,9 hl.

Pintscher, s. Pinscher.

pinx. [lat. pinxit = er hat's gemalt] Zusatz zum Namen des Künstlers auf Originalgemälden.

Pinze'tte [frz.], die, -, -n: Zängelchen, Haarzange.

Pionier [frz.], der, -s, -e 1. Soldat der gleichnamigen technischen Militärtruppe (Ingenieurkorps); 2. die ersten Ansiedler in einem noch nicht kultivierten Gebiete, welche dann die nachfolgenden gleichsam den Weg bahnen; 3. überhaupt = Bahnbrecher.

Pipe [frz.], die, -, -n 1. Ablaßhahn bei Fässern (entweder aus Holz oder Messing verfertigt); 2. langes schmales Faß zum Versand von Wein od. Öl (in England, Spanien und Portugal) von beiläufig 4 bis 5 hl Inhalt; 3. (P.) Tabakspfeife.

Pipe'tte [frz.], die, -, -n: Stechheber.

pipettieren (h.) mit dem Stechheber **herausheben.**

Pi'ppau, der, -s: unechtes Habichtskraut (Crepis).

Pips [neulat.], der, -ses: katarrhalische Vogelkrankheit, bei der sich die Nasenlöcher mit Schleim verstopfen und die Zungenspitze verhärtet.

Pique, s. Pik, das.

Piqué, s. Pikee.

Piqueur, s. Pikör.

Pira't [gr.], der, -en, -en: Seeräuber.

Piro'ge [indian.], die, -, -n: die größeren, nur mit Rudern ausgerüsteten Fahrzeuge der Indianer, oft bis 50 Mann fassend, s. a. **Kanu.**

Pi'ro'l [neulat.], der, -s, -e (in Ö. **auch** -s): Pfingstvogel, Kirschvogel, Golddrossel, Goldamsel.

Pirouette [frz.] (piruä'tᵉ), die, -, -n: in der Tanzkunst ein Kreisschwung, ein schnelles Umdrehen auf einem Fuß.

pirouettieren (⁓-) (h.).

Pirsch, pirschen, s. Birsch, birschen.

Pirutsche, die, -, -n, s. Barutsche u. Birutsche.

Pirutscha'de, die, -, -n (W. D.) Umfahrt, Spazierfahrt, in Pirutschen ohne eigentliches Ziel, bloß um des Fahrens selbst willen.

pi'sacken, s. piesacken.

Pi'sang [mal.], der, -s, -e: Paradiesfeige, Adamsfeigenbaum oder Banane (Musa, s. d.).

Pisee [frz.], der, -s: Stampfbau: Bauart, bei welcher fettes Erdreich oder mit feinem **Kies** gemengter **Kalkmörtel zwischen Brettern zu Wänden** (dünnen Mauern) aufgestampft wird.

Pisoli'th [gr.], der, -(e)s u. -en, -e(n): Erbsenstein, Sprudelstein.

Pisse [niederd.], die, -: (V.) Harn, Urin.

pissen [niederd.] (h.) (s. fassen) (V.) harnen.

Pissoir [frz.] (pĭßoä'r), das, -s, -s (im D. R. -e): Anstandsort, Bedürfnisanstalt.

Pista'zie [lat., gr.], die, -, -n: ölige, wohlschmeckende Frucht des echten Pistazienbaumes, welche, ähnlich wie die Pignole, beim Backen verwendet wird; aus der Rinde der Mastixpistazie gewinnt man den Mastix (s. d.), aus der Terpentinpistazie den Terpentin.

Pisti'll [lat.], das, -s, -e **1.** Stempel der Blüten, der aus Fruchtknoten, **Griffel u.** Narbe besteht; **2.** keulenförmiges Werkzeug zum Zerstoßen und Zerreiben von Stoffen.

Pisto'le [frz.], die, -, -n **1.** (auch: das Pistol, -s, -e) **kl.** Handfeuerwaffe; **2.** früher e-e Goldmünze von je nach **dem** Lande verschiedenem Wert.

Pisto'len...: **⁓tasche** (Holfter).

Piston [frz.] (pĭßtǫ'), das, -s, -s **1.** Zündstift für die Zündhütchen an den Feuerwaffen; **2.** Schiebevorrichtung (Klappenventil) an Blasinstrumenten, um die Schallröhre zu verlängern und den Ton dadurch zu vertiefen; **3.** auch ein solches Horn selbst (Klapphorn, Kornett).

Pitava'l, der, -s: eine Sammlung merkwürdiger Kriminalfälle, so benannt nach dem ursprünglichen Herausgeber, e-m französischen Rechtsgelehrten.

pitoyabel [frz.] (pitᵢaja'bᵉl), -bler, -st: erbärmlich, kläglich, jämmerlich.

pittore'sk [ital.], -er, -est: malerisch; romantisch.

Pity|u'sen, die: Inselgruppe östlich von Spanien.

più [ital.] mehr; (in musik. Bezeichnungen) ~ allegro: schneller; ~ lento: langsamer.

Pi'us [lat.] der Fromme, der Geweihte (weibl. Form: Pia); **~verein** (katholischer Verein im Dienste des Papst- und Kirchentums).

Pivot [frz.] (piwō'), der u. das, -s, -s 1. Angel, Zapfen; 2. Drehpunkt (bei Schwenkungen).

pizzica'to [ital.] (auf Saiteninstrumenten) zupfend, mit den Fingern gerissen.

Placement [frz.] (pläßᵉmg'), das, -s, -s, und die **Placierung**, -, -en: Anstellung, Unterbringung auf seinem Posten.

Placenta, s. Plazenta.

Placet, s. Plazet.

Place'tum re'gium [lat.], das, - -: die landesherrliche Genehmigung kirchlicher Verfügungen.

Plache, die, -, -n: auch Blache (V.), Blahe (V.) u. Plane (P.), s. d.; grobe Packleinwand, oft wasserdicht gemacht als Schutz vor Regen für Lastwagen, im Freien bleibende Waren usw., auch als Schutz gegen die Sonne an Häusern, Veranden (Sonnen-, Wagen-plachen).

placieren [frz.] (pläßi'rᵉn) (h.) 1. e-n Posten verschaffen; 2. (auf e-n Stuhl usw.) niedersetzen.

placken (h.) 1. mißhandeln, schinden, quälen, durch harte Arbeit bedrücken; 2. angefeuchtete Erde schlagend u. stampfend zusammenpressen, feststampfen (P.: pracken); 3. sich ~: mühsam, voll Anstrengung arbeiten, sich aufreiben durch Arbeit.

Plackerei, die, -, -en 1. sehr beschwerliche Bemühung oder Arbeit; 2. Erpressung; 3. Mißhandlung.

Plackwerk, das, -(e)s: Bekleidung von Böschungen mit niedergestampfter Erde oder Rasenziegeln.

plädieren, Ö. **plaidieren** [frz.] (plä-) (h.) in mündlicher Rede (oder Gegenrede) für etw. eintreten, für j-n sprechen, bes. vor Gericht.

Plädoyer, Ö. **Plaidoyer** [frz.] (plädŏajē'), das, -s, -s: vor Gericht Rede des Verteidigers, der im Interesse des Angeklagten spricht; Schlußrede des Staatsanwaltes, der die Anklage vertritt; überh. Rede zum Schutze oder im Interesse irgendeiner Sache.

Plafond [frz.] (plafǫ'), der, -s, -s: Zimmerdecke, bes. wenn sie verziert ist.

Plage, die, -, -n 1. mühevolle Arbeit, Plackerei; 2. quälende Sorge, schwere Not; allg. Unglücksfälle, bes. derartige, daß ganze Gegenden davon heimgesucht werden (Landplage).

plagen (h.) j-n mit Bitten usw. bedrängen, keine Ruhe lassen; sich ~: sich mühen, sich abarbeiten.

Plagge [niederd.], die, -, -n (P.) für abgeschältes Stück Rasen, Rasenziegel.

Plagia'rius [lat.], der, -, -rii s. Plagiator.

Plagia't [lat.], das, -(e)s, -e: Diebstahl von geistigem Eigentum, literarischer Diebstahl.

Plagia'tor [lat.], der, -s, -giato'ren: Abschreiber, Gedankendieb.

Plaid [engl.] (plēt), der u. das, -s, -s: großes Schafwolltuch zum Umhängen statt des Mantels; Reisedecke.

plaidieren usw. s. plä...

Plaisanterie usw. s. Plä...

Plaka't [neulat.], das, -(e)s, -e: Anschlagzettel, Maueranschlag; **~säulen** (s. Litfaßsäulen), **~träger** (Sandwichman, s. d.).

plakatieren (h.) anklebend, anhaftend möglichst sichtbar befestigen.

Plake'tte [frz.], die, -, -n: dünne Platte, Schildchen mit e-r Aufschrift, zB. als Abzeichen zum Eintritt in eine Rennbahn.

plakieren (h.) s. plattieren.

plan[1] [lat.] eben, flach, gleich; verständlich; **~konkav** (auf e-r Seite flach, auf der andern ausgehöhlt), **~konvex** (auf einer Seite flach, auf der andern erhaben).

Plan[2], der, -es, Pläne 1. ebene Fläche; 2. Entwurf eines Gebäudes, einer geistigen Arbeit; 3. Absicht, Vorhaben; **~spiegel** (ebener, flacher Spiegel), **~wagen** (v. Plane) (Wagen mit einer Plane).

Planchette [frz.] (plaschä'te), die, -, -n; s. Planschett.

Plane, die, -, -n; s. Plache.

planen (h.) die Möglichkeit der Ausführung von etw. überdenken, sich etw. vornehmen.

Plane't [gr.], der, -en, -en: Wandelstern, Himmelskörper, der sich um die Sonne bewegt und von ihr Licht und Wärme erhält.

planeta'risch [gr.] umherschweifend.

Planeta'rium [gr.-lat.], das, -s, -rien: Apparat, welcher die Bewegung der Planeten um die Sonne veranschaulicht.

Planeto|i'de [gr.], der, -n, -n: kl. Planet, s. Asteroiden.

Planheit, die, -: Deutlichkeit.

planieren [lat., frz.] (h.) ebnen, plätten, ausgleichen, alle Unebenheiten, Störungen entfernen.

Plani|glo'b [lat.], der, -en, -en, oder **~ium**, das, -s, -bien: Karte, eine in zwei Hälften auf einer Fläche abgebildete Erdkugel darstellend; Weltkarte.

Planime|trie [lat.-gr.], die, -: Lehre von den Flächen, ihrer Bemessung und Berechnung.

planime'|trisch: zur Planimetrie gehörig.

Planke, die, -, -n 1. dickes Brett, Bohle; 2. Einzäunung hiervon, Holzwand.

Plänkelei, die, -, -en: zerstreutes Gefecht, Vorpostengefecht.

plänkeln (h.) (s. betteln) den Feind beunruhigen; einzelne zerstreute Angriffe machen.

Pla'nkton [gr.], das, -s: das wunderbare Gemenge dicht aneinander gedrängter Algen, Weichtiere, Krebschen, die gleich untergetauchten Wiesen von oft riesiger Ausdehnung das Meer bis zu 500 m Tiefe füllen und nicht nur den kleinen Seetieren, sondern auch dem Walfisch die Hauptnahrung liefern.

Plansche'tt [frz. planchette], das, -(e)s, -e: Schnürleibchenschiene, Miederstäbchen, Blankscheit.

Plantage [frz.] (plänta'ge), die, -, -n: Anpflanzung von Nutzpflanzen im großen (besonders in Ost- u. Westindien).

pläntern, s. plentern.

plappern (h.) (s. ackern) leer u. gedankenlos schwatzen.

plärren (h.) in widrigen Tönen, schreiend weinen oder singen.

Pläsanterie, in Ö. **Plaisanterie** [frz.] (plä–), die, –, –n: Scherz Spaß, Belustigung.

Pläsier, in Ö. Plaisier [frz.] (plä–), das, –s, –e: Vergnügen, Freude, Lustbarkeit.

pläsierlich, –er, –st: spaßhaft, lustig, unterhaltend, amüsant.

Pla'sma [gr.], das, –s 1. Protoplasma (s. d.); 2. die farblose Flüssigkeit des Blutes; 3. eine Art Chalzedon.

Pla'stik [gr.], die, –: Bildhauerei, Bildformerkunst in Gips, Ton, Wachs, Stein, Holz.

Plastili'n [ital.], das, –s: künstlicher Ersatz für Ton zum Modellieren, besteht der Hauptsache nach aus Ton und Wachs mit Olivenöl, Zinkoxyd u. Schwefel.

pla'stisch, –er, –(e)st: körperlich hervortretend, bildnerisch.

Pla|stron [frz., gr.] (plaßtrõ'), das, –s, –s 1. Brustschutz gegen Verwundungen beim Fechten; 2. meist andersfarbiger Brusteinsatz bei Jacken, Kleidern usw.

Plata'ne [gr.], die, –, –n: auch Maßholder, sehr schattiger Laubbaum (Platanus), zu den Ahornen gehörig.

Plateau [frz.] (plätō'), das, –s, –s 1. Hochebene, größere ebene Fläche auf der Höhe e–s Berges; 2. Aufsatzplatte, Servierplatte mit aufgelegten Gerichten.

Platform [engl.] (plä'tfōrm), die, –, –s: amerikanisiert aus dem deutschen „Plattform" 1. Rednerbühne bei Wählerversammlungen; 2. politisches Parteiprogramm.

Pla'ti'n, das, –s; auch die **Pla'tina** [span.], –: edles Metall, schwerer als Gold, weißbläulich, sehr dehnbar, ungemein schwer schmelzbar; **~schwamm** (fein verteiltes Platin, wie es durch Glühen des Platinsalmiaks erhalten wird).

Platinotypie [gr.], die, –, –n: Platindruck; Herstellung haltbarer Photographien auf Platinpapier.

Platitude [frz.] (plätitü'dᵉ), die, –, –n: Plattheit.

Pla'to(n): e–r der größten Philosophen des alten Griechenland.

Plato'niker, der, –s, –: Anhänger der Philosophie des Plato.

plato'nisch, –er, –(e)st: im Sinne der Philosophie des Plato; **~e Liebe**: innige Zuneigung, frei von jedem sinnlichen Gedanken.

platsch! Schallwort, etw. klatschend Auffallendes nachahmend.

platschen (h.) (s. naschen) schallend niederfallen.

plätschern (h.) (s. ackern) in geringerem Grade, aber anhaltend platschen.

platt, –er, –(e)st 1. eben, flach; 2. geradezu, frei, ohne Bemäntelung gesprochen; 3. flach, oberflächlich, geistlos, gemein; 4. (**~deutsch**) niederdeutsch im Gegensatze zu hochdeutsch, zur Schriftsprache.

Platt...: **~form** (flaches Dach ohne oder mit so geringer Neigung, daß man darauf leicht gehen kann, s. a. Platform).

Plätt...: **~bo'zen** (Stahl), **~eisen** (Bügeleisen), **~frau** (Büglerin), **~wäsche**, das, –s, –: kleine Platte.

Platte, die, –, –n 1. abgeplattete Erhöhung, flacher Körper (Metall–, Holz–, Servier–platte), Bestandteil einer Säule; 2. nackte Bodenstelle; 3. ziemlich große, haarlose Stelle am Kopfe, Glatze; 4. (W. ...) Bez. für Vereinigungen von

arbeitsscheuer Burschen, benannt nach dem Anführer, dem Orte der Zusammenkunft usw. (ähnlich den Apachen in Paris).

Plätte, die, -, -n: flaches Boot zum Transport von Lasten auf Strömen.

plätten (h.) (s. achten) bügeln.

platter...: ~**dings** ganz und gar, auf jeden Fall, rundweg.

Plattheit, die, -, -en: Geistlosigkeit, Flachheit.

plattieren (h.) Metallwaren mit einer dünnen Platte aufgewalzten Edelmetalles (Gold, Silber oder Platin) belegen; s. auch plakieren.

plattiert: aufgetragen, äußerlich, nicht echt (Entrüstung, Freude, Schmerz); ~**e Waren:** Waren aus unedlem Metall, mit Gold- od. Silberblech belegt.

Platz, der, -es, Plätze 1. freier geebneter Raum für irgend e-n Zweck (Markt-, Schloß-platz); 2. freie, noch nicht besetzte Stelle, bes. Sitzgelegenheit; 3. von Menschen bewohnter Ort (Stadt, Festung); ~ greifen = Boden fassen, sich einbürgern; ~machen; ~nehmen; auf dem ~e sein = immer bereit sein; Zimmermannplatz = ~, benannt zu Ehren eines Mannes namens Zimmermann; aber: Zimmermannsplatz = ~ zum Arbeiten für die Zimmerleute; ~**kenntnis** (genaue Ortskenntnis), ~**kommandant** (der ganz. Garnison), ~**regen** (auf e-n kleinen Umkreis beschränkter, in großen Tropfen fallender, laut klatschender, sehr heftiger Regen), ~**wechsel** (1. Ortsveränderung; 2. ein im Wohnorte des Ausstellers einzulösender Wechsel).

Plätzchen, das, -s, - 1. kleiner Platz; 2. Pastille, s. d.

platzen (sn) (s. reizen) bersten, mit lautem Schalle zerspringen (übertr.: die Ansichten ~ aufeinander).

plätzen (h.) (s. reizen) (P.) für lachen², daher Plätzwiese: (P.) Grenzwiese, bes. diejenige bei Schluderbach in Tirol an der Grenze gegen Italien.

Plauder...: ~**tasche** (schwatzhafte Person).

plauderhaft, -er, -est.

plaudern (h.) (s. ackern) traulich schwatzen, sich unterhalten.

plausi'bel [frz.], -bler, -st: annehmbar, glaubwürdig, wahrscheinlich, einleuchtend.

Plaze'nta [lat.], die, -, -s: der innere Fruchtteil der Schoten, Schalen usw., an dem die Samen angeheftet sind; Samenleiste, Kuchen.

Pla'zet [lat.], das, -(s), -s: Bewilligung, Genehmigung, Zustimmung, Bestätigung.

Pla'zidus, Plazi'dia (s. Blasius, Berta).

Plebe'jer [lat.], der, -s, -: der gemeine Mann, dem (niederen) Volk Angehöriger im Gegensatz zum Patrizier, s. d.

plebe'jisch, -er, -(e)st: gemein, pöbelhaft.

Plebiszi't [lat.], das, -(e)s, -e: Volksbeschluß.

Plebs [lat.], die, -; in N.D. auch der ~, Plebses: Pöbel, das (niedere) Volk.

Pleinair [frz.] (plänä'r), das, -s: Freilicht; ~**malerei** (~-), die, -, -en: Hellmalerei, Art der neueren Malerei, welche diejenigen Töne aufsucht, die die Natur im Freien bietet.

Pleinairi'st (~-), der, -en, -en: Freilichtmaler.

Pleinpouvoir [frz. plein pouvoir (plä̃puwā'r)], das, -s: unbeschränkte Vollmacht, freie Hand in allen Dingen (s. carte blanche).

Pleite, die, -: (V.) Bank(e)rott; ~machen = Bank(e)rott machen.

pleite gehen (V.) jüdischer Ausdruck für verloren gehen, bank(e)rott werden.

Pleja'den, die: Sterngruppe im Sternbilde des Stiers, aus 7 Sternen bestehend, die daher auch Siebengestirn benannt wird, meist nur als ein Nebelfleck wahrnehmbar.

Plempe, die, -, -n (V.) 1. Seitengewehr (v. [V.] plempern = baumeln), verächtlich für einen breiten, kurzen Säbel; 2. fades, schales Gesöff.

plempern (h.) (s. ackern) (P.) 1. für viel und oft trinken; 2. baumeln.

Plena'r...: **~sitzung** (Sitzung, an der alle Mitglieder teilnehmen können, im Gegensatz zur Ausschußsitzung), **~versammlung** (Vollversammlung).

Plenipote'nz [lat.], die, -: Vollgewalt, unumschränkte Gewalt.

plenipotenziä'r: unbeschränkte Gewalt habend.

Plente, die, -, -n, u. **~n**, der, -s, - (V.) für Polenta (s. d.), auch Gericht aus Buchweizenmehl.

plentern (h.), auch **pläntern** (s. ackern) einen Wald durch Aushauen einzelner Bäume lichten (Plenterwirtschaft, auch Femelbetrieb, diese besondere Art der Forstbewirtschaftung).

Ple'num, das, -s: die Gesamtheit der Mitglieder.

Pleonasmus [gr.], der, -, -men: Wortüberfluß; der überflüssige od. pathetische Gebrauch gleichbedeutender Wörter nebeneinander, zB. schwarzer Neger, schneller Eilbote, alte Matrone, etw. mit eigenen Augen sehen.

pleona'stisch: überflüssig.

Plesiosau'rus [gr.], der, -, -ren u. -rier: vorweltlicher, langhalsiger Seedrache, von der Gestalt eines Seelöwen, aber mit riesig (30 m) langem Halse.

Plethi, s. Krethi.

Pletho'ra [gr.], die, -: Vollblütigkeit.

Pleu'ra [gr.], die, -: das Brustoder Rippenfell.

Pleureuse [frz.] (plörö̃s'), die, -, -n 1. Trauerbinde, Trauerrand (b. Briefpapier) 2. Straußenfeder als Hutschmuck für Damen.

Pleuri'tis [gr.], die, -: Brustfellentzündung.

Pli [frz.], der, -s 1. Falte 2. äußerer Anstrich, gefällige äußere Haltung, Anstand, Gewandtheit im Benehmen.

Plinse, die, -, -n, u. der **Plinz**, -es, -e: (P.) Eierkuchen mit Marmelade oder auch mit ... Kaviar usw. belegt, zusammengerollt u. wieder in Schmalz ausgebacken.

Plinthe [gr.], die, -, -n: Unterplatte bei Säulen und Standbildern.

Pliozä'n [gr.], das, -(s): oberste Abteilung des Tertiärs.

Plissee [frz.], das, -s, -s: gerieffelter Faltenbesatz, Faltenstreifen, Preßfalte.

plissieren (h.) regelmäßig gelegte Falten herstellen.

Plombe [frz.], die, -, -n 1. Bleisiegel bei Säcken mit genau gewogener Füllung zum Zweck der Kontrolle; 2. Zahnfüllung schadhafter Zähne mit Metall (Gold) oder einer sich erhärtenden Masse (Zement, Email...

plombieren (h.) mit Plomben versehen.

Plötze, die, -, -n: eine Karpfenart mit plattem Leibe.

plötzlich, -er, -st: unvermutet.

Pluderhose, die, -, -n: weites Beinkleid, nur bis zu den Knien reichend, Pumphose, s. d.

pludern (h.) (s. ackern) weit und schlapp um etw. hangen, so daß es hin und her schlottert; zu weit sein.

Plüme [niederd.], die, -, -n: die weiche, zarte Feder, Flaume, Daune, s. d.

Plumeau [frz.] (plümo'), das, -s, -s: Oberbett, Deckbett, mit Federn gefüllt, zum Bedecken des Körpers.

plump, -er, -st: geistig u. körperlich schwerfällig, ungeschickt, roh.

Plump...: **~sack** (Spiel mit e-m zusammengedrehten Tuch).

plumps! Empfindungswort, Schallwort, das Geräusch beim Fall eines schweren Gegenstandes (in das Wasser) nachahmend.

plumpsen (sn) (s. reisen).

Plumpser, der, -s, -.

Plu'mpudding [engl.] (plŭ'm-; mehr engl. plœ'mpŭdln^{e}), der, -s, -s u. -e: Rosinenpudding mit Rum übergossen, der beim Servieren entzündet wird.

Plunder, der, -s 1. wertlose, abgenützte Gegenstände; 2. unerhebliche, schlechte, verächtliche Sache.

Plünderer, der, -s, -.

plündern (h.) (s. ackern) gänzlich, vollständig berauben.

Plünderung, die, -, -en: vollständige Beraubung, früher eine im Kriege erlaubte Maßregel in Feindesland.

Plunze, die, -, -n: mundartlich für Blutwurst.

plunzig (Ö.), -er, -st: plump, dick.

Plu'ra'l, der, -s, -e, u. **Plura'lis**, [lat.], der, -, -lia: Mehrzahlform eines Hauptwortes; pluralis majesta'ticus = die majestätische Mehrheit, in der ein Herrscher von sich spricht, zB. Wir, Franz Josef I, tun kund usw.; zu unterscheiden v. dem pluralis modesta'tis (Bescheidenheitsplural) der Schriftsteller, gebraucht, weil das „ich“ zu anmaßend klingen würde.

Plura'l...: **~wahlrecht** (mehrfaches Wahlrecht der Wähler, Recht in mehreren ˜Kurien gleichzeitig zu wählen, bzw. Recht eines 'Wählers, mehrere Stimmen abzugeben).

Plura'leta'ntum [lat.], das, -s, -s u. Plura'liata'ntum: Hauptwort, das nur in der Mz. gebraucht wird, zB. Leute, Geschwister.

Pluralitä't, die, -, -en: Mehrheit.

plus[1] [lat.] mehr; Bezeichnung für eine auszuführende Addition; Bezeichnung der Thermometergrade über Null.

Plus[2], das, -: das Mehr der Einnahmen gegenüber den Ausgaben, Überschuß; **~differenz** (Mehrbetrag), **~macher** (Vermehrer seiner Einkünfte, s-s Vermögens), **~zeichen** (+).

Plüsch [frz.], der, -es, -e: Wollsamt im Gegensatz zum Seidensamt.

Plu'squamperfe'kt [lat.], das, -(e)s, -e, u. **~um**, das, -s, -ta: die vollendete Vergangenheit oder Vorvergangenheit.

plust(e)rig, -er, -st: mit aufgeblasenem Gefieder.

plustern (h.) (s. ackern) (von Vögeln) das Gefieder aufblasen, die Federn sträuben.

Plu'to [lat.], gr.: Hades 1. in der Myth. Gott der Unterwelt, auch Gott des Metallreichtums; 2. Rufname für große Hunde.

Plutokratie [gr.], die, -, -n: Geldaristokratie, die Reichsten der Reichen.

pluto'nisch: auf feurigem, d. i. vulkanischem Wege gebildet, besonders von Gesteinen.

Plutzer, der, -s, - 1. gleichweite Flasche mit kurzem Halse und einem Henkel aus Steingut; 2. (V.) für Kürbis; 3. (V.) für Fehler, Verstoß.

Pluvia'le [lat.], das, -s, -lien: eig. Regenmantel; jetzt nur für den Vespermantel des Priesters bei feierlichen Gottesdiensten.

Pluviose; s. republ. Kalender.

Plu'vius: Regenspender, Beiname des Jupiter in der röm. Mythologie.

Pneu [gr.], der, -s, -s: Verkürzung aus Pneumatik.

Pneuma'tik[1], die, -: Lehre von der Bewegung der Luft, Mechanik der Luft- u. Gasarten.

Pneuma'tik[2], die, -, -s, und der ~, -s, -s: mit Luft gefüllter Gummireifen am Fahrrad, Luftreifen.

pneuma'tisch: das Atmen betreffend, Luft enthaltend; ~es Bad od. Kabinett (in welches Luft eingepumpt wird), ~es Bett (Bett mit Luftkissen), ~e Kuren (Luftkuren, Atmungskuren), ~e Maschine (Luftpumpe), ~e Post (Rohrpost, Briefbeförderung mittels Luftpressung in Rohren), ~e Wanne (Vorrichtung zum Auffangen luftförmiger Körper über Wasser usw.).

Pneumonie [gr.], die, -, -n: Lungensucht, Lungenentzündung.

Po, der, -(s), -, -: Fluß in Nor[d]italien.

Pöbel [frz.], der, -s: gemeines besonders rohes Volk: Per[-]sonen von gemeiner, niedriger Denkungsart, unedler Hand[-]lungsweise, schlechten Sitten.

pöbelhaft, -er, -est.

Poch...: ~**werk** (besonderes Gebäude bei einem Hüttenwerk in welchem die Erze u. Schlacken zerstampft werden).

pochen (h.) 1. anklopfen; 2 zer[-]klopfen, zerstampfen; 3. a[uf] etw. ~ = sich auf etw. [illegible] als Grund trotzigen oder [illegible]mütigen Benehmens.

Pocher, der, -s, - 1. Arbeiter [an] e-m Pochwerke; 2. Türkler[illegible]

Pocke, die, -, -n: Eiterbeule.

Pocken, die: als Krankheit [illegible] Ez. s. v. w. Blattern, Variolen s. d.

Pockerl[1], der, -s, -: (Ö.) [illegible] Truthahn.

Pockerl[2], das, -s, -: (Ö.) [illegible] kleinen Zapfen der Kiefern

Pockholz, das, -es: Holz eines Baumes (Guajacum officina[le]) in Westindien, das früher [als] Heilmittel gegen Franzosen [illegible] d.) u. Blattern gebraucht wur[de] dient jetzt zur Herstellung [von] Kegelkugeln, Rollen, [illegible] usw.

po'co [ital.]; un ~ = ein we[nig] ~ al ~ = allmählich, m[usika]lische Bezeichnungen.

Po'da|gra [gr.], das, -s: [illegible]gicht, Zipperlein.

Poda|gri'st, der, -en, -en: [illegible] dem Podagra Behafteter.

Pode'st [neulat.], der od [illegible] -es, -e: Ruheplatz, [illegible]brechung zwischen zwei Tr[eppen].

Podestà [ital.], der, [illegible] Bürgermeister in [illegible] italienischer Umgangs[illegible]

Po'der [lat.], der, -(es), -e: Gefäß.

Po'dium [gr.], das, -s, -dien: erhöhter Teil eines Fußbodens (fest oder transportabel), Fußgestell.

Poe'm [gr.], das, -s, -e: Gedicht.

Poesie [gr.], die, - 1. Dichtkunst; 2. (mit Mz. -n) Dichtung.

Poe't, der, -en, -en: Dichter.

Poeta'ster, der, -s, -: Dichterling, Versemacher.

Poe'tik [gr.], die, -, en: Dichtkunde; Theorie der Dichtkunst.

Poe'tiker, der, -s, -: Lehrer der Poetik.

poe'tisch, -er, -(e)st: dichterisch, in Form eines Gedichtes.

Po'fel, der, -s: (V.) jüdischer Ausdruck für schlechte, unbrauchbare Ware.

Pofe'se, die, -, -n: (Ö.) gebackene Semmelschnitte.

Pogro'm [slaw.], der, -s, -e: Zerstörung, Verwüstung, bes. Judenhetze, Judenmassaker, Judenverfolgung.

Point [frz.] (poä'), der, -s, -s: Spieleinheit beim Billard- u. Karten-spiel von verschiedenem Wert.

Pointe [frz.] (poä'te), die, -, -n: Spitze, Gedankenspitze, Hauptgedanke, Wort, worauf der Witz beruht.

Pointer [engl.] der, -s, -: englischer Vorstehhund, glatthaarig, weiß mit braunen Flecken.

pointieren (poä-) (h.) 1. ein Geschütz richten, scharf einstellen; 2. im Hasardspiel: gegen den Bankhalter spielen.

Pointlace [engl.] (poi'ntleⁱ'ß), die, -, -s: genähte Spitze.

Poka'l [ital.], der, -s, -e: Trinkbecher mit niedrigem Fuß (aus Glas oder einem Edelmetalle) im Gegensatz zum Kelch, s. d.

Pökel, der, -s, -: Salzlake zum Einsalzen von Fleisch oder Fischen; **~hering** (Pickelhering).

pökeln (h.) (s. betteln) in Salzlake einlegen.

pokulieren (h.) zechen, viel trinken.

Pol [gr.], der, -s, -e 1. Drehpunkt; Enden der Drehungsachse e-s rotierenden Körpers, besonders die beiden Enden der Achse einer Kugel, speziell der Erdachse; 2. Sitze entgegengesetzter Kräfte, also die Enden eines Magnetes, einer galvanischen Batterie.

Pola'ck, der, -en, -en (V.) verächtlich für Pole, s. d.; Wasserpolacke = Schlesier polnischen Stammes.

Polackei, die, -: Land der Polen.

pola'r [neulat.] die Pole betreffend, an diesen gelegen; entgegengesetzt.

Polarisation, die, -, -en 1. im Galvanismus: das Auftreten eines dem Batteriestrome entgegengesetzten Stromes bei der Elektrolyse; 2. in der Optik: teilweise Änderung, welche die Lichtstrahlen erfahren, wenn sie unter gewissen Winkeln von der Oberfläche durchscheinender Körper zurückgeworfen und beim Durchgehen gebrochen werden.

Polaritä't, die, -: Gegensatz von Eigenschaften und Kräften e-s Körpers, zB. des Magnetes, welche bei ihrer Vereinigung sich gegenseitig aufheben.

Polder [niederl.], der, -s, -: trockenes Land, das dem Meere oder einem Flusse durch Eindämmen entzogen ist.

Po'ldi (s. Gretchen) = Leopold(ine).

Po'le, der, -n, -n; **Po'lin**, die, -, -nen: Angehörige(r) der polnischen Nation, die heute den Staaten Österr.-Ung., Preußen und Rußland angegliedert ist.

Polei, der, -s: der weißgraue Gamander (Teucrium polium).

Pole'mik [gr.], die, -, -en: wissenschaftlicher Streit, Streitkunst, Streitschrift.

polemisieren [gr.] (h.) streiten, j-n oder etw. in Wort oder Schrift bekämpfen.

Pole'nta [ital.], die, -: dicker Brei von Maismehl, der dann gebacken wird.

Police [frz.] (poli'ße), Ö. **Poli'zze** [ital. po'lizza], die, -, -n: Versicherungsvertrag; Feuerversicherungs-, Lebensversicherungs-police.

Policine'll(o) [ital.] (-tschi-), der, -s, -s u. -lli, Ö. -lle; (im D. R. außerdem) der **Pulcinell** (-‿-), -s, -e: Hanswurst.

Polier [frz.], der, -s, -e: Aufseher bei Bauarbeiten, Baupolier, Bauführer.

polieren [frz.] (h.) glätten, fortgesetztes Abschleifen, bis sämtliche Erhöhungen verschwunden sind; (Metall, Glas, Stein) glänzend schleifen.

Polikli'nik [gr.], die, -, -en: Klinik (s. d.) für leichter Erkrankte.

Polite'sse [frz.], die, -: Artigkeit, Höflichkeit.

poli(ti)eren (h.) mit einer Politur versehen; Holzflächen durch Abreiben mit Bimsstein u. fortgesetztes Einreiben mit einer Harzlösung (Politur) so lange behandeln, bis alle Poren ausgefüllt sind und eine ununterbrochene glänzende Fläche entsteht.

Politi'k [gr.], die, -, -en: Staatswissenschaft, Staatslehre, Staatskunst, Staatsklugheit, Staatsleitung; schlaue List, feine Berechnung.

Poli'tiker [gr.], der, -s, -: staats- und weltkluger Mann, Staatsmann.

Poli'tikum, das, -s, -ka: Staatsangelegenheit.

Poli'tikus, der, -, -kusse: Schlaukopf.

poli'tisch, -er, -(e)st: die Politik betreffend, staatlich, staatsklug, weltklug, vorsichtig.

politisieren (h.) über Staatssachen und Staatsangelegenheiten verhandeln; kannegießern, s. d.

Politu'r, die, -, -en 1. besonders bereitete Harzauflösung zur Polieren des Holzes; 2. Glätte, Glanz; der äußere Schliff im Benehmen des Menschen.

Polizei [frz., gr.], die, -: Sicherheitsbehörde, Schutzmannschaft; **~aufsicht** (nach verbüßter Strafe), **~stunde** (Sperrstunde für die Vergnügungslokale und Wirtshäuser).

Polizi'st, der, -en, -en: Sicherheitsorgan, (Ö.) Wachmann, im D. R. Schutzmann.

Poli'zze, s. Police.

Po'lka [poln.], die, -, -s 1. urspr. slaw. Nationaltanz; 2. dazugehörige Musik; Abarten Schnellpolka u. ~ française.

polken (h.) 1. (Ö.) Polka tanzen; 2. (P. im D.R.) klauben.

Poll...: **~mehl** (mittelfeines Mehl).

Pollen [lat.], der od. das, -s, -: der klebrige Blütenstaub.

Pöller (Ö.), s. Böller.

pöllern (Ö.), s. böllern.

Pollution [lat.], die, -, -en: nächtlicher Samenerguß

polnisch; die ~e Sprache; aber: Polnisch lernen; ~e Wirtschaft: (V.) schauderhafte Unordnung.

Po'lo [ostind.], das, -s: eine Art Fußballspiel, bei dem die Spieler beritten sind.

Polonä'se [frz.], Ö. -naise(-nä'sᵉ), die, -, -n: urspr. poln. Nationaltanz von feierlich ernstem Charakter, heute allg. Einleitungstanz bei großen Bällen, wobei die Gesellschaft den Saal paarweise in verschiedenen Windungen durchzieht.

Polonismus, der, -: Polentum.

Polster, das, auch der, -s, -: mit Federn, Haaren usw. festgestopftes Ruhekissen.

polstern (h.) (s. ackern).

Polsterung, die, -, -en.

Polter...: ~**abend** (Abend vor der Hochzeit, an dem es mancherorts Sitte ist, Töpfe vor der Türe der Braut zu zerschlagen, um die bösen Geister vom Hauswesen der künftigen Frau zu bannen); ~**geist** (böser Geist, der sich mit Poltern hören läßt).

poltern (h.) (s. ackern) Getöse machen, ungestüm und heftig reden.

Pol|tron [frz.] (-trō'n u. -trọ'), der, -s, -e u. mit Nasallaut -s: Maulheld, Prahler, Feigling.

poly... [gr.] = viel.

Poly|an|drie [gr.], die, -: Vielmännerei 1. Ehegemeinschaft eines Weibes mit mehreren Männern (auf Ceylon, zerstreut in Vorderindien, Tibet und bei den Eskimos); 2. bes. von Pflanzen, welche viele Staubgefäße, aber nur einen einzigen Stempel haben.

poly|chrom [gr.] (-krō'm) vielfarbig.

Poly|chromie (-kromi'), die, -.

Poly|e'der [gr.], der, -s, -: Vielflächner, vielflächiger Körper.

Polygamie [gr.], die, -: Vielweiberei, Ehegemeinschaft e-s Mannes mit mehreren Frauen (zB. bei Mohammedanern u. Mormonen).

poly|glo'tt [gr.] vielsprachig.

Poly|glo'tte, die, -, -n: vielsprachige Schrift, ein in mehreren Sprachen verfaßtes Buch.

Poly|glottie, die, -: Vielsprachigkeit.

Polygo'n [gr.], das, -s, -e: Vieleck.

polygona'l: vieleckig.

Polyhi'stor [gr.], der, -s, -histo'ren: Vielwisser, Gelehrter, der über ein ungemein ausgebreitetes Wissen verfügt; ein in vielen Wissenschaften, besonders in Geschichte u. Literatur Bewanderter.

polyhisto'risch: auf Vielwissen begründet.

Polyhy'mnia oder **Poly'mnia** [gr.] Muse des Gesanges und der Tonkunst.

Polymathie [gr.], die, -: vielseitiges Wissen.

Polyne'sien (s. Ägypten) Vielinselland; die gesamten Inseln des Stillen Ozeans östl. vom 180.° östl. Länge; s. a. Ozeanien.

Polyno'm [gr.], das, -s, -e: mehrgliedrige Zahlengröße.

Poly'p [gr.], der, -en, -en 1. Vielfuß, eine Tintenschneckenart; 2. Fleischgewächs in den inneren Wandungen der Nase, des Kehlkopfes, des Magens usw., das sich aus der Schleimhaut bildet u. gestielt aufsitzt; 3. (V.) burschikoser Ausdruck für Sicherheitswachmann, Schutzmann.

Polypeta'le [gr.], die, -, -n: mehrkronblättrige Pflanze.

polypho'n[1] [gr.] vieltönig.

Polypho'n[2], das, -s, -e: vielstimmiges Spielinstrument.

polysynthe'tisch [gr.] vielfach zusammengesetzt.

Polyte'chnik [gr.], die, -, -en, und **~um**, das, -s, -ken und -ka: ältere Bez. für technische Hochschule (s. d.).

Polythe|ismus [gr.], der, -: Vielgötterei.

Polythe|i'st, der, -en, -en: Anhänger des Polytheismus.

polythe|i'stisch.

pölzen (h.) (s. reizen) (V. in Ö.) stützen, eine Stütze geben, damit etw. nicht zusammenbricht.

Poma'de [frz.], die, -, -n: gewöhnlich parfümierte (Haar-) Salbe.

poma'dig, -er, -st 1. mit Pomade beschmiert, voll Pomade; 2. (V.) auch für pomale, s. d.

pomadisieren (h.) mit Pomade einschmieren.

Poma'ke, der, -n, -n: mohammedanischer Bulgare.

poma'le (poln. pomalu) gleichgültig, gemächlich, ruhig, langsam.

Pomera'nze [neulat.], die, -, -n 1. (P.) für Orange; 2. Goldapfel, Citrus, s. d.

Pomeranzen...: **~öl** (aus der Blüte).

Pommer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen.

Pommern (s. Ägypten) preußische Provinz.

Pomolo'g(e) [lat.-gr.], der, -gen, -gen: Obstkundiger.

Pomo'na: Göttin des Obstbaues.

Pomp [gr.], der, -(e)s: Prachtentfaltung, Prunk.

Pompadour [frz.] (pómpadū'r) 1. (auch pǫ~) Geliebte Ludwigs XV.; 2. der ~, -s, -s: Strickbeutel für Damen.

pompe funèbre s. Entreprise.

Pompe'ji (s. Berlin) ausgegrabene altrömische Stadt in der Nähe von Neapel.

po'mphaft, -er, -est, und **pompö's** [lat.], -ser, -sest: prächtig, prunkvoll, hochtrabend.

Pompier [frz.] (pómpiē', pǫ~), der, -s, -s: Feuerwehrmann.

Pön [lat.], die, -, -en: Strafe (besonders Geldstrafe), Buße

pöna'l [lat.] die Strafe betreffend, peinlich.

Pöna'le, das, -s, -lien: Strafgeld; von vornherein für die Unterlassung von etw. festgesetzte Strafe.

ponceau [frz.] (pǫßo') hochrot die dem roten Feldmohn entsprechende Farbe.

Poncho [span.] (pó'ntschō), der, -s, -s: viereckiges Stück Tuch mit einem Schlitz in der Mitte zum Durchstecken des Kopfes (Nationalmantel der Südamerikaner).

Ponderabi'lien [lat.], die, ohne Ez.: wägbare Stoffe, s. Imponderabilien.

ponieren [lat.] (h.) 1. setzen, 2. freihalten.

Pönite'nz [neulat.], die, -, -en: Bußwerk, Bußübung, Buße.

Pönite'nz...: **~pfarre** (Strafpfarre, mit der entweder ein geringes Einkommen oder schwererer Dienst verbunden ist)

Pönitenzia'r, der, -s, -e, und **Pönitentia'rius**, der, -, -rii Vorsteher des geistlichen Gerichtes in Rom.

Po'ntifex [lat.], der, -(es), Ponti'fices (im D. R. auch -e): Mitglied des obersten Priesterkollegiums im alten Rom

Po'ntifex ma'ximus [lat.], der, --: Vorsteher der Pontifices; jetzt s. v. w. Papst.

Pontifika'lien [lat.], die, ohne

Ez.: alles, was zur Würde e-s Bischofs, insbes. des Papstes gehört, also die Amtstracht und das Ritualbuch, welches alle Obliegenheiten vorschreibt.

Pontifika't [lat.], das, -(e)s, -e: Papstwürde; Regierungszeit e-s Papstes.

Ponti'nische Sümpfe: große Sümpfe südöstlich von Rom.

Po'ntische Seen: Gruppe v. ausgedehnten Seen im Wiener Becken zur Zeit des Pliozäns (vor 100 000 Jahren) als Überbleibsel aus der vorhergehenden Epoche, dem Myozän, in der das Land vom Wiener Becken bis zum Aralsee noch ein einziges Binnenmeer, das Sarmatische Meer, bildete.

Po'ntius; von ~ zu Pilatus laufen = vergeblich Hilfe verlangend von dem einen zum andern laufen.

Ponto'n [frz.] (põ- od. pöntọ'), der, -s, -s: flaches, offenes Fahrzeug zur Herstellung von Schiffsbrücken; Brückenschiff.

Po'ntus [lat.], der, -: Meer; ~ **Euxi'nus**, der, - -: das Schwarze Meer.

Po'ny [engl.], der od. das, -s, -s, Ö. auch -nies: eine besondere Rasse kleiner Pferde, bes. von den Shetland(s)inseln.

Po'panz [slaw.], der, -es, -e: Schreckbild, Scheuche.

Pope [slaw.], der, -n, -n: Priester der griechischen Kirche.

Popo', der, -s, -e u. in Bayern auch -s: Podex, s d.

populä'r [lat.], -er, -st: volkstümlich, beim Volke beliebt; leicht faßlich.

popularisieren (h) volkstümlich od. leicht faßlich machen.

Popularitä't, die, -: Volksgunst, allgemeine Beliebtheit.

Pore [gr.], die, -, -n: die feinen Öffnungen in der Haut des menschlichen u. tierischen Körpers (sowie auch bei Pflanzen und manchen Mineralien) zur Durchlassung der Ausdünstung.

Pö'rkelt [ung.], das, -s: (P.) ähnlich wie Gulyas zubereitetes Fleischgericht.

pornogra'phisch [gr.] unzüchtig, wollüstig, schweinisch.

porö's [gr.], -ser, -sest: löcherig, voll kleiner Öffnungen, durchlässig.

Porositä't, die, -: Durchlässigkeit; Eigenschaft mancher Körper, mit oft sehr kleinen Öffnungen durchsetzt zu sein, durch welche Luft und Flüssigkeiten einzudringen vermögen.

Po'rphy'r [gr.], der, -s, -e: eine Felsart von dichter Grundmasse, in der Glimmer, Quarz, Feldspat und Hornblende eingesprengt vorkommen; Purpurstein (nach seiner Farbe).

Porree, a. Porrei, der, -s: span. Lauch (Allium porrum), eine Küchenpflanze, meist als Zutat zur Suppenbereitung verwendet; mundartlich Pori.

Porst, der, -(e)s, -e: wilder Rosmarin, Ledum.

Port [lat.], der, -(e)s, -e: Hafen, Zufluchtsort, Ort der Ruhe u. Sicherheit; ~**wein** (der am Duero in Portugal wachsende und über die portugiesische Hafenstadt Porto exportierte, braunrote süße Wein).

Porta'l [neulat.], das, -s, -e: Prachttür, Prachttor, Eingangstor, Haupteingang.

portati'v: tragbar.

Portechaise [frz.] (pörtschä'sᵉ), die, -, -n: Sänfte, Tragsessel.

Portefeuille [frz.] (~fö'j), das, -s, -s 1. Brief- und Schriften-

tasche, Mappe; 2. Ministerposten (weil die Minister mit solchen Mappen zum Vortrage beim Monarchen oder im Parlament erscheinen).

Portemonnaie [frz.] (~mönä'), das, -s, -s: Geldtäschchen (für Kleingeld).

Port|epee [frz.] (~epe'), das, -s, -s: Säbelquaste der Offiziere (von Gold oder Silber) und Unteroffiziere (von Seide oder Wolle).

Porter.. [engl.]: **~bier** (starkes englisches Bier von dunkelbrauner Farbe).

Portier [frz.] (pörtie'), der, -s, -s, u. der ~ (Ö. auch dt. Ausspr.), -s, -e: Hausbesorger, Türhüter, Torwart.

Portiere, Ö. **Portière** [frz.] (~tiä'-re), die, -, -n: Türvorhang.

Po'rtikus [lat.], der, -, -kusse u. (in Ö. nur:) -: Säulenhalle.

Portion [lat.], die, -, -en: der einem zukommende Teil besonders bei Speisen, Anteil.

portionenweise u. **portionsweise.**

Po'rtland: e-e der Juraformation (s. geol. Formation) angehörige Schichtenfolge; **~zement** (bester Zement).

Po'rto [ital.], das, -s, -ti u. -s: von der Postbehörde festgesetzte Beträge für die Beförderung von Brief n, Geld u. Frachten, Briefgeld, Postgeld.

Portori'ko (s. Afrika) Insel in Westindien; **~zigarre** (dort erzeugte od. den dort erzeugten nachgemachte Zigarre).

Por|trä't [frz.], das, -(e)s, -e; in Ö. a. Portrait (pörträ'), das, -s, -s: Bild, bes. Brustbild e-r Person; in der Stilistik: Schilderung, Gemälde, Bild; **~maler** (Porträti'st).

por|trätieren (h.) eine Person malen.

Port Said (s. Berlin) Hafenstadt an der Nilmündung.

Po'rtugal (s. Ägypten).

Portugie'se, der, -n, -n.

Po'rtulak [lat. Portulaca], der, -s: bekannte Küchenpflanze Burzelkraut.

Porzella'n [ital.], das, -s, -e unter dem Einfluß der Hitze entstandenes Produkt aus Kaolin (Porzellanerde, Weißton, Edelton), Quarzsand und Feldspat schneeweiß, durchscheinend.

porzella'nen: aus Porzellan hergestellt.

Posame'nt [frz. passement. (päßmą')], das, -(e)s, -e: Borte, Schnur aus gesponnenem Gold oder Silber, aus Seide oder Wolle zur Verzierung von Kleidern, Möbeln usw.

Posamenterie, die, -, -n 1. Bortenwirkerei; 2. Handel mit Borten, Bändern usw.

Posamentierer, der, -s, - 1. Bortenwirker; 2. Händler mit Bändern, Borten, Tressen, Schnüren, Fransen, Quasten

Posau'ne [lat.], die, -, -n: weithin schallendes Blasinstrument mit Zugvorrichtung, urspr. e-e gerade Röhre (die Tuba).

posau'nen (h.) aus~ od. in die Posaune blasen = laut verkünden.

Posauni'st, der, -en, -en: Posaunenbläser.

poschol [russ.] (päscho'l), gemeinhin, aber unrichtig, paschol geschrieben: vorwärts! fort! geh, packe dich!

Pose[1], die, -, -n: Federspule Federkiel.

Pose[2] [frz.], die, -, -n: künstlich angenommene Stellung, würdige Haltung.

Posei'don [gr.] Gott des Meeres.
Position [lat.], die, -, -en 1. Stellung im Amte, in der Gesellschaft; 2. Aufstellung, zB. von Truppen, Geschützen; 3. Lage, zB. eines Punktes od. Ortes.
Positions...: **~geschütz** (Standgeschütz), **~winkel** (Richtungswinkel).
positi'v[1] [lat.], -er, -st: bejahend; wirklich vorhanden, gegeben, bestimmt.
P'ositi'v[2], der, -s, -e: die erste Vergleichungsstufe des Eigenschaftswortes; Grundform desselben.
Po'sitiv[3], das, -s, -e 1. Orgelregister (Labialstimme); 2. in der Photographie das nach dem Negative gewonnene Bild, auf dem Licht und Schatten der Wirklichkeit entsprechen.
Positivitä't, die, -: Zuverlässigkeit.
Positu'r [neulat.], die, -, -en: Kampfstellung; Haltung des Körpers; sich in ~ setzen = sich bereit od. gefaßt machen.
Posse, die, -, -n: derb komisches Theaterstück, nur auf Erregung von Lustigkeit berechnetes Lustspiel.
Posse'kel, der, -s, -: (P.) schwerer Schmiedehammer.
Possen, der, -s, -: Schelmenstreich.
po'ssessi'v [lat.] besitzanzeigend, zueignend.
Possessi'vpronomen [lat.], das, -s, -mina, und **Possessi'v(um)**, das, -s, -ve und -va: besitzanzeigendes Fürwort.
possesso'risch [lat.] den Besitz betreffend.
possierlich, -er, -st: spaßhaft, drollig.
post[1] [lat.] nach; ~ **festum** = nach dem Feste, hinterher, zu spät.
Post[2] [lat.], die, -, -en 1. Staatsanstalt zur regelmäßigen Beförderung von Briefen, Geld, Personen u. Frachten an ihren Bestimmungsort zu bestimmten Zeiten gegen bestimmte Taxen; 2. das Gebäude hierfür; 3. die dazu verwendeten Wagen; 4. die beförderten Sendungen; 5. eine j-m zukommende Nachricht; **~arbeit** (Arbeit, die zu e-r bestimmten Zeit fertig sein muß), **~karte** (1. Landkarte mit Angabe der Postverbindungen; 2. Korrespondenzkarte), **~schein** (Rezepisse, Aufgabeschein), **~wechsel** (Relais).
post...: **~frei** (gebührenfrei, portofrei), **~lagernd** (poste restante, pôßt räßta't).
po'st...: **~datie'ren** = nachdatieren, mit einem späteren Datum versehen, im Gegensatz zu prä- od. retrodatieren, s. d.
posta'lisch: die Post betreffend.
Postame'nt [neulat.], das, -(e)s, -e: Fuß oder Sockel e-r Säule, e-s Monuments (Piedestal, s. d.).
Posten [ital.], der, -s, - 1. die Dienststelle, Anstellung; 2. die Schildwache; 3. ein in Rechnung gebrachter Betrag, einzelner Ansatz in einer Rechnung; 4. eine bestimmte Summe Geldes, eine zusammengehörige Partie Waren; 5. e-e bestimmte Anzahl Gewehrkugeln von Erbsengröße, deren 4—6 auf eine Ladung für das Rotwild gerechnet werden (Rehposten).
Posterioritä't, die, -: das Jüngersein, Spätersein, die Hinterhand.
Posteritä't [neulat.], die, -: das Nachstehen im Range.

tasche, Mappe; 2. Ministerposten (weil die Minister mit solchen Mappen zum Vortrage beim Monarchen oder im Parlament erscheinen).

Portemonnaie [frz.] (~mönā'), das, -s, -s: Geldtäschchen (für Kleingeld).

Port|epee [frz.] (~epē'), das, -s, -s: Säbelquaste der Offiziere (von Gold oder Silber) und Unteroffiziere (von Seide oder Wolle).

Porter.. [engl.]: **~bier** (starkes englisches Bier von dunkelbrauner Farbe).

Portier [frz.] (pörtiē'), der, -s, -s, u. der ~(Ö. auch dt. Ausspr.), -s, -e: Hausbesorger, Türhüter, Torwart.

Portiere, Ö. **Portière** [frz.] (~tiä'-r^e), die, -, -n: Türvorhang.

Po'rtikus [lat.], der, -, -kusse u. (in Ö. nur:) -: Säulenhalle.

Portion [lat.], die, -, -en: der einem zukommende Teil besonders bei Speisen, Anteil.

portionenweise u. **portionsweise.**

Po'rtland: e-e der Juraformation (s. geol. Formation) angehörige Schichtenfolge; **~zement** (bester Zement).

Po'rto [ital.], das, -s, -ti u. -s: von der Postbehörde festgesetzte Beträge für die Beförderung von Brief n, Geld u. Frachten, Briefgeld, Postgeld.

Portori'ko (s. Afrika) Insel in Westindien; **~zigarre** (dort erzeugte od. den dort erzeugten nachgemachte Zigarre).

Por|trä't [frz.], das, -(e)s, -e; in Ö. a. Portrait (pörträ'), das, -s, -s: **Bild, bes. Brustbild e-r Person**; in der Stilistik: Schilderung, Gemälde, **Bild**; **~maler** (Porträti'st).

por|trätieren (h.) eine Person malen.

Port Said (s. Berlin) Hafenstadt an der Nilmündung.

Po'rtugal (s. Ägypten).

Portugie'se, der, -n, -n.

Po'rtulak [lat. Portulaca], der, -s: bekannte **Küchenpflanze**, **Burzelkraut.**

Porzella'n [ital.], das, -s, -e: unter dem Einfluß der Hitze entstandenes Produkt aus Kaolin (Porzellanerde, Weißton, Edelton), Quarzsand und Feldspat, schneeweiß, durchscheinend.

porzella'nen: aus Porzellan hergestellt.

Posame'nt [frz. passement (päßmą')], das, -(e)s, -e: Borte, Schnur aus gesponnenem Gold oder Silber, aus Seide oder Wolle zur Verzierung von Kleidern, Möbeln usw.

Posamenterie, die, -, -n 1. Bortenwirkerei; 2. Handel mit Borten, Bändern usw.

Posamentierer, der, -s, - 1. Bortenwirker; 2. Händler mit Bändern, Borten, Tressen, Schnüren, Fransen, Quasten.

Posau'ne [lat.], die, -, -n: weithin schallendes Blasinstrument mit Zugvorrichtung, urspr. e-e gerade Röhre (die **Tuba**).

posau'nen (h.) aus~ od. in die Posaune blasen = **laut verkünden.**

Posauni'st, der, -en, -en: Posaunenbläser.

poscholl [russ.] (päschö'l), gemeinhin, aber unrichtig, pascholl geschrieben: **vorwärts! fort! geh, packe dich!**

Pose[1], die, -, -n: Federspule, Federkiel.

Pose[2] [frz.], die, -, -n: künstlich angenommene Stellung, würdige Haltung.

Poſei'don [gr.] Gott des Meeres.

Poſition [lat.], die, -, -en 1. Stellung im Amte, in der Geſellſchaft; 2. Aufſtellung, zB. von Truppen, Geſchützen; 3. Lage, zB. eines Punktes od. Ortes.

Poſitions...: **~geſchütz** (Standgeſchütz), **~winkel** (Richtungswinkel).

poſiti'v¹ [lat.], -er, -ſt: bejahend, wirklich vorhanden, gegeben, beſtimmt.

P'oſiti'v², der, -s, -e: die erſte Vergleichungsſtufe des Eigenſchaftswortes; Grundform desſelben.

Po'ſitiv³, das, -s, -e 1. Orgelregiſter (Labialſtimme); 2. in der Photographie das nach dem Negative gewonnene Bild, auf dem Licht und Schatten der Wirklichkeit entſprechen.

Poſitivitä't, die, -: Zuverläſſigkeit.

Poſitu'r [neulat.], die, -, -en: Kampfſtellung; Haltung des Körpers; ſich in ~ ſetzen = ſich bereit od. gefaßt machen.

Poſſe, die, -, -n: derb komiſches Theaterſtück, nur auf Erregung von Luſtigkeit berechnetes Luſtſpiel.

Poſſe'kel, der, -s, -: (P.) ſchwerer Schmiedehammer.

Poſſen, der, -s, -: Schelmenſtreich.

po'ſſeſſi'v [lat.] beſitzanzeigend, zueignend.

Poſſeſſi'vpronomen [lat.], das, -s, -mina, und **Poſſeſſi'v(um)**, das, -s, -ve und -va: beſitzanzeigendes Fürwort.

poſſeſſo'riſch [lat.] den Beſitz betreffend.

poſſierlich, -er, -ſt: ſpaßhaft, drollig.

post¹ [lat.] nach; ~ festum = nach dem Feſte, hinterher, zu ſpät.

Poſt² [lat.], die, -, -en 1. Staatsanſtalt zur regelmäßigen Beförderung von Briefen, Geld, Perſonen u. Frachten an ihren Beſtimmungsort zu beſtimmten Zeiten gegen beſtimmte Taxen; 2. das Gebäude hierfür; 3. die dazu verwendeten Wagen; 4. die beförderten Sendungen; 5. eine j-m zukommende Nachricht; **~arbeit** (Arbeit, die zu e-r beſtimmten Zeit fertig ſein muß), **~karte** (1. Landkarte mit Angabe der Poſtverbindungen; 2. Korreſpondenzkarte), **~ſchein** (Rezepiſſe, Aufgabeſchein), **~wechſel** (Relais).

poſt...: **~frei** (gebührenfrei, portofrei), **~lagernd** (poste restante, pößt räßta̱'t).

po'ſt...: **~datie'ren** = nachdatieren, mit einem ſpäteren Datum verſehen, im Gegenſatz zu prä- od. retrodatieren, ſ. d.

poſta'liſch: die Poſt betreffend.

Poſtame'nt [neulat.], das, -(e)s, -e: Fuß oder Sockel e-r Säule, e-s Monuments (Piedeſtal, ſ. d.).

Poſten [ital.], der, -s, - 1. die Dienſtſtelle, Anſtellung; 2. die Schildwache; 3. ein in Rechnung gebrachter Betrag, einzelner Anſatz in einer Rechnung; 4. eine beſtimmte Summe Geldes, eine zuſammengehörige Partie Waren; 5. e-e beſtimmte Anzahl Gewehrkugeln von Erbſengröße, deren 4—6 auf eine Ladung für das Rotwild gerechnet werden (Rehpoſten).

Poſterioritä't, die, -: das Jüngerſein, Späterſein, die Hinterhand.

Poſteritä't [neulat.], die, -: das Nachſtehen im Range.

posthu'm [lat.] nachgeboren, nachgelassen, nach dem Tode des Verfassers erschienen (von schriftstellerischen Werken).

Po'sthuma, die, -, -s: nach dem Tode des Vaters geborene Tochter.

Po'sthumus, der, -, -mi: nach dem Tode des Vaters geborener Sohn.

Posticheur [frz.] (pòßtischȫ'r), der, -s, -e: (V. in Ö.) Verfertiger von unechten Haartouren.

postieren (h.) u. sich ~: (sich) aufstellen, hinstellen, einen Platz anweisen.

Posti'lle [lat.], die, -, -n: Predigtbuch zum Vorlesen, besonders für den häuslichen Gebrauch; Erbauungsbuch.

Postillion [frz.], der, -s, -e: Postkutscher.

postillon d'amour [frz.] (pòßtijo' dămū'r) Liebesbote.

postnumera'ndo [neulat.] durch Nachzahlung; nachträglich; am Ende des Monats, Quartals, beim Empfang der Sendung zu zahlen.

Po'sto [ital.], der, -s: Stand, Posten, feste Stellung; ~ fassen = Boden fassen, festen Fuß fassen, sich festsetzen.

Post|skri'pt [lat.], das, -(e)s, -e, für ~**um**, das, -s, -ta: Nachschrift (abgekürzt P. S.).

Postula't [lat.], das, -(e)s, -e 1. Forderung; 2. ein Satz, der auf einer Forderung der praktischen Vernunft beruht und keines Beweises bedarf.

postulieren [lat.] (h.) verlangen, fordern, als Bedingung voraussetzen.

pot de chambre [frz.] (pōdᵉschą'br) Zimmertopf, Nachttopf, Nachtgeschirr.

pote'nt [lat.], -er, -(e)st: vermögend, leistungsfähig.

Potenta't [frz., neulat.], der, -en, -en: Machthaber, Herrscher, gekröntes Haupt.

Potentia'l [lat.] das, -s, -e: Kraft, Leistungsfähigkeit, Fachausdruck in der Physik.

potentie'll [frz., lat.] möglich, der Kraft nach vorhanden, die Möglichkeit bezeichnend.

Pote'nz[1] [lat.], die, -: Leistungsfähigkeit, Lebenskraft, Macht, Kraft.

Pote'nz[2] [lat.], die, -, -en: Multiplikationsprodukt aus gleichen Zahlen; Produkt aus gleichen Faktoren; ~**exponent**: Zahl, die anzeigt, wie oft eine andere als Faktor gesetzt wird.

potenzieren (h.) 1. erhöhen, verstärken, steigern; 2. das Produkt gleicher Faktoren bilden, eine Zahl zu einer Potenz erheben.

Potpourri [frz.] (pŏ'tpūri), das, -s, -s 1. (in der Musik) eine Zusammenstellung beliebter Musikstücke; 2. (in der Kochkunst) ein Gemengsel verschiedener Speisen.

Po'tt|asche, die, -: in Töpfen eingedampfte Asche; Laugensalz, meistens aus Pflanzenasche durch Auslaugen gewonnen.

Po'ttfisch, der, -es, -e, u. der **Po'ttwal**, -(e)s, -e: ein Fischsäugetier.

potz! Ausruf der Verwunderung, des Staunens; ~tausend! ~blitz!

poudre de riz [frz.] (pudrdᵉri') feinstes Reismehl.

Poudrette [frz.] (pudrĕ'tᵉ), die, -: durch Eindampfen und Trocknen in Pulver verarbeitete menschliche Exkremente. Die

als Düngemittel verwendet werden.

Poularde [frz.] (pulä'rdᵉ), die, -, -n: Masthuhn, junges, gemästetes Kapphuhn, sog. Kapaun.

Poule [frz.] (pū'l[ᵉ]), die, -: Summe, Einsatz bei einem Spiel, den der Gewinner bekommt; Preisfechten.

Poulet [frz.] (pule'), das, -s, -s: Brathuhn oder Backhuhn.

pour acquit, s. Acquit.

pour condoler [frz.] (p. c.) (pūrk̜ọdolē') um sein Beileid auszusprechen.

pour faire visite [frz.] (p. f. v.) (~färwisī't) um seinen Besuch, seine Aufwartung zu machen.

pour féliciter [frz.] (p. f.) (~feliẞitẹ') um zu gratulieren.

pour le mérite [frz.] (~lᵉmerī't) für das Verdienst (hoher preußischer Militär- und Zivil-verdienstorden).

Pourparler [frz.] (~pārlē'), das, -s, -s: Besprechung behufs einer Verständigung, Unterhandlung.

pour prendre congé [frz.] (p.p.c.) (~prg̜drk̜ọЗē') um Abschied zu nehmen.

pour présenter [frz.] (p. pr.) (~presg̜tē') um vorzustellen.

pour rendre visite [frz.] (p. r. v.) (~rg̜drwisī't) um den Besuch zu erwidern.

poussieren [frz.] (pūẞī'rᵉn) (h.) 1. forthelfen, unterstützen, vorwärts treiben; etw. befördern, betreiben; 2. (V.) j-m den Hof machen.

Pouvoir, s. Pleinpouvoir.

Po'widl [slaw.], der -s: (P.) Pflaumenmus, Zwetsch(g)enmus.

prä... [lat.] = vor..., voraus...

Prä [lat.], das, -: das ~ haben = den Vorrang, den Vorzug haben.

Prä|a'mbel, die, -, -n, u. **Prä-a'mbulum** [lat.], das, -s, -len: Vorrede, Vorspiel, Einleitung.

prä|ambulieren (h.) eine Einleitung, ein Vorspiel machen.

Präbenda'r, der, -s, -e, und der **~ius**, -, rien: Pfründner, Stifts- oder Dom-herr.

Präbe'nde [lat.], die, -, -n: Pfründe, mit Einkünften verbundene (Domherren-)Stelle an einem Stifte, deren Genuß auf Lebenszeit überlassen ist, oft mit dem Nebenbegriffe, daß man dabei wenig oder gar nichts zu tun, sondern nur zu genießen hat.

Präce... nur Präze... s. d.

Pracht, die, -: Glanzfülle, Gepränge, Üppigkeit; **~himmel** (Baldachin).

prächtig, -er, -st.

präci... nur präzi..., s. d.

Präclu... nur Präklu..., s. d.

prä'datie'ren (h.) vordatieren.

Prädestination [lat.], die, -, -en Vorherbestimmung.

prädestinieren (h.) vorherbestimmen, auserwählen; prädestiniert = wie geschaffen zu etw., vorherbestimmt.

Prädika'nt [lat.], der, -en, -en: Prediger, Aushilfsprediger.

Prädika't [lat.], das, -(e)s, -e 1. Satzaussage; 2. Ehrenname; 3. Titel (Adelsprädikat); 4. Zeugnis, Zeugnisnummer.

prädikati'v: aussagend.

Prädilektion [lat.], die, -, -en: Vorliebe, günstiges Vorurteil.

prädisponieren [neulat.] (h.) vorher anordnen, zu etwas im voraus empfänglich, geneigt machen.

prädizieren [lat.] (h.) aussagen, etw. (zB. eine Eigenschaft) bei-

legen, zuschreiben; rühmend äußern.

prädiziert: mit einer Ehrenbenennung ausgezeichnet, eine solche führend.

Pra'do [span.], der, -s: Parkanlage in Madrid, nach der auch das königliche Museum daselbst seinen Namen hat.

prädominieren [neulat.] (h.) vorherrschen, überwiegen, die Oberhand haben.

Prä'existe'nz [lat.], die, -, -en: das frühere Vorhandensein e-s Wesens, bevor es körperliche Erscheinungsform annimmt.

prä'existie'ren (h.) vorher da sein, im Keime vorgebildet sein.

Präfation [lat.], die, -, -en: in der Messe das Vorbereitungsgebet, die Einleitung zur Wandlung.

Präfe'kt [lat.], der, -en, -en 1. Vorstand einer Abteilung in einem Pensionate; Novizenmeister in e-m Kloster; 2. Vorsteher einer Provinz, eines Departements, s. v. w. Statthalter.

Präfektu'r, die, -, -en: Amt u. Würde, Amtssitz des Präfekten.

Präfi'x [lat.], das, -es, -e: Vorsilbe, s. auch Suffix.

prägen (h.) Zeichen eindrücken, besonders in Metall; mittels Maschinen Münzen herstellen.

Pragma'tik [gr.], die, -: Vorschrift für den Geschäftsbetrieb, Dienstvorschrift, daher Dienstpragmatik = Vorschriften für die Ausübung des öffentlichen Dienstes.

pragma'tisch: gemeinnützlich, belehrend, Aufschluß gebend; den ursächlichen Zusammenhang darstellend; erfahren, geschäftsgewandt; **~e Sanktion**: Verfügung eines Herrschers wodurch eine wichtige Staatsangelegenheit durch ein unverletzliches und für alle Zeiten geltendes Grundgesetz geordnet wird; speziell die des Kaisers Karl VI.

prä|gna'nt [lat.], -er, -est: bedeutungsvoll, inhaltsschwer vielsagend, bestimmt, in einer Bedeutung gebraucht, die den Sinn des Wortes gegenüber dem alltäglichen Gebrauche besonders betont.

Prä|gna'nz, die, -: Begriffsschärfe, Bestimmtheit.

Prägung, die, -, -en.

prähisto'risch [neulat.] vorgeschichtlich, aus der Vorzeit.

prahlen (h.) in Worten groß tun, zur Schau tragen.

prahlerisch, -er, -(e)st.

Prahl(hans)erei, die, -, -en: Großtuerei.

Prahm [niederl., slaw.], der, -(e)s, -e, und **~e**, die, -, -n: flache Fähre ohne Kiel, für Menschen, Vieh und Wagen zum Übersetzen.

Präjudi'z [lat.], das, -es, -e 1. vorausgegangenes Urteil, ein früheres Verfahren, auf das man sich in einem ähnlichen Fall beruft und das für diesen maßgebend ist; 2. Urteil über e-e Vorfrage; 3. Vorurteil, vorgefaßte Meinung; 4. (Rechts-) Nachteil durch Nichtbefolgung e-r gesetzlichen od. richterlichen Bestimmung.

Präjudizia'l...: **~antrag** (dessen Annahme ein Präjudiz gegen die andern Anträge bildet und sie nichtig macht); **~frage** (Vorfrage), **~klage** (Feststellungsklage), **~sache** (die auf die Entscheidung der Hauptsache wesentlichen Einfluß ausübt)

vor dieser entschieden werden muß).

präjudizie'll: vorentscheidend, vorurteilig.

präjudizieren (h.) vorher entscheiden; der endgültigen Entscheidung vorgreifen, ein Vorurteil schaffen.

Präkaution [lat.], die, -, -en: Vorsicht, Vorsichtsmaßregel.

präkavieren [lat.] (h.) Vorkehrungen, Vorsichtsmaßregeln treffen; sich ~: sich vorsehen, sich in acht nehmen.

prä|kludieren [lat.] (h.) ausschließen, abweisen für immer.

Prä|klusion [lat.], die, -, -en: Abweisung.

prä|klusi'v: ausschließend, für immer abweisend.

Prä|klusi'v...: **~frist** (nach deren Ablauf man seiner Ansprüche für verlustig erklärt wird).

Präkonisation [lat.] und **Präkonisierung**, die, -, -en 1. Lobeserhebung; 2. päpstl. Fähigsprechung für ein Bistum.

präkonisieren (h.) 1. j-n lobpreisen; 2. zum Bischof für würdig erklären.

Pra'ktik [gr.], die, -, -en: Praxis, Ausübung (im Gegensatz zur Theorie); Verfahren nach den Regeln e-r Kunst; **~en**, die (ohne Ez.): Kunstgriffe (auch unerlaubte), Rechtskniffe, Schelmereien.

praktika'bel [frz.], -bler, -st: zweckdienlich, brauchbar, verwendbar.

Praktika'nt [gr.-neulat.], der, -en, -en: probeweise Angestellter, Lernender in e-m Geschäfte, in einem Amte.

Pra'ktiker, der, -s, -: ein etw. ausübender und darin erfahrener Mann, erfahrener Fachmann.

Pra'ktikum, das, -s, -ka: Probeauftritt, praktische Übung.

praktisch, -er, -(e)st: ausübend, sehr verwendbar; **~er** Arzt: seinen Beruf ausübender Arzt.

praktizieren (h.) in e-m Amte, Berufe (keinem Handwerke) lernend tätig sein; ausüben.

Präla't [lat.], der, -en, -en 1. im engeren Sinne die geistlichen Würdenträger, welche wohl mit den bischöflichen Abzeichen ausgestattet sind, aber nicht die bischöfliche Weihe haben (niedere Prälaten, z. U. von den hohen Prälaten, den Bischöfen, Erzbischöfen und Kardinälen); 2. geistiges Getränk, zubereitet mit rotem Burgunder anstatt mit gewöhnlichem Rotwein, s. Bischof 2.

Präla'ten...: **~strümpfe** (violette seidene Strümpfe), **~wein** (besonders guter Klosterwein).

Prälatu'r, die, -, -en: Wohnung, Amt und Würde eines Prälaten.

Prälega't [neulat.], das, -(e)s, -e: Vorausvermächtnis.

Prälimina'r...: **~friede** (vorläufiger Friedensvertrag vor dem eigentlichen Friedensschlusse).

Prälimina're [neulat.], das, -s, -rien: Voranschlag, besonders des Staatshaushaltes; Mz. auch: Einleitungen, vorläufige Abmachungen, zB. Friedenspräliminarien.

Praliné [frz.], das, -s, -s, und die **Prali'ne**, -, -n: mit Likör, Mandelcreme usw. gefüllte Schokoladebonbons.

pralinieren (h.) in Zucker rösten.

prall[1], -er, -st: voll, rund, straff und elastisch.

Prall[2], der, -(e)s, -e: auf etwas Festes heftig andringender Stoß (mit dem Nebenbegriff

des Zurückschnellens); **-kraft** (Elastizität), **-schuß** (u. **Prellschuß**), **-stein** (besser Prellstein, s. d.), **-triller** (kurzer, schnell geschlagener Triller).

prallen (sn) anschlagen u. zurückgestoßen werden.

präludieren [lat.] (h.) einleitend spielen, mit einem Vorspiele beginnen.

Prälu'dium, das, -s, -dien: Vorspiel, Eingangsspiel.

Prämaturitä't [neulat.], die, -: Frühreife.

Prämeditation [lat.], die, -, -en: vorherige Überlegung.

prämeditieren [lat.] (h.) sich etw. vorher reiflich überlegen.

Prämie [lat.], die, -, -n 1. Auszeichnung (in Geld, Diplomen, Medaillen, Büchern) für besondere Leistungen; 2. jährlich zu zahlender Betrag für eine eingegangene Versicherung; 3. unentgeltliche Beigabe zu Lieferungswerken (in der Kolportage); 4. Gewinn, Treffer bei Ziehungen von Losen; 5. Ehrenlohn, den ein Autor für ein Werk von seinem Verleger erhält.

prämi|ieren (h.) den Preis zuerkennen.

Prämi|ierung, die, -, -en: Preiszuerkennung, Belohnung.

Prämi'sse [lat.], die, -, -n: Vordersatz (eines Schlusses); Voraussetzung.

Prämon|stratе'nser [neulat.], der, -s, -: geistlicher Orden, benannt nach dem Stammkloster Prémontré in Frankreich.

prangen (h.) durch Pracht hervorragen, ausgezeichnet sein, durch seine Vorzüge in die Augen fallen.

Pranger, der, -s, -: Schandpfahl.

Pranke, seltener P… -, -n: Vordertatze… Raubtiere.

pränotieren [neulat… merken.

pränumera'ndo [lat… ausbezahlung, v… lend.

Pränumera'nt, der… Vorausbezahler.

Pränumeration, d… Vorausbestellung, … tung zur Abnahme… (Lieferungs-)Werk… bezahlung; s. hin… skription.

pränumerieren (h.) … zahlen; sich zur Ab… ganzen Werkes ver…

Prä|okkupation [l… -en: das Zuvork… Überholen); die … nommenheit, Vorn…

prä|okkupieren (h.) … wegnehmen; j-m … urteil einflößen, … machen.

Präpara'nd [lat.], d… Vorzubereitender … teres Amt, besonde… der Volksschullehr…

Präparandie, die, -, … randenanstalt, Vor… anstalt, besonders … amt an Volksschule…

Präpara't [lat.], da… 1. zubereitete Arz… Heilstoffe; 2. zu e… zwecke (Vorzeigen, … zubereitete Sachen… tomische, mikrosko… parate usw.

Präparation, die, -… bereitung, bes. auf… stunde, Hausübu… kehrung.

präparieren (h.) et… ten, verfertigen; sich…

bereiten, sich auf etw. gefaßt machen.

präpondera'nt [neulat.] überwiegend.

Präpondera'nz, die, –: Übergewicht, Vorherrschaft.

präponderieren (h.) überwiegen, vorherrschen.

präponieren [lat.] (h.) voransetzen, vorstellen.

Präposition, die, –, –en: Vorsetzwort, Vorwort, Verhältniswort (das das Verhältnis des Subjektes zum Objekte angibt).

präpote'nt [lat.] überlegen, übermächtig.

Präpote'nz, die, –, –en: Übermacht, Überlegenheit, höhere Gewalt.

Prärie, die, –, –n, für frz. Prairie: große Grasebene im Westen Nordamerikas; **~hund** (eine Art Murmeltier, wegen der bellenden, kläffenden Stimme so genannt).

Prärogati'v [lat.], das, –s, –e, und die **~e**, –, –n: Vorzug, Vorrecht, Privilegium.

Pra'sem u. **Pra'ser** [gr.], der, –s, –: lauchgrüner Bergkrystall, s. Chrysopras.

Prä'sens [lat.], das, –, Präse'ntia: die gegenwärtige Zeit.

präse'nt[1], –er, –est: gegenwärtig, anwesend, auf dem Posten.

Präse'nt[2], das, –(e)s, –e: Gabe, Geschenk.

präsenta'bel [frz.], –bler, –st: vorstellbar, empfangsfähig.

Präsenta'nt [lat.], der, –en, –en: Vorzeiger.

Präsentation, die, –, –en 1. Einreichung, Vorzeigung, Vorstellung; 2. Vorschlag eines oder mehrerer Kandidaten für eine erledigte Stelle.

Präsentier...: **~teller** (Vorlegeteller).

präsentieren (h.) 1. zur Aufnahme darbieten, vorlegen, vorzeigen; 2. die Ehrenbezeigung leisten (mit der Waffe); 3. sich ~ **a**) sich zeigen, sich j-m vorstellen; **b**) sich gut oder übel ausnehmen.

Präse'nz, die, –: Anwesenheit; **~dienst** (Truppendienstleistung), **~gelder** (Tagegelder), **~liste** (Liste der Anwesenden), **~stärke** (Zahl der wirklich bei den Fahnen befindlichen Mannschaften [Friedensstärke]), **~zeit** (Zeit d. Truppendienstleistung).

Präservati'v [lat.], das, –s, –e: Vorbeugungsmittel.

präservieren (h.) vorbeugen, vorbauen.

Prä'ses, der, –, – u. Präsi'den, u. der **Präside'nt** [lat.], –en, –en: Vorsteher, Leiter, Vorsitzender, Obmann, Oberhaupt.

präsidia'l: vom Präsidium ausgehend, zu demselben gehörig.

präsidieren (h.) den Vorsitz haben oder führen; den Ton angeben, das Wort führen; dem Verein ~, bei dem Feste ~.

Präsi'dium [lat.], das, –s, –dien: die den Vorsitz führenden oder die Oberaufsicht eines Amtes, einer Versammlung habenden Personen.

prasseln (h.) (s. betteln) ein wiederholt knisterndes, krachendes und knatterndes Geräusch machen.

prassen (h.) (s. fassen) Geld verschwenden, verschwenderisch leben.

prästa'bel [lat.], –bler, –st: leistungsfähig.

prästabilieren (h.) vorherbestimmen, vorher festsetzen.

Prästa'ndum [lat.], das, –s, –da: pflichtmäßige Leistungen, Gebühren, Abgaben, Gefälle.

Präſta'nz [lat.] die, -: Vorzüglichkeit; ſtattliches würdevolles Anſehen; Vorrang.

Präſtation [lat.], die, -, -en: Pflichtleiſtung, Abtragung e-r Verpflichtung.

präſtieren (h.) leiſten, abtragen; haften (für j-n oder etw.).

präſumieren [lat.] (h.) vermuten, vom Rechtsſtandpunkte als gewiß annehmen.

Präſumtion, die, -, -en: Vorausſetzung, Mutmaßung, Annahme von etw. ſich ſpäter Ereignendem aus bloßen Gründen der Wahrſcheinlichkeit.

präſumti'v [lat.] mutmaßlich, vorausſichtlich.

Prätende'nt [lat.], der, -en, -en: Bewerber; jem., der Anſprüche auf etw. zu haben glaubt und ſie geltend zu machen verſucht.

prätendieren (h.) etw. fordern, verlangen; ſich um etw. bewerben; etw. ſich anmaßen.

Prätention u. (in Ö. nur:) **Prätenſion** [lat.], die, -, -en: Forderung, Anmaßung.

prätentiö's, -ſer, -ſeſt: anſpruchsvoll.

Pra'ter [ſpan. prado], der, -s: Volksbeluſtigungsort, Luſtpark in Wien, Bez. aus der Zeit Karl VI.

präterieren [lat.] (h.) j-n übergehen, zB. im Avancement; außer acht laſſen.

Präterierung, die, -, -en: ſtrafweiſe Nichtbeförderung, das Übergehen im Vorrücken.

Präte'r|ito|prä'ſens [lat.], das, -, -präſe'ntia: Zeitwort, deſſen heutige Gegenwart früher die Mitvergangenheit war, und das ſich deshalb e-e neue Mitvergangenheit nach ſchwacher Form bilden mußte; hierher gehören: können, dürfen, mögen, ſollen, müſſen, wiſſen und wollen.

Präte'r|itum [lat.], das, -s, -ta: in der Grammatik eine vergangene Zeit.

Präte'xt [lat.], der, -es, -e: Vorwand.

Prä'tor [lat.], der, -s, Präto'ren: Oberrichter im alten Rom.

Prätoria'ner [lat.], der, -s, -: ein Angehöriger der Leibwache der römiſchen Kaiſer.

Prätu'r [lat.], die, -, -en: Würde eines Prätors.

Pratze (V.) für Hand; ſ. Tatze

prävale'nt [lat.] vorwiegend.

Prävale'nz, die, -: Übergewicht; Überlegenheit.

prävalieren (h.) überwiegen, mehr gelten; ſich ~: ſich etw. zunutze machen.

Prävenire [lat.], das, -(s), -: das Zuvorkommen; das ~ ſpielen = dem Gegner mit der Tat überraſchend zuvorkommen.

prävenieren (h.) j-m zuvorkommen, e-r Sache vorgreifen.

präventi'v [lat.] vorbeugend, verhütend.

Präventi'v...: **~haft** (Feſtnahme zur Verhinderung ſtrafbarer Handlungen); **~juſtiz** (Polizei); **~mittel** (vorbeugendes mediziniſches Mittel).

Pra'xis [gr.], die, -: 1. Anwendung des Gelernten im wirklichen Leben im Gegenſatz zur Theorie; Ausübung, Geſchäftsgebrauch; 2. Geſchäftskreis, ſ. Praktik; in praxi, i. d. ...

Präze'dens [lat.], das, -, -dence'nzien: Vorausgegangenes, früher eingetretener ähnlicher Fall.

Präzede'nzfall, der, -(e)s, -fälle: vorausgegangener Fall; frühere Entſcheidung, die man in ...

ähnlichen Falle berücksichtigt u. auf di**e** man sich berufen kann; Berufungsfall, Präjudiz, s. d.

Präze'pt [lat.], das, -(e)s, -e: Regel, Vorschrift.

Präze'ptor, der, -s, -zepto'ren: Hauslehrer, Hofmeister.

Präzipita't [lat.], das, -(e)s, -e: Niederschlag, Bodensatz.

Präzi'puum [lat.], das, -s, -pua: Vorrecht, im voraus wegzunehmender Teil oder abzuzahlender Betrag.

präzi's [lat.], -ser, -sest: genau, bestimmt, bündig, knapp, exakt.

präzisieren (h.) genau bestimmen.

Präzision, die, -: Bestimmtheit im Ausdruck usw.; Genauigkeit in der Arbeit, Exaktheit, s. d.

predigen [lat.] (h.) 1. Religionslehren öffentlich und mündlich verkündigen; 2. eindringliche Ermahnungen aussprechen.

Predigt, die, -, -en: Kanzelrede, Ermahnung.

Preference [von frz. préférer = vorziehen] (preferã'ß), die, -, -n: ein Kartenspiel zu dreien, bei dem die vier Farben verschiedenen Wert haben u. das Spiel mit einer höheren Farbe den Vorrang genießt.

preien (h.) (seem.) ein Schiff anrufen (mit dem Sprachrohr oder durch Signale)

Preis, der, -ses, -se 1. Geldwert einer Sache im Handel; 2. hohes Lob; 3. für irgendeine Leistung ausgesetzte Belohnung (s. auch Prämie).

Preiselbeere, Ö. auch **Preißelbeere**, die, -, -n: rote Heidelbeere.

preisen (h.) (s. reisen) verherrlichen

preisgeben, gab preis, hat preisgegeben: etw. ohne Treue und Rücksicht aufgeben, j-m zum willkürlichen Gebrauch überlassen.

prekä'r [lat.], -er, -st: unsicher, mißlich, schwankend, was durch Bitten erlangt u. daher widerruflich ist.

Prell...: ~**bock** (am Ende blinder Geleise), ~**stein** (Eckstein eines Hauses, die Steine an den Straßenrändern; in N. D. Bordschwelle, Rinnstein).

prellen (h.) 1. machen, daß etw. (zurück)geschnellt wird; 2. (P.) j-n hinterlistig täuschen, übervorteilen.

Preller, der, -s, -: Erschütterung durch Anprall.

Prellerei, die, -, -en: hinterlistige Benachteiligung.

Premier [frz.] (prᵉmie'), der, -s, -s: der Erste, Vornehmste; ~**leutnant** (erster Leutnant, frühere Bez. im D. R. für Oberleutnant), ~**minister** (der erste Minister, Ministerpräsident).

Premiere, Ö. **Première** [frz.] (prᵉmiä'rᵉ), die, -, -n: Erstaufführung eines Bühnenstückes an einem Theater, s. aber Uraufführung.

Presbyopie [gr.], die, -: Weitsichtigkeit.

Pre'sbyter [gr.], der, -s, -: bei den Protestanten Titel der Vorsteher der Kirchengemeinde, des evangelischen Kirchenrates.

Presbyteria'l...: ~**verfassung** (die auch den Laien Beteiligung an der Kirchen-verwaltung und -gesetzgebung einräumt).

Presbyteria'ner, der, -s, -: Calvinist in England und Amerika.

Presbyte'rium, das, -s, -rien: evang. Kirchenrat, die Gesamtheit der Presbyter; in der kath.

Kirche der zum Hochaltar gehörige Raum in der Kirche, gew. durch ein Gitter abgegrenzt.

preschen (sn) (s. naschen) schnell reiten.

Presi'dio [span.], das, -s, -s: Festung (gew. in der Mz. gebr.), bes. die vier span. Festungen Ceuta, Melilla, Alhucemas u. Peñon de Valez an der Küste von Marokko, die als Verbannungsorte benutzt werden.

Preß...: **~freiheit** (unbeschränkte Druckfreiheit), **~glanz** (an Tuchen), **~haut** (Chagrin).

pressa'nt [frz.], -er, -est: dringend, eilig.

Presse[1], die, -, -n: Vorrichtung, mit welcher vorübergehend auf Körper ein Druck, eine Pressung ausgeübt wird, um eine Verdichtung der Körper, eine Trennung fester von flüssigen Substanzen, eine bleibende Formveränderung, eine feste Lage, ein Verschieben zu erzielen.

Presse[2], die, -: die Gesamtheit der erscheinenden Zeitungen.

pressen (h.) (s. fassen) 1. stark zusammendrücken; 2. j-n oder etw. mit Gewalt zu etwas zwingen.

Presser, der, -s, -: die beim Pressen beschäftigte Person.

pressieren [frz.] (h.) 1. nötigen, drängen, hart zusetzen; 2. (von Sachen) eilig, dringend sein.

Pression [lat.] und **Pressung**, die, -, -en: Druck, Zwang.

Prestidigitateur [frz.] (-ʒitatö'r), der, -s, -e: eigentlich Schnellfinger, Taschenspieler.

Prestige [frz.] (präßti'ʒe), das, -: hohes Ansehen, Ruf, Nimbus.

presti'ssimo [ital.] (musikalische Bez.) so schnell als möglich.

pre'sto [ital.] (musikalische Bez.) schnell, eilend.

Preuße, der, -n, -n; s. Borusse.

Prezel (P.), s. Brezel.

preziö's [lat.], -ziöser, -ziösest: kostbar, wertvoll.

Prezio'sen, in Ö. u. Bayern aber die **Pretio'sen** (ohne Ez.): Kostbarkeiten, bes. Edelsteine und Geschmeide.

Pricke, die, -, -n 1. Neunauge (ein Fisch); 2. Stöcke oder Stangen an seichten Stellen des Meeres in den Grund geschlagen als Warnungszeichen, ähnlich den Baken u. Bojen, s. d.

prick(e)lig, -er, -st.

prickeln (h.) (s. betteln) leise stechen, kribbeln, lebhaften [illegible] verursachen.

Priel: der Große u. der Kleine ~, bekannte Berge in den nördlichen Kalkalpen.

Priem [niederl.], der, -(e)s, -e u. die **~e**, -, -n, od. mehr gebr. das **~chen**, -s, -: ein Mundvoll, ein Stückchen Kautabak.

priemen (h.) Tabak kauen.

Priependach, das, -(e)s, -dächer: mit halbkreisförmig gebogenen Ziegeln gedecktes Dach, derart daß in der unteren Lage die Ziegel mit der Rundung nach unten und in der oberen Lage mit der Rundung nach oben liegen und die Höhlungen [illegible] einandergreifen (nicht aufeinanderliegen).

Prießnitz...: **~umschlag** (ein [illegible] tauchtes Leinentuch, ans[illegible] wunden u. als Dunstumschlag um den kranken Körperteil herumgewickelt, benannt nach dem Begründer der Kaltwasserkuren, Vinzenz Prießnitz).

Priester [gr.], der, -s, -: der [illegible] mäßiger Vollzieher gottesdienstlicher Handlungen. **~rock** (Soutane, Talar, s. d.)

Prim[1] [lat.], die, -: in den Klöstern die erste Betstunde im Tage.

Prim[2], die, -, -en, und die **~e**, -, -n 1. beim Fechten der Hieb von oben nach unten; 2. der erste Ton e-r Oktave; **~geiger** (der die erste Stimme eines Violinpartes spielt); **~zahl** (einfache Zahl oder Zahl, die nur durch 1 oder durch sich selbst teilbar ist).

prim[3]: in der Mathematik von Zahlen, die nicht in Faktoren zerlegbar sind (s. Primzahl), oder von zusammengesetzten Zahlen, die aber unter sich kein gemeinschaftliches Maß haben.

Pri'ma[1], die, -, -men 1. s. Gymnasium; 2. weibliche Form von Primus, s. d.

pri'ma[2]: feinste Sorte e-r Ware.

Primado'nna [ital.], die, -, -nen: die erste Sängerin e-s Theaters.

Prima'ner [lat.], der, -s, -: Schüler der Prima, s. d.

Pri'maqualität, die -, -en: die beste, feinste Sorte; s. prima[2].

primä'r [lat.] ursprünglich, anfänglich; unmittelbar aus der krank machenden Ursache entstanden; **~es Gebirge**: Urgebirge.

Prima'rarzt, der, -es, -ärzte, od. **Prima'rius**, der, -, -rii und -rien: Oberarzt, erster Arzt e-r Anstalt; Pastor primarius = Hauptpastor, Oberpastor e-r Kirchengemeinde.

Primä'r...: **~schulen** (in Frankreich, Belgien und der Schweiz die Volks- u. Bürgerschulen); **~strom** (elektrischer Hauptstrom im Gegensatz zum Induktionsstrom).

Pri'mas[1] [lat.], der, -, - und Prima'ten: der erste Bischof des Reiches; heute bloß Titel mancher Erzbischöfe.

Primas[2] [ung.] (primā'ʃ), der, -, -: Kapellmeister einer Zigeunerkapelle.

Prima't [lat.], der u. das, -(e)s, -e: die oberste Stellung in der Kirche, also die des Papstes; Würde und Rang e-s Primas unter den andern Bischöfen eines Reiches; überhaupt Vorrang, Vorzug.

pri'ma vi'sta [ital.] nach (bei) Sicht (zu zahlen; bei Wechseln); in der Musik: sogleich, vom Blatte weg (etw. spielen).

Pri'mawechsel, der, -s, -: Wechsel, in welchem der Aussteller einen andern (im Gegensatz zum Solawechsel) zur Zahlung beauftragt (Tratte).

Prime, s. Prim[2].

Pri'mel [lat.], die, -, -n: eine Frühlingspflanze (Primula) Schlüsselblume, auch Himmelsschlüssel genannt.

primiti'v [lat.], -er, -ſt: ursprünglich, einfach, anfänglich, unvollkommen.

Primi'z [lat.], die, -, -en: die erste Messe des neugeweihten Priesters.

Primizia'nt [lat.], der, -en, -en: Priester, der das erste heilige Meßopfer feiert.

primizieren (h.) seine Primiz feiern.

pri'mo (I^{mo}) zB. Violino ~ = erste Violine.

Primogenitu'r [neulat.], die, -, -en: Erstgeburt, Erstgeburtsrecht, wonach nicht nur der Erstgeborene, sondern auch dessen Nachkommen vor seinen jüngeren Geschwistern und deren Linien bei der Erbfolge den Vorzug haben (die ~ des Hauses Habsburg erlosch mit

Josef II.; 1790); s. Sekundo- und Tertio-genitur.

primordia'l [lat.] uranfänglich.

Primordalitä't, die, -.

Primo'rdium [lat.], das, -s: Uranfang, Urbeginn.

Pri'mus [lat.], der, -, -mi: Erster, Klassenerster.

Prinz [frz.], der, -en, -en 1. Sohn eines Fürsten, eines Herrschers; 2. Titel für die nicht regierenden Glieder fürstl. Familien sowie von Familienmitgliedern, deren Haupt den Titel Herzog oder Fürst führt; **~-Gemahl**; **~regent**.

Prinze'ssin, die, -, -nen, und **Prinze'ß**, die, -, -zessen 1. Fürstentochter; 2. Gemahlin eines Prinzen.

Prinzi'p [lat.], das, -s, -e und -ien: Grundregel, Grundsatz, Grundgedanke; im ~ = der Hauptsache nach.

Prinzipa'l[1] [lat.], der, -s, -e: Hauptperson, Brotherr, der an der Spitze eines Geschäftes Stehende; Leiter einer Komödiantentruppe.

Prinzipa'l[2], das, -s, -e: Hauptpfeifenwerk e-r Orgel, kräftig tönend.

Prinzipa't [lat.], der und das, -(e)s, -e: Vorrang.

prinzipie'll [lat.] grundsätzlich.

Pri'or [lat.], der, -s, Prio'ren: gewöhnlich zweiter Vorsteher e-s Mönchsklosters; in Klöstern, denen kein Abt vorsteht, also in Filialklöstern, ist der Prior der Vorsteher; in geistlichen Ritterorden ist der Großprior der nächste nach dem Großmeister.

Priora't [lat.], das (in Bayern auch der ~), -(e)s, -e: Würde des Priors (der Priorin).

Priorei, die, -, -en; Amtswohnung des Priors (der Priorin).

Pri'orin, die, -, -nen; analog Prior, s. d.

Prioritä'r, der, -s, -e: Besitzer von Prioritäten.

Prioritä't[1], die, -, -en: Vorrecht, Vorrang mit Rücksicht auf die Zeit und die dadurch bedingte Reihenfolge, zB. bei Erfindungen, Streitigkeiten usw.

Prioritä't[2], die, -, -en (gew. Mz.) 1. (~saktien) von Aktiengesellschaften ausgegebene Aktien, welche ein unbedingtes Vorzugsrecht bez. der Zinsen und der Rückzahlung des Kapitales vor den urspr. ausgegebenen Aktien (Stammaktien) haben; 2. (~sobligationen) v. der Gesellschaft auf den Inhaber ausgestellte Schuldscheine mit demselben Vorzug; die Inhaber dieser sind nicht Mitglieder, sondern Gläubiger der Gesellschaft.

Prise [frz.], die, -, -n 1. Griff: das, was zwischen zwei Fingern zu greifen ist (~ Tabak); 2. Seebeute einer kriegführenden Macht.

Pri'sma [gr.], das, -s, -men 1. mathematischer Körper, dessen parallele Grundflächen ähnliche Vielecke und dessen Seitenflächen Parallelogramme sind; 2. (in der Physik) ein durchsichtiger Körper mit zwei keilförmig gegeneinander geneigten Flächen.

prisma'tisch.

Prismato\|i'd [gr.], das, -(e)s, -e: prismenähnlicher Körper, dessen parallele Grundflächen aber nicht gleiche Seitenzahl haben, dessen Seitenflächen daher Dreiecke sind.

Pritsche, in Ö. auch **Britsche**, die

-, -n 1. aus bloßen Brettern gemachte Lagerstätte in Wachtstuben u. Gefängnissen; 2. Sitzbrett hinten am Schlitten; 3. Schlegel zum Festschlagen oder Glätten von Tennen, weichem Dünger usw.; 4. Klapperwerkzeug, Schlagholz des Hanswurstes.

pritschen (h.) (s. naschen) 1. mit der Pritsche schlagen; 2. (V.) überhaupt für schlagen; 3. unpersönlich für: (V.) in Strömen regnen.

priva't [lat.] 1. außeramtlich, nicht dienstlich; 2. geheim, vertraulich; 3. nicht staatlich; 4. derzeit ohne Beschäftigung.

Priva't...: **~audienz** (im Gegensatz zur allgemeinen Audienz), **~dozent** (unbesoldeter Hochschullehrer), **~gelehrter** (der keine Stellung annimmt), **~mann** (der keinen Beruf hat), **~recht** (im Gegens. zum öffentlichen Recht), **~schatulle** (das eigene Vermögen im Gegensatz zum Gehaltseinkommen), **~stunde** (im Gegensatz zu den Amtsstunden, bes. für Unterrichtszwecke), **~unterricht** (häuslicher Unterricht).

Privatier [frz.] (-tiē'), der, -s, -s: ein berufsfreier, gewöhnlich vermögender Mann, Rentner, Rentier, s. d.

Privatiere (-tiä'rᵉ), die, -, -n.

priva'tim [lat.] für sich, insgeheim, besonders.

privatisieren [frz.] (h.) frei von Berufsgeschäften, stellungslos von seinem Vermögen leben.

Privati'ssimum [lat.], das, -s, -ma: ein Kollegium, das ein Professor nur für wenige Zuhörer und meist in seiner Privatwohnung liest.

Privati'st [lat.], der, -en, -en: ein Schüler oder Student, der keine öffentliche Schule besucht.

Privé [frz.] (priwē'), das, -s, -s: Abort, s. d.

privilegieren [lat.] (h.) j-m ein Vorrecht erteilen, ein besonderes Recht gewähren.

privilegiert: durch ein Vorrecht gesichert; begünstigt.

Privile'g(ium) [lat.], das, -s, -gien; Einzelrecht, Vorrecht, Schutzbrief.

prix [frz.] (pri) Preis; ~ fixe (~ fikß) = fester Preis.

pro [lat.] für; das Pro und Kontra = das Für und Wider.

Proa [mal.] (prau), die, -, -s: Boot der Malaien u. Papuas, aus einem Haupt- und einem oder 2 Nebenbooten bestehend, die untereinander parallel u. fest verbunden sind, um das Umkippen zu verhindern.

proba'bel [lat.], -bler, -st: wahrscheinlich; annehmbar.

Probabilitä't [neulat.], die, -: Wahrscheinlichkeit.

proba't [lat.], -er, -est: erprobt, bewährt, gut.

proba'tum est [lat.] es ist gut, es ist bewährt, es hilft.

Probe, die, -, -n 1. Verfahren über die Richtigkeit einer Rechnung; 2. einer Aufführung vorangehende Einübung; 3. etw., aus dessen Güte man auf die des zugehörigen Übrigen schließt (Warenprobe); 4. Beweis (zB. von Mut); 5. Zeichen (Marke des Erzeugers), Stempel, wodurch die Qualität bezeichnet wird (bei Gegenständen aus Gold oder Silber); 6. schriftliche Aufgabe über einen in einer gewissen Zeit verarbeiteten Lehrstoff.

proben (h.) eine Probe abhalten.

Probier...: **~mamsell** (Fräulein, welches die fertigen Damenkleider vor den Kundinnen auf ihrem Körper probieren muß).

probieren [lat.] (h.) versuchen, erforschen, untersuchen.

Probierer, der, -s, -; s. Wardein.

Pro|ble'm [gr.], das, -s, -e: noch zu lösende Aufgabe, noch unentschiedene Frage.

pro|blema'tisch, -er, -(e)st: fraglich, zweifelhaft, unentschieden, rätselhaft, dunkel, keine sichere Entscheidung zulassend; **~e Naturen** = Menschen, welche keiner Lage gewachsen sind, in der sie sich befinden, und denen keine recht ist.

Pro'deka'n [neulat.], der, -s, -e: Stellvertreter e-s Dekans an einer Hochschule.

pro do'mo [lat.] für das Haus, d. h. für sich, im persönlichen Interesse.

Produ'kt [lat.], das, -(e)s, -e 1. Erzeugnis der Natur oder der Kunst; Ertrag; 2. Ergebnis einer Rechnung, besonders der Multiplikation.

Produ'kten...: **~börse** (Getreidebörse), **~händler** (mit unverarbeiteten Naturerzeugnissen, d. i. mit Erzeugnissen der Landwirtschaft).

Produktion u. **Produzierung** [lat.], die, -, -en 1. Darstellung, Schaustellung, Aufführung; 2. Gewinnung (durch die Natur), Erzeugung (auf dem Wege der Industrie).

produkti'v, -er, -st: fruchtbar, hervorbringend, schöpferisch.

Produkti'v...: **~genossenschaft** (die sich die Vorteile des Großbetriebs durch gemeinschaftliche Erzeugung verschafft).

Produktivitä't, die, -: Schöpferkraft, Schaffenskraft, Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit.

Produze'nt [lat.], der, -en, -en Erzeuger, im Gegensatz zum Konsumenten.

produzieren (h.) hervorbringen, erzeugen, verfertigen: sich ~ seine Kenntnisse zeigen, damit glänzen.

profa'n [lat.], -er, -st: ungeweiht, weltlich, nicht kirchlich, gemein.

Profa'n...: **~bau** (für weltliche Zwecke), **~geschichte** (weltliche Geschichte im Gegensatz zur kirchlichen).

profanieren (h.) entweihen, entheiligen, entehren.

Profanierung u. **Profanation** [lat.], die, -, -en: Entweihung.

Profe'ß[1] [lat.], der, -sses, -sse Ordensgelübde, das ein Mönch (Nonne) nach dem Noviziat feierlich ablegt.

Profe'ß[2] [lat.], der, -ssen, -ssen Mitglied des Jesuitenordens, das eine der höchsten Stellen einnimmt.

Profession [lat.], die, -, -en Beruf, Geschäft, Handwerk, Stand.

professione'll u. **professionsmäßig**: berufs-, handwerksmäßig.

Professioni'st, der, -en, -en: Handwerker.

Profe'ssor [lat.], der, -s, Professo'ren: Lehrer an Hoch- od. Mittel-schulen und im Range gleichgestellten Lehranstalten; ~ Kleins Lehrbuch, Herrn ~ Kleins Lehrbuch, aber: das Lehrbuch des Herrn ~ Klein.

Professo'ren...: **~kollegium** (Lehrkörper einer Anstalt).

Professo'rin, die, -, -nen: weibliche Professor; aber: Frau Professor (Groß) = die Gattin eines Professors.

professu'r, die, -, -en: Amt e-s Professors; Lehrstelle an einer höheren Anstalt.
Profi'l [lat.], das, -(e)s, -e: Halbgesicht, Seitenansicht, Seitenbild; Querschnittsansicht; en profil, s. d.
profilieren (h.) in der Seitenansicht, im Durchschnitt darstellen.
Profi't [frz.], der, -(e)s, -e: Gewinn, Nutzen.
profita'bel [frz.], -bler, -st: einträglich, vorteilhaft, gewinnreich.
profitieren (h.) Vorteil od. Nutzen haben (ziehen).
pro fo'rma [lat.] der Form wegen.
Profo's [lat.], der, -ses u. -sen, -se(n), Ö. auch **Profo'ß** [lat.], -ßen, -ßen: Gefangenaufseher, bes. in e-r milit. Strafanstalt; milit. Strafvollzieher.
profu'nd [lat.], -er, -est: tief, gründlich.
pro futu'ro [lat.] für die Zukunft.
Pro|gno'se [gr.], die, -, -n: Vordeutung, Vorausbestimmung, Vorhersagung einer Krankheit, der Witterung.
Pro|gno'stiker [gr.], der, -s, -.
Pro|gno'stikon, das, -s, -ken u. -ka: Vorhersagung nach gewissen Anzeichen; Voraussagung des Schicksals; j-m das ~ stellen = ihm das Schicksal vorhersagen.
pro|gnostizieren (h.).
Pro|gra'mm [gr.], das, -s, -e 1. Arbeitsplan; Vorhaben; 2. Tagesordnung; Vortragsordnung; 3. (Formulierung der) Grundsätze einer politischen Partei.
pro|gra'mmgemäß und **progra'mmäßig** (aber: programmmäßig).
Pro|gre'ß [lat.], der, -sses, -sse: Fortschritt.
Pro|gression [lat.], die, -, -en: Fortschritt, Stufengang, Steigerung; nach gewöhnlichen Gesetzen fortschreitende Zahlenreihe, entweder um eine bestimmte Größe (arithmetische ~) od. um ein Vielfaches (geometrische ~).
pro|gressi'v: allmählich zunehmend, stufenweise steigend; ~e **Einkommensteuer** = mit der Einnahme sich erhöhende Steuer.
prohibieren [lat.] (h.) verbieten, verhindern, nicht zulassen.
Prohibition [lat.], die, -, -en: Verhinderung, Verbot.
Prohibiti'sten, die: in Nordamerika Temperänzler strengster Art.
prohibiti'v [lat.] erschwerend, verhindernd, verbietend, vorbeugend.
Prohibiti'v...: ~**maßregel** (Beschränkung der Einfuhr gewisser ausländischer Artikel, um den inländischen Gewerbefleiß zu fördern, auch Maßregel zur Verhinderung von Gewalttaten), ~**system** (Handelssperre), ~**zoll** (Sperr-, Schutz-zoll).
Proje'kt [lat.], das, -(e)s, -e: Entwurf, Plan, Vorhaben.
projektieren (h.) planen, etw. vorhaben.
Projekti'l, das, -s, -e: Geschoß.
Projektion [lat.], die, -, -en 1. Darstellung e-s räumlichen Gebildes auf einer Fläche; 2. Riß (Grundriß = horizontale Projektion, Aufriß = vertikale Projektion und Kreuzriß = Seitenansicht).
projizieren (h.) entwerfen, im Grund- und Aufriß darstellen.
Pro|klamation [lat.], die, -, -en: öffentliche Ausrufung, Verkündigung; Aufruf e-s Herr-

schers, eines Heerführers an die Bevölkerung, bzw. an das Heer.

pro|klamieren (h.) ausrufen, öffentlich bekannt machen.

Pro'ko'nsul [lat.], der, -s, -n: im alten Rom gewesener Konsul, der als Statthalter in die Provinzen ging.

Pro'konsula't, das, -(e)s, -e: Amt und Würde eines Statthalters bei den Römern.

Pro|kru'stes: Beiname des Riesen Damastes od. Polyphemos in der gr. Myth., **~bett** (übertr.: jede peinliche Lage, in die man gezwungen wird).

Proku'ra [lat. v. pro cura = für Mühe], die, -: Stellvertretung; Vollmacht, im Namen des Geschäftsinhabers rechtsgültig zu unterzeichnen; die ~ haben.

Prokuratie [lat.], die, -, -n: Amt, Stelle e-s Prokurators.

Prokuration, die, -, -en: Stellvertretung, bes. der vorläufige Abschluß eines Ehevertrages zwischen fürstlichen Personen durch Vermittlung eines Bevollmächtigten.

Prokura'tor [lat.], der, -s, -rato'ren: Anwalt, Bevollmächtigter.

Prokuratu'r [lat.], die, -, -en: Verwaltung.

Prokurazien [ital.], die, ohne Ez.: Palast, der den Prokuratoren (den höchsten Beamten) v. Venedig als Wohnung diente.

prokurieren (h.) verwalten, besorgen.

Prokuri'st, der, -en, -en: Geschäftsführer eines Handlungshauses, der die Prokura hat.

prole'ptisch [gr.] vorgreifend.

Proletaria't [lat.], das, -(e)s: Gesamtheit der Besitzlosen, die unterste Volksschicht.

Proleta'rier, der, -s, - 1. im alten Rom alle, die kein Vermögen besaßen, daher auch von der Steuerleistung und vom Kriegsdienste befreit waren; 2. Mensch, der wohl, kraft seiner Arbeit, der Armenpflege nicht zur Last fällt, aber auch nichts über den unbedingt notwendigen Lebensunterhalt verdient.

Prolo'g [gr.], der, -s, -e: Eröffnungs-, Eingangs-rede, Vorspiel.

Prolongation [lat.] u. **Prolongierung**, die, -, -en: Verlängerung einer Frist, Stundung, Erneuerung.

prolongieren (h.) verlängern, hinausschieben, eine Frist gewähren.

Promemo'ria [lat.], das, -s, -s u. -rien: Denkschrift, schriftliche Auseinandersetzung, Eingabe.

Promena'de [frz.], die, -, -n 1. das Spazierengehen, Spaziergang; 2. Spazierweg, Anlage, Wandelbahn.

promenieren (h. u. sn) lustwandeln, sich ergehen.

Prome'sse [frz.], die, -, -n: Losverschreibung; gewöhnlich ein Schein, welcher auf ein Los zu einem geringen Preise für nur eine Ziehung ausgegeben wird, mit der Verpflichtung seitens des Käufers, im Gewinnfalle das ganze Los für einen gewissen Betrag einzulösen.

pro mi'lle [lat.] und das **Promi'lle**, -: für (je) tausend (Einheiten) od. vom Tausend (abgekürzt $^0/_{00}$).

promine'nt [neulat.], -er, -est: hervorragend, ausgezeichnet.

Promine'nz, die, -.

Promotion [lat.], die, -, -en: feierliche Verleihung der Doktorwürde.

Promo'tor [lat.], der, -s, -moto'ren: Verleiher einer akademischen Würde.
promovieren (h.) befördern od. befördert werden, eine akademische Würde erteilen oder auch erlangen.
prompt [lat.], -er, -est: pünktlich, unverzüglich.
Promulgation [lat.], die, -, -en: Kundmachung.
promulgieren (h.) veröffentlichen, verkündigen, besonders ein Gesetz.
Prono'men [lat.], das, -s, -mina, D. R. **auch** -: Fürwort.
pronomina'l: fürwörtlich.
Pronomination [lat.], die, -, -en: eine Redefigur, und zwar Vermeidung der Nennung e-s Namens durch Angabe einer charakteristischen Bezeichnung, zB. der Sieger von Aspern (Erzherzog **Karl**), der Jubelkaiser (Franz Josef), s. auch Antonomasie.
prononcieren (h.) [frz.] (-noß-) deutlich sprechen.
prononciert (-noß-), -er, -est: deutlich hervortretend, scharf ausgeprägt (Laute, Gesichtszüge usw.).
Pronunziame'nto [ital.], das, -s, -s: öffentliche Erklärung (gegen einen Staatsmann, gegen die Regierung).
Pronu'nzius, der, -, -zien, für [lat.] der Pronuntius, -, -tii: zum Kardinal ernannter Nunzius bis zu seiner Einberufung nach Rom, der also das Amt eines Nunzius nur mehr provisorisch weiterführt.
Propädeu'tik [gr.], die, -: Vorschule; vorbereitender Unterricht zu e-r Wissenschaft, zB. philosophische ~ = Vorschule der Philosophie (Logik u. Psychologie).
propädeu'tisch: vorbereitend, vorübend, einführend.
Propaga'nda [lat.], die, - 1. Wirksamkeit, welche bezweckt, Anhänger zu gewinnen; das Werben um Anhänger für religiöse od. politische Grundsätze, daher ~ machen = Anhänger werben; ~ der Tat = bei den Anarchisten Verbreitung ihrer auf den Umsturz jeder gesellschaftlichen Ordnung gerichteten Bestrebungen durch Attentate; 2. die oberste geistliche Behörde für alle Missionsangelegenheiten in Rom.
propagandi'stisch, -er, -(e)st.
propagieren (h.) verbreiten, Anhänger für etw. suchen.
pro pa'tria [lat.] für das Vaterland.
Prope'ller [engl.], der, -s, - 1. eig. fortbewegender Teil, d. i. eine Flügelschraube, die eine Maschine in Bewegung setzt; 2. kl. Schraubendampfer.
pro'per, -prer, -st, für [frz.] propre: eigen, reinlich, sauber, nett.
pro Person: für (auf) jede Person.
Prophe't [gr.], der, -en, -en: Weissager, Seher, Verkündiger der Zukunft.
Prophetie, die, -, -n 1. Prophezeiung; 2. Gabe e-s Propheten.
prophe'tisch: ahnungsvoll, vorahnend.
prophezeien (h.) vorhersagen.
prophyla'ktisch [gr.] verhütend, abwendend, vorbauend, vorbeugend.
Prophyla'xis, D. R. auch **Prophyla'xe**, die, -: Verhütung, Vorbeugung vor (weiteren) Übeln einer Krankheit (s. auch Präventivmaßregel).
Propination [lat.], die, -, -en:

Vorrecht mancher Gutsbesitzer (in Galizien und Ungarn) zur Erzeugung und zum Ausschank von geistigen Getränken (Wein ausgenommen).

Propone'nt [lat.], der, -en, -en: Antragsteller.

proponieren (h.) vorschlagen, planen.

Proportion [lat.], die, -, -en 1. Verhältnis, Ebenmaß; 2. Gleichheit zweier Verhältnisse, Verhältnisgleichung.

proportiona'l, -er, -st: verhältnismäßig, im Verhältnis.

Proportiona'le, die, -, -n: Glied einer Proportion.

Proportionalitä't [lat.], die, -, -en: Verhältnismäßigkeit, Ebenmäßigkeit.

Proportiona'lwahl, auch **Propo'rzwahl**, die, -, -en: Wahlsystem, bei dem die Gesamtheit der Mandate unter die Parteien nach dem Verhältnis der überhaupt abgegebenen Stimmen verteilt werden.

proportioniert, -er, -est: verhältnismäßig, ebenmäßig, angemessen.

Proposition [lat.], die, -, -en: Antrag, Vorschlag.

pro|pre u. **proper**, s. d.

Pro|prietä't [frz.], die, -, -en (das e wird bes. ausgesprochen): Eigentum, Eigentümlichkeit.

Pro|prietä'ten, die, ohne Ez.: (P. in Ö.) die Putzgegenstände und sonstigen kleinen Erfordernisse zum Handgebrauche eines jeden Soldaten, die er im Tornister immer mit sich führen muß.

pro pri'mo [lat.] fürs erste, erstens.

Propst [lat.], der, -es, Pröpste 1. Ökonomieverwalter bes. in Klöstern u. Stiften; 2. Stiftsvorsteher, geistlicher Würdenträger (im Domkapitel), im Range n. d. Bischof; s. auch Prälat; 3. Vorsteher einer Hauptkirche (Dompropst, Pfarrer); bei den Protestanten in manchen größeren Orten Titel der Pastoren an den Hauptkirchen.

Propstei, die, -, -en: Sprengel, Würde und Amtssitz eines Propstes.

propulsi'v [lat.] forttreibend.

Propylä'en [gr.], die: Säulenhalle vor griechischen Tempeln, besonders der von Säulen getragene Prachteingang der Akropolis in Athen.

pro ra'ta [lat.] nach Verhältnis, verhältnismäßig.

Pro're'ktor [lat.], der, -s, Prorekto'ren: Stellvertreter des jährlich gewählten Rektors e-r Hochschule, gew. der Rektor des Vorjahres.

Pro'rektora't, das, -(e)s, -e: Amt des Prorektors.

Prorogation [lat.], die, -, -en: Verschiebung e-r Handlung, bes. e-r gerichtlichen Verhandlung, einer Parlamentssitzung.

prorogieren (h.) verlängern, aufschieben, vertagen.

Pro'sa [lat.], die, - 1. ungebundene Rede; 2. Nüchternheit in der Ausdrucksform und im Handeln.

Prosa'iker, der, -s, -: Dichter, der in ungebundener Rede schreibt.

prosa'isch, -er, -(e)st 1. in ungebundener Rede abgefaßt; 2. alltäglich, nüchtern, platt.

Prosai'st, der, -en, -en, s. Prosaiker.

pro secu'ndo [lat.] fürs zweite, zweitens.

Prose'ktor [lat.], der, -s, -sekto'ren: beigegebene Hilfskraft des Anatomieprofessors an Krankenanstalten.

Proſely't [gr.], der, -en, -en: Ankömmling, Neubekehrter; zu einem neuen Glauben Übergetretener.

Proſely'ten...: **~macher** (Bekehrungsſüchtiger, Glaubenswerber), **~macherei** (Bekehrungsſucht; Bemühung, andere ihrem Glauben abtrünnig zu machen und zu dem eigenen herüberzuziehen).

Pro'ſemina'r [lat.], das, -s, -e: Vorbereitungsſchule für eine höhere Fachlehranſtalt.

pro'ſit! proſt! [lat.] wohl bekomm's! oft auch ironiſch, zB. ja, proſit! daraus wird nichts; Proſit Neujahr! = Glückliches Neujahr!

pro|ſkribieren [lat.] (h.) ächten, aus der Geſellſchaft ausſtoßen, verbannen.

Pro|ſkription, die, -, -en: Ächtung; Ausſchließung, Verbannung.

pro|ſkripti'v: ächtend, ausſchließend, verbannend.

Proſodie [gr.], die, -: Silbenmaßlehre, von der Geltung der Silben nach der Zeitdauer.

Proſo'dik, die, -, -en: Lehrbuch über die Proſodie.

proſo'diſch: zur Proſodie gehörig.

Pro|ſpe'kt [lat.], der, -(e)s, -e: Anſicht, Darſtellung, Darlegung des Planes u. Inhaltes einer Sache.

pro|ſpe'kten (P.) deutſch-amer. Bezeichnung für „Land vermeſſen".

Pro|ſpe'kter, der, -s, -: (P.) Landmeſſer, Geometer.

pro|ſperieren [lat.] (h.) gedeihen, gelingen.

Pro|ſperitä't, die, -: Wohlſtand, Gedeihen.

pro|ſpizieren [lat.] (h.) vorſehen, vorausſehen, Vorſichtsmaßregeln ergreifen.

Pro|ſpizie'nz, die, -: Vorausſicht.

proſtituieren [lat.] (h.) der Schande ausſetzen; ſich ~: ſich der Schande preisgeben.

Proſtituierte, die, -n, -n: der Schande Preisgegebene.

Proſtitution, die, -, -en: Preisgebung, Selbſtpreisgebung.

Pro|ſtration [lat.], die, -, -en: Niederwerfung, Niederſchlagung; Abfall der Kräfte, allg. Schwächung des Körpers.

Pro|ſze'nium [gr.], das, -s, -nien: in Theatern der Teil der Bühne, der ſich vor dem Vorhang befindet, Vorbühne; **~sloge** (die dem ~ zunächſt ſich befindet, in jedem Stockwerk).

Prot|agoni'ſt [gr.], der, -en, -en: Hauptperſon, die Hauptrolle ſpielende Perſon.

Protegé, Ö. Protégé [frz.] (-teƷē'), der, -s, -s: Günſtling, Schützling.

protegieren (-teƷī'rᵉn) (h.) in Schutz nehmen, begünſtigen.

Prote|i'n [gr.], das, -s: Eiweißſtoff.

Protektion [lat.], die, -, -en: Schutz, Gönnerſchaft, Begünſtigung; **~sſyſtem** oder Protektionismus (Wirtſchaftspolitik, welche die heimiſche Wirtſchaft durch Schutzzölle zu begünſtigen ſucht).

Protektioni'ſt, der, -en, -en: Anhänger des Schutzzollſyſtems.

Prote'ktor, der, -s, -tekto'ren: Schutzherr, Beſchützer, Gönner.

Protektora't, der, -(e)s, -e: Schutzherrſchaft; Amt, Stelle u. Würde e-s Protektors; daher unter dem ~ = unter dem Schutze, gefördert, begünſtigt.

Prote'ſt [ital.], der, -es, -e:

Einspruch, Widerspruch, Weigerung, Rechtsverwahrung.

Protesta'nt [lat.], der, -en, -en: zum evang. Glauben sich Bekennender, Anhänger der Grundsätze der Reformation.

Protestantismus, der, -: Glaubenslehre des Zweiges der christl. Kirche, der sich infolge der Reformation von der röm.-kath. Kirche abgetrennt hat.

Protestation [lat.], die, -, -en: Einsprache.

protestieren (h.) widersprechen, sich gegen etw. erklären, etw. (einen Wechsel) zurückweisen, (gegen eine Verfügung) Einspruch erheben.

Pro'teus [gr.] 1. Name eines Meergottes, der seine Gestalt nach Belieben ändern konnte; 2. eine Molchart.

Pro'to... [gr.] in Zssgn = der Vornehmste, Erste, das Ursprüngliche, Ober-.

Protoko'll [gr.], das, -s, -e 1. Verhandlungsschrift, Verhandlungsbericht, Sitzungsbericht; 2. schriftlich abgegebene Erklärung oder Aussage.

Protokolla'nt, der, -en, -en: Protokollführer, Schriftführer.

protokolla'risch: dem Protokoll gemäß; nach amtlicher Einvernahme, amtlich eingetragen.

protokollieren (h.) zu Protokoll geben, die Vorgänge e-r Verhandlung, Sitzung sogleich nachschreiben, amtlich eintragen; eine Firma ins Handelsregister eintragen.

Protokollierung, die, -, -en.

Protonota'r [gr.-lat.] (= erster Notar), der, -s, -e: ein vom Papst an höhere Geistliche verliehener Titel.

Proto|pla'sma [gr.], das, -s: Urbild, das erste Gebilde; lebendiger Inhalt de[r] und tierischen Ze[llen]

proto|pla'stisch [g...

Prototy'p(e) [gr.]. ... Urbild, Vorbild, ... rakteristischen Me... vereinigt.

prototy'pisch: vor...

protozo'isch: Urtie...

Protozo'on [gr.], d... einzelliges Urti... organisiertes Ti... pisch kleines, ... Gebilde mit sch... Eigenbewegunge[n]

Protubera'nz [lat... bei totalen Sonne... sichtbare, flamme... Hervorragungen ... rande, welche die... lichkeit mit vulk... brüchen haben, ... hendem Wassers... der von Gaserp... der Sonne herrü...

Protz, der, -en, -... sich übermäßig ... einbildet und dan...

Protz...: **~kasten** (... angebracht für d...

Protze, die, -, -n: ... zweirädriger G... wagen, zugleich ... wagen.

protzen (h.) (s. reize... stolz tun.

protzig, -er, -st, u... -er, -est: sich b... sich übermäßig v...

Provence [frz.] (-w... partement in ... bekannt wegen de... dem Ölbaum ... Provenceröles (... s. auch Baumöl.

Provenie'nz [lat.], ... Herkunft eines v... kommenden Prod...

Provenza'le, der, -n, -n.
provenza'lisch: aus der Provence stammend.
Prove'rb [lat.], das, -s, -en: Sprichwort.
Provia'nt [neulat.], der, -(e)s: Zehrungsvorrat, Mundvorrat, mitgenommene Lebensmittel; **⌣magazin** (Ö.: Zehrgaden, s. d.). **⌣offizier** (der für die Verpflegung seines Truppenteiles zu sorgen hat).
proviantieren (h.), besser ver⌣ (s. d.): mit Mundvorrat versehen, mit Lebensmitteln ausrüsten.
providentie'll [frz.] von der göttlichen Vorsehung verfügt, höhere Fügung erkennen lassend.
Provide'nz, die, -, -en: Vorsicht, Vorsehung, Fürsorge Gottes.
Provi'nz [lat.], die, -, -en 1. das Land im Gegensatz zur Hauptstadt; 2. Teil eines Reiches.
Provinzia'l, der, -s, -e: Vorgesetzter über alle Klöster desselben Ordens in e-r Kirchenprovinz (gew. Erzbistumsbezirk).
Provinzia'le, der, -n, -n: Provinzler, s. d.
Provinzialismus [neulat.], der, -, -men: hauptsächlich auf eine Provinz beschränkter mundartlicher Ausdruck, in diesem Buche mit (P.) bezeichnet.
provinzie'll: einer bestimmten Provinz eigentümlich, derselben angehörig.
Provi'nzler, der, -s, -: Kleinstädter, Landbewohner (im Gegensatz zum Großstädter).
Provision [lat.], die, -, -en: Besorgungs- oder Vermittlungsgebühr; gebührender Vorteil.
Provi'sor, der, -s, -viso'ren 1. Verwalter in e-r Apotheke; 2. provisorischer Leiter einer Anstalt.
proviso'risch [lat.] vorläufig, einstweilig, nur als einstweiliger Stellvertreter.
Proviso'rium, das, -s, -rien: vorläufiger Zustand, vorläufige Verfügung, Notbehelf.
provoka'ce: slawisierte Form von Provokation, in Ö. sehr häufig dafür gebraucht.
Provokation [lat.], die, -, -en: Aufreizung, Herausforderung.
provokato'risch: aufreizend, hetzend, herausfordernd.
provozieren (h.).
provozierend, s. provokatorisch.
prozedieren [lat.] (h.) vorgehen, ein Verfahren einschlagen.
Prozedu'r [lat.] die, -, -en: Verfahren, Verfahrungsart, Rechtsgang.
Proze'nt [lat.], das, -(e)s, -e: das Wieviel vom Hundert; Gewinn, Zinsen „vom Hundert" (Abk.: %).
...proze'ntig: eine bestimmte Anzahl von Prozenten tragend, zB. vier⌣.
prozentue'll: nach Hundertteilen oder vom Hundert berechnet.
Proze'ß [lat.], des, -sses, -sse 1. Rechtsstreit, Rechtshandel, Rechtsverfahren zwischen zwei od. mehr Parteien (Zivil- od. Strafprozeß); 2. Verfahren od. Vorgang, wodurch das Wesen e-s Körpers sich verändert (chemische Veränderung, Krankheit usw., Krankheitsprozeß).
prozessieren (h.) einen Prozeß führen.
Prozession [lat.], die, -, -en: feierlicher kirchlicher Umzug, Bittgang oder Wallfahrt.
prozessua'lisch [lat.] gerichtlich; daher prozessuales Verfahren = gerichtliches Verfahren.

prüde [frz.], -r, -st: spröde, zimperlich, geziert, (zum Scheine) sittsam.

Prüderie [frz.], die, -: Sprödigkeit.

prüfen [lat. probare] (h.) 1. durch eingehendes Forschen u. Fragen den Wert od. die Beschaffenheit e-r Sache, die Kenntnisse j-s für e-n bestimmten Zweck untersuchen; 2. erproben, auf die Probe stellen; 3. durch göttliche Schickungen läutern.

Prüfling, der, -s, -e: zu Prüfender, Examinand.

Prüfung, die, -, -en: Untersuchung über die Tüchtigkeit, auch Examen, s. d.

Prügel[1], der, -s, -: kurzer, dicker Stock, kurz abgeschnittener Baumast, von dem die Zweige abgehackt sind (Knüttel).

Prügel[2], die, ohne Mz.: eine Tracht Schläge mit e-m Stocke; **-holz** (von jungen Bäumen, nicht gespalten, bloß geschnitten), **-suppe** (P., Tracht Schläge), **-weg** (aus Prügeln hergestellt, besonders in Wäldern).

prügeln (h.) (s. betteln).

Prunell [frz.] (prünä'l), der, -s: fester, geköperter atlasartiger Kammgarnstoff für Schuhe und Möbelbezüge, s. Lasting.

Prüne'lle [frz.], die, -, -n 1. feine getrocknete und dann gepreßte südfranzösische Pflaume; 2. eine Pfirsichsorte mit glatter Haut und gelbem Fleische.

Prunk, der, -es: übertriebenes Schaugepränge; **-bett** (Paradebett).

prunken (h.) Prunk zeigen, durch Prunk die Augen auf sich zu ziehen suchen, bes. bei Mangel an innerem Werte, den man dadurch zu verstecken sucht.

prunkhaft, -er, -est.

Prust, das, -(e)s: ...
sich beim Trankoch...
setzt und zu Sch...
braucht wird.

prusten [niederd.] (...
schnaubend niesen...

Psaligraphie [gr.], ...
aus Papier Figuren...

Psalm [gr.], der, -(...
habenes, fromme...
Lied oder Gedich...
Gesang zur Ehre...
mal in der Bibel)...

Psalmi'st, der, -en...
mendichter.

Psalmodie, die, -, -...
gesang.

Psalter [gr.], der, -...
der Psalmen in...
2. langer Rose...
manche Mönche...
am Gürtel tragen...
magen der Wieder...

pseu'do... [gr.] in ...
wahr, unecht, Sch...

Pseu'do...: **-philo**...
weiser).

pseud|ony'm[1] [gr....
andern (erdichtete...

Pseud|ony'm[2], da...
erdichteter Name. ...

Pseud|onymitä't, ...
rung e-s erdichte...

pst! Empfindungs...
forderung zur R...
derung heranzuko...
auch scht! u. st!

Psy'che [gr.], die, -, ...
Atem, Seele; 2. ...
Myth. eine Ju...
außerordentlicher...
mit Schmetterling...
gestellt, als Perso...
Seele; 3. ein Sch...

Psych|ia'ter [gr.], ...
Irrenarzt.

Psych|ia|trie, die, -...
kunde, Irrenheilk...

psy'chisch [gr.] geistig, seelisch, auf das Seelenleben bezüglich.

Psycholo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Seelenforscher, Seelenkenner.

Psychologie, die, -: Seelenlehre, Seelenkunde, Wissenschaft von der Seele, Wissenschaft, welche die inneren, seelischen oder psychischen Erscheinungen zum Gegenstand ihrer Forschungen hat.

psycholo'gisch: seelenkundlich, zur Psychologie gehörig.

Psychopathologie und **Psychotherapie** [gr.], die, -; s. a. Psychiatrie.

Psychotherapeu't [gr.], der, -en, -en: Seelenarzt.

Psy|chrome'ter [gr.], das (u. der), -s, -: Feuchtigkeitsmesser.

Pteroda'ktylus [gr.], der, -, -dakty'len: vorweltliche Vogeleidechse mit großen, zähnebesetzten Kiefern.

Puberta't [lat.], die, -: die Mannbarkeit, das mannbare Alter; Geschlechtsreife.

pu|bli'k [lat.], -er, -st: öffentlich, allbekannt.

Pu|blikation [lat.], die, -, -en: Veröffentlichung, Bekanntmachung, Kundgebung; in Druck gebrachtes Werk.

Pu'|blikum, das, -s: Gesamtheit der Zuhörer oder Zuschauer; Menschen, die zu einem bestimmten Zwecke sich zusammenfinden; das Volk.

pu|blizieren (h.) veröffentlichen.

Pu|blizi'st, der, -en, -en **1.** Schriftsteller, der über politische Tagesfragen und andere öffentliche Angelegenheiten schreibt, also Zeitungsschriftsteller oder Journalist; **2.** Gelehrter, der sich mit der Wissenschaft des öffentlichen Rechtes und der Politik beschäftigt, Lehrer des Staatsrechtes.

Pu|blizi'stik, die, -: Zeitungsschriftstellerei; Staatsrechtslehre.

pu|blizi'stisch: zeitungsschriftstellerisch; staatsrechtskundig.

Pu|blizitä't, die, -: öffentliches Bekanntwerden, Öffentlichkeit.

Puck, der, -: Kobold, schelmisch neckender Nachtgeist.

Pud, das, -(e)s, -e: russ. Gewicht (zu 40 russ. Pfd.) = 16,38 kg.

Puddel...: **~ofen** (Flammen- oder Rühr-ofen, Stahlbereitungsofen).

puddeln (h.) (s. betteln) unter beständigem Umrühren im Puddelofen Eisen frischen und so in Stahl umwandeln.

Pu'dding, der, -s, -e u. -s: englische Nationalmehlspeise.

Puddler, der, -s, -: mit Puddeln (s. d.) beschäftigter Arbeiter.

Pudel[1], der, -s, - **1.** eine Hunderasse mit zottigem Haar, die sehr gern das Wasser aufsucht; **2.** jem., der niedrige Dienste machen und sich alles gefallen lassen muß; **3.** (P. in Ö.) beim Kegelspiele ein nicht treffender, von der Bahn ablaufender Schub (in N. D. Ratze); **~mütze** (zottige Pelzmütze); **4.** (stud.) Pedell (im D. R.).

Pudel[2], auch **Kegelpudel**, die, -, -n **1.** (P. in Ö.) für eine Kegelbahn mit einem in der Mitte hinauslaufenden Brett; **2.** (P.) bei Kaufleuten die lange Tafel zum Auslegen und Vorlegen der Waren (Ladentisch).

pudel...: **~närrisch** (possierlich, drollig), **~naß** (tropfnaß).

pudeln (h.) (s. ähneln) (P.) **1.** herumstoßen, beim Kegeln so schieben, daß die Kugel abläuft;

überh. Fehler machen; 2. dialektisch für kunstloses Schwimmen unter beständigem Schlagen mit Händen und Füßen wie ein Pudel.

Puder [frz.], der, -s, -: Haarmehl, Streumehl auf Haar und Perücke; feines Stärkemehl oder Reismehl zum Bestreuen des Haares u. Betupfen der Haut.

pud(e)rig, -er, -st: mit Puder bestreut.

pudern (h.) (s. ackern) od. ein~: mit Reismehl bestreuen, einreiben.

Pue'bla (s. Berlin) Name von versch. Städten in Amerika.

Pue'blo [span.], der, -s, -s 1. bewohnter Ort, besonders von seßhaften Indianerstämmen; oft von e-m ganzen Stamme bewohnter Bau mit 4—5 Stockwerken aus Steinen od. Luftziegeln (Adobes); 2. in solchen Bauwerken wohnender Indianer Zentral- u. Südamerikas.

pueri'l [lat.] kindisch, knabenhaft.

Pueri'lien, die, ohne Ez.: Kindereien.

Puerilitä't, die, -, -en: Kinderei.

puff[1]! s. piff, paff.

Puff[2], der, -(e)s, -e, in Ö. und Bayern aber Püffe 1. Knall eines Gewehres; 2. Stoß mit der Faust; 3. (Mz. nur: ~e) das Aufgebauschte (auch die ~e, -, -n).

Puff[3], das, -(e)s: ein Dambrettspiel.

Puffe, die, -, -n: oben u. unten in Säumchen gezogener Stoff an Ärmeln usw., so daß das Ganze ein bauschiges Aussehen hat.

puffen (h.) 1. fortgesetzt und unnützer Weise schießen; 2. mit der Faust stoßen; 3. bauschig machen (von Kleiderärmeln).

Puffer, der, -s, - 1. federndes

Stoßkissen an Ei
zur Abschwächung
menstoßes; 2.
3. eine Art Pfa
Kartoffelpuffer
kuchen); ~**staat** (
der zwischen zwei
gekeilt ist und
Anprall beider v
zB. Afghanistan.

puh! Schallwort,
Aufatmen, Wide
schen bezeichnend.

Pu'hahn [v. holl.
-s, -hähne 1. Uhu
auf Schiffswerfte

Pulle, die, -, -n:
bes. Wein- u. S

pullen (h.) (P.)
während des Ren
halten, um es zu
zu lassen; 2. an
Pferde: schneller
der Reiter will.

Pulpe, der, -n, -n:
Tintenschneckenar

Pulque [mex.] (pu'
aus dem gegoren
Agave bereitetes
tränk der Mexikan

Pulqueria (pulke'
-s: Wirtshaus,
ausgeschenkt wird

Puls [lat.], der, -s
schlag einer Ha
eigentümliche We
des Blutes im gan
system infolge der
~**ader** (Schlagader
hammer (ein phys
strument).

pulsieren (h.) sich
klopfend sich bew
überhaupt Leben

Pulsome'ter [lat.-g
-s, - : Dampfm
Wasserheben ohne

Pult [lat.], das, -(e)

mit abgeschrägter Platte zum Lesen und Schreiben; **~dach** (technischer Ausdruck) (flaches Dach).

Pulver [lat.], das, -s, -: Körper in Staubform; jeder trocken in sehr feine Teile zerriebene Körper, besonders die innig gemengte, meist feinkörnige Zusammensetzung von Salpeter, Schwefel und Kohle (Schießpulver); sein ~ verschossen haben = nichts mehr zu leisten imstande sein; keinen Schuß ~ wert sein = gar nichts taugen.

pulv(e)rig.

pulverisieren (h.) zu Pulver zerstampfen, mahlen.

Pulverisierung, die, -, -en.

pulvern (h.) (s. ackern) 1. zu Pulver zerkleinern; 2. mit Pulver schießen; 3. (P.) viel Brennmaterial in den Ofen legen.

Pu'ma [peruanisch], der, -s, -s: der amer. Löwe, Kuguar.

Pump, der, -(e)s, -e; (V.) burschikoser Ausdruck für Borg, Inanspruchnahme von Kredit; **~hose** (Pluderhose, weite Kniehose, unter dem Knie geschlossen, daher wie aufgepumpt erscheinend), **~lampe** (Moderateurlampe), **~rad** (Art Schöpfrad zum Heben von Wasser).

Pumpe, die, -, -n: Maschine mit beweglichem Kolben zum Emporheben und Fortleiten von flüssigen oder gasförmigen Stoffen (Saug-, Druck-, Luftpumpe).

pumpen (h.) 1. mit e-r Pumpe arbeiten; 2. (V.) Geld ausborgen.

Pumpen...: **~stiefel** (Röhre, innerhalb welcher der Kolben sich hin und her bewegt), **~zug** (Hub).

Pumpermette, die, -, -n: Christmette, nämlich die erste feierliche Messe am Weihnachtsfeste (gewöhnlich um Mitternacht).

Pumpernickel, der, -s, -: grobes Schwarzbrot mit allerlei Zutaten (besonders Kleie), in Westfalen erzeugt und für den Versand in Ziegelsteinform gebacken; wird in feinen Schnitten mit Butter u. Käse gegessen.

Punch [engl.] (pün[t]sch, engl. pönsch), der, - 1. Bez. für Hanswurst oder Kasperl in England; 2. Name eines engl. satirischen Wochenblattes.

pu'ncto [lat.] in ~ = in Betreff, betreffs, betreffend; in ~ puncti = in Betreff einer gewissen Sache.

pu'nctum sa'liens [lat.], das, - -: der springende Punkt, der Hauptpunkt, Kernpunkt, worauf es ankommt.

Pu'nier, der, -s, -: Karthager; die Punischen Kriege.

Punkt [lat.], der, -(e)s, -e 1. Satzzeichen, Abkürzungszeichen; 2. unmerklich feine Spitze eines spitzigen Dinges, besonders aber der Stich mit einer solchen Spitze, die durch Aufdrücken derselben hinterlassene Spur; 3. Abschnitt e-r Schrift und der darin ausgedrückte Gedanke; 4. Gegenstand der Rede; 5. Zeichen mit verschiedener Bedeutung in der Math., Musik usw.; ~ für ~ = der Reihenfolge nach; ~ 10 Uhr.

Punktation [neulat.], die, -, -en: Vertragsentwurf, Entwurf zu einem schriftlichen Vertrag, die Hauptpunkte enthaltend; siehe hingegen Punktion.

Punktier...: **~nadel** (der Zeichner und Graveure).

punktieren (h.) Punkte machen, durch Punkte ausführen; etw.

mit Punkten oder Einstichen versehen; in der Bildhauerkunst am Modell gewisse Punkte zwecks genauer Kopierung bezeichnen.

Punktierung, die, -, -en: Darstellung, Ausführung in Punkten.

Punktion, die, -, -en: Einstich, chirurgische Operation zur Entfernung der wässerigen Flüssigkeit bei Geschwülsten, Gliederanschwellungen usw.

pünktlich, -er, -st: genau zur verabredeten, richtigen Zeit.

Pu'nktum, das, -s, -ta: Punkt, s. d.; damit ~! = damit ist die Sache abgemacht, fertig!

Punktu'r, die, -, -en: in der Buchdruckerei u. Zeugdruckerei in den Ecken der Platten befestigte Stacheln zum Festhalten des Bogens, Stoffes usw.

Punsch [engl., aus sanskr. pantscha = fünf], der, -es, -e: aus „fünf" Bestandteilen (Wasser [oder Wein], Zitronensaft, Tee, Zucker mit Arrak oder Rum) bereitetes Getränk.

Pu'nta [ital., span.], die, -, -s u. -ten: Spitze, Vorgebirge.

Pu'nze [lat.], die, -, -n: Münzstempel; amtlicher Stempel über die Echtheit des Goldes oder Silbers an verschiedenen Gegenständen.

punzieren (h.) mit der amtlichen Punze versehen.

Punzierung, die, -, -en.

Pupilla'r...: ~**behörde** (Vormundschaftsbehörde), ~**gelder** (bei Gericht niedergelegte Mündel- od. Waisengelder), ~**sicherheit** (durch eine unter allen Umständen ausreichende Hypothek gewährte Sicherheit des Darlehens, wie sie bei Mündelgeldern verlangt wird).

pupilla'r(isch) [lat.] 1. zum Augenstern gehörig; 2. vormundschaftlich; ~**e Sicherheit** s. Pupillarsicherheit.

Pupi'lle, die, -, -n 1. Augenstern; 2. Mündel, Waise unter der Aufsicht eines Vormundes.

Puppe, die, -, -n 1. für Kinder zum Spielen dienende menschliche Figur aus verschiedenem Material; 2. Holzmodell für Gewandstudien und Faltenwurf; 3. leicht zu lenkende Person; 4. zierliche Person; 5. eine Verwandlungsstufe der Insekten.

puppen, sich (h.); s. ver~.

Puppen...: ~**klinik** (Reparaturanstalt für Puppen), ~**räuber** (ein Käfer), ~**theater** (Marionettentheater).

pur [frz.], -er, -st: rein, lauter, unverfälscht.

Püree [frz.], das, -s, -s, u. (im D. R. auch) die ~, -, -s: durch ein Sieb gepreßter Brei (gewöhnlich von Kartoffeln od. Spinat).

Purga'nz, die, -, -en, u. das **Purgati'v** [neulat.], -s, -e: Reinigungs- oder Abführmittel.

Purgato'rium [lat.], das, -s: Reinigungsort, Fegefeuer.

Purgier...: ~**körner** (Samen von Croton, Ricinus usw.), ~**lein** (Linum catharticum), ~**nuß** (Jatropha), ~**wurzel** (Rhabarber).

purgieren [lat.] (h.) reinigen, abführen.

Purifikation [lat.], die, -, -en: Reinigung.

Purifikato'rium, das, -s, -rien: das Reinigungstüchlein zum Auswischen des Kelches bei der Messe.

purifizieren (h.) reinigen, läutern, säubern.

Pu'rim [hebr.], das, -s (**~fest**) ein jüdisches Fest.

Purismus [lat.], der, -, -men: Sprachreinigung von unnötigen fremden Wörtern, Streben danach.

Puri'st [lat.], der, -en, -en: Sprachreiniger.

Puristerei, die, -, -en: Sprachreinigungssucht.

Purita'ner [neulat.], der, -s, -: Reingläubiger, eine englische Glaubenssekte.

purita'nisch, -er, -(e)st: nach Art der Puritaner (streng, schmucklos).

Pu'rpur [lat.], der, -s 1. Farbe aus dem Safte der Purpurschnecke; 2. Abzeichen der fürstlichen Würde u. d. Majestät; der kirchliche ~ = die Kardinalswürde; **~schnecke** (Murex brandaris u. M. trunculus).

purren (h.) das surrende Geräusch des Feuers in e-m gut ziehenden Ofen oder bei starkem Winde oder wie von auffliegenden Rebhühnern.

Purzelbaum, s. Burzelbaum.

purzeln (sn), s. burzeln.

Pußta, (Ö.) **Puszta**, die, -, -ten: die großen ung. Grassteppen.

Puste, die, -: (V.) Atem.

Pustel [lat.], die, -, -n: Eiterbläschen; Hitzbläschen.

pusten (h.) (s. achten) stark hauchen, blasend ausatmen.

Pust(e)rohr, das, -(e)s, -e: Blasrohr.

Pute, die, -, -n: welsches Huhn, Truthenne.

Puter, der, -s, -, u. **~hahn, Puthahn** od. **Truthahn**, -(e)s, -hähne 1. welscher Hahn (nach ihrem Lockworte „Putt, putt", womit man sie auch ruft); 2. hitziger, aufbrausender Mensch.

puterrot: nach der Farbe des fleischigen Auswuchses auf dem Kopfe und am Halse der Puter.

Putsch [altdt. pôzan = stoßen], der, -es, -e: unerwarteter und rasch vorübergehender Aufstandsversuch, Handstreich.

Putte [ital.], die, -, -n, und **Putto**, der, -s, -tten u. -tti: in der Skulptur und Malerei Kindergestalten, Engelchen mit und ohne Flügel.

Putz, der, -es 1. Kleiderschmuck, Zierat; 2. Mörtelüberzug der Mauern in verschiedener Ausführung, Vorputz.

Putze, die, -, -n: Lichtschere, Lichtputze.

putzen (h.) (s. reizen) u. sich ~: (sich) aufschmücken, reinigen.

Putzer, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen 1. Person, die sich mit dem Reinigen von Sachen berufsmäßig beschäftigt; 2. (nur der ~): (P.) derber Ausdruck für Tadel.

putzig, -er, -st: klein, herzig, drollig, spaßhaft.

Puzzola'n- od. **Pozzuola'n-erde** [ital.] eine vulkanische Erdart, zu einer braunen Malerfarbe (Puzzuoli) verwendet.

Py|ämie [gr.], die, -: Eiterfieber, Wundfieber, Blutvergiftung, die entsteht, wenn Eiter oder vielmehr die löslichen Zersetzungsprodukte derselben ins Blut eintreten.

Pygmä'e [gr.], der, -n, -n: Däumling, Zwerg.

Py|knome'ter [gr.], das (u. der), -s, -: Dichtigkeitsmesser; kleine Fläschchen mit sorgfältig eingeschliffenem, fein durchlochtem Stöpsel, um dasselbe immer mit einer und derselben Flüssigkeitsmenge ausfüllen zu können.

Pylo'n [gr.], der, -en, -en: in der ägyptischen Baukunst die beiden Ecktürme, welche sich zu beiden Seiten des Hauptportals der großen Bauten befanden; heute bei Ketten- und Hängebrücken die steinernen Pfeiler, die oft pyramidenartig zulaufen und zur Aufnahme der Ketten oder Kabel dienen.

pyramida'l [gr.], -er, -st: pyramidenförmig; gewaltig, ungeheuer, kolossal.

Pyrami'de, die, -, -n 1. in eine Spitze zulaufender Körper, dessen Seitenflächen Dreiecke sind; 2. ägyptisches Bauwerk.

Pyrenä'en, die, ohne Ez.: Grenzgebirge zwischen Frankreich u. Spanien.

Pyri't [gr.], der, -(e)s: Schwefelkies.

Pyroga'llus...: **~säure** (aus Gallussäure durch Erhitzen [wobei Kohlensäure entweicht] gewonnen, zu photogr. Zwecken u. zum Haarfärben verwendet).

Pyroge'n [gr.], das, -s: ein Öl für Beleuchtungszwecke.

Pyrome'ter [gr.], das (u. der), -s, -: Instrument zur Messung sehr hoher Temperaturen.

Pyro'p [gr.], der, -s: orientalischer Granat.

Pyrote'chnik [gr.], die, -: Feuerwerkskunst.

Pyroxili'n [gr.], das, -s: im russischen Heere verwendeter Sprengstoff.

Py'rrhus...: **~sieg** (Sieg mit großen Verlusten; teuer erkaufter Sieg).

Pytha'goras: berühmter griechischer Weiser.

Pythagore'ischer Lehrsatz, -sches Dreieck, -sche Zahlen; hingegen: pythagoreische Schule.

Py'thia [gr.], die, -: Orakelpriesterin zu Delphi.

py'thisch: orakelhaft, dunkel.

Q

Q (nie ohne u = kw), das, -, -.

Quabbe, die, -, -n: Wamme des Rindes.

quabb(e)lig, -er, -st: weich, schlottrig (von Weichteilen am menschlichen u. tierischen Körper, v. Speisen, gallertartigen Massen, moorigem Boden).

quabbeln (h.) (s. betteln) schlottern, sich zitternd hin und her bewegen.

Quackelei, die, -, -en 1. Geschwätz, vieles unnützes Reden; 2. unstetes, schwankendes Tun, Unentschlossenheit.

quack(e)lig, -er, -st.

quackeln (h.) (s. betteln) schwanken, wackeln, wankelmütig sein.

Qua'cksalber, der, -s, -: Pfuscher in der Heilkunst, herumziehender Arzneiverkäufer, der auf Märkten seine Ware laut anpreist, Charlatan, s. d.

qua'cksalbern (h.) (s. ackern).

Quaddel, die, -, -n: (P. in N.D.) Nesselmal, durch das Berühren von Brennesseln entstehende Blase.

Qua'den, die: germanisches, zum suevischen Stamme gehöriges Volk, das im heutigen Mähren wohnte.

Qua'der [lat.], die, -, -n, ö. auch der ~, -s, -: würfelig oder prismatisch zugehauener, größerer Baustein.

Qua|drage'sima [lat.], die, -: ungefähr der „40." Tag vor Ostern od. der erste Fastensonntag.

Qua|dra'nt [lat.], der, -en, -en

1. der vierte Teil e-s Kreises; 2. astronomisches Instrument zum Messen der Sternhöhen; 3. Instrument zum Messen der Höhenrichtung von Geschützen bei indirektem Schuß.

Qua|dra't [lat.], das, -(e)s, -e 1. Viereck von 4 gleichen Seiten und gleichen (rechten) Winkeln; 2. zweite Potenz e-r Zahl; **~kilometer** (qkm, Ö.: km^2), **~meile**, **~meter** (qm, Ö.: m^2), **~wurzel** (s. Wurzel), **~zahl** (Produkt e-r mit sich selbst multiplizierten Zahl, zweite Potenz e-r Zahl), **~zentimeter** (qcm, Ö. cm^2).

qua|dra'tische Gleichung (in der die Unbekannte in der zweiten Potenz vorkommt).

Qua|dratu'r [lat.], die, -: Verwandlung einer krummlinig begrenzten Figur in eine quadratische Fläche; daher ~ des Zirkels (Kreisvierung) = die Verwandlung der Kreislinie in ein Quadrat (eine unlösbare Aufgabe), daher: die ~ des Zirkels suchen = Unmögliches erstreben.

Qua|drie'nnium [lat.], das, -s, -nien: Zeitraum von 4 Jahren, Jahrviert.

qua|drieren (h.) 1. viereckig machen, in Vierecke teilen; 2. e-e Zahl ins Quadrat erheben = zur zweiten Potenz erheben (zweimal als Faktor setzen).

Qua|dri'ga [lat.], die, -, -gen: Viergespann; zweirädriger von 4 nebeneinander gespannten Pferden gezogener Streitwagen der Griechen und Römer.

Qua|drille [frz.] (kadri'l[j]^{e}), die, -, -n: Tanz zu vier Paaren, d. h. je zwei nebeneinander stehende Paare tanzen mit den gegenüber stehenden zusammen.

Qua|drillion [neulat.], die, -, -en: eine Million Trillionen (s. d.) = die vierte Potenz einer Million ($1\,000\,000^4$), geschrieben „1" mit 24 Nullen.

Qua|drino'm [lat.-gr.], das, -s, -e: viergliedriger Zahlenausdruck.

Qua|dri'vium [lat.], das, -s: im Mittelalter die Oberstufe des Studiums, welche die Musik, Arithmetik, Geometrie und Astronomie umfaßte; s. Trivium.

Qua|dro'ne oder **Quartero'ne** [span.], der, -n, -n; s. Mischling.

Qua|drupe'd [lat.], der, -en, -en: Säugetier; nach älterer Einteilung alle vierfüßigen Tiere, also auch die vierfüßigen Reptilien und Amphibien.

qua|dru'pel [lat.] vierfach.

Qua|dru'pel...: ~allianz (Bund von vier Mächten).

Qua'gga [kaff.], das, -s, -s: eine Art Zebra (in Südafrika), so benannt nach seinem wiehernden Rufe.

Quai u. **Kai**, s. d.

quak! Lautnachahmung des Froschrufes.

quaken (h.) wie die Frösche schreien.

Quäker [engl. „Zitterer"], der, -s, -: eine religiöse Sekte in England und Nordamerika, so benannt, weil sie bei ihren Andachtsübungen vor Ekstase zu „zittern" anfangen und sich in diesem Zustande göttlicher Eingebungen rühmen.

Quaker|oats [engl.] (kwē'k^{e}rōts), die: zerquetschter Hafer zu Suppen und Mehlspeisen.

Qual, die, -, -en 1. schwere Bedrängnis; 2. heftiger, anhaltender Schmerz.

quälen (h.) sehr bedrängen.

Qualifikation [neulat.], die, -,

-en: Eignung, Dienstbrauchbarkeit, Grad der Befähigung zu etw.

qualifizieren (h.) den Grad der Befähigung zu etw. bezeichnen; sich ~: sich eignen.

qualifiziert, -er, -est: geeignet, befähigt; **~es Verbrechen** = unter erschwerenden Umständen verübtes Verbrechen.

Qualitä't [lat.], die, -, -en: Beschaffenheit, Güte e-r Sache.

qualitati'v: gehaltmäßig, dem innern Werte nach.

Qualle, die, -, -n: Seetier mit gallertartig weichem Körper (wie ein Klumpen zähen Schleimes) und strahlenförmig angeordneten Bewegungsorganen.

Qualm, der, -(e)s: dicker schwerer Rauch oder Dampf, Brodem.

qualmen (h.).

Qualster, der, -s, -: dicker, zäher Schleim; ebensolcher Auswurf.

qualstern (h.) (s. ackern) Qualster auswerfen.

Quandel, der, -s, -: in der Mitte eines Kohlenmeilers senkrecht eingestoßener Pfahl.

Quantitä't [lat.], die, -, -en 1. Menge, Größe, Zahl, Masse; 2. Länge und Kürze der Silben.

quantitati'v: der Menge, dem Umfange nach.

quantité négligeable [frz.] (kãtite' negliʒa'bl) eine Menge, eine Sache oder Größe, die so unbedeutend ist, daß man sie vernachlässigen od. außer acht lassen kann (zB. Hundertstel von Pfennigen, weil sie nicht auszahlbar sind); auch ein Mitglied einer Gesellschaft, einer Partei, auf das man praktisch keine Rücksicht zu nehmen braucht.

quantitieren (h.) Silben nach ihrer Länge oder Kürze messen.

Qua'ntum [lat.], das, -s, -ten und -ta: Menge, Masse, Betrag.

qua'ntum sa'tis [lat.] = soviel wie genug ist; so viel hinreicht.

Quappe, die, -, -n: Dickkopf, u. zwar 1. Aalquappe oder Aalraupe, eine Art Schellfisch (der einzige, die im Süßwasser lebt) mit breitem, dickem Kopfe; 2. Kaulquappe, die junge, dickköpfige und geschwänzte Froschbrut.

Quarantäne [frz.] (karantä'nᵉ), die, -, -n: Gesundheitsprobe, Reisehaft, Reisesperre für Schiffsreisende aus Gegenden, die einer ansteckenden Krankheit verdächtig sind, gewöhnlich „40 Tage dauernd“, s. Kontumaz.

Quarg, s. Quark.

Quargel, das, -s, -n: (P.) stark riechende Olmützer Käseleibchen.

Quark, der, -(e)s, -e u. Quärke 1. (V.) der beim Gerinnen der Milch sich abscheidende Käsestoff, der frisch genossen od. zur Käsebereitung verwendet wird (s. auch Topfen); 2. eine wertlose, geringfügige Sache; **~käse** (Topfenkäse)

Quarne'ro [ital.], der, -s: der nordöstliche Busen des Adriatischen Meeres.

quarren (h.) knarrende Laute ausstoßen (von den Schnepfen, wenn sie abends ihren Lockruf hören lassen).

Quart[1] [lat.], das, -(e)s, -e 1. Papierformat (in 4 Teile zusammengelegter Bogen), 2. chem. Flüssigkeitsmaß in manchen Ländern, etwas mehr als 1 l.

Quart[2], die, -, -en 1. eine Reihe von 4 aufeinanderfolgenden Spielkarten (zB. Sieben, Acht, Neun und Zehn); 2. Zwischen

raum von vier Tönen, resp. der vierte Ton v. e-m Grundtone aus gerechnet; 3. (auch ~e) ein Fechthieb; ~**major**, die, -: oberste Quart (As, König, Dame, Bube in einer Farbe); s. Quart² (1).

Qua'rta [lat.], die, -, -ten: s. Gymnasium.

Quarta'l [lat.], das, -s, -e: Vierteljahr.

quarta'liter: quartalsweise, vierteljährlich.

Quarta'ner, der, -s, -: Schüler der Quarta.

Quarter [engl.] (kwǭʳ'tᵊʳ), der, -s, -: Trockenmaß in England (290 l) und Nordamerika (281 l) = 64 Gallons (Gallonen) = 8 Bushels.

Qua'rterdeck [seem.], das, -(e)s, -e: der hinter dem Großmaste befindliche Teil des Oberdecks.

Quartero'ne, s. Quadrone.

Quarte'tt [ital.], das, -(e)s, -e: vierstimmiges Lied od. Musikstück.

Quartier [frz.], das, -s, -e 1. Stadtteil, Stadtviertel; 2. Wohnung in einem Hause; 3. Nächtigung, Unterkunft der Soldaten außerhalb ihrer Garnison (Haupt-, Nacht-quartier).

quartieren (h.) einlagern.

Quarz, der, -es, -e: eine Gesteinsart, Kiesel, Kieselstein; ~**fluß** (farbiger Quarz), ~**porphyr** (Eruptivgestein, in dem in einer dichten Masse Kristalle von Orthoklas und Quarz eingelagert sind).

qua'si [lat.] = gewissermaßen, als ob, gleichsam.

Quasi... in Zsſgn = Schein..., zB. ~gelehrter, ~vertrag.

quasseln (h.) (s. ähneln) Unsinn schwatzen.

Qua'ssia [neulat.], die, -: Bitterholzbaum, Bitteresche in Guyana und auf den Antillen; Absud als Bittermittel, auch als Ersatz für Hopfen; nach dem Entdecker Quassi benannt.

Quast, der, -es, -e, u. die ~**e**, -, -n: Büschel von herabhängenden Schnüren, Fransen usw. als Verzierung; Troddel, s. d.

quästionieren [lat.] (h.) in Frage stellen; ausfragen, mit Fragen peinigen.

quästioniert: fraglich, in Frage stehend.

Quä'stor [lat.] der, -s, Quästo'ren: Schatz-, Rentmeister im alten Rom; Beamter an den Hochschulen, der die Kollegiengelder annimmt.

Quästu'r, die, -, -en: Amt und Amtszimmer eines Quästors; Kasse der Universität.

Quate'mber [lat.], der, -s, - 1. der erste Tag eines neuen Vierteljahres; 2. in der kath. Kirche der Mittwoch, Freitag u. Samstag der ersten Vierteljahrswoche als Fasttage.

Quate'rne [lat.], die, -, -n, und der **Quate'rno**, -s, -s: Viertreffer (von 5 gesetzten 4 Nummern erraten) in der Lotterie.

Quatremaini'st [frz.] (kätrmänī'ßt), der, -en, -en; ~**in**, die, -, -nen: Begleiter(in) zum Vierhändigspielen.

quatsch¹! Tonnachahmung des Hineintretens in eine weiche, schmierige Masse.

Quatsch², der, -es (V.) 1. breiige, schmierige Masse (zB. halb zergangener Schnee, Straßenkot); 2. umständliches, auch unverständliches, sinnloses Gerede (Gallimathias).

quatschen (h.) (s. naschen): (V.) umständlich und töricht reden.

Quattroce'nto [ital.] (-tschä'n-

to), das, -s: Zeit der Frührenaissance in Italien von 1400 bis 1500.

queck und **quick**, s. d.

Quecke, die, -, -n: Queckengras, Weizengras; Gras, dessen Wurzeln sich vielfach verästeln und herumwuchern, und das sich auf diese Weise rasch fortpflanzt.

Quecksilber, das, -s: „bewegliches" (queckes) Silber, das einzige bei gewöhnlicher Temperatur flüssige Metall; figürlich für alles Unruhigbewegliche gebraucht.

quecksilbern: aus Quecksilber gemacht; voll innerer Unruhe, voll Bewegung.

Quee [frz.] (kē), der, -s, -s: ein Pikettspiel (je 4 Partien, von denen die erste und vierte immer doppelt, die zweite und dritte einfach gerechnet wird).

Queen [engl.] (kwīn), die, -: Königin; weibl. Form von King, s. d.

Quehle, die, -, -n (P.) Handtuch.

Quell, der, -(e)s, -e: Ursprung eines fließenden Wassers.

Quelle, die, -, -n 1. s. Quell; 2. das Buch, der Autor, dessen man sich als Hilfe bzw. als Nachweis bedient.

quellen[1]; quelle, quillst, quillt; quoll; quölle; ist gequollen; quill, quellt! zum Vorschein kommen (Blut, Wasser), entstehen (Same); durch e-e Kraft sich ausdehnen (zB. durch Aufnahme v. Feuchtigkeit, Wasser usw.).

quellen[2], quellte, hat gequellt: (den Samen, die Erbsen) den Einwirkungen der Feuchtigkeit aussetzen; machen, daß etw. quillt.

Quendel, der, -s: Quendelkraut, Thymian, s. d. (Thymus).

Quengelei, die, -, -en.

quengeln (h.) (s. betteln) 1. unaufhörlich etw. anderes wollen; 2. stete Unzufriedenheit und Unverträglichkeit durch Worte an den Tag legen, kleinlich klagen; j-m etw. vor~, über etw. ~.

Quengler, der, -s, -: Unverträglicher.

Quentchen u. **Quentlein**, das, -s, -: ehem. 4 Lot.

quer: eine Richtung, die eine andere rechtwinkelig durchschneidet; kreuz und ~ = nach allen Richtungen; **~feldein**, **~über**.

Quer...: **~eisen** (Traverse), **~flöte** u. **~pfeife** (unsere heutige Flöte), **~frage** (unvermutete Zwischenfrage), **~kopf** (Starrkopf), **~laden** (Brett, das über quer liegt), **~riß** u. **~schnitt** (Profil), **~schwelle** (Traverse).

Quere, die, -: in die ~ (kommen) = zu ungelegener Zeit.

Quere'le [lat.], die, -, -n: Klage, Beschwerde, Beschwerdeführung.

Querula'nt [neulat.], der, -en, -en: lästiger Beschwerdeführer, Klagesüchtiger.

querulieren (h.) gern klagen, quengeln, in lästiger, unbegründeter Weise Klage führen.

Quese, die, -, -n: Blutblase, Wasserblase.

Quetsche, die, -, -n: Klemme.

quetschen (h.) (s. naschen) plattdrücken; stark pressen, so daß eine Verletzung entsteht.

Quetschung, die, -, -en: Kontusion, s. d.

Queue[1] [frz.] (kö), die, -, -s 1. Schwanz, Schweif, Ende, Nachtrab, Nachhut; 2. Reihe sich anstellender Personen, die auf Einlaß warten, auch Pas-

riere vor Einlaßstellen zur Vermeidung des Andranges.

Queue[2] [frz.] (kö), das, -s, -s: Billardstock.

Quick, der, -(e)s: Quecksilber, s. d.; **~gold** u. **~silber** (Gold- und Silber-amalgam), **~sand** (Flugsand), **~wasser** (Lösung von salpetersaurem Quecksilber).

quick [veraltet], -er, -(e)st: schnell, lebhaft, munter.

Qui'dam [lat.], der, -: jem., den man nicht nennen will od. kann, irgend jemand.

Qui'd|proquo' [lat. quid pro quo = etwas für etwas], das, -s, -s: Versehen, Mißverständnis, Verwechselung (von Sachen).

quick! quick! Naturlaut der jungen Schweine, Mäuse, Fledermäuse usw.

quicken (h.), Ö. auch **quicksen** (h.) (s. reisen) mit dünner, durchbringender Stimme kurze Schreie ausstoßen.

quienen [niederd.] (h.) anhaltend kränkeln, kränkelnd klagen.

Qui|esze'nz [lat.] (in Ö. Quiesz-), die, -: Ruhestand.

qui|eszieren [lat.] (in Ö. quiesz-) in frühzeitigen Ruhestand versetzen, im Gegensatz zu pensionieren.

qui|esziert (in Ö. quiesz-) in Ruhe, außer Dienst.

Qui|etismus [lat.], der, - 1. e-e religiöse Richtung im 17. Jahrhundert in Frankreich, welche hauptsächlich das „Versenken des Geistes in schweigendes Gebet" bei den Andachtsübungen pflegte; 2. Lebensweisheit, die in der Ruhe der Seele das höchste Glück erkennt.

Qui|eti'v [lat.], das, -s, -e: Beruhigungs-, Besänftigungsmittel.

quietschen (h.) (s. naschen) = quieken; vor Vergnügen ~.

Quillung, die, -, -en: (P.) von selbst sich bildende kleine Öffnung, durch welche Wasser zunächst in Tropfen hervorquillt.

Quina'r [lat.], der, -s, -e: ein fünffüßiger Vers, Blankvers.

Quincaillerie(ware) [frz.] (kŭkä-l[j]ᵉri'), die, -: Kurzware, bes. aus Eisen, Messing, Bronze.

Quinquenna'l... [lat.]: **~zulage** (Gehaltszulage nach je fünfjähriger Dienstzeit).

Quinque'nnium [lat.], das, -s, -nien: Zeitraum von fünf Jahren, Jahrfünft.

Qui'nta [lat.], die, -, -ten; s. Gymnasium.

quintal métrique [frz.] (kŭtä'l metri'k), der, - r, -s -s: der französische metrische Zentner (100 kg) (die amtliche Abkürzung q ist darauf zurückzuführen).

Quinta'ner [neulat.], der, -s, -: Schüler der Quinta.

Quint(e), die, -, -ten 1. im Kartenspiele eine Aufeinanderfolge von fünf Karten gleicher Farbe; 2. Abstand von fünf Tönen, der fünfte Ton von einem Grundtone aus gerechnet.

Quinte'rne [ital.], die, -, -n: in der Lotterie ein Treffer von allen fünf gesetzten Nummern.

Quintero'ne [span.], der, -n, -n; s. Mischling.

qui'nt|essenti'ert [neulat.] aufs höchste verfeinert.

Qui'nt|esse'nz [neulat.], die, -, -en 1. Kraftauszug eines geistigen Getränkes od. Arzneimittels, welcher den wirksamen Bestandteil desselben in konzentrierter Form enthält; 2. das Wesentliche, der Kern einer Sache.

Quinte'tt [ital.], das, -(e)s, -e: fünfstimmiges Tonstück.

Qui'ntmajor [lat.], die, -: die fünf höchsten Karten einer Farbe, s. Quint(e) (1).

Quinze [frz.] (käß), das, -: Hasardspiel, beruhend auf 15 Augen, ähnlich dem „Halbzwölf" od. Onze et demie.

Qui'|proquo' [lat. qui pro quo = Einer für Einen], das, -s, -s: Verwechselung einer Person mit einer andern.

Quipu, s. Kipu.

Quirina'l [lat.], der, -s: einer der 7 Hügel von Rom, auf dem der gleichnamige Königspalast sich befindet.

Quirl, der, -(e)s, -e 1. Wirtel; Gipfelschoß von Nadelhölzern, der sich während eines Jahres ansetzt; 2. Küchengerät von dieser Form, um Flüssigkeiten in drehende Bewegung zu versetzen.

quirlen (h.) etw. in kreisende Bewegung versetzen (sprudeln).

qui s'excuse s'accuse [frz.] (kißäkßkü'ßßakü'ß) wer sich entschuldigt, beschuldigt sich.

Quisisa'na [ital. qui si sana = hier genest man], Bez. bes. für klimatische Kurorte (Hotels).

Quisqui'lien [lat.], die, ohne Ez.: Plunder, Auskehricht, Abfall, Kleinigkeiten.

qui ta'cet, conse'ntit [lat.] wer schweigt, gibt zu.

quitt [frz.] frei, ausgeglichen, von einer Verpflichtung befreit.

Quitte, die, -, -n: Baum mit apfelähnlicher, goldgelber Frucht, die erst im eingemachten Zustande genossen wird: ~nkäse (mit Zucker eingesottenes und getrocknetes Quittenmus).

quittieren [frz.] (h.) 1. den Empfang einer Summe bestätigen (über etw. ~); 2. ein Spiel, Vergnügen, Amt, den Dienst aufgeben, darauf verzichten (etw. ~).

Quittierung, die, -, -en: das Aufgeben eines Amtes usw.

Quittung, die, -, -en: Bescheinigung über einen empfangenen Geldbetrag.

qui vive? [frz.] (kiwi'w) wer da? auf dem Quivive sein = auf der Hut sein, angriffsbereit sein.

qui vivra verra [frz.] (kiwiwra wära') wer leben wird, wird sehen; die Zukunft wird's lehren.

quod di'cat [lat.] im Volksmunde als totikeit od. gotikeit angewendet, s. a. got(t)igkeit.

quod e'rat demonstra'ndum [lat.] was zu beweisen war.

Quo'd|libet [lat.], das, -s, -s 1. ein Allerlei, Mischmasch; ordnungslose Zusammenstellung von verschiedenen Gegenständen (namentlich Musikstücken, s. Potpourri); 2. ein Kartenspiel.

quod li'cet Jo'vi, non li'cet bo'vi [lat.] was dem Jupiter erlaubt ist, ist darum noch nicht dem Ochsen erlaubt = die Handlungen finden je nach dem Urheber verschiedene Beurteilung; wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe.

quos e'go! [lat.] euch werd' ich —! Drohruf, um Ruhe zu gebieten.

Quote [lat.], die, -, -n: Anteil, Teilbetrag.

Quo'ten...: ~**deputation** (~ausschuß), ~**schlüssel** (Verteilungsmodus, Art der Verteilung).

quotidia'n [lat.] täglich.

Quotie'nt [lat.], der, -en, -en: Ergebnis einer Division, Teilzahl.

Quotisierung, die, -, -en: Festsetzung der Anteile.

R

R, das, –, –.
Raab 1. (s. Berlin) Stadt und Komitat in Ungarn; 2. die ~ (s. Donau): Fluß ebenda.
Raba'tt [frz.], der, -(e)s, -e 1. Preisnachlaß für gelieferte Waren, wenn sie bar bezahlt werden (s. aber: Diskonto, Skonto); 2. Preisnachlaß wegen geringerer Qualität, wegen verspäteter Lieferung; 3. Preisnachlaß bei Artikeln, deren Verkaufspreis der Erzeuger bestimmt hat (Tabak, Bücher, Marken usw.).
Raba'tte [frz.], die, –, -n 1. Saumbesatz; 2. schmales Randbeet, welches größere Teile eines Gartens einsäumt.
rabattieren [frz.] (h.) vom Preise nachlassen, abziehen, Rabatt bewilligen.
Rabau' [niederl.], der, -s u. -en, -e(n) 1. Betrüger, Taugenichts; 2. unechte Reinette.
Ra'bbi [hebr.], der, -s, -s 1. Ehrenmann; 2. jüd. Gelehrter.
Rabbina't, das, -(e)s, -e: Rabbineramt.
Rabbi'ner, der, -s, –: jüdischer Gesetzes- und Religionslehrer, Prediger, Schriftgelehrter.
Rabe, der, -n, -n: großer schwarzer Krähenvogel; ein weißer ~ = e-e Seltenheit; stehlen wie ein ~.
Raben...: **~aas** verworfene Person), **~haar** (tiefschwarzes Haar), **~mutter** (schlechte Mutter), **~schnabel** (1. eine Art chirurgischer Zange; 2. bei der Tischlerei ein gebogenes Hohleisen), **~stein** (Richtplatz, Hochgericht), **~vater** (schlechter Vater).
raben...: **~schwarz** (vollständig schwarz).
rabia't [neulat.], -er, -est: wütend, rasend, außer sich vor Wut.
Ra'bitz...: **~bau** (Gipsdrahtbau; Bauweise in Gips mit Einlagen von Eisendrahtgeweben als Träger der Gipsmörtelmasse [benannt nach e-m Maurermeister Rabitz, der denselben einführte]); **~wand**.
Rabuli'st [neulat.], der, -en, -en: Rechtsverdreher, Schwätzer, ränkevoller, geschwätziger Jurist.
Racer [engl.] (reⁱ'ßᵊʳ), der, -s, –: Renner (Rennpferd, Rennrad).
Rache, die, –; **~akt** (Vergeltung einer Übeltat oder Beleidigung).
Rachen, der, -s, –: hinterer Teil der Mundhöhle; weit geöffneter Mund (Maul), besonders der Raubtiere; weit geöffneter Schlund von etw.
rächen (h.) u. sich ~ („roch, gerochen" wird fast nur mehr poetisch gebraucht) Beleidigung persönlich vergelten.
Rachi'tis (in Ö. u. Bayern **Rhachi'tis**) [gr.], die, –: die englische Krankheit, abnormes Weichbleiben der Knochen an den Hand- und Fußgelenken im Kindesalter; auch Verkrümmung des Rückgrats.
rachi'tisch (in Ö. u. Bayern **rhachi'tisch**), -er, -(e)st: mit der englischen Krankheit behaftet.
Ra(c)k, s. Arrak.
Racke, die, –, -n: Mandelkrähe, Saatkrähe, Dohle.
Racker, der, -s, – (V.) 1. Schimpfwort für Personen, die andere

quälen u. plagen: 2. nichtsnutziges Tier.

rackern, sich (h.) (s. ackern): sich abmühen, abplagen.

Rad, das, -(e)s, Räder 1. scheibenförmiger Körper, der sich um eine in der Mitte befindliche Achse dreht; 2. Bezeichnung schlechtweg für ein Fahrrad, Stahlrad, Veloziped, Zweirad oder Bicycle; 3. Bestandteil eines Getriebes (an Mühlen, Brunnen, Maschinen, Uhren usw.); 4. Straf- oder Folterwerkzeug (auf das ~ flechten, rädern); 5. radähnliche, scheibenförmige Gegenstände (eine Art Halskrause, rund geschnittener Mantel); 6. rad- bzw. kreisförmige Bewegung (ein ~ schlagen, bes. vom Turner, vom Pfau); 7. sich um e-n Punkt drehender Feuerwerkskörper; **~fenster** (in gotischen Bauwerken), **~kasten** (Umhüllung des Rades am Raddampfer), **~kranz** (Umfangsstücke eines Rades), **~reifen** (eiserne Schiene um ein Rad, auch Gummi-mantel u. -schlauch am Fahrrad), **~schloß** (an altertümlichen Gewehren), **~schuh** (P. für Hemmschuh), **~spur** (Wagengeleise).

radfahren (sn), fuhr rad, radgefahren, in Ö. Rad fahren, fuhr Rad, ist Rad gefahren.

Radau', der, -s: (V.) Lärm.

Rade, die, -, -n: ein Ackerunkraut, Kornrade, Agrostema.

ra'debrechen; radebrechte, hat geradebrecht: eine Sprache sehr unvollkommen sprechen.

radeln (sn) (s. betteln) auf dem Rade fahren, radfahren.

Rä'delsführer, der, -s, -: Haupt eines Komplotts (Bezeichnung soll aus der Zeit der Bauernkriege stammen, während welcher die Bauern ein Pflugrad in der Fahne führten).

rädern (h.) (s. ackern) auf das Rad flechten; gerädert sein = wie zerschmettert sein, unfähig, ein Glied zu bewegen.

Radfahr...: **~anzug** (Dreß, s. d.).

radia'l [neulat.] strahlenförmig.

Radia'l...: **~krone** (Strahlenkrone).

Radia'te [lat.], die, -, -n: Strahlentierchen.

Radier...: **~gummi** (schwarzes ~: das rohe, unvulkanisierte Gummi, Naturgummi; weißes ~: das vulkanisierte Gummi), **~nadel** (Werkzeug des Kupferstechers), **~pulver** (zum Glätten radierter Stellen auf dem Papier).

radieren [lat.] (h.) 1. Geschriebenes durch Schaben beseitigen, wegschaben, auskratzen; 2. (in der Kupferstecherkunst) mit der Radiernadel Zeichnungen einreißen.

Radierung, die, -, -en: Abdruck von der auf der Kupferplatte hergestellten und eingeätzten Zeichnung.

Radi'eschen [v. lat. radix = Wurzel], das, -s, -: Monatsrettig, eine kleinere und weniger scharfe Art Rettig.

radika'l[1] [lat.], -er, -st: bis zu den Wurzeln; gründlich, von Grund aus, rücksichtslos.

Radika'l[2], das, -s, -e: (in der Chemie) innig verbundene Atomgruppe, die sich in Verbindungen wie ein einfacher Stoff verhält; **~essig** (Essigsäure), **~kur** (gründliche, völlige Heilung), **~mittel** (energisches, gründlich wirkendes Mittel), **~übel** (Grundübel), **~wort** (Wurzel-, Stamm-wort).

Radika'le, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~: Anhänger des Radikalismus.
radikalisieren (h.) gründlich umändern.
Radikalismus [neulat.], der, -: Streben, die angenommenen Grundsätze bis zu den äußersten Konsequenzen, gleichsam bis zur Wurzel (radix), rücksichtslos durchzuführen.
Radika'nd [lat.], der, -en, -en: mathematischer Ausdruck, aus dem eine Wurzel gezogen werden soll.
radio|akti'v [lat.], -er, -st: die Ausstrahlungseigenschaft des Radiums habend.
radio|aktivieren (h.) einen Körper vorübergehend radioaktiv machen.
Radio|aktivitä't, die, -: Fähigkeit einiger Elemente, bes. in den Uranpecherzen und Pechblenden, dauernd unsichtbare Strahlen, welche chemisch und elektrisch wirksam sind, auszusenden.
Radiome'ter [lat.-gr.], das (und der), -s, -: physikalisches Instrument, welches durch bloße Einwirkung von Licht- und Wärmestrahlen in Bewegung gesetzt wird.
Ra'dium [lat.], das, -s: ein in der Pechblende oder im Uranpecherz vorkommendes Element, das die Eigenschaft besitzt, Wärmestrahlen in äußerst minimalen Teilchen auszusenden.
Ra'dius [lat.], der, -, -dien: Kreis- od. Kugel-halbmesser.
Ra'dix [lat.], die, -, -dizes: Wurzel.
radizieren [lat.] (h.) eine Wurzel aus einer Zahl (aus einem mathematischen Ausdruck) ziehen; wurzeln.
Radler, der, -s, -: Radfahrer.
Ra|dscha, auch **Ra'ja** [sanskr.], der, -s, -s: Fürst, König; in Vorderindien Titel der früheren selbständigen Fürsten; s. auch Maharadscha.
Ra'f(f)ael, Ra'phael (s. Agenor).
Raffael Sa'nzio: ein sehr berühmter Maler; Raffaelische Madonna.
raffen (h.) 1. eilig zusammensuchen, auflesen; 2. einseitig hinaufnehmen, bes. Kleider bei schmutzigem Wetter; 3. durch gezogene Falten zusammenziehen.
Raffholz, das, -es: aufgerafftes Holz, Leseholz.
Raffina'de [frz.], die, -, -n: Läuterung, Verfeinerung (des Zuckers); **~zucker** (Feinzucker, Hutzucker).
Raffinement [frz.] (-mą'), das, -s, -s: ausgesuchte Berechnung, Schlauheit.
Raffinerie [frz.], die, -, -n 1. Läuterungsanlage in Zuckerfabriken usw.; 2. s. v. w. Raffinade, s. d.
raffinieren (h.) (Zucker, Petroleum) reinigen, verfeinern, läutern.
raffiniert, -er, -est 1. verfeinert, geläutert; 2. verschmitzt, schlau, durchtrieben.
Raffler, der, -s, -: (P.) Papierdrache (Kinderspielzeug).
Rafraichisseur [frz.] (răfräschißö'r), der, -s, -e: Zerstäubungsapparat (besonders zum Benetzen der Blumen).
Rage [frz.] (rā'Ge), die, -: Gereiztheit, Wut, Raserei, daher: enragiert, s. d.; in der ~ sein = leidenschaftlich erregt sein.
ragen (h.) (über etw.) sich erheben.
Ra|glan [engl.] (Ră'gl^e^n), der, -s, -s: nach einem englischen

General benannter Moderock (glockenförmiger Überrock).

Ragout [frz.] (rāgū'), das, -s, -s: mit würzhafter Brühe gedünstetes Fleisch.

Rahe, die, -, -n: wagrechte, am Mast in ihrer Mitte befestigte Segelstange.

Rahm, der, -(e)s 1. die auf sauergewordener Milch sich oben bildende Fettschicht, in Ö. auch saures Obers; 2. sich ansetzender Ruß oder Schmutz.

Rähmchen, das, -s, -: kleiner Rahmen.

Rahmen, der, -s, -: Einfassung eines Fensters, Bildes usw., Stangengestell, schmale Einfassung; ~**sohle** (vorstehende Sohle an Stiefeln).

rahmgenäht: auf Rand genäht (von Schuhen mit Rahmensohle).

Rai...: ~**gras** (für [engl.] Raygras: englisches Gras, falscher Hafer).

Raid [engl.] (reid), der, -s, -s: von der Kavallerie ausgeführter Einfall in feindliches Gebiet.

Raiffeisenkassen, die: von F. W. Raiffeisen, einem rheinpreußischen Landmann, begründete Darlehenskassen, welche den Bauern billigen Kredit verschaffen.

Rail [engl.] (reil), das, -s, -s: Schiene.

Railway [engl.] (rei'lwei), die, -, -s: (dt.: Schienenweg) Eisenbahn, Trambahn, Tramway.

Raimund (s. Adalbert).

Rain, der, -(e)s, -e: Saum (Lisiere), Grenze, bes. Ackergrenze; ~**farn** (Tanacetum), ~**weide** (Hartriegel).

Rai'ner, **Raine'ria** (s. Peter, Berta).

Raison, ~**nement** u. ~**neur**, s. Räson usw.

raiten (h.) (s. achten) (V.) zusammenrechnen.

Raitze, der, -n, -n: griechisch-orientalischer Serbe in den Donauniederungen.

Ra'ja [sanskr.], s. Radscha.

Raja'(h) [türk.], der, -s, -(s): in mohammedanischen Ländern ein zinspflichtiger, fremdgläubiger Untertan, speziell in Bosnien ein christlicher Ackerbauer.

rajo'len = rigolen, s. d.

Rake'te, die, -, -n: walzenförmige, mit Pulver gefüllte Papierhülse, welche, angezündet, in die Höhe steigt; Feuerwerkskörper.

Rake'tt [frz.], das, -(e)s, -e u. -s (für das engl. racket): Schlagnetz, Ballschläger beim Lawn-Tennisspiel.

Ra'k(i), der, -s: slawonischer Pflaumenbranntwein; s. a. Rack.

Raku'n [amer.], der, -s, -e: Waschbär, s. d.

Ralle, die, -, -n 1. Vogel mit schnarrender, rasselnder Stimme; 2. Rohrhuhn.

rall(i)ieren [frz.] (h.) u. sich ~: (sich) zusammenziehen, sammeln, bes. von Truppen.

Ra'madan [türk.], der, -s: der Fastenmonat der Türken.

ramassieren [frz.] (h.) zusammenraffen, sammeln.

ramassiert [frz.] untersetzt, gedrungen.

Ramm, der, -(e)s, -e, ~**el** u. ~**ler**, der, -s, -: männliches Schaf, Schafbock, Widder.

Ramm...: ~**bug** u. ~**sporn** (des Panzerschiffes zum Anrennen); ~**kreuzer** u. ~**schiff** (mit einem stumpfen Sporn am Bug).

Ramme, die, –, –n: Fallklotz; Vorrichtung, mittels welcher Steine, Pfähle oder Röhren in die Erde eingeschlagen werden (Hand-, Zug-, Dampf-ramme).
Rammel, s. Ramm.
rammeln (h.) (s. betteln) sich begatten (bei Hasen, Kaninchen, Schafen).
rammen (h.) mit dem Rammklotz feststampfen, tief einschlagen; anrennen.
Rammler, s. Ramm.
Ramms...: **~nase** (wie diejenige des Rammels, bei manchen Pferderassen, zB. bei den Lipizanern).
Rampe, die, –, –n 1. sanft ansteigende An- oder Auffahrt vor Palästen; 2. im Theater das bewegliche Lampengestell am Vorderrande des Fußbodens der Bühne.
ramponiert: beschädigt, schadhaft.
Rams, der, –: (P.) oberdeutsch für Schutt, Bergschutt, Geröll, daher der Name ~au.
Ramsch [frz.], der –es, –e: (P.) der ganze Vorrat, das ganze Lager, eine ganze Partie Waren; im ~ kaufen = in Bausch u. Bogen kaufen, alles nehmen.
Ramschen[1], das, –s: (P.) eine Art Kartenspiel zu zweien.
ramschen[2] (h.) (s. naschen) 1. in Bausch und Bogen etw. kaufen oder verkaufen; 2. das Ramschen spielen.
Ranchero [span.] (rantsche'ro), der, –s, –s: kl. amer. Viehzüchter, auch Rancher genannt.
Rancho [span.] (ra'ntscho), der, –s, –s, auch der **Ranch** (~), –es, –e: eig. Holzhütte mit Strohdach, meist aber für kleineres Gut (in amer. Ansiedlungen).
Rand, der, –(e)s, Ränder: äußerste Grenzlinie; e-e Fläche begrenzender Saum; außer ~ u. Band sein = vollständig außer sich sein; **~bemerkung**, **~glosse** u. **~note** (Marginale), **~leiste** (Verzierung einer Buchseite, einer Zeichnung durch ein Ornament nahe dem Blattrande).
Randa'l [von Rand mit lat. Endung], der, –s, –e: (P.) Lärm, Skandal.
randalieren (h.) Lärm machen.
rändern (h.) (s. ackern) einen Rand machen.
randig, –er, –st: (P) rar, selten; sich ~ machen = selten kommen.
Ranft, der, –(e)s, Ränfte: (V.) gebräuchlich für Rand, s. d.
Ranftel, das, –s, –: (V.) Ränftchen, Ränftlein; kl. feiner Rand; einranfteln = umrändern.
Rang, der, –(e)s, Ränge: von vornherein festgesetzte Reihenfolge des Standes, Amtes, der Würde usw., innerhalb welcher jem. einen bestimmten Platz einnimmt; im ~e höher stehen (sein); unter (über) seinem ~e leben; von hohem ~e sein; j-m den ~ ablaufen = Vorteil über ihn gewinnen.
Range, die, –, –n, und (i. Ö. nur) der ~, –n, –n: (V.) wilder, ungezogener Junge; ebensolches Mädchen.
rangieren [frz.] (raŋʃi'rᵉn) (h.) einreihen, verschieben, ordnen, ausgleichen; neben-, über- oder unter-ordnen; sich mit j-m ~; nach, vor j-m ~; sich ~: seine Vermögensverhältnisse wieder in Ordnung bringen.
Rangierer (~r), der, –s, –: Wagenverschieber.
rangiert (~t) **sein** = in geordneten Verhältnissen leben.
Rangierung (~–), die, –, –en: Einordnung.

Ranke, die, -, -n: sich emporwindender dünner Schoß mancher Pflanzen.

Ränke, die, ohne Ez.: geheime, boshafte Listen, Intrigen, Kniffe, böse, versteckte Anschläge; **~schmied** (Intrigant).

ranken, sich (h.): sich anschmiegend herumwinden.

Rankü'ne [frz.], die, -, -n: heimtückischer Groll, heimliche Feindschaft, Rachsucht.

Ranu'nkel [lat.], die, -, -n: Froschkraut (Ranunculus), Hahnenfuß.

Ranz...: **~zeit** (bei Haus- und Wildschweinen usw.).

Ränzchen u. **Ränzel**, das, -s, -: kleiner Ranzen.

Ranzen[1], der, -s, -: Reisesack mit Tragriemen.

ranzen[2] (h.)(s. reizen) 1.(v. vielen Tieren) sich begatten; 2.(P.) wild tanzen; sich ~: (südd.) sich auf unschickliche Art dehnen, strecken.

ranzig, -er, -st: Bez. des üblen Geruchs und Geschmacks, den Fett, Butter, Öl beim Altwerden allmählich annehmen.

Ranzion [frz. rançon (raßo')], die, -, -en: Lösegeld.

ranzionieren (h.) aus der Kriegsgefangenschaft loskaufen od. durch Auswechslung befreien; sich ~: aus der Kriegsgefangenschaft entweichen.

Raoul [frz.] (räū'l) (s. Leo) = Rudolf.

Rapee [frz.], der, -s, -s: geriebener Schnupftabak, im Gegensatz zu allen andern Sorten, die gemahlen oder zerstampft werden.

rapi'd [lat.], -er, -est: unheimlich schnell.

Rapiditä't [lat.], die, -.

Rapier, [frz.], das, -s, -e: Fechtdegen zur Übung, gew. ohne Schneide; Stoßdegen mit e-m Knopf an der Spitze.

rapiert [frz.] gerieben, zerrieben (s. Rapee).

Rappe, der, -n, -n: rabenschwarzes Pferd; auf Schusters ~n reiten = zu Fuß gehn.

Ra'ppel, der, -s: wunderliche Laune, gelinde Verrücktheit, Anfall davon.

rapp(e)lig, -er, -st.

Rappe'll [frz.], der, -s, -e 1. Zurückberufungsschreiben für Gesandte; 2. militärisches Rückzugssignal (auch Retraite s. d.).

rappeln (h.) (s. betteln) nicht recht bei Sinnen sein.

Rappen, der, -s, -: schweizerische Scheidemünze, Centime, siehe Tab. am Schl.

Rappo'rt [frz.], der, -(e)s, -e 1. Meldung, Anzeige; 2. Beziehung, Zusammengehörigkeit; 3. (milit.) täglich zu erstattender schriftlicher Bericht an e-n Vorgesetzten; 4. Selbstmeldung des Soldaten beim Vorgesetzten wegen milit. Vergehen; **~buch** und **~journal** (Meldebuch).

Rapporteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Berichterstatter.

rapportieren (h.).

Raps und **Reps**, der, -ses, -e: gelbblühende Kohlart (Brassica napus), aus deren Samen Brennöl hergestellt wird; e-e Abart mit verdickter Wurzel ist die bekannte Kohlrübe.

rapsen (h.) (s. reisen) 1. e-n Anfall (von Raserei) haben; 2. raffen.

Ra'ptus [lat.], der, -: Anfall von Raserei; Rappel, s. d.

Rapu'nzel [lat. = Rübchen], der, -s, -; auch die ~, -, -n: Name mehrerer Pflanzen, deren Blätter u. Wurzeln als Salat dienen.

rar [lat.], -er, -st: selten, ...

bar: sich ~ machen = sich selten zeigen.

Raritä't [neulat.], die, -, -en: Seltenheit, Sehenswürdigkeit.

Ras [arab.], der, -, -: in Abessinien s. v. w. Fürst; Gouverneur e-r Provinz.

rasa'nt [frz.], -er, -est: in flachem Fluge, ohne aufzuschlagen, dahinstreifend; (von Geschossen) bestreichend.

Rasa'nz, die, -: Flachheit der Flugbahn.

rasch, -er, ⁻est: munter, beweglich, flink, schnell.

rascheln (h.) (s. betteln) a) (h.) ein Geräusch wie von trockenem Laube verursachen; b) (sn) mit raschelndem Geräusch sich bewegen.

Rasen[1], der, -s, -: mit feinem, dichtem, kurzhalmigem Gras bewachsene Erde; einzelne ausgestochene Stücke solchen Erdreichs; **~bank** (v. Rasenstücken).

rasen[2] (s. reisen) a) (h.) toben, außer sich sein, sinnlos lärmen; b) (sn) mit wildem Ungestüm sich fortbewegen.

Raserei, die, -: Zustand; mit Mz. -en: Handlung e-s Rasenden.

Raseur [frz.] (-sö'r), der, -s, -e: Bartscherer, Barbier.

rasieren (h.) 1. j-m mit dem Rasiermesser den Bart abschneiden; 2. (Festungswerke) schleifen, dem Boden gleichmachen.

rasig, -er, -st: mit Rasen bedeckt.

Rasko'lnik [russ.], der, -en, -en: in Rußland alle von der gr.-orthodoxen Kirche getrennten Sektierer; Altgläubige, Orthodoxe.

Räson (Ö.: **Raison**) [frz.] (räsǫ'), die, -: Vernunft, Einsicht, Erkenntnis.

räsona'bel [frz.], -bler, -st: vernünftig, tüchtig, einsichtsvoll.

Räsoneur (Ö.: **Raisonneur**) (räsonö'r), der, -s, -e: Schwätzer, Schreier, Tadelsüchtiger, Mäkler.

räsonieren [frz.] (h.) 1. vernunftgemäß auseinandersetzen; 2. schwatzen, gegenreden, nachteilig über j-n reden (s. aber resonieren).

Räsonnement (Ö.: **Rai-**) [frz.] (räsŏnᵉmą'),das,-s,-s: Schlußfolgerung, vernünftige Erwägung; Gerede, Geschwätz.

Raspel, die, -, -n: grobe Feile für Holz: Riffelfeile, s. d.

raspeln (h.) (s. betteln) mit der Raspel bearbeiten.

Rasse [frz.], die, -, -n 1. Stamm, Stammart, Schlag, Geschlecht; 2. Eigentümlichkeiten der Stammart in körperlicher und geistiger Beziehung.

Rassel, die, -, -n 1. Spielzeug zur Hervorbringung eines rasselnden Geräusches; 2. Hornklapper an der Spitze des Schwanzes der Klapperschlange.

rasseln (h.) (s. betteln) dem Klirren ähnliches, aber stärkeres und klangloseres Geräusch machen (Wagengerassel).

Rast[1], die, -: Erholung, Ruhepause nach vorangegangener Arbeit oder Bewegung.

Rast[2], die, -, -en 1. Anhaltestelle, Station; 2. Kerbe an der Nuß des Gewehrhahnes, so daß er nicht abspringen od. zuschnappen kann.

Rastel, das, -s, -: (V.) aus geflochtenem Draht verfertigtes Gestell als Unterlage für verschiedene Zwecke; **~binder** (Drahtbinder, meist aus der Slowakei stammend).

rasten (h.) (s. achten) sich ausruhen.

Rastra'l [neulat.], das, -s, -e:

fünfschnäbeliges Instrument zum Ziehen der 5 Notenlinien.

rastrieren (h.) Linien in gewissen Abständen ziehen.

Rasu'r [lat.], die, -, -en 1. das Abschaben, Abscheren; 2. Schabstelle, wo man radiert hat; 3. Tonsur der katholischen Geistlichen.

Rat, der, -(e)s 1. (Mz. Ratschläge) Warnung, Wink, Anleitung; 2. (Mz. Räte) Titel für Beamte höheren Ranges, auch Ehrentitel; der Geheime ~, Hofrat, Regierungsrat usw.; 3. (ohne Mz.) Behörde, Körperschaft (Kollegium); Landesschulrat, Reichsrat (die einzelnen Personen derselben sind keine Räte, sondern Mitglieder des ...; eine Ausnahme bilden „Gemeinderat" und „Stadtrat"); zu ~e geh(e)n (halten, zieh(e)n), um ~ fragen, mit ~ und Tat zur Seite stehen; **~schlag** (Vorschlag, erteilter Rat; Beratung).

ra'ta; pro ~, s. d.

Rate, die, -, -n: Teilzahlung; verhältnismäßiger Teil.

raten; rate, rätst, rät; riet; riete; hat geraten; rat(e), ratet! 1. j-m e-n Rat geben; 2. Mutmaßungen aufs Geratewohl hin aussprechen.

Ratifikation [lat.], die, -, -en 1. Bestätigung, Genehmigung, Vollziehung, Unterzeichnung; 2. Bestätigungsurkunde.

ratifizieren [neulat.] (h.).

Rä'tikon, das, -s: Gebirgskette in den Zentralalpen, zwischen Vorarlberg u. Schweiz.

Ration [lat.], die, -, -en: abgeteiltes Maß, Tagesbedarf, Tagesfutter für die Pferde usw.; Portion, s. d.

rationa'l [lat.], -er, -st: vernunftmäßig; genau ausrechenbar; z. U. von ir..., s. d.

Rationalismus [neulat.], der, -: verstandesmäßige Beurteilung der Dinge; Vernunftglaube.

Rationali'st, der, -en, -en: Vernunftgläubiger, der die Wunder leugnet u. sie verstandesmäßig zu erklären versucht.

rationali'stisch, -er, -(e)st: verstandesmäßig; vernunftgläubig.

Rationalitä't, die, -: Vernunftmäßigkeit; Berechenbarkeit (in der Math.).

ratione'll [lat], -er, -st: vernunftgemäß, vernünftig, zweckentsprechend, verständig, sachgemäß.

rätlich und **ratsam**, -er, -st: etw., was anzuraten ist.

Ratsche, die, -, -n: Knarre (Kinderspielzeug).

ratschen (h.) (s. naschen) 1. die Ratsche drehen; 2. (V.) viel und schnell reden.

ratschlagen; ratschlagte, hat geratschlagt; auch be~; ~ über j-n, etw.

Ratschluß, der, -sses, -schlüsse.

Rätsel, das, -s, - 1. zum Erraten Aufgegebenes; Aufgabe, deren Lösung gewöhnlich in einem einzigen Worte besteht, dessen Bedeutung meist auf eine bildliche Weise umschrieben ist; 2. dunkle, unbegreifliche Sache.

rätselhaft, -er, -est: schwierig zu deuten.

Ratte, die, -, -n: zum Geschlechte der Maus gehörendes Nagetier (mundartlich Ratz = kratzendes Tier).

Ratten...: **~könig** (mehrere mit den Schwänzen aneinander gewachsene Ratten), **~schwanz** (1. Schwanz einer Ratte;

2. dünner Haarzopf; 3. wenig behaarter Pferdeschweif (eine Haarkrankheit des Pferdes); 4. kleine Rundfeile; 5. eine Folge von Konseauenzen.

Raub, der, -(e)s: gewaltsame, widerrechtliche Aneignung fremden Eigentums; **~bau** (Ausbeutung, Exploitation), **~kriege** (in der Geschichte die Kriege, die Ludwig XIV. gegen Spanien, die Niederlande und Deutschland zu deren Beraubung und zur Erweiterung der Grenzen seines eigenen Reiches führte); **~schiff** (Schiff e-s Seeräubers, z. U. vom Kaperschiff).

rauben (h.).

Räuber, der, -s, - 1. Person, welche einen Raub begeht; 2. vom Kerzendochte abgefallene Kruste, die an der Kerze weiterglimmt; 3. überflüssiges Reis an e-m Baume, das demselben Saft entzieht (Wassertrieb).

räuberisch, -er, -(e)st.

Rauch, der, -(e)s: aus brennenden Körpern sich entwickelnde Wolken; **~fang** (Schornstein), **~färber** (Kürschner, der Rauchwerk, Pelzware färbt), **~kabinett** u. **~zimmer** (Fumoir), **~topas** (rauchgrauer Quarz), **~ware** u. **~werk** (Pelzwerk).

rauch, -er, -est (Nebenform von rauh [4]).

rauchen (h.) 1. Rauch von sich geben, entwickeln; 2. Rauch von glimmenden Körpern in den Mund ziehen und wieder von sich blasen.

räuch(e)rig, -er, -st: Rauch enthaltend, nach Rauch riechend.

räuchern (h.) (s. ackern) mit Rauch einhüllen, in den Rauch hängen.

Rauchfang, der, -s, -fänge: Schornstein, Schlot; **~kehrer** (Schornsteinfeger).

rauchig, -er, -st.

Räude, die, -: Grind (Scabies); krätzartiger Ausschlag, besonders bei Pferden, Schafen, Hunden und Katzen.

räudig, -er, -st: krätzig.

Rauf...: **~bold** (rauf- u. streitsüchtige Person).

Raufe, die, -, -n: gitterartiger Behälter für das Heu in Viehställen, oberhalb des Futtertroges (an der Wand).

raufen (h.) 1. handgemein werden, bei den Haaren zerren; 2. aus~ = ausreißen.

Raugraf, der, -en, -en: Name, den ein heute schon ausgestorbenes gräfliches Geschlecht (in Hessen) wegen der rauhen, gebirgigen Beschaffenheit seiner Besitzungen annahm.

rauh, -er, -(e)st 1. uneben, Gegensatz von glatt; 2. streng, gefühllos; 3. unfruchtbar, unwirtlich, kalt; 4. mit Wolle, Federn oder Haaren bewachsen.

Rauh...: **~frost** u. **~reif** (an nebligen Wintertagen auf Körpern mit rauher Oberfläche), **~futter** (Pelzfutter), **~gewicht** (Rohgewicht, Schrotgewicht), **~ware** (Rauchware, Pelzware).

Rauhe Alb, die, -n -: Höhlenjura, Teil des deutschen Jura.

Rauheit, die, -, -en.

rauhen (h.) rauh machen, auf~; sich ~: (von glatt anliegenden Haaren) sich sträuben.

rauhhaarig, -er, -st.

Raum, der, -(e)s, Räume; **~meter** (Kubikmeter, m^3).

räumen (h.) Raum machen, leer machen; wegschaffen, was nicht her gehört, was nicht gebraucht wird, also weg~ im Gegensatz zu auf~, d. h. Ordnung machen, alles an s-n Platz stellen; einen

Ort ~ = ihn aufgeben, sich davon entfernen.

Räumer, der, -s, -: Person od. Ding, welche(s) etw. räumt.

Räumlichkeit, die, -, -en: Lokalität.

raunen (h.) murmeln, heimlich zuflüstern, leise ins Ohr sagen.

Räupchen, das, -s, -: kleine Raupe.

Raupe, die, -, -n 1. Verwandlungsform der Insekten; 2. wunderliche Gedanken, Grillen; 3. samtartig gewirkte Seidenschnur; 4. lose gewundener Gold- oder Silberdraht (auch Bouillon, Kantille, s. d.); sich ~n in den Kopf setzen = sich wunderliche Gedanken machen, Grillen fangen.

Raupen...: **~helm** (früher militärische Kopfbedeckung in Bayern mit einem vom Nacken bis über den Kopf reichenden raupenähnlichen Schmuck).

raupig, -er, -st: mit Raupen bedeckt.

Rausch, der, -es, Räusche: Sinnentaumel, Trunkenheit; ~: **~beere** (Empetrum), **~gelb** (Auripigment, goldgelbe Arsenikfarbe), **~gold** (Flittergold), **~rot** (Realgar, rotes Rauschgold), **~werk** (Orgelregister).

rauschen (s. naschen) **a**) (h.) ein deutliches Geräusch verursachen (wie der Bach, der Wind in den Blättern); Beifall zu erkennen geben (rauschender Beifall); **b**) (sn) rauschend sich fortbewegen (hinaus~ = mit Geräusch aus dem Zimmer gehen) und in den Zssgn damit.

räuspern (h.) (s. ackern), sich: Schleim aus dem Halse mit krächzendem Laut ausstoßen.

Raute, die, -, -n 1. Rhombus, s. d.; 2. kleinerer, auf einer Unterlage gefaßter Diamant; 3. Pflanze: Garten-, Berg-, Edel-raute (Ruta).

Rauten...: **~kranz** (Schrägbalken, auf der einen Seite mit Rautenblättern besetzt, Teil des sächsischen Wappens).

Ravelin [frz.] (räwᵉlä̃'), der, -s, -s: Außenwerk, Vorschanze bei einer Festung.

Ravin [frz.] (räwä̃'), der, -s, -s: Hohlweg, Einsenkung des Terrains, Bachfurche.

Raygras, s. Raigras.

Ray|on [frz.] (räjo̧'), der, -s, -s: Bezirk, Umkreis.

Ra'zzia [ital.], die, -, -s u. -zien: militärischer oder polizeilicher Streifzug, Suche.

Re, re! [lat.] gleichfalls! Antwort auf das entgegengebrachte „Prosit" beim Zutrinken.

re... in Zssgn = zurück, wieder, nochmals, gegen.

ready [engl.] (rĕ'dᵉ) fertig, bereit (zum Spiele).

Re|a'gens [neulat.], das, -, Reage'nzien (Ö. auch Reage'ntien): das Entgegenwirkende, Prüfungsmittel; Körper, welcher durch Hervorrufung einer bestimmten Erscheinung an sich od. an anderen (Färbung, Niederschlag) die Gegenwart eines bestimmten Stoffes feststellt.

Re|age'nz...: **~glas** (Eprouvette), **~papier** (zB. Lackmuspapier).

re|agieren (h.) gegen-, rück-wirken.

Re|aktion [neulat.], die, -, -en: Gegen-, Rück-wirkung, Rückschlag; das Zurückdrängen in frühere Verhältnisse, das gegen den Fortschritt gerichtete Streben.

re|aktionä'r [neulat.] -er, -st: rückschrittlich, gegenwirkend; -e **Bewegung**: Rücklauf-, Rückschritts-bewegung.

Re|aktionä'r², der, -s, -e: ein rückschrittlich Gesinnter.
Re|aktions...: ~partei (Rückschrittspartei).
re|aktivieren [neulat.](h.) wieder in Tätigkeit setzen.
Re|aktivierung [neulat.], die, -, -en: Wiedereinsetzung, erneute Aktivität.
Re|a'l¹ [port.], der, -s, Re'is: Münze, s. Tab. am Schlusse.
re|a'l² [neulat.], -er, -st: sachlich, wirklich, wahr, greifbar.
Re|a'l...: ~definition (Sacherklärung, z. U. von Nominaldefinition, s. d.), ~enzyklopädie (Inbegriff von Sachwissen), ~gymnasium (im D.R. eine Oberrealschule mit Latein, also Zwischenglied zwischen Oberrealschule und Gymnasium: in Ö.: Untermittelschule, deren Absolventen sowohl in das Obergymnasium als auch in die Oberrealschule übertreten können), ~injurie (tätliche Beleidigung, Ehrenverletzung durch Tätlichkeiten), ~katalog (Verzeichnis von Büchern nach Fächern geordnet), ~kenntnisse (Sachkenntnisse), ~lasten (Verbindlichkeiten, die auf einem Grundstücke ruhen und auf jeden Besitzer übergehen), ~lexikon (Sachwörterbuch), ~schule (Mittelschule, an welcher in erster Linie der Unterricht in Mathematik, in den Naturwissenschaften und in den modernen Sprachen gepflegt wird), ~union (verfassungsmäßige, daher dauernde Vereinigung zweier Staaten, derart, daß das Heerwesen und die äußere Politik mit Einschluß des Außenhandels gemeinsam ist, wie dies z. B. bei Öst.-Ung. der Fall ist), ~wert (tatsächlicher Wert, wirklicher Wert im Gegensatz zum Nominalwert).
Realga'r [arab.], das, -s: Rauschrot, Mineral aus der Klasse der Blenden, als rote Malerfarbe verwendet.
Re|a'lien [neulat.], die, ohne Ez. 1. Sachwissenschaften (Ez. hier Realgegenstand) (in der Schule Geographie, Geschichte, Naturgeschichte und Naturlehre); 2. Dinge, die als wirkliche Objekte erscheinen; 3. (tätliche) Handlungen, im Gegensatz zu Verbalien, s. d.
re|alisieren (h.) verwirklichen, zu Geld machen.
Re|alismus [neulat.], der, - 1. Lebensanschauung, die sich bes. auf das praktisch Nützliche stützt, im Gegensatz zum Idealismus; 2. Darstellung der Dinge, wie sie wirklich sind, möglichst naturwahr.
Re|ali'st [neulat.], der, -en, -en: Anhänger des Realismus; praktischer, sachlicher Mensch, der immer auf den Nutzen bedacht ist.
re|ali'stisch, -er, -(e)st 1. die Wirklichkeit nachahmend; 2. sachlich, nüchtern in der Auffassung, ohne jeden höheren Schwung.
Re|alitä't¹ [neulat.], die, -: Wirklichkeit, nackte Tatsache.
Re|alitä't², die, -, -en: Grundeigentum.
re|a'liter [neulat.] in Wirklichkeit.
Reambulierung [neulat.], die, -, -en: Ortsbesichtigung; Prüfung e-r Landesaufnahme.
Reassekura'nz [ital.], die, -, -en: Rückversicherung eines Versicherers (d. i. der Assekuranzgesellschaft als solcher bei einer andern Assekuranz).
reassumieren [neulat.] (h.) wieder aufnehmen, erneuern.

Reassumierung, die, -, -en: Wiederaufnahme des Verfahrens.

Réaumur (reomü'r), frz. Gelehrter, der die 80°-Teilung der Thermometerskala einführte.

Reb...: **~huhn** (Feldhuhn), **~laus** (Phylloxera).

Re'bbach, der, -s: jüd. Bez. für Nutzen, Vorteil, Gewinn (Profit).

Rebe, die, -, -n 1. Ranke, schlanker Zweig, bes. die biegsamen Zweige des Weinstockes; 2. Frucht des Weinstockes.

Rebe'kka (s. Berta).

Rebe'll [lat.], der, -en, -en: Empörer.

rebellieren (h.) sich empören; Aufstand erregen.

Rebellion, die, -, -en: Aufruhr, Aufstand, Empörung.

rebe'llisch, -er, -(e)st: empörerisch, widerspenstig.

rebeln (h.) (s. betteln) abbeeren, abkörnen (Gerebelter, s. d.).

Rebler, der, -s, - 1. rebelnde Person; 2. Maschine zum Abkörnen der Maiskolben.

Rebling, der, -s, -e: Schößling am Weinstock.

Re'bus [lat.], der u. das, -, - u. -sse: Bilderrätsel.

rec... nur rek... oder rez...

Rechaud [frz.] (rescho'), der, -s, -s: Küchengerät zum schnellen Wärmen der Speisen; Schnellkocher.

Rechen[1], der, -s, - 1. Gartenwerkzeug mit Zinken aus Holz oder Eisen zum Zusammenscharren (Harke); 2. Gerät zum Aufhängen von Kleidern.

rechen[2] (h.) mit dem Rechen zusammenstreichen.

Rechenschaft, die, -: Verantwortung.

Recherche [frz.] (reschä'rsche), die, -, -n: Nachforschung.

recherchieren (~-) (h.) nachforschen, untersuchen.

rechnen (h.) (s. achten).

Rechnung, die, -, -en 1. Art u. Weise des Rechnens; 2. Verzeichnis gelieferter Waren mit Preisangabe (s. Note, Faktur).

recht[1] 1. wie es sein soll, richtig, tüchtig (als Adv. = sehr); 2. Gegensatz zu link; 3. rechter Winkel im Gegensatz zu schiefer Winkel, ein solcher, dessen Schenkel aufeinander senkrecht stehen; ~ sein, ~ haben, ~ tun; das ist ~, es geschieht mir ~, es kommt mir ~, paßt mir ~; recht behalten, recht geben; zurechtmachen und in Ö. auch zurecht machen, rechtschreiben (ich kann schon rechtschreiben, aber: ich kann nicht recht schreiben, denn die Hand zittert); **~zeitig** (= zu ~er Zeit; aber: ~ zei'tig = sehr früh).

Recht[2], das, -(e)s, -e 1. Anrecht, Anspruch auf etw.; 2. Gesamtheit der für e-n Staat geltenden Gesetze (röm. ~, österr. ~ usw.), 3. Zustand, wenn s-s Worte mit der Sache selbst, mit der Wahrheit übereinstimmen; mit ~, ohne ~, zu ~ bestehen, ~ finden, ~ suchen, ~ sprechen, von ~s wegen, nach ~ u. Gewissen, es ist ~ens, im ~(e) sein; etw. ~es, **~mäßigkeit** (Legalität, Legitimität), **~schreibung** (Orthographie), **~sprechung** (Jurisdiktion).

Rechte, die, -n, -n: die rechte Hand; zur ~n, zu meiner ~n, rechterhand, in Ö. rechter Hand

rechten (h.) (s. achten) 1. Recht sprechen, Streitigkeiten ausgleichen; 2. mit j-m streiten.

rechtfertigen (h.) u. sich ~: s-e Handlungsweise begründen.

rechtlich, -er, -st.

rechts: nach ∼, von ∼, ∼hin, ∼um.
Rechts...: ∼**anwalt** u. ∼**beistand** (Advokat), ∼**gelehrsamkeit** (Jurisprudenz), ∼**kniff** (Schikane), ∼**kraft** (rechtliche Geltung in Bezug auf einen Richterspruch), ∼**nachfolge** (Sukzession), ∼**ritter** (bei den humanitären Ritterorden im Gegensatz zu den Ehrenrittern), ∼**spruch** (rechtliche Entscheidung), ∼**streit** (Prozeß), ∼**titel** (Anspruch auf etw.), ∼**verbindlichkeit** (Obligation), ∼**wohltat** (Vergünstigung, die in e-m gerichtlichen Verfahren gewährt wird), ∼**zwang** (Zwang in Rechtsangelegenheiten).
rechtschaffen, -er, -st: ehrlich, redlich.
Reck, das, -(e)s, -e: mit beiden Enden in Ständern befestigte Querstange als Turngerät, als Werkzeug zum Recken.
Recke, der, -n, -n: Riese, Held, besonders der Vorzeit.
recken (h.) u. sich ∼: (sich) strecken, dehnen.
Reconnaissance [frz.] (rekenäßą'ß), die, -: Erkenntlichkeit, Belohnung: ∼visite = Erkenntlichkeits-, Dank-, (scherzhaft) Verdauungs-visite.
Redakteur [frz.] (-tȫ'r), der, -s, -e: Schriftleiter, Überarbeiter der einzelnen Artikel; Chefredakteur = Hauptleiter eines Blattes; verantwortlicher ∼ = der den Inhalt des Blattes od. der Zeitschrift der Behörde gegenüber vertritt.
Redaktion [lat.], die, -, -en 1. Schriftleitung, Gesamtheit der Redakteure eines Blattes; 2. Amtsstube, wo die Schriftleiter tätig sind; 3. Feststellung des Wortlautes, Fertigstellung für den Druck.
redaktione'll: von der Schriftleitung ausgehend.
Rede, die, -, -n: längere u. zusammenhängende Gedankenäußerung, entweder in freier Form (ungebundene Rede, Prosa) oder durch Versmaß u. Reim gebunden (gebundene Rede, Poesie); Art u. Weise des Gedankenausdrucks; Aussprache einem andern gegenüber, Gespräch, Wechselrede; ∼**fluß** (∼geläufigkeit), ∼**kunst** (Rhetorik), ∼**künstler** (Rhetoriker, Redner).
Redemptori'st [neulat. redemptor = Erlöser], der, -en, -en, auch Liguorianer (s. d.): Mönchsorden, der wie der Jesuitenorden die Bekehrung zum röm.-kath. Glauben als Ziel hat.
reden (h.) (s. achten) seine Gedanken durch Worte ausdrücken und andern mitteilen; in den Wind ∼ = ganz umsonst, ohne Wirkung ∼; j-m nach dem Munde ∼ = so, wie dieser es gern hört; j-m ins Gewissen ∼ = j-n ernsthaft ermahnen.
Redensart, die, -, -en 1. individuelle Art sich auszudrücken; 2. Redewendung, bes. solche, deren Bedeutung man nicht ernst zu nehmen pflegt, Phrase.
Rederei, die, -, -en: Gerede, Geschwätz; s. dagegen Reederei.
Redi'f, der, -s, -s: türkische Reserve, im Gegensatz zu Nizam, s. d.
redigieren [frz.] (h.) eine Druckschrift leiten, die Beiträge zu derselben ordnen, überwachen, druckfertig machen.
Redingote [frz.] (redą̄gó't) (korrumpiert aus engl. riding-coat = Reitrock), die, -, -n: weiter, fast bis zu den Füßen reichender Überrock als Reiserock.

redivi'vus [lat.] erweckt, erneuert, wiedererstanden.

redlich, -er, -st: offen und ohne Falsch.

Redoute [frz.] (redū'te), die, -, -n 1. Maskenball; 2. allseitig geschlossene, von gleichstarken Brustwehren umgebene Feldschanze.

redressieren [frz.] (h.) wiederherstellen, rückgängig machen, gutmachen, berichtigen, stornieren, s. d.

redselig, -er, -st: gern und viel redend.

Reduit [frz.] (redüī'), das, -s, -s: besonders gemauerte, bombensichere Gewölbe im Innern e-r Festung.

Reduktion [lat.] u. **Reduzierung**, die, -, -en 1. Ermäßigung (Maß- u. Gewichtsreduktion); 2. Verminderung (Preisreduktion); 3. Umrechnung (von einer Benennung auf eine andere zB. £ auf *K* oder *M* [Münzreduktion]).

Redu|plikation [lat.], die, -, -en: Verdopplung; Wiederholung eines Buchstabens oder einer Silbe.

redu|plizieren (h.) verdoppeln.

reduzieren [lat.] (h.) zurückführen, verringern, ermäßigen, verjüngen, einschränken, beschränken, umrechnen.

reduziert: ~ aussehen = herabgekommen aussehen; ~e Preise = ermäßigte Preise.

Reduzierung, s. Reduktion.

Reede [niederd.], die, -, -n: Ankerplatz größerer Schiffe.

Reeder, der, -s, -: Kaufmann als Schiffsherr, Schiffseigentümer, Schiffsausrüster.

Reederei, die, -, -en: Gesellschaft von Reedern; Ausrüstung von Schiffen.

Reef, s. Reff.

ree'll [frz.], -er, -st (s. auch real) 1. wirklich vorhanden; 2. zuverlässig, glaubwürdig; 3. angemessen, preiswert.

Reellitä't, die, - 1. das wirkliche Vorhandensein; 2. Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit, Zuverlässigkeit.

Reep [niederd.], das, -(e)s, -e: (seem.) dünnes Schiffstau.

Reepschläger, der, -s, -: Schiffstauerzeuger.

Refait [frz.] (r^e^fä'), das, -s, -s: bei Hasardspielen der Fall, daß dem Bankhalter u. dem Spieler die gleiche Karte zufällt und der Bankhalter dann gewöhnlich die Hälfte des Einsatzes einzieht.

Refa'ktie [lat.], die, -, -n: Zahlungsabzug wegen teilweise beschädigter oder verdorbener Ware; im Eisenbahnwesen die Rückvergütung am Schlusse jedes Jahres auf die tarifmäßig gezahlte Fracht an gewisse Versender (Bergwerksbesitzer, Fabrikanten usw.), Frachtnachlaß.

refaktieren (h.) Zahlungsnachlässe gewähren.

Refekto'rium [neulat.], das -s, -rien: der gemeinschaftliche Speisesaal in Klöstern.

Refera't [neulat.], das, -(e)s, -e: Bericht, Vortrag.

Referenda'r [neulat.], der, -s, -e: im D. R. richterlicher Beamter nach der ersten Staatsprüfung, der erst das Assessorexamen abzulegen hat, s. a. m. Rechtspraktikant.

refere'ndum [lat.]: ad ~ = zur Berichterstattung.

Refere'nt [lat.], der, -en, -en: Berichterstatter, Vortragender.

Refere'nz [neulat.], die, -, -en:

Empfehlung von Personen oder Geschäftshäusern, auf die man sich berufen kann; s. aber Reverenz.

referieren (h.) berichten.

Reff u. **Reef** [niederd.], das, -(e)s, -e 1. Vorrichtung zur Verkürzung eines Segels durch Aufbinden; 2. eine Art Tragkorb aus schmalen Hölzern.

reffen (h.) die Segel aufbinden, einziehen.

Re|flekta'nt [lat.], der, -en, -en: Bewerber; Kauflustiger.

re|flektieren (h.) 1. zurückstrahlen; 2. (auf etw. ~) auf etw. sein Augenmerk richten, es unter gewissen Umständen haben wollen.

Re|fle'ktor, der, -s, -flekto'ren: Strahlenzurückwerfer, Scheinwerfer.

Re|fle'x, der, -es, -e: Rückwirkung, Widerschein, Spiegelung; **~bewegung** (unwillkürliche Muskelbewegung, zB. das unwillkürliche Schließen des Auges, wenn demselben eine Gefahr droht), **~ton** (zurückgeworfener Ton).

Re|flexion [lat.], die, -, -en: Zurückstrahlung, Erwägung, Betrachtung; **~sebene** (Spiegelungsebene), **~swinkel** (Ausfallwinkel).

re|flexi'v [lat.] zurückwirkend, rückbezüglich.

Re|flexi'vpronomen [lat.], das, -s, -mina u. -: rückbezügliches Fürwort.

Refo'rm [frz.], die, -, -en, und die **Reformierung**, -, -en: Umbildung, Umgestaltung, planmäßige Verbesserung.

Reformation [lat.], die, -, -en: Umgestaltung in kirchlicher Beziehung, die den Protestantismus zur Folge hatte (Abschaffung der Mißbräuche auf kirchlichem Gebiete).

Reforma'tor, der, -s, -mato'ren: Verbesserer, Umgestalter, bes. der Kirche (Luther).

reformato'risch: umgestaltend, verbessernd, neugestaltend.

Refo'rmer, der, -s, -: Anhänger der Reformpartei.

reformieren (h.).

Reformierte, der, -n, -n; ein ~r, viele ~e: Anhänger Calvins, s. d.

Re|frain [frz.] (r^e^frä'), der, -s, -s 1. Wiederholung des Schlußverses, Kehrreim am Schlusse jeder Strophe eines Liedes, zB. im Heideröslein von Goethe; 2. regelmäßig wiederholte Äußerung; immer von neuem gemachter Anspruch.

Re|fraktion [lat.], die, -, -en: Lichtstrahlenbrechung.

Re|fra'ktor, der, -s, -frakto'ren: Strahlenbrecher; astronomisches Fernrohr ohne Spiegel; Fernrohr, in welchem die Vergrößerung durch Lichtbrechung hervorgebracht wird und das zu astronomischen Messungen von besonderer Genauigkeit dient.

Refugié [frz.] (r^e^füschē'), der, -s, -s: Flüchtling, besonders die 1685 aus Frankreich vertriebenen Calvinisten.

Refu'gium [lat.], das, -s, -gien: Zuflucht, Zufluchtsort, Ausflucht, letztes Hilfsmittel.

refundieren [lat.] (h.) geben, wiedererstatten, vergüten.

Refüs, ö. **Refus** [frz.] (r^e^fü'), der, -, -: Ablehnung, abschlägige Antwort, mündliche Zurückweisung, „**Korb**"; einen ~ erteilen, im Gegensatz zu Repuls, s. d.

refüsieren, ö. **refusieren** (-fü-

si'r^en) (h.), eine abschlägige Antwort erteilen, etw. ablehnen, verweigern, zurückweisen.

Refusion [lat.], die, -, -en: Refundierung, Wiedererstattung.

Refutation [lat.], die, -, -en: Widerlegung.

refutieren (h.) widerlegen.

Rega'l [ital.], das, -s, -e 1. Gestell mit Fächern, Büchergestell; 2. Gastmahl, Schmaus, Bewirtung; 3. Schnarregister einer Orgel.

Rega'le [lat.], das, -s, -lien: landesherrliches Recht, Hoheitsrecht, Nutzungen, die der Staat in die Hand nimmt, zB. Berg-, Post-, Münz-; Stempel-wesen, Salz, Tabak.

Rega'lia [span.], die, -, -s: eine Zigarrensorte.

regalieren [frz.] (h.) köstlich bewirten.

regardieren [frz.] (h.) berücksichtigen, betrachten, beanspruchen.

Rega'tta [ital.], die, -, -ten, Ö. auch -s: Wettrudern, Wettsegeln, Wettfahrt mit Booten.

rege, -r, regst: beweglich, tätig, emsig.

Regel, die, -, -n: Richtschnur, Vorschrift.

Regeldetri' u. **Regel de tri** [lat.], die, -: Dreisatzrechnung, einfache Proportion; Rechnung mit 3 Zahlgliedern, zu denen das 4. zu suchen ist.

Regeling, s. Reling.

regeln (h.) (s. betteln) in eine gewisse Ordnung bringen.

Reg(e)lung, die, -, -en.

regen[1], sich (h.): sich bewegen, entstehen (von Gefühlen).

Regen[2], der (s. Rhein): Nebenfluß der Donau in Bayern.

Regen[3], der, -s, - 1. Niederschlag der Wolken in Tropfenform (Gewitter-, Platz-regen); 2. überhaupt in großer Menge aus der Luft Niederfallendes (Stein-, Schwefel-regen); aus dem ~ in die Traufe kommen = einem kleineren Übel entgehen, um in ein größeres zu geraten; **~bogen** (farbiger Bogen am Himmel, durch Brechung der Sonnenstrahlen in den Regentropfen entstehend), **~bogenhaut** (im Auge, Iris), **~galle** oder **Wassergalle** (farbiger Streifen als unterstes Stück eines Regenbogens bei niedrig stehender Sonne in der Nähe des Horizontes), **~messer** (Ombrometer, Pluviometer), **~pfeifer** (ein Stelzvogel), **~schauer** (Wolkenbruch), **~wind** (Westwind), **~wurm** (Erdwurmart, die nach dem Regen hervorkommt).

Regeneration u. **Regenerierung** [lat.], die, -, -en: Erneuerung, Wiederherstellung.

Regenera'tor, der, -s, -rato'ren: Erneuerer.

regenerieren (h.) erneuern, verjüngen.

Re'gens cho'ri [lat.], der, - -: Leiter der Kirchenmusik, des Chorgesanges.

Rege'nt [lat.], der, -en, -en: Herrscher, Staatsoberhaupt; Reichsverweser.

Rege'ntschaft, die, -, -en: stellvertretende Herrschaft infolge Minderjährigkeit, Unfähigkeit oder Todes des Landesherrn.

Rege'sten, die, ohne Ez.: Buch, in welches Urkunden und Urkundenauszüge der Reihe nach, d. i. chronologisch eingetragen sind.

Regie [frz.] (reʒi'), die, - 1. staatliche Handelsverwaltung, verantwortliche Leitung von

Staatseinkünften (Salz, Tabak); 2. künstlerische Leitung eines Bühnenstückes bei einer Theatervorstellung; 3. mit Mz. -n: laufende Auslagen für den Betrieb von etw.; etw. in eigener ~ führen = durch Angestellte für eigene Rechnung ausführen, anstatt es an andere Unternehmer weiterzugeben; **~karte** (bei Eisenbahnen und Schiffahrtsgesellschaften Fahrkarte für die eigenen Angestellten). **~kosten** (die durch ein Unternehmen auflaufenden Betriebskosten), **~zigarre** (in den ärarischen Tabakfabriken hergestellte Zigarre im Gegensatz zu den ausländischen Spezialitäten [Importen]).

regieren [lat.] (h.) leiten, beherrschen, verwalten.

Regierung, die, -, -en: Herrschertätigkeit; Staatsleitung (Gesamtministerium); **~sblatt** (Zeitungsorgan d. Regierung).

Regime [frz.] (reGi'm), das, -s, -s 1. Herrschaft, Regierungsform, Verwaltungsform; 2. vom Arzte vorgeschriebenes Verhalten der Kranken; Lebensordnung.

Regime'nt[1] [lat.], das, -(e)s, -e: Herrschaft.

Regime'nt[2], das, -(e)s, -er: ein unter dem Kommando eines Obersten stehender Truppenkörper; **~sunkosten** (eig. auf Kosten des Regiments, d. h. auf fremde Kosten).

Regi'na, Regi'ne (s. Berta, Adalbertine).

Region [lat.], die, -, -en: Gegend, Gebiet, Schicht, Erdstrich.

regiona'l: sich auf eine Gegend beziehend.

Regiona'l...: **~ausstellung** (Bezirks-, Landes-ausstellung).

Regisseur [frz.] (reGißö'r), der, -s, -e: der die Leitung über die Aufführung eines Bühnenstückes habende Beamte oder Künstler eines Theaters (Proben-, Spiel-leiter).

Regi'ster [neulat.], das, -s, - 1. alphabetisch geordnetes Verzeichnis von Büchern, Katalog, Liste; 2. Pfeifen- od. Stimmenzug in Orgeln; 3. Luftzugloch in Schmelzöfen.

Regi|stra'tor, der, -s, -strato'ren 1. Beamter in der Registratur; 2. Vorrichtung, durch welche etw. selbsttätig markiert wird.

Regi|stratu'r, die, -, -en: Schriften- oder Aktenkammer.

regi|strieren (h.) 1. eintragen in das Register oder in das Nachweisebuch; 2. selbsttätig bezeichnen.

Re|glement [frz.] (regl^e^mą'), das, -s, -s: Dienst-ordnung, -vorschrift.

Re|gle'tte [frz.], die, -, -n: schmale Metallblättchen zum Trennen der Zeilen e-s Schriftsatzes im Buchdruck.

regnen (h.) (s. achten): (auch übertragen) dicht und in Menge herabfallen.

regnerisch u. **regnicht**, -er, -(e)st.

Re|gre'ß [lat.], der, -sses, -sse: Rückanspruch; Anspruch für den Fall, daß der Anspruch e-s andern wegfällt (~ an etw. nehmen); **~klage** (Ersatzklage), **~pflicht** (Ersatzpflicht).

re|gressi'v: rückwirkend, rückschreitend; ~e Methode = analytische Methode; ~e Metamorphose = Rückbildung (zB. bei den niederen Tieren).

Re|grikola'rdeputation [lat.], die, -, -en: vom ung. Reichstag und vom kroat.-slaw. Landtag gewählter Ausschuß zur Aus-

gleichung v. Gegensätzen wirtschaftlicher u. politischer Natur.

regsam, -er, -st: unausgesetzt und unaufgefordert tätig.

regulä'r[1] [neulat.], -er, -st: regelmäßig, regelrecht, ordnungsmäßig.

Regulä'r[2], der, -s, -e, und (Ö.) Regular, -en, -en: Ordensgeistlicher, der einer vorgeschriebenen Ordensregel folgt, z. U. von dem Weltgeistlichen (Säkularkleriker).

Regula'r...: **~klerus** (Ordensgeistlichkeit im Gegensatz zum Säkularklerus, s. d.).

Regularitä't [lat.], die, -, -en: Regelmäßigkeit, Richtigkeit.

Regulati'v [lat.], das, -(e)s, -e: regelnde An- und Verordnung, Geschäftsordnung, Dienstordnung, Reglement.

Regula'tor [lat.], der, -s, -lato'ren 1. Vorrichtung, um bei e-r Maschine eine gleichmäßige Bewegung zu erzielen; 2. genau gehende Wanduhr.

Regulier...: **~apparat** (Ausgleichsvorrichtung).

regulieren (h.) regeln, in Ordnung bringen.

Regung, die, -, -en: Leben verratende Bewegung; Gemütsbewegung.

Reh, das, -(e)s, -e: **~posten** (ohne Ez., s. Posten [5]), **~ziege** (~geiß), **~ziemer** (s. bei Ziemer).

Rehabilitation [neulat.] u. **Rehabilitierung**, die, -, -en: Wiederherstellung des guten Rufes; Ehrenrettung.

rehabilitieren (h.) u. sich ~.

Re'i, der, -s, -s, u. Real (s. d.): port. u. brasil. Scheidemünze von sehr geringem Wert.

Reib...: **~gummi** (Radiergummi).

Reibe, die, -, -n: (P.) um einen Zapfen drehbarer Holzriegel als Verschluß bei Stalltüren usw.

Reibelaute (w, f, v, ph, s, sch, j, ch).

reiben (h.) (s. bleiben) 1. zu Pulver verkleinern; 2. drückend auf der Oberfläche e-s Körpers hin und her bewegen.

Reiber, der, -s, -: reibende Person (Farbenreiber, Frottierer usw.).

Reiberei, die, -, -en: gesuchte Streitigkeit, Hader.

reich[1], -er, -st: auch mit Präp (reich an etw.); bei ~ und arm, die Reichen und die Armen.

Reich[2], das, -(e)s, -e: Herrschaft, Herrschgebiet, großer Staat (Königreich, Kaiserreich, Kaisertum); das Deutsche ~.

Reiche, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~: sehr wohlhabende Person.

reichen (h.) 1. an- od. darbieten, geben; 2. sich erstrecken, sich ausdehnen; 3. zu etw. genug sein, auskommen mit etw.; j-m das Wasser nicht ~ können = nicht den fernsten Vergleich mit j-m aushalten können.

reichlich, -er, -st: im ausreichenden Maße, viel.

Reichs...: **~graf** u. **~ritter** (früher mit Sitz und Stimme auf den Reichstagen, nur dem Kaiser unmittelbar unterworfen und im wirklichen Besitz e-s Reichsamtes oder Erbgutes, z. U. von denjenigen, die vom Kaiser durch Verleihung des bloßen Titels ausgezeichnet wurden.

reichs...: **~unmittelbar** (ehem. von Städten u. Adelsgeschlechtern, welche keinem Landesherrn, sondern nur Kaiser und Reich untergeben waren; den letzteren gelten heute noch in ge

wisser Beziehung den regierenden Häusern als ebenbürtig).

Reichtum, der, -s, -tümer.

reif[1], -er, -st 1. genießbar; im Wachstum vollendet, vollständig entwickelt; 2. für etw. vollständig vorgebildet.

Reif[2], der, -(e)s: gefrorener Tau.

Reif[3], der, -(e)s, -e: Ring; ringförmig Gebogenes als Schmuck (Armreif, Fingerring, Diadem); **~rock** (Krinoline).

Reife, die, -: Zustand der fertigen Ausbildung.

reifeln u. **riefeln** (h.) (s. betteln) auskehlen, kleine Rinnen machen; Züge in e-n Gewehrlauf machen (siehe Rifle).

Reifen[1], der, -s, -: kreisförmig zusammengebogener Stab od. Streifen aus Holz, Eisen oder Messing an Fässern usw., um die Dauben zusammenzuhalten, überhaupt um dem Ganzen mehr Halt zu verleihen; weniger gut: Reif ([3]), s. d.

reifen[2] (h.) 1. auszeitigen; zum Manne werden; 2. (unpersönlich) Reif fallen.

reiflich, -er, -st: sehr genau, wohl durchdacht.

Reigen, **Reihen**, der, -s, -: Gruppentanz; gemeinsam geschrittener oder gehüpfter, meist mit Gesang begleiteter Tanz od. tanzähnliches Schreiten.

Reihe, die, -, -n: bestimmte Aufeinanderfolge; Ordnung in die Länge; in Reih' u. Glied; Doppelreihe.

reihen (h.) u. sich ~.

Reiher, der, -s, -: ein Sumpfvogel; **~busch** (als Verzierung auf Hüten u. Mützen: Aigrette).

Reim, der, -(e)s, -e 1. Gleichklang der Silben und Wörter am Ende der Verse; 2. der reifartige Überzug auf manchen Früchten (Zwetsch[g]en, Trauben usw.).

reimen (h.) u. sich ~: in Einklang, in Übereinstimmung bringen od. sein.

Re|importation [neulat.], die, -, -en: Wiedereinfuhr ausgeführter Waren.

re|importieren [neulat.] (h.) Waren, die früher exportiert wurden, aus dem Auslande wieder importieren.

rein, -er, -st: unverfälscht, frei von Schmutz, fleckenlos, klar, ungetrübt; ins ~e bringen (kommen, schreiben); im ~en sein = ganz genau jetzt wissen, was man zu tun hat; ~ unmöglich = ganz und gar, vollständig unmöglich.

Rein...: **~kultur** (Reinzüchtung).

Reine|claude [frz.] (räneklōde), die, -, -n; auch (V.) **Rin|glo'th** und **Rin|glo'tte**: Edelpflaume (groß, rund und sehr saftig), Königspflaume.

Reineke: Name des Fuchses in der Tierfabel.

Reine'tte (rä-) s. **Renette**.

Reinhard (s. Agenor).

Reinhold (s. Agenor).

reinigen (h.) u. sich ~.

Reinigungs...: **~eid** (der dem Beweisgegner auferlegt wird, um den vom Beweisführer gelieferten unvollständigen Beweis zu beseitigen).

reinlich, -er, -st.

Rei(n)mar (s. Agenor).

Reis[1], der, -ses: eine Getreideart, Oryza.

Reis[2], das, -ses, -ser: Schößling, abgeschnittener oder abgebrochener Zweig zu verschiedenen Zwecken (Veredelung der Obstbäume, Schmuck für Hüte; für Feuerungszwecke aber: Rei-

fig, s. d.); **~besen** (Rutenbesen aus Birkenruten sowie aus den entfernten Blütenrispen von Sorghum vulgaris, s. d.), **~bündel** (Reisigbündel), **~feuer** (aus Reisig), **~holz** (Reisig), **~läufer** (Reisleute [Leute, die auf die „Reise" gehen] oder Reisige: ehem. Leute, die [oft ohne Wissen und Willen der heimischen Obrigkeit] in fremden Staaten Kriegsdienste nahmen, zB. die Schweizergarden und die Schweizer Regimenter im ehemaligen Kirchenstaat und in Frankreich), **~vogel** (ostindische Finkenart).

Re'is[3] [arab.], der, -, -: Oberhaupt; in der Türkei Titel verschiedener Würdenträger, die irgendeine präsidierende Stellung einnehmen.

Re'is[4] (re'isch), Mz. v. Real; s. d.

Reise, die, -, -n: Wanderung od. Fahrt nach einem entlegenen Ort; **~geräte** (Effekten).

reisen; reise, reisest u. reist, reist; reiste; reiste; gereist; reise (reis), reist! **a)** (h.) aus den Ähren leicht herausfallen (v. reifen Körnerfrüchten); **b)** (sn) nach einem entfernten Orte sich begeben.

Reisende, der, -n, -n; ein **~r**, mehrere **~**.

reisig[1]: kriegsgerüstet; beritten.

Reisig[2], das, -s: abgehacktes und klein gemachtes Astwerk, bes. der Nadelbäume als Feuerungsmaterial (Reisholz, Buschholz).

Reisige, der, -n, -n; ein **~r**, viele **~**: berittener, schwer bewaffneter Krieger bes. in Ritterszeiten; auch = Reisläufer, s. d.

Reiß... (von Riß = Zeichnung, Entwurf): **~blei** u. **~stift**.

Reißaus, der, -: Flucht; **~** nehmen = die Flucht ergreifen.

reißen (s. beißen) **a)** (h.) 1. ruckweise ziehen; gewaltsam trennen; 2. in Umrissen zeichnen, (V.) für pausen; **b)** (sn) von selbst zerreißen.

reißend, -er, -st 1. (von Tieren) angreifend, wild; 2. (von Flüssen, Strömen usw.) starkes Gefälle habend, daher sehr rasch und mit großer Gewalt fließend.

Reit...: **~bahn** (Manege), **~hose** (Breeches, s. d.), **~schule** (Equitation, Gangarten eines Reitpferdes).

Reitel, der, -s, -: kurzes Holz zum Zusammenziehen der Ballonstricke, der Strohbänder (bei den Garben) usw.

reiten (s. gleiten) **a)** (h.) er hat den Braunen geritten; **b)** (sn) er ist in die Stadt geritten.

Reiter[1], der, -s, -: zu Pferde sitzende Person; **~aufzug** (Kavalkade).

Reiter[2], die, -, -n: (P.) Getreidesieb aus Draht- oder Holzgeflecht.

reitern (h.) (s. ackern) (P.) siebend (mit einer Reiter) reinigen.

Reitersmann, der, -es, -männer.

Reiz, der, -es, -e: Antrieb, Verlockung.

reizbar, -er, -st.

reizen; reize, reizest u. reizt, reizt; reizte; reizte; hat gereizt; reiz(e), reizt! Begierde erregen.

reizend, -er, -st: nicht bloß gefallend, sondern zugleich Begierden anregend, wohlgefällig erregend, anstachelnd.

Reizker, der, -s, -: Herbstling (Agaricus), eßbarer Schwamm mit Milchsaft.

Rekapitulation [lat.], die, -, -en: übersichtliche Wiederholung, Zusammenfassung, Übersicht.

rekapitulieren (h.).

Rekel, der, -s, -: ungezogener Mensch.
rekelhaft, -er, -est.
rek(e)lig, -er, -st.
rekeln, sich (h.) (s. betteln): sich faul, ungezogen strecken.
Re|klama'nt [lat.], der, -en, -en: Beschwerdeführer.
Re|klamation [lat.], die, -, -en: Erhebung e-r Einsprache gegen eine behördliche Anordnung.
Re|kla'me [frz.], die, -, -n: marktschreierische Anpreisung, empfehlende Anzeige (zum Unterschied von der einfachen Annonce), mit Anwendung raffinierter Mittel zur Erweckung des öffentlichen Interesses: Versuch, durch erlaubte oder unerlaubte Mittel das öffentliche Interesse auf sich zu lenken.
re|klamieren [lat.] (h.) zurückfordern; Einsprache, Beschwerde erheben.
Re|klamierung, die, -, -en: Zurückforderung.
Reko|gnition [lat.], die, -, -en: Anerkennung als das, wofür etw. ausgegeben wird, also Anerkennung der Echtheit, Richtigkeit.
reko|gnoszieren (Ö. -gnosz-), [lat.] (h.) auskundschaften, beobachten.
Reko|gnoszierung (Ö. -gnosz-), die, -, -en.
Rekommandation [frz.], die, -, -en 1. Empfehlung, Fürsprache; 2. Einschreibung einer Sendung auf der Post; **~sgebühr** (Einschreibegebühr für Briefe).
rekommandieren (h.) 1. empfehlen; 2. einen Brief gegen besondere Gebühr und Empfangsbestätigung der Post übergeben, die für die weitere Beförderung haftet.
rekommandiert 1. empfohlen, 2. eingeschrieben: **~e Sendung**: eingeschriebene Sendung.
Rekompe'ns [frz.], die, -, -sen: Entschädigung, Vergütung.
rekompensieren (h.) ersetzen, entschädigen, vergelten.
rekon|struieren [lat.] (h.) neu herstellen, wiederherstellen.
Rekon|struktion, die, -, -en: Wiederaufbau, Neuherstellung.
rekontra! oder kurz **re!** [lat.] der kontrierte Spieler gibt das Kontra dem Partner zurück, das Spiel geht vierfach.
Rekonvalesze'nt (Ö. -lesz-) [lat.], der, -en, -en: Wiedergenesender, sich Erholender.
Rekonvalesze'nz (Ö. -lesz-), die, -: Wiedergenesung, Wiederherstellung.
Reko'rd [engl.], der, -s, -s: beglaubigte sportliche Höchstleistung.
Rekorse'tt [frz.], das, -(e)s, -e: Zurückläufer; im Billardspiel das nach dem Anprall an den andern Ball unmittelbar von selbst erfolgende Zurücklaufen des eigenen Balles, bewirkt durch einen eigentümlichen Stoß.
Re|kreation [lat.], die, -, -en: Erholung, Erholungspause.
re|kreati'v: erfrischend, ergötzend.
Re|krediti'v [neulat.], das, -s, -e: Abberufungsschreiben e-s Gesandten seitens seiner Regierung.
re|kre|ieren [neulat.] (h.) (und sich ~): erfrischen (sich erholen).
Re|krimination [neulat.], die, -, -en: Gegenbeschuldigung, Erwiderung von Schmähungen.
re|krimieren (h.).
Re|kru't [frz.], der, -en, -en: Neuling, neu eingestellter Sol-

dat, ausgehobener junger Mann bis zum Zeitpunkte seiner vollendeten milit. Ausbildung.

re|krutieren (h.) ausheben (für den Truppendienst), assentieren, ergänzen, vollzählig machen.

Re|krutierung, die, -, -en: Truppenaushebung; Ergänzung der Mannschaft des Soldatenstandes, Heeresergänzung.

Rekt|aszension [neulat.], die, -, -en: gerade Aufsteigung der Planeten.

re'kte [lat.] richtig.

Rektifikation u. **Rektifizierung** [neulat.], die, -, -en: Richtigstellung, Berichtigung, Verbesserung.

rektifizieren (h.) verbessern, läutern, berichtigen.

Rektion [lat.], die, -: in der Grammatik das Abhängigkeitsverhältnis der Satzteile und Sätze von einander.

Re'ktor [lat.], der, -s, Rekto'ren: Vorsteher von Hochschulen, im D. R. auch v. Gemeindeschulen; **~ Magni'fikus** [lat.], der, - -: Titel des Rektors an Universitäten.

Rektora't, das, -(e)s, -e 1. Amt und Würde; 2. Amtszeit; 3. Amtsstube des Rektors.

rekurrieren [lat.] (h.) Beschwerde führen, Einspruch erheben, Berufung einlegen gegen eine obrigkeitliche Verfügung.

Reku'rs [lat.], der, -ses, -se: Berufung an eine höhere Behörde.

Relais [frz.] (r^e^lä'), das, -, - 1. Pferdewechsel zur schnellen Weiterbeförderung von Reisenden, der Vorspann selbst, auch Ort, Station, wo die Umspannung erfolgt; 2. die zur Verbindung einzelner getrennt operierender Heeresteile aufgestellten kleinen Kavallerie-Abteilungen, bestimmt, Depeschen und Meldungen mit größter Schnelligkeit zu befördern; 3. Weg zwischen Wall u. Grabenböschung e-r Festung; 4. Vorrichtung bei e-m Telegraphenapparate, den schwachen Strom einer langen Leitung durch e-n kräftigen zu ersetzen.

Relation [lat.], die, -, -en 1. Bericht, Äußerung über etw.; 2. Verkehr, Verbindung; 3. Verhältnis, Beziehung.

relationieren (h.) berichten.

relati'v [lat.] bezüglich; verhältnismäßig, je nach Umständen; ~e Feuchtigkeit = Feuchtigkeitsverhältnis zu dem größtmöglichen Dunstgehalt; ~e Höhe eines Berges = Erhebung eines Punktes über seine Umgebung, im Gegensatz zur absoluten Höhe, d. i. zur Höhe über dem Meeresspiegel; ~er Wert = Wert in Bezug zu einem andern Gegenstande derselben Art.

Relati'v...: **~pronomen** (bezügliches Fürwort).

Relegation [lat.] und **Relegierung**, die, -, -en: Ausweisung von e-r Hochschule.

relegieren (h.).

releva'nt [lat.], -er, -est: erheblich, wichtig im Gegensatz zu irrelevant, s. d.

Relevan'z, die, -: Erheblichkeit.

Relevé [frz.] (rel^e^we'), das, -s, -s: Zwischengericht; auf das Entree (Vorspeise) folgendes pikantes, den Appetit wieder anreizendes Gericht.

Relief [frz.] (reljä'f), das, -s, -s erhabene Arbeit, auf e-r vertieften Papier-, Holz-, Metall- oder Stein-fläche; s. auch Bas

u. Haut-relief: **~arbeit** (getriebene Arbeit), **~druck** (Hochdruck), **~pfeiler** (aus der Wand hervortretender Pfeiler, Pilaster).

Religion [lat.], die, -, -en: Erkenntnis u. Verehrung Gottes; **~sedikt** (Glaubensvorschrift), **~sfonds** (die Kirchengüter und milden Stiftungen), **~slehre** (Glaubenslehre), **~swissenschaft** (Theologie).

religiö's, -ser, -sest: gottesfürchtig, fromm.

Religiositä't [lat.], die, -: Frömmigkeit, Gottesfurcht.

Reli'kt [lat.], das, -(e)s, -e: Überbleibsel.

Reli'kte, der, -n, -n: Hinterlassener, Hinterbliebener.

Reli'kten...: ~beitrag (Einzahlung zum Zwecke der Witwen- und Waisenversorgung); **~fauna** (Überreste von Tieren der Vorzeit).

Re'ling, die, -, -en, u. der ~, -s, -e (seem.) Schiffsgeländer (am Bordrande).

Reli'quie [lat.], die, -, -n: Überrest, Erbstück.

reluieren [lat.] (h.) wieder einlösen, vergüten.

Reluition u. **Reluierung**, die, -, -en: Wiedereinlösung eines Pfandes, Vergütung in Bargeld bei Gewinnen (Werttreffern).

Relu'tum [lat.], das, -s: Geldwert für etw.; Bargeld statt zukommender Naturalien, zB. Holzrelutum, Kornrelutum usw.

remedieren [lat.] (h.) abhelfen, abstellen, heilen.

Reme'dium [lat.], das, -s, -dien: Gegenmittel, Heilmittel.

Remedu'r [lat.], die, -, -en: Abhilfe, Abstellung eines Mißbrauches.

Reminisze'nz (ö. -niszz-) [lat.], die, -, -en: Wiedererinnerung (unwillkürliche) Entlehnung v. Gedanken.

Remini'scere (ö. -niszz-) [lat.], der, -: der zweite Fastensonntag, an dem der Eingangspsalm der Messe mit „Reminiscere Domine = Erinnere Dich, o Herr" beginnt.

remis [frz.] (r^e^mi') unentschieden; Ausdruck beim Schachspiel.

Remi'se [frz.], die, -, -n 1. Wagenschuppen, Wagenhalle, siehe aber Garage; 2. kleines Gehölz, worin bei starkem Froste das Wild Futter findet.

Remission [lat.], die, -, -en 1. Zurücksendung (v. Büchern); 2. Verminderung od. auch Erlaß (einer Strafe, der Pachtsumme); 3. vollständiges Nachlassen (des Fiebers usw.).

Remitte'nden, auch **Remitte'nda** [lat.], die, ohne Ez.: die nicht abgesetzten und an den Verleger zurückgesandten Bücher („Krebse").

Remitte'nt [lat.], der, -en, -en: Wechsel-käufer, -empfänger.

remittieren (h.) zurücksenden; Geld übersenden; an einer Forderung nachlassen.

Remola'de [frz.], die, - 1. pikante Tunke aus Öl und Senf mit Eiern u. Gewürzen; 2. eine Salbe zum Gebrauch für Hufschmiede beim Pferdebeschlagen.

Remon|stra'nt [neulat.], der, -en, -en: immer widersprechende Person.

Remon|stration [lat.], die, -, -en: Gegenvorstellung.

remon|strieren (h.) Gegenvorstellungen machen; einwenden.

Remonta'nten [frz.], die, ohne Ez.: Pflanzen, die häufig im Jahre zweimal blühen, zB.

Rosen, Nelken, Erdbeeren, Himbeeren usw.

Remo'nte [frz.], die, -, -n: junges, noch nicht zugerittenes Pferd.

remontieren [frz.] (h.) 1. in demselben Jahre nach einmal blühen; 2. Remonten ankaufen.

Remontierung, die, -, -en: Wiederergänzung des Pferdebestandes durch junge Pferde; **~sgelder** (zur Ergänzung des Pferdebestandes).

Remontoir... [frz.] (-mǫtoa'r): **~uhr** (ohne Schlüssel, bloß durch Drehen der Welle des Stellrades aufziehbare Uhr, Stellraduhr).

remorkieren (Ö. **remorquieren**, (h.) ins Schlepptau nehmen) bugsieren, s. d.

Remorkör, der, -s, -e, u. (Ö.) der **Remorqueur** [frz.] (remörkö'r), -s, -s: Schlepper, Schleppschiff, Schleppdampfer.

Remotion [lat.], die, -, -en: Absetzung von einem Amte.

Remoulade (-mu-), s. Remolade.

removieren [lat.] (h.) entfernen, beseitigen, entlassen.

rempeln (h.) (s. betteln) (burschikose Bez.) mit Absicht anstoßen; durch beleidigende Worte, durch rohes Benehmen einen Zwist suchen; s. a. an~.

Rem|plaçant [frz.] (rąplăßa'nt), der, -en, -en: Stellvertreter, Ersatzmann.

rem|placieren (h.) (~-) ersetzen, vertreten; Geld wieder anlegen.

Rem(p)ter, der, -s, -: Umdeutung aus [lat.] Refektorium: Speisesaal eines Klosters oder Stiftes.

Remuneration [lat.], die, -, -en: Belohnung, Entlohnung für geleistete Dienste, d. i. von Fall zu Fall oder während der provisorischen Anstellung, im Gegensatz zum Gehalt der definitiv angestellten Personen.

remunerieren (h.).

Ren [schwed. = Tier], das, -, -e: Renntier, s. d.

Renaissance [frz.] (renäßą̈ß), die, -: Wiedergeburt, Wiederaufleben der klassischen Kunst und Wissenschaften, besonders der klassischen Baukunst im Zeitalter der Reformation.

Rena'tus; Rena'ta, Rena'te s. Blasius, Berta, Adalbertine.

Rencontre, s. Renkontre.

Renda'nt [frz.], der, -en, -en: Rechnungsführer, Kassenverwalter.

Rendement [frz.] (rądemą̈), das, -s, -s: das, was auf Grund einer Berechnung (an Ausbeute, Ertrag usw.) zu erwarten ist.

Rendezvous [frz.] (rądewu), das, -, -: Treffort, Treffzeit, Stelldichein, Sammelpunkt.

René, Renée [frz.] (s. Leo, Berta) = Renatus, Renata.

Renega't [neulat.], der, -en, -en: Glaubensabtrünniger, Glaubensverleugner; besonders ein zum türkischen Glauben Übergetretener; Abtrünniger in Bezug auf politische Gesinnung.

Renega'tentum, das, -s: Abtrünnigkeit.

Renette u. **Reinette** [frz.] (renä'te), die, -, -n: Königsapfel; sehr schmackhafte Apfelsorte; dialektisch: Ranettäpfel.

renite'nt [lat.], -er, -est: widerspenstig, sich widersetzend.

Renite'nz, die, -: Widersetzlichkeit; Auflehnung.

Renk, der, -(e)s u. en, -e(n), od. die ~e, -, -n; s. Rheinanke.

renken (h.) (ein~, aus~ u. ver~) Gliedmaßen od. Knochen gewaltsam aus ihrer früheren

oder in ihre frühere Lage, aus dem od. in das Gelenk bringen.

Renkon|tre (Ö. **Rencon|tre**) [frz.] (rãkõ'tr), das, -s, -s: unvermutetes Zusammentreffen im feindlichen Sinne; Streit; kleines zufälliges Gefecht, Scharmützel.

Renn...: ~**gesetze** (~reglement), ~**stall** (1. Stall für die Rennpferde; 2. Gesamtheit der Rennpferde eines Besitzers), ~**steig** (Grenzsteig), ~**tier** (schwed. ren, daraus die Umdeutung auf rennen), ~**wolf** (eine Art Schlitten).

rennen; renne, rennst, rennt; rannte; rennte; ist gerannt; renne(t)! sehr schnell laufen; aber: er hat ihm den Degen in den Leib gerannt.

Renner, der, -s, -: gutes Rennpferd.

Renommage [frz.] (renomā'ʒe), die, -, -n: Großsprecherei, Prahlerei.

Renommee [frz.], das, -s: Ansehen, Ruf, Berühmtheit, Leumund.

renommieren (h.) prahlen, wichtigtun.

renommiert, -er, -est: bekannt, angesehen; auch berüchtigt, verrufen.

Renommi'st, der, -en, -en: Prahler, Übertreiber, Raufer, Raufbold, Schläger.

Renonce [frz.] (renõ'ße), die, -, -n: eig. Fehlfarbe; jede Unregelmäßigkeit im Kartenspiele; ~ machen = eine Farbe unrechtmäßig mit Trumpf stechen od. eine andere Farbe zugeben, wenn man noch von derselben Farbe hat; mit strenger ~ spielen = im Falle einer solchen schreibt sich die Gegenpartei das Spiel auf.

renoncieren (h.) 1. verzichten; 2. (im Kartenspiel) Farbe nicht bekennen können, Karte von anderer Farbe zugeben.

renovieren [lat.] (h.) auffrischen, erneuern; wieder instand setzen.

Renovierung u. **Renovation** [lat.], die, -, -en: Erneuerung.

Rent... (von Rente): ~**amt** (Rechnungsamt, welches die Einnahme und Verrechnung herrschaftlicher Einkünfte (Renten) zu besorgen hat), ~**meister** (Leiter des Rentamtes).

renta'bel [frz.], -bler, -st: einträglich.

Rentabilitä't [frz.], die, -: Einträglichkeit.

Rente [frz.], die, -, -n: jährliches Einkommen durch Zinsengenuß aus einem angelegten Kapital oder ausgeliehenen Geldern oder aus Grundeigentum; Staatsrente = Zinsen einer nur von Seite des Gläubigers (Besitzer des Rentenscheines) unkündbaren Schuld (des Staates); Papier-, Silber- oder Goldrente sind Anlagepapiere, deren Zinsen in Papier, Silber, resp. Gold ausbezahlt werden.

Rentier [frz.] (rãntie'), der, -s, -s, u. der **Rentner**, -s, -: jem., der von Renten lebt.

Rentiere (~tiä're), die, -, -n, u. die **Rentnerin**, -, -nen: Frau, die von Renten lebt.

rentieren, sich (h.): sich lohnen, ein gutes Erträgnis liefern.

Renumeration [lat.], die, -, -en: Rückzahlung, Rückgabe, Zurück- oder Wiederherausgabe von eingenommenem Gelde.

renumerieren (h.) zurückzahlen.

Renunziation [lat.], die, -, -en: Entsagung, Lossagung, feierliche Verzichtleistung, zB. auf das

Thronfolgerecht; **~sschreiben** (Eingabe an ein Gericht, worin auf weitere Verhandlung verzichtet wird), **~surkunde** (über die Verzichtleistung auf den Thron oder die Thronfolge ausgestellt).

renunzieren (h.) 1. entsagen, Verzicht leisten; 2. öffentlich verkünden.

Re|okkupation [lat.], die, -, -en: Wiederbesetzung.

Re|organisation [neulat.], die, -, -en: Umgestaltung, Neugestaltung.

Re|organisa'tor, der, -s, -sato'ren: Wiederhersteller.

re|organisieren (h.).

repara'bel [lat.], -bler, -st: ausbesserungsfähig, ersetzbar.

Reparatu'r [lat.], die, -, -en: Ausbesserung.

reparieren (h.) ausbessern.

repartieren [frz.] (h.) aufteilen, verhältnismäßig verteilen.

Repartitions...: **~rechnung** (Gesellschaftsrechnung), **~steuer** (die auf ein ganzes Land aufgeteilt wird).

repassieren [frz.] (h.) 1. (Schriften) durchgehen; 2. (selten) zurückreisen; 3. schleifen, (die Teile einer neuen Uhr) abziehen; die Uhr ausprobieren, bis sie richtig geht.

repa|triieren [lat.] (h.).

Repa|triierung, die, -, -en 1. Wiedereinsetzung in die staatsbürgerl. Rechte; 2. zwangsweise oder auf Ansuchen erfolgte Zurückführung v. Flüchtlingen oder Ausgewiesenen in die Heimat.

Repertoire [frz.] (repärtŏa'r), das, -s, -s: Spielplan (eines Theaters, z.B. von Woche zu Woche), Verzeichnis der aufzuführenden Bühnenstücke.

Reperto'rium [lat.], das, -s, -rien: Nachschlagebuch, Sachverzeichnis.

Repete'nt [lat.], der, -en, -en: Schüler, der eine Klasse noch einmal durchmacht.

Repetier... [lat.]: **~gewehr** (mit dem man, ohne frisch zu laden, mehrmals schießen kann), **~uhr** (Taschenuhr mit Schlagwerk, die durch einen Hebeldruck die abgelaufene Stunde schlägt).

repetieren (h.) wiederholen.

repeti'tio ma'ter est studio'rum [lat.] Wiederholung ist die Mutter des Studiums.

Repetition, die, -, -en: Wiederholung; **~szeichen** (Wiederholungszeichen).

Repeti'tor [lat.], der, -s, -tito'ren.

Repetito'rium, das, -s, -rien: geeignetes Buch für den Wiederholungsunterricht, in dem das Wissenswerteste kurz und übersichtlich zusammengestellt ist; Wiederholungsunterricht.

Re|pli'k [frz.], die, -, -en: Erwiderung, Entgegnung, Gegenantwort, bes. des Verteidigers auf die Schlußrede des Staatsanwaltes in einem Prozeß.

re|plizieren (h.) antworten, erwidern, entgegnen.

respondieren [frz.] (h.) 1. respondieren, antworten; 2. mit etw. übereinstimmen; 3. mit für etw. verbürgen.

reponieren [lat.] (h.) wieder hinstellen oder -legen; einordnen, wieder in die ursprüngliche Lage bringen.

Repo'rt [engl.], der, -(e)s, -e 1. Bericht, Zeitungsbericht; 2. Vergütung für ein zu Spekulationszwecken (vom Zwischenhändler) hergeliehenes Kapital, wofür derselbe meist die gekauften Effekten als Unterpfand behält;

3. Unterschied zwischen dem Kurs e-r im Tagesgeschäft gekauften Ware (Wertpapiere) und dem höheren Ultimokurse, welchen dieselbe zur Zeit der Rücklieferung hat; (Wertpapiere usw.) mit ~ verkaufen = zu einem späteren Termine zu einem höheren Preis verkaufen.

Repo'rter [engl.], der, -s, -: Zeitungsberichterstatter, Nachrichtensammler.

reportieren (h.) Geld zum Reportgeschäfte herleihen (s. Report).

repos [frz.] (rᵉpō'): Ruhe, Rast; Monrepos (mon [mŏ] repos = meine Ruhe) Name von Lustschlössern.

Reposito'rium [lat.], das, -s, -rien, u. die **Repositu'r**, =, -en: mit Fächern versehenes Gestell für Bücher, Akten, Flaschen usw.

repoussieren [frz.] (-püß-) (h.) zurückweisen, zurücktreiben.

Re|präsenta'nt [lat.], der, -en, -en: Vertreter eines Geschäftshauses; Volksvertreter; Hausrepräsentant(in) = Vertreter(in) des Hausherrn (der Hausfrau); **~entafel** (das ungarische Abgeordnetenhaus).

Re|präsenta'nz, die, -, -en: Gesamtheit von Vertretern.

Re|präsentation, die, -, -en: Stellvertretung, Aufwand, der mit einer gewissen Stellung verbunden ist; **~skosten** (Beitrag, der hohen Beamten, Gesandten, Ministern, Bürgermeistern usw. zur Bestreitung des Aufwandes bewilligt wird), **~srecht** (Vertretungsrecht); **~srollen** (Anstandsrollen, für die schöne Haltung des Körpers seitens der Schauspieler gefordert wird).

re|präsentati'v, re|präsentierend: stellvertretend.

Re|präsentati'v...: **~gewalt** (Befugnis zur Vertretung), **~system** od. **~verfassung** (konstitutionelles System, Mitwirkung des Volkes an der Regierung durch Abgeordnete).

re|präsentieren (h.) mit Würde darstellen, vertreten; standesgemäß auftreten; die Würde einer Stellung zum Ausdruck bringen.

re|prehendieren [lat.] (h.) tadeln, rügen, verweisen.

re|prehensi'bel [lat., frz.], -bler, -st: tadelnswert.

Re|prehension [lat.], die, -, -en: Rüge, Tadel, Verweis.

Re|pressa'lie [neulat.], die, -, -n: (meist Mz.) feindliche Gegenmaßregel(n) zum Zwecke der Wiedervergeltung von u n g e r e c h t e n Handlungen, s. Retorsion.

re|pressi'v [lat.] hemmend, hindernd.

Re|pressi'v...: **~maßregel** (welche schädlichen Bestrebungen entgegentreten soll); **~system** (Verfahren, das sich gegen die auf einem gewissen Gebiet hervortretenden Ausschreitungen richtet, im Gegensatz zu Prohibitivmaßregel u. -system.

Re|prima'nde [frz.], die, -, -n: Rüge, Tadel, Verweis, „Nase".

re|primandieren (h.) tadeln, eine Rüge erteilen; monieren, s. d.

re|primieren [lat.] (h.) hemmen, hindern, zurückdrängen.

Re|pri'se [frz.], die, -, -n: Zurückeroberung (eines Schiffes); Wiederholung; Wiederaufführung (eines Bühnenstückes).

Re|probation [lat.], die, -, -en: Verwerfung, Zurückweisung.

re|probieren (h.) 1. den Gegen=

beweis führen; 2. verwerfen, zurückweisen, für untauglich (nicht reif) erklären.

Re|produktion [neulat.], die, -, -en 1. Wiederersatz; 2. Wiedergabe, Nacherzählung; 3. Vervielfältigung von Bildern usw. auf mechanischem Wege; 4. das vervielfältigte Bild selbst; **~s-kraft** (Fähigkeit völliger oder teilweiser Wiederersetzung verloren gegangener Organe wie Nägel, Haare, Hautteile usw. durch Naturheilkraft).

re|produkti'v: nachbildend, neubildend, wiederhervorbringend, nacherzeugend

re|produzieren (h.) 1. wiederersetzen; 2. wieder hervorbringen; 3. vervielfältigen.

Reps, s. Raps.

Repti'l [lat.], das, -s, -e u. -ien: Kriechtier (Eidechsen, Schlangen, Schildkröten).

Repu|bli'k [lat.], die, -, -en: Volksherrschaft, Freistaat.

Repu|blika'ner, der, -s, -: Anhänger der republikanischen Staatsform, Freistaatler.

repu|blika'nisch, -er, -(e)st: volksherrschaftlich, freistaatlich.

repu|blika'nischer Kalender: wurde 21/9. 1792 in Frankreich eingeführt, von Napoleon I. am 1/1. 1806 abgeschafft; jeder Monat zählte 30 Tage, daran schlossen sich 5 Feste der Republik (in Schaltjahren 6); das Jahr begann mit dem 22. Sept., u. zw. 22/9. — 21/10. Vendémiaire* (wãdemiä'r) (Weinmonat), 22/10. — 20/11. Brumaire* (brümä'r) (Nebelmonat), 21/11. bis 20/12. Frimaire* (frimä'r) (Frostmonat), 21/12. — 19/1 Nivôse* (niwō's) (Schneemona 20/1. — 18/2. Pluviôse* (plü wio's) (Regenmonat), 19/2. bis 20/3. Ventôse* (wãtō's) (Wind monat), 21/3. — 19/4. Germinal* (Gärminä'l) (Keim monat), 20/4. — 19/5. Floréal (floreä'l) (Blütenmonat), 20/5. bis 18/6. Prairial* (prärial (Wiesenmonat), 19/6. — 18/7. Messidor* (mäßidō'r) (Ernte monat), 19/7. — 17/8. Thermidor* (tärmidō'r) (Hitze monat), 18/8. — 16/9. Fructidor* (früktidō'r) (Fruchtmona

repu|blikanisieren (h.) zu einer Republik machen; j-n für den Republikanismus gewinnen.

Repu|blikanismus, der, -: Wesen der Republik; Anhänglichkeit an die republikanische Verfassung.

repu|blizieren (h.) v. neuem her ausgeben oder veröffentlichen

Repu'ls [lat.], der, -ses, -se: Abweisung eines Gesuches, ab schlägige schriftliche Antwort im Gegensatz zu Refus; einen ~ erhalten, bekommen = abge wiesen werden.

Repulsion, die, -, -en = Repuls

repulsi'v: zurückstoßend, abweisend, abstoßend.

Repu'nze [lat.], die, -, -n: der neben der amtlichen Punze noch beigesetzte Stempel, der den angegebenen Feingehalt beglaubigt.

repunzieren (h.) mit einer Repunze versehen.

Reputation [lat.], die, -: guter Ruf, Ansehen, Ehre.

reputierlich, -er, -st: ehrbar, an ständig.

* Die ersten sechs Monatsnamen deklinieren wie Vendémiaire, der, -(s), -s; die andern sechs wie Germinal, der, -s, -s.

Re'quiem [lat.], das, -s, -s: Seelenmesse; Tonstück dazu.

requie'scant ... = sie ruhen ...!

requie'scat in pa'ce! [lat.] oder R. I. P.: er (sie) ruhe in Frieden.

requirieren [lat.] (h.) erbitten, ersuchen; etw. als erforderlich für sich in Anspruch nehmen; nachforschen.

Requirierung, die, -, -en: die zwangsweise Beschaffung von Lebensmitteln u. sonstigen Erfordernissen für die Truppen von den Bewohnern des feindlichen Landes auf Anordnung von Vorgesetzten.

Requisi't [lat.], das, -(e)s, -en 1. notwendiges Gerät, Zubehör; 2. Erfordernis.

Requisiteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Gerätewart.

Requisition [lat.], die, -, -en 1. Ansuchen, Ersuchen e-r Behörde an eine andere zu dienstlichen Zwecken (Requisitionsschreiben); 2. Requirierung, s. d.

res [lat.] Sache, jeder Gegenstand, der keine Person ist, bes. im juridischen Sinne, zB. res publica = der Staat.

resch, -er, -(e)st: (V.) 1. entschlossen im Benehmen; 2. kurz angebunden; 3. hart gebacken oder gebraten; 4. spröde.

Rese'da [lat.], die, -, -s, u. die **Rese'de**, -, -n: wohlriechende Gartenpflanze (Reseda).

Resektion [lat.], die, -, -en: Herausschneiden od. Abtrennen eines Organteiles; teilweise Entfernung eines kranken Knochens (Magen-, Darmresektion, ~ des Gelenkes usw.).

reserva't[1] [lat.] geheim, nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, vertraulich.

Reserva't[2], das, -(e)s, -e: Vorbehalt, Rechtsvorbehalt.

Reservation, die, -, -en 1. = Reservat; 2. die von der nordamerikanischen Bundesregierung für den Aufenthalt der Indianer reservierten Bezirke.

Reservations...: **~recht** (vorbehaltenes Recht, Reservatrecht).

Rese'rve[1] [frz.], die, -: Rückhalt, Vorsicht, Zurückhaltung.

Rese'rve[2] [frz.], die, -, -n: Vorrat zur Aushilfe in Not, Ersatz-mannschaften u. -truppen.

Rese'rve...: **~dienst** (Bereitschaftsdienst), **~fonds** (separat angelegte Gelder f. unvorhergesehene Fälle), **~korps** (Ersatzheer), **~mannschaft** (Ersatzmannschaft), **~offizier** (nicht aktiver Offizier), **~stücke** (Ersatzstücke), **~truppen** (Ersatztruppen), **~-** **~waggon** und **~lokomotive** (Hilfs-wagen u. -lokomotive).

reservieren (h.) sich etw. vorbehalten, sichern; für den Notfall aufbewahren.

reserviert, -er, -est 1. zurückhaltend; 2. von vornherein gesichert, für j-n aufbewahrt.

Reservi'st, der, -en, -en: Ersatzsoldat, Soldat der Reserve.

Reservoir [frz.] (resärwoa'r), das, -s, -e, Ö. -s: Wasserbehälter, Sammelbecken.

resezieren [lat.] (h.) eine Resektion (s. d.) vornehmen.

Reside'nt [lat.], der, -en, -en: Ministerresident, Bevollmächtigter einer Regierung; Gesandter III. Ranges, s. d.

Reside'nz, die, -, -en: Hoflager, Fürstensitz; **~stadt** (Stadt, in welcher das Staatsoberhaupt seinen Wohnsitz hat).

residieren (h.) seinen Hof und ständigen Wohnsitz haben (von Herrschern und Kirchenfürsten).

Resi'du|um [lat.], das, -s, -duen: Rückstand bei chem. Arbeiten;

Rest der Elektrizität, der nach Entladung e-r Leydener Flasche im Apparate zurückbleibt.

Resi|gnation [lat.], die, -, -en 1. Verzichtleistung, Abdankung; 2. Ergebung in das Schicksal.

resi|gnieren (h.) 1. auf die Ausübung seines Amtes verzichten, abdanken; 2. sich in etw. schicken.

resi|gniert: gefaßt, ergeben in sein Schicksal.

Resiste'nz [lat.], die, -, -en: Widerstandskraft, Gegenwehr; passive ~ = das Gegenteil e-s Streiks, aber mit demselben Endzwecke (etw. zu erzwingen), nämlich das bis auf den Buchstaben peinlich genaue Festhalten an Vorschriften, wodurch die Gebahrung sich naturgemäß verlangsamt und das oft ein ganzes Getriebe zum Stocken, unter Umständen sogar zeitweilig ganz zum Stillstand bringt.

resistieren (h.) Widerstand leisten.

re|skribieren [lat.] (h.) Bescheid erteilen, etw. verfügen (namentlich von Oberbehörden).

Re|skri'pt [lat.], das, -(e)s, -e: von einer höheren Behörde (auch vom Landesherrn) an eine untere ausgefertigte Zuschrift oder Verfügung.

resolu't [lat.], -er, -est: entschlossen.

Resolution [lat.], die, -, -en 1. Beschluß e-r Behörde; 2. Meinungsäußerung, formulierte Erklärung einer Versammlung auf Grund einer vorausgegangenen Beratung, wodurch ein Einfluß auf die Regierung ausgeübt werden soll.

resolvieren [lat.] (h.) 1. (höhere Werte auf niedrigere Benennungen) auflösen; 2. e-n Beschluß fassen und kundgeben (von Behörden).

Resona'nz [lat.], die, -, -en: das Mittönen e-s Körpers, Schallverstärkung durch künstliche Mittel: ~**boden** (Schallboden), ~**ton** (Nebenton).

resonieren (h.) nachklingen, mittönen (s. aber räsonieren).

resorbieren (h.) ein-, auf-fangen.

Resorption [lat.], die, -, -en: Aufsaugung.

Re|spe'kt [lat.], der, -(e)s: Achtung, Ehrerbietung, Ehrfurcht: ~**tage** (Fristtage, welche nach dem Verfalltage eines Wechsels zu dessen Zahlung noch gewährt sind).

re|spekta'bel [lat.], -bler, -st: achtungswert.

re|spektieren (h.) Rücksicht nehmen auf j-n oder etw., in Ehren halten, ehren; einen Wechsel annehmen und zahlen.

re|spektierlich, -er, -st: ansehnlich, ehrwürdig.

re|spekti've [lat.] beziehungsweise.

Re|spe'kts...: ~**person** (angesehene Person).

Re|spiration [lat.], die, -, -en: Atmung; ~**sapparat** (Vorrichtung, um in schlechter Luft oder unter Wasser atmen zu können), ~**sorgane** (Atmungsorgane), ~**swege** (Luftwege).

Re|spira'tor der, -s, -rato'ren: Atmer; Apparat zur gleichmäßigen Erwärmung der einzuatmenden Luft.

re|spirieren (h.) atmen; zu Atem kommen, (mundartlich) „ausschnaufen".

Re|spi'rium [neulat.], das, -s, -rien: Zwischenpause, Erholungspause an Schulen.

Re|spizie'nt [lat.], der, -en, -en: (Ö.) Unterbeamter der Finanzwache.

re|spondieren [lat.] (h.) ant-

worten, bes. bei der Messe dem Priester von den Ministranten od. den Sängern.

re|sponsa'bel [frz.], -bler, -st: verantwortlich.

Re|sponso'rium [neulat.], das, -s, -rien: kirchlicher Wechselgesang, antwortender Kirchengesang.

Ressort [frz.] (räßō'r), das, -s, -s: Fach; Geschäftskreis, Verwaltungsbereich einer Behörde.

ressortieren (h.) zu etw., in e-n gewissen Geschäftskreis gehören, in ein gewisses Fach schlagen, j-m unterstehen.

Ressource [frz.] (räßü'rßᵉ), die, -, -n: Hilfs- u. Erwerbsquelle; Name geselliger Vereine und ihrer Lokale.

Rest, der, -(e)s, -e 1. Ergebnis der Subtraktion; 2. (Mz. auch -er) das Übrigbleibende; vom ganzen Stück übriggebliebener Stoff.

resta'nt¹: lagernd; poste restante [frz.] (pößtrãßtą't) postlagernd, bis es abgeholt wird.

Resta'nt², der, -en, -en 1. in der Zahlung Rückständiger; 2. liegen gebliebene Waren, „Ladenhüter"; 3. ausgeloste, aber noch nicht eingelöste Wertpapiere.

Restaurant [frz.] (räßtorą'), das, -s, -s: Erholungsraum, Schank- und Speisehaus, feineres Gast- oder Wirtshaus.

Restaurateur [frz.] (~ratö'r), der, -s, -e: der Wirt eines Restaurants.

Restauration [lat.], die, -, -en 1. die Wiederherstellung beschädigter Kunstwerke (Restaurierung); 2. Wiederherstellung früherer, gewaltsam beseitigter politischer Zustände; Wiedereinsetzung e-s Fürsten; 3. (üblich, aber nicht korrekt) = Restaurant.

Restaura'tor [lat.], die, -, -rato'ren: Künstler, der sich mit der Wiederherstellung von Kunstwerken befaßt.

restaurieren (h.) 1. wiederherstellen, ausbessern, wiederauffrischen: 2. sich ~: sich erfrischen, sich stärken.

Restaurierung, die, -, -en: Aufbesserung von beschädigten Gemälden, Bauten, Statuen usw.

restieren [frz., lat.] (h.) übrigbleiben, im Rückstande sein.

restituieren [lat.] (h.) wiederersetzen, zurückgeben.

Restitution, die, -, -en: Wiedererstattung, Wiederherstellung, Rückgabe; **~sedikt** (Befehl zur Wiederherstellung des früheren politischen Zustandes, bes. das des Kaisers Ferdinand II. vom Jahre 1629).

Re|striktion [lat.], die, -, -en: Einschränkung, Beschränkung.

re|strikti'v: ein-, be-schränkend.

re|stringieren [lat.] (h.) ein-, beschränken.

Resulta'nte [frz.], die, -, -n, und die **Resultierende**, -n, -n: Mittelkraft; resultierende Kraft.

Resulta't [lat.], das, -(e)s, -e: Endergebnis, Erfolg.

resulta'tlos: fruchtlos, vergeblich.

resultieren (h.) sich ergeben, aus etw. folgen.

Resümee, Ö. **Resumé** [frz.] (resümē'), das, -s, -s: kurze Zusammenfassung der Hauptergebnisse, (gedrängte) Übersicht, Wiederholung.

resümieren, Ö. **resumieren** (~-) (h.) zusammenfassen, kurz wiederholen.

Resurrektion [lat.], die, -, -en: Auferstehung (vom Tode).

reta|blieren [frz.] (h.) wiederherstellen, wieder in den ursprünglichen Stand setzen.

Reta'rd [frz.], der, -s, -s: bei Uhren der mit R bezeichnete Teil der Stellscheibe, wohin der Weiser gerückt wird, wenn die Uhr langsamer gehen soll.

Retardation [lat.], die, -, -en: Verzögerung, Verminderung der Bewegung.

retardieren (h.) 1. aufhalten, verzögern; 2. sich ~: sich verspäten, zurückbleiben.

Retikül, s. Ridikül.

retikula'r [lat.] netzförmig.

Re'tina [lat.], die, -: Netzhaut des Auges.

Retira'de [frz.], die, -, -n 1. Rückzug; 2. Ort der Zurückziehung, Zufluchtsort; Abort.

retirieren (h.) sich zurückziehen, sich flüchten.

Retorsion [lat.], die, -, -en: Wiedervergeltung, Gegenmaßregel, Erwiderung nachteiliger, unbilliger Anordnungen eines Staates gegen einen andern durch ähnliche; s. Prohibitivsystem u. auch Repressalien: **~szoll** (Kampfzoll: hoher Zoll, der auf die Einfuhr bestimmter Waren eines auswärtigen Staates gelegt wird, um auf denselben e-n Druck auszuüben).

Reto'rte [neulat.], die, -, -n: Kolbenflasche, bei welcher der Hals unter einem Winkel abgebogen ist; Destilliergefäß.

retour [frz.] (retū'r) zurück; tour und ~ = hin u. zurück.

Retour...: **~billett** (das zugleich zur Rückfahrt berechtigt), **~brief** (durch die Post an den Absender zurückgehender Brief), **~fracht** (Rückfracht), **~handel** (Lieferung von Waren für gelieferte Waren), **~kutsche** (V.) (Erwiderung e-s witzigen Vorwurfs mit derselben Wendung **~marke** (Antwortmarke), **~rechnung** (Rückrechnung), **~rezepisse** (Rückschein), **~spesen** (Rücksendungskosten), **~wechsel** (der, von dem Akzeptanten nicht bezahlt, an den Aussteller zurückkommt).

retournieren (-turn-) (h.) 1. zurückkehren; 2. zurücksenden.

re|trahieren [neulat.] (h.) sein Wort zurücknehmen, zurückziehen; widerrufen.

Re|traite [frz.] (r^e^trā't^e^), die, -, -n 1. Zeichen zum Rückzug; 2, Zurückziehung von den Geschäften; 3. Zeichen des Torschlusses in Garnisonen bei Einbruch der Nacht (Trompeten-, Trommel-signal oder Kanonenschuß), s. Zapfenstreich.

Re|traktion [lat.], die, -, -en. Zusammenschrumpfung (von Narben).

re'|tro... [lat.] in Zssgn = zurück... oder rückwärts...

re|trodatieren [neulat.] (h.) zurückdatieren im Gegensatz zu postdatieren.

re|tro|gra'd [lat.] rückgängig zurückgehend, rückläufig.

Re|tro|gradation, die, -, -en. die scheinbar rückläufige Bewegung eines Planeten.

Re|tro|spektion [neulat.], die -, -en: Rück-schau, -blick, erinnerung.

re|tro|spekti'v: zurückschauend. zurückblickend, eine Rückschau haltend.

retten (h.) (s. achten) u. sich ~: einem Übel entreißen, aus e-m solchen befreien, aus Gefahr in Sicherheit bringen.

Rettich, der, -(e)s, -e: Pflanze mit eßbarer, aber beißend schmeckender Wurzel; Raphanus

(**Winter-**, Sommer-, Monats**rettich**; Radieschen).

Retu'sche [frz.], die, -, -n: Überarbeitung, Übermalung, Nachbesserung, besonders der Photographien und Gemälde.

Retuscheur [frz.] (-schö'r), der, -s, -e: Überarbeiter.

retuschieren (h.) nachtuschen, nachbessern, überarbeiten, die letzte Hand anlegen zur vollständigen Fertigstellung.

Reu...: **~geld** (Strafgeld, das man erlegen muß, wenn man Ausgemachtes rückgängig macht), **~vertrag** (mit e-m Vorbehalt bei e-m Geschäfte, von dem Kauf oder Vertrag wieder abgehen zu dürfen und in diesem Falle ein vorher festgesetztes Reugeld zu zahlen).

Reue, die, -: Schmerz, Betrübnis über begangenes Unrecht.

reuen (h.) die Sache (es) reut ihn = es verursacht ihm Reue.

reuig, -er, -st: voll Reue.

re|unieren (h.) wiedervereinigen, versammeln.

Re|union[1] [lat.], die, -, -en 1. Wiedervereinigung; 2. Wiedereinverleibung von Gebieten und Gebietsteilen, die einem Staate oder Gute entrissen gewesen waren; 3. (reünio') (Mz. -s) gesellige Vereinigung oder Zusammenkunft; **~s-kammern** (unter Ludwig XIV.).

Ré|union[2] (reünio') (s. Ägypten) frz. Insel an der Ostküste Afrikas.

Reuse, die, -, -n 1. aus biegsamen Ruten oder Binsen geflochtener enghalsiger Korb als Fanggerät für Fische; 2. ein Fischnetz in der Form einer Röhre.

Reuß 1. (unv.) Name zweier Fürstentümer im D. R. (jüngere und ältere Linie); 2. die ~ (s. Donau): Fluß in der Schweiz.

Reuße, der, -n, -n: Nebenform von Russe, zB. Kaiser aller Reußen (Titel des Kaisers von Rußland).

re|üssieren, ö. **re|ussieren** [frz.] (reüß-) (h.) seinen Zweck erreichen, in e-m Vorhaben glücklich sein.

Reut...: **~maus** (Wühlmaus), **~wurm** (Maulwurfsgrille).

reuten (h.) ausreißen, roden, s. d.

Revakzination [neulat.], die, -, -en: Wiederimpfung, abermalige (gewöhnlich nach mehreren Jahren wiederholte) Schutzpockenimpfung.

revakzinieren (h.) wiederimpfen.

Revanche [frz.] (rewa'schᵉ), die, -: Vergeltung im guten oder bösen Sinne, Gegenleistung, Rache.

revanchieren (~-) (h.), sich: sich rächen, etw. vergelten; sich erkenntlich zeigen, e-n Gegendienst erweisen.

Reveille [frz.] (rewä'ljᵉ), die, -, -n: Weckruf bei Tagesanbruch, bes. in Kasernen; Umzug der Musik bei festlichen Anlässen zu dieser Tageszeit (Tagreveille).

Revenue [frz.] (rᵉwᵉnü'), die, -, -n: festes Einkommen aus Kapitalien und Gütern: Renten.

Reverberation [lat.], die, -, -en: Zurückwerfung von Licht.

Reverbere [frz.] (rewärbe'rᵉ), der, -s, - u. -s: polierter Hohlspiegel bei manchen Laternen und Lampen.

Reverberier...: **~ofen** (Flammofen in Hütten- und Schmelzwerken).

reverberieren (h.) zurückstrahlen; (Erze) in flammendem Feuer glühen.

Re'verend [engl.], der, -s, -s:

Hochwürdiger, Ehrwürdiger, Titel der englischen Geistlichkeit in Anreden.

Revere'nz [lat.], die, -, -en: Ehrfurchtsbezeigung, tiefe Verbeugung; s. aber Referenzen.

Reverie [frz.], die, -, -n: Träumerei; Musikstück träumerischen Inhalts; derb: (V.) Schmachtfetzen.

Reve'rs[1] [frz.], der, -, -: Rockkragen, Rockumschlag, über den Oberstoff hervorragendes Futter.

Reve'rs[2] [lat.], der, -ses, -se 1. Rückseite, besonders von Münzen; Wappenseite; s. aber Avers; 2. schriftliche Gegenverbindlichkeit für etw. Genossenes, Rückschein.

Reversier...: **~vorrichtung** (Vorrichtung zum Rückwärtsfahren zB. bei Automobilen).

reversieren [lat.] (h.) rückwärtsdrehen, -bewegen; sich ~ = sich (durch e-n Revers) verpflichten.

Reversion, die, -, -en: Umkehrung, Umdrehung.

Revide'nt [lat.[, der, -en, -en, u. **Revisor**, s. d.

revidieren (h.) nachsehen, prüfend durchsehen; die Richtigkeit einer Geschäftsführung od. Rechnungslegung überwachen.

Revier [frz.], das, -(e)s, -e: Bezirk, Umkreis; **~beamte** (im Bergwesen), **~inspektor** (der Sicherheitswache).

Revindikation [neulat.], die, -, -en: Zurückforderung eines Eigentums; Wiederbeanspruchung.

revindizieren (h.) zurückfordern.

Revirement [frz.] (rewir^e^mã'), das, -s, -s: Abrechnung durch Übertragung od. Ausgleichung; eingetretene Wendung.

Revision [lat.], die, -, -en: nochmalige Durchsicht, Nachprüfung; in Buchdr.: Abzug nach erfolgter Korrektur; auf dem ~swege = durch Prüfung.

Revi'sor [lat.], der, -s, -viso'ren: Rechnungsprüfer, Nachprüfer, Beamter auf Bahnen, der während der Fahrt nachsieht, ob jede Person eine gültige Fahrkarte hat.

revoir: **au** ~ [frz.] (or^e^wā'r) = auf Wiedersehen.

Revokation [lat.] u. **Revozierung**, die, -, -en: Widerruf, Zurücknahme.

Revo'lte [frz.], die, -, -n: Empörung, Aufruhr.

revoltieren (h.) sich empören od auflehnen, e-n Aufruhr erregen

Revolution [lat.], die, -, -en 1. gewaltsame Umgestaltung, sowohl in der Natur als auch im politischen und sozialen Leben, bes. die gewaltsame Umgestaltung einer bestehenden Staatsverfassung (im Gegensatz zur Reform, d. i. zur planmäßigen Veränderung derselben); 2. Umlaufsbewegung eines Planeten um seinen Zentralkörper, Umlaufszeit.

Revolutionä'r[1], der, -s, -e: Aufrührer, für die Revolution Wirkender, Umsturzmann.

revolutionä'r[2], -er, -st: aufrührerisch, für die Revolution wirkend od. gesinnt.

revolutionieren (h.) im Sinne der Revolution wirken.

Revo'lver [engl.], der, -s, -: Pistole mit Drehmechanismus Drehpistole; **~journalist** (Zeitungsberichterstatter, der Erpressungen ausübt).

revolvieren [lat.] (h.) zurückwälzen.

revozieren [lat.] (h.) zurücknehmen, widerrufen.

Revue [frz.] (r^e^wü'), die, -, -n 1. Musterung, Heerschau (Parade); 2. Tages- od. Wochenübersicht in Zeitungen; 3. Titel von Zeitschriften; 4. Rundschau auf allen Gebieten; ~ passieren lassen = alles Geschehene oder Gehörte auf einem Gebiete vor seinem geistigen Auge vorüberziehen lassen.

Rezdechaussee [frz.] (red^e^schōßē'), das, -s, -s: Erdgeschoß.

Rezensent [lat.], der, -en, -en: Beurteiler, Kunstrichter, Kunstkritiker.

rezensieren (h.) schriftstellerische und künstlerische Leistungen beurteilend besprechen.

Rezension [lat.], die, -, -en: kritische Besprechung; **~s-exemplar** (einem Fachmanne zur Begutachtung übergebenes Buch usw.).

reze'nt [lat.], -er, -est: neu, frisch.

Rezepi'sse [lat.], das, -(s), -(s) [Ö. nur -]: kurze schriftliche Bescheinigung über die richtige Abgabe e-r Sache, bes. zur Weiterbeförderung per Post oder Bahn: Empfangsschein.

Reze'pt [lat.], das, -(e)s, -e: Arzneiverschreibung, Vorschrift zur Zubereitung von etw. (Heilmittel, Speise usw.).

rezeptieren (h.) 1. Arznei verschreiben; 2. diese nach Vorschrift zubereiten.

Rezeption [lat.], die, -, -en: Aufnahme, Einführung, Empfang (in eine bzw. in einer Gesellschaft usw.).

rezepti'v: empfänglich.

Reze'ptor, der, -s, -zepto'ren: Einnehmer, Empfänger.

Rezeptu'r, die, -, -en, und **Rezeptierkunst**, die, -: Zubereitungskunst.

Reze'ß [lat.], der, -sses, -sse 1. Vergleich, Auseinandersetzung, Vertrag; 2. Rückstand von Forderungen oder Schulden.

rezessieren (h.) einen Vergleich oder Vertrag abschließen.

rezidi'v[1] [lat.] rückfällig.

Rezidi'v[2], das, -(e)s, -e, Ö. auch die ~e, -, -n: Rückfall, erneuter Anfall einer Krankheit.

rezidivieren (h.) rückfällig werden.

Rezipie'nd [lat.], der, -en, -en: Neuling.

Rezipie'nt [lat.], der, -en, -en 1. Vorlage einer Retorte; 2. Glasglocke bei der Luftpumpe.

rezipieren (h.) annehmen, aufnehmen, zulassen.

rezipro'k [lat.] wechselseitig, gegenseitig, rückwirkend.

Reziprozitä't, die, -: Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit.

Rezitation [lat.], die, -, -en: Hersagung, Vortrag eines Gedichtes, einer (Bühnen-)Rolle.

Rezitati'v [ital.], das, -s, -e: Gesangsweise, die sich mehr der sprachlichen Deklamation nähert.

Rezita'tor [lat.], der, -s, -tato'ren: Vorleser, Vortragsmeister.

rezitieren (h.) hersagen, vorlesen, erzählen (auch aus dem Gedächtnisse).

Rhaba'rber [gr.], der, -s: eine Arzneipflanze (Rhe'um), deren Wurzel als Abführmittel verwendet wird.

Rhachi'tis, s. Rachitis.

rhachi'tisch, s. rachitisch.

Rhapso'de [gr.], der, -n, -n: Vortrager, Sänger epischer Gedichte.

Rhapsodie, die, -, -n 1. Bruchstück eines größeren epischen Gedichtes; 2. lyrisches Gedicht voll Begeisterung; 3. aus ver-

schiedenen Volksmelodien zusammengesetztes Tonstück.

rhapso'disch: abgerissen, bruchstückweise.

Rhede, Rheder, Rhederei, siehe **Reede** usw.

Rhein, der, -(e)s, -(e), -: Fluß i. D. R.; der Rhein entspringt am St. Gotthard; die Länge des Rhein(e)s beträgt 1225 km; Leck u. Waal werden als zum Rhein(e) gehörig betrachtet; die Mosel ergießt sich bei Koblenz in den Rhein; **~anke** (auch Renk, Renke, Felchen oder Seeforelle, eine Forellenart in den Seen u. tieferen Flüssen der Alpen u. Voralpen); **~gold** (Wagnersche Oper).

Rheome'ter [gr.], das (u. der), -s, -: Apparat zur Messung der Stromgeschwindigkeit fließender Gewässer sowie der Stärke des elektrischen Stromes.

Rheomo'tor [gr.-lat.], der, -s, -moto'ren: Stromerzeuger; Apparat zur Erzeugung eines elektrischen Dauerstromes.

Rheosta't [gr.], der, -(e)s, -e: Apparat zum Einschalten bekannter Widerstände in den Stromkreis ohne Öffnung der Kette.

Rhe'tor [gr.], der, -s, Rheto'ren 1. Redner, Redekünstler; 2. Lehrer der Beredsamkeit.

Rheto'rik, die, -: Redekunst, Lehre von der Beredsamkeit.

Rheto'riker, der, -s, -: siehe Rhetor.

rheto'risch, -er, (e)st: rednerisch, schön klingend; **~e** Kunst (Redekunst), **~e** Wendung (Redewendung).

Rheu'ma [gr.], das, -s, und der **Rheumatismus**, -, -men: heftiger Schmerz in den Gelenken (Gelenkrheumatismus) u. Muskeln (Muskelrheumatismus); Gliederreißen.

rheuma'tisch, -er, -(e)st: mit Gliederreißen behaftet.

Rhino|pla'stik [gr.], die, -: organischer Wiederersatz der Nase.

Rhino|sko'p [gr.], das, -s, -e: Nasenspiegel.

Rhino|skopie, die, -: Untersuchung der Nase.

Rhino'zeros [gr.], das, -ses, -sse: Nashorn; (V.) scherzhaft für Dummkopf.

Rhizo'm [gr.], das, -s, -e: unterirdischer Stengel, Wurzelstock, Pfahlwurzel.

Rhodode'n|dron [gr.], das -s, -dren: Alpenrose (Rhododendron).

Rho'mben...: **~dodeka|eder** (Kristallform, von 12 Rhomben gebildet).

rho'mbisch [gr.] rhombenförmig, rautenförmig.

Rhombo|e'der [gr.], das, -s, -e: von sechs Rhomben gebildeter Körper, verschobener Würfel.

Rhombo|i'd, das, -(e)s, -e: schiefwinkeliges Parallelogramm mit ungleichen Seitenpaaren, „verschobenes Rechteck".

Rho'mbus [gr.], der, -, -ben: gleichseitiges, schiefwinkeliges Parallelogramm, Raute, „verschobenes Quadrat".

Rhön, die (s. Donau): Gebirge an der Nordgrenze Bayerns.

Rhone, die (s. Donau): Fluß in der Schweiz u. Südfrankreich.

Rhy'thmik [gr.], die, -: Lehre vom Rhythmus in der Sprache und in der Musik.

rhy'thmisch, -er, -(e)st: wohl abgemessen; takt- u. versmäßig.

Rhy'thmus, der, -, -men 1. die taktmäßig abgemessene Bewegung; 2. der abgemessene

Wechsel von Hebungen und Senkungen der Silben in Worten, der Töne in Tonstücken; 3. der ebenmäßige Wohlklang in Reden.

Ria'lto, der, - (oder Ponte ~): die über den Canale Grande in einem einzigen kühnen Marmorbogen führende Hauptbrücke Venedigs.

Ri'bisel, die, -, -n: (V. in Ö.) für Johannisbeere.

Richard (s. Agenor).

Richt...: ~**blei** (Lot), ~**münze** (als Muster ausgeprägte, genau justierte Münze), ~**pfennig** (Gewicht, nach welchem die einzelnen Münzplatten vor dem Prägen abgewogen werden), ~**scheit** (Lineal), ~**schnur** (1. Lot; 2. Prinzip).

richten (h.) (s. achten) 1. einem Dinge die gehörige Richtung geben, es in Bezug auf e-n andern Gegenstand wenden, drehen, lenken usw.; 2: machen, daß etw. wieder zu gebrauchen ist (reparieren); 3. ein Urteil sprechen und dasselbe ausführen; sich ~ nach ... = sein Verhalten nach etw. bestimmen, etw. zur Richtschnur nehmen; zugrunde richten = ruinieren.

Richter, der, -s, -: obrigkeitliche Person, welche Recht zu sprechen, Streitfälle zu entscheiden (Straf-, Schieds-richter) oder Urteile auszuführen hat (Scharf- oder Nach-richter).

richtig, -er, -st: es ist das ~e, sich in diesem Falle zurückzuziehen; aber: er trifft stets das Richtige.

richtig ste'llen (d. h. auf den richtigen Ort) u. **ri'chtigstellen** (h.) berichtigen, so sagen, wie sich etw. wirklich verhält.

Ricke, die, -, -n: das weibliche Tier vom Reh, Rehgeiß.

Ri'ckscha [Abk. v. chin. Jinri'ckscha], die, -, -s (in Japan u. Indien) zweirädriger Karren (mit Regendach) für nur eine Person, mit einer Gabeldeichsel für den Kuli, der den Wagen zieht.

Rideau [frz.] (ridō'), der, -s, -s 1. faltenwerfender Vorhang; 2. schützende Hecke; 3. deckende Erderhöhung; 4. Gehölz.

Ridikü'l[1] (verderbt aus Retikül), das, -s, -e: urspr. Arbeitsbeutel, Strickbeutel der Frauen zum Tragen in der Hand, jetzt aber mehr Täschchen für Gegenstände (Geldtäschchen, Taschentuch, Spiegel usw.), die man gern bei der Hand haben will.

ridikü'l[2] [frz.] lächerlich.

riechen; rieche, riechst, riecht; roch; röche; hat gerochen; riech(e), riecht! an etw. ~, nach etw. ~.

Riecher, der, -s, -; (V.) auch Riechhorn: scherzhafte Bez. für Nase, bes. wenn sie ziemlich groß ist.

Ried, das, -(e)s, -e 1. Sumpfland; mooriger, mit Schilf bewachsener Platz, Moor, Bruch; 2. Schilfgras (harte, holzige Grasart, Carex).

Riefe, die, -, -n: in Holz, Stein oder Metall gezogene Rinne, besonders dann, wenn viele solche nebeneinander sind (Rille, Furche, Kannelierung).

riefe(l)n (h.) Riefen machen; reifeln, s. d.

riefig, -er, -st.

Riege, die, -, -n: kleine Abteilung Turner.

Riegel, der, -s, - 1. Vorrichtung zum Verschließen von Türen; 2. in der Baukunst lange, verschiedenartig gestellte und befestigte Balken als Gerüst für

ganz dünne Wände (Riegelwände).

riegeln (h.) (s. betteln) 1. mit einem Riegel verschließen; 2. (V.) rütteln.

Riemen, der, -s, - 1. seem. Bez. für **Ruder**; 2. (auch **Riem**, -[e]s, -e) schmaler Lederstreif; j-m aus der Haut ~ schneiden = ihn bis aufs Blut peinigen; **~schneider** (Gürtler).

Riemer, der, -s, -: Handwerker, der allerhand Lederzeug, bes. Pferdegeschirre, macht.

Ries, das, -ses, -se, aber: 5 Ries Papier; Papiermaß = 10 Buch = 100 Lagen = 1000 Bogen.

Riese[1], die, -, -n: natürliche Rinne an einem Bergabhange, in welcher das Wasser zu Tal stürzt, od. künstliche Rinne aus Pfosten, in welcher gefälltes Holz zu Tal geschafft wird (Holzriese, Holzrutschbahn).

Riese[2], der, -n, -n: **Riesin**, die, -, -nen: übergroße Person.

Riesel, der, -s, - 1. Schutthalde; 2. Schneegraupeln (siehe Graupel); 2. fein zerteilter Regen.

rieseln (s. betteln) **a**) (h.) ganz fein regnen; **b**) (sn) körnchenweise, in Tropfen, aber unausgesetzt herunterrollen, fließen.

Riesen...: **~tanne** (Mammutbaum, Wellingtonia).

Riesling, der, -s, -e: gelbliche Traubensorte mit süßen und würzhaften Trauben.

Riester, der, -s, - 1. (P.) Pflugsterze; 2. aufgesetzter Flicken an Schuhen.

Riff, das, -(e)s, -e: Sandbank, Felsenbank nahe einer Küste, die ziemlich bis an die Meeresoberfläche reicht.

Riffel, die, -, -n 1. Flachshechel, Flachskamm; 2 Werkzeug, um Riefen zu machen (Raspel, ~feile).

riffeln (h.) (s. betteln) 1. Flachs durch die Riffel ziehen, Flachs kämmen; 2. mit der Riffelfeile feilen.

Ri|fle [engl.] (raifl), die, -, -s: mit gezogenen Läufen versehene Büchse, bes. englischen Systems.

Ri|fleman [engl.] (rai'flmən), der, -, -men (~mən): mit einer Rifle bewaffneter Schütze.

right [engl.] (rait) recht, richtig; all (ōl) ~ = alles richtig.

Rigo'l...: **~pflug** (Tiefpflug).

Rigo'le [frz.], die, -, -n: Wasserrinne, Abzuggraben, tiefe Furche.

rigo'len (h.) tief umarbeiten (besonders, um das Unkraut zu vernichten), umstürzen.

Rigole'tto [ital.], der, -s 1. Name 2. (m. Mz. -s) ein Reigentanz.

Rigorismus [neulat.], der, -: übertriebene Strenge; zu strenge Sittenlehre.

Rigori'st, der, -en, -en: strenger Sitten-lehrer u. -richter; jemand, der zu strenge Grundsätze hat.

rigoro's u. (im D.R.) **-ros** [lat.], -ser, -sest: hart, streng, scharf.

Rigorositä't [lat.], die, -: Genauigkeit, Strenge, Schärfe.

Rigoro'sum, das, -s, -sen, D.R. auch -sa: strenge Prüfung zur Erlangung des Doktorgrades.

Rika'mbio [ital.], der, -s, -bien: Ritratte, s. d.

Rike, Friederike, Rikchen (s. Marie, Gretchen).

Rikosche'tt [frz.], der, -[e]s, -e: Abprall; das wiederholte Abprallen.

rikoschettieren, (D. -schetieren) (h.) aufschlagend abprallen des Geschossen (d. h. v. Kugeln u. dgl.)

Rille, die, -, -n: Furche, tiefer als Riefe, s. d.

rillig, -er, -st.

Rime'sse [ital.], die, -, -n: allgemein jede Geld-, bzw. Wechselsendung, welche man bekommt; im buchhalterischen Sinne aber jeder Wechsel, auf dem man als Wechselgläubiger erscheint; **~nbuch** (zur Eintragung aller Rimessen).

Rind, das, -(e)s, -er: **~vieh** (1. Gesamtheit von Rindern; 2. Schimpfwort zur Bez. der Dummheit); **~(er)schmalz**.

Rinde, die, -, -n: die hart gewordene Außenseite verschiedener Dinge (Holz-, Brot-, Erd-rinde), auch Krume od. Kruste; **~nbrand** (das Abspringen der Rinde).

rinden, Adj.: aus einer Rinde verfertigt.

rindig: eine Rinde habend.

Rinds...: **~auge** (auch eine Pflanze: Buphthalmum u. Anthemis tinctoria).

Ring, der, -(e)s, -e 1. aus Metall gefertigter kl. Reif, gew. als Schmuck; 2. für politische od. Handelsinteressen gebildete Vereinigung od. Genossenschaft (Trust, Koalition, s. d.); **~kragen** (halbmondförmige, um den Hals getragene Metallplatte der Sicherheitswache, mit e-r Nummer oder mit dem kaiserl. Adler versehenes Dienstabzeichen), **~krug** (einhenkeliger Krug, dessen Körper aus einem hohlen Ring von Steingut mit rundem Fuß und engem Halse besteht), **~kunst** (Athletik).

Ringel, der, -s, -: Ringartiges; etw., das von selbst ringförmige Form annimmt, sich ringförmig zusammenrollt; **~blume** (Calendula), **~haar** (Kraushaar), **~reim** (Kehrreim, Refrain), **~rennen** (Karussell), **~stechen** u. **~reiten** (e-e Volksbelustigung), **~stück** (Rondo).

ringeln (h.) (s. betteln) 1. in Ringel legen; 2. sich ~: einen Ring bilden, sich spiralförmig winden.

ringen; ringe, ringst, ringt; rang; ränge; hat gerungen; ring(e), ringt! 1. sich mühen, alle Kräfte anstrengen; 2. windend drehen; 3. den Gegner mit den Armen umschlingen und niederzuwerfen suchen.

Ringlein, das, -s, -: kleiner Ring.

rings; ~um, ~herum, ~umher.

Rinne, die, -, -n: furchenartiger Einschnitt; halbrund gebogener Blechstreifen, aneinander genietet, zum Fortleiten des Wassers.

rinnen; rinne, rinnst, rinnt; rann; ränne (in Ö. nur so) u. rönne; geronnen; rinn(e), rinnt! gleichmäßig, ununterbrochen fließen a) (h.) lecken (von e-m Gefäß, welches ein Loch hat [Subjektsvertauschung]); b) (sn) darüber~ (vom Wasser).

Rinnsal, das, -(e)s, -e: im Boden durch längeres Rinnen von selbst sich bildende fortlaufende Furche (Wasserrinne).

Ri'o [span. u. portug.], der, -, -(s): Fluß.

Ripo'ste [ital.], die, -, -n 1. rasche, treffende Erwiderung; 2. in der Fechtkunst rascher Gegenstoß.

ripostieren (h.) parieren, nachstoßen.

Rippe, die, -, -n 1. dünne gebogene Knochen, welche die Brusthöhle einschließen; 2. in der gotischen Baukunst ein aus dem Gewölbe hervortretender, gratartiger Bogen; 3. verästelte

Stengelfortsetzung in den Pflanzenblättern.

rippen (h.).

Rippen...: ~**stuhl** (gotischer Armstuhl ohne Rückenlehne, dessen Seitenlehnen aus mehreren parallelen, gebogenen Leisten oder Rippen bestehen).

rippig, -er, -st.

Rips, der, -ses, -se: dicht gewebter Seiden- oder Wollstoff mit erhabenen Rippen zu Kleidern, Möbelüberzügen, Vorhängen usw.

Ripsöl oder **Rapsöl**, das, -(e)s: gewöhnliches Brennöl, s. Raps.

Risali't [ital.], der, -(e)s, -e: vorspringender und senkrecht durchgehender Teil einer Gebäudefassade (Mittel- und Eckrisalit).

Risibi'si (südd.), das, -s, -s: gekochter Reis mit grünen Erbsen.

Ri'siko [ital.], das, -s, -s: Wagnis und die damit verbundene Gefahr.

riska'nt [frz.], -er, -est: gewagt, gefährlich.

riskieren [frz.] (h.) wagen, Gefahr laufen.

risolu'to [ital.] (musik. Bez.) resolut, s. d.

Riso'tto [ital.], der, -s, -s: in Mark, Butter oder Fett gedünsteter Reis mit Fleischstückchen, Geflügel, Champignons oder Trüffeln.

Rispe, die, -, -n: der büschelförmige Blütenstand mancher Pflanzen, bei dem am Stengel eine Menge von Blütenstielen von verschiedener Länge sitzen; ~**nhirse** (Panicum, mundartlich Brein).

Riß, der, Risses, Risse 1. gewaltsame Trennung der Teile eines Körpers und die dadurch entstehende, klaffende Öffnung; 2. Spaltung in einer Gemeinschaft; 3. geometrische Zeichnung eines Gebäudes od. Gebäudeteiles im verjüngten Maßstabe, bei welcher nur die Umrißlinien dargestellt werden (Grundriß, Aufriß usw.).

rissig, -er, -st.

Rist, der, -es, -e: der obere erhöhte Teil des Fußes (Spann) und der Hand; s. auch Widerrist; ~**griff** (die Hand greift so, daß der Rist nach oben gerichtet ist, Aufgriff).

ritarda'ndo [ital.] (musik. Bez.) langsamer werdend.

ri'te [lat.] in gebührender, ordnungsmäßiger, förmlicher Weise, dem Herkommen gemäß.

ritenu'to [ital.] (musik. Bez.) zurückgehalten, zögernd.

Ritorne'll [ital.], das, -s, -e: älteste Form der ital. Volkspoesie, dreizeilige Strophe, deren 1. u. 3. Zeile sich reimen.

Ri|tra'tte [ital.], die, -, -n, und **Rikambio** (s. d.): Rücktratte, Rückwechsel (wodurch man s-n Regreß an dem Vordermanne geltend macht).

Ritt, der, -(e)s, -e: Fortbewegung e-r Person, die auf dem Rücken eines Tieres sitzt.

Ritter, der, -s, - 1. ehemals ein Adeliger, der Kriegsdienste zu Pferde tat und mit Schwert und Speer bewaffnet war; 2. in Öst.-Ung. die zweite Stufe des Adels (zwischen den Edlen von und dem Freiherrn); 3. Besitzer der niedrigsten Klasse eines Ordens; 4. Begleiter und Beschützer einer Dame (Chevalier, auch Kavalier, s. d.).

ritterlich, -er, -st (chevaleresk, s. d.).

rittern (h.) (s. ackern) (P. in d. ... zwischen zwei Ausgelosten nochmals das Los entscheiden lassen.

Rittersmann, der, -(e)s, -leute.

Rittertum, das, -(e)s.
rittlings: wie ein Reiter sitzend.
Rittmeister, der, -s, -: Hauptmann bei der Kavallerie.
Ritua'l [lat.], das, -s, -e: vorgeschriebene Regel, bes. in Bezug auf kirchl. Zeremonien.
Rituali'st, der, -en, -en: Kenner der Kirchengebräuche.
ritue'll [frz.] den kirchlichen Vorschriften gemäß.
Ri'tus [lat.], der, -, -ten: heiliger Brauch, Kirchengebrauch, Kirchenordnung.
Ritz, der, -es, -e: leichter Riß, nur an der Oberfläche.
Ritze, die, -, -n: feiner Spalt.
ritzen (h.) (s. reizen) an der Oberfläche einen feinen Riß machen.
Riva'l [lat.], der, -s u. -en, -en: Mitbewerber, Nebenbuhler.
rivalisieren [frz.] (h.) eifersüchteln, wetteifern.
Rivalitä't [lat.], die, -, -en.
Ri'ver [engl.], der, -, -: Fluß, Strom; in England und Nordamerika überh. bedeutender Wasserlauf, vgl. Creek.
Rivie'ra [ital.], die, -: eig. Ufergegend, Gestade; allg. Bez. für die Küstenlandschaft v. Spezia bis Nizza, mit Genua als Mittelpunkt, bekannt durch landschaftliche Schönheit u. Fruchtbarkeit sowie durch das warme und gesunde Klima.
Rivière [frz.] (riwiä'r^e), die, -, -n: Diamantenhalsband.
Ri'zinusöl, das, -(e)s: Öl aus den Früchten des Rizinusbaumes, als Abführmittel gebraucht.
Roastbeef [engl.] (ro'ßtbif), das, -s, -s: nach englischer Sitte (halbroh) geröstete Rindslende.
Robbe, die, -, -n: Seehund.
Robben...: **-fell** (Sealskin, s. d.).
Ro'bber [engl.], der, -s, -: im Whistspiel eine Tour von zwei gewonnenen Partien, eine gewonnene Doppelpartie.
Robe [frz.], die, -, -n 1. Damenkleid; 2. talarähnliches Oberkleid der richterlichen Beamten u. evang. Geistlichen als Amtstracht.
Robert (s. Agenor).
Robi'nie [lat.], die, -, -n: Akazie (Robinia).
Robinsona'de, die, -, -n: abenteuerliches Leben ähnlich den Erlebnissen des Robinson Crusoe.
Ro'bo't [slaw.], die, -, -en: Frondienst, Frone.
ro'bo'ten (h.) (s. achten): Frondienste leisten; mit Überanstrengung arbeiten.
Ro'bo'ter, der, -s, -: Fronarbeiter, überangestrengt Arbeitender.
robu'st [lat.], -er, -est: derb, kräftig, stark.
Rochade [frz.] (roscha'd^e und roschä'd^e), die, -, -n: im Schachspiel Turm und König gleichzeitig versetzen (rochieren).
röcheln (h.) rasselnd atmen, mit äußerster Anstrengung atmen.
Rochen, der, -s, -: Fisch mit plattgedrücktem Körper.
Rock, der, -(e)s, Röcke 1. Kleidungsstück; 2. (ohne Mz.) sagenhafter Vogel (in den arabischen Märchen) von fabelhafter Größe und Stärke.
Rocken, der, -s, -: am Spinnrad der hölzerne Stock, worauf der zu spinnende Flachs gebunden wird; Kunkel, s. d.
Rocks [engl.], die, ohne Ez.: ~ Drops = Zuckerl (Ö.), Bonbons mit Fruchtgeschmack.
Rodel, der, -s, - 1. Aktenstoß; 2. auch die ~, -, -n: Hand-

schlitten, bei welchem das nach vorne verlängerte Sitzbrett mit den hoch aufgebogenen Kufen fest verbunden ist (~schlitten).

rodeln (h.) (s. betteln) mit dem Rodel fahren.

roden (h.) (s. achten) Pflanzen, besonders Baumwurzeln aus der Erde reißen od. jäten und diese so urbar machen; Unkraut vollständig entfernen (s. a. reuten).

Ro'derich (s. Agenor).

Rodler, der, -s, -.

Rodomonta'de, die, -, -n: Prahlerei, Aufschneiderei.

Rodomo'nte [ital.], der, -, -s: Wichtigtuer, Prahler, Großsprecher, Übertreiber; Bez. nach dem heidnischen Helden in Aristos „Rasenden Roland", der sich mit Prahlereien von nicht geschehenen Heldentaten hervorzuheben sucht.

rodomontieren (h.) prahlen.

Rodri'go [span.] (s. Leo) = Roderich.

Rodung, die, -, -en: Neubruch.

Rogen, der, -s, -: Fischlaich, Eierstock der Fische; gesalzener ~ (des Störs) = Kaviar, s. d.

Rog(e)ner, der, -s, -: Fischweibchen.

Roggen, der, -s: Korn; die am häufigsten gebaut Getreideart, aus der das Schwarzbrot gebacken wird; **~brot** (Schwarzbrot).

roh, -er, -est 1 im unveränderten Naturzustande; unzubereitet, bes. ungekocht; 2. ungebildet, ungesittet, ungeschliffen, plump.

Roheit, die, -: rohes Wesen, Barbarei; mit -en in der Mz.: rohe Handlung.

Rohr, das, -(e)s, -e 1. auf nassem Boden oder im Wasser wachsende Pflanzen mit hohlem, dickwandigem Stengel (Schilfrohr oder Schilf, Bambusrohr, Pfefferrohr, Zuckerrohr, span. ~); 2. rohrförmige Dinge (insbes. in Bezug auf die Wandungen u. das walzenförmige Äußere): Fern-, Sprach-, Blas-, Kanonen-, Feuer-, Spritzen-, Ofen-, Blei-, Gas-, Wasserleitungs-, Brunnen-rohr; (spiralig gewundenes Rohr zur Abkühlung der Dämpfe bei der Destillation gekochter Flüssigkeiten zB. in Brauereien usw.) Kühlrohr; **~ammer** (~spatz), **~dickicht** (Röhricht), **~kolben** (Typha), **~post** (durch unterirdische Rohre mittels Luftdrucks bewerkstelligt, pneumatische Post).

Röhr...: **~brunnen.**

Röhrchen u. **Röhrlein**, das, -s, -: kl. Rohr oder Röhre.

Röhre, die, -, -n 1. hohler, walzenförmiger Gegenstand (Luft-, Speise-, Harn-, Brat-, Stiefel-, Glas-, Angst-röhre [scherzh. Bez. für e-n Zylinderhut], Mark-, Saft-röhre [d. Pflanzen die feinen Hohlräume, die ihnen den Nahrungssaft zuführen]; insbesondere in Bezug auf den walzenförmigen Hohlraum eines Halmes oder Stengels (Löwenzahn, Butterblume, Schierling), auch Kelchröhre bei manchen Pflanzen; 2. unterirdischer Bau mancher Tiere (Dachse, Füchse, Hamster, Maulwürfe).

Röhren...: **~knochen** (die langen, hohlen Knochen in den Armen und Beinen), **~würmer** (Ringelwürmer).

Röhricht, das, -(e)s, -e: Rohrdickicht; dicht mit Schilf bewachsenes Gelände.

Ro'koko[1] [frz. von rocaille = Muschel], das, -s: Bau- und Dekorationsstil zur Zeit Ludwigs XV. (als Fortsetzung des Barockstils), bei dem eine eigentümliche Muschelform die Hauptrolle spielt; Zopfstil.

ro'koko[2]: mit Muscheln und Steinen verziert; altmodisch.

Ro'land (s. Agenor).

Role'tte, die, -, -n: Rollvorhang, Rouleau, s. d.

Rolf (s. Agenor) = Rudolf, s. d.

Roll...: **~holz** (Mangelholz, Raule), **~laden**, ungetrennt: Rolladen (Fensterschutz bei Geschäften und Gewölben), **~mops** (Hering), **~tuch** (zum Rollen der Wäsche), **~vorhang** (Rouleau, s. d.).

Röllchen, das, -s, - 1. kleine Rolle; 2. (V.) lose Manschette.

Rolle, die, -, -n 1. bei Gebrauch zum Auseinanderrollen bestimmte Sachen: Urkunden, amtliche Listen auch in Buchform (Bürger-, Steuer-, Muster-rolle); 2. Vorrichtung zum Glätten frisch gewaschener Wäsche (Mangel, Kalander, s. d.); 3. eine um eine Achse drehbare Scheibe, um welche ein Seil gelegt werden kann; 4. der jedem Schauspieler übertragene Part, Teil e-s Bühnenstückes; eine besondere Abschrift dieses Teils; 5. Betragen eines Menschen in verschiedenen Lebenslagen; e-e große, doppelte, armselige, undankbare, zweideutige ~ spielen; aus der ~ fallen = die Fassung verlieren, den wahren Charakter durch Unbesonnenheit erkennen lassen.

rollen a) (h.) u. sich ~ 1. (Steine, Fässer, die Augen usw.) so in Bewegung bringen, daß sich der Gegenstand um sich selbst dreht; etw. ins Rollen bringen = bewirken, daß eine Sache in Angriff genommen wird; 2. (Kleidungsstücke, Papier, Tuch usw.) rollenförmig zusammenlegen; 3. (Schiff) bei stürmischer See nach rechts und links schaukeln (s. stampfen); **b)** (sn) 1. sich um sich selbst drehend von der Stelle bewegen (Steine, Kugeln, Fässer, Fuhrwerke); 2. ein Geräusch wie von einem rollenden Gegenstande hervorbringen (donnern).

Roller, der, -s, -: eine besondere Art der Kanarienvögel, nach ihrem rollenden Gesange benannt.

Rollschuhbahn, die, -, -en: Skating-Rink.

Romadour [frz.] (-dū'r), der, -s: in den Pyrenäen aus Schafmilch bereiteter, sehr fetter Käse.

Ro'man[1], **Roma'na** (s. Eugen, Betti).

Roma'n[2] [frz.], der, -s, -e 1. größere erdichtete, mit dem Schein des Wunderbaren ausgeschmückte Erzählung, die eine ganze Reihe aufeinander folgender Begebenheiten umfaßt, welche alle durch die Einheit der Person (des Romanhelden) zusammenhängen; 2. abenteuerliche Liebesgeschichte.

roma'n...: **~artig** u. **~haft** (e-m Romane ähnlich).

Romancier [frz.] (romãßĭē'), der, -s, -s: Romandichter, Romanzendichter.

Roma'ne [lat.], der, -n, -n: Angehöriger des romanischen Sprachstammes (Italiener, Franzosen, Spanier, Portugiesen, Rumänen u. Ladiner).

roma'nisch: den Tochtersprachen des Lateinischen und den Völkern, die diese sprechen, ange-

schlitten, bei welchem das nach vorne verlängerte Sitzbrett mit den hoch aufgebogenen Kufen fest verbunden ist (~schlitten).

rodeln (h.) (s. betteln) mit dem Rodel fahren.

roden (h.) (s. achten) Pflanzen, besonders Baumwurzeln aus der Erde reißen od. jäten und diese so urbar machen; Unkraut vollständig entfernen (s. a. reuten).

Ro'derich (s. Agenor).

Rodler, der, -s, -.

Rodomonta'de, die, -, -n: Prahlerei, Aufschneiderei.

Rodomo'nte [ital.], der, -, -s: Wichtigtuer, Prahler, Großsprecher, Übertreiber; Bez. nach dem heidnischen Helden in Ariostos „Rasenden Roland", der sich mit Prahlereien von nicht geschehenen Heldentaten hervorzuheben sucht.

rodomontieren (h.) prahlen.

Rodri'go [span.] (s. Leo) = Roderich.

Rodung, die, -, -en: Neubruch.

Rogen, der, -s, -: Fischlaich, Eierstock der Fische; gesalzener ~ (des Störs) = Kaviar, s. d.

Rog(e)ner, der, -s, -: Fischweibchen.

Roggen, der, -s: Korn; die am häufigsten gebaut Getreideart, aus der das Schwarzbrot gebacken wird; **~brot** (Schwarzbrot).

roh, -er, -est 1 im unveränderten Naturzustande; unzubereitet, bes. ungekocht; 2. ungebildet, ungesittet, ungeschliffen, plump.

Roheit, die, -: rohes Wesen, Barbarei; mit -en in der Mz.: rohe Handlung.

Rohr, das, -(e)s, -e 1. auf nassem Boden oder im Wasser wachsende Pflanzen mit hohlem, dickwandigem Stengel (Schilfrohr oder Schilf, Bambusrohr, Pfefferrohr, Zuckerrohr, span. ~); 2. rohrförmige Dinge (insbes. in Bezug auf die Wandungen u. das walzenförmige Äußere): Fern-, Sprach-, Blas-, Kanonen-, Feuer-, Spritzen-, Ofen-, Blei-, Gas-, Wasserleitungs-, Brunnen-rohr: (spiralig gewundenes Rohr zur Abkühlung der Dämpfe bei der Destillation gekochter Flüssigkeiten zB. in Brauereien usw.) Kühlrohr; **~ammer** (~spatz), **~dickicht** (Röhricht), **~kolben** (Typha), **~post** (durch unterirdische Rohre mittels Luftdrucks bewerkstelligt, pneumatische Post).

Röhr...: **~brunnen.**

Röhrchen u. **Röhrlein**, das, -s, -: kl. Rohr oder Röhre.

Röhre, die, -, -n 1. hohler, walzenförmiger Gegenstand (Luft-, Speise-, Harn-, Brat-, Stiefel-, Glas-, Angst-röhre [scherzh. Bez. für e-n Zylinderhut], Mark-, Saft-röhre [in Pflanzen die feinen Hohlräume, die ihnen den Nahrungssaft zuführen]; insbesondere in Bezug auf den walzenförmigen Hohlraum eines Halmes oder Stengels (Löwenzahn, Butterblume, Schierling), auch Kelchröhre bei manchen Pflanzen; 2. unterirdischer Bau mancher Tiere (Dachse, Füchse, Hamster, Maulwürfe).

Röhren...: **~knochen** (die langen, hohlen Knochen in den Armen und Beinen), **~würmer** (Ringelwürmer).

Röhricht, das, -(e)s, -e: Rohrdickicht; dicht mit Schilf bewachsenes Gelände.

Ro'koko[1] [frz. von rocaille = Muschel], das, -s: Bau- und Dekorationsstil zur Zeit Ludwigs XV. (als Fortsetzung des Barockstils), bei dem eine eigentümliche Muschelform die Hauptrolle spielt; Zopfstil.

ro'koko[2]: mit Muscheln und Steinen verziert; altmodisch.

Ro'land (s. Agenor).

Role'tte, die, -, -n: Rollvorhang, Rouleau, s. d.

Rolf (s. Agenor) = Rudolf, s. d.

Roll...: **~holz** (Mangelholz, Raule), **~laden**, ungetrennt: Rollladen (Fensterschutz bei Geschäften und Gewölben), **~mops** (Hering), **~tuch** (zum Rollen der Wäsche), **~vorhang** (Rouleau, s. d.).

Röllchen, das, -s, - 1. kleine Rolle; 2. (V.) lose Manschette.

Rolle, die, -, -n 1. bei Gebrauch zum Auseinanderrollen bestimmte Sachen: Urkunden, amtliche Listen auch in Buchform (Bürger-, Steuer-, Muster-rolle); 2. Vorrichtung zum Glätten frisch gewaschener Wäsche (Mangel, Kalander, s. d.); 3. eine um eine Achse drehbare Scheibe, um welche ein Seil gelegt werden kann; 4. der jedem Schauspieler übertragene Part, Teil e-s Bühnenstückes; eine besondere Abschrift dieses Teils; 5. Betragen eines Menschen in verschiedenen Lebenslagen; e-e große, doppelte, armselige, undankbare, zweideutige ~ spielen; aus der ~ fallen = die Fassung verlieren, den wahren Charakter durch Unbesonnenheit erkennen lassen.

rollen a) (h.) u. sich ~ 1. (Steine, Fässer, die Augen usw.) so in Bewegung bringen, daß sich der Gegenstand um sich selbst dreht; etw. ins Rollen bringen = bewirken, daß eine Sache in Angriff genommen wird; 2. (Kleidungsstücke, Papier, Tuch usw.) rollenförmig zusammenlegen; 3. (Schiff) bei stürmischer See nach rechts und links schaukeln (s. stampfen); b) (fn) 1. sich um sich selbst drehend von der Stelle bewegen (Steine, Kugeln, Fässer, Fuhrwerke); 2. ein Geräusch wie von einem rollenden Gegenstande hervorbringen (donnern).

Roller, der, -s, -: eine besondere Art der Kanarienvögel, nach ihrem rollenden Gesange benannt.

Rollschuhbahn, die, -, -en: Skating-Rink.

Romadour [frz.] (-dū'r), der, -s: in den Pyrenäen aus Schafmilch bereiteter, sehr fetter Käse.

Ro'man[1], **Roma'na** (s. Eugen, Betti).

Roma'n[2] [frz.], der, -s, -e 1. größere erdichtete, mit dem Schein des Wunderbaren ausgeschmückte Erzählung, die eine ganze Reihe aufeinander folgender Begebenheiten umfaßt, welche alle durch die Einheit der Person (des Romanhelden) zusammenhängen; 2. abenteuerliche Liebesgeschichte.

roma'n...: **~artig** u. **~haft** (e-m Romane ähnlich).

Romancier [frz.] (romaßie'), der, -s, -s: Romandichter, Romanzendichter.

Roma'ne [lat.], der, -n, -n: Angehöriger des romanischen Sprachstammes (Italiener, Franzosen, Spanier, Portugiesen, Rumänen u. Ladiner).

roma'nisch: den Tochtersprachen des Lateinischen und den Völkern, die diese sprechen, ange-

hörig, vom Lateinischen abstammend.

Romani'st, der, -en, -en 1. Kenner od. auch Lehrer des römischen Rechtes (s. a. Germanist); 2. Kenner der romanischen Sprachen.

Roma'ntik [frz.], die, - 1. Schwärmerei fürs Rittertum; 2. das auf die Phantasie Wirkende, Merkwürdige, Wilde, Aufregende, Schaurige in der Natur und im Leben.

roma'ntisch, -er, -(e)st 1. dem Geist und Geschmack des mittelalterlichen Rittertums gemäß; 2. ungewöhnlich, die Phantasie aufregend.

Roma'nze [span.], die, -, -n: kleineres romantisches Gedicht in der Form eines Volksliedes, bei dem mehr das Zarte, Weibliche betont ist, im Gegensatz zur Ballade, bei der mehr das Ernstere, Schauerliche, Abenteuerliche hervortritt.

Romanze'ro [span.], der, -s, -s: Sammlung alter Romanzen.

Römer, der, -s, - 1. Angehöriger des alten römischen Volkes; in Rom Geborener; 2. bauchiges, gerieftes, meist grünes od. braungoldiges Weinglas, bes. für Rheinweine; 3. (ohne Mz.) Name des Rathauses in Frankfurt a. M., in welchem ehemals die römisch-deutschen Kaiser gewählt wurden; **~zinszahl** (Kalenderzeichen; die jeweilige Jahresziffer einer mit dem 1. Januar beginnenden Periode v. 15 Jahren, weil den römischen Kaisern ehemals alle 15 Jahre eine allgemeine Kopfsteuer entrichtet wurde; **~züge** (Heereszüge, von den deutschen Königen des Mittelalters nach Rom unternommen, um die röm. Kaiserkrone aus den Händen des Papstes zu erhalten).

römisch: ~e Ziffern, ~-katholisch.

Römling, der, -s, -e: Anhänger des Papsttums.

Ronde [frz.] (rõ'dᵉ u. rö'ndᵉ), die, -, -n: Runde 1. Streifwache in der Nacht in größeren Garnisonen, Festungen, Lagern; Wachabteilung zur Visitierung der ausgestellten Posten; 2. Tanz, einmal herum; 3. Tanzaufstellung im Kreise; **~schrift** (besser die deutsche Bez. Rundschrift).

Rondeau [frz.] (rõdō') (in Pr. auch **Rondo'**), das, -s, -s, auch (in Ö.) **Ronde'll** [neulat.] und (in Bayern) **Runde'll**, das, -s, -e: runde Plattform, Rundplatz, Rundweg, Rundbau.

Ro'ndo [ital.], das, -s, -s: eine Form der Instrumentalmusik.

room [engl.] (rūm), der, -, -s: Zimmer, s. Dining-~.

Roquefort [frz.] (rokfō'r), -s: Dorf im südöstl. Frankreich, berühmt durch seinen in den dortigen Kalkhöhlen zur Reife gebrachten Käse.

Rora'te [lat.] die, -, -n: Bez. der in der Adventzeit gelesenen täglichen Frühmesse.

Ro'sa[1], **Rosi'ne** und **Rosi'na**, **Rosa'lie** und **Rosa'lia**, **Rosali'nde**, **Rosamu'nde** (s. Berta Adalbertine).

ro'sa[2]: rosenrot, rosenfarben.

ro'sa[3] [lat.] sub ~ = im Vertrauen.

Rosa'rium [lat.], das, -s, -rien Rosenkranz; ein Rosengarten von regelmäßiger Anordnung, oft um einen erhöhten Platz.

rösch, -er, -(e)st: hart gebacken oder gebraten, knusp(e)rig.

Röschen, das, -s, -: kleine Rose; Kosename für Rosa, Rosine.

Rose, die, -, -n 1. ein bekannter Zierstrauch (Mai-, Monats-,

Moos-, Zwerg-, Pfingst-rose); 2. der rote warzige Fleck an den Augen mancher Hühnervögel; 3. der breitere Kranz am Grunde des Geweihes der Hirsche; 4. Bez. von rosenähnlichen Dingen (Wind-, Gesichts-, Klatsch-, Stock-rose usw.).

Rosen...: **~garten** (1. Garten mit Rosen; 2. Platz für gesellige Freude und Lust; 3. Gebirgsstock bei Bozen als Örtlichkeit der deutschen Heldensage), **~kranz** (1. Kranz aus kleinen, an einen Faden gereihten Kügelchen von zweierlei Größe oder Farbe, als Hilfe zum Beten einer bestimmten Anzahl von Vaterunsern und Ave Marias; 2. diese Andachtsübung selbst), **~pappel** (Malve), **~parterre** (Rosarium).

Ro'senobel, der, -s, -: altenglische Goldmünze mit einer Rose auf der Rückseite; von nobel (Verballhornung aus lat. obolus).

Rose'tte, die, -, -n: kleine Rose; rosenblattartige, sternförmige Verzierung in der Architektur und Juwelierkunst.

rosig, -er, -st: wie von zartem Rosenrot angehaucht.

Rosina'nte [span.], die, -, -n: (eig. das Reitpferd des Don Quixote) schlecht aussehendes Reitpferd, Klepper.

Rosi'ne, die, -, -n: getrocknete Weinbeere, u. zw. Zibeben (die großen ~n) u. Korinthen od. (Ö.) „Weinberln" (die kleinen ~n).

Rosmari'n [lat.], der, -s: eine wohlriechende Pflanze (Rosmarinus).

Rosol(g)lio [ital.] (rosō'ljo), der, -s, -s: Bez. mehrerer, aus Blüten od. Früchten bereiteter feiner Likörsorten, bes. des Maraschinos.

Roß, das, Rosses, Rosse: dichterische Bez. für Pferd (auch V.); **~kamm** [verderbt aus ital. cambiare = tauschen] (Roßtäuscher, • Pferdehändler), **~schweif** (1. Pferdeschweif; 2. früher Ehrenzeichen jedes türk. Generals, ein Busch von weißen Roßhaaren auf einer mit e-m vergoldeten Halbmonde gezierten Stange befestigt), **~täuscher** (od. ~kamm, s. d.).

Rössel, das, -s, -: eine Schachbrettfigur, Springer; **~sprung** (ein Rätselbild, bei dem die zusammengehörigen Silben in der Weise zu lesen sind, wie sich das ~ auf dem Schachbrett fortbewegt).

rossig, -er, -st: den Begattungstrieb äußernd (von Pferden).

Rößlein, das, -s, -: kl. Roß.

Rost[1], der, -es: die Oberfläche zerfressender Ansatz an Eisen, in feuchter Luft entstehend.

Rost[2], der, -es, -e 1. Krankheit vieler Pflanzen, durch Rostpilze hervorgerufen; 2. gatterartige Unterlage für Feuerungszwecke, auch als Schutzunterlage; **~braten** und **~fleisch** (grilliertes, d. i. am Rost gebratenes Fleisch), **~gummi** (zum Wegradieren von Rostflecken), **~papier** (Sand- und Schmirgelpapier), **~rippchen** (grillierte Koteletten).

Röste, die, -, -n: Platz, wo Flachs geröstet, d. h. mürbe gemacht wird, so daß sich der Bast leicht trennen läßt.

rosten (h.) (s. achten) Rost ansetzen, oxydieren

rösten (h.) (s. achten) 1. etw. bei lebhaftem Feuer rasch braten; 2. Metalle, namentlich Erze erhitzen bis auf eine Temperatur, bei der sie noch nicht

hörig, vom Lateinischen abstammend.

Romani'st, der, -en, -en 1. Kenner od. auch Lehrer des römischen Rechtes (s. a. Germanist); 2. Kenner der romanischen Sprachen.

Roma'ntik [frz.], die, - 1. Schwärmerei fürs Rittertum; 2. das auf die Phantasie Wirkende, Merkwürdige, Wilde, Aufregende, Schaurige in der Natur und im Leben.

roma'ntisch, -er, -(e)st 1. dem Geist und Geschmack des mittelalterlichen Rittertums gemäß; 2. ungewöhnlich, die Phantasie aufregend.

Roma'nze [span.], die, -, -n: kleineres romantisches Gedicht in der Form eines Volksliedes, bei dem mehr das Zarte, Weibliche betont ist, im Gegensatz zur Ballade, bei der mehr das Ernstere, Schauerliche, Abenteuerliche hervortritt.

Romanze'ro [span.], der, -s, -s: Sammlung alter Romanzen.

Römer, der, -s, - 1. Angehöriger des alten römischen Volkes; in Rom Geborener; 2. bauchiges, geripptes, meist grünes od. braungoldiges Weinglas, bes. für Rheinweine; 3. (ohne Mz.) Name des Rathauses in Frankfurt a. M., in welchem ehemals die römisch-deutschen Kaiser gewählt wurden; **~zinszahl** (Kalenderzeichen: die jeweilige Jahresziffer einer mit dem 1. Januar beginnenden Periode v. 15 Jahren, weil den römischen Kaisern ehemals alle 15 Jahre eine allgemeine Kopfsteuer entrichtet wurde; **~züge** (Heereszüge, von den deutschen Königen des Mittelalters nach Rom unternommen, um die röm. Kaiserkrone aus den Händen des Papstes zu erhalten).

römisch: ~e Ziffern, ~-katholisch.

Römling, der, -s, -e: Anhänger des Papsttums.

Ronde [frz.] (rọ̃'de u. rŏ'nde), die, -, -n: Runde 1. Streifwache in der Nacht in größeren Garnisonen, Festungen, Lagern; Wachabteilung zur Visitierung der ausgestellten Posten; 2. Tanz, einmal herum; 3. Tanzaufstellung im Kreise; **~schrift** (besser die deutsche Bez. Rundschrift).

Rondeau [frz.] (rọdō') (in Pr. auch **Rondo'**), das, -s, -s, auch (in Ö.) **Ronde'll** [neulat.] und (in Bayern) **Runde'll**, das, -s, -e: runde Plattform, Rundplatz, Rundweg, Rundbau.

Ro'ndo [ital.], das, -s, -s: eine Form der Instrumentalmusik.

room [engl.] (rūm), der, -, -s: Zimmer, s. Dining-~.

Roquefort [frz.] (rokfō'r), -s: Dorf im südöstl. Frankreich, berühmt durch seinen in den dortigen Kalkhöhlen zur Reife gebrachten Käse.

Rora'te [lat.] die, -, -n: Bez. der in der Adventzeit gelesenen täglichen Frühmesse.

Ro'sa[1], **Rosi'ne** und **Rosi'na**, **Rosa'lie** und **Rosa'lia**, **Rosali'nde**, **Rosamu'nde** (s. Berta Adalbertine).

ro'sa[2]: rosenrot, rosenfarben.

ro'sa[3] [lat.] sub ~ = im Vertrauen.

Rosa'rium [lat.], das, -s, -rien: Rosenkranz; ein Rosengarten von regelmäßiger Anordnung, oft um einen erhöhten Platz.

rösch, -er, -(e)st: hart gebacken oder gebraten, knusperig.

Röschen, das, -s, -: kleine Rose; Kosename für Rosa, Rosine.

Rose, die, -, -n 1. ein bekannter Zierstrauch (Mai-, Monats-,

Moos-, Zwerg-, Pfingst-rose); 2. der rote warzige Fleck an den Augen mancher Hühnervögel; 3. der breitere Kranz am Grunde des Geweihes der Hirsche: 4. Bez. von rosenähnlichen Dingen (Wind-, Gesichts-, Klatsch-, Stock-rose usw.).

Rosen...: **~garten** (1. Garten mit Rosen; 2. Platz für gesellige Freude und Lust; 3. Gebirgsstock bei Bozen als Örtlichkeit der deutschen Heldensage), **~kranz** (1. Kranz aus kleinen, an einen Faden gereihten Kügelchen von zweierlei Größe oder Farbe, als Hilfe zum Beten einer bestimmten Anzahl von Vaterunsern und Ave Marias; 2. diese Andachtsübung selbst), **~pappel** (Malve), **~parterre** (Rosarium).

Ro'senobel, der, -s, -: altenglische Goldmünze mit einer Rose auf der Rückseite; von nobel (Verballhornung aus lat. obolus).

Rose'tte, die, -, -n: kleine Rose; rosenblattartige, sternförmige Verzierung in der Architektur und Juwelierkunst.

rosig, -er, -st: wie von zartem Rosenrot angehaucht.

Rosina'nte [span.], die, -, -n: (eig. das Reitpferd des Don Quixote) schlecht aussehendes Reitpferd, Klepper.

Rosi'ne, die, -, -n: getrocknete Weinbeere, u. zw. Zibeben (die großen ~n) u. Korinthen od. (Ö.) „Weinberln" (die kleinen ~n).

Rosmari'n [lat.], der, -s: eine wohlriechende Pflanze (Rosmarinus).

Roso(g)lio [ital.] (rosō'ljo), der, -s, -s: Bez. mehrerer, aus Blüten od. Früchten bereiteter feiner Likörsorten, bes. des Maraschinos.

Roß, das, Rosses, Rosse: dichterische Bez. für Pferd (auch V.); **~kamm** [verderbt aus ital. cambiare = tauschen] (Roßtäuscher, Pferdehändler), **~schweif** (1. Pferdeschweif; 2. früher Ehrenzeichen jedes türk. Generals, ein Busch von weißen Roßhaaren auf einer mit e-m vergoldeten Halbmonde gezierten Stange befestigt), **~täuscher** (od. ~kamm, s. d.).

Rössel, das, -s, -: eine Schachbrettfigur, Springer; **~sprung** (ein Rätselbild, bei dem die zusammengehörigen Silben in der Weise zu lesen sind, wie sich das ~ auf dem Schachbrett fortbewegt).

rossig, -er, -st: den Begattungstrieb äußernd (von Pferden).

Rößlein, das, -s, -: kl. Roß.

Rost[1], der, -es: die Oberfläche zerfressender Ansatz an Eisen, in feuchter Luft entstehend.

Rost[2], der, -es, -e 1. Krankheit vieler Pflanzen, durch Rostpilze hervorgerufen; 2. gatterartige Unterlage für Feuerungszwecke, auch als Schutzunterlage; **~braten** und **~fleisch** (grilliertes, d. i. am Rost gebratenes Fleisch), **~gummi** (zum Wegradieren von Rostflecken), **~papier** (Sand- und Schmirgelpapier), **~rippchen** (grillierte Koteletten).

Röste, die, -, -n: Platz, wo Flachs geröstet, d. h. mürbe gemacht wird, so daß sich der Bast leicht trennen läßt.

rosten (h.) (s. achten) Rost ansetzen, oxydieren

rösten (h.) (s. achten) 1. etw. bei lebhaftem Feuer rasch braten; 2. Metalle, namentlich Erze erhitzen bis auf eine Temperatur, bei der sie noch nicht

schmelzen, aber anderen Veränderungen zugänglich sind; 3. Flachsstengel mürbe machen.

rostig, -er, -st.

rot[1], röter, rötest, od. ~er, ~est.

Rot[2], das, -s 1. Morgenrot; 2. die rote Farbe, bes. im Kartenspiel, „~ ist Trumpf"; der ~e = 1. Indianer, 2. Revolutionär, Demokrat: ~haariger; **~buch** (diplomatische Aktenstücke, welche bei gewissen Anlässen von der österr.-ung. Regierung dem Parlamente über einen bestimmten Gegenstand vorgelegt werden [vgl. Blaubuch, Gelbbuch, Grünbuch, Weißbuch]); **~eisenstein** (Hämatit, Abart des Eisenglanzes), **~glühhitze**, **~haut** (Indianer), **~kehlchen** (Vogelart), **~lauf** (flächenhaft ausgebreitete Hautentzündung), **~spon** (Rotwein), **~stift** (Rötel), **~welsch**, das, -es (Gaunersprache; s. a. Kauderwelsch), **~wild** (Rehe u. Hirsche).

Ro'tan(g) [malaiisch], der, -s, -s: eine ostindische Palmenart (Calamus, Rotanpalme), deren Triebe das spanische Rohr (s. d.) liefern.

Rotation [lat.], die, -, -en: Umdrehung: **~sachse** (Drehungsachse).

rotato'risch [lat.] drehend.

Röte, die, -: sich weit verbreitende rote Färbung.

rote Erde, auf roter Erde, d. i. Westfalen (mit Bezug auf die Femgerichte, die sich dort am längsten hielten; Bez. entstanden aus dem niederdeutschen „up ruer Erde" = auf rauher, d. i. bloßer Erde, weil die Femgerichte im Freien abgehalten werden mußten).

rote Ruhr: Darmkrankheit, vgl. Ruhr.

Rötel, der, -s, -: zum Zeichnen gebrauchter, braunroter Speckstein (weiche Art des Roteisensteines); Rotstein.

Röteln, die, ohne Ez.: rotfleckiger Hautausschlag.

röten, sich (h.) (s. achten): allmählich rot werden.

roter Faden: roter, in alles Tauwerk der englischen Marine eingewebter Faden, wodurch die Entwendung gehindert werden soll; danach dasjenige, was durch die Teile e-s Ganzen als gemeinsames und charakteristisches Merkmal hindurchgeht (zuerst von Goethe in den „Wahlverwandtschaften" so gebraucht).

Rotes Kreuz, das „Rote Kreuz"; Gesellschaft vom Roten Kreuze.

Rotes Meer; das Rote Meer.

Rotgültigerz, das, -es: Silberblende, dient zur Gewinnung des Silbers.

Rothenburg ob der Tauber (s. Berlin) Stadt in Bayern.

rôti [frz.] (roti') gebratenes Fleisch, Braten.

rotieren [lat.] (h.) sich wie ein Rad um seine Achse drehen.

rötlich, -er, -st: schwach rot.

Rotliegende, das, -n; benannt nach der roten Färbung des Gesteinmaterials (roter Sandstein u. roter Schieferletten), s. geol. Formation.

Rotte, die, -, -n 1. Schar; 2. die im Gliede hintereinander stehenden Soldaten; 3. Häusergruppe (bes. im Gebirge) als Teil eines Ortes, s. auch Amt, Gegend; ~ **Korah** (biblischer Ausdruck für böse, zügellose Schar; nach der Bibel diejenigen, die sich unter Anführung des Korah, eines Ahnen des Richters Samuel, gegen Moses erhoben).

rotten[1], sich (h.) (s. achten): sich zusammen~, einen Schwarm bilden.
rotten[2] (h.) (s. achten) roden, reuten, s. **aus~**.
rotten[3], **im Sinne von** lottern; verrottete Bande = verlottertes Volk.
Rottenmanner Tauern: Gebirgszug in Steiermark.
Rotu'nde [lat.], die, -, -n: Rundgebäude mit Kuppeldach, meist für Ausstellungszwecke, bes. die Wiener ~ im Prater.
Rötung, die, -, -en.
Rotz, der, -es 1. (V.) Nasenschleim; 2. äußerst ansteckende Pferdekrankheit, auch auf andere Tiere und auf den Menschen übertragbar; 3. Naßfäule der Kartoffeln; **~bube** od. **~junge** (V.) Schimpfwort.
rotzig, -er, -st.
Roué [frz.] (rue'), der, -s, -s: Wüstling, Schlemmer.
Rouge et noir [frz.] (rūſcheno̤a'r), das, - - -: Rot und Schwarz, ein Hasardspiel.
Roulade [frz.] (rulā'de), die, -, -n 1. zusammengerollte Mehlspeise (Ö.: Früchtenroulade); ebensolches Fleisch; 2. (in der Musik) Tonlauf, Läufer.
Rouleau [frz.] (rulō'), das, -s, -s: Rolle, Rollvorhang, Rolette; aus Binsen od. dünnen Holzstäbchen gemachte Matte, die sich durch eine Zugvorrichtung zusammenrollen läßt, als Fenstervorhang.
Roulett [frz.] (rulä't), das, -(e)s, -e u. -s, Ö. die **~e**, -, -n: ein Glücksspiel, Glücksrad, Rollrad.
roulieren [frz.] (~-) (h.) rollen, in Umlauf sein; rändern, (den Rand) fein abrunden.
Rousseau [frz.] (rūßō') frz. Dichter u. Philosoph.
Rout [engl.] (raut), der, -s, -s: große Abendgesellschaft der vornehmen Welt.
Route [frz.] (rū'te), die, -, -n: vorausberechneter Weg, Richtung der Reise, des Marsches; Marschroute (der Soldaten) = der ihnen vorgeschriebene Weg.
Routine [frz.] (rutī'ne), die, -: Geschäftsfertigkeit, handwerksmäßige Übung, Erfahrenheit.
Routinier [frz.] (rutinie'), der, -s, -s: jem., der Routine besitzt.
routinieren (~-) sich (h.): sich einüben, sich Fertigkeit erwerben.
routiniert, -er, -est: sehr gewandt, geübt in etw.
Rowdy [engl.] (rau'di), der, -s, -s und -dies: gewalttätiger Mensch, Vagabund, Raufbold; Mz. bes.: Straßenpöbel in Nordamerika.
royal [frz.] (ro̤ajā'l) u. **royali'stisch** (~-), -er, -(e)st: königlich, königstreu gesinnt.
Royalismus [frz.-neulat.] (~-), der, -: Anhänglichkeit an den König, an die königliche Partei; Königstreue.
Royali'st (~-), der, -en, -en: Anhänger des Königtums.
Rübchen, das, -s, -: kl. Rübe; ein ~ schaben (P.); (mundartlich Schleckbartl machen); ätschen, ätsch machen: höhnend den Zeigefinger der rechten Hand über den linken streichen.
Rübe, die, -, -n 1. dicke fleischige Wurzel mehrerer Pflanzen; 2. ein solches Gewächs selbst (Kohl-, Wasser-, Kraut-, Runkel- od. Zucker-rübe u. gelbe Rübe).
Ru'bel, der, -s, -: russische Münzeinheit, s. Tabelle am Schlusse.
Rüben...: **~kampagne** (Erntezeit der Rüben).
Rubens: berühmter flämischer Maler.

Rü'bezahl (s. Agenor) sagenhafter Berggeist des Riesengebirges, ähnlich dem wilden Jäger.

Ru'bikon, der (s. Rhein): Fluß in Oberitalien; den ~ überschreiten = einen entscheidenden Schritt tun, nach dem man nicht mehr zurück kann.

Rubi'n, der, -s, -e: durchsichtiger roter Edelstein; rote Varietät des Korunds; nach dem Diamant der härteste Edelstein.

Rüb|öl, das, -(e)s: Öl aus dem Samen des Rapses und Rübsens (daher auch Rapsöl u. Rübsöl).

Ru|bri'k [lat.], die, -, -en 1. Überschrift, Titel; 2. Abschnitt, Abteilung, Klasse.

ru|brizieren (h.) eig.: mit einer roten Aufschrift versehen, überschreiben; nach Abschnitten, Fächern usw. bezeichnen, ordnen oder einteilen; Linien für die versch. Abteilungen ziehen.

Ru|brum [lat.], das, -s, Rubra: kurze Inhaltsangabe als Aufschrift bei Aktenstücken (nach der neuesten Vorschrift in Ö. fällt das Rubrum außen weg und wird innen oben durch den „Betreff" [s. d.] ersetzt).

Rübsamen od. **Rübsen**, der, -s: Abart des Rapses; aber: **Rübensamen**.

Ruch...: **~gras** (eine Grasart von angenehmem Geruch (Anthoxanthum).

Ru'chadlo [böhm.], der, -s, -s: Hakenpflug; ein Pflug zum Ackern besonders tiefer Furchen, ähnlich dem Rigolpflug.

ruchbar, -er, -st: gerüchtweise sich verbreitend.

ruchlos, -ser, -sest: verabscheuenswert, völlig verderbt, sündhaft.

Ruck, der, -(e)s, -e: stoßweise, kurz abgesetzte Bewegung des Körpers oder eines Teiles desselben; im Gegensatz zu Zuck, s. d.; **~sack** (Rückenreisesack).

Rück...: **~fahrkarte** (Retourbillet), **~grat**, der od. (Ö. nur:) das -(e)s, -e (von den Rückenwirbeln gebildete scharfe Erhöhung längs der Mitte des Rückens), **~halt** (1. Person oder Sache, auf welche man sich berufen, verlassen kann; 2. zurückhaltendes, sich nicht frei äußerndes Wesen), **~kauf** (das Zurückkaufen), **~seite** (Reversseite), **~sichtslosigkeit**, **~sprache** (Unterredung mit j-m über ein Vorhaben, ehe man es ausführt), **~stand** (1. Teil einer Schuld, den man noch nicht abgetragen hat; 2. Übriggebliebenes), **~wanderung** (als Gegensatz zur Auswanderung), **~zug** (Flucht, aber in gehöriger Ordnung).

Rücken[1], der, -s, - 1. hintere Seite des Rumpfes; 2. Oberseite eines sich in die Länge erstreckenden Körpers (Rasen-, Gebirgs-, Buch-rücken); hinterrücks = hinter dem Rücken, sodaß man es nicht sehen kann, d. i. heimlich, ohne Wissen u. Willen.

rücken[2] a) (h.) mit Obj.: etw. (den Tisch) mit einem Ruck schieben; b) (sn) mit e-m Ruck einen andern Platz einnehmen; rückend Platz machen; (Berliner Dialekt) ohne Miete zu zahlen heimlich ausziehen; die Truppen ~ in die Stadt = sie marschieren in die Stadt.

Rückenmarks...: **~darre** od. **~schwindsucht** (Tabes).

rücklings: mit der Vorderseite abgewendet.

ruck(s)en (h.) (s. reisen bzw. leben von der Stimme der Tauben)

Rüde[1], der, -n, -n: männlicher Hetzhund, großer starker Jagdhund (Saufänger).

rüde[2] [frz.] -r, -st: roh, ungebildet, ungeschliffen, ungesittet.

Rudel, **das**, -s, -: Anzahl beisammenstehender Stücke Wild, auch Gruppe v. Menschen usw.

Rüden...: **~haus** (Hundehütte), **~horn** (Hifthorn mit tiefem Ton), **~knecht** (Hundewärter).

Ruder, **das**, -s, - 1. seem. Ausdruck für Steuerruder (im Gegensatz zum Riemen, s. d.); 2. gew. das Werkzeug zur Fortbewegung der Boote im Wasser; das ~ (Steuerruder, Steuer) in der Hand haben oder am ~ sein = die oberste Führung, Leitung haben, kommandieren, regieren; **~band** (Riemen), **~federn** (Schwungfedern der Vögel), **~fuß** (der Schwimmvögel), **~pinne** (Hebelarm zur Bewegung des Steuerruders auf einem Boot).

Ru'dera [lat.], die (ohne Ez.): Trümmer.

rudern (s. ackern) **a**) (h.) bloß mit Angabe der Tätigkeit und **b**) (sn) mit Angabe der Fortbewegung.

Ru'di (s. Leo) = Rudolf, s. d.

Rüdiger, **Roger** (s. Alexander).

Rudime'nt [lat.], das, -(e)s, -e: nicht zur völligen Ausbildung gelangte Ansätze von tierischen und pflanzlichen Organen.

rudimentä'r [lat.] erst im Entstehen begriffen, unausgebildet, verkümmert.

Rudit'ä't [lat.], die, -, -en: Roheit, rüdes Wesen und Tun.

Ru'dolf, **Rudolfi'ne** (s. Franz, Adalbertine).

Ruf, der, -(e)s, -e 1. lautes Zeichen mit der Stimme, durch Hornsignal od. mit e-m Instrument, womit man die Stimme der Tiere nachahmt; 2. schriftlicher Antrag, eine Stellung anzunehmen (Berufung, s. d.); 3. (ohne Mz.) weit verbreitete günstige od. abfällige Meinung über j-n; guter od. schlechter ~: **~name** (1. Zuname, Familienname; 2. derjenige Vorname e-r Person, bei dem diese im täglichen Leben gerufen wird).

rufen; rufe, rufst, ruft; rief; riefe; hat gerufen; ruf(e), ruft! mit Akk.: ich rufe d i ch; herbei~.

Rüffel, der, -s, -: (V.) Rüge (s. d.), derber Verweis.

rüffeln (h.) (s. betteln) = rügen.

Rüge, die, -, -n: Ermahnung, Warnung, strafender Tadel, Verweis.

rügen[1] (h.) tadeln.

Rügen[2] (s. Ägypten) Insel in der Ostsee.

Ru'gier, die: ehem. germ. Volk zwischen Oder und Weichsel.

rugisch: von den Rugiern (herrührend).

rügisch: von der Insel Rügen.

Ruhe, die, - 1. Ungestörtheit; 2. Erholung, Rast; 3. ewige ~ für „Tod"; **~gehalt** (Pension; Gegensatz zum Gnadengehalt): **~stand**, der, -(e)s.

ruhen (h.) nicht bewegt werden, Lage und Ort nicht verändern; besondere Fälle 1. sich von der Arbeit erholen, nicht arbeiten; 2. schlafen; 3. im Grabe liegen; 4. nicht gebraucht werden; 5. ~ auf etw. = auf einer festen Grundlage sich befinden.

ruhig, -er, -st.

Ruhm, der, -(e)s: durch große Taten erworbenes hohes Ansehen, vergl. aber Rum.

ruhm...: **~bedeckt** (mit Ehren überhäuft), **~(be)gierig**.

rühmen (h.) u. sich ~: auch mit Gen. (sich des Fehlers ~).

rühmlich, -er, -st.

Ruhr, die, - 1. eine Darmkrankheit (Dysenterie): schmerzhafter, oft blutiger Durchfall (rote ~, sonst weiße ~), e-e diphtheritische Entzündung der Dickdarmschleimhaut; 2. (s. Donau): rechter Nebenfluß des Rhein(e)s.

Ruhr...: ~**kraut** (Gnaphalium).

Rühr...: ~**ei** (halbgesottenes, gequirltes Ei).

rühren (h.) das Mitleid j-s erregen; sich ~: sich bewegen.

rührig, -er, -st: beweglich, immer tätig.

Rührung, die, -, -en.

Ru|i'n [lat.], der, -s 1. Verfall, Auflösung, Zerrüttung; 2. Verderben.

Ru|i'ne, die, -, -n 1. verfallener Bau (besonders von schadhaften Schlössern u. Burgen); 2. Rest, Überbleibsel früherer Schönheit, Pracht und Herrlichkeit.

ru|inieren (h.) u. sich ~: zerstören; (sich) verderben, zugrunde richten.

ru|inö's, -ser, -sest: baufällig, schadhaft, verderblich.

Rülps, der, -ses, -se: „Aufstoßen", stoßweises Entweichen von Gasen aus dem Magen.

rülpsen (h.) (s. reisen) aufstoßen.

Rum, der, -s: durch Gärung des Zuckerrohrsaftes oder der Zuckerrübenreste (Melasse) bereiteter Branntwein.

Rumä'ne, der, -n, -n · Bewohner der Gegenden an der unteren Donau und deren Nebenflüssen am linken Ufer, die eine aus dem Lateinischen stammende Sprache reden; Walachen.

Rumä'nien (s. Ägypten) Königreich, aus der vereinigten Walachei und Moldau gebildet.

rumä'nisch.

Rume'lien (s. Ägypten) der süd-liche Teil von Bulgarien.

Rummel, der, -s 1. Hand-lärmender Art, großer Lärm, Unordnung; 2. kleiner Aufruhr, schnell vorübergehend 3. verächtliche Bez. einer geringfügigen Begebenheit, die aber doch viel Lärm verursacht 4. (P. im D. R.) Platz für Volksbelustigungen.

Rumo'r [lat.], der, -s: wildes Gelärme; ~**wache** (früher die nächtliche Wache, die durch die Straßen zog, um Ruhestörer abzufangen).

rumo'ren (h.) lärmend toben

Rumpel, die, -, -n: Gerät zum Waschen (Reiben) der Schmutzwäsche.

Rumpel... (im Sinne von Gerümpel): ~**kammer**, ~**kasten**.

Rumpelei, die, -, -en: Gerumpel; polterndes Schütteln und Stoßen.

rumpeln (s. betteln) a) (h.) Wäsche auf der Rumpel reiben; eine Rumpelei verursachen; b) (sn.) polternd sich fortbewegen.

Rumpf, der, -(e)s, Rümpfe 1. Körper ohne Kopf u. Gliedmaßen; 2. der bloße Schiffskörper (ohne Masten usw.) ~**beuge** (Turnübung), ~**parlament** (das engl. Unterhaus zur Zeit Cromwells, das alle nicht republikanischen Mitglieder ausgestoßen hatte).

rümpfen (h) (die Nase und den Mund) in Falten ziehen zum Zeichen der Verachtung u. des Hohnes.

Rump|steak [engl.] (rü'mpstēk) das, -s, -s: Rumpfstück (Nieren- oder Schwanzstück) vom Rinde in der Pfanne oder auf dem Rost gebraten.

Run [engl.] (rän), der, -s, -s: Angriff, Ansturm, besonders sich plötzlich häufende Aufforderungen zu Geldauszahlungen bei Banken, Sparkassen usw.

Rund [1], das, -s; Erdenrund; **~bau** und **~gebäude** (Rotunde), **~eisen** (Stabeisen mit rundem Querschnitt), **~gemälde** (Panorama), **~holz** (ungespaltenes Holz, Prügelholz), **~lauf** (Turngerät), **~mäuler** (eine Ordnung der Fische), **~platz** (Rondell), **~säule** (Walze, Zylinder), **~schau** (Panorama, Revue, s. d.), **~schreiben** (Zirkular), **~schrift** (Rondeschrift), **~stab** (an einem Säulenfuße), **~wache** (Runde, Rumorwache).

rund [2], -er, -est (Adj. u. Adv.) 1. kreis- oder kugelförmig; 2. fett, fleischig; 3. ohne Umschweife, gerade heraus; 4. ungefähr: ~ hundert Mann; **~weg** (ohne Umschweife).

Runde, die, -, -n (vgl. Ronde).

Runde'll, das, -s, -e (Umdeutschung aus Rondell): Rundplatz, Rundteil.

runden (h.) (s. achten) u. sich ~: rund machen (werden).

rundlich, -er, -st.

Rune, die, -, -n 1. älteste, geradlinige Schriftzeichen der Germanen; 2. überh. geheimnisvolle Zauberschrift.

Runken, der, -s, -; (P.) mundartliche Bez. für: derbes, dickes Stück, bes. dick abgeschnittenes Stück Brot.

Runkel...: **~rübe** (von Runken, s. d.) (dicke, große, aus Persien stammende Rübe, die zur Zuckergewinnung verwendet wird; Zuckerrübe, roter Mangold).

Runku'nkel, die, -, -n: (P.) altes runzliches Weib.

Runse, die, -, -n: an steilen Gebirgshängen durch die Wirkung des Wildbaches sich bildende Rinnen.

Runzel, die, -, -n: Falten der äußeren Haut, durch Erschlaffen derselben oder durch Schwund des Fettpolsters entstehend.

runz(e)lig, -er, -st.

runzeln (h.) (s. betteln) die Haut im Gesichte willkürlich zusammenziehen und dadurch Falten bilden.

Rüpel, der, -s, -: (V.) für ungeschliffener, grober, unmanierlicher Mensch.

rüpelhaft (V.), -er, -est.

Rupert und **Ruprecht** (s. Adalbert).

rupfen (h.) 1. die Federn gänzlich ausreißen; 2. j-m (im Spiel) viel Geld abnehmen, ihn nach und nach um das Seine bringen.

Ru'pie [sanskr.], die, -, -n: ostindische Münze, s. Tab. a. Schl.

ruppig, -er, -st 1. ärmlich, armselig; 2. zerrupft, zerzaust; 3. filzig.

Ruppigkeit, die, -, -en.

Ruprecht (s. Adalbert) = Rupert.

Ruptu'r [lat.], die, -, -en: 1. Bruch; 2. Zerreißung organischer Gebilde, zB. einzelner Knochen od. Muskeln.

rura'l [lat.] ländlich, bäuerlich, Land..., s. rustikal.

Rusch, -es, -e: Binse; in ~ und Busch = überall.

Rüsche [frz. ruche (rüsch)], die, -, -n: dicht gefalteter, aufrecht stehender Besatz an weiblichen Kleidungsstücken.

rush [engl.] (rösch): Vorstoß e-s Pferdes im Rennen, wenn es ein anderes ein- oder überholt.

Rusnia'ke, der, -n, -n: Ruthene.

Ruß, der, -es: fein zerteilter Kohlenstoff als Abscheidung aus einer Flamme bei unvollkommener Verbrennung.

Russe, der, -n, -n: Angehöriger der russischen Nation, die das heutige Rußland bewohnt und vorwiegend slawischen Charakters ist.

Rüssel, der, -s, - 1. verlängerte fleischige Nase mit den Nasenlöchern am freien Ende (zB. des Elefanten); 2. ähnlich geformtes Saugwerkzeug mancher Insekten.

rußen (h.) (s. spaßen) Ruß erzeugen.

Russifizierung, die, -, -en: Verrussung oder Russischmachung von Orten u. ihren Bewohnern.

rußig, -er, -st.

Russin, die, -, -nen.

Russophi'le [gr.], der, -n, -n: Russenfreund.

Rüst... (von rüsten): **~baum** (Rüster); **~kammer** (Geräte-, Waffen-kammer); **~tag** (Vorbereitungstag zu einem Feste).

Rüste, die, -: Ruhe, Rast, das Zuendegehen.

rüsten (h.) (s. achten) (a. sich ~) 1. Vorbereitungen treffen; 2. (sich) mit dem Nötigen versehen, ausrüsten; 3. (sich) mit Wehr- und Waffen versehen; 4. ein Baugerüst machen.

Ruster, der, -s: Wein von Rust am Neusiedlersee u. Umgebung; ~er Ausbruch.

Rüster, die, -, -n: Ulme (Ulmus).

rüstig, -er, -st: voll frischer Kraft, hurtig, munter.

Ru'stika [lat.], die, -: bäuerliches Mauerwerk aus unbehauenen Steinen, Bossage; Mauerwerk aus Quadern mit bearbeiteten Lager- und Stoßfugen, deren Stirnflächen aber nicht oder doch nur roh bearbeitet sind (Bossenwerk).

rustika'l [lat.] rural, s. d.

Rustizitä't [neulat.], die, -: bäurisches Wesen, Plumpheit.

Rute, die, -, -n 1. langer, dünner Schoß (Gerte) mancher Gesträuche u. Bäume; 2. mehrere zusammengebundene, dünne Birkenreiser, insofern sie zur Züchtigung dienen; 3. Stock zum Messen (Meßrute); 4. in der Jägersprache der Schwanz der Hunde, Füchse u. Marder; 5. das männliche Glied bei Menschen und Tieren; 6. (im D. R.) ehem. Längenmaß für Feldmessungen, ca. 3¹/₄ m.

Ruthe'ne, der, -n, -n: slaw. Volksstamm im östl. Galizien, der Bukowina und im angrenzenden Teil von Rußland sowie im nordöstl. Ungarn, auch Rusniaken oder Kleinrussen genannt.

Rütli, der, -(s): Bergwiese in der Schweiz.

Rutsch, der, -es, -e: **~tuch** (zu Rettungszwecken bei Bränden).

Rutsche, die, -, -n 1. Gleitbahn; 2. Abladestelle; 3. Vorratsraum für Holz und Kohlen; 4. (P. in N. D.) Fußbank.

rutschen (h. u. sn) (s. naschen) 1. fort- oder ausgleiten; 2. hin und herrücken, sitzend sich fortbewegen.

Rutscher, der, -s, -: (V.) kleine Reise mit der Bahn.

rütteln (h.) (s. betteln) durch fortgesetztes Hin- u. Herbewegen aus der festen Lage bringen; schütteln.

Rüttstroh, das, -(e)s: Wirrstroh, Schüttstroh, Stroh, dessen Halme durch die verworrene Lage zerknickt sind.



S, das, -, -.

sa (aus dem frz. ça), sa sa! sassa! ermunternder, antreibender Ausruf.

Saal, der, -(e)s, Säle: ungewöhnlich geräumiges u. hohes Zimmer.

Saalach, die (s. Donau): Nebenfluß der Salzach.

Saale, die (s. Donau): Nebenfluß der Salzach (Saalach oder salzburgische Saale), des Mains (fränkische Saale), der Elbe (sächsische Saale).

Saar, die (s. Donau): Nebenfluß der Mosel.

Saat, die, -, -en 1. Same, welcher ausgesät wird; 2. das junge Getreide; 3. (ohne Mz.) Handlung des Säens.

Sabäismus [arab.-neulat.], der, -: Sterndienst, Anbetung der Gestirne.

Sa'bbat [hebr. Schabbath], der, -(e)s, -e: der Ruhetag der Juden (Samstag); **~jahr** (jedes siebente Jahr).

Säbel, der, -s, -: Hiebwaffe mit etw. gekrümmter Klinge; **~beine** (O-Beine), **~quaste** (Portepee), **~schnäbler** (Gattung der Stelzvögel).

säbeln (h.) (s. betteln).

Sabotage [frz.] (-tā'Ge), die, -, -n: böswillige Beschädigung fremden Eigentums bei Aussperrungen, Streiks, um Verkehrsstörungen hervorzurufen.

sabotieren (h.) 1. necken, zum besten halten; 2. passive Resistenz in Form e-r willkürlichen, beabsichtigten Arbeitsherabsetzung treiben, zB. ein Parlament ~ = die Leistungsfähigkeit bis zu einem solchen Tiefpunkte herabsetzen, daß die Arbeitsmöglichkeit fast gänzlich aufhört.

Sabotierung, die, -, -en, s. Sabotage.

Saccharimeter, Saccharin (Ö.), s. Sach-.

Sacco, s. Sakko.

Sach...: **~erklärung** (Gegensatz zur Worterklärung), **~verständiger** (Experte), **~walter** (Anwalt), **~wörterbuch** (Reallexikon).

sach...: **~fällig** (in der Gerichtssprache: den Prozeß verliǝrend).

Sacharime'ter, Ö. **Sacchari-** [gr.], das, -s, -: Instrument zur Bestimmung des Zuckergehaltes von Flüssigkeiten.

Sachari'n, Ö. **Sacchari'n**, das, -s: sehr stark süß schmeckender Stoff, der aus Steinkohlenteer gewonnen wird.

Sache, die, -, -n: Gegenstand, Angelegenheit.

Sächelchen, das, -s, -: kleine Sache.

Sachen, die, ohne Ez., auch (V.) Siebensachen 1. Habseligkeiten (Kleidungsstücke, Möbel usw.); 2. Gebrauchsgegenstände, die für das, was man gerade vor hat, unumgänglich nötig sind.

Sachet [frz.] (sāschä'), das, -s, -s: Riechkissen, Riechpolster.

sachlich, -er, -st: zur Sache gehörig.

sächlich: ~en Geschlechts, nr~.

Sachse, der, -n, -n: in Sachsen Geborener.

Sachsen (s. Ägypten) Königreich; auch e-e preuß. Provinz; **~-Altenburg**, **~-Koburg**, **~-Meiningen**, **~-Weimar** (sächs. Herzogtümer); **~gänger** (land-

wirtschaftliche Arbeiter, die zur Erntezeit in andere Länder gehen, um sich zu verdingen; zuerst kam dies in der Provinz Sachsen in Übung, daher die Bezeichnung); **~spiegel** (ein altsächsisches Gesetzbuch); **~wald** (im Herzogtum Lauenburg).

Sächsin, die, -, -nen.

sächsisch.

Sächsische Schweiz: Teil des Elbesandsteingebirges.

sacht(e), -ter, -test: leise, langsam, vorsichtig, allmählich fortschreitend.

Sack, der, -(e)s, Säcke 1. Tasche aus Leinwand usw. (Bettel-, Mantel-, Stroh-sack); 2. weites Gewand; 3. (P.) Tasche in Kleidern; mit ~ und Pack = mit allem, was man hat; j-n im ~ haben = ihn in der Gewalt haben, beherrschen; j-n in den ~ stecken = viel mehr wissen und können; **~gasse** (ohne Ausgang), **~leinwand** (grobe Leinwand), **~pfeife** (Dudelsack), **~tuch** (Taschentuch), **~uhr** (Taschenuhr).

Säckchen, das, -s, -.

Säckel, der, -s, -: (südd. P.) Geldbeutel, Kasse; **~wart** (südd. P.) (Kassier).

sacken (h.) in einen Sack stecken (mit dem Nebenbegriff des Gierigen); ein~ = viel Geld einnehmen und gierig einstecken.

säcken (h.) in einem Sack ertränken.

sackerlo't[1] u. **sackerme'nt** [aus frz. sacre nom de Dieu (ßakrng-dedjõ') = heiliger Name Gottes!] derb beteuernder Ausdruck der Verwunderung (auch sapperlot u. sapperment, s. d.).

Sackerlo't[2], der, -(e)s, -e, und **Sackerlö'ter**, der, -s, -, ebenso **Sackerme'nt(er)** u. **Sapperme'nt(er)**: Mensch, der zur Bewunderung hinreißt.

sacker(menter)n (h.) (s. **ackern**): (P.) wettern, fluchen.

sacra..., sacri..., sacro..., säcu... nur sakra..., sakri..., sakro... säku...

Sadduzä'er, der, -s, -: eine alt jüdische Sekte.

Sa'debaum, der, -(e)s, -bäume Sevenbaum, Lebensbaum (eine Art Wacholder); Juniperus.

Sadismus, der, -: nach dem frz. Romanschriftsteller Marquis de Sade bezeichnete Richtung ausschweifenden Lebens im Verkehr der Geschlechter

Sä(e)mann, der, -(e)s, -männer. **Säer**, der, -s, -.

säen; säe, säst, sät; säte; sä(e)te. hat gesät; säe, sät! Samen ausstreuen.

safe deposits [engl.] (ßeif'de-pŏ'sitß), (Mz.): Kassenschrankfächer, wie sie die Einleger von Wertpapieren usw. in vielen Banken unter eigenem Verschluß erhalten.

Sa'ffian, der, -s, -e: feines Ziegenleder (Maroquinleder), wie es zuerst in Al-safi [engl. Saffi] in Marokko zubereitet wurde

Sa|flo'r [arab.], der, -s 1. falscher Safran; die getrockneten dunkelrotgelben, röhrenförmigen Einzelblüten der Färberdistel (Carthamus), die eine ebenso schöne Farbe wie der Safran geben; 2. bergm. Ausdruck für gerösteten Speiskobalt mit Sand.

Sa'|fran [arab.], der, -s: Pflanze (Crocus), deren Griffel als Färbemittel (zum Gelbfärben) dienen.

Saft, der, -(e)s, Säfte 1. in einem Körper enthaltene, denselben durchdringende Flüssigkeit o:

Feuchtigkeit; 2. meist aus bratendem Fleische gezogene, mit verschiedenen Zutaten hergestellte Würzbrühe oder Tunke, zu unterscheiden von Sauce, s. d.; **~braten** (gedünstetes Rindfleisch).

Säftchen [südd.], das, -s, -: dick eingekochter Saft, namentlich als Arzneimittel.

saftgrün: aus den halbreifen Beeren des Kreuzdorns gewonnene Farbe.

saftig, -er, -st.

Sag...: **~scharten**, die, ohne Ez.: (P.) Sägespäne.

Sagazitä't [lat.], die, -: Scharfsinn, Spürkraft.

sägbar, -er, -st: was sich sägen läßt.

Sage, die, -, -n 1. Gerede, Gerücht (ohne Rücksicht auf die Glaubwürdigkeit); 2. eine im Volk entstandene erdichtete od. durch Erdichtung ausgeschmückte und mündlich fortgepflanzte Erzählung von e-m Helden od. heldenhaften Volke (Volkssage, mündliche Überlieferung, Tradition, Helden-, Göttersage).

Säge, die, -, -n: mit Zähnen versehenes Schneidewerkzeug; **~späne** (ohne Ez.) oder **~mehl**, **~werk ~zahn**.

sagen (h.) sprechen, reden.

sägen (h.) mit der Säge zerschneiden.

sagenhaft, -er, -est.

Säger, der, -s, - 1. sägender Mann; 2. Familie aus der Ordnung der Schwimmvögel.

Sägespäne, die, -, ohne Ez.: die Holzteilchen, die beim Sägen des Holzes abfallen, (P.) Sagscharten.

Sa'go [mal.], der, -s: aus dem Markgewebe mehrerer Palmenarten gewonnenes und in Graupenform gebrachtes Stärkemehl; bes. von Metroxylon Aipi und Manihot utilissima (s. a. Tapioka), fälschlich auch aus Kartoffelstärkemehl.

Sa'hara [arab.], die, -: große Wüste in Afrika.

Sa'hib [ind. = Herr] 1. Titel der ind. Stammesfürsten; 2. Titel d. Europäer in Persien u. Indien.

Sahlleiste, s. Salleiste.

Sahne, die, -: durch das Stehen von frisch gemolkener Milch sich auf derselben bildende Fettschicht (in Ö. süßes Obers, Schmetten, s. d.) im Gegensatz zum Rahm, s. d.

sahnen (h.) ab~, die Sahne abschöpfen (von der Milch).

sahnig, -er, -st.

Saibling, der, -s, -e: (P.) Salmling, eine Lachsart.

saint [frz.] (ßä̱), weibl. Form **sainte** (ßä̱t) = sankt [lat.] = heilig (abgekürzt „St.").

Saint-Cyr [frz.] (ßä̱ßī'r) Ort in der Nähe von Paris mit berühmter Militärakademie.

Saint Leger [engl.] (ßᵉntlĕ'dʒᵉʳ), a. **Leger Stakes** (lĕ'dʒᵉʳßteˈkß) Zuchtrennen für dreijährige Pferde.

saisieren [frz.] (ßäßī'rᵉn) (h.) ergreifen, mit Beschlag belegen.

Saison [frz.] (ßäßǫ'), die, -, -s: für bestimmte Gesellschaftsklassen oder Kurorte usw. aus irgendeinem Grunde wichtigste Zeit (Hauptzeit) des Jahres (Bade-, Spiel-saison).

saison morte [frz.] (~mŏrt), die, --: stille, tote Saison, entgegengesetzt der eigentlichen Saison.

Saite, die, -, -n: Metalldraht oder aus Därmen gedrehte Schnur zum Bespannen von Violinen, Klavieren usw.

Saitling, der, -s, -e: (P.) feinhäutiger, zu Saiten brauchbarer Schafdarm.

Sä'kerhets-Tä'ndstickor, das, --s, --s: schwedisches Sicherheitszündhölzchen.

Sa'kko [ital.] für Sacco, das, -s, -s: kurzer Rock, Sackrock (ohne Taille, ohne Schöße).

sa'|kra! Scheltwort, auch Kreuzsakra, Sternsakra, s. sackerlot.

sa|kra'l [lat.] auf Heiligtümer od. den Gottesdienst bezüglich.

Sa|krame'nt [lat.], das, -(e)s, -e: (kath.) Mittel der Gnade, das unter gewissen Zeremonien gespendet wird; (prot.) symbolische Handlung, welche die innere Heiligung andeutet.

Sa|kramenta'lien [lat.], die, ohne Ez.: heilige Handlungen, die wohl keine Sakramente sind, aber ihnen nahe stehen, zB. Weihungen, Salbungen, Fußwaschungen usw.

sa|kramenta'l(isch): feierlich, würdig.

Sa|kramenta'rium, das, -s, -rien: Buch, worin die Anweisung für die Spendung der hl. Sakramente enthalten ist.

Sa|kra'rium [lat.], das, -s, -rien: Hostienbehälter.

Sa|krifi'zium [lat.], das, -s, -zien: Opferdienst, Opfer.

Sa|krile'gium [lat.], das, -s: -gien: Kirchenfrevel, Entweihung, Gotteslästerung.

Sa|krista'n [lat.], der, -s, -e: Mesner, Kirchendiener, Küster.

Sa|kristei, die, -, -en: Raum für die Kirchengerätschaften, für den Priester zum Anlegen des Ornates.

sa|krosa'nkt [lat.], -er, -est: unverletzlich, unantastbar.

säkula'r [lat.] 1. hundertjährig, 2. weltlich, unkirchlich.

Säkula'r...: ~**feier** (Jahrhundertfeier), ~**klerus** (die Weltgeistlichkeit, im Gegensatz zum Regularklerus).

Säkularisation, die, -, -en: Verweltlichung, Einziehung geistlicher Besitzungen durch den Staat, resp. Verwandlung geistlicher Besitzungen u. Länder in weltliche.

säkularisieren (h.) weltlich machen; geistliche Güter zu weltlichen Zwecken verwenden oder einziehen.

Säkularisierung, die, -, -en; s. Säkularisation.

Sä'kulum [lat.], das, -s, -la: ein Jahrhundert.

...sal: Nachsilbe zur Bildung von Hauptwörtern, bezeichnet e-n Zustand od. das einen Zustand Bewirkende (Müh~, Schick~, Drang~, Lab~, Scheu~).

Sa'lam, besser Selam, s. d.

Salama'nder [pers.], der, -s, - 1. ein Molch; 2. eine studentische Huldigung mit Gläserreiben (~ reiben).

Sala'mi [ital.], die (die Einzahlform „der Salame" ist nicht gebräuchlich): fest gestopfte und stark geräucherte Fleischwurst aus grob geschnittenem, magerem Schweinefleisch (ungar. ~) oder mit Knoblauch gewürzt (Veroneser, Bologneser ~) od. aus Maultier- und Esel-fleisch (Mortadella).

Salä'r [frz.], das, -s, -e: Sold, Besoldung, Gehalt, besonders der Handelsangestellten usw.

salarieren (h.) besolden, belohnen.

Sala't, der, -(e)s, -e 1. Pflanze, Lactuca, Lattich (Gartensalat); 2. mit Essig, Öl, Salz und Pfeffer, oft auch Senf zubereitete kalte Speise.

Salba'der, der, -s, -: langweiliger Schwätzer.

Salbaderei, die, -, -en: langweiliges, leeres Geschwätz.

salba'dern, salbaderte, hat gesalbadert: langweilig schwatzen.

Sa'lband, das, -(e)s: in der Geologie die Trennungs- oder Abgrenzungs-schicht der einen Gang bildenden Mineralmassen; dann im Sinne von Salleiste, s. d.

Salbe, die, -, -n 1. Mischung von fetten Ölen mit Talg, Wachs, Harz usw., oft mit Zusatz von festen Körpern in Pulverform für medizinische Zwecke oder zum Schmieren von Maschinenbestandteilen, Leder usw.; 2. wohlriechendes Öl und Fett zum Einreiben des Körpers, bes. der Haare.

Sa'lbei' [lat.], der, -s, u. der **Sa'lbei'**, -s: Pflanze von aromatischem Geruche, Salvia.

salben (h.) 1. mit Salbe bestreichen, mit e-r wohlriechenden Salbe einreiben; 2. mit dem Salböl bestreichen als sinnbildliches Zeichen der königlichen oder priesterlichen Würde.

Sälbling, s. Saibling.

Salbung, die, -, -en 1. höhere Weihe; 2. (ohne Mz.) weihevolles Reden, fromme Begeisterung.

Saldier...: **~buch** (zum Eintragen der monatlichen Rechnungsabschlüsse).

saldieren [ital.] (h.) Rechnung abschließen, bezahlen, begleichen, Schuld tilgen.

Saldo [ital.], der, -s, -s u. -di: Rechnungsabschluß, Rest, der nach geschlossener Rechnung noch zu zahlen oder auch auf neue Rechnung vorzutragen ist; der Unterschied der Gesamtsummen von Soll und Haben e-r Rechnung (Bilanz, s. d.); den ~ ziehen = diesen Unterschied suchen; die Rechnung saldiert sich = dieser Unterschied ist gleich Null; im ~ **bleiben** = schuldig bleiben.

Sa'lem alei'kum, s. Selam ...

Sa'lep, der, -s: schleimiges, nahrhaftes Getränk, aus den Knollen mancher Orchideen bereitet, besonders in der Türkei und in Griechenland als Morgentrank gebräuchlich.

Salesia'nerinnen [lat.], die: Nonnenorden zur Krankenpflege und Erziehung junger Mädchen.

Sa'li (s. Betti) = Rosalie, s. d.

Sali'ne [lat.], die, -, -n: Salzsudwerk, Salz(siede)werk.

sali'nisch: salz-artig, -haltig, -ähnlich.

Salizi'n [neulat.], das, -s: Bitterstoff der Weidenrinde.

Salizy'l... [gr.-lat.]: **~säure** (farblose Nadeln bildende Säure zur Konservierung von Früchten, Fleisch u. zu versch. medizinischen Zwecken).

Salleiste, die, -, -n, u. das **Salband**, -es, -bänder: Webleiste, die längs der Gewebe zu beiden Seiten laufende schmale Webkante von andersfarbigen Kettenfäden.

Sally [engl.] (ßä'l^{e}) für Sali = Rosalia.

Salm, der, -(e)s, -e: Lachs, besonders im noch nicht ausgewachsenen Zustande.

Salmi' [frz.], das, -s: Ragout von gebratenem Geflügel, besonders von Federwildbret.

Sa'lmia'k, der, -s: salzsaures Ammoniaksalz.

Sa'lomo(n), **Sa'lome** (s. Leo, Agénor, Betti).

salomo'nisches Urteil (nach Art

Salomos); aber: Salomonische Schriften (von ihm selbst verfaßt), seine eigenen Schriften.

Salon [frz.] (salō'), der, -s, -s 1. elegantes, bes. zu Empfängen eingerichtetes Zimmer, Visitenzimmer, Besuchszimmer; 2. Geschäft, wo Damenkleider verfertigt werden; 3. die (früheren) Pariser Gemäldeausstellungsräumlichkeiten im Louvre; **~wagen** (Saalwagen auf Eisenbahnen).

salon... (~): **~fähig** (gesellschaftsfähig).

salo'pp [frz.] (salö'p), -er, -st: unsauber, unreinlich, unordentlich, schlampig; auch elegant nachlässig.

Salopperie, die, -: Unsauberkeit; Unordentlichkeit.

Salpe'ter [lat. = Felsensalz], der, -s 1. salpetersaures Kali, ein Salz, das sich auf Gesteinen und in der Erde bildet, in Pflanzen sich vorfindet u. auch künstlich erzeugt wird; 2. Hauptbestandteil des Schießpulvers; **~fraß** (an feuchten Mauern).

salpe't(e)rig, -er, -st.

Sa'lpinx [gr.], die, -, -e 1. Trompete bei den alten Griechen analog der Tuba, s. d.; 2. die Eustachische Röhre im Ohr; 3. eine Seemuschel.

Sa'lse [ital.], die, -, -n: dick eingekochter Saft samt den kleingewiegten Früchten; früher auch s. v. w. Würzbrühe, würzhafte Tunke, das, was wir in Sauce (s. d.) und Saft haben.

Sa'lta [lat], das, -s: ein Brettspiel.

Sa'lto [ital.], der, -s, -ti: Sprung: **~ morta'le**, der, - -s, - -s und Salti mortali: Todessprung, sehr gefährlicher Sprung der Seiltänzer, ein Bravourstück.

Salubritä't [lat.], die, -: gesunde Beschaffenheit, Heilsamkeit, Zuträglichkeit bes. der Luft.

Salu't [frz.-lat.], der, -(e)s, -e: milit. Ehrengruß, Begrüßungsschuß.

Salutation [lat.], die, -, -en: Begrüßung, Gruß, Ehrenbezeigung.

salutieren (h.) den Ehrengruß, die militärische Ehrenbezeigung leisten; ehrend grüßen; mit Kanonenschüssen begrüßen.

Salva'tor [lat.] (s. Peter) Retter, Erlöser.

sa'lva ve'nia [lat.] mit Erlaubnis zu sagen.

sa'lve[1] [lat.] sei gegrüßt, sei willkommen!

Salve[2] [lat.], die, -, -n 1. Ehrenschießen, Begrüßungsschießen; 2. Massenfeuer (Gewehr- oder Kanonensalve); 3. allgemeiner lärmender Beifall (Beifallssalve).

Salvei, der, -s, u. Salbei, s. d.

Salven...: **~feuer** (Decharge), **~geschütz** (Revolverkanone, Mitrailleuse, Maximkanone).

salvieren [lat.] (h.) u. sich ~: retten, in Sicherheit bringen, sich decken oder sichern.

Salweide, die, -, -n: Korbweide (Salix caprea), deren Schößlinge zum Winden u. Flechten verwendet werden.

Salz, das, -es, -e 1. im Wasser sich lösendes Mineral mit eigentümlichem scharfem Geschmack (Kochsalz, Steinsalz, Sudsalz); 2. chemische Verbindung, die dadurch entsteht, daß der Wasserstoff einer Säure durch ein Metall ersetzt wird (Bittersalz, Glaubersalz usw.); 3. Salz als Würze, als Zeichen versch. Le-

bensbeziehungen; weder ~ noch Schmalz haben, ~ der Ehe, mit e-m ~ und Brot essen usw.; **~flut** (Meerk.; **~gurke** (in Salzwasser und anderen Zutaten eingelegte größere Gurke), **~kote** (Hütte zum Salzsieden), **~lake** (Salzbrühe), **~lecke** (für das Wild in den Wäldern bereiteter Salzteig oder Stück Steinsalz zum Lecken und Ort, wo dieses hingelegt wird).

Salzburg (s. Berlin) Stadt und Kronland.

Salzburger, der, -s, -.

Salzburger...: ~ **Nocken** (Mehlspeise), ~ **Pferde** (Pinzgauer).

salzburgisch.

salzen (h.) (s. reizen), aber „gesalzen"; ver~, ein~, nach~.

salzig, -er, -st.

Salzkammergut, das, -(e)s: der südliche Teil Oberösterreichs.

Salzsee; der Große ~ (in Nordamerika).

Sam (ßäm) Koseform für Samuel; Uncle Sam (s. d.).

..sam: Nachsilbe zur Bildung von Eigenschaftswörtern, bedeutet eine Neigung od. Fähigkeit (acht~, ehr~, folg~, heil~, reg~ usw.).

Sämann, s. Säemann.

Samarita'ner u. **Samari'ter**, der, -s, -: eig. Bewohner von Samaria in Palästina, allg. Bez. für „barmherziger Mann".

...same: die Gerechtsame = Zustand e-s gerechten Vorgehens.

Same, der, -ns, -n, u. der **~n**, -s, -: Befruchtungskörper, der für die Fortpflanzung wesentliche Bestandteil der Frucht.

Samen...: **~krone** (Pappus), **~lappen** (Kotyledonen), **~leiste** (Plazenta), **~staub** (Blütenstaub).

Sämerei, die, -, -en.

Sa'miel [hebr.] böser Geist, Satan.

...samig in Zssgn, zB. ein~, mehr~, bedeckt~, nackt~.

sämisch: mit Fett oder Öl gegerbt, fettgar; daher sehr weiches u. geschmeidiges Leder.

Sämisch...: **~gerber** (Weißgerber), **~leder** (Waschleder, Chamois, s. d.).

Sämling, der, -s, -e.

Sammel...: **~linse** (Konverlinse), **~name** (Kollektivname), **~su'rium**, das, -s (Gemengsel, Mischmasch).

sammeln (h.) (s. betteln) einzeln zusammenbringen; vereinigen; sich ~ = seine geistigen Kräfte auf etw. vereinigen, konzentrieren.

Sammlung, die, -, -en 1. Handlung des Sammelns (Kollekte); 2. in Menge zusammengebrachte Dinge, Gesammeltes (Kollektion); 3. (ohne Mz.) Zusammenhalten der Gedanken.

Sam(me)t, der, -(e)s, -e: feinhaariges, weiches Seidenzeug (frz. Velour, engl. Velvet).

Samowa'r [russ.], der, -s, -e: Selbstkocher; die in Rußland allg. gebr. Teemaschine (hohes Blechgefäß mit durchgehender Röhre zur Aufnahme der Holzkohle) behufs Erhitzung des Wassers.

Samstag, der, -(e)s, -e [v. lat. sabbate dies = ahd. Sambats- od. Sabbats-tag]; s. Sonntag.

samt, mit Dat., bezeichnet eine Gesamtheit von miteinander verbundenen Gegenständen; ~ **und sonders** (alle insgesamt u. jeder besonders) sämtlich, mitsamt, insgesamt.

sämtlich: in gesamter Weise, vereinigt, zusammen

sämtliche = alle: ~ Schüler, ~r Schüler, ~n Schülern, ~ Schüler; ~ schönen Tage, ~r schönen Tage, ~n schönen Tagen, ~ schönen Tage.

Sa'mum [arab.], der, -s: ein zum Ersticken heißer u. feinen Sand mitführender Wind in Arabien, Ägypten (Chamsin) u. Senegambien (Harmattan).

San [span. u. ital.] = Sankt (s. d.); ~ Salvado'r, San Re'mo.

Sanato'rium [lat.], das, -s, -rien: Heilanstalt, Spezialkrankenhaus (u. zw. nicht von einer Gemeinde oder vom Lande errichtet und erhalten, sondern von einem privaten Unternehmer).

(**o**) **sa'ncta simpli'citas**! [lat.] o du heilige Einfalt!

Sand, der, -(e)s: aus sehr kleinen Körnern ohne jeden Zusammenhang bestehende Erde (Staub-, Kies-sand); ~ in die Augen streuen = täuschen: ~**hase** (Fehlwurf beim Kegelschieben), ~**mann** (1. Sandverkäufer; 2. Vorbote des Schlafes, eine gewisse Augenmüdigkeit), ~**rohr** (Calamagrostis), ~**torte** (die wie Sand im Munde zerfällt).

Sanda'l [arab.], die, -, -s: größeres Boot mit Mast (auf dem Nil).

Sanda'le [gr.], die, -, -n 1. Binde- oder Schnürsohle; 2. Riemenschuh; 3. mit Perlen und Gold gestickte Socke der hohen Geistlichen bei feierlichen Gelegenheiten.

Sa'ndarak [pers.], der, -s: ein zu Räucherzwecken, Salben usw. verwendetes Harz aus dem gleichnamigen Baum (Callitris).

Sa'ndelholz [lat.], das, -es, -hölzer: wohlriechendes Holz des Sandelbaumes aus Ostindien, dient zum Räuchern, Färben u. zu Einlegearbeiten.

Sander, der, -s, -: eine Fischgattung, s. Zander.

sandig, -er, -st.

Sa'ndscha'k [türk.], der, -s, -s 1. (eig.) Banner, Fahne; 2. Unterabteilung e-r Provinz, Regierungsbezirk (s. Vilajet), mit einem Gouverneur 2. Ranges (Mutessarrif) an der Spitze.

Sandscha'k-i-scheri'f, das, -: die „heilige Fahne des Propheten", darf nur enthüllt werden, wenn dem Islam od. dem türkischen Staate die äußerste Gefahr droht.

Sandwich [engl.] (ßä'ndwitsch), das, -es, -es: Weißbrotschnitten mit Butter bestrichen und mit Fleisch, Kaviar, Eiern usw. belegt.

Sandwichman (~m^ä^n), der, -, -men (m^e^n) wandelndes Plakat: mit Plakattafeln behängter Mann, der (oft in Gemeinschaft mit anderen seines gleichen) als lebende Anschlagsäule langsam die Straßen durchzieht.

sanft, -er, -est 1. ruhig, milde, gefällig; 2. allmählich nicht senkend oder erhebend.

Sänfte, die, -, -n: Tragstuhl früher sehr beliebtes Beförderungsmittel für Personen, heute noch im Orient gebr.

Sang, der, -(e)s, Sänge: dichterisch für Gesang, Lied; mit (ohne) ~ und Klang.

sangbar, singbar.

Sänger, der, -s, - 1. singende Person, Sangeskünstler; 2. lyrischer Dichter.

Sangui'niker [neulat.], der, -s, -: leichtblütiger, feuriger Mensch, Feuergeist, Hitzkopf, Heißsporn, Schwärmer.

sangui'nisch, -er, -(e)st: leicht empfänglich für frohe und traurige Stimmung; leichtsinnig, schwärmerisch; ~es Temperament = Gemütsart, auf welche alle Eindrücke lebhaft einwirken.

sanieren [lat.] (h.) 1. heilen, gesunde Zustände herstellen; 2. ausgleichen, vermittelnd einwirken.

sanitä'r [neulat.] auf die Gesundheit bezüglich, gesundheitsfördernd und -schädlich.

Sanitä't [lat.], die, -: allg. Gesundheitszustand, Krankenpflege.

Sanitä'ts...: **~anstalten** u. **~behörden** (zur Förderung und Pflege der allg. Gesundheit), **~bericht** (ärztl. Bericht an die vorgesetzte Behörde über den Gesundheitszustand e-s Ortes, eines Landes), **~truppe** (Lazarettgehilfen und Krankenwärter).

Sankt [v. lat. sanct(us)] vor Namen = heilig; abgekürzt: St., zB. St. Peter, St. Josef.

Sanktifikation [lat.], die, -, -en: Heiligsprechung.

sanktifizieren (h.) heiligen, heiligsprechen.

Sanktion [lat.], die, -, -en: Bestätigung, Genehmigung, Erteilung der Gesetzeskraft.

sanktionieren (h.) bestätigen, genehmigen, gutheißen; von Monarchen: Gesetzeskraft verleihen durch die Unterschrift.

Sankti'ssimum [lat.], das, -s: das Allerheiligste; die Monstranz mit der geweihten Hostie.

Sanktua'rium [lat.], das, -s, -rien: Sakramentshäuschen.

Sa'nktus [lat.], das, -: Teil der Messe, so benannt nach den Gesangsworten des Psalmes, der nach der Präfation gebetet wird.

sans [frz.] (ßg) ohne.

Sansculotte [frz. = ohne Hose] (sgßkülö't°), der, -n, -n: Benennung der Proletarier und Radikalen der ersten französischen Revolution, weil sie keine Culottes (Kniehosen) wie die höheren Stände, sondern Pantalons (lange Hosen) trugen.

sans doute [frz.] (ßgdu't) ohne Zweifel.

sans façon [frz.], (~faßg') ohne Umstände, ungeniert.

sans gêne [frz.] (~ʒä'n) ohne Umstände, ohne Zwang; ohne sich zu genieren (s. d.); Madame Sansgêne = eine ungenierte Frau.

Sa'ns|krit [ind.], das, -(e)s: die alte heilige Sprache der Inder od. Hindu, in welcher ihre Religions- und Gesetz-bücher abgefaßt sind, hauptsächlich nur mehr von den Gelehrten Ostindiens gesprochen und geschrieben.

Sanssouci [frz. = ohne Sorge] (ßg'ßußi), Schloß bei Potsdam.

Sa'nta: weibl. Form von San, s. d. (~ Lucia, ~ Maria).

Sa'nto = San, s. d.

Santori'n (s. Ägypten) südlichste Insel der Zykladen.

Sape'k, der, -s, -s, u. die ~, -, -s; auch die **~e**, -, -n: Scheidemünze in Hinterindien und China, s. Tab. am Schlusse.

Sa'phir[1]: ein österr. Dichter.

Saphi'r[2] [gr.], der, -s, -e: Edelstein, blaue Varietät des edlen Korunds, s. d.

sapie'nti sat! [lat.] dem Weisen genug! genug für den Verständigen!

Sappe [frz.], die, -, -n: angelegter Laufgraben bei Befestigungen und Belagerungen.

Sappen...: **~bündel** (Faschinenstück); **~korb** (Schanzkorb).

sapperlo't! auch **sapperme'nt** = sackerlot, s. d.

Sapperlö'ter, Sapperme'nter, der, -s, -: Schwerenöter, Tausendsassa.

Sappeur [frz.] (säpö'r), der, -s, -e: Schanzgräber, Laufgrabenarbeiter, Pionier, s. d.

sap|phisch [gr.] (sä'fisch), nach der Dichterin Sappho benannt.

Sap|pho (sä'fo) die größte Dichterin des Altertums im 7. u. 6. Jahrh. v. Chr.

sappieren [frz.] (h.) Laufgräben ziehen.

Sa'ra (s. Berta).

Saraba'nde [ital.], die, -, -n: span. Tanz.

Saraze'ne [türk.], der, -n, -n: Bewohner des nördlichen Teiles von Arabien; auch s. v. w. Mohammedaner.

Sarde'lle [ital.], die, -, -n: kleine Heringsart des Mittelmeeres und des Atlantischen Ozeans; vgl. auch Anchovis.

Sardi'ne, die, -, -n: auch Pilchard, Heringsart, ähnlich der Sardelle, aber nicht so feinschmeckend; junge Sardinen gehen oft als Sardellen in den Handel (unterscheiden sich von Sardellen dadurch, daß sie die Bauchflossen direkt unter der Rückenflosse haben und größer und dicker sind; deutsche ~n = junge Heringe von der Ostsee; sardine à l'huile (ßärdinalüi'l) = Ölsardine.

sardo'nisch [gr.]; ~es Lachen = Hohnlachen, gezwungenes, krampfhaftes Lachen (angeblich ähnlich, wie es der Genuß von Sardonia herba, ein auf Sardinien wachsendes giftiges Kraut, mit sich bringt).

Sarg [vielleicht aus gr. „Sarkophag"], der, -(e)s, Särge: Totenruhe, Totenschrein.

Sarkasmus [gr.], der, -, -men: Zerfleischung, Stachelwitz, bitterer Hohn, schneidender, beißender Spott.

sarka'stisch, -er, -(e)st: höhnisch, scharf, bissig.

Sarkopha'g [gr.], der, -(e)s, -e 1. eig. Fleischverzehrer: eine Art Alaunschiefer, womit man früher die Särge zur Beförderung der Verwesung gewöhnlich auslegte; 2. Steinsarg, Marmorsarg, Prachtsarg 3. Sargdenkmal aus Stein.

Sa'rraß [poln. zaraz = Hieb], der, -sses, -sse: Säbel mit großer, schwerer Klinge.

Saschen, die, -, -: russ. Längenmaß = 2,13 m.

Sa'ssafras, der, -: ~baum ein lorbeerartiger Baum in Nordamerika, dessen Wurzel (Fenchelholz) und Rinde als Heilmittel verwendet werden.

Sassa- u. **Sarsa-pari'lle** [span.], die, -, -n: heilsame Wurzel der amerik. Stechwinde (sm. lat. sarsaparillus).

Sasse [niederd.], der, -n, -n: Ansässiger, Besitzer e-s Grundstückes: Freisasse (Besitzer eines Freigutes), Landsasse (Besitzer großer Ländereien), Nebensasse oder Kotsasse (Landmann ohne Grundbesitz), Beisasse (Besitzer), Insasse (Mitbewohner:

Sa'tan [hebr.], der, -s, -e, -der ~as, -, -nasse: Widersacher, Feind des Guten, Teufel.

sata'nisch, -er, -(e)st: teuflisch, im höchsten Grade boshaft.

Satelli't [lat.], der, -en, -en: Leibwächter, Begleiter, Trabant, Nebenplanet, Mond.

Satin [frz.] (ßätä'), der, -s, -s:

seidener Atlasstoff; auch jeder atlasartig hergestellte Stoff mit glänzender Oberfläche.

satinieren (h.) glätten, mit Seidenglanz versehen, glatt und glänzend machen, bes. Papier vor oder nach dem Druck.

Sati're [lat.], die, -, -n 1. witziger Spott in Rede u. Schrift; 2. Spottschrift, Spottgedicht.

Sati'riker, der, -s, - 1. Spötter; 2. Spottschriftsteller.

sati'risch, -er, -(e)st: spottend, geißelnd.

Satisfaktion [lat.], die, -, -en: Befriedigung, Genugtuung, bes. durch Ehrenerklärung od. Duell.

Satra'p [gr., pers.], der, -en, -en 1. Statthalter in den Provinzen des alten persischen Reiches; 2. unumschränkter Herr; 3. in Üppigkeit u. Wohlstand lebender Herr, der sich keine Beschränkung auferlegt.

Satrapie, die, -, -n: Provinz.

satra'pisch 1. gewaltherrisch; 2. schwelgerisch.

satt, -er, -est 1. gesättigt, kein Hungergefühl mehr habend; 2. vom Genusse befriedigt; 3. einer Sache überdrüssig sein (mit Gen.: des Lobes ~ sein, mit Akk.: etw. ~ haben); 4. so tief gefärbt, daß der Gegenstand keine Farbe mehr annimmt.

Satte, die, -, -n; s. Milchsatte.

Sattel, der, -s, Sättel 1. Vorrichtung zum sicheren und bequemen Sitzen des Reiters auf dem Rücken des Reittieres, das dadurch gleichzeitig vor Druckschäden bewahrt werden soll; 2. bei Saiteninstrumenten mit Einschnitten versehenes Brettchen für die Saiten, Steg genannt; 3. Einsenkung eines Bergrückens; 4. die Köpfe zweier Pfähle verbindendes Querholz; fest im ~ sitzen = seiner Sache sicher sein; j-n aus dem ~ heben = ihn aus der Gunst verdrängen; in allen Sätteln gerecht sein = etw. allseitig beherrschen.

sattel...: **~fest** (1. fest im Sattel; 2. sicher, gründlich vorbereitet).

satteln (h.) (s. betteln) den Sattel auflegen, überhaupt das Pferd aufzäumen.

Sattheit, die, -.

sättigen (h.) u. sich ~: den Hunger stillen; eine Flüssigkeit ~ = so viel von e-m Stoffe darin auflösen, als sie in sich aufnehmen kann.

Sattler, der, -s, -: Handwerker, der Sättel u. anderes Pferdegeschirr verfertigt.

sattsam, -er, -st: genug, genügend.

Saturation [lat.], die, -: Sättigung.

Saturei [lat.], der, -s: Pfefferkraut, wilder Ysop, Gartenquendel (Satureja).

saturieren (h.) sättigen, anfüllen.

Satu'rn [lat.], der, -s 1. römische Gottheit, Vater des Jupiter; 2. ein Planet.

Saturna'lien, die, ohne Ez.: altrömische Festlichkeiten zu Ehren des Saturn zur Zeit der Wintersonnenwende, an denen man sich gegenseitig beschenkte, ähnlich wie bei uns zu Weihnachten.

Sa'tyr, der, -n u. Ö. -s, -n: in der gr. Myth. Waldgötter mit Ziegenfüßen und e-m Pferdeschweif; Bild der rohen, grobsinnlichen Menschennatur.

Satyri'asis [gr.], die, -: abnorm gesteigerter Geschlechtstrieb bei Männern.

saty'risch; s. aber: satirisch.

Satz, der, -es, Sätze 1. Sprung mit Anlauf; 2. sich am Boden eines Gefäßes absondernde, nicht lösliche Bestandteile (Bodensatz); 3. Anzahl zusammengehöriger Gewichte, Maße, Werkzeuge, s. Garnitur; 4. in Worte gefaßter Gedanke (Urteil); 5. Bestimmung, wie man sich in einem gegebenen Falle zu benehmen hat (Stipulation); 6. Geldsumme von einer bestimmten Größe, um welche gespielt wird; 7. größerer od. kleinerer, aber vollständig abgeschlossener Teil eines Tonstückes; 8. in der Feuerwerkerei die Mischung der verschiedenen Brenn- und Explosivstoffe; 9. geleistete Arbeit e-s Setzers in der Buchdruckerei; 10. Gesamtheit der auf einmal geworfenen Jungen des Wildes; **~lehre** (Syntax), **~teich** (Teich mit eingesetzten Fischen).

Satzung, die, -, -en: Glaubenssatz, Bestimmung, Norm, Vorschrift (Statuten).

Sau[1], die, -, Säue 1. zahmes Mutterschwein; 2. (P. in Ö.) Fehler, Versehen; (V.) eine ~, ein Schwein haben = erstaunliches Glück haben (stud. Bez., weil früher bei jedem Wettrennen und Wettschießen der letzte Preis e-e ~ war); **~brot** (die giftigen Wurzelknollen von Cyclamen europaea, welche die Schweine ohne Schaden fressen), **~feder** (Wurfspieß für die Wildschweinjagd), **~hatz** u. **~hetze**, **~igel** (Schweinigel), **~magen** (V.) (1. höchst schmutziger Mensch; 2. Mensch, der alles ohne Wahl ißt; 3. Schweinsmagen), **~schneider** (Schweinschneider), **~tanz** (V.) (Schlachten des Schweines im Hau..., **~zeug** (V.) (schlechtes, veräc...liches Zeug).

Sau[2], die, -, -en: Wildschw... besonders das weibliche.

Sau[3], die (s. Donau): Sa... Nebenfluß der Donau.

sau...: **~wohl** (V.) äußerst wo...

sauber, -er, -st: rein, fleckenlo... wohlgestaltet, hübsch: in ich... ster Ordnung befindlich

säuberlich, -er, -st.

säubern (h.) (s. ackern) re... machen.

Sauce [frz.] (ßo'ße), die, -, -n zu verschiedenen Speisen a... mancherlei Zutaten (Gemü... Grünzeug usw.), immer abe... mit Mehl eingekochter Dickla... warm oder kalt, meist mit ... Gewürz; Beiguß, mei... Fleischspeisen: Tunke.

Sauciere, in Ö. **Saucière** [frz.] (ßoßiä're), die, -, -n: Beiguß... kännchen für die Sauce.

Sauciscchen [frz.] (ßoßi'ßch...), das, -s, -: Bratwürstchen.

sauen (h.) 1. (vom Schwe... Junge bekommen; 2. viel ... sehen begehen.

sauer, saurer, sauerst 1. ... eigentümlich scharfem ... schmack; 2. Mühe, Anstreng... verursachend; saurer (saure... Apfel; saure (saurere) Arbe...

Sauer...: **~ei** (mit Essig u. ... zubereitet), **~kohl** (**~kraut**), **~sto...** (ein Hauptbestandteil der Lu..., **~teig** (in Gärung versetzter T... als Zusatz zur Brotbereitun..., **~topf** (mürrischer Mensch).

sauer...: **~töpfisch** (verdrießli... mürrisch, mit dem Neben... begriffe des Neidischen).

Sauerei, die, -, -en ... 1. schmutzige Behandlung eine... Sache; 2. Schmutz, Unreinlichkeit.

Säuerling, der, -s, -e: Sauerbrunnen, Sauerwasser, kohlensäurereiche Mineralwässer.

säuern (h.) (s. ackern) sauer machen (meist durch Zusatz von Essig); mit Sauerteig vermengen.

Sauf...: (V.) **~aus**, der, -, -; **~bold**, der, -(e)s, -e.

saufen; saufe, säufst, säuft; soff; söffe; hat gesoffen; sauf(e), sauft! trinken der Tiere; (V.) für übermäßiges Trinken der Menschen.

saugen; sauge, saugst, saugt; sog; söge; hat gesogen; saug(e), saugt! Flüssigkeit aus einem Körper allmählich in sich aufnehmen.

säugen (h.) saugen machen, saugen lassen.

Säugling, der, -s, -e: Kind, so lange es noch von der Muttermilch genährt wird.

säuisch (V.) für unsauber, schweinisch.

Säule, die, -, -n 1. ornamental ausgebildete, im Querschnitt runde oder vieleckige Stütze für mehr oder minder frei herausstehende Gebäudeteile; 2. senkrecht hoch emporstrebendes Bauwerk (Bildsäule); 3. Säulenförmiges.

Säulen...: **~gang** (Kolonnaden, Lauben, Arkaden), **~halle** (Portikus), **~knauf** u. **~knopf** (Kapitäl), **~ordnung** (das Verhältnis der Säulenteile zu einander und die Ausgestaltung im Vergleich zu anderen), **~stuhl** (Postament).

Saum[1], der, -(e)s, Säume 1. Einfassungsnaht, am umgeschlagenen Rande von Stoffen, um das Ausfransen zu verhüten; 2. äußerste Grenzlinie.

Saum[2] [lat. sauma = Packsattel], der, -(e)s: Packsattel und Ladung eines Saumtieres; **~tier** (lasttragendes Tier).

saumen (h.) (veraltet) auf Saumtieren Lasten fortschaffen.

säumen (h.) 1. Säume machen; 2. zögern, zaudern.

Saumer, der, -s, -: Person, welche die Saumtiere begleitet und sie beaufsichtigt.

Säumer, der, -s, -: an Nähmaschinen ein Bestandteil, der aufgesetzt wird, wenn Säume zu machen sind.

säumig, -er, -st: gern zögernd, sich verweilend.

Säumnis, die, -, -sse: Aufschub.

saumselig, -er, -st: lässig, zögernd, gleichgültig, schläfrig.

Saurach, der, -s, -e: (P.) für Sauerdorn (Berberis).

Säure, die, -, -n 1. chem. Verbindung, welche blaues Lackmuspapier rot färbt (sauer reagiert); 2. saure Beschaffenheit eines Dinges (Magensäure usw.).

Sauregurkenzeit, die, -: tote Saison, die Zeit der Theater- u. Schulferien, der geschäftlichen und politischen Stille.

Sau'rier [gr.], der, -s, -: Eidechse, im weiteren Sinne e-e solche der großen fossilen Reptiliengeschlechter (s. Plesio-, Bronto-, Atlanto-, Megalosaurus).

Saus, der, -; in ~ und Braus leben = lustig und im Überfluß leben, ohne an die Zukunft zu denken.

säuseln (s. betteln) **a**) (h.) ein gelindes Geräusch (ähnlich dem Flüstern) verursachen, fortgesetzt leise sprechen, leise flehentlich bitten; **b**) (sn) sich mit leisem Geräusch fortbewegen.

sausen (s. reisen) **a**) (h.) andauernd zischend pfeifen; **b**) (sn)

sich mit solch lautem Geräusch fortbewegen.

Sauvegarde [frz.] (sōw[e]ga'rd), die, -, -n: Schutzwache, Sicherheitswache, Bedeckung.

sauve qui peut! [frz.] (ßōwkipȫ') rette sich, wer kann!

Sava'nne [span.], die, -, -n: Graslandschaften im tropischen Amerika und Afrika mit inselartig auftretenden Gesträuchen und Wäldern, s. Prärie.

Sa've, s. Sau.

savoir [frz.] (ßäwoā'r) wissen, können.

savoir faire [frz.] (~fä'r): Geschäftsklugheit, Gewandtheit, Geschicklichkeit.

savoir vivre [frz.] (~wī'wr): Lebensart; Art, sich gut zu benehmen; feine Sitte.

Savonne'tte [frz.], die, -, -n: Uhr; Uhr mit Metalldeckel über dem Glase, also mit einem Doppeldeckel.

Savoyarde (säwoja'rde), der, -n, -n: Bewohner Savoyens; gew. jugendliche ~n, die mit gezähmten Murmeltieren, Affen usw. in Frankreich, bes. in Paris, herumziehen.

Savoyen (sawoi'en) (s. Ägypten) Stammland des italienischen Königshauses, 1860 an Frankreich abgetreten.

Sbirre [ital.], der, -n, -n: Justiz- und Polizeidiener in Italien, Häscher.

sca..., sce... nur ska..., szе..., s. d.

Schab...: **~block** od. **~bock** (in der Gerberei verwendet), **~eisen** (Schaber, s. d.), **~kunst** (Kupferstecherkunst), **~messer** (in der Malerei Spachtel genannt), **~seide** (fälschlich anstatt Chappeseide, s. d.); **~zieger** (Ö.) (Topfenkäse, Kräuterkäse, s. Zieger), **~ziegerkraut** (Steinklee, der zur Erzeugung des Topfenkäses als Zutat verwendet wird).

Scha'bbes [hebr.], der, -: für Sabbat, s. d.

Schabe, die, -, -n 1. Kleider abschabende (d. h. die Haare wegfressende) Motte, s. d. 2. eigentliche Schabe, Küchenschabe oder Kakerlak, ganz allgemein aber Schwabe oder Russe genannt, in Küchen, Kellern und Vorratsräumen sich aufhaltend.

schaben (h.) abkratzen, mit einer Schneide die Unebenheiten beseitigen.

Schäben, die, ohne Ez. (V. in Ö.) für Kopfgrind.

Schaben...: **~kraut** (Verbascum, Melilotus).

Schaber, der, -s, -: scharfkantiges Werkzeug zum Abschaben.

Scha'bernack, der, -(e)s, -e 1. eig. ein rauhhaariger, den Nacken schabender (reibender) Hut; 2. (übertr.) Possen, boshafter Streich: j-m einen ~ antun oder spielen = mit ihm boshafte Scherze treiben.

schabig: von Schaben od. Motten angegriffen (Möbel, Stoffe).

schäbig, -er, -st 1. abgeschabt, alt und abgetragen, jedoch nicht zerrissen; 2. räudig, mit Grind behaftet; 3. voll Geiz.

Schabi'n, das, -s: Abfall von geschlagenen Gold- u. Silberblättchen, auch „Gekrätze".

Scha|blo'ne [niederl.], die, -, -n: ausgeschnittenes Muster, wonach Gegenstände gebildet werden; etw. nach der ~ arbeiten = schablonenhaft (s. d.) arbeiten.

scha|blo'nenhaft, -er, -est: schablonenmäßig; ohne jede Kunstempfindung u. Phantasie.

scha|blonisieren (h.) nach der Schablone arbeiten, Veri...

nach demselben Muster behandeln.

Scha|bra'cke [türk.], die, -, -n: Pferde-, Sattel-decke, reich verziert.

Schabsel, das, -s: Abfälle beim Schaben.

Schach [pers.], das, -s: Spiel mit Figuren auf e-m Damm-brett (Schah = König); j-n in ~ halten = ihn fortgesetzt bedrohen, so daß er immer auf seine Verteidigung bedacht sein muß.

schach...: ~**matt** 1. (im Schachspiel) der König ist überall im Schach, so daß kein Zug mehr gemacht werden kann; 2. völlig entkräftet.

Schacher, der, -s: Erwerb durch vieles Feilschen und durch Tausch.

Schächer, der, -s, -: erbärmlicher Räuber, Missetäter, Übeltäter, jämmerlicher Mensch.

Schacherei, die, -, -en: fortgesetztes Schachern.

schachern (h.) (s. ackern) (mit viel Feilschen) Klein- und Tauschhandel treiben.

Schacht, der, -(e)s, -e u. Schächte: senkrecht in die Tiefe geführter Grubenbau oder eine derartige Vertiefung im Gegensatz zum Stollen, s. d.; ~**hut** (bergmännische Kopfbedeckung.

Schachtel, die, -, -n: kleines Behältnis mit dünnen Wänden und einem darauf passenden Deckel (aus Holz od. Pappe), Schatulle: alte ~ = (übertr.) ältlich aussehende weibl. Person.

Schachtel...: ~**halm** (Umbildung aus Schafthalm, Schaftelhalm, wegen des schaftartigen Wuchses; Kannenkraut, Zinnkraut, Equisetum).

Schächtelchen, das, -s, -.

schachteln (h.) (s. betteln) schlichten, schichten, s. d.

schächten (h.) (s. achten) nach jüdischem Ritus (Durchschneidung der Luftröhre) schlachten.

Schächter, der, -s, -: jüdischer Viehschlächter.

Schad...: ~**loshaltung** (die Kosten vergüten, so daß man keinen Schaden hat).

Schadchen, der, -s, -: jüdischer Ehevermittler, Freiwerber.

schade! Ausdruck des Bedauerns; es ist ~, jammer~ (man könnte darüber weinen, jammern); ewig, unendlich ~; ~, daß ...

Schädel, der, -s, -: das Kopfskelett des Menschen und der Wirbeltiere; ~**bohrung** (Trepanation), ~**lehre** (Kraniologie, Phrenologie), ~**stätte** (Beinhaus, auch Richtplatz).

schaden[1] (h.) (s. achten) Schaden bringen, zufügen; nachteilig sein.

Schade(n)[2], der, -dens, Schäden: Nachteil, Verlust, Verletzung, Wunde, Gebrechen; ~ nehmen, tun; zu ~ kommen.

schadhaft, -er, -est.

Schadhaftigkeit, die, -.

schädigen (h.) Schaden zufügen.

schädlich, -er, -st: (mit Dat.: mir, dir, j-m ~ sein) Schaden bringend; bösartig.

Schädling, der, -s, -e: schädendes Tier, schadende Pflanze usw.

Schaf, das, -(e)s, -e 1. ein Wolle tragendes Säugetier; 2. (übertr.) Dummkopf; ~**blattern** (die unechten, ungefährlichen Kinderblattern, Varicellen), ~**bock** (Widder), ~**fell** (zu unterscheiden von Schaffel od. Schaff), ~**garbe** (Pflanze, Achillea), ~**husten** (ohne Auswurf), ~**kamel** (Lama, Vicuña).

Schäfchen, das, -s, - 1. junges

Schaf; 2. (bloß Mz.) Federwolken (Zirrus), Schaumwellen im Meere; sein ∼ (eig. sein Schiffchen) ins Trockene bringen = bedeutende Ersparnisse machen.

Schäfer, der, -s, -; ∼**gedicht** (Hirtengedicht, bukolisches Gedicht, s. d.), ∼**stunde** (Zusammenkunft eines Liebespaares).

Schaff, das, -(e)s, -e, u. das ∼**el**, -s, -n: kleines Schaff, niedriges, oben offenes Holzgefäß mit einer od. zwei Handhaben.

schaffen[1]; schaffe, schaffst, schafft; schuf; schüfe; hat geschaffen; schaff(e), schafft! ins Dasein rufen, hervorbringen, bilden, gestalten.

schaffen[2] (h.), schaffte, hat geschafft: tätig sein, arbeiten, wirken, anordnen, befehlen; viel zu ∼ machen, geben = Sorgen bereiten.

Schaffens...: ∼**kraft** (Genie).

Schaffer, der, -s, -: Anschaffer, Wirtschaftsleiter.

Schäffler, der, -s, -: (P.) in Bayern gebr. Bez. für Böttcher.

Schaffner, der, -s, -: Kondukteur, Zugbegleiter bei Eisenbahnen usw.

Schafo'tt [frz. échafaud (ěschăfo')], das, -(e)s, -e: Blutgerüst, erhöhte Richtstätte, auf welcher die Enthauptung der Verbrecher stattfindet.

Schafs...: ∼**gesicht** u. ∼**kopf** (von einem dummen Menschen), ∼**kleid** (Bedeckung e-s Schafes; ein Wolf im Schafskleide = ein böser, schlechter Mensch, der sich die Miene e-s guten gibt).

Schaft, der, -(e)s, Schäfte: der lange, gerade, glatte Teil eines Dinges, Stiel, Stange; ∼**rinne** (die Kannelierung bei Säulen).

...schaft: Nachsilbe zur Bildung von Hauptwörtern, bezeichnet einen Zustand, eine Gesamtheit der im Stammworte ausgedrückten Bez. (z. B. Gesell∼).

schäften (h.) (s. achten) befestigend in einander fügen, bes. um eine Verlängerung des Gegenstandes zu erzielen.

Schah [pers. = König], der, -s, -s: Titel des pers. Herrschers, eig. ∼-in-∼ = König der Könige.

Schaka'l [pers.], der, -s, -e: Goldwolf, ein hundeartiges Raubtier.

Schäker (Schäk(e)rer), der, -s, -; **Schäk(e)rin**, die, -, -nen: Spaßmacher, Schalk.

schäkern (h.) (s. ackern) lachend scherzen; Scherz u. Mutwillen treiben.

schal[1], -er, -st: abgestanden, geistund geschmacklos; unschmackhaft, fade von Geschmack.

Schal[2] [pers. schāl, daraus engl. Shawl], der, -s, -e u. in Ö. nur -s: Umhängetuch, Halstuch, urspr. aus Indien stammend, meist aus den Haaren der Kaschmirziege verfertigt.

Schal...: ∼**tier** (Muschel und Schnecke), ∼**wand** (als Bekleidung dienende Wand, von verschalen).

Schäl...: ∼**hengst** (s. beschälen).

Schale, die, -, -n 1. umhüllende Decke a) Fruchthülle; b) Umhüllung, die ein Tier in seiner Entwicklung durchbricht (Eierschale); c) feste Hülle (Hirnschale, Schneckenschale); d) hornartige Bekleidung der Füße von Tieren (Hufe); 2. Gefäß von flach ausgehöhlter Form (Eßschale, Wagschale); 3. die Handhabe der Messer aus Holz, Elfenbein, Perlmutter usw.; 4. das Äußere, die äußere Form im Benehmen (Tebe[illegible])

schälen (h.) entrinden, die Sch[illegible]

entfernen; sich ~: frische Haut bekommen.

Schalheit, die, – 1. das Schalsein; 2. (mit Mz. -en) geistloses Geschwätz.

Schalk, der, -(e)s, -e u. (in Ö. nur) Schälke: neckischer, listiger, durchtriebener Mensch, Spaßmacher, Schelm.

schalkhaft, -er, -est: schelmisch.

Schalks...: **~narr** (Person, die sich aus List als Narr stellt od. gebrauchen läßt).

Schall, der, -(e)s, -e u. (in Ö. nur) Schälle: lauter, hallender Ton; **~horn** (Schalmei, Posaune), **~lehre** (ungetrennt: Schallehre), **~loch** (ungetrennt: Schalloch).

schallen; schalle, schallst, schallt; scholl und schallte; schölle und schallete; hat geschollen und geschallt; schall(e), schallt! laut hallend tönen.

Schalmei, die, -, -en: Hirtenflöte, Rohrflöte, Rohrpfeife.

Schalo'tte [frz., lat.], die, -, -n: eine Art Lauch mit kleinen, rötlichen, wohlschmeckenden Zwiebeln (Allium ascalonicum, Askalonzwiebel).

schalten (h.) (s. achten) schieben, lenken, bestimmen; mit etw. nach Gutdünken umgehen; ~ u. walten in etw. = nach Willkür verfügen über etw.

Schalter, der, -s, -: Schiebefenster in einer Wand.

Schalu'ppe [frz.], die, -, -n: kleines, meist schmalgebautes, schnellsegelndes Boot bei großen Schiffen.

Scham, die, – 1. Scheu, Unlustgefühl, durch etw. die Sitte od. das Ehrgefühl Verletzendes hervorgerufen; 2. Geschlechtsteil.

Schama'de [für frz. chamade], die, -, -n: mit der Trommel oder der Trompete gegebenes Signal der Ergebung; daher ~ schlagen (blasen) = sich ergeben, zum Rückzug blasen, klein beigeben.

Schama'ne [ind.], der, -n, -n: Priester, Geisterbeschwörer u. Zauberer vieler indischer Völker, bes. der Lappen, Tungusen, Kamtschadalen und Inder.

schämen, sich (h.): Scham empfinden, erröten; auch mit Gen. (sich s e i n e r Verwandten ~).

schamhaft, -er, -est.

schämig (mundartlich gschamig), -er, -st; besser aber: schamhaft.

Schamo'tte [für frz. chamotte], die, -: feuerfeste Tonmasse.

Schampunieren u. **Shampooing** [engl.] (schämpū'ĭns), das, -(s): Kopfwaschen mit einer spirituösen Seifenlösung.

schampunieren und **schampu'en** (s. bleuen).

Schan, der, -s, -s: Berg, Gebirge in China.

schandbar, -er, -st: Schande bringend.

Schande, die, -: Unehre, Zustand der Verachtung od. Entehrung; zuschanden, zu Schanden (Ö. auch zu schanden) machen (werden).

schänden (h.) (s. achten) Schande antun, entehren.

schande(n)halber (in Ö. nur schandenhalber) (aber: der Schande halber): weil man sich sonst schämen müßte.

schändlich, -er, -st.

Schändlichkeit, die, – 1. das Schändlichsein; 2. (mit Mz. -en) Schändliches.

Schank, der, -(e)s 1. berechtigter Kleinverkauf von geistigen Getränken; 2. (m. Mz. -e) Ort des Verkaufes; (Ö.) Gassen-, Buschen-schank (improvisierter ~ im Freien); **~gerechtigkeit**.

Schanker, der, -s, -: eine Geschlechtskrankheit.

Schanz...: **~looper**, der, -s, - (weiter Seemannsoberrock v. dickem Tuch), **~pfahl** (Palisade).

Schanze, die, -, -n 1. mit Erdaufwurf umgebener, gegen den Feind gedeckter Platz; 2. bei allen Hasardspielen der Einsatz, um den gespielt wird, daher auch Glücksfall, Wagnis (vgl. auch Chance); etw. in die ~ schlagen = aufs Spiel setzen.

schanzen (h.) (s. reizen) 1. eine Schanze machen; 2. eifrig und schwer arbeiten; j-m etw. zu~ = ihm etw. zuschieben, einen Gewinn verschaffen.

Schar[1], die, -, -en 1. große zusammengehörige Menge von Menschen oder Tieren; 2. das gebogene breite Eisen am Pfluge zum Lockern und Wenden der Erde; **~lied** (Chor), **~wache** (die aus einer Abteilung od. Schar besteht, Sicherheitsrunde bei Nacht, Rumorwache, Nachtpatrouille).

Schar[2] (ausgestorben slaw. = Frone): **~werk** (Fronarbeit), **~wenzel** u. **Scherwenzel**, s. d.

Schara'de [für frz. charade], die, -, -n: Silbenrätsel.

Scharbe, die, -, -n: Kormoran, ein Tauchervogel.

Scharbock, der, -(e)s: Skorbut, Mundfäule; **~kraut** (Ranunculus ficaria, feigwurzeliger Hahnenfuß, dessen Saft als Heilmittel gegen Scharbock gilt).

scharen, sich (h.): sich zu e-r Schar gesellen, zusammenscharen.

Schären [schwed. Skären], die: die zahllosen schroffen u. scharf abgeschnittenen Klippen und Eilande nahe an der norwegischen Küste, welche die Landung sehr gefährlich machen.

scharf, schärfer, schärfst 1. gut schneidend; 2. schmal u. spitz zulaufend; 3. einen tiefen, verletzenden Eindruck machend; 4. ätzend; 5. genau u. bestimmt hervortretend, ganz genau; 6. (von Patronen) „mit Kugeln geladen“, Gegensatz „blind geladen“.

Scharf...: **~blick** (Fähigkeit schnell und leicht etw. zu überblicken oder zu entdecken).

Schärfe, die, -, -n: scharfe Beschaffenheit eines Dinges, Schneide, Strenge, Härte.

schärfen (h.) scharf machen.

Scharlach, der, -s 1. fieberhafte, ansteckende Krankheit, bei welcher der Körper oder Teile desselben e-n auffallend roten Hautausschlag bekommen; 2. brennend rote Farbe mit einem Stich ins Gelbliche; 3. Tuch von dieser Farbe; **~beere** (Kermesbeere, Phytolacca).

Scha'rlatan [für frz. charlatan], der, -s, -e: Quacksalber, Marktschreier, überhaupt jem., der s-e Kenntnisse und Erzeugnisse laut, marktschreierisch anpreist.

scharma'nt [für frz. charmant], -er, -est: bezaubernd schön, anmutig, reizend, allerliebst.

scharmieren [für frz. charmer] (h.) entzücken, für sich einnehmen, bezaubern, schön tun, liebäugeln.

Scharmützel [ital. scaramuccia], das, -s, -: kleines Gefecht, Geplänkel bei zufälligem Zusammentreffen kleinerer Truppenteile.

scharmützeln (h.) gescharmützelt (s. betteln): plänkelnd kämpfen.

scharmutzieren (h.) liebeln.

Scharnier [frz. charnière], das, -(e)s, -e: Gelenkbänder aus

starkem Eisenblech zur Verbindung zweier Teile, um Deckel, Fenster, Türen usw. auf- und zumachen zu können.

Schärpe [frz. écharpe], die, -, -n 1. Schulter-, Leib-binde aus verschiedenen Stoffen; 2. Dienstabzeichen der Adjutanten oder um den Leib getragen als Abzeichen e-s diensthabenden Offiziers (Feldbinde); 3. Ehrenbinde bei festlichen Gelegenheiten od. an Nationalkleidern.

Scharpie [frz. charpie], die, -: ehemals zu Fäden zerzupfte Leinwand für Wunden.

Scharr...: **~eisen** (Scharre, s. d.), **~vögel** (Hühnervögel).

Scharre, die, -, -n: Werkzeug zum Scharren, Kratzer (Trogscharre, Schornsteinscharre).

scharren (h.) „kratzen" mit den Füßen.

Scharte, die, -, -n 1. ausgesprungene Stelle an der Schärfe eines Schneidewerkzeuges (Messerscharte); 2. Mauerlücke zu einem bestimmten Zwecke (Schießscharte); 3. Einschnitt in die Kante e-s Berges; 4. Name e-r Pflanze: Serratula; 5. (nur Mz.) für Späne in: Hobelscharten, Sagscharten (V. in Ö.) für „Sägespäne".

Scharteke [vielleicht von ital. scartata], die, -, -n: verächtliche Bez. e-s alten, wertlosen Buches.

schartig, -er, -st.

Scharwenzel u. (Ö. nur) **Scherwenzel**, s. d.

schassen [frz. chasser] (h.) (s. fassen) fortjagen.

schassieren (h.) [für frz. chasser, woraus dtsch. (s)chassieren entstanden ist]: ohne Drehung eine Reihe auf und ab tanzen.

Schatten, der, -s, - 1. die Dunkelheit hinter einem von Licht beschienenen undurchsichtigen Körper; 2. ein schwaches Nachbild; 3. unkörperliche Erscheinung; 4. hinfällige menschliche Gestalt.

schattieren (h.) verschiedene Grade der Dunkelheit durch Striche oder dunklere Farben darstellen.

Schattierung, die, -, -en: Schattengebung, Stärkegrad, feine Unterscheidung.

schattig, -er, -st.

Schatulle [ital.], die, -, -n: Schatz- od. Geldkästchen, Hauskasse; Schmuck-, Privat-schatulle (Privatkasse).

Schatullen...: **~gelder** (die für Privatzwecke verwendet werden).

Schatz, der, -es, Schätze 1. etw. Vorzügliches; mit Sorgfalt Aufbewahrtes, besonders Geld und Kostbarkeiten, Gold und Edelsteine (Reichtum, wertvoller Besitz); 2. reiche Fülle von Kenntnissen u. Erfahrungen usw. (Bücherschatz, Tugendschatz, Schatz von Erinnerungen); 3. Kosewort für eine geliebte Person; **~meister** (Vorgesetzter eines Schatzamtes).

Schätz...: **~meister** (Taxator).

schätzbar, -er, -st.

schätzen (h.) (s. reizen) 1. den Wert oder Preis einer Sache bestimmen; 2. Personen oder Sachen einen gewissen Wert beilegen, mutmaßen.

Schatzung, die, -, -en: Belegung mit Abgaben, zB. Brandschatzung.

Schätzung, die, -, -en: Taxierung.

Schau, die, -: Anblick, prüfende Besichtigung (Braut-, Heer-, Rund-schau); **~münze** (Denkmünze, Geld, das nicht zum Ausgeben geprägt ist).

Schaub, der, -(e)s, -e u. (in Ö. nur) Schäube: Bund Stroh od. Heu (Strohbund, Strohwisch).

Schaube, die, -, -n: früher ein überwurfartiger, weitfaltiger, vorn offener Rock bei Amtstrachten.

Schauder, der, -s, -: Gefühl von Furcht mit Entsetzen gemischt.

schauderhaft, -er, -est.

schaudern (h.) (s. ackern) ein Gefühl des Schauderns empfinden.

schauen (h.) mit den Augen wahrnehmen, hinsehen.

Schauer, der, -s 1. Schauder vor dem, was mit Bangen u. heiliger Scheu erfüllt; ehrfurchtsvolle Scheu; 2. plötzliches Erzittern des Körpers, besonders der Haut; heftiger Krankheitsanfall mit Fieber; 3. rasch hereinbrechendes und ebenso schnell vorübergehendes Unwetter (Hagel, Gußregen, Gewitter mit Hagelschlag).

schau(e)rig, -er, -st.

schauern (h.) (s. ackern) 1. hageln; 2. (mit Obj.) Schauer empfinden oder verursachen.

Schaufel, die, -, -n 1. Handwerkzeug mit breitem Blatte zum Wegschaffen oder Umgraben von Erde usw. (s. Wurf-, Stich-schaufel); 2. andere Sachen von dieser Form (starkes Geweih vom Elen u. Damwild, lange Nägel, ~n des Wasserrades).

schaufeln (h.) (s. betteln).

Schaufler, der, -s, - 1. Person, welche schaufelt; 2. alter Elch oder Damhirsch.

Schaukel, die, -, -n: Gerät, mit welchem man sich hin und her schaukeln kann.

schaukeln (h.) (s. betteln); sich ~: sich schwingen, sich schwebend hin und her oder auf u. nieder bewegen.

Schaum, der, -(e)s, Schäume: Anhäufung von Bläschen auf einer Flüssigkeit infolge heftiger Bewegung derselben; **~kette** (am Stangengebiß der Pferde), **~rute** oder **~schlager**.

Schaumburg-Lippe (s. Ägypten) Fürstentum.

schäumen (h.).

schaumig, -er, -st.

Schauspiel...: **~dichter** (dramatischer Dichter).

Schebe'cke [frz.], die, -, -n: dreimastiges Fahrzeug im Mittelmeere, mit oben breitem Rumpf und weit vorspringendem Bug.

Schech 1. = Scheich, s. d.; 2. (Ö.) Bez. (Ausruf) für „Schach der Königin", vgl. schachmatt.

Scheck[1], der, -en, -en, u. die ~e, -, -n: geflecktes Pferd od. Rind.

Scheck[2] [für amerik. check], der, -s, -e u. -s: Zahlschein (Postscheck); **~verkehr** (auf das Konto e-s Kontoinhabers werden bei der Kasse eines Institutes Geldbeträge eingelegt, auch kann der Kontoinhaber jederzeit von diesem Guthaben Beträge zur Auszahlung an eine Firma od. Person oder zur Gutschrift auf das Konto eines anderen Inhabers anweisen).

scheckig, -er, -st: gefleckt.

scheel, -er, -st: mit seitwärts gewendetem Auge, nur mit e-m Auge ansehend; neidischen Blickes, mißmutig, mißgünstig.

Scheelsucht, die, -: Scheelblick.

scheelsüchtig, -er, -st.

Scheffel, der, -s, -: ehem. Getreidemaß im D. R., etwa $1/2$ hl.

scheffeln (h.) (s. betteln) (vom Getreide) gute Ernte geben.

Scheffler... (u. Schäffler-): **~tanz** (Volksbrauch in München).

Scheheraza'de u. **Scheherez'de** (s. Adalbertine) die Märchenerzählerin in „1001 Nacht".

Scheibe, die, -, -n 1. meist kreisförmige Platte von geringer Dicke (Dreh-, Fensterscheibe); 2. künstliches Ziel für das Schießen (Standscheibe, bewegliche ~); 3. Scheibenähnliches (Sonnen-, Honigscheibe).

Scheiben...: **~bank** (runde Bank, Kreisbank), **~nagel** (der durch das Zentrum geht und beweglich ist), **~stand** (die ganze Anlage für das Scheibenschießen).

Scheich, auch **Schech** [arab.], der, -s, -s 1. Ältester, Häuptling e-s arab. Nomadenstammes; 2. Hauptprediger e-r Moschee; 3. Oberhaupt eines religiösen mohamm. Ordens.

Scheich ul Islam, der, -s - -, -s - -: Oberhaupt der Ulemas (s. d.) und zugleich kirchliches Oberhaupt der Mohammedaner, auch Großmufti genannt, vom jeweiligen Sultan eingesetzt, hat die strenge Beobachtung des Religionsgesetzes zu überwachen und ist berechtigt, selbst den Sultan im Übertretungsfall zu strafen u. sogar abzusetzen.

Scheide, die, -, -n 1. langes, schmales Futteral für schneidende Geräte (Degen-, Säbelscheide); 2. Teilung, Ort, wo sich etw. teilt, Grenze (Wasser-, Weg-scheide), Halbscheid s. d.: **~kunst** (Chemie), **~künstler** (Chemiker), **~münze** (die kleineren Münzen als Teile der Münzeinheit, die zur Ausgleichung im täglichen Verkehr dienen und gewöhnlich von geringerem Gehalte sind), **~wasser** (Salpetersäure, weil sie Silber löst, Gold aber nicht angreift, weshalb eine Legierung beider Metalle durch das ~wasser getrennt werden kann).

scheiden (s. meiden) **a**) (h.) j-n od. etw. trennen; **b**) (sn) von j-m weggehen.

Scheider, der, -s, -: Arbeiter beim Erzscheiden.

Scheiding, der, -s, -e: germ. Bez. für den Monat September.

Scheidung, die, -, -en: Trennung, bes. Ehetrennung.

Scheik, s. Scheich.

Schein, der, -(e)s, -e 1. mattes Licht; 2. Äußerlichkeiten, Verstellung, Täuschung, Illusion; 3. kurz gefaßtes Dokument über empfangenes oder geliehenes Geld, über Sachen usw.; **~bild** (Schemen, Phantom).

scheinbar, -er, -st.

scheinen (h.) (s. bleiben) 1. gleichmäßig Licht verbreiten; 2. den Schein von etw. haben, oft dem wahren Wesen gerade entgegengesetzt sich geben.

Scheit, das, -(e)s, -e(r); in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mz. (5 Scheit Holz): abgespaltenes Holzstück von einem Baumklotz (Holz-, Grab-scheit).

scheit...: **recht** (geradlinig).

Scheitel, der, -s, - (auch die ~, -, -n) 1. der höchste Punkt, Gipfel; 2. Kopfwirbel (als höchst gelegener Punkt am Kopfe und somit vom ganzen Körper); 3. Teilung der Haare auf dem Kopfe nach rechts und links mittels Kammes; 4. ~ eines Winkels = Spitze; **~käppchen** (Kalotte der höheren Geistlichkeit).

scheitel...: **~recht** (senkrecht, lotrecht).

scheiteln (h.) (s. betteln) einen Scheitel machen.

Scheiter...: **~haufen** (1. kreuz u. quer übereinander gelegte Holzscheite; 2. Mehlspeise).

scheitern (sn) (s. ackern) in Scheiter oder Trümmer gehen, zertrümmert, vereitelt werden.

Sche'llack [niederl.], -(e)s: Schalenlack, d. h. dünn wie eine Schale; in Täfelchen od. Platten gepreßtes, farblos gemachtes Gummiharz aus Ostindien.

Schelle[1] [niederd.] für Schale, daher Schellack, Schellfisch.

Schelle[2], die, -, -n 1. kugelähnliche, aus dünnem Metall gepreßte Glöckchen, leicht beweglich befestigt; 2. eine der vier Farben in den deutschen Karten (frz. Karo); 3. Schlag mit der flachen Hand auf die Wange, so daß es schallt (Maulschelle); 4. Hand- oder Fußfessel.

schellen (h.) schallen machen, eine Klingel ziehen, eine Handglocke hin und her schwingen.

Schellfisch, der, -(e)s, -e: ein vorzugsweise von Schaltieren lebender Meeresfisch; Dorsch; Kabeljau (Stockfisch, an der Luft auf Stangen getrocknet; Klippfisch, auf den Klippen getrocknet; Laberdan, eingesalzen und in Fässer verpackt).

Schellkraut (Chelidonium), in Ö. auch Schöllkraut, das, -(e)s.

Schelm, der, -(e)s, -e 1. Spaßvogel, Schalk; 2. (früher) schlechter Mensch, Gauner, Betrüger.

schelmisch, -er, -(e)st 1. listig, über e-n Streich nachsinnend, voll Übermut; 2. betrügerisch.

Schelte, die: Scheltworte; ~ bekommen = ausgezankt werden.

schelten; schelte, schiltst, schilt; schalt (scholt); schälte (schölte); hat gescholten; schilt u. schelte(t)! laut tadeln, auszanken.

Sche'ma [gr.], das, -s, -s u. -ta: Vorbild, Muster, Entwurf, Übersicht.

schema'tisch, -er, -(e)st: übersichtlich, im Gerippe.

schematisieren (h.) in Übersichtsform bringen, in den Hauptzügen darstellen.

Schematismus, der, -, -men 1. Übersicht, Rangliste, Amtskalender; Personalverzeichnis; 2. Formenwesen.

Schemel [lat.], der, -s, -: Fußbank.

Schemen [gr.], der, -s, -: Schattenbild, Phantom.

Schenk, der, -en, -en: einschenkende Person; **~amt** (Amt e-s Mundschenken), **~mädchen**.

Schenke, die, -, -n: kl. Wirtshaus.

Schenkel, der, -s, - 1. Bein mit Ausschluß des Fußes (Ober- u. Unterschenkel); 2. nach versch. Seiten auseinander gehende Teile (Zirkel-, Winkel-schenkel).

Scherbe'tt [arab. scharib = trinken] u. **Sorbe'tt** (Ö. nur **Sorbe't**), das, -(e)s, -e: kühler Fruchtsaft.

Schere, die, -, -n 1. Instrument zum Schneiden; 2. Gabeldeichsel.

scheren[1]; schere, schierst, schiert; schor; schöre; hat geschoren; scher(t)! in Masse nahe am Grunde abschneiden, rasieren.

scheren[2]; schere, scherst, schert; scherte; scherte; hat geschert; scher(t)! sich ~ um etw. = sich mühend bekümmern; sich fort~ = sich entfernen.

Scheren[3], unrichtig für Schären.

Scherer, der, -s, -.

Schererei, die, -, -en: Unannehmlichkeit, Behelligung.

Scherflein, das, -s, -: eig. kleine Scherbe; ehem. sächsische Sche-

demünze; überh. etwas Geringfügiges, was man leicht hergeben kann; sein ~ beitragen = (bescheiden für) mitwirken, s-n Beitrag leisten.

Scherge, der, -n, -n: ehemals die das richterliche Urteil vollziehende Gerichtsperson, Henkersknecht; jetzt Gerichtsdiener, Gerichtsknecht, Häscher.

Scheria't [arab.], das, -(e)s: das religiöse Gesetz, das nach der Lehre des Islams das ganze Leben des Menschen regelt, im Gegensatz zum Adet, s. d.

Sche'rif [arab.], der, -s, -s: Titel der Abkömmlinge des Propheten; tragen als Auszeichnung einen grünen Turban und ein grünes Oberkleid.

Scherwe'nzel (Ö.) und **Scharwe'nzel**, der, -s: Person oder Sache, die sich zu allen Dingen gebrauchen u. verwenden läßt; Allerweltsdiener; eig. Bube oder Unter im Skatspiel.

scherwe'nzeln (Ö) u. **scharwe'nzeln** (h.) (s. ähneln) dienstfertig, geschäftig zu allen Gelegenheiten um j-n sein; aufdringlich sich benehmen; lieb Kind sein wollen.

Scherz, der, -es, -e: Spaß, Lustigkeit, Tändelei.

scherza'ndo [ital.] (ßkärz-) (musik. Bez.) scherzhaft, lustig tändelnd.

scherzen (h.) (s. reizen).

scherzhaft, -er, -est: scherzhafterweise.

Scherzo [ital.] (ßkä'rzo), das, -s, -s: musikalischer Scherz; Tonstück heiteren Inhalts.

Scheu[1], die, -: furchtsames Meiden; **~leder** (beim Pferdegeschirr).

scheu[2], -er, -(e)st: zaghaft, aus Schüchternheit ungesellig; (von Tieren) den Menschen meidend, durch etw. erschreckt.

Scheuche, die, -, -n: Schreckfigur; Vogelscheuche.

scheuchen (h.) erschreckend fliehen machen.

scheuen (h.) etw. meiden, fürchten, vor etw. zurückschrecken.

Scheuer, die, -, -n: luftiges Gebäude zur Aufbewahrung von Getreidegarben, Stroh, Futter usw., meist in Verbindung mit einer Tenne, worauf das Getreide ausgedroschen wird; Scheune, Stadel, s. d.

Scheuer...: **~kraut** (Zinnkraut, Schachtelhalm, Equisetum).

scheuern (h.) (s. achten) 1. fest reibend reinigen (bes. mit Sand); 2. ~ an etw. = sich reiben an etw., fortwährend anstreifen.

Scheune, die, -, -n: Scheuer, s. d.

Scheurer, der, -s, -: Putzer.

Scheusal, das, -s, -e: Abscheu u. Schrecken erregendes Wesen.

scheußlich, -er, -st: ekelhaft, widernatürlich, im höchsten Grade häßlich.

Schib(b)o'leth [hebr.], das, -s, -e u. -s: jüd. Bez. für Erkennungs- oder Losungswort; Unterscheidungszeichen.

Schicht, die, -, -en 1. Gleichartiges ausgebreitet, besonders wenn noch eine Lage von anderem darunter oder darüber liegt; eine ~ machen, legen = e-e bestimmte Anzahl in gleicher Lage einordnen; 2. (bergm.) tägliche Arbeitszeit; e-e ~ halten = von einer Arbeitspause bis zur andern arbeiten; 3. durch Geburt od. gleichen Beruf usw. sich zusammenfindende Menschen (Berufs-, Gesellschafts-schicht).

schichten (h.) (s. achten) ordnend ab- und einteilen, in Schichten übereinander legen.

schicht(en)weise.

Schick[1] [für frz. chic, dies wieder aus dem urspr. deutschen „Schick"], der, -(e)s: Art und Weise passenden Benehmens; das, was sich schickt, was passend ist; etw. hat ~ = ist geschmackvoll, gut passend.

schick[2], -er, -st: geschmackvoll, gut passend.

schicken (h.) 1. senden; 2. sich ~: passend, geeignet sein, unvermutet Gelegenheit zu etw. sein, sich fügen, sich treffen.

schicklich, -er, -st: passend, dem feinen Tone gemäß.

Schicksal, das, -(e)s, -e: den Menschen ohne sein Zutun treffende Ereignisse, die auf ihn Einfluß haben und sein weiteres Leben gewissermaßen bestimmen.

Schicksel, das, -s, -: jüdisch für Mädchen.

Schickung, die, -, -en: von der göttlichen Vorsehung dem Menschen auferlegte Prüfung; höhere Fügung.

Schieb...: **~karre(n)** (u. Schubkarre[n]), **~kasten** (u. Schubkasten), **~lade** (u. Schublade)..

schieben (h.) (s. biegen) drückend einen Gegenstand auf einer Fläche fortbewegen.

Schieber, der, -s, -: Vorrichtung zum Verschließen usw.

schiech, -er, -st: mundartlich für häßlich.

Schieds...: **~mann**, Mz. -männer (freiwillig erwählte Person, die einen Streit entscheiden soll).

schief, -er, -st 1. von der lot- oder wag-rechten Richtung abweichend, seitwärts geneigt; 2. mißlingend, verdächtig, zweideutig; etw. ~ nehmen = es übelnehmen; etw. geht ~ = es mißlingt voraussichtlich; in einer schiefen Lage sein = in einer unangenehmen Lage sein.

Schief...: **~blatt** (Begonia).

Schiefe, die, -: Verschobenheit, Neigung nach einer Seite.

Schiefer, der, -s, - 1. in Platten oder Blätter gespaltenes Gestein (Glimmerschiefer, Tonschiefer); 2. (P.) für kleine Holzteilchen; **~ton** (Tonschiefer aber weicher als dieser), **~weiß** (feinstes Bleiweiß), **~zahn** (der Pferde).

schief(e)rig, -er, -st.

schiefern, sich (h.) (s. ackern): sich abblättern.

Schiefheit, die, -: Seitenkrümmung des Rückgrats (Skoliosis).

Schiel, der, -(e)s, -e: gebräuchlicher aber Schill, s. d.

Schiel...: **~brille** (um dem Schielen zu steuern).

schielen[1] (h.) 1. mit beiden Augen in verschiedener Richtung sehen; 2. verstohlene, sehnsüchtige Blicke auf etw. werfen mit dem Wunsche, es zu besitzen.

Schielen[2], das, -s: fehlerhafte Stellung der Sehachsen.

Schieler, der, -s, -: schielende Person.

Schiene, die, -, -n: langer, stangenartig oder rinnenartig geformter Körper aus Eisen, Blech oder Holz zu verschiedenen Zwecken (Eisenbahn-, Reiß-, Bau-schiene oder Trapezien)

schienen (h.) (gebrochenes Glied) mit Schienen versehen.

schier: fast, beinahe schon.

Schierling, der, -s, -e: der Petersilie ähnliche Giftpflanze mit übelriechender Wurzel (Conium); **~stanne** (Tsuga).

Schieß...: **~baumwolle** (Nitrozellulose, chemisch reine Baumwolle mit Salpetersäure versetzt und durch verschiedene Vor-

gänge in ein weißes Pulver verwandelt), **~bedarf** (Munition), **~geld** (Schußgeld), **~prügel** (V.) (Gewehr), **~scharte** (Einschnitt oder Öffnung in einer Mauer zum Hindurchschießen).

schießen (s. fließen) **a)** (h.) 1. (ohne Obj.) eine Waffe losgehen machen; 2. (mit Obj.) mit einer Schußwaffe töten; 3. (Brot in den Backofen, Satz in die Druckerpresse) schieben; 4. sich ~: einen Ehrenhandel mit Feuerwaffen austragen; **b)** (sn) 1. pfeilschnell in gerader Richtung sich fortbewegen; 2. schnell emporwachsen.

Schiff, das, -(e)s, -e 1. größeres Wasser- und Luft-fahrzeug (Luft-, Dampf-, Flagg-schiff); 2. Hauptteil einer Kirche; 3. (P. in Ö.) Wasserbehälter im Küchenherd; 4. großes, flaches Gefäß in Brauereien (Kühlschiff); ~ der Wüste = das Kamel; **~fahrt** (ungetrennt aber: Schiffahrt).

schiffbar, -er, -st.

Schiffchen, das, -s, - 1. kleines Schiff; 2. Teil e-r Schmetterlingsblüte; 3. Bestandteil e-r Nähmaschine sowie eines Webstuhls.

schiffen **a)** (h.) in Verbindung mit einem Objekt und in Zssgn; **b)** (sn) auf der See fahren.

schiften (h.) (s. achten) dialek'tischer Ausdruck für schäften, s.d.

Schii't, der, -en, -en: mohamm. Sekte (meist Perser), welche im Gegens. zu den Sunniten (s. d.) sich bloß an den Koran halten und nur Ali, den Neffen und zugleich Schwiegersohn des Mohammed, als den rechtmäßigen Nachfolger Mohammeds anerkennen und die ersten drei Kalifen (Abu Bekr, Omar und Othman) als nicht rechtmäßige verdammen.

schii'tisch: dieser Sekte angehörig.

Schika'ne [frz.], die, -, -n: hinterlistige Anfeindung, Böswilligkeit.

Schikaneur [frz.] (-nö'r), der, -s, -e: Quälgeist.

schikanieren (h.) mit Absicht fortgesetzt ärgern, Bosheiten antun.

schikanö's, -ser, -sest: Verdruß bereitend.

Schilcher, der, -s, -: (V.) ein Schillerwein, s. Schiller[2].

Schild[1], der, -es, -e: Schutzwaffe; etw. im ~e führen = geheime Absichten haben (weil nicht allen Leuten die Zeichen in den Wappenschilden verständlich sind); **~bürger** (beschränkter, einfältiger Mensch, nach den Bewohnern von Schildau od. Schilda in Preußen, welchen man ähnliche Streiche zuschrieb wie den Abderiten, s. d.), **~ferkel** (Gürteltier), **~knorpel** (am Kehlkopfe), **~krot**, das, -(e)s (Schale, ~patt), **~kröte** (Kröte mit e-m Schild), **~stück** (am Körper der Insekten), **~teilung** (am Wappenschilde), **~wache** (Wache vor dem Tore, die ehemals die hier aufgehängten Schilde der Ritter zu bewachen hatte; heute jeder Einzelposten), **~zapfen** (am Geschütz).

Schild[2], das, -(e)s, -er: Aushängetafel zur Bez. des Namens und des Gewerbes.

Schildchen, das, -s, -: kleines Schild; in der Gärtnerei angewendete Blechtäfelchen zur Bez. der Pflanzen; ähnlich geformte Zettel zum Aufkleben auf Hefte u. Bücher.

schildern (h.) (s. ackern) genau und anschaulich beschreiben.

Schilf, das, -(e)s, -e: eine schlanke, hohe Grasart mit schneidenden Blättern, an nassen Stellen wachsend; **~decke** (Binsendecke), **~rohr** (Phragmites).

Schilfe, die, -, -n: (P.) für Fruchthülse, Schale.

schilfern (h.) (s. ackern) u. **schilfen** (h.) in kleinen Teilen, Schuppen, Blättchen abschälen.

schilfig, **schilf(e)rig**, -er, -st.

Schill, der, -(e)s, -e: eine Art Barsch (auch Hechtbarsch, Fogos, Schiel oder Zander).

Schiller[1], Friedrich v.

Schiller[2], der, -s, -: Farbenwechsel je nach dem Einfall des Lichtes, dem Standpunkt oder der Beleuchtung (danach Bezeichnung einer hellroten Weinsorte: Schilcher); **~taffett** (Changeant, s.d.), **~wein** (weder rot noch weiß, sondern blaßrot, Schilcher).

schillern (h.) (s. ackern) in mehreren Farben scheinen, die Farben ändern, wechseln.

Schillers (**Schillersche**) **Gedichte**, aber: ein schillersches Gedicht (d. i. der Eigenart Schillers nachgebildet), nicht von ihm selbst herrührend).

Schilling, der, -s, -e 1. früher ein gewisses Maß von Stockstreichen, womit leichte Vergehen bestraft wurden; 2. in Verbindung mit einer Zahl ohne Mz. (2 Schilling): eine Scheidemünze in manchen Ländern (wie zB. in England).

Schimä're [für frz. chimère], die, -, -n: Hirngespinst, Grille; Idee, deren Verwirklichung unmöglich ist.

Schimmel[1], der, -s 1. weißlicher Belag auf der Oberfläche von Flüssigkeiten und festen Körpern; mikroskopische Pilzchen, durch Einwirkung feuchter Luft entstehend; 2. (in Ö.) Bez. für eine umständliche Geschäftsgebarung, die durch die Länge der Zeit sich eingebürgert hat und an der trotz anerkannter grober Mängel unverrückt festgehalten wird (Amtsschimmel).

Schimmel[2], der, -s, -: weißes Pferd.

schimm(e)lig, -er, -st.

schimmeln (h.) (s. betteln).

Schimmer, der, -s, -: Licht, das nicht vollen Glanz hat.

schimmern (h.) (s. ackern).

Schimo'se, die, -: bei den Japanern verwendeter Sprengstoff, stärker als Melinit, Pyroxilin oder Lyddit.

Schimpa'nse, der, -n, -n: eine Affenart.

Schimpf, der, -es: Ehrenkränkung durch Worte; demütigende Behandlung.

schimpfen (h.).

schimpflich, -er, -st.

Schind...: **~anger** (Anger, auf dem das verendete Vieh verscharrt wird), **~luder** (V.) (mit j-m ~luder treiben = ihm schändlich mitspielen).

Schindel, die, -, -n: kleine schmale Brettchen, wie sie zum Decken der Häuser verwendet werden; es sind ~n auf dem Dache (Ö.) = es sind Personen zugegen, die das, was gesprochen wird, nicht hören sollen.

schindeln (h.) (s. betteln) mit Schindeln belegen.

schinden; schinde, schindest, schindet; schund; schünde; hat geschunden; schind(e), schindet! u. sich ~: eig. die Haut abziehen; meist aber: bis zum Übermaß (sich) plagen, quälen, höchst unbillig behandeln.

Schinder, der, -s, - 1. jem., der Menschen und Tiere bis zum Übermaß ausnützt od. quält; 2. Abdecker.

Schinken, der, -s, -: die geräucherten Keulen u. Schultern der Schweine; **~wurst** (leicht gepökeltes, geräuchertes und in Därme gestopftes Kammfleisch).

Schinn, der, -(e)s, -e, u. die **~e**, -, -n: Hautkrankheit am Kopfe (Abschilferung der Kopfhaut).

Schippe u. **Schüppe**, die, -, -n 1. (P.) Wurfschaufel, Schaufel mit gebogenem Stiele, s. Grab- od. Stichschaufel; 2. Abzeichen auf Kartenblättern (Pik³, s. d.).

schippen (h.) mit der Schippe schaufeln.

Schirm, der, -(e)s, -e 1. Vorrichtung als Schutz gegen Licht, Wärme, Regen usw. (Bett-, Fall-, Sonnen-schirm); 2. Schutz überh.; **~herr** (Protektor), **~herrschaft** (Protektorat), **~leder** (Kutschendach), **~palme** (Corypha), **~qualle** (Medusa), **~vogt** (Schutzherr), **~wand** (Paravent).

schirmen (h.) be~, schützen.

Schirmer, der, -s, -: Schirmherr.

Schiro'kko [für ital. scirocco], der, -s: heißer Südostwind in Italien.

Schi'rting [für engl. shirting], der, -s, -s: Hemdenstoff aus Baumwollgarn, mäßig dicht gewebt in versch. Feinheiten.

Schi'sma [gr.], das, -s, -s und -ta: Kirchenspaltung, Glaubenszwist.

Schisma'tiker, der, -s, -: Abtrünniger, speziell aber die Anhänger der griech.-orthodoxen Kirche, welche den Papst als Oberhaupt der Kirche nicht anerkennen.

schlabb(e)rig, -er, -st: schlürfend.

schlabbern (h.) (s. ackern) schlürfen.

Schlacht, die, -, -en: Massenkampf auf Leben u. Tod; **~maske** (für Rinder usw.).

Schla'chta, die, -: der gesamte polnische Adel.

schlachten (h.) (s. achten) 1. gewerbsmäßig Haustiere töten, um ihr Fleisch zu gewinnen; 2. hinmorden.

Schla'chtschitz, der, -en, -en: jeder Pole, der ein Lehen hatte, jeder, selbst der kleinste Landedelmann hatte eine Stimme bei den Verhandlungen des Reichstages u. bei der Königswahl u. konnte da sein Veto (Liberum veto) einlegen, konnte sogar zum König gewählt werden, im Gegensatz zu den Bürgern und Bauern.

Schlack... [niederl.]: **~wurst** (eine in den Mastdarm oder Schlackdarm des Schweines gestopfte feinere Fleischfülle).

Schlacke, die, -, -n 1. Abfälle bei den meisten Schmelz- u. Verbrennungsprozessen, die nach dem Erkalten eine glasige Masse bilden; 2. (nordd. P.) Mastdarm.

schlacken (h.) Schlacke erzeugen oder sich bilden.

schlackig, -er, -st.

Schlaf, der, -es: Zustand natürlicher tiefer Ruhe bei Menschen und Tieren, wobei die Funktionen der Sinne u. der Seele fast vollständig zum Stillstehen kommen; **~baas** (Matrosenwirt), **~krankheit** (hervorgerufen durch die Geißeltierchen [Trypanosomen], welche durch den Stich der Tsetsefliege auf den Menschen übertragen werden), **~mütze** (1. Schlafhaube, Zipfelmütze, 2. [V.]

denkfauler Mensch), **~pelz** (mit Pelz gefütterter Morgenrock), **~sofa** (Diwan).

Schläfchen, das, -s, -: kurzer Schlaf.

Schläfe, die, -, -n: Gegend zu beiden Seiten des Kopfes, wo die Hirnschale am dünnsten ist und wo man den Schlag der Pulsadern leicht wahrnimmt.

schlafen (h.) (s. fallen) 1. sich im Zustand des Schlafes befinden; 2. (V.) unaufmerksam, wie geistesabwesend sein.

Schlafens...: **~zeit.**

Schläfer, der, -s, -.

schläf(e)rig, -er, -st 1. das Bedürfnis des Schlafes empfindend; 2. ohne geistige Lebendigkeit u. Kraft.

schlaff, -er, -st 1. welk; 2. träge, kraftlos, ohne Spannkraft, abgespannt.

...schläfig, neu für schläfrig in ein~, zwei~, s. d.

Schlafit'tchen, das, -s, und der **Schla(g)fittich**, -(e)s: (V.) Flügel, fliegender Rockzipfel; j-n am ~ kriegen = noch beim Rockzipfel fassen.

schlafwandeln, hat geschlafwandelt (sonst wie betteln).

Schlag, der, -(e)s, Schläge 1. das Auffallen eines Körpers auf einen andern (Hammerschlag usw.); 2. gleichmäßig tickende Bewegung des Uhrpendels oder der Unruhe in den Taschenuhren; 3. Äußerung der Herztätigkeit (Puls-, Herzschlag); 4. Wagentür od. Klappe, weil sie gewöhnlich stark zugeschlagen werden muß, damit sie nicht wieder aufgeht (Wagen-, Taubenschlag usw.); 5. Rasse (Gebirgsschlag); 6. forstliche Einteilung großer Waldungen (Baum-, Holz-schlag); 7. (V.) starker An-drang des Blutes zum Gehirn od. Herzen, verbunden mit tie-fer Ohnmacht od. Lähmung e-s Körperteiles (Schlaganfall, Schlagfluß); 8. schmetternder Gesang (des Kanarienvogels, der Nachtigall, der Wachtel usw.); 9. unvermutetes schlimmes Ereignis im menschlichen Leben (Schicksalsschlag).

Schlag...: **~baum** (bei einer Maut), **~brücke** (Ort, wo der Fleischhauer das Rindvieh schlachtet), **~eisen** (Fangvorrichtung für Füchse, Marder usw.), **~gewicht** u. **~werk** (einer Uhr), **~gold** (Blattgold), **~holz**, **~instrument**, **~leine** (des Zimmermanns zum geradlinigen Behauen der Baumstämme), **~licht** (zurückfallendes Licht, Reflex), **~netz** (Rakett), **~obers** (Sahne), **~ring** (der Älpler zum Raufen), **~schatten** (den ein Körper wirft), **~stift** (bei Patronen und anderen Geschossen Zündstift).

Schlag...: **~ader** (Pulsader), **~fluß** (den Menschen plötzlich befallende Lähmung, Apoplexie), **~lot** (Schnellot, zum Löten gebraucht), **~wort** (1. Stichwort der Schauspieler, bei dem sie die Bühne betreten müssen; 2. jedes führende Wort [Titelkopf], das behandelt wird, in lexikalischen Werken; 3. einen ganzen Gedankengang mit einem Wort bezeichnender Ausdruck).

schlag...: **~fertig** (1. bereit zum Schlagen; 2. geistesgegenwärtig, schnell gefaßt zu erwidern).

schlagen (s. **graben**) a) ... 1. Schläge auf etw. niederfallen lassen; 2. j-n besiegen; 3. von manchen Singvögeln, s. Schlag (8); 4. sich ~ — mit ...

einen Zweikampf ausfechten; b) (sn) (im bildlichen Sinne, also nicht als wirkliche Tätigkeit) er ist aus der Art ge~; er ist hinge~ = hingefallen der ganzen Länge nach.

schlagend, -er, -st: treffend, beweisend, überzeugend, blitzartig zündend (~er Beweis, ~es Wetter).

Schlager, der, -s, - 1. schlagende Person; 2. zündendes, einschlagendes Gedicht od. Vortrag mit witzigen Anspielungen usw.

Schläger, der, -s, - 1. Raufbold, Fechter; 2. schmaler Säbel zum Fechten; 3. nach hinten ausschlagendes Pferd; 4. Vogel, dessen Gesang ein Schlagen ist; 5. Handwerker, der Edelmetalle so hämmert, bis sie mehr als papierdünn werden (Gold-, Silber-, Metall-schläger).

Schlamm, der, -(e)s: mit Wasser gemischte, feine Erde, nasser, schmieriger Bodensatz; **~beißer** od. **~peizger** (ein Fisch).

schlämmen (h.) 1. (einen Teich) vom Schlamm reinigen; 2. durch Waschen Brauchbares (Erze, Kreide) vom Unbrauchbaren sondern; vgl. aber schlemmen.

schlammig, -er, -st.

schlampa'mpen (h.) (V.) schlemmen, sein Gut verprassen.

Schlampe, die, -, -n: derb für Mädchen mit üblem Ruf.

schlampen (h.) (V.) 1. reichlich u. gierig essen (sich an~); 2. (zu lange Kleider) schleifend nachziehen; 3. (sn) herum~ (V.) = zu ungehöriger Zeit auf der Straße gehen (von Mädchen).

schlampig, -er, -st: nachlässig in Kleidung und Benehmen.

schlängeln, sich (h.) (s. betteln): sich in Schlangenlinien bewegen.

Schlangen...: **~stab** (des Gottes Merkur), **~weg** (Serpentine), **~wurzel** (Aron u. Aristolochia serpentaria).

schlank, -er, -st: lang u. schmal; ebenmäßig u. hoch gewachsen.

schlankweg: rundweg, kurz und deutlich.

schlapp, -er, -st: Nebenform zu schlaff, s. d.

Schlapp...: **~hut** (mit sehr breiter, daher leicht herabhangender Krempe).

Schlappe, die, -, -n: empfindlich verletzender Schlag (Niederlage, Geldverlust, Ehrenkränkung).

Schlapperme'nts...: **~tag** (V. in Ö.) beim Militär jeder letzte Tag vor dem Löhnungstage.

schlap(p)sig, -er, -st (= flapsig): ungehobelt, unmanierlich.

Schlaps, der, -ses, -se: ungehobelter Mensch (= Flaps).

Schlaraffe, der, -n, -n: üppig lebender Müßiggänger; **~nland** (Utopien, Nirgendheim).

schlau, -er, -est: listig, pfiffig.

Schlau...: **~berger** u. **~meier** (P.) (schlaue, pfiffige Person).

Schlauch, der, -(e)s, Schläuche 1. biegsame Röhre zur Leitung von Flüssigkeiten; 2. zusammengenähte Haut eines Tieres zur Aufbewahrung von Wasser, Wein, Öl in heißen Ländern; 3. (V.) schlauer Mensch (Schlaumeier).

schlecht, -er, -est: schadhaft, wertlos, der guten Eigenschaften ermangelnd; ~ und recht; es steht ~.

schlechterdings: nicht anders möglich, auch wenn man wollte.

Schlechtigkeit, die, -, -en: Bosheit, schlechte Tat, Gemeinheit.

Schleck, der, -es, -e: (Ö.) abgerührte Eier mit viel Zucker

gegen Husten und Heiserkeit, überhaupt süßer Dicksaft.

schlecken (h.) 1. mit herausgestreckter Zunge hörbar lecken; 2. naschen.

Schlegel, der, -s, - 1. Werkzeug zum Schlagen (Holz-, Trommelschlegel, Bergmannshammer); 2. hintere Keule eines geschlachteten oder geschossenen Tieres (Kalbs-, Reh-schlegel).

Schleh...: **~dorn** (Prunus spinosa).

Schlehe, die, -, -n: Frucht des Schwarz- oder Schlehdorns.

Schlei, die, -, -en (der ~, -[e]s, -e), u. die ~e, -, -n: karpfenähnlicher Fisch, kleiner, aber viel breiter, von dunkel ölgrüner Farbe.

Schleich...: **~ware** (Konterbande).

Schleiche, die, -, -n: Blindschleiche.

schleichen (s. gleichen) **a**) (h.) in reflexiblen Zssgn wie „sich heran~" od. (e-n Vorteil) „er~"; **b**) (sn) sich langsam und leise fortbewegen.

Schleicher, der, -s, -: Duckmäuser.

Schleier, der, -s, -: Gesichtshülle von leichtem Zeug.

schleierhaft, -er, -est 1. wie ein Schleier aussehend; 2. (P.) unklar ausgedrückt, unverständlich.

Schleife, die, -, -n 1. Bahn zum Glitschen u. Gleiten; 2. Wagenbremse; 3. Schlinge aus e-m Band, Strick, e-r Schnur usw.; 4. überhaupt ähnlich geformte Gegenstände u. Sachen (Bahnschleife); **~nbahnhof** (mit schleifenartig gelegten Geleisen).

schleifen[1] (s. greifen) **a**) (h.) schärfen, glätten, durch Reiben an einem harten Körper eine Form geben; **b**) (sn) (nur noch selten) ist **geschliffen**: (V.) Schlittschuh gelaufen.

schleifen[2], schleifte, hat geschleift 1. schleppend nachziehen; 2. (Festungen) dem Erdboden gleichmachen, zerstören; 3. (in der Musik) Töne ineinander übergehend vortragen, ohne abzusetzen.

Schleifer, der, -s, -.

Schleihe, s. Schlei.

Schleim, der, -(e)s 1. zähklebrige Flüssigkeit als Absonderung der Schleimdrüsen (Hustenschleim); 2. (m. Mz. -e) aus manchen Körnerfrüchten ausgekochte dickliche Flüssigkeit (Gerstenschleim); **~pflaster** (Diachylon).

schleimen (h.) Schleim absondern; sich aus~ = den ganzen Schleim von sich geben; sich ~ (V.) = sich ärgern.

schleimig, -er, -st.

Schleiße, die, -, -n 1. unbrauchbare Rippe der Federn nach abgezogener Fahne; 2. abgespaltenes Stück Holz, Span.

schleißen; schleiße, schleißest = schleißt, schleißt; schliß; schlisse; geschlissen; schleiß(e), schleißt! **a**) (h.) auseinanderreißend spalten, zerfasern (auch: schleißen, schleißte, hat geschleißt); **b**) (sn) schliß, ist geschlissen: sich abnutzen, fadenscheinig, fast durchsichtig werden (von Stoffen).

Schleißer, der, -s, -: Federnschleißer.

schleißig, -er, -st 1. abgenutzt; 2. nicht viel wert.

Schlemi'hl [hebr.], der, -s, -e: Mensch, der viel Mißgeschick hat, aber alles geduldig erträgt; Pechvogel.

Schlemm, der, -s, -s: im Whist und einigen anderen Karten-

spielen = Stichmatch; ~ machen, werden; Groß-~ = alle Stiche machen, Klein-~ = alle Stiche bis auf e-n machen.

schlemmen (h.) üppig schmausen u. zechen, schwelgerisch leben, s. aber schlämmen.

schlemmerisch, -er, -(e)st: schlemmerhaft.

Schlempe, die, -: Branntweinspülicht, Rückstand aus der Branntweinmaische, ein wertvolles Viehfutter.

schlendern (sn) (s. ackern) nachlässig u. gemächlich, müßig einhergehen, meist ohne bestimmtes Ziel.

Schlen|drian, der, -s: gedankenloses Handeln nach hergebrachter Weise.

schlenkern (h.) (s. ackern) pendelnd die Arme beim Gehen od. die Beine beim Sitzen hin und her bewegen.

Schleppe, die, -, -n: nachschleifender Teil des Kleides.

schleppen (h.) 1. nachziehend fortbewegen; 2. viel u. schwer tragen.

Schleppen...: **~träger** (Person oder Gegenstand zum Halten der Schleppe).

Schlesien (s. Ägypten).

Schlesier, der, -s, -.

schlesisch; aber: die 3 Schlesischen Kriege.

Schleuder, die, -, -n: Wurfwerkzeug.

Schleuderer, der, -s, - 1. Person, die mit einer Schleuder etw. wirft; 2. Kaufmann, der seine Waren verschleudert.

schleudern (h.) (s. ackern) 1. mit einer Schleuder werfen; mit rascher Bewegung von sich werfen; 2. mit der Ware ~ = diese um jeden Preis (Schleuderpreis), selbst mit Schaden verkaufen.

schleunig, -er, -st: ohne alle Zeitversäumnis, so schnell als möglich.

Schleuse, die, -, -n: durch ein Fallbrett od. eisernes Tor verschließbarer Querbau oder schubtürartige Vorrichtung in e-m fließenden Wasser, wodurch dasselbe nach Belieben gestaut oder abgelassen werden kann; **~nkammer** (Raum zwischen den beiden Schleusentoren).

Schlich, der, -(e)s, -e 1. Schleichweg, verborgener Weg; 2. heimlicher Kunstgriff, Kniff.

schlicht, -er, -est 1. einfach, natürlich, ungekünstelt; 2. glatt.

Schlicht...: **~hammer** u. **~hobel** (zum Ebnen u. Glätten).

Schlichte, die, - 1. Schlichtheit, schlichtes Benehmen; 2. mit Mz. -n: kleisterartiger Brei aus Mehl und Fett zum Einschmieren der Kett(en)fäden am Webstuhl, um sie (bei Verfertigung von Garnen) zu steifen.

schlichten (h.) (s. achten) 1. Streitigkeiten beilegen; 2. ebnen, glatt machen; 3. mit Schlichte steif machen; 4. (südd. P.) (Scheitholz, Bretter, Ziegel usw.) in Schichten übereinanderlegen.

Schlichtung, die, -, -en 1. Beilegung von Streit; 2. (V.) schichtenweise Anordnung.

Schlick, der, -(e)s: dicker, zäher Schlamm.

schlick(e)rig, -er, -st: schlammig, kotig.

Schlief, der, -(e)s, -e: nicht ausgebackene (speckige), klitschige Stelle im Brote.

schliefen[1]; schliefe, schliefst, schlieft; schloff; schlöffe; ist geschloffen; schlief(e), schlieft! durch eine Öffnung sich hindurchwinden,

schlüpfen; Klippschliefer (ein Säugetier, das in wilden, steinigen, klippenreichen Gegenden lebt); Dachsschliefer (Dachshund, der in den Dachsbau hineinschlieft).

Schliefen², das, -s 1. eine Art Jagd (auf Dachse u. Füchse); 2. eine Hundedressur.

schliefig, -er, -st: klitschig, speckig, nicht ausgebacken.

Schließ...: **~frucht** (trockenhäutige, nicht aufspringende Frucht, zB. bei der Nuß).

Schließe, die, -, -n: Vorrichtung zum Schließen (Ineinanderhaken).

schließen (h.) (s. gießen) 1. fest zumachen; 2. beendigen; 3. sich anschmiegen, passen; 4. an etw. mittels eines Schlosses fest anhängen; 5. aus einer Wahrnehmung od. Erkenntnis etw. folgern.

Schließer, der, -s, -: Gefängniswärter.

schließlich: endlich, zum Schlusse.

Schließung, die, -, -en: angeordnete Beendigung (e-r Sitzung).

Schliff, der, -(e)s: durch Übung erlangtes feines Benehmen; mit Mz. -e: das Schleifen von Glas, Steinen u. Metallen und die dadurch bewirkte Glätte und Schärfe.

schlimm, -er, -st: schlecht, böse, nachteilig; im ~sten Falle, ~stenfalls; auf das Schlimmste gefaßt sein, am ~sten daran sein; es ist das ~ste (= am ~sten), daß es so ist; aber: ich fürchte das Schlimmste.

Schlinge, die, -, -n: sich zusammenziehende Schleife.

Schlingel, der, -s, -: mutwilliger Mensch.

schlingelhaft, -er, -(e)st.

schlingen (h.) (s. ringen) 1. schlucken; gierig, ohne zu kauen, essen; 2. Zacken od. dergl. ausnähen; 3. sich ~: wachsend sich um etw. herumwinden.

schlingern (h.) (s. ackern) seitliche Bewegung des Schiffes (um die Längsachse), s. rollen, schwanken.

Schlips [für engl. slips], der, -ses, -se: Halsschleife, lange, schmale Halsbinde.

Schlitten, der, -s, - 1. Fuhrwerk mit Kufen anstatt der Räder zum Gleiten über glatte Flächen, bes. über Schnee und Eis; 2. Maschinenteil, der sich in Nuten hin- und herschieben läßt; **~bahn** (Weg oder Fläche für die Schlittenfahrt geeignet).

Schlitter...: **~bahn** (für Kinder zum Glitschen, Schleifen).

schlittern (h.) (s. ackern) auf e-r Eisfläche schleifen.

Schlittschuh, der, -(e)s, -e: auf Schuhen anzuschnallende eiserne Kufen zum Gleiten über Eisbahnen; ~ **laufen** u. in B. **schlittschuhlaufen**. er hat und ist Schlittschuh gelaufen (schlittschuhgelaufen) (d. h. auf Schlittschuhen).

Schlitz, der, -es, -e: feiner Schnitt; lange schmale Öffnung.

schlitzen (h.) (s. reizen) eine lange, schmale Öffnung in etw. machen.

schlitzig, -er, -st: (P. in O.) schlüpfrig.

schloßweiß u. **schloßweiß** = weiß wie die Hagelschloßen.

Schloß, das, -sses, Schlösser 1. abgeschlossenes Gebäude meist auf e-m erhöhten Punkte bes. als Herrensitz (Ritter-, Raub-schloß); 2. Vorrichtung zum Verschließen von etw. (Vorhänge-, Sicherheits-schloß)

Schlößchen, das, -s, -.
Schloße, die, -, -n: größeres Hagelkorn.
schloßen (h.) (s. spaßen) hageln.
Schlosser, der, -s, -: Erzeuger von Schlössern, Schlüsseln, von Verzierungen aus geschmiedetem Eisen usw.
Schlot, der, -(e)s, -e: hoher Schornstein.
schlott(e)rig, -er, -st: schlaff, nachlässig in den Bewegungen.
schlottern (h.) (s. ackern) aus Furcht oder Schwäche am ganzen Leibe zittern.
Schlucht, die, -, -en: schmale Tiefe zwischen Felsen, Kluft, Hohlweg.
schluchzen[1] (h.) (s. reizen).
Schluchzen[2], das, -s 1. plötzliches, unwillkürliches Zusammenziehen des Zwerchfellmuskels, wobei die Luft mit lautem, gluckſendem Geräusch durch die Stimmritze in die Luftröhre eindringt; Schluckauf, Schlucken; dialektisch: Schnackerl; 2. heftiges, stoßweises Weinen.
Schluck, der, -(e)s, -e: einmaliges Schlucken; **~auf**, der, -s (Schluchzen, s. d.).
Schlucken[1], der, -s, u. Schluchzen (1), s. d.
schlucken[2] (h.) Speisen od. Flüssigkeiten durch die Kehle in den Magen bringen.
Schlucker, der, -s, -: armselige Person.
Schlummer, der, -s: leiser Schlaf (Halbschlaf).
schlummern (h.) (s. ackern) 1. nicht fest schlafen; 2. im Grabe ruhen.
schlumpig, s. schlampig.
Schlund, der, -es, Schlünde 1. Speiseröhre; 2. Abgrund; 3. der oben erweiterte Teil der Blumenkronenröhre; **~bräune** (Angina).
Schlupf, der, -es, Schlüpfe: Versteck, verborgener Winkel.
schlüpfen (sn) sich mit einer gewissen Schnelligkeit durch eine Enge winden.
schlüpf(e)rig, -er, -st 1. glatt u. feucht, glitschig; 2. verfänglich, ans Zotenhafte grenzend.
schlürfen (h.) 1. hörbar trinken, eine Flüssigkeit mit halb geschlossenen Lippen einziehen; 2. mit nicht fest anschließenden Pantoffeln gehen (**aber:** der Mann ist [durch das Zimmer] geschlürft).
Schluß, der, -sses, Schlüsse 1. Beendigung, Ende; 2. (kaufmännisch) Lieferungsvertrag; 3. das An- und Ineinanderpassen von etw.; 4. Folgerung; **~brief** (bindender Brief bei Abmachung von Geschäften), **~kurs** (an der Börse), **~widrigkeit** (Inkonsequenz).
schluß...: **~gerecht**, **~recht** u. **~richtig** (logisch), **~widrig** (unlogisch).
Schlüssel, der, -s, - 1. Werkzeug zum Öffnen und Schließen der Schlösser, überhaupt zum Erschließen e-r Sache (Tür-, Himmels-schlüssel); 2. Tonzeichen, das den Noten eine bestimmte Tonhöhe verleiht (Notenschlüssel); 3. Mittel, eine sonst unbekannte Sache zu erkennen (Geheimschriftschlüssel usw.); **~bart** (der zum Verschließen dienende Teil des Schlüssels), **~bein** (S-förmiger Knochen, der den Arm mit der Schulter verbindet), **~blume** (Primula, erschließt gleichsam den blauen, entwölkten Himmel nach dem Winter wieder), **~büchse** (mit einem Schlüssel zu spannendes Kinder-

gewehr), **~burg** (große Festung gegenüber von Petersburg), **~gewalt** (Machtbefugnis der Kirche Sünden nachzulassen).

schlüssig, -er, -st: entschlossen.

Schmach, die, - 1. Schande; 2. Schmähung, Beleidigung; 3. verächtliche Niedrigkeit.

Schmacht...: **~fetzen** (V.) (Rührlied, s. auch Reverie), **~lappen** (V.) (schmachtender Liebhaber, Hungerleider).

schmachten (h.) (s. achten) einen hohen Grad von Sehnsucht empfinden oder ausdrücken.

schmächtig, -er, -st: hoch gewachsen, aber nicht stark und kräftig gebaut.

schmackhaft, -er, -est: angenehm zu genießen, dem Geschmacke zusagend.

Schmäh...: **~schrift** (Pamphlet u. Pasquill), **~wort** (Injurie).

schmähen (h.) j-n schlecht machen, verunglimpfen.

schmählich, -er, -st.

schmal, -er, -st, u. schmäler, schmälst: lang u. dünn; von geringer Breite, knapp, kärglich.

Schmal...: **~beet** (in der Gärtnerei), **~hans**, -ses, -hänse (Dürftigkeit, Not; da ist ~hans Küchenmeister), **~tier** (im 2. Jahre stehendes weibl. Hirschkalb; beim Rehwild: ~reh).

schmälen (h.) 1. vom Rehe, wenn es den kurzen, bellenden Warnungsruf ausstößt; siehe schrecken[2]; 2. ein wenig grollen.

schmälern (h.) (s ackern) verringern, beschränken, verkleinern, verkürzen, schlecht machen.

Schmälerung, die, -, -en: Handlung des Schmälerns.

Schmalheit, die, -: schmale Beschaffenheit.

Schmalka'lden (s. Berlin) Stadt in Thüringen.

Schmalka'ldischer ...: ~ **Bund**, ~ **Krieg**.

Schmalte [ital. smalto = Schmelz], die, -: Kobaltblau; e-e blaue, feuerbeständige Farbe, aus Kobalt mit Quarzmehl u. Pottasche zusammengeschmolzen, so daß eine Art Fritte (s. d.) entsteht, die dann zerstampft, fein gemahlen und geschlämmt wird und hauptsächlich für die blaue Farbe der Delfter Kacheln und für die Herstellung des kostbaren blauen chinesischen Porzellans verwendet wird.

Schmalz, das, -es: ausgeschmelztes, zerlassenes Fett (Speck, Filz), besonders vom Schwein (Schweineschmalz, im Gegensatz zu Rindschmalz [Ö.] oder Schmalzbutter [D. R.]).

schmalzen (h.) (s. reizen) (nur mundartlich: hat geschmalzen) mit Schmalz einfetten; weder gesalzen noch ge~ = ohne Geschmack.

schmalzig, -er, -st.

Schmankerl, das, -s, -: (Ö.) Abfall von Biskuitteig gebacken.

Schmant [tschech.], der, -(e)s, -e (schles. P.) Sahne, auch Schmetten (s. d.), Milchrahm.

schmarotzen (s. reizen) hat geschmarotzt und schmarotzt: auf fremde Kosten essen, sich nähren.

Schmarotzer, der, -s, -: Parasit: 1. jem., der gern schmarotzt; 2. Pflanzen und Tiere, auf anderen lebend, ihnen die Nahrung entnehmend.

Schmarre, die, -, -n 1. Rißwunde; 2. Narbe von einer Hieb- oder Stich-wunde.

Schmarren, der, -s - 1. (P.) in Butter- oder Schmalz geschmorte Mehlspeise (Gries-

Mehl-, Semmel-, Erdapfel-, Kaiser-schmarren); 2. (V.) Bez. für eine minderwertige Sache.

Schmatz, der, -es, Schmätze: schallender, schnalzender Kuß.

schmatzen (h.) (s. reizen) mit klatschendem Laut essen oder küssen.

Schmätzer, der, -s, -: ein Singvogel, wegen seiner schnalzenden Töne so genannt.

Schmauch, der, -(e)s 1. qualmender Rauch; 2. Tabakrauch; **~gesellschaft** (Rauchergesellschaft).

schmauchen (h.) behaglich u. mit Genuß besonders aus einer Pfeife rauchen.

Schmaus, der, -ses, Schmäuse: etw., was j-m wahrhaften Genuß bereitet (Fest-, Ohrenschmaus).

schmausen (h.) (s. reisen) mit Genuß und Behagen essen.

schmecken (h.) durch den Geschmackssinn (mundartlich auch durch den Geruchssinn) wahrnehmen; genießen; es schmeckt ihm nach Knoblauch, nach mehr.

Schmecker, der, -s, - 1. Feinschmecker, Leckermaul; 2. mundartlich für Nase.

Schmeiche, die, -, -n: (P.) für Schlichte (2), s. d.

Schmeichelei, die, -, -en: zu hohes Lob; Liebkosung mit süßen Worten; sanftes Anschmiegen.

schmeichelhaft, -er, -est: schmeichelnd, ehrend.

schmeicheln (h.) (s. betteln) schön tun.

Schmeichler, der, -s, -.

schmeichlerisch, -er, -(e)st.

Schmeiß...: **~fliege** (Fliege, welche die Eier in faules Fleisch und Auswurfstoffe [Schmeiß] legt).

schmeißen[1] (h.) (s. spaßen) 1. (von Vögeln) den Kot fallen lassen; 2. (von Insekten) Eier legen.

schmeißen[2]; schmeiße, schmeißest u. schmeißt, schmeißt; schmiß; schmisse; hat geschmissen; schmeiß(e), schmeißt! (V.) mit kräftiger Bewegung etw. werfen.

Schmelz[1], der, -es 1. durch Schmelzen mit verschiedenen Beimengungen erhaltenes, farbiges, metallisches Glas (Schmelzglas, Schmalte), mit welchem Metallflächen wie mit einer Porzellankruste überzogen werden (Email, s. d.); 2. überh. ein glasig glänzender Überzug (zB. der Zähne); 3. lebhafter Farbenglanz, buntes Farbenspiel, mannigfach wechselnder Glanz (v. Blumen, Wiesen); **~blau** (Schmalteblau), **~butter** (nordd. P.) od. Rindschmalz (Ö.), **~laut** (l, m, n, r), **~malerei** (Emailmalerei), **~rohr** (Lötrohr), **~tigel**.

Schmelz[2], die, -: große Ebene (zwischen Schönbrunn u. Ottakring) in Wien.

Schmelze, die, - 1. Zustand des Schmelzens, Glassatz; 2. mit Mz. -n: Baulichkeiten, um das Schmelzen vorzunehmen.

schmelzen[1]; schmelze, schmilzest u. schmilzt, schmilzt; schmolz; schmölze; ist geschmolzen; schmilz, schmelzt! durch Hitze flüssig werden, zergehen, sich auflösen (vom Schnee).

schmelzen[2]; schmelze, schmelzest u. schmelzt, schmelzt; schmelzte; schmelzte; hat geschmelzt; schmelze(t)! durch Hitze flüssig, zergehen machen (Blei ~).

schmelzend, -er, -st: rührend, schmachtend.

Schmer, das (u. der), -(e)s: schmieriges, häutiges Fett

(Talg), bes. das in der Nähe der Gedärme sich ansetzende: **~bauch** (V.) (dicke Person).

Schmerle, die, -, -n: ein karpfenartiger Fisch, Grundel.

Schmerz, der, -es, -en: Gefühl des Leidens; jede gesteigerte, unangenehme, körperliche oder seelische Empfindung.

schmerzen (h.) (s. reizen) Schmerz bereiten, erzeugen.

schmerzen(s)...: **~reich**.

schmerzhaft, -er, -est.

schmerzlich, -er, -st.

Schmetten, der, -s: (Ö.) durch Stehen von frisch gemolkener Milch auf derselben sich bildende dickliche Fettschicht, auch Obers oder Sahne genannt, im Gegensatz zum Rahm, s. d.

Schmetterling, der, -s, -e; **~s-blume** (Papilionacea).

schmettern (s. ackern) **a**) (h.) 1. mit großer Kraft niederwerfen; 2. ~d tönen (von Trompeten); **b**) (sn) krachend niederstürzen.

Schmied, der, -(e)s, -e 1. ein Handwerker (Kupfer-, Messerschmied); 2. ein Käfer.

schmiedbar, -er, -st.

Schmiede, die, -, -n: Werkstätte des Schmiedes.

schmieden (h.) (s. achten) 1. Bestandteile aus Metall hämmernd in (oft kunstvolle) Formen treiben, bes. glühendes Eisen hämmernd formen; 2. etw. anzetteln (Ränke ~).

Schmiege, die, -, -n 1. Winkelmaß mit einem verschiebbaren und durch eine Schraube feststellbaren Schenkel; 2. Gliedermaßstab (zusammenlegbarer Zollstab).

schmiegen, sich (h.): sich geschmeidig anschließen; sich an~.

schmiegsam, -er, -st.

Schmiele, die, -, -n: eine Grasart (Aira) mit langen, schlanken, biegsamen Halmen.

Schmier...: **~buch** (Kladde), **~fink** (schmutziger Mensch).

Schmierage [nur die Endung frz.] (-rā'Ge), die, -, -n: (P.) Schweinerei, Sudelei.

Schmiere, die, -, -n 1. schmieriges Fett; 2. unangehme Lage; 3. Bestechungsmittel; 4. (P.) für herumziehende Theatergesellschaft; 5. (Verbrecherjargon) Beobachtungsposten (~ stehen).

schmieren (h.) 1. (Maschine, Butterbrot) mit e-r fettigen Masse bestreichen; 2. durch Bestechung gefügig, seinen Wünschen geneigt machen; 3. flüchtig hinschreiben, liederlich arbeiten; 4. (im Kartenspiele) in Ermanglung eines Atouts zählende Figuren zu Gunsten des Mitspielers abwerfen.

Schmierer, der, -s, - 1. jemand, der etw. an- oder einschmiert, Sudler; 2. schlechter Maler, Kleckser; 3. schlechter Schriftsteller.

schmierig, -er, -st.

Schminke, die, -, -n: ein Präparat zum Verschönern der Hautfarbe.

schminken (h.) u. sich ~: (F.) mit Schminke einreiben.

Schmirgel, der, -s: feinkörnige Abart des Korunds (s. d.), meist immer mit Magneteisen gemengt, ein vorzügliches Schleifmittel (bes. Naxosschmirgel). **~papier** (Gemenge von pulverisiertem Quarz und Eisenschlacke usw. auf Papier aufgestrichen; s. auch Glaspapier).

schmirgeln (h.) (s. betteln) 1. mit Schmirgel schleifen, putzen; 2. nach Schmer, nach brenzelndem Fett riechen.

Schmiß, der, -sses, -sse 1. Hieb, Schlag; 2. Wunde von einer Hiebwaffe; 3. Narbe davon.

Schmitz, der, -es, -e: Streich mit einer dünnen, elastischen Rute.

Schmitze, die, -, -n: das zerfaserte angeknüpfte Ende der Peitschenschnur (aus Seide od. Hanfzwirn).

Schmöker [niederd.], der, -s, - 1. Raucher; 2. altes, vergilbtes, räucheriges Buch; **~er**, der, -s, -: eifriger Leser.

schmökern (h.) (s. ackern) herum~ = viel in alten Büchern lesen.

Schmoll...: **~winkel** (Ort, wohin man sich schmollend zurückzieht).

Schmolle, die, -, -n: (P.) das Innere des Brotes (Krume), im Gegensatz zur Rinde (Kruste).

schmollen (h.) nicht ernstlich, daher nicht lang böse sein, das nur äußerlich zeigen.

schmollieren (h.) (stud.) Brüderschaft trinken.

Schmo'llis, das, -: Trinkgruß der Studenten (von sis mihi mollis = sei mir gut); das Brüderschafttrinken; mit j-m ~ trinken = Brüderschaft machen.

schmoren (h.) dämpfen, rösten, durch Hitze mürbe machen und mürbe werden; einer starken eingesperrten Hitze aussetzen; langsam in bedeckten Gefäßen braten.

Schmu [jüd.], der, -s: durch Schlauheit erlangter Gewinn.

Schmuck[1], der, -(e)s, -e (gew. ohne Mz.): Gegenstände aus Edelmetall od. Edelsteinen usw. zur Verzierung einzelner Körperteile oder Kleidungsstücke; **~handel** (Bijouterie).

schmuck[2], -er, -st: gefällig von Gestalt und Benehmen.

schmücken (h.) 1. putzen, verzieren; 2. etw. beschönigen, in besserem Lichte darstellen.

schmucklos, -ler, -sest.

Schmuggel, der, -s; **~ei**, die, -, -en: Schleichhandel.

schmuggeln [dän. smug = heimlich, verstohlen] (h.) (s. betteln) Schleichhandel treiben; unverzollt etw. über die Grenze bringen; paschen, s. d.

schmunzeln (h.) (s. betteln) eine lächelnde Miene machen, wohlgefällig lächeln.

Schmus [jüd.], der, -ses: Gerede eines Unterhändlers behufs Überredung, leeres Gerede (die Schmuserei).

schmusen (h.) (s. reisen) 1. töricht schwätzen; 2. schmeicheln.

Schmutz, der, -es 1. sich ansetzende Unreinlichkeit; 2. Unrat; **~presse** (Schandpresse), **~titel** (in Büchern das erste Blatt, das nur den Titel enthält u. zum Schutze des eigentlichen Titelblattes dient).

schmutzen (h.) (s. reizen) abfärben, Schmutz zurücklassen.

Schmutzerei, die, -, -en 1. Unreinlichkeit; 2. Knauserei, Knickerei, gelinder Geiz.

Schmutzian, der, -s, -e: (V.) Person, die schmutzig ist oder schmutzig handelt.

schmutzig, -er, -st 1. unrein; 2. niedrig von Gesinnung; 3. knauserig.

Schnabel, der, -s, Schnäbel 1. der aus Hornmasse bestehende, verlängerte Mundteil der Vögel; 2. ähnlich Geformtes (Schiffsschnabel, Ausguß eines Gefäßes oder bei einer Dachrinne, spitz zulaufender Teil an Schuhen usw.); kecker ~ (V.) = schnippischer vorlauter Mund; sprechen, wie einem der ~ gewachsen ist = so sprechen,

wie man es gewöhnt ist; **~tier** (Säugetier mit Entenschnabel).

schnabelieren, s. schnabulieren.

schnäbeln (h.) (s. betteln) 1. (von Vögeln) den Schnabel wiederholt öffnen; 2. mit dem Schnabel kosen (besonders von Tauben); geschnäbelt (Part.) = hat einen Schnabel, läuft in einen Schnabel aus.

Schnäbler, der, -s, -: Kegel-, Pfriemen-, Säbel-schnäbler.

schnabulieren (h.) (V.) schmausen, sich etw. gut schmecken lassen, mit Behagen essen.

Schnack, der, -(e)s: Geschwätz, Geplauder, Gerede; Schnickschnack = allerlei Lustiges.

schnacken (h.) schwatzen.

Schnader- od. **Schnada-hüpfel**, das, -s, - (V.) Trutzlied (bei den Alpenbewohnern); improvisierte, witzige, aus e-r vierzeiligen Strophe bestehende Gedichte, die nach e-r eigenen Melodie, meist in Verbindung mit einem Jodler, gesungen werden, gewöhnlich auf eine Person oder eine Eigenschaft derselben zielend mit der Absicht, diese zu einer ähnlichen Entgegnung herauszufordern.

Schnake, die, -, -n 1. Ringelnatter; 2. Mücke, besonders Stechmücke, auch Eintagsfliege (Haft, s. d.); 3. lustiger Einfall, Schnurre.

schnakisch, -er, -(e)st: lustig, schnurrig.

Schnalle, die, -, -n 1. Gegenstand aus Metall mit e-m beweglichen Dorn zum Zusammenhalten von Dingen an Stelle eines Knotens (Gürtel-, Hut-schnalle); 2. (selten) Türklinke.

schnallen (h.).

schnalzen (h.) (s. reizen) (mit Zunge und Lippen, der Peitsche usw.) ein klatschendes, schmatzendes Geräusch machen.

Schnapp[1], der, -(e)s, -e: die schnelle Bewegung der Vögel und mancher Raubtiere beim Erfassen der Beute mit dem Schnabel oder dem Maule; **~hahn** (Bandit), **~sack** (Tragsack, große Tasche für die Beute).

schnapp[2]! Lautnachahmung für das Geräusch des Schnappens; auch **~s**!

schnappen **a**) (h.) gierig erfassen; **b**) (sn) durch Federdruck eine schnelle Bewegung machen.

Schnäpper, der, -s, -: mücken- und fliegen-fressender Vogel; Fliegenschnäpper; **vgl.** aber „Schnepper".

Schnaps, der, -ses, Schnäpse: Branntwein, Likör; **~budike** (**~butike**), **~nase** (rote Nase).

Schnäpschen, das, -s, -: ein Gläschen voll feinen Likörs.

Schnapsen[1], das, -s: eine Art Kartenspiel.

schnapsen[2] (h.) (s. reisen) 1. e-n Schnaps trinken (auch schnäpseln); 2. Schnapsen spielen.

schnarchen (h.) beim Schlafen ein eigentümlich vibrierendes, -gendes Geräusch, das durch Schwingungen des Gaumensegels entsteht, unwillkürlich hören lassen.

Schnarcher, der, -s, -.

Schnarr...: **~baß** (sehr tiefer Baß), **~posten** (Ö.) (einzelner Posten, der vor einer Hauptwache aufgestellt ist).

Schnarre, die, -, -n 1. Bez. für Drossel; 2. **Knarre**, s. d.

schnarren (h.) s. knarren.

Schnate [mhd. snate = Schneide] die, -, -n 1. abgeschnittener Schößling; 2. **Wundmal**.

schnateln (h.) (s. betteln) entästen; s. auch schneiteln.

schnattern (h.) (s. ackern) 1. vom Schreien der Enten u. Gänse; 2. viel und gedankenlos reden.

schnauben; schnaube, schnaubst, schnaubt; schnaubte u. schnob; schnaubete u. schnöbe; hat geschnaubt und geschnoben; schnaub(e), schnaubt! **a**) (h.) den Atem hörbar durch Nase und Mund einziehen u. ausstoßen, bes. bei Gemütserregungen; **b**) (sn) schnaubend sich fortbewegen.

schnaufen (h.) (V.) hörbar atmen bei und nach großen körperlichen Anstrengungen.

Schnauferl...: **~klub** (Name e-s Automobilistenklubs).

Schnauz...: **~bart** od. **Schnauzer**, der, -s, - (Bart auf der Oberlippe, benannt nach den Schnurrhaaren auf der Schnauze der Säugetiere), **~krug** (Krug mit einer Schnauze).

Schnauze, die, -, -n: im Verhältnis zur Stirn ziemlich hervorragendes Maul bei Tieren; (V.) auch bei Personen oft für Nase allein, s. schneuzen; ähnliche Hervorragung bei Krügen, Kannen, Rinnen usw.; Nase, Schnabel.

schnauzen (h.) (s. reizen) brüsk, grob anfahren.

schnauzig, -er, -st: grob.

Schnecke, die, -, -n 1. Weichtier mit einem auf der Bauchseite befindlichen, muskulösen Fuße; 2. Schraube; 3. so gewundene Stiege; 4. Teil des inneren Ohres; 5. Teil eines Säulenkapitäls; 6. langsam sich bewegender Mensch.

Schnecken...: **~gang** (langsamer Gang), **~garten** (zur Zucht der S.), **~klee** (Medicago), **~linie** (der Zwischenraum wird immer größer, im Gegensatz zur Spirale, bei der die Zwischenräume immer gleich groß sind).

Schnee, der, Schnees 1. der atmosphärische Niederschlag in weißen Flocken (statt der fehlenden Mz. Schneefälle, Schneemassen); 2. zu Schaum geschlagenes Eiweiß (Eierklar) als Zutat zu versch. Mehlspeisen; 3. fig. für etw. glänzend oder blendend Weißes; **~amsel** (Drossel), **~ball** (1. mit der Hand zusammengeballter Schnee; 2. Pflanze; Viburnum), **~ballen** (1. zusammengeballter großer Klumpen Schnee; 2. e-e Mehlspeise), **~beere** (Symphoricarpus), **~berg** (1. mit Schnee bedeckter Berg; 2. Name mehrerer Berge), **~graupeln** (s. Graupel), **~könig** (Zaunkönig), **~koppe** (Berg im Riesengebirge), **~rose** (Helleborus u. auch Rhododendron), **~wittchen** (eig. Schneeweißchen).

schneeballen; schneeballte, hat geschneeballt: mit Schneebällen werfen.

schneeig (schneeicht): mit Schnee bedeckt; schneeweiß.

Schneeschuh laufen[1] (in B.: schneeschuhlaufen), er hat und ist Schneeschuh gelaufen (schneeschuhgelaufen).

Schneeschuhlaufen[2], das, -s: Skilaufen.

Schneid, die, -, und auch der, -s: mundartlich für Mut, Tatkraft, Energie.

Schneide, die, -, -n: Schärfe, geschliffene Kante.

Schneiden[1], das, -s: Leibschneiden, Bauchschmerzen.

schneiden[2] (h.) (s. leiden) 1. (Brot) durch e-n scharfen Schnitt abtrennen; 2. scharf und dadurch imstande sein, andere Körper zu durchdringen (Messer); 3. (Holz) sägen; 4. (Steine)

gravieren; 5. Mienen verziehen (Gesichter ~); 6. j-n ~ = ihn in der Gesellschaft absichtlich übersehen, jede engere Berührung mit ihm vermeiden; 7. sich ~: (V.) sich zu seinem Nachteile irren.

schneidend, -er, -st 1. scharf geschliffen; 2. tief verletzend; 3. durchdringend kalt; einschneidende Veränderung = gründlicher, vollständig umgestaltender Wechsel der Dinge.

Schneider, der, -s, - 1. Kleidermacher; 2. (V.) feiger Schwächling; 3. im Karten- u. Billardspiele nur die Hälfte oder noch weniger der zu machenden Points erreichen; **~kreide** (Talk[um]), **~lohn** (Fasson).

Schneiderei, die, -, -en 1. Schneiderhandwerk; 2. Raum, wo geschneidert wird.

Schneiderin, die, -, -nen: Kleidermacherin.

schneidern (h.) (s. ackern) Schneiderarbeit machen.

schneidig, -er, -st: scharf, energisch.

schneien (h.).

Schneise, die, -, -n 1. Durchhau im Walde; geschnittene Öffnung, bes. als Grenze bei Forsteinteilungen; 2. gerader, ausgehauener Waldweg.

schneiteln (h.) (s. betteln); auch schnateln 1. kleine Späne abschneiden; 2. die Seitenäste abschneiden, so daß nur der reine Stamm übrigbleibt.

schnell, -er, -st: rasch, leicht, eifrig, in kurzer Zeit; ~ laufen, am ~sten, aufs ~ste.

Schnell...: **~feder** (Springfeder), **~käfer** (Springkäfer), **~kraft** (Federkraft, Elastizität), **~kugel** (Schusser, s. d.), **~lauf** (ungetrennt Schnellauf), **~läufer** (ungetrennt Schnelläufer), **~lot** (ungetrennt Schnellot) (leicht flüssiges Lot), **~schreiber** (Stenograph, Tachygraph), **~sein**, das -s, **~wage** (einarmige Wage mit einem einzigen, verschiebbaren Gewichte).

Schnelle[1], die, -: dichterisch für Schnelligkeit.

Schnelle[2], die, -, -n 1. hoher, zylindrischer, nach oben sich verjüngender Henkelkrug aus weißlich grauem Steingut, im 16. u. 17. Jahrh. gebr.; 2. abschüssige Stelle in e-m Strombett, so daß das Wasser plötzlich mit großer Geschwindigkeit fließt (Stromschnelle, s. d.).

schnellen (sn) sich mit Schnellkraft (Spannkraft) bewegen.

Schneller, der, -s, - 1. Ding das etw. schnellt oder zu schnellen hat; 2. Gerät für den Vogelfang (Vogelschlinge); 3. den Samen fortschleudernde Fäden an manchen Blüten; 4. (P.) Garnsträhn.

Schnepfe, die, -, -n: eine Sumpfvogelart; Schnabelvogel, wegen des langen, dünnen Schnabels (Bekassine).

Schneppe, auch **Schnippe**, die, -, -n 1. schnabelförmige Spitze, bes. die in die Stirn herabgebogene Spitze an Witwenhauben; 2. der spitz zulaufende Teil an einer Kleidertaille; 3. der Schnabel od. die Schnauze von Gefäßen.

Schnepper, der, -s, -; eig. Schnäpper (v. schnappen), wird aber allgemein mit „e" geschrieben: chirurg. Instrument, bei welchem mittels e-r Stahlfeder eine oder mehrere, in e-r Kapsel verborgene scharfe Klingen hervorschnellen (Aderlaßmesser).

schneuzen (h.) (s. reizen) (eig. die

Schnauze reinigen, daher wurde es früher auch mit „äu" geschrieben) 1. (V.) die Nase reinigen; 2. von e-m Licht (mittels der Lichtschneuze od. Lichtputzschere) die Dochtkohle abzwicken.

Schnickschnack, s. Schnack.

schnieben; schniebe, schniebst, schniebt; schnob; schnöbe; hat geschnoben; schnieb(e), schniebt! schnauben, s. d.

schniegeln, sich (h.) (s. betteln): sich mit peinlicher Sorgfalt kleiden; geschniegelt und gebügelt = sehr sorgfältig gekleidet.

Schniepel, der, -s, -: burschikos für Frack.

Schnipfel, der, -s, -: Schnitzel, Abfall.

schnipp! schnapp! Lautnachahmung für das Geräusch des Schneidens mit der Schere.

Schnippchen, das, -s, - 1. eine schnellende Bewegung mit zwei Fingern; 2. Possen, Schabernack.

Schnippe, die, -, -n: Schneppe, s. d.

schnippisch, -er, -(e)st (v. schnappen): höhnisch-stolz, herausfordernd, mit kurzen Worten abfertigend.

Schnirkel...: **~schnecke** (Schnörkel-, Weinberg-schnecke).

Schnitt[1], der, -(e)s: Getreideerntezeit, Zeit des Schneidens des Getreides.

Schnitt[2], der, -(e)s, -e 1. die durch Schneiden entstehende Vertiefung; 2. Tätigkeit des Schneidens selbst; 3. Muster zum Herstellen e-s Kleidungsstückes; die durch die Ausfertigung gegebene Form (Fasson); 4. die beschnittenen, oft mannigfach gefärbten Schnittflächen an gebundenen Büchern (Gold-, Rot-schnitt); 5. Abbildung in einem Buche (Holzschnitt); 1 Schnitt Bier = $^3/_{10}$ Liter Bier in einem Halbliterglase eingeschenkt; 6. (V.) bedeutender Verdienst; **~farbe** (e-s Buches), **~handel**, **~handlung** (mit Tuchen, Zeugen usw., bei denen das verlangte Maß vom Stück abgeschnitten wird), **~lauch** (Allium, mundartlich auch Schnittling), **~salat** (Lactuca romana), **~zeit** (während welcher das Getreide geschnitten wird).

Schnitte, die, -, -n: dünne Scheibe von etw. (Brot) abgeschnitten.

Schnitter, der, -s, -: Arbeiter, der Getreide schneidet.

Schnittling, der, -s, -e 1. Zweig mit mehreren Augen, der, bis zum obersten Auge in die Erde gesteckt, Wurzeln ansetzt u. sich mit der Zeit weiter entwickelt; 2. ohne Mz. (V.) für Schnittlauch, s. d.

Schnitz, der, -es, -e: mehr gebräuchlich aber Schnitzel, s. d.

Schnitzel, das, -s, - 1. kleine Abfälle von verschiedenen Arbeiten; 2. (P.) Fleischschnitte vom Kalb od. Schwein (u. zw. vom Schlegel); **~jagd** (Jagdreiten, bei welchem die Fährte des Wildes (Fuchs, Reiter) durch fallengelassene Papierschnitzel markiert wird.

schnitzeln (h.) (s. betteln) Späne wegschneiden mit dem Nebenbegriff des Unnützen, Zwecklosen.

schnitzen (h.) (s. reizen) mit dem Messer nach einem bestimmten Muster aus Holz formen, durch künstliches Schneiden verfertigen.

Schnitzer, der, -s, - 1. Holzbildhauer; 2. geeignetes Messer

zum Schnitzen; 3. (V.) Fehler, Verstoß (Sprachschnitzer, grober ~).

Schnitzerei, die, -, -en: **Holzbildhauerkunst.**

schnobbern, s. schnuppern.

schnodd(e)rig, -er, -st: (V.) frech, unverschämt, geschwätzig.

schnöde, -r, -st: verächtlich, geringschätzig, höhnisch = ungerecht.

schnofeln (h.) (s. betteln) mundartlich für näseln, durch die Nase sprechen.

schnoppern, s. schnuppern.

Schnörkel, der, -s, - 1. gewundene Linie; 2. Verzierung in verschlungenen Linien; 3. geschmackloser Zierat.

schnörkelhaft, -er, -est.

schnörkeln (h.) (s. betteln).

schnorren (h.) jüd.-deutsch für betteln.

Schnucke, die, -, -n: Heideschaf, klein, rauhwollig.

schnüffeln (h.) (s. betteln) 1. in kurzen Zügen Luft durch die Nase ziehen, um etw. zu beriechen oder durch den Geruch wahrzunehmen; 2. überall nachsuchend herumgucken u. herumriechen.

Schnuller, der, -s, -: (P.) Lutscher, Lutschbeutel; auch Zummel (V.) zum Saugen für Säuglinge.

Schnupfen[1], der, -s: krankhafter Schleimabfluß durch die Nase, Katarrh der Nasenschleimhaut; gew. ~ (akuter ~), Stockschnupfen (chronischer ~), Heuschnupfen; **~fieber** (Grippe, s. d.).

schnupfen[2] (h.) Schnupftabak in die Nase ziehen.

Schnuppe[1], die, -, -n: ausgeglühter Abfall von e-m leuchtenden Körper, Docht usw. (Lichtschnuppe, Sternschnuppe).

schnuppe[2]: mundartlich für gleichgültig, einerlei, egal.

schnuppern (h.) (s. ackern) dieselbe Bedeutung wie schnüffeln, gilt aber mehr von Tieren (Hunden, Pferden, Rindern usw.), indem sie den zu beriechenden Gegenstand fast mit ihrer Schnauze berühren.

Schnur[1], die, -, Schnüre (im D. R. auch -en) aus Fasern od. dünnen Fäden gedrehter dicker Faden, dünner als Seil oder Strick, dicker als Zwirn; mehrfach zusammengedrehtes Garn, s. d.; alles geht nach der ~, wie am Schnürchen = alles klappt in der gewünschten Ordnung; über die ~ hauen = das gesunde Maß überschreiten; **~macher** (Seile...

Schnur[2] [altd.], die, -, Schnüre (Mz. selten): nur mehr in der Bibel für Schwiegertochter.

schnur...: **~stracks** (sofort u. auf dem kürzesten Wege).

Schnür...: **~boden** (Boden oberhalb einer Bühne), **~brust** (Mieder, Korsett), **~leber** (entartete Leber bei Frauen, die sich stark schnüren), **~leibchen** (Mieder ohne Fischbeinstäbchen), **~senkel**, der, -s, - (Schnürriemen).

schnüren (h.) 1. fest zusammenziehend binden; 2. (V.) sich von j-m zahlen lassen, hohe Preise machen; 3. (vom Wild) Fußspuren hinterlassen, die in einer Geraden hintereinander gesetzt sind, im Gegensatz zu schränken, s. d.

Schnurr...: **~bart** (s. Schnauzbart), **~haare** (der Säugetiere), **~pfeife** (Schnarrpfeife), **~pfeifer** (Possenreißer), **~pfeiferei** (Posse, scherzhafter Einfall).

Schnurre, die, -, -n 1. Posse, Anekdote; 2. schnurrende

Brummkreisel; 3. (V.) altes Weib.

schnurren a) (h.) 1. ein schnurrendes Geräusch hören lassen (Katze, Käfer, Maschine); 2. auf der Schnurrpfeife spielen, damit auf der Straße Musik machen, betteln, daher auch die Bez. schnorren; b) (sn) mit ~dem Geräusch fortfliegen (Uhu, Eule usw.).

schnurrig, -er, -st.

Schnute, die, -, -n: (V.) Schnauze.

Schober, der, -s, -: auf einen Haufen zusammengeschobenes Heu.

schobern (h.) (s. ackern) Schober machen.

Schock, das, -(e)s, -e, in Verbindung mit einer Zahl aber ohne Mz (2 Schock Eier): Maßeinheit für Nahrungsmittel, die stückweise verkauft werden (Krautköpfe, Eier usw.) = 60 Stück.

schock...: **~weise** (1. nach dem Schock; 2. in großer Zahl).

Schockschwerenot! Ausruf des Staunens od. des Ärgers.

schofel [jüd.-dt.], -fler, -st (V.) 1. äußerst armselig, schäbig, wertlos, abgetragen (von Kleidern); 2. gemein, schmutzig (vom Benehmen, von den Handlungen); schoflige Ware, schofliges od. ~es Benehmen.

Schöffe, der, -n, -n: Gerichtsbeisitzer (im D. R.), aus dem Laienpublikum gewählt.

Schöffen...: **~gericht** (im D. R. für leichtere Straffälle im Gegensatz zu den Schwurgerichten).

Schokola'de [mex.], die, -, -n: Erzeugnis aus gerösteten und zerriebenen Kakaobohnen mit Zucker, Vanille usw. u. davon zubereitetes Getränk.

Schola'r [lat.], der, -en, -en: Schüler.

Schola'rch [lat.-gr.], der, -en, -en: im Mittelalter s. v. w. Schulaufseher.

Schola'ster [neulat.], der, -s, -: Lehrer der kirchlichen Theologie (s. Domscholaster).

Schola'stik [neulat.], die, - 1. philosophische Theologie, wie sie im Mittelalter an den höheren Schulen gepflegt wurde und darin bestand, daß man, von den Glaubenswahrheiten als feststehenden Prinzipien ausgehend, durch Vernunftschlüsse das Wissen über Gott u. göttliche Dinge zu erweitern suchte und auf diesem Wege zu neuen Behauptungen oder Thesen in der Philosophie und Theologie gelangte; 2. Schulweisheit, bes. des Mittelalters, mittelalterliche Lehrart.

Schola'stiker [neulat.], der, -s, -: christlicher Philosoph des Mittelalters; Schulgelehrter, Wortklügler.

schola'stisch, -er, -(e)st: schulmäßig, spitzfindig, ausgeklügelt; ~e Frage = spitzfindige Frage.

Scholia'st [gr.], der, -en, -en: Erklärer und Ausleger von alten lat. od. gr. Schriftstellern.

Scho'lien, die (Ez. das Scholion, selten gebr.): erklärende Anmerkungen älterer gr. u. lat. Grammatiker zu den Klassikern, daher überhaupt Anmerkungen zur Erklärung eines Schriftstellers oder Dichters.

Scholle, die, -, -n 1. flaches Bruchstück Erde oder Eis (Erdscholle, Eisscholle); 2. Flachfisch, Plattfisch; Fischfamilie, mit stark zusammengedrücktem, sehr hohem Körper, zu welcher

die Schollen, Butten u. Solen gehören.

Schollen...: **~brecher** (1. landwirtschaftliche Maschine zum Zerkleinern der Erdschollen; 2. Schiff von besonderer Bauart zum Zertrümmern der Eisdecke eines Flusses, eines Hafens, um die Schiffahrtstraße frei zu halten [Eisbrecher]).

schollig, -er, -st.

Schöllkraut, richtiger **aber**: **Schellkraut**, s. d.

schon: ob~, wenn ~, denn ~; wir wollen ~ sehen; es geht ~ gut.

Schon...: **~zeichen** (Strohwisch als Zeichen zur Schonung, bes. auf Äckern u. Wiesen), **~zeit** (gesetzlich festgestellte Zeit, während der weder nutzbares Wild abgeschossen noch Fische gefangen werden dürfen).

schön[1]! Ausruf; Ausdruck der Versicherung, des Einräumens, der Bekräftigung (~, gehen wir also hin).

schön[2], -er, -st: wohlgefällig, allgemeinen Gefallen findend; aufs ~ste, ~stens, etwas Schönes; ~en Gruß, eine ~e Geschichte, ich danke ~ (~stens), ~e Künste = Künste, die sich mit der Darstellung des Schönen befassen (Dichtkunst, Musik, Malerei usw.).

Schön...: **~brunn** (kaiserl. Lustschloß in Wien), **~druck** u. **~färberei** (bei Stoffen), **~geist** (Belletrist).

Schönbart...: **~spiel** (im Mittelalter Maskenumzug am Faschingdienstag).

Schöne, die, - 1. dichterisch für Schönheit; 2. im Gen. -n u. mit Mz. -n: Bez. weibl. Personen.

Schonen[1] (s. Ägypten) der südlichste Teil von Schweden.

schonen[2] (h.) rücksichtsvoll behandeln, vor Beschädigung bewahren, sorgsam behandeln (oft auch mit Gen. der Person gebr., zB. seiner schonen).

schönen (h.) 1. in der Wein- u. Bierbehandlung = klären, bei. mit Hausenblase od. Leim behandeln; 2. in der Schönfärberei das Auffrischen von Farben auf Stoffen.

Schoner, der, -s, - 1. Gegenstand, der zum Schutze für e-n anderen dient (Möbel-, Kragen-, Bleistift-schoner); 2. eine Art Zweimaster, als Yacht gern verwendet.

Schönheit, die, -, -en; **~slehre** (Ästhetik), **~ssinn** (Geschmack).

schöntun, tat schön, hat schöngetan: schmeicheln.

Schonung, die, -, -en 1. Rücksicht, milde Behandlung, Nachsicht; 2. junge Anpflanzung von Waldbäumen.

Schopf, der, -(e)s, Schöpfe: ein vorstehender Büschel Haare od. Federn; **~lerche** (Haubenlerche).

schöpfen (h.) Flüssigkeit mit e-m Gefäß herausnehmen (Wasser ~); etw. in sich aufnehmen (Verdacht ~).

Schöpfer, der, -s, - 1. Erschaffer; 2. Gerät zum Schöpfen (tief ausgehöhlter Löffel), 3. schöpfende Person.

schöpferisch, -er, -(e)st

Schöpfung, die, -, -en: das Schaffen und das dadurch Erzeugte; Gesamtheit aller erschaffenen Dinge.

Schöppe [niederd.], s. Schöffe.

Schoppen[1], der, -s, - (v. schöpfen) früheres Flüssigkeitsmaß in der Schweiz u. im D. R. = $^1/_2$ l.

schoppen[2] (h.) (oberdeutscher P.) stopfen, drängend einschieben.

Schöps, der, -ses, -se: Hammel, s. d.

Schore [niederd.], die, -, -n: Stütze, bes. steinerne Herdplatte zur Stütze der Feuerstätte, auch bei einem Schiff die Stütze, durch welche es auf dem Stapel festgehalten wird.

Schoren [niederl.], die, ohne Ez.: die seichten Stellen an der deutschen und niederl. Nordseeküste, die zur Zeit der Ebbe oft ganz bloßgelegt sind; siehe Watten.

Schorf, der, -(e)s, -e: krustenartige Bildung von abgestorbenen Geweben bei manchen Hautkrankheiten, s. Grind.

schorfig, -er, -st: schorfartig.

Schörl, der, -s, -e: ein Mineral, Turmalin.

Scho'rlemo'rle, das, -s: Gemisch aus Weißwein u. Selterwasser.

Schornstein, der, -(e)s, -e: ursprünglich Schore, s. d.; jetzt aber der aufrechte Kanal zur Abführung der Verbrennungsgase oberhalb der Feuerung sowie zur Erzeugung des nötigen Luftzuges, s. Schlot, Esse.

Schoß[1], die, -, -en (P.) weibl. Kleidungsstück; Oberrock, im Gegensatz zum Unterrock.

Schoß[2], der, -es, Schöße 1. der beim Sitzen entstehende Bug des menschlichen Leibes, gebildet durch die Schenkel und den Unterleib; auch die Oberschenkel einer sitzenden Person; auf dem ~ sitzen, ~kind; in Abrahams ~ = in Sicherheit; die Hände in den ~ legen = untätig sein; 2. an männl. Kleidungsstücken die über die Hüften hinabhangenden Teile (Frackschöße); 3. übertr. ohne Mz.: das Innere eines Dinges, das Bergende (~ der Kirche, ~ der Familie, ~ der Erde).

Schoß[3], der, -sses, -sse (Ö. nur so) u. Schösse: aufschießender, frischer Trieb an Pflanzen, Schößling, Nachwuchs; (P.) früher in Deutschland für Abgabe, bes. Grund- und Häusersteuer (zB. Hufenschoß, Giebelschoß).

Schößling, der, -s, -e; s. Schoß.

Schötchen, das, -s, -: Art Schote, bei der der Längendurchmesser höchstens so lang als der Querdurchmesser ist.

Schote, die, -, -n 1. Kapselfrucht, bei welcher der Längendurchmesser mehrmals größer als der Querdurchmesser ist; 2. die Taue an den unteren Ecken der Segel, mittels welcher sie gespannt werden; **~ndorn** (falsche und echte Akazie, Lotus, Melilotus).

Schott[1], das, -(e)s, -e, und die **~e**, -, -n: wasserdicht mit der Schiffshaut verbundene Scheidewände auf Schiffen.

Schott[2], der, -es, -s: am Nordrande der Sahara sich hinziehende Salzsümpfe, die zur Regenzeit Seen gleichen, in der trockenen Zeit aber infolge der zurückbleibenden Salzkruste Schneeflächen mit sumpfigem Untergrund ähnlich sehen.

Schotte, der, -n, -n; **Schottin**, die, -, -nen: Bewohner(in) Schottlands; von dort herstammende Person.

Schotten[1], die: Schottenmönche, Schottenbrüder; Mönche, die nach der Regel des hl. Benediktus leben, z. B. der Verbreitung des Christentums in Deutschland aus Schottland herüberkamen und sich vorwiegend mit Jugenderziehung beschäftigten.

Schotten[2], der, -s: (P.) Quark, Molken aus süßer Milch.

Schotter, der, -s 1. aufgehäuftes

Geröll; die klein geschlagenen Steine zur Straßenbeschotterung; 2. (V. in Ö.) Kleingeld.

schottern (h.) (s. ackern) (Straßen) mit Schotter belegen.

Schottisch(e), der, -schen, -schen: ein Tanz.

schottische Zeuge = Gewebe mit bunten, lebhaften Farben, meist gegittert oder auch gestreift.

Schottland (s. Ägypten).

Schraffe [niederl.], die, -, -n: gleichmäßige Strichlage in verschiedener Stärke u. Richtung in den zeichnenden Künsten zur Andeutung der Schattentöne.

schraffieren (h.) gleichlaufende od. sich kreuzweise durchschneidende Striche zur Bezeichnung des Schattens machen.

schräg, -er, -st: von der lotrechten Richtung abweichend; schief; ~ gegen etw.

Schräge, die, -, -n 1. schräge Gerade; 2. Schrägung, s. d.

Schragen, der, -s, -: Gestell mit gekreuzten Füßen, um etw. darauf zu legen od. zu hängen (Holzschragen = Sägebock).

schrägen (h.) abdachen, eine geneigte Lage geben.

Schrägung, die, -, -en: die mehr oder weniger geneigte Abdachung von Gesimsen usw.

Schramme, die, -, -n: nicht tief gehender Riß an der Oberfläche eines Gegenstandes; Streifwunde; Mal derselben (Narbe).

Schrank, der, -(e)s, Schränke: verschließbarer, aufrecht stehender Kasten.

Schränk...: ~**eisen** (Werkzeug zum Links- und Rechts-biegen [Verschränken] der Sägezähne).

Schranke, die, -, -n 1. Absperrung od. absperrende Einfriedigung einer Straße od. e-s Platzes durch einen Balken od. durch ein Geländer, Gitter usw. 2. der so umschlossene Raum

Schranken, der, -s: an der Wiener Börse der nur für die Wechselagenten und Makler bestimmte Raum.

schränken (h.) 1. (Arme) kreuzweise übereinanderlegen; 2. an einer Säge die Zähne abwechselnd links und rechts aus der Ebene des Blattes biegen; 3. das Nebeneinandersetzen der Läufe des Wildes im Gegensatz zu schnüren, s. d.

Schranne, die, -, -n (P.) 1. (südd.) Bank zum Feilhalten von Nahrungsmitteln, auch Gerichtsgebäude; 2. (N.D.) Getreidemarkt.

Schranze, der, -n, -n, u. die ~, -, -n: Speichellecker; schmeichelnder u. kriechender Diener bes. bei Hofe, daher Hofschranze.

schranzen (h.) (s. reizen) kriechend dienen.

schranzenhaft, -er, -est: kriechend, speichelleckerisch.

Schrapne'll [für engl. shrapnel], der oder (in Ö. nur) das, -s, -e: Kartätschgranate; mit Bleikugeln usw. gefülltes Hohlgeschoß, so genannt nach seinem Erfinder, e-m britischen Obersten; ist mit e-m Selbstzünder versehen, der auf e-e bestimmte Zeit eingestellt werden kann, nach der das Geschoß krepiert.

Schrat, der, -(e)s, -e: Waldgeist, Waldteufel, der Satyr des heidnisch-deutschen Volksglaubens; daher Schrättelhammer (Hexenhammer), ein bekanntes altes Gesetzbuch.

Schraube, die, -, -n: Walze oder Nagel, mit Gewinden versehen

schrauben (h.) 1. windend herumdrehen; 2. (Steuern, Lebensmittelpreise) zu unnatürlicher Höhe hinauftreiben; geschraubt:

= sehr gekünstelt, unnatürlich (Stil, Ausdrucksweise, Benehmen); sich ~ = sich heimlich entfernen, um nicht eine Verpflichtung übernehmen zu müssen; 3. auf die starke, ganz veraltete Form „geschroben" ist unser „verschroben" (s. d.) zurückzuführen.

Schrauben...: **~kloben** (Handschraubstock, Feilkloben), **~mutter** (Hohlschraube, in deren Windungen eine dazu gehörige Schraube genau paßt), **~schloß** (in das ein Schlüssel hineingedreht wird), **~schlüssel**, **~spindel** (eig. Schraube).

Schreck, s. Schrecken.

Schrecke, s. Heuschrecke.

Schrecken[1], der, -s, -, u. **Schreck**, der, -(e)s, -e: heftige unangenehme Gemütserschütterung, plötzliche Furcht, durch Zusammenzucken, durch Erbleichen oder Zittern sich äußernd.

schrecken[2], schreckte, hat geschreckt 1. plötzliche Furcht od. Schrecken einflößen; 2. (vom Reh) Warnungsrufe ausstoßen; 3. Heißes plötzlich mit etw. Kaltem u. umgekehrt in Verbindung bringen (Wasser, Eisen, Glas usw.).

schrecken[3]; schrecke, schrickst, schrickt; schrak; schräke; ist erschrocken; schrick u. schreck(e); schreckt! in Schrecken geraten, Schrecken bekommen; kommt fast nur in er~, zusammen~ vor.

schrecken[4], veraltet für springen, hüpfen; daher noch Heuschrecke.

schrecklich, -er, -st.

Schrecknis, das, -sses, -sse.

Schrei, der, -es, -e.

Schreib...: **~art** (Stil) auch = **~gebrauch** (Orthographie), **~kunst**, **~stube** (Bureau).

schreiben[1] (h.) (s. bleiben) einen Brief abfassen, ein Buch verfassen od. ~: sich etw. hinter die Ohren ~ = es sich gut einprägen.

Schreiben[2], das, -s, -: Mitteilung streng sachlichen Inhalts im Gegensatz zum Brief.

Schreiber, der, -s, - 1. Person, die etw. schreibt od. geschrieben hat; 2. Angestellter, dessen Haupttätigkeit das Schreiben oder Abschreiben ist.

Schreiberei, die, -, -en: Schreibsachen; zu Schreibendes.

Schreibung, die, -, -en: Recht-, Groß-, Klein-schreibung.

schreien; schreie, schreist, schreit; schrie; schriee; hat geschrien; schrei(e), schreit! übermäßig laut rufen oder reden.

Schrein, der, -(e)s, -e: Schrank, Kasten; Behälter, in dem etw. eingeschlossen werden kann (Toten-, Bücher-schrein).

Schreiner, der, -s, -: Tischler, Handwerker, welcher Schreine verfertigt.

schreiten (sn) (s. gleiten) einen Fuß vor den andern setzen; festen, gemessenen Schrittes gehen; zu etw. ~ = es mit Ernst und Bedacht beginnen.

Schrickpfahl, der, -(e)s, -pfähle: zum Anhängen des Floßes eingerammter Pfahl.

Schrift, die, -, -en 1. Art, wie man schreibt; 2. Geschriebenes, Schriftstück; 3. für den Leser Geschriebenes od. Gedrucktes (die Schriften des Waldschulmeisters; hingegen: die Heilige Schrift [ohne Mz.]); **~kegel** (die Dicke eines Druckbuchstaben im Verhältnis zu seiner Höhe), **~leiter** (Redakteur), **~leitung** (Redaktion).

Schriften, die: die sämtlichen Erzeugnisse e-s Schriftstellers.

schriftstellern, schriftstellerte, hat geschriftstellert (s. ackern).

schrill, -er, -st.

schrillen (h.) grell durchdringend schallen oder tönen.

schrinden (h.) (s. achten) bersten: sehr wenig gebraucht, davon das gebräuchliche „geschrunden".

Schritt, der, -(e)s, -e 1. das Vorsetzen eines Fußes vor den andern; 2. Maßregel zur Förderung e-s Unternehmens: 3. als Maßbezeichnung ohne Mz.: drei Schritt vom Leibe bleiben; auf ~ und Tritt nachgehen = immer überwachen; **~stein** (ins Wasser od. auf die schmutzige Straße gelegter Stein zum Überschreiten eines Baches oder einer Straße).

schrittweise = schrittlings.

Schrof(f[1]), der, -(e)s u. ~en, -en. u. der ~en, -s, -: zerklüfteter Fels, Felswand, Klippe.

schroff[2], -er, -st 1. rauh durch scharfe Hervorragungen, zerklüftet, steil; 2. barsch, aufbrausend, rauh im Benehmen.

schröpfen (h.) 1. durch kleine Einschnitte in die Haut mit Hilfe eines Instrumentes (Schröpfkopf) od. v. Blutegeln dem Körper Blut entziehen; 2. (V.) j-m (im Spiele) viel Geld abnehmen.

Schröpfung, die, -, -en: Handlung des Schröpfens.

Schrot, der u. das, -(e)s, -e 1. kleine Bleikörner als Ladung für Gewehre (Vogeldunst, Rehposten, s. d.); 2. Prägegewicht einer Münze (auch Rauhgewicht); 3. grobgemahlenes Getreide; 4. Abfälle bei der Ausschlächterei, beim Sägen, Aushauen u. Ausstechen; von echtem ~ und Korn sein = ein ganzer Mann sein; **~beil** (der Fleischhauer u. Holzschläger zum Auseinanderschroten oder Zerhauen), **~beutel** (der Jäger), **~hobel** (für das grobe Abhobeln), **~leiter** (leiterartiges Gerät zum bequemen Auf- und Abladen schwerer Lasten), **~mühle** (zum Zerschroten des Getreides), **~säge** (zum Zersägen dicker Stämme, Bandsäge), **~sieb** (bei der Schrotbereitung), **~wage** (Instrument, das zur genauen Bestimmung wagrechter Flächen dient).

schroten (h.) (s. achten), geschroten und geschrotet 1. nagen; 2. grob mahlen; 3. aus dem Groben herausarbeiten; 4. der Quere nach durch Sägen, Hauen, Schneiden usw. (Holz, Fleisch) zerteilen; 5. (P.) heben, schieben, wälzen, jedoch nur von schweren Körpern, z. B. ein Faß Wein ~.

Schroter, der, -s, -: Ausschroter.

Schröter, der, -s, -: Hirschkäfer (von seinem Nagen).

schrubben (h.) kratzend, schabend reinigen, glätten.

Schrubber, der, -s, - 1. steife Scheuerbürste zum Reinigen der Dielen; 2. (P.) Geizhals.

Schrulle, die, -, -n: Grille, üble Laune, närrischer Einfall.

schrullenhaft, -er, -est: grillenhaft.

schrumpfen (sn) 1. Runzeln bekommen durch Eintrocknen. 2. an Spannkraft verlieren (gebräuchlich sind meist nur die Zssgn damit, nämlich ein~, ver~ und zusammen~).

Schrund, der, -(e)s, Schründe, u. die ~e, -, -n: durch Aufspringen entstehende Risse auf der Haut, auf Baumrinden, auf dem Erdboden usw., klaffender Spalt.

schrundig, -er, -st.

scht! u. **st!** Schallwort zum

Zeichen, daß man sich ruhig verhalten soll.

Schub, der, –(e)s, Schübe 1. Kraftleistung, wodurch jem. oder etw. fortgeschoben wird; 2. das polizeiliche Fortschaffen einer Person in die Heimatsgemeinde; 3. Gesamtheit des mit einem Male in den Ofen geschobenen Gebäcks; **~karren** (und Schiebkarren), **~lade** (und Schieblade).

Schu'bbejack und **Schu'b(b)lack**, der, -s u. en, -s u. -en: derbe Bez. für „durchtriebener Mensch".

Schübling, der, -s, -e: durch die Gendarmerie in die Heimatgemeinde transportierter Landstreicher od. Unterstandsloser.

schüchtern, -er, -st: furchtsam, menschenscheu.

Schuft, der, -(e)s, -e: schlechter, niederträchtiger Mensch.

Schufterei, die, -, -en: schuftige Handlung.

schuftig, -er, -st.

Schuh, der, -(e)s, -e 1. bis zu den Knöcheln reichende Fußbekleidung (im Gegensatz zum Stiefel); 2. (in Verbindung mit einer Zahl ohne Mz.: 6 Schuh hoch) ehem. Längenmaß (oder Fuß, s. d., so benannt nach der Länge eines ausgewachsenen Männerfußes); etw. schon längst an den Schuhen abgelaufen haben = die Erfahrung schon längst gemacht haben; j-m etw. in die ~e schieben = eine Anschuldigung von sich ab- und e-m andern zuschieben; wissen, wo j-n der ~ drückt = die wahre Ursache seines Kummers kennen; **~löffel** (Stiefelanzieher), **~plattler**, der, -s, - (ein Tanz).

Schuhu, der, -s, -e: nur selten gebr. für Uhu, s. d.

Schul...: **~akt** (~feierlichkeit), **~ausgabe** (für Schulen bearbeitete Ausgabe von Klassikern u. Wörterbüchern), **~beispiel** (einfaches, leicht verständliches Beispiel), **~brüder** (Mönchsorden, der sich ausschließlich mit Unterricht beschäftigt), **~fuchs** (Pedant), **~pferd** (schulgerecht zugerittenes Pferd), **~rat** (Titel für verdiente Professoren), **~schwester** (Nonne, die sich mit Unterricht beschäftigt), **~zucht** (Disziplin).

Schu'lchan a'ruch [hebr.], der, - -: Sammlung talmudisch-rabbinischer Gesetze.

Schuld [1], die, - 1. Vergehen in Bezug auf die zu leistende Buße; Sünde; 2. Ursache, Veranlassung.

Schuld [2], die, -, ~en: Verpflichtung; zu zahlende Geldsumme; sich etw. zuschulden, in Ö. auch zu schulden oder zu Schulden kommen lassen; bis über die Ohren in ~en stecken = gänzlich verschuldet sein.

schuld...: **~geben**, **~haben**, **~sein**.

schulden (h.) (s. achten) schuldig sein.

schuldig, -er, -st: auch mit Gen. (des Todes ~) od. mit Akk. (er ist seine Zeche ~).

Schuldige, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: die schuldtragende Person.

Schuldiger, der, -s, - (biblischer Ausdruck für Schuldner): Person, die uns etw. getan hat, die uns gewissermaßen Genugtuung schuldig ist; im Gegensatz zum Gläubiger.

Schuldigerklärung, die, -, -en: Verdikt, Schuldspruch.

Schuldner, der, -s, -.

Schule, die, -, -n 1. Lehr-, Bildungs-anstalt (Hoch-, Kriegs-, Volks-schule); 2. Ort, wo Ge-

wächse gezogen werden (Pflanz-, Baum-schule); 3. die besondere Art der Ausbildung in einer Wissenschaft oder Kunst nach den leitenden Grundsätzen e-s anerkannten Fachmannes; 4. jede Gemeinschaft von gleichstrebenden Gelehrten od. Künstlern, die sich um einen anerkannten Meister schart u. von dessen wissenschaftlicher oder künstlerischer Eigenart lernen will; 5. die kunstmäßige Abrichtung eines Pferdes (hohe ~); ~ machen = Eingang finden, gebräuchlich werden, in die Mode kommen.

schulen (h.) j-n in etw. tüchtig machen.

Schüler, der, -s, - 1. Kind, das eine Schule besucht; 2. jeder Lernende, der von einem Gelehrten oder Künstler nach dessen besonderer Eigenart ausgebildet wird.

schülerhaft, -er, -est: unfertig, nicht genug selbständig, unvollkommen bez. e-r Fertigkeit.

schulmeistern (h.) (s. ackern), geschulmeistert: j-n immer belehren und bevormunden wollen, nie selbständig handeln lassen.

Schulter, die, -, -n: der oberste Teil des Körpers, auf dem der Hals sich aufbaut; **~kissen** (in einer Kutsche).

schultern (h.) (s. ackern) etw. über die Schulter legen.

Schult|heiß, der, -en, -en, und der **Schulze**, -n, -n: frühere Bez. der Gemeindevorsteher u. Bürgermeister in Ortschaften, besonders in Dörfern, daher auch Dorfschulze.

Schulung, die, -, -en: fachliche Einübung.

Schummel, die, -, -n: (P.) nach lässige, schmutzige, unordentliche oder auch leichtfertige Person

schummeln (h.) (s. ähneln) (P.) 1. scheuern, reinigen, reiben; 2. durch Geschwindigkeit und List betrügen.

Schummer, der, -s 1. der durch das Schummern erzielte Bleistiftton; 2. die Dämmerung.

schummérn (h.) (s. ackern) 1. den Bleistift auf dem Papier leicht hin- und herbewegen, so daß die Stelle sich mit einem gleichmäßigen, strichlosen Ton bedeckt; 2. dämmern (es fängt an zu ~; Schummerzeit).

Schummerung, die, -, -en: strichlose Schattierung.

Schund, der, -es: ganz Unbrauchbares für verhältnismäßig hohen Preis.

Schupf, der, -(e)s, -e: (P. in Ö.) s. Schupps.

schupfen (h.) (P. in Ö.) s. schupsen.

Schupp [niederd.], der, -(e)s, -e: Waschbär.

Schuppe, die, -, -n 1. von der Haut sich ablösendes trockenes Teilchen; 2. Verhornung der Haut zu festen, übereinanderliegenden Blättchen bei Reptilien, Fischen, an den Fußsohlen usw.; 3. schuppenförmige Bildung mancher Blätter, bes. bei den Deckblättern mancher Fruchtsamen.

Schüppe u. **Schippe** (s. d.), die, -, -n: Wurfschaufel zum Unterschied von Stichschaufel.

Schuppen[1], der, -s, - 1. kleiner Anbau meist nur von Holz, Wetterdach (dialektisch: Schoppen); 2. Holzbau für die Unterbringung von Wagen (Remise); **~kette** (Sturmband am Helm).

schuppen[2] (h.) der Schuppen berauben; sich ~: sich abblättern (bei Hautkrankheiten).

schuppig, -er, -st.

Schupps, der, -ses, -se: schwunghafter Wurf, schneller heftiger Stoß.

schuppsen (h.) (s. reisen) mit e-m Schwunge werfen, stoßen, schleudern.

Schur, die, -: die Handlung des Scherens (Schaf-, Rasen-, Tuch-schur usw.); ~**wolle** (abgeschorene Wolle).

schüren (h.) (Leidenschaften, Unfrieden, Feuer usw.) reizen, fördern, anfachen.

Schurf, der, -(e)s, Schürfe 1. durch Aufreiben entstandene Wunde; 2. bergm. Arbeit zur Auffindung abbauwürdiger Minerallager, bis zur wirklichen Eröffnung des Bergwerkes; ~**schein** (~lizenz).

schürfen (h.) 1. die Oberfläche ritzen, schinden (hauptsächlich: sich auf~); 2. die Schurfarbeit verrichten.

schurigeln (h.) (s. betteln) (V.) ohne Grund u. Zweck quälen; schikanieren.

Schurke, der, -n, -n: nichtswürdiger, ehrloser Mensch.

schurkisch, -er, -(e)st.

Schurrmurr, der, -(e)s: allerlei Gerümpel (mit Bezug auf das bunt Durcheinanderliegende).

Schurz, der, -es, -e und (in Baiern) Schürze: vorgebundenes Stück Stoff, Tuch oder Leder zum Schutz der Kleider bei der Arbeit, eine Schürze mit Latz, aber ohne gezogene Falten; ~**fell** (Schurz aus e-m gegerbten Felle).

Schürze, die, -, -n: vorgebundenes Stück Stoff als Schutz für die Kleider, mit und ohne Latz, mit gezogenen Falten.

schürzen (h.) (s. reizen) 1. etw. bindend schlingen; 2. mit beiden Händen gleichmäßig in die Höhe ziehen, bes. von Kleidern, um sie nicht schmutzig zu machen, z. U. von raffen und stülpen, s. d.

Schuß, der, -sses, Schüsse 1. das Losgehen einer Feuerwaffe; 2. die Ladung selbst; 3. Wirkung des Schusses; 4. die Gesamtheit der ~fäden, d. i. die der Quere nach gehenden Fäden bei Geweben im Gegensatz zur Kette (s. d.); einen Büchsenschuß (als Maß in der Mz. unverändert) weit weg sein = so weit die Tragfähigkeit des Gewehres reicht; keinen ~ Pulver wert sein = nichts wert sein; j-m in den ~ (in den Weg) kommen; (V.) einen ~ haben = überspannt, geistig nicht normal sein; (V.) im Schusse (in vollster Tätigkeit) sein; ~**bartl** (Ö.), im D. R. (P.) **Schusselfritze** (unüberlegt handelnder, aufgeregter Mensch).

Schüssel, die, -, -n: große Schale (zum Auftragen der Speisen usw.), rundes flaches Gefäß; ~**wärmer** (Rechaud, s. d.).

Schusser, der, -s, - (im D. R. Murmel): (Ö.) Schnellkugel (Kugeln aus Marmor, Glas, Ton, die spielende Kinder in Gruben zu schnellen oder zu rollen pflegen); ~**baum** (Gymnocladus, ein ausländischer Strauch mit Schoten, in denen sich harte, glatte Kerne in der Größe der ~ befinden).

Schuster, der, -s, -: Schuhmacher; ~**pech** (Pech mit Talg gemischt).

Schusterei, die, - 1. das Schuhmacherhandwerk; 2. (mit Mz. -en) Werkstätte dafür.

schustern (h.) (s. ackern) das Schuhmacherhandwerk ausüben.

wächse gezogen werden (Pflanz-, Baum-schule); 3. die besondere Art der Ausbildung in einer Wissenschaft oder Kunst nach den leitenden Grundsätzen e-s anerkannten Fachmannes; 4. jede Gemeinschaft von gleichstrebenden Gelehrten od. Künstlern, die sich um einen anerkannten Meister schart u. von dessen wissenschaftlicher oder künstlerischer Eigenart lernen will; 5. die kunstmäßige Abrichtung eines Pferdes (hohe ~); ~ machen = Eingang finden, gebräuchlich werden, in die Mode kommen.

schulen (h.) j-n in etw. tüchtig machen.

Schüler, der, -s, - 1. Kind, das eine Schule besucht; 2. jeder Lernende, der von einem Gelehrten oder Künstler nach dessen besonderer Eigenart ausgebildet wird.

schülerhaft, -er, -est: unfertig, nicht genug selbständig, unvollkommen bez. e-r Fertigkeit.

schulmeistern (h.) (s. ackern), geschulmeistert: j-n immer belehren und bevormunden wollen, nie selbständig handeln lassen.

Schulter, die, -, -n: der oberste Teil des Körpers, auf dem der Hals sich aufbaut; **~kissen** (in einer Kutsche).

schultern (h.) (s. ackern) etw. über die Schulter legen.

Schultheiß, der, -en, -en, und der **Schulze**, -n, -n: frühere Bez. der Gemeindevorsteher u. Bürgermeister in Ortschaften, besonders in Dörfern, daher auch Dorfschulze.

Schulung, die, -, -en: fachliche Einübung.

Schummel, die, -, -n: (P.) nachlässige, schmutzige, unordentliche oder auch leichtfertige Person

schummeln (h.) (s. ähneln) (P.) 1. scheuern, reinigen, reiben; 2. durch Geschwindigkeit und List betrügen.

Schummer, der, -s 1. der durch das Schummern erzielte Bleistiftton; 2. die Dämmerung.

schummern (h.) (s. ackern) 1. den Bleistift auf dem Papier leicht hin- und herbewegen, so daß die Stelle sich mit einem gleichmäßigen, strichlosen Ton bedeckt; 2. dämmern (es fängt an zu ~; Schummerzeit).

Schummerung, die, -, -en: strichlose Schattierung.

Schund, der, -es: ganz Unbrauchbares für verhältnismäßig hohen Preis.

Schupf, der, -(e)s, -e: (P. in Ö.) s. Schupps.

schupfen (h.) (P. in Ö.) s. schuppen

Schupp [niederd.], der, -(e)s, -e: Waschbär.

Schuppe, die, -, -n 1. von der Haut sich ablösendes trockenes Teilchen; 2. Verhornung der Haut zu festen, übereinander liegenden Plättchen bei Reptilien, Fischen, an den Fußsohlen usw.; 3. schuppenförmige Bildung mancher Blätter, bes. bei den Deckblättern mancher Fruchtsamen.

Schüppe u. **Schippe** (s. d.), die, -, -n: Wurfschaufel zum Unterschied von Stichschaufel.

Schuppen[1], der, -s, - 1. kleiner Anbau meist nur von Holz, Wetterdach (dialektisch: Schuppen); 2. Holzbau für die Unterbringung von Wagen (Remise) **~kette** (Sturmband am Helm)

schuppen[2] (h.) der Schuppen berauben; sich ~: sich abblättern (bei Hautkrankheiten).

schuppig, -er, -st.

Schupps, der, -ses, -se: schwunghafter Wurf, schneller heftiger Stoß.

schuppsen (h.) (s. reisen) mit e-m Schwunge werfen, stoßen, schleudern.

Schur, die, -: die Handlung des Scherens (Schaf-, Rasen-, Tuch-schur usw.); **~wolle** (abgeschorene Wolle).

schüren (h.) (Leidenschaften, Unfrieden, Feuer usw.) reizen, fördern, anfachen.

Schurf, der, -(e)s, Schürfe 1. durch Aufreiben entstandene Wunde; 2. bergm. Arbeit zur Auffindung abbauwürdiger Minerallager, bis zur wirklichen Eröffnung des Bergwerkes; **~schein** (~lizenz).

schürfen (h.) 1. die Oberfläche ritzen, schinden (hauptsächlich: sich auf~); 2. die Schurfarbeit verrichten.

schurigeln (h.) (s. betteln) (V.) ohne Grund u. Zweck quälen; schikanieren.

Schurke, der, -n, -n: nichtswürdiger, ehrloser Mensch.

schurkisch, -er, -(e)st.

Schurrmurr, der, -(e)s: allerlei Gerümpel (mit Bezug auf das bunt Durcheinanderliegende).

Schurz, der, -es, -e und (in Baiern) Schürze: vorgebundenes Stück Stoff, Tuch oder Leder zum Schutz der Kleider bei der Arbeit, eine Schürze mit Latz, aber ohne gezogene Falten; **~fell** (Schurz aus e-m gegerbten Felle).

Schürze, die, -, -n: vorgebundenes Stück Stoff als Schutz für die Kleider, mit und ohne Latz, mit gezogenen Falten.

schürzen (h.) (s. reizen) 1. etw. bindend schlingen; 2. mit beiden Händen gleichmäßig in die Höhe ziehen, bes. von Kleidern, um sie nicht schmutzig zu machen, z. U. von raffen und stülpen, s. d.

Schuß, der, -sses, Schüsse 1. das Losgehen einer Feuerwaffe; 2. die Ladung selbst; 3. Wirkung des Schusses; 4. die Gesamtheit der ~fäden, d. i. die der Quere nach gehenden Fäden bei Geweben im Gegensatz zur Kette (s. d.); einen Büchsenschuß (als Maß in der Mz. unverändert) weit weg sein = so weit die Tragfähigkeit des Gewehres reicht; keinen ~ Pulver wert sein = nichts wert sein; j-m in den ~ (in den Weg) kommen; (V.) einen ~ haben = überspannt, geistig nicht normal sein; (V.) im Schusse (in vollster Tätigkeit) sein; **~bartl** (Ö.), im D. R. (P.) **Schusselfritze** (unüberlegt handelnder, aufgeregter Mensch).

Schüssel, die, -, -n: große Schale (zum Auftragen der Speisen usw.), rundes flaches Gefäß; **~wärmer** (Rechaud, s. d.).

Schusser, der, -s, - (im D. R. Murmel): (Ö.) Schnellkugel (Kugeln aus Marmor, Glas, Ton, die spielende Kinder in Gruben zu schnellen oder zu rollen pflegen); **~baum** (Gymnocladus, ein ausländischer Strauch mit Schoten, in denen sich harte, glatte Kerne in der Größe der ~ befinden).

Schuster, der, -s, -: Schuhmacher; **~pech** (Pech mit Talg gemischt).

Schusterei, die, - 1. das Schuhmacherhandwerk; 2. (mit Mz. -en) Werkstätte dafür.

schustern (h.) (s. ackern) das Schuhmacherhandwerk ausüben.

Schute u. **Schüte** [niederl.], die, –, –n: (P.) Kanalschiff.

Schutt, der, –es: hingeschüttete Überreste von Mauerwerk, Grus von Bauabtragungen.

Schütt...: **~gelb**, das, –(e)s (lichtes, schönes Gelb), **~stroh** (Langstroh).

Schütte, die, –, –n 1. Platz, wo etw. zum Austrocknen aufgeschüttet werden kann (Schüttboden); 2. Bund Langstroh.

Schüttel...: **~reim** (je zwei aufeinanderfolgende, sich reimende Verszeilen), **~rost** (beweglicher Rost bei Heizanlagen).

schütteln (h.) (s. betteln) schnell hin und her bewegen.

schütten (h.) (s. achten) 1. werfen, gießen, anhäufen; 2. (unpersönlich) in Strömen regnen.

schütter, –er, –st: (V.) sehr gelichtet, undicht, nicht enge beisammen befindlich.

Schutz, der, –es 1. Abhaltung und Abwehrung alles Nachteiligen von einem Dinge; 2. dasjenige, was dieses abhält u. abwehrt; **~brief** (Geleitsbrief), **~heiliger** (Patron), **~heiligtum** (Palladium), **~herr** (Protektor), **~herrschaft** (Protektorat), **~hütte** (für Touristen), **~krieg** (Defensivkrieg), **~mann** (N. D. auch: Polizist, Ö. Sicherheitswachmann), **~zoll** (erhöhter Zoll für Waren aus dem Auslande zum Schutze der heimischen Erzeugnisse).

Schütze[1], der, –n, –n 1. Jäger, überhaupt Person, die in der Handhabung einer Schußwaffe geübt ist; 2. Soldat (Gemeiner) eines Schützenregiments; 3. Sternbild.

Schütze[2], die, –, –n 1. Weberschiffchen; 2. (D. R.) am Wehr e-r Wassermühle die Reguliervorrichtung (die ~n aufziehen).

schützen (h.) (s. reizen).

Schützling, der, –s, –e: Beschützter, Protegé, s. d.

Schwabacher Schrift: eine Abart der Frakturschrift mit mehr gerundeten Formen.

Schwabbelei, die, –, –en 1. die schwabbelnde Bewegung; 2. Geschwätz.

schwabb(e)lig (a. schwapp(e)lig), –er, –st: leicht schwabbelnd.

schwabbe(l)n (h.) (s. leben bzw. betteln) 1. (v. Flüssigkeiten) mit plätscherndem Geräusch an den Rand des Gefäßes anschlagen, stoßweise überfließen; 2. (von gallertartigen Massen) in zitternder, schwankender Bewegung sein; 3. (nur schwabbeln) fortwährend schwatzen.

Schwabber, der, –s, – (seem.) Schiffsbesen (aus Tauwerk) zum Schwabbern des Decks.

schwabbern (h.) (s. ackern) 1. = schwabbeln, s. d.; 2. das Schiffsdeck scheuern.

Schwabe[1], der, –n, –n; **Schwäbin**, –, –nen 1. Bewohner Schwabens (eines Teiles von Württemberg); 2. Bez. der deutschen Ansiedler in Ungarn.

Schwabe[2], der, –n, –n: (V.) Schabe, Küchenschabe, ein Insekt.

Schwaben (s. Ägypten); **~alter** (scherzh. für das 40. Lebensjahr), **~streiche** (dumme Streiche).

schwäbisch.

Schwäbisch-Gmünd (s. Berlin) Stadt in Württemberg.

schwach, schwächer, schwächst 1. kraftlos, zart; 2. ohne festen Willen, machtlos, unbedeutend.

Schwäche, die, –, –n 1. mangelnde Kraft u. Willensstärke; 2. schwache Seite, Lieblingsbeschäftigung.

schwächen (h.) schwach machen, vermindern.

schwächlich, -er, -st.

Schwächling, der, -s, -e.

Schwachma'tikus, der, -, -kusse u. -ker (B.: Schwachmatici): 1. schwächl. Mensch; 2. Mensch von geringer Geistesschärfe und schwerer Auffassung.

Schwachsinnige, der, -n, -n; ein ~r, viele ~.

Schwächung, die, -, -en: das absichtliche Schwachmachen.

Schwaden, der, -s, - 1. e-e Wolke erstickender Gase (sauerstoffarme, kohlensäure- od. grubengashaltige Luft; schlagende Wetter in Bergwerken u. Gährkellern); 2. aufsteigender dichter Nebel oder Dunst; 3. Reihe des mit der Sense niedergemähten Grases oder Futters; 4. Name einiger Grasarten (Manna- u. Fennichgräser).

schwadern (h.) (s. ackern) veraltet und selten noch für „schwatzen."

Schwa|dro'n [ital.], die, -, -en: Reiterschar, Eskadron, s. d.

Schwa|droneur (-nö'r), der, -s, -e: Schwätzer.

schwa|dronieren (h.) (von ehem. schwadern) schwatzen, plaudern.

schwafeln (h.) (s. betteln), Nebenform v. schwabbeln, s. schwefeln.

Schwager, der, -s, Schwäger 1. Bruder der Frau oder des Mannes; 2. früher Bez. für Postillon (mit Bezug auf den vertraulichen Verkehr der Reisenden mit ihm).

Schwägerin, die, -, -nen: Schwester der Frau oder des Mannes.

schwägerlich.

Schwägerschaft, die, -, -en.

Schwäher, der, -s, -: (in der Schweiz) für Schwiegervater oder auch Schwager.

Schwaige, die, -, -n (P.) 1. Sennhütte; 2. Viehgehöft auf Almen.

Schwaiger, der, -s, -; s. Senn.

Schwalbe, die, -, -n; ~n-**schwanz** (1. Schwanz der ~; 2. Schmetterling; 3. langer Frack; 4. Gabelweihe (e-e Falkenart); 5. Eisenband bei Fachwerksbauten; 6. trapezförmig ausgestemmter Zapfen am Ende eines Balkens, womit bei Fachwerksbauten die Holzteile aneinandergefügt werden; 7. ein Mäanderornament, das sich aus Trapezen zusammensetzt.

Schwalch, der, -(e)s, -e: am Gießofen die Öffnung, durch welche die Flamme über das schmelzende Metall schlägt.

Schwall, der, -(e)s, -e: übermäßiges Hervorquellen von Wasser, Flammen, Worten.

Schwamm, der, -(e)s, Schwämme 1. Pflanzentier des Meeres (Porifere); 2. Pilz; 3. überhaupt weicher, poröser und auffaugungsfähiger Körper (Badeschwamm); ~**kürbis** (Luffa, s. d.).

Schwämmchen, das, -s, - 1. kl. Schwamm; 2. schwammartiges Gewächs, e-e Wucherung in den Mund- u. Nasenschleimhäuten des menschlichen und tierischen Körpers (vgl. Polyp [2]).

schwammig, -er, -st, a. **schwammicht**, -er, -(e)st: weich, porös.

Schwan, der, -(e)s, Schwäne: Schwimmvogel mit sehr langem Halse.

schwanen (h.), geschwant (mir, ihm): ahnen, vorfühlen.

Schwanen... (aus der älteren Mz.-Form Schwanen): ~**gesang** (den ein Schwan vor seinem

Sterben hören lassen soll, daher letzter Gesang; letztes Werk eines Dichters, womit er sein Leben beschließt).

Schwang, der, -(e)s: Brauch, Gebrauch, Gang, Übung, Schwung; im ~e sein, in ~ kommen.

schwanger 1. befruchtet; 2. von etw. erfüllt (gedanken~, gewitter~, unheil~).

schwängern (h.) (s. ackern) schwanger machen

Schwangerschaft, die, -, -en.

Schwängerung, die, -, -en.

schwank[1], -er, -st: unsicher hin- und herbewegend.

Schwank[2], der, -(e)s, Schwänke 1. lustige, Lachen erregende Begebenheit; 2. Schnake, lustiger Einfall und dessen Ausführung; 3. ein der Posse verwandtes kurzes Lustspiel.

schwanken **a)** (h.) 1. zaudern, unentschieden im Entschlusse sein; 2. sich neigend hin- und herbewegen (beim Schiffe rollen, stampfen, s. d.); keine feste Preislage haben; **b)** (sn) taumelnd, unsicher sich fortbewegen.

schwankend, -er, -st: unsicher, unbestimmt.

Schwanz, der, -es, Schwänze 1. der bewegliche, in eine Spitze auslaufende Teil am Ende des Rumpfes der Wirbeltiere; 2. Anhang, Anhängsel, Gefolge.

Schwänzchen, das, -s, -.

schwänzeln (s. betteln) **a)** (h.) 1. mit dem Schwanze wedeln; 2. sich geschmeidig kriechend, schmeichlerisch betragen; **b)** (sn) (mit Angabe der Richtung) sich kriechend, geschäftig hinter j-m herbewegen.

schwänzen (h.) (s. reizen) 1. müßiggängerisch umhergehen; 2. ohne Not und mutwillig etw. versäumen: die Schule ~.

schwapp: Ausruf, bezeichnet ein klatschendes Geräusch.

schwappen (h.) in schwankender Bewegung sein, sich hin- u. herbewegen u. dabei klatschend an die Wände des Gefäßes anschlagen (von Flüssigkeiten, die in Gefäßen getragen werden; s. a. schwabbe(l)n, quabbeln.

Schwäre, die, -, -n, u. der ~n, -s, -: eiternde Hauterhöhung; Geschwür auf der Haut.

schwären; schwäre, schwärt, schwiert u. schwärt; schwor; schwöre; geschworen; schwier u. schwär(e), schwärt! **a)** (h.) eiternd schwellen; **b)** (sn) sich mit Eiter füllen.

schwärig, -er, -st.

Schwarm, der, -(e)s, Schwärme: eine sich durcheinander bewegende Menge, ein Gewimmel.

Schwärm...: **~attacke** (Angriff der Infanterie u. Kavallerie in aufgelöster Ordnung), **~sporen** (bei den Algen und Pilzen).

schwärmen **a)** (h.) 1. in ganzen Schwärmen fliegen; 2. in Saus und Braus leben; 3. sich leicht u. intensiv für etw. begeistern; **b)** (sn) Auseinandergehen geschlossenen Militärs in Schützenlinien (der Zug Soldaten ist [aus]geschwärmt).

Schwärmer, der, -s, - 1. Lebemann; 2. Begeisterter; 3. ein Dämmerungsfalter; 4. Raketen, die aus größeren herausfallen oder mit der Hand geworfen werden.

schwärmerisch, -er, -(e)st.

Schwarte, die, -, -n 1. dicke Haut mancher Tiere, besonders des Schweines; 2. altes Buch, bes. ein in Schweinsleder gebundenes; (V.) j-n schlagen

daß ihm die ~ knackt = aufs äußerste schlagen.

schwartig, -er, -st.

Schwartling, der, -s, -e: (südd.P.) Brett mit Schwarte, d. h. Rinde, nämlich das erste und letzte von einem Baumstamm abgesägte Brett.

schwarz[1], schwärzer, schwärzest: etw. ~ auf weiß haben = geschrieben mit Tinte auf Papier; ~fahren = (Ö.) ohne Entrichtung der Fahrtaxe heimlich mitfahren (vgl. schwärzen [2]); ~e Blattern (Blatternkrankheit, die entsteht, wenn sich der übrige Inhalt der Pockenpusteln mit Blut mischt), ~er Star (völlige Erblindung), s. d., ~e Kunst (Schwarzkunst, Zauberei, Magie), ~e Suppe (Blutsuppe), ~er Sonntag (Judica), ~es Brett (Ankündigungstafel in Schulen und Ämtern), ~es Brot (Roggenbrot im Gegensatz zum Weizenbrot oder weißen Brot), ~es Fleisch (Rindsfleisch, im Gegensatz zu weißem Fleisch), ~es Kabinett (in Frankreich bis Mitte d. 19. Jahrh. bestandenes Institut mit der Bestimmung, der Polizei Einblick in die Geheimnisse der Privatkorrespondenz zu verschaffen), aber: das Schwarze Meer, der Schwarze Tod (Pest).

Schwarz[2], das, -(e)s: schwarze Farbe; Dame in ~ = schwarzgekleidete Dame; ~**bäckerei** (Roggenmehlverarbeitung), ~**holz** (Nadelholz), ~**kümmel** (Nigella), ~**kunst** (1. Kupferstecherkunst; 2. Zauberei, Magie), ~**künstler** (Zauberer, Hexenmeister, Magier), ~**schimmel** (Eisenschimmel), ~**spanier** ([W. D.] die Benediktiner mit schwarzem Habit, die zur Zeit des Kaisers Ferdinand II. aus Spanien nach Wien kamen), ~**stendel** (Nigritella), ~**wild** (Wildschwein), ~**wurz** (Scorzonera), ~**wurzel** (Beinwell, Beinwurzel, Symphytum).

Schwarze[1], das, -n: der Mittelpunkt e-r Schießscheibe; ins ~ treffen = das Zentrum treffen.

Schwarze[2], der, -n, -n; ein ~r, viele ~ 1. schwarzer Mensch, Neger; 2. (V.) Schornsteinfeger; 3. Teufel.

Schwärze, die, -.

schwärzen (h.) (s. reizen) 1. schwarz machen; 2. unverzollt über die Grenze schaffen, paschen, schmuggeln.

Schwärzer, der, -s, - 1. einer, der etw. schwarz macht; 2. Schmuggler.

Schwarzgelbe, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: in Ö. ein kaisertreu Gesinnter, ein kaiserlicher Beamter.

schwärzlich, -er, -st.

Schwarzwälder Uhr.

Schwarzwäldler, der, -s, -.

schwatzen u. **schwätzen** (h.) (s. reizen) gesprächig sein, viele Worte machen.

Schwätzer, der, -s, -.

schwatzhaft, -er, -est: plauderhaft.

Schwebe, die, -: Unentschiedenheit.

schweben a) (h.) 1. sich in der Luft freierhalten, ohne zu Boden zu sinken; 2. in der Höhe befestigt, frei herabhangen; b) (sn) (in Verbindung mit einer Richtung) sich schwebend fortbewegen (der Adler ist über den Abgrund geschwebt).

Schwede, der, -n, -n; **Schwedin**, die, -, -nen.

Schweden (s. Ägypten).

schwedische Gymnastik (Heilgymnastik).

Schwefel, der, -s 1. mit blauer

Flamme brennendes und erstickenden Dampf verbreitendes Mineral von gelber Farbe, welches bes. im vulkanischen Boden vorkommt; 2. (stud.) planloses Gerede über irgend etw. oder über ein bestimmtes Thema (einen ~ halten); **~bande** (V.) (Gesellschaft, die zu allerlei mutwilligen Streichen geneigt ist), **~blumen** (ohne Ez.) u. **~blüte** (pulverisierter Schwefel), **~faden** (Bindfaden mit geschmolzenem Schwefel übergossen), **~hölzchen** (Zündhölzchen), **~leber** (Verbindung von 2 Teilen kohlensaurem Kali mit 1 Teil Schwefel), **~pfuhl** (das höllische Feuer, biblisch), **~regen** (durch den Wind vertragene Massen von dem gelben Blütenstaub der Fichten, Erlen, Birken, Haselnüsse, Bärlappsamen), **~säure**.

schwef(e)lig, -er, -st.

schwefeln (h.) (s. betteln) **1.** etw. der Einwirkung des Schwefeldampfes aussetzen oder mit schwefeliger Säure bleichen; 2. (stud.) viel u. planlos reden.

Schwegel, der, -s, -; **~pfeife** (ein Blasinstrument, u. zw. die gewöhnliche Pfeife, Querpfeife, Querflöte; e-e der Orgelpfeifen).

Schweif, der, -(e)s, -e: langhaariger oder schönfarbiger Schwanz.

schweifen **a**) (h.) 1. bogenförmig krümmen; 2. Garn auf den Webebaum ziehen; **b**) (sn) (in umschriebener Bedeutung) ohne bestimmte Richtung sich in einem weiten Raume hin und her bewegen, zB. die Jäger sind in die Ferne geschweift.

Schweifung, die, -, -en: nach außen gekrümmte Rundung.

schweifwedeln (h.) (s. betteln) geschweifwedelt: unterwürfig kriechen.

schweigen (h.) (s. bleiben) nichts reden, keine Nachricht geben.

schweigsam, -er, -st: gern schweigend, wortkarg, verschwiegen.

Schwein...: **~furter Grün** (Mitisgrün, Papageiengrün: eine prachtvoll grüne Farbe, aber sehr giftig), **~igel** (schmutziger Mensch, unflätiger Mensch).

Schweine...: **~beschauer**, **~fett**, **~fleisch**, **~hirt**, **~hund** (auch Schimpfname), **~markt**, **~mast**, **~pest**, **~schlächter**, **~stall**, **~treiber**, **~trog**, **~volk**, **~zucht**.

Schweinerei, die, -, -en: unsauberes Handeln, unflätiges Reden.

schweinisch, -er, -(e)st.

Schweins...: **~borsten**, **~braten**, **~haut**, **~hirsch** (Hirscheber), **~keule**, **~kopf**, **~leder**, **~ohr**, **~rüssel**, **~wurst**, **~zunge**.

Schweiß, der, -es, -e 1. Hautabsonderung infolge von Hitze od. großer Anstrengung; 2. an der inneren Seite der Fenster sich niederschlagende Feuchtigkeit; 3. (in der Jägersprache) Blut des Wildes; **~fuchs** (rötliches Pferd, dessen Grundfarbe so mit Weiß gemischt ist, daß es wie mit Schweiß bedeckt zu sein scheint), **~grübchen** (Poren), **~hitze** (um das Eisen schmieden zu können), **~hund** (Jagdhund, Bluthund).

schweißen (h.) (s. spaßen) **1.** weißglühendes Eisen zusammenschmieden; 2. (in der Jägersprache vom angeschossenen Wild) bluten.

schweißig, -er, -st 1. feucht vom Schweiß; 2. blutig.

Schweißung, die, -, -en: Aneinanderfügung von Eisenteilen durch Schweißen.

Schweiz, die, unv.
Schweizer, der, -s, - 1. Bewohner der Schweiz; 2. Türsteher; 3. Kuhmelker, Milch- u. Käse-wirtschafter, s. Senn; **~haus** und **~häuschen** (im schweizerischen Stile).
Schweizerei, die, -, -en: Kuhmelkerei, Milchwirtschaft, Käserei nach Schweizer Art.
schweizerisch.
Schwel...: **~holz** (harziges Holz, geeignet zum Schwelen).
schwelen (h.) ohne Flammenentwicklung langsam verbrennen (Holz zu Kohle; Teer- u. Ruß-erzeugung).
Schwelerei, die, -, -en 1. Ort, wo geschwelt wird; 2. Vorgang des Schwelens.
schwelgen (h.) im Übermaß genießen.
schwelgerisch, -er, -(e)st.
Schwelle, die, -, -n: horizontaler Balken als Grundlage u. Stütze aus Holz, Stein oder Eisen bei Häusern, Eisenbahnen usw.
schwellen[1], hat geschwellt (mit Obj.): (Wasser) steigen, an~, aufquellen machen.
schwellen[2]; schwelle, schwillst, schwillt; schwoll; schwölle; ist geschwollen; schwill, schwellt! sich ausdehnen, zunehmen, steigen.
Schwemme, die, -, -n 1. Platz in einem Fluß oder Teich, wo die Haustiere, bes. Pferde, gebadet werden; 2. (V.) Verkaufsraum für Waren zu zurückgesetzten Preisen; 3. (V.) Schankzimmer eines Wirtshauses im Gegensatz zum Extrazimmer.
schwemmen (h.) 1. auf Gegenstände eine flutende Flüssigkeit leiten, so daß dieselben fortgetragen werden; 2. mit Seife gewaschene Wäsche so lange im Wasser hin- und herziehen, bis sie von aller Seife befreit ist; 3. überhaupt etw. mit Wasser abspülen.
Schwengel, der, -s, -: in einem Gelenke herabhangendes Stück Holz oder Eisen (Brunnen-, Glocken-schwengel).
schwenken (h.) (mit Obj.) 1. um einen festen Punkt drehen; 2. hin- u. herbewegen; 3. etw. im Schwunge bewegen; 4. schwingend ausspülen; b) (sn) Marschrichtung, Gesinnung ändern.
schwer, -er, -st 1. großen Druck auf etw. ausübend, erhebliches Gewicht habend; 2. schwierig, mühsam, ermüdend, gefährlich; 3. von kräftiger Wirkung; 4. unbeholfen; 5. groß, wichtig, bedeutsam.
Schwer...: **~spat** (Baryt, ein Mineral).
Schwere, die, -; **~not**! (Ausruf der Verwunderung, der Überraschung; auch Schockschwerenot!), **~nöter**, der, -s, - (jem., mit dem man seine schwere, große Not hat in Bezug auf seine Schlauheit oder Durchtriebenheit, auf sein dienstbereites Betragen, bes. dem weibl. Geschlecht gegenüber usw.).
schwerfallen, fiel (ihm) schwer, ist schwergefallen: große Mühe verursachen; aber: schwer fallen = mit großem Gewicht niederfallen.
schwerhalten, hielt schwer, hat schwergehalten: schwierig sein.
schwerlich, -er, -st.
Schwert, das, -(e)s, -er: Hieb- und Stoßwaffe mit breiter, gerader Klinge; **~feger** (Handwerker, der Säbel usw. fegt od. putzt od. auch verfertigt, Waffenschmied), **~mage** (Verwandter väterlicherseits, s. Spillmage).

Schwertel, der, -s, -, u. (in Ö.) die ~, -, -n: Schwertlilie (Iris).

Schwester, die, -, -n 1. weibliche Person im Verhältnis zu anderen, die von denselben Eltern abstammen; 2. Nonne, überhaupt öfters weibl. Person, die mit anderen durch gleichen Stand oder Beruf eng verbunden ist; **~kind** (Neffe, Nichte), **~mann** (Schwager), **~npaar**, **~schiff** (das mit einem andern nach demselben Konstruktionsplan gebaut ist).

Schwibbogen, der, -s, -: frei schwebender Bogen, Strebebogen, gewölbte, steinerne Decke; jeder Bogen, der einen Durchgang bildet.

Schwieger, der, -s, -: ~sohn (Gatte der Tochter, selten: Eidam); die ~, -, -, u. die **~in**, -, -nen: ~tochter (Gattin des Sohnes, selten: Schnur), **~eltern** (die Eltern des Gatten oder der Gattin), **~kinder** (die Gatten der Kinder überhaupt), **~mutter** (Mutter des Gatten oder der Gattin), **~vater** (Vater des Gatten oder der Gattin).

Schwiele, die, -, -n: stellenweise Verhärtung, Verdickung der Haut, bes. an der Unterseite der Hände und Füße, dann am Gesäß der Affen.

schwielig, -er, -st.

Schwiemel, der, -s, -: im D. R. (V.) Rausch.

schwiem(e)lig, -er, -st: im D. R. (V.) schwindlig, taumelnd.

schwierig, -er, -st: viel Mühe verursachend; von Personen: voller Bedenklichkeiten.

Schwimm...: **~blase** (1. der Fische; 2. Rinds- od. Schweinsblase zur Erleichterung des Schwimmens für Anfänger), **~dock** (kolossaler eiserner Kasten ohne Schmalseiten mit hohlen Seitenwänden und Boden zur Aufnahme reparaturbedürftiger Schiffe): **~meister** (ungetrennt aber „Schwimmeister").

schwimmen; schwimme, schwimmst, schwimmt; schwamm; schwömme u. (Ö.) schwämme; geschwommen; schwimm(e), schwimmt! **a)** (h.) übertr. zB. in Tränen ~ (die Augen), **b)** (sn) 1. von einer Flüssigkeit getragen werden; 2. von etw. ganz umgeben sein (in einem Meer von Wonne ~).

Schwimmer, der, -s, - 1. eine schwimmende Person; 2. Hohlkörper, der auf dem Wasser schwimmt, für versch. Zwecke.

Schwindel, der, -s 1. eigentümliches Gefühl des gestörten Gleichgewichts, bestehend in kreisförmigen oder pendelartigen Scheinbewegungen der Umgebung, namentlich des Fußbodens; 2. jede auf betrügerische Täuschung berechnete Tätigkeit.

schwindelhaft, -er, -est.

schwind(e)lig, -er, -st.

schwindeln (h.) (s. betteln) 1. Schwindel bekommen: 2. Schwindeleien treiben.

schwinden (sn) (s. binden) bes. durch Eintrocknen kleiner werden, zusammenschrumpfen, vergehen.

Schwindler, der, -s, -.

Schwing...: **~tür** (federnde Tür, ohne Schloß).

Schwinge, die, -, -n 1. die im Verhältnis bes. großen Flügel mehrerer Vögel; 2. stark gebrauchter niedriger Holzkorb: 3. das Messer der Flachsbreche.

Schwingel, der, -s: eine Grasart, Festuca.

schwingen (h.) (s. schlingen

1. etw. in Bogenlinien hin- u. herbewegen; 2. sich ~: sich im raschen Schwunge bewegen.

schwipp in „~, schwapp"; häufiger aber „schnipp, schnapp".

Schwippe, die, -, -n: das biegsame Ende eines Stockes, einer Gerte, e-s Peitschenstiles usw.

schwippen (h.) schnellen, s. d.

Schwip(p)s, der, -ses, -se 1. Schlag mit dem elastischen Ende einer Gerte, Rute usw.; 2. (V.) leichter Rausch (Spitz, s. d.).

schwirren **a**) (h.) ein schwirrendes Geräusch hören lassen, hörbar zittern (zB. der Pfeil hat geschwirrt); **b**) (sn) schwirrend sich fortbewegen (zB. der Pfeil ist durch die Luft geschwirrt).

schwitzen (s. reizen) **a**) (h.) Feuchtigkeit ausdünsten u. in Tropfen ansetzen: angestrengt geistig oder körperlich arbeiten; **b**) (sn) bei Subjektsvertauschung: das Blut ist aus ihm geschwitzt, das Wasser ist aus dem Kruge geschwitzt.

schwören; schwöre, schwörst, schwört; schwor und schwur; schwüre; hat geschworen; schwöre, schwör(e)t! mit e-m Eide beteuern.

Schwül[1], der, -(e)s, -e: (V.) für Rausch (von: im Kopfe schwül sein).

schwül[2], -er, -st: drückend heiß, abmattend warm.

Schwüle, die, -: der schwüle Zustand der Luft.

Schwulität, die, -, -en: (V.) schwüle Angst, peinliche Verlegenheit.

Schwulst[1], die, -, Schwülste: Anschwellung, Geschwulst.

Schwulst[2], der, -es: überladene Fülle des Gedankenausdruckes ohne tieferen Inhalt; Wortgepränge, Bombast, s. d.

schwulstig, -er, -st: ~e Lippen.

schwülstig, -er, -st; ~e Ausdrucksweise.

schwummelig, -er, -st (V. in Ö.); s. auch **schwiem(e)lig**.

Schwund, der, -(e)s: Krankheit des ganzen Körpers od. einzelner Teile, die langsam, oft infolge schlechter Verdauung oder Ernährung oder durch Fieber usw. einschrumpfen (Atrophie, Phthisis); Haarschwund aber: Ausfall der Haare.

Schwung, der, -(e)s, Schwünge 1. schnelle und kraftvolle Bewegung: 2. Fertigkeit, Gewandtheit; 3. geistige Lebendigkeit und Feuer (Elan, s. d.).

schwunghaft, -er, -est: begeistert; was im Schwange ist.

schwupp(s)! Schallwort, um das Geräusch eines sausenden Hiebes nachzuahmen.

Schwur, der, -(e)s, Schwüre: feierliche Beteuerung unter Anrufung Gottes als Zeugen der Wahrheit.

schwürig, -er, -st: mit einem Geschwüre behaftet.

Schwyz, unv.: e-r der schweizerischen Urkantone.

scie... nur szie..., s. d.

Scilla, s. Szilla.

Scillyinseln (ßi'li-), die: Inselgruppe bei der Südwestspitze Englands.

Scirocco, s. Schirokko.

scl..., sco..., scr..., scu... u. **scy...** nur sk..., s. d.

sculps.; sculpsit [lat.] = er hat es gestochen (von Künstlern auf Kupferstichen).

Scylla, s. Szylla.

Seal|skin [engl.] (ßi'lßkin oder ßi'l~), der od. das, -s, -s: Robbenfell, u. zw. der Bärenrobbe (ein wertvolles Pelzwerk).

Séance [frz.] (ßeą'ß), die, -, -n: Sitzung.
Sebastian (s. Eugen).
Sebenbaum, Sadebaum, s. d.
secc... nur seze..., s. d.
Sech, das, -(e)s, -e: kurzes Messer vor der Pflugschar.
sechs[1]; sechster, sechstens, sechzehn, sechzig; sechsspännig oder mit sechsen fahren; heute ist der sechste; es hat sechs geschlagen; (V) es sind ihrer sechse.
Sechs[2], die, -, -sen (vgl. a. die Neun) Sechstel; **~ender**, der, -s, (Hirsch mit e-m Geweih von 6 Enden), **~flächner**, der, -s, - (Hexaeder, Kubus, Würfel).
sechs...: **~rud(e)rig**, **~stündig** (6 Stunden dauernd), **~stündlich** (alle 6 Stunden).
Sechser, der, -s, -: im D. R. Fünfpfennigstück (vgl. Neuner).
sechserlei.
sechst: der Sechste (als Subst. gebr.), aber: der sechste Dezember.
sechst(e)halb (5½) aus: fünf und das sechste halb.
Sechstel, das, -s, - (1/6).
sechstens (6.).
sechsunddreißig.
sechsundsechzig[1] (Zahl).
Sechsundsechzig[2], das, -: ein deutsches Kartenspiel, bei dem man auf 66 Einheiten spielt.
Sechter, der, -s, -: (südd. P.) kleineres Holzgefäß zum Schöpfen mit nur einer Handhabe.
sechzehn: der Sechzehnender.
Sechzehntel (aber: sechs Zehntel).
sechzig: **~fach**, **~jährig**, **~pfündig**.
Sechziger, der, -s, -: **~in**, die, -, -nen: in den Sechzigen sein.
sechzigst: das Sechzigstel.
seci... nur sezi, s. d.
Seckatu'r, s. Sekkatur.

seckieren, s. sekkieren.
seda't [lat.] ruhig, gelassen, von gesetztem Wesen.
Sede'z [lat.], das, -es, -e: Sechzehntelgröße eines Bogens, gewöhnliche Buchgröße.
Sedime'nt [lat.], das, -(e)s, -e: Niederschlag, Bodensatz, Ablagerung; **~gesteine** (durch Ablagerung im Wasser entstandene Gesteine).
sedimentä'r: durch Niederschlag oder Ablagerung entstanden.
Sedisvaka'nz [neulat.], die, -, -en: Erledigung e-s Bischofsitzes oder des päpstl. Stuhles.
Seduktion [lat.], die, -, -en: 1. Trennung; 2. Verführung.
See[1], der, -s, -n: großes, rings von Land eingeschlossenes stehendes Gewässer.
See[2], die, -: Meer (s. d.); die große, das feste Land umgebende Wassermasse, auch einzelne Teile des Meeres (Nordsee, Ostsee, Irische See usw.); **~bär** (1. große Robbenart; 2. wetterfester Seemann), **~forelle** (in großen Binnengewässern z. U. von der Bachforelle), **~gras** (Zostera, e. auf sandigem Meeresgrund der Nord- u. Ostsee wachsende Grasart mit oft meterlangen lanzettlichen Blättern, welches zum Füllen von Matratzen usw. verwendet wird; s. a. Afrique), **~hecht** (Schellfisch), **~höhe** (Meereshöhe od. absolute Höhe über dem Meeresspiegel), **~krebs** (Hummer), **~kuh** (e. Art Wal), **~land** (die größte der dänischen Inseln, auch e. große Insel der Südsee [Neuseeland]), **~mann** (1. Mz. -leute [Schiffsvolk], 2. Mz. -männer [bedeutende Schiffsbefehlshaber]), **~meile** (1 ...

km), ~**rabe** (Kormoran), ~**rose** (Nuphar), ~**scheide** (eine Molluskengattung), ~**schlange** (1. fabelhaftes Seeungetüm; 2. Zeitungsente; 3. eine Sache, die sich schon sehr lange hinauszieht); ~**schule** (Navigationsschule, nautische Schule), ~**spinne** (Krabbe), ~**stern** (ein Strahlentier), ~**stück** (Gemälde), ~**wissenschaft** (Nautik), ~**zunge** (s. Scholle).

Seehunds...: ~**fell.**

Seel...: ~**sorge** (Amt eines Priesters: Sorge für die Wohlfahrt der Seelen in seiner Pfarre).

seel...: ~**sorgerisch.**

Seelchen, das, -s, -: Kosename für: gute Seele, liebe Seele!

Seele, die, -, -n 1. Urgrund des Lebens und Empfindens; der den Körper belebende und bewegende Geist; 2. Person überhaupt (der Ort zählt 2300 ~n); 3. der belebende, geistige Mittelpunkt von etw. (er ist die ~ des Ganzen); 4. das Innerste eines Körpers, zB. die Bohrung des Rohres einer Feuerwaffe, das lockere Mark eines Federkieles.

Seelen...: ~**durchmesser** (des Kanonenrohres usw.), ~**lehre** (Psychologie), ~**tag** (Allerseelen), ~**tränker** (Boot für nur eine Person, Sandoline), ~**verkäufer** (in Holland ehemals Leute, welche Matrosen zum Dienst für die Kolonien anwarben und dafür Geld bekamen), ~**wanderung** (Metempsychose, d. i. der Glaube der alten Völker, zB. der Inder, Ägypter usw., daß die Seele des Menschen nach dem Tode zur Läuterung noch in andere Körper, bes. Tierleiber, übergehen müsse.

seelisch.

Seeräuber...: ~**staaten** (Barbareskenstaaten, s. d.).

Segel, das, -s, - 1. an den Masten des Schiffes und am Bord desselben befestigtes Stück Segeltuch, um den Wind aufzufangen und dadurch das Schiff fortzubewegen; 2. Segelschiff überh.; ~**stange** (Rahe).

segeln (s. betteln) a) (h.) bloß mit Angabe der Tätigkeit (das Schiff hat schnell, wir haben lange gesegelt, ein Schiff in den Grund ~); b) (sn) mit Angabe der Richtung (das Schiff ist nach Amerika gesegelt).

Segen, der, -s, - 1. Ankündigung od. Herabflehen der göttlichen Gnade auf j-n unter Anrufung Gottes; 2. das mit der Hand über j-n oder etw. gemachte Zeichen des Kreuzes in Verbindung mit e-m frommen Wunsche; 3. mit diesem Zeichen begleitete, weihende Gebetsformel; 4. nachmittägiger Gottesdienst in der kath. Kirche; 5. abergläubische Beschwörungsformel (Zaubersegen); 6. reicher Erfolg, Gewinn usw.

Segge, die, -, -n: Riedgras, Carex.

Segler, der, -s, - 1. Schiff; 2. Vogelgattung; 3. poetisch für Wolke.

Segme'nt [lat.], das, -(e)s, -e: Kreisabschnitt, Kugelabschnitt.

segnen (h.) (s. achten) 1. mit einem Segensspruche und dem Zeichen des Kreuzes weihen; 2. Gutes wünschen; 3. im reichen Maße gedeihen lassen: das Zeitliche ~ = sterben.

sehen; sehe, siehst, sieht; sah; sähe; hat gesehen; sieh(e) u. seht! man sagt: ich habe ihn rudern ~, kommen ~ (s. Bemerkung bei

heißen), aber ohne vorhergehenden Infinitiv: ich habe ihn gesehen, ich habe es vorausgesehen.

Seher, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: Prophet(in), Hellseher(in).

Sehne, die, -, -n 1. Gerade, welche zwei Punkte e-r krummen Linie verbindet; 2. biegsame, strangartige oder hautähnliche Gewebe, mittels welcher die Muskeln an den Knochen befestigt sind und die Bewegung auf diese übertragen.

sehnen, sich (h.): schmerzlich lebhaftes, inniges Verlangen empfinden.

Sehnen...: **~band** (Flechse).

sehnig, -er, -st.

sehnlich, -er, -st.

sehr, mehr, am meisten.

seicht, -er, -est 1. niedrig, keine besondere Tiefe habend; 2. unerheblich, oberflächlich, geistlos.

Seichtheit, die, -, -en.

Seide, die, -, -n: das zugerichtete Gespinst der Raupe des Seidenspinners.

Seidel, das, -s, - 1. ehemals Maß für Getränke = 1/4 Maß = 0,35 l; 2. allg. Bez. für Bierglas.

Seidel...: **~bast** (Pflanze: Daphne).

seiden: von Seide gemacht; **~es** Tuch.

Seiden...: **~papier** (von seidenen Lumpen, überhaupt sehr dünnes, durchscheinendes Papier), **~schwanz** (Vogel u. Schmetterling).

seidig, -er, -st: seidenartig, seidenweich.

Seife, die, -, -n 1. schäumendes Waschmittel; Verbindung eines Fettstoffes mit Kali oder Natron zum Reinigen von Schmutz usw.; 2. sumpfar[illegible] Gelände; noch gebräuchl[illegible] manchen Ortsbezeichnunge[illegible] zB. Braunseifen (in Schlesie[illegible]

seifen (h.) 1. mit Seife bes[illegible]chen; 2. gediegenes Edelmeta[illegible] durch Auswaschen vom San[illegible] usw. trennen.

Seifen...: **~balsam** (Opodeldok **~kraut** (Saponaria).

Seifer, der, -s: dialektisch [illegible] Geifer, s. d.

seifig, -er, -st.

Seifner, der, -s, -: Erzwäscher

seiger (bergm.) senkrecht, [illegible]recht.

Seiger...: **~riß** (senkrechter Durchschnitt von e-m Gruber gebäude, s. Kreuzriß), **~schacht** (senkrechter Schacht), **~teufe** (senkrechte Tiefe).

seigern (h.) (s. adern) 1. senkrec[illegible] in die Tiefe bauen usw.; 2 leich[illegible] flüssige Metalle von ihren s[illegible] flüssigen abscheiden, abschme[illegible]zen.

Seigerung, die, -, -en.

Seigneur [frz.] (sänjö'r), [illegible] -s, -s: Herr, gebietender [illegible]

Seihe, die, -, -n: beim Se[illegible] bleibender Rückstand, bei [illegible] Treber bei der Brauerei

seihen; seihe, seih(e)st, [illegible] seihte; seihte; hat geseiht; [illegible]he(t)! Flüssigkeit durch [illegible] feinen Öffnungen eines Sieb[illegible] oder eines Netzes gießen, [illegible] mit Unreinigkeiten zur[illegible] bleiben.

Seiher, der, -s, -: Gegen[illegible] zum Durchseihen.

Seil, das, -(e)s, -e: lange, [illegible] mehreren Hanfschnüren [illegible] Drähten zusammengedreh[illegible] Schnur, länger als [illegible], s. auch Garn.

Seim, der, -(e)s, -e 1. [illegible] Flüssigkeit: von selbst aus den

Waben fließender Honig (beste Sorte); 2. von Früchten gewonnener Saft, den man dick einkochen läßt (Obsthonig, Obstgelee).
feimig, -er, -st: dickflüssig.
sein[1]; als Hilfszeitwort zur Bildung der Vergangenheitsformen (er ist geliebt worden, er ist gelaufen), als selbständiges Wort (verbales Vollwort) in den verschiedenen Personen: bin, bist, ist; war; wäre; bin gewesen; sei(d)! feind, schuld, leid, böse ~; oft mit dem Gen. (guter Laune, frohen Mutes ~; Gott geben, was Gottes ist).
sein[2] (s. dein) besitzanzeigendes Fürwort; ~ bestes, möglichstes tun; Se. (Seine), Sr. (Seiner) Hochwohlgeboren, Exzellenz, Majestät; jedem das Seine; die Seinigen u. die Seinen (Angehörigen); das Seinige tun; der, die, das Seinige.
Sein[3], das, -s; das ~ od. Nichtsein.
Seine (ßä'nᵉ), die (s. Donau): Fluß in Frankreich.
seiner; Gen. v. „er", s. d.
seiner...: **~seits, ~zeit** (hingegen: alles zu seiner Zeit).
seinesgleichen.
seinet...: **~halben, ~wegen, ~willen.**
Seising, die, -, -e und -en: (seem.) die Hanffäden, mit denen die Segel an die Rahen aufgebunden werden.
sei'smisch [v. gr. seismos = Erschütterung] Erdbeben anzeigend.
Seismo|gra'ph [gr.] der, -en, -en, u. **Seismome'ter** [gr.] der, -s, -: Erdbebenanzeiger, Apparat, der die Richtung des Stoßes und die Eintrittszeit desselben registriert.
seit: ~ gestern, ~ kurzem, ~ langem; beiseite.
Seite, die, -, -n: Bez. einer Fläche in bestimmter Lage; auf ~, von ~ des ....
seiten: von ~, auf ~, zu ~; aber in Ö. auch: von, auf, zur Seite(n).
Seiten...: **~chor**, das (e-r Kirche), **~gewehr** (Säbel u. Bajonett, s. Gewehr), **~schiff** (e-r Kirche).
seitens: von Seite des ...
seitlich, -er, -st.
Séjour [frz.] (ßeᶜʒū'r), der, -s, -s: längerer Aufenthalt an einem Orte.
Seka'nte [lat.], die, -, -n: Schnittlinie im Kreise.
Sekkatu'r, in Ö. auch **Seckatu'r** [ital.], die, -, -en: Belästigung, Neckerei, Quälerei.
sekkieren, in Ö. auch **seckieren** (h.) langweilen, belästigen.
Seko'ndeleutnant [frz.], der, -s, -s: früher im deutschen Heere s. v. w. Leutnant, s. auch Premierleutnant.
se|kre't[1] [lat.] geheim.
Se|kre't[2], das, -(e)s, -e: für den Organismus wichtige Absonderung im Körper (zB. Speichel und Magensaft für die Verdauung), vgl. Exkret.
Se|kretä'r [lat.], der, -s, -e 1. Geheimschreiber; 2. Titel e-s Kanzleibeamten; 3. Schreibschrank; 4. Stelzengeier.
Se|kretaria't [lat.], das, -(e)s, -e: Amtslokal des Sekretärs.
se|kretieren (h.) u. sich ~: (sich) absondern, trennen.
Se|kretion [lat.], die, -, -en: Absonderung (bes. von Feuchtigkeit aus dem Körper).
Sekt [ital.], der, -(e)s, -e [von vino secco = Trockenbeerwein]: eig. süßer Wein, gewonnen aus teilweise getrockneten Trauben (Malaga, Xeres);

meist aber für Schaumwein, nach Champagnerart zubereitet.

Sekte [lat.], die, -, -n: religiöse Partei, die sich wegen abweichender Ansichten von der herrschenden Kirche trennt; abgesonderte religiöse Genossenschaft.

Sektierer, der, -s, -: Anhänger einer Sekte.

Sektiererei, die, -, -en: Bestrebung, auf religiösem Gebiete Spaltungen hervorzurufen.

Sektion [lat.], die, -, -en 1. Leichenöffnung; sachgemäße anatomische Untersuchung e-s Leichnams behufs Feststellung der unmittelbaren Todesursache oder zu Studienzwecken; 2. Unterabteilung e-s Vereins, e-r Behörde; **~schef** (Vorstand e-r Abteilung in e-m Ministerium, ranghöchster Beamter nach dem Minister), **~srat** (Ministerialbeamter, s. v. w. in andern Ämtern Regierungsrat).

Se'ktor [lat.], der, -s, Sekto'ren: Kreis-, Kugel-ausschnitt.

Seku'nda [lat.], die, -, -den 1. die zweite Klasse (im D. R. von oben, in Ö. von unten) des Gymnasiums; 2. Warensorte geringerer Güte.

Sekunda'ner, der, -s, -: Schüler der Sekunda.

Sekunda'nt [lat.], der, -en, -en: Beistand in einem Duell.

sekundä'r 1. die zweite Stelle, den zweiten Rang einnehmend; 2. untergeordnet, abhängig; 3. in der Geologie Formationen, die nach dem (primären) Urgestein sich gebildet haben; 4. in der Medizin Krankheit, die erst durch eine andere vorausgegangene bedingt ist.

Sekundä'r...: **~arzt** (in Ö. Sekundararzt) (zweiter Arzt einer Anstalt, Hilfsarzt); **~bahn** (Nebenbahn, Vizinalbahn), **~strom** (elektr. Nebenstrom).

Seku'nde [lat.], die, -, -n 1. der sechzigste Teil einer Zeitminute oder einer Bogenminute (eig. die „zweite" Teilung e-s Grades, dessen erste die nach Minuten ist); 2. in der Musik Bez. für die zweite Tonstufe von einem Grundton aus gerechnet; 3. Abstand des einen Haupttones von s-m nächsten.

Seku'nden...: **~pendel** (dessen Schwingungszeit genau eine Sekunde beträgt).

sekundieren (h.) 1. j-m beipflichten, derselben Meinung sein; 2. (in einem Duell) Beistand leisten; 3. (in der Musik) die zweite Stimme singen oder spielen.

Sekundi'z [lat.], die, -: Feier des 50jährigen Messelesens eines Priesters im Gegensatz zur Primiz, s. d.

Seku'ndogenitur [neulat.], die, -, -en 1. Zweitgeburtsrecht im Gegensatz zur Primogenitur (Erstgeburtsrecht); 2. Land, das von dem zweiten Sohne einer Dynastie (und in der Folge von dessen Nachkommen) regiert wird, während der Erstgeborene als Thronfolger im Stammlande blieb (z. B. Toskana, das Ferdinand, der jüngere Bruder des nachmaligen Kaisers v. Österreich, Franz I., übernahm); 3. Grundbesitz und Vermögen zur Ausstattung der zweiten Linie eines hochadeligen Geschlechtes als Ersatz dafür, daß das Stammgut (Fideikommiß) dem Erstgeborenen u. seinen Nachkommen vorbehalten bleibt.

sekurieren [lat.] (h.) sicherstellen.
Sekuritä't, die, -, -en 1. Sicherheit; 2. sicheres Wertpapier.
...sel: Nachsilbe zur Bildung von Hauptwörtern, die den Gegenstand od. das Erzeugnis einer Tätigkeit bezeichnen (Gemeng~, Überbleib~, Anhäng~ usw.).
se'la! [hebr.] abgemacht!
Se'ladon [span.] (a. -dǫ'), der, -s, -s: schmachtender Liebhaber.
Se'lam, der, -s: Friedensgruß der Mohammedaner; ~ alei'kum = Friede sei mit euch.
Se'lamlik [türk. von Selam = Gruß, Lik = Ort, also Ort, wo der Großherr seine Untertanen begrüßt], der, -s, -s 1. Begrüßungssaal, Gastzimmer, Wohnraum, der den männlichen Besuchern zugängliche Teil des türkischen Hauses, im Gegensatz zum Haremlik, s. d.; 2. die ganze Umgebung und das Gefolge des Sultans, der „Hof"; 3. die offizielle Verrichtung des Freitaggebetes in einer Moschee durch den Sultan; 4. Empfang, bes. am türkischen Hofe.
selb, veraltetes Fürwort: in eigener Person, nur mehr in Zssgn gebr.; derselbe, derselbige, zur selben Stunde; **~ander** (ich u. noch ein anderer, ich selbst der andere), **~dritt** (ich u. noch zwei andere, ich selbst der dritte), **~ständig** (unabhängig).
Selb...: **~ende** (Leiste am Tuch, s. Salband), **~ständigkeit**.
selber; **selbig**; **selbst**[1].
Selbst[2], das, -(es); **~biographie** (Autobiographie), **~fahrer** (1. Wagen für Herrenfahrer; 2. Automobil), **~herrschaft** (Autokratie), **~laut** (Vokal), **~lehrer** (Autodidakt), **~liebe** (Eigenliebe), **~sucht** (Egoismus).
selbstisch, -er, -(e)st: egoistisch.
Selch...: **~fleisch** (geselchtes Fleisch, Geselchtes).
selchen (h.) stark anräuchern.
Selcher, der, -s.
Selcherei, die, -, -en 1. Ort des Selchens; 2. dieses Gewerbe.
Seldschu'k(k)e, der, -n, -n; die ~n: türk. Volksstamm in Kleinasien.
Sele'kta [lat.], die, -, -ten: in den mittelalterlichen Gelehrtenschulen die oberste Klasse, in welche nur die begabtesten Zöglinge der Oberstufe kamen, um für die Universität vorbereitet zu werden.
Selektion [lat.], die, -, -en: Auswahl.
Sele'n [gr.], das, -s: ein in s-m Verhalten dem Schwefel ähnl., nicht metallischer Grundstoff.
Sele'ne [gr.], die, - 1. der Mond; Mondgöttin; 2. weißer Mond an den Fingernägeln.
Seleni't[1], der, -en, -en: Mondbewohner.
Seleni't[2], der, -(e)s, -e: blättriger Gips, Gipsspat.
Selenographie [gr.], die, -, -n: Mondbeschreibung.
self [engl.] = selbst.
Se'lf...: **~aktor** (ohne Menschenhilfe arbeitende Maschine, bes. in Spinnereien), **~government** (ßĕ'lfgăwᵒʳnmĕnt), das, -s, -s (Selbstverwaltung), **~mademan*** (ßĕ'lfmeⁱdmăn), der -s, -men (ein Mann, der sich durch eigene Kraft emporgearbeitet hat, sich selbst alles verdankt).
selig, -er, -st 1. der himmlischen Wonnen der Frommen teilhaftig, bes. nach dem Tode; 2. von Verstorbenen solche, die wegen ihrer Tugend den Heiligen zunächststehend anerkannt sind; 3. pietätvolle Bez. von

Verstorbenen (mein Seliger, mein ~er Vater usw.); **4.** hochbeglückt; **5.** (V.) betrunken (wein~).

...selig in Zssgn angewendet drückt einen hohen Grad von etw. aus (zB. arm~, glück~).

Sellerie, der, -s, -s, u. (in Ö.) die ~, -, -n: eine Art Petersilie (Apium), mundartlich der Zeller.

Selma (s. Betti) Verkürzung aus Anselma.

selten, -er, -st: spärlich, wenig vorkommend, rar.

Seltenheit, die, -: Spärlichkeit; mit Mz. -en: selten vorkommende Dinge, Raritäten.

Selters (s. Paris) Dorf in der Umgebung von Wiesbaden, mit weltberühmtem Säuerling (Selter[s]wasser), der bei verschiedenen Katarrhen mit Erfolg verwendet wird.

seltsam, -er, -st: wunderlich, merkwürdig, kurios.

Sem, -s: ältester Sohn des Noa; nach der Hl. Schrift Stammvater der Semiten (Juden).

Semapho'r [gr.], das u. (in Ö. nur) der, -s, -e(n): Zeichengeber; Mast mit beweglichen Seitenarmen, besonders vor Eisenbahnstationen; optischer Telegraph.

Semasiologie [gr.], die, -, -n: Lehre v. d. Bedeutung d. Wörter.

semasiolo'gisch.

Seme'ster [lat.], das, -s, -: Halbjahr, bes. Schulhalbjahr.

semestra'l: halbjährig.

Semestra'l...: **~zeugnis** (für das abgelaufene Schulhalbjahr).

se'mi [lat.] in Zssgn = halb...

Semiko'lon [lat.-gr.], das, -s, -kola: Strichpunkt (halber Punkt, d. i. den Satz nicht vollständig abschließender Punkt).

Semina'r [lat.], das, -s, -e u. -ien: vorbereitende Lehranstalt; an den Universitäten praktische Institute als Ergänzung zu den Vorträgen der Professoren (theologisches, philosophisches und juridisches ~).

Seminari'st, der, -en, -en: Zögling eines Seminars.

seminari'stisch: auf das Seminar bezüglich.

Semino'len, die: Indianerstamm ursprünglich in Florida seßhaft.

Semi'ramis: sagenhafte Königin von Assyrien: ~ des Nordens = Bez. für die russische Kaiserin Katharina II.

Semi't(e), der, -ten, -ten: Abkömmlinge Sems (s. d.); alle Völker, bei denen die untereinander verwandten semitischen Sprachen heimisch sind, bes. also die Völker in Nordostafrika und Südwestasien; s. Antisemit u. Philosemit.

semi'tisch: jüdisch; ~e Sprachen (zB. hebräisch, syrisch, arabisch).

Se'mivokal, der, -s, -e: Halbvokal (das w u. y in der engl. Aussprache).

Semmel, die, -, -n: Weißbrötchen, Gebäck aus Weizenmehl.

Se'mmering, der, -s: Gebirgsstock an der niederöst.-steirischen Grenze mit dem gleichnamigen Passe; **~tunnel.**

Semnone, der, -n, -n; die ~n: das mächtigste Volk des suevischen Stammes, urspr. in der heutigen Mark Brandenburg wohnhaft, wanderte später nach Süddeutschland u. nahm den Namen Alemannen an.

se'mper [lat.] immer; ~ **a'liquid hae'ret** = immer bleibt etwas hängen; ~ **i'dem** = immer derselbe; ~ **vi'reas** = immergrün.

Sempervi'vum, das, -s: Immergrün, auch Wintergrün, Singrün, eine bekannte Pflanze

Semstwo, der, -s, -s: in Rußland eine Art Landtag für jedes Gouvernement.

Sen, der, -, -: Scheidemünze in Japan, s. Tab. am Schlusse.

Sena't [lat.], der, -(e)s, -e: urspr. in Rom (Rat der Alten) u. jetzt noch jedes höhere Kollegium mit obrigkeitlichen Befugnissen (Gerichtssenat, Universitätssenat); **~sausschuß**.

Sena'tor, der, -s, -nato'ren: Ratsherr (bes. in den reichsunmittelbaren Städten mit eigenem Statut s. v. w. Stadtrat), Mitglied des Senats (bei höheren Gerichten usw.).

Sena'tus Populu'sque Roma'nus [lat.] (S. P. Q. R.) Inschrift auf altrömischen Standarten = der Senat und das Volk von Rom, d. i. der ganze Römische Staat.

senden; sende, sendest, sendet; sandte (u. sendete); sendete; hat gesandt (und gesendet); sende(t)!

Sendling, der, -s, -e: Sendbote, Gesandter, s. d.

Sendung, die, -, -en: gesendete Ware im Gegensatz zu Versendung und Versand = Handlung des Sendens.

Se'neschall, der, -s, -e (im Mittelalter) 1. ein Oberhofmeister; 2. Landeshauptmann, Landvogt, oberster Gerichtsbeamter einer Provinz.

Senf, der, -(e)s: Pflanze (Sinapus), deren pulverisierte Samen, mit eingedampftem Most od. Essig angerührt, als sog. Speisesenf (Mostrich) verwendet werden; **~papier** (~pflaster), **~umschlag** (~teig).

sengen (h.) 1. die äußersten Spitzen wegbrennen, kurze Zeit über eine Flamme halten, sodaß nur wegstehende Haare entfernt werden; 2. an der Oberfläche Brandflecke verursachen; 3. (vom Froste) die Pflanzen beschädigen, so daß die jungen Triebe zu verdorren beginnen.

seni'l [lat.], -er, -st: greisenhaft.

se'nior[1] [lat.] der Ältere (von zweien gleichen Namens).

Se'nior[2], der, -s, Senio'ren (von senior, s. d.): der Älteste, Altmeister; Vorsteher einer genossenschaftlichen Vereinigung.

Seniora't, das, -(e)s, -e: Würde und Recht des Älteren; Erbfolgeordnung, bei der die Herrschaft immer auf den Ältesten des Geschlechtes übergeht (gleichgültig, ob Haupt- oder Nebenlinie), z. U. von Majorat, s. d.

Senk...: **~reis** (Ableger, s. d.).

senk...: **~recht** (senkelrecht, d. i. nach der Richtung des Senkels oder Lotes), **~rückig** (mit eingefallenem Rücken).

Senke, die, -, -n: Einsenkung des Bodens, niedrige Gegend; das Gesenke, s. d.

Senkel, der, -s, - 1. Senkblei; 2. Schnürband, Schnürsenkel.

senken (h.) Faktitiv von sinken: neigen, sinken machen; sich ~: niedriger werden.

Senker, der, -s, -; s. Ableger.

senkig, -er, -st: Einsenkungen habend.

Senn, der, -(e)s, -e, u. der ~e, -n, -n; auch Schwaiger, Schweizer oder Käser: Viehhirt, Alpenhirt auf e-r Alpenweide, der zugleich die Butter- und Käsebereitung besorgt.

Senne, die, -, -n 1. Alpenweide und Milchwirtschaft darauf; Sennhütte; 2. (ohne Mz.) Landschaft in Westfalen.

Sennerei, die, -, -en: Alpenwirtschaft.

Senn(er)in, -, -nen: Magd, welche auf einer Alm die Milchwirtschaft (Butter- u. Käsebereitung) besorgt.

Sennes...: ~**blätter** (ein Abführmittel; Blätter vom ~strauch [Cassia Sennae], auch Mutterblätter genannt).

Señor [span.] (ßènjo'r) = Herr; ~**a** (~a) (Frau), **Señori'ta** (~-) (junge Dame, Fräulein), **Señori'to** (~-) (junger Herr).

Sensa'l [ital.], der, -s, -e: vereideter Makler, Unterhändler, der Vermittler für Börsen- u. Handelsgeschäfte.

Sensarie [ital.], die, -, -n: Maklergebühr; frz. Courtage.

Sensation [lat.], die, -, -en: Eindruck, Aufsehen, Vorfall.

sensatione'll, -er, -st: aufsehenerregend, darauf berechnet; ~e Neuigkeit = in Aufregung versetzende Neuigkeit.

Sense, die, -, -n: Schneidewerkzeug an einem langen Stiele mit Handgriffen zum Mähen von Gras und Getreide.

Sensen...: ~**eisen** (steirisches Eisen), ~**mann** (1. früher: mit Sense bewaffneter Mann; 2. der Tod); ~**stein** (Wetzstein), ~**wurf** (Handhabe an der Sense).

sensi'bel [lat.], -bler, -st: empfindsam; für Eindrücke empfänglich; feinfühlig; sensible Nerven = Empfindungsnerven.

sensibilisieren (h.) empfänglich machen.

Sensibilitä't, die, -: Empfindungs-fähigkeit, -vermögen, Reizbarkeit, Fühlbarkeit.

sensiti'v [lat.], -er, -st: ungemein empfindlich, reizbar, in gesteigertem Maße sensibel.

Sensiti've, die, -: Sinnpflanze, eine bekannte Mimose (Mimosa pudica).

Sensitivitä't, die, -: gesteigerte Empfindlichkeit, Reizbarkeit

Senso'rium [lat.], das, -s 1. Sitz eines Sinnes oder des Sinnes des Empfindungsvermögens überhaupt; 2. Gesamtheit der Sinneswahrnehmungen.

Sente'nz, die, -, -en: Meinung, Sinnspruch, Denkspruch, Wahrspruch, Rechtsspruch.

sentenziö's [lat.], -ser, -ie: (auch -tiös) gedankenvoll, sentenzenartig.

sentimenta'l [lat.], -er, -st: empfindsam, rührselig, schwärmerisch.

Sentimentalitä't [lat.], die, -, -en: Empfindsamkeit, Rührseligkeit, Neigung zu überspannten Gefühlen.

separa't [lat.], abgesondert, getrennt, einzeln.

Separa't...: ~**zug** (Sonderzug, Extrazug).

Separation [lat.], die, -, -en: Absonderung, Trennung.

Separatismus, der, -: Neigung zur Absonderung, Absonderungsgeist (bes. in Glaubenssachen), Sonderbündelei.

Separati'st, der, -en, -en: Anhänger des Separatismus.

separieren (h.) trennen, scheiden, sondern.

separiert: getrennt, geschieden.

Separierung, die, -, -en: f. Separation.

Se'phardim, die: hebr. Bez. für Spaniolen, s. d.

Se'pia [gr.], die, -: der in dem Beutel des Tintenfisches (Ser..., Kalmar, Sepia) enthaltene schwarzbraune Saft, aus dem brauner Farbstoff bereitet wird.

Sepo'sita [lat.], die, ohne Ez.: beiseite gelegte (erledigte) Dinge, mit denen man sich nicht mehr beschäftigt.

Sepoy (ßipoi'), der, -s, -s: indischer eingeborener Soldat unter europäischen Offizieren.
Sepp (s. Agenor): mundartl. für Josef, s. d.
Se'psis [gr.], die, -: Fäulnis (als Krankheit), Blutzersetzung, s. antiseptisch.
Septe'mber [lat.], der, -(s), -: im röm. Kalender der 7. Monat des Jahres (erst Numa Pompilius fügte 417 v. Chr. die Monate Januarius und Februarius hinzu), Herbstmonat.
Septe'mvir [lat.], der, -n, -n: Mitglied eines Septemvirats.
Septemvira't, das, -(e)s, -e: Siebenerausschuß, Staatsverwaltung durch einen solchen.
Septemvira'lstafel, die, -, -n: in Ungarn die königl. Tafeln, Gerichtshöfe zweiter Instanz.
Septenna't [lat.], das, -(e)s, -e: Amtsdauer, Zeitdauer von sieben Jahren, Jahrsiebent.
Septe'tt [lat.], das, -(e)s, -e: ein siebenstimmiges Tonstück.
Se'ptima [lat.], die, -, -men; s. Gymnasium.
Septima'ner, der, -s, -: Schüler der 7. Klasse.
Septi'me, die, -, -n: der 7. Ton von einem Grundtone aus gerechnet.
se'ptisch [gr.] fäulniserregend; s. antiseptisch.
Septuage'sima [lat.], die, -: ungefähr der siebzigste Tag vor Ostern od. der dritte Sonntag vor dem Aschermittwoch.
Septuagi'nta [lat.], die, -: die den sog. „siebzig Dolmetschen" in Alexandria zugeschriebene griechische Übersetzung des Alten Testaments aus dem Hebräischen.
se'quens [lat.] der oder das Folgende; vivat ~! es lebe der Folgende! (zB. bei e-m Rundgesange).
Seque'nz [lat.], die, -, -en 1. Folge, Reihe; 2. bei der Messe ein Hymnus, der zu Ostern, Pfingsten, Fronleichnam und bei Totenämtern auf das Graduale folgt; 3. im Kartenspiel eine ununterbrochene Folge von 3—8 Blättern derselben Farbe (Terz, Quart usw.).
Seque'ster[1] [lat.], der, -s, -: die gerichtlicherseits mit der einstweiligen Verwaltung von beschlagnamten Gütern oder Vermögen betraute Person; Zwangsverwalter.
Seque'ster[2] [lat.], das, -s, -: Zwangsverwaltung.
Sequestration [lat.] u. **Sequestrierung**, die, -, -en: die gerichtliche Beschlagnahme eines Vermögens od. Besitzes bis zur Entscheidung einer streitigen Sache.
sequestrieren (h.) mit Beschlag belegen, gerichtlich verwalten lassen.
Serail [frz., pers.] (ßēr- u. ßērai'[l]), das, -s, -s: Palast des Sultans, Palast mit einem Harem.
Se'raph [hebr.], der, -s, -e u. Seraphi'm (in B. auch Seraphi'nen): engelartige Wesen, die den Thron Gottes lobsingend umgeben, Cherubim u. ~im.
Seraphi'ne (s. Adalbertine).
Seraphi'nen...: ~**orden** (höchster Orden Schwedens, „das blaue Band").
sera'phisch: verzückt.
Sera'skier [pers.], der, -s, -: die höchste milit. Würde in der Türkei, Titel des türk. Kriegsministers, ihm folgt im Range zunächst der Sirdar.

Seraskiera't, das, -(e)s: das türkische Kriegsministerium.

Serbe, der, -n, -n; **Serbin**, die, -, -nen.

Serbien (s. Ägypten).

Serda'r u. **Sirda'r**, s. d.

Serena'de [ital.], die, -, -n: Abend- od. Nachtmusik, Abendständchen.

Sereni'ssimus [lat.], der, -, -mi: Anrede (Ehrentitel) für das Staatsoberhaupt von Fürstentümern, während „Durchlaucht" und „Durchlauchtigster Fürst" der Titel für nicht regierende Fürsten ist.

Sereſſa'ner, der, -s, -: Soldaten der ehemaligen österreichischen Grenzregimenter; Rotmäntler, nach der Farbe ihrer Mäntel.

Serge [frz.] (ßä'rGe), die, -, -n, u. die **Sersche**, -, -n: geköpertes, leichtes Wollenzeug, worin die Wolle auch mit seidenen Fäden vermischt ist, das hauptsächlich als Futterstoff dient; feinere ~ ist aus Atlas, Halbseide u. Seide.

Sergeant [frz.] (ßärGä'nt), der, -en, -en 1. Feldwebel oder Wachtmeister; 2. Polizeidiener.

Seri'ba [arab.], die, -, -ben: versteckt liegende, mit dichten Dornhecken eingezäunte Ansiedlung eines Sklavenjägers am Nil.

Se'rie [lat.], die, -, -n 1. Zahlenreihe von Losgruppen, deren jede entweder 50 oder 100 Nummern (Einzellose) hat; 2. Reihe gleichartiger Dinge oder Ereignisse.

seriö's [lat.], -ser, -sest: ernsthaft, feierlich, wichtig.

Sermo'n [lat.], der, -s, -e: Rede, Vortrag, langweilige, trockene Predigt, Strafpredigt.

serö's [lat.], -ser, -sest: Serum absondernd od. enthaltend.

Serpenti'n [lat.], der, -s, -e: ein schwarzgrüner Talgstein.

Serpenti'ne, die, -, -n: schlangen- oder zickzack-förmiger Weg an Berghängen.

serpenti'nenartig, -er, -st: schlangenförmig.

Sersche, s. Serge.

Se'rum [lat.], das, -s, Sera: wässerige Flüssigkeit, Blutwasser; Heilserum; ~therapie (Behandlung von Krankheiten mit Serum).

Service [lat.] (ßärwi'ß), das, -s, - 1. Bedienung; 2. Bezahlung für Bedienung; 3. Tafelgeschirr, welches, zu gemeinsamem Gebrauch bestimmt auch der Ausführung u. Form nach zusammengehört (Te..., Kaffee-service).

servieren (h.) (in Hotels, Kaufmannsgeschäften) dienen; ... Gäste, die Kunden) bedienen, Speisen auftragen.

Servie'tte, die, -, -n: Tellertuch, Mundtuch.

servi'l [lat.], -er, -st: knechtisch, sklavisch, kriechend.

Servilismus, der, -, und die **Servilitä't**, -, -en: Kriecherei, Augendienerei, Liebedienerei.

Servi's [frz.], der, -ses (in ... auch -): Quartiergeld: Verpflegungsgebühr beim Heer; ~**klasse** (Höhe des Quartiergeldes, je nach dem Ort, wo man stationiert ist).

Servi'te [lat.], der, -n, -n; **Servi'tin**, die, -, -nen: Mönch (Nonne) des gleichnamigen Bettelordens.

Serviteur [frz.] (ßärwitö'r), der, -s, -e 1. Diener (auch im Sinne von Verbeugung); als Grußform = Ihr Diener; 2. (P. in Nordd.) Vorhemd.

Servitu't [lat.], das, -(e)s, -e: Grundlast, das an einem Besitz haftende fremde Gebrauchsrecht, oft nur aus einem geduldeten Gebrauch durch Verjährung entstanden, aber meist auf kontraktlichem Wege (Gebäude-, Feld-servitut).

Se'rvus! [lat.] in Ö. allgemein übliche kollegiale Begrüßung = Ihr (Dein) Diener!

Se'sam [arab.], der, -s: Sesanum, Flachsdotter; ein orientalisches Schotengewächs, aus dessen Samen ein feines geruchloses Öl, das ~öl, gewonnen wird.

Sessel, der, -s, -: Ruhestuhl; Gestell zum Sitzen (Arm-, Lehn-, Trag-, Schlaf-sessel).

seßhaft, -er, -est: einen bleibenden Wohnsitz habend.

Session [lat.], die, -, -en 1. Sitzung, Sitzungs-dauer, -periode; 2. Zeitabschnitt, während welches ein Vertretungskörper tagt; 3. einer der Sitze auf der Epistelseite e-r Kirche, die die Geistlichen während e-s feierlichen Gottesdienstes einnehmen.

Set [engl.], das, -s, -s: vollendete Partie, zB. beim Lawn-Tennis-Spiel.

Setter, der, -s: engl. Hunderasse.

Settlement [engl.] (ßĕ'tlment), das, -s, -s: Niederlassung, Ansiedlung, Kolonie, bes. die engl. Kolonien auf Malakka (Straits Settlements, s. d.).

Settler [holl.], der, -s, -s: Anbauer, Ansiedler.

Setz...: **~zeit** (Zeit, in welcher die Hirscharten Junge zur Welt bringen).

setzen (h.) (s. reizen) sitzen machen, einen Platz geben od. anweisen: sich ~ (von j-m od. etw.) 1. sich hin~; 2. sich beruhigen; 3. zu Boden sinken (von ungelösten Teilchen in einer Flüssigkeit).

Setzer, der, -s, -: in e-r Buchdruckerei beschäftigte Person: Schriftsetzer.

Setzling, der, -s, -e: Steckling.

Seuche, die, -, -n: epidemisch auftretende, durch Ansteckung entstehende, langwierige Krankheit, bes. unter dem Vieh; Viehseuche.

seufzen (h.) (s. reizen) hörbar tief ausatmen.

Seufzer, der, -s, -: Stoßseufzer; **~brücke** (in Venedig).

Se'ven...: **~baum** (Sadebaum, stinkender Wacholder, Juniperus Sabina).

Seve'nnen, die, ohne Ez.: Gebirge in Frankreich.

Sèvres (ßä'wer) (s. Paris) Ort bei Versailles mit seinen weltberühmten Fabriken v. Sevresporzellan.

Sexage'sima [lat.] die, -: ungefähr der sechzigste Tag vor Ostern od. der zweite Sonntag vor dem Aschermittwoch.

Se'xta [lat.], die, -, -ten; s. Gymnasium.

Sexta'ner, der, -s, -: Schüler der Sexta.

Sexta'nt, der, -en, -en: astronomisches Instrument zur Bestimmung von Höhen und Entfernungen; e-n Sechstelkreis umfassender Winkelmesser.

Se'xte, die, -, -n: Tonabstand von 6 Tönen von e-m Grundtone aus gerechnet.

Sexte'tt, das, -(e)s, -e: ein sechsstimmiges Tonstück.

sexua'l [lat.] u. **sexue'll**: geschlechtlich, auf das Geschlecht bezüglich.

Sexua'l...: **~organ**, **~system** (das Linnésche Pflanzensystem).

Sexualitä't [lat.], die, -: Geschlechtlichkeit.

sezernieren [lat.] (h.) absondern, ausscheiden.

Sezession [lat.], die, -, -en: Absonderung, Trennung, Auswanderung; in der Malerei eine Kunstrichtung, die sich von den hergebrachten Bahnen des Idealismus losgesagt hat und nur nach Naturwahrheit strebt.

Sezessioni'st, der, -en, -en: Angehöriger e-r Partei, die sich von einem Ganzen losgetrennt hat; Sonderbündler.

sezessioni'stisch: im Sinne der Sezession.

Sezessions...: **~krieg** (Krieg der Südstaaten gegen die Nordstaaten im nordamerikanischen Bürgerkriege).

sezieren [lat.] (h.) aufschneiden, zerschneiden, (tote Körper) anatomisch zerlegen.

sforza'ndo oder **forza'ndo** [ital.] (musik. Bez.) zu verstärken.

sfuma'to [ital. eig. „rauchig, geräuchert"] in verschwommenen Umrissen gemalt.

Sgraffi'to [ital.], das, -s: Gekratztes; zur Zeit der Renaissance besonders in Florenz geübte Art von Wandmalerei, bei welcher der zuerst schwarz gemachte Grund mit Gips überstrichen, die Zeichnung darauf entworfen, dann die Konturen u. Schatten in feinen Strichen mit einem spitzen Eisen so weit eingeritzt wurden, bis der schwarze Grund hervortrat.

Shakespeare (schē'kßpīr), der größte dramatische Dichter Englands, überhaupt einer der ersten Dramatiker.

Shampooing, s. Schampunieren.

Share (schär), der, -s, -s: in England u. Amerika „Aktie".

Shawl u. **Schal**, s. d.

Sheriff (schä'rif), der, -s, -s: in England der oberste Richter in jeder Grafschaft, in Amerika eines County (Kreises).

Sherry (schä'ri), der, -s, -s u. in Ö. auch -ries: engl. Bez. des Xereswein es (altspanisch Xeres aus der Umgebung von Xerez de la Frontera in Spanien; **~ Cobbler** (amerik. Getränk aus Sherry, gestoßenem Eis, Zucker, Zitronen- od. e-m andern Frucht-saft nebst e-m Löffel voll Curaçao; das Ganze wird durch e-n Strohhalm od. gläserne Röhrchen geschlürft).

Shilling, s. Schilling.

Shintoismus, s. Sintoismus.

Shire (schai^{r}) = Grafschaft (in England); wird dem Namen der betreffenden Grafschaft angehängt, zB. Yorkshire (jo'rk-sch^{ör}, ~schi^{r}).

Shirting nur Schirting, s. d.

shocking [engl.] (schö'kins) anstoß erregend, beleidigend, unfein.

Shrapnell nur Schrapnell, s. d.

Shrimps [engl.] (schrimpß), die, ohne Ez.: Garneele, s. d.

Sibi'rien (s. Ägypten).

sibi'risch.

Siby'lle [gr.], die, -, -n: Name einer altröm. Wahrsagerin; daher für Wahrsagerin überhaupt; Sibyllinische Bücher = Bücher der ~.

sibylli'nisch; wahrsagerisch, geheimnisvoll.

sic! [lat.] so! so stehts wörtlich! (gew. in Rezensionen bei Ausdrücken, die dadurch als bes. fehlerhaft bezeichnet werden).

sic tra'nsit glo'ria mu'ndi! [lat.] so vergeht der Ruhm (die Herrlichkeit) der Welt.

sic vo'lo, sic ju'beo! [lat.] so will ich's, so befehl' ich's!

sich: Reflexivpronomen der 3. Pers. u. Akk. v. „er".

Sichel, die, -, -n: halbmondförmiges Schneidewerkzeug mit kurzer Handhabe zum Abschneiden des Grases und Getreides; **~beine** (O-Beine), **~schnäbler** (Säbelschnäbler).

sicheln (h.) (s. betteln) mit der Sichel schneiden.

sicher, -er, -st: gefahrlos, fest, zuverlässig; keine Ursache zu Furcht oder Zweifel habend; auch mit Gen. (des Vertrauens ~, seiner ~), u. mit Vorw. (~ vor mir): **~stellen**, stellte sicher, hat sichergestellt; aber sicher gehen (getrennt zu schreiben).

sicherheitshalber, aber: der Sicherheit halber.

sicherlich: gewiß.

sichern (h.) (s. ackern) 1. in Sicherheit bringen, vor Gefahr schützen; 2. (vom Wilde) einen ihm verdächtigen, weiter entfernten Gegenstand beäugen u. zugleich die Luft schnuppernd untersuchen, „winden" (2), s. d.

Sicherung, die, -, -en 1. Sicherheitsvorkehrung; 2. Sicherheitsvorrichtung (Bleisicherung bei elektrischen Leitungen).

Sicht, **die**, -: Wahrnehmung mit den Augen; auf ~, nach ~: Bemerkung auf Wechseln, die sofort nach Vorweisung derselben bezahlt werden müssen; vgl. a vista.

sichtbar, -er, -st.

sichten (h.) (s. achten) 1. durchs Sieb reinigen, aussondern, ordnen; 2. gesichtet werden = gesehen werden.

sichtlich, -er, -st: zusehends, wahrnehmbar.

sickern (s. ackern) **a**) (h.) (die Flüssigkeit als Objekt gedacht) zB. das Faß hat gesickert; **b**) (sn) (die Flüssigkeit als Subjekt gedacht) in Tropfen hervordringen, tröpfelnd rinnen.

side'risch [lat.] zu den Sternen gehörig, durch dieselben bestimmt; ~es Jahr = Sternenjahr, die wahre Umlaufszeit, nach deren Ablauf die Erde wieder im selben Punkte der Ekliptik sich befindet (365 Tage, 6 Std., 9 Min., 10 Sek.); ~er Monat (im Gegensatz zum Kalendermonat) = Zeit, welche der Mond braucht, um wieder auf den nämlichen Punkt seiner Bahn zurückzukehren, also die wahre Umlaufszeit (27 Tage, 7 Std., 43 Min.) im Gegensatz zum Kalenderjahr und Kalendermonat.

Siderismus [gr.], der, -: Einfluß 1. der Magnete und 2. der Gestirne auf den menschlichen Körper.

Siderit, der, -(e)s, -e: Spateisenstein.

Sido'nie u. **Sido'nia**, in Ö. **Sido'nie** (s. Betti) [engl. **Siddy**].

sie[1]; perf. Pron., 3. Pers. der Ez. (weibl. Geschl.) u. 3. Pers. Mz. (männl. u. weibl.); sie ist klein, ich habe ihrer gedacht (der Freundin[nen]), ich sagte es ihr (ihnen) (der Frau, den Frauen), ich kenne sie (die Schülerin[nen]).

Sie[2]; perf. Pron., 3. Pers. Mz., wird brieflich u. in der Anrede als Höflichkeitsform für die 2. Pers. Ez. (Du) gebraucht u. in diesem Falle groß geschrieben; kommen Sie her, ich habe Ihrer gedacht, ich habe es Ihnen gesagt, ich bewundere Sie.

Sieb, das, -(e)s, -e: Gerät mit durchlöchertem oder löcherig geflochtenem Boden zum Ab-

sondern von Unreinigkeiten sowie feinerer Teile (Draht-, Haar-, Nudel-sieb usw.).

sieben[1] (h.) mit d. Siebe reinigen.

sieben[2]; Zahlw.: halb ~ (6½ Uhr), es schlägt (ist) ~; der sieb(en)te (am ~ten) des Monats; **~jährig** (aber: der Siebenjährige Krieg).

Sieben[3], die, -: die böse ~, vgl. auch die Neun; **~gebirge** (in der Rheinprovinz), **~gestirn** (Plejaden), **~hügelstadt** (Rom), **~meilenstiefel**, **~punkt** (Marienkäfer), **~sachen** (ohne Ez., Habseligkeiten, s. Sachen), **~schläfer** (1. die 7 Märtyrer, die während der Christenverfolgung in Ephesus in einer vermauerten Höhle einschliefen und nach 155 Jahren im Jahre 446 wieder erwachten, daher scherzhaft für Langschläfer; 2. Nagetier, das e-n siebenmonatlichen Winterschlaf hält).

siebenerlei.

sieb(en)te u. **~r**; heute ist der siebente; 7. Aug.; Karl VII. (der Siebente).

sieb(en)tehalb = sechs und das siebente halb.

Sieb(en)tel, das, -s, - (1/7).

sieb(en)tens (7.).

siebenundfünfzig.

sieb(en)zehn; **~te**; **~tens**.

sieb(en)zig, gebr. aber siebzig.

Sieb(en)ziger (Ö. nur: Siebziger), der, -s, -: Person von 70 und mehr Jahren; in den siebziger Jahren, in den Siebzigen sein.

sieb(en)zigste; der ~ Geburtstag.

Sieb(en)zigstel, das, -s, -.

Sieber, der, -s, -: siebende Person.

Siebzehntel, das, -s, -.

siech, -er, -st: kränklich, elend, ausschließlich durch seine Krankheit in Anspruch genommen, unheilbar krank.

Siech...: **~bett**; **tum**, das, -e.

siechen (h.) lange oder unheilbar krank sein.

Siechen...: **~haus** (Haus zur Aufnahme und Verpflegung unheilbar oder langwierig Kranker).

Siècle [frz.] (ßjä'kl), das, -, -s 1. Jahrhundert; 2. (ohne M.); Name e-r frz. Zeitung.

Siede...: **~haus** (Sudhaus), **~hitze**, **~punkt**.

Sied(e)ler, der, -s.

siedeln (h.) (s. betteln) ansässig machen.

Sied(e)lung, die, -, -en: Ansiedlung.

sieden; siede, siedest, siedet; sott u. siedete; sötte u. siedete; habe gesotten u. gesiedet; siedete trans.: sott, u. intrans.: siedete: 1. zur weiteren Verwertung in Siedehitze bringen (die Köchin sott Blutwürste); 2. in Siedehitze wallen (das Blut siedete in ihm).

Sieder, der, -s, -: Person, die etw. sieden läßt (Seifensieder).

Sieg[1], der, -(e)s, -e: Überwindung des Gegners.

Sieg[2], die (s. Donau): Nebenfluß des Rheines.

Siegel, das, -s, -: Abdruck e-s vertieft gravierten Stempels als Zeichen d. Glaubwürdigkeit, als urkundliche Bestätigung sowie Sicherungsmittel gegen Verletzung v. Briefen usw.; aber Sigel; **~erde** (Bolus).

Siegellack, der od. das, -(e)s, -e: Harzmischung aus Schellack, venetianischem Terpentin und Farbstoff, gew. Zinnober.

siegeln (h.) (s. betteln) mit Siegellack verschließen und das Petschaft darauf drücken.

siegen (h.) den Gegner überwinden; die Oberhand gewinnen.

Sieger, der, -s, -.
Sieges...: **~göttin** (Viktoria), **~trophäe** (~zeichen).
Siegfried (s. Eugen).
sieghaft, -er, -est.
Siegmund u. **Si'gismund** (siehe Franz).
Sieke, die, -, -n: Rinne, Vertiefung am Rande; in Blechgefäßen am Rande gemachte rinnenförmige Vertiefung, um denselben größeren Halt zu verleihen.
Siel, der (u. das), -(e)s, -e 1. unterirdischer, begehbarer, ausgemauerter, zu einem ganzen Netz gehöriger Abzugskanal in großen Städten; 2. aus Brettern gebildete Rinne (mit eingeschnittenen Rillen) bei Goldwäschern; 3. überbaute Schleuse in den Deichen zum Ablassen des hinter denselben sich ansammelnden Binnenwassers, oft in Form einer Klappe, die sich nur gegen das Meer zu öffnet, um so bei Flut das Eindringen des Meerwassers abzuhalten, da das von außen anflutende Wasser die Klappe nur noch fester zudrückt.
Siele, die, -, -n (P.) 1. der Brustriemen der Karrenschieber; 2. der breite Brustriemen des leichten Pferdegeschirres, zu dem kein Kumt gehört (letzteres wird nur für Lastwagen verwendet); in den ~n sterben = bis zum letzten Augenblick tätig sein (mit freier Anwendung auf das Sprichwort „ein gutes Pferd stirbt in den ~n").
Sie'rra [span.], die, -, -s u. -rren: Gebirgskette; **~More'na**, **~Neva'da**.
Siesta [span.], die, -, -s u. -sten: Mittagsruhe, Mittagspause, Mittagsschläfchen.
Sieur [frz.] (ßiö̈r), der, -s, -s 1. in Frankreich Herr im Sinne von Lehnsherr, Gutsherr, gebietender Herr; 2. Bez., welche man im Französischen gebraucht, wenn man von einer männlichen Person spricht, zB. le sieur N. = der Herr N.
siezen (h.) (s. reizen) j-n mit „Sie" ansprechen = auf „Sie"-Fuß mit j-m stehen; vgl. duzen.
Sigel [lat.], das, -s, -: stenographisches Wortzeichen, d. i. ein einfaches Zeichen oder ein Buchstabe als Abkürzungszeichen für ein ganzes Wort, im Gegensatz zu Siegel, s. d.
Sigi'll [von lat. sigillum], das, -s, -e: Siegel, s. d.
sigillieren (h.)
Si'gismund u. **Siegmund**, s. d.
Si|gnal [lat.] (signā'l), das, -s, -e: Zeichen von bestimmter Bedeutung, weit sichtbar oder hörbar.
Si|gnalement [frz.] (signalᵉmā'), das, -s, -s: genaue Beschreibung des Äußern einer Person in Pässen oder Steckbriefen.
si|gnalisieren [lat.] (h.) durch Zeichen anmelden.
Si|gnata'rmacht, die, -, -mächte: die mitunterzeichnende Macht bei Staatsverträgen.
Si|gnatu'r [neulat.], die, -, -en 1. Kennzeichen; Bez. von Waren-ballen u. -paketen, Gegenständen mit e-m bestimmten Zeichen; 2. Unterzeichnung, Besiegelung und Unterschrift einer öffentlichen Urkunde.
Si|gnet [frz.] (signē't, ßinjē'), das, -(e)s, -e (auch -s) 1. das Buchdr.- od. Verleger-zeichen, gew. e-e Vignette, die bekannte Buchdrucker od. Verleger auf das Titelbl. der aus ihrer Offizin bzw. ihrem Verlage hervor-

gehenden Werke zu setzen pflegen, ähnlich wie das Exlibris, s. d.; 2. Lesezeichen; 3. Petschaft.

si|gnieren [lat.] (h.) bezeichnen, mit Aufschrift versehen, stempeln, unterzeichnen.

Si|gnor [ital.] (ßinjō'r), der, -s, -ri: Herr, Gebieter.

Si|gnora [ital.] (~ra), die, -, -s u. -re: Gebieterin, gnädige Frau.

Si|gno'ria [ital.] (~-), die, -: die aus dem Adel zusammengesetzte höchste Behörde in den ital. Republ. des Mittelalters.

Si|gnori'na [ital.] (~-), die, -, -nen (auch -nas): junge Dame, Fräulein.

Si'|gnum [lat.], das, -s, Signa 1. Zeichen, Merkmal; 2. Feldzeichen, Standarte.

Si'|gnum lau'dis [lat. = Zeichen des Lobes], das, - -: ein österr. Ehrenzeichen f. Offiziere (Medaille am weißroten Bande).

Si'|gri'st [neulat.], der, -en, -en: Kirchendiener, Sakristan, Mesner, Küster.

Sikkati'v [lat.], das, -s, -e: Trockenöl, Mittel, welches den Ölfarben die Eigenschaft erteilt, schneller zu trocknen.

Silbe, die, -, -n: Wortteil, der, ohne Absetzen, zusammengesprochen wird; **~nstecher** (Wortklauber, überhaupt jem., der es mit Kleinigkeiten ängstlich genau nimmt).

Silber, das, -s: weißes Edelmetall; **~glätte** (hellfarbige Bleiglätte), **~kammer** (an Hofhaltungen die Räumlichkeiten für die Aufbewahrung des Silbergeschirres), **~kämmerer** (der erste Aufseher über die Silberkammer, ein Hofwürdenamt), **~löwe** (Puma), **~sachen** (ohne Ez.), **~stimme** (feine, hohe Stimme), **~tanne** (Weißtanne, Edeltanne, Abies).

Silberling, der, -s, -e: Silberstück, Silbermünze.

silbern: aus Silber verfertigt zB. ~e Kette.

Sile'n [gr.] Begleiter des Bacchus, Waldgott (Satyr).

Silentia'rier [lat.], der, -s, -: ein zum Schweigen verpflichteter Mönch; Trappist.

Sile'ntium [lat.], das, -s: das Stillschweigen.

Sile'sia, die, - 1. lat. Bez. für Schlesien; 2. Name e-r Zeitung

Silhouette [frz.] (siluä'tᵉ), die -, -n: Schattenbild, bei welchem die Umrisse mit schwarzer Farbe ausgefüllt sind.

Silika't [neulat.], das, -(e)s, -e: Salz der Kieselsäure.

Sili'zium [neulat.], das, -s: chem. Grundstoff.

silu'rische Formation: die älteste Schichtfolge der Petrefakten führenden Gesteine, so benannt nach dem keltischen Stamm der Silurer, die in e-m Teile von Wales wohnten; s. geologische Formation.

Silve'ster 1. (s. Peter) Name. 2. der, -s, -: Jahresende (Silvester); **~tag** (letzter Tag des Jahres).

Si'mile [lat.], das, -s, -s: Gleichnis, Ähnlichkeit.

Si'mili...: **~brillant** und **~diamant** (Nachahmungen von Edelsteinen aus Glas mit sehr hohem Lichtbrechungsvermögen); **~stein**.

Similisation [neulat.], die, -: die Versilberung von Glasartikeln (bes. von Diamantenimitationen) auf chemisch kaltem Wege behufs Erzielung besseren Lichteffektes.

Simonie [neulat.], die, -: Wucher

mit geistlichen Ämtern; Erwerbung e-s geistlichen Amtes oder e-r guten Pfründe durch Bestechung (nach Simon Magus, der sich v. Philippus taufen ließ und dann für Geld den Hl. Geist zu erhalten wünschte).

simpel[1] [lat.], -pler, -st: einfach, einfältig.

Simpel[2], der, -s, - 1. Einfaltspinsel; 2. Tuch zum Reinigen bzw. Abtrocknen von Küchengeschirr; Fachsimpel, s. d.

Si'm|plex [lat.], das, -, - u. Simpli'zia: Grundwort e-r Zssg.

simpliciter [lat.] einfach, schlechthin.

Sim|plizi'ssimus [lat.], der, -, -mi 1. Person, die den höchsten Grad von Einfältigkeit besitzt; 2. Name e-s politischen Witzblattes.

Sim|plizitä't [lat.], die, -: Einfachheit, Einfältigkeit.

Si'm|plon, der, -s: Alpenpaß in der Schweiz.

Sims, der, -ses, -se: Randleiste, hervorragender Rand als Einfassung von Gebäudeteilen (Mauern usw.), s. auch Gesimse.

Simse, die, -, -n = Binse, s. d.

Si'mson 1. ein bekannter Riese des alten Testaments; 2. überhaupt Mann von gewaltiger Körperkraft.

Simula'nt [lat.], der, -en, -en: Scheinkranker, Person, welche Krankheit vorheuchelt.

Simulation [lat.], die, -, -en: Verstellung, Vorspiegelung.

simulieren (h.) 1. sich verstellen, eine Krankheit heucheln, im Gegensatz zu dissimulieren, s. d. 2. auch für grübeln; simulierte Geschäfte = Scheingeschäfte, simulierte Verträge = Scheinverträge.

simulta'n [neulat.] gemeinsam, gleichzeitig.

Simulta'n...: **~ballonfahrt** (zu gleicher Zeit erfolgende Auffahrt mehrerer Ballons), **~kirche** (die zum Gottesdienst für mehrere Konfessionen dient), **~schule** (gemeinschaftliche Schule für Kinder versch. Konfessionen), **~spiel** (eine Person spielt gleichzeitig mehrere Schachpartien mit verschiedenen Gegnern).

Simultane|itä't [neulat.], die, -: Gleichzeitigkeit.

Si'na [arab.] für China, s. Apfelsine.

Si'nai (s. Afrika) Halbinsel mit gleichnamigem Berg in Arabien.

Sina'ia (s. Berlin) Ort in der Walachei, nahe am Tömöspasse; Sommerresidenz des rumänischen Königs.

Sinda'co [ital.], der, -s, -s 1. Gemeindevorsteher, Bürgermeister kleinerer Orte in Italien; 2. Rechtsbeistand e-r Gemeinde.

si'ne i'ra et stu'dio [lat.] ohne Haß u. ohne Vorliebe, unparteiisch, unbefangen.

Sineku're [lat. sine cura = ohne Sorge], die, -, -n: Amt mit großem Einkommen u. wenig Arbeit, einträgliches Ruheamt; gute Pfründe.

Sinfonie [ital.], **Symphonie** [gr.], die, -, -n 1. Mitempfindung, Zusammenstimmung; 2. ein in Sonatenform geschriebenes Werk für großes Orchester.

sinfo'nisch (symphonisch).

Sing...: **~sang** (monotoner oder schlechter Gesang), **~spiel** (kleine Oper, Operette oder Lustspiel mit eingelegten Liedern, Vaudeville, s. d.).

singen (h.) (s. schlingen).
Singer...: **~maschine** (Nähmaschine nach ihrem Erfinder Singer).
Sin|ghale'se [v. indisch Singhala = Ceylon], der, -n, -n: Bewohner Ceylons.
Sin|gleton [engl.] (ßi'nsglt^e^n), der, -s, -s: im Kartenspiel eine einzelne Karte, die man von einer Farbe in der Hand hat.
Si'n|grün [altd. sin = stark, dauernd], das, -s: Immergrün, Wintergrün (Vinca).
Si'ngula'r, der -s, -e, und der **Singula'ris**, -, -re: Einzahl.
singulä'r [lat.] 1. eigenartig, besonders, seltsam, einzig; 2. selten, einzeln, vereinzelt.
singula'risch: in der Einzahl gebraucht.
Singularitä't [lat.], die, -, -en: Einzelheit, Vereinzeltsein.
sinken (sn) (s. ringen) sich allmählich infolge der eigenen Schwere abwärts, in die Tiefe bewegen.
Sinn, der, -(e)s, -e 1. Werkzeug der Empfindung für äußere Eindrücke; 2. geistige Empfänglichkeit für etw.; Empfindungsvermögen; 3. Bedeutung (zB. eines Satzes); von (bei) ~en sein; **~gedicht** (Epigramm), **~losigkeit**, **~pflanze** (Mimose), **~spruch** (Sentenz), **~verwandtschaft** (Synonymie).
Sinnen[1], das, -s: sein ~ und Trachten.
sinnen[2] (h.) (s. rinnen) seinen Sinn, sein Nachdenken auf etw. richten; nachdenken, überlegen; gesonnen sein = entschlossen sein; gesinnt sein = so denken.
sinnieren (h.) nachgrübeln, nachdenken.
sinnig, -er, -st 1. Bedeutung habend; 2. passend; 3. gedankenvoll.
sinnlich, -er, -st 1. durch die Sinne wahrnehmbar; 2. nach Sinnesgenuß strebend.
Sinolo'g(e) [arab. v. Sina, s. d.], der, -gen, -gen: Kenner des Chinesischen.
sintemal, auch manchmal **~en** (veraltete Konj., nur noch im Kanzleistil gebr.): weil, indem, da, da ja, insofern.
Sinter, der, -s, - 1. Niederschlag von im Wasser aufgelösten Mineralien (Tropfstein, Sprudelstein); 2. der Rückstand von geglühtem Eisen (Hammerschlag), Schlackenabfall beim Stahlfrischen.
sintern (sn) (s. ackern) sickern.
Si'ntflut [altdeutsch sin-flut, vgl. Singrün], die, -: „große Flut", die Überschwemmung der ganzen Erde volksetymologisch mit „Sünde" zusammengebracht, daher auch Sündflut geschrieben.
Sinto|ismus u. **Schinto|ismus**, der, -: älteste Religionsform der Japaner, die sich hauptsächlich mit dem Ahnenkultus beschäftigt.
Si'nus [lat.], der, -, - (B. auch -nusse) 1. Busen, Meerbusen; 2. Höhlung; 3. trigonometr. Bez.
Sioux (ßiu'), der, -, -: von den Franzosen herrührende Bez. der Dakotas, eines Indianerstammes in Nordamerika.
Si'phon [gr.], der, -s, -s 1. Saugröhre; 2. Ausflußhahn mit Saugrohr an Sodawasserflaschen; 3. diese Flasche selbst; 4. Spritzflasche (Heronsball); 5. (im Wasserbau) Unterführung einer Wasserleitung bei Kreuzung einer Straße als Er-

satz eines Aquädukte bei Überschreitung eines Tales.

Sippe, die, -, -n, u. die **Sippschaft**, -, -en: die sämtlichen Blutsverwandten desselben Stammes.

Sir (ßör), engl. Titulatur für Herr, gnädiger Herr (Anrede ohne Namen).

Sirda'r u. **Serda'r** [pers.], der, -s, -s: Feldmarschall, Höchstkommandierender in einem Kriege.

Sire [frz.] (ßir) Anrede an Monarchen.

Sire'ne [lat.], die, -, -n 1. in der gr. Myth. Meernymphe mit bezauberndem Gesange; 2. Seekuh oder Dugong; 3. ein physikalischer Apparat (durchlöcherte Scheibe) zur Erzeugung von Tönen, eine Art Dampfpfeife (Hauspfeife).

sire'nenhaft, -er, -est: verführerisch.

Si'rius [gr.], der, -: der glänzendste Fixstern des Sternenhimmels.

Si'rup [mlat., arab.], der, -s, -e: Zuckerdicksaft als Nebenprodukt bei Zuckerfabrikation gewonnen, auch aus anderen Fruchtsäften bereitet.

sistieren [lat.] (h.) Einhalt tun, einstellen, unterbrechen.

Si'syphus [gr.] ...: ~**arbeit** (vergebliche Arbeit; Arbeit, die nie zum Ziele gebracht wird).

Sitte, die, -, -n 1. herrschender Brauch, Herkommen; 2. Art und Weise des Benehmens im gesellschaftl. Leben; 3. pflichtmäßiges Verhalten.

Si'ttich, der, -(e)s, -e: Umdeutschung aus Psittacus = Papagei.

sittig, -er, -st: gesittet, artig, höflich, anständig, bescheiden.

sittigen (h.) (selten gebraucht) gesittet machen.

sittlich, -er, -st: den Forderungen des Sittengesetzes gemäß.

sittsam, -er, -st: gesittet.

Situation [lat.], die, -, -en: Stellung, Zustand, augenblickliches Verhältnis; Lage von etw.; ~**splan** (Grundriß), ~**szeichnen** (Planzeichnen).

situieren [neulat.] (h.) stellen, in eine Lage bringen.

situiert: gelegen; gut od. schlecht ~ sein = in guten od. schlechten Verhältnissen sich befinden.

Sitz, der, -es, -e 1. hergerichteter Platz zum Niedersetzen; 2. ständiger Wohnort; 3. ständiger Amtsort; 4. Residenz.

sitzen; sitze, sitzest u. sitzt, sitzt; saß; säße; hat u. ist gesessen; sitze(t)! der Hieb hat gesessen = er hat gut getroffen (wenn die Tätigkeit mehr betont ist).

sitzenbleiben, blieb sitzen, ist sitzengeblieben.

Six [frz.] v. Sechs, die (6); mundartlich als Beteuerungsform: meiner Six!

Sixpence (ßi'kßpenß) engl. Scheidemünze = 6 Pence.

Sixti'nische ...: ~**Kapelle** (1. päpstlicher Sängerchor, aus lauter Priestern bestehend; 2. die Hauskapelle des Papstes im Vatikan, gebaut von Papst Sixtus IV. im 15. Jahrh.); ~ **Madonna** (eines der bekanntesten Bilder Raffaels in der Dresdener Galerie, wurde für das Kloster des hl. Sixtus in Piacenza gemalt).

sizilia'nische Weine, aber: **Sizilia'nische Vesper** (1282).

Sizi'lien (s. Ägypten) Insel, südl. von Italien u. dazu gehörig.

Ska'bies [lat.], die, -: Krätze, Grind, s. d.

skabiö's [lat.], -ser, -sest: krätzig, grindig.

Skabio'se [lat.], die, -, -n: Grind- oder Krätzen-kraut (als Heilmittel), Scabiosa.

Ska'gerrak, der, -s: Meerbusen von der Nord- zur Ostsee.

Ska'la [lat.], die, -, -len 1. Tonleiter; 2. stufenmäßige Aufeinanderfolge; 3. Einteilung in gleichmäßige Abstände (Thermometerskala).

Ska'lde, der, -n, -n: altskandinav. Kunstdichter u. Sänger, in hergebrachter Form Gedichte, bes. Lobgedichte, verfassend.

Skalp [engl.], der, -(e)s, -e: bei den Indianern die dem besiegten Feinde abgezogene Kopfhaut samt den daran befindlichen Haaren als Siegeszeichen.

Skalpe'll [lat.], das, -s, -e: kleines chirurgisches Messer mit fester Klinge.

skalpieren [lat.] (h.) die Kopfhaut der Schädeldecke nach einem gemachten Rundschnitte mit e-m schnellen Ruck losreißen.

Skanda'l [lat.], der, -s, -e: Ärgernis, Lärm, unangenehmes, ärgerliches Aufsehen.

skandalieren u. **skandalisieren** (h.) Lärm, Skandal machen.

skandalisieren, sich (h.) 1. sich an etw. stoßen, ein Ärgernis nehmen an etw.; 2. sich über etw. in abfälliger Weise äußern.

skandalö's, -ser, -sest.

skandieren [lat.] (h.) einen Vers nach den Versfüßen lesen, d. h. ohne Rücksicht auf den Inhalt nur die betonten Silben hervorheben.

Skandina'vien (s. Ägypten) Halbinsel, die beiden früher vereinigten Königreiche Schweden u. Norwegen umfassend.

Skandina'vier, der, -s, -.

Skapha'nder [gr.], der, -s, -: Schwimmgürtel aus Kork.

Skapulier [lat.], das, -s, -e: 1. Teil der Mönchstracht, aus zwei langen Stücken Tuch od. Stoff bestehend, wovon das eine über die Brust, das andere über den Rücken fällt; 2. religiöses Amulett an Bändern über den Schultern getragen.

Skarabä'e [lat.], die, -, -n: Käferstein; aus Steinen geschnittene Nachbildungen des Skarabäus, s. d.

Skarabä'us, der, -, -bäen: der heilige Käfer der alten Ägypter (Pillenkäfer, s. d.).

Skären, s. Schären.

Skat[1] [altfrz. escart = das Weglegen], der, -(e)s, -e: ein deutsches Kartenspiel unter 3 Personen, von denen jede 10 Karten erhält, die beiden übrigen aber vom Spieler gekauft u. dafür 2 andere skatiert werden.

skat[2] sein: eine bestimmte Farbe beim Kartenspielen nicht haben.

skatieren (h.) Karten entfernen, absondern, weglegen, durch andere (gekaufte) ersetzen.

Skatin [frz] (skätä'), das, -s, -s: (im Tarock) jede Karte, die nicht als Figur zählt.

Skating-Rink [engl.] (skē'ting rinnk), der, -s, -s: Rollschuhbahn; auch künstliche Eisbahn.

Skele'tt [gr.], das, -(e)s, -e: 1. Knochengerüst (Gerippe). 2. Rahmen; 3 kurzer Inhalt.

skelettieren (h.) ein Skelett herstellen.

Ske'psis [gr.], die, -: Zweifel, Zweifelsucht.

Ske'ptiker, der, -s, -: Zweifler, Zweifelsüchtiger.

ske'ptisch [gr.], -er, -(e)st: zweifelnd, zweifelsüchtig.

Skeptizismus, der, -: phil.

sophische Richtung, die nichts als unzweifelhaft hinnimmt.

Ski [dän. ßki u. schwed. schi], der, -(e), -(s) u. (O. nur) -e (dän. Mz. -er): Schneeschuh; **~laufen, das,** -s, **~läufer.**

Skilo'ptikon [gr.], das, -s, -s, auch -ken: eine verbesserte Art der Laterna magica, s. d.

Skipeta'r [albanesisch = Bergbewohner], der, -en, -en: Arnaute, Albanier.

Ski'zze [ital.], die, -, -n: flüchtiger Entwurf; flüchtige Nachbildung eines Gegenstandes (in Umrissen) zur späteren Verwertung: nicht ausgeführte bildliche Darstellung, Studie.

skizzieren (h.) in Umrissen flüchtig andeuten.

Skla've [mlat.], der, n, -n: leibeigener Knecht, rechtlose Person, die einer anderen förmlich als Eigentum angehört; Bez. herstammend von den leibeigen gemachten Angehörigen des Volkes der Slawen.

Skleri't [gr.], der, -(e)s, -e: Hartstein (Unterabteilung der Steine).

Sklero'se [gr.], die, -: Verhärtung, besonders der Haut.

Sko'lion [gr.], das, -s, -lien: Tischlied bei den alten Griechen, meist aus dem Stegreif gesungen.

Skolio'se [gr.], die, -: das Schiefwachsen der Wirbelsäule, Seitenkrümmung, Seitenbuckel.

Skolope'nder [gr.], der, -s, -: Assel, Tausendfuß.

skontieren (h.) Rabatt abziehen.

Sko'nto [ital.], der, -s, -ti = Diskont, s. d.; **~buch** (kaufmännisches Nachweisebuch).

skontrieren (h.) 1. die gegenseitigen Forderungen ausgleichen, abrechnen; 2. eine Kasse, Rechnung oder einen Warenvorrat prüfen, mit den Bucheintragungen vergleichen.

Sko'ntro [ital.], der, -s, -tri: Ausgleichung gegenseitiger Verbindlichkeiten durch Abrechnung, so daß nur die Überschüsse (Saldi) bezahlt zu werden brauchen.

Sko'pzen, die: eine geheime religiöse Sekte in Rußland, welche auf e-n Messias wartet, der sein Reich den Heiligen und „Jungfräulichen" überantworten wird; Verschnittene, Eunuchen, s. d.

Skorbu't [mlat.], der, -(e)s: Scharbock; eine durch Ernährungsstörung hervorgerufene Krankheit mit Zahnfleischfäule; **~kraut** (Cochlearia).

Skorpio'n [lat.], der, -s, -e 1. krebsähnliches Kerbtier, an dessen Schwanze sich ein gekrümmter Stachel mit e-r Giftblase befindet; 2. Sternbild.

Skout [engl.] (ßkaut), der, -s, -s: Kundschafter, Führer, Pfadfinder (in Nordamerika); **Boy skouts** (in Engl. u. Deutschl.) jugendliche Vereinigungen zur Erlangung von Selbständigkeit.

Skra'masax [altfränk. „Schrammen"= (= Wunden)messer], der, -es, -e: Kurzschwert der Franken (aus der Zeit der Merowinger).

Skribe'nt [lat.], der, -en, -en: Schreiber, bes. Vielschreiber.

Skri'bler, der, -s, -: Vielschreiber, Sudler.

Skri'ptor [lat.], der, -s, Skripto'ren: Titel e-s Archiv- od. Bibliothekbeamten.

Skri'ptum [lat.], das, -s, -ta u. -ten: geschriebene Arbeit, Niederschrift von Vorlesungen, geschriebener Aufsatz.

Skriptu'r [lat.], die, -, -en: Schreiberei, Schriftstück, Briefschaften.

Skro'fel [lat.], die, -, -n: Halsdrüsengeschwulst; geschwollene und verhärtete Drüsen am Halse.

skrofulö's, -ser, -sest: drüsenkrank.

Skrofulo'se [lat.], die, -: Skrofelkrankheit.

Skrub [engl.], der, -s, -s: der australische Busch; mit Gestrüpp bewachsene große Fläche Landes (in Australien).

Skrupel[1] [lat.], der, -s, -: Zweifel, Bedenken, Besorgnis.

Skrupel[2] [lat.], das, -s, -: Apothekergewicht = $1^1/_4$ g.

skrupulö's, -ser, -sest: ängstlich, gewissenhaft, voller Bedenken, voll peinlichster Genauigkeit.

Skrupulositä't, die, -, -en.

Skruta'tor [lat.], der, -s, -tato'ren: Stimmenzähler, Wahlprüfer (bei Wahlen).

skrutinieren (h.).

Skruti'nium [lat.], das, -s, -nien; Stimmenzählung; geheime Wahl durch Stimmzettel.

Sku'do, der, -s, -s u. -di: ital. Fünflirestück.

Sku'ller [engl.] (ßkö'l^{er}), der, -s, -: Ruderboot, bei dem der Ruderer mit zwei Riemen arbeitet, im Gegensatz zum Auslegerboot, bei dem jeder nur mit einem Riemen rudert.

Skulpteur [frz.] (ßkültö'r), der, -s, -e: Holz- oder Steinbildhauer, Bildschnitzer.

skulptieren [neulat.] (h.) schnitzen, ausmeißeln.

Skulptu'r [lat.], die, -, -en: Bildhauer-kunst, -arbeit.

Skunk [engl.], der, -s, -s: Stinktier; ein marderartiges Raubtier Nordamerikas, dessen Fell als Pelzwerk beliebt ist.

Skupschti'na, die, -: der serbische Landtag.

Skupschtina'r, der, -s, -e: Mitglied der Skupschtina.

skurri'l [lat.], -er, -st: possenhaft.

Skurrilitä't [lat.], die, -: Possenreißerei.

Skurz [lat.], der, -es, -e: starke perspektivische Verkürzung Überschneidung.

Skü's [ital.], der, -: Blatt im Tarockspiele, das alle andern Karten übersticht.

Sky'lla, s. Szylla.

Sky'phos [gr.], der, -: altgriechische Trinkschale mit niedrigem Fuß und zwei Henkeln.

Sky-scraper [engl.] (ßkai'ßkre'p^{er}) der, -s, -s: „Himmelskratzer“: die 20—30stöckigen Gebäude in manchen Städten Nordamerikas, enthalten nur Geschäftslokale und sind aus Stahlfachwerk konstruiert, das mit Mauerwerk ausgefüllt ist.

Sky'the, der, -n, -n: die -n: Volk des Altertums, das zwischen Don und Donau wohnte.

Slang (ßläng), das, -: in der engl. Sprache die eigentümlichen, oft derben Fachausdrücke des Sport-, Gewerbs- oder Straßenlebens; Gaunersprache.

sla'va! [slaw.] Heil! Hoch! Hurra!

Sla'we (Sla've), der, -n, -n: **Sla'win** (Sla'vin), die, -, -nen.

Sla'wen (Sla'ven), die: Hauptteil des indogermanischen Stammes, von dem die östliche Hälfte Europas bewohnt wird, teilen sich sprachlich einerseits in Polen, Tschechen u. Slowaken andererseits in Russen, Ruthenen, Bulgaren, Slowenen und Serbokroaten.

Slawo'nien (**Slavo'nien**) (s. Ägypten) österr. Kronland.
Slawo'nier (**Slav**-), der, -s, -.
slawo'nisch (**slavo'nisch**).
Sli'bowitz u. (Ö. nur) **Sli'wowitz** [slaw.], der, -es, -e: aus Pflaumen und den zerquetschten Kernen derselben abdestillierter Branntwein.
Slowa'ke (**Slova'ke**), der, -n, -n; die ~n: Zweig des slaw. Stammes, in Nordwest-Ungarn und Ostmähren wohnhaft.
Slowakei (**Slovakei**), die, -: der von den Slowaken bewohnte Landstrich.
slowa'kisch (**slova'kisch**).
Slowe'ne (**Slove'ne**), der, -n, -n; die ~n: südslaw. Volksstamm, in Südsteiermark, Krain u. zum Teile im östlichen Kärnten u. Istrien wohnhaft; Winden, daher windische Mark (wohl aber zu unterscheiden von den Wenden, s. d.).
slowe'nisch (**slove'nisch**): windisch.
Smalte; s. Schmalte.
Smara'gd [gr.], der, -(e)s, -e: ein grüner, durchsichtiger Edelstein, Abart des Berylls.
smara'gden: aus Smaragden verfertigt.
smara'gdfarben.
smart [engl.] (ßmārt) schlau, pfiffig in Handlungen, in Geschäftssachen gerieben.
Sma'rtneß [engl.] (~neß), die, -: Schlauheit, Pfiffigkeit.
Smo'king [engl.] (ßmo'kins), der, -s, -s: kurzer, schwarzer Rock ohne Schöße für Abendgesellschaften.
Smy'rna (s. Berlin) große Hafenstadt in Kleinasien; **~teppich.**
Snob [engl.], der, -s, -s: vornehm tuender Geck, Mensch, der vornehmes Wesen nachäfft.
sno'bisch: vornehm tuend.
Snobismus, der, -: Geckentum; eitle Vornehmtuerei.
so. Adv.: es ist so; Konj.: **wenn** du fleißig bist, so wirst du dir etw. ersparen; **~bald** (sobald du kannst, reisen wir ab; **aber**: komme so bald **als möglich**); **~dann** (ich begab mich sodann zur Ruhe; **aber**: so, **dann** bleibt mir nichts anderes übrig als zu gehen); **~eben** (ich komme soeben); **~fern** (sofern du nichts lernst, wirst du kein gutes Fortkommen finden; **aber**: die Sache liegt mir so fern, daß ich mich gar nicht bemühen will); **~fort** (ich komme sofort; **aber**: mach nur so fort und du wirst dein Ziel erreichen); **~gar** (sogar Trauben gibt es hier; **aber**: gar so unrecht hast du nicht); **~genannt** (hier bekommt man sogenannte Alpenbutter; **aber**: die Lippenblütler sind so genannt nach der Form ihrer Blüten); **~gleich** (ich komme sogleich); **~hin** (die Sache erscheint sohin geordnet; **aber**: er fiel nur so hin auf das Bett); **~lange** (solange du dich nicht besserst, kann von einer Ferienreise nicht die Rede sein; **aber**: es ist schon so lange her); **~mit** (somit schließen wir die heutige Stunde; **aber**: so mit Ach und Krach hat er seine Studien beendet); **~nach** (sonach steht es fest, daß wir keine Reise machen); **~oft** (sooft du bisher kamst, war ich nie zuhause; **aber**: ich habe es dir schon so oft gesagt); **~sehr** (sosehr ich mich bemühte, so vergeblich war es; **aber**: es war mir so sehr daran gelegen, daß ...); **~viel** (soviel Leute man jetzt sieht, so ausgestorben ist der Ort am Nachmittage; **aber**:

sie liest so viel, daß...); ich komme schon zum soundsovielten Male zu dir); **~weit** (soweit [insoweit] mein Urteil in Betracht kommt, halte ich sehr viel davon; aber: er ist so weit gereist, daß...); **~wie** (sowie es läutet, ruft mich; aber: ich bin nicht so wie du); **~wohl** (er spricht sowohl Deutsch als auch Französisch); **~zusagen** (ich bin sozusagen hier wie zuhause).

So|bra'nje, das, -s (unrichtig, aber gebr. die ~, -): bulgarischer Landtag, bulgarische Nationalversammlung.

So|bri|etä't [lat.], die, -: Nüchternheit, Gelassenheit, Besonnenheit.

So|briquet [frz.] (ßobrikē'), der od. das, -s, -s: Spitzname, Spottname.

soci... nur: sozi... s. d.

Soci'etas Je'su [lat.] s. S. J. unter „Abkürzungen".

Socke, die, -, -n: kurzer Strumpf, meist für männliche Personen.

Sockel, der, -s, -: Säulenfuß, Plinthe; der etw. vorspringende Unterbau eines Bauwerkes, Fußgestell einer Statue.

Sod, der, -(e)s, -e 1. der mit dem Aufstoßen der Säure (aus dem Magen in die Speiseröhre) verbundene brennende Schmerz; 2. (ohne Mz.) Bister, e-e braune Wasserfarbe; **~brennen**, das, -s (brennendes Aufstoßen, Magenbrennen, oft Zeichen e-s chronischen Magenkatarrhs).

So'da [ital.], die, -: kohlensaures Natron; ein Laugensalz, wird zur Darstellung von Glas u. Seife und als Reinigungsmittel in der Hauswirtschaft verwendet; **~pulver** (Brausepulver); **~wasser**, das, -s, -wässer (Erfrischungsgetränk, künstlich hergestelltes kohlensäurehaltiges Wasser).

So'da bicarbo'nica [lat.] doppel. kohlensaures Natron, Speisepulver.

Soda'le [lat.], der, -n, -n: Genosse, Glaubensgenosse, Kamerad, Mitglied einer religiösen Bruderschaft.

Sodalitä't, die, -: religiöse Brüderschaft, Glaubensgenossenschaft.

Sode, die, -, -n 1. Salzsiederei; 2. ausgestochenes Rasenstück, bei Torf; 3. eine bestimmte Anzahl von solchen Stücken.

Soderei'n, der, -s (mundartliche Bez. in Ö. für Sauterei, s. d.

Sodomie, die, -: widernatürliche Unzucht, benannt nach der Stadt So'dom(a) in Palästina, die nach der Hl. Schrift d. [illegible] Feuer zerstört wurde.

So'fa [arab.], das, -s, -s: Ruhebank, Diwan; bedeutet im Türkischen ein Vorzimmer mit Ruhebänken, daraus die ob. ge Bezeichnung.

Soffi'tte [ital.], die, -, -n: über der Bühne aufgehängtes, den Himmel oder eine Decke darstellendes Dekorationsstück.

So'fta, der, -s, -s: türk. [illegible]schüler, der später Geistlicher oder Richter (Molla) wird.

Sohle, die, -, -n 1. Unterseite des Fußes; der entsprechende Teil e-s Schuhes (Schuhsohle); 2. der zu unterst befindliche Teil, untere Grundfläche von etw. (Talsohle).

Sohn, der, -(e)s, Söhne: männl. Nachkomme eines Ehepaares.

Soiree [frz.] (ßoarē'), die, -, -n: Abendgesellschaft, Abendunterhaltung.

So'ja, die, -, -jen: eine Bohnenart (Soja).

So'kol, der, -s, -s: tschechische Bez. für Turnverein u. dessen Mitglieder.

So'krates: berühmter griechischer Philosoph.

so|kra'tisch: erfragend, weise; ~e **Lehrform** (darin bestehend, den Schüler durch geschickte Fragen nach und nach dahin zu bringen, daß er den Begriff, welchen man ihm deutlich machen will, selbst findet).

sol[1] [lat.] bei den alten Römern die Sonne, der Sonnengott (griech. Helios).

Sol[2], der, -s, -s: Bez. für Peso in Peru, s. Tab. a. Schl.

Sol...: ~**bad** (Badeort und Bad mit natürlicher Sole, Kochsalz oder Jod und Brom enthaltend), ~**salz** (das im Meerwasser enthaltene u. durch Abdampfen erhaltene Salz, im Gegensatz zum Steinsalz).

So'la... [ital.]: ~**wechsel** (der nur in einem einzigen Exemplar und nicht in mehreren Duplikaten auf sich selbst ausgestellte Wechsel; Eigenwechsel).

sola'r [lat.] auf die Sonne bezüglich; Sonnen...

Sola'r...: ~**jahr** (Sonnenjahr), ~**licht** (Sonnenlicht; das durch den elektrischen Strom erzeugte blendende Licht), ~**öl** (aus Braunkohlenteer erzeugtes Öl von großer Leuchtkraft).

solch (s. manch): ~**er**, ~**e**, ~**es** (s. dieser); ~ ein; ein ~er; ~ergestalt, ~erlei, ~enfalls.

Sold [frz., lat.], der, -(e)s, ohne Mz.; häufiger aber: Besoldung; Lohn; festgesetzte Bezahlung für geleistete Dienste, Gage, Gehalt[2], s.d.; dagegen Löhnung, s. d. (Minne-, Ehren-sold).

Solda't [frz.], der, -en, -en: für Solddienender oder einen Sold empfangender Krieger; Kriegsmann überh. ohne Rücksicht auf den Rang; jem., der sich dem Kriegsdienste gewidmet hat.

Soldate'ska [ital.], die, -: Soldatenvolk, zügelloses Kriegsvolk.

solda'tisch, -er, -(e)st.

Söldling, der, -s, -e: um Sold Dienender.

Söldner, der, -s, -.

So'ldo, der, -s, -s u. Soldi: kl. ital. Kupfermünze = $^1/_{20}$ Lira.

Sole, die, -, -n 1. kochsalz- oder jod- und- brom-haltiges Wasser aus natürlichen Quellen oder künstlich erzeugt (s. Sol...); 2. [latinisiert solea aus frz. sol] Seezunge, eine Art Scholle.

sole'nn [lat.], -er, -st: feierlich, festlich.

Solennitä't, die, -, -en: Festgepränge, Feierlichkeit.

Solenoi'd [gr.], das, -(e)s, -e: aus Draht gewundener Hohlzylinder, der sich, solange ein galvanischer Strom durchgeleitet ist, wie ein Magnet verhält.

Solfata'ra [ital.], die, -, -ren: Krater eines erloschenen Vulkans oder bloß Erdspalte, woraus nur noch Gase sowie Wasser- und Schwefeldämpfe entweichen; s. Fumarole.

Solfeggio [ital.] (ßolfä'dscho), das, -(s), -gien (-dschen): Übungsstück für Gesang ohne Text.

soli'd [lat.], -er, -est: fest, haltbar, gediegen, dauerhaft.

Solida'r...: ~**haft** (Gesamthaft), ~**schuld** (Gesamtschuld).

solida'risch [neulat.], -er, -(e)st: alle für einen, einer für alle einstehend, für einander eintretend; sich ~ erklären.

Solidaritä't, die, -: gegenseitige, gemeinsame Verpflichtung.

So'li De'o: Käppchen, (lat. soli deo = dem Gott allein, weil es bei der Wandlung, also nur vor Gott, gelüftet wird): Scheitelkäppchen des Papstes (weiß), der Kardinäle (scharlachrot), der Bischöfe (violett) und der übrigen Geistlichen (Mönche) schwarz zur Bedeckung der Tonsur.

Solidită't [lat.], die, -: Festigkeit, Gediegenheit, Zuverlässigkeit, Dauerhaftigkeit.

Soli'nglas, das, -ses: böhmisches Tafelglas.

Soli'st [ital.], der, -en, -en: Allein-, Einzel-sänger oder -spieler, im Gegensatz zu Chorist, s. d.

Solitä'r [frz.], der, -s, -e 1. ein einzeln gefaßter Edelstein, hauptsächlich Diamant, von besonderem Werte; 2. Einsiedler od. zurückgezogen lebender, einzelner Mensch.

Solitü'de [frz.], die, - 1. Einsamkeit; 2. Name von Ruhesitzen, Lustschlössern.

Soll, das, -(s), -(s) = (man) soll zahlen: buchhalterische Bez. für eine Verpflichtung zu einer Leistung oder Zahlung; Debet, s. d.; das ~ und Haben; **~einnahme** u. **~ausgabe** (erwartete, aber noch nicht erfolgte Einnahme od. Ausgabe; das **Kassensoll** = Summe, die nach den Büchern in der Kasse sein soll).

sollen, sollte, hat gesollt (in Verbindung mit e-m Inf. aber: hat zahlen ~, geben ~, gehen ~): Hilfszeitwort der Aussageweise, wird gebraucht, um ein Gebot oder Verbot, eine Ermahnung zur Pflichterfüllung, eine Vermutung oder den Imperativ in der indirekten Rede auszudrücken.

Söller, der, -s, - 1. hinausgebauter kleiner Vorplatz im oberen Stockwerk e-s Hauses od. rundherumlaufender Altan, Balkon, s. d.; 2. flaches Dach e-s Hauses od. Turmes als Ausblick.

Solizita'tor [lat.], der, -s, -tato'ren: Anwalt; Hilfsbeamter der Advokaten u. Notare.

solizitieren (h.) 1. gerichtlich etw. betreiben; 2. dringend bitten.

Solmisation [neulat.], die, -, -en: Tonbenennung.

solmisieren (h.) Tonleiter singen.

so'lo[1] [ital.] allein, ohne Begleitung, ohne Hilfe.

So'lo[2], das, -s, -li: Einzelgesang, Einzelspiel (Musik).

So'lo[3], der, -s, -li: eine Art des Kartenspiels, bei welchem der Spieler ohne Zuhilfenahme des Talons spielt (es wurden heute viele Soli gespielt; er machte zwei Soli ultimo).

So'lo...: **~fänger** (Hund, welcher ohne Hilfe anderer Hunde e-n Hasen, Fuchs usw. zu fangen vermag).

So'lon: berühmter Gesetzgeber Athens.

solo'nisch: nach Art des Solon.

Solo'nische Gesetzgebung: von Solon den Athenern gegeben.

Solözismus [gr.], der, -, -men: Satzkonstruktionsfehler; Fehler gegen den Satzbau (so benannt nach der Stadt Soli in Kilikien, einer gr. Kolonie, wo das Griechische sehr schlecht gesprochen wurde).

Solstitia'l...: **~punkt** (Sonnenwendepunkt).

Solsti'tium [lat.], das, -s, -tien: Sonnenwende.

solve'nt [lat.], -er, -est: zahlungsfähig, s. insolvent.

Solve'nz, die, -: Zahlungsfähigkeit.

so'ma [gr.] Leib, Körper.

Soma'li, der, -(s), So'mal: Volk, das den östlichen Teil Afrikas nördlich vom Äquator bewohnt.

soma'tisch [gr.] körperlich.

Somatologie [gr.], die, -: Beschreibung des menschlichen Körpers.

Somato'se [gr.], die, -: ein den Körper kräftigendes Heilmittel.

sombre [frz.] (ßobr) düster, dunkel.

Sombre'ro [span. = Schattenmacher], der, -s, -s: breitrandiger, spanischer Hut (oft aus Palmblättern).

Sommation [frz.], die, -, -en: letzte Aufforderung, Mahnung, Ultimatum.

Sommer, der, -s, - 1. Jahreszeit von der Sommersonnenwende bis zum Eintritt der Herbst-Tag- und Nachtgleiche; 2. bildlicher Ausdruck für das reife Mannes- oder Frauenalter; **~adonis** (Pflanze, Adonis), **~fäden** (die zarten Fäden eines Spinngewebes, die im Spätsommer durch die Luft schweben; Altweibersommer), **~haar** (der Pelztiere), **~sprosse** oder **~fleck** (Leberfleck).

sommerlich, -er, -st.

sommern (h.) (s. ackern) Sommer werden; über~ = (von Vieh) den Sommer über ganz im Freien zubringen.

Sommitä'ten [frz.], die, gew. ohne Ez.: hochstehende, angesehene Persönlichkeiten, die Höchsten, Vornehmsten.

somnambu'l [neulat.] mondsüchtig.

Somnambu'le, der, -n, -n: Schlafwandler, Mondsüchtiger; die ~, -, -n.

somnambulieren (h.)

Somnambulismus, der, -: Mondsucht.

so'mnium [lat.] = Traum.

somnole'nt, -er, -est; **somnö's**, -ser, -sest: schlafsüchtig, im höchsten Grade schläfrig.

Somnole'nz, die, -: Schlafsucht.

Sona'te [ital.], die, -, -n: aus mehreren Sätzen bestehendes Tonstück von bestimmter Form.

Sonati'ne [ital.], die; -, -n: kleine Sonate.

Sonde [frz.], die, -, -n 1. Senknadel, Sucheisen, ein chirurg. Instrument; 2. Senkblei der Seeleute; 3. Untersuchungsstab der Zollbeamten.

sonder (Präp. m. Akk.): ohne; bezeichnet eine Trennung, e-n Mangel; wird stets ohne nachfolgenden Artikel gebraucht. zB. ~ Furcht u. Tadel, ~ Zahl.

Sonder...: **~zug** (Extrazug, Separatzug).

sonderbar, -er, -st.

sondern [1] (entgegenstellendes Bindewort, nach e-r verneinenden Aussage): nicht (nur) — ~ (auch); nicht (nur) Worte verlange ich, sondern (auch) Taten.

sondern [2] (h.) (s. ackern) trennen, unterscheiden, vereinzeln.

sonders samt und ~ = alles zusammen, ohne Ausnahme, im ganzen.

sondieren [frz.] (h.) untersuchen, ergründen, ausforschen.

Sone'tt [ital.], das, -(e)s, -e: kleines lyrisches Gedicht von bestimmter Anordnung der Verse, besteht aus 14 Verszeilen, von denen die acht ersten je vierzeilig, die 6 letzten je dreizeilig sind.

Sonn...: **~abend** (vgl. a. Sonntag) (Abend vor dem Sonntag, der 7. Tag der Woche oder Samstag), **~blick** (Berg mit

Wetterwarte im Großglockner-gebiete), **~tag**, der, -(e)s, -e (Tag des Herrn, **Ruhetag** und erster Tag der Woche): des Sonntags, sonntags, Sonntag abend.

Sonne, die, -, -n 1. Himmelskörper, von dem die Erde und die übrigen Planeten Licht und Wärme empfangen; 2. auch übertr. angewendet.

Sonnen...: **~bad** (Bestrahlung des menschlichen Körpers durch die Sonne zu Heilzwecken), **~blume** (Helianthus), **~ferne** (Aphelium), **~flecken** (nach Helmholtz Schlackengebilde, die auf der feurigflüssigen Sonnenmasse herumschwimmen u. durch teilweise Abkühlung und Erstarrung immer wieder neu entstehen und oft ganz bedeutende Ausdehnung annehmen), **~gott** (Apollo, Helios), **~jahr** (Zeit eines vollständigen Umlaufs der Erde um die Sonne), **~messer** (Heliometer), **~nähe** (Perihelium), **~röschen** (Helianthemum), **~stäubchen** (Atom), **~stich** (Hitzschlag), **~tau** (Drosera), **~weite** (mittlere Entfernung der Erde von der Sonne, 150 Mill. km), **~zirkel** (Reihe von 28 Jahren, nach deren Verlauf die Wochentage wieder auf dieselben Kalendertage fallen).

sonnen (h.) 1. der Sonne aussetzen; 2. sich ~: sich von der Sonne erwärmen lassen; 3. sich ~: sich behaglich ergötzen, sich wohl fühlen.

sonnig, -er, -st.

sonntägig (auf den Sonntag fallend), **sonntäglich** (sich jeden Sonntag wiederholend).

Sonntags..: **~buchstabe** (der Buchstabe, welcher auf den ersten Sonntag des Jahres fällt, wenn der 1. bis 7. Januar mit A—G bezeichnet wird; ist seit der Einführung des julianischen Kalenders üblich).

sono'r [lat.], -er, -st: klangvoll, volltönig.

sonst, ~ig: außerdem; wenn das nicht ist; im andern Falle; anderswo; zu anderer Zeit.

Sophi'e u. **Sophi'a** (s. Marie Berta).

Sophi'sma [gr.], das, -s, -men: Trugschluß, Klügelei.

Sophi'st, der, -en, -en: Klügler, in Trugschlüssen Gewandter.

Sophi'stik und **Sophisterei**, die, -, -en: Spitzfindigkeit; Kunst, durch trügerische Schlüsse Scheinbeweise herzustellen.

sophi'stisch, -er, -(e)st: spitzfindig, trügerisch.

sophistisieren (h.) Trugschlüsse machen und j-n dadurch zu fangen suchen.

So'pho|kles: berühmter tragischer Dichter des Altertums.

So|pra'n [ital.], der, -s, -e: Oberstimme, höchste Gesangstimme.

So'rbe, der, -n, -n; die ~n slaw. Volk im 6. Jahrh. zwischen der Saale u. Elbe, heute noch die ländliche Bevölkerung in der Ober- u. Nieder-Lausitz.

Sorbe't, das, -s, -s (Ö): Scherbett, s. d.

Sorbonne [frz.] (sör- u. sorbo...), die, -: die theologische Fakultät der Pariser Universität.

Sordi'ne [ital.], die, -, -n: Dämpfer auf Musikinstrumenten.

Sorge die, -, -n: beunruhigende Gedanken in Beziehung auf möglich Eintretendes; ~ sein über, um, für j-n oder etw., wegen j-s außer ~ sein

sorgfältig, -er, -st: genau.
So'rghum, das, -s: Mohren-hirse, Negerkorn, Durrha: Getreidepflanze Afrikas (Sorghum vulgaris).
sorglich, -er, -st.
sorgsam, -er, -st.
Sorte [frz.], die, -, -n: Art, Gattung, bes. von Waren oder Geldern.
sortieren (h.) nach Sorten ordnen, einordnen.
Sortime'nt [ital.], das, -(e)s, -e 1. Vorrat von Gegenständen derselben Gattung, aber verschiedener Art, bes. in gehöriger Abstufung der Güte: Warenlager für den Einzelverkauf; 2. Verkaufslager für den Verkauf fremder Verlagswerke; ~s-**buchhändler** od. **Sortime'nter** (Buchhändler, der mit Büchern aus dem Verlage anderer Buchhändler handelt).
sota'n: fast veraltet für: solch: unter ~en Umständen = unter so beschaffenen, solchen Umständen.
So'tnie [russ.], die, -, -n: bei den Kosakenregimentern s. v. w. Kompagnie, Eskadron.
So'tnik, der, -s, -s: Hauptmann, Rittmeister, Kapitän (in der russischen Armee).
Sotti'se [frz.], die, -, -n 1. Albernheit; 2. beleidigende Rede.
Sou (ßu), der, -s, -s: franz. Scheidemünze = 5. Centimes.
Sou|brette [frz.] (ßübrä'te), die, -, -n: muntere oder komische junge Mädchenrolle (listiges, verschmitztes Stubenmädchen, Kammerzofe) in Lustspielen.
souf|flé [frz.] (ßufle')aufgeblasen; Omelette ~e (ömela't ~) Eierauflauf.
Souf|fleur [frz.] (suflö'r), der, -s, -e: Vorsager, Zuflüsterer dessen, was die Schauspieler zu sprechen haben.
Souf|fleuse (suflö'se), die, -, -n: weibliche Form zu Souffleur.
souf|flieren (h.) (~-) zuflüstern, vorsagen, draufhelfen.
Soulagement [frz.] (sulaschemā'), das, -s, -s: Linderung, Erleichterung.
soulagieren [frz.] (~-), (h.) erleichtern.
Soundso, der, -(s), -(s): der Herr ~, siehe Dingsda.
Souper [frz.] (supe'), das, -s, -s: Abend-, Nacht-essen.
soupieren (~-) (h.) das Abendessen zu sich nehmen.
Soutache [frz.] (suta'sche), die, -, -n: Litzenbesatz, Besatzlitzen (flach gewebte Schnüre).
soutachieren (~-) (h.) mit Litzen benähen, Litzen aufnähen.
Soutane [frz.] (suta'ne), die, -, -n: vom Halse bis zu den Knöcheln reichendes geschlossenes Kleid der Geistlichkeit; Talar (beim Papste weiß, bei den Kardinälen scharlachrot, bei den Bischöfen violett, bei den übrigen Geistlichen schwarz).
soutenieren (~-) (h.) stützen, unterstützen, erhalten.
Souterrain [frz.] (sutärā'), das, -s, -s: die zum Teile unter dem Straßenniveau (tiefer als die Straße) gelegenen und bewohnbaren Geschosse eines Hauses; Kellergeschoß.
Souvenir [frz.] (süweni'r), das, -s, -s: Andenken, Erinnerungsgeschenk.
souverä'n[1] [frz.] (suwerä'n), -er, -st: unabhängig, selbstherrlich.
Souverä'n[2] (~-), der, -s, -e: eig. unumschränkter Herrscher, überhaupt Landesherr, Herrscher.
Souveränitä't (~-), die, -: Obergewalt, Landeshoheit, Unab-

hängigkeit eines Herrschers od. Staates.

Sovereign (ßŏ'wᵊrᵉn), der, -s, -s: engl. Goldmünze, s. Tab. am Schlusse.

So'zi = Sozialist, s. d.

sozia'bel [lat.], -bler, -ſt: gesellig.

sozia'l [lat.] gesellschaftlich; die Gesellschaft, das staatliche Zusammenleben betreffend; christlich-sozial = die Verbesserung der gesellschaftlichen Zustände, insbes. der arbeitenden Klasse, aber auf christlicher Grundlage anstrebend; **~e Frage** (Gesellschaftsfrage); **~es Recht** (Gesellschaftsrecht).

Sozia'l...: ~demo|krat (Parteiangehöriger, der e-e Umgestaltung der Eigentumsverhältnisse im Interesse der arbeitenden Klasse anstrebt), **~demo|kratie** (Volksherrschaft, Parteirichtung, welche für die arbeitende Klasse die Gleichberechtigung anstrebt), **~politik** (das aus dem Wesen e-s Volkes u. den Bedürfnissen der Gesellschaft entwickelte Wirtschafts- od. Staatssystem), **~reform** (verbessernde Umänderung der bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse).

Sozialismus [lat.], der, -: Streben nach Einrichtungen gesellschaftlicher Zustände, in denen eine andere als die bestehende Verteilung des Eigentums stattfindet und namentlich dem Arbeitenden vom Ertrage der Arbeit mehr zufallen soll, als dies jetzt geschieht.

Soziali'ſt, der, -en, -en, und (V.) der **Sozi**, -s, -s: Anhänger des Sozialismus.

soziali'ſtiſch: der ~en Lehre entsprechend.

Sozi|etä't [lat.], die, -, -en: Berufsgenossenschaft, Verein.

sozi|ieren (h.) verbinden, vergesellschaften.

Soziolo'g(e) [lat. gr.], der, -gen, -gen: Kenner, Lehrer der Soziologie.

Soziologie [lat.-gr.], die, -: Lehre von den Grundbedingungen der Gesellschaft.

So'zius [lat.], der, -, Sozii 1. Genosse, Gefährte, Gesellschaftsglied; 2. Teilhaber, Gesellschafter eines Geschäftes.

Spa (s. Berlin) Badeort in Belgien.

Spachtel, s. Spatel.

spachteln (h.) (s. betteln) (berlinisch) eifrig essen.

Spaga't [ital.], der, -(e)s, -e: (P.) Bindfaden, und zwar aus gedrehtem Garn (mundartlich Spa'gat u. Spa'get), s. Garn.

spähen (h.) forschend, suchend schauen; spionieren, s. d.

Späher, der, -s, -: Spion.

Spa'hi [pers.], der, -s, -s: die aus Eingeborenen gebildeten berittenen Truppen in Algerien (von frz. Offizieren befehligt); türkische Reiterei.

Spale't [frz.] im D. R. u. **Spale'tt** in Ö., das, -(e)s, -e: dünnes Brettchen, mit Scharnieren am inneren Fensterrahmen befestigt, um den Sonnenstrahlen den Eintritt zu verwehren.

Spalier [frz.], das, -s, -e 1. Latten- oder Drahtgitter an Wänden, woran Weinstöcke u. Obstbäume in die Breite gezogen werden; 2. Ehrengasse, von Menschen gebildete Gasse zur Ehrung oder zum Schutz.

spalieren (h.) eine Mauer mit Gitterwerk versehen.

Spalt, der, -(e)s, -e, u. die **Spalte**[1], -, -n: lange, schmale Öffnung.

Spalte[2], die, -, -n 1. in Büchern eine durch Zwischenräume od.

Linien gebildete Abteilung e-r Druckseite; 2. dünne Schnitte, zB. von einem Apfel usw.

spalten (hat gespalten) (sonst s. achten) 1. eine Trennung bewirken; 2. sich ~: der Längsrichtung nach gewaltsam trennen; 3. sich ~: sich in mehrere Gruppen teilen.

Spaltung, ie, –, –en: Uneinigkeit; dadurch verursachte Trennung einer Gemeinschaft (Kirchenspaltung, Schisma).

Spampana'den, die, ohne Ez.: (südd. P.) Ziererei; ~ machen = sich zieren; s. Sperenzchen.

Span, der, –(e)s, Späne 1. dünnes Stückchen Holz, Spleiße z. Anzünden; 2. (bloß Mz.) Abfälle beim Sägen und Feilen des Holzes und der Metalle (Sägespäne, Feilspäne); 3. Zerwürfnis, Uneinigkeit (daher widerspenstig); Gedanken-späne (ohne Ez.) oder -splitter — gelegentliche abgerissene Gedanken; ~ferkel (Milchschwein, das noch nicht abgespänt ist), ~grün (Grünspan, s. d.), ~holz (in Späne zerschnittenes Holz).

span...: ~nagelneu (vollständig neu, wie ein frisch gespaltener Span).

span...: ~grün (so wie Grünspan gefärbt ist).

Spandrel'lle [ital.], die, –, –n: mit Ornamenten ausgefüllter Zwickel zwischen e-m Bogen u. s-r rechtwinkeligen Einfassung.

spänen (h.) (P.) ab~ = der Muttermilch entwöhnen.

Spangel, die, –, –n 1. Schmucknadel, urspr. zur Befestigung des Mantels oder Gürtels dienend (Brosche, Achsel-, Hutspange); 2. Metallring als Armschmuck (Armspange); 3. überh. z. Zusammenhalten Dienendes.

Spanien (s. Ägypten).

Spanier, der, –s, –.

Spanio'l [span.], der, –s: feiner span. Schnupftabak aus Havannatabakblättern bereitet u. mit einer roten Erde gefärbt.

Spanio'le, der, –n, –n: span. Jude in der Türkei; Nachkomme derjenigen, die, 1492 infolge der span. Judenverfolgung aus Spanien vertrieben, auf der Balkanhalbinsel und in der Levante ein Asyl fanden; sprechen heute noch spanisch.

spanisch 1. aus Spanien, zu Spanien gehörig; 2. auch s/v. w. unverständlich, unbegreiflich.

spanische Fliege.

Spanisches Rohr: die schlanken Triebe des Rotangs (Calamus), eines ostindischen Schlinggewächses (auf Sumatra).

Spanische Wand: bewegliche Schutzwand.

spanische Weine.

Spann, der, –(e)s, –e: Fußrist; ~brett (1. Reißbrett; 2. mit e-r Rinne versehenes Brettchen zum Aufspannen von Schmetterlingen), ~kraft (Schnellkraft, Elastizität), ~nagel, ungetrennt aber Spannagel) [technischer Ausdruck] (Reiß-, Schloß-nagel).

Spanne, die, –, –n: ausgespannte Hand als Längenmaß; eine ~ Zeit = wenig Zeit; eine ~ lang.

spannen (h.) 1. fest anziehen; 2. die Aufmerksamkeit fesseln.

Spanner, der, –s – 1. Person, die etw. auf- oder einspannt; 2. e-e Art Schmetterling, so benannt nach s-r Raupe, die wegen des Fehlens der vorderen Bauchfußpaare den Raum durch spannend sich fortbewegt.

Spannung, die, –, –en 1. die durch das Spannen erzielte

Straffheit; 2. Neugierde, auf etw. gerichtete Aufmerksamkeit.

Spant, das, -(e)s, -en: (P.) Schiffsrippe.

Spar...: **~butter** (Kunstbutter, Margarine usw.), **~herd** (Kochherd, der wenig Feuerung braucht), **~karte** (der Postsparkasse); **~kasse** u. auch (Ö:) **~kassa**, -, -sen.

sparen (h.) nicht verschwenden, seine Mittel zusammenhalten, die Ausgaben auf das Notwendigste einschränken.

Spargel, der, -s: Gemüsepflanze (Asparagus), deren Sprossen sehr gern gegessen werden; **~erbse** (Tetragonolobus), **~klee** (Medicago), **~kohl** (Broccoli).

spärlich, -er, -st: wenig vorkommend, in geringer Anzahl.

Sparren, der, -s, - 1. e-r der Balken, die das Gerippe eines Daches bilden; 2. (V.) Schrulle, absonderliche Idee; **~kopf** (das freie Ende eines Sparrens, meist verziert); **~werk** (auch Sparrwerk, die gesamten Sparren e-s Daches).

sparrig, -er, -st: von einem gemeinsamen Punkt nach versch. Richtungen abstehend.

sparsam, -er, -st.

Sparta'ner, der, -s, -. oder auch der **Spartia't**, -en, -en.

Spaß, der, -es, Späße (in B. außerdem noch Spasses, Späße): Scherz, lachenerregende Handlung od. Begebenheit: ~ à part = ~ bei Seite, d. h. im Ernste; **~vogel** (Lustigmacher).

spaßen (in B. außerdem noch die Formen mit ss): spaße, spaßest u. spaßt, spaßt; spaßte; spaßte; hat gespaßt; spaß(e), spaßt!

spaßeshalber.

spaßig (in B. a. spassig), -er, -st.

Spat¹, der, -(e)s: Krankheit der Pferde und Ochsen, eine h[...] Überbein an den Fesseln od [...] Knie, wodurch sie einen stei[...] lahmen Gang bekommen.

Spat² [v. mhd. spat = Spa[...] der, -(e)s, -e: in Flächen od. Bl[ät]tern anschießende Steinart m[it] glänzender Oberfläche (Fel[d-], Schwer-spat); **~eisenstein** (S[i]derit, Flinz, Mineral, aus dem das Eisen gewonnen wird).

Spatel, der, -s, -: Streichm[esser], Spachtel; kleines spatenartig[es] Instrument, mehr messerartig zum Abschaben usw.

Spaten, der, -s, - 1. Sp[a]tschaufel mit geradem Stil im Gegensatz zur Wurfschaufel s. d.: Werkzeug zum Umgraben von Erdreich; 2. Farbenzeichen im Kartenspiel (s. Pik); 3. Schutzmarke e-s Münchener Br[auhauses] (Spatenbräu); **~stich** (Ze[re]monie bei Aufführung von öffentlichen Bauten).

späterhin, **spätestens**.

spationieren und **spatiinieren** [lat.] (h.) (in der Buchdr.) [...] Spatium einschieben, so daß die Buchstaben weiter als ge[-]wöhnlich voneinander entfe[rnt], „gesperrt" gedruckt sind.

spationierter oder **spatiöser Druck**: Sperrdruck.

Spa'tium [lat.], das, -s, -tien: im Buchdruck die blinden Letter[n], welche die Zwischenräume zwischen den Wörtern darstel[len].

Spatz, der, -en (Ö. auch -e[s]), -en: (V.) Sperling.

Spätzchen und **Spätzlein**, da[s], -s.

Spatzen...: **~zunge** (s. Sperlingskraut).

Spazier...: **~gang** (Promena[de]).

spazieren [ital.] (sn) lustwandeln, sich ergehen, zum Vergnügen gehen, fahren, reiten; **~gehen**

spe [lat.]; in spe = in Hoffnung, zukünftig; Inspektor in spe = zukünftiger Inspektor.

Spe...: **~fuchs** (zukünftiger Fuchs einer stud. Verbindung).

Speaker [engl.] (ßpi'kör), der, -s, -: Sprecher, Vorsitzender des engl. Unterhauses und des Repräsentantenhauses in den Vereinigten Staaten.

Specht, der, -es, -e; **~wurz** oder **Di'ptam**, auch **Di'ktam**, der, -s: (Dictamnus).

Spechter, der, -s, -: altdeutsches Trinkgefäß von hoher zylindrischer Form aus grünem Glase, meist ohne Fuß.

speci... nur spezi..., s. d.

spe'cies fa'cti [lat.], die, angeben = den wirklichen Tatbestand, den Sachverhalt erzählen.

Speck, der, -(e)s 1. das feste, derbe Fett zwischen der Haut und dem Fleische, besonders der Schweine; 2. wenig poröse Schicht in Brot und Backwerk, nahe der Rinde, durch schlechte Behandlung des Teiges beim Backen entstehend; **~haut** (~schwarte), **~stein** (sich fettig anfühlende, weiche Steinart, zu den Talken gehörig; Seifenstein, Schneiderkreide).

speckig, -er, -st.

spect..., **specu...** nur spekt..., speku...

spedieren [ital.] (h.) abfertigen, absenden, weiterbefördern.

Spediteur [ital. mit frz. Endung] (-tö'r), der, -s, -e: Geschäftsmann, der Möbel u. Güter zur Weiterbeförderung übernimmt.

Spedition, [ital.], die, -, -en 1. Abfertigung, Absendung, Weiterversendung; 2. Raum dafür; **~sgebühr** (Versendungsgebühr), **~sweg** (Beförderungsweg).

Speech [engl.] (ßpitsch), der, -es, -e: Rede, Ansprache; Maidenspeech, s. d.

Speer, der, -(e)s, -e: Wurfspieß, Ger; **~kraut** (scharfer Hahnenfuß, Ranunculus flammula).

Speeren...: **~stich** (Kreuzenzian, Gentiana cruciata, dessen Wurzel kreuzweise, wie von einem Speere durchstochen, verwachsen ist).

Spei...: **~becken** u. **~napf** (besser Spuck-becken u. -napf); **~gatt** (s. unten), **~röhre** (Wasserspeier, ein figurales Auslaufrohr bei einer Dachrinne).

Speiche, die, -, -n 1. e-e der von der Nabe e-s Rades strahlenförmig zur Felge laufenden Stützen; 2. äußerer Knochen des Vorderarmes.

Speichel, der, -s: Mundschleim, Ausscheidung der Speicheldrüsen; **~latz** (der kleinen Kinder), **~lecker** (niedriger Schmeichler).

Speicher, der, -s, -: Lagerboden, Vorratshaus für Getreide, Waren usw.

speichern (h.) (s. ackern) ansammeln.

speien; speie, speist, speit; spie; spiee; hat gespien; spei(e), speit! spucken, auswerfen, sich erbrechen.

Speigatt (seem.), das, -(e)s, -en u. -s: Speiloch, Loch in der Bordwand des Schiffes in der Höhe des Decks, durch welche das Wasser vom Deck nach der See abfließen kann.

Speik, der, -(e)s, -e: Name für verschiedene aromatisch duftende Alpenpflanzen; roter ~ = Valeriana celtica; weißer ~ = Bergwermut, Artemisia; gelber ~ = Primula minima; blauer ~ = Aretia alpina; Wiesenspeik = Nardus stricta.

Speil [niederd.], der, -(e)s, -e, der **~er**, -s, -; auch (Ö.) die **~e**, -, -n: (V.) spitzer Holzsplitter, größer als ein Schiefer, s. d.; urspr. Vorstecknadel aus Holz, bevor die metallenen aufkamen; kl. Holzstückchen zum Zusammenbinden von Wurstenden (bei Leberwurst, Blutwurst).

Speis...: **~kobalt** (Mineral, dient zur Bereitung von blauen Farben, Schmalte).

speis..: **~gelb** (so gelb wie die Glockenspeise [Legierung von Kupfer und Zinn]).

Speise, die, -, -n 1. zubereitete Nahrungsmittel; 2. (P.) für Speisekammer, ein kühler und luftiger Raum zur Aufbewahrung v. Nahrungsmitteln; 3. Metallegierung für den Glockenguß; **~haus** (Restaurant).

speisen (h.) (s. reisen) 1. Mahlzeit halten; 2. j-n mit Speisen (unentgeltlich) versehen.

Speisen...: **~wärmer** (Rechaud), **~warmhalter** (Thermophor).

spekta'bel [lat.], -bler, -st: ansehnlich.

Spektabilitä't [lat.], die, -, -en: Ansehnlichkeit; Se. (Eure) Spektabilität! früher Titel (Anrede) für (an) Universitätsdekane.

Spekta'kel [lat.], das, -s, - 1. Anblick, Schauspiel; 2. Lärm, Getöse.

spekta'keln (h.) (s. ähneln).

spektakulö's, -ser, -sest: Aufsehen, Skandal erregend.

spek|tra'l [lat.] auf das Spektrum bezüglich.

Spek|tra'l...: **~analyse** (Untersuchung eines Körpers auf seine Zusammensetzung durch Beobachten seines Spektrums), **~apparat** (zur Erzeugung und Beobachtung e-s Spektrums), **~farben** (Farben des Spektrums).

Spek|tro...: **~me'ter** (Apparat zur Messung der Ablenkung der farbigen Strahlen eines Spektrums), **~sko'p**, das, -s, -e (Apparat zur Beobachtung e-s Spektrums).

Spe'k|trum [lat.], das, -s, -tra u. -tren: Farbenbild, Farbenreihe eines von einem Prisma in seine Farben zerlegten Strahles einer Lichtquelle.

Spekula'nt [lat.], der, -en, -en jem., der sich mit Spekulationen abgibt, der kaufmännisch spekuliert.

Spekulation [lat.], die, -, -en: Ausgrüblung und Berechnung eines gewagten Unternehmens auf wahrscheinlichen Gewinn oder Verlust.

spekulati'v, -er, -st: forschend nachsinnend, unternehmend.

spekulieren (h.) forschen, berechnen, gewagte Geschäfte machen (bes. an der Börse).

Spelt, der, -(e)s, -e, u. der **Spelz**, -es, -e: (P.) für **Dinkel**; eine Weizenart, bei der das Korn in e-r Hülle ganz eingeschlossen ist.

Spelu'nke [lat.], die, -, -n 1. kleiner, ungesunder Wohnraum; 2. verrufenes kleines Wirtshaus, Beisel, s. d.

Spelze, die, -, -n: Getreidehülse, die gespaltenen Deckblätter der Ährchen bei den Getreidearten, überhaupt bei den Gräsern.

spelzig, -er, -st.

Spe'nadel, die, -, -n (V. in Ö.) Stecknadel; **~geld** (s. Nadelgeld).

spenda'bel [v. ital. spendere zum Besten geben], -bler, -st (V.) freigebig, gern Geschenke gebend.

Spendage (-dä'sch) (Spende mit frz. Endung), die, -, -n (V.)

Spende, Austeilung, Schenkung.

Spende [v. lat. expendere], die, -, -n: zu e-m bestimmten Zweck weggeschenkte Sache od. Summe Geldes.

spendeln (h.) (s. ähneln) und an~: (V. in Ö.) mit Stecknadeln befestigen.

spenden (h.) (s. achten) austeilen, freiwillig und reichlich geben, schenken, zum besten geben.

spendieren (h.) spenden (mit fremder Endung).

Spengler, der, -s, -: (südd. P.) Klempner, Flaschner, Blechschmied; Handwerker, der Blechwaren verfertigt.

Spenzer, der, -s, -: kurze Jacke ohne Schöße, Überweste mit Ärmeln, so benannt nach s-m Erfinder Lord **Spencer**.

Sperber, der, -s, -: Raubvogel, der besonders gern auf Sperlinge (daher der Name) sowie auf Tauben u. Hühner stößt.

Spere'nzchen, Spere'nzien, die: (V.) für Ziererein; ~ machen = sich zieren, sich sträuben; s. auch Spampanaden.

Spergel, der, -s, -: Mariengras (Spergula).

Sperling, der, -s, -e: zu den Sperlingsvögeln gehörige Finkenart; **~skraut** (Spatzenzunge, Passerina), **~sschrot** (zum Schießen der Sperlinge)

Spe'rma [gr.], das, -s, -ta: Same, bes. der Tiere.

Spermatopho're [gr.], die, -, -n: Samenpatrone.

Spermatozoi'de, die, -, -n, u. **~zo'on** [gr.], das, -, -zo'en: Samentierchen, Samenfäden.

Spermaze't (Ö.: **-zett**) [gr.-lat.], das, -(e)s: Walrat, s. d.

Sperr...: ~baum (Schlagbaum, Barriere), **~geld** (in Wien für das Aufschließen der Haustür nach 10 Uhr abends), **~gut** (Frachtstück, für welches die Fracht nicht nach dem Gewichte, sondern nach dem Rauminhalt berechnet wird), **~haken** (Dietrich, Nachschlüssel), **~holz** (Riegel), **~kette** (an der Tür), **~rad** (ungetrennt aber: Sperrad), **~sitz** (aufklappbarer Sitz).

sperr...: ~angelweit (so weit sich nur die Tür öffnen läßt).

Sperre, die, -, -n 1. Vorrichtung zum Sperren; 2. Handlung u. 3. Zeit des Sperrens.

sperren (h.) 1. die freie Bewegung durch eine Vorrichtung od. ein Verbot hindern; 2. spreizen, auseinanderrücken; 3. sich ~: sich sträuben, zimperlich tun.

sperrig: viel Raum einnehmend.

Spesen [ital.], die, ohne Ez.: Geschäftsauslagen, besonders Versendungskosten.

Spezerei [ital.], die, -, -en: Gewürzware; Gewürze und würzige (wohlriechende) Kräuter; **~händler, ~handlung.**

Spe'zi, der, -s, -s (W. D.) für Spezial, s. d.

Spezia'l[1] [lat.], der, -s, -e: eig. Spezialfreund; spezieller (d. i. vertrauter) Freund, Busenfreund, mit dem man in bes. vertrauter Weise verkehrt.

spezia'l[2] [lat.], -er, -st: besonders.

Spezia'l...: ~arzt, ~debatte (Verhandlungen über die Einzelheiten eines Gesetzes), **~fall** (Einzelfall), **~karte** (besondere genaue Karte eines kleinen Landstriches in größerem Maßstabe als gew.), **~kommission** (Geschäftsausschuß für einen bestimmten Zweck), **~mission** (Sonderauftrag), **~vollmacht** (für eine einzelne Geschäftsangelegenheit), **~waffe** (Trup-

pengattung, die nicht unter die 3 Hauptwaffen [Infanterie, Kavallerie u. Artillerie] gerechnet wird, also Pioniere, Train, Eisenbahn-, Telegraphen-, Sanitäts-truppe usw.).

spezialisieren (h.) 1. im einzelnen u. besonderen anführen; 2. bestimmen.

Speziali'st [neulat.], der, -en, -en: Sonderfachmann, Meister in einem bestimmten Fache.

Spezialitä't [lat.], die, -, -en: Besonderheit, Hauptzweig, Hauptfach, Eigentümlichkeit.

Spezialitä'ten...: **~trafik** (Ö.) (für ausländische Zigarren und Tabake).

speziell [frz.], -er, -st: besonders, einzeln: **~e Behandlung** (besondere, gesonderte Behandlung), **~e Maßnahme** u. **Maßregel** (Sondermaßnahme), **~er Fall** (Spezialfall, Einzelfall).

Spe'zies [lat.], die, -, -: Erscheinungsform, besondere Art (zB. Hund und Wolf sind eine ~ unter hundeartigen Raubtieren); **~taler** (Taler, die früher anläßlich eines ganz besonderen Falles, zB. Königskrönung usw., geprägt wurden).

Spezifikation u. **Spezifizierung** [neulat.], die, -, -en: Angabe im einzelnen, Aufzählung von Einzelheiten, die zu einem Ganzen gehören.

Spezi'fikum [lat.], das, -s, -ka: Sondermittel; ein gegen eine bestimmte Krankheit besonders wirksames Arzneimittel, zB. Chinin gegen Wechselfieber usw.

spezi'fisch: einem bestimmten Stoff seiner Natur nach zukommend od. eigen; **~es Heilmittel** (Spezifikum, s. d.), **~e Wärme** (Eigenwärme).

spezifizieren (h.) einzeln stückweise angeben, detaillieren, namhaft machen.

Spe'zimen [lat.], das, -s, Spezi'mina: Probe, Probearbeit.

Sphakio'te, der, -n, -n; die ~n der griech. Bewohner Kretas, benannt nach der Stadt Sphakia.

Sphä're [gr.], die, -, -n 1. Kugel, Kugeloberfläche; 2. Himmelskugel, Weltkörper; 3. Bereich, Wirkungskreis, Lebensstellung, höhere ~ = vornehmere Lebensstellung od. Gesellschaftskreise.

Sphä'ren...: **~musik** (himmlische Musik, welche nach der Annahme des Pythagoras die Bewegung der Himmelskörper begleitet).

sphä'risch: kugelig, kugelförmig; auf der Oberfläche einer Kugel ausgebreitet; ~e Trigonometrie (Lehre von den Kugeldreiecken), ~er Winkel (den zwei größte Kreise auf der Kugeloberfläche an ihrem Schnittpunkte bilden), ~es Dreieck (das durch den Schnitt dreier Kugelkreise entstehende Dreieck, Bogendreieck).

Sphäroi'd [gr.], das, -(e)s, -e: kugelähnlicher Körper.

Sphinx [gr.], die, -e 1. in der gr. Myth. phantastisches Tier, halb Jungfrau, halb Löwe mit Flügeln, das vor Theben hauste und alle tötete, die das von ihm gestellte Rätsel nicht zu lösen vermochten; 2. das kolossale Steinmonument bei den Pyramiden; 3. mit Mz. -e: ein Abendfalter; 4. undurchdringliches Rätsel.

sphinx...: **~artig** (rätselhaft).

Sphragi'stik [gr.], die, -: Siegelkunde.

Sphygmo...: **~gra'ph** (Apparat, der die Länge oder Dauer der Pulsschläge ersichtlich macht), **~me'ter** (Pulsmesser, der die Zahl der Pulsschläge

verzeichnet). ~pho'n, das, -s, -e (Apparat, der den Pulsschlag u. seine Veränderungen hörbar macht).

Spiau'ter [holl.], der, -s: Zink, s. d.

Spick...: ~**aal** (Aal od. Hering, geräuchert, so daß er roh gegessen werden kann), ~**braten** (gespickter Braten), ~**gans** (geräucherte Gans), ~**speck** (besonders fester Speck, zum Spicken geeignet).

spicken (h.) 1. Speckstreifen in Fleisch einziehen, um dasselbe beim Braten saftig zu machen; 2. mit Speck ausfüllen; 3. überh. mit etw. reichlich versehen; 4. (V.) m. Geld sich j-n geneigt machen; ab~ (P.) = etw. abgucken.

Spiegel, der, -s, - 1. Körper mit glänzender Oberfläche, welcher die Lichtstrahlen reflektiert und dadurch ein Bild der gegenüber befindlichen Gegenstände erzeugt; 2. Sitzbrett auf Aborten (D. R.: Brille); 3. Titel belehrender Schriften, bes. moralischen, pädagogischen oder politischen Inhalts, worin Muster zur Nacheiferung aufgestellt werden; 4. Sammlung v. Rechtsgewohnheiten und Gesetzen; ~**eier** (in e-r runden Form leicht gebackene Eier, auch Ochsenaugen), ~**fechterei** (Blendwerk), ~**fenster** (mit geschliffenem Glase), ~**granate** (kleine Granate, wovon mehrere auf einmal in Mörser geladen u. abgeschossen werden), ~**hütte** (~gießerei), ~**karpfen** (Art mit bes. großen Schuppen), ~**kasten** (mit in die Tür eingesetztem Spiegel), ~**leiste** (schief geschliffener Spiegelrand).

spiegelig.

spiegeln (h.) (s. betteln).

Spiek...: ~**öl** (Lawendelöl).

Spieke, die, -, -n: Lawendel, s. d.

Spiel, das, -(e)s, -e: angenehmer Zeitvertreib, meist gemeinsam mit anderen vorgenommen; sein ~ mit j-m treiben = ihn je nach Laune als bloßes Werkzeug benutzen; auf dem ~e stehen = gefährdet sein; etw. aufs ~ setzen = etw. wagen; leichtes ~ haben = keine Schwierigkeiten haben; ~**art** (1. Art eines Spieles; 2. Abart, Varietät), ~**ball** (auch etw. willenlos Hin u. Hergeschleudertes), ~**bruder** (passionierter, erpichter Spieler), ~**dose** (mit Musik), ~**hölle** (Haus, worin Hasardspiel getrieben wird), ~**honorar** (in die Gage nicht mit einbezogenes, für das jedesmalige Auftreten separat festgesetztes Honorar eines Schauspielers), ~**mann**, Mz. ~leute (1. Tambour u. Hornist beim Militär, 2. allg. Musikant, bes. im Mittelalter fahrender Sänger, Minstrel), ~**oper** (mit lustspielartiger Handlung u. leichter gefälliger Musik), ~**ratte** (s. ~bruder), ~**raum** (1. ~platz; 2. freibleibender Raum, der freies Hin- u. Herbewegen gestattet), ~**schule** (Kindergarten), ~**uhr** (Uhr mit Musikwerk).

spielen (h.) 1. etw. zur Belustigung und zum Zeitvertreib tun; 2. ein Musikinstrument zu behandeln verstehen; den großen Herrn ~ = sich für einen solchen ausgeben, ohne es zu sein; die Handlung spielt in Wien = als ob es sich in Wien ereignet hätte.

Spier [niederd.], der od. das, -(e)s, -e: kl. zarte Grasspitze; ~**baum** (Eberesche, Sorbus), ~**staude** u. ~**strauch** (Spiraea).

Spiere, die, -, -n: Segelstange, dünnes, langes Rundholz an Schiffsmasten, zum Ausspannen der Segel dienend.

Spieß, der, -es, -e 1. Stoßwaffe mit langem Schaft und dünner Eisenspitze (Pike); 2. langes, gespitztes Eisen für versch. Zwecke (beim Kochen usw.); 3. überh. dünner, spitz zulaufender Körper: **~bock** (Spießer, s. d.), **~bürger** (im Mittelalter die in der eigentlichen Stadt wohnenden Bürger z. U. von den Pfahlbürgern, die in den Vorstädten od. auf dem flachen Lande, also außerhalb der Pfähle, seßhaft waren, jedoch auch das Bürgerrecht besaßen; jetzt versteht man darunter engherzige, beschränkte, zopfige Kleinbürger), **~geselle** (Komplize, Helfershelfer, Mitschuldiger), **~glanz**, der, ohne Mz. (Antimon, ein Leichtmetall, das beim Zerschlagen glänzende Strahlen zeigt), **~rute** (verderbt aus Spitzrute), **~träger** (Pikenier).

spießen (h.) (s. spaßen) auf~.

Spießer, der, -s, - 1. Spießbürger; 2. männl. Hirsch oder Reh, solange sie nur ein Geweih aus zwei einfachen Stangen haben (einjährig).

Spill, das, -(e)s, -e: Vorrichtung (meist Wellrad) mit Hand- od. Dampfbetrieb zum Aufwinden der Ankerketten, zum Heben schwerer Lasten usw.

Spill... (von Spille): **~geld** (Nadelgeld), **~lehen**, ungetrennt: Spillehen (Kunkelleben), **~mage** (Verwandter mütterlicherseits, im Gegensatz zum Schwertmage, s. d.), **~seite** (Gesamtheit der mütterlichen Verwandten).

Spille, die, -, -n: Spindel, Kunkel, s. d.

Spina'l...: **~system** (das Rückenmark und die von demselben ausgehenden Nerven).

Spina't [lat.], der, -(e)s: aus dem nördlichen Asien stammende Gemüsepflanze (Spinacia).

Spind, das (O. nur der), -(e)s, -e u. die **~e**, -, -n: Schrank, Schrein.

Spindel, die, -, -n 1. Teil des Spinnrades, dünne Achse, Welle, Drehstift an Spinnrädern und Maschinenrädern. 2. chem. Bez. der weibl. Linie e-s Geschlechtes (Spillseite, Kunkel); 3. Hauptachse der Ähre, der Gräser: **~baum** (Evonymus, aus dem Holze verfertigt man Spindeln), **~beine** (dünne Beine), **~uhr** (älteres System der Taschenuhren).

Spine'll [neulat.], der, -s, -e: rubinähnlicher Edelstein, auch braunrot, blau, grün u. schwarz.

Spine'tt [ital.], das, -(e)s, -e: e-e frühere Form des Klaviers.

Spinne, die, -, -n: Insekt mit Spinnwarzen.

spinnefeind: so wie zwei Spinnen, die in einem Netze zusammentreffen.

spinnen; spinne, spinnst, spinnt; spann; spönne (R.: spänne); gesponnen; spinn(e). spinnt 1. e-n faserigen Stoff zusammendrehend zu langen Fäden ziehen; 2. etwas (Erzählung usw.) gleichmäßig, ununterbrochen fortführen.

Spinner, der, -s, - 1. spinnende Person; 2. Schmetterling, deren Raupe sich in einem Gespinst verpuppt.

Spinnwebe, die, -, -n: das Spinn(en)gewebe.

spinö's [lat.], -ser, -sest: nadlig. dornig. schwierig.

Spino'za: holl. Philosoph.

Spinozismus, der, : Philosophie des Spinoza, nach welcher Gott u. Welt gleichbedeutend ist (Pantheismus).

Spint, s. Splint.

spintisieren [niederd.] (h.) grübeln, fein ausspinnen.

Spion [ital.], der, -s, -e: Späher, heimlicher, feindlicher Kundschafter, Spitzel.

Spionage [frz.] (-nā'jᵉ), die, -, -n: Kundschafterei, Auskundschaftung, Spitzeltum.

spionieren (h.) auskundschaften, ausspähen.

Spioniererei, die, -, -en: Spionage, s. d.

Spirä'e [lat.], die, -, -n: Spierstaude; staudenartige Wiesenpflanze, deren Samenkapseln spiralförmig gewunden sind.

spira'l(ig) [neulat.] schnecken-, schrauben-förmig gewunden.

Spira'le, die, -, -n: Schneckenlinie, Uhrfederlinie.

Spira'nt [lat.], der, -en, -en: Hauchlaut im Gegensatz zu Aspirant, s. d.

Spiritismus [neulat.], der, -: Glaube an den Verkehr mit Geistern, mit den Seelen der Verstorbenen durch ein sog. Medium.

Spiriti'st, der, -en, -en: Anhänger des Spiritismus.

Spiritua'l [lat.], der, -s, -e: mit der geistlichen Leitung der Zöglinge betrauter Priester in den Priesterseminarien.

Spiritua'lien, die, ohne Ez.: die aus seiner geistlichen Amtstätigkeit sich ergebenden Einkünfte eines Geistlichen, siehe Temperalien.

Spiritualismus, der, -: philosophische Lehre, daß alles aus dem Geiste hervorgehe; siehe Materialismus.

Spirituali'st, der, -en, -en: Anhänger des Spiritualismus.

Spiritualitä't [lat.], die, -: Geistigkeit im Gegensatz zur Körperlichkeit.

spirituе'll [frz., lat.] geistig, geistvoll, geistlich.

spirituö's [frz.], -ser, -sest: stark weingeisthaltig.

Spirituo'sen, die, ohne Ez.: Getränke, welche weingeisthaltig, daher berauschend sind.

Spi'ritus [lat.], der, - 1. mehr oder weniger reiner Alkohol, aus zuckerhaltigen Flüssigkeiten durch Destillation gewonnen, Weingeist (~ denaturieren, s. d.); 2. Atem, Hauch, Geist (spiritus familiaris = Hausgeist, Schutzgeist; spiritus rector = der belebende Geist).

Spita'l [lat.], das, -s, -täler (Abk. von Hospital): Armen- u. Verpflegungs-, Kranken-, Siechen-haus.

Spittel, das, -s, -: Spital.

Spittler, der, -s, -: Pflegling eines Spitals.

spitz[1], -er, -est 1. eine Spitze habend, in eine solche zulaufend; stechend; 2. durch Spott verletzend, boshaft, gereizt, beißend, scharf.

Spitz[2], der, -es, -e 1. eine Hundeart; 2. leichter Rausch.

Spitz...: ~**bergen** (Inselgruppe im nördlichen Eismeer), ~**bogen** (des gotischen Baustils), ~**bube** (Schelm, Schurke; spitz = fein, listig), ~**hacke** (Karst, Krampen), ~**klette** (Xanthium), ~**kugel** (Langblei der Hinterlader), ~**name** (Spottname).

spitz...: ~**findig** (schlau, scharfsinnig in Klügeleien).

Spitze, die, -, -n 1. oberstes,

äußerstes Ende, spitzes Ende (Nadelspitze); 2. hervorragendste leitende Stelle in e-m Unternehmen, in einem Amte (~n der Behörden); 3. beleidigender Ausdruck; 4. Schärfe e-r Rede; 5. zartes, durchbrochenes Geflecht aus Fäden mit Klöppeln od. mit Häkelnadeln verfertigt; das hat eine ~ gegen mich = das ist zum Teil auf mich bezogen; j-m die ~ bieten = sich ihm widersetzen; etw. auf die Spitze (aufs Äußerste) treiben.

Spitzel, der, -s, -: (P.) für Polizeispion, Geheimpolizist.

spitzen (h.) (s. reizen) 1. eine Spitze machen; 2. die Ohren lauschend aufrichten (von manchen Säugetieren); 3. (V.) (nach, auf etw.) ~ = lauern.

spitzig, -er, -st: spitz, s. d.

Spleen [engl.] (splin, im D.R. auch schplin), der, -s 1. Milzsucht; 2. e-e Art Melancholie, Schwermut, Schrulle, Grille, Griesgrämigkeit, sonderbares Benehmen.

spleenig (~-), -er, -st: e-n Spleen habend.

Spleiße, die, -, -n: abgespaltetes Holzstück, dicker als ein Span.

spleißen; spleiße, spleißest und spleißt, spleißt; spliß u. spleißte; splisse u. spleißte; hat gesplissen und gespleißt; spleiß(e) und spleißt! fein spalten.

spleißig, -er, -st: leicht zu spalten.

splendi'd [lat.], -er, -est 1. glänzend, prachtvoll; 2. freigebig.

Splendiditä't, die, -: Freigebigkeit.

Splint, der, -(e)s, -e: Spint, das eigentliche Holz zwischen Rinde und dem harten Kern).

splissen (h.)(s. fassen) zwei Taue an ihren aufgedrehten Enden; ohne sie zu knüpfen, fest verbinden.

splissig, -er, -st = spleißig.

Splitter, der, -s, -: abgesprungenes, spitziges kleines Teilchen Holz, Knochen od. Metall, s. Schiefer, Speil; ~richter (kleinlicher Kritiker).

splitter...: **~nackt** (bis auf den letzten Splitter, also ganz nackt).

splitt(e)rig, -er, -st.

splittern (h.) (s. ackern) 1. Splitter machen; 2. kleinlich kritisieren.

Spo'dium [lat.], das, -s: Beinschwarz oder Knochenkohle; weißes ~ = Knochenasche.

Spolia'nt [lat.], der, -en, -en: Plünderer, der Plünderung Angeklagter.

Spoliation [lat.], die, -, -en: Beraubung, Plünderung.

Spo'lien, die, ohne Ez. 1 bei den Römern die von den Soldaten gemachte Beute, erbeuteten Waffen; 2. die Güter geistlicher, ohne Testament verstorbener Personen; 3. ritterliche Ehrenzeichen (Waffen, Helme usw.) bei Aufzügen; **~recht** (das früher von Grundherren, Bischöfen oder vom Landesherrn ausgeübte Recht, den Nachlaß von geistlichen Personen, die ohne Testament gestorben waren, einzuziehen).

spoliieren [lat.] (h.) plündern, berauben, bes. wertvolle Briefe ihres Inhaltes berauben und diesen durch Wertloses ersetzen.

sponde'isch [gr.], nach Art e-s Spondeus.

Sponde'us [gr.], der, -, -deen: Versfuß, aus zwei langen Silben bestehend.

spondieren [lat.] (h.) geloben.

Spons, der, -ses, -se: Verlobter; Bräutigam; s. Gespons.

Sponsa'lien [lat.], die, ohne Ez.: Verlobungsfeier, Ehevertrag.

Sponsion [lat.], die, -, -en: Gelöbnis; **~sformel** = Gelöbnisformel.

sponta'n [lat.], -er, -st: von selbst, aus eigenem Antriebe, ohne äußere Einwirkung erfolgend.

Spontane|itä't [lat.], die, -: eigener Antrieb, Selbsttätigkeit.

Sponton [frz.] (ſpõntọ', im D. R. auch ſchpõntọ'), der, -s, -s: kürzere Pike; Paradewaffe der Offiziere vor 100 Jahren (neben dem Degen), ſ. Partiſane.

Spora'den [gr. = zerſtreut liegend], die: Inſelgruppe im Ägäiſchen Meere.

ſpora'diſch, -er -(e)ſt: vereinzelt.

Spore [gr.], die, -, -n: Keimkorn der Kryptogamen, dem Samen der Blütenpflanzen ähnlicher Körper.

Sporer, der, -s, -: Handwerker, der aus Eiſen Sporen, Zäume, Steigbügel, überhaupt zum Reitzeug gehörige Gegenſtände, verfertigt.

ſporig: ſchimm(e)lig.

ſpo'rko [ital.] = brutto, ſ. d.

Spo'rko...: ~ **gewicht** (Bruttogewicht).

Sporn[1], der, -(e)s, Sporen: ſtechende Spitze, Stachel (an Reiterſtiefeln, an den Füßen des Hahnes).

Sporn[2], der, -(e)s, -e 1. Ramme eines Panzerſchiffes; 2. röhrenförmig verlängerter Fortſatz eines Blütenblattes bei manchen Pflanzen (Lerchenſporn, Veilchen uſw.): 3. (ohne Mz.) heftiger Antrieb, ſtarker Beweggrund; **~blume** (Plectranthus).

ſpornen (h.).

ſpornſtreichs (in großer Eile, ſofort).

Sport [engl.], der, -(e)s, -e: Spiel, Beluſtigung, Liebhaberei: um des eigenen Vorzugs willen ſyſtematiſch betriebene, körperliche Tätigkeit im Freien, welche nicht nur Kraft u. Geſchicklichkeit, ſondern auch geiſtige Tätigkeit erfordert und oft mit einer gewiſſen Gefahr verbunden iſt.

Sporteln [lat.], die, ohne Ez.: Gebühren für Amtshandlungen, Nebeneinkünfte, beſonders gerichtliche.

Sportsman [engl.](ßpōʳ'tßmān), der, -, -men (~) u. Sports**mann** (-leute): Sportliebhaber, Sportfreund.

Sportulant [neulat.], der, -en, -en: Sportelmacher.

ſportulieren (h.) Sporteln machen.

Spott, der, -(e)s: verletzender Scherz, der nicht nur lächerlich, ſondern auch verächtlich macht; Verhöhnung, höhnender Mutwille od. Tadel; **~gedicht** (Satire), **~geld** (lächerlich geringer Preis im Vergleich zur Ware), **~name** (Spitzname), **~preis** (~geld), **~vogel** (Spotter, Cassicus persicus).

ſpott (im Sinne von ungemein): **~billig**, **~ſchlecht**, **~wohlfeil**.

ſpötteln (h.) (ſ. ähneln) im leichten Tone ſpotten.

ſpotten (h.) (ſ. achten) mit Vorwort (über j-n, etw. ~), auch mit Gen. (ſeiner, der Anſtrengung, jeder Beſchreibung ~).

Spotter, der, -s, -: Spottvogel, ſ. d.

Spötter, der, -s, -: Satyriker.

ſpöttiſch, -er, -(e)ſt: höhniſch-ſtolz, boshaft.

Sprach...: **~eigenheit** u. **~eigentümlichkeit** (Germanismen, Auſtriazismen, Pariſismen, Londonismen, Amerikanismen

usw.), ~forscher (Linguist), ~forschungen (Linguistik), ~lehre (Grammatik), ~neuerung (Neologismus), ~übung (über e-n Teil der Sprachlehre).

Sprache, die, -, -n 1. Vermögen der Erzeugung artikulierter Laute als Ausdruck des Gedankens; 2. Summe der Wörter, welche bei einem bestimmten Volke als Mittel der Verständigung in Anwendung ist; 3. Ausdrucksweise.

Sprech...: ~gitter (in Klöstern).

sprechen (h.) (s. brechen).

Sprecher, der, -s, -.

Spree, die (s. Donau): Nebenfluß der Havel; ~-Athen (Bez. für Berlin als einer Stadt, die in Bezug auf Kunst und Wissenschaft dieselbe Rolle spielt, wie seinerzeit Athen).

Spreißel, das, -s, -: (V.) Spleiße, ein Stück abgespaltetes Holz, größer als Span u. Splitter.

Spreite, die, -, -n: die Ausdehnung in die Breite, Flächenausdehnung, zB. Blattspreite.

spreiten (h.) (s. achten) ausbreiten.

Spreize, die, -, -n: Stütze, Strebe.

spreizen (h.) (s. reizen) voneinander strecken, stützen; sich ~: zögern, sich zieren.

Sprengel, der, -s, -: Bezirk, Verwaltungsbezirk: Amtskreis eines Pfarrers, Bischofs usw.

sprengen a) (h.) Faktitivum von springen, etw. zerspringen machen, mit Gewalt er- oder durch-brechen; bewirken, daß etw. auseinander getrieben wird; b) (sn) mit großer Geschwindigkeit reiten.

Sprenkel, der, -s, - 1. e-r von andersfarbigen, zerstreut liegenden Tupfen an etw.; Spritzfleck; 2. Vogelschlinge (rund gebogene Gerte mit einer Schlinge).

sprenk(e)lig, -er, -st.

sprenkeln (h.) (s. ähneln) mit andersfarbigen Tupfen bedecken, bespritzen.

Spreu, die, -: die durch das Dreschen abfallenden Ähren u. anderen Unreinigkeiten des Getreides, die beim Reinigen zurückbleiben; ~blättchen (bei den Blüten der Korbblütler die auf dem Fruchtboden um den Kelch stehenden dünnhäutigen Schuppen).

spreuig, -er, -st.

Sprichwort, das, -(e)s, -wörter: kurzer und bündiger, leicht faßlicher Satz, welcher eine Lebenserfahrung, eine Wahrheit usw. in meist bildlicher Einkleidung ausdrückt.

Spriegel, der, -s, -: dünne, gebogene Schiene od. Reifen bei Wiegen, Kinderwagen und Wagendächern, um die Plache darüberzuspannen.

Sprieße, die, -, -n, u. in Ö. auch der ~l, -s, - (V.) Radspeiche, Leitersprosse, Stützbalken.

sprießen (s. gießen) a) (h.) und b) (sn) hervorkommen, gedeihlich wachsen (Saaten).

Spriet, der, -(e)s, -e: gabelförmige Segelstange zur Anbringung des oberen Schipfels des länglichen Segels.

Spring...: ~deckel (an Taschenuhren), ~flut (außergewöhnlich stürmische Flut), ~kraut (Impatiens).

Springel, das, -s, -: Gerät für Springübungen (Freispringel, Sturmspringel).

springen (s. ringen) a) (h.) (bei bloßer Angabe der Tätigkeit) b) (sn) (bei Angabe der Richtung: vorwärts, hinab.)

1. e-n Sprung machen; 2. sich vom Orte wegschnellen; 3. reißend, berstend auseinanderfahren (zer~); 4. in einem Strahle mit großer Gewalt hervorschnellen; 5. die Reihenfolge nicht einhalten; in die Augen ~ = sofort auffallen; über die Klinge ~ = den Tod erleiden müssen.

Spring|insfeld, der, -(e)s, -e.

Sprit, der, -(e)s, -e (abgekürzt aus Spiritus): gereinigter Spiritus.

Spritz...: **~fahrt** (kleine Vergnügungsfahrt), **~hahn** (am Bierfaß), **~leder** (Schutzleder oberhalb der Räder gegen das Anspritzen mit Straßenkot), **~löcher** (bei den Walen zum Ausstoßen von Luft, bei den Haifischen zum Ausstoßen von Wasser).

Spritze, die, -, -n: Gerät zum Spritzen.

spritzen (h.) (s. reizen) **a**) (h.) (wenn die Flüssigkeit usw. als Objekt gedacht wird, zB. das Wagenrad hat [den Kot] gespritzt, es hat [Regentropfen] gespritzt); **b**) (sn) (wenn die Flüssigkeit Subjekt wird, zB. der Kot ist an das Kleid, das Blut ist aus der Wunde gespritzt): in Funken od. Strahlen wegspringen, sich ergießen.

Spritzer, der, -s, - 1. spritzende Person; 2. weggespritzter Tropfen; 3. (P.) Wein mit etw. kohlensaurem Wasser gemengt; 4. ganz schwacher, kurz andauernder Regen.

spröde, -r, -st 1. unbiegsam und dabei leicht zerbrechlich; 2. rauh, rissig; 3. kalt u. unempfindlich gegen die Gefühle anderer, abweisend.

Sproß, der, -sses, -sse, u. der **Sprosse**, -n, -n 1. frischer Trieb an Pflanzen, Schößling; 2. Kind eines Ehepaares; Nachkomme; Sprößling.

Sprosse, die, -, -n 1. Enden e-s Geweihes unterhalb der Krone (Augen-, Eis-sprosse); 2. die dünnen Querhölzer bei einer Leiter; 3. Fleck in der Haut (Sommersprosse).

sprossen (s. fassen) **a**) (h.) und **b**) (sn).

Sprosser, der, -s, -: eine Nachtigallenart, größer als die gemeine und auch stärker schlagend.

Sprößling, der, -s, -e: Nachkomme, Sproß, s. d.

Sprotte, die, -, -n: eine kleine Heringsart der Nord- u. Ostsee; die ~n heißen geräuchert Kieler ~n; eingemacht kommen sie von Norwegen aus als Anschovis in den Handel; mit Gewürzen zubereitet heißen sie russische Sardinen.

Spruch, der, -(e)s, Sprüche 1. gesprochenes Urteil, Entscheidung; 2. Satz zur Beherzigung und in bündiger Form ausgesprochen.

Sprudel, der, -s, -: überstürzt Hervorquellendes; **~kopf** (aufbrausender, hitziger Mensch).

sprudeln (s. ähneln) **a**) (h.) 1. (V. in Ö.) quirlen; 2. in Fülle mit wirbelndem Wallen hervorbrechen; 3. sich im Reden überstürzen, schnell und undeutlich reden (in transitiver Bedeutung, zB. er hat die Worte nur so herausgesprudelt); **b**) (sn) (zB. das Wasser ist herausgesprudelt).

Sprudler, der, -s, - 1. Person, die in heftiger, unüberlegter Weise spricht; 2. mundartlich für Quirl.

sprühen a) (h.) (in transitiver Bedeutung, zB. er hat von Witz gesprüht) u. b) (sn, nordd. auch h.) (wenn der sprühende Gegenstand Subjekt wird, zB. das Feuer ist ihm aus den Augen gesprüht) in dichter Fülle fein spritzen, herumstieben.

Sprung, der, -(e)s, Sprünge 1. Emporschnellen mit den Füßen, auch mit gleichzeitiger Bewegung vom Ort; 2. Riß in einem harten Körper; 3. Nichteinhaltung einer Reihenfolge; **~brett** (Trampolin), **~lauf** (Galopp).

Spucke, die, -: der ausgeworfene Speichel, besser Sputum, s. d.

spucken (h.) 1. auswerfen; 2. (V.) Flammen sprühen, große Hitze ausstrahlen (Ofen).

Spuk, der, -(e)s, -e: gespensterhafte Erscheinung u. Geräusch; etw., wobei es nicht mit rechten Dingen zugeht; **~geist**.

spuken (h.) sein Wesen treiben (von Gespenstern); es spukt in seinem Kopfe = es ist nicht recht richtig darin.

Spul...: **~wurm** (ein Eingeweidewurm).

Spül...: **~lappen**, **~wasser**.

Spule, die, -, -n 1. Kiele einer Feder; 2. kleine Röhre; Gerät zum Aufspulen von Garn, Draht usw.

spulen (h.) Garn, Wolle usw. auf eine Spule mittels eines Rades oder einer Maschine geordnet herumwickeln.

spülen (h.) viel Wasser über eine beschmutzte Stelle gießen, so daß die Unreinigkeit fortgeschwemmt wird.

Spuler, der, -s, -; **~in**, die, -, -nen: spulende Person.

Spülicht, das, -(e)s, -e: Spülwasser, Schmutzwasser nach dem Reinigen der Speise- u. Kochgeschirre.

Spund, der, -(e)s, Spünde 1. das Loch in der Mitte e-s Fasses. 2. dazugehöriger Verschlußzapfen; **~geld** (Stöpsel-, Stoppel-geld).

spunden, spünden (h.) (s. achten) den Spundzapfen od. auch den oberen Faßboden einfügen.

Spur, die, -, -en 1. Anzeichen woraus man auf das Vorhandensein von etw. schließen kann; 2. Geleise einer Eisenbahn; 3. zurückbleibender Eindruck besonders der Füße, der Wagen usw. (Spur des Wildes, die Fährte desselben: Spuren der Verwüstung des Krieges); **~kranz** (der Wagenräder).

spüren (h.) 1. eine Spur suchen, sie finden; 2. etw. empfinden.

Spu'cius[1], der, - (P.) für Vorempfindung, Vorahnung.

Spu'rius[2] [lat.], der, -, -rii, u. die **Spuria**, -, -rien: uneheliches Kind.

Spurre, die, -, -n: Pflanze Holosteum.

Spurt [engl.] (engl. ßpö'rt), der, -(e)s, -e: die möglichste Beschleunigung im Lauf unmittelbar vor dem Ziele.

sputen, sich (h.) (s. achten): sich beeilen.

Sputum [lat.], das, -s, -ta: der Speichelauswurf, Spucke.

Square [engl.] (ßkwä'r), das, -s, -s: großes Viereck, Platz, besonders mit Rasen oder Baumgruppen bepflanzt, mein innerhalb großer Städte in England oder Nordamerika.

Squatter [engl.] (ßkwä'ter), der, -s, -s: Ansiedler, auch Backwoodsman, s. d.

Squaw [indian.] (ßkwā), die, -, -s: Indianerfrau.

Squire [engl.] (ßkwaiʳ), der, -s, -s: Gutsherr.

st, sst! Schallwort, um Ruhe zu gebieten, s. auch pst.

Staat[1], der, -(e)s, -en: Reich; von ~s wegen; Stätchen, s. d.

Staat[2], der, -(e)s ' 1. äußerer Aufwand, Pracht u. Luxus; 2. Prunk an Dienern (Hofstaat), Gefolge: Putz (~ machen).

Staaten...: **~beschreibung** (politische Geographie), **~geschichte** (politische Geschichte).

staatlich: vom Staate ausgehend; diesen betreffend.

Staats...: **~abgaben** (Steuern), **~anzeiger** (im Deutschen Reiche das, was in Ö. die kk. Wiener Zeitung ist), **~haushalt** (Etat, Budget), **~hoheit** (Souveränität), **~kleid** (Gala Uniform, Ordensuniform), **~klugheit** (Diplomatie), **~kunst** (Diplomatie, Politik), **~mann**, Mz.: ~männer (hervorragender Diplomat), **~note** (im Gegensatz zur Banknote), **~rat** (in manchen Staaten aus den höchsten Beamten und Militärpersonen zusammengesetztes Kollegium, dessen Mitglieder auch den Titel Staatsrat haben), **~sekretär** (im D. R. Chef e-s der fünf Reichsämter, dem Reichskanzler unterstellt; Unterstaatssekretär = im D. R. u. in Ung. Vertreter des verantwortlichen Ministers in geschäftlicher Hinsicht), **~verbesserung** (Reform), **~verfassung** (Konstitution), **~weisheit** (Diplomatie, Politik), **~wirtschaft** (Finanzwesen).

Stab, der, -(e)s, Stäbe 1. künstlich bearbeitetes, langes, dünnes Rundholz; oft auch aus Metall; 2. stabähnliche Leiste zur Verzierung an Möbeln u. Gebäudeteilen; 3. oft mit der Schwurhand am oberen Ende als Zeichen der obersten richterlichen Macht und Gewalt (Zepter); 4. überh. als Zeichen irgendeiner Machtbefugnis (Marschalls-, Bischofs-, Kommando-, Zauber-stab); 5. die zum Kommando eines Truppenteils gehörigen Stabsoffiziere sowie die bei demselben angestellten, aber nicht eingeteilten Personen (General-, Regiments-stab); **~eisen** (zu Stäben gezogenes Eisen), **~reim** (Alliteration, s. d.).

Sta'bat ma'ter, das, - - [lat. = es stand die (schmerzhafte) Mutter]; Anfangsworte eines Kirchenliedes.

Stäbchen, das, -s, -: kleiner Stab; **~algen** (Diatomeen).

Stabelmeister, der, -s, - 1. (am österr. Hofe) höchster Hofwürdenträger beim Zeremoniendienste; 2. im Mittelalter ein hoher Ad(e)liger, der mit dem Stabe das Zeichen des Beginnes und Endes eines Turniers gab.

stabi'l [lat.], -er, -st: bestehend, dauerhaft, feststehend, beständig; ~es (sicheres) Gleichgewicht.

Stabilitä't [lat.], die, -: Standfestigkeit, Dauer.

Stabs...: **~offizier** 1. Oberst bzw. Linienschiffskapitän; 2. Oberstleutnant bzw. Fregattenkapitän; 3. Major bzw. Korvettenkapitän.

stacca'to [ital.] (musik. Bez.) kurz, stoßweise, getrennt (von Tönen).

Stachel, der, -s, -n 1. stechende Spitze, feiner und dünner als Dorn; 2. Werkzeug mit solcher Spitze); **~halsband** (für große Hunde usw.), **~nuß** (Stechapfel), **~rede** (Satire), **~schrift** (Skelettschrift, Buchstaben ohne Schatten).

stacheln (h.) (s. ähneln) 1. heftig antreiben, anspornen; 2. stichelnde Reden führen.

stachlicht, er, -(e)st.

stachlig (in Ö. stach[e]lig), -er, -st.

Stad(e)l, der, -s, - (P. in Ö.) für Scheune, Scheuer, s. d.

Sta'die, die, -, -n: röm. Wegmaß = $184^1/_3$ Meter.

Sta'dion [gr.], das, -s, Stadien: bei den alten Griechen ein für den Wettlauf bestimmtes Gebäude.

Sta'dium [gr.], das, -s, -dien 1. Entwicklungsstufe; 2. Zeitabschnitt für den Verlauf einer Sache.

Stadt, die, -, Städte: Ort, der durch andere Rechte und Freiheiten vor Märkten u. Dörfern ausgezeichnet ist, und dessen zuständige Einwohner Bürger heißen (von Burg, weil die Städte früher befestigt waren), **~rat** (bei Städten mit eigenem Statut aus dem Gemeinderate gewähltes Kollegium, dem die Verwaltung der städtischen Angelegenheiten obliegt u. dessen einzelne Mitglieder ebenfalls den Titel Stadtrat führen; das vollziehende Organ ist der Magistrat), **~väter** (Gemeinderäte), **~verordneter** (in manchen deutschen Städten s. v. w. Gemeinderat).

Städtchen, das, -s, -: kl. Stadt.

Städter, der, -s -: Stadtbewohner.

städtisch, -er, -(e)st.

Stafe'tte [ital.], die, -, -n: außerordentlicher Postreiter, reitender Postbote, Eilbote zu Pferde.

Sta'ffa (s. Afrika) Insel der Hebridengruppe, bekannt wegen der aus Basaltfelsen gebildeten Fingalshöhle.

Staffage [holl. m. frz. Endung] (-sa'Ge), die, -, -n: Ausstattung eines Gemäldes mit Beiwerk: einzelne Figuren oder Gruppen von Menschen und Tieren zur Belebung des Vordergrundes e-s Landschaftsgemäldes.

Staffel, die, -, -n: Stufe, Grad

Staffelei, die, -, -en: Stehleiter, Arbeitsgestell für Maler zum Daraufstellen von Bildern während der Arbeit.

staffieren [holl. stoffeeren] (h.) mit dem Nötigen versehen, ausrüsten, verzieren, mit Stoff u. Zubehör versehen.

Staffierer, der, -s, - 1. Handwerker, der das Ausstatten, Schmücken u. Putzen der Wohnung besorgt, u. zw. Zimmermaler, Anstreicher, Tapezierer; 2. Person, die das Ausputzen von Hüten usw. besorgt.

Stag (seem.), der, -(e)s, -e: Draht- oder Hanfseile von der Mastspitzen bis zum Bord herab geführt, um den Masten besseren Halt zu geben; **~segel** (daran angebrachte Segel).

Stagione [ital.] (stădGo'ne), die, -, -n: Saison, besonders Theateropernsaison.

Sta|gnation [lat.], die, -, -en: Stillstand, Stockung.

sta|gnieren (h.) stillstehen, stocken, sich stauen.

sta|gnierend: versumpfend, versumpft.

Stahl[1], der, -(e)s, -e (im D. R. auch Stähle) 1. gehärtetes Eisen, überhaupt etw. Hartes, Festes; 2. stählerne Stichware

Stahl[2], der, -(e)s, Stähle: Bolzen für das Bügeleisen

Stahl[3], der, -en, -en (P.) Muster, Warenprobe (bes. von Stoffen und Tüchern).

Stahl...: **~bad** (eisenhaltiges Bad), **~brillanten** (~diamanten).

~stückchen mit vielen glänzenden Facetten bei Schnallen, Broschen usw.), **~brunnen** (mit eisenhaltigem Wasser), **~feder** (1. elastisches Stahlband; 2. Schreibfeder), **~quelle** (Eisenquelle), **~roß** (Zweirad), **~wasser** (eisenhaltiges Wasser).

stahl...: **~blau** (wie angelaufener Stahl).

stählen (h.) (u. sich ~) stahlhart machen, härten (sich abhärten).

stählern: aus Stahl.

Stake [engl.] (ßte^i^k), das, -s, -s: Einsatz beim Spiel, besonders beim Pferderennen; Trial~ (traiᵊl~), s. d.

Staken[1] [niederd.], der, -s, -, u. die **Stake**, -, -n: zugespitzte Stange, langer Stock; **~zaun** (Stangenzaun, Steckenzaun).

staken[2] (h.) ein Boot mit Stangen fortbewegen.

Stake't [niederl.], das, -(e)s, -e: Steckenzaun, Lattenzaun.

Stalagmi't [gr.], der, -en, -en: Tropfsteinkegel, der durch Auftröpfeln vom Boden gegen oben sich aufbaut und so dem Stalaktiten entgegenwächst.

Stalakti't [gr.], der, -en, -en: Tropfsteinzapfen, der von der Decke der Tropfsteinhöhle nach abwärts hängt.

Stall, der, -(e)s, Ställe 1. Gebäude, bloß zur Unterbringung von Tieren; 2. übertr. für die darin untergebrachten Tiere; 3. der gesamte Bestand an Rennpferden eines Besitzers; **~junge** (~page), **~krankheit** (der Pferde, bei der das Getränk unverdaut wieder durch den Urin abgeht), **~laterne** (ungetrennt aber Stallaterne), **~meister** (1. Vorsteher über den ganzen Hofstall, eine hohe Hofwürde; 2. gew. bloß Aufseher über den Pferdestall allein); 3. Lehrer der Reitkunst.

Stallung, die, -, -en: stallartiges Gebäude zur Unterbringung von Haustieren, Wagen usw. (Hofstallungen, Hofstallgebäude usw.).

Sta'mbul (s. Berlin) türk. Bez. für Konstantinopel.

Stamm, der, -(e)s, Stämme 1. von der Wurzel ausgehender Teil eines Baumes, von dem sich die Äste abzweigen; 2. durch Bildungs-laute oder -silben erweiterte Wurzel eines Wortes, zB. Wort: tadeln, Stamm: Tadel, Wurzel: tad (s. Wurzel [2]); 3. die Abkunft von Familien und Geschlechtern, in einer ununterbrochenen Reihenfolge auf einen gemeinsamen Stammvater zurückführend; 4. feste Grundlage für etw., Stock, urspr. aufgewendete Summe für ein Unternehmen im Vergleich zu dem später vergrößerten Kapital; **~liste** (~rolle), **~mutter** (ungetrennt aber: Stammutter), **~zeiten** (Hauptzeiten).

stammeln (h.) (s. ähneln) in abgebrochenen Silben sprechen (stocken), im Gegensatz zu stottern, s. d.

stammen (su) seinen Ursprung in etw. haben.

stämmig, -er, -st: kräftig gewachsen.

Stammler, der, -s, -.

Stampfe, die, -, -n: Vorrichtung, Maschine zum Zerstampfen.

stampfen (h.) 1. durch Stoßen klein machen; 2. lockere Unterlage so niederdrücken, daß sie fest wird; 3. (von Schiffen bei bewegter See) sich um die Breitenachse auf- und niederschaukeln.

Stampfer, der, -s, -: Werkzeug zum Stampfen.

Stampi|glie [ital.] (ßtämpi'lje), die, -, -n: Stempel zum Abdruck des Namens oder der Firma.

Stand, der, -(e)s a) (ohne Mz.) 1. Zustand von Geschäften oder Verhältnissen; 2. eine Gesamtheit von Dingen nach der gerade vorhandenen Anzahl (Vermögensstand, Zahl der Betten in e-m Spital, Zahl der Kranken, Zahl der Anwesenden, Kompagniestand); b) (Mz. Stände) 1. gesellschaftliche Stellung durch Geburt oder Beruf; 2. früher Vertreter e-s Standes im Landtage oder Reichsrate, auch erbliches Mitglied derselben, jetzt s. v. w. Abgeordneter), daher noch Landstände, Reichsstände; 3. Ort des Stehens; 4. Krämerbude auf Märkten; einen schweren ~ haben, etw. im ~e erhalten, instand u. in Ö. auch in stand setzen, imstande u. in Ö. auch im stande sein, außerstande u. in Ö. auch außer stande sein; zustande u. in Ö. auch zu stande bringen (kommen); ~**recht** (Ausnahmegericht bei Empörungen od. inneren Unruhen, dessen Urteil der im Orte anwesende oberste Befehlshaber sofort bestätigen u. vollziehen kann; das ~recht proklamieren = verkündigen, daß solche Ausnahmegerichte eingesetzt sind), ~**rede** (Ermahnung, Verweis), ~**scheibe** (auf Schützenständen), ~**wild** (das seinen Aufenthalt nur wenig wechselt).

Standard [engl.], der, -(s): Münzfuß, mustergültiger Münzfuß.

Standa'rte [frz.], die, -, -n 1. kleine Fahne an e-m Querholz, Reiterfahne, Reichsbanner; 2. Schweif des Fuchses und Wolfes (s. auch Lunte).

Ständchen, das, -s, -: Huldigungsmusik, Serenade, s. d.

Ständer, der, -s, - 1. Gerät für versch. Zwecke; 2. Beine der größeren jagdbaren Vögel.

ständern (h.) (s. ackern); Jägerausdruck: die Ständer durch einen Schuß verletzen.

Standes...: ~**amt** (zur Instandhaltung der Listen der Geburten und Sterbefälle sowie der Ziviltrauungen), ~**herren** (Häupter derjenigen fürstlichen und gräflichen Häuser, welche vormals reichsunmittelbar waren und deren Landgebiete bei der Auflösung des Deutschen Bundes anderen deutschen Ländern einverleibt wurden; sie behielten das Recht der Ebenbürtigkeit mit regierenden Häusern, bekamen den Titel Durchlaucht bzw. Erlaucht und die erbliche Mitgliedschaft in der ersten Kammer des Reiches, dem Herrenhaus).

standhaft, -er, -est: unerschütterlich, unbeugsam.

standhalten; hielt stand, hat standgehalten: ausharren, nicht nachgeben.

ständig: immer da seiend, dauernd, permanent, s. d.

ständisch: einem Stande oder Ständen gemäß.

Stange, die, -, -n 1. gerader, dünnerer Stamm, von dem die Äste und die Rinde ganz entfernt sind, länger u. dicker als ein Stock; 2. daraus übertragen für andere Gegenstände von dieser Form (Zucker-, Siegellackstange usw.); 3. Gehörn des Hirsches und Rehes; 4. (P. ... D. R.) hohes, enges Trinkglas für Bier (e-e ~ Braunbier).

Stängelchen, das, -s, -.

Stangen...: **~besen** (im Gegensatz zum Handbesen), **~blei** u. **~zinn** (zu Stangen gegossen), **~bohne** (Kletterbohne, Phaseolus vulg. comm.), **~eisen** (Stabeisen), **~gebiß** (für Pferde), **~gold** (Goldbarren), **~kohle** (Lindenkohle, Reißkohle), **~pferd** (Deichselpferd), **~reiter** (Reiter des jungen Pferdes, das an der linken Seite der Wagenstange angespannt ist, besonders wenn 4 oder 6spännig gefahren wird), **~tabak** (Rolltabak), **~zaun** (Staket).

Sta'nislaus (s. Alfons).

Stani'tze, die, -, -n: (P.) für Tüte, s. d.

Stänker, der, -s, -: Zwietrachtstifter.

stänkern (h.) (s. ackern) 1. Gestank verbreiten; 2. zu Händeln reizen.

Stanniо'l [neulat.], das, -s: Blattzinn, Zinnfolie; papierdünn ausgewalztes u. geschlagenes Zinn.

sta'nte pe'de [lat.] stehenden Fußes, auf der Stelle, sofort.

Stanze [ital.], die, -, -n 1. Strophenform von 8 Zeilen, von denen die 1., 3. u. 5., dann die 2., 4. u. 6. u. endlich die 7. u. 8. sich reimen; 2. Stempel aus Stahl oder Bronze zur Verfertigung vertiefter Gegenstände aus Blech usw.

stanzen (h.) (s. reizen) eine Form durchpressen oder mit der Stanze herstellen.

Stapel, der, -s, - 1. Gerüst, worauf etw. ruht, bes. ein im Bau befindlicher Schiffskörper (eine Rede vom ~ lassen, ~lauf); 2. Aufgeschichtetes; ordnungsmäßig geschichtete Warenvorräte auf besonderen erlaubten Plätzen, meist in großen Handelsstädten.

stapeln (h.) (s. ähneln) auf~; kunstgerecht aufschichten.

Stapf, der, -en, -en; die **~e**, -, -n, od. der **~en**[1], -s, - (auch Fußtapfe): Fußspur; Spur, die beim festen Aufsetzen des Fußes im weichen Boden zurückbleibt, im Gegensatz zu Trappe, s. d.

stapfen[2] **a)** (h.) ohne Angabe der Richtung; **b)** (sn) m. Angabe d. Richtung: fest auftretend gehen.

Star[1], der, -(e)s u. -en, -e(n): Vogel.

Star[2], der, -(e)s, -e: Augenkrankheit (von starren = mit starren Augen anblicken), und zwar grauer ~ = Trübung der Kristallinse, grüner ~ = Trübung der gallertartigen Flüssigkeit (Glaskörper), schwarzer ~ = unheilbare Lähmung des Sehnervs.

Star[3] [von engl. star = Stern], der, -s, -s: bedeutender Künstler, erste Kraft, Liebling des Publikums (bes. von Bühnenkünstlern gebräuchlich).

Stär, der, -(e)s, -e (P.) Widder, Schafbock.

stark, stärker, stärkst: von großer Körperkraft; mächtig, kräftig wirkend, dauerhaft, ausgiebig.

Stärke, die, - 1. beträchtlicher Grad von Körper- od. Willenskraft; 2. wichtigster Bestandteil der Pflanzenzellen; dient zum Steifmachen der Wäsche, zur Darstellung von Schlichte, Kleister, zum Leimen des Papiers und als Nahrungsmittel (als Bestandteil des Mehles).

stärken (h.) u. sich ~ 1. (sich) kräftigen; 2. steif machen.

Staro'st [slaw.], der, -en, -en: im früheren Königreich Polen ein Kreishauptmann und auch ein

Lehnsherr eines der königlichen Güter (Starosteien).

starr, -er, -st: unbeweglich, steif, hartnäckig.

Starr...: **~wort** (Partikel, weil sie nicht veränderungsfähig ist).

Starre, die, -: Genickstarre, Leichenstarre usw.

starren (h.) 1. starr blicken; 2. von etw. ~ = mit etw. dicht besetzt sein.

Start [engl.], der, -(e)s, -e u. -s 1. Ort, wo das Rennen seinen Anfang nimmt (Ablauf); 2. Beginn eines Rennens; fliegender ~ = ~ aus dem Galopp oder Trab, stehender ~ = ~ vom Stand aus.

starten (sn) (s. achten) ein Rennen mitlaufen.

Sta'rter, der, -s, -: mit der Aufgabe, den Beginn des Ablaufens durch Senken einer Fahne anzugeben und das richtige Einhalten der Rennregeln zu überwachen, betraute Person der Rennleitung.

Stase[1] u. Sta'sis [gr.], die, -, -sen: Stockung von Säften.

Stase[2] (s. Marie) Abk. v. Anastasia.

stata'risch [lat.] langsam, verweilend, langsam fortschreitend; ~es Lesen (bei dem das Einzelne genau erläutert wird; s. kursorisch).

Stätchen, das, -s, -: kleiner Staat.

Stathmogra'ph [gr.], der, -en, -en: Apparat, der selbsttätig die Fahrgeschwindigkeit u. die Aufenthaltszeiten eines Eisenbahnzuges ersichtlich macht.

statieren [neulat.] (h.) als Statist auftreten.

stät(ig), s. stetig.

Sta'tik [gr.], die, -: Lehre vom Gleichgewicht der Körper.

Station [lat.], die, -, -en 1. Aufenthalts-, Stand-ort; 2. Bahnhof, Ort, wo der Eisenbahnzug fahrplanmäßig anhält, im Gegensatz zur sog. Haltestelle s. d.; 3. Kost u. Unterkunft (freie ~ = Stellung, mit der freie Wohnung und vollständig freie Beköstigung verbunden sind); 4. die einzelnen Bilder eines Kreuzweges (in der Kirche).

stationä'r [lat.] 1. stillstehend 2. seinen Standort behauptend.

stationieren (h.) j-m seine Station irgendwo anweisen, ihn anstellen; stationiert sein = angestellt sein.

sta'tisch [gr.] stillstehend, im Gleichgewichte befindlich, auf die Statik bezüglich.

Stati'st [lat.], der, -en, -en jem., der auf der Bühne eine nur „dastehende", nicht mitsprechende Person vorstellt, s. Komparse.

Stati'stik [lat.], die, -: Kenntnis u. Beurteilung der eigenen Staatszustände und Vergleich mit anderen Staaten auf Grund genau durchgeführter Zählungen.

Stati'stiker, der, -s, -.

Stati'v [lat.], das, -(e)s, -e Ständer, Untergestell für verschiedene Apparate, z.B. Stativkamera (Untergestell für einen photogr. Apparat).

statt[1], an~, Vorw. m. Gen.: ~ dessen, ~ des, ~ meiner, ~ daß, ~ zu u. an~ daß, an~ zu.

Statt[2], die, -: Platz, Stelle; ein gutes Wort findet eine gute ~, an Eides ~, an Kindes ~ (d. h. an Stelle eines ...), aber: an Zahlungsstatt (d. i. anstatt der ...), an meiner ~ (d. i. anstatt meiner Person); **~halter** (der höchste Regierungsbeamte e-s

Kronlandes als Stellvertreter des Landesherrn sowie als höchste Obrigkeit des Landes, s. v. w. Gouverneur, Vizekönig.

Stätte, die, -, -n: ausgewählter Ort für einen Zweck.

...statten, von ~ gehen u. in Ö. auch von ~ gehen; zu ~ kommen und in Ö. auch zu ~ kommen.

stattfinden, fand statt, hat stattgefunden; nicht aber: eine stattgefundene (sondern: abgehaltene) Versammlung.

stattgeben, gab statt, hat stattgegeben.

statthaben, hatte statt, hat stattgehabt.

statthaft, -er, -est: zulässig, erlaubt, gültig.

stattlich, -er, -st: ansehnlich, bedeutend, imponierend, s. d.

statua'risch: wie eine Statue, nach Art einer solchen.

Statue [lat.] (frz.: ßtätü', im D. R. auch schtā'tu^e^), die, -, -n: Standbild, Bildsäule.

Statue'tte [frz.] (ßtatüä'te, im D. R. auch schtatuä'te), die, -, -n: kleine Statue.

statuieren [lat.] (h.) festsetzen, feststellen, bestimmen; ein Exempel ~ = ein Beispiel zur Warnung aufstellen.

Statu'r [lat.], die, -, -en: Wuchs, Leibesgestalt.

Sta'tus [lat.], der, -: Stand, Zustand, Lage, Personalstand.

sta'tus quo [lat.] der Stand, Zustand, in dem sich etw. befindet od. befand; ~ ~ **a'nte** = Zustand, wie er v o r einer Begebenheit war, f r ü h e r e r Zustand.

Statu't [lat.], das, -(e)s, -en: Gesetz, Satzung (einer Gesellschaft oder Stiftung); Grundgesetz, Verfassung.

statuta'risch: durch die Statuten festgesetzt, satzungsgemäß.

Staub, der, -(e)s: die kleinsten, sichtbaren Teilchen e-s Körpers; ~**besen** (vgl. Staupbesen), ~**beutel** u. ~**faden** (Teile einer Blüte), ~**gebor(e)ne**, der, -n, -n 1. der Mensch; 2. Ausdruck der Bescheidenheit von sich im Vergleich zu anderen Menschen; ~**kohle** (Kohlengrus); ~**korn** u. ~**körnchen** (Samenkorn der Pflanzen).

staub...: ~**geboren** (unscheinbar, nichtig [von Menschen]).

Stäubchen, das, -s, -: Staubteilchen.

stauben (h.) Staub von sich geben, als Staub fortfliegen (in der Mühle, auf der Straße staubt es).

stäuben (h.) Staub erzeugen, Staub entfernen, zerstäuben oder etw. ausklopfen, Staubähnliches streuen.

Stäuber, der, -s, -: Zerstäuber.

staubig, -er, -st.

Stäubling, der, -s, -e: Staubschwamm, Bovist, s. d.

stauchen (h.) auf etw. einen festen Druck ausüben, wodurch die Teile fester aneinanderschließen; hingegen aber: ver~, s. d.

Staude, die, -, -n: aus stengelartigen Wurzeltrieben bestehende Pflanze; (V.) auch für Strauch.

staudig.

stauen (h.) u. sich ~ 1. (Ladungen im Schiffsraum) kunstgerecht unterbringen; fest schichten; 2. (fließendes Wasser) durch Schleusen, Dämme usw. zurückhalten, so daß es höher steigt; stehen machen, hemmen.

Stauer, der, -s, -: stauende Person.

Staufen, der, -s: hoher, steiler Berg; Hohenstaufen, s. d.

staunen (h.) verwundert starren, sich im höchsten Grade verwundern.

Staupbesen, der, -s, -: zusammengebundene Ruten, womit früher der Delinquent auf den entblößten Rücken gepeitscht wurde.

Staupe, die, -, -n 1. Schandpfahl, Pranger; 2. öffentliche Züchtigung mit Rutenschlägen; 3. Hundsseuche, eine Art Epilepsie.

stäupen (h.) Verurteilte mit dem Staupbesen züchtigen, peitschen.

Steak [engl.] (ßte^{i}k), das, -s, -s: Schnitte, bes. Fleischschnitte.

Steamer [engl.] (ßtī'm^{e}r), der, -s, -: Dampfschiff, Dampfer.

Stearī'n [gr.], das, -s: chemisch gereinigter Talg, vornehmlich aus Hammeltalg dargestellter Stoff (besonders zur Kerzenerzeugung verwendet).

Steatī't [gr.], der, -(e)s, -e: Speckstein.

Stech...: **~apfel** (Datura), **~beitel**, der, -s, - (e-e Art Stemmeisen, ein Zimmermannswerkzeug), **~eisen** (ein Spieß), **~ginster** (Ulex), **~heber** (zum Herausheben von Flüssigkeiten aus einem Fasse), **~palme** (Ilex), **~schritt** (Paradeschritt im deutschen Heere), **~vieh** (Schlachtvieh), **~winde** (Smilax).

stechen (s. brechen) a) (h.) mit eindringender Spitze verletzen; b) (sn) in die See ~ (vom Schiff) = aus dem Hafen auslaufen; in die Augen ~ = besonders gut gefallen; j-m den Star ~ = ihn entlarven.

Stecher, der, -s, - 1. stechende Person; 2. Künstler, welcher Zeichnungen auf Metallplatten herstellt und ätzt (z.B. Kupferstecher); 3. Feder bei dem Gewehrschlosse; 4. Werkzeug des Zollbeamten zum Untersuchen der Waren; 5. eine Art Fernrohr (Feld-, Krim-stecher).

Steck...: **~brief** (von der Polizei überallhin versendete Personenbeschreibung eines flüchtigen Verbrechers), **~kissen** (Nadelkissen).

Stecken[1], der, -s, -: dünner Stock, Stab; **~pferd** (1. Stecken mit einem hölzernen Pferdekopfe als Spielzeug für Kinder; 2. Lieblingsbeschäftigung, Lieblingsgewohnheit), **~zaun** (Stafet, s. d.).

stecken[2] (h.) befestigen, mit etw. hineinstechen, so daß es haftet (den Säbel in die Scheide, die Feder auf den Hut ~).

stecken[3]; stecke, steckst, steckt; stak und steckte; stäke u. steckte; ist gesteckt; steck(e), steckt! (O.) festgeheftet, festgehalten, verborgen sein, eingedrungen haften (der Säbel in der Scheide, der Fuß im Schlamm).

steckenbleiben, blieb stecken, ist steckengeblieben: an der Fortbewegung gehindert sein.

Steckling, der, -s, -e: junger Zweig einer Pflanze, welchen man in die Erde steckt, damit er Wurzeln treibe und fortwachse.

Steeplechase [engl.] (ßtī p^{e}l-tschēß), die, -, -s: früher u. eig. Wettrennen über verschiedene natürliche Hindernisse (Hecken, Zäune, Sturzäcker, Flüsse), auf dem geradesten Wege nach e-m weithin sichtbaren Ziele, z.B. nach einem Kirchturm (daher auch Kirchturmrennen), jetzt überh. Wettrennen über verschiedene künstliche Hindernisse (Gräben, Hürden, Bretterwände).

Steffel, Steffen, Steffi (V.) (siehe Peter, Betti) für Stephan, Stephanie.

Steg, der, -(e)s, -e 1. schmale Pfostenbrücke nur für Fußgänger; 2. das dünne Holztäfelchen zum Hochspannen der Saiten an Musikinstrumenten; 3. an Säulen der schmale Streifen zwischen den Kannelierungen; 4. überh. kl. Leiste für versch. Zwecke.

Stegreif, der, -s: Steigbügel; aus dem ~ = eig. im Steigbügel, ohne abzusteigen, daher ohne besondere Vorbereitung (ex tempore) etw. tun.

Stegreif... (Gelegenheits-): ~**dichter** u. ~**musiker** (Improvisator), ~**ritter** (Raubritter).

Stehaufmännchen, das, -s, -.

steh(e)n; stehe, stehst, steht; stand (seltener stund); stände und stünde; hat und ist gestanden; steh(e), steht! 1. als Gegensatz zu liegen od. sitzen (der Soldat steht Wache); 2. eine Tätigkeit eingestellt haben (die Uhr steht, weil das Werk beschädigt ist); 3. sich irgendwo befinden (das steht im Buche); gut ste'hen = gut gedeihen (zB. Feldfrüchte); gu't stehen = passen, gut zu Gesicht stehen; gu'tstehen = Bürgschaft leisten, günstig sein; sich gut ste'hen = viel Einkommen haben; fe'ststehen = bekannt sein; fest ste'hen = sicher ~; teuer zu ~ kommen = büßen müssen; in Arbeit, im Felde ~ = sich da befinden; über j-m ~ = ihm übergeordnet sein; zu Diensten ~, zur Seite ~, zu Gebote ~.

steh(e)nbleiben, blieb stehen, ist stehengeblieben.

stehend 1. emporgerichtet; 2. unbeweglich, unverändert; ~e Redensart = immer und unverändert wiederkehrend, allgemein gebräuchlich; ~des Heer = ununterbrochen fortbestehend, jederzeit kriegsbereit; ~es Gewässer = stets am selben Orte bleibend.

Steher, der, -s, - (Ecken-, Türsteher).

stehlen; stehle, stiehlst, stiehlt; stahl; stähle (seltener stöhle); hat gestohlen; stiehl, stehlt! heimlich und widerrechtlich sich etw. aneignen, entwenden; sich fort~ = sich heimlich entfernen, fortschleichen.

Steiermark, die, -; **Steirerland,** das, -es.

Steiermärker u. **Steirer**, der, -s, -; **Steirerin**, die, -, -nen.

steif, -er, -st: unbiegsam, ungelenk, unbeholfen; ~**leinen.**

Steif...: ~**leinen** (~leinwand).

Steife, die, -, -n: Steifheit.

steifen (h.) steif machen; sich ~: hartnäckig auf etw. beharren.

Steifheit, die, -, -en 1. gesteifter Zustand von etw.; 2. steifes Benehmen.

Steig, der, -(e)s, -e: Fußweg, Pfad nur für Fußgänger geeignet; nicht besonders angelegt, sondern im Laufe der Zeit durch oftmaliges Gehen ausgetreten; ~**rad** (Hemmungsrad an der Uhr, wodurch der Gang geregelt wird), ~**rohr** (u. ~**röhre**) (worin eine Flüssigkeit durch Druck emporgetrieben wird).

Steige, die, -, -n 1. langes Brett mit Querleisten als abnehmbare Stiege verwendbar; 2. mit e-m Holzgitter versehener Hühnerstall, zu dem gewöhnlich eine Steige (s. 1.) führt, oft auch bloß aus lauter Stäben oder Sprossen gemachter viereckiger

Käfig für das Federvieh zu Marktzwecken; 3. Maßbez. für 20 Stück, s. a. Stiege.

steigen (sn) (s. bleiben) 1. in die Höhe kommen; 2. an Zahl, Wert, Stärke usw. zunehmen; 3.(V.)langsam in Zorn kommen.

Steiger, der, -s, - 1. Bergwerksbeamter; 2. Feuerwehrmann.

Steigerer, der, -s, -: Person, die den Preis von etw. erhöht.

steigern (h.) (s. ackern) 1. vermehren, verstärken: den Wert einer Ware durch Mehrangebot in die Höhe treiben; 2. in der Grammatik e-e Eigenschaft in e-m höheren Grade ausdrücken.

Steigerung, die, -, -en: in der Grammatik Komparation; 1. bzw. 2. Steigerungsstufe = 2. bzw. 3. Vergleichungsstufe.

steil, -er, -st: jäh aufsteigend, bzw. jäh abschüssig.

Steile, die, -, -n: steile Stelle.

Stein, der, -(e)s, -e: feste, spröde, mineralische Masse; ~**beschwerden** (in der Harnblase), ~**brech** (Saxifraga, gegen Harnstein gebraucht: auf Felsen wachsend und sich durch die Ritzen des Gesteines drängend), ~**butt** u. ~**butte** (Turbot, s. d.), ~**gut** (feinkörniges, dichtes Gemenge aus Pfeifenton, Feuerstein u. Feldspat: daraus erzeugtes bläulichgraues, in Feuer steinhart gebranntes Geschirr mit verglaster Oberfläche: unechtes Porzellan, Fayence, s. d.), ~**kauz** (eine Eule), ~**kenner** (Mineralog), ~**klee** (Melilotus, Medicago), ~**kohle** (Schwarzkohle), ~**krankheit** (Krankheit der Harn- und Gallenblase, wobei sich in denselben steinartige Körper bilden), ~**kunde** (Mineralogie), ~**metz** (s. metzen), ~**nelke** (Büschelnelke), ~**öl** (Petroleum), ~**same** (Lithospermum), ~**schmätzer** (eine Drosselart), ~**verband** (Art u. Weise beim Bau die Ziegel zu legen), ~**zeichnung** (Lithographie).

stein... (ungemein): ~**alt**, ~**reich**.

steinern.

steinig, -er, -st.

steinigen (h.) j-n mit Steinen bewerfen, dadurch töten.

Steiß, der, -es, -e: das hintere Rumpfende des Menschen und der Wirbeltiere, bes. wenn es wie bei den Vögeln über den Rumpf hinausragt; ~**drüse** (bei manchen Tieren), ~**fuß** (Bez., weil die Füße ganz nahe am ~ sind; Lappentaucher).

Stele [gr.], die, -, -n: viereckiger, schmaler, nach oben sich verjüngender Grabstein m. dem Namen des Verstorbenen, oben mit e-r Verzierung gekrönt; Grabstele

Stell...: ~**dichein**, das, -(s), - (Rendezvous), ~**macher** (eig Gestellmacher, Wagner), ~**wagen** (Personenwagen, Omnibus).

Stellage (mit frz. Endung -lā'ʒe), die, -, -n: Gestell, Gerüst.

Stelle, die, -, -n 1. Amt, Posten; 2. Ort, Platz: an ~, auf der ~, an Ort u. ~, zur ~ sein.

stellen (h.) 1. wohin ~; stehen machen, zur Rede ~, sich ~ = sich melden; zur Verfügung ~; 2. früher auch für abfassen (daher Brief-, Schrift-steller).

Stellung, die, -, -en 1. Art und Weise, wie jem. oder etw. gestellt ist; 2. Körperhaltung; 3. Gestellung (nordd. P.), Assentierung, s. d.

stellvertreten, stellvertrat, hat stellvertreten.

Stelz...: ~**fuß** (Holzbein), ~**geier** (Kranichgeier, Sekretär), ~**vogel** (Watvogel).

Stelze, die, -, -n 1. Holzbein zum Gehen; 2. Stange, welche an die Füße angeschnallt wird, um mittels derselben zu gehen; 3. (V. in Ö.) Schinkenbein.

Stelzen...: ~**geier** (s. Stelzgeier); ~**laufen**, B.: **stelzenlaufen** (vgl. Schlittschuh laufen).

Stelzhamer (berühmter österr. Dialektdichter, † 1874).

Stemm...: ~**meißel** (ungetrennt aber Stemmeißel).

stemmen (h.) 1. schwere Gegenstände in die Höhe heben od. kraftvoll von sich wegdrücken; 2. Vertiefungen m. e-m Stemmeisen in Holz hineinarbeiten; sich ~ = mit aller Gewalt einen Gegendruck ausüben.

Stempel, der, -s, - 1. Gegenstand, mit welchem man durch Aufpressen auf einen andern Gegenstand bleibende Eindrücke herstellt; 2. das aufgeprägte Zeichen (Schrift, Druck, Zeichnung) selbst; 3. v. Staat ausgegebenes Wertzeichen, um Gebühren und Steuern auf kurzem Wege zu erheben; 4. das weibliche Organ einer Blüte; ~**skala** (in aufsteigender Ordnung angeführte Stempelwerte mit Angabe der entsprechenden Geldbeträge).

stempeln (h.) (s. ähneln) mit einem Stempel versehen.

Stendelwurz, die, -: eine Art Knabenkraut (Orchis).

Stenge, die, -, -n: seem. für Stange, bes. der zur Verlängerung e-s Mastbaumes angesetzte Teil (Mars-, Bram-stenge).

Stengel, der, -s, -: der aus der Wurzel heraustreibende Teil einer Pflanze, der die Blätter und Blüten trägt (bei Bäumen Stamm genannt); ~**glas** (mit stengelartigem Fuß).

Steno|gra'mm [gr.], das, -s, -e: stenographisch Nach- oder Niedergeschriebenes, in Kurzschrift Geschriebenes.

Steno|gra'ph [gr.], der, -en, -en: die Kurzschrift Schreibender.

Steno|graphie, die, -, -n 1. Eng- od. Kurz-, Geschwind-, Schnellschreibekunst; 2. Geschwind-, Schnell-, Kurz-schrift.

steno|graphieren (h.) mit Kurzschrift niederschreiben.

steno|gra'phisch: kurzschriftlich.

Ste'ntor 1. ein griech. Herold vor Troja, wegen seiner lauten Stimme berühmt; 2. der, -s, Stento'ren (übertr.) lautstimmiger Schreier; ~**stimme** (gewaltige Stimme).

Ste'phan (s. Eugen) = Steffel, Steffen; ~**i'e** (s. Marie) = Steffi.

Steppe, die, -, -n: nur zeitweilig begraste, sonst aber dürre, wenig oder gar nicht bewohnte ebene Gegend; unübersehbares Heideland.

steppen (h.) unterfüttert durchnähen, so daß die Nähte als Verzierung hervortreten.

Stepper, der, -s, -.

Ster[1], die, -, und die **Stör**, -: (V. in Ö. u. der Schweiz) auf die ~ gehen = außer Hause arbeiten gehen, oft in e-m andern Ort, dort im Hause des Kunden so lange bleiben, bis die Arbeit fertig ist (bes. von Schneidern auf dem Lande).

Ster[2] [gr., frz.], der, -s, -e und -s, aber 6 Ster: Raummaß für Holz.

Sterbe...: ~**quartal** (dreimonatliche Abfertigungssumme, die die Witwe eines Beamten zur Bestreitung der Leichenkosten erhält), ~**sakramente** (die Sakramente des Altars und der letzten Ölung).

sterben; sterbe, stirbst, stirbt; starb; stürbe; ist gestorben; stirb, sterbt! auch mit Gen gebräuchlich (des Hungers ~).

Sterbens...: **~angst** (Todesangst, furchtbare Angst); keiner **~seele** etw. sagen = keiner sterblichen Seele, also niemandem etw. mitteilen; kein **~wörtchen** vernehmen lassen = nicht das geringste Wörtchen sagen usw.

sterblich, -er, -st.

Sterblichkeits ...: **~ziffer** (Mortalität, das Verhältnis der Zahl der Gestorbenen in einem Jahre zur Zahl der Lebenden vor dieser Zeit).

Stereo... [gr]: **~metrie** (Messung u. Berechnung von Körpern), **~sko'p** [gr.], das, -s, -e (Körperseher, optischer Apparat, mittels dessen man einen in zwei nebeneinander befindlichen, sich gegenseitig entsprechenden Bildern dargestellten Gegenstand als einen einzigen und vollkommen körperlich sieht), **~ty'pe** (1. ~typplatte; feste Druckplatte, gewonnen durch Guß aus dem Schriftsatze; 2. ~typ[en]druck), **~typie** [gr.], die, - (Plattendruck; Verfahren, von den aus Lettern gesetzten Druckseiten vertiefte und somit feste Formen oder Matrizen abzunehmen und mit Hilfe dieser erhöhte, den Satzseiten genau entsprechende Druckplatten zu gießen).

stereo's [gr.] fest, steif.

stereotypieren (h.) Stereotypen herstellen.

stereoty'pisch [gr.] unabänderlich feststehend; mit feststehender Schrift, in unveränderlicher Form; ~e Redensart = regelmäßig, ständig wiederkehrend bei gewissen Gelegenheiten gebrauchte Worte.

steri'l [lat.], -er, -st: unfruchtbar, mager, dürr, gehaltlos.

sterilisieren (h.) entkeimen, von entwicklungsfähigen Keimen befreien.

Sterilitä't [lat.], die, -: Unfruchtbarkeit.

Sterke, die, -, -n: (P.) junge Kuh.

Ste'rlet [russ.], der, -(e)s (u. nur -s), -e: kleiner Stör, ein Störfisch, s. d.

Ste'rling, der, -s, -e: früher Easterling (i'ßt^er^ling), e-e engl. Silbermünze; 240 solch. Pence-Easterlings wogen 1 ℔; daraus die Bez. Pfund Sterling (zu 20 s. à 12 d.): s. a. Pfund ~.

Stern, der, -(e)s, -e 1. leuchtender Himmelskörper, bes. die am nächtlichen Himmel sichtbaren, strahlig erscheinenden Weltkörper; 2. strahlige Figur; 3. Hinterteil des Schiffes. **~blümchen** (Trientalis), **~blume** (Aster), **~deuter** (Astrolog), **~dienst** (~anbetung, Sabäismus), **~dolde** (Astrantia), **~hyazinthe** (Scilla), **~kenner** (Astronom), **~kunde** (Astronomie), **~miere** (Stellaria), **~schnuppe** (Lichtpunkt, Teil von Himmelskörpern, die in heiteren Nächten infolge der rasenden Schnelligkeit beim Sturz durch die irdischen Luftschichten ins Glühen kommen und mit rascher Bewegung einen leuchtenden Schweif hinterlassend, eine scheinbar geradlinige Bahn beschreiben und dann verlöschen).

Sternen...: **~banner** (Abzeichen der Vereinigten Staaten Nordamerikas: die Sterne entsprechen den einzelnen Staaten).

Sterz[1] der, -es, -e: (P.) steirisches Nationalgericht aus geröstetem Buchweizenmehl mit

viel Schmalz; wird in anderen Gegenden auch aus gewöhnlichem Mehl gemacht.

Sterz[3], der, -es, -e, u. die ~**e**, -, -n: Handhabe zur Führung des Pfluges.

Stethoskop [gr.], das, -s, -e: Hörrohr der Ärzte zur Erforschung der eigentümlichen Geräusche in den Brustorganen, um aus der Klangfarbe auf den Zustand der letzteren zu schließen.

stet(ig) und (in Ö. auch) **stät(ig)** ununterbrochen, fortdauernd, unbeweglich, gleichmäßig.

Stetigkeit u. (in Ö. auch) **Stätigkeit**, die, -.

stets: immer.

Steuer[1], die, -: Hilfe, Unterstützung (zur ~ der Wahrheit, der Gerechtigkeit).

Steuer[2], die, -, -n: gesetzlich geregelte Abgabe als Beitrag zur Deckung der Staatsbedürfnisse; Beisteuer = freiwillige Gabe zur Förderung eines Zweckes; ~**aufseher** (~kontrolleur), ~**fuß** (eingezogene ~ im Verhältnis zur Summe, von welcher sie behoben wird, in Prozenten ausgedrückt), ~**hinterziehung** (Betrug gegen die Steuerbehörde, begangen dadurch, daß man das steuerpflichtige Einkommen zu gering angibt).

Steuer[3], das, -s, -: ~ruder, Vorrichtung zum Lenken eines Schiffes (vgl. Volant); ~**bord** (rechte Seite eines Schiffes).

Steuermanns...: ~**maat** (Untersteuermann im Range eines Unteroffiziers).

steuern (s. ackern) **a)** (h.) 1. bewußt führen, lenken (ein Schiff ~); 2. einer Sache Einhalt tun, vorbeugen, entgegenarbeiten (dem Unfug ~); **b)** (sn) eine Richtung einschlagen (das Schiff ist nach Norden gesteuert).

Steuerung, die, -, -en: Vorrichtung an Kraftmaschinen, wodurch sie in Gang gesetzt werden bzw. ihre Gangart beliebig gehemmt od. beschleunigt wird.

Steven [niederd.], der, -s, -: die das Schiff vorne (Vordersteven) und hinten (Achtersteven) begrenzenden, mehr od. weniger senkrecht aufsteigenden Bauhölzer, auf welchen die Seitenplanken aufgenagelt sind.

Steward [engl.] (ßtjū'ᵉʳd), der, -s, -s 1. auf Schiffen der Proviantmeister, Oberkellner; 2. auf Rennbahnen der Verwalter einer Rennbahn.

Stewardeß (~ᵉß), die, -: weibl. Schiffskellner auf den großen Überfahrtsschiffen.

Steyr (s. Berlin) Stadt in Ober-Österreich.

Sthenie [gr.], die, -: Kraft, Stärke, strotzende Kraftfülle, erhöhte Lebenstätigkeit des Körpers, im Gegensatz zur Asthenie, s. d.

sthe'nisch: kraftvoll, aus aller Kraft; ~es Fieber = sehr hohes Fieber.

stibitzen (h.) (s. reizen) (V.) niederdeutsch „stippen" = heimlich wegnehmen; schonend für stehlen, listig entwenden.

Stich, der, -(e)s, -e 1. mit e-m spitzen Werkzeug gemachte Öffnung, Wunde; 2. empfindliche Anspielung; 3. (V. in Ö.) kl. Rausch; 4. das Decken e-r ausgespielten Karte durch eine höhere; 5. durch Zeichnung auf Metallplatten hergestelltes und durch Druck vervielfältigtes Bild (Kupferstich, Stahlstich); 6. Nähnadelarbeit; e-n ~

ins Grüne haben (von einer Farbe) = ganz wenig grün; im ~e lassen = in gefährlicher Lage verlassen, ohne zu helfen; einen ~ haben = (vom Menschen) im Kopfe nicht richtig sein; (von Getränken) die ersten Spuren von Essiggärung zeigen; ~axt (der Zimmerleute zum Aushauen der Zapfenlöcher), ~blatt (1. Schutzblatt am Degengefäße; 2. Zielscheibe des Spottes), ~flamme (des Lötrohrs), ~säge (Lochsäge), ~schaufel (Grabschaufel), ~steller (an der Nähmaschine), ~wahl (Entscheidungswahl zwischen denjenigen Kandidaten, die beim ersten Wahlgange die meisten Stimmen hatten), ~wort (Merkwort, Schlagwort, s. d.).

stich...: ~fest (gegen das Gestochenwerden geschützt).

Stichel, der, -s, -: Werkzeug der Graveure, Kupferstecher, Uhrmacher usw. zum Gravieren, Einzeichnen; ~haar (die steiferen, längeren Haare eines Tieres).

Stichelei, die, -, -en: Neckerei, Aufhetzerei.

sticheln (h.) (s. ähneln) necken, aufhetzen.

stichhalten, hielt stich, hat stichgehalten: eine Probe bestehen, sich als fest, ausdauernd bewähren.

Stichler, der, -s, -: Aufhetzer.

Stichling, der, -s, -e: Fisch aus der Familie der Stachelflosser.

Stick...: ~gaze (-gas^e) (Kanevas), ~husten (Keuchhusten).

sticken (h.) 1. auf einem Zeuge allerlei Figuren künstlich nähen; 2. zum Husten reizen.

stickig, -er, -st: erstickend.

stickstoff...: ~frei (ungetr. stickstoffrei).

stieben; stiebe, stiebst, stiebt; stob u. stiebte; stöbe u. stiebte; ist gestoben u. gestiebt; stieb(e), stiebt! sprühen, in staubähnlichen Teilen auseinanderfahren, umherfliegen.

stief [mhd.] = nicht leiblich, sondern durch Heirat zugebracht; ~mütterlich (lieblos, karg) u. ~väterlich.

Stief...: ~mütterchen (Viola tricolor, Pensee; nach Grimm das buntgefärbte Veilchen im Gegensatz zum einfarbigen, wohlriechenden, da in früheren Zeiten die Stiefverhältnisse durch bunte Kleidung [wie noch die frz. Bez. beau-père, belle-mère, belle-fille andeuten], die leiblichen Verhältnisse durch einfarbige Kleider bezeichnet wurden).

Stiefel, der, -s, - 1. Fußbekleidung mit hohem Schaft (s. Halbstiefel und Schuh) aus Leder; 2. (V.) Unsinn, dummes Geschwätz; 3. altdeutsches, gläsernes Trinkgefäß von dieser Form; 4. Röhre, worin sich der Kolben einer Pumpe hin- u. herschiebt; ~haken (zum ~anziehen), ~holz (~leisten), ~knecht (Gerät zum ~ausziehen), ~kolben (e. r Pumpe), ~manschette (an weiche ~röhren angesetzt), ~quaste (als Verzierung des Schaftes), ~röhre (aus steifem Leder), ~strippe (~strupfe), ~stulpe (weiche Stiefelröhre mit angesetzter Manschette bei einem Stiefel, der im ganz gestreckten Zustande über die Knie reicht).

Stiefele'tte (mit frz. Endung), die, -, -n: Stiefelchen, Stiefel ohne Röhre mit Gummizügen, etw. über die Knöchel reichend.

stiefeln (h.) (s. ähneln) stapfend dahin schreiten.

Stieg, der, -(e)s, -e: Handlung des Steigens; hauptsächlich in Zssgn (An-, Auf-, Ab-stieg).

Stiege, die, -, -n 1. Stufenweg, **Treppe**, s. d.; 2. die alte Hausleiter mit 20 Sprossen; daher früher (P.) Bez. für 20 Stück (Eier, Garben usw.: 1 Stiege Leinwand=1 Stück zu 20 Ellen).

Stiegen...: **~haus** (die ganze Stiegenanlage im Hause).

Stieglitz, der, -es, -e: bunt gefärbte Finkenart, Distelfink.

Stiel, der, -(e)s, -e 1. (meist) gerade Handhabe v. Geräten; 2. (bei Pflanzen) Träger von Blatt, Blüte od. Frucht; **~blatt** (gestieltes Blatt), **~loch** (eines Hammers).

stielen (h.) mit einem Stiel versehen.

stier[1], -er, -st 1. starr, s. d.; 2. (W. D.) gänzlich ohne Geld.

Stier[2], der, -(e)s, -e: männl. Rind.

stieren (h.) starren, s. d.

Stift[1], der, -(e)s, -e: harter, dünner, zugespitzter Gegenstand aus Eisen oder Holz zum Nageln, Zeichnen, Schreiben, Malen usw.; **~farbe** (trockne Farbe in Bleistiften; Pastellfarbe).

Stift[2], das, -(e)s, -e: mit Vermächtnissen u. Rechten ausgestattete, für fromme oder religiöse Zwecke bestimmte Anstalt samt allen dazugehörigen Personen (Chor-, Stifts-, Domherren, bzw. Stiftsdamen oder Kanonissinnen), Gebäuden u. Grundstücken (Damen- [für adelige Damen], Erz- od. Hoch- [an dessen Spitze ein Bischof oder Erzbischof steht], Kollegiat-stift [mit einem Abt an der Spitze]).

stiften (h.) (s. achten) gründen, schaffen, errichten, bleibend anordnen.

Stifter, der, -s, -.

Stifts...: **~brief** (Urkunde, die die ausführlichen Bestimmungen über eine gemachte Stiftung enthält), **~dame** (Kanonissin), **~fräulein** (in einem Stifte erzogenes Fräulein), **~glied** (Mitglied eines Stiftes, Konventuale, Konventualin), **~herr** (Mitglied eines Domstiftes, Domherr, Kanonikus), **~kirche** (Kollegiatkirche), **~stelle** (Domherrenstelle).

stifts...: **~mäßig** (einem Stifte und dem darin herrschenden Geiste gemäß).

Stiftung, die, -, -en 1. Handlung des Stifters; 2. das von einem Stifter Gegründete.

Sti'gma [gr.], das, -s, -ta und Stigmen: Punkt, Stich, Brandmal.

stigmatisieren (h.) 1. (mit Wundmalen) zeichnen, brandmarken; 2. verleumden.

stigmogra'phisch [gr.] mit vorgezeichneten Punkten versehen.

Stil [lat.], der, -s, -e 1. einer Person eigentümliche, schriftliche Ausdrucksweise; 2. den versch. Völkern in versch. Epochen eigentümliche Bauweise und Ausschmückung mit Ornamenten; 3. die versch. Rechnungsart nach dem Julianischen und nach dem Gregorianischen Kalender, daher noch die Bez. „alten Stiles" für Daten nach dem griech.-orthodoxen Kalender, s. Julianischer Kalender.

stil...: **~voll** (kunstgerecht, geschmackvoll).

stil de grain [frz.] (ßtild'grä') aus dem Kreuzdornsaft gewonnene gelbe Farbe.

Stile'tt [ital.], das, -(e)s, -e:

kleiner Dolch mit schlanker, spitzer Klinge.

Stilffer Joch, das, – -(e)s: ein Paß in Tirol.

stilisieren (h.) 1. abfassen, in die richtige Ausdrucksform bringen; 2. Naturformen unter Fortlassung des Zufälligen, Willkürlichen auf Grundformen zurückführen, in welchen eine gewisse Gesetzmäßigkeit waltet.

Stili'st, der, -en, -en: Person, die einen anerkannt guten Stil schreibt.

Stili'stik, die, -: Lehre von der guten Ausdrucksweise.

stili'stisch: den Stil betreffend.

still, -er, -st: lautlos, bewegungslos, ohne Aufsehen; im stillen.

Still...: **~leben** (ungetrennt aber Stilleben) 1. ruhiges, zurückgezogenes Leben; 2. in der Malerei Darstellung lebloser Gegenstände in geschmackvoller, sinngemäßer Gruppierung, u. zwar tote Tiere, verschiedene Geräte, Blumen, Früchte usw.

still...: **~halten**, **~liegen** (ungetrennt: stilliegen), **~schweigen**, **~sitzen**, **~steh(e)n**, **~verhalten**, sich (werden im Präsens u. Imperfektum getrennt gebraucht).

Stille, die, -.

stillen (h.) 1. beruhigen, gewähren; 2. ein Kind säugen.

Stiller Ozean.

stillschweigend 1. tautologisch für schweigend; 2. s. v. w. im stillen Einverständnis, selbstverständlich (mit darinnen enthalten).

Stimm...: **~berechtigung** u. **~recht** (Recht, an der Abstimmung teilzunehmen), **~bruch** (Mutation, s. d.), **~laut** (Vokal), **~zettel** (auf dem der Name des Wahlkandidaten steht).

Stimme, die, -, -n 1. Vermögen selbsttätiger Lauterzeugung bei Menschen u. Tieren; 2. Meinungsabgabe in Versammlungen oder bei Wahlen durch Handaufheben od. durch Stimmzettel); 3. Personifizierung (~ Gottes, ~ des Schicksals, ~ des Blutes, ~ des Gewissens, ~ des Gesetzes).

stimmen (h.) 1. im Einklange sein; 2. harmonisch zusammenklingend machen; 3. bei Wahlen u. Beschlußfassungen seine Stimme abgeben.

Stimmen...: **~mehrheit** (Majorität), **~minderheit** (Minorität), **~prüfung**, **~untersuchung** u. **~zählung** (Skrutinium).

Stimmer, der, -s, -: Klavierstimmer.

Stimmung, die, -, -en 1. Feststellung der absoluten Tonhöhe e-s Tones (des eingestrichenen Kammertones), nach dem alle übrigen gestimmt werden (Wiener ~, Pariser ~, Berliner ~, Petersburger ~); 2. bestimmter Gemütszustand (gute oder schlechte Laune); 3. Harmonie der Farbentöne auf einem Gemälde (Morgen-, Abend-, Gewitter-stimmung).

Stimulation [lat.], die, -, -en: Reizung, Anspornung, Anregung.

stimulieren (h.) reizen, lüstern machen, erregen.

stimulierendes Mittel: Reizmittel.

Stink...: **~asant** (Asa foetida, das erhärtete milchige Gummiharz einer in Persien heimischen Doldenpflanze, Ferula scorodosma), **~baum** (Sterculia), **~fliege** (Hemerobius), **~käfer** (Mistkäfer), **~nase** (stinkendes Nasengeschwür, Ozäna), **~nessel** (Taubnessel, Lamium).

~**stein** (eine Art Kalkspat), ~**tier** (Iltis und Skunk), ~**topf** (berüchtigtes Verteidigungsmittel bes. der chin. Seeräuber, mit übelriechenden Substanzen gefüllt, wozu hauptsächlich Asa foetida genommen wird).

Stinkado'res, die: (V.) [deutsch mit span. Endung] scherzh. Bez. für schlechte stinkende Zigarren.

stinken (h.) (s. schlingen) unangenehm, schlecht riechen.

Stint, der, -(e)s, -e: eine sehr kleine Lachsart.

Stipendi'st u. **Stipendia't** [lat.], der, -en, -en: Besitzer eines Stipendiums, Empfänger von Stiftungsgeldern.

Stipe'ndium [lat.], das, -s, -dien: Unterstützungsgeld für ärmere studierende Jünglinge.

stippen (h.) 1. (nordd. P.) (Brötchen in Kaffee od. Milch) eintauchen; 2. tippen, s. d.

Stipulation [lat.], die, -, -en: vertragsmäßige Festsetzung von Bedingungen zwischen zwei oder mehreren Personen oder Mächten; Vertrag.

stipulieren (h.) festsetzen, Bedingungen vereinbaren.

Stirn, die, -, -en, im D. R. auch ~**e**, -, -n 1. Teil des Gesichtes; 2. Vorderseite eines Gebäudes, einer Truppenaufstellung; ~**band** (Diadem), ~**linie** (Front), ~**seite** (Front), ~**ziegel** (Akroterie).

Sto'a [gr.], die, -: Säulenhalle zu Athen, in welcher der Philosoph Zeno und seine Nachfolger lehrten, daher die Bez. Stoiker für die Anhänger dieser Lehre.

stöbern h.) (s. ackern) 1. begierig in allen Winkeln suchen; 2. als wirbelnde Masse stieben (vom Schnee, der durch Wind gepeitscht wird).

Stocher, der, -s, -: Werkzeug zum Stochern: Zahnstocher.

stochern (h.) (s. ackern) mit etw. Spitzem in etw. wiederholt hineinstechen u. dadurch lockerer machen, bes. im Ofen das Feuer lockern, damit es besser brennt, die Speisereste zwischen den Zähnen entfernen.

Stock[1], der, -(e)s, Stöcke 1. von den Zweigen befreiter Schößling von mäßiger Länge zu verschiedenen Zwecken; 2. das gesamte Wurzelwerk einer Pflanze (Wurzelstock od. Baumstrunk); 3. Topfgewächs (Blumenstock); 4. mächtige Gebirgsmasse; 5. in einander gefügte Bretter oder Pfosten, welche die Einfassung von Fenster- u. Türöffnungen bilden (Fenster-, Tür-stock); 6. Klotz (Hackstock); 7. Geschoß eines Hauses (~werk, Etage; das Haus ist 3 ~ hoch).

Stock[2], der, -(e)s: das Bleibende, das Grundkapital von etw.

Stock...: ~**degen** (~ mit einem darin verborgenen Degen), ~**fäule** (eine Kartoffelkrankheit und auch Krankheit der Nadelhölzer), ~**fisch** (Schellfisch, s. d.), ~**fleck** (von Feuchtigkeit durch Liegen an dumpfen Stellen herrührend), ~**flinte** (von der äußeren Form eines Stockes), ~**franzose** (der kein einziges Wort einer anderen Sprache versteht), ~**haus** (milit. Strafhaus), ~**schnupfen** (Schnupfen, der sich nicht lösen will), ~**uhr** (Stutzuhr), ~**zahn** (Backenzahn).

stock... (in Zssgn damit eine Verstärkung des einfachen Wortes bedeutend): ~**blind**, ~**dunkel**, ~**finster**, ~**gelehrt** (pedantisch), ~**taub**.

Stöckchen, das, -s, -: kl. Stock.

Stöckel, das, -s, - (Ö.) 1. kleiner

Stock od. Klotz; 2. kl. Holzwürfel zum Pflastern; ~pflaster; 3. Heiligenstatue (Bildstöckel).

stocken a) (h.) 1. aufhören, eine Unterbrechung (in der Arbeit) eintreten lassen; 2. in dumpfer Luft verderben, fleckig werden und faulen (Obst); b) (sn) gerinnen (Blut, Milch).

Stockerl, das, -s, -: (Ö.) niedriger Stuhl ohne Lehne, Taburett.

Stocks, die: engl. Staatsaktien, ohne Zinsencoupons, im Gegensatz zu den Bons, s. d.; Stockjobber (Spekulant in Stocks).

Stoff, der, -(e)s, -e 1. gewebtes Zeug zu Kleidungsstücken; 2. Masse (Material), aus der etw. besteht; 3. Gegenstand der Behandlung od. Besprechung.

Stoffel[1] (s. Alexander) (V.) = Christoph.

Stoffel[2], der, -s, -: ungeschickter Mensch.

stoffen: von Stoff gemacht.

stofflich: materiell, s. d.

stöhnen (h.) tief u. schmerzhaft atmen.

Sto'iker [gr.], der, -s, - 1. Anhänger des Stoizismus; 2. strenger, unerschütterlicher, unempfindlicher Mensch.

sto'isch, -er, -(e)st: sittenstreng, voll Seelenruhe.

Stoizismus, der, -: Gleichmut, Gelassenheit, Standhaftigkeit, Unempfindlichkeit, Seelenruhe; Philosophie des Zeno von Athen, die in erster Linie Sittenstrenge u. Gleichmut gegen körperliche Schmerzen und äußere Übel forderte.

Sto'la[1] [lat.], die, -, -s: langer Pelzstreifen, auf der Unterseite mit Stoff gefüttert, wie eine Boa (s. d.) zu tragen.

Sto'la[2], im D. R. auch Stole [lat.], die, -, Stolen: Teil des priesterlichen Ornates, bestehend aus einem über beide Schultern bis zu den Knien herabfallenden handbreiten Streifen, je nach dem Anlaße aus farbigem Stoffe (Tuch, Seide oder Atlas), mit je e-m Kreuze an beiden Enden und in der Mitte versehen.

Sto'la[3] [lat.], die, -, Mz. nur Stolgebühren: Erträgnis aus priesterlichen Handlungen, bei denen der Priester mit Stola u. Chorrock bekleidet ist (Taufe, Hochzeit, Leichenbegängnis).

Stolle, die, -, -n 1. eine mit Butter bestrichene Brotschnitte (berlinisch: Stulle); 2. auch der ~n, -s, -: (P.) länglich geformter Kuchen aus Weißbrot.

Stollen, der, -s, - 1. möglichst horizontaler, oft weit verzweigter Gang in Bergwerken, im Gegensatz zum Schacht, s. d.; 2. zugespitztes Klötzchen, in Hufeisen eingeschraubt, als Schutz bei glatter Bahn; 3. Klötzchen als Stütze bei versch. Geräten, dort, wo der Gegenstand am Boden aufruht (Klavier, Tisch, Sarg usw.).

stolp(e)rig, -er, -st 1. leicht strauchelnd; 2. holp(e)rig, s. d.

stolpern (s. ackern) a) (h.) im Gehen an etw. stoßen und dabei leicht straucheln; b) (sn) (bes. in Zssg mit Ortsadverbien, zB. er ist die Treppe hinabgestolpert).

stolz[1], -er, -est 1. übertriebenes Selbstgefühl habend u. äußernd; 2. ansehnlich, hoch gewachsen; 3. vornehm.

Stolz[2], der, -es 1. Bewußtsein seiner eigenen Vorzüge; 2. Erhebung über alles Schlechte u. Gemeine; 3. übertriebenes

Selbstgefühl (Adels-, Bettelstolz).

stolzieren (mit fremder Endung) (sn) hochaufgerichtet einhergehen.

stop! [engl.] (ßtŏp) s. stopp!

Stopf...: **~nudel** (für das Federvieh, zum Mästen desselben).

Stopfe, die, -, -n: (in Wäschestücken) die gestopfte Stelle.

stopfen (h.) 1. fest zusammenpressen, ausfüllen, überfüllen; 2. schadhafte Stellen in Geweben usw. mit der Nadel ausbessern.

Stopfer, der, -s, - 1. stopfende Person; 2. Gerät zum Stopfen (Stopfholz).

stopp! halt! s. stop.

Stoppel[1], die, -, -n, Ez. aber selten 1. die beim Mähen des Getreides stehenbleibenden Reste der Halme; 2. die in der Haut festsitzenden Härchen und Federkiele des gerupften Federviehes; 3. übertr. auf kurze Barthaare.

Stoppel[2], der, -s, -: (V.) für Stöpsel, s. d.

Stoppel...: **~butter** (Herbstbutter aus der Milch von Kühen, die auf Stoppelfeldern geweidet wurden), **~geld** (in Gastwirtschaften Entschädigung an den Wirt für mitgebrachte Getränke oder Speisen), **~korn** (das in ein gestürztes ~feld gesät wird), **~rübe** (in ein ~feld gesäte Rübe), **~wind** (Herbstwind).

stoppeln (h.) (s. ähneln) (V.) zusammen~ = aus versch. Dingen ein Ganzes schaffen.

stoppen (h.) (seem.) (ein Schiff) zum Stillstand bringen, anhalten.

Stoppi'ne [ital.], die, -, -n: Zündschnur, Werglunte, Wergpfropfen.

Stöpsel, der, -s, -: Kork, Pfropfen, Verschlußzapfen: zum Zustopfen einer Öffnung dienender Körper.

stöpseln (h.) (s. ähneln) mit e-m Stöpsel verschließen.

Stör[1], der, -(e)s, -e: Seefischgattung, welche zur Laichzeit weit stromaufwärts geht (aus dem Mittelländischen, Schwarzen und Kaspischen Meere) und Hausenblase u. Kaviar liefert.

Stör[2], s. Ster.

Sto'rax [lat., gr.], der, -[es], -e = Ambra, s. d.

Storch, der, -(e)s, Störche 1. ein Sumpfvogel; 2. scherzh. für: ein hagerer Mensch mit langen Beinen; **~schnabel** (1. Schnabel des Storches; 2. Pflanze, Geranium; 3. Apparat, um Zeichnungen beliebig zu vergrößern oder zu verkleinern, Pantograph).

Störchin, die, -, -nen.

Store [frz.] (ßtōr, im D. R. auch schtōr), der, -s, -s 1. ungeteilter Fenstervorhang über das ganze Fenster gehend, zum Ziehen nach rechts od. links eingerichtet; 2. Lagerhaus, Vorratshaus.

stören (h.) in Unordnung bringen, beunruhigen, hindern.

Störenfried, der, -(e)s, -e: Friedensstörer.

stornieren [ital.] (h.) 1. berichtigen, in Ordnung bringen; 2. irrig Eingetragenes richtigstellen; 3. etw. ganz oder teilweise rückgängig machen.

störrig, -er, -st, u. **störrisch**, -er, -(e)st: eigensinnig, verstockt.

Störrigkeit, die, -: Halsstarrigkeit, s. d.

Sto'rthing [norw.], das, -s, -e u. -s: Reichstag, reichsständische Versammlung in Norwegen.

Stoß, der, -es, Stöße 1. plötz-

licher Anprall; 2. plötzliche rasche Bewegung, die j-n oder etw. in Erschütterung versetzt; 3. aufgeschichtete Akten, Papiere, Briefe usw.; **~fuge** (Ort, wo Bretter usw. zusammenstoßen, mit den Enden sich berühren), **~gebet** (in höchster Angst ausgestoßenes Gebet), **~hobel** (Schrothobel), **~kante** (auf eine andere stoßende Kante), **~karren** (zweirädriger Handkarren), **~naht** (auf eine andere stoßende Naht).

Stößel, der, -s, -: Stiel mit verdicktem Ende zum Zerstoßen von etw.

stoßen; stoße, stößest u. stößt, stößt; stieß; stieße; gestoßen; stoß(e), stoßt! **a)** (h.) in unsanfter Weise berühren; 2. zermalmen; 3. sich ~ an etw. = ein Bedenken haben, Ärgernis empfinden; **b)** (sn) 1. zufällig auf einen Gegenstand geraten; 2. sich anschließen; 3. an etw. grenzen.

Stößer, der, -s, - 1. stoßende Person; 2. Habicht; 3. (V. in Ö.) scherzhaft für hohen Zylinder mit schmaler Krempe.

Stoßerei, die, -, -en 1. Ort, Anlage, wo Sachen gestoßen werden; 2. fortgesetztes Stoßen.

Stotterer, der, -s, -.

stottern (h.) (s. ackern) stockend sprechen, stammeln (infolge Sprechunvermögens), einzelne Silben unwillkürlich wiederholen.

straba'nzen [ital.] (sn) (s. reizen) (V.) herum~ = müßig umherlaufen.

Straba'nzer, der, -s, -: (V.) Müßiggänger.

Strabanzerei, die, -, -en (V.).

Strabismus [lat.], der, -: das Schielen.

Stracchino [ital.] (ßtraki'no), der, -s: weicher Labkäse, benannt nach dem gleichnamigen Ort in Oberitalien.

stracks [v. strecken] in gerader Richtung, auf dem kürzesten Wege, unmittelbar, sofort; dar. die Verstärkung schnur~, s. d.

Stradivari: der berühmteste Geigenbauer.

Straf...: **~porto** (Nachporto).

Strafe, die, -, -n: zu erleidendes Übel als Sühne für eine unrechte Handlung.

strafen (h.).

straff, -er, -st 1. gespannt; 2. streng, fest, entschieden.

sträflich, -er, -st.

Sträflichkeit, die, -.

Sträfling, der, -s, -e.

Strafu'ni, der, -, - (von den Bosniaken verballhornt aus Streifkorps): Soldat der österr. Streifkorps, welche nach der Okkupation Bosniens und der Herzegowina überall herum streiften, um die Räuberbanden zu bezwingen und die aufständisch geneigte Bevölkerung im Schach zu halten u. die Grenzen gegen Serbien u. Montenegro zu sichern.

Strahl, der, -(e)s, -en 1. Lichtlinie; 2. aufschießendes Licht. von einem Punkt aus nach einer oder verschiedenen Richtungen gehende Linien ohne bestimmten Endpunkt (Blitzstrahl usw.); 3. aus einer engen Öffnung kräftig hervorschießende Flüssigkeit; **~stein** (lichtere Abart der Hornblende).

strahlen (h.) 1. Strahlen verbreiten; 2. höchste Freude od. Genugtuung im Gesichte zeigen.

strählen (h.) 1. mit den Zähnen (Strahlen) eines Kammes kämmen; 2. striegeln.

Strahlen...: **~krone** (Heiligenschein, Nimbus, s. d.).
strahlig, -er, -st.
Strähn, der, -(e)s, -e, und die **~e**, -, -n, 1. büschelig geordnete Fäden Garn, Draht oder Haare; 2. ein gewisses Maß gesponnenen Garns, gesponnener Seide oder Wolle.
Strait [engl.] (ßtreit), **die**, -, -s: Meerenge, Meeresstraße; s. a. Settlement.
Stramin [frz.], der, -s, -e: **Kanevas**, Seiftuch, Siebtuch, netzartig gewebte Leinwand zum Sticken (Gitterleinwand).
stramm, -er, -st 1. straff; 2. gerade und fest, mannhaft in der Gesinnung.
strampeln (h.) (s. ähneln) liegend mit den Füßen in der Luft herumschlagen.
strampfen (h.) heftig mit den Füßen auf den Boden stampfen.
Strand, der, -(e)s, -e: flaches, sandiges Meeresufer; **~läufer** (schnepfenartiger Vogel), **~pfeifer** (Regenpfeifer).
stranden (sn) (s. achten) auf den Strand laufen, geraten.
Strang, der, -(e)s, Stränge 1. Seil, Strick oder Riemen, zum Ziehen dienend; 2. Geleise einer Eisenbahn; **über die** Stränge hauen = leichtsinnig sein; **wenn** alle Stränge reißen = im höchsten Notfalle.
strangulieren [lat.] (h.) mit dem Strange würgen, erdrosseln.
Strangulierung und **Strangulation** [lat.], die, -, -en.
Strangurie [gr.], die, -: Harnzwang.
Strapa'ze [ital.], die, -, -n: ermüdende Anstrengung.
strapazieren (h.) u. sich ~: (sich) anstrengen, abarbeiten, ermüden.
Straß, der, -sses, -sse: Pierre de Straß (pjärdᵉßträ'ß) gegen Ende des 18. Jahrh. von e-m Wiener Bürger J. Straßer erfundene bleihaltige Glaskomposition zur Nachahmung von Edelsteinen (nach anderen Angaben soll es ein in Straßburg um dieselbe Zeit lebender Juwelier gewesen sein).
straß...: **~ab**, **~auf**.
Straßburg (s. Berlin) Stadt im Elsaß.
Straße, die, -, -n: breiter Weg, bes. zum Fahren als Verbindung der Ortschaften (auch der Meere) untereinander; Kärntnerstraße, Dardanellenstraße; Friedrichstraße; Kaiser-Wilhelm-Str., in Ö. aber Kaiser Josef-Str. (**ohne** Teilstrich hinter Kaiser).
Straßen...: **~bahn** (Tramway), **~insel** (Insel auf der Straße; über das Straßenniveau erhöhte, gepflasterte Stelle, gew. zwischen Straßenbahn u. Fahrstraße oder auf Straßenkreuzungen zum Schutz für die Passanten), **~zoll** (Maut).
Strate'ge [gr.], der, -n, -n: Feldherr, Kriegskundiger.
Strategie, die, -, und die **Strate'gik**, -: Kunst der Heeresführung, Feldherrnkunst, Kriegskunst, Kriegswissenschaft.
Strate'giker, der, -s, -.
strate'gisch: kriegswissenschaftlich.
straub, -er, -st: (P.) rauh, kraus.
Straube, die, -, -n: (P.) ein Backwerk mit krauser Oberfläche; Spritzkuchen.
sträuben (h.) 1. (die Haare) starr aufrichten; 2. sich ~: Widerstand leisten; etw. nicht tun wollen.
straubig, -er, -st: struppig, s. d.

Strauch, der, -(e)s, Sträucher: größeres Holzgewächs, das sich schon von der Wurzel weg in mehrere Stämme teilt; Busch; **~dieb** (der hinter dem Busche lauert), **~werk** (Gebüsch).

straucheln (h. u. sn) (s. ähneln) stolpern; e-n Fehltritt machen (der Fuß hat gestrauchelt; ich bin gestrauchelt).

strauchig, -er, -st: buschig.

Strauß[1], der, -es, -e: ein Laufvogel, der größte Vogel.

Strauß[2], der, -es, Sträuße 1. zusammengebundene Blumen (Bukett); 2. harter Kampf, Streit, Zwist.

Sträußchen, das, -s, -: kleiner Blumenstrauß.

Strazze [ital.], die, -, -n: Ladenbuch, Geschäftstagebuch, Journal, Kladde, Buch, worin die täglichen Vorkommnisse der Reihe nach und nur vorläufig eingetragen werden.

Strazzen [ital.], die (ohne Ez.): Lumpen, Federn.

Strebe, die, -, -n: Spreize, Stütze.

streben (h.) etw. zu erreichen trachten.

Streber, der, -s, -: ehrgeiziger Mensch, der mit allen (oft nicht ganz lauteren) Mitteln vorwärts zu kommen versucht.

strebsam, -er, ~st.

Strecke, die, -, -n 1. Entfernung von e-m Punkte bis zu e-m andern; 2. das erlegte, nach vollendeter Jagd in Reihen zusammengelegte Wild; 3. Eisenbahnlinie; zur ~ bringen = ein Wild erlegen.

strecken (h.) 1. gewaltsam in die Länge dehnen; 2. den Körper oder einzelne Teile in gerade Richtung bringen; Waffen ~ = Gewehre auf den Boden legen zum Zeichen aufgegeben. Gegenwehr.

Street [engl.] (ßtrit), die, -, -s Straße.

Streich, der, -(e)s, -e 1. lustige in rascher und überraschender Weise ausgeführte Handlung; 2. streichende, ziehende Bewegung; **~brett** (am Pfluge).

streicheln (h.) (s. ähneln) sanft mit der Hand streichen als Zeichen einer Liebkosung.

streichen (s. gleichen) a) (h) 1. über etw. fest berührend hinziehen, der Oberfläche entlang bewegen; 2. eine Flüssigkeit mit einem Pinsel od. dergl. auftragen; 3. glatt machen; 4. ungültig erklären, nicht anrechnen; die Segel ~ = dieselben einziehen, sich ergeben; b) (sn) in der Bedeutung von streifen, (ziellos) wandern ziehend fliegen.

Streicher, der, -s, - 1. streichende Person (An-, Ziegelstreicher). 2. Person ohne bestimmten Aufenthaltsort (Landstreicher).

Streif u. **~en**, s. d.

Streife, die, -, -n: Massendurchsuchung eines Gebietes nach jagdbaren Tieren, nach unterstandslosen Menschen.

Streifen[1], der, -s, -, und der **Streif**, -(e)s, -e 1. langes schmales Stück; 2. andersfarbige breite Linie.

streifen[2] a) (h.) 1. mit Streifen versehen; 2. unabsichtlich berühren. 3. leicht über etw. ausgleichend hinwegfahren; 4. suchend nach versch. Richtungen gehen b) (sn) ohne bestimmtes Ziel herumgehen.

streifig, -er, -st.

Streik [aus engl. strike], der -(e)s, -e u. -s: verabredete Arbeitseinstellung e-r größeren

Anzahl von Arbeitern; Massenausstand von Arbeitern, meist behufs Erzielung höherer Löhne oder kürzerer Arbeitszeit.

streiken (h.).

Streiker, der, -s, -.

Streit, der, -(e)s, -e 1. ausgebrochene Meinungsverschiedenheit zwischen mehreren Personen; 2. lebhafter Wortwechsel, oft in Tätlichkeiten ausartend, Kampf: **~kräfte** (gew. nur Mz.), **~kunst** (Dialektik), **~predigt** (Kontroverse), **~rede** (Disput, Debatte), **~satz** (These).

streiten (h.) (s. gleiten) in Worten oder Taten Widerstand leisten, sich einer Sache entgegensetzen.

Streiter, der, -s, -: poetisch für Soldat.

Streiterei, die, -, -en.

streitig, -er, -st: nicht sicher, anfechtbar, strittig.

Strelitz(e), der, -en, -en: eig. Schütze; die -en: ehem. russ. Leibwache.

streng, -er, -st 1. unnachsichtlich, nicht nachlassend, stark, fest; 2. hart, nicht leicht schmelzend; 3. lang andauernd (~er Winter): strengstens, aufs strengste: **~flüssig** (sehr schwer schmelzbar).

Strenge, die, -.

Streu, die, -: Stroh od. getrocknetes Laub, das als Unterlage ausgestreut wird; **~kegel** (einer Schrotladung).

streuen (h.) ausbreitend werfen.

Streusel, der od. das, -s: (P.) bröcklige Masse aus Mehl, Butter, Zucker und einem aromatischen Zusatz zum Daraufstreuen: **~kuchen** (P.) (Kuchen, worauf vor dem Backen ~ gestreut wird).

Strich, der, -(e)s, -e 1. durch Streichen entstehende Linie; 2. Gegend; 3. gleichmäßige Richtung von Fasern, Härchen, Linien usw.; 4. Flugweise mancher Vögel; 5. Bogenführung bei Saiteninstrumenten; etw. geht g e g e n den ~ = gegen das Vorhaben, gegen das, was man will; e-n ~ durch die Rechnung machen = die Absicht durchkreuzen; etw. geht in e-m ~ = ohne Unterbrechung; e-n ~ unter die bisherige Lebensweise machen = ein neues Leben beginnen; **~manier** (beim Zeichnen).

Strichelchen, das, -s, -.

stricheln (h.) (s. ähneln) kleine Striche machen.

Strick, der, -(e)s, -e 1. kurzes Seil; dick zusammengedrehte Hanffasern; 2. scherzh. Bez. u. Schimpfwort für Taugenichts, Nichtsnutz; noch derber: Galgenstrick.

stricken (h.) mittels langer Nadeln ein maschenförmiges Gewebe herstellen.

Striegel, der, -s, -: steife Bürste oder Werkzeug mit mehreren Reihen kurzer Zähne zum Pferdeputzen.

striegeln (h.) (s. ähneln) 1. bürsten, putzen; 2. bilden, ordnungsmäßiges Benehmen beibringen.

Strieme, die, -, -n, und der **~n**, -s, -: blutunterlaufener Streifen (von Schlägen herrührend).

striemig, -er, -st.

Striezel, der, -s, -, u. die ~, -, -n: Gebäck in länglicher Form von Teig aus Weizenmehl.

strikt [lat.], -er, -est 1. streng, genau, pünktlich; 2. wörtlich; so wie es gesagt wurde.

Striktu'r [lat.], die, -, -en: krankhafte Verengerung e-s Kanales im menschlichen Körper.

stringe'nt [lat.], -er, -(e)st: bündig, genau.

stringieren (h.) kurz und bündig fassen, genau nehmen.

Strippe, die, –, –n 1. Schlinge an Stiefeln zum leichteren Anziehen derselben, Struppe; 2. zum Spannen der Beinkleider dienende Spange unten an den Füßen; 3. (berlinisch) ein Schnaps zu einer Weißen; 4. (berlinisch) ein Ende Schnur; es regnet ~n.

strittig, -er, -st = streitig, s. d.

Stri'zzi, der, -s, -s: (W. D.) für Nichtstuer, Müßiggänger, eig. aber Zuhälter, Beschützer von Dirnen; Lude (berlinisch).

Stroh, das, -(e)s 1. ausgedroschenes Getreide; 2. die dürren Stengel anderer Feldfrüchte; 3. geistloses, fades Geschwätz; leeres ~ dreschen – inhaltloses Zeug reden; ~**feuer** (hell aufflackernd, aber nicht anhaltend), ~**flasche** (in Strohgeflecht verpackte Weinflasche), ~**mann** (1. Figur aus Stroh als Vogelscheuche; 2. vorgeschobene Person an Stelle einer andern, die verborgen bleiben will; im Kartenspiel die gedachte 3. Person zu 2 Spielern, die Karten für den Dritten werden aber aufgedeckt), ~**schaub** (~bund), ~**triste**, die, –, –n (P. in Ö.) (auf dem Felde in hohe Stöße zusammengeschichtete Getreidegarben; vgl. Feim²), ~**wein** (aus Trauben, welche durch Liegen auf Stroh zur Überreife gebracht wurden), ~**witwe** und ~**witwer** (Ehehälfte, die gewissermaßen auf dem Strohlager allein zurückgeblieben ist, dessen andere auf eine kürzere oder längere Zeit fortgereist ist).

Strolch, der, -(e)s, -e: die Arbeit scheuender Mann.

strolchen (h.) sich lungernd müßig herumtreiben.

Strom, der, -(e)s, Ströme: sich fortbewegende große Masse (Wasser, Leute usw.), bes. ein sich unmittelbar ins Meer ergießender großer Fluß: ~**schnelle** (Stelle in e-m Strome, von wo ab das Bett um ein Beträchtliches sich senkt; ist diese Senkung eine jäh abgesetzte, so heißt sie Katarakt, s. d.), ~**wender** (Apparat, um einen elektrischen ~ beliebig umzuschalten, zu öffnen oder zu schließen).

strömen a) (h.) (ohne Angabe des Zieles) die Sonne strömt Segen über Hain und Flur; b) (sn) (mit Angabe des Zieles) in großer Masse schnell fließen (das Volk ist ins Haus geströmt).

Stromer, der, -s, –: (P.) herumlungernder, arbeitsscheuer Mensch, Strolch, Landstreicher.

Stro'ntian [lat.], das, -s: Strontiumoxyd.

Stro'ntium [lat.], das, -s: ein Metall, welches sich häufig im Baryt findet u. meist zu Feuerwerkszwecken verwendet wird.

Strophe [gr.], die, –, -n: Verbindung mehrerer Verse zu einem in sich abgeschlossenen Ganzen; Abschnitt in einem Gedichte oder Liede.

Stro'phik [gr.], die, –: Strophenlehre, Strophenbau.

strotzen (h.) (s. reizen) ganz voll sein von etw., vollsaftig, angeschwollen sein.

Strudel, der, -s, – 1. in die Tiefe gehender Wasserwirbel; Stelle im Wasser, wo sich dasselbe kreis- oder spiralförmig nach der Tiefe zu dreht, wobei eine trichterförmige Vertiefung entsteht, und alles in diesen

Bereich Kommende in die Tiefe gerissen wird: 2. sich häufende Vergnügungen, Geschäfte usw.; 3. (südd. P.) Mehlspeise aus einem dünnen, mit versch. Zutaten bestreuten, dann zusammengerollten u. gebackenen Teig.

Strudelkopf, der, -es, -köpfe: Person, in deren Kopfe alles durcheinanderkommt.

strudeln (h.) (s. ähneln) 1. sich wirbelnd bewegen; 2. übereilt etw. machen; s. sprudeln, wirbeln.

Struktu'r [lat.], die, -, -en: Art und Weise der äußeren und inneren Zusammenfügung e-s Körpers: Gefüge, Schichtung.

Stru'ma [lat.], die, -: eine Halsdrüsengeschwulst; Kropf.

Strumpf, der, -(e)s, Strümpfe 1. gestrickter oder gewirkter Überzug über die Füße bis zum Knie heraufreichend; 2. der Glühkörper bei Gas-, Spiritus- und Petroleumglühlicht; sich auf die Strümpfe machen = sich rasch auf den Weg machen.

Strunk, der, -(e)s, Strünke 1. kurzer und dicker Stengel von Kräutern (Kohl, Kraut usw.); 2. Stiel der Hutpilze; 3. unterstes Stammende eines Baumes samt dem Wurzelstocke.

Strunze, die, -, -n (V.) große u. dabei träge, plumpe, ungeschickte weibliche Person.

strunzen (h.) (s. reizen) sich umhertreiben.

Strupfe, die, -, -n (veraltet) für Strippe, s. d.

struppiert: keine Kraft mehr in den Beinen habend, besonders in den Fesseln (von Pferden) keine Spannkraft.

struppig, -er, -st: Verstärkungswort von straubig; zerzaust, ungepflegt, ungeordnet emporstarrend.

Struwwel... (B.: Struwel-) [v. mhd. strube = starr emporstehend]: **~kopf** (Krauskopf, auch Mensch mit struppigem Kopf), **~liese** u. **~peter** (Bez. für Kinder von ungepflegtem, verwahrlostem Äußern).

Strychni'n [gr.], das, -s: eines der stärksten Pflanzengifte (von der Brechnuß, Ignatiusbohne, Strychnos), bewirkt den Tod unter Starrkrampf durch Ersticken.

Stubbenkammer (Kreidefelsen auf der Insel Rügen).

Stübchen, das, -s, -.

Stube, die, -, -n 1. Wohnzimmer; 2. Rost, worauf das Mauerwerk eines Brunnens aufgebaut ist; 3. Gerüst, in welchem die Turmglocken untergebracht sind (Glockenstube).

Stuben...: **~gelehrter** (spöttische Bez. für e-n Gelehrten, der sein Wissen nicht aus dem Leben, sondern aus Büchern schöpft).

Stuben...: **~bastei**, **~ring**, **~tor**, **~viertel** (örtliche Bezeichnungen in Wien).

Stüber, der, -s, - 1. ehemals eine holländische Scheidemünze (20 ~ = 1 holl. Gulden); 2. schnellende Bewegung des Fingers (Nasenstüber).

Stuck [ital. stucco], der, -(e)s 1. Gipsmörtel (Mischung von 1 Teil gesiebtem weißem Marmor, 3 Teilen Kalk u. 4 Teilen Gips), um damit Gesimse und Reliefverzierungen herzustellen; 2. solche Verzierung selbst.

Stück, das, -(e)s, -e (in Verbindung mit einer Zahl ohne Mzbez.: 5 Stück Semmeln) 1. einzelnes Ding, Teil eines

Ganzen, Strecke Weges; 2. schweres Geschütz; 3. Kunstwerk, Werk der Bühnendichtung: ein schönes ~ Geld = viel Geld (verdienen); sich große ~e einbilden = sich viel einbilden; aus freien ~en = aus eigenem Antriebe; in allen ~en = in jedem Punkte.

Stück...: **~gießerei** (für schwere Geschütze), **~gut** (aus einzelnen Stücken bestehende Güter oder Waren), **~keller** (Raum unter dem Wall einer Festung, Kasematte, s. d.), **~kugel** (Kanonenkugel), **~pforte** (Schiffsluke für Kanonenrohre), **~werk** (Mangelhaftes, Unvollständiges), **~zinsen** (bei An- u. Verkauf von Wertpapieren Teilbetrag der Zinsen, der seit dem letzten fälligen Coupon bis zu dem Kauf- oder Verkaufs-tage dem Käufer zugerechnet wird), **~zucker** (Ö.) u. **Stück(en)zucker** (D. R.) (vom Zuckerhut).

stückeln (h.) (s. ähneln) aus Stücken zusammensetzen.

Stude'nt [lat.], der, -en, -en: Studierender.

Stude'nten...: **~blume** (Hibiscus), **~futter** (eine Art Zuckerbäckerei, Gemenge verschiedener Zuckerwaren).

stude'ntenhaft: burschikos, s. d.

Stu'die [lat.], die, -, -n 1. Vorarbeit zu einem Kunstwerk; 2. Kunstversuch, Übungsstück; 3. (bloß Mz.) höhere Ausbildung.

studieren (h.) 1. behufs seiner Ausbildung eine höhere Schule besuchen; 2. etw. wissenschaftlich betreiben, forschen; 3. über etw. nachsinnen; einstudiert = erkünstelt.

Stu'dio, der, -s, -s: verkürzt aus Studiosus; Bruder ~ = Student.

Studio'sus, der, -, -si u. -sen Hochschüler, Student, Hörer einer Fakultät.

Stu'dium, das, -s, -dien 1. wissenschaftliche Tätigkeit, Forschung, gelehrte od. wissenschaftliche Erlernung; 2. Wissenschaft, Fach

Stufe, die, -, -n 1. Staffel, Absatz, Tritt als Teil einer Stiege; 2. Abstand der Töne (Intérvall) oder der Farben (Nuance); 3. höherer oder geringerer Grad v. etw.; 4. aus dem Gestein herausgeschlagenes erzhaltiges Stück als Muster oder Probe (eine Stufe Goldes oder Silber).

Stuhl[1], der, -(e)s: Abgang der Exkremente; **~zwang** (schmerzhaftes Drängen zum Stuhl).

Stuhl[2], der, -(e)s, Stühle 1. hochbeiniger (erhöhter) Sitz (Lehn-, Beicht-stuhl); 2. Gestell, Gerüst, welches etw. zu tragen bestimmt ist (Dachstuhl, Fahrstuhl), d. Heilige ~ = die päpstliche Regierung; **~richter** (in Ungarn Vorsteher eines politischen Bezirks).

Stukkateur [ital. m. frz. Endung] (-tö'r), der, -s, -e: Gipsmörtelarbeiter, Stuckarbeiter.

Stukkatu'r, die, -, -en: Stuckarbeit; das Beschlagen der Zimmerdecken in einem Neubau mit dem sog. ~rohr, um den Mörtel besser haften zu machen. **~rohr** (langes Schilfrohr).

Stukkatu'rer, der, -s, -: Arbeiter, welcher eine neue Zimmerdecke mit Stukkaturrohr belegt.

Stulp...: **~handschuh** u. **~stiefel** (mit angesetzten Manschetten). **~hut** (mit weicher, sehr breiter Krempe).

Stulpe, die, -, -n: etw. Umgebogenes, Aufgebogenes, aufgesetzter, steifer Teil.

Stulp(en)...: **~stiefel**.

stülpen (h.) den Rand von etw. umschlagen, so daß das Innere nach außen kommt.

stumm 1. keinen Laut von sich gebend; 2. der selbständigen Lauterzeugung unfähig; 3. unfähig zu sprechen; 4. schweigsam aus Vorsatz.

Stummel, der, -s, -: eig. etw. Verstümmeltes; meist aber ein Rest von etw., kurzes Ende als Überbleibsel (V.: Stumpfen) (Pfeifenstummel = kurze Pfeife, sog. Nasenwärmer).

Stümpchen, das, -s, -: kleiner Stummel.

Stümper, der, -s, -: Pfuscher in einem Fache.

stümpern (h.) (s. ackern) ungeschickt arbeiten, pfuschen.

stumpf[1], -er, -(e)st 1. ohne Spitze, ohne Schärfe; 2. geistig geschwächt, unempfindlich.

Stumpf[2], der, -es, Stümpfe: Stummel (Baumstumpf): mit ~ und Stiel (d. i. vollständig) ausrotten.

Stunde, die, -, -n 1. Zeitmaß; der 24. Teil eines Tages. Zeit von 60 Minuten; 2. Unterricht, der stundenweise erteilt wird: die ~ der Abrechnung.

stunden (h.) (s. achten) die Erlaubnis zur Verlängerung der Zahlungsfrist geben.

Stunden...: **~glas** (Sanduhr, die alle Stunden abläuft).

..stündig: eine Stunde lang dauernd.

stündlich: alle Stunden, jede Stunde.

Stundung, die, -, -en: Fristverlängerung.

stupe'nd [lat.], -er, -(e)st: erstaunlich, Staunen erregend.

stupfen (h.) 1. (V.) stoßen, anstoßen; 2. (Bohnen usw.) in die Erde stecken.

stupi'd [lat.], -er, -est: stumpfsinnig, geistig beschränkt.

Stupiditä't, [lat.], die, -: Beschränktheit.

Stupp, die, -: (V. in Ö.) mehlähnliche Masse, Streupulver für aufgeriebene Hautstellen.

Sturm, der, -(e)s, Stürme 1. heftiger, stoßweiser Wind; 2. leidenschaftliche Erregung, oft mit Lärm verbunden; 3. Zeichen, wodurch das Volk aufgeboten wird; 4. ungestümer Anlauf einer Heeresabteilung, einer Volksmasse auf ein Objekt mit dem Bestreben davon Besitz zu nehmen: **~band** (Sturmschutz auf manchen Kopfbedeckungen), **~bock** (Turngerät), **~hut** (Pflanze: Aconitum), **~periode** (Sturm- und Drangperiode), **~riemen** (~band), **~wind** (Orkan).

stürmen a) (h.) (bloß mit Angabe der Tätigkeit) Getöse machen, etw. erobern, im Sturm nehmen wollen; b) (sn) (mit Angabe der Ortsveränderung) rasend schnell sich wohin bewegen.

Stürmer, der, -s, - 1. stürmende Person; 2. ungestümer Mensch; 3. eine Art Studentenmütze.

stürmisch, -er, -(e)st.

Sturz, der, -es, Stürze 1. Zusammenbruch (Ruin); 2. Zustand des jähen Fallens eines Gegenstandes; 3. die von gegnerischer Seite durchgesetzte Entziehung der Macht od. des Vertrauens; 4. bei Türen u. Fenstern der obere horizontale od. gewölbte Teil; 5. auch **Stürzer**, der, -s, -: (V.) flach gewölbter Deckel für Kochtöpfe; 6. mehr oder weniger tief geformte Schale aus Glas als Schutz für einen

Gegenstand gegen Verstaubung.

Sturz...: **~gut** (Frachtstücke, welche gestürzt werden können), **~karren** (für Erdarbeiter).

stürzen (s. reizen) **a**) (h.) umwerfen, umkehren, von der Höhe herabwerfen; **b**) (sn) niederfallen, jäh auf etw. losgehen, aus einer günstigen in eine üble Lage versetzt werden.

Stuß, der, -sses: jüd.-deutsche Bez. für Unsinn, Dummheit.

Stute, die, -, -n: weibl. Pferd.

Stuterei, die,-, -en: Gestüt ,s. d.

Stutz, der, -es, -e: abgekürztes Ding; Stumpf, s. d.; **~flügel** (eine Art Klavier).

Stütz, der, -es, -e: eine turnerische Übung; in ~ gehen.

Stütze, die, -, -n.

Stützel, das, -s, -: mundartlich für Pulswärmer.

Stutzen[1], der, -s, - 1. kürzeres Gewehr (Karabiner, Jagdstutzen, kurze Flinte); 2. (V.) Handwärmer (Muff); 3. (in den Alpengegenden) aus grober Wolle gestrickter fußloser Strumpf (Wadenstutzen); 4. im Vergleich zur Höhe enges, gleichmäßig weites Glas (Weinstutzen).

stutzen[2] (h.) (s. reizen) 1. kürzer machen; 2. durch Unerwartetes sich verblüffen lassen; sich nicht weiterwagen.

stützen (h.) (s. reizen) 1. e-e Stütze für etw. abgeben: 2. mit Stützen versehen; 3. sich auf etw. ~.

Stutzer, der, -s, -: Modemensch, Geck.

stutzig, -er, -st: verblüfft.

stützig, -er, -st: (V.) verstockt, widerspenstig.

sty'gisch [gr.] höllenmäßig, höllisch, auf den Styx bezüglich.

Styli't [gr.], der, -en, -en; die ~en: Säulenheilige: im Morgenland im 5. Jahrhundert aufgekommene Sekte christlicher Glaubensschwärmer, die den größten Teil ihres Lebens auf Säulen stehend zubrachten.

Styloba't [gr.], der, -en, -en: aus der Vereinigung mehrerer Säulenpostamente entstandenes einheitliches Säulenpostament; Säulenstuhl.

Stymphali'den, die, ohne Ez.: in der gr. Myth. Raubvögel mit ehernen Krallen, Flügeln und Federn, welch letztere sie wie Pfeile abschießen konnten, hausten am Stymphalischen See in Arkadien und wurden von Herkules getötet.

Styx, der, -: in der gr. Myth. der Fluß der Unterwelt (bei dem die Götter schwuren).

Suade u. (in Ö. nur:) **Sua'da** [lat.], die, -: Beredsamkeit, Zungenfertigkeit, Überredungsgabe.

Suavitä't [von lat. suave = süß, lieblich], die, -: Lieblichkeit, Sanftheit.

sub [lat.] unter.

Su'b|age'nt [lat.], der, -en, -en: Unteragent.

su'b|alpi'n [neulat.] unterhalb (am Fuße) der Alpen gelegen.

sub|alte'rn [spätlat.] untergeordnet; Subalternoffiziere (in Ö. mehr gebr. Oberoffiziere) = Offiziere, die noch kein selbständiges Kommando haben, also die Leutnants u. Oberleutnants.

su'b|a'rktisch [lat.] nicht ganz dem hohen Norden angehörig.

sub auspi'ciis imperato'ris promovieren [lat.] als besondere Auszeichnung, unter der Oberleitung, Oberaufsicht, in Anwesenheit des Kaisers (gew. des Statthalters als Stellvertreter)

sub chiffre [lat.-frz.] unter der Chiffre.

Su'bdelega't [lat.], der, -en, -en: Unterbevollmächtigter.

Su'bdiako'n [lat.-gr.], der -s, -e 1. angehender Priester, der erst die niederste Weihe erhalten hat; 2. bei Hochämtern derjenige der assistierenden Priester, der die Epistel liest.

Su'bdivisio'n [lat.], die, -, -en: Unterabteilung, Untereinteilung.

Subhastation [lat.], die, -, -en: die öffentliche gerichtliche Versteigerung von Häusern und Grundstücken.

subhastieren (h.) etw. sub hasta [lat. = unter dem Speere] verkaufen, d. i. gerichtlich an den Meistbietenden verkaufen, weil (bei den Römern) der Ersteher unter Hineinstecken seines Speeres vom Grundstücke Besitz nahm; verganten, s. d.

Su'bje'kt [lat.], das, -(e)s, -e 1. Satzgegenstand, Redegegenstand; 2. (V.) schlechter Mensch; 3. in Apotheken s. v. w. Gehilfe.

su'bjekti'v, -er, -st 1. persönlich, nicht sachlich, im Sinne desjenigen, der die Behauptung ausspricht; 2. einseitig.

Subjektivitä't [lat.], die, -: persönliche Anschauung oder Auffassung.

subjizieren [lat.] (h.) unterwerfen, unterordnen.

Su'bkomitee' [lat.-frz.], das, -s, -s: Unterkomitee, aus dem Komitee gewählter Ausschuß.

sub|li'm [lat.], -er, -st: erhaben, großartig.

Sub|lima't [lat.], das, -(e)s, -e: das (starre) Produkt des Sublimierens; spez. Quecksilberchlorid.

Sub|limation, die, -, -en: Vorgang des Sublimierens von festen, in der Hitze flüchtigen Stoffen; Verfahren, wodurch starre, flüchtige Körper von nicht flüchtigen getrennt werden.

sub|limieren (h.).

su'bmari'n [neulat.] unterseeisch.

submi'ß [lat.], -sser, -ssest: demütig, unterwürfig, untertänig.

Submission, die, -, -en 1. Demütigkeit; 2. Unterwürfigkeit, Untertänigkeit; öffentliche Arbeiten auf dem ∼swege vergeben = an den Mindestfordernden auf Grund schriftlich eingereichter, geheimer Angebote (Offerten).

Submitte'nt [lat.], der, -en, -en: Bewerber, Offerent.

submittieren (h.) sich unterwerfen, demütigen.

submovieren [lat.] (h.) wegschaffen, fortschaffen.

sub nu'mero [lat.] unter der Nummer.

Sub|ordination [neulat.], die, -, -en: Unterordnung, Dienstgehorsam.

sub|ordinieren, sich (h.): sich unterordnen.

sub|ordinierende Konjunktion: unterordnendes Bindewort.

Su'b|pri'or [lat.], der, -s, Su'bprio'ren: Untervorsteher einer geistlichen Studienanstalt.

Su'b|re'ktor [neulat.], der, -s, Su'brekto'ren: Untervorsteher einer Lehranstalt.

Su'b|revisio'n [lat.], die, -, -en: nochmalige Durchsicht.

su'b|rogieren [lat.] (h.) 1. j-n unterschieben; 2. sein Recht abtreten; 3. an die Stelle eines anderen setzen.

sub ro'sa [lat.] im Vertrauen.

Subjektion [lat.], die, -, -en:

nochmalige Teilung, Unterabteilung einer Sektion.

subsekuti'v [lat.] nachfolgend.

Subse'llium [lat.], das, -s, -lien: niedriger Sitz, bes. Schulbank.

subsidia'risch [lat.] unterstützend, aushelfend.

Subsi'die [lat.], die, -, -n, Ez. selten: Hilfsmittel; Unterstützung; Hilfsgelder, die im Falle eines Krieges (auf Grund eines früheren Vertrages) ein Staat dem andern zahlt.

sub sigi'llo [lat.] unter dem Siegel (der Verschwiegenheit).

Subsiste'nz [lat.], die, -, -en 1. Lebensunterhalt; 2. Bestand, Fortdauer.

subsistieren (h.) 1. sein Auskommen haben, zu leben haben; 2. Bestand haben, sich halten.

Sub|skribe'nt [lat.], der, -en, -en: Besteller, Unterzeichner.

sub|skribieren (h.) unterzeichnen und sich dadurch zur Teilnahme an etw., zur Abnahme oder zur Zahlung von etw. verpflichten.

Sub|skription, die, -, -en; **~sball** (zu wohltätigen Zwecken, zu dem jeder Teilnehmer e-n höheren Betrag gezeichnet hat), **~sbogen** (Sammelbogen), **~spreis** (gew. geringer als der spätere Kaufpreis).

Substantialitä't [neulat.], die, -: Wesenhaftigkeit, Wirklichkeit.

substantie'll 1. wesenhaft, stofflich, materiell; 2. kräftig, nahrhaft, derb.

substantiieren (h.) belegen, begründen.

Su'bstanti'v, das, -(e)s, -e, und **Substanti'vum**, -s, -va: Hauptwort; Name einer Person od. Sache.

substantivieren (h.) substantivisch gebrauchen.

substantivierter I'nfiniti'v = als Hauptwort gebrauchtes Zeitwort in der Nennform (das Singen, das Arbeiten).

substanti'visch: hauptwörtlich, als Hauptwort gebraucht.

substantiö's, -ser, -sest: substantiell, wesentlich.

Substa'nz, [lat.], die, -, -en 1. Wesen, Stoff, Masse eines organischen Körpers; 2. das Wesentliche, der Hauptbestandteil e-r Sache.

substituieren [lat.] (h.) an eines anderen Stelle setzen, eines anderen Stelle vertreten.

Substitu't, der, -en, -en: Amts- oder Stellvertreter, Aushelfer.

Substitution, die, -, -en: Stellvertretung, Einsetzung, Ersatz; **~smethode** (in der Arithmetik das Einsetzen eines Zahlenwertes für einen andern).

Sub|stra't [lat.], das, -(e)s, -e 1. Substanz, Grundlage, der zu Grunde liegende Stoff; 2. Unterlage, Nährboden; 3. der vorliegende Fall.

Sub|struktion [lat.], die, -, -en: Unterbau, Unterbauung.

subsumieren [lat.] (h.) 1. unter etw. zusammenfassen, mit einbegreifen, dazuzählen; 2. etw. folgern; 3. Besonderes auf Allgemeines und umgekehrt übertragen.

Subsumtion [lat.], die, -, -en 1. Miteinbeziehung; 2. Zurückführung des Besondern auf das Allgemeine.

subsumti'v 1. einbegreifend; 2. folgernd.

subti'l [lat.], -er, -st 1. fein, zart; 2. heikel, genau, spitzfindig.

subtilisieren (h.) verfeinern, klügeln.

Subtilitä't [lat.], die, -, -en: Zartheit, Genauigkeit, Spitzfindigkeit, Heikligkeit.

Sub|trahe'nd [lat.], der, -en, -en: die abzuziehende Zahl.
subtrahieren (h.) abrechnen, abziehen.
Sub|traktion, die, -, -en: eine der 4 Grundrechnungsarten (Spezies), das Abziehen, Wegnehmen einer Zahl von einer andern.
sub|trakti'v 1. abziehbar, wegrechenbar; 2. mit dem Subtraktionszeichen (—) versehen.
Su'b|tro'pen [lat.-gr.], die, ohne Ez.: die angrenzenden Gegenden zu beiden Seiten der heißen Zone, ausgezeichnet durch gleichmäßige Temperatur und ausgesprochenen Winterregen.
su'b|tro'pisch: dem Tropischen sich nähernd.
Subvention [lat.], die, -, -en: Beihilfe, Unterstützung, besonders aus öffentlichen Mitteln (vom Staate usw.).
subventionieren (h.) Beihilfe gewähren.
Subversion [lat.], die, -, -en: Umsturz, Untergang, Verfall.
subversi'v: Zerstörung, Umsturz bezweckend.
subvertieren (h.) umstürzen, zerstören.
succ... nur sukk... u. sukz..., s. d.
su'ccus [lat.] Saft, Kern, Hauptsache.
Suche, die, -: das Nachforschen.
suchen (h.) sich bemühen, etw. zu finden.
Sucher, der, -s, - 1. suchende Person; 2. Vorrichtung an e-m photogr. Apparate, um das Einstellen zu erleichtern (bei Handkameras); 3. kl. Fernrohr mit großem Gesichtsfelde (Planetensucher).
Sucht, die, - 1. schwere Krankheit (v. siech) mit allmählichem Hinschwinden der Kraft (Schwind-, Wasser-sucht); 2. krankhafte Begierde; leidenschaftlicher Trieb (Trunk-, Rach-sucht usw.).
...süchtig (in Zssgn) mit einer schwer heilenden Krankheit behaftet (tob-, rach-süchtig usw.).
Sud, der, -(e)s, -e 1. Vorgang des Siedens; 2. das durch Sieden auf einmal in Menge Bereitete; **~haus** (Teil einer Bierbrauerei, worin die Bierwürze gekocht wird), **~salz**.
Süd, der, -(e)s (S.) 1. Wind aus dem (od. von) Süden; 2. (auch der ~en, -s) Welt- u. Himmelsgegend; **~amerika**, **~ost(en)** (SO.), **~südost** (SSO.), **~südwest** (SSW.), **~west(en)** (SW.), **~wester** (Seemannshut, rückwärts mit sehr breiter, bis auf die Schultern fallender Krempe).
Suda'n, meist **Su'dan** [arab.], der, -s: Binnenland v. Afrika, bis an den Äquator.
Sudel, der, -s: Ansammlung von Schmutz; das Unreine; **~buch** (Kladde, Brouillon), **~papier** (Konzeptpapier), **~wäsche** (unreine Wäsche; kl. Wäsche).
Sudelei, die, -, -en: Sudelarbeit.
sudeln (h.) (s. ähneln) beschmutzen, nachlässig und schlecht arbeiten.
Süden, s. Süd (2).
Sude'ten, die (ohne Ez.): die Gebirgsgruppen vom Elbedurchbruch bis zur Beczwa und Oder.
Sudler, der, -s, -: Schmierer, Pfuscher.
südlich, -er, -st: südliche Halbkugel, aber: Südliches Kreuz (ein Sternbild), Südliches Eismeer.
Sueven, die: germanische Völkerschaften, die vor der Völkerwanderung zwischen der Oberelbe, Weichsel u. Donau wohnten.

Suff, der, -(e)s: (V.) übermäßiges Trinken.

su'fficit [lat.] = es genügt, reicht hin, es ist genug.

süffig, -er, -st: angenehm zu trinken.

Suffisance [frz.] (süfisa'ß[e]), die, -: Selbstgefälligkeit, Eigendünkel.

suffisant [frz.] (~sa'nt), -er, -est: eingebildet, selbstgefällig, dünkelhaft, aufgeblasen.

Suffi'x [lat.], das, -es, -e: Anhängsilbe, Nachsilbe: s. Präfix.

Suf|fragan'n [neulat.], der, -s, -e: der e-m Erzbischofe untergeordnete Diözesanbischof.

Suf|frage'tte, die, -, -s: englische Frauenrechtlerin.

suggerieren [lat.] (h.) j-m etw. beibringen, einflüstern, ihn beeinflussen.

suggesti'bel [lat.], -bler, -st: beeinflußbar.

Suggestibilitä't [lat.], die, -: Beeinflußbarkeit.

Suggestion, die, -, -en: Einflüsterung, Beeinflussung, Einflößung gewisser Vorstellungen.

suggesti'v, -er, -st: verfänglich.

Suggesti'v...: ~**frage** (in welche die Antwort, die man zu erhalten wünscht, schon gewissermaßen hineingelegt ist).

Suhle, die, -, -n: Pfütze, sumpfige, naßkotige Mulde.

suhlen, sich (h.): sich in der Suhle wälzen, bes. zu warmer Zeit (von Hirschen, vom Wild- und Hausschwein).

Sühne, die, -, -n: Buße, Genugtuung.

sühnen (h.) büßend gutmachen.

Suite [frz.] (swi'te), die, -, -n 1. Gefolge; 2. eine Reihe von ähnlichen oder gleichen Dingen.

Suitier [frz.] (switie'), der, -s, -s: Lustikus, lustiger Bruder.

Sujet [frz.] (ßü'sje', weniger gebr. sü'sje'), das, -s, -s 1. Gegenstand (e-s Kunstwerkes); 2. Stoff einer Rede od. Schrift; 3. Person, meist mit einem üblen Nebenbegriff.

sukkurieren (h.) beispringen, Hilfe leisten.

Sukku'rs [lat.], der, -ses, -se: Hilfe, Verstärkung, Beistand.

Sukkursa'le [neulat.], die, -, -n 1. Nebenkirche, Filialkirche; 2. Filial-, Zweig-geschäft, Filiale.

Su'kre, der, -s, -s: Bez. für Peso in Ekuador, s. Tab. a. Schl.

sukzedieren [lat.] (h.) nachfolgen.

Sukze'ß [lat.], der, -sses, -sse: glücklicher Erfolg, Beifall.

Sukzession, die, -, -en: Thron- oder Erb-folge, Folgereihe, bei der Regenten; Rechtsnachfolge.

sukzessi'v [lat.], -er, -st: allmählich, nach und nach.

Sulfa't [neulat.], das, -(e)s, -e: schwefelsaures Salz.

Sulfi'd [neulat.], das, -(e)s, -e: höhere Schwefelverbindung mit anderen Elementen (zB. Zinnsulfid, SnS_2).

Sulfi't [neulat.], das, -(e)s, -e: schwefligsaures Salz, Salz der schwefligen Säure (zB. schwefligsaures Natron).

Su'lfur [lat.], das, -s: Schwefel.

Sulfü'r [lat.], das, -s, -e: niedere Schwefelverbindung mit andern Elementen (zB. SnS oder Zinnsulfür).

Sulfuration, die, -, -en: Schwefelung.

sulfurieren (h.) schwefeln, mit Schwefel sättigen.

sulfurö's, -ser, -sest: schwefelig, schwefelhaltig.

Sulky [engl.] (ßa'lke), das, -: das zum Trabrennen verwendete

leichte Fahrzeug, auch Sab genannt.

Sulta'n, meist **Su'ltan** [arab. Herrschaft], der, -s, -e: Großherr, türk. Kaiser.

Sultana't, das, -(e)s, -e: Reich und Herrschaft eines Sultans.

Su'ltanin, die, -, -nen: die, wirkliche Gemahlin des Sultans: ~ **Vali'de** (oder auch ~ Wali'de), die: Mutter des regierenden Sultans.

Sultani'nen, die: eine Art Rosinen (ohne Kerne).

Sulze, auch **Sülze**, die, -, -n: Gallerte, Dicksaft von ausgekochten Füßen und Kopfteilen vom Schwein oder Kalb mit den feingeschnittenen Fleischteilen davon vermischt u. durch Kaltstellen zum Erstarren gebracht; 2. jede salzige erstarrte Brühe; 3. mit Lehm u. untermengtem Salz zubereiteter Platz als Salzlecke für das Wild.

sulzen (h.) (s. reizen) 1. Sulze machen; 2. wie Sulze erstarren.

Su'mach [arab.], der, -s: Gerber-, Färber- oder Essigbaum, Rhus: seine Blätter u. jungen Zweige liefern den zum Gerben und Schwarzfärben notwendigen Saft, den ~.

su'mma [lat.]: in ~ = in Summe, im ganzen, überhaupt, insgesamt; ~ summa'rum [lat.] = alles in allem, kurzum, überhaupt, Endsumme.

Summa'nd [lat.], der, -en, -en: jede einzelne der zu addierenden Zahlen od. Posten.

summa'risch, -er, -(e)st 1. nach dem Hauptinhalte zusammengefaßt; 2. kurzgefaßt, bündig: ~**es Verfahren** (abgekürztes Verfahren).

Summa'rium [lat.], das, -s, -ria und -rien: kurzgefaßter Inhalt e-r Schrift.

Summation [lat.], die, -, -en: Summierung, s. d.

Sümmchen, das, -s, -: kleine Summe.

Summe, die, -, -n: Gesamtzahl, Gesamtbetrag.

summen (h.) 1. dumpf tönen; 2. e-n dumpfen, mehr durch die Zähne gehenden Laut hören lassen.

summieren [lat.] (h.) zusammenrechnen, -zählen.

Summierung, die, -, -en: Zusammenrechnung, Zusammenzählung.

Sumpf, der, -(e)s, Sümpfe: mit viel Wasser durchsetzter vegetationsreicher Boden (siehe Maremmen, Swamps); ~**erz** (Raseneisenerz), ~**fieber** (Malaria, Wechselfieber), ~**otter** (Nerz), ~**wiese** (saure Wiese).

sumpfig, -er, -st.

sumt. (= su'mtibus) **pu'blicis** [lat.] auf Staatskosten.

Sumtion [lat.], die, -, -en 1. Annahme, Hypothese; 2. das Genießen der hl. Hostie durch den Priester bei der Wandlung.

sumtuö's [lat.], -ser, -sest 1. kostspielig; 2. verschwenderisch.

Sund [schwed.], der, -(e)s: Meerenge zwischen Dänemark und Schweden; ~**zoll** (der bei der Durchfahrt des Sundes bis 1857 erhoben wurde).

Sund... (altd. = Süden): ~**gau** (südlicher Teil vom Elsaß).

Sünde, die, -, -n: wissentliche Übertretung des göttlichen Gebotes.

Sünden...: ~**bock** (dem andere ihre Sünden aufbürden; nach dem Gebrauch der alten Juden, die jährlich beim Versöhnungsopfer alle Sünden des Volkes

auf einen Bock, den „Sündenbock", legten u. denselben dann in die Wüste jagten).

Sünder, der, -s, -; **-in**, die, -, -nen: sündige Person.

Sündflut, s. Sintflut.

sündhaft, -er, -est; **sündig**, -er, -st 1. Sünden habend, solche begehend; 2. strafbar.

sündigen (h.) Sünden begehen.

sündlich, -er, -st: sündhaft.

sündlos, -ser, -sest.

Su'nna [arab.], die, -: Wort des Propheten; mündliche Überlieferung der mohamm. Religion, welche später gesammelt und in Büchern aufgeschrieben wurde; gilt in vielen Fällen als Gesetz, wo der Koran entweder gar nicht oder in zweideutiger Weise sich ausspricht.

Sunni't, der, -en, -en; die, -en: Mohammedaner, die außer dem Koran auch die Sunna anerkennen, im Gegensatz zu den Schiiten, s. d.

super [lat.] über, ober...

super|arbi|trieren [lat.] (h.) in höherer Instanz entscheiden, besonders bei Militärdienstuntauglichkeit auf Grund nochmaliger Untersuchung.

Super|arbi|trierung, die, -, -en: infolge von körperlichen Mängeln erfolgte Entlassung aus dem Militärdienste.

Su'per|arbi|trium [lat.], das, -s, -trien: Entscheidungsurteil der letzten Instanz.

superb [frz.] (süpä'rp), -er, -st: großartig, herrlich, vortrefflich.

Su'perdivide'nde [lat.], die, -, -n: der über den erwarteten oder vertragsmäßig garantierten Gewinn hinausgehende Mehrgewinn: Extradividende.

su'perfein: extrafein, überaus fein, hochfein.

Super|intende'nt [lat.], der, -en, -en: höherer protestantischer Geistlicher, zugleich Oberaufseher über das Kirchen- u. Schulwesen mehrerer Gemeinden.

Supe'rior [lat.], der, -s, Superio'ren: der Obere, der Vorsteher in einem Kloster.

Superioritä't [neulat.], die, - 1. Überlegenheit, Übergewicht; 2. höherer Rang.

Superka'rgo [span.], der, -s, -s: Bevollmächtigter e-s Handelshauses auf einem Kauffahrteischiffe, der das Schiff begleitet u. die Ladung (Kargo) verkauft.

su'perklug: überklug.

Su'perlati'v [lat.], der, -(e)s, -e 1. dritte Vergleichungsstufe, höchster Grad der Vergleichung; 2. Übertreibung.

Supernaturalismus [neulat.], der, -: Glaube an die Offenbarung, welcher den jetzigen Zustand der Menschheit als einen aus der Sünde der ersten Menschen hervorgegangenen erkennt, aus dem sich dieselbe ohne Gottes Hilfe nicht erheben kann.

Supernumera'r (in Ö. **-numerä'r**), der, -s, -e, und der **-ius**, -, -rii: Überzähliger; als solcher in einem Amte usw. angestellt; Anwärter.

supernumerä'r [lat.] überzählig.

Su'perphospha't [lat.], das, -(e)s, -e: überphosphorsaures Salz.

Superpo'rte [lat.-frz.], seltener **Surporte** [frz.] (ßürpo'rte), die, -, -n; auch **Suprapo'rt**, das, -(e)s, -e: über e-r Zimmertür angebrachtes, mit dieser gleich breites, aber niedriges Bild in Malerei, Stuck usw.

Su'perrevisio'n [neulat.], die, -, -en: nochmalige Überprüfung.

Su'persaturatio'n [lat.], die, -, -en: Übersättigung.

ſu'perſaturi'eren (h.) überſättigen.

Superſtitio'n [lat.], die, –, –en: Aberglaube.

Supi'num [lat.], das, –s, –na: Zweckform des Zeitw.; eine beſondere Form des lat. Zeitwortes, dem Infinitiv mit „zu, um zu" entſprechend.

Suppe, die, –, –n: (= das zum Saufen Geeignete) Abſud von Fleiſch, Bier, Wein, Reis u. dgl. mit verſch. Zutaten ſchmackhaft bereitet; j-n auf e-n Löffel ~ einladen = zum Mittageſſen einladen; die eingebrockte ~ ausеſſen = das Verübte büßen.

Suppen...: **~tafel** (Bouillontafel, Konſerve, die außer löslichen Fleiſchbeſtandteilen noch Hülſenfrüchte enthält), **~terrine** (~napf), **~würze** (Maggi).

ſuppig: von Gemüſen, die zu dünn gekocht ſind.

Sup|pleme'nt [lat.], das, –(e)s, –e: Ergänzung, Nachtrag; **~band**, der (Ergänzungsband zu einem Werke); **~winkel** (Ergänzungswinkel [zu einem Winkel von 180°]).

ſup|plementä'r [lat.] ergänzend, zuſätzlich.

Sup|ple'nt [lat.], der, –en, –en: Hilfslehrer, Aushelfer.

ſup|pleto'riſch [lat.] ergänzend.

ſup|plieren [lat.] (h.) aushelfen, vertreten, ergänzen, nachtragen.

Sup|pli'k [frz., lat.], die, –, –en: demütige Bitte, Geſuch.

Sup|plika'nt [lat.], der, –en, –en: Bittſteller.

ſup|plizieren [lat.] (h.) demütig bitten, eine Bittſchrift einreichen.

ſupponieren [lat.] (h.) 1. unterſtellen, unterſchieben; 2. annehmen.

Suppo'rt [frz.], der, –(e)s, –e: Vorrichtung bei verſchiedenen Maſchinen, durch welche das eingeſetzte Werkzeug eine ſichere Führung erhält, alſo ſ. v. w. Stütze.

Supposition [lat.], die, –, –en: 1. Unterſchiebung, Unterſtellung; 2. Annahme (Hypotheſe).

Suppoſito'rium [lat.], das, –s, –rien: zu Heilzwecken in den Körper Hineingeſchobenes, zB. Stuhlzäpfchen.

Suppo'ſitum [lat.], das, –s, –ta: das Vorausgeſetzte, Angenommene.

Sup|preſſion [lat.], die, –, –en: Unterdrückung, Verheimlichung.

ſup|primieren (h.) unterdrücken, verheimlichen.

Suppuration [lat.], die, –, –en: Eiterung.

ſuppurieren (h.) eitern.

ſu|pra [lat.] oben, oberhalb; in Zſſgn mit Hauptwörtern = super..., ſ. d.

Su|praport, ſ. Superporte.

Su|prema't [lat.], der oder das, –(e)s, –e, und die **Suprematie**, –: Oberaufſicht, Obergewalt des Papſtes (in England der Krone) über die Biſchöfe und Kirche; **Suprema'teid** (früher in England eingeführt).

Su're [arab.], die, –, –n: Kapitel oder Abſchnitt des Korans.

Su'rinam (ſ. Ägypten) Niederländiſch-Guyana an der Nordküſte Südamerikas.

Surplus [frz.] (ßürplü'), der, –, –: Überſchuß, Überreſt.

Surpo'rte, ſ. Superporte.

Su'rre [arab.], die, –, –n: die große Karawane, die alljährlich die offiziellen Geſchenke der Türken nach Mekka zu bringen hat.

surren (h.) schwirrend summen; zitternd dumpf tönen.

Surroga't [lat.], das, -(e)s, -e: Ersatzmittel (meist für ein teureres Naturprodukt oder Fabrikat).

Surtaxe [frz.] (ßürtä'kße), die, -, -n: Übertaxe, Steuerzuschlag, besonders erhobene Steuer außer der vorgeschriebenen bei gewissen Handelsartikeln.

Surtout [frz.] (ßürtu'), der, -s, -s 1. Überrock, Überkleid als Schutzmittel; 2. Tafelaufsatz.

Susanna, Suschen (s. Berta, Gretchen).

suspe'kt [lat.] verdächtig.

suspektieren (h.) verdächtigen.

suspendieren (in B. susp-) [lat.] (h.) zeitweise außer Amtstätigkeit oder Wirksamkeit setzen; aufschieben, in Schwebe lassen.

Suspendierung (B.: Susp-) und **Suspension** (B.: Susp-), die -, -en: einstweilige Amtsenthebung.

suspendu [frz.] (ßüßpãdü') aufgehoben (zB. das Abonnement im Theater).

suspe'nso [lat.]; in ~ = in der Schwebe, unentschieden.

Suspenso'rium (B.: Susp-), das, -s, -rien: Tragbinde zum Emporhalten e-s Körperteiles.

suspiziö's [neulat.], -ser, -sest: mißtrauisch, argwöhnisch.

süß, -er, -est 1. zuckerhaltig schmeckend, von angenehmem Geschmack; 2. nicht salzig (Süßwasser im Gegensatz zum Meerwasser); 3. lieb, hold.

Süß...: ~**brot** (Biskuit, Zwieback), ~**holz** (Glycyrrhiza), ~**klee** (Esparsette, Onobrychis), ~**wasser** (im Gegensatz zum Meerwasser).

Süße, die, -.

süßen (h.) (s. spaßen) süß machen.

Süßholz...: ~**saft** (Lakritze).

Süßigkeit, die, -, -en.

süßlich, er, st.

Süßlichkeit, die, -.

Süßling, der, -s, -e: süßlich tuender Mensch.

Sustentation [lat.], die, -, -en: Unterstützung, Erhaltung, Verpflegung.

sustentieren (h.) unterstützen

su'um cui'que [lat.] jedem das Seine (Wahlspruch der Hohenzollern).

Suzerä'n [frz.], der, -s, -e: Oberlehnsherr.

Suzeränitä't, die, -: Oberhoheit eines Herrschers über sog. halbsouveräne Staaten, zB früher des Sultans über den Fürsten von Serbien, Bulgarien und Montenegro.

Swamp [engl.] (ßwomp), der -s, -s: Sümpfe an manchen Küsten Nordamerikas, s. auch Maremmen.

Sweater [engl. = Schwitzer] (ßwä'ter), der, -s, -s: gestricktes Ärmelleibchen mit hohem Hals (für Radfahrer u. Ruderer)

Sweatingsystem [engl.] (ßwe'tins-), das, -s: Schwitzsystem; rücksichtslose Ausbeutung von Arbeitern durch Subunternehmer, die Arbeiten von größeren Unternehmern übernehmen u. sie von Arbeitern auf eigene Rechnung zu äußerst geringen Löhnen ausführen lassen.

Sweepstakes [engl.] (ßwip ßteikß), die: Rennen, bei denen die Preise lediglich aus den Einsatz- und Reu-geldern bestritten werden.

Swine, die, -: Fluß auf der Insel Usedom: daher Swinemünde (Stadt an d. Mündg. d. Swine

Sybari't [gr.], der, -en, -en 1. eig. Bewohner der ehem

Stadt Sybaris am Meerbusen von Tarent, die (im Altertum) durch schwelgerisches Leben berühmt war; 2. Schwelger, Wollüstling, Weichling.

Syeni't [gr.], der, -(e)s, -e: gemengtes kristallinisches Gestein, aus Orthoklas und Hornblende bestehend (nach der Stadt Syene oder Assuan in Oberägypten).

Sykomo're [gr.], die, -, -n: wilder ägyptischer Feigenbaum (Ficus); in Amerika auch Bez. für Platane.

Sykopha'nt [gr.], der, -en, -en: feiger Angeber, Anschwärzer.

sykopha'ntisch: verräterisch.

Syllaba'rium [lat.], das, -s, -rien: Buchstabierbuch, Fibel.

syllabieren [gr., lat.] (h.) silbenweise lesen.

sylla'bisch: in oder nach einzelnen Silben.

Sy'llabus [gr.-lat.], der, -, - u. -bi: Zusammenstellung aller Schriften und Lehren, die vom Papste u. von der kath. Kirche verdammt wurden; bes. der ~ des Papstes Pius IX.: Verzeichnis aller mit der Auffassung dieses Papstes nicht verträglichen Schriften und Formen des modernen Lebens (1864).

Sylle'psis [gr.], die, - 1. Zusammenziehung zweier Silben zu einer einzigen; 2. s. Zeugma.

Syllogismus [gr.], der, -, -men: Schlußfolgerung.

syllogi'stisch: in Schlußform.

Sy'lphe [gr.], der, -n, -n: die **Sylphi'de**, -, -n: ein Luftgeist.

Sylt (s. Ägypten) Insel in der Nordsee.

Symbo'l [gr.], das, -s, -e: Wahrzeichen, Erkennungszeichen, Sinnbild.

Symbo'lik [gr.], die, -: Darstellung durch Sinnbilder; bes. Lehre von den religiösen Symbolen.

symbo'lisch: sinnbildlich, bildlich; ~e **Beleidigung** (Beleidigung durch Zeichen, Gebärden usw.); ~e **Bücher** (niedergeschriebene Glaubensbekenntnisse, Bekenntnisse einer Religionsgenossenschaft).

symbolisieren (h.) versinnbildlichen, symbolisch darstellen.

Symbolismus, der, -: in der modernen Kunst eine Richtung, welche in Bilder und Statuen geheimnisvolle Beziehungen hineinlegt, die ohne besondere Erläuterungen nicht verständlich sind.

Symboloklasmus [gr.], der, -: Sinnbilderzertrümmerung, Bilderstürmerei.

Sy'mbolum, das, -s, -la: Glaubensbekenntnis; symbolum apostolicum = apostolisches Glaubensbekenntnis.

Symmetra'le [gr.], die, -, -n: Symmetrielinie.

Symmetrie, die, -: Ebenmaß, harmonisches Verhältnis der Teile e-s Ganzen; die Rechts- und Linksgleichheit; ~**achse** oder ~**linie** (die eine Figur in zwei nur rechts und links gleiche Teile zerlegt).

symme'trisch [gr.] ebenmäßig.

sympathe'tisch [gr.], -er, -(e)st 1. mitleidend, mitfühlend, seelenverwandt, gleichgestimmt; 2. geheimkräftig; ~e **Gefühle** (Mitgefühle), ~e **Heilmittel** (Sympathiemittel), ~e **Tinte** (Geheimtinte).

Sympathie, die, -, -n 1. Mitempfindung, Neigung, natürliche Gefühlsübereinstimmung; 2. geheimnisvolle Heilkraft.

sympa'thisch, -er, -(e)st: mitfüh-

lend, einnehmend, gewinnend, s. auch sympathetisch (1).

sympathisieren (h.) 1. mitempfinden, in Bezug auf Neigung, Ansicht übereinstimmen; 2. seelenverwandt sein, gleiche Neigung haben.

Symphonie u. **Sinfonie**, s. d.

sympho'nisch u. **sinfo'nisch**.

Sym|plega'den [gr. = zusammenschlagende (Felsen)], die; auch die Kyanäischen Felsen genannt: zwei Felsen am Eingange in den Bosporus vom Schwarzen Meere aus, bekannt aus der Argonautensage.

Sympo'sion [gr.], das, -s, -sien: Trinkgelage.

Sym|pto'm [gr.], das, -s, -e: Anzeichen, Erscheinungsform, unter welcher sich eine Krankheit äußert.

sym|ptoma'tisch, -er, -(e)st: vorbedeutend, kennzeichnend.

Syn|ago'ge [gr.], die, -, -n: Bethaus, jüdischer Tempel.

Syn|ä'resis [gr.], die, -: Zusammenziehung zweier (auch gleicher) Vokale in eine Silbe zB. Kairo (im Gegensatz zur Diäresis, s. d.).

Syn|chronismus [gr.], der, -, -men: Gleichzeitigkeit, Zusammentreffen verschiedener Begebenheiten in einem und demselben Zeitpunkt.

syn|chroni'stisch: gleichzeitig; ~e **Tabelle** = Zusammenstellung gleichzeitiger geschichtlicher Begebenheiten in den verschiedenen Staaten.

Syndika't [gr.], das, -(e)s, -e 1. Amt eines Syndikus; 2. Vereinigung von Personen zur Wahrung gemeinsamer Interessen (Ausführung gemeinnütziger Unternehmungen, gemeinsamer Handels- u. Börsengeschäfte) durch einen Bevollmächtigten (Syndikus), neu: Ring, Trust.

Sy'ndikus, der, -, -dizi u. (in [illegible] u. B. nur) -diken: von einer Korporation (Stadtgemeinde, Stiftung, Verein, Aktiengesellschaft) zur Besorgung ihrer Rechtsgeschäfte angestellter Bevollmächtigter.

Syn|e'kdoche [gr.], die, -, -n: das Mitverstehen (eine Wortvertauschung); eine Redefigur welche das Ganze für einen Teil oder umgekehrt (zB. Fuß für Bein, Segel für Schiff, Zobel u. Hermelin für Fell des Zobels u. Hermelins) oder auch die Einz. für die Mz. (zB. Roß u. Rad für Pferde u. Wagen) setzt.

Syngenesie [gr.], die, -: Zusammenwachsung; daher Syngene'sia (die 13. Klasse des Linnéschen Pflanzensystems, nämlich Pflanzen mit verwachsenen Staubgefäßen).

Sy'nkope [gr.], die, -, -n: Verkürzung eines Wortes um eine Silbe durch Wegwerfung eines Selbstlautes, zB. gehn für gehen, adlig für adelig, mächtger für mächtiger.

synkopieren (h.) einen Selbstlaut wegwerfen.

Syn|o'd [gr.], der, -(e)s; **der Heilige** ~ (in Rußland die oberste Behörde der orthodoxen Konfession, aus hohen weltlichen und geistlichen Würdenträgern unter dem Vorsitze des Zaren bestehend).

syn|oda'l [gr.] den Kirchenrat (die Synode) betreffend.

Syn|o'de, die, -, -n: Versammlung in kirchlichen Angelegenheiten; Kirchenrat; Kirchenversammlung meist nur der

Geistlichen einer einzigen Provinz.

Syn|ony'm [gr.], das, -s, -e u. in B. auch Syno'nyma: sinnverwandtes Wort, zB. Schreiner für Tischler.

Syn|ony'mik, die, -: Lehre von den sinnverwandten Wörtern.

syn|ony'm(isch): sinnverwandt.

Syn|o'psis [gr.], die, - 1. zusammenfassender Überblick über ein Wissensgebiet, zB. ~ der drei Naturreiche von Linnis; 2. übersichtliche Zusammenstellung verschiedener, denselben Gegenstand betreffender Schriften, zB. derjenigen Stellen der drei ersten Evangelien, in denen dasselbe in ziemlich gleicher Weise berichtet wird.

syn|o'ptisch [gr.] übersichtlich; **~e Karte** (Übersichtskarte, bes. Wetterkarte, welche die gleichzeitig über e-m großen Gebiet herrschende Witterung darstellt).

synta'ktisch [gr.] wortfügend, zusammenstellend, die Satzbildung betreffend.

Sy'ntax, die, -: Satzlehre, Lehre von der richtigen Verbindung der Wörter zu Sätzen.

Synthe'se [gr.], die, -, -n: Zusammenstellung, Verknüpfung der Begriffe.

synthe'tisch: zusammenfassend, von den Gründen zu den Folgen gehend (s. aber analytisch).

Sy'philis [gr.], die, -: Lustseuche.

syphili'tisch: lustseuchenkrank.

Syphili'tiker, der, -s, - 1. Lustseuchenkranker; 2. Arzt, der sich speziell mit Syphilis befaßt.

Syraku's (s. Paris) Stadt in Sizilien.

Sy'rien (s. Ägypten) Teil von Kleinasien.

Sy'ringe, die, -, -n: Flieder, Lilak, s. d.

Sy'rmien (s. Ägypten) ehem. Herzogtum in Slawonien, nach der gleichnamigen Stadt Syrmium.

Sy'rte, die, -, -n: die Große und die Kleine ~, Meerbusen an der nordafrikanischen Küste.

Syssi'tien [gr.], die: die gemeinschaftlichen Mahlzeiten der Spartaner.

Syste'm [gr.], das, -s, -e 1. zweckmäßig zusammengestelltes Ganzes; 2. Anordnung nach einem gewissen Grundsatz; 3. Zusammenhang gleichartiger Dinge (Welt-, Lehr-system).

Systema'tik [gr.], die, -: planmäßige Darstellung.

systema'tisch, -er, -(e)st: planmäßig, streng wissenschaftlich.

systematisieren (h.) in ein System bringen.

syste'mlos: ohne System, planlos.

Sy'stole [gr.], die, -, -n 1. Zusammenziehung der Herzkammer; 2. kurze Aussprache einer langen Silbe.

Szekler (ßä'kl^er), der, -s, -; die ~: ung. Volksstamm in Siebenbürgen, der den Urtypus der Magyaren am reinsten bewahrt hat.

Szene [gr.], die, -, -n 1. Bühne; 2. Auftritt, Handlung bis zum Auftreten einer anderen Person; 3. Gemälde; 4. erregter Vorgang, Wortwechsel; etw. in ~ setzen (inszenieren) = es veranstalten, verwirklichen, bühnengerecht machen.

Szenerie, die, -, -n 1. das auf der Bühne vermittels der Dekorationen dargestellte Bild; 2. Bild einer Örtlichkeit.

sze'nisch: bühnenmäßig.

Szent (ßënt) in Zssg mit ungarischen Ortsnamen = heilig.

szienti'fisch [lat.] wissenschaftlich.
Szilla, die, -: Meerzwiebel, Blaustern, Meerhyazinte (Scilla).
Szür (ßür), der, -s, -e: grober Mantel der ung. Bauern.
Szy'lla (u. **Scy'lla**) [gr.], die, gefährlicher Meeresstrudel an der Straße von Messina, dem ebenso gefährlichen Strudel Charybdis (s. d.) gegenüber.

T

T, das, -, -.
Tabagie [frz.] (tabaʒī'), die, -, -n: Kneipe, Schenke.
Ta'bak [span.], der, -(e)s, -e (nach der Provinz Tabago auf St. Domingo, wo dieses Kraut 1496 zuerst von den Europäern gefunden wurde): die eigens zugerichteten Blätter von der Tabakpflanze (Nicotiana tabacum) zur Herstellung von Zigarren, Zigaretten und Rauchtabaken; ~**bau**, ~**fabrik**, ~**steuer**, ~**trafik**, ~**verschleiß**, aber: ~(**s**)**beutel**, ~(**s**)**dose**, ~(**s**)**pfeife**.
Tabatiere (Ö. -tiere) [frz.] (-tiä're), die, -, -n: Tabakdose; Zigarettentabak-behälter.
tabella'risch [lat.] übersichtlich; listenförmig; in Form einer Tabelle; ~**e Übersicht** = Übersicht in Spalten- oder Listenform.
tabellarisieren (h.) in Tabellenform bringen.
Tabe'lle, die, -, -n: Tafel, Übersichtsverzeichnis; in Rubriken geordnete Zusammenstellung des Gesamtinhaltes irgend e-s Wissensgebietes; historische ~n = Geschichtstabellen; chronologische ~n = Zeittafeln; genealogische ~n = Geschlechtstafeln, Stammtafeln; Zins- u. Zinseszinstabellen, statistische ~n.
Taberna'kel [lat.], das, -s, -: Sakramentshäuschen, in dem die Monstranze mit der geweihten Hostie aufbewahrt wird.
Tabe'rne, die, -, -n: ital. Weinschenke.
Ta'bes [lat.], die, -: Auszehrung, Schwindsucht, bes. Rückenmarksschwindsucht.
Tabe'tiker, der, -s, -: Schwindsüchtiger, bes. Rückenmarksleidender.
Ta|bleau [frz.] (täblō'), das, -s, -s: Gemälde, wirkungsvoll geordnete Gruppe.
Ta|ble d'hote [frz.] (täbeldō't), die, - -: gemeinsames Mittagessen zu e-r bestimmten Stunde für die Gäste e-s Hotels mit festgesetzter Speisenfolge; ~ **speisen** = an der Gesellschaftstafel speisen; zum Unterschied von à part (auf einem Extratische) und à la carte (nach der Speisekarte) speisen.
Ta|ble'tt [frz.], das, -(e)s, -e: Speisen-, Servierplatte.
Ta|ble'tte [frz.], die, -, -n: Täfelchen (Schokolade usw.).
Ta'bor[1] (s. Berlin) Stadt in Böhmen.
Ta'bor[2] [tschech. = Lager], der, -(s) 1. bei den Tschechen Platz für Volksversammlungen; 2. von Joh. Ziska befestigter Waffenplatz, an dessen Stelle die heutige gleichnamige Stadt erbaut ist; 3. Berg der Verklärung Jesu Christi bei Nazareth; ~**linie** (Taborstraße in Wien).
Tabori't, der, -en, -en; die ~: die radikalen Hussiten, benannt nach dem Lagerplatz Ziskas.
ta'bu[1] [mal.] bei den Südsee-

Insulanern s. v. w. unverletzlich, heilig.

Ta'bu², das, - 1. Unverletzlichkeit, Heiligkeit; 2. Zeichen dafür, ein einfacher Faden mit einigen eingeknüpften Knoten um den zu schützenden Gegenstand gebunden (bei den Südsee-Insulanern).

ta'bula ra'sa [lat.] eig. abgekratzte leere Schreibtafel; ~ ~ machen = alles aufzehren, vollständig beseitigen, gründlich aufräumen mit etw.

Tabulatu'r [neulat.], die, -, -en 1. veraltete Notenschrift, mittels welcher die Töne nur durch Buchstaben oder Ziffern bezeichnet wurden; 2. strenge Satzung des Gesanges bei den Meistersängern des Mittelalters; 3. die genaueste Ordnung und Regelmäßigkeit.

Tabule'tt [neulat.], das, -(e)s, -e: leichter Kasten mit vielen kleinen Schubfächern der herumziehenden Krämer.

Tabure'tt [frz.], das, -(e)s, -e: niedriger Stuhl ohne Lehne.

ta'cet [lat.] er schweigt; bedeutet in Chören od. Orchesterwerken, daß ein bestimmtes Instrument (Singstimme) während der betreffenden Nummer nicht mitwirkt.

Tacholgra'ph [gr.], der, -en, -en: eine Art Hektograph zur Herstellung vieler Abzüge einer Schrift oder Zeichnung.

Tachtel u. Dachtel, s. d.

Tachylgra'ph [gr.], der, -en, -en: Schnell- oder Geschwindschreiber, Stenograph.

Tachylgraphie, die, -, -: Geschwind- oder Schnellschreibekunst.

Tachyme'ter u. **Tachome'ter** [gr.], der u. das, -s, -: Apparat zur Messung von Geschwindigkeiten, Geschwindigkeitsmesser.

Tachyphagie [gr.], die, -, -: das zu schnelle Essen.

tacite'isch: nach Art des Tacitus, gedankenreich u. doch gedrängt.

Ta'citus: berühmter röm. Geschichtschreiber, † ca. 117 n. Chr.

Tadel, der, -s, -: Äußerung des Mißfallens.

tadelhaft, -er, -est.

tadeln (h.) (s. ähneln).

Tadler, der, -s, -.

Tael (tel, täl), das u. der, -s, -s: chin. Münze, s. Tab. am Schlusse.

Tafel [lat.], die, -, -n 1. dünne Platte aus versch. Material zu versch. Zwecken; 2. großer Tisch; 3. große festliche Mahlzeit; 4. Blatt Papier, auf dem etw. übersichtlich dargestellt ist, Tabelle; 5. Königl. ~ in Ungarn Gerichtshof zweiter Instanz, dem die Königl. Kurie als oberste Instanz vorgesetzt ist; ~**berg** (im Kapland), ~**gelder** (zur Bestreitung eines fürstl. Haushaltes angewiesene Gelder), ~**güter** (die zum Unterhalt fürstl. Hofhaltungen, im Kirchenrecht zum Unterhalt der Erzbischöfe u. Bischöfe bestimmt sind), ~**land** (Hochebene, die in mehreren Stufen gegen das Tiefland abfällt), ~**silber** (silbernes Tischgerät).

Täfelchen, das, -s, -: kleine Tafel.

tafeln (h.) (s. ähneln) gut essen u. trinken.

täfeln (h.) (s. ähneln) Fußboden od. Zimmerdecke mit Brettchen od. Tafeln mosaikartig belegen.

Täfelung, die, -, -en: Dielung aus dünnen, glattgehobelten Brettchen zu verschiedenen pla-

nimetrischen Figuren zusammengepaßt; Wandverkleidung.

Ta'ffet [ital., perſ.], der, -s, -e, u. der **Taft**, -(e)s, -e: leichtes glattes schwarzes Seidenzeug als Futterstoff.

ta'ffeten u. **ta'ften**: aus Taffet.

Tag, der, -(e)s, -e 1. Zeitraum von 24 Stunden, innerhalb welcher die Erde eine Drehung um die eigene Achse vollendet; 2. Zeit, während welcher die Sonne über dem Gesichtskreise ist (im Gegensatz zur Nacht); 3. tagende, d. h. längere Zeit beratende Versammlung (Land-, Bundes-, Kreis-tag); 4. zu einer bestimmten Feier (Namenstag usw.) oder von vornherein festgesetzten Verrichtung bestimmter ~ (Amtstag, Rasttag); 5. Zeitraum überhaupt (in den ~ hineinleben, in unseren ~en); 6. Lebenszeit e-s Menschen (ſ-e ~e beschließen, gute ~e haben, sein Lebtag); 7. bergm. Bez. für Erdoberfläche im Gegensatz zu den unterirdischen Grubenräumen (über, unter ~); **~arbeit** (im Gegensatz zur Nachtarbeit), **~fahrt** (gerichtlicher Termin zur Vornahme e-r Amtshandlung), **~falter**, **~satzung** (vom Gericht anberaumter Verhandlungstag), **~wache**.

Tage...: **~blatt** (in Ö. Tagblatt), **~buch**, **~dieb** (Müßiggänger), **~gelder** (in Ö. Taggelder), (1. im Börsenverkehr überschüssige Gelder, für die die Bankfirmen momentan keine Verwendung im Geschäft haben und die sie an solche Firmen, die das Geld benötigen, von e-m Kassatage bis zum andern (ultimo, medio) gegen Zinsenvergütung verborgen, 2. Diäten [ſ. d.]), **~lohn** (in Ö. Taglöhn), **~löhner** (in Ö. Taglöhner), **~werk**.

tage...: **~lang**, aber: zwei Tage lang.

tagen (h.) 1. Tag werden; 2. Sitzung halten und sich beraten.

Tages...: **~regent** (von den Himmelskörpern Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur und Mond derjenige, der auf die erste Stunde eines jeden Wochentages kommt, wenn die 1. Stunde am Sonnabend dem Saturn, die 2. Stunde dem Jupiter, die 8. wieder dem Saturn usw. der Reihe nach zugewiesen wird; es entfällt dann die 25. Stunde, resp. die 1. Stunde des Sonntags auf die Sonne, die 1. Stunde am Montag auf den Mond usw., daher die Namen der Wochentage in manchen Sprachen darauf zurückzuleiten sind).

tägig: den ganzen Tag dauernd: die vierzigtägige Fasten.

täglich: all~, tag~ (sich jeden Tag wiederholend).

tags; ~ u. Tags zuvor (darauf, ~über, tagaus, tagein, heutzutage, hochbetagt, unter~, zu tage und in B. auch: zu Tage fördern (treten, kommen).

Taifu'n u. **Teifu'n**, der, -s, -e: Wirbelsturm (Zyklon) in den chin. und jap. Meeren zurzeit des Wechsels der Monsune, also im Frühjahr u. bes. im Herbst; vgl. Hurrikan, Tornado.

Taille [frz.] (tä'lje), die, -, -n 1. Teil des Körpers zwisch. Hüften u. Brust; 2. das entsprechende Stück der Kleidung; 3. Wuchs, Leibesgestalt; 4. Gürtelweite.

Tailleur [frz.] (täljö'r), der, -s, -e, und **Tailor** [engl.] (te'ler), der, -s, -s: Schneider.

Takel [niederd.], das, -s, -: Zugseil; Flaschenzug auf den Schiffsmasten zum Aufziehen der Segel.

Takelage [frz. Endung] (-la'Ge), die, -, -n: Takelwerk, Takelung, Schiffstauwerk, die gesamte Vorrichtung zum Anbringen und Handhaben der Segel auf einem Schiffe.

takeln (h.) (s. ähneln) Takelwerk anbringen.

Takt[1] [lat.], der, -(e)s, -e: Zeitmaß in der Musik: im Takte gehen, marschieren — gleichmäßig gehen, die Schritte im gleichen Zeitmaße machen.

Takt[2] [lat.], der, -(e)s: feines Gefühl für das Schickliche: Feingefühl.

takt...: **~mäßig** (im Takte), **~voll** (feinfühlend, zart).

Taktier...: **~stock** (Taktstock).

taktieren (h.) den Takt schlagen.

Ta'ktik [gr.], die, -: Führung u. Verhalten der Truppen auf dem Gefechtsfelde; s. Strategie.

Ta'ktiker, der, -s, -: Kenner, Lehrer der Taktik.

Tal, das, -(e)s, Täler: sich in die Länge ziehende, ziemlich tief gehende und im Querschnitt ziemlich breite Niederung zwischen Bergen u. Anhöhen.

tal(ab)wärts, talaufwärts.

Tala'r [lat.], der, -s, -e: bis auf die Füße reichendes Obergewand, Amtstracht der Weltgeistlichen und Richter (im Gegensatz zum Habit, s. d.).

Tale'nt [lat., gr.], das, -(e)s, -e 1. Geistesanlage, Begabung, Naturgabe, gute, natürliche Anlage, Geschick (weniger als Genie, s. d.); 2. im alten Griechenland die höchste Einheit für Geld und Gewicht, von versch. Werte.

talentiert, -er, -est: begabt.

Taler, der, -s, -: (Abk. von den „Joachimstaler" Gulden) ehem. Silbermünze zu 3 *M* im D. R.

Talg, der, -(e)s, -e 1. Fett der Rinder, Schafe, Ziegen und Hirsche; 2. Unschlitt, Inselt; **~säure** (Stearinsäure), **~stoff** (Stearin).

talgig, -er, -st.

Ta'lisman [frz., arab.], der, -s, -e: Schutzbild, zauberhaftes Schutzmittel oder Amulett, dem eine geheime Kraft zugeschrieben wird.

Ta'lje [niederl.], die, -, -n: Flaschenzug, Schiffswinde; **~reep** (Schiffstau zum Aufwinden).

Talk, der, -(e)s, -e: grünliche, weiche, sich fettig anfühlende tonartige Steinart.

talkumieren (h.) 1. Behandlung von Fruchtgattungen mit Talkstreu od. Talkpulver zum Zwecke der Konservierung; 2. frische Drucksachen mit Talkpulver abreiben behufs Trocknens.

Ta'lmi... [frz.]: **~gold** (gelbe Kupferlegierung mit Gold plattiert, nach seinem Erfinder benannt).

Ta'lmud [hebr.], der, -s: Gesetzbuch der Juden, enthält den gesamten gesetzlichen Stoff der jüdischen Tradition.

Talmudi'st, der, -en, -en: Kenner des Talmuds.

Talo'n [frz.] (tälg'), der, -s, -s 1. eine Kaufkarte; Kartenrest beim Geben; 2. Erneuerungsschein mit Zinsleiste der zinsentragenden Wertpapiere, von dem die Coupons an den Fälligkeitsterminen behufs Zinseneinkassierung abgeschnitten werden.

talwärts: zu Tal(e).

Tamari'nde [ital., arab.], die,

–, –n: die Schotenfrucht des Tamarindenbaumes (Tamarindus), die als abführendes Medikament benutzt wird.

Tamari'ske [lat.], die, –, –n: ~nbaum (Tamarix), ein Zierstrauch.

Tambour [frz.] (tā'mbūr), der, –s, –e: Trommler; **~major** (Führer einer Militärmusikkapelle).

Ta'mbur [perf.], der, –s, –e: Stickerei.

tamburieren (h.) mit Häkchen sticken, mit Kettenstich nähen.

Tamburier...: **~maschine** (Kettenstichmaschine), **~stich** (Kettenstich).

Tamburi'n [ital.], das, –s, –e 1. Schellentrommel, Handtrommel, mit einer Haut überspannter Reifen, ringsum mit Schellen oder Glöckchen besetzt; 2. mit Haut überspannter Reifen zum Ballschlagen; 3. Sticktrommel, runder Näh- oder Stickrahmen.

Tamburi'tza, die, –: halbkugelförmige Mandoline mit langem Griff (südslaw.).

Tampo'n (tąpǫ') [frz.], der, –s, –s: Wattepfropfen, Pfropfen aus Zupfleinwand od. Scharpie.

Tampona'de, die, –, –n: Ausfüllung einer Wunde mit Wattepfropfen.

tamponieren (h.).

Ta'mta'm [ind.-chin.], das, –s, –s: Gong; musik. Schlaginstrument; mit e-m Schlägel geschlagene Metallscheibe der Inder und Chinesen (mit aufgebogenem Rand), zeichnet sich durch lange nachhallenden und dröhnenden Ton aus.

Tand, der, –(e)s: Wertloses; Kram, Trödel.

Tandel...: **~markt** (Ö.) (Trödelmarkt).

tandeln (h.) (s. ähneln) W. D. mit alten Sachen handeln; trödeln.

tändeln (h.) (s. ähneln) sich zum Zeitvertreib mit kleinlichen od. unwichtigen Dingen beschäftigen.

Ta'ndem [engl.], das, –s, –s 1. Zweirad (bzw. Dreirad) für zwei hintereinander sitzende Personen; Zweisitzer; 2. auch leichter Wagen für zwei hintereinander zu spannende Pferde.

Tandler, der, –s, –: (W. D.) Geschäftsmann, der mit allerlei altem Kram handelt; Trödler.

Tändler, der, –s, –: Person, die mit müßigem Spiel die Zeit vergeudet.

Tang, der, –(e)s, –e: Meeresalge, Seegras; auf dem Meeresgrund wachsende Algen (Seetang, Blasentang).

Tange'nt [lat.], der, –en, –en: Berührungsstift, Hämmerchen in den Klavieren und Schlaguhren.

Tange'nte [lat.], die, –, –n 1. Berührungslinie; 2. Gerade, die mit einer krummen Linie e-n Punkt gemeinsam hat; 3. (bei Gehältern) Teil, der auf einen bestimmten Zeitabschnitt entfällt; Monatstangente = der auf einen Monat entfallende Betrag; **~nviereck** (um den Kreis geschriebenes Viereck).

Tangentia'l...: **~kraft** (Zentrifugalkraft).

tangieren (h.) berühren.

Tank [engl.], der, –(e)s, –s u. –e 1. großer, eiserner Wasserbehälter auf Schiffen; Linger, s. d.; 2. Petroleumwaggon auf Eisenbahnen.

Ta'nk|red (s. Adalbert).

Tann, der, –(e)s: dichterisch für

Wald, Schwarzwald (Nadelwald).

Tanne, die, -, -n: Nadelholzbaum mit kammförmig angeordneten Nadeln und aufrecht stehenden Zapfen, Abies; Rottanne (Fichte), Weißtanne (Edeltanne).

tannen[1], ehemals tännen: von Tannenholz gemacht.

tannen[2] (h.) mit Lohe gerben.

Tannen...: **~baum** (oft; aber unrichtig für Fichte od. Rottanne).

Tännen...: **~gebirge** (im Salzkammergut).

Tannhäuser: ein Minnesänger im 13. Jahrh. u. Held e-r Sage.

Tanni'n [neulat.], das, -s: Gerbsäure; Gerbstoff in den Galläpfeln.

Ta'ntalus: sagenhafter König von Phrygien (in der Unterwelt zu ewigem Durst und Hunger verdammt); daher die Bez. ~qualen von Gelüsten, die nicht befriedigt werden können.

Tantchen: Kosename für Tante.

tant de bruit pour une omelette [frz.] (tąd̊brü' purünömlä't) so viel Lärm um einen Eierkuchen, d. h. um nichts; geflügeltes Wort aus e-r frz. Anekdote.

Tante [frz.], die, -, -n: Muhme, Base; Schwester des Vaters oder der Mutter; Frau des Onkels.

Ta'ntes [span. tantos], der, -, -: Spielmarke aus Metall oder Bein.

Tantieme (in Ö. **Tantième**) [frz.] (tątįä'mᵉ), die, -, -n: perzentuell von vornherein festgesetzter Gewinnanteil der jeweiligen Einnahme (bei Bühnenstücken u. dgl.).

Ta'nya [ungar.], die, -, -s: Meierhof.

Tanz, der, -es, Tänze 1. eine rhythmische Bewegung des Körpers nach einer passenden Melodie; 2. (V.) Streit, Lärm.

Tänzchen, das, -s, -.

tänzeln (s. ähneln) **a**) (h.) ohne Angabe des Zieles; **b**) (sn) mit Angabe des Zieles: im tanzenSchritt geh(e)n.

tanzen (s. reizen) **a**) (h.) bei bloßer Angabe der Tätigkeit; **b**) (sn) mit Angabe des Zieles, z. B. er ist in das Zimmer getanzt.

Tänzer, der, -s, -; **~gesellschaft** (berufsmäßige Tänzer).

Tanzerei, die, -, -en: (V.) Tanzfest.

Tapestrie, s. Tapisserie.

Tape't [lat.], das, -(e)s, -e: veraltete Form von ~e für Tischdecke, nur noch gebräuchlich in: etw. aufs ~ bringen = auftischen, vorbringen, zum Gegenstand eines Gespräches machen.

Tape'te, die, -, -n: Decke zur Bekleidung der Wände (früher auch v. Tischen); Wandteppich, Wandbekleidung von farbigem, bedrucktem Papier, gewirkter Wolle oder Seide oder auch von Leder; s. Gobelin.

tapezieren (h.) 1. mit Tapeten bekleiden; 2. Möbel mit Zeug überziehen.

Tapezierer, der, -s, -: Handwerker, der Möbel polstert, Zimmer mit Tapeten versieht und ausschmückt.

Tapfe, die, -, -n: Spur eines Fußtrittes (vgl. auch Stapf).

tapfer, -er, -st: furchtlos im Kampfe, anhaltenden Mut beweisend, stark, tüchtig, fest.

Tapferkeits...: **~medaille** (für Soldaten während e-s Krieges).

tapieren (mundartl.), s. toupieren.

Tapio'ka, die, -: westindischer Sago, das gekörnte Stärkemehl



aus den Knollen des Maniok- (s. d.) oder Cassava-strauches; wird auch aus Kartoffelstärke gefälscht hergestellt; z. B. von Sago, s. d.

Ta'pir, der, -s, -e: bras. Wasserschwein, ein Vielhufer.

Tapisserie [frz.], die, -, -n: Stickerei auf Kanevas, die gewirkten Teppichen ähnlich ist.

tapp! Nachahmung e-s unsicheren Trittes.

Tapp...: **~taro'ck** (Tappen, s. d).

Tappe, die, -, -n 1. breiter, weicher Tierfuß, Tatze; 2. Spur eines solchen Fußes.

tappen[1] (h.) 1. mit den Händen plump berühren, ohne zu sehen tastend greifen, unsicher treten od. greifen; 2. plump schreiten.

Tappen[2], das, -s, u. der **Tapper**, -s: eine Art Kartenspiel zu Dreien mit Tarockkarten (e-n Tapper machen).

täppisch, -er, -(e)st: plump, ungeschickt.

Taps, der, -ses, -se 1. leichter Schlag, mehr liebkosend als ernst gemeint; 2. täppischer Mensch (Hans ~).

tapsen (h.) (s. reisen) ungeschickt tappen.

Ta'ra [ital.], die, -: Leergewicht; Gewicht der Umhüllung (Kiste, Faß usw.) verpackter Waren.

Taranta'ß, der, -sses, -sse: (P.) in Rußland ein vierrädriger Reisewagen mit langem Tragbaum u. ohne Federn.

Tara'ntel [ital.], die, -, -n: giftige Spinnenart, bei Tarento häufig vorkommend, daher der Name.

Tarante'lla, die, -, -s: ein süditalienischer Tanz (v. Tarento).

Tarbu'sch [arab.], der, -es, -e: der Fes (in Ägypten).

tarda'ndo [ital.] (musik. Bez.) langsam, zögernd.

tarieren (h.) die Tara bestimmen, berechnen; ein leeres Gefäß abwägen.

Tari'f [frz.], der, -s, -e 1. Frachtsatz, Zollansatz; 2. Preisverzeichnis; Verzeichnis versch. Waren, Speisen u. Getränke mit beigesetzten Preisen; **~ermäßigung** (~reduktion).

tarif...: **~mäßig** (tarifisch, tarifarisch).

tarifieren (h.) den Tarif ansetzen.

Ta'rlatan [frz.], der, -s, -e: ganz leichter Kleiderstoff, eine Art Musselin, der das Waschen nicht verträgt.

Tarn...: **~kappe** (Nebelkappe: in der dt. Myth. ein Mantel od. eine Kappe, die unsichtbar machte und zugleich die Kraft von 12 Männern verlieh).

Taro'ck[1], das, -s: ein Kartenspiel mit 32 Farbenkarten und 22 ~en (Trümpfen).

Taro'ck[2], der, -s, -s: die mit I—XXI bezeichneten Trümpfe des ~spiels und der Sküß.

taro'cken, tarockte, hat tarockt.

tarockieren (h.) Tarock spielen, Tarock schlagen, mit Tarocken einstechen.

Tarta'ren, richtiger Tataren, s. d.

Ta'rtarus [lat.], der, -: Unterwelt.

Ta'rteln [hebr.-lat.], das, -s: das Tartelspiel (von terz, daher Tartel [jüdisch] = Terzel): ein Kartenspiel zu zweien mit deutschen Karten, das vorwiegend auf dem Ansagen von Verbindungen, mit einer Terz beginnend, beruht.

Tartsche [altnord.], die, -, -n: Reiterschild; ein Schild, wie er namentlich bei Turnieren gebräuchlich war, rechteckig mit

verschied. Schweifungen u. oben rechts mit einem runden Ausschnitte zum Einlegen der Lanze.

Tartü'ff 1. Hauptperson in Molières gleichnamigem Lustspiel; 2. der ~, -s, -e u. -s: so viel wie Heuchler, scheinheiliger Bösewicht.

Täschchen, das, -s, -.

Tasche, die, -, -n 1. Beutel od. Sack in Kleidern; 2. (größer) zum Umhängen od. Tragen in der Hand aus versch. Material.

Täschel...: ~**kraut** (Thlaspi).

Taschen...: ~**krankheit** (der Zwetschken), ~**spieler** (Mann, der aus der leeren Tasche Dinge hervorzaubert, Prestidigitateur).

Taschner, der, -s, -: Handwerker, welcher Koffer u. Taschen vornehmlich aus Leder erzeugt.

Täßchen, das, -s, -.

Tasse, die, -, -n: Napf; kleine Schale, meist zum Trinken warmer Getränke benützt.

Ta'sso; Torqua'to ~.

Tastatu'r [ital.], die, -, -en: Tastenwerk, Gesamtheit der Tasten, Klaviatur.

Taste, die, -, -n: hebelartige Vorrichtung an Klavieren und Orgeln, die beim Niederdrücken derselben mit dem Finger durch Anschlag oder durch Öffnen e-s Ventils die Saite, Pfeife oder Zunge zum Ertönen bringt.

tasten (h.) (s. achten) unsicher berührend anfühlen.

Tasten...: ~**werk** (Tastatur, Klaviatur).

Taster, der, -s, - 1. gegliederter Fühler am Unterkiefer mancher Insekten; 2. Teil des Telegraphenapparats (Zeichengeber).

Tat, die, -, -en; ~**bestand** (Darstellung, wie sich etw. wirklich zugetragen hat).

Tata'r, der, -en, -en: Angehöriger der nomadisierenden Volksstämme in Westasien und Ostrußland vom Schwarzen Meere bis zur Lena.

Tatarei, die, -: europäische ~ = Krim und die Gegenden am unteren Dnjepr und Don; asiatische ~ = Zentralasien od. Turkestan.

Tata'ren, die: irreguläre leichte Reiterei des türkischen Heeres, bekannt wegen ihrer Schnelligkeit; ~**nachricht** = unbeglaubigtes Gerücht (Bez. aus dem Krimkrieg, wo ein türk. Tatar nach der Schlacht an der Alma die falsche Nachricht von dem Falle Sebastopols ins türk. Lager brachte).

Täter, der, -s, -.

Täterschaft, die, -.

tätig, -er, -st; ~e Form des Zeitwortes (das Aktiv).

Tätigkeits...: ~**wort** (Zeitwort, Verb).

tätowieren [tahitisch] (h.) mit Nadeln, Dornen od. dgl. spitzigen Gegenständen in die Haut des menschl. Körpers (oft kunstvolle) Zeichnungen einritzen u. diese mit Farbstoffen einreiben, um sie unvergänglich zu machen.

Tatsche, die, -, -n: (V.) Hand.

tätscheln (h.) (s. ähneln) mit wiederholtem leisem Schlag liebkosend berühren.

Ta'tterich, der, -s: (V.) das Zittern in den Händen.

Ta'ttersall [engl.], der, -s, -s: öffentl. Pferdeverkaufsanstalt, Pferdebörse, Sammelpunkt für Freunde des Turfs (so benannt nach dem Gründer dieser Art Etablissements in London, e-m Mr. Tattersall).

Tatze, die, -, -n: breite Pfote der großen Raubtiere.

Tau[1], der, -(e)s: in feinen Wassertröpfchen sich niederschlagender Dunst; Ausscheidung eines Teiles des in der Atmosphäre enthaltenen Wasserdampfes bei Abkühlung der Erdoberfläche.

Tau[2], das, -(e)s, -e: langes Seil aus Hanf oder Draht in verschiedenen Stärken (Garn, Leine, Kordel, Trosse, Kabel).

taub 1. infolge eines Fehlers im Ohr nichts hören könnend; 2. nichts hören wollend; 3. des Wesentlichen ermangelnd, nichts enthaltend (~e Blüte, ~es Gestein, ~es Getreide usw.).

Taub...: **~nessel** (taube, nicht brennende Nessel, Lamium).

Täubchen, das, -s, - 1. junge Taube; 2. Kosename für eine geliebte weibl. Person.

Taube, die, -, -n: Brief-, Holz-, Felsen-, Turtel-, Haus-, Lach-, Wander-taube usw.

Tauben...: **~auge** (1. Auge e-r Taube, ebenso sanft; 2. auch e-e Pflanze: Fumaria), **~schwanz** (ein Dämmerungsfalter).

taubenhaft, -er, -est: so schüchtern wie die Tauben.

Tauber[1], der, -s, -, u. der **Täuberich**, -s, -e: männl. Taube.

Tauber[2] (s. Donau), die: Nebenfluß des Mains.

Taubheit, die, -.

Täubin, die, -, -nen: weibliche Taube.

Täubling, der, -s, -e: ein Pilz (Russula).

tauchen a) (h.) etw. in eine Flüssigkeit auf kurze Zeit hineinhalten, hineinsenken; b) 1. bei bloßer Angabe der Tätigkeit (h.), 2. mit Angabe des Zieles (sn): mit Absicht unter die Oberfläche des Wassers gehen.

Taucher, der, -s, - 1. tauchende Person; 2. Schwimmvogelfamilie (Pinguine, Seetaucher, Steißfüße u. Alken).

tauen (h.) 1. als Tau nieder fallen; 2. (von Schnee u. Eis) infolge des Steigens der Temperatur langsam schmelzen; 3. ein Schiff schleppen (am Seile ziehen).

Tauf...: **~stein** (1. ausgehöhlter, mit Taufwasser gefüllter Stein in der Kirche; 2. Speckstein, der zu Bildhauerarbeiten verwendet wird).

Taufe, die, -, -n 1. Sakrament durch das der zu Taufende in den Verband der Kirche aufgenommen wird; 2. Feierlichkeit bei dem Stapellauf eines Schiffes.

taufen (h.) 1. die Handlung des Taufens vornehmen, 2. überh. mit Wasser begießen oder in Wasser tauchen; 3. (den Wein od. die Milch) mit Wasser verdünnen.

Täufer, der, -s, -: taufende Person.

Täufling, der, -s, -e: zu taufende Person.

taugen (h.) zu etw. geeignet sein.

Taugenichts, der, -ses, -se.

tauglich, -er, -st.

tauig, -er, -st: feucht, wie von Tau beschlagen.

Taumel, der, -s 1. Schwindel, das Betäubtsein, Rausch; 2. Verzückung, übergroße Freude; **~glas** (ohne Fuß), **~käfer** (Schwimmkäfer), **~lolch** (Schwindel erregende Pflanze: Lolium), **~taube** (Purzeltaube).

taum(e)lig, -er, -st.

taumeln (s. ähneln) a) (h.) (mit Bezug auf den schwankenden Zustand), b) (sn) (mit Angabe der Bewegungsrichtung) sich

taumelnd fortbewegen, z. B. er ist in das Bett getaumelt.

Tausch, der, -es, -e: Dargebung gegen Anderes.

tauschen (h.) (s. naschen) ein Ding gegen ein anderes geben.

täuschen (h.)(s. naschen) 1. erregte Erwartung j-s nicht erfüllen; 2. j-n irreführen; 3. sich ~: Schein für Wirklichkeit nehmen.

Täuscher, der, -s, -: Roßtäuscher (Pferdehändler).

Tauschier...: ~**arbeit** (eine Art eingelegter Metallarbeit).

tauschieren (h.) [v. ital. Tausia = eingelegte Arbeit in Metall, zum Unterschied von Tarsia, Intarsia = eingelegte Arbeit in Holz] 1. Metallflächen kunstvoll mit Gold od. Silber verzieren, wobei dieses durch Druck oder Schlag in die (vorher aufgerauhten) Ornamente eingepreßt wird; 2. auch Eisen oder Bronze auf galvanischem Wege oder mittels flüssiger Metallfarben verzieren.

tausend[1]: fünf~, ~ Menschen; auch s. v. w. „große Menge".

Tausend[2], das, -s, -e: viele ~e, zu ~en, ~e und aber ~e, unter ~en, ~e von ...

Tausend[3]! ei der ~! Ausruf der Verwunderung, des Staunens; auch: potztausend!

Tausend...: ~**fuß** (Skolopender), ~**güldenkraut** (Erythraea], ~**künstler**, ~**sappermenter**, ~**sasa**, ~**schönchen** (Bellis).

Tausender, der, -s, - 1. jede Ziffer in einer Zahl an der vierten Stelle nach links von den Einern; 2. Banknote von 1000 Münzeinheiten.

tausenderlei.

tausendste.

Tausendstel, das, -s, -.

tausendstens.

tausendundeins; aber: ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht.

Tauto|gra'mm [gr.], das, -s, -e: Gedicht mit demselben Anfangsbuchstaben in allen Zeilen.

Tautologie [gr.], die, -, -n: überflüssige Wortwiederholung, Bez. e-s Begriffes durch zwei oder mehrere gleichbedeutende Ausdrücke (einzig und allein, bereits schon, stillschweigen u. a).

tautolo'gisch: dasselbe sagend, doppelt ausgedrückt.

Taxame'ter [lat.-gr.], der, -s, -: Fahrpreisanzeiger; auf Autodroschken, (Ö.) Autotaxis angebrachte Vorrichtung, welche die zurückgelegte Wegstrecke u. den hierfür zu zahlenden Preis selbsttätig verzeichnet.

Taxation [lat.], die, -, -en: Wertbestimmung, Abschätzung (e-s Gegenstandes), Taxierung.

Taxa'tor [lat.], der, -s, Taxato'ren: amtlicher Schätzmeister.

Taxe [lat.], die, -, -n: (von der Behörde) festgesetzte Gebühr, Abschätzung.

taxieren (h.) den Preis bestimmen, schätzen, veranschlagen, würdigen.

Ta'xus [lat.], der, -, -: Eibenbaum (Taxus).

Taze'tte [ital.], die, -, -n: e-e Art Narzisse (Narcissus) weiß, wohlriechend, einblumiger Schaft.

Teakholz (tī'k-), s. Tiekholz.

Team [engl.] (tīm), das, -s, -s: Partei beim Ballspiel, Wettrudern usw.

Te'chnik[1] [gr.], die, - 1. Kunst- od. Gewerbetätigkeit; 2. Inbegriff der Regeln, nach denen bei Ausübung e-r Kunst verfahren wird; 3. das Mechanische e-r Sache, Ausführungsweise, Herstellungsart.

Te'chnik², die, -, -en; im D. R. das **~um**, -s, -ken: technische Hochschule, Gewerbehochschule.

Te'chniker, der, -s, - 1. Hörer der Technik; 2. Kunstverständiger, der mit der inneren Einrichtung, dem Zweck und der Wirksamkeit eines Betriebes vertraut ist.

technisch 1. gewerbswissenschaftlich; 2. die äußere Seite der Kunst betreffend; **~e Ausbildung** (Handfertigkeit eines Künstlers), **~e Ausdrücke** (Fach- oder Kunstausdrücke, einem bestimmten Fach eigentümlich, termini technici), **~e Form** (äußere und innere zweckentsprechende Einrichtung), **~e Hochschule** (für Kunst- u. Gewerbe), **~e Truppen** (Eisenbahn- und Telegraphenregimenter, Pioniere, Genietruppen und teilweise die Artillerie), **~er Leiter** (sachverständiger Fachmann als Leiter).

Technologie [gr.], die, -: Gewerbekunde, bzw. die Lehre von den Mitteln und Verfahrungsarten, rohe Naturprodukte in Gebrauchsgegenstände umzuwandeln.

technolo'gisch [gr.] gewerbekundlich.

Techtelmechtel, das, -s, -: jüd. Bez. für geheime Liebschaft ohne ernsten Charakter und damit verbundene Heimlichtuerei.

Teckel, der, -s, -: Dachshund, Dackel.

Tede'um [lat.], das, -s, -s: Lobgesang (Großer Gott, wir loben dich usw.), Dankgottesdienst.

Tee [chin.], der, -s, -s 1. die getrockneten Blätter einer chinesischen Staude (Thea); 2. das durch Aufguß von heißem Wasser daraus bereitete Getränk; 3. überhaupt ein Aufguß aus den getrockneten Wurzeln, Blättern oder Blüten aromatisch riechender Kräuter zu Heilzwecken.

Teer [niederd.], der, -(e)s, -e: meist schwarze, dickliche Flüssigkeit von eigentümlichem Geruch, welche sich bei Herstellung von Leuchtgas usw. als Nebenprodukt abscheidet und auch auf ähnliche Art eigens erzeugt wird; **~farbe** (Anilinfarbe), **~jacke** (Matrose), **~pech** (Steinpech, Asphalt).

teeren (h.) mit Teer anstreichen.

teerig, -er, -st.

Teetotaler [engl.] (tītō'tᵊlᵊr), der, -s, -: Anhänger d. vollständigen Enthaltsamkeit von geistigen Getränken, s. Temperänzler.

Tegel, der, -s, -: Letten, blaugraue Tonerde, zur Ziegelfabrikation verwendet (nicht so fein wie Töpferton, aber feiner, plastischer als Lehm).

Teich, der, -(e)s, -e: gegrabenes Wasserbecken, dessen Wasser abgelassen werden kann, z. U. vom See, s. d.; **~kolben** (Typha), **~lilie** (Iris), **~rose** (Nuphar).

Teifun, s. Taifun.

Teig, der, -(e)s, -e: aus einem gepulverten Körper (meist Mehl) und einer Flüssigkeit geknetete weiche Masse; **~holz** (Nudelwalker), **~mulde** (kleiner Trog), **~rädchen** (um ausgewalzten Teig eckig zu schneiden), **~scharre** (Trogscharre).

teigig, -er, -st.

Teil, der, -(e)s, -e: zum Teil. zuteil u. inÖ. auch: zu teil werden.

teilen (h.).

Teiler, der, -s, - 1. Person, welche teilt; 2. Zahl, durch welche geteilt wird (Divisor).

teilhaft(ig) m. Gen.

teils (Konj.), ~ ... ~, eines~, andern~, größten~, meines~, meisten~.

teilhaben, hatte teil, hat teilgehabt (ich habe keinen Teil daran).

teilnehmen, nahm teil, hat teilgenommen: beiwohnen.

Te|i'n [neulat.], das, -s: ein im Tee enthaltener Giftstoff.

Teint [frz.] (tä), der, -s, -s: Gesichts-, oder Hautfarbe, Beschaffenheit der Haut.

T-Eisen, s. Traverse.

Tele'ga, die, -, -gen: in Rußland ein offener Wagen ohne Bedachung, ähnlich unserem „Steirerwagen“, im Gegensatz zur Kibitka, s. d.

Tele|gra'mm [gr.], das, -s, -e: telegraphische Nachricht, Drahtnachricht.

Tele|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Fernschreiber; Apparat, der den Austausch von Nachrichten zwischen entfernten Orten durch bestimmte Zeichen in kürzester Zeit ermöglicht.

Tele|graphie, die, -: Fernschreibekunst; optische ~ = Verständigung mittels weit sichtbarer Zeichen; elektrische ~ = Verständigung mittels e-r elektrischen Leitung, wodurch die Zeichen übermittelt werden; drahtlose ~: Verständigung (ohne Drahtleitung) durch elektrische Wellen.

tele|graphieren (h.) Nachrichten durch Zeichen in die Ferne mitteilen, drahten.

tele|gra'phisch: durch den Telegraphen; drahtlich; ~e Nachricht = Drahtnachricht.

Tele|graphi'st, der, -en, -en: Telegraphenbeamter.

Teleologie [gr.], die, -: Zwecklehre.

Telepho'n [gr.], das, -s, -e: Fernsprecher; Apparat, der Gesprochenes auf große Entfernungen wiedergibt.

telephonieren (h.), fernsprechen.

telepho'nisch: durch das Telephon.

Tele|sko'p [gr.], das, -s, -e: Fernrohr.

tele|sko'pisch: nur durch das Fernrohr sichtbar.

Tell[1], Wilhelm: der Held der Schweizer Sage.

Tell[2], das, -s: Küstenstrich in Nordwestafrika, nördlich des Atlas, bekannt durch seine Fruchtbarkeit.

Teller, der, -s, -: mit einer flachen Vertiefung versehenes Geschirr, um daraus zu essen; **~eisen** (eine Art Fangeisen), **~fleisch** (P.) (Suppenfleisch, gesottenes Fleisch samt Knochen), **~mütze** (der Matrosen, der reichsdeutschen und russischen Soldaten).

tellu'risch [lat.] irdischen Ursprungs; auf die Erde als Weltkörper bezüglich.

Tellu'rium [lat.], das, -s, -rien: Apparat zur Versinnlichung der täglichen Rotation u. des jährlichen Umlaufs der Erde um die Sonne sowie des Mondes um die Erde und der hierbei eintretenden Erscheinungen (Jahreszeiten, Finsternisse usw.).

Tempel [lat.], der, -s, -: dem jüd. u. heidnischen Gottesdienste gewidmetes Gebäude; auch manchmal für Kirche gebraucht; **~orden** (Templer).

Temper, der, -s, -: bei Flammöfen eine Klappe, um den Luftzug zu temper(iere)n.

Te'mpera [ital.], die, -: jede Flüssigkeit, womit der Maler

trockene Farben vermischt; **~malerei** (Malerei mit Wasserfarben, bei denen das Bindemittel aus dünnem Leim, verdünntem Eigelb, Feigenmilch oder einem ähnlichen klebrigen Stoff besteht; sie decken gut und trocknen schneller als Ölfarben).

Temperame'nt [lat.], das, -(e)s, -e: die dem Menschen eigentümliche Gemütsart.

Tempera'nz [engl., lat.], die, -: Mäßigung, Mäßigkeit (in geistigen Getränken; **~gesellschaft** (Mäßigkeitsverein).

Temperä'nzler, der, -s, - 1. Mitglied eines solchen Mäßigkeitsvereins; 2. Anhänger e-r solchen Richtung; s. Teetotaler.

Temperatu'r [lat.], die, -, -en 1. Wärmezustand e-s Körpers, der durch das Gefühl u. durch das Thermometer wahrgenommen wird; 2. Wärmemaß, Luftwärme.

temperieren (h.) regeln, mäßigen, mildern, (zu Kaltes) anwärmen, (zu Warmes) abkühlen.

te'mpi passa'ti! [ital.] vergangene Zeiten!

Tempier... [v. lat. tempus = Zeit]: **~zünder** (Zeitzünder).

tempieren (h.) eine Frist stellen; an Bomben und andern Hohlgeschossen die Brennzeit des Zünders nach der Flugzeit regeln, den Zünder auf eine bestimmte Brennzeit stellen.

Tempierung, die, -, -en: die Brenndauer (bzw. Regelung der Brenndauer) des Zünders in Hohlgeschossen.

Tem|plei'se, der, -n, -n: Ritter des Grals.

Templer, der, -s, -: durch die Kreuzzüge entstandener geistlicher Ritterorden zur Verteidigung des Glaubens und des Hl. Grabes, so benannt, weil sie in der Nähe des ehem. jüd. Tempels in Jerusalem wohnten.

te'mpo[1]; **a ~** [ital.] gleichzeitig

Te'mpo[2] [ital.], das, -s, -pi: Zeitmaß, Gangart, Schwimmbewegung.

tempora'l [lat.] zeitlich, weltlich

Tempora'lien, die, ohne Ez.: weltliche Vorteile; die mit der Verwaltung eines bestimmter kirchl. Amtes verbundenen Einkünfte der Geistlichen im Gegensatz zu den Spiritualien, s. d.

te'mpora muta'ntur [lat.] die Zeiten ändern sich.

temporä'r [lat.] zeitweilig, vorübergehend.

tempore'll: vergänglich, irdisch.

temporisieren [frz.] (h.) sich nach den Zeitumständen richten; bis zu einem günstigen Zeitpunkte etw. hinziehen.

Temps [frz.] (tā) 1. die Zeit; 2. (mit Artikel) die, -: Name einer großen Pariser Zeitung

Te'mpus [lat.], das, -, -pora: die Zeit, Zeitform des Verbums.

te'mpus clau'sum, Mz. tempora clausa [lat.] geschlossene Zeit, d. i. die Advent- und Fastenzeit, während welcher Hochzeiten verboten sind; ex tempore = aus dem Stegreif, auf der Stelle ohne Vorbereitung; pro tempore = für jetzt, dermalen.

Tenazitä't [lat.], die, -: hartnäckiges Festhalten, Zähigkeit

Tende'nz [neulat.], die, -, -en: Streben in bestimmter Absicht nach einem bestimmten Zweck. **~dichtung** (die nicht nur auf poetische Wirkung berechnet ist, sondern dabei noch poli

tische, religiöse, moralische usw. Interessen verfolgt).

tendenziö's, -ser, -sest: absichtlich, etw. bezweckend, bestimmten Zwecken gemäß, durch Rücksichten bestimmt.

Te'nder [engl.], der, -s, -: der an die Lokomotive angehängte Vorratswagen für Kohle und Wasser.

Tenne, die, -, -n: Raum in einer Scheuer, meist gedielt, häufig auch nur geebneter Lehmboden, zum Dreschen des Getreides.

Te'nor[1] [lat.], der, -s: Haltung, leitender Gedanke (bes. einer Rede, eines Aktenstückes usw.).

Teno'r[2] [ital.], der, -s, -e (Ö. nur so) und Tenö're: hohe Mannesstimme; **~buffo** (~sänger für komische Rollen).

Tenori'st, der, -en, -en.

Tenta'men [lat.], das, -s, -mina: Vorprüfung im Gegensatz zum folgenden strengen Examen.

tentieren (h.) 1. prüfen, vorprüfen; 2. versuchen, in Versuchung führen, reizen.

Te'nuis [lat.], die, -, -nues: harter Mitlaut (p, t, k).

Tepp, der, -en, -en: (V.) blöder, dummer Mensch; Obertepp.

Teppich [von lat. tapetum], der, -s, -e 1. Schutz- od. Zier-decke; gemustertes Gewebe zum Belegen des Fußbodens und zur Bekleidung der Möbel; 2. mit Blumen besetztes Rasenstück; **~beet** (Blumenbeet), **~pflanzen** (für Blumenparterre), **~flickerei** (Tapisserie od. Tapestrie, s. d.).

Terebi'nthe [gr.], die, -, -n: Terpentinbaum (Pistacia terebinthus).

tere'mtette! auch **ba'ssa tere'mtette!** alle Donnerwetter! spez. mag. Fluchwort, daher oft Teremtette = Magyar, Ungar.

Terglou, s. Triglav.

Te'rme [frz.], der, -n, -n: Grenzstein.

Termi'n [lat.], der, -s, -e: Zeitpunkt, bestimmte Zeit, Frist, Verhandlungstag, Tagfahrt (s. d.); von vornherein anberaumter Tag und Stunde zur Vornahme einer Rechtshandlung im Gegensatz zur Frist (im gerichtlichen Sinne), d. i. die Zeit, innerhalb welcher eine Rechtshandlung vorzunehmen ist; **~geschäft** (Zeitgeschäft; der Käufer hofft, daß bei dem vereinbarten späteren Lieferungstermin die Papiere, die Waren im Preise inzwischen steigen, so daß er im Vergleich zum Übernahmepreis einen Gewinn hat), **~rechnung** (Berechnung des mittleren Zahlungstermins für mehrere, zu verschiedenen Zeiten fällige unverzinsliche Kapitalien).

Termina'nt [lat.], der, -en, -en: Bettelmönch.

terminieren (h.) 1. begrenzen, festsetzen; 2. wie Bettelmönche Gaben sammelnd umherziehen.

Terminologie [lat.-gr.], die, -, -n: Inbegriff sämtlicher Fach- und Kunstausdrücke, Lehre von diesen, ihre Erklärung.

terminolo'gisch: fachlich, kunstsprachlich.

te'rminus te'chnicus, Mz. termini technici [lat.] Fachausdruck, technische Bezeichnung.

Termi'te [lat.], die, -, -n: weiße Ameise; Ameisenart der heißen Zone, durch ihre 3—4 m hohen Bauten aus Lehm und Ton bekannt, gefürchtet wegen des großen Schadens, den sie in menschlichen Wohnungen anrichten.

Te'rne [lat.], die, -, -n (**Te'rno**, der, -s, -ni) Lotterietreffer mit

trockene Farben vermischt; ~malerei (Malerei mit Wasserfarben, bei denen das Bindemittel aus dünnem Leim, verdünntem Eigelb, Feigenmilch oder einem ähnlichen klebrigen Stoff besteht; sie decken gut und trocknen schneller als Ölfarben).

Temperame'nt [lat.], das, -(e)s, -e: die dem Menschen eigentümliche Gemütsart.

Tempera'nz [engl., lat.], die, -: Mäßigung, Mäßigkeit (in geistigen Getränken; ~**gesellschaft** (Mäßigkeitsverein).

Temperä'nzler, der, -s, - 1. Mitglied eines solchen Mäßigkeitsvereins; 2. Anhänger e-r solchen Richtung; s. Teetotaler.

Temperatu'r [lat.], die, -, -en 1. Wärmezustand e-s Körpers, der durch das Gefühl u. durch das Thermometer wahrgenommen wird; 2. Wärmemaß, Luftwärme.

temperieren (h.) regeln, mäßigen, mildern, (zu Kaltes) anwärmen, (zu Warmes) abkühlen.

te'mpi passa'ti! [ital.] vergangene Zeiten!

Tempier... [v. lat. tempus = Zeit]: ~**zünder** (Zeitzünder).

tempieren (h.) eine Frist stellen; an Bomben und andern Hohlgeschossen die Brennzeit des Zünders nach der Flugzeit regeln, den Zünder auf eine bestimmte Brennzeit stellen.

Tempierung, die, -, -en: die Brenndauer (bzw. Regelung der Brenndauer) des Zünders in Hohlgeschossen.

Tem|plei'se, der, -n, -n: Ritter des Grals.

Templer, der, -s, -: durch die Kreuzzüge entstandener geistlicher Ritterorden zur Verteidigung des Glaubens und des hl. Grabes, so benannt, weil sie in der Nähe des ehem. jüd. Tempels in Jerusalem wohnten.

te'mpo[1]; a ~ [ital.] gleichzeitig.

Te'mpo[2] [ital.], das, -s, -pi: Zeitmaß, Gangart, Schwimmbewegung.

tempora'l [lat.] zeitlich, weltlich.

Tempora'lien, die, ohne Ez: weltliche Vorteile; die mit der Verwaltung eines bestimmten kirchl. Amtes verbundenen Einkünfte der Geistlichen im Gegensatz zu den Spiritualien, s. d.

te'mpora muta'ntur [lat.] die Zeiten ändern sich.

temporä'r [lat.] zeitweilig, vorübergehend.

tempore'll: vergänglich, irdisch.

temporisieren [frz.] (h.) sich nach den Zeitumständen richten; bis zu einem günstigen Zeitpunkte etw. hinziehen.

Temps [frz.] (tã) 1. die Zeit; 2. (mit Artikel) die, -: Name einer großen Pariser Zeitung.

Te'mpus [lat.], das, -, -pora: die Zeit, Zeitform des Verbums.

te'mpus clau'sum, Mz. tempora clausa [lat.] geschlossene Zeit, d. i. die Advent- und Fastenzeit, während welcher Hochzeiten verboten sind; ex tempore = aus dem Stegreif, auf der Stelle ohne Vorbereitung; pro tempore = für jetzt, dermalen.

Tenazitä't [lat.], die, -: hartnäckiges Festhalten, Zähigkeit.

Tende'nz [neulat.], die, -, -en: Streben in bestimmter Absicht, nach einem bestimmten Zweck. ~**dichtung** (die nicht nur auf poetische Wirkung berechnet ist, sondern dabei noch poli

tische, religiöse, moralische usw. Interessen verfolgt).

tendenziö's, -ser, -sest: absichtlich, etw. bezweckend, bestimmten Zwecken gemäß, durch Rücksichten bestimmt.

Te'nder [engl.], der, -s, -: der an die Lokomotive angehängte Vorratswagen für Kohle und Wasser.

Tenne, die, -, -n: Raum in einer Scheuer, meist gedielt, häufig auch nur geebneter Lehmboden, zum Dreschen des Getreides.

Te'nor[1] [lat.], der, -s: Haltung, leitender Gedanke (bes. einer Rede, eines Aktenstückes usw.).

Teno'r[2] [ital.], der, -s, -e (Ö. nur so) und Tenö're: hohe Manneßstimme; **~buffo** (~sänger für komische Rollen).

Tenori'st, der, -en, -en.

Tenta'men [lat.], das, -s, -mina: Vorprüfung im Gegensatz zum folgenden strengen Examen.

tentieren (h.) 1. prüfen, vorprüfen; 2. versuchen, in Versuchung führen, reizen.

Te'nuis [lat.], die, -, -nues: harter Mitlaut (p, t, k).

Tepp, der, -en, -en: (V.) blöder, dummer Mensch; Obertepp.

Teppich [von lat. tapetum], der, -s, -e. 1. Schutz- od. Zier-decke; gemustertes Gewebe zum Belegen des Fußbodens und zur Bekleidung der Möbel; 2. mit Blumen besetztes Rasenstück; **~beet** (Blumenbeet), **~pflanzen** (für Blumenparterre), **~stickerei** (Tapisserie od. Tapestrie, s. d.).

Terebi'nthe [gr.], die, -, -n: Terpentinbaum (Pistacia terebinthus).

tere'mtette! auch **ba'ssa tere'mtette!** alle Donnerwetter! spez. mag. Fluchwort, daher oft Teremtette = Magyar, Ungar.

Terglou, s. Triglav.

Te'rme [frz.], der, -n, -n: Grenzstein.

Termi'n [lat.], der, -s, -e: Zeitpunkt, bestimmte Zeit, Frist, Verhandlungstag, Tagfahrt (s. d.); von vornherein anberaumter Tag und Stunde zur Vornahme einer Rechtshandlung im Gegensatz zur Frist (im gerichtlichen Sinne), d. i. die Zeit, innerhalb welcher eine Rechtshandlung vorzunehmen ist; **~geschäft** (Zeitgeschäft; der Käufer hofft, daß bei dem vereinbarten späteren Lieferungstermin die Papiere, die Waren im Preise inzwischen steigen, so daß er im Vergleich zum Übernahmepreis einen Gewinn hat), **~rechnung** (Berechnung des mittleren Zahlungstermins für mehrere, zu verschiedenen Zeiten fällige unverzinsliche Kapitalien).

Termina'nt [lat.], der, -en, -en: Bettelmönch.

terminieren (h.) 1. begrenzen, festsetzen; 2. wie Bettelmönche Gaben sammelnd umherziehen.

Terminologie [lat.-gr.], die, -, -n: Inbegriff sämtlicher Fach- und Kunstausdrücke, Lehre von diesen, ihre Erklärung.

terminolo'gisch: sachlich, kunstsprachlich.

te'rminus te'chnicus, Mz. termini technici [lat.] Fachausdruck, technische Bezeichnung.

Termi'te [lat.], die, -, -n: weiße Ameise; Ameisenart der heißen Zone, durch ihre 3—4 m hohen Bauten aus Lehm und Ton bekannt, gefürchtet wegen des großen Schadens, den sie in menschlichen Wohnungen anrichten.

Te'rne [lat.], die, -, -n (**Te'rno**, der, -s, -ni) Lotterietreffer mit

Personen für den Fall ihres Todes; Vermächtnis, letzter Wille; 2. Teil der Heiligen Schrift (Altes ~, Neues ~); 3. Bund, den Gott mit dem auserwählten Volke der Juden schloß.

testamenta'risch: letztwillig, e-m Testament gemäß.

Testa'tor [lat.], der, -s, Testato'ren, u. der **Testierer**, -s, -: Testamentsmacher, Erblasser.

testieren (h.) 1. den letzten Willen schriftlich kundgeben; ein Testament errichten; 2. bescheinigen.

Testi'kel [lat.], der, -s, -: die Hode.

Testimo'nium [lat.], das, -s, -nien: Zeugnis, Bescheinigung.

Testimo'nium ...: **~confessio'nis** (Beichtzettel), ~ **maturita'tis** (Reife-, Maturitätszeugnis), ~ **mo'rum** (Sittenzeugnis), ~ **pauperta'tis** (Armutszeugnis).

Testu'r [lat.], die, -: Bestätigung des Besuches von Kollegien.

Te'te [frz.], die, -, -n: Spitze, vorderste Abteilung.

Tete-a-tete u. **tête-à-tête** [frz.] (tätätä't), das, -: eig. Kopf an Kopf; vertrauliche Zusammenkunft, Besprechung unter vier Augen.

Te|trachord [gr.] (-ko'rt), das, -(e)s, -e: 4saitiges Musikinstrument.

Te|trale'der [gr.], das, -s, -: Vierflächner; ein von 4 gleichseitigen Dreiecken begrenzter (regelmäßiger) Körper.

Te|trago'n [gr.], das, -s, -e: Viereck.

Te|tralogie [gr.], die, -, -n: (beim altgr. Theater) Verbindung von vier Bühnenstücken, nämlich von drei Tragödien und einem Satyrdrama.

Te|tra'rch [gr.], der, -en, -en: Vierfürst (s. d.).

teuer, teurer, teuerst, m. Dat. (mir, dir, jem. ~ sein) 1. viel Geld kostend, hohen Wert habend, 2. lieb und wert sein.

Teuerdank (Mann, der an teure, d. i. würdige und edle Dinge denkt); von Maximilian I. unter Mithilfe Melchior Pfinzings verfaßtes allegorisches Epos, worin er sein Leben und seine Abenteuer, besonders seine Werbung um Maria von Burgund schildert.

Teu(e)rung, die, -, -en.

Teufe, die, -, -n: bergm. Bez. für Tiefe, Richtung nach abwärts; Seigerteufe = senkrechte Tiefe; Teufkarte = Profilkarte.

Teufel, der, -s, -: Satan, böser Geist, Widersacher; wahrer ~, eingefleischter ~ = höchst boshafter Mensch; armer ~ = sehr armer Mensch; als Verstärkung des Ausdruckes: schwarz wie der ~; schnell wie der ~ = sehr schnell (reiten od. fahren).

Teufelei, die, -, -en: ruchloser, infamer Streich.

Teufels...: **~abbiß** (Scabiosa), **~banner** (~beschwörer), **~braten** (schlechter, ganz verderbter Mensch), **~dreck** (stinkendes Gummiharz aus den angeschnittenen Wurzeln vom Stinkasand, Asa Foetida, einer in Persien wachsenden Doldenpflanze), **~kirsche** (Belladonna), **~kunst** (Schwarzkunst), **~lärm** (heidenmäßiger, sehr starker Lärm), **~milch** (Wolfsmilch), **~wurz** (Aconitum), **~zwirn** (Cuscuta).

teufen (h.) bergm. Bez. für tiefen, in die Tiefe graben; ab~ = in senkrechter Richtung abgraben.

teuflisch, -er, -(e)st.

Teut: sagenhafter Stammvater der Deutschen.
Teutoburger Wald, der, - -es.
Teuto'nen, die: altdeutscher Volksstamm, einst an der Ostsee wohnhaft.
Text [lat.], der, -es, -e 1. der Wortlaut eines Buches im Gegensatz zu den Anmerkungen; 2. Schriftwerk überh.; 3. Stelle aus der Hl. Schrift, die e-r Predigt zugrunde gelegt wird; 4. in der Musik die einem Gesangstücke zugrunde liegenden Worte; 5. nachdrücklicher Verweis (j-m den ~ lesen).
texti'l [lat.] auf die Weberei u. Wirkerei bezgl.; zu ihr gehörig.
Texti'l...: **~industrie** (Arbeiten und Unternehmungen zur Erzeugung von Stoffen od. Ähnlichem, und zwar Spinnerei, Weberei, Bleicherei, Appretur usw.), **~pflanzen** (Gespinstfasern liefernde Pflanzen).
Textu'r [lat.], die, -, -en: Gefüge, Gewebe, Geflecht.
Thaddä'us [syr.] (s. Blasius).
Thali'a [gr.], s. Muse.
Tha'llium [gr.-lat.], das, -s: metallischer Grundstoff.
Thallophy'ten [gr.], die: Lagerpflanzen.
Thallus [gr.], der, -: Lager, Nährboden der Pilze u. Flechten.
Than, der, -s, -e u. -s: schottischer Baronstitel s. v. w. Earl, s. d.
Thauma|tro'p [gr.], der, -s, -e: Scheibe mit Einzelbildern auf jeder Seite, welche, schnell um sich selbst gedreht, diese Einzelbilder zu einem Gesamtbilde verschmelzen läßt.
Thaumatu'rg [gr.], der, -en, -en: Wunder-mann, -täter, Gaukler.
Tha'ya, die (s. Donau): Nebenfluß der March.
Thea'ter [gr.], das, -s, - 1. Schaubühne; 2. Schauspielhaus: 3. Schauplatz von Begebenheiten; 4. die Aufführung selbst: ein ~ machen = etw. vorheucheln; **~coup** (Bühnenstreich).
Theati'ner [lat.], der, -s, -: Angehöriger e-s vom Bischof von Theate gestifteten Ordens.
thea|tra'lisch [gr.], -er, -(e)st: bühnen-, schauspieler-mäßig, affektiert.
Theba'ner, der, -s, -: Bewohner der altgriech. Stadt Theben.
theba'nisch.
Thé dansant [frz.] (tē dãßã'), der, - -, -s -s: Teeabend mit daranschließendem Tanz; kl. Ball.
Thee, s. Tee.
Thei'n, das, s. Tei'n.
Thei|smus [gr.], der, -: der Glaube an einen persönlichen Gott als Schöpfer der Welt (im Gegensatz zum Atheismus s. d.), zugleich auch als Erhalter und Regierer der Welt (im Gegensatz zum Deismus, s. d.).
Theiß, die (s. Donau): Nebenfluß der Donau; **~blüte** (Eintagsfliege, die an den Ufern der Theiß massenhaft auftritt).
Thei'st, der, -en, -en: Anhänger des Theismus.
The'ke [gr.], die, -, -n 1. Schreibheft; 2. Ort, wo etw. aufbewahrt wird, Ladentisch; s. auch Apotheke.
The|kla (s. Berta).
The'ma [gr.], das, -s, -men und -mata: Hauptgedanke e-s Tonstückes, einer Rede, Predigt, Abhandlung oder Aufgabe; Vorwurf zu einem Gemälde.
The'mis: griech. Göttin der Gerechtigkeit.
Themi'sto|kles: Staatsmann u. Feldherr der Athener.
Themse, die (s. Donau): Hauptfluß Englands.

The'obald (Ö. a. Teo-) (s. Agenor).

Theo'derich (Ö. auch Teo-) (s. Agenor) = Dietrich.

Theodoli'nde (Ö. auch Teo-) (s. Adalbertine).

Theodoli't [gr.], der, -(e)s, -e: Winkelmesser, Höhenmesser.

The'odor, Theodo'ra (s. Agenor, Berta).

Theodo'sius, Theodo'sia (siehe Blasius, Berta).

Theo|kra't [gr.], der, -en, -en: Anhänger der Priesterherrschaft.

Theo|kratie, die, -: Gottesherrschaft, Herrschaft der Priester als unmittelbare Diener Gottes.

Theolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen 1. Gottesgelehrter, Glaubenslehrer, Geistlicher; 2. Studierender der Theologie.

Theologie, die, -: Gottesgelehrsamkeit, Religionswissenschaft.

Theomanie [gr.], die, -: religiöser Wahnsinn.

Theomantie [gr.], die, -: Weissagung durch göttliche Eingebung.

The'ophil (s. Agenor) u. **Theo'philus** (s. Blasius): mundartlich Toffel.

Theore'm [gr.], das, -s, -e: Lehrsatz, Grundsatz.

Theore'tiker, der, -s, -: Kenner der Regeln und Gesetze einer Wissenschaft oder Kunst, aber sie nicht praktisch Ausübender.

theore'tisch: wie sich etw. durch Folgerung aus den bestehenden Gesetzen ergibt, ohne Rücksicht, ob es tatsächlich so ist.

theoretisieren (h.) eine Theorie aufstellen u. danach verfahren.

Theorie, die, -, -n 1. Erkenntnis der Regeln und Grundsätze einer Wissenschaft oder Kunst; 2. die der praktischen Ausführung (Praxis) zugrunde liegende wissenschaftliche Lehre.

Theoso'ph [gr.], der, -en, -en 1. Anhänger der Theosophie; 2. „Gottesweiser", Mystiker, Schwärmer.

Theosophie, die, - 1. tiefere Erkenntnis Gottes und göttlicher Dinge; 2. Mystizismus, dessen Anhänger sich eines höheren Wissens von Gott rühmen; 3. Glaubensschwärmerei.

Therapeu't [gr.], der, -en, -en 1. Heilkunstverständiger, Arzt; 2. Studierender der Heilkunde.

Therapeu'tik, die, -; s. Therapie.

therapeu'tisch: zur Heilkunde gehörig, heilend.

Therapie, die, -: Teil der ärztlichen Wissenschaft, die die Krankenpflege und die Behandlung der Krankheiten lehrt, im Gegensatz zur Pathologie.

There'se, There'sia (s. Marie, Berta).

The'riak [gr.], der, -s: veraltetes Mittel gegen den Biß eines giftigen Tieres in Form einer hauptsächlich aus Honig mit verschiedenen Zutaten bereiteten Latwerge.

therma'l [gr.] warme Quellen betreffend, dazu gehörig.

The'rme [gr.], die, -, -n 1. natürliche warme Quelle, Heilquelle; 2. bes. Name der prachtvollen Badeanstalten im alten Rom.

Thermido'r, s. republ. Kalender

the'rmisch [gr. thermos = warm: auf die Temperatur (Wärme) bezüglich.

Thermo...: ~**'barome'ter** (Verbindung von Thermometer u. Barometer), ~**'elek|trizitä't** (durch Wärme erzeugte Elektrizität), ~**'elek|tro|sko'p** (ein sehr

empfindliches Thermometer), ~ge'n (Wärmestoff), ~logie (Wärmelehre), ~me'ter (Wärmemesser, Instrument zum Messen der Wärme nach Graden), ~'me|tro|gra'ph (selbstregistrierendes Thermometer), ~pha'ge (Heißesser), ~pho'r (auf besondere Art eingerichtetes Gefäß, welches, erwärmt, längere Zeit die Hitze hält) ~py'len (Engpaß in Thessalien), ~'säule (thermoelektrische Säule).

Thesaura'r [gr.], der, -s, -e, und der ~**rus**, -, -rii: Schatzmeister; an Hochschulen Beamter zum Einkassieren der Prüfungstaxen bei Staatsprüfungen.

thesaurieren (h.) Schätze sammeln; aufspeichern.

Thesau'rus [gr.], der, -, -ri und -ren 1. unterirdische Schatzkammer bei den alten Griechen; 2. ein umfangreiches, für Fachgelehrte bestimmtes Wörterbuch.

The'se [gr.], die, -, -n 1. ein zum Beweise aufgestellter Satz, Streitsatz oder Behauptung; 2. (in der Poesie) die unbetonte Silbe; 3. (in der Musik) die Senkung der Stimme; vgl. Arsis.

The'seus: ein griech. Heros.

The'spis: der angebliche Erfinder der griech. Tragödie, der seine Bühne auf einem Karren von Ort zu Ort geführt haben soll, daher heute noch für herumziehende Bühnen der Ausdruck „Thespiskarren".

The|u'rg [gr.], der, -en, -en: Wundertäter, Zauberer, Magier.

The|urgie, die, -: Wunderwirkung, Zauberei durch Hilfe der Götter (namentlich bei den Persern, Chaldäern u. Ägyptern).

the|u'rgisch: wunderwirkend, wunderkräftig.

Thiansch a'n, auch **Tiensch a'n**, der, -s: mächtiges Gebirge in Zentralasien.

Thing, das, -s, -e: altgerm. Bez. für gerichtliche Verhandlung, Gericht, Volksversammlung; vgl. Storthing.

Tho'mas [engl. **Tom**] (s. Felix); ungläubiger ~ = ein schwer überzeugbarer, zweifelsüchtiger Mensch.

Tho'masschlacke (nach dem engl. Techniker Thomas), die, -: Schlacke, die nach Entphosphorung phosphorhaltiger Erze als Rückstand bleibt und im gepulverten Zustande wegen des Phosphorgehaltes als Düngemittel benützt wird.

Thor [altnordisch] (germ. Donar) nach der nord. Myth. Sohn des Odin, Gott des Donners.

Tho'ra, die, -: das jüdische Gesetzbuch, die Pergamentrolle, worin die mosaischen Gesetze sowie die dieselben enthaltenden 5 Bücher Mosis niedergeschrieben sind.

Tho'rax [gr.], der, -(es), -e: Brust, Brustkasten.

Thra'kien [gr.], weniger gebr.: **Thra'zien** [lat.] im Altertum die Länder nördl. von Griechenland u. dem Ägäischen Meer.

Thra'so: Name eines prahlerischen Soldaten in einem röm. Lustspiele (s. v. w. Bramarbas, s. d.).

thraso'nisch: prahlerisch, großsprecherisch.

Thrombo'sis [gr.], die, -: Verstopfung von Blutgefäßen durch ein Blutgerinsel (Thrombus).

Thro'mbus [gr.], der, -: ein geronnener Blutklumpen,

Pfropfen, wie er sich oft in den Venen und Arterien bildet.

Thron [gr.], der, -(e)s, -e: Herrscherstuhl, erhöhter Sitz für regierende Fürstlichkeiten, wenn sie (bei festlichen Gelegenheiten) als Träger der Herrscherwürde auftreten, daher auch Zeichen der Herrschergewalt; **~entsagung** (Abdikation), **~folge** (Sukzession), **~folger**, der, -s, - (Kronprinz), **~himmel** (Baldachin), **~räuber** (Usurpator), **~rede** (Rede, mit der ein Monarch die Sitzungen der Volksvertreter eines konstitutionellen Staates eröffnet).

thronen (h.) 1. als Herrscher auf dem Throne sitzen; 2. auch s. v. w. an der Spitze sitzen, den Ehrensitz einnehmen.

Thucy'dides: ein athenischer Staatsmann zur Zeit des Perikles.

Thu'ja [lat.], die, -, -jen: Lebens-, Seven-baum (Thuja).

Thule, -s: bei den Griechen sagenhafte Insel im äußersten Norden des Atlant. Ozeans; nach späteren Gelehrten eine der heutigen Shetlandinseln.

Thun...: **~fisch** (hauptsächlich im Mittelländischen Meere).

Thu'rgau, der, -(e)s: Kanton in der nördl. Schweiz.

Thüringen (s. Ägypten) früher ein selbständiges Land, heute die sog. sächsischen Herzogtümer und die beiden Fürstentümer Reuß bildend.

Thüringer Wald: Name des Gebirgszuges in den thüringischen Staaten.

Thusne'lda (s. Berta).

Thy'mian [gr.], der, -s, -e: Quendel (Thymus), eine stark riechende, würzhafte Pflanze, in der Küche verwendet (Kundelkraut, verballhornt aus Quendelkraut).

Thy'rsus [gr.], der, -: der mit Efeu- und Wein-ranken umwundene, oben mit einem Fichtenzapfen gekrönte Stab der Bacchanten.

Tia'ra [pers.], die, -, -ren 1. die dreifache päpstliche Krone als Abzeichen der päpstl. Würde; 2. Kopfbedeckung der alten Perser von aufrecht stehender Form zu feierlichen Gelegenheiten.

Ti'ber, der (s. Rhein): Fluß in Mittelitalien, woran Rom liegt.

Ti'bet[1] (s. Ägypten) asiat. Hochland.

Ti'bet[2], der, -s, -e: feiner Wollstoff ohne Appretur.

Tick, der, -(e)s, -e 1. nervöses Gesichtszucken; 2. tickende Berührung, leichtes Klopfen; 3. Grille, wunderliche Eigenheit (s. aber Pik[1]); das Eingebildetsein; einen **~ haben** = wunderliche Gewohnheiten, Eigenheiten haben.

ticken (h.) fortgesetzt kurz und leise anschlagen.

Ti'cket [engl.], das, -s, -s: Wettschein, Eintrittskarte, Fahrkarte (ticket-office [ti''kĕt-ŏ'fĭß] = Fahrkarten-, Billet(t)-ausgabestelle.

Ti'cktа'ck[1], das, -(e)s: Geräusch (gelindes Klopfen) eines gehenden Uhrwerkes.

ti'ckta'ck[2]: Lautnachahmung des Pendelschlages einer Uhr.

Ti'den [altengl.], die, ohne Ez.: Gezeiten; Ebbe und Flut.

tief, -er, -st.

Tief...: **~see** (Meer), **~sinn** (1. Gabe, die tiefliegende innere Zusammengehörigkeit scheinbar weit voneinander stehender Gedanken zu ergründen; 2. Melancholie).

Tiefe, die, -, -n 1. Ausdehnung nach unten, in das Innerste einer Sache; 2. von Tönen u. der Stimme im Gegensatz zur Höhe; 3. Sattheit einer Farbe; 4. hoher Grad von etw. (zB. ~ der Trauer).

Tiefenmesser, der, -s, -: Apparat zur Messung der Meerestiefen (Bathometer).

Tiegel, der, -s, -: topfähnliches Gefäß ohne Henkel.

Tiekholz oder **Teakholz** (tī'k-) das, -es: Holz vom Teakbaum (Tectona, indische Eiche), wird wegen s-r Haltbarkeit u. bes., weil es von Insekten u. Pilzen nicht angegriffen wird, zu Schiffsbauzwecken verwendet.

Tier, das, -(e)s, -e 1. über der Pflanze stehendes Lebewesen; 2. in der Jägersprache das weibl. Rotwild.

tierisch, -er, -(e)st.

Tiger [lat.], der, -s, -: ein katzenartiges Raubtier; **~schlange** (Python), **~wolf** (Hyäne).

Tilbury [engl.] (tĭ'lbᵉrĭ), der, -s, -s: ein leichter, zweirädriger Gabelwagen.

Tilde [span.], die, -, -n: eine Schleife; s. unter „Sonstige Abkürzungszeichen".

tilgen (h.) entfernen, ausstreichen, (eine Schuld) ausgleichen, fertig abzahlen; ver~, s. d.

Tilgung, die, -, -en: vollständige Abzahlung, Auslöschung einer Schuld.

Tilly[1] (s. Betti) = Mat(h)ilde.

Tilly[2], Graf v.: berühmter Feldherr im Dreißigjährigen Kriege.

Tim|bre [frz.] (tą̈br), der, -s 1. Klangfarbe der Stimme, Metallklang; 2 Stempel, Stempelzeichen; timbre-poste (tą̈brᵉpō'ßt) = Postbriefmarke.

Times [engl.] (taimß), die: (Ez. time = Zeit) Name der größten englischen Zeitung.

timi'd(e) [lat.], -der, -dest: ängstlich, furchtsam, schüchtern, zaghaft.

Timiditä't [lat.], die, -.

Timo|kratie [gr.], die, -: Herrschaft der Reichen, Geldaristokratie, Plutokratie.

Timo'theus (s. Blasius).

Timur-Le'nk [mong. = der lahme Timur], daraus verstümmelt **Ta'merlan**: berühmter Eroberer der Mongolen.

Tine, Tinchen (s. Adalbertine, Gretchen): Abk. v. Ernestine, Christine.

Ti'ngeltangel, der, -s, -: (V.) Singspielhalle niedrigster Art.

tingieren (h.) eintauchen, färben.

Tinktu'r [lat.], die, -, -en: weingeistiger Auszug, der bes. wirksame Bestandteile v. pflanzlichen oder tierischen Stoffen enthält.

Tinte [lat.], die, -, -n 1. farbige Flüssigkeit zum Schreiben; 2. Abtönung einer Farbe nach der helleren oder dunkleren Seite, Abschattierung; in die ~ kommen (bringen), in der ~ sitzen = in Verlegenheit und Not kommen (bringen), sein.

Tinten...: **~fisch** (Sepia), **~wein** (Vino tinto, schwärzlichrot, von Alicante in Spanien).

tintig, -er, -st.

Tintore'tto [ital.] (= das Färberlein) Beiname d. venetianischen Malers Jacopo Robusti, unter dem er berühmt wurde, † 1594.

Tip [engl.], der, -s, -s: Namhaftmachung des wahrscheinlich siegreichen Pferdes vor einem Rennen zu Wettzwecken.

tipen (h.) auf den nach eigener Meinung siegenden Renner eine Wette abschließen.

tippen (h.) leicht mit der Spitze des Fingers berühren (tupfen).
Ti'pto'p [1] [engl. Sportausdruck], das, -s: höchster Grad, das Höchste, Beste, Vornehmste.
ti'pto'p [2] höchst, ganz vorzüglich, sehr fein, ausgezeichnet.
Tira'de [frz.], die, -, -n 1. längerer inhaltloser Wortererguß, phrasenhafte Rede; 2. in der Musik eine Verzierungsmanier, bestehend aus einer schnellen Aufeinanderfolge stufenmäßig geordneter Töne; musik. Lauf.
Tirailleur [frz.] (tiraljö'r), der, -s, -e: Plänkler, Scharfschütz; ~kette = in aufgelöster Ordnung kämpfende Soldaten.
tiraillieren (h.) (~-) schwärmen, plänkeln.
tirilieren (h.) wie e-e Lerche singen.
Tiro'l (s. Ägypten).
Tiro'ler, der, -s, -; ~ **Kaiserjäger**, ~ **Loden**, ~ **Rotwein**.
tiro'lerisch: nach Art des Tirolers.
Tirolienne [frz], die, -, -n 1. Tirolerin; 2. Tiroler Tanz, Ländler.
tiro'lisch: aus Tirol.
Tisch, der, -(e)s, -e 1. ein Zimmergerät; 2. Mahlzeit, Beköstigung; ~**karte** (Menu), ~**läufer** (Zierdecke), ~**rücken**, das, -s, ~**segen** (~gebet), ~**wein** (gewöhnlicher Wein).
Tischler, der, -s, -: Handwerker, welcher Tische und andere Hausgeräte aus Holz verfertigt; Schreiner.
tischlern (h.) (s. ackern).
Tita'n(e) (Ö. nur **Tita'n**), der, -nen, -nen: in der gr. Myth. mit den Göttern kämpfendes Riesengeschlecht.
tita'nenhaft.
Tita'nia (s. Berta): Elfenkönigin, Gemahlin des Oberon.
tita'nisch: gewaltig, riesenhaft, himmelstürmend.
Titel [lat.], der, -s, - 1. Über- oder Aufschrift eines Buches (Haupttitel, Schmutztitel) oder e-s Kapitels; 2. gesetzlicher Grund, aus welchem j-m ein Recht zusteht (Rechtstitel); 3. Bez. des Amtes, der Würde u. des Ranges e-r Person (Ehrenbenennung, Amts-, Ehren-, Standes-titel); ~**bildchen** (Vignette), ~**bogen** (Umschlagbogen), ~**rolle** (erste od. Hauptrolle in e-m Bühnenstück).
Titre [frz.] (titr), der, -s, -s: Wertpapier, Schein, Urkunde.
titula'r [lat.] nur dem Titel nach, den bloßen Titel habend, ohne die damit verbundenen Funktionen auszuüben, bzw. ohne die Bezüge eines solchen zu haben.
Titula'r...: ~**feldwebel**, ~**hofrat**, ~**major** (Major ad honores).
Titulatu'r, die, -, -en: die Beilegung des einer Person zukommenden Titels, Prädikates.
titulieren (h.) betiteln, mit dem zugehörigen Titel bezeichnen.
ti'tulo [lat.], siehe Abk. P. T.
Titulomanie [lat.-gr.], die, -: Titelsucht.
Ti'tus (s. Blasius), ~**kopf** (Kopf mit kurzem, lockigem Haar).
Ti'voli [ital.], das, -s, -s: Name vieler Vergnügungsorte mit Gartenanlagen, Schaukeln, Schießstätten usw.
Ti'zian: berühmter ital. Maler. † 1576; Hauptvertreter der venezianischen Malerschule, der größte Kolorist der Italiener.
Tme'sis [gr.], die, -, -sen: in der Sprachlehre Wortteilung, die Trennung oder Zerschneidung eines zusammengesetzten Wortes durch ein dazwischen-

gesetztes, zB. wo gehst du hin? für: wohin gehst du?

Toast [engl.] (tößt), der, -es, -e 1. eig. geröstete Brot- oder Semmelschnitte zum Tee; 2. Tischrede, Trinkspruch, weil der Ausbringer eines ~es eine solche Schnitte in e-n Becher tauchte, aus dem dann alle der Reihe nach tranken u. er zuletzt den Rest, wobei er zugleich die aufgeweichte Schnitte aß.

toastieren (~-) (h.) u. **toasten** (~-) (h.) (s. achten).

Tobel, der, -s, -: (P.) für Waldschlucht.

toben (h.) lärmen, sinnlos wüten.

Tobi'as (s. Felix).

Tochter, die, -, Töchter 1. weibl. Person in Bezug zu ihren Eltern; 2. liebevolle und salbungsvolle Anrede an ein Mädchen von Seite einer erwachsenen Person; Ihre Fräulein ~ (s. Fräulein); **~kirche** (Filialkirche, welche zu einer Haupt- oder Mutterkirche eingepfarrt ist), **~mann** (Schwiegersohn), **~staat** (Kolonie).

Tocke, besser aber Docke, s. d.

tockieren (h.) mit kräftigen, kecken Pinselstrichen skizzenartig malen, ohne also die Farben ineinander übergehen zu lassen.

Tod, der, -(e)s, Mz. ungebr., dafür aber häufig Todesfälle, Todesarten: das Absterben, Ableben, das Ende des zeitlichen Lebens; der geistige ~ = die schwere Sünde; der ewige ~ = der Tod im Zustande einer schweren Sünde; **~sünde** (die den ewigen ~ nach sich zieht).

tod...: **~krank**, **~matt**, **~müde**, **~sicher** (sicher wie der Tod), **~wund** (d. i. zB. zu Tode verwundet; dagegen: krank wie ein Toter, s. toten...).

Todes...: **~not** (Mz. ~nöte).

tödlich, -er, -st: den Tod bringend, bewirkend.

Tödlichkeit, die, -.

Toffel, Töffel (s. Leo) für Christoph(el).

To'ga [lat.], die, -, -gen u. -s: ein altrömisches männliches Oberkleid, eine Art Mantel, so getragen, daß der rechte Arm frei heraushing.

to'ggenburgern (h.) (s. ackern) j-n aus der Ferne anschmachten, ähnlich wie es Ritter Toggenburg machte.

To'huwabo'hu [hebr.], das, -(s): wüstes Durcheinander, Chaos, Wirrwarr.

Toilette [frz.] (tŏalä'tᵉ), die, -, -n 1. Putztisch, Ankleidetisch für Damen; 2. Kleidung; 3. Ankleide- u. Wasch-raum; 4. Abort.

toilettieren (~-) kleiden.

Toise [frz.] (tŏä'sᵉ), die, -, -n: frz. Wegmaß (= der Länge der ausgespannten Arme oder unserer früheren Klafter), vor Einführung des Metermaßes gebräuchlich.

Toison [frz.] (tŏasǫ'), der, -s, -s: Fell mit Wolle, Vließ; **~amt** und **~fest** (feierliches Amt bzw. Aufzug der Ritter des Goldenen Vließes), **~orden** und **~ritter** (Orden bzw. Ritter des Goldenen Vließes).

Toka'j (s. Berlin) Ort in Oberungarn, bekannt wegen des ausgezeichneten Weines (Tokajer, Tokaier).

tolera'nt [lat.], -er, -est: duldend, duldsam, bes. in Glaubenssachen gegen andere Religionen.

Tolera'nz, die, -: Duldung, Duldsamkeit; **~edikt**, auch ~-

pate'nt (Verfügung, nach welcher die staats- u. kirchenrechtlichen Verhältnisse einer anderen Religion oder Religionssekte gegenüber der herrschenden geordnet werden, zB. unter Kaiser Josef II., wodurch den Protestanten Religionsfreiheit gewährt wurde); **~haus** (Dirnenhaus, s. auch Bordell).

tolerieren (h.) dulden.

toll, -er, -st: unsinnig wütend; des Verstandes völlig beraubt.

Toll...: **~falte** (von Tolle, s. d.), **~kirsche** (Atropa), **~wut** (Hundekrankheit, Lyssa, s. d.).

Tolle, die, -, -n 1. Federkrone der Vögel; 2. Haarschopf auf der Stirn von Personen; 3. krause Röhrenfalte an weiblichen Kleidern und an der Wäsche.

tollen: wild, voll ausgelassener Lustigkeit umherlaufen a) bei bloßer Angabe der Tätigkeit (h.) (die Kinder haben in der Stube getollt); b) mit Angabe der Ortsveränderung (sn) (die Kinder sind hereingetollt).

Tollheit, die, - 1. das Tollsein; 2. (mit Mz. -en) toller Streich.

Tolpatsch [ung.], der, -es, -e: (P.) ungeschlachter, ungeschickter Mensch.

Tölpel, der, -s, - 1. (V.) ungeschickter Mensch; Tolpatsch; 2. ein Schwimmvogel (Pelikanart) der nördl. Meere.

Tölpelei, die, -, -en: ungeschickte Handlung.

tölpelhaft, -er, -est.

Tölpelhaftigkeit, die, -: ungeschicktes Wesen.

tölpeln (h.) (s. ähneln).

tölpisch, -er, -(e)st.

To'mahawk [indian.] (-hŏk), der, -s, -s: Streitaxt der nordamerikanischen Indianer; daher die Redensart: den ~ begraben, ausgraben = Frieden schließen, den Frieden brechen.

Toma'n, der, -s, -s: persische Goldmünze, s. Tab. a. Schl.

Toma'te [mex.], die, -, -n: Goldapfel, Liebesapfel, Paradiesapfel (mundartlich Paradeiser), Lycopersicum.

To'mbak [ital.], der, -s: Weißkupfer oder Rotmessing, eine Mischung von mindestens 80 % Kupfer u. höchstens 20 % Zink (und etw. Zinn), s. Messing.

to'mbaken: aus Tombak hergestellt.

To'mbola [ital.], die, -, -s und -len 1. bei Volksbelustigungen veranstaltetes Lottospiel, bei welchem man nicht Geld, sondern verschiedene (meist geschenkte) Sachen gewinnt; 2. das trommelartige Glücksrad zur Aufnahme der Lose.

Ton[1], der, -(e)s, (Arten:) -e: zähe feste, sehr plastische Erdart von verschiedener Feinheit u. Farbe (wasserhaltiges Tonerdesilikat), durch Verwitterung von Orthoklas und orthoklasähnlichen Gesteinen entstehend (Porzellan-, Pfeifen-, Töpfer-ton und Tegel); s. auch Lehm u. Löß; **~industrie** (Keramik), **~mergel** (Mergel, der mehr Ton als Kalk enthält), **~schiefer** (feines schiefriges Gestein, grau bis schwarz, etw. Ton enthaltend).

Ton[2], der, -(e)s, Töne 1. Laut oder Klang von bestimmter Höhe; 2. Ausdruck der Stimme; 3. bei einem Gemälde die angewendeten Farben in ihrem Verhältnis zueinander u. nach ihrem Gesamteindruck; 4. gesellschaftlicher Brauch u. Lebensart, Benehmen (der gute ~); **~abstand** (Intervall), **~dichtung**

(Komposition), **~kunst** (Musik), **~leiter** (Skala), **~meister** (Virtuose), **~setzer** (Komponist, Kompositeur), **~spiel** (Musik), **~system** (nach einem leitenden Grundsatze geordnete Gesamtheit von Tönen), **~weise** (Melodie), **~zeichen** (1. Note; 2. Akzent).

tonen (h.) 1. in Musik setzen; 2. photogr. Abzüge nach dem Fixieren in das Tonbad geben; ab~ = **abschattieren**.

tönen (h.) klingen.

tönern: aus Ton gemacht.

Toni (s. Bettie) **Koseform** für Anton, Antonia.

tonig u. **tonicht**: tonhaltig.

To'nika [ital.], die, -: Grundton einer Tonleiter, Grund- oder Hauptakkord einer Tonart, in dem der Gesang od. das Spiel eines Stückes abgefaßt ist.

tonisch: stärkend, spannend; **~e Mittel** (stärkende Arzneimittel).

To'nka...: **~bohne** (Same des Tonkabaumes [Dipterix], enthält außer fettem Öl auch viel **Kumarin**; wegen des aromatischen Geruches zum Parfümieren, bes. des Schnupftabaks, verwendet).

Tonne, die, -, -n 1. großes Faß; 2. Maß und Gewicht für trockene Dinge (t) = 1000 kg.

Tonnen...: **~gehalt** (Tragkraft e-s Schiffes, in Tonnen ausgedrückt), **~geld** (nach dem Tonnengehalt e-s Schiffes bemessene und beim Anlaufen e-s fremden Hafens zu entrichtende Abgabe), **~gewölbe** (e-m halben Zylinder gleichend).

Tonsi'lle [lat.], die, -, -n: die Mandeldrüse (hinter dem Gaumen).

Tonsillotomie [lat.-gr.], die, -: das Wegschneiden der Tonsille.

Tonsu'r [lat.], die, -, -en: die kreisförmig geschorene Stelle auf dem Scheitel als Standeszeichen des kath. Priesters.

tonsurieren (h.) eine Tonsur scheren.

Tonti'ne [ital.], die, -, -n: früher bes. in Frankreich und Italien e-e Gesellschaft, derartig eingerichtet, daß die Überlebenden auch die Renten der früher sterbenden Mitglieder aufgeteilt erhielten, so benannt nach ihrem Begründer Tonti.

To'ny (engl. Schreibweise) für Toni, s. d.

Top, s. **Topp**.

Topa's [gr.], der, -ses, -se: ein wein- od. feuergelber Edelstein; Rauchtopas.

Tope [ind.], die, -, -n; s. Tumulus.

Topf, der, -es, Töpfe: zylindrische oder ausgebauchte Gefäße aus Ton, Blech usw. meist für Küchenzwecke, gew. mit einem oder zwei Henkeln versehen; **~gucker** (mundartlich Häferlgucker), **~schlagen** (ein Spiel).

Topfen, der, -s: (P.) der beim Gerinnen der Milch sich abscheidende und ausgepreßte Käsestoff, in Norddeutschland Quarkkäse; **~käse** (Schabzieger, Zieger, s. d.).

Töpfer, der, -s, -: Topfmacher, Topferzeuger, Hafner.

Töpferei, die, -, -en: Werkstätte und Handwerk des Töpfers.

To'pik [gr.], die, -: Lehre von der Wortstellung im Satze.

To'pika [gr.], die, ohne Mz.: örtliche u. äußerliche Heilmittel zB. Pflaster, Salben usw.

to'pisch [gr.] örtlich, nur an einer bestimmten Stelle vorhanden; den Ort oder die Lage betreffend.

Topo|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Ortsbeschreiber.

Topo|graphie, die, -, -n: Beschreiben der einzelnen Orte mit Einschluß aller im Gelände sich bietenden, von Natur aus vorhandenen oder künstlich geschaffenen Einzelheiten, s. Chorographie.

topo|gra'phisch: ortsbeschreibend; ~e Aufnahme e-r Gegend, ~e Karten.

topp[1]! Ausruf für: es gilt! einverstanden!

Topp[2], der, -(e)s, -e (deutsche Schreibung) u. **Top**, der, -s, -s (engl. Schreibweise): das obere Ende des Untermastes und der Marsstange (mit einer Vorrichtung zum Anschäften der Marsstange bzw. der Bramstange versehen).

To'ppnant [niederl.], der, -en, -en: eine der Leinen, die an die Rahen am Maste nach oben gebunden sind.

Toque [frz.] (tō'kᵉ), die, -, -n: kleiner, geschlossener Damenhut ohne Bindbänder z. U. vom Schlußhut mit Bindbändern).

Tor[1], der, -en, -en: unbesonnener, dem gesunden Menschenverstande entgegenhandelnder Mensch.

Tor[2], das, -(e)s, -e: Öffnung in Häusern zum Durchgehen und Durchfahren; große Haustür für Wageneinfahrt eingerichtet, im Gegensatz zu Tür und Pforte (Stadt-, Haus-, Scheunen-tor); **~hüter** (Portier, Hausbesorger), **~wart** und **~wärter**.

Toreado'r [span.], der, -s, -s: berittener Stierkämpfer.

Tore'ro [span.], der, -s, -s: Stierkämpfer zu Fuß.

Torf, der, -(e)s, -e (Ö. nur so) u. Törfe: aus zersetzten Pflanzenüberresten (Wurzeln) gebildete fette Erdart, die, ziegelförmig ausgestochen und getrocknet, ein billiges Brennmaterial liefert; **~mull** (pulverisierter Fasertorf) ein gutes Desinfektionsmittel; **~streu** (getrockneter u. zerfaserter Fasertorf).

torfen (h.) mit Torf düngen.

torfig, -er, -st.

Torheit, die, -, -en.

töricht, -er, -est: törichterweise, auf törichte Weise.

Tories; s. Tory.

Törin, die, -, -nen: weibl. Form für: Tor (der).

Torkel[1], der, -s 1. Taumel; 2. (V.) unverdientes großes Glück; e-n ~ haben = großes Glück haben.

Torkel[2], die, -, -n, und der ~, -s, -: Kelter, Wein- und Obstpresse, durch e-e Schraube drehbar.

torkeln (s. ähneln) ein schwächerer Grad von taumeln, wie dies im Zustande der Betrunkenheit der Fall ist a) (h.) (bei bloßer Angabe der Tätigkeit, zB. er hat im Gehen getorkelt): b) (sn) (mit Hervorhebung der Fortbewegungsrichtung, zB. er ist auf die Straße getorkelt).

Torna'do [span.], der, -s, -s: gefürchteter Wirbelsturm an der Westküste Afrikas bis zur Ostküste Nordamerikas.

Torni'ster [slaw.], der, -s, -: Schulterranzen oder Reisesack aus ungegerbten Fellen, bei für Soldaten.

Torpe'der, der, -s, -: Matrose oder Schiffsunteroffizier, dem die Instandhaltung und Bedienung der Torpedos obliegt.

Torpe'do [lat.], der, -s, -s 1. der Zitter-rochen und -aal; 2. mit Sprengstoffen gefüllter, namentlich zum Zerstören feindlicher

Schiffe dienender unterseeischer Apparat; ~**boot** u. ~**dampfer** (kleine, langgebaute Fahrzeuge, die im Kriege lange, zigarrenförmige Sprenggeschosse gegen feindliche Schiffe abfeuern).

Torricellische Leere (töritschä'l-): der luftleere Raum im Quecksilberbarometer, nach seinem Entdecker, einem italienischen Naturforscher, † 1647, benannt.

Torricellische Röhre: das von Torricelli erfundene Birnbarometer.

Torsion [lat.], die, -, -en: Drehung, Windung, Krümmung.

Torsions...: ~**festigkeit** (Widerstand gegen das Zerbrechen), ~**wage** (Drehwage), ~**winkel** (Drehwinkel).

To'rso [ital.], der, -s, -s 1. (eig. Baumstrunk) Rumpf; 2. Statue ohne Kopf, Arme und Beine, daher 3. s. v. w. unvollendetes oder zerstörtes Werk.

Tort [frz.], der, -(e)s: absichtlich zugefügte Beleidigung, Unrecht, Verdruß; j-m einen ~ antun = einen Possen spielen, ärgern.

Torte [ital. torta = das Gewundene], die, -, -n: scheibenförmiger Kuchen aus feinem Mehl.

Tortele'tte [ital.], die, -, -n: Fruchtpastete von mürbem Teige.

Tortu'r [lat.], die, -, -en: Marter, Folter, gerichtliche Peinigung.

Tory [engl.] (tö'ri), der, -, -ries: die englische Adelspartei; Hochtory = Hochadeliger; s. Whig.

tosen (s. reisen) heftig rauschen und brausen, toben **a**) (h.) (mit Hervorhebung der Tätigkeit); **b**) (sn) (mit Hervorhebung der Ortsveränderung).

Toska'na (s. Ägypten) das alte Tuscien oder Etrurien, jetzt ital. Provinz.

tot 1. des natürlichen Lebens beraubt, leblos, abgestorben, verstorben; 2. keinen Gewinn bringend, müßig liegend (totes Kapital); 3. unentschieden bleibend; totes Rennen = mehrere Pferde passieren zu gleicher Zeit das Ziel; tote Hand = die Kirche in Bezug auf die Unveräußerlichkeit ihres Grundbesitzes, der gewissermaßen für den öffentlichen Verkehr abgestorben ist; toter Punkt (Totpunkt) = Punkt, an dem man nicht weiter kann; tote Sprache = nicht mehr die gewöhnliche Sprache eines Volkes bildend (lat., altgriech.); tote Farbe = matte Farbe; toter Ort = stiller, nicht lebhafter Ort; ~sicher.

tot... (trennbare Part.): ~**arbeiten**, ~**lachen**, ~**machen**, ~**schießen**, ~**schlagen**, ~**treten**.

tota'l [lat.] ganz und gar, vollständig.

Total...: ~**summe** (Gesamtsumme).

Totalisa'tor [lat.] (D. R.), der, -s, -sato'ren, u. **Totalisateur** [lat.-frz.] (-tö'r) (Ö.), der, -s, -e: Wettbureau, das auf Rennplätzen Wetten entgegennimmt: die eingesetzten Beträge werden nach Abzug eines bestimmten Prozentsatzes unter diejenigen Personen verteilt, welche auf das gewinnende Pferd gesetzt haben, s. Bookmaker.

Totalitä't [lat.], die, -, -en: Gesamtheit, das Ganze.

Tote, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: das ~ Meer, das ~n-Gebirge (a. d. steir.-oberösterr. Grenze).

To'tem, das, -s, -e u. -s: Handzeichen der Indianer (gew. ein roh gezeichnetes Tierbild) an

Stelle der Namensunterschrift oder als Zeichen besonderen Vertrauens j-m gegeben.

toten...: **~bleich** u. **~blaß** (zB. bleich und blaß wie ein Toter), **~still** (im Gegensatz zu todmüde usw.).

Toten...: **~maske** (Gipsabdruck vom Angesicht eines Toten).

töten (h.) (s. achten).

Totlachen, das, -s; es ist zum ~.

totschlächtig, -er, -st: mundartl. für langweilig, langsam in allen Bewegungen und Handlungen.

Totschlag, der, -es, -schläge.

Totschläger, der, -s, -.

touchieren nur tuschieren, s. d.

toujours [frz.] (tuschū'r) immer; pour (pur) ~ = für immer.

Toupet frz.] (tupē'), das, -s, -s: gekräuseltes Stirnhaar; Haartolle, Wellenscheitel, Teil einer Perücke.

toupieren (~-) (h.) haarkräuseln, das Haar wellig machen.

Tour [frz.] (tūr), die, -, -en 1. Wendung, Umdrehung, eine Runde (einmal herum); 2. Reise; 3. Reiselinie, zurückgelegter od. zurückzulegender Weg; 4. Reihe (an mir ist, an mich kommt die Tour); 5. Kunsthaarfrisur.

Tour... (~): **~billett** (Fahrschein bloß für die Hinfahrt).

Touren... (~-): **~zähler** (Vorrichtung an Maschinen zum Zählen der Umdrehungen).

Touri'st (~-), der, -en, -en: Vergnügungsreisender, Fußwanderer, Person, die des Naturgenusses wegen größere Fußwanderungen unternimmt; **~enbahn** (zB. die Schneebergbahn).

Tourné [frz.] (türnē'), das, -s, -s: Aufschlagen einer Karte, deren Farbe für das Spiel den Trumpf bestimmt.

Tournee [frz.] (~), die, -, -s: Rundfahrt, Rundreise, Kunstreise (bes. e-s Künstlers).

tournieren (~-) (h.) drehen, wenden, eine Wendung geben.

Tourniquet [frz.] (türnikē'), das, -s, -s: Drehkreuz, drehbare Barriere, Vorrichtung, welche die Zahl der Passierenden markiert.

tour und retour [frz.] (tūr. r. tū'r) hin und zurück.

Tour und Retour...: **~fahrt** (~-) Hin- und Zurückfahrt.

Tower [engl.] (tau'ᵉr), der, -s, 1. Turm; 2. ein festes Schloß in London, früher als Staatsgefängnis, jetzt hauptsächlich als Arsenal und Kaserne benutzt.

...town [engl.] (taun) in Zssgn = Stadt, zB. George~ (dschoʳ'dsch ~) = Georgsstadt.

Toxikologie [gr.], die, -, -n: die Lehre von den Giften.

Toxi'n [gr.], das, -s, -e: Gift; im Gegensatz zu Antitoxin.

Trab, der, -(e)s: mäßig schnelle Gangart des Pferdes, wobei die Füße kreuzweise zu gleicher Zeit gehoben werden.

Traba'nt [ital.], der, -en, -en 1. Leibwächter, steter Begleiter; 2. Mond oder Nebenplanet; **~engarde**, die (der **~engarde** = Gardist).

traben: mit kurzen Schritten gleichmäßig u. ohne Sprünge laufen **a)** (h.) (bei bloßer Angabe der Tätigkeit); **b)** (sn) (mit Angabe des Zieles): **wohin**.

Traber, der, -s, -: Pferderasse bei welcher der Trab bis zur größten Vollkommenheit ausgebildet ist.

Trabu'ko [span.], die, -, -s: eine Zigarrensorte von dicker Form, so bezeichnet nach einer span. Schußwaffe, die eine

trichterförmige Mündung hat und Trabuca heißt.

Trace = Trasse, s. d.

Trache'a [gr.], die, -; Mz. Tracheen = Luftröhren, die den ganzen Körper eines Insektes durchziehen.

Tracheotomie [gr.], die, -, -n: Luftröhrenschnitt.

Tracho'm [gr.], das, -s, -e: ägyptische Augenentzündung.

Tracht, die, -, -en 1. Art und Weise, sich nach der Gegend, dem Landesteile (Kostüm) oder nach dem herrschenden Brauch (Mode) zu kleiden; 2. Menge, welche eine Person, ein Tragtier usw. auf einmal fortschaffen kann; 3. Anzahl auf einmal erhaltener Schläge.

trachten (h.) (s. achten) streben nach etw.

trächtig, -er, -st: (von Tieren) schwanger.

Trachy't [gr.], der, -(e)s, -e: rauhes Gestein, hauptsächlich aus Feldspat, Hornblende und Glimmer bestehend.

tracieren nur trassieren, s. d.

Trade [engl.] (tʀeⁱd), der, -s: Handel, Gewerbe.

Trademark [engl.] (tʀeⁱ'dmāʳk), die, -, -s: Fabrikzeichen, Schutzmarke.

tradieren [lat.] (h.) überliefern, mündlich fortpflanzen, vortragen (Geschichte ~).

Tradition [lat.], die, -, -en: mündliche Überlieferung, Herkommen, Gebrauch.

traditione'll: nach der Überlieferung, herkömmlich.

Traduktion [lat.], die, -, -en: Übersetzung in eine andere od. aus einer andern Sprache.

traduzieren (h.) übersetzen.

Trafi'k [ital.], die, -, -en 1. Tabak-handel, -laden; 2. Tabakverkaufsstelle, Verschleiß, bes. von Tabaken; Tabaktrafik.

Trafika'nt [ital.], der, -en, -en: Tabakverschleißer.

Traga'nt [gr.], der, -(e)s: Bocksdorn (Astragalus) u. der in ihm enthaltene Schleim als Klebmittel, bes. für Zuckerbackwerk.

Trage, die, -, -n: Gestell zum leichteren Tragen von Lasten auf dem Rücken.

Trag(e)...: ~**kleidchen** (für kleine Kinder), ~**knospe** (Fruchtauge).

Träge[1], der, -n, -n; ein ~r, viele ~.

träge[2], -r, trägst: lässig, schläfrig, schwerfällig.

tragen (h.) (s. graben) 1. eine Last heben und fortbewegen; 2. etw. in einer bestimmten Lage halten (die Nase hoch~); 3. hervorbringen (vom Boden, von Obstbäumen); 4. trächtig sein (von Säugetieren); 5. Gewinn bringen; 6. auf eine gewisse Entfernung noch wirken (Gewehr, Geschütz); 7. sich ~: sich kleiden; (feine Kleider, einen Säbel) an sich haben.

Träger, der, -s, - 1. Hauptbalken, auch aus Eisen; 2. erster Halswirbel (Atlas); 3. Dienstmann, Lastträger.

Tra'gik [gr.], die, -: das Tragische.

Tra'giker, der, -s, -: Trauerspieldichter.

tragiko'misch [gr.] traurig-lustig, halbtraurig.

Tragikomö'die [gr.], die, -, -n: Schauspiel, in dem ein tragischer Stoff komisch behandelt ist.

tragisch, -er, -(e)st: traurig, schrecklich, erschütternd.

Tragö'de, der, -n, -n 1. Schauspieler, der vorwiegend in Trauerspielen auftritt; 2. Dichter von Trauerspielen.

Tragö'die, die, -, -n 1. Trauerspiel, 2. tragische Begebenheit.

Tragö'din, die, -, -nen.

Train [frz.] (träŋ), der, -s, -s 1. Bahn- oder Wagen-zug; 2. Fuhrwesen des Heeres, welches demselben die Bedürfnisse jeder Art nachzuführen hat.

Trainer [engl.] (trē'n^er), der, -s, -: derjenige, der ein Pferd für ein Rennen systematisch vorbereitet.

trainieren [frz.] (tränī'r^en) (h.) abrichten, einüben, schulen, für körperliche Leistungen vorbereiten, s. aber drainieren.

Training [engl.] (trē'niŋ), das, -s: systematische Einübung zu großer Leistungsfähigkeit.

traitabel (Ö.), s. trätabel.

Traiterie [frz.] (trät^erī') u. **Trakterie** [lat.], die, -, -n (W. D.): Speisehaus ohne Verabfolgung von Getränken.

Traiteur [frz.] (trätö'r) (W. D.) und **Trakteur** [lat.-frz.] (-tör), der, -s, -e (W. D.): Speisewirt.

Traje'kt [lat.], das, -(e)s, -e 1. Überfahrt; 2. Fähre; ~**dampfer** (Übersetzschiff).

Trake'hner, der, -s, -: Pferd aus dem königl. preuß. Gestüt in Trakehnen (Ostpreußen).

Trakt, der, -(e)s, -e: Teil eines Gebäudes (Seiten-trakt).

traktabel, s. traitabel.

Traktame'nt [neulat.], das, -(e)s, -e: Bewirtung, Verpflegung.

Trakta't [lat.], das, -(e)s, -e 1. Unterhandlung wegen eines abzuschließenden Vertrages; 2. der Vertrag selbst; ~**hafen** (den fremden Nationen vertragsmäßig geöffnet).

Traktä'tchen, das, -s, -: kleine gedruckte Flugschrift frömmelnden Inhalts.

Trakterie, s. Traiterie.

Trakteur, s. Traiteur.

traktieren [lat.] (h.) behandel[n], bewirten.

trällern (h.) (s. ackern) die Ge[-]sangsweise eines Liedes o[der] dessen Worte singen (eine Me[-]lodie nur mit Worten, m[it] nichts bedeutenden Silben [...]la] singen).

Tram [skand.], der, -(e)s, -e [...] Träme; (im D. R. auch: [...] ~en, -s, -: Balken, welche die Zimmerdecke trägt; ~**bahn** (Schwellenbahn, für Tram[-]way).

Trami'ner, der, -s: Wein a[us] der Gegend von Tramin [in] Tirol.

Tramonta'na [ital.], die [...] Nordwind im Küstenlande [...] in Italien.

Tramp [engl.] (trämp), der, -s, -s: (in England und Nor[d-]amerika) Vagabund.

Trampel, der, -s, - (V.) unge[-]schickter, plumper Mensch; ~tier (das baktrische od. zweihöcker[ige] Kamel, so genannt nach sein[er] plumpen Gangart).

trampeln (s. ähneln) a) bei blo[-]ßer Angabe der Tätigkeit (h) wiederholt schnell und derb auf[-]treten oder stoßen; b) mit He[r-]vorhebung der Ortsveränd[e-]rung (sn): sich plump und un[-]beholfen fortbewegen.

Trampoli'n [ital.], der u. [...] auch das, -s, -e: Schw[ung-] oder Sprung-brett für Ku[nst-]springer und -schwimmer.

Tra'mseide, die, -: Einschla[g-]seide (v. [engl.] Tram od. [ital.] Trama = Einschlag des [Ge-]webes), mindere Seide im [Ge-]gensatz zur Kettenseide).

Tra'mway [engl.] (trä'mwe[e]), die, -, -s: Trambahn, Straß[en-]bahn.

Tran, der, -(e)s, (Sorten:) -e: das ausgelassene Fett der Fischsäugetiere; Lebertran, Fischtran; im ~ = (berlinisch) im Dusel, in der Betrunkenheit.

Trance [engl.] (tranß), die, -, -n: in spiritistischen Kreisen für Verzückung, Extase, Entrückung, in welchem Zustande das betreffende Medium Mitteilungen aus der Geisterwelt vermittelt.

Tranchee [frz.] (trgschē'), die, -, -n: milit. für Laufgraben.

Trancheur [frz.] (trgschö'r), der, -s, -e (Ö. **Transchierer**, der, -s, -) Vorschneider, Zerleger, Vorleger, in großen Küchen Person, die Braten u Geflügel in Portionen zerschneidet.

tranchieren (~-), in Ö. **transchieren** (h.) zerschneiden, zerlegen, verschneiden.

Träne, die, -, -n: aus den Augen quellende wasserhelle Flüssigkeit in Tropfenform.

tränen (h.).

Tränen...: **~weide** (Hängebirke, Trauerweide, Salix babylonica), **~wein** (Christustränen, Lacrimae Christi, am Fuß des Vesuvs wachsend).

tranig, -er, -st; s. thranicht.

tranicht, -er, -(e)st: Tran enthaltend; Tran auf sich habend.

Trank, der, -(e)s, Tränke 1. eine trinkbare Flüssigkeit, Getränk (zB. O Trank voll süßer Labe!); 2. flüssige Nahrung für das Vieh (Rinder, Ziegen usw.).

Tränkchen u. **Tränklein**, das, -s, -: Medizin für Kranke.

Tränke, die, -, -n: Vorrichtung zum Tränken des Viehes.

tränken (h.) Faktitivum von trinken; trinken lassen, zu trinken geben; mit Flüssigkeit vollsaugen lassen.

trans* [lat.] in Zsign = jenseits, über.

Transaktion [lat.], die, -, -en: Verhandlung, Unterhandlung, Übereinkommen, Vergleich.

transalpi'nisch [lat.] jenseits der Alpen gelegen.

transat|la'ntisch [lat.] jenseits des Atlantischen Meeres gelegen; überseeisch.

Transbaika'lien (s. Ägypten) russ. Gebiet in Ostsibirien, nördlich von China.

transchieren, s. tranchieren.

Transchierer, s. Trancheur.

Transena'l... [lat.] in Zsign s. v. w. Durchgangs... (zB. ~quartier = Absteigequartier für vorübergehenden Aufenthalt).

Transe'pt* [lat.], der, -(e)s, -e: Querbau eines Gebäudes, der die Längenausdehnung durchbricht, Querschiff in Kirchen.

trans|eu'ndo [lat.] im Vorübergehen.

transferieren [lat.] (h.) übertragen, versetzen.

Transfiguration [lat.], die, -, -en: Verklärung (Jesu Christi auf dem Berge Tabor).

transfigurieren (h.) umgestalten, verklären.

Transformation [lat.], die, -, -en: Umgestaltung.

transformieren (h.) umbilden, umgestalten.

Transforma'tor [lat.], der, -s, -mato'ren: Induktionsapparat, Vorrichtung zur Überführung elektr. Ströme v. e-r bestimmten Spannung in eine andere.

transfundieren [lat.] (h.) hinübergießen.

Transfusion [lat.], die, -, -en: Überführung von frischem,

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

lebensfähigem Blut eines Menschen oder Tieres in die Blutgefäße eines Kranken nach großem Blutverlust, oder be-hufs Verbesserung des Blutes.

transige'nt* [lat.] versöhnlich, versöhnend.

transigieren* [lat.] (h.) verhandeln, unterhandeln.

Tra'nsit* [lat.], der, -(e)s, -e, u. der **~o***, [ital.], -s, -s u. -ti: zollfreie Durchfuhr von Waren oder Gütern durch ein Land; Durchzugshandel.

transiti'v* [lat.] übergehend, bezüglich, zielend, eine Ergänzung im Akk. verlangend.

Transiti'v(um)* [lat.], das, -s, -va.

Tra'nsito*...: ~handel, ~lager (Zollniederlage, in welcher fremde, unverzollte Waren unter Aufsicht des Staates aufbewahrt werden, bis sie entweder gegen eine geringe Abgabe zollfrei weiterexpediert werden oder, wenn sie im Lande bleiben, dann erst verzollt werden (Freilager, Bond).

transito'risch* [lat.] vorübergehend, von kurzer Dauer, flüchtig; ~e Bestimmungen = Übergangsbestimmungen.

Transkauka'sien (s. Ägypten) jenseits des Kaukasus (von Rußland aus) gelegen; südlich von demselben.

tran|skribieren* [lat.] (h.) schreibend übertragen, umschreiben, auf einen andern schreiben.

Tran|skription* [lat.], die, -, -en.

Translation [lat.], die, -, -en: Übertragung, Übersetzung.

Transla'tor [lat.], der, -s, -lato'ren; **Translateur** (-tö'r), der, -s, -e: Übersetzer, Dolmetsch.

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

Transleitha'nien (s. Ägypten) die Länder der ung. Krone.

transleitha'nisch: jenseits der Leitha liegend, ungarisch.

Translokation [lat.], die, -, -en: Versetzung, Ortsveränderung.

translozieren (h.) an e-n andern Ort versetzen.

transmari'n [lat.] jenseits des Meeres, überseeisch.

Transmission [lat.], die, -, -en 1. Triebwerk; 2. Übertragung der Kraft von einem Motor auf e-e Arbeitsmaschine od. von e-r Kraftquelle auf e-n Motor.

transmittieren [lat.] (h.) übertragen, überlassen.

transmonta'n [lat.] jenseits der Berge, des Gebirges, gelegen.

transmuta'bel [lat.], -bler, -st: veränderlich, umwandelbar.

Transmutation [lat.], die, -, -en: Verwandlung, Umwandlung.

transmutieren (h.) verwandeln.

transpada'nisch [lat.] jenseits des Po gelegen.

Transpare'nt[1] [lat.], das, -(e)s, -e: durchscheinendes Bild; durch dahinter befindliche Lichter erleuchtete Inschrift oder Bild.

transpare'nt[2]: durchscheinend.

Transpare'nz, die, -: Durchscheinfähigkeit.

Tran|spiration* [lat.], die, -, -en: Ausdünstung, das Schwitzen, der Schweiß.

tran|spirieren* (h.) ausdünsten, in Schweiß geraten.

Transplantation [lat.], die, -, -en 1. Übertragung, Überpflanzung von Gewebsteilen auf andere Körperstellen behufs Anheilung; 2. nach dem Volksglauben Übertragung v. Krankheiten, Sünden usw. auf Tiere u. Pflanzen.

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

transponieren [lat.] (h.) übertragen.

Transpo'rt [lat.], der, -(e)s, -e 1. Übertragung; 2. Verfrachtung; 3. Verkehr; 4. (in der Buchhaltung) Übertrag der Schlußsumme e-r Seite auf den Anfang der folgenden; **~haus** (zum vorübergehenden Aufenthalt für Mannschaften auf Reisen von u. zu ihren Truppenteilen).

transporta'bel [frz.], -bler, -st: beförderungsfähig, zerlegbar.

Transportation [lat.] u. **Transportierung**, die, -, -en: Beförderung, Fortschaffung.

Transporteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e 1. Winkelmesser; Werkzeug zum Nachmessen, Ablesen und Übertragen von Winkeln; 2. Person, die den Transport von Gütern usw. übernimmt.

transportierbar: transportabel.

transportieren (h.) fortschaffen, befördern.

Transposition [lat.], die, -, -en: Umstellung, Versetzung.

transrhena'nisch [lat.] jenseits des Rheins.

Transsubstantiation (Ö. Transubstantiation) [lat.], die, -, -en 1. Umwandlung des Brotes u. Weines bei der hl. Wandlung; 2. die hl. Wandlung.

Transsuda't* [lat.], das, -(e)s, -e: ausgeschwitzte Flüssigkeit.

Transsudation*, die, -, -en: Durchschwitzung, Durchsickerung.

transsudieren* (h.) durchschwitzen, durchsickern.

Transsylva'nien* (s. Ägypten) Siebenbürgen.

transsylva'nische Alpen: die Karpathen von der Bukowina bis Orsowa.

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

Transvaa'l (s. Ägypten) [lat.-niederl.] das jenseits des Vaalflusses gelegene Land (jetzt unter engl. Oberhoheit).

transversa'l [neulat.] quer, schräg, schief.

Transversa'le, die, -, -n: Mittellinie, Schnittlinie in einer Figur.

tran|szende'nt(a'l)*: über die Grenze hinausgehend, übersinnlich.

Trape'z [gr.], das, -es, -e 1. ungleichseitiges Viereck mit zwei parallelen Seiten; 2. Schwebe- od. Hänge-reck (ein Turngerät).

Trapezoi'd [gr.], das, -(e)s, -e: Viereck ohne parallele Seiten.

Trappe[1], die, -, -n: zurückgebliebene Spur eines schmutzigen oder nassen Fußes, zum Unterschied von Stapfe, s. d.

Trappe[2], der, -n, -n, und die ~, -, -n: Name eines Stelzvogels, der einen schweren Gang u. e-n schweren Flug hat.

trappeln (s. ähneln) **a**) (h.) (mit bloßer Angabe der Tätigkeit von mehreren Personen od. Tieren) nicht taktmäßig, aber fest auftretend gehen, z. U. von trippeln, s. d.; **b**) (sn) (mit Angabe des Zieles) wohin ~.

trappen (h. u. sn wie bei trappeln) im Gehen so derb auftreten, daß dadurch der Laut „trapp, trapp" entsteht.

Trapper [engl.], der, -s, -: Fallensteller, nordamer. Pelzjäger, Waldläufer, vom Erträgnis der Jagd lebend.

Trappi'st, der, -en, -en: Angehöriger des Trappistenordens.

Trappi'sten...: **~käse** (von den Trappisten bereiteter Käse), **~orden** (Mönchsorden, dessen

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

lebensfähigem Blut eines Menschen oder Tieres in die Blutgefäße eines Kranken nach großem Blutverlust, oder behufs Verbesserung des Blutes.

transige'nt* [lat.] versöhnlich, versöhnend.

transigieren* [lat.] (h.) verhandeln, unterhandeln.

Tra'nsit* [lat.], der, -(e)s, -e, u. der ~o* [ital.], -s, -s u. -ti: zollfreie Durchfuhr von Waren oder Gütern durch ein Land; Durchzugshandel.

transiti'v* [lat.] übergehend, bezüglich, zielend, eine Ergänzung im Akk. verlangend.

Transiti'v(um)* [lat.], das, -s, -va.

Tra'nsito*...: ~handel, ~lager (Zollniederlage, in welcher fremde, unverzollte Waren unter Aufsicht des Staates aufbewahrt werden, bis sie entweder gegen eine geringe Abgabe zollfrei weiterexpediert werden oder, wenn sie im Lande bleiben, dann erst verzollt werden (Freilager, Bond).

transito'risch* [lat.] vorübergehend, von kurzer Dauer, flüchtig; ~e Bestimmungen = Übergangsbestimmungen.

Transkauka'sien (s. Ägypten) jenseits des Kaukasus (von Rußland aus) gelegen; südlich von demselben.

tran|skribieren* [lat.] (h.) schreibend übertragen, umschreiben, auf einen andern schreiben.

Tran|skription* [lat.], die, -, -en.

Translation [lat.], die, -, -en: Übertragung, Übersetzung.

Transla'tor [lat.], der, -s, -lato'ren; **Translateur** (-tö'r), der, -s, -e: Übersetzer, Dolmetsch.

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

Transleitha'nien (s. Ägypten) die Länder der ung. Krone.

transleitha'nisch: jenseits der Leitha liegend, ungarisch.

Translokation [lat.], die, -, -en Versetzung, Ortsveränderung.

translozieren (h.) an e-n andern Ort versetzen.

transmari'n [lat.] jenseits des Meeres, überseeisch.

Transmission [lat.], die, -, -en 1. Triebwerk; 2. Übertragung der Kraft von einem Motor auf e-e Arbeitsmaschine od. von e-r Kraftquelle auf e-n Motor.

transmittieren [lat.] (h.) übertragen, überlassen.

transmonta'n [lat.] jenseits der Berge, des Gebirges, gelegen.

transmuta'bel [lat.], -bler, -ste veränderlich, umwandelbar.

Transmutation [lat.], die, -, -en: Verwandlung, Umwandlung.

transmutieren (h.) verwandeln.

transpada'nisch [lat.] jenseits des Po gelegen.

Transpare'nt[1] [lat.], das, -(e)s, -e: durchscheinendes Bild: durch dahinter befindliche Lichter erleuchtete Inschrift oder Bild.

transpare'nt[2]: durchscheinend.

Transpare'nz, die, -: Durchscheinfähigkeit.

Tran|spiration* [lat.], die, -, -en: Ausdünstung, das Schwitzen, der Schweiß.

tran|spirieren* (h.) ausdünsten, in Schweiß geraten.

Transplantation [lat.], die, -, -en 1. Übertragung, Überpflanzung von Gewebsteilen auf andere Körperstellen behufs Anheilung; 2. nach dem Volksglauben Übertragung von Krankheiten, Sünden usw. auf Tiere u. Pflanzen.

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

transponieren [lat.] (h.) übertragen.

Transpo'rt [lat.], der, -(e)s, -e 1. Übertragung; 2. Verfrachtung; 3. Verkehr; 4. (in der Buchhaltung) Übertrag der Schlußsumme e-r Seite auf den Anfang der folgenden; **~haus** (zum vorübergehenden Aufenthalt für Mannschaften auf Reisen von u. zu ihren Truppenteilen).

transporta'bel [frz.], -bler, -ſt: beförderungsfähig, zerlegbar.

Transportation [lat.] u. **Transportierung**, die, -, -en: Beförderung, Fortschaffung.

Transporteur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e 1. Winkelmesser; Werkzeug zum Nachmessen, Ablesen und Übertragen von Winkeln; 2. Person, die den Transport von Gütern usw. übernimmt.

transportierbar: transportabel.

transportieren (h.) fortschaffen, befördern.

Transposition [lat.], die, -, -en: Umstellung, Versetzung.

transrhena'nisch [lat.] jenseits des Rheins.

Transsubstantiation (Ö. Transubstantiation) [lat.], die, -, -en 1. Umwandlung des Brotes u. Weines bei der hl. Wandlung; 2. die hl. Wandlung.

Transsuda't* [lat.], das, -(e)s, -e: ausgeschwitzte Flüssigkeit.

Transsudation*, die, -, -en: Durchschwitzung, Durchsickerung.

transsudieren* (h.) durchschwitzen, durchsickern.

Transsylva'nien* (s. Ägypten) Siebenbürgen.

transsylva'nische Alpen: die Karpathen von der Bukowina bis Orsowa.

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

Transvaa'l (s. Ägypten) [lat.-niederl.] das jenseits des Vaalflusses gelegene Land (jetzt unter engl. Oberhoheit).

transversa'l [neulat.] quer, schräg, schief.

Transversa'le, die, -, -n: Mittellinie, Schnittlinie in einer Figur.

tran|szende'nt(a'l)*: über die Grenze hinausgehend, übersinnlich.

Trape'z [gr.], das, -es, -e 1. ungleichseitiges Viereck mit zwei parallelen Seiten; 2. Schwebe- od. Hänge-reck (ein Turngerät).

Trapezo|i'd [gr.], das, -(e)s, -e: Viereck ohne parallele Seiten.

Trappe[1], die, -, -n: zurückgebliebene Spur eines schmutzigen oder nassen Fußes, zum Unterschied von Stapfe, s. d.

Trappe[2], der, -n, -n, und die ~, -, -n: Name eines Stelzvogels, der einen schweren Gang u. e-n schweren Flug hat.

trappeln (s. ähneln) **a**) (h.) (mit bloßer Angabe der Tätigkeit von mehreren Personen od. Tieren) nicht taktmäßig, aber fest auftretend gehen, z. B. von trippeln, s. d.; **b**) (sn) (mit Angabe des Zieles) wohin ~.

trappen (h. u. sn wie bei trappeln) im Gehen so derb auftreten, daß dadurch der Laut „trapp, trapp" entsteht.

Trapper [engl.], der, -s, -: Fallensteller, nordamer. Pelzjäger, Waldläufer, vom Erträgnis der Jagd lebend.

Trappi'st, der, -en, -en: Angehöriger des Trappistenordens.

Trappi'sten...: **~käse** (von den Trappisten bereiteter Käse), **~orden** (Mönchsorden, dessen

* S. Regeln § 34 Punkt 11.

Mitglieder zu strengen Bußübungen und zum Schweigen sowie zur Enthaltsamkeit von Fleisch und Wein verpflichtet sind, so benannt nach dem Mutterkloster La Trappe [= Falltür, wegen des engen Einganges in das Tal, in dem das Kloster liegt] in Frankreich).

trapp! trapp! Lautnachahmung des Pferdegetrappels.

trara'! Lautnachahmung des Blasens auf einer Trompete.

Traß [niederl.], der, -sses, -sse: Trachyttuff, ein vulkanischer Schutt, im pulverisierten Zustande als Mörtel, besonders bei Wasserbauten verwendet.

Trassa'nt [ital.], der, -en, -en: Aussteller eines Wechsels.

Trassa't [ital.], der, -en, -en: Bezogener, Person, auf die ein Wechsel zum Bezahlen ausgestellt ist.

Trasse [für frz. trace], die, -, -n: Spur; Richtungs-, Fahr-linie e-r Straße oder Eisenbahn.

Trassier...: **~leine** und **~schnur** (Absteckleine).

trassieren[1] [frz.] (h.) Richtungslinie entwerfen, abstecken, feststellen.

trassieren[2] [ital.] (h.) auf j-n e-n Wechsel ziehen od. ausstellen.

trätabel, Ö. **traitabel** [frz.] (trätā'bᵉl) leicht zu behandeln, leicht zugänglich.

Träteur, der, -s, -e, im D. R. auch für Traiteur, s. d.

Tratsch, der, -es: gedankenloses, müßiges Reden, oft mit der Absicht, j-m dadurch zu schaden.

tratschen (h.)(s. naschen) ausplaudern, Neuigkeiten herumtragen.

Tratscherei, die, -, -en: Getratsche.

Tratte [ital.], die, -, -n: auf j-n gezogener Wechsel, s. Rimesse.

Trattorie [ital.], die, -, -n: Speisehaus; davon Trakterie, Trakteur, Traiteur, Träteur, s. d.

Traube, die, -, -n 1. Art des Blütenstandes; 2. Frucht des Weinstockes.

Trauben...: **~blut** (Rotwein), **~bohrer** (ein Käfer), **~kamm** (die Spindel ohne Beeren), **~kirsche** (Padus), **~lese** (Weinlese, Weinernte), **~saft** (Wein).

traubig: der Traube ähnlich, traubenähnlich.

trauen (h.) 1. Glauben schenken, sich darauf verlassen; 2. ehelich verbinden, an j-m die Trauungszeremonie vollziehen (kopulieren); sich ~ lassen.

Trauer, die, - 1. Schmerz und Sehnsucht nach Verlorenem; 2. äußeres Zeichen des Schmerzes durch entsprechende Kleidung; **~anzeige** (Parte, Partezettel), **~birke** (Hängebirke, Betula pendula), **~feierlichkeiten** (Exequien), **~gerüst** (Katafalk), **~gottesdienst** (Requiem), **~mantel** (ein Schmetterling), **~spiel** (Tragödie), **~weide** (Salix babylonica).

trauern (h.) (s. ackern) Schmerz, Leid, Gram empfinden, an den Tag legen.

Traufe, die, -, -n 1. Tropfenfall vom Dache; 2. vorragender Dachrand; 3. Stelle vor der Hausmauer, auf welche das vom Dache tropfende Wasser fällt; 4. Grundstreifen von da bis zur Mauer; vom Regen in die ~ kommen = von einer peinvollen Lage in eine noch schlimmere geraten.

träufeln (s. ähneln) a) (h) tropfenweise (den Balsam auf die Wunde) fallen lassen; b) (sn) auf oder in etw. fallen (der Balsam auf die Wunde).

traufen und **träufen**: analog träufeln.

traulich, -er, -st: anheimelnd, ungezwungen.

Traum, der, -(e)s, Träume: geistige Tätigkeit während des Schlafes bei mangelndem Bewußtsein.

träumen (h.) 1. einen Traum haben; 2. Ideen nachhängen, dem wirklichen Leben fremd gegenüberstehen.

träumerisch, -er, -(e)st.

traun[1]! nur selten gebrauchter Ausruf, meist poetisch für: meiner Treu, gewiß, fürwahr!

Traun[2], die (s. Donau): Nebenfluß der Donau.

traurig, -er, -st: betrübt, schwermütig, niedergeschlagen, unheilvoll.

traut, -er, -est: innig, vertraut, anheimelnd, lieb, wert, zärtlich.

Trauung, die, -, -en: Kopulation; s. trauen; kirchliche ~, Ziviltrauung.

Trave'rse [frz.], die, -, -n 1. Bauschiene, eiserner Träger, Querträger, Querbalken an Stelle der früher üblichen Holzschwellen, von verschiedenartigem Querschnitte (L, T od. I); 2. Quer-gang, -wall, -linie.

traversieren (h.) der Quere nach sich bewegen, etw. durchschneiden, überschreiten, überqueren.

Travestie [frz.], die, -, -n: scherzhafte Umdichtung, satyrische Dichtungsart, bei welcher e-m schon bestehenden Gedicht ernsten Inhaltes eine scherzh. Form verliehen wird; s. Parodie.

travestieren (h.) ins Lächerliche ziehen, ein Gedicht ernsten Inhaltes ins Komische übertragen.

Treber, die, ohne Ez.: das ausgebraute Malz in Bierbrauereien, die Hülsen und Kämme der ausgepreßten Weintrauben (Trester), überh. Überbleibsel von ausgekochten oder ausgepreßten Früchten (ein vorzügliches Viehfutter).

tre'fe, trei'fe [jüd.] nach jüd. Religionsgesetz: zu essen verboten, unrein, im Gegensatz zu koscher, s. d.

Treff[1] [von frz. trèfle = Klee, Kleeblatt], das, -(e)s, -s: das Kreuz von der Form eines Kleeblattes auf den frz. Spielkarten; auf deutschen Karten = Eichel oder Kreuz.

Treff[2], die, -, -en: Spielkarte, mit einem „Treff" bezeichnet.

Treffen[1], das, -s, - 1. Gefecht, Kampf, Schlacht; 2. in Schlachtordnung aufgestellte Heeresabteilung (Vorder-, Mittel-, Hinter-treffen).

treffen[2]; treffe, triffst, trifft; traf; träfe; hat getroffen; triff, trefft! 1. ein Ziel, einen Ton oder Ähnliches sicher erreichen, nicht verfehlen; es trifft sich = es fügt sich, es schickt sich günstig; sich getroffen finden oder fühlen = einen Ausspruch auf sich selbst beziehen; 2. auf j-n geraten; 3. das Gesuchte od. das Verlangte (den rechten Weg, die Lösung der Aufgabe) ausfindig machen, finden.

treffend, -er, -st: genau passend.

Treffer, der, -s, - 1. Person, die gut schießt; 2. Treffschuß; 3. Los und Nummer, auf die ein Gewinn fällt; 4. der gewonnene Gegenstand selbst.

trefflich, -er, -st: vorzüglich, ungemein, in hohem Grade.

Treifle (trä'f^e^l), das, -, -s; s. Treff[1].

treiben (s. bleiben) a) (h.) 1. etw. in Bewegung bringen (das Wasser ein Rad); 2. j-n

durch Worte usw. zu größerer Schnelligkeit, zu einer Tätigkeit (zur Arbeit) anspornen; 3. wachsen (Baum); 4. etw. (das Tischlerhandwerk) als gew. Beschäftigung üben; 5. durch Hämmern, Stoßen, Schlagen ausdehnen, anders gestalten (Verzierungen in Blechgefäßen): 6. zu Paaren treiben = bändigen, im Zaume halten; b) (sn) (im Sinne von fortbewegt werden, mit Angabe einer bestimmten Richtung, zB. das Holz ist ans Ufer getrieben).

Treiber, der, -s, -.

Treidel, der, -s, -: das Zugtau; **~steig** (schmaler Weg längs des Stromufers, nur für die Pferde, die das Fahrzeug ziehen).

treideln (h.) (s. ähneln) Fahrzeuge vermittels eines langen Seiles stromaufwärts ziehen.

Treidler, der, -s, -.

Tre'ma[1] [gr.], das, -s, -s und -ta: zwei Punkte als Trennungszeichen für zwei nebeneinanderstehende Vokale, die getrennt zu sprechen sind, zB. Zaïre.

Trema[2] [gr.], das, -s: Angst, zitternde Furcht.

Tremel, der, -s, -: (V.) Knüttel, Prügel.

tremeln (h.) (s. ähneln) (P.) prügeln.

tre'molo [ital.] (musik. Bez.) = zitternd, bebend.

Tremula'nt [ital.], der, -en, -en 1. Zitterer, Beber; 2. Zug im Register der Orgel, der den Stimmen e-n mehr od. weniger zitternden Charakter gibt.

tremulieren (h.) mit der Stimme zittern, die Stimme oder den Ton beben lassen.

Trenn...: **~messer** (zum Auftrennen).

trennbar, -er, -st.

trennen (h.) 1. auseinander reißen, scheiden; 2. sich ~: sich sondern od. spalten.

Trennung, die, -, -en; **~s-zeichen** (bei Wortteilungen).

Trense [niederl.], die, -, -n: leichter Pferdezaum, dessen Mundstück keine Stangen hat, Schnurzaum.

Trenz...: **~barthel** (V. in Ö. für eine Person, welche trenzt, s. d.).

trenzen (h.) (s. reizen) (v. Träne) (Ö.) 1. tropfenweise fallen lassen; 2. geifern (Hunde); 3. zaudernd arbeiten, zögernd sprechen.

Trepa'n [gr.], der, -s, -e: Schädelbohrer, ein Werkzeug des Chirurgen, ähnlich dem Zentrumsbohrer der Tischler.

Trepanation [gr.-ital.], die, -, -en: Schädelanbohrung zB. zur Entfernung von Knochensplittern bei Schädelbrüchen usw.

trepanieren (h.) die Schädeldecke anbohren.

trepplauf, trepplab.

Treppe, die, -, -n: nordd. Bez. für Stiege; Reihenfolge von Stufen zur Verbindung von übereinander befindlichen Räumen oder von einem Stockwerk in das andere (Vorder-, Hinter-treppe).

Treppel...: **~weg** (südd.), s. auch Treidelweg.

tres fa'ciunt colle'gium [lat.] = drei machen ein Kollegium, eine Abstimmung möglich.

Treso'r [frz.], der, -s, -e 1. feuer- und diebessicherer Raum zur Aufbewahrung v. Wertsachen; 2. Schatzkammer; 3. Geldschrank; 4. Geheimfach: 5. Schatz; **~schein** (eine Art Papiergeld, zB. in England Anweisungen auf den Landesschatz).

Trespe, die, -, -n: Schwindelhafer, eine Grasart (Bromus).

Tresse [frz.], die, -, -n: Geflecht von Gold- od. Silberschnüren, auch Gold-, Silber- od. Seidenborten zum Besatz von Kleidungsstücken.

tressieren [frz.] (h.) Haare einflechten, schlingen.

Trester, die, ohne Ez.: Weintreber, s. Treber; ~**kuchen** (für das Vieh).

treten; trete, trittst, tritt; trat; träte; getreten; tritt u. tretet! **a**) (h.) (mit Obj.) mit den Füßen bearbeiten; **b**) (sn) (ohne Obj.) er ist beiseite getreten.

Treter, der, -s, -: s. auch Leisetreter.

treu, -er, -(e)st; mit Dat. (mir, dir, j-m ~ sein): anhänglich, unwandelbar, beständig, gewissenhaft, gesinnungsfest.

Treue, die, -: unwandelbare Ergebenheit, Anhänglichkeit, Pflichtleistung, Redlichkeit, vollkommene Richtigkeit, Genauigkeit.

treulich, -er, -st.

Tria'de [gr.], die, -, -n: Dreiheit, Dreizahl, Trias, s. d.

Trial [engl.] (tʀaɪ'əl), **das**, **-s**: Versuch, Prüfung; ~-**Stakes** (~ßteɪkß): Versuchs- od. Proberennen für Pferde, die noch kein Rennen gelaufen haben.

Tri'angel [lat.], der, -s, -: in ein Dreieck gebogener dünner Eisenstab als Musikinstrument.

triangulä'r: dreieckig.

Triangulation [lat.], die, -, -en; s. Triangulierung.

triangulieren (h.) durch Dreiecke ausmessen, in Dreiecke zerlegen und so berechnen (beim Vermessen von Feldern, Wiesen, Grundstücken oder überh. e-s Stückes der Erdoberfläche).

Tri'as [gr.], die, -: die älteste Schicht des geologischen Mittelalters der Erdrinde, so benannt nach der Dreiheit des Gesteinsmaterials, aus dem sie sich zusammensetzt, u. zw. Sandstein (bunter) als unterste Lage, darüber Kalkstein (Muschelkalk), als Abschluß Mergel (Keuper); s. geol. Form.

Tribulation [lat.], die, -, -en: Quälerei, Drangsal.

tribulieren (h.) pressen, treiben, ängstigen, quälen, placken.

Tribu'n [lat.], der, -s u. Ö. -en, -e u. (Ö. nur:) -en: Vorgesetzter einer Heeresabteilung, Volksführer, Volksvertreter im alten Rom.

Tribuna'l [lat.], das, -s, -e: höherer Gerichtshof.

Tribuna't, das, -(e)s, -e: Amt des Tribunen.

Tribü'ne [frz., neulat.], die, -, -n: erhöhtes Gerüst für Redner oder Zuschauer.

Tri'bus [lat.], die, -, -: Teil der Bevölkerung, Volksklasse mit e-m Tribunen an der Spitze.

Tribu't [lat.], der, -(e)s, -e: Abgabe; Steuer; das, was man j-m zu geben verpflichtet ist.

tributä'r [lat.] tributpflichtig, zinsbar.

Trichi'ne [gr.] die, -, -n: sehr kleine Fadenwürmer, die in den Eingeweiden mancher Tiere und auch der Menschen leben.

trichinö's, -ser, -sest.

Trichino'se, die, -: Trichinenkrankheit.

Trichter, der, -s, - 1. kegelförmig sich verengende Öffnung; 2. Küchengerät von dieser Form.

Trick [engl.], der od. das, -s, -s 1. (im Whistspiele) jeder Stich über die erforderlichen 6 Stiche; 2. eingeübtes Kunststück, um

andere zu verblüffen; Kunstgriff.

Trick|track, das, -s: ein Würfelspiel.

Tricy|cle [frz.,neulat.] (trai'ßikl), das, -s, -s: Dreirad.

Trieb, der, -(e)s, -e 1. Pflanzenschößling, bes. bei Bäumen; 2. Handlung des Treibens; 3. soviel Vieh, als zugleich getrieben wird; 4. bestimmte Form des Begehrungsvermögens, hervorgerufen durch öftere Reize; **~recht** (Triftrecht).

Trief...: **~auge** (fortwährende Tränenabsonderung infolge chronischer Entzündung der Augen).

triefen; triefe, triefst, trieft; troff und triefte; tröffe u. triefte; getroffen und getrieft; trief(e) und trief(e)t! in rasch hintereinander folgenden Tropfen fallen **a**) (h.) die Stirn hat von Schweiß getrieft, getroffen (die Flüssigkeit wird als Objekt gedacht); **b**) (sn) zB. der Schweiß ist von der Stirne getrieft (die Flüssigkeit wird als Subjekt gedacht).

triefig, -er, -st.

Tri|e'nnium [lat.], das, -s, -nien 1. Zeitraum von 3 Jahren; 2. Gehaltzulage nach je 3 Jahren.

Tri|e'st (s. Berlin).

Tri|e'ster Holz: Holz des Zürgelstrauches (Celtis), das zu Peitschenstielen (Triestern), Wagendeichseln u. Bildhauerarbeiten verwendet wird.

Trifo'lium [lat.], das, -s, -lien: Dreiblatt, Kleeblatt.

Trift, die, -, -en 1. Weg für das Weidevieh, Weideplatz; 2. Holzflößung: **~recht** (Befugnis e-s Viehbesitzers, sein Vieh über fremde Grundstücke zu treiben).

triften (h.) (s. achten) Holz flößen.

triftig, -er, -st: wohlbegründet, glaubwürdig, entscheidend.

Tri'ga [lat.], die, -, -s: Dreigespann, s. Quadriga.

Tri'|glav [südslaw.] od. **Te'rglou**, der, -s: dreispitziger Berg an der Grenze von Krain und Kärnten, benannt nach dem dreiköpfigen Götzen der Wenden.

Tri'|glaw [slaw.], der, -s: Dreikopf, Gott der alten Pommern über Himmel, Erde und Unterwelt.

Tri|gly'ph [gr.], der, -s, -e, und die **~e**, -, -n: Dreischlitz. Teil des Frieses an Gebäuden, aus je drei in Zwischenräumen sich wiederholenden Längsvertiefungen (von oben nach unten) oder Schlitzen bestehend.

Trigo'n [gr.], das, -s, -e: Dreieck.

Trigonometrie' [gr.], die, -: Dreieckslehre, Dreiecksmessung.

trigonome'trisch.

trikolo'r [frz.] dreifarbig.

Trikolo're, die, -, -n: dreifarbige Nationalfahne, bes. aber die französische.

Trikot [frz.] (trikō'), der od. das, -s, -s 1. gestricktes oder gewebtes, auf dem bloßen Körper fest anschließendes Kleidungsstück; 2. leichter elastischer Stoff.

Trikotage [frz.] (-tā'ȝᵉ), die, -, -n: Strickware, Wirkware.

Triller, der, -s, -: eine musikalische Verzierung.

trillern (h.) (s. ackern) trillernd singen, einen Triller spielen

Trillia'rde [lat.], die, -, -n tausend Trillionen; eine Eins mit einundzwanzig Nullen (1 000 000000 000000 000000

Trillion [lat.], die, - -en: ein

Billion Millionen, die dritte Potenz einer Million, eine Eins mit achtzehn Nullen (1 000 000 000 000 000 000).

Trilobi't [gr.], der, -en, -en: ein versteinertes, vorweltliches Krustentier.

Trilogie [gr.], die, -, -n: drei zusammenhängende Bühnenstücke.

Trime'ster [lat.], das, -s, -: Zeit von 3 Monaten; Vierteljahr.

Tri'meter [gr.], -s, -: das gew. Versmaß der griech. Dramatiker, aus drei Doppeljamben mit einer Zäsur bestehend.

trimo'rph [gr.] dreigestaltig (zB. Kohlenstoff, der als Diamant, Graphit und Kohle vorkommt).

Trine (s. Adalbertine) Verkürzung aus Katharina, s. d.

Trinita'rier [neulat.], der, -s, -: ein Mitglied des Mönchsordens der Dreifaltigkeit, vor 700 Jahren in Spanien gestiftet.

Trinitä't [lat.], die, -: die Dreifaltigkeit, Dreieinigkeit.

Trinita'tis...: **~fest** (Fest der Dreifaltigkeit oder Dreieinigkeit).

trinkbar, -er, -st.

trinken (h.) (s. ringen).

Trinker, der, -s, - 1. trinkende Person; 2. dem Trunke ergebene Person, Säufer.

Trino'm [lat.-gr.], das, -s, -e: in der Math. ein dreigliedriger Ausdruck.

trino'misch: dreigliedrig.

Tri'o [ital.], das, -s, -s 1. dreistimmiges Tonstück; 2. in Tänzen u. Märschen ein Mittelsatz von mehr ruhiger Bewegung und breiterer Melodik im Gegensatz zu dem lebhafteren Hauptthema.

Trio'le [ital.], die, -, -n 1. Figur von drei gleichen Notenwerten, die zusammen soviel gelten wie zwei derselben Gattung bei der vorgeschriebenen Takteinteilung; 2. Verhältnis zu dreien.

Tri'pel[1] [frz.], der, -s, - 1. graugelbliche erdige Steinart, die ihren Namen nach dem ursprünglichen Fundorte Tripolis in Syrien hat und zum Polieren von Glas, Metallen und Edelsteinen sowie zu Gußformen benutzt wird; 2. im Whistspiel eine dreifach gewonnene Partie.

tri'pel[2]: dreifach.

Tri'pel...: **~allianz** (Bund zwischen drei Mächten).

tripeln (h.) (s. betteln) mit Tripel polieren.

Tri|plé [frz.], das, -s, -s: das zweifache Anschlagen eines Billardballs an die Bande, ehe er sein Ziel erreicht.

Tri|plet [engl.] (tri'plet), das, -s, -s: Dreisitzer; s. Tandem.

Tri|pli'k [frz.], die, -, -en: im gerichtlichen Verfahren die Antwort auf die Duplik (s. d.) durch den Kläger oder dessen Vertreter.

tri'|plo [lat.]; in ~ = in dreifacher Anfertigung.

Tri'polis (s. Paris); türk. Staat in Nordafrika mit gleichnamiger Hauptstadt; 2. Stadt in Syrien.

trippeln (s. ähneln) (h. u. sn analog wie bei trappeln) mit wenig Geräusch, mit kleinen Schritten schnell gehen.

Tripper, der, -s, -: Entzündung der Harnröhrenschleimhäute.

Trischa'cken[1], das, -s: ein Kartenspiel, bei dem der Spieler nur 3 Blätter hat.

trischa'cken[2] (h.) 1. das Trischacken spielen; 2. (V.) j-n durchprügeln, durchdreschen.

trist [lat.], -er, -est: traurig, betrübt, jämmerlich, öde.

Triste, die, -, -n 1. großer Heuschober; 2. kunstgerecht zusammengeschichtete Getreidegarben in großer Menge in Gegenden, wo das Getreide auf dem Felde mit der Dreschmaschine ausgedroschen wird.

Tri'stichon [gr.], das, -s, -chen: dreizeiliges Gedicht.

Tritizi'n [lat.], das, -s: aus dem Kleber des Weizens (Triticum) bereitetes Klebmittel.

Tri'ton[1]: in der gr. u. röm. Myth. ein Meergott, Sohn des Poseidon (Neptun); erregt u. besänftigt durch sein Blasen auf dem Muschelhorn das Meer.

Tri'ton[2], der, Trito'nen, Trito'nen: fischschwänziges, mit e-m menschlichen Oberleib u. mit den Vorderfüßen e-s Pferdes ausgestattetes, mythisches Wesen; **~shorn** od. **Trompetenschnecke** (das Gehäuse derselben wird als Blasinstrument benutzt).

Tritt, der, -(e)s, -e 1. Spur des Schrittes; 2. Stoß mit dem Fuße; 3. kleines Brett oder Gestell, worauf man treten kann; auf Schritt u. ~ folgen = unausgesetzt überwachen.

Triu'mph [lat., gr.], der, -(e)s, -e: Siegesfreude, Siegesfeier.

Triumpha'tor [lat.], der, -s, -phato'ren: im Triumph einziehender Sieger.

triumphieren (h.) glücklichen Erfolg haben, frohlocken, jauchzen, seine Freude laut äußern.

Triu'mvir [lat.], der, -s u. -n, -n: einer der drei Männer, die im letzten Jahrh. der röm. Republik an der Spitze des Staates standen.

Triumvira't [lat.], das, -(e)s, -e: Dreiherrschaft.

trivia'l [lat.], -er, -st: alltäglich, abgedroschen.

Trivia'l...: **~name** (die gew. allg. gebr. Bez.), **~schule** (niedere oder Volksschule).

Trivialitä't [lat.], die, -, -en: das Gemeine, Niedrige, Abgedroschene, die Alltäglichkeit, Geringfügigkeit.

Tri'vium [lat.], das, -s: im Mittelalter die untere Stufe des Studiums, die Grammatik, Rhetorik und Dialektik umfassend; s. Quadrivium.

Trochä'us [gr.], der, -, -chäen: zweisilbiger Versfuß, aus einer Länge mit darauffolgender Kürze bestehend.

trocken, -er, -st 1. ohne Spur von Feuchtigkeit; 2. ohne Rücksicht, ohne Umschweife, geradeheraus; 3. ernsthaft, langweilig (trockene Beschäftigung, Unterhaltung); sein Schäfchen im trocknen haben = das Seinige in Sicherheit, geborgen haben; im trocknen sitzen = in Verlegenheit sein; einen Gast mit trocknem Munde sitzen lassen = ihm nichts vorsetzen.

Trockenheit, die, - 1. gänzliche Dürre; 2. mit Mz. -en: schroffe Bemerkung.

trocknen a) (h.) (s. achten) trocken machen; **b**) (sn) trocken werden

Troddel, die, -, -n: kleine Quaste, s. d.; **~mütze**.

Trödel, der, -s: alte Ware zum Kleinverkauf; Unbrauchbares, Überflüssiges.

Trödelei, die, -, -en: zweckloses Tun und Treiben.

trödeln (h.) (s. ähneln) 1. etw. tun, ohne dabei etw. auszurichten; 2. mit Trödel handeln.

Trödler, der, -s, -: Händler mit Trödelware.

Trog, der, -(e)s, Tröge: langer,

flacher, viereckiger Behälter aus Holz oder Stein, im Gegensatz zur Mulde, s. d. (Brunnentrog); ~**scharre** (zum Abschaben der Teigreste von den Trogwänden).

Tro|glody't [gr.], der, -en, -en: Höhlenbewohner.

Tro'ika [russ.], die, -, -**ken**: Gabelwagen, an dem rechts und links von der Gabel noch je ein Pferd gespannt wird, im ganzen also für 3 Pferde; in Rußland gebr.; s. Kibitka.

Tro'ja (s. Berlin).

troja'nisch; aber: der Trojanische Krieg.

Troka'r [frz.], der, -s, -e u. -s: dreischneidiges, dolchartiges Instrument mit enganliegender Metallhülse für chirurgische Zwecke.

Troll, der, -(e)s, -e: gespenstisches Wesen, Kobold; ~**blume** (Knollenblume, Trollius).

trollen, sich (h.): sich beschämt fortmachen, sich eilig entfernen.

Trombe [ital.], die, -, -n: eine Art Wirbelwind von oft verheerender Wirkung, bei dem sich aus den Wolken eine Säule von trichter- oder trompetenförmiger Gestalt bis zum Erdboden herabsenkt (Wettersäule, Wind-, Sand-, Wasser-hose).

Trommel, die, -, -n 1. bekanntes Musikinstrument; 2. ähnlich geformter Hohlkörper zu versch. Zwecken; ~**fell** (1. über die ~ gespanntes Kalbfell; 2. Haut als Grenze zwischen dem äußeren und dem mittleren Ohre).

Trommelei, die, -, -en: Getrommel, s. d.

trommeln (h.) (s. ähneln) die Trommel schlagen.

Trommler, der, -s, -: Trommelschläger.

Trompe'te [frz.], die, -, -n 1. Blechinstrument, das, geblasen, schmetternde Töne erzeugt; 2. ähnlich geformte Dinge zu verschiedenen Zwecken.

trompe'ten (h.) (s. achten), hat trompetet.

Trompe'ten...: ~**baum** (Catalpa u. Cecropia, s. Kanonenbaum), ~**blume** (Bignonia), ~**register** (in der Orgel).

Trompe'ter, der, -s, -: Batterie-, Eskadrons-, Regiments-, Stabstrompeter.

Tropen[1], die, Mz. von Tropus, s. d.

Tropen[2] [gr.], die, ohne Ez.: heiße Zone; Erdstrich innerhalb der beiden Wendekreise.

Tropf, der, -es, Tröpfe: einfältiger Mensch; ~**stein** (siehe Stalaktit u. Stalagmit).

tropfbar: fähig, Tropfen zu bilden.

Tröpfchen u. **Tröpflein**, das, -s, -: kleiner Tropfen.

tröpfeln (s. ähneln) einzeln in kleinen Tropfen fallen oder fallen lassen; Abschwächung von tropfen **a**) (h.) ohne Angabe des Ortes, zB. es hat getröpfelt (geregnet); die Leitung hat die ganze Nacht getröpfelt; **b**) (sn) mit Angabe des Ortes, zB. das Wasser ist vom Dach getröpfelt.

Tropfen[1], der, -s, - 1. niederfallendes, kugelförmiges Flüssigkeitsteilchen; 2. tropfenweise zu nehmende Arznei.

tropfen[2] (h. u. sn analog wie bei tröpfeln) in Tropfen fallen.

Tropfen...: ~**zähler** (Fläschchen mit eigenartigem Stöpsel, durch welche die Flüssigkeit nur in Tropfen herausläuft, Tropfglas).

Trophä'e [gr.], die, -, -n: im Kampfe eroberte Fahne, Stan-

barte, Geschütz usw., überh.: ein Zeichen, woraus man auf die Überwindung des Gegners schließen kann, Siegeszeichen.

Tro'pik oder **Tropologie** [gr.], die, –: Lehre von den bildlichen Ausdrücken.

Tro'pikvogel, der, -s, -vögel: zwischen den Wendekreisen heimischer Meeresschwimmvogel.

tro'pisch [gr.], -er, -(e)st: den Tropengegenden angehörig (auch in übertragener, figürlicher Bedeutung); ~es Jahr = Zeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Durchgängen der Erde durch den Frühlingspunkt: 365 Tage, 5 Std., 48 Min., 48 Sek. (s. siderisches Jahr).

Tro'pus [gr.], der, –, -pen: bildlicher, uneigentlicher Ausdruck; Redeblume; Gebrauch e-s Wortes in der Bedeutung e-s andern, zB. Schnee des Alters (weiße Haare); blühend (jugendlich); er redet in versch. Zungen (Sprachen); deine Zunge ist gespalten (du denkst anders als du sprichst); seine Uhr ist abgelaufen (er ist gestorben) (s. Metapher, Synekdoche, Metonymie).

Troß, der, -sses, -sse: die gesamte Begleitung mit Inbegriff der mitgenommenen Pferde u. Wagen; das schwere Gepäck eines Kriegsheeres (Bagage) u. die dazugehörigen Personen.

Trosse, die, –, -n (seem.) starkes, aus verzinntem Stahldraht zusammengedrehtes Schiffskabel, auch Kardeele.

Trost, der, -es; ~**rennen** (Pferderennen für Pferde, die im Meeting wohl liefen, aber keinen Preis davontrugen).

trösten (h.) (s. achten) mit Akk. u. sich ~: Vertrauen, Mut, Zuversicht, Beruhigung einflößen.

Tröster, der, -s, –.

tröstlich, -er, -st: wohltuend für das innere Gefühl.

Trott, der, -(e)s: bequemer, nachlässiger Trab.

Trottel, der, -s, –: (V.) schwachsinniger Mensch; Kretin.

trotteln (h.) (s. ähneln) (V.) ein trottelhaftes Benehmen an den Tag legen.

trotten (s. achten) nachlässig im Trab laufen **a)** (h.) mit Hervorhebung der Tätigkeit; **b)** (s.) mit Hervorhebung der Ortsveränderung.

Trottoir [frz.] (trötŏā'r), das, -s, -e u. in Ö. auch -s: über das Straßenpflaster erhöhter Fußweg zu beiden Seiten einer Straße; Bürgersteig.

Trotz[1], der, -es: Halsstarrigkeit, Widerspenstigkeit, verstocktes Benehmen und Handeln; ~ bieten, zum ~, aus ~.

trotz[2] (mit dem Gen. oder auch Dat.) bezeichnet e-n wirkungslosen Grund; ~ des schlechten Wetters, ~ dem schlechten Wetter; in der Bedeutung „um die Wette" aber immer mit dem Dat.: er versteht das Schuldenmachen ~ einem (d. h. besser als alle andern); ~dem, ~ alledem.

trotzen (h.) (s. reizen) 1. im Vertrauen auf seine Kraft, auf sein vermeintliches Recht beharrlichen Widerstand leisten: 2. eigensinnig auf etwas bestehen und sich hartnäckig einer besseren Einsicht verschließen.

trotzig, -er, -st.

Troubadour [frz.] (trubadū'r), der, -s, -e und -s: südfrz. Meistersänger im Mittelalter.

Troupier [frz.] (trupīe'), der, -s, -s: Offizier, der nie in be-

sonderer Verwendung, sondern immer nur in der Front, bei der Truppe gedient hat.

Trousseau [frz.] (trußō'), der, -s, -s: Ausstattung e-r Braut, Mitgift an Hausrat und Kleidung.

Troy... [engl.] (troi): **~gewicht**, **~pfund** (engl. Gewichtseinheit = 373.24 g).

trüb(e), trüber, trübst 1. unrein, nicht klar; 2. schwermütig, düster; im trüben fischen = unsaubere Geschäfte machen.

Trubel, der, -s, -: Unordnung, Störung, Verwirrung.

trüben (h.) 1. trüb(e) machen, die Reinheit stören; 2. sich ~.

Trübsal, das, -(e)s, -e und die ~, -, -e: Zustand tiefer Betrübnis; ~ blasen = s-e tiefste Betrübnis ausdrücken.

Tru'chseß, der, -sessen (Ö. u. B. auch -sesses), -sessen (Ö. u. B. auch -sesse): Schüsselträger; Hofwürdenträger, der bei Hofe die Oberaufsicht über das Wirtschaftsamt ausübt und bei großen Tafeln die Speisen aufzutragen hat.

Truck [engl.] (trük, engl. trăk), der, -s, -s: Tausch, Tauschhandel; **~system** (die Bezahlung der Arbeiter mit Waren; Gepflogenheit, Fabrikarbeiter anstatt mit Geld mit Anweisungen abzulohnen, wofür sie nur in dem vom Arbeitgeber gehaltenen Verkaufsladen Waren und Lebensmittel erhalten.

Trüffel [ital.], die, -, -n: eßbarer, knolliger Pilz, der unter der Erde wächst.

Trug, der, -(e)s: Täuschung; **~dolde** (eine Art des Blütenstandes), **~schluß** (Sophisma); **~werk** (Blendwerk).

trügen (h.) (s. lügen) (nur als tätige Form); in Irrtum bringen, täuschen (nicht vom Menschen ausgehend, zB. der Schein, die Hoffnung trügt; z. U. von „be~" bei e-r Handlung, die vom Menschen ausgeht, zB. mancher Geschäftsmann betrügt den Kunden).

trügerisch, -er, -(e)st.

Truhe, die, -, -n: langer niedriger Kasten mit Deckel, früher an Stelle der heutigen Koffer, auch zu andern Zwecken verwendet.

Trull, die, -: (im Tarockspiel) Sküß, Mond u. Pagat zusammen; Königstrull = 4 Könige.

Trumeau [frz.] (trümō'), der, -s, -s 1. niedriger Kasten mit e-m Wandspiegel als Aufsatz zwischen zwei Fenstern; 2. auch bis zum Fußboden herabreichender Wandspiegel.

Trumm, das (u. der), -s (mundartlich) 1. Stück von e-m Ganzen 2. unbeholfene, schwer auffassende Person.

Trümmer, die (Ez. „Trumm" nur im Dialekt gebräuchlich): Überreste, Bruchstücke von etw. Zerstörtem, Zerschlagenem; **~gestein** (klastisches Gestein, aus Mineral- und Gesteins-teilen oder deren Zersetzungsprodukten gebildetes Gestein).

Trumpf [frz., lat.], der, -(e)s, Trümpfe (verderbt aus: Triumph) 1. derbe Äußerung, womit man dem Gegner zu Leibe rückt; für die Entscheidung aufbewahrtes letztes Hilfsmittel; 2. in einem Kartenspiel die jeweilig höchstgeltende (triumphierende) Farbe, die die andern übersticht, Stichfarbe.

trump|fen (h.) Trumpf ausspielen, mit Trumpf stechen; atoutieren.

Trunk, der, -(e)s, Trünke 1. einmaliges Trinken (ein Zug); 2. das, was man trinkt; 3. (ohne Mz.) übermäßiges Trinken (zB. dem Trunke ergeben sein).

trunken, -er, -st: seiner Sinne nicht mächtig infolge übergroßer Freude, z. U. von betrunken (Partizip von betrinken) = der Sinne nicht mächtig infolge übermäßigen Trinkens.

Trunkenbold, der, -(e)s, -e.

Trupp [frz.], der, -s, -s u. in Ö. auch -e: Rudel, dichter Haufe(n) von Menschen oder Tieren.

Truppe [frz.], die, -, -n 1. militärische Abteilung, Waffengattung (Genie-, Jäger-truppe); 2. Gesellschaft, die Schauvorstellungen gibt.

Trust [engl.] (trüßt, engl. tRößt), der, -es, -e: Bündnis von Großgewerbetreibenden derselben Art; Vereinigung der großen Fabrikanten und Unternehmer in Bezug auf einen und denselben Handelsartikel zum Zwecke der Preisbestimmung und des Massenankaufes zur eigenen Verwertung, einerseits um kleinere Konkurrenten unmöglich zu machen, anderseits die Abgabe an kleinere Abnehmer zu verhindern; s. Ring.

Trut...: **~hahn** (Rothahn, welscher Hahn, kalekutischer Hahn, Puter), **~henne**, **~hühner** (Ez. Truthuhn ist nicht gebräuchlich).

Trutz, der, -es: Nebenform von Trotz, s. d.; Schutz u. ~; **~bündnis** (Offensivbündnis), **~gesang** und **~lied** (Spottlied herausfordernder Art), **~waffe** (Angriffs-, Kampfwaffe).

Tsadsee [arab.-dt.], der, -s: großer Süßwassersee im Sudan in Afrika.

Tschai [poln., v. russ. Tschai = Tee], der, -s, -s: beliebtes Getränk aus Tee, Zucker und Rum oder Rotwein.

Tscha'ko [ung.], der, -s, -s: milit. Kopfbedeckung aus steifem Filz, bloß mit einem Schirm.

Tschama'ra [poln.], die, -, -s u. -ren: mit einer engen Reihe kleiner Knöpfe besetzter u. mit einem niedrigen Stehkragen versehener Schnürrock der Tschechen.

Tscha'pka [poln.], die, -, -s u. -ken: poln. Nationalkopfbedeckung, Ulanenhelm.

Tscha'rda [ung.], die, -, -s: einzeln liegende Schenke in den ung. Pußten.

Tschar'dasch, der, -(es), -e, u. (in Ö.) der **Tscha'rdas**, -, -: mag. Nationaltanz.

Tschau! = Servus! Grüß dich! unter Gigerln gebr. Gruß, verballhornt aus dem ital eschiavo = Sklave, Diener (venetianisch „tschau" ausgesprochen).

Tschalu'sch [türk.-pers.], der, -(es), -e 1. Feldwebel, Polizeiwachtmeister in der Türkei; 2. Unternehmer und Anführer von Pilgerkarawanen in Persien.

Tscheche (für Czeche), der, -n, -n: die ~n sind in Böhmen und Mähren wohnende Nordslawen, die im 5. Jahrh. unter dem Anführer Tschech aus dem oberen Weichselgebiete einwanderten.

tschechisch: sich auf die Tschechen oder auf das Tschechische beziehend (nicht identisch mit böhmisch, s. d.).

tschechisieren (h.) tschechisch machen (werden).

Tscherke'sse, -n, -n: die ~n sind

ein Volk zwischen dem Schwarzen Meere u. dem Kaspischen See.

tscherke'ssisch.

Tschi'buk, der, -s, -s: türkische Tabakpfeife, ein deckelloser Tonkopf mit Rohr und dickem Mundstück.

Tschick, der, -s, -s: mundartl. Bez. für Chique, s. d.

Tschi'kosch für Csikos, der, -(es), -e (Ö.: **Tschi'kos**, -, -): ung. Pferdehirt.

Tschine'lle [ital.], die, -, -n: Musikinstrument, neben der großen Trommel gebräuchlich; zwei Metallscheiben, die, aufeinandergeschlagen, einen klirrenden Ton ergeben.

Tschino'wnik [russ.], der, -s, -s: niederer Beamter (in Rußland).

Tschismen, die: ung. Stiefel mit Randschnur u. Quaste.

Tschitschen, die: kroat. Volksstamm in Krain und Istrien.

Tschitschenboden, der, -: Fortsetzung des eigentlichen Karstes nach Istrien.

Tschog jascha'! [türk.] = lang mögest du leben! Zuruf der türk. Soldaten an den Sultan.

Tschu'tschken, die: Volk im nordöstl. Sibirien, bes. auf der gleichnamigen Halbinsel daselbst.

Tse'tse(fliege), die, -, -n: afrikanische Giftfliege.

Tsu'ngli-Ya'men [chin.], das, -: das Pekinger Auswärtige Amt (Ministerium des Äußern).

Tua'reg [arab.], der, -(s), -s; die -s: ein Volksstamm der Sahara.

Tu'ba [lat.], die, -, -ben: Kriegstrompete bei den alten Römern, auch bei Festen gebr., von ganz gerader Form, ähnlich der Posaune.

Tu'be [frz.], die, -, -n: Zinnblechfläschchen zum Drücken; Fläschchen mit weichen Wandungen (aus dickerem Stanniol) für Ölfarben u. versch. Pasten, bei denen der Inhalt durch Druck herausgepreßt wird.

Tube'rkel [lat.], die, -, -n: hirsekorngroße, krankhafte Knötchen in den verschiedenen Geweben, bes. in der Lunge, als Grundlage der Tuberkulose.

tuberkulö's [lat.], -ser, -sest 1. Tuberkeln ähnlich; 2. lungensüchtig, mit Tuberkeln behaftet.

Tuberkulo'se, die, -: Gewebsneubildung durch die Tuberkeln, die Geschwüre erzeugen, welche einen Schwund der betroffenen Organe nach sich ziehen (Schwindsucht, Lungensucht, Perlsucht, Tuberkelkrankheit).

Tubero'se [lat.], die, -, -n: eine Hyazinthenart (Polyanthes) mit weißen, betäubend wohlriechenden Blumen, aus welchen eines der besten Parfüme erzeugt wird.

Tu'bus [lat.], der, -, -ben und -sse 1. Fernrohr, Teleskop; 2. Ansatzrohr bei versch. Hohlgefäßen.

Tuch [1], das, -(e)s, -e 1. gewebte u. durch Walken verfilzt gemachte Stoffe aus Wolle (Kleiderstoffe); 2. festes Garnleinen (Kammertuch); 3. sehr grobe Leinwand (Segeltuch).

Tuch [2], das, -(e)s, Tücher: in e-r bestimmten Größe fertig erzeugte Gewebe aus Wolle, Garn, Seide usw. in versch. Mustern; **-leiste** (Anschrote, s. d.).

Tüchel, Tüchlein u. **Tüchelchen**, das, -s, -: kleines Tuch.

tuchen: aus Tuch verfertigt.

Tuchent, die, -, -en: (Ö.) Oberbett, Plumeau, s. d.

tüchtig, -er, -st: brauchbar, kräftig, geeignet.

tüchtigen (h.) tüchtig machen.

Tüchtigkeit, die, -: Geschicklichkeit, Fähigkeit im vorzüglichen Grade.

Tuck, der, -(e)s, Tücke: Schabernack; e-n ~ antun.

Tücke, die, -, -n: versteckte u. sich verstellende Bosheit; hinterlistiges Wesen.

tückisch, -er, -(e)st.

Tudor [engl.] (tū'dŏr, engl. tjū'dər), die: eine engl. Dynastie vor den Stuarts; **~blatt** u. **~blume** (blattähnliche Verzierung in der Spätgotik; als Verzierung von Dachfirsten u. Kronreifen gebr.), **~bogen** (der gedrückte Spitzbogen in der Baukunst, engl. Spitzbogen).

Tuff [ital.], der, -s, -e: ein leichtes Mineral (kalkartiger, löch[e]riger Stein) vulkanischen Ursprungs mit erdigem Bruch; s. Sinter.

Tüftelei, die, -, -en: kleinliche Genauigkeit, Pedanterie; Klügelei.

tüfteln (h.) (s. ähneln) klügeln.

Tüftler, der, -s, -.

Tugend, die, -, -en: sittliche Tüchtigkeit; **~lehre** (Ethik), **~rose** (Geschenk des Papstes an einzelne hochfürstliche Frauen), **~spiegel** (Vorbild der Tugend).

tugendhaft, -er, -(e)st.

tugendsam, -er, -st.

Tugh, der, -s, -s: türk. Roßschweif.

Tughra' [türk.], die -, -s: Handzeichen des Sultans auf offiziellen Aktenstücken, Münzen, Orden usw.

Tuilerien [frz.] (tüil(ə)rī'ən), die: der ehem. königl. Palast in Paris samt dem dazugehörigen Staatsgarten (so benannt nach den Ziegelhütten [tuileries], die zur Zeit der Erbauung im 16. Jahrh. sich an dieser Stelle befanden).

Tu'la (s. Berlin) Stadt in Rußland (Gouvernement Moskau; Haupterzeugungsort der mit Schmelzmetall verzierten Gegenstände (Silber, Weißkupfer, Blei und Schwefel zusammengeschmolzen und dann gestoßen werden in die Verzierungen gefüllt u. nach Art des Emails festgebrannt, wonach die Gegenstände abgeschabt und poliert werden; s. auch Niello).

Tulifa'nt, der, -(e)s, -e; **Tulifä'ntchen**, das, -s, -: weiches Kleid für Neugeborene.

Tüll, der, -s, -e: feines Gewebe, netzartiges Zwirnzeug (benannt nach dem urspr. Erzeugungsorte Tulle in Frankreich); **~papier** (Spitzenpapier).

Tülle, die, -, -n: Ansatzröhre, bes. für ein Licht im Leuchter.

Tulpe, die, -, -n 1. Zwiebelpflanze mit einer großen, kelchförmigen, schön gefärbten Blume (Tulipa); 2. Gegenstand von dieser Form; **~nbaum** (Liriodendron).

...tum: Nachsilbe zur Bildung von Hauptwörtern.

Tummel...: **~taube** (Purzeltaube).

tummeln (h.) (s. ähneln) u. sich: 1. frei, lebhaft (sich) bewegen, (sich) lärmend herumtreiben. 2. dialektisch für sich beeilen.

Tummler, der, -s, -: halbkugelige Trinkschale aus Glas ohne Fuß und Henkel mit sehr dickem Boden (Stehauf).

Tümmler, der, -s, - 1. Delphin; 2. Taube (wegen ihrer eigenartigen Bewegungen).

Tu'mor [lat.], der, -s, Tumo'ren: Geschwulst, bes. Halsdrüsengeschwulst, Kropf.

Tümpel, der, -s, -: Ansammlung von stehendem Wasser; dialektisch Tümpfel.

Tumu'lt [lat.], der, -(e)s, -e: Aufruhr, Getümmel, Lärm.

Tumultua'nt [lat.], der, -en, -en: Unruhestifter, Lärmmacher, Aufwiegler.

tumultua'risch, -er, -(e)st: lärmend, stürmisch, aufgeregt.

tumultuieren (h.) Aufruhr erregen, sich empören.

Tu'mulus [lat.], der, -, -li: Grabhügel aus der Vorzeit, die ältesten Denkmäler der Baukunst.

tun; tu(e), tust, tut: tat: täte: hat getan; tu(e), tut! leid tun, recht tun, schön tun, wohl tun, weh(e) tun, unrecht tun, Gutes tun (tät wird als dichterische Form u. im Dialekt als Hilfszeitwort angewendet, zB. das tät ihm gefallen, für: das möchte ihm gefallen).

Tünche, die, -, -n: Anstrich einer Mauer oder Wand mit Kalkmilch oder Erdfarben; überh. leichter Anstrich an der Oberfläche; ganz oberflächliche Bildung.

tünchen (h.) mit Tünche anstreichen, überstreichen.

Tu'ndra [russ.], die, -, -dren: Moossteppe; im nördlichen Europa und Asien gelegene ausgedehnte Moore, nur mit Moos und Flechten bewachsen.

Tungu'se, der, -n, -n; die ~n: mongolisches Jägernomadenvolk im russ. Ostsibirien.

Tunichtgut, der, - u. (Ö. nur:) -(e)s, -(e) (Ö. nur -e): Taugenichts, Tagedieb.

Tuni'k [frz. tunique], die, -, -en: Überwurf bei Damenkleidern.

Tu'nika [lat.], die, -, -ken: römisches Kleidungsstück für beide Geschlechter, das unter der Toga auf dem bloßen Leibe getragen wurde.

Tunke, die, -, -n: dickliche Brühe zu Speisen, Sauce, s. d.

tunken (h.) 1. in die Tunke eintauchen; 2. (Ö.) sitzend einschlafen und nicken.

tu(n)lich, -er, -st.

Tu(n)lichkeit, die, -: nach ~ = nach Möglichkeit.

Tu'nnel [engl.], der, -s, -s: Felsendurchbruch; unterirdischer Weg für Eisenbahnen.

Tupf, der, -(e)s, -e: mundartl. der ~en, -s, -: einzelne zerstreut liegende Punkte auf andersfarbigem Grunde.

Tüpfel, das, -s, -: kleinerer Tupf; ~chen auf dem i.

tüpfeln (h.) (s. ähneln) Tüpfel machen.

tupfen (h.) gelinde stoßend berühren; Tupfe machen.

Tür, die, -, -en: vor der ~e sein = nahe sein; einer Sache ~ u. Tor öffnen = etw. dulden, (e-n Mißbrauch) einreißen lassen; die ~ weisen = schimpflich fortgehen heißen; mit der ~ ins Haus fallen = unbedacht heraussagen, keine Einleitung machen; zwischen ~ u. Angel stehen = in der Klemme sein; ~**gemälde** (Supporte, s. d.), ~**hüter** (in fürstlichen Häusern höherer Diener, zwischen Lakai u. Kammerdiener), ~**sturz** (oberer Teil der Türöffnung, Oberschwelle), ~**vorhang** (Portiere).

Tu'rban [türk.], der, -s, -e: heute nur noch bei den türk. Geistlichen gebräuchliche Kopfbedeckung; ein vielfach um eine gewöhnlich rote Kappe gewundenes Stück Musselin od. Seide von meist weißer Farbe.

Turbi'ne [ital.], die, -, -n: hori-

zontales Wasserrad mit stehender (vertikaler) Achse.

Tu'rbot [frz.], der, -s, -s: Steinbutt, Schollenart.

turbule'nt [lat.], -er, -est: unruhig, ungestüm, stürmisch.

Turf [engl.] (türf, engl. tö^r^f), der, -s 1. Rasen; 2. Rennplatz u. alles auf das Rennen Bezügliche.

Turfman [engl.] (~m^ä^n), der, -(s) (Ö. nur -s), -men: regelmäßiger Besucher des Rennplatzes.

Türke, der, -n, -n: Bekenner der mohamm. Religion, spez. aber Angehöriger des türk. Reiches.

Türkei, die, -.

Türken...: **~bund** (Pflanze: Lilium), **~schanze** (Schauplatz der Entscheidung des Kampfes zwischen den Türken und dem Christenheere 1683; an dieser Stelle befinden sich die heutigen Wiener Cottageanlagen des 18. u. 19. Bezirkes), **~sturz** (Berg bei Neunkirchen in N. Ö.).

Tu'rkestan (s. Ägypten) Landesgebiete zwischen dem Kaspischen See und der Wüste Gobi, teils zu Rußland, teils zu China gehörig.

Türki's [ital.], der, -ses, -se (= aus der Türkei stammend) wenig wertvoller, aber sehr beliebter undurchsichtiger Edelstein von milchig blaugrüner Farbe.

türkisch 1. aus der Türkei stammend; 2. fabelhaft, großartig (V.) (~er Weizen).

Turkme'ne od. **Turkoma'ne**, der, -n, -n; die ~n: türk. Volksstamm, östl. d. Kaspischen Meeres seßhaft od. nomadisierend.

Tu'rko [frz.], der, -s, -s: afrikanische Fußtruppe der frz. Armee, mit frz. Offizieren.

Turm, der, -(e)s, Türme: hoch emporragender Bau mit sehr kleiner Grundfläche im Verhältnis zur Höhe (Kirch-, Leucht-turm); **~schiff** (großes Panzerschiff mit Geschütztürmen), **~verlies** u. **~verließ**, **~wächter** (Türmer), **~zimmer**.

Turmali'n [gr.], der, -s, -e: Schörl, ein Mineral, zu optischen Apparaten verwendet, zB. ~zange, wird beim Reiben oder Erhitzen stark elektrisch, daher sein Name Aschenzieher.

Türmchen, das, -s, -: kl. Turm

türmen (h.) hoch aufschichten.

Türmer, der, -s, -: Turmwächter.

turnen (h.) Leibesübungen machen.

Turner, der, -s, -; **~kleidung** (aber: Turnkleidung, bzw. Turnanzug).

turnerisch.

Turnerschaft, die, -.

Turnier [frz.], das, -s, -e: ritterliches Kampfspiel im Mittelalter; jetzt überh. ein Wettkampf bei Spielen (Schachturnier usw.).

Turnip [engl.] (tü'rnip, engl. tö^r^'~), der, -s, -s: weiße Rübe, Wasserrübe (Brassica rapa rapifera).

Turnü're [frz.], die, -: anstandsvolles, gewandtes Benehmen.

Tu'rnus [lat.], der, -, -se: Kreislauf, wiederholte Reihenfolge.

Turtel...: **~taube** (kleinste Art der Tauben, so benannt nach ihrer Stimme).

turteln (h.) (s. ähneln) girren.

tur|tle-soup [engl.] (tö^r^'tlßūp) Turtlesuppe, echte Schildkrötensuppe, vgl. Mockturtlesuppe.

Tusch [frz.], der, -(e)s, -e 1. harmonisches Durcheinanderblasen der Trompeter bei Toasten; 2. Festgruß mit Trompeten- u. Paukenschall (s. Intrade).

Tusche [frz., chin.], die, -, -n: chinesische Schwärze; nur aus Ruß u. feinsten Ölen hergestellte, mit Moschus od. Kampfer versetzte schwarze Farbe.

tuscheln (h.) (s. ähneln) gegenseitig sich geheimnisvoll in die Ohren flüstern.

tuschen (h.) (s. naschen) mit Tusche malen.

tuschieren und **touchieren** [frz.] (tusch-) (h.) 1. j-n betreffen, berühren; 2. in Rührung versetzen; 3. beleidigen.

Tu'skulum [lat.], das, -s 1. eig. Landsitz Ciceros in der Nähe v. Tusculum im alten Latium; 2. überh. Landsitz, Ort der ländlichen Zurückgezogenheit.

Tute, die, -, -n: eine Art Zungenpfeife, Horn von kegelförmiger Gestalt, worauf man nur einen Ton blasen kann; Hup(p)e, s. d.

Tüte, die, -, -n: kegelförmig zusammengedrehtes Blatt Papier (in Tutenform); (P.) Stanitze.

Tute'l [lat.], die, -, -en 1. Aufsicht, Fürsorge; 2. Vormundschaft.

tuten (h.) (s. achten) einen einzelnen Ton in verschieden langen Absätzen blasen.

Tüttel, der (Ö. auch das), -s, -, u. das **~chen**, -s, -: kl. Punkt, d. Geringste e-r Sache (der T-~).

tu'tti [ital.] musik. Bez. = alle (Instrumente); z. U. von „solo".

Tutti|fru'tti, das, -(s), -(s): allerlei Früchte; aus versch. Gemüsen od. Früchten zusammengesetztes Gericht; oft als Büchertitel gebraucht (= Allerlei).

Ty'mpanon [gr.], das, -s, -ni, und das **Ty'mpanum**, -s, -na 1. beckenförmige Pauke; 2. Trommelfell im Ohr; 3. meist vertieftes Giebelfeld über Fenstern, Türen oder unter dem Dachgiebel zur Aufnahme von Reliefbildern oder Figuren.

Typ, s. Typus.

Type [gr.], die, -, -n: Druckbuchstabe (Letter, s. d.) in versch. Form und Größe; 2. Schriftform.

Ty'ph(a)on: bei den Griechen u. Ägyptern ein bösartiger Gott.

Typho'n [gr.], der, -s, -e u. -s: Wirbelsturm, Taifun, s. d.

typhö's [gr.], -ser, -sest: typhusartig.

Ty'phus, der, -: Name versch. fieberhafter übertragbarer Krankheiten, bei denen Gehirn- und Nervensystem schwer angegriffen sind u. der Kranke in einem fortwährenden Zustande von Betäubung (daher der Name) sich befindet.

ty'pisch [gr.], -er, -(e)st: vorbildlich, eigenartig, charakteristisch, einem Typus folgend.

Typo|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Buchdrucker.

Typo|graphie, die, - 1. Buchdruckerkunst; 2. Buchdruckerei.

typo|gra'phisch: zur Buchdruckerkunst gehörig; buchdruckerisch.

Ty'pus [gr.], der, -, -pen, und der **Typ**, -s, -e(n): Musterform, Grundgestalt, charakteristisches Gepräge.

Tyra'nn [gr.], der, -en, -en 1. eigenmächtiger grausamer Herrscher; 2. im Altertum ein Herrscher, der nicht durch Erbschaft, sondern durch gewaltsamen Umsturz der bestehenden Verfassung in den Besitz der Staatsgewalt gelangte.

Tyrannei, die, - 1. willkürliche Härte u. Strenge; 2. die angemaßte Alleinherrschaft.

tyra'nnisch, -er, -(e)st: gewaltsam, herrschsüchtig, grausam.

tyrannisieren (h.) hart verfahren, willkürlich behandeln.
Ty'ras [gr.] gebr. Rufname für Hunde.
Tyr|rhe'nisches Meer: Teil des Mittelländ. Meeres zwischen Korsika, Sardinien u. Sizilien.
Tyrtä'us [gr.] Name eines berühmten attischen Sängers zur Zeit der Messenischen Kriege.

U

U, das, -, -.
Ü, ü: aber nicht Ue u. ue.
Übel[1], das, -s, -.
übel[2], übler, -st.
Übelkeit, die, -, -en: Unwohlsein.
übelnehmen, nahm übel, hat übelgenommen.
übelwollen, wollte übel, hat übelgewollt.
üben[1] (h.) u. sich ~ 1. wiederholt in etw. tätig sein zur Erlangung e-r Fertigkeit; 2. (sich) mit etw. beschäftigen; 3. merklich machen (nur in: Rache ~).
üben[2] (veraltetes Adv.) Stammform für das noch gebr. hüben und drüben = hie-~ u. da-~, d. i. auf dieser u. jener Seite.
über[1] sein: (Adv.) mehr als etw. anderes, als ein anderer können od. vorstellen; er ist ihm ~ = versteht mehr, ist höher gestellt als dieser.
über[2] (Präp.) regiert auf die Frage wo? den Dat., auf die Frage wohin? den Akk.; das Bild hängt ~ dem Bette, hänge ich ~ das Bett; ~ alle Maßen; ~ und ~.
über... in Zssg mit Adjektiven hat die Bedeutung des Zuviels (~angestrengt, ~laut usw.); in Zssg mit Verben hat dieselbe Zssg manchmal versch. Bedeutung, je nachdem die Partikel betont wird, also trennbar ist, oder das Grundwort, das dann untrennbare Zssg ist, auch bez. der Silbe ge im Perf. vgl. „durch...": man beachte: in Sätzen wie: sie breitete noch schnell ein Tuch ~, sie band ein Tuch um, heißt das Zeitwort „~breiten", bzw. „umbinden", hingegen bei: sie breitete noch schnell ein Tuch ~ den Tisch, sie band ein Tuch um den Hals, sind über u. um nicht mehr Teile e-r Zssg, sondern Präp. u. gehören zu den nachfolgenden Hauptwörtern.
übera'ckern (h.) alles leicht, nicht gründlich umackern.
überall, **~hin**, **~her**.
überan'strengen (h.) u. sich ~.
übera'ntworten (h.) ausliefern, j-m etw. übergeben.
ü'berarbeiten[1] (h.) länger arbeiten.
übera'rbeiten[2] (h.) 1. Gearbeitetes noch einmal in Arbeit nehmen, die letzte Hand anlegen. 2. sich ~ = zu viel arbeiten.
Überärmel, der, -s, -: Schutzärmel.
überau's, Adv.: in ungewöhnlich hohem Grade.
Überbau, der, -(e)s, -e: vorspringendes oberes Geschoß.
ü'berbauen[1] (h.) auf etw. darauf bauen, so bauen, daß es über das Untere hervorragt.
überbau'en[2] sich (h.): sich durch zu vieles Bauen ruinieren.
Überbein, das, -(e)s, -e: knochenartig verhärteter Auswuchs an den Sehnen oder Knochen der Hände u. Füße.
ü'berbieten[1] (h.) mehr bieten als jem. anders (er hat 10 Mark

über den verlangten Preis geboten).

überbie'ten[2] (h.) u. sich ~: (sich selbst) übertreffen, seine Kräfte zu sehr anstrengen (er hat sich bei dem Feste selber überboten).

Überbinde, die, -, -n: Darüberzubindendes.

ü'berbinden[1] (h.) etw. darüber, oben darauf binden (sie band noch ein Tuch über).

überbi'nden[2] (h.) noch einmal oberflächlich binden.

überblä'ttern (h.) 1. während des Blätterns übersehen, überschlagen; 2. flüchtig durchblättern.

ü'berbleiben (sn) übrigbleiben.

Überbleibsel, das, -s, -: Überrest, Trümmer, Rückstand, Reliquie.

Überblick, der, -es, -e 1. kurzgefaßte Darstellung; 2. Rundschau.

überbli'cken (h.) auf einmal alles (prüfend) besehen.

überbrau'sen (h.) brausend übertönen (zB. der Sturm überbrauste seine Stimme).

ü'berbreiten (h.) etw. darüberdecken, so daß man nichts sieht (sie breitete schnell ein Tuch über).

Überbrettl (B.: **-brettel**), das, -s, -: erst in neuerer Zeit eingeführte Unterhaltungsart, bei der (manchmal auf einer kl. Bühne, meist aber ohne eine solche) kl. Lieder, kl. dramatische Stücke usw. in bunter Abwechslung oft von den Autoren od. Komponisten selbst zur Darstellung gebracht wurden; daraus hat sich das moderne Kabarett entwickelt.

überbri'ngen (h.) im Auftrage bringen.

überbrü'cken (h.) eine Brücke darübermachen.

überbü'rden (h.) zu viel auferlegen.

überda'chen (h.) ein Dach darübermachen.

überdau'ern (h.) länger dauern als etw. anderes.

Überdecke, die, -, -n: Schutzdecke, Couverture, s. d.

ü'berdecken[1] (h.) etw. darüber geben, zudecken (sie deckte ein Tuch über).

überde'cken[2] (h.) mit einer Art Dach versehen.

überde'nken (h.) noch einmal alles durchdenken.

überdies.

überdre'hen (h).

Überdruck, der, -(e)s, -e: Umdruck.

überdru'cken (h.)

Überdruß, der, -sses: Übersättigung, dauernde Unlust durch ein Zuviel.

überdrüssig, -er, -st; mit Gen. (seiner ~) u. mit Akk. (ich bin das ~).

überdü'ngen (h.) noch einmal, wenn auch nicht gründlich, doch alles düngen.

über|e'ck, auch: ~s.

Über|e'ck...: ~**stellung** (Stellung e-s Körpers, wobei e-m nicht die Front, sondern die Ecke zugewendet ist, Diagonalstellung).

überei'len (h.) u. sich ~: zu sehr eilen, zu schnell sein u. dabei etw. übersehen.

übereilt: unbedacht; infolge zu großer Eile schlecht ausgefallen.

über|ein (Adv.) durchaus einig; als Part. in Zssg m. Verben stets trennbar.

Über|ein...: ~**kommen**, das, -s, - u. ~**kunft**, die, -, -künfte (Konvention), ~**stimmung** (Harmonie).

über|ein|ander... (in Zssg m.

Verben stets trennbar): **~fallen, ~greifen, ~liegen** usw.

über|einkommen (sn).

über|einstimmen (h.).

ü'beressen[1], sich (h.): eine Speise so oft essen, daß man Ekel davor empfindet.

übere'ssen[2], sich (h.), überaß, hat sich übergessen: zu viel essen, ~ an etw., mit etw.

ü'berfahren[1] (sn) auf die andere Seite, auf das andere Ufer fahren (heute sind 200 Personen übergefahren).

überfa'hren[2] (h.) darüber hinwegfahren.

Überfahrt, die, -, -en.

Überfall, der, -(e)s, -fälle 1. unvermuteter Angriff; 2. das Überfließen.

ü'berfallen[1] (sn) auf die andere Seite fallen (bei den Beinübungen fiel er heute wiederholt über).

überfa'llen[2] (h.) feindlich angreifen aus dem Hinterhalt.

ü'berfällig: bereits fällig gewesen, verspätet (von Schiffen, Bahnzügen usw., die zu einer bestimmten Zeit ankommen sollen).

überfei'len (h.) noch einmal feilend überarbeiten.

ü'berfleißig: zu fleißig.

ü'berfliegen[1] (sn) auf die andere Seite (der Ball ist wiederholt übergeflogen).

überfli'egen[2] (h.) schnell und in Eile lesen, ohne viel darüber nachzudenken.

ü'berfließen[1] (sn) darüber hinaus fließen (das Wasser floß über).

überfli'eßen[2] (h.) fließend ganz bedecken.

überflo'ren (h.) mit einem Flor überziehen.

überflü'geln (h.) überholen, weiter wie andere kommen in den Leistungen.

Überflü'g(e)lung, die, -, -en.

Überfluß, der, -sses.

überflüssig, -er, -st: zu viel vorhanden.

überflu'ten (h.) überflie'ßen, aber im stärkeren Grade.

überfo'rdern (h.) mehr fordern als billig ist.

Überfracht, die, -, -en: über das Maß gehende Ladung.

überfra'chten (h.) zu große Fracht aufladen.

überfra'gen (h.) wiederholend abfragen oder durchfragen.

überfre'ssen, sich (h.): (von Tieren) durch Zuvielfressen sich den Magen verderben.

ü'berfromm: zu fromm.

überfrö'steln (h.) (unpersönlich) ein kaltes Gefühl auf einmal haben.

ü'berführen[1] (h.) mittels Wagen usw. nach einem andern Orte bringen (der Fährmann hat heute mehr als 200 Personen übergeführt).

überfü'hren[2] (h.) j-n einer Sache (zB. e-r Lüge) ~; j-m durch überzeugende Gründe etw. nachweisen (zB. daß er gelogen hat).

Überfülle, die, -: zu reichliches Vorhandensein.

ü'berfüllen[1] (h.) (in ein anderes Gefäß).

überfü'llen[2] (h.) zu voll machen.

überfü'ttern (h.) zu viel zu fressen geben.

Übergabe, die, -, -n.

Übergang, der, -(e)s, -gänge.

Übergangs...: **~bestimmungen** (bei Gesetzen, die eine große Veränderung nach sich ziehen, vor dem Inkrafttreten erlassen. **~stil** (in der Baukunst zu Beginn des 13. Jahrhunderts, in welcher Zeit der Spitzbogen in

die spätromanische Baukunst aufgenommen wurde, woraus sich dann der gotische Stil entwickelte).

ü'bergeben[1] (h.) (ein Tuch, einen Mantel) darüberdecken.

überge'ben[2] (h.) 1. ausliefern, einhändigen, anvertrauen, überlassen; 2. sich ~: erbrechen.

ü'bergehen[1] (sn) 1. auf etw. anderes, hinüber gehen (der Vortragende auf das eigentliche Thema); 2. überfließen (die Milch geht über).

überge'hen[2] (h.) 1. nicht beachten, präterieren; 2. überblickend durchgehen, noch einmal bearbeiten.

übergelehrt.

übergenug.

Übergewicht, das, -(e)s 1. Mehrgewicht, Gleichgewichtsstörung; 2. geistige Überlegenheit.

ü'bergießen[1] (h.) etw. in ein anderes Gefäß gießen (er hat den Wein in eine andere Flasche übergegossen).

übergi'eßen[2] (h.) gleichmäßig Flüssigkeit über etw. schütten (die Magd übergoß die zum Bleichen ausgebreitete Wäsche mit Wasser).

übergi'psen (h.).

übergi'ttern (h.).

übergla'sen (h.) glasieren.

überglücklich, -er, -st: zu glücklich.

übergo'lden (h.) vergolden.

ü'bergreifen (h.) hinüber auf etw. anderes (ein Hebel greift auf ein Zahnrad über u. setzt das Ganze in Tätigkeit).

Übergriff, der, -(e)s, -e: Anmaßung zu vieler Rechte; daraus entspringende Handlungen.

übergroß: riesenhaft, gewaltig.

ü'berhalten[1] (h.) darüberhalten; (er hat die Hand schützend über das Kind gehalten).

überha'lten[2] überhielt, hat überhalten: (V. in Ö.) einen zu hohen Preis fordern (der Kaufmann den Kunden bei etw. ~).

Überhandnahme, die, -.

überhandnehmen (h.), nahm überhand, hat überhand genommen: sich übermäßig verbreiten.

ü'berhangen(sn) über die Grundfläche heraushangen, darüber hinausragen (Gesteine, Schneewehen über den Rand von etw.).

ü'berhängen[1] (h.) umhängen; über etw. hängen (sich einen Mantel ~).

überhä'ngen[2] (h.) (ein Bild mit Tüchern) hängend überdecken.

überha'sten (h.) etw. und sich ~: zu schnell, daher nicht genau machen.

überhäu'fen (h.), s. überbürden.

überhaupt: im ganzen, im allgemeinen genommen.

ü'berheben[1](h.) hinüber auf etw. anderes (den Knaben über den Graben) heben.

überhe'ben[2] (h.) 1. j-n einer Sache (des Gegenbesuches) ~: von etw. befreien; 2. sich ~: sich auf eine Leistung übermäßig viel einbilden; 3. sich ~: sich durch Heben e-r zu schweren Last körperlichen Schaden zufügen.

überhei'zen (h.) zu viel heizen.

überhin 1. überdies; 2. flüchtig.

überho'beln (h.) oberflächlich abhobeln.

überhoben, mit Gen. (der Verpflichtung ~).

überhö'hen (h.) machen, daß etw. seine Umgebung an Höhe übertrifft (eine Straße ist überhöht, wenn der eine Straßenrand, bes. bei Kurven, höher liegt als der andere).

ü'berholen[1] (h.) auf die andere Seite schaffen (der Fährmann den Wanderer auf s-r Fähre).

überho'len[2] (h.) an Fleiß, Geschwindigkeit übertreffen (Karl seinen Bruder in den Leistungen).

überhö'ren (h.) 1. ausfragen (der Vater die Lektion seines Sohnes); 2. aus Mangel an Aufmerksamkeit nicht hören (die Frage ~).

Überhose, die, -, -n 1. Schutzhose, Arbeiterhose; 2. Pantalon, Beinkleid überh., in diesem Sinne auch im Gegensatz zur Unterhose.

überhü'pfen (h.) über etw. hüpfend springen.

überirdisch.

überka'lken, sich (h.): sich mit Kalk überziehen, bedecken.

ü'berkippen (sn) umkippen, das Gleichgewicht verlieren (der Kahn im Wasser).

überklei'den (h.) mit einer schützenden Hülle versehen (die Wand mit einer Verschalung).

überklug: naseweis, vorwitzig.

ü'berkochen[1] (sn) im Kochen überlaufen (die Milch).

überko'chen[2] (h.) (das Fleisch) oberflächlich kochen.

ü'berkommen[1] (sn) (herüberkommen aus dem Nachbargarten zu mir).

überko'mmen[2] (h.) befallen, überfallen (eine Furcht, eine Gänsehaut).

überkomplett: überzählig.

Überkraft, die, -: übergroße, überschießende Kraft.

überkru'sten (h.) u. sich ~.

überku'geln, sich (h.): wie eine Kugel sich drehend fortrollen.

ü'berladen[1] (h.) auf etw. hinüberladen (die Waren von e-m Wagen auf den andern).

überla'den[2] mit zu viel Schmuck usw. bedeckt.

Überland (V. in Ö.: **Überländ**), das, -(e)s, -länder: nicht unmittelbar auf das Haus eingetragener, also nicht dem Hausgrundbesitz zugeschriebener Landbesitz.

Überland... (d. i. über d. Grenzen des Landes gehend od. über ein größeres Gebiet sich erstreckend): **~flug, ~post, ~telegraph.**

überlang: länger als notwendig.

ü'berlassen[1] (h.) 1. übrig lassen: 2. hinüber lassen (Nachbars Grete).

überla'ssen[2] (h.) abtreten, ausliefern, übertragen (den Kranken meiner Pflege).

überla'sten (h.), s. überla'den.

ü'berlaufen[1] (sn) darüber hinaus, weg (zum Feinde): über den Rand treten (die Milch).

überlau'fen[2] (h.) 1. zu oft und in lästiger Weise (den Vorgesetzten) um etw. bitten; 2. (die Zeitung) flüchtig durchlesen; 3. (ein Pferd das andere) an Geschwindigkeit übertreffen: 4. sich ~: durch übermäßiges Laufen sich abmatten.

Überläufer, der, -s, -: Fahnenflüchtiger, Deserteur, s. d.

überlaut.

überle'ben (h.) 1. länger leben als jem. anders; 2. sich ~: durch zu langen Gebrauch an Reiz verlieren.

ü'berlegen[1] (h.) darüberlegen (sie legte sich das Tuch über).

überle'gen[2] (h.) erwägen, bedenken.

überle'gen[3] -er, -st: weit voran (an Kenntnissen).

Überlegenheit, die, -.

Überlegtheit, die, -.

ü'berleiten (h.) 1. (das Wasser

des Mühlbaches) auf e-e andere Seite leiten; 2. auf einen anderen Begriff (die Rede auf das heutige Geschehnis) bringen.

überle'rnen (h.) flüchtig lernen.

ü'berlesen[1] (h.) bis zum Verdruß lesen.

überle'sen[2] (h.) flüchtig durchlesen.

überli'efern (h.) 1. durch mündliche Mitteilung fortpflanzen; 2. im Auftrage abgeben.

Überlieferung, die, -, -en: Tradition, s. d.

überli'sten (h.) an List übertreffen.

überm = über dem.

überma'chen (h.) übergeben, (mir bei seinem Tode) übersenden, überschicken.

Übermacht, die, -: überlegene Macht.

übermächtig, -er, -st.

überma'len (h.) auf der ganzen Oberfläche bemalen, grundieren.

überma'nnen (h.) überwältigen, besiegen (der Schlaf hat mich übermannt; ich habe den Gegner übermannt).

Übermaß, das, -es.

übermäßig, -er, -st: das gew. Maß in hohem Grade übersteigend, übertrieben, äußerst.

Übermensch, der, -en, -en: Idealbild eines Menschen, dessen Eigenschaften, Wissen und Können das menschliche Maß überragen.

übermenschlich, -er, -st: die menschliche Kraft u. Fähigkeit übersteigend.

übermi'tteln (h.).

übermorgen: an dem auf morgen folgenden Tage.

übermü'den (h.) (beim Einpacken).

Übermut, der, -(e)s: über die Schranken gehende Lustigkeit, Überhebung, Vermessenheit.

übermütig, -er, -st.

überna'chten (h.) die Nacht an einem andern Orte als gewöhnlich zubringen.

übernächtig, -er, -st: ein bleiches Aussehen habend wie nach einer durchwachten Nacht.

übernä'hen (h.) nochmals nähen.

Übernahme, die, -, -n; ~- und **Übernahms-bedingung**.

übernatürlich, -er, -st: die Grenzen des Natürlichen überschreitend.

ü'bernehmen[1] (h.) etw. als Schutz über sich nehmen; sich mit etw. (einem Mantel als Schutz gegen die Nachtluft) bedecken.

überne'hmen[2] (h.) 1. (den Vorsitz, die Besorgung) freiwillig auf sich nehmen, es besorgen; 2. sich ~: sich (bei seinen Vorgesetzten) zu viel erlauben.

Überne'hmer, der, -s, -.

ü'berordnen (h.).

Überproduktion, die, -: Warenerzeugung, die den Bedarf derart übersteigt, daß der Preis unter die Herstellungskosten sinkt; Zuvielerzeugung.

überque'r = querüber; die Richtung durchkreuzend.

ü'berragen[1] (h.) nach vorne etw. überhängen (der Dachstuhl ragt über die Mauer).

überra'gen[2] (h.) sich über j-n (seine Mitschüler) erheben.

überra'schen (h.) 1. rasch u. unvermutet treffen, zu etw. dazukommen; 2. in Erstaunen setzen.

überra'speln (h.) raspelnd überarbeiten.

ü'berre'chen (h.) noch einmal leicht rechen.

überre'chnen (h.) flüchtig durchrechnen, einen Überschlag machen.

überre'den (h.) durch eindringliches Zureden zu e-r anderen Meinung, zu einem andern Entschlusse bringen.
überreich u. **~lich.**
überrei'chen (h.) feierlich geben.
überreif: mehr als reif.
ü'berreiten[1] (h.) hinüberreiten.
überrei'ten[2] (h.) 1. darüber hinwegreiten (das Kind ~); 2. j-n (s-n Vordermann usw.) reitend überholen; 3. sich ~: durch Reiten übermäßig anstrengen.
überrei'zen (h.) zu viel reizen, zu hohe Anforderungen an die Nerven stellen.
Überreiztheit, die, -.
ü'berrennen[1] (sn), s. ü'berlaufen.
überre'nnen[2] (h.), s. überlau'fen.
Überrest, der, -es, -e: Rest.
überri'eseln (h.) durch darübergeleitetes, fließendes Wasser bewässern.
ü'berrinnen (sn), s. ü'berfließen.
Überrock, der, -(e)s, -röcke: Überzieher, Paletot, Redingote, Ulster, s. d.
überru'mpeln (h.) überraschen.
Überrump(e)lung, die, -, -en.
übers = über das; ~s Jahr.
übersa'lzen (h.) versalzen.
übersatt: über das Maß satt.
übersä'ttigen (h.) 1. mehr als satt machen; 2. Überdruß erregen.
überscha'llen (h.) schallend übertönen.
überschä'tzen (h.) zu hoch einschätzen, j-m zuviel zutrauen.
überschau'en (h.), s. überbli'cken.
ü'berschäumen (sn) schäumend über den Rand laufen (er schäumte vor Wut über).
überschi'cken (h.) übersenden, s. d.
ü'berschießen[1] (sn) 1. überfließen; 2. übrig bleiben.
überschi'eßen[2] (h.) 1. zu hoch schießen u. daher nicht treffen; 2. besser schießen als ein anderer.
ü'berschiffen[1] (sn) von e-m Ufer an das andere (die Reisegesellschaft schiffte auf das andere Ufer über).
überschi'ffen[2], vgl. überfa'hren
überschla'fen (h.) beschlafen eine Nacht darüber vergehen lassen.
Überschlag, der, -(e)s, -schläge 1. turnerische Übung, bei welcher sich der Körper um die Breitenachse dreht; 2. ungefähre Berechnung von etw.
ü'berschlagen[1] (sn) 1. mit dem oberen Teile plötzlich hinten überfallen (beim Turnen); 2. etw. über etw. (einen Schal über die Schultern) legen; überspringen (der Blitz, das Feuer auf unser Haus).
überschla'gen[2] (h.) 1. (beim Lesen) nicht beachten, überblättern; 2. etw. oberflächlich berechnen; 3. sich ~: rücklings hintenüberfallen.
überschla'gen[3] (Part.) nicht mehr ganz kalt (vom Wasser).
ü'berschnappen (sn) närrisch werden (er ist vor Zorn beinahe übergeschnappt).
ü'berschreiben[1] (h.) darüber, oben hinauf schreiben (er schrieb e-n andern Titel statt des früheren darüber).
überschrei'ben[2] (h.) (sein Haus einem andern) vermachen, zuschreiben.
überschrei'en (h.) schreiend übertönen.
ü'berschreiten[1] (sn) (ich schritt zu der Gesellschaft auf der andern Seite über).
überschrei'ten[2] (h.) über die Grenzen, das Maß gehen (den Voranschlag ~).
Überschrift, die, -, -en.
Überschuh, der, -(e)s, -e.
überschuldet, -er, -st: mehr

Schulden habend, als man zahlen kann.

Überschuß, der, -sses, -schüsse.

überschüssig, -er, -st: mehr habend, als man braucht.

ü'berschütten[1] (h.) in ein anderes Gefäß schütten (sie hat den Kaffee übergeschüttet).

überschü'tten[2] (h.) schüttend bedecken, stärkerer Grad von überhäufen (mit Geschenken).

Überschwang, der, -(e)s.

überschwe'mmen (h.) mit etw. ganz bedecken.

überschwenglich, -er, -st: übermäßig, reichlich.

Überschwenglichkeit, die, -, -en: Übermaß.

überschwer: übermäßig schwer.

überseeisch: jenseits des Meeres liegend, von jenseits des Meeres kommend.

ü'bersegeln[1] (sn) segelnd (auf einem Schiffe) über ein Wasser gelangen (er ist nach Amerika übergesegelt).

überse'geln[2] (h.) in den Grund segeln, segelnd überholen.

übersehbar.

überse'hen (h.) 1. etw. (die Fehler) nicht sehen oder nicht sehen wollen; 2. (die Aufgabe) oberflächlich durchsehen; 3. etw. (s-n Wirkungskreis) beherrschen.

überse'nden (h.) im Auftrage schicken.

Übersender, der, -s, -.

übersetzbar.

ü'bersetzen[1] (sn) auf die andere Seite gehen (er ist übergesetzt).

überse'tzen[2] (h.) 1. aus einer Sprache in die andere übertragen; 2. treibende Kraft hinüberleiten (transmittieren).

Übersetzer, der, -s, -: Dolmetsch, s. d.

Übersicht, die, -, -en 1. Fernsicht nach jeder Richtung, Rundblick; 2. kurzgefaßte Darstellung.

übersichtig: weitsichtig.

Übersichtigkeit, die, -: Hypermetropie, ein Fehler des Auges.

übersichtlich, -er, -st.

Übersichtlichkeit, die, -.

ü'bersiedeln[1] (sn) (D.R.) in e-n andern Ort, in eine andere Wohnung ziehen (er siedelte nach Breslau über).

übersi'edeln[2] **a)** (h.) (seine ganze Familie) an einen andern Ort verpflanzen; **b)** (sn) (Ö.) nach e-m anderen Orte ziehen = ü'bersiedeln, s. d.

Übersied(e)lung, die, -, -en.

übersi'lbern (h.) versilbern, s. d.

übersinnlich, -er, -st: für die Sinne nicht mehr faßlich, übernatürlich.

übersi'ntern (sn) sich mit Kalksinter überziehen.

überso'mmern (h.) den Sommer über verbleiben oder erhalten.

ü'berspannen[1] (h.) etw. darüber spannen.

überspa'nnen[2] (h.) (den Bogen ~).

überspannt, -er, -(e)st: überreizt, voll Übertreibung in den Ideen.

Überspanntheit, die, -, -en.

ü'berspringen[1] (sn) von einem Gegenstande (Partei, Ende, Thema, Pol usw.) zum andern (der Funke springt über).

überspri'ngen[2] (h.) 1. über etw. (mehrere Vordermänner) springen, übersehen, nicht beachten, (einen Satz) auslassen; 2. sich ~: durch angestrengtes Springen sich schaden.

ü'bersprudeln[1] (sn) in übergroßer Fülle hervorquellen (er sprudelte vor Freuden über).

überspru'deln[2] (h.) mit einer Flüssigkeit leicht begießen.

überständig: von überreifem Obst oder Getreide.

überste'chen (h.) (im Kartenspiele) mit einer höher bewerteten Karte stechen.

ü'berstehen[1] (sn) hervorragen.

überste'hen[2] (h.) ertragen, überdauern, überwinden.

übersteigbar.

ü'bersteigen[1] (sn) steigend hinübergelangen, umsteigen (in der nächsten Station auf den andern Zug).

überstei'gen[2] (h.) über etw. steigen, über ein gewisses Maß hinauskommen (das hat alle Grenzen überstiegen).

übersti'cken (h.) stickend überarbeiten.

übersti'mmen (h.) durch Stimmenmehrheit siegen.

überstrei'chen (h.).

überstreng: über das gewöhnliche Maß streng.

ü'berströmen[1] (sn) 1. strömend überlaufen; 2. sich übertrieben benehmen (vor Zuvorkommenheit).

überströ'men[2] (h.) in großer Menge sich über etw. ergießen, es ganz bedecken (der ausgetretene Fluß die Wiese).

ü'berstülpen (h.) über etw. darüberziehen, so daß das Innere nach außen kommt (er hat die Mütze über den Kopf gestülpt).

Überstunde, die, -, -n: über das vorgesehene Maß zu leistende Betätigung.

ü'berstürzen[1] (h.) (rücklings od. hintenüber stürzen).

überstü'rzen[2] (h.) allzuhastig tun, mit zu großem Ungestüm (der Baumeister den Bau) u. daher nicht gut ausführen.

Übertan, der, -(e)s, -e: (südd.) über die Leiche gebreiteter Tüll, dem Zwecke entsprechend verziert.

übertäu'ben (h.) durch noch stärkeren Lärm überbieten.

überteuer: zu teuer.

überteu'ern (h.) (s. ädern); j-n ~: ihm etw. viel zu teuer anrechnen.

übertö'lpeln (h.) (s. ähneln) auf plumpe Weise betrügen.

übertö'nen (h.) an Stärke des Tones übertreffen.

Übertrag, der, -(e)s, -träge: das Schreiben e-r Endsumme von e-r auf den Anfang der anderen Kontoseite (Transport).

übertra'gen[1] (h.) 1. übersetzen in eine andere Sprache usw.; 2. zur Besorgung übergeben, 3. analog Übertrag.

übertragen[2], -er, -st: nicht mehr neu, abgenutzt.

Übertragungs...: ~urkunde (Zession).

übertre'ffen (h.) 1. mehr leisten als jem. anders; 2. sich ~: mehr leisten als man nach der bisherigen eigenen Leistung nur erwarten durfte.

ü'bertreiben[1] (h.) (der Hirt seine Herde über den Bach).

übertrei'ben[2] (h.) das gehörige Maß überschreiten; erzählend vergrößern, ausschmücken.

ü'bertreten[1] (sn) 1. so hoch steigen, daß es über den Rand hinwegfließt (der Fluß); 2. von einer Seite oder Partei auf die andere (zur andern) überstellen (sich derselben anschließen), einen andern Glauben annehmen (er trat zum kath. Glauben über).

übertre'ten[2] (h.) 1. einem Gebote entgegenhandeln (die Vorschrift ~); 2. sich ~: durch einen falschen Tritt den Fuß verstauchen.

Übertritt, der, -(e)s, -e.
übertru'mpfen (h.) 1. auf den Trumpf noch einen Trumpf geben; 2. durch etw. ganz Besonderes überbieten.
übertü'nchen (h.) mit Tünche überziehen.
übertüncht: oberflächlich, äußerlich.
Überverdienst, der, -es.
übervö'lkern (h.) (s. ackern).
übervoll: über das rechte Maß voll.
übervo'rteilen (h.) j-n: mehr als den erlaubten Nutzen bei einem Geschäfte nehmen oder die Notlage, Unkenntnis usw. der Kunden ausnützen.
überwa'chen (h.) beaufsichtigen.
ü'berwallen (sn) kochend, wallend über den Rand treten (die Suppe wallte schon über).
überwä'ltigen (h.) unter seine Gewalt bringen.
überwei'sen (h.) 1. den Beweis einer Schuld erbringen (er wurde des Diebstahls überwiesen); 2. e-m anderen Fache, e-r neuen Klasse zuteilen.
ü'berwei'ßen (h.) mit weißer Tünche überziehen.
ü'berwerfen[1] (h.) etw. so über einen Gegenstand werfen, daß es ihn bedeckt (sie warf noch wegen der frischen Luft einen Mantel über).
überwe'rfen[2], sich (h.): sich (mit seinem Freunde) entzweien.
überwi'ckeln (h.) bewickeln.
überwi'egen (h.) an Gewicht, an Zahl etw. übertreffen.
überwiegend.
ü'berwinden[1] (h.) darüberwinden; über etw. windend wickeln (der Wärter wand mir noch eine weitere Binde über).
überwi'nden[2] (h.) besiegen.
überwindlich, -er, -st.
überwi'ntern (h.) (s. ackern) den Winter überdauern.
überwö'lben (h.) mit einem Gewölbe bedecken, versehen.
überwö'lken, sich (h.): sich bewölken, mit Wolken überziehen.
ü'berwu'chern (h.) etw. wuchernd überdecken.
Überzahl, die, -.
überzä'hlen (h.) oberflächlich durchzählen.
überzählig: über eine festgesetzte Zahl vorhanden.
Überzeichnung, die, -, -en: bei der Ausgabe von Aktien usw., wenn der durch öffentl. Subskription gezeichnete Betrag größer ist als die aufzubringende Summe.
überzeu'gen (h.) durch erbrachte Gründe oder Beweise zur Erkenntnis der jeweilig geglaubten Wahrheit bringen.
ü'berziehen[1] **a)** (h.) etw. darüberziehen (er zog noch e-n Rock darüber; der Vater hat ihm eins über den Rücken gezogen); **b)** (sn) übersiedeln, nach einem andern Orte ziehen.
überzi'ehen[2] (h.) (mit einer anderen Farbe) ganz bedecken; ein Bett~, mit Krieg~.
Überzieher, der, -s, -: Überrock, s. d.
überzi'nnen (h.) verzinnen.
überzu'ckern (h.) 1. mit Zucker bestreuen; 2. Unangenehmes erträglich machen.
Überzug, der, -(e)s, -züge 1. das Überziehen; 2. Schutz für etw.
überzwe'rch: überquer, s. d.
u'bi be'ne, i'bi pa'tria [lat.] = wo es mir wohl geht, da ist mein Vaterland.
Ubikation [lat.], die, -, -en: Örtlichkeit, Unterkunft, besonders für Truppen.

Üble, das, -n.
üblich, -er, -st: gebräuchlich.
Üblichkeit, die, -: Gebräuchlichkeit; aber: Übelkeit, s. d.
übrig, Adj. u. Adv.: das ~e, alles ~e, die ~en, alle ~en, ~ens, im ~en; ein ~es tun = mehr tun als verlangt wird.
ü'brigbehalten (h.) (er behielt beim Einkaufe 3 *M* übrig).
ü'brigbleiben (Ö. **übrig bleiben**) (sn) allein noch vorhanden sein (es blieben ihm 6 *M* übrig).
übrigens.
ü'briglassen (Ö. **übrig lassen**) (h.) (er bekam so viel, daß er noch reichlich übrig ließ).
Übung, die, -, -en; ~**smarsch.**
Ucha'tius: österreich. General, † 1881, der eine nach ihm benannte Stahlbronze erfand.
U'dine (s. Berlin) Stadt und Provinz in Norditalien.
Udito're [ital.], der, -s, -ri: Auditor, geistlicher Richter (s. v. w. Legationsrat), gew. rechtskundiger Beirat eines Nunzius.
Ufer, das, -s, -: die Grenze des an ein Gewässer stoßenden Landes, z. U. vom ~ des Meeres oder der Seen, das als Strand, Küste, Gestade bezeichnet wird; ~**aas** (die ausgewachsenen Larven der Eintagsfliege, die vielfach als Köder beim Fischfang verwendet werden u. deshalb Uferaas [= zur Äsung dienend] heißen).
uferlos: ins Uferlose = ohne Grenzen.
uff! Empfindungswort, um ein tiefes Aufatmen zu bezeichnen, wenn man großer Gefahr entgangen ist, wenn man unter großer Hitze leidet usw.
Uffi'zien, die: berühmte Gemälde- und Skulpturen-galerie in Florenz.
Uhland, Ludwig: hervorragender Lieder- u. Balladen-dichter † 1862.
Uhr, die, -, -en 1. Stundenmesser; 2. Stunde; wie viel ist es? es ist sechs ~.
Uhu, der, -s, -e und in Ö a. -s (so benannt nach seinem Geschrei): bekannter Nachtraubvogel.
Ui't|lander (oi't-), der, -s, -s: holl. Bez. f. Ausländer, Nichtbürger.
U'kas [russ.], der, -ses, -se 1. unbedingter Befehl; 2. jeder direkt vom Zaren ergehende Befehl, Erlaß od. Verordnung; 3. vom russ. Senat publiziertes Gesetz.
U|kra|i'ne, die, -: im ehemaligen Königreich Polen s. v. w. das äußerste Grenzgebiet gegen Rußland, heute russ. Provinz.
Ula'n [poln.], der, -en, -en Lanzenreiter; mit einer Lanze ausgerüsteter Kavalleriesoldat.
Ula'nka [poln.], die, -, -s: Waffenrock der Ulanen (kurzschößiger Rock mit 2 Reihen kleiner Knöpfe und ausgerundeten Ärmelaufschlägen).
U'lema [arab.], der, -s, -s: Rechtsgelehrter und Ausleger des Korans (zu diesen gehören die Imame oder Kultusdiener, die Mufti und die Kadi).
Ulk, der, -(e)s, -e: Scherz, Narretei, närrisches Tun.
ulken (h.) Narrheiten, Scherze machen oder treiben.
Ulme, die, -, -n: Rüster, Ulmu-
ulmen: aus Ulmenholz gemacht.
U'lrich, Ulri'ke (s. Agenor, Adalbertine).
U'lster [engl.] (engl. Ö'lster) der, -s, -: ein Überrock, lang, aus Doublestoff.
Ultima'tum [lat.], das, -s, -s u. -ta: letzte Aufforderung, letzter

Vorschlag, letzte Erklärung (ist in der Regel an eine bestimmte Frist gebunden).

ultimieren (h.) als letzten ansagen, bringen.

U'ltimo[1] [ital.], der, -(s), -s (N. D. auch -mi) 1. der letzte Tag e-s Monats; 2. der Pagat als letzte Karte eines Spieles.

u'ltimo[2] = zuletzt; am letzten Tage (des Monats); Pagat ~ = Pagat am Schlusse des Spiels (im Tarockspiel).

U'l|tra[1] [lat.], der, -s, -s: Parteimann, der in seiner Gesinnung aus Leidenschaft oder Vorurteil über das gewöhnliche Maß geht.

u'l|tra[2] [lat.] äußerst, jenseits, darüber hinaus, über das gewöhnliche Maß.

ul|traklerika'l [lat.] von strengster kirchlicher Gesinnung.

Ul|tramari'n [lat.], das, -s: ein Blau, das urspr. über das Meer (daher der Name) von Asien gebracht wurde; eine aus dem Lasurstein bereitete himmelblaue Farbe.

ul|tramonta'n [lat.] streng päpstl. gesinnt; im Interesse der Geistlichkeit jenseits der Alpen (ultra montes), also der römischen Geistlichkeit, wirkend, die Ansprüche des Papstes auf Wiederherstellung der päpstl. Gewalt über Staaten und Völker verfechtend.

Ul|tramonta'ne, der, -n, -n: ein ~r, viele ~.

Ul|tramontanismus, der, -: streng päpstliche, streng katholische Gesinnung.

ul|traro't u. ul|traviole'tt: über das sichtbare Spektrum hinaus liegende Strahlen, von größter Wärmewirkung (rot), bzw. chem. Wirksamkeit (violett).

Uly'sses: Odysseus, s. d.

um 1. (Präp. m. Akk.) um 4 Uhr, um 2 ℳ teurer; um vieles besser, um ihn, um den Platz; um ... willen, s. d.; 2. (Konj.) um zu beweisen, um klug zu sein, um seinen Ärger zu zeigen; 3. (Adv.) um und um (rings einschließend), links um! (eig. herum); seine Zeit ist um (ist abgelaufen); einen Tag um den andern; er ist um ein beträchtliches größer geworden.

um... (in Zssg mit Verben betont immer trennbar und unbetont untrennbar; auch bez. der Silbe ge im Perf. vgl. durch...).

u'mackern[1] (h.) den Boden umwenden.

uma'ckern[2] (h.) er hat e-n Teich umackert.

uma'rmen (h.).

Umbau, der, -es, -e u. -ten.

u'mbauen[1] (h.) (ein Haus) umändern.

umbau'en[2] (h.) mit Gebäuden umgeben.

u'mbehalten (h.); sie behielt den Mantel im Zimmer um.

Umbellife're [lat. umbella = Sonnenschirm (wegen der Form des Blütenstandes)], die, -, -n: Doldenblütler.

U'mber, der, -s, od. die **Um|bra** [lat.], -: Schattenfarbe, Bergbraun, braune Erdfarbe, benannt nach d. Provinz Umbrien.

u'mbetten (h.) in ein anderes Bett legen.

u'mbinden[1] (h.) zB. ein Tuch.

umbi'nden[2] (h.) etw. rund herum binden.

U'mblick, der, -(e)s, -e 1. Rundblick; 2. zurückgewendeter Blick.

u'mblicken (h.) u. sich ~.

U'm|bra, s. Umber.

u'mbraffen (h.) die Segel auf die entgegengesetzte Seite stellen.

u'mbrechen[1] **a**) (h.) 1. knicken; 2. nicht tief ackern; **b**) (sn) (der Baum ist vom Winde umgebrochen).
umbre'chen[2] (h.) in Buchdruckereien gebr., aber falscher Ausdruck: „die Zeitung, der Satz ist umbrochen" statt „umgebrochen", u. ebenso unrichtig: „der Satz ist noch zu umbrechen" statt „umzubrechen".
u'mbringen (h.) (V.) töten.
umdä'mmen (h.) mit einem Damm umgeben.
u'mdecken (h.) anders oder neu decken (ein Dach usw.).
u'mdeuten (h.) eine andere Deutung geben.
u'mdeutschen (h.) (s. naschen).
Umdeutschung, die, -, -en: Übersetzung ins Deutsche.
u'mdrehen (h.) (u. sich ~.
Umdruck, der, -(e)s, -e: Überdruck, bes. in der Lithographie, das mehrmalige Übertragen einer Platte auf einen zweiten Stein, um eine größere Auflage herzustellen.
umdü'stern (h.) (s. ackern).
um|ein|ander.
u'mexpedieren (h.) in einer anderen Richtung weiterbefördern.
u'mfahren[1] **a**) (h.) durch ein in Bewegung befindliches Fuhrwerk umwerfen (den Verkaufsstand der Obsthändlerin); **b**)(sn) einen Umweg machen.
umfa'hren[2] (h.) fahrend etw. (das Wohnhaus) umkreisen.
Umfang, der, -(e)s, -fänge.
umfa'ngen (h.) in die Arme nehmen.
umfangreich, -er, -st.
u'mfärben (h.) anders färben.
u'mfassen[1] (h.) (dem Schmuck usw.) eine andere Fassung geben.
umfa'ssen[2] (h.) umschließen, einschließen, in sich schließen, umarmen.
umfla'ttern (h.) flatternd umkreisen.
u'mflechten[1] (h.) 1. anders flechten; 2. flechtend um etw. befestigen.
umfle'chten[2] (h.) mit e-m Flechtwerk umgeben.
u'mfliegen[1] (sn) nur (V.) für umfallen.
umfli'egen[2] (h.) fliegend umkreisen.
umfli'eßen (h.) fließend einschließen.
umflo'ren (h.) mit e-m Schleier bedecken.
u'mformen (h.) eine andere Form geben.
u'mfragen (h.) ringsherum fragen.
umfri'ed(ig)en (h.) umzäunen
u'mfüllen (h.) in ein anderes Gefäß füllen.
Umgang, der, -(e)s: Verkehr mit Personen, Verhältnis od. Verbindung mit ihnen: Mz -gänge: feierlicher Rundgang (Prozession); **~ssprache.**
umga'rnen (h.) j-n durch List so weit bringen, daß er nicht mehr entrinnen kann.
u'mgeben[1] (h.) j-m etw. (einen Mantel) umhängen.
umge'ben[2] (h.) rundum einschließen (hohe Berge e-n See)
Umgegend, die, -, -en: Gegend um einen Ort.
u'mgehen[1] (sn) 1. umher gehen; 2. als Geist spuken; 3. gesellig verkehren; 4. sich mit etw. beschäftigen; 5. mit etw. verfahren
umge'hen[2] (h.) 1. den geraden Weg vermeiden od. nicht gehen wollen (die Stadt ~); 2. ein Verbot nicht beachten (das Gesetz ~); 3. ringsherum gehen

und (dem Feind) im Rücken angreifen.

umgehend: so bald als möglich; mit der nächsten Post.

u'mgestalten (h.) verändern.

u'mgießen[1] (h.) 1. anderswo hineingießen; 2. gießend umformen.

umgi'eßen[2] (h.) rings herum gießen.

umgi'ttern (h.) (s. adern).

u'mgra'ben (h.) grabend umwenden (vgl. umbauen[1] u. [2]).

u'mgürten[1] (h.) mittels eines Gurtes (einen Säbel) um etw. befestigen.

umgü'rten[2] (h.) mit e-m Gürtel (den Leib) umgeben.

u'mhaben: um den Leib haben.

u'mhacken[1] (h.) durch Hacken fallen machen.

umha'cken[2] (h.) ringsherum aufhacken.

u'mhaken (h.) (Kleider usw.) auf e-n andern Haken hängen.

umha'lsen (h.) (s. reisen).

Umhang, der, -(e)s, -hänge: Mantelartiges.

u'mhängen[1] (h.) (e-n Mantel) auf sich hängen, (ein Bild) auf einen anderen Platz hängen.

umhä'ngen[2] (h.) verhängen, behängen, so daß etw. (e-e Statue) ganz verdeckt wird.

u'mhauen (h.) (vgl. umhacken[1]).

umher... (in Zssg mit Verben immer trennbar): planlos, nach allen Richtungen, ohne Ziel oder Zweck (im Gegensatz zu herum..., s. d.).

umhi'n können, nicht (h.) nicht vermeiden (unterlassen) können.

Umhülle, die, -, -n.

u'mhüllen[1] (h.) (eine Hülle) um etw. herumgeben.

umhü'llen[2] (h.) einhüllen.

Umkehr, die, - 1. das Zurückkehren; 2. die Bekehrung.

u'mkehren a) (h.) (mit Obj.) 1. das Unterste zu oberst kehren; 2. ein Umkehren bewirken; b) (sn) wieder die Richtung einschlagen, von der man gekommen ist.

u'mkippen a) (h.) (mit Obj.); b) (sn) (ohne Obj.).

umkla'ftern (h.) (einen Baum) umspannen.

umkla'mmern (h.) krampfhaft umfassen.

u'mkleiden[1] (h.) 1. anders gestalten (travestieren); 2. sich ~: die Kleidung wechseln.

umklei'den[2] (h.) mit etw. ringsherum bedecken.

U'mkleidung[1], die, -, -en: Veränderung, Travestie, s. d.

Umklei'dung[2], die, -, -en: Verhüllung.

u'mknicken a) (h.) (mit Obj.); b) (sn) (ohne Obj.).

u'mkommen (sn) das Leben verlieren.

umkrä'nzen (h.) mit Kränzen ringsherum behängen.

Umkreis, der, -ses, -se: die Grenze rundherum, Peripherie, s. d.

Umlage, die, -, -n: eine Gemeindesteuer, die nur so lange erhoben wird, bis eine gewisse Gemeindeauslage wieder eingebracht ist, im Gegensatz zur fortlaufenden Staatssteuer.

u'mlagern[1] (h.) auf e-n andern Lagerplatz schaffen.

umla'gern[2] (h.) belagern, um etw. herum lagern.

Umlauf, der, -(e)s, -läufe.

u'mlaufen[1] (sn) 1. e-n Umweg nehmen; 2. um die Achse laufen, im Kreise herumgehen, zirkulieren.

umlau'fen[2] (h.) laufend sich um etw. herumbewegen.

Überlegenheit oder Meisterschaft kundtun.

umspri'ngen[2] (h.) hüpfend umkreisen.

Umstand, der, -(e)s, -stände.

umständlich, -er, -st.

Umstands...: **~kommissar** (Ö.: -ssär) oder **~krämer** (V.) (überall Schwierigkeiten sehender Mensch), **~wort** (Adverb).

u'mste'chen (h.) (vgl. umbauen[1] u. [2]).

u'mstecken (h.) 1. noch einmal, aber anders stecken; 2. (V.) (vgl. umsatteln 2.)

u'mstehen[1] (sn) 1. (von Fischen usw.) absterben; 2. (vom Wein) schlecht werden.

umste'hen[2] (h.) (mit Obj.) j-n stehend umgeben.

umstehend; das Umstehende = auf der nächstfolgenden Seite befindlich.

Umstehenden, die, ohne Ez.

u'msteigen (sn) in einen andern Wagen steigen.

u'mstellen[1] (h.) anders, auf e-n andern Platz stellen (die Magd hat die Möbel umgestellt).

umste'llen[2] (h.) einschließend umgeben.

u'mstempeln (h.) anders stempeln.

u'mstimmen (h.) anders stimmen; j-n so beeinflussen, daß er seine Meinung über etw. ändert.

u'mstoßen (h.) 1. umfallen machen; 2. etw. für null und nichtig erklären.

umstößlich, -er, -st.

umstra'hlen (h.) strahlend umgeben.

u'mstricken[1] (h.) auftrennen u. noch einmal, aber anders stricken (die Strickerin strickt den Strumpf um).

umstri'cken[2] (h.) umschlingen, so bereden, daß man machtlos ist (sie umstrickte ihn völlig mit ihrem Gerede).

umströ'men (h.) strömend umgeben.

u'mstülpen (h.) so umschlagen, daß das Innere nach außen kommt (bei warmem Wetter stülpte er seine Pelzmütze um).

u'mstürzen a) (h.) 1. so stellen, daß das Untere nach oben kommt (behufs Reinigung hat man die Tischladen umgestürzt; bei dem Erdbeben stürzten Möbel um); 2. Bestehendes ungültig machen, ganz aufheben (die neue Verwaltung stürzte alles um); **b)** (sn) jäh umfallen.

u'mta'nzen (h.) (zB. eine Person) (vgl. umbauen[1] u. [2]).

u'mtauschen (h.).

umto'ben (h.) (zB. der Sturm umtobt eine Insel).

Umtriebe, die, ohne Ez.: geheime Anstiftungen, tendenziöses Treiben.

u'mtun, sich: tat sich um, hat sich umgetan: sich bemühen, erkundigen.

Um und Auf, das, -(s) 1. die (wenigen) Habseligkeiten; 2. bescheidene Kenntnisse.

umwa'chsen (h.) etw. wachsend umgeben (von Pflanzen).

umwa'llen (h.) wie mit einem Wall umgeben.

Umwälzung, die, -, -en: gänzliche, bes. gewaltsame Veränderung der Regierungsform, Revolution.

u'mwandeln[1] (h.) e-e andere Gestalt geben (ein Viereck in ein Dreieck v. gleicher Fläche ~).

umwa'ndeln[2] (h.) rings herum gehen (um einen Platz).

umwe'ben, meist nur: sagenumwoben.

Umwechs(e)lung, die, -, -en.

Umweg, der, -(e)s, -e.
u'mwehen[1] (h.) wehend umwerfen (der Sturm hat die Kornmandeln umgeweht).
umwe'hen[2] (h.) von allen Seiten wehen.
u'mwenden u. sich ~ (h.): (sich) auf die andere Seite wenden.
umwe'rben (h.).
u'mwickeln[1] (h.) etw. herumwickeln.
umwi'ckeln[2] (h.) etw. wickelnd einhüllen.
Umwick(e)lung, die, -, -en.
um ... willen (Präp. mit Gen.) bezeichnet einen Grund: um Gottes willen, um des Himmels willen, um seinet-, meinet-, deinet-, ihret-, unsert- und derent-willen.
u'mwinden[1] (h.) (s. winden[1]) etw. windend herumlegen (er wand sich e-n Schal um).
umwi'nden[2] (h.) (s. winden[1]) mit etw. windend umgeben.
umwo'gen (h.), s. umströmen.
Umwohnenden u. **Umwohner**, die, Ez. selten.
umwö'lken, sich (h.): sich mit Wolken bedecken.
u'mwühlen (h.) suchend alles durcheinanderbringen.
umzäu'nen (h.) mit e-m Zaun umgeben.
u'mziehen[1] (sn) 1. die Wohnung wechseln; 2. sich ~ (h.): sich anders anziehen.
umzi'ehen[2] (h.) 1. mit etw. umgeben (den Platz mit einem Graben); 2. sich ~: (vom Himmel) sich bewölken.
umzi'ngeln (h.) (s. ähneln) in einem Kreise einschließen.
Umzing(e)lung, die, -, -en.
Umzug, der, -(e)s, -züge 1. das Wechseln der Wohnung; 2. feierlicher Zug um etwas herum; auch Aufzug.

un..., Vorsilbe, bedeutet 1. eine Verneinung des im Grundworte liegenden Begriffes; 2. (bes. bei Zahlbegriffen) eine Verstärkung (zB. Unmenge, Unsumme); 3. eine Verschlechterung des Begriffes (zB. Unwetter, Untat, Unmensch); bei den Zssgn mit dieser Vorsilbe ist diese meist betont.
unabänderlich, -er, -st.
unablässig.
unabweisbar.
unabweislich.
unangefochten: ohne aufgehalten oder angehalten zu werden.
unangemessen: nicht schicklich.
unangesehen: wenig beachtet.
unangreifbar.
un|ani'm [lat.] einmütig, einstimmig, einträchtig.
Un|animitä't [lat.], die, -: Einstimmigkeit, Einmütigkeit, Eintracht.
Unannehmlichkeit, die, -, -en: Übelstand, kleiner Ärger.
unansehnlich, -er, -st: klein, nicht bedeutend.
unanständig, -er, -st: gegen die Sitte verstoßend, unbescheiden, verletzend.
unantastbar.
Unart[1], die, -, -en.
Unart[2], der, -(e)s, -e (ohne weibl. Form) unartige Person.
un|artikuliert, -er, -(e)st: nicht deutlich ausgesprochen.
un|äs|thetisch, -er, -(e)st: nicht sittlich schön.
unaufgeräumt: nicht in Ordnung (Zimmer).
unaufhaltbar.
unaufhaltsam.
unaufhörlich.
unaufschiebbar.
unaufschieblich.
unausbleiblich.

Unausführbarkeit, die, -.
unausgesetzt: ohne Unterlaß.
unauslöschbar.
unauslöschlich, -er, -st.
unaussprechbar und **unaussprechlich.**
Unaussprechlichen, die, ohne Ez.: Beinkleid, Hosen.
unausstehlich, -er, -st.
Unausstehlichkeit, die, -, -en.
unaustilgbar.
unausweichlich.
Unband, der, -(e)s, -e u. -bände (für beide Geschlechter): s. Wildfang 2.
unbändig, -er, -st: zügellos, wild, unlenksam.
Unbändigkeit, die, -.
unbedacht, -er, -(e)st 1. mit keinem Dache versehen; 2. unüberlegt, unbesonnen.
unbedenklich, -er, -st.
unbedeutend, -er, -st.
Unbedeuten(d)heit, die, -, -en.
unbedingt: ohne jede Bedingung; auf jeden Fall.
unbefleckt: ohne Makel; Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens.
unbefugt, -er, -(e)st: unberechtigt.
unbefugterweise.
Unbehagen, das, -s.
unbehelligt: ohne angehalten oder aufgehalten zu werden.
unbehindert u. **ungehindert.**
unbeholfen, -er, -st.
Unbeholfenheit, die, -, -en.
unbekümmert, -er, -st: ohne Sorge.
unbeleckt, -er, -(e)st: unberührt, zB. von der Kultur.
unbelesen, -er, -st: wenig gelesen habend.
unbemannt: ohne Bedienungsmannschaft.
Unbemitteltheit, die, -.
unbenommen: unverwehrt, unverboten.
unberechenbar.
unberücksichtigt.
u'nberufen[1], -er, -st: ohne Berechtigung.
unberu'fen![2] abergläubischer Ausruf zur Abwendung der schädlichen Einwirkung des eben Gesprochenen.
unbeschadet: vorbehaltlich, ohne Nachteil.
unbescholten, -er, -st: frei von öffentlichem Tadel, von tadellosem Rufe.
unbeschränkt, -er, -est 1. an keine Vorschriften, Zahl, überh. Grenze gebunden; 2. freie Wahl habend.
unbeschreiblich: was seinem ganzen Umfange nach sich nicht durch Worte ausdrücken läßt.
unbeschrien! s. unberufen.
unbeschuht: der Orden der unbeschuhten Karmeliter.
unbesehen.
unbesetzt 1. leer, vakant; 2. ohne Besatz, s. d.
unbesonnen, -er, -st: leichtsinnig, voreilig.
Unbestreitbarkeit, die, -.
Unbeugsamkeit, die, -.
unbewehrt.
unbewußt, -er, -est: unwillkürlich, instinktmäßig.
unbezahlbar: was nicht bezahlt werden kann; oft für: ausgezeichnet, köstlich.
unbezwinglich, -er, -st.
Unbill, die, -, Unbilden (billig = recht, also Unrecht): Ungerechtigkeit, Verletzendes.
unbillig: unrecht, nicht schicklich.
unbotmäßig, -er, -st: ungehorsam.
unchristlich, -er, -st: den Satzungen des Christentums direkt entgegengesetzt.
Un|cle Sam [engl.] (Onkl ßäm) (= Onkel Samuel) scherzh. Bez.

d. Nordamerikaner, entstanden aus der offiziellen Bez. United States, s. d.
Undank, der, -(e)s.
Undankbarkeit, die, -.
undefinierbar: unerklärlich.
undenklich: über Menschengedenken hinausliegend.
undeutsch.
Undi'ne [neulat.] (s. Adalbertine) ein weiblicher Wassergeist, Wassernixe.
Unding, das, -(e)s, -e: Widersinniges.
undiszipliniert (Ö.: -diszʒ-), -er, -(e)st: zuchtlos, nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt.
Undulation [lat.], die, -, -en: Wellenbewegung.
undulato'risch [lat.] wellenartig.
undulieren (h.) (Haare) wellenförmig kräuseln.
uneben, -er, -st: holperig, ungelegen.
Unebenheit, die, -, -en.
unebenmäßig: unsymmetrisch, s. d.
Unehre, die, -.
Unehrerbietigkeit, die, -, -en: Respektlosigkeit.
uneigentlich: nicht wirklich; in übertragenem Sinne, bildlich.
uneinnehmbar.
uneins, uneinig.
Unempfindlichkeit, die, -:
unendlich, -er, -st: bis ins Unendliche.
Unendlichkeit, die, -, -en.
unentgeltlich: ohne Gegenleistung oder Entgelt, aber nicht: ohne Geld.
unentwegt, -er, -(e)st: treu, fest, unerschütterlich.
unerachtet, ungeachtet.
unerbittlich, -er, -st: nicht zum Nachgeben zu bewegen, unbeugsam.
Unerbittlichkeit, die, -.
Unerfahrenheit, die, -.
unerfindlich, -er, -st.
unerforschlich, -er, -st.
Unerforschlichkeit, die, -.
unerforscht.
unerfüllbar.
Unerfüllbarkeit, die, -.
unerfüllt.
unergründlich, -er, -st.
unerhört, -er, -(e)st 1. nicht erhört; 2. übertrieben in den Anforderungen.
unerklärlich, -er, -st.
Unerklärlichkeit, die, -.
unerläßlich, -er, -st.
unerlaubt: etw. heimlich, verstohlen tuend.
unermeßlich, -er, -st.
Unermeßlichkeit, die, -.
unermüdlich, -er, -st.
Unermüdlichkeit, die, -.
Unerreichbarkeit, die, -.
unerreicht.
unersättlich, -er, -st.
unerschöpflich, -er, -st.
Unerschöpflichkeit, die, -.
unerschrocken, -er, -st: furchtlos.
Unerschrockenheit, die, -.
unerschütterlich, -er, -st: feststehend.
unersetzlich, -er, -st.
unerweichlich.
unerwidert.
unerzogen, -er, -st 1. noch nicht groß gezogen; 2. schlecht erzogen, ungezogen.
u'nfair [dt.-engl.] (-fär) unfein, unschön, unredlich, im Gegensatz zu fair, s. d.
Unfall, der, -(e)s, -fälle: unangenehmer Fall, Unglücksfall, **-versicherung, -Versicherungsgesellschaft**.
unfehlbar, -er, -st: infallibel.
Unfehlbarkeit, die, -: Infallibilität, s. d.
unfern od. **unweit** (Präp. mit

Unausführbarkeit, die, -.
unausgesetzt: ohne Unterlaß.
unauslöschbar.
unauslöschlich, -er, -st.
unaussprechbar und **unaussprechlich**.
Unaussprechlichen, die, ohne Ez.: Beinkleid, Hosen.
unausstehlich, -er, -st.
Unausstehlichkeit, die, -, -en.
unaustilgbar.
unausweichlich.
Unband, der, -(e)s, -e u. -bände (für beide Geschlechter): s. Wildfang 2.
unbändig, -er, -st: zügellos, wild, unlenksam.
Unbändigkeit, die, -.
unbedacht, -er, -(e)st 1. mit keinem Dache versehen; 2. unüberlegt, unbesonnen.
unbedenklich, -er, -st.
unbedeutend, -er, -st.
Unbedeuten(d)heit, die, -, -en.
unbedingt: ohne jede Bedingung; auf jeden Fall.
unbefleckt: ohne Makel; Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens.
unbefugt, -er, -(e)st: unberechtigt.
unbefugterweise.
Unbehagen, das, -s.
unbehelligt: ohne angehalten oder aufgehalten zu werden.
unbehindert u. **ungehindert**.
unbeholfen, -er, -st.
Unbeholfenheit, die, -, -en.
unbekümmert, -er, -st: ohne Sorge.
unbeleckt, -er, -(e)st: unberührt, zB. von der Kultur.
unbelesen, -er, -st: wenig gelesen habend.
unbemannt: ohne Bedienungsmannschaft.
Unbemitteltheit, die, -.
unbenommen: unverwehrt, unverboten.
unberechenbar.
unberücksichtigt.
u'nberufen[1], -er, -st: ohne Berechtigung.
unberu'fen![2] abergläubischer Ausruf zur Abwendung der schädlichen Einwirkung des eben Gesprochenen.
unbeschadet: vorbehaltlich, ohne Nachteil.
unbescholten, -er, -st: frei von öffentlichem Tadel, von tadellosem Rufe.
unbeschränkt, -er, -est 1. an keine Vorschriften, Zahl, überh. Grenze gebunden; 2. freie Wahl habend.
unbeschreiblich: was seinem ganzen Umfange nach sich nicht durch Worte ausdrücken läßt.
unbeschrien! s. unberufen.
unbeschuht: der Orden der unbeschuhten Karmeliter.
unbesehen.
unbesetzt 1. leer, vakant; 2. ohne Besatz, s. d.
unbesonnen, -er, -st: leichtsinnig, voreilig.
Unbestreitbarkeit, die, -.
Unbeugsamkeit, die, -.
unbewehrt.
unbewußt, -er, -est: unwillkürlich, instinktmäßig.
unbezahlbar: was nicht bezahlt werden kann; oft für: ausgezeichnet, köstlich.
unbezwinglich, -er, -st.
Unbill, die, -, Unbilden (billig = recht, also Unrecht): Ungerechtigkeit, Verletzendes.
unbillig: unrecht, nicht schicklich.
unbotmäßig, -er, -st: ungehorsam.
unchristlich, -er, -st: den Satzungen des Christentums direkt entgegengesetzt.
Uncle Sam [engl.] (Ankl Säm) (= Onkel Samuel) scherzh. Be-

d. Nordamerikaner, entstanden aus der offiziellen Bez. United States, s. d.

Undank, der, -(e)s.

Undankbarkeit, die, -.

undefinierbar: unerklärlich.

undenklich: über Menschengedenken hinausliegend.

undeutsch.

Undi'ne [neulat.] (s. Adalbertine) ein weiblicher Wassergeist, Wassernixe.

Unding, das, -(e)s, -e: Widersinniges.

undiszi|pliniert (Ö.: -dis3-), -er, -(e)st: zuchtlos, nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt.

Undulation [lat.], die, -, -en: Wellenbewegung.

undulato'risch [lat.] wellenartig.

undulieren (h.) (Haare) wellenförmig kräuseln.

uneben, -er, -st: holperig, ungelegen.

Unebenheit, die, -, -en.

unebenmäßig: unsymmetrisch, s. d.

Unehre, die, -.

Unehrerbietigkeit, die, -, -en: Respektlosigkeit.

uneigentlich: nicht wirklich; in übertragenem Sinne, bildlich.

uneinnehmbar.

uneins, uneinig.

Unempfindlichkeit, die, -:

unendlich, -er, -st: bis ins Unendliche.

Unendlichkeit, die, -, -en.

unentgeltlich: ohne Gegenleistung oder Entgelt, aber nicht: ohne Geld.

unentwegt, -er, -(e)st: treu, fest, unerschütterlich.

unerachtet, ungeachtet.

unerbittlich, -er, -st: nicht zum Nachgeben zu bewegen, unbeugsam.

Unerbittlichkeit, die, -.

Unerfahrenheit, die, -.

unerfindlich, -er, -st.

unerforschlich, -er, -st.

Unerforschlichkeit, die, -.

unerforscht.

unerfüllbar.

Unerfüllbarkeit, die, -.

unerfüllt.

unergründlich, -er, -st.

unerhört, -er, -(e)st 1. nicht erhört; 2. übertrieben in den Anforderungen.

unerklärlich, -er, -st.

Unerklärlichkeit, die, -.

unerläßlich, -er, -st.

unerlaubt: etw. heimlich, verstohlen tuend.

unermeßlich, -er, -st.

Unermeßlichkeit, die, -.

unermüdlich, -er, -st.

Unermüdlichkeit, die, -.

Unerreichbarkeit, die, -.

unerreicht.

unersättlich, -er, -st.

unerschöpflich, -er, -st.

Unerschöpflichkeit, die, -.

unerschrocken, -er, -st: furchtlos.

Unerschrockenheit, die, -.

unerschütterlich, -er, -st: feststehend.

unersetzlich, -er, -st.

unerweichlich.

unerwidert.

unerzogen, -er, -st 1. noch nicht groß gezogen; 2. schlecht erzogen, ungezogen.

u'nfair [dt.-engl.] (-fär) unfein, unschön, unredlich, im Gegensatz zu fair, s. d.

Unfall, der, -(e)s, -fälle: unangenehmer Fall, Unglücksfall, **~versicherung**, **~Versicherungsgesellschaft**.

unfehlbar, -er, -st: infallibel.

Unfehlbarkeit, die, -: Infallibilität, s. d.

unfern od. **unweit** (Präp. mit

Gen.) nicht weit davon weg, zB. unsern der Wegkreuzung.
Unflat, der, -(e)s 1. ekelhafte Unreinigkeit, Unanständigkeit; 2. sehr unreinliche, schmutzige oder auch äußerst lasterhafte Person.
unflätig, -er, -st.
Unflätigkeit, die, -, -en: ekelhafte, schmutzige Handlung, unsittliche Worte.
unförmig, -er, -st.
unförmlich, -er, -st.
un|frankiert 1. mit keiner Frankatur (s. d.) versehen, unbezahlt (in Bezug auf das Briefporto, der Empfänger muß in diesem Falle das Porto und die Strafgebühr zahlen); 2. gebührenfrei für den Absender (wenn die Sendung von einer Amtsstelle ausgeht, aber keinen dienstlichen Charakter hat und mit dem Vermerk: „Porto angewiesen" versehen ist; der Empfänger hat dann das einfache Porto zu entrichten).
Unfreundlichkeit, die, -, -en.
Unfriede, der, -ns.
Unfug, der, -(e)s 1. unziemliche, unerlaubte Handlung: 2. unerlaubtes Betragen, großer Lärm.
...ung: Nachsilbe zur Bildung von Hauptwörtern aus Zeit- und Eigenschaftswörtern, bedeutet das aus einer Tätigkeit Hervorgegangene, eine Handlung, einen Zustand, einen Raum, eine Gegend.
ungalant, -er, -(e)st; gegen j-n.
ungangbar, -er, -st 1. nicht zu begehen; 2. ungewöhnlich, nicht viel begehrt (Waren, Münzen).
u'ngar[1] 1. zu wenig gegerbt; 2. halb, noch nicht genügend gekocht.
U'ngar[2], der, -n, -n: ~**wein**.
u'ngarisch: nicht zu verwechseln mit magyarisch (~ bezieht sich auf das Land, magyarisch auf den Volksstamm der Magyaren); aber: Ungarische Tiefebene.
U'ngarn (Land) (s. Ägypten).
ungeachtet 1. nicht geachtet, nicht angesehen; 2. (Vorw. mit Gen.) ohne etw. zu achten, zB. ~ des Regens.
ungeahndet: nicht gerächt.
ungeahnt, -er, -est: von dem man keine Ahnung gehabt hat.
Ungebärde, die, -, -n: ungeduldige, unfeine, verzerrte Gebärde.
ungebärdig, -er, -st: unmanierlich, sich widersetzend.
ungebleicht: naturfarben.
Ungebühr, die, -: Mißbrauch, Ungerechtigkeit, Überschreitung des Gebührenden.
ungebührlich, -er, -st: unrecht, unschicklich.
Ungebührlichkeit, die, -, -en.
ungebunden, -er, -st 1. nicht eingebunden (Buch); 2. nicht nach bestimmten Gesetzen geregelt; 3. in Prosa und Rede; 4. frei, ausschweifend.
Ungebundenheit, die, -: Freiheit, Ausgelassenheit.
Ungeduld, die, -.
ungeduldig, -er, -st.
ungefähr; von ~; das Ungefähr.
ungefährdet: ohne Anstand; sicher.
ungefüge, ungefügig.
ungegoren.
ungehalten, -er, -st: unwillig, ärgerlich.
ungeheißen: ungerufen, unbeauftragt.
Ungeheuer[1], das, -s, -: schreckliches Wesen.
ungeheuer[2], -heurer, -st 1. Entsetzen u. Abscheu erregend, grausig, schrecklich; 2. fabelhaft groß.

ungeheuerlich, -er, -st.
Ungeheuerlichkeit, die, -, -en.
ungehobelt, -er, -st 1. noch nicht durch den Hobel glatt gemacht; 2. wenig Benehmen u. Bildung habend.
ungehörig, -er, -st: alles, was gegen gesellschaftliche und geschäftliche Gebräuche verstößt.
Ungehörigkeit, die, -, -en.
ungelegen, -er, -st: zu unpassender Zeit.
Ungelegenheit, die, -, -en: Verlegenheit, Unannehmlichkeit.
ungelenk(ig), -er, -st: linkisch, ungeschickt.
ungelöscht 1. nicht ausgestrichen; 2. noch nicht mit Wasser gelöscht (Kalk); 3. (von den Waren) noch nicht ausgeladen (bei Schiffen).
Ungemach, das, -(e)s, -e: Bedrängnis, Leiden, Widerwärtigkeit.
ungemächlich: beschwerlich, unbequem.
ungemein: ungewöhnlich, außerordentlich (also nicht das Gegenteil von gemein).
ungemessen, -er, -st 1. nicht gemessen; 2. unbeschränkt; 3. im reichsten Maße, bis ins Ungemessene.
Ungenannte, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~.
ungenant [dt.-frz.] (-ĝenänt), -er, -(e)st: nicht lästig, ohne Zwang, ungeniert, s. d.
ungeniert [dt.-frz.] (-ĝenirt), -er, -(e)st: frei, zwanglos, ungezwungen.
Ungeniertheit, die, -, -en.
ungenießbar, -er, -st: nicht eßbar od. trinkbar, schal, abgeschmackt, unausstehlich.
ungerade 1. im Gegensatz zu gerade; 2. v. Zahlen, die sich nicht durch 2 ohne Rest teilen lassen.
ungeraten, -er, -st: ganz verdorben, vollständig aus der Art geschlagen.
ungerochen: veraltete Form für ungerächt, s. d.
ungeschehen: nicht geschehen; etw. ~ wünschen = wünschen, daß es nicht geschehen wäre.
ungescheut, -er, -(e)st: ohne Scheu, furchtlos.
Ungeschick, das, -(e)s.
Ungeschicktheit, die, -, -en: Ungeschicklichkeit.
ungeschlacht, -er, -(e)st: rauh, ungesittet, groß und dabei täppisch.
Ungeschlachtheit, die, -.
ungeschliffen, -er, -st 1. nicht geschliffen; 2. unhöflich, grob.
ungeschmälert: ganz, unverkürzt, unversehrt.
ungeschoren 1. nicht geschoren; 2. nicht behelligt, nicht gestört.
ungestalt, ~et, -er, -(e)st: übel beschaffen.
ungestillt: nicht befriedigt.
Ungestüm[1], der u. das, -(e)s, Mz. nicht gebr.: außergewöhnliche Heftigkeit.
ungestüm[2], -er, -st: ungewöhnlich heftig.
ungesucht, -er, -(e)st: natürlich, ohne Ziererei.
Ungetüm, das, -(e)s, -e: grauenhaft schreckliches Wesen.
ungewiß, -sser, -ssest: im ungewissen lassen (sein), aufs ungewisse hin.
Ungewitter, das, -s, -: heftiger Sturm.
ungewöhnlich, -er, -st: selten vorkommend od. sich ereignend.
Ungeziefer, das, -s: (bes. dem Menschen) lästige kleinere Insekten (in urspr. Bedeutung in der Form Unziefer = Tier, das nicht zum Opfern taugt [ahd. zepar = Opfertier]).

ungezogen, -er, -st: der guten Sitte zuwiderlaufend, im höheren Grade unartig.
Ungezogenheit, die, -, -en.
ungleich, -er, -st.
Unglimpf, der, -(e)s: Ungerechtigkeit, Unbilligkeit.
unglimpflich, -er, -st: sich nicht schickend, nicht passend.
Unglück, das, -(e)s, Mz. -sfälle: ungünstiger Umstand, Mißerfolg, Vorhaben, das uns nicht gelingt, trauriges Schicksal.
Ungnade, die, -: Mangel, Verlust der Gnade.
un|grammatisch: sprachunrichtig, nicht der Grammatik gemäß.
Ungrund, der, -(e)s: Unwahrheit, Grundlosigkeit (e-r Behauptung).
Ungulaten [lat.], die: Huftiere.
Ungunst, die, -: zu meinen ~en, zuungunsten u. zu ~en (Ö. auch: zu ungunsten) des ...
ungünstig, -er, -st.
ungut: ungütig ' aufnehmen, übelnehmen, daher: nichts für ~ nehmen = nicht schlecht auffassen, nicht übel nehmen.
unhaltbar, -er, -st.
Unheil, das, -(e)s: großes Übel, Unglück.
unheimlich, -er, -st: grauenerweckend.
Unhold[1], der, -(e)s, -e; **~in**, die, -, -nen: böswillig auf Schaden sinnende Person, grausamer Unmensch.
unhold[2], -er, -(e)st: unfreundlich, feindselig.
uni... [lat.] in Zssgn s. v. w. einfach, gleich, einheitlich.
unieren (h.) vereinigen; unierte Griechen = die griechischen Christen, die den Papst als Oberhaupt der Kirche anerkennen; nichtunierte Griechen (in Rußland zB.), die den Zaren als kirchl. Oberhaupt anerkennen.
unifarben: einfarbig, ohne Muster.
Unifikation [neulat.], die, -, -en: Vereinheitlichung, Vereinigung.
unifizieren (h.) vereinheitlichen, einigen, zB. öffentliche Anleihen, Staatsschulden usw. in eine einzige.
Unifo'rm[1] [lat.], die, -, -en (in Ö gebräuchlicher: U'niform): die gleichförmige Bekleidung der Militärpersonen, Beamten, der Geistlichkeit usw. (Amtskleid, Amtstracht, Dienstkleid: kleine oder Interimsuniform [zum Dienst], große oder Gala ~).
unifo'rm[2] [lat.] gleichförmig.
uniformieren (h.) gleichkleiden, vereinheitlichen.
Uniformierung, die, -, -en: Gleichgestaltung.
Uniformitä't [lat.], die, -: Gleichförmigkeit.
U'nikum [lat.], das, -s, -ka: etw. nur einmal Vorhandenes, ein Einziges in seiner Art, große Seltenheit.
un|interessant, -er, (e)st: reizlos, nicht anziehend, keine Teilnahme erregend, langweilig
un|interessiert, -er, -(e)st: uneigennützig, unbeteiligt.
Unio'n [lat.], die, -, -en: Vereinigung, Bund, sowohl auf kirchlichem wie auch auf staatlichem Gebiete (nordam. Union = nordamerik. Staatenbund).
Unioni'st, der, -en, -en: Anhänger der Union.
Union Jack [engl.] (jū'niən dʒäk): vulgäre Bez. der „kleinen" Unionsflagge der U. S.
Uniso'no[1] [ital.], das, -s, -s: einstimmiger Gesang mehrerer Personen.

uniso'no² [ital.] einstimmig, wie eine Stimme klingend.
Unita'rier [lat.], der, -s, -: Einheitsbekenner; Anhänger derjenigen protestant. Glaubenssekte, die (im Gegensatz zu den Trinitariern) die Trinität (s. d.) verwirft und nur eine einzige göttliche Person anerkennt.
Unitä't [lat.], die, -: Einheit, Einzigkeit.
United States [engl.] (jᵘnaiˈtᵉd ßteᶦtß), U. S. die Vereinigten Staaten von Nordamerika.
universa'l [lat.] u. **universe'll** [frz.] allgemein, das Ganze betreffend, (all)umfassend.
Universa'l...: ~**begriff** (Allgemeinbegriff), ~**erbe** (Gesamterbe), ~**genie** (Person v. hoher Begabung auf den verschiedensten Gebieten), ~**geschichte** (allgemeine Weltgeschichte), ~**lexikon** (für das gesamte Wissen), ~**mittel** (Heilmittel für alles, Allerweltsheilmittel), ~**sprache** (Weltsprache).
Universalitä't [lat.], die, -: Allgemeinheit, Gesamtheit, Unbeschränktheit.
universe'll, s. universal.
Universitä't, die, -, -en: höhere Lehranstalt für die gesamten Wissenschaften: Hochschule.
Unive'rsum [lat.], das, -s: das Weltall, die Welt.
univo'k [lat.] 1. eindeutig, einstimmig; 2. homonym, gleichlautend.
Unke, die, -, -n, 1. Wasserunke, eine Krötenart, die an versteckten und verborgenen Orten, in tiefen Kellern usw. sich aufhält; daher: wie eine ~ leben = ganz eingezogen, einsam und versteckt im Verborgenen leben; 2. auch Hausschlange (Ringelnatter).
unken (h.) Unangenehmes, Schlimmes voraussagen.
unkollegial, -er, -st: nicht amtsbrüderlich, inkollegial, s. d.
unkörperlich: bloß gedacht, immateriell, geistig.
unkorrekt, -er, -est: inkorrekt, s. d.
Unkosten, die, ohne Ez. 1. Kosten, die aus einer gewissen Verpflichtung erwachsen; Ausgaben, die nicht aus dem Wert einer Sache erwachsen, sondern auf diesen daraufgeschlagen werden müssen, um sie hereinzubringen; 2. unnötige, unangenehme, lästige Kosten oder Auslagen.
Unkraut, das, -(e)s, -kräuter: Pflanzen, die ohne Zutun zwischen Getreide od. Gemüse wachsen (ungehöriges, schlechtes Kraut).
unkritisch: der tieferen Beurteilung entbehrend.
Unktion [lat.], die, -, -en: Salbung, Ölung.
unkultiviert, -er, -(e)st: ungebildet, ungesittet, ungepflegt.
Unkunde, die, -: Unwissenheit, Mangel an Kenntnissen.
unlängst: vor kurzem.
unlauter, -er, -st: unedel, eigennützig.
unleidlich, -er, -st.
unlieb, -er, -st; fast nur in der Form: nicht ~ = erwünscht, angenehm, ganz gut zu leiden.
unliebsam, -er, -st: nicht angenehm.
unlogisch, -er, -(e)st: folgewidrig.
Unlust, die, -: Widerwille, Mißvergnügen.
unmächtig, s. ohnmächtig.
Unmasse, die, -, -n: übermäßig große, ungeheure Masse.
unmaßgeblich, -er, -st: nicht ausschlaggebend.

ungezogen, -er, -st: der guten Sitte zuwiderlaufend, im höheren Grade unartig.

Ungezogenheit, die, -, -en.

ungleich, -er, -st.

Unglimpf, der, -(e)s: Ungerechtigkeit, Unbilligkeit.

unglimpflich, -er, -st: sich nicht schickend, nicht passend.

Unglück, das, -(e)s, Mz. -sfälle: ungünstiger Umstand, Mißerfolg, Vorhaben, das uns nicht gelingt, trauriges Schicksal.

Ungnade, die, -: Mangel, Verlust der Gnade.

un|grammatisch: sprachunrichtig, nicht der Grammatik gemäß.

Ungrund, der, -(e)s: Unwahrheit, Grundlosigkeit (e-r Behauptung).

Ungulaten [lat.], die: Huftiere.

Ungunst, die, -: zu meinen ~en, zuungunsten u. zu ~en (Ö. auch: zu ungunsten) des ...

ungünstig, -er, -st.

ungut: ungütig aufnehmen, übelnehmen, daher: nichts für ~ nehmen = nicht schlecht auffassen, nicht übel nehmen.

unhaltbar, -er, -st.

Unheil, das, -(e)s: großes Übel, Unglück.

unheimlich, -er, -st: grauenerweckend.

Unhold[1], der, -(e)s, -e; ~**in**, die, -, -nen: böswillig auf Schaden sinnende Person, grausamer Unmensch.

unhold[2], -er, -(e)st: unfreundlich, feindselig.

uni... [lat.] in Zssgn s. v. w. einfach, gleich, einheitlich.

unieren (h.) vereinigen; unierte Griechen = die griechischen Christen, die den Papst als Oberhaupt der Kirche anerkennen; nichtunierte Griechen (in Rußland zB.), die den Zaren als kirchl. Oberhaupt anerkennen.

unifarben: einfarbig, ohne Muster.

Unifikation [neulat.], die, -, -en: Vereinheitlichung, Vereinigung.

unifizieren (h.) vereinheitlichen, einigen, zB. öffentliche Anleihen, Staatsschulden usw. in eine einzige.

Unifo'rm[1] [lat.], die, -, -en (in Ö gebräuchlicher: U'niform): die gleichförmige Bekleidung der Militärpersonen, Beamten, der Geistlichkeit usw. (Amtskleid, Amtstracht, Dienstkleid: kleine oder Interimsuniform [zum Dienst], große oder Gala-~).

unifo'rm[2] [lat.] gleichförmig.

uniformieren (h.) gleichkleiden, vereinheitlichen.

Uniformierung, die, -, -en: Gleichgestaltung.

Uniformitä't [lat.], die, -: Gleichförmigkeit.

U'nikum [lat.], das, -s, -ka: etw. nur einmal Vorhandenes, ein Einziges in seiner Art, große Seltenheit.

un|interessant, -er, (e)st: reizlos, nicht anziehend, keine Teilnahme erregend, langweilig.

un|interessiert, -er, -(e)st: uneigennützig, unbeteiligt.

Unio'n [lat.], die, -, -en: Vereinigung, Bund, sowohl auf kirchlichem wie auch auf staatlichem Gebiete (nordam. Union = nordamerik. Staatenbund).

Unioni'st, der, -en, -en: Anhänger der Union.

Union Jack [engl.] (jū'nĭ[e]n dʒäk): vulgäre Bez. der „kleinen" Unionsflagge der U. S.

Uniso'no[1] [ital.], das, -s, -s: einstimmiger Gesang mehrerer Personen.

uniso'no[2] [ital.] einstimmig, wie eine Stimme klingend.
Unita'rier [lat.], der, -s, -: Einheitsbekenner; Anhänger der-jenigen protestant. Glaubenssekte, die (im Gegensatz zu den Trinitariern) die Trinität (s. d.) verwirft und nur eine einzige göttliche Person anerkennt.
Unitä't [lat.], die, -: Einheit, Einzigkeit.
United States [engl.] (jⁿnai'tᵉd steᵒitß), U. S. die Vereinigten Staaten von Nordamerika.
universa'l [lat.] u. **universe'll** [frz.] allgemein, das Ganze betreffend, (all)umfassend.
Universa'l...: ~**begriff** (Allgemeinbegriff), ~**erbe** (Gesamterbe), ~**genie** (Person v. hoher Begabung auf den verschiedensten Gebieten), ~**geschichte** (allgemeine Weltgeschichte), ~**lexikon** (für das gesamte Wissen), ~**mittel** (Heilmittel für alles, Allerweltsheilmittel), ~**sprache** (Weltsprache).
Universalitä't [lat.], die, -: Allgemeinheit, Gesamtheit, Unbeschränktheit.
universe'll, s. universal.
Universitä't, die, -, -en: höhere Lehranstalt für die gesamten Wissenschaften: Hochschule.
Unive'rsum [lat.], das, -s: das Weltall, die Welt.
univo'k [lat.] 1. eindeutig, einstimmig; 2. homonym, gleichlautend.
Unke, die, -, -n, 1. Wasserunke, eine Krötenart, die an versteckten und verborgenen Orten, in tiefen Kellern usw. sich aufhält; daher: wie eine ~ leben = ganz eingezogen, einsam und versteckt im Verborgenen leben; 2. auch Hausschlange (Ringelnatter).
unken (h.) Unangenehmes, Schlimmes voraussagen.
unkollegial, -er, -st: nicht amtsbrüderlich, inkollegial, s. d.
unkörperlich: bloß gedacht, immateriell, geistig.
unkorrekt, -er, -est: inkorrekt, s. d.
Unkosten, die, ohne Ez. 1. Kosten, die aus einer gewissen Verpflichtung erwachsen; Ausgaben, die nicht aus dem Wert einer Sache erwachsen, sondern auf diesen daraufgeschlagen werden müssen, um sie hereinzubringen; 2. unnötige, unangenehme, lästige Kosten oder Auslagen.
Unkraut, das, -(e)s, -kräuter: Pflanzen, die ohne Zutun zwischen Getreide od. Gemüse wachsen (ungehöriges, schlechtes Kraut).
unkritisch: der tieferen Beurteilung entbehrend.
Unktion [lat.], die, -, -en: Salbung, Ölung.
unkultiviert, -er, -(e)st: ungebildet, ungesittet, ungepflegt.
Unkunde, die, -: Unwissenheit, Mangel an Kenntnissen.
unlängst: vor kurzem.
unlauter, -er, -st: unedel, eigennützig.
unleidlich, -er, -st.
unlieb, -er, -st; fast nur in der Form: nicht ~ = erwünscht, angenehm, ganz gut zu leiden.
unliebsam, -er, -st: nicht angenehm.
unlogisch, -er, -(e)st: folgewidrig.
Unlust, die, -: Widerwille, Mißvergnügen.
unmächtig, s. ohnmächtig.
Unmasse, die, -, -n: übermäßig große, ungeheure Masse.
unmaßgeblich, -er, -st: nicht ausschlaggebend.

Unmäßigkeit, die, -, -en.
Unmenge, die, -, -n: Unmasse.
Unmensch, der, -en, -en: liebloser, harter, grausamer, abscheulicher Mensch.
Unmenschlichkeit, die, -, -en: Härte.
Unmut, der, -(e)s: Mißmut, schlechte Laune (also nicht das Gegenteil von Mut).
unnachahmbar u. **unnachahmlich**, -er, -st.
Unnatur, die, -.
unnütz, -er, -est.
un|obligat: nicht verpflichtet, frei.
un|organisch: anorganisch, unbelebt, tot.
un|ortho|graphisch: schreibunrichtig.
unpaar, ~**ig**: ungerade, kein Paar bildend.
unparlamentarisch.
unparteiisch, -er, -(e)st: **unparteilich**, -er, -st: unbeteiligt, objektiv.
Unparteiische, der, -n, -n: ein ~r, viele ~: Person, die durch den gegebenen Fall nicht beeinflußt ist, objektiv urteilen kann, bes. bei Wetten, Spielen usw. als Schiedsrichter.
Unparteilichkeit, die, -, -en.
unpassend, -er, -st.
unpäßlich, -er, -st: nicht wohl seiend; unpaß.
Unpäßlichkeit, die, -: Unwohlsein, Indisposition.
unphilosophisch: unweise, vernunftwidrig.
unpoliert, -er, -(e)st: ungeschliffen, unfein, unhöflich.
unpolitisch, -er, -(e)st: nicht klug, nicht lebensklug.
un|praktikabel, -bler, -st: unbrauchbar, unwegsam.
un|praktisch, -er, -(e)st 1. ungeschickt, ungewandt; 2. nicht gut verwendbar.
un|produktiv, -er, -st: nicht ertragsfähig.
un|profitabel, -bler, -st: unvorteilhaft, keinen Gewinn bringend.
un|proportioniert, -er, -(e)st: unverhältnismäßig.
unqualifizierbar, -er, -st: wofür sich kein passender Ausdruck oder Einteilungsgrund finden läßt.
Unrat, der, -(e)s: (nicht das Gegenteil von Rat) 1. nicht Brauchbares, unnütze Dinge, die weggeworfen werden (Abfälle, Kehricht, Exkremente); 2. Nachteil, Unheil (~ merken).
unrationell, -er, -st: nicht praktisch, nicht angezeigt.
Unrecht[1], das, -(e)s; im ~ sein, mit ~, ein ~ begehen.
unrecht[2]; ~ haben (tun, leiden, handeln), es ist ~, es ist ihm ~ geschehen.
unrechtmäßig, ~**erweise**: aber: auf unrechtmäßige Weise.
Unreinigkeit, die, -, -en.
unrentabel, -bler, -st: kein Erträgnis liefernd, keinen Nutzen bringend.
unrettbar: ohne Hoffnung verloren.
Unruh, die, -, -en: das die Bewegung regelnde Schwungrad in den Taschenuhren.
Unruhe, die, - 1. Bekümmernis, Störung der Gemütsruhe; 2. mit Mz. -n: Störung der öffentlichen Ruhe.
Unruh(e)stifter, der, -s, -.
unruh(e)voll, -er, -st.
unrund (techn. Bez.) keine kreisrunde Form habend, von derselben abweichend.
uns, persönliches Fürwort; Dat. u. Akk. der Mz. von ich.
unsäglich u. **unsagbar**, -er, -st.

Unschädlichmachung, die, -.
unscheinbar, -er, -st: kein glänzendes, lebhaftes Aussehen habend; nicht auffallend, schlicht einfach.
Unschicklichkeit, die, -, -en.
Unschlitt, der, -(e)s, -e: Inselt, Talg (s. d.), bes. zu Kerzen verwendet.
unschlüssig, -er, -st: sich nicht entscheiden könnend.
Unschuld, die, -: Zustand, in dem man nicht die veranlassende Ursache eines Verbrechens oder Vergehens ist; Keuschheit, Sittenreinheit, Arglosigkeit, Unschädlichkeit.
unschulds...: **~voll**.
Unsegen, der, -s.
unselig, -er, -st: verhängnisvoll, tragisch.
unser (Pron.) 1. (Gen. der Mz. von ich); 2. Possessivpron. unser, uns(e)re, uns(e)res, uns(e)rige (Ö. nur: unsrige); die Unser(e)n, Ö. auch die Unsren.
unsereins, unsereiner.
unser(er)seits, unsrerseits.
uns(e)resgleichen, unsersgleichen.
uns(e)rige, der; die uns(e)ren.
unserthalben, unsertwegen, unsertwillen.
Unsinn, der, -(e)s 1. unverständige, verrückte Handlung, Unverstand; 2. Ausdrücke, die keinen Sinn haben, sinnloses Gerede.
unsinnig, -er, -st.
Unsitte, die, -, -n: schlechte Gewohnheit.
unsrerseits.
unstät, s. unstet.
unstatthaft: was nicht gestattet werden kann.
Unstern, der, -(e)s: unheilbringender Stern; Unglück, Mißgeschick.
unstet u. **unstät**: unruhig, ruhelos.
Unstimmigkeit, die, -, -en: (meist Mz.) Meinungsverschiedenheiten.
unstreitig, -er, -st: unzweifelhaft, gewiß.
Unsumme, die, -, -n: große Summe, ungezählte Menge Geldes.
unsymmetrisch, -er, -(e)st: nicht gleichmäßig.
unsystematisch, -er, -(e)st: planlos, regellos.
untadelhaft, -er, -(e)st.
untad(e)lig, -er, -st.
Untat, die, -, -en: lasterhafte, abscheuliche, unheilvolle Tat.
untätig, -er, -st: nichts arbeitend.
unten; Umstandswort d. Ortes.
unten...: **~an**, **~auf** (von unten auf), **~liegend**, **~stehend**.
unter: Vorwort auf die Frage wo? mit dem Dat., auf die Frage wohin? mit dem Akk.
unter... als Part. in Zssg mit Zeitwörtern trennbar, wenn das „unter" den Ton hat, untrennbar, wenn das Zeitwort den Hauptton hat: auch bez. der Silbe ge im Perf. vgl. Part. „durch".
unter ander(e)m, unter einem (mitfolgend, in derselben Sendung befindlich).
Unterbau, der, -es, -e u. -ten: zur Unterstützung bes. unter der Erde aufgeführter Bau, Fundament.
unterbau'en (h.) ein Gebäude oder einen Teil desselben durch einen darunter aufgeführten Bau stützen.
Unterbilanz, die, -, -en: eine Bilanz, bei der die Ausgaben die Einnahmen überschreiten.
u'nterbinden[1] (h.) bindend unter etw. befestigen.

unterbi'nden² (h.) durch Zusammenbinden den Austritt von etw. verhindern.

Unterbischof, der, -s, -bischöfe: wenig gebr. Ausdruck für Suffraganbischof.

unterblei'ben (sn) ungeschehen bleiben, nicht geschehen.

unterbre'chen (h.) u. sich ~.

u'nterbreiten¹ (h.) darunterbreiten, ausbreitend unter etw. legen (man breitete mir eine Decke unter).

unterbrei'ten² (h.) vorlegen, als Gesuch oder Bitte vorbringen.

u'nterbringen (h.) eine Wohnung, Ort, Stelle anweisen, verschaffen (er brachte seinen Sohn im Ministerium unter).

Unterdeck, das, -(e)s, -e (auf Schiffen).

Unterdecke, die, -, -n: Kuvertüre, s. d.

unterdes, unterdessen: während der Zeit.

unterdrü'cken (h.) 1. etw. nicht aufkommen lassen, (Worte) zurückhalten; 2. hart u. unbillig behandeln (Pharao unterdrückte die Juden).

untere¹, unterste; zu unterst; das Unterste zu oberst kehren.

Untere² der, -n, -n; ein ~r, viele ~.

unter|ein|ander.

Untereinteilung, die, -, -en: abermalige Teilung einer Einteilung.

unterfa'ngen, sich (h.): sich erdreisten, sich etw. herausnehmen; auch mit Gen. (sich eines eigenmächtigen Vorgehens ~).

unterfe'rtigen (h.) unterschreiben, unterzeichnen.

unterfü'hren (h.) e-e Bahnlinie ~.

Unterfutter, das, -s, -: das innere Futter eines Rockes.

unterfü'ttern (h.) mit darunter gelegtem Futter versehen.

Untergang, der, -(e)s 1. das Verschwinden von der Oberfläche; 2. Zusammenbruch e-s Geschäftes.

untergärig.

Untergärung, die, -, -en: in der Bierbereitung bei niedriger Temperatur vor sich gehende Gärung, wobei die Hefe am Boden des Gefäßes sich ablagert.

untergeben, -er, -st: untergeordnet.

Untergebene, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

untergeordnet, -er, -st: tiefer stehend, in zweiter Linie, im zweiten Range, subaltern.

Untergeschoß, das, -sses, -sse: unter der Straßenhöhe liegende Räumlichkeit, Souterrain, s. d.

Untergewehr, s. Seitengewehr.

untergra'ben (h.) grabend unterhöhlen, daher figürlich: die Stellung j-s durch gesätes Mißtrauen erschüttern.

Untergrund, der, -(e)s, Mz ungebräuchlich: das tiefer gelegene Erdreich; ~bahn, ~pflug.

unterhalb (Präp. mit dem Gen.) bezeichnet den unteren Teil.

Unterhalt, der, -(e)s: das zur Lebenshaltung Erforderliche.

u'nterhalten¹ (h.) darunterhalten (er hat das Glas unter gehalten).

unterha'lten² (h.) 1. instand halten; 2. (a. sich ~:) (sich) anhaltend und angenehm beschäftigen.

Unterhaltung, die, -, -en 1. angenehme Zerstreuung; 2. Instandhaltung, Betrieb.

unterhaltungsweise.

unterha'ndeln (h.) als Vermittler tätig sein.

Unterhändler, der, -s, -: Parlamentär, Mittelsperson, Makler.

Unterhandlung, die, -, -en; **~skunst** (Diplomatie).

Unterhaus, das, -ses, -häuser: gew. nur im parlamentarischen Sinne für Abgeordnetenhaus, Haus der Gemeinen (England).

unterhö'hlen (h.) untergraben, unterminieren.

Unterholz, das, -es: niedriges, zwischen den Waldbäumen wachsendes Gebüsch.

unterirdisch: unter der Oberfläche der Erde befindlich.

Unterjäger, der, -s, -: Charge in Ö. bei der Jägertruppe, entsprechend dem Korporal der Infanterietruppe.

unterjo'chen (h.).

Unterkinn, das, -(e)s, -e: Doppelkinn.

u'nterkommen (sn) Aufnahme, Stelle, Dienst finden.

Unterkönig, der, -s, -e: Vizekönig, s. d.

Unterkörper, der, -s, -: Körper, vom Bauch angefangen nach abwärts.

u'nterkriegen (h.) (V.) für: j-n bezwingen (beim dritten Gange kriegte er ihn unter).

Unterkunft, die, -; **~shütte**.

Unterlage, die, -, -n: untergelegter Gegenstand.

Unterlager, das, -s, -: Maschinenteile, in denen die Achsen von Rädern sich drehen.

Unterland, das, -(e)s, -länder: tiefer gelegenes Land im Gegensatz zu dem höher gelegenen Oberland.

Unterlaß, der, -sses: ohne ~.

unterla'ssen (h.) etw. überhaupt nicht tun oder aufhören etw. zu tun, davon ablassen.

Unterlauf, der, -(e)s, -läufe: der Teil eines Flußlaufes bis zur Mündung.

u'nterlaufen[1] (sn) etw. sich unbemerkt unter etw. einmischen (mir lief ein Fehler unter).

unterlau'fen[2] a) (h.) j-n mit Ungestüm von unten anpacken; b) (sn) 1. sich unter etw. verbreiten (die Haut ist mit Blut unterlaufen = ausgetretenes Blut hat sich unter der Haut verbreitet); 2. unbemerkt bleiben, sich unter anderen Dingen befinden (zB. der Fehler ist mir unterlaufen).

u'nterlegen[1] (h.) eine Sache unter eine andere legen (er legte ihm ein Blatt unter).

unterle'gen[2] (h.) 1. e-r Melodie einen Text geben, Worten e-n andern Sinn geben; 2. Stoff durch eine Unterlage verstärken, steifer machen (die Schneiderin hat den Kragen mit Leinwand unterlegt); 3. (Buchdr.) Buchstaben verschiedener Größe auf gleiche Zeilenhöhe bringen.

unterlegt: Pferde zum Vorspann in Bereitschaft gehalten (er fuhr mit unterlegten Pferden).

Unterleib, der, -(e)s, -er: unterer Teil des Leibes, Bauch.

unterli'egen (sn) besiegt werden.

unterm = unter dem.

unterma'len (h.) die Grundfarben auftragen.

untermau'ern (h.) eine Mauer als Unterlage geben.

u'nterme'ngen (h.) unter etw. od. zwischen etw. darunter od. hineinmischen.

unterminieren (h.) untergraben, unterhöhlen, s. d.

untern = unter den.

unterne'hmen (h.) etw., dessen Erfolg unsicher ist, beginnen.

unternehmend, -er, -st: ent-

schlossen, kühn gefahrvolle Dinge beginnend.
Unternehmer, der, -s, -.
Unteroberst, der, -en, -en: wenig gebr. Bez. für Oberstleutnant, s. Offizier.
Unteroffizier, der, -s, -e: aus dem Mannschaftsstande hervorgegangene Führer kleiner Truppenabteilungen (Korporal, Zugführer, Sergeant, Feldwebel ev. Wachtmeister) im Gegensatz zum Oberoffizier, s. d.
u'nterordnen (h.) u. sich ~.
Unterordnung, die, -, -en: untergeordnete Stellung, Unterabteilung.
Unterpfand, das, -(e)s, -pfänder: Hypothek.
Unterpfarrer, der, -s, -: Hilfsgeistlicher auf einer Pfarre, Kooperator, Pfarrvikar.
Unterpräfekt, der, -en, -en: in Frankreich Vorsteher eines Arrondissements (Kreises), s. Präfekt.
unterre'den, sich (h.): sich besprechen.
Unterricht, der, -(e)s.
unterri'chten (h.).
U'nterrichter, der, -s, -: untergeordneter Richter.
Unterri'chter, der, -s, -: minder guter Ausdruck für Lehrer.
unters = unter das.
untersa'gen (h.) verbieten.
Untersatz, der, -es, -sätze.
unterschei'den (h.) als verschieden von einander sondern.
unterscheidend: charakteristisch.
u'nterschieben[1] (h.) dazwischen-, darunter-schieben.
unterschi'eben[2] (h.) unvermerkt an die Stelle von etw. anderem schieben, setzen.
Unterschied, der, -(e)s, -e.
unterschieden = verschieden.
unterschiedlich, -er, -st.
unterschlächtig: von Wasserrädern, bei denen das Wasser unter den Schaufeln durchfließt, s. a. oberschlächtig.
unterschla'gen (h.) etw., was man abzuliefern od. einzutragen hatte, für sich behalten veruntreuen, nicht verrechnen: defraudieren, s. d.
Unterschlagung, die, -, -en: Aneignung eines fremden Eigentums, das sich als anvertrautes Gut in den Händen des Täters befindet.
Unterschleif, der, -(e)s, -e: Schwindel, Schmuggel, auch Veruntreuung und Unterschlagung.
unterschrei'ben (h.) s-n Namen unter etw. setzen.
Unterschrift, die, -, -en.
Unterseeboot, das, -(e)s, -e.
unterseeisch.
u'ntersetzen (h.) unter etw. daruntersetzen.
unterse'tzt, -er, -est: klein, aber kräftig gebaut, gedrungen.
untersi'egeln (h.) analog unterschreiben.
u'ntersinken (sn).
unterspi'cken (h.).
unterspickt: von Fett durchzogen (Fleisch).
unterst, Adv.: zu ~.
Unterstaatssekretär, der, -s, -e: s. Staatssekretär.
Unterstadt, die, -: der tiefer gelegene Teil einer Stadt.
Unterstand, der, -(e)s, Mz. nicht gebr.: Unterkunft, Ort für kurze Rast.
unterständig: vom Fruchtknoten einer Blüte, wenn derselbe in dem Fruchtboden des Kelches ist.
u'nterstecken (h.) darunter- = dazwischen-stecken.
u'ntersteh(e)n[1] (sn) Schutz vor Unwetter finden (er stand

während des Regens im Hausflure unter).

unterste'h(e)n² (h.) 1. untergeordnet sein, abhängen; 2. sich ~: sich erdreisten, etw. zu tun wagen, was einem nicht zukommt, nicht zusteht.

Untersteiger, der, -s: Bergwerksbeamter.

u'nterstellen¹ (h.) etw. darunterstellen (sie stellte das Schaff unter).

unterste'llen² (h.) 1. unterordnen; 2. mit Absicht schlechte Beweggründe zumuten.

unterstrei'chen (h.) 1. etw. unterhalb mit e-m Strich versehen; 2. in der Rede ein Wort, einen Satz besonders betonen, hervorheben.

u'nterstreuen (h.) darunterstreuen.

Unterströmung, die, -, -en: feindliche, heimliche Arbeit gegen j-n, um sein Weiterkommen zu hindern.

unterstü'tzen (h.).

untersu'chen (h.).

untertags: während des Tages.

untertan¹, mit Dat. (mir, dir, j-m) untergeben, abhängig.

Untertan², der, -s u. -en, -en.

Untertanen...: **~eid**, **~verband**, **~verhältnis**, **~verstand**.

untertänig, -er, -st.

u'ntertauchen a) (h.) (mit Obj.) etw. unter die Oberfläche des Wassers tauchen; b) (sn) (ohne Obj.) mit Absicht unter das Wasser tauchen.

Unterteilung, die, -, -en: abermalige Teilung einer Einteilung, Subdivision, s. d.

Untervormund, der, -(e)s, -e u. -münder: vom Gericht aus ernannter Mitvormund in Fällen, bei denen das Gericht als Obervormund erscheint.

unterwa'chsen (sn) durchwachsen, darunterwachsen (zB. das Unkraut unterwächst das Getreide; der Speck ist mit Fleisch unterwachsen).

Unterwalden (s. Ägypten) ein schweizerischer Kanton.

unterwärts.

unterwa'schen (h.) unterhöhlen, s. d.

unterwegs.

unterwei'sen (h.).

Unterweiser, der, -s, -: Instruktor, s. d.

Unterweisung, die, -, -en: Instruktion.

Unterwelt, die, -.

unterwe'rfen (h.) j-n unter seine Gewalt bringen.

unterwertig: minderwertig.

unterwi'rken (h.) = durchwi'rken, s. d.

unterwö'lben (h.) durch ein Gewölbe eine bessere Stütze verleihen.

unterwü'hlen (h.).

unterwürfig, -er, -st.

unterzeichnen (h.) unterschreiben.

Unterzeichnete, der, -n, -n; ein ~r, viele ~.

Unterzeug, das, -(e)s, -e.

u'nterziehen¹ (h.) darunterziehen, unter etw. ziehen (man zog dem Ballen behufs leichterer Fortschaffung ein Seil unter).

unterzi'ehen², sich (h.) (mit Dat.): die Ausführung einer Sache freiwillig übernehmen (er unterzog sich dem Examen mit dem besten Erfolge).

Unterzug, der, -(e)s, -züge: Balken oder Träger als Stütze des Baues.

Untiefe, die, -, -n 1. seichte Stelle, Sandbank; 2. auch: unergründliche Tiefe.

Untier, das, -(e)s, -e: schreckliches Tier.

untreu, -er, -(e)st.
Untreue, die, -: Treubruch, Unredlichkeit; Verletzung e-s besonderen Vertrauens.
untröstlich, -er, -st.
untrüglich, -er, -st.
untüchtig, -er, -st.
Untugend, die, -, -en: üble Gewohnheit oder Neigung, aber noch nicht zum Laster ausgebildet.
untu(n)lich, -er, -st.
unüberdacht 1. ohne Dach; 2. unüberlegt.
unübersetzbar.
unübersteiglich.
unüberwindlich, -er, -st.
unumgänglich, -er, -st: auf alle Fälle notwendig.
unumschränkt, -er, -(e)st: unbeschränkt.
unumstößlich, -er, -st.
unumwunden, -er, -st: unverhüllt, unzweideutig, rückhaltlos.
unveräußerlich.
unverbesserlich, -er, -st.
unverblümt, -er, -(e)st: geradeheraus, unzweideutig.
unverbrieft.
unverbrüchlich, -er, -st: was nicht gebrochen oder verletzt werden kann oder darf (~es Stillschweigen).
unverbürgt: nicht sicher.
unverdienterweise, aber: auf unverdiente Weise.
unverfroren, -er, -st: ganz gelassen, von einer an Frechheit grenzenden Keckheit.
unvergleichlich, -er, -st: unvergleichbar.
unverhältnismäßig, -er, -st.
unverhofft, -er, -est.
unverhohlen, -er, -st: offen, frei, freimütig.
unverkennbar.
unverletzbar, unverletzlich, -er, -st.
Unverletzbarkeit u. **Unverletzlichkeit**, die, -.
unvermeidlich, -er, -st.
unvermerkt, -er, -est.
Unvermögen, das, -s: Mangel an körperlicher oder geistiger Kraft, Unfähigkeit.
unvermögend, -er, -st 1. unfähig, außerstande; 2. unbemittelt.
Unvermögenheit, die, -.
unvermutet.
unvernehmbar, unvernehmlich.
Unvernehmbarkeit u. **Unvernehmlichkeit**, die, -.
Unvernunft, die, -.
unverrichtet: ~er Dinge.
unverrückt: nicht von der Stelle gerückt.
unverschämt, -er, -(e)st: schamlos, frech, ungenügsam.
unversehens: überraschend, unvorbereitet.
unversehrt: nicht beschädigt.
Unverstand, der, -(e)s: Mangel an Einsicht und Überlegung.
unverwandt: nicht abgewendet, unbewegt, regungslos.
unverweilt: sofort.
unverwüstlich, -er, -st: unzerstörbar, ungemein dauerhaft.
unwahr, -er, -st.
unwahrhaftig, -er, -st.
unwandelbar, -er, -st: unveränderlich, beharrlich, beständig.
Unweg, der, -(e)s, -e: schlechter Weg.
unwegsam, -er, -st: mit keinem gebahnten Weg versehen.
Unweib, das, -(e)s, -er 1. unnatürlich bösartige Frau; 2. Mannweib.
unweigerlich.
unweit (Präp. mit dem Gen.) = unfern.
Unwert, der, -(e)s.
Unwesen, das, -s: störendes,

widerwärtiges Treiben, ärger als Unfug.
Unwetter, das, -s.
unwiderleglich, -er, -st.
Unwiderleglichkeit, die, -.
unwiderruflich, -er, -st.
unwidersetzlich, -er, -st.
unwidersprechlich, -er, -st.
unwiderstehlich, -er, -st.
Unwiderstehlichkeit, die, -.
unwiederbringlich, -er, -st.
Unwille, der, -ns: Mißvergnügen über ein wahrgenommenes Unrecht, schwächer als Zorn.
unwirsch, -er, -(e)st: übellaunig, unfreundlich, barsch.
Unwirschheit, die, -.
unwirtbar, -er, -st: nicht bewohnbar, öde, unfruchtbar.
unwirtlich, -er, -st.
Unwissenheit, die, -.
unwohl, -er, -st.
Unwohlsein, das, -s.
Unzahl, die, -: sehr große Menge.
unzählig, **~emal**.
unzart, -er, -(e)st.
Unze [lat.], die, -, -n 1. der 12. Teil e-s Ganzen, besonders des früheren Apothekerpfundes von 0.42 kg, also 35 g; 2. Jaguar (Felis uncia).
Unzeit, die, -: unpassende, unschickliche Zeit.
Unzeitigkeit, die, -.
unzertrennbar, -er, -st:
unzertrennlich, -er, -st.
Unzia'le, die, -, -n: übergroßer Anfangsbuchstabe, übergroßer Buchstabe als Titel oder für Plakate; Initiale.
unziemend u. **unziemlich**, -er, -st.
Unzier, die, -.
Unzucht, die, -: arge Sittenlosigkeit.
unzüchtig, -er, -st: schamlos, schmutzig.
Unzüchtigkeit, die, -, -en.
unzureichend, -er, -st.
unzweifelhaft, -er, -(e)st.
U'pas [mal.], das, -: Gift des Upasbaumes, dient als Pfeilgift bei den Malaien.
üppig, -er, -st 1. in Fülle gedeihend, vollsaftig, strotzend; 2. schwelgerisch, übermütig.
Ur, der, -(e)s, -e: Auerochs.
ur... in Zssgn bezeichnet das ursprünglich Vorhandene od. e-n hohen Grad von etw.
Urahn(e), der, -n(e)s u. -nen, -nen; die **Urahne**, -, -n: Urgroßvater, Urgroßmutter, im weiteren Sinn die Vorfahren.
Ura'l, der, -(s): Fluß u. Gebirge an der Grenze von Asien und Europa.
ura'lisch.
Urali't, der, -(e)s, -e: im Uralgebirge vorkommende Hornblende.
uralt: einer sehr frühen Zeit angehörig.
Urämie [gr.], die, -: Blutvergiftung durch Harnzurückhaltung.
Ura'n [gr.], das, -s: ein Metall.
Ura'nia [gr., lat.], die, - 1. eine der 9 Musen, s. d.; 2. Berliner wissenschaftliches Theater.
U'ranus [gr.], der, - 1. einer der Hauptplaneten, 2. in der Myth. der Himmelsgott, der älteste Gott.
Ura'ri, das, -(s): ein Pfeilgift der Indianer, auch Kurare, s. d.
Uraufführung, die, -, -en: Erstaufführung e-s Bühnenstückes, s. aber Premiere.
Urä'us...: **~schlange** (Brillenschlange, Symbol des altägyptischen Königtums).
urba'n[1] [lat.] städtisch, dem feinen Ton der Haupt- u. Großstadt gemäß, höflich, artig, feinge-

bidet; interurbaner Telephonverkehr = telephonischer Verkehr zwischen verbundenen Städten.

U'rban² (s. Agenor).

urbanisieren (h.) feine Lebensart beibringen.

Urbani'ssinnen od. **Urbani'stinnen**, die: Zweigorden der Klarissen.

Urbanitä't, die, –: städtische Feinheit, Artigkeit, feine Lebensart, Bildung.

u'rbar: ertragbar, kulturfähig; ~ machen = anbauen, ertragfähig machen.

Urbar...: **~machung**, die, –.

urbaria'l [lat.] die Zins- und Grundgerechtigkeit betreffend.

Urba'rium [lat.], das, –s, –rien: Verzeichnis der urbaren und zinspflichtigen Grundstücke e-s Ortes mit ihren Besitzern.

Urbestandteil, der, –(e)s, –e: Element.

Urbewohner, der, –s, –: Bewohner vom ersten Anfang an, Autochthone, s. d.

Urbild, das, –(e)s, –er: ursprüngliches Bild, Original, Prototyp, s. d.

urdeutsch: kerndeutsch, nicht aus e-r fremden Sprache entlehnt.

ureigen, –er, –st: aus sich selbst entstanden, original, originell.

Ureinwohner, der, –s, –: Urbewohner.

Ureltern, die, ohne Ez.

Urenkel, der, –s, –: Kinder der Enkel.

Ure'thra [gr.], die, –, –s: Harnröhre.

ure'tisch [gr.] harntreibend.

Urfehde, die, –, –n: Verzicht auf eine Fehde, Aufhören der Feindschaft; im Mittelalter die eidliche Versicherung eines Bestraften, keine Rache zu üben und auch das Land, aus dem er ausgewiesen wurde, nicht mehr zu betreten.

Urform, die, –, –en: Urbild, s. d.

urge'nt [lat.] dringend, unaufschiebbar.

Urge'nz [lat.], die, –, –en 1. dringende Not, Dringlichkeit; 2. ausgeübter Nachdruck, Mahnung.

Urgeschichte, die, –: Teil der Kulturgeschichte, der sich mit d. Auftreten der Menschen in vorhistorischer Zeit beschäftigt.

Urgestein, das, –s, –e: Granit, Gneis, Glimmerschiefer u. a.

urgieren [lat.] (h.) auf etw dringen, Nachdruck darauflegen, gewaltsam zu fördern suchen.

Urgierung, die, –, –en: Urgenz (2), s. d.

Urgroßeltern, die: die Eltern der Großeltern.

Urheber, der, –s, –: Person, durch welche etw. sein Entstehen hat: Anstifter, Schöpfer, Autor; **~recht** (Autorrecht).

Urheberschaft, die, –.

Uri (s. Ägypten): ein schweizerischer Kanton.

U'rian, der, –s, –e: Monsieur ~ Herr ~ = ein unwillkommener Gast; der Teufel.

Uri'asbrief, der, –(e)s: Brief, der dem Überbringer Unheil bringt.

Uri'n [gr.], der, –s: die in der Urinblase sich sammelnde und durch die Harnröhre abgehende Flüssigkeit; Harn.

urinieren (h.) harnen.

urkomisch: außerordentlich komisch.

Urkraft, die, –: ursprüngliche, ureigene Kraft.

Urkunde, die, –, –n: jeder äußere Gegenstand, durch den eine Tatsache bewiesen werden soll; bes. handschriftliches oder ge-

drucktes, rechtsgültiges Schriftstück (Dokument); daher überhaupt beweisendes Schriftstück.

Urkunden...: **~bewahrer** (Archivar), **~haus** (Archiv).

Urlaub [ahd. urloub: ur = er, z. U. von der neueren Bedeutung, s. ur...], der, -(e)s = Erlaub(nis) 1. Erlaubnis zum zeitweiligen Fernbleiben, von einem Vorgesetzten erteilt, in den pflichtmäßigen Verrichtungen eine Zeitlang auszusetzen; 2. Dauer dieser Erlaubnis; 3. vorläufige Entlassung (von der Militärdienstpflicht); auf ~ gehen = einen ~ haben und denselben benützen.

Urlauber, der, -s, -: der Beurlaubte.

Urliste, die, -, -n: eine von Seite der Behörde angefertigte Liste der Bewohner einer Gemeinde oder eines Bezirkes, die als Grundlage für versch. Zwecke (bes. Wahlzwecke) zu dienen hat.

Urmensch, der, -en, -en.

Urne [lat.], die, -, -n: Wassergefäß, Aschenkrug (Sinnbild des Todes auf Grabmälern).

Urner, der, -s, -: Angehöriger des Kantons Uri.

U'rning, der, -s, -e: Mann, der zum gleichen Geschlechte sinnliche Liebe fühlt.

urplötzlich: im höchsten Grade schnell und unerwartet.

Urquell, der, -s: das, woher etw. seinen Ursprung nimmt.

Ursache, die, -, -n: Sache, aus der etw. hervorgeht, wodurch etw. bewirkt wird, Beweggrund.

ursächlich.

Urschrift, die, -, -en: Original, Konzept einer Schrift, eigene Handschrift eines Autors, im Gegensatz zur Abschrift oder Kopie.

Ursel (mundartlich Urschel) (s. Bärbel) = Ursula, s. d.

Ursitz, der, -es, -e: Stammsitz.

Ursprung, der, -s, -sprünge: erste Entstehung.

ursprünglich, -er, -st.

Urstoff, der, -(e)s, -e: Grundstoff, Element.

U'rsula (s. Berta).

Ursuli'nerin, die, -, -nen: Nonnenorden, der sich mit Krankenpflege u. Jugendunterricht beschäftigt.

Urtel, das, -s, -: veralteter Ausdruck für Urteil, s. d.

Urteil, das, -(e)s, -e: richterliche Entscheidung; ausgesprochene Meinung über eine Person oder Sache.

urteilen (h.).

Urtext, der, -es, -e: ursprünglicher Text, Originaltext.

Urtier, das, -(e)s, -e: die niedrigst organisierten Tiere, mikroskopische Tierchen oder Protozoen.

Urtika'ria [lat.], die, -: Nesselsucht, Nesselausschlag.

Urtonschiefer, der, -s: besteht aus Quarz, Orthoklas und Glimmer.

Urtypus, der, -, -pen: Urform.

Uruguay (urugüa'i) 1. (s. Ägypten) Freistaat in Südamerika; 2. der ~ (s. Rhein): Fluß daselbst.

Urwahl, die, -, -en: Wahl von Wahlmännern durch die aktiv Wahlberechtigten (Urwähler), worauf dann die Wahl der Abgeordneten erst durch die gewählten Wahlmänner erfolgt.

Urwähler, der, -s, -.

Urwald, der, -(e)s, -wälder: die natürliche und ursprüngliche Waldform, ehe die Hand des Menschen verändernd und gestaltend eingreift.

Urwelt, die, -: Zeit vom ersten

Anfang der Erdbildung bis zum Diluvium (s. geol. Form.).

urweltlich.

Urwesen, das, -s, -.

urwüchsig, -er, -st: originell.

Usance [frz.] (üsä'ß^e), die, -, -n: Herkommen, Gewohnheit, Handelsgebrauch, Usus.

usancemäßig (~-) börsenmäßig.

usue'll [frz.] üblich, herkömmlich, gebräuchlich.

usu|fruktuieren [lat.] (h.) den Nießbrauch haben.

Usurpation [lat.], die, -, -en 1. Anmaßung eines Besitzes, bes. der öffentlichen Gewalt; Verdrängung eines legitimen (s. d.) Herrschers; 2. Umsturz der Verfassung und Unterdrückung der Selbständigkeit eines Staates.

Usurpa'tor, der, -s, -pato'ren: widerrechtlicher Besitznehmer; Macht- oder Thronräuber.

usurpato'risch [lat.] auf widerrechtliche Weise.

usurpieren (h.) mit Gewalt sich aneignen, sich widerrechtlich e-r Sache bemächtigen.

U'sus [lat.], der, -; s. Usance.

Ususfru'ktus [lat.], der, -: Nutznießung, Nießbrauch.

Utensi'lien [lat.], die (Ez. „das Utensil" ist selten gebräuchlich): zu etw. erforderliche Gerätschaften, Zubehör.

utilisieren [neulat.] (h.) 1. benutzen; 2. ausbeuten.

Utilita'rier, der, -s, -: Mensch, der alle Dinge nur nach ihrem Nutzen oder Schaden beurteilt.

utilita'risch [neulat.] in Bezug auf die Nützlichkeit.

Utilitarismus, der, -: nur auf die Nützlichkeit der Dinge Bedacht nehmende Handlungsweise u. Denkart.

Utilitä't [lat.], die, -: Nützlichkeit; **~sprinzip** (Nützlichkeitsgrundsatz).

Uto'pia [gr.], Uto'pien (s. Ägypten) Schlaraffenland, Nirgendheim, scherzh. Bez. für ein nur in der Einbildung existierendes Land, in dem alles in höchster Fülle u. Vollkommenheit vorhanden ist.

Utopie [gr.], die, -, -n: Hirngespinst, Träumerei, seichte, niemals zu verwirklichende Idee.

uto'pisch: unausführbar, traumhaft, nebelhaft.

Utopi'st, der, -en, -en: Person, die sich mit unausführbaren Weltverbesserungsplänen beschäftigt; Träumer, überspannter Kopf.

Utraqui'st [neulat.], der, -en, -en; die ~en: gemäßigte Partei der Hussiten, die den Genuß des Abendmahls unter beiderlei Gestalt (sub utraque specie) verlangte; Kalixtiner, Kelchner.

utraqui'stisch.

utriu'sque ju'ris do'ctor [lat.] Doktor beider Rechte, nämlich des bürgerlichen und des kanonischen Rechtes.

Uz [hebr.], der, -es, -e: Fopperei.

uzen [hebr.] (h.) (s. reizen) hänseln, necken, foppen, aufstacheln.

V

V[1], das, -, -: Buchstabe (in den angeführten Fremdwörtern fast wie w zu sprechen).

V[2]: römisches Zahlzeichen = 5.

V[3]: im Lateinischen Lautzeichen für das U, daher die Redensart: i-m ein X für ein U machen = ihm das Doppelte

anrechnen, ihn betrügen (da V als Zahlzeichen = 5, X als Zahlzeichen = 10 ist).

va banque [frz.] (wābg'k) bei Hazardspielen s. v. w. es gilt die Bank, den ganzen Bankeinsatz! ~ spielen = alles aufs Spiel setzen, entweder gewinnen oder alles verlieren, auch das Leben.

Vademe'kum [lat.] (= geh mit mir), das, -s, -s: Buchtitel für Taschenbücher, Leitfaden, Ratgeber, Führer.

Va'dium [lat.], das, -s, -dien: Bürgschaftsgeld, Einsatz, Anzahlung.

vag [lat.], -er, -st: schwankend, unklar, unbestimmt im Ausdrucke.

Vagabu'nd [lat.], der, -en, -en; **~in**, die, -, -nen: Herumschweifer, Landstreicher, Strolch.

Vagabundage [lat.-frz.] (-dā'Ge), die, -: Landstreicherei.

vagabu'ndenhaft, -er, -(e)st.

Vagabu'ndentum, das, -s.

vagabundieren (h. u. sn) herumschweifen, herumstreichen, sich unstet hin- und herbewegen.

Vaga'nt [lat.], der, -en, -en 1. Vagabund; Person, die ohne festen Wohnsitz und ohne ein bestimmtes Gewerbe auszuüben von einem Orte zum andern zieht; 2. fahrender Schüler im Mittelalter.

Vagheit, die, -: Unbestimmtheit.

vagieren [lat.] (h. u. sn) vagabundieren.

vaka'nt [lat.] unbesetzt, offen, erledigt.

Vaka'nz, die, -, -en 1. erledigte Stelle, offener Platz; 2. Ruhezeit, Ferien.

va'kat [lat.] eig. es fehlt, es ist unbesetzt.

Va'kuum [lat.], das, -s, Vakua: der (luft)leere Raum; **~apparat** (zum Verdampfen von Flüssigkeiten unter vermindertem Luftdruck), **~bremse** (Luftsaugbremse), **~Cleaner-Apparat** (-kli'nər-) Staubsaugemaschine, Maschine zur Entstaubung von Wohnungen, Teppichen usw.), **~meter** (ein Manometer zum Messen eines unter dem Normale stehenden Luftdruckes), **~pumpe** (Luftsaugpumpe, Luftpumpe).

Vakzination [neulat.], die, -, -en: Kuhpockenimpfung, Einimpfung der Schutzblattern.

vakzinieren (h.).

Valediktion [neulat.], die, -, -en: das Abschiednehmen, die Abschiedsrede.

valedizieren [neulat.] (h.) in feierlicher Art Lebewohl sagen.

Valenciennes [frz.] (wālāßiä'n) kostbare geklöppelte Spitzen, benannt nach der Stadt ~ in Nordfrankreich.

Va'lentin (= Velten), **Valenti'ne** (s. Eugen, Adalbertine).

Vale'rius, Valeria'n, Vale'rie u. in Ö.: **Valeri'e** [frz.] (s. Blasius, Eugen, Marie, Betti).

Vale't[1], das, -s, -s (v. lat. vale! valete! = lebe(t) wohl): der gefeierte Abschied, Abschiedsfest; das Lebewohl; ~ sagen = sich verabschieden; flöten gehen (entstanden aus dem früher gebr. „valetan = gehen") = derber Ausdruck für weggehen, im weiteren Sinne den Weg alles Irdischen gehen (von Sachen).

Vale't[2] [frz.] (wälē'), der, -s, -s 1. Diener; 2. der Bube in den Spielkarten.

Valet de chambre [frz.] (~dəschā'br) Kammerdiener.

Va'li, s. Wali.

vali'd [lat.] rechtskräftig, rechtsgültig.

Va'li'de, s. Sultanin Valide.

validieren [lat.] (h.) als rechtskräftig anerkennen, gültig machen.

Valu'ta [ital.], die, –, -ten 1. Wert; 2. als allg. Wertmaß dienende Geldeinheit; 3. Gehalt an etw.; 4. Wechsel- oder Münzwert (Verhältnis des Nennwertes zum Kurse); 5. Währung (s. d.); Wiederherstellung der ~ = Beseitigung eines uneinlösbaren und daher entwerteten Papiergeldes; ~**regulierung** (Währungsregulierung).

Va'mpir [südslaw.], der, -s, -e 1. eine große, südamerikanische Fledermaus; 2. figürlich für Blutsauger, Wucherer.

Vanda'le [neulat.], der, -n, -n 1. roher, zerstörungssüchtiger Mensch; 2. die ~n: ein germ. Volk, das urspr. an der Oder seßhaft war u. im 5. Jahrh. nach Afrika zog.

Vandalismus [neulat.], der, –, -men: rohe Zerstörungswut an Kunstwerken nach Art der Vandalen unter Geiserich in Rom.

Vanille [frz.] (wani'lje), die, –, -n 1. indische Schlingpflanze mit gewürzhaften Schoten; 2. diese Schoten als Gewürz.

Vapeurs [frz.] (wäpö'rß), die, ohne Ez. 1. Blähungen; 2. üble Laune, bes. des weibl. Geschlechts; 3. hysterische und hypochondrische Beschwerden, Spleen.

Vaporisateur [frz.] (-tö'r), der, -s, -e: Zerstäuber.

Vaporisation [lat.], die, –, -en: Verwandlung eines Körpers in Dampf; Verdampfung.

vaporisieren [lat.] (sn) verdampfen, verdampfend sich verflüchtigen.

Vaquero [span.] (wäke'ro), der, -s, -s: Hirte, bes. berittener Pferde- od. Rinderhirt in Südamerika.

vár od. **város** in Zssg mit ung. Ortsnamen = Stadt (zB. Kaposvár, Temesvár).

Va'ria [lat.], die, ohne Ez: Verschiedenartiges, Allerlei.

varia'bel [lat.], -bler, -ſt: veränderlich, unstet, unbeständig.

Varia'nte [lat.], die, –, -n: abweichende Lesart von alten Handschriften, überhaupt eine Abänderung von etw.

Variation [lat.], die, –, -en 1. Veränderung, Abweichung, Abwechs(e)lung; 2. Zusammenstellung gegebener Größen in allen möglichen Anordnungen.

Vari|etä't [lat.], die, –, -en: Abart, Abänderungsform.

variieren (h.) abweichen, abarten, etw. nach allen Seiten erörtern.

Va'rinas [span.], der, –: feiner Pfeifentabak von der Stadt Varinas in Venezuela.

Vario'len [neulat.], die: die echten Pocken od. Blattern; Menschenpocken oder -blattern.

Varize'llen [neulat.], die: die unechten Blattern, Schafblattern, Spitzblattern, Windpocken.

Vasa'll [kelt.], der, -en, -en: Leh(e)nsmann, bes. ein zum Kriegsdiensten verpflichteter.

Vasa'llenschaft, die, –: Lehnsmannschaft, Gesamtheit der Vasallen.

Vasa'llentum, das, -(e)s.

Va'se [frz., lat.], die, –, -n: meist rundes Gefäß mit Hals für Flüssigkeiten (mit u. ohne Henkel) als Schmuckgefäß aus gebranntem u. ungebranntem Ton, Porzellan oder Glas.

Vaseli'n [neulat.], das, -s (ու ü.

nur die ∼e, -): schweinefettähnliche Substanz aus Petroleumrückständen oder aus Paraffinölen hergestellt, wird nie ranzig und ist daher als Salbe oder Schmiermittel sehr beliebt.

Vater, der, -s, Väter 1. Erzeuger; 2. Familienoberhaupt, Ernährer, Erhalter der Familie; 3. ehrende Bez. für eine bejahrte Person (Schwieger-, Pflege-, Stief-, Nähr-vater).

Vater...: **∼land** (Mz. Vaterländer), **∼mörder** (auch altmodischer Herren-Stehkragen mit weit vorstehenden Spitzen), **∼unser** (das), -s, -, aber: Vater unser, der ...

Väterchen, das, -s, - 1. Kosename für Vater; 2. in Rußland Titel für obrigkeitliche Personen von Seite Untergebener, allg. Bez. des Zaren von Seite der niederen Bevölkerung.

Vaterlands...: **∼liebe** (Patriotismus).

vaterlandsliebend.

väterlich, -er, -st.

väterlicherseits.

Vaterschaft, die, -, -en: Paternität, s. d.

Vatika'n [ital.], der, -s 1. der päpstl. Palast auf dem Vatikanischen Berge in Rom; 2. der päpstl. Hof, die päpstl. Regierung.

vatika'nisch: päpstlich.

vatizinieren [lat.] (h.) wahrsagen, weissagen.

Vatizi'nium [lat.], das, -s, -nien: Weissagung.

Vaudeville [frz.] (wod[e]wi'l), das, -s, -s: Lustspiel mit eingelegten Liedern.

Vaurien [frz.] (worię'), der, -, -s: Taugenichts, Tagedieb.

Vauxhall [engl.] (wō'kshōl), die, -: früher in London ein Lustgarten mit den verschiedensten Vergnügungen.

vazieren [lat.] (sn) ohne Stelle sich befinden, stellenlos, beschäftigungslos herumgehen.

vazierend: stellenlos, beschäftigungslos.

Ve'das, s. Wedas.

Vede'tte [ital.], die, -, -n: Reiterwache, Kavallerievorposten, Posten der Feldwache.

Vedu'te [ital.], die, -, -n 1. Fernsicht in eine Landschaft; Bild von einer wirklich existierenden Gegend wie von einem Aussichtspunkte; 2. Landschaftsmalerei, welche nur Einzelheiten hervorhebt.

Vegetabi'lien [lat.], die: Pflanzen, Pflanzenstoffe, Gemüse.

vegetabi'lisch: aus Pflanzen bereitet, zu ihnen gehörig.

Vegetaria'ner und **Vegeta'rier** [lat.], der, -s, -: nur od. fast nur von Pflanzenkost (im Gegensatz zur Fleischkost) Lebender; Pflanzenkostschwärmer.

vegetaria'nisch.

Vegetarianismus [lat.], der, -: Grundsatz, nur von Pflanzenkost zu leben.

Vegetation [lat.], die, -, -en: Wachstum, Gesamtheit der Pflanzen einer Gegend.

vegetati'v [lat.] pflanzlich.

vegetieren (h.) wie eine Pflanze (untätig) leben, sein Dasein fristen.

veheme'nt [lat.], -er, -(e)st: heftig, ungestüm.

Veheme'nz, die, -: Heftigkeit.

Vehi'kel [lat.], das, -s, -: gelegentliches Mittel, um etw. irgendwohin zu befördern; Fahrzeug, Fuhrwerk, Wagen.

Veilchen, das, -s, -; **∼wurzel** (die nach Veilchen riechende Wurzel der Schwertlilie).

Veit. Vitus (s. Eugen, Blasius).

Veits...: **~tanz** (Chorea, eine Nervenkrankheit, wobei der mit Nervenzuckungen od. Krämpfen Behaftete gleichsam tanzende Bewegungen macht und gegen die der hl. Veit angerufen wird).

Vela'rium [lat.], das, -s, -rien: ausgespannte Leinwand in Räumen mit Oberlicht, um das Licht zu dämpfen, oder im Freien, um Schutz gegen die Sonne zu haben.

Ve'lebit, der, -s: Teil des Karstes in Dalmatien.

Velin [frz.] (welä' u. well'n), das, -s: feines u. weiches Pergament; **~papier** (bes. fein geglättetes Papier von pergamentähnlicher Glätte und Stärke).

Velle|itä't [neulat.], die, -, -en: kraft- u. tatloses Wollen; Gelüst, Anwandlung.

Velo|dro'm [neulat.], das, -s, -e: Rennbahn für Radfahrer.

Velour [frz.] (welū'r), der, -s, -s: überhaupt jeder Samt, bes. aber Wollsamt.

Velozipe'd [neulat.] das, -(e)s, -e: Fahrrad, s. Bicycle.

Velozipedi'st, der, -en, -en: Radfahrer.

Velten (s. Leo) = Valentin.

Ve'lum [lat.], das, - 1. Mäntelchen um das Ziborium; 2. das Schultertuch des Priesters bei Erteilung des Segens mit dem hochwürdigsten Gute.

Ve'lvet [engl.], der, -s, -s: schweres, samtartiges Baumwollzeug, eine Art Manchesterstoff.

Vendee [frz.] (wãdē'), die, -: Teil Frankreichs.

Vendemiaire, s. republ. Kalender.

Vende'tta [ital.], die, -: Blutrache.

Ve'ne [lat.], die, -, -n: e-e der Blutadern, in denen das Blut aus allen Teilen des Körpers nach dem Herzen zurückfließt, im Gegensatz zur Arterie.

Vene'dig (s. Berlin).

Vene'diger, der, -s 1. (auch Großvenediger) Berg in den Hohen Tauern; 2. mit Mz. -: Bewohner von Venedig (meist aber: Venezianer).

venera'bel [lat.], -bler, -st: hoch- u. ehrwürdig.

Venera'bile [lat.], das, -s: das Hochwürdigste, Sanktissimum.

Veneration [lat.], die, -, -en: Verehrung, Ehrfurcht.

venerieren (h.) verehren.

vene'rische Krankheiten: Geschlechtskrankheiten.

Venezia'ner, der, -s, -: Bewohner von Venedig.

venezia'nisch; **~es** Fenster = dreiteilig, in der Mitte höher.

Venezola'ner, der, -s, -: Bewohner von Venezuela.

Venezola'no, der, -s, -s: Bez. für Peso in Venezuela (auch Boliviano), s. Tab. am Schl.

Venezue'la (s. Ägypten) Federativrepublik in Südamerika.

ve'ni, vi'di, vi'ci [lat.] ich kam, sah, siegte! Julius Cäsars Worte nach seinem Sieg über Pharnakes bei Zela.

Ve'nia doce'ndi (lege'ndi) [lat.] die Erlaubnis zu Vorlesungen an e-r Hochschule.

Venn. Hohe, die, -n -: niedriger Gebirgszug im Regierungsbezirk Aachen mit dem Aachener Steinkohlenbecken und mit großen Torfmooren.

venö's [lat.], -ser, -sest: die Venen betreffend, adernreich, dunkelrot.

Venti'l [mlat.], das, -s, -e: Klappe, Schließklappe, Sperre; mechanische Vorrichtung zum Verschließen und Öffnen von Durchgängen, um eine gefährliche Überspannung von Dämpfen u. Gasen zu verhindern.

Ventilation [lat.], die, -, -en: Lüftung, Lüftungsanlage, Abfuhr von schlechter und Zufuhr von guter Luft.

Ventila'tor [lat.], der, -s, -lato'ren: Lüftungsvorrichtung.

ventilieren (h.) 1. lüften; 2. etw. nach allen Seiten erörtern, besprechen.

Ventilierung, die, -, -en: Erörterung.

Ventôse, s. republ. Kalender.

Ventriloqui'st [neulat.], der, -en, -en: Bauchredner.

Ve'nus, -, -, - in der röm. (= Aphrodite in der gr.) Myth. Göttin der Liebe; **~berg** (Hörselberg bei Eisenach in Thüringen), **~finger** (eine Pflanze: Cynoglossum), **~fliegenfalle** (Dionaea), **~haar** (Frauenhaar, Adiantum u. Asplenium), **~schuh** (Cypripedium), **~wagen** (Aconitum).

ver... (als Partikel in Zssg mit Zeitwörtern und daraus abgeleiteten Haupt- und Eigenschaftswörtern stets untrennbar [zB.: verließ, hat verlassen, zu verlassen]) bedeutet 1. ein Entfernen (verreisen); 2. dem einfachen Zeitw. Entgegenstehendes (verachten); 3. völlige Verwendung (verzehren); 4. Versetzung in einen Zustand (verarmen); 5. Beendigung e-s Zustandes (verlöschen); 6. eine Verstärkung (vermehren).

Ve'ra (s. Betti) Abk. für Veronika u. Xaveria, s. d.

verabfolgen (h.) geben, ausliefern.

verabreden (h.) durch gemeinschaftliche Beratung beschließen.

verabredetermaßen.

verabreichen (h.) überreichen.

verabsäumen (h.) versäumen, unterlassen.

verabscheuen (h.).

verabscheuungswürdig, -er, -st.

verabschieden (h.) 1. den Abschied geben, entlassen; 2. sich ~: Abschied nehmen.

verachten (h.) keiner Achtung wert halten.

Verächter, der, -s, -.

verachtfachen (h.).

verächtlich, -er, -st.

verallgemeinern (h.) (s. ackern) allgemeiner machen, generalisieren.

veralten (sn) (s. achten) alt und dadurch unbrauchbar und ungangbar werden.

veraltet, -er, -st: überall außer Gebrauch gekommen.

Vera'nda [ind.], die, -, -den: halb offener oder bedachter Anbau oder Vorbau an Häusern.

veränderlich, -er, -st.

verändern (h.) 1. anders machen; 2. sich ~: anders werden.

Veränderung, die, -, -en: auch Metamorphose, Transformation, Modifikation, Variation, Alteration, s. d.

verankern (h.) mit Ankern befestigen.

veranlagt: Anlagen habend.

Veranlagung, die, -, -en: Talent, s. d.

veranlassen (h.) (s. fassen) verursachen, Gelegenheit zu etw. geben, anordnen.

veranschaulichen (h.) anschaulich machen.

veranschlagen (h.) die Kosten von etw. annähernd berechnen.

veranstalten (h.) (s. achten) ins Werk setzen, arrangieren.

Veranstalter, der, -s, -: Arrangeur.

Veranstaltung, die, -, -en: Arrangement, s. d.

verantworten (h.) 1. die Haftung übernehmen; 2. sich ~: sich rechtfertigen.

verantwortlich, -er, -st; ~er Redakteur (der Behörde gegenüber für die Artikel in einer Zeitung haftbar).

verarbeiten (h.) 1. (etw. Gelesenes) vollkommen in sich aufnehmen; 2. durch Arbeit zu etw. gestalten; 3. arbeitend verbrauchen; 4. geißeln, bes. in Zeitungsartikeln.

verargen (h.) übel auslegen.

verarmen (sn) arm werden.

verästeln, sich: sich in Äste teilen.

Veräst(e)lung, die, -, -en.

Veratri'n [neulat.], das, -s: Giftstoff aus Sabadillsamen (Sabadilla officinalis od. Veratrum Sabadilla) u. dem weißen Germer (weiße Nießwurz, Veratrum album).

verauktionieren (h.) versteigern, s. Auktion.

verausgaben (h.).

veräußerlich.

veräußern (h.) durch Verkauf in fremden Besitz übergehen lassen; verkaufen.

Verazitä't [lat.], die, -: Wahrhaftigkeit.

Verb [lat.], das, -s, -en, u. ~um (s. d.): Zeitwort.

verba'l [lat.] 1. zeitwörtlich, vom Zeitw. abstammend; 2. mündlich, in Worten bestehend.

Verba'l...: ~definition (Worterklärung), ~injurie (Beleidigung durch Worte), ~note (1. Schreiben vertraulichen Charakters einer Regierung an ihre Gesandten; 2. Form einer Mitteilung an die Regierung eines fremden Staates, welche bei gespannten Beziehungen gebräuchlich und bestimmt ist, einen Druck auszuüben).

Verba'lien, die, ohne Ez. 1. (wörtliche) Äußerungen; 2. von Verben abgeleitete Hauptwörter im Gegensatz zu Realien.

verba'liter [lat.] buchstäblich, wörtlich.

verba'llhornen (h.) verschlechtern, indem man etw. zu verbessern meint (nach dem Lübecker Buchhändler Ballhorn, der bei ihm gedruckte Bücher durch ungereimte Verbesserungen entstellte).

Verband, der, -(e)s, -bände 1. Streifen Leinwand usw., womit eine Wunde verbunden wird; 2. Vereinigung von Personen, Berufsklassen, von Bauteilen usw.: ~kasten, ~läppchen (Kompresse), ~platz, ~watte, ~zeug.

Verbands...: ~kasse.

verbannen (h.) aus dem Lande verweisen.

Verbannte, der, -n, -n; ein ~r, viele ~.

Verbannungs...: ~ort (Exil).

verbarrikadieren (h.) verrammeln, durch eine Barrikade (s. d.) schützen.

verbauen (h.) 1. bauend die Aussicht versperren; 2. bauend verwenden; 3. sich ~: sich durch Bauen zugrunde richten.

verbauern (sn) (s. adern) durch Mangel an passendem Umgang die guten Sitten verlernen.

verbeißen (h.) 1. die Zähne zusammenbeißend (den Schmerz) unterdrücken; 2. sich so fest

beißen in etw., daß man sich nicht befreien kann.

verbergen (h.) 1. der Wahrnehmung entziehen; 2. sich ~: im verborgenen sein (bleiben).

verbesserlich, -er, -st.

verbessern (h.) u. sich ~.

Verbesserung, die, -, -en: Korrektur, s. d.: **~sanstalt** (Besserungs-, Korrektions-anstalt), **~santrag** (Amendement, s. d.).

verbeugen, sich (h.): eine Verbeugung machen.

Verbeugung, die, -, -en: Zeichen der Achtung, Untertänigkeit; Reverenz, Kompliment, s. d.

verbiegen (h.) u. sich ~.

verbieten (h.) untersagen, befehlen, etw. zu unterlassen.

verbilden (h.) u. sich ~: (sich) auf unrechte Art ausbilden.

verbildlichen (h.) bildlich darstellen.

verbilligen (h.) billiger machen.

verbinden (h.) bindend zusammenfügen oder verschließen.

verbindlich, -er, -st: verpflichtend, höflich, gefällig.

Verbindlichkeit, die, -, -en: Verpflichtung, Höflichkeit.

Verbindung, die, -, -en 1. Vereinigung; 2. gesellschaftlicher Zusammenhang.

Verbissenheit, die, -.

verbitten (h.) durch Bitten abwenden; bitten, daß etw. unterbleibe.

verbittern (h.) (s. ackern) j-m etw. im höchsten Grade unangenehm machen.

verblasen, -er, -st: dünn, schwach, verschwommen in der Farbe und in den Umrissen.

verblassen (sn) (s. fassen) allmählich blaß werden.

verblättern (h.) durch Blättern die Stelle im Buche, wo man eben gelesen hat, verlieren.

Verbleib, der, -(e)s: das Verbleiben.

verbleiben (sn) weiter bleiben.

verbleichen; verbleiche, verbleichst, verbleicht: verblich; verbliche; ist verblichen (ohne Imperativ) 1. die Farbe verlieren; 2. (übertr.) sterben.

verbleien (h.) (verpackte Waren) mit einem Bleiverschlusse (Plombe) versehen.

verblenden (h.) der Einsicht berauben.

Verblichene, der, -n, -n; ein ~r, viele ~; s. verbleichen 2.

verblüffen (h.) durch Unerwartetes außer Fassung bringen, s. Bluff.

verblühen (sn) 1. die Blüten verlieren; 2. (übertr.) seine Schönheit, seine Reize einbüßen, verwelken.

verblümen (h.) mit e-m andern Ausdruck umschreiben.

verbluten (h.) u. sich ~ 1. alles Blut verlieren, fortgesetzt bluten, bis der Tod eintritt; 2. sich an etw. ~: bei e-m Unternehmen alle seine Mittel einbüßen.

verbohren (h.) schlecht, falsch bohren.

verbohrt, -er, -(e)st: (von Personen) verdreht; von einem (falschen) Gedanken ganz eingenommen.

verborgen, -er, -st: versteckt sein (bleiben).

verborgenerweise.

verbösern (h.) (s. ackern) u. sich ~: böser machen (werden).

Verbot, das, -(e)s, -e.

verbrämen (h.) mit e-m Randbesatz versehen.

Verbrauch, der, -(e)s.

verbrauchen (h.).

verbrechen[1] (h.) (etw.) Gesetzwidriges begehen.

Verbrechen[2], das, -s, -.

Verbrecher, der, -s, -; **~album** usw.

verbrecherisch, -er, -(e)st.

verbreiten (h.) (s. achten) 1. ausdehnen, fortpflanzen, unter die Leute bringen; 2. sich über etw. ~: (übertr.) sich ausführlich über etw. aussprechen.

verbreitern (h.) (s. ackern) 1. breiter machen; 2. sich ~: breiter werden.

verbrennbar.

verbrennen a) (h.) 1. durch Feuer zerstören (wenn der Gegenstand Objekt ist, zB. man hat die Kleider verbrannt); 2. sich ~: sich beschädigen; b) (sn) durch Hitze (Feuer) zerstört werden (wenn der Gegenstand Subjekt ist, zB. das Kleid ist verbrannt).

verbriefen (h.) schriftlich sichern.

verbringen (h.).

verbröckeln (h.).

verbrodeln (sn) 1. schmoren, zu lange braten lassen; 2. (die Zeit) mit Unnützem vertändeln.

verbrüdern (h.) (s. ackern) (u. sich ~): zu Brüdern machen, (sich) innig verbinden.

verbrühen (h.) u. sich ~: (sich) durch siedendes Wasser beschädigen.

Ve'rbum [lat.], das, -s, -ba: Zeitwort.

verbummeln a) (h.) unnütz vergeuden; b) (sn) durch Müßiggang es zu nichts Rechtem bringen.

verbünden, sich (h.) (s. achten): sich zu e-m Bunde vereinigen.

Verbündete, der, -n, -n; ein ~r, viele ~.

verbürgen (h.) 1. etw. ~; 2. sich ~ für etw.: für etw. einstehen.

verbüßen (h.) durch Buße gut machen.

Verdacht, der, -(e)s: auf Gründen (Indizien) beruhende Wahrscheinlichkeit, daß jem. etw. Verbotenes sich zu Schulden kommen ließ; s. auch Argwohn, Mißtrauen.

verdacht...: **~erregend** u. **Verdacht erregend**.

verdächtig, -er, -st, mit Gen. (des Diebstahls ~): dem nicht zu trauen ist, zweifelhaft, zweideutig, verdachterregend.

verdächtigen (h.) in Verdacht bringen.

verdammen (h.) verurteilen.

verdammens...: **~wert**.

Verdammnis, die, -.

verdammt: ~e Pflicht u. Schuldigkeit = gleichsam von Rechts wegen auferlegt.

Verdammung, die, -, -en; **~surteil**.

verdammungs...: **~würdig**.

verdampfen a) (h.) in Dampf verwandeln machen; b) (sn) sich in Dampf verwandeln, durch Hitze in den gasförmigen Zustand übergehen, u. zw. auch im Innern der Flüssigkeit, s. aber verdunsten.

verdanken (h.) etw. Gutes von j-m empfangen haben.

verdauen (h.) 1. Speisen im Magen auflösen; 2. etw. einsehen, begreifen.

verdaulich, -er, -st.

Verdauung, die, -, -en; **~sbesuch** od. **~svisite** (als Dank für eine Einladung zur Tafel), **~sschwäche** (Dyspepsie).

Verdeck, das, -(e)s, -e 1. Wagendach, bes. wenn auf demselben Lasten oder Personen untergebracht werden können (Imperiale, s. d.); 2. Deck der Schiffe; **~sitz** (Imperialsitz).

verdecken (h.) zudecken.
verdenken (h.) verargen.
Verderb, der, -(e)s: das Schlechtwerden, das Zugrundegehen, das Übel, Ursache für den Untergang.
Verderben[1], das, -s.
verderben[2] **a)** (h.) verderbe, verdirbst, verdirbt; verdarb; verdürbe; verdorben; verdirb und verderb(e)t! zugrunde richten, schlechter, unbrauchbar machen; **b)** (sn) zugrunde geh(e)n.
verderben[3] (sn); verderbe, verderbst, verderbt; verderbte; verderbte; verderbt: verderbe(t)! (übertr.) schlechter werden.
verderblich, -er, -st: verhängnisvoll, gefährlich, Zerstörung bringend.
Verderbnis, die, -, -sse: Korruption, s. d.
verderbt, -er, -(e)st, statt verdorben gew. gebraucht 1. in sittlicher Beziehung; 2. von einer Stelle in einem Text.
Verderbtheit, die, -, -en: Verdorbenheit.
verdeutlichen (h.).
verdeutschen (h.) (s. naschen) ins deutsche übersetzen.
verdichten (h.) dicht machen, auch kondensieren.
Verdichter, der, -s, -: Kondensator, s. d.
verdicken (h.) dicker machen.
verdienen (h.).
Verdienst[1], der, -es, -e: Gewinn, Erwerb, Lohn, Gehalt (Wochen-, Tages-verdienst).
Verdienst[2], das, -es, -e 1. Anspruch auf Anerkennung; 2. Tat, welche die Anerkennung anderer erwirbt; **~adel** (entgegen dem Geburtsadel).
verdienstlich, -er, -st.
verdient, **~ermaßen**, **~erweise**.
Verdi'kt [lat.], das, -(e)s, -e: Wahrspruch, Entscheidung der Geschworenen, Urteil.
verdingen, sich (h.): gegen einen bedungenen Lohn sich zu einer Arbeitsleistung verpflichten.
verdolmetschen (h.) verständlich machen.
verdonnern (h.) andonnern, verurteilen.
verdoppeln (h.) (s. ähneln) doppelt machen, nehmen, setzen.
Verdopp(e)lung, die, -, -en.
Verdorbenheit, die, -, s. verderben.
verdorren (sn) dürr werden.
verdrängen (h.).
verdrehen (h.) 1. aus seiner gewöhnlichen Lage drehen; 2. übertr. für: vorsätzlich und in böswilliger Absicht falsch deuten u. anwenden.
verdreht, -er, -(e)st 1. aus seiner Lage gebracht; 2. verworren im Geiste, verrückt.
Verdrehtheit, die, -, -en: Verworrenheit.
Verdrehung, die, -, -en 1. Drehung aus der richtigen Lage; 2. vorsätzlich falsche Deutung.
verdreifachen (h.).
verdrießen (h.) (s. fließen) (unpersönlich): Unlust erregen.
verdrießlich, -er, -st: in schlechter Stimmung, Verdruß empfindend, ärgerlich.
verdrossen, -er, -st: verdrießlich.
verdrucken (h.) 1. falsch drucken; 2. (Papier) druckend verbrauchen.
verdrücken (h.) durch Druck aus der Form bringen.
Verdruß, der, -sses (Mz. Verdrießlichkeiten): Widerwärtigkeit.
verduften (sn) u. sich ~ 1. sich verflüchtigen; 2. sich unbemerkt fortschleichen, sich aus dem Staube machen.

verdummen **a)** (h.) dumm machen; **b)** (sn) dumm werden.
verdunkeln (h.) 1. dunkel machen; 2. j-n od. etw. weit übertreffen.
Verdunk(e)lung, die, -, -en.
verdünnen (h.) dünner, dünnflüssiger machen.
verdunsten **a)** (h.) etw. in Dunst verwandeln; **b)** (sn) in Dunstform verschwinden, langsam bei niedriger Temperatur in den gasförmigen Zustand übergehen, aber nur an der Oberfläche der Flüssigkeit im Gegensatz zu „verdampfen".
verdürsten (sn).
verdüstern (h.) (s. ackern) u. sich ~: düster machen, verdunkeln.
verdutzt, -er, -est: stutzig, betroffen, bestürzt, betreten sein.
Verdutztheit, die, -.
veredeln (h.) (s. ähneln) edler machen, verfeinern.
Vered(e)lung, die, -, -en.
verehelichen (h.) u. sich ~: verheiraten.
verehren (h.) in hohem Grade ehren, Ehrfurcht haben vor etw.
verehrlich, -er, -st: geehrt, achtbar.
verehrungswürdig, -er, -st.
vereid(ig)en (h.) in Eid nehmen, eidlich verpflichten.
Verein, der, -(e)s, -e: Bund, s. auch Reunion, Assoziation, Sozietät, Klub.
vereinbar.
vereinbaren (h.) sich einigen.
Vereinbarung, die, -, -en: Konvention, s. d.
vereinen (h.) einig machen.
vereinfachen (h.) einfacher machen.
Vereinigte Staaten von Nordamerika (U. S., s. d.).
Vereinigung, die, -, -en: Bund, Verbindung zu einem gewissen Zwecke, s. auch Reunion, Allianz, Konzentration, **Kumulierung**, **Kombination**, **Fusion**
vereinnahmen (h.) einnehmen, einkassieren.
vereinsamen (sn) absondern, isolieren.
vereinzeln (h.) (s. ähneln) und sich ~: in einzelne Teile sondern, sich von andern absondern.
Vereinzelung, die, -, -en.
vereisen (sn) u. sich ~: (sich) mit Eis bedecken.
vereiteln (h.) (s. ähneln), zunichte, zuschanden machen.
Vereit(e)lung, die, -, -en.
vereitern (sn) in Eiterung übergehen.
verekeln (h.) (s. ähneln) j-m einen Ekel vor etw. einflößen.
verelenden (sn) (s. achten) ins Elend kommen.
verenden (sn) (s. achten) von Tieren: eines natürlichen Todes sterben; beim Wild: sterben infolge eines tödlichen Schusses, im Gegensatz zum Sterben infolge einer Krankheit, das als „eingehen" bezeichnet wird.
verengen, sich (h.): enger werden.
verengern (h.) (s. ackern) Faktitivum zu verengen: enger machen.
Vereng(er)ung, die, -, -en.
vererben (h.) als Erbe vermachen oder hinterlassen.
Vererbung, die, -, -en; **~sfähigkeit** usw.
vererden (sn) (s. achten) zu Erde werden, s. auch oxydieren.
Vererdung, die, -, -en: Oxydation.
vererzen, sich (sn) (s. reizen), von Erzen (bes. Eisenkies und Roteisenstein): eingeschlossen werden und sich dadurch erhalten, wie dies bei einem Teil der Petrefakten der Fall ist.

verewigen, sich (h.) 1. sich unsterblich machen; 2. seinen Namen wohin schreiben.
verewigt: verstorben.
Verfahren[1], das, -s, -: Art der Anwendung, Praxis, Methode, Prozedur, s. d.
verfahren[2] (h.) 1. nach einem bestimmten Plane handeln; 2. (den Weg) falsch fahren; 3. zu Wagen anderswohin bringen (Waren ~); 4. fahrend verbrauchen (Zeit u. Geld ~); 5. verwirren (eine Sache ~); 6. sich ~: auf einen falschen Weg geraten; sich in Widersprüche verwickeln.
Verfahrungs...: ~**lehre** (Methodologie), ~**weise** (Methode).
Verfall, der, -(e)s: Ruin, Abnahme, Ausartung (Degenerierung), Verderbnis, Einsturz.
verfallen (sn) 1. baufällig werden; 2. dahinsiechen; 3. vor dem Fälligkeits- oder Zahlungstermin nicht mehr eingelöst werden (Wechsel, Pfänder); auf etw. ~ = zufällig an etw. denken.
verfälschen (h.) unecht machen.
verfangen (h.) 1. Eindruck machen, Erfolg haben; 2. sich ~: sich verwickeln.
verfänglich, -er, -st: geeignet, j-n in Verlegenheit oder Nachteil zu bringen.
verfärben (h.).
verfassen (h.) eine Abhandlung, ein Buch usw. schreiben.
Verfasser, der, -s, -: Autor
Verfassung, die, -, -en 1. Zustand (Lage), in dem (der) man sich befindet; Gemütsstimmung (Disposition); 2. Staatsgrundgesetz (Konstitution).
verfaulen (sn).
verfechten (h.) für etw. eintreten, etw. verteidigen.
verfehlen (h.) 1. j-n nicht antreffen; 2. etw. unrichtig anpacken; 3. etw. unterlassen.
verfeinden (h.) (s. achten) u. sich mit j-m ~: ihn sich zum Feinde machen.
verfeinern (h.) (s. ackern) (und sich ~): feiner machen (werden).
Verfeinerung, die, -, -en: Reinigung, Verbesserung, Zivilisation.
verfemen (h.) in die Acht tun, ächten.
verfertigen (h.).
Verfertigung, die, -, -en: siehe auch Fabrikation, Konfektion.
Verfettung, die, -, -en: Ansetzen von Fett.
verfilzen (h.) u. sich ~.
verfinstern (h.) (s. ackern) (und sich ~)
verfitzen (sich) (h.): ganz wirr durcheinanderbringen (kommen), sich vollständig verwirren (Haare, wenn sie nicht oft gekämmt werden) im Gegensatz zu fitzen, s. d.
verflachen (h.).
verflechten (h.).
verflicken (h.) flickend verbrauchen.
verfliegen (sich) **a**) (h.) fliegend sich verirren; **b**) (sn) sich verflüchtigen.
verfließen (sn) sich verlaufen.
verflixt! mundartlich für verwünscht!
verflößen (h.) durch Flößen wegschaffen.
verfluchen (h.) mit einem Fluch Übles wünschen.
verflucht! 1. Kraftausdruck; 2. lebhafte Bez. für etw. Ärgerliches; 3. Ausruf der Bewunderung.
verfluchter Kerl! (V.) 1. Schimpf-, Fluchwort; 2. ein Mensch, der einem Staunen entlockt.

verflüchtigen (h.) flüchtig machen, verdunsten.

verflüssigen (h.) flüssig machen.

Verfolg, der, -(e)s: weitere Entwicklung einer Sache; im ~ = im Verlauf.

verfolgen (h.).

Verfolger, der, -s, -.

verfrachten (h.) 1. als Fracht versenden; 2. sich ~: (W. D.) derb für „sich wegbegeben“.

Verfrachter, der, -s, -.

verfrühen (h.) bewirken, daß etw. früher geschieht.

verfrüht 1. zu früh erschienen; 2. von einem Gerücht, das sich noch nicht bewahrheitet hat.

verfügbar, -er, -st.

verfügen (h.) 1. anordnen, veranstalten, verschreiben, entscheiden; 2. sich ~: sich wohin begeben.

verfüglich. s. verfügbar.

Verfügung, die, -, -en: für e-n bestimmten Fall geltende Anordnung einer Person, einer Obrigkeit; Reskript, Dekret, Entscheidung, Bescheid, Arrangement, Disposition, s. d.

verführen (h.) 1. (Waren, Güter) an einen andern Ort führen; 2. j-n zu unrechtem Tun bewegen.

Verführer, der, -s, -.

verführerisch, -er, -(e)st: durch Reiz verlockend, in Versuchung führend.

verfüllen (h.) umfüllen, in mehrere kleine Gefäße verteilen, zB. Wein aus dem Fasse auf Flaschen abziehen.

verfünffachen (h.).

verfüttern (h.) fütternd verbrauchen.

vergaffen, sich (h.), unfein für: durch dauerndes Anschauen gleichsam verblendet werden, erstarren, sich verschauen.

vergällen (h.) gallbitter machen, verbittern.

vergaloppieren, sich (h.): sich in der Eile irren.

Vergangenheit, die, -, -en 1. Perfektum; 2. frühere Vorgänge.

vergänglich, -er, -st: unbeständig, dem Vergehen ausgesetzt.

verganten (h.) (s. achten) durch Auktion zum Verkauf bringen.

vergären (h.) fertig gären.

vergasen (h.) (s. reisen) u. sich ~: in Gas verwandeln.

Vergaser, der, -s, -: Vorrichtung dafür.

vergattern (h.) (s. ackern) 1. mit einem Gatter umgeben; 2. sich ~ (nur noch militärisch): sich sammeln um j-n, bes. auf ein gegebenes Signal.

vergeben (h.) 1. (mit Akk.) etw. weggeben, ver- oder herleihen; 2. (mit Dat.) erlassen, verzeihen; 3. (Karten) ~: unrichtig austeilen; 4. sich etw. ~ = sich Eintrag tun, sich herabwürdigen.

vergebens: ohne Erfolg.

vergeblich, -er, -st.

vergegenwärtigen, sich (h.): sich lebhaft vorstellen.

Vergehen[1], das, -s, -: Übertretung, Verstoß, Sünde.

vergehen[2] (st.) 1. hinschwinden, allmählich unsichtbar werden, verfließen; 2. sich ~ (h.): **a**) irre gehen; **b**) sündigen, gegen etw. verstoßen.

vergellen (h.) verklingen.

vergelten (h.) Ersatz für etw. geben, belohnen, rächen.

vergesellschaften, sich (h.) (siehe achten): zu einer Gesellschaft sich vereinigen od. treten.

Vergesellschaftung, die, -, -en: Reunion, Assoziation.

vergessen (h.) (s. messen) 1. mit Präp. (auf etw., j-n ~), mit Gen. (seiner ~): etw. aus dem

Gedächtnis verlieren; 2. sich ~ = augenblicklich nicht an die Folgen seiner Handlungsweise denken; aus längst vergeff'ner (vergeßner) Zeit.

vergeßlich, -er, -st.

vergeuden (h.) (s. achten) ohne Überlegung ausgeben, verschwenden.

vergewaltigen (h.) gewalttätig behandeln, mit Anwendung von Gewalt gefügig machen.

vergewissern, sich (h.) (s. ackern): sich von etw. überzeugen.

vergießen (h.) weggießen; Flüssigkeit fließen lassen od. machen.

vergiften (h.) (s. achten) 1. mit Gift vermischen; 2. sich ~: sich durch Gift töten.

Vergi'l, meist **Virgi'l**: römischer Dichter.

vergilben (sn) (Papier) durch Alter gelb werden.

Vergißmeinnicht, das, -(e)s, -e.

vergittern (h.) (s. ackern) mit Gitterwerk versehen.

Vergitterung, die, -, -en: Grillage, s. d.

verglasen (s. reisen) a) (h.) mit Gläsern versehen; b) (sn) glasartig werden.

Vergleich, der, -(e)s, -e 1. gütliche Beilegung e-s Streites; 2. Vortrag darüber; 3. Ausgleich, Vergleichung, Kompromiß, Transaktion.

vergleichbar, -er, -st.

vergleichen (h.) die Gleichheit oder Ungleichheit von Dingen untersuchen, prüfend nebeneinander stellen.

Vergleichung, die, -, -en: Komparation, Parallele, Kollationierung, s. d.

verglimmen (sn) glimmend allmählich verlöschen.

verglorifizieren (h.) verherrlichen.

verglühen (sn) aufhören zu glühen.

Vergnügen[1], das, -s, - 1. Annehmlichkeit; 2. Zufriedenheit; 3. Zerstreuung, Erholung, Freude.

vergnügen[2], sich (h.): sich unterhalten, sich belustigen.

vergnügens...: ~**halber** u. **vergnügungshalber**.

vergnüglich, -er, -st.

vergnügt, -er, -est.

Vergnügung, die, -, -en; ~**s**-**reisender** (Tourist).

vergnügungs... s. vergnügens...

vergolden (h.) (s. achten) mit e-r dünnen Goldschicht überziehen.

Vergolder, der, -s, -; ~**kunst**.

vergönnen (h.) 1. erlauben, neidlos geschehen lassen; 2. sich ~: sich etw. gestatten, sich etw. zugute tun.

vergönnt (mit Dat.) (mir, dir, j-m ~ sein).

vergöttern (h.) (s. ackern) übermäßig, überschwenglich preisen und verehren.

vergraben u. sich ~ (h.): grabend (sich) verbergen.

vergreifen, sich (h.) 1. ohne Obj.: irrtümlich etw. anderes greifen; 2. sich an etw. ~: frevelnd Hand an etw. legen, entheiligen, verletzen.

vergriffen sein = nicht mehr vorhanden, ausverkauft.

vergröbern (h.) (s. ackern) gröber machen.

vergrößern (h.) (s. ackern) (u. sich ~): größer machen (werden).

Vergunst, die, -: Erlaubnis; mit ~.

Vergünstigung, die, -, -en.

vergüten (h.) (s. achten) zurückerstatten, Ersatz für etw. leisten.

Verhack, der, -(e)s, -e: Verhau, s. d.

verhaften (h.) der persönlichen

Freiheit berauben, in Haft nehmen.

verhallen (sn) sich hallend verlieren.

Verhalten[1], das, -s.

verhalten[2] (h.) 1. zurückhalten, anhalten, unterdrücken; 2. sich ~ = sich benehmen, irgendwie beschaffen sein.

Verhältnis, das, -sses, -sse: gegenseitige Beziehung; **~mäßigkeit** (Proportion, Proportionalität), **~wort**, das, -(e)s, -wörter (Präposition).

Verhältnisse, die, meist ohne Ez.: Lage, Situation, Lebensstellung, Vermögenszustand, Umstände.

Verhaltung, die, -, -en: Anhaltung zu etw.; **~sbefehl** u. **~smaßregel** (Instruktion).

verhandeln (h.) 1. etw. besprechen, erörtern; 2. etw. feilschend verkaufen.

Verhandlung, die, -, -en; **~stag**.

verhängen (h.) 1. bedecken; 2. Unangenehmes über j-n beschließen.

Verhängnis, das, -sses, -sse: unabwendbares und unangenehmes Schicksal.

verhängnisvoll, -er, -st.

verhängt: mit ~em Zügel = mit lose hangenden Zügeln.

verharren (h. u. sn) verbleiben, an etw. festhalten.

verharschen (sn) (s. naschen) rauh (harsch) werden u. dadurch zuheilen, vernarben (von Wunden).

verhärten (s. achten) 1. (sn); 2. sich ~ (h.): hart werden.

Verhärtung, die, -, -en: s. auch Sklerose.

verhaspeln, sich (h.), s. haspeln 2.

verhaßt, -er, -est (mit Dat.: mir, dir, j-m ~ sein) widerwärtig.

verhätscheln (h.) (s. ähneln) durch Hätscheln verderben.

Verhätschelung, die, -, -en.

Verhau, der, -(e)s, -e: im Kriege ein Annäherungshindernis aus umgehauenen Bäumen und Sträuchern nach einem bestimmten Plan gelagert.

verhauen[1], verhieb, hat verhauen: hauend verbrauchen.

verhauen[2], verhaute, hat verhaut 1. verprügeln; 2. durch e-n Verhau versperren; 3. (e-e Arbeit) schlecht machen; 4. sich ~: sich Blößen geben, Fehler machen.

verheeren (h.) in Menge zerstören; wüst, öde machen; devastieren.

Verheerer, der, -s, -.

verhehlen (h.) verheimlichen, verschweigen, durch entsprechendes Benehmen geheimhalten.

verheilen (sn).

verheimlichen (h.) geheimhalten.

verheiraten (h.) (u. sich ~): verehelichen, vermählen.

verheißen (h.) sichere Aussicht zu etw. geben; etw. sicher versprechen.

verhelfen (h.) (j-m zu etw. ~) etw. erreichen helfen.

verherrlichen (h.) rühmen, preisen, verglorifizieren.

verhetzen (h.) aufhetzen, aufwiegeln, durcheinander bringen.

verhexen (h.) verzaubern, nach einem Aberglauben etw. [illegible] auf übernatürliche Weise vollständig verändern.

verhimmeln (h.) (s. ähneln) überschwenglich loben.

Verhimm(e)lung, die, -, -en.

verhindern (h.).

verhoffen (h.) 1. alte Form für erhoffen, nur in „unverhofft" gebr.; 2. erschreckend zusammenfahren u. flüchten (vom Wilde).

verhohlen: Nebenform von ver-

hehlt; nur in „unverhohlen“ gebräuchlich (s. d.).
verhöhnen (h.) lächerlich machen, höhnisch verspotten, persiflieren.
verholzen a) (h.) (V.) durchhauen, bei Raufereien j-n verprügeln; **b)** (sn) holzig werden (vom Rettig, Kohlrabi usw.).
Verhör, das, -(e)s, -e: Ausfragung (meist vor Gericht).
verhören (h.) 1. ausforschen, ausfragen; 2. den Aufenthaltsort des Wildes zur Jagdzeit erforschen.
verhudeln (h.) (s. ähneln) (V.) aus Mangel an Sorgfalt schlecht machen, verderben.
verhüllen (h.) mit einer Hülle überdecken.
verhundertfachen (h.) u. sich ~.
verhungern (sn).
verhunzen (h.), s. hunzen.
verhüten (h.) vor etw. bewahren, dem zuvorkommen.
verhütten (h.) (s. achten) durch den Bergbau gewonnene Erze hüttenmännisch, d. i. in eigens hierzu eingerichteten Anlagen (Hütten) auf die darin enthaltenen nutzbaren Metalle verarbeiten.
Verhütung, die, -, -en; **~smaßregel** (Präventivmaßregel), **~smittel** (prophylaktische Mittel oder Präservativmittel).
Verifikation [lat.], die, -, -en: Bestätigung, Beglaubigung, Erweis der Richtigkeit.
verifizieren (h.) die Übereinstimmung e-r Abschrift mit der Urschrift od. die Richtigkeit e-r Urkunde, e-s Protokolles beglaubigen (durch Unterfertigung).
Verifizierung, die, -, -en; siehe Verifikation.
verinteressieren (h.) (u. sich ~): auf Zins anlegen (sich verzinsen).
verirren, sich (h.).
verita'bel [frz.], -bler, -st: wirklich, aufrichtig, echt, ungeheuchelt.
verjagen (h.) wegjagen.
verjähren (sn) (v. Forderungen) nach einer Reihe von Jahren (oft auch nach kürzerer Zeit) wegen Nichtgeltendmachung die Rechtskräftigkeit verlieren.
verjubeln (h.) 1. ohne Sorgen die Zeit verbringen; 2. sein Geld leichtsinnig ausgeben.
verjuden (sn)(s. achten) unter jüd. Einflusse stehen, jüd. werden.
verjüngen (h.) 1. etw. in kleinerem Maße darstellen; jünger machen; 2. sich ~: allmählich dünner, enger werden; jugendlicher werden.
verjuxen (h.) (s. hexen) (V.) leichtsinnig und schnell (Geld) verbrauchen, auch verjubeln.
verkalken a) (h.) 1. in Kalk verwandeln; 2. sich ~ (von den Weichteilen des Körpers, in denen sich Kalk absetzt); **b)** (sn) zu Kalk werden.
Verkalkung, die, -, -en: Verhärtung; s. auch Kalzinierung, Sklerose.
verkappen (h.) u. sich ~: (sich) durch eine Umhüllung unkenntlich machen.
verkapseln (h.) (s. ähneln) und sich ~: (sich) in eine Kapsel einschließen.
verkarsten (sn) (s. achten) sich (durch sinnloses Abforsten der Waldungen) in eine unfruchtbare und nackte Gegend verwandeln.
Verkauf, der, -(e)s, -käufe; **~srennen** (selling-race, ße'linsreiß, d. i. ein Rennen, nach dem das siegende Pferd an den Meistbietenden verkauft wird).
verkaufen (h.).

Verkäufer, der, -s, -.
verkäuflich, -er, -st.
Verkehr, der, -(e)s 1. gegenseitige Beziehung zwischen Personen; 2. Handel, Eisenbahn- und Post-betrieb.
verkehren (h.) 1. in den entgegengesetzten Zustand, in die entgegengesetzte Lage bringen; 2. kommen und gehen, Handel und Wandel treiben; 3. Umgang haben.
verkehrt, -er, -(e)st: nach e-r der richtigen entgegengesetzten Art, Richtung; unrecht gewendet.
verkeilen (h.) 1. mittels Keilen festmachen; 2. (V. im D.R.) den Kopf ~ = mit Redensarten benebeln, dumm machen.
verkennen (h.) nicht nach dem wahren Werte erkennen.
verketten (h.) (s. achten) u. sich ~: **a**) (sich) mit Ketten eng verbinden; **b**) sich zusammendrängen (Umstände).
Verkettung, die, -, -en; ~ von Umständen.
verketzern (h.) (s. ackern) als ketzerisch erklären.
Verketzerung, die, -, -en: j-n als argen Missetäter hinstellen.
verkirchlichen (h.) kirchlich machen.
verkitten (h.) mit Kitt verschließen.
verklagen (h.) Klage führen.
Verklagte, der, -n, -n: ein ~r, mehrere ~.
verklammern (h.) mittels Klammern verschließen, festmachen.
verklammt: vor Kälte erstarrt, s. klamm.
verklären (h.) verherrlichen.
Verklarung, die, -, -en; vom Schiffsleiter abgefaßter, von der Schiffsmannschaft zu Protokoll gegebener Bericht über e-n Schiffsunfall.
Verklärung, die, -, -en: Verherrlichung.
verklatschen (h.) durch Klatscherei in üblen Ruf bringen.
Verklauselung u. **Verklausulierung**, die, -, -en.
verklausulieren (h.) durch alle möglichen Bedingungen und Vorbehalte einschränken.
verkleben (h.) klebend verschließen.
verklecksen (h.) (viel Farbe) unnütz verbrauchen.
verkleiden (h.) 1. (eine Wand mit Brettern) bekleidend verdecken; 2. sich ~: sich durch ungewohnte Kleider unkenntlich machen.
Verkleidung, die, -, -en 1. Verdeckung; 2. Maskierung.
verkleinern (h.) (s. ackern) kleiner machen; die Wichtigkeit, das Verdienst einer Person od. Sache herabsetzen.
Verkleinerung, die, -, -en: ~s**silbe** (chen oder lein), ~**swort** (Diminutiv).
verklingen (sn) klingend verhallen.
verklommen, besser verklammt.
verklopfen (h.) (V.) verprassen, verjuxen, s. d.
verknacken (h.) (V.) oder **verknasten** (h.) (s. achten) (V.) zu e-r Strafe verdonnern.
verknallen (h.) auf unnütze Weise (Pulver) verschießen.
verknittern (h.) durch Zusammenknittern aus der Form bringen.
verknöchern (h.) (s. ackern), sich 1. sich zu Knochen verwandeln; 2. abgestumpft werden, steife, pedantische Gewohnheiten annehmen, jedes schönere Gefühl verlieren.
verknorpeln (s. ähneln) **a**) sich ~ (h.) sich in Knorpel verwandeln u. **b**) (sn).

verknüpfen (h.) u. sich ~: (sich) innig verbinden.
verknurren (h.) 1. (stud.) j-n zu e-r Strafe verurteilen; 2. sich ~: (nordd.) sich verfeinden.
verkochen a) (h.) kochend verbrauchen; b) (sn) kochend verschwinden (verdampfen).
verkohlen a) (h.) u. b) (sn) sich in Kohle verwandeln.
verkoksen (h.) (s. reisen) u. **verkoken** (h.) Kohle zu Koks verwandeln.
verkommen[1] (sn) in Verfall geraten.
verkommen[2], -er, -st: entsittlicht, herabgekommen.
Verkommenheit, die, -: s. auch Demoralisation.
verkorken (h.) mit einem Kork verschließen.
verkörpern (h.) (s. ackern) körperlich, in sichtbarer Gestalt darstellen, in Fleisch und Blut verwandeln.
Verkörperung, die, -, -en: siehe auch Personifikation, Inkarnation.
verkrachen (sn) zugrunde gehen, Bankrott machen.
verkramen (h.) räumend verlegen.
verkriechen, sich (h.).
verkrümeln (h.)(s. ähneln) 1. verzetteln, s. d.; 2. sich ~: entschwinden.
verkrümmen (h.) (u. sich ~): durch Krümmen aus der Form bringen (kommen).
Verkrümmung, die, -, -en: Deformation.
verkrüppeln (s. ähneln) a) (h.) zum Krüppel machen; b) (sn) nicht zur regelrechten Entwicklung kommen; aus Mangel an Licht, Luft u. Nahrung dahinsiechen.
verkümmern a) (h.) durch etw. Störendes schmälern; b) (sn) in der Entwicklungsperiode zurückbleiben.
verkünden (h.) öffentlich bekannt machen, publizieren.
Verkünd(ig)ung, die, -, -en: s. auch Publikation.
verkünsteln (h.) durch Künsteln entstellen.
verkupfern (h.) (s. ackern) metallische Gegenstände mit Kupfer überziehen.
verkuppeln (h.) 1. mittels e-r Kuppel verbinden; 2. in verächtlicher Bedeutung den Mittler machen zwischen Menschen, um sie zur Ehe oder zum unehelichen Umgang zu verbinden (einen jungen Mann ~, ein Mädchen ~; einen Kuppelpelz [s. d.] verdienen).
Verkupp(e)lung, die, -, -en.
verkürzen (h.) kürzer machen.
verladen (h.) 1. umladen; 2. falsch, ungehörig laden.
Verlader, der, -s, -.
Verlag, der, -(e)s, -läge 1. Buchhandlung (Verlagsbuchhandlung) oder Kunsthandlung (Kunstverlag), die Schrift- od. Kunst-werke auf eigene Kosten vervielfältigt; 2. in einzelnen Fällen (zB. Stempelverlag, in Ö. auch bei Spielwaren u. Tabak) Geschäftsstelle, von der aus die kleineren Geschäftsleute oder Verschleißer ihren Bedarf beziehen; 3. für e-n bestimmten Zweck (zB. als Kanzleipauschale) ausgeworfener Betrag zur freien Verfügung innerhalb dieser Grenzen; **~sbuchhandlung** (im Gegensatz zur Sortimentsbuchhandlung); **~srecht** (das ausschließliche Recht der Vervielfältigung eines Schrift- oder Kunst-werkes von seiten e-s Unternehmers).

Verlangen[1], das, -s.
verlangen[2] (h.) etw. bestimmt wünschen.
verlängern (h.) (s. ackern) länger machen sowohl im Raum als auch in der Zeit (prolongieren).
verlangsamen (h.).
Verlangsamung, die, -, -en.
verläppern (h.) (V.) unnützer Weise (das Geld) nach u. nach ausgeben, (die Zeit) vertrödeln.
verlarven (h.) u. sich ~: (sich) maskieren.
Verlaß, der, -sses: Zuverlässigkeit; es ist kein ~ auf ihn = er ist nicht zuverlässig.
verlassen[1] (h.) 1. sich von j-m od. etw. trennen; 2. auf j-n oder etw. sich ~: sicheres Vertrauen zu j-m oder etw. haben.
verlassen[2], -er, -st: hilflos, allein, verödet.
Verlassenschaft, die, -, -en: Hinterlassenschaft; Erbschaft.
verläßlich, -er, -st.
verlästern (h.) j-n schmähen, verleumden, anschwärzen.
Verlaub, der, -(e)s: mit ~ = mit Erlaubnis.
Verlauf, der, -(e)s: im, nach ~.
verlaufen a) (sn) 1. sich allmählich abflachen; 2. (Farben) durch Abstufungen ineinander übergehen; 3. (Ereignisse) sich weiter entwickeln, verfließen; b) (h.) sich ~ 1. sich verirren, an einen unrechten Ort gelangen; 2. laufend sich zerstreuen und verlieren; 3. (ausgetretenes Wasser) zurücktreten.
verlautbaren (h.) kundtun.
Verlautbarung, die, -, -en: Kundmachung.
verlauten (h.): es verlautet, daß ... = es geht das Gerücht, daß ...
verleben (h.) lebend zubringen.
verlebt, -er, -est: erschöpft in seiner Lebenskraft.
verlegen[1] (h.) 1. an e-n andern Ort bringen, auf eine spätere Zeit ansetzen oder verschieben; 2. gedankenlos, aus Versehen wohin legen, daß es gesucht werden muß; 3. versperren, (den Weg) absperren; 4. eine bestimmte Art von Waren vom Kleinerzeuger auf Lager übernehmen; 5. Schrift- u. Kunstwerke auf eigene Kosten vervielfältigen; 6. sich ~ auf etw.: sich etw. angelegen sein lassen, etw. hauptsächlich in die Hand nehmen, ergreifen.
verlegen[2], -er, -st 1. zu lange an e-m Orte liegen geblieben u. dadurch schadhaft geworden; 2. befangen, verwirrt.
Verlegenheit, die, -, -en.
Verleger, der, -s, -.
verleiden (h.) (s. achten) den Geschmack, das Interesse an etw. verlieren machen; etw. unangenehm, leid machen.
verleihen (h.) 1. weiterleihen; 2. freiwillig geben; 3. mit etw. begaben.
Verleiher, der, -s, -.
verleiten (h.) zu unerlaubten Handlungen bewegen.
verlernen (h.) aus Mangel an Übung vergessen.
verlesen[1] (h.) 1. durch lautes Vorlesen bekannt machen; 2. mit Lesen die Zeit verbringen; 3. (Erbsen) auslesen; 4. sich ~ = beim Lesen irren.
verlesen[2]: in Lektüre so vertieft, daß man nicht weiß, was rings umher geschieht.
Verlesung, die, -, -en: Namensaufruf, Appell.
verletzbar, -er, -st.
verletzen (h.) (s. reizen) = [illegible] ~ 1. (sich) Wunden beibringen;

2. empfindlich schädigen, bes. an der Ehre.

verletzt: beleidigt, gekränkt, beschädigt.

verleugnen (h.) 1. fälschlich sagen, daß man etw. nicht kennt; desavouieren; 2. sich ~ lassen = die Anwesenheit leugnen lassen.

verleumden (h.) (s. achten) Unwahres, Ehrenrühriges nachsagen.

verleumderisch, -er, -(e)st.

verlieben, sich (h.): großes Wohlgefallen an j-m od. etw. finden.

verlieren; verliere, verlierst, verliert; verlor; verlöre; hat verloren; verlier(e), verliert! 1. ohne Willen u. Wissen e-e Sache **los** werden, um den Besitz von etw. kommen; 2. sich ~: unbemerkt sich entfernen, sich verlaufen, sich vermischen.

Verlies, das, -ses, -se, und in Ö. noch das **Verließ**, -es, -e: unterirdisches Gefängnis, tiefer Keller.

verloben (h.) u. sich ~: durch ein Gelübde verbindlich machen; feierlich die Ehe versprechen, im Gegensatz zu entloben, s. d.

Verlöbnis, das, -sses, -sse.

Verlobte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

verlocken (h.) lockend irreführen, verleiten.

verlockend, -er, -st: Lust erweckend.

verlogen, -er, -st: das Lügen gewöhnt.

verlohnen, sich (mit Gen.) (h.): der Mühe wert sein.

verloren, -er, -st: 1. geistesabwesend, zerstreut; 2. verdorben im Gemüt, nicht mehr besserungsfähig; 3. Part. von verlieren: ohne Wissen und Willen abhanden gekommen.

Verlorenheit, die, -: Geistesabwesenheit, Zerstreutheit.

verlöschen a) verlöschte, hat verlöscht 1. (Licht usw.) auslöschen; 2. verwischen, so daß etw. nicht oder nur schwer zu lesen ist; **b)** verlosch, ist verloschen 1. (von Licht) ausgehen; 2. schwinden; 3. langsam absterben.

verlosen (h.) auslosen.

Verlosung, die, -, -en: **~sanzeiger** u. **~sblatt** (Ziehungsanzeiger), **~sbazar** (Verkaufshalle mit Lotterie).

verlöten (h.) lötend verbinden.

verlottern (sn) durch Liederlichkeit herunterkommen, verwahrlosen.

verludern (h.) (V.) durch Liederlichkeit Vermögen u. Zeit verschwenden.

verlumpen a) (h.) (V.) das ganze Geld unnütz ausgeben, verschwenden; **b)** (sn) durch Liederlichkeit herabkommen, immer schlechtere Kleider tragen.

Verlust, der, -(e)s, -e: Abhandengekommenes, Schaden.

verlustig (mit Gen.): des Vertrauens ~.

vermachen (h.) 1. eine Öffnung verschließen; 2. testamentarisch als Eigentum hinterlassen.

Vermächtnis, das, -sses, -sse: Testament, Legat.

vermählen (h.) 1. zur Ehe geben; 2. sich ~: eine Ehe schließen.

vermahnen (h.) Nebenform zu ermahnen.

vermaledeien (h.) verwünschen, verfluchen.

vermannigfachen (h.) vielerlei derselben Art hervorbringen.

vermauern (h.).

vermehren (h.) u. sich ~.

vermeiden (h.).

vermeil [frz.] (wärmä'j) hochrot, s. Vermillon.

vermeinen (h.) eine bestimmte Person oder Sache meinen; annehmen.

vermeintlich: angeblich.

vermelden (h.) förmlich u. feierlich ansagen.

vermengen (h.) untereinander mengen, verwechseln.

Vermerk, der, -(e)s, -e: Anmerkung, Note, Notiz.

vermerken (h.) etw. gut oder schlecht aufnehmen.

vermessen[1] (h.) 1. (Felder, Land, Grundstücke) ausmessen; 2. sich ~ a) beim Messen sich irren; b) aus Selbstüberhebung die Kräfte Übersteigendes unternehmen.

vermessen[2], -er, -st: keck, frech, sich überschätzend.

Vermessenheit, die, -: Dünkel, frevelhafte Kühnheit.

vermessentlich, -er, -st.

Vermessung, die, -, -en: Ausmessung von Größen; **~s-beamter** (Geometer).

vermieten (h.) (Wohnung, Haus) gegen Bezahlung auf eine bestimmte Zeit ganz überlassen.

Vermieter, der, -s, -.

Vermillon [frz.] (wărmi[l]jō̆), das, -s: der feinste Zinnober, eine Malerfarbe.

vermindern (h.) 1. weniger machen; 2. sich ~: weniger werden.

vermischen (h.) untereinander mischen.

vermissen (h.) 1. Abwesenheit od. Mangel gewahr werden; 2. Verlust bedauern.

vermitteln (h.) (s. ähneln) sich für das Zustandekommen einer Sache verwenden, ausgleichen, beilegen.

vermittels u. **vermittelst**: Präp. mit dem Gen.

Vermitt(e)lung, die, -, -en.

Vermittler, der, -s, -.

vermodern (su).

vermöge, Präp. mit dem Gen. bezeichnet e-n Grund, z. B.: ~ s-r Schwere.

Vermögen[1], das, -s, - 1. Vorrat, Eigentum an Geld und Gut; 2. Kraft, Stärke.

vermögen[2] (h.) 1. etw. imstande sein; 2. j-n zu etw. bewegen, bestimmen.

vermögend, -er, -st: wohlhabend, reich.

vermorscht, -er, -est.

vermummen (h.) u. sich ~: (sich) unkenntlich machen.

Vermummung, die, -, -en: Verkleidung, Maskierung.

vermuten (h.) etw. aus Wahrscheinlichkeitsgründen erwarten, e-e Ahnung v. etw. haben.

vermutlich.

vernachlässigen (h.) 1. nachlässig behandeln; 2. sich in Kleidung usw. ~.

vernadern (h.) (s. ackern) (W. D.) angeben.

Vernaderung, die, -, -en (W. D.) Angeberei.

vernageln (h.) mit Nägeln verschließen.

vernagelt, -er, -st: (V.) begriffsstutzig, dumm.

Vernag(e)lung, die, -, -en.

vernarben (su) sich zu e-r Narbe schließen; heilen (von Wunden).

vernarren, sich (h.): auf törichte Weise sich verlieben.

vernaschen (h.).

vernehmen (h.) 1. hören; 2. verhören, ausfragen.

vernehmlich, -er, -st: deutlich hörbar.

Vernehmung, die, -, -en: Verhör.

verneigen, sich (h.): höflich begrüßend vor j-m sich neigen.

Verneigung, die, -, -en: Verbeugung.

verneinbar.

verneinen (h.).
vernewern mittelalterlicher Ausdruck für: erneuern, in e-e neue, den geänderten Verhältnissen angepaßte Form bringen (zB. die vernewerte Landesordnung von Böhmen), oft mit tadelndem Nebensinn.
vernichten (h.) (s. achten).
vernickeln (h.) (s. ähneln) mit Nickel überziehen.
Vernick(e)lung, die, -, -en.
Vernier (wärnie') 1. niederländ. Mathematiker; 2. der, -s, -s: unter dem Namen Nonius besser bekannter kleiner Gradteiler an Meßinstrumenten, dessen eigentlicher Erfinder aber ~ ist.
vernieten (h.) mittels Nieten festmachen.
Vernunft, die, -: das selbständige Denk- und Erkenntnisvermögen; **~glaube** (Rationalismus), **~lehre** (Logik).
vernünftig, -er, -st.
veröden (sn) (s. achten) öde werden.
verödet; anstatt -er, -st gebraucht man besser: mehr, am meisten ~.
veröffentlichen (h.) öffentlich bekannt machen, publizieren.
Vero'na (s. Berlin) Stadt in Italien.
Verone'se, der, -n, -n; **~rin**, die, -, -nen.
Verone'ser...: ~ **Erde**, ~ **Gelb**, ~ **Sala'mi**.
verone'sisch.
Vero'nika[1], **Vera** (s. Berta).
Vero'nika[2], die, -, -ken: Pflanze, Ehrenpreis (Veronica).
verordnen (h.) anordnend verfügen, festsetzen.
Verordnete, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: manchmal für „der Abgeordnete"; Stadtverordneter = Mitglied des Gemeinderates e-r Stadt (im D.R.).
Verordnung, die, -, -en: Befehl, allgemein geltende, aber ohne Mitwirkung der Vertretungskörper gewöhnlich vom Ministerium erlassene Anordnung, z. U. v. Gesetz und Verfügung, s. d.; **~sblatt** (V. Bl.).
verpachten (h.) (Grundstück) zur Nutznießung gegen ein bestimmtes Entgelt überlassen.
verpacken (h.) 1. einpacken; 2. an den unrechten Ort packen.
verpallisadieren (h.) verpfählen, verschanzen.
verpanzern (h.) mit e-m Panzer schützen.
verpassen (h.) übersehen, durch untätiges Warten od. Zögern versäumen.
verpatzen (h.) (P.) verderben, j-n schlecht machen.
verpesten (h.) (s. achten) mit Gestank erfüllen und vergiften.
verpfählen (h.) mit eingeschlagenen Pfählen versehen, verpalisadieren.
verpfänden (h.) zum Pfande geben.
verpfeffern (h.) 1. durch zu vieles Pfeffern verderben; 2. durch unangenehme Zutat verleiden.
verpflanzen (h.) an einen andern Ort pflanzen.
verpflegen (h.) volle Pflege angedeihen lassen, namentlich was Nahrung betrifft.
Verpflegs...: **~akzessist** (Ö.) (Anwärter auf eine Beamtenstelle bei der milit. Verpflegsbranche).
verpflegt 1. versorgt; 2. gut aufgehoben.
Verpflegung, die, -, -en; **~sstation**, die Natural-Verpfleg(ung)sstation; amtliche Herberge für wandernde Handwerksburschen oder allerlei Va-

gruten; Anstalt, welche dazu dient, die Wanderbettelei (Vagabundage) zu bekämpfen (zumeist mit einer Arbeitsvermittlung verbunden).

verpflichten (h.) (s. achten) und sich ~: (sich) verbindlich machen.

verpflichtet, -er, -st: Verbindlichkeit habend.

verpfuschen (h.) pfuschend verderben.

verpichen (h.) mit Pech verstreichen.

verplappern (h.) 1. plappernd die Zeit verbringen; 2. sich ~: unwillkürlich etw. ausplaudern.

verplempern (h.) 1. (V.) vertrödeln, verzetteln, unnütz die Zeit vertun, unnütz und leichtsinnig das Geld nach u. nach verbrauchen; 2. sich ~ (V.): durch ein unwürdiges Verhältnis od. Verhalten sich die Aussichten auf die Zukunft erschweren, sich unbedacht verloben.

verpönen (h.) bei Strafe verbieten.

verprassen (h.) verschwenden.

verproviantieren (h.) u. sich ~: (sich) mit Proviant versehen.

verpuffen a) (h.) viel u. unnütz verschießen; **b)** (sn) mit schwachem Knall explodieren.

Verpuffung, die, -, -en: Explosion von geringerer Heftigkeit.

verpuppen, sich (h.): (von Insektenlarven) sich in eine Puppe verwandeln.

verpusten, sich (h.): sich verschnaufen, Atem schöpfen.

Verputz, der, -es: glatt verstrichene Mörtelschicht am Mauerwerk.

verputzen (h.) 1. Mauern mit Mörtel bedecken und glätten; 2. (V.) alles Geld auf leichtsinnige Weise ausgeben.

verquicken (h.) 1. e-e Sache mit einer andern innig vermengen; 2. eig. durch Verbindung mit Quecksilber (Quick) auflösen u. dadurch gleichsam quick (= flüssig)machen (amalgamieren).

verrammeln (h.) durch Hindernisse schwer zugänglich machen, verbarrikadieren.

Verramm(e)lung, die, -, -en.

verrammen (h.) Rammen einschlagen.

Verrat, der, -(e)s: Angeberei, Preisgebung eines Geheimnisses.

verraten (h.) (u. sich ~) preisgeben, Verbotenes offenbaren.

Verräter, der, -s, -.

Verräterei, die, -, -en.

verräterisch, -er, -(e)st.

verrauchen a) (h.) rauchend verbrauchen; **b)** (sn) verschwinden (vom Zorn), sich verflüchtigen.

verräuchern (h.) 1. durch Räuchern aufbrauchen; 2. (das Zimmer) mit Rauch anfüllen.

verräuchert, -er, -st: angeraucht.

verrauschen (sn) 1. aufhören zu rauschen; 2. schnell entschwinden.

verrechnen (h.) 1. in Rechnung bringen; 2. sich ~: Rechenfehler machen, sich täuschen.

verrecken (sn) (V.) für: verenden; die Glieder ausstreckend, reckend sterben.

verreden (h.) 1. sagen, daß man etw. nicht tun werde; 2. sich ~: anders sagen, als man sagen wollte.

verregnen (h.) (unpers.) anhaltend regnen und dadurch etwas (Feiertage, Markt) verderben.

verreiben (h.) reibend vermischen oder verteilen.

verreisen (sn) nur vorübergehend fortreisen.

verreißen (h.) derb für schlecht, abfällig beurteilen.

verrenken (h.) Körperteile durch jähen Ruck oder Stoß aus dem Gelenk bringen.

Verrenkung, die, -, -en: Luxation.

verrennen (h.) 1. rennend den Weg versperren; 2. sich ~: sich rennend verirren.

verrichten (h.) etw. tun, ausführen.

verriegeln (h.) mit e-m Riegel verschließen.

verringern (h.) (s. ackern) u. sich ~: (sich) der Anzahl nach verkleinern.

verrinnen (sn) 1. fortrinnen; 2. schnell vergehen (Zeit).

verrohen (sn).

verrosten (sn) rostend verderben.

Verroterie [von frz. verre = Glas], die, -, -n: kleine Glaswaren, zB. Glasperlen usw.

verrottet, -er, -st: altmodisch, veraltet.

verrucht, -er, -est: im höchsten Grade gewissen-, ehr- u. gott-los.

verrückbar.

verrücken (h.) 1. auf e-n andern Ort rücken; 2. in Unordnung bringen.

verrückt, -er, -est 1. vom gewöhnlichen Platze weggeschoben; 2. geisteskrank, unvernünftig.

Verrücktheit, die, -, -en.

Verrückung, die, -, -en.

Verruf, der, -(e)s.

verrufen[1] (h.) in schlechten Ruf bringen.

verrufen[2], -er, -st: in üblem Ruf stehend.

Verrussung, die, -, -en: Russifizierung.

Vers [lat.], der, -ses, -se 1. Abteilung eines Liedes oder Gedichtes; 2. Gedichtzeile; 3. Satz oder kurzer Absatz in der Hl. Schrift; sich einen Vers dazu machen (V.) = sich das Nötige dabei denken; ~**absatz** (Strophe), ~**abschnitt** (Cäsur), ~**art** (Art u. Weise, in welcher Anzahl und wie die Versfüße sich folgen), ~**fuß** (aus zusammengehörigen langen und kurzen Silben bestehender Teil eines Verses).

versagen (h.) 1. abschlagen, verweigern; 2. vollständig enttäuschen; 3. nicht losgehen (Gewehr); 4. sich etw. ~ = auf Erfüllung eines Wunsches verzichten.

Versa'l...: ~**buchstabe** oder **Versa'lie**, die, -, -n (großer Anfangsbuchstabe wegen seiner Anwendung im Anfange jeder Verszeile).

versalzen (h.) 1. durch zu viel Salz ungenießbar machen; 2. etw. verbittern, unleidlich machen.

versammeln (h.) 1. zusammenkommen lassen; 2. sich ~.

Versand, der, -(e)s (zurückzuführen auf Versendung, nicht aber auf das Partizip „versandt"), ~**bier** (Exportbier), ~**geschäft** (Speditionsgeschäft), ~**rechnung** (Faktura).

versanden (sn) (s. achten) durch Sand verstopft werden; mit Sand sich füllen.

Versandung, die, -, -en (eines Flusses).

versati'l [lat.], -er, -st 1. beweglich, veränderlich; 2 gewandt..

Versatilitä't [lat.], die, -: Beweglichkeit.

Versatz, der, -es: das Versetzen; in ~ geben.

versauern (sn) (s. ackern) aus Mangel an anregendem Verkehr die geistige Frische verlieren.

versäuern (h.) 1. zu stark sauer machen; 2. j-m etw. verbittern.

gunten; Anstalt, welche dazu dient, die Wanderbettelei (Vagabundage) zu bekämpfen (zumeist mit einer Arbeitsvermittlung verbunden).

verpflichten (h.) (s. achten) und sich ~: (sich) verbindlich machen.

verpflichtet, -er, -st: Verbindlichkeit habend.

verpfuschen (h.) pfuschend verderben.

verpichen (h.) mit Pech verstreichen.

verplappern (h.) 1. plappernd die Zeit verbringen; 2. sich ~: unwillkürlich etw. ausplaudern.

verplempern (h.) 1. (V.) vertrödeln, verzetteln, unnütz die Zeit vertun, unnütz und leichtsinnig das Geld nach u. nach verbrauchen; 2. sich ~ (V.): durch ein unwürdiges Verhältnis od. Verhalten sich die Aussichten auf die Zukunft erschweren, sich unbedacht verloben.

verpönen (h.) bei Strafe verbieten.

verpraffen (h.) verschwenden.

verproviantieren (h.) u. sich ~: (sich) mit Proviant versehen.

verpuffen a) (h.) viel u. unnütz verschießen; **b)** (sn) mit schwachem Knall explodieren.

Verpuffung, die, -, -en: Explosion von geringerer Heftigkeit.

verpuppen, sich (h.): (von Insektenlarven) sich in eine Puppe verwandeln.

verpusten, sich (h.): sich verschnaufen, Atem schöpfen.

Verputz, der, -es: glatt verstrichene Mörtelschicht am Mauerwerk.

verputzen (h.) 1. Mauern mit Mörtel bedecken und glätten; 2. (V.) alles Geld auf leichtsinnige Weise ausgeben.

verquicken (h.) 1. e-e Sache mit einer andern innig vermengen; 2. eig. durch Verbindung mit Quecksilber (Quick) auflösen u. dadurch gleichsam quick (= flüssig)machen (amalgamieren).

verrammeln (h.) durch Hindernisse schwer zugänglich machen, verbarrikadieren.

Verramm(e)lung, die, -, -en.

verrammen (h.) Rammen einschlagen.

Verrat, der, -(e)s: Angeberei, Preisgebung eines Geheimnisses.

verraten (h.) (u. sich ~) preisgeben, Verbotenes offenbaren.

Verräter, der, -s, -.

Verräterei, die, -, -en.

verräterisch, -er, -(e)st.

verrauchen a) (h.) rauchend verbrauchen; **b)** (sn) verschwinden (vom Zorn), sich verflüchtigen.

verräuchern (h.) 1. durch Räuchern aufbrauchen; 2. (das Zimmer) mit Rauch anfüllen.

verräuchert, -er, -st: angeraucht.

verrauschen (sn) 1. aufhören zu rauschen; 2. schnell entschwinden.

verrechnen (h.) 1. in Rechnung bringen; 2. sich ~: Rechenfehler machen, sich täuschen.

verrecken (sn) (V.) für: verenden; die Glieder ausstreckend, reckend sterben.

verreden (h.) 1. sagen, daß man etw. nicht tun werde; 2. sich ~: anders sagen, als man sagen wollte.

verregnen (h.) (unpers.) anhaltend regnen und dadurch etwas (Feiertage, Markt) verderben.

verreiben (h.) reibend vermischen oder verteilen.

verreisen (sn) nur vorübergehend fortreisen.

verreißen (h.) derb für schlecht, abfällig beurteilen.

verrenken (h.) Körperteile durch jähen Ruck oder Stoß aus dem Gelenk bringen.

Verrenkung, die, -, -en: Luxation.

verrennen (h.) 1. rennend den Weg versperren; 2. sich ~: sich rennend verirren.

verrichten (h.) etw. tun, ausführen.

verriegeln (h.) mit e-m Riegel verschließen.

verringern (h.) (s. ackern) u. sich ~: (sich) der Anzahl nach verkleinern.

verrinnen (sn) 1. fortrinnen; 2. schnell vergehen (Zeit).

verrohen (sn).

verrosten (sn) rostend verderben.

Verroterie [von frz. verre = Glas], die, -, -n: kleine Glaswaren, zB. Glasperlen usw.

verrottet, -er, -st: altmodisch, veraltet.

verrucht, -er, -est: im höchsten Grade gewissen-, ehr- u. gott-los.

verrückbar.

verrücken (h.) 1. auf e-n andern Ort rücken; 2. in Unordnung bringen.

verrückt, -er, -est 1. vom gewöhnlichen Platze weggeschoben; 2. geisteskrank, unvernünftig.

Verrücktheit, die, -, -en.

Verrückung, die, -, -en.

Verruf, der, -(e)s.

verrufen¹ (h.) in schlechten Ruf bringen.

verrufen², -er, -st: in üblem Ruf stehend.

Verrussung, die, -, -en: Russifizierung.

Vers [lat.], der, -ses, -se 1. Abteilung eines Liedes oder Gedichtes; 2. Gedichtzeile; 3. Satz oder kurzer Absatz in der Hl. Schrift; sich einen Vers dazu machen (V.) = sich das Nötige dabei denken; **~absatz** (Strophe), **~abschnitt** (Cäsur), **~art** (Art u. Weise, in welcher Anzahl und wie die Versfüße sich folgen), **~fuß** (aus zusammengehörigen langen und kurzen Silben bestehender Teil eines Verses).

versagen (h.) 1. abschlagen, verweigern; 2. vollständig enttäuschen; 3. nicht losgehen (Gewehr); 4. sich etw. ~ = auf Erfüllung eines Wunsches verzichten.

Versa'l...: **~buchstabe** oder **Versa'lie**, die, -, -n (großer Anfangsbuchstabe wegen seiner Anwendung im Anfange jeder Verszeile).

versalzen (h.) 1. durch zu viel Salz ungenießbar machen; 2. etw. verbittern, unleidlich machen.

versammeln (h.) 1. zusammenkommen lassen; 2. sich ~.

Versand, der, -(e)s (zurückzuführen auf Versendung, nicht aber auf das Partizip „versandt"), **~bier** (Exportbier), **~geschäft** (Speditionsgeschäft), **~rechnung** (Faktura).

versanden (sn) (s. achten) durch Sand verstopft werden; mit Sand sich füllen.

Versandung, die, -, -en (eines Flusses).

versati'l [lat.], -er, -st 1. beweglich, veränderlich; 2 gewandt.

Versatilitä't [lat.], die, -: Beweglichkeit.

Versatz, der, -es: das Versetzen: in ~ geben.

versauern (sn) (s. ackern) aus Mangel an anregendem Verkehr die geistige Frische verlieren.

versäuern (h.) 1. zu stark sauer machen; 2. j-m etw. verbittern.

verſaufen (h.) ſaufend vertun.

verſäumen (h.) unbenützt vorübergehen laſſen, unterlaſſen, vergeſſen, durch Säumen zu etw. zu ſpät kommen.

Verſäumnis, die, -, -ſſe, u. das ~, -ſſes, -ſſe; ~**urteil** (Kontumazurteil).

verſchachern (h.) ſchachernd veräußern.

verſchaffen (h.) etw. beſorgen.

verſchalen (h.) eine Fläche mit Brettern oder Bohlen benageln oder verkleiden.

verſchallen (ſn) verklingen, verhallen.

Verſchalung, die, -, -en: Auskleidung mit Brettern.

verſchämt, -er, -(e)ſt: Scham empfindend und zeigend.

verſchanzen (h.) 1. mit einer Schanze verſehen; 2. ſich ~ = durch Schanzwerke ſich gegen einen Feind ſchützen, Gründe vorſchützen.

verſchärfen (h.) ſchärfer, ſtrenger machen.

verſcharren (h.) einſcharren.

verſcheiden (ſn) ſterben.

verſchenken (h.) als Geſchenk weggeben.

verſcherzen (h.) 1. unter Scherzen (Zeit) verbringen; 2. ſich etw. ~ = durch Unbedachtſamkeit, Leichtſinn uſw. ſich um etw. bringen.

verſcheuchen (h.) wegſcheuchen, verjagen.

verſchicken (h.) 1. fortſchicken; 2. nach einem falſchen Orte ſchicken.

verſchieben (h.) 1. von der rechten Stelle ſchieben; 2. auf e-e ſpätere Zeit anſetzen.

verſchieden, -er, -ſt: in Ausſehen uſw. anders geſtaltet, ungleich.

Verſchiedenartigkeit, die, -, -en.

verſchiedenerlei.

Verſchiedenes: Dinge verſchiedener Art.

Verſchiedenheit, die, -, -en.

verſchiedentlich, -er, -ſt.

verſchießen a) (h.) (Patronen) ſchießend verbrauchen; b) (ſn) ausbleichend Glanz und Anſehen verlieren (von Stoffen), ſich entfärben.

verſchiffen (h.) zu Schiff verſenden.

verſchimmeln (ſn) ſchimmelnd verderben.

verſchimpfen (h.) beſchimpfen.

verſchlacken a) (h.) zur Schlacke machen; b) (ſn) zur Schlacke werden.

verſchlafen[1] (h.) 1. mit Schlafen verbringen; 2. durch Schlafen über etw. hinwegkommen, es verwinden; 3. durch Langſchlafen etw. verſäumen, ſich verſpäten.

verſchlafen[2], -er, -ſt: ſchlaftrunken.

Verſchlag, der, -(e)s, -ſchläge: mit Brettern abgeſchloſſener kleiner Raum.

verſchlagen[1] (h.) 1. e-n Raum mit Brettern abteilen, einen Verſchlag machen; 2. (viel Nägel) unnütz verbrauchen; 3. aufgeſchlagene Stelle verblättern; 4. von der Fahrtrichtung abbringen, nach einer falſchen Richtung treiben; es verſchlägt nichts = macht keinen Unterſchied, iſt gleichgültig.

verſchlagen[2], -er, -ſt 1. in falſche Richtung geraten; 2. ſchlau, verſteckt, findig; 3. (P. im D.R.) etwas angewärmt (Waſſer): ſ. überſchlagen[3].

verſchlammen (ſn) mit Schlamm ſich bedecken, durch Schlamm verſtopft werden.

verſchlämmen (h.) mit Schlamm verſtopfen.

verſchlechtern (h.) (ſ. ackern) u.

sich ~): schlechter machen (werden).
verschleichen (sn) langsam verstreichen (Zeit).
verschleiern (h.) (s. ackern) 1. e-e Tatsache verdunkeln; 2. sich ~: sich mit einem Schleier umhüllen.
verschleimen (h.) mit Schleim ausfüllen.
Verschleimung, die, -, -en: Katarrh der Atmungsorgane.
Verschleiß, der, -es, -e: Einzelverkauf, Kleinverkauf, Detailverkauf.
verschleißen (h.).
Verschleißer, der, -s, -.
verschlemmen (h.) verprassen.
verschlendern (h.) schlendernd verbringen.
verschleppen (h.) 1. an einen unrechten Ort bringen; 2. ungebührlich in die Länge ziehen.
Verschleuderer, der, -s, -.
verschleudern (h.) 1. in leichtsinniger Nichtachtung des Wertes ganz billig verkaufen; 2. durch leichtsinnige Ausgaben oder Verwaltung verloren gehen lassen.
verschließen (h.) 1. einschließen, zumachen, verbergen; 2. sich e-r Meinung, Überzeugung nicht ~ können (von einer Meinung, Überzeugung, die sich einem gewissermaßen von selbst aufdrängt).
verschlimmern (h.) (s. ackern) 1. schlimmer machen; 2. sich ~: schlimmer werden.
verschlingen (h.) 1. gierig in sich nehmen; 2. sich ~: sich verwirren, verwickeln (von Fäden).
verschlossen, -er, -st: schweigsam, seine Gefühle nicht verratend.
verschlucken (h.) völlig hinabschlucken, etw. unterdrücken.
Verschluß, der, -sses, -schlüsse: Vorrichtung zum Verschließen (Patentverschluß); ~**laut** (b, p, d, t, g, k).
verschmachten (sn) schmachtend vergehen.
verschmähen (h.) gering achten, mit Geringschätzung von sich weisen.
verschmelzen a) (h.) verschmelzte, verschmelzt: schmelzend vereinigen oder verbrauchen: b) (sn) verschmolz, verschmolzen: sich innig verbinden.
verschmerzen (h.) 1. den Schmerz überwinden; 2. etw. vergessen.
verschmieren (h.) schmierend verstopfen.
verschmitzt, -er, -est: durchtrieben, verschlagen, auf feine Weise listig.
verschmoren (sn) infolge zu großer Hitze und zu geringer Anfeuchtung austrocknen.
verschnappen, sich (h.): unüberlegt etw. sagen, was man verschweigen wollte.
verschnaufen, sich (h.): sich erholen, sich ausruhen u. dadurch wieder zu Atem kommen.
verschneiden (h.) 1. schneidend verkürzen; 2. schneidend verbrauchen; 3. Wein durch Vermischen mehrerer Sorten geschmackvoller machen; 4. entmannen (kastrieren).
Verschnittene, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: Eunuch, s. d.
verschnupfen (h.) durch Schnupfen verbrauchen.
verschnupft, -er, -est 1. den Schnupfen habend; 2. unwillig über etw.
verschnüren (h.) zuschnüren, mit Schnüren besetzen.
verschollen: unbekannten Aufenthaltes, vielleicht bereits aus dem Leben geschieden.

verschonen (h.).

verschönern (h.) (s. ackern) und sich ~.

Verschönerung, die, -, -en; **~s-verein.**

verschossen, -er, -st 1. in j-n oder etw. stark verliebt sein; 2. abgeblaßt (durch Einwirkung des Lichtes).

verschränken (h.) kreuzweise übereinander geben.

verschrauben (h.) eine Schraube verdrehen.

verschreiben (h.) 1. sich etwas senden lassen, darum schreiben; 2. schreibend anordnen; 3. durch eine ausgestellte Urkunde j-m ein Anrecht auf etw. geben (j-m das Haus ~, sich dem Teufel ~); 4. sich ~: schreibend sich irren.

Verschreibung, die, -, -en: Haus-, Grund-, Schuld-verschreibung (Hypothek, s. d.).

verschreien (h.) 1. in üblen Ruf bringen; 2. sich brüstend das Gegenteil heraufbeschwören.

verschroben, -er, -st 1. verworren; 2. eigensinnig auf etw. beharrend, nichts einsehen wollend, querköpfig.

verschrumpfen (sn) einschrumpfen.

verschüchtern (h.) (s. ackern) einschüchtern.

verschüchtert, -er, -st: schüchtern gemacht.

verschulden (h.) 1. an etw. schuld sein; 2. verschuldet werden = Schulden auf sich laden; 3. sich ~: in Schulden geraten; 4. sich ~: sich gegen j-n vergehen.

verschuldet, -er, -st: viel Schulden habend.

verschuldetermaßen.

verschütten (h.) 1. (Wasser usw.) versehentlich ausschütten; 2. etw. schüttend zudecken, ausfüllen.

verschwägert: durch Heirat mit j-m verwandt.

verschwärmen (h.) schwärmend verbringen; sich ~ = schwärmend sich verfliegen.

Verschwärung, die, -, -en: Bildung von Geschwüren.

verschwärzen (h.) verleumden, anschwärzen.

verschwatzen (h.) 1. (Zeit) mit Schwatzen verbringen; 2. sich ~: sich verplappern; sich durch Schwatzen verspäten.

verschweigen (h.) geheimhalten.

verschwelgen (h.) verprassen.

verschwenden (h.) (s. achten) überflüssig und in törichter Weise ausgeben.

Verschwender, der, -s, -.

verschwenderisch, -er, -(e)st: verschwendend, prachtliebend.

verschwiegen, -er, -st: Geheimnisse nicht ausplaudernd.

Verschwiegenheit, die, -.

verschwimmen (sn) undeutlich abgegrenzt sein, ineinander übergehen.

verschwinden (sn) unsichtbar werden, sich unbemerkt davonmachen.

verschwitzen (h.) 1. durch Schweiß verderben; 2. (V.) etw. vergessen.

verschwören (h.) 1. schwören, etw. zu unterlassen; 2. sich ~: eidlich sich zu etw. Sträflichem verpflichten.

Verschwörer, der, -s, -.

Verseh...: **~gang** (Gang des Priesters zu e-m Sterbenden, um denselben mit den Sterbesakramenten zu versehen).

Versehen[1], das, -s, -.

versehen[2] (h.) 1. mit etw. versorgen (auch sich ~); 2. etw. verrichten; 3. dem Kranken die Sterbesakramente spenden; 4. etw. falsch machen; 5. sich ~: aus Unachtsamkeit sich irren;

ehe man sich's versah = im Augenblick, im Handumdrehen.
versehentlich: aus Versehen.
versehren (h.) in geringem Maße beschädigen.
verseifen a) (h.) etw. in Seife verwandeln; b) (sn) sich in Seife verwandeln.
versendbar.
versenden (h.) weg-, fort-senden.
Versender, der, -s, -.
Versendung, die, -, -en: Versand, Spedition.
versengen (h.) u. sich ~: auf der Oberfläche verbrennen.
versenken (h.) (Faktitivum von versinken) versinken machen, hinablassen, untertauchen.
Versenkung, die, -, -en 1. das Versenken; 2. Vorrichtung auf Bühnen, um nach unten zu verschwinden.
versessen, -er, -st 1. eigensinnig auf etw. beharrend; 2. (von Kleidern) viel Falten (durch das Sitzen) habend.
versetzen (h.) 1. (Bäume) an eine andere Stelle setzen, (Beamte usw.) auf einen andern Posten in e-r anderen Stadt od. Amtsstelle geben, (Wörter, Buchstaben beim Setzen) an e-e unrichtige Stelle bringen: 2. gegenseitige Reihenfolge u. Stellung verändern; 3. als Pfand weggeben; 4. mit e-m sich innig vermischenden Zusatz verbinden; 5. (Stoß, Ohrfeige) angreifend beibringen; 6. auf etw. erwidern, antworten.
Versetzungs...: **~zeichen** (♯, ♭, ♮).
verseuchen (h.).
Versicherer, der, -s, -.
versichern (h.) 1. beteuern (mit dem Dat. der Person und Akk. der Sache: ich versichere dir das Gegenteil, oder mit dem Akk. der Person u. Gen. der Sache: ich versichere dich meiner Freundschaft, od. dem einfachen Dat., wenn ein Satz mit daß folgt: ich versichere dir, daß ich komme); 2. etw. sicherstellen (auch sich ~), e-n Vertrag schließen in der Weise, daß man gegen Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages bei Unglücksfällen usw. eine Entschädigung erhält (Lebens-, Eigentums-, Unfall-versicherung); 3. sich ~: (mit Gen.: sich des Mannes ~) sich Gewißheit über etw. verschaffen, sich einer Person oder Sache bemächtigen.
Versicherungs...: **~prämie** (der regelmäßig zu zahlende Betrag), **~schein** (Polize).
versickern (sn) langsam sich einsaugen.
versiegeln (h.) siegelnd verschließen.
Versieg(e)lung, die, -, -en.
versiegen (sn) zu fließen aufhören (Quelle, Tränen).
versiert [lat.], -er, -est: erfahren, bewandert, geübt, gewandt.
Ve'rsifex [neulat.], der, -es, -e: Versemacher, Reimschmied, Dichterling.
Versifikation [lat.], die, -, -en: Versbau, Versbildung.
versifizieren (h.) in Verse bringen.
Versi'kel [lat.], der, -s, -: kleiner Bibelvers.
versikola'r [lat.] farbenwechselnd.
Versilberer, der, -s, -: (in uneigentlicher Bedeutung) Bierversilberer, s. d.
versilbern (h.) (s. ackern) 1. übersilbern; 2. zu Geld machen, verkaufen.
versimpeln (sn) (s. ähneln) (V.) dumm werden.

versinken (sn) 1. (von selbst) auf den Grund sinken; 2. ganz in etw. aufgehen, alles um sich herum vergessen.

versinnbildlichen (h.) sinnbildlich darstellen.

versinnlichen a) (h.) anschaulich machen; b) (sn) genußsüchtig werden.

Version [lat.], die, -, -en 1. Wendung, Lesart; 2. Übersetzung; 3. versch. Auffassung, Darstellung derselben Sache durch verschiedene Personen.

versitzen (h.) 1. mit Sitzen zubringen; 2. durch Sitzen verpassen; 3. sich ~: durch zu vieles Sitzen sehr ermüden.

versklaven a) (h.) zum Sklaven machen; b) (sn) zum Sklaven werden.

versoffen, -er, -st: dem Trunke vollständig ergeben, daher nie einen klaren Kopf habend; ganz verkommen infolge zu vielen Trinkens.

versöhnen (h.) 1. aussöhnen, ausgleichen, wieder gut machen; 2. sich ~: wieder gut werden (mit j-m).

Versöhner, der, -s, -.

versöhnlich, -er, -st: zur Versöhnung geneigt.

versonnen: tief in Gedanken versunken.

versorgen (h.) 1. j-n in Verhältnisse bringen, wo man nicht mehr für ihn zu sorgen hat; 2. sich ~: sich mit etw. versehen.

Versorgung, die, -, -en 1. Lieferung; 2. gesicherte Existenz, Brotstelle.

verspäten, sich (h.) (s. achten): später kommen.

verspeisen (h.) aufessen.

verspekulieren, sich (h.): falsche Spekulationen machen, sich dabei ruinieren.

versperren (h.) zu- od. absperren; (den Weg) verlegen.

verspielen (h.) 1. (Zeit) mit Spiel zubringen; ein verspieltes Kind = (ö.) Kind, dem das Spielen u. Tändeln schwer abzugewöhnen ist; 2. im Spiele verlieren.

verspinnen (h.) 1. (Garn) spinnend verbrauchen; 2. sich ~ (von Raupen).

verspotten (h.).

Versprechen[1], das, -s, -: Zusage.

versprechen[2] (h.) 1. sich verbindlich machen, etw. zu leisten; 2. sich ~: sich im Sprechen irren.

versprengen (h.).

verspritzen (h.).

versprochenermaßen.

verspunden (h.) mit e-m Spunde zuschließen.

verstaatlichen (h.) in staatliche Verwaltung übernehmen (z.B. Bahn, Post, Telegraph; Tabak-, Salz-verschleiß usw.).

verstadtlichen (h.) wirtschaftliche Unternehmungen für die Stadt (Kommune) erwerben.

Verstand, der, -(e)s: Fähigkeit, Vorstellungen als deutliche Begriffe zu unterscheiden u. festzuhalten, tiefere Einsicht in etw. zu gewinnen, richtige Urteile zu bilden und logische Schlüsse zu ziehen.

verständig, -er, -st.

verständigen (h.) 1. j-m v. etw. Mitteilung machen; 2. sich ~: sich einigen.

verständlich, -er, -st: leicht zu erfassen, zu begreifen, einzusehen.

Verständlichkeit, die, -: Klarheit, Deutlichkeit, Vernehmlichkeit.

Verständnis, das, -ses: das Einsehen, das Erfassen des Wesens einer Sache.

verstärken (h.).

verstatten (h.) (s. achten) erlauben, gestatten, vergönnen.
verstauben (sn) zu Staub werden.
verstäuben (h.) staubig machen.
verstauchen (h.) an etw. anstoßen, so daß die Gelenkbänder eines Körperteiles gewaltsam ausgedehnt werden, z. U. von verrenken, s. d.
verstechen (h.) u. sich ~: seine hohen Trümpfe zu früh hergeben.
Versteck, das, -(e)s, -e.
verstecken (h.) u. sich ~: (sich) verbergen.
versteckt, -er, -(e)st: nicht offen daliegend; nicht offen u. ehrlich, duckmäuserisch.
verstehen (h.) 1. den Sinn richtig auffassen; 2. mit etw. Bescheid wissen; 3. sich auf etw. ~: etw. können; 4. sich zu etw. ~: sich dazu bequemen, herbeilassen.
versteifen (h.) 1. steif machen; 2. sich ~: auf etw. eigensinnig beharren.
versteigen, sich (h.) 1. auf e-n Berg, Felsen hinaufsteigen und nicht mehr den Weg zurückfinden; 2. über die Natur der Sache hinausstreben (er verstieg sich zu dem Gedanken, eine große Rolle zu spielen).
Versteigerer, der, -s, -.
versteigern (h.).
Versteigerung, die, -, -en: siehe auch Lizitation, Subhastation, Auktion.
versteinern (sn) (s. ackern) 1. zu Stein werden; 2. unempfindlich werden; 3. vor Schreck od. Erstaunen erstarren.
Versteinerung, die, -, -en: siehe auch Petrefakten, Fossilien; **~skunde** (Paläontologie).
verstellen (h.) 1. an eine ungehörige Stelle bringen, den Platz verändern, von der Stelle rücken; 2. durch etw. Vorgestelltes den Weg, die Aussicht usw. versperren; 3. unkenntlich machen (zB. die Stimme); 4. sich ~: sich ein anderes Aussehen geben, sich anders stellen als man denkt und empfindet, um die Wahrheit zu verbergen.
versteuern (h.) etw.: Steuer dafür zahlen.
verstimmen (h.) unrichtig stimmen.
verstimmt, -er, -(e)st: bei schlechtem Humor.
verstockt, -er, -(e)st: starr u. hartnäckig gegen alles gütliche Zureden sein, halsstarrig, obstinat.
Verstocktheit, die, -: Halsstarrigkeit, Obstination.
verstohlen, -er, -st: heimlich u. unerlaubt.
verstohlenermaßen.
verstollen (h.) in Bergwerken Stollen bauen.
verstopfen (h.) zustopfen, den Austritt von etw. durch ein Hindernis hemmen.
verstorben: gestorben sein.
Verstorbene, der, -n, -n; ein ~r, viele ~.
verstört, -er, -(e)st: fassungslos, ganz niedergedrückt, durch sein Äußeres innere Aufregung u. Verwirrung verratend
Verstoß, der, -es -stöße: Fehler gegen die Sitte oder den Gebrauch.
verstoßen (h.) mit Härte von sich stoßen, nichts mehr von j-m wissen wollen.
verstreckt: (vom Geweih) vollkommen ausgebildet.
verstreichen a) (h.) 1. streichend verteilen; 2. (Risse, Einschnitte) mit etw. ausfüllen; b) (sn) vergehen (von der Zeit).
verstreuen (h.).

verstricken (h.) 1. strickend aufbrauchen; 2. sich ~: sich in Maschen oder Lügen verfangen.

verstümmeln (h.) (s. ähneln) (u. sich ~): (sich) derart verletzen, daß von einem Gliede nur ein Stummel bleibt.

Verstümm(e)lung, die, -, -en.

verstummen (sn).

Versuch, der, -(e)s, -e: Probe, Experiment.

versuchen (h.) prüfen, auf die Probe stellen.

Versucher, der, -s, -.

versudeln (h.) (V.) durch Sudeln unbrauchbar machen.

Versud(e)lung, die, -, -en.

versumpfen (sn) 1. allmählich in einen Sumpf sich verwandeln; 2. (stud.) durch Mangel an geeignetem Verkehr in der Bildung zurückgehen.

versündigen, sich (h.).

versunken: vollständig in etw. vertieft.

versüßen (h.).

vertagen (h.) 1. auf e-n späteren Tag ansetzen; 2. sich ~ (von e-r Versammlung): die weiteren Verhandlungen auf e-n späteren Tag anberaumen.

vertändeln (h.) tändelnd Zeit verbringen.

vertanzen (h.) tanzend verbringen.

verta'tur oder **ve'rte**, s. d.

vertäuen (h.) mit einem Tau festbinden.

vertauschen (h.).

vertausendfachen (h.).

ve'rte! [lat.] wende (das Blatt) um! ~, si pla'cet = man wende gefälligst um.

vertebra'l [neulat.] wirbelbeinig, zu den Wirbelknochen gehörig.

Vertebra'l...: **~arterie** (Wirbelschlagader), **~system** (der vom Rückenmark ausgehende Teil des Nervensystems).

Vertebra't [neulat.], das, -en, -en (meist Mz.): Wirbeltier.

verteidigen (h.) u. sich ~: (sich) durch Abwehr schützen, rechtfertigen.

Verteidigungs...: **~bündnis** (Defensivbündnis).

verteilen (h.) 1. unter verschiedene Personen austeilen; 2. sich ~: sich zerstreuen.

verteuern (h.) (s. ackern).

verteufelt: Ausruf, meist zur Bez. eines hohen Grades von etw. angewendet.

vertiefen (h.) 1. tiefer machen; 2. sich ~ in etw.: sich eingehend mit etw. beschäftigen.

vertieren[1] (h.) zum Tiere werden.

vertieren[2] [lat.] (h.) (um)wenden. übersetzen (s. verte, Version).

vertika'l [neulat.] lotrecht. senk(el)recht.

Vertika'l...: **~ebene** (durch die Vertikale gelegte Ebene), **~kreis** (der durch die Endpunkte der Vertikallinie geht), **~linie** (Lotrechte, Lotlinie), **~projektion** (geometrische Darstellung der Vorderansicht einer Baulichkeit, Aufriß).

Vertika'le, die, -, -n: vertikale Linie, Schwerlinie.

vertika'le ...: ~ **Ausdehnung** (Ausdehnung in die Höhe od. Höhe schlechtweg), ~ **Gliederung** e-s Landes (die Bodenerhebungen).

vertilgen (h.) 1. vernichten, zerstören, ausrotten, vergessen machen; 2. ganz verzehren.

vertonen (h.) in Musik setzen.

vertönen (sn) verklingen.

vertrackt, -er, -(e)st 1. verschroben, verdrießlich, widrig, ins Schiefe gezogen; verwirrt.

2. auch Part. von vertrecken, s. d., verschoben.

Vertrag, der, -(e)s, -träge: Übereinkunft zwischen Personen oder Parteien zur Feststellung gegenseitiger Verbindlichkeiten und Urkunde darüber; s. auch Kartell, Kapitulation, Pakt, Konvention.

vertragen (h.) 1. tragend verbergen; 2. aushalten, ohne Schaden ~, sich etwas gefallen lassen; 3. sich ~ = ohne zu streiten miteinander leben, zueinander passen.

verträglich, -er, -st.

Vertrauen[1], das, -s.

vertrauen[2] (h.) j-m unbedingt trauen.

vertrauern (h.) in Trauer verbringen.

vertraulich, -er, -st 1. aus gegenseitiger Zuneigung hervorgehend; 2. geheim zu halten.

verträumen (h.) träumend verbringen.

vertraut, -er, -(e)st: in etw. ganz eingeweiht; das vollste Vertrauen habend.

Vertraute, der, -n, -n; ein ~r, viele ~ 1. Person, welche die Geheimnisse einer andern weiß; 2. (W. D.) auch s. v. w. Detektiv, s. d.

Vertrautheit, die, -: vollständige Kenntnis über alles, was e-n besonderen Fall betrifft.

vertrecken (h.) (P. in N.D.) verziehen, verschieben.

vertreiben (h.) 1. mit Gewalt von e-m Platze wegschaffen; 2. vergehen machen (Krankheiten heilen): 3. Waren absetzen; 4. Farben ineinander übergehen machen.

vertreten (h.) 1. Verrichtungen j-s übernehmen; 2. vortretend (den Weg) versperren; 3. für etw. (seine Meinung) einstehen.

Vertreter, der, -s, - 1. Stellvertreter; 2. Abgeordneter.

Vertrieb, der, -(e)s: Versendung von Waren von seiten des Erzeugers an die berechtigten Verkäufer.

vertrinken (h.) trinkend verbrauchen.

vertrocknen (sn).

vertrödeln (h.) mit unwichtigen Sachen Zeit verbringen.

vertrösten (h.) eine spätere Verwirklichung oder einen Ersatz in Aussicht stellen.

vertschechen, s. **tschechisieren.**

vertun (h.) verschwenderisch ausgeben.

vertuschen (h.) nicht ruchbar werden lassen, bemänteln, zum Schweigen bringen, verheimlichen.

verübeln (h.) (s. betteln) übelnehmen.

verüben (h.) etw. (Schlechtes) tun.

verunehren (h.) in Unehre bringen.

verunreinigen (h.).

verunglimpfen (h.) anschwärzen, in Verruf bringen.

verunglücken (sn) 1. in Unglück geraten; 2. Schaden nehmen; 3. den Tod durch e-n unvorhergesehenen Zwischenfall finden; 4. nicht gelingen, mißlingen.

verunreinigen (h.) beflecken, beschmutzen.

verunstalten (h.) (s. achten) aus der Form bringen, häßlich machen.

veruntreuen (h.) (anvertrautes Gut) unrechtmäßig sich aneignen.

verunzieren (h.) 1. verunstalten; 2. nicht zur Zierde gereichen, nicht dazu passen.

verursachen (h.).

verurteilen (h.) eine Strafe zuerkennen.

Verurteilte, der, -n, -n; ein ..r, viele ...

Verve [frz.] (wä'rw^e), die, -: Begeisterung, Schwung; künstlerisches Feuer.

vervielfachen (h.) u. sich ...

vervielfältigen (h.).

vervierfachen (h.).

vervollkommnen (h.) (s. **achten**) (u. sich ..) (Zusammenziehung aus vervollkommenen): (sich) vollkommener machen.

vervollständigen (h.) vollständig machen.

verwachsen (sn) 1. heilend zu e-m Ganzen zusammenwachsen; 2. schlecht wachsen, unvollkommen sich ausbilden; 3. mißgebildet werden.

verwahren (h.) 1. durch Vorsichtsmaßregeln sichern, sorgsam hüten; 2. sich ..: sich gegen etwas sichern, etw. nicht annehmen, nicht leiden; protestieren.

Verwahrer, der, -s, -: Pfänderverwahrer; ..**in**, -, -nen (Ober-Hof-Wäscheverwahrerin).

verwahrlosen (s. reisen) **a**) (h.) nicht pflegen, ganz vernachlässigen; **b**) (sn) durch Nachlässigkeit, Mangel an Pflege in e-n üblen Zustand kommen.

Verwahrung, die, -, -en 1. Aufbewahrung; 2. Protest.

verwaisen (sn) (s. reisen) vater- oder mutter-los oder beides werden.

verwalten (h.) Anvertrautes, Übertragenes im guten Zustande halten, darüber die Aufsicht führen, bewirtschaften, leiten, regieren, administrieren.

Verwalter, der, -s, -: Geschäftsführer, Leiter, Bevollmächtigter, Administrator, Intendant, s. d.; ..**in**, die, -, -nen (als solche, aber nicht als Frau des Verwalters, sondern dann Frau Verwalter, s. Frau).

Verwaltung, die, -, -en: Leitung, Direktion, Administration, Regime, Regie, s. d.

verwandeln (h.).

Verwandlung, die, -, -en; s. auch Transformation, Metamorphose, Transmutation, Reduktion, Transsubstantiation.

verwandt 1. ähnlich; 2. in Familienbeziehungen zu einander stehend; 3. durch Gemeinschaft des Berufes, der Lebensweise einander nahestehend.

Verwandte, der, -n, -n; ein ..r, mehrere ...

Verwandten...: ..**mörder** (Bärrici'da).

Verwandtschaft, die, -, -en: Gesamtheit der Verwandten.

verwanzt, -er, -est: durch Wanzen verunreinigt (Wohnungen).

verwarnen (h.) nachdrücklich warnen.

verwaschen[1] (h.) (Seife) weichend verbrauchen.

verwaschen[2], -er, -st 1. ohne entschiedenen Charakter; 2. verblaßt.

Verwaschenheit, die, - 1. undeutliche Abgrenzung; 2. Entfärbtheit.

verwässern (h.) kraft- u. geistlos machen.

verweben (h.) webend verarbeiten, eng verknüpfen.

verwechseln (h.).

Verwechs(e)lung, die, -, -en.

verwegen u. auch **verwogen**, -er, -st: keck, kühn, entschlossen, waghalsig.

Verwegenheit, die, -, -en: Geringschätzung der Gefahr.

verwehen (h.) **a**) 1. wehend wegtragen od. verbreiten; 2. [illegible]

Geleise) wehend ausfüllen, überdecken; b) (sn) verstreut werden.

verwehren (h.) verbieten, nicht gestatten.

verweichlichen (h.).

verweigern (h.).

verweilen (h.) eine Zeitlang mit Absicht an einem Orte od. bei einer Sache bleiben.

verweinen (h.) weinend zubringen.

verweint, -er, -(e)st: durch Weinen entstellt.

Verweis, der, -ses, -se: schärferer Tadel.

verweisen (h.) 1. (j-n ~) zum Verlassen eines Ortes, eines Landes zwingen mit dem Verbote, dahin zurückzukehren; verbannen; 2. (j-m etw. ~) tadeln; 3. (auf etw. ~) hinweisen.

verweißen (h.) mit weißer Tünche streichen.

Verweisung, die, -, -en: Verbannung, Hinweisung.

verwelken (sn) matt, kraftlos, schlaff werden; hinschwinden.

verwelschen (h.) (s. naschen) italienisieren, romanisieren.

verweltlichen a) (h.) säkularisieren, s. d.; b) (sn) weltliche Gesinnungen annehmen.

verwendbar, -er, -st: zu brauchen.

verwenden (h.) 1. fort- od. wegwenden, die Richtung verändern (er verwandte keinen Blick davon); 2. gebrauchen etw. oder j-n; 3. sich ~ (verwendete sich, hat sich verwendet): fürbitten, s-n Einfluß zugunsten j-s gebrauchen.

verwerfen (h.) 1. aus Versehen an eine falsche Stelle bringen; 2. etw. von sich weisen, mißbilligen, nicht gutheißen.

verwerflich, -er, -st.

verwerten (h.) (s. achten) Nutzen aus etw. ziehen.

verwesen (s. reisen) a) (h.) etw. (bes. ein großes Gebiet) stellvertretend verwalten; b) (sn) nach Aufhören der Lebenstätigkeit in Fäulnis übergehen.

Verweser, der, -s, -: Reichsverweser.

verweslich, -er, -st.

verwetten, (h.) wettend alles Geld verlieren.

verwettern (h.) verfluchen.

verwettert, -er, -st 1. vom Wetter arg mitgenommen; 2. faltiges, gebräuntes Gesicht habend.

verwichen (Part. vom nicht gebräuchlichen verweichen = fortweichen) (V.) für vergangen, jüngst (letzt) vergangen, zB. ~en Sonntag = letzten Sonntag; auch für: neulich.

verwickeln (h.).

Verwick(e)lung, die, -, -en.

verwildern (sn) 1. durch Ungepflegtheit ein verwahrlostes Aussehen bekommen; 2. sittlich verrohen.

verwinden (h.) (s. winden[1]) Unangenehmes überwinden, darüber hinwegkommen.

verwirken (h.) 1. als Strafe sich etw. zuziehen; 2. durch eigene Schuld verlustig gehen; 3. wirkend verarbeiten.

verwirklichen (h.) eine Idee, einen Plan zur Ausführung bringen.

verwirren (h.) in Unordnung bringen, zerrütten, stören, trüben.

verwirrt, -er, -(e)st: zerstreut, außer Fassung.

verwirtschaften (h.) sinnlos, ohne Verstand verbrauchen.

verwischen (h.) durch leichtes Darüberfahren undeutlich machen (Spuren ~).

verwischt, -er, -(e)st: undeutlich, nicht scharf, verschwommen.
verwittern (sn) durch Einwirkung der Witterung Schaden leiden, sich lockern, verfallen.
verwitwet: den Ehegatten bzw. die Gattin durch Tod verloren habend.
verwoben: dichterisch für verwebt.
verwogen: Nebenform zu verwegen, s. d.
verwöhnen (h.) schlechte Gewohnheiten annehmen lassen.
verworfen, -er, -st: in hohem Grade lasterhaft, niederträchtig.
verworren, -er, -st: in Unordnung gebracht, unklar, konfus.
verwundbar, -er, -st.
verwunden[1] (h.) (s. achten) eine Wunde beibringen.
verwunden[2], s. verwinden.
verwundern, sich (h.): Empfindung des Staunens äußern.
verwünschen (h.) 1. Geschehenes ungeschehen machen wollen; 2. Schlechtes (an)wünschen.
verwünscht! Ausruf des Ärgers.
verwürzen (h.) zu viel würzen, der Würze berauben.
verwüsten (h.) verderben, zugrunde richten, verheeren.
verzagen (h.) mutlos, hoffnungslos werden.
verzagt, -er, -(e)st: kleinmütig, mutlos, nichts wagend.
verzählen, sich (h.): sich im Zählen irren, unrichtig zählen.
verzahnen (h.) mit Zähnen zum Eingreifen in etw. versehen.
verzapfen (h.) 1. vom Zapfen rinnend machen; ausschenken; 2. mittels eingreifender Zapfen verbinden.
verzärteln (h.) (s. ähneln) durch übertriebene Zärtlichkeit verderben, verwöhnen, verweichlichen.
Verzärt(e)lung, die, -, -en.
verzaubern (h.) durch Zauber verwandeln.
verzäunen (h.) mit einem Zaun umgeben.
verzechen (h.) sich durch Zechen um etw. (Zeit, Geld) bringen.
verzehnfachen (h.) u. sich ~.
verzehren (h.) 1. als Nahrung zu sich nehmen, aufessen; 2. nach und nach zerstören.
Verzehrer, der, -s, -: Rauchverzehrer (auf Lokomotiven).
verzeichnen (h.) 1. in ein Buch einschreiben, einregistrieren; 2. falsch zeichnen, bes. in Bezug auf die Perspektive.
Verzeichnis, das, -sses, -sse.
verzeihen (h.).
verzeihlich, -er, -st.
verzerren (h.) unschön oder zur Mißgestalt verziehen.
Verzerrtsehen, das, -s: Astigmatismus.
verzetteln (h.) unnütz und in kleinen Teilen vertun.
Verzett(e)lung, die, -, -en.
Verzicht, der, -(e)s, -e: Entsagung, Aufgebung des Rechtes oder der Ansprüche, Renuntiation.
verzichten (h.) (s. achten) Verzicht leisten, renunzieren.
Verzichtleistung, die, -, -en: Renuntiation, s. d.
verziehen I. a) (h.) 1. in falscher Richtung ziehen; in unrechte Falten ziehen, einen häßlichen Gesichtsausdruck annehmen, Gesicht ~; 2. durch zu große Nachgiebigkeit schlecht erziehen; **b)** (sn) (D. R.) für: ausziehen, übersiedeln, die Wohnung, den Wohnort wechseln; besser: übersiedeln oder (bloß im Orte) ausziehen; **II.** sich ~ (h.) 1. abziehend verschwinden; 2. sich in die Länge ziehen, sich verzögern;

3. falsche Falten werfen; 4. mit Wolken sich bedecken (besser umziehen).

verzieren (h.) mit Zieraten versehen.

Verzierung, die, -, -en; s. auch Ornament, Broderie.

verzinken (h.) mit Zink überziehen.

verzinnen (h.).

verzinsen (h.) (s. reisen) (u. sich ~) die Zinsen von einer Summe Geldes auszahlen oder dazugeben (Zinsen tragen).

verzinslich.

verzögern (h.) u. sich ~.

verzollen (h.) den Zoll für etw. entrichten.

verzucken, sich 1. krampfhaft sich verziehen (von Gliedmaßen); 2. (Ö.) durch zu hastiges Trinken etw. in die Luftröhre bekommen und dadurch heftig husten müssen.

verzückt, -er, -(e)st: in Ekstase sich befindend.

Verzuckung, die, -, -en 1. krampfhaftes Verziehen od. Verdrehen der Glieder (Konvulsion); 2 (Ö.) plötzlicher Hustenreiz.

Verzückung, die, -, -en: höchster Grad von Begeisterung, Ekstase.

Verzug, der, -(e)s: Verzögerung; Gefahr ist im ~e = Gefahr ist in nächster Nähe, naht sich ohne Zögern; ohne ~ = sofort.

Verzugs...: **~zinsen** (die Zinsen für das ausgeliehene Kapital, wenn dieses nicht zu dem vereinbarten Termine, sondern später zurückgezahlt wird).

verzupfen (h.).

verzweifeln (h. u. sn) alle Hoffnung aufgeben.

verzweifelt, -er, -st: jeder Hoffnung beraubt.

verzweigen (h.) u. sich ~.

verzweigt, -er, -(e)st: viele Nebenlinien od. Abzweigungen habend.

verzwicken (h.).

verzwickt, -er, -(e)st 1. so befestigt, daß ein Lockerwerden nicht möglich ist; 2. sehr schwierig, kompliziert.

Vesikato'rium [lat.], das, -s, -rien: Zugpflaster, Blasenpflaster.

Vesper [lat.], die, -, -n 1. eig. die vorletzte der kanonischen Horen, die gew. gegen 6 Uhr gebetet wird; 2. Zeit gegen Abend; 3. Abendgottesdienst (der Segen); 4. Arbeitspause; **~stunde** (nach 4 Uhr), **~zeit** (Nachmittagszeit).

vespern (h.) (s. ackern) zur Vesperzeit etwas essen.

Ve'sta [lat.] in der röm. Myth. Göttin des Feuers, des häuslichen Herdes und der Keuschheit.

Vesta'lin, die, -, -nen: Priesterinnen (keusche Jungfrauen) der Vesta im alten Rom.

Vestibü'l [frz.], das, -s, -e: großes Vorhaus, Hausflur, Vorhalle, Eintrittshalle, Hauseingang.

Vestitu'r [neulat.], die, -, -en: Einkleidung, Investitur, s. d.

Vesu'v, der, -s: Name des Vulkans bei Neapel.

vesu'visch.

Vetera'n [lat.], der, -en, -en 1 alter, ausgedienter Soldat; 2. in seinem Berufe ergrauter und erfahrener bewährter Beamter, Geschäftsmann usw.

Veterinä'r[1], der, -s, -e: Tierarzt.

veterinä'r[2] [lat.] tierärztlich.

Veterinä'r...: **~schule** (Tierarzneischule), **~wesen** (Tierheilkunde).

Ve'to [lat.], das, -s, -s: Einsprache, Verwahrung; historisch

bes. bekannt als das Liberum veto des polnischen Adels, s. Schlachtschitz.

Vettel [lat. vetula = die Alte], die, -, -n: (V.) unordentliches, gemeines Weib.

Vetter, der, -s, -n 1. Geschwisterkind, Cousin, überhaupt ein Seitenverwandter; 2. Titel, womit sich regierende deutsche Fürsten gegenseitig anreden.

Vettern...: **~gunst** (Nepotismus, s. d.).

Vetterschaft, die, -, -en.

Vetturi'no, der, -s, -ni: ital. Lohnkutscher.

Vexation [lat.], die, -, -en: Neckerei, Fopperei, Quälerei, Plackerei, Belästigung.

Vexier...: **~becher** u. **~bild** usw. (Geheim-, Zauber-becher, -bild usw.), **~schloß** (mit bes. Einrichtung, daß es nur von Eingeweihten zu öffnen ist).

vexieren (h.) placken, quälen, necken, zum besten haben.

Vezier, besser **Wesir**, s. d.

Vi'a[1] [lat. = Weg, Straße] zB. ~ Appia (in Rom), ~ **Mala** (im Engadin).

vi'a[2] [lat.] als Adv. vor geogr. Namen = über (um Irrungen zu vermeiden oder um einen näheren Anhaltspunkt zugeben, zB. Wien—Venedig ~ Pontafel oder ~ Franzensfeste).

Viadu'kt [neulat.], der, -(e)s, -e: Wegüberführung, brückenartiger Bau über eine Bodensenkung, Talüberbrückung, bes. für Eisenbahnen.

Via'tikum [lat.], das, -s, -ka: Reisegeld, Zehrgeld, Wegzehrung, bes. die heiligen Sterbesakramente.

Vibration [lat.], die, -, -en: bebende, zitternde Schwingung.

vibrieren (h.) bebend schwingen.

vi'ce [lat.] an der Stelle, anstatt; ~ **ve'rsa** [lat.] umgekehrt, wechselseitig.

Vice... u. **Vize...**, s. d.

Vicomte [frz.] (wikō't), der, -s, -s: in England (Viscount) und Frankreich Titel im Range zwischen Baron und Graf.

Vicomtesse [frz.] (wikōtä'ß[e]), die, -, -n: Gemahlin oder Tochter eines Vicomtes.

Victo'ria re'gia [lat.] nach der verstorbenen Königin Viktoria von England benannte große Wasserpflanze.

vi'de [lat.] sieh, sieh nach (nämlich die angeführte Seite des Buches).

vi'di [lat.] ich habe gesehen (dient, mit der Unterschrift versehen, als Bestätigung der erfolgten Durchsicht einer Schrift usw.).

vidieren [lat.] (h.) die Durchsicht bestätigen.

vidimieren (h.) mit dem „Vidi" versehen; gerichtlich oder notariell bestätigen, daß eine vorgelegte Abschrift mit dem Original gleichlautend sei; legalisieren, s. d.

Vidimierung, die, -, -en: Beglaubigung, amtliche Vergleichung und Bestätigung e-r Schrift.

Vieh, das, -(e)s 1. Gesamtheit der Haustiere; 2. roh, tierisch sich gebärdender Mensch; **~salz** (durch Vermischung mit Ocker, Wermut u. dgl. für den Gebrauch des Menschen unbrauchbar gemacht und daher steuerfrei).

viehisch, -er, -(e)st: brutal, bestialisch.

viel, mehr, am meisten; **~e**, **~es**; um **~es**, in **~em**, **~erlei**, **~fach**, **~fältig**, **~leicht** (möglicherweise),

~mals, ~mehr (Steigerung des Gegensatzes; aber: ~ mehr = um ~[es] mehr); ~ Neues, ~ Wahres, das Zu~.

Viel...: ~**eck** (Polygon), ~**farbigkeit** (Polychromie), ~**fraß**, Mz.: ~e (1. marderartiges Raubtier, dessen Name einesteils aus dem altnordischen fjall = Berg, Fels, anderntells von seiner Gefräßigkeit: freß = Bär, also Bergbär, abgeleitet wird; 2. [P.] ein viel essender Mensch); ~**liebchen** (Sitte, die in Krachmandeln vorkommenden Doppelkerne zu zweien zu essen und sich beim Wiedersehen „guten Morgen, ~liebchen" zuzurufen; der Zuvorkommende gewinnt ein Geschenk); ~**schreiber** (verächtliche Bezeichnung für einen sehr fruchtbaren Schriftsteller), ~**weiberei** (Polygamie), ~**wisser** (Polyhistor).

Vielheit, die, -.

vielmehr = besser gesagt, das heißt (er kam zu spät, vielmehr seine Freunde waren zu früh gegangen; aber: in diesem Aufsatze machte er noch viel mehr Fehler).

Vier[1], die, -, -en; vgl. die Neun.

vier[2]; alle ~e (von sich strecken), auf allen ~en u. zu ~en gehen, mit ~en fahren, zu ~t (zu dritt) spielen; ~**schrötig** (plump, plumpen und derben Körperbaues).

Vier...: ~**blatt** (beim Kartenspiel: 4 aufeinanderfolgende Karten von derselben Farbe; vierblättriger Klee, vierblättrige Einbeere), ~**bund** (Quadrupelallianz), ~**flächner**, der, -s, - (Tetraeder), ~**fürst** (ein Bibelausdruck: Beherrscher des vierten Teiles e-s Landes, Tetrarch), ~**füß(l)er**, der, -s, - (Quadrupede), ~**gespann** (Quadriga), ~**lande**, die (die im Süden Hamburgs gelegenen Elbeinseln, deren Bewohner Hamburg mit den Erträgnissen ihrer Felder und Wiesen versorgen), ~**tanz** (Quadrille), ~**waldstätter See** (benannt nach den vier Waldstätten oder Kantonen Schwyz, Uri, Unterwalden und Luzern).

Vierer, der, -s, - 1. die Ziffer Vier (4), vgl. auch die Neun; 2. (nordd. P.) vierspännige Equipage (in Ö. Viererzug).

viert; ~er, ~e, ~es, zu ~, der ~e Teil; der Vierte (in Ö. u. B. aber: der vierte) des Monats.

vierteilen (h.) vierteln, s. d.

Viertel, das, -s, -: ($^1/_4$) der vierte Teil eines Ganzen; es ist $^1/_4$2 (= ein Viertel der ganzen Stunde bis 2 Uhr ist vorüber) od. besser geschrieben $1^1/_4$ (= es ist 1 Uhr und ein Viertel), ~**pause** (1. im Werte e-s Vierteltaktes; 2. die große Pause im Vormittagsunterrichte), ~**stab** (konvexer Teil e-r Säule oder eines Gesimses in Form eines Viertelkreises im Querschnitte), ~**stunde** (3 Viertelstunden, aber $^3/_4$ Stunden).

viertel...: ~**jährig** (ein Vierteljahr dauernd), ~**jährlich** (alle Vierteljahre sich wiederholend).

vierteln (h.) (s. ähneln) in vier gleiche Teile teilen.

Vierung, die, -, -en: der durch die Durchkreuzung des Längsschiffes einer Kirche mit dem Querschiffe entstehende viereckige Raum, oft von e-r Kuppel überwölbt.

Vierzehn...: ~**ender**, der, -s, - (Hirsch mit einem Geweih von 14 Enden).

vierzehnte, der, -n, -n; der Vierzehnte (in Ö. u. B. aber: der ~) des Monats; Ludwig der Vierzehnte (XIV.).

Vierzehntel ($^1/_{14}$), das, -s, -, aber: vier Zehntel ($^4/_{10}$ od. 0,4).
vierzehntens.
Vierzig, die, -; vgl. auch die Neunzig.
Vierziger, die, ohne Ez. (V. in Südd.) e-e Gattung Krätze; e-e Krankheit, die nach dem Volksglauben entweder 40 Tage od. 40 Wochen dauert.
vierzigste, ~ns.
Vierzigstel, das, -s, - ($^1/_{40}$).
Vieux-Saxe [frz. = Altsachsen] (wiößä'kß), das, -: Meißener Porzellan.
Vigila'nd [lat.], der, -en, -en: die zu überwachende Person.
Vigila'nt[1] [lat.], der, -en, -en: Aufpasser, Polizeispion.
vigila'nt[2] [lat.] wachsam, aufmerksam.
Vigila'nz, die, -: Wachsamkeit, Überwachung.
Vigi'lie [lat.], die, -, -n 1. Nachtwache; 2. Vorfeier zu den hohen Kirchenfesten; 3. Totenfeier zum Seelenheil von Verstorbenen vor der Beerdigung.
vigilieren (h.) scharf beobachten; nach j-m oder etw. fahnden.
Vignette [frz.] (winjä'te), die, -, -n: Verzierungsbildchen, Druckverzierung am Anfange od. zu Ende e-s Buchkapitels (urspr. zeichnete man Ranken mit Weinblättern, daher der Name).
Vigo|gne [frz.] (wigö'nje), die, -, -n: Schafkamel, Lama oder Vikuña; **~wolle** (ausgesuchte Wolle vom Lama [s. d.] oder ~).
vigorö's [neulat.], -ser, -sest: vollkräftig, rüstig.
Vika'r, der, -s, -e: Hilfsgeistlicher, Stellvertreter, Verweser, bes. eines kirchlichen Bezirkes; landläufig aber für Kooperator (s. d.) angewendet; Generalvikar (Vertreter des Bischofs in allen Rechtsangelegenheiten der Diözese), Apostolischer Feldvikar (Feldbischof, der oberste Militärgeistliche), Apostolischer ~ (in Missionsgebieten, in denen kein Bischof vorhanden ist).
Vikaria't [lat.], das, -(e)s, -e: Amt eines Vikars.
vikarieren (h.) stellvertretend ein Amt versehen oder verwalten.
Vi'ktor, Vikto'ria (s. Alexander, Berta).
Viktori'n, ~e (s. Eugen, Adalbertine).
viktoriö's [lat.], -ser, -sest: siegreich, sieghaft.
viktorisieren (h.) siegen, den Sieg davontragen.
Viktua'lien [spätlat.], die, ohne Ez.: Lebensmittel.
Vikuña [span.] (wikü'nja), die, -, -ñen, od. **Vigo|gne** (s. d.).
Vilaje't, s. Wilajet.
Vi'lla [ital.], die, -, Villen: Landhaus, geschmackvoll u. elegant ausgeführt.
Villa'ny (s. Berlin) ung. Dorf, bekannt durch seinen vorzügl. Rotwein.
...ville [frz.] (wil) in Ortsnamen = Stadt; Rezon~, Vion~.
Villeggiatur [ital.] (willädscha-tū'r), die, -, -en: Landaufenthalt, Sommerfrische.
villö's [lat.], -ser, -sest: flockig, zottig.
Vindikation [lat.] u. **Vindizierung**, s. d.
Vindikations...: ~klage (Klage wegen entzogenen Eigentumsrechtes).
vindizieren (h.) 1. als Eigentum zurückfordern; 2. beanspruchen, in Besitz nehmen; 3. zusprechen.
Vindizierung, die, -, -en 1. Zurückforderung e-r Sache; 2. Anspruch darauf als ein Eigen-

tum, Inanspruchnahme; 3. Zuweisung.

Vindobo'na [lat.] Bez. für Wien zur Zeit der Römer.

vinkulieren [lat.] (h.) binden, fesseln, festlegen zB. bei Sparkassen und Banken die Einführung, daß Einlagen nur demjenigen ausgehändigt werden, der das mit dem Einleger verabredete Schlagwort weiß.

Vi'no se'cco [ital.] Wein von getrockneten Trauben.

Vi'nzenz (s. Felix).

Vio'la [ital.], die, -, -len: größere Violine, um eine Quint tiefer gestimmt als diese.

Vio'le, die, -, -n: Veilchen (Viola).

viole'tt [frz.] veilchenfarbig.

Violi'ne [ital.], die, -, -n: Geige.

Violini'st, der, -en, -en: Violinspieler.

Violon [frz.] (wiolọ'), das, -s, -s: Baßgeige, Kontrabaß.

Violoncell [ital.] (wiolöntschä'l), das, -s, -e (u. Cello, s. d.) kleine Baßgeige, Kniegeige, (V.) Bassettel.

Violoncelli'st (~-) (oder **Cellist**), der, -en, -en: Cellospieler.

Vi'per [lat.], die, -, -n: Giftschlange, Otter, s. d., im Gegensatz zur Natter, s. d.

Virement [frz.] (wir^{e}mạ'), das, -s, -s: das Übertragen e-s Rechnungspostens auf einen andern Titel.

Virgi'l(ius) (s. Eugen und Blasius).

Virgi'nia[1] (s. Berta).

Virgi'nia[2] (auch engl.: w^{ir}dGi'n^{e}a) ...: **~tabak, ~zigarre** (spez. eine österr. Zigarrensorte, benannt nach dem nordamer. Freistaat Virginien).

Virginitä't [lat.], die, -: Jungfräulichkeit, Jungfrau(en)schaft.

Vi'rgula [lat.], die, -, -len: der Merkstrich.

virgulieren (h.) herausheben, mit kleinen Strichlein einschließen, zwischen Anführungszeichen („") setzen, anstreichen, mit einem Merkstrich (Häkchen) versehen.

vi'ribus uni'tis [lat.] mit vereinten Kräften; Wahlspruch des österr. Kaisers.

viri'l [lat.] männlich, mannhaft, mannbar.

Virilitä't, die, -: Mannbarkeit, Manneskraft, Mannhaftigkeit.

Viri'lstimme, die, -, -n: Wahlstimme eines einzelnen, Einzelstimme, die eine einzelne Person für sich allein, d. h. vermöge ihrer hervorragenden Stellung in einer Versammlung hat, im Gegensatz zur Kuriat- od. Gesamtstimme, die für eine ganze Gruppe von Mitgliedern abgegeben wird; so hatten im ehem. deutschen Bundestage die Groß- und Mittelstaaten „Virilstimmen", die Kleinstaaten aber waren in mehrere Gruppen vereinigt, von denen jede nur eine „Kuriatstimme" hatte; Virilstimmen, in dem Sinne nämlich, als die betreffenden Persönlichkeiten nicht durch Wahl, sondern vermöge ihrer Stellung Sitz und Stimme haben, gibt es heute in den Provinziallandtagen u. in den ersten Vertretungskammern (Oberhaus, Herrenhaus) der konstitutionellen Staaten.

Virtualitä't [neulat.], die, -: Wirkungsfähigkeit.

virtue'll [frz.] der Möglichkeit nach vorhanden, angenommen, denkbar; **~e Energie od. Kraft** = für den Augenblick ruhende, schlummernde Energie (zB.

fließendes Wasser) im Gegensatz zur aktuellen oder tätigen Energie (Wasser als treibende Kraft bei Mühlen usw.).
virtuo's [ital.], -ser, -sest: meisterhaft, vollendet.
Virtuo'se, der, -n, -n: Meister in seiner Kunst.
Virtuo'sentum, das, -s.
Virtuo'sin, die, -, -nen.
Virtuositä't, die, -: Meisterschaft, Vollkommenheit in einer Kunst.
virule'nt [lat.], -er, -(e)st: eit(e)rig, bösartig, bes. ansteckend.
Virule'nz, die, -: ei(e)rige Beschaffenheit einer Wunde; Giftigkeit, Bösartigkeit.
vi'rus [lat.] Ansteckungsstoff.
vis [lat.] Kraft, Macht, Gewalt; ~ le'gis = Gesetzeskraft, ~ ma'jor = die höhere Gewalt (force majeure, s. d.).
Visage [frz.] (wisa'sche), die, -, -n: Gesicht.
Visavis[1] [frz.] (wisawi'), das, -, -: das Gegenüber.
vis-à-vis[2] [frz.] (~) gegenüber.
Viscount und **Viskount** (wai'kaunt), der, -, -s: in England Bez. für Vicomte, s. d.
visi'bel [lat.], -bler, -st: sichtbar.
Visibilitä't, die, -: Sichtbarkeit.
Visier [frz.], das, -s, -e 1. am Beginn des Gewehrlaufes mit einem Einschnitte versehene Vorrichtung, die mit dem am Ende des Laufes befindlichen Korn zum richtigen Zielen dient; 2. Helmgitter an Ritterhelmen.
visieren (h.) 1. genau nach etw. sehen, in eine Linie bringen, aufs Korn nehmen, zielen; 2. einen Paß usw. mit dem Visum (s. d.) versehen.
Visierung, die, -, -en 1. Visiervorrichtung; 2. Beglaubigung.

Vision [lat.], die, -, -en: krankhafte Sinnestäuschung.
Visitation [lat.], die, -, -en 1. genaue Untersuchung einer Person oder Sache; 2. Besichtigung zwecks Untersuchung, in welchem Zustande etw. ist (Leibes- u. Kirchen-visitation).
Visita'tor [lat.], der, -s, -tato'ren: untersuchende Person.
Visi'te [frz.], die, -, -n: Besuch, bes. Anstandsbesuch, Krankenbesuch des Arztes.
Visiten...: **~karte** (Visitkarte, Besuchskarte od. Karte schlechtweg), **~zimmer** (Besuch[s]zimmer, Salon).
Visitière [frz.] (wisitiä're), die, -, -n: Visit(en)kartentäschchen.
visitieren (h.) untersuchen, durchprüfend besichtigen.
Viskount, s. Viscount.
vi'sta[1] [ital.] a ~ = sogleich nach Sicht zu zahlen; à ~ od. prima ~ = vom Blatt (spielen).
Vi'sta[2] [ital.], die, -: kaufmännische Bezeichnung für Sicht, Ansicht, das Vorzeigen (Präsentieren) eines Wechsels (zur Zahlung); **~wechsel** (Sichtwechsel, Wechsel, der am Tage der Vorzeigung einzulösen ist).
Vi'sum [lat.], das, -s, -sa: die amtliche Bestätigung, daß etw. (Paß, Arbeitsbuch usw.) vorgezeigt wurde.
Vi'sum repe'rtum [lat.], das, - -: Bericht über den Befund, bes. beim Sezieren eines Leichnams.
vita'l [lat.] zum Leben gehörig, lebend, belebend, wichtig, bedeutsam; ~e Frage = Lebensfrage.
Vita'lienbrüder, die: eigentlich Viktualienbrüder, eine berüchtigte Seeräuberbande Ende des 14. Jahrh. in der Ost- u. Nord

see, urspr. gegen Dänemark ausgerüstet, die das von den Dänen belagerte Stockholm mit Lebensmitteln versahen (ihr letzter Anführer war Klaus Störtebeker, † 1401).

Vitalitä't, die, -: Lebenskraft, das Leben, Lebensfähigkeit, Lebensdauer.

vitiö's [lat.], -ser, -sest: fehlerhaft, lasterhaft, bösartig.

Vitiositä't, die, -: Verderbtheit.

Vitra'ge [frz.] (witrā'sche), die, -, -n 1. leichter Fensterdorhang unter e-m dicken, undurchsichtigen; 2. am Fensterflügel selbst meist oben und unten befestigter Vorhang aus durchsichtigem Stoffe.

Vitri'ne [frz.], die, -, -n: Schaukasten mit Glasdeckel.

Vitrio'l[1] [neulat.], der, -s, -e: Verbindung der Schwefelsäure mit dem Oxyd bzw. Schwefelsäuresalz e-s Metalles; grüner ~ = Eisenvitriol, blauer ~ = Kupfervitriol, weißer ~ = Zinkvitriol.

Vitrio'l[2], das, -s, -e: rauchende Schwefelsäure oder Vitriolöl, oft auch die gew. englische Schwefelsäure.

vif [frz.] (wif), -er, -st: lebhaft, lebendig.

viva'ce [ital.] (-tsche) (musik. Bez.) lebhaft, feurig.

Viva'rium [lat.], das, -s, -rien: Räumlichkeiten für Unterbringung u. Unterhaltung lebender Tiere, bes. Vögel, Reptilien usw.

vi'vat[1]! [lat.] es (er) lebe (hoch)! **vi'vant**! sie leben (hoch)!

Vi'vat[2], das, -s (Ö. auch -es), -s: das Lebehoch.

vi'vat, cre'scat, flo'reat! [lat.] er lebe, wachse, blühe! eine sehr gebräuchliche Wunschformel.

vi'vat se'quens! [lat.] es lebe der Folgende, der Nachfolger!

Vivisektion [neulat.], die, -, -en: an lebenden Tieren zur Erforschung von Lebenserscheinungen vorgenommene Versuche, wobei die betreffenden Organe bloßgelegt werden.

Vize... (**Vice...**) = stellvertretender od. Unter-...; **~könig** (Titel des Herrschers von Ägypten, des Generalgouverneurs in manchen Staaten, zB. von Ostindien u. Irland), **~wachtmeister** (bei den Leibgarden).

vizina'l [lat.] nachbarlich, Neben-...

Vizina'l...: **~bahn** (Nebenbahn, Sekundärbahn), **~weg** (Gemeindeweg, untergeordnete Straße, weder Post- noch Landstraße).

Vi'ztum [aus lat. Vicedom(inus)], der, -s, -e: ehem. Stellvertreter eines Herrschaftsbesitzers oder Schloßherrn, jetzt nur in einzelnen Gegenden Verweser geistlicher Güter.

Vlies, das, -ses, -se (Ö. auch noch Vließ, -es, -e): Lammfell mit der Wolle, überh. ein zottiges Fell; der Orden vom Goldenen ~, in Ö.-U. und in Spanien der höchste Orden.

Vogel, der, -s, Vögel 1. Tier mit Federn; 2. (übertr.) loser ~ = leichtsinniger Mensch.

Vogel...: **~bauer** (~käfig), **~beerbaum** (Sorbus, Eberesche), **~beere** (Ebereschenbeere), **~dunst** (die feinsten Schrote), **~haus** (Volière), **~herd** (kunstgerecht hergerichteter Platz zum Vogelfang), **~kirsche** (Cerasus), **~kunde** (Ornithologie), **~kundiger** u. **~kenner** (Ornitholog[e]), **~leim** (der wasserhelle, klebrige Stoff in den Beeren der Mistel), **~miere** (Hühnerdarm, Stellaria), **~nest**, **~perspektive** (An-

sicht eines Gegenstandes, einer Gegend von oben herab im Gegensatz zur Froschperspektive), **~pfeife** (zum Locken der Vögel), **~schau** (~perspektive, s. d.), **~steller**, der, -s, - (~fänger), **~weide** (s. Weide).

Vögelchen, das, -s, -.

Vögerlsalat, der, -(e)s: (ö.) Rapunzelsalat.

Voge'sen, die, ohne Ez.: Gebirge in Nordostfrankreich und Elsaß-Lothringen, der ehemalige Wasgenwald.

Vogler, der, -s: s. v. w. Vogelsteller; Heinrich der ~ (od. auch der Finkler).

Vogt [neulat.], der, -es, Vögte: Aufseher, Verwalter, Beschützer, ehem. Vorgesetzter e-r Stadt.

Vogtei, die, -, -en: Verwaltungsbezirk eines Vogtes.

vogue [frz.] (wog); en (a) ~ sein. = in der Mode sein, Zugkraft haben.

Voiturier [frz.] (wŏatürĭē'), der, -s, -s: in Hotels ein Angestellter, dem die Besorgung der Wagen (Voitures, ~tü'r) obliegt.

Vokabel [lat.], die, -, -n: einzelnes Wort, bes. in einer zu lernenden Sprache, Wort, das auswendig zu lernen ist.

Vokabula'r(ium) [lat.], -s, -re u. -rien: Wörterverzeichnis.

Voka'l[1] [lat.], der, -s, -e: Selbstlaut(er); **~musik** (Gesangproduktion, Gesangvortrag), **~reim** (Assonanz, s. d.).

voka'l[2]: stimmlich, gesanglich.

Vokalisation [lat.] u. **Vokalisierung**, die, -, -en: Bez. mit Selbstlautzeichen, zB. der hebräischen Schrift.

vokalisieren (h.) mit Vokalen versehen.

Vokation [lat.], die, -, -en: Berufung zu einem Amte, bes. an eine Hochschule auf einen Lehrstuhl.

Vo'kati'v [lat.], der, -s, -e. u. **Vokati'vus**, -, -ve u. -vi 1. in einigen Sprachen Rufsall, Anredefall (zB. du bist gut, o Herr! Karl! Mensch!); 2. (stud.) Schalkloser Vogel, schlauer Mensch.

volabel [neulat.] = volatil, s. d.

Volabilitä't [neulat.], die, -: Verfliegbarkeit, Flüchtigkeit.

Volant [frz.] (wolā'), der, -s, -s 1. Faltenbesatz, Falbel; 2. Steuer am Automobil.

Volapü'k, das, -s: von dem Pfarrer J. M. Schleyer (†1912) in Konstanz erdachtes System e-r Weltsprache.

volati'l [lat.] flüchtig, verdunstend.

Volière [frz.] (wolĭä're), die, -, -n: Vogelhaus, Vogelbauer, Taubenschlag.

Volk, das, -(e)s, Völker 1. Menschen mit gemeinsamer Sprache; 2. Gesamtheit der unter einem Herrscher stehenden Menschen; 3. (ohne Mz.) Haufe Menschen, Gesamtheit d. geringeren Leute.

volk...: **~arm**, **~leer**, **~reich**.

Völkchen, das, -s, -: kl. Volk.

Völker...: **~beschreibung** (Ethnographie), **~psychologie** (Wissenschaft von den einem Volke eigentümlichen Anschauungen).

Völkerschaft, die, -, -en.

völkisch, volklich: national, im Sinne der Nation.

Volks...: **~abstimmung** oder **~beschluß** (Plebiszit, s. d.), **~etymologie** (volkstümliche Wortdeutung, zB. Erlkönig v. dän ellerkonge = Elfenkönig; in Anlehnung an Eller = Erle), **~freund** (Demokrat), **~führer** (Demagog), **~herrschaft** (Demokratie), **~theater** (in größeren Städten mehr für die niederen

Stände berechnet, das dem Geiste dieser Sphäre angemessene Stücke gibt), **~tracht** (Nationaltracht), **~wirtschaft** (Nationalökonomie).

volks...: **~feindlich**, **~freundlich**, **~mäßig**, **~tümlich**, -er, -st (im Volke wurzelnd, Anklang findend, populär, dem Volkstum gemäß), **~wirtschaftlich**.

Volkstum, das,-s: Nationalität.

voll, -er, -st: mit Gen. (des Lobes ~, ~ der Gnaden), dann: ~(er) Sorge; aus dem vollen u. Ö. auch: aus dem Vollen schöpfen; ins volle u. Ö. auch: ins Volle greifen; e. Leben voll(er) Sorgen; die Hand ~, der Mund ~.

Voll...: **~blut** (edles Tier, reine Rasse, dessen Ahnen gestütsbuchmäßig nachweisbar sind, bei Pferden gebr. Bez.), **~blütigkeit**, die, - (Blutüberfluß), **~gewalt** (plein pouvoir, s. d.), **~gummi** (früher als Radreifen), **~hering** (im Gegens. zum Matjeshering, s. d.), **~jährigkeit**, die, - (Majorennität), **~klang** (sonorer Klang), **~kugel** (massives Geschoß), **~milch** (im Gegensatz zur Magermilch), **~schiff** (Dreimaster).

voll... als Part. in Zssg mit Verben betont u. trennbar od. unbetont und untrennbar, dann im Perf. ohne „ge", vgl. durch...

voll...: **~blütig** (im Gegensatz zu blutarm), **~jährig** (majorenn), **~tönend** (sonor).

vo'llbringen[1] (h.) anfüllen.

vollbri'ngen[2] (h.) vollständig zu Ende führen.

volle'nden (h.) (s. achten) ganz zu Ende führen.

vollendet, -er, -st 1. völlig ausgeführt; 2. meisterhaft.

vollends, Adv.: gänzlich, außerdem noch.

voller; 2. Vergleichungsstufe v. voll; aber in: er ist ~ List, ist „~" Genitiv.

Völlerei, die, -, -en: unmäßiger Genuß von Getränken.

vollfü'hren (h.) völlig zu Ende führen.

vo'llgießen (h.) anfüllen.

völlig: vollständig, ganz u. gar.

vollkommen, -er, -st: vollständig ausgebildet, von vollendeter Vorzüglichkeit.

vo'llmachen (h.) so ergänzen, daß nichts mehr fehlt (das Dtzd. ~).

vollstre'cken (h.) ausführen, in die Tat umsetzen.

vollzie'hen (h.) s. vollstrecken.

Vollzieher, der, -s, -: Ausführer der Befehle; Gerichtsvollzieher.

Vollzug, der,-(e)s: Vollstreckung, die vollendete Handlung.

Volontär [frz.] (wolotä'r), der, -s, -e: Anwärter auf e-n Posten, freiwillig, ohne Gehalt, zu s-r Ausbildung Dienender.

Volt, das, - u. -(e)s, -: Maßeinheit für die elektromotorische Kraft; s. elektr. Maßeinheiten.

Vo'lta: ital. Physiker, † 1827; ~ische Batterie, ~isches Element, Apparate zur Erzeugung eines dauernden elektr. Stromes; Volt(a)meter.

Volte [frz.], die, -, -n 1. Wendung beim Fechten, um einem Hieb auszuweichen; 2. rasche Wendung des Pferdes; 3. Kunstgriff mancher Spieler, um mit einer raschen Handbewegung eine bestimmte Karte unbemerkt an die Stelle einer anderen zu bringen (~ schlagen).

Voltigeur [frz.] (-Jö'r), der, -s, -e 1. Kunstspringer; 2. ehemals leicht bewaffneter frz. Infanterist.

voltigieren (~-)(sn) 1. Schwing- und Spring-übungen am

sicht eines Gegenstandes, einer Gegend von oben herab im Gegensatz zur Froschperspektive), **~pfeife** (zum Locken der Vögel), **~schau** (~perspektive, s. d.), **~steller**, der, -s, - (~fänger), **~weide** (s. Weide).

Vögelchen, das, -s, -.

Vögerlsalat, der, -(e)s: (Ö.) Rapunzelsalat.

Voge'sen, die, ohne Ez.: Gebirge in Nordostfrankreich und Elsaß-Lothringen, der ehemalige Wasgenwald.

Vogler, der, -s: s. v. w. Vogelsteller; Heinrich der ~ (od. auch der Finkler).

Vogt [neulat.], der, -es, Vögte: Aufseher, Verwalter, Beschützer, ehem. Vorgesetzter e-r Stadt.

Vogtei, die, -, -en: Verwaltungsbezirk eines Vogtes.

vogue [frz.] (wog); en (ã) ~ sein = in der Mode sein, Zugkraft haben.

Voiturier [frz.] (wŏatürie'), der, -s, -s: in Hotels ein Angestellter, dem die Besorgung der Wagen (Voitures, ~tü'r) obliegt.

Vokabel [lat.], die, -, -n: einzelnes Wort, bes. in einer zu lernenden Sprache, Wort, das auswendig zu lernen ist.

Vokabula'r(ium) [lat.], -s, -re u. -rien: Wörterverzeichnis.

Voka'l[1] [lat.], der, -s, -e: Selbstlaut(er); **~musik** (Gesangproduktion, Gesangvortrag), **~reim** (Assonanz, s. d.).

voka'l[2]: stimmlich, gesanglich.

Vokalisation [lat.] u. **Vokalisierung**, die, -, -en: Bez. mit Selbstlautzeichen, zB. der hebräischen Schrift.

vokalisieren (h.) mit Vokalen versehen.

Vokation [lat.], die, -, -en: Berufung zu einem Amte, bes. an eine Hochschule auf einen Lehrstuhl.

Vo'kati'v [lat.], der, -s, -e, u. **Vokati'vus**, -, -ve u. -vi 1. in einigen Sprachen Ruffall, Anredefall (zB. du bist gut, o Herr! Karl! Mensch!); 2. (stud.) Schalkloser Vogel, schlauer Mensch.

volabel [neulat.] = **volatil**, s. d.

Volabilitä't [neulat.], die, -: Verfliegbarkeit, Flüchtigkeit.

Volant [frz.] (wolã'), der, -s, -s / 1. Faltenbesatz, Falbel; 2. Steuer am Automobil.

Volapü'k, das, -s: von dem Pfarrer J. M. Schleyer (†1912) in Konstanz erdachtes System e-r Weltsprache.

volati'l [lat.] flüchtig, verdunstend.

Volière [frz.] (wolĭä'rᵉ), die, -, -n: Vogelhaus, Vogelbauer, Taubenschlag.

Volk, das, -(e)s, Völker 1. Menschen mit gemeinsamer Sprache; 2. Gesamtheit der unter einem Herrscher stehenden Menschen; 3. (ohne Mz.) Haufe Menschen, Gesamtheit d. geringeren Leute.

volk...: **~arm**, **~leer**, **~reich**.

Völkchen, das, -s, -: kl. Volk.

Völker...: **~beschreibung** (Ethnographie), **~psychologie** (Wissenschaft von den einem Volke eigentümlichen Anschauungen).

Völkerschaft, die, -, -en.

völkisch, **volklich**: national, im Sinne der Nation.

Volks...: **~abstimmung** oder **~beschluß** (Plebiszit, s. d.), **~etymologie** (volkstümliche Wortdeutung, zB. Erlkönig v. dän ellerkonge = Elfenkönig; in Anlehnung an Eller = Erle), **~freund** (Demokrat), **~führer** (Demagog), **~herrschaft** (Demokratie), **~theater** (in größeren Städten mehr für die niederen

Stände berechnet, das dem Geiste dieser Sphäre angemessene Stücke gibt), **~tracht** (Nationaltracht), **~wirtschaft** (Nationalökonomie).

volks...: **~feindlich**, **~freundlich**, **~mäßig**, **~tümlich**, -er, -st (im Volke wurzelnd, Anklang findend, populär, dem Volkstum gemäß), **~wirtschaftlich**.

Volkstum, das, -s: Nationalität.

voll, -er, -st: mit Gen. (des Lobes ~, ~ der Gnaden), dann: ~(er) Sorge; aus dem vollen u. Ö. auch: aus dem Vollen schöpfen; ins volle u. Ö. auch: ins Volle greifen; e. Leben voll(er) Sorgen; die Hand ~, der Mund ~.

Voll...: **~blut** (edles Tier, reine Rasse, dessen Ahnen gestütsbuchmäßig nachweisbar sind, bei Pferden gebr. Bez.), **~blütigkeit**, die, - (Blutüberfluß), **~gewalt** (plein pouvoir, s. d.), **~gummi** (früher als Radreifen), **~hering** (im Gegens. zum Matjeshering, s. d.), **~jährigkeit**, die, - (Majorennität), **~klang** (sonorer Klang), **~kugel** (massives Geschoß), **~milch** (im Gegensatz zur Magermilch), **~schiff** (Dreimaster).

voll... als Part. in Zssg mit Verben betont u. trennbar od. unbetont und untrennbar, dann im Perf. ohne „ge", vgl. durch...

voll...: **~blütig** (im Gegensatz zu blutarm), **~jährig** (majorenn), **~tönend** (sonor).

vo'llbringen[1] (h.) anfüllen.

vollbri'ngen[2] (h.) vollständig zu Ende führen.

volle'nden (h.) (s. achten) ganz zu Ende führen.

vollendet, -er, -st 1. völlig ausgeführt; 2. meisterhaft.

vollends, Adv.: gänzlich, außerdem noch.

voller; 2. Vergleichungsstufe v. voll; aber in: er ist ~ List, ist „~" Genitiv.

Völlerei, die, -, -en: unmäßiger Genuß von Getränken.

vollfü'hren (h.) völlig zu Ende führen.

vo'llgießen (h.) anfüllen.

völlig: vollständig, ganz u. gar.

vollkommen, -er, -st: vollständig ausgebildet, von vollendeter Vorzüglichkeit.

vo'llmachen (h.) so ergänzen, daß nichts mehr fehlt (das Dtzd. ~).

vollstre'cken (h.) ausführen, in die Tat umsetzen.

vollzie'hen (h.) s. vollstrecken.

Vollzieher, der, -s, -: Ausführer der Befehle; Gerichtsvollzieher.

Vollzug, der, -(e)s: Vollstreckung, die vollendete Handlung.

Volontär [frz.] (wolotä'r), der, -s, -e: Anwärter auf e-n Posten, freiwillig, ohne Gehalt, zu s-r Ausbildung Dienender.

Volt, das, - u. -(e)s, -: Maßeinheit für die elektromotorische Kraft; s. elektr. Maßeinheiten.

Vo'lta: ital. Physiker, † 1827; ~ische Batterie, ~isches Element, Apparate zur Erzeugung eines dauernden elektr. Stromes; Volt(a)meter.

Volte [frz.], die, -, -n 1. Wendung beim Fechten, um einem Hieb auszuweichen; 2. rasche Wendung des Pferdes; 3. Kunstgriff mancher Spieler, um mit einer raschen Handbewegung eine bestimmte Karte unbemerkt an die Stelle einer anderen zu bringen (~ schlagen).

Voltigeur [frz.] (-schö'r), der, -s, -e 1. Kunstspringer; 2. ehemals leicht bewaffneter frz. Infanterist.

voltigieren (~-)(sn) 1. Schwing- und Spring-übungen am

Pferde machen; 2. kunstgerecht springen.

volu'bel [lat.], -bler, -st: beweglich, gelenk.

Volubilitä't [lat.], die, -: Beweglichkeit, bes. Zungenfertigkeit.

Volu'm...: **~einheit** (Raumeinheit), **~prozent**, **~teil** (Raumteil).

Volu'men [lat.], das, -s, -mina 1. Ausdehnung der Masse e-s Körpers, Rauminhalt; 2. Bücherband.

voluminö's [lat.], -ser, -sest: umfangreich.

voluptuö's [lat.], -ser, -sest: ergötzlich, wonnig, wollüstig, luftatmend.

Volu'te [lat.], die, -, -n: spiralförmiges Verbindungsglied zwischen dem Säulenschafte und dem darauf ruhenden wagrechten Architrav.

vom = von dem.

vomieren [lat.] (h.) sich erbrechen.

Vomiti'v [lat.], das, -s, -e: Brechmittel.

von[1]: vor Namen zur Bez. des Adels (niedrigste Adelsstufe, einfacher Adel).

von[2] (Präp. mit Dat.) ~ Amts wegen, ~ Rechts wegen, ~ Staats wegen; ~ alters her, ~ neuem, ~nöten, ~ seiten, ~statten, ~ vornherein, ~ weitem; in Ö. außerdem auch ~ altersher, ~ nöten, ~ Seite(n), ~ statten.

von|ein|ander.

vor[1] (Präp. mit dem Dat. od. Akk.) im voraus, zum voraus; ~ allem, ~ alters, ~ kurzem.

vor[2] (als Part. in Zssg mit Verben betont u. trennbar) in Ort und Zeit Vorangehendes, ein Überholen.

vor|ab vor anderm weg, zuerst (zB. als Unternehmer bekommt er ~ seinen Anteil), vor allem, besonders.

Vorabend, der, -s, -e: Abend vor einem besonderen Tage, bes. Festtage.

vorächzen (h.) (j-m etw. ~) vor j-m jämmerlich ächzen.

Vorahnen[1], die: die ältesten Ahnen; Ahnen der Vorzeit.

vorahnen[2] ein dunkles Vorgefühl von etw. haben.

Voralpe, die, -: Berg an der Grenze von N. Ö., O. Ö. und Steiermark.

Voralpen, die, ohne Ez.: dem eigentl. Hauptstocke der Alpen vorgelagertes, minder hohes Gebirge.

Voranzeige, die, -, -n: vorläufige Anzeige.

Vorarbeit, die, -, -en: vorbereitende, vorangehende Arbeit.

Vorarbeiter, der, -s, -: erster Arbeiter.

Vor|arlberg (s. Ägypten) das vor dem Arlberg liegende Land, ein Teil Tirols.

vor|arlbergisch.

vor|auf.

vor|aus; im ~, zum ~: ~sichtlich, ~gehend, im ~gehenden.

Vorazitä't [lat.], die, -: Gefräßigkeit, Freßsucht.

Vorbau, der, -(e)s, -e u. -ten: Mauervorsprung.

vorbauen (h.) 1. (mit Akk.) e-n Teil vorspringend bauen; 2. (mit Dat.) e-e Sache durch getroffene Maßregeln verhüten.

Vorbedacht, der, -(e)s: einer Handlung vorangehende Überlegung.

vorbedenken (h.) vorher bedenken.

Vorbedeutung, die, -, -en: Zeichen eines künftigen Ereignisses, Omen.

vorbedingen (h.) im voraus zur Bedingung machen.
Vorbegriff, der, -(e)s, -e: einleitender Begriff.
Vorbehalt, der, -(e)s, -e: Ausbedingung eines Rechtes, Reservat, s. d.
vorbehaltlich.
vorbei... (in Zssg mit Verben trennbar): **~schießen** a) (h.) schießend das Ziel verfehlen; b) (sn) äußerst schnell vorbeieilen.
Vorbei...: **~marsch** (Defilierung).
Vorbeigeh(e)n, das, -s; im ~.
Vorberg, der, -(e)s, -e: dem eigentlichen Gebirgszug vorgelagerter Berg.
vorbeten (h.).
vorbeugen (h.) 1. s. vorbauen 2; 2. sich ~: den Körper nach vorn(e) beugen.
Vorbeugung, die, -, -en 1. Verhinderung; 2. Vorwärtsbeugen des Körpers; **~smaßregel** (Präventivmaßregel, s. d.).
Vorbild, das, -(e)s, -er: Modell, Prototyp, Original, Symbol, s. d.
vorbildlich.
Vorbildung, die, -: als Vorbereitung für ein höheres Studium erworbenes Wissen.
Vorbörse, die, -: Abmachungen vor Beginn der eigentlichen Börse.
Vorbote, der, -n, -n 1. vorläufige Nachricht bringender Bote; 2. Vorzeichen.
vorbringen (h.) eine Bitte, Entschuldigung, Gründe usw. vor j-m äußern.
Vorbühne, die, -, -n: Platz vor der eigentlichen Bühne, Proszenium.
vorchristlich.
Vordach, das, -es, -dächer: vorspringendes Dach, zB. über der Haustür.
vordem: ehemals, vormals.
vorder, vorderst; das Vorderste, vorn seiend.
Vorder...: **~österreich** (Vorlande, s. d.), **~steven** (s. Vorsteven), **~treffen** (die vorderste Heeresabteilung eines aufgestellten Heeres).
vorderhand: vorläufig, einstweilen.
Vordruck, der, -(e)s, -e.
Vordruckerei, die, -, -en.
voreilig, -er, -st: verfrüht, unüberlegt.
voreingenommen, -er, -st: im voraus schon für etw. günstig oder ungünstig gesinnt, ohne es kennen gelernt zu haben.
Voreltern, die, ohne Ez.: Vorfahren, eig. Großeltern, Aszendenten, s. d.
vorenthalten (h.) das Gebührende unbilligerweise zurückbehalten, nicht gewähren.
Vorerinnerung, die, -, -en: Erinnerung an schon Bekanntes als Einleitung.
vorerst: vor allen andern Dingen.
vorerwähnt: vorher erwähnt.
vorfabeln (h.) (j-m etw. ~ = ihm etw. Erdichtetes erzählen).
Vorfahr, der, -en (selten -s), -en: Ahne.
vorfahren (sn) 1. j-m ~ = j-n fahrend überholen; 2. (mit dem Wagen) bei j-s Tür anhalten.
Vorfall, der, -(e)s, -fälle 1. Begebenheit, Zusammentreffen von Umständen; 2. krankhaftes Hervortreten e-s körperlichen Organes aus seiner normalen Lage (bei Unterleibsbruch).
vorfallen (sn) 1. unvermutet sich ereignen; 2. nach vorwärts fallen.

Vorfallenheit, die, -, -en: wenig zu empfehlende Neubildung für Vorfall, s. d.

vorfechten (h.) das Fechten zeigen.

vorfinden (h.) schon als vorhanden finden.

Vorfrage, die, -, -n: einleitende Frage, die auf den eigentlichen Gegenstand führt.

Vorfriede(n), der, -dens: vorläufiger Friedensvertrag, Präliminarfriede.

Vorfrühling, der, -s, -e: früh eintretender Frühling.

vorführen (h.) in regelrechter Aufeinanderfolge u. vollständig zeigen.

Vorgang, der, -(e)s, -gänge.

Vorgänger, der, -s, -: Person, die den Posten vorher bekleidet hat.

vorgeben (h.) 1. etw. Unwahres zu seiner Entschuldigung oder Verteidigung anführen; 2. e-n Vorsprung gewähren; 3. j-m zum Speisen vorlegen.

Vorgebirge, das, -s, -: ins Meer vorragender Teil eines Gebirges, Kap.

vorgeblich: der Angabe nach (mit Zweifel an der Richtigkeit).

vorgefaßt: etw., was man angenommen, ehe man noch dessen Richtigkeit untersucht hat (~e Meinung, Voreingenommenheit).

vorgeh(e)n (sn) 1. vorausgehen; 2. den Vorrang haben; 3. vorwärts gehen; 4. sich ereignen.

Vorgemach, das, -(e)s, -gemächer: Vorzimmer, Antichambre.

Vorgesetzte, der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

vorgestern, **vorgestrig**.

vorgreifen (h.) 1. nach vorwärts greifen; 2. mit etw. ~ = etwas jetzt tun, was man erst später tun sollte; 3. j-m ~ = ihm zuvorkommen.

Vorhaben[1], das, -s, -: Plan.

vorhaben[2] (h.) 1. etw. vor sich haben; 2. im Sinne haben, beabsichtigen.

Vorhafen, der, -s, -: Hafen vor dem Haupthafen.

Vorhalle, die, -, -n: Halle im Hauseingang vor dem Aufgang in die Räume (Vestibül).

vorhalten (h.) 1. entgegenhalten; 2. nachdrücklich darlegen.

Vorhand, die, -: Vorzug, Vorrecht des vor dem Geber sitzenden Spielers, zuerst ein Spiel anzusagen.

vorhanden: vorrätig, wirklich da.

Vorhandensein, das, -s.

Vorhang, der, -(e)s, -hänge.

Vorhänge...: ~**schloß**.

vorhangen (h.) vorragend hangen.

vorhängen (h.) hängend vor etw. befestigen.

Vorhaus, das, -ses, -häuser: Hausflur, Vorhalle.

Vorhaut, die, -, -häute: vorstehende Haut (beim männl. Gliede).

Vorhemd, das, -(e)s, -en: bloß die Brust bedeckendes Ersatzstück für das Oberhemd.

vorher (als Part. in Zsg mit Verben trennbar): früher, vorläufig, vor etw. anderem, von vornherein; **vorhe'rsagen** (prophezeien, aber: vorher sa'gen = zuerst etw. sagen, es dann tun).

Vorhe'r...: ~**bestimmung** (Prädestination, s. d.), ~**sagung** (Prophezeiung, Prognose, s. d.).

Vorherbst, der, -es, -e: die kühlen Tage Ende des Sommers

vorhergehenden, im; aber: das Vorhergehende.

vorhe'rig: unmittelbar vorhergehend.
vorherrschen (h.) 1. durch überwiegende Gewalt herrschen; 2. überwiegen.
vorheucheln (h.) j-m heuchelnd etw. vorlügen, durch Heuchelei zu hintergehen suchen.
vorheulen (h.) durch lautes Weinen milder zu stimmen versuchen.
vorhin: gerade vorher, kurz zuvor.
vorhinlein, im ~ (in Ö. nur so): vorher (Geld im ~ erhalten).
vorhisto'risch: prähistorisch.
Vorhof, der, -(e)s, -höfe: eingefaßter freier Raum vor e-m Gebäude.
Vorhut, die, -(Mz.-en selten): dem eigentlichen Heere vorausmarschierende Abteilung, um die Gegend zu untersuchen (Avantgarde).
vorig, der ~e, im ~en.
Vorjahr, das, -(e)s, -e.
vorjährig.
vorjammern (h.) j-m etw. ~.
vorkämpfen (h.).
vorkauen (h.) 1. Säuglingen die Bissen selbst zuerst weich und klein beißen und erst dann ihnen geben; 2. etw. sehr umständlich u. deutlich vorsagen u. so sehr leicht machen.
Vorkaufsrecht, -(e)s, -e: Recht, um den nämlichen Preis vor allen andern zu kaufen.
Vorkehrung, die, -, -en: vorher getroffene Maßregel als Sicherung gegen Unangenehmes.
Vorkenntnis, die, -, -sse: vorbereitende einleitende Kenntnisse.
vorkleben (h.).
vorklingen (h.) vorherrschend klingen.
vorkommen (sn) 1. vorgelassen werden; 2. sich ereignen; 3. irgendwo sich vorfinden, wachsen.
Vorkommnis, das, -sses, -sse.
vorladen (h.) auffordern zu erscheinen.
Vorlage, die, -, -n 1. zur Beratung Vorgelegtes; 2. Vorlegeblatt, Musterblatt.
vorlagern a) mit Obj. (h.); b) ohne Obj. (sn).
Vorlande, die österreichischen ~: Vorderösterreich, seinerzeit die habsburgischen Besitzungen in Schwaben u. im Elsaß.
vorlassen (h.) 1. veranlassen; 2. zu sich eintreten lassen.
Vorlauf, der, -(e)s, -läufe: Probelauf.
Vorläufer, der, -s, - 1. vorherlaufende Person; 2. Person, die auf e-m Gebiete schon früher Ähnliches, aber wohl nicht so Vollkommenes geleistet hat.
vorläufig: der Hauptsache vorausgehend, bis auf weiteres.
vorlaut, -er, -(e)st: voreilig, ungefragt sich äußernd.
vorlegen (h.), s. vorgeben 3.
Vorleger, der, -s, - 1. der vor die Betten gelegte kleine Teppich (auch Bettvorleger), Vorlegeteppich; 2. Person, welche die Speisen vorlegt.
vorleiern (h.) 1. auf dem Leierkasten etw. vorspielen; 2. Eingelerntes eintönig, langweilig vortragen, herunterleiern.
vorlesen (h.).
Vorlesung, die, -, -en: Lehrvortrag auf Hochschulen, Kolleg, Kurs.
vorletzt; zu ~.
vorlieb (fürlieb) nehmen mit etw. = sich mit etw. begnügen, damit zufrieden sein.
Vorliebe, die, -: besonderes Gefallen an einer Person oder Sache.

vorliegen a) (h.) (nordd.); b) (sn) (südd.).

vorlügen (h.) lügend zu hintergehen versuchen.

vorm = vor dem.

vormachen (h.) 1. schützend vor etw. befestigen; 2. als Beispiel zeigen; 3. etw. vorspiegeln.

Vormagen, der, -s, - (nicht so gut: -mägen): Abteilung vor dem eigentlichen Magen.

vormalig, vormals.

Vormann, der, -es, -männer: Vordermann.

Vormast, der, -es, -en: Fockmast, s. d.

Vormauer, die, -, -n: Schutzwehr, Schutzmauer vor etw.

Vormeister, der, -s, -: (Ö.) der niedrigste militärische Grad bei der Artilleriemannschaft entsprechend dem Gefreiten bei der Infanterie.

vormerken (h.) sich etw. anmerken, was man später berücksichtigen will.

Vormerkung, die, -en: Notiz für einen später eintretenden Fall.

Vormittag, der, -(e)s, -e: des ~s, vormittags, heute vormittag; **~sgottesdienst, ~sstunde.**

vormittägig: an jedem Vormittage.

Vormund, der, -(e)s, -e und -münder: Beschützer u. Vaterstelle vertretende Person elternloser, minderjähriger Kinder (s. Mund, Mündel).

Vormundschaft, die, -, -en.

Vornahme, die, -: Verrichtung einer Handlung.

Vorname, der, -mens, -men: Taufname.

vorn(e), von vorn(e), von vornherein; vorn|an, vorn|über, vorn(e)weg.

vornehm, -er, -st: den höheren Ständen angehörig; ~ und gering = jedermann; aber: Vornehme und Geringe.

vornehmen (h.) 1. etw. schützend vor sich nehmen; 2. j-n vor sich kommen lassen; 3. eine Handlung verrichten; 4. sich ~: den Entschluß fassen (etw. zu tun).

vornehmlich: hauptsächlich.

Vornehmtuerei, die, -.

vornherein; von ~ (Ö.) = von allem Anfang an (die Sache war von ~ schlecht angepackt).

vor(n)hinein (Ö.); im ~ = (D.R.) von vornherein.

Vorort, der, -(e)s, -e: unmittelbar an ein Stadtgebiet grenzender Ort.

Vorplatz, der, -es, -plätze: freier Platz vor dem Hause.

Vorposten, der, -s, -: äußerster Militärposten vor einem Lager.

Vorprüfung, die, -, -en: der eigentlichen Prüfung vorausgehendes kurzes Examen.

Vorrat, der, -(e)s, -räte: zum Bedarf Bereitliegendes, bes. Lebens-mittel u. -bedürfnisse.

vorrätig.

Vorrecht, das, -(e)s, -e: Recht vor anderen, Vorhand, mehr Rechte als andere, Privilegium, Prärogativ(e).

Vorrede, die, -, -n: einleitende Rede, Einleitung, Vorwort.

Vorreiber, der, -s, - 1. Fensterverschluß; 2. (V.) Versuchsunternehmer.

vorreißen (h.) eine Linie vorzeichnen, den ersten Umriß machen.

vorreiten (sn) 1. reitend überholen; 2. reitend vorführen; 3. voranreiten.

Vorreiter, der, -s, -: eig. Voranreiter.

vorrichten (h.) 1. etw. für den Gebrauch vollständig herrichten, dafür vorbereiten; 2. (die Uhr) vorrücken, vorstellen.

vorrücken a) (h.) etw. vorwärts schieben; **b)** (sn) befördert werden.

vors = vor das.

Vorsaal, der, -(e)s, -säle: Zimmer vor einem Saale, Vorzimmer, Wartesaal, Antichambre.

Vorsager, der, -s, -: Einsager, Souffleur.

Vorsatz, der, -es, -sätze: im vorhinein gefaßter Entschluß.

vorsätzlich: mit Absicht.

Vorschein, der, -(e)s: zum ~ kommen = sichtbar werden, sich wieder finden.

vorschießen a) (h.) 1. zeigen, wie man schießen soll; 2. j-m einen Teil von dem Gelde früher geben, worauf er erst später Anspruch hat, überh. Geld leihen; **b)** (sn) mit Blitzesschnelle sich nach vorwärts bewegen.

Vorschlag, der, -(e)s, -schläge 1. Antrag; 2. einleitende Verzierung e-r Melodie.

vorschlagen (h.) 1. e-n Antrag machen; 2. mit Absicht einen höheren Preis fordern, um ohne Schaden an demselben nachlassen zu können; 3. von einem Geschmack in Speisen, wenn die Zutat zu reichlich ist.

Vorschlags...: **~recht** (Präsentationsrecht).

vorschmecken (h.) s. vorschlagen (3).

vorschneiden (h.) schneidend vorgeben, vorlegen; in Portionen schneiden.

Vorschneider, der, -s, -: in großen Küchen derjenige Koch, der die Portionen abteilt.

vorschnell: voreilig.

vorschreiben (h.) 1. als nachzuahmendes Muster schreiben; 2. zur Danachachtung anordnen.

Vorschrift, die, -, -en 1. Schreibmuster, Schriftmodell; 2. Auftrag, Verhaltungsbefehl.

Vorschub, der, -(e)s: Begünstigung von etw.; Unterstützung eines Vorhabens.

Vorschuh, der, -(e)s, -e: Teil des Schuhes vom Rist angefangen.

vorschuhen (h.) an Schuhen den vorderen Teil erneuern.

Vorschuß, der, -sses, -schüsse 1. Recht des ersten Schusses; 2. im vorhinein gegebener Teilbetrag für eine erst zu leistende Arbeit.

vorschützen (h.) s. vorgeben.

vorsehen, sich (h.): sich durch Maßregeln vor Schaden hüten.

Vorsetz...: **~papier** (Buntpapier, diejenigen Blätter, die den Deckel mit dem Buchblock verbinden u. demselben vorgesetzt sind), **~silbe** (Vorsilbe, Präfix).

Vorsetzer, der, -s, -: Ofenvorsetzer.

Vorsicht, die, -.

vorsichtig, -er, -st.

vorsintflutlich u. **vorsündflutlich**.

Vorsitz, der, -es, -e: leitender Platz, leitende Stellung.

Vorsitzende, der, -n, -n; ein ~r, viele ~: Leiter, Obmann, Präsident.

Vorsommer, der, -s, -: ungewöhnlich früh einsetzender Sommer.

vorsorgen (h.) für etw. von vornherein sorgen.

vorsorglich, -er, -st.

Vorspann, der, -(e)s, -e: dem Gespann eines Wagens vorgespannte Zugtiere zum leichteren und schnelleren Fortkommen.

vorspiegeln (h.) 1. zeigen, ohne zu gewähren; 2. ein Blendwerk vormachen, um dadurch zu täuschen.

Vorspieg(e)lung, die, -, -en: Vortäuschung (~ falscher Tatsachen).

Vorspiel, das, -(e)s, -e: Einleitung zu einem größeren Musikstücke, Präludium.

vorsprechen (h.) 1. zeigen, wie man etw. ausspricht; 2. (bei j-m ~) zu j-m kommen, um mit ihm zu sprechen.

vorsprengen (sn) im schnellsten Tempo nach vorn(e) reiten.

vorspringen (sn) 1. aus der Reihe herausspringen, vortreten; 2. vorstehen vor etw.

Vorsprung, der, -(e)s, -sprünge 1. vorstehender Rand; 2. Vorteil, den man vor j-m voraus hat.

Vorstadt, die, -, -städte: vor den Toren oder Mauern liegender Stadtteil.

Vorstädter, der, -s, -.

vorstädtisch.

Vorstand, der, -(e)s, -stände: leitende Person einer Versammlung, eines Vereines, Unternehmens oder Amtes; Obmann, Präsident, Direktor.

Vorsteck...: **~nadel** (Brosche).

Vorsteh...: **~hund** (Hühnerhund).

vorsteh(e)n (h. u. sn) 1. so stehen, daß etw. verdeckt ist; 2. (m. Dat.) an der Spitze von etw. stehen.

vorstehend: ~es, im ~en, aber: das Vorstehende.

Vorsteher, der, -s, -; s. Vorstand.

Vorsteherdrüse, die, -, -n: Drüse am Beginn der Harnröhre.

vorstellen (h.) 1. etw. weiter vorwärts stellen oder vor etw. anderes stellen; 2. eindringlich sagen; 3. (auch sich ~) mit gleichzeitiger Namennennung j-m gegenüberstellen, mit j-m bekannt machen; 4. etw. bedeuten; 5. (e-n Vorgang) sich ~: sich etw. vergegenwärtigen.

vorstellig werden: eine Eingabe machen; um etw. bittend zu j-m kommen.

Vorstellung, die, -, -en 1. Schaustellung, Aufführung, Produktion; 2. Gedankenbild einer Wahrnehmung; 3. Bekanntmachung von Personen.

Vorsteven, der, -s, -: Vordersteven, der äußerste, vom Kiel sich fortsetzende Balken am Vorderteil eines Schiffes.

Vorstoß, der, -es, -stöße 1. Angriff, Handlung, um j-n zu überholen, Bestreben zu diesem Zwecke; 2. Randschnur (Passepoil); 3. über den Oberstoff vorragendes Futter (Revers).

vorstoßen (h.) 1. vorwärts stoßen; 2. über etw. hinausragen.

vorstrecken (h.) 1. (Hand usw.) vorwärts strecken; 2. etwas leihen, (Geld) als Darlehen geben.

Vorstrich, der, -(e)s, -e: voranstehender Strich.

vorsündflutlich u. **vorsintflutlich**.

Vorteil, der, -(e)s, -e: Vorzug, günstige Lage vor j-m od. etw. anderem, Gewinn, Nutzen.

vorteilhaft, -er, -st.

Vortrab, der, -(e)s, -e: Kavallerie als Vorhut, s. d.

Vortrag, der, -(e)s, -träge 1. Berichterstattung, Erörterung, Erzählung, gelehrte Auseinandersetzung; 2. Gesang, Musik, Deklamation vor versammelten Zuhörern; 3. Eintragung eines Saldos auf der

neuen Rechnung wieder an erster Stelle.

vortragen (h.) 1. vorantragen; 2. im Zusammenhang etwas lehren; 3. bittend vorbringen; 4. Musikstücke vorspielen; Lieder vorsingen, deklamieren.

Vortrags...: **~bezeichnung** (in der Musik), **~ordnung** (Programm).

vortrefflich, -er, -st.

Vortritt, der, -(e)s (eig. Korantritt): die von vornherein bestimmte Reihenfolge nach dem Range.

Vortrupp, der, -(e)s, -e u. -s: Avantgarde, ein Teil der Vorhut.

Vortruppen, die, ohne Ez.; Vortrab.

Vortuch, das, -(e)s, -tücher: vorgebundenes Tuch, eine Art Schürze aus festem Stoff als Schutz für die Kleider bei grober Arbeit.

vor|über... (als Part. in Zssg mit Verben stets trennbar): **~fliegen** (sn), **~geh(e)n** (sn).

vor|über...: **~gehend** (nicht lange während; während des Vorübergehens).

Vorurteil, das, -(e)s, -e: vorgefaßte Meinung.

Vorvergangenheit, die, -: Plusquamperfektum.

Vorvordern, die, ohne Ez.: Voreltern, Ahnen, Vorfahren.

vorvorgestern.

vorwägen (h.) etw. in j-s Gegenwart wägen, um ihn von der Richtigkeit zu überzeugen (s. auch vorwiegen 1).

vorwalten (h.) vorherrschen, überwiegen.

Vorwand, der, -(e)s, -wände 1. vordere Wand; 2. Ausflucht, Scheingrund, erdichtete, unbegründete Entschuldigung.

vorwärts, als Part. in Zssg mit Verben stets trennbar.

vorweg: im voraus; von vornherein.

vorwegnehmen, nahm vorweg, hat vorweggenommen.

vorweinen (h.) weinend j-m etw. klagen.

vorweisen (h.) vorzeigen.

Vorwelt, die, -: Urwelt, die Welt vor dem Diluvium, vor uns gewesene Welt.

vorwerfen (h.) 1. vor etw. hinwerfen; 2. als unrecht vorhalten.

Vorwerk, das, -(e)s, -e 1. das Außenwerk einer Festung; 2. von einem großen Wirtschaftsgut abgetrennter Teil des Gutes mit eigenen Gebäuden.

vorwiegen (h.) 1. vor j-m etw. abwiegen; 2. vorherrschen, in der Überzahl vorhanden sein.

vorwiegend: vorherrschend, hauptsächlich.

vorwinseln (h.).

Vorwinter, der, -s, -: die kalten Tage vor Anfang des eigentlichen Winters.

Vorwissen, das, -s: ohne ~ = ohne davon etw. geahnt od. gewußt zu haben.

Vorwitz u. **Fürwitz**, der, -es 1. tadelhafte Neugierde; 2. unbefugtes Dareinreden, unbefugte Äußerung.

vorwitzig, -er, -st.

Vorwort, das, -(e)s, -e 1. Einleitung zu einem Schriftwerke; 2. Mz. -wörter: Verhältniswort, Präposition.

Vorwurf, der, -(e)s, -würfe 1. Tadel, Vorhalten unpassender Äußerungen oder Handlungen; 2. Stoff, über den man schreibt, spricht, den man künstlerisch darstellt.

vorzählen (h.) vor j-m (das Geld) zählen und dann ihm geben.

Vorzeichen, das, -s, - 1. Anzeichen, vorbedeutendes Zeichen (Omen, s. d.); 2. musikalisches Zeichen (♯, ♭) zur Kennzeichnung der Tonart, in der das ganze Stück geschrieben ist.

vorzeichnen (h.) 1. zeichnend zeigen; 2. etw. von vornherein festsetzen.

vorzeigen (h.).

Vorzeit, die, -: die vorgeschichtliche Zeit.

vorzeiten: ehemals, vor langer Zeit.

vorzeitig, -er, -st: vor der rechten Zeit.

vorziehen (h.) 1. etw. (durch Darüberziehen e-s Vorhanges) verdecken; 2. bei der Auswahl den Vorzug geben.

Vorzimmer, das, -s, -: Wartezimmer, Antichambre.

Vorzug, der, -(e)s, -züge: Vorrang, Eigenschaft, wodurch eine Person oder Sache vor andern ausgezeichnet ist oder eine Begünstigung genießt.

vorzüglich, -er, -st.

Vo'ta, s. Votum.

Vota'nt [frz.], der, -en, -en: stimmberechtigtes Mitglied e-s Gerichtshofes, Gerichtsbeisitzer.

votieren [lat.] (h.) seine Stimme, sein Votum abgeben behufs einer Beschlußfassung; den Dank ~ = auf Grund e-s Beschlusses den Dank aussprechen.

Votierung u. **Votation** [lat.], die, -, -en: Stimmabgabe, Beschlußfassung.

voti'v [lat.] einem Gelübde gemäß, auf ein solches bezüglich.

Voti'v... (= Widmungs-, Gedenk-, Weihe-): **~bild** (Widmungs-, Gelobungs-bild), **~geschenk** (Weihegeschenk), **~herzen** u. **~glieder** (aus Wachs oder Silber als Dank für glückliche Genesung), **~kapelle** (Dankeskapelle), **~kirche** (Dankeskirche), **~säule** (Denksäule), **~tafel** (Gedenktafel).

Vo'tum [lat.], das, -s, -ta und -ten: abgegebene Meinung, Gutachten oder Stimme; abgegebenes Urteil bes. in einer beratenden Versammlung (Vertrauens- od. Mißtrauensvotum).

vovieren [lat.] (h.) geloben, feierlich versprechen, ein Gelübde tun, widmen, weihen.

vox [lat.] die Stimme, Wort; ~ po'puli, ~ De'i = des Volkes Stimme ist Gottes Stimme.

Voyageur [frz.] (wŏajaschö'r), der, -s, -e: Reisender; Commis-Voyageur (s. d.).

vozieren [lat.] (h.) berufen zu etw. (s. Vokation), vorladen.

vulgä'r [lat.], -er, -st: gemein, alltäglich, niedrig, pöbelhaft, volksgemäß.

Vulgaritä't [lat.], die, -, -en: Gemeinheit, Niedrigkeit, Roheit, Pöbelhaftigkeit.

Vulga'ta [lat. = die allgemein verbreitete], die, -: die von der kath. Kirche als authentisch anerkannte lateinische Bibelübersetzung des hl. Hieronymus (auf Befehl des Papstes um 400 angefertigt).

vu'lgo [lat. = Volk] gewöhnlich, gemeiniglich.

Vulka'n[1] in der röm. Myth. Gott des Feuers.

Vulka'n[2] [lat.], der, -(e)s, -e: feuerspeiender Berg, Berg mit periodischen Ausbrüchen; vulkanische Tuffe = feste Massen, die durch Vermengung der Auswurfsprodukte mit Wasser entstehen.

Vulka'n...: **~paß** (v. Siebenbürgen nach Rumänien führend).
vulkanisieren (h.) Kautschuk mit Schwefel unter Einwirkung von Hitze verbinden, damit es hauptsächlich die Eigenschaft des Klebens verliert und auch gegen Wärme und Nässe unempfindlich wird; Weichgummi (Radiergummi für Schläuche, Gummischuhe, Spielzeug) enthält 3—4 %, Hartgummi oder Ebonit (Ersatz für Gegenstände, die sonst aus Holz, Horn, Metall u. dgl. hergestellt werden) 30—40 % Schwefel.
vulnera'bel [lat.] verwundbar.
Vulneration [lat.], die, -, -en: Verwundung.
vulnerieren (h.) verwunden.
Vulpini't, der, -(e)s, -e: Mineral (benannt nach dem Orte Vulpino bei Bergamo), das ähnlich wie Alabaster verarbeitet wird.
Vy'borně! [tschechisch = Bravo!]

W

W, das, -, -.
Waadt, die, -: ~land (Land der Welschen, schweizerischer Kanton).
Waag, die (s. Donau): Nebenfluß der Donau in Ungarn.
Waal, der u. die (s. Rhein und Donau): der südliche Mündungsarm des Rheins.
Waalen, die: holl. Name der Wallonen (s. d. u. auch Walen).
Wabe, die, -, -n: die zellenartigen Nester der Bienen und Wespen, bes. die Zellenscheibe der Bienen.
Waberlohe, die, -, -n: heftig hin- und her-züngelnde große Flamme.
wabern (h.) (s. ackern) sich hin- und her-bewegen.
wach: nicht schlafend; ~ werden (bleiben, sein).
Wachau', die, -: fruchtbare Gegend am linken Donauufer bei Krems.
Wache, die, -, -n: Abteilung Feuerwehrmänner, Soldaten oder Polizeimannschaft im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder als besondere Auszeichnung für eine Person (auf ~ stehen, ~ halten).
wachen (h.) 1. nicht schlafen; 2. achtgeben.
Wachhabende, der, -n, -n; ein ~r, viele ~.
Wachmann, der, -es, -männer (Ö.): im D. R. Schutzmann.
Wach|older, der, -s: Juniperus, Kranawittstrauch; **~drossel** (Krammetsvogel).
wach|oldern: aus dem Holze des Wacholders gemacht.
wachrufen, rief wach, hat wachgerufen: aufwecken, wecken.
Wachs, das, -ses, -se; **~blume** (Cerinthe), **~bossierer** u. **bildner** (Erzeuger von Wachsfiguren), **~leinwand** (~taffet), **~papier** (mit Wachs, Paraffin usw. getränktes Papier; an seiner Stelle wird jetzt das Pergamentpapier verwendet), **~stock** (langes und dünnes Wachslicht, zu einem kurzen walzenförmigen Stock zusammengewickelt), **~tuch** (~leinwand), **~zieher** (Erzeuger von Wachskerzen u. Wachsstöcken).
wachsam, -er, -st.
wachsen[1]; wachse, wächsest und wächst, wächst; wuchs; wüchse; ist gewachsen; wachs u. wachse, wachst! größer werden, aus sich

selbst zunehmen; ans Herz ge~ sein = ungemein lieb haben; über den Kopf ~ = einen andern überholen.

wachsen[2] (h.) (s. reisen) mit Wachs einreiben u. glätten.

wächsern: aus Wachs verfertigt.

Wachstum, das, -s: Zustand des Wachsens.

Wacht, die, -, -en: Nebenform von Wache, s. d.; **~parade** (Aufzug der Hauptwache).

Wächte, die, -, -n: über Felsränder hinausragende, oft sehr feste Schneewehe.

Wachtel, die, -, -n: zu den Feldhühnern gerechneter Zugvogel; **~könig** oder Wiesenschnarre (ein Stelzvogel, nicht mit der Wachtel verwandt), **~schlag** (wah—tala, daher der Name).

Wächter, der, -s, -.

wach(t)habend.

Wacke, die, -, -n: Verwitterungsprodukt basaltischer Gesteine (mit Eisen gemischt); Grauwacke = ein Konglomerat, dessen Hauptteile mit e-m kieseligen Bindemittel verkittet sind.

wack(e)lig, -er, -st.

wackeln (s. ähneln) a) (h.) (ohne Richtungsangabe) locker sein (Zustand), taumeln, wanken; b) (sn) (mit Angabe der Richtung) sich wackelnd fortbewegen.

wacker, -er, -st: tapfer, mutig, bieder.

Wackerstein, der, -s, -e: ein glatter, abgerundeter Kieselstein.

Wackler, der, -s, - 1. wackelnder Mensch; 2. wackelnde Kopfbewegung; 3. oszillierendes Gebläse (früher in Hüttenwerken gebr.).

Wad, das, -(e)s: ein Manganerz.

Wada'i [arab.] (s. Ägypten) ein Reich im östl. Sudan (Zentralafrika).

Wade, die, -, -n: fleischiger hinterer Teil des Unterschenkels.

Waden...: **~stiefel** (Röhrenstiefel).

Wa'di [arab.], das, -: Flußbett, ausgetrocknete Talmulde (nach Regengüssen sich wieder füllend).

Waffe, die, -, -n: Werkzeug zur Verteidigung oder zu einem Angriff (Feuer-, Stich-waffe).

Waffel, die, -, -n: viereckige, dünne Kuchen mit gekreuzten Rippen, die in einem dazu bes. geformten Eisen gebacken werden; **~eisen** (eiserne Form zum Backen der Waffeln).

Waffen...: **~haus** (Arsenal); **~lehre**, **~rock** (geschlossener Uniformrock mit kurzen Schößen).

waffnen (h.) (s. achten) (u. sich ~): (sich) bewaffnen u. wappnen.

wag...: **~halsig** (tollkühn), **~recht** (wasserrecht, horizontal).

Wage, die, -, -n 1. Gerät zur Bestimmung des Gewichtes von Körpern; 2. Querholz an der Wagendeichsel zum Anschirren der Pferde; 3. ohne Mz.: Sternbild des Tierkreises.

Wägelchen, das, -s, -: kleiner Wagen.

Wagen[1], der, -s, -: meist mit 4 Rädern versehenes Fuhrwerk z. U. von Karren (mit 1 oder 2 Rädern); **~drittel** (P.) (Ortscheit, Querholz an der Wagendeichsel zum Befestigen der Stränge), **~führer** (bei den elektr. Motorwagen), **~klasse** (bei Eisenbahnen), **~lenker** (Kutscher), **~macher** (Wagner), **~schlag** (~tür), **~tritt** (besser Trittbrett), **~zug** (Train).

wagen[2] (h.) es auf den Zufall oder das Glück ankommen lassen, sich getrauen, etw. aufs Spiel setzen, riskieren.

wägen; wäge, wägst, wägt; wog

(wägte); wöge (wäg[e]te) (die **starke** Form nicht mit übertragener Bedeutung); hat gewogen (gewägt); wäg(e), wägt! das Gewicht bestimmen = wiegen [1], s. d. (der Kaufmann wog die Ware, er (er)wägte die Worte).

Waggon [engl.] (meist wägo'), der, -s, -s (u. Ö. ohne Nasallaut -e): Eisenbahnwagen.

Wagner, der, -s, -: Wagenmacher, Stellmacher.

Wagnis, das, -sses, -sse: gewagtes Unternehmen, Wagstück.

Wahl, die, -, -en: freie Entscheidung zwischen mehreren Dingen; **~kind** (Adoptivkind), **~liste** (Verzeichnis der stattfindenden Wahlen), **~mann** (aus der Bevölkerung gewählte Person, die erst zur eigentlichen Abgeordnetenwahl berechtigt ist), **~platz**, s. Walplatz, **~spruch** (Sinnspruch, Motto, Devise), **~stadt** (früher Stadt, in welcher die Kaiserwahl abgehalten wurde), **~statt** (Dorf in Schlesien an der Katzbach, wo Blücher 1813 über die Franzosen einen großen Sieg erfocht, infolgedessen er den Titel eines Fürsten von ~statt erhielt), **~verwandtschaft** (in der Chemie die gegenseitige Anziehung mancher Stoffe, übertr. von Menschen).

wählen (h.) sich entscheiden zwischen mehreren Dingen od. Personen.

Wähler, der, -s, -; **~liste** (Verzeichnis aller Wähler od. wahlberechtigter Personen e-r Gemeinde).

wählerisch, -er, -(e)st.

Wählerschaft, die, -: Gesamtheit der Wähler.

Wahn, der, -(e)s: unbegründete Meinung, Urteil nach Schein, Irrtum, Verblendung, Illusion; **~bild** (Phantom), **~schluß** (Trugschluß), **~sinn** (gestörter oder zerrütteter Verstand), **~witz** (der höchste Grad von Hirnlosigkeit oder Widersinnigkeit).

wähnen (h.) sich einbilden.

wahr, -er, -st: echt, wirklich, aufrichtig.

Wahr...: **~scheinlichkeitsrechnung**, **~spruch** (Verdikt), **~zeichen** (Erkennungszeichen, Merkmal, durch welches etw. charakterisiert ist).

wahren (h.) bewahren, verwahren, behüten.

währen (h.) dauern, bestehen.

während [1]: Präp. mit dem Gen. bezeichnet eine Zeit, eine Zeitdauer, zB. ~ des Gewitters.

während [2], Partizip d. Präsens, s. währen.

wahrhaft.

wahrhaftig, -er, -st.

Wahrheit, die, - 1. Übereinstimmung einer Aussage mit der Sache selbst; wirkliche Beschaffenheit e-r Sache; 2. mit Mz. -en: ein wahrer Satz od. Ausspruch.

wahrlich.

wahrnehmen, nahm wahr, hat wahrgenommen 1. sehend erkennen, bemerken; 2. aufmerksam auf etw. achten.

wahrsagen, wahrsagte, hat gewahrsagt: die Zukunft verkünden, aber im Sinne von: die Wahrheit sagen, muß es heißen: ich sagte wahr, ich habe wahrgesagt.

Wahrung, die, -: Sicherstellung.

Währung, die, -, -en: die gesetzliche, durch die Bestimmungen über Münzfuß und

Metallart festgesetzte Einheit des Zahlungsmittels (Gold-, Silber-, Papier-währung, doppelte und hinkende Währung).

Waiblinger, der, -s, -; die ~: Beiname e-s Geschlechts der Hohenstaufen, benannt nach der Stadt Waiblingen; s. auch Ghibellinen.

Waid, der, -s: eine Färbepflanze (Isatis), deren Blätter zum Blaufärben verwendet werden.

Waise, die, -, -n: elternloses Kind, bzw. Kind, welches Vater oder Mutter verloren hat; Doppelwaise = Kind, das Vater u. Mutter verloren hat.

Waisen...: **~vater** (Vorstand e-s ~hauses; Unterstützer von ~).

Waitzen (s. Berlin) Stadt in Ungarn.

Wake od. **Wune** (Ö.: **´Wuhne**), die, -, -n: Öffnung, Loch, das man in eine Eisdecke schlägt.

Waku'f od. **Vaku'f** [türk.] in der Türkei das Gut der Moscheen und milden Stiftungen (der Religionsfonds oder die sog. „tote Hand").

Wal, der, -(e)s, -e, od. **~fisch** (ein Fischsäugetier); **~nuß** (fremde, welsche Nuß), **~rat**, der, -s (Spermazett, flüssiges, an der Luft zu einer weißen Masse erhärtendes Fett, das sich im Gehirn des Pottwals findet und, ausgesotten, zu Salben, Seifen usw. verarbeitet wird), **~roß** (eine Robbenart mit langen Hauzähnen).

Wal... [altd. = das Gewählte], das, was die Götter zu sich nehmen, d. i. die im Kampfe, in der Schlacht Gefallenen; **~halla**, die, - [a. der Walhall, -s] (1. Odins Saal als Aufenthaltsort für die in der Schlacht gefallenen Krieger, in den sie von den Walküren geführt wurden, und der zugleich als Aufenthalt der Seligen [heidnisches Paradies] galt; 2. Ruhmes- u. Ehren-halle bei Regensburg), **~küre**, die, -, -n (in der nord. Myth. eine der halbgöttlichen Jungfrauen, die den Krieg leiteten und daher als Göttinnen der Schlachten galten), **~statt**, die, -, -stätten, auch **~feld** u. **~platz** (Schlachtfeld, Wahlplatz).

Wala'che, der, -n, -n: Bewohner der Walachei, eines Teiles von Rumänien.

wala'chisch.

Wald, der, -(e)s, Wälder 1. mit hochstämmigen Bäumen dicht bewachsenes Land (Thüringer ~, Böhmer ~, Schwarzwald). 2. uneigentlich eine dichte Menge baumähnlich aufragender Dinge (Wald von Lanzen, Speeren, Haaren usw.); **~bruder** (Einsiedler), **~eule**, **~frevel** (Forstfrevel), **~geier** (Bussard), **~gott** (Faun, Satyr), **~horn** (Blechblasinstrument), **~meister** (1. Forstbeamter; 2. Pflanze (Asperula), **~rauch** (Höhenrauch), **~rebe** (Clematis), **~stätte(n)** (die 4 Urkantone der Schweiz), **~teufel** (1. Mandrill, ein Affe; 2. ein Kinderspielzeug; 3. eine Vorrichtung zum Ausheben v. Waldbäumen samt der Wurzel), **~verderber** (Tiere u. Pflanzen, welche die Forstkultur schädigen), **~wiesel** (Frett, Frettchen).

Wäldchen, das, -s, -: kl. Wald.

Waldemar, **Woldemar** (s. Agenor).

waldig, -er, -st: stellenweise mit Wald bedeckt.

Waldung, die, -, -en: umfangreicher Wald.

Wa'le, der, -n, -n, od. **Wali'ser**, -s, -: Bewohner v. Wales, s. d.

Wales (wēlß, engl. weꞌlſ) (unv.) mit England vereinigtes Fürstentum.

Waꞌli, der, -s, -s: türk. Statthalter, Generalgouverneur e-s Vilajets (Provinz) (s. auch Mutessarrif, Kaimakam u. Mudir).

Waliꞌde [v. arab. wālide = Gebärerin, Mutter] Sultanin ~ (s. d.).

Waliꞌser, s. Wale.

Walke, die, -, -n: maschinelle Vorrichtung zum Verfilzen der Wollhärchen in Tuchen und tuchähnlichen Geweben.

walken (h.) 1. stampfend bearbeiten, kneten; 2. durchprügeln.

Walker, der, -s, - 1. ein bei der Walke beschäftigter Arbeiter; 2. eine Schmetterlingsart.

Walkerei, die, -, -en: Walkmühle, Walke s. d.

Wall[1], der, -(e)s, Wälle: Erdaufschüttung, künstliche Erderhöhung als Schutz um etw.

Wall[2], der, -(e)s, -e: Zählmaß; 80 Stück (Heringe).

Wall...: **~fahrer** (Waller), **~fahrt** (Betfahrt, gemeinsame Wanderung oder Gang unter Gebet u. Gesang nach e-m Gnadenort).

Wallach, der, -(e)s u. -en, -e(n) u. Ö. nur -en: verschnittenes männl. Pferd.

wallen a) (h.) 1. (Zustand) sich wellenförmig bewegen, sieden; 2. flattern, wehen (zB. Fahne); b) (sn) (mit Angabe der Ortsveränderung) nach einem entfernten Orte in andachtsvoller Stimmung gehen.

Waller, der, -s, - 1. Person, die zu Fuß nach e-m Gnadenorte geht; Wallfahrer; 2. (P.) die wellenförmige Bewegung e-r siedenden Flüssigkeit.

waꞌllfahrten, wallfahrtete, ist gewallfahrtet.

Waꞌllis (unv.) Kanton (Schweiz).

Walliꞌser, der, -s, -: Bewohner von Wallis.

Walloꞌne, der, -n, -n: romanischer Bewohner Belgiens.

Wallung, die, -, -en 1. wallende Bewegung; 2. Blutandrang zum Kopfe.

Wally (s. Betti) = Walpurga.

Walm, der, -(e)s, -e: die Abschrägung eines gewöhnlichen Satteldaches nach der Giebelseite zu; **~dach**.

Walpuꞌrga (s. Berta) = Wally.

Walpuꞌrgis...: **~nacht** (vom 30. April auf den 1. Mai).

walten (h.) (s. achten) 1. wirkend tätig sein; auch mit Gen. (s-s Amtes ~) 2. vorsehende Macht ausüben.

Walter[1], der, -s, -: Person, die über etw. waltet (in Wörtern wie Anwalt, Sachwalter, Verwalter usw.).

Walter[2] (auch noch Walther) (s. Alexander).

Walz...: **~eisen** (stabförmig gewalztes Eisen von verschiedenartigem Querschnitte, u. zwar **L** (Winkeleisen), **T** (T-Eisen), **⌶** (Doppel-T-Eisen), **U** (U-Eisen).

Walze, die, -, -n: zylindrischer Körper von größerer oder geringerer Dicke als Bestandteil von Maschinen oder als Gerät zum Festpressen u. Verdichten weicher Flächen.

walzen (h.) (s. reizen) 1. mit einer Walze bearbeiten; 2. e-n Walzer tanzen.

wälzen (h.) (s. reizen) (Faktitiv von walzen) 1. etw. so fortbewegen, daß es sich um seine Achse dreht; 2. sich ~: sich liegend herumdrehen.

Walzer, der, -s, -: ein moderner Rundtanz im Schleifschritt.

Wamme, die, -, -n: bei den Wiederkäuern die schlappe Haut an der Hals- u. Bauchseite.
Wampe, die, -, -n: (V. u. P.) mit Speisen überfüllter Bauch von Tieren; angefressener Bauch; Dickbauch.
wampig: dickbauchig.
Wa'mpum [indian.], der, -s, -e: walzenförmige Knöpfe aus Muscheln geschnitten, die den Indianern als Schmuck und Erinnerungszeichen dienen; **~gürtel** (Wampume auf einen Riemen gereiht in bestimmter Anordnung als Dokumente über Bündnisse und Friedensschlüsse dienend).
Wams, das, -ses, Wämser: bis über den Bauch reichende Jacke, Brustbekleidung; Koller, Kamisol, s. d.
wamsen (h.)(s. reisen) j-n prügeln.
Wand, die, -, Wände 1. dünne Mauer; 2. senkrecht aufsteigende Felsmasse (zB. die Hohe Wand, s. d.); 3. innere Seitenfläche hohler Gebilde; **~laus** (Wanze), **~pfeiler** (Pilaster), **~schirm** (Paravent), **~spiegel** (Trumeau).
Wandel, der, -s; Handel und ~ = der Betrieb eines Geschäftes: der ~ der Zeiten; **~bahn** (gedeckter Spazierweg, bes. in Kuranstalten), **~bild** (Chromatrop), **~stern** (Planet).
wandelbar, -er, -st: veränderlich.
wandeln (s. ähneln) **a**) (h.) (ö.) (mit Ortsbestimmung) beim Kegelschieben an die Wand schieben (eine Wand machen, pudeln, s. d.) usw.; **b**) (sn) langsam gehen.
Wander...: **~block** (erratischer Block, Findling), **~buch** (der Wanderburschen).
Wand(e)rer, der, -s, -; die **Wand(r)erin**, -, -nen.
wandern (sn) (s. ackern) 1. zu Fuß gehen, bes. durch eine längere Zeit hindurch; 2. die Wohnung, den Aufenthalt wechseln; überh. sich vom Orte bewegen.
Wanderschaft, die, -.
Wandersmann, der, -s, -leute.
Wandler, der, -s, -.
Wandlung, die, -, -en: Verkleidung, Umwandlung; Verwandlung der hl. Hostie in den Leib und des Opferweines in das Blut Jesu Christi, Hauptteil der Messe.
Wandung, die, -, -en: Seitenwand.
Wange, die, -, -n 1. die gewölbten fleischigen Seitenteile des menschlichen Angesichtes; 2. seitliche, in die Mauer eingelassene Stütze an Wendeltreppen, auf der die Stufen eingebettet sind; 3. das Verstärkungsholz an Masten.
wankel...: **~mütig**, -er, -st.
wanken a) (h.) (mit bloßer Angabe der Tätigkeit u. in übertr. Bedeutung) s. v. w. in einer Meinung unsicher sein; **b**) (sn) (mit Angabe der Richtung) schwankend gehen.
wann, Adv. u. Konj.: für wenn
Wännchen, das, -s, -.
Wanne, die, -, -n: breites, niedriges, mehr oder weniger rundes Gefäß zum Waschen und Baden; **~nbad**.
wannen, Adv. von ~: (veraltet bloß noch dichterisch) wo, woher.
Wannok [ung.] (wŏ'nŏk), das, -s: Kartenspiel mit deutschen Karten, das darauf hinzielt, vier gleiche Stücke (4 Ober haben den höchsten Wert) zusammenzubringen.

Wanst, der, -es, Wänste: Schmerbauch, Dickbauch, Wampe, s. d.

Wanten [niederd.], die (Ez. Want, die, -, ist selten gebr.): stärkere Schiffstaue, welche von den Masten aus zur Festigung derselben an den Bordrand gespannt sind.

Wanze, die, -, -n: lästiges Insekt mit flachem Körper, welches einen unangenehmen Geruch entwickelt (Bettwanze [Wandlaus], Baumwanze, Wiesenwanze usw.).

Wanzen...: **~kraut** (Cimicifuga), **~tod** (ein Wanzenpulver zur Vertilgung derselben, auch Zacherlin genannt).

Wapi'ti, der, -s, -s: kanadischer Hirsch.

Wappen, das, -s, -: Schild und Helmzeichen zur Unterscheidung der Ritter voneinander im Mittelalter getragen; gemalter Schild als Kenn- und Unterscheidungszeichen v. Familiengeschlechtern, Gesellschaften u. Staaten; **~herold** (~verkündiger), **~könig** (der oberste der Herolde), **~kunde** (Heraldik), **~spruch** (Devise), **~zierde** (Helmzier).

wappnen (h.) (s. achten) u. sich ~: (sich) bewaffnen, rüsten.

Waräger, die: Name der Normannen in Rußland.

Wa'ran, der, -s: eine Echsenart.

Wardei'n, der, -(e)s, -e: Wertprüfer, Beamter, welcher Münzen, Erze und Geschmeide auf den Feingehalt zu prüfen hat (Münz-, Berg-, Erz-, Oberwardein).

wardieren [v. ital. guardare] (h.) den Feingehalt der edlen Metalle u. Münzen bestimmen.

Ware, die, -, -n: Sache als Handelsgegenstand. Kunsterzeugnis.

Waren...: **~haus** (Magazin).

warm, wärmer, wärmst 1. mäßiger, angenehmer Grad von Wärme; 2. innigen Anteil nehmend.

Warm...: **~beet** (Mistbeet), **~bier** (Eierbier), **~halter** (Thermophor), **~haus** (Treibhaus).

Wärme, die, - 1. Zustand und Empfindung des Warmseins; 2. mittlerer Grad von Lebhaftigkeit des Gemütes, gefühlvolle Teilnahme; **~einheit** (oder Kalorie, d. i. die Wärmemenge, welche notwendig ist, um 1 kg Wasser von 0° auf 1° zu erwärmen), **~elektrizität** (Thermoelektrizität), **~messer** (Thermometer).

wärmen (h.).

warnen (h.) auf eine Gefahr aufmerksam machen, sie zu vermeiden ermahnen, zur Vorsicht mahnen.

warranted [engl.] (wö'rᵃntᵉd) auf engl. Fabrikaten s. v. w. garantiert, privilegiert, patentiert.

Wart, der, -(e)s, -e (seltener ~el, -s, -) Hüter, Aufpasser, Beobachter (Turn-, Forst-wart).

Wart...: **~saal** (in Ö., aber D.R.: **Wartesaal**), **~turm**.

Wartburg, die, -: historisch bekanntes Schloß bei Eisenach in Thüringen.

Warte, die, -, -n: Beobachtungspunkt, hoher Turm.

Warte...: **~frau** (Wärterin, Pflegerin), **~gebühr** (Entschädigung für vorübergehende Außerdienststellung, volles Gehalt, aber ohne Quartiergeld), **~geld** (Geld für das Warten oder Pflegen), **~halle**, **~schule** (Kleinkinderschule), **~zimmer**

warten (h.) (s. achten) auf etw.

harren, aufpassen, pflegend beaufsichtigen.

Wärtel, der, -s, - (P. in Ö.) Wächter, Pförtner (Torwärtel).

Wärter, der, -s, -: Pfleger, Wächter.

Warthe, die (s. Donau): Nebenfluß der Oder.

...wärts in Zssgn als Grundwort zB. himmel-, landein-, vor-, rück-, seit-, heim-wärts, bezeichnet die Richtung nach einem Orte, einer Seite, einer Gegend.

Wartung, die, -, -en: Pflege einer kranken Person.

war|um: ~ bist du so traurig?.

Wärzchen, das, -s, -.

Warze, die, -, -n: kl. Hautauswuchs, ähnlicher Auswuchs an Pflanzen.

warzig, -er, -st.

was; ~ immer, irgend~ (in Ö. irgend ~), ~ für ein (nicht zu trennen! wie es zB. wäre in: ~ ist das für ein Tier? anstatt: ~ für ein Tier ist das? auch um Mehrdeutigkeiten zu vermeiden wie: ~ für ein Haus bekomme ich? ~ bekomme ich für ein Haus?), etwas, ~ Gutes.

Wasa: schwed. Königsgeschlecht, das seinen Namen von dem Garnbündel (wasa), den es im Familienwappen hatte, ableitete.

Wasch...: **~bär** (weil er jeden Bissen mit den Pfoten abreibt, gleichsam wäscht; auch Schupp oder Katuhn genannt), **~handschuh** (Handschuh, den man waschen kann), **~lappen** (1. Lappen zum Waschen; 2. Mensch ohne Willenskraft), **~service** (zusammenpassendes ~geschirr).

Wäsche, die, - 1. Kleidungs- und Wirtschafts-stücke aus Leinen oder ähnlichen Stoffen; 2. das Waschen derselben (Leib-, Tisch-, Bett-wäsche).

waschen; wasche, wäschest und wäschst, wäscht; wusch; wüsche; hat gewaschen; wasch(e), wascht! mit Wasser u. Seife reinigen; etw. hat sich gewaschen = es ist vortrefflich; seine Hände in Unschuld ~ = keine Schuld haben wollen! j-m den Kopf ~ = ihm eine tüchtige Strafrede halten.

Wäscher, der, -s, -: Person, welche berufsmäßig schmutzige Wäsche wäscht.

Wäscherei, die, -, -en: Anstalt zur gewerbsmäßigen Wäschereinigung.

Wasen, der, -s, - 1. (P.) mit Gras bewachsener Erdboden; Rasen, s. d.; 2. Schindanger; **~meister** (Mann, der berufsmäßig gestorbene Tiere unter dem Rasen (~) zu verscharren hat; auch Abdecker, Schinder).

Wasgau, der, -(e)s.

Wasgenwald, der, -(e)s: früher germ. Bez. der Vogesen.

Washington (s. Berlin) (wŏ'schĭngt'n), Bundeshauptstadt der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Wasser, das, -s 1. (ohne Mz.) flüssiger, farb-, geruch- und geschmack-loser Körper; 2. (Mz. Wässer) zu medizinischen Zwecken verwendetes, mineralische Bestandteile aufgelöst enthaltendes Wasser (Mineralwasser); 3. (Mz. - u. Gewässer) allgemeine Bez. für Flüsse, Teiche, Seen: das große ~ = das Meer; eine Sprache wie ~ sprechen = sie ganz geläufig sprechen; etw. zu ~ werden = nicht zustande kommen; sich über ~ halten = sich gerade noch notdürftig durchbringen; das

~ **läuft** j-m **im** Munde zusammen = beim bloßen Schauen auf den Appetit kommen; j-m nicht das ~ reichen können = ganz bedeutungslos neben ihm sein; ~ auf j-s Mühle sein = ihm wie gewünscht kommen; **~farbe** (1. Farbe des Wassers; 2. mit Gummiwasser angemachte Farbe zum Malen); **~flasche** (Karaffe), **~glas** (1. Glas, das zum Trinken benützt wird; 2. in Wasser aufgelöstes kieselsaures Alkali, zum Kitten u. zum Anstreichen verwendet), **~gleiche** (~wage), **~hose** (Trombe, Typhon), **~jungfer** (Libelle), **~kante** (P. für Ufer, Küste), **~kasten** (~reservoir), **~kipfel** (s. Wassersemmel), **~kitt** (Zement), **~klosett** (Abort mit Wasserspülung), **~kopf** (Hydrocephalus), **~kresse** (Brunnenkresse, Nasturtium), **~kunst** (Anlage von Kaskaden, Springbrunnen usw.), **~kur** (Hydrotherapie), **~lilie** (Iris), **~linse** (Lemna), **~mann** (1. Wasserträger; 2. (ohne Mz.) Sternbild des Tierkreises), **~messer** (Hydrometer), **~nase** (der herabhängende Rand von vorstehenden Gesimsen, Traufleiste genannt), **~not** (ohne Mz.) (= Not an ~, Mangel an ~, im Gegens. zu Wassersnot [Mz. -nöte] = Not durch ~), **~partie** (~fahrt), **~pest** (eine Pflanze: Elodea canadensis, auch Anacharis Alsinastrum), **~pfahl** (Pilote), **~pocken** (Windpocken, Schafblattern, unechte Blattern, Varicellen), **~polack** (polnischer Slawe in Schlesien, ein Gemisch von Polnisch, Tschechisch u. Deutsch sprechend), **~ratte** (1. eine Rattenart; 2. erfahrener Seemann), **~rose** (Seerose, Nymphaea), **~rübe** (kl. weiße Rübenart, Turnip, Brassica rapa rapifera), **~sack** (Teil der Tabakpfeife), **~scheide** (Höhenzug, der zwei benachbarte Flußgebiete voneinander scheidet), **~scheu** (Furcht vor dem Wasser, Begleiterscheinung der Tollwut), **~schnepfe** (Bekassine), **~schwalbe** (Uferschwalbe), **~semmel** (im Gegensatz zu der mit Milch angemachten feineren Semmel), **~spatzen** (P.) (kl. Mehlklöße, mit Wasser angemacht), **~speier**, der, -s, - (Dachrinnenauslauf), **~spiegel** (Oberfläche, Niveau des Wassers), **~suppe** (zu der kein Fleisch gekocht wurde, also Einbrenn-, Milch-suppe), **~trieb** (s. Räuber [3]), **~turm** (Reservoir für die Verteilung des Wassers bei Wasserleitungen), **~wage** (Instrument zur Prüfung der wagrechten Lage einer ebenen Fläche oder eines Balkens usw.), **~wagen** (1. bei der Feuerwehr der Reservewagen für Wasser, 2. Sprengwagen), **~werk** (~kunst, s. d.), **~zeichen** (durchsichtige Zeichen im Papier), **~ziehen**, das, -s, der Sonne (e-e Lufterscheinung, bei der die Sonnenstrahlen durch Wolkenlücken dringen u. dadurch eigentümliche Beleuchtungseffekte hervorbringen, als Anzeichen baldigen Regens).

wasser...: **~gleich** (horizontal).

Wasserfarben...: **~malerei** (Aquarellmalerei).

wäss(e)rig, -er, -st.

wässern (h.) (s. ädern) 1. mit Wasser verdünnen, begießen; 2. mit wellig erscheinenden Streifen versehen (moirieren).

Wasserstands...: **~glas** (die Höhe des Wassers im Dampfkessel

anzeigend), ~**messer**, der (Hydrometer).
Wastel (s. Peter) Abk. von Sebastian.
Wat...: ~**vogel** (Sumpfvogel).
Wate[1]: in der altgerm. Sage ein Riese von übermenschlicher Kraft.
Wate[2] [niederd.], die, -, -n: ein Zugnetz.
waten (sn) (s. achten) gehen, indem man die Füße hoch emporzieht, bes. im Wasser, im hohen Grase usw.
water [engl.] (wō'tⁱʳ) Wasser.
Water...: ~**closet** (~klŏsᵉt), das, -s, -s (engl. Form für Wasserklosett, s. d.), ~**proof** (~prūf), der, -s, -s (wasserdichter Stoff).
Waterbury (wō'tⁱʳbĕrᵉ) (s. Berlin) Stadt in Nordamerika, durch Uhrenfabrikation berühmt.
Wa'terloo (s. Berlin) (Dorf in Belgien, bekannt durch die große Schlacht 1815).
Watsche, die, -, -n (V.) derb für Ohrfeige.
watsch(e)lig, -er, -st.
watscheln (s. ähneln) **a**) (h.) (bloß mit Angabe der Tätigkeit); **b**) (sn) (mit Angabe der Richtung) sich im Gehen von einer Seite auf die andere neigen; gehen wie eine Ente od. Gans.
Watt[1], das, -s, -: elektrische Maßeinheit, s. d.
Watt[2] [niederl.], das, -(e)s, -e, u. in N.D. auch die ~e[1], -, -n: Untiefe, seichte Stellen, bes. an der Meeresküste, bei Ebbe meist trocken liegend, von der rückkehrenden Flut wieder bedeckt.
Watt[3], James, Erfinder der Dampfmaschine.
Watte[2], die, -, -n: zu Tafeln gepreßte, außen mit e-r schwachen Gummi- oder Leimlösung bestrichene, locker zusammenhängende Gespinstfasern aus Baum- oder Schafwolle.
Watten...: ~**fahrer** (flaches Küstenboot), ~**meer** (an der Nordsee).
wattieren (h.) 1. mit Watte futtern; 2. (P.) Gratiskarten hergeben, um den Zuschauerraum (e-s Theaters) zu füllen
Watzmann, der, -(e)s: Berg in den Salzburger Alpen bei Berchtesgaden.
wau[1]! Lautnachahmung des Hundegebells.
Wau[2], der, -(e)s, -e: eine resedaartige Pflanze, aus der man eine gelbe Farbe gewinnt; Färberwaid (Reseda luteola).
Wauwau, der, -(e)s, -e u. -s: 1. böser Mann, Schreckgestalt für Kinder; 2. Hund (Kindersprache).
Webe, die, -, -n 1. ein vollständiges, abgeschlossenes Gewebe, bes. ein ganzes Stück Leinwand; 2. ein Spinnengewebe (Spinnwebe).
...**webel**: vom mhd. waibel, daraus Weibel = derjenige, der als Bote hin- und hergesendet wird, also Amtsbote (noch in Bayern gebr.), bei uns nur noch in Feld~.
weben; webe, webst, webt; webte u. wob; webte u. wöbe; hat gewebt u. gewoben; webe(t)! durch enges Aneinanderfügen von Woll- oder Garnfäden auf Webstühlen Kleiderstoffe herstellen, überh. etw. innig zu einem Ganzen verbinden.
Weber, der, -s, -; ~**karde** (Dipsacus, Kardendistel), ~**knecht** od. ~**geselle** (eine Gliederspinne mit sehr langen Füßen).
Wechsel[1], der, -s: Berg in der Nähe des Semmerings.

Wechsel[2], der, -s, - 1. Übergang aus einem Zustand in den andern; 2. regelmäßig wiederkehrende Veränderung von etw.; 3. Tausch, Umsatz von Geldsorten nach dem Kurse; 4. ausgestellte schriftliche Anweisung auf eine nach einer bestimmten Zeit zahlbare Summe Geldes, u. zwar durch den Aussteller selbst (eigener ~) oder durch eine von ihm beauftragte, im ~ genannte Person (gezogener oder trassierter ~, Tratte); 5. Steige, die die Hirsche, Rehe und das Schwarzwild austreten, indem sie dieselben regelmäßig benützen; 6. Vorrichtung zur Überleitung von Eisenbahnzügen auf ein anderes Geleise (Weiche, s. d.); 7. Verbindungshahn bei Wasserleitungen.

Wechsel...: **~balg** (häßliches, ungezogenes Kind, eig. ein von den Hexen ausgewechseltes, ausgetauschtes Kind), **~fälle** (wechselnde Schicksalsfälle), **~hang** (turnerische Übung), **~reim** (gekreuzter Reim), **~seitigkeit**, die, - (Gegenseitigkeit), **~strom** (bei elektr. Anlagen).

Wechsel...: **~forderung** (begründet auf e-n schon fälligen ~), **~frist** (Usance, Respekttage), **~haus** und **~stube** (Bankhaus, ~bank, Bureau de change, bürö' dᵉ schą'ʒ[ᵉ]), **~reiterei** (unlauteres Geschäft mit Wechseln, indem Wechsel mit fingierter oder gefälschter Unterschrift verkauft werden, um wieder andere ~ bezahlen zu können).

wechseln (h.) (s. ähneln) 1. vertauschen, anderes an die Stelle setzen; 2. (vom Wilde) von e-m Platz zu e-m andern ziehen und dabei denselben Weg benutzen; 3. Wechselgeschäfte treiben.

wechselseitig: gegenseitig, z.B. von manchen Versicherungsanstalten, bei denen die Versicherten gemeinsam für Schadenvergütungen aufkommen (in Form von Nachtragsprämien), dafür aber auch nach Verhältnis ihrer Prämien am Gewinn teilnehmen (durch Prämiennachlässe).

Wechsler, der, -s, - (eig. Wechseler); **~geschäft** (s. Wechselhaus).

Weck, der, -(e)s, -e, u. die **~e**, -, -n: noch manchenorts für Wecken, s. d.

Wecken[1], der, -s, -: doppelkeilförmiges Gebäck aus Weizen- oder Roggenmehl.

Wecken[2], das, -s: Reveille, s. d.

wecken[3] (h.) wach, munter machen, aus dem Schlafe rütteln.

Wecker, der, -s, - 1. Vorrichtung an der Uhr zum Wecken (Lärmglocke); 2. die Uhr selbst.

Wedas u. **Weden**, die (Ez. der Weda, -(s), selten gebr.) die hl. Bücher der Brahmanen.

Wedel, der, -s, - 1. Stock, auf dem ein Büschel zusammengebundener langer Federn befestigt ist u. der zum Zufächeln von Luft oder zum Abstauben dient; 2. ähnliches Gerät mit Borsten an Stelle der Federn zum Besprengen mit Weihwasser; 3. straffhaariger Schwanz mancher Tiere; 4. die fiederteiligen Blätter der Palmen u. Farne.

wedeln (h.) (s. ähneln) 1. Luft zufächeln mit einem Wedel; 2. (vom Hunde) vor Freude den Schweif hin- und herbewegen; 3. (vom Menschen) hündisch kriechen, katz(en)buckeln, übertrieben dienstwillig sein.

weder ... noch (er hat weder Vater noch Mutter; aber: ich habe ihn weder getroffen noch will ich ihn treffen).

Wedgwood [engl.] (wĕ'dGwŭd), das, -: das nach seinem Erfinder benannte echte englische Steingut.

Weg, der, -(e)s, -e 1. eigens gebaute oder auf natürliche Weise entstandene Bahn zum Gehen und Fahren; 2. Art u. Weise e-s Verfahrens; **~dorn** (Rhamnus), **~stunde** (5 km), **~warte** (Cichorium), **~weiser** (~zeiger).

Weg... (weg = von sich): **~taufe** (Vornahme einer Taufe, die das Gesetz verbietet, kommt bes. bei Mischehen vor, wenn nämlich Kinder, die der protestantischen Religion anzugehören hätten, nach kath. Ritus getauft werden u. umgekehrt).

weg... (als Part. in Zssg mit Verben stets betont u. trennbar) e-e Entfernung, Trennung, Abwesenheit oder ein Verschwinden bedeutend; **~begeben**, sich (hat sich wegbegeben), **~bekommen** (etw. ~: e-n Handgriff sich aneignen od. etw. geistig erfassen), **~haben** (in etw. Fertigkeit haben), **~kehren** (1. fortkehren, 2. [sich] von etw. abwenden), **~nehmen** (verschwinden machen, entwenden, sich einer Sache bemächtigen), **~praktizieren** (verschwinden lassen), **~werfen** (1. etw. von sich werfen; 2. sich ~werfen: sich auf unwürdige Weise erniedrigen; aber ~werfend = in absprechender Weise verachtend).

Wega, die, -: Stern erster Größe im Sternbild der Leyer.

...wege in: alle~, aller~, aller~n, zu~ bringen.

Wege...: **~lagerer**, der, -s, -: Räuber.

wegen, Präp. mit dem Gen., bezeichnet einen Grund, zB. ~ d e s starken Windes, oder: des starken Windes ~; ~ meiner = meinet~, auch s. v. w. mir ists recht! meinet~, unsert~, ihret~, euret~, deinet~, seinet~, derent~; die veraltete Form „von ... ~" ist noch gebr. in: von Amts, Rechts, Staats ~.

Wegerich, der, -s, -e: an Wegrändern häufig vorkommende Pflanze (Plantago).

wegsam, -er, -st.

Weh[1], das, -(e)s: Schmerz, Übel; **~mut**, die, - (aus Trauer u. Freude gemischte Gemütsstimmung), **~mutter** (Hebamme).

weh[2]; o ~! au ~! ~e! Ausruf für den Ausdruck des Bedauerns, des Schmerzes.

weh...: **~klagen**, wehklagte, hat gewehklagt.

Wehe[1], die, -, -n 1. durch Wind zu Haufen sich ansammelnder Schnee oder feiner Flugsand; 2. (meist Mz.) Geburtsschmerz.

Wehe[2] (Ö.), das, -s: Leiden, Unglück, Übel; nur gebr. in: Wohl u. ~ = das Gesamtergehen.

wehen (h.) 1. vom Blasen des Windes; 2. gleichmäßig vom Winde bewegt werden, flattern (zB. Fahne).

weh(e) sein od. **tun**; weh(e) mir!

Wehl, das, -(e)s, -e; auch: die ~e, -, -n: vom Wasser ausgewühlte Vertiefung am Meeresstrande.

Wehr[1], das, -(e)s, -e: Schutzdamm; quer durch ein Wasser gezogener Damm, um das Wasser zu stauen (Mühlwehr): **~bau**, **~damm** (Molo, Pier), **~durchlaß** (Schleuse).

Wehr[2], die, -, -en 1. Schutzwaffe, Veranstaltung zur Sicherung

vor einem Feinde oder zur Abwehr eines solchen; 2. Zusammenwirken v. Personen zu gemeinsamem Schutz (Schutz-, Feuer-, Land-wehr); **~gehenk** (Bandelier), **~mann** (Landwehrmann), **~steuer** (Militärtaxe, s. d.), **~zahn** (des Ebers).

wehren, sich (h.): sich verteidigen.

wehrhaft, -er, -st: verteidigungsfähig, mannhaft.

Weib, das, -(e)s, -er 1. jede verheiratete weibl. Person, jetzt gebr. Frau, Gattin, Gemahlin; 2. allg. Geschlechtsbenennung ohne Rücksicht auf den Stand im Gegens. zu Mann; 3. weibl. Person niederen Standes.

Weibchen, das, -s, - 1. Kosename für Weib; 2. Tier weibl. Geschlechts.

Weibel, der, -s, -: (P.) Amtsbote, s. ...webel.

Weiber...: **~lehen** (Kunkellehen, s. d.).

...weibig (von Pflanzen): Stempel habend.

weibisch, -er, -(e)st: weichlich, schwach, unmännlich (von Männern).

weiblich, -er, -st: die Natur des Weibes habend.

Weibling, der, -s, -e: Weichling, weibischer Mensch.

Weibs...: (V.) **~bild**, **~leute** (Weibervolk), **~person**.

weich, -er, -st 1. nachgiebig, leicht Eindrücke annehmend; 2. schwach, leicht gerührt.

Weich...: **~bild** (Stadtbild, Stadtgebiet, Stadt mit dem dazugehörigen Gemeindegebiet).

Weiche, die, -, -n 1. verstellbare Schiene zur Überleitung eines Eisenbahnzuges auf ein anderes Geleise; die Vorrichtung dazu ist der Wechsel, s. d.; 2. die rippen- und knochenlose seitliche Bauchgegend; Leistengegend.

weichen[1] (h.) besser: auf~; weich werden lassen, weich machen.

weichen[2]; weiche, weichst, weicht; wich; wiche; ist gewichen; weich(e)! weicht! dem Drucke, der Gewalt nachgeben, sich von der Stelle entfernen lassen.

weichlich, -er, -st: der gehörigen Kraft ermangelnd, schwächlich, nichts ertragen könnend.

Weichling, der, -s, -e: verweichlichter Mensch.

Weichsel[1], die (s. Donau): Strom in Galizien u. Preußen.

Weichsel[2], die, -, -n: Sauerkirsche; Frucht des Weichselbaumes, **~geist** (ein Branntwein).

Weid...: **~loch** (Afterloch des Wildes), **~mann**, Mz.: -männer, **~sack** (~tasche, Jägertasche), **~sprache** (Jägersprache; vgl. Weidmannssprache), **~sprosse** (Hirschgeweih), **~spruch** (Jägerspruch), **~werk**, ohne Mz. (Ausübung der Jägerei), **~zille** (zur Jagd verwendetes Boot).

weid...: **~wund** (nur die Eingeweide verletzt oder auch: ins Weidloch getroffen).

Weide, die, -, -n 1. Baum oder Strauch mit rutenartigen, sehr biegsamen Zweigen; 2. grasbewachsener Platz, auf dem die Haustiere ihre Nahrung suchen können (Futterplatz, Viehweide); 3. uneigentlich gebr. für Genuß, Erquickung (Augenweide usw.); 4. Fanggebiet für die Erlegung von Wild (Vogel-, Fischweide).

weiden (h.) 1. auf die Weide führen u. beaufsichtigen; 2. sich Nahrung auf dem Felde suchen; 3. sich ~: mit tiefer Befriedigung etw. betrachten.

Weiden...: **~baum** (Weide), **~bohrer** (Schmetterlingsgattung aus der Familie der Holzbohrer), **~kätzchen** (Blütenstand der Weide, Palmkätzchen, s. d.).

Weiderich, der, -s, -e: Weidenröschen (Epilobium u. Lithrum), so benannt wegen der Ähnlichkeit der Blätter mit denen der Weide.

weidlich, -er, -st: so recht nach Herzenslust, ausgiebig.

Weidling, unrichtige Schreibung für Weitling, s. d.

Weidmanns...: **~heil!** (Jägergruß), **~sprache** (alle die besonderen Ausdrücke, die in der Jägerei seit jeher üblich sind).

Weife [mhd.], die, -, -n: Garnwinde, Garnhaspel.

weifen [mhd.] (h.) mittels der Weife abhaspeln.

weigern (h.) (s. ackern) dem Willen eines andern Widerstand entgegensetzen, nicht willfahren (im Weigerungsfalle).

Weih, der, -(e)s, -e; der **~e**, der, -n, -n, u. die **~e**, -, -n: eine Falkenart.

Weih...: **~bischof** (Stellvertreter und Amtsgehilfe eines Erzbischofes, daher kein eigenes Bistum habend, Bischof in partibus infidelium, ist in der Regel zugleich Generalvikar; **~nacht**, die, - [s. auch unten: **~nachten**] (geweihte Nacht, heilige Nacht, Ez. aber nicht gebr.), **~rauch** (1. der heilige Rauch selbst; 2. Räucherwerk meist zu gottesdienstlichen Zwecken, eine Art Harz aus der Rinde der ostindischen Balsambäume; j-m Weihrauch streuen = ihn verherrlichen), **~wasser** (geweihtes Wasser für religiöse Zwecke); **~wedel** (Sprengwedel, Aspergile).

Weihe, die, -, -n 1. kirchliche Einsegnung; hohe, heilige Kraft, die j-m verliehen wird; 2. s. Weih.

Weihel, der, -s, -; auch das **~**: Kopftuch der Nonnen, Flortuch.

weihen (h.) 1. diejenigen Zeremonien vornehmen, wodurch etw. den heiligen Charakter bekommt; 2. mit e-r geheimnisvollen Kraft erfüllen; 3. feierlich widmen (auch sich **~**).

Weiher, der, -s, -: kleiner Teich.

Weihnachten, die, ohne Ez.: das Weihnachtsfest, s. a. Ostern, bzw. Pfingsten.

Weihnachts...: **~abend**, **~baum**.

Weihrauch...: **~baum** (Boswellia), **~strauch** (Wacholder, Juniperus thurifera).

weil; die**~**, alldie**~**(en) (veraltet: alleweil(e), bisweilen, derweil, derweile(n), mittlerweile, unterweilen, zuweilen.

weiland, Adv.: veraltete Form für vormals, ehemals, zu seiner Zeit; noch üblich vor dem Namen oder Titel verstorbener hervorragender Fürstlichkeiten zur Bez. ihrer vormaligen Stellung, zB. **~** Kronprinz Rudolf.

Weilchen, das, -s, -: kl. Weile.

Weile[1], die, -: Zeitdauer, kürzerer oder längerer Zeitraum: Muße, Ruhe, Kurzweil(e), Lang(e)weile, nächtlicher **~**:

weilen (h.) sich an einem Orte länger aufhalten.

Weiler, der, -s, -: einzelnes Gehöft, kl. Dorf, auch Rotte.

Weimutskiefer für Weymouthskiefer, s. d.

Wein, der, -(e)s, -e 1. als Getränk dienender ausgepreßter und ausgegorener Saft der Weintrauben; 2. die Pflanze selbst (auch Weinstock); 3. jedes

aus anderen Früchten durch Gärung bereitetes u. Weingeist (Alkohol) enthaltendes Getränk; **~bauer** (Hauer), **~beere** (1. Frucht des Weinstockes; 2. Bez. für die kl. Rosinen, Korinthen, die von einer besonderen auf den griech. Inseln kultivierten Abart des Weinstockes [Vitis apyrena] hauptsächlich für Küchenzwecke gewonnen werden), **~beißer** (P.) (für Weinkenner), **~berg** (Berg mit ~ bepflanzt), **~flasche** (Bouteille), **~garten** (Weinberg), **~geist** (Alkohol), **~geruch** (Duft od. Blume des Weines), **~haus** (worin nur Wein geschenkt wird), **~kelter** (~presse), **~kenner** (Weinbeißer), **~kufe** (Kübel, worin die Weintrauben getreten werden), **~laune** (frohe Laune), **~monat** (Oktober), **~presse** (Kelter), **~schank** u. **~schenke**, **~stein** (ein Abscheidungsprodukt aus dem lagernden Wein), **~zierl**, der, -(e)s, -e (V. für Winzer).

Wein...: **~krampf** (Krampf infolge zu vielen Weinens, im Gegensatz zum Lachkrampf, s. d.).

weinen (h.) Tränen vergießen; etw. ist zum Weinen.

Weinerei, die, -, -en: vieles Weinen.

weinerlich, -er, -st: zum Weinen geneigt, Weinen verratend.

weis: wissend, kundig; wohlweislich = zur größeren Vorsicht, vorsichtshalber; nase~ = vorlaut.

weis...: **~machen**, machte weis, hat weisgemacht: Unrechtes, Unwahres glauben machen; zu unterscheiden von: weiß machen = weiß anstreichen.

weis...: **~sagen**, weissagte, hat geweissagt: die Zukunft voraussagen, prophezeien.

Weis...: **~sagung**, die, -, -en: Prophezeiung.

Weise[1], der, -n, -n; ein ~r, mehrere ~.

Weise[2], die, -, -n 1. Art des Verfahrens, Gewohnheit; 2. Beschaffenheit eines Zustandes; 3. Mode; 4. Melodie (Lehr-, Tanz-, Vortrags-weise).

weise[3], -r, -st: reich an Kenntnissen und Erfahrung, gelehrt.

...weise (auf solche Art) in Zssgn wie anhangs~, ausnahms~ usw.

Weisel, der, -s, - 1. Führer; 2. Bienenkönigin.

weisen; weise, weisest u. weist, weist; wies; wiese; hat gewiesen; weise u. weis(e)t! die einzuschlagende Richtung angeben.

Weiser, der, -s, -: Wegweiser, Zeitweiser.

Weisheit, die, -: umfassendes, gründliches Wissen, gepaart mit Vernunft und tiefer Einsicht im Wollen.

Weisheiten, die: ironisch für „klug sein sollende Einfälle“.

Weisheits...: **~lehre** (Philosophie), **~zahn** (der letzte Backenzahn des menschl. Gebisses, weil er etwa erst im 20. Lebensjahre wächst).

Weiß[1], das, -(es): die weiße Farbe; die Dame in ~; Eiweiß, Bleiweiß, Kremser Weiß.

weiß[2], -er, -est: grünlichweiß (in e-m Wort); schnee~ = weiß wie Schnee; ~er Wein (Weißwein, z. U. vom Rotwein), ~er Sonntag (Sonntag nach Ostern, zum Andenken daran, daß an diesem Tage in der ersten christl. Zeit die am Karsamstag Neugetauften das ~e Kleid ablegten; ~es Brot (aus Weizenmehl);

~es Fleisch (Kalbfleisch); aber: der Weiße Berg (bei Prag), das Weiße Haus (Wohngebäude des Präsidenten der Vereinigten Staaten mit dem Sitz der Ministerien, uneigentlich auch: die Regierung der Vereinigten Staaten), das Weiße Meer (Teil des nördlichen Eismeeres), das Weiße Kreuz (ein Wohltätigkeitsverein in Ö. für kurbedürftige Offiziere, die in eigenen Kurhäusern unentgeltliche Behandlung u. Verpflegung genießen).

Weiß...: **~bäcker** (der kein Kornbrot, sondern nur Weizenbrot bäckt), **~bier** (hellfarbiges Bier, von scharf prickelndem, säuerlichem Geschmack), **~blech** (verzinntes Eisenblech), **~buch** (im D. R. und am päpstl. Stuhle Sammlung von offiziellen Aktenstücken des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten über e-n diplomatischen Vorfall, welche die Regierung dem Parlamente vorlegt, s. auch Blau-, Gelb-, Grün-, Rot-buch), **~buche** (Hagebuche), **~dorn** (Hagedorn), **~kupfer** (Neusilber), **~tanne** (Edeltanne), **~ware** (Wäsche), **~würstchen** (Münchner Spezialität, aus Kalbfleisch).

Weiße[1], der (die), -n, -n: Europäer(in), überh. Mensch von weißer Hautfarbe im Gegensatz zu den Farbigen.

Weiße[2], die, - 1. rein weiße Färbung; 2. mit Mz. -n: ein Topf Berliner Weißbier.

Weiße[3], das, -n (im Ei, im Auge, in der Schießscheibe).

weißen (h.) (s. spaßen) mit Kalkmilch tünchen, weiß anstreichen.

weißlich, -er, -st: etw. Weiß enthaltend.

Weißling, der, -s, -e: Kohl-, Baum-weißling.

Weisung, die, -, -en: Instruktion, ausdrücklicher Befehl. Belehrung, Unterricht.

weit, -er, -(e)st: ausgedehnt nach allen Richtungen, geräumig, von beträchtlicher Ausdehnung, als verstärkendes Umstandswort = viel, sehr; bei ~em, von ~em, so~, inso~ meilen~: ~verbreitet u. weit verbreitet, ~verzweigt u. weit verzweigt; **~ab, ~aus, ~gehend** (weitergehend, weitestgehend), **~her, ~hin, ~hinaus, ~läufig**, -er, -st (weit voneinander entfernt, ausführlich, umständlich), **~schichtig** (entfernt).

Weit...: **~läufigkeit** u. **~schweifigkeit**, die, -, -en, **~sichtigkeit**, die, - (Presbyopie).

Weite[1], das, -n: der offene freie Raum, die weite Ferne; das ~ suchen = sich davon machen; das geht ins ~ = ins Unglaubliche.

Weite[2], die, -: die innere Breite eines hohlen Körpers.

weiten (h.) (s. achten) weiter machen, erweitern.

weiter (als Partikel in Zssg mit Verben stets betont u. trennbar); des ~en, im ~en, ohne ~es u. in Ö. ohneweiters, bis auf ~es, ~fort, ~hin; aber: das Weitere, (ein) Weiteres (d. i. das Genauere, Ausführlichere): des Weiteren entsinne ich mich nicht mehr.

Weitling, der, -s, -e (P.) für tiefe Schüssel; rundes Kochgeschirr aus Blech oder Ton, oben bedeutend weiter als unten.

Weizen, der, -s: eine Getreideart (Tricitum); weißes Korn im Gegensatz zu Roggen (schwarzes Korn); sein ~ blüht = seine

Umstände und Aussichten sind günstig; ~**brot** (weißes Brot), ~**mehl** (weißes Mehl).

Weki'l [arab., türk.], der, -s, -s: Stellvertreter (in einem Amte).

welch (s. manch) ~ ein, ~ eine.

welcher (s. dieser), welche, welches; als zurückbezügliches Fürwort, weil zu schwerfällig, auch in der Schrift vermieden, dafür besser „der, die, das, wo, worin, worum, wodurch, wofür usw." angewandt; ~lei, ~gestalt.

Welf, der, -(e)s, -e, oder das ~, -(e)s, -er: Junges von Hunden oder wilden Tieren.

Welfe, der, -n, -n; die ~n: 1. berühmtes Fürstengeschlecht, nach seinem Gründer Welf († 824) benannt, das heute noch in der Linie Braunschweig-Hannover besteht; 2. Parteiname für die Gegner der hohenstaufischen Kaiser, deren Anhänger sich Ghibellinen (Waiblinger) nannten.

welk, -er, -st: ganz verblüht, schlaff, siech.

welken a) (h.) welk machen (die Zeit welkt Rosen); b) (sn) welk werden, ver~ (die Blume welkt).

Welkheit, die, -.

Well...: ~**aufschwung** (turn. Übung am Reck), ~**baum** (Teil des Mühlrades), ~**blech** (wellig gebogenes Blech), ~**fleisch** [nordd.] (gesottenes Schweinefleisch), ~**sand** (im Flußbett sich ablagernder schlammfreier Sand).

Welle, die, -, -n 1. bogenförmig sich fortbewegende Wasser- od. Luft-teilchen; 2. fortgesetzte rotierende Bewegung des Leibes um die Reckstange; 3. ein um seine Achse sich drehender Zylinder (Walze): 4. ein Armvoll Getreide oder Reisig.

Wellen...: ~**binder** (Garbenbinder), ~**brecher** (bei Hafenanlagen).

wellig, -er, -st.

Wellingto'nia, die, -, -nien: nach dem berühmten englischen Feldherrn Wellington benannte Riesentanne oder Mammutbaum (Wellingtonia gigantea).

Wels, der, -ses, -se: ein Edelfisch unserer Seen und großen Flüsse.

welsch: fremdländisch, von romanischen Völkern herstammend; italienisch in Bezug auf österreichisch; s. Wale.

Welsch...: ~**hahn** (Truthahn), ~**korn** (Mais), ~**land** (Italien).

welschen (h.) (s. naschen) fremdländisch oder überhaupt unverständlich reden; selbst in der eigenen Sprache.

Welt, die, -, -en 1. Himmel u. Erde samt allen Geschöpfen; 2. Gesamtheit der Fixsterne, Planeten, Kometen usw., in ihrer Verbindung u. Ordnung auch Weltall, Universum; 3. die menschliche Gesellschaft; 4. bestimmte Klassen oder Stände derselben (Finanz-, Gelehrten-, Lebe-, Halb-, Verbrecher-, Kunst-welt); ~**all**, ~**beschreibung** (Kosmographie), ~**bürger** (Kosmopolit), ~**geistlichkeit** (im Gegensatz zu den Mönchen, der Klostergeistlichkeit), ~**priester** (im Gegensatz zu Ordenspriester), ~**weisheit** (Philosophie), ~**wunder** (zu den sieben Weltwundern wurden gerechnet 1. die ägypt. Pyramiden, erbaut von den Pharaonen der IV. Dynastie, 2. die hängenden Gärten der Semiramis in Babylon, gegenüber dem babylonischen Turm, er-

baut von Nebukadnezar für seine Gemahlin Amytis [der Sage nach von Semiramis, Gemahlin des Ninos], 3. die Bildsäule des Zeus in Olympia von Phydias, 4. der Dianatempel zu Ephesus, 5. das Mausoleum von Halikarnaß in Kleinasien, erbaut durch Artemisia für ihren Gemahl König Mausolus, 6. der Koloß von Rhodus [Apollostatue mit gespreizten Beinen über dem Hafeneingang], 7. der Pharus [Leuchtturm] von Alexandrien).

welt...: **~verloren** (geistesabwesend).

Welten...: **~bau**, **~bildung**, **~brand**, **~raum**.

weltlich, z. U. von göttlich, geistlich, kirchlich.

wem: Wemfall, 3. Fall, Dativ.

wen: Wenfall, 4. Fall, Akkusativ.

Wende[1], der, -n, -n: Angehöriger des slaw. Volksstammes, dessen Überreste in der Lausitz (auf preußischer und sächsischer Seite) sich erhalten und die eigene Sprache, Sitten u. Gebräuche bewahrt haben.

Wende[2], die, -, -n 1. turnerische Übung, wobei dem Gerät die vordere Leibseite zugewendet bleibt; 2. Änderung; Eintritt einer neuen Epoche.

Wende...: **~hals** (ein Vogel).

Wendel...: **~treppe** (Schneckenstiege).

wenden; wende, wendest, wendet; wandte u. wendete; wendete; hat gewandt und gewendet; wende(t)! 1. (mit Objekt) ~ machen, etw. umdrehen; 2. sich ~: sich umdrehen.

wendisch: nach Art der Wenden.

Wendung, die, -, -en 1. Änderung des Zustandes oder der Richtung; 2. Art des Gedankenausdruckes (Redewendung).

wenig, -er, -st 1. Zahlwort: das ~e, dies ~e, die ~en, mit ~em, ein (klein) ~; 2. Adj. u. Adv.: um so ~er u. in Ö. auch umso~er, nichtsdesto~er, das ~ste, zum (am) ~sten, aufs ~ste, ~stens; ~ Gutes (Neues, Lobenswertes), das Zu~; 3. Konj: ebenso~ ... als; so ~ ... daß; je weniger ... desto mehr.

Wenigkeit, die, -: geringe Anzahl, Kleinigkeit; meine ~ = bescheidener Ausdruck für: ich.

wenigstens.

wenn, Bindewort, ~ schon, ~ auch, ~gleich; das Wenn u. das Aber; ~ schon ... denn schon = ~ man etw. tut, soll man es ganz tun.

Wenzel[1] (s. Alexander) Abk. von Wenzeslaus.

Wenzel[2], der, -s, -: der Bube im Kartenspiel.

Wenzels...: **~krone** (die Krone des hl. Wenzel, diente in der Folge zur Krönung der böhmischen Könige u. ist heute noch Symbol des Königreichs Böhmen).

wer[1], wessen, wem, wen: Fürwort, Werfall, 1. Fall, Nominativ; irgend~, ~ immer, ~ auch, ~ da?

wer[2]: althd. = Mann.

Wer...: **~geld** (Manngeld = Bußgeld, das früher der Totschläger an die Hinterbliebenen u. Verwandten als Sühne oder Buße zu zahlen hatte); **~wolf** (Mannwolf = der Sage nach ein in einen Wolf verwandelter Mensch).

werben (h.) (s. sterben) für etw. zu gewinnen suchen, bes. zum Kriegsdienst.

Werber, der, -s, -: Frei-, Brant-Soldaten-werber.

Werde...: **~gang** (die allmählich vor sich gehende Entwicklung, Entwicklungsgang, die mögliche Laufbahn in einem Berufe.

werden; werde, wirst, wird; wurde und (dichterisch) ward; würde; ist geworden; werde(t)! a) Zeitwort, bezeichnet ein Entstehen, Eintreten v. etw.; wird allein oft mit dem Gen. gebr. (bösen Sinnes ~); wird „werden" in einer Vergangenheit mit einem anderen Mittelwort der Vergangenheit (also in der leidenden Form) gebraucht, so verliert es das „ge", zB. ich bin betrogen worden; b) Hilfszeitwort zur Bildung der zukünftigen Zeit wie auch aller passiven Formen.

Werder, der, -s, -, auch der Wert, -(e)s, -e: Flußinsel; Landstrich zwischen Flüssen und stehenden Gewässern, trocken gelegte und urbar gemachte Sumpfgegend, meist eben und fruchtbar.

werfen (h.) (s. sterben) 1. etw. schwingend und schleudernd durch die Luft forttreiben oder schnellen; 2. auf oder über etw. breiten; 3. (von Säugetieren) Junge gebären; 4. (vom Holze) sich krumm ziehen; sich in die Brust ~ = eine selbstbewußte Haltung einnehmen, viel Selbstbewußtsein zeigen.

Werft[1], der, -(e)s, -e: Gewebekette.

Werft[2], die, -, -en; weniger gebr. das ~, -(e)s, -e: günstig gelegener Uferplatz zum Bau u. zum Ausbessern der Schiffe (Schiffswerft).

Werg, das, -(e)s: Abfall des Flachses und Hanfes beim Schwingen und Hecheln, dient gesponnen zur Herstellung von grober Leinwand (Rupfenleinwand) bzw. von Seilerwaren.

Werk, das, -(e)s, -e 1. das durch eine körperliche oder geistige Tätigkeit Geschaffene; 2. kunstvoll Zusammengesetztes; 3. Gesamtheit der zum Betriebe von etw. dienenden Anstalten; 4. unbestimmte Menge von Dingen oder Stoffen einer Art (Flecht-, Pelz-werk); aus ~ gehen, zu ~e gehen, ins ~ setzen; **~statt** od. **~stätte**, **~tag** (an dem gewerkt wird), **~zeug** (Instrument, Organ).

werk...: **~tätig** (arbeitsam, immer tätig).

Werkel, das, -s, - (V.) 1. Leierkasten; 2. (V. in Ö.) Blechkasten, in dem Speisen aus der Küche in die weiter entfernten Speiseräume getragen werden; 3. (V.) für Geschäft, Amt in seinem täglich gleichen, geregelten Gang; **~tag** (Werktag, gewöhnlicher Tag).

werkeln (h.) (s. ähneln) 1. (V. in Ö.) auf dem Leierkasten spielen; 2. die Berufsgeschäfte schablonenmäßig verrichten.

werken (h.) arbeiten.

Werker, der, -s, -: Arbeiter, der etw. verrichtet oder verfertigt (Hand-, Feuer-werker).

Wermut, der, -(e)s 1. Pflanze von bitterem Geschmack (Artemisia); 2. Bitteres; 3. Absinth, s. d.; **~becher**, **~trank**, aber **~stropfen**.

Wern (V. in Ö.), die, -, -en, od. der **~er** (P. im D. R.), -s, - = Werre 2.

Werner (s. Peter).

Werre, die, -, -n 1. Maulwurfsgrille; 2. gerstenkornartiges Blutgeschwür am Augenlide.

Werst, die, -, -en (aber: 20 Werst);

russ. Meile; russ. Wegmaß = 500 Saschen = 1,067 km.

Wert[1], der, -(e)s, -e: die Meinung von dem Vorzuge, von der Güte einer Sache, bes. mit Rücksicht auf das Geld (daher oft für Preis); **~bestimmung** (Taxierung), **~deklaration** (~angabe), **~schätzung** (Taxierung; Hochschätzung).

wert[2], -er, -(e)st, m. Akk. (etw.) u. Dat. (mir, dir, j-m ~ sein), m. Gen. (des Preises ~) 1. viel geltend, gesucht, teuer; 2. e-r Sache an Gehalt, Geltung od. Verdienst gleich oder entsprechend (preis~ usw.); 3. Zssg mit dem Genitiv im Sinne v. würdig (lobens~, tadelns~, dankens~).

werthalten, hielt wert, hat wertgehalten.

wertschätzen, schätzte wert, hat wertgeschätzt: hochachten.

wes (ältere Form für **wessen**): Fragewort, das den Wesfall, 2. Fall oder Genitiv, bezeichnet; ~halb, ~wegen.

Wesen, das, -s, - 1. Sein, Dasein von etw., Existenz; 2. Geschöpf; 3. Art u. Weise des Seins (merkwürdiges, gesetztes, gezwungenes ~); 4. Teil eines Verwaltungszweiges (Haus-, Finanz-, Kriegs-wesen); 5. das Tun u. Treiben (sein ~ treiben, nicht viel ~s machen).

Wesenheit, die, -: Beschaffenheit.

wesentlich, -er, -st: zum inneren Wesen gehörig, hauptsächlich; im ~en, nichts Wesentliches.

Wesi'r [arab.] (für das frz. Vezier), der, -s, -e: „Thronstütze", Staatsrat, Minister des Sultans.

Wespe, die, -, -n: bienenähnliches Insekt.

West, der, -(e)s 1. (Mz.-e) ~wind, Wind aus dem (od. von) Westen; 2. auch der **~en**, -s: Himmelsgegend, Richtung, wo die Sonne untergeht; **~indien**, **~nordwest** (WNW.), **~südwest** (WSW.).

Westchen, das, -s, -: kl. Weste: an Damenkleidern s. v. w. Mieder, s. d.

Weste, die, -, -n: ärmellose Brustbekleidung, Gilet, s. d.; j-n auf der ~ haben (V. in Ö.) (in N. D.: j-n auf der Rübe haben) = ihn nicht leiden können; berlinisch: feste auf die ~.

Westend, der, -s 1. großenteils von der vornehmen Bevölkerung bewohnter Stadtteil Londons (westlich der City); 2. Vorort von Berlin.

Westfalen (s. Ägypten) Teil des alten Herzogtums Sachsen zwischen der Ruhr und Ems, zu Preußen gehörig.

Westfäler Schinken, oder westfälischer Schinken.

westfälisch: der Westfälische Friede.

westlich, -er, -st.

Westrumi't, das, -(e)s: wasserlösliches Petroleum zur Bindung des Straßenstaubes (eine braune ölige Flüssigkeit, die sich mit dem Wasser vollkommen vermischt).

wett = quitt.

wett...: **~eifern** (wetteiferte, hat gewetteifert), **~machen** (machte wett, hat wettgemacht: ausgleichen, früheren Schaden gut machen).

wett...: **~laufen, ~rennen, ~schwimmen, ~streiten, ~turnen** (ungetrennt aber: wetturnen) (ich laufe, renne, schwimme, streite, turne um die Wette); diese Zssgn sind nur in der Nennform gebräuchlich.

Wette, die, -, -n: Vertrag mit gegenseitiger Pfandsetzung für den Fall des Eintreffens oder Nichteintreffens einer derzeit ungewissen Sache.

wetten (h.) (s. achten).

Wetter[1], das, -s 1. jeweilige Beschaffenheit der Atmosphäre (schönes, schlechtes ~); 2. (m. Mz. -): Gewitter; 3. (nur Mz. -): reine od. unreine, mit Kohlensäure oder Grubengas gemengte Luft in Bergwerken (gute, matte, schlechte, schlagende, brandige, schwere ~).

Wetter![2] Ausdruck des Staunens, der Verwunderung (alle ~! Potz ~ u. Hagel!)

Wetter...: **~beobachter** (Meteorolog), **~distel** (Carlina acaulis), **~fahne** u. **~hahn** (Windfahne, oft in der Gestalt eines Hahnes, um die Richtung der bewegten Luft zu erkennen), **~glas** (Barometer), **~kunde** (Meteorologie), **~leuchten** (eine elektrische Entladung zwischen sehr hohen und sehr fernen Wolken od. Reflex von Blitzen, die jenseits des Horizontes niedergehen), **~licht** (St. Elmsfeuer), **~maschine** (in Bergwerken der Ventilator), **~scheide** (meist Gebirgszüge, die auf das Ziehen der Wolken, bes. eines Gewitters, Einfluß ausüben und oft Gegenden, die sich durch mehr od. weniger starken Regenfall unterscheiden, trennen), **~seite** (Seite eines Gebäudes, die dem Wetter besonders ausgesetzt ist), **~stange** (Blitzableiter), **~tür** (in Bergwerken zur Beförderung des Luftzuges).

wetterleuchten, wetterleuchtete, hat gewetterleuchtet.

wettern (h.) (s. ackern) 1. stürmen u. regnen; 2. heftig lärmen und toben.

wetterwendisch, -er, -(e)st: launenhaft.

wetzen (h.) (s. reizen) 1. reibend schärfen; 2. unruhig auf seinem Sitzplatze sich hin- und herbewegen.

Weymouths... (we^{i}'m^{e}*th*-): **~kiefer** u. Weimutskiefer (Pinus Strobus), so benannt nach dem gleichnamigen englischen Lord, der sie zuerst aus Nordamerika nach Europa verpflanzt hat.

Whig [engl.] (wĭk, engl. hwĭg), der, -s, -s: in England e. Anhänger der liberalen Partei; s. Tory.

Whisky [engl.] (wĭ'ßkĭ, engl. hwĭ'ßk^{e}), der, -s, -s: (gälisch uisge beatha = mittellat. aqua vitae = Lebenswasser) in England und Nordamerika aus Gerstenmalz oder Mais bereiteter Branntwein.

Whist (wĭßt, engl. hwĭßt), das, -es: aus England stammendes Kartenspiel.

Wichs, der, -ses: burschikoser Ausdruck für große Toilette; Staatstoilette; in vollem ~.

Wichse[1], die, -, -n 1. Mischung von Fetten, Wachs u. Ruß zum Schwärzen u. Glänzendmachen v. Leder (Schuhwichse); 2. Salbe zum Geschmeidigerhalten von Haaren (Bartwichse).

Wichse[2], die (ohne Ez.): (V.) für körperliche Züchtigung, Schläge, Prügel.

wichsen (h.) (s. reisen) 1. geschmeidig, glänzend machen; 2. prügeln.

Wichsier [mit frz. Endung] (wĭkßiē'), der, -s, -s: burschikoser Ausdruck für Stiefelputzer, Wichser, Aufwärter, Diener.

Wicht, der, -(e)s, -e 1. mitleiderregendes, bedauernswertes

Geschöpf; nichtiges Wesen, Zwerg; 2. elender, verächtlicher Mensch.

Wichtel...: **~männchen** (Heinzelmännchen).

wichtig, -er, -st: Gewicht habend; einfluß- oder folgenreich, wesentlich.

Wicke, die, -, -n: bekannte Futterpflanze, Vicia.

Wickel, der, -s, - 1. zum Herumwickeln bestimmte Sache; 2. schneckenförmig zusammengerolltes Ende aus den Blattwickeln mancher Pflanzen (Schmetterlingsblütlern usw.) hervorwachsend; 3. Zusammengerolltes; **~kind**, **~tuch**.

wickeln (h.) (s. ähneln) durch Umwinden ringsum bedecken; rollen.

Wickler, der, -s, -: eine Schmetterlingsart.

Widder, der, -s, -: Männchen des Hausschafes, Schafbock; **~schwärmer** (ein kleiner Schmetterling).

Widderchen, das, -s, -: eine spezielle Art der Widderschwärmer.

Wi'dem und (in Tirol) **Wi'dum**, das, -s, -e: Pfarrgut.

wider (Präp. m. Akk.) gegen; ~ das Gebot, den Befehl handeln; das Für u. Wider.

Wider...: **~hall** (Echo), **~halt** (Rückhalt, Stütze), **~lager**, (Gegenpfeiler, Mauer, die den Seitendruck e-s Gewölbes auszuhalten hat), **~part** (Gegenpartei, Opposition), **~rist** (1. Außenseite der Hand zwischen Handgelenk und den Fingern; 2. der entsprechende Teil am Fuße; 3. bei Pferden der erhöhte Teil über den Schultern, dort wo die Mähne beginnt), **~ruf** (die Zurücknahme einer Äußerung), **~sacher**, der, -s, - (Gegner, Feind), **~schein** (Reflex), **~sinn** (sich Widersprechendes), **~spenstigkeit**, die, - (Halsstarrigkeit), **~spiel** (Gegenspiel), **~streit** (Unvereinbarkeit), **~ton** (e-e Laubmoosgattung, Haarmoos, Asplenium), **~wärtigkeit**, die, -, -en (Mißfallen, Unmut Erregendes), **~wille** (hoher Grad von Abneigung).

wider... (in Zssg mit Verben betonte [trennbare] und unbetonte [untrennbare] Partikel): **~fa'hren** (h.) (zustoßen, zuteil werden), **~le'gen** (h.) (1. gegen etw. legen; 2. Unrichtigkeit von etw. dartun; richtigstellen), **~ra'ten** (h.) (von etw. abraten), **~ru'fen** (h.) (gemachte Äußerung oder gegebenen Befehl förmlich zurücknehmen), **~sa'gen** (h.) (veraltet, für sich lossagen, j-m entsagen, sich befreien von etw.), **~'scheinen** ([vom Licht] zurückgeworfen, reflektiert werden), **~se'tzen**, sich (h.) (sich wehren, Widerstand leisten), **~spre'chen** (h.) (leugnen, das Gegenteil sagen), **~ste'h(e)n** (h.) (1. einer äußeren Einwirkung gegenüber fest bleiben; 2. Widerwillen, Ekel erregen), **~'strahlen** (h.) (Lichtstrahlen zurückwerfen), **~stre'ben** (h.) (Widerstand leisten), **~strei'ten** (h.) ([mit Dat.] mit etw. unvereinbar sein).

wi'der...: **~haarig** (störrisch), **~sinnig** (der Vernunft zuwiderlaufend, unsinnig), **~spenstig**, -er, -st (eigensinnig auf etw. beharrend), **~wärtig**, -er, -st (mißfällig, zuwider, anwidernd), **~willig** (wider Willen).

widerlich, -er, -st: abstoßend, fatal.

widern (h.) (s. ackern) Wider-

widen, Ekel erregen (mit Dat. oder unpersönlich: mir widert vor dieser Speise, es widert mir; aber an~ mit Akk.).

widmen (h.) (s. achten) 1. ausschließlich für j-n zu einem gewissen Zweck bestimmen, zuweisen od. schreiben (dedizieren), stiften; 2. sich ~: seine ganze Kraft für etw. einsetzen.

Widmung, die, -, -en: Zuweisung, Dedikation, Stiftung.

widrig, -er, -st: den Wünschen, Erwartungen, Forderungen, Handlungen zuwiderlaufend.

widrigenfalls.

wie[1] (Adv.); wiefern, inwiefern, wieso, wieviel (wieviel Mark kostet 1 kg?) u. in Ö. auch: wie viel (wie viel Personen sind es?), wievielmal, wieviel(s)te, in Ö. nur: wievielte, wiewohl (im Sinne von: obwohl oder obgleich); wie auch, wie immer, wie lange, wie oft, wie sehr.

wie[2] (Konj.); bei einer Vergleichung mit einem andern Dinge wird wie nur in der ersten Stufe (er starb wie ein Held), als aber nur in der zweiten Stufe gebraucht (er ist größer als ich).

Wiede, die, -, -n: zu e-m Band gedrehte, biegsame, dünne Weidenruten, ~**hopf**, der, -(e)s, -e (Wiede = Zweig, Holz; Hopf = Hüpfer, daher Holzhüpfer, Vogel, der im Holz herumhüpft).

wieder (Umstandswort) von neuem, noch einmal, zurück; „wieder" vor einem Zeitwort wird damit nur dann zusammengeschrieben, wenn es den Ton hat, zB. wi'ederkehren = zurückkehren, aber: wieder ke'hren = noch einmal, von neuem kehren.

wi'ederbringen (zurückbringen) und **wieder bri'ngen** (h.) (nochmals bringen).

wiedergeboren (Part. von wiedergebären) gleichsam neu od. von neuem geboren.

Wiedergabe, die, -.

Wiedergeburt, die, - 1. biblisch-dogmatischer Ausdruck zur Bezeichnung der Rechtfertigung und Heiligung des sündigen Menschen; 2. Wiederauftauchen einer Idee oder einer bestimmten Richtung, besonders auf dem Gebiete der Kunst.

Wiederhe'rstellung, die, -, -en Restauration, s. d.

wiederho'len (h.) noch einmal sagen, zurücksagen, repetieren, im Gegensatz zu **wieder ho'len** (nochmals holen).

Wiederholungszeichen, das, -s, -: Repetitionszeichen (:||: u. :,:).

wi'ederkäuen (h.).

Wiederkäuer, der, -s, -.

Wiederkauf, der, -(e)s, -käufe: Rückkauf.

wi'ederkaufen (h.) zurückkaufen.

Wiederkaufsrecht, das, -(e)s, -e.

Wiederkehr, die, -: Rückkehr.

wi'ederkehren (sn) zurückkehren, zurückkommen.

wi'ederkommen (sn) zurückkommen.

Wiederkunft, die, -.

wi'ederrufen (h.) zurückrufen.

Wiedersagen, das, -s.

Wiederschauen, das, -s.

Wiedersehen, das, -s: Sehen nach langer Trennung; auf ~.

Wiedertaufe, die, -, -n.

Wiedertäufer, der, -s, -: Angehöriger der christlichen Sekte im Mittelalter, die die Kindestaufe verwarf und die Taufhandlung an Erwachsenen wiederholte.

wieder|um: von neuem.

Wiedervermietung, die, -, -en (an e-n Aftermieter).

Wiege, die, -, -n: Schaukelbett für Kinder; **~messer**, das (Messer mit bogenförmig gekrümmter Schneide zum Zerkleinern von Fleisch, Gemüse usw.).

wiegen[1] (h.) (s. biegen) ein Gewicht haben (zB. die Kiste wiegt 45 kg), s. auch wägen.

wiegen[2], wiegte, hat gewiegt 1. (ein Kind) schaukelnd hin- u. herbewegen 2. (Spinat) mit dem Wiegemesser zerkleinern; 3. sich in Sicherheit ~.

Wiegen...: **~fest** (Geburtstag).

wiehern (h.) (s. ackern) 1. (von Pferden) ein helles, schmetterndes Geschrei hören lassen; 2. laut schreiend lachen.

Wiemen [niederd.], der, -s, -: Lattengestell zum Aufhängen des Rauchfleisches.

Wien (s. Berlin).

Wiener, der, -s, -.

Wiener ...: ~ **Becken**, ~ **Blau** (Kobaltblau), ~ **Sandstein**, ~ **Tränklein** (Absud von Sennesblättern mit einem Fruchtsirup versetzt, Abführmittel für Kinder), ~ **Walzer**, ~ **Würstel**, ~ **Allgemeine Zeitung**.

wienerisch.

wie's = wie es.

Wies...: **~baum** (die Stange, an der das Heu auf dem Heuwagen niedergebunden wird; Heubaum).

Wiese, die, -, -n: mit Gras bewachsenes Stück Land.

Wiesel, das, -s, -: eine kleine Marderart.

Wiesen...: **~knopf** (Sanguisorba, falscher Bibernell, auch Braunelle oder Blutkraut genannt), **~knöterich** (Polygonum), **~kresse** (Cardamine), **~kümmel** (Carum), **~lieschgras** (Phleum), **~lolch** (Lolium), **~plan** (sehr große, ebene Wiese), **~quelle**, **~ralle** (Wachtelkönig), **~raute** (Thalictrum), **~schilf** (Calamagrostis), **~schmätzer** (eine Drosselart), **~schwamm** (Agaricus), **~schwingel** (Festuca), **~teppich** (blumige Wiese), **~trespe** (Bromus), **~weizen**, **~wicke** (Lathyrus).

Wight (wait) (s. Berlin) Insel an der Südküste Englands.

Wi'gwam, der u. das, -s, -s: Hütte, Wohnzelt der Indianer.

Wi'king, der, -s, -er: altnordischer Seeheld, Normanne.

Wi'kinger...: **~fahrten** (Züge der normannischen Seehelden).

Wilaje't, das, -(e)s, -s: türk. Generalgouvernement (Provinz), an dessen Spitze der Wali steht.

wild[1], -er, -est 1. unangebaut, ungezähmt, vernachlässigt, unzivilisiert; 2. in Wut gebracht, zügellos, ausschweifend.

Wild[2], das, -(e)s: jagdbares Tier als Gegenstand der Jagd (Hoch-, Nieder-, Rot-, Schwarz-, Dam-wild); **~bret**, das, -s (zum Braten bestimmtes Wild, Fleisch des Wildes), **~dieb** und **~schütz(e)**, der (Person, die unbefugt Wild fängt oder schießt), **~fang** (1. Fang des Wildes; 2. wildes, ausgelassenes Kind), **~feuer** (veraltet für Wetterstrahl, Blitz), **~garten** (Tiergarten), **~hafer** (Flughafer), **~heuer** (Mann, der das Wildheu, d. i. Gras von steilen, fast unzugänglichen Höhen u. Abhängen, oft mit Lebensgefahr, mäht u. in die Tiefe hinabwirft), **~park** (Tiergarten), **~schur** [poln.], die, -, -en (Wolfspelz mit nach auswärts gekehrten Haaren), ~

schütz, der, -en, -en, **~stand** (das Wild eines Jagdbezirkes), **~wasser** (Sturzbach).
Wilde, der, -n, -n; ein ~r, viele ~ 1. unzivilisierter Mensch; 2. keiner bestimmten Partei angehöriges Mitglied einer Volksvertretung.
wildeln (h.) (s. betteln) 1. (südd.) Wildgeruch haben; 2. (im Kartenspiele) fortgesetzt hintereinander viel gewinnen.
Wilderei, die, -, -en: Wilddieberei.
Wilderer, der, -s, -: Wildschütz.
wildern (h.) (s. ackern) Wild unbefugterweise schießen.
wildes Fleisch = in Wunden gleichsam wild wachsendes Fleisch, das die Heilung hindert u. durch Ätzen u. Schneiden entfernt werden muß.
Wildheit, die, -: Zustand des Wildseins.
Wildling, der, -s, -e 1. ungehobelte, junge Person; 2. noch nicht veredelter junger Obstbaum.
Wildnis, die, -, -sse: Gegend im urspr. Zustand, an die der Mensch noch nicht die verbessernde Hand gelegt hat.
Wilhelm (s. Agenor).
Wilhelmine (s. Adalbertine).
Wilkesland (wĭ'lkß-) (s. Ägypten) die von dem nordam. Admiral Wilke 1838 entdeckte und nach ihm benannte Insel im Südpolarmeer.
Wille...: **~brief** (veraltet) schriftl. Einwilligung, Konsens.
Wille(n), der, -lens: wider Willen, gegen seinen Willen, willens sein u. zu Willen sein.
...willen, s. um ... willen.
willen...: **~los**.
Willenlosigkeit, die, -.
willfahren, willfahrte, hat (ge-) willfahrt (m. Dat.): Wünschen nachkommen, dazu bereit sein.
willfährig, -er, -st: nachgiebig, dienstfertig, fügsam, gefällig.
Willi (s. Leo) Abk. aus Wilhelm.
William [engl.] (wĭ'ljᵊm) = Wilhelm.
Wil(l)ibald (s. Agenor).
willig, -er, -st: folgsam, zu tun bereit.
Willkomm, der, -s, -e: s. Willkommen.
Willkommen[1], das (a. der ~), -s, -: Begrüßung bei der Ankunft.
willkommen[2], -er, -st: m. Dat. (mir, dir, jem. ~ sein).
Willkür, die, -: eigenmächtige, rücksichtslose Handlungsweise.
willkürlich, -er, -st.
Willy [engl.] = Willi, s. d.
wimmeln (h.) (s. ähneln) mit sich durcheinander bewegenden Personen od. Tieren angefüllt sein (zB. die Straße wimmelt von Leuten).
Wimmer, der, -s, -: (P.) Knorren, harte Stelle im Holz.
Wimmerl, das, -s, - (P.) 1. kl. Eiterblase, Pustel; 2. (uneigentlich) sich ansetzender Dickbauch.
wimmern (h.) (s. ackern) klagende Laute ausstoßen.
Wimpel, der, -s, -: schmale, spitz zulaufende Schiffsflagge.
Wimper, die, -, -n: die steifen, nebeneinander stehenden Haare am Rande der Augenlider.
Wimperg, der, -(e)s, -e, u. die **~e**, -, -n: an gotischen Bauwerken die Giebel über Türen und Fenstern, von zwei Fialen (s. d.) flankiert, an der Giebelseite mit Krabben besetzt und an der Spitze mit einer Kreuzblume geschmückt.
Wind, der, -(e)s, -e 1. mehr oder minder bewegte Luft; 2. Witterung, Geruchssinn des

Wildes; 3. (nur Mz.) Blähungen im Körper; von etw. ~ bekommen = etw. erfahren; ~**beutel** (viel versprechender, aber wenig haltender Mensch, Großsprecher), ~**blume** (s. ~röschen), ~**bruch** (1. Abbrechen der Waldbäume durch den Wind, 2. Stelle e-s solchen), ~**büchse** (Gewehr, dessen Geschoß durch verdichtete Luft aus dem Laufe getrieben wird), ~**fahne** (Wetterfahne, Windzeiger, Vorrichtung zur Bestimmung der Windrichtung), ~**fang** (1. Vorbau an Hauseingängen, um das direkte Eindringen der Straßenluft in den Hauseingang zu verhindern; 2. Regulator in u. auf Schornsteinen), ~**harfe** (Äolsharfe), ~**hose** (Trombe), ~**hund** u. ~**spiel** (schnellfüßige Hundeart), ~**kasten** u. ~**lade** (bei Orgeln), ~**kessel** (in Feuerspritzen usw.), ~**licht** (das vom Wind nicht ausgelöscht werden kann u. meist durch eine offene Glaskugel geschützt ist), ~**messer**, der (Anemometer), ~**monat** (November), ~**pocken** (Schafblattern, Varicellen, e-e Kinderkrankheit), ~**rad** (~motor), ~**riß** (~bruch), ~**röschen** (Anemone), ~**rose** (die 4 Hauptsamt allen Nebenweltgegenden), ~**stärke**, ~**sucht** (Trommelsucht; aufgeblähter Unterleib infolge versetzter Winde), ~**zeiger** (auf Dächern).

Winde[1], der, -n, -n; s. Slowene.

Winde[2], die, -, -n 1. sich an andern emporwindende oder herumwindende Pflanze (Convulvulus); 2. Werkzeug zum Heben von Lasten.

Windel, die, -, -n: Linnenstück, in das man e-n Säugling einwickelt; ~**kind** (Wickelkind).

windel...: ~**weich** (ganz weich, weil man zu Windeln nur gebrauchtes Leinen verwendet, welches jegliche Steifheit verloren hat).

winden[1] (h.) (s. binden) 1. drückend oder ziehend und zugleich drehend bewegen; dadurch verfertigen; 2. mittels einer Winde heben; 3. sich ~ sich drehen und krümmen, sich herumschlängeln.

winden[2], windete, hat gewindet: (vom Wild) die entgegenwehende Luft einziehen, um Verdächtiges wahrzunehmen (s. sichern, verhoffen).

windig, -er, -st.

windisch: slowenisch.

Windische Mark, die, -n - ehem. Markgrafschaft, die hauptsächlich das heutige Krain umfaßte.

Windischgrätz: ein uraltes Geschlecht, dessen Stammvater Weriand, Herr zu Grätz (in der Windischen Mark), gewesen sein soll (um 800), daher auch die Schreibung **Windisch-Grätz**.

Winds...: ~**braut** (ohne Mz.) (heftig brausender Wind, Orkan; nach der Sage herrührend von einem Edelfräulein, das die Jagd über alles liebte und verwünscht wurde, in Ewigkeit mit dem Sturm dahinzufahren).

Windung, die, -, -en 1. gewundene Linie oder Fläche 2. das Winden, Handlung des Windens.

Winfried (s. Adalbert).

Wingert, der, -(e)s, -e: Weingarten.

Wi'ngolf, der, -(e)s: Freundeshalle, Göttertempel, ein Gemach der nord. Götterburg, Versammlungshalle d. Götter

Wink, der, -(e)s, -e: Zeichen, leise Andeutung, Rat, Warnung.

Winkel, der, -s, - 1. die Größe der Neigung zweier zusammenstoßender Linien oder Flächen; ~messer (Transporteur); 2. Ecke e-s Raumes, geheimer, zum Verstecken sich eignender Platz, kleines, anheimelndes Gemach, verborgenes stilles Plätzchen; **~advokat** (unbefugter Rechtskonsulent), **~börse** (geheime Börse), **~druckerei** (geheime Druckerei).

winkel...: **~recht** (einen rechten Winkel bildend), **~ständig** (von Blütenstielen).

wink(e)lig, -er, -st.

winken (h.) ein Zeichen mit der Hand j-m machen, um ihn zu sich zu rufen, um ihn aufmerksam auf etw. zu machen.

Winselei, die, -, -en.

winseln (h.) (s. ähneln) mit kläglicher Stimme leise weinen.

Winter, der, -s, -: die kalte Zeit des Jahres; Jahreszeit vom kürzesten Tag bis zur Frühlings-Tag- u. Nacht-gleiche; **~getreide** (das noch im Herbst angebaut und im Anfang des Sommers reif wird), **~grün** (Vinca), **~könig** (1. Zaunkönig; 2. Friedrich V. von der Pfalz).

winterlich, -er, -st.

wintern (h.) (s. ackern) Winter sein.

Winzer, der, -s, -: (eig. Weinzieher, Weinzierl, Person, die die Weinreben aufzieht und sie betreut) Weinbauer.

winzig, -er, -st: sehr klein, dünn, fein; ~ klein = überaus klein.

Wipfel, der, -s, -: büschelförmige Spitze von Bäumen und anderen Gewächsen; zum Unterschied von Gipfel, s. d.

wipf(e)lig.

wipfeln (h.) (s. ähneln) die Wipfel abhauen.

Wippchen[1], Pseudonym des bekannten humoristischen Schriftstellers Julius Stinde.

Wippchen[2], das, -s, - (meist nur Mz.) (P.) Scherze, Spöttereien, Aufschneidereien, Flausen.

Wippe, die, -, -n 1. Vorrichtung zum Auf- u. Niederschaukeln; 2. wiegende Bewegung des Körpers.

wippen (h.) fortgesetzt heben und niederstellen der Fersen.

wir (Pron.) 1. 1. Pers. Mz. von ich; 2. der sog. pluralis majestaticus u. modestatis, s. Plural; 3. vertraulich od. herrisch für 2. Pers. in der Anrede: was haben wir (hast du) gemacht?

Wirbel, der, -s, - 1. fortgesetzte kreisende Bewegung (Wasserwirbel oder Strudel); 2. Stelle am Kopfe, wo die Haare nach allen Richtungen auseinandergehen, zugleich höchste Stelle des Schädels (Scheitel); 3. Durcheinander (~ von Geschäften), rasche Reihenfolge von Tönen bei Schlaginstrumenten, ähnlich dem Triller (Trommelwirbel); 4. Knochen und Knorpeln, aus denen das Rückgrat, die Wirbelsäule, besteht (Knochenwirbel); 5. Name von Bestandteilen, die behufs einer bestimmten Wirkung gedreht werden (Geigenwirbel, Fensterwirbel).

wirb(e)lig, -er, -st.

wirbeln (s. ähneln) a) (h.) Tätigkeit des Wirbelns; b) (sn) wirbelnd sich fortbewegen.

wirken (h.) 1. tätig sein in e-m Berufe; 2. einen bestimmten Zweck erreichen; 3. aus Maschen bestehendes Gewebe erzeugen;

4. Teig knetend durcheinander arbeiten.

Wirker, der, -s, -: Strumpf-, Borten-, Teig-wirker.

Wirkerei, die, -, -en.

wirklich, -er, -st: der Wirkliche Geheime Rat (Titel im D. R. über dem Geheimrat).

wirksam, -er, -st: Wirkung hervorbringend.

wirr, -er, -st 1. vollständig ungeordnet; 2. unklaren Geistes.

Wirr...: **~stroh** (Rüttstroh), **~warr**, der, -s.

Wirren, die, ohne Ez.: Verwicklungen, Unruhen, Aufruhr.

Wirrnis, die, -, -sse: Zustand und Ort der Verwirrung.

Wirrsal, das, -(e)s, -e: Gewirr.

Wirsing...: **~kohl** (Grünkohl, Häupterkrauskohl (Brassica sabauda).

Wirt, der, -(e)s, -e 1. Vorstand, Haupt eines Haushaltes, eines Hausstandes (Hauswirt, Landwirt); 2. jem., der berufsmäßig Gäste in sein Lokal oder Haus aufnimmt.

Wirtel, der, -s, -: Spulenring, Quirl, s. d.

wirtlich, -er, -st: gastlich.

Wirts...: **~leute** (ohne Ez.).

Wirtschaft, die, -, -en 1. Haushalt (Gast-, Land-wirtschaft); 2. lärmendes Treiben.

wirtschaften (h.) (s. achten) 1. Wirtschaft führen, Geschäft betreiben; 2. etw. verwalten, mit etw. verfahren.

Wirtschafter, der, -s, -: Person, die die Wirtschaft führt, Landwirt, Ökonom.

wirtschaftlich, -er, -st: sich alles gut einteilend, um mit dem Geld, der Zeit usw. auszukommen.

Wirtschafts...: **~amt** (Intendanz).

Wisch, der, -es, -e 1. zusammengebundener Stroh- oder Heubüschel (Strohwisch); 2. beschriebenes oder bedrucktes Papier im verächtlichen Sinne; **~wasch**, der, -es: Wischiwaschi, Gal(l)imathias, sinnloses Geschwätz.

wischen (h.) (s. naschen) 1. mit e-m Lappen reinigend über etw. hinwegfahren; 2. (eine Zeichnung) mit einem Wischer bearbeiten.

Wischer, der, -s, - 1. Zusammengebundenes, Zusammengeballtes, um hohle Sachen innen zu reinigen; 2. Papier- oder Lederrolle, am Ende zugespitzt; bei Bleistift-, Kreidezeichnungen usw. zur Herstellung v. Schatten u. Mitteltönen; 3. (V.) Verweis.

Wi'schnu, der: die zweite der drei Hauptgottheiten der Inder (Brahma, Wischnu u. Siwa), u. zwar die erhaltende und beschützende Gottheit.

Wi'sent, der, -s, -e: Bos europaeus, fälschlicherweise Auerochs genannt, vor 1000 Jahren noch in ganz Europa heimisch, kommt nur noch im Walde von Bialowicza u. im Kaukasus vor; sein Verwandter, der amerikanische ~, auch Büffel, Buffalo, Bison (Bos americanus) genannt, ist in Nordamerika ebenfalls im Aussterben.

Wi'smut, der u. das, -s: ein rötlichweißes, sehr sprödes, leichtflüssiges Metall.

Wispel, der, -s, -: ehem. Getreidemaß (zu 24 Scheffeln) in N. D. etwa 10—12 hl.

wispeln (h.) (s. ähneln) u. **wispern** (h.) (s. ackern) flüstern.

Wiß...: **~begier(de)**.

wiß...: **~begierig**.

wissen[1]; weiß, weißt, weiß; **wußte**; **wüßte**; **hat gewußt**; **wisse, wisset oder wißt! ich weiß mich** der beste unter den Mitschülern.

Wissen[2], das, -s: **Kenntnis, Kunde**, Inbegriff dessen, **was** jem. gelernt hat.

Wissenschaft, die, -, -en.

wissenschaftlich, -er, -st.

wissentlich.

Wisser, der, -s, -: Halb-, Mit-, Viel-wisser.

Witfrau, die, -, -en: Wittib, Witwe; Frau, deren Mann gestorben ist.

Wi'tib, in Ö. **Wittib**, die, -, -e: veraltete Form für Witwe.

Witmann, der, -(e)s, -männer: Witwer.

Wittelsbach: altes Dynastengeschlecht in Bayern, begründet durch Markgraf Luitpold von Bayern, † 907.

wittern (h.) (s. ackern) winden[2], s. d.

Witterung, die, - 1. Wetter, s. d.; 2. (mit Mz. -en): Geruchssinn der Säugetiere; **~s-lehre** (Meteorologie).

Wittib, s. Witib.

Wi'ttum, das, -s, -tümer: **das** für den Todesfall **des Mannes** von diesem Ausgesetzte (Geld, Besitz); Witwenpension.

Witwe, die, -, -n 1. Frau, deren Mann gestorben ist, Wittib, Witfrau; 2. eine Art der Webervögel (Vidua); 3. ein Nachtfalter (Bombyx).

Witwen...: **~gehalt** (~pension).

Witwentum, das, -s.

Witwer, der, -s, -: Mann, dessen Frau gestorben ist.

Witz, der, -es, -e 1. scharfsinniger, auf Entdeckung von Ähnlichkeiten in Worten (Wortwitz) oder Gedanken (Sachwitz) beruhender überraschender Einfall, der allg. Heiterkeit erweckt; Mutterwitz = angeborene Anlage für **Witz**; 2. (V.) Erfahrung; (P. in N. D.) **ich habe mir** ~ gekauft.

Witzelei, die, -, -en.

witzeln (h.) (s. ähneln) **über alles** Witze machen.

witzig, -er, -st: witzige Einfälle habend.

Witzigung, die, -: etw. sich zur ~ dienen lassen = es nicht mehr tun, nachdem man damit so schlechte Erfahrungen gemacht hat.

Witzling, der, -s, -e: Witzbold.

Wla'dimir, Wla'dislaw (s. Agenor).

wo: ~ anders (anderswo, aber: wo anders; ich kaufe meine Sachen woanders; wo anders sollte es denn sonst sein?), wobei, wodurch, wofern, wofür, wogegen, woher, wohin, wohingegen, womit, womöglich, wonach, in Ö. auch wornach, wor|an, wor|aus, wor|auf, wor|ein, wor|in, wo|rüber, wor|um, wor|unter, woselbst, wozu, wovor, wovon, allwo („woher" u. „wohin" werden, als Fragewörter gebraucht, n i c h t getrennt); wohin gehst du (anstatt des fälschlich angewendeten „**wo** gehst du hin?").

Woche, die, -, -n: Zeitraum von 7 Tagen, entsprechend der Zeit von einem Mondviertel zum andern.

wöchentlich: jede Woche.

wochig u. **wöchig**: eine Woche dauernd.

Wöchner, der, -s, -: Person, die eine ganze Woche hindurch die Aufsicht über etw. führt (Beamter, Lehrer, Arzt, Geistlicher usw.), **Hebdomadarius**;

~in, die, -, -nen: Frau während der ersten Zeit nach der Niederkunft (Sechswöchnerin [nordd.]).
Wo'dan: der oberste Gott, Sturm- und Gewittergott der alten Deutschen, auch Odin genannt; **~stag** (Mittwoch).
Wodka [russ.], die, -, -s, od. **Wodki** (daraus Wutki), der, -s, -s: „Wässerchen", Branntwein.
Woge, die, -, -n: hochgehende Wasserwelle.
wogen (h.) stürmisch sich auf- u. abbewegen.
wohl[1]; gleich~, wie~, ob~, ~an, ~auf.
wohl[2], -er, -st: sich gut befindend; ~ sein, un~ sein; mir ist ~.
Wohl[3], das, -(e)s: Wohlergehen, Glück, Heil, Gesundheit; **~ergeh(e)n**, **~fahrt** (Wohlbefinden), **~feilheit** (Billigkeit, mäßiger Preis), **~geboren** (Euer Wohlgeboren, Seiner Wohlgeboren, Titulatur für Personen bürgerlichen Standes), **~verleih**, der, -(e)s (er soll Wohl verleihen, Gesundung bringen; Bergwohlverleih: Arnica).
wohl...: **~bestallt** (sicher angestellt), **~feil** (billig, verhältnismäßig wenig kostend).
wohlig, -er, -st: Wohlgefühl erweckend.
Wohltätigkeits...: **~akt** (Wohltat), **~basar**.
wohltun, tat wohl, hat wohlgetan 1. gut bekommen; 2. Wohltaten erweisen; aber: du würdest dies wohl (= sicherlich) tun.
wohlwollen, wollte wohl, hat wohlgewollt: j-m günstig sein.
wohnen (h.) sich bleibend aufhalten.
wohnhaft: daselbst wohnend.
wohnlich, -er, -st: angenehm zu bewohnen.
Wohnung, die, -, -en: Räumlichkeit zum Wohnen.
Woiwo'de, der, -n, -n 1. Heerführer (Herzog) bei den alten Polen und Serben; 2. Titel e-s Wahlfürsten in der Moldau u. Walachei (Hospodar); 3. Statthalter im ehem. Königreich Polen.
Woiwo'dschaft, die, -, -en 1. Würde der Woiwoden; 2. Landschaft, die dem Woiwoden unterstand.
wölben (h.) 1. ein Gewölbe bilden, machen; 2. sich ~: sich bogenförmig runden.
Wo'ldemar (s. Agenor).
Wolf[1] (s. Agenor) Personenname.
Wolf[2], der, -(e)s, Wölfe 1. Raubtier; 2. eine Art Schlitten; 3. Kinderspielzeug (eine Art Kreisel); 4. Name verschiedener schädlicher u. räuberischer Insekten; 5. Maschine mit eisernen Zähnen zum Zerreißen von Stoffen usw.; 6. (ohne Mz.) das Wundwerden der Haut an der inneren Seite der Oberschenkel nach vielem Gehen u. Reiten.
Wolfgang (s. Agenor).
Wölfin, die, -, -nen.
wölfisch: nach Wolfsart.
Wolfram[1] (s. Agenor) männl. Personenname.
Wolfram[2], das, -s: ein Schwermetall, weißlich glänzend, schwerflüssig.
Wölkchen, das, -s, -.
Wolke, die, -, -n: in der Luft schwebende dichte Wasserdunstmasse, auch andere ähnliche Dinge.
Wolken...: **~achat**, **~bruch** (verheerender Regenguß), **~kuckucksheim** (1. Luftschloß, 2. phantastisches, nebelhaftes

Land; in dem Lustspiel „Vogel“ des Aristophanes Name der von den Vögeln in die Luft gebauten Stadt), **~maschine** (in Theatern), **~schieber** (Kulissenschieber).

wolkig, -er, -st.

Woll...: **~baum** (Bombax), **~gras** (Eriophorum), **~sack** (Sitz des Lordkanzlers im englischen Oberhause, ein großes viereckiges, mit rotem Tuch überzogenes und mit Wolle ausgestopftes Kissen ohne Rücken- und Seitenlehne).

Wolle, die, -, (Wollarten:) -n 1. krauses Haar der Schafe; 2. die feinen Fasern in der Kapsel der Baumwollstaude.

wollen[1]: aus Wolle gemacht.

wollen[2]; will, willst, will; wollte; wollte; hat gewollt; wolle(t)! Hilfszeitwort der Aussageweise, bezeichnet „eine Absicht haben“; aber in Verbindung mit einem Zeitw. in der Nennform: hat arbeiten ~.

wollig, -er, -st: sich wie Wolle anfühlend.

Wollust, die, -, -lüste: höchster Grad sinnlichen Vergnügens.

wollüstig, -er, -st: Wollust gewährend, nach Wollust begierig.

Wo'mbat, der, -s, -e: australisches Beutelmurmeltier.

Wonne, die, -, -n: lebhafte Freude, inniges Vergnügen, Sinnenlust; **~monat** (~mond, Mai).

wonnesam: veraltet für wonnig.

wonnig, -er, -st.

wonniglich, -er, -st.

Wo'nnok, unrichtige Schreibung für Wannok, s. d.

Wort, das, -(e)s, -e 1. kürzere Rede, Ausdruck des Gedachten, Gefühlten usw., zB. Worte der Anerkennung sprechen; 2. Mz. Wörter: die einzelnen zusammenhangslosen Teile eines Satzes, Vokabeln, die Wörter mit verschiedener Bedeutung; sein ~ geben = Versicherung, der man trauen kann oder soll; in parlamentarischen Versammlungen das ~ bekommen = die Berechtigung zum Sprechen erhalten; zu ~e kommen = zum Reden gelangen; **~ableitung** (Etymologie), **~geklingel**, das, -s (wohlklingende Phrasen), **~kürzung** (Abbreviatur), **~marke** (willkürlich gewähltes Wort, auch Phantasiewort, als Musterschutz bei Fabrikaten), **~witz** (Wortspiel).

wort...: **~deutlich** (durch sich selbst deutlich), **~gläubig** (orthodox), **~karg** (kurz und wenig redend), **~wörtlich** (oft pleonastisch oder als Steigerung für wörtlich).

Wörtchen, das, -s, -.

Wörter...: **~buch** (Lexikon).

wörtlich (u. wortwörtlich, s. d.).

Wortspiel, das, -(e)s, -e: eine Redefigur; scherzhafte Zusammenstellung von Silben oder Wörtern, die bei ähnlichem Klang abweichende Bedeutung haben, zB. Ehestand — Wehestand; „der Rheinstrom ist worden zum Peinstrom, die Klöster sind ausgenommene Nester, die Bistümer sind verwandelt in Wüsttümer“ (aus Wallensteins Lager von Schiller); Gegensatz von Paronomasie, s. d.

Wrack[1], das, -(e)s, -e u. -s: untauglich gewordenes Schiff, Rumpf davon; Trümmer e-s gestrandeten Schiffes.

wrack[2] = unbrauchbar (werden).

Wring... [engl.]: **~maschine** (Auswindmaschine).

wringen (h.) (s. ringen) **aus-**

ringen; das Wasser aus der gewaschenen Wäsche mittels e-r Maschine zusammendrehend auspressen.

Wucher, der, -s: übermäßiger Gewinn aus Geld oder Handel, durch Ausbeutung der Notlage anderer; über Gebühr erhöhter Zinsfuß; **~blume** (Chrysanthemum, weil sie so massenhaft vorkommt), **~gerste** (Bartgerste, Hordeum), **~zins** (übertriebene Prozente).

Wucherer, der, -s, -; **Wuch(r)erin**, die, -, -nen.

wucherhaft od. **wucherisch**, -er, -(e)st.

wuchern (h.) (s. ackern) 1. in üppiger Fülle wachsen, sich ungemein vermehren; 2. übermäßigen Gewinn beanspruchen.

Wuchs, der, -ses, Wüchse: Wachstum; Form und Gestalt des Leibes einer Person.

Wucht, die, -: schwere Last, überwältigende Schwere; mit ~ = mit großer Gewalt.

Wuchtel, unrichtig für Buchtel, s. d.

wuchten (sn) (s. achten) 1. wuchtigen Schrittes gehen; 2. (eine Last) wälzen.

wuchtig, -er, -st: gewichtig, schwer treffend.

Wühl...: **~maus**.

wühlen (h.) 1. in einen Körper bohrend eindringen; 2. ohne Überlegung suchend durcheinander werfen; 3. heimlich, versteckt aufreizen.

wühlerisch, -er, -(e)st.

Wuhne, s. Wune.

Wulst, der, -es, Wülste, und die ~, -, Wülste: wurstförmige Rundung; derartig aufgeschwollener Teil eines Körpers.

wulsten (h.) (s. achten) eine(n) Wulst machen.

wulstig, -er, -st.

wund, -er, -est: verletzt, aufgerieben.

Wund...: **~arzt** (Chirurg), **~eisen** (Sonde, Senknadel), **~klee** (Anthyllis), **~kraut** (Solidago), **~mal** (Wundenmal).

Wunde, die, -, -n 1. durch äußere Veranlassung entstandene Verletzung am Körper; 2. schmerzliche Verletzung der Seele, Kummer.

Wunder, das, -s, -: Ereignis worin sich das Wirken e-r überirdischen Macht kundgibt, oder was man nicht durch Naturgesetze erklären kann; überhaupt etw. Staunenerregendes; **~baum** (unechte Akazie, Ricinus), **~blume** (Mirabilis), **~mär(e)**.

wunderbar, -er, -st: unbegreiflich, bewundernswert.

wunderlich, -er, -st: seltsam, sonderbar, grillenhaft.

wundern, sich (h.) (s. ackern) staunen.

wundernehmen, nimmt, nahm (mich, ihn) wunder, hat wundergenommen.

wundersam, -er, -st.

Wune (Ö.: **Wuhne**), die, -, -n 1. in Blechgegenstände hineingeschlagene Beule; 2. Wake (s. d.).

Wunsch, der, -es, Wünsche: mit Ungewißheit über die Erfüllung verbundenes Verlangen nach etw.

Wünschel... (= Zauber): **~rute**.

wünschen (h.) (s. naschen) und sich etw. ~.

Wuppdich, der, -s, -s: schnelle Bewegung.

wupps! Lautnachahmung, um eine schnelle schwunghafte Bewegung nachzuahmen.

Würde, die, -, -n 1. hoher Rang

Ehrenstelle: 2. Erhabenheit in den Bewegungen.

würdig, -er, -st; m. Gen. (des Preises, der Gnade ~).

würdigen (h.) berücksichtigenswert finden, den Wert einer Sache anerkennen; mit Akk. zB. etw. ~, oder Gen. u. Akk.: ihn keines Blickes ~.

Würdigkeit, die, -: Grad der Berücksichtigung.

Würdigung, die, -, -en: Berücksichtigung; Schätzung nach dem Werte.

Wurf, der, -(e)s, Würfe 1. rasche Bewegung, um etw. fortzuschleudern; 2. Art und Weise, wie etw. geworfen ist (Faltenwurf); 3. (bei Tieren) das Gebären und die Zahl der jedesmal geborenen Jungen eines Tieres: alles auf einen ~ setzen = alles auf einmal wagen; in den ~ kommen = zufällig begegnen, sehen; **~schaufel** (~schüppe), **~scheibe** (Diskos).

Würfel, der, -s, - 1. regelmäßiger, von 6 quadratischen Flächen begrenzter Körper (Kubus); 2. mit Punkten (Augen) versehen zu versch. Glücksspielen gebraucht; **~zahl** (Kubikzahl s. d.).

würf(e)lig od. würf(e)licht [nordd.].

würfeln (h.) (s. ähneln).

Würg...: **~engel** (der Tod).

würgen (h.) 1. j-n am Halse packend festhalten und ihn in Gefahr des Erstickens bringen; 2. mühevoll (mit Ekel oder mit Anstrengung) schlucken.

Würger, der, -s, - 1. Person, welche grausam u. viel tötet; 2. Henker; 3. ein Singvogel (so genannt, weil er viel Insekten tötet und frißt).

Wurm, der, -(e)s, Würmer 1. fußloses Tier (Regenwurm) oder Tier mit kaum bemerkbaren Füßen (Raupen, Insektenlarven); 2. Schrulle, innerlicher Ärger, nagender Kummer; 3. schwaches, jämmerliches Geschöpf, hilfloses Kind; 4. fressendes Geschwür (Fingerwurm, Klauenwurm oder Klauenseuche); **~farn** (Aspidium), **~kraut** (Pflanzen, gegen Eingeweidewürmer dienend), **~same** (Zitwersame, s. d., Artemisia judaica u. Chenopodium), **~stich** (bei Früchten), **~zucker** (Wurmsame od. Zitwersame, verzuckert).

wurm...: **~stichig** (von Würmern angefressen).

Würmchen, das, -s, -: kleiner Wurm.

wurmen (h.) heimliches Bedauern oder Reue einflößen, stillen Ärger bereiten.

wurmig, -er, -st: von Würmern (Maden) angefressen.

Wurst, die, -, Würste 1. gehacktes und in Tierdärme gefülltes Fleisch als Nahrungsmittel; 2. ähnlich geformter Körper; (V.) ~ wider Wurst = wie du mir, so ich dir; (V.) das ist mir ~ oder wurstig = vollkommen gleichgültig; **~kraut** (Origanum Majorana, Majoran).

Würstchen, das, -s, -: kleine Wurst.

Wurstel, der, -s, -: (P. in Ö.) Spaßmacher; Person, die alles drollig anpackt; Hanswurst.

Würstel, das, -s, -: Würstchen; Wiener ~; heiße ~.

wursteln (h.) (s. ähneln) unbedachtsam und nur immer für den nächsten Augenblick, aber nicht nach einem vorher festgesetzten Plane arbeiten (fort~

= im Schlendrian weiter machen).

wursten (h.) (s. achten) Würste machen.

Wursterei oder **Würstlerei**, die, -, -en.

wurstig, -er, -st: vollkommen gleichgültig.

Württemberg (s. Ägypten).

Wurz, die, -, -en: alte Form im Sinne von Kraut; noch erhalten in Nießwurz, Haselwurz, Schuppenwurz, Braunwurz, Hohlwurz; manchmal u. bes. dialektisch, aber nicht richtig für Wurzel in Krennwurzen, Zahnwurzen usw.

Würze, die, -, -n. 1. würzhafte Zutat zu Speisen; 2. etw., was den Reiz oder die Annehmlichkeit e-r Sache erhöht; 3. die durch Versetzung mit Malz u. Hopfen erzeugte Flüssigkeit, aus der durch Gärung das Bier erhalten wird.

Wurzel, die, -, -n 1. in die Erde, in das Fleisch oder unter die Haut eingewachsenes Ende mancher Pflanzen od. Körperteile als Quelle der Ernährung oder aber, um dem Ganzen den sicheren Halt zu geben (Pflanzen-, Nagel-, Haar-, Zahnwurzel); 2. Teil eines Wortes, der nach Ablösung aller Biegungs- und Ableitungs-silben usw. übrig bleibt und die Bedeutung des Wortes enthält; 3. hinterster Teil eines Körpers (Hand- und Fuß-wurzel); 4. Ursprung eines Dinges, der Grund, die Ursache (der Geiz ist die ~ alles Übels; ein Übel mit der ~ ausreißen); 5. in der Math. die Grundzahl e-r Potenz, zB. 25 ist die zweite Potenz von 5 ($5^2 = 5 \times 5$), 5 ist die zweite oder Quadratwurzel von 25.

Wurzel...: **~ausziehen**, das, -s (Radizieren; die Wurzel, Grundzahl einer Potenz suchen, eine Rechnungsart), **~baum** (Rhizophora), **~mann** (Mann, der Wurzeln gräbt und sammelt), **~zeichen** (√ aus einem r, als erstem Buchstaben des Wortes radix = Wurzel entstanden).

Würzelchen, das, -s, -: kleine, feine Wurzel.

wurzeln (h.) (s. ähneln) 1. Wurzel fassen; 2. eindringen, festen Fuß fassen; 3. seine Ursache haben.

wurzen (h.) (s. reizen) (Ö.) ausbeuten.

würzen (h.) (s. reizen) 1. wohlschmeckend machen; 2. den Reiz einer Sache erhöhen.

würzhaft, -er, -st.

würzig, -er, -st.

Wust, der, -es, -e: ungeordnete Menge von ungleichartigen u. durcheinanderliegenden Dingen.

wüst, -er, -est 1. unbebaut, verödet; 2. wirr, chaotisch; 3. sittenlos.

wü'staha! s. hüstaha!

Wüste, die, -, -n: unbewohnter und nicht anbaufähiger Landstrich (im Gegensatz zur Wüstenei, Einöde, Wildnis).

wüsten (h.) (s. achten) wild wirtschaften, sich wüstem Treiben hingeben, verderben, zerstören, vertilgen; s. ver~.

Wüsten...: **~könig** (Löwe).

Wüstenei, die, -, -en: unangebaute, verwilderte, aber des Anbaues unfähige Gegend, Wildnis.

Wüstling, der, -s, -e: im hohen Grade unmoralisch und unordentlich lebender Mensch

Wut, die, -: wilde Aufregung, höchster Grad des Zornes.

wüten (h.) (s. achten) 1. in leidenschaftlicher Aufregung sich ungestüm gebärden; 2. Verwüstungen anrichten.
wütend, -er, -st.
Wüterich, der, -(e)s, -e: grausamer, blutdürstiger Gewalthaber (Tyrann).
wütig, -er, -st: hirnwütig, zornwütig.
Wu'tki, s. Wodka.
wutsch!

X

X[1], das, -, -.
X[2], römisches Zahlzeichen = 10; j-m ein X für ein U machen = das Doppelte anrechnen, etw. weismachen, ihn täuschen, statt V (im Lateinischen für U gelesen) ein X (das aus zwei V gebildet ist) setzen; Buchstabe, der für irgend etw., was man nicht benennen will oder noch nicht weiß, gesetzt wird.
Xanten (s. Berlin) uralte Stadt am Rhein unterhalb Düsseldorf, im Nibelungenlied als Residenz Siegfrieds genannt.
Xanthi'ppe, die, - 1. Gattin des Sokrates; 2. mit Mz. -n: zanksüchtiges Weib.
Xanthium [lat.], das, -s: Spitzklette, Kropfklette.
Xanthophy'll [gr.], das, -s: Blattgelb.
Xa've'r u. **Xave'ria**, Abk. Vera (s. Alexander, Berta).
X-Beine: Kniereiber, z. U. von O-Beine, s. d.
xbeliebig: irgend etw. Beliebiges; xmal = unzähligemal.
Xe'nia (s. Berta) weibl. Name.
Xe'nion [gr.], das, -s, Xenien: eig. Geschenk für Gastfreunde, Gastgeschenk (bei den Griechen), epigrammatisches Sinngedicht, das mit geistreicher, aber beißender Ironie bes. literarische Torheiten angreift.
Xeno|graphie [gr.], die, -: fremdländische Schriftenkunde.
Xeno'|krates: griech. Philosoph.
Xeno|kratie [gr.], die, -: Fremdherrschaft.
Xenomanie [gr.], die, -: übertriebene Verehrung des Fremden.
Xeno'phanes: ein griech. Philosoph zur Zeit des Pythagoras.
Xe'nophon: griech. Geschichtsschreiber, Schüler des Sokrates.
Xera'nthemum [lat.] Papierblume, Strohblume.
Xeres (che'reß) noch vorkommende altspanische Schreibung für Jerez, s. d.
Xe'rxes: Name mehrerer pers. Könige.
X-Strahlen: Röntgenstrahlen.
Xylo|gly'ph [gr.], der, -en, -en: Holzschnitzer, Holzbildhauer.
Xylo|gly'phik, die, -: Holzschnitzerei, Holzbildhauerkunst.
Xylo|gra'ph [gr.], der, -en, -en: Künstler, welcher Holzschnitte verfertigt.
Xylo|graphie, die, - 1. Druck mit hölzernen Buchstaben oder in Holz geschnitzten Bildern, Holzdruck; 2. Holzschneidekunst; 3. Holzschnitt.
xylo|gra'phisch: in Holzschnitt hergestellt.
Xylolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Kenner der versch. Holzarten.
Xylologie, die, -: Kenntnis der Holzarten.
Xylome'ter [gr.], das u. der, -s, -: Holzmesser, in der Forst-

wirtschaft zur Bestimmung des Volumens unregelmäßig geformter Holzstücke verwendet.

Xylopha'gen [gr.], die: Holzbohrer (Käfergattung).

Xylopho'n [gr.], das, -s, -e: Musikinstrument aus Holz.

Xylo|stro'phen [gr.], die: Holzbohrer (eine Schmetterlingsgattung).

Y

Y[1], das, -, -, od. das **Y'psi'lon**, -s, -s 1. nur in manchen Fremdwörtern für i gebräuchlich, daher auch i grec = das griech. i; in engl. Wörtern vertritt es meistens vor einem Vokal das j, vor einem Konsonant das i; 2. ein Schmetterling.

Y[2] [holl.] (āī) het Y = das Y, -(s); früher Teil des Zuidersees bei Amsterdam, so benannt nach s-r Form, jetzt trocken gelegt und in Ackerboden verwandelt.

Yacht, s. Jacht.

Yak, der, -s, -s: Grunzochs mit einem Pferdeschwanz.

Ya'men [chin.], der, -: Regierungspalast.

Ya'ms... (jă'mß): ~**wurzel** (eine dicke, runde, eßbare Wurzel von Dioscorea alata, die in Ost- u. Westindien allg. als Nahrungsmittel dient, daher auch Brotwurzel genannt).

Yankee [engl.] (jă'ngki), der, -s, -s: Spottname für die Nordamerikaner.

Yankee-Doo|dle [engl.] (~dūdᵉl), der, (-s): nordam. Nationallied.

Yard [engl.] (dtsch järt, engl. jārd), das, -s, -s (aber 5 Yard): Längenmaß in England u. den Ver. Staaten = 3 engl. Fuß = 0.914 m.

Ya'tagan [chin.], der, -s, -e (Ö.), aber **Jatagan** im D.R. 1. ein türkischer, einschneidiger, sichelförmig gebogener Säbel; 2. Krummschwert mit doppelt geschwungener Klinge.

Yellowstone National Park [engl.] (jă'lostōn-) eine Hochgebirgsgegend von großartiger Naturschönheit, in Wyoming U.S., 19500 km^2 groß.

Yen, der, -s, -s: Münzeinheit in Japan, s. Tab. am Schl.

Yeoman [engl.] (joᵘ'mᵃn), der, -s, -men 1. kl. Grundbesitzer, Freibauer in England; 2. ein Soldat der mit Spießen u. Hellebarden bewaffneten kgl. engl. Leibgarde, die den Tower in London zu bewachen hat.

Yeomanry [engl.] (~rᵉ), die, -: die freiwillige Kavallerie in England.

Ye'rba [port.], die, -: Paraguaytee; s. Mate.

Y'ggdrasil [= Esche des Rosses des Ygg], der, -s: in der nord. Myth. die ewig grüne Weltesche, unter deren Bild man sich das ganze Weltgebäude vorstellte.

Y'lang-Y'lang u. I'lang-I'lang, das, -s: Orchideenöl von Cananga odorata, ein Parfümeriemittel.

Yo'ghurt, das, -s: in Bulgarien beliebtes Nahrungsmittel, aus saurer, dicker Milch bereitet; neuerdings auch als Mittel, das Leben zu verlängern, von der modernen Reklame angepriesen.

York (s. Berlin) Stadt in England.

Yquem [frz.] (ikă'm), der, -s, -s: weißer Bordeauxwein (Château d'Yquem [schatod~]).

Yose'mitetal, das, -(e)s: ein weltberühmtes Tal in Kalifornien.
Ypsilon, s. Y.
Y'sop, der, -s: Pflanzengattung, Hyssopus u. Satureja, thymianähnlicher Lippenblütler.
Yu'katan (s. Ägypten) Halbinsel in Mittelamerika.
Yu'kka, die, -, -s: Adamsnadel: Bäume, Sträucher und Halbsträucher, deren pergamentartige Blätter in eine feine, scharfe Spitze auslaufen; bei uns wird nur die niedrig bleibende Form in Anlagen u. Töpfen kultiviert.
Yverdon (iwärdǫ') (s. Berlin) in verdeutschter Schreibung Iferten, Stadt im Kanton Waadt, bekannt durch Pestalozzis Erziehungsanstalt daselbst (1805 bis 1825).

Z

Z[1], das, -, -; von A bis Z = vom Anfange bis zum Ende.
Z[2], als Abkürzung = Zahl (bei Erlassen die laufende Nummer im Jahre bezeichnend); auch Zeile.
Zachari'as (s. Blasius).
Zäckchen, das, -s, -: kl. Zacke.
Zacke, die, -, -n (auch Zinken, s. d.): durch Ausschneiden am Rande gebildete Spitze; spitz hervorragender Körper, Teil eines Gegenstandes.
Zackel...: **~schaf**.
zacken (h.) Zacken machen.
zackig, -er, -st.
zagen (h.) zaudern; aus Furcht zögernd, unentschlossen sein.
zaghaft, -er, -st.
zäh(e), zäher, zähest 1. leicht biegsam und dehnbar, ohne zu zerbrechen und zu zerreißen; 2. schwer nachgebend, nicht leicht zu etw. zu bewegen.
Zäh(igk)eit, die, -.
Zahl, die, -, -en 1. Bez., die angibt, wieviel Einheiten in einer Menge enthalten sind; 2. Bez. des Unterschiedes zwischen der Einheit (Einzahl, Singular) u. Mehrheit (Mehrzahl, Plural); **~buchstabe** (röm. Ziffer), **~inschrift** (Chronogramm, s. d.), **~meister** (Rechnungsführer), **~zeichen** (Ziffer).
zahl...: **~los**: unzählbar.
Zähl...: **~apparat** (Tourniquet), **~kandidat** (bei Wahlen Kandidat einer Partei, die noch zu klein ist, um einen Sieg zu erringen, und sich nur überzeugen will, über wieviel Stimmen sie schon verfügt), **~karte** (für statistische Zwecke).
zahlbar: zu zahlen.
zählbar: zu zählen möglich.
zahlen (h.) bezahlen; mit Geld ausgleichen.
Zahlen...: **~lehre** (Arithmetik), **~schloß** (Geheimschloß, das sich erst öffnen läßt, wenn die verschiebbaren Ziffern zu einer bestimmten Zahl gruppiert werden).
zählen (h.) 1. e-e Zahl ermitteln; 2. Zahlen der Ordnung nach hersagen; 3. uneigentlich zu oder auf etw. rechnen.
Zahler, der, -s, -.
Zähler, der, -s, - 1. obere Zahl eines Bruches, der angibt, wieviel gleiche Teile genommen (gezählt) wurden; 2. eine Zählvorrichtung; 3. zählende Person.
Zahlungs...: **~einstellung** (Falliment), **~unfähigkeit** (Insolvenz).

zahm, -er, -st 1. (von Tieren) der Freiheit entwöhnt, für versch. Verwendungen als Hilfe und zum Nutzen für den Menschen geeignet gemacht; 2. (vom Menschen) gefügig, sanft.

zähmbar, -er, -st.

zähmen (h.) bezwingen, bändigen.

Zahn, der, -(e)s, Zähne 1. in den Kiefern eingewurzelter, emporragender kleiner Knochen zum Beißen und Festhalten der Nahrung; 2. ähnlich geformter Körper für andere Zwecke (Zähne eines Rades, Kammes usw.); j-m auf den ~ fühlen = ihn auszuforschen suchen; Haare auf den Zähnen haben = furchtlos sein, sich nichts gefallen lassen.

Zahn...: **~fäule** (Caries), **~kraut** (Dentaria), **~künstler** (Dentist), **~laut** (Zungenlaut, s. d.), **~lehre** (Odontologie), **~schnitt** (durch Einschnitte gebildete, zahnförmige Verzierung in der Baukunst), **~techniker** (Verfertiger v. künstlichen Zähnen und Gebissen), **~wurz** (~kraut, Anacyclus).

Zähnchen, das, -s, -.

zahnen (h.) Zähne bekommen.

zähnen (h.) etw. mit Zähnen versehen, solche ausschneiden oder ausfeilen.

zahnig: mit Zähnen versehen.

Zähre, die, -, -n: dichterische Bez. für Träne.

Zain, der, -(e)s, -e 1. in flache, prismatische Formen gegossene Metalle u. Metallegierungen, auch manchmal Barren genannt; 2. mundartl. für Draht; **~eisen** (roh geschmiedete Eisenstäbe, früher zu Nägeln und Draht weiterverarbeitet).

zainen (h.) zu Draht strecken.

Za'mbo, der, -s, -s; s. Mischling.

Zambo'nische Säule: eine trockene Batterie zur Erzeugung eines konstanten elektr. Stromes.

Zander, der, -s, -: auch Sander, Schiel, Fogos, s. d.

Zange, die, -, -n: Werkzeug zum Erfassen und Festhalten (Flach-, Rund-, Beiß- [Kneip- oder Zwick-]zange).

Zank, der, -(e)s, Mz. Zänkereien: heftiger Wortstreit, Hader, stärker als Zwist und Wortwechsel; **~apfel** (1. Apfel der Göttin Eris, der die Veranlassung zum Trojanischen Kriege bildete; 2. (übertr.) jeder Gegenstand oder Anlaß zu einem Streite).

zanken (h.) heftig und leidenschaftlich, mit harten Worten streiten.

Zänker, der, -s, -: zänkische Person.

zankhaft, -er, -st: e-m Zanke geneigt, zänkisch.

zänkisch, -er, -(e)st: Neigung zum Zank habend u. zeigend.

Zäpfchen, das, -s, - 1. kleiner Zapfen; 2. vom Gaumen herabhängendes Fleischläppchen in der Rachenhöhle.

Zapfen[1], der, -s, - 1. in eine Öffnung genau hineinpassendes längeres Stück Holz, um diese nach Belieben zu öffnen oder zu verschließen (zB. bei Fässern); 2. zylindrischer, in passenden Aushöhlungen (Zapfenlagern) ruhender Ansatz an Maschinenteilen (Walzen, Rädern usw.), um eine Drehung dieser zu ermöglichen; 3. Blütenstand und Frucht der Nadelbäume (Tannen-, Fichtenzapfen); 4. durch Abtropfen von Wasser sich bildender, spitz

zulaufender Körper (Eiszapfen, Tropfstein); **~streich** (1. urspr. der auf den Bierzapfen bei Beginn der Polizeistunde geführte Streich, um ihn fest hineinzutreiben; 2. allabendliches Signal in Kasernen, wenn die Tore geschlossen werden [Retraite]).

zapfen[2] (h.) etw. durch einen hohlen Zapfen rinnen machen (an~, ab~).

zapp(e)lig, -er, -st: unruhig, aufgeregt.

zappeln (h.) (s. ähneln) 1. mit allen Gliedmaßen heftige Bewegungen machen; 2. vor Aufregung alles mögliche tun wollen, ohne zu wissen warum.

Zaptie'h, der, -s, -s: türkischer Gendarm.

Zar [russ., v. lat. Caesar], der, -en, -en: Herrschertitel bei den Slawen Osteuropas, jetzt nur des Kaisers von Rußland.

Zare'witsch, der, -es, -e: ältester Sohn des Zaren u. Kronprinz (die andern Söhne u. Prinzen des russ. kaiserl. Hauses haben den Titel Großfürst).

Zare'wna, die, -, -s: Tochter des Zaren.

Zarge, die, -, -n: Seiteneinfassung, Rand, Rahmen eines Gerätes im Gegensatz zu Boden und Deckel; bes. die Seitenwände der Streichinstrumente.

Zari'za, die, -, -s, u. die **Zarin**, -, -nen: Gemahlin des Zaren.

Za'rskoje Selo' [russ. = Kaiserdorf] Ort in der Nähe von Petersburg, die Sommerresidenz des Zaren.

zart, -er, -(e)st 1. fein, dünn, leicht verletzlich; 2. weich, verweichlicht, schwach; 3. feinfühlend, leicht empfindlich.

zärtlich, -er, -st.

Zärtling, der, -s, -e: verzärteltes Kind.

Zaser, die -, -n: Faser, s. d.

zaserig, -er, -st.

zasern (h.) (s. ackern).

Zaspel, die, -, -n: eine bestimmte Menge gehaspelten Garns.

Zauber, der, -s: übernatürliche Gewalt und Wirkung; **~laterne** (Laterna magica).

Zauberei, die, -, -en: Magie, s. d.

Zaub(e)rer, der, -s, -; **Zaub(r)erin**, die, -, -nen: Magier, Taschenspieler; Hexenmeister.

zauberhaft, -er, -st.

zaubern (h.) (s. ackern) auf scheinbar übernatürliche Weise etw. zustande bringen; hexen.

Zauderei, die, -, -en.

Zaud(e)rer, der, -s, -; **Zaud(r)erin**, die, -, -nen.

zaudern (h.) (s. ackern) unentschlossen, zögernd etw. tun.

Zauke, die, -, -n (P.) 1. Maiblume; 2. (Ö.) Hündin.

Zaum, der, -(e)s, Zäume: Lenkzeug für Reit- u. Wagenpferde sowie zum Führen mit der Hand dienend; die Zunge im ~e halten = mit Überlegung reden; **~geld** (Halftergeld).

zäumen (h.) den Zaum anlegen, zügeln, bändigen.

Zaun, der, -(e)s, Zäune: Einfried(ig)ung; Scheidewand, um etw. abzugrenzen; einen Streit vom ~e brechen = den geringsten Anlaß zum Streiten benützen, vorsätzlich einen Streit herbeiführen; **~blume** (Anthericum), **~könig** (Troglodytes), **~pfahl** (einen Wink mit dem Zaunpfahl geben = e-n deutlichen Wink geben), **~rebe** (Ampelopsis), **~rübe** (Bryonia), **~wicke** (Vicia), **~winde** (Convolvulus).

zaun...: ~**dürr** (klapperdürr, so mager wie ein Zaunpfahl).

Zaupe, die, -, -n (P.) 1. Hündin; 2. liederliches Weib.

zausen (h.) (s. reisen) an den Fäden (Haaren) ziehen und sie dadurch in Verwirrung bringen; hin- u. herschütteln.

zde! [tschech.] (sdě) hier! (bei Namensaufruf).

Ze'baoth [hebr.] eig. himmlische Heerscharen; Herr ~ = Herr der Heerschaaren, Gott der Himmelsheere.

Ze'bra, das, -s, -s: afrikanisches Tigerpferd.

Ze'bu, der, -s, -s: indischer Ochs, Buckelochs.

Zech...: ~**preller** (der, ohne die Zeche zu bezahlen, heimlich sich entfernt); ~**stein** (zäher, grauer Kalkstein, in der obersten Schicht der Dyasformation).

Zeche, die, -, -n 1. Wirtshausrechnung; 2. die oberirdischen Anlagen eines Bergwerkes (Zechenhaus).

zechen (h.) an einem Trinkgelage teilnehmen, überhaupt reichlich trinken.

Zechi'ne, die, -, -n: früher ital. u. arab. Goldmünze.

Zecke, die, -, -n, und der **Zeck,** -(e)s, -e: eine Milbenart, die sich voll Blut saugt, indem sie sich mit dem Kopfe in die Haut des menschlichen und tierischen Körpers hineinbohrt.

Zede'nt [lat.], der, -en, -en: der eine Forderung abtretende Gläubiger.

Zeder [gr. Kédros = wohlriechendes Holz], die, -, -n: Baum versch. Juniperus- und Cedrus-arten; rotes Zedernholz zu Bleistiften von Juniperus virginiana u. bermudiana, spanisches Zedernholz zu Zigarrenkistchen von Cedrela odorata, Libanon-Zeder (Cedrus libanonica oder Pinus cedrus).

zedieren [lat.] (h.) etw. abtreten, überlassen, bes. eine Forderung.

Zedra't, s. Zitronat.

Zehe, die, -, -n: die Endglieder der Füße.

Zehent, s. Zehnte.

Zehn[1], die, -, -en: die Ziffer (Zahl) 10; eine ~ schreiben; ~**eck** (Dekagon), ~**ender,** der, -s, - (fünfjähriger Hirsch), ~**herrschaft** (Dezemvirat).

zehn[2]; es ist (schlägt) ~.

zehn...: ~**fach,** ~**fältig,** ~**füßig,** ~**männig** (10 Staubgefäße enthaltend), ~**teilig** (dezimal).

Zehner, der, -s, -: die Einheit zweiter Ordnung des Dezimalsystems, aus 10 Einern bestehend; ~**banknote,** ~**reihe.**

zehnerlei.

Zehnt[1], der, -en, -en, u. der ~**e**[1], -n, -n: früher Zehent: Abgabe des zehnten Teiles des Grunderträgnisses an d. Grundherrn.

Zehnt[2], das, -(e)s, -e: Jahrzehnt.

zehnte[2], der, die, das (10.); ~**ns;** der Zehnte (aber in Ö. u. B. der ~**te**) des Monats; heute ist der ~**te** (10.) Juli.

zehnt(e)halb = neun und das Zehnte halb = $9^1/_2$.

Zehntel, das, -s, -: der zehnte Teil e-s Ganzen ($^1/_{10}$ od. 0,1).

zehnten (h.) (s. achten) den Zehnten fordern, erheben, um den zehnten Teil kleiner machen, dezimieren.

Zehr...: ~**gaden,** der, -s (Ö.) [verderbt aus Zehrgarten] (am österr. Hofe die Räumlichkeiten zur Aufbewahrung der Nahrungsvorräte), ~**geld** (Geld, wovon man seinen Lebensunterhalt bestreitet, bes. auf der Reise), ~**pfennig** (geringer

Beitrag zum Zehrgelde), ~vorrat (Proviant), ~wagen (Ö.) (Wagen zur regelmäßigen Beförderung der Nahrungsmittel).

zehr...: ~**frei** (kostfrei, frei von der Bezahlung der Zehrung, der Zeche).

zehren (h.) 1. Speise u. Trank zu sich nehmen; 2. vom Vorrat immer nehmen; 3. langsam zerstörend wirken, entkräften, mager machen.

Zehrung, die, -, -en 1. das, was man verzehrt, wovon man längere Zeit zehrt; 2. das Schwinden (Auszehrung).

Zeichen, das, -s, -: Merkmal zum Kennen u. Unterscheiden.

zeichnen (h.) (s. achten) 1. mit Bleistift oder Feder etw. zur Darstellung bringen; 2. mit einem Zeichen, mit der Namensunterschrift versehen; 3. sich von vornherein durch Unterschrift verpflichten, eine bestimmte Summe herzugeben.

Zeichnerei, die, -, -en: Gezeichnetes, aber mit der Nebenbedeutung des Unschönen, der Ungeübtheit.

Zeichnung, die, -, -en 1. das durch Zeichnen erzeugte Bild; 2. die zur Aufbringung e-s Anlehens gezeichnete Summe.

Zeidel...: ~**bär** (der dem Honig nachgeht), ~**biene** (Honigbiene), ~**meister** (Bienenaufseher, Bienenzüchter).

zeideln (h.) (s. ähneln) den Honig und das Wachs aus den Bienenstöcken nehmen.

Zeidler, der, -s, -: Bienenzüchter, Imker.

zeigen (h.) 1. sehen machen; 2. verständlich machen; 3. zur Nachahmung vormachen; 4. auf etwas weisen.

Zeiger, der, -s, -: Uhrzeiger.

zeihen: zeihe, zeihst, zeiht: zieh; ziehe; hat geziehen; zeih(e), zeiht! anklagen, beschuldigen; (mit Gen.) j-n der Lüge ~ = ihn beschuldigen gelogen zu haben.

Zeile, die, -, -n: in einer geraden Linie nebeneinander befindliche gleichartige Dinge 1. nur auf einer Straßenseite befindliche Häuser, Bäume; 2. eine Reihe gedruckter Buchstaben oder Wörter.

Zeilen...: ~**semmel** (2—4 in einer Reihe oder Zeile zu einem Ganzen zusammengebackene gewöhnliche Semmeln).

Zeischen, das, -s, -: kleiner od. junger Zeisig.

Zeisel...: ~**bär** (gezähmter Bär, der an einem Seile herumgeführt wird, Tanzbär), ~**wagen** (Ö.) (die ersten Gesellschaftswagen, die z. B. der Kaiserin Maria Theresia der Wirt Wilhelm Zeisel in Penzing [jetzt zu Wien gehörig] auf der Strecke Mariahilfer Linie—Penzing verkehren ließ; Eilwagen gewöhnlichster Art mit Querbrettern zum Sitzen, Vorläufer der Stellwagen und Omnibusse.

zeiseln (h.) (s. ähneln) (P.) sich ungestüm bewegen, schnell sich fortbewegen, sich eilen.

Zeisig, der, -s, -e: Erlenfink, eine Hänflingsart; ein lockerer ~ = ein leichtfertiger, liederlicher Mensch.

Zeit, die, -, -en 1. Abschnitt e-r Aufeinanderfolge von Tagen oder Jahren (Zeitalter), ein Menschenalter (Lebenszeit); 2. günstige Gelegenheit (jetzt ist es ~); 3. in der Grammatik s. v. w. Tempus, der Zeitunterschied bei den Zeitwörtern; 4. Name e-r Zeitung in Wien;

von ~ zu ~, zur Zeit Jesu, aber zurzeit, zu seiner ~, seinerzeit, eine Zeitlang, eine ~ her, all(e)zeit, beizeiten, derzeit, jederzeit, vorzeiten, zuzeiten, zeit meines Lebens; ~**abschnitt** (Periode, Epoche), ~**beschreibung** (Chronographie), ~**biegung** (Konjugation), ~**buch** (Chronik, Jahrbuch, Annalen), ~**forschung** (Chronologie), ~**geist** (herrschende Gesinnung, Denk- u. Handlungsweise der Menschen in einem Zeitabschnitte), ~**intervall** (Zwischenzeit, Zeitfrist), ~**kunde** (Chronologie), ~**lauf** (Mz. ~läufe u. ~läufte), ~**lose**, die, -, -n (Herbstzeitlose [Colchicum]; Pflanze, deren Blätter sich nicht zu gleicher Zeit mit den Blüten entwickeln), ~**raum** (Ära), ~**schrift** (Journal, Revue), ~**weiser** (Kalender), ~**wort**, Mz.: -wörter (Verb).

zeitig, -er, -st 1. zur rechten Zeit; 2. den Zeitumständen gemäß; 3. vollständig reif.

zeitigen (h.) reifen, zeitig machen.

Zeitigung, die, -, -en: das Ausreifen.

zeitlebens: während s-s ganzen Lebens.

zeitlich[1], -er, -st: früh.

zeitlich[2] (ohne Steigerung) = irdisch, vergänglich, weltlich; das Zeitliche segnen = sterben.

Zeitung, die, -, -en 1. Journal, periodisch erscheinendes Blatt; 2. Nachricht, Neuigkeit; ~**sente** (~slüge, wunderbare Nachricht, die gleichsam durch alle Blätter schwimmt).

zeitweise: von Zeit zu Zeit.

Zele|bra'nt [lat.], der, -en, -en: Priester, der die Messe liest.

zele|brieren (h.) 1. feiern; 2. die Messe lesen.

Zele|britä't [lat.], die, -, -en: Berühmtheit, berühmte Person in einem Fache.

Zell...: ~**stoff** (Protoplasma od. Sarkode, Zellulose).

Zelle [v. lat. cella], die, -, -n 1. enger Wohnraum in Klöstern oder Gefängnissen; 2. der Hohlraum in den Waben der Bienen; 3. die einfachste Form des Auftretens tierischer od. pflanzlicher Lebewesen.

Zellen...: ~**fäule** (Kartoffelpest, das Schwarzwerden der Kartoffeln), ~**wagen** (für Sträflinge).

zellig = zellenförmig.

zellula'r 1. aus Zellen gebildet; 2. auf solche bezüglich.

Zellulo|i'd [lat.-gr.], das, -(e)s: Zellhorn; Fabrikat aus Schießbaumwolle (s. d.) u. Kampfer, hornartig, elastisch, aber sehr leicht entzündlich, wird zur Herstellung der verschiedensten Gegenstände verwendet.

Zellulo'se [neulat.], die, -: Zellstoff, Holzstoff, Pflanzen-, Holzfaser, der Hauptbestandteil der Pflanzen.

Zelo't [gr.], der, -en, -en: Eiferer, Unduldsamer, bes. in Religionssachen.

Zelo'tentum, das, -s.

zelo'tisch, -er, -(e)st: blind eifernd.

Zelotismus, der, -: Zelotentum; Glaubenswut.

Zelt, das, -(e)s, -e: leichtes, leicht abtragbares Obdach aus Segeltuch oder Fellen, die über eingeschlagene Stangen gespannt werden; ~**dach** (nach allen vier Seiten spitz zulaufendes Dach), ~**haus** (Pavillon).

Zeltchen, das, -s, - (Verkleinerung aus Zelten) 1. Zuckerplätzchen; 2. Pastillen (Arzneimittel in Zeltchenform).

Zelten[1], der, -s, -: (P.) flacher, dünner Kuchen.

zelten[2] (sn) (s. achten) sich wiegend langsam gehen.

Zelter, der, -s, - (von altd. zelt = der Gang des Pferdes zwischen Paß u. Trab): Tragpferd; Pferd, das mehr zum Tragen als zum Reiten benützt wird, daher ruhiges, bes. zum Reiten für Damen geeignetes Pferd, das im Paß (Zelt) geht.

Zeme'nt [lat. caementum, daraus ital. cemento], der (richtiger, aber weniger gebr. das ~), -(e)s, -e: Steinkitt, Masse, welche, mit gelöschtem Kalk vermischt, e-n im Wasser steinhart werdenden Mörtel gibt; natürlich vorkommend als hydraulischer Kalk oder künstlich erzeugt aus Kalkmergel oder Kreide usw., mit Ton gemischt, gebrannt, dann zu feinstem Pulver zerrieben, Portlandzement; **~marmor** (künstliche Steinmasse aus Zement u. Marmorbruchstücken).

zementieren [lat.] (h.) mit Zement mauern.

Ze'mzem [arab.], der, -s: Wunderbrunnen in der Kaaba zu Mekka.

Zend [pers. = Kommentar], das, -s: die Zendsprache oder altpersische Sprache; die Sprache, in der die Heilige Schrift (Zendavesta) der alten Iranier (Perser, Parsen), die Lehren Zoroasters enthaltend, abgefaßt sind; auch Altbaktrisch (weil das Zend wahrscheinlich im alten Baktrien gesprochen wurde).

Zend|ave'sta, die, -: die Hl. Schrift des Zendvolkes (Parsen oder Altperser).

Zeni't, in Ö. Zeni'th [altspan. aus arab. zemt, wofür fälschlich zenit gelesen und seither beibehalten wurde], der od. das, -(e)s: Scheitelpunkt; Punkt am Himmel, welcher senkrecht über dem Scheitel des Beobachters liegt; im Gegensatz zum Nadir, s. d.

zensieren [lat.] (h.) beurteilen, prüfen.

Zensi't [lat.], der, -en, -en: Zinspflichtiger.

Ze'nsor, der, -s, Zenso'ren: Abschätzer, amtlicher Beurteiler.

Zensu'r, die, -, -en 1. ausgestelltes Zeugnis über die Kenntnisse und Leistungen e-s Prüflings; 2. amtliche Beurteilung oder Prüfung von Druckschriften vor ihrem Druck, von Theaterstücken vor ihrer Aufführung.

Ze'nsus, der, - 1. Vermögensabschätzung, Steuer; 2. Volkszählung.

Zentena'r... [lat.]: **~feier** (Jahrhundertfeier).

Zentena'rium, das, -s, -rien: Jahrhundert.

zentesima'l [neulat.] hundertteilig.

Ze'nti... (Hundertstel...): **~grad**, **~gramm** (cg), **~liter** (cl), **~meter** (cm).

Zentifo'lie [lat.], die, -, -n: Rose, vielblättrige, hundertblättrige Rose.

Zentner [lat.], der, -s, - (Abk.: q von quintal, s. d.) = Gewicht von 100 kg (metrischer Zentner), früher auch von 100 Pfund (50 kg oder 1 Zollzentner).

zen|tra'l [lat.] oder zentrisch: im Zentrum befindlich, den Mittelpunkt bildend, nach demselben wirkend.

Zen|tra'l...: **~amerika** (Mittel-

amerika), **~amt** u. **~behörde** (oberstes Amt, oberste Behörde), **~bewegung** (nach dem Mittelpunkt gerichtete Bewegung), **~gewalt** (die gemeinsame oberste Staatsgewalt), **~komitee** (Hauptkomitee), **~organ** (Hauptorgan).

Zen|tra'le [lat.], die, -, -n: Mittelpunkt, Hauptstelle.

Zen|tralisation, die, -, -en: Einrichtung, wonach die Leitung eines vielgliedrigen Organismus möglichst von einer einzigen Stelle aus besorgt wird; s. Dezentralisation.

zen|tralisieren (h.) zentral machen, vereinheitlichen, in einem Mittelpunkt vereinigen.

Zen|tralismus, der, -: Streben nach Zentralisation.

Zen|trali'st, der, -en, -en: Anhänger des Zentralismus; im Gegensatz zum Föderalist, s. d.

Zen|tralitä't, die, -: zentrale Lage, Lage im Mittelpunkte.

zen|trieren [lat.] (h.) 1. den Mittelpunkt suchen; 2. genau in den Mittelpunkt bringen.

zen|triert: so gerichtet, daß die Achse genau durch den Mittelpunkt geht.

zen|trifuga'l [lat.] vom Mittelpunkte fortstrebend, auseinanderstrebend.

Zen|trifuga'l...: **~kraft** (Fliehkraft, Schwungkraft), **~maschine** (1. Schwungmaschine; 2. Apparat zum Nachweis der Zentrifugalkraft), **~pendel** (Pendel, das sich im Kreise schwingt), **~ventilator** (Flügelradgebläse, das sog. Windrad als Luftventilator in Fenstern, Bergwerksschächten usw.).

Zen|trifu'ge [lat.], die, -, -n: Zentrifugalmaschine für größere Betriebe, um feste Körper von flüssigen zu sondern (Schwungmaschine) bzw. nasse Körper schnell zu trocknen (Schleudermaschine). - zB. in Wäschereien, Färbereien, Zuckerfabriken, Milchwirtschaften usw.

zen|tripeta'l [lat.] zum Mittelpunkte hinstrebend.

ze'n|trisch = zentral, s. d.

Ze'n|triwinkel, der, -s, -: Winkel, dessen Scheitel im Mittelpunkt e-s Kreises liegt und dessen Schenkel Halbmesser sind.

Ze'n|trum [lat.], das, -s, -tren 1. Mittelpunkt; 2. Mittelpartei.

Ze'phir [gr.], der, -s, -e 1. lauer, sanfter Westwind; 2. e-e Art Musselin, s. d.

zephi'risch: sanft wehend oder säuselnd.

Ze'pter [gr.], das (selten der), -s, -: Herrscherstab, Zeichen der Gewalt.

zer (als Part. in Zssg mit Verben immer unbetont und untrennbar, zB. zerschlagen, zerschlug, hat zerschlagen, zu zerschlagen bezeichnet eine Trennung der Bestandteile, gänzliche Auflösung, Vernichtung, ein Übermaß von etw.

zerbrechlich, -er, -st.

zerdreschen (h.) dreschend zermalmen oder zerquetschen.

zerdrücken (h.) 1. durch zu starkes Drücken aus der Form bringen; 2. (Glas, Eier) zerbrechen.

Zere|a'lien [lat.], die, ohne Ez.: Getreidefrüchte; Gaben der Ceres (s. d.), das sind alle den Gräsern angehörigen Nutzpflanzen, ihres Samens wegen zur Nahrung der Menschen und Haustiere angebaut.

Zere|bra'l... [lat.]: **~nerven** (Gehirnnerven.)

Zere|bro|spina'l... [lat.]: **~system** (die Gehirn- und Rückenmarksnerven in ihrer Gesamtheit).

Zeremo'ni'e [lat.], die, -, -n: Feierlichkeit, feierlicher Gebrauch; Gepränge, Förmlichkeit, Kirchengebrauch.

Zeremoni|e'll[1], das, -s, -e: Inbegriff der Gebräuche u. Förmlichkeiten bei gewissen feierlichen Anlässen des öffentlichen Lebens; **~direktor** (Hofbeamter, welcher die Angelegenheiten des Zeremoniellwesens zu überwachen und zu leiten hat).

zeremoni|e'll[2], -er, -st: feierlich, förmlich.

Zeremo'ni'en...: **~meister** (einer der obersten Hofwürdenträger).

zeremoniö's, -ser, -sest: zeremoniell, s. d.

zerfahren[1] **a)** (h.) etw. durch Darüberfahren zerteilen; **b)** (sn) auseinanderfahren, sich zerteilen.

zerfahren[2], -er, -st: unzusammenhangend, sehr zerstreut.

Zerfall, der, -(e)s.

zerfallen (sn) 1. auseinanderfallen, aus den Fugen weichen, verwittern; 2. sich in mehrere Teile teilen, sich auflösen; 3. sich entzweien.

zerfasern (h.) (s. adern).

zerfleischen (h.).

zerfransen (h.) (s. reisen).

zerfressen (h.) fressend, ätzend zerstören.

zergliedern (h.) (s. adern) 1. in Bestandteile zerlegen; 2. analysieren (in der Grammatik); 3. sezieren (in d. Anatomie), s. d.

Zergliederung, die, -, -en: Analyse; **~skunst** (Anatomie), **~smesser** (Skalpell).

zerknirscht, -er, -est: im höchsten Grade seiner Sündhaftigkeit sich bewußt u. reumütig.

zerknittern (h.) durch allzugroßes Zusammenpressen aus der Form bringen.

zerkochen a) (h.) zu Brei kochen; **b)** (sn) infolge zu langen Kochens zu Brei werden, zerfallen.

zerkratzen (h.) kratzend verunstalten.

zerlassen (h.) durch Hitze zergehen oder flüssig machen.

zerlegen (h.) auseinanderlegen, zerteilen, in kleine Stücke zerschneiden.

zerlesen, -er, -st: durch zu vieles Handhaben beim Lesen abgenützt.

zerlumpt, -er, -est: (von der Kleidung) in Fetzen nachhängend.

zermalmen (h.) 1. zerschmettern; 2. zu Staub zerreiben.

zermartern (h.) sich das Gehirn ~ = trotz aller Anstrengung vergebens auf etw. sinnen.

zernagen (h.) nagend zerstören.

zernieren [frz.] (h.) einschließen, bes. mit Truppen, um eine Örtlichkeit von jedem Verkehr mit der Außenwelt abzuschließen.

Zerr...: **~bild** (charakteristische Verzerrung, Karikatur).

zerrbildlich: als Karikatur, karikiert.

zerren (h.) reißend hin- u. herziehen.

zerrissen, -er, -st.

zerrühren (h.).

zerrütten (h.) (s. achten) 1. verwirren; 2. zerstören, zum Zerfall bringen.

zerschellen a) (h.) durch einen heftigen Stoß, Fall od. Schlag in viele Stücke schlagen; **b)** (sn) in viele Stücke zerspringen.

zerschlagen (h.) 1. schlagend

zertrümmern; 2. sich ~: nicht zustande kommen (zB. die Verhandlungen zerschlugen sich).

zersetzen, sich (h.): sich in seine Teile auflösen, verwittern.

Zersetzungs...: ~**kunst** (Analyse).

zerspalten (hat zerspalten).

zersplittern a) (h.) in kleine Teile trennen; **b)** (sn) in kleine Teile sich trennen.

zersprengen (h.) (Faktitivum von zerspringen) zerspringen machen.

zerspringen (sn) Sprünge, Risse bekommen, infolge einer gewaltsamen äußeren Einwirkung in Stücke zerfallen.

zerstäuben (h.) (Faktitivum von zerstieben) zerstieben machen, in feine Teilchen auflösen.

Zerstäubungs...: ~**apparat** (Rafraichisseur, s. d.).

zerstieben; zerstiebe, zerstiebst, zerstiebt; zerstob; zerstöbe; ist zerstoben; zerstieb(e), zerstiebt! durch eine innere Kraft in kleinste Teilchen zerteilt, auseinander getrieben werden.

zerstreuen (h.) 1. auseinanderbringen, vereinzeln; 2. sich ~: von selbst auseinander gehen; 3. sich ~: sich erholen, sich die Zeit angenehm vertreiben.

zerstreut, -er, -(e)st 1. vereinzelt, sich hie u. da vorfindend; 2. mit den Gedanken abwesend, nicht bei der Sache.

Zerstreuung, die, -, -en 1. das Auseinandertreiben von etw.; 2. die geistige Ablenkung von etw.; ~**slinse** (Konkavlinse), ~**ssucht.**

Zerstück(e)lung, die, -, -en.

Zertifika't [neulat.], das, -(e)s, -e: Zeugnis, Bescheinigung, Beglaubigungsschein.

Zertifikation [neulat.], die, -, -en: Beglaubigung.

zertifizieren (h.) bescheinigen, beglaubigen.

zertifiziert: im Besitze e-s Zertifikats.

zertreten (h.) etw. darauftretend vollständig zerquetschen.

Zertrümmerer, der, -s, -.

zertrümmern (h.) (s. ackern).

Zervela't... [ital.]: ~**wurst** (eig. Hirnwurst; meist aber einfach: feine Wurst).

zerweichen (s. weichen[1]) **a)** (h.) etw. vollständig aufweichen lassen, so daß es aus der Form geht; **b)** (sn) allzusehr weichen, ganz weich werden.

zerwerfen, sich (h.): sich mit j-m entzweien.

Zerwürfnis, das, -sses, -sse.

zessi'bel [lat.] abtretbar, übertragbar.

Zessibilitä't [lat.], die, -: Übertragbarkeit eines Rechtes.

zessieren (h.) aufhören, unterbleiben; s. aber zedieren.

Zession [lat.], die, -, -en: Abtretung einer Sache oder eines Rechtes, Übertragung.

Zessionä'r, der, -s, -e: Person, der etw. abgetreten wurde.

Zeter, das, -s, od. das ~**geschrei,** -(e)s, a. das **Zetermo'rdio,** -s.

zetern (h.) (s. ackern) laut um Hilfe schreien.

zeter schreien (Ö.: Zeter schreien) s. auch Mordio.

Zettel, der, -s, - 1. kleines beschriebenes oder zu beschreibendes Stück Papier; 2. Kette (am Webstuhle); ~**anschläger** (Maueranschläger, Plakatierer), ~**baum** (am Webstuhl die Walze, auf der die Kettenfäden aufgeschweift sind).

zeuch! veraltete, nur noch poetisch verwendete Form für ziehe!

Zeug, das, -(e)s, -e 1. Handwerksgerät (Werkzeug, Reiß-

zeug); 2. gewebter Stoff (Baumwoll-, Schafwoll-zeug); 3. Geschütz samt Zubehör (siehe Zeugmeister); das ~ zu etw. haben = Anlage dazu haben; was das ~ hält = soviel irgend angeht; j-m etw. am ~e flicken = ihn schonungslos zurechtweisen; ins ~ gehen = mit Eifer etw. beginnen; **~feldwebel** (Verwaltungsunteroffizier in Artilleriedepots), **~haus** (Aufbewahrungsgebäude für Waffen aller Art; Arsenal), **~kammer** (für Aufbewahrung von Gegenständen verschiedenster Art), **~meister** (Aufseher über das Jagdzeug, früher Artillerieoffizier; vgl. Feldzeugmeister), **~schmied** (Werkzeugschmied), **~wart** (Aufseher über Gerätschaften).

Zeuge, der, -n, -n: Person, die bei einem Ereignis anwesend war und diese Tatsache bestätigt; **~fall** (in der Grammatik der auf die Frage „wessen?" zur Antwort kommende 2. Fall oder Genitiv).

zeugen (h.) 1. schaffend hervorbringen (er~, s. d.); 2. als Zeuge auftreten (für od. gegen j-n).

Zeu'gma [gr.], das, -s, -s und -ta: eine Redefigur, gleichzeitige Verwendung des Prädikats eines Subjektes zu anderen, zu denen es eigentlich nicht paßt, zB. die Augen des Herrn sehen auf die Gerechtigkeit und seine Ohren auf ihr Schreien (anstatt: und seine Ohren hören auf ...).

Zeugnis, das, -sses, -sse 1. beweiskräftige oder amtliche, mit der Unterschrift des Ausstellers versehene Bescheinigung einer Tatsache; 2. Attest; 3. Zeugenaussage.

Zeus: in der gr. Myth. der oberste der Götter, entspricht dem Jupiter der Römer.

Zibbe, die, -, -n: (P. in N. D.) weibl. Ziege, Kaninchen, Häsin.

Zibe'be [ital.], die, -, -n: große Rosinenart, s. d.

Zi'bet [arab.], der, -s: eine weißliche, stark- und wohlriechende, fettige Absonderung in den Drüsen der ~katze; **~baum** (in Hinterindien, dessen Früchte, die Durionen, obwohl penetrant nach verdorbenen Zwiebeln riechend, als Delikatesse genossen werden), **~katze** (Viverra), **~ratte** (Bisamratte).

Zibo'rium [lat.], das, -s, -rien: Gefäß, worin die geweihten Hostien aufbewahrt werden.

Zicho'rie [gr.], die, -, -n: Wegwarte, Cichorium; aus Indien stammende Pflanze, aus deren Wurzel ein Kaffee-Ersatzmittel bereitet wird.

Zicke, die, -, -n: früher für Ziege gebr.; daher noch die Verkleinerungsform Zicklein.

Zicklein, das, -s, -: junge Ziege, Kitzlein, Kitze, s. d.

Zi'ckzack, der, -(e)s: zackenförmig in spitzen Winkeln hin- und herlaufende Linie; im ~ laufen, aber: zickzack laufen.

Zi'der [frz. cidre], der, -s: (in Südd. und Frankr.) Obstwein, bes. Apfel- u. Birnwein, auch Apfel- und Birnmost.

Zieche, die, -, -n: Bettdecken- u. Kissen-überzug.

Ziege, die, -, -n: bekanntes Haustier.

Ziegel, der, -s, -: aus Lehm geformte, getrocknete und im Feuer gebrannte Platte zum Dachdecken und Bauen; Backstein; **~hütte** (~brennerei), **~ofen** (Backsteinofen), **~schläger**

(~arbeiter), **~stadel** (~hütte), **~stein** (Ziegel, Backstein).

Ziegelei, die, -, -en: Ziegelanlage, Ziegelbrennerei.

Ziegen...: **~bart** (Kinnbart), **~hainer**, der, -s, - (knotiger Stock vom Kornelkirschenbaum, urspr. in Ziegenhain bei Jena erzeugt, daher der Name), **~hirt** (Geißhirt), **~leder** (Chevreau); **~lippe** (ein Pilz, Boletus), **~melker** (Nachtschwalbe), **~peter** (Ohrspeicheldrüsenentzündung, Mumps, s. d.), **~stein** (krankhafte Zusammenballung von kugeliger Form aus Pflanzenfasern, Haaren usw. im Magen mancher Ziegen und Gemsen, s. Bezoar).

Zieger, der, -s: (P.) Topfen, Quark; Ziegerkäse oder Schabzieger = ein aus dem ~ bereiteter magerer Käse.

Zieh...: **~eltern**, **~mutter**, **~vater** (Personen, die ein fremdes Kind aufziehen), **~klinge** (Werkzeug zum Schleifen), **~pflaster** (Zugpflaster).

ziehen; ziehe, ziehst, zieht; zog; zöge; gezogen; zieh(e), zieht! **a**) (h.) 1. kräftig, langsam, mit gleichmäßiger Anstrengung zu sich bewegen; 2. langsam mit gleichmäßiger Kraft von der Stelle schaffen; 3. ausdehnen, lang machen (Draht-, Wachszieher); 4. es zieht = eine empfindliche, unangenehme Luftströmung macht sich bemerkbar; 5. e-n Wechsel ~ = auf j-n e-n Wechsel ausstellen (ihn trassieren); 6. sich ~: (von Gebirgen) sich erstrecken; der Weg zieht sich = er ist länger, als man geglaubt hat; die Erledigung einer Sache zieht sich hinaus = verzögert sich; 7. sich ~: langsam eindringen (zB. die Feuchtigkeit zieht sich in die Mauern); **b**) (sn) 1. Wohnung wechseln; 2. sich (langsam) fortbewegen (zB. die Wolken ziehen über den Himmel); 3. in der Jägersprache Bez. vom langsamen Fortschreiten des sich sicher glaubenden Wildes (Hirsche, Rehe, Sauen usw.).

Ziel, das, -(e)s, -e: Ende, Grenze; Punkt, den man zu erreichen strebt.

ziel...: **~los** (1. ohne ein bestimmtes Ziel; 2. in der Grammatik von Zeitwörtern: ohne Objekt, intransitiv).

zielen (h.) etw. ins Auge fassen, etw. zu erreichen, zu treffen suchen.

zielend (von Zeitwörtern) ein Objekt verlangend, transitiv.

Zieler, der, -s, - 1. eig. zielende Person; 2. unrichtig, aber doch allgemein gebr. für den Mann, der bei e-m Scheibenschießen die gemachten Schüsse auf der Scheibe zeigt.

ziemen (h.) 1. (unpers.) schicklich sein; 2. sich ~ = geziemen, s. d.

Ziemer, der, -s, -: vom zerwirkten Hoch- u. Schwarzwild das hintere Viertel des Rückens; Ochsenziemer, s. d.

ziemlich 1. fast, annähernd; 2. der guten Sitte gemäß, schicklich.

Zier, die, -, -en: mehr gebr. aber Verzierung; auszeichnende Verschönerung, verschönernder Schmuck; Helmzier = die auf Ritterhelmen neben oder an Stelle der Federn angebrachten figuralen Verzierungen (Kronen, Adler, Löwen, Drachen usw.); **~bengel** (Elegant, Dandy), **~puppe** (geziertes Frauenzimmer).

Zierat, der, -(e)s, -e; die ~, -,

—en (aus „Zier" mit der Nachsilbe „at" gebildet, ähnlich wie Heimat, Zitronat usw.): verzierende Zeichnung, Ornament, Verzierung mit dem Nebenbegriff des Unwesentlichen, Zielenden.

Zierde, die, -, -n: zum Schmuck Dienendes.

zieren (h.) 1. aufputzen, verschönern; 2. sich ~: spröde tun, sich gegen etw. anscheinend verschämt sträuben, aber doch die größte Lust dazu haben.

Ziererei, die, -, -en: spröde tuendes Benehmen.

zierlich, -er, -st: anmutig von Gestalt und Bildung.

Ziesel, das, -s, -: ~maus, noch besser bekannt unter dem Namen Erdziesel oder (V.) Erdzeisel, eine Art Murmeltier, Mus citellus.

Ziest, der, -es, -e: eine lippenblütige Pflanze (Stachys).

Ziffer [arab. sifr = Null, d. i. das Zeichen für eine fehlende Zifferstelle, später aber allg. Bezeichnung für ~], die, -, -n: Zahlzeichen überhaupt; **~gleichung** (im Gegensatz zur Wort- oder Textgleichung), **~kunst** (Chiffrierkunst), **~rechnung** (im Gegensatz zur Buchstabenrechnung), **~schrift** (entziffern, s. d.), **~summe** (Summe der Werte der Ziffern, Ziffernsumme, Summe der Anzahl der Ziffern).

...zig: Nachsilbe zur Bildung von Zahlwörtern, welche die dem Bestimmungswort entsprechende Anzahl von Zehnern bezeichnen.

Zigare'tte [span.], die, -, -n: eig. kleine Zigarre, gewöhnlich aber fein geschnittener Tabak, in Seidenpapier eingerollt oder in eine Papierhülse gestopft.

Zigarillo [span.] (-rĭ'l[j]o), der, -s, -s: kleine Zigarre.

Ziga'rre [span.], die, -, -n: zusammengerollter Tabak zum Rauchen.

Zigeu'ner, der, -s, -: ein jetzt überallhin zerstreutes Volk (wahrscheinlich indischen Ursprungs).

zigeu'nerhaft, -er, -st.

zigeu'nerisch.

zigeu'nern (h.) (s. ackern) unstet herumwandern, vagabundieren.

Zika'de [lat.], die, -, -n: Baumgrille, Zirpe.

Zille, die, -, -n: Fischerkahn, leichtes, sehr flaches Flußfahrzeug.

Zi'mbel [lat. cymbalum, gr. kymbalon, mhd. zimbel], die, -, -n 1. (auch das **Zymbal**, -s, -e) Hackbrett, Saiteninstrument, bes. von den Zigeunern gebr.; 2. Schellen- oder Klingel-spiel; **~kraut** (Linaria).

Zime'lien [lat.-gr.], die (Ez. Zimelium selten): Sammlung von künstlerischen Kostbarkeiten aus den Gebieten der Malerei und der graphischen Künste (die sich im Besitze der großen Bibliotheken befinden).

Zime'nt [v. lat. specimentum = Probe], das, -(e)s: (Ö.) vorschriftsmäßig geeichtes Gefäß aus Blech oder Zinn.

zimentieren (h.) Flüssigkeitsmaße, bes. aus Blech oder Zinn gemachte, vorschriftsmäßig eichen (s. d.) und abstempeln.

Zimentierung, die, -, -en (nur Ö.): Eichung; **~samt** (Ö.).

Zimmer, das, -s, -: Wohngemach; **~handwerk** (Zimmermannshandwerk), **~holz** (zum Zimmern), **~mann** (Mz.: ~leute), **~meister**.

(~arbeiter), ~**stadel** (~hütte), ~**stein** (Ziegel, Backstein).

Ziegelei, die, -, -en: Ziegelanlage, Ziegelbrennerei.

Ziegen...: ~**bart** (Kinnbart), ~**hainer**, der, -s, - (knotiger Stock vom Kornelkirschenbaum, urspr. in Ziegenhain bei Jena erzeugt, daher der Name), ~**hirt** (Geißhirt), ~**leder** (Chevreau), ~**lippe** (ein Pilz, Boletus), ~**melker** (Nachtschwalbe), ~**peter** (Ohrspeicheldrüsenentzündung, Mumps, s. d.), ~**stein** (krankhafte Zusammenballung von kugeliger Form aus Pflanzenfasern, Haaren usw. im Magen mancher Ziegen und Gemsen, s. Bezoar).

Zieger, der, -s: (P.) Topfen, Quark; Ziegerkäse oder Schabzieger = ein aus dem ~ bereiteter magerer Käse.

Zieh...: ~**eltern**, ~**mutter**, ~**vater** (Personen, die ein fremdes Kind aufziehen), ~**klinge** (Werkzeug zum Schleifen), ~**pflaster** (Zugpflaster).

ziehen; ziehe, ziehst, zieht; zog; zöge; gezogen; zieh(e), zieht! **a**) (h.) 1. kräftig, langsam, mit gleichmäßiger Anstrengung zu sich bewegen; 2. langsam mit gleichmäßiger Kraft von der Stelle schaffen; 3. ausdehnen, lang machen (Draht-, Wachszieher); 4. es zieht = eine empfindliche, unangenehme Luftströmung macht sich bemerkbar; 5. e-n Wechsel ~ = auf j-n e-n Wechsel ausstellen (ihn trassieren); 6. sich ~: (von Gebirgen) sich erstrecken; der Weg zieht sich = er ist länger, als man geglaubt hat; die Erledigung einer Sache zieht sich hinaus = verzögert sich; 7. sich ~: langsam eindringen (zB. die Feuchtigkeit zieht sich in die Mauern); **b**) (sn) 1. Wohnung wechseln; 2. sich (langsam) fortbewegen (zB. die Wolken ziehen über den Himmel); 3. in der Jägersprache Bez. vom langsamen Fortschreiten des sich sicher glaubenden Wildes (Hirsche, Rehe, Sauen usw.).

Ziel, das, -(e)s, -e: Ende, Grenze; Punkt, den man zu erreichen strebt.

ziel...: ~**los** (1. ohne ein bestimmtes Ziel; 2. in der Grammatik von Zeitwörtern: ohne Objekt, intransitiv).

zielen (h.) etw. ins Auge fassen, etw. zu erreichen, zu treffen suchen.

zielend (von Zeitwörtern) ein Objekt verlangend, transitiv.

Zieler, der, -s, - 1. eig. zielende Person; 2. unrichtig, aber doch allgemein gebr. für den Mann, der bei e-m Scheibenschießen die gemachten Schüsse auf der Scheibe zeigt.

ziemen (h.) 1. (unpers.) schicklich sein; 2. sich ~ = geziemen, s. d.

Ziemer, der, -s, -: vom zerwirkten Hoch- u. Schwarzwild das hintere Viertel des Rückens; Ochsenziemer, s. d.

ziemlich 1. fast, annähernd; 2. der guten Sitte gemäß, schicklich.

Zier, die, -, -en: mehr gebr. aber Verzierung; auszeichnende Verschönerung, verschönernder Schmuck: Helmzier = die auf Ritterhelmen neben oder an Stelle der Federn angebrachten figuralen Verzierungen (Kronen, Adler, Löwen, Drachen usw.); ~**bengel** (Elegant, Dandy), ~**puppe** (geziertes Frauenzimmer).

Zierat, der, -(e)s, -e; die ~, -,

-en (aus „Zier" mit der Nachsilbe „at" gebildet, ähnlich wie Heimat, Zitronat usw.): verzierende Zeichnung, Ornament, Verzierung mit dem Nebenbegriff des Unwesentlichen, Zielenden.

Zierde, die, -, -n: zum Schmuck Dienendes.

zieren (h.) 1. aufputzen, verschönern; 2. sich ~: spröde tun, sich gegen etw. anscheinend verschämt sträuben, aber doch die größte Lust dazu haben.

Ziererei, die, -, -en: spröde tuendes Benehmen.

zierlich, -er, -st: anmutig von Gestalt und Bildung.

Ziesel, das, -s, -: ~maus, noch besser bekannt unter dem Namen Erdziesel oder (V.) Erdzeisel, eine Art Murmeltier, Mus citellus.

Ziest, der, -es, -e: eine lippenblütige Pflanze (Stachys).

Ziffer [arab. sifr = Null, d. i. das Zeichen für eine fehlende Zifferstelle, später aber allg. Bezeichnung für ~], die, -, -n: Zahlzeichen überhaupt; **~gleichung** (im Gegensatz zur Wort- oder Textgleichung), **~kunst** (Chiffrierkunst), **~rechnung** (im Gegensatz zur Buchstabenrechnung), **~schrift** (entziffern, s. d.), **~summe** (Summe der Werte der Ziffern, Ziffernsumme, Summe der Anzahl der Ziffern).

...zig: Nachsilbe zur Bildung von Zahlwörtern, welche die dem Bestimmungswort entsprechende Anzahl von Zehnern bezeichnen.

Zigare'tte [span.], die, -, -n: eig. kleine Zigarre, gewöhnlich aber fein geschnittener Tabak, in Seidenpapier eingerollt oder in eine Papierhülse gestopft.

Zigarillo [span.] (-ri'l[j]o), der, -s, -s: kleine Zigarre.

Ziga'rre [span.], die, -, -n: zusammengerollter Tabak zum Rauchen.

Zigeu'ner, der, -s, -: ein jetzt überallhin zerstreutes Volk (wahrscheinlich indischen Ursprungs).

zigeu'nerhaft, -er, -st.

zigeu'nerisch.

zigeu'nern (h.) (s. ackern) unstet herumwandern, vagabundieren.

Zika'de [lat.], die, -, -n: Baumgrille, Zirpe.

Zille, die, -, -n: Fischerkahn, leichtes, sehr flaches Flußfahrzeug.

Zi'mbel [lat. cymbalum, gr. kymbalon, mhd. zimbel], die, -, -n 1. (auch das **Zymbal**, -s, -e) Hackbrett, Saiteninstrument, bes. von den Zigeunern gebr.; 2. Schellen- oder Klingel-spiel; **~kraut** (Linaria).

Zime'lien [lat.-gr.], die (Ez. Zimelium selten): Sammlung von künstlerischen Kostbarkeiten aus den Gebieten der Malerei und der graphischen Künste (die sich im Besitze der großen Bibliotheken befinden).

Zime'nt [v. lat. specimentum = Probe], das, -(e)s: (Ö.) vorschriftsmäßig geeichtes Gefäß aus Blech oder Zinn.

zimentieren (h.) Flüssigkeitsmaße, bes. aus Blech oder Zinn gemachte, vorschriftsmäßig eichen (s. d.) und abstempeln.

Zimentierung, die, -, -en (nur Ö.): Eichung; **~amt** (Ö.).

Zimmer, das, -s, -: Wohngemach; **~handwerk** (Zimmermannshandwerk), **~holz** (zum Zimmern), **~mann** (Mz.: ~leute), **~meister**.

(~arbeiter), ~**stadel** (~hütte), ~**stein** (Ziegel, Backstein).

Ziegelei, die, -, -en: Ziegelanlage, Ziegelbrennerei.

Ziegen...: ~**bart** (Kinnbart), ~**hainer**, der, -s, - (knotiger Stock vom Kornelkirschenbaum, urspr. in Ziegenhain bei Jena erzeugt, daher der Name), ~**hirt** (Geißhirt), ~**leder** (Chevreau); ~**lippe** (ein Pilz, Boletus), ~**melker** (Nachtschwalbe), ~**peter** (Ohrspeicheldrüsenentzündung, Mumps, s. d.), ~**stein** (krankhafte Zusammenballung von kugeliger Form aus Pflanzenfasern, Haaren usw. im Magen mancher Ziegen und Gemsen, s. Bezoar).

Zieger, der, -s: (P.) Topfen, Quark; Ziegerkäse oder Schabzieger = ein aus dem ~ bereiteter magerer Käse.

Zieh...: ~**eltern**, ~**mutter**, ~**vater** (Personen, die ein fremdes Kind aufziehen), ~**klinge** (Werkzeug zum Schleifen), ~**pflaster** (Zugpflaster).

ziehen; ziehe, ziehst, zieht; zog; zöge; gezogen; zieh(e), zieht! **a**) (h.) 1. kräftig, langsam, mit gleichmäßiger Anstrengung zu sich bewegen; 2. langsam mit gleichmäßiger Kraft von der Stelle schaffen; 3. ausdehnen, lang machen (Draht-, Wachszieher); 4. es zieht = eine empfindliche, unangenehme Luftströmung macht sich bemerkbar; 5. e-n Wechsel ~ = auf j-n e-n Wechsel ausstellen (ihn trassieren); 6. sich ~: (von Gebirgen) sich erstrecken; der Weg zieht sich = er ist länger, als man geglaubt hat; die Erledigung einer Sache zieht sich hinaus = verzögert sich; 7. sich ~: langsam eindringen (zB. die Feuchtigkeit zieht sich in die Mauern); **b**) (sn) 1. Wohnung wechseln; 2. sich (langsam) fortbewegen (zB. die Wolken ziehen über den Himmel); 3. in der Jägersprache Bez. vom langsamen Fortschreiten des sich sicher glaubenden Wildes (Hirsche, Rehe, Sauen usw.).

Ziel, das, -(e)s, -e: Ende, Grenze; Punkt, den man zu erreichen strebt.

ziel...: ~**los** (1. ohne ein bestimmtes Ziel; 2. in der Grammatik von Zeitwörtern: ohne Objekt, intransitiv).

zielen (h.) etw. ins Auge fassen, etw. zu erreichen, zu treffen suchen.

zielend (von Zeitwörtern) ein Objekt verlangend, transitiv.

Zieler, der, -s, - 1. eig. zielende Person; 2. unrichtig, aber doch allgemein gebr. für den Mann, der bei e-m Scheibenschießen die gemachten Schüsse auf der Scheibe zeigt.

ziemen (h.) 1. (unpers.) schicklich sein; 2. sich ~ = geziemen, s. d.

Ziemer, der, -s, -: vom zerwirkten Hoch- u. Schwarzwild das hintere Viertel des Rückens; Ochsenziemer, s. d.

ziemlich 1. fast, annähernd; 2. der guten Sitte gemäß, schicklich.

Zier, die, -, -en: mehr gebr. aber Verzierung; auszeichnende Verschönerung, verschönernder Schmuck; Helmzier = die auf Ritterhelmen neben oder an Stelle der Federn angebrachten figuralen Verzierungen (Kronen, Adler, Löwen, Drachen usw.); ~**bengel** (Elegant, Dandy), ~**puppe** (geziertes Frauenzimmer).

Zierat, der, -(e)s, -e; die ~, -,

-en (aus „Zier" mit der Nachsilbe „at" gebildet, ähnlich wie Heimat, Zitronat usw.): verzierende Zeichnung, Ornament, Verzierung mit dem Nebenbegriff des Unwesentlichen, Zielenden.

Zierde, die, -, -n: zum Schmuck Dienendes.

zieren (h.) 1. aufputzen, verschönern; 2. sich ~: spröde tun, sich gegen etw. anscheinend verschämt sträuben, aber doch die größte Lust dazu haben.

Ziererei, die, -, -en: spröde tuendes Benehmen.

zierlich, -er, -st: anmutig von Gestalt und Bildung.

Ziesel, das, -s, -: ~maus, noch besser bekannt unter dem Namen Erdziesel oder (V.) Erdzeisel, eine Art Murmeltier, Mus citellus.

Ziest, der, -es, -e: eine lippenblütige Pflanze (Stachys).

Ziffer [arab. sifr = Null, d. i. das Zeichen für eine fehlende Zifferstelle, später aber allg. Bezeichnung für ~], die, -, -n: Zahlzeichen überhaupt; **~gleichung** (im Gegensatz zur Wort- oder Textgleichung), **~kunst** (Chiffrierkunst), **~rechnung** (im Gegensatz zur Buchstabenrechnung), **~schrift** (entziffern, s. d.), **~summe** (Summe der Werte der Ziffern, Ziffernsumme, Summe der Anzahl der Ziffern).

...zig: Nachsilbe zur Bildung von Zahlwörtern, welche die dem Bestimmungswort entsprechende Anzahl von Zehnern bezeichnen.

Zigare'tte [span.], die, -, -n: eig. kleine Zigarre, gewöhnlich aber fein geschnittener Tabak, in Seidenpapier eingerollt oder in eine Papierhülse gestopft.

Zigarillo [span.] (-ri'l[j]o), der, -s, -s: kleine Zigarre.

Ziga'rre [span.], die, -, -n: zusammengerollter Tabak zum Rauchen.

Zigeu'ner, der, -s, -: ein jetzt überallhin zerstreutes Volk (wahrscheinlich indischen Ursprungs).

zigeu'nerhaft, -er, -st.

zigeu'nerisch.

zigeu'nern (h.) (s. ackern) unstet herumwandern, vagabundieren.

Zika'de [lat.], die, -, -n: Baumgrille, Zirpe.

Zille, die, -, -n: Fischerkahn, leichtes, sehr flaches Flußfahrzeug.

Zi'mbel [lat. cymbalum, gr. kymbalon, mhd. zimbel], die, -, -n 1. (auch das **Zymbal**, -s, -e) Hackbrett, Saiteninstrument, bes. von den Zigeunern gebr.; 2. Schellen- oder Klingel-spiel; **~kraut** (Linaria).

Zime'lien [lat.-gr.], die (Ez. Zimelium selten): Sammlung von künstlerischen Kostbarkeiten aus den Gebieten der Malerei und der graphischen Künste (die sich im Besitze der großen Bibliotheken befinden).

Zime'nt [v. lat. specimentum = Probe], das, -(e)s: (Ö.) vorschriftsmäßig geeichtes Gefäß aus Blech oder Zinn.

zimentieren (h.) Flüssigkeitsmaße, bes. aus Blech oder Zinn gemachte, vorschriftsmäßig eichen (s. d.) und abstempeln.

Zimentierung, die, -, -en (nur Ö.): Eichung; **~samt** (Ö.).

Zimmer, das, -s, -: Wohngemach; **~handwerk** (Zimmermannshandwerk), **~holz** (zum Zimmern), **~mann** (Mz.: ~leute), **~meister**.

Zimmerchen, das, -s, -: Kabinett.

Zimmerei, die, - 1. Zimmerhandwerk; 2. mit Mz. -en: Werkstatt dafür.

zimmern (h.) (s. ackern) Bäume zu Balken behauen und diese kunstgerecht verbinden; aus Holz erbauen.

zimperlich, -er, -st: geziert, verschämt tuend, übertrieben sittsam, prüde.

Zimperlichkeit, die, -, -en: zimperliches Benehmen, Prüderie.

Zimt (u. **Zi'mmet**), der, -(e)s, -e: Innenrinde mancher Bäume (Cinnamomum), wird als Gewürz verwendet; **~kelche** od. **~nägelein** (die unentwickelten Früchte mehrerer Zimtbäume, die als Gewürz dienen).

Zi'ngulum [lat.], das, -s, -len: Priestergürtel; Wollschnur von der Farbe des Meßkleides zum Festbinden der Alba; auch Leibbinde über dem Talar.

Zink, das u. der, -(e)s: ein weißbläuliches Metall, auch Spiauter genannt; **~vitriol** (weißer Vitriol), **~weiß** (weiße Farbe).

Zinken[1], der, -s, -, oder die **Zinke**, -, -n 1. Zacke; abgezweigte, vorstehende lange Spitze; 2. hölzernes, veraltetes Blasinstrument von hellem Ton, Kornett, s. Hifthorn.

zinken[2] (h.) etw. mit Zinken versehen (zB. Kämme).

Zinkeni'st, der, -en, -en: Zinkenbläser.

Zinko...: **~graphie** u. **~typie** (Photozinkographie, Zinkhochätzung, s. Heliographie).

Zinn, das, -(e)s: weißes, weiches Metall; **~blatt** (~folie, Stanniol), **~geschrei** (beim Hin- und Herbiegen von Zinnstangen od. -platten hörbares, knisterndes Geräusch, durch die gegenseitige Reibung der Kristalle entstehend), **~inseln** (an der Westküste Englands, Scyllyinseln), **~kraut** (Equisetum, zum Reinigen von Zinngeschirr).

Zinne, die, -, -n: mit Einschnitten versehener oberster Einfassungskranz e-s Mauerwerkes, Mauerzahn; mit e-m Geländer oder einer Mauer umgebenes flaches Dach eines Gebäudes, bes. Turmes; die Drei ~n (Berggipfel in den Dolomiten).

zinnern: von Zinn gemacht.

Zinno'ber [gr.], der, -s: eine natürliche Merkurblende (Bergzinnober) oder künstliche Verbindung (künstlicher ~, Vermillon) von Schwefel u. Quecksilber, aus der die ~farbe hergestellt wird.

Zins[1], der, -ses, -se: Abgabe für Benützung fremden Eigentums (Mietgeld, Pachtgeld); **~tag** (Tag, an dem der Zins, die Miete zu bezahlen ist), **~zahl** (Römerzinszahl, s. d.).

Zins[2], der, -ses, -sen: Vergütung für die Benützung fremden Kapitals, bzw. Einkünfte von ausgeliehenen oder angelegten Kapitalien (Kapitalserträgnisse, Interessen); **~anweisung** (~bogen, ~schein, ~coupon), **~fuß** (Verhältnis der Zinsen zu der Kapitalsumme, von welcher diese entrichtet werden, zB. 3, 4, 5 vom Hundert; Prozente), **~groschen** (biblisch), **~rechnung** (Zinsenberechnung, Interessenrechnung), **~tabelle** (Zinsentabelle).

Zinsen...: **~erträgnis** (Kapitaleinkommen, Rente).

Zinseszins, der, -ses, -sen: Zins vom Zins.

Zinza'ren, die, oder **Ku'tzo-walachen**: ein romanischer Volksstamm, der zerstreut in der ganzen Türkei u. den angrenzenden Ländern lebt (die Bez. erhielten die ~ von den Südslawen, weil sie das slaw. Wort tschintsch [= fünf] als zinz aussprechen; sie selbst nennen sich Rumini und halten sich für Nachkommen der Römer).

Zi'on (der), -(s): Hügel in Jerusalem, worauf die Burg Davids lag.

Zionismus, der, -: Bestreben der Juden, den alten jüdischen Staat in Palästina wieder aufzurichten, bzw. für diejenigen Juden, die sich in ihren bisherigen Aufenthaltsorten nicht assimilieren wollen, in Palästina eine öffentliche Heimstätte zu schaffen.

Zioni'st, der, -en -en: Anhänger des Zionismus.

Zioni't, der, -en, -en: Zionsbruder oder Ellerianer; Anhänger der nach ihrem Gründer (Elias Eller (im 18. Jahrh.) benannten Glaubenssekte.

Zipf, der, -(e)s, -e = Pips, s. d.

Zipfel, der, -s, -: schmal zulaufendes Ende eines Tuches usw.; **~mütze** (Nachtmütze), **~tuch** (Fichu, s. d.).

zipf(e)lig, -er, -st.

Zipo'lle, die, -, -n: die gemeine Zwiebel, Allinm cepa.

Zipperlein, das, -s: Hand- und Fußgicht, Podagra.

Zirbe, die, -, -n: Fichte der Krummholzregion (Pinus cembra).

Zirbel...: **~drüse** (eine Drüse im menschlichen Gehirn), **~kiefer** oder **~baum** (auch Arve oder Zirbe [V. Zirm]).

zi'rka [lat.] (Abk.: **ca.**) ungefähr.

Zirka'ssien (s. Ägypten) Teil der ruff. Kaukasusländer, (Land der Tscherkessen.

Zirka'ssier, der, -s, -.

Zirkel [lat.], der, -s, - 1. **Kreis**zieher, Instrument zum Ziehen von Kreislinien (Meßzirkel); 2. **Kreis** von Personen, die sich gesellschaftlich vereinigt haben (Meßzirkel).

zirkeln (h.) (s. ähneln).

Zirkula'r [lat.], das, -s, -e: Rundschreiben.

Zirkulation [lat.], die, -, -en: Umlauf, **Kreislauf**.

zirkulieren (h.) kreisen, die Runde machen.

Zirkumfle'x [lat.], der, -es, -e: sprachliches Längezeichen; Dehnungszeichen auf Selbstlauten, im Frz.: ^, i. Griech.: ~.

Zirkumpola'r... [lat.] = in der Umgebung des Pols befindlich: **~sterne** (die nächst den Polen stehenden Fixsterne; die Sterne, die für uns nicht untergehen).

Zirkumsta'nz [lat.], die, -, -ien (Ö.) Umstand, Bewandtnis.

zirkumze'ntrisch [lat.] rings um das Zentrum befindlich.

Zi'rkus [lat.-gr.] der, -sses, - u. -sse: rundes Gebäude, **Kreis**platz für Reiterkünste, **Kunst**reiterhalle; zirzensische Spiele = Schauspiele im altröm. ~.

Zirm, Zirn, der, -(e)s, -e, V. aber die Zirm, -, -e: Zirbelkiefer, s. d.

Zirpe, die, -, -n: Grille, Zikade, s. d.

zirpen (h.).

zis... u. **Zis...** s. cis... u. **Cis...**

Zisch...: **~laut** (s. u. sch).

Zischelei, die, -, -en.

zischeln (h.) (s. ähneln) **heimlich** reden.

zischen (h.) (s. naschen) 1. ein Geräusch, wie wenn glühendes Eisen in Wasser getaucht wird, hervorbringen; 2. den Hauch des scharf gesprochenen s od. sch durch die Zähne gehen lassen.

Ziseleur [frz.] (-lö'r), der, -s, -e: Verfertiger getriebener u. dann mit dem Grabstichel bearbeiteter Sachen.

ziselieren (h.) Metallgegenstände mit dem Grabstichel künstlerisch bearbeiten.

Ziste'rne [lat.], die, -, -n: ausgemauerter Sammelbrunnen in wasserarmen Gegenden.

Zisterzie'nser, der, -s, -: Mönch des von dem hl. Bernhard v. Clairvaux reformierten Ordens von Citeaux (lat. Cistercium) bei Dijon in Frankreich, daher Bernhardiner genannt.

Zi'stus, der, -: ein rosenartiger Strauch (Cistus).

Zitade'lle [ital.], die, -, -n: Stadtfestung, kleine Festung (Burg) innerhalb oder neben einer größeren Festung.

Zita't [lat.], das, -(e)s, -e: wörtlich angeführte Stelle aus einer Schrift, aus e-m Werke.

Zi'ther, die, -, -n: ein Saiteninstrument.

zitieren (h.) 1. etw. wörtlich anführen; 2. vorladen.

zi'to [lat.] schnell; zitissimo schnellstens, so schnell als möglich (die 2. Stufe, der Komparativ, fehlt).

Zitri'n [neulat.], der, -s, -e: zitronengelber Amethyst.

Zitrona't [frz.], das, -(e)s, -e: unreife, in Wasser aufgekochte und mit geschmolzenem Zucker übergossene Zitronenschalen v. Citrus medica.

Zitro'ne, die, -, -n; s. Citrus.

Zitter...: ~**espe** od. ~**pappel** (Populus tremula), ~**gras** (Briza).

zittern (h.) (s. ackern) 1. sich schnell und heftig hin- und herbewegen; 2. sich sehr fürchten.

Zitwer...: ~**same** (Wurmsame; die Blütenköpfchen vom Wurm-Beifuß, Artemisia contra, enthalten einen bitteren Stoff, das Wurmsamenbitter oder Santonin; die Samenkörner sind ein Mittel gegen die Spulwürmer).

Zitz, der, -es, -e: feiner bunter großblumiger Kattun.

Zitze, die, -, -n: Brustwarze der weiblichen Säugetiere.

Zivi'l[1], das, -s 1. Bürgerstand; überh. alle nicht dem Militärstande Angehörigen; 2. bürgerlicher Anzug im Gegensatz zur Uniform; ~**ehe** (bürgerliche Ehe, nur vor der weltlichen Behörde geschlossen), ~**gesetzbuch** (bürgerliches Gesetzbuch) ~**ingenieur** (der nicht unbedingt die Staatsprüfung abgelegt haben muß, im Gegensatz zu dem staatlich geprüften Ingenieur), ~**liste** (die gesetzlich festgesetzte Summe, die ein Staatsoberhaupt aus den Staatseinkünften jährlich für seinen und seines Hofstaates Unterhalt bezieht), ~**prozeß** (in privaten od. bürgerlichen Angelegenheiten im Gegensatz zum Straf- oder Kriminalprozeß, der sich mit Verbrechen beschäftigt), ~**recht** (Privatrecht, bürgerliches Recht, die Bestimmungen über diejenigen Lebensverhältnisse, in denen der einzelne Staatsbürger zu seinen Mitbürgern steht), ~**sache** (bürgerliche Streitigkeit), ~**senat** (bei Oberlandesgerichten die Abteilung für bürgerliche

Rechtsstreitigkeiten), **~staatsbeamter** (im Gegensatz zum Militärbeamten), **~trauung** (s. ~ehe).

zivi'l² [lat.], -er, -st 1. bürgerlich, einfach, mäßig; 2. nicht militärisch.

Zivilisation [frz.], die, -, -en: Kultur, Gesittung, Bildung.

zivilisieren (h.) bilden, verfeinern.

Zivili'st, der, -en, -en: Bürgerlicher, Nichtmilitär.

zivio [serbisch] (Ji'wio) lebe hoch!

Zobel, der, -s, - 1. sibirischer Marder; Raubtier, dessen Pelzwerk sehr geschätzt ist; 2. das Fell desselben.

Zodiaka'l...[gr.] = auf den Tierkreis bezüglich: **~licht** (Tierkreislicht, an klaren Frühlings- oder Herbstabenden unmittelbar nach der Dämmerung am westlichen Himmel sichtbar werdende geheimnisvolle Lichterscheinung von der beiläufigen Form eines Kegels).

Zodi'akus[gr.], der, -: Tierkreis.

Zofe, die, -, -n: Kammerjungfer.

Zöger, der, -s, -: (P.) ein langer strohgeflochtener Sack mit darangeflochtenen Tragbändern.

zögern (h.) (s. ackern) mit Absicht langsam tun, schwanken, zaudern.

Zögling, der, -s, -e: zur Erziehung und Ausbildung übergebene junge Person (männl. oder weibl. Geschlechts).

Zolia'ter [gr.], der, -s, -: Tierarzt.

Zöliba't [lat.], der od. das, -(e)s: gelobte Ehelosigkeit der kath. Geistlichen.

Zoll¹, der, -(e)s, Zolle (mit einer Zahl aber ohne Mzbez.: 4 Zoll dick): ehem. Längenmaß (von Daumenbreite), der 12. Teil e-s Fußes.

Zoll², der, -(e)s, Zölle: Abgabe für etw., das von auswärts die Reichsgrenze passiert (Steuerzoll); aber so hoch bemessener Zoll, daß man gewisse fremde Waren nicht mehr einführen kann, wird als Schutz- od. Prohibitiv-zoll bezeichnet; **~angabe** (Deklaration), **~haus** (~amt, Douane), **~linie** (ungetrennt aber Zollinie), **~niederlage** (Transitlager, Bond), **~pfund** ($^1/_2$ kg).

zoll...: **~lang** (ungetrennt aber zollang).

zollen (h.) 1. als Zoll zahlen; 2. etw. (Beifall) erweisen.

zöllig: 1 Zoll dick.

Zöllner, der, -s, -: Zolleinnehmer.

Zöna'kel [gr.], das, -s, -: Speisesaal eines Klosters.

Zone, die, -, -n 1. Erdgürtel; 2. Teil einer Kugeloberfläche, die von parallelen Kugelkreisen begrenzt wird; 3. sich weithin erstreckendes Gebiet.

zooge'n [gr.] vorwiegend aus tierischen Resten gebildet.

Zooli'th [gr.], der, -es u. -en, -e(n): Tierversteinerung, Petrefakt.

Zoolo'g(e) [gr.], der, -gen, -gen: Tierforscher.

Zoologie, die, -: Tierkunde.

zoolo'gisch: die Zoologie betreffend.

Zoophy't [gr.], der od. das, -en, -en: pflanzenähnliches Tier (Koralle, Schwamm, Qualle usw.).

Zootomie [gr.], die, - 1. Anatomie der Tiere; 2. die Wissenschaft vom Bau derselben.

Zopf, der, -(e)s, Zöpfe 1. zu-

sammengeflochtene Haare: 2. steife Pedanterie; 3. althergebrachtes Wesen; **~perücke** (künstliche Kopfbekleidung aus fremden Haaren), **~stil** (Rückwirkung gegen die Üppigkeit des Rokokostils, Vorherrschen von geradliniger Steifheit, daher a. Perückenstil; Nüchternheit und Einfachheit z. Z. Ludwigs XVI., die letzte Phase des Renaissancestils).

Zöpfchen, das, -s, -.

zöpfen (h.) Haare in Zöpfe bringen.

zopfig, -er, -st: veraltet, geschmacklos.

Zopftum, das, -s.

Zorn, der, -(e)s: heftige Erregung des Gemütes aus Unwillen über etw., über eine Beleidigung od. ein Unrecht usw.

zornig, -er, -st.

Zote, die, -, -n: das sittliche Gefühl verletzender gemeiner Ausdruck oder Witz.

zotenhaft, -er, -st: zotig.

Zotte u. **~l**, die, -, -n: ungekämmtes Haar, in Strähnen herabhängend.

zott(e)lig u. **zottig**, -er, -st: struppig.

zotteln (h.) (s. ähneln) hinter j-m nachhumpeln.

zu[1] 1. Präp. m. d. Dat., auch als Teil des präpositionalen Infinitivs, zB. zu kommen, zu gehen, zu machen; 2. Partikel in Zssg mit Zeitwörtern stets betont und trennbar, bedeutet dann e-e Richtung nach etw. (zu'laufen), eine Hinzufügung zu etw. (zu'geben), ein Fortfahren in e-r Tätigkeit (zu'hauen), e-e Erteilung von etw. (zu'sagen) usw.; 3. als Verstärkung des Begriffes in Eigenschaftswörtern, wobei es ein Übermaß ausdrückt, zB. zu rasch, zu häufig, zu sehr usw.

zu[2] Adv.; die Tür ist zu (= geschlossen).

zu achten fahren = mit acht Pferden fahren.

zuackern (h.) durch das Umackern mit Erde bedecken.

zuallererst; Ö. **zu allererst**.

Zua've, der, -n, -n: algerischer Fußsoldat der frz. Truppe.

Zubau, der, -es, -ten.

zubauen (h.) bauend verschließen; dazubauen.

Zubehör, die, -, -en, u. (Ö. nur:) das ~, -(e)s, -e, u. das **Zugehör**, -(e)s, -e: Pertinenz; das, was zum Ganzen gehört (Futter und Knöpfe zu einem Gewande, Schlüssel zu einem Schloß oder Hause usw.).

zubeißen (h.) 1. zuschnappen; 2. gewissermaßen nur als Naschwerk dazu essen, nicht um davon satt zu werden.

Zuber, der, -s, -: (meist) Holzgefäß mit zwei Handhaben im Gegensatz zum Eimer, s. d.

zubereiten (h.).

zu Berge steh(e)n (V.: Haare ~).

zu Bette geh(e)n.

zubilligen (h.) bewilligen.

zubinden (h.) bindend verschließen.

Zubiß, der, -sses: Naschwerk.

zubleiben (sn) verschlossen bleiben.

zublinzeln (h.) (j-m) durch Blinzeln ein Zeichen geben.

zu Boden fallen.

zubringen (h.) 1. eine Zeit an einem Orte verleben; 2. j-m etw. (die Mitgift) verschaffen.

Zubringer, der, -s, -: Person, die etw. vermittelt.

zubrüllen (h.) brüllend zurufen.

Zubuße, die, -, -n: Beitrag, um j-m etw. zu erleichtern.

zubüßen (h.) Erspartes angreifen müssen, zusetzen.

Zucchetto [ital.] (zukä'to), das, -s, -s: die Andeutung einer Kapuze am Ornate der Domherren, Bischöfe und Kardinäle.

Zucht, die, - 1. Erziehung und Anleitung zu einem pflichtgemäßen Verhalten, mit dem Nebenbegriff der Schärfe und Strenge (Disziplin), Wohlanständigkeit, Sittsamkeit; 2. Wartung, Pflege u. bewußt herbeigeführte Vermehrung von Pflanzen und Tieren; **~rennen** (Pferderennen, bei dem entweder n u r Hengste od. n u r Stuten laufen dürfen); **~wahl** (Auswahl von Tieren zur Zucht).

züchten (h.) (s. achten) sich mit der Vermehrung u. Veredlung von Tieren und Pflanzen mit bestimmten Eigenschaften beschäftigen.

züchtig, -er, -st: anständig, sittsam, wohlerzogen.

züchtigen (h.) strafen, besonders körperlich, um dadurch Besserung zu erzielen.

Züchtigkeit, die, -: Sittsamkeit, Wohlerzogenheit.

Züchtling, der, -s, -e: Person, die etw. zu büßen hat.

Züchtung, die, -, -en: Aufzucht von Tieren.

Zuck, der, -(e)s, -e: jäh abgeschnittene, unwillkürliche Bewegung, im Gegensatz zu der bewußten, jäh abgeschnittenen; auch: Ruck (s. d.); andauerndes Zucken = Krampf (s. d.); Zuckfuß (s. d.).

zucken (h.) eine unbewußte kurze und schnelle ziehende Bewegung machen.

zücken (h.) rasch (eine Waffe) herausziehen und auf j-n richten; vom Leder ziehen.

Zucker, der, -s: Produkt aus dem süßen Saft mancher Pflanzen, bes. dem Zuckerrohr und der Runkelrübe; **~bäcker** (eig. Zuckerwarenbäcker, Konditor), **~gast** (ein kleiner Hautflügler, Lepisma), **~kand**, der, -(e)s (Kandiszucker), **~kartell** (~ring), **~kind** (Kosename), **~krankheit** (Diabetes), **~papier** (zum Verpacken der Zuckerhüte), **~plätzchen** (Pastille), **~püppchen** (Kosename), **~rübe** (Runkelrübe), **~satz** u. **~sirup** (Melasse).

zuck(e)rig, -er, -st.

Zuckfuß, der, -es: fehlerhafter Gang des Pferdes (Hahnentritt).

Zuckung, die, -, -en: unwillkürliches Zucken.

zu Dank(e) machen, (sich) zu Dank verpflichten.

zudecken (h.) 1. mit e-m Deckel, einem Tuch usw. bedecken; 2. (berlinisch) mit Schlägen gut ~; 3. (Ö.) sich ~: sich verderben, sich an s-r Gesundheit schaden.

zude'm: überdies.

zu Diensten steh(e)n.

Zudrang, der, -(e)s: Andrang, großes Drängen zu etw.

zudrehen (h.) 1. umdrehend verschließen; 2. sich ~: sich umdrehend gegen j-n richten.

zudringlich, -er, -st: auf unbescheidene Weise lästig fallen.

zu dritt: zu dreien.

zudrücken (h.) darauf drückend verschließen.

zu eigen geben (machen, haben, nehmen).

zueignen (h.) 1. zuschreiben, etw. widmen; 2. sich etw. ~: als sein Eigentum in Anspruch nehmen.

zuein|ander

zu Ende bringen (geh(e)n, führen).
zuerkennen (h.) als j-m gebührend erklären.
zuerst.
Zufall, der, -(e)s, -fälle: ohne erkennbare Ursache Geschehendes oder Zusammentreffendes.
zufallen (sn) 1. niederfallend oder ins Schloß fallend sich schließen; 2. zuteil werden.
zufällig, -er, -st.
zufälligerweise.
zu Felde zieh(e)n.
zuflattern (h.) flatternd sich nähern.
zuflechten (h.) flechtend verschließen.
zuflicken (h.) durch Flicken verschließen.
zufliegen (sn) fliegend sich nähern.
zufließen (sn) fließend sich nähern, reichlich zukommen.
Zuflucht, die, -: Schutz bei einer Person oder an einem Orte; **~sort** (Mz. -orte und -örter), **~sstätte** (Asyl).
Zufluß, der, -sses, -flüsse.
zufolge: Präp. mit dem Gen., bezeichnet den Grund für eine Folge (~ des Auftrages); wird die Präp. aber nachgesetzt, so regiert sie den Dat. (dem Auftrage ~); **dem~**.
zufrieden, -er, -st 1. sich begnügend mit dem, was man hat; 2. befriedigt (ich bin damit ~), glücklich (~e Ehe).
Zufriedenheit, die, -.
zufrieren (sn) sich mit Eis vollständig überziehen.
Zufuhr, die, -, -en: Herbeischaffung von Vorräten.
zufüllen (h.) nachfüllen, noch zugießen, bis das Gefäß voll ist.
zu Fuß(e) geh(e)n, **zu Füßen** liegen, sich **zu Füßen** legen.

Zug[1], der, -(e)s: unangenehm sich bemerkbar machende Luftströmung im Zimmer, Luftzug.
Zug[2], der, -(e)s, Züge 1. Handlung des Ziehens; 2. Menge von Personen, die sich in geordneter Weise fortbewegen, oder Dinge, die in solcher Weise fortbewegt werden; 3. Linie oder Strich, schreibend oder zeichnend gezogen; 4. charakteristische Eigentümlichkeit von Gesichtslinien; 5. Vorrichtung, woran man ziehen kann; 6. e-e der spiralförmig gewundenen Vertiefungen im Gewehrlauf, die dem Geschoß die drehende Bewegung geben; 7. das einmalige Einziehen der Luft beim Atmen; in den letzten Zügen (im Todeskampf) liegen.
Zug[3] (s. Berlin) Kanton und Stadt in der Schweiz.
Zug...: **~band** (elastisches Band), **~führer, ~luft** (nicht zu verwechseln mit Luftzug [die Zugluft hat mir sehr geschadet; aber: ein erfrischender Luftzug drang durch das geöffnete Fenster herein]).
Zugabe, die, -, -n: der Hauptsache freiwillig Hinzugefügtes; etw., wozu man nicht verpflichtet ist.
Zugang, der, -(e)s, -gänge: Annäherung, Weg, auf dem man zu etw. gelangen kann.
zugänglich, -er, -st 1. einer Beeinflussung nicht abgeneigt; 2. Annäherung ermöglichend.
zugeben (h.) 1. freiwillig hinzufügen; 2. gestatten, gelten lassen, einräumen.
zugegen: anwesend, dabei seiend.
zugehen (sn) 1. auf j-n ~: sich ihm nähern; 2. vor sich gehen; 3. sich schließen.

Zugehör, s. Zubehör.
zugehörig, -er, -st.
zugeknöpft, -er, -est: nichts verraten wollend, schweigsam, wortkarg.
Zügel, der, -s, -: Leibriemen für Pferde; die ~ in den Händen haben = die Macht haben; einer Begierde die ~ schießen lassen = ihr nachgeben, ihr keinen Widerstand leisten.
zügeln (h.) (s. ähneln) 1. mit dem Zügel versehen, bändigen; 2. sich ~: sich zurückhalten.
Zugemüse, das, -s, -: zum Fleisch bereitetes Gemüse.
Zuger See, der, --s: tiefer See am Nordfuß des Rigi im Kanton Zug.
zugestandenermaßen.
Zugeständnis, das, -sses, -sse.
zugestehen (h.) einräumen, bewilligen, gestatten.
zugetan, -er, -st: anhänglich, günstig gesinnt.
zugießen (h.) 1. hinzugießen; 2. vollgießen.
zugig, -er, -st: Luftzug habend.
zugittern (h.) (s. ackern) mit e-m Gitter abschließen.
zugrunde u. (Ö. auch) **zu Grunde** geh(e)n, richten, legen, liegen.
zugunsten u. **zu Gunsten**.
zugute halten, kommen, tun.
zu guter Letzt.
zuhäkeln (h.) häkelnd verschließen.
zuhaken (h.) mit dem Haken zusammenschließen.
zuhalten (h.) die Hand auf die Öffnung fest halten.
Zuhälter, der, -s, -: männl. Person, die von einer weibl. vollständig erhalten wird.
zuhanden u. (im D. R.) **zu Händen**; in B. auch, in Ö. nur **zu Handen** (mit dem Gen) = leicht erreichbar, in nächster Nähe.
zuhauf, in Ö. auch **zu Hauf(en)**: in dichten Haufen od. haufenweise.
zu Häupten: dort, wo sich (im liegenden Zustande) der Kopf befindet.
zu Hause sein, **bleiben**, nach Hause kommen.
zuheilen a) (h.) heilen machen; **b**) (sn) von selbst heilen.
zuherrschen (h.) einen Befehl barsch zurufen.
zu Herzen nehmen.
zu Hilfe rufen, kommen, nehmen, mit Zuhilfenahme.
zuhinterst.
Zuidersee [niederl.] (soi'der-), der, -s: Meerbusen, früher vollständig abgeschlossener See in den Niederlanden.
zujagen a) (h.) etw. zu j-m hinjagen, in dessen Nähe jagen; **b**) (sn) im schnellsten Laufe sich (dem Hause) nähern.
zuklappen a) (h.) ~ machen; **b**) (sn) von selbst ~.
zukommen (sn) 1. j-m gebühren; 2. zu j-m gelangen.
Zukunft, die, -: künftige Zeit.
zukünftig.
Zulage, die, -, -n: zum urspr. Bestimmten noch außerdem Hinzugefügtes.
zu Lande und zu Wasser, aber: zulande = daheim, zB. bei uns zulande, hierzulande.
zulangen (h.) 1. mit anderen die Hand nach etw. ausstrecken; 2. etw. j-m entgegenreichen; 3. ausreichen, genügen.
Zulanger, der, -s, -: Zureicher, Hilfsarbeiter.
zulänglich: hinlänglich.
Zulaß, der, -sses, -lässe.
zulassen (h.) 1. Verschlossenes nicht öffnen; 2. erlauben, geschehen lassen.
zulässig, -er, -st: erlaubt, gestattet.

Zulassungs...: ~**schein** (Eintrittskarte).
Zulauf, der, -(e)s 1. großer Menschenandrang zu etw.; 2. (m. Mz. -läufe) Zuleitung.
zulaufen (sn) 1. immer dünner werdend endlich eine Spitze bilden; 2. zu j-m hinlaufen.
zu Leibe u. in Ö. auch **züleib(e)** rücken.
zuleide tun, Ö. auch **zuleid(e) tun**.
zuleiten (h.) zu sich leiten.
zuletzt; aber: zu guter Letzt.
zuliebe tun, Ö. auch zulieb tun.
Zu'lu, der, -s, -s: Zweig des Kaffernstammes in Südafrika.
zum = zu dem; ~ besten geben, haben, halten; es steht nicht ~ besten; ~ Besten der Armen; ~ Besten kehren, lenken, wenden; zu meinem Besten; ~ frühesten, ~ Teil, ~ Trotz, ~ voraus, ~ wenigsten: ~ ersten usw. vgl. mal[1].
zumachen (h.) schließen.
zumal: besonders weil ...
zumessen (h.) 1. j-m etw. als seinen Teil reichen; 2. sich ~: beanspruchen.
Zummel, der, -s, -ⁿ (V.) Schnuller, s. d.
zumute, Ö. auch **zu Mute** sein.
zumuten (h.) (s. achten).
zu nahe treten.
Zunahme, die, -: Wachstum, Vermehrung.
Zuname, der, -ns, -n: Ruf- oder Familienname.
zünden (h.) (s. achten) 1. Feuer fangen; 2. Begeisterung hervorrufen.
Zunder, der, -s, -: Zündschwamm, Feuerschwamm.
Zünder, der, -s, -: Vorrichtung, wodurch etw. zur Entzündung, Explosion gebracht werden kann.
Zunft, die, -, Zünfte: Genossenschaft von Leuten desselben Handwerks.
zunftgemäß, **zunftmäßig**.
zünftig.
Zünftler, der, -s, -.
Zunge, die, -, -n 1. beweglicher Muskel im Munde als Werkzeug der Sprache und des Geschmacks; 2. die Sprache selbst (in versch. ~n reden); 3. der ~ ähnliche Dinge (Schuhzunge Zünglein an der Wage).
Züngelchen, das, -s, -.
züngeln (h.) (s. ähneln) die Zunge herausstrecken und sie bewegen (bes. von Schlangen).
Zungen...: ~**band** (Stimmband), ~**laut** (t, d, s, ß, sch, n, l, r)
zunichte machen, werden, Ö. auch **zu nichte**.
zunicken (h.) j-n anschauend mit dem Kopfe nicken, um ihn zu begrüßen, um Einverständnis, Beifall, Aufmunterung auszudrücken.
Zünsler, der, -s, -: Lichtmotte.
zunutze machen, Ö. auch **zu nutze** aber: zu Nutz und Frommen
zu oberst, vgl. oberst.
zu Paaren treiben 1. paarweise treiben; 2. bändigen, zahm machen; 3. in die Flucht schlagen.
Zupf...: ~**leinwand** (Scharpie
zupfen (h.) 1. (an den Haaren ziehen: 2. (Leinwand in Fäden) zerreißen.
zu Pferde sein.
zupressen (h.) zusammendrücken: beklemmen.
zur = zu der.
zu Rate ziehen: die Zuratehaltung, das Zuratezichen, das Zurategeh(e)n.
zur Disposition (z. D.): mit Wartegebühr (s. d.) beurlaubt:
zurechnungs...: ~**fähig** (Verstand u. die nötige Erfahrung habend: bei Sinnen sein).
zu Recht besteh(e)n.
zurecht...: ~**finden**, sich (h.), ~

kommen (Ö. auch: zurecht kommen)(sn), **~legen**(Ö. auch: zurecht legen), sich (h.), **~machen**(Ö. auch: zurecht machen) (h.), **~rücken** (Ö. auch: zurecht rücken) (h.), **~setzen** u. sich **~setzen** (Ö. auch: zurecht setzen, sich) (h.), **~stellen** (Ö. auch: zurecht stellen (h.), **~weisen** (h.) (aus dem Irrtum helfen oder einen Verweis erteilen).

Zureicher, der, -s, -: Handlanger.

zureiten a) (h.) Pferde zum Reiten geschickt machen, dressieren: b) (sn) j-m sich reitend nähern.

Zureiter, der, -s, -: Bereiter.

zur Folge haben.

zur Hand sein.

Zürich (s. Berlin) 1. Stadt; 2. Kanton in der Schweiz.

Zür(i)cher See, der, - -s.

zurichten (h.) 1. alles vorbereiten; gebrauchsfertig machen; 2. in einen (argen, bösen, üblen) Zustand versetzen.

zürnen (h.).

zur Schau stellen; die **Zurschaustellung**.

Zurück...: **~forderung** (Reklamation), **~gabe** (Restitution), **~werfung**, die, - (Reflexion), **~zieher** u. **~läufer** (Rekorsett am Billard).

zurück.... (in Zssg mit Verben stets trennbar): **~eilen** (sn), **~fliehen** (sn), **~fließen** (sn), **~kehren** (sn), **~laufen** (sn), **~marschieren** (sn), **~reisen** (sn), **~reiten**(sn), **~schaffen**(h.)(weiter zurück stellen), **~schaudern** (sn), **~schleichen** (sn), **~schnellen** a) (h.) mit Obj., b) (sn) ohne Obj., **~schrecken** a) (h.) mit Obj., b) (sn) o. Obj., **~schwimmen**(sn), **~segeln** (sn), **~sehnen** (h.), sich, **~setzen** (h.) (1. weiter nach rückwärts setzen; 2. j-n **~setzen**: ihn kränkend, unrecht behandeln: 3. als geringwertiger, billiger verkaufen), **~springen** (sn), **~stehen** (sn) (hinter j-m, gegen j-n) **~stellen** (h.) (1. weiter rückwärts stellen, 2. dem Eigentümer geben), **~strömen** (sn), **~stürzen** (sn), **~taumeln** (sn), **~treten** (sn), **~weichen** (ist zurückgewichen).

Zuruf, der, -(e)s, -e: Auf- od. Ermunterung: Beifallsäußerung, Zustimmung, Akklamation.

zurunden (h.) einen runden Abschluß geben.

zurzeit (Abk.: z. Z.), s. a. Zeit.

Zusage, die, -, -n: Versprechen.

zusagen (h.).

zusammen = gemeinschaftlich, ist als Partikel in Zssg mit Verben immer trennbar und hat den Hauptton (in vielen Fällen findet zwischen dem Partikel u. dem Verbum keine Zusammenschreibung statt; dann hat das Zeitwort den Hauptton und die Partikel die Bedeutung einer gemeinsamen oder gleichzeitigen Tätigkeit).

Zusammen...: **~fassung** (Resümee), **~halt** (Konsistenz, Kohäsion, s. d.), **~hang**, **~klang** (Konsonanz), **~rechnung** (Addition), **~ruf** (Appell), **~schmelzung**, die, -, -en (Vereinigung, Fusion), **~setzung**, die, -, -en (Komposition).

zusa'mmen...: (wenn nichts dabei steht, wird das Verb. mit „haben" konjugiert) **~bekommen** (versammelt bekommen), **~betteln** (von allen Seiten bittend heischen), **~binden**(durch Binden vereinigen), **~blasen** (blasend sammeln, vereinigen), **~brechen** a) (h.) mit Obj. u. b) (sn) ohne Obj. (niederstürzen), **~bringen** (1. von allen Seiten erwerben,

2. durch Anstrengung zustande bringen), **~drehen** (drehend vereinigen), **~drucken** (Schlechtes und Gutes drucken ohne Wahl), **~drücken** (pressen), **~fahren** (sn) (1. [bes. von Wagen, Zügen] plötzlich aufeinander treffen, 2. erschrecken), **~fallen** (sn) (1. schlaff werden, 2. auf denselben Raum, in dieselbe Zeit fallen), **~fassen** (1. mehrere Dinge auf einmal nehmen, 2. etw. in Kürze noch einmal sagen), **~finden**, sich (zufällig sich treffen), **~flechten** (flechtend vereinigen), **~flicken** (flickend ausbessern), **~fliegen** (sn) (fliegend sich vereinigen od. zusammenstürzen), **~fließen** (sn), **~geben** (vereinigen), **~geh(e)n** (sn) (sich zusammenziehen, kleiner werden, einer zum andern gehen), **~halten** (fest verbunden sein), **~hangen** (etw. Gemeinsames haben, in Beziehung zu etw. stehen), **~hängen** (hangend vereinigen, zusammengeben), **~hauen** (vernichten), **~hellen** **a**) (h.) mit Obj. u. **b**) (sn) ohne Obj., **~kaufen** (viel und ohne Wahl kaufen), **~klappen** **a**) (h.) mit Obj. u. **b**) (sn) ohne Obj., **~klauben**[1] (mühsam vom Fußboden aufnehmen), **~klauben**[2], sich (V.) (sich langsam erholen), **~kommen** (sn) (sich auf Verabredung irgendwo treffen), **~krümmen**, sich (vor Schmerz sich winden), **~lassen** (das Zusammenkommen erlauben), **~laufen** (sn) (fließend sich vereinigen, in einem Punkte sich treffen, sich ansammeln), **~läuten** (mit der Glocke läuten, so daß sich die Leute versammeln), **~legen** (ansammeln), **~lesen** (zerstreut Liegendes sammeln), **~nehmen**[1] (fassend vereinigen), **~nehmen**[2], sich (alle Kräfte aufbieten), **~packen** (alles in e-n Behälter packen), **~passen** (anpassen, übereinstimmend machen), **~pressen** (das Volumen durch Pressen verringern), **~raffen** (mit Hast fassend nehmen), **~rechnen** (die Summe von etw. suchen, addieren), **~reisen** (sn) (reisend auf Verabredung sich wo treffen), **~reiten** (niederreiten, dadurch etw. verderben), **~rotten**, sich, **~rühren** (vermischen), **~scharen**, sich (sich zu Scharen vereinigen), **~scharren** (möglichst viel zusammenzubringen suchen), **~schaudern** u. **~schauern** (sn) (im höchsten Grade erschrecken), **~schaufeln** (schaufelnd vereinigen), **~schießen** (1. niederschießen, 2. gemeinschaftlich eine Summe aufbringen), **~schmelzen** **a**) (h.) mit Obj. u. **b**) (sn) ohne Obj., **~schrecken** (sn), **~schreiben** (1. als ein einziges Wort schreiben, 2. schreibend übersichtlich anordnen), **~sparen** (sparend ansammeln), **~sprechen** (verloben), **~stehlen** (durch Stehlen sich etw. erwerben), **~stellen** (übersichtlich vereinigen), **~stoppeln** (mit Not etw. schaffen), **~stoßen** [**a**) (h.) zerkleinern, **b**) (sn) sich begegnen], **~stückeln** (~stoppeln), **~stürzen** (sn) (mit großer Heftigkeit ~fallen), **~suchen** (mühsam durch Suchen zusammenbringen), **~treffen** (sn), **~treten** [**a**) (h.) mit Obj.: tretend zerstören; **b**) (sn) ohne Obj.: zu einer bestimmten Zeit zur Beratung sich versammeln, von Vertretungskörpern], **~trommeln** (mit aller Anstrengung eine Zusammenkunft herbeiführen), **~tun**, sich (sich vereinigen), **~wirken** (in

Harmonie wirken, sich gegenseitig unterstützen), **~zählen** (addieren).

Zusatz, der, -es, -sätze.

zuschanden, zu Schanden, Ö. außerdem **zu schanden** machen (werden, richten, reiten).

Zuschlag, der, -(e)s, -schläge: Steuer, welche in Prozenten von der eigentlichen Steuer bemessen wird; **~szoll** (der für gewisse Artikel über den tarifmäßigen erhoben wird).

zuschlagen (h.) 1. mit großem Geräusch (die Tür) schließen; 2. nach j-m schlagen.

zuschleifen (hat zugeschliffen) verfeinern, noch schärfer machen.

zuschleppen (h.) (Lasten) schleppend herbeischaffen.

zuschmelzen a) (hat zugeschmelzt) schmelzend verschließen, zulöten; **b**) ist zugeschmolzen (infolge der Hitze).

zuschnappen a) (h.) nach etw. schnappen (Hund); **b**) (sn) schnappend ins Schloß fallen (Tür).

zuschneiden (h.) Kleiderteile aus einem Stoff nach einem Muster herausschneiden.

zuschnüren (h.) schnürend verschließen.

zuschrauben (h.) schraubend verschließen.

zuschreiben (h.) 1. auf j-s Namen schreiben; 2. beimessen, beilegen.

Zuschrift, die, -, -en: zugekommenes Schreiben von mehr amtlichem oder geschäftlichem Charakter.

zuschulden, zu Schulden, Ö. auch **zu schulden** kommen lassen.

Zuschuß, der, -sses, -schüsse: Zubuße, s. d.

zusehends: ersichtlich.

zu seiten, Ö. auch zu Seite(n).

zusetzen (h.) 1. (mit Dat.) auf j-n stürmisch eindringen, ihn mit Bitten bestürmen; 2. vom eigenen Gelde noch dazugeben müssen, draufzahlen.

zusiegeln (h.) mit einem Siegel verschließen.

Zuspeise, die, -, -n: Beilage zum Fleisch; Zugemüse.

zusprechen (h.) (mit Dat.) 1. j-n zu etw. zu bewegen suchen; 2. j-m etw. zuerkennen.

zuspringen (sn).

Zuspruch, der, -(e)s 1. zahlreicher Besuch; 2. tröstende Worte.

Zustand, der, -(e)s, -stände: jeweilige Beschaffenheit von etw.

zustande, Ö. außerdem **zu stande** bringen (kommen).

Zustandebringen, das, -s.

Zustandekommen, das, -s.

zuständig.

Zuständigkeit, die, - 1. der festgesetzte Wirkungskreis einer Behörde (Kompetenz, Geschäftskreis); 2. Angehörigkeit zu einer Gemeinde.

zustatten, Ö. auch **zu statten** kommen.

zustechen (h.) 1. nach etw. stechen; 2. (ein Loch) schließen.

zustecken (h.) 1. (e-n Riß) verschließen; 2. heimlich geben.

zustehen a) (h.) (mit Dat.) in seinen Wirkungskreis, zu seinen Befugnissen gehören; aber etw. zugestehen, s. d.; **b**) (sn) (P.) (vom messelesenden Priester) zum Altar gehen.

zustellen (h.) übergeben, einhändigen (von hierzu bestimmten Personen, zB. Briefträger, Amtsdiener).

zustoßen a) (h.) 1. nach j-m stoßen; 2. durch Stoßen etw. verschließen; **b**) (sn) widerfahren, treffen (von Widrigem).

zuströmen (sn).

zustürmen (sn).
zustürzen a) (h.) (mit e-m Sturz bedecken; **b)** (sn) eiligst sich nähern.
zustutzen (h.) kürzer machen; schmälern.
zutage und **zu Tage** fördern (kommen).
zu Tal(e) ziehen.
Zutat, die, -, -en: zur Speisenbereitung gehörige Gewürze, Schmalz usw.
zuteil, Ö. auch **zu teil** werden.
zuteilen (h.) 1. einen Anteil von etw. geben; 2. ein bestimmtes Arbeitsgebiet anweisen.
zu Tisch(e) geh(e)n, bitten, kommen.
zutragen (h.) 1. Notwendiges (Steine, Holz) herbeireichen; 2. vertrauliche Mitteilungen über etw. (nicht in böser Absicht) ausplaudern (eine Neuigkeit ~); 3. sich ~: sich ereignen.
Zuträger, der, -s, -: verleumderischer Schwätzer.
Zuträgerei, die, -, -en.
zuträglich, -er, -st: vorteilhaft, nützlich, förderlich.
zutrauen (h.); j-m etw. ~: ihn zu etw. fähig glauben.
zutraulich, -er, -st: ohne Scheu; herzliche Zuneigung zeigend; zahm (von Tieren).
zutreffen (sn) in Erfüllung gehen; stimmen.
zutreiben (h.) treibend näherbringen.
zutreten a) (h.) tretend verschließen: **b)** (sn) hinzutreten.
zutrinken (h.) auf das Wohl j-s trinken.
Zutritt, der, -(e)s: Recht, Berechtigung zu j-m zu kommen.
zutulich, -er, -st: zutraulich sich anschmiegend; zuvorkommend.
Zutun, das, -s: Mithilfe; ohne sein ~.
zutunlich = zutulich, s. d.
Zutu(n)lichkeit, die, -.
zuungunsten, vgl. zugunsten.
zu unterst.
zuverlässig, -er, -st: ganz bestimmt; bewährt: wahr.
Zuversicht, die, -: volle Überzeugung, feste Hoffnung.
zuversichtlich, -er, -st.
Zuviel[1], das, -s.
zu vi'el[2] (er tut zuvi'el des Guten, aber: er spricht viel, sogar zu' viel); ein Zuviel ist besser als ein Zuwenig.
zu vieren fahren (geh(e)n, spielen), zu viert.
zuvor: vorher.
zuvorderst: ganz vorn.
zuvörderst: vor allem andern.
zuvorkommen, kam zuvor, ist zuvorgekommen: früher kommen, vor j-m anders.
zuvorkommend, -er, -st: in hohem Grade gefällig u. dienstbar.
Zuvorkommenheit, die, -.
zuvortun, tat zuvor, hat zuvorgetan: es j-m ~ = ihn übertreffen.
Zuwachs, der, -ses: das, worum sich etw. vermehrt: **~steuer** infolge des erhöhten Wertes e-s Steuerobjekts).
zuwachsen (sn). 1. wachsend sich verschließen; 2. hinzukommen.
Zuwage, die, -, -n: Knochen, die der Fleischhauer zum gekauften Fleische mit einwägt, um das Gewicht voll zu machen.
zuwarten (h.) bis zu einer gewissen Zeit warten.
zuwege bringen (kommen).
zuweilen: manchmal.
zuweisen (h.) zuteilen.
zuwenden (h.) 1. j-m etw. verschaffen; 2. sich ~: sich umdrehen, um j-n anzusehen.
Zuwenig[1], das, -.
zuwe'nig[2] (du gehst zu we'nig aus,

aber: du weißt wenig, ja zu' wenig, a'llzu wenig).
zuwerfen (h.) 1. zu j-m hinwérfen; 2. mit Heftigkeit (eine Tür) schließen; 3. werfend vollfüllen.
zu Werke geh(e)n.
zuwider (Präp. m. d. Dat., wird dem Hauptwort nachgestellt) entgegen: (mir, ihm, j-m) ~sein: Widerwillen erregen.
zuwider... (als Partikel in Zssg mit Verben trennbar): ~**handeln** (h.), ~**laufen** (sn).
zu Willen sein.
zuwinken (h.) j-m ein Zeichen geben.
zuzeiten: manchmal, zuweilen.
zuziehen a) (h.) 1. (e-n zurückgeschobenen Vorhang) vor- od. zusammenziehen: 2. zu etw. einladen (einer Beratung ~); 3. sich etw. ~: Unangenehmes (eine Krankheit, eine Rüge) verschulden; b) (sn) s-e Wohnung wechselnd zu j-m ziehen.
Zuzug, der, -(e)s, -züge.
Zuzügler, der, -s, -.
zu zweien, zu zweit.
zwacken (h.) zwicken, kneipen.
Zwang, der, -(e)s: Gewalt, Druck, Pression: schmerzhaftes Zusammenziehen der Gedärme; ~**losigkeit**, die, -.
zwang...: ~**los** (ohne Zwang, nach Belieben).
zwängen (h.) mit Gewalt etw. hindurchpressen.
Zwangs...: ~**erziehung** (in Korrektionshäusern), ~**jacke** (Jacke mit viel zu langen Ärmeln, die bei den sich widersetzenden Sträflingen oder Tobsüchtigen rücklings zusammengebunden werden), ~**kurs** (eines Wertpapieres, e-r Geldnote), ~**vollstreckung** (Exekution).
zwanzig[1] (vgl. a. neunzig).
Zwanzig[2], die, - (vgl. auch die Neunzig): ~**flächner**, der, -s, - (Ikosaeder).
zwanzigerlei.
zwanzigste (20.) u. ~**ns**: heute ist der Zwanzigste (aber in Ö. u. B.: der zwanzigste) des Monats.
Zwanzigstel, das, -s, -.
zwar: Konj. = in Wahrheit, freilich, wohl; gew. in Verbindung mit: aber, doch, dennoch, nichtsdestoweniger.
zwatzeln (P.) a) (h.) (s. ähneln) zappeln, unruhig sein; b) (sn) (daher~) aufgeregt, mit kurzen Schritten, zappelig gehen.
Zweck, der, -(e)s, -e: Zielpunkt e-r Tätigkeit; ~**essen**, das, -s, - (Bankett).
Zwecke, die, -, -n: zugespitztes Holzpflöckchen (zum Nageln der Schuhe).
zwecks (mit nachfolgendem Gen.) = zum Zwecke.
Zwehle, die, -, -n (P.) Handtuch.
zwei: die Zwei (Ziffer 2): zu (mit) zweien [vgl. a. neun].
Zwei...: ~**flügler**, der, -s, - (Fliege), ~**gabelung** (Bifurkation), ~**gesang** (Duett), ~**gespann**, ~**händer**, der, -s, - (Flamberg, s. d.), ~**rad** (Bicycle), ~**sitzer**, der, -s, - (1. Kutsche für zwei Personen, 2. Tandem, s. d.), ~**spänner**, der, -s, - (Wiener Fiaker).
zwei...: ~**deutig**, -er, -st (doppeldeutig, zwei Deutungen zulassend), ~**geschlechtig** (zwitterig), ~**mächtig** (von Staubgefäßen, wenn 2 länger, 2 kürzer sind), ~**mal**, ~**schläfig** (v. Betten für zwei Personen), ~**stündig**, ~**stündlich**.
zweien, sich (h.): sich zueinandergesellen; im Gegensatz zu ent~.
zweierlei.
Zweifel, der, -s, -: Ungewißheit, Bedenken; ~**geist** oder ~**sucht** (Skeptizismus).

zweifelhaft, -er, -(e)st.
zweifeln (h.) (s. ähneln).
zweifelsohne: ohne Zweifel.
Zweifler, der, -s, -: Skeptiker.
Zweig, der, -(e)s, -e 1. Seitentrieb eines Astes; 2. Unterabteilung irgendeines Unternehmens, einer Anstalt, eines Geschlechts usw.; **~abteilung** (Sektion), **~bahn** (Sekundärbahn), **~geschäft** (Filiale).
Zweiheit, die, -: Dualismus.
Zweispitz, der, -es, -e: Uniformhut der Staatsbeamten; zusammenklappbar heißt er Chapeau à claque, s. d.
zweit; der ~e; ~ens (2.); zu ~, jeder ~e Mann, heute ist der Zweite (in Ö. u. B. aber: der zweite) des Monats; Josef der Zweite; **~letzt** (vorletzt), **~nächst** (der zweite von mir aus).
zweitens: zum zweiten.
zwerch: quer.
Zwerch...: **~fell** (sehnige Haut, quer zwischen Brust- u. Bauchhöhle sich ausdehnend u. diese voneinander scheidend), **~sack** (Quersack).
Zwerg, der, -(e)s, -e: im Wachstum bedeutend zurückgebliebene Person oder andere Wesen; **~obst** (Spalierobst), **~palme** (Chamaerops).
zwerg(en)haft.
Zwerghaftigkeit, die, -.
Zwetsch(g)e u. in Ö. **Zwetsch(k)e**, die, -, -n: Frucht, die zwischen den Fingern aufgequetscht wird, längliche, blaue Pflaume (Prunus domestica).
Zwick...: **~mühle** (1. Unterhaltungsspiel zu zweien; 2. [V.] Situation, in der man für jeden Fall schlecht daran ist, aus der man sich keinen Ausweg mehr weiß, Dilemma), **~zange** (Beißzange).

Zwickel, der, -s, -: kegelförmiger Teil, Teil eines Gegenstandes von ähnlicher Form; **~bart** (Knebelbart).
zwickeln (h.) (s. ähneln) Zwickel irgendwo hineinsetzen.
Zwicken[1], das, -s: eine Art Kartenspiel mit 3 Blättern.
zwicken[2] (h.) kneipen, einklemmen.
Zwicker, der, -s, -: ein Augenglas, das auf die Nase geklemmt wird, daher auch Nasenklemmer, Kneifer.
zwie = zwei.
Zwie...: **~back**, das, -s, -e (Biskuit, zweimal gebackenes Weizenbrot), **~gespräch** (Dialog, Geplauder zu zweien), **~licht** (Dämmerung), **~spalt** (Mißhelligkeit, Verdrießlichkeit), **~sprache** (Zwiegespräch), **~tracht** (Uneinigkeit).
Zwiebel, die, -, -n 1. aus Sibirien stammende Lauchpflanze (Allium) mit knolliger blättriger Wurzel; 2. (V.) wertlose Taschenuhr.
zwiebeln (h.) (s. ähneln) 1. mit Zwiebeln würzen; 2. j-n quälen, placken.
Zwiesel, die, -, -n: (P.) Gabelung, Gabelast, bzw. die dadurch gebildete Gabel.
zwieseln(h.)(s.ähneln)(P.)gabeln.
Zwilch u. **Zwillich**, der, -(e)s, -e: Leinengewebe mit zweifachem Faden.
zwilchen: von Zwilch gemacht.
Zwilling, der, -s, -e 1. eines von zwei gleichzeitig geborenen Kindern einer Mutter; 2. doppelläufige Flinte; **~skristalle** (gesetzmäßig verwachsene Kristalle von e-m u. demselben Mineral).
Zwing...: **~stock** (Schraubstock).
Zwinge, die, -, -n 1. Beschlag oder Kapsel am Ende eines

Gegenstandes als Schutz gegen das Zerspringen, Zerfransen oder gegen das vorzeitige Abnützen (Stock-, Griff- oder Heft-zwinge); 2. Vorrichtung, mit der etw. fest zusammengehalten wird (Schraubstock, Leimzwinge der Tischler).

zwingen (h.) (s. ringen).

Zwinger, der, -s, - 1. bei Burgen oder alten Stadtbefestigungen zwischen der äußeren u. inneren Ringmauer führender Weg; 2. freier Platz vor der Burg oder Festung, der als Turnierplatz diente; 3. fester Turm in der Stadtmauer; 4. umschlossener Raum als Aufenthaltsort für Tiere (Jagdhunde, Bären usw.).

zwinkern (h.) (s. ackern) seltener

zwinken (h.) mit den Augen blinzeln, d. h. die Augenlider öfters schnell schließen als Schutz vor grellem Licht od. um j-m ein geheimes Zeichen zu geben.

zwirbeln (h.) (s. ähneln) etw. (den Schnurrbart) fortgesetzt drehen.

Zwirn, der, -(e)s, (~sorten:) -e: aus zwei (zwier = zweimal) ganz feinen Fäden zusammengedrehter Faden.

zwirnen (h.) Garnfäden zu Zwirn zusammendrehen; vgl. spinnen.

Zwirner, der, -s, -.

Zwirnerei, die, -, -en 1. gewerbsmäßige Erzeugung von Zwirn; 2. Stätte der Herstellung.

Zwischen...: **~gericht** (Hors d'oeuvre, Entremet, s. d.), **~geschoß** (Entresol, Mezzanin), **~reich** (Interregnum), **~spiel** (Intermezzo).

Zwist, der, -es, -e: Entzweiung, Streit, Zwietracht.

Zwistigkeit, die, -, -en.

zwitschern (h.) (s. ackern) feine, kurz abgesetzte, schmatzende Töne hören lassen.

Zwitter, der, -s, - 1. Wesen, das in sich zwei Naturen oder Geschlechter vereinigt; 2. Ding von zweifelhafter, zweideutiger Natur; **~blüte** (sowohl Staubgefäße als Stempel enthaltend).

zwitterartig.

zwitterhaft, zwitterig.

zwölf; die **Zwölf**, vgl. a. neun u. die Neun.

Zwölf...: **~flächner**, der, -s, - (Dodekaeder).

zwölf...: **~lötig** (s. d.), **~stündig** (12 Stunden dauernd), **~stündlich** (alle 12 Stunden), **~teilig.**

Zwölfachteltakt, der, -(e)s, -e.

Zwölfer, der, -s, - 1. sechsjähriger Hirsch mit einem Geweih von 12 Enden; 2. Soldat d. 12. Reg.; **~ausschuß** (~komitee).

zwölferlei.

Zwölffinger...: **~darm** (der unmittelbar an den Magen sich anschließende Teil des Dünndarmes).

zwölft, vgl. zweit.

Zwölftel, das, -s, -.

Zwölften, die, ohne Ez.: die zwölf Nächte von Weihnachten bis hl. Dreikönige, die im Volksglauben eine große Bedeutung haben.

zwölftens (12.).

Zygo'ma [gr.], das, -s, -s: das Jochbein.

zygomo'rph [gr.] unregelmäßig (von Blüten).

Zy'kas, die, -: großblättrige Sagopalme (Cycas circinalis), häufig als Zimmerpflanze verwendet.

Zykla'den [gr.], die (= die im Kreise liegenden Inseln) Inselgruppe im Ägäischen Meere (deutsche Schreibung mit An-

lehnung an die [gebräuchlichere] latinisierte Form; ebenso in den folgenden Wörtern).

Zy|kla'me [lat.], die, -, -n: Alpenveilchen, europäische Erdscheibe (Cyclamen europaea).

zy'|klisch [gr.] in derselben Reihenfolge wiederkehrend.

Zy|kli'st, der, -en, -en: Radfahrer; aber Bicyclist, s. d.

Zy|klo|i'de [gr.], die, -, -n: Radlinie, eine Kurvenlinie.

Zy|klome'ter [gr.], das u. der, -s, -: Wegmesser, Instrument zur Messung des zurückgelegten Weges (auf Fahrrädern, Taxameterfuhrwerken usw.).

Zy|klo'n [gr.], der, -s, -e: Wirbelsturm.

Zy|klo'p [gr.], der, -en, -en: einäugiger Riese in der gr. Mythologie.

Zy'|klus [gr.], der, -, -klen 1. Kreis; 2. Umlauf; 3. zu e-m Ganzen sich abschließende Reihe; 4. Wiederkehr in derselben Reihenfolge.

Zyli'nder [gr.], der, -s, - 1. der Länge nach gleichmäßig runder, gleich dicker Körper von kreisrundem Querschnitt; Walze; 2. hoher steifer Glanzhut (im Volksmunde: Angströhre, weil er nur bei bes. feierlichen Anlässen aufgesetzt wird).

zyli'ndrisch: walzenförmig.

Zy'ma [gr.], das, -s: Gärungsstoff, Sauerteig.

Zy'mbal [lat.], das, -s, Mz. -e, u. die Zimbel, s. d.

zy'misch: auf Gärung beruhend.

Zymologie [gr.], die, -: Lehre von der Gärung.

Zymote'chnik [gr.], die, -: Betrieb von Gewerben, die auf Gärungsprozessen beruhen.

zymo'tische Mittel: Gärungsmittel.

Zy'niker [gr.], der, -s, - 1. Angehöriger e-r altgr. philosophischen Sekte; 2. schamloser, ungesitteter Mensch.

zy'nisch, -er, -(e)st: schamlos, unverschämt, unzüchtig.

Zynismus, der, -, -men: Gemeinheit, Schamlosigkeit.

Zy|pre'sse [gr.], die, -, -n: ein immergrüner Baum.

Zy'ste [gr], die, -, -n: Balggeschwulst.

Zythote'chnik [gr.], die, -: Gärungskunst, spez. Kunst des Bierbrauens; praktische Anwendung der Zymologie.

Zy'tisus [gr.], der, -, -: Bohnenbaum (Cytisus laburnum).

Anhang

Münztabelle

Vergleichende Umlaufswerte der Münzen aller Staaten der Erde

Auf Grund amtlicher Berichte nach dem Stande von 1911 zusammengestellt

	Land und Münzeinheit		1. Dän., Schwed., Norwegen	2. Deutsches Reich[6]
1	Dänemark Schweden Norwegen } 1 Krone (= 100 Öre)		1	1.12_5
2	Deutsches Reich 1 Mark (= 100 Pfennig) 1 Krone = 10 Mark 1 Doppelkrone = 20 Mark		0.88_9	1
3	England 1 Livre Sterling=20 s. à 12 d.	1 £ 1 s.	18.15_9 0.90_7	20.42_9 1.02_1[2])
4	Bulgarien 1 Lew (= 100 Stotinki) Frankreich 1 Fr. (=100 Centimes = 20 Sous) 1 Louisdor od. Napoleondor = 20 Frank Belgien 1 Fr. (= 100 Centimes = 20 Sous) Griechenl. 1 Drachme (= 100 Lepta) Italien 1 Lira (= 100 Centesimi) Rumänien 1 Leu (= 100 Bani) Schweiz 1 Fr. (= 100 Rappen od. Centimes) Serbien 1 Dinar (= 100 Para) Spanien 1 Peseta = (100 Centesimos)		0.72_0	0.81_0[3])
5	Holland 1 Florin [Gulden] (= 100 Centimes)		1.50_0	1.68_7
6	Liechtenstein Österreich-Ungarn Montenegro } 1 Krone (= 100 Heller)		0.75_8	0.85_1[4])
7	Portugal { früher 1 Milreis (= 1000 Reis) jetzt 1 Skudo (= 100 Cents)		4.03_3 3.73_5	4.53_0 4.19_8
8	Rußland 1 Rubel (= 100 Kopeken) 1 Imperial = 10 Rubel		1.92_0	2.16_3
9	Türkei 1 Piaster (= 40 Para) 1 Mahbubzechine = 25 Piaster 1 Medschidie (türk. Pfd. od. türk. Lira [£tq]) = 100 Piast., 1 Beutel = 500 Piast.		0.16_4	0.18_4
10	Vereinigte Staaten von Nordamerika[5]) 1 Dollar (= 100 Cents) 1 Eagle = 10 Dollar 1 Doppel-Eagle = 20 Dollar		3.73_5	4.19_5

[1]) oder genauer (für größere Beträge): 1 ℳ =
[2]) " " " " " 1 s. =
[3]) " " " " " 1 Fr. =
[4]) " " " " " 1 K =
[5]) Der Dollar ist die verbreitetste Münze unter den außereuropäischen Staaten, deshalb die vier Währungen: ℳ, K, s., Fr. [6]) Um alle Münzgattungen berechnen zu können,

3. England	4. Bulg. Frankr. Belg. Griechenl. Ital. Rumän. Schweiz. Serb. Span.	5. Holland	6. Liechtenstein, Öst.-Ung., Montenegro	7. Portugal Milr.	7. Portugal Skudo	8. Rußland	9. Türkei	10. Ver. St. v. Nordamer.
$13^1/_4$d	1.38_9	0.66_7	1.32_3	0.24_7	0.26_8	0.52_1	6.09_6	0.26_8
$11^3/_4$d 1)	1.23_4 1)	0.58_6	1.17_5 1)	0.22_1	0.23_8	0.46_3	5.41_8	0.23_8
1	25.22_2	12.10_7	24.01_7	4.50_0	4.86_6	9.45_7	110.69_6	4.86_6
1	1.26_1 2)	0.60_5	1.20_0 2)	0.22_5	0.24_3	0.47_3	5.53_5	0.24_3
$9^1/_2$d 2)	1	0.48_0	0.95_2 3)	0.17_8	0.19_3	0.37_5	4.38_9	0.19_3
$19^9/_{10}$d	2.08_3	1	1.98_4	0.37_2	0.40_2	0.78_1	9.11_3	0.40_2
10d 4)	1.05_0 4)	0.50_4	1	0.18_7	0.20_3	0.39_4	4.60_9	0.20_3
$50^1/_3$d	5.59_4	2.90_2	5.32_9	1	1.07_9	2.09_8	24.56_2	1.07_9
$49^1/_3$d	5.18_0	2.48_7	4.93_5	0.92_6	1	1.94_3	22.74_5	1
$25^4/_{10}$d	2.66_7	1.28_0	2.53_9	0.47_6	0.51_4	1	11.70_5	0.51_4
$2^2/_{10}$d	0.22_8	0.10_9	0.21_7	0.04_1	0.04_4	0.08_5	1	0.04_4
$49^1/_3$d	5.18_0	2.48_7	4.93_5	0.92_6	1	1.94_3	22.74_5	1

11.748 Pence = 1.234568 Franken = 1.175627 Kronen.
1.0214 Mark = 1.2615 Franken = 1.200871 Kronen.
0.809999 Mark = 9.51 Pence = 0.952258 Kronen.
0.850609 Mark = 9.9927 Pence = 1.051135 Franken.

erscheinen die V.St. v. Nordam. auch auf Tab.I, für alle anderen Staaten genügen wohl
ist zum Schluß der Tabellen eine Anleitung mit einigen Beispielen angehängt.

II. Asien.

	Land	Münzeinheit	M.	K.	s.	Fr.
1	Afghanistan	1 Tilla Gold (Bokhara) = 11.9 M. außerdem indische u. persische Münzen				
2	Unabhängiges Arabien (innerer Teil)	1 Krusch (= 40 Divani) 1 Mokkataler (= 80 Kabir)	1.67_5 3.55_3	1.96_8 4.17_3	1 s. $7^2/_3$ d. 3 s. $5^7/_{10}$ d.	2.06_8 4.38_3
3	China mit Mandschurei, Mongolei und Tibet	1 chinef. Dollar (= 1200 Sapeks) 1 Tael = $1^1/_3$ chinef. Dollar 1 Shanghai-Dollar	2.06_3 1.98_4	2.42_4 2.33_2	2 s. $^1/_4$ d. 1 s. $11^1/_3$ d.	2.51_5 2.45
4	Himalaja-Staaten	1 Mohur (= 6 Annas à 8 Pies) und auch indische Rupien	0.80_0	0.94_5	$9^4/_{10}$ d.	0.98_7
5	Japan mit Korea	1 Yen (= 100 Sen)	2.12_{75}	2.50_0	2 s. 1 d.	2.62_5
6	Kleinasien (asiatische Türkei) mit den Randländern von Arabien	türkische Piaster (Tab. I) und Mariatheresientaler (Tab. III)				
7	Levante (Stationen der europäisch. Mächte in der europäisch., asiat. u. afrik. Türkei)	türkische Piaster, Mariatheresientaler, Franken und Rubel				

8	Persien	1 Toman (= 10 Kran à 20 Schahi)	4.25	5.—	4 s. 2 d.	5.25
9	Siam	1 Tikal (= 4 Salungs)	1.56	1.82_7	1 s. 6¼ d.	1.92
10	Deutscher Besitz	deutsche und amerikanische Münzen				
11	Französischer Besitz in Hinterindien:	1 Kwan (= 600 Sapeks.)	0.85	1.—	10 d.	1.05
	in den übrigen Stationen:	mexikanische Piaster und Franken, indische Rupien				
12	Englischer Besitz in Vorderindien: in den übrigen englischen Besitzungen:	1 ind. Rupie (= 16 Annas à 12 Pies) 15 Rupien = 1 £ amerik. und mexik. Dollars	1.36	1.60	1 s. 4 d.	1.67
13	Niederländischer Besitz	indische Rupien und holländische Gulden				
14	Portugiesischer Besitz	portugiesische und mexikanische Dollars, indische Rupien und holländische Gulden				
15	Russischer Besitz	Rubel				
16	Ver. Staaten-Besitz (Philippinen)	1 Philippino-Peso = 50 Cents = ½ amerik. Dollar = 1 mexikanischer Dollar	2.09_4	2.46_7	2 s. 5 d.	2.59

III. Afrika.

	Land	Münzeinheit	M.	K.	s.	Fr.
1	Abessinien	1 Menelik-Dollar (= 16 Guerche [Gersch]) 1 Mariatheresientaler = M. 2.— bis M. 2.13	2.—	2.35	1 s. 11 1/2 d.	2.47
2	Ägypten	1 ägyptischer Piaster (= 40 Para) 1 ägyptisches Pfund (Sequie) = 100 Piaster 1 Beutel = 500 Piaster	0.20_{75}	0.24	2_4 d.	0.25_6
3	Unabhängiges Afrika (Sudan)	Mariatheresientaler (s. oben) Glasperlen, Muscheln, Salzstücke und Tauschgegenstände				
4	Kongostaaten	französische, deutsche und englische Münzen				
5	Liberia	1 amerikanischer Papierdollar = 100 Cents				

6	Marokko	1 Piaster (= 100 Centavos) und Franken	4.72	5.55	4 s. $8\frac{1}{3}$ d.	5.92
7	Deutscher Besitz	Mark und indische Rupien				
8	Französischer Besitz (Algerien und Tunis)	1 Piaster (= 16 Karruben) und Franken	0.48_6	0.57	$5\frac{3}{4}$ d.	0.60
9	Englischer Besitz, Festland:	englische Münzen				
	Inseln:	nordamerikanische Dollars Mariatheresientaler (s. oben) und Rupien				
10	Italienischer Besitz	Lire und indische Rupien				
11	Portugiesischer Besitz	portugiesische Eskudos				
12	Spanischer Besitz	spanische Pesetas				
13	Türkischer Besitz (Tripolis)	1 Piaster [Gersch] (= 40 Para) 1 Mahbub = 20 Piaster und Mariatheresientaler (s. oben).	0.18_4	0.21_7	$2\frac{9}{10}$ d.	0.22_8

IV. Amerika.

	Land	Münzeinheit	M.	K.	s.	Fr.
1	Argentinien	1 Goldpeso = 2.27 Papierpesos* 1 Papierpeso (= 100 Centavos = 0.44 Goldpeso) 1 Argentino: 5 ($2^1/_2$) Goldpesos	1.78	2.09	1 s. $8^9/_{10}$ d.	2.19
2	Bolivia	1 Boliviano (= 100 Centavos)	1.10	1.28_8	1 s. $^9/_{10}$ d.	1.36
3	Ver. Staaten v. Brasilien	1 (Papier)Milreis (= 1000 Reis)	1.20	1.41	1 s. $2^1/_2$ d.	2.48
4	Chile	1 chilen. Peso (Peso nuovo) (= 100 Centavos	1.53	1.81_5	1 s. 6 d.	1.88_8
5	Dominikanische Rep. (St. Domingo)	nordamerikanischer Dollar				
6	Ekuador	1 Sucré (= 100 Centavos) 1 Condor = 10 Sucré	2.04_2	2.40	2 s. $^1/_2$ d.	2.52
7	Guatemala	1 Silberpeso = M. 4.05, faktisch aber: 1 Papierpeso* (= 100 Centavos)	0.25	0.30	2 $^9/_{10}$ d.	0.31
8	Haiti (westl. Teil)	1 Gourde = M. 4.05, faktisch aber: 1 Papierpeso* (= 100 Cents)	1.85	2.17	1 s. $9^3/_4$ d.	2.27_8
9	Honduras	1 Goldpeso = M. 4.20, faktisch aber: 1 Papierpeso* (= 100 Cents)	1.78_7	2.10	1 s. 9 d.	2.20_5
10	Kolumbien	1 Goldpeso (= 100 Papierpesos*)	4.05	4.75	3 s. $11^1/_2$ d.	5.—
11	Kostarika	1 Colon (= 100 Centimos)	1.95_4	2.29_5	1 s. $11^1/_2$ d.	2.40
12	Mexiko	1 Peso, mexik. Dollar, auch mexik. Piaster 100 Centavos	2.09_4	2.46_{11}	2 s. 7 d.	2.59

13	Nikaragua	1 Goldpeso (= M. 4.20 [100 Cents]) 1 Papierpeso	4.18_6 0.24_7	4.92 0.29	4 s. 1 d. $3^3/_4$ d.	5.16_6 0.30_5
14	Panama	1 Goldbalboa (= 100 Centesimos)	4.19	4.93_5	4 s. 1 d.	5.18
15	Paraguay	1 Peso fuerte (Papierpeso) (= 100 Centavos) 1 Peso de oro = M. 4.18_6	0.38_4	0.45	$4^1/_2$ d.	0.47
16	Peru	1 Sol (= 100 Centavos) 1 Libra peruana = 10 Sols	2.04_8	2,40	2 s.	2.52
17	San Salvador	1 Sucré (= 100 Cents)	4.05	4.75	3 s. $11^1/_2$ d.	5.—
18	Uruguay	1 Peso (= 100 Centimos) 1 Doblon = 10 Pesos	4.31	5.06	4 s. $2^3/_5$ d.	5.32
19	Venezuela	1 Bolivar (= 100 Centimos) 1 Venezolano = 5 Bolivars	0.81	0.95	$9^1/_2$ d.	1.—
20	Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Dollar (= 100 Cents, 1 Eagle = 10 Dollar)	4.19_8	4.93_5	4 s. $1^1/_3$ d.	5.18_0
21	Dänischer Besitz	1 Taler (Dollar) (= 100 Schilling)	4.05	4.75	3 s. $11^1/_2$ d.	5.—
22	Französischer Besitz	Franken und nordamerik. Dollars				
23	Englischer Besitz	Nordamerikanische Dollars und Cents				
24	Niederländischer Besitz	holl. Gulden und mexik. Piaster				

* In den Ländern, in denen statt der nominellen Gold- oder Silberpesos nur Papierpesos ausgegeben werden, ist deren Kurs nach den verschiedenen Ländern verschieden.

V. Australien.

Deutscher Besitz (deutsche Mark und indische Rupien), französischer Besitz (französisches Geld und Tauschverkehr), englischer Besitz (englisches Geld und Tauschverkehr, holländischer Besitz (Tauschverkehr), Ver. Staaten-Besitz (nordamerikanisches, französisches und englisches Geld).

Anleitung zum Gebrauch der Tabellen.

Um einen gegebenen Betrag in eine andere europäische Währung umzurechnen, suche man die Zeile desjenigen Landes auf, in dessen Währung der Betrag gegeben ist und multipliziere diesen mit der Verwandlungszahl desjenigen Landes (in dieser Zeile), dessen Währung gewünscht wird.

Beispiel.

458 M. = ? K

(Tab. I, 2. Zeile, 6. Spalte).

458 × 1.175
45 8
32 06
2 290
538.150 = 538.15 K*

Oder: Man dividiere den Betrag durch die Verwandlungszahl gleicher Benennung in der Zeile der Währung, die man erhalten will.

Beispiel:

458 M. = ? K

(Tab. I, 6. Zeile, 2. Spalte).

458 : 0.851 = 538.19 K*
3250
6970
162
77

Um außereuropäisches Geld in deutsche bzw. österreichische, englische oder französische Währung umzurechnen, multipliziere man die gegebene Anzahl mit der Verwandlungszahl für die gewünschte Währung in der Zeile des betreffenden Landes.

Beispiel:

360 indische Rupien = ? ℳ

(Tab. II, 12. Zeile, 1. Spalte).

360 × 1.36
108
21 6
489.60 ℳ

---

* Kleine Differenzen sind bei einer Verwandlungszahl mit nur 2—3 Dezimalstellen, wie sie für gewöhnlich als ausreichend betrachtet werden, nicht zu vermeiden.

Um außereuropäisches Geld in eine andere europäische Währung umzurechnen, multipliziere man den gegebenen Betrag mit einer der vier Verwandlungszahlen für das betreffende Land und das Ergebnis wieder mit der Verwandlungszahl bei dem Lande gleicher Währung aus Tab. I, die die gewünschte Benennung hat.

Beispiel:

235 Yen = ? Rubel.

(Tab. II, 5. Zeile, 2. Spalte).

235 × 2.5

(Tab. I, 6. Zeile, 8. Spalte).

587.5 × 0.394
176 25
52 875
2 3500
231.4750 = 231.48 Rubel.

Um deutsches bzw. österreichisches, englisches oder französisches Geld in eine außereuropäische Währung umzurechnen, dividiere man den gegebenen Betrag durch die Verwandlungszahl gleicher Benennung für das betreffende Land.

Beispiel:

325 Fr. = ? chines. Dollar

(Tab. II, 3. Zeile, 4. Spalte).

325 : 2.545 = 127.70 chines. Dollar
7050
1960
178
3

Um anderes europäisches Geld in eine außereuropäische Währung umzurechnen, dividiere man den gegebenen Betrag durch die Verwandlungszahl gleicher Benennung der Zeilen 2, 3, 4 oder 6 von Tab. I und dieses Ergebnis wieder durch eine der vier (mit dem Ergebnis gleichbenannten) Verwandlungszahl für das betreffende außereuropäische Land.

Beispiel:

236.48 holl. Gulden = ? mex. Piaster

(Tab. I, 4. Zeile, 5. Spalte).

236.48 : 0.48 = 492.66 Fr.
44 4
1 28
320
32

(Tab. IV, 12. Zeile, 4. Spalte).

492.66 : 2.59 = 190.21 mex. Piaster
23 36
1 56
4
1

Geologische Formationen.

Die geologischen Perioden oder Zeitalter der Erde sind:

I. **Die archäische Periode oder Urzeit der Erde.** Sie tritt uns entgegen in der Urformation, welche den Kern aller großen Kettengebirge bildet und aus kristallinischem Schiefergestein, Gneis, Granit oder Urkalk besteht.

II. **Die paläozoische Periode oder das Altertum der Erde** oder primäre Formation. Sie besteht aus

a) der Silur- und kambrischen Formation, das ältere Übergangs- oder Grauwacken-gebirge (älteste Petrefakten führendes Gestein), dessen pflanzliche Versteinerungen aus Baumfarnen und Schuppenbäumen bestehen; seine tierischen Versteinerungen sind Schwämme, Korallen, Ringelwürmer, Skorpione und Trilobiten;

b) der Devonformation, das jüngere Übergangs- oder Grauwacken-gebirge bildend und an pflanzlichen Versteinerungen Schachtelhalme und Bärlappgewächse (Schuppen- und Siegelbäume), an tierischen Überreste von Muschelkrebsen, Fischen mit Knochenpanzern und Schnecken enthaltend;

c) der Steinkohlenformation, Kalksteine, Steinkohlengebirge, an pflanzlichen Versteinerungen Schuppenbäume, Siegelbäume und Farne, an tierischen Fische, Krebse, Korallen, Seeigel und Haifischzähne aufweisend;

d) der Dyas- od. Perm-formation, den Zechstein und Rotliegendes (intensiv rot gefärbter Sandstein), außerdem an pflanzlichen Versteinerungen Baumfarne und Nadelhölzer, an tierischen Resten noch dieselben wie in der vorangehenden Steinkohlenformation führend.

III. **Die mesozoische Periode oder das Mittelalter der Erde,** die sekundäre Formation. Sie besteht aus

a) der Triasformation, enthält Keuper mit Lettenkohle, Muschelkalk und bunten Sandstein, an pflanzlichen Versteinerungen Farnkräuter und Schachtelhalme und weist das erste Auftreten von Säugetieren (einer Art Beuteltiere) nach;

b) der Juraformation, den Dolomitenkalkstein bildend: enthält an pflanzlichen Versteinerungen Zapfenpalmen, an tierischen Reste von Belemniten, Insekten, Krebsen, Landsauriern (Atlantosaurus, Brontosaurus, Megalosaurus, Iguanodon, Megatherium, Mastodon, Dinotherium), Meersauriern (Plesiosaurus, Ichthyosaurus) und Flugsauriern (Pterodaktylus, Archäopteryx);

c) der Kreide- od. Quadersandstein-formation, deren pflanzliche Versteinerungen das erste Auftreten der Laubhölzer verraten: an tierischen Versteinerungen sind Ammoniten, Fische mit Schuppen, Schildkröten, Vögel mit Zähnen (Odontorniten) zu nennen.

IV. **Die känozoische Periode oder Neuzeit der Erde,** die tertiäre Formation. Sie wird gebildet durch

a) das Paläogen oder Alttertiär (die Eozän- und Oligozän-formation umfassend), älteres Braunkohlengebirge, das an pflanzlichen Versteinerungen Palmen, an tierischen die Knochen von den Stammeltern unseres Pferdes (des Hippotheriums) enthält;

b) das Neogen oder Neutertiär (die Miozän- und Pliozän-formation umfassend), jüngeres Braunkohlengebirge; enthält an pflanzlichen Versteinerungen immergrüne Eichen, an tierischen die Knochen von Beuteltieren, Walen, Dinotherien, Mastodonten, Hunden und Affen.

V. **Die anthropozoische Periode oder Jetztzeit der Erde,** die quartäre Formation. Sie umfaßt

a) das Diluvium (altes Schwemmland), die Zeit der Sintflut, an Gesteinen hauptsächlich erratische Blöcke enthaltend, von pflanzlichen Versteinerungen Weiden und Birken, von tierischen Resten Knochen der Mammute, Rhinozerosse, Höhlenbären, Höhlenhyänen, Riesenhirsche, Renntiere und Riesenfaultiere; das Auftreten des Menschen zur Eis- und Stein-zeit fallen in diese Periode;

b) das Alluvium (älteres und jüngeres aufgeschwemmtes Land) mit Produkten der geologischen Jetztzeit (gegenwärtiger Meeresboden, Schlick, Sand, Korallenkalke, Riffe, Dünen, Kulturschichten), das ohne Versteinerungen von Pflanzen oder Tieren die Überreste der Bronze- und Eisenzeit (Hallstatt- und La Tène-Periode) des Menschen enthält.

— — —



Verzeichnis

der wichtigsten sprachwissenschaftlichen Werke aus dem Verlage der

Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg. (Gegründet 1856.)



Die Preise dieses Verzeichnisses sind freibleibend. Berechnung erfolgt stets zu den bei Lieferung gültigen Preisen u. Bedingungen.

Methode Toussaint-Langenscheidt

Brieflicher Sprach- u. Sprechunterricht für das Selbststudium Erwachsener

Erschienen für

Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Ungarisch, Altgriechisch, Lateinisch, Deutsch.

Die Methode Toussaint-Langenscheidt bietet jedem Gelegenheit, fremde Sprachen mit geringen Kosten, ohne Lehrer und ohne Nachhilfe zu erlernen. Die Hauptvorzüge dieser Methode sind:



1. Das langweilige Einpauken einer Menge von Regeln unterbleibt. Die Sprache wird wie d. Muttersprache erlernt.

2. Die Sprache wird gründlich gelehrt, nicht schematisch, sondern so, wie sie die betreffende Nation spricht u. schreibt.

3. Bei Benutzung der Meth. Toussaint-Langenscheidt ist man an keine festen Stunden gebunden, sondern kann jede Minute freie Zeit zum Lernen ausnutzen.

4. Die Erlernung wird interessant gemacht durch die Wahl des Lehrstoffes (Romane, Novellen, Gespräche usw.).

5. Der Unterricht nach der Methode Toussaint-Langenscheidt erfordert keine besonderen Fähigkeiten, keine Vorkenntnisse und keine höhere Schulbildung.

6. Die Methode Toussaint-Langenscheidt legt besonderen Wert auf alle Feinheiten der fremden Sprache und die richtige Aussprache, die durch Hinweise auf gleichgeartete Laute der Muttersprache verdeutl. wird.

7. Die Methode Toussaint-Langenscheidt lehrt die fremden Sprachen so gründlich, daß der Lernende sich einer schriftlichen Prüfung durch Fachleute unterziehen kann, über die bei Bestehen ein künstlerisch ausgeführtes Diplom erteilt wird.

8. Die Erlernung einer fremden Sprache nach der Methode Toussaint-Langenscheidt verursacht nur 84 M. Unkosten, während ein Sprachlehrer mehrere Mark für jede Std. beansprucht u. oft Hunderte v. Stunden erforderlich sind.

Zu allen Preisen 20% Buchhändlerzuschlag.

Urteile

über die Methode Toussaint-Langenscheidt.

Die Langenscheidtschen Unterrichtsbriefe für Französisch und Englisch haben seit mehr als einem Menschenalter nützlich gewirkt. Wo es sich um die von Langenscheidt mustergültig bearbeiteten Sprachen handelt, erscheint mir jede Nachahmung beinahe als unlauterer Wettbewerb. Prof. Dr. Ed. Engel.

Durch das Studium Ihrer englischen und französischen Briefe, insbesondere der letzteren war es mir nicht nur in Feindesland möglich, die anerkannt vorzüglichsten Dolmetscherdienste zu leisten, sondern mir ist auch wegen meiner durch Ihre Methode erworbenen, absolut korrekten und vornehmen Aussprache des Französischen der französische Sprachunterricht im Lehrlingsheim d. hiesigen Kaufmännischen Vereins übertragen worden. F. B. in Frankf. a. M.

Ich befinde mich im Besitze Ihrer englischen Unterrichtsbriefe, denen ich es allein verdanke, daß ich neulich die Prüfung für Mittelschulen bestanden habe. Rich. R., Lehrer, Kottbus.

Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich nach meinem Studium von ½ Jahr, täglich ca. 3 Stunden, verteilt auf morgens u. abends, als englischer Korrespondent bei einer hiesigen Exportfirma angestellt wurde. Osk. B., Hamb.

Besonders wertvoll finde ich das System, daß Sie für die Aussprachebezeichnung verwenden. Nichts Kompliziertes, und doch so präzis und genau, daß ein Studierender bei einigem Fleiß und Verständnis sich in kurzer Zeit diesen Schlüssel zur Sprache aneignen kann. Georg T., Lehrer, Altfalter.

Meine gute kaufmännische Position und meine Entsendung nach Übersee verdanke ich nicht zuletzt den durch Ihre Briefe erworbenen Sprachkenntnissen, u. auch hier im Felde ist mir die Kenntnis des Französischen nicht nur angenehm, sondern auch von großem Nutzen gewesen. In gleicher Weise, wie früher Engländer im Auslande, versichern mir jetzt hier Landeseinwohner, daß meine Aussprache „vorzüglich" sei. Grenad. C., Frankr. (i. Felde).

Umfang jedes Lehrganges: 2 Kurse von je 18 Briefen, zusammen also 36 Briefe. Jeder Brief umfaßt 16 bis 32 Seiten. Hierzu kommen noch eine Anzahl wertvoller Beilagen, die kostenlos beigefügt werden.

Preise: Jeder Brief kostet 2.50 M. Bei Bestellung und sofortiger Bezahlung des ganzen Werkes tritt eine Preisermäßigung von 90 M. auf 70 M. ein. Der Lehrgang für Deutsch wird nur vollständig abgegeben (20 Briefe = 52 Mark). Brief 1 jeder Sprache zur Probe 2.50 Mark.

Einführungen in den Unterricht der einzelnen Sprachen mit ausführlichen Bezugsbedingungen senden wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei.

Zu allen Preisen 20 % Buchhändlerzuschlag.

Zuverlässige Wörterbücher.

Die Langenscheidtschen Wörterbücher zeichnen sich durch klare augenschonende Schrift u. übersichtliche Anordnung aus. Ihre Zuverlässigkeit ist sprichwörtlich. Die Bearbeiter zählen zu den hervorragendsten Sprachgelehrten. — Die großen Ausgaben sind in erster Linie für wissenschaftliche Zwecke bestimmt. Wo es auf die Übersetzung selten vorkommender Wörter ankommt, sind sie unentbehrlich. Die Hand- und Schulausgaben enthalten alle die Wörter, die man im täglichen Leben, im Beruf, in der Schule usw. braucht. Sie sind also mehr auf das praktische Leben zugeschnitten. Langenscheidts Taschenwörterbücher bieten in ihrer gedrängten Form und in ihrem handlichen Format einen preiswerten Ersatz für die größeren Wörterbücher. Sie reichen aus für den größten Teil der Schullektüre, für jeden, der sich mit der Erlernung einer fremden Sprache beschäftigt, beim Lesen von Zeitungen, Romanen, bei der Niederschrift von Geschäfts- und Privatbriefen, als Hilfe bei der Konversation usw.

Sachs-Villatte.

Enzyklopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Toussaint-Langenscheidt.

A. Große Ausgabe.

Teil I (Franz.-deutsch) nebst Supplement. Teil II (Deutsch-franz.). (Vergriffen.)

B. Hand- u. Schulausgabe.

Teil I (Französisch-deutsch) Teil II (Deutsch-französisch) Gebunden je 60.— Mark.

Muret-Sanders.

Enzyklopädisches Wörterbuch der englischen u. deutschen Sprache mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Toussaint-Langenscheidt.

A. Große Ausgabe.

Teil I (Englisch-deutsch) Teil II (Deutsch-englisch) 4 Bde. (Vergriffen.)

B. Hand- u. Schulausgabe.

Teil I (Englisch-deutsch). Teil II (Deutsch-englisch). Gebunden je 60.— Mark.

Sachs-Villatte und Muret-Sanders sind unter allen ähnlichen Werken die neuesten, reichhaltigsten und vollständigsten. Sie sind die einzigen, die bei jedem Wort angeben: 1. Aussprache, 2. Groß- und Kleinschreibung, 3. Konjugation und Deklination, 4. Stellung der Adjektive, 5. Etymologie usw. Die beiden Wörterbücher wurden von der gesamten Kritik bezeichnet als „Triumph der Lexikographie" und „Krone aller Wörterbücher."

Zu allen Preisen 20% Buchhändlerzuschlag.

Metoula-Sprachführer.

Eine verkürzte Methode Toussaint-Langenscheidt.

Dieser Sprachführer bringt in alphabetisch geordneten Gruppen, wie Arzt, Eisenbahn, Gasthof, Post, Speisen, Theater usw., alle auf den Gegenstand bezüglichen Wörter und Redewendungen. Der Benutzer des kleinen handlichen Büchelchens ist also in der Lage, sich in allerkürzester Zeit für irgendeinen bestimmten Zweck, eine Unterredung usw. vorzubereiten. Besondere Vorzüge: Aussprachebezeichnung nach der Methode Toussaint-Langenscheidt, kurzgefaßte Grammatik, farbiges Kartenmaterial, Münzenabbildungen, Maß- u. Gewichtstabellen u.a.m.

Für Deutsche. Amerikanisch — Arabisch (Ägyptisch) — Arabisch (Syrisch) — Bulgarisch — Chinesisch — Dänisch — Englisch — Ewe (Togo) — Finnisch — Flämisch — Französisch — Ful — Haussa (Togo und Kamerun) — Italienisch — Japanisch — Kroatisch — Litauisch — Neugriechisch — Niederländisch — Norwegisch — Persisch — Polnisch — Portugiesisch — Rumänisch — Russisch — Ruthenisch (Ukrainisch) — Serbisch — Schwedisch — Spanisch — Tschechisch (Böhmisch) — Türkisch — Ungarisch. In Bearbeitung: Hindostanisch, Malaiisch, Suaheli.

Für Engländer. Deutsch. In Vorbereitung: Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch.

Für Franzosen. Deutsch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch.

Für Italiener. Deutsch. In Vorbereitung: Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch.

Für Russen. Deutsch, Englisch, Französisch. Weitere Sprachen in Vorbereitung.

Westentaschenformat. Jeder Band 3 Mark.

Langenscheidts Sprachführer.

Der kleine Toussaint-Langenscheidt.

Zur schnellsten Aneignung der Umgangssprache durch Selbstunterricht. Reise-Sprachführer, Konversationsbuch, Grammatik, Wörterbuch.

Auch dieser Sprachführer dient zur Erlernung der täglichen Umgangssprache. Er gibt gleichzeitig aber auch dem Benutzer, der die Welt aus eigener Anschauung kennen lernen will, als nützlicher Wegweiser und Reisebegleiter auf Schritt und Tritt Rat und Auskunft. Die Grammatik ist in diesen Werken ausführlicher behandelt, außerdem enthalten sie ein kurzgefaßtes Reisewörterbuch.

Erschienen für:

Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch.

Taschenformat. Jeder Band 14 Mark.

Langenscheidts Sachwörterbücher.

Die Werke beleuchten in knapper, verständlicher Weise alles, was dem Reisenden irgendwie wissenswert erscheinen kann, und machen ihn mit öffentlichen und privaten Einrichtungen, Handel, Behörden usw. vertraut. Der Inhalt ist lehrreich für jeden, der Interesse an den Verhältnissen im Ausland hat.

Land und Leute in Amerika, England, Frankreich, Italien, Rußland, Spanien. Taschenformat. Jeder Bd. 14 M.

Zu allen Preisen 20% Buchhändlerzuschlag.

Langenscheidts Konversationsbücher.

Wer bereits fremdsprachliche Kenntnisse besitzt, sich aber in der mündlichen Anwendung der Sprache weiterbilden will, findet in diesen Werken ausgezeichnete Hilfsmittel. Die Vielseitigkeit dieser Werke illustrieren am besten die nachstehenden Haupttitel der verschiedenen Teile des englischen Bandes: Lautlehre, Verzeichnis von Wörtern, welche in der Konversation viel gebraucht werden, Redensarten und Gespräche, Sammlung von technischen Ausdrücken usw., Anglicismen und Amerikanismen, Kurzgefaßte Grammatik. Jeder Band ist für die Angehörigen beider Nationen gleich geeignet. :: Erschienen für:

Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Französisch-Russisch. Jeder Band 14 Mark.

Langenscheidts Briefsteller.

Jeder Band dieser Briefsteller (mit Ausnahme von Deutsch) umfaßt zwei Teile. Teil I: Familienbriefsteller, Teil II: Handelsbriefsteller. Mit Hilfe dieser Briefsteller kann jeder Anfänger einen richtigen Brief schreiben. Kein Gegenstand von allgemeinem Interesse ist darin übergangen. Der Inhalt ist reich an nützlichen Formen und Stoffen, an Bemerkungen über die verschiedenen Arten des Stils und über die äußere Form jedes Briefes. Der Handelsbriefsteller bringt Muster von Verträgen, Quittungen, Anweisungen, Tratten, J.O.U.'s, Inland- und Ausland-Wechseln usw.

Erschienen für:

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch. Jeder Band 14 Mark.

Spezialwerke für Kaufleute.

Die nachstehenden Werke sollen Kaufleuten dienen, die zwar der fremden Umgangssprache mächtig sind, denen aber die eigentliche Geschäftssprache mit ihren von der gewöhnlichen Ausdrucksweise abweichenden Eigenheiten noch nicht genügend bekannt ist. Die Werke behandeln u. a.: Den Briefstil im allgemeinen, den Geschäftsstil im besonderen, Buchführung, Grammatik, den Telegramm- u. Anzeigenstil, Münzen, Maße u. Gewichte, Postportosätze usw. Ein umfassendes Wörterverzeichnis bringt alle gebräuchlichen Geschäftsausdrücke. Erschien. sind:

Englisch f. Kaufleute, Französisch f. Kaufleute, Italienisch für Kaufleute, Russisch für Kaufleute (zur Zeit vergriffen). Jeder Band 14 Mark.

In einer besonderen Ausgabe liegt außerdem vor:

Neue französische Handelskorrespondenz von Otto Haupt.

Mit grammatischen Erläuterungen. Zum Gebrauche an Handelsschulen, kaufmännischen und gewerblichen Fortbildungsanstalten, zum Selbstunterricht sowie für den geschäftl. Verkehr.

Gebunden 14 Mark.

Zu allen Preisen 20% Buchhändlerzuschlag.

Deutsche Rechtschreibung.

Deutsches Nachschlagebuch. Von Dr. A. Vogel. .. .. ..
Ausführliches grammatisch-orthographisches Nachschlagebuch der deutschen Sprache. — Gebunden 16 Mark. — Der „Vogel" legt sein Hauptaugenmerk auf die grammatische Behandlung der aufgenommenen Wörter. So ist z. B. die Silbentrennung in allen zweifelhaften Fällen angegeben. Die Hauptwörter sind sämtlich durchdekliniert, die Zeitwörter durchkonjugiert; bei diesen ist auch angegeben, wie man sie in Verbindung mit anderen Wörtern richtig anwendet.

Enzyklopädisches Wörterbuch für den deutschen Sprach- und Schreibgebrauch. Von Prof. Dr. W. Kohler.
Gebunden 23 Mark. Der „Kohler" ist gewissermaßen ein Konversationslexikon im Kleinen. Er enthält alle deutschen und die im Deutschen gebräuchlichen fremdsprachlichen Ausdrücke und erklärt in allen erforderlichen Fällen, was die einzelnen Wörter bedeuten, wie sie geschrieben und richtig ausgesprochen werden.

Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. Von Prof. Dr. Daniel Sanders. .. ..
Vollständig neu bearbeitet von Dr. Julius Dumcke. Geheftet 18 Mark, gebunden 20 Mark. Das vorstehende Werk erteilt in den vielen Zweifelsfällen, wo sich auch für den Gebildeten im Gebrauch der deutschen Sprache Schwierigkeiten herausstellen, schnell und sicher Auskunft.

Deutscher Briefsteller von Dr. Julius Dumcke. .. ..
Gebunden 14 Mark (s. Langenscheidts Briefsteller).

Verschiedene Hilfsmittel.

Italienisches Lesebuch. Von G. Sacerdote. Teil I: Nel bel paese. Geb. 7.50 M. Teil II: Letture Italiana. Geb. 9.— M.

Italienische Konversationsgrammatik von Gustavo Sacerdote. Teil I: geb. 7.50 M. Teil II: geb. 9 M.

Quellenlesebuch zur klassisch. Geschichte, Philosophie und Dichtung. Von C. Rupke, Seminarlehrer, u. H. Kuhlendahl, Oberlehrer. Gr.-8°. I. Teil: Griech. Prosaiker u. Dichter. Geb. 7.50 M. II. Teil: Römische Prosaiker und Dichter. Geb. 7.50 Mark.

Lehrbuch der deutschen Sprache f. Schulen. Von Prof. Dr. D. Sanders. In drei Stufen. 1. Stufe 1.40 Mark. 2. Stufe 2.70 M., 3. Stufe 1.80 M.

Lehrbuch der englischen Sprache f. Schulen. Von Prof. Dr. A. Hoppe. Mit Aussprachebezeichnung nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Gebunden 9.— Mark.

Lehrbuch d. französischen Sprache f. Schulen. Von Prof. Toussaint und Prof. G. Langenscheidt. Mit Aussprachebezeichnung nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. In drei Abteilungen. Kursus I: Geh. 4.50, geb. 6 M. Kursus II: Geh. 6, geb. 7.50 M. Kursus III: Geh. 9, geb. 10.50 M.

Zu allen Preisen 20 % Buchhändlerzuschlag.

Gedächtnis-Ausbildung.

Von Hans Gloy.

Ein Lehrgang für die Erweckung und Vervollkommnung der geistigen Fähigkeiten und eine Anleitung zur Stärkung des Willens und zur Schärfung der Sinne. Sieben Briefe und vier wertvolle Gratisbeilagen in Karton und Decke. Preis 30 Mark.

Ein gutes Gedächtnis ist eine unbedingte Notwendigkeit für jeden, der Anspruch darauf erhebt, im Leben vorwärtszukommen. Ein gutes Gedächtnis führt dem Menschen in jeder Lage seine Vorteile klar vor Augen, es verleiht ihm den Blick fürs Praktische, es gibt ihm Selbstvertrauen und Sicherheit im Gebrauch seines Wissens, es erweckt und vergrößert seine Intelligenz und Arbeitsfähigkeit, kurz gesagt, es macht ihn zu dem Menschen, dem Erfolg im Leben beschieden sein muß. Ein gutes Gedächtnis ist nun keineswegs angeboren. Jeder, der nur den Willen hat, sich ein gutes Gedächtnis anzueignen, kann zu diesem Ziel gelangen. Die besten Wege hierzu weist dieses Werk.

Langenscheidtsche Bibliothek

sämtlicher griechischen und römischen Klassiker in neueren deutschen Musterübersetzungen.

Die Langenscheidtsche Bibliothek bietet die neuesten und besten Übersetzungen der antiken Literatur. Sie verschafft dem gereiften Mann, den sein Beruf fernab von den klassischen Studien geführt hat, Gelegenheit, das was er in der Schule bruchstückweise gelesen hat, im ganzen zu lesen und Werke, die in der Schullektüre nicht berührt werden, neu kennen zu lernen. Und dem, der in der Jugend keine Gelegenheit hatte, sich die unermeßlichen Geistesschätze der Griechen und Römer anzueignen, gibt sie das Mittel in die Hand, dieses nachzuholen, um seiner Bildung und seinem Wissen jene wahre Tiefe und Vollkommenheit zu geben, die in der heutigen Zeit jeder wirklich Gebildete haben muß.

Vollständig in 110 Bänden zu je 12 M.
oder 1125 Lieferungen zu je 1 Mark.

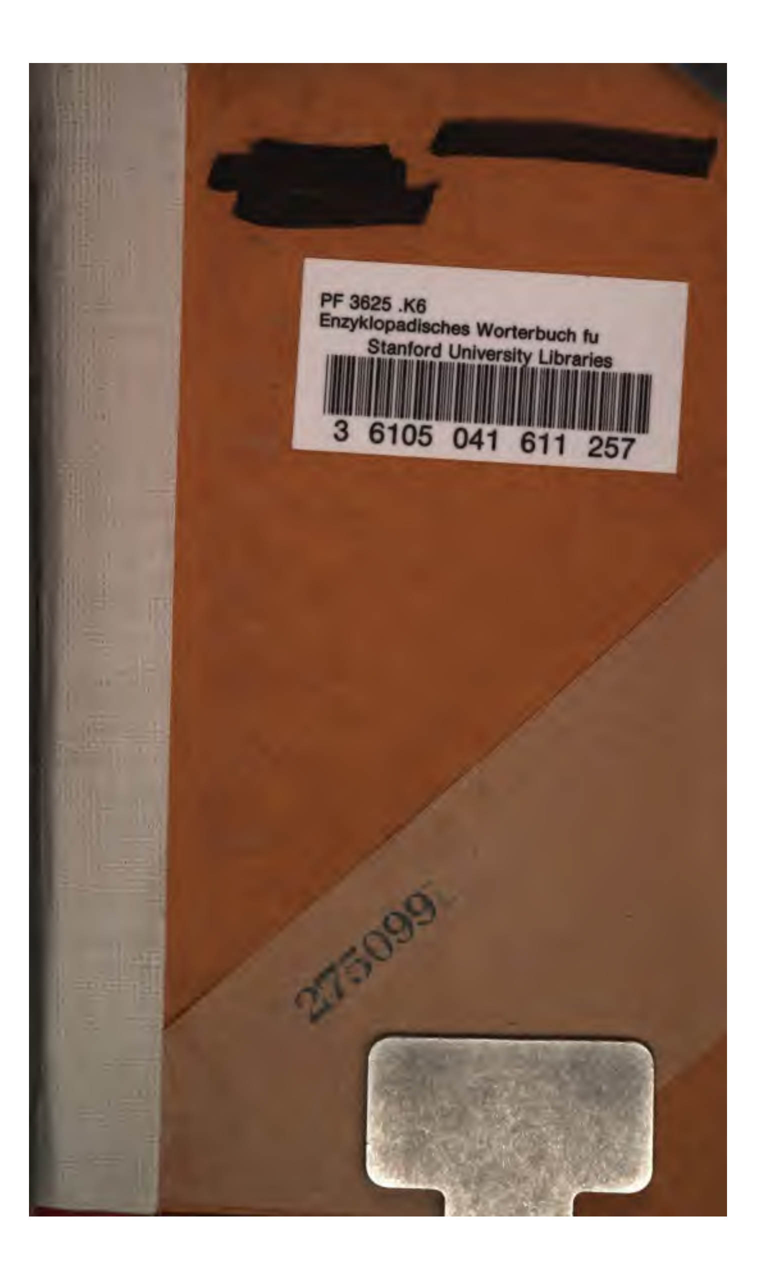
Verlangen Sie unseren ausführlichen Sonderkatalog.

In einer Sonderausgabe sind erschienen:

Die Oden und Epoden des Horaz

für Freunde klassischer Bildung, besonders für die Primaner unserer Gymnasien. Von Prof. Dr. H. Menge, Gymnasialdirektor a. D. Geheftet 27 Mark, gebunden 32 Mark.

Zu allen Preisen 20% Buchhändlerzuschlag.


[redacted]
PF 3625 .K6
Enzyklopadisches Worterbuch fu
Stanford University Libraries
3 6105 041 611 257
275099